MONVMENTA
GERMANIAE
HISTORICA

INDE AB ANNO CHRISTI QVINGENTESIMO
VSQVE AD ANNVM MILLESIMVM
ET QVINGENTESIMVM

EDIDIT

SOCIETAS APERIENDIS FONTIBVS
RERVM GERMANICARVM MEDII AEVI.

DIPLOMATVM REGVM ET IMPERATORVM GERMANIAE

TOMI II. PARS POSTERIOR.

OTTONIS III. DIPLOMATA.

HANNOVERAE
IMPENSIS BIBLIOPOLII HAHNIANI
MDCCCLXXXXIII.

DIE

URKUNDEN

DER

DEUTSCHEN KÖNIGE UND KAISER

HERAUSGEGEBEN

VON DER

GESELLSCHAFT FÜR ÄLTERE DEUTSCHE GESCHICHTSKUNDE.

ZWEITEN BANDES ZWEITER THEIL

DIE URKUNDEN OTTO DES III.

HANNOVER
HAHNSCHE BUCHHANDLUNG
1893.

Buchdruckerei von Carl Gerold's Sohn in Wien

SOCIETAS APERIENDIS FONTIBVS RERVM GERMANICARVM MEDII AEVI.

SANCTVS
AMOR PATRIAE
DAT
ANIMVM.

FRANCOFVRTI A. M.
XIII. KAL. FEBR. MDCCCXIX.

Vorrede zum zweiten Bande.

Mit Vollendung dieses Bandes hat die für die Herausgabe der Königs- und Kaiserurkunden des 10. Jahrhunderts bestellte Abtheilung nicht allein ihre Aufgabe gelöst, sondern auch ihr Ende erreicht. Damit ist der Augenblick gekommen, im Anschlusse an die Vorrede vom Juli 1884 über die Abtheilung selbst und ihre Thätigkeit in den letzten zehn Jahren zu berichten. Die Leitung derselben ist mir bis zum Schlusse anvertraut geblieben. Aber meine Stellung in und zu ihr ist allmählich eine andere geworden. Indem ich als Beamter eine neue Bestimmung erhielt und genöthigt wurde, Wien erst zu mehreren Malen auf Monate und schliesslich im Herbst 1890 auf immer zu verlassen, bin ich nicht mehr in der Lage gewesen, mich wie in den früheren Jahren ununterbrochen und unmittelbar an den zum grossen Theile an Wien als an den Sitz der Abtheilung gebundenen Arbeiten zu betheiligen, sondern habe mich darauf beschränken müssen, sie nach Thunlichkeit aus der Ferne anzuordnen und zu überwachen. Dass sie, so oft ich verhindert wurde in Person mitzuwirken, langsamer fortgeschritten sind, ist unvermeidlich gewesen. Noch grössere Verzögerung aber ist durch zweimaligen Wechsel der Mitarbeiter unter erschwerenden Umständen verursacht worden. Als im Herbst 1884 die DD. O. II. in Angriff genommen wurden, war nur noch Dr. A. Fanta ständiges Mitglied der Abtheilung. Dieser hatte sich sowohl zuvor als bei der neuen von uns beiden begonnenen Arbeit in jeder Hinsicht so bewährt, dass ich mit voller Zuversicht ihm allein die Fortsetzung derselben während meiner Abwesenheit von Wien im Winter 1885/86 überlassen haben würde. Für alle Fälle stand ihm aber ein guter Rathgeber zur Seite. Hr. Stadtarchivar Dr. K. Uhlirz, welcher immer in regstem Verkehr mit uns geblieben war, hatte es nämlich mit Zustimmung der Centraldirection übernommen, mich zu vertreten. Doch nur kurze

Zeit bot sich ihm Gelegenheit Dr. Fanta behülflich zu sein, da dieser, schon lange kränkelnd und in seiner Thätigkeit behindert, zu Beginn des J. 1886 von Wien und aus unserem Verbande schied; er hoffte damals in milderem Klima zu genesen, erlag aber im November 1887 seiner unheilbaren Krankheit. War so die Arbeit in jenem Winter wenig fortgeschritten, so stand sie viele Monate hindurch so gut wie still, bis ich im Oktober 1886 in Dr. P. Kehr wieder den geeigneten Mitarbeiter fand. Indem ich damals die Musse hatte, die von Fanta nach und nach zurückgestellten Papiere zu sichten, zugleich Kehr in die Arbeit einzuführen und mit ihm, welcher sich bald als ebenso befähigter wie fleissiger Genosse erwies, das Versäumte nachzuholen, konnte der Druck der DD. O. II., bei dem uns auch Uhlirz unterstützte, im Januar 1887 begonnen und bis Juli 1888 beendigt werden. Zugleich aber trat Dr. Kehr, mit dessen Hülfe ich gehofft hatte, die Edition der Diplome des 10. Jahrhunderts zum vollen Abschlusse zu bringen, bevor ich dauernd von Wien abberufen werden würde, aus Gründen deren Berechtigung ich anerkennen musste, aus der Abtheilung aus. Da ich bereits an anderem Orte (s. Mittheil. 12, 209 ff.) ausführlich berichtet habe, inwieweit schon in den vorausgegangenen Jahren Vorsorge für die Ausgabe der DD. O. III. getroffen war, was dann Kehr erst als Mitglied der Abtheilung und doch in ziemlich freier Stellung und später ausserhalb unseres Kreises stehend auf diesem Gebiete geleistet hat, und wieviel doch noch mir und seinem Nachfolger nachzuholen blieb, so hebe ich hier nur die Nachtheile hervor, welche Kehrs Rücktritt zur Folge hatte. Einen besseren Ersatzmann konnte ich nicht finden als Dr. W. Erben; aber dieser vermochte erst im November 1888 in die Abtheilung einzutreten und bedurfte mehrerer Monate, um sich in dem ihm ganz neuen Stoffe und in den Arbeiten seiner Vorgänger zurecht zu finden. Da uns die Ergebnisse der diplomatischen Untersuchungen Kehrs erst zu Beginn des J. 1890, als sein Buch über die Urkunden Otto III. erschien, vollständig bekannt wurden, mussten wir wohl oder übel dieselben Untersuchungen ein zweites Mal durchführen. Auch die von ihm der Abtheilung hinterlassenen Abschriften mit allem Zubehör mussten von neuem geprüft werden. Dabei entdeckte Dr. Erben (ich selbst war in den ersten Monaten des J. 1889 wieder abwesend), dass die archivalische Arbeit noch manche Lücken aufweise, welche auszufüllen waren, bevor Manuscript in grösserem Umfange druckfertig gemacht werden konnte. Hier griff ich unmittelbar nach meiner Rückkehr ein, um, wie es vor allem Noth that, das noch erforderliche Material herbeizuschaffen. Konnte ich mich damals längere Zeit hindurch an der Lösung auch aller anderen Aufgaben betheiligen, so war ich doch darauf bedacht, meinen neuesten Genossen in die Lage zu setzen, auch ohne meine Beihülfe alle noch ausstehende Arbeit zu verrichten. Der Druck wurde im December 1889 wieder aufgenommen, schritt jedoch, da auch für die ersten Diplome noch Einzelheiten nachzuholen waren, nur langsam fort. Bis zum August 1890, in welchem ich auch die bereits erwähnten Erläuterungen niedergeschrieben hatte, waren wir bis zum 66. Bogen gediehen. Damit hörte meine unmittelbare und stete Mitwirkung auf. Was ich in den letzten drei Jahren für die Abtheilung noch geleistet habe, beschränkt sich darauf dass ich noch einige Abschriften, zumal aus Italien, besorgt und dass ich während längeren Aufenthaltes in Wien im Sommer 1892 Dr. Erben bei Zusammenstellung der Nachträge unterstützt und die hiebei und bei Anfertigung des Gruppenregisters aufgetauchten allgemeinen Fragen entschieden habe. Uebrigens war, als ich 1890 von Wien nach Rom versetzt wurde, wiederum Dr. Uhlirz von der Centraldirection und von mir ersucht worden, an meiner Statt die laufenden Geschäfte zu erledigen und mit seinen Erfahrungen Dr. Erben zu Hülfe zu kommen. Aber schon im November 1891 von langwieriger Krankheit heimgesucht, konnte auch er nicht für mich eintreten. Schliesslich hat Dr. Erben so ziemlich alle Mühe und Verantwortung auf sich allein nehmen müssen. Dass er alles was noch erübrigte, mit Ausnahme der zwei letzten Register, deren Anfertigung und Drucklegung Hr. Dr. M. Tangl übernahm, geleistet hat, verdient um so mehr Anerkennung als er, im April 1892 zum Conservator des k. und k. Heeresmuseums in Wien ernannt und durch das neue Amt stark in Anspruch genommen, täglich nur wenige Stunden unserer

Edition widmen konnte. So haben meine und Uhlirz' Verhinderung und der zweimalige Wechsel der ständigen Mitarbeiter zusammengewirkt, nicht allein die Vollendung dieses Bandes zu verzögern, sondern auch die gleichmässige Herstellung der Edition nach bestimmtem Plane zu erschweren. Trotzdem am Ziele angelangt schulde ich und sage ich öffentlich allen, welche mir bei der Lösung der einst übernommenen Aufgabe geholfen oder auch mir dieselbe abgenommen haben, für ihre volle Hingabe an die gemeinsame Sache, so wie für alle ihre Bemühungen und Leistungen Dank.

Auch früherer Arbeitsgenossen welche zu diesem Bande beigesteuert haben, gedenke ich noch einmal. Bereits bei den ersten von der Abtheilung angeordneten Reisen hatten die DD. O. II. und O. III. mit berücksichtigt werden sollen. Aber dieser Theil des Programmes liess sich nicht überall sofort durchführen. In Italien welches zuerst H. Laschitzer zugewiesen war und dessen von ihm nicht berührte Gebiete 1879 Dr. von Ottenthal und ich bereisten, machten wir alle die Erfahrung (s. Mittheil. 12, 214), dass die planmässige Durchforschung der dortigen Archive und Bibliotheken auf mehrfache Hindernisse stiess. Um nicht Zeit und Geld zu vergeuden, hatten wir uns vorerst begnügen müssen, das Material für den ersten Band aufzuarbeiten; nur gelegentlich ist dann die Sammlung der DD. O. II. und O. III. wieder aufgenommen worden. Weit günstiger war schon das erste Ergebnis der Durchforschung der Archive aller deutschen Länder, deren grösseren Theil Dr. Foltz auf sich und deren geringern ich auf mich genommen hatte. Doch auch in diesen hat bis zum letzten Augenblicke Nachlese gehalten werden müssen. Als wir nämlich 1884 zum ersten Male das Gruppen- und das Bücherregister abzuschliessen hatten, lernten wir zahlreiche uns bislang entgangene Ueberlieferungsformen, ja auch einige neue Fundstätten kennen; auf weiteren Stoff wurden wir durch neue Publicationen aufmerksam gemacht. Inzwischen schritt in Deutschland und etwas auch in Italien die Neuordnung der Archive und Bibliotheken fort, bei welcher dank dem wiedererwachten Interesse auf die Kaiserurkunden besonders geachtet wurde; zugleich wurden die Sammlungen zugänglicher und die Beamten mittheilsamer. Der Abtheilung würde es jetzt weit leichter als vor Jahren geworden sein, alles für ihre Zwecke noch fehlende handschriftliche Material, mochte es früher vorläufig bei Seite gelassen oder mochte es erst in jüngster Zeit wieder an das Tageslicht gezogen worden sein, selbst zusammenzulesen und auszunützen, wenn ihr für nochmalige Reisen Arbeitskräfte und Geldmittel zur Verfügung gestanden hätten. Wir mussten uns auf andere Weise behelfen. Soweit es sich um Deutschland handelte, kam uns der weitere Fortschritt zu statten, dass nach und nach viele Archive und Bibliotheken sich dazu verstanden haben, ihre Schätze unter den gebotenen Cautelen zu versenden: wir haben von solcher Vergünstigung möglichst Gebrauch gemacht, nicht allein um Nachlese zu halten, sondern auch um manche vor Jahren benutzte Urkunde, soweit wir dazu Anlass hatten, nochmals zu vergleichen und zu prüfen. Leider versagte dieses Mittel an einigen Orten Deutschlands und ganz und gar in Italien, wo gerade noch mehr alte Reste und dazu zahlreiche erst jüngst wieder aufgefundene Originale und Copien von DD. O. II. und O. III. aufzuarbeiten waren. Wir mussten, womit viel Zeit vergieng, an all den verschiedenen Fundstätten Umschau halten, bis wir den geeigneten Fachgenossen fanden und bitten konnten, uns Abschriften oder Collationen zu besorgen. Wir sagen ihnen allen, wie es bereits im N. Archiv 18, 8 geschehen ist, für ihre Unterstützung nochmals Dank, ebenso allen Vorständen von Archiven und Bibliotheken, welche in der einen oder andern Weise unser Unternehmen gefördert haben. Ist somit die Durchforschung der Sammlungen von uns mit Hülfe anderer bis zum Abschlusse unserer Arbeit fortgesetzt worden, so will es allerdings nicht viel besagen dass unter den von uns edirten Urkunden ausser sechs erst in dem letzten Jahrzehnt veröffentlichten nur fünf bisher unbekannt gebliebene sich finden. Der grössere Gewinn unserer Bemühungen besteht darin dass wir dem von uns angestrebten Ziele, alle Ueberlieferungsformen kennen zu lernen und aus ihnen die rechte Auswahl zu treffen, möglichst nahe gekommen sind. Ich sage möglichst, da ich selbst die Arbeit weder in dieser

Beziehung noch auch was den Umfang anbetrifft, als durch uns vollständig abgeschlossen betrachte: so gut wie ich schon heute neue Nachträge anzukündigen habe, werden sich mit der Zeit noch weitere ergeben.

An dieser Stelle will ich einschalten, dass es mit der Ueberlieferung der DD. O. II und O. III. fast genau so steht wie mit der der Urkunden der drei vorausgehenden Herrscher (s. T. 1 S. XII), so dass es zunächst genügen wird, die für die ganze Periode von 911 bis 1002 giltigen Verhältnisse ins Auge zu fassen. Darüber wie sich die Zahl der auf uns gekommenen Diplome zu der der einst ausgestellten verhält, wage ich nicht einmal eine Vermuthung auszusprechen. Ich constatire einfach dass wir in unserer Edition 1264 von uns für mehr oder minder glaubwürdig erklärte Urkunden (abgesehen von 54 unechten) bieten, und wiederhole dass wir damit den Vorrath der in irgend einer Form überlieferten Urkunden so gut wie erschöpft zu haben hoffen. Von diesen 1264 Stücken kommen nun etwas mehr als drei Viertheile auf Deutschland. Aber da die Reihe der Diplome für deutsche Empfänger 911 beginnt, dagegen die Reihe der Diplome für Italiener erst 950, wollen wir behufs Vergleichung beider Gruppen auch die erstere auf die Jahre 950—1002 einschränken. Auch dann wird das Verhältnis nur um etwas günstiger für Italien, welchem nämlich von je sieben Stücken dieser Periode doch nur zwei angehören. Sehen wir, um zu der Frage überzugehen in welcher Form die Urkunden überliefert sind, zunächst nochmals von der Scheidung nach Ländern ab, so ergibt sich für den gesammten Vorrath, dass von je 100 Stücken 52 noch in Urschriften, 44 noch in Copien und 4 nur in älteren Drucken vorliegen. Irrelevant erscheint dass der Procentsatz der Originale bei den DD. O. III. bis zu 51 herabsinkt, dagegen bei den DD. H. I. und den DD. O. II. über 53 hinausgeht. Dagegen verdient es alle Beachtung dass sich das Verhältnis zwischen Originalen und Nichtoriginalen ganz anders herausstellt, wenn wir Deutschland und Italien auseinanderhalten: dort haben sich unter 100 Ausfertigungen 58 und hier nur 35 in der Urschrift erhalten. Bietet uns somit Italien Material in geringerem Umfange und zugleich minderer Güte, so wird der Diplomatiker im vorhinein darauf verzichten müssen, die Ausfertigungen der italienischen Kanzlei so gut kennen und so sicher beurtheilen zu lernen, als die der deutschen Kanzlei.

Da weder an dem Schema noch an den Normen der Edition welche in den früheren Vorreden dargelegt worden sind, etwas geändert worden ist, brauche ich hier nur über nebensächliche Punkte Rechenschaft zu geben. So will ich zunächst erklären, wie es gekommen ist, dass die Vorbemerkungen zu den Urkunden und die sie ergänzenden Einleitungen zu den Diplomen der einzelnen Herrscher etwas anders als früher ausgefallen sind. Nach wie vor haben die Mitglieder der Abtheilung Untersuchungen mannigfacher Art über grössere und kleinere Gruppen von Urkunden veröffentlicht, Arbeiten welche im Laufe der letzten zehn Jahre nicht allein zahlreicher, sondern zum Theil auch eingehender geworden sind, da der Versuch Dr. Kehrs eine Specialdiplomatik zu bieten, auch Erben und mich nöthigte, uns über die formale Seite der Urkunden mehr als es zuvor geschehen war, zu äussern. Diese Commentare haben es, wie unsere Absicht war, ermöglicht, uns in der Edition zumeist kürzer zu fassen. Nur in wenigen Fällen mussten die Vorbemerkungen deshalb ausführlicher gehalten werden, weil etwa frühere Aussprüche über ein Diplom oder über ein einzelnes Merkmal, nachdem sie sich als irrig erwiesen hatten, erst zurückzunehmen waren. Insbesondere habe ich der Einleitung zu den DD. O. III., in welcher ich u. a. das Endergebnis wiederholter Untersuchung und Erörterung der Kanzleiverhältnisse nicht allein zusammenzufassen sondern zum Theil noch zu begründen hatte, eine grössere Ausdehnung geben müssen, so dass ich auch mit dem für sie ausgesparten Raume nicht ausgekommen bin und mich genöthigt gesehen habe, die betreffenden Seiten in besonderer Weise paginiren zu lassen. Hier konnte ich, insoweit ich auf die von uns nach und nach veröffentlichten Vorarbeiten zu verweisen hatte, dieselben in bestimmter Weise citiren, aber nicht so in den Vorbemerkungen deren Mehrzahl gedruckt werden musste, bevor die einzelnen auf die Edition berechneten Untersuchungen ab-

geschlossen und publicirt worden waren. Hätten wir, um diesem den Vorbemerkungen anhaftenden Mangel abzuhelfen, die Citate noch in den Nachträgen bieten wollen, so würden letztere über Gebühr angeschwollen sein. Es wird hoffentlich denjenigen Benutzern dieser Ausgabe welche unseren vielfachen Erörterungen nachgehen wollen, genügen dass wir hier alle die Abhandlungen aufzählen, in welchen sie DD. O. II. und O. III. von uns besprochen finden:

Uhlirz, Die Urkundenfälschung zu Passau im 10. Jahrhundert, Mittheil. des Instituts für oest. Gesch. 3 (1882), 177 ff.

Fanta, Die Verträge der Kaiser mit Venedig bis zum Jahr 983, ebenda Ergänzungsbd. 1 (1884), 51 ff.

Sickel, v. Ottenthal, Fanta und Uhlirz, Excurse zu Ottonischen Diplomen I—XII, ebenda Ergänzungsbd. 1 und 2 (1884—1888).

Uhlirz, Die ältesten Kaiserurkunden für das Bistum Meissen, ebenda Ergänzungsbd. 1 (1884), 363 ff.

Sickel, Erläuterungen zu den Diplomen Otto II., ebenda Ergänzungsbd. 2 (1886), 77 ff. mit Verzeichnis der erläuterten DD. auf S. 195.

Sickel, L'Itinerario di Ottone II. nell' anno 982 stabilito colla scorta de' diplomi. Roma 1886. Estratto dall' Archivio della R. Società Romana di Storia patria, Vol. IX.

Sickel, Die Anfänge des Klosters Heeslingen, in Zeitschr. des histor. Vereins für Niedersachsen 1890, 1 ff.

Sickel, Zur Urkunde des Kaisers Otto III. für die Bischöfe von Halberstadt v. 20. April 997, in Ztschr. des Harzvereins 23 (1890), 351.

Sickel, Erläuterungen zu den Diplomen Otto III., in Mittheil. des Instituts für österr. Gesch. 12 (1891), 209 ff. und 369 ff., mit Verzeichnis der erläuterten DD. auf S. 431.

Erben, Die Anfänge des Klosters Selz, in Zeitschr. für Geschichte des Oberrheins, N. F. 7 (1892), 1 ff.

Erben, Excurse zu den Diplomen Otto III., in Mittheil. des Instituts für öst. Gesch. 13 (1892), 537 ff., mit Verzeichnis der besprochenen DD. auf S. 586 (nicht S. 50, wie irrtümlich in den Nachträgen und Berichtigungen S. 892, Z. 16 angegeben ist).

Desgleichen habe ich einiges über die von uns gebotenen Nachträge und Berichtigungen zu bemerken. Die grösseren Nachträge auf S. 878—887, welche Dr. Erben im Sommer des vorigen Jahres abgeschlossen und der Druckerei übergeben hat, würden schon jetzt um die zwei Nummern zu vermehren sein, deren Fragmente H. v. Oefele aus alten Repertorien des Hochstiftes Eichstädt zusammengestellt und in den Sitzungsberichten der k. bayer. Akademie 1893, S. 296 veröffentlicht hat. Wie in diesem Fall, so ist auch in andern der von mir im N. Archiv 17, 459 ausgesprochenen Bitte um Mittheilung von etwaigen Beiträgen an Dr. Erben nicht entsprochen worden. So trage ich, um den Benutzern dieser Sammlung nichts was bis heute zu unserer Kenntnis gelangt ist, vorzuenthalten, noch hier nach, dass H. Dr. Dopsch in Mittheilungen 14, 327 DK. 38 und H. Archivar Dr. Philippi ebenda 470 DO. I. 292 für ganz frei erfundene Fälschungen erklärt haben.

Mehr Werth als auf diese Bemerkungen lege ich auf einige uns erst aus der 1. Lieferung der neubearbeiteten Regesten Otto I., also nach Abschluss unserer Nachträge bekannt gewordene, von unserer Edition abweichende Urtheile des H. Prof. Dr. v. Ottenthal, welcher im übrigen in collegialem Gedankenaustausch mit Dr. Erben eine ganze Reihe kleinerer Nachträge und Berichtigungen beigesteuert hat. Uebrigens wird sich Gelegenheit bieten, auf die eine und andere der aufgeworfenen Fragen zurückzukommen. Wir selbst sind bereits zu weiteren Nachforschungen über die DD. O. I. 239, 404, DO. II. 315, DO. III. 263 u. a. angeregt worden, und wenn Dr. Erben die Ergebnisse, wie er beabsichtigt, in dem N. Archiv veröffentlichen wird, kann er zugleich von wichtigeren Beiträgen anderer Notiz nehmen.

Weitere Rechenschaft über die kleineren Nachträge und Berichtigungen zu geben, scheide ich sie nach ihrer Bestimmung und rede zuerst von denen die sich auf die Texte beziehen. Auch zu den Texten waren Nachträge zu liefern, wenn, nachdem sie gedruckt worden waren, neue und bessere Ueberlieferung aufgetaucht war. Vornehmlich aber handelte es sich um Berichtigung der von uns gebotenen Urkundendrucke. Wir haben es für unsere Pflicht gehalten, alle bisher von uns entdeckten oder uns angezeigten Fehler zu verbessern, ohne Rücksicht darauf ob sie sich beim wiederholten Abschreiben der Stücke oder erst bei Satz und Correctur eingeschlichen haben. Dennoch haben wir nicht von allen Mittheilungen der Art Gebrauch gemacht, so nicht wenn uns nochmals die Lesarten einer Copie zugesandt wurden, welche von uns selbst einst collationirt, dann aber als minderwerthig unberücksichtigt gelassen worden war, oder wenn uns Listen von Varianten zugestellt wurden, welche wir ein für alle Male nicht verzeichnen zu wollen erklärt haben. Sonst sind wir streng mit uns ins Gericht gegangen, zumal so oft wir auf Fehler in Texten denen wir Originale oder in erste Linie gestellte Copien zu Grunde gelegt hatten, aufmerksam gemacht wurden. Soweit es möglich war, haben wir, um uns Gewissheit zu verschaffen, nochmalige Vergleichung vorgenommen oder vornehmen lassen. Ergab sich in einigen Fällen dass das Recht auf unserer Seite war, so sind wir stillschweigend über die uns gemachten Ausstellungen hinweggegangen. Dagegen haben wir nicht allein alle von uns zutreffend befundenen Correcturen aufgenommen, sondern auch diejenigen welche von uns verlangt wurden, aber einer Nachprüfung nicht unterzogen werden konnten. Oft lag, wie ich schon andeutete, nur ein Druckfehler vor. Davon mögen noch manche stehen geblieben sein, sowohl in den Texten als an andern Stellen, weil sie nicht rechtzeitig wahrgenommen oder weil sie, nur in den Handexemplaren der einzelnen Mitarbeiter eingetragen, schliesslich übersehen worden sind; letzteres gilt z. B. von der falschen Ordnungszahl nach Paschalis in Tom. I. S. 323 Z. 28.

Im Anhange ist zweitens auf unsere Zuthaten zu den Texten Bezug genommen. Unter diesen sind es vornehmlich die bibliographischen Nachweise welche beträchtlich vermehrt worden sind, da wir nicht allein viele neue Publicationen, sondern auch einige älteren Datums welche uns erst in jüngster Zeit bekannt oder zugänglich geworden waren, zu berücksichtigen hatten. Was wir sonst den Urkundentexten beigefügt hatten, bedurfte nur ausnahmsweise der Ergänzung. Dagegen waren einige Inhaltsangaben und Zeitansätze zu verbessern und öfters waren zu den Vorbemerkungen so mannigfaltigen Inhalts Berichtigungen zu liefern, welche wir theils eigenem fortgesetzten Studium, theils der Belehrung durch andere verdanken. Im Anschluss daran haben wir zuweilen Äusserungen anderer Fachgenossen welche von den unsrigen abweichen oder ihnen gradezu widersprechen, verzeichnet, um, obwohl wir ihnen nicht beizupflichten vermochten, zu nochmaliger Untersuchung der streitigen Punkte anzuregen. Wir sind uns dessen bewusst, dass über die ausdrücklich hervorgehobenen Fragen hinaus noch viele andere als offen zu betrachten sind. In jahrelanger und gewissenhafter Beschäftigung mit unserm Stoff haben wir dessen Beschaffenheit, insbesondere die vielen und grossen Lücken in der Ueberlieferung oder deren theilweise Unsicherheit, und zugleich die Schranken, welche unserer Erkenntnis in Bezug auf den Umfang des Wissens und auf den Grad der Gewissheit gezogen sind, wohl kennen gelernt und meinen keineswegs, den Stoff ganz erschöpft oder in allen von uns berührten Punkten das letzte Wort gesprochen zu haben. Forschung und Kritik werden sicherlich noch über die von uns gewonnenen Ergebnisse hinauskommen.

Um die Wege anzudeuten auf welchen meines Erachtens weitere Erfolge in Aussicht stehen, knüpfe ich an die Diplome Otto I. an, wie wir sie vor zehn Jahren geboten haben und jetzt vermehrt und verbessert bieten. Nicht allein wir haben uns in der Zwischenzeit mit ihnen unausgesetzt beschäftigt, sondern auch andere haben es vielfach gethan, vor allen Dr. v. Ottenthal für die Regesten Otto I., so dass, obwohl wir die letzteren noch nicht berücksichtigen konnten, die jetzigen Nachträge und Berichtigungen zu den DD. O. I. recht umfangreich geworden sind. An ihnen lässt sich daher am besten zeigen, inwieweit und in

welcher Weise wir noch Fortschritte gemacht haben, womit zugleich Fingerzeige gegeben werden, in welcher Richtung die Arbeit fortzusetzen sein werde. Doch will ich bei solchem Versuche mich darauf beschränken, an einigen Beispielen darzuthun, wie wir mit der Zeit der Lösung der einen der uns gestellten Aufgaben, nämlich der, die Glaubwürdigkeit der Urkunden zu bestimmen, näher gekommen zu sein glauben; was von unsrer Beantwortung dieser Cardinalfrage gilt, gilt so ziemlich von allen andern. Die Kennzeichen der Originalität stehen so fest, dass an unsern diesbezüglichen Entscheidungen nur in ganz wenigen Fällen gerüttelt werden wird. Konnten wir nun für mehr als die Hälfte der Diplome die Urschriften benutzen, so war für alle diese fester Grund gewonnen. Derselbe reicht aber viel weiter, denn auch die grosse Mehrzahl der nur in Abschriften erhaltenen Urkunden wird durch die inneren Merkmale und nebenbei etwa auch durch gute Ueberlieferung verbürgt. Und so steht nur bei dem zehnten Theil der Diplome die Glaubwürdigkeit in Frage: der Verdacht trifft ganze anrüchige Herkunftsgruppen oder nur einzelne Stücke derselben und die Zweifel gelten bald mehr dem Inhalte, bald mehr der Form und pflegen in ersterem Fall stärker betont und hartnäckiger festgehalten zu werden. Trotz grosser Mannigfaltigkeit haben diese streitigen Diplome gemein, dass Gründe für und Gründe gegen die Glaubwürdigkeit sprechen und gegeneinander abgewogen werden wollen: wer die ersteren überwiegend findet, kann für die Echtheit nur den Wahrscheinlichkeitsbeweis antreten, mit dem sich nicht jedermann überzeugen lässt, und muss immer darauf gefasst sein, dass neue Verdachtsgründe in die eine Wagschale geworfen werden und sie sinken machen. In Voraussicht dessen habe ich im vorhinein erklärt, dass wir, auch wenn wir uns zu Gunsten einer angefochtenen Urkunde ausgesprochen haben, die Untersuchung nicht für abgeschlossen betrachten, sondern fortgesetzt zu sehen wünschen, bis wenn möglich eine Verständigung erzielt wird. Damit habe ich mich auch bereit erklären wollen, alle neuen Einwürfe in Erwägung zu ziehen. Auf jene welche Philippi betreffs DO. I. 292 gemacht hat, wird es genügen, mit dem Hinweis auf S. XIX der zweiten Vorrede des ersten Bandes zu erwiedern. Die Glaubwürdigkeit von DO. I. 235 ist noch von mehreren Seiten bestritten worden, aber da keine neuen Gründe ins Feld geführt worden sind, sah ich mich nicht veranlasst, die Discussion wieder aufzunehmen. Dass die früheren Bedenken gegen DO. I. 76 aufrecht erhalten wurden, ist in den Nachträgen wenigstens vermerkt worden; sie werden voraussichtlich, nachdem schon Uhlirz die Datirung richtig gedeutet und v. Ottenthal dessen Auslegung angenommen hat, fallen gelassen werden. Hatten wir also nicht einen Ausspruch zu Gunsten von Diplomen zurückzunehmen, so auch nicht den zu Ungunsten von DO. I. 212. Dagegen sind die von uns früher betreffs DO. I. 85 geäusserten Zweifel dadurch behoben worden, dass das Original der Bestätigung dieser Urkunde wieder an das Tageslicht gekommen ist. Wir verdanken nun diese und andere in den letzten zehn Jahren gemachte Fortschritte nicht allein glücklichen Funden oder wie bei DO. I. 76 dem glücklichen Gedanken eines Fachgenossen, sondern auch der schrittweisen Ausdehnung der Untersuchung auf einen grösseren in zeitlichem und causalem Zusammenhange stehenden Urkundenvorrath. Indem wir in unsrer Arbeit fortschreitend die Diplome O. II. und III. genauer kennen lernten, fiel auch neues Licht auf die der Vorgänger. Allerdings hatten wir von Anbeginn die Vor- und Nachurkunden berücksichtigt und haben aus ihnen allerlei für die Diplome des 10. Jahrhunderts gelernt. Aber es hat uns doch an der Zeit und der Gelegenheit gefehlt, den ganzen Schatz von Diplomen mehrerer Jahrhunderte gründlicher Untersuchung zu unterziehen und bei gewissen bedenklichen Gruppen jedes einzelne Stück, wie es nothwendig gewesen wäre, mit der Goldwage zu prüfen. Schliesslich kam uns allerdings für die Vorurkunden Prof. Mühlbachers Regestenwerk zu statten; aber dass er bei Abfassung desselben der handschriftlichen Ueberlieferung noch nicht so, wie er es jetzt zu thun im Begriff ist, nachgehen und dieselbe für die Kritik zweifelhafter Urkunden verwerthen konnte, haben wir oft lebhaft empfunden. Wenn jetzt zwei neue Diplomenabtheilungen die mehr und mehr geöffneten Archive und Bibliotheken planmässig durchforschen, wie wir es in der letzten Zeit nicht

mehr vermochten, wird Nachlese auch für das 10. Jahrhundert nicht ausbleiben: H. Prof. Bresslau und H. Dr. Bloch haben uns in collegialer Weise schon einige Nachträge geliefert. Noch weit mehr Aufklärung über unsre Diplome, Beantwortung der einen und der andern von uns offen gelassenen Frage, Bestätigung oder auch Widerlegung der von uns mit Vorbehalt gethanen Aussprüche, kurz Behebung vieler Mängel unsrer Ausgabe, verspreche ich mir von den Editionen der Diplome des karolingischen und des salischen Zeitraums. So haben wir auch aus Interesse an unsrem Stoffe, von dem wir wünschen, dass er der wissenschaftlichen Welt in möglichster Vollständigkeit und Vollkommenheit zur Verfügung stehe, mit Freuden begrüsst dass die zwei neuen Abtheilungen ins Leben getreten sind und ihre Arbeiten sofort in Angriff genommen haben. Wir freuen uns dass ihnen mehr als uns Bahn gebrochen ist und Förderung zu theil werden wird, und wünschen ihnen dass sie in ihrer Thätigkeit nicht wie wir durch den Wechsel der Personen gehindert werden mögen.

Rom 15. November 1893.

Sickel.

INHALTSVERZEICHNISS.

OTTO II.

Otto II. behielt, als er im Mai 973 zur Alleinherrschaft gelangte, die Kanzlei bei welche bisher zugleich seinem Vater und ihm gedient hatte. So blieb Erzbischof Rodbert von Mainz Erzkapellan und unter ihm Willigis Kanzler. Diese und ihre Nachfolger sollten als die Oberbeamten der Kanzlei nach dem seit 953 feststehenden Brauche regelmässig in den Recognitionen genannt werden. Doch wurde diese Vorschrift nicht immer befolgt: in zwei Diplomen Otto II. erscheinen andre Männer als Recognoscenten, wenn auch nur als Vertreter der nun an zweiter Stelle genannten Kanzler.

Auch das niedere Personal, wie wir es aus den Urkunden beider Kaiser vor 973 kennen gelernt haben, blieb von dem Thronwechsel unberührt. Die Natur der Dinge allein führte Aenderungen herbei. Von den bisherigen Notaren hat WA. kaum noch an der Arbeit theilgenommen (vgl. D. 139). Vier andere treten nur noch in vereinzelten und besonderen Fällen auf. So hat WC. ausser D. 44 lediglich noch Urkunden für den Bischof Piligrim von Passau geliefert. Und die aus Magdeburg stammenden Notare LH. (zuletzt D. 225), LI. (unter O. II. zuletzt D. 310, aber noch unter dem Nachfolger nachweisbar), LK. (zuletzt D. 228) begegnen uns zumeist nur in den Magdeburg nahe liegenden Pfalzen; LI. allein geleitete den Kaiser im Herbst 980 nach Italien. Sind somit diese Männer kaum noch ständige Mitglieder der Kanzlei gewesen, so haben sie doch auch unter den folgenden Kanzlern mitgewirkt. In dieser und in anderer Beziehung unterscheidet sich von ihnen WB. Wie bereits in den letzten Jahren Otto I. so entfaltete WB. auch nach 973 eine ausserordentliche Thätigkeit. Jedoch der ganzen Arbeitslast nicht gewachsen liess er sich zuweilen von Privatschreibern helfen und bildete zugleich neue Männer für den Kanzleidienst heran, so WD., WE., WF. — WD. (bereits in D. 29) und WF. (zuerst in D. 77) haben wenn auch in beschränkter Weise bis in die Zeit Otto III. hinein einzelne Diplome geliefert, während wir WE. nur bis zum J. 980 (DD. 69—229) zu verfolgen vermögen. Ihr Meister WB. aber schied bereits zu Beginn des J. 975 aus der Kanzlei, als diese neu besetzt wurde.

Nach dem Tode des Erzbischofs Rodbert im Januar 975 stieg nämlich Willigis zum Erzbischof von Mainz und zum Erzkapellan empor und ging das Kanzleramt an Folcmar der auch Poppo genannt wird, über. Kurz nachdem zum ersten Male in D. 95 im Namen Folcmars anstatt des Erzkapellans Willigis unterfertigt wird, erscheint WB. in D. 97 zum letzten Male als Schreiber. Folcmar-Poppo stammte wahrscheinlich aus dem Westen des Reichs und ein Landsmann von ihm mag auch der neue Notar FA. gewesen sein, welcher spätestens im Mai 975 in die Kanzlei eintrat, der eigentliche Nachfolger von WB. wurde, gleich diesem den grössten Theil der Arbeit besorgte, mit der Zeit sich in neuen Dictaten versuchte, gewissen Missbräuchen steuerte und einige Neuerungen guthiess. FA. (DD. 103—202) behauptete seinen massgebenden Einfluss, auch nachdem er, da Folcmar-Poppo im Sommer 976 Bischof von Utrecht geworden war, in Egbert (als Kanzler in DD. 125—162 genannt) einen neuen Vorgesetzten erhalten hatte, und betheiligte sich selbst noch unter den folgenden Kanzlern von Zeit zu Zeit an der Arbeit.

Während Willigis bekanntlich bis unter Heinrich II. lebte und ebenso lange die Würde eines Erzkapellans bekleidete, folgten unter Otto II. auf die drei schon genannten

Kanzler noch Gerbert und Hildibald. Desgleichen wechselten mehrmals die höheren Beamten der Kanzlei für Italien. Diese hatte, seit Otto I. und sein Sohn im Spätsommer 972 den Süden verlassen hatten, ihre Thätigkeit ganz eingestellt. In den ersten Jahren Otto II. wurden die wenigen für Italien bestimmten Präcepte von der deutschen Kanzlei besorgt und unterfertigt. Die italienische Kanzlei wurde erst nach und nach wieder hergestellt. In D. 130 vom 30. Juni 976 und in einigen andern Urkunden wird allerdings wieder recognoscirt anstatt Huberts, d. h. anstatt jenes Bischofs von Parma welcher der letzte Erzkanzler Otto I. für Wälschland gewesen war. Doch als Recognoscent erscheint bis in den Herbst 977 regelmässig der deutsche Kanzler. Daraus erklärt sich auch dass Hubert damals und vereinzelt auch in der Folge (zuletzt in D. 244) der in Urkunden für Italien nicht gebräuchliche Titel eines Erzkapellans beigelegt wurde. Uebrigens schloss die Wiederanerkennung Huberts als Erzkanzlers für Italien nicht aus, dass noch einmal D. 154 für Aquileja mit der Unterschrift Egbertus cancellarius advicem Willigisi archicappellani versehen wurde. Die strenge Scheidung zwischen dem Wirkungskreise der einen und dem der andern Kanzlei trat erst wieder ein, nachdem Italien einen neuen Kanzler erhalten hatte.

Willigis, Folcmar und Egbert können somit als Kanzler für das ganze Reich betrachtet werden. Der letzte musste nach dem 30. Juli 977 das Amt aufgeben, da er zum Erzbischof von Trier ernannt worden war. Indem der Kaiser in den nächsten Monaten durch einen Kriegszug nach Böhmen, dann durch die Unterdrückung eines Aufstandes in Baiern in Anspruch genommen war, mochte er einen geeigneten Nachfolger für den Kanzler Egbert noch nicht gefunden haben, als im Feldlager vor Passau Bittsteller aus Deutschland und aus Italien eintrafen. Zunächst übertrug er die Besorgung aller Kanzleigeschäfte dem wahrscheinlich unter den Petenten befindlichen Italiener Gerbert. Bis zur Heimkehr des Kaisers nach Thüringen hat Gerbert fünf Urkunden für deutsche Empfänger anstatt des Erzkapellans Willigis und eine für Como anstatt Huberts recognoscirt; er hat also damals gleich seinen Vorgängern der gesammten Kanzlei vorgestanden. Aber sobald Otto II. seine Regententhätigkeit im vollen Masse aufnehmen konnte, ordnete er auch die Kanzleiverhältnisse und zwar so wie es einst sein Vater gethan hatte. Gerbert wurde auf die Leitung der Kanzlei für Italien beschränkt und Hildibald wurde (zuerst D. 169 vom 29. Oktober 977) zum Kanzler für Deutschland bestellt. Dass Hildibald sich bis zu seinem Tode im J. 998, also auch noch unter Otto III. in dieser Würde behaupten konnte, verdankte er einer besonderen Entschliessung des ihm sehr gewogenen Kaisers. Während Heinrich I. und Otto I. das bischöfliche Amt als unvereinbar mit dem Kanzleramte betrachtet hatten, beliess Otto II. das letztere Hildibald nach dessen Beförderung auf den bischöflichen Stuhl zu Worms. In Folge dessen wurde Hildibald in den Recognitionen episcopus et cancellarius betitelt, zuerst in D. 183 welches die weitere Neuerung aufweist, dass Otto in der Datirung als secundus bezeichnet wird; jenes wurde fortan von den deutschen Notaren und dieses von allen Notaren ziemlich regelmässig wiederholt. Diese Verbindung der Kanzlei mit Worms, wo der Vorgänger Hildibalds, der einst von S. Maximin bei Trier nach S. Moriz zu Magdeburg berufene, dann 950 Bischof gewordene Anno sich die Pflege des Schulwesens hatte angelegen sein lassen, ist der deutschen Kanzlei, wie in der Einleitung zu den Diplomen Otto III. darzulegen sein wird, sehr zu statten gekommen. — Dass auch unter dem Kanzler Hildibald mehrere der früheren Notare sich an der Arbeit betheiligten, sahen wir schon. Neben ihnen treten fünf neue auf, die ich nach Hildibald benenne. HC. (DD. 202—310) und HE. (DD. 204—296) haben wohl nur als Ingrossisten gedient. Der letztere und der auch als Dictator thätige HD. (DD. 204—297) sind wahrscheinlich aus der Regensburger Schule hervorgegangen; sie halten zäher und länger als ihre Genossen an alten Bräuchen fest. HA. (DD. 164—311) war schon von dem Kanzler Gerbert verwendet

worden und mag damals von den italienischen Notaren beeinflusst worden sein, nahm sich dann aber FA. zum Vorbilde; bis zum Tode Otto II. viel beschäftigt machte er doch im Concipiren der Urkunden nur geringe Fortschritte. Dagegen entwickelte sich HB. (DD. 180—313) zum selbständigen und gewandten Dictator und brachte entweder selbst Neuerungen im Protokoll auf oder trat wenigstens für sie entschieden ein; ob er vielleicht aus der Wormser Schule in die Kanzlei gekommen ist oder mit ihr Verkehr gepflogen hat, wird noch zu untersuchen sein.

Ich nehme die Geschichte der italienischen Kanzlei wieder auf. Als Gerbert im November 979 das Bisthum Tortona erhalten hatte, ging das Kanzleramt auf Johannes (zuerst D. 212) über, dann im Herbste 982 auf Adalbertus, welcher noch dem folgenden Herrscher gedient hat. Inzwischen war der Erzkanzler Hubert gestorben. Als sein Nachfolger tritt seit D. 238 vom December 980 der Bischof Petrus von Pavia auf, welchen Otto II. kurz vor seinem Tode auf den päpstlichen Stuhl erhob. Die Notare welche unter den drei Kanzlern für Italien thätig sind, bezeichne ich um ihre Herkunft ersichtlich zu machen mit It. F., It. G., It. H., It. I., It. K. Den ersten welchen wir schon unter Otto I. kennen lernten, fanden wir allerdings nach 973 nur an der Ausfertigung von D. 268 betheiligt, so dass er kaum noch ständiges Mitglied der Kanzlei gewesen ist. Dass It. G. nur zu DD. 163, 165, 173 die Eschatokolle oder Theile derselben beigesteuert und keine weitere Spur seiner Thätigkeit hinterlassen hat, ist sehr beachtenswerth. Vergegenwärtigen wir uns nämlich die damaligen Kanzleiverhältnisse, so drängt sich die Annahme auf, dass der Kanzler Gerbert selbst zur Feder zu greifen genöthigt war und mit It. G. identisch ist. Doch konnte Gerbert schon für D. 173 It. H. als Schreiber verwenden. Dieser diente unter dem nächsten Kanzler (bis D. 264) fort und zog im Herbst 980 mit nach Italien, wo für die wälsche Kanzlei in It. I. (DD. 239—289) und in It. K. (DD. 286—317) neue Arbeitskräfte gewonnen wurden.

Dass gerade die letztgenannten italienischen Notare sich einiger besonderen Protokollformeln bedient und in Neuerungen versucht haben welche in der Folgezeit wieder aufgenommen worden sind, wird der Diplomatiker wohl beachten müssen. Ueberhaupt, sobald WB. unter dessen Einfluss die Diplome genau so wie in den letzten Jahren Otto I. behandelt worden waren, aus der Kanzlei ausgeschieden war, wurde das Urkundenwesen vielfach fortgebildet. Es ist jedoch hier nicht der Ort alle diese Wandlungen darzulegen. Ich beschränke mich unter Hinweis auf die von mir veröffentlichten „Erläuterungen zu den Diplomen Otto II.“ (Mitth. des österr. Instituts, Ergänzungsband 2, 77—197) auf allgemeine Bemerkungen und gehe nur auf die wenigen Einzelheiten ein über welche jeder Benutzer dieser Urkundensammlung unterrichtet zu werden wünschen wird. — Zu jeder Zeit sehen wir alte und neue Bräuche sich kreuzen, ebenso allgemeine und besondere Normen, von denen aber in einzelnen Fällen wieder abgewichen wird. Erhalten so die Urkunden ein mannigfaltiges Gepräge, so gilt dies von den Diplomen Otto II. in höherem Grade als von denen seines Vaters. In dem kurzen Zeitraume von zehn Jahren müssen wir mehrere Abschnitte machen um für jeden einzelnen festzustellen was eben mehr oder minder strenger Brauch war. Dabei müssen wir auch zwischen den Ausfertigungen der deutschen und denen der italienischen Kanzlei scheiden. Innerhalb einer jeden Kanzlei hebt sich wieder die eine Individualität mehr oder minder von der andern ab. Aber auch die einzelnen Notare bleiben sich nicht gleich: sind sie doch fortwährend dem Einflusse ihrer Genossen oder auch anderer Kreise und dem Drucke äusserer Umstände ausgesetzt. Unter so mannigfaltigen Einwirkungen stehen alle Theile und Merkmale der Diplome, nur lassen sich nicht alle mit gleicher Leichtigkeit umgestalten. Am wenigsten die Dictamina. Innerhalb der deutschen Kanzlei hat allerdings FA. und mit grösserem Erfolge HB. dieselben fortzubilden versucht. Trotzdem und trotz dem jahrelangen Verkehre zwischen den Notaren der beiden Kanzleien, welcher den Austausch einzelner Worte

und Wendungen zur Folge hatte, lassen sich auf den ersten Blick die Ausfertigungen der deutschen Kanzlei von denen der italienischen unterscheiden und bei eingehenderer Prüfung die Dictate der einzelnen Notare. Weit mehr in Fluss geriethen damals einzelne Theile des Protokolls und damit gingen Neuerungen in Bezug auf die Ausstattung der Diplome Hand in Hand. Da erweist sich zugleich die Beeinflussung der einen Kanzlei durch die andere stärker als bei den Fassungen. Aber nur im allgemeinen, denn die Verständigung über Einzelheiten schliesst nicht aus dass auf andere Detailfragen jede der Kanzleien ihre eigne Antwort ertheilt und sich auf ihren Standpunkt steift. Und überdies zeigen sich hüben und drüben die einzelnen Notare mehr und minder willig oder auch spröde von den Genossen etwas zu lernen und anzunehmen. Dass wir solche Wahrnehmungen immer wieder machen, sobald wir die Behandlung irgend eines Protokolltheiles durch eine Reihe von Urkunden hindurch verfolgen, betone ich mit Hinblick auf die Datirung welche ich eingehender besprechen muss.

Ich erledige zuvor noch einige Punkte minderer Bedeutung. Ueber die Siegel Otto II. hat bereits Foltz im Neuen Archiv 3, 34 Aufschluss gegeben. Von den anderen äusseren Merkmalen will ich wenigstens in Kürze die Schriftzeichen erwähnen. Obgleich die Chrismen gerade in dieser Zeit mehr und mehr vereinfacht worden waren, machte die Zeichnung derselben minder geübten Schreibern doch zu grosse Mühe; die Chrismen wurden daher häufiger als früher ausgelassen. Fast ausser Gebrauch kam dann seit etwa 980 das schon lange nicht mehr zur Beglaubigung, sondern nur noch zum Schmucke dienende Recognitionszeichen. Galt dagegen nach wie vor die Eintragung des Handmals des urkundenden Herrschers als Erforderniss der Diplome, so begann unter Otto II. eine mit der Zeit fortschreitende Fortbildung dieses Schriftzeichens. Bis in die Anfänge Otto II. hinein hatte man in Deutschland nur die Buchstaben des Namens des jeweiligen Fürsten in die monogrammatische Figur vereint. Im westfränkischen Reiche aber waren bereits unter Odo, dann vereinzelt unter anderen Königen die Buchstaben des Titels rex hinzugefügt und damit die reicher ausgestatteten Titelmonogramme aufgebracht worden. Dies fand zuerst im Juni 975 im deutschen Reiche Nachahmung, soviel wir sehen in dem für Utrecht bestimmten und von Utrechtern hergestellten D. 107: das neue Handmal besagt Otto imperator. Doch fand die Neuerung, solange Folcmar der Kanzlei vorstand, geringen Anklang. FA. wandte die neue Zeichnung erst nach einigen Monaten an. Dagegen scheint sie der nächste Kanzler Egbert vorgeschrieben zu haben. Fortan bedienen sich nur ältere Notare hie und da des ihnen geläufigeren einfachen Namenmonogramms. Haben somit in den folgenden Jahren beide Formen nebeneinander Verwendung gefunden, so dass das Vorkommen der einen und der anderen für kritische Zwecke nicht verwerthet werden kann, so genügt es meines Ermessens dass ich hier der Neuerung Erwähnung thue, und so bedarf es bei den Drucken der Urkunde nicht der Angabe, ob die Originale oder auch die Copien das Namen- oder das Titelmonogramm aufweisen.

Mit Vorbedacht will ich, wiederum im Anschluss an die von mir veröffentlichten „Erläuterungen“, ausführlicher von der Datirung der Urkunden Otto II. handeln. Wie diese uns vorliegen, voller Widersprüche zwischen den Angaben in zahlreichen Stücken und noch mehr in der Aufeinanderfolge derselben, haben sie von jeher den Forschern grosse Mühe bereitet, schon wenn es galt ein einzelnes Diplom einem bestimmten Zeitpunkte zuzuweisen oder wenn die Gesammtheit chronologisch geordnet werden sollte, noch mehr wenn man die Regeln nach denen die Kanzlei vorgegangen sein sollte, ergründen wollte. Interesse an dem richtigen Verständniss der überlieferten Datirungen haben aber nicht die Diplomatiker allein, sondern die Historiker ohne Ausnahme, und zwar so grosses Interesse dass sie sich kaum mit der Versicherung des Herausgebers begnügen werden, alle Mittel der Untersuchung und allen Scharfsinn auf die rechte Deutung der Zeitangaben verwandt zu haben, sondern in den Stand gesetzt werden wollen, die gewon-

nenen Ergebnisse nachzuprüfen. Ich versuche allen in Erörterungen dieser verwickelten Fragen geübten Benutzern dieser Sammlung Genüge zu thun.

Wir müssen uns zunächst klar machen was die eigentliche Datirung besagen soll. Die Absicht der Zeitgenossen war nicht, mit der Datirung zu bestimmen welchen Zeitpunkten alle in den Urkunden erwähnten Thatsachen angehören. Es war Aufgabe des Dictators zunächst in dem Texte Vergangenheit und Gegenwart auseinander zu halten. Aber dieser Aufgabe wurde so wenig entsprochen, dass in einzelnen Fällen nicht einmal die Handlungen oder die Beziehungen des urkundenden Kaisers von denen seines Vorgängers genau geschieden wurden, noch weniger seine eigenen oft durch Jahre getrennten Handlungen. Fassen wir aber auch nur die Haupt- oder Schlusshandlung welche documentirt werden sollte, ins Auge, so bleibt es immer fraglich, ob sie sofort und in einem Zuge oder später und dann etwa durch wiederholtes und in verschiedene Akte zerfallendes Eingreifen der Kanzlei beurkundet worden ist. Indem nun neben der mit der Datirung bezweckten Zeitangabe gewisse Theile des Protokolls indirect eine Zeitbestimmung bieten, diese Formeln aber sowohl gleichzeitig mit der Datirung als auch früher oder später niedergeschrieben sein können, entstehen scheinbare Widersprüche, wie dass die Recognition durch einen bestimmten Kanzler, welche nur einem gewissen Zeitraume entspricht, nicht zu der Datirung passt (vgl. DD. 125, 126, 268). Sie sind nur scheinbar, weil die Kanzlei die mannigfaltigen über jede Urkunde zerstreuten unmittelbaren oder mittelbaren Zeitangaben keineswegs auf einen Moment hat beziehen wollen. Sie hat dazumal auf einheitliche Datirung so geringen Werth gelegt, dass sie dieselbe nicht einmal für die betreffende Zeile in allen Fällen angestrebt und sich ebenso wenig an bestimmte Auffassung des Zeitpunktes welchem die in dieser Zeile herkömmlichen Angaben gelten sollten, gebunden hat. Fallen schon Handlung und Beurkundung, um von den Phasen der letzteren ganz abzusehen, nicht in einem Zeitpunkte zusammen und waren sie vollends im zehnten Jahrhundert in Folge lässiger Geschäftsführung mehr oder minder auseinander gerückt, so konnte doch noch die Datirung ein für alle Male entweder der Handlung oder der Beurkundung angepasst werden. Der letztere Vorgang ist als der bequemere damals vorgezogen worden. Aber in einzelnen Fällen hat sich die Kanzlei doch wieder für die entgegengesetzte Auffassung entschieden. Ja sie hat in ihrer Sorglosigkeit zu dem Auskunftsmittel nichteinheitlicher Datirung gegriffen, so dass sich ein Theil der betreffenden Angaben etwa auf die Handlung und ein anderer auf die Beurkundung beziehen soll oder dass überhaupt zwei vielleicht nach Zufall oder Willkür gewählte Zeitpunkte gemeint sind. Ueber eine Zweitheilung der überhaupt in dieser Formel gebotenen Daten ist meines Ermessens die Kanzlei Otto II. nicht hinausgegangen, aber sie hat sie wieder in zwiefacher Weise vorgenommen. Die eine schon unter Otto I. sehr beliebte besteht darin, dass die Ortsangabe und die mehrfachen Jahresbezeichnungen einem früheren Zeitpunkte gelten, die Tagesangabe dagegen einem späteren gilt. Bei der Tagesangabe begründet es nach Ausweis der Originale noch einen Unterschied, ob gleichzeitig mit den Jahreszahlen der Monat und dessen Abschnitt (kal., non. *oder* id.) *eingetragen und nur das Zahlzeichen später ergänzt worden ist, oder ob auch die Monatsbezeichnung erst nachgetragen ist. Aus solcher Datirung erfahren wir an welchem Orte und in welchem Jahre, eventuell auch in welchem Monatsabschnitte Handlung, Beurkundungsbefehl oder auch erstes Stadium der Beurkundung stattgefunden haben, aber nicht genau den Tag, und wir erfahren andererseits an welchem Tage die Urkunde vollendet worden ist, jedoch nicht wo dies geschehen ist. Erkenntlich werden uns die von der Kanzlei so behandelten Diplome nur falls an den Originalen noch jetzt allmähliche Eintragung ersichtlich ist, oder falls bei häufigerem und schnellerem Wechsel der Residenzen die Voraussetzung des Zusammenfallens der Orts- und der Tagesangabe sich mit dem sonst verbürgten Itinerar nicht verträgt. Andere Fälle entziehen sich unserer Erkenntniss. Andererseits schliessen*

die Wahrnehmungen an den Urschriften nicht aus, dass die Tages- und die Ortsangabe doch noch zueinander stimmen. Ob letzteres im einzelnen Falle eintrifft, hatte ich hier nicht zu entscheiden. — Die Vollendung der Urkunden verzögerte sich aber unter Umständen bis über den Jahreswechsel hinaus, was zu einer zweiten Art nichteinheitlicher Datirung verleitet hat, dazu dass zuerst Ort und Tag der Handlung oder des Beurkundungsbefehls, aber nicht das Jahr derselben angegeben wurde und dass dann, wir erfahren nicht wo, noch an welchem Tage, die Merkmale des Jahres in welchem die Beurkundung zum Abschluss kam, nachgetragen wurden. Die erstbesprochene Weise nichteinheitlicher Datirung hat WB. nach wie vor 973 sehr häufig angewandt und ebenso seine Schüler. Dass sie in den folgenden Jahren selten wird, mag auch dem Einflusse der italienischen Notare welche von jeher es mit der Datirung genauer nahmen, zuzuschreiben sein. Aber in den zwei letzten Jahren des Kaisers voll Unruhe und Sorgen vermochte weder die eine noch die andere Kanzlei die Geschäfte prompt und regelrecht zu besorgen. So wird oft zu dem Auskunftsmittel der ersteren Art zurückgegriffen, zugleich aber zu dem andern, welches während der ruhigeren Zeiten des Aufenthaltes in Deutschland nur unter besonderen Umständen Anwendung gefunden hatte. Sämmtliche Diplome nun welche zweitheilige Datirung aufweisen, habe ich nach dem in dieser gebotenen früheren Zeitpunkte eingereiht, habe sie aber zugleich durch den von mir dem Regeste beigefügten Ansatz gekennzeichnet. Steht am Kopfe von D. 28 Dornburg — 973 Juni 2, so will das besagen dass die Handlung zu Dornburg im J. 973 an nicht näher bestimmbaren, aber doch vor dem 2. Juni liegenden Tage stattgefunden hat, indem der 2. Juni nur als der Tag der Vollendung dieses Diploms bezeichnet wird; dass letztere in den Aufenthalt zu Magdeburg fällt, erfahren wir nicht aus D. 28 selbst, sondern erst aus den folgenden Urkunden. Steht aber am Kopfe von D. 36 Grone Juni 7 — 974, so soll das besagen dass die in erster Linie von der Kanzlei ins Auge gefasste Handlung zu Grone und am 7. Juni, aber in einem 974 vorausgegangenen Jahre, nach D. 35 im J. 973 stattgefunden hat, dass aber die in zweiter Linie in Betracht gezogene Beurkundung zu 974 gehört.

Gerade die nichteinheitlich datirten Diplome haben den früheren Forschern minder zu schaffen gemacht: sie wurden entweder um der scheinbaren Widersprüche willen verworfen oder galten als durch die Ueberlieferung verderbt. Die Schwierigkeiten die urkundlichen Daten zu deuten und in die uns geläufige Zeitrechnung zu übertragen, begannen erst mit der überwiegenden Mehrzahl der Diplome bei denen die mehrfachen Jahresbezeichnungen nicht in Einklang zu bringen waren. Solcher Bezeichnungen gibt es in den Präcepten Otto II. vier, nämlich Aerenjahre, Indictionen, Jahre der königlichen und der kaiserlichen Regierung. Während die vorletzten von den italienischen Notaren Otto I. nicht berücksichtigt worden waren, wurden sie 977 durch Gerbert, welcher sich in seinen Anfängen deutsche Bräuche aneignen musste, auch in die Ausfertigungen für Italien eingeführt. Bleiben wir gleich bei den doppelten Regentenjahren stehen, so sind wir ja über die Ereignisse an welche die Berechnung derselben anknüpfen sollte, ganz genau unterrichtet: Otto II. war am 26. Mai 961 in Aachen zum König gesalbt und am 25. December 967 in Rom zum Kaiser gekrönt worden. Die Zählung der Jahre von diesen zwei Epochen an ist somit ebenso einfach als die Zählung der Aerenjahre und der Indictionen. Wenn trotzdem die vier Jahresmerkmale so vieler Urkunden, selbst so vieler in den Urschriften erhaltener, nicht übereinstimmen, so fällt gewiss ein grosser Theil der Fehler der uns schon aus den Diplomen Otto I. bekannten Nachlässigkeit der Notare in der Berechnung oder in der Darstellung der Zahlen zur Last. Doch reicht diese Erklärung nicht für alle Erscheinungen auf diesem Gebiete aus. Es sind in noch höherem Grade absonderliche Auffassungen und Gewohnheiten im Spiel, welche überdies ebenso oft wechseln als der Einfluss einzelner Persönlichkeiten in der Kanzlei. Der

gewöhnliche Hergang ist dass, wenn einmal eine Gleichung für die vierfachen Jahre aufgestellt worden ist, die Zahlen derselben aus der einen Urkunde in die nächstfolgende übertragen zu werden pflegen, wobei jedoch auch Schreibfehler unterlaufen und sich ebenfalls fortpflanzen. Dann kommt anstatt der bisherigen Gleichung eine andere auf, greift aber vielleicht nicht durch, so dass zweierlei Ansätze eine Zeit lang nebeneinander bestehen und sich sogar vermengen. Dadurch verwirrt und überhaupt rathlos setzen endlich einzelne Notare ganz willkürlich die Zahlen ein. Nur indem wir Schritt für Schritt die Datirungen verfolgen, vermögen wir die einzelnen kürzeren oder längeren Zeiträume zu unterscheiden innerhalb deren die Angaben besser oder schlechter ausgefallen sind, und vermögen wir die Normen zu erkennen welche in dieser oder jener Periode beobachtet worden sind.

Dass WB. ein schlechter Rechner war und seinen Genossen ein übles Beispiel gab, kennzeichnet die erste Kanzleiperiode. Das Incarnationsjahr 973 wird meist mit 974 bezeichnet, die kaiserlichen Jahre werden ebenfalls oft um eins zu hoch angesetzt, die Römerzinszahl schwankt zuweilen, und lediglich die Königsjahre sind in der Regel richtig und zwar von dem historischen Epochentage an berechnet. Wird dann das Aerenjahr 974 richtig angegeben, so werden dafür die anni regni häufiger falsch angesetzt. Und diese Fehler pflanzen sich noch unter dem Kanzler Folcmar fort, bis einmal in D. 107 vom 5. Juni 975, in demselben Diplome welches zuerst das Titelmonogramm aufweist, die vier Jahresmerkmale correct eingetragen werden. Die ihm hier gebotene Gleichung scheint FA. auf den guten Weg gebracht zu haben. Allerdings kam bald darauf eine Neuerung auf: man nahm fortan als Ausgangspunkt für die a. r. nicht mehr den Tag der ersten Salbung an, sondern den nächstfolgenden 25. December, an dem die Incarnations- und die kaiserlichen Jahre umzusetzen waren und auch die Indiction, falls es nicht bereits im September geschehen war, erhöht werden musste. Dass die Rechnung so wesentlich vereinfacht worden war, trug viel zu besserer Datirung bei. Kommen doch noch unter Folcmar und Egbert Fehler vor, so laufen sie zumeist darauf hinaus dass die Zahlen nicht wie unter WB. um eins zu hoch, sondern um eins zu niedrig eingetragen werden; es sind offenbar Schreibfehler die sich aber zuweilen durch mehrere Urkunden hindurchziehen, bis sie wahrgenommen und vermieden werden.

Ein neuer Abschnitt beginnt, als Gerbert an die Spitze der gemeinsamen Kanzlei tritt. Ich erwähnte schon dass damals die Jahre der königlichen Regierung in die Ausfertigungen für Italien aufgenommen wurden. In einem andern Punkte liessen sich die deutschen Notare von ihren wälschen Genossen beeinflussen. Unter Otto I. erscheint es als Gepflogenheit der letzteren dass unter den Jahresmerkmalen die Indiction die vierte Stelle einnimmt, während der deutsche Brauch die Anführung derselben gleich an zweiter Stelle unmittelbar nach dem Aerenjahre erforderte. Hält nun It. H. an der in seiner Heimath angenommenen Gewohnheit fest, so zieht er auch HA. auf seine Seite. Umgekehrt fügt sich in den letzten Jahren Ottos It. I. in den deutschen Brauch, welcher seitdem vorherrscht. Wo die Reihenfolge in Diplomen für Italien doch wieder abweicht, fallen zumeist auch die anni regni aus, d. h. in beiden Punkten zugleich reagirt das italienische Herkommen gegen das zwischen beiden Kanzleien getroffene Uebereinkommen. — Die Zahlen selbst zu beurtheilen müssen wir wiederum Schritt für Schritt vorgehen. In den ersten von Gerbert unterfertigten Diplomen wurde noch einmal das Aerenjahr zuweilen um eins zu hoch angesetzt. Beruhte dies wohl nur auf Versehen, welches bald nach dem Uebergange von unserm 977 zu 978 berichtigt wurde, so muss die gleichzeitige Erhöhung der Zahl der Königsjahre, welche wie wir sehen werden bis zum Tode des Kaisers eine eigenthümliche Rolle spielt, eine absichtliche gewesen sein. Bei der schon unter Folcmar beliebten Accomodation der anni regni an die Kalenderjahre, war der Ausgangspunkt der ersteren vorgeschoben und die Formel 962 = a. r. I. angenommen worden. Mit gleichem

Rechte liess sich die fictive Epoche der Jahre königlicher Regierung zurückschieben bis zu dem dem wirklichen Krönungstage vorausgegangenen Neujahrstage, eine Anticipation welche die Formel 961 = a. r. I. ergab. Für diesen Ansatz entschied sich Gerbert. Er trug bereits in D. 163 vom September 977 das 17. Jahr der königlichen Regierung ein und ging nach der Jahreswende zum 18. Königsjahre über. Die so für 978 gewonnene Gleichung ind. VI, a. r. XVIII, a. imperii XI. wurde in fast sämmtliche Ausfertigungen beider Kanzleien eingetragen und wurde, als wieder ein Jahr verflossen war, ganz folgerichtig umgewandelt in ind. VII, a. r. XIX, a. i. XII. Ich weiss nicht zu sagen welche besonderen Umstände und Einflüsse es verschuldet haben dass diese so einfache Datirungsnorm wieder fallen gelassen worden ist. Die üblen Folgen springen sofort und stark ins Auge. Von den zu 979 einzureihenden, mit D. 183 beginnenden und bis D. 209 reichenden Stücken (dazwischen stehen mehrere Urkunden mit nichteinheitlicher Datirung welche hierbei nicht in Betracht kommen) ist nicht ein einziges fehlerfrei. Nur die deutsche Kanzlei kann dafür verantwortlich gemacht werden, da die Thätigkeit der italienischen eine sehr geringe war: uns wenigstens liegt von ihren Elaboraten aus dem J. 979 nur D. 206 vor. In den vielen Ausfertigungen der deutschen Kanzlei ist allerdings das Aerenjahr zumeist richtig angesetzt worden. Aber die Römerzinszahl ist in der Regel zu niedrig gegriffen und für die zwiefachen Regierungsjahre lässt sich gar keine Norm erkennen. Nur das eine wird ersichtlich dass die Notare Hildibalds die von Gerbert aufgebrachte anticipirende Berechnung der königlichen Jahre eine Zeit lang nicht mehr gelten lassen wollen, deshalb den bis D. 182 reichenden Ansatz a. r. XIX. verwerfen und, als sie sich mit der Zeit grösserer Regelmässigkeit befleissigen, durch a. r. XVIII. ersetzen. Die Datirung wird seit dem Beginn des J. 980 wieder eine bessere. Die Aeren- und die kaiserlichen Jahre finden wir fast ausnahmslos richtig eingetragen. Die Indictionen sind zu niedrig angesetzt, aber der Fehler wird doch festgehalten. Dass jetzt a. r. XIX. gezählt wird, entspricht der Auffassung welcher die deutschen Notare im Vorjahre gehuldigt hatten. Aber plötzlich werden sie derselben untreu und zählen nochmals, wie es einst Gerbert gewollt hatte, a. r. XX. Kommt so alles mit Ausnahme der Indiction nach und nach wieder in Ordnung, so vollzieht sich, sobald der Kaiser nach Süden zieht, auch die Correctur der Römerzinszahl. Und indem fortan die wälsche Kanzlei grössere Thätigkeit als die deutsche entfaltet, setzt sie auch durch dass gleichmässig und richtig datirt wird. Drei der üblichen Merkmale sind in fast sämmtlichen Ausfertigungen dieses Jahres gleich angegeben. Nur mit der Zählung der anni regni steht es wunderlich. Darin stimmen die deutschen und italienischen Notare und zwar bis zum Ende der Regierung Ottos überein dass diese Jahre behufs bequemerer Rechnung am ersten Tage des neuen Kalenderjahres umgesetzt werden sollen. Aber darin zweien die Ansichten, ob 961 oder ob 962 als erstes Regierungsjahr betrachtet werden soll. Sahen wir nun eben dass die deutschen Schreiber sich um die Mitte des J. 980 nach längerem Sträuben für die Gerbertsche Zählungsweise entschieden hatten, so dass gleiche Behandlung dieses Jahresmerkmales seitens beider Kanzleien erwartet werden konnte, so gaben plötzlich die Italiener den bisherigen Standpunkt auf. Sie sind es jetzt welche vorherrschend 981 als a. r. XX. bezeichnen, während die deutschen Schreiber dem höheren Ansatze a. r. XXI. den Vorzug geben.

Bevor ich zur Betrachtung der Jahresbezeichnungen in den letzten zwei Jahren Otto II. übergehe, bringe ich in Erinnerung dass damals viele Diplome theils nach der Handlung und theils nach der Beurkundung datirt worden sind, zwischen denen eventuell eine Jahreswende liegt. Diese Stücke müssen also hier anders geordnet werden als in der Ausgabe: sie sind hier nicht nach dem früheren Zeitpunkte anzusetzen, sondern dem Jahre zuzuweisen in welchem die Beurkundung stattgefunden hat. Demgemäss spreche ich von DD. 268 — 271, 286 — 288 erst im Zusammenhange mit den 983 ertheilten

Präcepten. Uebergehen wir dann auch noch drei zu 982 gehörige und dort an der Spitze stehende Urkunden, so stossen wir vom Mai an auf fast immer gleiche Datirung welche uns neben den drei durchaus richtigen Angaben 982, ind. x, a. imperii xv. den auffallenden Ansatz a. regni xxv. bietet. Letztere Zahl mag ursprünglich verschrieben sein statt xxii, wie in D. 273 vom April desselben Jahres steht und wie die einst von Gerbert aufgestellte Berechnung für 982 ergeben musste. Aber xxv ist dann für diese Rubrik von beiden Kanzleien beibehalten worden als ein conventioneller, sich durch das einfache arithmetische Verhältniss zu dem damals laufenden a. i. xv. empfehlender Ansatz. Es ist dies der schlagendste Beweis dass man auf historische Richtigkeit der Zählung der Regierungsjahre keinen Werth legte. Man hatte sich bereits unter Otto I., je weiter man sich von dem Regierungsantritte entfernte, schlecht und recht mit annähernd richtigen, jedoch schwankenden Zahlen für die betreffende Rubrik beholfen: mit diesem Vorgange verglichen erscheint der unter dem Sohne beliebte sogar in günstigem Lichte. Dass ganz analoge Versuche die Datirung zu vereinfachen schon ein Jahrhundert früher von den Notaren Ludwig d. D. gemacht worden waren, wird man in der Kanzlei Otto II. schwerlich gewusst haben; uns aber macht es begreiflich wie leicht man auf solche Auskunftsmittel verfallen mochte, sobald man gleichgiltig gegen die Richtigkeit gewisser Zeitangaben dieselben doch um des lieben Herkommens willen einzutragen für geboten hielt. Ich entscheide hier nicht wann zuerst im J. 982 diese Erhöhung der Zahl für die königlichen Jahre eingeführt worden ist. Es handelt sich dabei um die Zuverlässigkeit der Ueberlieferung von DD. 267, 272 von der ich in den Vorbemerkungen zu diesen Urkunden reden werde. Ebenso erkläre ich füglicher unter DD. 276—278, 285 wieso in diese Präcepte neben die drei 982 eigenthümlichen Jahrescharaktere das Aerenjahr 984 gerathen sein mag. — Nach dem Weihnachtsfeste 982 haben die italienischen Notare alle vier Zahlen der zuletzt angewandten Gleichung um eins erhöht und in die weiteren Ausfertigungen, so auch in die bislang unvollendet gebliebenen DD. 268—271, 286—288 eingetragen: 983, ind. xi, a. r. xxvi, a i. xvi; wir finden nur ganz unbedeutende und zufällige Abweichungen von diesen Zahlen. Die deutsche Kanzlei dagegen ging nur zu 983, ind. xi. über und behielt für die zwei andern Rubriken fast ausnahmslos dieselben Zahlen bei deren man sich im Vorjahre bedient hatte, so dass wieder eine deutsche Datirung und eine italienische nebeneinander in Brauch waren. Es ist mir unerfindlich was sich Hildibald und seine Notare dabei gedacht haben. Aber, ob sie es bezweckt haben oder nicht, sie erzielten durch die Fixirung der Zahlen der zweifachen Regierungsjahre eine so gleichmässige Datirung aller Ausfertigungen der deutschen Kanzlei, wie sie bisher noch nicht erreicht worden war.

1.

Otto schenkt dem Nonnenkloster zu Quedlinburg den bisher zum Witthum seiner Grossmutter Mathilde gehörigen Hof daselbst nebst der Jacobskirche und anderm Zubehör. *Wallhausen 961 Juli 25.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Rechtliche Deduction vom J. 1696, Beyl. 4 n⁰ 4 aus A, mit VIII. id. aug. (*a*). — *Kettner Quedlinb. Kirchenhist., Beyl. 4 n⁰ 3 aus a = Lünig RA. 18ᵇ, 183 n⁰ 10, = Heumann Comm. de re dipl. imperatricum 105, = Leibnitz Ann. 3, 72.* — *Kettner Ant. Quedlinb. 18 n⁰ 13 (vgl. p. 693) aus A, mit* VIIII. kal. aug. = *Leuckfeld Hist. Beschr. der güldenen Aue 335.* — *Erath CD. Quedlinb. 12 n⁰ 16 aus A nebst Facs., mit* VIIII. kal. aug. — *Heinemann CD. Anhalt. 1, 24 n⁰ 33 aus A, mit* VIIII. kal. aug. — *Janicke Quedlinb. UB. 1, 4 n⁰ 5 aus A, mit* VIIII. kal. aug. — *Böhmer Reg. 404 und Stumpf Reg. 547 zu Juli 24.*

Von BG. möglichst genau nach DO. I. 228 geschrieben. In Ermangelung eigenen Siegels (s. N. Archiv 3, 34) bediente sich hier Otto II. noch des ersten, damals bereits gesprungenen Siegels seines Vaters.

(C.) ⁞ In nomine sancte et individuae trinitatis. Otto divina ordinante clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum sollertia praesentium scilicet et futurorum, ⁞ qualiter nos per interventum domnae ⁎ et nostrae aviae reginae Mahthildis quasdam res suae propriaetatis [a] quas usque huc dotali possidebat iure, cortem scilicet Quitilinga cum ecclesia in honore sancti Iacobi apostoli consecrata in eodem loco in comitatu Friturici comitis cum villis sic nuncupatis: Mersenleba, Kieleresleba [b], Orthan, Sultian, Hahem, Gerunigesthorp, Biklinge, Adelboldeshroth, ⁎ Silicanuelth, Sippanuelth, et in aliis locis inde exaratis vel inantea exarandis ad monasterium in monte constructum in honore sancti Seruatii sanctimonialibus ibidem deo famulantibus iure possidendum perhenni concedimus cum omnibus illuc pertinentibus, familiis utriusque sexus cortibus et cortilibus aedificiis terris cultis et incultis agris pratis pascuis campis aquis aquarumve decursibus molendinis piscationibus viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis mobilibus et inmobilibus. Statuimus etiam ut abbatissa quae monasterium in monte situm regere videbitur, in ecclesia inferius in corte constituta haud minus quam duodecim clericos pro nostrarum remedio animarum debitorumque toto victu et vestitu praevideat aevo. Et ut haec concessionis nostrae auctoritas a nostris verius successoribus credatur atque labentium per curricula [c] temporum firma et corroborata eisdemque sanctimonialibus perpetualiter stabilita permaneat, propria nostra manu eam firmavimus et anuli nostri inpressione sigillari iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) invictissimi regis. ⁞

⁞ Liudulfus cancellarius advicem Brunonis archicapellani recognovi. ⁞ (SI.)

Data VIII. [d] kal. augusti anno dominicae incarnationis DCCCCLXI, indictione IIII, anno videlicet regni serenissimi regis Ottonis primo; actum Vualahusun; in Christi nomine amen.

1. [Sickel] a) *A* b) *durch* b *geht ein Strich dem ich auch dann keine Bedeutung beilegen kann, wenn er etwa durch den dem gleichen Namen in der VU. beigefügten Accent veranlasst sein sollte* c) cu *auf Rasur.* d) *von ursprünglichem* VIIII *ist der letzte Schaft, wie es scheint, sofort verwischt worden, er ist aber doch noch so sichtbar dass* VIIII *in Copien und Drucke übergegangen ist.*

2.

Otto verleiht, indem er die Stiftung des Klosters Hadmersleben durch den Bischof Bernhard von Halberstadt und die Unterordnung des Klosters unter das Bisthum genehmigt, den dortigen Nonnen die Immunität und das freie Wahlrecht. *Wallhausen 961 —*

Copie des 12. Jh. im k. Staatsarchiv zu Magdeburg (B).

Leuckfeld Ant. Halberst. 644 n⁰ 25 aus jüngerer Abschrift = Lünig RA. 17[b], 17 n⁰ 6, = Leuckfeld Hist. Beschr. der güldenen Aue 338, = Leibnitz Ann. 3, 72. — Ludewig Rel. 7, 486 n⁰ 37 aus Chartular. — Winter in Forschungen 15, 371 aus B. — Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt 1, 15 n⁰ 32 aus jüngeren Abschriften. — Böhmer Reg. 405. — Stumpf Reg. 548.

DDO. II. 2—4 sind (s. Ficker Beitr. 1, 158 und Sickel Erläut. 112) frühestens 962 angefertigt, aber mit Angabe des Ortes und des Jahres der Handlung versehen worden. Dass für DO. II. 2 das D. Ludwig IV. Böhmer Reg. Kar. 1185 soweit als möglich als Dictatvorlage benutzt worden ist, legt den Gedanken nahe dass die Fassung in Halberstadt entstanden sei, was dann einen Anlass mehr zu der nicht kanzleigemässen Stilisirung der Datirung in dieser und in den folgenden Urkunden gegeben haben mag. — Irrthümlich bezeichnet Winter l. c. das Schriftstück B als Original. Von den zahlreichen jüngeren Abschriften sind die beiden im Staatsarchiv zu Marburg befindlichen Copien des 16. Jh. lediglich Abschriften von B, während sich das Verhältniss der von Schmidt l. c. benutzten Abschriften zu B und unter einander nicht mit Sicherheit feststellen lässt. Doch waren diese um so weniger heranzuziehen, als zur Verbesserung des Textes die Vorurkunde ausreichte.

(C.) In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Ecclesiarum dei[a] curam gerere, peticionibus quoque dei servorum annuere regibus et honorificum ac salubre fore cunctis fidelibus liquido claret. Quapropter notum esse[a] volumus, qualiter venerabilis Bernhardus Haluerstedensis ęcclesie episcopus * nostram adiens clementiam, diu multumque postulans ex paterna hereditate in villa quę vocatur Hathumeresleuu monasterium sanctimonialium construi ac suam neptem scilicet Gundradam ibidem abbatissam ordinari triumque tantummodo decimationem villarum Hathumeresleuu, Hiteburnun, Delthorp ad supplementum ipsius coenobii prestari desideravit. Quod quia nobis dignum ac iustum videtur esse peticioni ipsius annuere, per interventum piorum progenitorum nostrorum, scilicet Mahtilde mitissimę avie nostrę matrisque nostrę Adalheithę, ac iussu serenissimi imperatoris progenitoris nostri Ottonis nec non et archiepiscoporum, videlicet dilectissimi fratris nostri Uuillihelmi et Adaldagi, tali conventione facta ut prętatum monasterium ad ipsam sedem Haluerstedensis ecclesię totum cum omni substantia firmiter ac perpetualiter sit subiectum, concedimus. Deinde quia racionabile constat, per hoc nostrę auctoritatis preceptum eorundem consultu decernimus, ut omnia quę memorato monasterio Hathumeresleuu a venerabili episcopo Bernhardo sive aliorum fidelium collatione seu per precariam[b] iuste tradita sunt, firma et inconvulsa permaneant neque iudex ullus publicus seu quelibet iudiciaria persona eiusdem monasterii litos aut colonos seu quoslibet viros ad ipsum monasterium variis modis inquisitos vel adhuc inquirendos quolibet modo distringere audeat, sed maneat ipsius loci abbatissę facultas propria quę de his iuste voluerit faciendi. Insuper etiam pro salvatione animarum nostrarum ac presenti prospera incolumitate iam dicto cenobio concedimus, ut habeant eiusdem monasterii sanctimoniales canonicę atque ecclesiastice seu inter se seu aliunde

2. [Sickel] a) *fehlt in B, ergänzt aus VU.* b) *VU.*, precaria *B.*

digne ad hoc et convenienter eligendi abbatissam cum consensu Haluerstadensis episcopi liberam ac propriam facultatem maneatque eidem loco tam hęc concessio quam omnis immunitas unquam a progenitoribus nostris illuc concessa firma et perpetualiter observanda. Et ut hoc nostrę auctoritatis decretum quolibet modo infringi vel depravari sive permutari nequeat, manu propria illud firmavimus atque sigillo nostro consignari iussimus.

Signum domni Ottonis (M.) serenissimi regis.

Liudolfus cancellarius advicem Willehelmi archicapellani recognovi.

Actum anno dominicę incarnationis DCCCCLXI, domni vero piissimi regis Ottonis I, indictione III; actum Walahuson; feliciter amen.

3.

Otto nimmt das Nonnenkloster zu Gernrode in seinen Schutz und verleiht ihm die freie Wahl der Aebtissin und des Vogtes. *Wallhausen 961 —*

Originaldiplom im herz. Haus- und Staatsarchiv zu Zerbst (A).

Popperod in Meibom SS. 2, 426 wohl aus A = Calvör Saxonia inf. 509, = Popperod in Hoffmann SS. Lusat. 4, 152. — Beckmann Anhalt. Hist. 1, 170 aus A = Lünig RA. 18[b], 78 n° 3, = Leuckfeld Hist. Beschr. der güldenen Aue 336, = Leibnitz Ann. 3, 73. — Popperod in Beckmann Access. Anhalt. 40 aus A. — Heinemann Gero 164 n° 7 aus A. — Heinemann CD. Anhalt. 1, 24 n° 34 aus A. — Facs. in Berliner Abbild. 9, Tafel 1. — Böhmer Reg. 406. — Stumpf Reg. 549.

Frei und ohne Benutzung von DO. I. 229 dictirt und von BG. mundirt: über die Zeit der Beurkundung s. DO. II. 2.

(C.) ⦙ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto dei gratia rex. Notum sit omnibus fidelibus nostris presentibus scilicet et futuris, ⦙ qualiter nos annuente genitore et equivoco nostro serenissimo imperatore augusto per consultum omnium fidelium nostrorum cuiusdam fidelis nostri Geronis scilicet marchionis monasterium puellarum ubi abbatissa Hathuuui preesse videtur in loco proprietatis suae qui Rode dicitur, in honore sanctae Mariae virginis beatique Petri constructum sub nostri mundiburdii suscepimus tuitionem, ita videlicet ut, nisi sicut preesse monasteriis regum est, nullus successorum nostrorum aliquam ipsius sibi vindicet potestatem. Totam vero hereditatem [a] quam Gero et suus filius Sigifridus adhuc vivens, uterque illorum cum consensu alterius, ad prefatum monasterium tradiderunt, regali condonatione concessimus. Ipsius hereditatis nomina sunt haec: Gerónrod [b], Bedeburn, Fruosa, Alsslevu, Gruoningi, Nianalsleuu, Egulon, Nianburg cum omnibus appenditiis. Electionem vero inter se eligendi abbatissam ex nostr[a re]gia [c] auctoritate in perpetuum habeant. Nullus vero episcoporum ducum vel comitum nullaque maior vel minor persona inquietudinem illic facere presumat. Advocatum autem pro utilitate monasterii quem voluerint habeant. Ut vero verius credatur et firmius observetur, manu propria subter firmantes anuli nostri impressione roborari iussimus.

⦙ Signum domni Ottonis (M.) serenissimi regis. ⦙

⦙ Liudolfus cancellarius advicem Uuillihelmi archicapellani recognovi. ⦙ (SI. 1.) (SR.)

Actum anno incarnationis dominicę DCCCCLXI, domni vero piissimi regis Ottonis I, indictione III; actum Uualahuson; feliciter amen.

3. [Sickel] a) *über* r *ein bedeutungsloser Strich; der Ingrossist welcher die langen Schäfte in zwei Strichen zu bilden pflegt, scheint, als er den untern Theil des Schaftes von* d *schreiben wollte, mit der Feder zu weit nach links angesetzt zu haben* b) *oder, da der Accent genau über* r *steht,* Geronród c) *vgl. DO. II. 4.*

4.

Otto nimmt das dem Kloster zu Gernrode unterworfene Nonnenkloster zu Frohse in seinen Schutz und gestattet den Nonnen die Aebtissin in Gemeinschaft mit den Frauen von Gernrode und den Vogt nach ihrem Belieben zu wählen.

Walthausen 961 —

Copie des 14. Jh. im herz. Haus- und Staatsarchiv zu Zerbst (B).

Beckmann Anhalt. Hist. 1, 185 aus B = Lünig RA. 18^b, 98 n° 34, = Leuckfeld Hist. Beschr. der güldenen Aue 337, = Leibnitz Ann. 3, 74. — Heinemann Gero 165 n° 8 aus B. — Heinemann CD. Anhalt. 1, 25 n° 35 aus B. — Böhmer Reg. 407. — Stumpf Reg. 550.

Von BG. mit Benutzung von DO. II. 3 verfasst; über die Zeit der Beurkundung s. DO. II. 2.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto dei gratia rex. Notum sit omnibus fidelibus nostris presentibus * et futuris, qualiter nos annuente genitore et equivoco nostro serenissimo imperatore augusto per consultum omnium fidelium nostrorum cuiusdam fidelis nostri Geronis scilicet marchionis monasterium puellarum * in loco proprietatis sue qui Vrosa dicitur, in honore sancte Marie virginis, beati Petri sanctique Ciriaci constructum, que puelle subsunt ecclesie in Gerenrode ab ipso Gerone[a] similiter constructe, in eo videlicet quod sue obedientiam facient abbatisse, sub nostri mundiburdii suscepimus tuitionem, ita videlicet ut, nisi sicut preesse monasteriis regum est, nullus successorum nostrorum aliquam sibi ipsius vendicet potestatem. Totam vero hereditatem quam Gero et suus filius Sigifridus adhuc vivens, uterque illorum cum consensu alterius, ad prefatum monasterium tradiderunt, regali condonatione concessimus. Ipsius hereditatis nomina sunt hec: Vrosa cum duabus parrochiis, sanctorum scilicet Stephani et Sebastiani martyrum, parrochia in Nachterstide, Balberg, Alneburg, Mulendorp[b] cum aliis villis quam pluribus et cum omnibus attinentiis. Electionem vero prefate domine potiores scilicet una cum dominabus in Gerenrod eligendi abbatissam ex nostra regia auctoritate in perpetuum habeant. Et sicut ab antecessoribus nostris eis est constitutum, sic concedimus et firmiter stabilimus ut habeant proprias mansiones et albis vestibus induantur, carnibus et caseis et ceteris alimentis vescantur. Nullus vero episcoporum ducum vel comitum nullaque maior vel minor persona inquietudinem in aliquibus illis facere presumat. Advocatum autem pro utilitate monasterii quem voluerint habeant. Ut vero verius credatur et firmius observetur, manu propria subter firmantes anuli nostri impressione roborari iussimus.

Signum domni Ottonis (M.) serenissimi regis.

Ludolfus cancellarius advicem Willhelmi archicappellani[c] recognovi.

Actum anno incarnationis dominice DCCCCLXI, domni vero piissimi regis Ottonis I, indictione III; actum Walehusen; feliciter amen.

5.

Otto schenkt den Nonnen des Kreuzklosters zu Nordhausen den Markt daselbst.

Nordhausen 962 —

Ayrmann Sylloge anecdotorum (Francofurti ad Moenum 1746) 291 n° 1 aus einer auf die Originale zurückgehenden Handschrift des 17. Jh. (A). — Förstemann Gesch. von

4. [Sickel] a) G. *B* b) Mulendor *B* c) archi *in B vom Schreiber über der Zeile nachgetragen.*

Nordhausen 17 aus Handschriften des 15. und 16. Jh. (B) = Posern-Klett Sachsens Münzen 160.

Otto ⟨II. Romanorum⟩ rex donavit monasterio sanctae Crucis civitatis Northusen mercatum teloneum et monetam in dicta civitate in victum sanctimonialium in perpetuum.

Actum Northusen anno DCCCCLXII, imperii II; in domino feliciter[a].

6.

Otto bestätigt dem Nonnenkloster zu Hilwartshausen das von seinem Vater ertheilte Privilegium, nimmt es in seinen Schutz und verleiht ihm das Wahlrecht. *Sollingen 963 Juli 20.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Hannover (A).

Orig. Guelf. 5, 6 nebst Facs. aus A. — Böhmer Reg. 408. — Stumpf Reg. 552.

Erstes von LG. verfasstes und geschriebenes Diplom. Statt des hier bestätigten DO. I. 206 sind andre eben in der Kanzlei befindliche Urkunden (s. *DO. II. 7*) *für das Dictat benutzt worden.*

(C.)[a] ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto, divina annuente[b] clementia rex. Noverint omnes fideles[c] nostri presentes scilicet et futuri, qualiter ⁞ duę germane sorores, Berhthildis videlicet et Hemma, nostram adierunt regalitatem, obsecrantes ut super loco sibi a domno imperatore Ottone nostro videlicet piissimo genitore Hildiuuardeshuson vocato[d] ad construendum monasterium puellarum concesso nostram etiam superadderemus auctoritatem[e]. Nos vero piam illarum peticionem non parvi pendendam iudicantes cum consilio archiepiscopi Uuillihelmi fratris scilicet nostri, ad cuius diocesim idem locus pertinere videtur, nostrae sublimitatis aures accommodavimus et privilegium illis a domino nostro impetore[f] collatum per nos nihilominus roborare decrevimus, ea siquidem racione ut prescriptus locus sub nostro nostrorumque successorum videlicet regum mundiburdio vel defensione sicut cetere regales abbatię consistat nec alicui parentum vel proheredum earundem sororum debitor vel possidendus existat, quin pocius abque[f] ullius contradictione cum omnibus suis appendiciis Christi famulabus inibi deo sanctoque Stephano famulaturis deserviat et ad monasticos usus necessitatibus illarum perpetualiter assistat. Concedimus etiam eis liberum inter se eligendi abbatissam arbitrium, ut eo propensius pro roborando statu nostri regni divinum implorent auxilium. Et ut hoc auctoritatis nostrae preceptum stabile et inconvulsum permaneat, cartam hanc conscribi iussimus, quam manu propria subtus firmavimus et anuli nostri inpressione signavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) invictissimi regis. ⁞

⁞ Liudulfus[g] cancellarius adviccm Uuillihelmi archicapellani recognovi. ⁞ (SI. 1.) (SR.)

Data XIII. kal. aug. anno incarnationis dominice DCCCCLXIII, indictione VI, anno imperii domni imperatoris Ottonis II, regni vero serenissimi regis Ottonis III; actum Sologe; in dei nomine feliter[f] amen.

5. [Foltz] a) i. d. f. *fehlt in A.*

6. [Foltz] a) *vor* (C.) *Rasur* b) *das erste* n *übergeschrieben* c) *das zweite* e *corr. aus* i d) huson voc *auf Rasur* e) ta *corr. aus* to; *ferner ursprünglich* adderemus auctoritatem super, *so dass erst durch Verweisungszeichen die richtige Wortfolge hergestellt ist* f) *A* g) *das erste* l *corr. aus* b.

7.

Otto bestätigt dem Kloster S. Maximin bei Trier die Privilegien der Vorgänger, nimmt es in seinen Schutz und verleiht ihm das Wahlrecht.

Sollingen 963 Juli 21.

Originaldiplom im Cod. lat. 9265 der Nationalbibliothek zu Paris (*A*).

Zyllesius Defensio 2, 21 n⁰ 12 aus A = Lünig RA. 16^a, 261 n⁰ 98, = Hontheim Hist. Trevir. 1, 298 n⁰ 177. — Beyer Mittelrhein. UB. 1, 274 n⁰ 215 aus C. — Böhmer Reg. 409. — Stumpf Reg. 553. — Görz Mittelrhein. Reg. 989.

Von LH. verfasst und geschrieben. Was die Fassung betrifft, so muss ich zunächst berichtigen was ich zu DO. I. 169 bemerkt habe, nämlich dass der Dictator dieser Urkunde einige Ausdrücke dem D. Lothar II. Böhmer Reg. Kar. 711 = Mühlbacher Reg. Kar. 1283 entlehnt habe. Ich habe damals übersehen dass dies Diplom eine Fälschung ist und zwar eine Fälschung welche, wie Bresslau in Westdeutsche Zeitschrift 5, 35 dargethan hat, zwischen 953 und 963 entstanden sein wird und welche im Stil des LA. gehalten ist. Für DO. II. 7 benutzte nun LH. hie und da sowohl das D. spur. Lothars als auch DO. I. 169. Zum weitaus grösseren Theile dagegen ist das Dictat ein neues, welches zugleich für DO. II. 6 verwendet worden ist. Die gleichzeitige Entstehung beider Urkunden kommt auch in der Datirung nach Kaiserjahren Otto I. zum Ausdruck.

(C.) ¦ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina annuente clementia rex. Quoniam regalis antecessorum nostrorum providentia ¦ et sollititudo [a] in construendis constructisve stabiliendis dei aecclesiis pie iugiter invigilavit, ideirco benignissima et misericordissima Christi miseratione in cuius manu regum corda vel iura consistunt, regni illorum diuturnitas pacificata viguit et effloruit. Unde nos pie salubriterque [b] de nostri statu regni tractantes devotamque illorum sollicitudinem imitari cupientes privilegia piissimi genitoris nostri domni imperatoris augusti cęsaris Ottonis caeterorumque retroacti temporis imperatorum aut regum, Dagoberti videlicet, Pippini, magni Karoli piique Ludouuici successorumque eorum, coenobio sancti Maximini qui in suburbio Treuirorum requiescit, concessa vel adtributa cum consilio archiepiscopi [c] Uuillihelmi fratris scilicet nostri nostra etiam auctoritate [d] roborare decrevimus, ut et antecessorum nostrorum benivola pietas non a nobis neglecta debilitetur et monachorum inibi deo servientium tranquillitas ab aliqua subintroducenda persona non inquietetur, ea siquidem ratione ut idem coenobium ubi pręnotatus sanctus pontifex requiescit, cui venerandus abbas Wikerus [e] pręesse videtur, sicut sub antecessorum nostrorum sic sub nostro quoque iure mundiburdio et defensione consistat nec alicui sedi aut [d] aecclesię, excepto nostrę regalitati, famulum aut appendex [a] subiaceat. Concedimus etiam eis liberum inter se eligendi abbatem arbitrium, ut eo securius divinum ab illis impleatur offitium summęque propensius maiestatis pro nobis implorent auxilium. Et ut hoc auctoritatis nostrę pręceptum firmum et stabile permaneat, cartam hanc conscribi et anuli nostri impressione signari iussimus, quam manu propria subtus firmavimus.

¦ Signum domni Ottonis (M.) invictissimi regis. ¦

¦ Liudulfus cancellarius advicem Uuillihelmi archicappellani recognovi. ¦ (SR.)

(SI. 1.)

7. [Sickel] a) *A* b) *das erste* r *ursprünglich ausgelassen, aber sofort eingefügt* c) *statt* ep *zuerst* es, *doch sofort corr.* d) u *ursprünglich ausgelassen, aber sofort über der Zeile nachgetragen* e) *der Name wurde von LH. selbst in den ursprünglich leer gelassenen Raum eingetragen.*

Data XII. kal. aug. anno incarnationis dominice DCCCCLXIII, indictione VI, anno imperii domni imperatoris augusti pii cesaris Ottonis II, regni vero serenissimi regis Ottonis III; actum Sologe; in dei nomine feliciter amen.

8.

Otto beurkundet eine früher zu Ingelheim getroffene Verfügung welche die Verhältnisse der zu Schwerbach ansässigen Familie von S. Maximin bei Trier und insbesondere die Beziehungen derselben zu den Vögten regelt.

Ingelheim — 963 Juli 21.

Nachzeichnung eines Diploms von der Hand des LG. aus dem Ende des 11. Jh. im Cod. lat. 9265 der Nationalbibliothek zu Paris (A).

Martène Coll. 1, 319 aus B. — Hontheim Hist. Trevir. 1, 300 nº 179 aus A = Würdtwein Monast. Palat. 4, 206 unvollständig. — Beyer Mittelrhein. UB. 1, 273 nº 214 aus B. — Stumpf Reg. 554. — Görz Mittelrhein. Reg. 990.

Wie in Erläut. 82 ausgeführt worden ist, fällt die Handlung wahrscheinlich in den Mai 961 (s. DO. I. 226 aus Ingelheim). Die Beurkundung besorgte zwei Jahre später LG. dessen Hand noch aus der Nachzeichnung zu erkennen ist.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina annuente clementia rex. Notum sit omnibus ⁞ Christi fidelibus praesentibus et futuris, qualiter Uunikerus abbas monasterii sancti Maximini nostram humiliter adierit clementiam, postulans ut familiam praedicti[a] confessoris Christi Maximini de Suegerbahc a miseriis et oppressionibus[b] quas ab advocatis patiebantur, absolveremus et iustitiam quam patres eorum habuerant, illis nostra regali auctoritate corroboraremus. Cuius piae petitioni assensum praebuimus et ut iustitiam suam secundum iura antecessorum suorum sacramento confirmarent, iussimus, quod ab eis ita in nostra praesentia iuratum firmum et stabile per futura tempora decernimus, scilicet ut advocatus quem ipsi petierint, duo placita in anno teneat et quicquid ibi palam vel secreto acquisierit, duae partes ad altare sancti Maximini, tertia advocato cedat. Ad unum vero placitum villicus advocato pro servitio dabit triginta denarios aut servitium quod [v]aleat XXX denarios, ad secundum quoque placitum tantum servitii illi dabit quantum ad primum et non plus. Insuper toto anno quicquid advocatus in familia vel petendo vel in hoc quod extraneas uxores duxerint, aut in alia qualibet causa placitando acquisierit, duae partes altaris, tertia advocati erit; familia autem per annum advocato dabit unusquisque eorum unum manipulum et unum denarium. Si in placito advocati culpabilis inventus fuerit aliquis de ipsa familia, non plus quam quinque solidos solvet; qui vero omnino pauper est, unum tantum solidum et non plus dabit. Ipsos vero homines de Suegerbahc et omnes qui ad altare sancti Maximini censum debent solvere, nullus umquam abbas audebit vel poterit ulla ratione cuiquam in beneficium prestare. Et ut hoc auctoritatis nostrae praeceptum firmum et stabile permaneat, cartam hanc inde conscribi et sigilli nostri impressione iussimus signari.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) invictissimi regis. ⁞

⁞ Ludolfus cancellarius adviecm Uuillehelmi[c] archicappellani recognovi. ⁞ (SI.)[d]

Data XII. kal. aug. anno dominicę incarnationis DCCCCLXIII, indictione VI, anno regni serenissimi regis Ottonis III; actum Ingelinheim; feliciter amen.

8. [Foltz] a) *Schluss der ersten Zeile* b) *das zweite* i *corr. aus* e c) m *corr. aus* l d) *indem das falsche Siegel mit den Fragmenten des Siegels an DO. II. spur. 318 übereinstimmt, scheint es erst um 1200 hier angebracht worden zu sein.*

9.

Otto beurkundet die bereits von seinem Vater beabsichtigte Schenkung des Hofes Hergenfeld an die Kirche S. Alban bei Mainz.

Ingelheim — 963 Juli 21.

Abschrift Schotts aus dem Anfang des 19. Jh. in dessen DD. Ringravica Suppl. nº 44 (ehemals Habelsche Sammlung) jetzt im k. Reichsarchiv zu München (B).

Stumpf Acta ined. 304 nº 214 aus B. — Stumpf Reg. 328. — Görz Mittelrhein. Reg. 992.

Von LG. nach einem schon 961 entstandenen und für eine Urkunde Otto I. berechneten Concepte mit Beibehaltung von Ingelheim als Ort der Handlung verfasst, s. Erläut. 83.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si ecclesias dei nostris bonis augmentare[a] desideramus, ad eterne beatitudinis premium nobis profuturum fore non dubitamus. Quapropter noverint omnes fideles [nostri] tam presentes quam futuri, qualiter nos ob interventum dilecte coniugis nostre Adelheidis filiique nostri regis Ottonis nec non fidelis archiepiscopi nostri Willehelmi curtem nostram Hergiesfeld dictam in pago Nahgowe in comitatu Emichonis comitis pro remedio anime nostre statuque et incolumitate regni vel imperii nostri cum omnibus appenditiis tam in mancipiis utriusque sexus quam in edificiis agris campis pratis pascuis silvis terris cultis et incultis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis ad ecclesiam sancti Albani martyris que foris murum civitatis Mogontine constructa[b] esse dignoscitur, in proprium donavimus perpetuo possidendam. Et ut hec[c] auctoritatis nostre traditio omni tempore firma stabilisque permaneat, iussimus hoc presens preceptum inde conscribi annulique nostri impressione corroborari manuque propria subtus firmavimus.

Signum domini Ottonis serenissimi regis.

Ludolfus cancellarius adviccm Wilhelmi archicapellani recognovi.

Data XII. kal. augusti indictione VI, anno dominice incarnationis DCCCCLXIII, anno domini Ottonis regis augusti III; actum Ingelnheim palatio regio; feliciter amen.

10.

Otto verleiht den Canonikern in der Vorstadt Quedlinburg das Wahlrecht und bestätigt ihnen die von seiner Grossmutter geschenkten Besitzungen.

Tarneburg 964 Juli 27.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Mader Ant. Brunsvic. 111 nº 4 wohl aus A = Wohlbegründete Anmerkungen vom J. 1701, 174 nº 2, = Kettner Quedlinb. Kirchenhist., Beyl. 6 zu nº 4 = Heumann Comm. de re dipl. imperatricum 107 Extr. — Kettner Ant. Quedlinb. 19 nº 14 (vgl. p. 693) aus A = Leibnitz Ann. 3, 147 Extr. — Erath CD. Quedlinb. 13 nº 17 aus

9. [Foltz] a) augentare *B* b) constructam *B* c) hoc *B*.

A nebst Facs. — Janicke Quedlinb. UB. 5 nº 6 Fragm. aus A. — Böhmer Reg. 410. — Stumpf Reg. 556.

Von unbekanntem Schreiber nach einem an LA. erinnernden Dictate.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina annuente[a] clementia rex. Noverint omnes fideles nostri praesentes ⁞ scilicet et futuri, qualiter nos more regio de statu sanctę ecclesiae corroborando tractantes ob interventum domnę Mahthildis reginae nostrae videlicet avię canonicis in suburbio castelli Quidelingoburg manentibus regalitatis nostrae privilegium donare decrevimus, ut liberam inter se abbatem seu primicerium eligendi habeant potestatem sicut in cęteris abbatiis regiae[b] dominationi subiectis. Prędia vero quę prenominata venerabilis regina Mahthildis nostra videlicet avia pro salute animę suae vel parentum nostrorum ad ususus[c] canonicorum ibi deo deservientium eidem loco concessit, concedimus et ne ab aliquo ullam inde molestiam incurrant, volumus et firmiter iubemus. Et ut hoc auctoritatis nostrae pręceptum firmum et stabile permaneat, cartam hanc scribi et anuli nostri impressione signari et muniri iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.)[d] serenissimi regis. ⁞ (SI. 1.)

⁞ Liudolfus cancellarius advicem Uuillehelmi (SR.) archicappellani recognovi. ⁞

Data VI. kal. aug. anno dominicę incarnationis DCCCCLXIIII, indictione VII, anno vero regni serenissimi regis Ottonis iunioris IIII; actum Tarneburg; in domino feliciter amen.

11.

Otto bestätigt dem Kloster S. Remi zu Reims die Privilegien seines Vaters und insbesondere den Besitz des Hofes Kusel. *Ingelheim 965 Mai 23.*

Marlot Hist. Remensis 1, 604 aus Abschrift (B) = Bouquet 9, 393 nº 1, = Leibnitz Ann. 3, 156. — Böhmer Reg. 411. — Stumpf Reg. 557.

Mit theilweiser Benutzung von DO. I. 286 wahrscheinlich von LG. verfasst. Ueber das Regierungsjahr s. Beitr. zur Dipl. 8, 165.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina auxiliante clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam futurorum industria, qualiter Hincmarus venerabilis abbas qui coenobio sancti Remigii almi Francorum doctoris in suburbio Remorum praeesse videtur, nostram adiit regalitatem, rogans ut pro conservando sanctae religionis statu privilegia domni genitoris nostri imperatoris augusti Ottonis eidem monasterio concessa nostra etiam auctoritate roboraremus. Cuius nos petitioni assensum praebendo annuimus et nostrae serenitatis aures libenter accommodavimus, ut beneficia domini genitoris nostri monachis deo sanctoque Remigio famulantibus collata nostra quoque auctoritate rata fieri decrevimus, id scilicet instituendo et iubendo ut cortem Cosla vocatam cum * appendiciis suis, ante quidem beneficiariam, sed a domino genitore nostro redditam et restitutam praescripto coenobio, monachi ibidem deo sanctoque Remigio famulantes * teneant et possideant et * ad usus ac necessitates suas ut libuerit adiungant. Et ut hoc auctoritatis nostrae praeceptum firmum et stabile permaneat, hanc chartam conscribi et annuli nostri impressione signari iussimus, quam et propria manu subtus firmavimus.

10. [Sickel] a) u *sofort corr. aus* e b) i *sofort corr. aus* a c) *A* d) *der untere Theil des rechten Schaftes ist verwischt.*

Signum domini Ottonis invictissimi regis.

Lindolfus[a] cancellarius advicem Brunonis archicapellani recognovi.

Data x. calend. iunii anno dominicae incarnationis DCCCCLXV, anno domini Ottonis regis V; actum Ingelheim in palatio; in domino feliciter amen.

12.

Otto schenkt der Kirche des h. Moriz zu Magdeburg die Städte Schartau, Grabow und Buckau. *Dahlum 967 Januar 1.*

Liber priv. s. Mauricii aus dem Ende des 11. Jh. f. 26' im k. Staatsarchiv zu Magdeburg (C). — Magdeburger Copialbuch des 15. Jh. f. 18' ebenda (D).

Leuber Disquis. stapulae Saxon. n⁰ 1605 aus D und dem Original (L) = Lünig RA. 10^b, 347 n⁰ 21 zu 966 = Heinemann CD. Anhalt. 1, 20 n⁰ 27 zu 956. — Orig. Guelf. 4, 396 n⁰ 2 aus Chartular, mit IV. kal. ian. DCCCCXLVI. — *Böhmer Reg. 130 zu 945 December 29. — Stumpf Reg. 128 zu 946 Januar 1, alle als Urkunde Otto I.*

Verfasst von LG. oder einem seiner Genossen mit Benutzung einer nicht mehr erhaltenen Vorurkunde Otto I, vgl. Erläut. 83. Ueber das Aerenjahr s. Sickel Beitr. zur Dipl. 8, 165.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto dei auxiliante clementia rex. Quoniam[a] regię vel inperatorię dignitatis officium esse constat, [ut][b] deo sanctisque eius loca vel monasteria novis semper privilegiis contra omnes infestantium incursiones muniantur: idcirco notum esse volumus omnium sanctę dei ęcclesię nostrorumque fidelium tam presentium scilicet quam et futurorum[c] industrię, qualiter nos ob dei amorem sanctorumque martyrum Mauricii sociorumque eius et ob remedium animę dilectissimę coniugis nostrę Ędigidę et propter[d] peticionem Geronis marchionis nostrę proprietatis III civitates Sirtavua, Grabauua, Buchoe[e] nominatas ad Magadaburg[f] in proprium damus, omnes prefatarum civitatum familias cum cunctis ad hęc[g] iure pertinentibus, mancipiis ędificiis agris pratis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus molendinis piscationibus exitibus et reditibus quesitis et inquirendis cultis et incultis iure perhenni tradimus. Et ut hęc nostrę traditionis auctoritas firma integraque permaneat, nostra propria manu hoc subtus firmavimus[h] nostrique anuli inpressione sigillari precepimus.[i]

Signum domni Ottonis (M.) invictissimi[k] regis.

Liutolfus[l] cancellarius advicem Uuillihelmi[m] archicapellani[n] recognovi. (SI. 1.)[o]

Data kal. ianuar. anno dominicę incarnationis DCCCCLXVI[p], indictione X, anno regni serenissimi regis Ottonis VI; actum Dalahem[q]; in domino[r] feliciter amen.

11. [Uhlirz] a) Hunodolfus *B.*

12. [Foltz] a) Noverint omnes fideles nostri presentes scilicet et futuri, quoniam *DL* b) *fehlt in allen* c) quam futurorum scilicet *L* d) nostre dil. coni Aedidae propter *DL* e) *L,* Sartavua Grabavua Buchhoe *C,* Sirtaw Grabauu Buchaw *D* f) *L,* Magdeburg *CD* g) hoc *D,* hac *L* h) *L,* firmamus *CD* i) *DL,* precipimus *C* k) serenissimi *L,* Signum — regis *fehlt in D* l) Ludolphus *D* m) *L,* Willelmi *C,* Wilhelmi *D* n) *fehlt in D* o) *so nach der in L angegebenen Legende* p) DCCCCLVI *D* q) *D,* Dalaheim *CL* r) in nomine domini *L.*

13.

Otto schenkt dem Abt Hatto von Fulda seinen Besitz in Culmnaha, Urbach und Berchtelesrode. *Mühlhausen 967 Januar 18.*

Fragment des Originaldiploms im k. Staatsarchiv zu Marburg (A). — Codex Eberhardi aus der Mitte des 12. Jh. Bd. 2 f. 40 ebenda (B).

Schannat Trad. Fuld. 239 n⁰ 587 ex apographo (S^1). — Schultes Hist. Schriften 2, 225 n⁰ 1 nach Abschrift Heinze's aus dem Plassenburgischen Archiv (S^2). — Oesterreicher Neue Beitr. 4, 42 aus B. — Dronke CD. Fuld. 329 n⁰ 712 aus B, sämmtlich zu 966. — Böhmer Reg. 412 und Stumpf Reg. 558 zu 966.

Das in Idstein (s. Forschungen 18, 499) aufgefundene, im J. 1883 nach Marburg übertragene A bietet nur noch das Eschatokoll von der Hand des LK. welcher das D. auch verfasst hat. Zur Datirung vgl. Beitr. z. Dipl. 8, 165. — Da wir weder die Abschrift nach welcher Schannat druckte, noch die Quelle von Schultes wieder aufzufinden vermochten, somit auf die Drucke und die Abschrift Eberhards welcher gerade bei diesem D. in Aenderungen aller Art grosses geleistet hat, angewiesen sind, konnten wir das Verhältniss der verschiedenen Ueberlieferungsformen nicht bis in alle Details feststellen. Soviel ist aber gewiss dass Schannat eine Abschrift vorlag welche, soweit sie noch zu lesen war, den richtigen Text bietet, zumal in der absonderlichen, aber gerade LK. geläufigen (s. DDO. I. 325, 329) Pertinenzformel. Geht nun auch die für Schultes angefertigte Copie auf die gleiche Quelle zurück, so ist sie doch andererseits durch den Eberhardischen Text beeinflusst. Oesterreicher wiederholt nur, wenn auch mit gewissen Verbesserungen, Eberhard. Wir legen bei diesem Sachverhalt Schannat zu Grunde und füllen die Lücken so gut als möglich aus, verweisen aber die Lesarten von Eberhard und Schultes in die Noten. — Die Streitfrage zu entscheiden wo wir die hier genannten Orte zu suchen haben (vgl. Schultes l. c. 215, Oesterreicher l. c. 37—42, Neubig in Archiv von Oberfranken 6ᵇ, 1—11), muss der Localforschung überlassen bleiben; es genüge zu bemerken dass das Inhaltsverzeichniss im Cod. Eberhardi f. 3 zu dieser Urkunde bemerkt de quibusdam locis in pago Culm sitis.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex.[a] Noverit omnium sanctae dei aecclesiae nostrorumque fidelium tam praesentium scilicet quam et[b] futurorum industria, qualiter nos interventu dilecti[c] fratris nostri Vuillihelmi sanctae Mogonciacae sedis archiepiscopi[d] nec non et Vuiggeri nostri fidelis comitis Hattoni [sanctae] Fuldensis ecclesiae abbati [venerando][e] quicquid praedii vel hereditatis in villis et marchis videlicet[b] subnotatis Cul[mnaha.....] et in villa Vrbach et in Berchtelesrode[f] in comitatibus Wiggeri et[g] Willihelmi comitum habere visi sumus[h], cum omnibus appenditiis et utilitatibus tradidimus[i], tam in mancipiis quam et in aedificiis terris cultis et incultis curtilibus[k] viis et inviis exitibus et[l] reditibus quesitis et inquirendis pratis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus[m]

13. [Foltz] a) imperator *B* b) *fehlt in B* c) dilectissimi *B* d) Willehelmi sanctę Moguntiacensis ęcclesię archipresulis *B* e) fidelissimi (fidelis S^2) comitis amico nostro Fuldensis ęcclesię reverendo abbati Erkenbaldo fratribusque illius monasterii BS^2 f) subnotatis scilicet in villa Culnaha et in Ûrbah et in villa Berhtelesrode *B, doch stand in B ursprünglich* in pago Cûlm et in villa Culmnaha, *dann ist* pago Cûlm et in *durchstrichen, während am Rand mit Verweisungszeichen nach* hereditatis *zugefügt wurde* in villis et marchis subnotatis scilicet: subnotatis scilicet in pago Culm et in villa Culminaha et in Urbach et in Berchtelsrode S^2 g) Wiggeri videlicet et *B* h) haberemus *B* i) *nach* tradidimus *schaltet B ein* et perpetua stabilitate concessimus atque confirmavimus quicquid in illis terminis iusta possessione habere visi sumus k) curtibus S^2, curtibus viculis *B* l) atque *B* m) aquarumve decursibus molendinis piscationibus seu venationibus *B*.

mobilibus et immobilibus et[b] cum omni integritate seu cuiuscumque modi utilitatis[n] ad nostrum ius habere videbantur, praedicto abbati[o] donavimus et confirmavimus, ita ut absque ullius [contradictione semper] liberum arbitrium habeat tenendi commutandi vel[p] quicquid sibi libuerit exinde faciendi. Et ut hoc praesens [scriptum] fixum et immutabile permaneat[q], cartam hanc conscribi et anuli nostri inpressione signari iussimus, quam et manu propria subtus firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) serenissimi regis. ⁞

⁞ Liutolfus cancellarius advicem Uuillihelmi[r] archicappellani recognovi. ⁞ (SI. 1.)
(SR.)

Data XV. kal. feb. anno dominicae incarnationis DCCCCLXVI, indictione X, anno regni serenissimi regis Ottonis VI; actum Mulinhuson[s]; in domino feliciter amen.

14.

Otto schenkt gleich seinem Vater dem Bischof Rihpert von Brixen auf Lebenszeit die alte Marienkapelle zu Regensburg. *Brixen 967 Oktober 15.*

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Hund-Gewold Metrop. Salisb. ed. Mon. 1, 470 aus A = Lünig RA. 17[a], 146 n[o] 2. = Hund-Gewold ed. Rat. 1, 316, = Leibnitz Ann. 3, 198. — Resch Ann. Sabion. 2, 491 aus A = Ried CD. Ratisb. 1, 100 n[o] 106, = Sinnacher Beyträge 1, 551 n[o] 34. — Mon. Boica 28[a], 190 n[o] 131 aus A. — Böhmer Reg. 413. — Stumpf Reg. 560.

Von sonst nicht bekanntem Schreiber (danach ist zu berichtigen was DD. 1, 85 über die Anwesenheit von LG. im Oktober 967 in Brixen gesagt worden ist), wahrscheinlich einem Cleriker des Bischofs, welcher auch das Dictat geliefert haben wird. Nur der Eingang und der Schluss gehen auf das D. Ludwig IV. (s. Erläut. 84) Böhmer Reg. Kar. 1225 und auf DK. 30 zurück. Dass diese beiden Urkunden auch als Schreibvorlagen gedient haben, zeigen das DK. 30 nachgezeichnete Chrismon und das dem früheren Diplom nachgebildete Recognitionszeichen.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Noverint omnes in regno nostro circumquaque fideles presentes scilicet et futuri, qualiter venera- ⁞ bilis nomine Rihpertus Prihsinensis sanctae ecclesiae episcopus * nostram adiens clementiam * per interventum venerabilium virorum Diotrici episcopi et Huotonis comitis dilectique magistri nostri precatus est, ut antiquam cappellam quam olim antecessor noster beate memoriae Hludovuicus imperator construxerat in honore sanctae dei genitricis Mariae et modo dilapsa est atque distructa et est sita in Radaspona civitate, et quam prius venerande memoriae pius genitor noster Otto imperator augustus reminiscens illius pristini servicii prefato episcopo usque ad obitum vitae ipsius in proprietatem

13. n) utilitatibus que S^2, utilitate qua *B mit folgendem* ad nostrum ius idem predium haberi videbatur o) *nach* abbati *schalten B und* S^2 *ein* Erkanbaldo ac fratribus Fuldensis ecclesie p) confirmavimus in laudem et honorem domini nostri Iesu Christi et sanctissimi martiris eius Bonifacii archiepiscopi qui in ipso Fuldensi monasterio corporaliter requiescit, pro eterno remedio et memoria anime nostre ac parentum nostrorum, ut omnes abbates eiusdem monasterii absque ullius semper contradictione liberum arbitrium habeant tenendi donandi vendendi commutandi seu in beneficium dandi seu concedendi vel *B* q) Et ut huius traditionis seu delegationis auctoritas per imperiale nostrum preceptum fixum et incommutabile per omne seculorum evum permaneat *B, welches dann* signari iussimus *in* iussimus insigniri *ändert und nach* firmavimus *hinzufügt* et hunc caracterem nominis nostri transcribi precepimus; amen amen amen r) ll *in A auf Rasur eines ursprünglichen* h s) l *corr. aus* h *oder* b.

donaverat.[a] At nos per dilectorum rationabilem virorum supplicationem et ob illius promptissimi optimam obsequii voluntatem eandem praefatam cappellam praescripto episcopo usque in obitum illius vitae in proprietatem donavimus, cum curtibus et curtilibus aedificiis familiis mancipiis utriusque sexus cum censibus et decimis silvis saginationibus quesitis et inquirendis et cum omnibus iuste legitimeque ad eandem cappellam pertinentibus. Unde hoc presens auctoritatis nostrae praeceptum fieri mandavimus et firmiter precipientes ut ipsa donationis nostrae cappella integriter cum vicis ac villulis proprietario iure sub potestate sepe dicti episcopi absque ullius personȩ retractatione seu diminutione perpetuo consistat. Et ut hoc verius credatur diligentiusque conservetur, manu nostra propria id adfirmavimus et anuli nostri impressione subtus sigillari iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) magni et invictissimi regis. ⁞
⁞ Liudolfus notarius advicem Uuillihelmi archicappellani notavi. ⁞ (SR.) (SI. D.)

Data id. otc.[b] anno dominicae incarnationis DCCCCLXVII, indictione X, anno vero gloriosissimi[c] regis Ottonis VII; actum Brihsine; in domino feliciter amen.

15.

Otto verleiht dem Kloster Weissenburg die Immunität.

Verona 967 Oktober 25.

Liber priv. Weissenburgensium vom J. 1580 f. 5 im k. k. H. H. und Staatsarchiv zu Wien (B).

Eckhart Censura dipl. Carol. 40 nº 5 unvollständig aus B. — Schöpflin Als. dipl. 1, 121 nº 148 aus verlorenem Chartular von Weissenburg (S). — Grandidier Hist. d'Alsace 1, 122 nº 278 Extr. aus demselben zu 959. — Mon. Boica 31ª, 202 nº 105 aus dem Codex Rudolphinus vom J. 1582. — Zeuss Trad. Wizenburg. 317 nº 1 aus dem Codex privilegiorum des 15. Jh., dem Codex Rudolphinus und S (Z). — Böhmer Reg. 414. — Stumpf Reg. 561.

Ein Theil des Contextes geht (s. Erläut. 84) auf ein Diplom der ersten Karolinger zurück, ein anderer entspricht dem im J. 967 üblichen Stile. Später dagegen ist das D. interpolirt und überarbeitet worden, und bei dieser Gelegenheit wird auch der Name des bereits 960 verstorbenen Abtes Geilo anstatt des Namens des 966 eingesetzten Adalbert eingeschoben worden sein. Für eine echte Grundlage zeugt das Protokoll. Die Datirung bezieht sich auf die Handlung. Die Recognition wird aber erst nach einigen Monaten (vgl. DO. II. 17) erfolgt sein.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnibus episcopis abbatibus comitibus vicariis centenariis actionariis missis nostris discurrentibus ceterisque fidelibus sancte dei ecclesie nostris presentibus scilicet et futuris notum sit, quia si erga loca divino cultui mancipata tuitionem imperialem impertimur et petitiones[a] servorum dei quas nobis pro necessitatibus suis innotuerint, ad effectum perducimus, sine dubio ad[b] eterne beatitudinis premia capescenda talia nobis facta proficere non diffidimus. Quapropter compereat omnium vestrorum industria, quia ⟨Geilo fidelis noster abbas ex monasterio quod dicitur Wissenburg[c], quod

14. [Sickel] a) *zu ergänzen etwa* eidem confirmaremus b) *A* c) issi *auf Rasur.*
15. [Uhlirz] a) *SZ,* petitionem *B* b) *fehlt in S* c) *SZ,* Weissenburg *B.*

est constructum in honore sancti Petri principis apostolorum, veniens ad nos narravit nobis, quod fratres predicti cenobii nostram expetissent clementiam circa regiam donacionem et circa ipsam marcam quam Pippinus [d] quondam imperator utilitati et servitio eorum sub emunitatis firmatione contradidit et postea Lodouicus [e] aliique antecessores nostri reges sua auctoritate firmaverunt, quo nostra firmaretur, quod libenti [f] animo suscipientes iuxta petitionem eorum fieri decrevimus. Limites locorumque nomina circumiacentium scribi vel nominari iussimus: que pertinent ad orientalem plagam monasterii usque ad Morichenovena [g] et ad Altenherde [h] et inde ad Geboldeswege et inde subter vadum Lutre et inde ad Buosingeshurst [i] et inde ad limitem qui stat in summitate vallis Iuuenesdal [k] nominate et inde ducitur; ad meridianam vero plagam pertinentia super Warahesbach [l] et inde ad Bodemelosenstamphe et inde ad Sebach et inde ad Kirkendale [m] et inde ad Ingoldesbaha et inde ad silvosos montes usque in locum qui dicitur Bedebur; ad occidentalem vero plagam usque ad Lutenbach et [n] Berenbach et inde ad Erlinbach [o] et inde ad Grunenbrunnen [p] et inde ad Oderichesscit [q]; ad septentrionalem plagam usque ad Eichineberg [r] et inde ad Vtdoluesdale [s] et inde ad summitatem fluvii qui dicitur Otterbach — una cum villa, sicut antea ad prefatum cenobium aspexisse dinoscitur, seu mancipiis silvis vineis campis pratis pascuis aquis aquarumque decursibus vel quantumcumque [t] duce domino ibi emeliorare potuerint iuxta quod dilacio ipsius abbatis decreverit, absque cuiuslibet impedimento teneant firmissime. Similiter talem ipsi abbati [u] cognoscite concessisse potestatem [v] et fratribus, ut [w] quicquid in ipsa marca enutrire aut saginare vel venatu conquirere homines eorum potuerint, ex nostra indulgentia nostris futurisque temporibus valeant habere traditum atque firmatum.⟩ Iussimus quoque ob remedium anime nostre prefato cenobio cartam tuitionis gratia firmitatis [x] conscribi per quam precipimus [y], ut nullus iudex publicus aut ullus episcopus vel quislibet [z] ex iudiciaria potestate seu alia aliqua persona quicquam [a] potestatis aut negotii in ipsa [b] marca et [c] in rebus predictis supranominati [d] monasterii sine abbatis licencia exercere vel habere presumat nec homines ipsius [e] loci tam ingenuos quam servos iniuste distringere vel ad causas audiendas vel freda aut [f] tributa solvenda aut mansiones vel paratas faciendas aut [g] fideiussores tollendos cogere vel quicquam penitus [h] exigere audeat, sed sub nostre emunitatis defensione omnia illuc aspicientia abbas quieto ordine absque ulla molestia possideat. Et ut hoc nostre auctoritatis preceptum firmum et stabile permaneat, annuli nostri impressione signari iussimus et manu propria subtus firmavimus.

Signum domni Ottonis serenissimi regis (M.) [i]

Ambrosius notarius advicem Hupperti [k] archicapellani notavi.

Data VIII. kalend. novembris anno dominice incarnationis DCCCCLXVII, indictione X, anno vero regni serenissimi regis Ottonis VII; actum Verona; in domino feliciter amen.

15. d) Pipinus *S* e) Ludewicus *SZ* f) *SZ,* lubenti *B* g) *S,* Merechenheuenum *B,* Morchenhofena *Z* h) *SZ,* Altenherd *B* i) *S,* Buchejngeshurst *B,* Buozingeshurst *Z* k) *SZ,* Inuenesdal *B* l) *Z,* Warspach *B,* Warabesbach *S* m) *SZ,* Kirchendal *B* n) et ad *S* o) *SZ,* Erlenbach *B* p) Grunenburnen *Z* q) Odericheschcit *Z* r) *SZ,* Eychenberg *B* s) Uldoluesdale *S* t) quarumcumque *S* u) ipsi abbatem *B,* ipso abbati *SZ* v) proprietatem *SZ* w) *SZ, fehlt in B* x) firmatam *SZ* y) precepimus *S* z) quilibet *SZ* a) cuiuscumque *S* b) illa *SZ* c) *SZ,* vel *B* d) supradicti *SZ* e) istius *SZ* f) *SZ,* vel *B* g) vel *S* h) *fehlt in S* i) *fehlt in SZ* k) Huperti *S.*

16.

Otto bestätigt auf Rath und Weisung seines Vaters der Hamburger Kirche und den ihr untergebenen Klöstern die Verfügungen seiner Vorgänger und verleiht ihnen Schutz und Immunität. *Verona 967 Oktober 27.*

Lindenbrogsches Copiar aus dem Ende des 16. Jh. (C). — Lambecius (17. Jh.) Abschriften aus C im Cod. 8904 der k. k. Hofbibliothek zu Wien (D).

Lindenbrog SS. rer. septentr. ed. I, 150 aus C (a) = (Conring) Bericht von der ertzb. Gerecht. über Bremen 20, = Adamus Brem. ed. Mader 211 nº 14, = Lindenbrog SS. rer. septentr. ed. II, 131 nº 10, = Lünig RA. 9, 431 nº 4. — Lambecius Orig. Hamburg. ed. I, 1, 144 aus D = ed. II, 1, 39. — Staphorst Hist. Hamburg. 1, 302 aus aC. — Lappenberg Hamb. UB. 1, 49 nº 44 aus C = Ehmck Brem. UB. 1, 13 nº 12 unvollständig. — Böhmer Reg. 415. — Stumpf Reg. 562.

Ausserhalb der Kanzlei verfasst. Nur geringe Anklänge lassen erkennen dass dem Verfasser DO. I. 11 vorgelegen hat.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum noverit industria, qualiter Adaldagus sanctae Hammaburgensis ecclesiae * archiepiscopus nostram regiam deprecatus est dignitatem per fidelem suum missum nomine Wigbertum, quatenus precepta a nostris antecessoribus suae sanctae ecclesiae antea collata nostra tuitione confirmarentur. Cuius * petitionem quia iustam esse cognovimus, pii genitoris nostri, Ottonis scilicet imperatoris, consilium quid inde nobis faciendum esset, investigavimus; ipse vero non solum consilium dabat, verum etiam ut ita ageremus precipiebat, maxime quia quosdam, si haec in quoquam frangere possent, temptantes audivit. Quapropter concedimus predicto monasterio cum omnibus aliis monasteriis sibi subditis, videlicet Bremun[a], Bukkun, Biresinun[b] et Haramusla, cum cunctis illorum adiacentiis terris cultis et incultis pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus mancipiis aliisque quae uti possunt, omnes concessiones quas priores imperatores concesserant, ut semper sub tuitione perpetualiter sint et quicquid modo habeant vel deinceps aliquo modo adquirere possint, ut eis eorumque episcopo libere serviant, omni iudiciaria potestate remota. Concedimus insuper ut nullus dux neque marchio vel comes aut alia quaedam iudiciaria potestas ullam sibi in predictis omnibus usurpent potestatem, nisi predictae sedis archiepiscopus et advocati quos ipse elegerit. Ipsi vero advocati nostro banno constringant omnes viros predictarum ecclesiarum ad omnem iustitiam faciendam. Et ut haec nostra concessio firma et inconvulsa permaneat, hanc iussimus cartam conscribi et annuli nostri impressione subtus firmari, quam et manu propria subtus firmavimus.

Data VI. kalendas novembris anno dominicae incarnationis DCCCCLXVII, indictione X, anno serenissimi regis Ottonis VII; actum Veronae; in dei nomine amen.

17.

Otto verleiht dem Kloster Hersfeld die Exemtion von der bischöflichen Gewalt und die Immunität. *Benevent 968 Februar 15.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Marburg (A).

Schmincke Mon. Hass. 2, 659 nº 2 aus Transsumt Karl IV. vom J. 1370 als D. Otto I. — Wenck Hess. Landesgesch. 3ᵇ, 31 nº 34 aus A als D. Otto I. — Facs. in Berliner Abbild. 3, Taf. 27. — Böhmer Reg. 344. — Stumpf Reg. 563 zu Febr. 16.

16. [Uhlirz] a) Bremum *D* b) Birsiuum *D*.

Gleich DO. I. 356 von It. B. verfasst und geschrieben; vgl. die Bemerkungen zu Berliner Abb. 3, Taf. 27 S. 59.

(C.) ⁞ In nomine sanctae individuaeque trinitatis. Otto divina ordinante providencia imperator augustus. Ad hoc nos divina potencia ad imperialis culminis provexit apicem, ut omnium maxime locorum divino cultui mancipatorum frugibus consulamus, quatinus servorum dei ibidem vigilancium et orancium ⁞ praecatibus status imperii nostri serie tranquilla dirigatur et post huius temporalis vitę decessum felicitatis aeternae contubernium nobis non denegetur. Quocirca noverit omnium sanctae dei aecclesiae fidelium nostrorumque praesentium scilicet ac futurorum universitas, Agelulfum virum sanctitate redimitum et omnino veneracione dignum abbatem nostrae dignitatis fastigium humiliter adiisse, suppliciter postulando ut coenobium in honore sanctorum apostolorum Simonis et Iudae dedicatum in quo requiescit corpus sancti Uuicberhti[a] confessoris Christi, in loco qui nuncupatur Herolfesfeld situm iuxta flumen cui nomen est Fulda in pago Hassiae, cui preesse deo auctore videbatur, cum omni suarum rerum et possessionum integritate suis vendiciis ubicumque legali ordine debitarum ab omni iure publico et omnium hominum, si qui aliquando fuerint eiusdem monasterii iuris qualicumque racione participes, potestate liberum absolutumque nostra imperiali auctoritate redderemus, ea videlicet ratione ut amodo inantea nemo episcoporum infra fines et territoria praefati coenobii aliquam ordinacionem facere presumeret vel temerario ausu monachis ibidem pro tempore deo vota solventibus violentiam ingereret aut in abbatis electionem eos coacte induceret, sed ipsi monachi haberent liberam potestatem eligendi pro suo libitu abbatem, si aliquis forte in eodem monasterio ad huiusmodi operis exhibitionem dignus inveniretur; ad hoc posthac nullus imperator sive rex dux marchio comes vicecomes aut quislibet rei publicae exactor seu quaevis magna remissaque persona praefati coenobii res et familias in magno aut in parvo molestare inquietare aut iudicare temptaret, sed omnia quę ad idem monasterium pertinere dinoscerentur, potestati abbatis qui pro tempore fuerit subderentur atque eius censura iudicarentur. Igitur iam dicti Agelulfi venerabilis abbatis precibus modum habentibus animo inclinati simulque considerantes eius sanctitatem et suae fidelitatis magnitudinem qua multociens in nostris seriis[b] desudare cognovimus, propensius tamen dei omnipotentis amore et timore compulsi a quo centesimum fructum, si quid fecerimus boni, eius preveniente gratia sumus recepturi, aequum sumus rati eius peticionibus non refragari. Quapropter iussimus illi hoc nostrum preceptum fieri et per eum suis posteris in perpetuum per quod iubemus et omnino sancimus, ut omnia quae superius leguntur firma et inconvulsa habeantur, scilicet ut nullus episcopus potestatem infra praenominati monasterii fines et terminos habeat ordinandi aut eligendi, sed sicut iam dictum est, idem monachi alterna successione habeant licentiam eligendi de suis, prout eis visumsum[c] fuerit. Pręterea posthac nullus imperator aut rex dux marchio comes vicecomes aut aliquis rei publicae minister seu quęlibet magna parvaque persona de omnibus quae ad prefatum monasterium pertinent, tam rebus quam familiis se intromittere presumat, sed omnia iudicio et potestati abbatis qui pro tempore fuerit reserventur atque subdantur, omnium hominum contradictione remota. Si quis igitur huius nostri praecepti violator extiterit, culpabilis solvere cogatur mille libras auri optimi, medietatem kamerę nostrae et medietatem suprascripto Agelulfo abbati eiusque successoribus. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus[d] observetur, manu propria roborantes anulum nostrum inferius imprimi iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) serenissimi augusti. ⁞

⁞ Ambrosius cancellarius advicem Hubert[i] episcopi et archicancellarii recognovit et subscripsit. ⁞ (SI. D.)

Datum XV. kal. mar. anno dominicae incarnationis DCCCCLXVIII, anno vero domni Ottonis serenissimi augusti primo, indictione XI; actum Beneuenti; in dei nomine feliciter amen.

17. [Foltz] a) e *von derselben Hand übergeschrieben* b) *A = VU. statt* servitiis c) *A*
d) i *sofort übergeschrieben.*

18.

Otto bestätigt der erzbischöflichen Kirche zu Magdeburg die Privilegien und Präcepte seines Vaters und insbesondere die Schenkung des Klosters Engern.

Ravenna 968 Oktober 3.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Sagittarius Ant. Magdeburg. ed. I, 90 unvollständig aus MS. des Olearius = ed. II, 67. — Jaffé DD. quadraginta 16 n⁰ 14 aus A. — Stumpf Reg. 564.

Von LH. verfasst und geschrieben. Obgleich dieser wenige Tage zuvor das gleichfalls auf Engern bezügliche DO. I. 361 concipirt hatte, gab er dem DO. II. um des weiter gehenden Inhalts willen eine neue Fassung, copirte aber einfach das Protokoll von DO. I. 361 und so auch die Datirungszeile. Trug er in diese einen spätern Tag ein, so hat er möglicher Weise, wie schon zu DO. I. 361 bemerkt wurde, durch dessen falsche Tagesbezeichnung verleitet mit v. non. oct. *den 4. dieses Monats angeben wollen. Uebrigens schrieb LH. zunächst nur* Data .... actum R. i. d. n. amen *und füllte dann erst die Lücke aus; vgl. Erläut. 108.*

(C.) ¦ In nomine sanctaę et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Notum sit omnibus fidelibus nostris tam presentibus scilicet quam et futuris, qualiter nos ¦ antecessorum nostrorum, imperatorum scilicet et regum, qui in construendis ęcclesiis dei studiosius laborabant easque inmunitatibus et privilegiis roborabant, exempla sequentes sedem archiepiscopalem vel ęcclęsiam sancti Mauricii in Magadaburg nostris etiam privilegiis roborari decrevimus. Unde precibus dilecti archiepiscopi nostri Adalberti permoti privilegia vel precepta seu quęcumque donaria domni genitoris nostri piissimi imperatoris augusti Ottonis suę ęcclesię in Magadaburg collata nostra etiam auctoritate roboramus et confirmamus et liberali munificentia in perpetuum ius sancto Mauricio transfundimus atque donamus. Abbatiam quoque in Angre quam idem domnus genitor noster sanctę Magadaburgensi ęcclesie pro remedio animę suę obtulit, nos etiam imperiali nostra auctoritate eidem ęcclesię donamus concedimus et privilegii nostri tuitione archiepiscopis illius ęcclesię cum omnibus suis appendiciis perpetualiter servituram confirmamus et roboramus. Et ut hoc nostrę imperialis auctoritatis presens preceptum firmum et stabile permaneat, hanc iussimus cartam conscribi et anuli nostri impressione corroborari iussimus, quam et manu propria subtus firmavimus.

¦ Signum [a] domni Ottonis (MF.) magni et invictissimi imperatoris augusti. ¦

¦ Liudigerus cancellarius advicem Haddonis archicappellani recognovi. ¦ (SI. 2.) (SR.)

Data v. non. octob. anno dominicae incarnationis DCCCCLXVIII, indictione XI, anno autem domni Ottonis XXXIII, imperii vero VII [b]; actum Rauennę; in dei nomine amen.

18. [Sickel] a) *über* sig *ist und zwar wie es scheint von erster Hand ein kleines* n *übergeschrieben worden* b) v. non — VII *von LH. nachgetragen.*

19.

Otto bestätigt der erzbischöflichen Kirche zu Magdeburg die Privilegien und Präcepte seines Vaters und insbesondere die Schenkung des von Billing auf dem Fiscus Bibra erbauten Klosters. *Ravenna 968 Oktober 3.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Orig. Guelf. 4, 557 n° 2 aus Chartular = Schaukegl Spicileg. Billung. 318 n° 7. — Leibnitz Ann. 3, 248 aus Chartular. — Jaffé DD. quadraginta 15 n° 13 aus A. — Stumpf Reg. 565.

Bis einschliesslich augustus *von LH., das folgende von LG. geschrieben und zwar ohne Benutzung des auf die gleiche Schenkung bezüglichen DO. I. 363 unmittelbar nach DO. II. 18. Die Protokolle und insbesondere die Datirungen beider Präcepte sind demnach gleich zu beurtheilen, obwohl sich diese Urkunde von der vorhergehenden dadurch unterscheidet dass eine Nachtragung der Zeitmerkmale in ihr nicht ersichtlich ist.*

(C.) ¦ In nomine sanctę et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverint omnes fideles nostri praesentes scilicet et futuri, ¦ qualiter nos antecessorum nostrorum, imperatorum scilicet et regum, qui in construendis aecclesiis[a] dei studiosius laborabant easque immunitatibus et privilegiis roborabant, exempla sequentes sedem archiepiscopalem vel aeclesiam sancti[b] Mauricii im[c] Magadaburg nostris etiam privilegiis roborari decrevimus. Unde precibus dilecti archiepiscopi nostri Adalberti *[d] privilegia vel precepta seu quecumque donaria domni genitoris nostri piissimi imperatoris augusti Ottonis suae[e] aeclesiae in Magadeburg collata nostra etiam auctoritate roboramus et confirmamus et liberali munificentia in perpetuum ius sancto Mauricio transfundimus et donamus[f]. Monasterium quoque quod Billingus comes in nostro fisco cui nomen est Biberaha construxit, quod idem domnus genitor noster sanctae Magadaburgensae[c] eclesiae pro remedio animae suae obtulit, nos etiam imperiali nostra auctoritate eidem aeclesiae donamus concedimus et privilegii nostri tuitione archiepiscopis illius aeclesiae cum omnibus suis appendiciis perpetualiter serviturum confirmamus et roboramus. Et ut a sanctae dei aeclesiae fidelibus nostrisque melius credatur, hanc [iussimus cartam con]scribi et anuli nostri impressione signari, quam et propria manu subtus firmavimus.

¦ Signum domini Ottonis (M.) magni[g] et invictissimi imperatoris augusti. ¦

¦ Liudigerus cancellarius advicem Haddonis archicappellani notavi. ¦ (SI. 2.) (SR.)

Data v. non. oct. anno dominicae incarnationis DCCCCLXVIII, indictione X, anno vero regni domni Ottonis XXXIII, imperii autem[h] VII; actum Rauennae; in domino feliciter amen.

20.

Otto schenkt dem von der Aebtissin Helmburg geleiteten Nonnenkloster zu Hilwartshausen sechs Hufen mit allem Zubehör in Gimte.

Ravenna 970 April 11.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Hannover (A).

Waitz in Archiv 11, 470 cit. aus Hoffmann Ant. Hildiwardeshus. MS. — Stumpf Acta ined. 21 n° 14 aus A. — Stumpf Reg. 567.

19. [Sickel] a) *zu dem ursprünglichen* aeclis *trug LG. über der Zeile* e *und* i *nach, aber nicht das Abkürzungszeichen* b) sci *ohne Abkürzungszeichen* c) *A* d) permoti *in der VU.* e) *folgt ein sofort getilgter Buchstabe* f) na *corr. aus* m g) ma *auf Rasur* h) a *corr. aus* u.

Vom gleichen Tage und vom gleichen Schreiber wie DO. I. 395, dessen Wortlaut nur soweit als nothwendig war (s. Erläut. 156) abgeändert wurde.

(C.) ⁞ In nomine sancte et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Omnium sancte dei aeclesiae fidelium nostrorumque presentium scilicet[a] et futurorum ⁞ noverit industria, qualiter nos pro remedium[b] animae nostrae nostrorumque parentum, scilicet beatę memoriae nostri avi Heinrici regis nostręque dilectę avę Mathildę regine, nec non * per interventum ac petitionem dilecte matris nostrae Adelheidę imperatricis augustę * ad aeclesiam in Hildiunardeshusun constructam quae est consecrata in honore sanctę dei genetricis semperque virginis Mariae, atque ancillis dei in eodem loco * semperque virgini Mariae genetricis[c] dei devotissime[d] famulantibus quibus venerabilis abbatissa Helmburg preesse videtur, per nostri precepti paginam in proprium donavimus sex mansos cum sex familiis super ipsos mansos habitantes[c] in villa Gemmet in comitatu Bernonis comitis et tantum de lignis fructiferis ceterisque arbustis quantum ad ipsos sex mansos pertinet et ipse sex familie ad ipsarum utilitatem actenus habuerunt, cum edificiis mancipiis terris cultis et incultis agris campis pratis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus molendinis piscationibus viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis mobilibus et inmobilibus rebus omnibusque pertinentiis et adiacentiis quę dici vel nominari possunt, ut iam prediiximus[b], ad prefatam aeclesiam in Hildiunardeshusun constructam atque in honore sanctae dei genetricis semperque virginis Mariae consecratam atque ancillis dei ibidem deo semperque virgini Marię devotissime famulantibus in integrum donavimus, ut habeant teneant firmiterque possideant, quatenus melius illis delectet omni tempore pro nobis nostrisque parentibus domini misericordiam atentius exorare. Et ut hec nostrae donationis auctoritas omni tempore firma stabilisque permaneat, iussimus inde hoc presens preceptum conscribi anuloque nostro sigillari, manu propria subter firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis iunioris serenissimi[e] et invictissimi (MF.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Liutgerius cancellarius advicem Ruotberti archiepiscopi et capellani recognovi et subscripsi. ⁞ (SR.) (SI. 3.)

Data III. id. apr. anno dominicę incarnationis DCCCCLXX, indictione XIII, anno regni serenissimi regis Ottonis iunioris VIIII[f], imperii scilicet sui III[f]; actum civitate Rauenna foris murum prope civitatem; in Christi nomine feliciter amen.

21.

Otto weist seiner Gemahlin Theophanu grosse Besitzungen diesseits und jenseits der Alpen als Mitgift zu. *Rom 972 April 14.*

Gleichzeitige kalligraphische Ausfertigung im herz. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel (A).

Leuckfeld Ant. Poeld. 207 nº 2 aus A = Rehtmeier Braunschweig-Lüneburg. Chron. 242, = Heumann Comm. de re dipl. imperatricum 139. — Leuckfeld Ant. Halberst. 659 nº 35 aus A = Lünig CD. Germ. 1, 349 nº 6, = Müldener Bergschlösser in Thüringen 161 nº 1. — Harenberg Hist. Gandershem. 84 aus A = Kluit Hist. Hollandiae 2ª, 33 nº 8 = Bondam Ch. B. van Gelderland 1, 66 nº 56. — Orig. Guelf. 4, 461 aus A nebst Facs. = Bergh OB. van Holland 1, 31 nº 47 = Sloet OB. van Gelre 100 nº 105 unvollständig. — Leibnitz Ann. 3, 292 aus A. — Facs. in Berliner Abbild. 9, Taf. 2. — Böhmer Reg. 383 und 418. — Stumpf Reg. 568.

20. [Foltz] a) cet *corr. aus* et b) *A* c) *A = VU.* d) genetricis dei den *auf Rasur* e) iunioris sereniss *auf Rasur, ursprünglich* serenissimi f) iunioris VIIII *und* III *sind mit schwärzerer Tinte vom Schreiber selbst nachgetragen worden.*

Beschrieben und erläutert in Sickel Privilegium Otto I. für die römische Kirche 14—19, 40, 111. Zu berichtigen ist jedoch was dort S. 110 über die Arengen dieser Urkunde und der Urkunden vom J. 937 gesagt worden ist. Sie schliessen sich nämlich im Gedankengang, in der Benutzung von Bibelstellen und in allerlei Einzelwendungen an die jetzt in MG. Form. 538—543 zusammengestellten Formeln für die libelli dotis an.

⁞ In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. ⁞ Creator et institutor omnium ab aeterno deus quęcumque sunt rerum, primordialibus initio nascentis mundi in perfecta elegantia editis naturis, hominem simul qui cunctis a se creatis preesset et dominaretur, ad imaginem et similitudinem suam artifex summe bonus concedere voluit. Quem solum manere cum nollet, ut in multiplicem propaginem perpetuo duratura posteritas ordini angelico ob superbiam imminuto reparando sufficeret, adiutorium coniugale eidem homini costa corpori eius detracta fabricatus est duosque in carne una deinceps esse mirabili providentia ordinavit, lege sanctissima patrem et matrem relinquendos et adherendum uxori suę decernens. Ad hoc ipse utriusque testamenti institutor, mediator dei et hominum dominus Iesus Christus in humana carne adveniens, ipse ex inmaculato virginis utero tamquam sponsus egressus de thalamo ad coniungendam sibi sponsam aeclesiam, ut ostenderet bonas et sanctas esse nuptias legitima institutione celebratas seque auctorem esse earum, ad eas venire et primo maiestatis suę miraculo eas lętificare, dum aquam vertit in vinum, voluit et sanctificare. Edicto denique proprio a deo factas esse nuptias ostendens in[a] evangelio dicit: quod deus coniunxit, homo non separet. Apostolica item sententia: honorabile conubium et thorus inmaculatus. Pluribus quoque sanctorum librorum firmatur testimoniis, ut nuptialis foederis conexio deo auctore fieri debeat et ad procreandam subolem mutua et indissolubili dilectione persistat. Unde et ego Otto superno numine imperator augustus, domino gratissima sua mihi suffragante clementia, consultu magni et sanctissimi ac serenissimi genitoris nostri Ottonis piissimi imperatoris augusti deique et sanctę aeclesię, imperii quoque nostri fidelium, Theophanu, Iohannis Constantinopolitani imperatoris neptim clarissimam, in maxima Romulea urbe, sancto summoque aeclesiarum principe beato Petro apostolo votis nostris favente domnique Iohannis sanctissimi et universalis papae tertii decimi benedictione prosequente, in copulam legitimi matrimonii consortiumque imperii desponderc ac fausto et felici auspicio Christo propitiante coniugem decrevi assumere. Noverit igitur omnium sanctę dei ęclesie nostrorumque fidelium presentium ac futurorum industria, qualiter eidem dilectissime sponse nostre dote legitima more maiorum nostrorum quędam tam infra Italicos fines quam et in transalpinis regnis nostris habenda et iure perpetuo concedimus possidenda: Histriam Italię provinciam cum comitatu Piscaria[b], trans Alpes provintias Uualacra, Uuigle cum abbatia Niuelle, quattuordecim milibus eó pertinentibus mansis, imperatorias quoque curtes nostras propria maiestate dignas Bochbarda, Thiela, Heriuurde, Dullede, Nordhuse, eo quod avię nostrę domnę Mahthildis semper semperque augustę quoad sibi divinitus vixisse dabatur fuisse dinoscitur. Ea per hanc nostri precepti paginam eidem sanctissimę et dilectissimę Theophanu sponsę nostrę concedimus donamus penitusque largimur et de nostro iure et dominio in eius dominium iusque transfundimus et delegamus, uná cum castellis casis servis et ancillis terris campis vineis pratis silvis montuosa planiemque tenentibus aquis aquarumque decursibus molendinis piscationibus omnibusque rebus ad easdem curtes sive provincias vel abbatiam in integrum pertinentibus, quatinus iure proprietatis ea omnia habeat teneat firmiterque possideat sitque sibi potestas donandi vendendi com-

21. [Sickel] a) i *corr. aus* s b) cum comitatu Piscaria *sofort über der Zeile nachgetragen.*

mutandi vel quicquid exinde iuste decreverit faciendi, omnium hominum contradictione remota.

Quod si quis hoc nostrę dotis preceptum infringere temptaverit, obnoxium se nostrę noverit maiestati, compositurus insuper eidem sponse nostre dilectissime Theophanu nostrisque heredibus auri optimi libras mille.

Quod ut verius credatur diligentiusque in tempora futura servetur, manu propria roborari et anuli nostri impressione subter inssimus insigniri.

⁞ Signum invictissimorum domni (M.) magni et pacifici
item signum domni (M.) perenniter augustorum [c]. ⁞
Uuilliisus [d] cancellarius advicem Ruotperti archicapellani recognovi.

Data XVIII. kal. mai anno dominicę incarnationis DCCCCLXXII, indictione XV, imperii sanctissimi genitoris nostri Ottonis XI, nostri vero V; actum Rome ad sanctos apostolos; feliciter.

22^a.

Otto bestätigt die Gründung und den Besitzstand des von Bischof Wigfrid gestifteten Klosters S. Paul in Verdun und verleiht den Mönchen das Wahlrecht. *Rom — —*

Abschrift von Waitz aus dem jetzt nicht zugänglichen Chartular von S. Paul in Verdun f. 73' (A).

Hugo Ann. Praemonstrat. 2^b, 323 (H) = Calmet Hist. de Lorraine ed. II, 2^c, 232. — Stumpf Reg. 569.

Die beiden hier folgenden DD. für S. Paul zu Verdun müssen (s. Erläut. 85) zu Rom im April 972 ausgestellt worden sein. Wir erfahren nämlich aus zwei Urkunden des Bischofs Wigfrid (Hugo Ann. 2^b, 319 und 321; die zu zweit gedruckte welche am 10. April 973 in Verdun öffentlich verlesen wurde, ist die eigentliche Stiftungsurkunde, während die bei Hugo vorangehende eine weitere Schenkung bietet), dass derselbe in Rom die Zustimmung des Papstes und der beiden Kaiser für die Errichtung des neuen Klosters erwirkt hatte, wobei bereits Aufzeichnungen über die beiden Complexe von Besitzungen vorgelegt worden sein müssen. In D. 22^a wurde die eine Aufzeichnung aufgenommen welche dann auch in der Stiftungsurkunde von 973 wiederkehrt; die andere wurde, nachdem der Eingang von D. 22^b wörtlich D. 22^a nachgeschrieben worden war, für den zweiten Theil von D. 22^b und dann ebenso für die zweite bischöfliche Urkunde verwendet.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Quoniam [a] officium nostrum hoc esse intendimus quod piis sancte dei ecclesie rectoribus pie recteque petentibus nostre serenitatis aures accomodare debemus, illis tamen adprime favendum est quos statum regni nostri diligere nobisque diligentiori promptos obseqnio in negotiis publicis et privatis fore cognoscimus. Quapropter noverint omnes sancte dei ecclesie nostrique fideles presentes scilicet et futuri, qualiter nos interventu et petitione dilecti et fidelis nostri Wifridi [b] sancte Virdunensis sedis episcopi res sue ecclesie, consultu videlicet [c] et permissu domini pape Iohannis

21. c) *über die Umstellung der Worte dieser Unterschrift seitens des Kalligraphen vgl. Privilegium Otto I. 111* d) *A.*

22^a. [Uhlirz] a) *fehlt in H* b) Wilgfridi *H* c) *H,* res sue vid. eccl. cons. *A.*

viri apostolici, ad monasterium quoddam beati Pauli apostoli, ubi etiam corpus beati Pauli confessoris quiescit plurimorumque[d] martirum, Gregorii videlicet Spoletani episcopi, Feliciani quoque et Briccii, Cesarii, Fabiani et Sebastiani reliquie nostris temporibus adducte venerantur, quod ipse in suburbio Virdunensi divino ductus amore pro tempore et posse construxit monachorumque turmula viteque monastice regula decoravit, per hoc presens privilegium delegamus donoque et iure perpetuo stabilimus, ea siquidem conditione ut per tempora superventura monachi ibidem domino famulantes liberum inter se eligendi abbatem habeant arbitrium, si talis inibi habetur qui iuxta sanctiones et statuta beati Benedicti ad hos usus idoneus esse videatur; sicque rebus subnotatis omni cum securitate et absque ullius contradictione et nefaria invasione fruantur liberaque domino et placida voluntate famulentur, episcopo autem sedis ipsius sint ut domino et pastori subiecti, sed de his que hactenus data sunt et ulterius per largifluam dei misericordiam conferenda, nullam auferendi aut subtrahendi vel inutiliter commutandi absque apostolica licentia habeant potestatem. Iussimus quoque res ipsas monachorum victui destinatas cum mansis et mancipiis subnotari, quarum hec sunt nomina: abbatia ipsa videlicet sancti Pauli cum omnibus appendiciis suis, ecclesia in[e] Metganis cum capella et VIIII mansis, ecclesia in Calvo monte cum capella et VIII mansis et molendinis duobus, ecclesia in Marisco cum VIII mansis et mancipiis utriusque sexus, in Abbatis villa terra indominicata cum VII mansis et silva et mancipiis, in Dombasla mansum indominicatum cum tribus mansis, ecclesia dimidia, sedilia quinque, silva cum mancipiis, in Terfridi curte mansum indominicatum cum quatuor mansis et dimidio, molendinum unum, in Nescei villa mansum indominicatum cum quatuor mansis [et] dimidio[f], ecclesia dimidia in Gerbodi villa et Mauri villa mansi VI, Scarpone ecclesia cum manso I et[g] dimidio in Villare et dimidium in Losei[h], ecclesia in Romebach[i] cum mansis XIIII, molendinum I et dimidium, ecclesia in Manhodoro[k], inter Botzeium et Mathei vallem mansi quatuor et vinea, ecclesia in Rubro cum mansis duobus, ecclesia in Carniaco cum manso I et terra aratoria, abbatia sancti Martini in suburbio, in Marcelli villa mansi VII, in Warmarch[l] mansi tres et dimidium cum molendinis[m] et terra indominicata, ad hospitale mansum ante portam, decimas indominicatas de villis Pontepetrino, Sampigniaco, Marsiaco, Caslono, Wimbeia, Conmanis[n] et medietatem indominicate decime de Conseunado[o] et de Superiaco minore et de Limia, ecclesia de Cumeneriis, ecclesia[p] in Hunonis villa in festivitate sancti Gregorii[q] fratrum specialiter victui destinata. Et ut hoc presens[r] privilegium omni tempore ratum et inconvulsum permaneat, manu propria more augustorum antecessorum nostrorum in ecclesia beati Petri illud firmavimus anulique nostri impressione iussimus roborari.

Signum domini Ottonis (M.) magni et invictissimi imperatoris augusti.

Willigisus cancellarius adviccm Rotberti archicapellani recognovi.

Actum Romae.[s]

22[a]. d) sancti P. confessoris Christi quiescit plurimorumque etiam *H* e) de *H* f) molend. unum — dimidio *fehlt in H* g) mansis et *H* h) Losio *H; vielleicht ist die Stelle* Scarpone — Losei *zu emendiren nach dem DO. II. 156 und dem DO. III. Stumpf Reg. 873, welch letzteres bietet* Scarpone ecclesia cum dimidio manso, in Villare mansum I et dimidium, in Losei dimidium mansum i) Romesbach *H* k) Mainhodoro *H* l) *H*, Wamarch *A* m) molendino *H* n) Commariis *H* o) Consanuado *H* p) Cumenariis eccl. quoque *H* q) Georgii *H* r) *H*, *fehlt in A* s) Signum — Romae *fehlt in A, ergänzt aus H.*

22[b].

Otto bestätigt dem Kloster S. Paul in Verdun mehrere demselben von seinem Stifter Bischof Wigfrid geschenkte Besitzungen. — — —

Abschrift von Waitz aus dem jetzt nicht zugänglichen Chartular von S. Paul in Verdun f. 77 (A).

Vgl. DO. II. 22[a].

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Quoniam officium nostrum hoc esse intendimus quod piis sancte dei ecclesie rectoribus pie recteque petentibus nostre serenitatis aures accommodare debemus, illis tamen adprime favendum est quos statum regni nostri diligere nobisque diligentiori promptos obsequio in negociis publicis et privatis fore cognoscimus. Quapropter noverint omnes sancte dei ecclesie nostrique fideles presentes scilicet et futuri, qualiter nos interventu et petitione dilecti et fidelis nostri Wifridi sancte Virdunensis ecclesie episcopi res sue ecclesie, consultu videlicet et permissu domini [a] pape Iohannis viri apostolici, ad monasterium quoddam beati Pauli apostoli, ubi etiam corpus beati Pauli confessoris Christi quiescit plurimorumque martirum, Gregorii videlicet Spoletani episcopi, Feliciani quoque et Briccii, Cesarii, Fabiani et Sebastiani reliquie nostris temporibus adducte venerantur, quod ipse in suburbio Virdunensi divino ductus amore pro tempore et posse construxit monachorumque turmula viteque monastice regula decoravit, per hoc presens preceptum quoquo modo data et ab ipso collata delegamus donoque et iure perpetuo stabilimus. Condonamus ergo per hoc preceptum sancto Paulo apostolo eiusdemque nominis beatissimo Christi confessori Paulo sanctisque martiribus Gregorio et Feliciano cum aliis compluribus in libro vite nominatis victuique ibidem deo servientium fratrum ecclesiam et locum Locvillare dictum in honore sancti Salvatoris multis retro temporibus consecratum in pago Vosacensi in comitatu Bedensi per Wifridum eiusdem loci episcopum a Letardo comite legaliter commutatum cum decima optima et cerariis [b] multis curte terraque indominicata sexque mansis ingenuis silvis pratis pascuis utriusque sexus mancipiis exitibus et redditibus molendinis piscationibus ex toto et integro, similiter ecclesiam ad Bunsena et aliam in Hanoschebrunen, terciam in Vienvillare [c], insuper curtem indominicatam in Sigoluingon [d] cum VIIII mansis ceterisque appendiciis, in Alsentia terram indominicatam cum VII mansis aliisque appendiciis, in Agulla super Mosellam tres mansos cum mancipiis optimis et silva dimidia piscatione et pratis vineisque et [e] VIII vini carrarias [f] . . . . .

23.

Otto bestätigt den Mönchen des Klosters Pfävers die Immunität und das Wahlrecht. *Brescia 972 Juli 11.*

Originaldiplom im Archiv von Pfävers zu S. Gallen (A).

Zapf Mon. anecd. 1, 67 n° 32 aus A. — Böhmer Reg. 420. — Stumpf Reg. 570. — Hidber Reg. 1098.

Von WB. nach DO. I. 250 (vgl. auch DO. I. 411) geschrieben; über die Fehler in der Datirung s. Beitr. zur Dipl. 8, 175. — In DO. I. 411 ist zu verbessern S. 559 Z. 33 quam et *statt* quam ct *und Z. 41* Karoli et *statt* Karoli ct.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium sollertia fidelium nostrorum tam praesentium quam et

22[b]. [Uhlirz] a) donni *A* b) serariis *A* c) Memulate *A*, *verbessert nach der Urkunde Wigfrids* d) Sigoluigon *A* e) ad *A* f) carrias *A*.

futurorum, qualiter fabbas[a] Fabari- ¦ ensis monasterii quod constructum est in honore sancte dei genitricis Mariae in pago et in comitatu Rétia nuncupatis, nomine Maiorinus cum monachis sibi subiectis nostrae adiens celsitudinis clementiam praecatus est, ut eosdem monachos atque res praedicti monasterii propter quorundam hominum perversorum tergiversationes sub nostro mundiburdio et tuitione constitueremus atque illorum praecepta ac privilegia quae ab antecessoribus nostris, regibus videlicet, acceperunt, nostrae auctoritatis munimine renovando firmaremus electionemque illis concederemus; insuper etiam ostendit nobis praecepta ac privilegia antecessorum nostrorum imperatorum Karoli ac Ludouuici in quibus continebatur, ut praefati monachi regiae vel imperialis defensionem tuitionis super res eidem monasterio appertinentes habere debuissent, quorum nos petitioni ab[a] amorem Christi futuraeque mercedis augmentum benigne assentientes iussimus eis hoc praecepti nostri privlegium[b] conscribi super res ad praefatum monasterium pertinentes. Idcirco volumus firmiterque imperamus ut nullus iudex publicus vel episcopus vel comes vel quislibet iudiciaria potestate constitutus aliquam super eos in rebus vel in familiis eorum exerceat potestatem intus vel foris, sed eiusdem monasterii abbas ad monachorum necessarios usus potestative teneat atque possideat; et ut nullus inde quippiam alicui in beneficium praestare pręsumat, sed sub nostra defensione illorum res perpetualiter permaneant ad eorum, ut supra diximus, necessarios usus; concessimus namque eis electionem et potestatem firmissimam quemcumque inter eos abbatem voluerint eligendi, quatinus eos pro nobis libentius deum exorare delectet. Et ut haec praesentis auctoritas praecepti firmior[c] stabiliorque cunctis nostris fidelibus credatur, hanc cartam inscribi anulique nostri impressione sigillari iussimus propriaque manu nostra subtus firmavimus.

¦ Signum domni Ottonis (M.) magni et invictissimi imperatoris augusti. ¦

¦ Uuilligisus cancellarius advicem Rotberti archicappellani recognovi. ¦ (SI. 3.) (SR.)

Data V. id. iul. anno incarnationis dominicae DCCCCLXXII, indictione XIII, anno regni domni Ottonis XI°, imperii autem IIII°; actum Brixiae; feliciter amen.

24.

Otto bestätigt dem Kloster Einsiedeln alle Besitzungen und verleiht ihm die Immunität. *S. Gallen 972 August 14.*

Originaldiplom im Stiftsarchiv zu Einsiedeln (A).

Guillimann Habsburgiaca ed. I, 55 Fragm. aus A zu 973 = Leibnitz Ann. 3, 295. — Hartmann Ann. Heremi 80 aus A zu 973 = Neugart CD. Alem. 1, 616 n° 762 Extr. — Libertas Einsidl., doc. 13 n° 3 unvollständig aus A = Rassler Vindicatio, app. 39 zu 973. — Placidus Reimann Doc. arch. Einsidl. 2, 5 n° 6 aus A. — Herrgott Geneal. 2, 83 n° 140 aus A. — Wirtemb. UB. 1, 218 n° 188 aus A zu 973. — Böhmer Reg. 422. — Stumpf Reg. 571. — Hidber Reg. 1099.

Verfasst und geschrieben von WB. Ueber die Datirung dieses und der folgenden DD. s. DO. I. 418 und Erläut. 106.

(C.) ¦ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto iunior senioris divina annuente clementia coimperator[a] augustus. Cum totius studio religionis maximeque aeclesiarum[b] sublevatione ad dei culturam augmentandam nostrae serenitatis excellentiam semper intentare aequum ac pre omnibus indiguum[b] fore sciamus, ¦ omnium fidelium nostrorum industriae notum fieri volumus, quia nos patre nostro dilectissimo

23. [Sickel] a) *A* b) *zwischen* r *und* l *stehen nur drei Schäfte* c) *corr. aus* firmiorum.

24. [Sickel] a) *ursprünglich* imperator, *dann sofort* co *vorgesetzt* b) *A.*

ac coimperatore volente res acclesiasticas[b] a se vel ab aliis quibusquam ob aeternae reconpensationis spem loco sancto Meginradescella nuncupato fratribus ibidem sub abbatum regularium monachico moderamine manentibus vel in posterum successuris dei servitio commodius sustentandis concessas precepti auctoritate imperatorii confirmamus, cum locis diverse illô contraditis ac huiuscemodi subnominatis, id est iuris sui curtem Riegol vocatam cum locis Endinga, Uuenelinga, Chenzinga, Deninga, Purchheim[c], Baldinga, Rôtuuila, Bezenhusa, Berga, Bochesberch[d], Zarda, Liela, Tuttesuelda, Rihtilinga, Birinheim in ducatu Alamannico in pago Brisikeuue sitis, in comitatu etiam Zurihkeuue loca Ṽuanouua cum ceteris eô pertinentibus, id est Phaffinchoua, Vrinchoua aecclesiaque in Meiolano sita ceteraque illuc ubicumque terrarum[e] iacere videantur pertinentia cum dote eiusdem acclesiae[b], Vttinuuilare, Chaldebrunna, Stéueia, Bachiu, Lindunouua, Rúttin, Mannindorf, Ezzilinga, Friginbach, Rahprehtesuuilare, Sibineihha, Vuagana, Ruttin, Vuanga, Sûittes, in comitatu Tûrgeuue Aschenza cum sibi pertinentibus locis, in comitatu Linzihkeuue Týzindorf, Tûringa, Rîutin, in comitatu Hretiae Quadrauades, Meilis, Senouio, Ensline, Nezûdra, Cîse, Uallis Trusiana, Campessia, haec quippe omnia cum singulis eorum appertinentiis, id est utriusque sexus mancipiis aedifitiis terris cultis et incultis silvis pratis pascuis aquis aquarumve decursibus molendinis mobilibus et inmobilibus piscationibus vinetis alpibus censibus placitis servitiis viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis forestibus et cum omnibus, ita ut a patre nostro et coimperatore vel a quibuslibet ceteris eidem aecclesiae sanctissimae matris dei Mariae abbatis fratrumque[f] usui proprio condonata, sub nostra excellenti auctoritate firmamus, ea scilicet ratione ut omnium inquietudine circa haec penitus semota nullus aliquo potestatis iuditiariae preditus regimine easdem iam dictas res nec aliquatenus molestare, vi rapere, inaniter disperdere, servitia inde in quacumque re exigere vel aliquid iniuriae familiis eorum intus vel foris vel capitalibus censualibus inferre presumat nec ad servitia iniqua constringat vel aut sua tollendo aut inique exprimendo vel a fratrum iam dictorum continuo servitio aliquatenus deducendo vel impediendo confligat. Et ut hoc nostrum presens preceptum cunctis sanctae dei aecclesiae filiis ámodo et deinceps firmius stabiliusque vivis ac successuris credatur ac certificetur, hanc cartam inscribi iussimus propriaque manu subtus firmatam sigilli nostri impressione iussimus consignari.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) magni et invictissimi imperatoris augusti. ⁞
⁞ Uuillisus cancellarius advicem Rodberti archicappellani subscripsi. ⁞ (SI. 3.) (SR.)

Data XVIIII. kal. sept. anno incarnationis dominicae DCCCCLXXIII, indictione XV, anno regni domni Ottonis XII, imperii autem V; actum in sancti Galli cenobio cisalpino; feliciter in domino amen.

25.

Otto befreit die Mönche des Klosters Einsiedeln vom Zoll in der Stadt Zürich.

Reichenau 972 August 17.

Originaldiplom im Stiftsarchiv zu Einsiedeln (A).

Hartmann Ann. Heremi 82 aus A zu 973 = Neugart CD. Alem. 1, 620 nº 766 Extr., = Lüthert Versuch einer Münzgeschichte der fünf Orte in Geschichtsfreund der fünf Orte 20, 136 unvollständig. — Placidus Reimann Doc. arch. Einsidl. 2, 29 nº 28

24. b) A *aus* i c) u *auf Rasur* d) r *über der Zeile nachgetragen* e) *das zweite* r *corr.* f) fratrumq *A.*

aus A. — Wyss in Mitth. der ant. Gesellschaft in Zürich 8°, 34 nº 34 aus A. — Böhmer Reg. 423. — Stumpf Reg. 573. — Hidber Reg. 1100.

Verfasst und geschrieben von WB. Vgl. DO. II. 24.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto iunior dei nutu senioris coimperator augustus. Omnes agnoscant nostri fideles praesentes scilicet ac futuri, quia nos ⁞ scientia ac voluntate Burghardi Alamannorum ducis servis dei solitariis in cenobio silvestri Meginradescella vocabulo iugi servitio deum colentibus theloneum in Turego civitate et nummos iuxta morem moneto[a] persolvendos poenitus tam eis quam omnibus per temporum perpetes successiones ibidem tali conversatione mansuris nostra auctoritativa potestate non ulterius solvendum perdonavimus, scilicet ut homines illorum necessaria servitia providentes mercimonio quolibet in hac civitate negotiantes vel nummolarios quaerentes sine omni districtione hoc peragere liceant ac securi inde discedant. Et ut haec nostri perdonativi auctoritas praecepti firmior stabiliorque cunctis sanctae dei aecclesiae[a] filiis perpetim credatur, hanc cartam inscribi manuque propria subtus firmatam anuli nostri impressione iussimus sigillari.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) magni et invictissimi imperatoris augusti. ⁞
⁞ Uuillisus cancellarius advicem Rodberti archicappellani notavi. ⁞ (SI. D.) (SR.)

Data XVI. kal. sept.[b] anno incarnationis dominicae DCCCCLXXIII, indictione XV, anno regni domni Ottonis XII, imperii autem V; actum Augiae insulari.

26.

Otto bestätigt dem Kloster S. Gallen die Immunität, das Inquisitions- und das Wahlrecht. *S. Gallen — 972 August 18.*

Originaldiplom im Stiftsarchiv zu S. Gallen (A).

Neugart CD. Alem. 1, 618 nº 763 Extr. aus A. — Stumpf Acta ined. 314 nº 223 aus A. — Wartmann S. Gall. UB. 3, 28 nº 813 aus A zu 973. — Böhmer Reg. 424. — Stumpf Reg. 572. — Hidber Reg. 1102.

Von WB. unmittelbar nach DO. I. 25 geschrieben. Zur Datirung vgl. DO. II. 24 und Erläut. 107; über die nachträgliche Besiegelung s. Sickel Beitr. zur Dipl. 6, 455.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina disponente providentia imperator augustus. Omnium pateat fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum *[a], quod venerabilis abbas ⁞ monasterii sancti Galli Notker per nostri genitoris dilectissimi ac coimperatoris voluntatem carissimaeque coniugis nostrae Theophanu obnixum interventum imploravit, quatinus conscriptiones et precepta ab antecessoribus nostris, regibus videlicet[b] et imperatoribus, et a patre nostro imperatore augusto[c] edita nostra etiam confirmatione roboraremus. Cuius petitioni assensum prebentes simulque priorum constituta sub[d] immunitate sancti loci perpendentes precipimus et statuimus, ut prescriptum cenobium ea immunitate subsistat sicut cartarum textus eidem loco conscriptarum enuntiat, ut videlicet monachi in ipso monasterio convenientes secundum regulam sancti Benedicti abbatem inter se eligendi licentiam habeant, et ut idem monasterium cum personis intrinsecus vel forinsecus sibi coherentibus, terris quoque cultis et incultis

25. [Sickel] a) *A* b) *das ganze Tagesdatum scheint von WB. nachgetragen worden zu sein.*
26. [Sickel] a) agnitioni *nach VU. zu ergänzen* b) regibus videlicet *auf Rasur* c) imperatore aug *auf Rasur* d) *statt* super *der VU.*

ad se iustae [e] donative ac legaliter pertinentibus nostro nostrorumque successorum post deum et sanctos eius municipatui subiectum nullius superioris aut inferioris personae difficultate turbetur aut cuiuscumque preceptionis sive districtionis molestiam patiatur, sed liceat ipsi abbati sine ullius contradictionis obstaculo monachos suos regulariter regere, familiae precipere, res monasterii ordinare, intus seu foris omnia iuxta consilii sui provisionem decenter congrue et utiliter [f] gubernare; negotia etiam causaeque monasterii, quando necessitas occurrit, per coactum exigantur iuramentum, ipsius monasterii offitialibus et advocatis in exigendis circumcirca eiusdem loci rebus ius sibi a nobis concessum habentibus. Igitur ut predictum est sub nostrae tuitionis immunitate locus prenotatus subsistens ab omni alienae inquisitionis seu exactionis molestia securus permaneat, ut dei servitoribus inibi degentibus pro nobis et imperii nostri stabilitate sine aliqua forinseca inquietudine omnipotenti deo iugiter liceat supplicare [g]. Et ut hoc nostrae concessionis preceptum per futuri temporis curricula ratum perseveret, manu nostra illud assignantes firmavimus et anuli nostri impressione iussimus insigniri.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) iunioris imperatoris augusti. ⁞

⁞ Uuillisus cancellarius advicem Rodberti archicancellarii notavi. ⁞ (SI. 4.) (SR.)

Data [h] xv. kal. sept. [i] anno dominicae incarnationis DCCCCLXXIII [k], indictione XV [l], anno regni domni Ottonis XII, imperii autem V [l]; actum in sancti Galli coenobio cisalpino.

27.

Otto bestätigt dem Bischof Piligrim von Passau Besitzungen in der Wachau.

Nierstein 972 Oktober 18.

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Hund Metrop. Salisb. 123 Reg. zu 973. — Buchinger Gesch. von Passau 2, 492 aus A zu 973. — Mon. Boica 28ª, 194 nº 134 aus A. — Böhmer Reg. 425. — Stumpf Reg. 574.

Von WC. gleichzeitig mit DO. I. 423 geschrieben.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente gratia imperator augustus [a]. Si petitiones servorum dei iustas et rationabiles ad effectum perducimus, hoc nobis ⁞ procul dubio ad aeternae remunerationis premia capessenda profuturum liquido credimus. Quapropter comperiat omnium fidelium sanctae dei aecclesiae nostrorumque presentium scilicet ac futurorum industria, qualiter dilectus nepos noster [b] Heinricus dux videlicet Baioariorum nostram imperialem imploravit celsitudinem, quatenus sanctae Lauriacensis aecclesię venerabili pontifici Piligrimo quandam traditionem cuiusdam antecessoris nostri, Ludovuici scilicet regis, quondam aecclesiae suę factam cum nostro pręcepto renovaremus et confirmaremus, hoc est in loco qui dicitur Vuachouua in ripa Danubii in comitatu reverendi marchionis Purchardi vineas quasdam et montem a lapide usque ad summum montis in longum et latum qui interiacet Altahensis aecclesię ex occidentali plaga territorio, ex [orientali] [c] autem Frigisiensis aecclesiae. Cuius peticionibus aurem serenitatis nostrę libenti animo accomodantes easdem predictas cum adiacenti monte vineas * a lapide usque ad summum tradimus domino nostro sanctisque suis martiribus Stephano *, Laurentio, ut eiusdem prefatę aecclesię pontificibus et fratribus ibidem deo ac memoratis sanctis servientibus

26. e) *A* f) utiliter *auf Rasur* g) *das erste* p *corr. aus* b h) *vor* data da *ausgelöscht* i) xv. kal. sept. *von anderer Hand nachgetragen* k) XIII *auf Rasur* l) XV, V *mit schwärzerer Tinte geschrieben, also wohl nachgetragen.*

27. [Sickel] a) gratia imperator augustus *auf Rasur, WC. scheint ursprünglich bloss* imperator augustus *geschrieben zu haben* b) *corr. aus* neposter c) *Loch im Pergament.*

proficiant et in usum perpetualiter permaneant, ut pro salute nostra et stabilitate regni nostri attentius exorare delectet. Et ut haec auctoritas nostrae[d] restitutionis et istius moderne traditionis per diuturna tempora a cunctis Christi fidelibus veracius credatur et firmius observetur, hanc cartam conscribi iussimus anuloque nostro sigillatam manu nostra propria subtus eam roboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) magni imperatoris augusti. ⁞
⁞ Uuilligisus cancellarius advicem Ruodberti archicappellani notavi. ⁞ (SR.) (SI. 3.)

Data XV. kal. novembr. anno incarnationis dominicae DCCCCLXXIII, indictione XV, anno regni domni Ottonis XIII, imperii VI; actum Neristein.

28.

Otto schenkt dem Grafen Thiemo einen Landstrich im Gau Koledizi.

Dornburg — 973 Juni 2.

Originaldiplom im herz. Haus- und Staatsarchiv zu Zerbst (A). — Abschrift aus der Mitte des 15. Jh. f. 18 des Nienburger Copialbuchs ebenda (C).

Knaut Ant. pag. Anhalt. 49 aus A = Beckmann Anhalt. Hist. 1, 411. — Heinemann Albrecht der Bär 424 nº 2 aus A. — Heinemann CD. Anhalt. 1, 40 nº 51 aus AC. — CD. Saxoniae regiae I, 1, 252 nº 15 unvollständig aus AC. — Böhmer Reg. 428. — Stumpf Reg. 578.

Verfasst und geschrieben von WB.; zur Datirung vgl. Erläut. 114, 116, 128; über das Recognitionszeichen ebenda 153.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clem[en]tia imperator augustus. Cum nostrae sit condignum serenitati piis honestisque petitionibus benignum prebere assensum, ⁞ omnibus notum esse cupimus fidelibus nostris tam praesentibus quam et futuris, qualiter Thiemoni comiti pro fidelissimi recompensatione servitii quod sepius erga beatae memoriae genitoris nostri imperatoris augusti voluntatem nostrumque libitum peregit, tantum terrae proprietatis nostrae in regione Koledizi et in ipsius comitatu quantum a palud[e Vona versus][a] occidentem longius ad marchas Koteuui, Biteni et Ezeri protenditur et hinc versus aquilonem contra marcham Serimode et ultra tumulum Bulzina et de tumulo usque ad lucum Churozt contra marcham Gorizka et inde [usque ad palu]dem circumquaque infra ipsum ambitum concluditur, nostrae imperialis potentia auctor[itat]is in perpetuae usum proprietatis concessimus firmiterque largiti sumus, cum terris cultis et incultis paschuis[b] prati[s] silvis aquis aquarumve decursibus viis et inviis ex[i]tibus et reditibus quaesitis et inquirendis et cu[m omn]ibus iure legaliterque ad haec pertinentibus, eo tenore ut libero ipse deinceps perfruatur arbitrio [haec] tenendi dandi commutandi posteris relinquendi seu quicquid voluerit inde faciendi. Et ut hoc nostrae donationis praeceptum firmius stabiliusque perseveret, hanc cartam inscribi iussimus anuloque nostro signatam [man]u propria subtus eam firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) magni imperatoris augusti. ⁞
⁞ Vuilligisus cancellarius vice Rodberti archicappellani notavi. ⁞ (SI. D.) (SR. NN.)

[Data quarto nonas iunii anno incarnationis dominice] DCCCCLXXIII, indictione II, anno regni domni Ottonis XIII, imperii VII; actum Dornburg.

27. d) *ein zweites* nostrae *wurde durch darunter gesetzte Punkte ungiltig erklärt.*
28. [Sickel-Kehr] a) *diese und die andern Ergänzungen aus C* b) *A.*

29.

Otto bestätigt der erzbischöflichen Kirche zu Magdeburg die Privilegien und Präcepte seines Vaters und bestätigt ihr insbesondere die Immunität, den Bann und die freie Vogtswahl, den Besitz der Stadt und des Burgwards Magdeburg, die Besitzungen im Nordthüringer- und im Harzgau, Markt und Münze zu Gittelde, ferner den westlich der Weser gelegenen Besitz.

Magdeburg 973 Juni 4.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Magdeburg (A).

Wagner Königr. Thüringen C_4 Reg. und deutsche Uebersetzung. — Meibom SS. 2, 373 aus F = Lünig RA. 16^b, 22 nº 63 = Seibertz Westf. UB. 1, 13 nº 12 zu Juni 5. — Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1, 160 aus D und MS. = Rathmann Gesch. der Stadt Magdeburg 1, 383 nº 4. — Höfer Zeitschr. 2, 348 nº 58 aus A = Fiedeler in Zeitschr. des hist. Vereins für Niedersachsen (1869) 102 Extract. — Leibnitz Ann. 3, 313 aus Chartular. — Riedel CD. Brandenburg. I, 17, 423 nº 7 aus C. — Böhmer Reg. 429. — Stumpf Reg. 579.

Dem Dictator und Schreiber WD. war hier und bei Anfertigung der nächsten Urkunden die Aufgabe gestellt den Inhalt zahlreicher Diplome Otto I. zusammenzufassen und nach rechtlichen oder topographischen Gesichtspunkten zu ordnen. Für DO. II. 29, welches schon in der ältesten Dorsualaufschrift als confirmatio ... de omnibus rebus Magadaburg pertinentibus *bezeichnet wird, während in den gleichen Aufschriften der andern Originaldiplome Otto II. und in den Rubriken zu den nur in Chartularen erhaltenen Bestätigungen desselben regelmässig auf einzelne Besitzungen Bezug genommen wird, sind benutzt worden DDO. I. 14—16, 21, 41 (= 43 = 63), 46, 74, 205, 214, 232 (= 281), 282, 300, 301, 312, 387. Von genauer Wiederholung der VUU. konnte da um so weniger die Rede sein, als sich der Besitzstand auch hier und da verändert hatte, von Otto II. aber so wie er dem Erzbisthum im J. 973 zukam, bestätigt werden sollte. Bei diesem Sachverhalte haben wir hier und in den beiden folgenden DD. Anwendung des Petitdruckes auf die Namen der bereits in den DDO. I. erwähnten Orte sowie auf die Bezeichnung der Vorrechte und Nutzungen beschränken müssen. — Ueber die Datirungen von DDO. II. 29—32 s. Erläut. 114, 128, 153.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Quoniam[a] loca deo et sanctis eius dicata a nostris antecessoribus, regibus scilicet vel imperatoribus, ⁞ et possessionibus ampliata et privilegiis vel decretis esse munita noscuntur: idcirca[b] nos pia domnae et carissimae genitricis nostrae Adalheidis admonitione ob memoriam et remedium animae piissimi genitoris nostri Ottonis privilegia seu decreta sanctae Magadaburgensis aecclesiae quam ipse a fundamento construxit, nostra etiam auctoritate roborare et confirmare decrevimus, statuentes inprimis ne quis comes aut iudex vel vicarius publicus in Magadaburgensi civitate vel territoriis eius aliquam potestatem aut bannum habeat, nisi advocatus quem archiepiscopus illius aecclesiae secundum suum sibi libitum elegerit, et negotiatores vel Iudaei ibi habitantes omnesque familiae lidorum vel colonorum vel servorum vel Sclavorum illuc pertinentes a nullo alio nisi eodem advocato secundum leges constringantur vel iudiciales sententias patiantur; preter haec eandem Magadaburgensem civi-

29. [Sickel] a) i *unter den zweiten Schaft von* n *wohl nachträglich angesetzt* b) a *corr. aus* o.

tatem cum theloneo et mercato seu moneta et municipium eius quod nos burgwardum dicimus, curtem quoque cum omnibus appendiciis, territoriis scilicet vel aedificiis ex occidentali parte Albiae fluminis illuc pertinentibus, sicut beatę memoriae piissimus genitor noster ex suo proprio in ius et proprietatem sancti martyris Christi Mauricii pro remedio animae suae liberaliter optulit, nostra quoque nos munificentia vel auctoritate eidem aecclesiae roboramus et confirmamus in locis subnotatis, hoc est Fridumaresleba, Pretalitze, Buchuuui, Frosa, Ruodhartesdorp, Hartaresdorp, Liemmanesdorp, Thieterisdorp, Otteresleba, Osteruuaddinga, Suldorp, Imenuuaddinga [c], Ischedesdorp [d], Dudulon, item Dudulon, Uuodenesuueg, Inendesleba [e], Uuidrichesdorp, Uuinidisconburg, Pizinizi, Lieuoldesdorp, Trumpsice [f] et IIII mansos in Ualedorp, castrum [g] quoque Unnesburg, Burnon, Biscopesdorp [h], Uuilmaresleba, Rodonuurdi [i], Uuinkildorp, Addestondorp, Makkestedi, Curlingon, Aldenuuaddinge cum pertinentiis suis, Brunigstedi, Dunonstedi, Atinge [k] vel quicquid suae proprietatis ad haec loca in pago Nordthuringo [l] pertinere videtur, ex aquilonali etiam parte Orae fluminis in locis ita nominatis: Mosan, Pelinizi, Dudizi, Uuzoboro, Uelbuzi, Zelici cum pertinentiis suis, Medubeki, Rinchurst, Buoestadon cum appendiciis suis et in pago Hardago Scaun, Roreshem cum pertinentiis suis, Ualresleba, Bardorp, Duttenstedi [m], Fehtlon cum appendiciis suis; mercatum quoque in Getlide et monetam cum theloneo et bannum sicut piissimus genitor noster, ita nos quoque eidem sanctae Magadaburgensi aecclesiae offerimus et concedimus, vel quicquid ex occidentali parte Uuisorae [n] fluminis sancto Mauricio liberaliter optulerat, hoc est Rosbeki, Uflon cum pertinentiis suis, Brilon, Tiuni cum appendiciis suis et in Arpesfeld triginta [o] mansos, hęc et omnia a beatę memoriae genitore nostro praescriptae aecclesiae collata hoc praesenti auctoritatis nostrae praecepto roboramus et confirmamus. Et ut haec munificentiae nostrae traditio seu confirmatio fixa permaneat, cartam hanc conscribi et anuli nostri impressione signari iussimus, quam et manu propria subtus firmavimus.

⁞ Signum [p] domni Ottonis (MF.) magni et invictissimi imperatoris augustusti [q]. ⁞
⁞ Uuillissus [q] cancellarius adviccm Rotberti archicancellarii subscripsi. ⁞ (SI. D.) (SR.)

Data II. non. iun. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXIII, indictione XIIII, anno imperii serenissimi imperatoris domni Ottonis [r] VII; actum Magadaburg; in dei nomine feliciter amen.

30.

Otto bestätigt der erzbischöflichen Kirche zu Magdeburg die Schenkungen seines Vaters, insbesondere die Castelle Pechau, Gommern und Lostau, sowie den Honig- und Handelszehnten in genannten slavischen Gauen.

Magdeburg 973 Juni 5.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Magdeburg (A).

Buder Nützliche Sammlung 278 nach Abschrift Fellers aus D. — Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1, 209 unvollständig aus D. — Höfer Zeitschr. 2, 350 nº 59 aus A. —

29. c) *das erste* u *übergeschrieben* d) h *über* c *nachgetragen* e) d *corr. wohl aus* t f) psic *auf Rasur* g) c *ist zweimal unterstrichen worden, aber erst von späterer Hand, wahrscheinlich um dieses Besitzthum aus irgend einem Grunde hervorzuheben; ich führe diesen Umstand nur an, um ein für alle Male zu erklären dass ich als Editor solche Spuren späterer Benutzung der Urkunden nur dann zu erwähnen für geboten halte, falls sie etwa zu Missverständnissen oder zu Zweideutigkeiten Anlass gegeben haben* h) *das erste* o *corr. aus* b i) *das erste* o *corr. aus* a k) *vor* Atinge *ist ein* c *radirt* l) dth *auf Rasur* m) di *corr. wohl aus* us n) o *corr. wohl aus* e o) *vor* triginta *ein* x *radirt* p) *nach* Signum *ein Schaft radirt* q) *A* r) *es folgt unmittelbar* II., *doch ist dies nur Zusatz von anderer, wenn auch vielleicht gleichzeitiger Hand.*

Riedel CD. Brandenburg. 1, 8, 99 nº 9 aus C. — Heinemann CD. Anhalt. 1, 41 nº 52 aus AE. — CD. Saxoniae regiae I, 1, 253 nº 16 unvollständig aus A. — Facs. in Berliner Abbild. 9, Tafel 3. — Böhmer Reg. 430. — Stumpf Reg. 580.

Von WD. mit theilweiser Benutzung (s. DO. II. 29) der DDO. I. 14, 231, 296, 303 verfasst und geschrieben.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Quoniam regiae vel imperatoriae dignitatis ⁞ officium est auctoritate sua statum aecclesiarum dei corroborare: idcirco nos rogatu et admonitione dilectissimę genitricis nostrae domnae Adalheidis super statu sanctae Magadaburgensis aecclesiae sollicite cogitantes ob memoriam et remedium animae piissimi genitoris nostri domni Ottonis qui eam in honore sanctorum apostolorum Petri et Pauli et sancti Mauricii martyris a fundamento construxit, auctoritatis nostrae privilegiis seu decretis munire decrevimus et ut in eo dignitatis vel excellentiae vigore quo idem excellentissimus noster genitor illam sublimavit, permaneat nec in aliquo liberalitatis vel munificentiarum ab illo sibi collatarum quiddam detrimenti patiatur, certissime volumus; praedia etiam et territoria seu aedificia vel mancipia seu quecumque donaria quibuscumque regni nostri partibus eidem aecclesiae ab eo collata vel cuiuscumque sint beneficia vel iam in eiusdem habeantur aeclesiae vestitura, nostra iterum auctoritate roboramus et ne ab aliquo vel infirmentur vel minuantur, omnimodo iubemus. Castella vel municipia in orientali parte Albiae fluminis sita, Pechone scilicet, Gummere et Loztoue cum omnibus appendiciis et utilitatibus suis sicut ipse piissimus genitor noster sancto Mauricio munificentissime optulit, nos quoque auctoritatis nostrae praecepto eidem aecclesiae roboramus et confirmamus, omnemque decimam mellis vel adquisitionis aut venundationis in provintiis vel pagis subnominatis, hoc est Sinsli, Citice, Sirmunti, Cholidiki, Neletiki iuxta Mildam flumen, Nidkike in quo Belgora, parvum Neletiki ubi Turguo stat, Citice iuxta Albiam, Chuntici, Uuolauki in quo Broto, Nidkike cui comes Hodo praeesse videtur, Zliuuini, Lusice, Ploni, Kiruisti, Buchuue, Nigenburg, Zizouua et in toto Morkeni totoque Drenzile et Heuoldo, sicut beatae memoriae genitor noster sancto Mauricio liberaliter optulit, nos quoque pro amore eius eidem aecclesiae offerimus donamus et confirmamus et ne ab aliquo fidelium nostrorum qui easdem regiones vel in beneficium vel in ministerium habent, eadem decima subtrahatur, hoc praesenti praecepto firmissime iubemus, sed archiepiscopi sanctae Magadaburgensis aecclesiae haec et suprascripta omniaque a pio genitore nostro pro dei amore et remedio animae suae illuc oblata suis ut res aecclesiasticas iuxta libitum usibus adiungant. Et ut hoc auctoritatis nostrae praeceptum firmum et stabile permaneat, cartam hanc conscribi et anuli nostri impressione signari iussimus, quam et manu propria subtus firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) magni et invictissimi imperatoris augusti. ⁞
⁞ Uuillisus cancellarius [advice]m Rotberti [ar]chicancella[rii] subscripsi. ⁞ (SI. D.) (SR.)

Data non. iun. anno dominicae incarnationis DCCCCLX[XIII, in]dictione XIIII, anno imperii domni Ottonis[a] serenissimi imperatoris augusti VII[b]; actum Magadaburg; in dei nomine felic[iter amen].

30. [Sickel] a) *unmittelbar nach* Ottonis *ist nachgetragen* II., *aber wahrscheinlich erst von anderer Hand* b) *über ursprünglichem* VI *wurde ein Schaft, wahrscheinlich vom Ingrossator selbst, nachgetragen.*

31.

Otto bestätigt der erzbischöflichen Kirche zu Magdeburg den Gau Neletici, ihren Besitz in Mainz, im Nahe-, Speier- und Maingau, mehrere genannte Ortschaften und den Zehnten des von den namentlich angeführten slavischen Stämmen zu entrichtenden Silberzinses. *Magdeburg 973 Juni 5.*

Magdeburger Copialbuch des 15. Jh. f. 12' im k. Staatsarchiv zu Magdeburg (D).

Wagner Königr. Thüringen C_4 Reg. — Dreyhaupt Beschr. des Saal-Creyses 1, 20 n⁰ 6 aus D. — Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1, 163 aus D. — Leibnitz Ann. 3, 315 aus Chartular. — Hasselbach CD. Pomeraniae 22 n⁰ 9 aus D = Riedel CD. Brandenburg. I, 13, 311 n⁰ 2, = Meklenb. UB. 1, 21 n⁰ 19 Fragm., = Pommersches UB. 1, 6 n⁰ 15 Reg. — Böhmer Reg. 431. — Stumpf Reg. 581.

WD. der die Urkunde verfasst und dem Protokolle nach auch geschrieben hat, benützte die DDO. I. 14, 187, 232 (= 281), 295, 329, 331—333, 385.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia imperator augustus. Si loca divino cultui ab antecessoribus preparata nostris opere vel auctoritate nostra tuemur et fovemus, statum sine dubio regni vel imperii nostri esse[a] credimus. Unde[b] rogatu et admonitione domne genitricis nostre Adalheidis pia sollicitudine moniti sanctam Magdeburgensem ecclesiam quam piissimus genitor noster a fundamento construxit, contra irruentes undique molestias premunire decrevimus et auctoritatis nostre precepto undique tueri, ne ab aliquo molestetur, omnimodo curavimus. Pagum igitur seu regionem Neletici nominatam in orientali parte Sale fluminis sitam in qua civitates Gibikonstein et Dobrogora et Rodobile habentur, cum salina sua et omnibus appendiciis vel utilitatibus quibuscumque, sicut beate memorie pius genitor noster ex suo proprio in ius et proprietatem sancti Mauricii martiris liberaliter[c] optulit, nos nichilominus munificenciam eius secuti eandem regionem sancte Magdeburgensi ecclesie perpetuo servituram ob remedium eius anime auctoritatis nostre precepto roboramus et confirmamus. Quidquid etiam ipse in Francia, videlicet infra urbem Moguntinam, hoc est monasterium Haganonis[d] cum curtilibus et pertinenciis suis et extra urbem in pago Nagouui[e] Treisa, Gogonheim et Huffilesheim et in pago Spirensi Spirdorph et in comitatu Magunense Uuesila et Kezelenheim cum omnibus appendenciis et utilitatibus suis prenominato sanctissimo martiri Christi Mauricio largitatis sue munificencia contulit, nostra item serenitas, ut eidem ecclesie perpetualiter serviat, imperiali precepto auctoritative[f] decernit. Predia quoque, videlicet Guddensten, Bredinge, Bernhardesrod, Umppoldesdorp, Bisschopested, Rochestedi, Bigeri, Gramensdorp, cum omnibus appendiciis et pertinenciis suis sancte Magdburgensi ecclesie ab eodem genitore nostro collata omnemque decimam census argenti, scilicet de provinciis Sclavorum Ucrani, Receni[g], Riedere, Tolensani, Zirzipani, ad nostrum fiscum respicientes sancto Mauricio ad concinnanda luminaria Magdburg vel timiama[h] emendum ab illo collatam nostra quoque munificencia largimur eidem ecclesie et confirmamus. Et ut hoc nostre confirmationis preceptum firmum et stabile perduret[i], cartam hanc conscribi et annuli nostri impressione signari iussimus, quam et manu propria subtus firmavimus.

Signum domni Ottonis magni et invictissimi imperatoris augusti.
Uuillisus[k] notarius advicem Rodberti archicancellarii subscripsi.

31. [Foltz] a) *vielleicht schon im Original verschrieben statt* ad statum . . . prodesse b) Und *D* c) liberalitāt *D* d) Hagonis *D* e) Nagomi *D* f) auctorative *D* g) Uerani, Recem *D* h) tumama *D* i) perdurat *D* k) Quilusius *D*.

Data non. iunii anno dominice incarnationis dccclxxiii, indiccione xiiii, anno imperii domni Ottonis serenissimi imperatoris augusti vii; actum Magdeburg; amen.

32.

Otto bestätigt der erzbischöflichen Kirche zu Magdeburg die Schenkungen seines Vaters im Nahe-, Speier- und Maingau. *Magdeburg 973 Juni 5.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1, 167 aus D zu 974, mit non. iul. — *Leibnitz Ann. 3, 330 Extr. aus Chartular zu 974. — Böhmer Reg. 477 zu 974 Juli 7. — Stumpf Reg. 582.*

Verfasst und geschrieben von LH. mit Benutzung von DO. II. 31.

(C.) ¦ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostrorum tam presentium ¦ quam futurorum industria, qualiter nos interventu dilectissimę genitricis nostrę Adalheidis, pro statu quoque et incolomitate regni vel imperii nostri ea prędia quę piissimus genitor noster scanctę [a] Magedeburgensi aecclesię in Franciae partibus obtulit, nos nihilhominus [b] nostra item auctoritate eidem aecclesię perpetualiter habenda donamus roboramus et confirmamus, hoc est monasterium Haganonis infra urbem Mogontinam cum curtilibus et ędificiis omnibusque pertinentiis suis et extra urbem in pago Nahgouue Treisa, Guogenheim, * Huffilesheim, * in pago Spirense Spirthorp [c], * in comitatu Maginense Uuesilla, * Kecelenheim cum omnibus appendiciis et utilitatibus suis, tam in mancipiis quam edificiis pratis pascuis silvis vinetis piscationibus venationibus aquis aquarumve decursibus molendinis mobilibus et immobilibus exitibus et reditibus quesitis et inquirendis, ut archiepiscopi illius aecclesie teneant et possideant et suis ut ęcclesiasticas res iuxta libitum usibus adiungant. Et ut hec nostre auctoritatis traditio firma stabilisque permaneat, iussimus hanc cartam conscribi anulique nostri impressione signari, quam et manu propria subtus firmavimus.

¦ Signum domni Ottonis (MF.) magni et invictissimi imperatoris augusti. ¦
¦ Uuillisus notarius vice Ruotperti archicapellani subscripsit. ¦ (SI. 4.) (SR.)

Data non. iun. anno dominicae incarnationis dccclxxiiii, indictione xiiii, anno regni domni Ottonis xiii, imperii vero vii; actum Magadaburg; in dei nomine.

33.

Otto bestätigt die Gründung des Klosters Oldenstadt.
Magdeburg — 973 Juni 6.

Notizenblatt aus dem Ende des 16. Jh. in der Registratur des k. Landrathsamtes zu Oldenstadt (C).

Schlöpke Chron. von Bardewick 160 aus C zu 974 oder etwa zu 964 als D. Otto I. = Schaukegl Spicil. Billung. 55 Anm. 130 zu 974. — Hodenberg in Zeitschr. des hist. Vereins für Niedersachsen (1852) 24 aus C zu 972 als DO. I.

32. [Sickel] a) *A und zwar ausgeschrieben* b) *A* c) *zuerst* Spirtorp, *dann* h *eingeschoben.*

Der nachfolgende Extract erscheint durchaus glaubwürdig. Fast jedes Wort desselben kehrt nämlich im D. Heinrich II. Stumpf Reg. 1417 wieder welches Bestätigung einer auctoritas pii parentis predecessorisque nostri magni videlicet Ottonis *sein will. So wie hier kann auch in dem Extract unter dem grossen Otto Otto II. verstanden werden. — Die von Mooyer in der zuvor citirten Zeitschrift (1853) 249 gegen die Datirung erhobenen Bedenken und sein Vorschlag DO. II. 33 zu 974 Juli 8 einzureihen, erledigen sich durch die Annahme dass gleichwie in der nächstfolgenden Urkunde Handlung und Beurkundung auseinanderfallen.*

Bruno episcopus Verdensis ex gratia et privilegio imperatoris Ottonis magni monasterium Oldenstadt in pago Bardunga in loco qui dicitur Vllessen quasi a fundo construxit in honorem Marie virginis et Iohannis baptiste; privilegium datum est Magdeburgi anno DCCCCLXXIIII[a], VIII. idus iunii.

34.

Otto bestätigt dem Bisthum Halberstadt die Immunität und das Wahlrecht.

Werla — 973 Juni 7.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Ludewig Rel. 7, 433 nº 8 aus C zu 974. — Ludewig Rel. 7, 485 nº 36 aus A als D. Otto III. und zu 984. — Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt 1, 26 nº 41 aus A. — Böhmer Reg. 432. — Stumpf Reg. 583.

Nach DO. I. 7 verfasst und geschrieben von WB. Ueber die Datirung s. Erläut. 128, 129.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Aecclesiarum dei curam gerere, petitionibus quoque servorum dei annuere imperatoribus et honorificum ⁞ ac salubre fore cunctis fidelibus liquido claret. Quapropter notum esse volumus, qualiter venerabilis sanctae dei aecclesiae Haluerstadensis praesul Hildiuuardus ubi[a] principalis episcopii sui sedes est in pago Harthaga constructa, nostram[b] adiens clementiam piorum progenitorum nostrorum ipsi sedi concessa privilegia detulit, eadem * et concedi et roborari deposcens. Quod quia iustum et rationabile constat, per hoc nostrae auctoritatis preceptum eorundem consulta[c] decernimus, ut omnia quae memoratae Haluerstadensi aecclesiae a progenitoribus nostris regia vel imperatoria munificentia sive aliorum fidelium collatione seu per precariam iuste tradita sunt, firma et inconvulsa permaneant neque ullus iudex publicus seu quaelibet iuditiaria persona eiusdem sedis litos aut colonos seu quoslibet viros ad ipsam sedem variis modis inquisitos vel adhuc inquirendos quolibet modo distringere audeat, sed maneat ipsius loci episcopo facultas propria[d] quae de his iuste voluerit faciendi. Insuper etiam pro domni * genitoris nostri et coimperatoris augusti beatissimae memoriae Ottonis animae salvatione nostraque prospera incolumitate iam dictae aecclesiae concedimus, ut habeant eiusdem sedis clerici canonicae[e] atque aecclesiastice seu inter se seu aliunde digne ad hoc et convenienter eligendi episcopum liberam ac propriam facultatem, maneatque eidem loco tam haec concessio quam omnis inmunitas umquam a progenitoribus nostris illuc concessa firma et perpetualiter observanda. Et ut hoc nostrae auctoritatis decretum firmius stabiliusque perseveret, hanc cartam inscribi iussimus[f] anuloque nostro insignitam manu[g] propria subtus firmavimus.

33. [Janicke] a) MCCCCLXXIIII *C.*

34. [Foltz] a) *nach* ubi *Rasur* b) nram *ohne Abkürzungszeichen* c) *A statt* eorumdem consultu *der VU.; hier sinnlos, da nicht wie in der VU. zuvor Intervenienten genannt worden waren* d) propr *auf Rasur* e) *A* f) inssimus *von WB. selbst über der Zeile nachgetragen* g) *nach* manu *ist* q; *radirt.*

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞
⁞ Uuilligisus cancellarius vice Rodberti archicappellani subscripsi. ⁞ (SI. 4.) (SR.)

Data vii. id. iun. anno incarnationis dominicae dcccclxxiiii, indictione i, anno regni domni Ottonis xiii, imperii autem vi; actum Vuerla.

35.

Otto verleiht den Nonnen des von der Aebtissin Gerberga in der Oberstadt von Gandersheim neu aufgebauten und zugleich ausgestatteten Marienklosters das Recht mit Zustimmung der Aebtissin des alten Klosters die Aebtissin zu wählen und schenkt ihnen seinen Besitz in Bornhausen mit Zubehör.

Grone 973 Juni 7.

Originaldiplom (A) und zweites um einige Jahre jüngeres Exemplar (A′) im herz. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

Widukind ed. Meibom 103 aus A′ = Meibom SS. 1, 727 = Hroswitha ed. Schurzfleisch (Wittenberg 1707) 205 = Reuber SS. vet. ed. Joannis (Frankfurt a. M. 1726) 227, = Lünig RA. 18^b, 22 n° 10, mit 7. id. nov., *= Leibnitz Ann. 3, 316. — Leuckfeld Ant. Gandersheim. 154 aus A′ = Calvör Saxonia inf. 522. — Leyser Observata de mundib. (Helmstedt 1727) 11 aus A′ = Leyser Opusc. 202. — Harenberg Hist. Gandershem. 1626 aus A′. — Häberlin Analecta med. aevi (Nürnberg und Leipzig 1764) 535 n° 1 aus A′ zu 974. — Böhmer Reg. 442 zu Juli 9. — Stumpf Reg. 584.*

Indem WB. als Dictator und Schreiber von A sich an Aufzeichnungen über die zu erwähnenden Schenkungen zu halten hatte, verlor er bei der Einschaltung derselben einmal den Faden und vergass das zu der Parenthese ad hoc etiam consorores *gehörige Zeitwort, etwa* donaverunt, *zu setzen. An A wurde dann im 11. Jh. nach Tilgung der ursprünglichen Worte an einer Stelle eine geringfügige Aenderung und an einer anderen eine Interpolation vorgenommen. Wie danach A lautet, zeigt der Druck D. 35^a. Der daneben stehende D. 35^b gibt die zweite Ausfertigung A′ wieder, welche um etwa 979 von HB. geschrieben die Datirung und auch die Fehler von A wiederholt und sich von A lediglich durch einen sehr erklärlichen Zusatz und durch die Auslassung des SR. unterscheidet. Aus A′ erfahren wir dass an der ersten in A abgeänderten Stelle gestanden hat* excepto . . . et coccino; *ob dazwischen noch* auro *gestanden hat, ist nur insofern fraglich als dieses Wort auch in A′ nachgetragen worden ist. Ebenso ist uns in A′ der ursprüngliche Wortlaut der zweiten in A verderbten Stelle erhalten. Anlass zu der zweiten Ausfertigung gab wohl der Wunsch die zur Schenkung von Bornhausen gehörigen Hufen genauer bezeichnet zu sehen als es im J. 973 geschehen war. Vgl. Erläut. 117—119.*

35^a.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium industria fidelium nostrorum tam praesentium quam ⁞ et futurorum, qualiter neptis nostra

35^b.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum industria, qualiter neptis nostra Gerbirg nomi-

Gerberga nomine [a] Gantheresheimensis cenob[i]i abbatissa quoddam ibidem monasterium in superiore plaga civitatis situm poenitus a fundamen[t]o construere in honore sanctae Mariae ob ca[elesti]s gaudii spem proponens voluntate sanctimonialium suarum ibidem prius manentium constituit illuc[que] t[rigin]ta sanctimoniales in dei servitii collegium aggregavit. Quibus vero tam ibi manentibus quam in post[er]um mansuris victum et vestitum procurans quandam proprietatem suam Sundronhof in pago Gollohkeuu[e] et [in] c[om]itatu Gerungi comitis sitam cum omnibus ea die ad hanc servientibus et omnes censales [b] qui singulos solidos pro capite q[u]isque persolvent, tam ad hoc praedium quam ad aliud Paldoluesheim nu[n]cupatun iure pertinentes, cum omnibus suis utriusque sexus mancipiis quae iure potuit tradere nec non omnibus rebus cuiuslibet possessionis, excepto auro et ⟨serico⟩ [c] — ad hoc etiam consorores aliique fideles in Saxonia in loco Êhte terram unam quam [v]ulgo [S]eliland vocant, alteram in Makkenrod et tertiam in Abbetiskonrod in Heringehuso marcha, ⟨quartam in Reinillingerodi cum decim[a]tionib[u]s suis⟩ [d] pro eius voluntate — ab [b] animarum parentum nostrorum remedio ibidem quiescentium .... et XXX sanctimonialibus deo illic et [e] sanctissimae eius genitrici sub regula sancti Benedicti abbatis servientibus in perpetuum usum cum advocati manu contradidit aliamque eius proprietatem Paldoluesheim cum omnibus ea die ad hanc servientibus ad illud vetus monasterium quod primitiva est [ac]c-

nata ⁞ Gantheresheimensis cenobii abbatissa quoddam ibidem monasterium in superiore plaga civitatis situm poenitus a fundamento construere in honore sancta[e] Mariae ob cęlestis gaudii spem proponens voluntate sanctimonialium [a] suarum ibidem prius manentium constituit illucque triginta sanctimoniales in dei servitii collegium aggregavit. Quibus vero tam ibi manentibus quam in posterum mansuris victum et vestitum procurans quandam proprietatem suam Sundronhof in pago Gollohkeuue [b] et in comitatu Gerungi comitis sitam cum omnibus ea die ad hanc servientibus et omnes censuales qui singulos solidos pro capite quisque persolvent, tam ad hoc prędium quam ad aliud Paldoluesheim nuncupatum iure pertinentes, cum omnibus suis utriusque sexus mancipiis quę iure potuit tradere nec non omnibus rebus cuiuslibet possessionis, excepto auro [c] et coccino — ad hoc etiam consorores aliique fideles in Saxonia in loco Ehte terram unam quam vulgo Seliland vocant, alteram in Makkenrod et tertiam in Abbaetiskonrod [d] in Heringehuso marcha pro eius voluntate — ab [a] animarum parentum nostrorum remedio ibidem quiescentium nec non omnium sanctimonialium illuc defunctarum vel deinceps futurarum requie eidem ecclesię et XXX sanctimonialibus deo illic et sanctissimę eius genitrici sub regula sancti Benedicti abbatis servientibus in perpetuum usum cum advocati manu contradidit aliamque eius proprietatem Paldoluesheim cum omnibus ea die ad hanc servientibus ad illud vetus monasterium quod primitiva est aecclesia, cum manu etiam advocati ea

35[a]. [Foltz] a) Gerberga N. *A* b) *A* c) *eine jüngere Hand fügte zu* excepto, *mit dem die 4. Schriftzeile abschloss, hinzu* auro *und schrieb, nach Tilgung dessen was ursprünglich zu Beginn der nächsten Zeile stand, auf die Rasur* et serico d) *was in A zwischen* quiescentium *und* et XXX sanctimonialibus *stand und den Schluss der 5. Zeile (etwa 9,4 Cm.) sowie den Anfang der folgenden Zeile (7,5 Cm.) bildete, ist vollständig getilgt worden; an die erstere Stelle trug eine zweite jüngere Hand* quartam — decimationibus suis *ein und zwar mit einem Verweisungszeichen welchem ein zweites vor* pro eius voluntate *entspricht, so dass* quartam etc. *vor* pro etc. *eingeschaltet werden sollte* e) *sofort corr. aus* ag.

35[b]. [Foltz] a) *A'* b) G *sofort corr. aus* k c) auro *über der Zeile von etwas jüngerer Hand nachgetragen* d) r *sofort corr. aus* d.

clesia, cum manu etiam advocati ea ratione contradidit ut, si aliquid ipsae noviter const[i]tut[a]e in consiliis [eg]eant vel forte in rebus def[i]t[ia]nt, a veteri mon[a]steri[o] habeant. Quo facto ipsa nostram adeunte ser[e]nita[t]em [p]lurimumque rogitante, pro genitoris nostri omniumque debit[o]rum animabus arb[it]rium ill[i]s inter se abbatissas quascumque communiter voluerint cum assensu veteris monasterii abbatissae eligendi nostra potentia concessimus. Insuper etiam pro iam dictorum parentum nostrorum requie nostri iuris proprietatem, quantum in loco Brunnimehuson habuimus, et XX familias et totidem mansos nec non decimationem iure illuc persolvendam ad idem novum monasterium nostra imperiali potentia concessimus firmiterque in perpetuum usum donavimus, [cum ut]riusque sexus mancipiis aedifit[iis] terris cultis et incultis pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis et cum omnibus iuste ad haec pertinentibus in comitatu Rotuuigi comitis sitis, eo tenore ut haec ad eiusdem statum monasterii sub manu abbatissae f[i]r[mi]t[e]r uti ceterae res ad aecclesias [a regibus vel] imperatoribus traditę consistant. Et ut haec nostrae concessionis vel donati[o]nis [aucto]ritas firmior stabiliorque cunctis perpet[i]m credatur, hanc cartam inscribi anuloque nostro sig[natam ma]nu propria s[u]btus firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) magni imperatoris augusti. ⁞

⁞ Uuilligisus cancellarius vice Rodberti archicappellani subscripsi. ⁞ (SI. D.) (SR.)

Data V[II]. id. iun. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXIIII, indictione I, anno regni domni Ottonis XIII, imperii autem VI; actum Gruonaha.

ratione contradidit ut, si aliquid ipsę noviter constitutę in consiliis egeant vel forte in rebus deficiant, a veteri monasterio habeant. Quo facto ipsa nostram adeunte serenitatem plurimumque rogitante, pro genitoris nostri omniumque debitorum animabus arbitrium illis inter se abbatissas quascumque communiter voluerint cum assensu veteris monasterii abbatissę eligendi nostra potentia concessimus. Insuper etiam pro iam dictorum parentum nostrorum requie nostri iuris proprietatem, quantum in loco Brunnimehuson habuimus, et XX familias et totidem mansos in villis Sehuson, Vvvrohthuson, Pilindon, Hammingorod sitos ad idem novum monasterium nostra imperiali potentia concessimus firmiterque in perpetuum usum donavimus, cum utriusque sexus mancipiis aedificiis terris cultis et incultis pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus viis et inviis exitibus et reditibus quęsitis et inquirendis et cum omnibus iuste ad hęc pertinentibus in comitatu Rotvuigi comitis sitis, eo tenore ut hęc ad eiusdem statum monasterii sub manu abbatissę firmiter uti cetere res ad ecclesias a regibus vel imperatoribus traditę consistant. Et ut hęc nostrę concessionis vel donationis auctoritas firmior stabiliorque cunctis perpe[ti]m credatur, hanc cartam inscribi anuloque nostro signatam manu propria subtus firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Uuilligisus cancellarius vice Rotberti archicapellani subscripsi. ⁞ (SI. D.) [e]

Data VII. id. iun. anno dominicę incarnationis DCCCCLXXIIII, indictione I, anno regni domni Ottonis XIII, imperii autem VI; actum Gruonaha; felic[i]ter amen.

35 b. e) *rechts vom Siegel ist ein Stück Pergament ausgeschnitten worden, auf dem möglicher Weise das* SR. *gestanden hat.*

36.

Otto schenkt dem Nonnenkloster zu Gandersheim sein Gut Seesen mit Zubehör.
Grone Juni 7 — 974.

Originaldiplom im herz. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel (A).

Leuckfeld Ant. Gandersheim. 104 aus A = Lünig RA. 18ᵇ, 23 nº 11. — Harenberg Hist. Gandershem. 622 nº 6 aus A, alle mit III. id. iun. — *Böhmer Reg. 473 und Stumpf Reg. 628 zu Juni 11.*

Von WE. nach Concept des WB. geschrieben. Der Inhalt der Urkunde und die gleiche Angabe des Ortes und des Tages wie in DO. II. 35 machen es wahrscheinlich dass die Schenkung von Seesen schon im J. 973 erfolgte, aber erst ein Jahr später beurkundet wurde. Grone und 7. Juni beziehen sich also auf die Handlung, sämmtliche Jahresmerkmale dagegen auf die Beurkundung. Vgl. Erläut. 119.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium industria fidelium nostrorum ⁞ tam presentium quam et futurorum, qualiter nos ob ammonitionem carissimę genitricis nostrę Adalheidę pro genitoris nostri omniumque debitorum nostrorum animabus nec non imperii nostri stabilitate q[uo]ddam nostri iuris predium Sehusa nuncupatum in pago Ambergeuue et in comitatu Rotuuigi comitis situm et civitatem ad idem pertinentem Sehusaburg nominatam ad monasterium Gantheresheim hominum vitiis lapsum, sed a nepti nostra Gerburga eiusdem cenobii abbatissa hoc nostro fulcimine restaurandum sanctis dei Anastasio atque Innocentio nostra imperiali potentia in perpetuam proprietatem tradidimus, cum utriusque sexus mancipiis ędifitiis terris cultis et incultis campis agris pratis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus molendinis mobilibus et inmobilibus viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis et cum omnibus iure legaliterque ad hoc pertinentibus, tali ratione ut hec omnia ad eiusdem ecclesię usus atque abbatissę liberam potestatem firmiter ac perpetualiter deserviant, uti cetere res eodem modo a regibus vel imperatoribus ad Christi ecclesias traditę. Et ut hec nostrę largitionis auctoritas firmior stabiliorque cunctis [p]erpetim credatur, hanc cartam inscribi anuloque nostro signatam manu propria nostra s[u]btus firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Vuilligisus cancellarius vice Rotberti archicappellani notavi. ⁞ (SI. D.)

Data v[i]i.[a] id. iunii anno dominicę incarnationis DCCCCLXXIIII, indictione II, anni[b] vero regni domini[b] Ottonis XIIII; imperii autem VII; actum Gruonaha.

37.

Otto schenkt der Dietrat den ihm von dem Freigelassenen Warmunt zu Eigen überlassenen Besitz in Marzhausen und Nieder-Elsungen.
Fritzlar 973 Juni 16.

Abschrift des 18. Jh. in Leibnitz' Materialien-Sammlungen MS. XIII. 875 nº 6 in der k. Bibliothek zu Hannover (B). — Abschrift vom J. 1698 in Kotzebues Diplomata coenobii Hilde-

36. [Uhlirz] a) *durch Riss im Pergament undeutlich, so dass alle bisherigen Editoren* III *lasen, aber* V *und* I *sind doch noch zu erkennen und sind zu* VII *zu ergänzen, wie auch im Copiale von 1549 steht; übrigens scheint* VII. id. iunii *mit blasserer Tinte nachgetragen worden zu sein* b) *A.*

wardeshusani p. 44 nº 71 im herz. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel (C). — Abschrift des 18. Jh. in Grubers Niedersächsische Urkunden Bd. 1 nº 24 in der Universitäts-Bibliothek zu Göttingen (D).

Waitz in Archiv 11, 470 cit. zu 974 aus Hoffmann Ant. Hildiwardeshus. MS. — Stumpf Acta ined. 22 nº 15 aus D. — Stumpf Reg. 585.

Verfasst von WB. der hier wie so oft (s. Erläut. 128) das Aerenjahr um eins zu hoch ansetzte.

(C.)[a] In nomine sancte et individue trinitatis. Otto tribuente divina[b] clemencia imperator augustus. Noverit[c] omnium industria fidelium nostrorum tam presencium quam futurorum, qualiter nos ob interventum carissime genitricis nostre Adalheide tale predium quale Warmunt manumissus nobis in proprium tradidit, scilicet in Martharahuson[d] et in Elesenga[e] in pago Hassim et in comitatibus Gumbonis et Reginwerthi[f] comitum, cuidam femine Dietrat[g] nominate imperiali nostra[h] potencia in perpetuum usum proprietatis concessimus ac firmiter de nostro iure in eius ius transfudimus, cum utriusque sexus mancipiis edificiis terris cultis et incultis pratis pascuis silvis campis agris viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis et cum omnibus iure ad hec pertinentibus, ea racione ut libero ipsa deinceps perfruatur arbitrio hec tenendi dandi vendendi seu quitquid voluerit inde faciendi. Et ut hoc nostre donacionis preceptum firmius permaneat, hanc cartam inscribi anuloque nostro signari iussimus et manu propria subtus firmavimus.

Data XVI. kal. iul. anno incarnacionis dominice DCCCCLXXIIII, indictione I[h], anno regni domini Ottonis XIII, imperii VI; actum Friteslare.[i]

38.

Otto verleiht gleich seinen Vorgängern dem Kloster Lorsch das Wahlrecht und die Immunität. *Worms 973 Juni 17.*

Codex Lauresham. des 12. Jh. f. 17 im k. Reichsarchiv zu München (A).

CD. Laurisheim. 1, 136 aus A. — CD. Lauresham. 1, 132 nº 79 aus A zu 975. — Mon. Germ. SS. 21, 395 aus A. — Böhmer Reg. 433. — Stumpf Reg. 586 zu Juni 20.

Wörtlich nach DO. I. 425 verfasst und, wie das Protokoll verräth, von WB. geschrieben. Während sonst in diesem Theile des Lorscher Chartulars das Monogramm mit den dasselbe begleitenden Worten am Rande nachgetragen zu werden pflegt, ist dies hier unterblieben, vielleicht weil dem Copisten nicht mehr das Original zur Verfügung stand. Ueber die Glosse (Otto) II. s. Erläut. 156.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto[a] divina ordinante clementia imperator augustus. Notum sit omnibus tam presentibus quam et futuris fidelibus, qualiter ob amorem dei et animę nostrę remedium abbatiam cenobio Lauresham appendentem in unum deinceps esse collectam et ipsum cenobium regulari ordine et abbate solide et inconvulse per omnia semper vigere decrevimus, quapropter ob interventum dilectissimę genitricis nostrę Adelheidę venerabili abbati Salemanno, eidem monasterio nostra electione inthronizato, hoc nostrę auctoritatis precep-

37. [Foltz] a) *D, fehlt in BC* b) *fehlt in C,* dei *D* c) *CD,* noverint *B* d) Marcharahuson *BC,* Martharachuson *D* e) Melesenga *D* f) *D,* Reginuerichi *BC* g) *D,* Ditrat *BC* h) *CD, fehlt in B* i) Friteslarie *C,* Friteslaria *D.*

38. [Sickel] a) *mit dem in A üblichen Zusatz über der Zeile* II.

tum fieri voluimus quo precedentium augustorum, scilicet illustris et magni Karoli piique genitoris nostri, benignitatem imitando regularem monachis illius monasterii de abbate electionem indulgemus et ipsam abbatiam ex integro potestati abbatum ad communem monachorum utilitatem deo ibi famulantium subdimus. Statuimus etiam episcopum in cuius parrochia situm est * monasterium, ex qualibet occasione ibi irrumpere seu monachos irrationabiliter inquietare non debere, nec ex rebus monasterii in omni imperii nostri ditione thelonei exactionem fieri nec publicum iudicem seu quemlibet ex iudiciaria potestate vel aliquam aliam personam quicquam potestatis aut negotii sine voluntate ac permissu abbatis in omnibus sepe dicti monasterii rebus habere vel exercere. Quicquid vero ius fisci exinde exigere potuerat, ex integro in usus monasterii cedere precipimus. Homines quoque ingenuos seu servos in possessionibus monasterii commanentes distringere sive ipsas possessiones contra abbatis decretum intrare seu ad causas audiendas seu mansiones faciendas aut freda vel tributa exigenda vel ullam in aliquo violentiam faciendam omnibus omnino hominibus per hanc nostrę immunitatis conscriptionem prorsus interdicimus atque ab huiusmodi vel simili presumptione cunctos per omnia tempora inhibemus, quatinus abbas et monachi omnia illuc aspicientia sub nostra tuitione quo ordine quietiore possederint, eo liberius pro statu imperii nostraque salute deo vacent. Et ut hoc auctoritatis nostrę preceptum firmum et stabile permaneat, anuli nostri impressione signari iussimus et manu propria subtus firmavimus.

Willigisus cancellarius advicem Růtperti archicapellani recognovi.

Data XV. kal. iulii anno dominicę incarnationis DCCCCLXXV, anno vero regni Ottonis[a] XIII, imperii autem eius V; actum Wormatię; feliciter amen.

39.

Otto schenkt dem Erzbischof Theoderich von Trier einen unter Wildbann stehenden Forst zwischen Lieser, Mosel und Sauer. *Worms 973 Juni 26.*

Kleines Balduineum aus der Mitte des 14. Jh. f. 94' im k. Staatsarchiv zu Koblenz (E). — Balduineum sine picturis aus der Mitte des 14. Jh. f. 58 ebenda (C). — Balduineum cum picturis aus der Mitte des 14. Jh. f. 54' ebenda (D). — Kesselstattsches Chartular aus der Mitte des 14. Jh. f. 31 in der Stadtbibliothek zu Trier (G).

Brower Ant. Trevir. ed. I, 585 Extr. zu 974 = ed. II, 476. — Hontheim Hist. Trevir. 1, 310 n° 188 aus C zu 974. — Beyer Mittelrhein. UB. 1, 294 n° 238 aus C. — Böhmer Reg. 434. — Stumpf Reg. 587. — Görz Mittelrhein. Reg. 1037.

Dictat des WB.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente[a] clementia imperator augustus. Noverit omnium industria fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum, qualiter rogante Deoderico[b] Treuerensi archiepiscopo quicquid in ambitu videretur[c] habere ecclesie Treuerensis atque Pruniensis[d] in comitatu Betensi istorum terminorum[e], scilicet flumen deorsum[f] a Manderscheit in Lyseram[g] usque Mosellam, eandem[h] sursum Suram usque, item eandem sursum usque Epternacum indeque recto tramite usque Erlesbura in Kyla atque inde ad Manderscheit iterum in flumen Lysera, totum[i] sibi in forestum nostra imperiali potentia perpetuo tenendum concessimus firmiterque donavimus, eo tenore ut omnia hec[k] iam dicta hoc terminorum ambitu circumclusa sancto Petro eiusdemque sancte Treuerensis ecclesie archipresuli[l] in usum foresti deinceps cum omnibus eorum legalibus iustisque appendiciis

39. [Foltz-Uhlirz] a) *fehlt in D* b) Theoderico *G* c) videtur *G* d) Bramiensis *G* e) terminum *ECDG* f) decessum *C* g) Lysera *G* h) eund *E*, eundo *CD*, eundem *G* i) tota *G* k) *fehlt in G* l) presuli *G*.

possidenda constent. Et ut hec nostre donationis auctoritas firmior[m] perseveret et[n] magis inconvulsa perduret, hanc inscriptionem fieri iussimus anuloque nostro signatam manu propria nostra subtus[o] firmavimus. Si quis autem hunc bannum nostrum infringere vel ullatenus violare presumpserit, LX solidos camere sue sine omni dubio componat.

Willigisus cancellarius vice Rothberti archicapellani subscripsi.[p]

Data VI. kal. iulii anno incarnationis DCCCCLXXIIII, indictione I, anno regni domni Ottonis XIII, imperii VI; actum Wormatie.[q]

40.

Otto schenkt dem Kloster Niedermünster zu Regensburg die Höfe Schierling, Lindhart, Baierbach und Rocking. *Worms 973 Juni 27.*

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Hund-Gewold Metrop. Salisb. ed. Mon. 2, 590 wohl aus A zu 974 = Lünig RA. 18[b], 174 nº 2, = Hund-Gewold ed. Rat. 2, 406. — Zirngibl in Hist. Abh. der bayr. Akademie 2, 297 aus A. — Ried CD. Ratisbon. 1, 104 nº 110 aus A zu 974. — Mon. Boica 28[a], 204 nº 140 aus A. — Böhmer Reg. 435. — Stumpf Reg. 588.

Nach DO. I. 433 verfasst und geschrieben von WB. Die von Ficker Beitr. 2, 263 behauptete Nachtragung der Tagesangabe bestätigt sich nicht.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium industria fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum, ⁞ qualiter nos ob interventum dilectissimae genitricis nostrae Adalheidae nec non venerabilis domnae Iuditae salubrem petitionem quaedam proprietatis nostrae praedia, curtes videlicet Skirilinga, Linthart, Biberpah et Rokkinga nuncupatas[a], in pago Tuonehkeuue et in comitatu Sarhilonis comitis sitas sanctimonialibus in urbe Ratespona ad inferius monasterium sanctae dei genitricis Mariae Christique confessoris beati Erhardi venerationi constructum * nostra imperiali potentia in perpetuae usum proprietatis concessimus firmissimeque donavimus, cum utriusque sexus mancipiis aedifitiis terris cultis et incultis pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus molendinis locisque molendinorum mobilibus et immobilibus exitibus et reditibus vineis viis et inviis quaesitis et inquirendis et cum omnibus iure ad haec * pertinentibus, eo tenore ut haec iam dicta * eisdem sanctimonialibus in usum cottidianum * permaneant, scilicet ut a nullis deinceps successoribus nostris regibus vel imperatoribus vel a nulla persona haec aliquatenus inde abstrahantur, sed ut concessimus perpetuo usui sanctimonialium praedictarum omni ęvo deserviant. Et ut hoc nostrae donationis praeceptum firmius perseveret, hanc cartam inscribi iussimus anuloque nostro signatam manu propria nostra subtus firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) magni imperatoris augusti. ⁞
⁞ Uuilligisus cancellarius vice Rodberti archicappellani notavi. ⁞ (SI. 4.) (SR.)

Data V. kal. iul. anno incarnationis dominicae DCCCCLXXIIII, anno regni domni Ottonis XIII, imperii VI; actum Vuormatiae.

39. m) *G*, firmiter *ECD* n) *fehlt in ECD, nachgetragen in G* o) subter *G* p) Willigisus — subscripsi *fehlt in G* q) actum W. *fehlt in G*.

40. [Sickel] a) N. *aufgelöst nach DO. I. 433.*

41.

Otto schenkt dem Kloster Niedermünster zu Regensburg sein Eigengut Beutelhausen. *Worms 973 Juni 27.*

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Zirngibl in Hist. Abh. der bayr. Akademie 2, 300 aus A. — Ried CD. Ratisbon. 1, 105 n⁰ 111 aus A zu 974. — Mon. Boica 28ª, 203 n⁰ 139 aus A. — Böhmer Reg. 436. — Stumpf Reg. 589.

Nach DO. I. 432 verfasst und geschrieben von WB. Ueber das SR. s. Erläut. 152.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverint omnes nostri fideles tam praesentes quam et futurorum [a], qualiter nos ⁞ ob interventum dilectissimae genitricis nostrae Adalheidae nec non * domnae Iuditae salubrem petitionem quoddam iuris nostri praedium Butileshusa nuncupatum, in pago Adalahkeuue et in comitatu Marchuuardi comitis * sanctimonialibus in urbe Ratespona ad inferius monasterium sanctae Mariae sanctique confessoris Erhardi commorantibus nostra imperiali potentia concessimus firmiterque donavimus, cum utriusque sexus mancipiis aedifitiis terris cultis et incultis pratis pascuis vineis silvis aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis locisque molendinorum mobilibus et inmobilibus viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis et cum omnibus iuste ad hoc pertinentibus, eo tenore ut a nullis successoribus nostris regibus vel imperatoribus vel etiam eiusdem regni ducibus nec non ab aliqua abbatissa idem iam dictum predium ad altare sanctae Mariae traditum inde aliquatenus abstrahatur vel minuatur, sed iuxta praecepti nostri soliditatem sanctimonialium earundem vel praesentium vel successurarum victui cottidiano ac necessario * deserviat. Et ut hoc nostrum praeceptum firmius perpetim cunctis credatur, hanc cartam inscribi iussimus anuloque nostro signatum manu propria nostra subtus firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) magni imperatoris augusti. ⁞

⁞ Uuilligisus cancellarius vice Rodberti archicappellani notavi. ⁞ (SI. 4.) (SR.)

Data v. kal. iul. anno incarnationis DCCCCLXXIIII, indictione I, anno regni domni Ottonis XIII, imperii VI; actum Vuormatiae.

42.

Otto bestätigt dem Kloster S. Maximin bei Trier die Privilegien der Vorgänger, nimmt es in seinen Schutz und verleiht ihm das Recht der freien Wahl des Abtes und des Vogtes. *Worms 973 Juni 27.*

Originaldiplom im Cod. lat. 9265 der Nationalbibliothek zu Paris (A).

Zyllesius Defensio 2, 25 n⁰ 16 aus A zu 974 = Lünig RA. 16ª, 263 n⁰ 102. — Beyer Mittelrhein. UB. 1, 294 n⁰ 239 aus B. — Böhmer Reg. 437. — Stumpf Reg. 590. — Görz Mittelrhein. Reg. 1038.

Nach DO. II. 7 als Vorlage und mit Benutzung von DO. I. 391 verfasst und geschrieben von WB. Erstes Diplom in welchem Theophanu als Fürbitterin genannt wird.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina annuente clementia imperator augustus. Quoniam regalis antecessorum nostrorum providentia et sollicitudo in con-

41. [Sickel] a) *A.*

struendis ┆ constructisve stabiliendis dei aecclesiis pie iugiter invigilavit, idcirco benignissima et misericordissima Christi miseratione in cuius manu regum corda vel iure[a] consistunt, regni illorum diuturnitas pacificata viguit et effloruit. Unde nos pie salubriterque de nostri statu regni tractantes devotamque illorum sollicitudinem imitari cupientes privilegia piissimi genitoris nostri domni imperatoris augusti caesaris Ottonis caeterorumque retroacti temporis imperatorum aut regum, Dagoberti videlicet, Pippini, magni Karoli, * Ludouuici successorumque eorum, coenobio sancti Maximini qui in suburbio Treuirorum requiescit, concessa vel adtributa ob interventum karissimae genitricis nostrae Adalheidis et coniugis nostrae Theophanu nec non Deodrici sanctae Mettensis aecclesiae episcopi nostra etiam auctoritate roborare decrevimus, ut et antecessorum nostrorum benivola pietas non a nobis neglecta debilitetur et monachorum inibi deo servientium tranquillitas ab aliqua subintroducenda persona non inquietetur, ea siquidem ratione ut idem coenobium ubi praenotatus sanctus pontifex requiescit, cui venerandus abbas Thietfridus praeesse videtur, sicut sub antecessorum nostrorum sic sub nostro quoque iure mundiburdio et defensione consistat nec alicui sedi aut aecclesiae, excepto nostrae imperialitati successorumque nostrorum, famulum aut appendex[b] vel benefitiarium subiaceat. Concedimus etiam eis liberum inter se eligendi abbatem arbitrium, ut eo securius divinum ab illis impleatur offitium summęque propensius maiestatis pro nobis implorent auxilium. Insuper etiam concedimus ut idem abbas sibique commissa congregatio eorumque successores potestatem habeant advocatias monasterii sui cui velint dandi cuique velint tollendi, et ut nulla cuiuslibet iuditiariae dignitatis persona in curtibus eorum placitum habere presumat, theloneum a navibus eorum nullus exigat familiaque eorum bannum et fredas nulli nisi abbati persolvat, nulliusque nisi abbatis vel ab eo constitutorum placitum attendat, et in singulis civitatibus imperialibus vel pręfectoriis liberam potestatem habeant intrandi et exeundi vendendi et emendi pascendi et adaquandi[c] eique opera imperiali[b] vel comitialia funditus perdonamus[d]. Et ut hoc auctoritatis nostrae pręceptum firmum et stabile permaneat, privilegium hoc conscribi et anuli nostri impressione signari iussimus, quod manu propria subtus firmavimus.

┆ Signum domni Ottonis (MF.) magni et invictissimi imperatoris augusti. ┆
┆ Uuilligisus notarius vice Rodberti archicappellani subscripsi. ┆ (SI. 4.) (SR.)

Data v. kal. iul. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXXIIII[b], indictione I, anno regni domni Ottonis XIII, imperii VI; actum Vuormatiae; in domino feliciter amen.

43.

Otto bestätigt den Mönchen von Weissenburg das Wahlrecht und gewährt dem Kloster gleiche Freiheit wie den Klöstern Fulda, Reichenau und Prüm.

Worms 973 Juni 27.

Liber priv. Weissenburgensium vom J. 1580 f. 5 im k. k. H. H. und Staatsarchiv zu Wien (B).

Eckhart Censura diplomatis Carolini 41 nº 6 unvollständig aus B. — Schöpflin Als. dipl. 1, 123 nº 152 zu 974 aus damals in Weissenburg befindlichem Original (A). — Mon. Boica 31ª, 218 nº 112 aus dem Codex Rudolphinus vom J. 1582. — Zeuss Trad. Wizenburg. 318 nº 2 zu 974 aus dem Codex privilegiorum des 15. Jh., dem Codex Rudolphinus und Schöpflin. — Böhmer Reg. 438. — Stumpf Reg. 591.

Dictat des WD.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Quoniam regiae vel imperatoriae dignitatis officium est loca

42. [Foltz] a) *A statt* iura *der VU.* b) *A* c) aqua *auf Rasur* d) d *corr. aus* s.

venerabilia divino cultui praeparata contra irruentes undique molestias auctoritatis suae defensione munire et, ne ab [a] statu suo vacillent, novis semper privilegiis roborare: idcirco nos rogatu et admonitione dilectissimae genetricis nostrae domnae Adalheidis [b] et archiepiscopi nostri Adalberti pro statu regni vel imperii nostri sollicite cogitantes monasterium Wizenburgense [c] meritis beati Petri apostolorum principis dicatum, sicut ab antecessoribus nostris regibus vel imperatoribus privilegiis est munitum, nostrae etiam auctoritatis praecepto munire et roborare decrevimus, et electionem eligendi abbatem, sicut beatae memoriae piissimus genitor noster monachis eiusdem coenobii concessit, nostra etiam imperialis serenitas praesenti hoc praecepto liberaliter concedit, ut eo liberius in dei servitio persistant et pro nostra salute nullo molestante eo quietius orare valeant. Talem igitur eis libertatem auctoritate nostra concedimus qualem Fuldense monasterium vel Augiense seu Prummiense [d] videntur habere et eodem liberalitatis vel dignitatis honore volumus vigere. Et ut hoc auctoritatis nostrae privilegium seu praeceptum per successura semper tempora firmum et stabile permaneat, cartam hanc conscribi et anuli nostri impressione signari iussimus, quam et manu propria subtus firmavimus. [e]

Signum domni Ottonis (M.) [f] magni et invictissimi imperatoris augusti.
Uuillisus [g] notarius advicem Rotberti [h] archicancellarii subscripsi.

Data V. kal. iul. anno incarnationis dominicae DCCCCLXXIIII, indictione I, anno regni domni Ottonis XIII, imperii VI; actum Wormatiae.

44.

Otto schenkt dem Herzog von Baiern die Stadt Bamberg mit Aurach und anderm Zubehör. *Worms 973 Juni 27.*

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Adalberti Vita Heinrici II. in Gretser Divi Bamb. (Ingolstadt 1611) 6 = Ludewig SS. rer. Germ. 1, 275, = Falckenstein Ant. Nordgav. 2, 274, = Gretser Op. 10, 509, = (Wölckern) Singul. Norimb. 193 zu 980. — Adalberti Vita Heinrici II. in Acta SS. Julii 3, 759. — (Heyberger) Landeshoheit von Bamberg (Bamberg 1774), prob. n° 1 aus A nebst Facs. = Schönemann Cod. 1, 72 n° 39 zu 975, = Ussermann Ep. Bamb. (S. Blasien 1802), prob. 4 n° 2. — Heyberger Ichnographia Babenb. (Bamberg 1774) 1, 27 unvollständig aus A zu 975. — Oesterreicher Die Altenburg bei Bamberg (Bamberg 1821), Urkundensamml. 3 n° 1 aus A. — Mon. Boica 28ª, 201 n° 138 aus A. — Adalberti Vita Heinrici II. in Mon. Germ. SS. 4, 794. — Facs. in Kopp Palaeogr. crit. 1, 417. — Böhmer Reg. 439. — Stumpf Reg. 592.

Von WC. nach einem von WB. gelieferten Concepte geschrieben. Doch fügte WB. selbst die Datirungszeile und das SR. hinzu. Ueber die Datirung s. Erläut. 128. — Von Udalrich von Bamberg zur Formel zusammengezogen und so in seine Sammlung aufgenommen.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatatis. [a] Otto divina providentia imperator augustus. Noverint omnes nostri fideles ⁞ presentes scilicet ac futuri, qualiter

43. [Kehr] a) a *B* b) Adelheidis *B* c) Weissenburgense *B* d) aut Prumense *B* e) firmavimus amen *B* f) *B, fehlt in A* g) Uuillifus *AB, die Recognitionsformel ist in B zwischen* indictione prima *und* anno regni *eingeschoben* h) Alberti *B.*

44. [Foltz] a) *A.*

nos ob interventum dilectissimae genitricis nostrae Adalheidę caro nepoti nostro Baioariorum duci quoddam nostri iuris predium, civitatem videlicet Papinberc nominatam, cum omnibus ad hanc respicientibus et eó in servitium versis et Nendilin Vŕaha in comitatu Berahtoldi comitis Volcveld nuncupato[b] sita nostra imperiali potentia in perpetuę usum proprietatis concessimus firmiterque donavimus, cum utriusque sexus mancipiis aedificiis aecclesiis terris cultis et incultis pratis pascuis silvis forestis forestariis cellariis censibus aquis aquarumve decursibus molendinis mobilibus et inmobilibus viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis et cum omnibus iure legaliterque ad hęc iam dicta predia pertinentibus, eo tenore ut libero ipse deinceps perfruatur arbitrio hec tenendi commutandi dandi posteris relinquendi seu quicquid sibi libuerit inde faciendi. Et ut hoc nostrum preceptum firmius stabiliusque permaneat, hanc cartam inscribi iussimus anuloque sigillatam manu propria nostra roboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) magni imperatoris augusti. ⁞

⁞ Uuilligisus cancellarius vice Rotberti archicappellani notavi. ⁞ (SI. 4.) (SR.)

Data v. kal. iulii anno dominicae incarnationis DCCCCLXXV, indicione[c] I, anno regni domini Ottonis XIII, imperii autem VII; actum Uuormatiae.

45.

Otto bestätigt dem Kloster Rheinau die Immunität und das Wahlrecht.

Worms 973 Juni 28.

Originaldiplom im Staatsarchiv zu Zürich (A).

Zapf Mon. anecd. 1, 459 nº 23 unvollständig aus A zu 974. — Meyer von Knonau Chart. von Rheinau 40 nº 28 aus A. — Böhmer Reg. 440. — Stumpf Reg. 593. — Hidber Reg. 1104.

Unmittelbar nach DO. I. 418 geschrieben und zwar Zeile 1 von WB. (danach Sickel Schweizer KU. 92 zu berichtigen), alles andere von unbekanntem Ingrossator.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator. Noverint omnes nostri fideles praesentes ac futuri ⁞ in posterum[a], qualiter conscriptiones et precepta ab antecessoribus nostris, regibus videlicet et imperatoribus, monachis et monasterio Renaugiae edita nostra etiam confirmatione roboravimus.[b] Insuper etiam praecipimus et statuimus, ut praescriptum coenobium ea inmunitate subsistat sicut cartarum textus eidem loco *[c] enuntiat, ut vid[elicet mo]nachi in ipso monasterio manentes vel in posterum successuri secundum regulam sancti Benedicti abbatem inter se eligendi et advocatum quocumque eis libuerit inquirendi habeant licenciam, et ut idem monasterium cum personis intrinsecus et forinsecus sibi coherentibus, terris quoque cultis et incultis ad se iuste donative ac legaliter pertinentibus nostro nostrorumque succesorum[d] post deum et sanctos eius municipatui subiectum nullus[d] subperioris[d] aut inferioris persone[e] difficultate turbetur aut cuiuscumque districtionis seu praeceptionis molestiam patiatur, sed liceat ipsi abbati sine ullius contradictionis obstaculo monachos suos regulariter regere familieque praecipere, res monasterii ordinare et omnia iuxta consilii sui provisionem decenter congrue et utiliter gubernare. Igitur ut praedictum est sub nostra tuicionis inmunitate locus praenotatus subsistens ab

44. b) o *corr. aus* u, *wobei das ursprünglich über* u *gesetzte Abkürzungszeichen stehen blieb.* c) *A.*

45. [Sickel] a) in posterum *auf Rasur, aber vom Schreiber des Contextes* b) vi *auf radirtem* re c) conscriptarum *zu ergänzen aus VU.* d) *A* e) e *corr. wie es scheint aus* is.

omni aliene inquisicionis seu exactionis molestia securus permaneat, ut dei servitoribus inibi degentibus pro nobis et imperii nostri stabilitate sine aliqua forinseca inquietudine omnipotenti deo iugiter liceat subplicare. Et ut hoc nostrę concessionis praeceptum prae[f] futuri temporis curricula ratum perseveret, hanc cartam inscribi iussimus anulique nostri impressione manu propria subtus firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) magni imperatoris augusti. ⁞

⁞ Uuilligisus cancellarius adviccem[g] Ruodberti archinotarii subscripsi.[h] ⁞ (SI. 4.) (SR.)

Data IIII. kal. iul. anna[d] incarnationis dominicae DCCCCLXXIIII, indictione I, anno regni domni Ottonis XIII, imperii VI; actum Vuormatię.

46.

Otto bestätigt dem Bischof Anno von Worms den Bezug des in Worms zu entrichtenden Zolles und anderer Einkünfte. *Worms — 973 Juli 1.*

Abschrift in Diplomform aus dem 10. Jh. im Staatsarchiv zu Luzern (A).

Apologia der Stadt Wormbs 161 Fragm. — Lünig RA. 21ª, 1293 nº 166 aus A. — Schannat Hist. Worm. 2, 23 nº 26 aus A. — Boos UB. der Stadt Worms 1, 26 nº 34 aus A. — Böhmer Reg. 441. — Stumpf Reg. 594.

Die Copie ist wohl unter Otto III. (s. Sickel Schweizer KU. 52) von HB. geschrieben. Als Dictatvorlagen dienten DO. I. 84 und ein D. Ludwig des Deutschen (wahrscheinlich dasselbe welches der in Mühlbacher Reg. Kar. 1373 verzeichneten Fälschung zu Grunde liegt) welche ganz in einander gearbeitet wurden. — Ohne die Annahme Fickers (Beitr. 2, 262) dass in der Copie vor kal. iulii *die Zahl ausgefallen sei, geradezu zurückweisen zu wollen, ziehen wir doch die Erklärung vor dass die Datirung des Originals ebenso gelautet habe, d. h. dass entweder auch in der Urschrift die Zahl ausgelassen worden sei oder dass Handlung und Beurkundung auseinanderfallen.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si petitiones sacerdotum quas nobis indicaverint de necessitatibus aecclesiarum sibi commissarum, benigne compleverimus, ⁞ id procul dubio ad statum presentis salutis et potestatis aeternique regni premia capessenda nobis profuturum credimus. Idcirco notum esse volumus omnibus sanctae dei aecclesiae fidelibus nostrisque presentibus scilicet et futuris, quia vir venerarabilis[a] Anno Vuormaciensis ęcclesiae episcopus detulit nobis preceptum domni genitoris nostri bonę memorię Ottonis imperatoris augusti aliorumque regum videlicet et imperatorum preceptiones in quibus continebatur, qualiter ipse genitor noster et antecessores illius aecclesię sancti[b] Petri concessissent omne theloneum quod negotiatores vel artifices seu * Frisiones regiae potestati apud Uuormaciam civitatem umquam persolverant, et ut alias utilitates omnes quę infra aut extra urbem predictam in dominicum fiscum redigi aliquo modo potuerant in banno quod penningban vulgariter dicunt, aut ceteris solutionibus, hoc est fredo vectigalib[us] sive ullis institiis legalibus wadiis vel curtilibus aut ceteris utensilibus quę dici aut nominari possunt, illuc omnino permisissent ac suis preceptionibus[c] et has et alias res a regibus * vel imperatoribus illuc traditas * denuo confirmassent. Sed pro rei firmitate prefatus episcopus Anno petiit celsitudinem nostram, ut huiuscemodi beneficium erga ipsam aecclesiam fieri iuberemus. Eius petitionibus propter divinum amorem et illius servitium quod genitori nostro sepius adhibuit nobisque voluntarie impendit,

45. f) *A* = *VU. statt* per g) ic *auf Rasur* h) *das erste* i *corr. aus* s.
46. [Sickel] a) *A* b) s *auf Rasur* c) *das erste* p *auf Rasur.*

assensum pio animo prębentes hoc nostrae auctoritatis pręceptum eidem aecclesię fieri decrevimus per quod firmiter interdicimus, ut nullus comes aut publicus index aut alia quęlibet persona prędictum Annonem episcopum aut successores eius in supradictis rebus inquietare aut familiam ipsius ęcclesię theloneo aut fredo locorum uspiam distringere vel ullam iuris exactionem de colonis liberis sive * servis repetere pręsumat, quin potius sicut a prędecessoribus nostris concessum * est, ita per hanc nostrę auctoritatis pręceptionem coram advocato pręfatę aecclesię quasi coram regio exactore totum quod lex ab eis poscat, persolvant. Et ut hęc auctoritas nostrę confirmationis per * futura tempora inviolabilis atque inconvulsa permaneat, manu propria subtus cum [d] notavimus anulique nostri impressione assignari iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Uuillisus cancellarius advicem Rotberti archicapellani recognovi. [e] ⁞ (SI. D.)

Data kal. iulii anno dominicę incarnationis DCCCCLXXIII, indictione II, regnante piissimo imperatore Ottone anno XIII, imperii autem V; actum Vvormaciae [f]; feliciter amen.

47.

Otto schenkt dem Bischof Abraham Besitzungen in Krain.

Tribur 973 Juni 30.

Freisinger Copialbuch aus der Mitte des 12. Jh. f. 19 im k. Reichsarchiv zu München (B). — Liber ruber aus dem Anfange des 14. Jh. f. 83' (C) und f. 106 aus B (C'), ebenda. — Liber traditionum magnus vom J. 1187 f. 104' aus B, ebenda (D).

Hund Metrop. Salisb. 41 Reg. aus D zu 974. — Hund-Gewold Metrop. Salisb. ed. Mon. 1, 135 aus D zu 974 = Lünig RA. 17ª, 217 nº 11, = Hund-Gewold Metrop. Salisb. ed. Rat. 1, 91. — Meichelbeck Hist. Frising. 1ª, 180 aus CC'D zu 974 = Resch Ann. Sabion. 2, 533 unvollständig = Richter in (Hormayr) Archiv 10, 221, = (Hormayr) Beyträge zur Lösung der Preisfrage 2, 1 unvollständig. — Mon. Boica 31ª, 220 nº 113 aus BD zu 974. — Zahn CD. Austro-Frising. 1, 36 nº 37 aus BCC'D. — Böhmer Reg. 476 zu 974. — Stumpf Reg. 595.

Verfasst von WB. Vgl. DO. II. 66.

(C.) In nomine sanctę et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium industria fidelium nostrorum tam presentium quam et [a] futurorum, qualiter per interventum dilecte matris nostrę Adelheide [b] et fidelis nostri videlicet Heinrici ducis quasdam partes nostre proprietatis sitas in ducatu prefati ducis et in comitatu Poponis comitis quod Carniola vocatur et quod vulgo Creina marcha [c] appellatur: [d] est enim in ipso comitatu rivulus parvus qui vocabulo Sclavorum Sabniza nuncupatur, ab exitu illius ubi oritur statim cacumina vel sumitates montium occidentalem partem versus usque ad Zelsah, et hoc [e] ipsum territorium cum omnibus ad hoc pertinentibus nec non et alpam Bosangam, deinde trans Zouriza [f] usque ad montem Lubnic [g] ipsumque montem usque ad maiorem amnem qui Zoura [h] vocatur utramque ripam illius amnis deorsum usque ad ostium pretitulati rivuli Sabniza, indeque sursum usque ad caput vel exitum ipsius rivuli quicquid inter ipsa confluentia

46. d) *A* e) *rechts folgt ein langer oben umgebogener Strich, welcher auf den Versuch ein SR. zu zeichnen schliessen lässt* f) Vvormāc *A.*

47. [Sickel] a) *fehlt in C* b) Adalhaide *CC'D* c) Chrainmarcha *C*, Chraina marcha *C'* d) vocatur *C* e) Zelsach ad *C* f) Zourizam *C*, Zeurizam *C'* g) Levbnich *C'* h) Zevra *C'*.

habuisse videamur loca sic nominata: Sabniza, Lônca, Susane iterumque Celsah vel qualicumque vocabulo vocantur, hoc totum in proprium cuidam nostro fideli nobisque satis caro[i] episcopo Abraham vocitato donavimus, cum omnibus rebus iure legitime ad pretitulata loca aspicientibus, cum curtilibus et ędificiis mancipiis utriusque sexus, si inibi nostri iuris inveniuntur, agris cultis et incultis pratis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus molendinis piscationibus venationibus vineis et vinetis viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis mobilibus et immobilibus. Hęc omnia, ut prescripsimus, volumus ut prefatus episcopus firmiter teneat sine obstaculo vel contradictione ulla; insuper vero ubicumque in illa regione in foresto nostro sive in qualicumque loco pascua porcorum inventa erunt, suis porcis inibi nutritis saginationem habeat, et ut nullus comes vel dux seu ulla persona in aliquo se intromittat absque licentia vel iussione prefati episcopi Abrahę aut illius hominis cui episcopus hoc ad regendum commiserit. Et ut hęc nostrę donationis auctoritas firmior stabiliorque permaneat[k], iussimus quoque hoc presens preceptum inde conscribi anulique nostri inpressione sigillari per quod volumus firmiterque iubemus, quatenus prefatus episcopus liberum arbitrium habeat sibi[l] tenendi commutandi tradendi vel quicquid sibi placuerit exinde faciendi. Et ut verius a posteris nostris in futurum credatur, manu nostra id ipsum subtus roborantes ....

Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris.

Willigisus cancellarius vice Rodberti archicancellarii recognovi.[m]

Data II. kal. iul. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXIIII, indictione II, anno domni Ottonis regni XIII, imperii VI; actum Driburc.

48.

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche zu Minden die von seinen Vorgängern verliehene Immunität und das Wahlrecht. *Aachen 973 Juli 21.*

Abschriften Bünemanns vom J. 1718 f. 19 im k. Staatsarchiv zu Münster (C). — Culemanns Codex diplom. vom J. 1744 Bd. 1 f. 15 im k. Staatsarchiv zu Hannover (D).

Pistorius SS. rer. Germ. ed. I, 3, 739 aus Transsumt vom J. 1530 = Lünig RA. 17^b, 103 n° 3 zu 974, = Pistorius SS. rer. Germ. ed. III, 3, 825 n° 9. — Würdtwein Subs. 6, 295 n° 10 Fragment ex perantiquo MS. — Wilmans Westf. KU. 2, 91 n° 92 aus C. — Westf. UB. Suppl. 79 n° 498 Reg. — Böhmer Reg. 443. — Stumpf Reg. 596.

*Von WB. mit geringen Abweichungen unmittelbar nach DO. I. 227 verfasst und dem Protokolle nach auch von ihm geschrieben. — Indem gerade bei diesem Stücke Bünemann (vgl. über seine Arbeit Westf. KU. 2, *27) zu auffallenden Lesarten am Rande bemerkt dass sie sich im Originale finden, haben wir uns aller Emendationen enthalten.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum cognoscat industria, qualiter vir venerabilis nomine Milo, episcopus scilicet acclaesiae[a] constructae in honore sancti Petri principis apostolorum in loco qui dicitur Miudun, attulit in nostram praesentiam piissimi genitoris nostri imperatoris augusti ceterorumque antecessorum nostrorum regum vel imperatorum conscripta in quibus continebantur[a], qualiter ipsius praefatae acclaesiae[a] res cum omnibus in ipsis

47. i) C, procaro B k) perseveret C l) liberum sibi habeat arbitrium C m) Signum — recognovi *fehlt in* C.

48. [Foltz] a) C.

rebus consistentibus sub illorum receperunt mundiburdio, precatusque est serenitatem nostram, ut hoc ipsum a nostrae imperialis potestatis consensu fieri non recusaremus. Nos autem ob amorem dei et remedium animae nostrae nec non et pro regnorum[b] stabilitate paternos mores sequentes et eius benignitati assentientes ita fieri decrevimus, praecipientes * ut[c] nullus iudex publicus vel quislibet ex iuditiaria potestate in aecclesias aut loca vel agros seu reliquas possessiones iam dictae aecclesiae quas nunc infra ditionem regni nostri legibus possideat vel quae deinceps in iura eius divina pietas voluerit augeri, ad causas * audiendas vel freda exigenda mansiones vel paratas faciendas aut fideiussores tollendos aut homines ipsius aecclesiae litones vel cuiuslibet conditionis servos citra[d] rationem distringendos nec ullas redibitiones vel inlicitas occasiones requirendas ullo umquam tempore ingredi audeat vel ea quae supra memorata sunt poenitus exigere presumat. Hominibus quoque famulatum eiusdem monasterii facientibus * praedictum mundiburdium * nostrum constituimus, ut etiam coram nulla iuditiaria potestate examinentur nisi coram episcopo et advocato quem eiusdem loci episcopus elegerit. Quicquid vero fiscus exinde sperare potuerit, pro aeterna remuneratione praedictae acclesiae[e] ad stipendia pauperum et luminaria concinnanda concessimus, et per[f] se episcopus cum omnibus rebus suis nostro fideliter pareat imperio et sub nostra constet defensione uti ceterae regnorum nostrorum aecclesiae et episcopi, quatinus ipsum fratresque eiusdem loci pro nobis * dominum melius iugiterque exorare delectet. Concessimus etiam eisdem fratribus * licentiam eligendi pastorem inter se qualemcumque voluerint, ita tamen si talis inter eos inveniatur qui vita et moribus probatus habeatur. Et ut hoc nostri mundiburdii et concessionis preceptum firmius magisque inconvulsum cunctis credatur, hanc cartam inscribi iussimus anuloque nostro signatam manu propria subtus firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) magni et invictissimi imperatoris augusti. ⁞
⁞ Uuilligisus cancellarius vice Rodberti archicappellani subscripsi. ⁞ (SI.)[g]

Data XII.[h] kal. aug. anno incarnationis dominicae DCCCCLXXIIII, indictione I, anno regni domni Ottonis XIII, imperii VI; actum Aquisgrani.

49.

Otto bestätigt dem Kloster Essen das Wahlrecht, den Besitzstand und die Immunität. *Aachen 973 Juli 23.*

Originaldiplom im Germanischen Museum zu Nürnberg (A).

Lünig RA. 18ᵇ, 327 nº 5 aus A. — Falke Cod. trad. Corb. 533 aus A. — F(uncke) in Tross Westphalia 2ᵇ, 36 nº 3 unvollständig aus A. — Lacomblet Niederrhein. UB. 1, 71 nº 117 aus A = Funcke Gesch. von Essen 251 nº 6, alle zu 974. — Westf. UB. Suppl. 80 nº 499 Reg. — Böhmer Reg. 444. — Stumpf Reg. 597.

Von WB. unmittelbar nach DO. I. 85 geschrieben und zwar so gedankenlos dass selbst der Satz curtem ab avo nostro Ottone duce — tributam *unverändert wiederholt worden ist. Nachdem dies Schriftstück wieder zum Vorschein gekommen ist und sich uns als unanfechtbares Original erwiesen hat, müssen wir allerdings auch die VU. anders als früher beurtheilen.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostrorum industria, quod venerabilis abbatissa Mahthildis ⁞ Asnidensis monasterii a bonae memoriae Altfrido presule in honore sancti Salvatoris

48. b) *CD* iubemus ut episcopus c) *CD, während in der VU. hier ein neuer Satz anhebt mit* Praecipientes ergo d) *CD statt* contra *der VU.* e) *C* f) *C,* pro se *D, in der VU.* et ipse g) *die Nachzeichnung des Siegels in C f. 35′ entspricht* SI. 4 h) *C,* XIV *D.*

sanctaeque dei genitricis et venerandorum Cosmę et Damiani martirum nec non et omnium sanctorum constructi nos adiit, postulans ut inmunitate regia idem cenobium, uti a predecessoribus nostris fuerat donatum, et nos presentare[a] muniremus. Cuius voto[b] ∗ religiosi archipontificis Geronis et nepotis nostri et aequivoci Ottonis [ob]temperantes ceterorumque episcoporum ac comitum electionis arbitrium, dum hoc necessitas exegerit, primo concedimus. Insuper et regum aliorumque dei fidelium traditiones illuc collatas quarum auctoritatis scripta deflagrato prefato monasterio ignis exeserat, perpetua firmitate roboramus, videlicet decimam omnem quae habetur inter duo flumina Embiscara et Rura a rivulo Leatunia et a molendino Iconis usque ad locum Lieriki et Leppera, quam eó venerabilis archiepiscopus Coloniensis aecclesiae Gundharius domni apostolici Nicolai et coepiscoporum totiusque cleri consensu contulerat, excepta particula in loco Ruoldinghus quam Eggihart et eius coniunx Rikilt iure hereditario possiderunt; duas etiam villas Hohemberg, Cassella a Lothario[c] rege et a Ludounico, curtem I Hucrithi nuncupatam et quicquid habuit in comitatu Ekberti et Cobbonis, tres insuper alias curtes Holsto, Arachem, Herte victui sanctimonialium et a Karolo curtem Vuodenesberg nominatam regibus datas; et curtem ab avo nostro Ottone duce Beki dictam illo traditam et a domno genitore nostro Heinrico rege firmitutudinis[a] causa eandem iterato[d] tributam. Precipimus quoque ut nullus iudex publicus vel quislibet ex iudiciaria potestate in loca predicti monasterii quae vel nunc possidet vel que deinceps[e] in iure ipsius sancti loci voluerit divina pietas augeri, ad causas audiendas vel freda aut tributa aut coniectos aliquos exigendos aut mansiones vel paratas fatiendas[a] aut fideiussores tollendos aut homines istius aecclesiae restringendos nec ullas illicitas occasiones requirendas nostris et futuris temporibus ingredi audeat neque teloneum neque parafredos vel ea quę supra memorata sunt penitus exigere presumat nemoque ad mallum convocandi homines eiusdem aecclesiae servos litos vel liboros[a] habeat potestatem, nisi advocatus quem abbatissa eiusdem loci ad hoc opus delegerit; hoc regalitatis nostrae precepto manu firmato et anuli nostri impressione insignito.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) magni et invictissimi imperatoris augusti. ⁞
⁞ Vuilligisus cancellarius vice Rodberti archicappellani notavi. ⁞ (SI. 4.) (SR.)

Data X. kal. aug. anno incarnationis dominicae DCCCCLXXIIII, indictione I, anno regni domni Ottonis XIII, imperii VI; ac[tum] Aquisgrani; in dei nomine feliciter amen.

50.

Otto bestätigt der erzbischöflichen Kirche zu Köln den von König Ludwig verliehenen Wildbann. *Aachen 973 Juli 25.*

Liber priv. maior corcaccus ruber aus der Mitte des 14. Jh. f. 11 im k. Staatsarchiv zu Düsseldorf (A). — Liber priv. des 15. Jh. f. 26 ebenda (B).

Gelenius De magnitudine Coloniae (Köln 1645) 66 aus B = Lünig RA. 16[a], 323 nº 4, = Binterim und Mooren Die Erzdioec. Köln 1, 145 nº 56 Fragm., = Leibnitz Ann. 3, 318. — Lacomblet Niederrhein. UB. 1, 69 nº 114 aus A. — Böhmer Reg. 446. — Stumpf Reg. 598.

Ausserhalb der Kanzlei verfasst. Ueber die Datirung s. Erläut. 129.

In nomine dei eterni et salvatoris nostri Iesu Christi. Otto ordinante divine maiestatis clementia imperator augustus. Si servorum dei et maxime presulum petitionibus quas pro ecclesiarum sibimet commissarum utilitatibus suggerunt, clementer assensum prebemus, eos promptiores ad nostre devotionis inclinamus obsequium et ex

49. [Kehr] a) *A* b) voto consilio *VU., während hier durch Auslassung von* consilio *der Satz sinnlos wird* c) L *corr. aus einem Buchstaben mit Unterschaft* d) *corr. aus* iteroto *durch übergeschriebenes* a *und Tilgung des* o *durch daruntergesetzten Punkt* e) vel deinceps que *VU.*

hoc [a] eterni regni gaudia nos inconctanter adipisci confidimus. Proinde noverit cunctorum sancte dei ecclesie fidelium presentium scilicet et futurorum industria, quod Gero sancte Coloniensis ecclesie venerandus archiepiscopus nostram deprecatus est serenitatem, ut quasdam res a Lodowico [b] quondam rege sancto Petro Colonie collatas et a patre nostro dive [c] memorie Ottone imperatore augusto sibi suisque successoribus [d] roboratas secundum prioris precepti testimonium nostre quoque dominationis munificentia corroboraremus. [e] Cuius postulationi libentissimo fervore [f] annuentes confirmamus precepti nostri auctoritate domino sancto Petro ad ecclesiam supramemoratam omnes bestias inter hec loca que subtus tenentur descripta, et bannum et potestatem banni que super eas ad regiam pertinuit potestatem, videlicet ut de Uuisheim via que prope Miluchuuilere trans Ruram ad Aquasgrani tendit usque ad Haram [g] flumen et deorsum sicut defluit in flumen Wurm [h] et sicut Wurm [h] decurrit usque ad viam que de Traiecto Coloniam ducit, inde ad Glessike per eandem viam usque flumen Arnapham et sic sursum per cursum eius donec ad Wisheim iterum viam usque designatam perveniat; omnes inquam bestias in silvis et piscationibus, id est in Salechenbruoche et Burgina et ceteris locis que supranominatis [i] terminis comprehensa sunt, hoc est Pesche et Meribura [k] absque Gerberhteslon quod ad [l] opus nostrum accesserit. Similiter sicut via publica de Ekkentorp ad Moffentorp [m] et sic usque ad [n] Renum fluvium vadit [o], Cotenforast [p] et omnes bestias in eo ac [q] bannum super eas; de Cotenforeste [p] deorsum per totam Filam inter Arnapham et Renum usque ad ostia ubi confluunt, bestias scilicet [r], id est cervos et cervas, et bannum super eas cum populi consensu domino sancto Petro Colonie secundum prioris precepti auctoritatem nostra etiam liberalitate in proprium confirmavimus. Unde hos nostre sublimitatis apices fieri iussimus statuentes et enixius precipientes, ut ab hodierna die in reliquum absque aliqua cuiuslibet calumpniantis persone contradictione bestie de iam dictis locis et potestas banni in potestate sancti Petri tranquilla dominatione consistant [s] et loci illius rectoris arbitrio in omnibus disponantur atque custodiantur. Et ut hec nostre corroborationis auctoritas firmiorem in dei nomine obtineat perpetue stabilitatis vigorem, manu propria subter eam [t] firmavimus et ut verius credatur et a successoribus nostris diligentius [u] observetur, sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis invictissimi [v] (M.) imperatoris augusti.

Data VIII. kal. augusti anno dominice incarnationis DCCCCLXXIII, indictione I, anno regni domni Ottonis XII, imperii V; actum Aquis.

51.

Otto bestätigt dem Kloster Peterlingen die demselben vom Herzog Rudolf geschenkten Höfe Colmar und Hüttenheim, die einstigen Besitzungen des Guntram im Elsass und eine Hufe zu Badelsbach. *Aachen 973 Juli 25.*

Originaldiplom im Staatsarchiv zu Lausanne (A).

Herrgott Geneal. 2, 86 n⁰ 142 ex cod. dipl. abb. Fabariensis p. 35. — Schöpflin Als. dipl. 1, 124 n⁰ 153 zu 974 aus Abschrift Zur-Laubens aus dem damals in Bern befindlichen Original. — Grandidier Hist. d'Alsace 1ᵇ, 143 n⁰ 305 Extr. zu 974 eben-

50. [Foltz] a) eo *B* b) Ludowico *B* c) *B*, divine *A* d) predecessoribus *B* e) corroboremus *B* f) favore *A*, animo *B* g) *B*, Ackaram *A* h) Wrm *B* i) *B*, siquam nominatis *A* k) Merebura *B* l) *fehlt in AB* m) *B*, Eckendorp ad Moffendorp *A* n) *B*, *fehlt in A* o) *B*, versus *A* p) *B*, Cottenforst *A* q) ad *AB* r) sicut *AB* s) consistat *AB* t) eas *B* u) diligenter *B* v) iustissimi *B*.

falls aus Abschrift Zur-Laubens. — Böhmer Reg. 447. — Stumpf Reg. 599. — Hidber Reg. 1105.

Nachdem WB. die erste Zeile geschrieben hatte, liess er die Fortsetzung bis deserviunt *durch WE. mundiren und vollendete dann selbst die Reinschrift. Ueber die fehlerhafte Fassung und über das Verhältniss zu DO. I. 201 s. Sickel Schweizer KU. 57 ff.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina ordinante clementia imperator augustus. Si sanctis ac venerabilibus locis ea quae a fidelibus ipsis collata sunt, nostra imperiali auctoritate confirmamus ac corroboramus, ⁞ procul dubio praesentis vitae et aeternae subsidium adipisci non dubitamus. Idcirco omnium sanctae dei aecclesiae fidelium nostrorumque praesentium scilicet ac futurorum noverit universitas, qualiter venerabilis abbas sanctae aecclesiae semper virginis Mariae quae sita est Paterniaco, nomine Maiolus cum cuncta congregatione fratrum ibidem deo sanctaeque Mariae semper virgini devote famulantium nostram adiit celsitudinem, scripta videlicet piissimi genitoris nostri ceterorumque praedecessorum nostrorum regum vel imperatorum auctoritatibus roborata nostrae conferens praesentiae quae huiusmodi seriem continebant, qualiter iam dicti antecessores nostri eas res quae a nobilissimo duce Ruodolfo praefatae aecclesiae sanctae Mariae semper virginis et ad usum et victum monachorum ibidem servientium concessa atque donata fuerunt, curtes scilicet Cholumbra et Hittinheim [a] cum omnibus eorum pertinentiis et nostri iuris unum mansum in villa Badelesbah et omnia quae Guntrammus in Alsatia proprietatis visus est habere, excepto Pruomad cum suis appertinentiis [b], suplici institit petitione ut nova nostra auctoritate omnes res praedictas ad eandem aecclesiam datas et iuste appertinentes roborare curaremus, sitas videlicet in praedicto pago et in comitatu Hugonis comitis. Quorum petitioni nos assentientes ita fieri decrevimus atque sub nostra tuitionis immunitate per huius precepti nostri vigorem omnes prędictas res earumque legales appertinentias conclusimus, imperiali precipientes auctoritate ut omnium inquietudine semota [c] ad iam dictam aecclesiam libere et securiter perpetim consistant ac fratrum eorundem tam manentium quam et futurorum usui cotidiano sub abbatis ordinatione deserviunt [d] cum uno nostro manso in villa Badelesbah in pago Mortanouua [e] et in comitatu Chuonradi comitis sito ceteraque omnia in Alsatia et in comitatu Luitfredi [f] comitis sita quae supra sunt dicta. Et ut haec nostrae defensionis auctoritas firmior stabiliorque cunctis perpetim credatur, hanc cartam inscribi iussimus manuque nostra subtus roboratam anulo nostro iussimus sigillari.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) magni imperatoris augusti. ⁞

⁞ Vuilligisus cancellarius vice Rodberti archicappellani notavi. ⁞ (SI. 4.) (SR.)

Data VIII. kal. aug. anno incarnationis dominicae DCCCCLXXIIII, indictione I, anno regni domni Ottonis XIII, imperii VI; actum Aquisgrani magno palatio.

52.

Otto bestätigt dem Erzbischof Theoderich von Trier die von seinen Vorgängern der Trierer Kirche ertheilte Immunität. *Aachen 973 Juli 26.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Masenius Epitome 281 cit. zu 974. — Hontheim Hist. Trevir. 1, 310 nº 189 wohl

51. [Sickel] a) *nach* Hittinheim *Rasur* b) *zu ergänzen etwa* confirmaverunt et tradiderunt c) o *übergeschrieben* d) *A* e) *auf Rasur* f) *oder* Liutfredi.

aus C zu 974 Juli 25. — Beyer Mittelrhein. UB. 1, 295 n° 240 aus A. — Böhmer Reg. 445 zu Juli 25. — Stumpf Reg. 600. — Görz Mittelrhein. Reg. 1039.

Nach dem D. Ludwig des Frommen Mühlbacher Reg. Kar. 606 verfasst und geschrieben von WB. Ueber die Nachtragung des Ausstellungsortes s. Erläut. 107.

(C.) ⁞ Inomine[a] domini dei et salvatoris nostri Iesu Christi. Otto divina ordinante providentia imperator augustus. Si liberalitatis nostre munere locis deo dicatis quoddam conferimus beneficii et necessitates aeclesiasticas ad petitiones ⁞ sacerdotum nostro relevamus iuvamine atque imperiali tuemur munimine, id nobis et ad mortalem vitam temporaliter transigendam et ad aeternam feliciter obtinendam profuturum liquido credimus. Proinde noverit omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum sagacitas, quia vir venerabilis Deodericus sanctae Treuerensis aecclesiae archiepiscopus obtulit obtutibus nostris auctoritatem immunitatis domni et genitoris nostri bonae memoriae Ottonis piissimi augusti in qua erat insertum, quod non solum idem genitor noster, verum etiam predecessores eius, reges videlicet Franchorum, aecclesiae sancti Petri principis apostolorum cui auctore deo ipse archiepiscopus preest, sub suo nomine et defensione, cum monasteriis et cellulis basilicis vicis castellis ad eandem sedem pertinentibus et rebus vel hominibus ad se asspicientibus[a], sub immunitatis nomine et tuitionis defensione consistere fecerunt, videlicet ut nullus per mallobergus[a] nec per aliqua ingenia eiusdem aecclesiae homines admallaret neque freda aut teloneos exigere aut paratas in eorum ⁎ privatas audientias exactare presumeret. Pro re[b] vero firmitate postulavit nobis prefatus Deodericus archiepiscopus[c] ut paternum seu predecessorum nostrorum regum morem sequentes huiuscemodi nostrae[d] immunitatis preceptum ob amorem dei et reverentiam sancti Petri erga ipsam aecclesiam fieri censeremus. Cuius petitioni libenter adsensum prebuimus et hoc nostrae auctoritatis preceptum erga ipsam[e] aecclesiam immunitatis atque tuitionis gratia pro divini cultus amore et animae nostrae remedio fieri decrevimus per quod precipimus atque iubemus, ut nullus iudex publicus vel quislibet ex iudiciaria potestate in monasteria aecclesias castella vicos loca vel agros seu reliquas possessiones praedictae aecclesiae quas prisco et moderno[f] tempore iuste et legaliter tam cis[g] Renum quam citra Ligerem in pagis vel territoriis infra ditionem imperii nostri memorata tenet vel possidet aecclesia vel quae deinceps in iure ipsius sancti loci voluerit divina pietas augeri, ad causas audiendas vel freda aut tributa ad[h] coniectos aliquos exigendos aut mansiones vel paratas fatiendas aut fideiussores[i] tollendos aut homines ipsius aecclesiae distringendos aut redibitiones aut illicitas occasiones requirendas nostris et futuris temporibus ingredi audeat vel ea quae supra memorata sunt penitus exigere presumat neque teloneum exigere, quemadmodum in precepto domni et genitoris nostri seu in preceptis predecessorum nostrorum imperatorum sive regum, Tagoberti videlicet, Karoli, Pippini et Hludouuici continetur, sed liceat memorato presuli suisque successoribus res pradictae[a] aecclesiae sancti Petri cum omnibus sibi subiectis et rebus vel hominibus ad se asspicientibus[a] vel pertinentibus sub tuitionis atque immunitatis nostrae defensione, remota totius iuditiariae potestatis inquietudine, quieto ordine possidere et nostro fideliter parere imperio atque pro incolomitate nostra matris et coniugis ⁎ seu etiam totius imperii a deo nobis collati et eius clementissima miseratione per immensum conservandi unâ cum clero et populo sibi subiecto dei ⁎ clementiam iugiter exorare. Et quicquid de praefatae rebus aecclesiae ius fisci exigere poterat, in integrum eidem concessimus aecclesiae, scilicet ut perpetuo tempore ei ad peragendum dei servitium augmentum et sublementum[a] fiat. Hanc itaque auctoritatem ut pleniorem in dei nomine obtineat vigorem et a fidelibus sanctae dei aecclesiae et nostris verius credatur et diligentius conservetur, eam manu propria subter firmavimus et anuli nostri impressione signari[k] iussimus.

52. [Foltz] a) *A* b) *A statt* rei *der VU.* c) archieps *ohne Abkürzungszeichen* d) nrae *ohne Abkürzungszeichen* e) p *von derselben Hand nachgetragen* f) *ursprünglich* quas moderno tempore, *dann* moderno *radirt und* prisco et moderno *eingetragen, wobei die zwei letzten Buchstaben* no *über die Zeile gesetzt werden mussten* g) *vor* cis *ist* s *radirt* h) *A statt* aut *der VU.* i) *A, nach* iussores *ist* es *radirt* k) *corr. aus* signiri.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) magni imperatoris augusti. ⁞
⁞ Uuilligisus cancellarius vice Rodberti archicappellani notavi. ⁞ (SI. 4.) (SR.)

Data VII. kal. aug. anno incarnationis dominicae DCCCCLXXIIII, indictione I, anno regni domni Ottonis XIII, imperii VI; actum Aquisgrani palatii.[1]

53.

Otto bestätigt die Privilegien der dem Bisthum Lüttich untergebenen Abtei Lobbes, insbesondere die Immunität, die freie Wahl des Vogts und den Zehntbezug, mit Vorbehalt der Einsetzung des Abtes durch den Bischof.

Aachen 973 — —

Vidimirte Abschrift vom J. 1751 in den Processakten der Abtei Lobbes f. 73 im Staatsarchiv zu Mons (B).

Wandle Vie de S. Ursmer (Mons 1628) 370 aus dem Original (C) = Miraeus-Foppens Op. 3, 296, = Vos Lobbes 1, 431 nº 8. — Böhmer Reg. 448. — Stumpf Reg. 601.

Ausserhalb der Kanzlei verfasst. Ueber die Datirung s. Erläut. 109.

(C.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina propitiante clementia imperator augustus. Notum esse[a] volumus omnibus dei et nostris fidelibus tam futuris quam presentibus, nos exordium monarchiae nostrae paterna successione a deo nobis collatae huiusmodi auspiciis dedicare voluisse, ut Christi gloria sub nostro principatu florescens honorem obtineat debitum et vigor religionis corroboretur pace ecclesiarum. Huius nostrae voluntatis fautor simul et adiutor, vir venerandus et illustris Notgerus sanctae Leodiensis[b] ecclesiae episcopus, suggessit serenitati nostrae pro quadam abbatia Laubias dicta suae ecclesiae a nostris antecessoribus collata, iam dudum in honore sanctorum apostolorum Petri et Pauli constructa, ubi pretiosissima Christi confessorum Vrsmari et Ermini requiescunt corpora, cui etiam ipse episcopus presenti tempore Fulcuinum abbatem concessit preesse, petiitque ut eiusdem abbatiae privilegia renovare atque secundum morem maiorum nostra auctoritate sub prisca emunitate corroborare iuberemus. Cuius petitioni annuentes pro eiusdem episcopi amore et pro eterna animae nostrae remuneratione simulque pro elemosina genitoris nostri Ottonis divae memoriae ac pro amore carae genitricis nostrae Adelheidis atque Theophanu[c] nostrae coniugis concessimus[d] eidem abbatiae per hoc preceptum auctoritatis imperatoriae ut, sicut Christo propitio reliqua coenobia sub nostra constituta tuitione, ipsa quoque[e] gaudeat defensione sub perpetua emunitate. Ambitum quoque monasterii quem precinctam[f] vocant, sicut ab antecessoribus nostris determinatus[g] est, nos quoque concedimus, ut sint undique termini: rivulus videlicet Hlodosa dictus et confines villae quae dicitur Anderlobia et mons Martini, fluvius quoque Ur[h] et ultra terminos villae Alsoniae, inde ad locum qui dicitur Wiscenelata et finiatur in villa Hautas dicta, infra quae loca nostrae munitatis tuitionem ponimus et predicto monasterio concedimus, sed et in cunctis villis eidem abbatiae concessis regia munificentia victui fratrum inibi commanentium deservientibus. Facultatem quoque[i] habeant super haec omnia sibi advocatum eligendi, qui cum eis sine ulla inquietudine comitis aut centenarii vel vicedomini loca supramemorata tueatur atque gubernet ubi invi-

52. 1) Aquisgrani palatii *von WB. selbst nachgetragen.*

53. [Foltz] a) *fehlt in C* b) Leodicensis *C* c) Theophanii *BC* d) concedimus *C* e) quoque nostra *C*, nostra *in B durchstrichen* f) praecinctum *C* g) coadunatus *C* h) *C*, Us *B* i) *C*, facultatemque *B*.

tatur, quatinus cum tranquillitate delectet eosdem domino deservire ac pro vita et[k] stabilitate nostra infatigabiliter exorare. Munificentia quoque imperiali confirmamus eisdem fratribus decimas omnes indominicatas totius abbatiae, tam de ecclesiis beneficiatis quam et eorum victui deputatis. Monasterium autem in montis eiusdem coenobii vertice positum, ubi requiescunt predictorum corpora sanctorum, ubi est etiam cimiterium fidelium, XII semper canonicis deputetur et res quae eorum victui collatae sunt, in locis videlicet Resatio et Waldriaco dictis cum ecclesiis in Tudinio et Lederna positis, ut eas perpetualiter inconcusse possideant et abbatis seu monachorum ordinationi subiaceant; ipse autem abbas ut secundum constitutionem Leodiensis episcopi regulariter[l] ordinetur, inviolabiliter stabilimus. Et ut haec nostra imperialis concessio per succedentia tempora maneat inconvulsa, manu nostra eam firmavimus atque sigilli nostri impressione insigniri iussimus.

Signum Ottonis (M.) magni et invictissimi augusti.

Uuilegisus[m] cancellarius advicem Ruotperti archicapellani recognovi et subscripsi.

Data anno incarnationis dominicae DCCCCLXXIII[n], indictione I, regni vero domni Ottonis XIII, imperii autem VI; actum Aquisgrani palatio regio; in dei nomine feliciter amen.

54.

Otto schenkt dem Kloster Gorze zwei Hufen in Daganeid.

Trier 973 August 22.

Chartul. Gorziense aus dem Ende des 12. Jh. p. 158 in der Stadtbibliothek zu Metz (A).

(Tabouillot) Hist. de Metz 4[a], 81 aus A zu 974. — Böhmer Reg. 449. — Stumpf Reg. 602.

Verfasst und vielleicht auch mundirt von WB.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina protegente clementia[a] imperator augustus. Noverit omnium industria fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum, qualiter vir vita et moribus egregius Iohannes, scilicet monasterii quod Gorzia vocatur sancte sedi Mettensi subditum, quia in villa Dageneid vocitata aliquid nostri iuris dinoscebamur habere, partem vero quandam fratres sub providentia eius degentes optinebant sibi a viro quodam[b] libero traditam nomine Gisleberto comite, expeciit a nostra clementia quatinus pro remedio anime paterne ac pro successu divine et humane nostro prosperando partem nostri iuris que suo erat contigua, ad subsidium fratrum sui monasterii conferremus. Cuius nos peticionem dignam et probabilem videntes condonavimus de nostra proprietate in villa Daganeid sita super fluvium Mosella in pago Mosunsi et in comitatu Iudiciacensi mansos duos et quartarium[c] I ad predictum locum cum appendiciis et mancipiis ad ipsos duos mansos pertinentibus sub obtestatione divini nominis et nostri potentia imperii, ut nullus presentium aut futurorum hanc nostram donationem contraire audeat aut loco quam prius a libero homine collatam acceperant alienare. Et ut hec nostrae largitionis auctoritas firmior stabiliorque cunctis perpetim credatur, hanc cartam inscribi iussimus anuloque nostro signatam manu propria subtus firmavimus.

53. k) ac *C* l) *fehlt in C* m) Uuilegis *B*, Vullegis *C* n) *C*, DCCCCLXXII *B*.

54. [Foltz] a) Ego divina protegente clementia Otto *A* b) quondam *A* c) quar̄ *A*, *vgl. DO. I. 140.*

Signum domni Ottonis (M.) imperatoris.

Vuilligisus cancellarius advicem Roberti archicapellani notavi.

Data XI. kal. septenb. anno ab incarnatione domini DCCCCLXXIIII, indictione I, anno regni domni Ottonis XIII, imperatoris VI; actum Treueris.

55.

Otto bestätigt den Nonnen des Klosters Oeren zu Trier die ihnen zum Unterhalt zugewiesenen Güter der Abtei, verleiht ihnen das Wahlrecht und stellt das Kloster für alle Zeit unter königliche Gewalt. *Trier 973 August 22.*

Originaldiplom in der Stadtbibliothek zu Trier (A).

Beyer Mittelrhein. UB. 1, 297 nº 241 aus A. — Stumpf Reg. 603. — Görz Mittelrhein. Reg. 1040.

Genaue und sich bis auf das Eingangsprotokoll erstreckende Nachbildung des DO. I. 168 von der Hand eines Schreibers lothringischer Schule, wohl des in der Recognition genannten Gunpaldus. Darin dass WB. das Chrismon und das Recognitionszeichen geliefert hat, erblicke ich volle Bürgschaft für die Anerkennung dieses Schriftstückes seitens der Kanzlei ungeachtet seiner mehrfachen Verstösse gegen die damaligen Normen, auch nachdem ich über die Besiegelung eines bessern belehrt worden bin und zurücknehmen muss was ich über dieselbe in Erläut. 86 gesagt habe. Vgl. auch Erläut. 122.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina preveniente clementia rex. Noverint omnes nostri fideles presentes scilicet[a] et futuri, quod venerabilis imperatrix Adelait, videlicet mater mea, nostram ⁞ deprecata est regalitatem, quatinus ob roborandam sanctae religionis firmitatem sanctis monialibus in Horreensi cęnobio Treueris in honore sanctę dei genitricis[b] Mariae constructo sub regula sancti Benedicti deo servientibus partem abbatię quam modo possidere videntur, eis in perpetuos usus abque[c] ullius infestationis obstaculo tenendam largitatis nostrę munificentia concederemus, hoc est quicquid infra ipsam civitatem ad idem pertinet coenobium: Conolfi villam, vallem Hemmingi, Macuillam, Seletonis villam, Ornaua, Duodilonis villam, Ruocheſfurt, Uniteronis[d] villam, Aquaquum, Scodam, Pellinc et quicquid in Insula vel Longuico vel Cressiaco habere videantur, Ruodoldingas, Hauechingas, Coladih, Lusicha, Unich, Casella, ecclesia in Maceria, ecclesia in villa Betonis, ecclesia in Baldabrunna, ecclesia[e] in Speia, ecclesia in Unaleheim, ecclesia in Heilichberc, ecclesia in Rinheim et quicquid in his vel sibi appedentibus[f] locis ad predictum aspiciat coenobium. Nos vero petitioni eius assensum prebendo eisdem ancillis Christi prescripta loca perpetualiter possidenda concedimus et auctoritatis nostrae precepto firmamus. Et ut nullus successorum nostrorum, videlicet regum, vel aliquis eorum[g] qui reliquas abatiae[c] partes in beneficiis possidebunt, ullam habeat potestatem eadem loca aut in[h] beneficium dandi aut aliquod ab eis servitium exigendi, volumus et firmiter iubemus; ipsum etiam monasterium per successura tempora nulli in beneficio dandum, sed sub regiae potestatis manu semper esse volumus; quin et cum opus fuerit, regularem eas abbatissam inter se vel sicubi reperire potuerint, eligere permittimus. Et ut hoc presens preceptum fixum stabileque permaneat, manu propria subtus firmavimus et anuli nostri impressione signari iussimus.

55. [Uhlirz] a) e *nachträglich eingeschoben* b) *das erste* i *corr. aus* e c) *A* d) Uuinteronis *VU.* e) ecclēa *A, das zweite* e *corr. aus* i f) *A,* d *corr. aus* t g) *mit zwiefachem Abkürzungszeichen* h) in *über der Zeile nachgetragen.*

⁞ Signum Ottonis piissimi imperatoris ⁞ (M.)
⁞ Gunpaldus advicem Uuilligisi cappellani recognovit. ⁞ (SI.)[i] (SR.)

Data XI. kal. septemb. anno vero ab incarnatione domini DCCCCLXXIII, inditione[k] I, anno regni[l] piissimi imperatoris Ottonis I; actum Treueris; in dei nomine feliciter amen.

56.

56[a]. Otto schenkt seinem Getreuen Meingodus die Besitzungen des verstorbenen Heribert in Saulheim und Niederolm. *Frankfurt 973 August 26.*

Abschrift Schotts aus dem Anfang des 19. Jh. in dessen DD. Ringravica, Suppl. n⁰ 49 (ehemals Habelsche Sammlung) jetzt im k. Reichsarchiv zu München (B).

Stumpf Acta ined. 314 n⁰ 222 aus B, als unechtes DO. I. zu 972. — Stumpf Reg. 515[a] zu Otto I. 972.

56[b]. Otto schenkt seinem Getreuen Megingoz die einst dem Heribert gerichtlich entzogenen Besitzungen in Saulheim und Niederolm.
Frankfurt 973 August 27.

Abschrift Schotts aus dem Anfang des 19. Jh. in dessen DD. Ringravica, Suppl. (ehemals Habelsche Sammlung) jetzt im k. Reichsarchiv zu München (B).

Stumpf Acta ined. 315 n⁰ 224 aus B. — Stumpf Reg. 606.

Der ungeübte und vermuthlich der Kanzlei nicht angehörige Dictator von D. 56[a] (s. Erläut. 120—122) bezeichnete, vielleicht durch eine auf Otto I. Namen lautende VU. verleitet, die Kaiserin Adelheid als Fürbitterin und zugleich als Gemahlin des Ausstellers und erwähnte nicht dass der einstige Besitz des Heribert in Folge eines Rechtsspruches dem Fiscus zugefallen war. Letzterer Umstand mag dem Empfänger von D. 56[a] Anlass geboten haben um eine zweite Ausfertigung zu bitten, welche ihm auch in dem neu stilisirten und vom nächsten Tage datirten D. 56[b] bewilligt wurde.

56[a].

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverint omnes fideles ......[a], qualiter nos interventu dilecte coniugis[b] nostre Adelheidis quidquid hereditatis seu proprietatis Herebertus dum vixit habere videbatur in villis Sowilnheim et in Olmeno in pago Nahgowe in comitatu Emechonis comitis, fideli nostro Meingodo in proprium concessimus, cum omnibus suis attinenciis et utilitatibus que adhuc dici aut nominari possunt, ea videlicet ratione ut predictus Meingodus deinde liberam habeat potestatem tenendi donandi com-

56[b].

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Omnibus Christi nostrisque[a] fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse volumus, qualiter nos petitioni venerabilis Theodorici Trevirensis ecclesie archiepiscopi benigne annuentes cuidam fideli nostro Megingozo in proprium concessimus firmiterque donavimus quidquid quondam Heribertus proprietatis habere videbatur in pago Nachgowe in villis Sowilnheim et in Olmene in comitatu Emichonis comitis, eo modo et iure quo dicta proprietas ob maleficia[b] eius-

55. i) *Abdruck des ersten Siegels Otto I.* k) *A* l) regni *über der Zeile nachgetragen.*
56[a]. [Foltz] a) *Lücke nach* fideles b) *B.*
56[b]. [Foltz] a) nostri *B* b) meleficia *B.*

mutandi aut vendendi prout ei visum fuerit constituendi. Et ut hoc traditionis preceptum firmum consistat et inconvulsum, hanc cartam inde conscribi et annuli nostri impressione iussimus sigillari.

Signum domini et invictissimi Ottonis imperatoris augusti.

Willegisus cancellarius advicem Rotberti archicapellani recognovi.

Data VII. kal. septembris anno dominice incarnationis DCCCCLXXIII, anno vero regni domini Ottonis XIII, imperii autem VII; actum Franconofurt; in dei nomine amen.

dem Heriberti fisco et regie maiestatis nostre potestati in publico mallo iudicio scabinorum adiudicata esse dinoscitur. Nos vero eidem Megingozo predictam proprietatem cum omnibus suis appendiciis in proprium concessimus atque tradidimus, ea videlicet ratione ut de eadem proprietate liberam dehinc habeat potestatem tenendi dandi vendendi commutandi vel quidquid sibimet placuerit inde faciendi. Et ut hec nostra regalis traditio stabilis et inconvulsa omni permaneat evo, hanc paginam inde conscribi manuque propria ut subtus videtur corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domini Ottonis imperatoris augusti.

Willigisus cancellarius vice Ruotperti archicancellarii recognovi.

Data VI. kal. septembris anno incarnationis domini DCCCCLXXIII, indictione I, anno regni Ottonis XIII, imperii VII; actum Franconofurt; feliciter amen.

57.

Otto gibt dem Kloster S. Maximin bei Trier, wie bereits sein Vater versprochen hatte, die ihm entzogenen Besitzungen im Nahe-, Worms- und Speiergau zurück. *Frankfurt 973 August 27.*

Originaldiplom im Cod. lat. 9265 der Nationalbibliothek zu Paris (A).

Martène Coll. 1, 325 aus B zu 974. — Hontheim Hist. Trevir. 1, 309 nº 187 aus A. — Beyer Mittelrhein. UB. 1, 298 nº 243 aus B. — Böhmer Reg. 451. — Stumpf Reg. 605. — Görz Mittelrhein. Reg. 1042.

Bis auf die von WB. geschriebene verlängerte Schrift und Datirung verfasst und geschrieben von dem S. Maximiner Mönch der schon DO. I. 391 geliefert hatte. Ueber den Vorgang s. Erläut. 120 und Bresslau in Westdeutsche Zeitschrift 5, 35.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium industria fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum, ⁞ qualiter venerabilis abbas Thietfridus coenobii sancti Maximini qui in suburbio Trevirorum requiescit, piissimi genitoris nostri Ottonis [i]mperialem Ravenne adierit clementiam, postulans quasdam proprietates praedicti confessoris Christi iure quidem prebendarias, sed multis retro temporibus iniuste beneficiarias eiusdem loci coenobitis restitui. Cuius postulationem benigne suscipiens in presenti quidem distulit, hanc tamen, si felici successu in patriam reverteretur, se completurum promisit, sed voti eius effectum mors interveniens impedivit. Nos igitur imperii et voti succes-

sores ob elemosinam predicti genitoris nostri nec non per interventum dilectissimae genetricis nostrae Adelheidis coniugisque nostrae Theophanv fidelisque comitis nostri Bertolfi petitionibus prefati abbatis monachorumque annuimus. Igitur nostra imperiali auctoritate redimus[a] coenobitis sancti Maximini quicquid predictus confessor in pago et in comitatu videlicet Nahegouue[a] et in pago et in comitatu Vuormacensi et in pago et in comitatu Spirensi habere dinoscitur, scilicet totum quod hactenus[b] Ruopertus Magonciacensis archiepiscopus in beneficio tenere videbatur vel milites eius, ut monachorum deo inibi sanctoque Maximino sub regula sancti Benedicti servientium quies his nostrae donationis sublevata beneficiis instantius libentiusque et pro anime absolutione pie memorie genitoris nostri nec non pro statu et incolomitate imperii nostri dei misericordiam iugiter exoret[a], illut sane nostra imperatoria auctoritate iubentes ut predicte proprietates prelibati confessoris Christi in supradictis pagis vel comitatibus site usui monachorum perpetualiter deserviat[a] nullusque successorum nostrorum, regum videlicet vel imperatorum, eas inde aufer[re vel in] beneficium dare presumat. Et ut hoc auctoritatis nostrae preceptum stabile et inconvulsum permaneat, hoc p[rivilegi]um conscribi et anuli nostri inpressione signari iussimus, quod propria manu subtus firmavimus.

Signum domni Ottonis (M.) imperatoris augusti.

Vuilligisus cancellarius vice Rodberti archicappellani notavi. (SI. 4.) (SR.)

Data VI. kal. sept. anno incarnationis dominicae DCCCCLXXIIII, indictione I, anno regni domni Ottonis XIII, imperii VI; actum Franchonofurt.

58.

Otto verleiht der erzbischöflichen Kirche zu Trier das Münzrecht zu Ivoy und Longuion. *Frankfurt 973 August 27.*

Kleines Balduineum aus der Mitte des 14. Jh. f. 94' im k. Staatsarchiv zu Koblenz (E). — Balduineum sine picturis aus der Mitte des 14. Jh. f. 58 ebenda (C). — Balduineum cum picturis aus der Mitte des 14. Jh. f. 54' ebenda (D). — Kesselstattsches Chartular aus der Mitte des 14. Jh. f. 31 in der Stadtbibliothek zu Trier (G).

Brower Ant. Trevir. ed. II, 1, 476 cit. — Hontheim Hist. Trevir. 1, 312 n° 190 aus C zu 974 = Hirsch Münz-Archiv 7, 4 n° 5. — Beyer Mittelrhein. UB. 1, 298 n° 242 aus C. — Böhmer Reg. 450. — Stumpf Reg. 604. — Görz Mittelrhein. Reg. 1041.

Wahrscheinlich von WD. verfasst.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium industria fidelium nostrorum presentium ac futurorum, qualiter rogatu Theoderici[a] Treuirorum venerabilis archiepiscopi venientes Treuerim tocius Gallie Germanieque metropolim a predicto[b] archiepiscopo honorabiliter suscepti sumus, unde placuit nobis beato Petro apostolorum principi vicarioque eius, prefato videlicet archipresuli suisque successoribus in perpetuum, per hoc imperiale decretum condonare percussuram propriam monete theloneumque eiusdem monete quod nobis debebatur in Euocio[c] scilicet[d] et[e] Longione absque ullius contradictione seu inquietudine ut possideant. Et ut hoc auctoritatis nostre preceptum firmum et incon-

57. [Foltz] a) *A* b) h *scheint nachgetragen.*

58. [Foltz-Uhlirz] a) Deoderici *G* b) *G*, apud dicto *ECD* c) Euotio *DG* d) *fehlt in C* e) et in *G*.

vulsum permaneat, cartam hanc conscribi et anuli nostri impressione signari iussimus, quam manu propria subtus firmavimus.

Willigisus cancellarius vice Rodberti[f] archicapellani subscripsi.[g]

Data VI. kal. septembris anno incarnationis DCCCCLXXIII, indictione I[h], anno regni domni Ottonis XIII, imperii VI; actum Frankonofûrt.[i]

59.

Otto bestätigt dem Bischof Piligrim von Passau eine einst von dem Bischof Adalbert durch Tausch mit dem damaligen Baiernherzog Heinrich erworbene Hofstatt in Regensburg. *Erfurt 973 September 11.*

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Hund Metrop. Salisb. 123 Reg. zu 974. — Mon. Boica 28ª, 208 nº 142 aus A zu 974. — Böhmer Reg. 480. — Stumpf Reg. 607.

Mit Benutzung von DO. II. 27 verfasst und geschrieben von WC. Ueber die Datirung vgl. Uhlirz in Mitth. des öst. Inst. 3, 196 und Erläut. 108, 129.

(C.) ⁞ In nomine sanctę et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si petitiones servorum dei iustas et rationabiles ad effectum perducimus, ⁞ hoc nobis procul dubio ad statum regni nostri et ad aeternae remunerationis premia capessenda profuturum liquido credimus. Quapropter comperiat omnium fidelium sanctae dei aecclesiae nostrorumque presentium ∗ ac futurorum industria, qualiter dilectus nepos noster Heinricus ∗ Baiouuariorum dux nostram imperialem imploravit celsitudinem, quatenus sanctae Lauriacensis aecclesiae venerabili pontifici Piligrimo quandam aream sitam in urbe Radesbonensi non[a] longe ab aecclesia sancti Cassiani martiris quam antecessor illius Adalbertus episcopus a beatę memorię patruo nostro Heinrico Baiouuariorum duci[b] per rectam concambii commutationem in ius et dominationem ad sanctum Stephanum accepit, cum nostrae auctoritatis precepto confirmassemus. Cuius petitionibus aurem serenitatis nostrę libenti animo accommodantes eandem[c] aream cum tali conterminio quali eam predictus Adalbertus pontifex in vestitura habere videbatur, cum exitibus et reditibus tradimus domino nostro sanctisque suis martiribus Stephano, Laurentio, ut eidem prefatę sanctae Lauriacensis aecclesiae Piligrimo pontifici suisque successoribus proficiat et in usum perpetualiter permaneat, eo videlicet tenore ut potestatem habeant tenendi commutandi et quicquid exinde libuerit faciendi. Et ut haec auctoritatis nostrę donatio et confirmatio per diuturna tempora a cunctis Christi fidelibus veratius credatur et firmius observetur, hanc conscribi iussimus anuloque nostro sigillatam subtus eam nostra manu propria roboravimus cartam.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) magni imperatoris augusti. ⁞

⁞ Uuilligisus notarius advicem Ruoberti archicappellani recognovi. ⁞ (SR.) (SI. 4.)

Data III.[d] id. sept.[e] anno dominicae incarnationis DCCCCLXXIIII, indictione XV, anno regn[f] domni Ottonis XIIII, imperii autem VI; actum Erfasfurt; in Christi nomine amen.

58. f) Rothberti *CD* g) Willigisus — subscripsi *fehlt in G* h) II *G* i) *G*, Frauckenfurt *ECD*.

59. [Sickel] a) non *corr. aus* qu b) *A* c) eande *ohne Abkürzungszeichen* d) *ursprüngliche* VIII *verwischt,* III *nachgetragen* e) id. sept. *auf Rasur* f) *A statt* regni.

60.

Otto schenkt dem Nonnenkloster zu Hilwartshausen Besitzungen in Schierstein, Braubach und Karden. *Bothfeld 973 September 18.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Hannover (A).

Giesebrecht in Ranke Jahrb. 2[a], 118 n° 56 cit. — Stumpf Acta ined. 22 n° 16 aus A. — Stumpf Reg. 608.

Verfasst und geschrieben von WB.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina providente clementia imperator augustus. Noverint omnes fideles nostri praesentes ac futuri, ⁞ qualiter nos ob animae nostrae spem profuturam nec non [a] genitricis nostrae salubrem ammonitionem quasdam proprietatis nostrae partes, scilicet in villa Skerdestein vineas quantum sufficit ad quatuor carradas vini et aream I cum eius incola [b] in comitatu Ymikonis comitis Chuningessundera vocato, in Briubah [c] tres vineas cum areis earumque incolis in comitatu Rodberti qui dictus est Einrichi, in Cardena [d] quicquid Reginzo nostri iuris homo in mancipiis vel quibuslibet rebus habuit in comitatu Ottonis comitis Nahkeuue, ad monasterium Hildiuuardeshusa in honore sanctorum Viti et Stephani martyrum constructum nostrae imperialis potentia auctoritatis concessimus firmiterque donavimus, cum omnibus ad haec iam dicta iure legaliterque pertinentibus, eo tenore ut sanctimonialibus [e] ibidem deo ingiter famulantibus in usum cottidianum perpetuo deserviant, cui etiam monasterio Hemma praeesse videtur abbatissa. Et ut hoc nostrae donationis preceptum firmius stabiliusque perseveret cunctisque perpetim credatur, hanc cartam inscribi iussimus anuloque nostro signatam manu propria subter eam firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) magni imperatoris augusti. ⁞

⁞ Vuilligisus cancellarius vice Rodberti archicappellani notavi. ⁞ (SI. 4.) (SR.)

Data XIIII. kal. oct. anno incarnationis dominicae DCCCCLXXIIII, indictione I, anno regni domni Ottonis XIII, imperii VI; actum Botveldun.

61.

Otto bestätigt gleich seinen Vorgängern der Hamburger Kirche und den zu ihrem Sprengel gehörigen Klöstern Schutz und Immunität und verleiht den Clerikern dieser Kirche das Recht der freien Bischofswahl.

Magdeburg 973 September 27.

Lindenbrogsches Copiar aus dem Ende des 16. Jh. (C). — Lambecius (17. Jh.) Abschriften aus C im Cod. 8904 der k. k. Hofbibliothek zu Wien (D).

Lindenbrog SS. rer. septentr. ed. I, 151 aus verlorenem C zu 974 (C²) = (Conring) Bericht von der erzb. Gerecht. über Bremen 20', = Lindenbrog SS. rer. septentr. ed. II, 132 n° 11, = Lünig RA. 9, 431 n° 5. — Lünig RA. 16b, 79 n° 20 aus D mit 985, als DO. III. — Staphorst Hist. Hamburg. 1, 305 aus C² und verlorenem C (C³). — Mencken SS. rer. Germ. 1, 586 n° 3 aus D mit 985, als DO. III. — Lappenberg Hamb-

60. [Uhlirz] a) non *nachgetragen* b) et — incola *auf Rasur* c) Briu *auf Rasur* d) *vor* Cardena *Rasur* e) scimonialibus *ohne Abkürzungszeichen.*

UB. 1, 50 nº 45 unvollständig aus C zu 974 (C^1) = Ehmck Brem. UB. 1, 14 nº 13. — Böhmer Reg. 452. — Stumpf Reg. 609.

Soweit Lappenberg das D. wiedergibt, haben wir seinen Druck zu Grunde gelegt, für das Fehlende hielten wir uns an Lindenbrog und Staphorst. — Als Dictatvorlage diente DO. I. 11, daneben wurde DO. II. 16 benutzt, aus welchem ut semper — aut alia, *ferner* Ipsi vero — constringant *und ein Theil der Corroboratio entlehnt ist. Ueber* a. regni *s. Erläut. 129.*

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Qui mundiali potestate praediti quibuscunque necessariis regentium suffragari festinant, divinam sibi nihil refragari clementiam certissime sciant, ideoque non dedignamur affectum ad nos confugientium perducere ad effectum clementer, quia ob hoc temporalis regni modificationem nobis pariter speramus et amplificationem aeternalisque proventuram perpetuo perennitatem. Unde noverit omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam futurorum sagacitas, quod Adaldagus sanctae Hammaburgensis ecclesiae venerabilis archiepiscopus [a] adiens excellentiam nostrae serenitatis [b] expetivit a nostra pietate talem libertatem et tuitionem monasteriis [c] in eius episcopio [d] consistentibus qualem cetera archiepiscoporum per nostrum regnum monasteria noscuntur habere. Eius namque quia iusta et rationabilis esse petitio videbatur, ob remedium et memoriam animae piissimi genitoris nostri domni Ottonis serenissimi imperatoris augusti atque intuitu dilectissimae genitricis nostrae dominae Adelheidis ad honorem sanctae dei genitricis Mariae cui locus ille Hammaburch [e] est consecratus, eidem loco supradicto concedimus omnes concessiones quas concesserant anteriores Francorum reges et imperatores, ceterisque monasteriis ad hanc dioecesim pertinentibus, id est Ramaslahun [f], Bremun, Birchisinun [g], Bukkun videlicet, ita scilicet ut semper nostra sub tuitione sint perpetualiter et quidquid modo habeant vel deinceps aliquo modo adquirere possint, ut eis eorumque episcopo libere serviant, omni iudiciaria potestate remota. Concedimus insuper ut nullus dux neque marchio vel comes aut alia quaelibet iudiciaria potestas aliquam sibi vendicet potestatem in supradictorum hominibus monasteriorum, litis videlicet et colonis atque iamundilingis, vel eos aliquis capitis banno ob capitis furtum vel capitis vel alio quolibet banno constringat aut aliquam iustitiam facere cogat, nisi advocati archiepiscopi supranominati quos ipse velit et constituat advocatos. Ipsi vero advocati predictos homines banno nostro ob capitis furtum recte faciendi constringant. Donamus quoque clericis Hammaburgensis ecclesiae potestatem inter se sive aliunde eligendi episcopum, cum necessitas poposcerit. Et ut nostrae auctoritatis hoc preceptum firmum et stabile permaneat, cartam hanc conscribi et annuli nostri impressione signari iussimus, quam et manu propria subtus firmavimus.

Data v. kalendas octobris [anno] [h] dominicae incarnationis DCCCCLXXIIII [i], indictione I, anno regni domini Ottonis XI, imperii autem VI; actum Magadaburch [k]; in domino feliciter amen.

62.

Otto bestätigt dem Bisthum Toul den gesammten Besitzstand und insbesondere die demselben unterworfenen Abteien. — *973* — —

Abschrift aus dem Ende des 17. Jh. in Coll. Baluze Bd. 47 f. 6 in der Nationalbibliothek zu Paris (A).

61. [Kehr] a) episcopus C^3 b) ser. nostrae excellentiam C^3 c) C^3, monasteriorum C^2 *D* d) episcopiis *D* e) Hammaburg *D* f) Rahmaslahum *D* g) Birchisium *D* h) *fehlt in CD* i) *in D corr. aus* DCCCCLXXXV, *welche Zahl in einige Drucke übergegangen ist* k) Magdeburch *D*.

Benoit Hist. de Toul, prob. 19 ex arch. Tullensi (*C*) = *Belhomme Ant. montis Vogesi* (*Strassburg 1733*) *199 unvollständig.* — (*Brouilly*) *Défense de l'égl. de Toul, chart. 66 aus Abschrift zu 974* (*B*). — *Stumpf Reg. 610.*

Ausserhalb der Kanzlei verfasst. Die ursprüngliche Fassung ist dann, wie in Lothringen häufig geschehen ist (*vgl. Erläut. 177*), *erweitert worden. Sicher sind alle auf die Corroborationsformel folgenden Sätze, welche übrigens zum Theil auf DH. 16 zurückgehen, späterer Zusatz. Dagegen müssen wir unentschieden lassen ob auch der Passus* abbatiam nihilominus — restituit *interpolirt ist oder nicht. Er fehlt nämlich ebenso wie die auf die Corroboration folgende Stelle in dem Drucke von Brouilly, was die Annahme nahe legt dass diesem eine andere und zwar eine lauterere Quelle zu Gebote gestanden habe. Aber den Lesarten nach zu urtheilen hat Brouilly dieselbe Abschrift benutzt wie Benoit. Die Schlusssätze wird er als sehr verdächtig mit Absicht unterdrückt haben, während die zweite Auslassung auf ein Versehen hinauslaufen kann. Fällt sie unter solcher Voraussetzung gar nicht ins Gewicht, so lässt sich andererseits gegen die Fassung dieses Passus nichts einwenden. — Ueber das Fehlen der Tagesangabe s. Erläut. 110. Da wir den überlieferten Ausstellungsort* Maeti *nicht zu deuten wissen, reihen wir dem Vorgange Stumpfs folgend das D. nach dem zu Magdeburg ausgestellten DO. II. 61 ein.*

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina annuente clementia imperator [a] augustus. Si circa loca [b] deo dicata pro ecclesiasticae facultatis augmento intendimus, divinum nobis profecto remunerationis praemium profuturum credimus, quorumve petitionibus favemus, nobis devotiores efficimus. Noverit igitur omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam futurorum industria, qualiter Gerardus sanctae Tullensis ecclesiae episcopus adiens nostram serenitatem humiliter expetiit, quatenus de abbatiis et rebus ad ecclesiam sibi a deo commissam pertinentibus praeceptum nostrae auctoritatis conscribi iuberemus. Cuius petitionibus annuentes interventu serenissimae genitricis nostrae semper augustae Adalheidae [c], venerabilis quoque [d] Metensium antistitis Theoderici decernimus [e] ut abbatiam sancti Apri cum omnibus appendentiis et abbatiam sancti Mansueti cum universis adiacentiis [f] ac abbatiam sancti Germani et sancti Martini cum omnibus ad easdem pertinentibus tam ipse quam successores eius quieto ordine teneant, similiter abbatiam quae vocatur Medianum monasterium, sitam in comitatu Calmontensi [g] in Vosago saltu super fluvium nomine Rabadonem [h], dicatam in honore sancti Petri, cum omnibus appendentiis quam antecessor eius Gauzelinus venerabilis antistes olim a beatae memoriae nostro genitore ad augmentum suae ecclesiae impetravit [i]; nos vero haud immemores munificentiae nostri genitoris decernimus ut Fridericus dux beneficium iam dictae abbatiae tantum tempore vitae suae teneat, adicientes illud nostra imperiali decentia ut praefatus Gerardus episcopus et ecclesia ipsius praebendam monachorum in vestitura possideat et quantum ex beneficio [k] ipsius abbatiae a iam dicto duce consequi poterit [l], post autem obitum Friderici ducis cum omni integritate et absque alicuius contradictione dominio Tullensis ecclesiae perpetualiter tenenda reformetur; simili modo abbatiam quae dicitur Bodonis monasterium cum omni integritate et abbatiam sancti Pientii cum adiacentiis omnibus, abbatiam quoque Pauliniacensis [m] monasterii cum integritate, abbatiam nihilominus quae est sita in saltu Deruensi [n], dicatam in honore sancti Petri ubi sanctus requiescit Bercarius [o], quam dictus Gauzilinus episcopus, quia quondam

62. [Foltz] a) *fehlt in BC* b) *fehlt in B* c) Adalleidae *A*, Adalbardis *BC* d) venerabilisque *B* e) decrevimus *BC* f) adiacentibus *BC* g) Calmotensi *BC* h) Rabadone *BC* i) impetraverat *B* k) beneficiis *BC* l) domino consequi potuerit *BC* m) Pauliacensis *B* n) Denervensi *C* o) Barcanus *C*.

abbatia fuerat ablata[p] a rege Ludoico[q], reimpetravit, cum omnibus ad eam pertinentibus; similiter cum omni integritate abbatiam sancti Gengulphi Verennensis[r] monasterii quam praedecessor eius Gauzilinus suae ecclesiae legaliter restituit[s], abbatiam quoque sancti Leodegarii sitam in comitatu Portensi super fluvium Spanciam in Offonis villa. Statuimus etiam ut nullus extraneorum in villis eiusdem episcopii placita tenere et dominationem aliquam exercere praesumat, sed sub iure et ditione[t] episcopi consistant; mercatum quoque ad sanctum Eliphium[u] a denominato Gauzilino praesule ab avo et genitore nostro impetratum ut perpetim teneat. Itaque statuentes decernimus[e] ut iam dictus Gerardus antistes eiusque successores omnes has abbatias absque ulla imminutione rerum ad eas pertinentium et omnes villas et res ad idem[b] episcopium [pertinentes][v] cum vineis silvis[b] pratis campis aquis aquarumque decursibus manu potestativa absque ulla contradictione habeant atque possideant, et hoc praecepto nostrae auctoritatis sancimus. Ut autem huius confirmationis institutio[w] firmiorem in dei nomine obtineat vigorem, speciem nostri monogrammatis imponi iussimus, per quod et hoc ipsum manu propria subter[x] roborantes firmavimus anulique nostri impressione muniri iussimus. ⟨Et simul statuimus ut cum denominatis superius abbatiis abbatiam quoque quae dicitur Buxarias, dicatam in honore sanctae Mariae perpetualiter teneant eiusdem sedis antistites. Comitatum quoque Tullensis civitatis quem iam dictus episcopus Gauzilinus ab avo et genitore nostro obtinuit, ad eiusdem episcopii potestatem pertinere censemus, et ut omnis exactio comitatus eiusdem[p] civitatis, annualis videlicet seu septimanalis telonei quaestus pariterque vectigal quod vulgo dicitur rotaticum, in ditione [eiusdem Gerardi][y] consistat. Et omnino praecipientes decernimus ut nullus comes nec aliquis rei publicae nostrae exequutor vel qualiscumque exactor hoc immutare aut quacumque callida tergiversatione infringere praesumat, sed omni dominatione seculari seclusa in ius et potestatem praefatae sedis omni tempore hoc quod divinitus inspirati donamus, permaneat et per eundem Gerardum episcopum eiusque successores iure perpetuo possideatur. Immunitas quoque eiusdem civitatis sacrorumque locorum per omne episcopium consistentium, ut in eiusdem pontificis potestate maneant, confirmando roboramus. Abbatiam quoque sanctae Genouefae intra ambitum eiusdem civitatis sitam, ut eiusdem sedis episcopi ditioni semper subiaceat, imperiali decreto constituimus.⟩

Signum domni Ottonis magni[z] et invictissimi imperatoris augusti.
Willigisus[a] cancellarius vice Roberti archicancellarii notavi.

Data anno incarnationis dominicae DCCCCLXXIIII, indictione I, anno regni domni Ottonis XIII, imperii [b]; actum Macti[c].

63.

Otto bestellt den Mönch Alawich von Reichenau zum Abte von Pfävers und bestätigt dem Kloster das Wahlrecht und die Immunität.

Dornburg 973 Oktober 13.

Originaldiplom im Archiv von Pfävers zu S. Gallen (A).

Würdtwein Nova subs. 6, 146 n° 73 cit. aus Zurlaubiana Bibliotheca 3, 90 zu 974. — Eichhorn Episc. Cur., prob. 30 n° 25 unvollständig aus A zu 974. — Böhmer Reg. 481 zu 974. — Stumpf Reg. 611. — Hidber Reg. 1107 zu 974.

62. p) *C, fehlt in A* q) Ludovico *C* r) *in A corr. aus* Veronnensis, Vebermensis *C* s) abbatiam nihilominus — restituit *fehlt in B* t) seu sub iurisdictione *BC* u) Elophum *BC* v) *fehlt in allen* w) instrumentum *B*, instrumento *C* x) scriptum *BC* y) *fehlt in AC* z) *fehlt in B* a) Willigidus *A*, Willegesus *BC* b) imperialiter *alle* c) Machi *BC*.

Nach Concept des WB. welcher für den zweiten Theil DO. I. 411 benutzte, von dem Schreiber von DO. I. 430 mundirt und von diesem auch mit dem SR. versehen.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostrorum tam praesen- ⁞ tium quam et futurorum [a] industria, qualiter monachi Fabariensis abbatiae nostram clementiam quęsierunt abbatem sibi dare subplicantes nobisque praecepta antecessorum nostrorum, videlicet regum ac imperatorum Karoli, Ludovuici nostrique genitoris Ottonis ceterorumque afferentes, in quibus electionem sibi abbatem eligendum ab ipsa congregatione [b] praefati monasterii affirmatum [c] invenimus. Nos vero abbatiam cuidam monacho Augensis coenobii nomine Alauuico commendatam habuimus quem idoneum et a nostris fidelibus probatum vitam beati Benedicti monachos instruendum elegimus et abbatem posuimus. Quorum tamen depraecationi ob amorem Christi futuraeque mercedis augmentum benigne consentientes privilegii praeceptum electionisque scriptum sicut ab antecessoribus nostris abbatem sibi ab ipso coenobio eligendum tenuerunt, tali tenore concessimus ut post obitum ac discessum ipsius praelibati Alauuici abbatis firmiter teneant. Insuper eadem munificitia [c] de rebus ad praefatum monasterium pertinentibus concessimus ut nullus iudex publicus vel episcopus vel comes vel quilibet iudiciaria potestate constitutus aliquam super eos in rebus vel in familiis eorum exerceat potestatem intus vel foris, sed eusdem [c] monasterii abbas ad monasterii ac monachorum * usus potestative teneat ac possideat; et ut nullus inde * alicui beneficium praestare praesumat, sed sub nostra imperiali defensione illorum res perpetualiter permaneat [c], sed [d] in eiusdem monasterii abbatis arbitrio fiat perdonavimus. Et ut haec nostrae donationis ac privilegii auctoritas imperialis firmior stabiliorque apud successores nostros [e] permaneat a cunctisque catholicis Christique fidelibus veratius credatur, manu nostra propria subtus firmantes anuloque nostri imperialis palatii iussimus sigillari.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) invitissimi [c] imperatoris augusti. ⁞

⁞ Vuillegisus cancellarius vice Rodberti archicapellani subscripsi. ⁞ (SI. D.) (SR.)

Data III. id. octob. anno incarnationis dominicae DCCCCLXXIIII, indictione II, anno regni domni Ottonis XIII, imperii vero VI; actum Dorenburch; feliciter.

64.

Otto bestätigt ein bereits vor seinem Vater zwischen dem Erzbischof Adalbert von Magdeburg und dem Abt Werinhar von Fulda abgeschlossenes Tauschgeschäft. *Allstedt 973 Oktober 22.*

64[a]. *Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).*

Wagner Königr. Thüringen C'$_3$ Reg. — Sagittarius in Feller Mon. ined. 15 n⁰ 1 aus MS. des Olearius = Lünig RA. 16[b], 23 n⁰ 65, = Leuckfeld Hist. Beschr. der güldenen Aue 237 = Lünig RA. 21[a], 941 n⁰ 44. — Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1, 164 aus MS. des Olearius. — Gercken CD. Brandenb. 8, 635 n⁰ 100 aus D zu 974. — Leibnitz Ann. 3, 324 aus Chartular und MS. des Sagittarius. — Heinemann CD. Anhalt. 1, 42 n⁰ 54 aus A. — CD. Saxoniae regiae I, 1, 253 n⁰ 17 Fragm. aus A mit Lesarten der zweiten Ausfertigung. — Böhmer Reg. 453. — Stumpf Reg. 612.

63. [Sickel] a) *das erste* r *auf Rasur* b) e *corr. aus* t c) *A* d) ed *auf Rasur* e) *von gleicher Hand nachgetragen.*

64[b]. Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Marburg (A').

Schannat Trad. Fuld. 241 n° 588 aus A'. — Dronke CD. Fuld. 331 n° 714 aus A'. — Böhmer Reg. 453. — Stumpf Reg. 612.

Die erste Ausfertigung A ist von LH. verfasst und geschrieben, vermuthlich nach einer Aufzeichnung über die Anfangs Oktober 972 zu Tribur vor Otto I. (s. Dümmler Jahrb. O. I. 492) stattgehabte Handlung. Unmittelbar nach A schrieb dann WD. das für Fulda bestimmte Exemplar A'. Wie er sich nur ganz geringfügige und unabsichtliche Aenderungen erlaubte, so wird es auch lediglich ein Versehen gewesen sein dass er zuerst den laufenden Monat Oktober eintrug, dann aber sofort der Vorlage entsprechend nach kal. *das richtige* nov. *setzte.*

64[a].

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Quoniam utilitatibus aecclesiarum imperatoria auctoritate nos providere ⁞ oportet et, si quid commodi faciendi in possessionibus ad easdem pertinentibus aecclesias ab earum rectoribus intentatur[a], a nobis roborari decet: ideirco nos rogatu fidelium nostrorum, Adalberti scilicet sanctae Magadaburgensis aecclesiae archiepiscopi et Uuerinharii venerandi abbatis sancti Fuldensis coenobii, concambium ab illis in praesentia piissimi genitoris nostri Triburiae factum nostra item auctoritate roborare decrevimus. Dedit sane archiepiscopus mutuaria concambii lege de rebus aecclesiae suae in ius et proprietatem sancti martyris Christi Bonifacii quicquid in provintia et comitatibus australis Turingiae dono et munificentia eiusdem serenissimi genitoris nostri nostroque in locis subnotatis proprium aecclesiae suae visus est habere, hoc est Dungide et Donnaha et Brohem et Ostmilinge et Cruciburg et Uuestmilinge et Thachebechi et Uualchesleba et Corneri et Helinge et Rokkesstedi et Salzunga, cum omnibus appendiciis et utilitatibus suis tam in aecclesiis quam in aliis aedi-

64[a]. [Sickel] a) A.

64[b].

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Quoniam utilitatibus aecclesiarum inperatoria auctori- ⁞ tate nos providere oportet, * si quid commodi faciendi in possessionibus ad easdem pertinentibus aecclesias ab earum rectoribus intendatur[a], a nobis roborari decet: ideirco nos rogatu fidelium nostrorum, Adalberti scilicet sanctae Magadaburgensis aeclesiae archiepiscopi[b] et Uuerinharii venerandi abbatis sancti Fuldensis coenobii, concambium ab illis in presentia piissimi genitoris nostri Triburie factum nostra item auctoritate roborare decrevimus. Dedit sane archiepiscopus mutuaria concambii lege de rebus aeclesiae suae in ius et proprietatem sancti martyris Christi Bonifatii quicquid in provintia et comitatibus australis Thuringiae dono et munificentia eiusdem serenissimi genitoris nostri nostroque in locis subnotatis proprium[c] aecclesiae suae visus est habere, hoc est Dungide et Donnaha et Brǒheim[d] et Ostmilinge[e] et Cruciburg totamque Uuestmilingero marcam in omnibus locis et rebus cultis et incultis et Thachebechi et Uualehesleba et Cǒrnere[f] et Helinge et Rokkessteti et Salzunga, cum omnibus appendentiis et utilitatibus suis tam in aecclesiis quam in aliis aedificiis et mancipiis utriusque sexus terris cultis et incultis vineis pratis pascuis silvis venationibus piscationibus salinis aquis aquarumve decursibus molendinis

64[b]. [Foltz] a) *corr. aus* intentatur, *ohne dass sich erkennen lässt zu welcher Zeit dies geschehen ist* b) *das letzte* i *corr. aus* s c) *vor diesem Worte ist ein Buchstabe getilgt worden* d) *fraglich ob so zu lesen ist oder ob durch das übergeschriebene* v *Correctur von* Broheim *in* Brvheim *beabsichtigt ist; dasselbe gilt von* Cǒrnere e) o *corr. aus* b f) *das letzte* e *corr. aus* i.

ficiis et mancipiis utriusque sexus terris cultis et incultis vineis pratis pascuis silvis venationibus piscationibus salinis aquis aquarumve decursibus molendinis mobilibus scilicet et immobilibus viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis et omnibus utilitatibus vel pertinentiis suis. Et ut hoc concambium firmum et stabile permaneat, rogatu eiusdem archiepiscopi nostri quicquid in Drikkestedi utilitatis vel proprietatis visi sumus habere, in eandem mutuationem munifica largitate transfundimus et donamus. Item econtra de possessionibus sancti Bonifacii martyris praescriptus venerabilis abbas Uuerinharius pari mutuatione concambii dedit in ius et proprietatem sancti Mauricii martyris quicquid in Frekenleba et Seekenstedi et Arneri et Lembeki et Faderesrod et Kerlingorod et Mannesfeld et Duddondorp et Rodonuualli et Nienstedi et Purtin et Elesleba aliisve villis vel villarum partibus quas Sclavanicae familiae inhabitant, ad haec loca pertinentibus, cum omnibus utilitatibus et appendiciis suis tam in aecclesiis aliisve aedificiis quam in mancipiis utriusque sexus terris cultis et incultis vineis pratis pascuis silvis piscationibus aquis aquarumve decursibus molendinis mobilibus scilicet et immobilibus viis et inviis exitibus et reditibus quęsitis et inquirendis visus est habere. Quoniam igitur utriusque loci tuitio vel defensio nobis pertinet, id ipsum concambium, sicut in praesentia piissimi genitoris nostri per manus advocatorum, Ricdagi scilicet sanctae Magadaburgensis aeclesiae et Adalberti sancti Fuldensis coenobii, traditum et confirmatum est, nostra item auctoritate roboramus et confirmamus. Et ut haec auctoritatis nostrae confirmatio utrique parti firma et stabilis permaneat, hanc concambii cartam conscribi et anuli nostri impressione signari iussimus, quam et manu propria subtus firmavimus.

mobilibus scilicet et immobilibus viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis et omnibus utilitatibus[g] vel pertinentiis suis. Et ut hoc concambium firmum et stabilem[h] permaneat, rogatu eiusdem archiepiscopi nostri quicquid in Drikkestedi utilitatis vel proprietatis visi sumus habere, in eandem mutuationem munifica largitate transfundimus et donamus. Item econtra de possessionibus sancti[i] Bonifatii martyris praescriptus venerabilis abbas Uuerinharius pari mutuatione concambii dedit in ius et proprietatem sancti Mauricii martyris quicquid in Frekenleba et Seekkensteti, Arneri, Lembeki et Fateresrod, Kerlingorod, Mannesfeld, Duddondorf, Rodonuualli, Nienstedi, Purtin et Elesleba aliisve villis villarumve[k] partibus[l] quas Sclavanicae familiae inhabitant, ad haec loca pertinentibus, cum omnibus utilitatibus et appenditiis suis tam in aecclesiis aliisve aedificiis quam in mancipiis utriusque sexus terris cultis et incultis vineis pratis pascuis silvis piscationibus aquis aquarumve decursibus molendinis mobilibus scilicet et inmobilibus viis et inviis exitibus et reditibus quęsitis et inquirendis visus est habere. Quoniam igitur utriusque loci tuitio vel defensio nobis pertinet, id ipsum concambium, sicut in praesentia piissimi genitoris nostri per manus advocatorum, Ricdagi scilicet sanctae Magadaburgensis aeclesiae et Adalberti sancti Fuldensi[h] coenobii, traditum et confirmatum est, nostra item auctoritate roboramus et confirmamus. Et ut haec auctoritatis nostrae confirmatio utrique parti firma et stabilis permaneat, hanc concambii cartam conscribi et anuli nostri impressione signari iussimus, quam et manu propria subtus firmavimus.

64b. g) tatib *auf Rasur* h) *A'* i) s *auf Rasur* k) villar *auf Rasur, ferner* ve *mit blässerer Tinte über der Zeile nachgetragen und zugleich das vorausgehende* vel *durch einen Strich für ungiltig erklärt* l) rt *corr. aus* ri.

┆ Signum domni Ottonis (MF.) magni et invictissimi imperatoris augusti. ┆

┆ Uuillisus notarius vice Rodberti archicancellarii subscripsi. ┆ (SI. 4.) (SR.)

Data XI. kal. nov. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXIII, indictione II, anno regni domni Ottonis iunio[ris serenissimi] imperatoris augusti XIII, imperii autem VI; actum Altstedi; feliciter in d[ei nomine] amen.

┆ Signum domni Ottonis (M.) magni et invictissimi imperatoris augusti. ┆

┆ Uuillisus notarius adviccm Rotberti archicancellarii subscripsi. ┆ (SI. D.) (SR.)

Data XI. kal. nov. anno dominicę[m] incarnationis DCCCCLXXIII, indictione II, anno regni domni Ottonis iunioris serenissimi imperatoris augusti XIII, imperii autem VI; actum Altstedi; feliciter in dei nomine amen.

65.

Otto bestätigt den Nonnen von Meschede das Wahlrecht und die Immunität.

Duisburg 973 November 22.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Münster (A).

Seibertz Westf. UB. 1, 15 n⁰ 13 aus A. — Wilmans Westf. KU. 2, 93 n⁰ 93 aus A. — Westf. UB. Suppl. 79 n⁰ 489 Reg. — Stumpf Reg. 614 zu Nov. 27.

Dem ausserhalb der Kanzlei stehenden und wenig geübten Ingrossator diente DO. I. 12 als Dictat- und zugleich als Schreibvorlage. Nachdem wohl LG. das Chrismon geliefert hatte, hielt sich jener Schreiber so sehr an sein Muster dass er zuerst die nothwendige Aenderung betreffs der Intervention übersah, dass er auf recognovi *folgen liess* et (SR.) *und dies Zeichen selbst mit einer Note (s. Erläut. 153) schmückte, dass er endlich in der Datirung nur die Regierungsjahre zählte.*

(C.) ┆ In nomine sanctae[a] et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si fideliu[m] nostrorum petitionibus clementer annuemus[b], non solum regium morem ┆ decenter[c] implemus, verum etiam eosdem ad servitium nostrum promptiores efficimus, et si eorum petitio de aeclesiasticis est rebus, aeternae mercedis remunerationem accipimus. Ideo noverint omnes fideles nostri presentes scilicet et futuri, quomodo nos ob amorem dei et rogatu Adelheidę genitricis[d] nostrae divae imperatricis augustae sanctis monialibus in monasterio Meskide nominato deo famulantibus eligendi inter se abbatissam potestatem omnesque concessiones quae ab antecessoribus nostris eis concessę erant, concedimus easque per nostram auctoritatem redintegrare et corroborare volumus. Proinde hoc scripto confirmare iussimus per quod precipimus, quatinus prefatae sanctae moniales femine tali fruantur immunitate et de suis rebus lege, qualis ab antecessoribus nostris Francorum regibus eis concessa erat. Et ut hoc a fidelibus nostris melius credatur, manu nostra illud firmavimus et anulo nostro sigillari iussimus.

┆ Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris. ┆

┆ Uuilligisus cancellarius adviccm Rodberdi archicapellani[e] recognovi et ┆ (SR. NN.) (SI. 4.)

Data X. kal. decemb. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXIII, indictione II, anno vero Ottonis piissimi imperatoris XIII; actum Diospargo; amen.

64*b*. m) nov. anno d *auf Rasur durch welche ursprüngliches* oct. *getilgt ist.*

65. [Uhlirz] a) *den ursprünglichen einfachen Abkürzungsstrich über* scae *wandelte der Schreiber in das diplomatische Abkürzungszeichen um* b) *A statt* annuerimus *der VU.* c) *der Schreiber begann die zweite Zeile zu nahe der ersten, er löschte daher das bereits geschriebene* decenter *aus und wiederholte es weiter unten* d) Adelheidę gen *auf Rasur, der Schreiber hatte seiner Vorlage folgend ursprünglich* fidelium nostrorum *geschrieben* e) archica *auf Rasur, früher* capella.

66.

Otto schenkt dem Bischof Abraham von Freising Besitzungen in Krain.

Heiligenstadt 973 — November 23.

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Meichelbeck Hist. Frising. 1ᵃ. 180 aus A zu 974, mit VIII. kal. = *Resch Ann. Sabion. 2, 534 unvollständig = Richter in (Hormayr) Archiv 10, 221, = (Hormayr) Beyträge zur Lösung der Preisfrage 2, 2 unvollständig. — Mon. Boica 28ᵃ, 210 nº 143 aus A zu 974 Nov. 24. — Zahn CD. Austro-Frising. 1, 38 nº 38 aus A. — Böhmer Reg. 483 zu 974 Nov. 24. — Stumpf Reg. 613.*

Zweite Ausfertigung von DO. II. 47 mit genauerer Angabe der Grenzen der geschenkten Besitzung, nach Concept des WB. stilisirt und von sonst nicht nachweisbarem Schreiber mundirt. Ueber die Schlusssätze und über die Besiegelung s. Ficker Beitr. 2, 49 und 192; über die Handlung und Datirung s. Erläut. 123.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit igitur omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet et futurorum industria, ⁞ qualiter[a] nos dignis et admodum honestis petitionibus dilectissimae coniugis nostrae Theophanu nec non cari nepotis nostri Baioariorum ducis Heinrici suppliciter obsequendo rogati venerabili et totius religionis viro Abrahae sanctae Frigisingensis acclesiae[a] praesuli nostrae familiaritati digne adiuncto quandam nostrae proprietatis partem in regione vulgari vocabulo Chreine[b] et in marcha et in comitatu Paponis comitis sitam, id est ubi rivulus Sabniza originem producere incipit, deinde statim occidentem versus cacumina montium silvasque interiacentes usque ad Bocsanam ipsasque alpes Bocsanam et sic ad fines earundem alpium, deinde ubi rivulus Cotabla originem sumit, usque ad hunc locum ubi hostium in Zovra fluvium mittit, sicque trans Zouram usque ad summitatem ipsius montis Zourae adiacentis qui extenditur orientem versus, et ita per eundem montem perque convalles usque ad castrum quod vulgo Bosisen vocatur, et sic deorsum de ripa quantum extenditur unius iugeri longitudo usque ad vadum quem vulgo Stresoubrod vocant, ibique ultra eundem fluvium occidentem versus usque in viam quae vocatur via Chreinariorum, et sursum per eandem viam quicquid campi in australi eiusdem viae parte iacet, ita ut Primet territorium et silvula quae Szovrska Dubravua[c] sub eadem comprehensione teneatur et spatium quod iacet inter Primet et Vuizilinesteti per medium dividatur, et sic usque in praefatum rivulum Sabniza — nostra imperiali potentia in proprium et perpetuum usum concessimus firmiterque donavimus, cum terris cultis et incultis pratis pascuis silvis aedificiis aquis aquarumve decursibus ipsoque iam dicto foresto venationibus piscationibus molendinis mobilibus et inmobilibus viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis et cum omnibus iure legaliterque ad haec pertinentibus. Praecipimus etiam et noviter constituimus eisdem in locis bannum nostrum a rivulo Sabniza versus occidentem usque ad finem Bosanga et inde usque ad iam dictum rivulum Chotabla indeque usque in Zovra fluvium et quicquid intra haec eadem praefata undique secus comprachens[u]m videtur loca, et regio imperatorioque more iubemus, eo tenore ut, si quis quarumlibet personarum in quibuslibet iam dictis silvularum vel forestorum locis cuiuslibet generis feras canibus vel quali-

66. [Sickel] a) *A* b) vocabulo Chreine *vom Schreiber in den ursprünglich nur mit Punkten ausgefüllten Raum nachgetragen* c) *das erste* u *ist von späterer, vielleicht moderner Hand durch Verbindung der Schäfte in* a *corr.*

cumque modo comprachenderit, bannum huiusmodi culpa nostro debitum fisco psi[d] episcopo omni dubietate postposita, si hoc absque eius fecerit licentia, dominica aestimatione persolvat. Haec vero et cetera iam dicta tali consistant ratione ut ipse iam dictus episcopus libero deinceps perfruatur arbitrio haec omnia tenendi dandi vendendi commutandi seu quicquid inde voluerit faciendi. Et ut haec nostrae largitionis auctoritas firmior stabiliorque cunctis sanctae dei aecclesiae filiis perpetim credatur, hanc cartam inscribi iussimus anuloque nostro signatam manu propria subtus eam firmavimus. Praecipimus etiam ut nullus comes nec iudex sive deanus[a] neque aliqua persona ius habeat se intromittendi absque licentia episcopi aut eius cuicumque ipse commendaverit.

⁞ Signum domni Ottonis imperatoris (M.) augusti. ⁞

⁞ Uuilligisus cancellarius vice Ruodberti archicappellani subscripsi. ⁞ (SR.) (SI. 4.)

Data VIIII. kal. decemb.[e] anno incarnationis dominicae DCCCCLXXIIII[e], indictione II[e], anno regni domni Ottonis XIII, imperii VII; actum Heiligenstat; amen.

67.

Otto bestätigt dem Kloster Elten Schutz und Immunität und verleiht den Nonnen das Recht die Aebtissin im Einvernehmen mit dem Bischof zu wählen.

Nimwegen 973 December 14.

Processakten des Stiftes Elten vom J. 1480 f. 31 im k. Staatsarchiv zu Düsseldorf (A) — Vidimus des Notars Franz Schuler aus dem Ende des 17. Jh. ebenda (B). — Vidimus des Notars Johann Schetler aus dem Anfang des 17. Jh. ebenda (C); alle aus dem jetzt nicht mehr auffindbaren Transsumt vom 22. April 1480. — Vidimus des Arnhemer Sekretärs R. Sluysken vom J. 1617 ebenda, aus dem jetzt nicht mehr auffindbaren Liber cronicorum (D).

Gelenius Vindex s. Engelbertus 358 zu 980 (G) = Stangefol Ann. Westph. 2, 201 = Lünig RA. 18^b, 356 n° 3, = Binterim und Mooren Die Erzdioec. Köln 3, 58 n° 16. — Pontanus Hist. Gelrica 69 aus C = (Heussen) Hist. episc. Belgii 1, 293, = Lünig RA. 19, 1170 n° 1, = Teschenmacher Ann. Cliviae ed. Dithmarus, CD. 28 n° 35. — Dumbar Deventer 465 nach Vidimus des Notars Heinrich Tegginck vom J. 1473 (E) = Bondam Ch. B. van Gelderland 1, 68 n° 57. — Schwartzenberg Ch. B. van Vriesland 1, 61 und 2, 158 aus Martena Landboek vom J. 1525. — Lacomblet Niederrhein. UB. 1, 70 n° 115 aus A = Sloet OB. van Gelre 101 n° 106. — Böhmer Reg. 454. — Stumpf Reg. 615.

Ausserhalb der Kanzlei verfasst. — Es ist das einzige Diplom dieser Gruppe für welches bei der Transsumirung im J. 1473 noch das Original benützt wurde, wir legen daher den Druck bei Dumbar der auf dieses Transsumt zurückgeht, hier zu Grunde. Die von dem anderweitig überlieferten Texte abweichende und mit dem DO. III. Stumpf Reg. 1100 übereinstimmende Einleitung in Gelenius lässt sich, da wir sonst keine Anhaltspunkte für Annahme einer zweiten Ausfertigung haben, nur auf Beeinflussung des Druckes durch diese Urkunde zurückführen.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator[a] augustus. Si locis deo[b] dicatis nostrae imperialis maiestatis benevolen-

66. d) *A statt* ipsi e) *nachgetragen scheint zu sein, jedoch von derselben Hand* VIIII. kal. decemb., DCCCCLXXIIII, II.

67. [Foltz-Uhlirz] a) Romanorum imp. *ABCD* b) *ABCD*, aut deo *E*.

tiam impendimus[c], hoc nobis ad aeternae remunerationis premia[d] capescenda profuturum fore liquido credimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam futurorum cognoscat industria[e], qualiter Wichmannus comes cum eius filia Lutgarda[f] venerabili abbatissae ecclesiae scilicet in honorem sancti Viti martyris Christi constructae in loco qui dicitur Heltnon[g], quondam pii genitoris nostri in nostram attulere[h] praesentiam scripta in quibus continebatur, quomodo praedictam ecclesiam ex eius benevola concessione construxisset et suo praedio ad id quod[i] eius gratia de suo sibi concessisset, [ditasset][k], precatusque est mansuetudinem nostram ut eidem ecclesiae scripto nostro hoc confirmaremus eamque sub mondibordii nostri defensione susciperemus. Nos vero ob amorem dei et remedium animae pii genitoris nostri caeterorumque antecessorum nostrorum nec non et[l] pro nostrae mercedis augmento paternos mores sequentes et benignitati eius consentientes ita fieri[m] decrevimus. Suscepimus eam in eo tenore sub mondibordio nostro quo etiam caetera monasteria, Quindenlingenburch[n], Essendia videlicet et Gandersem[o], et ut dei[p] ancillae inibi servientes cum consensu et convenientia[q] Traiectensis ecclesiae episcopi eligendi inter se abbatissam potestatem habeant, concessimus. Ad hoc ergo iubemus ut nullus iudex publicus vel quislibet ex iudiciaria[r] potestate in ecclesias aut loca vel agros seu reliquas possessiones iam dictae ecclesiae quas nunc infra ditionem regni nostri legibus possidet[s] vel quae deinceps in iura eius divina clementia voluerit augeri, ad causas iudiciario more audiendas vel freda exigenda mansiones vel paratas faciendas[t] aut fideiussores tollendos[u] aut homines ipsius ecclesiae contra rationem distringendos nec ullas redibitiones vel inusitatas occasiones requirendas ullo umquam tempore ingredi audeat aut[v] ea quae supra memorata[w] sunt penitus exigere praesumat, nisi advocatus quem abbatissa elegerit ad utilitatem eius et consororum ibi deo sanctoque Vito[x] martyri Christi famulantium[y]; quidquid vero fiscus noster exinde sperare[z] potuerit aut theloneum[a] de piscatione in pago Salon et in fluvio Ysola[b] quod vulgari nomine cathentol[c] dicitur, totum nos pro aeterna remuneratione praedictae ecclesiae ad stipendia sanctimonialium in ea deo sanctoque Vito servientium donavimus[d] concessimus ac largiti sumus. Et ipsa abbatissa cum omnibus rebus suis nostro fideliter pareat imperio et sub nostro[e] consistat mondibordio et defensione, quatenus ipsam sororesque eiusdem loci pro nobis [misericordiam domini][f] melius exorare delectet. Et ut haec nostrae[g] concessionis auctoritas pleniorem in dei nomine optineat firmitatem et a sanctae dei ecclesiae fidelibus nostrisque melius credatur et[h] diligentius observetur, hoc praesens praeceptum conscribi et annuli nostri impressione sigillari iussimus, quam[i] et propria manu subtus firmavimus.

Signum domini Ottonis imperatoris augusti.

Willigisus cancellarius advicem Roberti archicapellani[k] recognovi.

67. c) impenderimus *ABCD* d) *ABCD*, aeterna rem. pretia *E* e) *in G lautet die Einleitung:* Si loca vel monasteria a religiosis personis et deo dicatis (*statt* devotis) constructa nostra imperiali authoritate corroborare conamur, hoc procul dubio et ad praesentis nostri regni statum et ad aeternae beatitudinis praemium nobis profuturum fore credimus. Quapropter omnibus in Christo fidelibus nostris tam praesentibus quam futuris notum facimus f) Luthgarda *AD*, Luitgarda *G* g) Eltnon *ABCD* h) actualem *ABCD* i) *ABCD*; suum praedium ad id quidem *E* k) *fehlt in allen* l) *ABCD*, *fehlt in E* m) factum *ABCD* n) *A*, Quindellenborch *E*, Quendenlingenburgh *D*, Quiddelingenburg *G* o) *A*, Ganderschem *E*, Gandersheim *G* p) ita ut dei *ABCD*, dei *fehlt in E* q) coniventia *B*, et conv. *fehlt in G* r) iudiciali *ABCD* s) *ABCD*, possideat *E* t) prata facienda *ABCD* u) *ABCD*, fideiussiones tollendas *E* v) vel *ABCD* w) mencionata *ABCD* x) *ABCD*, s. Vitoque *E* y) *ABCD*, fidelium *E* z) seperare *AD*, separare *BC* a) thelonii *ABCD* b) Ysla *ABCD* c) habedoll *ACD*, cabedoll *B*, hachdol *in Stumpf Reg. 1100* d) *ABCD*, donamus *E* e) nostri *A*, nostris *CD* f) *fehlt in allen* g) Et hoc ut conc. *ABD* h) *ABCD*, *fehlt in E* i) quod *B* k) archicancellarii *G*.

Data [l] decimo nono kalendas ianuarii anno dominicae incarnationis nongentesimo septuagesimo tertio [m], indictione secunda, anno vero regni domini Ottonis tertio decimo [n], imperii vero duodecimo [o]; actum Novimagio. [p]

68.

Otto bestellt den Erwich zum Abt von Kornelimünster, nimmt das Kloster in seinen Schutz und verleiht ihm das Wahlrecht. *Utrecht 973 — · —*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Düsseldorf (A).

Lünig RA. 18ᵃ, 726 nº 5 aus Transsumt K. Karl V. vom J. 1541 Juli 8. — Quix CD. Aquensis 1, 61 nº 89 aus Vidimus vom J. 1540. — Lacomblet Niederrhein. UB. 1, 71 nº 116 aus C, alle zu 974. — Stumpf Reg. 616.

Verfasst und geschrieben von WB. Ueber die Datirung s. Erläut. 107, 128, über SR. ebenda 152.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina providente clementia imperator augustus. Omnium fidelium nostrorum petitiones iuste et rationabiliter auribus nostrae serenitatis infusas oportet implere, ⁞ presertim tamen eas quas pro utilitate aecclesiarum sibimet commissarum nobis suggerunt, quia deum nobis inde remuneratorem promereri eosque ob hoc devotiores ac promptiores in nostro permanere credimus obsequio. Quocirca noverit omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet ac futurorum industria, qualiter sanctae Indensis aecclesiae monachi nostram adeuntes serenitatem nimium postulabant, quo [a] privilegium sibi abbates inter se eligendi tam a piissimo genitore nostro quam a ceteris predecessoribus nostris regibus vel imperatoribus actenus concessum nostrae renovationis auctoritate roboraremus. Quorum petitioni gratanter nos annuentes devotiusque ob id genitrici nostrae dilectissimae commonenti obsequentes, eo quod temporale commodum aeternae remunerationis gratia divina inspiratus illuminatione nihili penderat [a], Êrvuicum illustrem virum antenominato prestituimus pastorem monasterio; privilegium etiam quod predecessorum nostrorum temporibus obtinuit, per nostram corroborationis auctoritatem firmavimus, ea quoque ratione ut antedictum monasterium omnisque illa sancta familia nisi regiae vel imperiali potestati sub obsequio servitutis subderentur neque benefitiario iure aliae cedere potestati, post discessum vero prescripti abbatis Êruuici, si quis inter eos idoneus reperiretur qui eis preesse ac prodesse sciret, secundum institutam normam eligere sibi liceret abbatem nullaque potestas absque consensu et voluntate eorum [b] monachu[m] quempiam ex quolibet monastario [c] in pr[e]signato [mona]sterio pro aliqua occasione committeret, unde in postmodum aliqua oriretur dissensio. Ut autem hoc nostrae auctoritatis preceptum nostris vel successorum nostrorum temporibus ad nostram eorumque animae salvationem vigeat ac ratum per plurima annorum curricula inviolatumque observetur, manu propria subter firmantes anuli nostri impressione decrevimus assignari.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) magni et invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Vuilligisus cancellarius vice Rodberti archicappellani recognovi. ⁞ (SI. D.) (SR.)

67. l) datum *EB*, dat. *AD* m) DCCCCIII *AD*, DCCCCLXX *G* n) *corr. in* vigesimo tertio *B*, XVV *G* o) *corr. in* decimo *B*, duodecimo *wohl verlesen aus* VII p) Nouimagii *AD*, *corr. in* Neomagi *B*, Nouiomagi *G*.

68. [Uhlirz] a) *A* b) *mit überflüssigem Abkürzungszeichen* c) *A und zwar corrigirt aus* monastarcio.

Data [d] anno incarnationis dominicae DCCCCLXXIIII, indictione I, anno regni domn[i] Ottonis XIII, imperii VI; actum Traiecto; in domino feliciter amen.

69.

Otto gibt der Zusage seines verstorbenen Vaters entsprechend den Mönchen von S. Bavo in Gent ihnen entzogene Besitzungen in Norderwyk, Zellick und Bouchout zurück und verleiht ihnen zugleich Schutz und Immunität.

Bosgut 974 Januar 21.

Originaldiplom im Capitelarchiv zu Gent (A).

Miraeus Cod. don. piarum 161 aus A = Miraeus Not. eccl. Belg. 121 unvollständig = Acta SS. Octobris ed. II, 1, 267 = Ghesquière Acta SS. Belgii 2, 559, = Miraeus-Foppens Op. 1, 49. — (Serrure) Cart. de S. Bavon 8 nº 7 aus A. — Böhmer Reg. 455. — Stumpf Reg. 617.

Den DDO. II. 69, 125, 126, 148 für S. Bavo und 145, 149 für Blandigni schicke ich eine allgemeine Bemerkung voraus. Beide Klöster hatten schon zu Beginn des 9. Jhdts. in Einhard einen gemeinsamen Abt gehabt und hatten einen solchen wiederum um die Mitte des 10. Jhdts. in Womar (s. Forschungen 25, 240) erhalten. Wie nun Einhard für sie von Ludwig d. Fr. fast gleichlautende Immunitätsbestätigungen erwirkt hatte (Mühlbacher Reg. Kar. 561, 669), so suchte auch Womar sich für seine beiden Klöster gleiche Präcepte zu verschaffen. So stimmen die DD. des westfränkischen Königs Lothar für Blandigni und für S. Bavo (Lokeren 37 nº 35 und Böhmer Reg. Kar. 2042) fast wörtlich überein. Als dann Womar auch von Otto II. Gnadenbriefe erbat, sind offenbar die älteren Urkunden des einen wie des anderen Stiftes als Vorlagen benutzt und in neue Fassungen verschmolzen worden, so dass sich oft kaum entscheiden lässt was den Urkunden von Blandigni und was denen von S. Bavo entlehnt worden ist. Diese Dictate sind auch alle in den Klöstern selbst entstanden und können höchstens hie und da noch von der Kanzlei ergänzt oder abgeändert worden sein. So sind in D. 69 mehrere Stellen DO. I. 317 nachgeschrieben und ist der Passus Quisquis — fieri iussimus *dem D. Lothars vom 22. Februar 964 (Lokeren 37 nº 35) entnommen. Dass die Urkunde in einem der beiden Klöster, wahrscheinlich in S. Bavo concipirt worden ist, kommt auch in dem absonderlichen Eingangsprotokoll zum Ausdruck. Dort ist sie auch zum grossen Theile mundirt worden (vgl. DO. II. 126), wobei der Ingrossator das Chrismon dem des D. Lothars für S. Bavo vom 11. December 958 (Serrure 5 nº 5) nachgebildet hat. Das ganze Eschatokoll hat dann WE. hinzugefügt. — Der Ausstellungsort Bosgut ist zweifellos mit dem in den Gesta ep. Camerac. (SS. 7, 440) genannten Bussud identisch, aber fraglich ist ob diesem Orte das heutige Boussoit oder das heutige Boussu (beide liegen an der Haine und unweit Mons) entspricht. — Es mag hier ausnahmsweise eine verloren gegangene Urkunde für Paderborn vom 18. Jan. 974 (s. SS. 11, 109 und dazu Westf. UB. Suppl. 79 nº 491) verzeichnet werden, um die überlieferte Datirung zu erklären. Mit* anno electionis suae decimo quarto *hat der Autor offenbar die Jahre der königlichen Regierung Ottos angeben und mit seinem Zusatze* anno regni primo *hat er besagen wollen dass das D. im ersten Jahre der Alleinherrschaft ertheilt worden ist. Allerdings ist jenes Jahr um eins und die Römerzinszahl um zwei zu hoch angesetzt worden; trotzdem lässt sich die Urkunde am füglichsten zu 974 einreihen.*

(C.) ⁞ In nomine domini dei aeterni et salvatoris nostri Iesu Christi. Superna largiente clementia Otto imperator augustus. Si locis divinis cultibus mancipatis

68. d) *unausgefüllte Lücke.*

emolumentum nostrae largitatis | impendimus, id nobis procul dubio ad praesentem vitam facilius transigendam et ad aeternam felicius capescendam prodesse confidimus. Idcirco notum esse volumus omnium fidelium nostrorum tam presentium quam futurorum industrię, qualiter venerabilis Uuomarus abbas coenobii sancti confessoris Christi Bauonis domni genitoris nostri Ottonis bonę memorię precellentissimi imperatoris excellentiam adierit, eius benignissimam interpellans serenitatem super aliquibus rebus * infra regni nostri terminos constitutis, prędicto coenobio sancti Bauonis aliquandiu iniuste pręreptis, qui continuo more sibi consuetę pietatis eius libentissime[a] assensum prębuit iustę petitioni, constituens et imperans pręfato loco et fratribus easdem res cum omni integritate restitui, quas etiam antea sępe fratribus eiusdem loci pro hoc ęque cum adeuntibus benigne reddiderat; sed humani debiti sorte pręventus ad meliora ut credimus transmigrans, nullum super hoc imperialis auctoritatis scriptum ediderat. Quapropter post illius ex hac luce discessum iam dicti venerabilis abbatis monachi nostram adierunt celsitudinem, rogantes ut secundum pii nostri genitoris laudabile votum nostrę quoque largitatis et immunitatis eis prospicere dignaretur auctoritas. Nos vero hęc omnia a fidelibus nostris comperta procul dubio vera esse non ignorantes, ob spem divinę remunerationis ac pro salute animę eiusdem carissimi nostri patris atque statu et incolomitate regni vel imperii nostri piam illorum noluimus frustrari petitionem, sed insuper res ipsas diu sibi ablatas omni cum integritate eis restituentes, nostrę auctoritatis immunitate ac tuitione confirmamus. Nomina autem rerum haec sunt: hoc est in pago Tessandrię Northreuuic cum ecclesia et omnibus appendiciis et in pago Bragbantinse Sethleca cum ecclesia et omnibus suis adiacentiis, in pago quoque Rien Buocholt ęque cum ecclesia et reliquis appendiciis. Haec ergo omnia sub perpetua emunitatis nostrę tuitione esse volumus, ita ut nullus noster comes aut iudex aut vicarius aut publicus fisci exactor vel advocatus vel alius aliquis prenominatas villas ingredi audeat ad fredas exigendas vel paratas faciendas vel hominibus pręscripti monasterii inibi habitantibus districtionem ingerendi vel aliud quid potestatis exercendi licentiam aut potestatem habeat, nisi abbas et advocatus quem sibi ipse utilem et necessarium elegerit. Quisquis igitur contra huius nostrę pręceptionis munimen, quod futurum minime credimus, aliquid sinistrum molitus fuerit, primo omnipotentis dei incurrat iram et iudicio fidelium convictus reatus sui poenam exsolvens centum auri libras coactus prędicto monasterio reddat et quod illicite temptaverit frustretur et inane fiat. Et ut firmius maneat inconvulsumque servetur, hoc ei pręceptum fieri iussimus, quod et propria manu * firmavimus anulique nostri impressione signari iussimus.

| Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi imperatoris augusti. |
| Uuilligisus cancellarius advicem Rotberti archicappellani notavi. | (SI. 4.) (SR.)

Data XII. kal. feb. anno dominicę incarnationis DCCCCLXXIIII, indictione II, anno regni domini Ottonis XIII, imperii autem VII; actum Bosgut; in domino feliciter amen.

70.

Otto gestattet dem Bischof Hildiward von Halberstadt in Seligenstadt eine Münze zu errichten und schenkt deren Ertrag der bischöflichen Kirche zu Halberstadt. *Quedlinburg 974 April 1.*

Transsumt von K. Adolf 1295 Januar 9 ausgestellt im k. Staatsarchiv zu Magdeburg (B).

69. [Sickel] a) *das letzte* e *corr. aus* ę.

Leuckfeld Ant. nummariae 32 Reg. zu 973. — Lünig RA. 21ᵇ, 36 nº 9 aus B. — Ludewig Rel. 7, 459 nº 19 aus C. — Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt 1, 27 nº 42 aus B. — Böhmer Reg. 461. — Stumpf Reg. 618.

Verfasst und nach dem in B nachgezeichneten SR. auch geschrieben von WB.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia imperator augustus. Noverit omnium industria fidelium nostrorum tam presencium quam et futurorum, qualiter nos ob interventum dilectissime genitricis nostre Adilheidis auguste atque Adalberti venerabilis archiepiscopi pro piissimi patris nostri imperatoris augusti anime remedio Hildiwardo sancte Halberstadensis ecclesie episcopo nostre licencia auctoritatis concessimus, ut in loco quodam sui episcopii Saligenstat vocato publica moneta et theolonium inde persolvendum nostra conficiatur permissione, eandemque monetam et theolonii solucionem nostra potencia et auctoritate imperatoria ad altare sancti Stephani prothomartiris summe ecclesie eiusdem Halberstadensis episcopii ex nostro iure donavimus firmiterque largiti sumus, ut omnium iudiciariarum [a] vel quarumcumque personarum potestate inde remota tam ipse iam prelibatus episcopus quam cuncti successores eius et advocati eorum sub solo suo iure contineant hec et ad altaris servicium provideant. Et ut hec nostre permissionis et donacionis auctoritas firmior cunctis sancte dei ecclesie nostrisque fidelibus credatur et diligencius observetur, hanc cartam inscribi iussimus et annulo nostro signatam manu propria subtus eam firmavimus.

Signum domini Ottonis imperatoris augusti (M.)

Willigisus cancellarius vice Rodberti archicapellani notavi. (SR. NN.)

Data kal. aprilis anno incarnacionis dominice DCCCCLXXIIII, indictione II, anno regni domini Ottonis XIII, imperii VII; actum Quidelingeburg.

71.

Otto bestätigt dem Patriarchen Vitalis von Grado und den ihm untergebenen Bischöfen den Besitzstand, die Immunität, das Inquisitionsrecht und andere Rechte ihrer Kirchen. *Werla — 974 April 2.*

Codex Trivisanus aus dem Anfang des 16. Jh. f. 83 im k. Staatsarchiv zu Venedig (D).

Sigonius Hist. de regno Italiae ed. I, 291 erwähnt. — (Savioli) Ann. Bolognesi 1ᵇ, 58 nº 33 aus D. — Kandler CD. Istriano zu 974 April 2 aus D. — Böhmer Reg. 462. — Stumpf Reg. 619.

So schlecht es mit der Ueberlieferung von D. 71 steht, denn der Codex D, auf welchen alle bisher bekannt gewordenen Copien zurückgehen, bietet nur einen sehr verderbten und mehrfach erweiterten Text, so sind doch Inhalt und Fassung zum grossen Theile gut verbürgt. Wir bemerkten schon zu DO. I. 350 dass wir aus einer Stelle des D. 71 herauslesen, dass bereits Otto I. am 2. Januar 968 für Grado geurkundet hat. Dass gerade diese Stelle zweifelsohne interpolirt ist, nöthigt uns keineswegs alles was sie besagt zu verwerfen. Zunächst haben wir ein sehr gutes Zeugniss dafür dass Otto I. in der That ein D. 71 gleiches Präcept für Grado ausgestellt hat, so wie dafür dass das DO. I. im 14. Jh. noch vorlag, so dass der Interpolator demselben sowohl die Angaben

70. [Foltz] a) iudiciarium *B.*

über Verhandlungen auf einer Synode zu Rom als auch die Daten des DO. I. entnehmen konnte. Andrea Dandolo (Muratori SS. 12, 210; nach Angaben Simonsfelds findet sich der betreffende Abschnitt in den ältesten MSS. dieser Chronik) spricht nämlich ausführlich von dem DO. I. und erwähnt ferner zu 974 dass Otto II. existens Verhelae in eodem anno *das Präcept seines Vaters erneuerte. Was er als Inhalt des DO. I. angibt, erweist sich zum Theil geradezu als Auszug aus demselben, denn in D. 71 welches Bestätigung eines* praeceptum genitoris nostri *sein will, kehrt der von Dandolo angeführte Passus* privilegium in acquirendis iustitiis — singulariter potestatem habere *wörtlich wieder. — Für andere Theile des überlieferten Textes lässt sich das Zeugniss von drei uns bekannten und für D. 71 benutzten Vorurkunden anführen, nämlich des D. Karl des Grossen Mühlbacher Reg. Kar. 392, des D. Lothar I. ib. 1054 und des D. Hugos Böhmer Reg. Kar. 1378. Allerdings sind die zwei letzten für die Venetianer insgesammt ausgestellt, aber als zugleich für Grado giltig konnten sie auch einem besondern Präcepte für den Patriarchen zu Grunde gelegt werden. Soweit nun D. 71 dem Inhalte nach auf die drei VUU. zurückgeht, wird es von uns um so weniger beanstandet werden dürfen, als es auch einzelne Sätze und Wendungen derselben wiederholt. Doch haben wir nur den am weitesten reichenden Anschluss von D. 71 an das D. Lothars durch Petitdruck ersichtlich gemacht und haben von den beiden anderen VUU. allein zum Zwecke der Emendation hie und da Gebrauch gemacht. — Die Echtheit eines dritten und ziemlich umfangreichen Theiles von D. 71 wird durch eine spätere und sich auf kaiserliche Präcepte berufende Urkunde des P. Johann XIX. (Jaffé-Löwenfeld Reg. 4070; Original im k. Staatsarchiv zu Venedig, welches wir, da noch kein zuverlässiger Druck vorliegt, selbst copirt haben) verbürgt. Diese NU. hat nämlich ganze Sätze und insbesondere auch einen Theil der Aufzählung der Besitzungen mit D. 71 gemein, ja selbst zahlreiche Gebrechen der Construction und des Stils, so dass dem Schreiber der Bulle D. 71 oder auch ein gleichlautendes D. als Vorlage gedient haben muss. Jedoch hat letzterer einige der Ortsnamen noch mehr verunstaltet, als die Copisten von D. 71, so dass wir in dieser Beziehung aus der Originalbulle keine Emendationen für unsern Text gewonnen und uns begnügt haben die abweichenden Lesarten in den Fussnoten zu verzeichnen. — In eigenthümlicher, jedoch so zu sagen landesüblicher Weise ist nun die ursprüngliche Fassung durch kleinere und grössere Zuthaten nicht allein erweitert, sondern auch entstellt worden. Durch die Interpolation sind nämlich mehrfache Wiederholungen, aber auch Kürzungen entstanden und ist der an sich schon ungefüge Satzbau vollends gestört worden. Es muss einem andern Orte vorbehalten bleiben die Ueberarbeitung des D. bis in alle Einzelheiten darzulegen. Hier sei nur erwähnt dass die Tendenz derselben eine zweifache ist. In dem ersten Theile der Urkunde sollen die Kirche von Grado, der damalige Patriarch und dessen Unterhändler verherrlicht werden: für diesen Zweck sind Local- und Familienlegenden, nebenbei aber auch das DO. I. verwerthet worden. Im zweiten Theile sollen den Caprensern und Piranensern besondere Vorrechte zugesichert und soll die Beurkundung durch Otto II. als besonders feierlich dargestellt werden. Haben nun bereits die Interpolatoren sich wenig um die Verständlichkeit des Wortlautes gekümmert, so noch weniger die nachfolgenden Copisten: so ist ein Text entstanden der uns als Herausgebern die grössten und zum Theil unüberwindliche Schwierigkeiten bereitete, zumal da wir vor allem darauf bedacht sein mussten die Interpolationen als solche kenntlich zu machen. Wir haben uns so gut wie möglich zu helfen gesucht mit Ergänzung von Worten welche wir als ausgefallen, und mit Kennzeichnung von Worten welche wir als Zusätze der Interpolatoren und Copisten betrachten. Wir haben auch einzelne Worte und Wendungen emendirt, zumal mit Hülfe der VUU. Wir haben damit doch nicht allen Gebrechen der Construction in den von uns für ursprünglich gehaltenen Theilen abhelfen können. Die grösseren Interpolationen aber mit ihrem Wortschwalle und ohne rechtes Wortgefüge haben*

wir vorgezogen einfach nach D abzudrucken. — Ueber die Datirung (die Handlung fand zu Werla statt, die Beurkundung einige Tage später zu Quedlinburg) vgl. Erläut. 126, wo jedoch irrthümlich der Ausstellungsort als durch eine der Copien überliefert bezeichnet worden ist.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina [favente][a] clementia imperator augustus. Dignum est ut celsitudo imperialis quantum ceteris honoris et potestatis fastigio antecellit[b], tantum[c] erga omnes pietatis suę munus impendere satagat. Igitur omnium fidelium sanctę dei ecclesię nostrorumque[d] presentium scilicet et futurorum comperiat magnitudo, qualiter venerabilis Vitalis patriarcha Gradensis ⟨ubi beatorum atque sanctorum eiusdemque venerabilis loci patriarcharum corpora⟩ sedis sancti[e] evangelistę Marci ⟨ab ipso deo spirante primum Aquileię evangelium editum est, doctum[f] prius ecclesię clero populoque Romano, eccessum obsecrantis[g] apostolorum principem⟩ sanctique[h] Hermachorę [episcopus][a] ⟨prefati alumni et ineffabilia innocentium[i] obsequia commorantur⟩ ad [locum] Traiectum nomine[k] mandans honorifice invisere nostram presentiam[l] ⟨deprecatus⟩ per nuncium suum nomine Audoenum ⟨est nostram clementiam genitoris nostri pręceptum affirmasse, datum secundo die mensis ianuarii anno dominicę incarnationis nongentesimo sexagesimo septimo[m], imperantis vero eiusdem genitoris nostri domini Ottonis invictissimi imperatoris sexto, inditione undecima, actum Romę sub Ioanne papa, ubi tunc omnium invidorum inimititiam[n] in synodo divini spiritus pręcibus prędictorum sanctorum atque confessoris papę Gregorii discretione qui lites sanctorum amborum patriarcharum discecans patriarchales concesserat infulas utrisque, per missos causa eiusdemque rei Gradensis Ioannem diaconum cognomine Acutum et Ioannem cognomine Contarenum obculcaverat et[o] per eos postmodum confirmationis similes apices de omni quod subtus continetur[p], pręter id quod inseruimus nostra gratia, genitor noster prębuerat. Nos ergo hoc scientes, quia obedire sanctis petitionibus oportet auresque[q] nostrę pietatis accomodare, secuti sumus eiusdem venerabilis Vitalis patriarchę merito et prosapia per suum capellanum Audoenum nomine et claro ingeniolo petitiones de eodem patriarchatu augendo, ut inviolabiliter edictum aeternaliter a cunctis servetur per renovationem quin immo auctionem nostri pręcepti et valeat genitoris nostri. Igitur omnium fidelium sanctę dei ecclesię nostrorumque[r] pręsentium scilicet et futurorum comperiat magnitudo, quod prefatus patriarcha sanctę prędictę ecclesię Gradensis metropolitanę per predictum legatum Foroiuliensium stemmate productum⟩ nostram deprecatus est maiestatem, ut de rebus patriarchatus sui et episcoporum suorum quę infra dictionem imperii nostri consistere noscuntur, confirmationis nostrę pręceptum fieri iuberemus secundum genitoris nostri [preceptum][a], ut proprias res quas in Mursiano seu in Galigo[s] seu in Rerant[t], partim in territorio Aquileię et in marino termino, saltim in Istria, in Tergesto, in Iustinopoli, Pyrano, Civitate nova, Parentio, Ragunio, Polla atque in castello sancti Georgii et reliquorum locorum tam infra quam citra seu in Bononia vel in Romania sive in quibuscunque locis infra ditionem imperii nostri habere videntur[u], absque cuiusquam contrarietate seu refragatione retinere quivissent, quemadmodum temporibus Caroli prędecessoris nostri per decretum cum Grecis sancitum possedere. Cuius petitioni, ut nobis celestis suffragatio copiosior adsit, libenter aquiescentes et iuste iudicantes hos excelentię nostrę apices decrevimus fieri per quos precipimus atque iubemus, ut nullus in nostro iure

71. [Sickel] a) *fehlt in D* b) *ursprüngliches* antecellit *durchstrichen und durch* antellit *ersetzt* c) tanto *D* d) nostrique *D* e) sedesque *D* f) edita et docta *D* g) obsecrantes *D* h) sedesque *D, emendirt nach dem D. Karl des Grossen* i) innocentorum *D* k) a Traiectu nōie *D* l) prederantiam *D* m) *ursprüngliches* tertio *durchstrichen und* septimo *übergeschrieben* n) iustitiam *D, als Subject ist* patriarcha *zu denken* o) ut *D* p) cantitat *D* q) aures *D* r) nostroque D s) Gaiaco *NU.* t) Zemulis *NU.* u) videatur *D.*

degentium vel patriarcha archiepiscopus episcopus prepositus decanus vicedecanus[v] dux marchio comes vicecomes sculdassius aut aliquis exactor alicuius rei tam clericorum quam laicorum nec nullus iudex publicus vel quilibet ex iudiciaria potestate in monasteria seu loca[w] vel in villas ac predia vel possessiones predicte sancte matris ecclesie Gradensis ac episcoporum suorum seu in ecclesias baptismales, saltem precipue in plebem Piriani[x] vel in quibuslibet pagis patriisque et territoriis quae[y] infra ditionem totius nostri imperii possident vel [quae][a] deinceps in iure ipsius sancti loci ac episcoporum suorum quolibet more voluerit divina pietas augere, ad causas iudiciali more audiendas vel freda[z] exigenda nec mansiones vel paratas faciendas nec ullas redibitiones tam iustas quam iniustas requirendas ingerere aut exactare presumat. Concedimus etiam illi et episcopis eius propter dei eiusque tantorum sanctorum patrocinia illic adquiescentium ⟨ac ob eum qui a tam longe suo munere nos invisere dignatus est, largientes ad helemosinam nostram⟩ privilegium in aquirendis iustitiis, sicut universalis mater nostra Romana ecclesia habet in annos legales, [ita] ut liceat[a] memorato venerabili patriarche ac episcopis suis et patriarchatui episcopatus sui omnia suarum ecclesiarum mancipia colonos advenas servos[b] ac reliquos qui super earum ecclesiarum terris manent, omni iure et ordine iudicandi [et di]stringendi[c] singulariter [potestatem][c] habere. [Statuimus etiam][d] ut nullus in nostro iure commorantium vel comitum [eos][d] aliquo tenore audeat commovere aut ad placitum vel ad aliquam stricturam, sed proprium ad dominum eo tempore viventem sint constringendi aut ad quemlibet super eos constitutum et missum ⟨ac dominorum suorum aut in episcopus animorum episcoporum eorumque missorum voluerit; etiam si quem reditum actenus aliqui eorum locorum terras laborantium alicui vel comiti quocunque modo vel casu aut more pro hoste facienda, precipue Pyranenses, dedissent, granum scilicet oleum vinumve ac reliqua, nullo modo volumus concedant aut id aliquo modo exactare quilibet presumat aut hostem aut donum ab ipsis vel a dominis suis aut super ipsis missis inquirendis vel vassallo legatio aut quicquid hactenus aliquo fecere dedere ut modo, sed omni iure et tenore, ut prediximus, sanctorum quorum[e] episcopis tunc degentibus subicient, quod prelibavimus⟩ et pro ecclesiarum rebus familiis et colonis[f] ⟨volumus⟩, singulariter per se possint defendere suo sacramento proprio. ⟨Caprenses quidem et Piranenses ac ceterorum locorum qui sunt et qui erunt de patriarchatu eiusdemque episcopis et illi eosque[g] ad centum solidos de suo proprio valentes aureos concedimus liceat proprio sacramento iuxta eiusdem regni ius defendere et ipsi in omni dictu et actu cum omni suo familiari iure exstrictu dominentur et subiciant perpetue a presidentibus tum se locaque sancta.⟩ Igitur ut nullius ⟨inferentis⟩ in nostro iure degentis obstaculum vel tergiversatio fiat contra hos nostre confirmationis apices ⟨fiat⟩ nescienter negligenterve, recapitulando cuncta quae hucusque protulimus, precipientes imperamus, ut quicquid in civitatibus prenominatis, ut Sipaties[h] et Humago, in quibusve territoriis domibus curtibus locis desertis plateis munitionibus fossis stagnis aquis aquarumque decursibus insulis portibus vinetis olivetis molendinis piscationibus silvis venationibus arbustis salictis carectis saltibus palludibus salinis pratis pascuis ripis rupibus alpibus collibus montibus opificibus campis tam cultis quam incultis mancipiis gazis et quitquit[i] legibus Gradensis patriarchatus eiusque episcopatus habere quocumque modo visus[k] est ac retenere, observare in nostra dictione omnes commorantium[l], quemadmodum supra retulimus, insistant ⟨sive sit aut desit unquam pre-

71. v) vicednus *D*, vicedominus *NU*. w) laicos *D* x) primam *D*, *vgl. NU*. y) quod *D* z) feuda *D* a) legatos ut licea *D*, *vgl. das D. Hugos* b) quos *D* c) *fehlt in D, ergänzt nach dem bei Dandolo erhaltenen Extract des DO. I.* d) *fehlt in D, vgl. das D. Hugos* e) *statt* suprascriptorum f) familiares coloni *D* g) *statt* usque h) in Sipariensi (*oder* Spariensi) castro *NU*. i) etiam *D*, *emendirt nach NU*. k) visum *D* l) commoventium *D*.

ceptum genitoris nostri, etiamsi minus aut inepte quidlibet evulgat depromens, et omnino precipuę que de aldionibus servis colonis advenis habitatoribus observent secundum quod supra retulimus. Si quis vero hoc temptare presumpserit et observare in integrum neglexerit, quod in capitulari nostro habetur, quod est DCCCC libras, absque dubio componat absolvatque sciens se id compositurum. Id autem ut verius stabiliusque ab omnibus in sinu universalis ecclesię alentibus in nostraque administratione manentibus credatur, hoc confirmationis nostrę pergamenum fieri iussimus precipientes et anuli nostri impressione sigillare fecimus, quemadmodum a nostris antecessoribus in regno hactenus repertum est atque invenitur capitulario. Nos quoque quod congruum et hactenus dignum et pręcellentius fuit nobis, iuxta quod usque modo factum est in certis edictis regum atque imperatorum, dignum duximus certiorem fidem omnibus nostris fidelibus accomodare, propria manu corroboravimus in signo nostri nominis pęnnam traducentes, ut aeternaliter inconcussum observetur feliciter.⟩

Signum .... (M.)

Willigisus[m] cancellarius advicem Rodberti[n] ⟨archiepiscopi Maguntini atque⟩ archicapellani recognovit ⟨et probavit feliciter.⟩

Data quartis[o] nonis aprilis, ⟨luna sexta,⟩ indictione secunda, anno ab incarnatione DCCCCLXXIIII, imperii vero ....

72.

Otto verleiht dem Bisthum Strassburg die Münze daselbst.

Quedlinburg 974 April 10.

Abschrift des 16. Jh. (Fasc. G n⁰ 482) im Bezirksarchiv zu Strassburg (C).

Schöpflin Als. dipl. 1, 125 n⁰ 154 aus verlorenem Chartular vom J. 1357 (S). — Grandidier in Würdtwein Nova subs. 3, 412 n⁰ 112 aus demselben (G^1). — Grandidier Hist. d'Alsace 1^b, 141 n⁰ 303 aus demselben (G^2). — Levrault Essai sur l'anc. monnaie de Strassbourg 424 n⁰ 16 aus C. — Wiegand UB. der Stadt Strassburg 1, 34 n⁰ 42 aus CG^1. — Böhmer Reg. 464. — Stumpf Reg. 620.

Die Fassung ist zeitgemäss, lässt sich aber keinem bestimmten Dictator zuweisen. Fraglich ist ob der Schluss Concessimus — statuat, *welcher dem D. Ludwig des Deutschen Mühlbacher Reg. Kar. 1454 entnommen ist, der ursprünglichen Fassung angehört: er kann ebensowohl im Original nach der Corroborationsformel etwa mit Verweisungszeichen nachgetragen als auch später hinzugefügt worden sein. Ueber* a. imperii VI. *in DDO. II. 72—75 s. Erläut. 130.*

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si locis divino cultui[a] mancipatis largitatis nostrae beneficentiam[b] exhibuerimus et opportuna commodi terreni[c] eis impenderimus suffragia, non solum ad regni divinitus nobis[d] collati stabilitatem, verum etiam perpetuae vitae praemia foeliciter promerenda hoc nobis credimus liquido profuturum. Idcirco notum esse volumus omnibus sanctae dei ecclesiae[e] fidelibus praesentibus scilicet[f] et futuris, qualiter nos divino nutu compuncti et per interventum dilectissimae genitricis nostrae

71. m) Gugielmus *D* n) Roiberti *D* o) *folgt auf sofort getilgtes* quarta.

72. [Sickel] *a) G^1G^2,* cultu *CS* b) *G^1G^2S,* beneficia *C* c) *G^1G^2S,* oportonu commoditate in *C* d) *G^1G^2,* non ad r. d. n. solum *CS* e) *G^1G^2S,* ecclesiae dei *C* f) *G^1G^2S,* videlicet *C.*

Adelheide nec non caeterorum consiliariorum nostrorum pro Christi honore et beatae memoriae pii genitoris nostri Ottonis imperatoris augusti aliorumque[g] praedecessorum nostrorum aeterna retributione et animae nostrae remedio ad episcopium[h] Argentinensis civitatis quod est constructum in honorem[i] sanctae Mariae virginis, cui episcopatui praesenti tempore praeesse dinoscitur vir venerabilis et amator divinae legis Erchenboldus[k] episcopus, quasdam res iuris nostri, hoc est monetam, quod hactenus ad ipsius praefatae civitatis usum[l] compertinere et servire videbatur, cum omni integritate nichil extra dimittentes[m] per hanc nostrae auctoritatis paginam in servitium dei ac[n] praelibatae Christi genitricis eique famulantium[o] in perenne proprium donavimus et reddidimus et in ius iam dicti sacrosancti episcopii[p] firmavimus atque transfudimus et de nostra potestate[q] in illius dominacionem mansuram[r] concessimus, ea videlicet ratione ut ab hodierna die per inmortalia temporum curricula nulla maioris minorisve ordinis contradicente persona memoratae res sub iure ac dominacione[s] praelibati episcopii[p] eiusque rectorum persistant atque inviolabiliter permaneant. Et ut haec donationis et confirmationis nostrae authoritas inconvertibilem per infinita secula in Christi nomine obtineat[t] firmitudinem et a fidelibus nostris verius credatur diligentiusque observetur, manus nostrae subscriptione eam roborantes annulo nostro iussimus insigniri. Concessimus quoque venerabili episcopo Erchenboldo[u] vel[v] successoribus eius, rectoribus scilicet iam dictae ecclesiae, ut in quacunque placuerit villa episcopii[w] sui monetam statuat.

Signum domini Ottonis magni imperatoris augusti.

Willigisus cancellarius vice Rodberti archicapellani subnotavi.

Data IV. idus aprilis anno incarnationis dominice[x] DCCCCLXXIIII, indictione II, anno regni domini Ottonis XIII, imperii autem VI; actum Quidilingeburg[y]; in domino feliciter amen.

73.

Otto bestätigt dem Bisthum Strassburg die von seinen Vorgängern ertheilte Zollbefreiung. *Quedlinburg 974 April 10.*

Abschrift des 16. Jh. (Fasc. G n° 376) im Bezirksarchiv zu Strassburg (B).

Grandidier in Würdtwein Nova subs. 3, 410 n° 111 unvollständig aus dem Insert in dem damals im bischöflichen Archiv zu Zabern befindlichen Originaldiplom Karl IV. vom J. 1356 (G). — Böhmer Reg. 465. — Stumpf Reg. 621.

Wahrscheinlich (vgl. DO. I. 162) unmittelbar nach dem D. Ludwig IV. Böhmer Reg. Kar. 1200 geschrieben; doch mögen auch einzelne Wendungen dem D. Ludwig des Frommen Mühlbacher Reg. Kar. 861 entlehnt worden sein.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Notum igitur esse volumus omnibus fidelibus nostris praesentibus scilicet et futuris, quia vir venerabilis Erchanbaldus Argentinensis ecclesiae episcopus adiens culminis nostri serenitatem obtulit obtutibus nostris quam plurimas praeceptionum auctoritates imperatorum

72. g) G^1G^2S, aliorum C h) episcopatum G^1G^2S i) G^1G^2S, honore C k) Erchambaldus G^1, Erchembaldus G^2S l) civ. prefate usum G^2, usum *fehlt in* CG^1S m) dimittente G^1G^2S n) G^1G^2, ad CS o) famulantum G^1G^2S p) episcopi G^1G^2S q) pietate G^1G^2S r) G^1G^2S, nullius dominacionem mensuram C s) G^1G^2S, dictione C t) G^1G^2, obtineat nomine CS u) Erchembaldo G^1G^2S v) C *und VU.*, et G^1G^2 *und NU. Stumpf Reg. 918, fehlt in S* w) C *und VU.*, episcopatus G^1G^2S *und NU.* x) G^1G^2S, domini C y) G^1G^2S, Quidiligenburg C.

etiam ac regum pia concessione suae ecclesiae collatas in quibus continebatur, quod idem antecessores nostri pro emolumento animarum suarum[a] statuque regnorum eidem Argentinensi ecclesiae concessissent, ut ubicunque per civitates et[a] vicos vel castella aut traiectus aut portus, excepto Quentouico, Dorestato atque Clusas, homines memoratae ecclesiae navigio aut terreno, id est cum carris[b] et saumariis, negotiandi gratia irent et redirent, nullum telonium quisquam rei publicae administrator ab eis exigeret. Pro firmitatis namque studio petiit idem Erchanbaldus venerabilis episcopus, ut imperatorum ac regum, antecessorum videlicet nostrorum, auctoritatibus hanc nostram superadderemus auctoritatem. Cuius petitioni libentissime annuimus et hoc nostrae auctoritatis praeceptum fieri iussimus per quod omnibus comitibus vicariis centenariis vel omnibus rem publicam administrantibus seu cunctis fidelibus nostris praecipimus, ut nullus vestrum de rebus quas navigio aut terreno, id est cum carris[b] et saumariis, per regna deo propitio nostra homines eiusdem Argentinensis ecclesiae negotiandi causa duxerint, ubicunque accessum habuerint, nullum telonium aut ripaticum * aut pontaticum aut salutaticum[c] aut cespitaticum aut rotaticum aut cenaticum aut pastionem aut laudaticum aut trabaticum aut pulveraticum aut ullum occursum vel ullum censum aut ullam redhibitionem accipere vel exactare audeat aut hominibus qui eadem mercimonia praevident, ullam inquietudinem aut impedimentum facere praesumat, sed liceat eis per hanc nostram auctoritatem cum navibus et caeteris vehiculis absque ullius contrarietate vel impedimento per universum imperium nostrum, ubicunque eis necesse fuerit, libere et secure[d] ire et redire; et si aliquas moras in quolibet loco fecerint aut mercati fuerint vel vendiderint, nihil ab eis prorsus ut dictum est telonei exigatur. Et ut haec confirmationis nostrae[e] auctoritas inviolabilem et inconvulsam obtineat firmitatem, hanc chartam inscribi iussimus et sigilli nostri impressione signatam manu propria subtus firmavimus.

Signum domni Ottonis (M.) magni imperatoris augusti.
Willigisus cancellarius vice Rodberti archicapellani subscripsi.

Data[f] IIII. id. apr. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXIIII, indictione II, anno regni domni Ottonis XIII, imperii autem VI; actum Quidilingeburg; in domino feliciter amen.

74.

Otto bestätigt ein zwischen der Aebtissin Emma von Schildesche und dem Bischof Folcmar von Paderborn abgeschlossenes Tauschgeschäft.

Quedlinburg 974 April 19.

Meinders Abschrift der Vita Marcswidis vom J. 1707 f. 106' im k. Staatsarchiv zu Münster (B). — Strunck Notae criticae, MS. des 18. Jh. p. 709 in der Universitätsbibliothek zu Göttingen (C).

Falke Cod. trad. Corb. 746 nº 12 aus der Vita Marcswidis. — (Harenberg) Mon. ined. 101 aus der Vita Marcswidis (D). — Erhard CD. Westf. 1, 48 nº 61 aus C (a) und Suppl. 79 nº 494 Reg. — Wilmans Westf. KU. 2, 94 nº 94 aus BDa. — Böhmer Reg. 466. — Stumpf Reg. 622.

Das Dictat ist zeitgemäss, aber zu farblos um einem bestimmten Dictator zugeschrieben werden zu können.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit[a] omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam

73. [Sickel] a) *G, fehlt in B* b) *G,* curris *B* c) aut salutaticum *fehlt in B, ergänzt aus VU. und Nachurkunde Stumpf Reg. 875* d) securiter *B* e) *G,* confirmationis *E* nostrae *fehlt in B* f) *G,* datae *B.*
74. [Foltz] a) *CD,* novit *B.*

et[b] futurorum industria, qualiter[c] Folcmarus Patherburnensis[d] ecclesiae venerabilis episcopus et Emma Schildecensis ecclesiae venerabilis abbatissa nostram rogavere serenitatem, ut illis concederemus concambium[e] quoddam in locis sibi commodis facere. Nos vero quia pie rogabant, dignum duximus voluntati illorum consentire. Praedicta vero abbatissa quoddam praedium in comitatu Regenwerchi comitis et in pago Nitherseo[f] et in villa Sarramanninhusen[g] cum omnibus appendiciis suis mancipiis utriusque sexus terris cultis et incultis pratis silvis aquis aquarumque[h] decursibus quaesitis et inquirendis exitibus et reditibus, ad haec XV[i] equas praelibato episcopo et suae ecclesiae per manum advocati sui Lutberti in perpetuam proprietatem donavit et concessit. Econtra autem episcopus similiter per manum advocati sui Hilderici[k] abbatissae et suae ecclesiae concessit quantum decimationis habuisset in suo episcopatu, videlicet in octo villis huiusmodi[l] nuncupatis: Schildece, Aldenschildece, Burigbicke, Pavenhusen, Lutbrechteshusen, Selihusen, Edishusen, Geringtorp et omnia quae ad curtes eiusdem abbatissae et earum sanctimonialium pertinere[m] videntur, ad suum dominium et suae ecclesiae in perpetuam proprietatem donavit concessit et largitus est[n], eo tenore ut liberam inde[o] habeat potestatem dandi vendendi commutandi vel quicquid sibi libuerit faciendi. Et ut hoc a sanctae dei[p] ecclesiae fidelibus nostrisque[q] melius credatur, praesens praeceptum conscribi iussimus annulique nostri impressione sigillari manuque propria subtus firmavimus.

Signum domini Ottonis imperatoris augusti (M.)[r]
Willegisus cancellarius advicem Rotberti[s] archicappellani notavi.

Data XIII. kal. maii anno dominicae incarnationis DCCCCLXXIIII, indictione II, anno vero domini Ottonis regni[t] XIII, imperii VI[u]; actum Quidelingeburg.

75.

Otto nimmt die Nonnen von Schildesche in seinen Schutz und verleiht ihnen das Recht die Aebtissin und den Vogt zu wählen.

Quedlinburg 974 April 19.

Abschrift aus dem 15. Jh. im k. Staatsarchiv zu Münster (A). — Abschrift aus der Mitte des 18. Jh. in Culemanns Collectaneen S. 38 aus A, ebenda (B).

Lamey Gesch. von Ravensberg, CD. 4 nº 2 aus A (a). — Wilmans Westf. KU. 2, 96 nº 95 aus ABa. — Westf. UB. Suppl. 79 nº 495 Reg. — Böhmer Reg. 467. — Stumpf Reg. 623.

Von dem Dictat gilt was zu DO. II. 74 bemerkt ist; nur die Corroboration ist DO. I. 35 nachgeschrieben worden.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto dei gracia imperator augustus. Si deo famulantibus clericis vel sanctimonialibus aliquod beneficium nostra serenitas impendat, credimus [i]nde nobis augmentum mercedis esse profuturum. Quamobrem notum sit omnibus fidelibus [nost]ris[a] presentibus scilicet et futuris,

74. b) *C, fehlt in BD* c) *CD*, quatenus *B* d) *C*, Patherbornensis *B*, Paderbornensis *D* e) *D*, cambium *BC* f) Nicherseo *B*, Nicherseo *C*, Nichersec *D* g) *C*, Sarramannihusen *B*, Garamanninhusen *D* h) aquarum *D* i) sex *C*, VX *D mit ausdrücklichem Hinweis auf die HS.* k) Hiderici *CD* l) huiuscemodi *C* m) pertingere *alle* n) ac largitur *B*, et largitur et *CD* o) *C*, inibi *B*, etiam *D* p) *C*, domini *B*, Schildecensis *D* q) nostris *D* r) *fehlt in C* s) *CD*, Roberti *B* t) *CD*, *fehlt in B* u) *corr. in* VII *C*, *fehlt in D*.

75. [Foltz] a) *diese und andere nahe liegende Ergänzungen finden sich schon in B.*

qualiter ob amorem superni remuneratoris animeque nostre seu pa[ren]tum nostrorum salutem quoddam monasterium Schildesche nuncupatum in honore sancte dei geni[tri]cis Marie constructum deoque edificatum in pago Wassega ubi venerabilis abbatissa Emma [dei] famulabus preesse videtur, precepto regie munitionis [b] in nostram recepimus tuicionem ac [decr]evimus ut in eodem monasterio [famulantes sorores nunc] [c] et deinceps habeant potestatem, si quando necessitas ex[postu]lat casu, ex eis sibi abbatissam vel dominam [d] eligere nec ullus comes aut iudex [in re]bus illarum auderet ius suum exercere nisi qui illis placuerit. Similiter et familia [illarum] nulli comiti vel iudici racionem reddat alicuius cause, nisi ei quem sibi defensorem [seu ad]vocatum constituunt. Et ut huiusmodi auctoritas tradicionis inviolabilis perduret atque [verius] credatur firmiusque per succedencium temporum curricula et incontaminacius ab omnibus successo[ribus nost]ris observetur, iussimus ei hoc preceptum conscribi manu nostra roboratum anulique nostri [impression]e signatum.

Signum domni Ottonis imperatoris augusti.

[Willigisus] [e] cancellarius advicem Rotberti [f] archicapellani notavi.

Data XIII. kal. [mai. a]nno dominice incarnacionis DCCCCLXXIIII, indictione II, anno vero domni Ottonis XIII, [imperii VI] [g]; actum Quindelinburg.

76.

Otto schenkt seiner Gemahlin Theophanu seinen Besitz in Eschwege, Frieda, Mühlhausen, Tutinsoda und Schlotheim. *Mühlhausen 974 April 29.*

Originaldiplom im herz. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel (A).

Leibnitz SS. Brunsvic. 2, 375 Fragm. — Harenberg Hist. Gandershem. 621 nº 4 wohl aus A zu 973 = Heumann Comm. de re dipl. imperatricum 143. — Böhmer Reg. 468. — Stumpf Reg. 624.

Verfasst und geschrieben von WB. Ueber die Datirung und über das Recognitionszeichen s. Erläut. 129 und 153.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina providente clementia imperator augustus. Pateat omnium sanctae dei aecclesiae [a] nostrororumque [b] ⁞ tam praesentium quam et futurorum industriae fidelium, quia nos non solum honestissimos patrum praecedentium regum vel imperatorum mores assectando, verum etiam omnium dei lege viventium voluntates erga coniugales legitimas ac divinitus coniunctas imitando quorundam primatum nostrorum saluberrimo instructi consilio dilectissimae coniugi nostrae Theophanu coimperatrici augustae nec non imperii regnorumque consorti has proprietatis nostrae possessiones, tam civitates quam etiam curtes cum plenissimis eorum appertinentiis quocumque locorum sitis [c], id est Eskiniuuach, Frioda, Mulenhusa, Tutinsoda, Sletheim in regione Turingia in Germarene marcha et in comitatu Vuiggeri comitis sitas nostrae imperialis potentia auctoritatis in perpetuam proprietatem concessimus firmiterque donavimus cum complurimis villarum minorum possessionibus ad haec tamen maiora respitientibus, utriusque sexus mancipiis ędifitiis terris cultis et incultis pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus molendinis mobilibus et inmobilibus piscationibus venationibus viis et inviis exitibus et reditibus

75. b) municiens *AB* c) *AB ergänzen* velint d) dominum *AB* e) *B ergänzt* Wigilius f) Migeri *AB* g) = *DO. II. 74,* imperii III *B.*

76. [Uhlirz] a) si *corr. aus* fi b) *A* c) *das zweite* i *sofort corr. aus* a.

quaesitis et inquirendis et cum omnibus iuste legaliterque ad haec pertinentibus, tali rationis tenore ut liberrimo ipsa deinceps perfruatur arbitrio haec omnia eorumque appertinentias tenendi dandi commutandi posteris relinquendi seu quicquid sibi libuerit inde faciendi. Et ut haec nostrae donationis auctoritas firmius stabiliusque cunctis sanctae dei aecclesiae nostrisque fidelibus perpetim credatur, hanc fieri inscriptionem iussimus et anuli nostri impressione signatam manu propria subtus eam firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Vuilligisus cancellarius vice Rodberti archicappellani notavi. ⁞ (SI. D.) (SR. NN.)

Data III. kal. mai. anno incarnationis[d] dominicae DCCCCLXXIII, indictione II, anno regni domni Ottonis XIII, imperii VII; actum Mulenhuson.

77.

Otto schenkt seiner Schwester, der Aebtissin Mathilde, seinen Hof Barby mit Zubehör in Zitz und Nienburg. *Tilleda 974 Mai 10.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Kettner Ant. Quedlinb. 22 n° 17 aus A = Lünig RA. 18[b], 185 n° 14, = Müldener Bergschlösser in Thüringen 163 n° 2, = Leibnitz Ann. 3, 330 Extr. — Erath CD. Quedlinb. 16 n° 21 aus A nebst Facs. — Heinemann CD. Anhalt. 1, 43 n° 55 aus A. — Böhmer Reg. 469. — Stumpf Reg. 625.

Geschrieben von WF. der sich des von WB. gelieferten DO. II. 78 als Dictat- und Schreibvorlage bediente. Ueber das Recognitionszeichen s. Erläut. 153.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Cum totius boni operis perfectio in sola caritate ⁞ consistat, caritas autem nisi per exhibitionem boni operis perspicua et evidens esse non potest: unde notum esse cupimus omnium fidelium nostrorum tam pręsentium quam et futurorum sagacitati, qualiter nos * intimo sororis nostrae, Mahthildis videlicet venerabilis abbatissae, amoris instigante ardore quaedam nostrae proprietatis predia, curtem videlicet Bareboi cum omnibus villis et appertinentiis suis in pago Norturingia et in comitatu Hvodonis comitis, Zizovvi et Niunburg cum omnibus quę Fridericus in beneficium visus est habere, nostra imperiali potentia eidem in perpetuae usum proprietatis donavimus firmiterque nostro ex iure in eiusdem carissimae sororis nostrae iura transfudimus, cum utriusque sexus mancipiis ędificiis terris cultis et incultis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis mobilibus et inmobilibus viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis et cum omnibus eorundem legalibus iustisque appertinentiis, hoc itaque tenore ut toto humanae inquietudinis motu compresso, haec iam praelibata eorumque appertinentias[a] eadem cara nobis admodum soror teneat possideat ac liberam dehinc[b] dandi tradendi vendendi seu commutandi absque omnium hominum contradictione potestatem habeat sive aliud quicquid ei melius placuerit inde faciendum. Et ut haec nostrae donationis auctoritas cunctis sanctae dei aeclesiae filiis nostrisque fidelibus melius credatur ac diligentius perpetim observetur, hanc cartam inscribi iussimus et sigilli nostri impressione signatam manu propria nostra subtus eam firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) magni imperatoris augusti. ⁞

⁞ Uuilligisus cancellarius advicem Rodberti archicappellani recognovi. ⁞ (SI. 5.) (SR. NN.)

76. d) incarnat *ohne Abkürzungszeichen.*

77. [Sickel] a) as *corr. aus* ę b) hinc *auf Rasur.*

Data VI. id. mai. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXIIII, indictione II, anno regni Ottonis XIII, imperii autem VII; actum Tullide; in domino feliciter amen.

78.

Otto schenkt dem Nonnenkloster zu Quedlinburg seinen Hof Ditfurth, ferner Brockenstedt, Schmon und Duderstadt. *Quedlinburg — 974 Mai 13.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Mader Ant. Brunsvic. 113 nº 5 aus A. — Rechtliche Deduction vom J. 1696, Beyl. 5 nº 5 aus A = Kettner Quedlinb. Kirchenhist., Beyl. 5 nº 4 = Lünig RA. 10ᵇ, 857 nº 33. — Kettner Ant. Quedlinb. 23 nº 18 (vgl. p. 693) aus A = Leibnitz Ann. 3, 330 Extr. — Erath CD. Quedlinb. 16 nº 22 aus A. — Böhmer Reg. 470. — Stumpf Reg. 626.

Verfasst und geschrieben von WB. und zwar bereits im April während des Aufenthaltes zu Quedlinburg; s. Erläut. 127. Ueber das Recognitionszeichen s. ebenda 153.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Cum totius boni operis perfectio in sola caritate consistat, caritas autem ⁞ nisi per exhibitionem boni operis perspicua et evidens esse non potest: unde notum esse cupimus omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum sagacitati, quia nos divinam in primo cuiusquam benefacti premeditantes reconpensationem, deinde pro piissimi genitoris nostri imperatoris augusti ceterorumque antecedentium parentum remedio animarum nec non intimo sororis nostrae, Mahthildis videlicet venerabilis abbatissae, amoris instigante ardore quaedam nostrae proprietatis predia, curtem videlicet Deotfurdi in pago Hardego et in comitatu Deommonis comitis, Br[o]culstedi in eodem pago in comitatu autem Friderici comitis, Smahon in pago Hassega in comitatu Sigefredi comitis, Duderstedi in comitatu Bernhardi comitis situm, nostra imperiali potentia ad monasterium sanctimonialium in Quidilingeburg in honore sancti Seruatii Christi confessoris supra rupis arcem orientem versus eminentem divino constructum servitio, cui ipsa iam dicta soror nostra dilectissima eo quod primum[a] parentum nostrorum studioso effectu locus ipse erigi incepisset, praesulari dinoscitur, in perpetuae usum proprietatis donavimus firmiterque nostro ex iure in eiusdem iura aecclesiae transfudimus, cum utriusque sexus mancipiis aedificiis terris cultis et incultis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis mobilibus et inmobilibus viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis et cum omnibus eorundem legalibus iustisque appertinentiis, hoc itaque tenore ut toto humanae inquietudinis motu compresso haec iam prelibata eorumque appertinentiae ad idem monasterium perpetuo nec non abbatissae consororibusque spiritalibus ibidem deo famulantibus tam in praesens[b] quam per totius temporis successiones inserviant. Et ut haec nostrae donationis auctoritas cunctis sancte dei aecclesiae filiis nostrisque fidelibus melius credatur ac diligentius perpetim observetur, hanc cartam inscribi iussimus et sigilli nostri impressione signatam manu propria nostra subtus eam firmavimus.

⁞ Signum domni[c] Ottonis (MF.) magni imperatoris augusti.[d] ⁞

⁞ Uuilligisus cancellarius advicem Rodberti archicappellani recognovi. ⁞ (SI. 5.) (SR. NN.)

78. [Sickel] a) *das zu* u *gehörige Abkürzungszeichen ist corr. aus nachfolgendem* s b) *nach* praesens *ist ein Buchstabe radirt* c) *nach* domni *wahrscheinlich* ni *radirt* d) aug *ohne Abkürzungszeichen.*

Data III. id. mai.[e] anno dominicae incarnationis DCCCCLXXIIII, indictione II, anno regni domni Ottonis XIII, imperii autem VII; actum Quidilingeburg; in domino feliciter amen.

79.

Otto schenkt der Kirche des h. Moriz zu Magdeburg den Hörigen Chagan sammt dessen Familie. *Merseburg 974 Mai 24.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Leuber Disquis. stapulae Saxon. n° 1611 aus A = Lünig RA. 10[b], 350 n° 27. — Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1, 166 aus MS. des Olearius. — Facs. in Berliner Abbild. 9, Tafel 4. — Böhmer Reg. 471. — Stumpf Reg. 627.

Verfasst und geschrieben von WE. Das Tagesdatum ist (s. Erläut. 117, 129) von LH. nachgetragen worden und zwar, da dieser zugleich die Zahl des Jahres der königlichen Regierung um eins erhöhte, wahrscheinlich erst am oder nach dem 26. Mai. Ob sich der Hof am 26. Mai noch in Merseburg befand oder nicht und ob der 24. Mai sich auf die Handlung oder auf die Beurkundung beziehen soll, lässt sich nicht entscheiden.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto duina[a] favente clementia imperator augustus. Noverit industria omnium fidelium nostrorum tam presentium ⁞ quam et futurorum, qualiter nos ob fidelem admonitionem ac salubrem petitionem Adelberti venerabilis archiepiscopi quendam nostri iuris servum Chagan nominatum cum coniuge ac filiis eius ad altare sancti Mauritii invictissimi martyris Christi in urbem[a] Magdaburg constructum peranniterque[a] venerandum futurę mercedis reconpensationes sperando imperialis[b] nostrę potentia auctoritatis in proprium usum et servitium concessimus firmiterque donavimus, eó rationis tenore quatinus ipse iam dictus Chagan, coniux et filii vel filię eius omnisque posteritas ex eis in futurum progignenda ad ipsum altare absque omnium personarum contradictione perpetualiter deserviant proprieque illuc pertineant. Et ut hoc nostrę traditionis preceptum firmum et inviolabile persistat, hanc presentem[c] inscriptionem fieri iussimus anuloque nostro signatam manu propria subtus eam firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Uuilligisus cancellarius advicem Rotberti archicappellani notavi. ⁞ (SI. D.)

Data non. kal. iunii[d] anno dominicę incarnationis DCCCCLXXIIII, indictione II, anno vero regni domini Ottonis XIIII[d], imperii autem VII; actum Mersabug.[a]

78. e) III. id. mai *ist von WB. selbst nachgetragen.*

79. [Sickel] a) *A* b) *über* p *ursprünglich Abkürzungszeichen welches dann getilgt worden ist* c) *corr. aus* hęc presens d) *LH. trug in den leer gelassenen Raum nach* non. kal. iunii *und verwandelte die Zahl* XIII *in* XIIII.

80.

Otto gibt der bischöflichen Kirche zu Freising ihr entzogene Besitzungen in den Grafschaften Puster-, Lurn- und Kadoberthal zurück.

Allstedt 974 Mai 28.

Nachzeichnung eines Diploms von der Hand des WB. aus dem Anfang des 12. Jh. im k. Reichsarchiv zu München (A).

Hund-Gewold Metrop. Salisb. ed. Mon. 1, 134 aus A zu 973 (a) = Lünig RA. 17^a, 217 nº 10, = Hund-Gewold Metrop. Salisb. ed. Rat. 1, 91 = Leuckfeld Hist. Beschr. der güldenen Aue 236. — Meichelbeck Hist. Frising. 1^a, 179 aus A (b) = Schamel Hist. Beschr. des Klosters Sittichenbach (Naumburg 1730) 93 = (Otto) Thuringia 728, = Resch Ann. Sabion. 2, 530 = Resch Aetas millen. 52 nº 23 = Sinnacher Beyträge 1, 556 nº 37, = Ciani Storia del popolo Cadorino 1, 230. — Hormayr Gesch. Tirols 1^b, 56 nº 4 aus ab. — Mon. Boica 31^a, 216 nº 111 aus A zu 973. — Zahn CD. Austro-Frising. 1, 35 nº 36 aus A als Fälschung zu 973. — Böhmer Reg. 427 und Stumpf Reg. 577 zu 973.

Schon unter DO. I. 448 als Fälschung auf Grund eines echten Diploms bezeichnet. Dass letzteres von WB. geliefert worden war, bezeugt nicht allein der Schriftcharakter von A, sondern auch der Stil der aus der Vorlage in die Fälschung hinübergenommenen Sätze. Ueber den Ansatz zu 974 vgl. Erläut. 115, 131.

(C.) ⁞ Inmine [a] sanctę et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. ⁞ Noverit omnium industria fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum, qualiter venerabilis Frisingensis aecclesiae Abraham episcopus nostram adiit celsitudinem, proclamans se quedam loca in medio horum comitatuum constituta qui vulgo vocantur Pustrussa, Lurno, Catubria, iniuste et inlegitime a prefata Frigisingense aeclesia subtracta. Nos vero per interventum dilecte matris nostre Adalhaide et nostri nepotis, videlicet ducis Heinrici, suis petitionibus consentientes ⟨et quicquiq [a] inter [b] hos tres supratitulatos comitatus proprietatis habuimus, hoc est ubi ingreditur fluvius Pudio Rionzum, ex eo loco sursum quecumque adiacet [a] utrisque ripis eiusdem fluminis cum comitatu Catubriae, inde usque ad flumen Affoltrupach alpes sic appellatas, videlicet Nemes, Anauanto, Uvaleummunaga, Fiscalina, Cunisello, Plezzes, Serula, Pragas, Sexta, sive omnia quocumque vocabulo sint, si inter hos fluminum meatus Pudio et Rionzum, montes valles planities⟩ praefate aecclesiae presuli potestatique [c] subposuimus et per nostre traditionis scriptum iterum [d] renovavimus, sicut ab antecessoribus nostris regibus illuc tradita comperimus. Insuper eaiam [e] sub panno inperiali nostro iubemus, quicquid d[e]inceps in his locis nascatur in venationibus sive piscationibus, ut nullus audeat se absque licentia episcopi intromittere; si quis hoc praevaricaverit, regium pannum episcopo sive advocato illius persolvat. Iussimus hoc preceptum conscribi per quod iubemus, ut omnia prefata ad ecclesiam Frigisingensem perpetuo iure pertineant. Ut autem haec concessio nostra firmam habeat stabilitatem, manu nostra roboravimus anuloque nostro sigillari precepimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) invicti imperatoris augusti. ⁞

⁞ Uuildigisus cancellarius vice Rudeberti archicancellarii subscripsi. ⁞

Data v. kal. iun. anno incarnationis dominicae DCCCCLXXIIII, indictione I, anno regni domni Ottonis XIII, imperii autem V; actum [f] Altsteti.

80. [Foltz] a) *A* b) *corr. aus* intres c) *A statt* potestative d) iterum *nachgetragen* e) *A statt* etiam f) acto *mit einem ungewöhnlichen Abkürzungszeichen.*

81.

Otto bestätigt dem Kloster Corvei das Wahlrecht, den Zehntbezug von den eigenen Gütern und die Immunität. Allstedt 974 Mai 28.

Copialbuch von Corvei aus der Mitte des 15. Jh. p. 102 im k. Staatsarchiv zu Münster (C). — Chartular von Corvei des 17. Jh. p. 106 ebenda (D).

Schaten Ann. Paderb. ed. I, 1, 316 aus D zu 973 = Lünig RA. 18ª, 79 nº 33 = Schaten Ann. Paderb. ed. II, 1, 215. — Erhard CD. Westf. 1, 49 nº 62 aus C und Suppl. 79 nº 496 Reg. — Wilmans Westf. KU. 2, 90 nº 91 aus CD. zu 973. — Böhmer Reg. 426 und Stumpf Reg. 576 zu 973.

Von WB. mit geringen Abweichungen unmittelbar nach DO. I. 3 verfasst und wahrscheinlich auch von ihm geschrieben. Ueber die Datirung s. Erläut. 115, 130.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus.[a] Convenit nostre imperiali celsitudini ut petitiones fidelium nostrorum, has precipue quas pro ecclesiarum sibi commissarum utilitatibus suggerunt, ad effectum perducamus, quoniam[b] hoc * ad presentem vitam prospere peragendam et ad futuram beatitudinem promerendam profuturum liquido credimus.[c] Unde noverit[d] omnium fidelium nostrorum industria, quia adiens excellentiam nostri culminis[e] Liudulfus abbas venerabilis Nove Corbeye rogavit, ut eidem monasterio concederemus talem libertatem qualem a patre nostro, coimperatore[f] augusto ceterisque antecessoribus nostris * regibus vel imperatoribus accepisse dinoscitur. Cuius petitioni assensum prebentes interventu matris nostre Adalheide in supradicto monasterio fratribus deo servientibus eiusque martiribus Stephano atque Vito omnes concessiones quas[g] anteriorum regum vel imperatorum temporibus habuerunt concessimus nostraque auctoritate renovavimus, precipue ut potestatem habeant inter se, cum necessitas venerit, abbatem eligendi, et ut a nullo episcopo de dominicalibus mansis eiusdem monasterii decime exigantur, neque a comitibus [vel] ex qualibet iudiciaria potestate coloni eorum et liti ad iustitiam faciendam aliquo banno constringantur, sed coram advocatis eiusdem monasterii iustitiam facere cogantur, sicut anteriorum regum vel imperatorum temporibus prefato loco concessum fuisse cunctis fidelibus nostris liquido patet. Et ut hec nostre renovationis ac firmationis auctoritas firmior stabiliorque cunctis[h] perpetim credatur, hanc cartam inscribi[i] manuque propria nostra subtus roboratam anuli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti.[a]

Willigisus[k] cancellarius vice Ropberti archicappellani subscripsi.

Data v. kal. iunii anno incarnationis domini[l] DCCCCLXXIIII[m], indictione I, anno regni domni Ottonis XIII, imperii autem V[n]; actum Altsteti[o]; in dei nomine feliciter amen.

82.

Otto bestätigt der erzbischöflichen Kirche zu Magdeburg zwei königliche Höfe zu Calbe und Rosenburg. Allstedt 974 Juni 16.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Magdeburg (A).

Höfer Zeitschr. 2, 134 nº 30 aus A zu 973 Juni 18. — Leibnitz Ann. 3, 313 und 316 unvollständig aus Chartular. — Heinemann CD. Anhalt. 1, 39 nº 50 aus A. — Stumpf Reg. 575, alle zu 973 Mai 17.

81. [Foltz] a) semper aug. *CD* b) *D*, quã *C* c) *D*, redimus *C* d) *D*, noverint *C* e) *D*, fulminis *C* f) imperatore *D* g) *D*, que *C* h) a cunctis *D* i) *D*, conscribi *C* k) *D*, Wullitisus *C* l) *D*, *fehlt in C* m) DCCCCLXXIII *D* n) VII *D* o) Altera *C*, actum — amen *fehlt in D*.

Dem Inhalte nach ist dieses von LI. geschriebene D. Bestätigung von DO. I. 278. Indem es zugleich die DD. 29—32 (vgl. Erläut. 114) ergänzen sollte, wiederholte LI. die Arenga von D. 29 und entlehnte diesem auch die Jahresbezeichnungen, trug aber Tag und Ort der Beurkundung ein.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Quoniam loca deo et sanctis eius dicata a nostris antecessoribus, ⁞ regibus scilicet vel imperatoribus, et possessionibus ampliata et privilegiis vel decretis munita esse noscuntur: idcirco omnium fidelium nostrorum presentium videlicet ac futurorum noverit universitas, quomodo vir venerabilis Adalbertus, Magadaburgensis ęcclesiae primus scilicet archiepiscopus, ad nos venit secum deferens praeceptum pii genitoris nostri beatae memoriae Ottonis imperatoris augusti in quo detinebatur, qualiter ipse piissimus genitor noster Magadaburgensem ęcclesiam praediis ac possessionibus ampliatam a fundamento construxit atque ad eandem ęcclesiam duas curtes [a] regni sui, unam quę vocatur Calua in [b] pago Northuringorum sitam, alteram quę nominatur Rosburg in pago Sirimunti in comitatu Huodonis marchionis sitam, cum omnibus appendiciis earum tam in mancipiis quam in ceteris utilitatibus tradidit atque corroboravit. Pro his itaque confirmandis atque corroborandis idem iam dictus Adalbertus praedictae ecclesiae magnae reverentiae archiepiscopus nostram petiit celsitudinem [c], ut nos denuo easdem curtes Calua videlicet ac Rosburg dictas a pio genitore nostro deo sanctoque martiri Mauritio in Magadaburg traditas nostra regia vel imperiali auctoritate confirmaremus. Huis [c] vero viri venerabilis votum ac petitionem benigne [d] suscipientes atque interventum et dilectionem carae genitricis nostrae Athelheidis imperatricis augustae dilectaeque [e] coniugis nostrae, Theophanu [f] videlicet imperatricis augustae subsequentes, illas praedictas curtes Calua scilicet ac Rosburg nominatas cum omnibus utilitatibus ad easdem rite pertinenbus [c] mancipiis utriusque sexus ceterisque appendiciis [g] quae ad hoc aliquo modo [h] dici vel nominari possunt, hac nostra regia vel imperiali maiestate noviter tradimus confirmamus atque corroboramus. [i] Et ut haec nostrae dominationis traditio vel confirmatio a cunctis fidelibus nostris praesenti ac futuro tempore firma stabilisque permaneat, hanc cartam [k] conscribi anulique nostri impressione signari iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) magni et invictissimi imperatoris augusti. ⁞
⁞ Uuillisus cancellarius advicem Rotberti archicappellani recognovi. ⁞ (SI. D.) (SR.)

Data XVI. kal. iul. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXIII, indictione XIIII, anno vero imperii serenissimi imperatoris domni Ottonis VII; actum Altsteti; feliciter amen.

83.

Otto schenkt dem Nonnenkloster zu Nordhausen sein Gut Vogelsberg.

Pöhlde — 974 Juni 17.

Abschrift des Zach. Heisonius vom J. 1665 im Codex CXLI des k. Staatsarchivs zu Magdeburg (A). — Abschrift Leysers aus dem Anfang des 18. Jh. in dessen Urkundensammlung Bd. 1 p. 5 n⁰ 4 im herz. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel (B).

82. [Foltz-Kehr] a) iuris *zu ergänzen nach DO. I. 278* b) *nach* in *setzte der Schreiber noch zu einem vierten Schafte an* c) *A* d) i *corr. aus* e e) c *auf Rasur* f) u *corr. aus* o g) ici *auf Rasur, vielleicht corr. aus* enc h) m *auf Rasur* i) m *auf Rasur, corr. aus* u k) ca *auf Rasur.*

Leyser De dipl. hist. Germ. corpore consilium (Helmstedt 1727) 19 cit. aus B. — Harenberg Hist. Gandershem. 1347 nº 2 aus Abschrift Rehtmeiers (C). — Stumpf Reg. 629.

Von WE. nach Concept des WB. geschrieben, mit Ausnahme des von ihm selbst stilisirten Eingangs (vgl. DO. II. 36). Hier eingereiht unter der Voraussetzung, dass die Handlung schon früher (im Juni oder November 973) zu Pöhlde, die Beurkundung dagegen erst im J. 974 stattgefunden hat. Vgl. Erläut. 119 und 130.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto dei gratia imperator augustus. Noscat omnium industria tam presentium quam et[a] futurorum, qualiter nos pro piissimi genitoris nostri anime remedio nostrique presente futuraque felicitate nec non ob saluberrimam genetricis nostrae admonitionem quoddam iuris nostri predium, civitatem videlicet Fugelesburg[b] nominatam cum omnibus iure ad hanc[c] pertinentibus, in comitatu Wilhelmi comitis et in pago Wisichgaw[d] sitam ad monasterium quoddam sanctimonialium Northusa nuncupatum, eidem ecclesiae[e] nostra imperiali potentia in perpetue[f] usum proprietatis concessimus firmiterque donavimus, cum utriusque sexus mancipiis aedificiis terris cultis et incultis pratis pascuis sylvis aquis aquarumve decursibus molendinis mobilibus et immobilibus viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis et cum omnibus iure legaliterque[g] ad haec pertinentibus, eo tenore ut deinceps eidem ecclesiae ac sanctimonialibus ibidem servientibus vel per aevum servituris[h] idem predium eiusque appertinentiae in perpetuum usum abbatissa hoc semper providente permaneat. Et ut hoc sanctae dei ecclesiae fidelibus nostrisque melius credatur et diligentius observetur, hanc chartam inscribi iussimus et annulo nostro signatam[i] manu propria subtus firmavimus.

Signum domini Ottonis (M.) imperatoris augusti.

Willigisus[k] cancellarius advicem Rodberti[l] archicappellani notavi.[m]

Datum XV. kal. iulii anno[n] dominicae incarnationis DCCCCLXXIIII, indictione secunda, anno vero regni domini Ottonis XIII, imperii autem VIII[o]; actum[p] Polide; in dei nomine.[q]

84.

Otto schenkt der Kirche des h. Petrus zu Aschaffenburg die Kirchen in Salz und Brendlorenzen. *Kirchberg 974 Juni 20.*

Liber 1. camerae vom J. 1293 f. 1 nº 1 im k. Kreisarchiv zu Würzburg (B).

Gudenus CD. Mogunt. 1, 366 nº 133 Anm. b Reg. aus B. — May in Archiv des hist. Vereins für Unterfranken 4ᵇ, 178 nº 4 aus B. — Böhmer Reg. 474. — Stumpf Reg. 630.

Verfasst und geschrieben von WB.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia imperator augustus. Noverit omnium industria fidelium nostrorum tam presencium

83. [Foltz] a) *fehlt in C* b) *B*, Vogelsburg *A*, Fugelsburg *C* c) hunc *B* d) *B*, Wischgowen *A*, Wisichgau *C* e) *A (mit Sigle* n. *nach* Northusa) *und NU. Stumpf Reg. 2395*, sanctimonialium et eidem ecclesiae in Northusen *B*, sanctimonialium s. Anastasii et eidem ecclesie *C* f) perpetuum *B* g) legaliter *B*, regaliter *AC* h) *BC*, servitutis *A* i) *BC*, signatum *A* k) *BC*, Willigisius *A* l) *C*, Rogberti *AB* m) *BC*, notavit *A* n) *fehlt in BC* o) *BC*, XIII *A* p) *fehlt in allen* q) *B*, Polide etc. *A*, Polide — nomine *fehlt in C.*

quam eciam futurorum, quia nos ob salubrem commonicionem et supplicem rogatum dilectissimi equivoci nostri, fratris videlicet nostri beate memorie filii, duas nostri iuris ecclesias quarum una in loco Salze, altera in villa Brenden sita est, ad ecclesiam in Ascaffinburg que est consecrata in honore sancti Petri apostolorum principis sanctique martiris Alexandri, nostre imperialis potencia auctoritatis in proprium ac perpetuum usum concessimus, largiti sumus firmiterque donavimus, cum utriusque sexus mancipiis edificiis terris cultis et incultis pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus molendinis mobilibus et immobilibus vineis decimacionibus viis et inviis exitibus et redditibus quesitis et inquirendis et cum omnibus iure legaliterque ad has predictas ecclesias pertinentibus, eo racionis tenore ut hec ecclesie cum suis appertineneiis ad illam iam dictam ecclesiam sancti Petri apostolorum principis sanctique martiris Alexandri et ad servicium perpetuumque usum canonicorum ibidem deo et sanctis iam prescriptis famulancium et pro fratris nostri anime remedio nostrique et equivoci nostri presenti ac futura sanitate iugiter orancium appendant perpetuoque pertineant. Et [a] ut hec nostre tradicionis auctoritas firmior stabiliorque cunctis perpetim sancte dei ecclesie nostrisque fidelibus credatur, hanc cartam inscribi iussimus anuloque nostro signatam manu propria subtus eam firmavimus.

Signum domini Ottonis (M.) magni imperatoris augusti.

Willegisus [b] cancellarius vice Rodberti archicappellani subscripsi.

Data XII. kal. iulii anno incarnacionis domini DCCCCLXXIIII, indictione II, anno regni domini Ottonis XIIII, imperii VII; actum Chirichberg.

85.

Otto verleiht dem Bischof Notker von Lüttich das Zoll-, Markt- und Münzrecht und die Braugerechtigkeit zu Fosses. *Erfurt 974 — —*

Abschrift aus dem Anfange des 13. Jh. im Liber cartarum ecclesiae Leodiensis f. 119' im Staatsarchiv zu Lüttich (A).

Chapeaville Gesta pontif. Tungrensium 1, 208 aus dem jetzt nicht mehr auffindbaren Liber primus privil., mit 994 = Lünig RA. 17ª, 490 nº 17 = Emminghaus Corpus iuris germ. ed. II, 1, 15 nº 36 unvollständig. — Borgnet Cart. de Fosses (Namur 1867) 4 nº 2 aus A. — Bormans Recueil des ordonnances de Liège 1, 1 aus A. — Böhmer Reg. 492 zu 975. — Stumpf Reg. 636.

Vgl. Erläut. 110 und 127.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator [augustus]. [a] Noverit omnium fidelium nostrorum presentium videlicet et futurorum industria, qualiter nos ob amorem Notkeri venerabilis Leodicensis episcopi maximeque ob remedium anime nostre eidem venerabili episcopo concessimus, ut in loco Fossas nuncupato theloneum mercatumque et monetam et materiam cervise constitueret. Et hoc proinde nostre auctoritatis preceptum ei conscribi iussimus per quod precipimus firmiterque fieri volumus, quatenus in predicto mercato moneta theloneoque et cervise materia ad aliquem nichil pertingat potestativa manu aliquid agere nisi episcopo in prefata sede constituto ipsiusque advocato, sed neque eundo neque

84. [Foltz] a) eciam *B* b) Wllegisus *B.*

85. [Foltz] a) *fehlt in A.*

redeundo mercatores ad ipsum locum negotii properantes theloneі constitutionem contempnere presumant. Et ut verius credatur, manu nostra illud subtus firmavimus anulique nostri impressione sigillari iussimus.

Signum domni Ottonis imperatoris augusti.

Willigisus cancellarius vice Rodeberti archicapellani notavi.

Data anno incarnationis domini DCCCCLXXIIII[b], indictione secunda, anno[c] vero regni domni Ottonis XIIII, imperii septimo; actum Erphesfort.

86.

Otto nimmt gleich seinem Vater das dem Erzbisthum Magdeburg unterstellte Kloster Borghorst in seinen Schutz, bestätigt ihm die Immunität und verleiht den Nonnen das Recht die Aebtissin im Einvernehmen mit dem Erzbischof zu wählen. *Magdeburg 974 Juni 28.*

Gleichzeitige Abschrift des im J. 1310 von dem Magdeburger Erzbischof Burchard ausgestellten Transsumtes im fürstlich Salm-Horstmarschen Archiv zu Coesfeld (A). — *Vidimus desselben Transsumtes vom J. 1544 im k. k. H. H. und Staatsarchiv zu Wien (B).*

Ludewig Rel. 12, 383 nº 72 aus Abschrift (C). — Niesert Münster. Urkundensamml. 2, 23 nº 8 aus C mit Lesarten einer zweiten Abschrift und 2, 495 nº 130 aus A. — Erhard CD. Westf. 1, 49 nº 63 aus A und Suppl. 79 nº 497 Reg. — Wilmans Westf. KU. 2, 97 nº 96 aus Transsumt Karl V. und A. — Böhmer Reg. 475. — Stumpf Reg. 631.

Dictat des WB. Vgl. DO. I. sp. 450.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divino nutu imperator augustus. Cum nostrum esse sciamus quorumcumque fidelium nostrorum honestis obsequi[a] petitionibus, sed maxime cum de divinis rebus ob animarum remedia gerendis a quibusquam nostra supplicetur serenitas, assensum prebere equum ac[b] condignum esse censemus: inde cunctorum fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum conperiat industria, quia vir venerabilis Adalbertus sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus nostram adiit serenitatem quoddam ferens preceptum, cuius auctoritate piissimus genitor noster imperator augustus cenobium quoddam sanctimonialium Bůrchůrst nuncupatum, duarum Christi ancillarum Berthe atque Hathwige[c] primo labore dei servitio constructum et ab ipso iam primordio ad eiusdem archiepiscopi[d] Magdeburgensis ea ratione subsidium mundiburdio dicatum quod[e] per singulos annos decem solidi illuc inde persolvantur, in sui tutaminis conclusit defensione, rogitansque iam dictus archiepiscopus ut idem preceptum nova nostra auctoritate firmaretur. Cuius nos petitioni benigne consentientes eadem scripta[f] renovavimus et idem monasterium cum omnibus apertinentiis eius in nostrum etiam conclusimus mundiburdium, cum utriusque sexus mancipiis edificiis terris cultis et incultis pratis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus molendinis mobilibus et inmobilibus viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis et cum omnibus ad hoc[g] iure pertinentibus. Inde precipientes iubemus ut nec eiusdem loci episcopus nisi precatu abbatisse idem mo-

85. b) IXLXXIIII (with c above) *A* c) anni *A*.

86. [Keller-Kehr] a) obsequii *AB, fehlt in C* b) *BC*, equm et *A* c) et Hedwigae *C* d) archiepiscopii *B* e) quo *alle* f) rescripta *C* g) haec *C*.

nasterium ad [h] sanctimoniales velandas, capellas dedicandas vel etiam clericos ad gradus promovendos ingredi presumat nec iudex publicus vel exactor seu quislibet iudiciarie [i] potestatis illarum servis vel latis [k] aliquam iniuriam vel districtionem inferre aut equos tollere, freda inde exigere vel mansiones poscere vel actionis ullius rationem nisi coram illius cenobii advocato quisquam facere [l] presumat vel potestatem habeat. Insuper etiam arbitrium illis concessimus abbatissas inter se eligendi, scilicet quamdiu ex supradictarum Christi ancillarum genere aliqua ibidem tali digna officio repperiatur, communi consensu eligatur [m], post autem huius generis d[efe]ctum de ceteris, si qua [n] probabilis ad eandem dignitatem fuerit, licenter abbatissa constituatur; sed nulla omnino illic fiat electio nisi sub iam dicti Magdeburgensis archiepiscopi coniventia. Et ut hec nostre renovationis ac defensionis auctoritas firmior stabiliorque cunctis perhenniter credatur, hanc cartam iussimus conscribi annulique nostri inpressione signatam propria manu subtus firmavimus.

Data IIII. kal. iulii anno domini DCCCCLXXIIII; actum [o] Magdeburg; in dei nomine amen.

87.

Otto lässt den ihm von Erich übertragenen Hörigen Burgulach frei.

Memleben 974 August 13.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Magdeburg (A). — Magdeburger Copialbuch des 15. Jh. f. 9 ebenda (D).

Höfer Zeitschr. 1, 151 n° 1 (vgl. 2, 569) aus A = Euler Erzbischof Willigis 16. — Leibnitz Ann. 3, 311 unvollständig aus Chartular zu 973. — Stumpf Reg. 632.

Geschrieben von WE. nach damaliger Kanzleiformel (vgl. DH. 10 und DO. II. 151). Der annus regni ist hier noch nicht umgesetzt worden.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto dei gratia imperator augustus. Noverint omnes fidele[s nostri] [a] ⁞ presentes scilicet et futuri, quali[ter] nobilis quidam Erih nomine [b] tradidit nobis quendam sui iuris servum Burgulach nuncupatum, ut eum liberum dim[itt]eremus. Nos quoque in presentia fidelium nostrorum manu nostra denarium a manu eius ex[cutientes eum] [c] a iugo debitę servitutis absolvimus. [d] Unde imperiali [e] iubemus potentia, ut idem iam dictus Burgulach tali lege ac lib[ertate deinceps] perfruatur qualem ceterę manumissę [f] huc usque tenuerunt. Et ut haec nostrę concessionis ingenuitas firma stabilisque permaneat, hanc cartam iussimus conscribi et anuli nostri impressione sigillari.

⁞ Vuilligisus cancelarius [f] vice [Ro]tberti archicappellani notavi. ⁞ (SI.) [g]

Data idus aug. anno dominice [h] incar[nationis DC]CCCLXXIIII, indictione II, anni [f] vero domni [h] Ottonis XIII, imperii VII; actum Imeleba.

86. h) *C, fehlt in AB* i) *BC,* iuridiciarie *A* k) lateris *AB,* servis latis *C* l) poscere *C* m) *C,* sensu eligantur *AB* n) quae *C* o) et actum *alle.*

87. [Foltz-Kehr] a) *wir ergänzen hier und sonst nach D, soweit uns dessen Text richtig erscheint* b) *Sigle* N, *welche aber auch statt des damals sehr gebräuchlichen* nuncupatus *gesetzt sein könnte* c) excucientes et *D, wohl wie oben zu verbessern* d) im *auf Rasur, corr. aus* am e) impr̄ *A* f) *A* g) *über das Siegelfragment s. Foltz N. Archiv 3, 36* h) đ *A.*

88.

Otto verleiht dem Kloster Werden das Markt- und Münzrecht zu Lüdinghausen und Werden. *Erwitte — 974 August 19.*

Nachzeichnung aus dem Anfang des 11. Jh. im k. Staatsarchiv zu Düsseldorf (A).

Stangefol Ann. Westph. 2, 210 aus B. — Schaten Ann. Paderb. ed. I, 1, 318 aus A = Lünig RA. 18ª, 694 nº 10, = Schaten ed. II, 1, 217 = Leibnitz Ann. 3, 332 Fragm. — Niesert Münster. Urkundensamml. 2, 97 aus MS. Kindlingers. — Lacomblet Niederrhein. UB. 1, 72 nº 118 aus A. — Westf. UB. Suppl. 80 nº 500 Reg. — Böhmer Reg. 478. — Stumpf Reg. 633.

Von gleicher Hand wie die Nachzeichnung DH. 26, dessen Dictat, wie es bereits in DO. I. 5 wiederholt worden war, auch hier zum Theil benutzt worden ist. Ueber die Datirung s. Erläut. 127.

⁞ In nomine sancte et individuae trinitatis. Otto dei favente clementia imperator augustus. Si servorum dei petitionibus quas pro aeccle- ⁞ siarum sibimet commisarum [a] utilitatibus nobis suggesserint, clementer annuerimus, id nobis procul dubio ad * premia' aeterna capessenda liquido perducet. Unde * notum esse volumus presentibus scilicet et futuris, qualiter fidelis noster Folkmarus Uuerdinensis monasterii provisor cum interventu dilectae coniugis nostrae Theeuphanu [a] adiit celsitudinem nostram, postulans ut in duobus suis locis, id est Liudinghus, Uuerdina [b], forum et monetam sibi liceret aptare et facere. Huius rationabili ac iustae petitioni assensum prebentes libenter postulata concedimus et quicquid in eodem foro vel moneta pubblica [a] ad ius nostrum pertinet, predictae ac dilectae coniugis nostrae rogatu predicto monasterio firmiter donamus et in perpetuum perdurare volumus. Et ut haec traditio auctoritatis nostrae firma et inconvulsa permaneat, manu propria eam firmavimus et anuli nostri inpressione sigillari iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) serenissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Uuilgisus [a] calcellarius [a] advicem Rodberti archicappellani notavi. ⁞ (SI. D.)

Data XIIII. kal. sept. anno incarnationis dominicae DCCCCLXXIIII [c], indictione II, anno regni domni Ottonis XIIII, imperii autem [d] VII; actum in Aruiti.

89.

Otto schenkt der bischöflichen Kirche zu Merseburg die Stadt Zwenkau mit allem Zubehör und mit der Immunität. *Frose 974 August 30.*

Originaldiplom im Domstiftsarchiv zu Merseburg (A).

Höfer Zeitschr. 1, 153 nº 2 aus A. — CD. Saxoniae regiae I, 1, 254 nº 18 Fragm. aus A. — Stumpf Reg. 634.

Zu dem von WB. verfassten und geschriebenen Contexte fügte WE. das Eschatokoll hinzu. Ihm fällt die Auslassung von X *in der Zahl der Jahre der königlichen Regierung (vgl. Erläut. 132) zur Last.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Cum nostrae condignum esse censeatur serenitati quorumcum-

88. [Foltz] a) *A* b) Uuerdina *nachgetragen, vielleicht auf Rasur* c) DCCCCLXXIIII *corr. aus* DCCCCIIII d) *vor* autem *ist* a *radirt.*

que fidelium nostrorum honestis benigniter obsequi ⁞ rogatibus, sed precipue erga cultus locorum divino honori addictorum: quare propagatum esse omnium fidelium nostrorum praesentium ac futurorum volumus sollertiae, quia dilectissima coniunx nostra Theophanu nec non fidelis noster Gisalherius sanctae Mersiburgensis aecclesiae venerabilis episcopus nostram humiliter adeuntes praesentiam, multa ob eiusdem loci deo dicati et piissimi genitoris nostri imperatoris augusti studente imperio primum ad episcopatus provectum elati satis compressas et minutas nec non minus ad aecclesiarum et clericorum illô respicientium [a] usus sufficientes copiarum accumulationes ammonebant. Insuper etiam carissimae coniugis nostrae adiectis petitionibus et episcopi [b] iam dicti devoto servitio quam plurimum commonente quandam iuris [c] civitatem Zuenkouua nuncupatam in regione Chutizi et in comitatu Gundherii comitis sitam ad aecclesiam sancti et invictissimi martyris Laurentii quae in eadem urbe ad caput episcopii post apicem summum excolitur, cui et ipse iam prelibatus episcopus preest, pro piissim [d] genitoris nostri imperatoris augusti animae remedio et pro regnorum divinitus nobis collatorum prospera stabilitate nostrae imperialis potentia auctoritatis in proprium et perpetuum usum concessimus firmiterque donavimus, cum servo quodam illuc pertinente Nezan [e] nominato et cum omnibus ceteris utriusque sexus mancipiis terris cultis et incultis pratis pascuis s[i]l[vis] aquis aquarumve decursibus viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis et cum omnibus rebus iure legaliterque ad eandem civitatem pertinentibus, eo tenore ut haec omnia sine aliqua ȩculari inquietudine ad iam prescripti martyris Laurentii aecclesiam ibidem const[ru]ctam sub episcoporum eius provida et potenti tuitione perpetuo deserviant. Insuper etiam statuimus et admodum auctoritative iubemus, ut nullus iudex publicus vel comes aut aliquis ex iuditiaria potestate liberos homines infra eiusdem civitatis terminos et appertinentias positos ad bannum persolvendum vel ad opus muri urbani faciendum aut ad ministrationem expeditionis tribuendam nec ad quicquam quod ad fiscum pertinet dominicalem [f], cogere vel ullatenus distringere audeat vel prȩsumat nisi sub conscientia episcopi et iussu potentis advocati ipsius aecclesiae. Et ut haec nostri auctoritas precepti firmior stabiliorque cunctis perpetim credatur, hanc cartam inscribi iussimus, et anulo nostro signatam manu propria nostra subtus eam firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Vuilligisus cancellarius vice Rotberti archicappellani notavi. ⁞ (SI. 4.)

Data III. kal. sep. anno dominice incarnationis DCCCCLXXIIII, indictione II, anni [d] vero regni domini Ottonis IIII, imperii VII; actum Frosa.

90.

Otto schenkt der bischöflichen Kirche zu Merseburg einen Forst im Gau Chutizi mit dem Wildbann. *Allstedt — 974 August 30.*

Aufzeichnung in Diplomform aus dem Anfang des 11. Jh. im Domstiftsarchiv zu Merseburg (A).

Wideburg Res Misn. (Hamburg 1732) 85. — Wideburg Orig. et ant. marggraviatus Misnici (Halle 1735) 2, 148. — Böhmer Acta selecta 10 nº 13 aus A. — CD. Saxoniae regiae I, 1, 255 nº 19 aus A. — Böhmer Reg. 479. — Stumpf Reg. 635.

89. [Foltz-Kehr] a) ie *scheint corr. aus* u b) e *corr. aus* i c) *zu ergänzen* nostri: *über* iuris *ist Ansatz zu* s *radirt* d) *A* e) *WB. schrieb zuerst* Nes, *tilgte aber sofort den letzten Buchstaben* f) l *sofort corrigirt aus Ansatz zu* r.

Wir nehmen an dass ein von Otto II. im J. 974 dem Bischof Giselher von Merseburg ertheiltes D. wesentlich gleichen Inhalts sehr bald vernichtet worden oder verloren gegangen war, dass sich aber ein Auszug mit ausführlicher Datirung erhalten hatte. Mit Hilfe desselben scheint unter Bischof Thietmar das auf uns gekommene unbesiegelte Stück angefertigt worden zu sein. Als Dictatvorlage wurde dabei DO. II. 89, auf das der Petitdruck Bezug nimmt, und als Schreibvorlage ein Diplom Heinrich II. von der Hand des Kanzleinotars Guntherius F (so benannt von V. Bayer, zuerst in Stumpf Reg. 1663, zuletzt in Reg. 1696ª aus den J. 1016—1018; Facs. von Stumpf Reg. 1695 in Walther Lex. dipl. tab. VII) benutzt. Gerade die ungewöhnliche Datirung (s. Erläut. 112 Anm. 3 und 131 Anm. 1) kann am füglichsten als dem echten D. Otto II. entnommen betrachtet werden.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae[a] trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Cum nostrae condignum esse censeatur serenitati quorumcumque fidelium nostrorum ⁞ honestis benigniter obsequi rogatibus, sed precipue erga cultus locorum divino honori adictorum:[b] quare propagatum esse omnium fidelium nostrorum presentium ac futurorum volumus sollertia[c], quia dilectissima coniunx nostra Theophanu nec non fidelis noster Gisalherius sanctę[d] Mersiburgensis eclesię venerabilis episcopus nostram humiliter adeuntes presentiam petierunt a nostra proprietate predictę ecclesię donari forestum in eodem episcopatu et in comittatu[c] Gunterii comitis et in pago Chutizi situm cum banno adpertinenti. Quorum pię petitioni nos coniventes pro piissimi genitoris nostri imperatoris augusti animę remedio et pro regnorum divinitus nobis collatorum prospera stabilitate nostra imperialis potentia auctoritatis in proprium et in perpetuum usum deo ac invictissimo militi suimet Lavrentio, insuper fideli nostro Gisilero suisque successoribus prefatum forestum inter Salam ac Mildam fluvios ac Siusili et Plisni provincias iacentem concedimus firmiterque donamus, * eo tenore ut idem sine aliqua seculari inquietudine ad iam prescripti martiris * ęcclesiam * sub episcoporum eius pro[vida] et potenti tuitione perpetuo deserviat. Insuper * statuimus * ut nullus * comes vel aliquis extraneorum seu incolarum absque conscientia episcopi suorumque licentia custodum venari vel aliquam inferre molestiam presumat, si nolit reus fieri maiestatis; qualescumque venationum species in his modo sint terminis vel nutriantur seu ex magna procedant silva quę Miriquido dicitur, ut sint nostra imperiali pace securae admodum auctoritative iubemus. Et ut hęc nostri auctoritas precepti firmior stabiliorque cunctis prpetim[e] credatur, hanc cartam inscribi iussimus et anulo nostro signatam manu propria nostra subtus eam firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Vvilligisus cancellarius vice Rotberti archicapellani notavi. ⁞

Anno dominicae incarnationis DCCCCLXXIIII, indictione II, anno vero regni domni Ottonis secundi XIII, imperii autem VII°, data est III. kal. septemb.; actum in dei nomine Altstedi.[f]

90. [Schum-Kehr] a) *das erste* u (*oben* v) *corr. aus* d b) *ursprünglich* addictarum, *dann das erste* a *ganz getilgt, das erste* d *zu* a *umgestaltet und das zweite* a *corrigirt zu* o c) *A* d) *in* scę e *corr. aus* ę e) *ursprünglich* prepetim, *dann* ę *ausradirt* f) i *corr. aus* e.

91.

Otto gibt seinem Schenken Livo Biendorf im Gau Serimunt zu Eigen.

Dornburg — 974 November 2.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Wagner Königr. Thüringen C_3 Reg. mit den Jahresmerkmalen eines DO. I. vom J. 970. — Eckhart Hist. gen. Saxon. 145 n° 20 aus A. — Gercken CD. Brandenb. 1, 27 n° 9 aus A. — Heinemann CD. Anhalt. 1, 44 n° 57 aus A. — CD. Saxoniae regiae I, 1, 256 n° 20 Fragm. aus A. — Böhmer Reg. 482. — Stumpf Reg. 637.

Verfasst und geschrieben von WB. Ueber die von LH. vorgenommenen Aenderungen und Nachträge in der Datirung vgl. Erläut. 127, 129—131, und über das Recognitionszeichen ebenda 153.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverint omnes nostri fideles praesentes ac futuri, ⁞ qualiter nos ob interventum fidelissimi nepotis nostri Ottonis ducis cuidam pincernae nostro Liuuoni quandam proprietatis nostrae partem, id est villam quam vulgo vocant Biendorp in pago Seremode et in comitatu Thiemonis comitis sitam, nostrae imperialis potentia auctoritatis in proprium et perpetuum usum concessimus firmissimeque donavimus, cum terris cultis et incultis pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis et cum omnibus iure legaliterque ad hanc praedictam villam pertinentibus, eo tenore ut libero ipse deinceps perfruatur arbitrio haec tenendi dandi vendendi seu quicquid voluerit inde faciendi. Et ut haec nostrae donacionis auctoritas firmius perseveret, hanc cartam inscribi iussimus anuloque nostro sig[n]atam manu propria nostra subtus eam firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) magni imperatoris augusti. ⁞

⁞ Vuillisus cancellarius vice Rodberti archicappellani notavi. ⁞ (SI. 4.) (SR. NN.)

Data IIII. non. nov.[a] anno incarnationis dominicae DCCCCLXXIIII, indictione III[a], anno[b] regni domni Ottonis XIIII, imperii VIII[a]; actum Dornburg; in dei nomine feliciter amen.[a]

92.

Otto bestätigt der erzbischöflichen Kirche zu Magdeburg die Privilegien und Präcepte seines Vaters und insbesondere die Schenkung des Klosters Weissenburg.

Werla 975 Januar 6.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Wagner Königr. Thüringen D'_2 Reg. — Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1, 170 aus D. — Böhmer Reg. 485. — Stumpf Reg. 638.

Von LH. unmittelbar nach DO. II. 18 geschrieben. Ueber die Datirung und über die dort beliebte Bezeichnung des Kaisers als iunior *s. Erläut. 130, 156.*

(C.) ⁞ In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente gratia imperator augustus. Notum sit omnibus fidelibus * tam presentibus ⁞ * quam et futuris, qualiter

91. [Foltz] a) data — nov. *nach Tilgung der ursprünglichen Tagesangabe von LH. geschrieben, welcher auch zu den zuvor von WB. eingetragenen Zahlen der Indiction und der kaiserlichen Jahre je einen Schaft hinzufügte und die noch fehlende Apprecation nachtrug* b) *vor* anno *ist* I *sofort getilgt.*

nos antecessorum nostrorum, imperatorum scilicet et regum, qui in construendis aecclesiis dei studiosius laborabant easque inmunitatibus et privilegiis roborabant, exemplo [a] sequentes sedem archiepiscopalem vel aecclesiam sancti Mauricii in Magadaburg nostris etiam privilegiis roborari decrevimus. Unde precibus et iussu domni Iohannis papę sanctę Romane sedis pontificis permoti privilegia vel precepta seu quęcumque donaria domni genitoris nostri piissimi imperatoris augusti Ottonis suę aecclesię in Magadaburg collata nostra etiam auctoritate roboramus et confirmamus et liberali munificentia in perpetuum ius sancto Mauricio transfudimus [a] atque donamus. Abbatiam quoque in Vuizinburg quam idem domnus genitor noster sanctę Magadaburgensi aecclesiae pro remedio animę suę obtulit, nos etiam imperiali nostra auctoritate eidem aecclesiae donamus concedimus et privilegii nostri tuitione archiepiscopis illius aecclesiae cum omnibus suis appendiciis perpetualiter servituram confirmamus et roboramus. Et ut hoc nostrę imperialis auctoritatis pręsens preceptum firmum et stabile permaneat, hanc iussimus cartam conscribi et anuli nostri impressione corroborari *, quam et manu propria subtus firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis magni et invictissimi (M.) [b] imperatoris augusti. ⁞

⁞ Uuilligisus canellarius [a] advicem Rotberti archicappellani notavit. ⁞ (SI. 5.) (SR.)

Data VIII. id. ianuar. anno dominicę incarnationis DCCCCLXXV, indictione III, anno vero regni domni Ottonis iunioris imperatoris augusti XV, imperii VIII; actum Uuerla; in dei nomine amen.

93.

Otto bestätigt der erzbischöflichen Kirche zu Magdeburg das Kloster Weissenburg mit dem Vorbehalte des Rechtes der freien Wahl für die Mönche.

Werla 975 Januar 6.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1, 168 aus D. — Böhmer Reg. 484. — Stumpf Reg. 639.

Von WB. mit Benutzung von DO. I. 365 verfasst und bis zum Schlusse des Contextes mundirt, worauf WE. die Subscriptionen und LH. die Datirung hinzufügte. Vgl. die Bemerkungen zu DO. II. 92.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium industria fidelium nostrorum [tam p]raesentium quam et futurorum, ⁞ quia cum piissimo genitore nostro [a] imperatore augusto novum archiepiscopium in loco regio Magdeburg primum ad dei laudem constituente eius rogatu vir venerandae probationis Adalbertus in eiusdem sedis primum arc[hiepis]copum a beato Iohanne papa in Romana urbe esset consecratus et cum eidem claruisset domno apostolico, hanc sedem novitiam inter gentiles positam, ipso rogante et saltim divinae mo[nition]is et sancti Petri apostolorum principis iussu convincente piissimum genitor[em] nostrum imperatorem augustum exoravit ut, quando [ip]se l[o]c[u]s barbaris ac nondum perfectis christicolis inhabitaretur, aliquo [l]oco Christianae professionis incolis vere exculto eandem Magdeburgensem aecclesiam [deo sanctiss]imoque militi eius Mauritio martyri ibidem constructam sublevaret. Tali ergo [petitioni] et quasi divino iuss[u] [b] ipse humiliter obsequendo quandam regii vel imperatorii iuris abbatiam Vuizzenburg nuncupatam in regione

92. [Sickel] a) *A* b) *mit schlechter Tinte nachgetragen.*

93. [Sickel] a) *von WB. nachgetragen* b) *für das richtige* iussui *bietet das Loch im Pergament nicht genügenden Raum.*

Francia et in pago Spyrensi sitam imperiali eius potentia ad hanc aecclesiam[c] et altare sancti Mauritii martyris Christi firmissime in perpetuum usum proprie [largitus] est et cum omnibus legaliter iusteque ad[d] illam pertinentibus donavit et ex eius iure in aecclesiae iura transfudit. Insuper etiam concessit, ut eiusdem[e] abbatiae monachi libera fruantur potestate[f] abbatem inter se quemcumque voluerint eligendi, sed sub voluntate et consensu Magdeburgensis archiepiscopi haec electio semper consistat. Quibus confirmatis iam dictus papa Iohannes et piissimus genitor noster imperator augustus nobis regnorum consorti, ut nostra etiam confirmatione haec auctor[ita]s muniretur iusserunt. Inde nos[g] iterata[h] auctoritate nostram etiam imperialem[i] fieri iussimus conscriptionem, eo rationis tenore ut iam dicta abbatia omnes [ipsius a]ppertinentias[k] ad hanc aecclesiam et altare sancti Mauritii nec non ad Magdeburgense archiepiscopium proprie deserviat et per omnes temporum subsequentium et instium[l] successiones a nullo regum vel imperatorum vel aliqua altae vel humilis persona conditionis inde retrahenda vel aliquo modo diminuenda in proprium permaneat et iam dictis fratribus in eo monasterio sub regula[m] deo iugiter servientibus concessa electio consentiente archiepiscopo Magdeburgensi a nullo interturbetur. Et ut haec nostrae superpositae confirmationis auctoritas firmior stabilior[n] cunctis sanctae dei aecclesiae nostrisque fidelibus perpetim credatur diligentiusque observetur, hanc cartam inscribi [iussimus] anuloque nostro signatam manu propria subtus eam firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Vuilligisus cancellarius vice Rotberti archicappellani notavi. ⁞ (SI. 4.) (SR.)

Data VIII. id. ianuar. anno dominicę incarnationis DCCCCLXXV, indictione III, anno vero regni domni Ottonis iunioris imperatoris augusti XV, imperii vero VIII; actum Uuerla; in dei nomine amen.

94.

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche zu Speier die Immunität.

— — —

Originaldiplom im grossh. General-Landesarchiv zu Karlsruhe (A).

Dümgé Reg. Bad. 90 n° 29 aus A. — Remling UB. von Speier 1, 16 n° 16 aus A. — Hilgard Urk. zur Gesch. von Speyer 6 n° 6 aus A, alle zu c. 974. — Stumpf Reg. 864.

Geschrieben und vielleicht auch verfasst von WF. Nur wenige Worte sind dem hier zur Bestätigung vorgelegten DO. I. 379 entlehnt worden. Uebrigens wurde D. 94 dem Destinatär unvollendet ausgefolgt; es fehlt nämlich nicht allein die Datirung, sondern auch im Monogramm der mittlere, die beiden O verbindende Schaft, welcher in einigen damaligen Diplomen zu allerletzt gemacht worden ist und dann wohl statt des Mittelbalkens als Vollziehungsstrich gegolten hat. Ungeachtet dieser Mängel wurde das D. von der Kanzlei Otto III. anerkannt und in Stumpf Reg. 927 bestätigt, ja zum Theil wiederholt.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum industria, qualiter nos ob amorem dei proque nostri ⁞ seu parentum et

93. c) *A* d) *ursprüngliches* il *sofort verwischt und durch* ad *gedeckt* e) *vor diesem Worte Rasur, auf welcher noch der Anfangsbuchstabe* e *steht* f) *corr. aus* liberā habeant potestatem g) runt inde nos *auf Rasur; WB. scheint zuerst* iusserunt *ausgelassen zu haben, er zwängte dann* iusse *unmittelbar nach* muniretur *ein und fuhr auf der radirten Stelle fort* h) erata *auf Rasur* i) nostram etiam *und* ialem *auf Rasur* k) s *erst von LH. nachgetragen* l) *A statt* instantium m) a *corr. aus* o n) *A statt* stabiliorque.

antecessorum nostrorum remedio animarum renovari et rescribri[a] per imperialem nostram munificentiam iubemus quoddam praeceptum quod piissimus beatae memoriae genitor noster dei nutu imperator augustus Spirensi aecclesiae suique[a] provisoribus, videlicet episcopis, donavit et concessit, hoc est ut nullatenus aliquis eorum qui publice rei sunt administratores, sive dux seu comes vel aliquis iudex, nisi solus episcopus et advocatus ipsius supradictae Spirensis aecclesiae potestatem habeat pro quocumque negotio vel pro aliqua re parva aut magna placitum retinere seu publicum iuditium facere infra aut in circuitu extra civitatem Spira seu Nemeta nuncupatam aut aliquid per regalem bannum in usum nostri successorumque nostrorum exigere neque aliquid de moneta seu de theloneo vel ex ulla re in fiscum regium transferre. Ergo nos sicut praenominatus noster genitor haec omnia quae [su]pra dicta sunt, donamus et concedimus eidem praefatae Spirensi ecclesiae et episcopis inibi deo servictibus[a] perpetualiter retinendum et absque omnium contradictione possidendum. Et ut haec nostrae donationis auctoritas cunctis sanctae dei aecclesiae filiis nostrisque fidelibus melius credatur ac diligetius[a] perpetim observetur, hanc cartam inscribi iussimus et sigilli nostri impressione signatam manu propria nostra subtus eam firmavimus.

⁞ Signum domini Ottonis (M.)[b] magni imperatoris augusti. ⁞

⁞ Uuilligisus cancellarius advicem Rodberti archicapellani recognovi. ⁞ (SI. 4.)

95.

Otto bestätigt der erzbischöflichen Kirche zu Mainz alle Besitzungen und verleiht ihr die Immunität. *Dortmund 975 Januar 25.*

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Lünig RA. 16^a, 15 nº 6, als DO. I. zu 942 = Hirsch Münz-Archiv 7, 3 nº 4, als DO. I. zu 949. — Gudenus CD. Mogunt. 1, 7 nº 5 aus A zu 974. — Mon. Boica 28^a, 206 nº 141 aus A zu 974 = Euler Erzbischof Willigis 18 zu 975. — Böhmer Reg. 456 zu 974. — Stumpf Reg. 641.

Verfasst und geschrieben von WB. Ueber das Recognitionszeichen s. Erläut. 153.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina preordinante dispositione imperator augustus. Cum nostrae condignum serenitati videatur honestis quorumcumque petitionibus benigniter ⁞ obtemperare, sed maxime rebus aecclesiasticis commoditates quaslibet auctoritativa stabilitate impendere ultimi examinis discussione premia divinitus capessenda liquido credi debeat: omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum pateat industriae, qualiter nos ob interventum dilectissimae coniugis nostrae Theophanu nec non fidelissimi nostri V[vi]lligisi sanctae Mogontiensis aecclesiae archiepiscopi, cum ipse omnia traditionum precepta ad eandem aecclesiam a quibusquam antecessoribus nostris regibus vel imperatoribus tradita nos antetulisset, omnes res et traditiones eiusdem archiepiscopii iterata auctoritatis nostrae confirmatione more regio vel imperatorio illuc dedimus et firmissime concessimus, id est abbatias tam canonicas quam monachicas, aeclesias monetas et thelonea villas quacumque regione sitas eidem sedi appertinentes, colonos etiam quacumque eiusdem potestatis terra positos cum omnibus rebus ac possessionibus ad hanc sedem iure legaliterque pertinentibus. Inde precipiendo iubemus ut nullus iudex publicus

94. [Sickel] a) A b) *der mittlere Schaft fehlt, ein ursprünglich weiter links stehendes T ist radirt.*

aut quaelibet celsa vel humilis persona eius loca ingredi vel familiis aliquam iniuriarum molestiam inferre vel mansiones seu paratas faciendas distringere seu in colonos aliquatenus intromittere audeat; familiae autem coram nullo placitis vel negotiis respondere cogantur nisi coram episcopo seu potente advocato eius. Hoc namque renovationis nostrae ac iteratae confirmationis preceptum ut firmius stabiliusque cunctis sanctae dei aeclesiae [a] nostrisque fidelibus perpetim credatur ac diligentius observetur, hanc cartam inscribi iussimus ac anuli nos[tri] impressione signatam manu propria nostra subtus [ea]m corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) magni imperatoris augusti. ⁞

⁞ Folgmarus cancellarius vice Uuilligisi archicappellani notavi. ⁞ (SI. D.) (SR. NN.)

Data VIII. kal. feb. anno incarnationis dominicae DCCCCLXXIIII, indictione II, anno regni domni Ottonis XIII, imperii VII; actum Trótmenni.

96.

Otto schenkt der bischöflichen Kirche zu Minden den ihm von dem Presbyter Nandrad aufgelassenen Besitz im Lidbekegau. *Nimwegen 975 Februar 16.*

Abschrift (nach jetzt verlorenem Copiar. Mind.) aus der Mitte des 17. Jh. in Kindlingers Sammlungen Bd. 189 p. 3 n⁰ 3 im k. Staatsarchiv zu Münster (B^1) und fragmentarische Abschrift (nach jetzt verlorenem Registrum Mind.) ebenda p. 58 n⁰ 8 (B^2).

Pistorius SS. rer. Germ. ed. I, 3, 738 aus Transsumt vom J. 1530 (P) = Lünig RA. 17^b, 103 n⁰ 2 zu 974, = Pistorius SS. rer. Germ. ed. III, 3, 823 n⁰ 7, = Leibnitz Ann. 3, 329 Fragment zu 974. — Falke Cod. trad. Corb. 849 n⁰ 207 aus dem Original zu 974 (F). — Würdtwein Subs. 6, 295 n⁰ 8 Fragment ex perantiquo MS. — Wilmans Westf. KU. 2, 99 n⁰ 97 aus B^1B^2. — Westf. UB. Suppl. 79 n⁰ 493 Reg. — Böhmer Reg. 457 zu 974. — Stumpf Reg. 642.

Dictat des WB. — Wir legen den Druck von Falke, der die Originalurkunde vor sich gehabt zu haben angibt, zu Grunde, geben jedoch, da Falke sich einige Aenderungen erlaubt zu haben scheint, hier und da dem in B^1 überlieferten Texte den Vorzug.

(C.) [a] In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina praeordinante dispositione imperator augustus. Cum celsitudinis nostrae dominatui condignum videatur honestis [b] ac piis benigniter obsequi monitionibus ac petitionibus et [c] maxime quando ob divinae augmentum culturae nostram supplicaverit aliquis ac monuerit [d] serenitatem, omnium cupimus patefieri industriae fidelium nostrorum tam praesentium quam et [e] futurorum, qualiter nos commonente ac suppliciter rogante fideli nostro Nandrado [f] presbitero talem proprietatem qualem ipse in pago Lidbekegouue [g] et in comitatu Bernhardi [h] comitis sitam [i] quoquo modo [k] sibi in proprium acquisivit, quod lege in nostrum ius ac ditionem imperatoriam rediit [l], nostrae potentia auctoritatis ad ecclesiam Mindonensem [m] sancti Petri apostolorum principis honori dicatam in proprium ac perpetuum usum pro animae nostrae remedio ac imperii stabilitate tradidimus firmiterque donavimus, cum utriusque sexus mancipiis aedificiis terris cultis et incultis pratis pascuis

95. [Sickel] a) *A.*

96. [Foltz] a) *fehlt in* B^1B^2 b) honestis — corroboravimus *fehlt in* B^2 c) ac B^1 d) supplicatur aliquis et monet B^1 e) *fehlt in* B^1 f) Mandrado *P* g) Lidbehegowe B^1, Lidbetegoue *P* h) Bernardi B^1P i) situm B^1P k) quomodo B^1 l) redit *alle* m) Mindensem *P.*

silvis aquis aquarumve decursibus, rebus etiam ecclesiasticis viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis et cum omnibus iure legaliterque ad idem praedium pertinentibus, tali rationis tenore[n] ut haec omnia ad eandem ecclesiam sancti Petri apostoli eodem modo[o] uti caeterae res[p] ad ecclesias dei a regibus vel[q] imperatoribus datae perpetuo[r] deserviant. Et ut hoc nostrae traditionis[s] praeceptum firmius stabiliusque cunctis perpetim credatur, hanc cartam inscribi[t] iussimus et anuli nostri impressione signatam manu propria subtus eam corroboravimus.

Signum domni Ottonis (M.) magni imperatoris augusti.

Folgmarus cancellarius vice Uuilligisi[u] archicappellani notavi.

Data XIIII. kal. mar. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXIIII, indictione II, anno vero[v] regni domni Ottonis XIIII, imperii VII; actum Nouiomago; in domino.[w]

97.

Otto stellt dem Kloster Stablo das Gut Tourinne-la-Chaussée zurück.

Nimwegen 975 März 3.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Düsseldorf (A). — Einzelcopie des 12. Jh. ebenda (B).

Martène Coll. 2, 49 aus jetzt nicht mehr auffindbarem MS. von Malmedy zu 974. — Böhmer Reg. 458 zu 974. — Stumpf Reg. 644.

Verfasst und geschrieben von WB., worauf FA. das Recognitionszeichen und auf Rasur das Tagesdatum eintrug, welches sich offenbar (s. Erläut. 127) auf die Handlung bezieht.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et indivi[duae trinitatis].[a] Otto divina preordinante clementia imperator augustus. Cum nostrae serenitati condignum esse videatur ⁞ omne consilium salubre et maxime [animarum] remedio erga divinas res adauctas sequi et adimplere, comperium[b] omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum sollers prudentia, quia nos commonente et suppliciter inter[ven]iente fidelissimo nostro Vuerinfredo venerabili abbate pro animae nostrae remedio et imperii stabilitate quoddam predium Turninas vocatum in pago Haspanensi et in comitatu Folchuuini comitis Hoio situm ad abbatiam Stabulaus iure proprium, sed a quibusdam in benefitia distributum et ita ab eadem aecclesia multo iam tempore subtractum nostra imperiali potentia eidem aecclesiae ubi sanctus dei Remaglus corporaliter requiescit, iterum restituimus et in perpetuam proprietatem donavimus, cum utriusque sexus mancipiis aedifitiis terris cultis et incultis pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis et cum omnibus iure legaliterque ad hoc pertinentibus, tali ratione ut ab eadem aecclesia et expensa fratrum deo servientium hoc[c] nullus regum vel imperatorum[d] seu alicuius persone tam instanti q[uam in successu]ro tempore inde auferat aut in benefitia aliquô transmutet, sed victui eorundem fratrum perpetu[o deserviat]. Et ut haec nostrae donationis auctoritas firmior perpetim credatur [et melius conservetu]r, hanc cartam inscribi iussimus et anulo nostro signatam manu propria subtus eam firmavim[us].

96. n) *B¹ P,* ratione et tenore *F* o) *B¹ P,* eodem modo *fehlt in F* p) anteriores *B¹* q) *B¹,* et *FP* r) *B¹ P, fehlt in F* s) *B¹ P,* iurisdictionis *F* t) *B¹ P,* litteram conscribi *F* u) Willegisi *B²* v) *B¹ B², fehlt in F,* II *P* w) in dō *F, fehlt in B¹ P.*

97. [Uhlirz] a) *diese und die weiteren Ergänzungen aus B* b) *A statt* comperiat c) hoc *am linken Rande vor der Zeile nachgetragen* d) impr̄ *A.*

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) magni imperatoris augusti. ⁞
⁞ Folgmarus cancellarius vice Uuilligisi archicappellani notavi. ⁞ (SI. D.) (SR.)

Data v. non. mar.[e] anno incarnationis dominicae DCCCCLXXIIII, indictione II, anno regni domni Ottonis XIIII, imperii VII; actum Nouiomago.

98.

Otto schenkt der Kirche des h. Petrus zu Aschaffenburg eine Kirche und einen Hof in Rohr. *Nimwegen 975 März 11.*

Liber I. camerae vom J. 1293 f. 11' nº 23 im k. Kreisarchiv zu Würzburg (B).

Gudenus CD. Mogunt. 1, 365 Anm. a Reg. aus B. — May in Archiv des hist. Vereins für Unterfranken 4^{b}*, 178 nº 3 aus B. — Böhmer Reg. 459, alle zu 974. — Stumpf Reg. 645.*

Dictat des WB.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina ordinante clemencia imperator augustus. Agnoscat omnium fidelium nostrorum tam presencium quam et futurorum sollers prudencia, quia nos rogante ac salubriter commonente[a] dilecto equivoco nostro, fratris videlicet nostri beatissime memorie filio, quandam nostri iuris proprietatem, id est unam ecclesiam et unam curtem cum integris eorum pertinenciis in villa Rora sitas in orientali Francia et in comitatu Ottonis in pago Graffeld pro anime nostre remedio nec non vite presentis et imperii salute sancto Petro apostolorum principi ad ecclesiam in civitate Ascaffaburg eius honori constructam nostra imperiali potencia firmiter in proprium et perpetuum usum donavimus ac de nostro iure in eiusdem ecclesie iura transfudimus[b], cum utriusque sexus mancipiis edificiis terris cultis et incultis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus viis et inviis exitibus et redditibus quesitis et inquirendis et cum omnibus iure legaliterque ad hec pertinentibus, eo tenore ut nullo regum vel imperatorum seu alicuius [conditionis][c] persona hec retrahente[d] ad eandem sancti Petri ecclesiam uti cetere res simili auctoritate ecclesiis date perpetuo deserviant et consistant. Et ut hec nostre largicionis auctoritas firmior perpetim cunctis credatur, hanc cartam inscribi iussimus et anulo nostro signatam manu propria subtus eam firmavimus.

Signum domini Ottonis imperatoris (M.) augusti.
Folgmarus cancellarius vice Willegisi archicappellani notavi.

Data v. idus marcii anno dominice incarnacionis DCCCCLXXIIII, indictione II, anno regni domini Ottonis XIIII, imperii VII; actum Nouiomago.

99.

Otto gibt dem Bisthum Toul die Abtei S. Dié zurück. *Bonn 975 März 18.*

Abschrift aus dem Ende des 17. Jh. im Cod. lat. 17197 f. 156' der Nationalbibliothek zu Paris (B).

Benoit Hist. de Toul, prob. 23 aus damals in Toul befindlichem Original (O). — Hugo Mon. hist. 1, 193 unvollständig aus Abschrift zu 974. — (Brouilly) Défense de l'égl.

97. e) v. non. mar. *von FA. auf Rasur nachgetragen.*
98. [Foltz] a) rogantes ... commonentes *B* b) tranfudimus *B* c) *fehlt in B* d) retrahentes *B.*

de Toul. chart. 8 aus dem Original zu 974 (T). — *Böhmer Reg. 460 zu 974.* — *Stumpf Reg. 646.*

Der weitaus grössere Theil geht auf ein der Kanzlei eingereichtes Dictat zurück.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium industria fidelium nostrorum tam praesentium quam futurorum, quod adierint nostram celsitudinem fideles nostri, Eppo videlicet et Iettao[a], cum quibus et Hodo fidelis[b] noster dulcis[c] nutricius ac Benno dux Saxonum egregius, condolendo et compatiendo deplangentes paupertatem[d] apud nostram serenitatem sanctae Tullensis ecclesiae cui praeest venerabilis Gerardus episcopus, ad cuius molem inopiae subveniendam totis nisibus[e] orando consuluerunt fore[f] decentissimum ac iustissimum nostrae largifluae munificentiae, quod[g] pro supernae mercedis respectu iam dictae Tullensi saedi[h] abbatiam sancti Deodati redderemus, quam olim Iacob episcopus ipsius saedis apostolicus vir adquisierat a Pipino antiquo rege Francorum, sed postea pro incuria violenter praesertim iniusta invasione[i] malignorum a loco[k] sublata fuerat, de qua tamen adhuc temporis praefati regis praeceptum pro testimonio[m] in ipsa urbe retineatur.[n] Quorum consiliis ac petitionibus consensum nostrae benevolentiae praebentes benigneque obsequentes pro piissimi genitoris nostri nostraeque[o] remedio animae et incremento nostri imperii nec non pro amore iam dicti antistitis eidem sanctae Tullensi ecclesiae dicatae in honorem sanctae Mariae sanctique Stephani protomartyris reddimus perpetuaque datione delegamus iam dictam abbatiam sancti Deodati quae de Galilaea nuncupatur, sitam ex omni parte infra[p] diocesim eiusdem urbis Tullensis, videlicet quatenus tam iam praefatus Gerardus venerabilis[q] pontifex quam cuncti successores eius ipsam quiete perpetuali iure absque contradictione ac remotione[r] possideant. Includimus denique tam ipsam abbatiam quondam cum monachis, modo vero cum canonicis provisam quam caetera eiusdem monasteria villas ecclesias minores possessiones quoquo modo sitas terrasque cultas et incultas monetam theloneum mercatum campos vineas vias et invia silveta prata[s] aquas cum aquarum decursibus exitus et reditus res[t] adquisitas et adquirendas et omnia iure legaliterque ad eandem abbatiam pertinentia ac respicientia, eo quoque tenore ut haec abbatia cum integris appendiciis suis ad eandem sanctae Mariae sanctique Stephani ecclesiam uti caeterae res unquam a regibus sive imperatoribus ad ecclesiam datae[u] pertineat perpetuoque deserviat. Verum quatenus haec imperialis nostrae traditionis concessionis[v] ac redditionis authoritas perennis et inconcussa omnibus credatur temporibus, hoc imperialis chartae praeceptum iussu nostro eidem ecclesiae inscriptum ac[w] signatum manu propria subtus firmavimus.

Signum domni Ottonis[x] (M.) imperatoris augusti.[t]

Folgmarus cancellarius vice Willegisi[y] archicapellani subscripsi.

Data[z] XV. kal. aprilis anno incarnationis dominicae DCCCCLXXIIII, indictione II, anno vero[t] regni domni Ottonis XIIII, imperii VII; actum in civitate Bunna iuxta Rhenum fluvium; in dei nomine faeliciter[c] amen.

99. [Foltz] a) Eppo et Iettao *B*, Eppo videlicet et Ieazd *OT* b) et Hodo *B*, etiam fidelis *O*, Echbodo fidelis *T* c) *fehlt in T* d) *OT*, paupertatis onus *B* e) *T*, subveniendum t. nitibus *B*, subveniendum t. nisibus *O* f) facere *O* g) *OT*, quo *B* h) ecclesiae *T* i) *T*, iniuste invasionem *BO* k) ab eo *T* l) tempore *T* m) praedicti testimonii *OT* n) retineretur *OT* o) nostroque *T* p) et infra *O*, et intra *T* q) tam praefatus venerabilis *OT* r) *OT*, et reniectione *B* s) vineas silvas prata *OT*, pratas *B* t) *fehlt in OT* u) caeterae res nunquam .. ad ecclesiam datas *B*, caeterae res quae a regibus .. ad ecclesias datae sunt *OT* v) et concessionis *OT* w) *OT*, iussu — ac *fehlt in B* x) *OT*, Otthonis *B* y) Folmarus c. v. W. *B*, Fosmarus (Folsmarus *O*) c. v. Willigisii *OT* z) *OT*, datum *B*.

100.

Otto gibt dem Bischof Liudolf von Osnabrück die ihm von diesem geschenkten Besitzungen in Aplerbeck, Heessen und Luncke zurück.

Boppard 975 April 25.

Sammlung der Abschriften Henselers (18. Jh.) in der Bibliothek des Rathsgymnasiums zu Osnabrück (B). — Grosses Copiar des Domstifts aus der Mitte des 15. Jh. f. 185' im k. Staatsarchiv zu Osnabrück (C).

Crantz Metropolis 93 Reg. — (Henseler) Dissert. de dipl. Caroli M. 125 aus dem Original = Eckhart Hist. gen. Saxon. 299 n⁰ 7. — Möser Osnabrück. Gesch. ed. I, 2ᵇ, 8 n⁰ 15 aus B = Sandhoff Res Osnabrug. 2ᵇ, 26 n⁰ 13, = Möser Osnabrück. Gesch. ed. II, 2, 230 n⁰ 15 = ed. III, 4, 28 n⁰ 15. — Westf. UB. Suppl. 80 n⁰ 502 Reg. — Böhmer Reg. 486. — Stumpf Reg. 648.

Verfasst von LK. mit theilweiser Benutzung des von WB. dictirten, DO. I. 421 zu Grunde liegenden Diploms. Die Ortsnamen geben wir nach Tross in Hammsches Wochenblatt 1, 74 und nach Kremer Beitr. zur Gülch- und Bergischen Gesch. 2, 19 und 89 an.

⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Notum sit omnium sanctae dei aecclesiae nostrorumque fidelium tam praesentium quam et futurorum ⁞ industriae, qualiter nos ob memoriam divinae remunerationis nec non interventum dilectae coniugis nostrae, scilicet imperatricis augustae Theophanu [a], cuidam viro venerabili sanctae Osnebruggensis [b] aecclesiae episcopo Liudolfo quicquid praedii vel [c] hereditatis ipse nostrae imperiali auctoritati in proprium [d] donavit, reddimus in comitatu Bernhardi ducis in locis subscriptis, videlicet Apalderbach [e], Hesnon, Liinga [f], cum curtilibus [g] aedificiis mancipiis terris cultis et incultis viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et acquirendis [h] pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus molendinis piscationibus locis praescriptis appendicibus seu cuiuscumque modi utilitatis [i] nostrae imperatoriae dignitati subiectum [k] esse videretur, sicut praediximus, Liudolfo Osnebruggensis [b] aecclesiae episcopo nostroque consanguineo reddidimus atque donavimus, eo denique tenore ut liberum habeat arbitrium tenendi donandi vel commutandi [l] seu eidem ecclesiae suisque successoribus relinquendi. [Et ut hoc verius credatur et in posterum diligentius observetur] [m], hanc cartam iussu nostro conscriptam anulique nostri impressione signatam manu ∗ propria subtus firmavimus.

Signum domni Ottonis magni (M.) imperatoris augusti.

Folgmarus cancellarius advicem Uuilligisi archicappellani subscripsi.

Data VII. kal. mai. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXV, indictione II, anno regni domni Ottonis XIIII, imperii autem VII; actum Bogbardon; in domino amen.

100. [Foltz] a) Theofana *C* b) Osnab̄ *C* c) *statt* praedii vel *Lücke in C* d) auctoritate improprium *B* e) apud Clerbuch *C* f) Linga *C* g) curtibus *C* h) inquisiendis *C* i) *BC, vgl. DO. I. 325* k) sublatum *BC* l) *Ausfall von Worten, wie er nur in B angedeutet wird, ist unwahrscheinlich* m) *ergänzt aus DO. I. 421.*

101.

Otto schenkt der Kirche des h. Petrus zu Boppard drei Königshufen mit Zubehör in Kratzenburg. *Tribur 975 Mai 15.*

Originaldiplom in der Universitätsbibliothek zu Heidelberg (A).

Waitz in Ranke Jahrb. 1^c, 106 Anm. 6 cit. zu Mai 25. — Stumpf Acta ined. 10 n° 9 aus A, als Fälschung. — Stumpf Reg. 363. — Görz Mittelrhein. Reg. 1001, alle als Urkunde Otto I. zu 965.

Gleich dem folgenden D. von WE. verfasst und geschrieben, daher Otto II. und dem J. 975 zuzuweisen. In den Zahlen verschreibt sich WE. auch sonst (vgl. Erläut. 132) und so wird er in der Zerstreutheit auch in der Recognition den Erzkapellan fälschlich Wilhelm statt Willigis genannt haben.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit industria omnium fidelium nostrorum tam ⁞ praesentium quam et futurorum, qualiter nos pro remedio animae nostrae nec non pro regni stabilitate ad ęcclesiam quae constructa est in honore sancti Petri in quodam castello Bohbardo nominato, quandam nostrae proprietatis partem concedimus firmiterque donamus, proprietatem quippe in villa Crazzanberh, tres regales mansos et feminam quandam Woluiv nomine cum filiis suis in pago Triheri et in comitatu Sicconis comitis situm [a], cum aedificiis pratis pascuis sillvis [a] aquis aquarumque decursibus exitibus et reditibus [b] molendinis mobilibus et inmobilibus. Et ut hęc nostrae donationis auctoritas firma stabilisque permaneat, hoc praesens preceptum conscribi iussimus anulique nostri inpressione signatam manu propria subtus eam firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) magni imperatoris augusti. ⁞

⁞ Folgmarus cancellarius vice Uuillihelmi archicapellani recognovi. ⁞ (SI. D.)

Data idus mai. anno dominicę incarnationis DCCCCLXV, indictione XIII, anno regni domni Ottonis ... [c], imperii vero VIII; actum Triburie.

102.

Otto schenkt seinem Getreuen Otbreht die dem Gerrich gerichtlich entzogene Besitzung Reiskirchen. *Frankfurt 975 Mai 24.*

Originaldiplom im Stadtarchiv zu Frankfurt am Main (A).

Würdtwein Nova subs. 12, 6 n° 3 wohl aus A. — Böhmer CD. Moenofrancofurt. 7 aus A. — Böhmer Reg. 487. — Stumpf Reg. 649.

Verfasst und geschrieben von WE. (vgl. DO. II. 101). Ueber die Nachtragung der Tagesangabe s. Erläut. 108.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit industria omnium fidelium nostrorum ⁞ tam presentium quam et futurorum, qualiter nos ob interventum Hildilini comitis fideli nostro Otbrehto

101. [Sickel] a) *A* b) d *corr. aus* t c) *die hier auf Rasur später eingetragene Zahl, an welcher dann nochmals radirt worden ist, ist nicht mehr sicher zu erkennen; noch am ehesten lässt sich* XXV *lesen, aber auch* XXX *ist nicht ausgeschlossen.*

nominato quandam nostrae proprietatis partem quam antea quidam Gerricus[a] tenuit et modo iuste in nostrum fiscum diiudicatum[b] est, hoc illi nunc pro recompensatione eius digni servitii concedimus firmiterque donamus, proprietatem quippe Richoluesehiricha nominatum[b] in comitatu Hildilini comitis et in pago Logenahe situm, cum utriusque sexus mancipiis aedificiis terris cultis et incultis pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus exitibus et reditibus molendinis mobilibus et inmobilibus quesitis et inquirendis, eo videlicet tenore ut libero ipse deinceps perfruatur arbitrio hęc tenendi dandi vendendi commutandi vel quicquid voluerit inde faciendi. Et ut haec nostrae donationis auctoritas firma stabilisque permaneat, hoc presens preceptum conscribi iussimus anulique nostri inpressione signatam manu propria subtus eam firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Folgmarus cancellarius vice Uuilligisi archicappellani notavi. ⁞ (SI. 4.) (SR.)

Data VIIII. kal. iun.[c] anno dominice incarnationis DCCCCLXXV, indictione II, anno vero regni domni Ottonis XIIII, imperii VII; actum Frakanafort.[b]

103.

Otto bestätigt dem Kloster Fulda die Immunität, die Exemtion von der bischöflichen Gewalt, den Zehntbezug von den eigenen Gütern und das Wahlrecht. Fulda 975 Mai 27.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Marburg (A).

Schannat Hist. Fuld. 2, 148 n⁰ 35 aus A. — Dronke CD. Fuld. 332 n⁰ 715 aus A. — Facs. in Schannat Vindiciae tab. 9. — Böhmer Reg. 488. — Stumpf Reg. 650.

Geschrieben von FA. Indem hier DDO. I. 2 und 55 bestätigt werden sollten, wurde das erstere D. wörtlich wiederholt. Dagegen wurde statt DO. I. 55 die in diesem von Otto I. nach dem Vorgange Pippins bestätigte Bulle des P. Zacharias (Jaffé-Ewald Reg. 2293, CD. Fuld. 2 n⁰ 4[a]) für den Passus: Et omnem cuiuslibet — privilegii constat *benutzt und wurde aus DO. I. 55 nur die Strafandrohung mit zum Theile verändertem Wortlaute aufgenommen.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Constat nos divina dispensante gratia caeteris supereminere mortalibus, unde oportet ut cuius praecellimus munere, eius studeamus modis omnibus parere voluntati. Quapropter comperiat ⁞ industria atque utilitas omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet et futurorum, quia vir venerabilis Vuerinharius abba ex monasterio quod dicitur Fulda, quod est situm in[a] pago Grapfeld constructum in honore sancti Bonifatii martyris Christi, ubi idem gloriosus martyr corpore quiescit, adiens excellentiam culminis nostri, quando primum ad praefatum locum venimus *, obtulit[b] nobis quandam antecessorum nostrorum, Pipini videlicet, Ludeuuici et Chuonradi, Heinrici nec non et genitoris nostri beatę memoriae Ottonis imperatoris augusti auctoritatem in qua continebatur, qualiter idem principes carissimi praefatum monasterium cum monachis ibidem deo famulantibus et cum rebus vel hominibus ad se iuste pertinentibus sub sua constituissent defensione et munitatis tuitione. Obsecravit namque praescriptus abba ut similiter ipsum monasterium cum monachis ibidem deo militantibus et cum rebus ac hominibus sibi legaliter aspicientibus sub nostra constitueremus defensione ac praefatorum regum auctoritati nostram iungeremus auctoritatem, cuius peticionem,

102. [Sickel] a) *von WE. in den ursprünglich leer gelassenen Raum nachgetragen* b) *A* c) *Tagesangabe von WE. nachgetragen.*

103. [Foltz] a) n *corr. aus* m b) o *corr. aus* q.

quia iustam immo rationabilem[c] esse iudicavimus **[d], et beneficio quod postulavit assensum praebuimus. Et ideo hanc auctoritatem propter divinum amorem et venerationem sancti loci ipsius tranquillitatemque[e] fratrum ibidem consistentium circa ipsum monasterium fieri decrevimus per quam in futurum sancimus atque iubemus, ut nullus iudex publicus aut quilibet ex iudiciaria potestate in ecclesias villas loca vel agros **[f] possessiones quas moderno tempore iuste et racionabiliter infra regnum divinitus nobis concessum praefatum possidet monasterium[g] vel quae deinceps in ius ipsius loci voluerit divina pietas augeri, ad causas iudiciario more aliquando audiendas aut freda undecumque exigenda vel mansiones aut paratas faciendas vel fideiussores tollendos aut homines ipsius monasterii tam ingenuos quam et servos super terram ipsius commanentes distringendos nec ullas redibitiones vel inlicitas occasiones requirendas nostris futurisque temporibus ingredi audeat vel ea quae supra memorata sunt exigere praesumat, sed liceat eidem abbati suisque successoribus **[h] eiusdem monasterii cum sibi subiectis sub nostra defensione possidere, et quicquid de supradictis rebus ius fisci exigere poterat, pro aeterna remuneratione praefato monasterio et monachis concessimus. Et omnem cuiuslibet ecclesię sacerdotem dicionem ibi quamlibet[i] habere aut auctoritatem praeter sedem apostolicam prohibemus, ita ut nisi ab[k] abbate * fuerit invitatus, nec missarum * sollemnia * celebrare audeat, iuxta id quod subiectum apostolicę sedi firmitate privilegii constat. Precipimus etiam ut de villis ęcclesiae sancti Bonifacii, servis etiam et colonis in illis manentibus quas moderno tempore habere videtur vel quę deinceps in ius ipsius loci dominus amplificaverit, habeat praefatus abbas successoresque eius potestatem decimas accipiendas propter aedificia perficienda vel restauranda luminariaque renovanda et ut sibi fidelibusque suis, pauperibus quoque et peregrinis tempore susceptionis usus necessarios possint praebere, iuxta id quod sanctae regulae propositum ac mandatum iubet monachos in susceptione hospitum pauperumque semper esse paratos. Et si quando vocatione divina iam fatus abba de hac luce migraverit, quamdiu ipsi monachi tales inter se possint invenire qui ipsam congregationem secundum regulam sancti Benedicti regere valeant, per hanc nostram [a]uctoritatem consensum et licentiam habeant eligendi[l] abbates. Et quisquis huic nostrae praeceptioni reniti temptaverit, apostolicam quae in privilegio Zacharię papae expressa est experiatur sententiam. Haec vero auctoritas ut pleniorem in dei nomine obtineat firmitatem, manu propria subtus eam firmavimus et anulo nostro sigillari iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Folchmarus[m] vice Uuillegisi archicapellani notavi. ⁞ (SR.) (SI. 4.)

Data VI. kal. iun. anno dominicae[n] incarnationis DCCCCLXXV, indictione II, anno vero regni domni Ottonis XIIII, imperii VII; actum Fulda.

104.

Otto schenkt dem Kloster Fulda seinen Besitz in Schlotheim.

Fulda 975 Mai 27.

Codex Eberhardi aus der Mitte des 12. Jh. Bd. 2 f. 22 im k. Staatsarchiv zu Marburg (B).

Schannat Trad. Fuld. 240 nº 590 ex veteri apographo zu 977 (S). — Dronke CD. Fuld. 334 nº 718 aus B. — Böhmer Reg. 526 zu 977. — Stumpf Reg. 651.

Dictat des LK. Verbürgt dieses, so weit es reicht, die von Stumpf Wirzb. Imm. 1, 49 angezweifelte Echtheit des D., so erleichtert es zugleich die Ausscheidung der von Eber-

103. c) l *corr. aus* b d) libenter accomodavimus *zu ergänzen wie in VU.* e) *das erste* i *übergeschrieben* f) seu reliquas *zu ergänzen wie in VU.* g) *unter* t *ist die Unterlänge eines Schaftes ausradirt* h) res *zu ergänzen wie in VU.* i) *folgt kleine Rasur* k) a *corr. aus* u l) igen *auf Rasur* m) h *über* c *nachgetragen* n) e *corr. aus* t.

hard interpolirten Stelle. Die von Stumpf beanstandete Erwähnung von Ministerialen (s. jedoch DO. II. 274 und andere Belege in Waitz Verf. Gesch. 5, 429) gehört also gar nicht dem ursprünglichen Wortlaute an. — Was den Druck S betrifft, so scheint Schannat hier und in dem folgenden D. nur den Text Eberhards vor sich gehabt und emendirt zu haben. Aber da die Möglichkeit einer anderen von Schannat behaupteten Ueberlieferung nicht ausgeschlossen ist, haben wir seine Lesarten doch verzeichnen zu sollen geglaubt.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Quoniam regię vel imperatorię dignitatis officium esse dinoscitur ut monasteria vel loca deo et sanctis eius dicata ob divini cultus auementum novis semper auctoritatibus roboremus: idcirco [a] notum esse volumus omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum industrię, qualiter nos pro remedio animę domni genitoris nostri, scilicet imperatoris augusti Ottonis [b], proque stabilitate regni et imperii nostri nec non et pro spe divinę remunerationis, pro sanitate [c] quoque dilectę coniugis nostrę Theophanu [d] quicquid predii vel hereditatis [e] in civitate Sletheim in pago Thuringię in comitatu Wiggeri habere visi sumus, videlicet mancipiis terris cultis et incultis ędificiis viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis pratis pascuis silvis aquis aquarum decursibus molendinis piscationibus cum omnibus appendiciis seu cuiuscumque modi utilitatibus, ad nostram imperialem dignitatem haberi [f] videbatur, fratribus deo sanctoque Bonifacio in Fuldensi monasterio die noctuque [g] devote famulantibus in perpetuam proprietatem donavimus, eo tenore et conditione ut fratres prefati monasterii teneant et possideant et suis utilitatibus sicut libuerit eandem nostram donationem adiungant. ⟨Precipimus etiam nostra regia et imperiali auctoritate ut nemo se de advocatione [h] intromittat, nisi quem abbas et fratres Fuldensis monasterii sibi utilem elegerint et constituant. Preterea precipimus et confirmamus omnia bona Fuldensis ęcclesię, specialiter ea quę patres et antecessores nostri imperatores et reges illuc pro animę suę remedio contulerunt, tuta sint et [i] nullus successorum ab eodem venerabili monasterio aliquid tollat vel in beneficium suscipiat preter ministeriales ęcclesię quibus iure debentur bona ęcclesię pro defensione loci, ne forte quod absit rarescentibus monasterii facultatibus monachi incipiant egere et thesaurum ęcclesię necessitate cogente incipiant pro corporum sustentatione distrahere, sed magis quę sua sunt serventur monasterio et per quę nos cęlestia premia speramus consequi largiendo, alii ignem ęternum mercentur auferendo seu distrahendo.⟩ [k] Ut autem presentis precepti confirmatio nostris futurisque temporibus firmius habeatur veriusque ab omnibus fidelibus credatur, hanc cartam conscribi [l] nostroque sigillo iussimus insigniri. [m]

Signum domni (M.) Ottonis imperatoris. [n]

⟨Ego⟩ [o] Folcmarus cancellarius recognovi. [p]

Dat. VI. kal. iun. indictione II [q]; actum Fulde; feliciter in domino amen. [r]

104. [Foltz] a) ideiro *B* b) Ottonis se. i. a. *S* c) salute *S* d) *S,* Theophanię *B* e) utilitatis *S* f) spectare *S* g) *S,* et nocte *B* h) advotiatione *B* i) tuta sint et *auf Rasur* k) Precipimus etiam — distrahendo *fehlt in S* l) inde conscribi *S* m) insigniri iussimus *S* n) Signum — imperatoris *fehlt in S, in B ist das Monogramm eines salischen Kaisers eingezeichnet* o) *fehlt in S* p) recognovit *S* q) V *S* r) in dei nomine feliciter *S.*

105.

Otto genehmigt die Schenkung der seinem Schutz befohlenen Matrone Wentilgart an das Kloster Fulda. *Weimar 975 Juni 3.*

Codex Eberhardi aus der Mitte des 12. Jh. Bd. 2 f. 23 im k. Staatsarchiv zu Marburg (B).

Schannat Trad. Fuld. 240 n⁰ 589 ex apographo (S). — Dronke CD. Fuld. 332 n⁰ 716 aus B. — Böhmer Reg. 489. — Stumpf Reg. 652.

Gleich dem vorhergehenden D. verfasst von LK., dann aber mehrfach erweitert. Die Interpolationen reichen wahrscheinlich noch weiter als wir im Drucke anzudeuten vermochten.

In nomine sancte et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Quoniam ea quę ⟨monasterii⟩ locis [a] deo dicatis a fidelibus sanctę dei ęcclesię iure [b] traduntur, nostra auctoritate corroborari debent [c]: idcirco notum esse volumus omnibus nostris fidelibus tam presentibus quam futuris [d], qualiter quaedam matrona [e] nomine Wentilgart [f] quę sub regali et imperiali patrocinio nostro semper esse [g] videbatur, nostram adiit serenitatem, postulans ut cum licentia nostra [h] quoddam predium suę hereditatis cenobio sanctę Fuldensis ęcclesię in honore domini nostri Iesu Christi nec non et sanctę dei genetricis semperque virginis Marię atque sancti martiris Bonifacii [i] sua benivolentia contradere [k] liceret. Nos quoque, quoniam sub publica defensione nostra atque patrocinio nostro hactenus [l] esse videbatur, pię peticioni eius nostrę serenitatis aures accomodavimus et ita hoc quod petebat fieri decrevimus. Ipsa etenim [m], quia pro remedio animę pii genitoris nostri imperatoris augusti domni Ottonis et pro sanitate nostra dilectęque coniugis nostrę imperatricis augustę Theofanię ⟨sicut ab antecessoribus nostris regibus et imperatoribus decretum est⟩ consensum prebuimus, quicquid [n] predii vel hereditatis in marcha Ostmilingi et in marcha Brucheim in pago Thuringię in comitatu Wiggeri habere videbatur, cum mancipiis curtibus ędificiis terris cultis et incultis viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis pratis pascuis silvis aquis aquarum [o] decursibus molendinis piscationibus venationibus familiis mancipiis utriusque sexus accolis advenis [p] cum omni subpellectili mobili sive immobili cum omnibus appendiciis et utilitatibus pro [q] spe vitę ęternę nostro [r] consensu predicto cenobio a beatissimo Christi martire Bonifacio constructo tradidit atque donavit, eo tenore ut quicquid utilitatis inde provenerit vel venire [s] possit, sub perpetua tuitione nostra posterorumque [t] nostrorum ad eiusdem utilitatem monasterii monachorumque ibidem deo sanctoque Bonifacio die noctuque famulantium teneatur et suis ⟨non alterius⟩ ut libuerit usibus [u] adiungatur, ⟨precipimus etiam et hoc sub interminatione divini iudicii ne aliquis abbatum hoc idem bonum a prefato monasterio umquam vel concedendo vel permittendo auferre presumat, sed sit fratribus in consolationem et loco desolato in restaurationem sempiterna⟩ omnium hominum contradictione remota. [v]

105. [Foltz] a) monasteriis ac locis *S* b) *fehlt in S* c) *S,* debentur *B* d) *S,* tam futuris quam presentibus fidelibus (*das letzte Wort am Rand nachgetragen*) *B* e) matrona quaedam *S* f) Wendilgart *S* g) imperiali nostra protectione esse *S* h) cum licentia nostra *fehlt in S* i) in honore — Bonifacii *fehlt in S* k) tradere *S* l) sub publica nostra defensione hactenus *S* m) etiam *B* n) et ita hoc — decretum est *fehlt in S, statt dessen* accomodavimus et consensum praebuimus ut quicquid o) aquarumque *S* p) accolis advenis *fehlt in S* q) suppellectili et omnibus appenditiis pro *S* r) de nostro *S* s) provenire *S* t) *S,* posterumque *B* u) suis usibus *S* v) praecipimus etiam ut nullus abbatum ... unquam auferre praesumat, sed fratrum usibus perpetuo inserviat *S.*

Et ut hoc preceptum nostris futurisque temporibus firmius habeatur veriusque credatur, cartam inde conscribi et sigillo nostro eam[w] iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis (M.)[x] imperatoris augusti.
⟨Ego⟩ Folcmarus cancellarius recognovi.[y]

Dat. III. non. iun. indictione III; actum Wimares[z]; feliciter.

106.

Otto schenkt der Kirche zu Utrecht Besitzungen und Rechte in Moiden und an andern Orten und wiederholt die Verleihung der Fischerei in der Zuidersee und des Münzrechtes zu Utrecht. *Erfurt 975 Juni 6.*

Liber donat. aus dem Ende des 12. Jh. f. 21 im Besitz der altrömischen Gemeinde zu Utrecht (B^2).

Heda Hist. episc. Ultraiect. 265 unvollständig aus B = Heda-Buchelius 88 (a). — Water Groot placaatboek van Utrecht 2, 321 nº 2 aus dem Original (W). — Mieris Holl. Ch. B. 1, 48 aus Wa. — Dodt Archief van Utrecht 3, 105 nº 4 nach einer aus B^2 fliessenden Abschrift. — Bergh OB. van Holland, 1, 33 nº 50 aus D. — Sloet OB. van Gelre 103 nº 107 Fragm. aus B. — Böhmer Reg. 491. — Stumpf Reg. 654.

Fast wörtliche Wiederholung von DO. I. 164 und zwar gleich den folgenden DD. aller Wahrscheinlichkeit nach von Utrechter Schreibern geliefert, welchen auch die bessere Datirung und die Einführung des Titelmonogramms (s. Erläut. 133, 134) beizulegen sind. Was die erste Anwendung des letzteren anbetrifft, so kommen die Utrechter Chartulare, da sie die Schriftzeichen nicht wiedergeben, nicht in Betracht. Für D. 107 wird das Handmal in neuer Gestalt bezeugt durch H, welches ausdrücklich bezeichnet und beglaubigt wurde als accurate collatum cum regio diplomate — pergameno inscripto, worunter doch wohl das Original zu verstehen ist, und für D. 106 durch den Druck von Water, dem dieses D. ebenso wie DO. I. 164 im Original vorgelegen zu haben scheint. Jedoch reproduciren weder H noch W den Wortlaut der Urkunden genau, so dass nur wenige Lesarten derselben von uns in den Text aufgenommen werden konnten.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina praeveniente clementia imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostrorum praesentium nec non et futurorum sollertia, quod nos interventionibus dilectissimae coniugis nostrae Theophanu[a] atque Geronis[b] archiepiscopi nec non pro remedio animae nostrae atque pro regni nostri statu quasdam res iuris nostri ad aecclesiam sancti Martini quae est constructa in loco Treht[c] vocato, ubi * episcopus Baldricus praeesse dinoscitur, in proprium concessimus, id est quidquid in villa Amuda habere videbamur, theloneum quoque ad eandem villam iuste pertinens quod Waldgero[d] iam olim in beneficium concessum habuimus, ad praelibatam aecclesiam perpetualiter * donavimus; omnem vero piscationem quam in Almere ad nostram regalitatem habuimus pertinentem, iure perenni illuc relaxavimus, insuper etiam terram quam Hatto[e] comes in Lona habuit, firmiter illuc delegamus; quin etiam quicquid in utraque parte fluminis habere dinoscimur quod dicitur Feht[f], cum omni integritate transfundimus, terris silvis aquis aquarumque decursibus piscationibus, et stagna et lacus quae ex eodem flumine * derivantur; de caetero terram quam Hatto in loco Eki habere videbatur et[g] ad

105. w) *fehlt in S* x) *Handmal in B wie unter DO. II. 104* y) Signum — recognovi *fehlt in S* z) Weimares *S.*

106. [Foltz] a) Theophaniae *W* b) *W*, Keronis *B* c) *VU.*, Thret *B*, Trecht *W* d) Walgero *W* e) *W*, Atto *B* f) *VU.*, Feth *B*, Fecht *W* g) *fehlt in BW, ergänzt aus VU.*

nostrum regale ius iudiciario more pro sui ipsius commissu fiscata erat, ad sepe dictam aecclesiam tradidimus, quae etiam sita est super ripam fluminis Reni.[h] Praelibato quippe episcopo licentiam in praescripto loco Treht[i] nominato monetam faciendi concedimus. Et ut nullus comes neque alia quaelibet persona iudiciaria potestatem habeat theloneum vel aliud quodlibet debitum sive quesitum ex ipsa moneta exigendi, nostrae serenitatis regia auctoritate[k] omnino interdicimus; quicquid autem inde exigendum erit, ad[l] integrum episcopo praedictae urbis et aecclesiae eidem potestative in posterum habendi concessimus. Et ut haec nostrae concessionis auctoritas firmius veriusque a fidelibus nostris in dei nomine credatur, manu propria nostra subtus eam firmavimus[m] anuloque nostro sigillari iussimus.

Signum domni Ottonis (M.)[n] imperatoris augusti.

Folcmarus[o] cancellarius advicem Willigisi[o] archicappellani recognovi.

Data VIII. idus iun. anno domini DCCCCLXXV, indictione III, anno vero regni Ottonis XIIII, imperii VII; actum Erpesfort.[p]

107.

Otto schenkt der Kirche zu Utrecht Besitzungen und Rechte zu Moiden.

Erfurt 975 Juni 6.

Transsumt vom J. 1515 (F) und Abschrift desselben vom J. 1519 (G) im Provinzialarchiv zu Utrecht. — Liber donat. f. 20' aus dem Ende des 12. Jh. (B^{2}) und f. 65 aus dem 14. Jh. (B^{3}) im Besitz der altrömischen Gemeinde zu Utrecht. — Gedruckte Copie aus der Mitte des 17. Jh. (aus Original) im Provinzialarchiv zu Utrecht (H).

Heda Hist. episc. Ultraiect. 264 aus Chartular = Heda-Buchelius 87 (a). — Water Groot placaatboek van Utrecht 2, 322 n⁰ 3 aus H (b). — Mieris Holl. Ch. B. 1, 48 aus ab. — Bergh OB. van Holland 1, 34 n⁰ 51 aus D. — Böhmer Reg. 490. — Stumpf Reg. 653.

Das Dictat erinnert so sehr an den Notar Otto I. Brun A (vgl. Erläut. 133) dass eine verlorene Urkunde O. I. als Vorlage angenommen werden muss; über die Datirung und das Monogramm s. die Bemerkung zu der vorhergehenden Urkunde.

In nomine summi dei. Otto omnipotentis dei clementia instimulante[a] imperator augustus. Dinoscant omnes fideles nostri presentes scilicet et futuri, qualiter nos ob nostre anime remedium debitorumque nostrorum nec non et nostre dilecte coniugis[b] Theophanu[c] interventu atque venerabilis episcopi Geronis ad sanctum Martinum Traiectensemque ecclesiam in proprium damus in pago Insterlaca[d] in comitatu Ruotbotonis[e] villam Amuda vocatam quantum[f] eius prius ad prefatam non pertinebat ecclesiam, cum omnibus ad hec[g] pertinentibus, cum curtilibus edificiis mancipiis pratis pascuis silvis aquis piscationibus mobilibus et inmobilibus, taleque theloneum quale prius Valger[h] comes in eodem[i] exigebat loco; et ut eiusdem Traiectensis ecclesie episcopus potestatem habeat, utrum illud theloneum totum velit in Traiectum sumere vel totum in Amuda vel partem eius in Traiecto et partem in Amuda. Quod scripto

106. h) Rheni *W* i) *VU.*, Tret *B*, Trecht *W* k) *W*, nostrae auctoritatis regia serenitate *B* l) id *W* m) subtus confirmavimus *W* n) *W*, *fehlt in B* o) *W*, Folmarus, Willegisi *B* p) in Erpesfort *W*.

107. [Foltz] a) instimulantis B^{2} b) dilecte coniugis nostre B^{2}, dilecte nostre coniugis *H* c) Theophanie *H* d) Insterlake *H* e) Ruotbodonis B^{2}, Rhotbodonis *H* f) in quantum *H* g) hanc *H* h) Walger $GB^{2}H$ i) in eodem comes $B^{2}H$.

confirmari iussimus per quod precipimus, quatenus ita ut datum habemus perpetualiter permaneat. Et ut verius credatur, manu nostra illud firmavimus[k] et anulo nostro sigillari iussimus.

Signum domni Ottonis (M.)[l] magni imperatoris augusti.[m]

Folcmarus[n] cancellarius vice[o] Willigisi archicapellani notavi.

Data VIII.[p] idus iunii anno dominice incarnationis[q] DCCCCLXXV, indictione III, anno vero[m] regni domni Ottonis XV, imperii VIII; actum Erpesfort.

108.

Otto bestätigt dem Bischof von Utrecht das Recht Münze zu schlagen.

Erfurt 975 Juni 6.

Liber donat. f. 20' aus dem Ende des 12. Jh. (B^2) und f. 74 aus dem 14. Jh. (B^3) im Besitz der altrömischen Gemeinde zu Utrecht.

Dodt Archief van Utrecht 3, 104 n° 3 nach einer aus B^2 fliessenden Abschrift. — Leibnitz Ann. 3, 353 aus C. — Geer in Kronijk van het hist. genootschap te Utrecht 13 (1857), 3. Serie 338 aus B^2. — Stumpf Reg. 655.

Mit Benutzung von DO. I. 6 verfasst. Vgl. DO. II. 106.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et per futura tempora succedentium industria, qualiter nos ob remedium beatae[a] memoriae genitoris nostri simul et animae nostrae et interventu[b] dilectissimae coniugis nostrae Theophanu atque venerabilis Geronis archiepiscopi rogatu licentiam ab antecessoribus nostris regibus vel imperatoribus iam antea datam renovavimus atque concessimus monetam faciendi in civitate Traiectensi, in qua modo venerabilis vir Baldricus[c] praesulis officio fungi dinoscitur. Et ut nullus comes neque[d] alia qualibet iudiciaria potestas licentiam habeat theloneum vel aliud quodlibet debitum[e] sive questum ex ipsa moneta exigendi, nostrae serenitatis regia auctoritate omnino interdicimus; sed quicquid inde exigendum erit, ad integrum episcopo praedictae urbis et aecclesiae eidem potestative in posterum habendi[f] * tradidimus atque concessimus. Et ut eadem concessio perpetuum obtineat vigorem, iussu nostro conscriptam atque signatam manu nostra cartam hanc subtus notavimus.

Signum domni Ottonis imperatoris augusti.

Folcmarus[g] cancellarius advicem Willigisi archicappellani[h] recognovi.

Data VIII. idus iun.[i] anno domini DCCCCLXXV, indictione III, anno regni domni Ottonis XIIII, imperii autem VIII; actum Erpesfort.

107. k) *GB^2H*, firmamus *FB^3* l) *H, fehlt in FGB^2B^3* m) *fehlt in B^2H* n) *H*, Falmarus *FB^3*, Folmarus *GB^2* o) advicem *GB^2H* p) *B^2H*, VII *FGB^3* q) anno domini *B^2H*.

108. [Foltz] a) pro remedio bone *B^3* b) nostrae interventu etiam *B^3* c) venerabilis Baldericus *B^3* d) seu *B^3* e) exactum *B^3* f) ut nostrum habendum *B^3* g) Folchmarus *B^3* h) vice Villigisi archicancellarii *B^3* i) *für die fehlende Tagesangabe ist in B^3 der Raum freigelassen.*

109.

Otto bestätigt seiner Mutter Adelheid die ihr von seinem Vater als Wittwengut zugewiesenen Güter im Elsass, in Franken, Thüringen, Sachsen und im Slavenlande. *Dornburg 975 Juni 8.*

Originaldiplom im grossh. General-Landesarchiv zu Karlsruhe (A).

Schöpflin Als. dipl. 1, 126 nº 155 aus A. — Grandidier in Würdtwein Nova subs. 3, 414 nº 113 aus A. — CD. Saxoniae regiae I, 1, 256 nº 21 unvollständig aus A. — Böhmer Reg. 472 zu 974. — Stumpf Reg. 657.

Verfasst und geschrieben von WF. Ueber die Datirung s. Erläut. 137. Die Angabe von Foltz bei Ficker Beitr. 2, 264 über Nachtragung des Ortsnamens und des annus imperii bestätigt sich nicht. Was Ficker ib. 277 andererseits über die Tagesangaben in dieser und in den folgenden Urkunden bemerkt, erledigt sich dadurch dass D. 111[a] ein nicht vollzogenes Concept ist.

(C.) ¦ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostrorum industria tam praesentium scilicet quam futurorum, qualiter nos ¦ rogavit cara genitrix nostra Adalheida augusta, ut predia quę pię memorię genitor noster dotali munere in proprium ius sibi transfudit, hęc omnia per nostrę confirmationis pręceptum confirmaremus, in quibuscumque provintiis iacerent. Cuius petitioni ut dignum erat assensum prębentes omnia predia quę sibi dictus genitor meus dedit in quibuscumque regionibus adiacentia, in Elesazia videlicet, Francia, Turingia, Saxonia, Slauonia, et nos iure perhenni in proprium donavimus cum omnibus ad hec loca pertinentibus, castellis et curtibus ędificiis mancipiis agris pratis pascuis silvis aquis piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus, ut habeat potestatem tenendi dandi commutandi posteris relinquendi vel quicquid sibi libuerit inde faciendi. Et ut hęc nostrę donationis et imperialis confirmationis auctoritas cunctis perpetim verior firmiorque credatur, hanc confirmationis cartam inscribi anuloque nostro signatam propria manu firmavimus.

¦ Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti. ¦

¦ Folcmarus cancellarius vice Uuilligisi archicancellarii subscripsi. ¦ (SI. D.) (SR.)

Data VI. id. iun. anno incarnationis DCCCCLXXV, indictione II, [anno] regni domni Ottonis XIIII, imperii autem VI; Dornburg.

110.

Otto überträgt das der Wittwe Imma verliehene Markt- und Münzrecht zu Lieding dem von ihr daselbst gegründeten Kloster.

Memleben 975 Juni 11.

Originaldiplom im Archiv des Kärntnerischen Geschichtsvereins zu Klagenfurt (A).

(Hormayr) Archiv für Süddeutschland 2, 221 nº 8 wahrscheinlich aus A. — Eichhorn Beytr. zur ältern Gesch. Kärntens (Klagenfurt 1817) 1, 161 aus A. — Ankershofen

109. [Sickel].

Handbuch der Gesch. Kärntens 2c, 88 nº 42 aus damals im bischöflichen Archiv zu Strassburg befindlichem A. — Böhmer Reg. 493. — Stumpf Reg. 658.

Verfasst und geschrieben von FA. (danach N. Archiv 1, 464 zu verbessern).

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit industria omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum, qualiter[a] nos ob interventum ⁞ dilectae coniugis nostrae Theophanu nec non et venerabilis Geronis archiepiscopi sanctae Coloniensis aecclesiae atque Theoderici comitis cuidam viduae Imma nuncupatae in loco qui dicitur Livbedinga in pago Gurketal et in comitatu Ratoldi comitis, ubi iam praedicta vidua monasterium construere incoepit in honore gloriosisimae[b] dei genitricis Mariae et sancti Martini confessoris et Gregorii confessoris[c] Christi, per illorum merita gloriosa ac pro stabilitate regni nostri potestatem donavimus ibidem iam[d] praedicto loco mercatum et monetam construendam ac teloneum de eodem mercato exigendum. Nos vero per praedictae viduae peticionem praenominatae aecclesiae nostro imperiali precepto prescriptum theloneum et monetam per successura tempora potestative tenendum tradidimus. Et ut hoc nostrae traditionis praeptum[b] firmum stabileque permaneat per cuncta temporum curricula, manu nostra firmavimus et anuli nostri inpressione iussimus sigillari.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Folgmarus cancellarius vice Uuillegisi archicapellani notavi. ⁞ (SI. 4.)

Data III. id. iun. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXV, indictione III, anno vero regni domni Ottonis XIIII, imperii VIII; actum Imelebo.

111.

Otto bestätigt dem Bisthum Passau die von seinen Vorgängern gemachte Schenkung der Abtei Kremsmünster. *Allstedt 975 Juni 21.*

111a. Chartul. Patav. antiquissimum aus dem 12. Jh. f. 19 im k. Reichsarchiv zu München (B). — Copialbuch von Passau aus dem Anfang des 13. Jh. f. 50 aus B, ebenda (C). — Codex Lonsdorfianus aus der Mitte des 13. Jh. f. 54 ebenda (D).

Bruschius De Laureaco veteri 114 Reg., als D. Otto I. zu 973. — Mon. Boica 31a, 223 nº 115 aus B = Hagn UB. von Kremsmünster 26 nº 15, = UB. des Landes ob der Enns 2, 61 nº 45. — Stumpf Reg. 656.

111b. Chartul. Patav. antiquissimum f. 27 (B). — Copialbuch von Passau f. 58 (C). — Codex Lonsdorfianus f. 55 (D).

Bruschius De Laureaco veteri 114 Reg., als D. Otto I. zu 973. — Mon. Boica 31a, 225 nº 116 aus B = UB. des Landes ob der Enns 2, 62 nº 46. — Stumpf Reg. 659.

Wie in Erläut. 135—137 ausführlich dargelegt ist, gehen die Abschriften von D. 111a auf ein im Interesse des Bischofs Piligrim von WC. verfasstes und mundirtes Concept zurück, welches dieser nach dem Vorgange der damals bei Hofe weilenden Utrechter Schreiber mit richtigen Jahresmerkmalen und mit einem dem eben aufgekommenen Titelmonogramme ähnlichen Schriftzeichen versehen hatte. Die Vorlage mochte schon in Erfurt beabsichtigt, aber erst einige Tage später an einem der folgenden Aufenthaltsorte erfolgt

110. [Laschitzer] a) r *corr. aus* s b) *A* c) regorii confessoris *auf Rasur und gedrängt geschrieben* d) *mit überflüssigem Abkürzungszeichen.*

sein. Indem das Concept nicht genehmigt wurde, gelangte es fast fertig und doch nicht vollzogen in das Passauer Archiv und wurde später gleich einem vollgiltigen Diplome in die dortigen Chartulare aufgenommen. — WC. aber fertigte, indem er mit im Gefolge des Kaisers nach Allstedt zog, dort eine neue Urkunde an. Er wählte für dieses D. 111ᵇ eine von ihm schon in DO. II. 59 verwendete Arenga, wiederholte dann in der Hauptsache die Fassung des ersten Concepts, nahm aber auch Aenderungen vor, welche zum Theil nur stilistischer Art sind, zum Theil aber auch die Handlung anders darstellen als es in D. 111ᵃ geschehen war. In diesem zweiten Elaborate legte WC. gleich wie im ersten dem damaligen Kanzler den sonst in den DD. nicht üblichen Namen Poppo bei. Aenderte er dagegen die Datirung ab um Ort und Tag der endlich erfolgten Beurkundung einzutragen, so setzte er jetzt drei der vier Jahresmerkmale um eins zu niedrig an. Nach Ausweis aller Chartulare wurde D. 111ᵇ mit dem neuen und vollständigen Titelmonogramm versehen.

111ᵃ.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum industria, qualiter venerabilis Piligrimus[a] sanctę Pataviensis ęcclesię episcopus obtutibus serenitatis nostrę adtulit quasdam sui cartas episcopatus in quibus continebatur, qualiter pię recordationis antecessores nostri Hludovuicus[b] et Arnolfus imperatores quandam sui iuris abbaciam Chremisa vocitatam ad Pataviensem ęcclesiam quę est in honore sancti Stephani prothomartyris Christi constructa et dedicata, ubi sanctus Valentinus confessor Christi corpore requiescit, iure imperiali donaverint, obsecrans pietatis nostrę munificentiam ut eas nostrę quoque[c] auctoritatis roboratione renovaremus. Idcirco non suę solum servitutis assiduitate commoniti, sed et interventu fidelium nostrorum Uvilligisi et Geronis[d] archiepiscoporum incitati iustis eius precibus assensum prebuimus et eandem abbatiam cum omnibus ad eam[e] iuste et legaliter pertinentibus ad prefatam ęcclesiam sancti Stephani ubi Piligrimus[a] pontifex preesse dinoscitur, donamus et imperiali vigore perpetualiter roboramus, eo videlicet tenore ut sepe dictę ęcclesię rectores eandem iam dictam abbatiam sine alicuius contradictione atque molestia securiter teneant atque possideant.

111ᵃ. [Sickel] a) Pilgrimus *C* b) Hlodvvicus *C* c) eas quoque nostre *D* d) Gereonis *CD* e) ad eam *fehlt in D.*

111ᵇ.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si peticiones servorum dei iustas et rationabiles ad effectum perducimus, hoc nobis procul dubio ad regni nostri statum et ad ęternę beatitudinis premia capessenda manifeste confidimus. Quapropter comperiat omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum industria, qualiter Piligrimus[a] sanctę Pataviensis ęcclesię presul venerandus obtulit serenitatis nostrę obtutibus quasdam sui cartas episcopatus in quibus continebatur, qualiter pie memorię antecessores nostri * imperatores quandam * abbatiam Chremisa[b] vocitatam ad Pataviensem ęcclesiam * iure imperiali donaverint, nostram flagitans munificentiam ut easdem cartas in nostra nostrorumque fidelium presentia legi iuberemus. Cuius igitur peticionibus assensum prebentes coram fidelibus nostris eas legi fecimus et interventu dilecti ac fidelis nostri Vuilligisi * archiepiscopi pium predecessorum nostrorum morem sequentes predictam abbatiam cum omnibus ad eam iuste et legaliter pertinentibus, hoc est ęcclesiis decimationibus cellulis curtibus[c] agris vineis nemoribus pratis pascuis aquis molendinis exitibus et reditibus quęsitis et inquirendis et cum omnibus attinentiis ad iam dictam Pataviensem sedem iure imperiali tradimus et traditam confirmamus, eo videlicet tenore ut eiusdem iam dictę Pataviensis ęcclesię rec-

111ᵇ. [Sickel] a) Pilgrimus *C* b) Cremisa *C* c) curtis *alle.*

Et ut [f] hęc nostrę donationis et renovationis auctoritas veriorem firmioremque per cuncta volventis mundi curricula optineat vigorem, iussimus hanc cartam conscribi et anuli nostri inpressione sigillatam manu propria subtus firmavimus.

Signum domni Ottonis imperatoris augusti (M.)

Poppo cancellarius advicem Vvilligisi archicapellani recognovi.

Data III. id. iun. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXV, indictione III, anno vero regni domni imperatoris Ottonis XIIII, imperii autem VIII; actum Erfesfurt; in Christi nomine feliciter amen.

tores perpetualiter eandem * abbatiam absque alicuius contradictione personę teneant atque possideant. Et ut hęc nostrę donationis et renovationis confirmatio pleniorem firmioremque in Christi nomine per cuncta volventis mundi curricula obtineat vigorem, iussimus hanc cartam conscribi et sigillo nostro sigillatam manu propria subtus firmavimus.

Signum domni Ottonis imperatoris augusti (M.)

Poppo cancellarius advicem Vuilligisi archicapellani recognovi.

Dat. XI. kal. iulii anno dominicae incarnationis DCCCCLXXIIII, anno regni domni Ottonis imperatoris XIII, imperii autem VII, indictione III; actum Altstat; in Christi nomine feliciter amen.

112.

Otto verleiht gleich seinem Vater den Magdeburger Kaufleuten Verkehrsfreiheit und enthebt sie von der Entrichtung jeder Abgabe, ausgenommen zu Mainz, Köln, Tiel und Bardowick. *Magdeburg 975 Juni 26.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Werdenhagen Tract. generalis de rebus publ. Hanseat. (Leiden 1631) 899, als DO. I. mit 972 = (Leiden 1631) 905 = (Frankfurt a. M. 1641) 148 = Bondam Ch. B. van Gelderland 1, 65 n⁰ 55. — (Smalian) Gründliche Widerlegung, Beyl. 40 n⁰ 8 aus MS. des Olearius. — Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1, 172 aus D = Rathmann Gesch. d. Stadt Magdeburg 1, 384 n⁰ 5. — Gercken CD. Brandenb. 5, 65 n⁰ 51 aus A. — Leibnitz Ann. 3, 305 aus Chartular zu 973. — Sloet OB. van Gelre 103 n⁰ 108 aus A. — Höhlbaum Hansisches UB. (Halle 1876) 1, 1 n⁰ 1 aus A. — Böhmer Reg. 494. — Stumpf Reg. 660.

Verfasst und geschrieben von LH. Ueber die Datirung s. Erläut. 113.

(C.) ⁞ In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostrorum tam prȩsentium quam ⁞ futurorum industria, qualiter ob interventum Magadaburgensis aecclęsię archiepiscopi Adalberti et ob cȩterorum nostrorum fidelium instinctum mercatoribus Magadeburg habitantibus tam ipsis quam posteris suis tale ius concedimus quale noster [a] pius genitor suis temporibus concessit habere, id scilicet quod ubique in nostro regno, non modo in Christianis sed etiam barbaricis regionibus, tam eundi quam redeundi licentia sit sine ullius molestia, et ne ab aliquo cogantur vectigalia persolvere urbibus pontibus aquis viis et inviis, nostra imperiali auctoritate penitus interdicimus, his locis exceptis: Mogontia, Colonia, Tiela, Bardonuuihc, et nec plura vel maiora exigantur vectigalia quam moris illorum erat persolvere; et ne aliquis nostrę invidię causa pontes

111[a]. f) *D, fehlt in B.*
112 [Sickel] a) *nachgetragen.*

destruere aut aliquod impedimentum in viis facere velit, hoc banno nostro sibi a nobis vetitum sciat, sed insuper, ne alicui hoc irritum videatur aut hoc quod superius interdictum est dissolvere presumat, cum quicumque huius audacię existit, decernimus camerę nostrę decem talenta auri persolvere, omni dubietate postposita. Et ut hoc nostrę auctoritatis pręceptum firmum et stabile permaneat, iussimus hanc cartam conscribi anulique nostri impressione signari, quam et manu propria subtus firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.)[b] imperator augustus.[c] ⁞

⁞ Folgmarus[d] cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani recognovit. ⁞ (SI. 4.) (SR.)

Anno dominicę incarnationis DCCCCLXXV, indictione III, anno vero regni domni Ottonis XV, imperii autem VIII, data VI. kal. iul.; actum Magadeburg; in dei nomine amen.

113.

Otto bestätigt dem Bisthum Verden die Immunität.

Magdeburg 975 Juni 26.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Hannover (*A*).

Stumpf Acta ined. 23 n° 17 aus A. — Stumpf Reg. 661.

Von WE. unmittelbar nach DO. I. 297 geschrieben.

(C.) ⁞ In nomine sanctę et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si sacerdotum servorumque dei iustas et rationabiles petitiones ad optatum effectum perducimus, non solum imperialem exercemus consuetudinem, sed etiam ⁞ eosdem pro nostris excessibus domini misericordiam exorandos devociores promcioresque facimus ac per hoc inmensam domini misericordiam facilius nobis conciliandum[a] esse confidimus. Idcirco noverit omnium sanctae dei aecclesiaę nostrorumque fidelium tam presentium quam et futurorum sagacitas, quia Bruno venerabilis episcopus nostram adiens celsitudinem postulavit, ut aecclesiam episcopii sui sitam in pago qui dicitur Sturmi, constructam in loco qui vocatur Ferdiu[n super][b] fluvium Halera dicatamque in honore sanctae dei genitricis Mariae et sancti Andreae apostoli et martyris Christi cum rebus omnibus vel hominibus ad se pertinentibus sub nostro munimine[c] et defensione consistere fecissemus, quatinus nostra auctoritate ab inquietudine iudiciarię potestatis eadem aecclesia cum omnibus sibi subiectis munita et defensa fuisset. Cuius peticioni assentientes hoc nostrę auctoritatis preceptum erga eandem aecclesiam atque episcopium immunitatis atque tuicionis gratia pro divini cultus amore et anime nostrae remedio fieri decrevimus per quod precipimus atque iubemus, ut nullus iudex publicus vel quislibet ex iudiciaria potestate in aecclesias aut loca vel agros seu reliquas possessiones quas moderno tempore in quibuslibet pagis vel territoriis infra dicionem imperii nostri inste et legaliter memorata tenet vel possidet ęcclesia, vel ea quę deinceps in iure eiusdem aecclesiae voluerit divina pietas augeri, ad causas iudiciario more audiendas aut mansiones vel paratas faciendas aut fideiussores tollendos aut homines eiusdem ęcclesię tam ingenuos letos quam * servos super terram ipsius commanentes * distringendos nec ullas redibiciones aut inlicitas occasiones requirendas nostris nec futuris temporibus ingredi audeat nec ea que supa[d] memorata sunt penitus exigere presumat[e], sed liceat memorato pręsuli res prędicte aecclesiae suae cum omnibus sibi subiectis et rebus vel hominibus ad se aspicientibus vel pertinentibus sub tuicionis atque immunitatis nostrae defensione, remota totius iudiciariae potestatis vel alterius cuiuslibet ordinis inquietudine, quieto ordine possidere[f] et nostro fideliter parere imperio atque pro

112. b) *von anderer Hand gezeichnet* c) *A* d) marus *auf Rasur.*

113. [Foltz] a) *A*, conciliandam *VU.* b) *Loch im Pergament, ergänzt aus VU.* c) *ursprünglich* nomine, *dann* o *in* i *corr. und* mu *übergeschrieben* d) *A* e) pr *corr. aus* re f) possidere *auf Rasur.*

incolomitate nostrae[g] coniugis * seu etiam totius imperii a deo nobis collati uná cum clero sibi subiecto inmensam dei clementiam iugiter exorare. Et ut haec nostra auctoritas in dei nomine pleniorem obtineat vigorem et a fidelibus sanctae dei ęcclesiae nostrisque verius credatur et diligentius conservetur, manu propria subter eam firmavimus et anuli nostri inpressione adsignar[i iussim]us.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) magni imperatoris augusti. ⁞
⁞ Folgmarus cancellarius vice Uuilligisi archicappellani notavi. ⁞ (SI. 4.)

Data VI. kal. iul. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVI, indictione IIII[h], anno vero regni domni Ottonis XV, imperii VIII; actum Magedeburc.

114.

Otto genehmigt die Verlegung des in seinen Schutz übertragenen Klosters Thancmarsfelde nach Nienburg und verleiht demselben das Wahlrecht und die Immunität. *Magdeburg 975 Juni 28.*

Originaldiplom im Germanischen Museum zu Nürnberg (A).

Knaut Ant. pag. Anhalt. 33 aus A. — Beckmann Anhalt. Hist. 1, 428 aus A. — Leuckfeld Ant. Halberstad. 661 nº 36 aus A = Leibnitz Ann. 3, 354. — Heinemann CD. Anhalt. 1, 45 nº 58 aus AC. — Böhmer Reg. 495. — Stumpf Reg. 662.

Verfasst und geschrieben von WD. Ort und Tag beziehen sich offenbar auf die Handlung. Dass sich aber die Beurkundung verzögert hat, ergibt sich nicht allein aus der Nachtragung in der Datirung, sondern auch aus der Beschaffenheit des Dictats. Während nämlich der erste erzählende Theil (über das dort berührte Mundverhältniss s. Ficker in Wiener SB. 72, 96) frei stilisirt worden ist, ist der zweite Theil fast wörtlich DO. I. 382 für das Kloster des h. Johannes in Magdeburg nachgeschrieben worden, welches WD. wahrscheinlich, erst als er für dieses Stift das nach der Beurkundung datirte DO. II. 115 anzufertigen beauftragt wurde, kennen gelernt hat.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet ac absentium industria, ⁞ qualiter Gero sanctę Coloniensis aecclesiae archiepiscopus ac Thietmarus comes, ipsius videlicet germanus, in loco quodam Thangmarasfeld dicto pro suorum pa[ren]tum in Christo defunctorum nec non etiam pro spe propriae futuraeque retributionis in ipso monasterium in memoriam et honorem sanctissimae gloriosissimaeque genitricis dei virginis semper Mariae ritu m[o]nachici ordinis constructum nostro mundiburdio perpetim imperiali nostra potestate tutandum tradiderunt. Quibus ac compluribus Christi fidelibus, cum loci ipsius asperitas ac omnigena incommoditas inibi Christo militantibus obstare videretur, placuit supramemoratam ordinis monachici religionem nostro episcoporumque complurium consensu, inprimis archipresulum Adalberti, Uuilligisi nec non et aliorum, Annonis, Brunonis, Hildiuuardi, Milonis, Hugonis ac Uocconis, in castellum quoddam Nigenburg dictum in ripa fluminis Salę pagoque Northuringa situm transferri nostroque priore cum suis attinentiis huic addicto loco m[uni]mini subdi. Quapropter cum hoc sit in Christo maximum ac saluberrimum nostri ordinis officium pro augendo tuendoque aecclesiarum honore[a] pro viribus desudare, piis eorum petitionibus adquiescens fratrib[us s]upramemorati castelli liberum electionis arbitrium concessimus, ut

113. g) nostra *VI*. h) *der erste Schaft scheint von anderer Hand nachgetragen.*
114. [Sickel] a) *über* honore *bedeutungsloser Strich.*

quoties sortis humanę conditio honoris ordinem mutaverit, habeant potestatem sine cuiusquam contradictione inter se quem divinae dispensationis gratia decreverit ac monstraverit, eligendi pastorem; nec non etiam eiusdem loci abbates cum omnibus ad sui regiminis aecclesiam iure pertinentibus debito totius mundanae servitutis absolvimus, imperialis nostrae maiestatis auctoritate sanciens eo quo caeteri abbates iure ordineque sibi subditis praeesse nec cuiusquam personae quicquam omnino famulatus debere, sed tantum illius sinodale praeceptum respiciant in cuius diocesi Christo militare videntur. Et ut hoc praeceptum nostri iuris auctoritate fulcitum firmum tam nostra quam successorum nostrorum aetate [b] stabileque permaneat, hanc cartam conscribi anulique nostri impressione signari iussimus, quam et manu propria subtus firmavimus firmavimus. [c]

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) magni imperatoris augusti. ⁞

⁞ Folcmarus cancellarius vice Uuilligisi archicancellarii notavi. ⁞ (SI. D.) (SR.)

Data IIII. kal. iulii [d] anno dominicae incarnationis DCCCCLXXV [d], indictione III [d], anno vero regni domni Ottonis XV, imperii autem VIII; actum M[a]gadaburg; in dei nomine feliciter amen.

115.

Otto schenkt dem Kloster des h. Johannes in Magdeburg den Ort Lübs.

Sömmeringen 975 Juli 15.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Höfer Zeitschr. 1, 511 nº 12 (vgl. 2, 570) aus A. — Heinemann CD. Anhalt. 1, 46 nº 59 aus A. — Holstein UB. des Klosters Berge 4 nº 6 aus A. — Stumpf Reg. 663.

Verfasst und geschrieben von WD.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam futurorum industria, ⁞ qualiter soror nostra Magthilda nobis unice dilecta pro quorundam monachorum in monasterio Magadaburg dictae civitatis suburbio sito [a] deo ritu monachici ordinis militantium [b] rebus sumptu nostro nimirum augendis nostram interpellavit clementiam. Quapropter iustis ac salubribus praedictae sororis nostrae petitionibus adquiescens pro salute quę est in Christo, pii genitoris nostri qui pro remedio animae suae monasterium illud sub honore sancti Iohannis baptistae construxerat, ac pro statu imperii nostri nec non etiam pro nostrae contectalisque videlicet incolumitatis successu et pro spe futurae remunerationis in deo villam quandam Liubatici dictam in pago Mrozini comitatuque Geronis sitam nostri procul dubio iuris aecclesiae supramemorati patroni tradidimus, cum omnibus attinentiis suis terris cultis et incultis aquis pratis pascuis aquarumve decursibus molendinis mobilibus vel inmobilibus silvarum usibus viis et inviis exitibus [c] et reditibus quaesitis et inquirendis et cum omnibus quae ad praenominatam villam pertinere videbantur utilitatibus. Et ut hoc nostrae imperialis maiestatis edictum per tempora succędentia firmum perpetim

114. b) *in dem zweiten mit dem folgenden* t *verbundenen Buchstaben ist allerdings die für* e *charakteristische Schleife ungenügend gebildet worden, aber es ist doch sicher wie oben zu lesen und nicht* actate (auctoritate) c) *A* d) *dass* IIII. kal. iulii, DCCCCLXXV *und* III *von WD. nachgetragen sind, wird daraus ersichtlich dass die zuerst gelassenen Lücken theils zu gross und theils zu klein bemessen waren, dass um die eine zu grosse auszufüllen das erste Zahlzeichen in horizontale Striche eingefasst werden und andererseits das ursprüngliche* indictione *ausradirt und weiter nach rechts durch* indict *ersetzt werden musste.*

115. [Sickel] a) o *corr. aus* a b) um *auf Rasur, unter der noch* bus *zu erkennen; dann noch vor* rebus *kleine Rasur* c) *zuerst zu* et *angesetzt, doch sogleich in* ex *corr.*

stabileque permaneat, hanc cartam nostrae[d] traditionis testimonio conscriptam anulique nostri impressione signatam manu propria subtus firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) magni et invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Folcmarus notarius vice Uuilligisi archicappellani notavi. ⁞ (SI. 4.) (SR.)

Data id. iulii anno dominicae incarnationis DCCCCLXXV, indictione III, anno vero regni domni Ottonis XIIII, imperii autem VIII; actum Sumeringe; in dei nomine feliciter amen.

116.

Otto weist auf Bitten seiner Schwester Mathilde die ihr geschenkte Hufe in Geusau und den dort ansässigen Hörigen Macil nebst Familie der bischöflichen Kirche zu Merseburg zu. *Balgstädt 975 August 9.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Ludewig Rel. 11, 538 nº 29 aus A, mit DCCCCLI, indictione IX = *Erath CD. Quedlinb. 17 nº 23. — Böhmer Reg. 496. — Stumpf Reg. 664.*

Verfasst und geschrieben von FA.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Constet omnibus fidelibus nostris assistentibus[a] et ⁞ adventuris, quod nos nostrae dilectissimae sorori Mathildae venerabili abbatissae ob debitum et meritissimum illius amorem deoque gratum quoddam nostri iuris predium illi concedimus firmiterque donamus, unum nempe mansum nostrae proprietatis in villa quae nuncupatur Gusau et in comitatu Sicconis comitis in pago Hassaga situm, colonum eiusdem mansi nuncupatum Macil et uxorem eius cum liberis qui eundem mansum possident et ab eo legitime constituta quot annis persolunt[b] debita et cum cunctis ad eum pertinentibus appendiciis, hoc est aedificiis terris cultis et incultis pratis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus exitibus et reditibus[c] molendinis mobilibus et immobilibus quaesitis et inquirendis. Concessa igitur potestate praedii clementiam nostri mox appetiit precatu supplici, mansum cum universis ei coherentibus pro suae parentumque suorum remedio animarum licere Merseburch ad sancti Laurentii inclyti martyris servitutem tradere. Nos vero peticioni sue annuentes ad praefatum sancti martyris Christi monasterium res praescriptas tradidimus. Haec confirmanda hoc praeceptum scribi anuloque nostro signari iussimus et subtus manu propria firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Folgmarus cancellarius vice Uuillegisi archicappellani notavi. ⁞ (SI. D.) (SR.)

Data V. id. aug. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXV, indictione III, anno vero regni domni Ottonis XV, imperii VIII; actum Balgestete.

115. d) *ror* nostrae *ist* m *sogleich radirt.*

116. [Sickel] a) tentibu *auf Rasur* b) *A* c) ti *auf Rasur, corr. aus* b;.

117.

Otto weist der Kirche des h. Petrus zu Aschaffenburg die ihm von Herzog Otto von Schwaben geschenkten Abgaben der Orte Klein-Ostheim und Dettingen zu. *Bothfeld 975 August 29.*

Liber I. camerae vom J. 1293 f. 13 n° 26 im k. Kreisarchiv zu Würzburg (B).

Joannis Spicil. 255 n° 1 aus B und einer zweiten Abschrift. — Gudenus CD. Mogunt. 1, 366 Anm. c Reg. aus B. — May in Archiv des hist. Vereins für Unterfranken 4[b], 179 n° 5 aus B. — Böhmer Reg. 497. — Stumpf Reg. 665.

Verfasst und wohl auch geschrieben von FA., der hier zum ersten Male das Titelmonogramm anwandte (s. Erläut. 134).

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia imperator augustus. Noverint omnes fideles nostri tam presentes quam et futuri, qualiter nobis nepos et equivocus noster Otto dux Sweuorum tributum de locis Ozenheim, Tetingen nominatis in argento et fruschingis aeque in omni usu in pago Moiinegouwe [a] in comitatu Eberhardi comitis in proprium donavit, nos vero predictum tributum nobis donatum ecclesie que in honore sancti Petri Ascaffaburg constructa est, ad prebendam fratrum deo ibidem militancium per eius probatissimam ac dilectissimam peticionem ea racione tradidimus, ut absque omnium contradictione personarum ac potestatum per succedencium curricula temporum pro instantissima victus aeque vestitus necessitate uterentur. Et ut hec nostre donacionis auctoritas firmior credatur, hanc cartam nostro iussu scriptam et signatam manu propria nostra subtus eam firmavimus.

Signum domini (M.) Ottonis imperatoris augusti.

Folgmarus cancellarius vice Willigisi archicappellani notavi.

Data IIII. kal. septembr. anno dominice incarnacionis DCCCCLXXV, indictione tercia, anno vero regni Ottonis XV, imperii autem VIII; actum Botfeld.

118.

Otto schenkt der Kirche des h. Moriz zu Magdeburg den Zehnten des von den namentlich angeführten slavischen Stämmen zu entrichtenden Silberzinses. *Allstedt — 975 September 9.*

Liber priv. s. Mauricii aus dem Ende des 11. Jh. f. 44' im k. Staatsarchiv zu Magdeburg (C). — Magdeburger Copialbuch des 15. Jh. f. 24 ebenda (D).

Leuckfeld Hist. Beschr. der güldenen Aue 239 cit. — Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1, 173 aus D (a). — Riedel CD. Brandenb. I, 13, 312 n° 3 aus C. — Hasselbach CD. Pomeraniae 23 n° 10 aus D (b). — Meklenb. UB. 1, 21 n° 20 aus ab. — Böhmer Reg. 498. — Stumpf Reg. 666.

Nach DO. I. 295 geschrieben. Zur Datirung vgl. Erläut. 147.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina concedente clementia imperator augustus. Noverint omnes fideles nostri presentes scilicet et futuri, quo-

117. [Foltz] a) *oder* Mounegouwe *B.*

niam loca deo et sanctis eius dicata munifica antecessorum nostrorum, videlicet regum aut inperatorum, largitate constructa sive ditata [a] esse noscuntur: idcirco nos pro remedio animę pii genitoris nostri nec non et pro statu atque incolumitate inperii nostri ob spem percipiendę a deo retributionis similia illis agere vel immitari conamur. [b] Quicquid enim deo propicio censuali iure a subditis nobis Sclavorum nationibus, videlicet Veranis [c], Riezani [d], Riedere, Tolensane, Zerezpani [e], in argento ad publicum nostrę maiestatis fiscum persolvitur, sive nostro iuri aspiciat sive alicui fidelium nostrorum beneficiarium existat, decimam tocius census illius deo sanctoque Mauricio ad concinnanda luminaria Magdaburg sive thimiama emendum offerimus et donamus. Et ut hoc nostrę auctoritatis preceptum firmum stabileque permaneat, cartam hanc conscribi et anuli nostri impressione signari iussimus, quam et manu propria subtus firmavimus.

Signum domni Ottonis inperatoris augusti (M.)
Folgmarus cancellarius vice Willigisi [f] archicapellani recognovi.

Data V. idus sept. anno dominicę incarnationis DCCCCLXXV, indictione III, anno vero regni domni Ottonis XV, inperii autem VIII; actum Alstete.

119.

Otto bestätigt dem Kloster Gandersheim die demselben von den Stiftern und von seinen Vorgängern verliehenen Besitzungen und Rechte.

Pöhlde 975 November 3.

Bodonis Syntagma de constructione coen. Gandesiani, MS. aus dem Ende des 16. Jh. p. 69 in der k. Bibliothek zu Hannover (C).

Bodo in Meibom SS. 2, 494 aus C = Lünig RA. 18ᵇ, 24 nº 12. — Bodo in Leibnitz SS. Brunsvic. 3, 713 aus C = (Heydenreich) Entwurff einer Hist. der Pfaltzgr. zu Sachsen 43. — Böhmer Reg. 499. — Stumpf Reg. 667.

Unmittelbar nach DO. I. 180 geschrieben, dem wir auch einige Emendationen des überlieferten Textes entnehmen.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto dei gratia imperator augustus. Notum sit * omnibus fidelibus nostris praesentibus * et futuris, quomodo Lutolphus proavus genitor noster [a] dux Saxonum quoddam monasterium in loco Gandesheim nuncupato construxit cum venerabili coniuge sua Oda, primordium * eius constructionis affirmans cum filia * consecrata quam dei servitio ibidem mancipavit [b], simulque cum ea tradens dotis nomine quicquid praedii habuit in Gandeshemia marcu * et in Aliunga marcu et in Lacheria [c] marcu. Postquam autem memoratus dux migravit a seculo eiusque venerabilis coniunx viduata remansit, filii eorum * Brun et Otto adierunt Luduicum venerabilem regem qui sororem eorum * in matrimonium acceperat, et tradiderunt ei memoratum monasterium quod Lutolphus eorum genitor inprimis aedificare coepit, cum omnibus quae ad idem monasterium iure ac legitime pertinere videbantur, eo videlicet rationis tenore ut praefatum monasterium regio sublevaretur munimine et sanctimoniales foeminae ibidem deo famulantes in eius et deinceps succedentium consisterent patrocinio regum. Quod ille desiderium gratanter accepit atque auctoritate regali concessit, easdem sanctimoniales potestatem habere inter illas quamcumque vellent eligere, * electionem nullo inquietante, sed imperiali auctoritate * protegente per cuncta seculorum cur-

118. [Foltz] a) *C = VU.*, dicata *D* b) *VU.*, agere conamur *C*, agere immitari conamur *D* c) *VU.*, Veranis *CD* d) *D*, Riezo *C* e) Polensate Zerespani *D* f) Wilgisi *D*.

119. [Uhlirz] a) *statt* genitoris nostri b) *VU.*, nuncupavit *C* c) *C*, Aliunga, Latheria *VU.; von Differenzen zwischen C und VU. in den Ortsnamen hebe ich fortan nur noch diejenigen hervor welche etwa bei der Bestimmung der Ortschaften in Betracht zu ziehen sein könnten.*

ricula firmam et inviolabilem teneant; deinde concessit omnes mercatores a Reno usque ad Albiam et Sale transeuntes ad usus sanctimonialium ibi degentium censum telonei persolvere. Postea vero tradidit ad supradictum monasterium in pago qui vocatur Suturingia, in comitatu Wilhelmi quicquid habuit in Tengstede, in Erick et in Bliderstede, ac deinde dotavit venerabilem socrum suam Odam quae eiusdem monasterii fundatrix exstitit post obitum senioris eius Lutolphi, tradens ei in pago Notoringia * in comitatu Theodorici in loco * Wetzelena [d] nuncupato, quandiu superstes in hac vita remansisset; post obitum vero eius absque contradictione heredum eius concessit auctoritate regali eandem hereditatem iure perenni ipsi monasterio in proprietatem pro remedio animarum piissimorum antecessorum augustorum et ob suae mercedis augmentum nec non pro dilecta coniuge * Lutgarda. Hoc igitur venerabili exemplo provocatus Arnolphus rex tradidit ad idem monasterium in beneficium per interventum coniugis suae Otae nec non * Hildegardis venerandae nepotis eius in elemosynam divae memoriae avi suae [e] Luduici regis genitorisque eius Carolomanni regis nec non et pro beatissimorum regum, videlicet Luduici et Caroli patruorum eius, commemoratione animaeque * remedio ad usus ancillarum dei ibidem deo sanctisque eius divina obsequia die noctuque persolventium quicquid [habuit] [f] in Crucht [g] et in Calcheim et in Bliderstorp in comitatu N. [h] * — Haec * omnia quae praesenti scripto continentur expressa, bonae memoriae genitoris nostri more [et] [i] antecessorum nostrorum, regum videlicet et imperatorum, concedimus et donamus. Et si persona quaelibet posterorum nostrorum *, quod minime * credimus, hoc nostrae concessionis praeceptum irrumpere temptaverit et violandum decreverit, dei omnipotentis iram incurrere [se] [f] nullo modo dubitet et coram iusto indice in tremendi examinis die se rationem * redditurum. Ut autem haec nostrae concessionis auctoritas firmior habeatur et per futura tempora melius observetur veriusque credatur, propria manu * subter eam firmavimus et anuli nostri impressione signari iussimus.

Datum tertio nonas novembris anno DCCCCLXXV, indictione IIII, anno regis Ottonis XV, imperii VIII; actum Palathe; in dei nomine feliciter amen.

120.

Otto verleiht auf Bitten des Bischofs Andreas der Kirche zu Lodi besonderen Schutz und bestätigt ihr den Besitzstand sammt Zoll sowie die Gerichtsbarkeit.

Memleben 975 November 24.

Copie des 14. Jh. im bischöflichen Archiv zu Lodi (B).

Zaccaria Laud. episc. series 121 aus B = Böhmer Acta selecta 11 nº 14. — CD. Langob. 1352 nº 769 aus B. — Vignati CD. Laud. 1, 28 nº 18 aus B. — Stumpf Reg. 668.

Konnte schon Zaccaria sich nicht vorstellen dass derselbe Bischof dies D. und DO. II. 256 erhalten habe, so hat noch jüngst Handloike Die lombardischen Städte (Berlin 1883) Exc. II an diesem Urkundenpaare Anstoss genommen und hat D. 120 für eine Fälschung erklären wollen, welche mit Benutzung des jetzt datumlosen D. 256 entstanden uns dessen Datirung erhalten habe. Bevor ich auf die weitere Beanstandung von D. 120 durch Handloike eingehe, will ich den Versuch D. 256 zum J. 975 anzusetzen und die Behauptung dass D. 120 eine Fälschung schlechtweg sei zurückweisen. Das Original von D. 256, dessen unterer Theil (Recognition und Datirung) abgeschnitten worden ist, kann als aus der italienischen Kanzlei hervorgegangen nicht vor dem J. 978 entstanden sein und wird als von dem erst seit 980 nachweisbaren It. I. mundirt füglich zu oder nach 980 ein-

119. d) *C*, Uuanzlena *VU.* e) *VU.*, memoratae aviae *C*, *die Endung deutet darauf hin dass das falsche* suae *der VU. auch in DO. II. 119 übergegangen war* f) *fehlt in C, ergänzt aus VU.* g) *C*, Cruft *VU.* h) *C* i) *fehlt in C.*

zureihen sein. In Anbetracht endlich dass die drei in D. 256 genannten Intervenienten Petrus von Pavia, Giselbertus von Bergamo und (seu) *Gilbert von Tortona (vgl. Erläut. 100) sich 981 in der Umgebung des Kaisers befinden, entscheide ich mich für den Ansatz zu 981. Kann demnach die Datirung von D. 120 nicht D. 256 entlehnt sein, so ist sie an und für sich und vollends in der Verbindung mit der Recognition so correct (s. Erläut. 96, 145, 159) dass der Gedanke an Fälschung geradezu ausgeschlossen ist. Was könnte wohl auch einen Fälscher bewogen haben aus dem ihm vorliegenden D. 256 die Namen der drei Fürsprecher zu streichen und statt dessen den in Italien ganz ungewöhnlichen Namen eines Poppo einzusetzen? Ein Präcept mit diesem Protokoll (auch* dispositionis *ist gerade für diese Zeit hinlänglich bezeugt und erst It. I. hat statt dessen in D. 256* dispensationis *gebraucht) muss vorhanden gewesen, kann ungeachtet D. 256 dem B. Andreas ertheilt worden sein und kann im wesentlichen so wie D. 120 gelautet haben. In noch kürzeren Zwischenräumen wurden für den Bischof Ermenaldus von Reggio die ziemlich gleichlautenden DDO. I. 242, 268 oder für den Abt Adam von Casa aurea die verschieden stilisirten DDO. I. 353, 373 ausgestellt und zwar ohne dass in den späteren Urkunden auf die früheren Bezug genommen wurde. Es handelt sich in diesem und in zahlreichen analogen Fällen um bessere Präcepte und um Erweiterung der Rechte, mit der sich die Berufung auf Vorurkunden minderen Inhalts, ja selbst die theilweise Nachbildung derselben wohl verträgt. Erscheint schon insofern die nochmalige Bitte des Bischofs von Lodi begründet, so mag auch der Umstand ihm zu derselben Anlass gegeben haben dass D. 120 als von der deutschen Kanzlei ausgefertigt in Italien als minder beglaubigt betrachtet werden mochte; vgl. die Bemerkung zu DO. I. 241 S. 338. Im übrigen ist auch für D. 120 eine VU. anzunehmen und zwar der Corroboration nach eine von zwei Herrschern gemeinsam ausgestellte. Auf alle diese Erwägungen hin lässt sich die Glaubwürdigkeit von D. 120 im allgemeinen mit Fug und Recht behaupten. Anders steht es mit der Glaubwürdigkeit einzelner Bestimmungen, Sätze und Worte (wie insbesondere* valvassores), *wie sie uns in der einzigen Copie B geboten werden. Die Möglichkeit dass das ursprüngliche D. 120 erweitert und verderbt worden sei, ist ohne weiteres zuzugeben. Aber nicht alle von Handloike beanstandeten Sätze verstossen in dem Masse als er annimmt wider den damaligen Brauch der Kanzlei. Ueberdies können einzelne Mängel des Dictats der Urschrift beigelegt und als von der deutschen Kanzlei verschuldet betrachtet werden. Indem sie nach einer VU. zu arbeiten hatte für deren Inhalt und Fassung sie geringes Verständniss besass, mag sie ihre Aufgabe schlecht gelöst und mag sie etwa eine Bestimmung wie die das Weichbild betreffende ausgelassen und auch eine an sich unbedenkliche Pertinenzformel hinzugefügt haben. Wieweit aber die schon im J. 975 gemachten Fehler reichen und wo die auf Rechnung der Ueberlieferung kommenden beginnen mögen, ist so schwer zu entscheiden dass ich hier von aller Bezeichnung etwaiger Interpolationen absehe und mich auf die nächstliegenden Emendationen des in der Copie B gebotenen Wortlautes von D. 120 beschränke.*

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divinę dispositionis clementia imperator augustus. Si fidelium nostrorum humillimis precibus serennissimas[a] aures nostrę pietatis clementer impendimus, devotiores eos promptioresque in nostro procul dubio optinebimus obsequio; presertim denique divino cultui spetialiter mancipatis pontificibus quicquid digne petierint, nichil omnino ex nostra parte abnuendum decernimus; ipsi etenim non solum visibilibus verum etiam invisibilibus telis nos nostramque potestatem munire undique certant. Idcirco omnium fidelium sanctę atque orthodoxę dei ecclesię nostrorumque ubique presentium scilicet ac futurorum noverit industria,

120. [Falke] a) perhennissimas *B.*

Andream sanctę Laudensis ecclesię venerabilem episcopum missa petitione per Poponem reverentissimum episcopum nostram humiliter expetisse imperialem decentiam, quatenus sibi ad regendum a deo commissam prefatam ęcclesiam preter generalem omnium sub nostra ditione consistentium ecclesiarum defensionem ob pravorum scilicet temerarios ausus [b] hanc quoque spetialiter sub nostra tueremur liberalitate, conferentes illi hoc imperatorię dignitatis emolumentum, per quod sicut expetit indulsisse nos clareat et, quemadmodum subter inserta [c] continentur, in omnibus concessisse manifestum sit. Quapropter iam dicta ęcclesia sub nostra protectione benigne adscita [d], precepta confirmamus ei universa, res quoque atque possessiones sive utriusque sexus familias tam in comitatu quam in edifitiis turrium murorum portarum ipsius Laudensis civitatis, mercata vectigalia teloneum cortis villis campis pratis vineis silvis aquis aquarumque decursibus molendinis exitibus et regressibus, omnia et in omnibus que a nostris decessoribus imperatoribus et regibus nec non et a quibuslibet deum timentibus memorate ecclesię sunt collata, iure proprietario pariter in integrum concedimus ac confirmamus. Iubentes quoque statuimus ut concessa sibi de suis iuditialia hominibus, quantum ad ius pertinere videtur publicum, uti etiam predecessorum nostrorum imperatorum et regum continent precepta, nemo rei publice procuratorum aut ministrorum aliquando sacerdotes seu totius cleri [e] ordinem vel vassallos aut valvassores eiusdem sedis per placita invitos aut sine assensu eiusdem ecclesię presulis venire compellat, ita sane ut prelibatum est, non comes non gastaldius non missus discurrens non quilibet rem publicam agens ullam potestatem habeat in res ipsius ecclesię vel canonicorum eius intrare aut aliquid inde per violentiam auferre vel homines, ut supra diximus, ipsius distringere aut pignerare, sed omnes querimonię atque causationes suorum hominum ita in presentia eiusdem ecclesię pontificis finem accipiant, uti in publica audientia deliberaretur. Si vero aliqua gravis contentio in his ibidem orta fuerit, imperiali censemus reservandum dinoscentię, id est ad palatium. Quicumque autem contra hoc nostre confirmationis preceptum ausu nefario insurgere temptaverit aut eum quoquo modo corruperit, noscat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem kamarę nostrę et medietatem sepe dicte ecclesię. Ut autem huius nostri precepti tenor ab omnibus servetur inviolabiliter veriusque credatur a cunctis, manibus propriis roborantes anulo nostro subter sigillavimus.

Signum domni Ottonis (M.) [f] magni imperatoris augusti.

Folgmarus cancellarius advicem Uuillegisi archicappellani notavi.

Data VIII. kal. dec. anno dominice incarnationis DCCCCLXXV, indictione IIII, anno vero regni domni Ottonis XV, imperii autem VIII; actum Imelevo.

121.

Otto bestätigt dem Kloster Einsiedeln die von dem Kloster Säckingen eingetauschten Orte Ufnau, Uerikon, Pfeffikon und Meilen.

Erstein 975 December 26.

Originaldiplom im Stiftsarchiv zu Einsiedeln (A).

Hartmann Ann. Heremi 85 aus A = Neugart CD. Alem. 1, 621 n° 767 Extr. — Placidus Reimann Doc. arch. Einsidl. 2, 6 n° 7 aus A. — Herrgott Geneal. 2. 87 n° 143 aus A. — Böhmer Reg. 500. — Stumpf Reg. 669. — Hidber Reg. 1109.

120. b) usus *B* c) imperta *B* d) adsita *B* e) clerus *B* f) *Titelmonogramm in B.*

Von FA. mit Benutzung von DO. I. 276 verfasst und geschrieben. — Damit nehme ich das Urtheil zurück welches ich in Schweizer KU. 78—85 über beide Urkunden gefällt hatte. Was ich an dem Wortlaute von D. 121 anstössig fand, erledigt sich schon durch die Bemerkungen in Beitr. zur Dipl. 8, 162. Das Schriftstück selbst habe ich nicht noch einmal zu prüfen Gelegenheit gefunden. Dem Facsimile nach lege ich jetzt die Schrift dem FA. bei, und die theilweise Unsicherheit der Züge mag sich aus der Beschaffenheit des Pergamentes erklären, d. h. es scheint ganz oder doch zum grossen Theil radirtes Pergament genommen worden zu sein. Möglicherweise handelt es sich auch bei den Stellen für welche ich nach meinen einstigen Aufzeichnungen Rasuren annahm, nicht um Rasuren des FA., sondern um schon früher abgeschabte Schrift.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina concedente clementia imperator augustus. Si circa loca dicata domino pro aecclesiasticae facultatis augmento ⁞ intendimus, divinae nobis profecto remunerationis [a] premium profuturum credimus. Ob hoc noverit omnium fidelium nostrorum tam presentium [b] quam futurorum sollertia, quod nos interventu equivoci nostri ducis Alamannorum et rogatu abbatis Gregorii more antecessorum nostrorum, regum scilicet et coimperatorum, res et predia Vuanouua *, Vrinchoua, Phaffinchoua, ecclesiam * de Megilano * cum omnibus ad eadem loca quę dici possunt pertinentibus utilitatibus aeclesiis * decimis * censibus aedificiis utriusque sexus mancipiis agris pascuis alpibus forestibus * piscationibus molendinis terris cultis et incultis quesitis et inquirendis, sita videlicet in ducatu Alamannico [c] in pago Zurichgeuue in comitatu Managoldi, quę pater noster de abbacia Seccinga quadam sui iuris curte Scana dicta et cum ecclesia * in pago et comitatu * Retia * nec non in eodem pago [d] portu Riuano navigii [e] cum naulo per concambium legitimę transmutationis concambiata, ad ecclesiam sanctae Marię in cella Meginradi heremitae constructam tradidit, nos [f] eorundem prediorum tradicionem [g] paternam renovando ad predictam venerabilis viri Meginradi cellulam tradimus firmiterque donamus. Et ut hęc nostrae donationis auctoritas firma stabilisque permaneat, hanc cartam conscribi et sigilli [h] nostri inpressione signari iussimus manuque propria subtus corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Folgmarus cancellarius vice Uuilligisi archicappellani notavi. ⁞ (SI. D.)

Data VII. kal. ian. anno dominicę incarnationis DCCCCLXXV, indictione IIII, anno vero regni Ottonis [i] imperatoris XV, imperii VIII; actum Eristein.

122.

Otto verleiht gleich seinen Vorgängern dem Kloster Offoniswilare an der Schutter die Immunität und das Wahlrecht. *Erstein 975 December 27.*

122[a]. Abschrift vom J. 1769 im grossh. General-Landesarchiv zu Karlsruhe (B). — Zwei von ein und demselben Notar im J. 1772 angefertigte Abschriften ebenda (C und D).

Schannat Vindemiae litt. 1, 19 Reg. — Marian Gesch. der österr. Klerisey I, 2, 411 aus D. — Stumpf Reg. 670.

122[b]. Grandidier in Würdtwein Nova subs. 3, 417 n° 115 ex apographo (G¹), mit III. cal. ian. — *Grandidier Hist. d'Alsace 1[b], 144 n° 307 ex apographo tabularii episc. Argentinensis (G²). — Böhmer Reg. 502 zu Dec. 30.*

121. [Sickel] a) *vor* remunerationis *Spuren von Rasur* b) *die Oberlänge von* s *auf Rasur* c) ndis — Al *auf Rasur* d) non — pago *auf Rasur* e) *das letzte* i *auf Rasur* f) nos *auf Rasur* g) *das erste* i *auf Rasur* h) s *zum Theil auf Rasur* i) Ottonis *in verlängerter Schrift.*

Von den drei uns vorliegenden Fassungen halte ich sowohl die durch BCD (alle drei Copien wurden als dem Original im Klosterarchiv gleichlautend beglaubigt) repräsentirte, als auch die in G¹ gebotene für hervorgegangen aus der Kanzlei, G² dagegen für eine im Kloster versuchte und ungeschickt ausgefallene Verschmelzung der zwei ursprünglichen Texte. Die Mönche von Schuttern haben wohl im J. 975 kein bestimmtes älteres Diplom zur Bestätigung vorgelegt. Daher gab der Dictator FA. dem ersten Theile der Ausfertigung D. 122ª eine ganz freie Stilisirung und schloss sich erst in der zweiten Hälfte den herkömmlichen Formeln an. Die Vorlage des uns nicht erhaltenen Präcepts Otto I. wird dann den Anlass geboten haben dem Kloster eine zweite Bestätigungsurkunde D. 122ᵇ auszufertigen, in welcher die Datirung (s. Erläut. 145—146) der ersten wiederholt wurde. Dass nun D. 122ᵇ bis libenter annuimus *fast wörtlich mit DO. II. 155 übereinstimmt (dort begegnen auch zwei der hier genannten Intervenienten), lässt sich am füglichsten durch gleichzeitige Ausstellung von D. 122ᵇ und D. 155 erklären. Das nähere Verhältniss zwischen beiden Stücken lässt sich jedoch in Ermangelung der Vorurkunden nicht mehr feststellen. Gibt sich nämlich D. 155 ebenfalls für Bestätigung eines D. Otto I. aus und schliesst es sich in dem zweiten Theile thatsächlich an DK. 17 für dasselbe Murbach an, so kann die gleiche Fassung der ersten Theile von D. 122ᵇ und von D. 155 ebenso gut durch die Annahme dass schon die DDO. I. für Schuttern und für Murbach zum Theil gleich gelautet haben erklärt werden, als auch durch die Annahme dass im J. 977 die eine oder die andere Vorurkunde für zwei gleichzeitige Ausfertigungen benutzt worden sei.*

122ª.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet et futurorum industria, qualiter [a] quidam venerabiles viri [b] sub monastico habitu degentes in coenobio quod vocatur Offoniswilare [c] et est constructum in honorem [d] sanctae dei genitricis Mariae et apostolorum Petri et Pauli coeterorumque sanctorum in pago Mortenaugense [e] secus flumen Schutteram [f], misericordiam rogantes nostris praesentati sunt aspectibus. Hinc denique fidelium nostrorum hortamentis nobis pro divina remuneratione complacuit eisdem fratribus concedere privilegium electionis ipsorum sicut ante habuerint a regibus vel imperatoribus Francorum, pro redemptione animae nostrae nec non praecedentium nostrorum venerabilium [g] antecessorum atque adhuc superna dispositione ad regni gubernacula futurorum, quatenus nos di-

122ᵇ.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si loca divinis cultibus mancipata propter amorem dei ditamus et in eisdem locis sibi famulantibus beneficia opportuna largimur, praemium nobis apud deum aeternae remunerationis rependi confidimus. Proinde omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum noverit industria, quia vir venerabilis Folkernus abba ex monasterio Offonisvilare in pago Mortunaugense super fluvium Schuttera quod est constructum in honorem sanctae dei genitricis semperque virginis Mariae, detulit [a] obtutibus nostris auctoritates immunitatum domni et genitoris nostri Ottonis piae memoriae piissimi imperatoris augusti coeterorumque praedecessorum nostrorum, regum scilicet et imperatorum, in quibus continebatur insertum, qualiter ipsum monasterium cum rebus et hominibus sibi iuste subiectis ob

122ª. [Sickel] a) quatenus *C* b) *CD*, domini *B* c) *CD*, Offonisvilla *B* d) honore *CD* e) Mortunaugense *CD* f) Schuttera *CD* g) *CD*, venerabiliorum *B*.

122ᵇ. [Kehr] a) Proinde noverit omnium fidelium nostrorum presentium scilicet et futurorum industria, qualiter quidam venerabiles viri sub monastico habitu degentes in coe-

vina [h] dispensatione muniti christicolarum [i] status nullus perfidorum pateat temptamentis. Nunc igitur fidelium iubemus nostrorum consultu, quatenus Folckernus praedicti monasterii venerabilis abbas fratresque ibi Christo [k] famulantes firmissima nostra authoritate concessum habeant, ut nullus publicus iudex aut quaelibet superior aut inferior persona in ecclesiis sive villis locis agris eiusdem monasterii iniuste aliquid agere praesumat nec homines tam ingenuos quam et servos [super terram] [l] ipsius commanentes per vim stringere vel irrationabiliter audeat inquietare; et quandocunque memoratus abba divina vocatione ex hac luce migraverit, fratres potestatem habeant inter se eligendi abbatem, quamdiu talis inter illos inveniatur qui eorum propositum secundum regulam sancti Benedicti valeat bene regere. Nos quoque memorati abbatis rogatu provocati hanc chartam conscribi annuloque signari iussimus manuque propria subtus corroboravimus.

amorem dei tranquillitatemque fratrum ibidem consistentium [b] sub plenissima defensione eorum [c] et immunitatis tuitione haberetur. Sed pro rei totius firmitate carissima nostra contectalis Theophana una cum fidelibus [d] nostris Willigiso Moguntinae sedis venerabili archiepiscopo et Erkanbaldo [e] Argentinae civitatis venerando episcopo nos postulavit, ut huiuscemodi nostrae auctoritatis immunitatem erga ipsum [f] monasterium ob reverentiam ipsius sancti loci hac nostra renovaremus atque confirmaremus auctoritate. Nos vero [g] eorum petitioni pro dei amore et nostrae mercedis augmento libenter annuimus et dictum monasterium sicut ab antecessoribus nostris regibus vel imperatoribus privilegiis est munitum, nostrae etiam auctoritatis praecepto munire et roborare decrevimus, fratribusque deo ibidem servientibus inter se eligendi abbatem qui eidem coenobio praeesse possit, sicut beatae memoriae piissimus genitor noster eidem concessit, liberum quoque damus arbitrium, ut eo devotius in dei servitio persistant et pro regii honoris stabilitate ac nostra nostrorumque fidelium salute eo quietius orare valeant. [h] Et ut hoc [i] nostrae confirmationis praeceptum firmum stabileque permaneat, manu nostra illud subtus firmavimus sigillique nostri impressione insigniri praecepimus.

122*a*. h) divina nos *CD* i) *CD*, christicularum *B* k) *CD*, *fehlt in B* l) *fehlt in allen.*

122*b*. nobio quod vocatur Offonisvillare et est constructum in honorem sanctae dei genitricis semperque virginis Mariae et apostolorum Petri et Pauli ceterorumque sanctorum in pago Mortunaugense secus flumen Schuttera detulerunt *G*² b) fratrum eorumdem *G*² c) ipsorum *G*² d) firmitate Folckernus predicti monasterii venerabilis abbas una cum charissima nostra contectali Theophana et fidelibus *G*² e) Erkenbaldo *G*² f) suum *G*² g) *fehlt in G*² h) decrevimus, quatenus nullus publicus iudex aut quevis alia persona in ecclesiis sive villis locis agris eiusdem aliquid iniuste agere presumat nec homines tam ingenuos quam et servos super terram ipsius commanentes per vim stringere vel irrationabiliter audeat inquietare. Et quandocumque memoratus abbas divina vocatione ex hac luce migraverit, fratres deo ibidem servientes liberam potestatem habeant inter se eligendi abbatem, quamdiu talis inter illos inveniatur qui eorum propositum secundum regulam sancti Benedicti valeat bene regere, et sicut beatae memoriae piissimus genitor noster eisdem concessit *G*² i) haec *G*¹.

Signum domni Ottonis (M.) imperatoris augusti.

Folgmarus cancellarius vice Wiligisi archicancellarii notavi.

Data VI. calend. ianuarii anno dominicae[m] incarnationis DCCCCLXXV, indictione tertia, anno vero regni domini Ottonis XV, imperii autem octavo; actum[n] Erstein.[o]

Signum domni Ottonis invictissimi imperatoris augusti.

Folemarus cancellarius advicem Willigisi archicapellani notavi.[k]

Data VI.[l] cal. ianuarii anno dominicae incarnationis DCCCCLXXV, indictione III, anno vero regni domini Ottonis XV, imperii autem VII; actum Eristein.

123.

Otto bestätigt dem Kloster Einsiedeln das Wahlrecht und die Immunität.

Erstein 975 December 28.

Originaldiplom im Stiftsarchiv zu Einsiedeln (A).

Hartmann Ann. Heremi 86 aus A = Mager Advocatia armata (Frankfurt 1625) 151, = Neugart CD. Alem. 1, 621 nº 768 Extr. — Placidus Reimann Doc. arch. Einsidl. 2, 30 nº 29 aus A. — Böhmer Acta selecta 12 nº 15 aus A. — Böhmer Reg. 501. — Stumpf Reg. 671. — Hidber Reg. 1110.

Von FA. unmittelbar nach DO. I. 275 geschrieben.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostrorum presentium scilicet et futurorum sollertia, qualiter ⁞ equivocus noster dux Alamannorum nostram deprecatus est clementiam, quatinus pro dei amore loco qui vocatur Meginratescella, ubi domnus Eberhardus heremita aecclesiam in honore sanctae Mariae sanctique Mauricii caeterorumque sanctorum dei Heremannique ducis adiutorio a fundamentis aedificavit et cętera edificia monachis ad habitandum construxit, cui prius preerat beatę memoriae vir illustris Eberhardus, quem et modo sanctissimus vir cunctis virtutibus pollens Gregorius nobiliter regit et monachis deo ibi sub regulari disciplina militantibus preest, privilegium nostrę auctoritatis atque munitatem quam ceteris monasteriis concessam habemus electionemque concederemus. Cuius peticionem benigne suscipientes ob amorem domini nostri Iesu Christi nostraeque mercedis auctmentum[a] iussimus hoc auctoritatis atque munitatis privilegium conscribi per quod volumus firmiterque iubemus, ut post obitum venerabilis prefati abbatis Gregorii monachi eius qui supervixerint monachicamque vitam deo auctore in prefata cella observaverint, ac illorum successores amodo et deinceps firmissimam habeant potestatem eligendi quemcumque inter eos abbatem voluerint, et ut nullus ex iudiciaria potestate constitutus aliquam exerceat super eos potestatem vel super eorum causas seu super familias intus vel foris concessos[a], sed eiusdem cellulę abbas potestativę cum suis monachis ad illorum necessarios usus firmiter absque omni contradictione possideat et sub nostra defensione et munitatis tuitione predia a nobis seu ab aliis ad prefatum locum tradita omnesque ad illorum necessarios usus ut supra diximus res illorum perpetualiter permaneant. Et ut hoc auctoritatis nostrę preceptum privilegiique munitas firmius habeatur et per futura tempora a fidelibus nostris verius credatur et diligentius observetur, manu propria subtus illud confirmavimus et anulo nostro sigillari iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Folgmarus cancellarius vice Uuilligisi archicappellani notavi. ⁞ (SI. D.)

122a. m) divinae *alle* n) datum *alte* o) Eysheim *CD.*

122b. k) vice W. a. notavit *G*[2] l) *G*[2], III *G*[1], *wahrscheinlich verlesen für* VI.

123. [Sickel] a) *A.*

Data v. kal. ian. anno dominicę incarnationis DCCCCLXXV, indictione IIII, anno vero regni domni Ottonis XV, imperii VIII; actum Eristein.

124.

Otto erneuert der bischöflichen Kirche zu Chur die Urkunde seines Vaters laut welcher dieser ihr den Königshof zu Chur, das Thal Bergell mit Zubehör sowie andere Besitzungen und Gerechtsame in Graubünden zu Tausch gegeben und zugleich das Lehen Bernhards, die Kirchen zu Riain und Pitasch nebst der Fischerei im Wallensee und in der Seez geschenkt hatte.

Erstein 976 Januar 3.

Originaldiplom im bischöflichen Archiv zu Chur (A). — Chartularium magnum aus der Mitte des 15. Jh. f. 79 ebenda (C).

Guillimann Habsburgiaca ed. 1, 433 cit. — Schöpflin Als. dipl. 1, 128 nº 158 ex cod. ms. Tschudiano, mit VI. non. ian. — *Grandidier in Würdtwein Nova subs. 3, 419 nº 116 aus C. mit* VI. id. ian. — *Wirtemb. UB. 1, 220 nº 189 aus A. — Mohr CD. Raet. 1, 93 nº 65 aus AC und vidimirter Abschrift vom J. 1631 zu Jan. 2. — Böhmer Reg. 503 zu Jan. 8. — Stumpf Reg. 672. — Hidber Reg. 1112 zu Jan. 2.*

Nach DO. I. 209 verfasst und geschrieben von FA. Ueber die Datirung s. Erläut. 145.

(C.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator[a] augustus. Noverint[b] omnes fideles nostri presentes scilicet ac futuri, qualiter[c] venerabilis Hiltebaldus Curiensis aecclesię episcopus bonę memoriae genitoris nostri obtulit preceptum supplicans a nobis id renovari, quomodo antecessor eius Hartbertus venerabilis episcopus suam precatus est clementiam, ut quandam proprietatem ad eandem aecclesiam Curiensem pertinentem nomine Chiricheim cum basilica decimali et omni pertinentia legitima in ducatu Alamannię in comitatu Nechergeuue, quam ipse genitor noster cum manu prelibati presulis Hartperti in loco Clofheim, presentibus sui colloquii quam plurimis, a rege Chuonrado datis in Alsatia eiusdem aecclesię prediis in legitimum concambium recepit et utrique scripto eidem suo firmavit, ob commodam sibi utilitatem suę proprietatis commutatione iusta in ius regium suae dictionis reciperet. Ipse quoque genitor noster precatum prenominati pontificis Hartperti congruum approbans consultu fidelium suorum eandem quam sibi in concambium exhibuit prefatę aecclesię proprietatem ab ipso recipiens, econtra in comitatu Reheiae in vico Curia curtem suam regalem nominatam quam comes * ipsius Adalbertus in beneficium loci * obtinuit, vallem quoque Pergalliae cum * districtione placiti et panni antea ad comitatum pertinentis, sed et [toti]us[d] inquisitionis census sive in montibus et planis campis et silvis ad ipsam marcham pertinentibus nec non et teloneum in ipsa valle ab iterantibus emptoribus persolvi consuetum, modo vero in eodem loco Curia datum, censum quoque omnem ab ipsa centena[e] et scultatia Curiensi de pastu ovino et procuratione bannita falchonum et de hostisana cum tota inquisitione integri census et banni de ponte et omni venditione ipsius loci, totum exactum a liberis hominibus sive a quartanis ac terris censualibus in montanis et planis et colonis montanaric[i]s, aecclesiam videlicet in castello Beneduces et Ruzunnes cum suis decimis * aecclesiastice pertinentibus, ad idem episcopium[f] in proprium contradidit; insuper vero perdonavit ad prefatum episcopatum * in locis montanis totum beneficium Bernhardi vassalli prefati comitis et in Raine et Pictaso aecclesiam cum decimis omnibus terris cultis et incultis quęsitis et

124. [Sickel] a) *das erste* r *corr. aus* s b) r *corr. aus* s c) r *corr. wie es scheint aus* t d) *Loch im Pergament,* totum *C* e) ab ipsa cent *auf Rasur* f) u *corr. aus* s.

inquirendis et cunctis iuste sibi pertinentibus, piscationem quoque in lacu Riuano et in aqua Sedes cum piscatoribus et terris secundum priscam consuetudinem, debita districta banni sui a liberis hominibus sicut ad suam semper potestatem pertinebat.[g] Ea scilicet ratione nos eiusdem venerabilis Hiltibaldi presulis assensum prebentes petitionibus[h] preceptum genitoris nostri nobis presentatum renovavimus, quatinus iam dictus episcopus Hiltibaldus omnesque in posterum ipsius episcopii provisores omnia prenominata ipsamque [cu]rtem regalem cum omnibus ad eandem iuste et legaliter pertinentibus, curtibus curtilibus aedificiis mancipiis utriusque sexus colonis et vassellariis cunctis de montanis, sicut semper ad ipsam curtem serviebant sub ipso [com]ite[i] et patre eius, et omnibus mansis, [sive sint in ben]eficio[k] * seu serviant ad curtem dominicam, cum alpibus et vineis omnibus, exceptis duabus in Trimune cum vinitoribus duobus, et acolis et forestis, cinctis duabus cum consueta cinctionis districta, agris pratis pascuis aquis aquarumque decursibus molendinis et fundis piscationibus exitibus et reditibus cultis et incultis quesitis et inquirendis in perpetuum omnium contradictione[l] postposita potestative potestative[m] possideant. Et ut haec nostrae renovationis auctoritas firma stabilisque permaneat, hec conscribi anuloque nostro sigillari iussimus manuque propria subtus firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) serenissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Folgmarus cancellarius vice Uuilligisi archicappellani notavi. ⁞ (SI. 4.) (SR.)

D[ata III. no]n.[n] ian. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVI, indictione IIII, anno vero regni domni Ottonis XV, imperii autem VIII; actum Eristein.

125.

Otto bestätigt dem Kloster S. Baro zu Gent die innerhalb der Reichsgrenzen gelegenen und ihm bereits von seinem Vater wieder zugesprochenen Besitzungen und verleiht ihm die Immunität. *Bruchsal 976 Januar 18.*

Originaldiplom im Capitelarchiv zu Gent (A).

Miraeus Cod. don. piarum 163 Fragm. aus A. — Kluit Hist. Hollandiae 2ª, 40 nº 9 aus A (a). — (Serrure) Cart. de S. Baron 10 nº 8 aus A (b). — Bergh OB. van Holland 1, 34 nº 52 aus ab. — Stumpf Reg. 691 zu 977.

Geschrieben von FA. welchem offenbar (s. DO. II. 69) schon vom Kloster ein erstes Concept geliefert worden war. Es sind hier nämlich drei Vorurkunden benutzt worden, für das Eingangsprotokoll, die Bezeichnung des Klosters (quod dicitur — requiescit) *und den Schluss* (Paternae — iussimus) *das D. Ludwig des Fr. Mühlbacher Reg. Kar. 669, für die Arenga und die Promulgation das Blandigni ertheilte DO. I. 317, endlich für die Narratio DO. II. 69. Für die Orts- und die Zeitangaben war die Handlung massgebend, obwohl sich die Beurkundung bis nach Eintritt des in der Recognition genannten Kanzlers Egbert (s. Erläut. 90 und 142) verzögerte.*

(C.) ⁞ In nomine domini dei et salvatoris nostri Iesu Christi. Otto divina ordinante providentia imperator augustus. Quoniam regiae vel imperatorię dignitatis officium esse constat, ut monasteria vel loca deo et sanctis eius dicata ob divini cultus ⁞ augmentum novis semper auctoritatibus[a] roborentur: idcirco notum esse volumus omnium fidelium nostrorum tam prae-

124. g) *dieser Satz steht in der VU. erst unmittelbar vor der Corroboratio* h) *corr. aus* petitionis i) *ergänzt aus C* k) *ergänzt aus VU.,* sive sint date ad beneficia, *wie C bietet, würde nicht in die Lücke passen* l) contrad *auf Rasur* m) *A* n) VI. non. *C, kann am ehesten aus* III. non. *entstanden sein;* IV. non. *Vidimus von 1631.*

125. [Sickel] a) ta *corr. aus* b;.

sentium quam futurorum industriae, quod monachi venerabilis meritoque laudabilis[b] viri Uuomari abbatis monasterii quod dicitur Gauda, quod est * constructum in honore sancti Petri principis apostolorum, ubi etiam[c] sanctus Bauo[d] confessor Christi corpore requiescit, nostram adierunt serenitatem, orantes ut * rebus vel proprietatibus eiusdem sui monasterii infra regni nostri terminos constitutis emunitatis vel defensionis nostrae bravium concederemus hocque nostrae auctoritatis praecepto roboraremus. Quas quidem res quorundam tyrannica invasione aliquandiu iniuste praereptas beatę momoriae[e] domnus genitor noster gloriosus imperator sepe fratribus praefati loci pro hoc ęque cum adeuntibus benigne reddiderat, sed humani[f] debiti sorte praeventus ad meliora ut credimus transmigrans, nullum super hoc imperialis auctoritatis scriptum ediderat. Quapropter post illius ex hac luce discessum iam dicti venerabilis *[g] monachi ut dictum est nostram adierunt celsitudinem, petentes ut secundum domni genitoris nostri laudabile votum nostrae quoque largitatis et inmunitatis eis prospicere dignaretur auctoritas. Nos quoque ob spem divinae remunerationis ac pro salute * eiusdem domni carissimi nostri patris atque statu et incolomitate * imperii nostri piam illorum noluimus frustrari petitionem, sed easdem res * omni cum integritate eis restituentes, nostrae auctoritatis inmunitate ac tuitione confirmamus. Quarum haec sunt nomina: hoc est in pago Scaldis possessionem vocabulo Creka et Papingalant cum aecclesia et super fluvium Golda terram in qua possunt ali DCCCC^{te} oves, et Fronenes cum plurimis adiacenciis et in pago Beuelanda omnem terram a Suthera Suthflita usque Curtagosum Campan[h] et quicquid ex ditione sancti Bauonis[d] in Uualacra contineri dinoscitur et in Brumsale similiter et in Hostholt super fluvium Laraha terram ubi possunt pasci[i] verveces CCCC^{te} et super Dipanha ubi CC^{te}. Paternae igitur auctoritati ob firmitatis gratiam hanc nostram superaddimus auctoritatem * per quam praecipimus atque iubemus, ut nullus iudex publicus[k] vel quislibet[l] ex iuditiaria potestate in aecclesias aut loca vel agros seu reliquas possessiones memorati monasterii * ad causas audiendas vel freda exigenda aut mansiones vel paratas faciendas aut fideiussores tollendos aut homines ipsius monasterii tam ingenuos quam et servos super terram ipsius commanentes distringendos nec ullas redibitiones aut inlicitas occasiones requirendas nostris et futuris temporibus ingredi audeat, * sed liceat memorato abbati suisque successoribus res praedicti monasterii * sub immunitatis nostrae defensione quieto ordine possidere *, quatinus ipsos servos dei qui ibidem deo famulantur pro nobis et coniuge * nostra atque stabilitate totius imperii nostri a deo nobis concessi atque conservandi iugiter domini misericordiam exorare delectet. Hanc itaque auctoritatem, ut pleniorem in dei nomine obtineat firmitatem et a fidelibus sanctae dei aecclesiae et nostris verius certiusque credatur et diligentius conservetur, eam manu propria subter firmavimus et anuli nostri impressione signari iussimus.

Signum domni Ottonis invictissimi (MF.) imperatoris augusti.

Egbertus cancellarius advicem Uuilligisi archicappellani notavi. (SI. 4.)

Data XV. kal. feb. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVI, indictione IIII, anno vero regni domni Ottonis XV, imperii VIIII[m]; actum Bruohsela.

126.

Otto bestätigt dem Kloster S. Bavo in Gent unter Genehmigung der jetzt dort bestehenden Regel und unter Verleihung der Immunität den gesammten Besitzstand.

Bruchsal 976 Januar 19.

Originaldiplom im Capitelarchiv zu Gent (A).

Miraeus Cod. don. piarum 163 Reg. aus A. — Miraeus Don. Belg. 28 aus Abschrift = Miraeus-Foppens Op. 1, 344. — Miraeus Not. eccl. Belg. 121 Fragm. — Kluit

125. b) meritoque laudabilis *auf Rasur* c) *mit überflüssigem Abkürzungszeichen* d) u *corr. aus* b e) *A* f) man *auf Rasur* g) *A, aus VU.* abbatis *zu ergänzen* h) *vor* Campan *ist* et *radirt* i) a *auf Rasur* k) l *corr. aus* b l) s *nachgetragen* m) regni — VIIII *auf Rasur.*

Hist. Hollandiae 2ª, 45 nº 10 aus A. — (Serrure) Cart. de S. Baron 11 nº 9 aus A. — Böhmer Reg. 504. — Stumpf Reg. 692 zu 977.

In gleicher Weise wie DO. II. 69 im Kloster mit Benutzung der DD. Lothars vom 22. Febr. 964 (Lokeren 1, 37 nº 35) und vom 1. Mai 967 (Böhmer Reg. Kar. 2042), des DO. II. 69 und des D. des westfränkischen Königs Karl II. Böhmer Reg. Kar. 1726 concipirt. Die Reinschrift des Contextes besorgte der uns schon aus DO. II. 69 bekannte Ingrossator, wobei er wiederum das Chrismon dem dort erwähnten D. Lothars oder auch dem Original von Böhmer Reg. Kar. 1726 nachgezeichnet hat. Das Eschatokoll fügte FA. hinzu. Mit der Recognition und der Datirung verhält es sich hier wie bei DO. II. 125.

(C.) ⁞ In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si ea quę fideles nostri pro statu et utilitate aecclesiarum in locis sibi commissis statuerint, nostris confirmamus edictis, hoc nobis procul dubio[a] ad ęternam ⁞ beatitudinem et totius regni a deo nobis commissi tutelam mansurum esse credimus et retributorem deum exinde in futuro habere confidimus. Igitur notum sit omnibus tam praesentibus quam et futuris sanctae matris aecclesiae filiis, quod monachi venerabilis abbatis Uuomari rectoris monasterii sancti confessoris Christi Bauonis quod est constructum in honore beati Petri apostolorum principis super fluvium Scald in loco nuncupato Ganda, nostram adeuntes excellentiam humiliter petierunt, ut idem monasterium * pro cavendo * futuro periculo et monasticę religionis vigore inibi perpetualiter corroborando nostrę auctoritatis praecepto muniremus. Quorum petitioni libenter annuentes premio sempiternę retributionis ac pro salute animę beatę memorię nostri genitoris, sed et gratia fraternę societatis in eodem monasterio nobis concessę et fideliter ut credimus conservandę assensum praebuimus. Quapropter statuimus ut idem monasterium cum dei auxilio a * venerabili marchyso Arnulfo moderno tempore in melius restitutum iuxta eiusdem loci scripta et regalia pręcepta et apostolici privilegii decreta in ordine monastico sub regulari disciplina res suas quiete possideat, sive eas videlicet quas antiquitus pia fidelium largitione[b] possedit, hoc est in pago Bragbatinse villam Uuarminiam cum ęcclesiis duabus et omnibus adiacentiis et villam Flithersele cum ęcclesia et omnibus appendiciis et Papingehem et Bauingehem cum ęcclesia et Gisingasela cum ęcclesia et omnibus adiacentiis earum, sive illas quas nos domni nostri genitoris gloriosi[c] imperatoris diffinitam perficientes devotionem eidem loco restituimus, hoc est in pago Hasbaniense villam Uuintreshouo et Uuinethe cum ęcclesiis singulis et reliquis appendiciis et in pago Bragbatinse Sethleca cum ęcclesia et propriis appenditiis et in pago Rien Buocholt * cum ęcclesia et adiacentiis et in pago Thesandrie Northreuuic et Idingehem cum ęcclesiis et omnibus adiacentiis, quę etiam duę scilicet possessiones rogatu praedicti venerabilis abbatis suorumque monachorum cuidam fideli nostro viro nobili Folgbertus et uxor eius Reginsuint[d], non refragante quoque nostrę praeceptionis et auctoritatis licentia, in praesentia nihilominus nostra delegatę sunt et traditę, dantibus eis pro hoc mutua vicissitudine sui iuris et hereditatis villam Holthem in pago Bragbatinse sitam cum ęcclesia et appendiciis et in pago Flandrinse possessionem vocabulo Felthem. Haec ergo cum omnium rerum ad se pertinentium summa integritate confirmamus perenniter usibus fratrum prefati coenobii et sub perpetua emmunitatis nostrę tuitione esse volumus, ita ut nullus * comes aut iudex aut vicarius aut publicus fisci exactor aut advocatus praedictas res ingredi audeat ad fredas exigendas vel paratas faciendas vel * aliud quid potestatis et districtionis exercendi, ac nemine inquietante * subtrahente vel imminuente, * non abbate nec ulla iudiciaria potestate, decernimus iure perpetuo eiusdem loci fratribus constituenda et pro eorum voluntate necessitate atque utilitate ordinanda, quarum sumptibus sustentati uberius pro nobis coniugeque nostra ac imperii [a deo nobis][e] commissi et conser[vandi]

126. [Sickel] a) cul du *auf Rasur* b) itione *auf Rasur* c) si *auf Rasur* d) Folgbertus — Reginsuint *von FA. in den leer gelassenen Raum nachgetragen* e) *diese und die folgenden Ergänzungen aus VU. Böhmer Reg. Kar. 1726.*

statu et pace omnipotentis dei misericordiam ingis precibus eosdem exorare delectet. Ut [autem] hec nostre * confirmationis auctoritas maiorem in dei nomine per succedentia tempora obtineat vigorem, manu [propria subter eam firmavimus] anulique nostri impressione assignari iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis invictissimi (MF.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Egbertus cancellarius advicem Uuilligisi archicappellani notavi. ⁞ (SI. 4.)

Data XIIII. kal. feb. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVI, indictione III, anno vero regni domni Ottonis XV, imperii VIIII; actum Bruohsele.

127.

Otto schenkt seinem Getreuen Biso genannte Besitzungen im Speiergau und Wormsfeld. *Tribur 976 Januar 21.*

Liber albus Wirzburg. um 1278 geschrieben f. 19 im k. Kreisarchiv zu Würzburg (B). — Liber copiarum (nº 5) des 14. Jh. p. 232 ebenda, aus B (C).

Mon. Boica 31ª, 222 nº 114 zu 975 aus BC. — Stumpf Reg. 673.

Von WB. verfasst (s. Erläut. 88) und, wie das in B abgebildete SR. darthut, unterfertigt. Ueber die Zählung der a. imperii in DDO. II. 127—131 s. Erläut. 146.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto imperator ⟨et semper⟩ augustus. Noverint omnes fideles nostri tam presentes quam et futuri, quia nos ob interventum dilectissime coniugis nostre Theophanie fideli nostro Bisoni [a] quandam proprietatis [b] nostre partem, id est quantum nos in proprium tenuimus in villa Osthofh, Bentretesheim, Mutah, Freinesheim, Rotunbah et in Susenheim, Westheim, Damheim, Strazvelt, Bruneheim [c] ac insuper in forasto in villa et in marca Richenbach hobas VIII ac in Quideredesbach hobas II et insuper Thiezelinum cum filiis suis et filium Hildiberti et insuper unum hominem nomine Wedilo et suum fratrem in villa Wachenheim et in villa Dandestat partem predii in comitatibus Spirehkewe et Wormazvelde Zeizzolfi et iterum Zeizzol[fi] situm, nostre imperialis potentia auctoritatis in proprium et perpetuum usum concessimus firmiterque donavimus, cum utriusque sexus mancipiis edificiis terris cultis et incultis pratis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus vineis molendinis mobilibus et inmobilibus viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis et cum omnibus iure legaliterque pertinentibus, eo tenore ut libero ipse deinceps fruatur arbitrio tenendi dandi vendendi commutandi seu quicquid voluerit faciendi inde. Et ut hoc nostre donationis preceptum firmius permaneat, hanc cartam inscribi iussimus anuloque nostro signatam manu propria subtus eam firmavimus.

Signum domni Ottonis (M.) magni imperatoris augusti.

Folgmarus cancellarius vice Willigisi archicapellani subscripsi. (SR.)

Data XII. kal. februarii anno dominice incarnationis DCCCCLXXV, indictione V, anno regni domni Ottonis XV, imperii autem VIII; actum Dribure. [d]

127. [Uhlirz] a) Gisoni *C* b) *C*, proprietatem *B* c) *C*, Brimeheim *B* d) Driburch *C*.

128.

Otto schenkt der Kirche des h. Petrus zu Aschaffenburg die Orte Wirtheim, Cassel und Höchst. *Keltersheim 976 Februar 28.*

Liber I. camerae vom J. 1293 f. 11 nº 22 im k. Kreisarchiv zu Würzburg (B).

Gudenus CD. Mogunt. 1, 350 nº 128 aus B = Kremer Orig. Nass. 2, 78 nº 54 = Emminghaus Corpus iuris germ. ed. II, 1, 13 nº 31. — May in Archiv des hist. Vereins für Unterfranken 4ᵇ, 181 nº 7 aus B. — Böhmer Reg. 506 zu Februar 27. — Stumpf Reg. 674.

Gleich DO. II. 127 verfasst von WB.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia imperator augustus. Noverit omnium industria fidelium nostrorum tam presencium [quam] [a] et futurorum, quia nos ob mercedis divine remuneracionem imperiique divinitus collati quietem ac salutem nec non per salubrem ac dignam rogacionem dilectissimi nepotis nostri Ottonis egregii ducis quedam iuris nostri proprietates, loca videlicet Wertheim, Cassele, Hosti in pago Kinzechewes et in comitatu Heriberti comitis sita [b] ad ecclesiam in civitate Ascaffenburg deo sanctoque Petro apostolorum principi constructam aeque dicatam nostra imperiali potencia in proprium et perpetuum usum concessimus firmiterque donavimus, cum utriusque sexus mancipiis edificiis terris cultis et incultis pratis pascuis campis agris silvis aquis aquarumve decursibus vinetis venacionibus piscacionibus molendinis mobilibus et immobilibus viis et inviis exitibus et redditibus quesitis et inquirendis et cum omnibus iure legaliterque ad hec pertinentibus, eo tenore ut hec omnia ad iam dictam ecclesiam et ad fratrum ibidem deo serviencium certas expensas uti cetere res a regibus et imperatoribus ad ecclesias tradite pertineant ac perpetuo deserviant. Et ut hoc nostre tradicionis preceptum firmius perpetim consistat, hanc cartam inscribi iussimus anuloque nostro signatam manu propria subtus eam firmavimus.

Signum domini Ottonis (M.) magni imperatoris augusti.
Folgmarus cancellarius advicem Willegisi archicappellani notavi.

Data III. kal. mart. anno dominice incarnacionis DCCCCLXXVI, indictione IIII, anno vero regni domini Ottonis XV, imperii VIII; actum Kelteresheim.

129.

Otto schenkt der Kirche der h. Maria zu Strassburg das Königsgut Mittersheim nebst Zubehör. *Ingelheim 976 Juni 8.*

Originaldiplom im Bezirksarchiv zu Strassburg (A).

Schöpflin Als. dipl. 1, 126 nº 156 aus A zu 975. — Grandidier in Würdtwein Nova subs. 3, 422 nº 118 aus A. mit DCCCCLXXVI. *— Wiegand UB. der Stadt Strassburg 1, 35 nº 44 aus A. — Böhmer Reg. 507. — Stumpf Reg. 675.*

Verfasst und geschrieben von FA. Ueber die Datirung s. Erläut. 146, 147.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si sacris et deo dicatis locis aliquod subsidium ex nostra lar-

128. [Foltz] a) *fehlt in B* b) Heriberti consita *B.*

gitate conferimus, ¦ non solum imperialem in hoc decenter exercemus dignitatem, verum etiam aeternae remunerationis proemia inde nobis liquido provenire confidimus. Quapropter noverit omnium fidelium nostrorum pręsentium videlicet et futurorum industria, quia Erchenbaldus sanctae Argentinensis aecclesię venerabilis episcopus nostram deprecatus est celsitudinem ut quendam fiscum nostrum nomine Milcei ad ęcclesiam sanctae Marię in usus fratrum ibidem deo famulantium cum omnibus illuc pertinentibus pro remedio animę nostrae parentumque nostrorum iure perpetuo traderemus, statimque nos postulationes illius saluberrimas agnoscentes decrevimus ita fieri. Concessimus itaque ad suprafatam aecclesiam fiscum nostrum pręnominatum Milcei cum omnibus eo iuste et legitime aspicientibus et capellam unam cum omni decimatione eiusdem terrę, aedificiis mancipiis utriusque sexus terris agris vineis campis pratis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus cultis et incultis exitibus et reditibus viis et inviis mobilibus et immobilibus, ea videlicet ratione ut deinceps ad luminaria facienda et usus fratrum ibi deo famulantium iure pertineat perpetuo nullusque episcopus qui pro tempore constitutus ibi fuerit potestatem habeat alienę quęlibet personę illud in beneficium dare seu aliquid eis inde subtrahere, sed liceat eis easdem res secundum propriam voluntatem et utilitatem regere ordinare et disponere, quatinus devotius pro nostra salute dei clementiam exorare valeant. Ut[a] autem haec auctoritas largitionis nostrae pleniorem in dei nomine obtineat firmitatem et per futura tempora ab omnibus diligentius observetur, hoc idem preceptum nostra iussione conscriptum propria manu nostra subter affirmavimus et sigilli nostri impressione assignari pręcepimus.

¦ Signum domni Ottonis (M.) imperatoris augusti. ¦

¦ Folchmarus cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani recognovi. ¦ (SI. D.) (SR.)

Data VI. id. iunii anno dominicę incarnationis DCCCCLXXIIII, anno regni domni Ottonis XV, imperii VIII; actum Ingilenheim; in domino feliciter amen.

130.

Otto gibt dem Grafen Bernard auf Grund einer gerichtlichen Entscheidung ihm entzogene Besitzungen zurück. *Greifsdorf 976 Juni 30.*

Originaldiplom im Stadtarchiv zu Pavia (A).

Romualdo a S. Maria Flavia Papia sacra 1, 38 cit. aus A. — Stumpf Acta ined. 317 nº 226 aus A. — Stumpf Reg. 676.

Von unbekanntem italienischen Notar verfasst und geschrieben, worauf FA. die Recognitionsformel und die Datirung hinzufügte.

(C.) ¦ In nomine domini dei aeterni. Otto divina favente pietate imperator augustus. Cristianę religionis universitas noverit, qualiter tempore nostri patris Ottonis augusti quidam comes amisit[a] predium quod tenebat ex parte ¦ uxoris sue, causa magne accusationis, scilicet Bernardus nomine, et assidue sui accusatores circa sedem imperii nostri euntes et eum frequenter insidiando persequentes[b] numquam ad veniam recuperacionis predii pervenire eo tempore meruit. Sic enim agentes nosque

129. [Sickel] a) *statt* u *scheint der Schreiber zuerst* q *beabsichtigt zu haben.*

130. [Zimerman] a) *nach* amisit *Rasur* b) persequentes *auf Rasur.*

subtilius perscrutantes cognitores[c] legis inquisivimus, si pro alico iuri crimine deberet[d] predium mulieris sociari fisco regio; recognovimus enim et invenimus diligenter[e] quod omnino tale neffas[f] esse non poterat absque ingenti peccato[g]: idcirco nostram imperialem excellentiam decet[h] ut subditos nostros fideles tranquillo munere ditemur[i] et eorum propria reddamus. Nunc autem pro amore dei omnipotentis et ob remedium nostri genitoris ac pro interpellatione nostrę uxoris amantisscimę[f] Θheufanu[k] augustę perdonamus per hoc nostrum preceptum Bernardo comiti nostram benivolentiam et gratiam omnemque querimoniam calumniam quę pertinere videtur ad partem rei publice et omnia quę egit circa sedem imperii et honoris nostri ab eo repellimus. Insuper concedimus illi omnę predium quod olim tenuit ex parte sue uxoris, videlicet has cortes Sexpile, Lauennam, Grapellum, Tiliam, Brenanum, Vailatem[l], Farinatem, Sarnegum, Piueningum, Bonatem, unam domum infra civitatem Cvmas[m] positam et massaricia separata infra comitatus Bergomensem, Brixiensem, Mediolanensem posita[n] cum omnibus eorum pertinentiis, scilicet cum castris capellis oraculis massariciis theloneis curaturis terris pratis vineis pascuis silvis molendinis stallareis aquis aquarumque decursibus piscariis et piscationibus mercatis ripis rupinis et cum omnibus quę dici vel nominari possunt ad prefata loca aspitientibus et pertinentibus in integrum, ea ratione ut ipsi ambo Bernardus et Rodlinda comites suique[o] heredes[p] iure proprietario teneant possideant et fruantur. Insuper de nostra vi[q] et dominio in eorum ius et dominium omnimodo[r] transffundimus[f] ac delegamus. Volumus ut habeant potestatem tenendi possidendi donandi vendendi commutandi alienandi pro anima iudicandi[s] vel quicquid eorum decreverit animus faciendi, omni nostra nostrorumque successorum inquietudine remota. Si quis huius nostri precepti paginam violare conatus fuerit aut infringere et suprascriptos Bernardum et Rodlindam[t] et eorum heredes vel cui ipsi dederint, de predictis prediis vel de aliis eorum rebus sine laegali[f] iudicio presumpserit devestire, mille libras auri obtimi solvere cogatur, medietatem kamarę nostrę et medietatem Bernardo et Rodlindę comitibus suisque heredibus. Quod ut verius credatur et diligentius observetur, manu propria roborantes de formula sigilli nostri subter assignavimus.

⁞ Signum domni (MF.) Ottonis serenissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Egbertus cancellarius advicem Huperti archicappellani conscripsi. ⁞ (SR.) (SI. D.)

Data II. kal. iulii anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVI, indictione IIII, anno vero regni domni Ottonis XV, imperii VIII; actum Greifesdorf in orientali Francia; feliciter.

131.

Otto bestätigt den Mönchen von Disentis das Wahlrecht, den Hof Pfeffikon und den Klosterhof zu Ems mit Zubehör. *Bamberg 976 Juli 4.*

Collectanea historica des Johann Dumont Freiherr von Karlscroon aus dem Anfang des 18. Jh. Bd. 32 f. 280' im k. k. H. H. und Staatsarchiv zu Wien (A). — K. F. Fuchs Veterum monumentorum collectio, MS. vom J. 1792 p. 18 in der Kantonalbibliothek zu Zürich (B).

130. c) cogni *auf Rasur* d) *corr. aus* debuerat e) diligenter *auf Rasur* f) *A* g) absque — peccato *auf Rasur* h) *corr. aus* nostrae imperiali excellentiae; decet *auf Rasur* i) r *corr. aus* s k) uxoris *und* Θheufanu *auf Rasur, das erste* u *in* Θheufanu *übergeschrieben* l) Brenanum Vailatem *auf Rasur* m) *corr. aus* Comū n) *ursprünglich* massaricias, separatas, positas, *dann die* s *radirt* o) i *auf Rasur* p) s *auf Rasur* q) *corr. aus* nostro iure r) *corr. aus* omnimode s) di pro — indicandi *auf Rasur* t) n *corr. aus* m.

Bucelinus Rhaetia 203 cit. — Mabillon Ann. ed. I, 3, 640 Extr., mit a. imp. VIIII = *ed. II. 3, 595. — Mohr CD. Raet. 1, 95 n° 66 aus B. — Stumpf Reg. 677. — Hidber Reg. 1113.*

Trotz schlechter Ueberlieferung und theilweiser Ueberarbeitung lässt sich die ursprüngliche Fassung als von FA. stammend und als hie und da auf DDO. I. 208, 285 zurückgehend erkennen.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto [a] divina favente clementia ⟨Romanorum rex semper⟩ augustus. Notum sit omnibus tam posteris quam praesentibus, qualiter nos ob divinae mercedis remunerationem regnique divinitus collati quietem et perpetuam stabilitatem nec non amabillimae matris nostrae Adalhaidae [b] imperatricis [et Theophanu] [c] augustae et imperii consortis interventu monachis de monasterio Desertinum vocato in honore sancti Martini constructo cui nunc venerandae probitatis et sanctae religionis abbas Victor praeesse dignoscitur, facultatem [d] eligendi inter se quemcumque voluerint abbatem ab antecessoribus nostris, regibus scilicet et [e] imperatoribus, pridem concessam per huius auctoritatem conscriptionis perpetim inconvulse concessimus et reconfirmamus. Quandam vero curtem Phaffinghouun [f] dictam in pago Thuregum in comitatu Mangoldi sitam cum decimis et ecclesiis aedificiis omnibusque iure ad praenominatam curtem pertinentibus hominibus et locis, insuper curtem in pago Rhaetia [g] in comitatu Adalberti comitis in loco Amedes [h] quam dicunt monachorum, ad praefatum monasterium cum cunctis suae utilitatis pertinentiis et ecclesiis aedificiis terris cultis et incultis pratis [i] agris sylvis pascuis aquis aquarumque decursibus [k] vineis molendinis exitibus et reditibus piscationibus et utriusque sexus mancipiis quaesitis et inquirendis omnique usu reddidimus, ea videlicet ratione quatenus praedictus abbas Victor eiusque monasterii futuri abbates potestatem habeant ad omnem monasterii et monachorum utilitatem inde faciendi [l] quidquid placuerit tenendi possidendi commutandi in praefati usus monasterii, omnium personarum contradictione remota. Et ut haec nostra teneatur concessio per successura temporum curricula stabilis, hoc praesens electionis conscriptum iussu nostro factum et sigilli impressione nostri consignatum manu [m] propria subnotando [n] roboravimus.

Data IIII. non. iulii anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVI, indictione IV, anno vero regni domini Ottonis XV, imperii VIII; actum Babinberg. [o]

132.

Otto schenkt der bischöflichen Kirche zu Würzburg die Kirche des h. Martin zu Forchheim nebst Zubehör. *Forchheim 976 Juli 5.*

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Spangenberg Henneberg. Chronika ed. I, 65 Reg. — Oesterreicher Neue Beitr. 2, Beil. 5 n° 5 (vgl. 5, 90) aus Abschrift. — Mon. Boica 28ª, 212 n° 144 aus A. — Böhmer Reg. 508. — Stumpf Reg. 678.

Verfasst und geschrieben von FA.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina previdente clementia imperator augustus. Pateat omnium sanctae dei aecclesiae nostrorumque

131. [Kehr-Schweizer] a) *B,* Otho *A* b) *B,* Adelheidae *A* c) *fehlt in AB, doch ist in B die Auslassung durch ein Zeichen angedeutet* d) electionem *B* e) Romanorum *AB* f) *B,* Pfaffingowe *A* g) *B,* Rhaetiae *A* h) *B,* Amides *A* i) *B, fehlt in A* k) cursibus *B* l) faciendum *B* m) manu manu *B* n) *die in AB folgenden Worte* caetera ... scripta *können nur Glosse eines Copisten sein* o) actum Babinberg *fehlt in B.*

tam presentium quam et futurorum ⁞ industriae fidelium, qualiter nos ob divinę mercedis retributionem regnique divinitus collati perpetuam stabilitatem nec non per salubrem et deo gratam peticionem nepotis nostri Popponis venerandę probitatis ęcclesiae Vurzeburgensis episcopi quandam nostri iuris aecclesiam infra villam Vorcheim in honore sancti Martini constructam cum omnibus appertineneiis eius, scilicet aecclesiis ad prefatam aecclesiam pertinentibus decimationibus clericis villis aedificiis utriusque sexus mancipiis agris pratis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus campis viis et inviis molendinis exitibus et reditibus quęsitis et inquirendis cunctisque utilitatibus, sancto Kiliano orientalium Francorum episcopo donavimus firmiterque tradidimus, ea ratione ut successoribus illius sanctae sedis liceat haec tenere possidere ad utilitatem aecclesiae si placuerit commutare. Et ut haec nostrae donationis auctoritas firma stabilisque credatur, hoc presens preceptum iussu nostro scriptum et sigillatum manu propria subnotando firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Egbertus cancellarius adviccm Uuilligisi archicappellani conscripsi. ⁞ (SI. 4.)

Data III. non. iulii anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVI [a], indictione IIII, anno vero regni domni Ottonis XV [a], imperii VIIII; actum Vorcheim.

133.

Otto gibt dem Kloster Metten den demselben von Peretold, dem Sohne Arnulfs, geschenkten Besitz in Wischelburg zurück. *Regensburg 976 Juli 21.*

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Mon. Boica 11, 439 nº 13 (vgl. 28ª, 214 nº 145) aus A. — Böhmer Reg. 509. — Stumpf Reg. 679.

Verfasst und geschrieben von FA.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Pateat omnium sanctae dei aecclesiae nostrorumque tam presentium quam et futurorum industriae ⁞ fidelium, quod nos ob futuram aeternę beatitudinis remunerationem regnique pacifice regendi stabilitatem nec non per salubrem et deo gratam peticionem Heinrici sanctae Augustę civitatis episcopi et Liutpaldi marchionis talem proprietatem qualem Perętoldus Arn[ou]lfi [a] filius adhuc in gratia manens imperatoris ad monasterium quod vocatur Metama ad usum et prebendam fratrum deo sanctoque Mihaheli ibidem famulantium Vuisciliburg tradidit, regali potentia reddidimus [b], cum utriusque sexus mancipiis aedificiis terris cultis et incultis pratis [c] pascuis silvis aquis aquarumque decursibus exitibus et reditibus molendinis piscationibus quesitis et inquirendis cunctisque utilitatibus, ea ratione ut nullus deinceps ab illorum usu et servicio possit abstrahere. Et ut haec nostrae regalitatis datio firma habeatur, hanc scripturam fieri et sigillo nostro signari iussimus manuque propria subtus no[t]ando firmavimus.

132. [Sickel] a) *FA. selbst trug hier* LXXVI *oder wenigstens* XXVI *nach, während erst eine spätere Hand aus* a. r. XV *machte* XVII

133. [Sickel] a) *Loch im Pergament; da noch ein Theil von* u *sichtbar ist, mit diesem Buchstaben jedoch die Lücke nicht ausgefüllt wird, so muss FA.* Arnoulfi *oder* Arnnulfi *geschrieben haben* b) *die ersten drei Buchstaben corr. aus* dec, *wohl Ansatz zu* decrevimus *oder zu* dedimus c) pr *corr. aus* pa.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞
⁞ Egbertus cancellarius advicem Uuilligisi archicappellani conscripsi. ⁞ (SI. 4.)

Data XII. kal. aug. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVI, indicione IIII, anno vero regni[d] domni Ottonis XV, imperii VIIII; actum Radesbonae.

134.

Otto schenkt dem Erzbischof Friedrich von Salzburg eine Hofstelle in Regensburg.
Regensburg 976 Juli 21.

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A). — Salzburger Kammerbücher Bd. 1 f. 67′ aus dem Ende des 13. Jh. im k. k. H. H. und Staatsarchiv zu Wien (B).

(Kleimayrn) Juravia, Anh. 188 n⁰ 72 aus B (a). — Mon. Boica 28ᵃ, 214 n⁰ 146 aus Aa. — Böhmer Reg. 510. — Stumpf Reg. 680.

Ausserhalb der Kanzlei verfasst und mundirt; die Schrift steht der in DO. II. 163 nahe. Die Monogrammzeile fügte FA. hinzu und zwar, da der Raum zwischen dem Context und der Recognitionszeile nicht ausreichte, nach der letzteren.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individae[a] trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverint omnes nostri fideles Christiana lege ⁞ utentes presentes scilicet ac futuri, qualiter Radesponae manentes regni nostri stabilitatem pacemque confirmantes quandam traditionem propter petitionem atque consultum Ottonis Bauariorum ducis, nostri videlicet fratris filii, aliorumque fidelium nostrorum Fridarico Salzpurgensis aeclesiae venerabili archiepiscopo suisque successoribus in perpetuum fecimus, predicti archiepiscopi suorumque parentum famulatu ac fideli devotione exigente quam nobis nostrisque antecessoribus fideliter servaverunt. Nam illa a deo nobis concessa est potestas ut sanctarum lucrum aeclesiarum augeamus et his qui in dei servicio perseverantes pro Christiane religionis statu ceteris plus laborant nostroque fideliter perdurant servicio, aliqua commoditate remuneremus. Huiusmodi ergo remunerationis causa prescripto archiepiscopo ad servicium sancti Petri sanctique Ruodberti tradidimus[b] quendam cortilem locum sepibus aedificiisque circumdatum in Regenespurc ad australem plagam aeclesiae sancti Petri inter cortem Perhtoldi comitis et viam que ante aeclesiam sita est, quem Perhtolt diaconus suusque frater Meginhar[t .... pro beneficio .... servum cum][c] omnibus suis Gerunc nominatum, eo quippe tenore ut [idem iam][d] prenominatus[e] archiepiscopus suique succ[essores perpetualiter possideant, ut eis seu commu]tare[f] seu possidere vel ad quamcumque v[elint suae aeclesiae utilitatem licitum sit. Et ut haec nostrae largitionis][g] ingenuitas firma perdurat[a], hanc kartam scribi et anuli nostri impressione sig[illari iussimus.][h]

⁞ Ecgpertus[a] cancellarius advicem Uuilligisi archicappellani notavi. ⁞
⁞ Signum domni Ottonis (M.) imperatoris augusti. ⁞ (SI. 4.)

Data XII. kal. aug. anno dominice incarnationis DCCCCLXXVI, indictione IIII, anno regni domni Ottonis XV, imperii VIIII; actum Radesponae; [in dei nomine feliciter amen.][h]

133. d) *vor* regni *Rasur.*

134. [Sickel] a) *A* b) tradidim *ohne Abkürzungszeichen* c) *die theilweise Ergänzung nach B, die Lücke in A beträgt 13 Cm.* d) ut ... iam *B* e) *der Schreiber bediente sich für* pre *einer ungewöhnlichen, die Unterlänge von* p *verzierenden Abkürzung* f) *ergänzt aus B, in A Lücke von 11 Cm.* g) *ergänzt aus B, in A Lücke von 15 Cm., so dass schon in diesem ein Wort ausgefallen zu sein scheint* h) *ergänzt aus B.*

135.

Otto bestätigt dem Bisthum Passau die Immunität.

Regensburg 976 Juli 22.

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (*A*).

Hund Metrop. Salisb. 123 Reg. — Hund-Gewold Metrop. Salisb. ed. Mon. 1, 360 n° 3 wohl aus A zu Juli 31 = Lünig RA. 17[a], 765 n° 12, = Hund-Gewold ed. Rat. 1, 239 n° 3. = Hansiz Germania sacra 1, 220. — Buchinger Gesch. von Passau 2, 493 aus A. — Mon. Boica 28[a], 216 n° 147 aus A = UB. des Landes ob der Enns 2, 63 n° 47. — UB. von S. Pölten (*Wien 1885*) *1 n° 1 aus A. — Böhmer Reg. 511. — Stumpf Reg. 681.*

Von WC. nach dem D. Ludwig des Deutschen für Salzburg und mit Benutzung des D. Karl III. für Passau (*Mühlbacher Reg. Kar. 1323, 1690*) *verfasst und geschrieben* (*s. Uhlirz in Mitth. des österr. Inst. 3, 200 und Erläut. 137*).

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Constat nos divina donante gratia ceteris mortalibus supereminere, unde oportet ut cuius precellimus ⁞ munere, eius studeamus modis omnibus parere voluntati. Quapropter conperiat omnium fidelium nostrorum presentium scilicet et futurorum industria, quia vir venerabilis Piligrimus sanctae Patauiensis aecclesiae episcopus optulit nobis auctoritates inmunitatum * piae recordationis imperatorum Karoli atque Hludouuici[a] nec non domni et genitoris nostri Ottonis piissimi imperatoris in quibus continebatur insertum, qualiter ipsi predictam sedem quę est constructa in honore sancti Stephani protomartiris Christi, ubi etiam beatissimus confessor Christi Valentinus corpore requiescit, cum pertinentibus monasteriis, id est cella sancti Floriani martiris atque[b] Treisma ad monasterium sancti Ypoliti nec non Crhemisa quae est in honore sancti Salvatoris fundata et consecrata, cum reliquis cellulis sibi subiectis et rebus vel hominibus ad se pertinentibus vel aspicientibus sub inmunitatis suę defensione consistere fecerant et confirmaverant, ut quicquid ex liberalitate regum reginarumque ducum vel cęterorum fidelium eidem sedi collatum fuerat, perpetuo in eius dicione consisteret. Ob firmitatis namque studium petiit excellentiam nostram predictus presul ut morem parentum sequentes eandem sedem cum omnibus sibi subiectis simili modo sub nostra constitueremus defensione et inmunitatis tuitione.[c] Cuius precibus ob amorem dei et reverentiam ipsius sanctae sedis assensum prebuimus et hanc nostrae auctoritatis inmunitatem firmitatis gratia erga ipsum sanctum locum fieri decrevimus per quam precipimus atque iubemus ut, sicut a predictis piis principibus constat eandem sedem sub eorum inmunitate hactenus consistere, ita deinceps sub nostra permaneat defensione, et quicquid eidem aecclesiae retroactis temporibus collatum[d] fuerat[e] et modernis confertur[f] vel quę deinceps collata fuerint, per hanc au[c]toritatem nostram absque alicuius contrarietate teneat atque possideat, et nullus iudex publicus vel quilibet superioris vel inferioris ordinis rei publicae procurator in monasteria cellulas aecclesias loca vel agros seu reliquas possessiones memoratę aecclesiae quas moderno tempore iuste et legaliter possidere videtur vel quę deinceps in iure ipsius sancti loci voluerit divina piętas augere, ad causas iudiciario more audiendas vel freda aut tributa exigenda aut mansiones vel paratas faciendas aut fideiussores tollendos seu homines ipsius aecclesiae tam ingenuos quam et servos super terram ipsius commanentes iniuste distringendos nec ullas redibitiones aut illicitas occasiones requirendas ullo umquam tempore ingredi audeat vel ea quę * memorata sunt penitus exigere presumat, sed liceat memorato presuli suisque successoribus cum omnibus sibi subiectis et rebus vel hominibus ad se * aspi-

135. [Sickel] a) o *corr. aus* u b) atq *ohne Abkürzungszeichen* c) *ursprünglich* defensione, *aber durch daruntergesetzte Punkte für ungiltig erklärt und durch* tuitione *ersetzt* d) ū *oder* tū *corr. aus* tą e) t *corr. aus* nt f) *ursprünglich* conferuntur, *dann* un *durch Punkte für ungiltig erklärt.*

cientibus sub inmunitatis nostrae defensione quieto ordine possidere. Et quicquid de rebus aecclesiae predictae ius fisci nostri exigere poterat *, totum in luminaribus ipsius aecclesiae et stipendiis pauperum servorumque dei ibidem deo famulantium concessimus ut in perpetuum illic proficiat in augmentum, quatenus eiusdem sedis episcopi una cum clero et populo sibi commisso pro nobis et stabilitate regni nostri domini misericordiam adtentius exorare valeant. Et ut haec inmunitatis et donationis nostrae auctoritas plenissimam in Christi nomine per cuncta volventis mundi currica[g] obtineat stabilitatis firmitudinem, manu propria subter firmavimus et anuli nostri impressione iussimus insigniri.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) invictissi[h] imperatoris augusti. ⁞

⁞ Egbertus cancellarius advicem Uuilligisi archicappellani notavi. ⁞ (SR.) (SI. 4.)

Data XI. kal. aug. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVI, indictione IIII, anno vero regni domni Ottonis piissimi imperatoris XV, imperii autem VIIII; actum Radasbonae; in Christi no[mine feliciter ame]n.

136.

136ª. Otto schenkt der bischöflichen Kirche zu Passau die dortige Marienabtei.

Regensburg — —

Concept in Diplomform im k. Reichsarchiv zu München (A).

Hund Metrop. Salisb. 123 Reg. zu 980. — Hund-Gewold Metrop. Salisb. ed. Mon. 1, 361 nº 4 wohl aus A, mit 980 = Lünig RA. 17ª, 768 nº 15, = Hund-Gewold ed. Rat. 1, 240 nº 4, = Hansiz Germania sacra 1, 219, mit 976. — Mon. Boica 31ª, 228 nº 118 aus A. — Stumpf Reg. 683.

136ᵇ. Otto schenkt der bischöflichen Kirche zu Passau die dortige Marienabtei nebst Walahunesdorf und anderm Zubehör.

Regensburg 976 Juli 22.

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A').

Bruschius De Laureaco veteri 115 wohl aus A'. — Hund-Gewold Metrop. Salisb. ed. Mon. 1, 359 nº 2 wohl aus A', mit II. kal. aug. *= Lünig RA. 17ª, 764 nº 11, = Hund-Gewold ed. Rat. 1, 239 nº 2, = Hansiz Germania sacra 1, 217. — Hund-Gewold ed. Mon. 2, 588 aus B = Bruschius Monast. Germ. centuria sec. (Wien 1692) 110 = Bruschius in (Kuen) Coll. 2, 116, = Hund-Gewold ed. Rat. 2, 404. — Mon. Boica 28ª, 219 nº 148 aus A'. — Böhmer Reg. 512. — Stumpf Reg. 682.*

D. 136ª ist (s. Erläut. 138) von WC. verfasst und, mindestens soweit der Context reicht, in Reinschrift gebracht worden um der Kanzlei behufs Vollziehung unterbreitet zu werden. Aus irgend einem Grunde muss aber die Vorlage oder wenigstens die Vollziehung unterblieben sein. Trotzdem hat WC. das Stück noch mit den Unterschriften, jedoch ohne die übliche Reihenfolge derselben zu beobachten (vgl. übrigens D. 134), und nach Tilgung eines ersten Handmals mit neuem Namensmonogramm ohne Mittelbalken versehen. Desgleichen hat er noch die formelmässigen Worte der Datirung, freilich ohne für die Tagesangabe Raum zu lassen und ohne vollständige Zahlen einzusetzen, nebst der Ortsangabe hinzugefügt. Ist dann die Urkunde auch mit echtem und gut befestigtem Siegel geschmückt worden, so lässt sich nicht sagen ob letzteres von der Kanzlei aufgedrückt worden ist oder nicht. Auch im ersteren Falle kann D. 136ª oder A nicht als ein vollzogenes

135. g) *A statt* curricula h) *A.*

Praecept gelten. Dass aber A nach Passau gekommen und dort dem Archive einverleibt worden ist, erklärt sich aus dem Dienstverhältnisse in welchem WC. damals (s. Uhlirz in Mitth. des österr. Instituts 3, 181 ff.) zu Bischof Piligrim stand. — WC. ersetzte sein erstes Elaborat sofort durch D. 136ᵇ, welches von der Kanzlei anerkannt und in aller Form beglaubigt wurde.

136ᵃ.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto dei favente clementia imperator augustus. Si petitiones servorum dei iustas et rationabines [a] ad effectum perducimus, hoc ⁞ nobis procul dubio et ad regni nostri stabilitatem profuturum et ad aeternae beatitudinis gaudia capessenda liquido credimus. Quapropter comperiat omnium sanctae dei aecclesiae nostrorumque presentium scilicet ac futurorum industria, qualiter dilectus fratruelis noster Otto dux Alamannorum et Uuillisus archiepiscopus nostram imploraverunt clementiam ut quandam abbatiolam nostri proprii iuris sitam in Patauiensi urbe quę est in honore sanctae dei genitricis, ad eiusdem urbis episcopalem ęcclesiam quę est in honore sancti Stephani protomartyris Christi constructa et dedicata, ubi sanctus Valentinus corpore requiescit et Piligrimus episcopus preesse dinoscitur, iure perenni donaremus. Quorum igitur petitionibus assensum prebentes predictam abbatiam ad eiusdem prędictae civitatis episcopalem sedem cum omnibus ad eam pertinentibus, cum curtibus nemoribus agris vineis pratis pascuis aquis aquarumque decursibus molendinis piscationibus terris cultis et incultis exitibus et reditibus mancipiis utriusque sexus et cum omnibus ad eandem abbatiam iuste aspicientibus pro remedio animae beatę memoriae patris nostri et stabilitate regni nostri imperiali vigore donamus ac perpetualiter tranfundimus. [a] Et ut haec nostrae donationis traditio firma ac stabilis permaneat, hanc cartam confirmationis conscribi iussimus

136ᵇ.

(C.) ⁞ In nomine sanctae [a] et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Pateat omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum industriae, qualiter ⁞ vir spectabilis Piligrimus sanctae Patauiensis aecclesiae presul venerandus partibus nostris favens pro viribus fide inconcussa in perturbatione atque vacillatione regni Baiouuariorum ab adversariorum pernitiosissima persecutione tam in incendiis quam interfectione familiae ac devastatione non parvam episcopii sui perpessus est iacturam, cuius fidem atque constantiam ęquum duximus remunerare et aecclesiasticae desolationi regia munificentia solamen aliquod impendere. Unde etiam eius non solum moti quęrelis, sed et allubescentes precibus dilectissimi fratruelis nostri, Ottonis ducis videlicet Baiouuariorum, atque Uuilligisi archiepiscopi quandam nostri iuris abbatiam [b] infra territorium Patauiensis sitam civitatis quę est in honore sanctae dei genitricis Mariae constructa et dedicata, cum Uualahunesdorf ceterisque omnibus appendiciis ad iam dictam abbatiam [c] iuste et legaliter pertinentibus, id est cum aecellęsiis [d] et aedificiis omnibusque decimationibus cum terris et agris cultis et incultis villulis vineis campis pascuis pratis silvis nemoribus aquis aquarumque decursibus molendinis piscationibus mancipiis utriusque sexus quęsitis et inquirendis, ex toto et integro de iure et dominatione nostra eidem Patauiensi aecclesiae sancti Stephani protomartiris [e] Christi per hoc presens auctoritatis nostrae preceptum plę-

136ᵃ. [Uhlirz] a) *A.*

136ᵇ. [Sickel] a) scae *ohne Abkürzungszeichen* b) i *auf noch weiter reichender Rasur, so dass* ā *weit absteht* c) am *auf Rasur* d) *A'* e) eidem — protomarti, *d. h. Schluss der 6. Schriftzeile, scheint auf Rasur zu stehen.*

et sigillo nostro sillatam[b] manu propria subtus firmavimus.

⁞ ⁞Egbertus cancellarius advicem Uuilligisi[c] archicappellani recognovi. ⁞

⁞ Signum domni Ottonis (M.)[d] invictissimi imperatoris augusti. ⁞ (SI. 4.)

Anno dominicae incarnationis DCCCCLXXX [e], indictione [e], regnante invictissimo imperatore augusto Ottone [e]; actum Radesbonę.

niter in Christi nomine confirmatum donamus tradimus atque transfundimus, eo videlicet tenore ut ipsa securiter absque alicuius personę contradictione atque molestia more hereditario perpetualiter in proprium teneat atque possideat. Et ut hęc predictae fidei et firmitatis remuneratio auctoritatisque nostrę donatio veriorem firmioremque a cunctis fidelibus nostris perpetualiter habeat vigorem, iussimus hanc cartam conscribi et sigillo nostro sigillatam manu propria subtus firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Egbertus cancellarius advicem Uuilligisi archicappellani notavi. ⁞ (SR.) (SI. 4.)

Data XI. kal. aug.[f] anno dominicae incarnationis DCCCCLXXXVI, indictione IIII, anno vero regni domni Ottonis imperatoris augusti XV, imperii autem VIIII; actum Radesbonę; in Christi nomine feliciter amen.

137.

Otto verleiht den Einwohnern von Passau Zollfreiheit und der Familie der Marienabtei Freiheit von jeder Dienstleistung. *Regensburg* — —

Chartul. Patav. antiquissimum aus dem 12. Jh. f. 16' im k. Reichsarchiv zu München (B). — Copialbuch von Passau aus dem Anfang des 13. Jh. f. 47' aus B, ebenda (C). — Codex Lonsdorfianus aus der Mitte des 13. Jh. f. 53' ebenda (D).

Hund Metrop. Salisb. 123 Reg. zu 980. — Mon. Boica 31ª, 227 nº 117 aus B zu 976. — Stumpf Reg. 685.

Ueber die zweifelhafte Geltung dieses Diploms s. Erläut. 139 und Excurs des Dr. Uhlirz.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto dei favente clementia imperator augustus. Notum sit omnibus sanctę dei ęcclesię nostrisque fidelibus presentibus scilicet atque futuris, qualiter dilectus ac fidelis noster Piligrimus[a] Patauiensis ęcclesię presul venerandus intimavit nobis fidem et bonam voluntatem Patauiens[ium fuisse] adiutorium nostrę dominationis[b], rogando et omnimodis flagitando ut aliquam securitatem vitę et conversationis eorum de nostro imperiali vigore acciperent, ne in

136ª. b) *A* c) i *zwischen* l *und* g *nachträglich eingeschoben* d) *das ursprünglich eingetragene Monogramm ist bis auf die letzte Spur getilgt und durch eine unvollständige Zeichnung ersetzt worden* e) *unausgefüllte Lücke.*

136ᵇ. f) data XI. kal. aug. *nachgetragen.*

137. [Sickel] a) Pilgrimus *C* b) Pataviensis *BCD,* adiutorium nostrę dominationis *in B von jüngerer Hand in den leer gelassenen Raum nachgetragen.*

futurum ullius exactionis [c] censu constringantur. Illas quoque episcopi predicti [d] peticiones piis auribus percipientes precipimus, ut prescriptę civitatis possessores amodo nullum teloneum per omnes aquas in nostro regno sursum neque deorsum persolvere cogantur et nihilominus de areis quas in eadem urbe possident aliquem censum dare constringantur et familia sanctę Marię, tam viri quam et feminę, nulla iniusta districtione servitutis deinceps innodentur. Et ut hęc nostrę donationis concessio firma permaneat, iussimus hanc cartam conscribi et anulo nostro sigillatam subtus firmavimus.

Signum domni imperatoris augusti Ottonis invictissimi cesaris (M.)

Egbertvs cancellarius adviçem Uvilligisi archicapellani recognovi.

Anno dominicae incarnationis DCCCCLXXX; actum Radesbonę. [e]

138.

Otto schenkt der bischöflichen Kirche zu Passau einen Theil des in der Stadt zu entrichtenden Zolles. *Regensburg 976 Juli 22.*

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Bruschius De Laureaco veteri 118 Reg. — Hund-Gewold Metrop. Salisb. ed. Mon. 1, 358 nº 1 wohl aus A, mit II. kal. aug. *= Lünig RA. 17ª, 764 nº 10, = Hund-Gewold ed. Rat. 1. 238 nº 1, = Eckhart Hist. gen. Saxon. 293 nº 1, = Hansiz Germania sacra 1, 218, = Schaukegl Spicil. Billung. 321 nº 10, = Leibnitz Ann. 3, 364. — Mon. Boica 28ª, 221 nº 149 aus A. — Böhmer Reg. 513. — Stumpf Reg. 684.*

Verfasst und geschrieben von WC.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae [a] trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si de rebus a deo nobis collatis aecclesiis dei quiddam conferimus beneficii et petitiones servorum dei ⁞ ad effectum perducimus, id nobis et ad temporalem vitam transiendam et ad aeternam feliciter obtinendam [b] liquido credimus. Quapropter comperiat omnium fidelium nostrorum presentium scilicet et futurorum industria, qualiter vir venerabilis dilectus ac fidelis noster Piligrimus sanctae Lauriacensis aecclesiae pontifex serenitatis nostrae magnificentiam adiit, intimando antecessorem suum Adalbertum piae recordationis episcopum quandam partem thelonei in Pataula civitate a beatae memorię domno et genitore nostro Ottone imperatore augusto in beneficium usque ad obitum vitae suae tenere, et ut ipse ob restaurationem destructae aecclesiae sancti Stephani protomartyris Christi eandem [c] partem predicti thelonei nostrae largitatis munificentia in proprium possideret, omnimodis imploravit. Unde divino amore succensi petitioni illius aurem pietatis nostrę libenti animo accomodantes, non solum devotę et assiduae suae servitutis memores, sed et continua [d] dilecti et fidelis nostri Vuilligisi archiepiscopi interventione commoniti eundem iam dictum theloneum cum tali lege et integritate quali cum Adalbertus episcopus in beneficium et Bruno postmodum nepos noster in proprium habere videbantur, ad Pataulensem aecclesiam quę in honore sancti Stephani protomartyris Christi est constructa et dedicata, ubi sanctus Valentinus confessor Christi corpore requiescit et ubi venera-

137. c) ullius *oder auch* ullius exactionis *in B von jüngerer Hand in den leer gelassenen Raum nachgetragen* d) predicti episcopi *D* e) Ratisbone *C*.

138. [Sickel] a) *im ursprünglichen* indiuiduuae *das zweite* u *durch untergesetzten Punkt für ungiltig erklärt* b) *zu ergänzen* profuturum c) ęa *corr. aus* ta d) *corr. aus* continuę.

bilis Piligrimus antistes preesse dinoscitur, iure imperiali in proprium donamus, ita ut rectores eiusdem sepe dictę aecclesiae ad restaurationem [c] et ad tecta procuranda nec non pro luminaribus ęcclesię ac in sustentationem fratrum ibidem deo famulantium per cuncta volventis mundi curricula absque alicuius contradictione personę in proprium teneant atque possideant. Et ut haec auctoritatis nostrę donatio veriorem ac firmiorem a cunctis fidelibus nostris perpetualiter in Christi [f] teneat vigorem, iussimus hanc cartam [g] conscribi et sigillo nostro sigillatam manu propria subtus firmavimus.

⁞ Signum domni imperatoris Ottonis (M.) augusti. ⁞

⁞ Egbertus cancellarius advicem Uuilligisi archicappellani notavi. ⁞ (SR.) (SI. 4.)

Data XI. kal. aug. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVI, indictione IIII, anno vero regni domni Ottonis imperatoris augusti XV, imperii autem VIIII; actum Radesbonę; in Christi nomine feliciter [h] amen.

139.

Otto schenkt der bischöflichen Kirche zu Zeitz die Städte Altenburg und Zeitz nebst andern Besitzungen in den Gauen Plisina, Puonzowa, Ducharin und Weta und nebst mehreren Kirchen in Dornburg, Kirchberg und Memleben.

Grone — 976 August 1.

Originaldiplom im Archiv des Domcapitels zu Naumburg (A).

Lepsius Gesch. von Naumburg 1, 173 n° 1 aus A zu 977. — CD. Saxoniae regiae I, 1, 257 n° 22 aus A. — Stumpf Reg. 686.

Ueber Inhalt und Fassung s. Uhlirz Erzbisthum Magdeburg 159 (Exc. 8) und über die äusseren Merkmale s. Erläut. 140—142. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist für diese Urkunde ein noch zu Lebzeiten Otto I. ausgefolgtes Blanquet benutzt worden, auf welchem nur die Recognitionszeile von der Hand des WA. vorgeschrieben war, welches aber möglicher Weise auch damals bereits mit dem Siegel versehen worden war dessen sich Otto I. und Otto II. (s. Neues Archiv 3, 35) bedient haben. Hätte somit Zeitz wie Meissen (s. DO. I. 406) ein Blanquet erhalten, so wäre dasselbe an beiden Orten auch in ziemlich gleicher Weise ausgefüllt worden. D. 139 ist nämlich ebenfalls von einem unbekannten und ungeübten Manne geschrieben worden. Aber während das Blanquet für DO. I. 406 wohl noch zu Lebzeiten des alten Kaisers ausgefüllt worden ist, ist D. 139 entschieden erst unter dem Nachfolger concipirt und mundirt worden. Das bezeugt auch die Datirung, obwohl sie so schlecht ausgefallen ist dass wir zwischen der Einreihung zu 976 und der zu 977 schwanken müssen. In dem einen und dem andern Falle vertragen sich die Tagesangabe und die Ortsangabe nicht miteinander. Wir müssen annehmen dass die bereits unter Otto I. eingeleiteten Verhandlungen während eines Aufenthaltes Otto II. zu Grone zum Abschluss kamen, dass sich dann aber die Beurkundung oder die Ausfüllung des Blanquets bis zum 1. August des J. 976 oder 977 verzögerte.

(C.) ⁞ In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Omnium fidelium nostrorum [a] praesentium et futurorum noverit ⁞

138. c) *im ursprünglichen* restaurautionē *das zweite* u *durch untergesetzten Punkt für ungiltig erklärt* f) *zu ergänzen* nomine g) *dies von WC. ausgelassene Wort fügte eine etwas jüngere Hand nach* firmavimus *hinzu und bezeichnete es durch Verweisungszeichen als zu* hanc *gehörig* h) *A.*

139. [Kehr] a) $\overline{\text{nrm}}$ *A.*

pia devotio, qualiter nos ob amorem dilectae congugis[b] nostrę[c], Thephanu[b] videlicet imperatricis augustae, nec non et interventum fidelium nostrorum Adalberti Magdeburgiensis[b] ęclesiae archiepiscopi et Uuigeri comittis[b] et Hugonis Iticensis aeclesiae episcopi ob honorem beati Petri principis apostolorum supradictae aeclesiae Itacensi nostrae proprietatis civitatem Altenburg dictam cum villis Zemouuua, Podegrodici, Zebecuri, Buosendorf, Trescouua[d], Masceltorp, Rodinuc, Godessouua, Lysina in pago Plisina vocato in comitatu Uuigeri comitis sitis, et in pago Puonzouua dicto praenominanam[b] episcopalem civitatem Itacam cum villis Podegrodici, Luongonosi, Bocmani, Nicaszauuiz, Neunaiz, Brodici, Chube, Buosenrod, Lonisgo, Trebesciz, Gruonouua, in comitatu eiusdem Uuigeri comitis in pago Ducharin nominato basilicam cum aeclesiastica dote[e] et villis Bisilouua, Strecouua, Longonosi, Bresnizani in utroque litore ripę, in comitatu supramemorati[f] Uuigeri comitis et in pago Uueta vocato basilicam in Gruza cum dote Golobina et aliis villis Chaca[g] et Chaca, Churuuuiz, Cesice, Suseliz, in comitatu ut supra in Dornburg[h] basilicas tres et[i] villa Eggoluesstat et alia dote, in Chirihperg basilicas duas cum villa et in Imelebe duas in proprium[k] dedimus, atque[l] easdem civitates sive villas cum omnibus utensilibus ad eas rite pertinentibus, mancipiipiis[b] utriusque sexus terris cultis et incultis silvis venationibus exitibus et reditibus aquis molendinis[m] et aliis appendciis[b] quae dici[n] possunt, a nostro iure in ęclesiae ius perpetualiter habendum transfudimus atque tradidimus ac novo nostrę regię praeceptionis donativo praedictę ęclesię confirmamus.[o] Et ut[p] in perpetuum perseveret, hoc praeceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut intus videtur corroboravimus.

⁞ Signum domini Ottonis (MF.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Egpertus cancellarius adviceem Uuiligisi arahiepiscopi[b] recognovi. ⁞ (SI. 4.) (SR.)

Data kal. aug. anno dominicae incarnationis DCCCC octogesimo VI, anno autem secundi Ottonis regnantis III deciomo[b], indictione VI; acta Gruona; feliciter amen.

140.

Otto erneuert der erzbischöflichen Kirche zu Magdeburg alle ihr von seinem Vater ertheilten Präcepte und bestätigt ihr sämmtliche von diesem verliehene Besitzungen und Rechte. *Kirchberg 976 September 16.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1, 174 aus D. — Gercken CD. Brandenb. 6, 387 n⁰ 4 aus A. — Leibnitz Ann. 3, 366 Extr. aus Chartular. — Facs. in Berliner Abbild. 9, Tafel 5. — Böhmer Reg. 514. — Stumpf Reg. 687.

Geschrieben von FA. Ueber das Dictat von DD. 140, 141 s. Erläut. 88.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina preordinante clementia imperator augustus. Cum nostrae condignum censeatur serenitati honestis quibuscumque petitionibus erga fidelium vota nostrorum devo- ⁞ tius implenda beni-

139. b) *A* c) nostrę *von derselben Hand über der Zeile nachgetragen* d) s *corr. aus Ansatz zu* c e) *nach* dote *Rasur eines Buchstabens* f) *das zweite* r *corr. aus* p g) *das erste* a *übergeschrieben* h) n *übergeschrieben* i) *A statt* cum k) et in — proprium *auf Rasur* l) *nach* atque *Rasur* m) ni *übergeschrieben* n) quae dici *am Rande zu Anfang der Zeile nachgetragen* o) e *corr. aus Ansatz zu* s p) et ut *nachgetragen.*

gnum concedere affectum, precipue tamen in novandis divini cultibus servitii nec non aecclesiarum statu feliciter per iuris nostri moderamina consolidando, totius sanctae dei aecclesię nostrorumque fidelium patere volumus sollertiae, quia salubri commonitione fidelis nostri Adalberti venerabilis sanctae Magadeburgensis aecclesię archiepiscopi eiusque supplici postulatione instigati ob iuris suscepti salutem et incolomitatis provectum instantis omnes res terrenasque possessiones aecclesiae vel episcopio Magadeburgensi appertinentes in nostri tutamen mundiburdii recepimus cunctaque scripta auctoritatesque predecessoris nostri piissimique genitoris imperatoris augusti ad eandem tutationis regiae vel imperatoriae firmitatem huic aecclesie cui iam dictus antistes presulatur, iam quondam tradita, nova et iterata imperii nostri auctoritate restauravimus et in statum non mutabilem reduximus, illam videlicet aecclesiam vel episcopium nostra providentes ac tutantes sublimitate, cum prediis quibuslibet illuc ab bonę memorię genitore nostro imperatore augusto seu cuiusquam conditionis persona contraditis, cum abbaciis aecclesiis decimationibus monetis theloneis mundis [a], specialibus etiam secularium iudicum potestatibus forestis locis quocumque ducatu sive comitatu sitis et placitis in ipsius sedis urbe a nullo hominum supra familias archiepiscopi sine eius voluntate habendis et cunctis omnino ad hanc aecclesiam iure legaliterque ex donis regum vel imperatorum cęterorumque mortalium tam divitum quam etiam pauperum pertinentibus, tali celsitudinis nostrae auctoritativa dominatione presentibus ac post successuris districtissime prohibentes, ut nullus idem episcopium nocendo ingrediatur eiusque res secundum priora scripta dignę recordationis patris nostri imperatoris augusti et hanc nostram renovationem diripere seu ullatenus suo usui vel potestati usurpare presumat neque aliquam iudiciariam severitatem ibi seu quibuslibet locis vel familiis, exceptis in Tielo manentibus, exerceat, verum cuncta illó respicientia sub nutu ac moderamine tam presidentis antistitis quam omnium ibidem ha[c] sede consessurorum sine ullius inquietudine vel molestia perpetuo consistant suoque iuri poenitus oboediant. Et ut haec nostrae auctoritatis renovatio firmior stabiliorque cunctis sanctę dei aecclesię filiis perpetim credatur, hanc fieri iussimus inscriptionem sigillique nostri inpressione consignatam propria manu nostra subter ipsam firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Egbertus cancellarius advicem Uuilligisi archicappellani notavi. ⁞ (SI. 4.)

Data XVI. [b] kal. oct. anno dominicę incarnationis DCCCCLXXVI, anno vero regni domni Ottonis XV, imperii VIII, indictione IIII; actum Chirichberg.

141.

Otto gibt der Matrone Biledrut die ihr von ihrem Gemahl Herzog Berchtold geschenkten und später gerichtlich entzogenen Besitzungen im Sualafeld, Nordgau und Solenzgau zurück. *Frose 976 September 29.*

Vidimus des Bischofs Berthold von Eichstädt vom J. 1357 April 11 im k. Reichsarchiv zu München (B).

(*Waldau*) *Diplomatische Geschichte der Stadt Hersbruck* (*Nürnberg 1788*) *7 nach dem Original oder nach Abschrift aus dem Original* (*A*). — *Nagel Notitiae origines domus*

140. [Foltz-Sickel] a) n *sogleich corr. aus* d, *der vorausgehende Haken über* u *ist bedeutungslos* b) *aller Wahrscheinlichkeit nach ist* XVI *nachgetragen.*

Boicae illustrantes (München 1804) 243 aus B. — Mon. Boica 31^{a}, 230 n° 119 aus B. — Stumpf Reg. 688.

Dictat des WB. (s. Erläut. 88); über secundus in der Datirung ebenda 142, 157.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Cum officium a deo nobis sit iniunctum, ut ipsius dignitas continua ammonitione nos ad ea appellet[a] que divinis et humanis votis respondeant, omnibus fidelibus nostris presentibus et futuris certum esse cupimus, qualiter dilecta coniunx nostra Theophana[b] imperatrix augusta nostre serenitatis aures rogando adiit, quod cuidam nobili matrone Biledrut nominate tale predium quale maritus eius Berchtoldus dux iam dudum in proprietatem illi tradidit et postea ex primatibus regni nostri in fiscum nostrum diiudicatum est[c], per preceptum nostrum iterum sibi redderemus et concederemus. Nos vero, prout dignum erat, piis illarum petitionibus consentientes predicte matrone idem predium in pagis Swanifelden, Norekawe, Solezgawe[d] nominatis concessimus firmiterque tradidimus, cum rebus ecclesiasticis utriusque sexus[e] mancipiis edificiis terris cultis et incultis pratis pascuis silvis vineis piscationibus aquis aquarumque[f] decursibus molendinis mobilibus et immobilibus venationibus iudiciis viis inviis cum ipsa muta[g] exitibus et reditibus quesitis et acquirendis et cum omnibus iure legaliterque tempore Arnolfi[h] ducis ad ea pertinentibus, ea ratione ut libero deinceps ipsa[i] perfruatur arbitrio hec tenendi dandi vendendi commutandi posteris relinquendi seu quidquid sibi libuerit inde[e] faciendi. Et ut hoc[k] nostre tradicionis[l] firmissime preceptum firmius stabiliusque cunctis perpetim credatur, hanc chartam inscribi manuque propria subtus roboratam[m] sigilli nostri impressione insigniri iussimus.

Signum domni Ottonis imperatoris[n] (M.)[e]

Egbertus[o] cancellarius advicem Willigisi archicapellani.

Data III. kal. octobris anno dominice incarnationis DCCCCLXXVI, indictione IIII, anno vero domni Ottonis secundi quintodecimo, imperii VIIII; actum Frosa.

142.

Otto verleiht den Nonnen des Klosters Herzebrock die Immunität und die freie Wahl der Aebtissin und des Vogtes. *Erwitte 976 November 7.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Münster (A). — Sammlung der Abschriften Henselers (18. Jh.) in der Bibliothek des Rathsgymnasiums zu Osnabrück (B).

Möser Osnabrück. Gesch. ed. I, 2^{b}, 9 n° 16 ex auth. cop. = ed. II, 2, 231 n° 16 = ed. III, 4, 29 n° 16. — Niesert Münster. Urkundensamml. 2, 33 n° 10 aus MS. Kindlingers. — Erhard CD. Westf. 1, 50 n° 64 aus B, und Suppl. 80 n° 504 Reg. — Wilmans Westf. KU. 2, 100 n° 98 aus A. — Böhmer Reg. 515. — Stumpf Reg. 689.

Verfasst und geschrieben von FA.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina previdente clementia Romanorum imperator augustus. Noverint omnes fideles nostri presentes

141. [Foltz] a) *B,* appellat *A* b) Thenphana *B* c) est et *B* d) *B,* Svvanfelden, Norekevv, Soltzgevv *A* e) *fehlt in B* f) aquarumve *B* g) *B,* multa *A* h) Arnoldi *B* i) *B,* libere adinceps ipso *A* k) hec *AB* l) *B,* predictionis *A* m) rob. subtus *B* n) imp. O. *B* o) Eegbertus *B.*

scilicet ac futuri, ‖ quod nos in dei nomine et dilectissimae nostrae coniugis Thevfany rogatu talem potestatem donavimus Sigibvrgae et aliis sanctimonialibus in Horsabruoca deo servientibus ut nullus comes aut comitis vicarius earum litos liberos vel servos supradictarum sanctimonialium in publico [a] mallo aut in alio communi colloquio diiudicet sive banno constringat, sed eiusdem monasterii vocatus [b] et congregationis exinde suo propio [b] iudicio regat et secundum qualitatem criminis diiudicet. Concessimus etiam predictis sanctimonialibus ex imperiali magestate per privilegii huius munitionem licenciam elegendi [b] inter se abbatissam dei servitio aptam [a] ipsisque ad regendum idoneam et advocatum [c] quemcumque utilem voluerint. Et ut haec nostrae imperialis auctoritatis concessio firma permaneat, iussimus eis hoc privilegium conscribi et anuli nostri impressione muniri.

‖ Signum domni Ottonis invictissimi imperatoris (MF.) augusti. ‖

‖ Egbertus cancellarius advicem Uuilligisi archicappellani notavi. ‖ (SI. D.)

Data VII. idus [d] nov. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVI, indictione IIII, anno vero regni domni Ottonis XV, imperii VIIII; actum Arvíta. [d]

143.

Otto schenkt der bischöflichen Kirche zu Worms die Abtei Mosbach nebst Zubehör. *Duisburg 976 November 15.*

Chartul. Wormat. aus der Mitte des 12. Jh. f. 19' in der k. Bibliothek zu Hannover (C).

Schannat Hist. Worm. 2, 24 nº 27 ex archivo eccl. cath. Worm. (S). — Orig. Guelf. 4, 286 aus C (a) = Kremer Orig. Nass. 2, 79 nº 54, = Würdtwein Monast. Palat. 1, 13, = Wirtemb. UB. 1, 221 nº 190. — Ussermann Episcopat. Wirceburg., prob. 118 nº 115 aus aS. — Böhmer Reg. 516. — Stumpf Reg. 690.

Wahrscheinlich von HB. verfasst, der allerdings erst unter Hildibald als eigentliches Mitglied der Kanzlei erscheint. — Während heutzutage nur die Abschrift in C bekannt ist, mag Schannat welcher D. 143 und D. 183 mit Lücken im Text abdruckt, eine andere Ueberlieferung zu Gebote gestanden haben; wir verzeichnen deshalb seine abweichenden Lesarten.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Notum sit omnibus dei et nostris fidelibus presentibus et [a] futuris, qualiter nos inspicientes fidem venerabilis episcopi Annonis semper erga nostram maiestatem indubitatam et memoria retinentes servitium nostre celsitudini ab eo sepius impensum ad ecclesiam sancti Petri principis apostolorum que est in [b] Wormatia civitate constructa, cui etiam presidet ipse fidelis noster Anno prefatus episcopus, quandam nostre proprietatis abbatiam Mosebach nuncupatam in pago Wingarituueibon [c] Cononis comitatu sitam cum omnibus rebus que in aliquo loco aut comitatu illuc aspiciunt, propter dei et illius dilectionem in perpetue potestatis usum tradimus. Hec autem sunt nomina locorum illuc pertinentium: Aliza, Geraha, Bienenheim, Iagusueld [d], Horegeheim, Sulzbach, Vdilingon, Chessaha, Cimbra, Daleheim [e], Scaflenza, Mechedemulin, Larbach, Ubarechheim, Hasmaresheim [f], Cella, Breidenbrunno, Suueigera, Mulin-

142. [Philippi] a) p *corr. aus* b b) *A* c) ad *corr. aus* ut d) VII. idus *und* Arvíta *vielleicht nachgetragen.*

143. [Foltz] a) scilicet atque *S* b) *fehlt in S* c) Vuingartuueibon *S* d) Lagusueld *S* e) Odelheim *S* f) Hasmarehheim *S.*

husa, Malsea, Rorheim, Babestat, in pago Nichgoune Dutdunueld[g]; hec loca una cum ecclesiis vicis forestis silvaticis[h] edificiis mancipiis utriusque sexus vineis terris cultis et incultis pratis campis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus molendinis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis et omnibus appenditiis sive aliquo modo illuc se habent ad prefatam ecclesiam firmiter donamus, ea videlicet ratione ut predictus Anno venerabilis episcopus suique successores pro[i] remedio anime nostre eternaliter possideant. Et ut firmior traditio hec in futuris temporibus habeatur, iussimus hoc preceptum inde conscribi anulique nostri inpressione subtus affirmari.[k]

Signum domni Ottonis imperatoris augusti.[l]

Egbertus cancellarius advicem Willigisi archicapellani notavit.[m]

Data XVII. kal. decemb. anno dominice incarnationis DCCCCLXXVI, indictione IIII, anno vero regni domni Ottonis XV, imperii autem VIIII; actum Diusburg[b]; feliciter amen.

144.

Otto bestätigt dem Bisthum Pavia alle Besitzungen und verleiht ihm die Immunität. *Nimwegen 976 November 22.*

Abschrift von Böhmer aus dem verschollenen Transsumt vom J. 1350 (A).

Benalio Elenchus familiarum insignium (Mailand 1714) 76 cit. zu 977 Nov. 21. — Robolini Notizie di Pavia 2, 247 aus MS. Vescovi (R) = CD. Langob. 1369 nº 779. — Mon. patriae, chart. 2, 49 nº 31 aus Copie vom J. 1644. — Stumpf Reg. 720, alle zu 977.

Aus einem Transsumte vom J. 1318 ist im J. 1350 ein zweites und aus diesem im J. 1644 ein drittes geflossen, von welchem nochmals in unserm Jahrhunderte eine Abschrift genommen worden ist. Nur diese war jetzt im Staatsarchiv zu Turin aufzufinden. Aber seiner Zeit hatte Böhmer noch von dem Transsumte von 1350 eine Copie anfertigen können, welche wir trotz ihrer zahlreichen Fehler dem Drucke zu Grunde legen. Nebenbei haben wir noch die Lesarten von Robolini berücksichtigt, welcher sich allerdings vielfach in Emendationen versucht, vielleicht jedoch aus einer von den Transsumten unabhängigen Quelle geschöpft hat. Am schlechtesten sind die Ortsnamen überliefert. Einzelne lassen sich wohl mit Hülfe anderer Urkunden, wie der Diplome der Könige Hugo und Lothar im CD. Langob. 970 nº 508 und Muratori Ant. 5, 169, richtigstellen. Aber das bleibt besser der Localforschung überlassen. — D. 144 welches in Anbetracht der Recognition zu 976 einzureihen ist, ist (s. Erläut. 96, 148, 159) offenbar unter Mitwirkung eines italienischen Schreibers entstanden.

(C.) In nomine domini dei[a] aeterni. Otto divina suffragante clementia imperator augustus.[b] Si ecclesiis dei devote que famulantes eis [petierint contu]lerimus[c], eterne retributionis premium suscipere procul dubio non ambigimus divinum.[d] Quapropter sancte dei ecclesie fidelium presencium scilicet futurorumque industria

143. g) Rorheim, Bubes ..... Dutilunvelt *S* h) ecclesiis villis areis *S* i) ea pro *S* k) subter firmari *S* l) Signum — augusti *S, fehlt in C* m) notavi *S*.

144. [Kehr] a) *R, fehlt in A* b) div. favente clementia Romanorum rex et imperator *R* c) *vgl. DO. III. Stumpf Reg. 1007* d) Si sanctis et venerabilibus locis profutura gratiose largimur, aeternae retributionis praemium hoc nobis procul dubio non ignoramus adipisci *R*.

noverit, Petrum sancte Ticinensis ecclesie venerabilem episcopum nostrumque fidelem dilectum nostram [c] adiisse imperialem maiestatem, supplieiter orando quatinus pro dei amore nostrique imperii stabilitate confirmationis ei preceptum de omnibus rebus sue ecclesie faceremus. Nos igitur dignam eius petitionem considerantes eiusque precibus assensum prebentes confirmamus et corroboramus tam ipsi quam successoribus suis per nostri pra[ecepti] paginam et largimur [f] omnes res prefate ecclesie mobiles et immobiles, nominative curtes de Cecima, Fontanam Theoderili, Rovescala [g], Summi, Sariani [h], Casolade, montem Valleris cum portu qui dicitur Navicula episcopi et supra lacum Cernobium, Tenaxi, Menaxi, abbacias [i] etiam constructas infra moenia prefate urbis et extra et monasteria Scoila, Cariade, monasterium vetus, Sigimarii, Anzonis [k], Leani, sancti Thome, sancte virginis Mustiole, Christine, sancti Romuli cum curte et ecclesia [l] sancti Viti cum mercato quod fit in eiusdem martiris festivitate, plebes quoque Bassignanam cum curte Frigandium [m]; nec non etiam nostre precepto confirmationis largimur omnia que dici vel nominari possunt ad id episcopium pertinentia vel aspicientia in integrum, cum castellis villis montibus vallibus planiciebus rupibus silvis olivetis pratis castanetis terris cultis et incultis aquis aquarumque ductibus molendinis piscationibus vadis portibus salictis [n] servis ancillis [o] aldiis aldiabus; et si quid ex supradictis aliquatenus visum est pertinere imperiali maiestati, a nostro iure et dominio in prefati episcopi et successorum eius ius et [p] dominium omnino transfundimus, eo videlicet ordine quatinus prefata ecclesia cunctique [q] inibi ordinati episcopi proprietario iure cuncta [r] detineant, omnium hominum inquietudine molestatione minoracione semota. Concedimus etiam ut castella ville eidem episcopio subiecta ita sub dictione episcopi maneant [s], ut residentes in eis ad nullius hominis placitum [t] eant neque distringantur, sed si quis ab eis legem poposcerit [u], [in] [v] presencia eiusdem episcopi qui eidem episcopatui prefuerit, vel eius missi iustitiam [w] quam exegerit accipiet. Precipientes insuper iubemus ut nulla regni nostri persona de predicto episcopio minoracionem aliquam facere presumat, sed neque in castello aut villa de eodem pertinente placitum tenere aut aliquid quod [x] certe ad rem publicam pertinere videtur aut [y] teloneum exigere audeat. Si quis autem, quod fieri non credimus, nostre confirmacionis preceptum aliquatenus infringere attemptaverit, sciat se compositurum mille libras optimi auri, medietatem camere nostre et medietatem prefato pontifici eiusque successoribus. Quod ut verius [z] credatur et diligencius ab omnibus observetur, annuli nostri impressione in calce [a] insigniri iussimus.

Signum domni Ottonis (M.) serenissimi imperatoris augusti.

Egbertus cancellarius vice domini Huberti [b] archicancellarii recognovi et subscripsi.

Data X. kal. decembris anno dominice incarnationis DCCCCLXXVII, indictione V, imperii vero domni Ottonis serenissimi imperatoris VIIII [c]; actum in Niumaga [d]; feliciter.

144. e) *fehlt in R* f) paginam elargimur *AR* g) Cema et Fontanam Thodouli Rovascala *R* h) Sairani *R* i) abbicias *A* k) Sipimarii Cluzonis *R* l) Liole *A*, Livlis *R* m) Ingandum *R* n) salitus *A*, salicticis *R* o) aldillis *A*, *fehlt in R* p) *R*, *fehlt in A* q) *R*, cunticunque *A* r) conta *A*, contra cuncta *R* s) remaneant *R* t) plicitum *A* u) poposerit *A* v) *fehlt in AR* w) iustem *A*, iustam *R* x) quo *R* y) pertinere videlicet *A*, pertineret videlicet *R* z) fieri *R* a) eum *A*, cum *R* b) Heriberti *A* c) IIII *R* d) Inimaga *A*, Lucmago *R*.

145.

Otto bestätigt dem Kloster Blandigni in Gent Schutz und Immunität für die innerhalb der Reichsgrenzen gelegenen Ortschaften Douchy, Crombrugge und andere Besitzungen. — 977 Februar 28.

Chartular von Blandigni aus der Mitte des 15. Jh. f. 17' im Staatsarchiv zu Gent (C). — Liber parvus priv. aus der Mitte des 15. Jh. f. 41' im Staatsarchiv zu Brüssel (D).

Sanderus Gandavum 265 unvollständig = Sanderus Flandria illustr. 2^b, 38. — Kluit Hist. Hollandiae 2^a, 49 nº 11 aus dem Original (K). — Lokeren Chartes de l'abbaye de S. Pierre 1, 47 nº 50 aus CD und anderen MSS. — Stumpf Reg. 694.

Ausserhalb der Kanzlei (s. DO. II. 69) mit Benutzung des D. Lothars Böhmer Reg. Kar. 2041 und des D. Ludwig des Frommen Mühlbacher Reg. Kar. 561 für den Eingang und des DO. I. 317 für Nos vero — iussimus *verfasst. Ueber die Datirung s. Erläut. 146, 147. — Dem folgenden Texte ist K zu Grunde gelegt.*

⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto superna favente clementia imperator augustus. Cum magno munere misericordiae Christi aecclesiae multiplicentur gaudia [a], dignum constat ⁞ ut sollicitudine regiae clementiae, spiritu dei incitante [b], ne quid in rebus ipsius aecclesiae inpacatum maneat, nova semper auctoritate roboretur. Proinde [c] noverit omnium fidelium nostrorum industria, quia vir venerabilis Uuomarus abbas ex monasterio Blandinio quod est constructum a sancto patre cum omni veneratione venerando Amando in honore sanctorum apostolorum Petri et Pauli et situm in pago Curtracinse [d] vel Listrigaugense [e] super * Scaldum, obtulit obtutibus nostris immunitatem domni genitorisque nostri Ottonis bonae memoriae piissimi augusti in qua invenimus insertum, qualiter idem genitor noster res et possessiones prefati monasterii infra regni sui terminos constitutas propter divinum amorem et reverentiam divini cultus haberi [f] voluerit sub plenissima defensione et immunitatis suae tuitione. Ob firmitatem tamen rei et quia pia fidelium largitione [g] postmodum [h] quaedam eidem loco aucta videntur, postulavit nos predictus abbas Uuomarus ut eandem auctoritatem ob amorem dei et reverentiam sanctorum apostolorum Petri et Pauli quorum nomine et honore memoratum constat dedicatum coenobium sanctorumque confessorum, nostra quoque confirmaremus [i] auctoritate. Nos vero interventu dilectae coniugis nostrae Thevfanv * ob spem divinae remunerationis, pro statu et incolomitate regni vel imperii nostri * piae illius petitioni assensum [k] prebuimus et * res vel possessiones prescripti Blandiniensis coenobii infra regni nostri terminos constitutas, in pago scilicet Haginao [l] villam Dulciacum cum omni integritate et in pago Bragbatinse [m] villam Crumbrigga [n] aeque cum omni integritate, aecclesiam quoque Cimbresac [o] in eodem pago et in loco Elsuth alodem quem Mathelgodus [p] quidam Francus contradidit itemque in loco Hersele alium alodem [q] quem Stefanus tradidit, sub perpetuae munitatis [r] nostrae tuitione esse [s] volumus et constituimus, ita ut nullus noster comes aut iudex aut vicarius aut publicus fisci exactor vel advocatus vel alius aliquis [t] prenominatas villas et possessiones [u] ingredi audeat ad fredas exigendas vel paratas faciendas vel hominibus prescripti coenobii inibi habitantibus districtionem ingerendi vel aliud quicquid potestatis exercendi licenciam aut potestatem habeat, nisi abbas et advocatus quem sibi ipse [v] utilem et necessarium elegerit. Et ut hoc auctoritatis nostrae preceptum firmum et stabile permaneat, hanc cartam

145. [Foltz] a) gaudio *CD* b) incitate *alle* c) *CD*, inde *K* d) Curtracensi *CD* e) Listrigandensi *D* f) habere *CD* g) larg. fid. *CD* h) *CD*, per modum *K* i) *CD*, confirmarem *K* k) *CD*, consensum *K* l) in pago Haguiao *D* m) Brabantinse *CD* n) Cronbrugga *D* o) Symbresac *D* p) *C*, Mathelgod *K*, Mateldus *D* q) *CD*, aluialodem *K* r) emmunitatis *D* s) *CD*, etiam *K* t) aliquis alius *CD* u) et possessiones *fehlt in D* v) ipse sibi *CD*.

conscribi iussimus, quam et propria manu subtus firmavimus[w] anulique nostri impressione signari iussimus.

Signum domni Ottonis invictisimi[x] (M.) imperatoris augusti.

Egbertus[y] cancellarius adviecm Uuilligisi archicappellani notavi.

Data II. kal. mar. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVII, indictione IIII, anno vero regni domni Ottonis XVI, imperii VIIII; actum .....[z]

146.

Otto bestätigt dem Bisthum Cambrai die Immunität und verleiht ihm Zoll und Münze der Stadt. *Tiel 977 März 1.*

Chartul. Camerac. des 13. Jh. im Cod. lat. 10968 f. 9' der Nationalbibliothek zu Paris (B).

Stumpf Acta ined. 319 nº 227 aus B. — Stumpf Reg. 694ª.

Unmittelbar nach DO. I. 39 verfasst.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Cum petitionibus servorum dei iustis et rationabilibus divini cultus amore favemus, superna gratia nos muniri diffidimus nequaquam. Proinde[a] noverit industria * omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum, quia vir venerabilis Thedo Cameracensis urbis episcopus obtulit obtutibus nostris immunitates beate memorie genitoris nostri Ottonis imperatoris augusti in quibus continebatur insertum, qualiter predictus genitor noster Otto imperator augustus nominatam sedem que est in honore sancte dei genitricis Marie semperque virginis, ob amorem dei et tranquillitatem fratrum ibidem consistentium semper sub plenissima tuitione et immunitatis defensione habuissent.[b] Pro firmitate tamen rei postulavit nos prefatus episcopus Thedo ut eiusdem regis auctoritatem * amore et reverentia sancte dei genitricis Marie nostra auctoritate confirmaremus, quod ita[c] per interventum * episcopi ipsius aliorumque fidelium nostrorum adquievimus et ita in omnibus concessimus atque per hoc preceptum nostre auctoritatis roboravimus. Precipientes ergo iubemus ut nullus iudex publicus vel quislibet ex iudiciaria potestate in ecclesias aut loca [vel][d] agros seu reliquas possessiones ipsius ecclesie quas moderno tempore in quibuslibet pagis vel territoriis infra ditionem imperii nostri iuste et legaliter memorata tenet vel possidet ecclesia [vel][d] ea que deinceps catholicis viris[b] eidem collate fuerint ecclesie, ad causas audiendas aut freda vel mansiones vel paratas faciendas aut fideiussores tollendos aut homines ipsius ecclesie tam ingenuos quam servos super terram ipsius commanentes nequaquam distringendos vel ullas retributiones aut illicitas occasiones requirendas nostris et futuris temporibus ingredi audeat vel ea que supra memorata sunt penitus exigere presumat, sed liceat memorato presuli suisque successoribus res predicte ecclesie cum cellulis et rebus vel hominibus sibi legaliter subiectis sub immunitatis nostre defensione quieto ordine possidere et nostro fideliter parere imperio atque pro stabilitate nostra vel totius imperii a deo nobis collati vel conservandi una cum clero et populo sibi subiecto libere dei misericordiam exorare, et quicquid exinde fiscus noster exigere poterat, in luminaribus ipsius ecclesie concinnanda[e] perpetualiter concessimus ad habendum. Insuper nostra largitione concedimus prefato episcopo et successoribus eius omne teloneum cum moneta civitatis sue Cameracensis, eo videlicet tenore ut novem partes episcoporum usibus deputentur, decima vero pars ad usus fratrum eiusdem congregationis perpetualiter in elemosi-

145. w) firmamus *D* x) *so im Original nach K* y) Etbertus *CD* z) *nach K unausgefüllte Lücke im Original.*

146. [Foltz] a) *VU.*, inde *B* b) *B = VU.* c) ita ita *B* d) *ergänzt aus VU.* e) *VU.*, concinnandis *B.*

nam nostram [f] proficiat. Preterea constituimus ne quis dux vel comes atque vicarius seu quislibet ex iudiciaria potestate [g] nostram vel patrum nostrorum regum * * [h] violare presumat, quod si fecerit causis regalibus sit obnoxius et insuper solidis DC culpabilis iudicetur, videlicet ut due partes in archivum ipsius ecclesie admittantur et terciam fiscus regalis noster recipiat, ut nullus tale quid audere deinceps presumat. Quod ita et nos per hanc nostram auctoritatem confirmamus, ut sicut a beate memorie genitore nostro predicte ecclesie collatum atque firmatum est, ita * deinceps inviolabiliter conservetur. Et ut hec nostra auctoritas a fidelibus sancte dei ecclesie et nostris verius cerciusque credatur, manu propria subter eam firmavimus et anulo nostro iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis invictissimi imperatoris augusti.

Egbertus cancellarius in vicem Uuilligisi archicapellani notavit.

Data kal. mar. anno dominice incarnationis DCCCCLXXVII, indictione IIII, anno vero regni domni Ottonis XVI, imperii X; actum Tiele.

147.

Otto verleiht der bischöflichen Kirche zu Minden Bann und Zoll und die übrigen königlichen Gerechtsame daselbst. — 977 März 19.

Abschrift (nach jetzt verlorenem Copiar. Mind.) aus der Mitte des 17. Jh. in Kindlingers Sammlungen Bd. 189 p. 4 n⁰ 5 im k. Staatsarchiv zu Münster (B¹) und fragmentarische Abschrift (nach jetzt verlorenem Registrum Mind.) ebenda p. 58 n⁰ 7 (B²). — Culemanns Codex dipl. vom J. 1744 Bd. 1 f. 17 im k. Staatsarchiv zu Hannover (D).

Pistorius SS. rer. Germ. ed. I, 3, 738 aus Transsumt vom J. 1530 (P) = Calvör Saxonia inf. 213 unvollständig, = Lünig RA. 17ᵇ, 104 n⁰ 4 zu 976, = Leibnitz SS. Brunsvic. 2, 166 unvollständig = Pistorius SS. rer. Germ. ed. III, 3, 823 = Leibnitz Ann. 3, 362 Extr. zu 976. — Würdtwein Subs. 6, 295 n⁰ 7 Fragment ex perantiquo MS. (E). — Wilmans Westf. KU. 2, 101 n⁰ 99 aus B¹B²DP. — Westf. UB. Suppl. 80 n⁰ 505 Reg. — Böhmer Reg. 517. — Stumpf Reg. 695.

Dictat des FA. Wir enthalten uns der Entscheidung ob die überlieferten Namensformen des Ausstellungsortes zu emendiren sind in Thiele *oder* Treht *(= Tiel oder Utrecht).*

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Notum sit omnium industriae fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum, quia noster fidelis Milo Mindonensis [a] ecclesiae episcopus nostram humiliter adiit clemenciam, quatenus eidem [b] ecclesiae quae est in honorem beati Petri principis apostolorum et sancti Gorgonii martyris constructa et nostrae [c] imperiali providentiae commissa, quicquid ibidem nostrae regiae potestati legaliter subiaceret, hoc est bannum nostrum et ut monetam macellumque publicum ibi construi liceret, concederemus. Nos itaque piis eius supplicationibus assensum praebentes praefati fidelis nostri praesulis continuae devotionis fidelitatem attendentes et ob reverentiam sanctorum mercedisque futurae gratiam considerantes bannum nostrum teloneum et quicquid hactenus ad nostram potestatem pertinere videbatur, Mindonensi [a] ecclesiae donavimus et de nostro iure et dominio in eius ius et dominium ea ratione

146. f) *in der VU.* elemosina nostra g) potestatem *B* h) auctoritatem *zu ergänzen wie in VU.*

147. [Foltz] a) Mindensis, Mindensi *P* b) eidem — signari iussimus *fehlt in B²* c) *P.* nostro *B¹D.*

transfundimus, ut perenniter pro animae nostrae[d] remedio unus presbyter talem praebendam ut quisque fratrum in eodem monasterio deo famulantium ordinatus accipiat, et tam praedictus episcopus quam sui successores in posterum teneant habeant[e] firmiterque per futura saecula possideant, et ut nullus iudex publicus vel alicuius potestatis persona[f] quicquam districtionis vel commutationis huic largitioni ingerere liceat, sed sub ipsius episcopi et eius successorum munitione vel tuitione et advocatorum quibus committere velint consistat. Et ut hoc largitionis nostrae praeceptum inconvulsum permaneat, manu nostra[g] subscribendo firmavimus et sigilli nostri impressione signari[h] iussimus.

Signum domni[i] Ottonis (M.)[k] imperatoris augusti.
Egbertus cancellarius adviccm Willigisi[l] archicappellani notavi.

Datum XIIII. kal. aprilis anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVI, indictione III, anno vero regni domni Ottonis XVI, imperii[m] X; actum Thieke.[n]

148.

Otto befreit das Kloster S. Bavo in Gent von allen innerhalb des Reichsgebietes zu entrichtenden Zöllen. *Nimwegen 977 März 23.*

Chartular von S. Bavo aus dem 14. Jh. f. 103' im Staatsarchiv zu Gent (B).

(Serrure) Cart. de S. Bavon 13 n° 10 aus B zu März 22. — Lokeren S. Bavon 1, 194 Note 19 aus B zu März 22. — Stumpf Reg. 697.

Wir können allerdings nur wenige Sätze als mit dem D. Lothars Böhmer Reg. Kar. 2041 übereinstimmend bezeichnen, glauben aber dass die ganze Fassung auf ein älteres Diplom zurückgeht, wahrscheinlich auf ein D. Ludwig des Frommen, worauf auch das Mühlbacher Reg. Kar. 669 gleichlautende Protokoll hinweist. Nur das Eschatokoll lässt auf Antheil des FA. schliessen. Ueber die Indiction in den DDO. II. 148—153 s. Erläut. 147.

In nomine domini dei et salvatoris Iesu Christi. Otto divina ordinante providentia imperator augustus. Quoniam superna dispensante gratia videmur ceteris mortalibus supereminere, oportet ut cuius precellimus[a] munere, eius studeamus modis omnibus voluntati parere; nam et hiis quibus nos scimus divinitus preesse, debemus in quibuslibet necessitatibus prodesse et iustis peticionibus servorum dei quas sue quietis vel subsidii causa suggerere videntur, libenter obaudire. Igitur noverit sagacitas et industria omnium fidelium nostrorum tam presentium quam futurorum, quoniam cum benigno superne miserationis respectu optata cunctis mortalibus in imperio regni gauderemus pacis tranquillitate[b], plurimis sepe nobilibus viris, extraneis videlicet et domesticis, nostrarum rerum administratoribus innotescentibus, pervenit ad nos opinio monasterii Gandensis prope fluenta Scaldi fluminis ubi idem amnis Legie flumini iungitur, a sancte recordationis pontifice Amando inprimitus fundati et in honore beatissimi[c] apostoli Petri constructi et consecrati, in quo inclitus Christi confessor Bavo requiescit cuiusque rector et abbas ad presens dinoscitur esse deo devotus vir Womarus; comperientes etiam idem cenobium sancte religionis vigore pollere, satis idoneum sumus arbitrati aliquid utilitatibus[d] servorum dei in prefato loco militantium

147. d) nostre anime *DP* e) habeant teneant *DP* f) potestas personae *alle* g) propria *DP* h) signiri *alle* i) *B²DP, fehlt in B¹* k) *statt des M in B²* magni l) *B²DP,* Willegisi *B¹* m) *P,* imperi *B¹B²,* imperatoris *D* n) Threke *P,* actum Th. *fehlt in D.*

148. [Sickel] a) precedimus *B* b) transquillitate *B* c) biss *B* d) utilitatis *B.*

nos prospicere, qualiter scilicet eorum caritatis fraternitati possemus commendari et propensius animos ipsorum ad nostram invitaremus dilectionem. Proinde sempiterne retributionis premio nostreque salutis augmento omnium * exactiones theloneorum que hactenus per diversa municipia oppida vel castella vel per quelibet loca regni vel imperii nostri ex hominibus iuris [e] predicti monasterii exigebantur, penitus indultas et remissas esse volumus *; quam videlicet * remissionem ut noverit omnium fidelium nostrorum presentium et futurorum universitas a nobis plenissime constitutam [f], super ea hoc nostre emunitatis preceptum fieri iussimus per quod ordinamus et precipimus, ut nullus index vel comes noster nec quislibet ex iudiciaria potestate nostris et futuris temporibus deinceps aliquatenus homines predicti loci sollicitare vel inquietare presumat alicubi pro aliquo theloneo tam navigio quam carrigio pontatico vel rotatico, sed quotiens pro utilitate loci et fratrum supramemoratorum aliquos dirigi contigerit per diversa loca imperii nostri, euntibus et revertentibus hac nostre preceptionis auctoritate munitis absque ulla sollicitationis inquietudine negocium suum liceat exercere, quatinus ipsos servos dei pro nobis et coniuge prolequc atque stabilitate totius imperii a deo nobis concessi atque conservandi liberius et devotius iugiter dominum exorare delectet. Et ut hec auctoritatis constitutio domino protegente finetenus valeat inconvulsa permanere, manu propria subter eam firmavimus et anuli nostri impressione signari iussimus.

Signum domni Ottonis invictissimi imperatoris augusti.
Egbertus cancellarius adviccm Willigisi archicapellani notavi.[g]

Datum X. kal. april. anno dominice incarnacionis DCCCCLXXVII, indictione IIII, anno vero regni domni Ottonis XVI, imperii X; actum Novimago.

149.

Otto befreit das Kloster Blandigni in Gent von allen innerhalb des Reichsgebietes zu entrichtenden Zöllen. — *977* —

Abschrift von A. van der Meulen vom J. 1678 im Staatsarchiv zu Gent (F). — Vidimus des Herzogs Philipp von Burgund vom J. 1392 ebenda (G). — Chartular von Blandigni aus der Mitte des 15. Jh. f. 47' ebenda (C). — Liber parvus priv. aus der Mitte des 15. Jh. f. 42' im Staatsarchiv zu Brüssel (D). — Liber de emunitate theloneorum vom J. 1390 f. 11 im Staatsarchiv zu Gent (E).

Sanderus Gandavum 266 unvollständig = Sanderus Flandria illustr. 2^b, 38. — Lokeren Chartes de l'abbaye de S. Pierre 1, 46 n° 49 aus GC und anderen MSS. — Stumpf Reg. 697^a.

Unmittelbar nach DO. II. 148 geschrieben. Zur Datirung s. Erläut. 110, 146.

In nomine domini dei et salvatoris nostri Iesu Christi. Otto divina ordinante providentia imperator augustus. Quoniam superna dispensante gratia ceteris mortalibus videmur supereminere, oportet ut cuius precellimus munere, eius studeamus modis omnibus voluntati parere; nam et his quibus nos scimus divinitus preesse, debemus in quibuslibet necessitatibus prodesse et iustis petitionibus servorum dei quas sue quietis vel subsidii causa suggerere videntur, libenter obaudire. Igitur noverit sagacitas et industria omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et [a] futurorum, quoniam cum benigno supernae miserationis [b] respectu optata cunctis mortalibus in imperio regni [a] gauderemus pacis tranquillitate, plurimis sepe nobilibus viris [c], extraneis videlicet et domesticis,

148. e) viris *B* f) constitutum *B* g) notarii *B*.
149. [Foltz] a) *fehlt in D* b) ministracionis *C* c) *GCDE*, iuris *F*.

nostrarum rerum administratoribus innotescentibus, perlata est ad nos celebris opinio Blandiniensis cenobii prope[d] fluenta Scaldi fluminis * a sanctę recordationis pontifice Amando inprimitus fundati et in honore beatissimorum apostolorum Petri et Pauli constructi et consecrati, in quo ad presens incliti confessores[e] Christi sanctus Wandregisilus abbas, gloriosi archipresules Ansbertus et Vulfrannus cum beata virgine Amalberga multisque sanctorum requiescunt pignoribus cuiusque rector et abbas esse dinoscitur deo devotus vir Vuomarus; comperientes ergo idem coenobium non minus caeteris immo districtius et sollicitius sanctae religionis venustate et vigore pollere, satis idoneum ac salubre nobis sumus arbitrati aliquid utilitatibus et subsidiis servorum dei in pręfato militantium loco nos prospicere, qualiter scilicet eorum caritatis[f] fraternitati possemus commendari et propensius animos ipsorum ad nostram invitaremus[g] dilectionem. Proinde[h] sempiternę remunerationis pręmio nostraeque salutis augmento omnium exactiones teloneorum quę hactenus per diversa municipia[i] oppida seu castella vel * loca quęlibet regni et imperii nostri ex hominibus iuris prędicti monasterii exigebantur, penitus indultas et remissas esse volumus et constituimus; quam videlicet remissionem ut noverit omnium[k] fidelium nostrorum pręsentium ac futurorum universitas a nobis plenissime constitutam, super ea hoc nostrae emmunitatis pręceptum fieri iussimus per quod ordinamus et iubemus, ut nullus iudex vel comes noster nec quislibet ex indiciaria potestate nostris et futuris temporibus deinceps aliquatenus homines prędicti loci sollicitare vel inquietare ubiubi[l] presumat pro aliquo teloneo tam navigio quam carrigio pontatico vel rotatico, sed quotiens pro utilitate loci seu fratrum supramemoratorum aliquos adire contigerit quęlibet imperii nostri loca, euntibus et revertentibus hac nostrae pręceptionis auctoritate munitis absque ulla sollicitationis inquietudine negotium suum liceat exercere, quatinus ipsos servos dei pro nobis et coniuge prolequc nostra atque stabilitate totius imperii a deo nobis concessi ac conservandi liberius et devotius domini misericordiam iugiter exorare delectet. Et ut haec[m] auctoritatis constitutio domino protegente valeat finetenus inconvulsa permanere, manu propria subter eam firmavimus[n] et anuli nostri impressione signari iussimus.

Signum domini Ottonis (M.)[k] invictissimi imperatoris augusti.

Egbertus[o] cancellarius advicem Willigisi[p] archicapellani notavi.[q] (SI. 4.)[r]

Data[s] anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVII, indictione IIII, anno vero regni domini Ottonis XVI, imperii VIIII; actum ....

150.

Otto bestätigt der erzbischöflichen Kirche zu Mainz den von Uta, der Mutter des Königs Ludwig, geschenkten Hof Oberlahnstein. — — —

Liber reg. literarum eccl. Maguntinae des 13. Jh. f. 17 im k. Kreisarchiv zu Würzburg (*B*). — *Abschrift aus dem Ende des 18. Jh.* (*ehemals Habelsche Sammlung*) *jetzt im k. Reichsarchiv zu München* (*C*).

Gudenus CD. Mogunt. 1, 358 nº 130 aus B zu 978 = Kremer Orig. Nass. 2, 81 nº 56. — Sauer CD. Nass. 1, 46 nº 96 aus B zu 977 März 19. — Stumpf Reg. 696 zu 977 März 19.

Verfasst von FA. Wegen der Erwähnung von Traiectum mit Stumpf hier eingereiht.

(C.)[a] In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Cum sancta dei ecclesia non solum in his[b] que

149. d) propter *alle* e) confessoris *CD* f) *GCDE,* caritas *F* g) imitaremus *CD* h) provide *CDE* i) *GCDE,* mancipia *F* k) *fehlt in D* l) ubi *E, fehlt in D* m) hac *C* n) firmamus *D* o) *GCDE,* et Bertus *F* p) Walgisi *GCD* q) notarii *alle* r) *so nach der in F angegebenen Legende* s) *GE,* datum *CD, fehlt in F.*

150. [Sickel-Foltz] a) *fehlt in C* b) iis *C.*

recta sunt, verum in[a] illis que recta videntur si corrigantur constat, nobis multum prodesse scimus, si ea que distorta[c] ad nostri presentiam venerint, cum communi consilio nostrorum fidelium ad rectitudinem perducantur. Inde notum fieri volumus omnibus fidelibus nostris presentibus scilicet et futuris, quia quoddam preceptum Luduici[d] regis a patre nostro dive memorie viro Ottone videlicet imperatore augusto recuperatum, Traiectum[e] nobis est allatum, in quo certa traditio curtis Logenstein[f] in pago Einriche ab Vta venerabili matre prefati regis suique advocato nomine Ruthart, ipso etiam regio decreto consentiente, ad ecclesiam sancti Martini que est infra Moguntiace[g] murum sita, ubi sedes episcopalis est, cui tunc temporis venerabilis Hatto archiepiscopus preesse videbatur, et ab eodem episcopo suique advocato nomine Hunfrit curtem Piscofesheim[h] in pago Tubercoune[i] usu fructuario tantum ad tempus vite sue prefatam venerabilem matronam suscepisse nobis cunctisque fidelibus nostris innotuit; hac traditione sanctam Moguntiacensem[k] ecclesiam a temporibus Cůnradi regis usque dum archipresulis Uuilhalmi[l] rogatu noster prelibatus insignis precessor[m], eodem precepto renovato, priori concederet potestati redire, certum est esse privatam. Nos vero pro statu et incolomitate regni et pro remedio anime nostre parentisque nostri Ottonis videlicet imperatoris augusti per petitionem Willigisi[n] qui modo sancte Mogunciace[o] ecclesie venerabilis archiepiscopus preesse dinoscitur, nostro regio precepto hanc traditionem in pristinum volumus restaurari, videlicet[p] ut illa curtis Logenstein[q] in pago Einriche in comitatu Hugonis cum omnibus rebus illi rite coherentibus, ecclesiis curtibus edificiis theloneis mancipiis utriusque sexus terris cultis et incultis agris vinetis pratis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus piscationibus molendinis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis, cum omnibus appendiciis quibus prenominata venerabilis matrona Vta[r] usa est, ad sepe nominatum episcopium perenniter possidenda pertineant.[s] Et ut hec nostre auctoritatis traditio per succedentium curricula temporum firma stabilisque permaneat, iussimus hoc presens scriptum conscribi anulique[t] nostri impressione corroborari manuque propria subtus firmavimus.

Signum domni Ottonis invictissimi imperatoris augusti.

Egbertus cancellarius advicem Willegisi[n] archicapellani notavi.

151.

Otto lässt auf Bitten des Herzogs Heinrich von Kärnten dessen Hörigen, den Cleriker Reginbato frei. *Mainz 977 April 6.*

Abschrift aus dem Ende des 10. Jh. im Cod. lat. 14370 f. 42 der k. Staatsbibliothek zu München (A).

Kunstmann in Oberbayerisches Archiv 1, 377 aus A. — Böhmer Acta selecta 12 n° 16 nach Sanftls Abschrift von A zu 976 = Lörsch und Schröder Urkunden zur Gesch. des deutschen Rechts ed. I, 1, 37 n° 58 = ed. II, 1, 62 n° 80. — Stumpf Reg. 699.

Von FA. nach damaliger Kanzleiformel (vgl. DO. II. 87) verfasst.

In nomine sanctae et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverint omnes fideles nostri presentes ac futuri, qualiter

150. c) discreta *C* d) Ludovici *C* e) *C*, Traiectam *B* f) Longenstein *C* g) Moguntiacem *C*, *zu ergänzen* civitatis *was wohl schon im Original gefehlt hat, da es sich auch in der Nachurkunde D. Otto III. Stumpf Reg. 1027 nicht findet* h) Bischofsheimb *C* i) Tuberione *C* k) Moguntiacem *C* l) Willhelmi *C* m) predecessor *C* n) *C*, Willigi *B* o) Moguntine *C* p) verum *C* q) in Longenstein *C* r) ven. pren. matr. Uta *C* s) *BC und NU. statt* pertineat t) *C*, anuloque *B*.

151. [Foltz].

nobilis quidam Heinricus Karentanorum dux quendam suę proprietatis clericum nomine Reginbato nostrę adducens presentię, ut eum liberum dimitteremus imploravit. Quem ergo nos accipientes ac sub quorundam conspectu fidelium nostrorum denarium de manu eius manu nostra excutientes ab omni eum debitę servitutis iugo absolvimus. Unde regia atque imperiali iubemus potentia, ut idem iam dictus tali lege ac libertate deinceps perfruatur qualem ceteri manumissi eodem modo a regibus vel imperatoribus libertatem accipientes huc usque tenuerunt. Et ut hęc nostrę concessionis ingenuitas firma stabilisque permaneat, hanc cartam scribi et sigillari precipimus.

Egbertus cancellarius advicem Vuilligisi archicappellani notavi.

Data VIII. idus april. anno dominicę incarnationis DCCCCLXXVI, indictione IIII, anno vero regni domini Ottonis XVI, imperii X; actum Magontia.

152.

152^{a}. Otto bestätigt gleich seinem Vorgänger Karl der Salvatorkapelle zu Frankfurt die vom Kaiser Ludwig gemachten und namentlich aufgezählten Schenkungen, gestattet den dortigen Clerikern die Nutzung des trockenen Holzes aus dem Forste Dreieich und bestätigt ihnen den Bezug des vom Kaiser Karl bewilligten Neunten von einer Anzahl von Königshöfen.

Ingelheim 977 April 12.

Originaldiplom im Stadtarchiv zu Frankfurt am Main (A).

Lersner Franckf. Chron. 2^{b}, 166 aus Chartular = Buri Dreyeich. UB. 62 nº 37. — Müller Hist. Beschr. des Stiffts S. Bartholomaei in Franckfurt (Frankfurt a. M. 1764) 162 nº 4 aus A. — Würdtwein Dioec. Mogunt. 2, 415 nº 130 aus A. — Böhmer CD. Moenofrancofurt. 8 aus A mit den Lesarten der zweiten Ausfertigung. — Bresslau DD. centum 14 nº 11 aus A. — Böhmer Reg. 519. — Stumpf Reg. 700.

152^{b}. Otto bestätigt gleich seinem Vorgänger Karl der Salvatorkapelle zu Frankfurt die vom Kaiser Ludwig gemachten und hier ausführlicher aufgezählten Schenkungen, gestattet den dortigen Clerikern die Nutzung des trockenen Holzes aus dem Forste Dreieich und bestätigt ihnen den Bezug des vom Kaiser Karl bewilligten Neunten von einer Anzahl von Königshöfen, sowie des Neunten und Zehnten von Frankfurt und von dem genannten Forste.

Ingelheim 977 April 12.

Originaldiplom im Stadtarchiv zu Frankfurt am Main (A').

Lersner Franckf. Chron. 1^{b}, 105 Reg. zu 974 aus MS. Lehmanns und 2^{b}, 165 aus Chartular, mit 870 = Buri Dreyeich. UB. 63 nº 38 zu 970. — Würdtwein Dioec. Mogunt. 2, 412 nº 129 aus A', mit 974. — Bresslau DD. centum 14 nº 12 aus A'. — Stumpf Reg. 701.

D. 152^{a} ist zum grossen Theil Wiederholung des Diploms Karl III. Mühlbacher Reg. Kar. 1602 welches (s. den Text zu Berl. Abbild. 7, Taf. 16 und Erläut. 123) in vier nicht ganz gleichlautenden Exemplaren ausgestellt worden war, und zwar der Ausfertigung β, und wurde bis inquietudine *in der 11. Schriftzeile von FA. mundirt, dann bis zum Schluss von einem Ingrossator dessen Hand in DO. II. 155 wiederkehrt. Unser Petitdruck veranschaulicht das Verhältniss zu der VU. — Auch von der Kanzlei Otto II.*

wurde eine zweite Ausfertigung erbeten und erwirkt. Diese, nämlich D. 152^b^, schrieb WE. unmittelbar nach D. 152^a^, wie es der Petitdruck in D. 152^b^ ersichtlich macht, doch schaltete er ein was das Exemplar γ des D. Karl III. mehr bot.

152^a^.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Notum esse volumus cunctis fidelibus sanctae dei aecclesiae[a] et nostris presentibus scilicet ac futuris, qualiter Uuilligisus Mogontine sedis archiepiscopus nostris obtutibus quoddam preceptum Karoli imperatoris ⁞ repręsentans[b], ut traditas res in eodem precepto conscriptas nostra[c] imperiali auctoritate confirmando recuperaremus imploravit, quas Ludowicus[d] imperator pro aeternę mercedis spe ad cappellam suam in loco Franconofurt[e] * in honorem salvatoris domini nostri Iesu Christi constructam tradidit traditasque firmavit, hoc est illam cappellam ad Kufstein[f], et illud monasterium ad Ursellam, et illam aecclesiam in villa quę dicitur Steti, et illam aecclesiam ad Plagestat, et illam cappellam ad Nerinstein cum omnibus ad eam pertinentibus, sicut eam Aaron ibi in beneficium habuit, et illam villam quę dicitur Pargilla cum ęcclesia et decima ad eam pertinente, * et illam aecclesiam ad Sprendilingun cum manso ad eam pertinente, et illam aecclesiam ad Piscofesheim cum omni decimatione cum mancipiis et terris ad eam pertinentibus, et quicquicquid[g] Ruodkerus habuit in Seckinbah, et illam aecclesiam ad Sueinheim cum omni decimatione cum mancipiis et terris[h] ad eam pertinentibus, et tres mansos ad Gelstrebah, et illam villam que dicitur Kadelcamf cum omnibus appenditiis, et illam cappellam in Bunna, et sicut Heririh in beneficium habuit in Osterenaha, et quod Ruodlind[i] ad ipsam cappel-

152^b^.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Notum esse volumus cunctis fidelibus sanctae dei ecclesiae * nostris presentibus scilicet et futuris, ⁞ qualiter Uuilligisus Mogontine sedis archiepiscopus nostris obtutibus quoddam preceptum Karoli imperatoris representans, ut traditas res in eodem precepto conscriptas nostra imperiali auctoritate confirmando recuperaremus imploravit[a], quas Loduuuicus imperator pro ęternę mercedis spe ad capellam suam * Franconeuurt in honorem salvatoris domini nostri Iesu Christi constructam tradidit traditasque firmavit, hoc est illam capellam ad Kufstein cum decima et terris ad eam pertinentibus, et illud monasterium ad Ursellam cum omnibus utensilibus illuc pertinentibus, et illam ęcclesiam in villa que dicitur Stetin, et illam ęcclesiam ad Plagesstat, et illam capellam ad Nerestein[b] cum omnibus ad eam pertinentibus *, et illam ęcclesiam in Uuechenheim cum decima, et illam villam quę dicitur Pargilla cum ęcclesia et decima ad eam pertinente, et illam ęcclesiam ad Sprendelincon cum terris et decima ad eam pertinentibus, et illam ęcclesiam ad Biscouesheim cum * decimatione * et terris ad eam pertinentibus et tres mansos in Siccenbach cum vineis, et illam ęcclesiam ad Sueinheim cum omni decimatione * et terris ad eam pertinentibus, et tres mansos ad Gelstrebach cum utensilibus, et illam villam quę dicitur Cadelcanf cum omnibus apenditiis, et illam capellam in Bonna et illam ęcclesiam in Osternaha cum decima et terris,

152*a*. [Sickel] a) aecclae *ohne Abkürzungszeichen* b) reprçs *auf Rasur* c) a *corr. aus* o d) *während alle anderen Correcturen in diesem Stücke vom Schreiber selbst vorgenommen sind, ist hier das ursprüngliche* Karolus, *indem alle Buchstaben ausser dem letzten ausradirt worden sind, erst von jüngerer Hand durch* Ludowicus *ersetzt worden; doch muss diese Correctur sehr bald stattgefunden haben, da bereits die zweite Ausfertigung* Ludowicus *bietet, und so glauben wir diesen Namen auch in den Text einsetzen zu sollen* e) *das zweite* o *sofort übergeschrieben* f) Kuf *auf Rasur* g) *A* h) *über* teris *ein zweites* r *sofort übergeschrieben* i) *das letzte* d *corr. aus* t.

152*b*. [Sickel] a) loravit *auf Rasur* b) erest *auf Rasur*.

lam tradidit[k] et scripto[l] confirmavit. Has itaque prescriptas res cum omni integritate, id est cum omnibus ad eas pertinentibus in domibus aedificiis mancipiis campis agris pratis pascuis vineis silvis cultis et incultis aquis aquarumque decursibus mobilibus et inmobilibus et[m] iam dictam cappellam prefatus[n] imperator tradidit, ut deinceps perpetualiter ad dei servitium peragendum illuc permaneant absque ullius contrarietatis obstaculo, et constituit ut in eodem loco ad serviendum domino consistant clerici XII, exceptis prespiteris qui in locis illuc pertinentibus domino famulantur, et hi omnes de prescriptis rebus habeant stipendia necessaria, et ab illo abbate cui ipsa cappella commissa fuerit, nulla umquam hostilis expeditio exigatur. * Nos igitur prememorato archiepiscopo eiusque petitioni assensum[o] prebentes et insuper ad communem utilitatis usum fratribus in iam dicto loco deo famulantibus arida et infructuosa ligna[p] in nostro foresto Trieich nuncupato supernę remunerationis inspectu, ministerialium nostrorum omni molestia remota, prout[q] illis necesse sit perpetualiter concedentes, iusimus[l] hoc nostrę confirmationis vel concessionis fieri conscriptum per quod volumus firmiterque iubemus, ut sicut ille iam dictus imperator prescripta omnia constituit atque firmavit, ita deinceps firmata et stabilita permaneant absque[r] ullius contradicentis inquietudine. Quę vero in eodem invenimus precepto Karoli imperatoris pro ęternę beatitudinis spe ad prescriptum * locum eius adaugta[l] concessione, id est nonam partem de omni conlaboratu, videlicet de annona friskingis vino et argento et in quibuscumque rebus sit ex[s] nostris indominicatis villis quarum hęc sunt nomina: Fraconofurt[t], Triburias, Ingilenheim[u], Krucinacha, Lûttera, Gerinesheim, Sueinheim[v], Nerinstein et quicquid pertinet ad Uuormaciam et ex partibus Vosagi, tam firma et stabilita ut predicta iussimus et hec volumus permanere. Et ut hęc auctoritas nostrę confirmationis et concessionis invio-

et quod Ruotlint ad ipsam capellam in Ouenbach tradidit et scripto confirmavit, et tres mansos in Franconouurt[c] cum omnibus utensilibus illuc pertinentibus. Has itaque prescriptas res cum omni integritate, id est cum omnibus ad eas pertinentibus in domibus ędifitiis mancipiis agris campis areis pratis pascuis vineis silvis cultis et incultis aquis aquarumque decursibus mobilibus[d] et inmobilibus ad iam dictam dictam[e] capellam prefatus imperator tradidit, ut deinceps perpetualiter ad dei servitium peragendum illuc permaneant absque ullius contrarietatis obstaculo, et constituit ut in eodem loco ad serviendum domino consistant clerici duodecim[f] * et hi omnes [de prescriptis rebus habe]ant stipendia necessaria, et ab illo abbate cui ipsa capella commissa fuerit, nulla umquam hostilis expeditio exigatur. Nos igitur preme[morato[g] archiepiscopo eiusque peti]cioni assensum prebentes et insuper ad communem utilitatis usum fratribus in iam dicto loco deo famulantibus arida et infructuosa ligna in nostro voresto Trieich nuncupato supernę remunerationis inspectu, ministerialium nostrorum omni molestia remota, prout illis necesse sit perpetualiter concedentes, iussimus hoc nostrę concessionis vel confirmationis fieri conscriptum per quod volumus firmiterque iubemus, ut sicut illę iam dictus imperator prescripta omnia constituit adque[e] firmavit, ita deinceps firmata et stabilita permaneant absque ullius contradicentis inquietudine. Quę vero in eodem invenimus precepto Karoli imperatoris pro ęternę beatitudinis spe ad prescriptum locum eius adaucta concessione, [i]d est nonam partem de omni conlaboratu, videlicet de annona vino frisgingis feno denariis et in quibuscumque rebus sit ex nostris indominicatis villis quarum hęc sunt nomina: Triburias cum omnibus ad eam pertinentibus, Ingelenheim cum omnibus apenditiis, Krucinacha[h], similiter Lutera cum omnibus ad eam pertinentibus, Gerinesheim, Sueinheim, Neristein cum omnibus adiacentiis, in Franconeuurt quoque cum omnibus locis illuc pertinentibus

152^a. k) idit *auf Rasur des ursprünglichen* itum l) *A* m) *A statt* ad *der VU.* n) p *corr. aus* k o) *das zweite* s *nachgetragen* p) g *corr. aus* n q) prout *auf Rasur* r) s *corr. aus Ansatz zu* q s) ex *corr. aus* et t) *A,* Fraco *auf Rasur* u) *zuvor ist der Rest eines fälschlich angesetzten Buchstabens stehen geblieben* v) u *corr. aus* o *oder* e.

152^b. c) co *sofort übergeschrieben* d) *das erste* b *corr. aus* li e) *A'* f) duo *corr. aus* doo g) p *corr. aus* re h) *das letzte* a *corr. aus* o.

labilem in dei nomine obtineat firmitatem, [ma]nu propria subter eam *[w] et anuli nostri impressione assignari iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis invictissimi (MF.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Egbertus cancellarius adviceem Uuilligisi archicapellani notavi. ⁞ (SI. 4.)

Datum II. id. arr.[1] anno dominicę incarnationis DCCCCLXXVII, indictione IIII[x], anno regni[y] domni imperatoris XVI, imperii vero X; actum Ingilenheim; feliciter.

nonam partem et decimam et foresto nostro Trieich nuncupato nonam partem et decimam de denariis frisgingis et in omnibus utensilibus et quicquid pertinet ad Unormatiam et ex partibus Uosai[i], tam firma et stabilita ut predicta iussimus et hec volumus permanere. Et ut hec auctoritas nostrę confirmationis * inviolabilem in dei nomine obtineat firmitatem, manu propria subter eam firmavimus et anuli nostri impressione assignari iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Egbertus cancellarius adviceem Uuilligisi archicappellani notavi. ⁞ (SI. 4.)

Datum II. id. apr. anno dominice incarnationis DCCCCLXXVII, indictione IIII, anno regni˜domni inperatoris[i] XVI, imperii vero X; actum Ingelenheim; feliciter.

153.

Otto bestätigt dem Nonnenkloster zu Gerresheim den Zoll daselbst.

Ingelheim 977 April 12.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Düsseldorf (A).

Kremer Beitr. zur Gülch- und Bergischen Gesch. 3^b, 8 n° 5 nach Abschrift zu 962. — Ritz in Ledebur Archiv 5, 302 aus Transsumt des K. Adolf vom J. 1292 zu 976. — Lacomblet Niederrhein. UB. 1, 73 n° 119 aus A zu 976. — Böhmer Reg. 520. — Stumpf Reg. 702.

Nach Dictat des FA. von demselben Schreiber mundirt, welcher die Urkunde des Erzbischofs Gero von Köln für Gerresheim vom J. 970 (Lacomblet l. c. 66 n° 111) lieferte und sich dort Ruotbert nennt. Das Eschatokoll fügte FA. hinzu.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina faventente[a] clementia[b] imperator augustus. Noverint omnes fideles nostri praesentes scilicet et futuri, ⁞ qualiter Vuerinus dei gratia venerabilis sanctae Coloniensis aeclesiae archiepiscopus nostram adiit maiestatem[c], postulans quasdam res a progenitoribus nostris antiquitus dei ancillis in sumptus cotidianos collatas renovari[d] et restaurari iuberemus, in comitatu videlicet Herimanni comitis sitas, hoc est theloneum in Gerrichesheim ad aeclesiam[e] sancti Ypoliti egregii martiris ad victualia monialium deo ibidem strennuae[a] militantium. Eius vero petitioni annuentes iam dictum theloneum eiusdem loci inibi perpetuo stabilivimus. Et ut haec renovationis auctoritas firmior habeatur, manu propria subtus eam signavimus et anuli nostri impressione muniri iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis invictissimi (MF.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Egbertus cancellarius adviceem Uuilligisi archicappellani notavi. ⁞ (SI. 4.) (SR.)

152^a. w) firmavimus *zu ergänzen aus VI'.* x) IIII *auf Rasur* y) r *corr. aus* v. 152^b. i) *A'.*

153. [Foltz] a) *A* b) i *corr. aus* u c) *vor* i *ist* g *ausradirt* d) *folgt Rasur eines Buchstabens* e) el *corr. aus* le.

Datum II. idus app.[f] anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVI, indictione IIII, anno vero regni domni Ottonis XVI, imperii X; actum Ingilinheim.

154.

Otto bestätigt dem Patriarchen Rodald von Aquileja den käuflich erworbenen Ort Isola mit allem Zubehör in und bei Capo d'Istria und weist ihm die Abgaben der Einwohner von Capo d'Istria zu. *Ingelheim 977 April 16.*

Originaldiplom im Archiv des Grafen Frangipane zu Porpetto (A).

Ughelli Italia sacra ed. II, 5, 46 aus Abschrift von A. — Kandler CD. Istriano aus MS. im Archiv zu Triest zu 976, mit XII. kal. maii. *— Stumpf Reg. 703 zu April 17.*

Von FA. zum Theil nach DO. I. 407 und zum Theil nach Concept eines italienischen Dictators geschrieben. Ueber die Recognition s. Erläut. 96—102, 159.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina ordinante clementia imperator augustus. Noscat omnium sanctae dei aecclesiae ac nostrorum fidelium presentium scilicet et futurorum ⁞ industria, ∗ quod Heinricus Karentanorum dux nostrae humiliter suggessit magestati, quatinus locum qui nuncupatur Insula quę est sita in Istria, cu[m] suis pertinentiis et retibitionibus[a], quam dudum videlicet beatę memorię genitor noster cuidam Uenetico Uitali Candiano nominato per precepti paginam tribuit, nos id ipsum ab eodem Uenetico venditum Rodaldo patriarche suisque successoribus per auctoritatis nostrę preceptum confirmare dignaremur. Cuius suggestioni libenter assensum prebentes locum qui dicitur Insula cum suis apendiciis tam infra civitatem Iustinopolim quam extra quę vocatur Capras, ęque in montibus ut in planitiis cum omnibus censibus et retibitionibus[a] sive paludibus pascuis aquis aquarumque ductibus fontaneis molendinis casalinis[a] clausuris vineis pratis silvis olivetis cuctis[a] et incultis ripaticis piscationibus, ita integre uti in nostra permansit potesta[te], eidem Rodaldo venerabili patriarche, rectori videlicet sanctae Aquilegensis aecclesiae, suisque sugcessoribus[a] concedimus atque largimur habendi potestatem, omnium sciliet[a] hominum contradictione remota, eo videlicet ordine quatinus nullus dux marchio episcopus comes vicecomes sculdascius gastaldius [vel] aliquis publicę rei exactor nec non magna parvaque nostri imperii persona inquietare aut molestare presumat aut placitum tenere sive aliquod officium construere nisi predicti patriarche licencia. Insuper etiam pro remedio animę nostrae omnem censum quem predictę Insulę homines infra civitatem Iustinopolim in domibus vel ceteris rebus regiae potestati atque imperiali actenus persolvere visi sunt, in predicti Rodaldi patriarche suorumque successorum potestatem firmiter tradidimus ac donavimus. Si quis vero huius nostri precepti violator extiterit aut consentire noluerit, sciat se procul dubio compositurum mille libras obtimi[a] auri, medietatem camerę nostrae medietatemque supralibato Rodaldo patriarchę suisque successoribus quibus molestiam intulerit. Et ut hoc inconvulse servetur in posterum, huius paginę preceptum manu nostra s[ubter] roborantes sigillo nostro iussimus insigniri.

⁞ Signum domni Ottonis invictisimi[a] (M.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Egbertus cancellarius advicem Uuilligisi archicappellani recognovi. ⁞ (SI. D.)

Datum XVI. kal. mai. anno dominicę incarnationis [DCCCCLX]XVI, indictione V[b], anno vero regni domni Ottonis XVI, imperii X; actum Ingelen[heim; feliciter.]

153. f) *A.*

154. [Ottenthal] a) *A* b) *nach* V *ist* II *weggelöscht.*

155.

Otto bestätigt dem Kloster Murbach die Immunität, das Wahlrecht und die Zollbefreiung. *Brumpt 977 April 27.*

Originaldiplom im Bezirksarchiv zu Colmar (A).

Lünig RA. 19, 961 n° 19 aus A zu 976. — Schöpflin Als. dipl. 1, 129 n° 159 aus A zu 976. — Bresslau DD. centum 19 n° 13 aus A. — Böhmer Reg. 521. — Stumpf Reg. 704.

Ueber die Fassung der ersten Hälfte s. DO. II. 122; die zweite Hälfte geht, wenn auch nur mittelbar auf DK. 17 zurück. Bis notavi *von dem Schreiber mundirt welcher sich auch an der Ausfertigung von DO. II. 152[a] betheiligte. Chrismon und Recognitionszeichen versuchte derselbe einer älteren Urkunde nachzubilden. Die Datirung fügte FA. hinzu.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si ergo[a] loca divinis cultibus mancipata propter amorem dei ditamus et in eisdem locis sibi famulantibus beneficia oportuna largimur, premium nobis ⁞ apud deum eterne remunerationis rependi confidimus. Proinde omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum noverit industria, quia vir venerabilis Berehgerus abbas ex monasterio Muorbach quod est constructum in honore sanctae dei genitricis semperque virginis Mariae sanctique Petri principis apostolorum et sancti Leudegarii martiris et episcopi, detulit obtutibus nostris auctoritates inmunitatum domni et genitoris nostri Ottonis pie memorie piissimi imperatoris augusti ceterorumque precessorum nostrorum, regum scilicet et imperatorum, in quibus continebatur insertum, qualiter ipsum monasterium cum rebus et hominibus sibi iuste subiectis ob amorem dei tranquillitatemque fratrum ibidem consistentium sub plenissima defensione eorum et inmunitatis tuitione haberetur. Sed pro rei totius firmitate carissima nostra contectalis Theophanu, Argentine civitatis Erkanbaldo venerando episcopo comite, nos postulavit ut huiuscemodi nostre auctaritatis[a] immunitatem erga ipsum monasterium ob reverentiam ipsius sancti loci hac nostra renovaremus atque confirmaremus auctoritate.[b] Nos vero eorum petitioni pro dei amore et nostre mercedis augmento libenter annuimus et hoc preceptum * inde conscribi iussimus, per quod eis omnia loca que vel tempore Eburhardi et Liutfredi usibus eorum concessa sunt aut postea per incrementa aucta sunt et modo in eorum vestitura tenentur ad suum peculiare et que iniuste abstracta noscuntur, nostra imperiali auctoritate omnia eis concedimus ac roboramus eisque inter se eligendi abbatem qui eisdem rebus fratrumque regimini preesse possit, quandocumque necesse sit, liberum concedimus arbitrium. Insuper etiam imperiali sceptro sancimus ut nullus comes aut iudex seu quelibet prepotens persona mansiones in illis locis habere aut parata exquire[a] presumat, sed eis liceat quieto ordine degere et regulariter domino militare. Theloneum videlicet iuxta antiquas antecessorum nostrorum concessiones ab eis vel eorum hominibus per omnes regni nostri fines neque in urbe neque in via neque ad pontes seu aliquas stricturas nullo modo accipiatur vel queratur. Et ut hoc nostre confirmationis preceptum firmum stabileque permaneat, manu nostra illud subdus[a] firmavimus sigillique nostri impressione insigniri precepimus.

⁞ Signum domni Ottonis invictissimi imperatoris (MF.) augusti. ⁞

⁞ Egbertus cancellarius advicem Uilligisi archicapellani notavi. ⁞ (SI. D.) (SR.)

Data v. kal. mai. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVI, indictione V, anno vero regni domni Ottonis XVI, imperii X; actum Beramata.

155. [Sickel] a) *A* b) u *über der Zeile nachgetragen.*

156.

Otto bestätigt die Gründung und den Besitzstand des von Bischof Wigfrid gestifteten Klosters S. Paul in Verdun und verleiht den Mönchen das Wahlrecht. *Diedenhofen 977 Mai 10.*

Abschrift von Waitz aus dem jetzt nicht zugänglichen Chartular von S. Paul in Verdun f. 73 (A).

Hugo Ann. Praemonstrat. 2^b, 324 unvollständig (H). — Böhmer Reg. 523. — Stumpf Reg. 706.

Verfasst von FA. in engem Anschluss an DO. II. 22^a.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente[a] clementia imperator augustus. Quoniam officium nostrum hoc esse intendimus quod piis sancte dei ecclesie rectoribus pie recteque petentibus nostre serenitatis aures accomodare debemus, illis tamen adprime favendum est quos statum regni nostri diligere nobisque diligentiori promptos obsequio in negotiis publicis et privatis fore cognoscimus. Quapropter noverint omnes sancte dei ecclesie nostrique fideles presentes scilicet et futuri, qualiter nos interventu et petitione dilecti et fidelis nostri Wifridi sancte Virdunensis sedis episcopi res sue ecclesie, consultu videlicet[b] et permissu domini pape Iohannis viri apostolici, ad monasterium quoddam beati Pauli apostoli, ubi etiam corpus beati Pauli confessoris quiescit plurimorumque martirum, Gregorii videlicet Spoletani episcopi, Feliciani quoque et Briccii, Cesarii, Fabiani et Sebastiani reliquie nostris temporibus adducte venerantur, quod ipse in suburbio Virdunensi divino ductus amore pro tempore et posse construxit monachorumque turmula viteque monastice regula[c] decoravit, per hoc presens privilegium delegamus donoque et iure perpetuo stabilimus, ea siquidem conditione ut per tempora superventura monachi domino ibidem famulantes liberum inter se eligendi abbatem habeant arbitrium, si talis inibi habetur qui iuxta sanctiones et statuta sancti Benedicti ad hos usus idoneus esse videatur; sicque rebus subnotatis omni cum securitate et absque ullius contradictione et nefaria invasione fruantur liberaque domino et placida voluntate famulentur[d]; episcopo autem sedis ipsius sint ut domino et pastori subiecti, sed de his que hactenus data sunt et ulterius per largifluam dei misericordiam conferenda, nullam auferendi aut subtrahendi vel inutiliter commutandi absque apostolica licentia habeat[e] potestatem. Iussimus quoque res ipsas monachorum victui destinatas cum mansis et mancipiis subnotari, quarum hec sunt nomina: abbatia ipsa videlicet sancti Pauli cum omnibus appendiciis suis, ecclesia in Metganis cum capella et VIIII mansis, ecclesia in Calvo monte cum capellis duabus et VIII mansis et molendinis duobus, ecclesia in Marisco cum VIII mansis et mancipiis utriusque sexus, in Abbatis villa terra indominicata cum VII mansis et silva et mancipiis, in Dombasla mansum indominicatum cum tribus mansis, ecclesia dimidia, sedilia quinque, silva cum mancipiis, in Terfridi curte mansum indominicatum cum quatuor mansis *, molendinum unum, in Nescei villa mansum indominicatum cum quatuor mansis *, ecclesia dimidia in Gerbodi villa et Mauri villa mansi VI, Scarpone ecclesia[f] et dimidium mansum, in Villare mansum I et dimidium, in Losei dimidium mansum, ecclesia in Romebach cum mansis XIIII et capella Solvengis cum mansis duobus, molendinum I et dimidium, ecclesia in Manhodoro, inter Bozeium et Mathei vallem mansi quatuor et vinea, ecclesia in Rubro cum mansis duobus, ecclesia in Carneiaco cum manso I et terra aratoria, abbatia sancti Martini in suburbio, ecclesia in villa que dicitur Dea et alia que dicitur Summa Dea et molendinum unum, in Marcelli[g] villa mansi VII, in Warmarch[h] mansi tres et dimidium cum molendinis duobus et terra indominicata, ad hospitale mansum ad portam civitatis, decimas indominicatas de villis Pontepetrino, Sampigniaco,

156. [Uhlirz] a) fav. div. *AH* b) res sue videlicet eccl. consultu *A* c) regule *A* d) fruantur famulentur *A* e) habeant *VU. und NU.* f) ecclesiam *A* g) Morcelli *A* h) *VU.*, Wamach *A*.

Marsiaco, Caslono, Wimbeia, Conmanis et medietas indominicate decime de Consanuuado [i] et de Superiaco minore et de Limea [k], ecclesia de Cuminariis et capella in villa que dicitur Favorgia [l], ecclesia in Hunonis villa in festivitate sancti Gregorii [m] fratrum victui specialiter destinata et vineas in villa Lauriaco, cursum aque in Scancia cum IIII molendinis. Ut hoc nostre recuperationis presens privilegium firmum stabileque permaneat, hanc prescriptionem iussu nostro factam et sigillatam manu propria subtus notatam [n] confirmavimus.

Data VI. idus maii anno dominice incarnationis DCCCCLXXVI [o], indictione V, anno vero regni domni Ottonis XVI, imperii X [p]; actum Thieudonis villa.

157.

Otto gibt dem Kloster Bouxières zwei demselben entzogene Güter zurück.

Diedenhofen 977 Mai 10.

Abschrift aus dem Original in der Collection Moreau, Chartes Bd. 11 f. 193 in der Nationalbibliothek zu Paris (C).

Lepage in Mém. de la soc. d'archéol. Lorraine II, 4, 137 aus C zu 976.

Verfasst von FA.

⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si aliquid terrenae commoditatis ad loca sanctorum in usus religiosorum deo famulantium ⁞ conferimus, morem [a] pii patris praecedentiumque imperatorum tenemus et animae utique nostre [b] in futuro saluti [c] providemus. Quapropter notum esse volumus omnibus sanctae dei ecclesiae fidelibus tam praesentibus scilicet quam futuris, qualiter nobis apud Teudonis villam consistentibus [d] nostram celsitudinem adierit venerabilis abbatissa nomine Ermengartis coenobii sanctae dei genitricis [e] Mariae quod vocatur Buxerias, interventu videlicet nostre [b] dilectae coniugis aeque imperatricis Thevfanu [f], suggerente quoque Friderico duce nostro, querimoniam proclamando faciens de quodam praedio quod quidam miles nomine Ruodfridus praefato loco pro remedio animae suae contulerat, id est mediam partem praedii quod videbatur habere in loco quo mansionile Berenhardi dicitur, sitam [g] super ripam Mosellae fluminis in pago Tullensi in comitatu Calmontensi, excepta ecclesia et manso indominicato, quod videlicet praedium Richardus quidam miles ab eodem loco violenter postea abstulerat. [h] Cuius petitionem nos quoque imperiali clementia benigniter suscipientes hoc idem praedium sacro loco eiusque abbatissae [i] restitui iussimus atque imperialis autoritate praecepti a matre abbatissa praedicti loci et sacris virginibus pro salute nostri imperii piique nostri genitoris animae remedio tenendum ac possidendum in perpetuum decrevimus, cum mancipiis utriusque sexus cum silvis vineis pratis molendinis terris cultis et incultis aquis aquarumque decursibus exitibus et regressibus, et quidquid ad medietatem praefati praedii respicit, excepta [k] ecclesia et manso indominicato quam praediximus; similiter etiam praedium illud restituimus quod Walterus eidem loco tradidit annuente fratre ipsius Adalhardo, quod vocatur Hauvoldingas,

156. i) *H*, Consangnaco *A* k) Limia *H* l) *H*, Fanorgia *A* m) Georgii *H* n) notata *AH* o) DCCCCLXXVII *H* p) IX *H*.

157. [Foltz] a) moram *C* b) nostri *C* c) salutem *C* d) consistantibus *C* e) genitricae *C* f) Theveanu *C* g) scitam *C* h) abstulerit *C* i) inique abbatiam *C* k) excepta *C*.

situm in pago Salinensi in comitatu Dextrico cum eius omnibus appendiciis. Ut autem hoc nostre[1] constitutionis decretum per succedentia tempora inviolabiliter conservetur, annulo nostro infra signavimus manuque nostra corroboravimus.

⁞ Signum domini Ottonis invictissimi imperatoris augusti ⁞ (M.)

⁞ Egbertus cancellarius advicem Willigisi archicapellani notavi. ⁞

Data VI. id. maii anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVI, indictione V, anno vero regni domini Ottonis XVI, imperii X; actum Thietenhova.

158.

Otto ertheilt seine Bestätigung dazu dass Giselbert sein Eigen unter gewissen Bedingungen dem Kloster des h. Arnolf zu Metz übertragen hat.

Diedenhofen 977 Mai 11.

Originaldiplom im Bezirksarchiv zu Metz (A).

Bouquet 9, 382 Anm. b Reg., mit VI. idus maii. — *Böhmer Acta sel. 13 nº 17 aus A. — Stumpf Reg. 707 zu Mai 10.*

Mit Ausnahme des von FA. hinzugefügten Eschatokolls von einem Schreiber lothringischer Schule mundirt.

⁞ In nomine domini dei aeterni. Otto divina favente clementia imperator augustus. Omnibus fidelibus sanctae dei aecclesię nostrisque presentibus ac futuris notum sit, ⁞ quia per interventionem dilectissimi sobrini nostri domni Deodrici[a] sanctae Mettensis ęcclesiae reverentissimi episcopi abbas Iohannes ex monasterio sancti Arnulfi auribus serenitatis nostrae innotuit, qualiter quidam homo nomine Gislebertus res suę proprietatis monasterio seu tutelę beati Arnulfi subiecit, ea conditione ut ipse et uxor ipsius cui pars earundem rerum dote cedebat, vel filii ipsorum dum adviverent, eis potirentur et sub mundeburdo ęcclesię prescriptę tenerentur et annis singulis solidos duos ad altare beati Arnulfi persolverent; quod si successio ipsa liberorum ita casibus humanis defecerit, in ius et potestatem monasterii iure legitimo redigantur. Nos proinde, ut prefata ecclesia sancti Arnulfi pręnominatas res firmius valeat obtinere ac memoratus Gislebertus, coniunx vel filii ipsius sibi succedentes sub constituto censu ea securius teneant, has nostrae auctoritatis litteras fieri iussimus per quas eo ordine quo dicta sunt universa statuimus[b] atque firmamus, remota cuiuslibet inquietudine aut repetitione. Et ut hęc nostre confirmationis auctoritas rata habeatur, anulo nostro[c] iussimus insigniri.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Egbertus cancellarius advicem Uuilligisi conscripsi. ⁞ (SI. 4.)

Data V. id. mai. anno dominicę incarnationis DCCCCLXXVII, indictione V, anno vero regni domni Ottonis XVI, imperii X; actum Theodonis villa.

157. 1) nostri *C.*

158. [Foltz] a) *corr. aus ursprünglichem* Deotri b) tu *übergeschrieben* c) *corr. aus* anuli nostri.

159.

Otto bestätigt den Nonnen im Kloster des h. Petrus zu Metz ihre Besitzungen und verleiht ihnen das Recht der freien Wahl der Aebtissin und des Vogtes.
Diedenhofen 977 Mai 11.

Originaldiplom im Bezirksarchiv zu Metz (A). — Chartularium maioris monasterii aus dem Anfange des 15. Jh. f. 15, jetzt Cod. lat. 10027 der Nationalbibliothek zu Paris (B).

Bouquet 9, 386 Anm. a Reg. — (Tabouillot) Hist. de Metz 4[a], 82 aus B. — Böhmer Reg. 524. — Stumpf Reg. 708.

Mit Benutzung von DO. I. 210 verfasst und geschrieben von FA.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si locis divino cultui manc[ipatis quippiam muneris] [a] conferimus, id nobis procul dubio ad aeternam ⁞ beatitudinem capessendam profuturum scimus. Ideo noverit omnium sanctae dei ecclesiae conventus presentium scilicet et futurorum, qualiter quędam veneranda [b] cultr]ix religionis abbatissa Heluuidis nomine quę prȩsenti tempore monasterii infra muros Mettis civitatis [c] in honore principum apostolorum constructi, ab antiquis maioris monasterii nomine nuncupati * regimen * moderare dinoscit[ur], quoddam genitoris nostri pię memoriae viri imperatoris augusti preceptum nostre prȩsentans serenitati de ecclesiarum vel rerum ad eandem abbatiam pertinentium universitate corroboratum, et quia o[rti]s seditionibus earun[dem] ecclesiarum quędam ab abbatię eiusdem usibus per violentiam ereptę sunt, ut nostrę auctaritatatis [d] precepto easdem ecclesias in stipendium sanctimonialibus ibidem monachicę degentibus restitueremus et recuper[a]ndo confirmaremu[s], humili[ter imp]loravit. Nos vero ob nostrę quam dilectę contectalis eque imperatricis Theophanu et eiusdem civitatis episcopi Theoterici Fridericique ducis ob interventum sub ęterne remunerationis intuitu, [et ut deo fidelius or]dinatiusque prȩfatę virgines ibidem queant militari, eius petitioni assensum prebentes cuntas [d] eiusdem abbatiae ecclesias resumentes [e] earumque usibus in integrum concedendo r[estitu]entes quę sit[ae sunt his locis: in vi]lla Sinteriaco, Tollau, in Mannonis villa, Maidera, in monte sancti Quintini, Madalstat cum cappella de Duodonisuillare, in sancti Petri monte, in Basonis curte, Lasticas cum capella, Hareni c[u]rte, [Heriuuini villa, Tatalin]ga [f], Buxerias maiores, Uindera cum capella Prisnei, Uillare, Baionis villa, Vuandilini villa, Sorolfi villa, Vuimiringas — iussimus hoc restaurationis nostrę preceptum conscribi per quod volumus firmiterque iubemus, ut pretaxata abbatissa eiusque monachę per omnia succedentes tempora easdem ecclesias ab hodierna die et deinceps ad communem utillitatem [d] in perpetuum habeant et possideant. Et quia iam dictę sanctimoniales [a] t[empori]bus Theodrici regis privilegii auctoritatem propriȩ electionis habent, potestatem eis concedimus elegendi [d] abbatissam secundum dei timorem et sanctę regulę institutionem, nec non prout indiguerint advocatum. Et [ut hoc] p[re]s[e]ns nostrae auctoritatis preceptum [g] firmiorem in [h] omnibus obtineat vig[orem], manu prop[r]ia subtus firm[avim]us et anuli nostri impress[ione insigniri iussimus.]

⁞ Signum domni Ottonis imperatoris augusti ⁞ (M.)

⁞ Egbertus cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani conscrips[i]. ⁞ (SI. 4.)

Data v. id. mai. anno [i] dominicae incarnationis DCCCCLXXVII, indictione VI, ano [d] regni domni Ottonis XVI, imperii X; actum Theodonis villa.

159. [Foltz] a) *diese und die weiteren Ergänzungen aus B* b) venerande *B* c) vi *übergeschrieben* d) *A* e) resum *auf Rasur, ebenso vor* earumque *Rasur* f) *ergänzt aus VU.*, Harenicourt, Heruwini villa, Tatelinga *B* g) c *corr. aus* s h) *vor* in *ist* o *ausradirt* i) *mit überflüssigem Abkürzungszeichen.*

160.

Otto ertheilt dem Kloster Rasdorf eine Urkunde, vielleicht eine Bestätigung seiner Besitzungen. Fulda 977 Mai 21.

Urkunde aus dem Ende des 11. Jh. in Diplomform im k. Staatsarchiv zu Marburg (A). — Rasdorfer Copialbuch aus dem Ende des 16. Jh. f. 16 ebenda (C).

Schannat Dioec. Fuld. 244 n° 12 aus A. — Dronke CD. Fuld. 333 n° 717 aus AC. — Böhmer Reg. 525. — Stumpf Reg. 709.

Obgleich das Kloster zu Rasdorf schon in Privaturkunden des 9. Jh. (zuerst 824 in Dronke 193 n° 432) genannt wird, erhalten wir sichere und nähere Kunde über dasselbe erst durch zwei Papstbullen von 1190 und 1191 (Jaffé-Löwenfeld Reg. 16492, 16681). Obiges D. sowie das die Villa gleichen Namens erwähnende D. Heinrich III. (Stumpf Reg. 2377) sind Fälschungen. Sowohl das Dictat des ersteren als die Schrift, obwohl diese auf eine gute Vorlage aus dem 10. Jh. schliessen lässt, gehören erst einer späteren Zeit an. Foltz nahm Enstehung der Urkunde im 11. Jh. an, also vor Eberhard welcher dies D. (s. Forschungen 18, 511) nicht in seine Sammlung aufgenommen hat. Lässt sich bei diesem Sachverhalt nicht entscheiden ob wenigstens ein Theil des Inhalts auf eine echte Urkunde zurückgeht, so wird doch um der Correctheit des Protokolls willen ein Diplom Otto II. mit der Recognition Egberts für Rasdorf oder für Fulda anzunehmen sein welches, nachdem es für eine Fälschung benutzt worden war, der Erhaltung nicht werth befunden wurde. Wir reihen dementsprechend das Stück hier ein, ohne irgendwie für seinen Inhalt einzutreten.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuę trinitatis. Otto divina fave[nte clement]ia [a] imperator augustus. ⁞ ⟨Si locis divino cultui mancipatis quibus beneficia non conferimus, saltem ab aliis Christi fidelibus tradita confirmaver[imus, divinitus] nos inde procul dubio remunerari confidimus. Quapropter fidelium nostrorum tam presentium scilicet quam futurorum magnitudo comperiat, qualiter fidelis noster Bobbo videlicet sanctę Fuldensis aecclesię abbas et cum eo religiosi clerici de monasterio sancti Iohannis baptistę et sanctę Cecilię virginis et martyris quod Radesdorf vocatur, nostram imperialem adiere clementiam, orantes et postulantes quatinus predium quoddam a quadam venerabili matrona nomine Willa eiusque filiis Wicfrido et Starcfrido ad altare sancti Iohannis baptistę et sanctę Cecilię pro remedio animarum suarum sollempniter traditum fratribus in eodem monasterio deo famulantibus per hoc nostrę auctoritatis preceptum confirmare dignaremur. Unde pro timore dei et amore divinę [b] caritatis petitionem ipsorum effectui mancipantes per hoc nostrę auctoritatis imperiale privilegium precipimus atque iubemus, ut nullus successorum nostrorum [c] regum sive imperatorum neque aliquis prefati Fuldensis cenobii abbas allodium illud quod predicta matrona Willa nomine cum filiis suis in villa [quę vocatur] [d] Ysanesheim ad predictum monasterium Radesdorf pro remedio animę suę suorumque filiorum ac parentum tradiderat, a potestate eiusdem loci vel a prebenda fratrum quoquo modo aufferre vel abalienare presum[at, sed cum omni util]itate quę vel in agris aut vineis sive terris cultis aut incultis inde provenire valeat, usibus eorundem fratrum perpetualiter cedat atque permaneat. Constituimus etiam et ad prebendam eorundem fratrum sp[ecialiter delegamus quicquid in locis] subter notatis usque ad hec nostra tempora sub predecessorum nostrorum visi sunt habuisse temporibus, id est in ipso

160. [Foltz] a) *diese und die weiteren Ergänzungen aus C* b) *mit überflüssigem Abkürzungszeichen* c) nrorum *ohne Abkürzungszeichen* d) vocatur *fehlt in C*

monasterio vel locis istis, scilicet Dafdaho, Ingimarestat, Sulaho, Ostheim, Buocho, H[aselaha cum aliis villulis ad illa]s pertinentibus nec non in villa quę Vargelao vel Balderesteti dicitur, cum quibus duabus prefatum monasterium in die consecra[tionis i]psius dotatum est, ut audivimus. Volumus etiam ut in his locis quę subscrib[untur, nullam violentiam patia]ntur ab aliquo, quę fideles quique pro animarum suarum remedio eidem contulere monasterio, id est Negelstedi, Melre, Gleddestedi, Ysanesheim, Keistriche vel Uhsino quę sub suo specialiter d[ebent habere dominio. Ha]ec igitur loca et quicquic[e] in quibuscumque locis ad ea pertinere dinoscitur, ad peculiarem prebendam fratrum in prefato monasterio Radesdorf deo famulantium constituimus atque delegamus; et ut[f] nullus successorum nostro[rum regum vel imperatorum n]eque aliquis predicti Fuldensis cenobii abbas de eisdem rebus quicquam auferre vel alicui beneficare[e] presumat, firmissime precipimus atque iubemus. Propter iustam vero et rationabilem petitionem dilecti et fid[elis nostri Egberd]i[g] cancellarii, prefatę autem ęcclesię prepositi, ne inter abbatem Fuldensem et eius loci prepositum aliqua surgat controversia in posterum, ad perpetuam emunitatem preposituré in Radesdorf prenominato Egberdo et omnibus successor[ibus su]is prepositis omne ius villicationis omnemque rationem in aministrandis rebus ęcclesię confirmamus, salvo tantum canone antiquo qui specialiter de villicatione debetur vel abbati vel suis fratribus vel canonicis in prescripto loco consistentibus.⟩

⁞ Signum domni Ottonis invictissimi (M.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Egberdus cancellarius advicem Uuilligisi ⟨archiepiscopi et⟩ archicapell[ani notavi.] ⁞ (SI. D.)

Data XII. kal. iunii anno dominicę incarnationis DCCCCLXXVII, indictione V, anno vero regni pii Ottoni[s XVI, imperii vero X; actum Fuldae]; in dei nomine amen.

161.

Otto schenkt der bischöflichen Kirche zu Merseburg den Hof Priesnitz.

Magdeburg 977 Juli 30.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Leuber Disquis. stapulae Saxon. nº 1612 aus A = Lünig RA. 17ᵇ, 100 nº 1, = Leibnitz Ann. 3, 371 Fragm. — Böhmer Acta sel. 13 nº 18 aus A. — Böhmer Reg. 527. — Stumpf Reg. 710.

Verfasst und geschrieben von FA. Ueber den späteren Zusatz II. zu Ottonis *in der Datirung s. Erläut. 156.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae[a] et individuae trinitatis. Otto divina preordinante clementia imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum industria fidelium[b], ⁞ quod nos dilectae contectalis nostrae Theuphanię adhortati rogatu nec non ob inge fideleque servitium sanctae Merseburgensis aecclesiae venerabilis episcopi Kisalharii quandam[c] iuris et proprietatis nostrę curtem Presnize vulgari nomine dictam ad monasterium superius prelibatum in honore sanctorum martyrum Laurentii, Romani consecratum in perpetuę proprietatis usum donavimus[d], cum mancipiis aedificiis terris cultis et incultis pratis pascuis silvis aquis

160. e) *A* f) ut *übergeschrieben* g) Ebberti *C.*

161. [Foltz] a) scae *ohne Abkürzungszeichen* b) *A* c) *das erste* a *corr. aus* e d) m *corr. aus* u.

aquarumque decursibus exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis. Et ut haec nostrae donationis auctoritas firma perseveret, hoc preceptum iussimus[e] conscribi et sigillo nostro signari manuque propria subtus notando confirmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis serenissimi imperatoris augusti ⁞ (MF.)

⁞ Egbertus cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani conscripsi. ⁞ (SI.)[f]

Data III. kal. aug. anno dominicę incarnationis DCCCCLXXVII, indictione[g] V, anno vero regni Ottonis[h] piissimi XVI, imperii X; actum Magadeburg.

162.

Otto schenkt der bischöflichen Kirche zu Merseburg die Orte Mackenrode und Ahtenfeld. *Magdeburg 977 Juli 30.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Magdeburg (A). — Magdeburger Copialbuch aus dem Beginn des 15. Jh. f. 2 im herz. Haus- und Staatsarchiv zu Zerbst (E).

Höfer Zeitschr. 1, 154 nº 3 und 2, 569 aus A. — Stumpf Reg. 711.

Verfasst und geschrieben von FA. Zum grossen Theile stimmt die Fassung mit der des hier vorausgehenden Diploms überein, doch nicht so dass die eine oder die andere Urkunde als Vorlage der anderen betrachtet werden müsste, weshalb wir von Anwendung des Petitdruckes absehen. Zur Erklärung der Ortsnamen vgl. die Wüstungskarte in Zeitschrift des Harzvereins Bd. 10. Ueber die Nachtragung der Tagesangabe s. Erläut. 108.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Pateat omnium sanctae dei aecclesiae nostrorumque tam presentium quam et futurorum sollertiae fidelium, ⁞ quod nos carae contectalis nostrae Theophaniae adhortati[a] rogatione nec non ob iuge fideleque servicium venerabilis sanctae Merseburgensis aecclesiae episcopi Kis[alha]rii[b] quaedam loca Maggenrod et Ahtenfeld ad[c] proprietatis nostrę ius pertinentia in pago Helmengouue[d] in comitatu Kizonis sita ad monasterium paulo superius memoratum in honore s[anctorum martyrum Lauren]tii, Romani consecratum donavimus, cum man[cipiis[e] u]triusque sexus aedificiis terris cultis et incultis [pratis pascuis si]lvis[f] [a]quis molendinis piscationibus q[uaesitis et inquirendis cunctisque pertinentiis. Et ut haec nostrae donationis auctori]tas firma permaneat, hanc cartam iussu nostro scriptam et sigillatam manu propria subnotando corroboravimus.[g]

⁞ Signum domni Ottonis invictissimi imperatoris augusti ⁞ (MF.)

⁞ Egbertus cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani notavi. ⁞ (SI. 4.)

Data III.[h] kal. aug. anno dominicę incarnationis DCCCCLXXVI, indictione V, anno vero regni piissimi Ottonis XVI, imperii X; actum Magadeburg.[i]

161. e) *nach* iussimus *kleine Rasur* f) *Fragment, so dass sich das Siegel nicht bestimmen lässt* g) indicti̅ *A* h) II *über der Zeile nachgetragen.*

162. [Foltz-Kehr] a) r *auf Rasur* b) *ergänzt nach D. 161,* Kiselherii *E* c) *corr. aus* in d) Helmengouue *auf Rasur* e) tii — man, *womit die 3. Schriftzeile abschliesst, auf Rasur, welche wohl noch weiter, d. h. in die jetzt zerstörte Stelle hinein, zurückreichte; von der getilgten Schrift ist ein über* Romani *stehendes Abkürzungszeichen zurückgeblieben* f) agris pratis pascuis silvis *E, doch ist die Lücke für diese Ergänzungen zu klein* g) *das zweite* r *corr. aus* o h) III. *nachgetragen* i) *ein zweites* g *am Schluss ausradirt.*

163.

Otto schenkt dem Bischof Albuin von Seben-Brixen den dem Ascuin gerichtlich abgesprochenen Hof Reifnitz in Kärnten nach dem Ableben der Mutter desselben Kunigund. *Vor Passau 977 September 8.*

Originaldiplom im k. k. Statthaltereiarchiv zu Innsbruck (A).

Resch Ann. Sabion. 2, 632 n⁰ 2 aus damals in Brixen befindlichem A = Eichhorn in (Hormayr) Archiv 10, 608 unvollständig, = Eichhorn in Kärntnerische Zeitschr. 3, 204 n⁰ 35 unvollständig, = Sinnacher Beyträge 2, 119 n⁰ 3, sämmtlich zu 978 und mit VI. id. feb. — *Stumpf Reg. 712.*

Erste Zeile und Context von unbekanntem Schreiber dessen Schrift an DO. II. 134 erinnert, das Eschatokoll von It. G. Für den Eingang wurde die damals der Kanzlei vorliegende Vorurkunde von DO. II. 166 für Como benutzt. Vgl. Erläut. 93. — Zur Ortserklärung s. Felicetti in Beitr. zur Kunde Steiermärk. Geschichtsquellen 5, 99 n⁰ 3.

(C.) ¦ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Nam credimus omnipotenti deo esse acceptum nostraeque saluti impresenti[a] ¦ et in futuro magnum esse subsidium, si venerabilium loca sanctorum dei pio affectu impiorum deo nobisque adversantium prediis decreverimus ditari, cumque ab ipsis imperialis maiestas non potest assequi temporalem tranquillitatem, non dubitamus meritis ac precibus sanctorum sempiternam nos posse consequi felicitatem. Ideoque omnium fidelium sanctae dei acclesiae nostrorumque presentium scilicet et futurorum cognoscat devota religio, quia vir venerabilis Albuni[a] sanctae Sabianensis et Prixianensis ęclesiae ępiscopus serenitatis nostrae sublimitatem adiens imploraverat, ut ęclesiae beati Ingenuini martiris Christi quam ipse vir venerabilis regere videtur, curtem quae dicitur Ribniza quae est in provincia Karentana sita, quae legum iudicumque diffinicione ab Ascuino infidelissimo ablata est, imperiali regalique officio in perpetuum ministraturam concederemus. Cuius continuae fidelitatis devocionem adtendentes predictam curtem quae dicitur Ribniza, quae est in provincia Karentana sita in regimine Hartvvici waltpotonis et tegneia[b] Perahtoldi, quam quondam pater predicti infidelis Ascuini dum viveret tenuit et nunc mater sua quae vocatur Chvnigund possidet, tali videlicet lege ut cum hominem exuerit, in prescriptum filium nostrumque infidelem ipsa hereditas per[c] tradicionem olim ei traditam deveniret; sed iam legum diffinicione imperialis maiestatis[d] reus tociusque populi iudicio perpetualiter dampnatus, vita lege prediisque omnibus privatus, ob salutem animae nostrae sanctae Prixianensis[a] ęclesiae in honore beati Ingenvini martiris constructae tradidimus in perpetuum post vitam predictae Chunigundae tenendum ipsi prefato presuli Albuino et successoribus suis et fruendum et ad augmentum predictae sanctae aeclesiae quicquid sibi placuerit faciendum, omnium hominum contradiccione remota, cum omnibus appertinentiis terris cultis et incultis silvis vineis mancipiis pratis pascuis salectis piscacionibus fluminibus aquis aquarumque decursibus molendinis et molendinarum locis viis et inviis exitibus et reditibus et cum omnibus[e] rite[f] et legaliter ad eundem locum pertinentibus. Et ut hoc nostrae concessionis preceptum firmius et stabilius permaneat et diligentius ab omnibus observetur, manu propria roborantes sigilli nostri impressione sigillari iussimus.

163. [Sickel] a) *A* b) = decania, *vgl. DO. I. 279* c) p *auf Rasur* d) *corr. aus* maiestis e) omibus *ohne Abkürzungszeichen* f) *Rasur unter* r, *dann wieder nach* et.

⁞ Signum domni Ottonis piissimi (MF.) atque invictissimi imperatoris augusti. ⁞
⁞ Gerbertus cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani notavi. ⁞ (SI. 4.)

Data VI. id. seb.[g] anno dominice incarnacionis DCCCCLXXVIII, regni vero domni Ottonis invictissimi imperatoris augusti XVII, imperii autem X, indictione VI; actum in campo Pattauii.

164.

Otto schenkt dem Kloster Michaelbeuren seinen Besitz daselbst.

Vor Passau 977 September 20.

Cod. trad. et privil. monasterii Michaelburani aus dem Ende des 13. Jh. f. 31 im Klosterarchiv zu Michaelbeuren (A).

Scholliner Diss. geneal. 12 unvollständig aus A. — (Kleimayrn) Juvavia 402 Fragm. aus MS. — (Hormayr) Archiv 17, 816 nº 18 aus A. — Filz Gesch. von Michaelbeuern (Salzburg 1847) 2, 743 nº 1 aus A zu 978. — Stumpf Reg. 713.

Dictat des HA. (s. Erläut. 104), das Eschatokoll aber wahrscheinlich von It. G. hinzugefügt (s. Fanta in Mitth. des österr. Inst. Erg. 2, 556).

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si ecclesiarum dei curam gerimus venerabiliumque servorum loca ditari decreverimus, maximam apud ompnipotentem dominum consequi mercedem non dubitamus. Quapropter omnium fidelium sancte dei ecclesie nostrorumque presentium scilicet ac futurorum noverit universitas, qualiter interventu ac peticione Ottonis ducis nostri karissimi fratris[a] tradidimus ad monasterium quod dicitur Biwern in honore sancti Michahelis fundatum quicquid predii[b] nostra imperialis dignitas iuris tenere videtur in [eodem][c] loco qui dicitur esse situs in comitatu Haertwici palatini comitis, et per hanc precepti paginam concessimus ac de nostro iure et dominio cedentes in eiusdem monasterii ius et possessionem ob reverentiam Iesu Christi totaliter transfundimus atque delegamus, cum silvis pratis pascuis piscationibus fluminibus aquis aquarumque decursibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus servis et ancillis a quibus inhabitari videtur, et omnibus rebus que dici vel nominari possunt, ad idem predium pertinentibus in integrum, ut tam ipse rector qui nunc preesse videtur, quam sui successores ibique deo famulantes perpetualiter fruantur teneant firmiterque per futura tempora possideant [nec] non habeant potestatem vendendi donandi commutandi vel cuiquam prestandi et quicquid eorum decreverit animus faciendi[d], omnium hominum contradictione remota. Et ut hoc nostre concessionis preceptum firmum stabileque permaneat et ut credatur ab omnibus verius et observetur firmius, hanc cartam scribi manu propria roborantes iussimus sigillari.

Signum domni Ottonis piissimi atque invictissimi (M.) imperatoris augusti.
Gerbertus cancellarius advicem Uvilligisi[e] archicapellani notavit.[f]

Data XII. kal. octob. anno dominice incarnationis DCCCCLXXVIII, regni domni Ottonis invictissimi imperatoris augusti XIIII[g], imperii autem X, indictione·VI; actum in campo Patavii.

163. g) *schon im Brixener Copialbuch des 14. Jh. wurde* seb. *durch* sept. *wiedergegeben; die an sich naheliegende Besserung in* feb. *wird durch die Recognition und durch das Itinerar ausgeschlossen.*

164. [Fanta] a) *vgl. die DDO. II. 192, 237, 245, 279* b) p̄dc̄o (predicto) *A* c) *statt so zu ergänzen emendirt Filz* in loco Biwern d) sed quicquid eorum decreverint ad usum faciant *A, emendirt nach DO. II. 170* e) Uvilhelmi *A* f) Gerbertus — notavit *folgt in A nach der Datirung* g) *wohl Schreibfehler statt* XVII.

165.

Otto bestätigt der erzbischöflichen Kirche zu Salzburg den gesammten Besitzstand.
Passau 977 Oktober 1.

Originaldiplom im k. k. H. H. und Staatsarchiv zu Wien (A).

(Kleimayrn) Juvavia, Anh. 200 nº 75 aus A zu 978 = Kukuljević CD. Croatiae 1, 200 nº 244. — Zahn Steiermärk. UB. 1, 32 nº 27 Fragm. aus A. — Böhmer Reg. 535 zu 978. — Stumpf Reg. 714.

Obwohl dies D. zum weitaus grösseren Theile von wenig geübter und uns unbekannter Hand geschrieben worden ist und obwohl das Siegel jetzt verloren ist, sehen wir die Echtheit dadurch verbürgt dass die Datirungszeile von It. G. (s. Erläut. 94) hinzugefügt worden ist. Auch Inhalt und Fassung sind unbedenklich. Wir betonen dies wegen des Verhältnisses unserer Urkunde zu dem D. Arnolfs Mühlbacher Reg. Kar. 1801, welches uns nur in sehr verderbter Gestalt und als Schriftstück des 10. Jahrhunderts vorliegt. Es schliesst sich nämlich der Wortlaut von DO. II. 165, wie der Petitdruck ersichtlich machen soll, bis auf geringe Theile an den des uns erhaltenen D. Arnolfs an, und ebenso die Fassung von DO. II. 275 welches sich ausdrücklich als Bestätigung einer praeceptio Arnolfi *bezeichnet. Der nächstliegende Gedanke ist somit dass jenes Arnolfinische Präcept schon im J. 977 existirt und als Vorlage für die beiden Confirmationen Otto II. gedient habe.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente gratia imperator augustus. Oportet * nos qui divino sumus munere quodammodo pre ceteris mortalibus sublimati, eius in omnibus parere mandatis ⁞ cuius clementia prelati sumus; unde loca deo cuius gratia precellimus * dicata, si nostrae dationis et confirmationis augeantur stabilianturque auctoritate, et ad presentem vitam temporaliter transigendam et ad ęternam feliciter obtinendam profuturum liquido credimus. Quapropter omnium nostrorum fidelium tam presentium quam et futurorum noverit sollertia, qualiter Fridaricus Salzpurgensis aecclesiae venerabilis archiepiscopus ad nos veniens nostram postulavit serenitatem ut ob mercedis nostrae augmentum quędam loca quae nostri antecessores ad * aeclesiam * sancti Petri * sanctique Ródperti confessoris Christi ubi ipse corporaliter requiescit, cui predictus * archiepiscopus preesse videtur, fidelium suorum petitionibus concesserunt, á nobis etiam firmarentur, cuius petitioni ob amorem domini nostri Iesu Christi et ob remedium animarum antecessorum nostrorum ac beatę memoriae domni ac genitoris nostri nostraeque etiam mercedis augmentum libenti animo assensum prebentes id ita fieri decrevimus. Ideoque firmamus ad predictum monasterium sancti Petri sanctique Ródperti primitus castellum sanctae Erindrudis cum omnibus iuste ac legaliter ad idem castellum pertinentibus, cum curtibus venationibus piscationibus, id est ab aeclesia sancti Martini quę respicit contra monticulum qui vulgo Nochstein nuncupatur, sursum ex utraque parte fluminis Iuaris nominati usque in rivolum Quartinespach, * insuper etiam de ipso rivolo venationem piscationemque ex utraque parte prenotati fluminis ad sanctum Maximilianum usque dum Tuontina ex aquilonali parte fluit in predictum flumen atque rivolus Gastuna ex australi parte. Ad haec etiam firmamus ad prefatum monasterium Iuuauense forestem a termino qui in Pisoncia incipit, hoc est de rivolo Erilipach usque ad acutum montem qui Diutisce vocatur Vuassinperch, prope Iscalam in illo loco ubi terminus forestis Ratpotoni comitis se de isto disiungit, et in aquilonali parte de rivolo Tinnilinpach usque in summitatem montis Ciruenens nominati et de iam dicto monte Uuassinperch usque ad prefatum monticulum Nochstein, — illa montana omnia quę in potestate antecessorum nostrorum fuerunt et nostra, ad iam dictum monasterium firmamus; curtem quoque * Piscofesdorf cum omnibus iure ad eandem cortem pertinentibus atque pisca-

tionem in lacu Átarseo vocitato [a] sine alicuius hominis contradictione, id est illos quondam predictos * tractus XII, sicut dominicalis terra se ad Poumgartin ipso lacu adiungit, cum piscatione in eodem lacu ad Atarhof nostri iuris pertinenti. Firmamus etiam istas curtes in proprium quae antea inibi in beneficium [b] fuerunt sive ex parte antecessorum nostrorum * seu [c] ex alterius * ibi antea beneficiata essent, quarum haec sunt nomina: ad Scafarefeld curtem et aeclesiam cum decima, et sicut ille terminus in australi parte incipit qui Uuagreini dicitur, ultra Ipisam et in occidentali usque dum ducitur ubi Urula fluit in prefatam amnem, et quicquid in orientali parte iam dicti fluminis habere videmur, per totum firmamus ad predictum monasterium, exceptis duobus piscatoribus cum eorum ruribus in aquilonali parte; ad Megilicham tertiam partem civitatis, et sicut ille terminus se disiungit de illis rebus in occidentali parte quas quondam ad sanctum Emmerammum nostri antecessores tradiderunt, totum in termino orientali ad prefatum monasterium firmamus, exceptis hobis tribus; ad Arnesdorf, id est ad Uuachauuam, quicquid ibi habuimus cum vineis et saginatione et monte Querceato pratisque inter ipsum Querceatum montem [d] sitis et inter silvam Paltam vel quicquid in ipsis silvis habuimus, totum in usum predicti monasterii firmamus; ad Crunzitam quicquid superfuit hobis V quas nostri antecessores Deotrico dederunt, hoc sunt hobae L, ad Liubinam, ad Holunpurch tertiam partem civitatis cum vineis XXX et hobis XV sine curtili terra, ad Treisimam civitatem et aeclesiam sancti Martini cum decima, et sursum in australi atque in orientali parte fluminis Treisima usque ad Potilinesprunniu et sicut Deotrichespach fluit contra duos acervos qui in orientali parte campi positi sunt, et exinde usque Danubium in illum locum qui Pripoliza [e] dicitur, et ita sursum prope Danubium, cum agris pratis pascuis cultis et incultis auvis locis piscationum quę Deotisce arichsteti vocantur, et ita sursum usque ad illam marcham quae inter Treisimam et Holunpurch utrasque res dividendo discernit; ad Penninuuanc quicquid ibi habuimus, ad ęclesiam Anzonis, ad Uuitinesperch quicquid ibi habuimus, excepto quod Mosogouuoni nostri antecessores dederunt, hoc est hobis [f] C, ad aeclesiam Ellodis, aeclesiam Mingonis prespiteri, ad Guntpoldesdorf quicquid ibi habuimus, ad Rapam, ad Sabariam civitatem et ęclesiam cum decima et theloneis vineis agris pratis pascuis forestibus montibus cunctisque ad e[a]ndem civitatem iure pertinentibus, ad Siccam Sabariam, ad Penninchaha, ad Mosapurch abbatiam ubi sanctus Adrianus * requiescit, et nonam de omnibus nostris curtibus * cum theloneo in civitate et piscina, uti nostri antecessores ad iam dictum monasterium dederunt; ad Salapiugin curtem cum CCC mansis et totidem vineis et quicquid ibi habuimus, aeclesiam ad Quartinaha, ęclesiam ad Gensi, ad V aeclesias cum theloneis * vineis forestibus et cum omnibus quę ab antecessoribus nostris * beneficiata erant, firmamus in proprium; ad Ruginesfeld quicquid ibi habuimus, ad Durnauua ęclesiam quę est constructa in honore sancti Rŏdperti ceterorumque * quam plurimorum martirum, cum monte Parnoz dicto, cum vineis agris pratis silvis et cum omnibus quę ibi videmur habere circa montem sitis, ad Pettouiam ęclesiam cum decima et duas partes civitatis, cum bannis theloneis et ponte * et insuper tertiam partem civitatis quę proprietas fuit Carantani eique diiudicatum erat eo quod reus maiestatis * criminatus est constare, exceptis illis rebus quę suae uxori concessae fuere, id est in superiori civitate in orientali parte civitatis * curtilem locum ubi nova ęclesia incepta est, atque inferiori civitate in occidentali parte civitatis ipsius illa curtilia loca quę in potestate tunc habuit, cum hobis C et vineis X; in Zistanesfeld firmamus ad prefatum monasterium, sicut acervi duo prope Trauum positi sunt ex summitate termini qui Uuagreini dicitur, et * sicut ille Uuagreini tendit usque dum Treuuina fluit in amnem Trauum; ad Sulpam civitatem Zuîp vocatam cum omnibus iure ad eandem civitatem pertinentibus, cum quercetis et campis, sicut illa fossa quę incipit de Mŏra et tendit usque ad Luonznizam, et ut Luonzniza et Sulpa de alpibus fluunt, quicquid inter has duas amnes habemus, totum ad predictum monasterium firmamus, et forestum Svsel cum panno sicut in potestate antecessorum nostrorum fuit *, venationemque in Dulcis vallibus quam populus cum sacramentis in potestatem antecessorum nostrorum affirmavit, id est ebdomadas III ante ęquinoctium autumnale ac postea usque ad natalem sancti Martini ad venandos ursos et apros, ad Luminicham iuxta Rapam

165. [Uhlirz-Kehr] a) to *corr. aus* tu b) *A* c) *vor* seu *Rasur, es scheint ursprünglich* vel nostra = *VU. gestanden zu haben* d) mon *auf Rasur* e) Tripoliza *VU.* f) hob *A, so dass auch die Auflösung* hobas *möglich wäre.*

quicquid ibi habuimus, ad Nezilinpach, ad Sabnizam ęclesiam et cortem cum mansis L, item ad Rapam, ad Tudleipin, ad Labantam ęclesiam sancti Andreę, uti antecessores nostri ad iam dictum monasterium firmaverunt, cum decima ut ibi consuetudo est, et de cortibus quas nostri antecessores ibi habuerunt, decimam ut in sacris codicibus habetur, nec non saginationem in omni Labanta valle, excepto monte Forest dicto; ligna quoque secanda ad ęclesiam et ad aliud servitium episcopi tam in ipso monte quam in aliis omnibus montibus firmamus, et unam fossam Ruderis in monte Gamanara semper per totum annum habenda[b], ad Curcizam beneficium Engilpaldi, ad Carantanam eclesiam sanctę Mariae cum decima, sicut ęclesiasticus precipit ordo de cortibus quę temporibus antecessorum nostrorum ad Carantanam civitatem pertinebant et adhuc pertinent, — ea lege ac ratione ut * deinceps predictae res ad prenominatam sancti Petri sanctique Rŏtperti * iure perpetuo permaneant aeclesiam absque ullius hominis contradictione *. Et ut haec auctoritas * nostrae confirmationis firmior habeatur et per futura tempora * verius credatur *, hanc cartam scribi manuque propria firmantes anuli nostri impressione iussimus insigniri.

⁞ Signum domni Ottonis imperatoris augusti ⁞ (MF.)
⁞ Gerbertus cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani notavi. ⁞ (SI. D.)

Data kal. octub.[b] anno dominicę incarnacionis DCCCCLXXVIII, regni vero domni Ottonis invictissimi imperatoris augusti XVII, imperi[b] autem X, indictione VI; actum in civitate Patauii.

166.

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche zu Como die Präcepte seiner Vorgänger, insbesondere die Immunität. *Regensburg 977 Oktober 5.*

Collectio privil. Cumanae ecclesiae des 14. Jh. f. 19′ in der Biblioteca Ambrosiana zu Mailand (A). — Cod. privil. Cumanae ecclesiae aus dem Anfang des 16. Jh. f. 39 im bischöflichen Archiv zu Como (B).

Ughelli Italia sacra ed. I, 5, 264 aus B zu 988, als D. Otto III. = ed. II, 5, 277. — Tatti Annali di Como 2, 813 aus B zu 978 = CD. Langob. 1384 nº 788. — Stumpf Reg. 717.

Ausserhalb der Kanzlei mit Benutzung einer der genannten Vorurkunden verfasst. Da unter diesen das Diplom Ludwig des Blinden vom J. 901 (Böhmer Reg. Kar. 1458) das jüngste auf uns gekommene Diplom ist, ziehen wir es hier zur Vergleichung heran. Ueber die Recognition s. Erläut. 94 Anm. 2 und über das Eschatokoll s. Fanta in Mitth. des österr. Inst. Erg. 2, 555 Anm. 1.

In nomine domini nostri Iesu Christi dei[a] eterni. Otto gratia dei imperator augustus.[b] Credimus deo omnipotenti esse acceptum nostreque saluti in presenti et in futuro magnum esse subsidium, si loca venerabilia servorumque[c] dei cenobia sub nostro pio affectu retinere decreverimus defensione, et quibus temporalem potestas non prębet[d] tranquillitatem, non dubitamus meritis ac precibus eorum sempiternam nos posse consequi felicitatem. Ideoque omnium fidelium sancte dei ecclesie nostrorumque presentium * et[e] futurorum cognoscat devota religio, quia vir venerabilis Adelgisus[f] sancte Comensis ecclesie presul * serenitatis nostre sublimitatem adiens innotuit pietati nostre, quomodo dive memorie Karolus magnus atque Christianissimus imperator seu eciam Luduwicus gloriosissimus augustus nec non Lotharius cesar filiusque illius Ludowicus impe-

166. [Rieger] a) *B, fehlt in A* b) *fehlt in B* c) servosque *AB* d) *B*, prestet *A* e) ac *B* f) Adelgisius *B*.

rator, Karolus itemque[g] et Berengarius reges decessores nostri[h] eandem sanctam Comensem ecclesiam et rectores ipsius una cum clero et rebus ad se iuste et legaliter pertinentibus ob amorem dei et reverentiam beatissimi Abondii confessoris Christi qui ibidem veneranter humato corpore requiescit, sub plenissima defensione atque immunitatis tuicione affectu devoto retinuissent.[i] Unde et sacris nostris obtutibus obtulit verissimas auctoritates immunitatum [predictorum][k] predecessorum nostrorum imperatorum atque regum in quibus continebatur, qualiter sub sua defensione eandem constituerant ecclesiam atque singulas querimonias studio inde sustulerant[l] diversasque inquietudines concedendo submoverant, videlicet concedendo cum cunctis hominibus eiusdem sancte ecclesie ab omni publico obsequio vel publica functione esse immunes. Sed quia contra prefatas auctoritates regum atque imperatorum usque modo parte ipsius ecclesie de concessa publica functione vel redibitione et de teloneo mercati Lugani seu Cumani per hebdomada aliquit ad publicum exigebatur, petiit pietatem nostram * ut et publicam functionem ad partem telonei sicut olim a parte publica exacta fuit, sic deinceps sub omni integritate prefate ecclesie perpetualiter concederemus[m] habendam[n], quod et fecimus. Nam et predicta predecessorum nostrorum precepta nostra auctoritate confirmavimus seu etiam[o] piscarias cum ripa laci Cumis et Mozole vel quicquid ibi de comitatu Leuco fuit aliquando vel fluminum, seu eciam abbatiam sancte Marie que dicitur monasterium vetus quod Lotharius et Luduwicus[p] imperatores delegaverunt, confirmantes firmas et stabiles eidem[q] ecclesie permanere sanctimus. Precipientes ergo iubemus atque per hoc nostrum regale preceptum[r] interdicimus, ut nullus iudex publicus vel quislibet iudiciarie potestatis minister tam superioris quam inferioris gradus in monasteria senodochia ecclesias batismales Locarnis, Beliciona cum[s] comitatu Berizone, districtu et porta * — et insuper canonicis concedimus in stipendium clusas et pontem iuris nostri de Clauenna ipsis eorumque successoribus * — ac ceteras possessiones memorate ecclesie quas moderno tempore in[t] quibuslibet pagis vel territoriis infra dicionem regni nostri iuste et legaliter possidet vel que deinceps in iure et potestate prelibate ecclesie divina pietas voluerit augeri, ad[u] causas iudiciario more audiendas vel freda exigenda aut mansiones vel paratas faciendas aut fideiussores tollendos aut homines ipsius ecclesie tam ingenuos quam et servos distringendos nec ullam reddibitionem de hiis que usque modo ad partem publicam exigebantur[v] aut inlicitas occasiones requirendas nostris et futuris temporibus ingredi audeat nec aliquid de hiis que supra memoravimus abstrahere vel diminutionem[w] facere aliquo tempore presumat; nam et res[x] unde munimina perdita vel cremata fuerant, sine alicuius molestatione perhenniter habere statuimus, et advocatum ipsius ecclesie nullus iudex publicus distringat sine episcopo aut eius misso et suos liberos sive servos nullus ministrorum nostrorum publicus banniscat extra suam parochiam ad faciendam iustitiam habeantque ipsi liberi homines facundiam, cuiuscumque sint natione, fideiussores et sacramentales seu testes esse secundum suam legem et contradare et ad partem ipsius ecclesie inquisitionem facere posse, et liceat memorato presuli suisque successoribus res predicte ecclesie sue cum omnibus fredis concessis et rebus vel hominibus ad se iuste aspicientibus, tam liberis quam et servis, sub munitatis defensione nostre quiete possidere. Quicumque autem hoc nostrum * preceptum in aliquo[y] violaverit, centum libras auri * componat, medietatem palatio nostro et medietatem iam dicte ecclesie. Ut autem verius credatur et diligentius ab omnibus observetur, manus proprie subscriptionis signo roboratum anuli nostri impressione subter iussimus sigillari.

Signum domni Ottonis (M.) imperatoris serenissimi augusti.

Gerbertus[z] canzcellarius advicem Huberti archicapellani notavi.

166. g) itaque *AB* h) seu etiam Luduwicus imperator, Karolus itaque et Berengarius reges decessores nostri nec non Ludouicus gloriosissimus imperator et Lotharius cesar filiusque illius *B* i) sub plenissima — retinuissent *fehlt in B* k) *fehlt in AB, ergänzt aus VU. und Nachurkunde Stumpf Reg. 1841* l) *B*, sustulerunt *A* m) concedere dignaremur perpetualiter *B* n) *B*, habendum *A* o) et *B* p) Ludouicus *B* q) eiusdem *AB* r) preceptum regale *B* s) et *AB* t) cum *AB* u) aut *AB* v) usque modo que *AB und VU.*, exigebatur *A* w) *B*, diminuere *A* x) iam et rebus *AB*, nam et rebus *VU. und NU.* y) aliquod *AB* z) Edbertus *AB*

Data tertio nonas octobris anno dominice incarnationis DCCCCLXXVIII [a], indictione VI, imperii domni Ottonis X [b]; actum in palatio Ratisbone [c]; feliciter.

167.

Otto schenkt dem Bisthum Lorch-Passau sein Eigengut Ennsburg und zehn Königshufen in Lorch. *Etterzhausen 977 Oktober 5.*

167ᵃ. Chartul. Patav. antiquissimum aus dem 12. Jh. f. 16 im k. Reichsarchiv zu München (B). — Copialbuch von Passau aus dem Anfang des 13. Jh. f. 47 aus B, ebenda (C). — Codex Lonsdorfianus aus der Mitte des 13. Jh. f. 53 ebenda (D).

Bruschius De Laureaco veteri 118 Reg. — Hund Metrop. Salisb. 124 Fragm. aus C. — Wiener Jahrbücher der Literatur 40ᵇ, 13 nº 11 aus D. — Mon. Boica 31ᵃ, 232 nº 120 aus B = UB. des Landes ob der Enns 2, 65 nº 48. — Stumpf Reg. 716.

167ᵇ. Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Wiener Jahrbücher der Literatur 40ᵇ, 11 nº 10 aus D. — Mon. Boica 28ᵃ, 223 nº 150 aus A = UB. des Landes ob der Enns 2, 66 nº 49, = Erben Reg. Bohem. 1, 32 nº 73 Fragm. — Böhmer Reg. 528. — Stumpf Reg. 715.

D. 167ᵃ betrachte ich (s. zuvor DD. 111, 136 und dazu Erläut. 140) als ein von WC. vorbereitetes, aber von dem Kaiser nicht genehmigtes und von der Kanzlei nicht vollzogenes Diplom. Erst das ebenfalls von WC. concipirte und mundirte D. 167ᵇ wurde gutgeheissen und von der Kanzlei durch Besiegelung anerkannt.

167ᵃ.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostrorum presentium scilicet et futurorum industria, qualiter solidum atque inmarcescibile bonum nobis fore credimus, si de transitoriis divinitus nobis collati regni commodis et pauperum calamitatibus et sanctarum Christi ęcclesiarum necessitatibus regia munificentia succurramus. Quapropter lamentabili miseratione perculsi super infortunio et iactura depredationis rerum ęcclesiasticarum episcopii venerabilis atque nobis dilectissimi Piligrimi [a] pontificis cuius sanctę Patauiensis ęcclesię urbem et barrochiam exorta regni perturbatione incursu hostili invasam et non solum ab inimicis omnino devastatam, verum etiam, deo propitio de illis nobis victoriam concedente, recidivo consulentes

167ᵇ.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Notum sit omnibus sanctae [a] dei aecclesiae fidelibus nostrisque prȩsentibus scilicet et futuris, qualiter venerabilis sanctae Patauiensis aecclesiae ⁞ antistes Piligrimus nostrae celsitudinis pietatem querulosa reclamatione adiit pro diocesis suae locis in perturbatione Bauuarorum regni tam perniciosa Scalauorum [b] invasione quam aliorum inimicorum damnosa insectatione miserabiliter desolatis, quatenus nos aecclesiae suae huiusmodi dispendio laesae atque adnullatae aliquod levamen imperiali nostra munificentia impendere curaremus. Cuius itaque miserandis moti querelis, prȩcipue quia et nos barroechiae suae, licet necessitate impulsi, tum in destructione urbis Patauiae tum etiam in exercitus nostri

166. a) DCCCCLXXXVIII *B* b) quinto *B* c) Renesbone *AB.*

167ᵃ. [Sickel] a) Pilgrimi *C.*

167ᵇ. [Sickel] a) scae *ohne Abkürzungszeichen* b) *A.*

periculo civitatem prefatam condolemus funditus nostra iussione destructam. Unde ergo siquidem est quod aut dictante regali districtione vel cogente irritę pacis suspicione lesionem aliquam iam dicta civitas nostro molimine pertulit aut parrochia nosmet ipsos a dei omnipotentis sanctorumque reatu et offensa absolvere satagentes, tam desiderio remunerationis vitę ęternę succensi quam etiam carissimi fratruelis nostri Ottonis scilicet ducis Bauvariorum [b] et illustris Livpaldi [c] marchionis interventu precibusque sollicitati quoddam predium iuris nostri Anesipurch nominatum quod quondam venerandę recordationis Adalbertus sanctę Patauiensis ęcclesię antistes ex massa sanctę Lauriacensis [d] ęcclesię patrimonii Heinrico duci pię memorię patruo quoque nostro tradidit in concambium in pago Trůngovue in ripa Anesi fluminis in comitatu Livpaldi, eidem sanctę Lauriacensi [d] ęcclesię quę in honore sancti Stephani sanctique Laurentii martyrum foris murum constructa est, quam primę sedis antiquitus presulatum fore novimus, id ipsum regali atque imperiali auctoritate reddimus omnique integritate sui in proprium prefatis sanctis perpetualiter tenendum ea tradimus conditione ut a iam dicto Heinrico econtra vicario villa donata quę dicitur Vfhusa, nihilominus unâ in proprium ęternaliter permaneat. Insuper etiam decem regales hobas ab occidentali ripa predicti Anesi fluminis, hoc est in vico visci [e] nostri Loracho nuncupato, et ubi sanctę Lauriacensi [d] ęcclesię propinquius mensurari possit prefata quantitas hobarum cultę et arabilis terrę, cum omni iure et lege concedimus, hoc est mancipiis cum quibus possessę erant tempore ducatus Heinrici iunioris omnique usu quo illi serviebant vel quę sunt inde oriunda utriusque sexus, et ęcclesiis decimationibus curtibus silvis pratis pascuis aquis aquarumque decursibus molendinis piscationibus mobilibus et inmobilibus quesitis et inquirendis, omniaque pertinentia ad

morosa sustentatione gravem intulimus iacturam, pro divino timore et aeternae retributionis indubia spe ac insuper amantissimi fratruelis nostri Ottonis * ducis nec non spectabilis Liutpaldi marchionis petitionibus inducti quoddam nostrae potestatis praedium Anesapurhc nuncupatum in pago Trungouue in ripa Anesi fluminis in comitatu Liutpaldi cum omnibus suis pertinentiis, sicut piae recordationis noster patruus Heinricus a beatae memoriae episcopo Adalberto in concambium recepit, sanctae Lauriacensi ęcclesiae quae in honore sancti Stephani sanctique Laurentii martyrum foris m[u]rum aedificata est, ubi antiquis etiam temporibus prima sedes [c] episcopalis habebatur, imperiali [d] auctoritate * in proprium * tradimus atque concedimus; quin etiam decem regales hobas ab occidentali ripa praedicti fluminis Anesi in quadam [e] nostri iuris villa nomine Loracho cum mancipiis * utriusque sexus quibus erant possessae et cum omni integritate, exitibus quippe et reditibus aecclesiis decimationibus curtibus silvis pratis pascuis aquis aquarumque decursibus molendinis piscationibus mobilibus et immobilibus quęsitis et inquirendis, in ius sanctae Patauiensis

167[a]. b) Baiovvariorum *C* c) Livtbaldi *C*, Leupoldi *D* d) Laureacensis, Laureacensi *C* e) *BD*, fisci *C*

167[b]. c) sedes *von WC. über der Zeile nachgetragen* d) *das zweite* i *übergeschrieben* e) quada *ohne Abkürzungszeichen*

iam dicta donamus et in potestatem sanctę Lauriacensi[d] ęcclesię perpetuo transfundimus. Presertim sicut priscis temporibus sancta Lauriacensis[d] ecclesia quę foris murum in honore sancti Stephani sanctique Laurentii martyrum constructa et dedicata est, ante discidium et desolationem regni Bauvariorum[f] mater ęcclesia et episcopalis cathedra fuit, ita deinceps pristino honore ac dignitate canonica auctoritate perfruatur. Quam etiam presenti precepto nostro renovamus atque roboramus et iam sepe dictę sanctę[g] Lauriacensi sedi venerabilem Piligrimum[h] reintronizamus antistitem, quatinus amodo tam ipse quam omnes sui successores Lauriacenses fiant et nominentur pontifices. Quicumque autem nostrę traditionis paginam mutaverit vel quicquam de prescriptis alienare de causa dei presumpserit, primum dei omnipotentis sanctorumque martyrum Stephani atque Laurentii iram incurrat et tamen nihilominus nostrę liberalitatis indulta donatio rata et inviolabilis permaneat.

Signum domni Ottonis invictissimi cesaris (M.)

Gerpertvs cancellarius advicem Vuilligisi archicapellani notavi.

Dat. III. non. oct. anno domini[i] DCCCCLXXVII, indictione VI, regnante piissimo imperatore augusto Ottone anno XVII; actum in civitate Ratisbonensi[k]; in Christi nomine amen.

aecclesiae absque omnium contradictione firmiter tenendum ac possidendum regia atque imperiali maiestate transfundimus atque donamus. Et ut haec nostrae liberalitatis traditio firma et inconvulsa permaneat, hanc cartam[f] conscribi et anuli nostri impressione iussimus insigniri.

⁞ Signum domni Ottonis invictissimi imperatoris ⁞ (M.)

⁞ Gerbertus cancellarius advicem Uuilligisi archicappellani notavi. ⁞ (SI. 4.)

Data III. non. octobris anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVII, indictione VI, regnante piissimo imperatore augusto Ottone anno XVII, imperii autem X; actum Eidrateshusa; in Christi nomine feliciter amen.

168.

Otto schenkt dem Kloster des h. Johannes in Magdeburg sein Eigengut in Dodendorf. *Allstedt 977 Oktober 20.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Höfer Zeitschr. 1, 514 nº 14 aus A zu 978. — Holstein UB. des Kl. Berge 5 nº 7 aus A zu 978. — Stumpf Reg. 718.

Von Stumpf Wirzb. Imm. 1, 21 wegen unbeholfener Schrift und einiger Anomalien beanstandet. Dabei ist aber nicht in Anschlag gebracht worden dass während des Aufent-

167[a]. f) Baioariorum *C*, Baiowariorum *D* g) ecclesie *D* h) Pilgrimum *C* i) *B*, dominice incarnationis *D* k) Ratispona *C*, Ratisponensi *D*.

167[b]. f) cartam *von WC. über der Zeile nachgetragen.*

haltes des Kaisers in Baiern die Kanzlei nur vorläufig besetzt worden war und dass dies Provisorium noch fortdauerte, als Otto II. nach Thüringen heimkehrte. Nehmen wir Ausfertigung von D. 168 durch einen minder geschulten Notar an (s. Erläut. 95, 151), so erklären sich alle ohnedies geringfügigen Abweichungen. Inhalt und Fassung sind unbedenklich und dass die Recognition und die Datirung mit DO. II. 166 übereinstimmen, spricht entschieden zu Gunsten der Urkunde.

⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum[a], ⁞ quod nos care nostrę genitricis peticione predium quod huc usque in villa Dutonthorp habuimus, ad aecclesiam sancti martiris Iohannis baptiste in usum deo ibidem militantium monachorum in pago Norththuringe in comitatu Friderici comitis situm donavimus, cum utriusque sexus mancipiis edificiis terris cultis et incultis pratis pascuis aquis aquarumque decursibus exitibus et reditibus viis et inviis quesitis et inquirendis cunctisque iure ad illud pertinentibus, ea ratione ut predictę eclesię provisor liberrimam exinde habeat potestatem fruendi commutandi vel quicquid infra communis necessarii utilitatem[b] cum consilio fratrum placuerit faciendi. Et ut hęc nostrę tradicionis auctoritas firma indissolubilique teneatur solidamento, hanc cartam iussu nostro conscriptam et signatam manu propria subnotando consolidavimus.

⁞ Sitnum[c] domni Ottonis imperatoris augusti ⁞ (M.)

⁞ Gerbertus cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani conscripsi. ⁞

Data XIII. kal. nov.[d] anno dominicc incarnationis DCCCCLXXVIII, indictione VI, anno regni domni Ottonis XVII, imperii X; actum Althsteti. (SI. 4.)

169.

Otto gibt seinem Getreuen Herigisus genannte Besitzungen zu Eigen.

Lingen — 977 Oktober 29.

Sammlung der Abschriften Henselers (18. Jh.) in der Bibliothek des Rathsgymnasiums zu Osnabrück (B). — Grosses Copiar des Domstifts aus der Mitte des 15. Jh. f. 187 im k. Staatsarchiv zu Osnabrück (C).

(Henseler) Dissert. de dipl. Caroli M. 127 aus dem Original (B') = Möser Osnabrück. Gesch. ed. I, 2^b, 10 n° 17 = Sandhoff Res Osnabrug. 2^b, 27 n° 14, = Möser Osnabrück. Gesch. ed. II, 2, 232 n° 17 = ed. III, 4, 29 n° 17. — Westf. UB. Suppl. 80 n° 506 Reg. — Böhmer Reg. 529. — Stumpf Reg. 719.

Erstes von Hildibald recognoscirtes Diplom. Ueber das Dictat (divino nutu) *s. Erläut. 95 Anm. 1. — Wir behalten den von Henseler gebotenen Ortsnamen* Linga *bei und deuten ihn auf Lingen, nehmen aber an dass die Handlung im Winter 976 daselbst stattfand, während sich die Beurkundung bis zum November 977 verzögerte (Erläut. 170). Zur Ortserklärung vgl. Meyer in Mittheilungen des hist. Vereins zu Osnabrück (1860) 6, 200.*

⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divino favente nutu imperator augustus. Notum esse volumus omnium sanctae dei ecclesiae ⁞ nostrorumque fide-

168. [Sickel] a) *etwa zu ergänzen* industria b) *vor* utilitatem *sind etwa zwei Buchstaben ausradirt* c) *A* d) nov. *auf Rasur, der Schreiber hatte ursprünglich* kal. *wiederholt.*

lium industriae, qualiter nos interventu ac peticione Liudulfi [a] venerabilis videlicet episcopi cuidam fideli nostro [b] Herigiso nuncupato quicquid [c] ipsius episcopi Liudulfi beneficio aut data vel munere [d] seu ipsius adquisitione in locis subnotatis: Rislaun, Reasford [e], Uuithihula [f], Girithi [g], Treli, Hiruthnun [g], Birefeld, Muliun [g], Liachtrichi [h], Hanetiutinge [g], Ainghem [g], Vuallen [i], Alfhuson [g], Marsunnon [g] adhuc suum [k] possidebat, in perpetuum proprietatis usum praedicto Herigiso donavimus, cum curtilibus mancipiis aedificiis terris cultis et incultis pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus molendinis piscationibus [l] viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis ac cum omnibus [m] iure et legitime ad praedicta remanentibus [n] loca, ea videlicet ratione ut liberam deinde habeat potestatem tenendi donandi vendendi commutandi aut posteris quibuscumque in pignus et locarium [o] linquendi seu quicquid sibi libuerit exinde faciendi. Et ut hoc firmum stabileque permaneat, cartam hanc conscribi anulique nostri impressione sigillari iussimus manuque nostra subtus firmavimus.

Signum domni Ottonis invictissimi imperatoris augusti (M.)

Hildiboldus [p] cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani notavi. [q]

Data IIII. kal. novemb. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVII, indictione V, anno vero regni domni Ottonis XVII [r], imperii X; actum Linga [s]; in domino amen.

170.

Otto schenkt dem Himmo vier Hufen und drei Tagewerke in Salbke.

Sömmeringen 978 März 8.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Kettner Ant. Quedlinb. 21 nº 16 (vgl. p. 693) aus A zu 979 = Lünig RA. 18ᵇ, 184 nº 12 zu 968. — Erath CD. Quedlinb. 18 nº 25 aus A zu 979. — Höfer Zeitschr. 1, 515 nº 15 aus A zu 979. — Heinemann CD. Anhalt. 1, 47 nº 60 aus A. — Böhmer Reg. 534 mit den Daten von DO. II. 180. — Stumpf Reg. 721.

Verfasst und geschrieben von HA. Ueber den Mangel des Chrismon s. Erläut. 151, über die Datirung ebenda 170, 171.

⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto dei favente clementia imperator augustus. Si de rebus mundanis cęlestia comparantur, ipso domino hoc pre- ⁞ monstrante ubi ait: facite vobis amicos de mammona iniquitatis et cetera, dignum et salutare [a] est unumquemque hominem pro adquirenda gloria in caelis bona quę valet instanter operari in terris. Quapropter omnis omnium fanctae [b] dei aeclesiae fidelium cetus nostrorumque tam presentium quam et futurorum caute percipiat, qualiter nos interventu carae genitricis nostrae Adalhethae [b] ac petitione dilectissimae sororis nostrae Mahtildae cuidam homini nomine Himmo quasdam res proprietatis nostrae, hoc est quatuor [c] mansos cum quatuor [c] cortilibus et tres [d] iurnales — unaqueque hoba

169. [Foltz] a) Lindolfi *C* b) fideli nostro *ergänzt aus C, in B ist die Lücke angedeutet* c) Herigiso nomine ob amorem *C* d) beneficio addita munere *C* e) *C*, Reusford *B* f) Uanhula *B*, Nuthihula *C* g) Girathi, Hirunth, Nuti, Muliati, Hanentinge, Anghem, Affhuson, Marsunon *C* h) Liachtrichi *B*, Lincherichi *C* i) Vuullen *B*, Wallem *C* k) suus *BC* l) *C*, piscitionibus *B* m) omni *C* n) perpetuis temporibus *C* o) in pignus et *ergänzt aus C, in B ist die Lücke angedeutet, nach welcher dort* in donarium *folgt* p) Uildiboldus *B* q) Hildiboldus — notavi *fehlt in C* r) XVIII *C* s) Bagia *C*.

170. [Sickel] a) ar *sogleich corr. aus* ut *und zwar von HA., welcher auch die folgenden Correcturen selbst vornahm* b) *A* c) quatuor *auf Rasur* d) tres *auf Rasur*.

habens xc[e] iurnales — in loco qui dicitur Salabechi in comitatu Hodonis comitis in propriun concessimus, cum silvis pascuis aquis aquarumque decursibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus cultis et incultis piscationibus[f] et omnibus rebus ad predictas hobas pertinentibus, ut tam ipse quam sui heredes perpetualiter fruantur teneant firmiterque[g] per futura tempora possideant, habeant potestatem vendendi donandi commutandi et quicquid eorum decreverit animus faciendi, omnium hominum[g] contradictione remota. Et ut nostrae hoc concessionis preceptum firmum stabileque permaneat et ut credatur ab omnibus verius et observetur firmius, hanc cartam scribi manu propria roborantes iussimusque sigillari.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞
⁞ Hildiboldus cancellarius advicem Uuilligisi archicappellani notavi. ⁞ (SI. 4.)

Data VIII. idus marcii anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVIIII, regni vero domni Ottonis imperatoris augusti XVIII, imperii autem XI, indictione VI; actum in Sumeringo; in Christi nomine feliciter[h] amen.

171.

Otto schenkt seiner Gemahlin Theophanu den Hof Pöhlde.

Sömmeringen 978 März 17.

Gandersheimer Copialbuch vom J. 1549 f. 46 im herz. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel (B).

Leibnitz SS. Brunsvic. 2, 376 Fragm. aus B. — Stumpf Acta ined. 24 n⁰ 18 aus B. — Stumpf Reg. 722.

Verfasst von FA. Ueber die Datirung s. Erläut. 112.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Cum inter summos nostros antecessores rei publice videlicet rectores, reges dicimus nec non imperatores, ea consuetudo usque in presentem diem haberetur ut, quicquid in dandis in aliquibus rebus vel quomodolibet aliter secundum libitum disponendis potestative decreverint, firmum stabiliter perduraret nec aliis in his auctoritative determinatis quicquam infirmare vel posset vel auderet: ob hoc nos imperiali nostra maiestate dilectissime nostre contectali Theophanu in pago Lisgo curtem quandam[a] Polida dictam in proprium donamus, eo scilicet tenore quatinus quicquid eius velle fuerit, inde faciat cum omnibus eo loci pertinentibus, familiis quidem mancipiis utriusque sexus edificiis silvis earumque utilitatibus pratis pascuis aquis aquarumve decursibus molendinis[b] constructis sive construendis viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis cultis vel incultis, hec ut paucis concludatur et si qua sint omissa ad eundem locum iure pertinentia, omni ditione teneat dandi cuicumque velit vel quicquid aliud inde faciendi excogitet. Et ut hoc totum ab omnibus indissolubile perseveret, cartam hanc conscribi anulique nostri inpressione signari iussimus, quam propria manu subtus notando firmavimus.

Signum domni Ottonis (M.) piissimi ac invictissimi imperatoris augusti.
Hildibaldus cancellarius advicem Willigisi archicapellani conscripsi.

170. e) x *auf Rasur* f) cultis — piscationibus *auf Rasur* g) firmit, omniu, hominu *versah HA. zuerst mit dem in Handschriften üblichen Abkürzungszeichen, ersetzte dann aber dasselbe durch das in Diplomen gebräuchliche* h) felit̄ *A.*

171. [Foltz] a) quendam *B* b) molendis *B.*

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXVIII, indictione VI, regni vero domni Ottonis XVIII, imperii autem XI, data XVI. kal. april.; actum Sumeringe; feliciter in dei nomine amen.

172.

Otto schenkt der Aebtissin Thiezswid von Meschede den Hof Völlinghausen.

Magdeburg — 978 März 25.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Münster (A).

Seibertz Westf. UB. 1, 16 nº 14 aus A. — Wilmans Westf. KU. 2, 103 nº 100 aus A. — Westf. UB. Suppl. 80 nº 507 Reg. — Stumpf Reg. 723.

Verfasst und geschrieben von FA. Die Unwahrscheinlichkeit dass Otto von Sömmeringen (D. 171) über Magdeburg nach Quedlinburg, wo er Ostern (31. März) feierte, und von Quedlinburg aus wieder nach Magdeburg (D. 173) gezogen sei, wird durch die Nachtragungen in der Datirung von D. 172 (s. Erläut. 108, 174) nicht ganz behoben; es wird wohl Verwechslung des einen Monatsnamens mit dem andern (VIII. kal. apr. *statt* VIII. kal. mai.) *anzunehmen sein, so dass sich Handlung zu Magdeburg (s. das folgende D.) und nach dem Aufbruch von Magdeburg Beurkundung am 24. April ergeben würde.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina preordinante clementia imperator augustus. Pateat cunctis sanctae dei aecclesiae nostrisque[a] presentibus atque futuris fidelibus, ⁞ nos ob dilectissimae contectalis nostrae Theuphanu rogatum atque per[b] eius precativam exhortationem venerandae probitatis abbatissae Thiezsuuid nominatę quandam curtem Folkgeldinghuson[c] nuncupatum in pago Angeron[d] in comitatu Heremanni comitis sitam donasse in proprium, ea ratione ut sui tutoris scilicet advocati manu quicquid[e] ei gratum aptumque fuerit visum, omnium contradictione despecta, potestatem inde liberrimam obtineat agendi ex[b] utriusque sexus mancipiis aedificiis terris cultis et incultis pratis pascuis silvis aquis piscationibus quęsitis et inquirendis cunctisque usibus iusta constitutione ad prefatam curtem pertinentibus. Ut autem hoc nostrae largitionis donum per successura firmum credatur tempora, hanc cartam iussu nostro scriptam et imaginaria nostri impressione sigilli notatam propriaę[f] manus nostrae subscriptione corroboravimus.[g]

⁞ Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildebaldus cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani notavi. ⁞ (SI. D.)

Data VIII. kal. apr[h] anno dominicę incarnationis DCCCCLXXVIII[h], indictione VI[h] anno autem regni dom i Ottonis imperatoris augusti XVIII[h], imperii autem XI[h]; actum Magadeburg; feliciter in Christi nomine amen.[i]

172. [Uhlirz] a) n *corr. aus* fi b) *nachträglich eingeschaltet* c) kgeldinghuson *mit lichter Tinte, die Oberlänge von* k *auf Rasur; ob von anderer Hand geschrieben, ist kaum zu entscheiden* d) Angeron *auf Rasur* e) *corr. aus* prout f) *A* g) av *auf Rasur* h) VIII. kal. apr., VIII, VI, XVIII, autem XI *scheinen nachgetragen, besonders wahrscheinlich ist es bei* apr., XVIII, autem XI *mit verwischten Schriftzügen* i) feliciter — amen *in Buchschrift nachgetragen.*

173.

Otto bestätigt dem Kloster S. Pietro in Cielo d' oro zu Pavia den Hof Alpepiana sowie alle anderen Besitzungen und Besitztitel und bestätigt ihm zugleich die Immunität, das Wahl- und das Inquisitionsrecht.

Magdeburg 978 April 11.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Mailand (A).

Penottus Canonicorum hist. tripartita 203 cit. — Robolini Notizie di Pavia 2, 227 Extr. aus A und dem Libro rosso. — CD. Langob. 1374 n⁰ 782 aus A. — Böhmer Acta sel. 14 n⁰ 19 aus A. — Hidber Dipl. Helv. 20 n⁰ 14 aus A. — Dell' Acqua in Miscellanea di storia Italiana 21 (1883), 44 aus A. — Stumpf Reg. 724.

Verfasst und mundirt von It. H., während It. G. die Recognition hinzufügte (vgl. Erläut. 94—96). Als Vorurkunde diente DO. I. 241[a], doch nahm It. H. mehrfach Umstellungen des Wortlautes vor und verknüpfte die Sätze durch zum Theil neue Verbindungen. Nebenbei entnahm er auch DO. I. 273 einige Angaben und Wendungen. Doch haben wir darauf verzichtet die geringen Entlehnungen aus letzterem D. hier ersichtlich zu machen und haben den Petitdruck lediglich um das Verhältniss zu DO. I. 241[a] zu veranschaulichen angewandt.

(C.) ⁞ In nomine domini dei aeterni. Otto dei nutu imperator augustus. Si circa loca deo dicata munificenciam nostrae benignitatis largimur, confidimus hoc ad regnorum statum nostrorum nostreque animae salutem omnimodo proficere. Idcirco noverit ⁞ omnium fidelium sanctae dei aecclesię nostrorumque tam presentium quamque * futurorum universitas, Iohannem cęnobii quod Caelo aureum dicitur venerabilem abbatem interventu ac petitione Theofanię nostrae dilectae coniugis et consortis imperii nostram imperialem adiisse clemenciam, quatinus pro dei amore nostraeque animae remedio predicto caenobio et sibi subvenire et nostra preceptali auctoritate confirmare et corroborare omnes cortes et proprietates quas pridem * dinoscitur possedisse *, et eundem abbatem ex his omnibus investire dignaremur. Cuius * petitionibus libentissime aures nostrae pietatis accomodantes nostraeque animę consulentes pro dei amore predicto * coenobio atque abbati concedimus donamus modisque omnibus corroboramus omnes res et proprietates possessiones omnesque[a] illas cortes quas idem coenobium longo tempore visum est possedisse a Liudprando * ipsius loci fundatore * monachorum donatione * aliorumque hominum oblatione comparatione commutatione * aut quarumcumque legalium conscriptione cartarum concessas, videlicet cortem illam quę Alpeplana dicitur * predicto sancto loco emissam et concessam a quodam Langobardorum rege Ariperto nomine cunctasque res ad eandem cortem pertinentes vel aspicientes in quibuscumque locis * cum territoriis et finibus per preceptum Liudprandi regis per singula loca * denunciatis vel earundem rerum decimas quęcumque modo inibi * laboratae fiunt; duas etiam alias corticellas, Malliacem scilicet et Caleu[a]dem et capellam quę est in honore sanctae dei genitricis Mariae quę dicitur Primasca, quę constructa est in valle Belizona, in subsidium et substentationem monachorum cum omnibus pertinentiis, cum servis et ancillis atque aldionibus iuste et legaliter * eisdem corticellis pertinentibus; * aliam quoque cortem quę Uillarasca dicitur et mansa quę in Rouorri iacent, et cortem Cressiani cum omnibus suis pertinenciis, cortem insuper quę dicitur Uirgonto et casale sancti Petri quod est in comitatu Parmensi, et piscariam quę est in Tauxa et[b] porto Rosiolo, longo tempore idem tenuit monasterium, omnemque terram in campania Papiensis urbis iacentem iusteque inibi

173. [Laschitzer] a) omsque *ohne Abkürzungszeichen* b) *nach* et (*Ende der Zeile*) *grössere Rasur, wodurch etwa 20—24 Buchstaben getilgt worden sind, auch vor* porto (*Anfang der nächsten Zeile*) *ist noch eine kleinere Rasur sichtbar.*

pertinentem. Hac igitur nostra preceptali auctorit[a]te omnes predictas cortes et loca cum rebus et familiis portubus et mercato districtionibus molendinis et piscationibus aquis aquarumque ductibus cunctisque rebus mobilibus et immobilibus ad iam scriptas cortes et loca in integrum aspicientibus divinorum memores preceptorum iam dicto cęnobio eiusdemque abbati vel cuicumque pro tempore inibi presidenti confirmamus et corroboramus; omnes insuper illos carpentarios quos ipse sanctus locus per precepti possidet paginam a tempore antecessoris nostri Liudprandi regis in valle quę dicitur Antelamo vel eos qui sunt in Besozolo cum filiis filiabusque agnitioneque cuncta eorum, ut tempore oportuno inibi deserviant ipsi et posteri eorum * absque ulla retrectatione perpetualiter; * et vada ad piscandum quę sunt in Ticino, * in rivo Poloni, Morasca seu vadum quod dicitur Landemarii, costam Teueredum et aliud quod dicitur Sextemascum cum illo medio quod ad Sepem dicitur et illud [c] quod ad Aunella nuncupatur seu etiam illa vada quę sunt in Pado, habencia priorem terminum a loco qui nuncupatur Populla Pagana et pertingentia usque ad locum qui dicitur Caput Asi, ex utraque parte Padi cum insulis positis iuxta predictam piscationem vel quicquid ab antiquo tempore * per antiquorum regum seu imperatorum donationem optinuit vel Padus invasit aut in futurum irruperit, eidem sancto loco confirmando contradimus. Volumus etiam et concedimus ut molendina quę in Catrona seu in [aliqui]bus fluminibus predictum monasterium possidet, habeat tam abbas quamque et monachi potestatem levandi atque deponendi, quousque vel quoquo modo eorum decreverit voluntas, et aquęductus qui Bauga Liudprandi dicebatur, in eorum sit potestate ad irrigandos hortos ipsius monasterii. Sintque omnes res ipsius monasterii, abbas quoque et monachi hominesque libellarii et servi * aliaeque [o]mnes res sub nostra imperiali defensione munitę atque defensae; et si necessitas fuerit, de rebus ipsius monasterii per inquisitionem circumquaque manentium bonorum hominum sicut de nostris imperialibus rebus rei veritas approbetur. Et iuxta definitionem antecessoris nostri Liudprandi regis liceat coenobio * de [propri]a congregatione abbatem eligere, ita ut super eos nulla umquam * introducatur persona. Statuimus etiam ut nullus rei publicae minister neque aliquis ex iudiciaria potestate in cunctis predicti monasterii cortibus vel vicis liberos ac servos deinceps inquietare aut ad placitum trahere aut in aliquibus finibus eius placitum tenere aut aliquem pignorare vel detrahere presumat *; et quicquid * pars publica sperare potuit, eidem sancto monasterio secundum concessionem et confirm[ationem] Liudprandi regis aliorumque regum vel impera[torum] * sollempni et perpetua stabilitate firmamus; et quando[cumque] necessitas imminet, naves ipsius monast[er]ii per Tici[ni [d] et] Padi portum quamque per quodlibet [e] [alterum discu]rrant absque alicuius impedimento vel telonei exactione. Secundum hec etiam imperialia scripta sancimus et modis omnibus interdicimus cunctis sub nostra potestate degentibus, ut nullam potestatem deinceps exerceant in predictis rebus a nostra mercede monachis delegatis vel * abbatem in aliquo perturbent, sed lic[ea]t ipsi abbati suisque successoribus sub regula sancti Benedicti degere et quotidie deo laudes * pro animę nostrę remedio imperiique nostri statu inibi offerre et omnem congregationem sibi commissam assiduis alimentis pascere et nut[rire] perpetualiter. Volumus etiam modisque omnibus * interdicimus, ut nulla prepotens parvaque persona predictum coenobium proprietario iure aut beneficiali ordine aut preceptali auctoritate nitatur invadere. Precipientes itaque iubemus tam presentibus quamque et futuris, ut parti predicti coenobii * quę supra a nobis concessa et confirmata sunt, quolibet tempore nullam presumat inferre molestiam aut contrarietatem, sed sub omni integritate sicuti a nobis concessa * sunt *, ad utilitatem ipsius monasterii sine aliqua diminoratione perma[neant]. Si quis igitur aliquando diabolica fraude deceptus contra dei auctoritatem et hanc nostram concessionem et confirmationem aliquid agere tempt[av]erit et iam dictum sanctum locum ex predictis rebus fatigare conatus fuerit, sciat se comp[osi]turum auri puri libras mille, medietatem kamerę nostrę * et medietatem parti predicti monasterii vel eius abbati. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria roborantes sigilli nostri impressione inferius iussimus insigniri.

173. c) illam *VU.* d) Ticinensem *VU.* e) quamlibet *VU.*

⁞ Signum domni Ottonis (M.) serenissimi imperatoris augusti. ⁞
⁞ Gerbertus cancellarius advicem Huberti episcopi et archicapellani notavi. ⁞
(SI. D.)

Data III. idus april. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVIII, regni vero domni Ottonis imperatoris augusti XVIII, imperii vero eiusdem XI, indictione VI; actum est autem in Saxonia in urbe quę Magedeburg dicitur; feliciter amen.

174.

Otto nimmt das Kloster Nienburg in seinen Schutz und schenkt den Mönchen dreissig Königshufen in der Burg Grimschleben und anderen Orten.

Allstedt 978 April 17.

Abschrift aus der Mitte des 15. Jh. f. 2' des Nienburger Copialbuchs im herz. Haus- und Staatsarchiv zu Zerbst (C).

Knaut Ant. pag. Anhalt. 24 wohl aus Original (A). — Beckmann Anhalt. Hist. 1, 429 nº 3 aus Original (B) = Leuckfeld Hist. Beschr. der güldenen Aue 240, = Eckhart Hist. gen. Saxon. 143 nº 18. — Heinemann CD. Anhalt. 1, 48 nº 61 aus ABC. — Böhmer Reg. 530. — Stumpf Reg. 725.

Wahrscheinlich von FA. verfasst.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia imperator augustus. Quamquam sobriis ac piis nostrorum fidelium peticionibus quibuscunque obsequi satis tutum est apud deum, quanto tamen divina hec caduca[a] preponderant, tanto plus in hoc quod anime nostre credimus profuturum salubribus suggestionibus est obsequendum. Quapropter ob interventum dilecte coniugis nostre Theophanae[b] atque Adalberti Magadaburgensis[c] ecclesie archiepiscopi nec non Bernhardi comitis ecclesie cuidam in castello Nienburch[d] dicto sitae sancteque dei genitricis virginis semper Marie et omnium dei electorum in[e] memoriam consecrate atque constructe pro remedio anime nostre eiusdemque coniugis nostre, pro statu eciam et incolomitate imperii nostri, simul eciam quia eandem ecclesiam peticionibus quorundam fidelium nostrorum, Geronis scilicet archiepiscopi eiusque germani Thiemonis comitis, cum omnibus suis attinenciis in nostrum suscepimus mundiburdium sub suo antea iure consistentem, nec non eciam monachorum inibi deo famulancium regulariter vel per tempora succedencia famulaturorum[f] usibus XXX regales mansos in locis subnotatis donamus, in castello scilicet quodam Sclavonice quondam Budizco, nunc autem Theutonice Grimmerslovo[g], Prudua[h], Luitatizic[i], Popouuizic[k] in pago Grimmeslevo[l] in comitatu Thiemmonis[m] scilicet comitis[n] legaliter determinandos, ita ut, si quid in his locis summe mansorum prelibate defuerit, contiguis ac proximis procul dubio sup-

174. [Sickel] a) caducis *B* b) *AB, in C ursprünglich* Theophane, *dann* e *in* ae *oder* ne *corr.* c) *A*, Magdeburgensis *B*, Magadeburgensis *C* d) *AB*, Nienburg *C* e) *fehlt in B* f) *B*, famulatorum *A und ursprünglich auch in C* g) *BC*, Grimmerslevo *A* h) *BC*, Prudna *A* i) Letatizic *A*, Catizize *B* k) Popowice *B* l) Grimmerslevo *A*, Grimerslevo *B* m) Thiemonis *AB* n) in pago — comitis *folgt nicht in C allein nach der Corroboration, sondern stand nach Versicherung Beckmanns auch im Original nach* firmavimus; *offenbar vom Schreiber nachgetragen (vgl. DO. I. 229) sind diese Worte entweder wie oben oder auch schon nach* Grimmerslovo *einzuschalten; Knaut, der wie alle anderen Editoren die Worte am Schluss des Contextes beliess, fügte nach* Grimmerslevo *hinzu* in pago Grimmerslevo sito quod olim usque ad tempora beatae memoriae genitoris nostri imperatoris sub comitatu Rathi scilicet comitum fuit, *wogegen Beckmann l. c. p. 73 ausdrücklich bemerkt dass dieser Zusatz sich im Original nicht findet.*

pleatur [o], cum omnibus scilicet familiis [p] inibi manentibus et mancipiis utriusque sexus terris cultis et incultis pratis et pascuis aquis aquarumque [q] omnigenis utilitatibus silvis edificiis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis atque cunctis eo loci rebus et utilitatibus pertinentibus, et ex nostro iure in ipsius ecclesie transfundimus hec omnia ius ab eo qui modo est abbate eiusque successoribus tractanda ac prout sibi visum fuerit filiorum suorum spiritualium usibus auctoritative impendenda. Et ut hoc nostre auctoritatis edictum nostrorum fidelium presencium ac futurorum solercie pateat nec non eciam stabile per temporum succedencium momenta permaneat, hanc cartam nostra iussione conscriptam atque signatam connexis eciam nostri nominis litteris subtus quodam caractere per obliquum ducto more nostro firmavimus.

Signum domni Ottonis piissimi (M.) [r] atque invictissimi imperatoris augusti.
Hildiboldus [s] archicapellanus [t] advicem Willigisi archicapellani notavi.

Data autem XV. kal. mai. anno dominice incarnationis DCCCCLXXVIII, regni vero XVIII, imperii autem XI, indictione VI; actum Alstedi; in domino feliciter amen.

175.

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche zu Acqui allen Besitz und die öffentliche Gewalt über die Stadt und den Umkreis von drei Miglien.

Allstedt 978 April 17.

Moriondi Mon. Aquensia 1, 7 nº 6 aus notariellem Transsumt vom J. 1345 (A); dazu ib. 628 Lesarten des Codex Turrianus (B) = Cappelletti Chiese d' Italia 14, 136. — Böhmer Reg. 531. — Stumpf Reg. 726.

Von It. H. wahrscheinlich mit Benutzung einer nicht mehr erhaltenen Vorurkunde verfasst.

In nomine sanctae et individuae [a] trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Decet et oportet imperialem excellentiam ecclesiarum profectibus assidue incumbere eisque deservientibus divinamque militiam exercentibus misericorditer subvenire, ut et temporalibus augeatur successibus et gaudiis perfruatur indeficientibus. Notum igitur esse volumus omnium sanctae dei ecclesiae nostrorumque praesentium scilicet et futurorum fidelium intelligentiae, Aquensis episcopii [b] praesulem nomine Benedictum interventu ac petitione Teofaniae nostrae dilectae coniugis et consortis imperii nostram adiisse misericordiam, quatenus pro dei amore nostraeque animae remedio sibi suaeque inopiae subvenientes nostrique genitoris seu aliorum antecessorum nostrorum imperatorum vel regum instituta observantes inconvulsa per nostram imperialem auctoritatem iam dictae urbis districtionem intrinsecus et extrinsecus circumquaque per tria milliaria concedere donare confirmare et corroborare dignaremur. Nos itaque dei omnipotentis considerantes misericordiam eiusque inopiae episcopi compatientes suamque supplicationem benignis auribus exaudientes iam dicto episcopio [c] in honorem sancti Petri dicato et eius praesuli Benedicto seu cuicumque [d] inibi pro tempore praesidenti iuxta nostri bonae memoriae genitoris aliorumque nostrorum praedecessorum imperialia decreta quidquid inde nostrae parti pertinuit publice, prout iuste et legaliter possumus, concedimus largimur ipsique venerabili loco vel

174. o) *AB,* suppleantur *C* p) famulis *B* q) *zu ergänzen* decursibus, *welches schon im Original ausgefallen zu sein scheint* r) *A, fehlt in BC* s) *A,* Hilchbaldus *B,* Hilliboldus *C* t) *ABC, also wohl auch im Original.*

175. [Kehr] a) nomine ss. ind. *A* b) Aquensi episcopi *A* c) *B,* episcopo *A* d) quicumque *A*

cuicumque inibi pro tempore praesidenti subiugantes confirmamus et corroboramus, ut per hanc nostrae concessionis et confirmationis auctoritatem iam dictae urbis intrinsecus et per tria milliaria ex omni parte extrinsecus districtio ipsius venerabilis loci vel praesulis perpetuo [e] iure subiiciatur dominio. Confirmamus etiam et corroboramus eidem Benedicto pontifici suisque successoribus omnes res et proprietates ipsius Aquensis pontificatus, plebes etiam videlicet Ossimam et aliam sitam in Scamilaria et tertiam sitam in Vexímo, aliam etiam plebem in loco qui nominatur Cauro et aliam quae nominatur Seritello [f], cum terris decimis earumque pertinentiis omnibus, ut tam supradictam districtionem quam etiam cuncta haec loca universasque eorum [g] pertinentias iam dictus Benedictus suique successores habeant teneant atque per hanc nostram auctoritatem firmiter possideant, omni nostra nostrorumque successorum molestatione penitus remota. Praecipientes igitur iubemus ut nullus dux marchio episcopus comes vicecomes sculdasio gastaldius nullaque regni nostri praepotens aut parva persona iam dictum episcopum Benedictum aut suos successores de iam dicta districtione a nobis concessa seu de universis rebus et proprietatibus iam dicto episcopio [h] pertinentibus inquietare molestare aut disvestire praesumat, sed liceat [i] eis per hanc nostram imperialem paginam eamdem districtionem atque iam dictas plebes universasque earum pertinentias tranquillo ac proprietario iure possidere, omnium hominum contradictione et diminoratione penitus remota. Si quis igitur contra hanc nostrae concessionis et corroborationis auctoritatem aliquid agere et iam dictum episcopum de praefata districtione inquietare aut de praetaxatis rebus disvestire tentaverit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camerae nostrae et medietatem ipsi venerabili loco et iam dicto pontifici seu cuicumque inibi pro tempore praesidenti. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria roborantes sigilli nostri impressione inferius iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis serenissimi imperatoris augusti.

Gerbertus [k] cancellarius advicem Huberti episcopi et archicancellarii [l] notavit.

Datum XV. kalen. mai. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVIII, regni vero domni Ottonis imperatoris augusti XVIII, imperii vero eiusdem XI, indictione VI; actum autem est in corte quae dicitur Altestet [m]; feliciter amen. [n]

176.

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche zu Cremona nebst allerlei Rechten und Besitzungen auch die Einkünfte aus der Stadt und dem Weichbilde von fünf Miglien und nimmt sie in seinen Schutz. *Allstedt 978 April 18.*

Codex Sicardianus aus dem Anfang des 13. Jh. f. 22 im Museo patrio zu Cremona (A).

Muratori Ant. Ital. 1, 997 unvollständig aus A. — CD. Langob. 1376 nº 783 aus A. — Böhmer Reg. 532. — Stumpf Reg. 727.

Von It. H. unmittelbar nach dem D. Berengar I. vom J. 916 Böhmer Reg. Kar. 1356 verfasst. Dass auch DO. I. 429 vorgelegt wurde, beweisen Anklänge an dasselbe, besonders im Eingang.

In nomine domini dei eterni. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si circa loca deo dicata munificentiam nostrę largitatis impendimus, id ad

175. c) = *NU. DO. III. Stumpf Reg. 1062,* proprio *A,* proprietario *B* f) Saritello *B* g) earum *A* h) *B,* episcopo *A* i) bene *A* k) Gerbergus *A* l) *B,* archicapellani *A* m) Astesech *A,* Altesech *B* n) *die Datirung steht in A vor den Unterschriften.*

eterne recompensationis meritum nobis proficere non dubitamus. Quocirca omnium sanctę dei ecclesię nostrorumque presentium scilicet ac futurorum fidelium notum esse volumus universitati, Odolricum sancte Cremonensis ecclesię venerabilem episcopum nostram adisse clementiam, quatinus pro dei amore nostreque animę remedio omnem telonei curature aut portatici * de eadem civitate persolutionem ad nostram olim publicam pertinentem partem eidemque sanctę ecclesię a nostris antecessoribus regibus et imperatoribus proprietario iure delegatam tam de parte prelibati comitatus quamque de parte cortis * Sexpilas, et quicquid ad publicam partem in eadem civitate vel foris usque ad quinque miliaria de comitatu Brixianensi iuste et legaliter olim pertinens imperiali largitate eiusdem ecclesię est contraditum pontificio, curaturam videlicet portaticum vel teloneum una cum portis et turribus [a] atque pusterulis cum universarum integritate rerum eidem sancte Cremonensi ecclesię iuste et legaliter pertinentium, sibi suisque successoribus nostra imperiali auctoritate confirmare et corroborare dignaremur. Cuius dignis supplicationibus aures nostrę pietatis accomodantes [b] interventu ac petitione Teophanie nostre dilecte coniugis et consortis imperii omnia predicta, teloneum scilicet curaturam portaticum et quicquid in eadem civitate vel foris usque ad quinque miliaria de comitatu Brixianensi [c] vel de corte Sexpilas per imperialia decreta a nostris est concessum antecessoribus regibus vel imperatoribus, Karolo videlicet et Berengario boneque memorie genitore nostro Ottone, una cum portis et turribus atque pusterulis seu cum universarum integritate rerum [d] ipsi ecclesię pertinentium, iam dicto Odolrico episcopo suisque successoribus per hanc nostram preceptalem paginam confirmamus et corroboramus, statuentes ut nullus publice aut regie partis procurator infra muros prenominate civitatis aliquam habeat potestatem aut curaturam aut portaticum inibi tollat [e]; nemo etiam comes vicecomes sculdasio gastaldius decanus * publice et imperialis aut regie partis infra muros Cremonenses vel foris circa civitatem per quinque miliaria placitum teneat aut mansionaticum faciat absque voluntate et permissione iam dicti episcopi aut suorum successorum. Hac etiam nostra imperiali auctoritate tam ipsi episcopo quamque etiam suis successoribus confirmamus et corroboramus, ut habeat licenciam vias * publicas ibidem circumcirca adiacentes ad utilitatem eiusdem civitatis incidendi et fossaticos [f] faciendi *, et si mercata infra spacium Cremonensis [g] civitatis aut extra circumquaque facere potuerit * cum mercato sancti Nazarii, imperialem nostre licentie habeat confirmationem presenti inscriptione, et ut eadem mercata iuxta nostrorum antecessorum statuta sint simul cum mercato sancti Nazarii in potestate episcopi Cremonensis ecclesię volumus, omni publica datione remota et contradictione cortis Sexpilax expulsa. Omnia denique castella circa plebes et turres [h] prelibati episcopii Cremonensis hedificata sub nostram imperialem maiestatem ac mundiburdium recepimus et ab omni publica functione et placito ac mansionatico et curaturis eadem castella decernimus et diiudicamus perpetuis temporibus esse excusata et in potestate ipsius episcopi suorumque successorum absque publico ministeriali permansura concedimus [i] et confirmamus; piscariam quoque eiusdem ecclesie a Uulpariolo usque ad caput Addue cum molendinis et portubus [k] transitoriis eidem episcopio confirmamus iure proprietario usque in perpetuum. Et eundem Odolricum episcopum cum tota Cremonensi ęcclesia et universo clero ipsius ecclesię suisque plebibus et cortibus ac cellis et villis et cum servis atque ancillis aldionibus et aldianis seu cum utriusque sexus familiis sub tuitione et defensione imperii nostri eternaliter recipimus, totius potestatis contradictione remota. Si quis igitur hoc nostre * confirmationis preceptum infringere vel violare quandoque temptaverit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camere nostre et medietatem pretaxate Cremonensi ecclesię eiusque rectoribus. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus * observetur, manu propria roborantes de sigillo nostro inferius assignari iussimus.

176. [Laschitzer] a) turribus et portis *mit Umstellungszeichen* b) accomolantes *A* c) *am Rand hat eine spätere Hand hinzugefügt* et Placentino d) rerum integritate *mit Umstellungszeichen* e) tollant *A* f) fossatos *VU.* g) Cremonenses *A* h) curtes *VU.* i) concensetur *A*, censemus *VU.* k) *VU.*, portoris *A.*

Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti.

Gerbertus cancellarius advicem Huberti episcopi et archicancellarii [m] notavit.

Data XIIII. kalendas maias anno dominice incarnationis DCCCCLXXVIII, regni vero domni Ottonis imperatoris augusti XVIII, imperii vero eiusdem XI, indictione VII; actum est autem in corte que Altestet dicitur; feliciter amen.

177.

Otto bestätigt ein zwischen dem Erzbischof Adalbert von Magdeburg und seinem Schenken Liuvo abgeschlossenes Tauschgeschäft. *Grone 978 Mai 10.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Magdeburg (A).

Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1, 176 aus D. — Höfer Zeitschr. 2, 352 nº 60 aus A. — Leibnitz Ann. 3, 381 aus Chartular. — Heinemann CD. Anhalt. 1, 49 nº 62 aus A. — CD. Saxoniae regiae 1, 1, 259 nº 25 Fragm. aus A. — Böhmer Reg. 533. — Stumpf Reg. 728.

Verfasst und geschrieben von FA. Ueber das Regierungsjahr s. Erläut. 171.

(C.) ⁞ [In nomine] sanctae et individuae trinitatis. Otto divina concedente clementi[a imperator augustus. No]tum esse cupimus cunctis fidelibus nostris tam presentibus quam et futuris, ⁞ qualiter vir venerandae probitatis Adalbertus sanctae Magadeburgensis aecclesię archiepiscopus et quidam noster pincerna Liuvo nostrae regalis potentiae licentia et imperatorię maiestatis permissione, communi etiam et incontradicibili consensu multorum primatium nostrorum et cęterorum ad presens manentium quorundam prediorum suorum commutationem auctoritativam incommutabilemque perfecerunt. Dederat itaque predictus archipresul Adalbertus quicquid predii habuit in villis Hadisleba et Rodisdorp et Uuiderstedi in pago Sueua in comitatu Thietmari comitis sitis cum omnibus eo loci pertinentibus per concambium, ut prescriptum est, manu sui advocati Friderici nostro pincernę Liuvoni [a]; insuper ergo, quia Liuvonis [b] predium multo maius erat, pro condigna completionis restitutione eius predii totam decimationem de villa Pennendorp et, ne quid adversi neutra ex parte postmodum eveniret, X mancipia quorum nomina sunt: Heigo, Eiltag, Allo, Adalmar, Emma, Liuduuig, Bezca, Abuche, Bucche et Iniv addiderat. Econtra Liuvo villam Biendorp ultra fluvium Sala sitam in pago Zirmute in comitatu [c] iam dicti Thietmari comitis cum [d] omni integritate tradidit, ea ratione ut prediorum a parte [e] archiepiscopi acceptorum sine omni contradictione posterum suorum firmam haberet potestatem dandi vendendi seu quicquid sibi placuisset inde faciendi. Ut autem haec concambia nostro consensu inter eos facta perpetualiter firma perdurent [f], hanc cartam iussu nostro scriptam et sigillatam nostra manu subnotando corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildibaldus cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani conscripsi. ⁞ (SI. D.) (SR.)

Data VI. id. maias anno dominicę incarnationis DCCCCLXXVIII, indictione VI, anno vero regni pii Ottonis XV, inperii X; actum Gruona.

176. m) archicangellarii *A*.

177. [Kehr] a) v *corr. aus* b b) v *übergeschrieben* c) com̄ *A* d) u *corr. aus* o e) *nach* parte *Rasur, es scheint* epi *getilgt worden zu sein* f) nt *corr. aus* t.

178.

Otto bestätigt dem Bischof Albuin von Seben-Brixen die Immunität.

Sollingen 978 Mai 17.

Originaldiplom im k. k. H. H. und Staatsarchiv zu Wien (A).

Lünig RA. 21^a, 989 Fragm. aus A. — Resch Ann. Sabion. 2, 625 n° 1 aus A = Sinnacher Beyträge 2, 117 n° 2, alle zu 977. — Stumpf Reg. 730.

Von FA. unmittelbar nach DK. 30 geschrieben. Ueber die Datirung s. Erläut. 171.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverint omnes nostri fideles presentes * et futuri, quia vir venerabilis Albuuinus Sabianensis aecclesiae episcopus quae est constructa in honore sancti Cassiani ⁞ martyris, nostram adiens clementiam obtulit nobis quaedam pręcepta in quibus continebatur, qualiter venerandae memorię antecessores nostri Karolus magnus, Hludouuicus imperator et ęquivocus eius Hludouuicus rex nec non etiam Arnolfus imperator et filius eius Hludouuicus rex predictam sedem et aecclesiam cum omnibus ad eam pertinentibus propter malorum hominum tergiversationes sub illorum defensione et emunitatis tuitione roborassent, peciitque nostri clementiam, ut hoc ipsum ob mercedis nostrae augmentum renovaremus, cuius petitioni pro divini cultus amore et animae nostrae remedio assensum prebentes eiusque servitutis fidelitatem intuentes ita fieri in cunctis omnino concessimus et statuta antecessorum nostrorum firma esse decrevimus. Quapropter iubemus ut predictus episcopus et ęcclesia cui ille auctore deo preest, cum omnibus moderno tempore iuste et legaliter ad eam aspicientibus terris et hominibus * et ceteris rebus sub nostra defensione et mundiburdio consistant, et ut nullus iudex publicus comes aut exactor sive decanus seu centenarius vel quislibet ex iudiciaria potestate in aecclesias aut loca vel agros seu reliquas possessiones memoratę sedis quas nunc in quibuslibet pagis et territoriis infra ditionem imperii nostri possidet vel quae deinceps in ius aecclesiae ipsius divina pietas voluerit augeri, ad causas audiendas vel freda exigenda aut mansiones faciendas vel paratas aut fideiussores tollendos aut homines ipsius aecclesię ad vectigalia sive ad aliud aliquod servicium[a] sine iussu ępiscopi iniuste distringendos aut ullas redibitiones seu inlicitas exactiones requirendas ullo umquam tempore ingredi audeat vel ea quae supra memorata sunt penitus exigere presumat nec ullus iudex publicus comes aut exactor sive decanus ad suum placitum servos ipsius predictae aecclesię ire aliquo modo constringat, sed si quid super illos emendandum[b] sit, advocatus predicti ępiscopi et successorum eius emendet et ipse wadia percipiat, et res[c] ipsius sanctae aecclesię omnes in nostro mundiburdio et banno, sicut et antecessorum nostrorum imperatorum sive regum constiterunt, omni modo consistant, ut liceat memorato presuli suisque successoribus res predictae aecclesię cum omnibus appertinentiis sub emunitatis nostrae defensione[d] quieto ordine possidere atque pro incolomitate nostra * et regni statu unâ cum sibi subiecto[e] grege domini clementiam iugiter exorare. Addidimus etiam sine hoc nostri vigoris solidamentum[f] ut, si quislibet ausu[g] nefario post statuta nostra et antecessorum nostrorum ex rebus iam dictę ecclesię quicq[uam] temere iuvasisset, nullatenus exinde aliquid ulterius sibi usurpare presumat, sed eidem aeclesię id ipsum in omnibus, sicut in ipso comitatu antecessorum nostrorum temporibus antiquitus lege constitutum erat, emendatione digna restituat. Et ut hęc auctoritas nostris futurisque temporibus deo protegente inconvulsa permaneat, manu propria subter eam firmavimus et anuli nostri impressione insigniri iussimus.

178. [Uhlirz] a) e *corr. aus* i b) *FA. begann das Wort mit* m, *machte dann aus dem ersten Schafte* e c) et res *auf Rasur* d) s *corr. aus* i e) b *corr. aus* l f) *A* = *VU.* g) *ursprünglich* auso = *VU.*; o *corr. in* u.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildibaldus cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani recognovi.[h] ⁞ (SI. 4.)

Data XVI. kal. iun. anno dominicę incarnationis DCCCCLXXVII, indictione V, anno vero regni domni Ottonis XVI, imperii X; actum Saxonia in loco qui dicitur Solega.

179.

Otto verleiht der Aebtissin Adalberina von Nivelles das Marktrecht zu Lennick und weist den Nonnen das Erträgniss zu.

Maastricht — 978 Juni 27.

Chartular von Nivelles aus dem Ende des 15. Jh. f. 394′ im Staatsarchiv zu Brüssel (A).

Wauters Hist. des environs de Bruxelles (Brüssel 1855) 1, 213 Anm. 2 aus A zu Juni 28. — Stumpf Reg. 730ᵃ.

Verfasst von FA. Bei der Unwahrscheinlichkeit dass sich der Kaiser nach dem Ueberfall in Aachen von dort noch weiter nach Westen begeben habe, nehme ich an dass die Handlung vor dem Aachener Tage in Maastricht stattgefunden habe, während es zur Beurkundung erst in Aachen am 27. Juni gekommen sein wird. Ueber secundus in der Datirung s. Erläut. 175.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina providente clementia imperator augustus. Pateat omnium fidelium nostrorum tam presentium quam futurorum industriae, nos ob salubrem dilecte coniugis nostrae Theuphanu consultum quam strenue semper pro augenda dei servitute monitricis ac etiam propter elemosinam et remedium animae nostre venerabili abbatisse Adalbernae de Niuialensi[a] sanctae Gertrudis abbatia in loco quodam Liniaco in pago Brachbant in comitatu Iohannis sito mercatum habendi nostra regali potentia licentiam concessisse, ea[b] sane rationis causa ut quidquid ab eodem mercatu Liniaco in teloneis vel alicuius mercimonii negociatione adquisitum fuerit, totum deinceps ad servitium et utilitatem famulárum sancte Gertrudis pertineat et deserviat. Ne ulla cuiusquam vero potentiae persona in supramemorati mercatu loci preter[c] advocatum quem abbatissa Adalberina et cetere abbatisse eius vice super eundem locum dominature venturis temporibus elegerint, dominetur aut aliquam exigat potestatem, firmiter imperiali constrictione interdicimus. Et ut[d] haec nostrae concessionis auctoritas per infinita a successoribus nostris regibus et coimperatoribus cunctisque sanctae dei ecclesie fidelibus tempora servetur incorrupta, hanc cartam iussu nostro scriptam et sigillatam nostre manus conscripsione firmavimus.

Signum domni Ottonis invictissimi imperatoris augusti.

Hildibaldus cancellarius advicem Willigisi archicapellani conscripsi.

Data quinto kal. iulii anno dominice incarnacionis DCCCCLXXVIII, indictione VI, anno vero regni[e] Ottonis secundi XVIII, imperii XI; actum Tricht.

178. h) *corr. aus ursprünglichem* recon.

179. [Foltz] a) *oder* Nuualensi b) eam *A* c) preces *A* d) aut (*statt* et ut) *A* e) regni regni *A*.

180.

Otto schenkt der Edlen Gerbirin und ihrer Tochter Liutgart ein ihm nach dem Tode des Thietmar heimgefallenes Gut. *Dortmund 978 Juli 14.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Erath CD. Quedlinb. 18 n° 24 aus A. — Höfer Zeitschr. 1, 513 n° 13 aus A. — Heinemann CD. Anhalt. 1, 50 n° 64 aus A. — CD. Saxoniae regiae I, 1, 260 n° 26 Fragm. aus A. — Böhmer Reg. 534 mit Inhaltsangabe von DO. II. 170. — Stumpf Reg. 731.

Verfasst und geschrieben von HB. (vgl. Erläut. 104).

(C.) ⁞ In nomine sanctę et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Notum esse volumus omnibus fidelibus nostris praesentibus scilicet atque futuris, qualiter nos ⁞ per petitionem et interventum Thietmari marchionis cęterorumque fidelium nostrorum cuidam nobili feminę Gerbirin nomine et filiae eius Liutgart vocatę quoddam praedium quod Thietmari fuit antea et nos post mortem [a] eiusdem viri secundum legem inheredare debuit, quod et ipsę adhuc in sua vestitura tenent, situm in pago Sueuun in comitatu praedicti Thietmari marchionis, cum omnibus rebus illuc iure aspicientibus in proprietatem ad integrum [b] concedimus atque donamus, cum mancipiis utriusque sexus aedificiis areis terris cultis et incultis pratis campis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus viis et inviis exitibus et reditibus quęsitis et inquirendis aliisque utensilibus quę dici aliquo modo aut nominari possunt, ea videlicet ratione ut ipsę deinceps liberum teneant arbitrium de eodem prędio facere quod velint sive sibi retinendo seu aliis tradendo aut commutando vel vendendo ampliare seu minuere eis libeat. Et ut hęc nostrae donationis auctoritas firmior et stabilior in futuris temporibus a cunctis credatur, hoc pręceptum inde conscribi manuque propria subtus notatum anuli nostri impressione iussimus insigniri.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildiboldus cancellarius adviceem Uuilligisi archipellani [c] notaveram. ⁞ (SI. 4.)

Data II. idus iulii anno dominicę incarnationis DCCCCLXXVIII, indictione VI, anno regni domni Ottonis XVIII, imperii autem XI; actum Thrutmanniu; feliciter in dei nomine amen.

181.

Otto schenkt dem Kloster Einsiedeln seinen Besitz zu Grabs. *Erstein 979 Januar 15.*

Originaldiplom im Stiftsarchiv zu Einsiedeln (A).

Hartmann Ann. Heremi 89 aus A = Neugart CD. Alem. 1, 623 n° 772. — Placidus Reimann Doc. arch. Einsidl. 2, 7 n° 8 aus A. — Mohr CD. Raet. 1, 96 n° 67 Fragm. aus A. — Böhmer Reg. 538. — Stumpf Reg. 732. — Hidber Reg. 1119.

Von HA. nach DO. I. 108 verfasst und geschrieben. Ueber die Datirung in DDO. II. 181, 182 s. Erläut. 171.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostrorum presentium ⁞ atque futurorum saga-

180. [Foltz] a) *corr. aus* mostem b) r *corr. aus Ansatz zu* u . c) *A.*

citas, qualiter nos pro remedio bonę memoriae genitoris nostri animae et ęterna remuneratione per interventum ac suggestionem nepotis nostri et equivoci Ottonis Alamannorum ducis quasdam res iuris nostri in comitatu einsdem ducis Ottonis Recia in villa Quatrauedes nominata sanctae dei genitrici Mariae et sancto Mauricio martiri cęterisque sanctis quorum iuge obsequium in silva et in loco Meginratescella ab Gregorio heremita cum cęteris fratribus in eodem loco monastica religione celebratur, perpetualiter in proprium concessimus, id est aeclesiam nostram cum decimis suis et universis illuc pertinentibus legaliterque aspicientibus nec non et terram dominicam cum [a] omnibus in prefata villa ad nostram [b] regalem potentiam pertinentibus, id est curtilibus aedificiis * terris agris pratis pascuis silvis alpibus aquis aquarumve decursibus molendinis piscationibus viis et inviis mobilibus et immobilibus quęsitis et inquirendis placitis serviciis censibusque cunctis, id est fiscum ordeum de accensis ignibus, adiutoria nostrae expeditionis cincta cęteraque omnia ad imperiale ius pertinentia, veluti bonae [c] memorię genitor noster tradidit, concedimus perpetualiterque donamus. Iussimus quoque inde hoc presens preceptum conscribi per quod volumus firmiterque iubemus, quatinus memoratus dei famulus Gregorius et ceteri fratres ac successores eorum nunc et deinceps in ipso loco Christo militantes stipendia illorum ibi melioranda de suprascriptis nostrae largitatis rebus ac locis liberam ęternaliter optineat [d] potestatem, manu propria subtus firmatum anuloque nostro sigillatum.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildiboldus cancellarius advicem Uuilligisi archicappellani notavi. ⁞ (SI. 4.)

Data XVIII. kal. feb. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVIIII, regni autem Ottonis imperatoris XVIIII, imperii vero XII, indictione VII; actum in Erenstein.

182.

Otto bestätigt ein zwischen Eberhard und dem Abt Gregor von Einsiedeln abgeschlossenes Tauschgeschäft. *Erstein 979 Januar 15.*

Originaldiplom im Stiftsarchiv zu Einsiedeln (A).

Hartmann Ann. Heremi 91 aus A = Eckhart Orig. Habsb. 239 nº 41, = Neugart CD. Alem. 1, 624 nº 773 Extr. — Placidus Reimann Doc. arch. Einsidl. 2, 8 nº 9 aus A. — Böhmer Acta selecta 16 nº 20 aus A. — Böhmer Reg. 539. — Stumpf Reg. 733. — Hidber Reg. 1120.

Ausserhalb der Kanzlei verfasst und geschrieben. Doch ist zweifelsohne für das Dictat ein Concept des HA. und desgleichen dann als Schreibmuster das von diesem Notar mundirte D. 181 benutzt worden. Dass ungeachtet dieser Vorlagen die Fassung schlecht ausfiel und das Schriftstück nicht in allem der damals üblichen Ausstattung entsprach (ausnahmsweise wurde mehr hohes als breites Pergament gewählt und wurde die verlängerte Schrift nicht bis zum Ende der ersten Schriftzeile angewandt), hat die Kanzlei nicht abgehalten dasselbe durch Besiegelung zu vollziehen und zu beglaubigen (vgl. Erläut. 161).

⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. ⁞ Cum consensu | nostrae auctoritatis qualiter conplacuit inter Euerhardum et Gregorium venerabil[e]m abbatem cum suis fratribus in Meginrates-

181. [Sickel] a) *nach* dominicā *am Schlusse der 4. Schriftzeile ist von späterer Hand nochmals* cum *eingetragen worden* b) *mit überflüssigem Abkürzungszeichen* c) bonae *auf Rasur* d) *A.*

cella deo militantibus ob utriusque utilitates suorum prediorum commutationes fieri, fidelibus nostris tam presentibus quam absentibus notum esse cupimus, et ne per futura tempora possit mutari quod sanxerunt probabiles viri, etiam nobis placuit salubri illorum consilio interesse, et ut cunctis apertissime pateat quę sit commutatio prelibata, necessario huic cartae est inserenda. Nam supramemoratus Euerhardus cum consensu uxoris suę Gisilae ac filii Geuchardi suprascripto abbati ac suis fratribus predium suum quod possidere visus est in loco qui dicitur Britta in pago Duriegouue[a] ac in Uuinterberg ac Strubinhouan ac Graoltdesdale, perpetuo habendum sub potestate aeclesiae cuius idem abbas Gregorius procurationem gerit, pro alio predio eiusdem aeclesiae sito in Mortanhouua[b] in Brisicgouue ac in Alsatia in manus sui advocati tradidit, cum aeclesiis mancipiis utriusque sexus cum agris cultis et incultis pascuis pratis silvis aquis aquarumve decursibus molendinis et cum quodam clerico Ruotcilinus nuncupato cum omnibus filiis suis et cum omnibus utilitatibus ad predicta loca[c] pertinentibus. Et ut hoc concanbium[d] malorum in processu temporum nesciat detrimentum, iuxta[e] petitionem illorum hanc cartam sub nostrae auctoritatis persona iussimus scribi ac nostrae imaginis impressione signari.

Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi imperatoris augusti.

Hildiboldus cancellarius advicem Uuilligisi [archic]appellani notavi.

Data XVIII. kal. feb. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVIIII, regni autem Ottonis imperatoris augusti XVIIII, imperii vero XII, indictione VII; actum Herenstein. (SI. 4.)

183.

Otto schenkt seinem Kanzler, dem Bischof Hildibald von Worms, die an der Westseite der Pfalz zu Frankfurt gelegene Halle und den anstossenden Grund behufs Erweiterung des Gebäudes welches Hildibald und seinen Nachfolgern als Wohnung dienen soll. *Frankfurt 979 Februar 8.*

Chart. Wormat. aus der Mitte des 12. Jh. f. 20 in der k. Bibliothek zu Hannover (C).

Schannat Hist. Worm. 2, 25 nº 28 ex archivo eccl. cath. Worm. (S). — Böhmer CD. Moenofrancofurt. 10 aus SC. — Böhmer Reg. 540. — Stumpf Reg. 734.

Wahrscheinlich von HB. verfasst, welchem am füglichsten die Einführung von secundus *in die Datirung und sicherlich die Bezeichnung Hildibalds als* episcopus et cancellarius *in der Recognition (s. Erläut. 157) beigelegt werden kann. In letzterer Beziehung verdient es Beachtung dass Hildibald als Empfänger des Diploms auch im Context* nostre maiestatis publicus cancellarius *genannt wird. — Ist im J. 979 die Datirung überhaupt in Unordnung gerathen (s. Erläut. 171), so hat besonders HB. gleich seinem Lehrer LI. damals die Zahlen nachlässig behandelt. Allerdings kann gerade bei D. 183 geltend gemacht werden dass nur in C sämmtliche vier Jahresbezeichnungen unrichtig eingesetzt sind, während in dem Drucke von Schannat zwei der betreffenden Zahlen richtig erscheinen. Und da Schannat hier nicht aus C, sondern aus einer anderen uns nicht mehr zu Gebote stehenden Quelle schöpft, was sich schon daraus ergibt dass er eine in C vollständig überlieferte Stelle nur lückenhaft zu bieten vermochte, könnte man geneigt sein auch den beiden von ihm angegebenen Jahresmerkmalen den Vorzug zu geben. Schannat hat jedoch wiederholt die überlieferten Zahlen nach seinem Verständniss und*

182. [Sickel] a) in pago Duriegouue *über der Zeile vom Schreiber nachgetragen* b) *corr. aus ursprünglichem* Mart c) l *corr. aus* e d) *A* e) x *corr. aus* s.

Gutdünken abzuändern versucht und ist uns deshalb gerade in diesem Punkte ein zu wenig zuverlässiger Gewährsmann, als dass wir uns hier ihm zu folgen entschliessen konnten.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Notum sit omnibus fidelibus nostris presentibus scilicet atque futuris, qualiter nos ob petitionem et interventum dilecte coniugis nostre Theophanie fideli nostro Hildiboldo[a] videlicet Wormatiensis ecclesie venerabili episcopo, simul etiam nostre maiestatis publico cancellario, in loco nostro Franconofurt nominato porticum quandam palatio nostro acclinem occidentali plaga sitam in proprietatem donavimus extraque eandem porticum per quam gradatim ascensus et descensus est in palatium, quantum capi potest undique secus spatio XX pedum ad augmentandum ipsius porticus edificium, devotioni illius insuper concessimus, ea videlicet ratione ut quotienscumque loco superius nominato regia vel imperialis collocutio aut sollempnium dierum celebratio contingat, ipse prefatus pontifex Hildiboldus ac noster fidelis cancellarius ob frequens ministerium quod benigno studio nobis sepius impendebat, commodam sibi suique successores perpetuam ibi mansionem in memoriam nostri nominis habeant. Et ut hec nostre traditionis condonatio firmior in[b] futuris temporibus ac stabilior a cunctis credatur, hoc nostre auctoritatis preceptum inde conscribi ac manu propria subtus notatum sigilli nostri inpressione iussimus insigniri.[c]

Signum domni Ottonis invictissimi imperatoris augusti.[d]
Hildiboldus episcopus et cancellarius adviccm Willigisi archicapellani recognovi.

Data VI. id. febr. anno dominice incarnationis DCCCCLXXVII[e], indictione VI, anno vero regni secundi Ottonis XVII, imperii autem XVI[f]; actum Franconofurt; in dei nomine feliciter amen.

184.

Otto schenkt der bischöflichen Kirche zu Meissen den Ort Setleboresdorf im Burgward Boritz, den Elbzoll von Belgern aufwärts bis Meissen und den Zehnten von demselben Burgward. *Frankfurt Februar 27 — 983.*

Abschrift Reinhards aus dem Ende des 18. Jh. in Urkunden-Abschriften des Stifts Meissen Bd. 1ª fol. 1 im k. Haupt- und Staatsarchiv zu Dresden (D).

Schöttgen und Kreysig Diplomatische Nachlese der Historie von Ober-Sachsen (Dresden und Leipzig 1730—33) 6, 186 (S). — CD. Saxoniae regiae II, 1, 16 nº 11 aus D und I, 1, 267 nº 33 unvollständig aus D. — Stumpf Reg. 835.

Die Handlung fiel in den Februar 979, die Beurkundung verzögerte sich aber bis in das J. 983, so dass das D. mit den 983 entsprechenden Jahresmerkmalen (s. Erläut. 162 und 187) versehen wurde.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostrorum tam presencium quam et[a] futurorum industria, qualiter nos ob petitionem et interventum fidelium nostrorum, Willegisi videlicet archiepiscopi et Diemonis marchionis, pro memoria patris nostri,

183. [Foltz] a) Hildibaldo *S* b) *fehlt in S* c) signari *S* d) Signum — augusti *S, fehlt in C* e) DCCCCLXXVIIII *S* f) XII *S.*

184. [Posse-Foltz] a) *fehlt in S*

quoniam [b] quidem quod coeperat ipse, nos perficere et meliorare oportebat, tradidimus quandam villam Setleboresdorf vocitatam iacentem in burcwardo Boruz dicto prope fluvium qui Albia dicitur, Misnensi ecclesiae cui venerabilis [a] Folcholdus episcopus praeesse dinoscitur, cum omnibus rebus iuris nostri in eodem villae situ manentibus et accidentibus, proventus [c] in theloneo quod ad fiscum nostrum pertinuerat, a civitate quae dicitur Belegora usque ad eiusdem Misnensis ecclesiae portum sursum indeque denuo per ambas plagas praefati fluminis Albiae deorsum sicque infra [d] praefinitum terminum, ubicumque manus negociatorum ultra Albiam huc illucque sese diverterit, ex integro et absque ulla contradictione theloneum eidem praenominatae Misnensi sedi persolvant, veluti ad fiscum nostrum debuerint. Igitur post haec statuimus ut omnes qui in eodem burgwardo habitent [e], omnem decimacionem rerum suarum, scilicet frugum pecudum pecuniarum vestimentorum mellis et crusinarum nec non quod Theutonici dicunt uvarcophunga et talunga familiarum et omnium utilitatum quibus mortales utuntur, in eandem Misnensem civitatem deo sanctoque Iohanni ewangelistae et sancto Donato martiri, omni ambiguitate procul remota, persolvant referant et reddant. Insuper ad haec omnia de nostra proprietate et de nostro iure quod in eodem burgwardo possidemus, permisimus et concessimus eiusdem villae iamiam [f] Setleboresdorf dictae cultoribus de ambabus Albiae partibus liberam facultatem laborandi et inquirendi, ea scilicet [g] ratione ut nemo eos praepediat de exitibus et reditibus aquis aquarumve decursibus molendinis piscationibus venationibus pratis pascuis areis et edificiis silvis viis et inviis quesitis et inquirendis vel omnibus utilitatibus quae dici aut nominari possunt. Et ut haec nostrae donationis auctoritas stabilis et inconvulsa permaneat, hanc paginam inde conscriptam manu propria roborantes sigilli nostri impressione insigniri iussimus.

Signum domini (M.) [a] Ottonis invictissimi imperatoris augusti.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archicapellani recognovi. (SI. 4.) [h]

Data III. kalend. martii anno dominicae incarnationis DCCCCLXXXIII, indictione XI, anno vero regni secundi Ottonis XXV, imperii autem XV; actum in Franconovvrth; feliciter.

185.

Otto schenkt dem Kloster Nienburg dem er schon zuvor die Burg Grimschleben mit dreissig Königshufen verliehen hatte, alle zu der Burg gehörigen und hier aufgezählten Ortschaften. *Dornburg 979 März 3.*

185a. Originaldiplom in der k. Universitätsbibliothek zu Berlin (A).

Knaut Ant. pag. Anhalt. 26 wohl aus A, aber mit willkürlichen Zusätzen = Leibnitz Ann. 3, 380 unvollständig zu 978, mit V. mart. — *Beckmann Anhalt. Hist. 1, 429 aus A = Eckhart Hist. gen. Saxon. 147 nº 22. — Jaffé DD. quadraginta 18 nº 15 aus A. — Heinemann CD. Anhalt. 1, 51 nº 65 aus A. — Böhmer Reg. 541. — Stumpf Reg. 735.*

185b. Abschrift aus der Mitte des 15. Jh. f. 4 des Nienburger Copialbuchs im herz. Haus- und Staatsarchiv zu Zerbst (C).

184. b) quem *DS* c) ius *S* d) intra *S* e) habitant *S* f) iam *S* g) *S.* firmiter *D* h) *nach der Abbildung in D.*

Knaut Ant. pag. Anhalt. 46 Reg. — Beckmann Anhalt. Hist. 1, 430 Fragm. aus dem Original (A). — Heinemann CD. Anhalt. 1, 52 n⁰ 66 aus C. — Böhmer Reg. 558 zu März 11. — Stumpf Reg. 761.

Dass der Dictator und Ingrossator von D. 185[a] HA. nicht im Stande gewesen war die Namen aller in die Schenkung inbegriffener Ortschaften einzutragen, gab Anlass dem Kloster die zweite Ausfertigung D. 185[b] zu ertheilen welche, abgesehen von der vollständigen Aufzählung der betreffenden Ortschaften, wörtlich der ersten nachgeschrieben wurde und auch die Datirung von D. 185[a] in der Hauptsache wiederholte, jedoch mit den Merkmalen des damals laufenden Jahres 980 (s. Ficker Beitr. 1, 302; Erläut. 123 und 171) versehen wurde. — Unter der hier erwähnten früheren Schenkung ist doch wohl die durch D. 174 beurkundete zu verstehen, obwohl in jene Schenkung die Burg Grimschleben selbst nicht inbegriffen ist.

185[a].

(C.) ⁞ In nomine sanctae et induae[a] trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Cum nostri sit officii in quo divinae dispositionis[b] ⁞ largitate vicem regentis gerimus, summa devotione, summo studio nostris facultatibus in utroque incremento ęcclesiis dei prodesse atque inibi deo militantibus corporeis alimoniis, in quantum nobis deus ipse possibilitatem donaverit, suffrari[c], ne ex inopia ut solet servitus dei torpescat: volumus caritati omnium fidelium nostrorum patere tam presentium quam postfuturorum, qualiter nos ob spem future retributionis ac rogato[a] dilectę nostrae coniugis Theophanu iam olim quoddam castellum Grimersleuo nuncupatum cum XXX mansis regalibus ad idem pertinentibus monasterio sub sanctae dei genitricis Mariç patrocinio in Nionburg constructo, ubi Sala et Boda se miscendo vicissim stabili federe maritant, nostra imperiali auctoritate perpetim mancipavimus et quod tunc de eodem castello Grimersleuo Theotonice, Sclavonice Budizco nominato iure ac legaliter pertinens[d] ad illud remansit non datum, ex toto et integro, excepto quod genitor noster aut nos alicui antea per preceptum donavimus, modo eiusdem nostrae coniugis frequenti ac assidua peticione ad predictum monasterium perpetualiter delegamus

185[b].

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia imperator augustus. Cum nostri sit officii in quo divine disposicionis[a] largitate vicem regentis gerimus, summa devocione, summo studio nostris facultatibus in utroque incremento ecclesiis dei prodesse atque inibi Christo militantibus corporeis alimoniis, in quantum nobis deus ipse possibilitatem donaverit, suffragari, ne ex inopia ut solet servitus dei torpescat: volumus caritati omnium fidelium nostrorum patere tam presencium quam postfuturorum, qualiter nos ob spem future retribucionis ac rogatu dilecte nostre coniugis Theophanu iam olim quoddam castellum Grymmersleuo nuncupatum cum XXX mansis regalibus ad idem pertinentibus monasterio sub sancte dei genitricis Marie patrocinio in Nienburg constructo, ubi Sala et Boda se miscendo vicissim stabili federe maritant, nostra imperiali auctoritate perpetim mancipavimus et quod tunc de eodem castello Grimmersleuo Theutonice, Slavonice Budizco nominato iure ac legaliter ad illud pertinens remansit non datum, ex toto et integro, excepto quod genitor noster aut nos alicui antea per preceptum donavimus, modo eiusdem nostre coniugis frequenti ac assidua peticione ad predictum monasterium perpetualiter delegamus atque concedimus; ac ut nullus error huic nostre concessioni occurrat, concessarum decrevimus nomina scribi villarum quarum sic se numerus habet: Ogouuiki[b], Widogosti[c], Prederiti, Bugouuiki, Repeti, Be-

185[a]. [Sickel] a) *A* b) *nach erstem* o *kleine Rasur* c) *A statt* suffragari d) *corr. aus* pertines

185[b]. [Kehr] a) *ursprüngliches* dispensationis *durchstrichen und am Rande durch* disposicionis *ersetzt* b) *oder auch* Ogoimiki, Ognimiki *A* c) *A*, Widigosti *C*

atque concedimus; ac ut nullus error huic nostre concessioni occurrat, concessarum decrevimus nomina scribi villarum quarum nunc nomina nominare possumus, scilicet Uuidogosti, Prederiti, Bedosiki, Rusocouuiki, Cossauuiki, Scrobouueki, Malouuodi, Pezodulba, Amoconthorp, Zlubusiki — hęc scilicet loca et insuper quicquid ad predictum iam castellum nominari vel inveniri ad illud pertinens in aliqua utilitate valet, tam in utriusque sexus mancipiis quam in agris cultis et incultis pratis pascuis campis aquis aquarumque decursibus molendinis piscationibus venationibus viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis, in comitatu pueri Geronis in pago Sirmuti in perpetuum proprietatis usum ad prescriptum sanctae Marię monasterium damus atque concedimus. Et ut hoc verius credatur et ab omnibus diligentius observetur, hanc cartam scribi eamque nostrae imaginis impressione iussimus siillari.[e]

⁞ Signum domn[e] Ottonis (M.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildiboldus cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani notavi. ⁞ (SI. 4.)

Data v. non. mar. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVIIII, regni[f] Ottonis secundi XVIII, imperii autem XII, indictione V; actum in Thornburg; in Christi nomine feliciter amen.

dosiki, Widogasti[d] aquilonaris, Widogasti[d] australis, Rusocouuiki, Cossauuiki[e], Scrobouueki[f] et item Scrobouuiki[g], Malouuodi, Pezodulba[h], Clanscesthorp[i], Amaconthorp[k], Zlubusiki — hec scilicet loca et insuper quicquid ad ea pertinet vel nominari * in aliqua utilitate valet, tam in utriusque sexus mancipiis quam in agris cultis et incultis pratis pascuis * aquis aquarumque decursibus molendinis piscacionibus venacionibus viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis, in comitatu pueri Geronis in pago [l], uti supra diximus, in perpetuum * usum ad prescriptum sancte Marie monasterium damus atque concedimus. Et ut hoc verius credatur et ab omnibus diligentius observetur, hanc cartam scribi eamque nostre imaginis impressione iussimus sigillari.

Signum domni Ottonis imperatoris augusti.

Hildiboldus[m] cancellarius advicem Willigisi archicapellani notavi.

Data v. non. marc. anno dominice incarnacionis DCCCCLXXX, regni Ottonis secundi XVIIII, imperii autem XIII, indictione VI; actum in Thornburg; in Christi nomine feliciter amen.[n]

186.

Otto schenkt dem Bischof Gisalhar seinen Besitz in Bessingen.

Treben 979 März 19.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Eckhart Hist. gen. Saxon. 145 n⁰ 21 aus Chartular, mit 978. — Kinderling in Holzmann Hercynisches Archiv (1805) 451 n⁰ 1 aus A. — Leibnitz Ann. 3, 379 aus Chartular zu 978. — Jaffé DD. quadraginta 19 n⁰ 16 aus A. — CD. Saxoniae regiae I, 1, 259 n⁰ 24 unvollständig aus A zu 978. — Stumpf Reg. 736.

167a. e) *A* f) i *auf Rasur.*

167b. d) *A*, Windogosti *C* e) Cossouuiki *C* f) Strobouueki *C* g) iterum Scrobovveki *A*, Strobouuiki *C* h) *A*, Pezodulpa *C* i) Danscesthorp *A* k) Amokenthorp *A* l) *nach A war im Original Raum für den Namen gelassen* m) Hilchibaldus *A* n) *A*, *fehlt in C.*

Verfasst und geschrieben von LI. Ueber den Inhalt und die Datirung vgl. Ficker Beitr. 1, 212 und die Gegenbemerkungen in Erläut. 166—169.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et indiuae[a] trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Omnibus fidelibus nostris praesentibus scilicet ac futuris ⁞ notum esse volumus, quomodo vir venerabilis Gisalharius, noster videlicet fidelis episcopus, nostrae legationis ac servitutis causa in quibus plus omnibus maxime ac fideliter laboraverat, de Italia regrediens ad locum quendam Trebuni nominatum in quo tunc temporis moravimus, ultra Salam fluvium situm ad nos venit ac nostram celsitudinem humillimis ac devotis praecibus adiit, petens et obnixe sufflagitans ut nos in dandis praediis ad eius locum Makkanroth dictum quem tunc noviter a fundamento silvas eruendo construxerat, aliquod auxilium vel augmentum nostra regia vel imperiali largitate contulissemus.[b] Cuius vero petitionem ut dignum erat benigna aure suscipientes ac voto et interventu dilectae coniugis nostrae Theophanu nostrorumque fidelium comitum, Thiatmari videlicet marchionis atque Uuikkeri comitis, Gunzelini comitis ceterorumque perplurium interventionibus obtemperantes praedicto fideli nostro Gisalhario pro recompensatione eius fidelissimi atque fraequentissimi obsequii atque ad augmentum eius praedicti loci nostra regia vel imperiali dominatione tradimus atque in proprium ius donamus, quicquid proprietatis in nostro iure hactenus habuimus in villa Beisingon nominata et in comitatu Siberti comitis sita cum omnibus eius utilitatibus, hoc est areis aedificiis agris campis pratis pascuis terris cultis et incultis piscationibus molendinis mobilibus et inmobilibus aquis aquarumve decursibus silvis venationibus viis et inviis exitibus et reditibus quęsitis et inquirendis cunctis aliis omnibus rebus quae ad haec aliquo modo dici vel nominari possunt, ex nostro regio atque imperiali iure in eius ius perpetualiter tenendum transfundimus. Et ut haec nostrae ingenitatis[a] traditio a cunctis fidelibus nostris omni tempore firma stabilis et inconvulsa permaneat, hoc nostrae dominationis praeceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signari iussimus manuque propria ut videtur subtus corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis invictissimi (M.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archieappellani notavi. ⁞ (SI. D.)

Data XIIII. kal. april. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVIIII, indictione X, anno vero regni secundi Ottonis XXI, imperii autem XI; actum Trebuni; feliciter amen.

187.

Otto bestätigt dem Kloster Gembloux die ihm von dem Stifter Wichpert zugewiesenen Besitzungen und verleiht ihm allerlei Rechte.

Loneam — 979 April 3.

Chartular von Gembloux aus dem Anfange des 16. Jh. f. 390' im Staatsarchiv zu Brüssel (B). — Chartular von Gembloux aus der Mitte des 18. Jh. p. 205 ebenda (C).

Duvivier in Revue d'histoire et d'archéol. 3, 209 Fragm. aus C zu 978. — Stumpf Reg. 736[a].

Wort für Wort übereinstimmend mit DO. I. 82 und daher was den Inhalt und die Fassung anbetrifft, gleich diesem zu beurtheilen. Nur durch eine Verwechslung dieses Urkundenpaares mit einem andern bin ich zu dem entgegengesetzten Ausspruche in

186. [Foltz] a) *A* b) *nach* n *kleine Rasur.*

Erläut. 172 verleitet worden. Dagegen halte ich aufrecht was dort über das Eschatokoll bemerkt worden ist, und nehme auch hier Benutzung einer echten Vorlage an.

⟨In nomine domini dei et salvatoris aeterni. Otto divina favente clemencia imperator augustus Lottariensium et Fransigenum. Quicquid Germanensium [a] sub imperii nostri ditione ac religionis dei nutu a venerabilibus ac dei timoratis agitur viris, ratum ducimus nostris corroborari assercionibus, scilicet ut nostra firmitate ac defensione valeant contra intestaneinum incursus tueri. Quapropter agnoscat [b] fidelium conventus, quod quidam Wichpertus nomine a secularibus huius vitae tumultibus recedens, contempnens transitoria ut commutaret aeterna, vertit se ad monastice regulam vitae, sincero mentis cogitans affectu qualiter a semet ipso, prout possibilitas sibi adesset, deificae maiestatis augmentaretur famulatus, construere basilicam mox cepit in loco Gemblaus dicto in honore sancti salvatoris domini nostri Iesu Christi. Talis ergo desiderii carissimum nepotem suum [c] Wichpertum prefatum calore succendi conspiciens, avia sua Gisla nominata presidio constructionis eiusdem [d] Gemblacensis coenobii res eidem nepoti suo legali traditione contulit hereditarias quas sibi vir suus nomine Rothingus impendit dotis gratia, in comitatu scilicet Lomacensi atque Darnuensi, villam videlicet Gemblaus cum omnibus ad eandem pertinentibus, in eodemque pago villam Butiols [e] dictam cum appenditiis suis et in villa Asnatgia [f] quicquid ipse iure tenuit vel hi quos propriis hic notare studuimus nominibus: Rotbertus videlicet, Angerus, Fulcoldus [g], Emmo, Hericindis, preter dimidium mansum quod sorori sue pro salute contulit anime sue, et apud eundem pagum villam Salvenerias cum inibi aspicientibus unumque mansum quod emit vocabulo Ruoz, alterumque mansum fiscalem in loco qui dicitur Vilers, antiquitus appendentem ad altare sancti Petri principis apostolorum, similiter in pago Asbain apud villam Herines [h] mansum unum quod Rothingus et coniunx eius emerunt. Vite denique monasticae normam pio multiplicare cernens intuitu, piissima Gisla supramemorata verae fidei divinitus ardore [i] succensa dedit amantissimo nepoti suo Wichperto crebro memorato omnia sub ea [k] datione quicquid prefatus vir Rothingus dotis gratia legaliter donaverat in comitatu Wastenaco [l], villas scilicet Naslei et Corbeis et Auoncurt et Curceles mansumque unum ad curtem Romenei dictam villamque Molins vocitatam silvamque Boisotgis [m] vocitatam et villam Ailant et Urei et mansum unum in villa Ailant et molendinum unum super fluvium Fontlaine in comitatu Lazensis et clibanum quendam in civitate Sens nuncupata per annos solventem singulos XXX solidos nummorum et curtem Herhardi [n] et Caderaita [o], similiter in comitatu Stampais villam Maisons [p] dictam et villam Algeldi. Gisla post hec supra sepius memorata, divine inspirationis in ea magis ac magis crescente clemencia, monachorum multiplicare videns catervam seque divino mancipans obsequio dedit etiam preter ea que iam supra notavimus, ex propria hereditate in comitatu videlicet Maison in villa que dicitur Masuic [q], quandam terre partem complicemque navium per annos solventem singulos quinque solidos denariorum, in eodemque comitatu villam que dicitur Biettine [r], in qua habetur ecclesia medietate quidem nostra mansus indominicatus molendinum camba capturaque piscium, in comitatu vero Reuuers [s] villam Molinort [t] dictam cum inibi pertinentibus ac in quadam villa eiusdem comitatus Bergam vocitata [u] super fluvium Rin vineam obtimam. Domnus interea prefatus Wichpertus de paternis vel maternis rebus sibi iure hereditatis legales faciens traditiones dedit quicquid iurium visus est habere extra fratrum suorum societatem, sub nomine dei et salvatoris nostri sanctique Petri regni caelorum clavigeri fratribus in eodem loco Gemblaus sub regulari viventibus disciplina quos ibidem dei coadunaverat miseratione, in comitatu scilicet Breibant in loco Melin ecclesiam mansum indominicatum cum appenditiis [v] suis cambam molendinum et culturam Arnulphi et decem mansos de Lietzinis quos filio suo karissimo Wichperto mater solummodo cum fratre suo Oilboldo [w] legaliter tradidit, et unam insulam in eadem villa et apud eundem pagum medietatem ville Putiau medietatemque

187. [Foltz] a) Germaniensium *C* b) cognoscat *C* c) *fehlt in C* d) *C*, eidem *B* e) Bofiols *C* f) Asnatagia *C* g) Falcoldus *C* h) *VU.*, Hermes *BC* i) *C*, ardore divinitus *B* k) *C*, eadem *B* l) Wattenaco *C* m) Boitsotgis *C* n) *C*, Herhaldi *B* o) *VU.*, Caderacta *BC* p) Maison *C* q) *VU.*, Masine *B*, Masinc *C* r) *VU.*, Bietzine *B*, Biertine *C* s) Renvers *C* t) *VU.*, Molinort *BC* u) vocitatam *BC* v) *C*, appendenciis *B* w) Volboldo *C*

Beurene[x] in comitatuque Darnuensi medietatem ville Curtils dictae ac medietatem ville Walaham[y] dictae medietatemque Wasmont in pago Asbain. Siquidem et in hoc habuit doctorem et patronum quendam venerabilem virum Erluinum qui et ipse canonicam qua vivebat regulam vertit ad monasticam vitam; ipsum prorsus is prefatus Wichpertus post edificatam ecclesiam et officinas claustri quas simul construxerant, sibi elegit abbatem et se cum omnibus quos accersierat monachis commisit regendum, illi potius se quam sibimet ipsi credens. Igitur quia bonis debemus amminiculari viris, ut nostra valeant tuitione defendi, regia magnificencia ac virtute nostra roboramus auctoritate quicquid ipse contulit illi ecclesie videlicet in Gemblaus ac quicquid exinde venerabilium virorum largitione deo fuerit annuente concessum, ut nullus infidelium vel aliquis eius heredum aliqua temeritate infringere audeat, sed potius inconvulsum semper permaneat. Habeant sane potestatem, sicut ipsi a nobis expetierunt, eligendi regularem, vel in illo loco vel ubicumque eis melius visum fuerit, abbatem et advocatum qui inibi datas[z] res lege detineat nostra vel comitum[a] nostrorum defensione. Quibus eodem iussionis mee imperio faciendi castellum concedatur potestas, a falsis quatinus Christianis vel paganis pignora sanctorum que inibi digno condita sunt honore salventur, deoque famulantes ab omni protegantur adversitate; nullusque nobis succedens rex vel imperator in aeternum aliquod audeat ex eodem loco expetere servicium preter munia orationum ab omnique subiectionis excussus honere regum perpetua firmetur tuitione. Nec quovis modo aliquis episcopus in cuius diocesi idem existit locus, aliquam vim contra voluntatem abbatis habeat nec synodum peragere nec ullam omnino rem exornare, nisi tantummodo monachos eiusdem abbatis ordinare, post mortemque[b] eius accersitus iuxta regulam beati Benedicti consilio monachorum ceterorumque conprovincialium nomen dei timentium imperioque regis electum benedicat abbatem, sicque nullius muneris accepto servicio preter constitutam prebendam panis sancti salvatoris ad statum redeat proprie sedis. Et quia sub nostra consistit ditione, annuimus abbati cancellarium sibi constituere quemcunque voluerit ex suis, similiter mercatum percussuram monete matheriam. Nec per gyrum ipsius abbatię quislibet comes sive legatus dominicus ulla utatur potestate sine permissione abbatis et advocati, isdemque locus absolutus sit ab omni theloneo, nec in civitate nec in castello nec in villa nec super aquas nec in pontibus nec in ullius imperii nostri loco tributum solvant. Et huiusmodi per succedencia tempora locus ille regum tueatur regimine ac defensione, ut et nos nostrique successores eorum protegamur oratione. Porro hoc uti maneat ratum et per succedencia tempora inconvulsum, anuli nostri impressione sigillari iussimus ac manu nostra subtus firmavimus.〉

Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti.

Data III. non. april. anno dominice incarnationis DCCCCLXXVIIII[c], indictione VI, anno regni secundi Ottonis XVIIII, imperii autem XII; actum Loneam.[d]

188.

Otto weist dem Stifte zu Aschaffenburg den Niessbrauch des von ihm dem Herzog Otto geschenkten Ortes Liebrekeshusen zu. *Dortmund 979 —*

Liber I. camerae vom J. 1293 f. 14 nº 28 im k. Kreisarchiv zu Würzburg (B).

Gudenus CD. Mogunt. 1, 366 Anm. 4 Reg. aus B zu 980 oder 982. — Böhmer Acta selecta 17 nº 22 aus B zu 980? — Stumpf Reg. 737.

Ausserhalb der Kanzlei verfasst. Hier eingereiht unter der Voraussetzung dass die Handlung im Frühjahr 979 zu Dortmund (über die Auslassung der Tagesangabe s. Erläut. 112), die Beurkundung dagegen erst in dem J. 982, auf welches drei der

187. x) *VU.*, Beurene *B*, Biertine *C* y) *VU.*, Walahau *B*, Walahin *C* z) *C*, dictas *B* a) *C*, comitatum *B* b) mortem *C* c) DCCCCLXXVIII *C* d) *oder* Loneam *B*, Lon̄g *C*.

Jahresmerkmale hinweisen, stattgefunden hat: vgl. DO. II. 284, Ficker Beitr. 1, 213 und Erläut. 166.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia imperator augustus. Noverint omnes nostri fideles presentes scilicet et futuri, qualiter nos Ottoni duci fratrueli nostro rogatu ipsius et supplicatu locum quendam Liebrekeshusen dictum in proprium donavimus, quem ipse paterque suus in beneficium habere videbantur, ea scilicet racione quatenus collegium in Ascauaburg [a] deo serviens annone sue supplementum in eo habeat ac in omnibus suis pertinenciis in integrum ius sue utilitatis potestative retineat [b], familiis mancipiis utriusque sexus silvis edificiis quibusque areis aquis aquarumve decursibus piscacionibus molendinis mobilibus vel immobilibus pratis pascuis terris cultis et incultis viis et inviis exitibus et redditibus quesitis iam et adhuc quodam modo inquirendis; predictus autem locus situs est in pago Hassye et comitatu Tiemonis comitis. Et ut hoc nostre tradicionis datum eidem ecclesie firmum et stabile in posterum constet, cartulam hanc conscribi iussimus nostroque sigillo notari eciam iussu nostro peregimus, quam et manu propria subtus firmavimus.

Signum domini Ottonis magni (M.) et invictissimi imperatoris augusti.

Hildebaldus episcopus et cancellarius advicem Willigisi archicappellani notavi.

Anno dominice incarnacionis DCCCCLXXX, indictione X, data est , anno vero regni secundi Ottonis XXV, imperii autem XV; actum Drutmanni [c]; feliciter in domino amen.

189.

Otto befreit die Leute des Nonnenklosters Möllenbeck von der Entrichtung des Königszinses und von der gräflichen Gerichtsbarkeit.

Duisburg 979 April 27.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Marburg (A).

Leibnitz SS. Brunsvic. 2, 162 Extr., mit DCCCCLXXVIII. — *Martène Coll. 1, 329 aus damals in Bödeken befindlichem Original = Kuchenbecker Anal. Hass. 10, 390 n⁰ 2. — Paulus Gesch. des Möllenbecker Klosters (Rinteln 1784) 57 aus MS. — Würdtwein Subs. 6, 303 n⁰ 94 aus A. — Wilmans Westf. KU. 2, 398 aus A. — Westf. UB. Suppl. 84 n⁰ 510 Reg. — Böhmer Reg. 542. — Stumpf Reg. 738.*

Verfasst und geschrieben von HB.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum industria, qualiter nos ⁞ ob petitionem et interventum fidelium nostrorum, Milonis videlicet Mindensis ecclesię venerabilis episcopi nec non Berenhardi ducis, sanctimonialibus in loco qui dicitur Mulinbechi deo servientibus in memoriam nostri nominis concessimus, ut ab hominibus prędictę ecclesiae usibus ac servituti earum subditis regalis vel imperialis census qui nostro iuri solebat hactenus persolvi, a nullo comite vel iudiciali persona deinceps exigatur. Ad hęc etiam pręscriptis sanctimonialibus supplicum pręnominatorum vota sequentes indulsimus, ut nullus comes vel iudex publicus aut aliqua potens persona homines pręfatę ecclesiae in suo iudicio

188. [Foltz] a) Ascanaburg *B* b) retineant *B* c) Drutoianni *B*.

bannum eis inponendo aut iustitiam ab eis ullam aliquatenus exigendo audeat inquietare, excepta solummodo lege illa quam advocatus episcopi qui prȩsidet eidem ecclesię, solito more ab eis debet reposcere, et illa iuris sanctione quod necessario propter capitale crimen in prȩsentia ducis et iudicum solet finiri. Et ut hȩc nostrae concessionis auctoritas firmior per futura tempora ac stabilior a cunctis habeatur, hoc nostrae dominationis prȩceptum inde conscribi manuque propria subtus notatum sigilli nostri inpressione iussimus insigniri.

┊ Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi imperatoris augusti. ┊

┊ Hildiboldus cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani recognovi. ┊ (SI. D.)

Data v. kal. maii anno dominicę incarnationis DCCCCLXXVIIII, indictione VI, anno vero regni secundi Ottonis XVII, imperii autem [a] XI; actum Diusburg civitate; feliciter amen.

190.

Otto nimmt das von dem Grafen Gero gegründete Nonnenkloster zu Alsleben in seinen Schutz und verleiht den Nonnen die freie Wahl der Aebtissin und des Vogtes und die Immunität. *Allstedt 979 Mai 20.*

Nachricht derer unter das Alsslebische Ius patronatus gehörigen Kirchen, MS. vom J. 1731 im herz. Haus- und Staatsarchiv zu Zerbst (A).

Mabillon Acta SS. ed. I, saec. 5, 581 cit. = ed. II, saec. 5, 570. — Dreyhaupt Beschr. des Saal-Creyses 2, 842 n° 548 aus Chartular (B). — Böhmer Reg. 543. — Stumpf Reg. 739.

Verfasst von HB.

(C.) [a] In nomine sanctae [b] et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si ecclesias dei iuxta ritum praedecessorum nostrorum, regum videlicet vel imperatorum, nostrae auctoritatis fulcimine exaltaverimus, aeternae salutis mercedem futuri examinis in iudicio divini muneris largitate nobis inde dari speramus statumque regni insuper nostri melius vigere veraciter credimus. Quapropter omnium fidelium dei [c] ac nostri tam praesentium quam et futurorum devotioni piae notum esse volumus, quomodo nostrae quidam dominationis comes Gero nominatus ad nos venit referens nobis, qualiter cum consensu ac [d] comprobatione coniugis suae Adala nuncupatae quoddam monasterium aedificare coepit a novo in civitate sua quae dicitur Eleslebo [e] ibique in honorem dei [c] sanctaeque genitricis eius Mariae semper virginis et sancti Iohannis baptistae in aquilonali parte eiusdem urbis ecclesiam construens triginta quatuor et eo amplius sanctimoniales, ut die nocteque in dei [c] servitio regulariter in monasterio degant ipsamque ecclesiam suis orationibus frequententent, in memoriam parentum suorum et sui nominis ac coniugis suae simulque posteritatis utriusque commemorationem ex dei [c] nutu numero et meritis praeaugmentandas collegit [f] illucque in usum ipsius ecclesiae et sanctimonialium sub abbatissae obedientia condigne viventium dimidiam partem praefatae urbis in aquilonali plaga, ut [g] praedictum est, sitae et [h] praedii sui tantum quantum sibi et coniugi suae commodum videbatur cum

189. [Foltz] a) *eine spätere Hand, die auch sonst Correcturen vornahm, fügte zu ursprünglichem* au̅ *noch* t *hinzu.*

190. [Kehr] a) *B, fehlt in A* b) *B,* ss. *A* c) domini *AB* d) et *B* e) *B,* Eleslobo *A* f) *B,* colligit *A* g) *B,* et *A* h) ut *AB*

ceteris utensilibus illuc se habentibus ad integrum tradidit et insuper tertiam partem proprietatis suae totius et coniugis eius consensu et comprobatione illius post mortem utriusque illuc tradendam praedestinavit, sed pro rei firmitate idem monasterium nostrae maiestatis mundiburdio piis supplicationibus commendans petiit nostram celsitudinem, ut illud cum cunctis appendiciis quae illuc aspiciunt nostrae auctoritatis privilegio confirmaremus, ita ut nullus episcopus abbatissam aut advocatum super hoc constituere [i] monasterium vel aliud regimen facere potestatem habeat, nisi sacer ille locus sub regia et imperiali immunitate et mundiburdio [k], ut cetera [l] sanctimonialium monasteria quae sunt Quidelingeburgi [m] et Gandersheim, deinceps [n] perpetuo subsistat et quotiescunque opus eveniat monasterio, ut super illud abbatissa vel advocatus constitui debeat, quamdiu in genere suo seu coniugis eius digna de utroque sexu in utrumque regimen ponenda persona inveniatur, sanctimonialium ibi degentium electione ac comprobatione utraeque dignitati [o] ponatur. Nos vero piis petitionibus illius assensum praebentes sacro loco et sanctimonialibus deo [p] ibi servientibus hoc nostrae maiestatis privilegio regalem imperialemque immunitatis tuitionem in posterum habendam concessimus et abbatissam vel advocatum in genere praedicti Geronis comitis sive coniugis suae Adalae superius nominatae, quamdiu digna in eo persona in hoc ministerium ponenda inveniri possit, sin autem, dignam regimini inter se eligere personam nostra auctoritate sanctae illi congregationi indulsimus. Ad haec ob praedicti comitis rogatum addimus, ut nullus comes aut iudex publicus vel aliqua iudicialis persona homines ad eandem ecclesiam pertinentes ulla redhibitione vel opere audeat inquietare, nisi abbatissa in monasterii vel ecclesiae usum aut advocatus ob urbis necessitatem opus eis imponat. Et ut ecclesiae donativa facile in futuris temporibus divelli ab aliqua invidente persona non possint, hoc nostrae maiestatis praeceptum manu propria roboravimus, sigilli insuper nostri impressione iussimus insigniri. [q]

Signum domni Ottonis (M.) [r] invictissimi imperatoris augusti.

Hildeboldus episcopus et cancellarius advicem Willigisi archicappellani recognovi.

Data XIII. kal. iunii anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVIIII, anno vero regni secundi Ottonis XVIII [s], imperii autem XI; actum Alstedi. [t]

191.

Otto schenkt dem Kloster Memleben die von dem Abt Gozberht von Hersfeld durch Tausch erworbenen Capellen in Allstedt, Osterhausen und Riestedt und den Zehnten im Friesenfeld und Hessengau. *Allstedt 979 Mai 20.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Marburg (A). — Copialbuch von Hersfeld aus der Mitte des 12. Jh. f. 36' ebenda (B).

Wenck Hess. Landesgesch. 2^b, 31 n° 25 aus B, mit XIII. id. iunii *= Wilhelm in Mitth. aus dem Gebiet historisch-antiq. Forschungen 5, 55. — Grössler in Zeitschr. des Harz-Vereins 11, 231 aus AB. — Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt 1, 28 n° 44 aus B. — Böhmer Reg. 544. — Stumpf Reg. 740.*

Von demselben Manne, vermuthlich einem Mönche des Klosters Memleben, der auch die DD. 194—196 ausgefertigt hat, verfasst und geschrieben. Ueber die DD. 191, 194—196

190. i) *B*, construere *A* k) mundiburdium *B* l) *B*, ceteri *A* m) *B*, Quedlinburgi *A* n) deinde *B* o) *B*, dignitatis *A* p) domini *A*, domino *B* q) *B*, haec nostrae maiestatis sigilli insuper *A* r) *B*, Signum (M.) domini *A* s) *B*, XIII *A* t) *B*, Alstedii *A*.

s. Uhlirz in Mitth. des österr. Inst. Erg. 2, 550 und über die Datirung s. Erläut. 157, 159.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si eceeclesiarum[a] dei cultum monasteriorumque exaltationem terrenorum bonorum commodis preponimus, spem nobis future retributionis ⁞ provenire statumque imperii nostri inde melius vigendo florere et stabiliri veraciter credimus. Quapropter noverit omnis nostrae fidelitatis tam presentis quam et futurae studela[b], qualiter nos et Gozberhtum Heruluesfeldensis ęcclesię abbatem condecuit quoddam concambium inter nos mutuo facere de decimationibus cunctis quas in Uresinaueldę et Hassega visus est possidere. Tradidit namque nobis idem abbas Gozberhtus per manum advocati sui Uualdgeri consensu ac comprobatione tam ipsius quam et totius congregationis sancti Uuichberhti tres capellas, unam in Altstedi, secundam in Asterhusan, tertiam in Rietstedi sitas, cum omnibus decimationibus quas in Uresinauelde et Hassega ad ius et dominium sancti Uuichberhti iure ac legaliter pertinentes visus est possidere, scilicet a summitate vallis ubi se Saxones et Thuringii disiungunt, quę Teutonice dicitur Girophti, sursum ad aquilonarem plagam usque in Uuillianuuech quo terminatur comitatus Sigifridi comitis, et de Uuillianuueche in Uippera[c] et inde usque in Uuillerbach et per eiusdem alveoli rivulum usque in fluvium Salta dictum et inde quo se Salta Sale infundit, et sursum prope ripam eiusdem alvei ad australem plagam quo se iungunt Sala et Unstroda fluvii, et inde ad[d] occidentalem plagam usque in Helmana fluvium et de Helmana usque ad fossam suprascriptam Girophti. Civitatum vero et castellorum[e] infra istum terminum positarum nomina, ut posteris verius et apertius pateat, dignum duximus inserere: Alstediburch, Gerburgaburch, Niuuanburch, Burnigstediburch, Helpethingaburch, Scroppenleuaburch[f], Cucunburch, Quernuordiburch, Smeringaburch, Uitzanburch, Scithingaburch, Mochenleiuaburch, Gozeoburch, Uuirbiniburch, Suuemoburch, Meresburch, Hunleiuaburch, Liutiniburch[g]; hę[h] vero civitates et villulae infra prescriptum terminum positę decimationes legales iuste absque aliqua contradictione debent exsolvere. Nos ergo [t]ra[ditione]s has, ut predictum est, per manum tam nostri quam et advocati nostri Liudgeri l[egaliter suscipie]ntes[i], dedimus econtra prefato abbati iuri ac dominio sancti Uuichberhti et advocato ipsius Uua[ldgero[k] secundum libitum] utrorumque per cartas et precepta nostrę proprietatis curtem regiam [Moffendorf dicta]m et quinquaginta mansos mediae mensurae in pago[l] Hassega et comitatu Sigifridi comitis [in villis Cloboca et item Clobo]ca[m], Panicanthorp[n], Saltzaimundi et Milleronthorp dict[is sitos, cum familiis et] mancipiis utriusque sexus et omnibus appenditiis quae aliquo modo dici aut nominari possunt iu[re illuc pertinentibus. P]redictas vero capellas decimationesque infra prelibatum [terminum positas quas] concambii iurę[a] adquisivimus[o], ita ut nobis tradite sunt, pro remedio animę nostrae et contectalis nostrae [Theophanu coimperat]ricis augustę nec non et pro salvatione animę geni[toris nostri ęquivoci et coimpe]ratoris augusti tradidimus ad quendam locum Mimeleuo dictum in honore sanctę et individuę t[rinitatis perpetuęque virginis] Mariae constructum, ubi idem senior noster ultimam [humanę sortis ingressus est viam], et de nostro iure in ius et dominium abbatis monachorumque sibi subiectorum quos inibi ad dei ser[vitium collegimus, funditus]

191. [Foltz] a) *A* b) *wohl statt* cautela c) in ui *corr. aus* uui d) *vor* ad *ist ursprüngliches* usque *durch Rasur getilgt* e) *das erste* l *corr. aus einem Buchstaben mit Unterlänge;* o *über das ursprüngliche und durch Punkt getilgte* a *übergeschrieben* f) burch *vielleicht nachgetragen* g) *oder* Luitiniburch h) h *am Rande nachgetragen* i) *diese und die weiteren Ergänzungen aus B* k) *wie zuvor,* Walthero *B* l) o *corr. aus* a m) Cloboco et item Cloboco *B* n) r *corr. aus* p o) *das erste* i *über das ursprüngliche und durch Punkt getilgte* e *übergeschrieben*

donando transfudimus, ea videlicet ratione [ut liberam potestatem habeant prout eis] visum fuerit ad eorum utilitatem absque omnium contradictione securi libere dispon[endi.[p] Et ut hoc nostrę donationis preceptum] firmum stabileque per tempora succedentia [permaneat, hanc cartam inde cons]cribi anulique nostri inpressione iussimus sigillari.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildiboldus episcopus et cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani notavi. ⁞

(SI.)[q]

Data XIII. kal. iunii anno dominicę incarnationis DCCCCLXXVIIII, anno vero regni secundi Ottonis[r] XIII, imperii autem XI; actum Altstedi.

192.

Otto nimmt das Kloster Tegernsee in seinen Schutz und verleiht den Mönchen das Wahlrecht und die Zollfreiheit. *Brumpt — 979 Juni 10.*

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Hund Metrop. Salisb. 307 = Yepes Coron. gen. de la orden de s. Benito (1610), 3, app. 14' n° 4. = Hund-Gewold Metrop. Salisb. ed. Mon. 3, 395 = Resch Ann. Sabion. 2, 545 Fragm., = Mabillon Acta SS. ed. I, saec. 5, 604 = ed. II, saec. 5, 592, = Hund-Gewold Metrop. Salisb. ed. Rat. 3, 273 = Orig. Guelf. 1, 78 n° 3. — Hist. s. Quirini in Oefele SS. rer. Boic. 2, 67 Fragm. — Mon. Boica 6, 154 n° 2 aus A. — Böhmer Reg. 545 zu Juni 11. — Stumpf Reg. 741.

Verfasst und geschrieben von HB. Doch war diesem wohl aus dem Kloster eine Aufzeichnung über die Vorgeschichte desselben geliefert worden. Erst in der zweiten Hälfte des D. tritt das Dictat des HB. deutlich hervor. Mit Recht lässt Ficker Beitr. 1, 197 die Handlung schon im Januar stattfinden. Zur Datirung vgl. Erläut. 172.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Quia regum vel imperatorum pia consuetudo semper fuerat aecclesias dei ob aeternę retributionis proemium suis condonationibus exaltare vel renovare, idcirco et nos praedecessorum ⁞ nostrorum religiosam devotionem sectari studentes propter salutis aeternę mercedem et statum regni ac imperii nostri ecclesias et sumptus deo militantium libenter pręaugmentare cogitamus. Unde et notum esse volumus universitati fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum, qualiter carissimus frater noster Otto Alamannorum et Bauuariorum dux serenitatis nostrae intulit auribus, esse quoddam in Bauuarica sui ducatus provincia coenobium Tegarinseo dictum, quod duo germani fratres et inlustres comites in suo et de suo patrimonio temporibus Pippini regis Francorum ipsius permissu condiderunt et regio mundiburdio commendaverunt et a sanctissimo papa Zacharia ipsi germani fratres Adalbertus et Otgarius quos supra pręlibavimus, corpore beati Quirini martyris impetrato venerabile reddiderunt[a], ubi omni patrimonio suo contradito, ipsi coma capitis deposita, monachico habitu suscepto, unus de duobus fratribus Adalpertus nomine in eodem loco centum quinquaginta monachorum primordialis extitit abbas. Hęc nempe principalis et regia extitit abbatia et religiosis abbatibus quam pluribus insignis privi-

191. p) disponant *B* q) *Nachbildung des SI. 4* r) sedi o *auf Rasur.*

192. [Sickel] a) *corr. aus* reddididerunt *durch Tilgung von* di

legiis antecessorum regum, Pippini videlicet et Karoli magni, Illudovuici, Karolimanni, roborata et ab omnium districtione personarum inmunis, donec laicorum tradita dominio claustrum et officinas monachorum cum uxoribus habitare coeperunt et sordebant canibus claustra sacrata domus, ex quo monachis stipendiis suis ereptis tota ibi religiosa deperiit vita et spurcitia atque nefariis rebus invalescentibus mox cęlesti vindicta monasterium et omnia eius aedificia cum libris et ecclesiastico cultu igni concremantur. Nos ergo imperiali miseratione huic loco hactenus prolapso succurrere volentes per interventum dilectissimi nepotis ac fratris nostri Ottonis ducis supradictorum regum et imperatorum auctoritatem sequentes ipsi coenobio Tegarinseo dicto in pago Sundargovue et in comitatu Liutpoldi comitis sito et in honore apostolorum Petri et Pauli atque Quirini martyris dedicato secundum regularem vitam Hartunicum nomine pręfecimus abbatem, quem etiam cum loco illi a nobis commisso in mundeburdium nostrae defensionis suscipientes sibi et omnibus huic loco succedentibus abbatibus sub regia et imperatoria tuitione manere hac nostra auctoritate concessimus, ita ut ipse pręfatus abbas suique successores sub regia et imperiali defensione rectitudinem illius monasterii deinceps habeant omnesque res ad prędictum monasterium iure modo aspicientes vel quas deus illuc in futuris amplificare voluerit, in pratis et alpinis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis [b] et inviis cum decimatione totius abbatię et pręsenti ac futura silvarum exstirpatione sub abbatis eiusdem loci potestate absque ullius personę contradictione perenniter subsistant. Insuper etiam monachis pręsentibus ac futuris inter se eligendi abbatem nostre maiestatis imperio potestatem concessimus, et ubicumque eorum naves sive carri vel saumarii advenerint, absque telonei exactione pertranseant. Et ut hęc nostrae concessionis auctoritas firma in futuris temporibus et inconvulsa permaneat, hoc nostrę maiestatis pręceptum inde conscribi et manu propria subtus notatum [c] sigilli nostri inpressione iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti.

Hildiboldus episcopus et cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani recognovi.

(SI. 4.)

Data IIII. idus iun. anno dominicę incarnationis DCCCCLXXVIIII, indictione VI, anno vero regni secundi Ottonis XIIII, imperii autem XI; actum Bruomade; feliciter amen.

193.

Otto schenkt dem Propst Adalleich zehn Königshufen in Zuchau.

Sömmeringen 979 Juli 8.

Magdeburger Copialbuch des 15. Jh. f. 10' im k. Staatsarchiv zu Magdeburg (D).

Eckhart Hist. gen. Saxon. 1, 141 n° 14 aus MS. — Leibnitz Ann. 3, 382 aus Chartular zu 978 = Heinemann CD. Anhalt. 1, 49 n° 63, alle mit DCCCCLXXVIIII *und* a. regni XIII. — *Stumpf Reg. 742.*

Dictat des LI. Ueber die Datirung s. Erläut. 172.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia imperator augustus. Omnium fidelium nostrorum tam presencium quam futurorum industrie patere volumus, qualiter nos ob peticionem et interventum fidelium nostro-

192. b) *zwischen* ii *ist ein Buchstabe ausradirt* c) nota *auf Rasur.*

rum, Dithmari videlicet et Sigeberti [a] comitum, proprietatis nostre quoddam predium, id est decem regales mansos in villa et in marca Zucha sitos in pago etiam Zitici et in comitatu Huodonis comitis iacentes, ab ipso Huodone comite antea Adalleycho preposito in beneficium concessos, cum omnibus rebus ad eandem marcam rite pertinentibus in edificiis areis terris cultis et incultis pratis campis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus molendinis viis et inviis exitibus ac reditibus quesitis et inquirendis cunctisque aliis appendenciis que dici aut aliquo modo nominari possunt, ipsi prefato preposito Adalleicho nominato nostre maiestatis auctoritate firmiter in proprium tradimus, ea videlicet racione ut ipse iam dictus Adalleich prepositus liberam deinceps de eodem predio ac marca integerrime sibi a nobis tradita faciendi quid inde velit potestatem habeat, seu illud tradere aut commutare vel vendere sibique retinere maluerit. Et ut hec nostre donationis tradicio firma in futuris temporibus et inconvulsa permaneat, hoc nostre auctoritatis preceptum inde conscriptum ac nostra sigillatione signatum propria manu ut infra videbitur subnotavimus.

Signum domni Ottonis invictissimi imperatoris augusti.
Hilliboldus episcopus et cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani recognovi.

Dat. VIII. idus iulii anno dominice incarnationis DCCCCLXXVIII, indictione VI, anno vero regni Ottonis II. XIIII, imperii vero XI; actum Sumeringen; in dei nomine amen.

194.

Otto schenkt dem Kloster Memleben die Orte Niienburg, Dubie und Briechouua mit den Burgwarden und allem Zubehör. *Wallhausen Juli 21 — 981.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Marburg (A). — Copialbuch von Hersfeld aus der Mitte des 12. Jh. f. 37' ebenda (B).

Wenck Hess. Landesgesch. 2ᵇ, 36 nº 28 aus B = Wilhelm in Mitth. aus dem Gebiet historisch-antiq. Forschungen 5, 64, = Riedel CD. Brandenb. I, 7, 305 nº 1. — Stumpf Reg. 798.

Die Handlung dieser und der beiden nächstfolgenden Urkunden ist mit aller Wahrscheinlichkeit in das Jahr 979 zu versetzen, in welchem auch bereits der erste Entwurf von demselben Manne welcher D. 191 verfasst und geschrieben und welcher auch die Reinschrift von D. 194 besorgt hat, ausgearbeitet sein wird. Vgl. Erläut. 162, 163 und Uhlirz in Mitth. des österr. Inst. Erg. 2, 550.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Ot[to divina favent]e [a] clementia imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostrorum tam presentiu[m quam et futuror]um cautela, qualiter nos interventu ⁞ et petitione dilectę contectalis nostrae Theop[hanu c]oimperatricis augustae pro remedio animae tam nostrae quam eiusdem contectalis nostrae prenuncupatę nec non et pro salu[te ani]mae genitoris nostri equivoci videlicet et coimperatoris augusti nostrae proprietatis loca quedam et castella in partibus Sclauonie Niienburg, Dubie et Briechouua dict[a in pago] Heuellon nuncupato in comitatu Thiedrici marchionis iuxt[a] fl[uvium] H[a]uela dictum sita ad quendam locum Mimeleuo dictum in honore sanctae dei genitricis s[emperque virgini]s Mariae cum monachis sub monastica institutione et regula degentibus a nobis nostra-

193. [Foltz] a) Sigebesti *D.*
194. [Foltz] a) *diese und die weiteren Ergänzungen aus B*

que contectali Theoph[anu speciali devotione] et sumptu inceptum et constructum, ubi idem iam prefatus genitor noster diem [sortitus est ultimum, c]um burgwardiis et omnibus utensilibus illuc rite pertinentibus in proprium tradidimus, in mancipi[is utriusque sexus ędificiis terri]s cultis et incultis areis vennis silvis[b] venacionibus aquis aqua[rumve decursibus m]olendinis piscationibus pratis pascuis campis viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inq[uirendis et omnibus utilitatib]us quae adhuc dici aliquo modo aut nominari possunt, ea videl[icet ratione] ut abbas cum monachis in predicto loco Mimeleuo deo famulantibus liberam inde teneat potestatem tene[ndi commutandi seu] ad eorum necessaria prout eis visum fuerit constituendi atque disponendi. Et ut haec traditionis nostrae donativa per tempora succedentia a nullo umquam divelli vel inquietari possint, hoc nostrae [maiesta]tis preceptum inde conscribi manuque propria subtus notatum sigilli insuper nostri inpressione iussimus sigillari.

Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi imperatoris augusti.

Hildibaldus episcopus et cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani notavi.

(SI.)[c]

Data XII. kal. aug. anno dominicae incar[natio]nis DCCCCLXXXI, anno vero regni secundi Ottonis XXI, imperii autem XIIII; actum Uualahuson.

195.

Otto schenkt dem Kloster Memleben die Orte Döbeln, Hwoznie, Pretsch, Klöden und Wozgrinie mit den Burgwarden und allem Zubehör.

Wallhausen Juli 21 — 981.

Copialbuch von Hersfeld aus der Mitte des 12. Jh. f. 38 im k. Staatsarchiv zu Marburg (B).

Wenck Hess. Landesgesch. 2[b], 35 n⁰ 27 aus B = Wilhelm in Mitth. aus dem Gebiet historisch-antiq. Forschungen 5, 63, = Heinemann CD. Anhalt. 1, 54 n⁰ 69 unvollständig. — CD. Saxoniae regiae I, 1, 262 n⁰ 28 unvollständig aus B. — Stumpf Reg. 799.

Unmittelbar nach DO. II. 194 geschrieben.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostrorum * presentium * et futurorum cautela, qualiter nos interventu et hortatu dilectę contectalis nostrę Theophanu coimperatricis augustę pro remedio animę * genitoris nostri equivoci * et coimperatoris augusti nec non et pro nostra nostrorumque salvatione nostrę proprietatis castella quędam et loca in partibus Sclavonię Doblin et Hwoznię nuncupata in pago Dalminze seu Zlomekia vocato iuxta fluvium Multha dictum et alia quędam in ripa Eluię fluminis Prętokina, Clotnię et Wozgrinię vocata in pago Nikiki vel Mezumroka[a] dicto in comitatu Ditmari comitis sita ad quendam locum Mimelebo dictum in honore sanctę dei genitricis * Marię cum monachis sub monastica institutione et regula degentibus a nobis * speciali devotione et sumptu inceptum et constructum, ubi idem iam prefatus genitor noster diem sortitus est ultimum, cum burgwardiis et omnibus utensilibus illuc rite pertinentibus in proprium tradidimus, in mancipiis utriusque sexus ędificiis terris cultis et incultis areis vennis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus molendinis piscationibus pratis pascuis campis viis et

194. b) l *über der Zeile nachgetragen* c) *Nachbildung von SI. 4.*

195. [Foltz] a) Nikikivelme Zumroka *B.*

inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis et omnibus utilitatibus que adhuc dici aliquo modo aut nominari possunt, ea videlicet ratione ut abbas cum monachis in predicto loco Mimelebo deo famulantibus liberam inde teneat potestatem tenendi commutandi seu ad eorum necessaria prout eis visum fuerit constituendi atque disponendi. Et ut hec traditionis nostre donativa per tempora succedentia a nullo unquam divelli vel inquietari possint, hoc nostre maiestatis preceptum inde conscribi manuque propria subtus notatum sigilli insuper nostri inpressione iussimus sigillari.

Hildiboldus episcopus et cancellarius adviccm Willigisi archicapellani notavi.

Data XII. kal. aug. anno dominice incarnationis DCCCCLXXXI, anno vero regni secundi Ottonis XXI, imperii autem XIIII; actum Walahusun.

196.

Otto schenkt dem Kloster Memleben die Orte Elsnig, Dommitzsch und Zwethau mit den Burgwarden und allem Zubehör. *Wallhausen Juli 21 — 981.*

Vidimus vom J. 1394 im Domstiftsarchiv zu Naumburg (C).

Mader Ant. Brunsvic. 196 nº 3 aus C = Leuckfeld Hist. Beschr. der güldenen Aue 343 zu 980, = Schamel Hist. Beschr. des Klosters zu Memleben 100, = (Otto) Thuringia sacra 747, = Falckenstein Thüring. Chronica 2, 1319, = Leibnitz Ann. 3, 398 zu 980. — Wenck Hess. Landesgesch. 3^b, 33 nº 35 aus dem Original (A) *= Heinemann CD. Anhalt. 1, 53 nº 68. — Wilhelm in Mitth. aus dem Gebiet historisch-antiq. Forschungen 5, 63 aus C. — Stumpf Reg. 800.*

Unmittelbar nach DO. II. 194 geschrieben.

(C.)[a] In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum cautela, qualiter nos interventu et peticione dilecte contectalis nostre Theophanu coimperatricis auguste pro remedio anime tam[a] nostre quam et eiusdem contectalis nostre prenuncupate nec non et pro salute[b] anime genitoris nostri equivoci videlicet et[a] coimperatoris augusti nostre proprietatis loca quedam et castella in partibus Sclavonie Olsnic, Domuki et Zuetie[c] dicta in pago Scitici nuncupato in comitatu Geronis comitis iuxta occidentalem partem Alpis fluminis[d] sita ad quendam locum Mimeleuo[e] dictum in honore sancte dei genitricis semperque virginis Marie cum monachis sub monastica institucione et regula degentibus a nobis nostraque contectali Theophanu speciali devocione et sumptu inceptum et constructum, ubi idem iam prefatus genitor noster diem sortitus est ultimum, cum borgwardiis et omnibus utensilibus illuc rite pertinentibus in proprium tradidimus, in mancipiis utriusque sexus edificiis terris cultis et incultis areis vennis silvis venacionibus aquis aquarumve decursibus molendinis piscacionibus pratis pascuis [campis][f] viis et inviis exitibus et redditibus quesitis et inquirendis et omnibus utilitatibus que adhuc dici aliquo modo aut nominari possunt, ea videl[icet ratione ut] abbas cum monachis in predicto loco Mimeleuo[e] deo famulantibus liberam inde teneat potestatem tenendi commutandi seu ad eorum necessaria pro[ut eis vis]um fuerit constituendi atque disponendi. Et ut hec tradicionis nostre donativa per tempora succedentia a nullo umquam divelli vel inquietari possint[g], hoc nostre maiestatis preceptum inde conscribi manuque propria subtus notatum sigilli insuper nostri impressione iussimus sigillari.

Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti.

Hildiboldus[h] episcopus et cancellarius advicem Uuilligisi[i] archicappellani notavi.

196. [Kehr] a) *A, fehlt in C* b) *A*, salvacione *C* c) *A*, Swecie *C* d) partem aq ..... unis *A* e) *A*, Mymeleiben *C* f) *diese und die weiteren Lücken in C ergänzt aus A* g) *A*, possit *C* h) *A*, Hildebaldus *C* i) *A*, Wigellisi *C*

Data XII. kalen. augusti anno dominice incarnacionis DCCCCLXXXI, indictione VI [k], anno vero regni secundi Ottonis XXI, imperii autem XIIII; actum Uualahuson. [l]

197.

Otto schenkt der Kirche des h. Moriz zu Magdeburg seinen Hörigen Liudolf nebst dessen Familie und Besitz. *Magdeburg 979 August 11.*

Liber priv. s. Mauricii aus dem Ende des 11. Jh. f. 17 im k. Staatsarchiv zu Magdeburg (C). — Magdeburger Copialbuch des 15. Jh. f. 11 ebenda (D).

Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1, 177 aus D. — Böhmer Reg. 546. — Stumpf Reg. 743.

Verfasst von HB.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia inperator augustus. Omnibus nobis fidei [a] promissę debitis servitoribus per subiectum scripti presentis titulum patere volumus, qualiter nos ob dilectionem et interventum fidelis nostri Adalberti videlicet Magdaburgensis ęcclesię archiepiscopi quendam nostrę proprietatis servum Liudolfum [b] nomine una cum coniuge sua Glismot [c] nuncupata simulque cum filiis ac filiabus et manso quem possidet omnique familia ac substantia quam modo visus est habere aut deinceps studiosis elaborationibus poterit adaugere, omnemque progeniem quę procreationibus futuris a filiis et filiabus ac familia prenotatorum aliquo modo nasci poterit, ad ęcclesiam sancti Mauricii cui ipse predictus venerabilis Adalbertus archiepiscopus prelibata iam civitate honorifice constructam presidet, hac nostrę auctoritatis dominatione in proprium firmiter donavimus atque tradidimus, ea videlicet ratione ut idem servitium et eundem usum quem hactenus nobis aut dehinc deberent inpendebant, iuxta votum et iussionem viventis in carne adhuc prescripti [d] archiepiscopi successorumque illius, advocato non aliunde querendo nisi ab ipsius ęcclesię satellitio quem archiepiscopus comprobaverit, ad integrum ęcclesię ac suę utilitati inpendant. Et ut hęc nostrę condonationis traditio in futuris temporibus firmior a cunctis ac stabilior fidelibus habeatur atque credatur, hoc nostre iussionis preceptum inde conscribi manuque propria subtus notatum sigilli nostri prospecta inpressione iussimus insuper signari. [e]

Signum domni Ottonis invictissimi imperatoris augusti (M.)

Hildibaldus [f] episcopus et cancellarius advicem Willigisi archicapellani recognovi.

Data III. idus augus. anno dominicę incarnationis DCCCCLXXVIIII, indictione VI, anno vero regni secundi Ottonis XIIII, inperii autem XII; actum Magdaburch [g]; feliciter amen.

196. k) *A,* VIII *C* l) *A,* Walahusen *C.*

197. [Foltz] a) fidei nobis *D* b) Ludolphum *D* c) Glissmot *D* d) votum — adhuc pre *fehlt in D* e) signiri *D* f) Hilliboldus *D* g) Magdeburg *D.*

198.

Otto verleiht der Kirche des h. Moriz zu Magdeburg den Bann über Kirche und Stadt Magdeburg. *Magdeburg 979 — —*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Leuber Disquis. stapulae Saxon. 1613 aus A, mit 978 = Lünig RA. 10ᵇ, 350 nº 28. — Meibom SS. 2, 374 aus F. — Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1, 180 aus D. — Facs. in Berliner Abbild. 9, Taf. 6. — Böhmer Reg. 547. — Stumpf Reg. 744.

Nach Concept des HA. von dessen Hand auch das Eschatokoll stammt, von WD. geschrieben. Das D. ward dem Empfänger unfertig ausgefolgt, indem das Handmal nicht vollzogen und die für die Tagesangabe von HA. leer gelassene Lücke nicht ausgefüllt wurde. Vgl. Erläut. 108.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Sentiat omnium sanctae dei eclesię fidelium tam presentium quam ⁞ et futurorum industria, qualiter nos rogatu ac peticione venerandi archiantistitis Adalberti sancto martiri Mauricio et ipsius aeclesiae in Magadaburg civitate constructę cui isdem [a] archipontifex presulari videtur, pro aeterni premii remuneratione animaque kari nostri genitoris cuius corpus in supradicti martiris dei eclesia sepulturę tumulum sortitur, imperatorię nostrę auctoritatis bannum super eandem aecclesiam et civitatem ea ratione dedimus atque perpetualiter concessimus, ut deinceps nullus comes neque advocatus aut exactor vel alicuius dignitatis prefectus in sepe dicta civitate vel suburbium eius undiquesecus [a] inhabitantibus aut in posterum habitaturis negotiatoribus sive Iudeis aliisque cuiuscumque conditionis inibi morantibus aliquam iudiciariae severitatis aut ullius temeritatis habeat exercendi potestatem, nisi quem praedictae urbis archiepiscopus quisquis umquam fuerit sibi ex voto elegerit advocatum. Sed ut hoc firmum stabileque apud omnes nostrae dignitatis successores permaneat, hanc cartam scribi eamque subtus notando iussimus sigillari.

⁞ Signum domni Ottonis piissimi (M.) [b] et invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildiboldus cancellarius advicem Uuilligisi archicappellani notavi. ⁞ (SI. 4.)

Data [c] anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVIIII, regni vero Ottonis invictissimi imperatoris XVIII, imperii autem XI, indictione VI; actum in Magathaburg; in Christi nomine amen.

199.

Otto schenkt der bischöflichen Kirche zu Worms das bisher seinem Neffen Otto gehörige Drittel des Bannes und des Zolles daselbst. *Magdeburg 979 — —*

Chartul. Wormat. aus der Mitte des 12. Jh. f. 20′ in der k. Bibliothek zu Hannover (C).

Orig. Guelf. 4, 296 nº 1 aus C = Moritz Abh. vom Ursprung derer Reichsstätte 207, = Arnold Verf. Gesch. der deutschen Freistädte (Hamburg und Gotha 1854) 1, 30 unvollständig, = Ennen und Eckertz Quellen zur Gesch. d. Stadt Köln (Köln 1860) 1, 469

198. [Sickel] a) *A* b) *das Handmal darbt des Vollziehungsstriches* c) *unausgefüllte Lücke.*

nº 15, = Boos UB. der Stadt Worms 1, 27 nº 35 aus C. — Böhmer Reg. 548. — Stumpf Reg. 745.

Dictat des WD. Ueber das Fehlen der Tagesangabe s. Erläut. 110.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Quia nostri regiminis curam et officium precipue respicit dei ecclesiarum commodis et utilitatibus invigilare nec non etiam sumptus adaugere deo militantium, ne quod absit a proposito rerum inopia devient, piis dilecte coniugis nostre Theophanu[a] petitionibus assensum prebentes pro requie in Christo futura summopere desideranda nec non pro statu et pace imperii nostri incolomitatisque nostre sancte Wangionensi ecclesie in memoriam et honorem beati Petri principis apostolorum consecrate cui Hildiboldus episcopus magni erga nos meriti dei nostrique munere presulatur, cuius etiam continuis rogatibus ac suggestionibus acquievimus, quicquid nepos noster atque equivocus Otto Wannic intra urbem vel in suburbio tam in bannis quam toletis visus est nostra ex parte tenuisse, nostre auctoritatis perpetim habendum condonamus privilegio. Nam traditione ac permissu nostrorum decessorum usque nostra tempora eadem ecclesia tam in toletis quam in bannis duas tantum totius utilitatis partes tenuit, tercia ut omnibus illius provintie optimatibus notum est nostro fisco reservata; sed nos Hildiboldi episcopi meritorum, ut supra diximus, non immemores quicquid intra ductum nove et antique urbis ad nostram utilitatem alienum hactenus ab ecclesia prelibata visum est tam bannis quam in toletis pertinere, a nostro iure in eiusdem ecclesie ius transfundimus, ut omnes cuiuscumque negotiationis utilitates, toletis videlicet et bannis, sive ex ipsa urbe vel ex suburbio villeve adiacentis confinio provenientes idem Hildiboldus episcopus suique successores ut reliquarum ecclesiarum Mogontiensis atque Coloniensis presules pleno iure possideant, nullaque iudiciaria persona in predicta civitate ullam deinceps exerceat potestatem preter ipsam quam pastoralis dignitatis sollertia prefecerit advocatum. Et ut hoc nostrum preceptum stabile inconvulsumque permaneat, hanc cartam nostro edicto conscriptam ac anuli nostri inpressione signatam manu propria subtus firmavimus.

Hildiboldus episcopus et cancellarius advicem Willigisi archiepiscopi recognovi.

Data anno dominice incarnationis DCCCCLXXVIIII, secundi Ottonis regni anno XIII, imperii XI; actum Magadaburg.

200.

Otto gibt der bischöflichen Kirche zu Merseburg den von Markgraf Thiatmar unrechtmässig entzogenen Ort Eythra zurück. *Saalfeld 979 August 17.*

Fragment des Originaldiploms im Domstiftsarchiv zu Merseburg (A). — Merseburger Copialbuch aus dem Anfang des 15. Jh. f. 99 ebenda (B).

Wilmans in Archiv 11, 148 Reg. aus B zu 976. — Stumpf Acta ined. 25 nº 19 aus MS. — CD. Saxoniae regiae I, 1, 258 nº 23 unvollständig aus A und MS. zu 976. — Stumpf Reg. 746.

Verfasst und geschrieben von LI. Ueber die Handlung und Beurkundung s. Erläut. 168, über das Aerenjahr und die willkürlichen Zahlen des LI. ebenda 172.

[In n]omine sanctae et individuae trinitatis. Otto div[ina favente clementia imperator augustus. Omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futuro-

199. [Foltz] a) Theophanii *C.*

rum ¦ piae de]voti[o]ni[a] notum esse volumus, quomodo noste[r fidelis vir venerabilis Gisalharius videlicet episcopus nostrae legationis ac servitutis causa Italia[b] reversus | ad] nos venit, se conclamitans ac conquerens Thia[tmarum marchionem quandam villam Itera nominatam in comitatu eiusdem Thiatmari[c] | mar]chionis sitam ecclesiae Merseburgensi a pa[tre nostro Ottone piae memoriae imperatore videlicet augusto traditam iniuste sibi abstulisse. Cuius vero] | querimoniam benigna aure susc[i]pientes atque eius fi[dele servicium ad memoriam reducentes, interventu atque petitione carae dilectaeque coniugis] | nostr[ae] Theophanu scilicet imperatricis augustae [nec non fidelium nostrorum Uuigkeri ac Mazelini[d] comitum eandem villam, ut praedictum est,] | It[e]r[a n]uncupatam in comitatu iam dicti marchi[onis scilicet Thiatmari[c] sitam cum omnibus ad hanc rite pertinentibus, hoc est areis edificiis mancipiis | utriu]sque sexus terris cultis et incultis agris campis [pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis mobilibus et immobilibus viis | et invi]is exitibus et reditibus quesitis et inquiren[dis cunctisque aliis omnibus rebus quae ad haec dici vel nominari aut aliquatenus accomodari possunt, | a]d integrum deo sanctoque m[a]rtiri Laurentio in[e] M[erseburg pro remedio animae nostrae nostrique regni vel imperii stabilitate, in qualicumque burgwardo | praedic]ta villa sita sit, eam regia vel imperia[li munificentia tradimus atque donamus, ea videlicet ratione ut nullus marchio vel iudex aut alia | quaelib]et iudiciaria persona sive publicus exac[tor de praefata villa aliquam deinceps exercendi quod velit potestatem habeat, nisi is quem ipse episcopus | suique su]ccessores eligerint[f] advocatum. Att[amen si aliquis hoc infringere praesumat, summi et aeterni iudicis almique martiris Laurentii | in extremo] die iudicii vindictam incurrat. [Et ut haec nostrae dominationis[g] traditio a cunctis fidelibus nostris firma et inconvulsa o]mni tempore et omni contradictione [remota permaneat, hoc praeceptum inde conscribi iussimus sigillique nostri inpressione | signari praecepimu]s manuque propria ut infra vid[etur corroboravimus.]

¦ [Signum domini] Ottonis magni (M.) et invictissimi [imperatoris augusti.] ¦

¦ [Hildiba]ldus episcopus e[t] cancellarius vice Uuilligisi archicappell[ani notavi.] ¦
(SI. D.)

[Data XVI. kal. s]eptemb. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVI, [indictione V, anno autem regni domini Ottonis XXII, imperii vero XII; actum Salefeldun[h]; feliciter amen.]

201.

Otto schenkt dem Kloster Gandersheim den Ort Bellstädt und andere Besitzungen. *Bothfeld 979 September 27.*

Originaldiplom im herz. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel (A).

Bodo in Meibom SS. 2, 496, mit II. kal. oct. (*a*). — *Leuckfeld Ant. Poeld. 30 aus A = Lünig RA. 18*[b], *25 n*[o] *13. — Leuckfeld Ant. Gandersheim. 105 aus A (b). — Bodo in Leibnitz SS. Brunsvic. 3, 714 mit Varianten aus b. — Harenberg Hist. Gandershem. 622 n*[o] *7 aus A. — Leibnitz Ann. 3, 390 aus ab. — Böhmer Reg. 549. — Stumpf Reg. 747.*

200. [Foltz-Kehr] a) *wir füllen die Lücken nach B aus, emendiren jedoch dessen Wortlaut und ergänzen so das in B fehlende* et b) Ictalia *B* c) Thietmari *B* d) *B, vielleicht zu emendiren in* Gunzelini (*s. D. 186*) e) in *corr. aus* m *in A, fehlt in B* f) *A* g) abminacionis *B* h) Salefeldim *B.*

Verfasst und geschrieben von HB. — Wie bereits Ficker Beitr. 1, 131 bemerkt, müssen wir der Erzählung nach annehmen dass die Handlung zu Gandersheim stattgefunden hat. Somit kann Bothfeld nur als Ort der Beurkundung betrachtet werden, wobei es dann fraglich wird, ob sich die Tagesangabe hier und in dem folgenden D. auf die Handlung oder auf die Beurkundung bezieht. — Fälschlich hat Böttger Diöcesan- und Gaugrenzen 4, 402 die genannten Orte der willkürlichen Ergänzung Harenbergs folgend in den angeblichen Gau Winidon verlegt.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Omnibus christianae fidei ac nostrae maiestati debitis et fidis servatoribus per subiectum adhibiti scripti titulum patere volumus, qualiter ⁞ nos dilectae coniugis nostrae Theophanu imperatricis augustae votum et interventionem sequentes filiam nostram carissimam nomine Sophiam deo sanctaeque genitrici illius Mariae virgini sanctisque confessoribus Anastasio et Innocentio quorum ecclesia in loco Ganderesheim nominato honorifice constructa videtur, cui etiam Gerbirg neptis nostra sub praesenti tempore venerabilis abbatissa praeesse dinoscitur, devoto an[i]mo obtulimus atque, sacrę scripturae literas ut ibi ediscat vitamque et conversationem dignam sanctimonialium deo ibi servientium imitetur, praefatę abbatissae nutriendam commendavimus, eidem aecclesiae sanctim[onialibusque illic deo et sanctissimae genitrici] [a] d[ei] servientibus ob nostri nominis et parentum nostrorum memoriam in die oblationis eius donantes nostrae proprietatis quendam locum Bilistat nominatum in comitatu Siggonis comitis et in pago Alt[geuue dicto sitam] et insuper [quicquid] aspiciebat ad nos pertinens in villis Suozare, Ericha, Ruohenstat, Niuvuenstat, Vuestrenerich, Vuolfheresvuinidon praescripto comitatu et pago sitis, silvamque in Duntstedira marcha ill[uc pertinentem atq]ue haec [omnia] cum omnibus rebus illuc rite pertinentibus in mancipiis utriusque sexus aedificiis areis terris cultis et incultis agris campis pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus molendinis piscationibus vi[i]s et inviis exitibus et reditibus quęsitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quę dici aliquo modo aut nominari possunt, hac nostrae dominationis auctoritate ad integrum praescriptae ecclesiae in proprietatem tradidimus. Et ut haec nostrae donationis integritas per futura temporum curricula inviolabilis et inconvulsa permaneat, hoc nostrae celsitudinis praeceptum inde conscribi manuque propria subtus notatum sigilli nostri inpressione iussimus subsignari.

⁞ Signum domni Ottonis invictissimi (MF.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildiboldus episcopus et cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani recognovi. ⁞ (SI. 4.)

Data V. kal. octob. anno dominicę incarnationis DCCCCLXXVIIII, indictione VI, anno vero regni secundi Ottonis XVIII, imperii autem XII; actum Botveldon; in dei nomine feliciter amen.

202.

202[a]. *Otto schenkt seiner Gemahlin Theophanu den Ort Bilderlahe.*

Originaldiplom im herz. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel (A).

Harenberg Hist. Gandershem. 623 Anm. a cit. — Stumpf Acta ined. 322 n° 229 aus A zu 979. — Stumpf Reg. 748.

201. [Foltz] a) *ergänzt nach DO. II. 35; in den Drucken* ecclesiae ac prenarratis sanctis nec non virginibus deo servientibus.

202[b]. *Otto schenkt seiner Gemahlin Theophanu und nach deren Tode dem Kloster Gandersheim den Ort Bilderlahe.* *Bothfeld 979 September 27.*

Bodonis Syntagma de constructione coen. Gandesiani, MS. aus dem Ende des 16. Jh. p. 77 in der k. Bibliothek zu Hannover (C).

Bodo in Meibom SS. 2, 496 aus C = Leuckfeld Ant. Gandersheim. 106, = Lünig RA. 18[b], 25 n[o] 14. — Bodo in Leibnitz SS. Brunsvic. 3, 715 aus C. — Harenberg Hist. Gandershem. 121 aus C und 623 n[o] 8 aus nicht mehr bekanntem B. — Böhmer Reg. 550. — Stumpf Reg. 749.

Dass Harenberg A vorgelegen hat, geht aus seiner Quellenangabe mit Sicherheit hervor, aber nicht wie das zweite von ihm benutzte Diplom B beschaffen war. Noch weniger lässt sich, da er zwei Fassungen ineinander verschweisst, aus seinem Texte entnehmen wie B in allen seinen Theilen gelautet hat. Inwieweit B über A hinausgeht, liegt zwar auf der Hand, dagegen nicht wie sich B zu C verhalten hat. Doch darauf kommt es nur in dem Falle an dass C auf lauterer Ueberlieferung beruht und auf eine dritte Ausfertigung zurückgeht, welche neben A und B noch immer denkbar wäre. Mir jedoch macht C einen ungünstigen Eindruck. Ich glaube dass Bodo oder ein Vorgänger desselben B nicht richtig verstanden, sich in Emendation versucht und so eine unmittelbar Gandersheim zugedachte Schenkung erzielt hat. — A (s. Erläut. 173) wurde von FA. dictirt und bis coimperatorum *in Z. 2 mundirt, worauf HC. das weitere schrieb. Doch blieben zwei Lücken unausgefüllt und ebenso die für die Datirung vorgezogenen Linien. Um des Zusatzes willen zu Gunsten von Gandersheim wurde, wahrscheinlich von HB., ein zweites uns noch am besten aus B bekanntes Diplom angefertigt.*

202[a].

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostrorum presentium atque futurorum sollertia, ⁞ quod nos more antecessorum nostrorum, regum videlicet ac coimperatorum, legitimo sortientes conubio nostrae dilectae coniugi Theophanu quendam iuris nostri locum Patelecke nominatum in pago [a] in comitatu [a] comitis situm cum cunctis cuiuslibet utilitatis rebus in perpetuam proprietatem donavimus firmiterque legavimus, cum ceteris quam pluribus villulis ad prefatum locum pertinentibus ac utriusque sexus mancipiis aedificiis terris cultis et incultis pratis pascuis silvis aquis aquarumque usibus piscationibus molendinis venatibus

202[b].

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostrorum praesentium atque futurorum solertia, quod nos more antecessorum nostrorum, regum videlicet ac coimperatorum[a], legitimo sortientes connubio nostrae dilectae coniugi Theophanu[b] quendam iuris nostri locum Pateleke[c] nominatum in pago Ambraga in comitatu Wichmanni comitis situm[d] cum cunctis cuiuslibet utilitatis rebus in perpetuam proprietatem et ea mortua cenobio Ganderesemensi[e] donavimus firmiterque legavimus, cum caeteris quam pluribus[f] villulis ad praefatum locum pertinentibus ac utriusque sexus mancipiis aedificiis campis terris cultis et incultis pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis venationibus exitibus * reditibus viis et inviis quaesitis

202[a]. [Uhlirz] a) *unausgefüllte Lücke*

202[b]. [Sickel] a) *B, ohne* ac *C* b) *B,* coniugis Theophanii *C* c) *B,* Patelecke *C* d) *B,* Wichmanni constitutum *C* e) *B,* rebus abbatissae monasterii in Gandesheim in perpetuam proprietatem *C* f) *B,* caeteris compluribus *C*

exitibus et reditibus viis et inviis quesitis et inquirendis, ea ratione ut quicquid exinde sibi placuerit faciendum, omnium contradictione prorsus personarum contempta[b], faciat. Et ut hoc nostrae largitionis preceptum stabile firmumque[c] perpetim credatur, sigillo nostro signari iussimus manuque propria subtus notando confirmavimus.

¦ Signum domni Ottonis (MF.) imperatoris augusti. ¦

¦ Hildibaldus cancellarius advicem Uuilligisi archicappellani conscripsi. ¦ (SI. D.)

et inquirendis, ea videlicet ratione[g] ut quicquid exinde sibi placuerit faciendum, omnium contradictione prorsus personarum contemta, faciat. Et ut hoc nostrae largitionis[h] praeceptum stabile firmumque perpetim credatur, sigillo nostro signari iussimus manuque propria subtus notando confirmavimus.

Signum domni Ottonis (M.) imperatoris augusti.

Hildibaldus cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani conscripsi.

Data V. kal. octobris anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVIIII, indictione VI, anno vero regni secundi Ottonis XVIII, imperii autem XII; actum Botueldon; in dei nomine feliciter amen.[i]

203.

Otto schenkt seinem Getreuen Aribo drei Königshufen im Kroatengau.

Rieda 979 Oktober 9.

Originaldiplom im Steiermärk. Landesarchiv zu Graz (A).

(Frölich) Dipl. sacra Styriae 1, 6 n⁰ 3 aus Vidimus vom J. 1497 = Scholliner Diss. geneal., prob. 51 n⁰ 3. — Zahn Steiermärk. UB. 1, 34 n⁰ 28 aus A. — Böhmer Reg. 536 zu 978. — Stumpf Reg. 751.

Von unbekanntem Schreiber nach Concept des HB. geschrieben. — Zur Erklärung der in der Urkunde genannten Orte vgl. Felicetti in Beitr. zur Kunde Steiermärk. Geschichtsquellen 5, 98 n⁰ 3. Ob der Ausstellungsort Ritteburg im RB. Merseburg, Kr. Sangerhausen (so Stumpf im Nachtrag) oder Rieda im gleichen RB., Kr. Bitterfeld ist, wagen wir nicht zu entscheiden.

(C.) ¦ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum ¦ industria, qualiter nos ob petitionem et interventum Ottonis aequivoci ac consobrini nostri Karentenorum ducis nostrae proprietatis tres regales hobas in villis Lebeniah et Glanadorf et Malmosic ac Buissindorf et Bodpechah in regimine waldpodonis Hartuuici in pago Chrouuat sitas cuidam fideli nostro Aribo nominato in proprietatem tradidimus et, si in ipsis predictis locis integra supranominatarum trium

202[a]. b) p *sofort corr. aus* r c) *es folgt* c *und ist auch nach Einschaltung von* perpetim *vor* credatur *nicht getilgt worden.*

202[b]. g) *indem Harenberg die Varianten von B nicht angibt und überdies die Pertinenzformel abkürzt, halte ich mich an dieser Stelle an den Wortlaut von C, der durchaus dem Dictat des HB. entspricht, das richtige* decursibus *und das HB. in diesem Zusammenhange geläufige* videlicet *bietet* h) *B,* largitatis nostrae *C* i) *statt* Signum — amen *in B kürzt C ab* datum anno DCCCCLXXIX etc.

regalium hobarum inveniri non possit mensura, ubicunque ipsis suprascriptis locis vicinius habeamus, eidem prefato Ariboni per hanc nostrae preceptionem auctoritatis donavimus, cum omnibus illuc iure pertinentibus in mancipiis utriusque sexus aedificiis terris cultis et incultis pratis campis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis que adhuc dici aliquo modo aut nominari possunt, ea videlicet ratione ut idem prefatus Aribo liberam deinceps de eodem predio faciendi quod velit habeat potestatem sive tradendi aut commutandi vel vendendi seu quicquid sibi inde placuerit faciendi. Et ut hoc nostrae donationis preceptum firmius et stabilius a cunctis credatur, manu propria subtus notatum sigilli nostri impressione iussimus assignari.

⁞ Signum domni Ottonis invictissimi (M.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildiboldus episcopus[a] et cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani recognovi. ⁞ (SI. 4.)

Data VII. id. oct. anno dominice incarnationis DCCCCLXXVIIII, indictione VI, anno vero regni secundi Ottonis XVIII, imperii autem XII; actum Rieda.

204.

Otto schenkt dem Kloster S. Emmeram zu Regensburg den Ort Wieselburg und das Gebiet zwischen der Ybbs, dem Zauchbach und der grossen Erlaf.

Regensburg — 979 Oktober 14.

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Hund Metrop. Salisb. 229 Reg. — Hund-Gewold Metrop. Salisb. ed. Mon. 1, 252 aus A = Hund-Gewold ed. Rat. 1. 168. — Hund-Gewold ed. Mon. 2, 372 aus Abschrift von A = Lünig RA. 18ᵃ, 650 nº 21, = Hund-Gewold ed. Rat. 2, 259. — Pez Thes. 1ᶜ, 56 nº 1 aus B = Pez SS. 1, 24 unvollständig. — Bibl. s. Emmerami 2, 201 nº 33 Reg. aus A. — Liber prob. Ratisb. 116 nº 46 aus A. — Ried CD. Ratisb. 1, 106 nº 113 aus A. — Mon. Boica 28ᵃ, 227 nº 153 aus A. — Böhmer Reg. 537 zu 978. — Stumpf Reg. 750.

Verfasst von HD. welcher das Protokoll und Eschatokoll schrieb, den Context aber durch HE. mundiren liess. Die ungewöhnliche Stellung der Zeilen macht wahrscheinlich dass sich HD. zuerst darauf beschränkte die Eingangsformeln und die Recognitionszeile zu liefern, dass er dann HE. eintreten liess, welcher mit dem Raume nicht auskam und deshalb seine neunte Schriftzeile erst rechts von notavi *beginnen konnte, und dass HD. nun erst die Signumzeile und zwar unterhalb der Recognitionszeile sowie die Datirung hinzufügte. Ueber die bereits in das Jahr 976 fallende Handlung zu Regensburg und über die Beurkundung in Saalfeld* (Salafeldae *und nicht* Salaveldon *war ursprünglich geschrieben) im J. 979 s. Ficker Beitr. 1, 197 und 2, 124, 458. — Von Udalrich von Bamberg zur Formel zusammengezogen und so in seine Sammlung aufgenommen.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si erga divinis cultibus mancipata loca propter amorem dei eorumque in eisdem locis sibi famulantibus benefitia oportuna ⁞ largimur, praemium nobis apud deum in aeterna beatitudine recipere confidimus. Proinde notum sit omni-

203. [Sickel] a) epis, *doch wohl nur ungewöhnliche Abkürzung.*

bus sanctae dei aecclesiae fidelibus nostris presentibus et futuris, quia vir venerabilis Uuolfkangus Reganespurgensis ecclesiae episcopus quae est constructa in honore sancti Petri principis apostolorum nec non et sancti Emmerammi martyris Christi, adiens celsitudinem culminis nostri innotuit auctoritati nostrae, in terra quondam Auarorum iuxta fluviolum qui Erlaffa dicitur locum quendam esse qui Steininachiricha nominatur, quem per multa annorum curricula desertum ipse de Bauuaria missis colonis incoli fecit; qui ut tutiores ibi ab infestatione Ungrorum manere possent, petiit nostram serenitatem locum quendam inter maiorem et minorem Erlaffam situm ubi ipsi conveniunt, castellum ad construendum qui vocatur Zuisila. [Cu]ius deprecationem propter divinum amorem et reverentiam sanctorum predictorum libenter annuimus et ipsum locum perpetuo possidendum eidem concessimus ecclesiae, ab eo loco videlicet ubi prenominati fluvioli confluunt usque in Ibisam, ubi ipsum flumen huic confluvio Erlaffarum proximum est, et sursum versus per litus Ibisae usque in rivum qui dicitur Zûcha et per hunc usque in montem qui dicitur Sclauanice Rûznic, ab orientali autem parte litus maioris Erlaffae usque in montana propter munitionem locorum huic donationi terminum statuimus, et quicquid nostri iuris est ad donandum infra hos terminos, ad sanctum Petrum sanctumque Emmerammum perpetuo iure contradimus; et si minus quam VI regales mansi arabilis terrae nostri iuris infra terminos prescriptos inveniatur, ubi proxime iuxta praedictum castelli locum habeamus, ex utraque ripa Erlaffae suppleatur. Has itaque res et quicquid in posterum silvarum exstirpatione omnique alia cultura amplificetur, absque ullius personę obstaculo, cultis et incultis quęsitis et inquisitis aedifitiis pratis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus rivis ac rivaticis molendinis piscationibus viis et inviis, omnibus ad iam dictum terminum iuste legitimeque appertinentiis ad ipsius ecclesiae utilitatem firmiter tradidimus, ita videlicet ut supramemoratę sedis rectores ob ecclesiae commoditatem liberam habeant[a] potestatem faciendi quicquid elegerint. Et ut nostrae largitionis auctoritas firma perseveret, anuli nostri inpressione sigillari iussimus.

⁞ Hildiboldus episcopus et cancellarius advicem Uuilligisi archicappellani notavi. ⁞ (SI. D.) (SR.)

⁞ Signum domni Ottonis magni et invictissimi imperatoris augusti ⁞ (MF.)

Data II. idus oct. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVIIII, indictione VI, anno vero regni secundi Ottonis XV[b], imperii autem VIIII[c]; actum Radasponae[d]; in dei nomine feliciter amen.

205.

Otto bestätigt auf Zeit seines Lebens dem Bischof Albuin von Seben-Brixen den Hof Villach nebst Zubehör. *Saalfeld 979 October 15.*

Originaldiplom im bischöflichen Mensalarchiv zu Brixen (A).

Lünig RA. 21ᵃ, 989 Reg. aus A. — Resch Ann. Sabion. 2, 635 nº 3 aus A = Sinnacher Beyträge 2, 122 nº 4, = Vonend in (Hormayr) Archiv 17, 596. — Mon. Boica 28ᵃ, 229 nº 154 aus A. — Böhmer Reg. 551. — Stumpf Reg. 752.

204. [Sickel] a) *Ende der 8. Schriftzeile; die folgende schliesst sich an* notavi *an* b) *nach* XV *Rasur, es scheint* III *oder* IIII *radirt zu sein* c) VIIII *auf Rasur nachgetragen, ursprünglich scheint* XII *gestanden zu haben* d) Radasponae *auf Rasur des ursprünglichen* Salafeldae.

Nach Concept des HB. welcher auch die erste Zeile und das Eschatokoll schrieb, von HE. vollendet, von dessen Hand auch das Signum recognitionis herrührt.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperat[or au]gustus. Noverit omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et ⁞ futurorum industria, qualiter quidam noster fidelis sanctae Sabianensis acclesiae [a] episcopus nomine Alvvinus per interventum fidelissimi et dilecti ducis Ottonis nepotis nostri et fidelissimi episcopi Ratisponensis aecclesiae Uuolfgangi nostram celsitudinem rogavit, ut quandam curtem quae vocatur Fillac in regione Karintana in comitatu Hartvuici sitam quam in beneficium ei donatam habuimus, per precepti nostri donationem diebus vitae nostrae confirmaremus. Cuius peticioni per interventum prenominati ducis et episcopi et fidelitatem [b] eiusdem episcopi assensum prebentes, ut securius praedictam curtem Fillac et castellum cum aeclesia inibi constructa cum omnibus adpertinentiis teneret, terris cultis et incultis vineis agris campis pratis pascuis silvis nemoribus venationibus aquis aquarumque decursibus piscationibus molendinis pontibus salinarum fontibus viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis et per omnia sicut illa die tenuit et sicut tunc ad suam manum servivit [c], quando pro precepto per predictos viros nos interpellavit, ita concessimus et confirmavimus illi per huius precepti donationem et confirmationem diebus vitae nostrae, ut eam [d] possideat et teneat et omne tributum et servitium [e] quod Heinrico ad eandem curtem ex benefitio militum suorum persolvebatur, prenominato episcopo deinceps ex integro persolvatur. Et ut haec auctoritas firmior et stabilior in futurum permaneat, hoc preceptum inde conscribi manuque propria subtus notatum sigilli nostri inpressione iussimus assignari.

⁞ Signum domni Ottonis invictissimi (MF.) imperatoris augus[ti]. ⁞

⁞ Hildiboldus episcopus et cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani recognovi. ⁞ (SI. 4.) (SR.)

Data idus oct. anno dominice incarnationis DCCCCLXXVIIII, indictione VI, anno vero regni secundi Ottonis XVIII, imperii autem XII; actum Salaveldon; amen.

206.

Otto bestellt seinen Kanzler Gerbert zum Bischof von Tortona, bestätigt der bischöflichen Kirche deren Besitzungen sowie die öffentliche Gewalt in der Stadt und im Umkreise von drei Miglien und verleiht ihr die Immunität.

Allstedt 979 November 5.

Transsumt vom J. 1269 im Liber A f. 15 des Stadtarchivs zu Voghera (B).

(Antonio Maria Buonamici) Statuti del ven. collegio dei notaj di Voghera (Voghera 1766) 68 aus B = Salice Annali Tortonesi (Torino 1869—1874) 481 nº 16, = Stumpf Acta ined. 320 nº 228. — Carnevale Notizie per servire alla storia della chiesa di Tortona (Voghera 1844) 135 aus B. — Stumpf Reg. 753ª.

Verfasst von It. H. — Wir glauben den in B allein überlieferten Text ausnahmsweise behandeln zu sollen, d. h. wir drucken denselben nicht buchstäblich ab, sondern verbessern ihn ohne auch nur sämmtliche Lesarten in den Noten zu verzeichnen. Abgesehen näm-

205. [Ottenthal] a) *A* b) *A, etwa ob zu ergänzen welches HE. beim Uebergang von der dritten mit et endenden Schriftzeile zu der vierten ausgelassen haben mag* c) r *corr. aus* e *oder* o d) *mit überflüssigem Abkürzungszeichen* e) t *corr. aus* c.

lich von häufigen Lese- und Schreibfehlern, welche sich jedoch, selbst wenn sie sich bis zur Auslassung von Worten steigern, ohne Schwierigkeit mit Zuhülfenahme der dem It. H. geläufigen Formeln (vgl. besonders das verwandte D. 176) verbessern liessen, trägt B die unverkennbaren Spuren einer über die Orthographie hinausreichenden dialektischen Ueberarbeitung. Um Sprachforscher aufmerksam zu machen, führen wir einige zum Theil wiederholt begegnende Formen an: agustus, actoritas, cunti (cuncti); cumcusa (concussa), nulus, comodus, redimus; ediffìcia, popollus, defenssio; sessus (sexus), comex, requiexit, cumquixicio; frebiliter (flebiliter), concedibus (concedimus), plubice (publice), sedubtus (seductus); Terdonesis, gastadio, siat (sciat); prefactus, dacta (data) *etc. Dem Historiker würden wir durch Beibehaltung dieser Formen in dem Texte sicher keinen Dienst erweisen und nur einen geringen, wenn wir die Noten mit vollständigem Verzeichniss derselben überladen wollten. Wir beschränken uns daher auf Angabe derjenigen Lesarten, welche anders als von uns versucht worden ist, emendirt werden oder etwa auch dem von It. H. stammenden Originale beigelegt werden könnten.*

In nomine sancte [a] et individue trinitatis. Otto dei gratia imperator augustus ⟨de Saxonia⟩. Oportet imperialem excellenciam sanctarum dei ecclesiarum curam gerere earumque provectibus desudare atque a pravorum oppressionibus clipeo sue defensionis undique premunire. ut et [b] temporalibus commodis sublimemur [c] ac future beatitudinis premiis perfruamur [c]. Quoniam igitur Terdonensem ecclesiam rabida malorum direptione [d] atrociter, eiusdem [e] ecclesie clero ac populo flebiliter intimante, audivimus laceratam atque curtatam, notum fieri cunctis presentibus ac futuris nostris volumus [f] fidelibus, qualiter interventu ac peticione Theofannie [g] nostre dilecte coniugis et consortis imperii pro dei amore nostreque anime remedio hac nostre restauracionis ac confirmacionis pagina pristina stabilire integritate decrevimus. Itaque [h] quoniam proprio diu viduata rectore tantis concussa [esset] [i] laboribus, eidem catedre Gerbertum [k] nostrum dilectum canzelarium, clero una ac concordi voce clamante ac postulante, prefecimus ut gemina rectoris scilicet et nostre confirmacionis [l] recuperacione polleret. Prefate igitur sancte Terdonensi ecclesie cunctas res et proprietates preceptali auctoritate fideli bonorum rogacione [m] aut qualibet iusta conquisicione pertinentes huius nostre auctoritatis pagina modis omnibus confirmamus et corroboramus, ut habeat teneat atque per futura tempora firmiter sine aliqua minoracione possideat; districtionem insuper eiusdem urbis tam infra quam extra circumquaque per tria miliaria, videlicet usque ad pontem Perium et usque ad castrum quod dicitur Squarconum seu etiam usque ad pratum Corneti, castellum quoque quod dicitur Nonnense, districtionem intrinsecus ac forensecus per unum miliarium atque districtionem duorum castrorum, Viquerie scilicet atque Garbanie, tam intus quamque et foris circumquaque per unum similiter miliarium eidem sancte ecclesie atque cuicumque [n] inibi pro tempore presidenti concedimus donamus reddimus confirmamus et corroboramus, ea videlicet racione ut eiusdem urbis seu prescriptorum castrorum habitatores nullius marchionis aut comitis deserviant placitis, cunctis nostre publice pertinentibus parti eidem ecclesie, [omni] nostra nostrorumque successorum contradictione aut diminoracione [penitus remota], integerrime subiugatis [o]. Abbaciam atque de Vinderci que est in valle que dicitur Borbera, a perversis quibusdam [p] hominibus olim nimis dirutam [q]

206. [Falke] a) sanctissime *B* b) de *B* c) subliment, presumat *B* d) directione *B* e) eiusdemve *B* f) volumus et *B*, *vielleicht entstanden aus* esse *welches dem Dictator, auch nachdem er bereits* fieri *gesetzt hatte, in die Feder gerathen sein könnte* g) Cleofannie *B* h) que itaque *B* i) *fehlt in B* k) eiusdem catrede Gerbetum *B* l) confirmacionibus *B* m) *oder* erogacione, bōrūm et rogacione *B* n) eiusque *B* o) parta eidem ecclesie nostri nostrorumque . . . diminoracione integerime subrogatis *B* p) quidem *B* q) *oder* distructam, disructam *B*

ubi eciam requiescit corpus beati Fortunati confessoris, donamus atque concedimus, cum omnibus suis pertinenciis, cortem quoque que dicitur Carie atque quascunque alias cortes castra edificia mercata teloneum cum utriusque sexus familiis pratis pascuis silvis stalariis venacionibus ripis rupinis ac paludibus molendinis piscacionibus aquis aquarum decursibus Padi molticis [r] et que dici vel nominari possunt, ad prefata loca iuste [et legaliter] [s] respicientibus, quicquid insuper habere cognoscitur in Martamis [t] nec non eciam omnia sibi per imperatorum aut regum precepta sive per aliarum cartarum instrumenta quoquo modo sibi iuste pertinencia vel ex quibus tempore suorum reverendorum beati Andree [u] atque Zenonis episcoporum investita fuisse cognoscitur, per hoc nostrum preceptum eidem sancte restituimus ac confirmamus ecclesie, ut nunc et in sequentibus habeat teneat firmiterque in integrum possideat, omni nostra nostrorumque successorum inquietudine omnino repulsa. Precipientes itaque iubemus ut nullus dux marchio episcopus comes vicecomes seu aliquis gastaldio nullaque prepotens aut parva persona pretaxatam ecclesiam ex omnibus nostra sibi auctoritate concessis redditis ac confirmatis inquietare molestare aut disvestire presumat, set liceat ei pacifice omnia prescripta firmiter possidere, omnium hominum inquietudine penitus remota. Si quis igitur diabolico instinctu seductus aliquando contra hanc nostre auctoritatis paginam aliquid agere [v] et eandem sanctam ecclesiam ex pretaxatis rebus inquietare molestare aut disvestire presumserit, sciat se compositurum auri optimi libras centum [w], medietatem camare nostre et medietatem eidem Terdonensi ecclesie vel cuicumque [u] inibi pro [x] tempore presidenti. Quod ut melius credatur diligenciusque ab omnibus observetur inviolabiliter, manu propria roborantes sigilli nostri impressione inferius iussimus roborari.

Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris [augusti]. [i]

Gerbertus [y] canzellarius advicem Vberti episcopi et archicapelani notavi. [z]

Data non. novembr. anno dominice incarnacionis DCCCCLXXVIIII, regni vero domni Ottonis decimo octavo, imperii autem eius XIII; actum in Saxonia [in] [i] loco qui Altstet dicitur; indicione VII.

207.

Otto verleiht dem Clerus der Magdeburger Kirche das Recht den Erzbischof zu wählen. *Walbeck — 979 November 19.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Meibom SS. 2, 372 aus F = Lünig RA. 16[b], 24 n° 67. — Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1, 178 aus D. — Böhmer Reg. 553. — Stumpf Reg. 754.

Verfasst und geschrieben von HB. Die Beurkundung fällt in die Zeit des Kriegszuges Ottos gegen die Polen, die Handlung hat wohl vor demselben zu Walbeck stattgefunden, vgl. Erläut. 176.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Omnibus cristianae fidei religiosis cultoribus ac regiae et imperialis excellentiae magnitudinem fidelitate debita iure ⁞ honorantibus praesentibus

206. r) *vielleicht zu emendiren in* molliis *oder* molibus s) in *mit darauffolgender Lücke B* t) *möglicher Weise der verderbte Name eines Ortes, vielleicht von Montemarzino oder der zu Tortona gehörigen Abtei San Marziano, möglicher Weise aber auch verlesen für* montanis u) Adree *B* v) augere *B* w) qntum *B* x) in *B* y) Garibertus *B* z) episcopi daegardi capelani nogavi *B.*

scilicet atque futuris per subiectum adhibitae scriptionis titulum pateat, qualiter nos interventu dilectae coniugis nostrae Theophanu imperatricis augustae ac rogatu fidelis nostri Adalberti videlicet Magadaburgensis ecclesiae archiepiscopi quem divę ac sancte memoriae genitor noster domnus Otto comprobatione ac consensu Romanę urbis tunc papae Iohannis omni veneratione digni clero a se noviter ibi congregato primum provisorem praefecit, ob spem aeternae a deo nobis donandae mercedis ac remedium animaę iam dicti cari genitoris nostri ecclesiae ipsius primi aedificatoris, ut Coloniensis et aliae per nostrum acclesiae[a] regnum diffusae regum et imperatorum pręceptionibus ac privilegiis in potestate concessum tenent, praefati loci clero die deo nocteque ac sancto Mauricio ibi militaturo ius speciale, quotienscumque successionis usus exigat, ac singulare arbitrium eligendi inter se pastorem, quod rex nullus aut imperialis deinceps potestas nisi sub anathemate a suo iure demere possit, hoc privilegio firmiter concessimus, ea videlicet ratione ut divina per singulos dies servitute congregatio eiusdem loci pręsens ac futura devotior existat atque pro statu imperii nostri ac pro animabus parentum et prosapiae nostrae vel etiam pro aliis fidelibus iugiter eam exorare deum melius delectet. Et ut hęc nostrae concessionis donatio in futuris temporibus a cunctis certior habeatur, nostrae auctoritatis privilegium hoc inde conscribi manuque propria subtus notatum sigilli nostri inpressione iussimus assignari.

⁞ Signum domni Ottonis invictissimi (MF.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildiboldus episcopus et cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani recognovi. ⁞ (SI. 4.)

Data XIII. kal. decemb. anno dominicę incarnationis DCCCCLXXVIIII, indictione VI, anno vero regni secundi Ottonis XVIII, imperii autem XII; actum Vvalbechi; feliciter amen.

208.

Otto gibt der bischöflichen Kirche zu Würzburg den Ort Stockheim zu Tausch.

Allstedt — 979 December 6.

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Spangenberg Henneberg. Chronica ed. I, 65 Reg. zu 978. — Mon. Boica 28[a], 225 n° 151 aus A zu 978. — Böhmer Reg. 554. — Stumpf Reg. 755.

Von unbekanntem, aber aus der gleichen Schule wie HD. und HE. hervorgegangenem Schreiber verfasst und geschrieben. Wie in DO. II. 207 fällt die Beurkundung in die Zeit des Kriegszugs gegen die Polen, während die Handlung bereits vor demselben in Allstedt stattgefunden haben wird.

(C.) ⁞ In nomine sancte et individuae trinitatis. Otto divina largiente gracia imperator augustus. Noverint omnes fideles nostri ⁞ praesentes scilicet et futuri, qualiter dilectus nepus noster Poppo nos rogavit ut quandam nostri proprii iuris villam Stocheim nuncupatam quae[a] sita est in pago Grapfeld in comitatu Ottonis, sancto Kiliano traderemus et haec contra villam Steinaha reciperemus. Cuius petitioni assensum praebentes et Steinaha accepimus et praenominatam[b] villam Stocheim sancto Kiliano tradidimus, cum omnibus utensiliis ad eam pertinentibus, agris pratis silvis

207. [Foltz] a) *A.*

208. [Sickel] a) *nach* qu *Rasur* b) ta *auf Rasur*

pascuis utriusque sexus mancipiis inde genitis aut ab alia nostra proprietate illuc positis, nec non presbyterum nomine Reginhardum, aquis aquarumve decursibus viis et inviis quesitis et inquirendis. Et ut hoc cercius credatur, iussimus hoc praesens praeceptum inde conscribi et manu propria suptus[c] firmantes sigilli nostri inpressione signari.

⁞ Signum domni Ottonis invictissimi (M.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildiboldus cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani notavi. ⁞ (SR.) (SI. 4.)

Data VIII. id. decembris anno dominicę incarnationis DCCCCLXXVIIII, regni vero domni Ottonis invictissimi imperatoris augusti XVIII, imperii autem eius XIII, indictione VI; actum Altsteti.

209.

Otto entscheidet einen Streit zwischen den Aebten Werinhar von Fulda und Gozbert von Hersfeld über die Schifffahrt auf der Hörsel.

Pöhlde 979 December 30.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Marburg (A).

Schannat Hist. Fuld. 2, 149 nº 36 aus A. — Leibnitz Ann. 3, 392 aus der in Hannover befindlichen Abschrift des Cod. Eberhardi. — Dronke CD. Fuld. 335 nº 720 aus AB. — Stumpf Reg. 756.

Wahrscheinlich mit Benutzung einer Aufzeichnung über die vorausgegangene Inquisition (vgl. Sickel Beitr. zur Dipl. 6, 411) von HB. verfasst und geschrieben.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Omnibus cristianae fidei religiosis cultoribus ac regiae et imperialis excellentiae magnitudinem ⁞ fidelitate debita iure honorantibus per subiectum adhibiti scripti titulum patere volumus, quomodo fidelis noster Vuerinharius Vuldensis ecclesię abbas venerandus nostram adivit clementiam reclamando sese de altercatione quadam inter se et Gozbertum Heroluesveldensis ecclesiae abbatem sępius habita, eo quod ipse iam dictus abbas Gozbertus in fluvio quodam Hursilla vocato qui fluit in Lupinzgovve, a ripa ad ripam sine spatii intermissione gurgustium percutiendo hominibus suę ecclesię ac sibi navalis cursus transmeatum vetaret. Proinde humiliter nostram precatus est magnificentiam ut legatis ex nostris sacramentariae inquisitionis testimonio a populis in pago et fluminis antefati circa ripas habitantibus sciscitaretur, possitne an non sibi ac suis decursus ille navium fluvii superius scripti per alveum secundum legem a prędicto abbate prohiberi, et sic per attestationem illorum relatus terminus litigio nostra auctoritate poneretur. Hanc itaque petitionem illius nos non renuentes inquisitionis et amovendę litis causa illuc delegando nostros fideles, Deodericum videlicet Mettensis ecclesię episcopum et Hildiboldum Vuormaciensis ecclesię provisorem, ac cum eis comites nostros Sigebertvm, Sigefridum et Brunonem aliosque complures quos ipse abbas Vuldensis Vuerinharius nomine in breve suo ad pręsens ac futurum testimonium notatos secum tenet, comperta rei veritate ab eis, mutuam inter abbates litem interdiximus ac viam fluminis fractione gurgustii pandere iubentes, ut deinceps per illud navigantibus tantum spatii in itinere pateat quod duę naves tripedalem mensuram in fundo habentes, ut neutra neutram tangat sibi invicem, sine

208. c) A.

palorum utrimque fixorum etiam tactu occurrere possint, nostra dominatione noviter statuimus ac nostrae auctoritatis pręsenti pręceptione abbati prędicto Vuerinhario et hominibus ecclesię Vuldensis[a] cui pręest successoribusque suis viam per flumen antefatum perpetuo habendam concessimus, sicut a fidis relatoribus inter abbates, Hadamarum videlicet Vuldensis congregationis et Haganonem Heroluesveldensem, beatę memoriae Ottonem genitorem nostrum imperatorem augustissimum hęc eadem fideli legatione fecisse comperimus. Et ut hęc nostrae dominationis concessio firmior in futuris temporibus a cunctis fidelibus habeatur, hoc nostrae dominationis praeceptum inde conscribi manuque propria subtus notatum sigilli nostri inpressione iussimus assignari.

⁞ Signum domni Ottonis invictissimi (MF.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildiboldus episcopus et cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani recognovi. ⁞ (SI. D.)

Data III. kal. ianuar. anno dominicę incarnationis DCCCCLXXVIIII, indictione VI, anno vero regni secundi Ottonis XVIII, imperii autem XII; actum Palide; in dei nomine feliciter amen.

210.

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche zu Lüttich alle Besitzungen, namentlich Huy, Fosses, Lobbes, Tongern und Mecheln, und verleiht denselben die Immunität. *Grone 980 Januar 6.*

Abschrift aus dem Anfange des 13. Jh. im Liber cartarum ecclesiae Leodiensis f. 79' im Staatsarchiv zu Lüttich (A). — Vidimus des Notars Henricus Reyneri de Herues vom J. 1333 ebenda (B). — Diplomatarium Leodiense des 15. Jh. (Cod. Vatic. 3881) f. 15 in der Vaticanischen Bibliothek zu Rom (C).

Chapeaville Gesta pontif. Tungrensium 1, 209 aus dem jetzt nicht mehr auffindbaren Liber primus privil., mit 981 = (Zorn) Refutatio Leod. 211. — Miraeus Cod. don. piarum 164 aus demselben MS., mit 981 = Boxhorn Auctores Leod. 483 nº 22, = Lünig RA. 17ª, 488 nº 14, = Miraeus-Foppens Op. 1, 50, mit 980. — Miraeus Not. eccl. Belg. 126 unvollständig aus A = Lünig RA. 19, 542 nº 3. — Bormans Recueil des ordonnances de Liège 1, 2 aus AB. — Böhmer Reg. 555. — Stumpf Reg. 757.

Protokoll des HA., der Context wohl ausserhalb der Kanzlei verfasst. Ueber die Datirung der DDO. II. 210—213 s. Erläut. 176.

(C.)[a] In nomine sancte [et individue trinitatis]. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverint omnes nostri fideles tam presentes quam etiam futuri, quod venerabilis episcopus Leodicensium[b] Notkerus precepta quedam nostris obtulit obtutibus que ab antecessoribus nostris Pipino, Karolo, Ludovico[c], Lothario et item Karolo regibus Francorum collata erant ecclesie sancte Marie et sancti Lamberti et insuper a patre nostro Ottone imperatore confirmata, super universas possessiones eiusdem matris ecclesie quarum iste sunt capitales: Hoium, Fosses, Lobies, Tungres, Maslines, et super cetera loca cum omnibus rebus et hominibus ad ea pertinentibus, ut omni publica potestate exclusa in manu episcopi singulariter consistant. Nos ita-

209. [Foltz] a) *das zweite* s *über* i *nachgetragen.*

210. [Foltz-Kaltenbrunner] a) *fehlt in BC* b) Leodiensium *BC* c) *BC,* Luduico *A*

que eandem sancte ecclesie dignitatem considerantes[d] imperiali edicto precipimus, ut nullus comes, nullus index nisi cui episcopus commiserit, audeat potestatem exercere super ea loca neque placitum habere aut freda aut tributa aut bannos aut telonea aut reditus de statione navium exigere neque in prefatis locis neque in quibuslibet aliis que vel nunc habentur vel de cetero habenda sunt. Si quis autem contra hoc nostrum preceptum egerit et ullam vim in rebus ecclesie sub nomine potestatis fecerit, et bannum regium componat et conatus eius irritus fiat. Hanc auctoritatem[e] et manu propria firmavimus et anuli nostri impressione[f] signari iussimus.

Signum domni Ottonis imperatoris augusti (M.)
Hildibaldus[g] cancellarius advicem Willigisi archicapellani notavi.

Dat. VIII. id. ian.[h] anno dominice incarnationis DCCCCLXXX[i], regni Ottonis secundi XVIIII, imperii vero XIII, indictione VI; actum in Gruona.

211.

Otto schenkt dem Kloster Einsiedeln den Ort Berouha nebst Zubehör.

Helfta 980 Januar 29.

Originaldiplom im Stiftsarchiv zu Einsiedeln (A).

Hartmann Ann. Heremi 92 aus A = Neugart CD. Alem. 1, 624 n° 774 Extr. — Placidus Reimann Doc. arch. Einsidl. 2, 9 n° 10 aus A. — Böhmer Acta selecta 17 n° 21 aus A. — Böhmer Reg. 556. — Stumpf Reg. 758. — Hidber Reg. 1121.

Nachdem WD. die erste Zeile geliefert hatte, schrieb ein wenig geübter Ingrossator nach Concept des HB. den Context, worauf HA. das Eschatokoll in der ihm eigenen Weise (s. Erläut. 158, 159) hinzufügte.

(C.) ⁞ In nomine sanctae ac induae[a] trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Omnibus fidei deo ac nobis ⁞ promissae debitis servatoribus astantibus scilicet atque futuris per subiectum scripti presentis titulum patere volumus, qualiter nos divinae retributionis premia prospicientes ob petitionem et interventum Gregorii cuiusdam abbatis religiosi monachi ad abbatiam suam cui ipse regulari vita et imitando digne exemplo presidet in loco qui dicitur Meginradescella in honore sanctissimae dei genitricis Mariae semper virginis constructo atque consecrato, quendam nostrae proprietatis locum Berovha nuncupatum cum capella in villa quae dicitur Uuanga constructa, lateria bocharîa et cinctis et omnibus in marcha eadem ad nostram regalem potentiam pertinentibus, id est curtilibus aedificiis terris agris pratis pascuis silvis alpibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis mobilibus et inmobilibus quaesitis et inquirendis com[a] omni futuro usu qui humanis elaborationibus ibi adhuc fieri ac preaugmentari de die in diem potest, in ducatu etiam Ottonis ducis ac nepotis nostri et in pago Curouualahon iacentem dirigendum concessimus atque ac[b] nostrae dominationis auctoritate ad integrum in proprium tradidimus, ea videlicet ratione ut prescriptus iam Gregorius abbas religiosus successoresque eius post eum venturi predictum locum Berouha vocatum cum reliquis suprascriptis nostrae largitatis rebus ac locis absque ullius invidentis personae contradictione sub suo iure in usum aecclesiae et monachorum deo sanctae-

210. d) conservantes *AB*, consignantes *C* e) cartam *C* f) impressione impressione *A* g) Bildibaldus *C* h) maii *C* i) DCCCCLXXXI *C*.
211. [Sickel] a) *A* b) *A statt* hac

que genitrici illius ibi die nocteque servicium[c] ad agendum inde quod velint perpetim teneant atque possideant. Et ut haec nostrae donationis traditio firmior in futuris temporibus ac stabilior a cunctis habeatur, hoc nostrae maiestatis preceptum inde conscribi manuque propria subtus notatum sigilli nostri impressione[d] iussimus insigniri.

⁞ Signum domini Ottonis (MF.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildibaldus cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani notavi. ⁞ (SI. 4.)

Data III. kal. feb. anno dominicę incarnationis DCCCCLXXX, regni Ottonis secundi XVIIII, imperii XIII, indictione VI; actum in Helpithe.

212.

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche zu Bergamo den Besitz eines Grundstückes in der Stadt Pavia. *Walthausen 980 Februar 12.*

Originaldiplom in der Stadtbibliothek zu Bergamo (A).

Ughelli Italia sacra ed. II, 10, 211 aus A. — Lupi CD. Bergom. 2, 354 aus A = CD. Langob. 1397 n° 796. — Böhmer Reg. 557. — Stumpf Reg. 759.

Verfasst und geschrieben von It. H. (s. Erläut. 176).

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clemencia imperator augustus. Si sanctarum dei ecclesiarum roborandis insistimus rebus, id nostri imperii provectum fore credimus. ⁞ Quapropter omnium fidelium sanctae dei ecclesiae nostrorumque presencium scilicet ac futurorum noverit industria, qualiter interventu ac peticione Theophanu nostrae dilectae coniugis ac consortis imperii, prout iuste et legaliter possumus, confirmamus et corroboramur[a] sanctae Pergamensi ecclesiae in beati martyris Alexandri passione sublimatae peciam unam de terra eiusdem iuris ecclesiae per mensuram tabulas sex et pedes octo infra civitatem Ticinensensem[a] positam cum muro eiusdem civitatis eidem terrae adherente[b], cuius lateribus uni sancti Ambrosii terra adiungi dinoscitur, secundo Iohannis corarii, tercio vero Iohannis Tosciae adiacet terra, quarto autem via publica simul cum flumine qui Caterona vocitatur terendo deducitur — quatenus per hoc nostrae confirmacionis preceptum eadem ecclesia iam dictam teneat terram in integrum et firmiter possideat habeantque[c] eius ecclesiae episcopus suique successores super eandem terram et murum sibi adherentem potestatem d[omos] et quod sibi visum fuerit edifficium construendi et pro utilitatibus ecclesiae ipsam terram commutandi, omnium hominum contradicione remota. Si quis vero huic nostrae iussioni contraierit, noverit se compositurum auri optimi libras centum, medietatem kamerae nostrae et medietatem supranominatę ecclesiae eiusdemque vicariis. Quod ut verius credatur diligenciusque aequanimiter ab omnibus observetur, manu propria roborantes anulo nostro subtus iussimus insigniri.

⁞ Signum domni Ottonis serenissimi imperatoris (M.) atque invictissimi augusti. ⁞
Iohannes cancellarius advicem Huberti episcopi et archicancellarii notavi. (SI. 4.)

Data pridie idus februarii anno dominicae incarnacionis DCCCCLXXX, regni vero domni Ottonis XVIIII, imperii autem eius XIII, indicione VI; actum in Turingia in corte quae Walahus vocatur.

211. c) *A statt* servientium d) *sofort corr. aus* impressiono.

212. [Laschitzer] a) *A* b) *von ursprünglichem* adherentem *ist* m *ausradirt* c) n *übergeschrieben.*

213.

Otto schenkt der bischöflichen Kirche zu Merseburg seinen Hof Lengefeld.
Memleben 980 Februar 17.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Höfer Zeitschr. 1, 518 n° 17 aus A. — Stumpf Reg. 760.

Verfasst und geschrieben von HA.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Notum sit omnibus nostris fidelibus tam presentibus quam ⁞ futuris, qualiter nos per petitionem carę nostrae genitricis Adalheithę quandam cortem nostrae proprietatis Lengiuelt nominatam ad ęcelesiam sancti Laurentii in loco qui dicitur Merseburg venerabiliter constructam, cui etiam pastor presidet Gisillarius venerandus episcopus, sitam in comitatu Sigifridi comitis ob ęternam memoriam nostri tradidimus, cum agris cultis et incultis mancipiis utriusque sexus pascuis silvis aquis aquarumque decursibus viis[a] et inviis exitibus et reditibus piscationis[b] areis molendinis et cum omnibus utilitatibus ad eandem cortem pertinentibus, ea ratione ut deinceps nullus hominum in eam se aliquid intromittat nisi quantum supradicto episcopo placeat. Et ut[c] hęc donationis nostrae auctoritas firma et maneat inconvulsa, hoc preceptum inde conscriptum et propria manu subtus notatum inpressione nostri sigilli iussimus roborari.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildibaldus[d] cancellarius advicem Uuilligisi notavi. ⁞ (SI. D.)

Data XIII. kal. mar. anno dominicę incarnationis DCCCCLXXX, regni Ottonis secundi XVIIII, imperii XIII, indictione VI; actum in Imileua.

214.

Otto bestätigt dem Kloster Gandersheim den Burgbann daselbst und fügt die Verleihung des Burgbannes in Seeburg und Greene hinzu.
Dornburg 980 März 12.

Originaldiplom im herz. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel (A).

Bodo in Meibom SS. 2, 496. — Leuckfeld Ant. Gandersheim. 107 aus MS. = Lünig RA. 18ᵇ, 26 n° 15, = Leibnitz Ann. 3, 396. — Bodo in Leibnitz SS. Brunsvic. 2, 376 unvollständig und 3, 715 aus MS. = Emminghaus Corpus iuris germ. ed. II, 1, 13 n° 32. — Harenberg Hist. Gandershem. 421 aus A. — Böhmer Reg. 559. — Stumpf Reg. 762.

Verfasst und geschrieben von HB. Mit Unrecht von Heusler Ursprung der deutschen Stadtverfassung 125 verdächtigt.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae[a] trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum piae devotioni patere ⁞ volumus, qualiter nos dilectę coniugis nostrae Theophanu

213. [Sickel] a) *das erste* i *corr. aus* e b) *A* c) ut *von HA. über der Zeile nachgetragen* d) *nach* Hil *war zu* l *oder* b *angesetzt, der Oberschaft ist stehen geblieben.*

214. [Uhlirz] a) dini *auf Rasur, sofort corr. aus* didae *oder* uidae

imperatricis augustae ac carissimę filiae nostrae Sophiae votum sequentes ob dilectionem et interventum neptis nostrae Gerbirgis abbatissae venerabilis ad aecclesiam cui ipsa pręesse videtur, in loco Ganderesheim dicto constructam ac in honore sanctorum confessorum pariterque pontificum Anastasii atque Innocentii consecratam urbalem bannum quem vulgariter burgban vocant, ante praedecessores nostros, reges videlicet et imperatores, ad praedictam civitatem pertinentem hac nostra praeceptione noviter confirmavimus et insuper duos nostrae dominationis urbales bannos, unum in Seburg et alterum in Grene[b], in ius praefatae ecclesiae et abbatissae modo et in futuro ibi praesidentis a novo concessimus atque illuc hac nostrae auctoritatis confirmatione ad integrum tradidimus, ea videlicet ratione ut praedicta Gerbirg venerabilis abbatissa suaeque successores pracscriptorum locorum bannos sub suo iure perpetim teneant, nec ullus deinceps comes vel advocatus aut alia quęlibet persona sine voto aut iussu superius nominatę Ganderesheimensis ecclesię abbatissae aut sibi succedentium potestatem sup[e]r eosdem bannos aliquo modo habere praesumat. Et ut hęc nostrae donationis ac confirmationis auctoritas per futura tempora credibilior et stabilior habeatur, hoc nostrae celsitudinis pręceptum inde conscribi manuque propria subtus notatum sigilli nostri inpressione iussimus assignari.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildiboldus episcopus et cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani recognovi. ⁞ (SI. 4.)

Data IIII. idus marc. anno dominicę incarnationis DCCCCLXXX, indictione VII, anno vero regni secundi Ottonis XVIIII, imperii autem XIII; actum Tornburg; in dei nomine feliciter amen.

215.

Otto weist der Kirche des h. Petrus zu Aschaffenburg die ihm vom Herzog Otto von Schwaben und Baiern geschenkten Besitzungen Klein-Ostheim und Dettingen zu. *Ingelheim 980 April 18.*

Liber I. camerae vom J. 1293 f. 12' n° 25 im k. Kreisarchiv zu Würzburg (B).

Joannis Spicil. 259 n° 3 aus B und einer zweiten Abschrift. — May in Archiv des hist. Vereins für Unterfranken 4[b], 180 n° 6 aus B. — Böhmer Reg. 560. — Stumpf Reg. 763.

Indem der unbekannte Dictator DO. II. 117 als Vorlage benutzte, nahm er aus derselben mehrere Wendungen auf welche in einer Schenkung von Abgaben am Platze waren, aber nicht hier wo die betreffenden Ortschaften selbst geschenkt wurden.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia imperator augustus. Noverint omnes fideles nostri tam presentes quam et futuri, qualiter nobis nepos et equivocus noster Otto dux Sweuorum et Bauwariorum predium Ozenheim, Dettinga villis nominatis * acque in omni usu in pago Moiinegouwes[a] in comitatu Megengozi[b] comitis in proprium dedit, nos vero predium predictum nobis datum ecclesie que in honore sancti Petri Ascaffinburg constructa est, ad prebendam fratrum deo ibidem militancium per eius probatissimam ac dilectissimam peticionem tradidimus, cum curtibus[c] edificiis pratis pascuis molendinis aquis

214. b) *das erste* e *corr. aus* a.

215. [Foltz] a) *oder* Mounegouwes *B* b) Mengenzozi *B* c) curtis *B*

aquarumque decursibus piscacionibus viis et inviis quesitis et inquirendis, ea racione ut absque omnium contradictione personarum ac potestatum per succedencium curricula temporum pro instantissima victus aeque vestitus necessitate uterentur. Et[d] ut hec nostre donacionis auctoritas firmior credatur, hanc cartam nostro iussu scriptam et signatam manu propria nostra subtus eam firmavimus.

Signum domini (M.) Ottonis imperatoris augusti.

Hilteboldus episcopus cancellarius[e] advicem Willegisi archicappellani notavi.

Data XIIII. kal. mai. anno dominice incarnacionis DCCCCLXXX, indictione VII, anno vero regni domini secundi Ottonis XVIIII, imperii autem XIII; actum Ingelenheim.[f]

216.

Otto schenkt dem Herzog Otto von Kärnten und Verona fünf Königshufen und einen Weinberg in Kärnten. *Tribur 980 April 28.*

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Mon. Boica 28[a], 231 n[o] 155 aus A. — Böhmer Reg. 561. — Stumpf Reg. 764.

Verfasst und geschrieben von HB. — Zur Ortserklärung vgl. Felicetti in Beitr. zur Kunde Steiermärk. Geschichtsquellen 5, 99 n[o] 4.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum industria, qualiter nos ⁞ ob petitionem et interventum dilectę coniugis nostrae Theophanu imperatricis augustae caro aequivoco nostro Ottoni, Karientinorum videlicet ac Voeronensium duci, nostrae proprietatis quinque hobas regales in regimine ac comitatu Hartvuigi comitis et in pago Karintriche dicto sitas ac villis Otmanica et Blasindorf, Gnevuotindorf[a], Racozoloch, Galisich inibi[b] dictis iacentes, cum omnibus rebus illuc rite aspicientibus in mancipiis utriusque sexus aedificiis areis terris cultis et incultis pratis campis pascuis silvis, et vineam unam cum cultoribus illis et hobis in quibus habitant, aquis aquarumque decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quęsitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quę dici adhuc aliquo modo aut nominari possunt, a nostro iure in ius illius concessimus atque ad integrum hac nostrae dominationis auctoritate in proprium tradidimus, ea videlicet ratione ut praefatus aequivocus noster Otto dux liberam deinceps de eodem praedio faciendi quod velit potestatem habeat sive illud tradere aut commutare vel vendere seu magis sibi retinere voluerit. Et ut hęc nostrae donationis traditio in futuris temporibus firmior a cunctis fidelibus credatur, hoc nostrae celsitudinis praeceptum inde conscribi manuque propria subtus notatum sigilli nostri inpressione iussimus subsignari.

⁞ Signum domni Ottonis invictissimi (MF.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildiboldus episcopus et cancellarius advicem Uuilligisi archicappellani recognovi. ⁞ (SI. 4.)

Data IIII. kal. mai. anno dominicę incarnationis DCCCCLXXX, indictione VII, anno vero regni secundi Ottonis XVIIII, imperii autem XIII; actum Triburis; in dei nomine feliciter amen.

215. d) ea *B* e) *B, jedoch scheint* et *schon im Original gefehlt zu haben, da es auch in D. spur. O. II. 324 heisst* episcopus cancellarius f) in Geilenheim *B.*

216. [Sickel] a) Gnevuotindor *auf Rasur* b) inibi *auf Rasur.*

217.

Otto nimmt das Kloster Echternach in seinen Schutz und verleiht den Mönchen das Wahlrecht. *Aachen 980 Juni 1.*

Originaldiplom in der Stadtbibliothek zu Trier (A).

Miraeus Not. eccl. Belg. 127 aus A = Miraeus-Foppens Op. 1, 655. — Beyer Mittelrhein. UB. 1, 309 n⁰ 253 aus A. — Böhmer Reg. 562. — Stumpf Reg. 766.

Ausserhalb der Kanzlei, wahrscheinlich von einem Mönch von Echternach, verfasst und bis zum Schluss der Subscriptio regis einschliesslich des der Vorlage DO. I. 427 entnommenen Recognitionszeichens (s. Erläut. 155) geschrieben, worauf HB. Recognition und Datirung hinzufügte. Als Dictatvorlagen dienten das D. Ludwig des Frommen Mühlbacher Reg. Kar. 672, aus welchem Invocation und Titel, der Passus adiens — atque iubemus *und die Corroboratio entnommen sind, ferner DO. I. 427 für die übrigen von uns durch Petitdruck ersichtlich gemachten Stellen.*

(C.) ⁞ In nomine domini dei et salvatoris nostri Iesu Christi. Otto divina ordinante providentia imperator augustus. Quoniam in fundando vel renovando aeclesias dei per antecessorum nostrorum, regum scilicet vel imperatorum, ⁞ tempora cognovimus amplificata esse imperialia iura, nostram quoque industriam dilectione dei provocatam nec non fidelium nostrorum suasionibus incitatam oportet pro amplianda imperii nostri pace iure similibus invigilare studiis. Fidelium itaque nostrorum relatione comperimus, monasterium esse in regno nostro Aefternacus dictum in quo beatus requiescit Uuillibrordus[a] archiepiscopus, quod ipse venerabilis a fundamentis construxit, datis sibi á piissimo rege Pipino prediis, hoc etiam ab ipso principe filioque eius Karolo nec non Chludouuico[b] imperatoribus scriptis privilegiis sub mundiburdio et defensione succedentium regum vel imperatorum deliberatum est mansurum ac monachicum ordinem secundum regulam sancti Benedicti ab inhabitantibus ibi perpetualiter conservandum, quod pravitate cuiusdam Karlomanni invasoris et tyrannidem excercentis[c] violatum est, monasticae videlicet vitae norma destructa et clericis saecularibus intromissis[d], sed rursum a domno et genitore nostro bonae memoriae Ottone serenissimo augusto instinctu illustris viri Sigifridi comitis secundum decreta supradictorum imperatorum in priorem statum est reparatum, constituto ibidem abbate Rauangero nomine. Qui adiens serenitatem culminis nostri obtulit nobis privilegium prefati genitoris nostri, obsecrans ut firmitatis gratia paternae auctoritati nostram quoque superadderemus auctoritatem. Cuius precibus ob amorem dei et reverentiam ipsius * loci libenter assensum prebuimus atque hoc nostrae regalitatis preceptum erga ipsum monasterium * fieri libuit, per quod nunc imperiali nostro decreto et auctoritate decernimus atque iubemus ut iuxta precedentium decreta regum vel imperatorum ob amorem dei tranquillitatemque fratrum ibidem sub regula sancti Benedicti consistentium cum omnibus rebus ad se iuste aspicientibus vel pertinentibus sub plenissima defensione nostra ac mundiburdio nostro sint atque successorum nostrorum, ea conditione ut monachicae conversationis ordo ibidem iugiter conservetur nullusque eis aliquam violentiam vel subreptionem possessionum ad monachorum stipendia pertinentium inferre presumat. Et ut melius eos delectet pro nostra incolomitate dominum exorare, concedimus monachis electionem liberam substituendi ex semet ipsis abbatem quemcumque religiosae vitae congruum sibi invenire valuerint. Hanc itaque auctoritatem ut * pleniorem in dei nomine obtineat vigorem et a fidelibus sanctae dei aeclesiae et

217. [Uhlirz] a) *die oberen Schäfte von* ll *und* b *stehen auf Rasur* b) C *auf Rasur* c) *A* d) ro *auf Rasur.*

nostris verius credatur et diligentius conservetur, * manu propria subter firmavimus et anuli nostri impressione * signari iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) magni et invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildiboldus episcopus et cancellarius adviccm Uuilligisi archicapellani recognovi. ⁞ (SI. 4.) (SR.)

Data kal. iunii anno dominicę incarnationis DCCCCLXXX, indictione VII, anno vero regni secundi Ottonis XVIIII, imperii autem XIII; actum Aquisgrani; in dei nomine feliciter amen.

218.

Otto bestätigt dem Kloster S. Vanne die demselben von den Bischöfen Berengar und Wigfrid von Verdun zugewiesenen Besitzungen und Einkünfte.

Margoil — 980 Juni 3.

Abschrift aus dem Ende des 17. Jh. in Coll. Bouhier Bd. 69 bis, jetzt Cod. lat. 17639 f. 39' der Nationalbibliothek zu Paris (C). — Chartul. S. Vitoni Virdunensis des 15. Jh., jetzt Cod. lat. 5435 f. 15' nº 22 ebenda (D).

Waitz in Archiv 11, 433 cit. aus D. — Stumpf Acta ined. 323 nº 230 aus D, als Fälschung. — Stumpf Reg. 765.

Ausserhalb der Kanzlei, wahrscheinlich von dem sich als Recognoscenten nennenden Benno verfasst. Ueber Fassung, Handlung, Beurkundung und den Ausstellungsort s. Erläut. 177—179. — Als Vorlagen dienten die Schenkungsurkunde des Bischofs Berengar vom J. 952 (SS. 8, 362) (VU. I.) und die mit ihr verwandte Bestätigung DO. I. 140 (VU. II.), daneben wahrscheinlich auch die nicht erhaltene Urkunde des Bischofs Wigfrid. Wie diese VUU. so haben wir auch die NU. Heinrich II. Stumpf Reg. 1659, obwohl es mit der Ueberlieferung all dieser Stücke schlecht steht, zur Emendation herangezogen. Da sich insbesondere für die zahlreichen Ortschaften die Namensformen nicht mit Sicherheit feststellen lassen, bemerken wir noch dass einige der betreffenden Namen auch in dem Güterverzeichnisse vorkommen, welches der Copie der Bulle des P. Johann (Jaffé-Löwenfeld Reg. 3676; SS. 8, 366) angehängt worden ist.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina disponente clementia imperator augustus. Celebre est et memorie commendandum in preceptis nostris imperialibus, continue illud apostolici observari precepti nos huiuscemodi cohortantis [a]: ergo dum tempus habemus, operemur bonum ad omnes, maxime ad domesticos fidei; tempus advenit, tempus preterit, sed quod boni sit, in tempore eternitatis indefectiva premia condonabit. Hoc hortamento commoniti et in caducis his quasi ad mansura suspensi, beneficiis matrem nostram ecclesiam catholicam non solum per nos ditare, sed etiam id agentibus opem in omnibus prestare et per imperialia precepta confirmare procerum nostrorum et senatus consultu decrevimus. Quare noverint omnes consecretales palatii ceterique fideles nostri, qualiter nos per interventum Wilfridi fidelis nostri sancte Virdunensis ecclesie episcopi [expetiti sumus ut] [b] res ecclesie sue antea per apostolicum privilegium et per dive memorie genitoris nostri preceptum ecclesie et monasterio beati Petri collatas, ubi Berengarius beate recordationis episcopus regulam beati Benedicti sacra devotione inceptam pro posse monachili [c] ordine decoravit suisque [d] [successoribus] [b] per adornandum reliquit, [per] [b] preceptum confirmationis, ut

218. [Sickel] a) continere apostolicum servari preceptum n. h. cohortantis (cohortantes *D*) *CD*, continere illud apostolici observari precepti *etc. NU.* b) *fehlt in CD, ergänzt aus NU.* c) *D*, monachali *C* d) *NU.*, sibique *CD*

imperatoribus et regibus decessoribus nostris moris fuerat, insuper que ipse eodem precariis multisque aliis modis prudenti solertia condonaverat, conferremus; quod devote expostulatum est et ex[e] imperiali nostra auctoritate concessum. Damus ergo et in ius iam dicte ecclesie conferimus loca villasque subnotatas: abbatiam ipsam quam sancti Vitoni dicebant, cum omnibus ad se pertinentibus, in Scantia mansa VIII, molendina IIII *, ad Ballonis curtem mansa IIII, ad Frasnidum[f] mansa VI, ad Crucem ecclesiam I, ad Castonis curtem ecclesiam I, ad Novam villam ecclesiam * cum tribus capellis et mansis IIII et dimidio manso, ad Gautini[g] curtem cum silvis pratis aquis aquarumve decursibus ad eandem ecclesiam pertinentibus, et picturam[h] vinee I et molendina II super Helnam[i] fluviolum et molendinum I super Mosam, in Marculfi curte ecclesiam I cum mansis III cum silvis et pratis et terris indominicatis ex dono Richeri et Harduini, et ad villam Paridum nominatam ecclesiam I cum mansis XVI inter Cosentiam[k] et Lunam[l] sitis et molendino cum silvis et pratis, ad Harbodi villam in Waper ecclesiam I cum[m] mansis II et quartario I[n], ad Lumacum[o] quartam partem * ecclesie de Fontanis et mansum unum[p] * et molendinum dimidium cum silva et pratis, in Barrensi comitatu mansa II in villa Villare nominata, ad Pulliacum mansa II assa.[q] Dedit preterea ad augmentandum huius monasterii fundamentum ex parte sue ecclesie de abbatia sancti Amantii mansa X cum sedilibus ad eadem mansa pertinentibus et * piscatoriam ad Tilliacum * et decimam * arietum qui[r] sue ecclesie persolvuntur ex Bracensi centena et decimam foratici sue civitatis de vino et ecclesiam de Amonzei[s] villa *, Flaviniacam villam cum ecclesia I et capella I, ad Crantinam cum mansis XXX et piscatoria et molendinis et silvis et pratis et omnibus adiacentiis, ecclesiam quoque de Marleio. Delegavit etiam * eidem monasterio ad preparandum hospitale ecclesiam sancti Petri in suburbio Virdunensis castelli sitam cum vineis suis indominicatis in Medotia, mansum etiam in civitate Mettis quod vocatur Altum macellum, ad Mantionis curtem mansum et dimidium, ad Bellonis[t] curtem molendinum. Hec de nostro iure in ius ipsius ecclesie perpetuo dono transfundimus. Simili modo res quas episcopus Vigfridus successor suus eodem cenobio hinc inde, ut prelibatum est, prudenti solertia congregatas beato Petro in cuius laribus Agripine altus fuerat, pia oblatione contulerat, subnotari iussimus eademque sanctione augustaque auctoritate per hoc imperiale preceptum arctari predicte ecclesie subpostulationi. Contradimus[u] piaque devotione ecclesiam sancti Amantii in suburbio cum omnibus appenditiis, ecclesiam sancti Remigii cum appenditiis suis, ecclesiam de Marra cum appenditiis suis, ecclesiam de Petri villa in Vapra, ecclesiam de Boconis monte, ecclesiam de Donnaus, ecclesiam de Mauri villa, ad Rimualdi[v] mansum mansa III cum terris indominicatis pratis pascuis, ad Ratherii curtem et ad Gislam curtem mansa XX cum ecclesia et capella terris indominicatis molendinis silvis pascuis pratis aquis aquarumque decursibus, vineas in Arnaldi villa super Mosellam quas Adelardus, Amalricus et Adelbertus sua opera ecclesie prelibate contulerant, clausum I super Mosellam, alterum qui dicitur vinea Adelardi, et tertium qui dicitur Adelberti, item vinea que dicitur Martini, item que dicitur in Mortacio, item que dicitur in Plantaria, item que dicitur in Argeleto, item que dicitur in Marmoreio, ad sanctum Iulianum mansum dimidium et vineam I dono Herardi[w], ad Maurciam super Mosellam sedilia II et vineas dono Martini, in Medotia clausum I, super Scantiam molendinum I cum manso et terris appenditiis dono Bertarii canonici, coram porta civitatis que ipsum adit monasterium dono Flotildis quantum sibi illic fuerat allodium, in Happonis curte mansum indominicatum, molendina IIII[x], mansa vestita II cum omnibus appenditiis dono Adelardi et Dudonis[y]; dedit

218. e) *NU.*, inste est *C*, inste est et *D* f) *VU. II*, Fransindum *CD* g) *oder* Ganterini *C*, Gaulini *D* h) *NU.*, pictum *CD* i) *VUU.*, Helvam *CD* k) Cosantiam *D* l) Buniam *VU. I.* m) et *D* n) quartarium III *D* o) Liniacum *VUU.* p) *VU. I*, mansa (*Zahlangabe hier und in der nachfolgenden Stelle unsicher*) *CD* q) *CD statt* absa r) *VUU.*, que *CD* s) *VUU.*, Amorrei *CD* t) *D*, Bottonis *C* u) *D*, contradidimus *C* v) Rumualdi *D* w) Hervedi *D* x) III *D* y) *D*, Dadonis *C*

etiam ipse Dudo terras et sedilia ad villam super Cosantiam, ad Flabasium mansa IIII cum ceteris indominicatis silvis pratis pascuis et utriusque sexus mancipiis dono domni Berardi abbatis, Solidiaco quartam partem ecclesie cum II mansis et mancipiis dono Richeri, ad Rugildi curtem mansa II dono Frembaldi Angeleri.[z]

Signum domni Ottonis serenissimi augusti (M.)
Benno cancellarius advicem Hildebaldi archicapellani notavi.

⟨Ad Villarem in comitatu Stadunense super Asnam fluvium mansa IIII cum silvis et pratis et terris indominicatis aquis aquarumque decursibus et molendinis[a] et mancipiis utriusque sexus dono Amalrici canonici, in eodem comitatu ad Byonnam et ad domnum Martinum et ad Boans dono Hildrici et Seiburge mancipia utriusque sexus cum allodiis suis, Castuneo[b] mansa II dono Angeletini, Adiamar medietatem allodii quam habuit Rascuna et dedit ad prefatum monasterium excepto manso indominicato, et ecclesiam super Mosam in finibus Nove ville decem et VIII picturas vinearum cum silva circumposita dono domni Wilgfridi presulis egregii, dono domni Bernerii prepositi allodium de Assio, vineam optimam cum silva.⟩

Data anno incarnationis domini nostri Iesu Christi DCCCCLXXX, indictione VIII, anno domni Ottonis augusti imperatoris . .; actum III. nonis[c] iunii in regno Lotharii in loco qui dicitur Margoil super fluvium Cher.

219.

Otto verleiht den Mönchen von Stablo-Malmedy das Recht der freien Wahl des gemeinsamen Abts aus ihrer Mitte und verordnet dass derselbe in erster Linie unter den Mönchen von Stablo gewählt werde und, erst wenn sich dort kein geeigneter Candidat finde, unter den Mönchen von Malmedy.

Aachen 980 Juni 4.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Düsseldorf (A).

Lünig RA. 18^{a}, 786 nº 8 aus A. — Martène Coll. 2, 50 aus jetzt nicht mehr auffindbarem MS. von Malmedy = Bertholet Hist. de Luxembourg 3, 25 Fragm. — Roderique Disceptationes (Würzburg 1728) 115 aus MS. = Hartzheim Concilia Germ. 2, 660. — Polain Recueil des ordonnances de Stavelot 11 aus D. — Böhmer Reg. 563. — Stumpf Reg. 767.

Der erste Theil des Dictats schliesst sich an DO. I. 167 an; der zweite geht wahrscheinlich auf die Akten der hier erwähnten, im April d. J. zu Ingelheim (vgl. Ficker Beitr. 1, 131) versammelten Synode zurück. Mit Ausnahme der Z. 2—4 (ad emolumentum — Karoli) *welche ein Lothringer geschrieben hat, ist das D. von HB. mundirt worden. Ueber die Zählung der anni regni hier und in den folgenden DD. s. Erläut. 177. — Von Udalrich von Bamberg zur Formel zusammengezogen und so in seine Sammlung aufgenommen.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si regalis aut imperialis maiestas abbatum ac monachorum deo servientium utilitatibus[a] vel necessitatibus pie consulere studuerit, id omnimodis ⁞ ad emolumentum animae suae proficere non ambigat. Idcirco comperiat omnium fidelium sanctae dei ecclesiae nostro-

218. z) Angelini *D* a) *D*, molendino *C* b) Castundo *D* c) in nonis *C*, in nonas *D*.
219. [Uhlirz] a) *das letzte* t *corr. aus* s

rumque praesentium scilicet et futurorum industria, qualiter quidam abbas nomine Rauengerus ex monasteriis Stabelau videlicet et Malmundaria quae sunt constructa in honore sancti Petri apostolorum principis, in quo superiore sanctus requiescit Remaglus confessor et episcopus, adiens celsitudinem mansuetudinis nostrae postulavit a nobis, quatinus secundum praedecessorum nostrorum morem, id est Sigiberti, Hilderici, Chlodouei, Dagobercti regum qui et eorundem monasteriorum fuere constructores, nec non et imperatorum Karoli, Hludovuici, sed et serenissimi beatę memoriae [Ott]onis genitoris nostri augusti imperatoris concederemus * monachis ibidem deo militantibus electionem regularem, quod et fecimus; et quia monachis alterius coenobii, id est Malmundarii, antiquorum sancita regum non s[uffec]erant, sed eadem mo[na]s[te]ria rescindere et sub duobus abbatibus, quod numquam antea a tempore sancti Remacli acciderat, esse laboraverant, in tantum ut [ni]si g[en]erali episcoporum ex diversis provinciis confluentium synodo in Ingilenheim pal[atio] nostro prolatis supradictorum antecessorum nostrorum pręceptis diffiniri potuerit: propter hęc inquam, ut ne qua deinceps inter eos controversia fiat, statuimus secundum mansuetudinis nostrae edictum et omnium in eadem [b] synodo episcoporum consultum, maxime Vuilligisi Mogontini archiepiscopi et Deoderici Mettensis episcopi et Notgeri Leodicensis episcopi, ut defuncto per successionem [c] abbate, ex utrisque in unum coenobiis confluentibus monachis, habeant sine simultatione, sine exceptione personę, sine respectu pecuniae secundum sancti Benedicti regulam abbatem eligendi liberrimam optionem, ea tamen pręponderante ratione Malmundrensium pace ut, quia beatus Remachlus utriusque monasterii constructor et Tungrensium antea episcopus et pastor maluit in altero eorum, id est Stabulensium, locum sepulturae sibi deligere, ipsi primam electionis obtineant vicem, si apud eos melior meritis et instructior literis inveniatur, si a[utem] non illic, sed Malmundarii melior reperiatur, utrique [d] loco praeficiendus potius quam ab externis assumptus intromittatur. Et ut hęc nostrae concessionis ac confirmationis auctoritas pleniorem in dei nomine obtineat vigorem, hoc praeceptum inde conscriptum manu propria subter firmavimus anulique nostri inpressione insigniri iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis invictissimi (M.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildiboldus episcopus et cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani recognovi. ⁞ (SI. 4.)

Data II. nonas iunii anno dominicę incarnationis DCCCCLXXX, indictione VII, anno vero regni secundi Ottonis XVIIII, imperii autem XIII; actum Aquisgrani; in dei nomine feliciter amen.

220.

Otto bestätigt den Söhnen des Raimbald, Byanzenus, Raimbald und Gaibert ihre Besitzungen in der Grafschaft Treviso und Ceneda, insbesondere den Hof Luvadina nebst Zubehör. *Aachen 980 Juni 16.*

Privileggi e documenti Collalciani nº 3, MS. des 17. Jh. p. 6 (C); nº 6, MS. aus dem Ende des 17. Jh. (D); und nº 15, MS. des 18. Jh. (E) im Archiv des Grafen Collalto zu S. Salvadore bei Conegliano. — Abschrift des 18. Jh. im Archiv des Fürsten Collalto zu Pirnitz (F).

Sansovino Familie ill. d' Italia ed. I, 3 Reg. — Muratori Ant. Ital. 1, 573 aus Abschrift, wohl aus E. — Vinciguerra Conte di Collalto etc. (Deductionsschrift vom J. 1814) p. 2, unvollständig. — Böhmer Reg. 564. — Stumpf Reg. 768.

219. b) a *corr. aus* o   c) *das erste* c *corr. aus einem Ansatz zu* s   d) q *corr. aus* s.

Auch D. 220 ist (vgl. DDO. I. S. 653 unten) in Folge der Streitigkeiten zwischen Mitgliedern der Familie Collalto sehr häufig durch Abschrift oder durch Druck, bald mehr und bald minder vollständig, vervielfältigt worden. Aber die meisten dieser Ueberlieferungsformen sind so werthlos dass es sich nicht lohnt sie anzuführen. Vom Original wurde im Jahre 1508 eine Abschrift gemacht auf welche F zurückgeht. Aber dasselbe muss damals schon sehr beschädigt gewesen sein, da F und ebenso alle anderen Copien zahlreiche Lücken und daneben viele Varianten aufweisen. Allerdings haben mehrere Copisten versucht die Lücken auszufüllen und einzelne Stellen verständlich zu machen, aber mit sehr wenig Geschick und Erfolg. Noch am besten erscheint C, in welches eine etwas jüngere Hand hier und da Ergänzungen eingetragen hat die wir richtig befunden und dann auch aufgenommen haben. Vor- und Nachurkunden liessen uns dabei und bei der Emendation ebenfalls im Stich. Es finden sich wohl einige Anklänge an das D. Berengars und Adalberts vom J. 960 (Muratori l. c. 1. 57), aber nur an Stellen welche ohnedies gut überliefert sind. Dagegen konnten wir wenigstens an zwei Stellen ein späteres Diplom zur Emendation heranziehen. Am meisten haben wir uns daher, da wir das D. als von It. H. dictirt erkannt haben, an dessen Phraseologie gehalten, um einen lesbaren Text herzustellen.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto [a] divina favente clementia [imperator augustus. Si precibus nostrorum] fidelium aures inclinaverimus [b], devo[tiores eos esse in obsequio nostri famulatus minime diffidimus. Quapropter omnium] fidelium sancte dei ecclesie nostrorumque presentium scilicet ac futurorum noverit sollertia, qualiter interventu [c] ac petitione Petri Papiensis episcopi nostrique dilecti fidelis per hanc nostri precepti paginam, prout iuste et legaliter possumus, confirmamus et corroboramus Byanzeno, Raymbaldo, Gayberto [d] fratribus, quondam Raimbaldi bone memorie filiis, omnes res et proprietates quas [e] a paterno ac materno iure seu per precepta nostri patris ac predecessorum nostrorum regum et imperatorum vel per aliquas scriptiones cartarum ab aliquibus hominibus iuste et legaliter tenent vel tenere debent, in comitatu Tervisiano [f] cortem videlicet unam Luuadina [g] nomine vocitatam, cum omnibus pertinentiis suis, item Monticellos in quibus sancti .. est constructa ecclesia, cum omnibus nostri regni iure [h] pertinentibus ad eosdem Monticellos infra fluvium quod dicitur Plavis [et] aliud flumen quod Brenta nominatur, simul cum alpibus que M[aidre] [i] appellantur [k], insuper etiam corticellam unam [Etense] [l] nominatam cum eius in integrum pertinentiis. Et quicquid visi habere sumus [m] infra confines aquarum ... et in comitatu etiam Cenetense quicquid habere videmur [n] in Castro forti et in circuitu [o] eius inter Solicum et Rabbosum [p] flumina tam mortuorum quam publice [parti pertinentium] ac etiam omnium rerum in omnibus [locis] vallibus planitiebus aquaticis fossatis molendinis piscationibus servis et ancillis vineis .... mobilibus et immobilibus ad iam [q] dictas cortes et loca pertinentibus .... [prout] [r] iuste et [legaliter possumus], concedimus donamus et huius nostre auctoritatis [pagina corroboramus], ut habeant teneant firmiterque possideant, omnium hominum contradictione remota, tam ipsi quam sui heredes. Insuper etiam concedimus et perdonamus eisdem [fratribus eorumque heredibus] quicquid [s] publice parti nostre pertinet [t] omnium hominum

220. [Ottenthal-Sickel] a) *F*, Otho *CDE* b) inclinamus *CDEF* c) *CE*, intuitu *DF* d) Vianzeno *DF*, Rambaldo Galberto *D* e) suas *alle* f) Tarvesino *D*, Tarvisino *F* g) Lovadinam *DF*, Ludavina *E* h) *E*, inribus *CDF* i) *so ergänzt C*, Mandre *DF* k) appellatur *alle* l) *ergänzt aus E*, esse *DF* m) sunt *E* n) videmus *CDF*, videntur *E* — *nach dieser und der unter Note* m) *verzeichneten Lesart von E würde es sich um älteren Besitz der Empfänger und um dessen Bestätigung handeln, während* concedimus *etc. auf eine Schenkung schliessen lässt* o) *DF*, comitatu *CE* p) Roboscum *D*, Rabasum *E* q) *E*, ante *ergänzt C*, ac etiam *DF* r) pertinentibus .. aut nostre tenere *C* s) eisdem .. et quicquid *CD* t) publice et etiam pertinet *alle*

[tam censualium quam super res] [u] et proprietates eorum residentium, ut habeant ipsi et eorum heredes huius nostre auctoritatis pagina [potestatem] .... insuper omnes in suis hereditatibus residentes ad placita trahendi, leges faciendi, littes ac contentiones finiendi et quicquid [publicum fuerit] [v] hactenus, ab eis exigendi, ducum marchionum [comitum] maiorum et minorum contradictione submota. Si quis autem quod minime credimus hoc nostrum donationis atque confirmationis preceptum infringere [w] presumpserit, co[gnoscat se compositurum auri optimi] libras centum, medietatem camere nostre et medietatem prenominatis fratribus eiusque heredibus vel quibus ipsi habendum decreverint. Quod [ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria roborantes anulo nostro subtus iussimus insigniri.] [x]

Signum domni Ottonis [y] (M.) serenissimi imperatoris et [z] invictissimi augusti.

Data XVI. [a] kalend. iulii anno dominice incarnationis DCCCCLXXX, indictione VIII [b], regni domini et piissimi Ottonis [y] XXVIII [c], imperii vero XIII; actum in pallatio [Aquisgranensi].

221.

Otto verleiht dem Kloster Fulda den Wildbann in dem Forste Branvirst.

Nimwegen 980 Juli 25.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Marburg (A).

Schannat Trad. Fuld. 336 aus A. — Dronke CD. Fuld. 336 nº 721 aus A. — Böhmer Reg. 565. — Stumpf Reg. 769.

Verfasst und geschrieben von HB.

(C.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si piis petitionibus fidelium nostrorum benignam assensionem praebemus, inde procul dubio praesentis commoda salutis et aeternae mercedis praemia nobis oriri posse confidimus. Quocirca omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum industriae pateat, qualiter fidelis noster Vuerinharius Vuldensis ecclesiae videlicet venerabilis abbas nostram adivit celsitudinem, dicens nobis quomodo forastum quendam ad ecclesiam cui praesidet pertinentem nostrae dominationis adiutorio in perpetuum ecclesiae ius vellet submittere, ita ut nullus in eo venationis aut alterius commodi usum sine illius et futurorum adhuc abbatum licentia [a] possit habere, rogavitque magnitudinis nostrae excellentiam ut banno praeceptoque nostro ne quis hoc faceret firmiter interdiceremus. Nos itaque petitioni illius assensum praebentes super forastum eundem Branuirst nominatum — incipientem de Milsiburg seseque trahentem in fluvium Huna vocatum et inde ad villam Vuizilahes indeque in Ruhenvuesberg et deinde in Uuasgunberg et inde in Uuldam inferius et de Vulda in Ruhunbach, de Ruhunbach in Kuningesvueg et inde in Suuarzanauurt, deinde in Grabananhoug, post in Rinaha inferius, inde in Hunaha, de Hunaha inferius in Eidrahavuag, de Eidraha [b] superius usque illuc quo emergitur, inde superius in Ruotgeresberg, hinc in Lintberg, inde in Lollenburg [c], sic in Niusta indeque superius ad

220. u) *vgl. NU. D. Friedrich* I. *Stumpf Reg. 3714* v) *NU.*, publice *alle* w) *DF*, confringere *CE* x) *ergänzt aus DO.* II. *212* y) *F*, Othonis *CDE* z) *fehlt in DEF* a) VI *D* b) septima *D*, V *EF* c) XXIII *CE*, XXV *DF*.

221. [Fanta] a) *ursprünglich* licentiam, *sofort* m *ausradirt* b) e *übergeschrieben* c) *corr. aus* Lollunburg, *indem der erste Schaft des* u *in* e *corr., der zweite Schaft aber nicht getilgt wurde, so dass auch* Lolleinburg *möglich wäre*

locum qui dicitur Adalhardes, et hinc iterum ipse tractus ducitur usque ad Milsiburg — bannum nostrum facere iussimus nostraeque dominationis auctoritate in perenne ius ecclesię et adhuc viventis futurorumque abbatum ad integrum confirmavimus, ita ut nemo pręter licentiam praedicti [d] abbatis successorumque illius in eodem forasto superius nominato dehinc venari aut alium aliquem usum habere, si regiae vel imperialis gratiae particeps esse velit, praesumat. Et ut hęc nostrae confirmationis auctoritas in futuris temporibus firmior habeatur, hoc nostrę dominationis pręceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur insuper corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis invictissimi (MF.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildiboldus episcopus et cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani recognovi. ⁞ (SI. 4.)

Data VIII. kal. augusti anno dominicę incarnationis DCCCCLXXX, indictione VII, anno vero regni secundi Ottonis XX, imperii autem XIII; actum Nouiomagno; in dei nomine feliciter amen.

222.

Otto verleiht der Aebtissin Adalberina von Nivelles den Bann in den Ortschaften Spiesant und Yerseke und gibt derselben die dem Kloster entzogene Kirche in Diele zurück. *Nimwegen 980 Juli 27.*

Chartular von Nivelles aus dem Ende des 15. Jh. f. 11' im Staatsarchiv zu Brüssel (A).

Wauters in Revue d'histoire et d'archéol. 3, 372 nº 3 aus A. — Bergh OB. van Holland 1, 35 nº 53 aus A. — Stumpf Reg. 770.

Dictat des HB.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia imperator augustus. Si ecclesiis dei aliquid de facultatibus nostris accomodaverimus, inde procul dubio presentis et eterne salutis commoda nos consequi confidimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum tam presencium quam futurorum industrie [a] pateat, qualiter nos ob peticionem et interventum dilecte coniugis nostre Theophanae videlicet imperatricis auguste ad monasterium quod in loco Nivella dicto in honore sancte Gertrudis virginis est constructum atque consecratum, ubi sub presenti tempore presidet Adalberina venerabilis abbatissa, bannum nostrum in villis Siusant et Gersicha dictis ad regium et imperiale ius hactenus pertinentem ob eterne mercedis augmentum concessimus atque hac nostre dominacionis auctoritate ad integrum donavimus, ea videlicet racione ut nullus dehinc comes aut ulla iudiciarie vocacionis persona [in] [b] predictis villis locisve illuc pertinentibus potestatem habeat bannum facere aut mallum habere seu aliud aliquid exigere, nisi advocatus quem prefata superius abbatissa eique per futura successure tempora ad hoc opus et negocium comprobare voluerit. Ad hec ecclesiam quandam que ad prefatum monasterium in antiquis temporibus in Diele [c] constructa pertinebat, a iure ipsius monasterii et abbatisse ab invidis abstractam [d], in ecclesie Nivellensis investituram propter abbatisse superius nominate peticionem et elemosinam nostram reddidimus et quasi a novo ibi habendum

221. d) p *corr. aus* r.

222. [Foltz] a) industria *A* b) *fehlt in A* c) *A, während Wauters und Bergh lesen* temporibus Niviele d) abstructam *A*

perpetuo tradidimus. Et ut hec nostre donacionis auctoritas in futuris temporibus firmior a cunctis fidelibus habeatur, hoc nostre dominacionis preceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

Signum domni Ottonis invictissimi imperatoris augusti.

Hildiboldus [e] episcopus et cancellarius advicem Willigisi archicapellani recognovi.

Data VI. kal. augusti anno dominice incarnacionis DCCCCLXXX, indictione VII, anno vero regni secundi Ottonis XX, imperii autem XIII; actum Nouiomagno; in dei nomine feliciter amen.

223.

Otto bestätigt dem Kloster Blandigni in Gent eine Schenkung des Grafen Godefrid.

Nimwegen 980 — —

Nach dem Inventar des Klosterarchivs n⁰ 6 p. 389 erwähnt von Lecouvet in Messager des sciences hist. de Belgique (Gent) 1853, 438 Note 3 = Lokeren Chartes de l'abbaye de S. Pierre, 1, 50 Note. — Stumpf Reg. 770[a].

Hier eingereiht in der Erwartung dass das Stück wieder aufgefunden werde, eine Erwartung welche nicht in Erfüllung gegangen ist. Die vom Kaiser bestätigte Schenkungsurkunde s. bei Lokeren l. c. 48 n⁰ 51 und 52.

224.

Otto schenkt der erzbischöflichen Kirche zu Magdeburg seine Magd Walza nebst ihrem Sohne Huodi und eine Hufe in Brakel.

Magdeburg 980 August 25.

Liber priv. s. Mauricii aus dem Ende des 11. Jh. f. 30 im k. Staatsarchiv zu Magdeburg (C). — Magdeburger Copialbuch des 15. Jh. f. 12 ebenda (D).

Leuber Disquis. stapulae Saxon. n⁰ 1614 angeblich aus dem Original (L) = Lünig RA. 10[b], 351 n⁰ 29. — Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1, 183 aus D. — Böhmer Reg. 566. — Stumpf Reg. 771.

Verfasst von HB.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia inperator augustus. Omnibus christianę fidei religiosis cultoribus ac regię et inperialis excellentię magnitudinem fide debita [a] iure honorantibus per subiectionem adhibiti scripti patere volumus, qualiter nos frequens ac devotum servitium fidelis nostri Adalberti videlicet Magadaburgensis [b] ecclesię primi archiepiscopi inspicientes ob peticionem et interventum illius quandam nostri iuris ancillam Walzam nomine una cum filio suo Huodi vocato nostręque proprietatis mansum unum quem vir eius Mais [c] nominatus nostra ex parte [d] possidet, cum omnibus utensilibus ad eundem mansum in villa Bracla et in pago Vuestfalon [e] dicto in comitatu Bernhardi comitis situm rite perti-

222. e) Luldiboldus *A*.
224. [Foltz] a) *DL*, debita fide *C* b) *L*, Magdeburgensis *C*, Magdburgensis *D* c) Mars *D* d) potestate *D* e) Westualen *D*, Vuestvalon *L*

nentibus in ędificiis arcis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis exitibus et reditibus viis et inviis quesitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis [f] quę adhuc dici aliquo modo aut nominari possunt, ęcclesię Magadaburgensi [g] cui ipse venerabiliter presidet, donavimus atque per hanc dominationis nostrę [h] auctoritatem ad integrum in proprietatem tradidimus, ea videlicet ratione ut prefata mulier ac filius eius et mansus ęcclesię a nobis in proprium traditus deinceps in iure ac servitute eiusdem ęcclesię et ipsius iam dicti Adalberti venerabilis archiepiscopi successorumque illius, ut hactenus in nostro fisco manserunt, firmiter persistant. Et ut hęc nostrę traditionis integritas firmior in futuris temporibus a cunctis fidelibus habeatur, hoc nostrum inperiale preceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione signari iussimus manuque propria ut infra videtur insuper corroboravimus.

Signum domni Ottonis invictissimi inperatoris augusti (M.)

Hildibaldus [i] episcopus et cancellarius advicem Willigisi archicapellani recognovi. (SI. 4.) [k]

Data VIII. kal. septemb. anno dominicę incarnationis DCCCCLXXX, indictione VII, anno vero regni secundi Ottonis XX, inperii autem XIII; actum Magadaburg [l]; in dei nomine amen. [m]

225.

Otto verleiht dem Nonnenkloster Drübeck die Immunität und das Wahlrecht.

Bothfeld 980 September 8.

Originaldiplom im gräfl. Stolbergischen Archiv zu Wernigerode (A).

Jacobs in Zeitschr. des Harz-Vereins 1, 3 cit. aus A. — Stumpf Acta ined. 325 nº 231 aus A. — Jacobs Drübecker UB. 3 nº 3 aus A nebst Facs. — Stumpf Reg. 771ª.

Verfasst von WD. und von ihm und LH. mundirt. LH. lieferte nämlich das Chrismon, worauf WD. die erste Zeile mit Ausnahme von prospe- *und in Zeile 2* successus *schrieb. Dann setzte wieder LH. ein, welcher nach Einschaltung von* prosperitatis *(Ende der 1. und Beginn der 2. Zeile) den Context schrieb und wahrscheinlich auch das Recognitionszeichen eintrug. WD. fügte schliesslich das Eschatokoll hinzu, in welchem er als das Jahr der kaiserlichen Regierung irrthümlich* XII *statt* XIII *ansetzte (s. Erläut. 177).*

(C.) ‖ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Cum nostrae dignitatis curae pertineat et sit felix utrinsque prospe- ‖ ritatis successus humani negotii iura ęquo moderamine pensare nec non sanctae dei ęcclesię statui solidando succurrere, animadvertat omnium fidelium nostrorum presentium scilicet et futurorum industria, qualiter nos quoddam in loco monasterium qui dicitur Drubiki in honore sanctę Marię sanctique Viti martiris constructum, Vuichero comite nec non reliquis qui eidem ecclesię presulari videbantur unanimiter tradentibus, in nostrę tuitionis defensionem suscipientes petitione ac consensu Hildiuuardi episcopi, Deoderici marchionis atque eiusdem Vuicheri comitis nec non omnium qui sibi exinde aliquam vendicabant partem, ab omni humanę infestationis dominio per hoc nostrę auctoritatis preceptum perpetualiter absolvimus, ea videlicet ratione

224. f) aliisque cunctis appendenciis *D* g) *L*, Magdaburgensi *C*, Magdeburgensi *D* h) nostre dom. *DL* i) Hildiboldus *D*, Hildeboldus *L* k) *so nach der in L angegebenen Legende* l) *L*, Magdeburch *C*, Magdeburg *D* m) feliciter amen *L*.

ut nullus episcopus comes vel iudex aut exactor neque aliquis omnino in prefati monasterii rebus iudiciariam presumat deinceps exercere potestatem, nisi quem prescripti monasterii abbatissa publicis utilitatibus elegerit advocatum; et quotienscumque inevitabilis sors mortis ordinem prefecturę mutaverit, liberam inter se habeant dignam quamcumque eligendi abbatissam sine ullius contradictione potestatem talique prorsus iure perfruantur quali vel Ganderesheim vel Quidelingoburg moniales deo servientes uti videntur. Et ut hoc nostrę imperatorię auctoritatis preceptum firmum et stabile permaneat, iussimus hanc cartam conscribi et anuli nostri impressione signari, quam et manu propria subtus firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis invictissimi imperatoris (MF.) augusti. ⁞

⁞ Hildiboldus cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani notavi. ⁞ (SI. D.) (SR.)

Data VI. idus septembris anno dominicę incarnationis DCCCCLXXX, indictione VII, anno vero regni secundi Ottonis XX, imperii autem XII; actum Botfeldun[a]; feliciter amen.

226.

Otto schenkt seinem Getreuen Mamecho seinen Besitz in Bodenrod und mehrere Hörige. *Bothfeld 980 September 10.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Ludewig Rel. 7, 425 nº 4 aus C und 7, 464 nº 22 aus Chartular. — Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt 1, 30 nº 46 aus A. — Böhmer Reg. 567. — Stumpf Reg. 772.

Verfasst und geschrieben von HB. mit Ausnahme der beiden von HA. in den leergelassenen Raum nachgetragenen Namen.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam ⁞ et futurorum industria, qualiter nos per interventum fidelis nostri Theoderici videlicet marchionis talem proprietatem qualem habuimus in villa Bodenrod nominata in pago Derlingon dicto et in praedicti marchionis comitatu sitam, cum omnibus utensilibus ad eandem proprietatem iure pertinentibus in mancipiis utriusque sexus aedificiis areis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quęsitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quę adhuc dici aliquo modo aut nominari possunt, a nostro iure in potestatem cuiusdam[a] fidelis nostri Mamechonis redegimus atque ad integrum sibi in proprium tradidimus, ea videlicet ratione ut iam antefatus Mamecho liberam deinceps de eodem praedio faciendi quod velit potestatem habeat sive illud tradere vel commutare aut vendere seu magis sibi retinere voluerit. Ad hęc etiam ei in proprium dedimus Adonis[b] liti uxorem Uuilburgam[c] nomine et filios ac filias eius et Ódi uxorem Adalburgam[c] ac filios et filias eius propter petitionem et interventum fidelis nostri Siberti comitis. Et ut hęc nostrae donationis auctoritas in futuris temporibus firmior ac stabilior habeatur, hoc nostrae imperialis dominationis

225. [Sickel] a) d *corr. aus* t.

226. [Foltz] a) *das erste* u *übergeschrieben* b) o *corr. aus* a c) Uuilburgam *und* Adalburgam *sind von HA. in den leergelassenen Raum nachgetragen*

praeceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur insuper corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis invictissimi (M.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildiboldus episcopus et cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani recognovi. ⁞ (SI. D.)

Data IIII. idus sept. anno dominicę incarnationis DCCCCLXXX, indictione VII, anno vero regni secundi Ottonis XX, imperii autem XIII; actum Botveldon; feliciter amen.

227.

Otto gibt dem Kloster Corvei namentlich angeführte Besitzungen im Gau Nihtherse zu Tausch. *Wallhausen 980 September 15.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu München (A).

Schaten Ann. Paderb. ed. I, 1, 321 aus A, mit XII. kal. oct., ind. VIII. = *Lünig RA. 18ª, 80 nº 34,* = *Schaten Ann. Paderb. ed. II, 1, 219. — Falke Cod. trad. Corb. 269 aus A. — Wilhelm in Mitth. aus dem Gebiet historisch-antiqu. Forschungen 5, 57 aus A. — Erhard CD. Westf. 1, 50 nº 65 aus A und Suppl. 81 nº 513 Reg. — Wilmans Westf. KU. 2, 104 nº 101 aus A, mit* V. kal. oct. — *Facs. in Chr. Gotw. 164. — Böhmer Reg. 568. — Stumpf Reg. 773.*

Verfasst und geschrieben von HB.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Omnibus cristianae fidei religiosis cultoribus ac regiae et imperialis excellentiae magnitudi- ⁞ nem fide debita iure honorantibus astantibus et futuris ad[hi]biti scripti per subiectionem pateat, qualiter nos et fidelem nostrum Liudolfum videlicet Corbeiensis ecclesię abbatem condecuit quoddam concambium de praediis nostris ob locorum oportunitatem inter nos facere. Dedit igitur praefatus Liudolfus venerabilis abbas ex ratione suae abbatiae per manum advocati sui Liudolfi duas marcas Meginrichesdorf et Mimilevu dictas, in pago Hassegovue et in comitatu Sigefridi comitis sitas, cum omnibus rebus illuc rite pertinentibus in mancipiis utriusque sexus aedificiis areis agris pratis campis pascuis silvis cunctisque aliis appendiciis quę dici p[o]ssunt, nobis ob nostram petitionem firmiter in proprium atque ad integrum a suo iure et ecclesiae suae in nostrum, quod voto placeat nostro inde agendum, redegit. Econtra autem in reconpensatione huius traditionis abbati praedicto et ecclesię sibi commissę de portione nostrae proprietatis per manum advocati nostri Liutgeri dedimus quicquid visi sumus habere in villis Budineveldon, Brungeringhuson, Lellibechi, Rehon, Curbechi et in Halegehuson dictis, in pago Nihtherse et in comitatu Asichonis comitis sitis, cum omnibus utensilibus illuc iure aspicientibus in mancipiis utriusque sexus aedificiis areis agris pratis campis pascuis silvis aquis cunctisque aliis pertinentiis quę dici adhuc aliquo modo aut nominari possunt, atque hoc a nostro iure in ecclesiae superius dictae et abbatis antefati Liudolfi successorumque illius potestatem perpetualiter ibi standum omnino redegimus et imperiali dominatione ad integrum tradidimus. Sed quia praescriptus abbas nostrae votum pe[ti]tionis sequendo hanc mutuo inter nos factam commutationem comprobavit, propter suam dilectionem adiecimus ut ipse suique successores in pręfatis deinceps locis quietem habeant, atque ut nullus comes vel iudiciaria persona hanc tranquillitatem vi[ol]are pręsumat, hoc

227. [Uhlirz].

nostri imperii precepto firmiter interdicimus. Ut autem huius concambii utrimque facti traditio per futura dehinc tempora stabilior habeatur, hoc nostrae dominationis praeceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis invictissimi (M.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildiboldus episcopus et cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani recognovi. ⁞ (SI. 4.)

Data XVII. kal. oct. anno dominice incarnationis DCCCCLXXX, indictione VII, anno vero regni secundi [Ot]tonis XX, imperii autem XIII; actum Vualahuson; feliciter amen.

228.

Otto schenkt dem Kloster Memleben seinen vom Bischof Liutolf eingetauschten Besitz in Wildeshausen und anderen Orten. *Wallhausen 980 September 22.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Marburg (A). — Copialbuch von Hersfeld aus der Mitte des 12. Jh. f. 37 ebenda (B).

Wenck Hess. Landesgesch. 2^{b}, 33 nº 26 aus B = Wilhelm in Mitth. aus dem Gebiet historisch-antiqu. Forschungen 5, 61, = Nieberding Gesch. des Niederstiftes Münster (Vechta 1840) 1^{b}, 1 nº 1. — Wilmans Westf. KU. 2, 106 nº 102 aus A. — Westf. UB. Suppl. 81 nº 514 Reg. — Böhmer Reg. 569. — Stumpf Reg. 774.

Verfasst und geschrieben von LK.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina providente clementia imperator augustus. Quoniam regum vel imperatorum prae- ⁞ decessorum nostrorum qui undecu[m]que in exaltandis aecclaesiis dei studuerunt, si mores donationibus compleverimus, regni vel imperii nostri stabilitatem fuisse consulimus: idcirco omnibus sancte dei aecclaesiae fidelibus tam praesentibus quam et futuris notum esse volumus, qualiter nos pro remedio domni genitoris nostri scilicet Ottonis imperatoris augusti nec non pro statu et incolomitate regni vel imperii nostri quoddam predium quod ab quodam nostro amico, beatae memoriae domno Liutolfo videlicet episcopo, concambialiter mutuantes acquisivimus, sanctae dei genitrici Mariae monachisque in Mimenleua[a] die noctuque deo et ut diximus sanctae dei genitrici Mariae, ubi domnus genitor noster Otto imperator augustus vita corporali exutus est[b], famulantibus in usum perpetualiter tradidimus in locis subnotatis: Uuigildeshuson cum monasterio sancti martiris Alexandri, Ammeri, Laon, Thriburi in comitatibus Bernhardi comitis et Eilhardi, in pagis quoque Leri, Dersiburg et Ammeri, cum curtilibus[c] aedificiis mancipiis terris possessis et inpossessis viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus molendinis piscationibus[d]; bannum quoque et teloneum in Uuigildeshuson seu cuiuscumque modi utilitatis ad nostrum ius teneri videbatur, sanctae dei genitrici Mariae monachisque qui sub regulari habitu sancti Benedicti in Mimenleua deo incessabiliter servientes[e], perpetuali traditione iniunximus, ita ut nullus comes seu advocatus[f] aut aliquis publici fisci iuris[g] exactor praedicta loca aut villas ibidem pertinentes ingredi praesumat homines constringendos aut[h] paratas faciendas vel parafredos tollendos, nisi abbas aut monachi seu advocatus

228. [Foltz] a) imen *auf Rasur* b) *sofort corr. aus* et c) li *corr. aus* b d) *nach* piscationibus *folgte* quesitis et inquirendis, *wurde aber sofort unterstrichen und damit als ungiltig bezeichnet* e) *A statt* serviunt f) ad *corr. aus* ud g) r *corr. aus* s h) u *übergeschrieben*

quem ipsi sibi [utilem elegerint, teneant][i] et possideant [et suis ut libuerit usibus] adiungant. Et ut haec nostra traditio nostris successurisque[k] temporibus firmius habeatur veriusque credatur, cartam hanc conscribi ac sigilli n[ostri impressione][l] signari iussimus, q[uam et man]u propria sub[tus firmavi]mus.

⁞ Signum domni Ottonis magni et invictissimi imperatoris (M.) augusti. ⁞

⁞ Hildiboldus episcopus et cancellarius advicem Uuilligisi archicappellani recognovi. ⁞ (SI. D.)

Data X. kal. octobris anno dominicae incarnationis DCCCCLXXX, indictione VII, anno vero regni secundi Ottonis XX, imperii autem XIII; actum Uualahuson; in domino amen.

229.

Otto schenkt der Salvatorkapelle zu Frankfurt die Kapelle der hh. Marcellinus und Petrus sowie den Cleriker Otmar. *Tribur 980 Oktober 8.*

Originaldiplom im Stadtarchiv zu Frankfurt am Main (A).

Lersner Franckf. Chron. 1[b], 105 Reg. aus MS. Lehmanns. — Würdtwein Dioec. Mogunt. 2, 417 n⁰ 131 aus A. — Böhmer CD. Moenofrancofurt. 11 aus A. — Böhmer Reg. 570. — Stumpf Reg. 775.

Von HA. und WE. gemeinsam verfasst und mundirt. HA. schrieb nämlich die erste Zeile bis omnibus nostris, *sowie das Eschatokoll, WE. dagegen füllte die erste Zeile aus und fügte den Context und das Recognitionszeichen hinzu. Eine dritte Hand endlich trug in den leergelassenen Raum* et aream — habitat *ein.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Notum sit omnibus nostris fidelibus presentibus ac futuris, ⁞ qualiter nos ob divino intuitu[a] ac pro anima filię nostre ad maiorem capellam quę et[b] constructa in Franconofurt ac dedicata in honore salvatoris domini nostri Iesu Christi, donavimus illam capellam quę et[b] consecrata in honore sanctorum Marcellini et Petri, cum omnibus ad eam pertinentibus terris cultis et incultis mancipiis pratis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus molendinis mobilibus et inmobilibus, et Otmarum clericum cum omni adquisitu suo et aream in qua ipse clericus habitat. Et ut hoc nostre concessionis preceptum firmum stabileque permaneat, sigillo nostro sigillare iussimus et propria manu subtus firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus ac cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani notavi. ⁞ (SI. 4.) (SR.)

Data VIII. idus octobris anno dominicę incarnationis DCCCCLXXX, regni Ottonis secundi XX, imperii vero XIII, indictione VII; actum Triburie.

228. i) *diese und die andern Ergänzungen aus B* k) *das erste* e *wie es scheint corr. aus* p l) nostri sigilli inpressione *B.*

229. [Sickel] a) *A* b) *A statt* est.

230.

Otto schenkt den Mönchen des h. Emmeram zu Regensburg Besitzungen zu Vogtareuth. *Tribur 980 Oktober 11.*

Chartular von S. Emmeram f. 64' aus dem 12. Jh. im k. Reichsarchiv zu München (B).

Pez Thes. 1[c], 57 n° 2 aus B = Lünig RA. 21[b], 107 n° 103. — Liber prob. Ratisb. 119 n° 47 aus B. — Mon. Boica 31[a], 237 n° 122 aus B. — Stumpf Reg. 776.

Unmittelbar nach DO. I. 203 geschrieben.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto dei gratia imperator augustus. Notum sit omnibus fidelibus nostris presentibus scilicet et futuris [a], qualiter nos ob amorem dei omnipotentis ac remedium anime nostre et per interventum cari nepotis nostri ducis Ottonis nostri et Wolfgangi [b] venerabilis Ratisponensis * episcopi et fidelis nostri Ramwoldi abbatis monachis in predicta urbe deo sanctoque dei martyri Emmerammo devote servientibus quasdam res quas iam antea quidam comes nomine Vuarmunt illis supra annonam sibi deputatam pro requie suę animę tradiderat in loco Rivt iuxta Enum fluvium in pago Sundargŏue [c] in comitatibus Arnulfi, Hartuici, Sigihardi, item Arnulfi [d] comitum, cum omnibus rebus eidem loco aspicientibus, * id est terris cultis et incultis curtilibus et edificiis pratis pascuis silvis saginationibus venationibus piscationibus portibus aquis aquarumve decursibus molis et molendini locis mancipiis utriusque sexus parschalchis cidalariis vectigalibus cunctisque utensilibus ad eundem locum Rivt iure assignatis viis et inviis intrinsecus forinsecus quesitis et inquirendis, nostro regio banno nostreque [e] potestatis adiumentis predictis monachis cum omni integritate super illorum annonam concessimus, ea tamen ratione ut, si episcopus eidem monasterio presidens aut aliqua potens persona hanc traditionis firmitatem violenter infringere voluerit, cuncta quę tradita fuerant, redeant in ius et potestatem domine Iudite et filii eius Heinrici ducis seu ipsorum heredis proximi. Concessimus etiam prenotatis monachis ut nullus ex iudiciaria potestate comes vel iudex servis seu parscalchis eidem loco servientibus audeat aliquod iniurium facere nec in aliqua causa illos iniuste vexare, et si forte quid negotii acciderit inter eos in furtis seu homicidiis vel quidlibet huiusmodi, comes nullus vel exactor alius nec bannum inde requirat vel publicum ad mallum eos banniat vel aliquam super eos potestatem exerceat, sed tantummodo monachi et advocatus eiusdem loci. Insuper ne per occasionem inperialis nostre donationis ullo modo legalis correctio eis denegetur aut ab illis inquirenda dissimulentur incorrecta, firmiter iubemus ne id fiat, sed advocatus potenter et iuste iudicet et finiat, si eis nolentibus quod absit ex duce compellantur. Et ut hec scripta firma stabiliaque permaneant, iussimus eis hoc presens preceptum conscribi et anuli nostri impressione muniri manuque propria firmavimus.

Data V. idus octob. anno dominice incarnationis DCCCCLXXX, indictione VIII, anno regni Ottonis secundi XX, imperii autem XIII; actum Triburię.

231.

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche zu Reggio alle Besitzungen und Gerechtsame. *Bruchsal 980 Oktober 14.*

Abschrift vom J. 1421 im Stadtarchiv zu Reggio-Emilia (B).

Malaguzzi I Canali di Secchia e d' Enza (Reggio-Emilia 1883) II, 2[a], 37 aus B. — Stumpf Reg. 777 zu Oktober 12.

230. [Foltz] a) et futuris scilicet *B* b) Wolgangi *B* c) *corr. aus* Sundargoue d) Alnulfi *B* e) nostre *B*.

Als von It. H. verfasst (s. Erläut. 179) lässt sich dies D. an sich nicht beanstanden. Aber damit ist die Aufzählung der Besitzungen, welche weit über den aus DDO. I. 242, 268 bekannten Besitzstand hinausgeht, noch nicht verbürgt. Etwaige Interpolationen müssten jedoch frühzeitig vorgenommen worden sein, da D. 231 wörtlich wiederholt worden ist in dem D. Friedrich I. Stumpf Reg. 3895, aus welchem möglicher Weise auch einige bessere Formen für die Ortsnamen gewonnen werden können.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia imperator augustus. Cum paulo maioris meriti sit constituere ecclesias quam constitutas servare, eius quidem meriti participes et nos fieri desiderantes ac res ecclesiarum quas per totam Italiam violentorum quorundam[a] manus diruperant, suis ecclesiis restituere vehementer volentes, sancte Regiensis ecclesie in honore beate Marie dei genitricis dicate iam dudum ab oppressoribus et devastantibus conculcate et iam pene in obprobrium et contumeliam omnium ecclesiarum redacte miseriis et angustiis subvenientes, omnes cortes et plebes omnesque res et proprietates in eodem Regiensi comitatu seu Parmensi, Mutinensi, Veronensi ac Papiensi comitatibus iacentes eidem sancte ecclesie[b] per precepta decessorum nostrorum, magnorum scilicet imperatorum Karoli, Ludouici, Lamberti ceterorumque imperatorum et regum, seu quorumcumque hominum per aliquas inscriptiones et testamenta cartarum usque in hodiernum diem advenientes restituimus, et ipsi ecclesie imperiali auctoritate reddimus ac per hanc nostre tuitionis[c] paginam, prout iuste et legaliter possumus, concedimus confirmamus atque coroboramus, videlicet omne districtum teloneum terraticum strataticum omnemque publicam functionem tam infra camdem Regiensem civitatem quam extra in circuitu per quatuor miliariorum spacia nec non etiam cortem Masenzatica, cortem que Noue dicitur cum plebe, curtem de sancto Stefano cum plebe, curtem Mercoriatica, castellum de Faurige cum plebe, cortem Subzara cum cappella, plebem de Luzaria, plebem de Vardestalla, plebem de Pigognaga, plebem de Reuere, cortem sancti Martini de Spino cum piscariis et paludibus, plebem de Carpo, plebem de Herberia, Cardignaculam cum capella, plebem de Prato cum castello, cortem de Campo rotundo cum plebe, plebem de Baneo cum corte, castellum de Arceto cum suis pertinenciis, curtem de Melitulo cum plebe, cortem de sancto Salvatore, plebem de sancto Elocadio, plebem de castro Olariano cum curte, capellam de Rodelia cum sua pertinentia, plebem de Toano, plebem sancti Vitalis de Verubulo, cortem de Melocio cum plebe, capellam de Venonio, plebem de Besmanto, villas etiam Lama fraularia et Naseto et rivum Diluuii, montem insuper qui Russollo dicitur, corticellam de Beleli, precaria que sunt in Pidiliano cum ecclesia sancti Prosperi, plebem de Lizulo, plebes de Pulianello et de Bibiano ac Cauiliano, cortem de Albinea cum plebe, castellum de Querzolla, cortem de Ronchosisuli cum silva, plebem de Modelena, cortem de Marore, terram que est in Feraria et in Cogumario et in vico Variano et in castello Comaclo intus et de foris cum salinis, terras cum vineis et olivis in Garda, terram in civitate Papie tabulas LII et extra pratum de Vacile aliasque cortes et plebes, cum omnibus terris cappellis vineis pratis silvis venacionibus aquis rivis piscacionibus molendinis paludibus rupibus alpis montibus et planiciebus servis et ancillis aldiis et aldiabus et omni familia utriusque sexus et omni integritate predictarum corcium et plebium una cum cappella de Sesso cum silva et eius omnibus pertinenciis, cum lacu etiam qui Vico dicitur, cum loco insuper qui[d] Calderiase nominatur, omnibusque rebus mobilibus et inmobilibus in prenominatis locis pertinentibus, ut prelibata ecclesia predicta omnia loca cum omnibus in integrum eorum pertinenciis habeat teneat et in eternum

231. [Malaguzzi] a) quondam *B* b) ecclesia *B* c) dictionis *B* d) qua *B*

firmiter possideat[e], omnium hominum contradictione remota. Concedimus insuper eidem sancte ecclesie eiusque qui pro tempore fuerint vicariis, ut nostra imperiali fulti auctoritate habeant potestatem castella municiones portus molendina et quicquid eis iustum visum fuerit, super predicta loca et aquas construere, decreta precaria commutaciones libellaria a decessoribus episcopis iniuste et inordinate factas frangere et deo placite omnia ordinare. Si quis autem temerarius violator quod minime credimus hoc nostrum preceptum infringere temptaverit et res pretaxate ecclesie invadere aut intromittere sine licencia eius episcoporum abhinc inantea presumpserit, cognoscat se compositurum auri cocti libras mille, medietatem camere nostre et medietatem nominate Regiensi[f] ecclesie ac eius vicariis. Quod ut verius credatur et firmius ab omnibus observetur, manu propria roborantes subter hanc paginam signo nostri nominis[g] sigillare precepimus.

Signum domni Ottonis serenissimi imperatoris (M.) et invictissimi augusti.

Iohannes canzellarius advicem Vberti episcopi et archicanzellarii recognovi et subscripsi.

Datum pridie idus octubris anno dominice incarnacionis DCCCCLXXX[h], indictione VII, regni vero domni Ottonis XX, imperii autem eius XIII[i]; actum in Francia in corte que vocatur Brusilla.

232.

Otto bestätigt dem Kloster S. Denis dessen im Reich gelegene Besitzungen.

Bruchsal 980 Oktober 15.

Originaldiplom im Nationalarchiv zu Paris (A).

Doublet Hist. de l'abbaye de S. Denys (Paris 1625) 818 aus A. — Félibien Hist. de l'abbaye royale de S. Denys (Paris 1706), preuv. 80 n° 106 aus A = Bouquet 9, 394 n° 2. — N. traité 5, 737 unvollständig nebst Facs. Taf. 96 (= Mereau Dipl. Lesebuch 182 Taf. 38), = Adelung Neues Lehrgebäude der Diplomatik (Erfurt 1759—1769) 8, 403 nebst Facs. Taf. 96. — Würdtwein Nova subs. 3, 426 n° 120 aus A. — Tardif Mon. historiques (Paris 1866) 147 n° 235 aus A. — Böhmer Reg. 571. — Stumpf Reg. 778.

Verfasst und geschrieben von WD.

¦ In[a] nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina dictante clementia imperator augustus. Cum decessorum nostrorum, imperatorum scilicet ac regum, apices venerandi aecclesiarum dei munitionibus creverint et augmentis nostrumque imperium ¦ divini regiminis subsidio roboratum non solum pristino vigore in presens usque floruerit, verum etiam divino nutu succrescendo limites paternae magestatis excesserit, in eadem exequenda quę nostrae sortis[b] virorum honori profecerant, spes nos divinae consolationis ac patronatus accendit; nostri enim est officii aecclesias dei quibus divinae providentiae dictatu praesidemus, nostrae facultatis opibus summopere sublevare et ab incursantium violenta rapiditate, quantum deus annuerit, emmunire pauperesque Christi qui velut vites virtutum fructibus florent, ne in tam alto conamine studio languente deficiant ac fatiscant, ope consolationis debitae delinire et non tan-

231. e) habeant teneant et in eternum fruantur possideant *B* f) Regiensis *B* g) manibus *B* h) DCCCLXXX *B* i) XIII imperii autem eius XX *B*, *so dass offenbar die beiden Zahlen mit einander vertauscht worden sind.*

232. [Sickel] a) *für das Chrismon welches WD. zu zeichnen unterliess, war Raum gelassen* b) s *corr. aus* c *oder* e

tum nostra isdem aecclesiis ditandis ac sublimandis pro spe futurae quietis apponere, verum etiam nostrae sortis illustrium virtute virorum beneficia sub testimonio scripti anulique collata nostrae maiestatis auctoritate renovare atque firmare; huius namque ordinis brevitate descriptionis expressi diligens observatio non solum temporalem felici rerum successu distendit et effert vitam, sed etiam largitur aeternam. Igitur noverit omnium dei fidelium nostrique pariter insignis ac praeclara sollertia, Rohtbertum[c] abbatem venerandi monasterii quod beatae memoriae Dagabertus rex Francorum in memoriam et honorem egregii Christi martyris Dionysii usque hodie ibidem corporaliter habiti pro spe futurae beatitatis extruxerat[d], nostrae magestatis adiisse conspectus obnixe deprecans de sue acclesiae[e] praediis in nostro imperio sitis precepta que antecessores nostri Hlotharius, Pippinus magnique nominis Karolus Francorum quondam reges aliique complures acclesiae[e] praedictae contulerant, nostrae auctoritatis edicto firmari. Unde ne nos a praescripto nostri ordinis officio vacantes cuiuscumque non ociosa proclamatio reperiret, indictu precatuque dilectae contectalis nostre imperiique consortis Theophanu pias eiusdem abbatis petitiones admittentes villas quasdam quas hactenus sub nostro iure tenuimus, Vualanbrengam scilicet in pago Moslicinse sitam, Lecem quoque in pago Hasbanito habitam atque villare sancti Dionysii martyris praefati monasterii usibus pristino iure tenendas cum omnibus appenditiis suis dimisimus atque reliquimus; insuper praecepta imperatorum ac regum tam de abbatia Lepraham dicta quam Fulradus praelibati[f] monasterii quondam abbas cum omnibus attinentiis suis pro remedio anime suae deo sanctoque Dionysio contulerat, quam de reliquis praediis in nostro imperio quocumque sitis praesentis scripti auctoritate roborando firmavimus, legali[g] districtione iubentes ne publicus iudex exactor vel quaelibet iuridiciaria persona familias eiusdem aecclesie cuiuscumque conditionis ab omni ministerio imperatorie vel regiae magestati debito prorsus absolutas causis vel aliis quibuslibet modis inquietare ullamve in his potestatem exercere praesumat, habito nostrae auctoritatis dono in haec tantum agenda, eo quem abbas praedicti monasterii abbas[h] constituerit advocato. Et ut nostrae donationis ac confirmationis haec edicta fixa in futurum permaneant, hanc cartam nostra iussione conscriptam atque signatam nostre magestatis subscripti theorematis connexione firmavit auctoritas.

⁞ Signum domni Ottonis invictissimi imperato- (MF.) ris augusti. ⁞ (SI. 4.)
⁞ Hildiboldus cancellarius et episcopus vice Uuilligisi archicapellani notavi. ⁞

Data autem id. octob. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXX, indictione VII, anno vero regni secundi Ottonis XX, imperii autem tercio decimo; actum Brochsale; feliciter in Christo amen.

233.

Otto bestätigt den Canonikern zu Tours ihre Besitzungen in Italien und verleiht denselben zugleich die Immunität. — — —

Abschrift in Fonds Libri n⁰ 1836 f. 48', MS. des 17. Jh. in der Biblioteca Laurentiana zu Florenz (A). — Abschrift aus dem Ende des 17. Jh. in Coll. Bouhier Bd. 26, jetzt Cod. lat. 17709 p. 83 der Nationalbibliothek zu Paris (C).

Mabille in Mém. de la société archéol. de Touraine 17, 392 n⁰ 24 Reg. aus C als DO. III. — Stumpf Acta ined. 333 n⁰ 237 aus C. — Delisle Notice sur des manuscrits du fonds Libri 91 cit. aus A. — Stumpf Reg. 869[a] zu 980 Dec. — 983 Juli.

232. c) h *corr. aus* n   d) ext *corr. aus* exr   e) *A*   f) Fulradus praelibati *auf Rasur*   g) *das erste* l *auf Rasur*   h) *A, erst von späterer Hand ist dies zweite* abbas *durchstrichen worden.*

Nach dem D. Karl III. Mühlbacher Reg. Kar. 1704 geschrieben, dessen wieder auf frühere Diplome zurückgehendes Protokoll ebenfalls beibehalten ist. Weshalb ich das D. Otto II. beilege und hier einreihe, habe ich in Erläut. 180 dargelegt.

In nomine domini dei eterni et salvatoris nostri Iesu Christi. Hotho ⟨tercius⟩ ordinante divina clementia imperator augustus. Si petitionibus servorum dei pro quacumque aecclesiastica necessitate aures nostras pulsantium devote sucurrimus et * locis deo mancipatis oportunum auxilium prout decet tribuimus, id nobis procul dubio et ad instantem vitam facilius[a] deducendam et ad futuram felicius obtinendam commodum provenire confidimus. Notum igitur esse volumus omnibus sancte dei ecclesiae fidelibus et nostris partibus Italiae Romanieque * constitutis, qualiter adiit imperatoriam serenitatem nostrae magestatis legatio nominatissimi gregis eximii confessoris Christi * Martini * Turonensis *, reverenter poscens ut res in Italia sitas, vallem scilicet Caumoniam[b] et Sirmionense castrum, Solarium etiam et Lianam cum omnibus rebus ad easdem pertinentibus vel aspicientibus quas olim orthodoxus Karolus magnus imperator ob amorem dei et eiusdem domni Martini reverentiam fratribus ad eorum necessitates sublevandas dederat quasque etiam Odo venerabilis abbas[c], postmodum rex, prelibato confessori Christi Martino et fratribus restauravit, nos quoque imperatorio more pro communi mercede omnium predictorum perpetuo mansura seu etiam pro salute nostra ac coniugis vel prolis absque minoratione vel subtractione aliqua easdem res corroboraremus nostraeque auctoritatis imperialis emolumentis[d] et immunitatibus secundum predecessorum nostrorum imperatorum statuta et edicta stabiles sub eorundem canonicorum potestate adesse concederemus, * quorum petitioni saluberrime[e] ac valde necessariae ob amorem dei et reverentiam prelibati peculiaris patroni nostri domni Martini libenter assensum prebere nobis usque quaque libuit. Quapropter volumus atque decernimus ut iam dicte villae, Solarium scilicet atque Piscaria Lianaque et vallis Caumonia vel Sirmionense castrum cum omnibus earum appendiciis quacumque occasione sublatis, sed ad easdem aspicientibus, pro communi nostra mercede ad supplementum omnium necessitudinum seu confugium fratrum collatae sub nostrae defensionis munimine modis omnibus consistant. Precipientes ergo iubemus atque iubendo aedicimus ut nullus iudex publicus aut quilibet superioris aut inferioris ordinis rei publicae procurator in predictas res ad causas iudiciario more audiendas in ecclesias aut villas seu reliquas possessiones ingredi presumat nec freda aut tributa aut mansiones aut paratas aut teloneum ex ullis negotiis, sicut in preceptis ceterorum imperatorum et regum continetur, exigere aut fideiussores tollere aut homines tam ingenuos quam servos super terram ipsius patroni nostri domni Martini commanentes distringere nec ullas publicas functiones aut redibitiones vel illicitas occasiones requirere quibus[f] ** nostris futurisque temporibus quisquam tam temerarius existat ut faciendi illicitam sibi potestatem attribuere audeat. Quicquid ergo de predictis rebus congregationis sancti Martini fratribus devote a nobis redditis et per huius precepti seriem confirmatis et ad ipsas pertinentibus in ius fisci cedendum fuit et a magno Karolo imperatore comperimus collatum, nostrae auctoritatis munere libenter volumus esse per infinitum eidem sancto Martino suisque servientibus canonicis concessum. Si quis vero in tantam prorumpere ausus fuerit audatiam ut huius precepti nostri[g] violator existat, non solum in offensam nostram lapsurum, verum etiam sexcentorum solidorum auri ad purum excocti se noverit poena multandum, ex qua duas partes rectores monasterii eiusdem, tertiam vero ius fisci recipiat. Si quid vero de predictis rebus sancti Martini per tepeditatem et negligentiam abbatum vel ministrorum seu presumptionem iudicum cupiditatemve malorum hominum [subtractum fuerit][h], id per hanc nostram auctoritatem prorsus precipimus restaurandum, corroborantes denuo preceptum istud super eisdem rebus.

233. [Donabaum-Sickel] a) felicius *C* b) Caumoinam *C* c) abba et *C* d) *VU.*, ac molumentis *A*, monumentis *C* e) *C und NU. D. Otto III. Stumpf Reg. 1155ᵃ*, nobis saluberrime *VU. und A* f) quilibet *C, zu ergänzen ist (cf. Mon. Germ. Form. 307 nº 29)* in aliquo idem monasterium sibique subiecti aliquod iniuste patiantur incommodum, *welche Worte wahrscheinlich bereits in der VU. ausgefallen waren und dann auch in der NU. fehlen* g) *fehlt in C* h) *ergänzt aus VU.*, iniuste abstractum est *NU.*

234.

Otto bestätigt dem Kloster Herford den Besitz der Höfe Arenberg und Leutesdorf, das Wahlrecht und die Immunität. *Bruchsal 980 Oktober 15.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Erhard CD. Westf. 1, 51 nº 66 aus A und Suppl. 81 nº 515 Reg. — Wilmans Westf. KU. 2, 108 nº 103 aus A. — Stumpf Reg. 779.

Mit Benutzung des D. Ludwig des Deutschen (Mühlbacher Reg. Kar. 1429) und zwar nach der in der Copie β (s. Berliner Abb. 1, Taf. 12) überlieferten Fassung verfasst und geschrieben von WD., welcher sich der Mühe entschlug Chrismon und Recognitionszeichen einzutragen (vgl. Erläut. 151, 154).

⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto imperator augustus. Si enim liberalitatis nostrae munere locis deo dicatis [quiddam][a] conferimus, * et ad mortalem vitam temporaliter transeundam et ad aeternam promeren- ⁞ dam credimus liquido profuturum. Quapropter noverit omnium fidelium nostrorum presentium scilicet ac futurorum sollertia, qualiter nos * pro remedio animae nostrae interventu dilectae contectalis nostrae Theophanu quasdam res a Ludthuvvico rege monasterio Heriuordensi in honorem sanctae dei genitricis * perpetuae virginis Mariae constructo et sanctae Pusinnae quae ibi integro tenetur corpore, duas scilicet curtes Oueranberh et Liudvuinesthorp in pago Angeresgauuue et in comitatu [b] sitas in usum sanctimonialium deo ibidem famulantium datas, nostrae auctoritatis scriptis renovare nos et confirmare; continentes scilicet xxx mansos cum mancipiis utriusque sexus terris cultis et incultis pratis pascuis areis aedificiis quęsitis et inquirendis silvis quoque piscationibus et exitibus et reditibus et omnibus quae * in praefatis locis ad regium ius Ludthuuuici pertinere videbantur, ea scilicet ratione ut perpetualiter in usum sanctimonialium in praedicto manentium loco sine cuiusquam contradictione teneantur nemini in beneficium praestandae. Nec non etiam ipsius traditionem in arbitrio electionis itidem renovamus et confirmamus dantes sanctimonialibus sanctaeque ecclesiae, sub qua ipsae regulariter[c] vivunt, eligendi inter se abbatissam potestatem, cum quaelibet earum dominatus iura morte mutaverit. Illud etiam a praedicto rege datum roboramus atque sancimus, ut nulla iuriditiaria persona in his quae eadem ecclesia continere videatur vel exactor vel publicus iudex * causas agere vel freda exigere seu ad mansiones vel ad quodlibet ministerium compellere, nisi advocatus quem eiusdem loci elegerit abbatissa, quia homines sub tutela eiusdem ecclesiae cuiuscumque conditionis agentes ab omni quod nobis debebatur servitio prorsus absolvimus, data advocatum constituendi potestate. Et ut hęc nostrae confirmationis ac traditionis auctoritas firma in futurum stabilisque permaneat, hanc cartam nostra iussione conscriptam atque signatam manu propria subtus firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis invictissimi (MF.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildiboldus cancellarius et episcopus vice Uuilligisi archicapellani notavi. ⁞ (SI. 4.)

Data autem idus octob. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXX, indictione VII, anno vero regni secundi Ottonis XX, imperii autem XIII; actum Brocsalio; in domino feliciter amen.

234. [Sickel] a) *ergänzt aus VU.* b) *die dritte Schriftzeile schliesst mit* comitatu *ab, aber es war Raum gelassen um noch den Namen der Grafschaft hinzuzufügen* c) regulariter *auf Rasur.*

235.

Otto schenkt dem Grafen Wilhelm seinen in der Grafschaft des Rachwin gelegenen Besitz. *Konstanz 980 Oktober 24.*

Originaldiplom im Archiv des Kärntnerischen Geschichtsvereins zu Klagenfurt (A).

(Hormayr) Archiv für Süddeutschland 2, 222 n⁰ 9 wohl aus A, aber mit viiii. kal. oct. dcccclxxv = *Eichhorn in Kärntnerische Zeitschr. 3, 206 n⁰ 37 unvollständig zu Sept. 24,* = *Tangl in Archiv für Kunde österr. Geschichtsquellen 4 (1850), 220 unvollständig.* — *Zahn Steiermärk. UB. 1, 35 n⁰ 29 aus A.* — *Stumpf Reg. 780.*

Verfasst und geschrieben von HB. — *Zur Ortserklärung vgl. Felicetti in Beitr. zur Kunde Steiermärk. Geschichtsquellen 10, 98.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet ac futurorum piae devotioni patere volumus, ⁞ qualiter nos fidelis nostri Vuillihelmi videlicet comitis petitionem sequendo de nostra proprietate ab orientali parte montis qui dicitur Doberich usque ad summitatem montium quorum nomina sunt Stenniz, Frezniz, et ipsius montis iam dicti Doberich summitatem usque ad proprietatem Marchuuardi comitis, quicquid visi sumus habere in comitatu Rachvuini comitis ac [a] inde quoad usque idem comitatus convenit ac tangit comitatum qui dicitur Sovuina, propter votum eius ac frequens servitium illi in proprietatem dedimus, cum omnibus utensilibus illuc legaliter pertinentibus areis terris cultis et incultis villis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quęsitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quę dici aliquo modo aut nominari possunt, ea videlicet ratione ut praefatus Vuillihelmus comes liberam dehinc potestatem de prędio sibi in spatio summitatis montium et comitatuum supradictorum a nobis tradito faciendi quod velit habeat sive illud tradere vel commutare seu vendere aut magis sibi retinere voluerit; si autem desit in spatio superius dicto, ut arabilis terrae ad mensuram viginti regalium mansorum perveniri numerus non possit, ubi proxime iaceat et sibi commode in comitatu praedicti Rachvuini comitis numerus arabilis terrae ad viginti regales mansos mensurando suppleatur. Ut autem hęc nostrae traditionis auctoritas firmior pręsenti ac futuro tempore a cunctis [b] fidelibus habeatur, hoc nostrae dominationis pręceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis invictissimi (M.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildiboldus episcopus et cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani recognovi. ⁞ (SI. 4.)

Data viiii. kal. novemb. anno dominicę incarnationis dcccclxxx, indictione vii, anno vero regni secundi Ottonis xx, imperii autem xiii; actum Constantiae; feliciter amen.

235. [Laschitzer] a) c *corr. aus* i b) *ursprünglich* cum, *der letzte Schaft des* m *wurde sofort in* c *corr.*

236.

Otto verzichtet zu Gunsten des Klosters S. Gallen auf seine Rechte an Besitzungen in Dieterskirch, Pargdorf, Schwarzensee, St. Johann-Höchst und Dornbirn. *St. Johann-Höchst 980 Oktober 29.*

Originaldiplom im Stiftsarchiv zu S. Gallen (A).

Cod. trad. S. Galli 454 nº 786 = Neugart CD. Alem. 1, 625 nº 775. = Zellweger Urkunden zur Geschichte des appenzellischen Volkes (Trogen 1831) 1, 48 nº 28. — Wirtemb. UB. 1, 226 nº 193 aus A. — Wartmann S. Gall. UB. 3, 31 nº 816 aus A. — Böhmer Reg. 572. — Stumpf Reg. 781. — Hidber Reg. 1122.

HB. schrieb nach seiner Art die erste Zeile und das Eschatokoll, während ein unbekannter Schreiber den Context verfasste und mundirte und das Recognitionszeichen hinzufügte.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Omnium fidelium nostrorum tam prae- ⁞ sentium quam futurorum noverit industria, qualiter venerabilis abba noster de monasterio sancti Galli nomine Ymmo per interventum diletissimę [a] contectalis nostrę Theophanŏ mansuetudinem nostram precatus est, ut de rebus quibusdam in Alamannia sitis quas missi nostri de vestitura eiusdem monasterii ad dominium nostrum legali ut aiunt iure quaesierunt seu quęrendum censuerunt, eum et successores eius immunes redderemus, quod ita fieri mercedis aeternae memores decrevimus. Dedimus enim pro dei amore et abbatis nostri veneratione ad iam dictum sancti Galli coenobium quicquid in rebus nominatis iuris habuimus ac potestatis, quaesiti scilicet et inquirendi, in locis inferius subnotatis, hoc est in pago Mundericheshundera in comitatu Hartmanni in villis Thietthereschiricha et Pargdorf et in pago Nibilgouue in vico Suarcenseę in comitatu Adelberti et in pago Ringouue in comitatu Adelberti in vicis utriusque ripae Hohstedi et Torremburra [b] haec itaque cum omnibus pertinentiis illuc legitime respicientibus ad idem coenobium contradimus ac imperiali praecepto conscribi fecimus. Et ut haec auctoritas nostra inviolabilem in Christi nomine obtineat stabilitatem, manu nostra subtus eam firmavimus anuloque imaginis nostrae insigniri iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis invictissimi (M.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildiboldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicapellani recognovi. ⁞
(SI. 4.) (SR.)

Data IIII. kal. novembris anno dominicę incarnationis DCCCCLXXX, indictione VII, anno vero regni secundi Ottonis XX, imperii autem XIII; actum Hochstedi; feliciter amen.

237.

Otto schenkt der bischöflichen Kirche zu Chur den Zoll von der Mairabrücke zu Chiavenna. *Pavia 980 December 5.*

Chartularium magnum aus der Mitte des 15. Jh. f. 91' im bischöflichen Archiv zu Chur (C).

236. [Sickel] a) *oder* diletissimę *A* b) *Raum von 5 Cm. leer gelassen.*

Bruschius Epitome de ep. Germ. 24' cit. — Salis Fragmente der Staatsgeschichte des Thales Veltlin 4, 19 aus vidimirter Abschrift vom J. 1789 = Mohr CD. Raet. 1, 97 nº 68 und im Nachtrag p. II. Verbesserungen aus dem 1851 im bischöflichen Archiv zu Chur aufgefundenen, später aber wieder verschwundenen Original (M). — Eichhorn Episc. Cur., prob. 30 nº 26 aus dem Original (E). — CD. Langob. 1402 nº 801 aus demselben, ohne Tages- und Monatsangabe. — Böhmer Reg. 573. — Stumpf Reg. 782. — Hidber Reg. 1123.

Das Original des von HB. verfassten D. sah noch Hidber (l. c. Vorrede II. p. XIV) 1865 im bischöflichen Archiv zu Chur, seitdem ist es verschollen (vgl. Sickel Schweizer KU. 40). — Ueber die Indiction in DDO. II. 237—239 s. Erläut. 176.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia imperator augustus. Omnium fidelium nostrorum tam presencium quam et futurorum pie devocioni pateat, qualiter nos ob peticionem et interventum dilecte coniugis nostre Theophanu [a] videlicet imperatricis auguste carique fratris nostri Ottonis Alamannorum ac Neruiorum [b] ducis nec non et fidelium nostrorum, Hildiboldi [c] scilicet Vuormaciensis ecclesie venerabilis episcopi et Gisalharii Mersiburgensis [d] cleri memorandi presulis, omne teloneum de ponte Clauenasco [e] qui factus est super fluvium Maira nuncupatum, sicut regio et imperiali iuri consuetudo fuit a negociatoribus hucusque dari, custodemque eiusdem pontis Leonem nomine cum filiis suis et aliis utriusque sexus mancipiis ad nostrum ius in villa Clauenna pertinentibus sancte Curiensi ecclesie [f] in honore [g] sancte dei genitricis Marie semper virginis constructe cui modo venerandus presul nomine Hildiboldus [c] preesse dinoscitur, ob remedium anime nostre careque coniugis et prolis nostre omni integritate in proprium donamus ac tradimus, ea videlicet racione ut ipse iam dictus Curiensis ecclesie episcopus suique successores ut regia et imperialis potestas hactenus tenuit, ita sub suo [h] et ecclesie iure absque omni inquietudine et alicuius persone contradictione perpetualiter teneant atque firmiter possideant. Et ut hec nostre donacionis tradicio firmior presenti ac futuro tempore a cunctis fidelibus habeatur, hoc nostre dominacionis [i] preceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur insuper corroboravimus.

Signum domni Ottonis invictissimi [k] imperatoris augusti.

Hildiboldus [c] episcopus et cancellarius vice Vuilligisi [l] archicapellani recognovi. [m]

Data non. decembr. anno dominice incarnationis DCCCCLXXX, indictione VIIII, anno vero regni secundi Ottonis XX, imperii autem XIII; actum Papie palacio regio; feliciter amen.

238.

Otto bestätigt den Canonikern zu Parma ihre Besitzungen und verleiht ihnen die Immunität. *Ravenna 980 December 28.*

Originaldiplom im Capitelarchiv zu Parma (A).

Muratori Ant. Ital. 1, 993 aus A. — Affò Storia di Parma 1, 363 nº 74 aus A. — Böhmer Reg. 574. — Stumpf Reg. 783.

237. [Ottenthal] a) *so verbessert ausdrücklich M,* Theophanie *CE* b) ac Neruiorum *fehlt in E* c) Hildeboldi, Hildeboldus *E* d) Merseburgensis *E* e) *EM,* Clavennasco *C* f) ecclesiae Curiensi *EM* g) honorem *E* h) sue *E* i) donationis *EM* k) *in C ist nach* invictissimi *ein leerer Raum für das Handmal gelassen* l) Willegisi *E* m) recognovi et subscripsi *E,* r. et conscripsi *M.*

Ausserhalb der Kanzlei verfasst und geschrieben. Zur Datirung vgl. Erläut. 177.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente providentia imperator augustus. Omnium sanctae ⁞ dei ęcclesiae nostrorumque pręsentium ac futurorum fidelium noverit industria, eo quod canonici Parmenses sanctae matricis ęcclesiae interventu ac peticione domine nostrae matris Adeleide nostram efflagitantes celsitudinem [a], quatinus omnes canonicales res sub nostri praecepti confirmatione reciperemus, quorum iustam efflagitacionem considerantes, illud mente revolventes, quoniam si deo famulantibus in omnibus nostra magestas necessitatibus subvenerit, deum nobis propitium habebimus, supradictorum videlicet canonicorum assiduis precibus: unde tam Christi remuneratione quamque matris amore nec non illorum sacerdotum intercessione omnes res praelibate [b] ęcclesiae tam infra civitatem quam extra, videlicet omnes domos quae Papię habere videntur, castellum Palasioni cum omnibus suis adiacentiis et operis tam de castellanis quamque de colonis et cetera omnia servitia, quae circumvicinis opidis ceteri castellanis praesidentibus exibent, ita ipsi supradicti castelli et ceterorum omnium inferorum castellorum incole supradictis canonicis omni tempore secundum morem locorum exibeant, scilicet Macritule, Gaianum, Monticellum, Aquamlatulam, castellum de Sablone quod nuncupatur Sasamassa cum corte, castellum de Folliano [c] quod nuncupatur Mucletum cum corte, castellum de monte Gibuli cum suis pertinentiis et cum colonis qui habitant in monte Acutulo, castellum de Sala cum suis pertinentiis et cum mansionibus quae sunt in suburbano territorio Ferrarię, et cortem de Gauello et mansiones infra civitate Bolloniam cum ęcclesia et vineas et terras quae fuerunt Regizonis et mansos duos de Al[i]mannis, corte de Monte cum omnibus suis pertinentiis, cortem de Spaniaco cum ęcclesia, cortem de B[allone] [d] cum suis pertinentiis et adiacentiis et runco colombino, cortem de Cornit[ulo] [e] cum valli, cortem Temoncello iuxta Blanconise cum runcis qui sunt in Uiariolo et cum omnib[us] pertinentibus terris et plebes duas, unam sancti Prosperi, alteram sancti Martini in honore dicatas cum omnibus illarum pertinentiis et decimis, similiterque decimas omnium hominum habitantium Parmam laborantium suburbanas terras quae dividuntur a plebibus, nec non etiam tertiam [f] partem tolonei eiusdem civitatis nec non mansos in Gambiolo et in campo Tufatico et in Soleniano et Cirliano et in Noceto, sive etiam mansos qui sunt ultra Incia [g] seu ubique locorum sub nostro imperio Italico tam in planiciebus quam in montibus, molendinos piscationes silvis [h] aqueductus flumina fontanas tam quod in presenti habent quam inantea Cristi praerogativa adquirere poterant usque in finem seculi — eo tenore sub nostri confirmatione praecepti recepimus, quatinus nullus dux marchio archiepiscopus episcopus comes vicecomes scudassius gastaldius vel aliquis publice rei exactor magna parvaque nostri imperii persona quovis in tempore de praedictis castellis et cortis paratas aut operas aut aliquam publicam exactionem querere praesumat aut praedictos Parmenses canonicos [i] de iam dictis omnibus rebus molestare devestire praesumat. Et si quis umquam inventus fuerit qui contra hanc nostri praecepti confirmationem aggere [h] perperam temptaverit, sciat se compositurum centum libras auri obtimi, medietatem nostrae kamerę et medietatem praelibatis canonicis quibus molestiam [intulerit. Et] [c] ut hoc verius credatur in posterum diligen-

238. [Laschitzer-Zimerman] a) *entweder ist sowohl hier als auch für den mit* quorum *beginnenden Satz der Ausfall von Verben anzunehmen oder Umschreibung der Conjugationsformen durch das Particip, wie sie damals nicht selten ist* b) prae *hatte der Schreiber bereits am Schluss der vorhergehenden Zeile geschrieben, dann aber durch untergesetzte Punkte für ungiltig erklärt, um die neue Zeile mit* praelibate *zu beginnen* c) no *corr. aus* nu d) *ergänzt aus DO. III. Stumpf Reg. 1080 in welchem* Balone *steht, während hier noch die Spitzen von* B *zu sehen sind* e) *ergänzt aus NU.* f) *corr. aus* teriam g) *corr. aus* Incea h) *A* i) *ursprünglich* caeonicos, *dann* e *mit Tilgungspunkt versehen und durch* n *ersetzt*

t[iusque] ab omnibus deum rite colentibus observetur, sigilli nostri inpraessione subter iussimus insigniri.

⁞ Signum domni Ottonis serenissimi imperatoris (MF.) et invictissimi augusti. ⁞

⁞ Iohannes cancellarius advicem Petri episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi. ⁞ (SI. D.)

Data V. kal. ian. anno dominice incarnationis DCCCCLXXX, indictione nona, regni vero domni Ottonis XXII, imperi[k] autem eius XIII; actum Rauennę.

239.

Otto verleiht der bischöflichen Kirche zu Lucca die Immunität.

Ravenna 980 December 31.

Originaldiplom im erzbischöflichen Archiv zu Lucca (A).

Fiorentini Memorie di Matilda 3, 88 Fragm. aus A, als D. Otto III. zu 981. — Bertini in Memorie di Lucca 4ª, 120 unvollständig aus A zu 981. — Barsocchini ibid. 5ᶜ, 401 nº 1519 aus A. — Stumpf Reg. 784.

Von It. II. bis clemenciam *in der zweiten Zeile geschrieben, worauf It. I. nach seinem Dictat das D. vollendete. Ueber das Aerenjahr s. Erläut. 177.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae[a] et individuae trinitatis. Otto divina favente clemencia imperator augustus. Si precibus nostrorum fidelium aures inclinaverimus, ad nostri imperii augmentum fore speramus. Quapropter omnium fidelium sanctae dei ⁞ ecclesiae nostrorumque presencium ac futurorum comperiat industria, Petrum Ticinensem episcopum nostram adiisse clemenciam[b] et postulasse, ut Uuidoni sanctae Lucensis aecclesiae confirmationis praeceptum conscribi iuberemus de omnibus rebus suae aecclesiae. Cuius non spernendis precibus aures nostrae celsitudinis accomodantes ob amorem dei tranquillitatemque fratrum in sancta Lucensi aecclesia famulantium atque sub ipsius dioceseos degentium libenter concedere placuit et hoc nostrae auctoritatis praeceptum inmunitatis atque tuitionis gratia erga eandem aecclesiam fieri decrevimus, nominative de curtibus castellis[c] monasteriis plebibus cellulis aldionibus et aldiabus servis et ancillis piscationibus aquis aquarumque ductibus pratis vineis campis mansis massariciis nec non de omnibus rebus mobilibus et inmobilibus quae dici vel nominari[d] poss[unt] iam dicto episcopio pertinentibus in honore beati Martini confessoris constructo, ubi etiam corpus beati Reguli martiris humatum requiescit. Praecipientes quapropter iubemus ut nullus dux marchio comes vicecomes iudex publicus aut gastaldius vel quislibet ex iudiciaria potestate in cellulas aut ęcclesias vel domos clericorum curtes seu villas[e] aut loca vel agros castella seu reliquas possessiones memoratę aecclesiae quas moderno tempore[f] per donationes regum reginarumque vel caeterorum deo timentium hominum memorata tenet vel possidet ecclesia vel quę deinceps iuri ipsius sancti loci divina pietas voluerit augeri, ad causas audiendas vel freda exigenda aut mansiones vel paratas faciendas aut fideiussores tollendos aut homines ipsius ęcclesiae tam ingenuos quam servos distringendos aut ullas redibitiones[e] illicitasve[g] occasiones requirendas nostris vel futuris temporibus ingredi audeat vel ea quę supra memorata sunt penitus exigere pręsumat; sed liceat memorato presuli suisque succes-

238. k) *A.*

239. [Laschitzer] a) scae *ohne Abkürzungszeichen* b) *der hier einsetzende It. I. begann mit* postulasse, *bildete dann* et *aus dem vorhergehenden* m, *statt dessen er* a *mit Abkürzungsstrich versah* c) *von It. I. über der Zeile nachgetragen* d) *corr. aus* nomonari e) *folgt Rasur eines Wortes* f) *corr. aus* tempora g) e *corr. aus* o

soribus sibi subiectis vel omnibus ad se aspicientibus sub tuitionis atque immunitatis nostre defensione remota totius iudiciariae potest[ati]s inquietudine possidere. Tonsos vero qui in sua paroecchia [su]nt et omnes homines in sua terra residentes aut ad eiusdem ecclesie castella confugientes ad iam dicti episcopi suorumque successorum veniant iudicium, et nulla imperii nostri magna parvaque persona habeat potestatem ad distringendum, sed liceat ei advicem regię potestatis eos distringere, quatinus episcopus cum congregatione et rebus vel omnibus sibi subiectis et suę aecclesiae quietem vitam habeant et una cum clero et populo pro nobis vel pro stabilitate totius imperii a deo nobis conlati liberam habeant facultatem domini misericordiam exorandi. Censemus itaque et omnimodis confirmamus ut, si quislibet possessiones aut terras quolibet tempore pertinentes eidem ecclesię[c] per inscriptiones cartarum aut commutationum contra divina iudicia et secularem auctoritatem iustamque legem detinere videtur et scripta[h] ipsa seu aliquae carte in pręsentiarum delatę fuerint, frangantur et incidantur et res ad propriam ecclesiam revertantur. Similiter volumus ut nulli homini liceat potestative aut contra episcopi auctoritatem terram aut quamlibet rem episcopo aut suę ecclesiae pertinentem tenere neque contra eius voluntatem aliquid de episcopatu agere, sed liceat eum de omnibus suis rebus quicquid voluerit agere. Si quis autem hoc nostrę auctoritatis praeceptum aliquo nisu infringere temptaverit, sciat se compositurum auri optimi libras mille, medietatem kamerę nostre et medietatem praedictę aecclesiae eiusque vicario. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, presentem paginam manu propria roborantes anuli nostri impressione inferius insigniri iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis serenissimi imperatoris (MF.) et invictissimi augusti. ⁞

⁞ Iohannes cancellarius advicem domni Petri episcopi et archicancellarii recognovit. ⁞ (SI. D.)

Data pridie kal. ianuarii[i] anno dominicae incarnationis DCCCCLXXXI, indictione VIIII, regni domni et piissimi Ottonis XX, imperii quoque XIII; actum Rauennę; feliciter.

240.

Otto bestätigt dem Kloster der hh. Hilarius und Benedict zu Venedig was es seit den Zeiten seines Vorgängers Karl besitzt, und spricht den Klosterleuten freien Verkehr und freie Verfügung über ihre Habe zu.

Ravenna 981 Januar 2.

Abschrift des 15. Jh. im Liber XIV (S. Gregorio di Venezia) f. 2' im k. Staatsarchiv zu Venedig (A).

Böhmer Acta selecta 18 nº 23 aus damals in Mailand befindlichem A. — Gloria CD. Padovano 94 nº 65 aus A. — Stumpf Reg. 785.

Indem der erste Theil von D. 240 nach dem D. Karl III. Mühlbacher Reg. 1616 (VU.) geschrieben und dann auch im D. Heinrich II. Stumpf Reg. 1505 (NU.) wiederholt worden ist, haben wir uns für berechtigt gehalten den in A überlieferten Text hier und da mit Hülfe der VU. und der NU. nicht allein zu verbessern sondern auch zu vervollständigen. Wir haben uns aber dessen in der Behandlung des zweiten Theils enthalten. Denn, obschon auch dieser mehrfach an die VU. anklingt, ist er offenbar von H. I. neu

239. h) *corr. aus* scripea   i) *indem H. I. die Worte* data pridie kl. i *zu hoch gesetzt hatte, wiederholte er sie auf etwas tieferer Linie.*

concipirt und sind mit Absicht Bestimmungen welche die VU. und die NU. bieten, ausgelassen und durch andere ersetzt worden welche in den beiden anderen DD. fehlen. Das Verhältniss zwischen dem Kaiser und Venedig (vgl. Fanta in Mitth. Erg. 1, 65) scheint dabei massgebend gewesen zu sein. — Ueber die Datirung s. Erläut. 181.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto superna ordinante providentia imperator augustus. Si ecclesiarum opes nostra imperiali potentia accumulamus, regi et gubernari ab omnipotente deo nos hic et in futura vita remedium anime nostre recipere procul dubio credimus. Igitur omnium sancte dei ecclesie nostrorumque fidelium * presentium scilicet[a] et futurorum comperiat universitas, qualiter domnus et venerabilis abbas Petrus nomine sanctarum dei ecclesiarum Hilarii et Benedicti de partibus Venecie in[b] finibus Rinoaltensibus iuxta fluvium Une nobis suum eodem modo venerabilem misit legatum Petrum Mauricenum regularem monachum, petentem magnitudinem nostri imperii atque deprecantem quatenus * pro dei amore animeque nostre remedio et stabilitate nostri imperii per nostre auctoritatis preceptum eisdem sanctis ecclesiis id corroborare et confirmare dignaremur, quod a Karulo vetustissimo imperatore et nostro predecessore he eedem[c] ecclesie usque ad nostrum tempus tenuerunt. Ipse etiam illustris legatus id ipsum preceptum ante nostram detulit presentiam in quo continebatur, qualiter idem serenissimus imperator Karolus eisdem ecclesiis concessit colonos duodecim ex quibus alii sunt in Ceresaria et alii in Pladano, simul cum capella in ipso Pladano in honore sancti Petri fundata et decima de predicta Ceresaria et Pladano ad ipsam pertinente capellam, sive cum[d] vineis terris silvis campis pratis pascuis paludibus portubus in predicto Pladano constitutis cum ripatibus theloneis et cum[e] omnibus pertinentibus ad predicta loca: legebatur atque in eodem precepto quod idem Karolus imperator hec eadem loca per commutacionem accepisset a sancte Teruisiane ecclesie antistite Landolo nomine et eisdem ecclesiis in oblationem dedisset. Nos autem deum timentes et ipsum illustrem legatum iuste petentem cernentes et preceptum augusti serenissimi[f] Karoli observantes confirmamus et corroboramus per hoc nostre imperialis auctoritatis preceptum eisdem ecclesiis rectoribusque earum prenominata loca cum omnibus olim pertinentibus ad ipsa et scenodochiis beatissimi Petri apostoli et Viti martiris que sunt in civitate Ternisio in foro, omne et ex omnibus que ad predicta pertinent loca Ceresaria et Pladano cum supranominata capella et iam predicta decima, cum[g] designatis et descriptis lateribus: ex his uno latere firmante insula que dicitur Pisniga, alio latere in Tercola, tercio latere in strata, quarto * latere in ipso vico Platano — hec omnia ipsis ecclesiis confirmamus et corroboramus, cum terris vineis pratis pascuis campis silvis * aquis aquarumque decursibus ripis paludibus portubus molendinis omnibusque ad suprascripta loca pertinentibus. Iubentes igitur terribiliter precipimus ut nullus dux marchio patriarcha archiepiscopus episcopus Teruisinus aut successor eius aut aliquis alius aut aliqua magna aut parva persona predictis ecclesiis ministrantes inquietare molestare aut de suprascriptis locis disvistire sine legali[h] iudicio presumat. Insuper et placuit nobis illis concedere, ut famulantes iam dictis ecclesiis et habitantes earundem ecclesiarum terras habeant licentiam eundi et redeundi per nostre potestatis partes, omnium hominum contrarietate mitigata. Atque corroborantes confirmamus tam presentes terras quam alias quas nunc habent he eedem sancte dei ecclesie et deinceps tenere debent, eo videlicet ordine ut habeant famulantes eisdem ecclesiis tam presentes quam futuri potestatem tenendi donandi commutandi vel quicquid eorum voluntati placuerit faciendi, tamen in famulatu earundem ecclesiarum, nullo contradicente, ut illis deo placeat servire et pro nobis deum deprecari valeant. Si quis autem, quod minime credimus adfuturum, huius nostre corroborationis preceptum quandoque temerario ausu infringere conatus fuerit, procul dubio sciat se compositurum auri purissimi libras mille, medietatem camere nostre

240. [Sickel] a) silicet *A* b) *VU. und NU.*, et *A* c) hedem *A* d) capella in ipso — capellam sive cum *fehlt in A, ergänzt aus VU. und NU.* e) in predicto — et cum *fehlt in A, ergänzt aus VU. (die NU. fügt nach* theloneis *noch hinzu* quarantesimis) f) scissimi *A* g) supranominata — cum *fehlt in A, ergänzt aus VU. und NU.* h) regali *A*

et medietatem dictis ecclesiis ministrantibusque eis; insuper et cum Iuda proditore in eterno permaneat iudicio. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria roborantes presentem paginam iussimus nostro sigillo inferius insigniri.

Signum domni Ottonis secundi serenissimi imperatoris et invictissimi augusti.

Iohannes cancellarius advicem Petri[i] episcopi et archicancellarii recognovit et scripsit.

Dat. IIII. nonas ian. anno dominice incarnacionis DCCCCLXXXI, indictione VIIII, regni vero domni Ottonis secundi XX, imperii autem eius XIII; actum Rauene; feliciter amen.

241.

Otto bestätigt der Kirche von Aquileja ihre Besitzungen und verleiht ihr die Immunität. *Ravenna 981 Januar 12.*

Copialbuch von Aquileja aus dem Ende des 15. Jh. (Consultori in iure 366[bis] n⁰ 22) f. 2 im k. Staatsarchiv zu Venedig (C).

Muratori SS. 16, 36 cit. — Joppi in Mitth. des österr. Inst. 1, 291 n⁰ 13 aus C = Monumenti storici publicati dalla R. deputazione Veneta Ser. 4, Miscellanea 3[b] (1884), 29 n⁰ 13. — Stumpf Reg. 788.

Dictat des It. II.

. . . .

ecclesie Aquileiensi iam dudum a paganis malisque predonibus devastate subvenientes eiusdemque sedis Rodaldi patriarche venerabilis nostrique dilecti fidelis neccessitatibus compatientes, omnium fidelium sancte dei ecclesie nostrorumque presentium ac futurorum noverit universitas, qualiter interventu ac petitione Theophanu[a] nostre dilecte coniugis ac nostri imperii consortis, prout iuste et legaliter possumus, confirmamus et roboramus omnes res et possessiones eidem sancte ecclesie quas hactenus per precepta vicarii ipsius ecclesie a nostris predecessoribus iuste acquisiverant[b] vel qualicumque munimine chartarum legaliter in iure ipsius sedis possiderant, tam cortes quam et plebes villas capellas culta et inculta omnia, cortem unam videlicet que vocatur Lunas cum centum mansis, cortem que vocatur Maniacus cum triginta mansis quibus per hanc nostri precepti paginam superaddimus decem, pariterque montem Maniacum, plebem etiam que vocatur sanctus Maurus cum sex cassalibus quibus superiungimus sex, que [iacent][c] atque discernuntur infra decursum aque que vocatur Zelina et rivi qui vocatur [Co]rtus[d], et ecclesiam sancte Marie que vocatur Marcadello, nec non cortes alias omnes et plebes quas usque hodie possiderat aut iure possidere debet, eidem sancte ecclesie restituimus, una cum omnibus terris villis castellis pratis pascuis silvis aquis rivis[e] molendinis piscationibus vineis montibus vallibus planiciebus servis ancillis aldiis et aldiabus omnibusque[f] rebus ad iam dictam sanctam ecclesiam pertinentibus, quatinus per hanc nostri imperii auctoritatem habeant[g] iam dictas cortes cum omnibus inibi prescriptis casalibus, et ea omnia que possedit [et][c] tenuit, et in perpetuum ipsa ecclesia eiusque pro futuris temporibus

240. i) Peperti *A.*

241. [Laschitzer] a) Theophañ *C* b) acquisiverat *C* c) *fehlt in C* d) *so von unbekannter Hand mit Bleistift in C als Ergänzung eingetragen* e) rivia *C* f) omnibus *C* g) hanc *C, was am ehesten aus* hēant *verlesen sein kann; doch würde hier und in der Folge auch der Singular gesetzt werden können, da der Dictator bald* ecclesia *allein und bald* ecclesia eiusque vicarii *als Subject im Sinne hat*

vicarii et qui nunc presens est iam dictus patriarcha firmius possideant[h], omnium hominum contradictione remota. Largimur insuper et ipsi ecclesie perdonamus omnes super ecclesiasticas ipsas res residentes homines, ne aliquam collectam vel aliquam publicam reddibitionem solvant neque placitum custodiant nisi ante sui presentiam pontificis eiusque ministri. Si quis autem dux marchio comes vicecomes sculdascio gastaldius vel cuiuscumque ordinis nostri regni persona hanc nostram auctoritatem violare aut ecclesiam iam sepe dictam de omnibus suis rebus sine legali iudicio disvestire presumpserit, cognoscat se compositurum auri optimi libras mille, medietatem camere nostre et medietatem vicariis eiusdem sancte Aquileiensis ecclesie. Quod ut verius credatur et diligentius ab omnibus observetur, manu propria roborantes hanc paginam signo nostri nominis sigillare precepimus.

Signum domni Ottonis serenissimi imperatoris augusti.

Ioannes cancellarius advicem Petri episcopi et archicancellarii recognovi et scripsi.

Dat. pridie idus ianuarii anno dominice incarnationis DCCCCLXXXI, indictione VIIII, imperii vero secundi Ottonis XIIII; actum Ravenne; in dei nomine feliciter amen.

242.

Otto bestätigt dem Marienkloster zu Ravenna alle Besitzungen und verleiht ihm die Immunität. *Ravenna 981 Januar 15.*

Originaldiplom im erzbischöflichen Archiv zu Ravenna (A).

Rubei Hist. Ravennat. 269 Reg. aus A. — (Fantuzzi) Mon. Rav. 1, 208 n⁰ 61 aus A zu Febr. 18 = Vesi Doc. alla stor. di Romagna 1, 372. — Böhmer Reg. 575 zu Jan. 8. — Stumpf Reg. 786.

Verfasst und geschrieben von It. I. Ueber den annus regni in DDO. II. 242—244 s. Erläut. 181.

(C.) ⁞ In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente clemencia imperator augustus.[a] Sapiant omnes dei nostrique fideles presentes videlicet ac futuri[a], Teuphanu nostram dilectam coniugem sociamque nostri imperii nostram obnixe adiisse clemenciam, postulando quatinus pro dei ⁞ amore animęque nostrę remedio abatissę sanctę Rauennatis ecclesię dedicatę in honore sanctę dei genitricis Marię quę vocatur Cereseo, cui preesse videtur Benedicta abbatissa ipsius monasterii, confirmare et omnino corroborare dignaremur omnia precepta quę ab antecessoribus nostris et ceteris[a] hominibus deum timentibus eidem abbacię concessa sunt et quę eadem abbacia ex quo fundata est tam per precepta predecessorum nostrorum quam et per precaria et offersiones et cartulam donacionis atque per investituram et commendacionem sive per quęcumque instrumenta cartarum aut cuiuscumque scripcionis titulum seu et de omnibus unde modo in[b] placito nostro eam investivimus vel Arardo comes vel Lamberto coram cunctis astantibus investierunt, videlicet castellum de Taibano, Carbonaria maiorem et minirem[b] et Salleptum et Armania de Turri et Bibanum et Alfianum quę est in comitatu Cisinate et Castrucium[c] et quę Lambertus comes ante nostrum [d] missum refutavit in comitatu Pupiliensi, et terram quam Iohannes de

241. h) possideat *C.*

242. [Laschitzer] a) augus, furi, ceris, domi *A, sei es dass It. I. einzelne Buchstaben ausliess oder das Abkürzungszeichen hinzuzufügen vergass* b) *A* c) et Castru *am Schlusse der 4. Zeile und* cium *am Anfange der nächsten von It. I. nachgetragen* d) *leergelassene Lücke*

Saxo tenet quę ad Turri pertinet, Centum et Blancanicum quę sunt in massa sancti Hilari, et Pistrinum qui fuit salarium de eodem monasterio. Nos autem tam ratam peticionem eius considerantes atque fidelitatem[c] et sanctitatem iam dictę Benedictę abbatissę omnino inclinatis precibus eius per hoc nostrum preceptum confirmamus et corroboramus prefato monasterio omnia preceptaria quę a precessoribus nostris eidem sacro monasterio sive quęcumque a religiosis deumque timentibus hominibus concessa sunt et quodcumque in integrum omne ad habendum tenendum possidendum et omnia quę ei modo investientes donavimus, uná cum terris vineis omnibusque hedificiis super se habentibus familiis utriusque sexus servis et ancillis aldionis et aldianis et cum omnibus adiacenciis et pertinenciis ad ius iam nominatę ęcclesię sub nostrę tuicionis defensione recepimus, ea videlicet racione ut nullus dux marchio archiepiscopus episcopus comes vicecomes sculdascio gaştaldio decanus seu quislibet rei publicę exactor vel quęcumque magna remissaque persona nostri regni res iam dictas supranominatę abbacię in suas vendiciones usurpare presumat nec liberos aut ancillas, aldionos aut aldionas ibidem commanentes molestare vel inquietare presumat neque ad placitum eos ire cogat neque distringere audeat neque harimannia tollat neque de omnibus quę possidet sine legali iudicio disvestire temptet neque de suis salariis vel de aliis terris ullam[f] scripcionem teneat, sed liceat predictę abbatissę cum omnibus mobilibus et immobilibus rebus ad prefatum monasterium pertinentibus sub nostra helemosina quiete secure vivere, omnium hominum contradictione remota. Si quis autem huius nostre preceptum auctoritatis confirmacionis seu defensionis violator estiterit[b], sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem kamerę nostrę et medietatem predictę abbatissę succedentibusve suis. Quod ut verius credatur diligenciusque ab omnibus observetur, manu propria roborantes presentem paginam nostro sigillo iussimus assignari inferius.

⁞ Signum domni[a] Ottonis secundi serenissimi imperatoris (M.) et invictissimi augusti. ⁞

⁞ Iohannes cancellarius advicem Petri episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi. ⁞ (SI. D.)

Data xviii. kal. febr. anno dominicę incarnacionis dcccclxxxi, indictione viiii, regni vero domni Ottonis secundi xx, imperii autem eius xiiii; actum Rauenne; in dei nomine amen.

243.

Otto bestätigt dem Kloster Leno unter Bezugnahme auf eine früher zu Gunsten der Mönche stattgehabte Gütertheilung alle Besitzungen, die Immunität und das Wahlrecht. *Ravenna 981 Januar 18.*

Zaccaria Della badia di Leno 77 n° 7 zu Jan. 28 nach dem Liber VV (A) = CD. Langob. 1403 n° 802 zu Febr. 28. — Böhmer Reg. 576 und Stumpf Reg. 787 zu Jan. 28.

Von It. I. möglichst genau nach DO. I. 240 verfasst.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto superna providente clementia imperator augustus. Si ecclesiarum loca confirmamus, confirmari nostrum imperium

242. c) fidelitatē̄ *A* f) *das erste* l *corr. aus* a.

et salvari nostra anima a polorum rege minime titubamus. Quocirca omnium sancte dei ecclesie fidelium nostrorumque presentium scilicet ac futurorum comperiat multitudo, Hermenulfum venerabilem abbatem monasterii sancti Benedicti Leones quod per Desiderium regem Longobardorum constat fuisse constructum in territorio Brixiano, una cum monachis suis nostram adiisse celsitudinem, ostendentes nobis precepta concessa a Karolo divine recordationis magno et augusto imperatore et confirmata ab omnibus aliis regibus et imperatoribus etiam et a predecessore Ottone dive memorie augusto et invictissimo imperatore, in quibus videlicet preceptis continebatur, qualiter idem reges et imperatores eiusdem monasterii monachis * quandam divisionem de rebus iam fati cenobii olim factam [a] concesserunt iure firmissimo habendam et ordinandam, quatenus incursionum remotis illecebris pro tempore domino [b] regulari discipline dediti famulari ingiter valerent. Sed quia minus in eisdem preceptionibus quedam habebantur que fratribus [c] prescripti cenobii competere noscuntur, * deprecatus est [d] iam dictus abbas una cum monachis suis ut pro dei amore animeque nostre remedio omnia precepta nostrorum predecessorum regum et imperatorum nostra imperiali auctoritate confirmaremus. [Nos autem] cum iuste petentem cernentes et eius monachos hoc ipsum implorantes atque nos precepta nostrorum predecessorum renovantes confirmantes corroboramus illi cuncta iam dicta precepta et omnia [e] cartarum iam dicti monasterii munimina una cum omnibus illius monasterii terris designatis atque descriptis locorum nominibus, id est monasterium cum suis adiacentiis et pertinentiis in circuitu cum baptismali ecclesia sancti Ioannis, pertinentia in Summo lacu, Vineoles, Campelliones, Sullo, Materno, Gavardo, Puliaco, Caunno [f], Scaviliaca, Casa nova, Bisentiano, Raparia, Camposuri, Marmoretulum, Calvisianum, Rivaclo, Gade, in Gantaringo ecclesia sancti Petri, Paones, Flexo, sancta Maria in Mauratica, Capraina, Cisiniano, Marcelliano, Quinciano, Vertuina, Lupellina, Sala, Villa, solarium in Brixia cum brolo usque in via orientis cum ecclesia sancti Benedicti, casas in Verona, res in Tervisio, Buccelliano, curtem Taxiliani [g], Campagnola, Sabloneta que [h] Karolus pro statu sancte Romane ecclesie in alimonium ipsorum monachorum ** [i] preceptum largitus est, Pompanisco, Gonzaga, Ducino, Turricella, Ticiano cum piscationibus suis, Ariola, Limite, Tostedo, * Panciano cum ecclesia sancti Sebastiani et alia sancti Philippi cum piscaria de Cenoso, Baioaria, Ducentola, Valeriano, Gussiaco et casella cum orto in Papia inter duos pontes et molendinum in Caterona, in finibus Pergamensis Colombario, in Taurinense Auriade, in Mediolanense in Questro, sancto Vincentio, sancto Martino, Concoradum, res Adelrade, Carpanetulum, [Gambara cum ecclesia sancte Marie et alia sancti Petri et omnes] [k] decimas desuper totam abbatiam in usu pauperum et hospitum, sancta Maria in Guasaringo, Ildros et res Baldulfi abbatis et Landulfi diaconi in Graniano et Ragimperti, quasdam res Vernesisco et omnem medietatem de piscaria in Celonisco, res Bertaldi comitis quas in precaria habuit, et omnes cortes et villas que sunt in Tuscia de ipsa pertinentia cum illarum pertinentiis, Montale, res in Comaclo cum salinis et cum toloneo de Ferraria et omne ripaticum de ceteris portubus, mercatum in Macreta et in Novas et in Brixia et omnia que ad [l] stipendia fratrum pertinent iuste et legaliter in tota Italia. Omnia igitur hec que superius inserta sunt, sicut ad eundem sacrum et venerabilem locum delegata et [m] per precepta predecessorum nostrorum regum et imperatorum tradita et confirmata noscuntur, ita cum omni integritate et cum omnibus ad se pertinentibus cum massariciis et famulis seu cunctis adiacentiis sub omni integritate et queque deinceps ipsi vera industria vel quorumlibet Christianorum legitima collatione adquirere potuerint, inconvulsa et perpetua stabilitate concedimus haberi possideri et ad votum ipsorum rationabiliter ab abbate qui pro tempore fuerit ab ipsis monachis electus, ordinari de eodem monasterio. Igitur quia pro summa rei publice necessitate pacisque tranquillitate prefatam divisionem volumus fore corroboratam, iubemus atque omnimodis statuimus, ut de eadem

243. [Kehr] a) ad horam *A* b) pio domino *A* c) fratres *A* d) deprecans autem *A* e) omnes *A* f) Canuno *A*, *emendirt nach VU. und NU. (D. Heinrich II. Stumpf Reg. 1615) welche* Cavonno *bieten* g) Taxiliam *A*, Rexiliani *VU.*, Desiliano *NU.* h) quam *VU.* i) *A* = *VU.* k) *ergänzt nach VU. und NU. und zwar an dieser Stelle, während nach A ein Ausfall von Worten nach* sancto Vincentio *stattgefunden haben soll* l) ex *A* m) *VU.*, sunt *A*

parte vel que abhinc in usu ipsorum monachorum divina pietas augeri decreverit, interim dum [n] domino opitulante ad pristinum revocetur statum, quod nos omnimodis optamus, ut nullus iudex publicus missus discurrens nec quilibet nostrorum fidelium aliquam sepe fatis monachis eorumque familiis massariis aldionibus aut commendaticiis violentiam inferre presumat, nullasque redibitiones aut publicas excubias vel paratas sive angarias seu instructiones murorum facere vel persolvere cogantur, nullas [o] pontium novas vel veteres instructiones agere vel renovare compellantur, nemo in ipso monasterio vel in reliquas eius possessiones ad placita observanda vel fideiussores tollendos et inlicita requirenda nostris aut futuris temporibus ingredi audeat, nullus mallaturam aut tortum advocatoribus eorum querere conetur, sed liceat eis absque ullius reiectione causas et mancipia et res eiusdem loci pleniter adquirere, omnium hominum [contradictione remota . . .] [p] Si quis predicti monasterii abbatem aut monachos famulos aut residentes molestaverit aut contra ius ad placitum duxerit aut praefatae nostrae authoritatis violator fuerit, sciat se compositurum auri purissimi libras centum, medietatem kamerae nostrae et aliam medietatem iam sepe dicto monasterio abbatique eius. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria roborantes [presentem paginam nostro sigillo iussimus assignari inferius.] [q]

Signum domni Ottonis secundi serenissimi (M.) imperatoris et invictissimi augusti.

Ioannes cancellarius advicem Petri episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi.

Data VX. kalendas februarii anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXI, indictione nona, regni vero domni Ottonis secundi XX, imperii autem eius quarto decimo; actum Ravenne; in dei nomine amen.

244.

Otto bestätigt dem Kloster Farfa die Präcepte seiner Vorgänger, insbesondere den Besitzstand, den Königsschutz und die Immunität.

Puglia di Arezzo 981 Februar 3.

Registrum Farfense aus dem Ende des 11. Jh. im Cod. Vatic. 8487 f. 180′ nº 337 in der Vaticanischen Bibliothek zu Rom (B).

Mabillon Ann. ed. I, 4, 6 cit. — Stumpf Acta ined. 326 nº 232 aus B. — Regesto di Farfa 3, 114 nº 406 aus B. — Stumpf Reg. 789.

Von It. I. verfasst mit Benutzung von DO. I. 337 für den Eingang. Ob für den Passus et quicquid *etc. das D. Ludwig des Frommen Mühlbacher Reg. 693 oder ein späteres D. benutzt worden ist, muss dahin gestellt bleiben.*

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto superno disponente ordine imperator augustus. Si serena mente ęcclesiarum loca nostra auctoritate accumulamus et confirmamus, et statum nostri imperii confirmari et nostra anima salvari ab excelso rege minime titubamus. Igitur omnium sanctę dei ęcclesię fidelium nostrorumque presentium ac futurorum comperiat multitudo, qualiter Iohannes venerabilis abbas monasterii sanctę et intactę

243. n) *VU., fehlt in A* o) nullus *A, vgl. VU.* p) *in Ermangelung jeder Andeutung über den Umfang der Lücke welche hier das für A benutzte Copialbuch aufwies, haben wir nur zwei Worte ergänzt und haben die Frage offen gelassen, wie viel noch aus der VU. in diese Bestätigung aufgenommen wurde* q) *ergänzt aus DO. II. 242.*

* virginis Marię siti in territorio Sabinensi et loco qui dicitur Acutianus, una cum religiosorum collegio monachorum nostram * obnixe deprecatus est magnitudinem, ut pro dei amore nostrique stabilitate imperii nostra auctoritate imperiali eidem monasterio * confirmare dignaremur pręcepta a prędecessorum nostrorum regum et imperatorum ** [a] constituta et a bonę memorię nostro patre confirmata. Nos autem eum cum monachis suis iuste petentem cernentes et nostrorum prędecessorum pręcepta observantes eidem sacro monasterio confirmantes corroboramus cuncta pręcepta ab eis constituta et confirmata cunctasque res et possessiones eidem monasterio iuste et legaliter pertinentes, scilicet in eodem territorio Sabinensi quicquid habere videtur in comitatu Ueterbensi, in comitatu Castriensi, in comitatu Tuscano, in comitatu Florentino, in comitatu Reatino, in comitatu Marsicano sanctam Mariam in Apinanicis cum omnibus sibi pertinentibus, in comitatu [b] Furconino, in comitatu Balbensi, in comitatu Atissa, in comitatu Pinnensi, in comitatu Aprutiensi, in comitatu Asculano, in comitatu Firmano, in comitatu Camerino, in castaldato de castello Petroso, in ducatu Spoletano, et omnia in integrum quę in his supradictis comitatibus iam dictum monasterium modo tenere videtur vel inantea deo opitulante acquirere potuerit, et in civitate Romana vel in aliqua parte nostri regni Hitalici habere videtur, per hoc nostrum pręceptum eidem sacro loco confirmamus, [una cum] [c] terris vineis monasteriis ei subiectis ęcclesiis castellis curtibus domibus aquis aquarumque decursibus piscationibus mercatis molendinis cultis et incultis habitabilibus inhabitabilibus silvis arboribus fructiferis et infructiferis servis ancillis omnique familia eius utriusque sexus omnibusque animalibus eius. Atque pro dei amore nostręque animę salute eiusdem monasterii regentibus per hoc nostrum pręceptum perdonamus ut nullus eorum aut eorum hominum deinceps freda aut tributa vel mansiones faciat vel fideiussor existat invite; tam de monachis quam de clericis quamque de hominibus super terras eorum residentibus tam ingenuis quam libellariis quam et servis hanc perdonationem facimus ac eos sub nostrae tuitionis defensione recepimus, cum omnibus militibus liberis libellariis servis ancillis omnibusque residentibus super terras eorum omnibusque mobilibus et immobilibus rebus eorum iuste et legaliter eidem monasterio pertinentibus. Pręcipientes ob hoc omnino iubemus ut nullus dux princeps marchio comes vicecomes vel aliquis noster missus discurrens sculdascius castaldius nullaque nostri imperii magna parvaque persona prędicti monasterii abbates vel monachos aut aliquem eorum fidelem inquietare molestare aut de his quę iuste et legaliter iam dictum monasterium tenere videtur aut inantea acquisierit, sine legali auctoritate disvestire aut aliquam minorationem facere pręsumat aut homines eorum tam ingenuos quam servos aut libellarios aut aliquos super terras eorum residentes ad mansiones faciendas invite aut fideiussores eos esse compellat. Et quicquid * de prędicti monasterii possessionibus fiscus noster sperare potuerit, totum nos pro ęternę remunerationis pręmio memorato monasterio concedimus ut in alimoniam pauperum et stipendia monachorum ibidem deo famulantium nostris futurisque semper proficiat temporibus in augmentis. Insuper et concedimus ei ut, si aliquo tempore contra idem monasterium aliqua intentio fuerit orta, non per viliores homines, sed per nobiliores et veraciores ex utraque parte diffiniatur. Si quis igitur huius nostrę confirmationis et concessionis pręceptum quandoque frangere temptaverit, procul dubio sciat se compositurum auri purissimi libras mille, medietatem camerę nostrę et medietatem prędicti monasterii abbati successoribusve eius. Et ut hęc nostra imperialis auctoritas firmior teneatur et inconvulse ab omnibus maiori diligentia observetur, manu propria roborantes pręsentem paginam figura nostrę imaginis supter signari iussimus.

244. [Skodlar] a) *das hier etwa zu ergänzende* largitione *wird wohl schon im Original von DO. I. 337 ausgefallen sein, da es nicht allein in dessen ältester Abschrift B fehlt, sondern dann auch in DO. II. 249* b) comitam *B* c) *fehlt in B.*

Signum domni Ottonis secundi serenissimi imperatoris et invictissimi augusti (M.)

Iohannes cancellarius advicem Petri episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi.

Datum III. non. febr. anno dominice incarnationis DCCCCLXXXI, indictione VIIII, regni vero domni Ottonis secundi XX, imperii autem XIIII; actum in Apulia Aricii; in dei nomine amen.

245.

Otto verleiht den Familien die zu Ebermannstadt auf dem der Kirche des h. Petrus zu Aschaffenburg gehörigen Gute wohnen, die Immunität.

Rom 981 März 30.

Liber I. camerae vom J. 1293 f. 13' nº 27 im k. Kreisarchiv zu Würzburg (B).

Gudenus CD. Mogunt. 1, 362 nº 132 aus B. — Böhmer Reg. 577. — Stumpf Reg. 790.

Dictat des HB. Zur Datirung s. Erläut. 181.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia imperator augustus. Omnibus christiane religionis et imperialis ac regie excellencie fidelibus presentibus scilicet acque futuris per subiectum adhibiti scripti titulum patere volumus, qualiter nos dilecti fratris nostri Ottonis videlicet Alamannorum et Bauwarorum ducis votum piamque peticionem sequentes familiis que habitant in predio quod Razo quondam tradidit ad ecclesiam sancti Petri principis apostolorum in civitate Aschafaburg in honore ipsius constructam, in villa Ebermarestad dicta et in comitatu Hassii comitis ac pago qui dicitur Radinzgouui sito, et aliis que incolunt loca ad predictam villam in prefato comitatu et pago pertinencia, nostre dominacionis auctoritate, de quacumque gente commanendum illuc convenirent, concedimus ut de nullius comitis placito banno aut iussione curam habeant, interdicentes firmiter regia ac imperiali potestate ut nullus comes vel iudex publicus aut alia ministratoria villici vel sculdascii maior[a] sive minor persona alicuius operis iugum iussum aut bannum prescripti predii cultoribus deinceps imponat aut eos aliqua districtione ullummodo molestare presumat, ea videlicet racione ut tanto liberius prefate ecclesie cuius loca inhabitant et fratribus deo ibidem servientibus servicium quod debent preparare possint et in omni lege ac iusticia agenda per hanc nostri imperii confirmacionem non nisi preposito et advocato eiusdem ecclesie dehinc alicui persone obedienciam prebeant. Et ut hec nostre celsitudinis donacio firmior a cunctis per futura fidelibus tempora habeatur, hoc imperialis munificencie preceptum inde conscriptum sigillo nostro signare iussimus manuque propria ut infra videtur annotantes corroboravimus.

Signum domini Ottonis invictissimi imperatoris augusti (M.)

Hildeboldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archicappellani recognovi.

Data III. kal. april. anno dominice incarnacionis DCCCCLXXXI, indictione VIIII, anno vero regni secundi Ottonis XXI, imperii autem XIIII; actum Rome; in dei nomine feliciter amen.

245. [Foltz] a) maior maior *B.*

246.

Otto schenkt dem Kloster Hornbach sechs Königshufen in Quirnbach und gewährt demselben die Schweinemast und die Holznutzung in dem dort gelegenen königlichen Forste. — — —

Copialbuch von Hornbach aus der Mitte des 15. Jh. f. 46 im k. Reichsarchiv zu München (B).

Crollius Orig. Bipont. 1, 63 Reg. — Crollius in Acta Palat. 6, 271 n⁰ 16 ex chartulario Hornbacensi zu 978—988 (C). — Mon. Boica 31^{a}, 235 n⁰ 121 aus BC zu 980. — Stumpf Reg. 866 zu 978—983.

Verfasst von HB. Ueber die Einreihung dieses D. s. Erläut. 183. — Da das Chartular auf welches Crollius sich ausdrücklich beruft, nicht mehr aufzufinden war, so waren wir ausschliesslich auf die von ihm gebotenen Lesarten und Ergänzungen angewiesen. Wir bemerken aber ausdrücklich dass die Ergänzung der Corroboration nicht in allem dem Stil des HB. entspricht.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia imperator augustus. Universis [a] christiane fidei religiosis cultoribus ac regie et [b] imperialis excellencie iure honorem prebere debentibus per subiectum adhibiti scripti titulum patere volumus, qualiter nos equivoci nostri ac fidelis Ottonis Karentinorum [c] videlicet ducis interventu ad ecclesiam sancti Pirminii quae est in castello [d] Hornbach dicto constructa, cui eciam sub presenti tempore Adelbertus [e] venerabilis abbas preesse videtur, nostre proprietatis sex mansos regales in villa Quideredesbach nominata sitos ac [b] in comitatu ipsius prefati Ottonis et in pago Vuormazueld [f] vocato iacentes, cum omnibus utensilibus illuc rite pertinentibus areis edificiis terris cultis et incultis campis pratis pascuis exitibus et reditibus viis et inviis quesitis et inquirendis [g] et cunctis aliis appendiciis que dici adhuc aliquo modo aut [b] nominari possunt, pro eterne mercedis retribucione hac [h] nostre dominacionis auctoritate donavimus [i] atque ad integrum illuc in proprietatem [k] tradidimus. Ad hec eciam prefate ecclesie abbati superius nominato eiusque successoribus futuris, ut in nemore nostro in quo site sunt hobe a nobis ecclesie date [l], impinguatur fetura porcorum sine decimacione qui [m] in areis earundem hobarum nutriri possint [n], lignique cesionem in edificii usum in eodem nostro forasto propter merita sancti Pirminii et peticionem iam dicti equivoci nostri concessimus. Et ut hec nostre donacionis tradicio firmior in futuris temporibus a cunctis fidelibus habeatur, hanc nostram chartam sive praeceptum inde conscriptum manu propria subtus firmavimus et annuli nostri impressione iussimus assignari. [o]

247.

Otto gibt den Mönchen des h. Emmeram zu Regensburg das Gut Scierstat in der Vorstadt von Regensburg, das sie von dem Juden Samuel gekauft hatten, zu Eigen. *Rom 981 April 2.*

Originaldiplom im k Reichsarchiv zu München (A).

Pez Thes. 1^{c}, 58 n⁰ 3 aus B = Lünig RA. 21^{b}, 108 n⁰ 104. — Bibl. s. Emmerami

246. [Uhlirz] a) omnibus *C* b) *fehlt in C* c) Carientinorum *C* d) castro *C* e) Adalbertus *C* f) Vormesfeldt *C* g) quaerendis *C* h) ac *BC* i) *C*, donamus *B* k) *C*, proprietate *B* l) dictae *C* m) quae *C* n) possit *C* o) obsignari *C*, hanc nostram — assignari *fehlt in B*.

247. [Sickel].

2, 202 nº 34 Reg. aus A. — Liber prob. Ratisb. 121 nº 48 aus A. — Ried CD. Ratisb. 1, 108 nº 115 aus A. — Mon. Boica 28ª, 233 nº 156 aus A. — Böhmer Reg. 578. — Stumpf Reg. 792.

Verfasst und geschrieben von HD. möglicher Weise nach einem bereits im J. 980 (s. DO. II. 230 und Ficker Beitr. 1, 152 und 359) aufgesetzten Concept. — Von Udalrich von Bamberg zur Formel zusammengezogen und so in seine Sammlung aufgenommen.

(C.) | In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si erga loca divinis cultibus mancipata propter dei amorem in eisdem locis | domino famulantibus quiddam conferimus benefitii, praemium nobis apud deum aeternae remunerationis rependi non diffidimus. Proinde comperiat omnium fidelium sanctae dei aecclesiae nostrorumque praesentium scilicet ac futurorum sollertia, quia per interventum cari nepotis nostri Ottonis ducis et venerandi praesulis Wolfkangi nec non et amabilis Ramuoldi abbatis quoddam praedium Scîerstat nominatum in pago Nortgouui in suburbano Reginae civitatis in comitatu Heinrici in proprium concessimus ad sanctum dei martirem Emmerammum et monachis inibi deo servientibus, quod idem nostro permissu ex quodam Iudeo Samuhel dicto in anterius praetio comparaverunt, curtilibus terris pratis pascuis exitibus et reditibus viis et inviis silvis cultis et incultis quaesitis et inquirendis et omnibus rebus illuc rite pertinentibus, eo etiam tenore isdem fratribus potestative habendum vel commutandum sicuti ceteras possessiones aecclesiae, nullo contradicente vel inquietante. Et ut hoc imperiale auctoritatis nostrae praeceptum firmius habeatur et in posterum verius credatur, hanc cartam conscribi iussimus anulique nostri inpressione assignatam manu nostra subtus roboravimus.

| Signum domni Ottonis magni et invictissimi imperatoris augusti | (M.)

| Hildiboldus episcopus et cancellarius advicem Uuilligisi archicappellani notavi. | (SI. D.) (SR.)

Data IIII. non. april. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXXI, indictione VIIII, anno vero regni secundi Ottonis XXI, imperii autem XIIII; actum Roma.

248.

Otto bestätigt dem Kloster Casa aurea zu Pescara den Besitzstand sowie verschiedene Rechte und verleiht ihm das Inquisitionsrecht.

Rom 981 April 18.

Chronicon Casauriense aus dem Ende des 12. Jh., jetzt Cod. lat. 5411 f. 154' der Nationalbibliothek zu Paris (A).

Dachery Spicil. ed. I, 5, 414 unvollständig aus A = ed. II, 2, 944 = Muratori SS. 2ᵇ, 833. — Stumpf Reg. 793.

Nach dem Protokoll und nach dem in A nachgebildeten Chrismon von It. I. geschrieben, welcher in der Hauptsache DO. I. 353 wiederholte und nur hie und da ergänzte.

(C.) | In nomine sancte et individue trinitatis. Otto superno disponente ordine imperator augustus. Cunctis * sapie- | ntibus [a] liquet quia, quo magis cultibus divinis insisti-

248. [Sickel] a) *der Copist gibt die verlängerte Schrift des Originals mit Majuskelbuchstaben wieder*

mus, eo amplius superne maiestati reconciliamur. Quocirca omnium sancte dei ęcclesie fidelium nostrorumque presentium scilicet ac futurorum noverit unanimitas, quendam abbatem vocabulo Adam, videlicet de monasterio sancte et inseparabilis Trinitatis quod Casa aurea nuncupatur, nostram suppliciter adiisse celsitudinem suisque manibus augustalia predecessorum nostrorum dive memorie Lodoici Karolique et Ottonis nostri sanctissimi genitoris imperatorum precepta ferentem eaque a nefandis hominibus funditus corrupta atque violata esse querellantem, quatenus ea pro individue sancte trinitatis amore nostreque anime salute nostro imperiali munimine prephato cenobio quod Casa aurea dicitur corroborare et confirmare cunctasque res inibi aliquo titulo collatas iuxta predictorum imperatorum decreta munire dignaremur. Igitur superno afflati instinctu interventuque nostri dilectissimi fidelis Petri scilicet Papiensis presulis inflexi prelibati abbatis precibus annuimus cunctasque res inibi hactenus quolibet tenore collatas, que ętiam site infra Romuleam urbem extraque esse videntur, videlicet per Campaniam seu etiam per totam Pentapolim, Tusciam et Spoletinum ducatum atque Kamerinum nec non etiam per comitatum Firmanum [b], Ascolinum, Aprutinum, Penninum, Teatinum, * quarum scilicet hec sunt nomina: curtes [c] sancti Desiderii atque Brilianum, Lagnari [d], Osteie, Caramanicum, Piccrico, Paternum, waldum Coruinum, Belonianum, Tocco, Casule, Selcanum, Ranile, Petram, Mampopplum, Accole, Supercli, Turri, Fullonice, Raianum, Colle, Pantanum, vico Pinnense, Madici, Capitiniano, Carufani, Niranum, Celiffe, Seranum, Mortula, Asenari, Peteliano, Cedisse, Opaculo, Victorrita, Blunza, Vrtione, sanctus Helias, sancta Trinitas, Porclano, Tolenianum, territorium Leonis filii * Formosiani, nec non etiam in comitatu Furconino curtem unam, in Cerule unam, in Valnense unam que fuit [e] Ursonis castaldionis, in Marsicano unam que fuit Geribaldi, montem Soti cum rupibus et alpibus eius, turrem iuxta Reate, unam in Hisiano, portionem de ecclesia sancti Michaelis, in Palme unam, in Pao similiter unam, Pantanola, * unam in civitate Tuscana, in Suberella, Catiniano, in horto Pistoriense, unam in castro Felicitatis, in sancto Cerbonio, in Carpena, Moliano, Baniolo, Viano, Ocretano, ecclesiam sancte Iuste casasque decem in finibus castri Tuscani, curtem de Minucula cum cella sancti Zenonis, cellam sancti Clementis in Lisina cum insula et Pantano et Foce et Salina, curtem de Stabulo — nostro imperiali precepto cum omnibus rebus mobilibus et immobilibus casis pratis vineis pascuis molendinis servis ancillis piscationibus aquis aquarumque decursibus seu cum omnibus pertinentiis que dici nominarive possunt, prout iuste et legaliter possumus, pretaxato sancte et inviolate Trinitatis cenobio confirmamus corroboramus, eo scilicet pacto quatenus nullus dux marchio comes episcopus vicecomes castaldio sculdasio vel aliquis publice rei exactor nec non magna parvaque persona de iam dictis rebus prenominatum abbatem suosve successores inquietare molestare quolibet modo vel sacrosanctum sepe nominatum locum disvestire aliquando conetur, sed potius venerando cetui inibi deo famulanti sub nostra imperiali auctoritate prelibatis rebus liceat uti perfrui iure quieto, omni publica functione abdicata. Preterea statuimus ut de his omnibus, si aliqua intentio exorta fuerit, a publicis ministris tanquam de domnicatis nostris per inquisitionem exigantur; inquisitione finita, si iusta domnicati nostri diffinitionem ad proprium sanctuarii dei presens abbas vel futurus aliquis adquisierit eas res unde intentio fuerit, iubemus modisque omnibus interdicimus ut nullo modo hoc repetatur in placito neque in aliquo publico conventu, sed liceat ipsum et successores eius per eandem inquisitionem ipsam rem tenere et possidere ad iura eiusdem cenobii, omnium hominum repetitione et contradictione remota. Denique pro nulla mallatura quispiam ab abbate vel monachis de prefato monasterio vel ab advocato eorum tortum querere audeat, quia ob reverentiam sancte trinitatis eidem monasterio concessimus. Insuper etiam huic venerando loco concedimus ut omnem compositionem de cartulatis atque libellariis eiusdem monasterii sibimet habeat nullusque exactor publicus hoc inquirere audeat, sed si [in] quamcunque compositionem ceciderint, in sua potestate hoc habeant quorum cartulati esse videntur. Si quis autem huius nostre preceptalis pagine et quod magis est divine promulgationis sacrilegus contemptor et temerarius violator extiterit, procul dubio sciat se compositurum auri purissimi libras centum,

248. b) Ferminum *VU.* c) curte *A* d) Lignari *VU.* e) *VU.*, intreacque alia *A*

medietatem camere nostre et medietatem ipsi sacrosancto municipio. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria roborantes presentem paginam nostro sigillo iussimus insigniri.

⁞ Signum domni Ottonis secundi sere- (M.) nissimi imperatoris et invictissimi augusti. ⁞

Iohannes cancellarius advicem Petri episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi.

Data XIIII. kal. maii anno dominice incarnationis DCCCCLXXXI, indictione VIIII, regni vero domni Ottonis secundi vicesimo primo [f], imperii autem eius XIIII; actum Rome in palatio iuxta ecclesiam beati Petri apostoli; in dei nomine amen.

249.

Otto bestätigt dem Kloster Farfa alle Besitzungen und Rechte.

Rom 981 Mai 5.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Rom (A).

Muratori SS. 2^b, 478 unvollständig aus C. — Giorgi in Archivio della società Romana 2 (1879), 444 nº 1 aus A. — Regesto di Farfa 3, 114 nº 407 aus B mit Lesarten von A. — Stumpf Reg. 794.

Geschrieben von It. I. und zwar einschliesslich des Protokolls bis constituta *in Zeile 28 nach DO. I. 337, dann nach DO. II. 244. Ueber das Chrismon s. Erläut. 151.*

(C.) ⁞ In nomine sancte et individue trinitatis. Otto superna miserante clemencia imperator augustus. Si loca divino cultui municipata [a] studiose nostra auctoritate confirmamus, id nobis ad presentis vite spacium et ad eterne glorie [b] bravium sustentamen esse minime diffidimus. ⁞ Proinde omnium fidelium sancte dei ecclesie nostrorumque presentium scilicet ac futurorum noverit sollertia, qualiter Iohannes venerabilis abbas monasterii sancte et intacte semperque virginis Marie in territorio Sabinense * in loco qui dicitur Acucianus, uná cum religiosorum monachorum collegio nostram adiit celsitudinem, obnixe deprecans ut pro dei amore nostrique statu imperii nostra imperiali auctoritate eidem monasterio per hoc nostrum preceptum dignaremur confirmare [c] precepta a predecessorum nostrorum regum et imperatorum * * [d] constituta et a bone memorie nostro genitore confirmata. Nos autem eum cum monachis suis iuste petentem cernentes et nostrorum predecessorum precepta observventes [a] eidem sacro monasterio confirmantes corroboramus cuncta precepta ab eis in eundem monasterium constituta et confirmata cunctasque res et possessiones eidem monasterio iuste et legaliter pertinentes, scilicet quecumque habere videtur in eodem territorio Sabinense, id est ecclesia sancti Benedicti cum omnibus pertinentiis suis et curtem sancti Iethulii cum tota sua integritate et ecclesia sancti Angeli im [a] monte de Tantia posita cum omnibus suis pertinentiis, et in comitatu Uiternense et in * Castriense et in * Tuscano et in * Florentino ecclesia sancte Marie de Mignone cum suis omnibus pertinentiis, in comitatu Reatino et in * Marsicano sancta Maria in Apignanici suis cum omnibus pertinentiis et in comitatu Amiternino sancta Maria in Lurano cum omnibus sibi pertinentiis, in comitatu Furconino et im [a] * Balbense [e] sancta Maria in Graiano cum omnibus suis pertinentiis, in

248. f) primi *A*.

249. [Skodlar] a) *A* b) grle *A, d. h. der Schreiber beabsichtigte wohl zuerst* gratie *zu schreiben* c) rmare *über der Zeile nachgetragen* d) *A* = *VUU.* e) *zweites* b *corr. aus* l

comitatu Atissa quadraginta et septem curtes cum omnibus earum pertinentiis, in comitatu Pinnense et in Aprucienśe et in * Asculano sancta Maria de Solestano cum suis omnibus pertinentiis, in comitatu Firmano sancta Uictoria cum omnibus sibi pertinentiis, in comitatu Kamerino, in kastaldato de castello Petroso et in ducatu[f] Spoletino ęcclesia sancti Marci, et omnia in integro quę iam dictum monasterium in * supradictis comitatibus modo habere videtur aut adquisierit aut ab his qui modo de rebus eiusdem ęcclesię iniuste tenent[g], aut ab aliis hominibus deum timentibus, et in civitate Romana aut quę[h] in alia aliqua parte nostri regni Italici habere videtur aut adquisierit, per hoc nostrum preceptum eidem sacro loco confirmamus, uná cum terris vineis monasteriis ei subiectis ęcclesiis castellis curtibus domibus villis capellis aquis aquarumque decursibus piscationibus molendinis ripis[i] mercatis cultis * incultis habitabilibus inhabitabilibus silvis arboribus fructiferis * infructiferis pratis pascuis montibus vallibus planiciebus colonis aldiis aldiabus manenentibus[k] omnibusque residentibus super terras ipsius monasterii servis ancillis omnique familia * utriusque sexus cunctisque animalibus *. Atque pro dei amore nostręque animę salute eidem monasterio ministrantibus per hoc nostrum preceptum perdonamus ut nullus eorum aut suorum hominum dehinceps freda aut tributa donet vel mansiones fatiat invite aut fideiussor sine suo velle esistat aut[l] in aliquo loco donet portonaticum aut ripaticum vel herbaticum vel glandaticum aut pontonaticum; tam de monachis quam de clericis quamque de hominibus super terras eorum residentibus tam ingenuis quam libellariis quam et servis hanc perdonacionem facimus ac eos sub nostrę tuicionis defensione recepimus, cum omnibus militibus liberis libellariis servis ancillis omnibusque residentibus super terras eorum cunctisque mobilibus et immobilibus rebus suis illis iuste et legaliter pertinentibus. Precipientes ergo omnino iubemus ut nullus dux * marchio[m] episcopus comes vicecomes vel aliquis noster missus discurrens sculdascius kastaldius nullaque nostri imperii magna aut parva persona predicti monasterii abbatem vel monachos aut eorum aliquem fidelem inquietare molestare aut de his quę iuste et legaliter iam dictum monasterium tenere videtur vel inantea adquisierit deo propitio, sine legali auctoritate disvestire presumat aut aliquam minoracionem facere temptet aut homines eorum * ingenuos aut servos vel libellarios aut aliquos super terras suas residentes ad mansiones faciendas invite ducat aut fideiussores eos esse compellet. Et quicquid de predicti monasterii possessionibus fiscus noster sperare potuerit, totum nos pro ęternę remuneracionis premio prememorato monasterio concedimus ut [in a]limonia pauperum et stipendia monachorum ibidem deo famulantium nostris futurisque temporibus semper profitiat in augmentis. Insuper et concedimus * ut nullus homo audeat respondere mallaturam advocato[n] eius et, si aliquo tempore aliqua intentio contra eundem monasterium exorta fuerit, non per viliores homines, sed per nobilio[re]s et veraciores diffiniatur[o] ex utraque parte. Si quis igitur huius nostrę confirmacionis seu concessionis quandoque violator [esti]terit, procul dubio sciat se compositurum auri purissimi libras mille, medietatem kamerę nostrę et medietatem predicto monasterio eumque regentibus. Et ut hęc nostra imperialis auctoritas firmior habeatur et inconvulse[k] per futura tempora ab omnibus * observetur, manu propria roborantes presentem paginam figura nostrę imaginis inferius iussimus affigi et confirmari.

⁞ Signum domni Ottonis secundi serenissimi imperatoris (M.) et invictissimi augusti. ⁞

⁞ Iohannes cancellarius advicem Petri episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi. ⁞ (SI. D.)

Data III. non. mai. anno dominicę incarnacionis DCCCCLXXXI, indictione VIIII, regni vero domni Ottonis secundi XXI, imperii autem eius XIIII; actum Romę; in dei nomine amen.

249. f) *das zweite* u *corr. aus* o g) *das zweite* u *corr. aus* o h) *nachgetragen* i) r *corr. aus* p k) *A* l) a *corr. aus* e m) c *corr. aus* d n) *das letzte* o *corr. aus* a o) *das erste* f *corr. aus* d.

250.

Otto bestätigt dem Kloster S. Croce am Chienti dessen Besitzungen.

Rom 981 — —

Summarium priv. monast. s. Crucis vom J. 1413 p. 3 im Stadtarchiv zu S. Elpidio a mare (B).

Bethmann in Archiv 12, 559 cit. aus B. — Stumpf Reg. 794[a] zu März — Mai.

Nach DO. I. 367 verfasst. Zu annus regni XX *in DD. 250, 251 s. Erläut. 181.*

Privilegium Ottonis in quo confirmat eidem monasterio sancte Crucis omnes possessiones et proprietates ad predictum monasterium iuste et legaliter pertinentes; ac sicut iam confirmatum est a predecessoribus suis Karolo imperatore ac eiusdem Ottonis patre, sic ipse confirmat et roborat omne iam prefato monasterio pertinens tam quod nunc habet quam quod in futurum deus concesserit eidem[a] ad habendum, curtes videlicet sancti Marci cum medietate de portu qui vocatur Clenti et cum medietate de rivo Puteo et cum ipso litore maris seu etiam[b] curtem sancti Georgii de Cerriolo et curtem sancti Patricii atque curtem que est in loco qui nuncupatur Vlmo, et curtem sancte Agathe de Lucilliano[c] seu territorium sancte dei genitricis Marie in Castellioni et curtem sancti Ilarii cum castello ac ceteris pertinentibus et curtem sancte Resurrectionis cum castellis et ecclesiis et cum omnibus pertinentiis suis et curtem sancti Petri cum eius pertinentiis ac curtem de Monticillo cum suis pertinentiis ac subiacentiis et villam que vocatur Catetiano cum omnibus rebus mobilibus et immobilibus ad easdem cortes et villas seu loca pertinentibus, domibus agris castris turribus hedificiis servis et ancillis aldiis et aldiabus colonis et colonabus libellariis et cartulariis prestendariis precariis et famulis[d] utriusque sexus massaritiis campis pratis vineis pascuis silvis aquis[e] aquarumque decursibus piscationibus venationibus salectis et cannetis olivetis molendinis cultis et incultis divisis et indivisis rebus.

Sub anno domini DCCCCLXXXI, anno domini Ottonis regni XX, imperii autem eius XIII. indictione VIIII; actum Rome; feliciter.

250[a].

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche zu Turin alle Besitzungen, verleiht ihr die Immunität und Freiheit vom Fodrum und von anderen Abgaben.

— — —

Copie des 12. Jh. in Diplomform im erzbischöflichen Archiv zu Turin (A).

Durandi Il Piemonte cispadano (Turin 1774) 307 Anm. a cit. aus A. — Meyranesius Pedemontium sacrum 1[a], 151 Fragm. aus A = Meyranesius Pedemontium sacrum in Mon. patriae, SS. 4, 1285. — Chiuso in Miscellanea di storia Italiana 18 (1879), 429 aus A. — Stumpf Reg. 1288 zu 984 — 996, alle als D. Otto III.

Bei der Annahme dass dieses ohne Eschatokoll überlieferte D. dem Bischofe Amizo welcher schon unter Otto I. eingesetzt war und sehr lange lebte, von König Otto III., also zwischen 984 und 996, ertheilt worden sei, ist ganz übersehen worden dass die Titulatur rex augustus *nicht kanzleigemäss ist. Muss also die Copie hier fehlerhaft sein, so liegt die Emendation* imperator augustus *ebenso nah als die andere* rex. *Dann*

250. [Ottenthal] a) quid *B* b) *VU.*, et *B* c) *VU.*, Rucilliano *B* d) *VU.*, familiis *B* e) *VU.*, *fehlt in B.*

aber gibt für die Zuweisung an O. II. das Dictat den Ausschlag, indem es entschieden von It. I. der unseres Wissens nur unter O. II. der Kanzlei angehörte, stammt und sich insbesondere mit den Dictaten von DD. 244, 248 mehrfach berührt. Ueberdies lässt auch die Copie des 12. Jh. mit dem Labarum (dasselbe findet sich auch in DD. 281, 289) und mit gewissen Buchstabenformen der 1. Zeile auf ein Original von der Hand dieses Notars als Schreibmuster schliessen.

(C.) | In nomine sancte et individue trinitatis. Otto superno disponente ordine ⟨rex⟩ augustus. Si pura mentis intencione ecclesiarum curam sublevare ad nisum melioris status studuerimus, tanto[a] | lacius imperium nostrum amplificari et salus nostre anime tribui, quanto vero excelsoque regi carum officium gloriosius apparet, procul dubio confidimus. Qua de re omnium fidelium sancte dei ecclesie nostrorumque presentium videlicet ac futurorum comperiat multitudo, Amizonem venerabilem episcopum sancte Taurinensis ęcclesie nostram adiisse clemenciam, humiliter[b] postulantem quatinus nos pro restauracione sancte dei ecclesie atque amore beati Iohannis baptiste cuius vocabulo eadem consistit aecclesia, eiusque presenti ac futura fidelitate per nostri precepti seriem eidem aecclesie sancti Iohannis dignaremur confirmare et corroborare omnes res ac proprietates eius. Nos vero eum iuste petentem cernentes, prout iuste et legaliter potuimus, aures nostre pietatis eius vocibus inclinantes eidem aecclesię sancti Iohannis huius precepti paginam[c] conscribi decernimus per quam illi iure perpetuo confirmantes corroboramus omnes res mobiles et immobiles cunctaque predia eius, nominative etiam curtem que vocatur Cari et Canoue et Celle et Testona et Riuole, Flauignasco et castellum sancti Raphaelis et Cargnanum et Pinariolum et Unidilfica et Solaria et Finisidum et Publice et Alegnanum cum omnibus pertinentibus ad supradicta loca seu curtes. Confirmamus etiam illi omnes plebes eius cunctaque monasteria omnesque terras et res in quibuscumque comitatibus per loca ęt vocabula adiacentes, una cum terris vineis curtibus villis castellis plebibus monasteriis campis pratis aquis aquarumque decursibus ripis molendinis piscacionibus montibus vallibus planiciebus paludibus aedificiis mansionibus muris viis inviis colonis[d] colonabus aldiis aldiabus manentibus omnibusque residentibus super terras eius servis ancillis omnique familia utriusque sexus ac omnia in omnibus in integro que dici aut nominari possunt eidem aecclesie pertinentibus et que modo habet et que deo propicio adquisierit. Concedimus atque prefate aecclesię ut nullus homo nostri regni eius villas colentibus vel suis in castellis habitantibus foderum vel angariam aut aliquam publicam funccionem exigere aut aliquam contrarietatem facere aliquo modo temptet, sed sub nostra tuicione sint tuti et securi et defensi ab omnibus ad iura predicte aecclesie sancti Iohannis. Precipientes ergo omnino iubemus ut nullus dux marchio archiepiscopus vel aliquis episcopus comes vicecomes nullaque sub imperio nostro magna aut parva persona prefatum Amizonem episcopum vel suos successores inquietare molestare aut de rebus predicti episcopii aliquam minorationem facere presumat aut in aliquo loco sibi pertinenti aliquod placitum tenere temptet sine voluntate et consensu prefati episcopii episcopi presentis vel futuri, set liceat eundem episcopum successoresque eius per hoc nostrum preceptum prefatum episcopium tenere cum omni sua integritate et cum omni tranquillitate vivere, ut deo valeat famulari nostroque parere imperio, omnium hominum contradictione remota. Si quis autem, quod fieri minime arbitramur, temerario ausu[e] quandoque huius nostrę imperialis precepti auctoritatis tenorem irrumpere temptaverit aut ab hominibus prefate ęcclesie sancti Iohannis sive villas eius colentibus seu sua castella habitantibus fodrum vel angariam vel aliquam

250a. [Rieger] a) tanto | tanto *A* b) humiter *A* c) pagina *A* d) colonis colonis *A* e) casu *A*.

publicam funccionem exigerit aut in aliquo loco sibi pertinente sine voluntate episcopi eiusdem aliquod placitum tenuerit, sine dubio cognoscat se compositurum auri purissimi libras centum, medietatem camere nostre et medietatem predicti episcopii episcopo. Et ut hec nostre imperialis auctoritas confirmationis firmior habeatur et inconvulse per futura tempora ab omnibus observetur, manu propria roborantes presentem paginam sigilli nostri impressione inferius iussimus insigniri.

251.

Otto bestätigt dem Kloster S. Vincenzo am Volturno die Besitzungen, das Inquisitionsrecht, den Königsschutz und die Immunität.

Ticchiena 981 Juli 7.

Chronicon Volturnense. Codex autographus aus dem Anfang des 12. Jh. f. 246 in der Bibliothek Barberini zu Rom (*A*).

Muratori SS. 1ᵇ. 466 unvollständig aus A. — Böhmer Reg. 579. — Stumpf Reg. 795.

Von It. I. unmittelbar nach DO. I. 245ᵃ verfasst. Ueber den Ausstellungsort s. Erläut. 182.

In nomine domini dei eterni. Otto divina miserante clementia imperator augustus. Si fervore caritatis accensi de statu et restauratione ecclesiarum dei diligenti cura et indagatione tractamus, imperii nostri solium stabiliri et feliciter regnare cum Christo nequaquam ambigimus. Quocirca omnium fidelium sancte dei ecclesie nostrorumque presentium ac futurorum devotio noverit, quatinus Iohannes venerabilis abbas cenobii Christi martyris Vincentii situm in finibus Beneuentanis et Capuanis nostram adiens[a] celsitudinem detulit precepta precessorum nostrorum imperatorum et regum, videlicet Desiderii, Karoli, Lodouici atque Lotharii, per que contulerunt ex suis rebus in prefatum monasterium ac confirmaverunt res et possessiones ibi a principibus ducibus reliquisque fidelibus conlatas, unde prefatus abbas nostram exoravit clementiam ut eadem precepta ac legales scriptiones nec non predia per diversos fines regni Italici coniacentia eidem cenobio collata per nostre confirmationis preceptum in prefatum venerabilem locum confirmaremus. Cuius petitionibus faventes pro dei amore animeque nostre remedio per hoc nostre confirmationis preceptum, prout iuste et legaliter possumus, confirmamus ac penitus corroboramus in predicto cenobio Christi martyris Vincentii omnia precepta precessorum nostrorum imperatorum et regum, videlicet Desiderii, Karoli, Lodoici atque Lotharii, verum etiam omnes res et possessiones per diversos fines regni Italici positas per eadem precepta vel quolibet legali titulo scriptionis a principibus ducibus reliquisque fidelibus ibidem conlatas nec non monasteria et cellas inferius nominatas: monasterium siquidem in honore beati Petri apostoli constructum positum in loco Trite territorio Baluense et in Penne cellam unam que nuncupatur sancta Maria in Musano, et cellam sancti Ruphini similiter in Balba, in Abrutio cellam unam in loco qui vocatur Arole, item sancta Maria in Duas Basilicas, item monasterium beati Petri apostoli positum iusta fluvium Sabbati territorio Beneuentano, sed et monasterium sancte dei genitricis Marie in loco Sano, monasterium quoque domini et salvatoris nostri Iesu Christi quod positum est in Alife, nec non et monasterium sancti Georgii quod positum est in Salerno, seu et monasterium sancte Marie in territorio Marsicano quod situm est in loco Apinianici, cellam etiam sancti Sossii in Liburio in loco qui dicitur Pantano cum integro ualdo ibidem pertinente, una cum castris cappellis titulis casis terris vineis campis pratis pascuis silvis piscariis molendinis aquis aquarumque decursibus servis ancillis ad prelibatum monasterium pertinentibus vel respicientibus in integrum, Christi videlicet martiris Uincentii, quod positum est in finibus Capuanis et Beneuentanis. Statuimus insuper ac nostra preceptali auctoritate decrevimus ut, si aliqua intentio orta fuerit[b] de

251. [Skodlar] a) audiens *A* b) fuerit orta *mit Umstellungszeichen*

rebus et familiis eiusdem cenobii, liceat advocatum ipsius per inquisitionem circamanentium liberorum hominum, sicut lex habet, hoc definire, et cum definitum fuerit, tunc demum ipsas res et familias pars predicti municipii nostra preceptali auctoritate habeat et possideat iure quieto. Recepimus preterea pretaxatum monasterium cum omnibus prenominatis monasteriis ac cellis, rebus quoque ac familiis ibidem aspicientibus una cum fratribus ac monachis ibidem deo famulantibus sub nostre tuitionis munburdio, statuentes ut abbates et prepositi eiusdem loci iusta priscam consuetudinem ad communem utilitatem fratrum sua disponant absque alicuius contradictione. Precipientes itaque iubemus ut nullus dux marchio comes vicecomes gastaldeus seu quelibet imperio sub nostro degens magna parvaque persona res predicti monasterii invadere seu homines liberos vel servos distringere * seu molestare audeat absque legali iudicio neque pensionem [c] ab eis iniuste exigat. Si quis igitur huius nostri precepti confirmationem seu munburdi tuitionem aliquando infringere conatus fuerit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camere nostre et medietatem abbati predicti monasterii. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, presentem paginam manu propria roborantes anuli nostri impressione inferius insigniri iussimus.

Signum domni secundi Ottonis serenissimi imperatoris (M.) et invictissimi augusti.
Iohannes cancellarius advicem domni Petri episcopi et archicancellarii recognovi.

Data non. iulii anno dominice incarnationis DCCCCLXXXI, indictione VIIII, regni domni secundi Ottonis XX, imperii vero XIII; actum in villa Ticliniano; feliciter.

252.

Otto bestätigt ein von dem Abt Hildrich von Prüm mit dem Edlen Nithard und dessen Frau Everburga abgeschlossenes Tauschgeschäft.

Sora 981 Juli 12.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Koblenz (A).

Stumpf Acta ined. 26 nº 20 aus A. — Stumpf Reg. 796. — Görz Mittelrhein. Reg. 1074.

Das ganze Protokoll stammt von der Hand des HA., während der Context von einem Prümer Schreiber verfasst und geschrieben ist. Ueber die Auslassung der Indiction s. Erläut. 159; über den Ausstellungsort s. Erläut. 182.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium in Christo credentium industria iussu consensuque [a] nostro ⁞ quoddam concambium factum inter abbatem Prumiensis coenobii nostri Hildricum eiusdemque loci sancti Salvatoris coenobitas nobilemque virum eiusque coniugem Nithardum scilicet et Euerburgam. Dedit itaque predictus Nithardus predium suae coniugi Euerburgae ab antecedente marito nomine Vvarnero dotalicio iure traditum in pago Bedense in comitatu Heinrici in villa Vvihe [b] nominata perpetuo iure et firma [c] stabilitate cum omnibus eidem predio [c] appendicibus. Accepit econtra per manus eiusdem monasterii advocatorum, Harperni videlicet edilis advocati et Uolperti pagensis, in pago Zulpihgoue in comitatu Herimanni quicquid predicti coenobitę in villa Liudesheim habere visi sunt, ea scilicet ratione ut iure concambii ipsi et posteri [c] eorum teneant et possideant et quicquid exinde velint faciendi potestatem habeant; si vero haec mulier Euerburga absque filiis ex eodem Nithardo [d] susceptis

251. c) pensione *A.*

252. [Foltz] a) su *auf Rasur* b) *undeutlich* c) r *corr. aus* p d) o *corr. aus* us

obierit, hoc idem predium Liudesheim ad fratrem mulieris predictę Euerburgę Lucium nomine heredesque eius simili ratione pertineat[e], videlicet quicquid exinde velint faciendi potestatem habeant. Et ut hoc concambium nostrę auctoritatis[f] consensu iussuque factum stabile et inconvulsum permaneat, conscribi et anuli nostri[e] inpressione roborari iussimus, quod propria manu subtus firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildibaldus cancellarius vice Uuilligisi archicapellani notavi. ⁞ (SI. 4.) (SR.)

Data IIII. idus iulii anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXI, regni Ottonis secundi XXI, imperii vero XIIII; actum Sora iuxta castellum quod dicitur Petronussa[g]; feliciter amen.

253.

Otto verleiht den Leuten der bischöflichen Kirche zu Luni die Immunität.

Cerchio 981 Juli 18.

Copialbuch des Bisthums Luni-Sarzana aus dem Ende des 13. Jh. f. 58 im Capitelarchiv zu Sarzana (A).

Ughelli Italia sacra ed. I, 1, 898 aus A = ed. II, 1, 837. — Böhmer Reg. 580. — Stumpf Reg. 797.

Ausserhalb der Kanzlei verfasst. Ueber den Ausstellungsort s. Erläut. 183 und über die Stellung der Indiction in den DDO. II. 253—255 ebenda 159.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si petitionibus fidelium nostrorum iustis et rationabilibus divini cultus amore favemus et necessariis proclamationibus aures pietatis nostre accomodamus, et apud deum veniam promereri et nostri imperii vires non ambigimus roborari. Quapropter omnium sancte dei ecclesie nostrorumque presentium scilicet ac futurorum comperiat industria, quia Gottefredus sancte Lunensis ecclesie episcopus ad nostram noticiam venit proclamando[a] de pluribus sue ecclesie iniustis oppressionibus a seculari et publica potestate temere illatis, ita ut, cuntempto amore et timore dei et abiecta a predecessoribus nostris interdicta, districtiones in servos et ancillas faciant[b] pertinentes ad eandem ecclesiam, tributa ab eis angarias et opera census et donaria exigant, quod deo odibile certissime credimus, quia tales violentias apud Christianos non debere fieri procul dubio scimus. Ideoque omnium fidelium nostrorum tam religiosorum episcoporum quam devotorum comitum noverit industria[c], predictas superstitiones et importunas violentias quas quidam nefario ausu res eiusdem ecclesie invadendo committunt, funditus ab hodierno die et deinceps a sancta Lunensi ecclesia abolendas et extirpandas modis omnibus deliberamus. Statuimus ut in sancta Lunensi ecclesia nullus comes vel dux seu quelibet iudiciarie potestatis persona tam in civitate quam im plebibus[d] nec non seu in titulis aliisque ecclesiis ac domibus sive rusticis possessionibus[e] ad eandem sanctam ecclesiam pertinentibus placita tenere, massarios et collonos liberos et servos distringere pignorare angariare,

252. e) neat *auf Rasur* f) nostrę auctoritatis *auf Rasur* g) *nicht sicher, auch* Petromissa *wäre möglich.*

253. [Ottenthal] a) proclamatō *A* b) faciunt *A* c) devorum comitum notiā *A* d) plebibibus *A* e) possessoribus *A*

census et redibitiones et donaria aliqua exigere presumat, sed concti homines residentes supra predictas res sancte Lunensis ecclesie quos legalis coactio exigat querere ad placitum, per patronum seu advocatum suum ad placita ducantur, ut legalis diffinitio finem imponat. Hec iam in omnibus liberis et herimanis prefate ecclesie filiis et in eadem diocesi commanentibus massariis et collonis observari omnimodis iubemus, videlicet ut ab eis nec donaria aut redibitiones nec pignorationes vel iniuste districtiones exigantur, verum uniuscuiusque legalis censura exigat ut a patrono suo unusquisque ad placitum ducatur, ne pignorationis occasio aditum rapine predatoribus in aliquo prestet. Insuper et concedimus confirmamus et corroboramus et omnino transfundimus cuncta que per cartarum paginam a ceteris deum timentibus collata sunt predicte ecclesie seu que[f] diligentissima perquisitione et veterum preceptorum antiqua attestatione ex parte regni nostri eidem prefate ecclesie pertinere et per plurima annorum curricula ab ea detineri cognovimus. Confirmamus etiam in comitatu Parmensi corticellam que dicitur Linariclum, et ecclesiam sancti Georgii positam in loco qui dicitur Uariano cum pertinentiis suis, atque ecclesiam[g] sancti Terentii in loco qui dicitur Carrellia, et aliam ecclesiam in loco qui dicitur Uuipilia cum suis pertinentiis, mercatum etiam im plebe sancti Cassiani et alium[h] in plebe sancti Stephani nec non et omnes plebes et cortes, Ameliam videlicet cum castello et curte una, cum omnibus rebus mobilibus et immobilibus servis et ancillis collonis et collonabus aldiis et aldiabus, cum venationibus et piscationibus infra ipsius episcopatus[i] terram habentibus et [confl]uentibus, nominative etiam Campilia cum piscatione et venatione sua. Volumus etiam ut per liberos homines inquisitio facta sit de rebus predicte ecclesie que ab ea iniuste abstracte sunt; quod infra xl et xxx annos tenuit, teneat in vestituram et inantea. Preterea confirmamus decimam vi villarum Uuiffula, Pontula, Ualeburdulasca, Tenirano et Rupinalia, Caustello quam Gualcherius sancte Lunensi ecclesie super Guinebaldum Bobiensem abbatem [in] presentia Karoli imperatoris et legatorum sancte sedis apostolice per iudicium vindicavit.[k] Et ut hec nostra[l] imperialis institutio et promulgata auctoritas nostrumque confirmationis preceptum proprium robor obtineat, iubemus ut, si quis[m] contra hec que in hac pagina continentur, in aliquo agere convictus fuerit, c libras auri optimi componere cogatur, medietatem camere nostre et medietatem pontifici sancte Lunensis ecclesie qui pro tempore fuerit. Et ut verius credatur diligentiusque ab omnibus imposterum observetur, manus illud nostre inscriptione annotavimus et anulo nostro subter insigniri iussimus.

Signum domni Ottonis serenissi- (M.) mi et invictissimi imperatoris augusti.

Iohannes cancellarius advicem Petri episcopi et archicancellarii recognovi et scripsi.

Data xv. kal. aug. anno dominice incarnationis dcccclxxxi, anno regni domni Ottonis secundi xxi, imperii autem eius xiiii, indictione viiii; actum in campo Circi; feliciter amen.

254.

254^a. Otto bestätigt dem Kloster Montecassino alle Besitzungen, insbesondere das Kloster Barrea mit allem Zubehör, die Immunität und die übrigen Rechte.

Rocca de Cedici 981 August 6.

Originaldiplom im Klosterarchiv zu Montecassino, aufbewahrt in capsa XI n° 1 (A). Stumpf Reg. 801^a.

253. f) transfundimus cartarum paginam quam pre ceteris deum timentibus collata sunt predicte ecclesie quam *A* g) ecclesia *A* h) aliam *A* i) episcopatum *A* k) vic̄ *A* l) nostre *A* m) quid *A*.

254[b]. *Otto bestätigt dem Kloster Montecassino sämmtliche Besitzungen, deren Grenzen angegeben werden, so auch das Kloster Barrea mit allem Zubehör, die Immunität und die übrigen Rechte.* *Rocca de Cedici 981 August 6.*

Originaldiplom ebenda, capsa X n° 7 (A¹).

Gattola Accessiones ad hist. abb. Cassin. 1, 77 aus A¹. — Böhmer Reg. 581. — Stumpf Reg. 801.

254[c]. *(Unecht.) Otto bestätigt dem Kloster Montecassino alle Besitzungen, insbesondere das Kloster Barrea mit allem Zubehör, die Immunität und die übrigen Rechte und verleiht demselben das Erträgniss der öffentlichen Bank zu S. Germano.* — — —

Urkunde des 12. Jh. in Diplomform ebenda, capsa X n° 3 (A²).

Vgl. Schum in N. Archiv 1, 141.

Soweit wir nach den uns jetzt zur Verfügung stehenden Facsimiles urtheilen können, sind A und A¹ von derselben Hand geschrieben, die etwas an die Hand des It. I. erinnert. Dieser scheint jedoch einerseits durch die Fassung der Unterschriften welche von dem feststehenden Formular des It. I. abweicht (s. Fanta in Mitth. des öst. Inst. Erg. 2, 565) und nur noch in D. 255 wiederkehrt, und andererseits durch sprachliche und graphische Besonderheiten beider Urkunden als Ingrossator derselben ausgeschlossen. Wahrscheinlich sind beide Stücke von einem Mönch des Klosters mundirt worden. Insofern legen wir Werth darauf dass A noch jetzt mit richtigem Siegel versehen ist und dass auch A¹, wie die Zeichnungen im Chartular vom J. 1708 und bei Gattola lehren, mit dem gleichen Siegel geschmückt war. — Zuerst scheint A geschrieben worden zu sein. Für den Eingang bis pecientes celsitudinem nostram *ist DO. I. 396 benutzt worden, dann aber nicht DDO. I. 262 und 360, sondern, soweit es thunlich war, DO. I. 261, d. h. ein Präcept für das damals noch selbständige Michaelskloster zu Barrea, welches erst durch DO. I. 396 nach dem Tode des damaligen Besitzers Montecassino auf alle Zeiten zugesprochen wurde. Unter Otto II. glaubte letzteres sich DO. I. 396 bestätigen lassen zu müssen und so erwirkte es A als Bestätigung des gesammten Besitzes, in welcher aber nicht allein der Erwerbung des Klosters zu Barrea Erwähnung geschah, sondern alle letzterem zustehenden Besitzungen und Rechte ziemlich genau nach DO. I. 261, nur noch hier und da erweitert, aufgezählt wurden. Allein der auf das jetzige Verhältniss von Barrea zu Montecassino bezügliche Passus musste frei concipirt werden. — Ist nun A¹ ebenfalls Bestätigung des Gesammtbesitzes, so unterscheidet es sich von A in zwei Punkten. Einerseits wird das Kloster zu Barrea einfach als eine der Besitzungen von Montecassino behandelt (so auch in DO. III. Stumpf Reg. 1158) und andererseits wird der sonstige Besitz von Montecassino genauer als in A und überdies in erster Linie angegeben. Und zwar geschieht dies in der Form einer Grenzbeschreibung, welche in den langobardischen Fürstenurkunden von Alters her gebräuchlich gewesen zu sein scheint, in Urkunden der Karolinger für Montecassino mehrfach als Interpolation auftritt, dagegen in A¹ um so weniger zu beanstanden ist, als sie auch in den DD. Heinrich II. Stumpf Reg. 1603 und 1798 (letzteres Kanzleiausfertigung im engeren Sinne des Wortes) wiederholt worden ist. Da diese Grenzbeschreibungen sehr verschieden lauten, konnten wir eine bestimmte Vorlage für diesen Theil von A¹ nicht nachweisen; am nächsten steht er dem betreffenden Passus in der Urkunde Pandolfs und Landolfs vom J. 964 (Gattola*

l. c. 2, 61). Von diesem Einschiebsel abgesehen ist A^1 möglichst genaue Wiederholung von A. Ueber den Ausstellungsort s. Erläut. 183. — Der Kürze wegen ist gleich hier ein D. spurium mitverzeichnet worden. Es liegt in einer ziemlich geschickten Nachzeichnung von A vor. Der untere Theil ist abgerissen; doch ist auf einem der Lappen des Pergaments noch das falsche, übermässig grosse Siegel mit der Legende † OTTO IMP AVG *erhalten. Der vollständige Abdruck lohnte sich nicht, und so habe ich nur das Verhältniss von A^2 zu A in den Fussnoten zu A ersichtlich gemacht, habe aber dabei die lediglich sprachlichen Varianten ausser Acht gelassen. Es genügt auf die zwei letzten Zusätze in A^2 zu verweisen, um die Bezeichnung dieser Urkunde als Fälschung zu rechtfertigen.*

254^a.

⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina providente providencia imperator augustus. Opportet imperiali magnitune [a] prelatis deo famulancium preces obaudire et quod pecierint amore sanctorum quorum veneracione loca dicata sunt, ubi greges dei divinam mili- ⁞ tacionem exequi procurant, libenter obtemperare [b] suaque munera erga eadem loca ob percipiendam divinam retribucionem conferre; quanto studiosius hoc quis procurare contendit, tanto eius misericordia fultus et presencia facilius transibit et ęternam beatitudinem felicius capessere promerebitur. Igitur cunctorum fidelium sanctę dei ecclesię nostrorumque presencium videlicet ac futurorum cognoscat sollercia, quia vir venerabilis abbas Aliernus rector cenobii sancti Benedicti quod est situm in castro Casino, ubi ipse sui corporis [c] sepultura locum veneracione dicavit, cum cuncta congregacione quam [d] in eodem loco sub regula almifici confessoris omnipotenti deo Benedicti veraciter deservire cognovimus, per quosdam fratres miserunt ad nos legacionem, pecientes * celsitudinem nostram ut ob honorem dei et reverencia eiusdem sancti loci animęque nostre augmentum nec non stabilitatem nostri regni secundum nostrorum predecessorum precepta [e] imperatorum augustorum, scilicet Caroli, Lotharii nec non genitoris mei gloriosissimi Ottonis, per hoc nostre auctoritatis immo confirmacionis [f] preceptum circa ipsum venerabilem locum ea quę subter scripta decernuntur, confirmare et corroborare dignaremur, videlicet omnes res et mancipia aldiones et aldianas

254^a. [Sickel-Skodlar] a) *A*, magnitudine A^2 b) *das zweite* e *corr. aus* a c) sui corporis *fehlt in* A^2 d) a *corr. aus* e e) pcepta *ohne Abkürzungszeichen* f) immo confirmacionis *über der Zeile nachgetragen*

254^b.

⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina providente providentia imperator augustus. Oportet imperiali magnitudine prelatis deo famulancium preces obaudire et quod petierint amore sanctorum quorum ⁞ veneracione loca dicata sunt, ubi greges dei divina [a] militacionem exequi procurant, libenter obtemperare suaque munera erga eadem loca ob percipiendam divinam retribucionem conferre; quanto studiosius hoc quis procurare contendit, tanto eius misericordia fultus et presencia facilius transilibit et ęternam beatitudinem felicius capescere merebitur. Igitur cunctorum fidelium sanctę dei ecclesię nostrorumque presencium videlicet ac futurorum cognoscat sollercia, quia vir venerabilis abbas Aliernus rector cenobii sancti Benedicti quod est situm in castro Casino, ubi ipse sui corporis sepultura locum veneracione dicavit, cum cuncta congregacione quam in eadem [a] loco sub regula almifici confessoris omnipotenti deo Benedicti veraciter deservire cognovimus, per quosdam fratres miserunt ad nos legacionem, pecientes celsitudinem nostram ut ob honorem dei et reverencia eiusdem sancti loci animeque nostre aucmegtum [a] nec non stabilitate nostri regni secundum nostrorum predecessorum precepta inperatorum [b] augustorum, scilicet Caroli, Lotharii nec non genitoris mei gloriosissimi Ottonis, per hoc nostre auctoritatis immo confirmacionis preceptum circa ipsum [c] venerabilem locum ea que subter scripta decernuntur, confirmare et corrobare [a] dignaremur, videlicet omnes res et possessiones et mancipias * et aldianas cartulatos vel offertos servos

254^b. [Sickel] a) A^1 b) inperorum *ohne Abkürzungszeichen* c) ips *ohne Abkürzungszeichen*

cartulatos vel offertos servos et ancillas, cum terris et vineneis [g] silvis aquis aquarumque decursibus molendinis atque piscariis, posita infra fines Landulfi principatus nec non in am-

et ancillas, cum terris et vineis silvis montibus planis planietibus aquis aquarumque decursibus * atque piscariis, posita infra fines Landulfi principatus Capuano et Uenebentano cum universis pertinenciis que esse videtur [a] infra as fines que inferius declaramus et que ab antiquis temporibus possessus est, id est incipiente a prima fine ab ipso Carnello et quomodo salit per ipsa Uantra usque in Riuo sicco et ascendente usque ad ecclesia sancti Martini et quomodo pergit per ipse criste sancta Petri; de secunda parte fine serra de monte qui dicitur Cisino, et quomodo pergit per serra de monte qui dicitur Aquilone, et vadit ad lacum qui dicitur de Pupplo, et quomodo pergit ad lacum Uitecusu et vadit directum ad Aqua fundata, et quomodo asscendit per ipsum monte qui est super Casale, et pervenit ad vadum fluvii qui dicitur Rapidu, et pergit per ipsa via que tendit ad ipsa via antica que est in capite Mellarini, et quomodo pergit per ipsas cristas montium et pervenit ad terra Alba, inde venit a furca sancti Ualentini, et quomodo asscendit per cristas moncium qui sunt inter Atine et Ualle lucis, et recto tramite pervenit at petra scripta et ascendit ad serra montis qui dicitur Ordicosa, et pergit super ipse pesclora qui dicitur Falconari, et pervenit ad ipse fines quę sunt inter montes ex quibus unus vocatur Spinacius et alter Porcacius, et inde ascendit ad cristas montis qui vocatur Caira, et pervenit ad ipse petre super aqua Uibola et ascendit ad colle qui vocatur Gimbiruti; de tertia parte quomodo descendit in Quirquitulu et descendit in fossatu iusta sanctum Damasu e [d] vadit directum in silice at locum qui dicitur arcu de Gizzuli, et qualiter pergit at lacum qui dicitur Radeprandi, et qualiter vadit in Farnetu et inde qualiter vadit per capu qui dicitur Marozze, et qualiter descendit in fluvio qui dicitur Carnellu, et sicut vadit in aqua que dicitur Cosa, et salit per ipsu monte qui dicitur sancti Donati; de quarta parte [fine media] [e] serra de eodem monte sancti Donati et quo-

254[a]. g) *A*, vineis A^2

254[b]. d) A^1 *statt* et e) *ergänzt nach dem Chartular vom J. 1708*

bobus ducatibus nostris Spoletino atque Firmano seu infra omnes fines nostri regni Italici et quicquid visum est pertinere ad predictum monasterium sancti Benedicti vel ad monasterium sancti angeli Michaelis quod situm est in loco qui vocatur Baregium supra fluvium Sangri[h], quod venerabilis memorie pater meus pro anime sue remedio per sue auctoritatis stabile preceptum supradicto monasterio sancti Benedicti quod vocatur de monte Casino perhenniter habiturum firmiter delegavit.[i] Quorum peticionem iustam ac deo placitam esse decernentes libenter audivimus ideoque, prout iuste et legaliter possumus, permisimus confirmavimus atque corroboravimus ea quę supra scripta sunt et ea[k] etiam quę infra legenda decernuntur, videlicet omnes res iam dicti monasterii sancti Michaelis[l] in Marsicano comitatu, cellas sanctę Marię in Fundo magno et sancti Euticii in Aristina[m] *, sancti Pauli supra Marsicanam civitatem, sancte Marie vero in Oretino, sancti Gregorii in Paterno *, sancti Salvatoris in Auezano, sancti Antimi in Uico, sancti Angeli in Alba *, sancti Angeli in Carciolo nec non sancti Sebastiani et sancti Angeli in Trasaquis; in Ualuensi vero comitatu cellas sancti Petri in Barbarano, sancti Salvatoris supra flumen, sancti Angeli at Aquam vivam, sancti[n] Angeli eciam ad Floretum et cellam quę est posita inter aquis *; in Forcone quoque cellam sanctę Felicitatis; in Pennensi

modo descendit super ipsi monticelli de Marri et vadit ad ipsi pescli qui sunt ad pede de ipsu monte de Balbola, et quomodo vadit inde super duos Leones et inde salit per ipse serre super Casale et inde descendit super ipsum monte super ipsa villa de Gareliano et inde vadit ad ipsum peselum qui nominatur Sripta[f] imperatoris usque in flumen qui dicitur Gareliano, et ascendente per eodem fluvio usque appriores[g] fines — nec non in ambobus ducatibus nostris Spoletino atque Firmano seu infra omnes fines nostri regni Italici et quicquit visum ęst pertinere at predictum monasterium sancti Benedicti vel ad monasterium sancti angeli Michaelis quod situm est in loco qui vocatur Barregium supra fluvium Sangri[h], quod venerabilis memorie pater meus pro anime sue remedio per sue auctoritatis stabile preceptum supradicto monasterio sancti Benedicti quod vocatur de monte Casino perhenniter habiturum firmiter delegavit. Quorum peticionem iustam ac deo placitam esse decernentes libenter audivimus ideoque, prout iuste et legaliter possumus, permisimus confirmamus atque corroborabimus et ea que supra scripta sunt et ea etiam quę infra legenda sunt et decernuntur, videlicet omnes res iam dicti monasterii sancti Michaeli in Marsicano comitatu, cella sancte Marie in Fundo magno et sancti Euticii in Aristina, sancti Pauli supra Marsicanam civitatem, sanctę Marie vero in Oretino, sancti Gregorii im Paterno, sancti Salvatoris in Auezano, sancti Antimi in Uico, sancti Angeli in Alba, sancti Angeli in Carciolo nec non sancti Sebastiani et sancti Angeli in Trasaquis; in Ualuensi vero comitatu cella sancti Petri in Barbarano, sancti Salvatoris supra flumen, sancti Angeli at Aqua uiba et sancti Angeli eciam at Floretum et cellam quę est posita inter aquis; in Forcone quoque cellam sanctę Fe[lici]tatis; in Pennensi autem comitatu cellas

251[a]. h) *durch übergeschriebenes* s *corr. aus* Zangri i) vel ad monasterium sancti Angeli — firmiter delegavit *fehlt in* A^2 k) ea *über der Zeile nachgetragen in A, fehlt in* A^2 l) res monasterii s. Angeli de Barregio A^2 m) *sofort corr. aus* Aristona; *wie hier* cum suis adiacentiis *der VU. ausgelassen ist, so sind auch in der Folge ähnliche Zusätze vom Schreiber übergangen worden, was wir als nebensächlich nicht weiter ersichtlich gemacht haben, um durch beschränktere Anwendung des Sterns die Auslassung einzelner Besitzungen hervorzuheben* n) i *corr. aus* a

251[b]. f) A^1 *statt* Cripta *der NU. D. Heinrich* II. *Stumpf Reg. 1798* g) A^1 *statt* ad priores h) *durch übergeschriebenes* s *corr. aus* Zangri

254a. autem comitatu cellas sancte Marię in Querceto et sancti Georgii in Collina, sancti Felicis sub vestigio seu alia res in Peticiano et quę per diversa loca posita sunt; in Abrucio eciam cellam sancti Angeli que vocatur Marano cum omnibus cellis earumque rebus sibi subiacentibus; in Asculo autem cellas domini Salvatoris in Capud aquis, sancti Angeli de Stabulo, sancti Angeli de Feltriano, sancti Petri in Petegnano et res de casa Perhenne, eas eciam de curte Adelberge de silva nec non de casa Luponis de Petegnano; insuper in comitatu Spoletino positas per diversa loca [o] cum omnibus earum pertinenciis vel subiacenciis et cum omnibus quę in quibuscumque nostri regni locis positi [p] sunt, ut quemadmodum ad eundem venerabilem monasterium beati archangeli Michaelis [q] pervenerunt et possesse fuerunt, per hanc nostre confirmacionis auctoritatem nostris futurisque temporibus abbates ipsius loci sancti Benedicti firmiter atque inviolabiliter teneant et possideant disponantque, prout facultas vel utilitas ipsius venerabilis loci exigerit, ita ut nullus iudex publicus [r] nec quislibet ex iudicialia [s] potestate in cellas, et villas aut agros seu loca sive reliquas posessiones [t] suprascripti cenobii sancti Benedicti quas moderno tempore in quibuscumque pagis et territoriis infra nostri regni dicionem iuste et legaliter possidet vel quicquid eciam deinceps divina pietas ipso loco voluerit augere, ad causas audiendas vel freda [u] aut tributa exigenda vel mansiones aut paratas faciendas seu fideiussores tollendos aut homines ipsius monasterii tam liberos quam servos seu cartulatos vel offertos et qui super terram ipsius monasterii resident nullatenus distringendos nec ullas redibiciones aut inlicitas occasiones requirendas nostris [v] futurisque temporibus ingredi audeat nec ea quę superius memorata sunt penitus exigere presumat, sed liceat

254b. sanctę Marię in Querceto et sancti Georgii in Collina, sancti Felicis sub vestigio seu alia res in Peticiano et que per diversa loca posita sunt; in Aprucio eciam cella sancti Angeli [i] que vocatur Marano' cum omnibus cellis earumque rebus sibi subiacentibus; in Asculo autem cellas domni Salvatoris in Caput aquis, sancti Angeli de Stabulo, sancti Angeli de Feltriano, sancti Petri in Petegnano et res de casa Perhenne, eas eciam de curte Adelberge de silva nec non de casa Luponis de Pectegnano; insuper in comitatu Spoletino positas per diversa loca cum omnibus pertinenciis vel subiacenciis et cum omnibus que in quibuscumque nostri regni finibus positi sunt, ut quemammodum ad eundem venerabilem monasterium beati archangeli Michaeli pervenerunt et possesse fuerunt, per hanc nostrae confirmacionis auctoritatem nostris futurisque temporibus abbates ipsius loci sancti Benedicti firmiter atque inviolabiliter teneant et possideat disponatque [k], prout facultas vel utilitas ipsius venerabilis loci exigerit, ita ut nullus iudex publicus nec quislibet ex iudicialia potestate in cellas et villas aut agros seu loca sive reliquas possessiones suprascripti cenobii sancti Benedicti quas moderno tempore in quibuscumque pagis et territoriis infra nostri regni dicione iuste et legaliter possidet [l] vel quicquid eciam deinceps divina pietas ipso loco voluerint [k] augere, at causas audiendas vel fredi aut tributa exigenda vel mansiones aut paratas faciendas vel fideiussores tollendos aut homines ipsi monasterii tam liberos quam servos seu cartulatos vel offertos et qui super terram ipsius monasterii resident nullatenus distringendos nec ullas rediviciones aut inlicitas occasiones requirendas nostris futurisque temporibus ingredi audeat [m] nec ea que superius memorata sunt peniter exigere presumat, sed liceat presen-

254a. o) in Abrucio eciam cellam — per diversa loca *fehlt in* A^2 p) positi *A*, cum omnibus eorum pertinenciis et cum omnibus in quibuscumque nostri regni quę locis posite A^2 q) beati a. Michaelis *fehlt in* A^2 r) teneant omni tempore et possideant, ita ut nullus publicus exactor nullus iudex A^2 s) *A*, iudiciaria A^2 t) *A*, possessiones A^2 u) cellas villas agros sive r. p. s. c. s. B. quas modo infra n. r. dicione tenet et possidet v. q. e. d. d. pietas voluerit a. a. c. a. v. frecia A^2 v) liberos servos cartulatos v. o. e. q. s. t. i. m. r. nullatenus civiliter seu criminaliter distringendos n. u. redibuciones aut aliquas occasiones r. nostri A^2

254b. i) *zuvor getilgtes* st k) A^1 l) *am Schluss der Zeile* pos *welches dann zu Beginn der nächsten Zeile wiederholt worden ist* m) *corr. aus* augeat

presentem Aliernem venerabilem abbatem eiusque successores una cum congregacione ibidem deo famulante sub nostre munitatis defensione quieto ordine vivere ac residere et deum pro nostra anima supplicare, et quicquid fiscus ex iure iam fati monasterii pars publica sperare poterat, pro anime nostre mercede in luminaribus ipsius venerabilis monasterii * nostra maneat auctoritate concessum.[x] Nec non eciam a nobis addi atque confirmari placuit ut ex omnibus rebus vel mancipiis ex ipso monasterio pertinentibus cartulatis vel offertis liberos atque servos, ubi pars ipsius monasterii elegerit atque acclamaverit, cum ministris vel exactoribus publicis per tres aut duos circamanentes atque consistentes veraces homines quos ipsius monasterii monachi acclamaverint, inquisicio fiat, qualiter et rei veritas facilius investigetur et monachi ipsius monasterii cicius suam valeant iusticiam consequi, ita ut post factam inquisicionem rem quę claruerit per predictos veraces homines iam dicto pertinere monasterio liceat monachis quiete possidere, et ut nulli liceat monachis sepe dicti monasterii in placito quorumcumque taliter respondere, ut ad sacramentum compellantur. Si vero de servis aut ancillis vel de quibuslibet rebus orta contencio fuerit, liceat monachis eiusdem monasterii ipsos retinere, quousque in nostram seu deudecessorum[y] nostrorum presenciam veniant et ibidem coram nobis positi deliberent. Quicumque autem adversus hanc nostram imperialem institucionem ire temptaverit aut ea quę supra memorata vel comprehensa sunt minime observare, quin fortasse violare aut irrumpere[z] temptaverit, sciat se penam persolviturum abbatibus ipsius monasterii et munitatem nostram quam in omnibus constituimus ecclesiis *, scilicet C libras auri optimi. Precipimus eciam[a] *, ubicumque repertum fuerit ex rebus ipsius monasterii vel cellis

tem Aliernum venerabilem abbatem eiusque successores una cum congregacione ibidem deo famulante sub nostre munitatis defensione quieto ordine vivere ac residere et deum pro nostra animas[n] supplicare, et quidquid fiscus ex iure iam fati monasterii pars publicas[n] sperare poterat, pro anime nostre mercede in luminaribus ipsi venerabiliș monasterii nostra maneat auctoritate concessum. Nec non eciam a nobis addi atque confirmari placuit ut ex omnibus rebus vel mancipiis ex ipso monasterio pertinentibus cartulatis vel offertis liberos atque servos, ubi pars ipsi monasterii elegerint atque acclamaverint[n], * ministris vel exactoribus publicus[n] per tres aut duos circamaneutes atque consistentes veraces homines quos ipsius monasterii monachi adclamaverunt, inquisicio fiat, qualiter et rei veritas facilius investigetur et monachi ipsius monasterii cicius suam valeat[n] iusticiam consequi, ita ut post facta inquisicione rem quęm clamaverint per predictos veraces homines iam dicto pertinere monasterio liceat monachis quiete[o] possidere, et ut nulli liceat monachis sepe dicti monasterii im palacio quorumcumque taliter respondere, ut at sacramentum compellantur. Si vero de servis aut ancillis vel de quibuslibet rebus orta contencio fuerit, liceat monachis eiusdem monasterii ipsos retinere, quousque in nostra seu deundecessorum nostrorum presencia veniat[n] et ibidem coram nobis positi deliberentur. Quicumque autem[p] adversus hanc nostram imperialem institucionem ire temptaverint[n] aut ea que supra memorata vel comprehensa sunt minime observare, quin fortasse violare aut irrumpere temptaverit, sciat se penam persolviturum abbatibus ipsius monasterii et munitatem nostram quam in omnibus constituimus ęcclesiis, scilicet C libras auri optimi. Precipimus eciam ubicumque reppertus fuerit ex rebus ipsius monasterii vel cellis illicitas atque damnosas seu inutiles

254[a]. x) sed liceat presentem Aliernem — concessum *fehlt in* A^2, *statt dessen* quicquid autem imperialis fiscus ex iam dicti monasterii sanctissimi Benedicti et ex supradictis possessionibus et de cambio mense publice quod pater meus dive memorie Otto magnificus imperator augustus in sancto Germano terra ipsius monasterii ordinavit, exigere aut sperare poterat, pro salute anime nostre nostrorumque divorum augustorum predecessorum seu successorum luminaribus eiusdem sancti monasterii damus offerimus concedimus et confirmamus inviolabiliter possidendum y) *A und* A^2 z) observare violare aut disrumpere A^2 a) eciam ut A^2

254[b]. n) A^1 o) *mit überflüssigem Abkürzungszeichen* p) aut *ohne Abkürzungszeichen*

illicitas atque dampnosas seu inutiles conscriptiones vel commutaciones, evacuentur et ad ius vel potestatem ipsius monasterii restituatur.[b] Ut autem hec nostra imperialis precepcio per futura tempora firmiorem obtineat vigorem, manu nostra subter firmavimus et anulo nostro sigillari iussimus.

⁞ Signum domni secundi Ottonis (M.) serenissimi imperatoris augusti.[c] ⁞

⁞ Iohannes cancellarius advicem Petri Papiensis episcopi argicancellarii[d] recognovi et subscripsi. ⁞ (SI. 4.)

Data VIII. idus augusti anno dominice incarnacionis DCCCCLXXXI, imperii vero domni secundi Ottonis imperatoris augusti XIIII. indicione VIIII; actum Cerice; feliciter amen.

conscripciones vel commutaciones, evacuentur et ad ius vel potestatem ipsius monasterii restituatur.[n] Ut autem hec nostra imperialis precepcio per futura tempora firmiorem obtineat vigorem, manu nostra subter firmavimus et anulo nostro singillari iussimus.

⁞ Signum domni secundi Ottonis (M.) serenissimi impratoris[n] augusti. ⁞

⁞ Iohannes cancellarius advicem Petri Papiensis episcopi argicancellarii[n] recognovi et subscripsi. ⁞ (SI. D.)[q]

Data VIII. idus agusti anno dominice incarnacionis DCCCCLXXXI, imperii vero domni secundi Ottonis imperatoris augusti XIIII, indictione VIIII; actum Cerice; feliciter amen.

255.

Otto investirt auf Grund einer gerichtlichen Entscheidung den Abt Johannes mit den ihm entzogenen Besitzungen des Klosters S. Vincenzo am Volturno und des Marienklosters in Apinianici. — *981 August 9.*

Chronicon Volturnense, Codex autographus aus dem Anfang des 12. Jh. f. 244 in der Bibliothek Barberini zu Rom (A).

Baronius Ann. eccles. ed. I. zum J. 981 Fragm. aus A. — Ughelli Italia sacra ed. I, 1, 959 aus A zu 981 = ed. II, 1, 888 und ed. I, 8, 46 aus A zu 980 = ed. II, 8, 35. — Muratori SS. 1^b*, 465 aus A. — Böhmer Reg. 582. — Stumpf Reg. 802.*

Bis auf das Eschatokoll welches mit dem ausserhalb der Kanzlei verfassten DO. II. 254 übereinstimmt, von It. I. dictirt und geschrieben. — Die gleichzeitige Notitia (*Stumpf Reg. 804*) *über eine Gerichtsverhandlung* in ipso campo de Cedici intro ipsam casam d. Ottonis imperatoris augusti *haben wir, da der Kaiser nicht anwesend erscheint, nicht aufgenommen, führen sie aber an, weil sie mehrere der in D. 255 genannten Beisitzer ebenfalls aufzählt und einige Namen offenbar richtiger als die Abschrift von D. 255 angibt.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina annuente clementia imperator augustus. Si ecclesiarum dei curam habere studuerimus, procul dubio imperium nostrum stabiliri et insuper vitam eternam promereri credimus. Quocirca omnium sancte dei ecclesie fidelium nostrorumque presentium videlicet ac futurorum noverit universitas, Iohannem virum venerabilem ex cenobio sancti Uincentii in territorio Beneuentano constituto abbatem nostram implorasse maiestatem, quatenus pro

254[a]. b) *A und* A^2 c) *der untere Theil von* A^2 *ist abgeschnitten worden und zwar so dass noch einige Worte der kaiserlichen Unterschrift und die linke Hälfte des Monogramms sichtbar sind und dass ebenso auf einem weiter herabreichenden Pergamentlappen das gefälschte Siegel erhalten ist* d) *A.*

254[b]. q) *nach der Abbildung in dem Chartular von 1708* SI. 4.

dei amore nostreque[a] anime remedio preceptum ei conscribi iuberemus de omnibus rebus sue ecclesie, cuius condignis vocibus assensum prebentes quod petiit fieri decrevimus[b] et insuper nostrum missum una cum ipso venerabili abbate[c] et suo advocato misimus qui terram predicti monasterii escuteret potestative eamque dominio abbatis[d] manciparet. Sed cum noster missus nonnulla ipsius sancte ecclesie perquireret loca, repperit quedam illorum quasi proprietario iure iniuste detineri ab invasoribus ecclesiarum dei; cumque ipsi inimici Christi bis et ter essent admoniti ut ad placitum venirent[e] et huic malitie finem imponerent, omnino legem spreverunt et ad placitum venire distulerunt. Nos hec audientes predictum abbatem et suum advocatum vestivimus de omnibus rebus que iuste et legaliter predicte ecclesie beati Uincentii et sancte Marie de Apinianici aliquo in tempore detinere vise[f] sunt; et pro distribuendis pravis locutionibus iniquorum iniusta querentium causantium et defendentium presens conscripta est notitia, eo modo quo inferius est ordinatum: In dei nomine. Notitia iudicatum qualiter actum est in territorio Marsicano in ipso campo de sancto Felici in placito ubi residebat Petrus episcopus de Pauia et Gibertus episcopus de Terdona missi sacri palatii et Raynaldus et Oderisi germanis comitibus pro singulorum omnium iustitiam fieri faciendam vel deliberandam intentionem[g], ibique residebant cum eis Albericus episcopus Marsicanus et Yngeezo et Ildeprandus et Ioseph iudex de Marsi et Berardus iudex de Ualua et Notuscheri et Theobaldus et Liudini filii quondam Liudini et Iohannes qui supranominatus Uualaheri vocatur cum Liuto filio suo et Raymbaldus cum Olderiu filio suo et Liuto filius quondam Gottefridi cum Nilo filio suo et Giso filius Uualterii et Giso filius quondam Ingellarami vel reliqui plures circumstantibus vel residentibus. In istorum omnium suprascriptorum presentia sic venit Iohannes abbas monasterii sancti Uincentii quod situm est in partibus Beneuentanis, unde oritur fluvium Uulturnum, locus quod dicitur Samnie, cum Franko advocato suo et querelam habebat de rebus proprietatis predicti monasterii sancti Uincentii et de rebus proprietatis monasterii sancte Marie de Apiniaci que subiecta est predicto monasterio sancti Uincentii, de rebus que sunt in territorio Marsicano, et querelam habebat suprascriptus Iohannes abbas et suprascriptus Franko advocatus suus de hominibus Marsicanis qui illi tenebant ad tertium placitum: 'Et modo sumus parati de ipsis hominibus et habere illi non possumus.' Unde suprascripti episcopi et predicti comitibus interrogaverunt suprascriptos iudices: 'Qui exinde iudicate? Illi banditi fuerunt ad tertium placitum et noluerunt venire.' Tunc suprascripti iudici iudicaverunt: 'Quomodo investire debetis suprascriptum Franco avocato suo de omnibus rebus proprietatis suprascripto monasterio sancti Uincentii et suprascripto monasterio sancte Marie unde querelati sunt.' Et suprascriptus Petrus episcopus et suprascriptus Gribertus episcopus et suprascriptus Raynaldus comes per unum baculum investiverunt suprascriptum abbatem et predictum Franko advocatorem suum de omnibus rebus proprietatis et substantiis suprascripti monasterii sancti Uincentii et suprascriptum monasterium sancte Marie que est in territorio Marsicano, et miserunt bandum de pars domni nostri imperatoris: quicumque[h] de omnibus ipsis suprascriptis rebus disvestire presumpserit suprascripta monasteria, quomodo componat aureos bizantios centum sine legali iudicio ad prefatum monasterium. Et finita est causa ista in istorum omnium suprascriptorum presentia. Unde pro securitate predicta monasteria hanc notitiam iudicatum scribere iusserunt Loponi iudici et notario. Quam et ego Lupo iudex et notarius ibi fui in anno ab incarnatione domini nostri Iesu Christi DCCCCLXXXI, regnante domno Ottone imperatore anno XIIII, et dies mensis augusti, per indictionem VIIII; Marsis; in domino[i] feliciter. Ego Petrus humilis episcopus et archican-

255. [Kaltenbrunner] a) nostre *A* b) decrevi *A* c) abbatem *A* d) abbati *A* e) veniret *A* f) visa *A* g) intentiones *A* h) quecumque *A* i) mensis ide *A*

cellarius et proto. Gribertus episcopus et imperatoris missus interfui et subscripsi.[k] Ego Albericus episcopus interfui. Raynaldus comes interfui. Ego Oderisius comes ibi fui. Ingeczo, Ildeprandus, Ioseph iudices ibi fuerunt.

Quapropter precipimus ut nulla nostri regni persona iam dictum monasterium de predictis terris disvestire molestare inquietare presumat. Si quis igitur huius nostri precepti violator extiterit, sciat se compositurum auri optimi libras c, medietatem camere nostre et medietatem predicto abbati suisque successoribus. Quod[l] ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, anuli nostri impressione subter iussimus insigniri.

Signum domni secundi Ottonis (M.) serenissimi imperatoris augusti.

Iohannes cancellarius advicem Petri Papiensis episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi.

Data v. idus augusti anno dominice incarnationis DCCCCLXXXI, regni vero domni Ottonis secundi imperatoris augusti XIIII[m], indictione nona[n]; actum ; feliciter.

256.

Otto verleiht auf Bitten des Bischofs Andreas der Kirche zu Lodi besonderen Schutz, bestätigt ihr den Besitzstand sammt Zoll und allen öffentlichen Einkünften sowie die Gerichtsbarkeit über die Stadt und das Weichbild mit missatischen Rechten. — — —

Originaldiplom im bischöflichen Archiv zu Lodi (A).

Ughelli Italia sacra ed. I, 4, 900 wahrscheinlich aus A, als D. Otto I. = ed. II, 4, 660 = Zaccaria Laud. episc. series 116 mit Lesarten einer Abschrift von A, = (Molossi) Memorie della città di Lodi (Lodi 1776) 1, 161, als D. Otto I. zu 972. — CD. Langob. 1291 nº 742 aus A, als D. Otto I. zu 972—973. — Vignati CD. Laud. 1, 27 nº 17 aus A zu 975. — Stumpf Reg. 865 zu 978—983.

Vgl. die Bemerkungen zu DO. II. 120.

In nomine sanctae et individuę trinitatis. Otto divinae dispensationis clementia imperator augustus. Si fidelium nostrorum humillimis precibus serenissimas aures nostrae pietatis clementer impendimus, devotiores eos promptioresque in nostro procul dubio obtinebimus obsequio; presertim denique divino cultui spetialiter mancipatis pontificibus quicquid digne petierint, nichil omnino ex nostra parte abnuendum decernimus; ipsi etenim non solum visibilibus verum etiam invisibilibus telis nos nostramque potestatem munire undique decertant. Idcirco omnium fidelium sanctae atque orthodoxe dei aeclesiae nostrorumque ubique presentium scilicet ac futurorum noverit industria, Andream sanctae Laudensis aeclesiae venerabilem episcopum missa petitione per Petrum et Giselbertum seu Gilbertum sanctissimos episcopos[a] nostram humiliter expetisse imperialem decentiam, quatenus sibi ad regendum a deo commissam prefatam aeclesiam preter generalem omnium sub nostra ditione consistentium aeclesiarum defensionem ob pravorum scilicet temerarios ausus hanc quoque spetialiter tueremur sub nostra liberalitate, conferentes illi hoc imperatorię dignitatis emolumentum, per quod sicut expetiit indulsisse nos clareat et, quemadmodum subter inserta co[n]tinentur, in omnibus concessisse manifestum sit. Quapropter iam dicta ęcclesia sub nostra protectione benigne adscita, precepta confirmamus ei universa, res quoque atque possessiones sive utriusque sexus familias tam

255. k) suprascriptus *A* l) quo *A* m) *corr. aus* XIII n) nonam *A*.
256. [Falke] a) *mit überflüssigem Abkürzungszeichen*

in comitatu q[u]am in edificiis turrium murorum atque portarum ipsius Laudensis civitatis, verum etiam omne publicum districtum ipsius civitatis vectigalia teloneum tam infra ipsam civitatem quam extra in suburbio eiusdem civitatis usque ad septem miliaria in circuitu cunctasque publicas exhibitiones quę hactenus ad Laudensem comitatum de ipsa civitate et suburbana eius redhibite sunt, iure publico statuentes ut omnes querelas et intentiones omnium hominum in [ip]sa civitate degentium et habitancium episcopus ipsius civitatis aut missus quem ipse delegaverit, noster et regius existens missus ita definiat [legal]iter tamquam si nostri comitis palatii adesset ibi presentia. Predicta igitur aedificia turrium portarum atque murorum Laudensis civitatis atque publicum districtum omnemque publicam functionem, sicut superius declaratum est, de regni nostri iure et dominio in prefati episcopii ius et dominium omnino transfundimus ac delegamus, ut presens episcopus eiusdem civitatis suique successores et pars prelibati episcopii habeant teneant firmiterque possideant et fruantur canonice iure perpetuo. Si quis autem contra hoc nostrae confirmationis ac delegationis preceptum ausu nefario insurgere temptaverit aut eum quoquo modo corruperit, noscat se compositurum auri optimi libras mille, medietatem kamere nostrae et medietatem iam dictae aecclesiae. Quod ut ⁎ verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, manibus propriis roborantes anulo nostro insigniri iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.)[b] magni imperatoris augusti. ⁞

257.

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche zu Parma die Schenkungen seiner Vorgänger Karlmann und Karl und die Immunität, insbesondere auch die Gerichtsbarkeit über die Stadt und die Vorstadt.

Rocca de Cedici 981 August 13.

Originaldiplom im Capitelarchiv zu Parma (A).

Affò Storia di Parma 1, 364 nº 75 aus A. — Böhmer Reg. 583. — Stumpf Reg. 803.

Gleich DO. II. 238 ausserhalb der Kanzlei verfasst und geschrieben. Einzelne Anklänge an das D. Karl III. Mühlbacher Reg. Kar. 1651 machen die Benutzung von Vorurkunden unzweifelhaft. Wir haben jedoch dieselbe nicht durch Petitdruck ersichtlich gemacht, da die Fassung wahrscheinlich auf ein D. deperd. Karlmanns (vgl. Mühlbacher Reg. Kar. 1501) zurückgeht.

(C.) ⁞ In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia imperator augustus. Decet nos fidelium nostrorum peticionibus pio affectu consulere, precipue de is que in sanctis locis expetunt assensum prebere, ⁞ quatenus devociores eos in nostrum reddamus servicium et insuper ab eterno remuneratore premia percipiamus ęterna. Quapropter omnium fidelium sancte dei ecclesię nostrorumque presencium[a] scilicet ac futurorum comperiat industria, quia Sigefredus venerabilis sancte Parmensis ecclesie episcopus interventu ac peticione Theoderici[b] Metensis ecclesie episcopi nostrique dilectissimi fidelis obtulit exelencie nostre precepta predecessorum nostrorum[c] Carlemanni et Karoli imperatoris, qualiter ipsi concesserant donaverant et confirmaverant curtem regiam scitam[d] infra eandem civitatem Parmensem[e] cum edificiis et terris ac famulis nec non et rebus eorum in integrum et omne ius publi-

256. b) *und zwar Titelmonogramm, nicht wie in dem Drucke Ughellis Namenmonogramm.*

257. [Laschitzer-Zimerman] a) resenci *auf Rasur* b) h *scheint zwischen verschränktes* te *eingeschoben worden zu sein* c) *über* nrm *ist* o *nachgetragen* d) *hier und in der Folge* sc *statt* s, *aber auch umgekehrt* s *statt* sc e) n *corr. aus* m

cum et teloneum ac districtum civitatis et ambitum murorum cum integro suburbio civitatis seu et pratum regium ecclesie sue ac predecessoribus suis perpetualiter habendum; quibus nostre celscitudini ostenseis peciit nostram clemenciam ut nostro ea denuo corroboraremus et confirmaremus precepto. Cuius peticionibus aures nostre pietatis inclinantes et erga nostrum obsequium eius inconvulsam fidelitatem adtendentes et morem predecessorum sequentes iussimus ei hoc nostrum fieri preceptum per quod eidem Sigefredo sueque Parmensi ecclesie ac successoribus suis districtum ipsius civitatis ambitumque murorum cum integro suburbio et omnia quę de regio seu augustali iure in eius dominium et potestatem successorumque eius ad partem predicte sue ecclesie, sicut superius insertum esse videtur[f], translata sunt, confirmamus ac seculotenus corroboramus habendum tenendum et faciendum exinde quicquit illis melius visum fuerit, ad partem et utilitatem prelibate Parmensis ecclesie ex nostra plenissima largitate, eo vero ordine ut nullus dux marchio comes[g] vicecomes galstaldio sculdascius vel aliqua magna parvaque nostri regni persona Sigefredum episcopum suosque successores de districto civitatis inquietare aut infra eundem ambitum murorum tocius civitatis atque suburbium placita tenere aut aliquam publicam funccionem exigere umquam presumat. Si quis vero quod minime credimus nostris et futuris temporibus hanc nostram confirmacionem infringere minuere vel corumpere temptaverit[h], siat se compositurum auri obtimi libras centum, medietatem kamere nostre et medietatem ipsi Sigefredo et successoribus eius ad partem praędicte sue ęcclęsie quibus violencia illata fuerit. Et ut hęc nostra concesscio atque confirmacio firmior habeatur ac diligencius ab omnibus observetur, manu propria subter firmavimus et nostro signo eam iussimus insigniri.

⁞ Signum domni Ottonis secundi serenissimi (M.) imperatoris augusti.[i] ⁞

⁞ Iohannes cancancancellarius[k] advicem Petri episcopi et archicancellarii recognovi[i] et subscripsi. ⁞ (SI. D.)

Data id. augusti anno dominice incarnationis DCCCCLXXXI, indicione VIIII, imperii domni[l] Ottonis secundi XIIII; actum in Cerece; in dei nomine amen.

258.

Otto schenkt der erzbischöflichen Kirche zu Magdeburg die Besitzungen welche sich sein Vater links der Elbe in und ausserhalb Magdeburg vorbehalten hatte.

Lucera 981 September 23.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Magdeburg (A). — Liber priv. s. Mauricii aus dem Ende des 11. Jh. f. 51' ebenda (C). — Magdeburger Copialbuch des 15. Jh. f. 2 ebenda (D).

Meibom SS. 2, 375 aus F = Lünig RA. 16^b, 24 nº 69 = Informatio iuris et facti in Thucelius Acta vom jetzigen 18. seculo 2, 483 nº 14. — Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1, 188 aus D. — Gercken CD. Brandenburg. 2, 335 nº 196 aus A. — Höfer Zeitschr. 2, 354 nº 61 aus A. — Leibnitz Ann. 3, 419 aus Chartular. — Böhmer Reg. 584. — Stumpf Reg. 805.

257. f) vi *über der Zeile nachgetragen* g) c *corr. aus* a h) p *nachgetragen* i) austi. recovi *A*, *also entweder Buchstaben oder Abkürzungszeichen ausgelassen* k) *A* l) i *corr. aus* o.

Verfasst und geschrieben von HA. Ueber die Stellung der Indiction in DDO. II. 258, 259, 265 und über die Regierungsjahre in DDO. II. 258, 259 s. Erläut. 159, 168.

(C.) ¦ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. ¦ Animadvertat[a] omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum solers industria, qualiter genitor noster atque equivicus[b] Otto scilicet augustę memorię imperator augustus, postquam Magadaburgensis ęclesię sedem apostolica dictante sententia archipresulatus honore sublimaverat, quaedam sui iuris predia tam infra quam extra eandem civitatem posita quę quolibet locorum[c] situ ex ista parte Albię fluminis suis usibus privata illuc pertinere videbantur, eidem ęclesię per suę traditionis paginam in perpetuum proprietatis usum concesserat et quędam loca supradictorum inibi morandi gratia sibimet pro benefitio retinuerat, atque postquam[d] regimen imperii patre sopito nostrae dispositionis in se curam susceperat, quicquid idem genitor noster[e] prius de eadem traditione in suos usus ocupaverat[b], rogatu dilectę nostrae coniugis Theophanu nec non Gisilharii eiusdem ęclesię archipresulis amore commoniti[f] ex toto et integro per hoc nostrae auctoritatis preceptum iam dictę sedi perpetim tenendum remisimus, ea videlicet ratione ut nullus comes vel iudex[g] aut publicus exactor aut aliqua cuiuslibet dignitatis persona iud[iciarię po]testatis[h] severitatem in illud exercere presumat, nisi quem predictę sed[is archiepiscop]us sibi eligerit[b] advocatus. Et ut haec nostrae concessionis auct[oritas a]pud omnes nostrae dignitatis successores stabilis et incon[vulsa permaneat, hanc] cartam scribi eamque subtus notando anuli nostri inpressione iussimus insigniri.

¦ Signum domni Ottonis (MF.) imperatoris augusti. ¦

¦ Hildibaldus cancellarius vice Uuilligisi notavi. ¦ (SI. D.)

Data VIIII. kal. octob. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXXI, indictione X, anno vero regni[i] secundi Ottonis XXI, imperii autem XIIII; actum Lucerię.

259.

Otto schenkt der erzbischöflichen Kirche zu Magdeburg die Abtei des h. Servatius in Pöhlde. Lucera 981 September 23.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A). — Verunechtet durch Zusatz im Chartular von Pöhlde aus dem Anfang des 16. Jh. f. 5' im k. Staatsarchiv zu Hannover (B).

Stumpf Acta ined. 617 nº 439 aus A. — Stumpf Reg. 806ª.
Dagegen mit der Erweiterung in B: Mader Ant. Brunsvic. 115 nº 6 wohl aus Abschrift Hoffmanns = Leuckfeld Ant. Poeld. 31, = Heineccius Ant. Goslar. 20, = Lünig RA. 16ᵇ, 25 nº 70 = Hugo Ann. Praemonstrat. 2ᵇ, 385, = Mieris Holl. Ch. B. 1, 49 = Schwartzenberg Ch. B. van Vriesland 1, 62. — Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1, 190. — Böhmer Reg. 585. — Stumpf Reg. 806.

Gleich dem vorhergehenden D. von HA. verfasst und geschrieben. Dass die Magdeburger Chartulare den Zusatz zu dem Wortlaut des Originals nicht kennen, beweist dass derselbe in Poehlde entstanden ist; vgl. auch D. spur. O. I. 439.

(C.) ¦ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverint cuncti nostri fideles ¦ presentes atque futuri, qualiter

258. [Foltz-Kehr] a) anim *auf Rasur* b) *A* c) c *corr. aus* l d) *folgt kleine Rasur* e) nrt A *über der Zeile nachgetragen* f) n *corr. aus Ansatz zu* r g) x *auf Rasur, corr. aus* s h) *diese und die folgenden Ergänzungen aus CD* i) anno vero regni *auf Rasur, unter welcher noch* regnante *zu erkennen ist.*

nos divino amore contacti carique nostri genitoris memoria commoniti et dilectę nostrae coniugis Theophanu precibus rogati abbatiam in honore sancti Seruatii confessoris Christi iam olim a nostris bonę memorię parentibus nostra[a] proprietate Palithi constructam[b] cum omnibus utilitatibus ad eandem respicientibus sancto Mauritio et sanctę Magadaburgensi ecclesię archiepiscopis in perpetuum militaturis tradidimus, ea scilicet ratione ut nullus comes vel iudex aut quęlibet excellens persona ullum negotium exercere audeat in iam dicta abbatia sine prefatę ecclesię archiepiscopi licentia. Et ut haec carta nostrae traditionis firma et absque omnium hominum lęsione in futurum stabilis permaneat, nostri sigilli inpressione[c] et proprię manus adnotatione iussimus eam corroborari.

⟨Et hoc etiam predium in Frisia eidem ecclesie per manus antecessorum meorum pro salute animarum nostrarum traditum signo etiam nostro atque testimonio confirmavimus, hoc est in Witeborde I mansus, XXXII pascua boum et V talenta, in Retzwordt I virga, XL solidos, in Bestlau una dimidia, XX solidos, in Thunewerdt XXX pascua boum, V talenta, in Colleinehornon, Hilderedes, Ziericon V talenta. Quod si quis arte aliqua sive dolo seu etiam violentia abstulerit, anathema sit et a regno dei et consortio ecclesie sancte nunc et semper segregatus et sit portio eius cum Sathana et angelis eius usque in eternum; fiat, fiat.⟩

⁞ Signum domni Ottonis (M.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildibaldus cancellarius vice Uilligisi archicapellani notavi. ⁞ (SI. 4.)

Data VIIII. kal. octob. anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXI, indictione X, anno vero regni secundi Ottonis XXI, imperii autem XIIII; actum Lucerie.

260.

Otto nimmt die Besitzungen des Klosters Montecassino im Gebiete von Lesina in seinen Schutz. *Lucera 981 Oktober 1.*

Petri diaconi registrum Cassinense aus der Mitte des 12. Jh. f. 57' n° 124 im Klosterarchiv zu Montecassino (B).

Stumpf Acta ined. 328 n° 233 aus B, mit II. kal. oct. = *Stumpf Reg. 807 zu Sept. 30.*

Verfasst von It. H. nach der für Mundbriefe üblichen Formel (s. DO. I. 376, DDO. II. 286, 314, 316, 317), welcher jedoch hier eine kurze Arenga vorausgeschickt ist.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si ecclesiarum dei subvenimus oppressionibus, ad nostri imperii culmen proficuum fore non ambigimus. Quapropter omnium fidelium sanctę dei ecclesię nostrorumque presentium ac futurorum comperiat industria, qualiter pro dei amore nostreque animę remedio sub nostro mundburdio in terram omnem sancti Benedicti quę in pertinentiis civitatis Lexene coniacet, recepimus[a], videlicet cellas et terras seu presas intus in ipsa civitate et foce et aquam quę dicitur fluvio Laure et ripas ipsius fluvii ex utraque parte seu etiam et piscarias omnemque terram de qua inter ecclesiam eiusdem beati Benedicti atque inter Landenulfum Lucerine civitatis episcopum intentio fuerat et sancti Benedicti parti lex faverat, sicuti in eorum continetur scriptionibus. Ideo precipientes omnino iubemus ut nullus dux marchio comes

259. [Sickel-Foltz] a) *zu ergänzen* in b) Palithi constr *von H.A. auf Rasur geschrieben, durch die das ursprüngliche* constructam *getilgt worden war* c) *das erste* i *corr. aus* n.

260. [Sickel] a) precepimus *B*

vicecomes episcopus castaldius nullaque nostri regni magna aut parva persona seu iam dictus Landenulfus episcopus de ipsa iam dicta terra deinceps intromittere se audeat neque aliquam contrarietatem de ea ecclesia aut monachis faciat, sed liceat eandem ecclesiam beati Benedicti ipsam terram pacifice tenere secundum scriptionem inter se definitam, cellas etiam et presas aquas foces et piscarias et supradicti fluvii ripas quiete possidere, omnium hominum contradictione remota; habeantque potestatem[b] monachi eiusdem ecclesię molendina super iam dictum fluvium edificare. Si quis vero hoc contradixerit et hoc nostrum mundburdium infregerit, cognoscat se compositurum auri optimi libras quinquaginta, medietatem camere nostrę et medietatem pretaxate ecclesię sancti Benedicti monachisque ibi deservientibus. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, hanc paginam nostro signo subter sigillare iussimus.

Iohannes cancellarius advicem Petri episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi.

Data kal. oct. anno dominice incarnationis DCCCCLXXXI[c], indictione decima, imperii vero domni Ottonis quarto decimo; actum Lucere.

261.

Otto stellt dem Kloster S. Vincenzo am Volturno unter Verleihung der Investitur drei demselben von Landulf trotz ausdrücklicher Verzichtleistung vorenthaltene Kastelle zurück. *Benevent 981 Oktober 10.*

Chronicon Volturnense, Codex autographus aus dem Anfang des 12. Jh. f. 252' in der Bibliothek Barberini zu Rom (A).

Baronius Ann. eccles. ed. I. zum J. 981 cit. — Muratori SS. 1b, 471 aus A. — Böhmer Reg. 586. — Stumpf Reg. 808.

Dictat des It. II. Ueber die Stellung der Römerzinszahl in den DDO. II. 261—264 s. Erläut. 158—160.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si ea que sanctis iniuste sunt ablata restituerimus, ad salutem nostre anime provenire non diffidimus. Quapropter omnium fidelium sancte dei ecclesie nostrorumque presentium ac futurorum comperiat universitas, qualiter monasterii sancti Vincentii Iohannes venerabilis abbas nostram adiens clementiam lamentari ceperat, quod Landulfus qui Grecus cognominatur, tria sue ecclesie invaserat castella que condam[a] idem Landulfus in legali iudicio sub pena mille aureorum eidem ecclesie refutaverat puplice, si in futuro aliquando aliquo conamine eidem moliretur ecclesie subtrahere et, ne qua in posterum definite litis oriretur intentio, propria scriptione cartarum idem Landulfus diiudicaverat corroboratione multorum iam dicte ecclesie pertinere. Que quoniam castella ipsi sancte iuste cognovimus pertinere ecclesie, hac nostra preceptali auctoritate eidem monasterio et sancte ecclesie restituimus et reddimus ipsa castella et ecclesiam de eis cum omni eorum integritate investimus simul et iam dictum abbatem, castellum videlicet de colle sancti Angeli et castellum Vadum porcinum et castellum quod Vantra nominatur una cum omni eorum integritate, terris

260. b) potestate *B* c) septingenti octoginta unu *B*.
261. [Kaltenbrunner] a) c̄da *A*

vineis pratis pascuis silvis piscationibus aquis rivis molendinis omnibusque rebus ad ipsa castella pertinentibus et respicientibus, quatenus per hoc nostre auctoritatis preceptum habeat[b] ipsum monasterium eadem castella cum eorum omni integritate habeantque potestatem prenominatus abbas suique successores quicquid ad utilitatem ecclesie rectum visum fuerit faciendi, omnium hominum contradictione remota. Si quis vero dux princeps marchio comes seu aliqua nostri regni inferior aut superior persona deinceps prescripta castella aut pertinentias eorum[c] a prelibata sancti Vincentii ecclesia tollere presumpserit et hoc nostrum preceptum infregerit, cognoscat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camere nostre et medietatem pretaxato abbati suisque successoribus. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, hanc paginam exinde conscribi et propria manu roborantes subtus iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis serenissimi imperatoris (M.) et invictissimi augusti.

Iohannes cancellarius advicem Petri episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi.

Data VI. idus octubris anno dominice incarnationis DCCCCLXXXI, imperii vero domni secundi Ottonis XIIII, indictione X; actum Beneuenti in palatio; in dei nomine feliciter amen.

262.

Otto stellt dem Kloster S. Vincenzo am Volturno die demselben entzogenen namentlich angeführten Kirchen, Cellen und Höfe zurück.

Benevent 981 Oktober 10.

Chronicon Volturnense, Codex autographus aus dem Anfang des 12. Jh. f. 247' in der Bibliothek Barberini zu Rom (A).

Muratori SS. 1ᵇ, 466 unvollständig aus A. — Stumpf Reg. 809.

Der Dictator It. H. wiederholte hier den Eingang und den Schluss von D. 261 und benutzte für die Aufzählung der betreffenden Besitzungen offenbar die auf sie bezüglichen Vorurkunden. Allerdings ist uns eine solche Vorlage für den ersten Theil nicht bekannt. Aber der Passus simulque — cum omnibus pertinentiis *ist der Urkunde Gisulf II. bei Muratori SS. 1ᵇ, 355 und der Passus* preterea — in fluvius Sangro *ist der Urkunde Gisulf I. ib. 347 wörtlich nachgeschrieben.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si ea que sanctis iniuste sunt ablata restituerimus, ad salutem nostre anime provenire non diffidimus. Quapropter omnium fidelium sancte dei ecclesie nostrorumque presentium ac futurorum comperiat universitas, [qualiter] monasterii[a] sancti Vincentii Iohannes venerabilis abbas nostram adiens clementiam conqueri et reclamare ceperat, quod monasterium sancti Vincentii destructum a nefanda gente Agarenorum pene omnibus destitutum rebus et ab inimicis dei ecclesiarum deo contrariis[b] iniuste retineri nostris temporibus videtur, scilicet cellam sancti Donati et monasterium sancte Palumbe et sancto Marciano — ab una parte fine Acerno, ab alia parte fine Fossato, alio capite fine sancta Iusta et ab alio capite coniunctum est cum ipso monasterio de sancta Palumba — simulque cella

261. b) habeant *A* c) earum *A*.

262. [Kaltenbrunner] a) universitas monasterium *A* b) dei contrarii *A*

sancti Iuliani de vico Albo — ab una parte rivus qui pergit per valle de Castagnetum, ab alia parte rivus qui dicitur de Mala fide, ab alia parte via puplica que venit ad sanctam Mariam, et ab alio capite rivus qui venit ad fontem Uetula; curtem sancti Casti et sancte Marie que sunt ad sanctum Georgium — fine fonte Karoli et fine valle de Uicu, quomodo in Rosanisco vadit — et sanctum Maurum de Auglone [c] cum pertinentiis suis simulque campum Borrani qui dicitur, qui habet finis ab una parte terra Richardi et ab alia parte via puplica, a tertia parte fine terra Adelberti qui Sabinianus vocatur, quarta pars fine terra sancti Angeli de Barregio; in valle que dicitur Sorana ecclesia sancti Stephani cum omnibus suis pertinentiis; preterea in actu Baluense in loco qui nuncupatur Quinque milia, ecclesiam sancte Marie que cella eiusdem monasterii dignoscitur [d], per fines hic subscriptas: qualiter vadit fluvius Sangro versum qua parte Rasinus fluit, et exinde decurrit rivus qui exit de Quinque milia usque in Petra ubi fuit antiquitus castellum, et quomodo tota ipsa vallis vadit in rivo de Camarda et ipse rivus decurrit in fluvius Sangro; atque ecclesiam sancti Marcelli propinqua Pectorano cum omnibus rebus ibidem subiacentibus. Que [e] quoniam ecclesias et cellas et curtes ipsi sancte iuste cognovimus pertinere ecclesie, hac nostra preceptali auctoritate eidem monasterio et sancte ecclesie restituimus et reddimus ipsas ecclesias et cellas et curtes una cum omni earum [f] integritate, terris vineis pratis pascuis silvis piscationibus aquis rivis molendinis omnibusque rebus ad ipsas ecclesias et cellas et curtes pertinentibus *, quatenus per hoc nostre auctoritatis preceptum habeat ipsum monasterium easdem [g] ecclesias et cellas et curtes cum earum [f] omni integritate habeantque potestatem prenominatus abbas suique successores quicquid ad utilitatem ecclesie eis rectum visum fuerit faciendi, omnium hominum contradictione remota. Si quis vero dux princeps marchio comes seu aliqua nostri regni inferior aud superior persona deinceps prescriptas ecclesias et cellas et curtes aut pertinentias earum [f] a [h] prelibata sancti Vincentii ecclesia tollere presumpserit et hoc nostrum preceptum infregerit, cognoscat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camere nostre et medietatem pretextato abbati suisque successoribus. Quod ut verius credatur et diligentius ab omnibus observetur, hanc paginam exinde conscribi et propria manu roborantes subtus insigniri iussimus.

Signum domni Ottonis serenissimi imperatoris et invictissimi augusti.

Iohannes cancellarius advicem Petri episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi.

Data VI. idus octubris anno dominice incarnationis DCCCCLXXXI, imperii vero domni secundi Ottonis XIIII, indictione X; actum Beneuenti in palatio; in dei nomine feliciter amen.

263.

Otto bestätigt dem ehemals in Cingla bestandenen und nach der Zerstörung von dem Propst Johannes vor Capua wieder aufgebauten Nonnenkloster S. Maria alle Besitzungen und verleiht ihm die Immunität.

Benevent 981 Oktober 13.

Originaldiplom im Klosterarchiv zu Montecassino (A).

Gattola Accessiones ad hist. abb. Cassin. 1, 99 aus A. — Böhmer Reg. 587. — Stumpf Reg. 810.

Verfasst und geschrieben von It. H.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clemencia imperator augustus. Si sanctorum ecclesiis stabiliendis insistimus, ad stabiliemen-

262. c) *A*, Anglone *in DO. I. 245*[b] d) disnoscitur *A* e) *A* f) eorum *A* g) eadem *A* h) ad *A*.

tum[a] nostri imperii provenire confidimus. Quapropter omnium sanctae ⁞ dei ecclesiae fidelium comperiat universitas pressentium scilicet ac futurorum, qualiter Iohannes venerabilis sacerdos et prepositus monasterii sanctae Mariae quod ipse Iohannes proprio sumptu iusta Capuanam portam quae sancti Angeli apellatur, extra urbem construxerat et a gentibus iddem monasterium in loco qui dicitur Cingla[b] desolatum idem ipse Hohannes[a] in nova urbe in iam dicto loco reedifficaverat, nostram adiens clemenciam rogare ceperat ut nostra auctoritate res omnes et familias eiusdem monasterii confirmaremus, quatenus abbatissa cum sanctimonialibus perpetua pace degentes ibidem deo servirent et pro statu imperii nostri finetenus[c] orarent. Cuius dignis peticionibus annuentes interventu ac peticione Deoderici pontificis nostrique dilecti fidelis et consanguinei, prout iuste et legaliter possumus, per hanc nostri precepti paginam confirmamus et corroboramur[a] iam dictae ecclesiae omnes res et proprietates suas quas antiquitus ipsum vetus monasterium quod in loco qui Cingla vocatur constructum fuerat, sive per preceptaria seu per quascumque scripciones et monimina cartarum possederat, una cum omnibus terris vineis casalibus pratis pascuis silvis aquis rivis piscacionibus molendinis servis et ancillis omnibusque rebus ad ipsum monasterium pertinentibus et respicientibus, ut sicut antiquum monasterium in iam dicto loco constructum possederat, ita et prenominatum omnia integrum possideat novum; precipientes siquidem et omnino iubentes ac nostra imperiali auctoritate statuentes ut nullus dux princeps[d] marchio comes vicecomes kastaldio nullaque nostri regni magna aut parva persona deinceps ipsum monasterium seu abbatissam aut eius sanctaemoniales inquietare molestari[a] aut de eorum propriis et eclesiae sine legali iudicio disvestire aut ab aliquibus tam servis quam liberis super res ipsius ecclesiae residentibus vel eas laborantibus aliqua tributa daciones pensiones vectigalia quaelibet aut quodlibet publicum obsequium exigat, sed liceat abbatissam[e] quae nunc preest Aldegrimam suasque subsenquentes[a] sub nostra tuicione pacifice vivere rebusque ecclesiasticis ad utilitatem ecclesiae ordinandis preesse, ut habeant postestatem[a] [sub]iectis super fluvios eiusdem ecclesiae ex utraque parte[f] molendina edifficare et quae eis libitum fuerit ędificia construere, omnium hominum contradictione remota. Si quis vero nostris aut profuturis temporibus hoc nostrum preceptum infringere temptaverit aut superscripta non observaverit, cognoscat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem kamerae nostrae et medietatem predictae abbatissae sibi succedentibus. Quod ut verius credatur diligenciusque ab omnibus observetur, propria manu subtus roborantes hanc paginam nostri nominis signo sigillare precepimus.

⁞ Signum domni Ottonis serenissimi imperatoris (MF.) et invictissimi augusti. ⁞

⁞ Iohannes cancellarius advicem Petri episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi. ⁞ (SI. D.)

Data III. idus octobis[a] anno dominicae incarnacionis DCCCCLXXXI, imperii vero domni secundi Ottonis [XIIII, indictione X][g]; actum in palacio Beneuenti; in dei nomine feliciter amen.

263. [Sickel] a) *A* b) loco — Cingla *auf Rasur* c) finetenus *auf Rasur* d) princeps *auf Rasur, jedoch von erster Hand* e) am *über der Zeile nachgetragen* f) parte *über der Zeile nachgetragen* g) *ergänzt nach den vorausgehenden DD.; da der Schreiber des Chartulars vom J. 1708 das Pergament hier schon zerstört gefunden und deshalb eine Lücke gelassen hatte, verdient die von späterer Hand versuchte Ergänzung* XII, indictione nona *keine Beachtung.*

264.

Otto bestätigt dem Kloster S. Sophia zu Benevent alle Besitzungen und Besitztitel und verleiht ihm Immunität. *Benevent 981 Oktober 18.*

Registrum s. Sophiae vom J. 1119, jetzt Cod. Vatic. 4939 f. 128 der Vaticanischen Bibliothek zu Rom (B).

Ughelli Italia sacra ed. I, 8, 664 aus B = ed. II, 10^b, 483, = Leibnitz Ann. 3, 783 zu 1001, alle mit 997 und als D. Otto III. — Stumpf Reg. 811.

Von It. H. unmittelbar nach DO. I. 408 verfasst.

In nomine sancte [a] et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si tutandis sanctorum dei ecclesiis insistimus, ad nostri imperii provectum venire non diffidimus. Quocirca omnium fidelium sancte dei ecclesie nostrorumque presentium * ac futurorum comperiat universitas, * Deodericum * episcopum nostrumque dilectum consanguineum culminis nostri sublimitatem adiisse, obnixe postulando quatinus pro dei amore facinorumque nostrorum absolutione [b] cenobium in honore sancte Sophie ecclesie dedicatum, in loco qui nuncupatur Beneventum situm, cui preesse videtur Azzo venerandus abbas ac noster karissimus fidelis, confirmare ac omnino corroborare dignaremur omnia que ab antecessoribus nostris ac ceteris hominibus deum timentibus eidem cenobio concessa sunt atque iddem monasterium tenuit ex quo fundatum est tam per precepta predecessorum nostrorum seu etiam per precaria et offersiones ac cartulas donationis atque per investituram ac donationem seu etiam per quecumque instrumenta cartarum sive cuiuscumque scriptionis titulum. Nos quoque ratam eorum petitionem considerantes atque fidelitatem ac sanctitatem predicti Aczoni abbatis, animo inclinati precibus illorum per hoc nostrum preceptum, prout iuste et legaliter possumus, confirmamus et corroboramur [c] omnes res et proprietates ipsius monasterii, scilicet in loco qui dicitur Pantano cum cappella in honore sancti Benedicti, alia [d] vero in honore sancti Vitalis cum omnibus pertinentiis suis et in Pallaria capella una [d] que est in honore sancte Marie, et cortem de Colina et cortem de Loriano in petra Sturmina casis et silvis et cortem de Lapeio in Bato [e], in Corciano cappella in honore sancti Petri, in Cerreto capella in honore sancti Martini cum pertinentiis eorum, cortem de Corneto in comitatu Capoensi in loco ubi dicitur Iuniano [f] cum cappella in honore sancte Marie in Biuino in Beletro fluvio infra civitatem Ascolensem ac de foris, in finibus vero Canne ecclesia que dicitur sancti Iuliani, in comitatu Tranense cortem Pazzano cum olivetis suis, in comitatu Sipontino piscaria et in comitatu Alesinense piscaria, cortem de Laniense, cortem de Caiaza, sancto Roseo de Fessa cum territoriis [g] suis, sanctum Martinum de Matalluni cum territoriis suis, in finibus Capue sanctum Paulum et sanctum Stephanum [h] cum territoriis suis, in campo Marini in finibus Termonense sanctum Adiutorem erga fluvium Uulturnum [h] cum territoriis suis, in finibus Capue sanctum Stephanum de Strata cum territoriis suis, seu etiam sicut supra legitur per quecumque instrumenta cartarum ac cuiuscumque scriptionis titulum omnia in integrum, una cum terris et omnibus edificiis super se habentibus vineis pratis campis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus molendinis piscationibus casis dominicatis castellis cappellis montibus planitiebus insulis frascariis cultus [d] et incultis mobilibus et inmobilibus ac utriusque sexus familiis servis et ancillis aldionis et aldiabus commendatis eorumque superlectilibus, cum omnibus adiacentiis et pertinentiis ad ius iam nominate sancte Sophie ecclesie iure ac legitime pertinentibus vel aspicientibus in integrum, cum omnibus ingressibus et exgressibus eorum, superioribus et inferioribus suis, tam infra Italicum regnum quam etiam in finibus Apulie coniacentibus. Preterea posthac nullus imperator aut rex dux marchio comes

264. [Sickel] a) sancte sancte *B* b) absolutione ut *B* c) *B, vgl. D. 263* d) *B = VU.* e) Boto *VU.* f) Luniano *VU., cf. DO. II. 286 und NU. DO. III. Stumpf Reg. 1175* g) cerretoriis *B* h) Stephanu, Uulturnu *B*

vicecomes sculdassio gastaldio decanus aut aliquis rei puplice minister seu quelibet magna parvaque persona de omnibus que ad prephatum monasterium pertinent, tam rebus quam familiis se intromittere presumat, sed omnia iudicio et potestatis[d] abbatis qui pro tempore fuerit reserventur atque subdantur, omnium hominum contradictione remota. Si quis igitur huius nostri precepti violator exstiterit[i], sciat se compositurum centum libras auri optimi, medietatem camere nostre et medietatem prephato Azzoni abbati suisque successoribus. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria roborantes anuli nostri impressionem[k] inferius affigi precepimus.

Iohannes cancellarius adviccm Petri episcopi et archicancellarii recognovi et scripsi.

Data quinto decimo kalendas novembris anno dominice incarnationis DCCCCLXXXI, imperii vero domni secundi Ottonis XIIII, indictione decima; actum Beneventi in palatio regio; in dei nomine feliciter.

265.

Otto schenkt seinem Getreuen Nanzilinus die Mark Gumiete.

Neapel 981 November 4.

Transsumt von K. Adolf 1295 Januar 9 ausgestellt im k. Staatsarchiv zu Magdeburg (B).

Ludewig Rel. 7, 484 nº 35 aus C. — Heinemann CD. Anhalt. 1, 54 nº 70 aus C. — Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt 1, 36 nº 49 aus B. — Böhmer Reg. 588. — Stumpf Reg. 812.

Verfasst und dem Protokoll nach auch geschrieben von HA. Ueber a. regni XX. *s. Erläut. 181.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia imperator augustus. Notum sit omnibus nostris fidelibus presentibus atque futuris, qualiter nos ob interventum dilecte nostre coniugis Theophanie et filii nostri Ottonis cuidam nostro fideli Nancilinus nuncupato in comitatu pueri Geronis in pago Colidiki marcam que vocatur Gvmiete[a] atque cuncta ad eandem pertinencia cum silvis venacionibus edificiis sepibus cum frumento et ceteris terre fructibus pratis pascuis aquis aquarumque decursibus viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis in perpetuum proprietatis usum donavimus, ea videlicet racione ut deinceps liberam habeat potestatem illud tenendi vendendi commutandi seu quidlibet inde faciendi, omnium hominum contradictione remota. Sed ut hoc verius credatur et ab omnibus nostre dignitatis successoribus perpetualiter diligencius observetur, hanc kartam scribi eamque nostri annuli impressione proprie manus subtus notando iussimus sigillari.

Signum domni Ottonis (M.) imperatoris augusti.

Hildebaldus cancellarius vice Willigisi notavi.

Data II. nonas novembris anno dominice incarnacionis DCCCCLXXXI, indictione X, regni vero domini Ottonis secundi XX, imperii autem XIIII; actum Neapoli.

264. i) violato restiterit *B* k) inpressione *B*.

265. [Foltz] a) *oder auch* Gvnnete.

266.

Unter Vorsitz Ottos wird im Königsgericht der Streit zwischen dem Abte Johannes des Klosters S. Vincenzo am Volturno und dem Grafen Landolf über Besitzungen des Klosters zu Gunsten desselben entschieden.

Salerno 981 December 5.

Chronicon Volturnense, Codex autographus aus dem Anfang des 12. Jh. f. 250' in der Bibliothek Barberini zu Rom (A).

Muratori SS. 1^b, 470 aus A = Lupi CD. Bergom. 2, 359. — Böhmer Reg. 589. — Stumpf Reg. 813.

Ich habe lange geschwankt ob ich die Urkunde D. 266 in diese Sammlung aufnehmen sollte. Sie nennt sich zwar selbst ein Placitum und berichtet über eine Gerichtsverhandlung in Gegenwart des Kaisers, aber sie ist nicht aus der Kanzlei hervorgegangen, noch ist sie als Gerichtsurkunde concipirt. Es liegt uns hier ein mit Ausnahme einer Stelle durchaus subjectiv gehaltener Bericht des Abtes Johannes über die Entscheidung eines zwischen ihm und dem Grafen Landolf schwebenden Streites vor, also eine der Urkunden welche nach der zweiten Vorrede zu den DDO. I. S. XII aus dieser Sammlung ausgeschieden werden sollten. Aber wie ich aus praktischen Gründen doch auch früher schon Ausnahmen gemacht habe, glaube ich auch dieses Stück hier einreihen zu sollen. Es steht mit den DD. für S. Vincenzo in sachlichem Zusammenhange und es bietet einen neuen Beleg für die Mannigfaltigkeit der Aufzeichnungen über das gerichtliche Verfahren. Es lässt sich, wenn wir uns zunächst auf das 10. Jahrhundert beschränken, mit DO. I. 405 vergleichen. Kommt hier der Antheil des Kaisers nur in den letzten Worten und in der Besiegelung des frei stilisirten Berichtes zum Ausdruck, so ist der Bericht des Abtes von S. Vincenzo auf Befehl des Kaisers durch die Kanzlerunterschrift beglaubigt. Aus späteren Jahrhunderten hat Ficker so zahlreiche Belege für Beglaubigung von Privatakten in der einen oder in der andern Weise beigebracht, dass wir an gleichem Vorgange auch schon in früherer Zeit nicht Anstoss nehmen dürfen. Für die Glaubwürdigkeit von D. 266 lässt sich die Datirung geltend machen welche nur einer nahe liegenden Emendation bedarf (s. Erläut. 181 Anm. 1), und der Umstand dass unter den hier angeführten Beisitzern uns mehrere als damals im Gefolge des Kaisers befindlich bekannt sind. Jedoch ein Bedenken drängt sich auf. Der Verfasser der Chronik geht von D. 266 mit den Worten ipse quoque piissimus imperator super hoc suum tribuit firmitatis preceptum huiusmodi *über zu D. 261, als wäre letzteres ein auf Grund von D. 266 erlassenes Präcept, während doch den Daten nach D. 261 um zwei Monate älter ist als D. 266. Nicht auf die Reihenfolge an sich kommt es dabei an, denn die Zeitfolge wird von dem Verfasser viel weniger beachtet als der sachliche Zusammenhang der von ihm mitgetheilten Urkunden, wie er namentlich regelmässig die echten Fassungen mit den von ihm erweiterten zusammenstellt. Und so ist auch hier nur auffallend dass er das ältere D. 261 als* preceptum super hoc, *d. h. als Präcept über die in D. 266 berichtete Verhandlung jüngeren Datums bezeichnet. Offenbar ist er zu dieser Darstellung dadurch verleitet worden dass zweimal derselbe Landolf als Angeklagter erscheint, obwohl es sich jedesmal um ein anderes Streitobject gehandelt hat. Der am 10. Oktober 981 bereits entschiedene Streit betraf drei Kastelle; dagegen wurde im December dem Abte nach Verzicht Landolfs der gesammte Besitz innerhalb der angegebenen Grenzen zugesprochen. Durch die unrichtige Auffassung des Verfassers brauchen wir uns somit nicht beirren zu lassen. Aber es handelt sich auch hier wieder (s. die Bemerkungen zu DO. I. 245) darum, ob wir die in zahlreichen Fürsten- und Kaiserurkunden für S. Vincenzo ein-*

geschobenen Grenzbeschreibungen, mögen sie wie in DO. II. 288^a in kürzerer Fassung oder wie in DO. I. 245^b, DDO. II. 266, 288^b in längerer Fassung auftreten, als echte Bestandtheile der Urkunden betrachten dürfen oder nicht. Meines Ermessens lässt sich in Anbetracht der Ueberlieferung diese Frage nicht mehr mit voller Sicherheit entscheiden. Es ist lediglich der Zusammenhang zwischen gewissen Urkunden, auf den ich unter D. 288 zurückkomme, welcher zu deren Gunsten spricht.

Ego Iohannes gratia dei humilis abbas monasterio sancti Uincentii situs super Ulturni fluminis pertinentiis Beneuentane civitatis ante domnum Ottonem imperatorem augustum et ante eum residente domnus Ceso domini gratia episcopus et domnus Petrus dei gratia episcopus civitatis Papie et domnus Giseluertus gratia dei episcopus Pergamo civitati et ante eum residente Gunzolino marchio et Azzolino Teatino comitibus et ceteris sui magnates ante eum stantes, coniussi me ad legem cum Landolfo comite filium cuiusdam Landenolfi comiti. Ego qui supra scriptus Iohannes abbas mecum habendo Audoaldus advocatore nostri monasterii et ostensimus ei ante supradictam potestatem precepta sigillata Gisolfi ducis et Arechis principis qua[a] et precepta Grimoaldi principis et precepta Sicardi principis qua[a] et preceptum domni Lodoici imperatoris et preceptum domni Pandolfi et domni Landolfi gloriosi principibus et preceptum domni Ottoni imperatori qua[a] et offersiones cartule nostri monasterii qua[a] et alia precepta et scriptiones. Nam cum relecte fuissent predicta precepta et scriptiones et offersiones, inter quas continentes inter ipsas scriptiones pena obligata se ipse Landolfus mille aureorum eiusdem ecclesie refutaverat puplice, si in futuro aliquando aliquo conamine eidem demoliretur ecclesie, unde ipse qui supra Iohannes abbas ante supradictum domnum Ottonem imperatorem augustum una cum Audoaldo advocatore sui monasterii causaverat adversum ipsum Landulfum comitem, ut contrasset ei in parte sui monasterii terris que pars sui monasterii possideret per triginta annos et terris ipsis fuerat cultis et incultis montibus et silvis in Samnie partibus in qua ipse vetus monasterii edificato esse dinoscitur. Unde ipse qui supra Landolfus dixerat eique abbati ut contrasset ei prephati sui monasterii terris et montibus et silvis ipsis, eo quod dicebat puplice esset et pertineret pro suo Iserniense comitatu, cuius finis dicebat predicta precepta et concessiones et confirmationes et preceptum supradictum domni Lodoici imperatoris et preceptum supradictum Pandolfi et Landolfi gloriosis principibus qua[a] et precepto domni Ottoni imperatoris augusti — has fines incipientes primitus a fluvio qui dicitur Sangro, deinde per montes puplicos usque in montem qui dicitur Aeze, et sic revolvente montem eodem usque in fluvio qui dicitur Melfa, et quemammodum decurrit ipsa Melfa usque ubi euniungit se cum parvo fluvio qui dicitur Mellarino, et abhinc in vertice montis qui dicitur Baluola, et sic per alium eiusdem montis usque in montem Archanum et montem Marthe montemque Casale, eosque videlicet montes extrinsecus circumdantes in ortu usque riagine qui nominatur Rauennola, et a capite eiusdem riaginis venientes iusta montes puplicos in montem usque Benafranum qui est super urbem, eodem vero revolvente monte usque in cilium montis qui est super terra que vocatur Arcora, que est ecclesie hereditas sancte dei genitricis Marie que Oliueto vocatur, subiecta prefati monasterii, et ecclesia nichilominus sancte Cristine cum inclitis territoriis suis et cum reliquis finibus ipsa hereditas circumdatas in fluvio usque Ulturno; nam iterum ex alia parte inchoantes a prima fine iam dicto fluvio Sangro ipsoque relinquente quomodo decernit[b] a Paru colle et pergens usque in rivio qui dicitur Foruli, eodemque decurrente rivio usque in fluvio Uanara, et quomodo decurrit ipsum fluvium in alio flumine quod Ulturnus vocatur,

266. [Kaltenbrunner] a) *statt* quam b) *verschrieben statt* decurrit

et quemammodum ipsum decurrit flumen iusta terram eiusdem monasterii usque in predictis finibus et terris ecclesie sancte Marie, qualiter in eadem precepta continere videtur. Quam et cum precepta ipsa concessionis et iam dictis scriptionibus et offersionibus ostense fuisset, causavimus contra ipsum Landulfum dicendo ut postea precepta ipsa et iam dicte cartule et offersiones a parte ipsius monasterii facte fuisset, postea ipse Landulfus et filius et omnibus eius contrasset terris et montibus et silvis ipsis a parte ipsius nostri monasterii et precepta ipsa et descriptiones et offersionibus ipsius diceretis ut fallaces essent; querebamus exinde audire ab eo responsum et legibus inde cum eo finem facerent. Predictus Landulfus, cum nos altercantes contra se audisset ex rebus ipsis, cepit ille dicere coram predicta potestas, ut iam dicta precepta et iam dicte offersiones et scriptiones quas nos ei ostensimus in omnibus sicut continuntur veritose essent, et terris et montibus et silvis ipsis per suprascripte fines ei nullo modo pertineret nec puplice partibus pertinentes non est, sed in omnibus ipsos pertinentes essent iam dicti monasterii, et amodo inantea nec ille nec eius heredes nec quavis homo pro parte et datum eius exinde circa pars ipsius monasterii causare non querat, neque per scriptiones neque per possessiones nec pro parte puplica nec pro alia quavis ratione, perpetua [c] obligata auri libras centum ille et eius heredes nobis nostrisque successoribus et ad partem predicti nostri monasterii componendum, et per eadem convenientia voluntarie sue ipse qui supra Landolfus comes per dispositionem iam fati piissimi imperatoris augusti guadiam mihi Iohanni abbati dedit et medietatem mihi posuit se ipsum, ut semper ille et eius heredes nobis nostrisque successoribus et omnia nobis suprascripta compleat invitis, ita et per eadem guadia et se ipsum medietas convenit inter nobis, ut ubi nos Iohannes abbas eundem Landolfum scrire [d] fecerimus, ut nobis tale firmitatis cartule emitteret scripta et legaliter roborata et inter die tertio illa apud nos non remiserit, firmissima ut dictum est supradicta pena ille subiaceat nobis componendum et invitis eos nobis adimpleret, quia ita inter nobis convenit. Factum est placito isto die lunis, v. die intrante mense decembrio, indictione x, super Salernitanam civitatem in qua residebat supradictum imperatorem cum suis honoratibus ostiliter, anni domini DCCCCLXXXI, imperii vero domni secundi Ottonis XVIII. [e] Per iussionem supradicti domni imperatori scripsi ego Iohannes cancellarius.

267.

Otto bestätigt dem Bisthum Strassburg die Immunität.

Salerno 982 Januar 6.

Abschrift des 16. Jh. (Fasc. G n° 376) im Bezirksarchiv zu Strassburg (B). — Abschrift von circa 1600 ebenda (E). — Abschrift des 17. Jh. ebenda (F).

Obrecht Alsaticarum rerum prodromus (Argentorati 1681) 294 Extr. aus Chartular = Lünig RA. 17ª, 871 n° 10. — Laguille Hist. d'Alsace 3, 33 aus damals noch vorhandenem Original (A). — Schöpflin Als. dipl. 1, 131 n° 162 aus dem verlorenen Chartular von 1357 des Stadtarchivs zu Strassburg (S). — Grandidier Hist. de l'égl. de Strassbourg 2, 40 aus Chartular von 1357 und Liber salicus von 1347 des Capitelarchivs zu Strassburg (G) = Lerrault Essai sur l'anc. monnaie de Strassbourg 423 n° 15. — Wiegand UB. der Stadt Strassburg 1, 36 n° 45 aus B. — Böhmer Reg. 590. — Stumpf Reg. 814.

Das Protokoll lautet kanzleigemäss. Die Fassung scheint auf ältere Urkunden zurückzugehen. Bedenklich ist um der Stellung und um des Wortlautes willen der Satz Et si

266. c) *wohl* pro poena   d) *verschrieben statt* scire   e) *wohl Schreibfehler statt* XIIII.

aliquis — cruciandum; *doch kehrt er in der zweifelsohne in der Kanzlei dictirten Bestätigung Otto III. Stumpf Reg. 918 wieder. Zur Datirung s. Erläut. 187.*

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si ecclesias dei munificentia regiae et imperialis excellentiae nobis a deo concessae exaltaverimus, id procul dubio ad statum ac prosperitatem praesentis vitae et aeternae beatitudinis commoditatem nobis prodesse confidimus. Quocirca noverit omnium fidelium nostrorum industria tam praesentium quam futurorum, qualiter Erchenbaldus Argentinae civitatis episcopus nostram adiit clementiam, rogando ut pro dei amore ipsiusque[a] genitricis beatae Mariae cuius ecclesiae ipse videtur praeesse, id renovantes quod nostri praedecessores, imperatores scilicet et reges Francorum, eidem ecclesiae pro sui statu et augmento imperii contulerunt[b], confirmaremus et corroboraremus. Cuius petitioni libenter annuentes hanc nostrae auctoritatis praeceptionem fieri decrevimus in qua sancimus et firmiter iubemus, ne posthac sicuti nostri praedecessores statuerunt, aliquis dux vel comes aut vicarius vel aliqua iudiciaria potestas infra praefatam Argentinam civitatem quae rustice Strazburg[c] vocatur alio nomine, vel in suburbio ipsius civitatis aliquod placitum vel districtum habere praesumat, nisi ille quem ipse eiusdem civitatis episcopus sibi[d] advocatum elegerit. Et si aliquis sit, quod fieri non credimus, qui hoc velit pervertere aut se iudiciario more praesumat intromittere, non solum nostram sciat se incursurum iram, sed divina ultione sentiat se perimendum et aeternis poenis cruciandum. Volumus namque ut praefato episcopo cum omnibus sibi subiectis suisque successoribus, omni occasione omnique contrarietate postposita, sub nostrae immunitatis defensione pro nostra incolumitate seu coniugis vel prolis vel totius imperii a domino nobis collati iugiter tranquille et quiete domini misericordiam liceat et delectetur implorare. Et ut hoc nostrae auctoritatis praeceptum inviolabilem atque inconvulsam obtineat firmitatem, manu propria subter firmavimus et annuli nostri impressione subtus insigniri iussimus.

Signum domini Ottonis invictissimi imperatoris augusti (M.)

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archicapellani recognovi.

Data viii. idus ianuarii anno dominicae incarnationis dcccclxxxii, indictione x, anno vero regni secundi Ottonis vicesimo quinto[e], imperii autem decimo quinto; actum Salernae; in dei nomine feliciter amen.

268.

Otto bestätigt den Canonikern zu Florenz ihre Besitzungen und verleiht ihnen Immunität. *Matera Januar 25 — 983.*

Originaldiplom im Capitelarchiv zu Florenz (A).

Manni Osservazioni 2, 5 cit. aus MS. — Cappelletti Chiese d'Italia 16, 626 nº 9 Reg. aus A. — Bresslau in N. Archiv 3, 119 nº 1 aus A, alle zu 983. — Stumpf Reg. 814ª.

Die Handlung fällt in den Aufenthalt zu Matera im Januar 982, die Beurkundung verzögerte sich aber bis in das J. 983, wahrscheinlich bis zu dem Aufenthalte des Kaisers in Verona. Daraus erklären sich die Recognition durch den Kanzler Adelbertus und

267. [Sickel] a) *E*, ipsius *AB* b) *BE*, contulerant *A* c) *F*, Strasburg *AE*, Strassburg *B* d) *A*, quem ipse eiusdem civitatis sibi *B*, quem episcopus e. c. sibi *ESG* e) *ABEF*, xxi *SG*.

die Eintragung der 983 entsprechenden Jahresmerkmale (s. Erläut. 102, 112, 164, 184—189). Mundirt ist das D. von It. F. nach einem von It. I. gelieferten und auch für D. 285 benutzten Concepte (s. Fanta in Mitth. des öst. Inst. Erg. 2, 255).

⁞ In nomine sancte individueque trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si sanctarum dei ecclesiarum curam nostra imperiali auctoritate ⁞ subvenire studuerimus, et statum imperii nostri stabilius permanere et animę nostrę eternę vitę bravvium tribui procul dubio confidimus. Proinde omnium sanctę dei ecclesię fidelium nostrorumque presentium scilicet ac futurorum noverit multitudo, canonicos sanctę Florentinę ecclesię nostram adiisse clementiam, deprecantes ut pro dei amore nostrique imperii salute sanctę Iohannis ecclesię eorumque necessitatibus subveniremus et eos tamtam[a] penuriam non magis substinere pateremur, videlicet eiusdem sanctę Florentinę ecclesię pastores terram canonicę sancti Iohanis[a] sive in beneficio distribuendo seu quod deterius est meretricibus dando, sancta dei ecclesia esset diruta et etiam a clericis ibidem servientibus omnino derelicta, quapropter nostri imperii celsitudinem petierunt ut pro Christi amore et eterna retributione hoc nefas nostra imperiali auctoritate funditus interdiceremus. Quorum dignis petitionibus annuentes, prout iuste et legaliter possumus, concedimus et per hanc nostrę[b] auctoritatis paginam statuimus atque confirmamus isdem[a] clericis terram eiusdem canonicę cum omni sua integritate, nominative plebes duas[c], unam de Cersino sanctę Ierusalem cum corte sua, aliam[d] sancti Laurentii sitam Exsinea cum corte sua, terram de Lago quam dedit Sichelmus episcopus cum omnibus suis pertinentiis, quę est infra plebem sancti Petri sito Ualia, et sancti Seueri cortem de Cinctoria cum pertinentiis suis, campum regis, pratum regis, mansus duos in Karmeniano quos tenent Iohannes et Bonizo, medietatem sortis quę est in Uenzano, quam detinet Leo presbyter, mansum unum in Decera qui rectus fuerat per Saxum massarium, sanctam[e] Mariam Nouellam, eo videlicet ordine ut tam presentes quam futuri sacerdotes levitę subdiaconi seu clerici ibidem[f] deo sanctique[a] Iohanni deservientes iam dictas terras canonicę iuste pertinentes per huius nostri precepti auctoritatem habeant teneant firmiterque possideant canonice, omnium hominum contradiccione remota. Precipientes itaque iubemus ut nullus episcopus dux marchio comes vicecomes nullaque nostri regni magna parvaque persona pretaxatos canonicos de predictis rebus disinvestire inquietare vel molestare pressummat sine legali iudicio, sed liceat eos quiete et pacifice sub nostra defensione vivere, omnium hominum contradiccione remota. Si quis igitur nostri[g] huius precepti paginam infringere temptaverit[h], sciat se compositurum auri optimi libras c, medietatem kamerę nostrę et medietatem predictis canonicis. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

⁞ Signum domni Ottonis secundi imperatoris (MF.) serenissimi augusti. ⁞

⁞ Adelbertus kancellarius advicem Petri episcopi et archikancellarii recognovit et subscripsit. ⁞ (SI. D.)

Data VIII. kal.[i] februarii anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXIII, imperii autem domni Ottonis[k] secundi XVI, indictione XI; actum circa Materiam civitatem; feliciter.

268. [Zimerman] a) *A* b) *von zweimal geschriebenen* nrę *ist das erste ausradirt* c) ua *auf Rasur des ursprünglichen* tre(s) d) aliam *auf Rasur* e) c *corr. aus* a f) dem *über der Zeile nachgetragen* g) *folgt ausradirtes* p h) teptaverit *ohne Abkürzungszeichen* i) *folgt Rasur des ursprünglichen* ianua(rii) k) i *über der Zeile nachgetragen.*

269.

Otto schenkt dem Cleriker Gundharius sein Gut in Sundhausen.

Matera Januar 31 — 983.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Wagner Königreich Thüringen C_1 *Reg.*, mit II. id. febr. 1480. — *Leuber Disquis. stapulae Saxon. n° 1615 aus A zu 983. — Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1, 208 aus MS. des Olearius zu 983. — Böhmer Reg. 602 zu 983. — Stumpf Reg. 815.*

Verfasst und geschrieben von HB. Vgl. DO. II. 268.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Sciat omnium fidelium nostrorum tam presentium quam ⁞ et futurorum industria, qualiter nos ob petitionem et interventum fidelis nostri Gisalharii Magadaburgensis ecclesiae videlicet venerabilis archiepiscopi omne nostrae potestatis praedium quicquid habuimus in villa Sunthvson vocata et in pago Helmengouue nominato ac comitatu Erponis comitis situm cuidam clerico fideli nostro Gundharivs nuncupato dedimus atque ad integrum cum omnibus utensilibus illuc rite aspicientibus, in areis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quęsitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quę adhuc dici aliquo modo aut nominari possunt, hac nostrae dominationis auctoritate sibi in proprium tradidimus, ea videlicet ratione ut idem iam dictus Gundharius clericus liberam deinceps de praefata proprietate sibi a nobis tradita faciendi quod velit potestatem habeat, sive eam tradere vel commutare seu vendere aut magis sibi retinere voluerit. Et ut hęc nostrae donationis traditio per futura temporum curricula a cunctis fidelibus firmior habeatur, hoc nostrae celsitudinis praeceptum inde conscribi sigillique nostri inpressione signari iussimus manuque propria ut infra videtur etiam corroboravimus.[a]

⁞ Signum domni Ottonis invictissimi (M.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildiboldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicapellani recognovi. ⁞

(SI. 4.)

Data II. kal. feb. anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXIII, indictione XI, anno vero regni secundi Ottonis XXVI, imperii autem XVI; actum iuxta civitatem Materam; feliciter amen.

270.

Otto schenkt der erzbischöflichen Kirche zu Magdeburg die Stadt Corin im Gau Dalaminza.

Matera Januar 31 — 983.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Leuber Disquis. stapulae Saxon. n° 1616 aus A = Lünig RA. 10ᵇ, 351 n° 30, = Eckhart Hist. gen. Saxon. 187 n° 4. — Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1. 205 aus MS. des Olearius. — CD. Saxoniae regiae I, 1, 267 n° 31 Fragm. aus A. — Böhmer Reg. 603, alle zu 983. — Stumpf Reg. 816.

269. [Foltz] a) *zuerst* corrobaravimus, *dann* o *vom Schreiber über das erste* a *gesetzt.*

Nach Concept des HB. welcher nur die erste Zeile selbst schrieb, Zeile 2—7 (bis faciunt) *von HC. und den Rest von WD. schreiben liess. Vgl. DO. II. 268.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Notum sit omnibus fidelibus nostris praesentibus scilicet ⁞ atque futuris, qualiter nos votum ac petionem [a] fidelis nostri Gisalharii videlicet Magadaburgensis [b] aecclesiae venerabilis archiepiscopi sequentes nostrę proprietatis quandam civitatem Corin nominatam in pago Dalaminza [c] vocato et in comitatu Richtagi comitis sitam ecclesiae Magadaburgensi cui ipse prefatus Gisalharius archiepiscopus honorabiliter presidet, concessimus atque ad [d] integrum nostrę dominationis auctoritate cum omnibus utensilibus illuc rite aspicientibus, in mancipiis utriusque sexus areis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus [e] et reditibus quęsitis et inquirendis mobilibus et inmobilibus cunctisque aliis appendiciis quae adhuc aliquo modo [f] dici aut nominari possunt, eidem eacclesiae [a] in proprium tradidimus, ea videlicet ratione ut idem iam dictus Gisalharius archiepiscopus suique successores prelibatam villam in eacclesiae [a] ius a nobis traditam cum omni utilitate illuc rite pertinente sub suo iure ad usum eacclesiae [a] teneant atque possideant ac quod eis libuerit inde faciunt. [g] Et ut haec nostrae donationis traditio per futura temporum curricula a cunctis fidelibus firmior habeatur, hoc nostrae celsitudinis preceptum inde conscribi sigillique nostri inpressione signari iussimus manuque propria ut infra videtur etiam corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis invictissimi (M.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildiboldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicapellani recognovi. ⁞
(SI. D.)

Data II. kal. feb. anno dominicae [h] incarnationis DCCCCLXXXIII, indictione XI, anno vero [i] regni secundi Ottonis XXV [k], imperii autem XV [k]; actum iuxta civitatem Matêram; feliciter amen.

271.

Otto schenkt der erzbischöflichen Kirche zu Magdeburg den Ort Priessnitz.

Matera Januar 31 — 983.

Liber priv. s. Mauricii aus dem Ende des 11. Jh. f. 21' im k. Staatsarchiv zu Magdeburg (C). — Magdeburger Copialbuch des 15. Jh. f. 13' ebenda (D).

Eckhart Hist. gen. Saxon. 185 n° 3 aus Chartular. — Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1, 206 aus D. — CD. Saxoniae regiae I, 1. 267 n° 32 Fragm. aus CD. — Böhmer Reg. 604, alle zu 983. — Stumpf Reg. 817.

Unmittelbar nach DO. II. 270 geschrieben. Vgl. DO. II. 268.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia inperator augustus. Notum sit fidelibus nostris presentibus scilicet omnibus atque futuris, qualiter

270. [Foltz] a) *A* b) ga *übergeschrieben* c) *das erste* a *corr. aus* e d) ad *übergeschrieben* e) exitib *auf Rasur* f) m *auf Rasur, zuvor* d g) *A, nach* faciunt *Rasur, es scheint ursprünglich* faciuntur *gestanden zu haben* h) ni *übergeschrieben* i) vero *übergeschrieben* k) *ursprünglich* XXVI *und* XVI, *dann je ein Schaft durch Rasur getilgt.*

nos votum ac peticionem fidelis nostri Giselharii videlicet Magdaburgensis[a] ęcclesię venerabilis[b] archi episcopi sequentes nostrę proprietatis quandam villam Bresniza[c] nominatam in pago qui dicitur Scuntiza[d] et in comitatu Richtagi comitis sitam ęcclesię Magdaburgensi[a] cui ipse[e] prefatus Giselharius[f] archiepiscopus[g] venerandus[h] honorabiliter presidet, concessimus atque ad integrum nostrę dominationis auctoritate cum omnibus utensilibus illuc rite aspicientibus, in mancipiis utriusque sexus areis ędificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quęsitis et inquirendis mobilibus et immobilibus cunctisque aliis appendiciis quę adhuc aliquo modo dici aut[i] nominari possunt, eidem ęcclesię in proprium tradidimus, ea videlicet ratione ut idem iam dictus Giselharius[f] venerabilis[b] archiepiscopus suique successores prelibatam villam in ęcclesię ius a nobis traditam cum omni utilitate illuc rite pertinente sub suo iure ad usum ęcclesię teneant atque possideant ac quod eis libuerit inde faciant. Et ut hęc nostrę donationis traditio per futura temporum curricula a cunctis fidelibus firmior habeatur, hoc nostrę preceptum celsitudinis inde conscribi sigillique nostri inpressione signari iussimus manuque propria ut infra videtur etiam corroboravimus.

Signum domni Ottonis invictissimi inperatoris augusti (M.)

Hildiboldus[k] episcopus et cancellarius vice Willigisi archicapellani recognovi.

Data II. kal. feb. anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXIII, indictione XI, anno vero regni secundi Ottonis XXV, inperii autem XVI; actum iuxta civitatem Materam; feliciter amen.

272.

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche zu Cremona ihre Besitzungen und verleiht ihr die Immunität. *Tarent 982 März 16.*

Codex Sicardianus aus dem Anfang des 13. Jh. f. 23 (A) und f. 73 (B) im Museo patrio zu Cremona.

Ughelli Italia sacra ed. I, 4, 801 Reg. — Muratori Ant. Ital. 5, 245 Fragm. aus B. — Odorici Storie Bresciane 4, 100 nº 45 unvollständig aus MS. Dragoni. — Stumpf Acta ined. 329 nº 234 aus A. — CD. Langob. 1416 nº 808 aus A. — Böhmer Reg. 591. — Stumpf Reg. 818.

Verfasst von It. I. Zur Datirung der DDO. II. 272—275 s. Erläut. 164, 186. — B ist Theil eines Placitum vom J. 1001 (Muratori l. c.) welchem D. 272 inserirt worden war und welches als schwer zu entziffern im Cod. Sicardianus ziemlich schlecht copirt worden ist. Insbesondere haben der Schreiber der Gerichtsurkunde oder der spätere Copist manches Wort des Diploms ausgelassen, und überdies hat der Copist acht Stellen nicht zu lesen gewusst und hat dann Lücken gelassen. Es lohnte sich nicht dergleichen in den Noten anzugeben, und so haben wir nur diejenigen Varianten von B verzeichnet welche möglicher Weise auf das Original zurückgehen.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina providente clementia imperator augustus. Si sancta ac venerabilia loca tueri et sublimare studuerimus, procul dubio imperium nostrum stabiliri eterneque beatitudinis premium promereri credimus. Quocirca noverit universitas omnium sanctarum ęcclesiarum dei nostrorum-

271. (Foltz) a) Magdeburg. *D* b) *fehlt in D* c) Breznisa *D* d) *CD, dagegen in der Ueberschrift von C* Scunza e) *D*, ille *C* f) Gislarius *D* g) *D*, episcopus *C* h) venerabilis *D* i) *D*, vel *C* k) *D*, Hildebaldus *C*.

que fidelium presentium videlicet[a] ac futurorum, Odolricum[b] sanctę Cremonensis ecclesię antistitem nostrumque dilectum fidelem adisse nostre imperialis maiestatis celsitudinem humiliterque implorasse, quatinus pro omnipotentis honore eiusque tam presenti quam futura fidelitate[c] predicte Cremonensi ecclesię in tuitione sancte dei genitricis et perpetue virginis Marie constructe confirmationis preceptum iuberemus conscribi de omnibus rebus mobilibus et immobilibus eidem ecclesię pertinentibus tam per precepta imperatorum et regum quam aliqua inscriptione et titulis cartarum et testamentorum et de quibus iam dictum episcopium usque ad tempus nostri imperii vestitum esse dinoscitur. Cuius non spernendis petitionibus[d] aures nostre celsitudinis inclinantes, interventu quoque et rogatu nostri dilectissimi fidelis Petri Papiensis episcopi et archicancellarii, preceptum confirmationis prenominate ecclesię fieri decrevimus et hac nostra auctoritate confirmavimus[e] omnes res et proprietates suas de quibus usque ad tempus nostri imperii vestita fuisse cernitur, nominative de divisione castri quod vocatur Radaldisci, quam divisionem contulit et dedit Anselmus et inscriptione carte canonicis iam dicte ecclesię pro remedio anime sue ac suorum parentum obtulit, cum exterioribus territoriis adiacentiis et pertinentiis parti prenominate divisione[f] castelli Radaldisci pertinentibus, de silva quoque que nominatur Bonella, atque de omnibus illis locis que Karolus et Lodoicus[g] atque Berengarius imperatores sepe dicto episcopio per precepta contulerunt et largiti sunt imperiali dono, nec non de omnibus aliis locis castellis curtibus mansis massariciis campis vineis pratis silvis aquis portubus piscationibus, illas nominative quas supranominati imperatores Karolus, Lodoicus[g] et Berengarius auctoritate preceptorum iam dicto episcopatui contulerunt, a loco videlicet Uulpariolo vocato usque ad flumen qui vocatur Adda[h], cum molendinis piscariis vadis, cum mercatis districtis ripariis[i] teloneis nec non cum omnibus rebus que dici vel nominari possunt eidem ecclesię pertinentibus vel ad eandem aspicientibus. Precipientes quocirca iubemus ut nullus dux marchio episcopus comes vicecomes gastaldus aut aliquis publice partis exactor nullaque sub nostro imperio degens magna vel parva persona antedictam ęcclesiam suosque vicarios inquietare molestare laniare disvestire presumat, set sicut usque ad tempus imperii nostri detinuit, sic deinceps in futuris temporibus hac auctoritate nostri detineat precepti et, sicut vestita fuit, vestituram habeat, omnium hominum contrarietate et contradictione remota. Si quis autem, quod fieri minime arbitramur, huius nostri precepti temerarius violator extiterit aut iam dictam ęcclesiam de aliqua re unde vestita[k] videtur disvestierit, sciat se compositurum auri optimi libras mille, medietatem kamere nostre et medietatem iam dicte ecclesię eiusque vicariis. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, presentem paginam manu propria roborantes annuli nostri impressione inferius decorare iussimus.

Signum domni secundi Ottonis Romanorum imperatoris (M.) et invictissimi augusti.

Iohannes cancellarius adviecm domni Petri episcopi et archicancellarii[l] recognovit.

Data XVII. kalendas aprilis anno dominice incarnationis DCCCCLXXXII, indictione X, regni domni secundi Ottonis XX, imperii quoque XIIII; actum iusta civitatem Tarentum; in Christi nomine feliciter amen.

272. [Laschitzer] a) scilicet *B* b) Odelbertum *B* c) *B*, tam presentem quam futuram fidelitatem *A* d) *B*, petionibus *A* e) firmavimus *B* f) *B*, divisioni *A* g) Lodonuicus *B* h) Addua *B* i) ripaticis *B* k) investita *B* l) archicangellarii *A*.

273.

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche zu Salerno ihre Besitzungen und verleiht ihr die Immunität. *Tarent 982 April 18.*

Originaldiplom im erzbischöflichen Archiv zu Salerno (*A*).

Muratori Ant. 1, 191 aus Abschrift ex mon. Carensis archivo = Cappelletti Chiese d' Italia 20, 290. — Paesano Memorie della chiesa Salernitana (Napoli 1846) 1, 78 aus A. — Böhmer Reg. 592. — Stumpf Reg. 819 zu April 26.

Ausserhalb der Kanzlei verfasst und geschrieben. Zur Datirung vgl. DO. II. 272 und Erläut. 186.

(C.) ⁞ In nomine sanctae [a] et individuae trinitatis. Otto superno favente nutu Romanorum imperator augustus. Si iustis deoque dicatis locis preesse et non solummodo preesse, verum etiam prodesse studerimus, presentis vitae ⁞ suffragium et aeternę remedium invenire non titubamus et, si in pristinum gradum erigere conamur, nostri imperii culmen sublimare procul dubio credimus. Quapropter nostrorum omnium presentium scilicet ac futurorum fidelium industria noverit [b], petitione et interventu nostrae dilectę coniugis nostri imperii participis per hanc nostri precepti presentem paginam, prout iustae et legaliter possumus, sanctae [c] Salernitanę sedis eclesiae in beati apostoli Mathei sitae honore ubi cottidie summę trinitati debitae dantur laudes, atque Iohanni episcopo ipsius prefatę eclesiae vicario nostro fideli decoro concedimus et confirmamus omnes res et proprietates ab antiquis principibus ipsius civitatis predictae concessas eclesiae seu ea quę Gisulpus princeps cum uxore sua Gemma ibi obtulit pro suarum remedio animarum, tam ea quę infra eandem civitatem [d] habere videntur quam extra, cum terris illis [e] quę ultra fluvium Tusciano prefatę eclesiae pertinere videntur usque ad fluvium qui dicitur Siler, seu in commitatu Capuatio et Dulicaria et in ceteris locis predictę eclesiae pertinentibus quę dici vel nominari possunt, una cum utriusque sexus familiis aldiis et aldiabus, cum angariis et censibus, cum campis vineis pratis silvis molendinis piscationibus venationibus aquis aquarumque [decursibus ....]itis [f] quam sine, iuste et legaliter eidem eclesie pertinentibus cum c[ape]llis et [ęclesiis] in integrum. Quam ob rem precipientes iubemus ut nullus princeps dux marchio comes straticho episcopus vel quelibet nostro sub imperio magna parvaque persona degens audeat prefatae res eclesiae vel episcopum [inqui]etare molestare vel in aliquo sibi pertinenti sine legali iuditio disvestire presummat, sed liceat prenominatum episcopum suosque successores cuncta huic paginulę prescripta regere et ad eclesiae utilitatem tenere, omnium hominum contraditione remota. Si quis vero temerario ausu hanc nostrę concessionis et confirmationis paginam violare quesierit, sciat se compositurum [g] CCC libras auri, medietatem kamere nostrae et medietatem predictę eclesię et episcopo suisque successoribus. [h] Quod ut verius credatur et ab omnibus dilentius [i] observetur, in calce inpressione nostri sigilli insignita confirmare iussimus.

273. [Sickel] a) *der Schreiber versieht viele Buchstaben und insbesondere die letzten der Worte mit nach oben und dann nach links gerichteten Schnörkeln welche eventuell auch die Abkurzungszeichen vertreten sollen* b) qualiter *zu ergänzen* c) scae *ohne Abkürzungszeichen oder Schnörkel* d) te *corr. aus* ta e) *corr. aus* terra illa f) *die von Muratori vorgeschlagene Ergänzung* decursibus iuribus privilegiis immunitatibus tam in scriptis *entspricht zwar der Grösse des Loches im Pergament, verstösst aber gegen allen Brauch* g) *folgt verwischtes* au(ri) h) suc *corr. aus* sus i) *A*

⁞ Signum domni Ottonis serenissimi et invictissimi imperatoris (MF.) Romanorum augusti.[k] ⁞

⁞ Iohannes cancellarius advicem Petri episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi. ⁞ (SI. D.)

Data IIIIX.[l] kal. maias anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXII, anno regni domni Ottonis XXII, imperii autem eius IIIIX[l], indictione X; actum prope Tarantum; feliciter amen.

274.

Otto erlässt dem Kloster Fulda den bisher von dem Ort Medenheim entrichteten Jahreszins. *Tarent 982 Mai 18.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Marburg (A).

Schannat Trad. Fuld. 242 n° 592 aus A = Orig. Guelf. 4, 476. — Dronke CD. Fuld. 337 n° 722 aus AB. — Böhmer Reg. 593. — Stumpf Reg. 820.

Verfasst und geschrieben von HB.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet ac futurorum piis devotio- ⁞ nibus per subiectum adhibitae scriptionis tenorem notum esse volumus, qualiter nos fidelis ac dilecti compatris nostri Vuerinharii videlicet Vuldensis ecclesiae venerabilis abbatis piam petitionem benigne suscipientes praefati loci aecclesiam cui praenominatus abbas honorabiliter praesidet, divinae retributionis suaeque devotionis ob amorem de regio et imperiali censu absolvimus[a] quem publici fisci exactores de villa Medenheim dicta in pago Rietdega[b] vocato et in comitatu Sigefridi comitis sita, hoc est per singulos annos uno anno unum bovem, altero autem duos, in regium et imperiale ius redigere soliti fuerant, eundem censum a nostro in ecclesiae ius dehinc redigendum per hanc nostrae dominationis auctoritatatem[c] ad integrum tradentes. Praecipientes igitur firmiter iubemus ut nullus comes vel publicus iudex aut regius exactor a praedicto abbate suisve successoribus sive eorum ministerialibus censum superius scriptum exigere seu ad solvendum deinceps eum cogere praesumat, sed praesens ac futuri praefatę ecclesię provisores sub hoc nostrae dominationis praecepto ab solutione praedicti census liberi ac securi dehinc permaneant et existant. Et ut haec nostrae donationis traditio in futuris firmior temporibus a cunctis fidelibus habeatur, hanc imperialis nostrae celsitudinis praeceptionem[d] inde conscribi ac proprii sigilli inpressione signari iussimus manuque nostra ut infra videri potest insuper corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis invictissimi (M.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildiboldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicapellani recognovi. ⁞ (SI. 4.)

Data XV. kal. iunii anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXII, indictione X, anno vero regni secundi Ottonis XXV, imperii autem XV; actum foras muros Tarenti civitatis; in dei nomine feliciter amen.

273. k) agui *A, so dass auch* agusti *gelesen werden kann* l) *A, vgl. DO. I. 117.*

274. [Foltz] a) *vor* absolvimus *zu Beginn der 4. Zeile Rasur von 5 Cm.* b) *eine spätere Hand schrieb über* a ow c) *A, nämlich* auctorita *auf der 5. und* tatem *auf der folgenden Zeile* d) *das erste* p *sofort corr. aus* d.

275.

Otto bestätigt der erzbischöflichen Kirche zu Salzburg die von König Arnolf und dessen Vorgängern geschenkten Besitzungen. *Tarent 982 Mai 18.*

Originaldiplom im k. k. H. H. und Staatsarchiv zu Wien (A).

(Kleimayrn) Juravia. Anh. 206 n° 77 aus A = Kukuljević CD. Croatiae 1, 205 n° 246. — Zahn Steiermärk. UB. 1. 36 n° 30 unvollständig aus A. — Böhmer Reg. 594. — Stumpf Reg. 821.

Von HB. nach dem D. Arnolfs Mühlbacher Reg. Kar. 1801 (vgl. DO. II. 165) verfasst und geschrieben. Ueber die Datirung s. DO. II. 272 und Erläut. 184.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si petitiones sacerdotum quas pro usu et stabilitate ecclesiarum ⁞ suarum nostris auribus infuderint, ut ante nos regia et imperialis agere consuevit dominatio, pia devotione compleverimus, id procul dubio pręsenti ac tempore futuro nobis profuturum esse credimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum pateat industriae, qualiter Fridericus sanctae Salzburgensis ecclesię venerabilis archiepiscopus per interventionem dilectae coniugis nostrae Theophanu videlicet imperatricis augustę ac fidelis nostri Deoderici Mettensis ecclesię digni provisoris nobis pręsentavit pręceptionem Arnolfi regis in qua continebatur, quomodo ipse ob interventum Thietmari reverendi archiepiscopi quisvis temporibus Iuuauensis ecclesiae provisor egregius extiterat, quę est in honore beati Petri principis apostolorum et sancti Rotberti confessoris Christi constructa ac consecrata, suae praeceptionis auctoritate ad praefatam ecclesiam tradidit Pettouiam civitatem una cum ecclesia et decima illuc pertinente et duas partes civitatis cum bannis theloneis et ponte quę ab antecessoribus praenominati regis illô tradita fuerunt, et ex parte sua etiam addidit tertiam partem civitatis quę proprietas Carantani fuit illique diiudicata est eo quia reus maiestatis illius criminatus est constare, [excepti]s subnotatis rebus quas [uxori illi]us propter fidele servitium concessit, id est in superiori et orientali parte civitatis praedictae curtilem locum ubi nova ecclesia incepta est, atque in inferiori et occidentali parte civitatis ipsius illa curtilia loca quę in potestate tunc habuit cum hobis [centum] et vineis [decem], in Zistanesueld ubi numquam antecessores eius alicui quicquam dederunt, propter fidele servitium superius iam dicti archiepiscopi tradidit ad[a] praefatum monasterium, sicut acervos duo prope Traunum positi sunt ex summitate termini qui Vuagreini dicitur, et ita sicut ille exterior Vuagreini tendit usque dum Treunina fluit in amnem Traunum, ad Sulpam civitatem Zuîp vocatam cum omnibus iuste ad eandem civitatem pertinentibus, cum quercetis et campis, sicut illa fossa quę incipit de Muora et tenditur usque ad Luonznizam et ut Luonzniza et Sulpa de alpibus fluunt, quicquid inter has duas amnes habuit, totum ad pręd ictum monasterium[b] concessit, et forestum Susel cum banno sicut in potestate antecessorum illius et sua fuit, venationemque in Dulcibus vallibus quam populus cum sacramentis in potestatem regiam affirmavit, id est ebdomadas tres ante aequinoctium autumnale ac postea usque in natale sancti Mart[in]i ad venandos ursos et apros, ad Luminicham iuxta Rapam quicquid ibi habuit, ad Nezilinpach, ad Sabnizam ecclesiam et curtem cum mansis L, item ad Rapam, ad Tudleipin, ad Labantam ecclesiam sancti Andreae, uti antecessores eius ad iam dictum monasterium firmaverunt, cum decima ut ibi consuetudo est, et de curtibus suis adiecit decimam ut in sacris codicibus habetur, nec non et saginationem in omni Labanta valle, excepto monte Forest nominato propter venationem regalem, ligna quoque secanda ad ecclesiam et ad aliud servitium episcopi tam in ipso monte quam in aliis omnibus montibus concessit, et unam

275. [Uhlirz] a) ad *über der Zeile nachgetragen* b) o *übergeschrieben*

fossam Ruderis in monte Gamanara semper per totum annum habendam, ad Curcizam beneficium Engilbaldi, ad Carantanam ecclesiam sanctę Marię cum decima sicut ecclesiasticus pręcipit ordo de curtibus regiis, id est de Carantana civitate aliisque curtibus ad eandem civitatem pertinentibus, id est Trahof, Grauindorf, Curnuz ibique ad Curnuz operarios servos duos in monte[c] cum hobis illorum, ligna secanda in ipso monte[c] sine contradictione ministrorum regiae potestatis cum saginatione Trebina, Astariuniza, Chrapuchfeld, Vitrino, Friesach, Curca, Grazluppa, Lungouui, Sûblich, Tiufinpach, Chatissa, Pelissa, Chumbenza, Vndrima, Linta, Lieznicha, Prucca, Muoriza, Liubina, ad Strazzinalam dua loca, et qualiter hęc omnia cum rebus iam supra per ordinem nominatis statim a suo iure ob animę suę remedium pralibatę[d] ecclesiae in potestatem perpetualiter ibi habendum ac possidendum redegit et suę dominationis regia auctoritate confirmavit. Sed pro rei statu et firmitate nostram humiliter rogavit celsitudinem, ut nos denuo illius donationis traditionem et confirmationem imperiali magnitudine nostrae munificentiae confirmaremus. Cuius petitioni vero piae ob votum et intercessionem ut antedictum est carę contectalis nostrae Theophanu scilicet imperatricis augustae ac fidelis nostri Deoderici iam dictae Mettensis ecclesię episcopi assensum praebentes quicquid praefatus Arnolfus rex ad ecclesiam superius iam dictam in honore sancti Petri principis apostolorum et sancti Rotberti confessoris Christi Iuuauia civitate cuius corpus etiam ibi iacet, constructam ac consecratam dedit et confirmavit aut alii antecessores sive successores illius illuc tradiderunt, parvum cum magno totum a novo imperiali celsitudinis nostrae auctoritate ad integrum concedimus ac confirmamus, ea videlicet ratione ut ab hodierna die et deinceps pręedictę res, sicut ab antiquis regibus videlicet vel imperatoribus et noviter a nobis traditę et confirmatę sunt, sub perpetuo iure eiusdem ecclesię absque alicuius contradictione permaneant, nec ullus successor noster aut dux vel comes sive vicarius seu quęlibet * iudiciaria potestas de pręedictis rebus * potestatem habeat * quippiam abstrahere vel minuere seu quicquam molestiae eidem ecclesię inferre praesumat. Et ut hęc auctoritas largitionis ac confirmationis nostrae firmior habeatur ac per futura temporum curricula verius credatur, hoc pręceptum inde conscriptum anuli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis invictissimi (M.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildiboldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicapellani recognovi et subscripsi. ⁞ (SI. 4.)

Data XV. kal. iunii anno dominicę incarnacionis DCCCCLXXXII, indictione X, anno vero regni secundi Ottonis XXV, imperii autem XV; actum iuxta Tarentum foras muros civitatis; feliciter amen.

276.

Otto bestätigt den Canonikern von Fiesole deren Besitzungen.

Cassano 982 Juli 27.

Abschrift des 18. Jh. im Liber priv. in der bischöflichen Kanzlei von Fiesole zu Florenz (B).

Ughelli Italia sacra ed. I, 3, 278 zu 984 (U) = ed. II, 3, 217. — Stumpf Reg. 823.

Der Eingang des von It. I. verfassten D. stimmt fast wörtlich mit DO. I. 372 für die Canoniker von Bologna überein, so dass es wahrscheinlich wird dass entweder die Canoniker von Fiesole zugleich mit DO. I. 372 von Otto I. ein Privileg erhalten hatten welches als Vorurkunde für DO. II. 276 diente, oder dass das D. Otto I. für die Canoniker von

275. c) o *übergeschrieben* d) *A.*

Bologna der Kanzlei im Sommer 982 behufs Bestätigung eingereicht worden war und so auch für DO. II. 276 benutzt werden konnte. — Der Text bei Ughelli scheint nach der dem D. Widos vom J. 890 beigefügten Bemerkung auf das Original zurückzugehen, ist aber nicht fehlerfrei, so dass wir uns im Ganzen an die moderne Copie halten mussten. Zur Datirung s. Erläut. 184.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina miserante clementia Romanorum imperator augustus. Condecet culmen nostri imperii iuxta morem nostrorum [a] decessorum divorum imperatorum omnibus nostram aulam querentibus ex ipsa presidium saluberrimum exibere et nostrę munificentię beneficio sublevare. Idcirco notum sit omnibus divinę religiositatis [b] sacrorum virorum et aliorum scilicet nostrorum presentium futurorumque sub nostro [c] a deo nobis [d] concesso imperio existentium, quia nos pro remedio animę nostrę nostrique imperii statu cunctos canonicos sanctę Fesolanę [e] ecclesię cum omnibus rebus et possessionibus eorum canonice sub nostra successorumque nostrorum defensione amodo et deinceps salvantes recepimus, interventu Gerberti [f] sanctę Terdonensis ecclesię episcopi [g] confirmantes videlicet eis omne conquisitum eorum quod [h] undecumque iam dictę Fesolanę [e] canonicę advenerit, tam in terris et vineis quam et in diversis speciminibus domibus et possessionibus per [i] singula loca et territoria unde illis per quemcumque modum vel titulum advenisse noscuntur, vel inantea acquisiverint a deum timentibus hominibus, atque confirmamus eis [k] per hanc nostrę auctoritatis et confirmationis paginam quicquid Zenobius episcopus eisdem [l] concessit, integraliter pro animę nostrę et sue suorumque [m] successorum remedio vel eorum qui prisco fuerunt tempore pontificum, tam infra civitatem Fesolanam [e] quam extra, videlicet curtem que est sita in loco Montefanna cum duodecim sortibus [n] massariciis et cum pertinentiis et adiacentiis earum et cum medietate [o] de ecclesia quę est constructa in honorem sanctę Marię intemeratę virginis sita in castro Fesole [e] cum integra mansione iuxta ipsam ecclesiam omnia in integrum simulque duos mansos in nomine sancti Gaudentii et res ipsas quas tenet Ugo presbyter sitas [p] in Granaria, et mansum unum in Transpiano atque mansum unum [q] positum in villa quę dicitur Terentianum, qui [r] in prenominata canonica offertus [s] est pro anima Raynerii — hec omnia supradicta cum omnibus rebus possessionibus ac famulis [t] predictę canonicę pertinentibus quę etiam sibi firma et inviolabilia confirmamus atque statuimus, ita denique ut nemo nostrorum fidelium tam religiosorum quam et aliorum diversis honoribus preditorum [u] atque privatorum contra eosdem canonicos neque contra omnia illa quę diximus manus mittere sive invadere atque temerario ausu preoccupare presumat atque de his omnibus que nunc possident vel quę prę manibus tenent vel inantea tenuerint sive possederint, pro quibus hoc nostrum illis imperiale preceptum [g] nostrę [v] confirmationis fieri placuit. Quod si non credimus quispiam ex fidelibus nostris presentibus nempe et futuris cuiuscumque ordinis tam ex ecclesiastico quam ex aliis honoribus sive privatis contra hoc nostrum imperiale pręceptum confirmationis ire presumpserit et si ex parte vel ex toto corrumpere attemptaverit et devote, ut decet et omnibus convenit, non observaverit, sciat se prius in nostrę indignationis animadversionem pleniter incursurum et post auri optimi centum libras compositurum, medietatem camerę [w] nostrę et medietatem prefatis canonicis [x] eorum-

276. [Zimerman] a) *U*, nostrę *B* b) religionis *U* c) nostrorum *BU* d) nobis a deo *U* e) Fesulanae, Fesulanam, Fesulae *U* f) Geberti *U* g) *U*, *fehlt in B* h) *U*, omnem — quę *B* i) in *U* k) *fehlt in U* l) *U*, eidem *B* m) *U*, sueque suorum *B* n) curtibus *U* o) massaritiis et adiacentiis earum ut etiam medietatem *U* p) sita *BU* q) *U*, in Transpiano — unum *fehlt in B* r) quę *BU* s) offertum *BU* t) *U*, et possessionibus et familiis *B* u) *U*, predictorum *B* v) nostręque *BU* w) *U*, in camerę *B* x) *U*, canonibus *B*

que successoribus. Et ut hęc nostra imperialis confirmationis[y] auctoritas firmior habeatur et ab omnibus observetur, manu propria roborantes presentem paginam sigilli nostri impressione inferius iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis secundi serenissimi imperatoris (M.)[z] et invictissimi augusti.

Iohannes cancellarius advicem Petri episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi.[a]

Data VI. kal. augusti anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXIIII, indictione X[b], regni vero domni Ottonis II. XXV, imperii autem eius XV; actum in Calabria iuxta civitatem quę dicitur Cassianum; in dei nomine amen.

277.

Otto bestätigt dem Bischof Petrus von Fiesole und seinen Nachfolgern das Salvatorkloster in Alina. *Rossano — 982 Juli 31.*

Abschrift des 16. Jh. in Angeli Massarelli Schedae Bd. 2 f. 405 in der Stadtbibliothek zu S. Severino (A). — Abschrift des 18. Jh. im Liber priv. in der bischöflichen Kanzlei von Fiesole zu Florenz (B).

Ughelli Italia sacra ed. I, 3, 280 zu 984 = ed. II, 3, 218. — Böhmer Reg. 596. — Stumpf Reg. 822 (zu Juli 21—22).

Verfasst von It. I. Ueber Handlung und Beurkundung s. Erläut. 184.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina disponente providentia Romanorum imperator augustus. Ad hoc culmen nostri imperii[a] sublimatum fore credimus, ut sanctarum dei ecclesiarum miseriis et calamitatibus nostra imperiali clementia subvenire studeremus[b] easque nostra munificentia ditaremus. Quapropter omnium dei nostrorumque fidelium praesentium videlicet et futurorum noverit universitas, Petrum venerabilem episcopum sanctę Fesulanae ecclesiae interventu ac petitione Gerberti Dertonensis episcopi nostrique dilectissimi consiliarii nostram humiliter adiisse clementiam, postulantem ut pro reverentia et amore[c] summi conditoris dignitatisque nostri imperii statu ac animae nostrae remedio suae sanctae iam dictae Fesulanae ecclesię per nostri praecepti paginam dignaremur firmam corroborationem iubere[d] conscribi de quodam monasterio statuto in loco qui vocatur Alina in comitatu Pistoriensi[e] vocabulo sanctissimi Salvatoris, quod olim nostri predecessores eidem episcopo per pręceptalem contulerunt auctoritatem. Cuius iustis sanctisque petitionibus assensum libentissime praebentes iam praememorato Petro religioso episcopo per huius nostri imperialis praecepti paginam corroboramus[f] et sibi suisque[g] successoribus in perpetuum praelibatum monasterium vocabulo sancti Salvatoris constitutum in loco qui dicitur Alina in comitatu Pistoriensi[e] et confirmamus largimur concedimus cum omnibus suis pertinentibus[h], curtibus titulis castellis villis terris vineis pascuis pratis[i] salectis sacionalibus aquis aquarumque decursibus molendinis piscationibus montibus vallibus planitiebus servis ancillis et omnibus quae dici aut[k] nominari quoquo modo possunt predicto monasterio pertinentibus, ea videlicet ratione ut praefatus Petrus

276. y) imperialis successoribus confirmationis *BU, d. h.* successoribus, *wie zuvor steht, aus Versehen wiederholt oder Lesefehler statt* successuris temporibus z) *U, fehlt in B* a) scripsi *U* b) duodecima *U.*

277. [Ottenthal-Zimerman] a) imperii nostri *B* b) *B*, studerimus *A* c) timore *B* d) *B*, iuberemus *A* e) *B*, Pistoiensi *A* f) corroboraremus *B* g) et suis *B* h) pertinentiis *B* i) pratis pascuis *B* k) et *B*

episcopus suique successores praetaxatum monasterium cum omnibus supradictis habeant in perpetuum teneant firmiterque possideant, omnium hominum contradictione remota. Praecipientes itaque iubemus ut nullus dux marchio episcopus comes vicecomes nullusque noster discurrens missus nullaque nostro sub imperio magna parvaque degens persona iam sepe nominatum Petrum Fesulanum episcopum suosve successores de praedicto monasterio fundato in loco Alina vocabulo sancti Salvatoris in comitatu Pistoriensi[1] disvestire aut inquietare aut molestare sine legali praesumat iudicio. Si quis autem temerario ausu huius nostrae praeceptalis auctoritatis violator extiterit, procul dubio sciat se compositurum auri purissimi libras mille, medietatem camerae nostrae et medietatem praelibato episcopo suisque successoribus. Quod ut verius appareat diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria roborantes sigilli nostri impressione inferius insigniri iussimus.

Signum domni Ottonis (M.) serenissimi imperatoris et invictissimi augusti.

Ioannes cancellarius advicem Petri episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi.[m] (SI. 4.)[n]

Data pridie kalendas augusti anno dominicae incarnationis DCCCCLXXXIII[o], indictione X[p], regni vero domni Ottonis secundi XXV, imperii autem eius XV; actum in Calabria iuxta civitatem quae dicitur Rossianum; in dei nomine amen.

278.

Otto bestätigt dem Kloster S. Angelo in Volto dessen Besitzungen und verleiht ihm Schutz und Immunität. *Am Laino 982 August 2.*

Originaldiplom im Cod. I. AA. 39 nº 2 der Nationalbibliothek zu Neapel (A).

Winkelmann in Forschungen 18, 478 Reg. aus A. — Stumpf Acta ined. 716 nº 514 aus A. — Stumpf Reg. 823ª.

Verfasst und geschrieben von It. I. Ueber die Datirung s. Erläut. 184, 186.

⁞ In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto superna disponente providencia Romanorum imperator augustus. Oportet nostram imperialem potestatem omnes nobis subiectos protegere et ab omnibus defensare, et maxime curam sanctarum dei ecclesiarum nos tota mentis devocione tueri condecet, ⁞ ut divina maiestas tanto nostram augeat potestatem et animae largius misereatur nostrę, quanto studiosius eius ęcclesias sublimare flagitamus. Proinde omnium fidelium sanctę dei ęcclesiae nostrorumque presencium scilicet ac futurorum noverit universitas, Honestum Rauennatem religiosumque archiepiscopum nostram humiliter adiisse celsitudinem, postulantem quatinus nos pro reverencia sanctę dei ęcclesiae eiusque fidelitate presenti ac futura cuidam monasterio in Apulia vocabulo sancti Angeli in Uultu cui preesse cernitur Iacobus venerabilis abbas, fieri dignaremur preceptum confirmacionis seu nostrę protectionis, eo scilicet quod a pravorum hominum perfidiis et maxime a transeuntibus multa patiebatur etiam intolerabilia, cuius potius diligendis quam spernendis precibus inflectentes aures nostrę clemenciae, prout iuste et legaliter potuimus, predicto monasterio preceptum istud fieri decrevimus per quod illi confirmamus et corroboramus omnes fines et res et possessiones eius quascumque presenti tempore tenere in

277. l) *B*, Pistoiae *A* m) *B*, recognovit et scripsit *A* n) *so nach der in A angegebenen Legende* o) DCCCCLXXXXIIII *B* p) *B*, V *corr. aus* X *A*.

aliquo loco videtur aut adquisierint[a] a deum timentibus hominibus. Placuit nobis idcirco nominato flagitante abbate eius[b] vicinos fines quos in chartulis antiquarum offercionum repperimus, in proteccione huius nostri precepti gratia confirmacionis adscribi: primus finis suum habet principium ubi Trepus dilabitur in albeum Aufidi, qui recta linea per aquam fluminis ascendens mittit se ubi Nigri rivi et Trepi aqua coadunatur; ibi inicium sęcundi incipit procedens per Nigrum rivum et subsistit unde origo ipsius gignit; tercius iter inde irrepit et patefacit se recto tramite per vallem in qua fons oritur, dat se per Alpium latera et fertur per Iubis colla qui versus precipitat per Focianum ad flumen Aufidum; deinde quartus recto cursu aquae ascendit et claudit se ubi principium primi finis oritur. Ac prefatum monasterium cum prelibato abbate suisque monachis sancte ac religiose viventibus omnibusque illis servientibus ac eorum terram habitantibus cunctisque familiis utriusque sexus omnibusque mobilibus et immobilibus rebus et substanciis suis sub nostrae imperialis tuicionis protectione recepimus, ut securius deo parere valeant et usum monachorum acquirere. Pricipientes[a] ergo omnino iubemus ut nullus dux marchio episcopus comes vicecomes vel aliquis transiens exercitus[c] nullaque nostri imperii magna vel parva persona pretitulatum monasterium sibique ministrantes inquietare molestare vel depredare aut aliquam illi violenciam inferre vel de his que in alico loco tenere aliquo modo videtur, sine legali iudicio disvestire ullo tempore presumat, sed liceat eum illumque colentes quiete secure pacifice sub hac nostra tuicione vivere deoque servire, omnium hominum contradictione remota. Si quis autem, quod fieri minime arbitramur, temerario ausu contra hoc nostrum preceptum egerit aut iam sepe dictum monasterium sibique servientes in aliquo leserit, prius se nostram iram habere sapiat et se compositurum auri purissimi centum libras cognoscat, medietate[m] kamere nostre et medietatem suprascrpto[a] monasterio eumque regentibus. E[t ut haec] n[ostra] imperialis auctoritas confirmacionis seu defensionis firmior habeatur et inconvulse per futura tempora ab omnibus observetur, manu propria roborantes sigilli nostri impressione inferius iussimus insigniri.

⁞ Signum domni Ottonis secundi serenissimi imperatoris (M.) et invictissimi augusti. ⁞

⁞ Iohannes cancellarius advicem Petri episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi. ⁞ (SI. D.)

Data IIII. non. augusti anno dominicę incarnacionis DCCCCLXXXIIII, regni vero domni Ottonis secundi XXV, imperii autem eius XV, indictione X; actum in Calabria iuxta flumen quod vocatur Laginum; in dei nomine amen.

279.

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche zu Speier die ihr vom Grafen Cono geschenkten Besitzungen im Speiergau. *Salerno 982 August 18.*

Originaldiplom im grossh. General-Landesarchiv zu Karlsruhe (A).

Philippus Simonis Hist. Beschreibung 29 Reg. — Schöpflin Als. dipl. 1, 131 n⁰ 163 aus A. — Remling UB. von Speyer 1, 18 n⁰ 18 aus A. — Böhmer Reg. 597. — Stumpf Reg. 824.

278. [Skodlar] a) *A* b) *mit überflüssigem Abkürzungszeichen* c) r *über der Zeile nachgetragen.*

Verfasst und geschrieben von HB.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si aliquid ecclesiis dei de regia et imperiali nostra munificentia accommodaverimus, id procul ⁞ dubio ad statum regni nostri et prosperitatem praesentis vitae ac aeternae beatitudinis praemia promerenda nobis proficere confidimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum tam prȩsentium quam et futurorum noverit industria, qualiter nos dilecti [a] fratris nostri Ottonis scilicet Alamannorum [b] et Baioariorum ducis nec non et fidelis nostri Balderici [c] Spirensis aecclesiae venerabilis praesulis piam petitionem sequentes quoddam prȩdium a Conone comite antea praefatȩ Spirensi ecclesiae in honore beatae Mariae semper virginis constructȩ et conseceratae ob animae eius remedium fratribus deo et sanctae genitrici illius in eadem ecclesia die nocteque servientibus in perennem alimoniam traditum, hoc est ecclesiam ad Steinuuilri [d] et novalia ad Mundiueld et ad Urekkenueld iacentia ac [o]mnia novalia eiusdem silvae et eiusdem ambitus ab eodem [e] Conone comite possessa usque ad ipsam Uuasagon silvam [f] in pago scilicet Spirhkeuuui et in comitatu Uurmacensis Ottonis sita, cum omnibus rebus ad eadem loca pertinentibus, in mancipiis utriusque sexus ecclesia terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis vineis silvis venatiobus [g] aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis exitibus et reditibus viis et inviis quȩsitis et inquirendis cunctisque aliis appenditiis quȩ adhuc dici aliquo modo aut nominari possunt, ad iam dictam ecclesiam nostra imperiali potestate cum banno et fredo noviter donamus ac tradimus. Et ut hoc firmius credatur ac diligentius conservetur, hanc cartam scribi et anuli nostri impressione assignari iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis invictissimi (MF.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildiboldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicapellani recognovi. ⁞ (SI. 4.)

Data XV. kal. septemb. anno dominicȩ incarnationis DCCCCLXXXII, indictione X, anno vero regni secundi Ottonis XXV, imperii autem XV; actum intra civitatem Salernam; feliciter in dei nomine amen.

280.

Otto schenkt dem Kloster des h. Gorgonius zu Gorze, um den letzten Willen des im Kampf mit den Sarrazenen gefallenen Conrad zu erfüllen, dessen sämmtliche in Lothringen gelegenen Besitzungen. *Capua 982 September 26.*

Chartul. Gorziense aus dem Ende des 12. Jh. p. 252 in der Stadtbibliothek zu Metz (*A*).

Chifflet Commentarius Lothariensis (*Antwerpen 1649*) *10 aus A. — Mabillon De re dipl. ed. I, 575 nº 141 nach Abschrift von d'Herouval aus dem Original* (*M*) *= Bouquet 9, 395 nº 3. — Martène Thes. 1, 98 aus A = Jeantin Chron. de l'Ardenne 1, 35 nº 2. — Calmet Hist. de Lorraine ed. II, 2ᶜ, 240 aus A. — Böhmer Reg. 598. — Stumpf Reg. 825.*

Mit Benutzung eines Voraktes verfasst von HB.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si peticiones fidelium nostrorum quas pro usu et statu eccle-

279. [Sickel] a) et *auf Rasur und zwar diese wie alle folgenden Verbesserungen von HB. selbst* b) *corr. aus ursprünglichem* Alumnorum, u *corr. in* a, an *übergeschrieben* c) r *auf Rasur eines langen Schaftes* d) ad Steinuuilri *auf Rasur* e) et — eodem *auf Rasur* f) v *auf Rasur eines Buchstabens mit Oberlänge* g) *A*.

siarum ac remedio animarum suarum in conspectu imperii nostri fundunt, pia devotione compleverimus, id procul dubio ad presentis vite statum et eterne beatitudinis premia capessenda nobis proficere confidimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum presentium ac futurorum noverit pia devotio, qualiter Cunradus [a] filius Ruodolfi [b] quondam comitis in die belli quod fuit inter nos et Sarracenos, sub fanone nostro, hoc est imperiali vexillo, legali ritu tradendum nobis commendavit omne predium suum quod habuit in regno Lothariensi, rogavitque in conspectu totius exercitus nostram dominationem humiliter, ut hoc totum parvum cum magno ad monasterium sancti Gorgonii martyris in loco Gorzia vocato constructum nostra preceptione, si ea die moreretur, sicut fecit, traderemus. Eius peticionem post belli eventum cum fidelibus nostris colloquentes, inprimis interventu dilecte contectalis nostre Theophanu videlicet imperatricis auguste ac postea consultu fidelium nostrorum, Ottonis scilicet fratruelis nostri Alemannorum Baioariorumque [c] ducis ac Deoderici Mettensis ecclesie venerabilis episcopi aliorumque carorum nostrorum, sicut petivit ac tradidit, nova traditione nostre auctoritatis adimplevimus, concedentes hac nostre celsitudinis donatione omnem proprietatem quam habuit in regno Lothariensi parvam et magnam ad prefati loci monasterium in honore sancti Gorgonii iam dicti martyris constructum ac subditum cum omnibus pertinentiis suis sancto Stephano prothomartyri cuius ecclesia in civitate Mettis vocata honorabiliter constructa et consecrata videtur, cui etiam presidet antefatus [d] magne reverentie Deotericus episcopus, hoc est ad integrum illuc imperiali potestate tradentes curtes suas Amella et Geldvlfi villa vocatas in pago Uuebra dicto et in comitatu Reginhardi [e] comitis sitas cum omnibus rite ad illas curtes aspicientibus, curtes quoque suas Morlinga et Lazchi [f] nominatas in pago Mosalgovve vocato et in comitatu Sigifridi comitis sitas cum omni usu illuc pertinente, similiter curtem suam Lunglar [g] nuncupatam in pago Osning nominato et in comitatu Kozilonis [h] comitis sitam cum pertinentiis [i], curtem insuper suam Uelme nominatam in pago Haspongouue [k] et in comitatu Eremfridi [l] comitis sitam cum suis pertinentiis, adhuc etiam addentes curtem suam Ernustesvuilere vocitatam in pago Bliesichgoue et in comitatu Volemari comitis sitam, cum omnibus utensilibus illuc et ad prescriptas curtes in regno [m] Lothariensi ubicumque ibi iaceat aspicientibus, in mancipiis utriusque sexus areis edificiis ecclesiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis vineis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et redditibus quesitis et inquirendis mobilibus et immobilibus cunctisque aliis appenditiis que adhuc dici aliquo modo aut nominari possunt. Et ut hec nostre auctoritatis donatio per futurum tempus firma inconvulsaque consistat, hoc nostre magnitudinis preceptum inde conscriptum sigillo nostro signari iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

Signum domni Ottonis invictissimi imperatoris augusti (M.)

Hildeboldus [n] episcopus et cancellarius vice Uuilligisi [o] archicapellani recognovi et subscripsi.

Data VI. kal. oct. anno dominice incarnationis DCCCCLXXXII, indictione II, anno vero regni secundi Ottonis XXV, imperii autem XV; actum Capue; feliciter in dei nomine amen.

280. [Foltz] a) Conradus *M* b) Rodulfi *M* c) *M*, Baioriorumque *A* d) *M*, antefactus *A* e) Reinhardi *M* f) *M*, Lozhei *A* g) Longlar *M* h) Gozilonis *M* i) *M*, *und ursprünglich auch A, in welchem erst eine spätere Hand welche auch sonst mehrfache Correcturen vornahm, nach* cum *über der Zeile* suis *ergänzt hat* k) Haspungowe *M* l) Erenfridi *M* m) pago *M* n) Hildebaldus *M* o) Willegisi *M*.

281.

Otto bestätigt dem Salvatorkloster zu Pavia dessen namentlich aufgeführte Besitzungen und verleiht ihm Immunität und Wahlrecht.

Capua 982 September 30.

Nachzeichnung eines Diploms von der Hand des It. I. aus dem 11. Jh. im k. Staatsarchiv zu Mailand (A).

Series privil. mon. s. Salvatoris 31 aus A, mit ind. IX. *(a). — Margarini Bull. Casinense 2, 53 n° 60 aus A (b) = Federicius Rer. Pomposianarum hist. 1, 419 n° 14. — Robolini Notizie di Pavia 2, 234 Extr. aus ab. — CD. Langob. 1405 n° 803 aus A, alle zu 981. — Böhmer Reg. 599. — Stumpf Reg. 826.*

Dictat des It. I. welcher auch, wie die Nachzeichnung erkennen lässt, das Original geschrieben hatte. Der untere Rand des für A benutzten Pergamentes ist umgeschlagen und zweimal durchbohrt worden. Obwohl nun unseres Wissens unter Otto II. Präcepte noch nicht durch Bleibullen beglaubigt wurden (s. N. Archiv 3, 25), so berechtigt doch weder dieser Versuch A als Original erscheinen zu lassen noch der Umstand dass in A alle Jahresmerkmale um eins niedriger angesetzt worden sind (s. Erläut. 185) dazu, die Echtheit von D. 283 im allgemeinen in Zweifel zu ziehen. Aber eine Interpolation ist durch die Beschaffenheit des Stückes nicht ausgeschlossen und sie mag sogar zur Anfertigung desselben Anlass gegeben haben. Es kommt hier das Verhältniss zu dem D. Otto III. Stumpf Reg. 1237 in Betracht. Insoweit diese Confirmation D. 281 wörtlich nachgeschrieben ist, verbürgt sie dessen Echtheit. Aber D. 281 zählt eine Reihe von Besitzungen auf welche im D. Otto III. nicht genannt werden. Einige derselben waren allerdings dem Kloster von der Kaiserin Adelheid (s. CD. Langob. 1754 n° 997) geschenkt worden. Eine zweite Gruppe von Gütern dagegen ist uns nur (ib. 942 n° 552) als zur Mitgift der Kaiserin gehörig bekannt, und von einer dritten Gruppe wissen wir gar nichts. Dafür dass sie sämmtlich schon im J. 982 im Besitz des Klosters waren, bietet A keine genügende Bürgschaft.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina miserante clementia imperator augustus. Ad hoc omnipotentis dei pietas culmen nostrae imperialis maiestatis ad tantam provehere dignatus est celsitudinem, quatinus aecclesiarum dei ⁞ curam habentes devotę inibi famulantes sublimare studeremus. Universitatem quapropter omnium nostrorum fidelium presentium videlicet ac futurorum nequaquam latere volumus, quia domina et genitrix nostra Adeleith serenissima imperatrix augusta materna fiducia confisa adiit nostram imperialem audacter maiestatem [a] et filiationem, orans quatinus pro dei amore nostrique imperii stabilitate eiusque debita veneratione aecclesiae in honore domini et salvatoris nostri Iesu Christi haud procul a moenibus Ticinensis urbis fundatę in qua coetus cenobitarum incessanter deo famulantium pervigili cura et sollicitudine eiusdem nostrae genitricis moratur, preceptum confirmationis conscribi iuberemus de omnibus quae dici et nominari possunt tam mobilibus quam immobilibus quę idem [b] monasterio collatę et oblatę non solum a nobis, verum etiam a bonę memorię genitore nostro Ottone imperatore et a prefata nostra genitrice. Cuius non spernendis vocibus aures nostrę pietatis accomodantes quod peciit merito promeruit, atque interventu et petitione eius supradicto municipio in honore domini Salvatoris constructo preceptum donationis et confirmationis fieri decrevimus de omnibus rebus quę eidem venerabili loco conlatis et oblatis [b] tam per precepta

281. [Laschitzer] a) *corr. aus ursprünglichem* maieste b) *A*

nostri genitoris et nostra quam etiam largifluo dono nostrę genitricis seu aliqua inscriptione cartarum aliorum hominum, cum castellis videlicet, cortibus Olonna, Bissione, Roncalia, Melaria, Mauriatica, Pariola, Erberia, Montecelli, [A]ufenengo, Cauconate, Cassina, Cuguzuda, Uico longo, Garfiniana, Marinco, castellum da Bosco, Felegariolo, Urba, Coriano, Ermentaria, Blundi, Basiliguciam, Frifinaria [c], Pastorianum, Riocerninum, Puzulum, Centascum, Tollian[um, t]erram de Petro Albesano, terram quam tenuit Liutaldus cum manso de Pelaenzona, Garlasco cum dist[rictu] duum miliarium in circuitu, viridiarium prope palatinam portam et sancti Iohannis scitum cum omnibus pertinentiis suis et adiacentiis tam infra civitatem Ticenensem quam extra, pratum regium, Uirgemini, cella sancti Nazarii, Muciana, insuper monasterium sanctę dei genitricis Marię in loco Pomposa constructum [d] et omnes salinas quę in Cumaclo [e] eidem monasterio pertinent tam infra castrum seu extra, oliveta, cortem Cornini cum mansos [f] treginta, alia in valli cum mansos [f] quinquaginta, capellis oratoriis mansis campis vineis pratis pascuis silvis montibus vallibus planiciebus aquis aquarumque ductibus piscationibus molendinis terris cultis et incultis ripis portubus servis ancillis aldionibus aldianis, verum etiam cum omnibus de quibus venerabile coenobium iuste vestituram habuit ex ea die qua serenissima nostra genitrix ibidem monachos instituit. Precipientes quapropter iubemus ut nullus dux marchio episcopus comes vicecomes gastaldius vel aliquis publicę rei exactor nullaque sub nostro imperio degens magna vel parva persona de rebus prędictę ęcclesię minorationem facere aut in castellis villis vel aliquibus locis eius aripergare vel placitum sine iussione et voluntate abbatis eiusdem coenobii tenere aut aliquam angariam vel publicam functionem aut theloneum extorquere aut tollere aut monachos de qualibet terra disvestire sine legali iudicio presumat. Sanctimus insuper et hac nostra auctoritate confirmamus et corroboramus ut, si contigerit, quod sepe accidit, quatinus abbas prenominati monasterii interveniente morte huius momentaneę lucis habitaculum deserat, liceat monachos ex sinu eiusdem ecclesię quem meliorem viderint in patrem eligere, omnium episcoporum vel aliquorum hominum contradictione remota, nec fas sit alicui monacho ex alio monasterio ad eo [g] transitum facere, nisi voluntante [f] coenobitarum inibi deo servientium. Si quis autem huius nostrę promulgatę auctoritatis et pragmatici donationis et confirmationis, quod minime fieri arbitramur, temerarius violator extiterit, sciat se compositurum eidem monasterio et abbati eiusdem loci purissimi auri libras centum, kamerę quoque nostrę similiter centum, et insuper quod ei deterius erit cum Iuda traditore nostri salvatoris in cuius nomine iam dictum constructum est coenobium, ęternis deputabitur incendiis. Ut autem verius credatur, hoc pręceptum nostra esse auctoritate, presentem pagnam [f] manu propria roborantes sigilli nostri impressione inferius decorare iussimus.

⁞ Signum domni secundi Ottonis serenissimi Romanorum imperatoris (M.) et invictissimi augusti. ⁞

⁞ Iohannes cancellarius advicem domni Petri episcopi et archicancellarii recognovit. ⁞

Data pridie kal. octobris anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXI, indictione X, regni domni secundi Ottonis vigesimo quarto, imperii quoque XIIII; actum Capuę; feliciter amen.

281. c) Frisinaria *NU.* d) *das letzte* u *corr. aus* a e) *folgt durch übergesetzte Punkte getilgtes* quę f) *A* g) *A,* ad id *NU*

282.

Otto verordnet zu Gunsten des Klosters Nonantola dass jeder Anspruch auf Besitzungen desselben vom Kläger durch Eid und Kampf zu erweisen sei. — — —

Originalmandat im Archiv der Abtei zu Nonantola (A). — Abschrift des 11. Jh. (DDO. II. 283 und 282 finden sich auf demselben Pergamentblatte copirt) ebenda (B).

Muratori Ant. Ital. 6, 315 aus B zu 982. — Stumpf Reg. 869 zu 982.

Das datumlose D. 283 steht im Dictat D. 281 so nahe dass es am füglichsten in die gleiche Zeit gesetzt wird und das um so mehr als auch der Abtscatalog von Nonantola (s. Tiraboschi Storia di N. 1, 94) zum J. 982 verzeichnet ordinatio Iohannis Greci. *Vor D. 283 haben wir aber noch das Mandat D. 282 (über dessen Bullirung s. N. Archiv 3, 25) eingereiht, da es den neuen Abt noch nicht nennt, also vor dem Präcept erlassen zu sein scheint.*

[⁞ Otto dei][a] gratia Romanorum imperator augustus. ⁞ [Omnibus][b] nostris fidelibus. Notum vobis esse potest omnibus in Italico [regno] degentibus, quod Natulense[c] monasterium iam per quinquaginta annos et amplius propter episcopos qui pene tota[c] ipsius monasterii terram pro benefitio tenuerunt, desolatum et ad nichilum[d] prope redactum sit; nos vero cum dei adiutorio id restaurare et redintegrare[e] cupimus. Idcirco nostra imperiali auctoritate sancimus ut nulla persona maiora[c] seu parva terram vel aliquam pertinentiam eiusdem monasterii quod hactenus sine rectore fuit, sibi per diuturnam possessionem audeat vel possit vendicare aut in placito defendere, sed sacramento pariterque cum pugna confirmet ac corroboret ipsam rem [de] qua l[is] fuerit, [nu]lla ratione ad mona[sterium pertinere.]

(B. D.)

283.

Otto bestellt den Johannes zum Abt von Nonantola und bestätigt dem Kloster seine Besitzungen, die Immunität und die Zollfreiheit. — — —

Abschrift des 11. Jh. im Archiv der Abtei zu Nonantola (B).

Muratori Ant. Ital. 6, 313 aus B zu 982 = Poggiali Memorie di Piacenza 3, 199 Fragm. — Stumpf Reg. 868 zu 981—982 Sept.

Dictat des It. I.; vgl. das vorhergehende D.

In nomine domini dei eterni. Otto divina miserante clemencia imperator augustus. Si ad cultum eterni regis delubra et venerabilia loca sanctorum pravorum nefandis operibus hominum revocare studuerimus, procul dubio nostrum imperium temporale stabiliri et future lucis premium promereri arbitramur; ad hoc enim largitor omnium bonorum culmen imperii nostri potenti dextera sublimare dignatus est, ut incessanter debitas ipsi laudes persolventes ecclesiarum curam habere eisque sub institutis prissce religionis constituere pervigili sollercia procuremus. Proinde noverit universitas omnium sancte dei ecclesie fidelium nostrorumque presencium videlicet ac

282. [Laschitzer] a) *diese und die weiteren Ergänzungen aus B* b) hominibus *B* c) *AB* d) c *über der Zeile nachgetragen* e) red *über der Zeile nachgetragen.*

futurorum, quod nos ingredientes opulentam Italiam sapida indagine perscrutari cepimus cenobia in eadem constructa vitamque et mores cenobitarum in ipsis degencium, cumque iam quedam illorum nobis essent cognita, non post multum temporis relatu quorundam[a] accepimus unum in honore beati Silvestri confessoris Christi in comitatu Mutinense[b] constructum quod Nonnantula vocatur omnibus aliis maius et quod olim exemplar bene vivendi et sancte conversacionis fuerat reliquis, pene iam annulatum atque fondotenus depopulatum iniquorum[c] pravitate hominum, eo quod per longa curricula annorum amminicula caruit abbatum. Hoc audientes ab intimo pectoris suspiria traximus commotique pietate ingemuimus, supplicantes dominum quatinus talem nobis prepararet virum qui tanto officio inveniretur dignus. Extemplo nostros religiosos palatinos et familiares illuc direximus qui monachos prefati municipii eorumque vitas et mores diligenter disscuterent et, si quem ministerii idoneum repererint, celeri cursu honorifice nostre magestati presentarent; verum tamen, horessco referens pro dolor, nullus ibidem est inventus qui tam nobile valeret deferre pondus. Posthac consultu sapientium reduxi oculos meos ad aulicos, inter quos quendam archimandritem et consecretalem meum Iohannem nomine repperi probis moribus ornatum pudicum sobrium docibilem Greca sciencia non ineruditum tociusque prudencie et sanctitatis fulgore preclarum, quem conscilio virorum illustrium deumque timencium et eleccione fratrum in iam dicto monasterio commanencium a nostro cubili et necessariis consciliis abstraentes supranominatis fratribus in patrem et rectorem prefecimus. Cui etiam Theophany rogatu et interventione coniugis et consortis imperii nostri confirmacionis preceptum conscribi iussimus, nominative de curte que vocatur Fainano, Lizano et Gabba simul cum silva maiore usque ad fines Capuniano et usque ad flumen vocato Leo, et de insula que dicitur Panario usque in Fossa munda et in silva communi, sanctum Petrum in Siculo, Bondenum, castrum Kanidolum ubi piscatores ipsius monasterii pisscari debent, tam sursum usque Mantuam quam deorsum usque Ravennam; et de aqua que currit iuxta castellum Pancianum et vocatur Gena, in qua nullus audeat molendina facere sine iussione abbatis et fratrum preter ipsa duo que inibi sunt constructa eidem monasterio pertinencia, simul cum aliis castellis curtibus capellis oratoriis mansis masariciis piscacionibus servis ancillis aldiis aldiabus servis originalibus molendinis aquis aquarumque ductibus salictis campis vineis pratis stalariis olivetis silvis, de omnibus quoque rebus que dici et nominari possunt iam dicto monasterio pertinentibus legaliter et de quibus precepta habentur in eodem loco confirmata a precessoribus nostris imperatoribus et regibus Aistulfo, Karulo, Hugone. Iubentes etiam precipimus ut, si quemquam hominum in prenominato castello Nonantula habitancium contigerit ire ad quodlibet mercatum vel negocium sive per terram seu per aquam, pro nullo negocio donent teloneum[d] curaturas terraticum ripaticum. Precipientes insuper iubemus ut nullus dux marchio comes[e] vicecomes sculdachius gastaldius nullaque regni nostri magna vel parva persona in predicto monasterio placitum tenere audeat aut ad tenendum venire presumat sine iussione et invitatu iam dicti abbatis suorumque successorum, neque in silvis prefato cenobio pertinentibus venacionem exercere[f] conetur aut fodrum exigere temptet[g] predictumque abbatem suosque successores et monachos ibidem deservientes inquietare molestare aut de rebus ipsis pertinentibus disvestire aut servos et colonos eorum aripergare presumat. Si quis autem huius nostri precepti paginae temerarius violator extiterit, sciat se compositurum auri optimi libras mille, medietatem kamere nostre et medietatem prenominato abbati suisque successoribus, et quod deterius est penam perpetue damnacionis adepturum. Quod ut verius credatur diligenciusque ab omnibus observe[tur,

283. [Laschitzer] a) quorandum *B* b) n *corr. aus* a c) inquorum *B* d) telonenm teloneum *B* e) comes comes *B* f) execere *B* g) exiere teptet *B*.

a]nulli nostri impresscione presentem paginam manu propria roborantes inferius sigillare precepimus.

Signum domni secundi Ottonis serenisimi imperatoris et invictisimi augusti.

Iohannes cancelarius advicem Petri episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi.

284.

Otto schenkt der Kirche des h. Petrus zu Aschaffenburg seinen Besitz in Meiningen und Walldorf nebst Zubehör und bestätigt den zu diesen Gütern gehörenden Fiscalinen ihr Recht. *Capua 982 Oktober 1.*

Liber I. camerae vom J. 1293 f. 12 n⁰ 24 im k. Kreisarchiv zu Würzburg (B).

Ioannis Spicil. 263 n⁰ 5 aus B. — Gudenus CD. Mogunt. 1, 363 n⁰ 133 aus B. — May in Archiv des hist. Vereins für Unterfranken 4ᵇ, 182 n⁰ 8 aus B. — Böhmer Reg. 600. — Stumpf Reg. 827.

Verfasst von HB. Ueber die Datirung s. Erläut. 185, 186.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia imperator augustus. Si quid ecclesiis dei regia vel imperialis nostre dominacionis munificencia accomodaverimus, id procul dubio ad statum presentis vite et eterne beatitudinis premia capessenda nobis proficere confidimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum presencium ac futurorum pie devocioni pateat, quomodo nos ob peticionem et interventum dilecti fratruelis nostri Ottonis videlicet Alamannorum et Baioriorum ducis nostre proprietatis quandam partem, hoc est quicquid habuimus in villis Meininga et Walachdorf vocatis et omne quod illuc pertinet in Meiningermarka, in pago Grapfeld dicto et in comitatu Ottonis comitis sitis, ad ecclesiam sancti Petri principis apostolorum cuius ecclesia in loco Ascafaburg vocato honorabiliter constructa et consecrata est, regia et imperiali nostre celsitudinis donacione fratribus deo ibi die nocteque et sancto Petro servientibus in perhennem expensam concessimus et easdem villas cum omni re illuc rite aspiciente, in mancipiis utriusque sexus areis edificiis ecclesiis decimis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis vineis silvis venacionibus aquis aquarumve decursibus piscacionibus molendinis viis et inviis exitibus et redditibus quesitis et inquirendis mobilibus et immobilibus cunctisque aliis appendiciis que adhuc dici aliquo modo aut nominari possunt, ad prefatam ecclesiam ad integrum in proprietatem tradidimus, ea videlicet racione ut omne quod habuimus in villis iam dictis cum omni usu in Meiningermarca et in pago ac comitatu superius scripto ad illas aspiciente, sicut ecclesie prefate a nobis in proprium est traditum, dehinc in potestate fratrum qui per singulos dies et noctes deo ac sancto Petro in loco supra quoque prelibato Ascafaburg dicto serviunt, illis ad victum et usum perpetualiter maneat et nulli hominum ab eorum iure hoc auferre aliquo tempore liceat. Fiscalinis quoque servis qui pertinent ad predicta loca, ut tali deinceps lege utantur quali parentes eorum sub regibus et imperatoribus antecessoribus nostris hucusque usi sunt, auctoritate imperiali concedimus et, ut nulla persona eorum legem frangere presumat[a], regia et imperiali potestate interdicimus. Ut autem hec nostre donacionis inscripcio in futuro tempore a cunctis fidelibus firmior habeatur, hoc imperialis nostre

284. [Foltz] a) persumat *B.*

excellencie preceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

Signum domini Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti.

Hildeboldus episcopus et cancellarius vice Willegisi archicappellani recognovi.

Data kal. octobris anno dominicе incarnacionis DCCCCLXXXII, indictione X, anno vero regni secundi Ottonis XXV, imperii autem XV; actum Capue; feliciter in dei nomine amen.

285.

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche zu Salerno alle Mönchs- und Frauenklöster der Diöcese und die Besitzungen des geächteten Landulf und verleiht ihr die Immunität. *Cappaccio 982 — November 2.*

Abschrift aus dem Ende des 16. Jh. im Cod. Cl. XXXVII, 87 der Nationalbibliothek zu Florenz (B). — Abschrift des 17. Jh. im Cod. Vatic. 5638 f. 380 der Vaticanischen Bibliothek zu Rom (C).

Pertz in Archiv 5, 326 cit. aus C, als D. Otto III. zu 984. — Stumpf Acta ined. 331 nº 235 aus C. — Stumpf Reg. 828.

Von It. I. verfasst (vgl. D. 268). Ueber die in den August fallende Handlung und über die bis zum November verzögerte Beurkundung s. Erläut. 185—186.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si sanctarum dei ecclesiarum curam nostra imperiali auctoritate sublevare studuerimus, et statum imperii nostri stabilius permanere et animę nostrę aeternę vitę bravium tribui procul dubbio confidimus. Quapropter omnium fidelium sanctę dei ecclesię nostrorumque pręsentium videlicet ac futurorum comperiat multitudo, Amatum venerabilem episcopum sanctę Salernitanę ecclesię nostram humiliter adiisse magnitudinem, postulantem quatenus pro reverentia sanctę dei ecclesiae ac pro eius presenti futuraque fidelitate sanctę Salernitanę ecclesię vocabulo sanctę dei genitricis et virginis Marię atque sancti Matthęi apostoli confirmaremus ac concederemus omnia monasteria tam virorum quam mulierum quę sita sunt infra eiusdem episcopatus diocesim tam infra civitatem Salernitanam quam extra, seu omnes res et proprietates ipsius ecclesię. Cuius dignis petitionibus annuentes, prout iuste et legaliter possumus, iam dictę sanctę Salernitanę ecclesię vocabulo sanctę Marię atque sancti Matthei apostoli concedimus atque confirmamus omnia monasteria virorum ac mulierum infra praenominatę Salernitane ecclesię diocesim sita tam extra civitatem Salernitanam quam infra cum omni sua integritate, et illa quę nunc pręsentialiter constructa sunt vel quę inantea ibi a religiosis viris construenda sunt, cum omnibus rebus mobilibus vel immobilibus ad iam dicta monasteria in integrum pertinentibus. Insuper etiam concedimus atque confirmamus eidem Salernitanę ecclesię omnes res et proprietates Landulfi filii item Landulfi qui publice infidelis reusque nostre maiestatis cognoscitur, eo videlicet ordine quatenus supranominata ecclesia Salernitana iam dicta monasteria seu res et proprietates Landulfi nostri infidelis cum omnibus suis habeat teneat firmiterque possideat, omnium hominum contradictione remota. Pręcipientes itaque iubemus ut nullus patricius dux marchio comes vicecomes nullaque nostri regni magna parvaque persona pręfatam ecclesiam de predictis monasteriis seu de rebus

iam dicti Landulfi inquietare molestare seu disvestire sine legali iudicio pręsumat, sed liceat eam per hanc nostrę auctoritatis paginam quiete et pacifice omnia sua possidere sine omnium contradictione. Si quis igitur huius nostri pręcepti violator extiterit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camerę nostrę et medietatem predictę ecclesię. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria roborantes sigilli nostri impressione inferius iussimus insigniri.

Signum domini Ottonis secundi invictissimi imperatoris augusti.

Adelbertus cancellarius advicem Petri episcopi [et] [a] archicancellarii recognovit et subscripsit. [b]

Data quarto nonas novembris anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXIIII, indictione X, anno vero regni domini Ottonis secundi XXV, imperii autem eius XV; actum iuxta civitatem [c] quę dicitur Caputaquis.

286.

Otto bestätigt dem Kloster S. Sophia zu Benevent einen Hof in Juniano sammt der dortigen Marienkirche und nimmt es in seinen Schutz.

Capua November 3 — 983.

Registrum s. Sophiae vom J. 1119, jetzt Cod. Vat. 4939 f. 137' der Vaticanischen Bibliothek zu Rom (B).

Ughelli Italia sacra ed. I, 8, 672 aus B = ed. II, 10^b, 489. — Stumpf Reg. 829.

Von It. K. nach der für Mundbriefe üblichen Formel verfasst. Die DD. 286—288 sind (s. Erläut. 185—189) erst im J. 983 zu Verona ausgefertigt und mit den Jahresangaben des J. 983 gemäss dem damals in der italienischen Kanzlei herrschenden Ansatze versehen worden, während die Tagesangabe und der Ort der bereits im J. 982 stattgehabten Handlung beibehalten wurden.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus nostris [a] fidelibus presentibus ac futuris, quatinus nos pro dei amore nostreque anime remedio concedimus et confirmamus sanctę Sophię site infra menia Beneventane urbis quandam cortem positam in loco qui dicitur Iuniano, cum ecclesia beate dei genitricis Marię posita infra ipsam cortem prope fines Capuanos iuxta locum Laniensem, cum omnibus rebus et proprietatibus que continentur in iudicato quod Pandolfus princeps prephate ęcclesię scribere fecit, videlicet cum omnibus finibus [b] et adiacentiis eius vel de his omnibus rebus unde scriptiones vel firmitates ex predicta ecclesia sunt, per huius nostri mundburdii paginam largimur atque beate Sophię hęc omnia confirmamus et corroboramus. Precipientes denique iubemus ut nullus princeps dux episcopus marchio comes vicecomes sculdascio gastaldio nullaque nostri regni magna vel parva persona predictam ęcclesiam sanctę Sophię vel abbates ibi pro tempore residentes disvestire molestare inquietare de prememorata corte cum prememorata beatę Marię ęcclesia et adiacentiis et pertinentiis et finibus [b] eius iuste et legaliter ad prememoratam cortem pertinentibus sine legali iudicio audeat vel presumat. Si quis vero hoc nostrum mundburdium vel iudicatum quod predictus Pandulfus princeps prelibate basilicę sanctę Marię conscri-

285. [Donabaum-Ottenthal] a) *fehlt in BC* b) recognosco et sig. *BC* c) *C*, civitam *B*.

286. [Sickel] a) nostre *B* b) finis *B*.

bere fecit et donavit, violare temptaverit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camere nostre et medietatem iam dicte ęcclesię sanctę Sophię aut abbatibus ibidem deservientibus. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, sigillo nostro hanc paginam sigillare iussimus.

Adelbertus cancellarius vice Petri episcopi et archicancellarii recognovit et scripsit.

Data tertio nonas novembrium anno dominice incarnationis DCCCCLXXXIII, indictione undecima, regni vero domni secundi Ottonis XXVI, imperii quoque eius XVI; actum Capue; feliciter.

287.

Otto bestätigt dem Abt des Dreifaltigkeitsklosters Adam das Kloster Farfa mit allen Besitzungen und Rechten. *Capua November — — 983.*

Originaldiplom im Capitelarchiv zu Ascoli-Piceno (A).

Sckum in N. Archiv 1, 153 n° 2 aus A. — Stumpf Reg. 830.

Von It. K. verfasst und geschrieben. Ueber die Ernennung des Abtes Adam von Casa aurea, des späteren Bischofs von Ascoli, zum Abte von Farfa s. Hist. Farf. in SS. 11, 538. — Vgl. DO. II. 286.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto div[ina fa]vente clementia imperator augustus. Si dignis peticionibus nostrorum fidelium adsensum prebuerimus, ⁞ | devotiores eos esse in obsequio nostri famulatus minime ambigimus. Quocirca omnium sancte dei ecclesiae fidelium nostrorumque presentium scilicet ac futurorum comperiat universitas, | qualiter interventu et peticione Theophanv nostrę dilectę coniugis et consortis nostri imperii, qualiter[a] nos confirmamus et corroboramus per hoc nostrum preceptum monasterium sanctae Marię quod nominatur Farfa | situm in loco qui dicitur Acutiano, Adam abbati sanctę et individuę Trinitatis ecclesię cum omnibus rebus [mo]bilibus et immobilibus, videlicet agris[b] vineis pratis agris campis cultis [et incu]ltis servis ancill[is utriusque sexus] | familiis monasteriis ecclesiis capellis cellulis castellis villis [curtibus], cum omnibus [suis pertinentibus quę ad idem][c] monasterium per [precepta] regum et imperatorum [conc]essa sive confirmata nec non per a[li orum hominum deum timentium donationes collata sunt, scilicet omnia][c] que infra [urbem Romanam][d] vel extra posita esse cernuntur sive in Tuscię partibus vel in tota Pentapolin vel in ducatu Spolitino et marka Firmana | [et marka] Anconitan[a] s[ive . . . .][e] sive Teatino vel in aliis omnibus locis n[ostri] regni, ea videlicet ratione ut liceat predicto abbati Adam cunctas prenominatas res iam dicti monasterii | secundum rectam consuetudinem ordinare disponere et scriptiones quibuscumque voluerit facere iuste et legaliter atque iniustas scriptiones factas disrumpere et secundum voluntatem sui animi ordinare, | salvo videlicet censu ipsius ecclesię monasterii. Atque si alio quoque tempore de omnibus r[e]bus predicti monasterii orta fuerit contentio, liceat predictum abbatem qualemcumque voluerit advocatum conquirere | qui diffiniat et respondeat atque ordinet[f] ea quę contra ecclesiam dei aguntur per conquestus [ve]l

287. [Ottenthal-Mariani] a) *A, vgl. Erläut. 189 Anm. 3* b) *A, mit Sicherheit noch zu erkennen und so trotz des folgenden* agris *zu lesen* c) *dem Raume (die erste Lücke beträgt 9 Cm., die zweite 17 Cm.) und dem Sinne nach ergänzt* d) *Lücke von 3 Cm.* e) *im ganzen beträgt die Lücke vom Beginne der Zeile 10 Cm., lesbar war nur* Anconitan *und eine darauf folgende Oberlänge; für den Rest der Lücke kann aber von den in Betracht kommenden Grafschaften nur die eine oder die andere ergänzt werden, etwa* in comitatu Pennensi *oder* Asculano *oder* Aprutiano f) e *corr. aus* a

quisitiones conquirere [a]ut diffinire queat de his re[bus] quę ad ecclesiam p[re]fati monasterii pertinent. [P]recipientes | denique iubemus ut nullus dux marchio episcopus comes abbas vicecomes sculdascio gasta[ldio] nullaque nostri regni magna[g] parvaque persona prefatum abbatem de predictae[h] aecclesiae monasterio sanctae Marię vel de cunctis | adiacentiis eius disvestire inquietare[i] audeat vel presumat.[k] [Iu]bemus insuper ut nullum publicum obsequium exigatur ab his qui supra res et proprietates prelibati monasterii resident, | sed omnem publicam functionem, sicut rectum est, prefato abbati persolvant. Si quis autem huiu[s] nostri precepti paginam violare voluerit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem kamerę | nostrę et medietatem sepe dicto abbati eiusque successoribus. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, hanc paĝinam propria manu corroborantes sigilli nostri | impressione eam inferius insigniri precepimus.[l]

⁞ [Adalbertus] cancell[arius vi]ce Petri episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi. ⁞ (SI. D.)

[Data ..] non. novembrium anno dominicae incarnationis DCCCCLXXXIII, indictione XII, regni vero domni secundi Ottonis XXVI, [imperii] eius XVI; actum Capuę; feliciter amen.

288.

Otto bestätigt dem Kloster S. Vincenzo am Volturno die genannten Cellen, die Immunität, das Inquisitionsrecht und andere Rechte.

Capua November 12 — 983.

288[a]. *Chronicon Volturnense, Codex autographus aus dem Anfang des 12. Jh. f. 240 in der Bibliothek Barberini zu Rom (A).*

Muratori SS. 1[b], 464 unvollständig aus A zu 983. — Böhmer Reg. 624. — Stumpf Reg. 832.

288[b]. *Chron. Volturnense f. 238' (A').*

Muratori SS. 1[b], 463 unvollständig aus A zu 983. — Böhmer Reg. 623. — Stumpf Reg. 831.

Es ist schon zu DO. I. 245 bemerkt worden dass von den zwei zusammengehörigen Fassungen von DO. II. 288 die eine als echt und die andere als erst im Kloster entstanden zu betrachten ist. Aber gerade bei diesem Urkundenpaare ist es nicht leicht zu entscheiden ob A oder A' den Vorzug verdient, ob das eine oder das andere als unveränderte Kanzleiausfertigung oder doch wenigstens als solcher näher stehend bezeichnet werden darf. Alles nämlich was überhaupt die Ertheilung eines kaiserlichen Präceptes verbürgt, ist beiden Fassungen gemein. So das ganze entschieden von It. I. stammende Protokoll, also auch die Datirung welche (s. Erläut. 185, 187) genau den damals von der italienischen Kanzlei aufgestellten Normen entspricht. Ebenso stimmen die gleichfalls auf It. I. hinweisende Arenga und der D. 251 entlehnte Passus bis fidelibus ibidem collatas *in A und A' überein. Kommt es somit auf die Beurtheilung des weiteren und zweienden Wortlautes an, so weist dieser in A wie in A' Besonderheiten auf, für*

287. g) magna *von It. K. über der Zeile nachgetragen* h) predictae *auf Rasur* i) *folgt Rasur 5 Cm. breit* k) *folgt Rasur 8 Cm. breit* l) *der untere Theil des Pergaments ist abgerissen und nicht vollständig erhalten, so dass sich nicht mehr sagen lässt ob die zuvor angekündigte Unterschrift des Kaisers auch gesetzt worden war oder nicht; desgleichen sind auch die zwei letzten Zeilen mehrfach zerstört.*

deren Zuverlässigkeit es keinen sicheren Massstab gibt. Wiederum handelt es sich wie bei der Mehrzahl der uns nur aus der Klosterchronik bekannten DD. für S. Vincenzo um die Glaubwürdigkeit der Grenzbeschreibungen und der Güterverzeichnisse. Gerade was diese anbetrifft, macht mir A einen günstigen Eindruck. — Ich gehe davon aus dass das Kloster offenbar seinen Besitz und seine Rechte vielfach beeinträchtigt sah und die Anwesenheit und die Lage des Kaisers benutzte, um sich erst durch die ganz allgemein gehaltene Bestätigung D. 251, dann durch die auf Grund gerichtlicher Entscheidungen erwirkten DD. 255, 261, 262 sicher zu stellen. In diesen Zusammenhang fügt sich nun D. 266 mit der Verzichtleistung des Landulf als Inhabers der Grafschaft von Iserna sehr wohl ein, und ist D. 266 glaubwürdig, so können wir geradezu erwarten dass das Kloster eine nochmalige Confirmation auf Grund der Gerichtsverhandlung vom 5. December 981 nachgesucht haben wird. In Folge des damals schon vorbereiteten Kriegszuges verzögerte sich die Entscheidung des Kaisers bis zu dem Aufenthalte in Capua im November 982 und in Folge der auch dann noch waltenden Verhältnisse verzögerte sich die Vollendung des Präceptes bis in das J. 983. Ist dieses aber durch D. 266 veranlasst, so erklärt sich auch die Aufnahme der Grenzbeschreibung aus D. 266 in D. 288. Hier kommt nun allerdings der Grad der Ausführlichkeit dieser Grenzbeschreibung und das Verhältniss zu anderen zweifelhaften Urkunden und insbesondere zu dem D. spur. O. I. 245^b *in Betracht. Der Zusammenhang zwischen dieser Fälschung und D.* 288^a *ist unverkennbar und zwar erstreckt er sich auf die Grenzbeschreibung, das Cellenverzeichniss und die Aufzählung der Rechte, obwohl in allen diesen Theilen auch Unterschiede, bald Auslassungen, bald Erweiterungen, bald Umstellungen wahrnehmbar sind. Genaue Vergleichung ergibt aber dass DO. I.* 245^b *mit Hülfe von DO. II.* 288^a *geschmiedet worden ist und insofern letzteres nicht zu verdächtigen vermag. Und was insbesondere die Grenzbeschreibung in D.* 288^a *oder in A betrifft, so steht sie, wie gesagt, der in D. 266 am nächsten, während sie in DO. I.* 245^b *erweitert worden ist. Dass dann in A der Uebergang von der Grenzbeschreibung zu dem Güterverzeichniss ein verfehlter ist, finde ich nicht bedenklich; es widerfährt auch sonst den Kanzleinotaren dass sie die ihnen behufs Insertion zur Verfügung gestellten Aufzeichnungen der Art nicht richtig zu verknüpfen verstehen. Ueber das Verzeichniss selbst zu urtheilen sind wir nicht in der Lage. Schliesst endlich A mit der Bestätigung oder Verleihung von mehrfachen Rechten, so lässt sich gegen diesen Theil kein Bedenken erheben. Auch die Reihenfolge entspricht dem Herkommen, während die Umstellung der einzelnen Bestimmungen in DO. I.* 245^b *eine ungewöhnliche ist. Dass hier noch ein Satz betreffend* potestatem molendina edificandi *eingeschaltet wird, erscheint mir im Hinblick auf die gleiche Verfügung in DD. 260, 263 erklärlich. — Ich gehe zu D.* 288^b *oder zu A' über. Dessen Grenzbeschreibung stimmt genau mit der in DO. I.* 245^b *überein. Statt des Güterverzeichnisses folgt in A' eine allgemein gehaltene Besitzbestätigung mit Hinweis auf* omnia que nominatim scripta sunt in precepto domni Ottonis patris nostri, *ein Hinweis der ganz ungewöhnlich ist und entschieden Verdacht gegen diese Fassung erregt. Dagegen macht der Schluss von A' indem er lediglich DO. I.* 245^a *oder DO. II. 251 wiederholt, den besten Eindruck und legt den Gedanken nahe, dass uns die ursprüngliche Fassung weder in A noch in A' erhalten ist, sondern dass sie sich auf die beiden in der Chronik überlieferten Stücke vertheilt. Wir erhalten somit nur das eine sichere Ergebniss dass O. II. noch einmal im J. 982 dem Kloster eine Confirmation ertheilt hat, können aber über deren Inhalt und Wortlaut nur Vermuthungen aussprechen Es lassen uns nämlich dabei auch die Nachurkunden Heinrich II. und Konrad II. Stumpf Reg. 1600, 2110 im Stich, welche, wie sie uns vom Abt Johannes geboten werden, sicher auf echte DD. zurückgehen, in der Hauptsache aber den Wortlaut von DO. I.* 245^b *wiederholen, so dass wieder die Frage entsteht ob diese Fassung zu irgend welcher Zeit in eine Kanzleiaus-*

fertigung Aufnahme gefunden hat oder lediglich der getrübten Klosterüberlieferung angehört. In D. 288^{a} hebe ich durch Petitdruck hervor was D. 251 entlehnt ist. Im Eingang von D. 288^{b} soll der Petitdruck das Verhältniss zu D. 288^{a} veranschaulichen, zum Schluss dagegen das Verhältniss zu DO. I. 245^{a}. — Ueber die Datirung s. D. 286.

288^{a}.

In nomine domini dei eterni. Otto divina providente clementia Romanorum imperator augustus. Ad hoc omnipotentis dei misericordia humanitatem nostre fragilitatis in tantam culminis excellentiam promovere dignatus est, quatinus ecclesiarum sanctarum pervigili studio sollicitudinem gerentes cultores earum paterno affectu ab omni incursione et pravitate hominum perversorum eripere studeremus. Quocirca universitatem nostrorum fidelium latere nolumus, qualiter vir venerabilis Iohannes nomine abbas monasterii sancti martiris Uincentii quod est situm in finibus Beneuentanis et pene circumdatum fluvio qui Uulturnus appellatur, nostram adiens [a] celsitudinem detulit precepta [b] precessorum nostrorum, videlicet regum et imperatorum, * per que detulerunt ex suis rebus in prefatum monasterium ac confirmaverunt res et possessiones inibi a principibus ducibus reliquisque Christi fidelibus conlatas, unde iam dictus abbas nostram exoravit clementiam ut eadem precepta ac legales scriptiones nec non predia per diversos fines Italici regni coniacentia eidem cenobio collata per nostre confirmationis pragmaticum in prefatum venerabilem locum confirmaremus. Cuius dignis petitionibus faventes pro dei amore animeque nostre remedio per hoc nostre confirmationis preceptum, prout iuste et legaliter possumus, confirmamus et * corroboramus in predicto cenobio sancti Uincentii martiris omnia precepta nostrorum precessorum imperatorum et regum *, verum etiam omnes res et possessiones per diversa loca regni Italici positas per eadem precepta vel quolibet legali titulo scriptionis a principibus ducibus reliquisque Christi fidelibus ibidem collatas nec non monasteria cellas et castella inferius nominata. Nominative infra hos fines: terram cultam et incultam positam de ipsa Zittula, quomodo mittit in ipso Sangro et quomodo ascendit per

288^{b}.

In nomine domini dei eterni. Otto divina providente clementia Romanorum imperator augustus. Ad hoc omnipotentis dei misericordia humanitatem nostre fragilitatis in tantam [a] culminis excellentiam promovere dignatus est, quatinus ecclesiarum sanctarum pervigili studio sollicitudinem gerentes cultores earum paterno affectu ab omni incursione et pravitate hominum perversorum eripere studeremus. Quocirca universitatem nostrorum fidelium latere nolumus, qualiter vir venerabilis Iohannes nomine abbas monasterii sancti martiris Uincentii quod est situm in finibus Beneuentanis et pene circumdatum fluvio qui Uulturnus appellatur, nostram adiens celsitudinem detulit precepta precessorum nostrorum, videlicet regum et imperatorum, principum et ducum, per que detulerunt ex suis rebus in prefatum monasterium ac confirmaverunt res et possessiones inibi ab imperatoribus principibus ducibus reliquisque Christi fidelibus conlatas, unde iam dictus abbas nostram exoravit clementiam ut eadem precepta ac legales scriptiones nec non predia per diversos fines Italici regni coniacentia eidem cenobio conlata per nostre confirmationis pragmaticum in prefatum venerabilem locum concederemus et confirmaremus. Cuius dignis petitionibus faventes pro dei amore animeque nostre remedio per hoc * confirmationis preceptum, prout iuste et legaliter possumus, concedimus et confirmamus atque corroboramus in predicto cenobio sancti Uincentii martiris omnia precepta precessorum nostrorum imperatorum et regum, verum etiam omnes res et possessiones per diversa loca regni Italici positas per eadem precepta vel quolibet legali titulo scriptionis a principibus ducibus reliquisque Christi fidelibus ibidem conlatas. Nam primitus manifestamus ipsas hereditates que circumdant iam dictum cenobium in Samnie partibus has fines habentes: a Sangro quoque fluvio et sic iusta montes qui puplice esse [b] videntur

288^{a}. [Kaltenbrunner] a) audiens *A* b) preceptum *A*

288^{b}. [Kaltenbrunner] a) tantum *A'* b) se *A'*

ipsum Sangrum usque in montem Malum et quomodo subiit in ipsum montem de Azze et quomodo directe pergit per ipsum montem de Azze et descendit in ipsum Melfam et coniungit in ipso fluvio Mellarino et quomodo Uulturnus coniungitur cum aqua que vocatur Bantra, et sicut Bantra coniungitur cum fluvio Forulo et quomodo Forulus percurrit usque in viam antiquam et inde coniungitur cum rivio qui nominatur Gizzoli, et abinde vadit in rivum in quo non semper aqua decurrit, et sicut vadit usque in Sangrum, et omnia castella infra hos fines et villas et silvas positas cum cella sancte Marie posita in loco qui vocatur Oliuetum cum omnibus suis pertinentiis, cellam sancte Agathe in loco Turcino, cellam sancti Petri de Bariano, cellam sancti Salvatoris de Alifis, cellam sancti Martini de monte Marsico, cellam sancte Crucis, cellam sancti Ilarii, cellam sancti Petri de Tontole, cellam sancti Uincentii de Tremolola que est iusta limitem, cellam sancti Uincentii infra civitatem Neapolim, cellam sancti Uincentii de Cume, cellam sancte Columbe in Sora, cellam sancti Donati in Cominu, cellam sancti Mauri in Anglone, sancti Petri cellam iusta civitatem Beneuentanam prope fluvium Sabbati, cellam sancte Marie de Castanetu que est in castro Pinianu, cellam sancti Marci de petra Cutilia, cellam sancti Petri de Uipera cum ipso casale qui dicitur Leoni, cellam sancte Marie de Planisi, cellam sancti Iohannis de Lucere, cellam sancte Marie de Quinque milia, cellam sancti Uincentii de Telese, cellam sancti Iohannis de Lisine cum ipsa molina, cellam sancti Eleutherii in Fundiliano, cellam sancte Marie de Loco sano, cellam sancti Uincentii de Tocco cum omnibus aliis cappellis et pertinentiis earum, cum castellis villis casis massariciis [c] mansis silvis pascuis venationibus piscationibus vineis arbustis pratis servis ancillis aldionibus aldianis [d] reddibitionibus nec non cum omnibus que dici et nominari

usque in montem qui nuncupatur Azze, et sicut mons ipse revolvit [c] usque in fluvium Melfa et velut decurrit ipsum Melfa usque ubi coniungitur cum flumicello [d] qui dicitur Mellarino, et ex hoc loco usque in cacumine montis qui dicitur Balbola, et per verticem eiusdem montis usque in montem Archanum et montem qui dicitur Marahe et in montem usque casale, cosque scilicet montes exterius circumdantes usque unde ipsa oritur Rauennola, et a capite ipsius Rauennole venientes iuxta alios montes puplicos [e] usque in montem qui est super Benafranam urbem, eodem vero monte revolvente usque in montis verticem qui super terram est que ad Arcora dicitur, que est hereditas ecclesie sancte dei genitricis Marie que vocatur ad Oliuetum subdita iam dicti monasterii, in eodem loco similiter constructa est ecclesia sancte Christine subdita eiusdem monasterii cum inclitis terris et pertinentiis suis, deinde [f] ab ipsa terra que dicitur ad Arcora per diversos fines euntes usque in fluvio Uulturno; ex alia vero parte iterum incipiunt fines a priori loco simul cum Sangro fluvio usque in locum a quo recte aspicitur collem a Parum, sicque pergens usque in rivio qui dicitur Foruli et decurrente ipso rivio usque in fluvio qui nominatur Uantra, et qualiter decurrit ipsum flumen in iam dicto fluvio Uulturno et quemadmodum decurrit ipsum flumen iusta terras predicti monasterii usque in predictis finibus et terris sancte Marie. Hec vero hereditas per supradictos fines ideo in prefato cenobio concedimus et confirmamus, quia iam ibi concessum et confirmatum est a domno Lodouico imperatore nec non et a serenissimo bone memorie patre nostro Ottone piissimo imperatore augusto [g], ita videlicet non solum hec, verum etiam omnia que ab ipsis imperatoribus concessa sunt et confirmata; ea videlicet ratione libenter concedimus et confirmamus, hoc est ipsas hereditates superius nominatas cum iam dictis finibus

288*a*. c) massarciis *A* d) aldianiis *A*

288*b*. c) reudum *A'* d) fluvicello *A'* e) pluplicos *A'* f) deidem *A'* g) piissimus imperator augustus *A'*

possunt, una cum cappella et cella infra Salernitanam civitatem in honore sancti Georgii constructam cum omnibus suis pertinentiis, cellam sancti Uincentii in fluvio Uixentino, sancti Uincentii cellam in fluvio Ausciano, cellam sancti Uincentii in fluvio Tensa, omnia ad iam dictam abbatiam pertinentibus, ea videlicet ratione quatinus prenominatus abbas et sui successores de omnibus castellis et cappellis seu cellis vel monasteriis tam in hoc precepto[e] quamque in aliis preceptis[f] habeant potestatem tenendi iuste commutandi ordinandi regulariter instruendi vel quicquid iustum fuit antiquis temporibus faciendi. Precipientes insuper iubemus ut nullus rex dux princeps marchio comes vicecomes gastaldius sculdais vel aliquis puplice rei exactor iam dictum abbatem vel suos successores aut monachos in prefato cenobio aut eius[g] cellis commorantes inquietare laniare de prediis monasterii aut aliquibus rebus disvestire aut per placita secularia ducere presumat.[h] Sancimus insuper et nostra imperiali institutione corroboramus ut, si aliquo in tempore orta fuerit contentio de rebus iam nominati monasterii inter abbatem aut advocatum suum seu de servis aut aliqua causa et inter aliquem vicinum suum seu qualemcumque[i] hominem, liceat eis se defendere, sicut antiqua consuetudo fuit, per scariones eiusdem monasterii, nec audeat aliquis ipsos abbates vel monachos ad sacramentum invitare, quia contra divinam auctoritatem et contra regulam est. Dedimus insuper eisdem monachis licentiam ut habeant potestatem molendina edificandi et alia necessaria faciendi in Uulturno fluvio iusta murum Capuane civitatis in omni loco prefati fluvii qui iuste ab eis et legaliter cognoscitur detineri. Concedimus quoque et corroboramus ut nullus ex servis aut ex familia eiusdem monasterii vel eos quos cortisianos vocant, audeat[k] inquietare aut ad pupplica vel comitum placitum ducere aut iudicare neque in domibus suis et cum castellis ecclesiis servis et ancillis cespitibusque suis montibus collibus vallibus toronibus aquis pascuis pratis campis silvis molendinis et cum omnibus que nominari possunt. Insuper concedimus in eodem cenobio montem qui dicitur Accerum cum inclitis finibus suis et inclitam ipsam wallem Soranam cum omnibus ecclesiis montibus campis et silvis et omnibus pertinentiis suis et cum aliis ecclesiis et terris que sunt in finibus Sorane civitatis, et sicut precepta vel scriptiones et offertiones eiusdem monasterii continent. Insuper concedimus et confirmamus in iam dicto cenobio omnia monasteria terras et cellas per diversa loca regni Italici constructas et omnia que nominatim scripta sunt in precepto domni Ottonis patris nostri serenissimi imperatoris. Recepimus preterea pretaxatum monasterium cum omnibus pretaxatis monasteriis ac cellis, rebus quoque ac familiis ibidem aspicientibus, * cum fratribus ac monachis ibidem deo famulantibus sub nostre tuitionis munburdum, statuentes *[h] abbates et prepositi eiusdem loci iuxta consuetudinem priscam ad communem utilitatem fratrum sua providentia disponat[i] absque alicuius contradictione. Precipientes itaque iubemus ut nullus princeps dux marchio comes * castaldio seu quelibet[k] regni nostri magna parvaque persona res predicti monasterii invadere seu homines liberos et servos distringere pignorare seu molestare audeat[l] * neque pensionem hab eis * exigere presumat. Si quis igitur huius * precepti confirmationem seu munburdi tuitionem

288[a]. e) precepta *A* f) perscriptis *A* g) eis *A* h) presumant *A* i) qualecumque *A* k) audeant *A*

288[b]. h) *es fehlt in der VU.* i) *A′ = VU.* k) qualibet *A′* l) audeant *A′*.

vel casis eiusdem monasterii iudicium aut placitum tenere nisi abbas prefati cenobii aut suus missus, ante cuius conspectum omnes sui residentes sicut ante nostram presentiam legem faciant et recipiant, neque placiaticum portaticum pontanicum casaticum quisquam homo aut puplice rei exactor tollere aut exigere presumat. Si quis autem quod non credimus hanc nostram institutionem vel confirmationem[1] infringere temptaverit, sciat se compositurum auri optimi libras mille, medietatem camere nostre et medietatem iam dicto abbati et suis successoribus. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, presentem paginam manu propria roborantes anulum nostrum inferius inprimere iussimus.

Signum domni secundi Ottonis Romanorum imperatoris (M.) et invictissimi augusti.

Adelbertus cancellarius advicem Petri episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi.

Data II. idus novembrium anno dominice incarnationis DCCCCLXXXIII, indictione XI, regni vero domni secundi Ottonis XXVI, imperii quoque eius XVI; actum Capue; feliciter amen.

alinquando infringere conatus fuerit, sciat se compositurum auri optimi libras mille quingentas, medietatem camere nostre et medietatem parti predicti monasterii. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria roborantes anulo nostro insigniri iussimus.

Signum domni secundi Ottonis Romanorum imperatoris (M.) et invictissimi augusti.

Adelbertus cancellarius advicem Petri episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi.

Data II. idus novembrium anno dominice incarnationis DCCCCLXXXIII, indictione XI, regni vero domni secundi Ottonis XXVI, imperii quoque eius XVI; actum Capue; feliciter·amen.

289.

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche zu Lucca und den dortigen Canonikern ihre Besitzungen und die Immunität. *Salerno — 982 December 21.*

Originaldiplom im Capitelarchiv zu Lucca (A).

Fiorentini Memorie di Matilda 3, 102 Fragm. — Muratori Ant. Ital. 5, 235 unvollständig aus A. — Barsocchini in Memorie di Lucca 5^c, 408 n° 1524 unvollständig aus A. — Böhmer Reg. 601. — Stumpf Reg. 833.

Von It. I. unmittelbar nach DO. I. 238 geschrieben, worauf eine uns bisher nur noch im Eschatokoll von D. Otto III. Stumpf Reg. 923 vorgekommene Hand (etwa die des Kanzlers?) das Eschatokoll hinzufügte. Ueber Handlung usw. s. Erläut. 185.

(C.) ⁞ In nomine sancte et individuae trinitatis. Otto divina largiente clementia imperator augustus. Quia decet imperialis[a] magnificentie loca sancta ditari atque venerari et

288[a]. 1) confirmatione *A.*
289. [Laschitzer] a) *A*

omnibus Christianis de animabus suarum curam atque sollicitudinem gerere, ideo dignum ⁞ duximus modo in pręsenti sanctissimi Martini episcopi locum Lucę situm in aliquo locupletari, ut et ipsis pro quibus donatum est ad refrigerium et nobis ad remedium proficiat sempiternum. Quapropter considerantes nos hoc et in animo volventes prece et ammonicione dilectę nostrę coniugi [a] Theophanu imperiique nostri consortem [a] concedimus atque donamus et confirmamus predicto sancto loco, sicuti olim Hugo, Lotharius nosterque genitor atque precessores nostri reges et imperatores pro remedio animarum Adelberti marchionis et Bertę comitissę nec non et suarum dederunt beato Martino pontifici ecclesiaeque suae sitę Lucę suisque fidelibus ibi pro tempore deo famulantibus, sacerdotibus scilicet et diaconibus subdiaconibus quoque ceterisque pro tempore ibi ordinatis, videlicet curtes duas, unam quam predicta Berta suo precio comparavit et dicitur Massa Grausi consistens in ipso comitatu Lucensis [a] cum terris et massariciis ibi pertinentibus, videlicet in loco Mosatico manentes duos, in Arsitulo manentes duos, in Montesano manentem unum, in Fiocli manentes quattuor, in Casule manentes tres, in Cerri manentem unum, in Scopeto manentes duos, in Platano manentem unum, iuxta ipsam curtem adiacentes manentes decem, in Collezani manentem unum, in Panicali manentem unum, qui omnes iam dictę curti vicini esse videntur; in aliis locis et villis ad ipsam curtem pertinentes a Toiano [b] ultra portam manentes quinque, Aretiniano manentem unum, ad Turrim iuxta campum maiorem manentem unum, in Casule montanino manentem unum, in Bulixano manentes duos, in Corsanico manentes duos, in Cerbaiola manentem unum, in Bonazula iuxta Uerciliam campum unum, iuxta ecclesiam sancti Angeli in Cornuta campum unum, ad Metato campora duo, unum ex uno latere Sercli fluminis et alterum campum ex altero latere, unum caput tenet in terra sancti Antimi et alterum [c] caput tenet cum ambobus lateribus in terra sanctae Marię, seu et peciolam unam in terra in insula iuxta flumen Sercli, cum omnibus pertinentiis eiusdem curtis [nostra preceptaria au]ctoritate [d] iam dicto sancto loco concedimus funditusque largimur. Insuper etiam curtem aliam in eodem comitatu Lucensi adiacentem sancta Petronill[a nomine] prope Massam macinariam coniacentem cum capella in honore eiusdem sanctę Petronillę cum mansis vigin[ti] in [Ma]ssa macinaria et duobus in Coloniole nec non et [pratis in Ceppeto et in Turi]ngana atque vinea et campis in loco Turingo nec non vinea et terris in Palatano et aliquantula terra in Ponte tecto, cum servis et ancillis omnibusque rebus ⁊ familiis ad easdem curtes pertinentibus; sicut Hugo et Lotharius prenominati reges preceptali auctoritate optulerunt aecclesiae beati Martini ubi caput L[u]cani episcopii esse dinoscitur, in usu et sumtum canonicorum ibidem pro tempore deo militantium, ita nos ibidem concedimus donamus atque largimur et de nostro iure et dominio in eorum ius et dominium omnino transfundimus ac delegamus, una cum casis sediminibus campis terris vineis pratis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus molendinis piscationibus montibus vallibus planiciebus servis ⁊ ancillis aldionibus et aldianis cunctisque rebus, cum familiis iuste et legaliter ad easdem curtes pertinentibus et respicientibus in integrum, quatinus canonici in ecclesia beati Martini deo famulantes et pro animabus superius nominatis et pro nobis deum exorantes prefatas curtes cum omnibus ad eas pertinentibus in integrum illis concedimus [e], ut habeant teneant firmiterque possideant. Statuimus ut episcopus loci nullam quoquam in tempore de prefatis curtibus potestatem habeat neque inde se intromittat nisi ad canonicorum auxilium et salvationem, et si quod absit a potestate eorum prefatas curtes cum omnibus ad se pertinentibus episcopus loci aut ullus invasor tulerit aut aliquid subtraxerit, tunc deveniant in potestatem ducis et marchionis Lucensis civitatis, tamdiu donec talis episcopus venerit qui prefatas curtes in iure et potestate can[on]icorum esse permittat. Denique et plebem de Sugrominio in honore sancti Laurentii constructam quam Conradus [f] eiusdem civitatis episcopus ex parte episcopii loco quartę portionis ex decimis predictę canonicę in usu et s[um]tum ca[no]nicorum per scriptum concessit, per hoc nostrum preceptum confirmamus et corroboramus, statuentes ut nullus episcoporum eandem plebem a potestate canonicorum tollere presumat. De cętero totius ordinis canonicorum [g] predictasque curtes et plebem atque omnes illorum offersiones quascumque homines religiosi pro an[ima]bus paren-

289. b) *A,* ad Toiano *VU.* c) *ursprünglich* altero, o *corr. in* u, *jedoch ohne Abkürzungszeichen* d) *diese und die weiteren Ergänzungen aus VU.* e) *A = VU.* f) o *corr. aus* u g) *A statt* canonicos *der VU.*

tum suorum in eodem loco dederunt vel quod inantea ibidem daturi sunt, cum omnibus rebus et familiis ad easdem curtes et plebem seu offersiones pertinentibus cunctasque res et familias canonicorum sub nostra defensione et mundburdum recepimus atque precipientes iubemus, ut nullus dux marchio comes episcopus nullaque sub nostro imperio degens magna vel parva persona[h] canonicos in ecclesia beati Martini deo servientes inquietare vel molestare audeat aut de prefatis curtibus et plebe vel offersionibus disvestire aut invasionem facere presumat aut de rebus eorum propriis sine legali iudicio *[i] seu ex familiis temptet, sed liceat eis prefatas curtes et plebem tenere cum omnibus offersionibus et pro prętaxatis animabus et nobis *[k] exorare quiete et pacifice vivere, omni contradictione remota. Si quis igitur huius pręcepti violator extiterit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camerę nostrae et medietatem canonicis in memorata ecclesia deo famulantibus pro tempore, et insuper ęternę dampnationis pęnam incurrat et cum Iuda traditore partem in die iudicii habeat. Et ut hęc[l] nostrae largitionis[m] donum ratum in posterum maneat diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria presentem paginam roborantes anuli nostri impressione subter annotari iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis secundi imperatoris (MF.) et invictissimi augusti. ⁞

⁞ Adelbertus cancellarius advicem Petri episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi. ⁞ (SI.)[n]

Data XII. kal. ianuarias anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXII, indictione X, anno vero regni secundi Ottonis XXV, imperii quoque eius XV; actum iuxta civitatem Salernum.

290.

Otto verleiht dem Abte Werenbraht von Werden das Recht die Klostervögte zu ernennen. *Rom 983 April 26.*

Liber privilegiorum minor mon. Werdinensis aus der Mitte des 14. Jh. f. 12' im k. Staatsarchiv zu Düsseldorf (C). — Strunck Notae criticae MS. des 18. Jh. p. 752 in der k. Universitätsbibliothek zu Göttingen (D).

Erhard CD. Westf. 1, 52 nº 67 aus D und Suppl. 84 nº 522 Reg. — Stumpf Reg. 836.

War schon zu DH. 26 bemerkt worden dass für die Nachzeichnungen von älteren Immunitätsurkunden für Werden zum Theil gute Vorlagen benutzt worden sind, so hat später die Prüfung des D. Ludwig III. Mühlbacher Reg. Kar. 1512 (s. Berliner Abbild. 7 Taf. 11) dessen Originalität ergeben. Damit erscheinen Inhalt und Fassung der betreffenden Urkunden Heinrich I. und seiner Nachfolger in günstigerem Lichte. Dies kommt auch für D. 290 insofern in Betracht als mehrfache Anklänge desselben an DH. 26, DO. I. 5 und DO. II. 88 die Benutzung dieser VUU. durch den Dictator unzweifelhaft machen. Es ist an diesem Verhältniss ebenso wenig Anstoss zu nehmen als an der Androhung der Ungnade des Königs, welche von jeher in den Mandaten gebräuchlich nach und nach auch in die Präcepte (s. DO. II. 221) eingedrungen ist. Ueberdies wird D. 290 nicht allein durch die Bestätigung Otto III. Stumpf Reg. 1022 beglaubigt, sondern noch mehr durch das durchaus zeitgemässe Eschatokoll. Ueber die Zahlen in DD. 290, 292—296 s. Erläut. 188. Bedenken erregt nur die Tagesangabe in D. 290 welche sich im Hinblick auf die Entfernung von Rom bis Verona mit der in D. 291 schwer vereinbaren lässt;

289. h) *folgt Rasur eines Wortes* i) disvestire *zu ergänzen aus VU.* k) deum *zu ergänzen aus VU.* l) *A* m) ti *übergeschrieben* n) *Fragment, wohl = SI. 4.*

doch lassen wir unentschieden, ob für D. 290 ein Ueberlieferungsfehler oder Auseinanderfallen von Handlung und Beurkundung anzunehmen ist.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina imperante[a] clementia imperator augustus. Si sacerdotum ac servorum dei petitionibus quas nobis pro suis necessitatibus insinuaverint, aurem accommodamus et eas ad effectum perducimus, non solum imperialem exercemus morem, verum etiam ad eterne retributionis premia promerenda hoc nobis profuturum esse liquido credimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum presentium videlicet ac[b] futurorum cognoscat industria, qualiter fidelis noster Gisalharius Magathburgensis secundus et venerabilis archiepiscopus nec non et venerandus abbas Werenbrahtus[c] monasterii Werdinensis adierunt celsitudinem nostram, postulantes ut antedicto abbati per omnem abbatiam illi a nobis concessam advocatos[d] pro monasterialis utilitatis causa disponere ex nostra permitteretur auctoritate. Quorum rationabili et iuste petitioni assensum prebentes concessimus proprietates monasterii quod in Werdina situm est, per advocatos quos ipse elegerit, ex hoc presentis auctoritatis precepto statuere et ordinare et ne qua[e] iudiciaria dignitas aut potestas[f] eis iniuste obsistere ullo modo presumat. Si autem aliquis de advocatis inutiliter res monasterii tractaverit et aliis advocatis locum evacuare noluerit et ad imperialem dignitatem in longum tractando pervenerit, non solum in illius defectu occurrimus, verum etiam nostre dignitatis gratiam perdere non dubitet. Et ut hec nostre auctoritatis largitio cunctis retro temporibus verius a cunctis fidelibus credatur, manu propria subter[g] eam firmavimus et anuli nostri impressione signari iussimus.

Signum domni Ottonis (M.) serenissimi et magni imperatoris augusti.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archicapellani notavi.

Data VI. kalendas maii anno dominice incarnationis DCCCCLXXXIII, anno vero regni domni Ottonis XXV, imperii autem XV, indictione XI[h]; actum Rome; in dei nomine feliciter amen.

291.

Otto verleiht den Bewohnern von Lazise das Recht, soweit das Gebiet von Lazise reicht, die Fischerei im Gardasee zu betreiben und zu Wasser und zu Lande Zölle zu erheben. *Verona 983 Mai 7.*

Copie vom J. 1624 im k. Staatsarchiv zu Venedig (A). — Copie aus der Mitte des 17. Jh. im Stadtarchiv zu Verona (B).

Cipolla in Mitth. des österr. Inst. 2, 104 n⁰ 4 aus A. — Stumpf Reg. 838ª.

Verfasst von It. K. Das zweifelsohne verderbte Eschatokoll lassen wir unverändert; es wird je nachdem es It. K. oder It. I. beigelegt wird (s. Fanta in Mitth. des österr. Inst. Erg. 2, 567), zu emendiren sein. Zur Datirung vgl. Erläut. 188.

(C.) In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si dignis nostrorum fidelium petitionibus prebuis-

290. [Foltz] a) favente *D, möglicher Weise nur Emendation von Strunck* b) et *D* c) Werenbrathus *C*, Werenbrachtus *D* d) ut per omnem abb. antedicto abbati a nobis illi concessam advocatos *C*, ut per om. abb. anted. abb. a nob. concessam advocatos illi *D*, *zur Emendation vgl. NU. D. Otto III. Stumpf Reg. 1022:* ut sibi per o. abb. illi a nob. conc. advocatos e) nequaquam *D* f) *D. fehlt in C* g) subtus D h) *D*, XIII *C*.

semus adsensum, devotiores in obsequio[a] nostri famulatus minime difidimus. Quocirca omnium sancte dei ecclesie fidelium presentium ac futurorum noverit industria, qualiter interventu ac petitione Riuordi[b] nostri fidelis per hoc nostrum preceptum, prout iuste et legaliter possumus, concedimus donamus[c] atque largimur quibusdam hominibus in terra et castro Lazisii morantibus, nominative Manfredus, Cuprandus, Adelbertus, Petrus, Vuitellorus[d], Adelmarius, Gandinus, Galuertus, Eginolfus, Simpertus[e], Gisembertus presbiter, Lazarus, Proculus, Raguitus, Andeuillus[f], Condiutus, Almelfredus, Eristiarius[g], teloneum ripaticum passagium adque piscariam[h] piscandi secundum quod[i] trahit [ad] territorium illius terre et castri de lacu nostro Benacu et portu inibi concurrente[k], quod pertinet eidem terre et castro.[l] Insuper perdonamus eis ut ex una parte eiusdem terre et lacus liceat firmamentum castri et munimina ac merulos peragere et omnibus hominibus Longobardorum ibidem transeuntibus duos imperiales pro homine aufferre[m] et etiam omnibus hominibus cum rebus inde transeuntibus ripaticum mensuraturam et[i] curariam accipere, et a nostro iure et dominio in eorum ius et dominium omnino transfundimus et delegamus et concedimus, ut habeant et teneant firmiterque[n] possideant ipsi et eorum heredes et successores in perpetuum, omnium hominum contraditione remota, et nemo sit ausus piscandi in ea piscaria[o] sine loquella et consensu ipsorum hominum suorumque heredum et successorum. Si quis igitur huius nostri precepti violator extiterit, [sciat] se compositurum auri optimi libras quadraginta, medietatem camere nostre et medietatem hominibus predictis eorumque heredibus et successoribus. Quod ut verius credatur et dilegentius ab omnibus observetur, manibus propriis roborantes sigillo nostro subtus communiri iussimus.

Signum domni Ottonis Romanorum imperatoris invictissimi (M.)

⟨Ego⟩ Adelbertus[p] canzellarius vice domni Petri archicancelarii recognovi.

Data nonas madii anno dominice incarnationis DCCCCLXXXIII, indictione XI, regni vero domni Ottonis secundi XXVI, imperii vero eius XVI; actum Verone; in Christi nomine feliciter amen.

292.

Otto schenkt der Kirche des h. Lantbert Besitzungen in Kärnten und verleiht ihr Schutz und Immunität. *Verona 983 Juni 1.*

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Mon. Boica 28ª, 234 nº 157 aus A = Ankershofen in Archiv für Kunde österr. Geschichtsquellen 1ᶜ, 30 nº 59 Fragm., mit non. iun., *= Ankershofen Handbuch der Gesch. Kärntens 2ᶜ, 111 nº 63. — Tangl in Archiv für Kunde österr. Geschichtsquellen 6, 397 aus Abschrift, mit* non. iul. *— Böhmer Reg. 605. — Stumpf Reg. 839.*

Die erste Zeile und die Unterschriftszeilen schrieb eine Hand welche wir nicht sicher bestimmen können. Darauf schrieb HA. den Context bis gegen Ende der 7. Zeile, bis spectat. *Hier setzte dann, nachdem eine und eine halbe Zeile durch Rasur getilgt waren, HD. ein um die vielleicht ursprünglich nicht beabsichtigte Immunitätsformel einzutragen und fügte das Recognitionszeichen sowie* amen *hinzu. Zur Datirung der DDO. II.*

291. [Donabaum-Cipolla] a) *B,* hocsequio *A* b) Riprandi *B* c) atque donamus *B, in A ist das ursprüngliche* atque *getilgt* d) Vuitelaus *B* e) Eginelfus Sipertus *B* f) Auduillus *B* g) Almefredus Christianus *B* h) pisseram *A,* pisieram *B* i) *B, fehlt in A* k) concurrerit *B* l) castri *AB* m) aufere *A,* accipere *B* n) firmumque *A,* firmaque *B* o) pisseria *A,* pischeria *B* p) Albertus *B.*

292—296 s. Erläut. 164 und 188. — Von Udalrich von Bamberg zur Formel zusammengezogen und so in seine Sammlung aufgenommen, dann in solcher Gestalt häufig gedruckt und meist Otto III. beigelegt.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si aliquid de nostrae magnitudinis regia vel imperiali munificentia ⁞ dei ęcclessiis[a] emolumenti pro stabilitate illarum conferimus, procul dubio id in mercede proprium habemus. Quapropter omnium fidelium nostrorum animadvertat[b] industria tam presentium quam postfuturorum, qualiter nos interventu Ottonis et ammonitione Carentorum ducis quoddam nostrae proprietatis spatium capiens ex omni parte sive in longitudine sive in latitudine iugera tria in monte Carentano cum dimidia parte ligni illius montis in latere positi, cum decem iugeribus pratorum iuxta flumen Glana iacentium ad ęclesiam sancti Lanberti martiris, qualicumque supradicti montis parte, excepta nostra regali sede, inibi sancto Lanberto servientibus placuerit, perpetuo possidendum tradidimus atque delegavimus, cum exitibus et reditibus et cum omnibus utilitatibus ad prefata iugera pertinentibus, ea ratione ut nemini quicquam in eadem ęclesia deo militantes inde[c] debeant nisi quod ad dei servitium spectat. Sed ipse locus et in eodem loco deo et sancto Lantberto militaturi sub nostri sint mundiburdii defensione suscepti, ita videlicet ut nullus iudex publicus vel quislibet ex iudiciaria potestate in ęcclesias aut loca vel agros seu reliquas possessiones quas vel nunc idem locus sancto Lantberto donatus possidet vel quae deinceps in ius ipsius divina pietas voluerit augeri, ad causas audiendas vel freda exigenda aut mansiones vel paratas faciendas aut fideiussores tollendos aut homines ipsius ecclesiae iniuste distringendos aut ullas redibitiones seu inlicitas exactiones requirendas ullo umquam tempore ingredi audeat vel ea quae supra memorata sunt penitus exigere pręsumat, sed liceat rectoribus loci supramemorati fratribusque in eodem loco Christo et sancto Lantberto militaturis omnia ad eum pertinentia sub emunitatis nostrae defensione quieto ordine possidere atque pro incolomitate nostra nec non et stabilitate regni nostri domini clemenciam iugiter exorare. Et ut haec auctoritas nostris futurisque temporibus domino protegente valeat inconvulsa manere, manu propria subter eam firmavimus et anuli nostri impressione assignari iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis invictissimi (M.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildiboldus episcopus et cacncellarius[a] vice Uuilligisi archicapellani notavi. ⁞ (SI. 4.) (SR.)

Data kal. iunii anno incarnationis domini DCCCCLXXXIII, regni Ottonis secundi XXV, imperii autem XV, indictione XI; actum feliciter Verone amen.

293.

Otto bestätigt dem Kloster S. Emmeram zu Regensburg die Schenkung auf den Todesfall von Besitzungen in der Stadt und von andern im Donaugau, in der Grafschaft des Pabo, welche der Handelsmann Willihalm und dessen Frau Heilrad dem Kloster gemacht hatten. *Verona 983 Juni 5.*

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Pez Thes. 1[c], 59 n° 4 aus B. — Bibl. s. Emmerami 2, 203 n° 35 Reg. aus A. — Liber prob. Ratisb. 123 n° 49 aus A. — Ried CD. Ratisb. 1, 109 n° 116 aus A. —

292. [Sickel] a) *A* b) i *zwischen* n *und* m *nachgetragen* c) de *über* in *übergeschrieben.*

Mon. Boica 28ª, 238 nº 159 aus A. — Facs. in Chr. Gotw. 194. — Böhmer Reg. 607. — Stumpf Reg. 841.

Verfasst und geschrieben von HD.

(C.) ⁞ In nomine sanctae[a] et individuae trinitatis. Otto divina dispensante clementia imperator augustus. Notum fieri cupimus omnibus fidelibus nostris praesentibus scilicet ac ⁞ futuris, qualiter quidam mercator noster Vuillihalmus dictus a prodecessoribus nostris libertate donatus et uxor eius Heilrâd vocitata tradiderunt ad sanctum Emmerammum in Ratesponensi civitate et monachis inibi deo servientibus quicquid predii et mancipiorum tunc in tempore habuerunt, exceptis quattuor mancipiis, pro animarum suarum remedio ac mercedis aeternę desiderio, ea vero pactione ut suae finetenus vitae potestative usui potirentur vivendi, post amborum de hac luce discessum integre pertinerent ad sanctum Emmerammum fratribus serviendum; quod ita factum est publice testium affirmatione et iureiurando qui eidem traditioni praesentes interfuerunt, similiter et primi iudices comitatuum banno constricti et iuramento idem testificati sunt; haec sunt loca, id est curtilia infra murum et extra praedictę urbis aedificiis sive aliter possessa et praedia huic adiacentia et Pûchilinga et Ekkoluinga cum mancipiis in pago Tônahgevui in comitatu Pabonis. Nos vero haec audientes propter dei amorem et sancti Emmerammi et per venerabilis Vuolfkangi Reginensis episcopi petitionem nec non et Ramuoldi eiusdem coenobii abbatis fidelis nostri interventui satisfacientes hanc traditionem imperiali auctoritate nostra renovavimus et eadem loca cum appenditiis suis, hoc est curtilia cum aedificiis villis et casis vineis et vinitoribus pomariis agris pascuis silvis aquis piscationibus molendinis mobilibus et inmobilibus exitibus et reditibus quęsitis et inquirendis mancipiis utriusque sexus, exceptis supradictis IIII, omnique legitima cautione ad altare sancti Emmerammi martyris et fratrum usibus servienda cum omni integritate concessimus, nemini contradicente vel fiscalis potentiae persona sive alicuius consanguinitatis eorum conditione. Et ut haec concessionis nostrae auctoritas firma ac stabilis permaneat in futuris temporibus, hoc praeceptum praesens iussimus inde conscribi et anuli nostri inpressione sigillari et manu propria subtus corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis magni et invictissimi imperatoris augusti ⁞ (MF.)

⁞ Hildiboldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicappellani notavi. ⁞ (SI. 4.) (SR.)

Data nonas iun. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXXIII, regni vero secundi Ottonis XXV, imperii autem XV, indictione XI; actum feliciter Ueronae amen.

294.

Otto bestätigt dem Kloster S. Emmeram zu Regensburg die Schenkung auf den Todesfall von Besitzungen im Donaugau, in der Grafschaft Liutpolds, welche der Handelsmann Willihalm und dessen Frau Heilrad dem Kloster gemacht hatten. *Verona 983 Juni 5.*

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Hund-Gewold Metrop. Salisb. ed. Mon. 1, 373 aus A = Lünig RA. 18ª, 650 nº 22, = Hund-Gewold Metrop. Salisb. ed. Rat. 1, 259. — Pez Thes. 1ᶜ, 60 nº 5 aus

293. [Sickel] a) e *auf Rasur.*

B. — Bibl. s. Emmerami 2, 205 nº 37 Reg. aus A. — Liber prob. Ratisb. 125 nº 50 aus A. — Ried CD. Ratisb. 1, 110 nº 117 aus A. — Mon. Boica 28ª, 236 nº 158 aus A. — Böhmer Reg. 606. — Stumpf Reg. 840.

Ein Italiener welcher unter Otto III. Kanzleinotar geworden ist, tritt zuerst hier und in D. 296 als Ingrossator der drei in verlängerten Buchstaben geschriebenen Zeilen auf. Erst nachdem diese geschrieben worden waren, lieferte HE. im engen Anschluss an D. 293 den Context und die Datirung von D. 294 und ergänzte die Unterschriften durch das Handmal und das Recognitionszeichen.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina dispensante clementia imperator augustus. Notum fieri cupimus omnibus fidelibus nostris praesentibus scilicet ac futuris, ⁞ qualiter quidam mercator noster Uuillihalm dictus a prodecessoribus nostris libertate donatus et uxor eius Heilrâd vocitata tradiderunt ad sanctum Emmerammum in Ratesponensi civitate et monachis inibi deo servientibus quicquid predii et mancipiorum tunc in tempore habuerunt, exceptis quatuor mancipiis, pro animarum suarum remedio ac mercedis ętернae desiderio, ea vero[a] pactione ut suae finetenus vitae potestative usui potirentur vivendi, post amborum de hac luce discessum integre pertinerent ad sanctum Emmerammum fratribus serviendum; quod ita factum est publice testium affirmatione et iureiurando qui eidem traditioni praesentes interfuerunt, similiter et primi iudices comitatuum banno constricti et iuramento idem testificati sunt; haec sunt loca, id est Âlpurc et Perc cum mancipiis in pago Tônahgeuui in comitatu Liutpoldi. Nos vero haec audientes propter amorem dei et sancti Emmerammi et per venerabilis Uuolfkangi Reginensis episcopi petitionem nec non et Ramuoldi eiusdem coenobii abbatis fidelis nostri interventui satisfacientes hanc traditionem imperiali auctoritate nostra renovavimus et eadem loca cum appenditiis suis, hoc est curtilia cum aedificiis villis et casis vineis et vinitoribus ∗ agris pascuis silvis aquis aquarumque decursibus piscationibus molendinis mobilibus et inmobilibus ∗ quesitis et inquirendis mancipiis utriusque sexus, exceptis supradictis IIII, omnique legitima cautione ad altare sancti Emmerammi martyris et fratrum usibus servienda cum omni integritate concessimus, nemini contradicente vel fiscalis potentiae ∗ sive alicuius consanguinitatis eorum conditione.[b] Et ut haec concessionis nostrae auctoritas firma ac stabilis permaneat in futuris temporibus, hoc praesens praeceptum iussimus inde conscribi et anuli nostri inpressione sigillari et subtus manu propria corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis magni et invictissimi imperatoris augusti ⁞ (MF.)

⁞ Hildiboldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicappellani notavi. ⁞ (SI. 4.) (SR.)

Data non. iun. anno incarnationis domini DCCCCLXXXIII, regni secundi Ottonis XXV, imperii autem XV, indictione XI; actum feliciter Ueronae amen.

295.

Otto bestätigt dem Kloster S. Emmeram zu Regensburg die Schenkung auf den Todesfall von Atasfeld im Nordgau, welche der Handelsmann Willihalm und dessen Frau Heilrat dem Kloster gemacht hatten.

Verona 983 Juni 5.

. *Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).*

Pez Thes. 1ᶜ, 61 nº 6 aus B. — Bibl. s. Emmerami 2, 204 nº 36 Reg. aus A. —

294. [Sickel] a) e *corr. aus Ansatz zu* r b) *ursprünglich* contradictione *was der Schreiber dann seiner Vorlage entsprechend durch Rasur von* tra *und* e *corrigirte.*

Liber prob. Ratisb. 127 nº 51 aus A. — Ried CD. Ratisb. 1, 111 nº 117 Reg. aus A. — Mon. Boica 28ª, 240 nº 160 aus A. — Böhmer Reg. 608. — Stumpf Reg. 842.

Für den ersten Theil scheint D. 294 und für den zweiten D. 293 als Vorlage gedient zu haben. Der ausserhalb der Kanzlei stehende Schreiber zeichnete das Chrismon und das Recognitionszeichen nach D. 293. — Von Udalrich von Bamberg zur Formel zusammengezogen und so in seine Sammlung aufgenommen, dann in solcher Gestalt mehrfach gedruckt.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae[a] trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverint omnes fideles nostri praesentes scilicet et futuri, qualiter mercator quidam ⁞ noster Vuillihalm dctus[b] a prodecessoribus nostris libertate donatus et uxor eius Heilrât vocitata tradiderunt ad sanctum Emmerammum * et monachis inibi deo servientibus Atasfeld pro animarum suarum remedio ac mercedis aeternae desiderio, ea vero pactione ut suae finetenus vitae potestative usui potirentur vivendi, post amborum de hac luce discessum integre pertineret ad sanctum Emmerammum fratribus serviendum; quod ita factum est puplice testium affirmatione et iureiurando qui eidem traditioni praesentes fuerunt, similiter et primi iudices comitatuum panno constricti et iuramento idem testificati sunt; hoc est praedictus[c] locus Atasfeld cum mancipiis utriusque sexus in pago Nordgeuui in comitatu Heinrici. Nos vero haec audientes propter dei amorem et sancti Emmerammi et per venerabilis Vuolfgangi Reginensis episcopi petitionem nec non et Ramuoldi * abbatis fidelis nostri interventui satisfacientes hanc traditionem imperiali auctoritate nostra renovavimus et eundem praedictum[c] locum cum omnibus appendiciis suis, hoc est curtilibus cum aedificiis * pomariis agris pascuis silvis pratis aquis * mobilibus et inmobilibus exititibus[b] et reditibus quesitis et inquirendis * omnique legitima cautione ad altare sancti Emmerammi martyris et fratrum usibus servienda cum omni integritate concessimus, nemini contradicente vel fiscalis potentiae persona sive alicuius consanguinitatis eorum conditione. Et ut haec concessionis nostrae auctoritas firma ac stabilis permaneat in futuris temporibus, hoc praesens praeptum[b] iussimus inde conscribi et anuli nostri inpraessione sigillari et subtus manu propria corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis magni et invictissimi imperatoris augusti ⁞ (M.)

⁞ Hildiboldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicapellani notavi. ⁞ (SI. D.) (SR.)

Data non. iun. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXXIII, regni vero secundi Ottonis XXV, imperii autem XV, indictione XI; actum feliciter Ueronae.

296.

Otto bestätigt dem Kloster S. Emmeram zu Regensburg die drei Schenkungen auf den Todesfall, welche der Handelsmann Willihalm und dessen Frau Heilrat dem Kloster gemacht hatten. *Verona 983 Juni 5.*

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Mon. Boica 31ª, 239 nº 123 aus A. — Stumpf Reg. 843.

Nachdem ein italienischer Schreiber (s. D. 294) die erste und die beiden Unterschriftszeilen geliefert hatte, schrieb HE. nach D. 293, aber auch mit Berücksichtigung von DD. 294, 295 den Context und die Datirung und trug das Handmal und das Recognitionszeichen nach. Für das Siegel war der übliche Sternschnitt gemacht worden und

295. [Sickel] a) ua *corr. aus* iu b) *A* c) *über* p *doppeltes Abkürzungszeichen.*

überdies wich HE. mit der Datirungszeile dem für das Siegel bestimmten Raume aus: es ist somit die beabsichtigte Besiegelung nur aus Versehen unterblieben.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina dispensante clementia imperator augustus. Notum fieri cupimus omnibus fidelibus nostris praesentibus ⁞ scilicet ac futuris, qualiter quidam mercator noster Uuillihalm dictus a prodecessoribus nostris libertate donatus et uxor eius Heilrât vocitata tradiderunt ad sanctum Emmerammum in Ratesponensi civitate et monachis inibi deo servientibus quicquid praedii et mancipiorum tunc in tempore habuerunt, exceptis quatuor mancipiis, pro animarum suarum remedio ac mercedis aeternae desiderio, ea vero pactione ut suae finetenus vitae potestative usui potirentur vivendi, post amborum de hac luce discessum integre pertinerent ad sanctum Emmerammum fratribus serviendum; quod ita factum est puplice testium affirmatione et iureiurando qui eidem traditioni praesentes [a] interfuerunt, similiter et primi iudices comitatuum panno constricti et iuramento idem testificati sunt; haec sunt loca, id est curtilia infra murum et extra praedictae urbis aedificiis sive aliter possessa et praedicta [b] huic adiacentia et Pûchilinga et Eccoluinga cum mancipiis in pago Tûonahgouui in comitatu Paponis et Atasueld * in pago Nordgeuui in comitatu Heinrici et Àlpurc et Perc * in pago Tûonahgeuui in comitatu Liudpoldi. Nos vero haec audientes propter dei amorem et sancti Emmerammi et per venerabilis Vuolfkangi Reginensis episcopi petitionem nec non et Ramuoldi * abbatis fidelis nostri interventui satisfacientes hanc traditionem imperiali auctoritate nostra renovavimus et eadem loca cum appendiciis suis, hoc est curtilia cum aedificiis villis et casis vineis et vinitoribus * agris pascuis silvis aquis piscationibus molendinis mobilibus et inmobilibus exitibus et reditibus quesitis et inquirendis mancipiis utriusque sexus, exceptis supradictis quattuor, omnique legitima cautione ad altare sancti Emmerammi martyris et fratrum usibus servienda cum omni integritate concessimus, nemini contradicente vel fiscalis potentiae persona sive alicuius consanguinitatis eorum conditione. Et ut haec concessionis nostrae auctoritas firma ac stabilis permaneat in futuris temporibus, hoc praesens praeceptum iussimus inde conscribi et anuli nostri impressione sigillari et subtus manu propria corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis magni et invictissimi imperatoris augusti ⁞ (MF.)

⁞ Hildiboldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicapellani notavi. ⁞ (SR.)

Data non. iun. anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXIII, regni vero secundi Ottonis XXV, imperii autem XV, indictione XI; actum feliciter Ueronae amen.

297.

Otto verleiht dem von Reginbert gegründeten Kloster S. Blasien die Immunität.

Verona 983 Juni 5.

Originaldiplom im grossh. General-Landesarchiv zu Karlsruhe (A).

Mabillon Acta SS. ed. I, saec. 5, 315 cit., als D. Otto I. zu 963. — Gallia christ. ed. II, 5[b], 511 n⁰ 4 wohl aus A, als D. Otto I. zu 963. — Gerbert Hist. nigr. silvae, CD. 15 n⁰ 13 aus A nebst Facs. = Schönemann Cod. 1, 75 n⁰ 41. — Neugart CD. Alem. 1, 628 n⁰ 776 aus A nebst Facs. — Wigand Wetzlar'sche Beitr. (Wetzlar 1845) 2, 94 n⁰ 1 aus Akten des Reichskammergerichts (16. Jh.), als D. Otto I. zu 963. — Bresslau DD. centum 109 n⁰ 73 aus A. — Fabricius Jubiläumsschrift des Realgymnasii zu Bützow (Bützow 1885) 1 aus A. — Böhmer Reg. 609. — Stumpf Reg. 844.

Verfasst und geschrieben von HD. — Wie ich in Erläut. 187 Anm. 2 ausgeführt habe, ist bereits vor 1125 der Versuch gemacht worden DO. II. 297 zu einem DO. I. zu stempeln. Zu diesem Behufe sind an den Zahlen Correcturen vorgenommen. In neuerer

296. [Foltz] a) *auch HE. versicht um* prae *abzukürzen* p *wiederholt mit doppeltem Zeichen* b) p̄dicta *statt* p̄dia *der VU.*

Zeit scheinen dann noch Reagentien angewandt worden zu sein um die ursprünglichen Zahlzeichen wieder sichtbar zu machen. Bei diesem Zustande lassen sich weder die späteren noch die früheren Angaben bis in jedes Detail hinein mit Sicherheit feststellen. Verbürgt nun die Handschrift des IID. die Ausfertigung unter Otto II. und im J. 983, so ist es auch irrelevant ob hier z. B. anno regni XXVI *nach Art der italienischen oder* a. r. XXV *nach Art der deutschen Kanzlei oder in Folge eines Schreibfehlers* a. r. XXVII *gestanden hat.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina dispensante clementia imperator augustus. Ad perpetuam nobis in Christo felicitatem proficere speramus, si aeclesias ab ⁞ antecessoribus nostris deo constructas vel temporibus nostris ad honorem eius inchoatas defendere perpetua pace stabilire non negligimus. Unde omnibus Christi nostrique[a] fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse volumus, qualiter nos cellam in silva Svvarzvvalt a beato Reginberto haeremita noviter constructam deo et sancto Blasio cum locis circumiacentibus et terminatione eorum pro remedio animae nostrae, instinctu quoque fidelium nostrorum in proprium tradidimus, legitime confirmavimus, ab omnium hominum potestate liberam fecimus eamque eidem sancto viro qui primus ibi habitare coeperat, atque omnibus ibidem deo servientibus libere et quiaete possidendam fruendamque concessimus, ea videlicet ratione ut in eadem terminatione — hoc est a fonte Cheinbach usque ad villam Heibensvvanda et inde usque ad locum Vverenbrehtestvilla[b] et ita per declivum montis usque quo Svvendenbach influit Albam, indeque usque ad ortum Steinaha indeque usque ad montem Veltperch ad ortum Albae et inde usque ad locum ubi Svvarzaha exit de lacu Slòchse, et iuxta decursum predicti fluvii usque ad locum ubi Cheinbach influit Svvarzaha, et ita usque ad fontem Cheinbach — nullus dux aut comes vel alia aliqua persona maior vel minor aliquid iuris habeat, aliquam potestatem exerceat vel ullam inquiaetationem monachis in eadem cella manentibus inferre presumat. Quod si presumpserit, regiae potestati subiacebit. Et ut haec nostra regalis traditio stabilis et inconvulsa omni tempore permaneat, hanc cartam conscribi manuque propria corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

⁞ Signum domni Ottonis magni et invictissimi imperatoris augusti ⁞ (M.)

⁞ Hildiboldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicancellarii notavi. ⁞

(SI. D.)[c] (SR.)

Data non. iun. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXXIII, regni vero [secundi] Ottonis XXVI, imperii autem XVI, indictione XI[d]; actum feliciter Veronae amen.

298.

Unter Vorsitz Ottos wird von den Fürsten beschlossen, dem Gesuche der Venetianer um Frieden und Bündniss wie sie von den Vorgängern gewährt worden waren, Folge zu geben und ihnen freien Verkehr im Reiche zu bewilligen. — 983 Juni 7.

Liber blancus aus der Mitte des 14. Jh. f. 27' im k. Staatsarchiv zu Venedig (C). — Codex Trivisanus aus dem Anfange des 16. Jh. f. 103 ebenda (D).

297. Sickel] a) *A, vgl. DO. I. 58* b) *ursprünglich* villa, *corr. durch übergeschriebenes* v c) *das von Gerbert abgebildete, jetzt abgefallene und in einer Holzkapsel aufbewahrte Siegel ist ganz zerstückt, doch entsprechen die Reste* SI. 4 d) *ausnahmsweise habe ich hier, weil ich sie für die ursprünglichen halte, die richtigen Zahlen eingesetzt; die durch Correctur entstandenen sind* DCCCCLXIII, XXVII, III *oder* VI, VI.

Pertz in Archiv 3, 599 Reg. aus C. — Mon. Germ. LL. 2, 35 aus CD = Romanin Storia di Venezia 1, 379 nº 12. — Stumpf Reg. 847.

Vorakt auf Grund dessen DD. 299, 300 erlassen worden sind. Nach Ficker Beitr. 1, 350 soll D. 299 das Pactum D. 300 als schon abgeschlossen erwähnen, also demselben nachgefolgt sein. Aber constituimus *kann auch als Präsens aufgefasst werden. Wann der vom Tage der Handlung datirte Vertrag zu Stande gekommen ist, bleibt eine offene Frage. Vermuthlich hat es einiger Zeit bedurft bis alle Details desselben vereinbart wurden, was sehr wohl Anlass geben konnte, die Wiederherstellung des Friedens unter Hinweis auf den Vertrag sofort zu verkündigen.*

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Anno dominice incarnationis DCCCCLXXXIII, indictione undecima, anno vero regni secundi Ottonis XXVI, imperii autem eiusdem XVI, VII. idus iunias. Residentibus cum Ottone piissimo [a] imperatore ac invictissimo augusto Adeleida [b] matre sua cum Theuphanu [c] coniuge eius seu principibus ultramontanis et Italicis, Uuilligiso Maguntino archipresule et Gislario Magdiburgensi [d] seu Ecberto Treuerensi [e] archipresulibus, Petro Ticinensi [f] et Petro Cumano episcopis, Deodrico Metensi, Albino Bresenono episcopis, Ezulo duce Baioariorum, Ottone, Uuilelmo [g] comitibus [h] aliisque quam pluribus maioris et inferioris ordinis nobilibus [h] hominibus, imperialem adierunt celsitudinem [i] Uenetici ostendendo precepta et confirmationes quas antecessores eorum a regibus et ab imperatoribus habuerunt, quatenus pacem et federa tam firma et rata per imperialem paginam dignitas imperialis constitueret, ut liberi et securi absque ulla lesione per totum suum imperium habirent. [k] Ob quam gratiam consultum est ab omnibus ecclesiasticis viris et secularibus, propter divinum amorem et recompensationem regni celestis congruum esset efficere quod iidem [l] Uenetici petebant. [m] Idcirco iussit maiestas imperii huiuscemodi [n] scriptum scribere et confirmatione [o] sue proprie manus, sigilli sui impressione corroborare, ut deinceps talis discensio nunquam inter se et illos aut suos heredes oriatur, ut maiores et minores illius Venetie populi patrie per suum inperium, orientem versus meridiem occidentem et septentrionem, libere et secure ambulent.

299.

Otto verkündet den Abschluss des Friedens und Bündnisses mit den Venetianern.

Liber blancus aus der Mitte des 14. Jh. f. 27 im k. Staatsarchiv zu Venedig (C). — Codex Trivisanus aus dem Anfange des 16. Jh. f. 93 ebenda (D).

Marin Storia de' Veneziani 2, 188 unvollständig aus D. — Mon. Germ. LL. 2, 35 aus CD = Romanin Storia di Venezia 1, 379 nº 12 unvollständig. — Stumpf Reg. 846.

Dictat des It. K. Vgl. die vorhergehende Urkunde.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Omnibus nostris fidelibus presentibus ac futuris notum esse

298. [Skodlar] a) *D*, piisimo *C* b) Adheleida *D* c) Theophanu *D* d) Magiburgensi *CD* e) *D*, Triueriensi *C* f) *D*, Ucinensi *C* g) Uuielmo *CD* h) *D*, comittibus, nobillibus *C* i) *D*, celsitudinem ut *C* k) *C statt* abirent, haberent *D* l) *D*, idem *C* m) Ueneti appetebant *D* n) huius *C*, huiusce *D* o) et cum confirmatione *D*.

volumus, eo quod orta fuit disensio inter nos et Ueneticos, unde nos divina pietate commoti et interventu nostre serenissime Adheleidae[a] domine matris auguste[b] ac Theophanu dilecte coniugis nostre nostrique imperii consortis deliniti precibusque pauperum ipsius gentis sedati pacem[c] et fedus inivimus inter nos[d], eo tenore quatenus de hac discensione ita nos quam nostri heredes nec[e] molestiam nec inquietudinem[f] nullo ipsius gentis homini inferant et a nobis et a nostris heredibus huius[g] similem dissensionem posthac sine iuditio, quod in pacto quod illis constituimus continetur, [non][h] recipiant, sed inlesi et securi, omnium hominum molestia remota, in perpetuum permaneant. Et ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, sigilli nostri impressione subter signari iussimus.

Signum (M.) domini Ottonis secundi imperatoris et invictissimi[i] augusti.

Adelbertus cancelarius advicem Petri episcopi et archicancelarii recognovi et scripsi.

300.

Otto erneuert die Verträge mit den Venetianern. *Verona 983 Juni 7.*

Copie des 10. Jh. im k. Staatsarchiv zu Venedig (B). — Liber blancus aus der Mitte des 14. Jh. f. 23' ebenda (C). — Codex Trivisanus aus dem Anfange des 16. Jh. f. 105 ebenda (D).

Muratori Piena esposizione dei diritti sopra la città di Comacchio (1712), App. 358 nº 2 aus D = Muratori Droits de l'empire sur l'état ecclésiastique (1713), = Muratori Raccolta delle opere minori (Neapel 1757—1764) 7, 440 nº 2 = Gloria CD. Padovano 102 nº 68 unvollständig, = Leibnitz Ann. 3, 448. — Hormayr Gesch. Tirols 1ᵇ, 49 aus B. — Böhmer Reg. 610. — Stumpf Reg. 845.

Mit der Ueberlieferung dieses Pactums steht es ebenso wie mit der von DO. I. 350 (VU. II.), d. h. B ist älter als die aus gemeinsamer Quelle fliessenden CD, ist auch im allgemeinen zuverlässiger, erscheint aber an zwei Stellen (S. 354 Z. 42 und S. 355 Z. 33) überarbeitet. Verdienen da CD deren Wortlaut durch die Bestätigung Heinrich IV. Stumpf Reg. 2924 verbürgt wird, den Vorzug, so weisen sie andererseits im Vergleich mit der VU. II. und mit B eine Auslassung (S. 355 Z. 37) auf, welche auch dadurch bezeugt wird dass den Venetianern die Entrichtung des Palliums erst durch das DO. III. Stumpf Reg. 1295 erlassen worden ist. Darüber und über das Verhältniss zu dem Pactum Berengars vom J. 888 (VU. I.) und zu der VU. II. hat ausführlicher Fanta in Mitth. des österr. Inst. Erg. 1, 59 ff. gehandelt. Wir heben aus diesem Aufsatze nur noch hervor dass der Eingang von DO. II. 300 zwar hier und da Benutzung früherer Präcepte für Venetianer (z. B. DO. I. 351) erkennen lässt, aber doch frei stilisirt worden ist, während in der zweiten und grösseren Hälfte, wie der Petitdruck ersichtlich macht, die beiden VUU. ineinander verschmolzen worden sind.

In nomine sanctę et individue trinitatis. Anno [i]ncarnationis d[omini n]ostri[a] Iesu Christi nong[entesi]mo oc[tua]ges[i]mo tertio, indictione undecima[b]; Uerone actum septimo idus iunii. Quoniam divina providentia ab aet[erno] pro-

299. [Skodlar] a) Adheleida *C*, Adeleida *D* b) *D*, augusti *C* c) partem *CD* d) inter nos inivimus *D* e) *D*, ne *C* f) *D*, inquietitudinem *C* g) *D*, habuimus *C* h) *fehlt in CD* i) et invictissimi *fehlt in D.*

300. [Skodlar] a) *diese und die folgenden Ergänzungen aus CD* b) ind. und. *fehlt in CD*

sp[itie]nte[c] cuncta d[ivers]a carismatum dona que ante secula per tempora administranda disposuit, suis fidelibus ut previsa sunt tunc in tempore di[stri]buit: oporte[t] quemque fidelium muneris intellegere dationem ut ex [ip]sius scientia et qualitatem quantitatemque ei[us] compre[hen]dere [et potenti]am l[argienti]s m[agni]ficare voluntatemque eius usquequaque perficere valeat, ut quanto se gratia largientis prevent[um vi]derit, [honoris atque potestatis fastigio sublima]tum dignitatis prerogativo precellere cunctos, ut tanto omnibus viscera misericordiae et pietatis [impendere satagat]. Ig[itur nos quidem Otto divina] fav[ente] clementia imperator augustus, humiliter supplicante Tribuno duce Ueneticorum per Ad[eleidam d]ilectam [matrem et dominam nostram imperatric]em semper augustam ac per nuncios suos Petrum Mauricinum monachum et Badoarium[d] nobilem[e] nec non Petrum Andreadi[f] trib[unum] clemen[ti]am imp[erii nostr]i, ut pactum iam dudum constitutum inter nostrum et suum populum pro divino amore caritatis ac pacis observationis i[u]dicio, scilicet [n]e qua iurgia[g] aut discor[di]ae [divin]ę execrabiles voluntati aliquando inter utrosque provenire valeant, renovare et in melius confirmare dignaremur. Cuius petitionibus, ut caelestis [suffragatio] nobis [a]ss[it] copiosior, lib[enter adquiescentes hanc scription]em p[a]cti nostrę exelentiae fieri decrevimus per quam datis ex utraque parte sacramentis perhennem inviolabiliter pactionem ac indisrupta foedera, [ut] decet Christianos tenere, decernimus nostra diminuta imperii potestate, ita ut pars parti nil m[ali]gnum aut iniustum, sed semper quod rectum est, in omnibus actionibus rebusque facere presumat et si, quod absit, aliqua malicia vel lesio [n]equiter inter partes [commissa fuerit], per huius federi[s] decreta tergatur ac facta satisfactione[h] a rebelli et transgressore parte pactum observanti[i] haec series foederis per cuncta inviolabiliter annorum s[em]per maneat curricula, remota omni[k] contradictione nostra vel obpugnatione nostrorumque successorum omnium.

Quia iniustum videtur si aliquis vel suis vel aequis[l] obp[u]g[n]are [nita]tur sanctionibus, et ut specialiter notentur m[a]xime vic[ini] populi tam[m] ex nostro imperio quam ex predicto ducatu Uenetiae, a quibus omnimodo ha[nc] pactionis institutionem observandam esse decernimus, hii sunt [ex nostr]o scilicet iure: Papienses, Mediolanenses, Cremo[nens]es, Fe[rrarienses], Rauennates, Comiaclenses[n], Ariminenses, Pisaurenses, Censentenses, Fanenses, Senegalenses, Anconenses, Humenses[o], [Firmenses et Pinen]ses, Ueronenses, Montessilicenses, Gauelenses, Uicentenses[p], Paduenses, Taruisianenses[q], Cenetenses, F[ori]iulienses, Histr[ienses et cunc]ti in n[ostro] Italico regno degentes[r], si[ve] qui mo[do vel qui] in posterum futuri sunt; ex predicto vero [duca]tu Uenetiae sunt: Riuo[alten]ses, Metamau[c]enses, [Clu]gienses, Caputargelenses, Brundulienses, Lauretenses[s], Amurianenses, Torcellenses, Amianenses, Burianenses, [Equi]lienses[t], Caprulienses[u], Finenses, Ciuitatinenses, Gradenses et cuncta generalitas populi Ueneciae, sive qui modo sunt vel qui futuri sunt.

Confirmamus Ueneticorum fines [a] nemi[ne] nostrorum inquietari invadi vel minorari, sed libere et absque ullo inpulsu[v] que retro ab annis possiderunt triginta, deinceps possideant. Proprietates[w] vero et predia que habere videntur tam ipse dux quam et episcopi[x] abbates et ecclesię sanctę dei et reliquus populus Uenetiae sibi subiectus infra potestatem imperii nostri sive in campis domibus pratis silvis vineis paludibus salictis sationibus piscationibus et ceteris aliis possessionibus, quiete possideant absque cuiusquam insultantis machinatione aut lesione sive sinistra quippiam * tergiversatione,

300. c) *C*, prospitientes *BD* d) Badoario *C*, Baduario *D* e) *D*, nobeli *BC* f) Andradi *C* g) quaquam iurgie *C* h) *CD*, satisfactionem *B* i) observandum *CD* k) remocione *C*, omni *fehlt in D* l) eis *C* m) *CD*, tam̄ *B* n) Comaclenses *D* o) Humanenses *VU. und NU. D. Heinrich* IV. *Stumpf Reg. 2924* p) Vincentenses *C*, Vincentinenses *D* q) Taruisinenses *D* r) regno *fehlt in B*, degentes *in CD* s) *NU.*, Lauretii *B*, Laurentum *C*, Lauretini *D* t) *D*, Aquilenses *C* u) Caprulenses *D*, *fehlt in C* v) *CD*, inpulso *B* w) *CD*, proprietas *B* x) quam suus patriarcha nec non et episcopi (etenim *C*) *CD*

ita ut nemo contrarietatem exinde facere presumat. Nec etiam venationem aut pabulationem sine eorum licentia exerceat neque molestiam ibi resi[denti]bus inferat neque aliquam navem ipsorum Ueneticorum periclitantem in aliqua nostri imperii parte [y] predare seu hominibus naufragium pacientibus aliquam molestiam [z] inferre presumat; quod qui fecerit, componat centum libras auri purissimi [a] illis quibus iniuriam facere presumpserit, et res domino [b] possidentium mancipentur et quiete [c] liceat possessoribus illas tenere ac frui.

Quod si excursus inter partes factus fuerit, persona ipsa que in capite fuerit ad eandem maliciam faciendam [d], infra sexaginta dies * tradatur [e] et omnia que fuerint ablata in dupplo restituantur; quod si ipsum dupplum compositum non fuerit vel persona ipsa tradita infra sexaginta dies, ut dictum est, tunc pro unaquaque persona [f] que ipsam maliciam perpetraverit [g], componantur auri solidi D. *

Si * furtum inter partes factum fuerit, in quadruplum restituatur.

Si * servi aut ancille * inter partes confugerint, cum omnibus rebus quas secum detulerint reddantur, et iudex qui ipsos fugitivos reddiderit, accipiat pro unoquoque singulos solidos auri, sic tamen ut, si amplius requiritur, per sacramentum idoneum domnis illorum satisfactum fiat. Si vero iudex vel aliquis ipsos fugitivos susceperit et eos negaverit reddere et exinde confugerint [h], tunc pro unoquoque fugitivo componat auri solidos septuaginta duo. * Quod si dubium fuerit [i] et denegaverit iudex vel [a]u[cto]r lo[ci i]ll[ius] in quo ipsi fugitivi requiruntur, tunc prebeant sacramentum duodecim elect[i] quod ibi nec suscepti fuerint nec illos habeant nec in conscientia illorum sint nec aliquas res illorum secum habuerint. [k] Si autem hoc distulerit facere post primam et secundam contestationem presentia testium peractam [l], per iussionem iudicis [m] sui liceat ei [n] pignerare hominem de ipso loco ubi causa requiritur, ita tamen ut ipsum pignus post actam iusticiam per integrum reddatur.

Et nullatenus liceat alicui pignus accipere per alia loca, nisi ubi fugitivi aut cause requiruntur *; et si pigneratio pervenerit, non presumat alia pars pro pignere aliam pignerare, sed expectet usque ad audiendum causas, ita sane ut cause in sex mensium spacio fiant et sint finitę cause, reddens prius quod ex iudicio condempnatus fuit, et pignus suum recipiat. Nam si quis de alio loco pignus tollere presumpserit aut sine causa tulerit vel aliquem pro pignere pignerare [o] presumpserit, in duplum quod tulerit restituat.

Si vero equi vel equae aut armenta aut alia [p] quadrupedia fuerint furata, in duplo restituantur; si ipsa aberraverint, modis omnibus * reddantur. Quod si post primam et secundam contestationem minime reddita fuerint, tunc perveniat pigneratio de loco ubi hoc requiritur usque dum pars [parti] satisfaciat, et post sa[tisfactio]nem i[psa] pignera reddantur.

Et hoc statutum est ut, si fugitivi [q] seu res reddite fuerint et si per sacramenta satisfactio [r] adimpl[eta] fu[eri]t, [modis omnibus] pars parti * securitatem faciat.

Si quis vero extra memorata capitula pignerare presumpserit, causam perdat et q[uod] tulerit [s] restituat.

N[egocia] autem inter partes fiant, et liceat dare quodcumque inter eos convenerit * sine aliqua violentia aut contrarietate [t], ita ut ę[qu]a conditio utrarumque parcium negotiatoribus * conservetur.

De ripatico vero placuit ut [u] * secundum antiquam consuetudinem [v] pars parti observetur omnem quadragesimum; et [w] licentiam habeant homines ipsius ducis ambulandi per terram sive per flumina tocius regni nostri; [simi]liter et nostri [per ma]re [ad vos].

300. y) *CD*, in aqua n. i. partē *B* z) *CD*, aliqua molestia *B* a) *CD*, purissimi auri *B* b) dominio *C* c) mancipentur inquiete *B*, mancipetur quiete *CD* d) *CD*, facienda *B* e) tradantur *C* f) *D*, per unaquaque persona *B*, per unamquamque personam *C* g) *CD*, ipsa malicia perpetravit *B* h) fugerint *CD* i) *C*, *fehlt in BD* k) habuerit *BCD* l) peracta *BCD* m) inditii *C* n) *fehlt in D* o) *CD*, pignare *B* p) aliqua *CD* q) fugitivus *CD*, si *fehlt in C* r) *CD*, satisfacio *B* s) tulit *BCD* t) *CD*, contrarietates *B* u) ripaticum autem *C*, de ripatico autem *D* v) *CD*, consuetudinem anquam *B* w) *CD*, persolv[a]tur ita ut nullum gravamen aut violentiam aliquis sustineat. Quod si factum fuerit, statim emendetur ne ampli[us fia]t. Et *B*

[De ho]c convenit [ut], si qua lesio inter partes evenerit, legatarii[x] non detineantur; * si vero detenti fuerint, [relaxentur et compona]ntur eis solidi [ccc, et si, quod] absit, occisi fuerint, componantur parentibus eorum pro ipsis solidi mille, et [ipsa persona tradatur in man]ibus e[orum].

[Si quis inter partes] causam habuerit, vadat semel vel[y] bis cum epistola iudicis sui, et[z] si ei [iustitia minime] facta fuerit [infra[a] dies quatuo]rdecim, si ipse hom[o] unde[b] iustitia requiritur[c] infra ipsum locum fuerit, [infra dies septem licentiam] habeat pign[erare iudex qui in ipso] temp[ore] ordinatus fuerit, infra casam suam, quantum ipsum debitum fuerit et ipsum pignus *[d] usque ad prenominatas noctes; [quod si antesteterit] ipsum pignus, componantur solidi duodecim causa manente, ut pro ea iterum pigneratio fiat ubi [po]tue[rit] in finibus ubi causa requirit[ur]. Si tamen, ubi iudicium ambabus partibus adnuntiatum fuerit, residentibus duobus[e] de utraque parte de loco ubi causa [requiritur], et quod [ipsi per evange]lium determinaverint[f], pars parti satisfaciat.

Addimus etiam ut, si quis homicidium perpetraverit *, mo[dis omnibus ipse et quan]ti mixti fuerint in ipso h[omici]dio, ligati t[ra]d[an]tur, quod si factum[g] non fuerit, pro unaquaque persona componantur auri[h] solidi [ccc].

[Simili pe]na decernimus dampnandum eum qui in comm[uni]bus mercatibus tumultum populi excitans homicidium perpetraverit. Quod si tumult[us] sine homicidio aut plaga sedatus fuerit, compon[a]t pro excitatione auri solidos[i] ccc. Si aliqua pigneratio in silva fieri debuerit[k], * sine homicidio fiat, et si, quod absit, homicidium factum f[u]erit, pro libero homine componantur[l] solidi ccc, * pro[m] servo * L; et si plaga facta fuerit ut unde non[n] moriatur, pro libero homine * solidi L et pro servo * XXX. *

Statutum est ut in rebus sanctarum ecclesiarum[o] dei nulla * pigneratio fiat, excepto si cum s[ace]rdotibus * causas ha[buer]it; et ante compellatio fiat semel vel bis; * nam qui aliter *[p] presumpserit, duplo[q] com[ponat et si nesciens] pigneraverit, prebeat sacramentum et [sit] solu[tus] * pignusque salvum restituat.

Et hoc stetit de capulo quod Riuo[altenses[r], Oliuole]nses, [Amoria]nenses, Metamaucenses, Alb[i]onenses[s], Torcellenses, Amianenses fecerunt * retro ab annis triginta: * [habeant licentiam faciendi] secundum antiquam consuetudinem [si]ve per flumina sive per mare. *

Equilenses[t] vero capulare debeant de[u] ripa sancti Ze[nonis usque in fossam[v] Metam]auri et Gentionis secundum consuetudinem omnem arborem * et vegere cum carro aut ad collum[w] quantum sibi placue[rit * et ha]beant licentiam peculia * [in] ipsis finibus passere vel pabulare *.

De finibus autem[x] Ciuitatis noue statuimus ut terminacio que a tempore [Luipr]andi regis facta est inter Palutionem[y] ducem et Marcellum magistrum militum, deinceps mauere debeat, id est de Plaue[z] maiore usque in Plauem[z] siccam[a]; peculiarum quoque greges cum securitate passere.

Capriani vero in silva Foroiuliana ubi semper capulaverunt, capulare debeant.

Similiter Gradenses secundum antiquam consuetudinem in silvis Foroiulii capulum faciant.

Et promisit nobis cunctus ducatus Ueneticorum et successoribus nostris pro huius pactionis foedere annualiter omni mense marcio persolvere libras suorum denariorum quinquaginta et pallium unum.[b]

Confirmamus ut pars parti de c[au]sis ecclesiarum vel monasteriorum * omni mo[do] iust[itiam facia]t.[c]

Volumus ut pro una libra denariorum uno homine[d] sacramentum faciat, et [s]ic[e] usque duo-

300. x) *CD*, legaturii *B* y) *CD*, et *B* z) *fehlt in C* a) *VU. und NU.*, inter *CD* b) *CD*, unum *B* c) iustitiam requirit *D* d) salvum sit *nach der VU. I. zu ergänzen* e) *D*, duo *BC* f) *D*, terminaverint *B*, determinaverit *C* g) *C = NU.*, actum *BD* h) *CD*, aurei *B* i) *C und NU.*, solidos aureos *BD* k) *CD und NU.*, debet *B* l) componant auri *C* m) et pro *C* n) ut non *C*, et non *D* o) sanctorum ecclesiarumque *C* p) aliter facere *VU. II.* q) duplum *CD* r) *C*, Rinaltenses *D* s) *CD*, Albionense *B* t) *D*, Equilegenses *BC* u) capulari debeant (debent *C*) in *alle* v) fossa *CD* w) *C*, a collo *BD* x) *fehlt in C* y) Paulicionem *C*, Paulutionem *D* z) Plaui, Plavim *D* a) *es folgt in B (vgl. VU. I.)* que est terminus de vestra proprietas b) et pallium unum *fehlt in CD* c) faciant *CD* d) hominem unum *B*, vel uno homine *CD* e) liat et si *CD*

decim libras Uenecticorum denariorum duodecim electi iuratores addantur; nam si ultra duodecim libras questio facta fuerit, iuratores ultra duodecim non acc[e]dant.

Statuimus etiam de pignoribus que inter partes posita fuerint, ut si qua de eis contencio facta[f] fuerit, illi tribuatur arbitrium iurandi qui[g] pignus habuerit, soli sine electis. De cautionibus vero simili modo agatur.

Si quis igitur huius nostrę preceptalis pagine violator extiterit quod minime credimus aut hoc observare noluerit, sciat se compositurum auri optimi libras mille, medietatem camerę nostrae et medietatem predictis Uenecticis. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, sigilli nostri impressione[h] hanc paginam propria manu corroborantes eandem inferius iussimus signiri.[i]

Signum domni Ottonis (M.) serenissimi imperatoris ac invictissimi[k] augusti.
Adelbertus cancellarius advicem Petri episcopi et archicancelarii recognovi.

301.

Otto bestätigt dem Bisthum Parenzo den Besitzstand und verleiht ihm die Immunität. *Verona 983 Juni 7.*

Liber I. iur. episc. eccl. Parentinae aus dem Ende des 15. Jh. im bischöflichen Archiv zu Parenzo, und zwar f. 5' Abschrift aus dem Original (A), f. 158 Abschrift des D. Rudolfs (Böhmer Reg. Rud. 1087) mit inserirtem DO. II. (B), und f. 34' Abschrift aus Transsumt vom J. 1295 (C).

Ughelli Italia sacra ed. I, 5, 367 nach Abschrift vom J. 1646 aus A, mit VII. non. iun. *und einfachem Namenmonogramm (a) = ed. II, 5, 400. — Tommasini in Archeografo Triestino 4 (Triest 1837), 388 aus A, mit* VII. mensis iunii *(b). — Kandler CD. Istriano aus Aa zu Juni 2 (c). — Vergottin in Archeografo Triestino, Nuova serie 1 (Triest 1869), 243 aus abc. — Böhmer Reg. 616. — Stumpf Reg. 848.*

Verfasst von It. K., dem wir sowohl die Fehler in der Construction (s. Erläut. 189 Anm. 3) zuschreiben wie die in allen Ueberlieferungsformen gleichlautende Tagesangabe VII. non. iunii, *die unter der Voraussetzung dass sie sich schon im Originale fand (vgl. den ähnlichen Flüchtigkeitsfehler in D. 305), am füglichsten als verschrieben statt* VII. idus iunii *erklärt werden kann.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si ecclesiarum dei curam gerimus easque dilatare studuerimus, nostri imperii fastigium augmentari minime ambigimus. Quocirca omnium sancte dei ecclesie fidelium nostrorumque presentium scilicet et futurorum noverit universitas, qualiter interventu ac peticione nostri dilecti presbiteri Dudonis ac Andree diaconi nostri benivoli capellani Adam sancte Parentine ecclesie antistes nostram adiisse[a] clementiam, postulans quatenus nos pro dei[b] amore nostreque anime remedio nostra preceptali auctoritate omnia predia sue ecclesie que antea a nostris antecessoribus[c] imperatoribus regibus pro suarum animarum remedio prefate ecclesie donaverunt[a], qua in basilica sancti beatum corpus Mauri requiescit, sive que ab aliquibus deo devotis fidelibus data sunt vel que[d] danda erunt, confirmare et corroborare dignaremur. Cuius dignis postulationibus aures nostre pietatis inclinantes pretaxate eccle-

300. f) cont. de eis orta *C*, de eis cont. orta *D* g) *CD*, quod *B* h) *CD*, impressionem *B* i) insigniri *CD*; *B bricht hier ab* k) ac invictissimi *fehlt in D*.

301. [Kehr] a) *ABC* b) *BC*, postulans nos quatenus dei *A* c) predecessoribus *BC* d) *fehlt in BC*

siae predia, nominative Montona, Rosarium, Nigrignanum, turrim que est supra piscationem None, et illam de Cernaria [e] et castrum Pisinum, Medelanum quod a regibus seu ab Ugone largitum est, videlicet Ruuignum [f] quantum ad episcopatum sancte [g] Parentine ecclesie donatum est a nostris antecessoribus, videlicet in loco qui dicitur Duo castella et Valles [h] cum omnibus pertinentiis suis iuste et legaliter ad predictum episcopatum pertinentibus nec non villis terris campis vineis pratis aquis aquarumque decursibus molendinis piscationibus [i] venationibus montibus planiciebus vallibus [k] cum omnibus rebus mobilibus et immobilibus que dici et nominari possunt [l] seu in quocumque loco prenominatus episcopatus terram habet, per hoc nostrum preceptum confirmamus eidem episcopo Adam suisque successoribus et corroboramus. Precipientes denique iubemus ut nullus dux patriarcha archiepiscopus episcopus marchio comes vicecomes nullaque regni nostri magna vel parva persona pretaxatum presulem suosque successores de omnibus predictis rebus molestare temptet nec ad ulla [m] placita hominibus supra terram sancte [n] Parentine ecclesie residentibus qui ab episcopo reclamationem habent, sine advocato episcopi nullam contrarietatem faciant [o] nec invite [p] ducantur nisi ante presentiam presulis sine legali iuditio, sed liceat eidem presuli suisque successoribus quiete et [q] pacifice cuncta sua predia tenere et firmiter possidere, omnium hominum contradictione penitus remota. Si quis igitur huius nostre pagine violator fuerit quod minime credimus, sciat se compositurum auri boni libras mille, medietatem camere nostre et medietatem prefato presuli suisque successoribus. Quod [r] ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, hanc paginam propria manu corroborantes sigilli nostri [s] impressione inferius eandem iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis [t] secundi [q] serenissimi imperatoris et invictissimi (M.) augusti.

Adelbertus [u] cancellarius advicem Petri episcopi et archicancelarii recognovi et scripsi.

Data VII. non. [a] iunii anno dominice incarnationis DCCCCLXXXIII, indictione XI, regni vero domni secundi Ottonis [t] XXVI, imperii vero eius XIII [v]; actum Verone; feliciter amen.

302.

Otto bestätigt die Gründung des Klosters Reepsholt und verleiht demselben, indem er es dem Erzbisthum Bremen unterordnet, Freiheit von allen Abgaben und die Immunität. *Verona 983 Juni 9.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Hannover (A).

Lindenbrog SS. rer. septentr. ed. I, 152 aus C(a) = ed. II, 133 n° 12 = Vorburg Hist. Otton. 112, = Lünig RA. 16^b, 79 n° 19. — Staphorst Hist. Hamburg. 1, 309 aus aC. — Lappenberg Hamb. UB. 1, 51 n° 46 aus A. — Friedländer Ostfries. UB. 1, 1 n° 2 aus A. — Facs. in Berliner Abbild. 9 Taf. 7. — Böhmer Reg. 611. — Stumpf Reg. 849.

301. e) *BC*, Cernara *A* f) Ruuinum *BC* g) *BC*, sine *A* h) *C und NU. D. Heinrich* IV. *Stumpf Reg. 2798 und ursprünglich auch in A, hier jedoch durch Correctur unleserlich gemacht; in B auf Rasur* sancti Viti i) *BC*, piscationibus molendinis *A* k) *BC*, vallis *A* l) vel numerari possint *B* m) *BC*, nulla *A* n) *BC*, eiusdem *A* o) *BC*, facient *A* p) in victe *A*, in iure *BC* q) *BC*, *fehlt in A* r) *BC*, quo *A* s) *BC*, sigillum *A* t) *C*, Otthonis *A*, Othonis *B* u) *BC*, Adalbertus *A* v) *ABC*, *wohl verlesen aus* XVI.

Ausserhalb der Kanzlei verfasst. Die erste Zeile schrieb dieselbe Hand welche in DO. II. 292 die Zeilen in verlängerter Schrift lieferte, worauf HC. den Context und das Eschatokoll mit Ausnahme der von unbekannter Hand nachgetragenen Tagesangabe (s. Erläut. 108) hinzufügte. Ueber die Datirung dieses D. und des folgenden s. Erläut. 188.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si specialibus [a] fidelium nostrorum necessitatibus pie subveniendum esse imperato- ⁞ ria auctoritas monstrat, quanto magis his quę ad divinum cultum pertinent, oportet nos gerere curam. Quapropter [b] omnibus sanctae dei aecclesiae filiis nostrisque fidelibus compertum esse volumus, quia Adaldagus Bremensis ecclesiae archiepiscopus per suum missum innotuit serenitati nostrae, quod duę sorores, una Reingerd vocata, altera Uuendila, in Fresia in pago Asterga in comitatu Bernhardi [c] ducis tradidissent omnem hereditatem suam ad ecclesiam [d] Bremensem cum suis advocatis, ea scilicet condicione ut eam diebus vitae suę possidere debuissent. Quo facto una earum Reingerd divino iussu obiit; qua defuncta [e] alia quę supervixit Uuendila divino [f] amore conpuncta totum quod habuit prefatę Bremensi ecclesię dimisit, duas videlicet curtes Hripesholt et More cum omnibus suis pertinentiis aliisque omnibus rebus in diversis locis iacentibus, petens ab eodem archiepiscopo ut in eadem hereditate monasterium construeretur et congregatio clericorum. Hoc libenter [g] faciens concessit eidem [h] monasterio Hripesholt nominato quandam partem decimarum, eo scilicet modo ut clerici quos illic divinus amor aggregasset, regulam et ordinem clericorum in Bremensi ecclesia deo servientium perpetua sua in conversatione servarent. Super qua re predictus venerabilis archiepiscopus per suum missum Uuigberhtum nomine postulavit celsitudinem nostram, haec pia studia nostra etiam auctoritate roborari. Cuius videlicet peticioni, quia nobis pia ac racionabilis visa est, assensum prebentes decernimus atque iubemus ut predictus locus vocabulo Hripesholt habitatio clericorum perpetuo fiat pertinens ad ecclesiam [i] Bremensem sub cura ac dispositione eiusdem loci archiepiscopi cum omnibus quę eidem ecclesiae vel a predicto archiepiscopo de rebus episcopii collata vel ab aliis fidelibus sanctae dei ecclesiae nunc collata aut deinceps conferenda sunt. Insuper et omnes res prefatę aecclesię ab omni censu nostri iuris absolvimus. Concedimus ut res predictę ecclesię ipsi liberę serviant, omni iudiciaria potestate remota. Et ut hęc nostra auctoritas firma atque inconvulsa permaneat, iussimus hanc cartam conscribi et anuli nostri inpressione signari, quam et manu propria subtus firmavimus.

⁞ Signum domini Ottonis invictissimi (M.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicapellani notavi. ⁞ (SI. 4.)

Data v. id. iun. [k] anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXIII, anno vero regni secundi Ottonis XXV, imperii autem XV; actum Uerone; feliciter amen.

302. [Sickel] a) *ursprünglich als erstes Wort der Arenga* specialibus, *welches dann durch Einschiebung von* is *in* si sp. *verbessert wurde* b) u *über der Zeile nachgetragen* c) n *über der Zeile nachgetragen* d) a *corr. aus* e e) n *corr. aus* c f) iv *auf Rasur und der 2. Buchstabe undeutlich, weshalb nochmals* v *übergeschrieben wurde* g) n *corr. aus* r h) eidem *auf Rasur* i) *ursprünglich wie zuvor* ecclem, *dann* a *eingeschoben ohne* e *zu tilgen* k) v. id. iun. *nachgetragen.*

303.

Otto bestätigt dem Kloster Kempten das Wahlprivilegium und andere Gunstbriefe seiner Vorgänger. *Verona 983 Juni 10.*

Copialbuch von Kempten aus dem Ende des 11. Jh. f. 19 im k. Reichsarchiv zu München (B).

Mabillon Analecta ed. I, 4, 471 aus B = Lünig RA. 18ª, 170 nº 4, = Mabillon Analecta ed. II, 449. — Mon. Boica 31ª, 241 nº 124 aus B. — Stumpf Reg. 850.

Obwohl uns der Wortlaut nur aus B bekannt ist, können wir DO. II. 303 als unmittelbar nach DO. I. 22 geschrieben bezeichnen. Es hat sich nämlich das Pergament der Originalausfertigung erhalten, dessen ganze Schrift ausradirt worden ist mit Ausnahme des M., des SR. und des demselben vorausgehenden et, *welche letzteren dem von PC. gelieferten Original von DO. I. 22 nachgezeichnet sind. Weshalb die ursprüngliche Schrift getilgt wurde, erklären wir in der Note zu D. spur. 325. Hier sei nur noch bemerkt dass auf diesem Pergament auch das SI. soweit erhalten ist, dass es als zum J. 983 passend bezeichnet werden kann, und dass andererseits* et (SR.) *nach Kemptener Brauch auch der Abschrift in B beigefügt worden ist.*

(C.) In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Oportet igitur nos qui divino munere a ceteris mortalibus sumus prelati, eius in omnibus parere preceptis et loca sibi dicata per petitiones fidelium nostrorum nostro relevare iuvamine atque imperiali tueri munimine, quoniam id nobis et ad temporalem vitam prospere transigendam et aeternam feliciter obtinendam profuturum liquido credimus. Quapropter comperiat omnium fidelium nostrorum presentium scilicet et futurorum sollertia, qualiter * fidelis * noster Rŏdolfus abba Campidonensis coenobii adiit celsitudinem nostram, innotescens nobis quod antecessores nostri, Hludouuicus videlicet imperator filius Karoli magni imperatoris nec non et Hludouuicus rex, sed et Karolus imperator, Arnolfus etiam imperator et Hludouuicus filius eius rex, Cŏnradus rex et Heinricus rex et beatę memorię genitor noster Otto imperator augustus, fratribus in monasterio quod dicitur Campidona, quod est constructum in honore sanctę dei genitricis Marię et ibidem requiescunt pretiosa corpora sanctorum martyrum Gordiani et Epimachi, deo famulantibus licentiam tribuissent ex illis ipsis eligendi abbatem, quamdiu ibi talem invenire potuissent qui ipsam sanctam congregationem secundum regulam sancti Benedicti digne regere valeat. Itaque nos morem prescriptorum antecessorum nostrorum sequentes propter petitionem Gisilharii Magedeburgensis venerabilis archiepiscopi imperiali auctoritate concessimus in predicto loco sancto ob amorem domini nostri Iesu Christi nostręque mercedis augmento ac pro coniugis carissimęque prolis nostrę salute habere potestatem illis eligendi abbatem, si dignum domino auxiliante inter illos invenire potuerint, et nulli alio abbas subiectus sit nisi imperatoribus et regibus, et illam atque omnem concessionem quamcumque antecessores nostri eidem monasterio[a] contulerunt in immunitate donatione seu cuiuscumque securitatis additamento, sicut melius et plenius illorum temporibus habuerunt, ut ita et deinceps habeant per hoc auctoritatis nostrę preceptum plenius in dei nomine confirmatum. Hanc itaque nostram imperialem auctoritatem, ut inconcussam et inviolabilem optineat firmitatem, manu propria nostra subter confirmavimus et anuli nostri impressione sigillari iussimus.

Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti.

Hiltiboldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archicapellani notavi et (SR.)

Data IIII. id. iunii anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXIII, indictione XI, anno vero regni secundi Ottonis XXV, imperii autem XV; actum Ueronę; feliciter amen.

303. [Sickel] a) eidem monasterio *von gleicher Hand am Rande nachgetragen.*

304.

Otto bestätigt der Kirche von Aquileja fünf namentlich angeführte Kastelle mit einem Umkreis von drei Miglien unter gleichzeitiger Verleihung der Immunität.

Verona 983 Juni 11.

Notariatsinstrument vom J. 1195 im Capitelarchiv zu Udine (B). — Copialbuch von Aquileja aus dem Ende des 15. Jh. (Consultori in iure 345) n° 5 im k. Staatsarchiv zu Venedig (C).

Belloni Vitae patriarcharum Aquileiens. in Muratori SS. 16, 35 Fragm. — Rubeis Mon. Aquil. 479 aus MS. Nicoletti, mit a. regni XXXII, imperii undecimo *= Cappelletti Chiese d' Italia 8, 143. — Stumpf Reg. 851.*

Verfasst von It. K.

(C.) In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si ecclesiarum dei curam gerimus easque dilatare studuerimus, nostri imperii fastigium augmentari minime diffidimus. Quocirca omnibus sancte dei ecclesie fidelibus presentibus ac futuris notum esse volumus, qualiter interventu ac petitione nostri dilecti ducis Ottonis patriarcha sancte Aquilegiensis ecclesie Rodaldus[a] nostram humiliter adiit celsitudinem, deprecans quatinus nos pro dei amore nostreque anime remedio nostre auctoritatis preceptali pagina sancte Aquilegiensi ecclesie in honore beate Marie edificate quinque castella ipsius basilice nominative que propria ipsius ecclesie sunt: Buga, Phagangna[b], Croang, Vdene, Braitan[c], ex unoquoque castello circiter per ambitum ex omnique parte sicut tres miliarii continent[d] placita, ut praedictus patriarcha custodiret in omni parte eorum castrorum miliariis tribus, et ab hominibus infra ipsos miliarios tres censum acciperet atque herbaticum ex omnibus animalibus ibidem pascentibus tolleret, ut magis domino darentur quam malis vastatoribus. Cuius dignis postulationibus aures nostre pietatis[e] accomodantes corroboramus et firmamus eidem ecclesie atque patriarchis ibi pro tempore constitutis prenominata[f] castra cum omnibus pertinentiis tres tenentibus miliarios, ut homines infra hunc terminum habitantes ad nullum placitum et ad nullam districtionem eant nisi ad patriarchalem potenciam neque alicui censum reddant, neque ullus herbaticum homo tollat, sed cuncta que infra ipsius terminum loci[g] sunt, in ipsius potestate suorumque successorum sint, omni contradictione et diminoratione penitus remota. Insuper eciam concedimus et confirmamus eidem ecclesię sive patriarchis ibi pro tempore ordinatis prenominatum terminum cum omnibus villis massariciis[h] terris vineis pratis campis cultis et incultis aquis aquarumque decursibus molendinis servis et ancillis aldionibus et aldionabus seu cum omnibus rebus mobilibus et inmobilibus que dici vel nominari possunt, ut habeant potestatem in eodem loco placita custodiendi vel quicquid eorum voluntas decreverit faciendi. Precipientes denique precipimus iubendo ut nullus dux marchio episcopus comes vicecomes nullaque nostri regni magna vel parva persona predictum patriarcham suosque successores de prenominatis finibus sive castris vel quicquid in ipsius locis ad congruentem utili-

304. [Ottenthal-Laschitzer] a) Rodardus *C* b) Phaganga *C* c) Bracian *C; hier oder zuvor ist wahrscheinlich schon im Original (vgl. Mitth. des österr. Inst. Erg. 2, 566 Anm.) etwa* confirmare dignaremur *ausgelassen worden* d) detinent *C* e) auctoritatis *C* f) supranominata *C* g) *C, während in B Raum für 3–4 Buchstaben gelassen worden ist; will man statt* loci, *wie es eine Copie des 18. Jh. in der Stadtbibliothek zu Udine thut,* sita *ergänzen, so muss zuvor* infra ipsum terminum *emendirt werden* h) *C,* mansariciis *B*

tatem eidem patriarche suisque[i] successoribus molestare disvestire inquietare vel per placita fatigare sine legali iudicio[k] audeat vel presumat, sed firmiter liceat eis et potenter tenere et in eisdem locis omnem districtionem tenere, omnium[l] hominum controversia penitus sublata. Si quis igitur huius nostre auctoritatis paginam violaverit, quod minime credimus fieri, sciat se compositurum auri purissimi libras mille, medietatem kamere nostre et medietatem prefate ecclesię sive patriarchis. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, sigilli nostri impressione hanc paginam propria manu corroborantes inferius eandem iussimus sigillare.

Signum domni Ottonis secundi serenissimi inperatoris (M.) et invictissimi augusti.

Adelbertus[m] cancellarius advicem Petri episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi.[n]

Data III. idus iun. anno dominice incarnationis DCCCCLXXXIII, indictione XI, regni vero domni secundi Ottonis XXVI, imperii quoque eius XVI; actum Verone; feliciter amen.[o]

305.

Otto bestätigt den Canonikern zu Verona unter Verleihung der Immunität die genannten Besitzungen und befreit die Einwohner der aufgezählten Burgen von der Leistung des Fodrum und vom Stadtzoll. *Verona 983 Juni —*

Originaldiplom im Capitelarchiv zu Verona (A). — Privilegia capituli Veronensis, MS. des 17. Jh. (Cod. DCCXC) f. 17 in der Capitelbibliothek zu Verona (B). — Abschrift des 18. Jh. in Dionisi CD. Veronensis Bd. 1 in der Bibliothek der Marchesi Dionisi (C).

Ughelli Italia sacra ed. I, 5, 663, mit pridie id. iun. *= ed. II, 5, 746, = Gloria CD. Padovano 102 n° 69 unvollständig. — Böhmer Reg. 617. — Stumpf Reg. 852 zu Juni 12.*

Verfasst und geschrieben von It. K. Ueber die Fehler in der Construction vgl. Mitth. des österr. Inst. Erg. 2, 566 Anm.

⁞ [In nomine sanct]e[a] et individue trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si dignis nostr[oru]m fidelium petitionibus adsensum prebuerimus, devotiores ⁞ [eos esse in obsequio nostri] famulatus [minime] diffidimus. [Q]uocirca omnium sanctae dei e[c]cl[esiae] fidelium nostrorumque presentium scilic[et ac] futurorum com[periat universitas, qualiter] interventu nostrae dominae [matri]s Adheleidę imperatricis semper augustae sancte Mar[iae] canonicis Ueronensibus preceptum confirmationis et corrobor[ationi]s, quatinus nos pro d[ei] amore nostr[aeque] animae remedio de quadam corte quę nominatur Quinto sita i[n comitatu Montesirica]no, quam quidam nomine Lanzo pro remed[io] anim[ae] suę donavit prefatis Ueronen[sibus][b] canonicis, cum capella et cu[m] omnibus eius pertinentiis, alteram autem quę vocatur [Titu]lus, ubi dicitur Uilla, cum capella sua in [hono]re sanctę [Ma]rię [con]s[tru]cta cum omnibus p[ertinentii]s [su]is quam obtulit Angel[b]ertu[s] clericus q[ui] cognom[ina]b[at]ur [Reginzo], in eodem comitatu positam, [terciam vero que nuncu]patur Badabones, [quam] tribuit Not[k]erius[c] Ueronensis episcopus pater Ueronensium cleric[orum], positam in Tridentino[d] comitatu cum capella [et] om[nibus]

304. i) *C*, suis *B* k) regali iudicatu *C* l) *C*, omniumque *B* m) Adalbertus *C* n) scripsi *C* o) data — amen *fehlt in C.*

305. [Donabaum - Cipolla] a) *für die Ergänzungen halten wir uns an B und C* b) Ueronensis *BC* c) *C*, Notherius *B* d) de *über der Zeile nachgetragen*

pertinentiis et adiacentiis eius, [insuper] cassales duos [in Ueronen]si comitatu [iacentes in corte regia quę] vocatur Zirpa, quos obtulit An[dreperga] quę [Giz]a [e] vocatur, cum omnibus terris [vineis pratis campi]s cultis et incultis molendinis [seu] cum [omni]bus [rebus eorum] mobilibus et immobilibus quę dici aliquo modo vel nominari p[ossunt], concedere dignaremur, eo [videlicet ordine ut], ubicumque a prenomin[at]is [canoni]cis suo[rum]ve [successoribus] aliquando possess[um est] vel [in] f[uturo] possessurum erit, omnium contra[dictio]ne et dimino[ra]tio[ne] violent[orum] [f] exclusa, firmiter proprietario detineant iure. H[oc etiam nostra imperiali auctoritate] addimus [pro redemptione et rem]edio animę [nostri] patris imperatoris Ottonis [et nostrae dominae] matris imperatricis Adeleidę nec non [et] nostrę et concedimus largimur donamus, [quo ho]mines [cuncti permorantes atque residentes in castris ipsorum canonicorum, quorum castrorum nomina haec sunt: Cerreta, Biunda], Porcile, Pullianu[m], Martiana, Gra[tian]a, Pruno, C[astellione, ut fodrum quod iniu]ste [et] non leg[aliter dederunt], quod nefas [nam] erat, preceptali pagina nostrę auctoritatis volu[mus ut] deinceps [non] dent, nec non et ipsi qui in civitate soliti erant dare [thelon]eum [precipiendo iubemus]; nec [g] in tempore ullo a[liquis eis auferat vel de] hoc amplius molestare ipsos temptet. Pręcipi[en]tes denique [iuben]do sancimus ut nullus dux episcopus [m]archio comes viceco[m]es nullaque [nostri regni m]agna vel parva persona sanctę Ueronensis ecclesię canonicos de omnibus prememoratis causis seu de omnibus libellariis colonis ad sese p[ertinenti]bus aliisque in prediis eorundem canonicor[um] ressid[entibus] molestare disvestire angariare vel per placita fatigare nis[i] tantum ante [i]llorum p[resentiam audeat vel pr]esumat. Contra quod nostr[ae confirmationis] siv[e] concessionis preceptum si quis aliquando ins[u]rg[ere] t[em]pt[averi]t, sciat se compositurum auri purissimi libras [centum], med[ietatem] kamerę [nostrae] et medie[tatem] canonicis ibidem [pro tempore deservientibus. Qu]od [ut verius credatur diligentiusque] ab omnibus observetur, hanc paginam prop[ria] manu corrobor[antes [h] eam] inferius iussimus sigillare.

⁞ Signum domni Ottonis secundi [i] serenissimi imperatoris (M.) e[t invict]issimi augusti. ⁞

⁞ [Adelbertus cancellarius ad]vicem Petri episcopi et archicancellarii reco[gnovi et] subscripsi. ⁞ (SI. D.)

D[ata] pridie iun. [k] anno dominicae incarnationis DCCCCLXXXIII, [indictione XI [l], re]gni vero domni secundi [i] Ottonis XXVI, impe[rii vero eius XVI] [m]; act[um] Ue[r]onę; feliciter amen.

306.

Otto bestätigt der erzbischöflichen Kirche zu Mainz ihren Besitz in Bingen und verleiht ihr den Bann über das Gebiet dieser Stadt.

Verona 983 Juni 14.

Liber reg. literarum eccl. Maguntinae des 13. Jh. f. 19' im k. Kreisarchiv zu Würzburg (B.)

e) *in B Lücken, in C* Ap . . . quę Obiza *mit Randbemerkung von Dionisi* Andreverga que Gisa, *welche Namenformen sich im D. Konrad* II. *Stumpf Reg. 1949 finden, aber nach den in A noch sichtbaren Buchstabenresten hier wie oben angegeben ist gelautet haben müssen* f) violentum *BC* g) ut *BC* h) *C,* corroboramus *B* i) sedi *ohne Abkürzungszeichen* k) prid. iun. (*wie auch BC bieten*) *ist allerdings in A ganz verwischt, aber es gebricht an Raum für ein dazwischen stehendes Wort; es kann also* kal. *oder* non. *oder* id. *ergänzt und danach die Urkunde eingereiht werden* l) *Lücke in BC, nur in C ist am Rande* indictione XI. *nachgetragen* m) *C,* XXV *B.*

Lünig RA. 16ª, 16 nº 7 aus B. — Gudenus CD. Mogunt. 1, 12 nº 8 aus B = Hirsch Münz-Archiv 7, 5 nº 6, = Emminghaus Corpus iuris germ. ed. II. 1, 13 nº 33 unvollständig. — Böhmer Reg. 612. — Stumpf Reg. 853.

Wahrscheinlich ausserhalb der Kanzlei verfasst. Zur Datirung der DDO. II. 306—311 s. Erläut. 188.

(C.) In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina comprobante clementia Romanorum imperator augustus. Cum hoc iuris et legis semper apud reges et coimperatores nostros predecessores velut egregium extaret ecclesias dei roborare eisque utilitates quascumque pro loco et tempore sedulo subministrare, itidem etiam animum nostrum induximus, omnibus postpositis earum commodis officiosius inservire ac divinis humana subdendo primum servitia dei amplius et amplius sublevare, deinde sic promerendo regni nostri statum prolixius sustentare. Unde quorumcumque nostrorum fidelium industrie pateat, qualiter Willigisus archiepiscopus Verone nos adierit simulque etiam pro utilitate quacumque in Pinguia civitate roboranda ab antecessoribus suis archiepiscopis videlicet et a se hactenus detenta quod sua intererat interpellarit. Cuius[a] nimirum petitioni quatinus assensus fieret, liberalitas ipsius que erga nos nostraque omnia devota semper extabat, secundum quod voluit impetrata recepit. Ad hec domine et venerande matris Adelheidis rogatu ac Theophanû[b] dilecte nostre consortis interventu nec non archiepiscopo Giselhero et Theoderico Methensi episcopo supplicantibus non solum id corroboravimus, verum etiam quicquid proprii iuris ibidem hucusque continuimus, ad ecclesiam archiepiscopalem in urbe Moguntina constitutam et in honore sancti Martini consecratam cui idem Willegisus[c] archiepiscopus preesse videtur, in proprium mancipando donavimus, hoc scilicet tenore quod prenominatus archiepiscopus aliique post eum eiusdem ecclesie prothopresules prefatum ius potestative infra et extra Pinguiam civitatem in omnibus rebus ubicumque positis vel cuiuscumque beneficio detentis illuc iure pertinentibus possideant et banno sub territorio eiusdem civitatis et in locis contiguis dehinc eo banno quod vulgariter banpennic dicitur, cis Renum a ponte super Salisum rivum extento usque Heinbach ac citra Renum ubi Elisa rivulus influit usque ad Cubam villulam — ceterisque utilitatibus omnibus, in moneta vinetis mancipiis utriusque sexus curtibus edificiis silvis venatu omnique silvatica utilitate pratis etiam et pascuis aquis aquarumve decursibus piscationibus et naulo, ab utrisque fluviis et Reno ac Nava[d] accipiendo quod illam traditionem respiciat, nec non terris cultis et incultis molendinis iam motis vel movendis viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et acquirendis cunctis pertinentiis. Si quis autem avaritia vel alia malicia aliqua investigante quicquam de hiis subripiat, dignam remunerationem offendat. Pro quo traditionis dono firmiter stabiliendo privilegium istud conscribi nostrique sigilli impressione notari iussimus, quod etiam imperiali manu nostra subtus firmavimus.

Signum domni Ottonis magni et invictissimi imperatoris augusti.

Hildebaldus episcopus et notarius advicem Willigisi archicappellani conscripsi.

Data XVIII. kal. iulii anno dominice incarnationis DCCCCLXXXIII, indictione XI, anno vero regni secundi Ottonis XXV, imperii autem XV; actum Verone; feliciter amen.

306. [Sickel] a) cui *corr. aus* cum *B* b) *von späterer Hand in* Theophanie *corr.* c) *von späterer Hand nachgetragen* d) naulo *B*.

307.

Otto verleiht dem Abt Maiol und den Mönchen von Peterlingen die Immunität, den Königsschutz und das Recht der freien Wahl des Vogtes.

Verona 983 Juni 15.

Originaldiplom im Staatsarchiv zu Lausanne (A).

Schöpflin Als. dipl. 1, 132 nº 164 aus Abschrift Zur-Laubens aus dem damals in Bern befindlichen Original. — Grandidier Hist. d'Alsace 1, 152 nº 319 Extr. zu 982 August 18, ebenfalls aus Abschrift Zur-Laubens. — Mon. patriae, chart. 2, 51 nº 23 aus A. — Fontes rer. Bern. 1, 282 nº 45 aus Collect. dipl. v. Mülinen. — Böhmer Reg. 613. — Stumpf Reg. 854. — Hidber Reg. 1126.

Geschrieben von HC. nach einem von HB. gelieferten Concepte. Vgl. Erläut. 161.

(C.) ¦ In nomine sanctę et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Omnium fidelium nostrorum pręsentium scilicet atque futurorum pateat industriae, ¦ quomodo nos ob peticionem domnę Adalheidę dilectę genitricis nostrae et interventum Theophanu carae contectalis nostrae, imperatricum videlicet augustarum, sanctae Paterniacensis ecclesiae abbati Maiol nominato et monachis deo die nocteque servientibus in pręfato loco in honore sanctę Mariae virginis consecrato suisque successoribus concedimus, ut nullus dux vel marchio comes aut vicecomes sive advocatus aut alia ulla persona maior vel minor aliquam potestatem habeat in prędicto loco Paterniaco aut Columbara ac Hittenheim vel aliis locis illuc pertinentibus, nisi abbas eiusdem loci qui modo ei pręsidet suique successores, aut homines ipsius ecclesiae distringere vel freda exigere seu mansiones vel paratas aut ullas redibitiones licitas vel illicitas facere pręsumat, sed liceat pręsenti abbati superius iam dicto Maiol et futuris successoribus suis ac monachis in pręfato Paterniacensi monasterio deo et sanctae Mariae semper virgini servientibus sub hac nostrae tuitionis et pręceptionis emunitate secure et cum omni tranquillitate prelibata et omnia illuc aspicientia loca possidere et advocatum quem ipse abbas qui modo eidem ecclesiae pręsidet, velit futurique successores sui et monachi elegerint, super omnia negotia sua ponere et omnem eorum causam illi commendare. Et ut haec nostrae concessionis donatio in futuris temporibus firmior a cunctis fidelibus habeatur, hoc nostrae celsitudinis pręceptum inde conscriptum sigilli nostri inpręssione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

¦ Signum[a] domini Ottonis invictissimi (MF.) imperatoris augusti. ¦

¦ Hildibaldus episcopus[b] et cancellarius vice Uuilligisi archicapellani recognovi. ¦

(SI. 4.)[c]

Data XVII. kal. iulii anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXIII, indictione XI, anno vero regni secundi Ottonis XXV, imperii autem XV; actum Uerone; feliciter amen.

307. [Sickel] a) si *auf Rasur* b) *nach* ēps *war nochmals zu* ep *angesetzt* c) *die jetzige Befestigung ist künstlich.*

308.

Otto schenkt dem Bischof Notker von Lüttich den Marktzoll in Visé.
Verona 983 Juni 15.

Martène Coll. 1, 331 ex schedis baronis de Crassier (A). — Böhmer Reg. 614. — Stumpf Reg. 855.

Ausserhalb der Kanzlei verfasst.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet atque futurorum pateat industriae, quia nostram adierunt serenitatem venerabilis scilicet Mettensium episcopus Theodericus noster consanguineus et illustris dux Beatrix nostra consobrina, quatinus fideli nostro Leodiensium episcopo Notkero ad opus ecclesiae suae, sanctae Mariae scilicet et sancti Lamberti, perpetuo habendum concederemus teloneum anniversarium de foro in villa Viesato annuatim agendo, quod videlicet tam nostrae quam antecessorum nostrorum camerae servitio constabat semper deservisse, quod etiam dictae nepti nostrae ad tempus concesseramus. Igitur considerantes iustam eorum petitionem propter supradicti Notkeri episcopi in omnibus extra domique spectatam fidem et devotionem erga nostrae fidelitatis executionem a die praesenti tam ipsi reverendo episcopo scilicet Notkero quam et successoribus eius ad honorem et usum ecclesiae Leodiensis sanctae Mariae sanctique Lamberti martyris donamus donatumque in perpetuum esse volumus anniversarium iam dicti mercati teloneum in villa Viesato totum et ad integrum, et quod iam dicta dux de camera nostra tenuerat et episcopo placitaverat et quod quaelibet iudiciaria potestas nostro permissu vel districto comitis L.[a] de iure praedii possidebat, quicquid videlicet ex coemptione animalium vel ex omni genere tam vestium quam ferri et metallorum vel ex reditu navium vel ex omnium commercio vectigalium vel ex iure forali vel districto iudiciali possit provenire, totum et ad integrum de iure nostro et ministrorum nostrorum in ius et dominationem episcopi Leodiensis et ministrorum eius amodo et in sempiternum transfundimus. Et ut haec auctoritas largitionis nostrae per curricula annorum inviolabilem atque inconvulsam obtineat firmitatem et a fidelibus sanctae dei ecclesiae et nostris verius certiusque credatur, manu propria subter firmavimus et sigilli nostri impressione signari iussimus.

Signum domni Ottonis invictissimi imperatoris augusti.
Hildebaldus cancellarius vice Willigisi archicapellani recognovi.

Data XVII. kalendas iulii anno dominicae incarnationis DCCCCLXXXIII, indictione XI, anno vero regni secundi Ottonis XXV, imperii autem XV; actum Veronae; feliciter amen.

309.

Otto erneuert dem Kloster Corvei in Anbetracht des Verlustes der betreffenden Urkunde die demselben von König Ludwig gemachte Schenkung des Ortes Ponteburg und des Zehnten im Gau Ammeri. *Verona 983 Juni 17.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Münster (A).

Schaten Ann. Paderb. ed. I, 1, 325 aus A = Lünig RA. 18ª, 81 nº 36, = Schaten

308. [Kehr] a) *A.*

Ann. Paderb. ed. II, 1, 222. — Falke Cod. trad. Corb. 719 aus A. — Erhard CD. Westf. 1, 53 nº 68 aus A und Suppl. 84 nº 523 Reg. — Wilmans Westf. KU. 2, 109 nº 104 aus A. — Böhmer Reg. 615. — Stumpf Reg. 856.

Von HC. nach Concept des HB. geschrieben.

(C.) ¦ In nomine sanctę et indivie[a] trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Omnium fidelium nostrorum pręsentium scilicet atque futurorum ¦ pie devocioni pateat, quomodo Liudulfus Corbeiensis aecclesiae venerabilis[b] abbas per fidelem suum legatum Acilberhtum nomine nobis conquestus est, quod prędecessores[c] sui eiusdem ecclesiae videlicet abbates per neglegentiam perdidissent quandam pręceptionem quam Hludouuicus quondam rex prefato monasterio dedit, in qua[d] continebatur[e] qualiter ipse Hludouuicus rex ad monasterium iam dictum in honore sancti Stephani protomatyris[a] consecratum[f] tradidit quendam locum Ponteburg nominatum et omnem decimacionem in pago Ammeri in episcopatu Adaldagi Bręmensis ecclesiae archiepiscopi s[itam et sua][g] pręceptione traditionem ipsam confirmav[it; sed pro rei] firmitate peciit nostram celsitudinem ut nos omnem rem quam prefatus rex pręceptione sua prelibato monasterio tradidit, a n[o]vo eidem ecclesiae traderemus. Nos vero ob peticionem dilectae contectalis nostrae Theophanu videlicet consortis imperii nostri et interventum fidelium nostrorum, Uuilligisi scilicet Mogontinę[h] sedis archiepiscopi et Gisilharii Magadaburggensis venerabilis secundi[i] archiepiscopi, piam peticionem prefati abbatis Liudulfi benigne suscipientes, nostrae dominat[i]onis et pręceptionis auctoritate prescriptum locum Ponteburg vocatum omnemque decimationem in prędicto pago Ammeri sitam, sicut prefatus rex Hluduuuicus pręcepto su[o] donavit tradidit ac confirmavit, denuo ac [no]viter donamus tradimus atque confirmamus et omnibus regia et imperiali potencia, ne aliquam controversiam prefato abb[a]ti suisque successoribus in prędicto loco et decimacione faciant, omnino interdicimus. Et ut haec nostrae donationis tradicio ac confirmatio per futura temp[orum cu]rricula a cunctis fidelibus firmior h[abeatur], hoc nostrę magnitudinis[h] pręceptum inde conscriptum sigilli nostri [i]npressione signare iussimus manuque [propria] ut infra videtur corroboravim[us].

¦ Signum domni Ottonis invictissimi (M.) imperatoris augusti. ¦

¦ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicapellani recognovi. ¦

(SI. D.)

Data XV. kal. iulii anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXIII[k], indictione XI, anno vero regni secundi Ottonis XXV, imperii autem XV; actum Uerone; feliciter amen.

310.

Otto schenkt der vom Erzbischof Gisalhar geleiteten Abtei des h. Servatius in Poehlde sein Gut in Bonnrode. *Verona 983 Juni 17.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Höfer Zeitschr. 1, 521 nº 19 aus A. — Stumpf Reg. 857.

309. [Uhlirz] a) *A* b) ne *corr. aus* ra c) c *corr. aus* s d) a *corr. aus* o e) n *über* co *nachgetragen* f) *über* consecratum *hat eine spätere Hand* sanctique Viti *nachgetragen* g) *wir verzichten darauf die unbrauchbaren Ergänzungen in den Chartularen des 16. und 18. Jh. anzuführen* h) g *corr. aus* n i) *vor* secundi *ist Abkürzung von* et *eingeschoben worden; ob von erster oder von späterer Hand lässt sich nicht entscheiden* k) *darüber setzte eine spätere Hand* nongenti octoginta tres.

Verfasst von LI. welcher aber nur den Context schrieb, während die erste Zeile und das Eschatokoll von der Hand des HC. stammen.

(C.) ⁞ In nomine sanctę et individue trinitatis. Otto divina favente clementia[a] imperator augustus. Omnium fidelium nostrorum ⁞ tam praesentium quam et futurorum piae devotioni pateat, quomodo nos ob amorem regni aeterni nostrique imperii stabilitate[b] nec non sanitate nostra[c] ac dilectae coniugis nostrae Theophanu atque pro remedio animae piissimi genitoris nostri Ottonis videlicet imperatoris augusti in quodam nostro loco Palithi nominato abbatiam monachorum in honore almi confessoris Christi Seruatii constructam consensu ac voluntate venerabilis Gisilharii Magadaburgensis ęcclesiae scilicet archiepiscopi[d] fieri concessimus ac nostra regia vel imperiali munificentia stabiliri decrevimus. Ad huius etiam praefatae[e] abbatiae augmentum atque fidelis nostri Gisalharii ob amorem et interventum quoddam praedium nostrum in villa Bunonroth nominata et in comitatu[f] Siberti comitis situm ac cuidam Liuzichoni a nobis antea in beneficium concessum eidem acclesiae[b] atque venerabili Gisalhario[g] archiepiscopo hoc idem praedium quod praedictus Liuzicho in beneficium habuit, nostra regia vel imperiali maiestate tradimus atque cum omnibus ad hoc rite pertinentibus in perpetuum perdurandum donamus, hoc est areis aedificiis terris cultis et incultis viis et inviis exitibus et reditibus quęsitis et inquirendis agris campis pratis pascuis silvis piscationibus molendinis mobilibus et inmobilibus et in mancipiis utriusque sexus cunctisque aliis rebus quae ad haec aliquatenus dici vel accommodari possunt, ad eandem abbatiam cui venerandus Gisalharius honorifice praesidet, integre ac perpetualiter tradimus, ea videlicet ratione ut nullus comes vel iudex aut publicus exactor seu alia quelibet iudiciaria persona exinde potestatem habeat exercendi quod velit, nisi quem ipse praedictus archiepiscopus suique successores eligerint advocatum. Et ut haec nostrae dominationis traditio a cunctis fidebus[b] nostris omni tempore firma stabilis et inconvulsa permaneat, hoc praeceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signari iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis invictissimi (MF.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicapellani recognovi. ⁞ (SI. 5.)

Data XV. kal. iulii anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXIII, indictione XI, anno vero regni secundi Ottonis XXV, imperii autem XV; actum Ueronę; feliciter amen.

311.

Otto schenkt der bischöflichen Kirche zu Würzburg seinen Besitz in Scheikbach.

Verona 983 — —

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Fries in Ludewig Wirtzb. Geschichtschr. 439 Reg. — Mon. Boica 28ᵃ, 242 nº 161 aus A zu Juni 5—17. — Böhmer Reg. 618. — Stumpf Reg. 858.

310. [Sickel] a) clemtia *ohne Abkürzungszeichen* b) *A* c) *vor dem jetzt die dritte Zeile beginnenden* nostra *ist* ac *ausradirt* d) *nach* archi *ist Ansatz zu* p *sofort ausradirt* e) *aus* praefattae *durch Rasur corr.* f) in comi *auf Rasur des ursprünglichen* situm g) s *corr. aus* f.

Verfasst von HA. welcher auch das D. bis einschliesslich des Monogrammes schrieb, worauf von invictissimi *ab ein uns unbekannter Schreiber dasselbe vollendete.*

(C.) ¦ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Animadvertat omnium fidelium nostrorum ¦ fidelium[a] tam presentium quam postfuturorum industria, qualiter nos ob petitionem Bobponis episcopi et interventu[b] Hugonis nostri capellani et pro spe aeternorum premiorum ad ęclesiam sancti Chiliani martiris quę in Uuerciburg contructa[a] cognoscitur, quicquid proprietatis in loco qui dicitur Scheikbach[c] sito in comitatu Adalberti comitis in pago Salogouue habere visi sumus, totum sine aliqua diminutione dedimus atque cum omnibus utilitatibus ad predictam proprietatem pertinentibus, videlicet quęsitis et inquirendis cultis et incultis viis et inviis exitibus et reditibus vineis pratis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus molendinis mancipiis utriusque sexus piscationibus pastionibus, de nostro iure in ius supradictę aeclesię tradidimus, ea ratione ut eiusdem ęclesię rectores[d] potestatem habeant inde facere quicquid eis iuste[e] placuerit, et ne alicui aliquid servitii debeant nisi quod[f] dei servitium spectat. Et ut hęc nostrae traditionis carta firma stabilisque permaneat, hoc nostrae auctoritatis munimem[a] super sua stabilitate scribi iussimus et propria manu subtus notando inpressione nostri sigilli iussimus roborari.

¦ Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi imperatoris augusti. ¦

¦ Hilteboldus episcopus et cancellarius vice Uillegisi archicapellani recognovi. ¦
(SI. 4.)

Data [g] anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXIII, indictione XI, anno vero domni secundi Ottonis XXV, imperii autem XV; actum Ueronę; felititer[a] amen.

312.

Otto schenkt dem Handelsmann Baribert ein Stück der Stadtmauer von Como nebst dem angrenzenden Grundstücke. *Verona 983 Juni 18.*

Originaldiplom im Besitze des Cav. Camillo Brambilla zu Pavia (A).

Stumpf Acta ined. 332 n° 236 aus damals in der Bibl. Ambrosiana zu Mailand befindlichem A. — Mon. patriae, leges municip. 2, 368 aus A = CD. Langob. 1433 n° 818. — Stumpf Reg. 858[a].

Verfasst und geschrieben von It. K. Zur Datirung s. Erläut. 188.

(C.) ¦ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si iustis nostrorum fidelium peticioni- ¦ bus adsensum prebuerimus, devotiores eos esse in obsequio nostri famulatus minime titubamus. Quocirca omnium sanctę dei ecclesię fidelium nostrorumque presentium scilicet ac futurorum comperiat industria, qualiter Petrus sanctae Ticinensis ecclesiae presul noster dilectus fidelis adiens clementiam nostram deprecatus est[a] nos, quatinus Bariberto[b] negociatori filio quondam Petri quandam petiam de muro civitatis Cumanę cum area

311. [Sickel] a) *A* b) *corr. aus* interventum c) eik *auf Rasur* d) e *corr. aus einem Buchstaben mit Unterlänge* e) iu *auf Rasur* f) quod *auf Rasur* g) *unausgefüllte Lücke.*

312. [Zimerman] a) ē (est) *und das vorausgehende Abkürzungszeichen für* us *sind von It. K. nachgetragen; wahrscheinlich hatte er zuerst* deprecatur *geschrieben* b) bar *auf Rasur des ursprünglichen* nos

sua usque ad perticas viginti et quinque per longum, per latus autem pedes decem coniacentes ad eundem murum de posterula quae ducit euntes et redeuntes ad mercatum, cum tribus turribus — coerit eidem muro ex una parte terra Uuidonis et Arialdi fratrum, ex alia parte via publica, ex tercia vero parte finis muri ipsius civitatis, ex quarte[c] enim parte terra predicti Bariberti — nostra preceptali auctoritate concedere donare atque largiri dignaremur. Cuius peticitionibus[c] adsentientes, prout iuste et legaliter possumus, predictam petiam muri cum turribus et sicut mensura et coherentia[d] discernuntur, iam dicto Bariberto et suis heredibus concedimus donamus atque largimur et a nostro iure et dominio in eius et heredum suorum ius et dominium omnino transfundimus et delegamus, ut habeant teneant firmiterque possideant habeantque potestatem tenendi donandi vendendi commutandi alienandi pro anima iudicandi vel quicquid eorum animus decreverit faciendi, omnium hominum contradictione remota. Precipientes denique iubemus ut nullus dux archiepiscopus episcopus marchio comes vicecomes nullaque nostri imperii magna vel parva[e] persona pretaxatum Baribertum suosque heredes de predicta petia muri Cumanę civitatis disvestire inquietare molestare vel per aliqua placita fatigare sine legali iudicio audeat vel presumat. Si quis igitur huius nostri precepti violator extiterit, quod minime fieri credimus, cognoscat se compositurum auri purissimi libras centum[f], medietatem kamerae nostrae et medietatem predicto Bariberto suisque heredibus. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, hanc paginam propria manu roborantes sigilli nostri impressione[g] inferius eam insigniri precepimus.

⁞ Signum domni Ottonis secundi serenissimi imperatoris (M.) et invictissimi agusti.[c] ⁞

⁞ Adelbertus cancellarius advicem Petri episcopi et archicancellarii regnovi[c] et subscripsi. ⁞ (SI. D.)

Data XIIII. kal. iulias anno dominicae incarnationis DCCCCLXXXIII, indictione XI, regni vero domni secundi Ottonis XXVI, imperii quoque eius XVI; actum Veronae; feliciter amen.

313.

Otto nimmt das vom Bischof Theoderich von Metz gegründete Kloster des h. Vincenz zu Metz in seinen Schutz, bestätigt dem Kloster den Markt zu Épinal und den Angehörigen der Stephanskirche das ihnen verliehene Recht.

Mantua 983 Juni 20.

Vita Deoderici auctore Sigeberto Gemblacensi, Cod. des 11. Jh. f. 5 in der herz. Bibliothek zu Wolfenbüttel (A). — Abschrift des 17. Jh. im Cod. fr. 18881 f. 9 der Nationalbibliothek zu Paris (B).

Leibnitz SS. Brunsvic. 1, 311 aus A, mit 982. — Calmet Hist. de Lorraine ed. I, 1[c], 392 zu 985 = ed. II, 2[c], 241. — Mon. Germ. SS. 4, 481 aus A = Migne Patrol. 160, 721. — Duhamel Documents de l'hist. de Vosges 1, 10 aus B und aus Abschrift von B in der Bibliothek zu Épinal. — Böhmer Reg. 619. — Stumpf Reg. 859.

Verfasst von HB. Ueber die Datirung s. Erläut. 188.

In nomine sanctę et individue[a] trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Omnium fidelium nostrorum presentium scilicet atque futuro-

312. c) *A* d) a *corr. aus* e e) vel parva *über der Zeile nachgetragen* f) centum *scheint von anderer gleichzeitiger Hand nachgetragen worden zu sein* g) *das erste* e *corr. aus* o; *das zweite* i *übergeschrieben.*

313. [Heinemann-Sickel] a) *B*, dividue *A*

rum pateat industrię, quomodo fidelis noster Deodericus Mettensis ecclesię venerabilis episcopus a nostra celsitudine suppliciter petiit, ut monasterium sancti Uincentii foras muros civitatis suę Mettis vocatae[b] constructum quod ipse cum licentia et consensu beatę memorię genitoris nostri Ottonis videlicet augustissimi imperatoris primum edificare cępit, et mercatum quem nostro licitu in loco qui Spinal dicitur primus elevavit, imperiali nostrę preceptionis donatione et potentia confirmaremus et ut familiis ecclesię sancti Stephani[c] prothomartiris Christi cui ipse presidet, legem a predecessoribus nostris, regibus scilicet et imperatoribus, illis concessam auctoritate nostrę donationis[d] noviter eis concederemus atque confortaremus. Cuius petitionem pro divino amore benigne suscipientes prefatum monasterium in honore sancti Vincentii martiris consecratum sub nostrę tuitionis emunitatem[e] suscepimus et omnia illuc ab eo vel ab aliis tradita et adhuc ab aliquibus tradenda regia et imperiali[f] munificentia ac magnificentia confirmamus, et mercatus in predicto loco elevatus ut deinceps absque hominum omnium controversia firmiter stet atque maneat, imperiali potestate precipimus, familiarumque prefatę ecclesię legem quam prescriptus Deodericus episcopus eis concedendam a nobis petivit, imperiali dono et munimine illis dehinc tenendam concedimus atque confortamus. Et ut hęc nostrę donationis concessio per futura temporum curricula a cunctis fidelibus firmior[g] habeatur, hoc nostrę celsitudinis preceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur[h] corroboravimus.

Signum domni Ottonis invictissimi imperatoris augusti (M.)

Hildeboldus[i] episcopus et[k] cancellarius vice Willigisi archicapellani recognovi.

Data XII. kal. iulii anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXIII, indictione XI, anno regni invictissimi Ottonis XXV, imperii autem XV; actum Mantuę; feliciter amen.

314.

Otto nimmt das Kloster S. Maria in Palazzuolo in seinen Schutz.

Ravenna 983 Juli 14.

Transsumt des Notars Zardinus vom J. 1322 im Stadtarchiv zu Ravenna (A).

Margarini Bull. Casinense 2, 57 nº 62 aus damals im Archiv von S. Vitale zu Ravenna befindlichem A. — Böhmer Reg. 620. — Stumpf Reg. 860.

Das auf ältere Copie vom J. 1167 zurückgehende A weist einige Fehler auf. Ueberdies ist der rechte Rand des Transsumtes mehr oder minder beschädigt und war es schon zur Zeit Margarinis. Doch mag dieser noch im Stande gewesen sein den die Zeile 2 abschliessenden Namen des Klosters zu lesen, den wir auf sein Zeugniss hin wiederholen. Aber was er sonst zur Ausfüllung der Lücken bietet, müssen wir zumeist verwerfen. Da das D. nach der für Mundbriefe üblichen Formel von It. K. concipirt worden ist, halten wir uns auch an dessen Dictat um die fehlenden Worte zu ergänzen und um die Fehler von A zu verbessern. — Ueber die Datirung dieses D. und des folgenden s. Erläut. 188.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto dei gracia imperator augustus. Notum sit [omnibus] nostris fidelibus presentibus et futuris, qualiter abbas

313. b) Metensis *B*, vocata *AB* c) *in A von anderer Hand über das ursprüngliche* Vincentii *übergeschrieben* d) dominationis *B* e) emunitate *B* f) *B*, imperiari *A* g) *B*, firmio *A* h) *in A ist* propria *von anderer Hand über die irrthümlich durchstrichenen Worte* ut infra videtur *übergeschrieben* i) Hidilbodus *B* k) *B, fehlt in A.*

sancte dei genitricis Marie que voca[tur in Palatiolo] Andreas nostram supliciter deprecatus est[a] clemenciam, quatinus nos pro dei amore nostre[que anime remedio omnes] res et proprietates monasterii beate dei genitricis Marie sub nostre[b] tuicionis ac defension[is mundibur]dium reciperemus.[c] Cuius peticionibus annuentes, prout iuste et legaliter [possumus, omnes res et proprietates pre]dicti monasterii, videlicet cum omnibus villis terris vineis pratis pascuis agris cultis [et incultis] aquis aquarumque decursibus domibus casis tam infra menia Ravennatensia[d] quam in aliquibus castris, [cum servis] ancillis colonis colonabus aldiis aldiabus piscationibus venationibus molendinis omnibusque[e] rebus [mobilibus et] immobilibus que dici vel nominari possunt ad prescriptum monasterium pertinentibus, videlicet de illa claus[ura] vinee que est posita super fluvium qui dicitur Padenne, sub nostram defensionem recepimus. P[re]cipientes denique[f] iubemus ut nullus dux archiepiscopus marchio comes vicecomes sculdascio gastaldio nullaque nostri regni magna vel parva persona iam dictum abbatem Andream suosque successores de omnibus predictis causis pertinentiis et adiacentiis earum[g] sive de vinea predicta que est posita supra fluvium Padenne, disvestire molestare inquietare vel per aliqua placita fatigare sine legali iuditio audeat vel presumat. Si quis vero hoc nostrum mundiburdium violare vel frangere temptaverit, sciat [se] compositurum auri optimi libras centum, medietatem camere nostre et medietatem [prelibato abbati] Andree suisque successoribus. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, sigilli [nostri] impressione hanc paginam insigniri inferius iussimus.

Adelbertus cancellarius advicem Petri episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi.

Data pridie idus iulii anno dominice incarnationis DCCCCLXXXIII, indictione XI, regni vero domini secundi Ott[onis] XXVI, imperii quoque eius XVII; actum Ravenne; feliciter amen.

315.

Unter Vorsitz Ottos wird im Königsgericht der Presbiter Dominicus, der Vertreter des Abtes Justus des Klosters S. Maria in Serra, als Kläger gegen Constantinus welcher der unrechtmässigen Besitznahme dreier Grundstücke angeklagt auf dreimalige Ladung nicht erschienen war, mit denselben investirt. *Ravenna 983 Juli 16.*

Amadesi Antistitum Rav. chronotaxis 2, 272 n⁰ 36 ex arch. S. Pauli de Urbe caps. V. (A) = (Fantuzzi) Mon. Rav. 1, 212 n⁰ 63 = Vesi Doc. alla stor. di Romagna 1, 391. — Böhmer Reg. 621. — Stumpf Reg. 861.

Nach dem in der Romagna üblichen Formular verfasst. In Ermangelung einer anderen Ueberlieferung haben wir den in A überlieferten Text im Ganzen unverändert wiedergegeben und uns darauf beschränkt nahe liegende Emendationen in den Noten vorzuschlagen.

In nomine domini. Temporibus domni Benedicti summi pontificis et universalis pape in apostolica sacratissima beati Petri apostoli domini sede undecimo, sic imperante domno piissimo augusto Ottone a deo coronato pacifico magno impera-

314. [Ottenthal] a) deprecans *A* b) nostram *A* c) recipissemus *A* d) Ravennat̄. *A* e) omnibus *A* f) deinde *A* g) eorum *A*.

tore, in Italia vero anno sextodecimo, die vero sextodecimo mense iulius, indictione undecima; infra curti palatii domni Ottonis serenissimi imperatoris. Ea enim que gesta esse videntur prolixis temporibus memorie retineri non possunt; ideo vinculo scripture roborari equum est. Igitur in Christi auxilio dum resideret in iudicio et in generali placito domnus Otto serenissimus imperator augustus iuxta suum palatium iustitias faciendas et varias altercationes deliberandas et cum eo tam residentium quamque astantium actu [a] nobilium ducum iudicum et aliorum sublimium quorum nomina plura notantur, inter quos etiam inprimis domnus Iohannes Christo miserante archiepiscopus sancte Ravennatis ecclesie, Anselmus inclitus marchio vasso imperialis, Giripertus mitis [b] episcopus Tortone, Hubertus episcopus Liviensis, Adalbertus episcopus Bononie, Gerardus episcopus Fani, Sergius episcopus Pupoliensis, Romualdus diaconus sancte Ravennatis ecclesie, Constantinus Christi nutu diaconus sancte Ravennatis ecclesie, Paulus Christo miserante diaconus ex genere ducum et Gerardus gener [c] eius, Petrus diaconus de porta Actiani, Andreas diaconus et alius Andreas diaconus qui vocatur de Severo, Ioannes diaconus de Patertium, Petrus dux de Traversaria et Paulus item dux consanguineus eius et filii eorum Iohannes et Amelricus seu Randoinus gener ducibus, Rodaldus et Andreas gener magistri militibus et filii eorum Adelbertus et Sergius gener ducibus, Iohannes consul qui vocatur Pava, Deusdedit de ponte Augusti et, quod superius non recordavi, ibi fuit Petrus consul qui vocatur de Augusta, Iohannes paterius [d] et Iohannes genere consulibus, Goriardus consul, Teobaldus de Posterula, Iohannes de Liveo, Romualdus dux, Rattianus tabellio, Andreas tabellio et Mepresius, Sergius in dei nomine tabellio, Bernardus tolonarius, Martinus cancellarius, Riculfus cancellarius et alii plures quod longum est ad scribendum. In nostrorum eorum omnium presentia proclamatus est Dominicus presbiter pro persona et invice Iusti presbiteri et abbatis sancte Marie in insula Serra partibus [e] Istriensis, qui trium dierum et amplius supra Constantinus asinarius et supra sui consortis qui iniuste et malo ordine detinebat mansiones tres pertinentes ei monasterio sancte Marie sito foris civitatem Ravenne ad Gurgum, et illo ad placitum nemine venerunt. Hoc audiens ipse fortis preliator et expugnator belli, humilium adiutor, superborum contritor domnus Otto serenissimus imperator tantas proclamationes audiens de misericordia dei circumdatus interrogavit ipsos iudices et episcopos, que lex esset de tantis proclamationibus. Et ipsi iudices dixerunt: 'Facito eos vocare ad placitum.' Et vocare eos fecit per tres vices et nemo eos invenire potuit. Tunc iudicaverunt ipsi iudices ut ipse Dominicus presbiter pro persona sui abbatis fuisset exinde investitus salva querela. Tunc iussit ipse domnus imperator Giriperto episcopo Tortone, ut de ipsis mansionibus cum omnibus suis pertinentiis investiret ipsum Dominicum presbiterum ad iure sancte Marie salva querela. Et statim apprehendit ipse domnus episcopus suum missum nomine Iohannem presbiterum Romanum et Iohannem et Martinum tabellionem, ut de ipsis rebus eum investiret, sicut supra legitur; et ipso die perexerunt ad ipsum locum qui dicitur Gurgo et investierunt eum de ipsis rebus, sicut superius dictum est, in presentia Tansili filii quondam Iohannis de Romualdo, Lauteri consulis, Manfredi negotiatoris et Petri generi, Bonzi de Gualterio, Romani de Porta nova, Georgii de Huemperga, Baruzio de Pisaro, Leo zoppo, Dominico Tornafolia, Leo Fodia, Dominico Barbalisiado, Iohanne de Marco, Bonizo Tenca, Urso de Anna et aliis pluribus. Et tunc misit bandum supra caput eidem presbitero

315. [Kehr] a) *vielleicht* coetu, *obwohl wir auch dies in Urkunden gleicher Fassung nicht nachzuweisen vermögen; es ist dann wohl noch ausgefallen* episcoporum diaconorum *etc.* b) *wohl verlesen aus* [Christi] nutu c) *hier ist zweifelsohne* germanus *zu emendiren, während* gener ducibus *u. dergl. auch statt* genere, ex genere ducibus *geschrieben worden sein mag* d) *wohl statt* pater eius e) *so emendirt A selbst die von ihm aus seiner Vorlage in den Text aufgenommenen Worte* Fessa pontibus

pro persona abbatis senioris sui de [f] ipsis rebus, ut nullus audeat se ibi preoccupare sine legali iudicio. Et qui hoc facere presumpserit, sciat se compositurum centum bisantos aureos, medietatem camere imperiali et medietatem eidem Iusto abbati et in monasterio suis successoribus.

Hoc factum est sub die mense et indictione dicta undecima.

Ego Iohannes sancte Ravennatis ecclesie archiepiscopus in hoc iudicatu ut superius legitur interfui et subscripsi.

Gerbertus dei gratia episcopus subscripsi ....

316.

Otto nimmt die Besitzungen des h. Felix mit welchen Abt Johannes von S. Vincenzo am Volturno investirt ist, in seinen Schutz.

Am Trigno 983 August 24.

Chronicon Volturnense, Codex autographus aus dem Anfang des 12. Jh. f. 250 in der Bibliothek Barberini zu Rom (A).

Muratori SS. 1^b, 468 aus A. — Böhmer Reg. 622. — Stumpf Reg. 862.

Nach der für Mundbriefe üblichen Formel verfasst von It. K.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Omnibus nostris fidelibus presentibus ac futuris sit manifestum, quatenus nos pro dei amore nostreque anime remedio omnes res et proprietates sancti et venerabilis Felicis unde noster dilectus fidelis Papiensis presul Petrus nomine et comes Oderisius investiverunt abbatem Iohannem de monasterio sancti Vincentii, sub nostre tuitionis ac defensionis munburdum recepimus, ea videlicet ratione ut prelibatus abbas Iohannes suique [a] successores habeant firmiterque possideant omnia sicut [b] investitus Iohannes abbas a nostris fidelibus fuerat. Precipientes denique iubemus ut nullus dux marchio episcopus comes vicecomes [c] nullaque nostri regni parva vel magna persona prefatum abbatem et suos successores de cunctis rebus, videlicet terris vineis agris pratis mobilibus et immobilibus rebus positis in loco ubi dicitur Babba, molestare disvestire inquietare sine legali iudicio audeat vel presumat, sed liceat iam sepe dicto abbati suisque successoribus ipsas res tenere et habere sicut investitus Iohannes abbas fuit, omnium hominum contradictione remota. Si quis vero hoc non observaverit vel hanc paginam violaverit, sciat se compositurum auri purissimi libras centum, medietatem camere nostre et medietatem ipsi abbati suisque successoribus. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, sigillo nostro hanc paginam sigillare iussimus.

Adelbertus cancellarius adviecm Petri episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi.

Data VIIII. kal. sept. anno dominice incarnationis DCCCCLXXXIII, indictione XI, regni vero domni secundi Ottonis XXVI, imperii vero eius XVI; actum prope fluvium Trinium; feliciter amen.

315. f) et *A*.
316. [Kaltenbrunner] a) suisque *A* b) ut *A* c) vicescomes *A*.

317.

Otto nimmt das Kloster Montecassino in seinen Schutz.

Larino 983 August 27.

Originaldiplom im Klosterarchiv zu Montecassino (A).

Tosti Storia della badia di Montecassino (Neapel 1842) 1, 245 aus A. — Dantier Les monastères Bénédictins d'Italie 1, 496 aus A. — Stumpf Reg. 863.

Nach der für Mundbriefe üblichen Formel verfasst und geschrieben von It. K.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et[a] individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. ⁞ Omnium sanctę dei ecclesiae fidelium nostrorumque presentium scilicet ac futurorum noverit industria, qualiter quidam monachi sancti et venerabilis monasterii Benedicti nostram adierunt celsitudinem, deprecantes quatinus nos pro dei amore nostraeque animae remedio sub nostrę tuitionis ac defensionis mundiburdium omnes res et proprietataes[b] sancti monasterii Benedicti quae pertinere ad iam dictum monasterium per aliquod ingenium videntur, recipere dignaremur, ea videlicet ratione ut nullus dux episcopus marchio comes vicecomes sculdascio gastaldio nullaque regni magna vel parva persona monachos in iam dicto cenobio deservientes de omnibus hominibus supra terras et loca beati Benedicti habitantibus aliquam publicam functionem exigere cogat vel molestet, illos videlicet qui illis monachis pro tempore ibi habitantibus deservire cupiunt. Si quis vero contra ecclesiam et monasterium beati Benedicti molestiam aut iniuriam de omnibus rebus mobilibus et immobilibus sive de hominibus ad eos pertinentibus facere presumpserit sine legali iudicio, sciat se compositurum auri purissimi libras centum, medietatem kamerę nostrę et medietatem iam dicto monasterio vel abbati et monachis ibidem commorantibus. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, sigillo nostro hanc paginam sigillare precepimus.

⁞ Adelbertus cancellarius advicem Petri episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi. ⁞ (SI. D.)

Data VI. kal. septembris anno dominicae incarnationis DCCCCLXXXIII, indictione XI, regni vero domni secundi Ottonis XXVI, imperii vero eius XVI; actum in Larinensi loco prope[c] civitatem.

318.

(*Unecht.*)

Otto beurkundet ein ihm von Abt Wiker von S. Maximin bei Trier erzähltes Wunder über die Rettung des Knaben Adelmann und befreit diesen und dessen Nachkommen von der Gewalt des Vogtes.

Trier 963 Juli 21.

Urkunde aus dem Anfang des 13. Jh. in Diplomform im Cod. lat. 9265 der Nationalbibliothek zu Paris (A).

Brower Ant. Trevir. ed. I, 573 aus A = ed. II, 1, 467, = Hontheim Hist. Trevir. 1, 299 n° 178. — Beyer Mittelrhein. UB. 1, 275 n° 216 aus B. — Stumpf Reg. 555. — Görz Mittelrhein. Reg. 991.

317. [Sickel] a) *ursprünglich* d̄i; d *blieb stehen,* i *wurde zu* et *verwendet* b) *A* c) pe *über der Zeile nachgetragen.*

Als Vorlage für das Eschatokoll und als Schreibmuster diente dem Fälscher DO. II. 8, nur ersetzte er Ingelheim *durch* Treuerim (*s. Bresslau in Westdeutsche Zeitschr. 5. 58*). *Die Geschichte dieses Wunders wird ganz gleichlautend erzählt in den Miracula s. Maximini* (*Acta SS. Mai 7, 31*), *jedoch die Beurkundung Otto I. beigelegt.*

(C.) ┋ In nomine patris et filii et spiritus sancti. Otto divina favente clementia rex. Inter multa sancti Maximini ┋ miracula miraculum quod nostris temporibus contigit, et presentibus et futuris innotescimus, scilicet qualiter Reginzo et Engela de Brambach liberi ex liberis parentibus orti se et unicum filium suum Adelmannum sancto Maximino tradiderunt, ea conditione ut ipse puer quamdiu viveret et posteri eius qui masculi essent duos denarios, femine vero unum ad altare sancti Maximini in festivitate sancti Martini persolverent, post mortem vero illorum quod melius haberent in peccoribus sive in vestibus, ecclesiae caederet. Interim quidam miles in eandem patriam predae causa veniens ipsum puerum parentibus ignorantibus subtraxit et Treuerim per pontem transiens abducere secum cogitavit. Sed puer reflexis oculis monasterium sancti Maximini respexit, ut eum sanctus dei de manibus eius liberaret exclamavit, unde iratus miles puerum percussit; sed mox ultione divina fracto equi collo de ponte in aquam cecidit, et puer super pontem illesus remansit, sicque puer ad sanctum Maximinum rediit, abbati Uuikero causam innotuit, et abbas deo gratias agens puerum parentibus restituit. Hoc celebre factum, cum Treueris essem, abbas mihi innotuit et puerum ante me duxit et ut testamento nostro traditionem predictam pueri cofirmarem [a] et ab omnibus advocatis predictum puerum et eius posteros absolverem [b] et ut nulli beneficiarentur, exoravit. Quam eius petitionem fieri decrevi et hanc cartam inde conscribi nostrique sigilli inpressione iussimus signari.

┋ Signum domni Ottonis (M.) invictissimi regis. ┋

┋ Ludolfus cancellarius [c] advicem Uuillehelmi archicapellani recognovi. [d] ┋ (SI.) [e]

Data XII. kal. aug. anno dominicae incarnationis DCCCCLXIII, indictione VI, anno regni serenissimi regis Ottonis III; actum Treuerim; feliciter amen.

319.

(*Unecht.*)

Otto verleiht der bischöflichen Kirche zu Bergamo die öffentliche Gewalt im Umkreise von drei Miglien. *Ravenna 968 — —*

Transsumt des 12. Jh. in der Stadtbibliothek zu Bergamo (*C*). — *Transsumt des 13. Jh. ebenda* (*D*). — *Liber censualis episcopi Barotii aus der zweiten Hälfte des 15. Jh. f. 303 im bischöflichen Archiv zu Bergamo* (*B*).

Celestino Historia di Bergamo 2^b, 413 aus B. — Lupi CD. Bergom. 2, 315 aus C = CD. Langob. 1243 nº 713. — Stumpf Reg. 566.

Die Unechtheit hat bereits Lupi erwiesen. — Obgleich das Eschatokoll gleich dem von DO. I. 364 lautet, ist wohl nicht dieses sondern eine gleichzeitige, aber nicht auf uns gekommene Ausfertigung Otto II. (*s. Mitth. des österr. Inst. Erg. 1, 141*) *für die Fäl-*

318. [Foltz] a) *A* b) ē *corr. aus* et c) *zuvor* archi *ausradirt* d) cognovi *auf Rasur* e) *Fragment eines falschen Siegels, vgl. DO. II. 8.*

schung benutzt worden. In beiden Originalen des J. 968 wird der Monatsname ausgefallen sein: daher fehlt er auch hier.

(C.)[a] In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina ordinante providentia imperator augustus. Quia piissimum genitorem nostrum dive[b] memorie Ottonem augustum ex regno et ex publicis usibus plura et innumerabilia dona venerabilibus locis contulisse sicut multis patet palam est, ideo plurimas victorias, plures etiam triumphos quos vivens exegit optinuisse promeruit; eius itaque deo nos[c] in omnibus vestigia sequentes, ut cursum nostrum victorie triumphi quoque feliciter sequantur, sanctis locis eadem successionis vice quod posumus libenter impertimur, quod non tantum in presenti set in futura vita nobis credimus esse proficuum. Noverit itaque omnium sancte dei ecclesie fidelium nostrorumque presencium scilicet ac futurorum[d] industria, quia nos interventu et peticione Theophanu[e] dilectissime coniugis nostre auguste per hoc nostre auctoritatis preceptum episcopatui beati Alexandri martiris concedimus donamus atque largimur omnes districtiones et publicas functiones villarum et castellorum que sunt in circuitu ipsius civitatis de eodem comitatu pertinentes usque ad spacium et extensionem per omnes partes eiusdem civitatis trium miliariorum, et sicut est confinium illius castelli quod vocatur Azanum[f] et alterius quod vocatur Seriate seu omnes harimanni qui in castellis ipsius ecclesie habitant. Nec non etiam imperiali auctoritate nostra concedimus et donamus omne tocius Sariane[g] vallis districtum et potestatem per latitudinem et longitudinem ab ipsa civitate usque ad terminum eius quo a valle Camonica[h] dividitur, et de nostro iure et dominio in eius episcopatus ius et dominium trasfondimus atque delegamus, ea racione ut episcopus ipsius loci previsor qui pro tempore fuerit possessiones temporum[i] et vices districtiones et publicas exactiones ipsorum omnium in perpetuum habeat teneat possideat et incunctanter procuret, omni nostra nostrorumque successorum confirmatione et absque ulla etiam comitis aut alicuius persone molestante presencia. Ut autem erga venerabilia loca et precipue erga venerabilem Christi martirem Alexandrum hec nostra sanccio firma et inviolabilis habeatur, imperiali actoritate statuimus ut, si quis, quod futurum esse nolumus, huius nostre concessionis et donationis preceptum manibus et sigillo nostro inferius roboratum nefaria temeritate violaverit et integrum non dimiserit, centum libras optimi auri se compositurum cognoscat, medietatem camere nostre et medietatem episcopo Pergamensi qui pro tempore fuerit. Quod ut verius credatur diligenciusque ab omnibus observetur, inpresione nostri sigilli subter iussimus insigniri.

Signum domini Ottonis invictissimi imperatoris (M.)

Ambrosius cancelarius advicem Illiberti episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi.

Data pridie nonas [k] anno dominice incarnationis DCCCCLXVIII, imperii vero domni Ottonis piissimi cesaris VII, indictione duodecima; actum in civitate Ravenna; in dei nomine feliciter amen.

319. [Laschitzer] a) *fehlt in D* b) divine *D* c) *CD,* domnos *B* d) *DB,* finitorum futurorum *C* e) Theophani *D,* Theophana *B* f) Acianum *D* g) Seriane *D* h) aualcamonica *DB* i) tprum̄ *CDB* k) *CDB.*

320.

(*Unecht.*)

Otto bestätigt dem Kloster des h. Martin zu Trier alle Rechte und Besitzungen.

Aachen 975 — —

J. Schreiner Historia chronologico-dipl. eccl. s. Martini prope Treviros Bd. 1 f. 73, MS. aus dem Ende des 18. Jh. in der Stadtbibliothek zu Trier (A).

Wyttenbach und Müller Gesta Trevirorum 1, 103 Anm. cit. — Beyer Mittelrhein. UB. 1, 715 n° 1 aus A. — Stumpf Reg. 640. — Görz Mittelrhein. Reg. 1048.

In jeder Beziehung so fehlerhaft dass sogar Benutzung irgend einer echten Urkunde ausgeschlossen erscheint. In Anbetracht der Ueberlieferung vielleicht nur moderne Fälschung.

In nomine sanctae et individuae trinitatis patris et filii et spiritus sancti. Otto divina clementia Romanorum imperator augustus. Omnibus principibus ecclesiarumque rectoribus et cunctis fidelibus qui sub monarchia Romani degunt imperii. Romanae rei publicae status pietate clementiaque semper insignis per diversas et[a] regum lineas ad nos usque descendit, quem regere secundum cultum iustitiae legumque censuram superna ope ferente misericordia, animo proposui ecclesias dei honorare et eas contra diversos tyrannorum incursus protegere. Unde Theodericus Trevirorum archiepiscopus adiit nostrae maiestatis clementiam, rogans suppliciter pro quadam ecclesia sancti Martini infra ipsam urbem sita, ut iura et possessiones illius quas de tyrannorum manu retraxerat, confirmaremus imperialis auctoritatis censura, quod facere clementer annuimus. Haec itaque sunt iura vel possessiones illius ecclesiae, quae sanctus Magnericus eiusdem urbis episcopus supradicto reliquit coenobio, ubi etiam corpore requiescit. Si abbas eiusdem loci ex hac luce decesserit, fratres liberam et canonicam cum consensu sui episcopi facient electionem. Si religio defecerit, pontifex cum consilio vicinorum abbatum et religiosorum virorum et mutabit pastorem et religionem monachicam reformabit. Infra urbem eandem ecclesia sancti Victoris ad sanctum pertinet[b] Martinum cum omnibus appenditiis suis Sivini[c], Cumelanch, Bessilich cum decimis suis, ecclesia sancti Simphoriani cum appenditiis suis Lorchen, Sarcini cum decimis suis. Intra ipsam ecclesiam sancti Martini est altare in honore sanctae Gertrudis ad quod spectant tres villae veluti ad matrem: Erche, Hockwilre, Corlanch cum omni earum integritate et investitura et dono ipsius altaris a sancto presule Magnerico praedictae ecclesiae contradito iure perpetuo. In Gracha curtis habetur sancti Martini ipsi ecclesiae subiecta cum omni integritate et libera ab omni advocatorum iure, et villa Occava, Bessilich, Hunewichilent[d], Gersta cum omni integritate, cum aquis aquarumque decursibus farinariis silvis campis pratis conwadris exitibus et regressibus quesitum et inexquisitum totum et ad integrum, remoto omni advocatorum iure; quae omnia sub nostre maiestatis auctoritate semper inconvulsa in perpetuum deo iubente permaneant. Si quis contra hoc nostrae auctoritatis decretum iniuste ire presumpserit et illi venerabili loco violentiam intulerit, velut imperialis auctoritatis Romanarum legum et rei publice censura plectatur. Et ut haec nostrae institutionis auctoritas per futura tempora stabiliter conservetur et a nostris successoribus et cunctis rem publicam administrantibus credatur fidelius, annuli nostri impressione signari et muniri iussimus stipulatione subnixa.

320. [Foltz] a) *A* b) pertinet *durchstrichen* c) *corr. aus* Sivine d) *corr. aus* Hunewichelent

Signum Ottonis imperatoris gloriosi.[e]

Gunterius notarius vice Rotberti archiepiscopi summique cancellarii recognovi et subscripsi.

Actum Aquisgrani palatio; anno dominicae incarnationis DCCCCLXXV, indictione III, epacta XVII, concurrente IIII, anno imperii Ottonis gloriosi augusti VII.

321.

(*Unecht.*)

Otto regelt die Beziehungen des Vogtes zu der Kirche des h. Petrus und des h. Alexander in Aschaffenburg und zu der ihr gehörigen Familie in Wertheim. *Ingelheim 976 Februar 9.*

Urkunde des 12. Jh. in Diplomform im k. Reichsarchiv zu München (A).

Joannis Spicil. 256 nº 2 aus AB. — Gudenus CD. Mogunt. 1, 348 nº 127 aus A. — Böhmer Reg. 505. — Stumpf Reg. 693 zu 977.

Vgl. Erläut. 143.

(C.) ⁞ In nomine sancte et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Quia divina clementia Romanum imperium ad defensionem et temporalem exaltationem omnium ecclesiarum preparavit, ⁞ respectu divinae mercedis imperiiquae[a] divinitus collati quietem votum piamquae peticionem dilecti fratruelis nostri Ottonis videlicet Alemannorum et Baioariorum ducis sequentes aecclesiam in Ascafenburc ab eo constructam quae est consecrata in honore sancti Petri apostolorum principis sanctiquae martyris Alexandri, prediis ac decimis ditavimus et de cetero privilegiis imperialibus munire ac roborare decrevimus. Noverint ergo tam presentis aevi quam futuri Christi fideles, quod nos legali et imperiali auctoritate statuimus, ut aeclesia dicti loci in omnibus bonis suis non nisi unum habere possit advocatum. In generali placito illius advocati dicte aecclesię omnis familia masculini sexus mensuram avenae quae vocatur firdeil et denarium persolvat et ad servitium ipsius quaevis curia suam porcionem aferat, videlicet ut de illa curia ubi fratribus per mensem servitur, pars dicti servitii decem solidis comparetur vel X solidis redimatur; ubi plus vel minus fratribus servitur, ibi servitium advocati ad dictam pensionem redigatur. De cetero advocatus nisi prepositi vocatione ad curias non veniat nec aliquam exactionem in familia vel in bonis facere presumat. Preterea ad honorem et decorem Ascafenburgensis aecclesiae illam egregiam familiam quae est in Wertheim, beato Petro apostolo et sancto Alexandro martyri in ea libertate donamus, ut sine respectu advocati preposito dicte aecclesiae liceat omnibus personis in utroque sexu de illa familia quae ad suum et fratrum servitium ydoneę sibi videntur, antequam censum solvant vel advocati platitum[b] introeant, omne ministerialium ius donare, ut sicut dicta aecclesia masculorum utitur obsequio, sic etiam in lineis laneis vel sericis aecclesiae ornamentis femineo quandoque honoretur artifitio. Et ut hec nostrae imperialis instutionis[b] auctoritas perpetuo firma stabilisque permaneat, iussimus hoc presens preceptum conscribi anulique nostri impressione corroborari manuque propria subtus[c] firmavimus.

320. e) *die Theile des Eschatokolls sind in A verstellt.*

321. [Foltz] a) *hier und in der Folge* quae *statt* que *A* b) *A* c) subt̄ *A.*

⁞ Signum domni Ottonis invictissimi (M.) imperatoris augusti. ⁞
⁞ Egbertus cancellarius advicem Uuillegisi archicappellani notavi. ⁞ (SI. 4.)

Data v. idus febr. anno dominice incarnationis DCCCCLXXVI, indictione IIII, anno vero regni domni Ottonis XV, imperii VIIII; actum Ingelenheim; feliciter.

322.

(*Unecht.*)

Otto investirt den Abt Petrus von Bobbio mit der dortigen Grafschaft und allen Rechten und Ehren. *Nimwegen 977 April 2.*

Abschrift des 14. Jh. im k. Staatsarchiv zu Turin (D).

Campi Dell' historia di Piacenza 1, 275 Reg. — Ughelli Italia sacra ed. I, 4, 1353 (U) = Margarini Bull. Casinense 2, 51 nº 58 = Muratori Ant. Est. 1, 198, = Ughelli Italia sacra ed. II, 4, 973. — Mon. patriae, chart. 1, 252 nº 146 aus D. — Böhmer Reg. 518. — Stumpf Reg. 698.

Fälschung des 13. Jahrhunderts, deren Protokoll jedoch auf eine echte Urkunde zurückgeht.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto superna fa[vente] clementia imperator augustus. Omnibus episcopis abbatibus ducibus marchionibus comitibus in Langobardorum provincia habitantibus et omnibus monachis in cenobio Bobiensi deo famulantibus contisque fidelibus nostris in Italico regno morantibus perhennem pacem et salutem in Christo. Significandum vestre sanctitati atque prudencie decrevimus, quoniam Petrum virum venerabilem abbatem predicti[a] monasterii restituimus prefigimus et ordinamus in comitem[b] Bobiensem et universsa que ad ius et[c] honorem iurisdictionem et liberam potestatem ac dominium[d] ipsius comitatus per augustalia priscis temporibus precepta pragmatica et privilegia sunt collata sive concessa, eius providentie ac dispositioni successorumque eius commissimus, investientes ipsum abbatem per anulum aureum de iam dicto comitatu et eius iuribus et honoribus universsis. Quamobrem presentis nostre preceptionis constitutione[e] sancimus ut unanimiter omnes eiusdem comitatus utriusque sexus terigene et habitatores ipsius obediant et alacriter obsecundent paternitati et dominationi. Qui vero hactenus litis seu discordie satores vel inventores[f] atque deffensores in eiusdem exstitere dominio et iurisdictione, decernimus ac statuimus ut eiusdem comitis nunc seu perpetue se sponte subiciant voluntati, si voluerint aut in eodem comitatu aut in aliquo nostre dictionis vel imperii loco morari. Quecunque igitur Adalbertus et[g] Opizo marchiones vel eorum [sequ]aces in sepe facto comitatu et eius pertinentiis sive scriptis seu sine scriptis agere vel facere presumpserint nisi de expressa licencia [et libera vo]luntate comitis memorati vel predecessorum eius, volumus irrita fieri atque cassa, ita ut quicumque ipsorum marchionum vel eorum auctoritate in rebus predicti[a] comitatus sive monasterii quoquo modo introierunt, in inmunitate subiaceant. Et ut hec auctoritas firmior habeatur et per tempora mellius conservetur[h], manu propria subtus firmavimus et anuli nostri inpressione iussimus insigniri.[i] Huius rei testes fuerunt: Vuiligissus archiepiscopus Magontinus, item episcopi Rainaldus Ticinensis et Iohannes Placentinus, Richolfus comes

322. [Rieger] a) praefati *U* b) *U*, comunitatem *D* c) *fehlt in U* d) *U*, dominum *D* e) *U*, constitutionem *D* f) latores vel fautores *U* g) vel *U* h) ob servetur *U* i) *U*, insignari *D*

de Stringunt, Bermisinus[k] comes de Sacroponte et Theudulfus eius frater, Ottulfus[l] imperialis aule marescalcus, Riferius imperialis vaso, Ronculfus[m] de Oliueto et alii multi principes et comites.

Signum domni Ottonis invictissimi imperatoris augusti.
. . . cancellarius advicem Vberti episcopi cancelarii recognovi.

Datum IIII. non. aprilis an[no] dominice incarnationis DCCCCLXXVII[n], indictione quinta, anno vero regni domni Ottonis XVI, imperii VIIII[o]; actum Nouiomago in palacio imperatoris.

323.

(*Unecht.*)

Otto bestätigt eine Schenkung der Kaiserin Adelheid an das Kloster Murbach und ein zwischen dem Abt Beringer und dem Freien Godefrid abgeschlossenes Tauschgeschäft. *Brumpt 977 — —*

Urkunde des 12. Jh. in Diplomform im Bezirksarchiv zu Colmar (A).

Martène Thes. 1, 93 aus A = Lünig RA. 19, 962 nº 20, = Eckhart Orig. Habsb. 122 nº 9, = Heumann Comm. de re dipl. imperatricum 121. — Schöpflin Als. dipl. 1, 129 nº 160 aus A nebst Facs. — Bresslau DD. centum 21 nº 14 aus A. — Böhmer Reg. 522. — Stumpf Reg. 705.

Wie für das Protokoll dieser Fälschung DO. II. 155 benutzt worden ist, so ist dessen Original wohl auch das echte Siegel entnommen und an D. 323 künstlich befestigt worden.

⁞ In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Otto divina favente clementia imperator augustus. ⁞ Fidelium sanctę ecclesię nostrorumque tam presentium quam etiam futurorum noverit | universitas, quia domna nostra Adelheidis imperatrix capellam decimalem et babtismalem cum tota villa Amelricheswilre in qua sita est, cum clerico suo Ŏdelrico eiusdem ville legitimo sacerdote, cum tota familia sua tam libera quam servili, cum agris pratis pascuis campis vineis decimationibus silvis aquis aquarumque decursibus et banno viis et inviis, eo tenore libertatis et iusticię quo ipsa prepotens regina hec possidebat, pro remedio tam animę suę quam omnium parentum nostrorum Murbacensi donavit ecclesię, ea videlicet conditione ut sine omni alterius advocati oppressione sub nostra nostrorumque successorum semper maneat tuicione, quorum quedam, campos videlicet silvas aquas aquarumque decursus, sicut coheredes ipsius cum ipsa simul hec tenuerunt et communiter eis fruebantur, sic inter familias ipsorum deinceps sine omni controversia communia permaneant. Statuit etiam ut, si quis locum ipsum vel populum incendio aut preda aut captione seu aliqua vastatione inquietaverit, homo liber vel de libera familia dampnum rei perditę in quadruplum restituat et fisco regio libras auri decem exsolvat, servilis autem persona[a] et qui hęc non possit exsolvere, pilos perdat cum corio et VII annorum dampnetur in exilio. Quidam etiam eodem tempore nostram adientes imperialem maiestatem, abbas videlicet de cenobio Murbach Beringer nomine et ingenuus quidam laicus nomine Godefridus, communi consilio et voluntate, quia nostre immunitatis tuitione eadem constitit

322. k) Bernulnur *U* l) Ortulfus *U* m) Rossulfus *U* n) *U*, DCCCLXXVII *D* o) XI *U*.
323. [Sickel] a) *durch Umstellungszeichen corr. aus* servilis persona autem

abbacia, ut nostrę concessionis licentia concambium inter se concederemus faciendi imploraverunt, quorum digne petitioni assensum prebuimus. Tunc vero prefatus Godefridus suę proprietatis mansos VIIII in locis Dagolfesheim et Heidewilare nominatis et in eadem villa dimidiam partem basilicę in pago Alsacia in comitatu Liutfridi comitis in prelibate abbacię vestituram in integrum tradidit; at ille econtra a prenominato abbate et eius advocato Ůdone pari voluntate in pago Brisiggowe in loco Niwnburch basilicam I cum omnibus ad eam iure legittimeque pertinentibus et in villa vel marcha Chvniringa mansos duos, in loco Hohtorf mansum unum et in loco Scalkestat mansum unum et in loco Anparingen dimidium mansi in concambium recepit, ea vero ratione ut prefatorum locorum rebus altrinsecus datis vel receptis, edificiis terris cultis et incultis agris pratis pascuis campis vineis silvis aquis aquarumque decursibus viis et inviis exitibus et reditibus decimationibus omnibusque usibus ad eadem loca legittimę adiacentiis, ab hodierna die et deinceps liberam atque securam teneant potestatem quicquid utrisque inde libuerit faciendi. Iussimus quoque hoc preceptum inde concesse nostre licentię conscribi et, ut suprascripta donatio senioris matris nostrę domnę Adelheidis et vere auguste tam a succedentibus nobis iure hereditario sive regni successione quam a nobis ipsis et hoc concambium firma et inconvulsa consistant, manu nostra illa firmavimus et sigillo nostro iussimus insigniri.

⁞ Signum domni Ottonis inuctissimi[b] (M.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Egebertus cancellarius advicem Willegisi archicapellani notavi.[c] ⁞ (SI. 4.)

Data anno dominicę incarnationis DCCCC^mo LXXVII, indictio[b] V, anni[b] regni domni Ottonis XVI, imperii X; actum Berenmate.

324.

(*Unecht.*)

Otto schenkt der Kirche des h. Petrus zu Aschaffenburg den Ort Mainaschaff und weist den Zehnten von Klein-Ostheim der dortigen Kirche und dem Pfarrer daselbst zu. *Goslar 980 November 4.*

Urkunde des 12. Jh. in Diplomform im k. Reichsarchiv zu München (A). — Liber reg. literarum eccl. Maguntinae des 13. Jh. f. 18 im k. Kreisarchiv zu Würzburg (B). — Liber II. camerae aus der Mitte des 14. Jh. f. 1 ebenda (C).

Joannis SS. Mogunt. 1, 451 nº 2 cit. — Joannis Spicil. 260 nº 4 aus C. — Gudenus CD. Mogunt. 1, 11 nº 7 aus C und 1, 360 nº 131 aus A. — Böhmer Reg. 552 und Stumpf Reg. 753 zu 979.

Vgl. Erläut. 144. Der Fälscher benutzte für den Eingang bis nostre proprietatis quandam *DO. II. 284, entlehnte dann die Bezeichnung des Gaues, der Grafschaft und der Kirche DO. II. 215, ferner den Satz* nostra imperiali — deserviant *und zum Theil die Corroboration DO. II. 128, während das ganze Eschatokoll D. 215 entnommen ist mit Ausnahme des Tagesdatums und der Ortsangabe, welche der Fälscher gleichwie in D. spur. 321 durch andere Angaben willkürlich ersetzte.*

(C.) ⁞ In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. ⁞ Quicquid ecclesiis dei * imperiali * munificentia contu|lerimus,

323. b) *A* c) *darauf folgt eine Buchstabenverbindung welche am ehesten als* subscripsi *aufgelöst werden könnte.*

illud procul dubio ad statum presentis vite et aeterne beatudinis [a] praemia capessanda [a] nobis proficere speramus. Noverit ergo omnium fidelium * praesentium ac futurorum pia devotio, quomodo nos ob peticionem et interventum dilecti fratruelis nostri, Ottonis videlicet Alamannorum et Baioariorum ducis, nostre proprietatis quandam villam Ascafa nominatam in pago Moinegounes et in comitatu Meingozi consitam [b] ecclesie quae in honore sancti Petri apostolorum principis Askafaburc constructa est, nostra imperiali auctoritatae [a] in proprium et perpetuum usum concessimus firmiterque donavimus, cum utriusque sexus mancipiis aedificiis terris cultis et incultis pratis pascuis campis agris silvis aquis aquarumve decursibus vinetis venationibus piscacionibus molendinis mobilibus et immobilibus viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis et cum omnibus iure legaliterque ad hec pertinentibus, eo tenore ut haec omnia * ad fratrum ibidem deo servientium certas expensas [uti] [c] caetere res a regibus et imperatoribus aecclesiis traditae pertineant ac perpetuo deserviant. Ut autem dictum praedium fratribus statutam expensam plenarie possit appendere, ipsius villae quae Askafa vocatur totam decimam ab aecclesia quae est in Ozzenheim ad quam pertinebat, hoc restauro comutavimus, videlicet quod pro supplici rogatione Willegisi archicapellani et pro devotissimo servitio Altmanni capellani nostri qui dictae aecclesiae praesidebat, medietatem tocius decimae illius villae quae vocatur Ozzenheim, a fideli nostro Erphone qui illam in beneficio tenebat, tali tenore liberrime redemimus ut ex tunc tota decima in Ozzenheim ad aecclesiam ipsius ville et ad praebendam parrochini perpetuo iure debeat pertinere. Et ut haec nostrae donationis ac comutacionis seu dispositionis institucio omni tempore inconvulsa possit perdurare, hanc cartam conscribi praecepimus anuloque nostro signatam manu propria subtus eam firmavimus.

⁞ Signum domini Ottonis imperatoris augusti ⁞ (M.)
⁞ Hild[i]baldus episcopus cancellarius [d] advicem Uuilegisi archicappellani notavi. ⁞

Data pridie nonas novembris anno dominice incarnacionis DCCCCLXXX, indictione V[II, anno vero regni domni O]ttonis [e] secundi XVIIII, imperii autem XIII; actum Goslaric; feliciter amen. (SI. 4.) [f]

325.

(*Unecht.*)

Otto bestätigt dem Kloster Kempten ein unter König Ludwig dem Deutschen gefälltes, den Umfang des Markgebietes betreffendes Urtheil.

— — —

Urkunde aus dem Anfange des 13. Jh. in Diplomform im k. Reichsarchiv zu München (A).

Gründliche Ausführ- und Rettung der Stadt Kempten vom J. 1731, Beyl. 38 nº 6 aus Transsumt vom J. 1468 zu 804 = Campidona in Wegelin Thes. rer. Suevicarum (Lindaugiae 1756—60) 4, 458. — Mon. Boica 30ᵃ, 386 nº 6 aus A zu 983. — Stumpf Reg. 870.

Mag auch was hier von Vorgängen unter Ludwig dem Deutschen berichtet wird, in der Hauptsache Glauben verdienen (s. Brunner in Wiener SB. 51, 454), so läuft doch die Otto II. beigelegte Bestätigung auf eine Fälschung hinaus, welche der Schrift nach dem Anfange des 13. Jh. angehört und welche daher in das weit ältere Chartular von Kempten nicht eingetragen werden konnte. Für sie wurde nun nicht allein die Einleitung von DO. II. 303 benutzt, sondern auch dessen Original welches bis auf geringe Reste abge-

324. [Foltz-Sickel] a) *A* b) *A statt* comitis sitam c) *Lücke in A, fehlt in B, ut nachgetragen in C; ergänzt nach DO. II. 128* d) *A, cf. DO. II. 215* e) *ergänzt aus BC* f) *echt, aber künstlich befestigt.*

schabt das D. spur. aufnehmen musste, um demselben zu dem Scheine äusserer Beglaubigung zu verhelfen.

⁝ In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Oportet igitur nos qui dei munere a ceteris mortalibus sumus prelati, eius in omnibus parere preceptis et loca ⁝ sibi dicata * nostro relevare iuvamine atque eis legitime tradita imperiali tueri munimine, quoniam id nobis * ad temporalem vitam prospere transiendam et ęternam feliciter obtinendam profuturum liquido credimus. Quapropter comperiat omnium fidelium nostrorum presentium scilicet et futurorum sollertia, qualiter antecessor noster, Hlŏdouuicus videlicet pius et serenissimus imperator filius Karoli magni imperatoris, interequitari fecit marcham que est inter monasterium sanctę Marię quod dicitur Campidona, et inter populum Albigaugensem, Hilargaugensem et Augusgaugensem et inter omnes circumquaque prope ipsam marcham positos ad orientem, ad meridiem, ad occidentem et ad septentrionem. Notissimum est enim ex testamentis quę tradiderunt antecessores nostri, videlicet Hludouuicus pius et serenissimus imperator et Arnolfus rex et bonę memorię genitor noster Otto imperator, et nos hac nostra testificamur auctoritate, qualiter Iring missus domni iam dicti Hlodouuici serenissimi regis residens cum Babone et Perhtoldo comitibus et cum magna multitudine Hilargaugensis et Augusgaugensis et Albigaugensis populi fecit iurare primos et seniores de omni populo super sanctorum reliquias, quod quicquid de ipsa marcha que est inter monasterium sanctę Marię quod dicitur Campidona, ubi tunc temporis Erchanbertus Frigisigensis episcopus preesse videbatur, et inter omnes circumquaque positos, certissime et verissime scirent, id sine mendatio et ulla dubitatione testarentur. Illi quidem post datam fidem et interrogatione facta dixerunt, se veraciter scire ita interfinium esse et marcham Campidonensem infra hos terminos consistere: ab Humminfurt usque ad Rŏgginsflůch, deinde zime Hellindinwege [a], deinde in Isininarwazzir, deinde in rivum qui vocatur Ascha, deinde in Lvtirahe ubi in Hilaram vadit, deinde in directum super Bŏhinrain, deinde in Sedinbrunnin iuxta Wolfoltiswendi, deinde in fontem Zibehaim, deinde in Mindilunursprinc, deinde in di Wertahe, deinde in di Geltinahe, sursum deinde in Rotaham ubi vadit in Hilaram; — infra hos terminos iuraverunt predicti seniores ipsam marcham cum terris et silvis cultis et incultis specialiter ad potestatem domus dei Campidonensis monasterii etiam a temporibus Karoli magni imperatoris contineri et quod [b] numquam in alterius hominis potestate iusta vestitura fuerit, ex quo ipsum Campidonense monasterium a beatę memorię Hiltigarda regina uxore ipsius magni Karoli fuerat fundatum, nullusque postea ex Albigaugensi vel Hilargaugensi vel Augusgaugensi populo superius memoratum monasterium infra ipsam marcham invadere aut novalia capere aut etiam nullus comes infra predictam marcham aliquod iuditium facere audebat, sed semper ipse abbas et monachi et agentes sui et advocatus ipsius monasterii eam cum omni tranquillitate possederunt, donec ipse populus circumquaque ipsam marcham positus iniusta invadatione transgressionem in ea fecisset. Peracto enim scabinorum iuditio noluerunt audire vel adquiescere eorum iudiciis, sed paraverunt se sine ulla audientia a placito constituto discedere, ac per hoc predictus dominicus missus videlicet Iring verbo regis pannavit omnes pariter, testes videlicet atque idoneos scabinos nec non et populum circumquaque ipsam marcham positum, quatenus omnes in die deputato starent coram rege ad Regenesburg. Quadam vero die domno Hludowico serenissimo imperatore sedente pro tribunali in palatio regio apud Regenunto, primatibus nobilium Francorum, Bauuarorum atque Alamannorum adsistentibus Livprammo, Erchanfredo, Erchanberto, Hartwigo episcopis et Babone,

325. [Foltz] a) Zimehellindinwege *A*, zime *jedoch Verschmelzung der Präposition* ze (zi) *mit dem Artikel* b) et quod *corr. aus* et

Fritilone, Etzone comitibus, iussit ante se venire rex eos quos Iring ex suo verbo pannavit in prememorato placito, quod in partibus Alamannie iussu domni regis habuit, illoque referente omnem ordinem rei, sacramentum scilicet testium, idoneorum scabinorum examen, eiusdem populi impedimentum, iussit iterum domnus rex omnem pristinam inquisitionem coram se renovari. Primo siquidem fecit eosdem fideles testes sacramentum dare super sanctam ac venerabilem dominicam crucem suam, pro eo videlicet ne in postmodum potuerint dicere quod sibi iniuste discerneretur eorum sententia. Post sacramentum vero interrogavit domnus rex eosdem Albigaugenses, Hilargaugenses, Augusgaugenses de persona testium, si quem illorum potuissent falsare; qui professi sunt se non posse quemquam illorum proicere. Tum idem testes iussi sunt dicere secundum sibi datum sacramentum, quod verissime scirent de prefata marcha, id sine mendatio et dubitatione testarentur. Illi vero nichilominus quam antea in priori placito, sed etiam in quibusdam plenius testificati sunt. Proinde idem ipsi idonei scabini qui superius aliique quam plurimi qui in conventu magnatorum aderant, coram rege diiudicaverunt, ut universas supergressiones predictorum limitum cum suis commissis prefato monasterio redderent. Et primo omnium accessit Hunolf advocatus Reginhalmi presbiteri coram rege et omnibus primatibus eius et cum manu propria suas reddidit invadationes in manus Erchanberti Frisingensis episcopi, tunc etiam abbatis Campidonensis, et advocati sui Milonis. Sic et ceteri presbiteri et alii litterati fecerunt; reliqui vero ut in lege continetur cum suis commissis reddiderunt.[c] Universi quidem ibi vadiaverunt in manus [E]rchanberti episcopi simul et abbatis Campidonensis et advocati sui Milonis vestitura sua in die deputato legittima facienda. Postremo quippe iussit domnus rex eos qui in pristino placito eius fidelibus, videlicet abbati et monachis Campidonensibus, maxime impedimentum et iniuriam concitaverunt, ut a Reginesburg usque ad eundem locum placiti videlicet Regenunto pedestres venirent et unusquisque laicorum propriam sellam suis scapulis portaret. Presbiteris atque aliis litteratis qui noxii in hac presumptione seducti sunt, clementer indulsit. Isti[d] sunt qui post sacramentum hoc testificati sunt: Adalbern, Adalbret, Immo, Ganto, Peringer, Rantwig, Reginbolt, Trusing, Tagapreht, Kisalolt, Irminbreht, Willehelm, Hiltram, Gotahalm, Reginher, Nordolo, Perehtram, Erinbreht, Hadamar, Theotolt, Thrudher, Nandker. Isti sunt scabini: Reginbolt, Reginolf, Agilo, Hunolf, Aragoz, Stephan, Reginher, Theotprehet, Woluolt, Hunpreht, Alberihc, Willehelm, Maghelm, Selpker, Snelrich. Actum est autem hoc placitum aqud Regenunto coram domno Hludowico imperatore piissimo et serenissimo et primatibus suis, presentibus eisdem testibus et scabinis prescriptis, cum Iringo misso et Erchanberto Frisingensi episcopo et simul abbate Campidonensi atque Milone advocato domus Campidonensis et innumera multitudine diversi populi, mense quidem martio V. id. martias. — Et nos hanc actionem recognovimus et subscribi iussimus et eam sigillo nostro subter signari precepimus.

⁞ Signum domni Ottonis invictissimi (M.) imperatoris augusti et ⁞ (SR.) (SI.)

Data Radisponę; anno ab incarnatione domini DCCCIIII°, regnante domino nostro Iesu Christo; feliciter amen.

325. c) *das letzte* d *corr. aus* r   d) *vor diesem und dem folgenden* Isti, *ferner vor* Actum *ist verziertes* C *gesetzt, um die Eintheilung in Capitel anzuzeigen.*

TAFEL

behufs Vergleichung der Nummern der von Stumpf in den Reichskanzlern sammt Nachträgen verzeichneten Kaiserurkunden mit den Nummern der hier aufgenommenen Diplomata.

Stumpf R.	DO. II.	Stumpf R.	DO. II.	Stumpf R.	DO. II.	Stumpf R.	DO. II.	Stumpf R.	DO. II.	Stumpf R.	DO. II.
128	DO. II. 12	585	37	630	84	673	127	715	167[b]	756	209
328[a]	9	586	38	631	86	674	128	716	167[a]	757	210
363	101	587	39	632	87	675	129	717	166	758	211
515[a]	56[a]	588	40	632[a]	s. DO. I. sp. 454	676	130	718	168	759	212
547	1	589	41	633	88	677	131	719	169	760	213
548	2	590	42	634	89	678	132	720	144	761	185[b]
549	3	591	43	635	90	679	133	721	170	762	214
550	4	592	44	636	85	680	134	722	171	763	215
551	5	593	45	637	91	681	135	723	172	764	216
552	6	594	46	638	92	682	136[b]	724	173	765	218
553	7	595	47	639	93	683	136[a]	725	174	766	217
554	8	596	48	640	sp. 320	684	138	726	175	767	219
555	sp. 318	597	49	641	95	685	137	727	176	768	220
556	10	598	50	642	96	686	139	728	177	769	221
557	11	599	51	643	—	687	140	729	—	770	222
558	13	600	52	643[a]	—	688	141	730	178	770[a]	223
559	(DO. I. 182)	601	53	644	97	689	142	730[a]	179	771	224
560	14	602	54	645	98	690	143	731	180	771[a]	225
561	15	603	55	646	99	691	125	731[a]	—	772	226
562	16	604	58	647	—	692	126	732	181	773	227
563	17	605	57	648	100	693	sp. 321	733	182	774	228
564	18	606	56[b]	649	102	694	145	734	183	775	229
565	19	607	59	650	103	694[a]	146	735	185[a]	776	230
566	sp. 319	608	60	651	104	695	147	736	186	777	231
567	20	609	61	652	105	696	150	736[a]	187	778	232
568	21	610	62	653	107	697	148	737	188	779	234
569	22[a]	611	63	654	106	697[a]	149	738	189	780	235
—	22[b]	612	64	655	108	698	sp. 322	739	190	781	236
570	23	613	66	656	111[a]	699	151	740	191	782	237
571	24	614	65	657	109	700	152[a]	741	192	783	238
572	26	615	67	658	110	701	152[b]	742	193	784	239
573	25	616	68	659	111[b]	702	153	743	197	785	240
574	27	617	69	660	112	703	154	744	198	786	242
575	82	618	70	661	113	704	155	745	199	787	243
576	81	619	71	662	114	705	sp. 323	746	200	788	241
577	80	620	72	663	115	706	156	747	201	789	244
578	28	621	73	664	116	—	157	748	202[a]	790	245
579	29	622	74	665	117	707	158	749	202[b]	791	—
580	30	623	75	666	118	708	159	750	204	792	247
581	31	624	76	667	119	709	160	751	203	793	248
582	32	625	77	668	120	710	161	752	205	794	249
—	33	626	78	669	121	711	162	753	sp. 324	794[a]	250[a]
583	34	627	79	670	122	712	163	753[a]	206	795	251
584	35	628	36	671	123	713	164	754	207	796	252
584[a]	—	629	83	672	124	714	165	755	208	797	253

Stumpf R.	DO. II.	Stumpf R.	DO. II.	Stumpf R.	DO. II.	Stumpf R.	DO. II.	Stumpf R.	DO. II.	Stumpf R.	DO. II.
798	194	809	262	822	277	835	184	847	298	860	314
799	195	810	263	823	276	835^{a}	—	848	301	861	315
800	196	811	264	823^{a}	278	836	290	849	302	862	316
801	254^{b}	812	265	824	279	837	—	850	303	863	317
801^{a}	254^{a}	813	266	825	280	838	—	851	304	864	94
—	254^{c}	814	267	826	281	838^{a}	291	852	305	865	256
802	255	814^{a}	268	827	284	839	292	853	306	866	246
803	257	815	269	828	285	840	294	854	307	867	—
804	s. 255	816	270	829	286	841	293	855	308	868	283
805	258	817	271	830	287	842	295	856	309	869	282
806	259	818	272	831	288^{b}	843	296	857	310	869^{a}	233
806^{a}	s. 259	819	273	832	288^{a}	844	297	858	311	870	sp. 325
807	260	820	274	833	289	845	300	858^{a}	312	1288	250^{b}
808	261	821	275	834	—	846	299	859	313		

Folgende Fälschungen jüngeren Datums sind in diesem Bande nicht wieder abgedruckt worden: Stumpf Reg. 643 für Ludwig Monaldeschi, 643^{a} für die Ubaldini, 647 für Udo Pepoli, 729 für Magdeburg und 835^{a} für Pharulphus Monmartus.

Nachträge und Berichtigungen.

O. II. 5 S. 14,2 lies nach 160: Stumpf Reg. 551. — O. II. 9 S. 17,7 lies statt Reg. 328: Reg. 328ª; und in der folgenden Zeile nach Reg. 992: , alle als unechte Urkunde Otto I. — O. II. 22ª S. 31,14 lies statt habeant *wie in A steht:* habeat. — *O. II. 39 S. 49,27 lies: ed. II, 1, 476. — O. II. 66 S. 78,3 lies: Heiligenstadt — 973 November 23. — O. II. 199 S. 226,1 lies: nº 15. — Boos UB. usw. — O. II. 282 S. 329,7 nach B zu 982: Facsimile wird in den nächstens in Rom erscheinenden Facsimili di diplomi imperiali e reali della cancellaria d' Italia enthalten sein.*

OTTO III.

Otto III. war, nachdem er auf Wunsch seines Vaters im Juni 983 zu Verona von den Grossen Deutschlands und Italiens zum König gewählt worden war, als solcher am nächsten Weihnachtstage zu Aachen von den Erzbischöfen von Mainz und von Ravenna gekrönt worden. Wenige Tage darauf muss in Aachen die Trauerbotschaft eingetroffen sein, dass Otto II. am 7. December im fernen Rom gestorben war. Dass so ein noch nicht vier Jahre alter Knabe zur Nachfolge berufen wurde, versetzte das Reich in Unruhe und Unfrieden. Während die Mutter und Grossmutter desselben, Theophanu und Adelheid, noch in Italien weilten, trat der älteste männliche Verwandte, Heinrich der Zänker, als Vormund des jungen Königs auf und nahm ihn in seinen Schutz und in seine Gewalt. Stiess er schon dabei auf Widerstand, so noch mehr als er die Krone für sich selbst in Anspruch nahm. Zunächst sah er sich genöthigt, auf einem am 29. Juni 984 abgehaltenen Tage Otto III. der Obhut der beiden inzwischen nach Deutschland heimgekehrten Kaiserinnen zu übergeben. Und als er mit den Waffen in der Hand die Herrschaft an sich bringen wollte, fand er die dem rechtmässigen Könige treu gebliebenen Fürsten gerüstet und dem eigenen Anhange überlegen. So kam es im Oktober zu neuen Verhandlungen, welche mit der Unterwerfung Heinrichs und mit der Anerkennung Otto III. als Nachfolger seines Vaters im ganzen Reiche endigten. Diesem Gange der Dinge entspricht es, dass aus der ersten Hälfte des J. 984 nicht ein von Otto III. ausgestelltes Diplom vorliegt, und nur wenige aus den nächstfolgenden Monaten.

Indem in der Minderjährigkeit Otto III. (984—995) ebenso wie in der Ludwig IV. der Schein gewahrt wurde, dass der gekrönte König selbständig Beschlüsse fasse und in der herkömmlichen Weise beurkunde, unterscheiden sich die Diplome dieser Zeit von denen der Vorgänger nur darin, dass sie fast ausnahmslos Intervenienten nennen (vgl. Kehr in Sybels Hist. Zeitschrift N. F. 30, 415 ff.). Erscheinen als solche nächst den beiden Kaiserinnen am häufigsten der Erzkanzler und der Kanzler, so lassen sich daraus gewisse Schlüsse auf deren Stellung ziehen. Der Erzkanzler wird als Mitglied der Regentschaft mehr als sonst am Hofe geweilt und so auch Gelegenheit gefunden haben, der Kanzlei wieder näher zu treten. Und dass der Kanzler zur Theilnahme an den Berathungen und Entschliessungen berufen wurde, muss die schon in das 9. Jahrhundert zurückreichende Umbildung des Kanzleramtes wesentlich gefördert und beschleunigt haben. Allerdings vermochte der erste Kanzler den ihm, wie die Interventionen aus den J. 984—995 bezeugen, eingeräumten Einfluss nicht zu behaupten, als Otto mündig und bald darauf Kaiser geworden war. Erst seinem Nachfolger kam, wie wir sehen werden, die Erhöhung des Amtes im vollsten Masse zu statten. Von beiden Kanzlern aber gilt, dass sie, mit höheren Aufgaben betraut, die Sorge für die Beurkundung der Befehle des Herrschers mehr und mehr den ihnen unterstehenden Notaren überliessen.

Erzkanzler für das ganze deutsche Reich blieb während der Regierung Otto III. und über diese hinaus Willigis von Mainz. Dies Reichsamt scheint bald, nachdem es im J. 965 an den damaligen Erzbischof von Mainz gekommen war, als unantastbares Eigenthum des Erzstiftes gegolten zu haben. Vielleicht hängt damit die Neuerung zusammen, dass die bisher in Deutschland übliche Bezeichnung des Erzkanzlers als archi-

capellanus bereits in D. 5 durch die als archiepiscopus ersetzt und fortan nur noch ausnahmsweise von älteren Notaren oder von Privatschreibern gebraucht wurde. Im Uebrigen entsprach diese Bezeichnung des Erzkanzlers nach seiner kirchlichen Würde auch dem seit Jahren dem Kanzler beigelegten Titel. — Auch im Kanzleramte trat 984 kein Wechsel ein: Hildibald bekleidete es bis zu seinem am 4. August 998 erfolgten Tode.

So wenig wie die Spitzen der Kanzlei wurde das untergeordnete Personal von dem Thronwechsel berührt. Gerade die zwei Notare welche vor 984 am längsten in der Kanzlei gedient hatten, besorgten auch in den ersten Jahren Otto III. die Kanzleiarbeit und zwar genau wie zuvor, so dass damals die Diplome des Sohnes soweit als möglich denen des Vaters glichen. Und zur Kanzlei hielten nach wie vor jene Männer welche unter den früheren Herrschern zuweilen den ständigen Notaren geholfen hatten. So handelt es sich zunächst um uns bereits bekannte Personen, über die ich nur nachzutragen habe was wir aus den DD. Otto III. Neues lernen. Begegnet uns z. B. in D. 36 nochmals Willigis F, so gibt mir dies Anlass zu bemerken dass wir jetzt (s. Erben in Zeitschrift f. Gesch. des Oberrheins N. F. 7, 17) von ihm den Mann scheiden welcher die DD. 77, 87, 159 (s. KU. in Abb. 9, 9) geliefert hat. Häufiger erscheint als Dictator und Ingrossator der noch ältere Liutolf I (s. KU. in Abb. 3, 26 und dazu Uhlirz Gesch. des Erzbisthums Magdeburg 80) und zwar bis D. 118 vom J. 993, wenn auch fast nur in Urkunden welche für den Erzbischof Gisilher und in sächsischen Pfalzen ausgestellt worden sind. Wird er somit unter Otto III. so wenig wie unter dem Vorgänger zu den eigentlichen Kanzleinotaren zu zählen sein, so verdient er doch alle Beachtung, denn noch immer übt er auf die Arbeit einzelner Notare Einfluss aus und führt auch der Kanzlei neue Kräfte zu. Unabhängig von ihm zeigt sich unter den ersten Notaren Otto III. nur HA., welcher von 984 bis zum Beginne des J. 987 unausgesetzt, wenn auch in minderem Grade als zuvor in der Kanzlei thätig war und nach längerer Unterbrechung sich nochmals im J. 992 an der Herstellung einiger Urkunden (sicher DD. 94, 105, vielleicht auch D. 109; seine Schrift in KU. in Abb. 1, 12 und 9, 6) betheiligte. Dagegen ist der wohl aus der Wormser Schule hervorgegangene und ebenfalls bereits unter Otto II. in die Kanzlei eingetretene HB. sicher von LI. beeinflusst worden: das verrathen die von ihm anfangs verwendeten Dictamina, sein Chrismon u. a. Nachdem er bis in das J. 987 hinein den weitaus grösseren Theil der Arbeit besorgt hatte, zog er sich von dieser so gut wie zurück; geschah dies um dieselbe Zeit da HA. ausgeschieden zu sein scheint, so nahm HB. auch gleichzeitig mit jenem die frühere Thätigkeit wieder auf; er begegnet uns bis zum Mai 993 ziemlich häufig, dann nur noch vereinzelt, nämlich in DD. 140, 147 und etwa noch in D. 165. In den Jahren nun in welchen HA. und HB. mehr oder minder unseren Augen entschwinden, übernimmt HF. fast die ganze Arbeit. Er wird wohl, da sein erstes Vorkommen in D. 35 mit der Anwesenheit von LI. am Hofe zusammenfällt und da seine Schrift (s. KU. in Abb. 9, 8 und in Mon. graph. 10, 3) der des LI. sehr nahe steht, von diesem für die Kanzlei angeworben und angeleitet worden sein. Aber HF. schliesst sich als Dictator auch an HB., den älteren Schüler von LI. an, welcher, falls er 987 ganz zurückgetreten sein sollte, Formeln oder Concepte in der Kanzlei zurückgelassen haben mag, welche HF. und anderen jüngeren Notaren als Muster dienten. Mit der Zeit, etwa seit 991 und entschiedener seit 994, schlägt dann HF. als Dictator seine eigenen Wege ein, kehrt nebenbei jedoch auch zu den Formeln des HB. zurück. In beider Fusstapfen tritt HG., dem wir die Concepte von DD. 164, 165 und die Schrift von DD. 81 (wahrscheinlich erst 993 angefertigt), 137, 140, 141 beilegen: auch er wird von LI. abhängig gewesen sein, da er zuerst in Gemeinschaft mit diesem in D. 81 auftritt. Besteht somit eine gewisse Schulverwandtschaft zwischen HB., HF. und HG., so stechen von ihrer Art Dictat und Schrift der von uns HH. und HI. benannten Notare ab. Jener, der bereits das Concept zu DO. II.

306 geliefert zu haben scheint, mundirte unter Otto III. die DD. 132 (KU. in Abb. 11, 2), 146, 249 und verfasste D. 189. Da einige dieser Urkunden und desgleichen von ihm unter Heinrich II. im J. 1008 gelieferte für die Mainzer Kirche ausgestellt worden sind, dürfen wir wohl Beziehungen dieses Notars zu Mainz oder zu Willigis annehmen. Dasselbe gilt von HI., welcher erst 994, d. h. nach dem gänzlichen Ausscheiden von HA. und HB. in die Kanzlei berufen, zehn Urkunden (zuerst D. 148, zuletzt D. 251) concipirt und die Hälfte derselben (s. das Facsimile von D. 186 in Mitth. 13 und das von D. 243 in KU. in Abb. 11, 3) auch mundirt hat. Ich habe endlich als unter Hildibald an der Arbeit betheiligt noch HK. und Her. C zu nennen, ziehe aber vor von ihnen erst später ausführlicher zu reden. Hier komme ich nochmals auf HB. welcher der Kanzlei sechzehn Jahre, und auf HF. welcher ihr elf Jahre hindurch angehörte, zurück, um unter Hinweis auf die eingehende Darstellung in Kehrs Buche und in Erbens Abhandlung den Einfluss hervorzuheben, welchen diese zwei Notare auf die Geschäftsführung und auf das Urkundenwesen ausgeübt haben. Vornehmlich HB. ist es zu verdanken, dass die bereits unter Otto II. ausgebildeten Normen in den DDO. III. fast ausnahmslos festgehalten und dass die von ihm selbst oder von LI. aufgebrachten Neuerungen ziemlich allgemein angenommen worden sind. Ich übergehe als minder in das Gewicht fallend die Fortbildung einzelner Protokolltheile. Weit grössere Wirkung hat HB. dadurch erzielt dass er, nachdem bereits LI. für einzelne Theile des Contextes typische Fassungen aufgestellt hatte, für die Contexte im ganzen Umfange je nach dem Rechtsinhalte und der Bestimmung der Urkunden neue Formeln entworfen und einzubürgern versucht hat. Zu den Erfolgen in dieser Richtung hat aber wesentlich beigetragen, dass er in HF. einen gelehrigen, nicht minder befähigten Genossen und Nachfolger fand. Wie sich dieser als Dictator zuerst an HB. anschloss und dessen Formeln dann weiter fortbildete, erwähnte ich schon. Als beide 992 und 993 zusammen arbeiteten, ist auch HB. von HF. beeinflusst worden, so dass die Dictate beider ineinander fliessen und in der Folge kaum zu scheiden sind. Kommt dazu dass auch die Protokolle nur geringe Unterschiede aufweisen und dass die Schrift des HF. ebenfalls der seines älteren Genossen ähnelt, so erklärt sich dass beider Ausfertigungen auf den ersten Blick fast den gleichen Eindruck machen und dass einmal wieder ein Typus gewonnen war, welcher einfach und ungekünstelt auch von minder geschulten Notaren leicht nachgeahmt werden konnte. Die Abweichungen von ihm sind, so lange HF. den Ton in der Kanzlei angibt, gering an Zahl und Bedeutung. Dass ein einziges äusseres Merkmal, das Handzeichen, seit dem J. 990 mehrfachem Wechsel unterworfen ist, hat darin seinen Grund dass der junge König, seit ihm die Vollziehung des Handmals überlassen wurde, an der Ausschmückung desselben mit mannigfaltigen Zuthaten Gefallen fand.

Zeichnen sich in allen übrigen Merkmalen die aus der deutschen Kanzlei des Königs Otto hervorgegangenen Diplome durch Gleichförmigkeit aus, so sind die damals von der italienischen Kanzlei gelieferten nach deren Gepflogenheit freier behandelt worden. Die Reihe derselben, soweit sie auf uns gekommen sind, beginnt jedoch erst mit D. 46 vom August 988 und weist bis zum Jahre 994 nur zwölf Stücke auf, darunter nur zehn deren Recognitionen überliefert sind. Das ist so dürftiges Material für die Geschichte dieser Kanzlei bis 994, dass wir nur einzelne Punkte derselben mit Sicherheit feststellen können. Mag dieselbe nach dem Tode Otto II. fortbestanden haben oder erst nach Jahren wieder gebildet worden sein, so ist doch die Regentschaft zweifelsohne gewillt gewesen, Italien seine gesonderte Kanzlei zu belassen und auch für sie wo möglich dasselbe Personal beizubehalten, welches bereits Otto II. gedient hatte. Fraglich ist nur ob der Bischof Petrus von Como, welcher die ganze Regierungszeit Otto III. hindurch das Erzkanzleramt von Italien bekleidete, erst unter diesem oder bereits von Otto II. bestellt worden ist. In den Recognitionen wird er anfangs zumeist episcopus et archicancellarius, *später*

jedoch (zuerst D. 65) nach Analogie der Elaborate der deutschen Kanzlei oft nur episcopus Cumanus betitelt; wiederholt zugleich als Fürbitter genannt, heisst er in D. 413 auch consiliarius. Sonst trat kein Wechsel ein. Das Kanzleramt verblieb bis in den Juni 990 (D. 65) demselben Adalbert welcher es in den letzten Zeiten Otto II. bekleidet hatte, und unter ihm finden wir als einzigen ständigen Notar wieder jenen It. L. welcher bereits 980 DO. II. 238 verfasst und geschrieben, dann 983 der deutschen Kanzlei bei Mundirung von DDO. II. 294, 296 geholfen hatte. Unter Otto III. hat er mindestens bis in das J. 992 hinein gedient und hat von zwölf für Italiener bestimmten Diplomen neun geliefert, dazu, indem er gleich dem Kanzler Adalbert im Herbst 989 Theophanu nach Italien begleitete, die zwei auf uns gekommenen Urkunden dieser Kaiserin (s. S. 876). Er ist also innerhalb der italienischen Abtheilung der Träger der Tradition und hat auch an deren Besonderheiten festgehalten. Dass aber auch Adalbert gleich wie seine Vorgänger sich in Person am Schreibgeschäft, insbesondere durch eigenhändige Eintragung der Recognition betheiligt hat, bezeugen die von gleicher Hand unterfertigten DO. II. 289 und DO. III. 53. — Ob nach Adalbert der Kanzlerposten wieder definitiv besetzt worden ist oder nicht, bleibt fraglich, wie man auch (s. Kehr 56 und Mitth. 12, 230) die in DD. 69, 97, 99, 100 verschieden lautenden Recognitionen deuten möge. Jedenfalls hat es bei dem geringen Verkehre mit Italien Mühe gekostet, als Adalbert ersetzt werden sollte, und desgleichen in der Folge, unter den Eingeborenen den für das Kanzleramt geeigneten Mann zu finden: so entschloss man sich endlich, von dem bisherigen Brauche abzuweichen und einen Deutschen zum Kanzler für Italien zu bestellen.

Als sich im Herbst 994 der Markgraf von Tuscien, der Erzbischof von Piacenza und der Bischof von Ceneda bei Hofe eingefunden hatten, mag über italienische Angelegenheiten Rath gepflogen und so auch über den Kanzlerposten Verfügung getroffen worden sein. Es geschah dies zu Gunsten Heriberts, dessen Lebensgeschichte hinlänglich bekannt ist, so dass hier nur zu verfolgen ist, wie er das Kanzleramt versehn und erhöht hat. Heribert, der, aus der Kapelle hervorgegangen, Mitglied derselben blieb (s. DD. 184, 210), stand in nahen Beziehungen zu Willigis. Als Deutscher stand er aber auch Hildibald und dessen Notaren nahe und suchte offenbar mit diesen Fühlung zu behalten. Das erste von ihm recognoscirte D. 149 bezeugt allerdings, dass er sofort in Her. A. einen Italiener zum Kanzleinotar gewählt hatte; doch dieser hat sich, da er dem Erzkanzler Petrus den Titel archicapellanus beilegt, offenbar von den deutschen Notaren helfen oder beeinflussen lassen. Fälle derartiger Uebergänge von italienischer zu deutscher Art sind auch früher vorgekommen. Aber dass sie sich fortan häufen, muss Heriberts Beziehungen zu der deutschen Kanzlei zugeschrieben werden. In diesem Zusammenhange gehe ich näher auf den Mann ein welchen wir, als an der Herstellung von Diplomen für deutsche Empfänger betheiligt, HK. benannt haben. Zuerst begegnet er als Dictator und als Schreiber eines Theiles von D. 153. Gleich darauf hat er zu dem von der italienischen Kanzlei besorgten D. 154 die Recognition Heribertus etc. hinzugefügt. In DD. 169 (Facs. in Mitth. 13) und 170 sind die Contexte von HK. geschrieben, während dort Her. A. und hier HF. das Eschatokoll lieferten. Endlich stammt der Context von D. 190 aus der Feder des HK. Seine Schrift hat nichts gemein mit der der damaligen Notare, erinnert aber lebhaft an die des Willigis B., welcher nach seinem Ausscheiden aus der Kanzlei als Lehrer in Aschaffenburg gewirkt zu haben scheint. Dass nun dieselbe Hand in zwei später für Italiener bestimmten und demgemäss von Heribert recognoscirten Urkunden, d. h. in den Unterschriftszeilen von DD. 266, 291 begegnet, ergibt mit aller Sicherheit die Identität von HK. und Heribert. Diese persönliche Betheiligung läuft zum Theil auf die alte Gepflogenheit der Kanzler für Italien hinaus, Diplome eventuell eigenhändig zu unterfertigen. Neu und auffallend ist es dagegen, dass der Chef der wälschen Kanzlei der andern in Person einen Theil der Arbeit abnimmt. Doch nur im ersten

Jahre nach seiner Anstellung hat sich Heribert dazu herbeigelassen, so dass der Gedanke nahe liegt, dass er sich auf diese Weise mit der Geschäftsführung hat vertraut machen wollen. Nebenbei handelte es sich jedoch auch um Dienste und Gegendienste, denn Heribert liess auch die von ihm selbst begonnene Reinschrift von D. 169 von seinem Notar Her. A. vollenden und liess sich andererseits bei Herstellung der Italienern zugedachten DD. 154, 165 von den deutschen Notaren helfen. Thatsächlich hat so zuerst Heribert, indem er die Notare zu gegenseitiger Unterstützung anhielt, an der alten Ordnung gerüttelt. Aber geradezu durchbrochen worden ist sie erst mit der Zeit und unter mehr oder minder zufälligen Umständen.

Der Personalstand spielt dabei eine Rolle, und so nehme ich den Bericht über die Notare auf, welche der einen und der andern Kanzlei bis zu dem einen Wendepunkt in deren Geschichte bildenden J. 998 angehört haben. Der mit Heribert 994 in die italienische Kanzlei eingetretene Her. A. scheint in dieser bis zum April 997 (D. 239, s. jedoch D. 292) gedient zu haben. Dem Dictat und der Schrift nach ist er zweifelsohne Italiener; liebt er als solcher gewissen Wechsel im Ausdruck, so hat er sich doch in der königlichen Zeit wenigstens an das den deutschen Notaren geläufige Protokoll gebunden. Er erhielt, als Otto im Frühjahr 996 nach Italien zog, in Her. B (D. 194 bis D. 301) einen Genossen. Dass zwei Notare den Anforderungen nicht gewachsen waren, welche beim ersten Erscheinen Ottos im Süden an die italienische Kanzlei gestellt wurden, ist begreiflich. Ob das Personal der deutschen Abtheilung den Hof damals begleitet hatte und zur Aushilfe herangezogen werden konnte, ist nicht sicher, denn es ist nicht ausgeschlossen dass HF. erst später D. 208 vollendet und D. 229 ausgefertigt hat. Nur ein Deutscher, der, wie ich gleich sagen werde, ein Jahr darauf in die Kanzlei eingetreten sein wird, hat damals den italienischen Notaren geholfen und D. 210 geliefert. So mussten mehrfach einheimische Privatschreiber mit der Arbeit betraut werden. Die Sachlage wurde jedoch eine andere, sobald der Kaiser nach Deutschland heimgekehrt war: indem fortan die deutsche Abtheilung vollauf und die italienische wenig zu thun hatten, folgten Her. A. und Her. B. dem einst von ihrem Vorgesetzten gegebenen Beispiele. Jener mag D. 231 für Einsiedeln begonnen haben, bevor die deutschen Notare zu dem Gefolge des eben nach Deutschland heimkehrenden Kaisers gestossen waren. Aber auch nachdem vier deutsche Notare wieder in Thätigkeit getreten waren, hat Her. A. noch ein Mal und hat Her. B. in sechs Fällen den deutschen Genossen die Arbeit abgenommen. Letzterer hat sich dabei sichtlich Mühe gegeben und hat es auch verstanden, sich den Normen der deutschen Kanzlei anzuschmiegen. Aber indem er doch zuweilen Fehlgriffe that und einzelne italienische Formeln einfliessen liess, gab er zuerst den Anstoss dazu dass auch in den deutschen Kreisen, mit denen er zusammen lebte und arbeitete, die Fassung der Urkunden allmählich wieder in Fluss gerieth. — Sprach ich eben von vier damals nachweisbaren deutschen Notaren, so zähle ich zu diesen auch Her. C. Wie ich dazu gekommen bin diesem Manne eine nicht zutreffende Bezeichnung zu geben, habe ich bereits in KU. in Abb. S. 467 gesagt. Den überzeugenden Nachweis dass er deutscher Abkunft und aus deutscher Schule war, hat jetzt Erben in Mitth. 13, 579 beigebracht. Darüber ob er bereits D. 155 für ein Quedlinburger Kloster mundirt hat, kann gestritten werden. Aber sicher ist dass er Verfasser und Ingrossist des schon erwähnten D. 210 für Parma war. Vergeht dann mehr als ein Jahr, bis er uns wieder in den DD. 245, 246, 248 (vgl. KU. in Abb. 9, 10 und 11; dazu 4, 4 das Facs. des von ihm ebenfalls geschriebenen DH. II. Stumpf Reg. 1312) begegnet, so betrachte ich ihn erst seit dem Juni 997 als ständiges Mitglied der deutschen Kanzlei. Er hätte somit die Bezeichnung HL. erhalten sollen, aber um nicht Verwirrung zu schaffen, habe ich ihm den voreilig gewählten Namen Her. C. belassen. Noch etwa ein Jahr lang neben HF. dienend hat er dessen Ausfertigungen als mustergiltige nachzuahmen versucht. Und auch darin scheint er sich

HF. zum Vorbilde genommen zu haben, dass er möglichst an den überlieferten Typen hat festhalten wollen. Doch in diesem Streben war er nicht glücklich und nicht einmal fest.

Als der Kaiser zu Ende des J. 997 zum zweiten Male nach Italien zog, wurde Her. B., da Her. A wahrscheinlich schon ausgeschieden war, der Italiener Her. D. (zuerst in D. 267) beigesellt. Er zuerst hat dem Kaiser neue Titel und Prädicate beigelegt, hat die Diplome prunkvoller ausgestattet (vgl. KU. in Abb. 11, 4), hat überhaupt mehr als eine der überlieferten Schranken zu durchbrechen und die Urkunden mannigfaltiger zu behandeln versucht. Dass er damit auch Wirkung erzielte, kann in Anbetracht seines Fleisses nicht Wunder nehmen. In den Jahren 998 und 999 hat er mehr als die Hälfte der DD. für Italiener geliefert und nebenbei häufig für die deutsche Kanzlei gearbeitet, welche damals schwach besetzt war, aber doch mindestens in einem Falle (D. 291) auch ihrerseits der anderen Abtheilung zu Hilfe gekommen ist. Dauerte somit die gegenseitige Unterstützung fort, so scheint sie doch zumeist nur im Falle der Abwesenheit der Notare der einen oder der anderen Gruppe Platz gegriffen zu haben. Es ist z. B. denkbar dass die deutschen Notare damals dem Hofe erst später nachgefolgt und ihn noch nicht eingeholt hatten, als die DD. 273, 279 auszustellen waren. Anders gestalteten sich diese Verhältnisse erst, als nach dem Tode Hildibalds die Leitung beider Kanzleien Heribert übertragen wurde.

Es ist hier nicht der Ort, zu untersuchen, in welchem Zusammenhange diese Vereinigung beider Aemter in einer Hand mit anderen Massnahmen oder Plänen Otto III. gestanden haben mag, und so beschränke ich mich auf den Versuch die Bedeutung festzustellen welche dieser Vereinigung in der Geschichte der Kanzlei zukommt. Drängt sich auch da vor allem die Frage nach dem Anlasse und dem Zwecke dieser Neuerung auf, so finden wir leider weder in den Diplomen noch in anderen Quellen Anhaltspunkte für eine bestimmte Antwort. Nicht einmal der Zeitpunkt zu dem der massgebende Entschluss gefasst worden ist, lässt sich mit Sicherheit angeben, noch weniger die näheren Umstände unter denen er herangereift ist, so dass sich die Absichten und Erwartungen des Kaisers und seiner Rathgeber nur errathen lassen. — Unter den uns überlieferten Urkunden ist nämlich D. 306 vom 3. Januar 999 die erste welche zweifelsohne nach der Vereinigung beider Kanzleien einem deutschen Empfänger ertheilt worden ist. Ob auch D. 305 vom 30. November 998 nach der Beförderung Heriberts zum gemeinsamen Kanzler ausgestellt worden ist oder noch vor derselben, ist und bleibt fraglich: es kann sich allerdings, wie Kehr 74 annimmt, hier ein Fehler in die Recognition eingeschlichen haben; ist das aber nicht der Fall, so besagt diese Recognition dass an dem betreffenden Tage das Kanzleramt für Deutschland noch vacant war, und dass die Wiederbesetzung des erledigten Postens oder die schliesslich beliebte Vereinigung beider Aemter erst im December erfolgt ist. Dass, bis solche Lösung gefunden wurde, vier Monate und mehr verstrichen sind, ist sehr begreiflich. Durch den Aufenthalt in Italien musste die Wahl eines Kanzlers für Deutschland, bei welcher man auf die deutschen Geistlichen im Gefolge des Kaisers angewiesen war, erschwert werden. Unter diesen ragte Heribert jedesfalls bereits hervor. Was sein Fürwort schon damals bei Otto galt, werden wir gleich sehen. Dass er es, als ihm das Kanzleramt für Italien übertragen worden war, mit dessen Pflichten ernst genommen zu haben scheint, erwähnte ich schon. So lag seine Ernennung zum deutschen Kanzler nahe, und auffallend erscheint im Grunde nur, dass er statt das eine Amt mit dem andern zu vertauschen das italienische nach wie vor behielt. Dass man sich für solche Neuerung entschied, dazu wird die immer wieder auftauchende Schwierigkeit, unter dem italienischen Clerus den für den Kanzlerposten geeigneten Mann zu finden, beigetragen haben. Ferner mag die in den Monaten der Vacanz gemachte Erfahrung zu der Annahme berechtigt haben, dass Heribert auch auf die Dauer der Aufgabe, die Arbeiten beider Abtheilungen zu leiten, gewachsen sein

werde; ja man mag sich von deren Vereinigung geradezu Förderung der Geschäftsführung versprochen haben. Ueber diese und ähnliche Vermuthungen kommen wir nicht hinaus.

Dagegen liegen die Folgen und Wirkungen der Neuerung ziemlich offen zu Tage. Unverkennbar ist dass Heribert dank seiner Doppelstellung mehr und mehr und über alle hinweg im Vertrauen und in der Gnade des Kaisers emporstieg. Als neue Hofämter nach byzantinischen Mustern geschaffen wurden, wurde das eines logotheta *oder eines* l. principalis *gleichfalls ihm übertragen. Wie unentbehrlich er als Kanzler galt, beweist dass ihm diese Würde selbst nach der Beförderung auf den erzbischöflichen Stuhl von Köln belassen wurde. Sein zunehmender Einfluss wird auch durch die Diplome, insoweit sie Intervenienten erwähnen, bezeugt. Die diesbezüglichen Angaben gehen allerdings, seitdem Otto zu seinen Jahren gekommen war, der Zahl nach etwas zurück, bleiben aber, indem man sich während der Minderjährigkeit an sie gewöhnt hatte, doch häufiger als es bis 983 der Fall gewesen war. Mehr Beachtung verdient dass seit 995 die Namen der Fürbitter so oft wechseln: es handelt sich offenbar nicht mehr um berechtigten Antheil gewisser Personen am Regiment, sondern wie unter den früheren Herrschern zumeist nur um ehrenvolle Erwähnung von jeweiligen Genossen oder Gästen des kaiserlichen Hofes. Und dass solcher Auszeichnung neben Päpsten und Fürsten auch Männer geringen Standes und Ansehens theilhaftig wurden, besagt vollends dass vor allem die vorübergehenden Beziehungen zum Herrscher massgebend waren. Dem gegenüber erscheint es bedeutsam, dass Heribert allein ununterbrochen und öfter denn irgend jemand als Intervenient begegnet: so schon in den Jahren 995—998, aber mehr noch in den folgenden, obwohl er in diesen, wiederholt mit Missionen betraut, zeitweise fern vom Hofe zu weilen gezwungen war. Heribert hat gerade in dieser Beziehung sowohl seinen Amtsgenossen Hildibald als auch die beiden Erzkanzler weit überholt Hildibald tritt in seinem letzten Lebensjahre nicht ein Mal mehr als Fürbitter auf. Und wird Willigis ebenfalls seit 997 nicht mehr als solcher genannt, so ist er offenbar aus dem Kreise der eigentlichen Rathgeber ausgeschlossen worden, lange bevor er und Otto III. sich um specieller Fragen willen entfremdeten. Länger, nämlich bis zum J. 1001, hat sich der Erzkanzler für Italien, Petrus der Auszeichnung, als Intervenient erwähnt zu werden, erfreut; aber an Einfluss wird er sich schwerlich mit dem viermal häufiger als Fürbitter genannten Heribert haben messen können. Indem aber letzterer nicht allein bei Ertheilung von Urkunden den Ausschlag zu geben pflegte, sondern nach und nach auch in den grossen Fragen des Regiments und der Politik des Kaisers vornehmster Rathgeber und Helfer wurde, hat er das Kanzleramt mehr denn irgend einer seiner Vorgänger gehoben. Und wenn Hildibald, wie es scheint, zur Zeit der Regentschaft bei Ausübung dieses Amtes auf den damals zumeist bei Hofe weilenden Erzkanzler Rücksicht hatte nehmen müssen, so gewann Heribert, zumal seit der Vereinigung der beiden Kanzleien, wiederum vollkommen freie Hand, das arbeitende Personal nach seinem Belieben auszuwählen und die Gebahrung der Kanzlei nach seinem Ermessen zu regeln. Aber von dieser unumschränkten Gewalt über beide Kanzleien hat er nicht den rechten Gebrauch gemacht. Es deutet nichts mehr darauf hin dass er sich noch wie in seinen Anfängen persönlich an der Erledigung der Geschäfte betheiligt oder auch nur um sie bekümmert habe Thatsache ist, wie ich gleich zeigen werde, dass die Vereinigung der weiteren Ausgestaltung des Amtes und den Leistungen der Notare nicht zum Heile gereicht, sondern unmittelbar oder mittelbar zur Folge gehabt hat, dass der Verband zwischen den Notaren gelockert worden ist, dass die alten Gebräuche und Ordnungen minder beobachtet worden sind, dass das Urkundenwesen ausser Rand und Band gerathen ist. Allerdings sind die ungünstigen Wirkungen der 998 getroffenen Einrichtung durch die allgemeinen zu Ende der Regierung waltenden Verhältnisse noch gesteigert worden. Schon das kommt in Betracht dass der Kaiser mit Vorliebe in Italien weilte und Deutschland, als er es zum*

letzten Male besuchte, in aller Hast durcheilte; mehr noch dass er unstät in seinen Anschauungen und Plänen seine Umgebung gleichfalls fortwährend in Unruhe versetzte und zu Neuerungen anregte.

Bei dem Mangel aller directen Kunde von den Absichten des Hofes bleibt es insbesondere fraglich, bis zu welchem Grade eine Vereinigung der Kanzleien geplant worden ist: sollte sie sich darauf beschränken dass die beiden Abtheilungen einem einzigen Kanzler unterstellt wurden oder sollten sie vollständig zu einer Centralbehörde verschmolzen werden? Wieder will ich mich begnügen an der Hand der Diplome darzulegen, wie sich nach und nach die Verhältnisse innerhalb der Kanzlei gestaltet haben, und nehme zu diesem Behufe den Bericht über die einzelnen Personen wieder auf. — Nach Hildibalds Tode diente von den unter ihm eingetretenen Notaren nur noch Her. C. fort und von den bisherigen Mitgliedern der italienischen Kanzlei nur noch Her. D. Diesen finden wir als Dictator und Ingrossisten der Urkunden ununterbrochen thätig bis in den April 999 (D. 317). Es folgen dann nach einer Pause von mehr als sechs Monaten in einer mit D. 335 beginnenden und bis D. 405 reichenden Reihe mehrere Diplome welche, wenn auch nur in Copien erhalten, sehr wahrscheinlich machen, dass Her. D., dessen Schrift noch einmal im DH. II. Stumpf Reg. 1592 vom J. 1014 begegnet, sich auch im J. 1000 und bis in das J. 1001 hinein persönlich an der Kanzleiarbeit betheiligt hat. Hat er sich aber, wie es scheint, derselben eine Zeit lang aus irgend einem Grunde enthalten, so ist damals Her. C. für ihn eingetreten. Dieser Notar, für dessen Leistungsfähigkeit spricht, dass er von den letzten 120 Diplomen mehr als die Hälfte angefertigt hat, liess sich anfangs nur selten von Privatschreibern helfen. Er oder Heribert scheinen doch vorgezogen zu haben, für die Kanzlei ständige Arbeiter zu gewinnen. Nur hatten sie mit dem ersten Versuche kein Glück. Im Augenblick da im Januar 1000 wieder deutscher Boden betreten wurde, taucht ein neuer Notar Her. E. auf. Aber sein uns ersichtlicher Antheil beschränkt sich darauf, dass er bei Herstellung der DD. 344, 348, 350 Her. C. in etwas geholfen und dass er die DD. 351, 362 verfasst und mundirt hat. Wie er der Schrift nach aus Italien stammt, so begegnet er uns dort nochmals im J. 1004 als Ingrossator des DH. II. Stumpf Reg. 1382. Ersatz für ihn fand die Kanzlei Ottos erst im J. 1001 in Her. F., einem Deutschen, welcher die DD. 393, 404, 409, 410, 420 lieferte (vgl. das nur zum Theil von ihm geschriebene D. 409 in KU. in Abb. 9, 12 und dazu ebenda 4, 6 eines der zahlreichen von ihm geschriebenen DD. H. II.). Ist damit die Reihe der Männer abgeschlossen welche wir allenfalls als Mitglieder der beiden Heribert unterstellten Kanzleiabtheilungen bezeichnen können, so kommen wir abweichend von Kehr zu dem Ergebnisse, dass was das mehr oder minder ständige Personal anbetrifft, die Deutschen, nämlich Her. C. und Her. F., den Italienern Her. D. und Her. E. durchaus das Gleichgewicht halten. — Dass es sich mit den gelegentlich zur Aushilfe verwendeten Männern anders verhielt, hatte seinen guten Grund. Da Her. C. sich erst in der zweiten Hälfte des J. 1000, d. h. nachdem der Hof nach Italien zurückgekehrt war, dazu entschloss Privatschreiber zu der Arbeit hinzuzuziehen, standen ihm nur dort einheimische Kräfte zur Verfügung.

Doch es kommt hier nicht allein auf die Herkunft des Personals an, sondern auch auf die Verwendung desselben, und so gehe ich nochmals auf die Arbeitstheilung innerhalb der einen Kanzlei ein. Wir sahen zuvor dass schon vor Hildibalds Tode die Notare der italienischen Kanzlei unter Umständen den deutschen Genossen halfen und zwar häufiger als das umgekehrte Verhältniss Platz griff. Diese beiden Erscheinungen wiederholen sich auch zu Beginn der neuen Kanzleiperiode: zwischen den DD. 305—317 liegen drei von Her. D. für deutsche Empfänger gelieferte Urkunden, während nur D. 310 bezeugt, dass zu gleicher Zeit Her. C. seinem wälschen Genossen einen Gegendienst erwiesen hat. Aber in einem Punkte zeigen sich schon die Anfänge einer anderen Behandlung

der Geschäfte, welche dann vollends durchdringt. Her. D. hat nämlich in den ersten Monaten des J. 999 nicht deshalb für Deutsche bestimmte Urkunden angefertigt, weil augenblicklich kein Mitglied der deutschen Abtheilung zur Stelle war, sondern er hat auch in Anwesenheit von Her. C. gethan was ihm dieser damals und noch mehr in der Folge vergolten hat. Allerdings tritt, als Her. D. wie wir gesehen haben, sechs Monate hindurch seine Thätigkeit einstellt, nochmals der Fall der Verhinderung ein, in Folge deren Her. C. auch alle der italienischen Abtheilung obliegende Arbeit verrichtet. Aber als Her. D. die Arbeit wenn auch in geringerem Grade wieder aufnimmt, fährt Her. C. fort ihn zu unterstützen; nur bei dem einzigen D. 357 nimmt er seinerseits die Hilfe des italienischen Genossen in Anspruch. So wird der bislang zwischen den Agenden der einen und der andern Kanzlei gemachte Unterschied nach und nach fallen gelassen und bei der Zuweisung der einzelnen Arbeit nicht mehr darauf Bedacht genommen, dass sie, für das eine Land bestimmt, auch von einem Angehörigen desselben besorgt werde. Den neuen Notar italienischer Herkunft Her. E. finden wir unter Otto III. nur an der Herstellung von Diplomen für deutsche Empfänger betheiligt. Und der zuletzt eingetretene deutsche Notar Her. F. liefert gleich seinem Meister Her. C. Urkunden sowohl für Italiener wie für Deutsche. Dass sogar ein beliebiger wälscher Schreiber zur Mundirung eines für Deutschland bestimmten Stückes herangezogen wurde, ersehen wir aus D. 409. So hat es, das ist sicher, zu Ausgang der Regierung Ottos nicht mehr zwei Abtheilungen der Kanzlei mit gesondertem und zwar nach der Abstammung gesondertem Personale und mit bestimmt abgegrenztem Wirkungskreise gegeben. Aber nach Ausweis der Diplome ist es zu solcher Verschmelzung erst in den letzten Jahren gekommen und erst in dem Masse als die Zahl der ständigen Notare zusammenschrumpfte. Obwohl sich Her. D. und Her. C. im J. 999 wiederholt gegenseitig unterstützten, erscheint doch die Agenden für Italien zu erledigen in erster Linie jener berufen, desgleichen die auf Deutschland bezüglichen in erster Linie Her. C. Läuft dieser dann Her. D. durch Ausdauer den Rang ab und hört mit D. 405 jede Spur der Thätigkeit des Her. D. auf, so besteht fortan das Personal der gemeinsamen Kanzlei nur noch aus Her. C. und Her. F. Von einer Scheidung und Gliederung des arbeitenden Personals, wie sie herkömmlich war, konnte da nicht mehr die Rede sein, und damit entfiel auch die Möglichkeit die Agenden der Kanzlei wie zuvor nach ihrer Bestimmung auseinander zu halten. So hat allerdings die Kanzlei Otto III. zuletzt eine andere Gestalt und zum Theil auch andere Gewohnheiten angenommen; aber wie sich diese Wandlung allmählich vollzogen hat, bleibt es mindestens fraglich ob sie überhaupt beabsichtigt worden ist, und noch fraglicher ob sie bereits 998 geplant worden ist.

Es kommt noch in Betracht dass bis zu Otto III. Tode in dem Punkte an der herkömmlichen Scheidung zwischen den Ausfertigungen für Deutschland und denen für Italien festgehalten worden ist, dass in den Recognitionen jener der deutsche Erzkanzler und in den Recognitionen dieser der italienische Erzkanzler hat genannt werden sollen. Dass gegen diese Regel einige Mal gesündigt worden ist, genügt noch nicht sie als etwa in Vergessenheit gerathen oder gar umgestossen zu bezeichnen. Zunächst habe ich da nachzutragen, dass schon zu Lebzeiten Hildibalds wenigstens eine Urkunde mit unrichtiger Subscription (von dem schlecht überlieferten D. 274 glaube ich hier absehen zu dürfen) ausgefolgt worden ist, ohne von dem Chef der Kanzlei oder von dem Empfänger beanstandet zu werden. Wohl hatte Her. D., als er D. 273 zu mundiren hatte, noch rechtzeitig gemerkt, dass er fälschlich in die Recognition den ihm geläufigen Namen Heribertus einzutragen begonnen hatte, und hatte sich sofort verbessert. Aber bald darauf hat derselbe Notar auch D. 279 mit unrichtiger Recognitionsformel versehen, was damals unbeachtet geblieben ist. Wie bereits Kehr 75 bemerkt hat, trifft hier die Schuld den in allerlei Dingen nachlässigen Her. D.: gerade ihm wurde zu viel zugemuthet,

wenn er auch zur Arbeit für die deutsche Kanzlei hinzugezogen wurde. Seit der Vereinigung beider Kanzleien mehren sich nun die Fälle von regelwidrigen Unterfertigungen. Indem Kehr als Urkunden in welchen die Namen der Erzkanzler verwechselt worden sind, DD. 305, 333, 393, 414, 415 und als Urkunden mit in anderer Beziehung anomalen Recognitionen DD. 337, 342 aufzählt, hat er zugleich diese Abweichungen von der Norm im allgemeinen richtig gedeutet, so dass ich nur betreffs der ersteren Gruppe einiges hinzuzufügen habe. Gegenüber seiner Erklärung von D. 305 habe ich bereits meinen Vorbehalt gemacht. Dagegen stelle ich nicht in Abrede, dass in den weiteren vier Urkunden die Namen Willigis und Petrus mit einander vertauscht worden sind, und ich mache gleich Kehr für diese Fehler die betreffenden Ingrossatoren verantwortlich. Arbeiteten diese in den letzten Jahren überhaupt hastiger und nachlässiger, so konnten sie, bald für die eine und bald für die andere Abtheilung verwendet, leicht den einen Unterschied den sie machen sollten, übersehen. Am nächsten liegt dabei der Gedanke, dass sie im Augenblicke, da sie in ein Diplom die Recognitionszeile einzutragen hatten, den einen Namen mit dem andern vertauschten. Aber die Fehler mögen auch, wie bereits Stumpf bemerkt hat, auf andere Weise entstanden sein. Die Petenten rascher befriedigen zu können, wird man aller Wahrscheinlichkeit nach damals Blanquette mit bereits vorgeschriebenen Recognitionen in Bereitschaft gehabt haben, Blanquette welche dann in der Eile ohne Rücksicht auf die jeweilige Bestimmung verwendet und ausgefüllt worden sind; dass wir an den Originalen von DD. 333, 393, 415 keinen zeitlichen Abstand zwischen den einzelnen Theilen wahrnehmen, schliesst solche Annahme noch nicht aus. Kurz die regelwidrigen Recognitionen lassen sich hinlänglich erklären und berechtigen, da sie auch verhältnissmässig selten sind, noch keineswegs zu der Folgerung dass die Nennung des einen oder des anderen Erzkanzlers bereits zur Bedeutungslosigkeit herabgesunken sei. Unseres Wissens ist allerdings den Erzkanzlern von den einst mit diesen Aemtern verbundenen Rechten nichts übrig geblieben als das Ehrenrecht in den Unterschriften angeführt zu werden. Doch auch dieses wird den Zeitgenossen und insbesondere den beiden Inhabern noch genug gegolten haben, um es nicht leichten Kaufs preiszugeben. Und dass Otto III. und seine Rathgeber dieser Auffassung Rechnung getragen und an der alten für die Recognitionen aufgestellten Regel nicht gerüttelt haben, besagt doch wohl dass sie, was immer mit der Vereinigung beider Kanzleien bezweckt worden sein mag, noch nicht gewillt gewesen sind, sie im vollsten Masse durchzuführen.

Uebrigens erscheinen, sobald wir die Diplome der letzten Jahre näherer Betrachtung unterziehen und mit denen der früheren Kanzleiperioden vergleichen, die Fehler in den Recognitionen noch von minderem Belange als die in anderen Urkundentheilen zu Tage tretenden Abweichungen von den überlieferten Normen. Indem Kehr jedes einzelne Merkmal durch die ganze Reihe der DDO. III. hindurch verfolgt und dabei auch die zahlreichen Abwandlungen derselben, in welchen sich die späteren Notare dieses Kaisers versucht haben, verzeichnet und in das richtige Licht gestellt hat, genügt es hier das von ihm gewonnene Ergebniss zu wiederholen, dass das Bild welches die Urkunden der letzten Zeit bieten, das des Verfalles der Kanzlei ist. Mit ihrer Gestaltung und Besetzung gingen auch ihre Leistungen von Stufe zu Stufe zurück. Zwar wurde der alte Typus der Diplome in den Hauptzügen festgehalten. Aber die einst für die einzelnen inneren und äusseren Merkmale aufgestellten Normen wurden mit der Zeit minder beobachtet oder geradezu ausser Acht gelassen. Nachdem die scharfen Linien des herkömmlichen Gepräges allmählich verwischt worden waren, griffen die Ungebundenheit und Mannichfaltigkeit der Detailausführung, welche auch dem Diplomatiker die sichere Beurtheilung einzelner Stücke erschweren, so schnell um sich und gingen so weit, dass die Diplome der letzten Jahre selbst von denen der Uebergangsperiode in merklicher Weise abstechen und in höherem und ersichtlichem Grade von den durch Gleichmässigkeit ausgezeichneten Diplomen der ersten zehn Jahre.

Um gleich wie in den früheren Einleitungen über die Datirung und die Besiegelung der Urkunden Aufschluss zu geben, knüpfe ich an bereits veröffentlichte Arbeiten an. Die Datirung ist von Kehr sehr eingehend behandelt worden, und obgleich ich gegen einige Punkte seiner Darstellung Widerspruch erhoben habe (s. Mitth. 12, 369 ff.; auch in der Edition haben wir einige DD. anders angesetzt, als Kehr vorgeschlagen hatte), so sind es doch zum grossen Theile die bereits von ihm gewonnenen Ergebnisse welche auch ich hier zu bieten habe, so dass ich mich kürzer fassen und mir mit Hinweis auf Kehrs Buch die nähere Begründung der uns gemeinsamen Ansichten ersparen kann.

Gilt es aus den überlieferten Daten die Regeln welchen sie ihre Entstehung verdanken, herauszulesen, so scheiden wir füglich von vornhinein die offenkundigen Abweichungen von den Regeln, d. h. die anomalen und die nichteinheitlichen Datirungen aus. Jene finden sich auch unter Otto III., aber nur in geringer Zahl und so zu sagen unter mildernden Umständen. Von den höchstens neun Fällen welche sich anführen lassen, kommen nämlich sechs auf nur abschriftlich erhaltene Stücke, in welchen die Datirung verderbt sein kann, und mit den drei durch Originale bezeugten Fällen hat es ebenfalls besondere Bewandtniss, denn zwei derselben wurden von Privatschreibern geliefert und D. 393 allein von dem eben in die Kanzlei eingetretenen Her. F. So können wir für diese Mängel einiger weniger Urkunden die Kanzlei kaum verantwortlich machen. Dagegen müssen wir die Diplome mit nichteinheitlicher Datirung zweifelsohne auf Rechnung der Kanzlei setzen. Dass Kehr deren Zahl hoch und ich geringer anschlage, erklärt sich daraus dass sich nicht immer bestimmt entscheiden lässt, ob solche Datirung vorliegt oder nicht. Indem ich bereits in den Vorbemerkungen zu den betreffenden Urkunden gesagt habe, weshalb ich dieselben anders als Kehr beurtheile, stelle ich hier nur Erwägungen allgemeiner Art an. Dass Handlung und Beurkundung nicht zusammengefallen sind oder dass letztere nicht in einem Zuge stattgefunden hat oder dass einer ersten Beurkundung eine zweite (Neuausfertigung) gefolgt ist, das wird uns auch unter Otto III. zuweilen in der Narratio mehr oder minder deutlich gesagt und wird uns in anderen Fällen durch die Unvereinbarkeit anderer Merkmale als der in der Datirungszeile gebotenen verrathen. Dass nun in der Mehrzahl solcher Urkunden die Datirungen doch auf ein und denselben Zeitpunkt hinweisen, bekundet dass die Absicht der Notare in erster Linie auf einheitliche Datirung gerichtet war und nur unter besonderen Umständen, zumal wenn es die Interessen der Empfänger erheischten, fallen gelassen wurde. Gibt ferner Kehr selbst zu, dass in den letzten Jahren des Kaisers trotz der damals eingerissenen Unordnung kaum ein Fall nichteinheitlicher Datirung mit Sicherheit nachzuweisen ist, so trage ich um so mehr Bedenken, für eine Reihe von Diplomen der früheren durch gute Geschäftsführung gekennzeichneten Jahre solche Datirung anzunehmen, blos weil unter mehreren Deutungen auch diese möglich ist. So komme ich schliesslich zu dem Ergebnisse, dass auch diese zweite Art der Abweichung von der Norm unter Otto III. seltener geworden ist als unter den Vorgängern und dass in dem einen wie in dem anderen Punkte eine entschiedene Besserung eingetreten ist. Springt sie besonders ins Auge, wenn wir die letzten DD. O. II. mit den ersten von denselben Notaren gelieferten DD. O. III. vergleichen, so ist das keine vereinzelte Erscheinung. Wir werden, indem wir dazu übergehen die normal datirten Urkunden ins Auge zu fassen, sehen dass auch da dasselbe Verhältniss zwischen den letzten DD. des Vaters und den ersten DD. des Sohnes besteht.

Zu dem stets wiederkehrenden Unterschiede zwischen Königs- und Kaiserurkunden, dass nach altem Herkommen in jene drei Jahresbezeichnungen und in diese noch eine vierte eingetragen wurden, kommt unter Otto III. noch ein anderer. Was den Notaren des 10. Jahrhunderts immer die Hauptschwierigkeit bereitet und sie, selbst wenn dieselbe vorübergehend überwunden worden war, doch bald wieder auf Abwege geführt hatte, war

dass die von ihnen zu zählenden Jahresformen verschiedene Epochen hatten, so dass eventuell in jeder der drei oder auch vier Rubriken die Zahlen an verschiedenen Tagen zu erhöhen waren. Beim Regierungsantritte Otto III. fügte es sich nun, dass diese Hauptschwierigkeit entfiel und dass den Notaren die denkbar leichteste Aufgabe gestellt wurde: galt doch der 25. December an welchem er gekrönt worden war, zugleich als der erste Tag des bürgerlichen Jahres, so dass sich zunächst die Gleichung ergab a. inc. DCCCCLXXXIV = a. regni I., damit aber auch die Norm für die Fortzählung der zwei Jahresformen von jedem folgenden Weihnachtsfeste an. Es spricht einiges dafür, so insbesondere die indictio XIV in den DD. 7—10 (s. Kehr 189), dass man um für die Eintragung aller drei Jahresformen eine einheitliche Formel zu erhalten, auch die Römerzinszahlen am 25. December umzusetzen beschlossen hat. Aber wie man das ganze Mittelalter hindurch sich über die Epochen der Indictionen nicht hat verständigen können und es mit dieser Zählung nicht genau genommen hat, so hat die Vereinbarung in der Kanzlei über diesen Punkt, falls sie 984 getroffen worden ist, nicht lange vorgehalten. Vollends als im Laufe der Zeit auch wieder Italiener in die Kanzlei eintraten und seit dem längeren Verweilen des Hofes in Italien sogar die Oberhand gewannen, gerieth die Indictionsrechnung, insoweit es sich um verschiedene Epochen handelt, wieder ins Schwanken. Wir dürfen sie füglich gleich den Zeitgenossen als subsidiäre Rechnung betrachten, und so sehe ich fortan, wenn ich frage ob zu gewisser Zeit correct oder wenigstens kanzleigemäss datirt worden ist oder nicht, von den geringfügigen Fehlern in der Indiction ganz ab. Zweifelsohne ist dagegen Werth auf richtige Angabe der a. inc. und der a. regni gelegt worden. Dahin deute ich auch den Versuch, für die Rubrik der a. r. die Zahlworte einzubürgern. Nach Ausweis der Urkunden ist wohl von Anbeginn an eine dahin zielende Vorschrift erlassen worden. Nur zuweilen sind ältere deutsche Notare, wie HA. in DD. 8, 32 oder LI. in D. 118, in ihre frühere Gewohnheit, durchgehends Zahlzeichen einzutragen, verfallen. Dagegen hat sich It. L. dem neuen Brauche nicht gefügt. Dass derselbe seit 994 minder strenge befolgt und endlich wieder aufgegeben worden ist, läuft wohl auf Bequemlichkeit hinaus: undecimo u. s. w. mag den Notaren zu lang erschienen sein. Kehrten sie so nach und nach zu den Zahlzeichen zurück, so taucht auch sofort die ungenaue Darstellung derselben wieder auf (vgl. DD. 146, 164, 189). Die zeitweise Anwendung der Zahlworte hat sich auch in der Ueberlieferung gut bewährt: selbst in nur abschriftlich erhaltenen DD. aus den J. 984—994 finden sich die a. regni nur selten falsch angegeben. — Ich komme nochmals auf die Vortheile des vollständigen Parallelismus der a. inc. und der a. r. zurück. Kein Notar konnte die Richtigkeit der sich für jedes Jahr ergebenden Gleichung bestreiten. Indem auch It. L., sobald er Urkunden für seine Landsleute zu liefern berufen wurde, sich nach ihr richtete, hörte die frühere Differenzirung zwischen den Ausfertigungen der einen und der andern Abtheilung betreffs der Formel und der Art der Datirung auf. Dazu kam der Vortheil der Bequemlichkeit für minder geübte Rechner. LI., welcher früher die ärgsten Fehler gemacht hatte, hat unter Otto III. regelmässig richtig datirt. Weisen doch Originale in diesen Rubriken ganz vereinzelte Fehler auf, so berechtigt nicht ein einziger zu der Annahme dass mit Absicht oder auch nur mit Bewusstsein von der Norm abgewichen sei. So hat sich, wenn in D. 14 die Jahreszahl um eins zu niedrig eingetragen ist, HB. offenbar nur verschrieben. In der Rubrik der a. r. waren aber selbst Schreibfehler ausgeschlossen, so lange die Verordnung, hier Zahlworte einzusetzen, bestand. Dass man zwei Rubriken besondere Aufmerksamkeit schenkte, kam aber auch der dritten zu gute, und so steht es viele Jahre hindurch mit den Indictionen, sobald wir dem Schwanken zwischen deren Epochen Rechnung tragen, ebenfalls sehr gut. Und überblicken wir sämmtliche Zahlen in den 194 Königsurkunden, so erscheint nicht der zehnte Theil derselben unrichtig, und in langen Reihen wie z. B. D. 15 bis D. 53 begegnet nicht eine gegen die Kanzleiregeln verstossende Datirung. Gilt dies nun auch von den

nur in Copien vorliegenden und fast die Hälfte ausmachenden Diplomen, so flösst der Umstand dass auch die Abschriften, obwohl sie verschiedenen Grades und mannichfaltiger Beschaffenheit sind, eine so geringe Zahl von Fehlern in den Zeitangaben aufweisen, geradezu Respect vor der Ueberlieferung ein. Mehr noch müssen wir staunen dass auf diesem Gebiete, wie es scheint, mit einem Male ein so grosser Fortschritt gemacht worden ist. Wem das Verdienst zugeschrieben werden soll, ist schon oft erörtert worden. Gewissen Antheil an demselben werden wir den damaligen Notaren nicht absprechen können. Aber die entschiedene Besserung im J. 984 mit dem allgemeinen Aufblühen der Schulen, aus welchen einst HA. und seine Genossen hervorgegangen waren, in Zusammenhang zu bringen (so Kehr 185), erscheint mir gewagt. Es sind ja dieselben Männer welche bis 983 und dann von 984 an die Urkunden mit den Zeitmerkmalen versehen haben: hätten diese sich in der Schule u. a. auch die Elemente der Rechenkunst angeeignet, so würden sie sich in den ersten Jahren der Betheiligung an der Kanzleiarbeit nicht so mancherlei Blössen gegeben, noch würden sie in der Folge die Datirung in so arge Verwirrung haben gerathen lassen. Uebrigens reichen auch die Versuche Ordnung zu schaffen über die Zeit zurück, in welcher HA. und HB. zuerst auftreten. Schon 975 hatten Utrechter historisch richtige Datirung wieder einzuführen versucht, aber die Notare erwiesen sich als unfähig dem guten Beispiele zu folgen. Da griff Folcmar A. zu dem Mittel auf welches man später erst zurückgekommen ist um den Notaren das Datiren zu erleichtern, zu dem Mittel die eine Jahresform der andern zu accommodiren und eine für alle Zeitangaben giltige Gleichung aufzustellen. Mochte sein Einfluss nicht genügt haben, so gelang es dem Italiener Gerbert, welcher 977 einige Monate hindurch beiden Kanzleien vorstand, einem ähnlichen Vorschlage zu allgemeiner Anerkennung zu verhelfen. Es war dann Hildibalds Verdienst, dass er die Anordnungen seines Vorgängers gut hiess und damit auch den Fortbestand der mit den Italienern getroffenen Vereinbarung sicherte. Und seinen Notaren welche nach bestimmten Regeln zu arbeiten gewohnt waren, wird auch die für die Datirungen vorgeschriebene willkommen gewesen sein. So erklärt sich dass sie im J. 978 sehr gut datirt haben. Doch mit der Zeit rüttelten sie wieder an der Gerbertschen Gleichung, welche allerdings in dem einen Punkte auf willkürlichem Ansatze beruhte, und zugleich an dem Uebereinkommen mit den Italienern. Wurde schon dadurch die Datirung in den Ausfertigungen für Deutschland unsicher, so gerieth sie vollends ins Schwanken, als die Ereignisse der J. 981 und 982 der Kanzlei erschwerten, ihr Geschäft in der gewohnten Weise su erledigen. So wenig nun den deutschen Notaren an der Genauigkeit der Zeitangaben in unserem Sinne gelegen war, so hat doch ihr Ordnungssinn zu immer neuen Anläufen geführt, handliche Formeln zu ersinnen und so gleichmässige Datirung zu erzielen. Der eine fällt in das J. 982 und ein zweiter in das folgende Jahr, als man zu Verona wieder zur Ruhe und Besinnung kam. Allerdings ist der Versuch, eine neue Vereinbarung zwischen den beiden Kanzleien zu treffen, entweder gar nicht gemacht oder doch nicht gelungen, sondern jede Kanzlei hat, wobei hüben und drüben Fehler gemacht wurden, ihre besondere Gleichung aufgestellt. Die so im letzten Jahre Otto II. von den deutschen Notaren angenommene und streng befolgte Norm bekundet keinen Fortschritt in der Rechenkunst. Dagegen ist der Vorsatz, einmal mit der Datirung in Ordnung zu kommen, unverkennbar. Und was die Notare Hildibalds in dieser Hinsicht nur wünschen konnten, ging, als für den neuen Herrscher Urkunden zu datiren waren, in Erfüllung. Hat dann, nachdem Otto III. und die Regentschaft anerkannt worden waren, die gut besetzte und geleitete Kanzlei ihres Amtes in aller Ruhe walten können, so war auch die stricte Durchführung der höchst einfachen Datirungsvorschriften gesichert. Es würde nur folgerichtig gewesen sein, wenn zu gleicher Zeit nicht allein die anomale Datirung verpönt, sondern auch die Anwendung nichteinheitlicher Datirung möglichst eingeschränkt worden wäre.

Nachdem Otto III. am 21. Mai 996, welcher zugleich Himmelfahrtstag war, zu

Rom die Kaiserkrone empfangen hatte, waren in den DD. auch Jahre der kaiserlichen Regierung einzutragen. Dass es mit der Berechnung derselben besonders genau genommen werden sollte, wird man in Anbetracht der Auffassung der neuen Würde seitens des Herrschers und seiner Umgebung nicht bezweifeln. Um zuerst von der Epoche der a. imperii *zu reden, so haben die Notare an der durch das feierliche Ereigniss gegebenen nicht zu rütteln gewagt: nichts deutet auf den Versuch einer Accommodation hin, noch auf den Versuch, sich einer durch den wechselnden Himmelfahrtstag bestimmten, beweglichen Epoche zu bedienen. Die Kanzlei hat also auf die Vortheile des einen der beiden Momente deren Zusammenwirken meines Ermessens die vortreffliche Datirung in den Königsurkunden zu verdanken ist, ohne weiteres verzichtet und sich von neuem der schwierigeren Aufgabe, mit verschiedenen Epochen zu rechnen, unterzogen. Sie hat dieselbe auch, so lange sie von demselben Geiste beseelt war, wohl zu lösen verstanden. Erst nach und nach, wie sich die Kanzleiverhältnisse anders gestalteten, ging auch die Datirung wieder zurück, jedoch nicht in dem Masse noch in der Richtung auf welche man gefasst sein müsste. Einerseits hielt die Besserung länger vor als alles was ihr einst zum Durchbruche verholfen hatte, und andererseits blieb gerade die neue Rubrik der* a. imp. *mehr als die anderen vor Fehlern bewahrt, offenbar weil ihr besondere Bedeutung beigelegt wurde. Dies können wir auch daran ermessen dass die Mehrzahl der Notare 996, um die* a. imp. *anzugeben, nochmals zu dem bewährten Mittel dem Zahlworte den Vorzug zu geben, griff; wir finden dasselbe an dieser Stelle in Originalen bis in das vierte Jahr hinein, in Copien sogar bis 1001. Aber mit den guten Vorsätzen der Notare hielt ihre Aufmerksamkeit nicht gleichen Schritt; schon 997 versäumte Her. C. (s. DD. 245, 246) den rechtzeitigen Uebergang von* a. imp. primus *zu* a. i. secundus, *und denselben Fehler liess er sich 998 in D. 291 und 1000 in D. 367, was auch den Schreiber von D. 368 irre geführt haben mag, zu Schulden kommen. Zu früh umgesetzt erscheint die betreffende Zahl, vorausgesetzt dass sie richtig überliefert ist, nur in dem abschriftlichen D. 360. Sind damit alle Fälle von unrichtigen Zahlen in der Nähe des Epochentages erschöpft und kommen andererseits, wenn wir die in anderen Monaten ertheilten und noch in Urschrift erhaltenen DD. überblicken, unrichtige* a. imp. *nur noch in den DD. 409, 414, 424 vor, so ist die Berechnung dieser Jahre allerdings nicht so gut, wie die der* a. regni *in der königlichen Periode, aber bedeutend besser als die der* a. imp. *in den Urkunden der Vorgänger. — Es sind wie gesagt die anderen Rubriken in welche sich so zahlreiche Fehler eingeschlichen haben, dass wir von schlechterer Datirung zu reden berechtigt sind. Dass gerade da wo gute Berechnung eingebürgert war, der Faden der Tradition abgeschnitten wurde, erklärt sich durch das Eintreten italienischer Notare in die Kanzlei und die Beeinflussung der deutschen Notare durch die in Italien heimischen Gepflogenheiten. Auch hier lohnt es sich nicht zu verfolgen, wie sehr die Indictionsrechnung ins Schwanken gerieth. Es verdient mehr Beachtung wie der den Wälschen geläufige Ansatz des Beginnes der Aerenjahre auf den 1. Januar eingewirkt hat. Wir erfahren nicht für welche Methode sich die Kanzlei bei der ersten Jahreswende welche sie in Italien erlebte, entschieden hatte. Dagegen bezeugt D. 264 dass Her. B. am 31. December 997 den* a. inc. *noch nicht zu 998 umgesetzt hatte. Indem Her. D. und andere der Meinung sein mochten, dass die Erhöhung der Zahl doch bereits am 25. December stattgefunden habe, unterliessen sie dieselbe auch am 1. Januar: so pflanzte sich das unrichtige 997 bis in den April 998 fort. Der gleiche Fehler kehrt später wieder in D. 343 und vielleicht in D. 387. Da nun noch nicht in Vergessenheit gerathen war dass die* a. inc. *und die* a. regni *gleichen Epochentag haben sollten, wurden auch die letzteren in D. 264 um eins zu niedrig eingetragen; doch wurde bereits D. 267 mit richtigem* a. r. *versehen. Ein Jahr später liess man sowohl Weihnachten als auch den Circumcisionstag verstreichen ohne den* a. r. *zu erhöhen und, wenn auch Her. C. es nach drei Monaten nachholte und fortan den 998 entsprechenden* a. r. XVI *einsetzte, so hielten*

Her. D. und andere Schreiber an a. r. xv *fest. Es ist das alte Lied dass, sobald die Ansichten betreffs der Epochen zweien, die Zählung eine unsichere wird. Da den Italienern diese Datirung nur als subsidiär galt (Privatschreiber wie die von DD. 294, 303, 413 sahen ganz von ihr ab), stiess man sich Monate lang nicht an dem zwiefachen Ansatze und nahm es, als dann doch auf Abhilfe gesonnen wurde, mit der Berechnung nicht genau: man verständigte sich dass im J. 1000* a. r. xvi *(statt* xvii*) gezählt werden sollte, und schritt 1001 zu* a. r. xvii *fort. Indem so auch für Ausfüllung dieser eine Zeit lang vernachlässigten Rubrik wieder eine Kanzleinorm aufgestellt und zumeist beobachtet wird, erscheinen fortan gut zwei Drittel der Urkunden gleichmässig datirt. — Ueberblicken wir, am Ende der Regierung Otto III. angelangt, auch dessen Kaiserdiplome, mögen sie in Ur- oder in Abschrift vorliegen, so stossen wir ebenfalls auf Reihen von Urkunden mit gleicher, richtiger oder wenigstens kanzleigemässer Datirung, so z. B. auf die Reihen DD. 208—219, 293—301, 394—403. Allerdings fallen diese Gruppen in die Theile der Jahre in welchen nur die* a. imp. *umzusetzen waren. In den Monaten September bis Januar, in welchen die Epochen der anderen Jahresformen zu beachten waren, schwanken die Ansätze mehr. Und doch steht es auch in der kaiserlichen Periode Otto III. mit der Datirung der DD. besser als mit den DD. der beiden Vorgänger. Es ist möglich dass die mathematischen Studien des Herrschers der Datirung zu statten gekommen sind.*

Was die Beschreibung der unter Otto III. vorkommenden Wachssiegel und Bleibullen betrifft, so genügt es auf die von Foltz im Neuen Archiv 3, 36—41 gebotene zu verweisen; nur das eine und das andere Detail ist noch besser bestimmt worden von Kehr 116 und von Erben in Mitth. 13, 551. Dagegen haben sich aus fortgesetzter Untersuchung genauere und sicherere Daten für die Verwendung der einzelnen Siegel ergeben. SI. 1 *ist nur erhalten an D. 4 vom 27. Oktober 984. Es wurde spätestens im Februar 985 (D. 7[b]) ersetzt durch* SI. 2, *welches bis zum Ende der königlichen Periode ausschliesslich in Gebrauch war. Für den Kaiser Otto III. wurde sofort ein neuer Stempel angeschafft; er diente bereits die erste vom 22. Mai 996 datirende Kaiserurkunde mit* SI. 3 *zu schmücken, und blieb dann sicher bis zum 9. April 997 (D. 239) in Verwendung, vielleicht (s. D. 255) noch mehrere Monate länger. Bezeugt nun das zuerst in D. 242 vom 18. April 997 begegnende* SI. 4, *dass damals die Anfertigung eines neuen Stempels angeordnet worden ist, so ist es denkbar, dass der Kanzlei mehrere Exemplare geliefert worden und von ihr gleichzeitig benutzt worden sind, bis dem einen Stempel der Vorzug gegeben und die anderen ausser Brauch gesetzt wurden, und so kann man sehr wohl mit Erben annehmen, dass, was auch von uns wiederholt bestritten worden war, sowohl das an D. 243 angebrachte Siegel als auch die unter sich gleichen Siegel von D. 244 und von den Neuausfertigungen DD. 174 B, 186 und DO. II. 185[a] echt, d. h. mit versuchsweise verwendeten Kanzleistempeln hergestellt worden sind. Nachträglich diese Typen in unsere Zählung einzubeziehen, war nicht thunlich. So behalten wir die Bezeichnung* SI. 4 *bei für das Siegel welches nachweisbar ist vom 18. April bis zum 29. September 995 (D. 254). Noch während dieses Herbstaufenthaltes des Hofes zu Aachen wurde wiederum ein neuer Stempel geschnitten, welcher für Besiegelung von DD. 261, 273* (SI. 5) *gebraucht wurde, also noch zu Beginn des zweiten Romzuges, was wahrscheinlich macht dass er auch bei Ausfertigung der Spuren von Besiegelung aufweisenden DD. 281, 290, d. h. bis zum 2. Mai 998 Verwendung gefunden hat. Nach diesem Tage liegt kein Beleg für Ausstattung der DD. mit Wachssiegeln mehr vor: sie wurden fortan ganz von den Bleibullen verdrängt, welche, bereits während des zweiten Aufenthaltes in Rom aufgetaucht, in der Folge so sehr als Erforderniss galten dass man, wie D. 209 vom J. 996 zeigt, auch ursprünglich aufgedrückte Wachssiegel entfernte und durch Metallsiegel ersetzte.* B. 1 *(die Bullen von den Wachssiegeln zu unterscheiden haben wir die Bezeichnungen* B. 1—4 *den von Foltz beliebten* O. III. 6—9 *vorgezogen) fanden wir zuerst an dem am 22. April 998 zu Rom ausgestellten D. 279, also zur Zeit da nebenbei*

noch SI. 5 in Gebrauch gewesen zu sein scheint, und zuletzt an D. 306 vom 3. Januar 999. Es folgen zwei Typen welche sich von dem ersten nur in untergeordnetem Beiwerke unterscheiden: B. 2 im Gebrauch vom 29. März 999 (D. 311) bis zum 31. Januar 1000 (D. 346), und B. 3 uns bekannt aus D. 351 vom 6. April 1000, ferner aus den DD. 352, 355, 358, 361, 365—368, also, da bis zum 30. Mai 1000 nachweisbar, auch für D. 362 anzunehmen. Dagegen sticht B. 4 von den vorausgehenden Metallsiegeln in dem einen Punkte auffallend ab, dass der bisherige Durchmesser fast auf die Hälfte reducirt wurde, so dass diese neuesten kaiserlichen Bullen den päpstlichen an Grösse ziemlich gleich kamen. Da es der Zufall gefügt hat, dass aus den sieben Monaten zwischen 30. Mai 1000 und dem 23. Januar 1001, von welchem das erste durch B. 4 beglaubigte D. 390 datirt, nicht ein einziges noch mit Bulle versehenes Original bekannt ist, können wir nicht mit voller Bestimmtheit sagen, wann und ob diesseits oder jenseits der Alpen diese Neuerung beliebt worden ist. Hängt sie aber, wie wahrscheinlich ist, mit dem Versuche den Titel durch den Zusatz servus apostolorum zu erweitern zusammen, so drängt sich uns der Gedanke auf, dass der neue Stempel eigens angefertigt worden sei um das inhaltsvolle, zwischen 18. und 23. Januar 1001 einzureihende D. 389 zu schmücken. Dass B. 4 dann bis zum Tode des Kaisers in Gebrauch blieb, bezeugt D. 424 vom 11. Januar 1002. — Somit sind nur zu zwei Malen und auch nur einige Wochen hindurch mehrere Arten der Besiegelung neben einander zugelassen worden: dabei handelte es sich im Mai 997, wie mich dünkt, nur um Experimente mit neuen Stempeln für Wachssiegel, ein Jahr darauf aber um die nicht so leicht zu treffende Entscheidung, ob ein für alle Male das Wachssiegel durch das Metallsiegel ersetzt werden solle. Als Norm hat es offenbar auch der Kanzlei Otto III. gegolten, dass zu jeder Zeit nur eine Art der Besiegelung und nur ein Typus in Gebrauch sein solle. Um so bezeichnender ist es, wie diese Regel in den verschiedenen Perioden gehandhabt worden ist (vgl. Kehr Hist. Zeitschrift N. F. 30, 401). Nachdem der erste wohl in Hast geschnittene Stempel bei Seite gelegt worden ist, bedient man sich elf Jahre hindurch ein und desselben Stempels, welcher sich möglichst an die von den Vorgängern verwendeten anschliesst. Aber als die Kaiserkrönung Anfertigung eines dritten heischte, versuchte man sich in durchaus neuer bildlicher Darstellung (der Kaiser in ganzer Figur) und schon nach ein oder zwei Jahren wiederum in einer anderen (der Kaiser auf dem Throne sitzend); ist das Siegel von D. 243 echt, so ist letztere Darstellung bereits im Mai 997 beliebt worden, sonst im September darauf. Zwischen SI. 3 und SI. 5 liegt noch das von dem ersteren wenig abweichende SI. 4, so dass in den ersten zwei Jahren nach der Kaiserkrönung mindestens drei Typen in raschem Wechsel auf einander gefolgt sind. In der Folge, nachdem man sich für die noch einschneidendere Neuerung das Metallsiegel einzuführen entschieden hat, verdrängt in gleich schnellem Tempo eine Bulle die andere. Sollte auch einer der Bullenstempel, welche, wie wir wissen, tausend und aber tausend Hammerschläge aushielten, von ungefähr unbrauchbar geworden sein, so würde ein solcher vereinzelter Fall nicht genügen den dreimaligen Wechsel zu erklären. So kommen wir auch wieder auf die Vorliebe Otto III. und seiner Umgebung für Neuerungen als auf den letzten Grund der sich überstürzenden Erscheinungen zurück. Die Aeusserung derselben hatte sich einst, soweit es sich um Diplome handelte, darauf beschränkt das Handmal bald so und bald so auszuschmücken. In der kaiserlichen Zeit wurde die Neigung des Herrschers nicht allein nicht gezügelt, sondern eher durch Entgegenkommen des Kanzleipersonals gefördert, so dass nach und nach fast alles in Fluss gerieth. Ob wir die Diplome Otto III. in ihrem ganzen Umfange oder ob wir einzelne Merkmale derselben, wie hier zuletzt die Siegel, ins Auge fassen, immer sehen wir, dass sich die Wandlungen in der gleichen Richtung und in ziemlich gleicher Abstufung vollziehen.

1.

Otto bestätigt der erzbischöflichen Kirche zu Salzburg den gesammten Besitzstand. *Mainz 984 Oktober 7.*

Salzburger Kammerbücher Bd. 1. f. 71' aus dem Ende des 13. Jh. im k. und k. H. H. und Staatsarchiv zu Wien (B).

(Kleimayrn) Juravia, Anh. 203 nº 76 aus B = Kukuljević CD. Croatiae 1, 202 nº 245, beide als Urkunde Otto II. zu 979. — Zahn Steiermärk. UB. 1, 37 nº 31 Fragm. aus B. — Stumpf Reg. 871.

Als Vorurkunden haben das D. spur. Arnolfs Mühlbacher Reg. Kar. 1801 (VU. I. allerdings in einer nicht direct überlieferten Fassung, s. Erben in Mitth. des österr. Instituts 10. 607) und daneben DO. II. 165 (VU. II.) gedient und zwar haben sie selbst auf das Eschatokoll (notarius. notavi) *eingewirkt. Für Herstellung des Textes haben wir auch die NU. D. Heinrich III. Stumpf Reg. 2397 verwendet. Ueber die mangelhaft überlieferte Datirung s. Kehr 193.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia rex. Oportet igitur nos qui divino sumus munere quodamodo pre ceteris mortalibus sublimati, eius in omnibus parere preceptis cuius clemencia prelati sumus atque cuius precellimus munere, loca utique sibi dicata per peticiones fidelium nostrorum nostro relevari iuvamine atque regali tuimine [a], nobis et ad mortalem vitam temporaliter transigendam et ad eternam feliciter obtinendam profuturum liquido credimus. Quapropter comperiat omnium fidelium nostrorum presentium scilicet et futurorum sollercia, qualiter quidam vir venerabilis Fridaricus Salzburgensis ecclesie archiepiscopus ad nos veniens nostram postulavit serenitatem, ut ob mercedis nostre augmentum quedam loca que nostri antecessores ad ecclesiam sancti Petri sanctique Rŏdberti confessoris Christi ubi corporaliter requiescit et ipse predictus venerabilis archiepiscopus preest, fidelium suorum peticionibus concesserunt, a nobis quoque renovata firmarentur, cuius peticioni ob amorem domini nostri Iesu Christi seu ob remedium animarum antecessorum nostrorum ac beate memorie domni ac genitoris nostri nostreque mercedis augmentum libenti animo assensum prebentes decrevimus ita fieri. Renovamus igitur ac confirmamus ad predictum monasterium sancti Petri sanctique Rŏdberti primitus castellum sancte Erndrudis cum omnibus ad idem castellum iuste ac legaliter pertinentibus, cum curtibus venacionibus piscacionibus, id est ab ecclesia sancti Martini que respicit contra monticulum qui vulgo Nochstein nuncupatur, sursum ex utraque parte fluminis Iuaris nominati usque in rivulum Quartinispach, insuper etiam de ipso rivulo venacionem piscacionemque ex utraque parte prenotati fluminis ad sanctum Maximilianum usque dum Tuontina ex aquilonali parte fluit in predictum flumen atque rivulus Gastuna ex australi parte. Ad hec etiam firmamus et renovamus ad prefatum monasterium Iunauense forestem a termino qui in Pisoncia incipit, hoc est de rivulo Erilipach usque ad acutum montem qui Diutisce Wassinperch dicitur, prope Iscalam in illo loco ubi terminus forestis Ratpotoni comitis se ab isto disiungit, et in aquilonali parte de rivulo Timilinpach usque in summitatem montis Ciruencus nominati et de iam dicto monte Wassinperch usque ad prefatum monticulum Nochstein, — illa montana omnia que in potestate antecessorum nostrorum fuerunt et nostra, ad iam dictum monasterium firmamus; ad Chiemisse abbaciam cum omnibus ad eandem abbatiam iuste ac legaliter pertinentibus, curtem quoque ad Piscofesdorf cum omnibus iuste ad eandem curtem pertinentibus atque piscacionem in lacu Aterseo vocitato sine alicuius hominis contradictione, illos quondam predictos XII privatos tractus, sicut dominicalis terra se ad Poumgarten ipso lacu adiungit, sine alia communi piscacione in Aterseo ad Aterhof pertinenti de potestate nostra. Firmamus etiam istas curtes in pro-

1. [Kehr-Erben]   a) *VU. I. und NU.*, tueri munimine *B*

prium que ante inibi in beneficium *[b] sive ex parte antecessorum nostrorum sive ex alterius cuiuslibet parte * beneficiate fuissent, quarum hec nomina sunt: ad Seafarafeld curtem et ecclesiam cum decima et sicut ille terminus in australi parte incipit qui Wagreni dicitur ultra Ipisam et in occidentali usque dum ducitur ubi Urula se dimittit in prefatum amnem, et quicquid in orientali parte iam dicti fluminis habere videmur, * totum ad predictum monasterium confirmamus, exceptis duobis piscatoribus cum eorum ruribus in aquilonali parte; ad Magilicham terciam partem civitatis et sicut ille terminus se disiungit de illis rebus in occidentali parte quas quondam ad sanctum Emmerammum antecessores nostri tradiderunt, totum in termino orientali ad prefatum monasterium confirmamus, exceptis hobis tribus; ad Arnesdorf, id est ad Wachawam quicquid ibi habuimus cum vineis et saginacione et monte Quereeato pratisque inter ipsum Querceatum montem sitis et inter silvam Paltam vel quicquid in ipsis silvis habuimus, totum in usum predicti monasterii confirmamus, ad Grunzitam quicquid superfuit hobis V quas fideli suo Dietrico antecessores nostri dederunt, hoc sunt hobe L, ad Liubinam, ad Holunburch tertiam partem civitatis cum vineis XXX et hobis XV sine curtili terra, ad Treisimam civitatem et ecclesiam sancti Martini cum decima, et sursum in australi atque orientali parte fluminis Treisime usque ad Potilinesprunnen et sicut Dietrichespach fluit contra duos acervos exteriores qui in orientali parte campi positi sunt, et exinde usque ad Danubium in illum locum qui Tripoliza dicitur et ita sursum prope Danubium cum agris pratis cultis et incultis auvis[c] locis piscacionum que Diutisce arichsteti vocantur, et ita sursum usque ad illam marcham que inter Treisimam et Holunburch utrasque res discernendo dividit, ad Penninwanch quicquid ibi habuimus, ad ecclesiam Anzonis, ad Witanisperch quicquid ibi habuimus, excepto quod Mosogowoni datum est, hoc est hobe C, ad ecclesiam Ellodis, ecclesiam Minigonis presbiteri, ad Gumpoldesdorf quicquid ibi habuimus, ad Rapam, ad Sabariam civitatem et ecclesiam cum decima et theloneis [vineis][d] agris pratis pascuis forestibus montibus cunctisque ad eandem civitatem legaliter pertinentibus, ad Siccam Sabariam, ad Penninchaha, ad Moseburch abbatiam ubi sanctus Adrianus requiescit martir Christi, quam antecessores nostri ad predictum monasterium tradiderunt, et nos firmamus[e] *, nonam quoque de omnibus curtibus nostris inibi cum theloneo in civitate et piscina[f] confirmamus, ad Salapiugen curtem cum CCC mansis et totidem vineis vel quicquid ibi habuimus, ecclesiam ad Quartinaha, ecclesiam ad Gensi, ecclesiam ad Ternberch, ecclesiam Gundoldi[g], ad V ecclesias cum theloneis ac vineis forestibus et cum omnibus que ab antecessoribus nostris antea beneficiata essent, firmamus in proprium; ad Ruginesuelt quicquid ibi habuimus, ad Durnawa ecclesiam que est constructa in honore sancti Ro̊dberti ceterorumque[h] sanctorum quam plurimorum martirum, cum monte Parunoz dicto cum vineis * pratis silvis et cum omnibus que ibi sunt circa montem sita, ad Petouiam ecclesiam cum decima et duas partes civitatis cum bannis theloneis et ponte que ab antecessoribus nostris illo tradita erant, et insuper terciam partem civitatis que proprietas fuit Carantani eique diiudicatum erat, eo quod reus maiestatis criminatus est constare, exceptis illis rebus que sue uxori concesse fuerunt, id est in superiori civitate in orientali parte civitatis curtilem locum ubi nova ecclesia incepta est, atque inferiori civitate in occidentali parte civitatis ipsius illa curtilia loca que in potestate tunc habuit, cum hobis C et vineis X; in Cistanesueld firmamus ad prefatum monasterium sicut acervi duo prope Trauum positi sunt ex summitate superioris et exterioris termini qui Wagreini dicitur, et sicut ille Wagreini tendit usque dum Trewina fluit in amnem Trauum, ad Sulpam civitatem Zuip vocatam cum omnibus iuste ad eandem civitatem pertinentibus cum quercetis * campis sicut illa fossa * incipit a Můra et tendit usque ad Luonzniza et ut Luonzniza et Sulpa de alpibus fluunt, quicquid inter hos duos amnes habemus, totum ad predictum monasterium [firmamus][i] et forestum Susel cum banno sicut in potestate antecessorum nostrorum fuit, venacionemque in Dulcis vallibus quam populus cum sacramentis in potestatem antecessorum nostrorum firmavit, id est ebdomadas III ante equinoctium autumpnale et postea usque in natale sancti Martini ad venandos ursos et apros, ad Luminicha iuxta

1. b) *zu ergänzen* fuerunt *wie in VU. I, II, fehlt auch in NU.* c) *VU. I, II,* aviis *B* d) *fehlt in B, ergänzt aus VU. I, II. und NU.* e) *VU. I. und NU.,* confirmamus *B* f) *VU. I, II. und NU.,* piscinam *B* g) *NU.,* Bundoldi *B* h) *VU. I, II. und NU.,* et ceterorum *B* i) *fehlt in B, ergänzt aus VU. I. und NU.*

Rapam quicquid ibi habuimus, ad Nezilinpach, ad Salnizam ecclesiam et curtem cum mansis L, item ad Rapam, ad Tudeleipin, ad Labantam ecclesiam sancti Andree, ut antecessores nostri ad predictum monasterium [firmaverunt][d] cum decima ut ibi consuetudo est, et de curtibus quas antecessores nostri ibi habuerunt, decimam ut in canonibus habetur, nec non * saginacionem in omni Labanta valle, excepto monte Forst nominato, ligna quoque secanda ad ecclesiam et ad aliud servicium episcopi tam in ipso monte quam in aliis omnibus montibus concedimus et unam fossam ruderis in monte Gamanara semper per totum annum habendam, ad Gurzizam beneficium Engilbaldi, ad Carantanam ecclesiam sancte Marie cum decima sicut ecclesiasticus ordo precipit de curtibus omnibus que * ad Carantanam civitatem pertinent, id est Trahof, Grauindorf, Gurnuz, * ad Szreliz operarios servos duos in monte cum hobis illorum ligna[k] secanda in ipso monte sine contradictione omnium hominum cum saginacione, Trebinam, Ostarwiza, Chrapucfeld, Vitrino, Frisach, Gurcha, Grazluppa, Lungowi, Sublich, Tiufinbach, Chatissa, Pelissa, Cumbenza, Vndrima, Linta, Lienznicha, Pruka, Muoriza, Liubina, ad Strazzinulam duo loca — ea lege ac racione ut nullus successor noster aut dux vel comes vel quelibet * potestas aliquid de predictis rebus * potestatem habeat subtrahere, set iure perpetuo ad sanctum Petrum sanctumque Ròdbertum stabiliter absque omnium hominum contradictione permaneant. Et ut hec auctoritas nostre renovacionis et confirmacionis firmior habeatur et per futura tempora verius credatur, hanc cartam propter peticionem matris nostre domne auguste Theophanu ac Heinrici Bawarie ducis nostri fidelis scribi iussimus manuque propria firmantes anuli nostri impressione precepimus insigniri.

Signum domni (M.) Ottonis serenissimi regis.

Hildibaldus episcopus et notarius advicem Willigisi archicapellani notavi.

Data non. octobr. anno dominice incarnationis DCCCCLXXXIIII[l], regni vero domni Ottonis [I, indictione] XIII[m]; actum Mogoncie.

2.

Otto bestätigt dem Bisthum Toul den Besitz der Abteien S. Dié und Moyenmoutier, jedoch mit Vorbehalt der der Herzogin Beatrix und ihrem Sohne auf Lebenszeit zuerkannten Rechte. *Speier 984 — —*

Hugo Mon. hist. 1, 193 zu 979 als DO. II. (H). — *(Brouilly) Défense de l'égl. de Toul, chart. 9 zu 989 (T).* — *Stumpf Reg. 872.*

Nach wie vor pflegen Petenten aus Lothringen der Kanzlei Dictate vorzulegen, denen Worte und Wendungen der heimischen Urkundensprache gemeinsam sind, denen aber auch Sätze aus den jeweiligen frei benutzten Vorurkunden eingeflochten sind (vgl. DD. 19, 30, 45 u. a.). So ist auch D. 2 ausserhalb der Kanzlei verfasst und weist ebenfalls Anklänge an DDO. II. 62, 99 auf. — *Ueber die Datirung s. Kehr 193.*

[In nomine sanctae et individuae trinitatis].[a] Otto divina favente clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum [tam praesentium quam futurorum][b] industria, quod adierit serenitatem nostram venerabilis Gerardus Tullensis episcopus, reposcens reddi suo loco quandam abbatiam sancti Deodati quae et Galilaea dicitur, sitam in Vosago saltu in territorio undique Tullensis ecclesiae, debitam funditus a primo fundo et[c] ex antiquitate ipsius constructionis suae sedi, sanctae scilicet Mariae et protomartyris Stephani, quam olim sui praedecessores cum omni integritate tenue-

1. k) *VU. I. und NU.*, ad ligna *B* l) DCCCCLXXVIIII *B* m) Ottonis (*mit dem Zusatz* II *über der Zeile, dagegen ohne eine Auslassung anzudeuten*) XIII *B*.
2. [Kehr-Uhlirz] a) *fehlt in HT* b) *Lücke in HT angedeutet* c) *T, fehlt in H*

rant, habente ad haec iam dicto episcopo regale ex hoc praeceptum et apostolicum Romanae sedis privilegium, licet per incuriam[d] et odium et maxime Lotharii regis excommunicati tyrannide et violentia a loco usurpativa fraude sublata fuerit, tenente eam in beneficio tempore genitoris nostri Ottonis Friderico duce cum coniuge sua Beatrice nepte nostra; post mortem autem ducis eadem nostra neptis quae ipsam abbatiam ut senior suus tenebat, cognoscens et perpendens veram rectitudinem iam dictae Tullensis sedis in assidua reclamatione persistentis, existens benevola circa Tullensem locum noluit nec nobis, si non redderemus, nec sibi, si ultra teneret, peccatum et offensam dei incurrere, licet loco cui competens et pertinere videbatur habere eam peroptavit dignamque adiudicavit. Postea iam dictus episcopus pro benevolentia eidem dominae indominicatum monasterium et quidquid pertinet ad praebendam canonicorum et totum altare decimasque minae argenti censusque hominum ad altare pertinentium cum decem mansis vestitis in ipsa valle, cum omni eorum districto ad ipsos mansos pertinente in investitura retinens reliquam partem abbatiae nostrae nepti ductrici tempore vitae eius et post se uni filio suo quem ipsa et episcopus elegerint[e] habere consensit. Similiter de abbatia Mediani monasterii quam praedecessor suus Gauzelinus episcopus ad relevandam paupertatem Tullensis ecclesiae acquisierat ab avo nostro[f] cum regali praecepto, de qua prius iam dictus genitor noster ipsi venerabili Gerardo episcopo imperiale fecit praeceptum, ea ratione ut post obitum iam dicti ducis cum omni integritate Tullensi deserviret sedi ... Nos denique residentes Spirae ad colloquium, quia rata et condigna fideles nostri haec censuerunt, per interventum genitricis nostrae Theophaniae et ducum nostrorum Henrici et Cononis[g], archiepiscoporum Willigisi Moguntinensis, Warini[h] Coloniensis, Erchebaldi Strasburgensis episcopi consensum nostrae autoritatis iustis praebuimus Tullensis episcopi petitionibus, constituentes et regali decreto sancientes ut, sicut supra dictum est, episcopus monasteria et quae supra sunt in investitura retineat et iam dicta ductrix eiusque filius ab ipsis nominatim exprimendus[i] caeteras partes abbatiarum iam dictarum similiter possideat, eo[k] rationis tenore ut post[l] obitum iam dictae dominae eiusque filii Tullensis sedis tam dictus episcopus quam omnes successores sui eas abbatias in dies saeculi cum omni integritate et sine diminutione et contrarietate tam nostra quam omnium successorum nostrorum principum et mediocrium possideat ....

Anno incarnationis dominicae DCCCCLXXXIIII[m], regni autem domini Othonis tertii[n] primo; datum Spirae.

3.

Otto bestätigt den Besitzstand des Klosters S. Paul in Verdun und das den Mönchen von seinem Vater verliehene Wahlrecht. *Worms 984 Oktober 20.*

Abschrift von Waitz aus dem jetzt nicht zugänglichen Chartular von S. Paul in Verdun f. 73 (A).

Hugo Ann. Praemonstrat. 2^b. 325 (H). — Böhmer Reg. 625. — Stumpf Reg. 873.

Dem Protokoll nach geschrieben von HB. Die Fassung schliesst sich möglichst eng an DO. II. 156 an, weist aber auch Zusätze auf welche DO. II. 22^b oder andern Urkunden entnommen sind.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Quoniam officium nostrum hoc esse intendimus quod piis sancte dei ecclesie rectoribus pie

2. d) iniuriam *T* e) *T*, elegerit *H* f) *fehlt in T* g) Canonis *T* h) Novarini *HT* i) *T*, exprimendas *H* k) *T*, et *H* l) *T*, per *H* m) DCCCCLXXIX *H*, DCCCCLXXXIX *T* n) II *H*, regni — primo *fehlt in T, in welchem ferner* datum Spirae *der Jahresangabe vorausgeht.*

recteque petentibus nostre serenitatis aures accommodare debemus, illis tamen adprime favendum est quos statum regni nostri diligere nobisque diligentiori promptos obsequio in negotiis publicis et privatis fore cognoscimus.[a] Quapropter noverint omnes sancte dei ecclesie nostrique fideles presentes scilicet et futuri, qualiter nos interventu et petitione fidelium nostrorum, consultu avie nostre Adelheidis et dilectissime matris nostre Theophane[b] augustarum ad monasterium quoddam beati Pauli apostoli, ubi etiam corpus sancti Pauli confessoris quiescit *, quod Wifridus[c] sancte Virdunensis ecclesie episcopus divino ductus amore pro tempore et posse in suburbio eiusdem civitatis consensu patris nostri gloriosissimi imperatoris augusti Ottonis construxit, res quas ipse delegavit eadem auctoritate qua et pater noster[d] augustus corroboramus et per hoc presens privilegium * stabilimus iure[e] perpetuo, ea siquidem conditione ut per tempora superventura monachi domino ibidem[f] famulantes liberum inter se eligendi abbatem habeant arbitrium, si talis inibi habetur qui iuxta sanctiones et statuta sancti Benedicti ad hos usus idoneus esse videatur, sin autem, de monasterio beati Petri quod huic contiguum et quasi germanum est, eligatur; sicque rebus subnotatis omni cum securitate et absque ullius contradictione et nefaria invasione fruantur liberaque domino et placida voluntate famulentur; episcopo autem sedis[g] ipsius sint ut domino et pastori subiecti, sed de hiis que hactenus data sunt et ulterius per largifluam dei misericordiam conferenda, nullam auferendi aut subtrahendi vel inutiliter commutandi absque apostolica licentia[h] habeant potestatem.[i] Iussimus quoque res ipsas monachorum victui destinatas cum mansis et mancipiis subnotari quarum hec sunt nomina: abbatia ipsa videlicet sancti Pauli cum omnibus appenditiis suis, ecclesia in Metganis cum capella et VIIII mansis, ecclesia in Calvo monte cum capellis duabus et VIII mansis cum molendinis duobus, ecclesia in Marisco cum octo mansis et mancipiis utriusque sexus, in Abbatis villa terra indominicata cum VII mansis cum silva et mancipiis, in Dombasla mansum indominicatum cum tribus mansis, ecclesiam dimidiam * silvas * mancipia medietatem banni, in Ruxei[k] curte ecclesiam dimidiam, in Terfridi curte mansum indominicatum cum quatuor mansis et dimidio, molendinum I, in Nescei villa mansum indominicatum cum quatuor mansis et dimidio, ecclesiam dimidiam, in Gerbodi[l] villa et Mauri villa mansi VI, Scarpone ecclesia cum dimidio manso, in Villare mansum I et dimidium, in Losei dimidium mansum, ecclesiam in Romabach[m] cum capella et mansis XX cum vineis, in Semari curte molendinum I et dimidium silvis pratis pascuis cum omnibus utensilibus, ecclesia in Manhodoro[n], inter Bonzeium et Mathei vallem mansos quatuor et vineam, ecclesia in Rubro cum mansis duobus et dimidio, ecclesia in Carneiaco[o] cum manso I et terra aratoria, abbatia sancti Martini in suburbio[p], ecclesia in villa que dicitur Deuuia et alia que dicitur Summa Deuuia et molendinum I, in Marcelli villa mansos VII, in Wamarch mansos VIII[q] et dimidium cum molendinis II, in villa que dicitur Wasnau mansum indominicatum cum mansis XL et ecclesiis duabus, molendinis VIII cum omnibus appendiciis, in villa Despia[r] mansum indominicatum cum XXI[s] mansis et omnibus appendiciis, in Alsoncia mansos VII, in Singolinga mansos XV[t], super Mosella in Auvilla VII mansos[u], decimas indominicatas de villis Pontepetrino, Cosceio, Sampigniaco[d], Marsiaco, Caslono, Wimbeia, Tilliaco, Commanis et medietatem decime indominicate de Conseunado[v] et * Superiaco minore et de[d] Linia, ecclesia de Cumeneriis[w] et capella de Favorgiis, ecclesia in Hunonis villa in festivitate sancti Gregorii[x] martiris fratrum specialiter victui destinata et vineas in villa Laureaco, ecclesia in Briodoro[y] cum manso et dimidio, in villa Lempera mansos tres, ante portam monasterii in Mosa pontem et molendina II, ecclesia in Longo campo cum manso I et dimidio molendinum I.

2. [Uhlirz] a) *H*, cognovimus *A* b) Theophaniae *H* c) Wilgfridus *H* d) *fehlt in H* e) in *AH* f) ibidem domino *H* g) *H*, loci *A* h) audientia *AH* i) facultatem *H* k) Rurei *H* l) Gerbaudi *H* m) Ramesbach *H* n) Mainhodoro *H* o) Carniaco *H* p) *in H folgt:* abbatia sancti Victoris in eodem suburbio q) III *H* r) Diespa *H* s) quindecim *H* t) VXV *A*, in Alsoncia — mansos XV *fehlt in H, statt dessen:* in Vosago ecclesia in loco Locvillare dicto cum capellis IV et mansis quindecim, *zu beiden Stellen vgl. DO. II. 22*. u) Mosellam i. A. m. VI *H* v) Consanwado *H* w) Cumenariis *H* x) Georgii *H* y) Briadoco *H*

Signum domini Ottonis gloriosissimi regis (M.)

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archicapellani recognovi.[z]

Data XIII. kal. novembris anno dominice incarnationis DCCCCLXXXIIII, indictione XIII[a], anno vero regni[b] tercii Ottonis primo; actum Wormacie[c]; in dei nomine feliciter amen.

4.

Otto bestätigt dem Kloster Einsiedeln die Befreiung von Zoll und Münzabgaben in der Stadt Zürich sowie den Besitzstand. *Ingelheim 984 Oktober 27.*

Originaldiplom im Stiftsarchiv zu Einsiedeln (A).

Hartmann Ann. Heremi 95 aus A = Neugart CD. Alem. 1, 635 n° 781 Extr. — Placidus Reimann Doc. arch. Einsidl. 2, 31 n° 30 aus A = Wyss in Mitth. der ant. Gesellschaft in Zürich 8[c], 34 n° 35. — Züricher UB. 1, 113 n° 221 aus A. — Böhmer Reg. 626. — Stumpf Reg. 874. — Hidber Reg. 1137.

Verfasst und geschrieben von HB. Ueber die VUU. vgl. Sickel Schweizer KU. 78 ff.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Notum sit omnibus fidelibus nostris praesentibus scilicet ⁞ atque futuris, quomodo venerabilis Gregorius abbas sanctae ecclesiae Meginradi cella vocatae ad nos venit ac secum detulit pręcepta beatae memorię Ottonis augusti imperatoris avi nostri ac pię commemorationis filii et aequivoci illius genitoris nostri imperatoris similiter augusti in quibus continebatur, qualiter ipse avus noster supranominatus sua pręceptione ad pręfatam ecclesiam in honore sanctae dei genitricis Marię semper virginis et sancti martiris Mauricii constructam et consecratam concessit ac dedit, ut nullus publicus exactor de familia aut servitoribus pręscriptae ecclesiae sive abbatis ante iam dicti successorumve eius teloneum a quocumque negotio vel percussuram monetae in loco Turegum nuncupato exigat seu accipere pręsumat, et quomodo loca Vuenhovua, Paffinghoua, Vringhoua, Redilinghoua, Vuilliringhoua dicta ecclesiamque in Mediolana et loca Regale, Endinga, Deninga, Denzilinga, Vuenilinga, Burgheim, Rotvuila, Bezcenhusa, Zarda, Baldinga, Liela, Ascinza, Bochchesberg nominata illuc donavit ac eadem loca et alia omnia ad eandem ecclesiam iuste pertinentia suę auctoritatis pręcepto confirmavit atque filius eius pręlibatus genitor noster imperator augustus omnia hęc pręceptionis suę donatione simili modo postea corroboravit. Pro rei autem firmitate idem iam dictus Gregorius abbas petiit nostram celsitudinem, ut nos denuo ab avo nostro superius videlicet nominato et a genitore nostro equivoco eius augustis imperatoribus aut ab aliis regibus vel imperatoribus ad praefatam ecclesiam donata et confirmata nova nostrae preceptionis auctoritate omnia confirmaremus. Nos vero pro dei amore ac petitione dilectę matris nostrae Theophanu scilicet imperatricis augustae et interventu fidelis nostri Cuonradi Alamannorum ducis piam deprecationem illius benigne suscipientes teloneum de qualicumque negotio et percussuram monetae in loco Turegum nominato quae praetitulatus avus noster beatae memoriae Otto imperator augustus ecclesiae concessit, et omnia loca superius nominata ecclesiamque in Mediolana quae ipse ad praenotatam ecclesiam Meginradi cella vocatam imperiali[a] potestate condonando tradidit ac cum aliis locis vel rebus omnibus illuc

3. z) Signum — recognovi *fehlt in A, ergänzt aus H* a) indictione XIII *fehlt in H* b) *fehlt in H* c) *H*, Warmasie *A*.

4. [Sickel] a) r *corr. aus* s

rite aspicientibus confirmavit, et quae genitor noster regia imperatoriaque dominatione simili modo postea corroboravit, noviter cum hac regali nostrae praeceptionis munificentia praefatae ecclesiae et abbati praedicto qui modo ei praesidet successoribusque illius et monachis deo ibi servientibus sub perpetuo iure habendum donamus tradimus ac confirmamus, regia potestate firmiter pręcipientes ut nullus exactor publicus vel alia quaelibet maior aut minor persona in praedicto loco Turego de familia vel servitoribus superius iam dictae ecclesiae sive abbatis successorumque illius teloneum aut percussuram monetae exigere vel accipere audeat seu in praedictis locis aut aliis eidem ecclesiae a regia vel imperiali potestate sive ab aliquibus caeteris dei fidelibus traditis seu tradendis repetitum abbatem Gregorium nomine successoresve eius aut monachos deo et sanctae Mariae virgini iugiter ibi servientes inquietare praesumat. Et ut haec nostrae donationis confirmatio praesenti ac futuro tempore coram cunctis dei et nostris fidelibus firma ac stabilis permaneat, hoc regiae dominationis nostrae preceptum[b] inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut in propatulo videtur subtus corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicapellani recognovi. ⁞ (SI. 1.)

Data VI. kal. novemb. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXXIIII, indictione XIII, anno vero regni tertii Ottonis primo; actum Ingilenheim; in dei nomine feliciter amen.

5.

Otto bestätigt dem Bisthum Strassburg die von seinen Vorgängern ertheilte Zollfreiheit. *Mainz 984 November 10.*

Abschrift des 16. Jh. (Fasc. G n° 487) im Bezirksarchiv zu Strassburg (D).

Grandidier in Würdtwein Nova subs. 3, 431 n° 122 unvollständig aus damals im bischöflichen Archiv zu Zabern befindlicher Abschrift (G). — Böhmer Reg. 627. — Stumpf Reg. 875.

Unmittelbar nach DO. II. 73 und zwar, wie das Protokoll lehrt, von HB. geschrieben.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex.[a] Notum igitur esse volumus omnibus fidelibus nostris presentibus scilicet et futuris, quia vir venerabilis Erchanbaldus Argentinensis ecclesiae episcopus adiens culminis nostri serenitatem obtulit[b] obtutibus nostris quam[c] plurimas praeceptionum auctoritates inperatorum etiam ac regum pia concessione suae ecclesiae collatas in quibus continebatur, quod idem antecessores nostri pro emolumento animarum suarum[a] statuque regnorum Strazburgensi ecclesiae[b] concessissent, ut ubicumque per civitates et[d] vicos vel castella aut traiectus aut portus, excepto Quentovico, Dorestato atque Clusas, homines memoratae ecclesiae navigio aut terreno, id est cum carris[e] et saumariis, negotiandi gratia irent et redirent, nullum theloneum quisquam rei publicae administrator ab eis exigeret. Pro[f] firmitatis namque studio petiit idem Erchanbaldus venerabilis episcopus, ut imperatorum ac regum, antecessorum videlicet nostrorum, auctoritatibus hanc nostram superadderemus auctoritatem. Cuius petitioni libentissime annuimus et hoc nostrae auctoritatis praeceptum fieri iussimus per quod omnibus comitibus

4. b) p *mit Abkürzungsstrich für* pro, *welcher nicht getilgt worden ist.*

5. [Sickel] a) *G, fehlt in D* b) *fehlt in G* c) *G,* quia *D* d) *fehlt in D, ergänzt aus VI'.* e) curris *D* f) Con *D*

vicariis centenariis vel omnibus rem publicam administrantibus seu cunctis fidelibus nostris praecipimus, ut nullus vestrum [g] de rebus quas navigio aut terreno [h], id est cum carris et saumariis, per regna deo [i] propitio nostra homines eiusdem Argentinensis ecclesiae negotiandi causa duxerint, ubicunque accessum habuerint, nullum theloneum aut ripaticum aut portaticum aut salutaticum aut cespitaticum aut rotaticum aut cocnaticum aut pastionem aut laudaticum aut trabaticum aut pulveraticum aut ullum occursum vel ullum censum aut ullam redibitionem accipere vel exactare audeat aut hominibus qui eadem mercimonia praevident, ullam inquietudinem aut impedimentum facere praesumat, sed liceat eis per hanc nostram auctoritatem cum navibus et caeteris vehiculis absque ulla [k] contrarietate vel impedimento per universum regnum nostrum, ubicunque eis necesse fuerit, libere et secure ire et redire; et si aliquas moras in quolibet loco fecerint aut mercati fuerint vel vendiderint, nihil ab eis prorsus ut dictum est thelonei exigatur. Et ut haec * auctoritas inviolabilem et inconvulsam obtineat firmitatem, hanc chartam * scribi iussimus et sigilli nostri impressione signatam manu propria subtus [l] firmavimus.

Signum domini Ottonis (M.) [m] gloriosissimi regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi.

Data IV. idus novembris anno dominicae incarnationis DCCCCLXXXIV, indictione XIII [n], anno vero regni tertii Ottonis primo; actum Moguntiae; in dei nomine feliciter amen.

6.

Otto bestätigt dem Kloster Lorsch die Immunität und das Wahlrecht.

Ingelheim 984 November 28.

Codex Lauresham. des 12. Jh. f. 17' im k. Reichsarchiv zu München (A).

CD. Laurisheim. 1, 140 aus A. — CD. Lauresham. 1, 136 n° 81 aus A = Würdtwein Monast. Palat. 4, 34 unvollständig. — Mon. Germ. SS. 21, 397 aus A. — Böhmer Reg. 628. — Stumpf Reg. 876.

Ohne Berücksichtigung der uns aus dem 10. Jahrhundert überlieferten Immunitätsurkunden für Lorsch ist hier die Fassung wiederholt worden, welche den DD. Ludwig des Frommen, Ludwig des Deutschen und Arnolfs (Mühlbacher Reg. Kar. 556, 1360, 1740) gemeinsam ist.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto [a] divina favente clementia rex. Si erga loca divinis cultibus mancipata propter amorem dei eiusque in eisdem locis sibi famulantes [b] beneficia oportuna largimur, premium nobis apud dominum eterne remunerationis rependi non diffidimus. Quapropter noverit interea [c] sagacitas seu utilitas omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum, quia vir venerabilis Salemannus abba ex monasterio Laureshammo quod est constructum in honore beatorum apostolorum Petri et Pauli, ubi et sanctus Nazarius martyr corpore requiescit, quod est situm in pago Reninse super fluvium Wisgoz, obtulit obtutibus nostris auctoritatem immunitatis domni et genitoris nostri bone memorie Ottonis [a] imperatoris augusti * [d], qualiter idem genitor noster ipsum monasterium ob amorem dei tranquillitatemque fratrum ibidem consistentium semper sub plenissima tuitione et immunitatis defensione ab omni inquietudine iudiciarie

5. g) nostrum *D* h) ac terrestro *D* i) domino *D* k) ullius *VU.* l) subter *G* m) *fehlt in G* n) *D*, XII *G*.

6. [Sickel] a) Otto, Ottonis *mit den in A üblichen Zusätzen* III. *und* II. b) vel ... ibus *von gleichzeitiger Hand als vermeintliche Verbesserung übergeschrieben* c) *VU.*, inserta *A* d) *zu ergänzen* in qua continebatur insertum *wie in VU. oder* in qua continebatur *wie in NU. Stumpf Reg. 1325*

potestatis consistere fecisset. Propter firmitatem tamen rei postulavit nos predictus Salemannus abba ut paternum morem sequentes huiuscemodi nostrę immunitatis preceptum ob reverentiam sancti Nazarii martyris qui ibidem corpore requiescit, circa ipsum monasterium fieri censeremus. Cuius petitioni ob consilium et interventionem dilectę avię nostrę Adelheidis ac carissimę genitricis nostrę Theophanv, imperatricum videlicet augustarum, nec non et fidelium nostrorum Willigisi Mogontinę sedis venerabilis archiepiscopi atque Hildibaldi Wormatiensis cleri honorandi presulis libenter assensum prebuimus et hoc nostrę auctoritatis preceptum erga ipsum monasterium et monachos ibidem deo militantes immunitatis atque tuitionis ac firmitatis gratia pro divini cultus amore et animę nostrę remedio fieri decrevimus per quod precipimus atque iubemus, ut nullus iudex publicus vel quislibet ex iuditiaria potestate aut ullus ex fidelibus nostris tam presentibus quam et futuris in ecclesias aut loca vel agros seu reliquas possessiones predicti monasterii quas moderno tempore in quibuslibet pagis vel territoriis infra ditionem regni nostri iuste et legaliter possidet vel quę deinceps a catholicis viris eidem collatę fuerint monasterio, ad causas audiendas vel freda aut tributa exigenda aut mansiones vel paratas faciendas aut fideiussores tollendos aut homines ipsius monasterii tam ingenuos quam servos super terram ipsius commanentes iniuste distringendos nec ullas redibitiones aut illicitas occasiones requirendas nostris nec futuris temporibus ingredi audeat nec ea quę supra memorata sunt penitus exigere presumat, sed liceat memorato abbati suisque successoribus res predicti monasterii sub immunitatis nostrę defensione quieto ordine possidere; quicquid etiam exinde ius fisci exigere poterat, in integrum eidem concessimus monasterio, scilicet ut in alimoniam pauperum et stipendia monachorum ibidem deo famulantium perennibus temporibus proficiat in augmentis. Et quando quidem divina vocatione supradictus abba vel successores eius de hac luce migraverint, quamdiu ipsi monachi inter se tales inveuire potuerint qui ipsam congregationem secundum regulam sancti Benedicti regere valeant, per hanc nostram auctoritatem et consensum, sicut et eis domnus et genitor noster per suam auctoritatem concessit, licentiam habeant eligendi abbates [e], quatinus ipsis servis dei qui ibidem deo famulantur, * pro eodem genitore nostro et pro nobis * et stabilitate totius regni nostri a deo nobis collati et eius clementissima miseratione per immensum conservandi iugiter domini misericordiam exorare delectet. Et ut hec auctoritas nostris futurisque temporibus domino protegente valeat inconvulsa consistere, manu nostra subter firmavimus et anuli nostri impressione signari iussimus.

Signum domni Ottonis gloriosissimi (M.) regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi et capellani recognovi.

Data IIII. kal. decemb. anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXIIII, indictione XIII, anno vero regni tercii Ottonis quarto; actum Ingilenheim; in dei nomine feliciter amen.

7.

7[a]. *Otto schenkt auf Bitten und mit Zustimmung der Kaiserin Adelheid seiner Tante, der Aebtissin Mathilde von Quedlinburg, die zum Witthum seiner Grossmutter gehörigen Höfe Wallhausen und Berge in Thüringen und Walbeck im Schwabengau, ferner das Slavenland Siuseli. — 985 Januar 28.*

Unvollzogenes Diplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Kettner Ant. Quedlinb. 27 nº 21 aus A = Lünig RA. 18[b], 186 nº 16, = Leuckfeld Hist. Beschr. der güldenen Aue 345, = Leibnitz Ann. 3, 476. — Erath CD. Quedlinb.

6. e) *uber es ist von gleichzeitiger Hand als vermeintliche Verbesserung* is *übergeschrieben.*

20 n⁰ 27 aus A = Schönemann Cod. 1, 77 n⁰ 42. — Höfer Zeitschr. 1, 525 n⁰ 21 aus A. — CD. Saxoniae reg. I, 1, 269 n⁰ 35 Fragm. aus A. — Stumpf Reg. 877.

7^{b}. *Otto schenkt auf Bitten der Kaiserin Adelheid seiner Tante, der Aebtissin Mathilde von Quedlinburg, die Höfe Wallhausen und Berge in Thüringen und Walbeck im Schwabengau, ferner das Slavenland Siuseli.*

Mühlhausen 985 Februar 5.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Kettner Ant. Quedlinb. 25 n⁰ 19 aus A = Lünig RA. 18^{b}, 186 n⁰ 17 = Leuckfeld Hist. Beschr. der güldenen Aue 346, = Schöpf Wettereiba illustrata, 340, = Leibnitz Ann. 3, 477. — Erath CD. Quedlinb. 21 n⁰ 28 aus A = Schönemann Cod. 1, 79 n⁰ 43. — CD. Saxoniae reg. I, 1, 269 n⁰ 36 Fragm. aus A. — Böhmer Reg. 629. — Stumpf Reg. 878.

Bevor die Reinschrift von D. 7^{a} (Dictator und Schreiber war HB.; die Uebertragungsformel entlehnte er DO. II. 77 oder einer gleichlautenden Urkunde) vollendet war und zur Vollziehung kam, scheinen die Angaben betreffs des Verfügungsrechtes der Kaiserin Adelheid über ihr Witthum beanstandet worden zu sein. Jedenfalls wurde eine zweite Ausfertigung beliebt, in welcher der Eingang von D. 7^{a} gekürzt und der nochmalige Hinweis auf denselben getilgt, im übrigen aber die erste Fassung wiederholt wurde. Die Aenderungen mögen schon in dem für D. 7^{a} aufgesetzten Concepte vorgenommen worden sein, welches dann auch für die DDO. III. 8 und 9 benutzt wurde. Die ebenfalls von HB. gelieferte Reinschrift von D. 7^{b} wurde vollzogen und mit der auf diesen letzten Akt bezüglichen Angabe von Tag und Ort versehen, vgl. Kehr 194, 228.

7^{a}.

(C.) ¦ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Iusta regiae sublimitatis dominatio est piis petitionibus fidelium devota adimpletione assensum exhibere. Quapropter omnium ¦ fidelium nostrorum pręsentium scilicet ac futurorum notitię patefacimus, quomodo dilecta avia nostra Adalheida videlicet imperatrix augusta ad nos venit, petens ut prędia sua quę avus noster beatę memorię Otto imperator augustus suis pręceptionibus in dotem ei tradidit, congrua partitione nostro consultu et auxilio quibus vellet tradere illi liceret, inprimis quę ecclesiis dei pro sua et anima illius unde ei venerunt, ac pro remedio animę genitoris nostri bonę commemorationis Ottonis imperatoris augusti donari condixit et postea quę inter nos et filiam eius Mathhiltam amitam videlicet nostram Quitilineburgensis[a] ecclesię venerabilem abbatissam

7^{b}.

(C.) ¦ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Iusta regiae sublimitatis dominatio est piis petitionibus fidelium devota adimpletione ¦ assensum exhibere. Quapropter omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet atque futurorum notitiae patefacimus, quomodo nos dilectissimae aviae nostrae Adalheidis videlicet imperatricis augustae votum et petitionem sequendo ob dilectionem illius carę amitae nostrae filiae eius Mathhiltae Quitilineburgensis monasterii venerabili abbatissae

7^{a}. [Foltz] a) *über dem ursprünglichen* Qutiliburgensis *trug HB. sofort* i *und* ne *nach*

dividi etiam sibi complacuit; quamvis enim iuste et legaliter prefatę filię eius amitę nostrę proprietas sua inheredari debuisset, nos tamen noluit proprii sui esse expertes nec alios pro firmamento nostrę dilectionis sine nostro consensu et voto facere heredes. Unde etiam superius iam dictae carissimę avię nostrę voluntatem ac petitionem sequendo, scientibus fidelibus nostris presentibus atque venturis, prenotatę filię illius Mathhiltę carę amitę nostrae sua comprobatione dedimus curtes Vualahuson et Bergę nominatas in Turingia et in pago Helmengovue ac comitatu [b] comitis sitas et curtem Vualbechi dictam in pago Suevon et in comitatu [b] comitis sitam et unam terram Sclauinicam Siuseli nuncupatam atque ad integrum predictas curtes cum omnibus utensilibus illuc rite aspicientibus, villis vicis[c] mancipiis utriusque sexus areis ecclesiis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis vineis vinetis silvis venationibus aquis aquarumque decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis mobilibus et inmobilibus cunctisque aliis appendiciis quę adhuc dici aliquo modo aut nominari possunt, per hanc nostrę dominationis auctoritatem et preceptionem sibi tradidimus, ea videlicet ratione ut eadem iam dicta Mathhilta honorabilis abbatissa cara nobis admodum amita nostra de prefata proprietate a matre sua dilecta avia nostra et a nobis ut prelibatum est sibi tradita liberam dehinc tenendi tradendi vendendi seu commutandi absque omnium hominum contradictione potestatem habeat sive aliud quicquid ei melius placuerit inde faciendum. Et ut hęc nostrae donationis traditio praesenti ac futuro tempore a cunctis fidelibus habeatur firmior ac stabilior, hoc regię dominationis nostrae preceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione signare iussimus magnificentiae nostrę propria atque manu ut infra videtur corroboravimus.

de nostra proprietate dedimus duas curtes Vualehuson et Berge nominatas in Turingia et in pago Helmengovue ac comitatu Vuillelmi[a] comitis[b] sitas et curtem Vualbechi dictam in pago Suevon et in comitatu Rihtagi[a] comitis sitam unamque terram Sclauinicam Siuseli nuncupatam cum urbibus et villis ac vicis ad illam terram iure pertinentibus atque ad integrum praedictas curtes cum omnibus utensilibus illuc rite aspicientibus, villis vicis mancipiis utriusque sexus areis ecclesiis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis vineis vinetis silvis venationibus aquis aquarumque decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis mobilibus et inmobilibus cunctisque aliis appendiciis quę adhuc dici aliquo modo aut nominari possunt, per hanc nostrae dominationis auctoritatem et preceptionem sibi tradidimus, ea videlicet ratione ut eadem iam dicta Mathhilta honorabilis abbatissa cara nobis admodum amita nostra de prefata proprietate * sibi a nobis * tradita liberam dehinc tenendi tradendi vendendi seu commutandi absque omnium hominum contradictione potestatem habeat sive aliud quicquid ei melius placuerit inde faciendum. Et ut hęc nostrae donationis traditio presenti ac futuro tempore firmior ac stabilior a cunctis fidelibus habeatur, hoc regiae dominationis nostrae preceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione signare iussimus magnificentiae nostrae propria atque manu ut infra videtur corroboravimus.

7a, b) *unausgefullte Lücke* c) *das erste* i *über der Zeile nachgetragen*

7b. [Foltz] a) Vuillelmi, Rihtagi *von anderer Hand in den leergelassenen Raum nachgetragen* b) t *sogleich corr. aus* s

⁞ Signum domni Ottonis (M.)[d] gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildiboldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞

Data v. kal. februarii anno dominicę incarnationis[e] DCCCCLXXXV, indictione XIIII, anno vero regni tertii Ottonis secundo; actum [f].

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildiboldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data non. februarii anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXV, indictione XIIII, anno vero regni tertii Ottonis secundo; actum Mulinhuson; in dei nomine feliciter amen.[c]

8.

Otto schenkt seiner Tante, der Aebtissin Mathilde von Quedlinburg, den Hof Tribur. *Mühlhausen 985 Februar 5.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Kettner Ant. Quedlinb. 26 nº 20 aus A = Lünig RA. 18ᵇ, 187 nº 18, = Wenck Hess. Landesgesch. 1ᵇ, 3 nº 1, = Leibnitz Ann. 3, 478. — Erath CD. Quedlinb. 22 nº 29 aus A, nebst Facs. Taf. 7 nº 10 = Kremer Orig. Nass. 2, 84 nº 58. — Böhmer Reg. 630. — Stumpf Reg. 879.

Angewiesen dieses Diplom nach dem für D. 7 angefertigten Concepte zu schreiben, welches wahrscheinlich mit der Arenga begann, setzte HA. zuerst den ihm aus der Zeit Otto II. geläufigen Kaisertitel ein und schob dann bei der Correctur um den Raum auszufüllen das ungewöhnliche Beiwort pius *ein (anders Ficker Beitr. 2, 116). Die von HA. in der Reinschrift gelassenen Lücken füllte HB. aus.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia pius rex.[a] Iusta regiae sublimitatis dominatio est ⁞ piis petitionibus fidelium devota adimpletione assensum[b] exhibere. Quapropter omnium fidelium nostrorum presentium scilicet ac futurorum notitię patefacimus, quomodo nos dilectissimę aviae nostrae Adalheidis videlicet imperatricis augustae votum et petitionem sequendo ob dilectionem illius carę amitae nostrae * Mahthildę[c] * abbatissę Quitilineburgensis monasterii de nostra proprietate[d] dedimus curtem Triburis vocatam in Frantia et in pago Rinichgovue[e] ac comitatu Cononis ducis[e] sitam * atque ad integrum * cum omnibus utensilibus illuc rite asspitientibus[f], villis vicis mancipiis utriusque sexus areis aeclesiis aedifitiis terris cultis et incultis agris pratis[g] campis pascuis vineis vinetis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quęsitis et inquirendis mobilibus et inmobilibus[h] cunctisque aliis appenditiis quę adhuc dici aliquo modo aut nominari[i] possunt, per hanc nostrae domitionis[f] auctoritatem et preceptionem sibi tradidimus, ea videlicet ratione ut eadem iam dicta Mahthilda honorabilis abbatissa cara nobis admodum amita nostra de prefata proprietate a nobis

7ᵃ. d) *das Handmal darbt des Vollziehungsstriches* e) *ursprünglich folgte* incarnationis *der Jahreszahl nach und erhielt erst durch Umstellungszeichen die richtige Stelle angewiesen* f) *unausgefüllte Lücke.*

7ᵇ. c) non. februarii, Mulinhuson, *vielleicht auch noch* in dei nomine feliciter amen *von HB. nachgetragen.*

8. [Foltz] a) pius rex *auf Rasur des ursprünglichen* imperator augustus b) u *ersetzt ein nochmals wiederholtes* s c) *das erste* h *steht auf zuerst geschriebenem* t d) te *corr. aus* d e) Rinichgovue *und* Cononis ducis *von HB. nachgetragen* f) *A* g) *folgt ausradirtes* manc h) *einige der sich an* mo *anschliessenden Buchstaben auf Rasur* i) *corr. aus* nominare

sibi tradita liberam dehinc tenendi tradendi vendendi seu commutandi absque omnium hominum contradictione potestatem habeat sive aliud quicquic[f] ei melius placuerit inde faciendum. Et ut hęc nostrae donationis traditio presenti ac futuro tempore firmior ac stabilior a cunctis fidelibus habeatur, hoc regię dominationis nostrae preceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus magnificentiae nostrae propriaque manu ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) serenissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus cancellarius vice Uilligisi archicapellani notavi. ⁞ (SI. 2.)

Data non. febr. anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXV, indictione XIII, anno vero regni tercii Ottonis II; actum Mulinhuson; in dei nomine feliciter amen.[k]

9.

Otto schenkt seinem Vetter Otto den Wasgauforst und den Hof Kaiserslautern nebst Zoll, Markt und Bann unter Vorbehalt des Zehnten und Neunten für die Kirchen zu Worms und Frankfurt. *Mühlhausen 985 Februar 6.*

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Mon. Boica 31[a], 243 n° 125 aus BC. — Stumpf Reg. 880.

Erste Zeile und Eschatokoll von HB. geschrieben, der Context dagegen von unbekanntem, minder geübtem Ingrossator und zwar mit Benutzung des Conceptes für D. 7, was wir in diesem Falle durch Anwendung von Petitdruck ersichtlich zu machen für gut hielten, ohne jedoch dabei die geringfügigen Differenzen zwischen D. 7[a], 7[b], 8 zu berücksichtigen.

C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Iusta regiae sublimitatis dominatio est piis petitionibus fidelium devota adimpletione ⁞ assensum exhibere. Quapropter omnium fidelium nostrorum pręsentium scilicet atque futurorum notitiae patefacimus, quomodo nos dilaectae[a] aviae nostrae Adalheidae ac carissimae genetricis nostrae Theophanu videlicet imperatricum augustarum nec non et fidelis nostri Vuilligisi Mogontinae sedis venerabilis archiepiscopi votum ac petitionem sequendo caro nepoti et aequivoco nostro Ottoni de nostra proprietate dedimus forastum nostrum Vuasago nuncupatum et curtem Luthara[b] nominatam in pagis Vuormazuelde et Nachgouue dictis atque in comitatibus Ceizolfi et Emichonis comitum sitam, exceptis decimis quae pertinent ad aecclesiam Vuormaciensem et nonis quae pertinent ad Franconofurt, ac teloneum mercatum et bannum praescriptae curtis et forasti atque ad integrum eandem curtem cum omnibus utensilibus illuc rite asspicientibus[a], villis vicis mancipiis utriusque sexus areis * aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis silvis pascuis venationibus forestis et forestariis aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis mobilibus et inmobilibus cunctisque aliis appendiciis quę adhuc dici aliquo modo aut nominari possunt, per hanc nostrae dominationis auctoritatem et pręceptionem sibi tradidimus, ea videlicet ratione ut idem iam dictus nepos[c] et aequivocus noster Otto de prefata proprietate ac teloneo mercato et banno aliisque rebus sibi a nobis traditis liberam dehinc tenendi tradendi vendendi seu commutandi absque omnium hominum contradictione potestatem habeat sive aliud quicquid ei melius placuerit faciendum. Et ut haec nostrę donationis traditio pręsenti ac futuro tempore firmior ac stabilior a cunctis fidelibus habeatur, hoc nostrae celsitudinis pręceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione signare iussimus * manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

8. k) *von HB. nachgetragen sind* non. febr., Mulinhuson — amen.

9. [Siekel] a) *A* b) et curtem Luth *auf Rasur* c) o *corr. aus* u.

¦ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ¦

¦ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ¦ (SI. 2.)

Data VIII. idus febr. anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXV, indictione XIIII, anno vero regni tertii Ottonis secundo; actum Mulinhuson; feliciter amen.

10.

Otto bestätigt der erzbischöflichen Kirche zu Magdeburg die Präcepte seiner Vorgänger, insbesondere den Besitzstand und verleiht ihr die Immunität.

Allstedt 985 Februar 14.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Wagner Königr. Thüringen D$_3$ Reg. — Meibom SS. 2, 375 aus F, mit XV. kal. mart. *= Lünig RA. 16^b, 25 n° 72 = Leuckfeld Hist. Beschr. der güldenen Aue 241. — Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1, 212 aus D. — Gercken CD. Brandenb. 6, 390 n° 5 aus A. — Leibnitz Ann. 3, 476 Fragm. aus Chartular. — Böhmer Reg. 631. — Stumpf Reg. 881.*

Verfasst von HB. und insbesondere verwandt mit D. 4. HB. schrieb auch die erste und die Unterschriftszeilen, während ein Schreiber aus Magdeburger Schule, vielleicht einer der früheren Kanzleinotare, den Context und die Datirung lieferte.

(C.) ¦ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si ecclesiis dei de nostrae maiestatis regia munificentia aliquid accommodaverimus, id procul ¦ dubio ad pręsentis vitę statum et aeternae beatitudinis premium capessendum nobis prodesse confidimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet ac futurorum pateat industriae, quia vir venerabilis Gisalharius Magadaburgensis acclesiae [a] secundus archiepiscopus ad nos venit, secum deferens praecepta avi nostri beatae memoriae Ottonis imperatoris augusti nec non et piae recordationis genitoris nostri filii et aequivoci illius coimperatoris augusti in quibus continebatur, quomodo ipse antedictus avus noster praefatam Magadaburgensem aecclesiam a fundamento construxit ac multis prediis suis et aliis quam pluribus rebus preciosis adornavit et condonavit, regali et imperiali sua auctoritate illuc a se vel ab aliis religiosis viris tradita omnia confirmans, et qualiter pręnotatus genitor noster multa prędia et alia eidem aecclesiae contulit ac suas et patris aliorumque fidelium traditiones dominationis suae auctoritate ac pręceptione postea corroboravit. Pro rei tamen firmitate idem iam dictus Gisalharius prędicti loci secundus magnae reverentiae archiepiscopus petiit celsitudinem nostram ut nos denuo ab avo vel a genitore nostro imperatoribus augustis seu ab aliis aliquibus tradita sive tradenda regio magnificentiae nostrae dono ac praecepto confirmaremus. Cuius rei petitionem benigne suscipientes quicquid pręscripti imperatores augusti, avus scilicet vel genitor noster, sive alii viri religiosi in prędiis aut mancipiis vel aliis rebus ad eandem aecclesiam pro divino amore condonaverunt seu quae adhuc a catholicis viris divini instinctus aliqua adauctione illuc condonari possunt, hac regia nostrae dominationis munificentia noviter tradimus confirmamus atque corroboramus, regia firmiter iubentes pootentia [a] ut nullus comes vel iudex aut alia quęlibet iudiciaria persona sive regius [ex]actor aliquam deinceps in prędiis vel locis ab avo vel a patre nostro aut a nobis seu ab aliis aliquibus prae-

10. [Sickel] a) *A*

dictae acclesiae [a] datis vel dandis potestatem habeat aut praedictum archiepiscopum suosve successores cum pręceptionibus subintroductis seu aliis machinationibus invidis inquietare audeat aut homines ipsius acclesiae [a] distringere sive paratas aut mansiones facere vel ullas illicitas redibitiones exigere pręsumat, pręter eum quem ipse qui modo ac [a] aecclesiae pręsidet archiepiscopus suique successores elegerint advocatum. Et ut haec nostrae donationis traditio ac confirmatio pręsenti ac futuro tempore firma a cunctis fidelibus habeatur [b], hoc regiae magnitudinis nostrae pręceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicapellani recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data XVI. kal. mar. anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXV, indictione XIIII, anno vero regni tercii Ottonis secundo; actum Altstedi; in dei nomine feliciter amen.

11.

Otto schenkt der bischöflichen Kirche zu Worms seinen Besitz zu Eppingen.
Grone 985 März 28.

Originaldiplom im grossh. Staatsarchiv zu Darmstadt (A).

Schannat Hist. Worm. 2, 25 nº 29 aus A = Schöpf Wettereiba illustrata 349 Fragm. — Orig. Guelf. 4, 286 aus C = Kremer Orig. Nass. 2, 86 nº 59. — Böhmer Reg. 632. — Stumpf Reg. 882.

Von HB. verfasst und geschrieben. Schannat nimmt hier zwei Objecte der Schenkung an: Besitz zu Eppingen und Lehengut des Liutfrid. Aber et quod *wird damals oft statt* quod *allein gesetzt, so dass sich aus dem Wortlaute dieses D. eine Scheidung von zwei Objecten nicht ergibt.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si ecclesiis dei de nostra regia munificentia pia devotione aliquid accommodaverimus, id nobis ⁞ recompensari aeterna mercede procul dubio credimus. Quapropter cunctis fidelibus nostris pręsentibus scilicet atque futuris intimatum esse volumus, qualiter nos ob petitionem carissimae genitricis nostrę Theophanu [a] imperatricis augustae fideliumque nostrorum Vuilligisi Mogontinae [b] sedis archiepiscopi ac Cuonradi ducis piis obsecrationibus Hildibaldi fidelis nostri, Vuormaciensis ecclesię videlicet verabilis [c] episcopi, simul etiam cancellarii nostri, eo quod nobis devoto nisu saepius serviret, assensum prębendo ecclesię cui praeesse videtur ac praelibata civitate Vuormatia est constructa et in honore sancti Petri principis apostolorum consecrata, quicquid in villa Epbingon vocata ad nostram regiam potestatem visum est pertinere et quod Liutfrido concessum erat beneficii pro utilitate, in comitatu ducis ac comitis Ottonis et in pagis [d] Elsenzgouue et Creihgouue nominatis situm, cum omnibus illuc rite pertinentibus rebus in mancipiis utriusque sexus ecclesiis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis vinetis silvis forastis venationibus aquis aqua-

10. b) a *von gleicher Hand über* habetur *übergeschrieben.*

11. [Sickel] a) genitricis nostrę Theophanu *auf Rasur* b) a *auf Rasur* c) *A* d) *corr. aus* pago

rumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quae adhuc dici[e] aliquo modo aut nominari possunt, per hanc nostrae dominationi[i]s auctoritatem concessimus atque a nostro in ius ipsius ecclesię et praedicti episcopi successorumque illius animae pro remedio divę memoriae genitoris nostri Ottonis imperatoris augusti nostraeque regię maiestatis stabilitate perpetualiter habendum[f] donavimus. Unde etiam ut haec nostrae traditionis confirmatio per succedentium temporum curricula firmior a cunctis fidelibus ac credibilior habeatur, hoc nostrae auctoritatis praeceptum inde conscribi ac sigilli nostri inpressione signari decrevimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data v. kal. april. anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXV, indictione XIII, anno vero tertii Ottonis regnantis secundo; actum Gruone; in dei nomine feliciter amen.

12.

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche zu Worms das ihr von seinem Vater geschenkte Drittel des Bannes und Zolles daselbst. *Duisburg 985 April 29.*

Originaldiplom im grossh. Staatsarchiv zu Darmstadt (A). — Chartul. Wormat. aus der Mitte des 12. Jh. f. 21 in der k. Bibliothek zu Hannover (C).

Apologia des Ertzstiffts Cöllen (Bonn 1659), Beyl. 2 n° 2 aus A. — Apologia der Stadt Wormbs 216, mit kal. maii a. d. inc. DCCCCLXXXV, ind. XII *aus A = Libera imperialis Wormatia (1740) 124. — Lünig RA. 17ª, 922 n° 1 aus A. — Securis ad radicem (Bonn 1729) 176 n° 7. — Schannat Hist. Worm. 2, 26 n° 30 aus A (S). — Orig. Guelf. 4, 296 n° 2 aus C = Moritz Abh. vom Ursprung derer Reichsstätte 258. — Boos UB. der Stadt Worms 1, 28 n° 36 aus ACS. — Böhmer Reg. 633. — Stumpf Reg. 883.*

Mit Benutzung von DO. II. 199 verfasst und geschrieben von HB.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuaae[a] trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si piis petitionibus sacerdotum quod regiae maiestati bene congruit assensum ⁞ devotione prona exhibemus, a deo nobis id recompensari aeterna mercede procul dubio credimus. Quapropter cunctis fidelibus nostris pręsentibus scilicet atque futuris intimatum esse volumus, quomodo vir venerabilis Hildibaldus sanctae Vuangionensis ecclesię episcopus ad nos [ven]it, secum deferens praeceptum beatae memoriae genitoris nostri Ottonis imperatoris augusti in quo continebatur, qualiter ipse ad ecclesiam santi Petri principis apostolorum pręlibata civitate Vuangione constructam pro d[iv]ino amore suae auctoritatis privilegio perpetim sub iure ecclesię et pręfati episcopi successorumque illius habendum condonavit quicquid suus nepos ac noster aequivocus Otto intra urbem Uuangionensem vel in suburbio tam in bannis quam toletis visus est regia et imperiali parte tenuisse. Nam traditione ac permissu decessorum suorum usque in sua tempora eadem ecclesia tam in toletis quam * bannis duas tantum totius utilitatis partes tenuit, tertia ut [omn]ibus illius provincię optimatibus notum est regio et imperiali fisco fuit reservata. Pro rei

11. e) ci *auf Rasur* f) *folgt ausradirtes* pe.
12. [Sickel] a) *A*

tamen firmitate iam dictus praefatę ecclesię Hildibaldus magni erga nos meriti episcopus petiit celsitudinem nostram ut genitoris nostri traditionem nova dominationis nostrae pręceptione confirmaremus. Cuius petitionem suadente nobis carissima genitrice nostra Theophanu imperatrice augusta ac fidelibus nostris, Vuilligiso videlicet Mogontinę sedis archiepiscopo et aequivoco nostro Ottone duce, subnixis precibus adhortantibus benigne suscipientes, devoto etiam illius servitio sępius ab eo nobis adhibito incitati omne quod praescriptus genitor noster imperator augustus intra ductum novę et antiquę urbis * tam bannis quam * toletis * a suo regio et imperiali iure in eiusdem ecclesię ius tradendo transfudit, hoc nostrae celsitudinis regio pręcepto nos noviter donamus ac confirmamus, regia potestate firmiter pręcipientes ut omnes cuiuscumque negotiationis utilitates, toletis videlicet et bannis sive ex ipsa urbe vel de suburbio villęve [adiac]entis[b] confinio provenientes, idem Hildibaldus episcopus suique suc]cessores ut reliquarum ecclesiarum [Mogont]ie atque Colonię presules pleno iure possideant, et nullus comes vel iudex au[t] aliqua iudiciaria persona in prędicta civitate Vuangione ullam deinceps exerceat potestatem preter nisi is solus quem pastoralis dignitatis sollertia prefecerit advocatum. Et ut hoc nostrum pręceptum stabile inconvulsumque permaneat, hanc cartam nostro edicto conscriptam * anuli nostri inpressione signatam manu propria subtus firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicapellani recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data III. kal. maii anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXV, indictione XIII, anno vero regnantis [ter]tii Ottonis secundo; actum Diusburg; feliciter amen.

13.

Otto nimmt das Nonnenkloster Schildesche in seinen Schutz und verleiht ihm die Immunität und das Recht die Aebtissin und den Vogt zu wählen.

Duisburg Mai 7 — 992.

Abschrift aus dem 15. Jh. im k. Staatsarchiv zu Münster (A). — Meinders Abschrift der Vita Marcswidis vom J. 1707 f. 112' ebenda (B).

Lamey Gesch. von Ravensberg, CD. 5 n° 3 aus A. — Wilmans Westf. KU. 2, 120 n° 110 aus AB. — Westf. UB. Suppl. 88 n° 539 Reg. — Böhmer Reg. 690. — Stumpf Reg. 964.

Weisen alte Jahresbezeichnungen auf 992 hin, so stösst doch die Annahme eines Aufenthalts des Königs zu Duisburg um 7. Mai 992 auf Schwierigkeiten. Dazu kommt dass das Dictat, abgesehen von geringen Anklängen an DO. I. 35 und DO. II. 75, einerseits den von HB. im J. 985 gelieferten Diplomen sehr nahe steht und andrerseits dem HF. geläufige und von ihm 992 wiederholt gebrauchte Wendungen enthält. Wahrscheinlich hat also Otto III. bereits bei seinem ersten Aufenthalte in Duisburg im J. 985 die Ausstellung eines Präcepts für Schildesche befohlen und ist HB. diesem Befehle mehr oder minder nachgekommen. Ist damals ein D. fertig geworden, so muss aus irgend einem Grunde nach sieben Jahren eine Neuausfertigung beliebt worden sein, wobei HF. betheiligt gewesen sein und unter Beibehaltung des Tages und Ortes seiner Vorlage die dem J. 992 zukommenden Zahlen eingetragen haben wird. Es kann aber auch die 985 angeordnete Herstellung des D. eine längere Unterbrechung erlitten haben, so dass HF.

12. b) *diese und die folgenden Ergänzungen aus C; jedoch ziehen wir* Hildibaldus *wie in A der Namensform* Hildiboldus *in C vor.*

nur ein Concept von HB. vorlag, als er endlich im J. 992 den der Kanzlei gegebenen Befehl ausführte: auch durch solchen Vorgang würde sich die hier und in anderen DDO III. angewandte Art nichteinheitlicher Datirung erklären. Mag es sich um erste oder um erneuerte Ausfertigung handeln, so würde sie im J. 992 am füglichsten in den Aufenthalt zu Aachen anzusetzen sein.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia rex. Si regia dignitas ecclesias dei quod sui officii est [a] exaltat et confortat, ad presens seculum et futurum id liquido sibi profuturum non dubitat. Quapropter omnium fidelium nostrorum presencium scilicet et futurorum pateat industrie, quia vir venerabilis Rotharius sancte Paderbornensis ecclesie episcopus ad nos venit, rogans humiliter et petens ut quoddam monasterium Schildesche nuncupatum in temporibus avi nostri beate memorie Ottonis imperatoris augusti eius consultu et licencia in honore sancte [b] dei genitricis Marie noviter constructum et consecratum suaque [c] preceptione cum suis pertinenciis confirmatum et ab eius equivoco genitore nostro imperatore quoque augusto cum omnibus rebus illuc aspicientibus per suam precepcionem [d] denuo corroboratum iuxta morem et exemplum eorum sub nostre emunitatis tuicionem susciperemus. Nos vero pie peticioni [e] illius [f] benignum assensum prebentes idem monasterium in sua diocesi constructum et omnia loca a religiosis viris illuc tradita sub nostram defensionem suscipimus [g] et nostre auctoritatis precepto ad integrum confirmamus, sanctimonialibus deo sancte Marieque [h] virgini in [i] predicto loco Schildesche die nocteque famulantibus consultu et precatu [k] prefati Paderbornensis ecclesie honorandi presulis licenciam concedentes inter se eligendi abbatissam quocienscumque opus et usus evenerit, precipientes eciam regia potestate firmiter ut nullus dux vel comes aut alia quelibet iudiciaria persona magna seu parva in eodem monasterio vel [l] locis illuc datis aut dandis aliquam dehinc potestatem exercere presumat vel de familia eiusdem monasterii alicuius cause racionem exigere audeat, nisi advocatus quem abbatissa presens et futura ad hoc opus constituendum elegerit et comprobaverit. [m] Et ut hec nostre confirmacionis auctoritas firmior et stabilior nostris et futuris temporibus a cunctis fidelibus habeatur, huius precepti tenorem inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur roboravimus.

Signum domni Ottonis gloriosissimi regis. [n]

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi [o] archiepiscopi recognovi.

Data nonas maii anno dominice incarnacionis DCCCCXCII [p], indictione V, anno autem tercii Ottonis regnantis nono; actum Dusparge; feliciter amen.

14.

Otto gibt dem Grafen Ansfrid die demselben als Lehen verliehenen Einkünfte in Medemblik sowie die Lehen desselben in der Grafschaft Friesland und im untern Maasland zu Eigen. *Frankfurt 985 Juni 26.*

Originaldiplom im Provinzialarchiv zu Maastricht (A).

Fascic. doc. Thorensium n⁰ 2 Reg. zu 986. — Lünig RA. 10ᵇ, 921 n⁰ 75 aus Transsumt vom J. 1559 in Wien (a) = (Wolters) Not. hist. sur Thorn 129 n⁰ 30. — Lünig

13. [Foltz] a) est officii *B* b) *fehlt in B* c) sua quoque *B* d) per nostram preceptionibus *B* e) *B*, peticionis *A* f) eius *B* g) *B*, suscepimus *A* h) Mariae quoque *B* i) *B*, *fehlt in A* k) *B*, precato *A* l) seu *B* m) elegerint et comprobaverint *B* n) *in B folgt* (LS.) o) *B*, Willigili *A* p) DCCCCXCIV *B*.

RA. 10^b, 925 nº 78 aus Transsumt vom J. 1658 in Wien. — Meiller in Notizenblatt 1, 227 nº 2 unvollständig aus dem Wiener Transsumt vom J. 1559 (b). — Bergh OB. van Holland 1, 39 nº 63 aus ab, alle mit DCCCCLXXXVI, actum Spirae. — *Stumpf Acta ined. 335 nº 238 aus A und Wiener Transsumt vom J. 1559, mit* DCCCCLXXXV. — *Habets De Archieven van Thorn 2 nº 2 aus A, dazu ergänzter Text und Abdruck aus Transsumt vom J. 1559 in Maastricht. — Stumpf Reg. 885.*

Foltz fand im J. 1877 das Pergament von A an vielen Stellen ganz zerstört und an anderen so beschädigt dass sichere Entzifferung nicht mehr möglich war. Als Sackur 12 Jahre später A einer nochmaligen Untersuchung unterziehen wollte, war das Stück in Folge ungeschickter Behandlung noch unleserlicher geworden, so dass er die Abschrift seines Vorgängers nur in Kleinigkeiten berichtigen konnte. Unter diesen Umständen haben wir die 1877 angefertigte Abschrift dem Drucke zu Grunde gelegt, haben insbesondere in die Datirung die Zahlen eingesetzt welche Foltz als noch deutlich erkennbar bezeichnet hatte, und haben die Lücken nur in dem von ihm constatirten Umfange ersichtlich gemacht. Zur Ausfüllung der letzteren haben wir von den Transsumten keinen Gebrauch gemacht, weil bereits die vom J. 1559 sich in zwiefacher Hinsicht als unzuverlässig erweisen: es sind nämlich noch jetzt sicher erkennbare Worte verlesen und es sind, da das Pergament schon damals Löcher aufwies, sinnlose Ergänzungen geboten worden. Wir halten uns vielmehr um den Text zu vervollständigen soweit als möglich an das Dictat des HB. von welchem D. 14 verfasst und geschrieben ist.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum praesentium scil[icet ac] futurorum piae dev[otioni] pateat, quomodo nos ⁞ ob petitionem dilectae genitricis nostrae Theophanu videlicet imperatricis augustae [et] interventu fidelium nostrorum Vuilligisi Mogontinę sedis venerandi archipręsulis ac Hildibaldi ecclesiae [Vuormacie]nsis nec non et Notgeri Leodicensis ecclesiae venerabilium episcoporum fideli nostro Ansfrido comiti dedimus in proprium portionem thelonei monetę et census quam ipse nostr[a conce]ss[ione [a] in villa quę dicitur Med]emelach[a ad r]egium ius [b] legaliter respicientem hactenus in beneficium tenuit, et quicquid in comitatu Frisie vocato nostra dinoscitur beneficia in aliquibus hucusque usibus [habuisse] nec non et illas partes beneficii quę us[que nomine communi] vocantur inferior Maselant et beininge [c] a nobis ei concessas possedit, cum omnibus utensilibus ad easdem pa[rtes] beneficii usque pertinentibus, id est areis edifi[ciis terris] cultis et incultis agris pratis pascuis silvis venationibus aquis aquarumque decursibus piscationibus viis et inviis exitibus et reditibus quęsitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quę adhuc dici [ali]quo modo aut nominari possunt, sibi [in proprieta]tem tradidimus, ea videlicet ratione ut idem iam dictus fidelis noster Ansfridus comes liberam dehinc sibi a nobis tradita praefata d[e parte beneficii sui] [d] tenendi tradendi vendendi commutandi vel quicquid sibi libuerit inde faciendi potestatem habeat. Et ut haec nostrae donationis traditio praesenti ac futuro tempore firma et inconvulsa a cunctis fidelibus habeatur, hoc nostrae dominationis praeceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildebaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicapellani recognovi. ⁞
(SI. 2.)

14. [Foltz-Sackur] a) *oder* nostro concessu b) *oder* ad nostrum r. i. c) *A, statt* benigne d) *oder* de proprietate sua.

Data VI. kal. iulii anno dominice incarnationis DCCCCLXXXIIII, indictione XIII, [anno vero] tercii Ottonis regnantis secundo; actum Franconovurt; [in dei nomine] feliciter amen.

15.

Otto bestätigt dem Kloster Fulda die von Karl dem Grossen verliehene Immunität und Rechte in Umstadt. *Frankfurt 985 Juli 2.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Marburg (A).

Schannat Hist. Fuld. 2, 150 nº 37 aus A. — Leibnitz Ann. 3, 485 aus der in Hannover befindlichen Abschrift des Cod. Eberhardi. — Dronke CD. Fuld. 337 nº 723 aus AB. — Facs. in Schannat Vindiciae tab. 10 (= Mereau Dipl. Lesebuch 182 Taf. 39). — Böhmer Reg. 635. — Stumpf Reg. 886.

Verfasst und geschrieben von HB. Das im Context erwähnte D. Karl des Grossen muss jedenfalls anders gelautet haben als die uns überlieferte Urkunde (Mühlbacher Reg. Kar. 139). Eine Vorurkunde jedoch, wohl eine jüngere, scheint HB. benutzt zu haben, und dabei wird es ihm widerfahren sein auf eine ecclesia antefata *Bezug zu nehmen, welche zuvor nicht namhaft gemacht worden ist, vermuthlich aber die in Umstadt begüterte Würzburger Kirche sein soll.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si aliquid servitoribus Christi in his quae a nobis petierint, de nostra regia munificentia pia devotione accommodaverimus, inde procul dubio aeternae mercedis praemia ⁞ nobis recompensari confidimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum dinoscat industria, qualiter vir venerabilis Branthoch Vuldensis aecclesiae abbas fidelis noster ad nos venit, secum deferens praeceptum Karoli magni imperatoris augusti aliorumque regum et imperatorum successorum eius pręceptiones in quibus continebatur, quomodo antedictus imperator magnus Karolus ecclesiae Vuldensi in honore sancti Bonifacii martyris ibi constructae et consecratę sua pręceptione a novo contradidit omnes utilitates et immunitates ac iustitiam quę ab hominibus[a] eiusdem ecclesię ingenuis seu liberis aut servis ad regium usum et fiscum a publicis exactoribus solitę erant exigi et donari in pago Moynichgouue dicto ad stiptem et staplum villę Omundestat vocatę in aliquibus audientiis seu fredis vel bannis aut aliis quibuscumque solutionibus, ita ut nullus comes vel iudex seu publicus exactor aut ulla iudiciaria persona aliquam potestatem in prȩfata immunitate vel iustitia[b] agenda, excepta illa sola lege quę ad ecclesiam antefatam pertinet, exercere prȩsumat prȩter abbates et advocatum quem ipsi super hoc negotium constituerent, et ut ipse imperator prȩlibatus noviter sua eiusque successores reges et imperatores omnia hęc suis post eum prȩceptionibus confirmaverunt. Pro rei tamen firmitate petiit celsitudinem nostram ut nos denuo id ipsum nostra donatione confirmaremus. Cuius petitionem ob amorem dilectae genitricis nostrae Theophanu[c] videlicet imperatricis augustae et interventum fidelium nostrorum Vvilligisi Mogontinę sedis archiprȩsulis ac Hildibaldi Vuormaciensis cleri episcopi benigne suscipientes eidem ecclesiae nostrae dominationis hoc novum prȩceptum decrevimus fieri per quod regia potestate firmiter iubemus, ut nullus comes vel iudex seu publicus exactor aut ulla iudiciaria persona seu aliquis de fidelibus nostris in prȩdicta utilitate et immunitate

15. [Foltz] a) h *corr. aus* o b) *nach* a *folgt Ansatz zu noch einem Buchstaben* c) *von moderner Hand corr. in* Theophanie

aut iustitia a suprascripto Karolo magno imperatore illuc tradita et a suis successoribus usque ad nos confirmata praesenti aliquam aut futuro tempore potestatem exerceat aut homines praenotatę ecclesię tam ingenuos seu liberos vel servos in locis eiusdem ecclesię aut alibi commanentes in aliquibus negotiis distringere presumat sive ullas legationes aut redibitiones infra eandem immunitatem, excepta iustitia soli ecclesię antefatę agenda[d], exigere aut facere audeat, sed liceat prędicto abbati Branthoho suisque successoribus prefatam immunitatem secure[e] possidere et advocato quem ipse et sui successores elegerint infra eandem immunitatem a beatę memorię Ottone avo nostro et ab ęquivoco illius genitore nostro imperatoribus augustis et a prędecessoribus eorum post traditionem Karoli imperatoris confirmatam absque omnium hominum contradictione iustitiam dare et accipere. Et[f] hęc nostrę donationis confirmatio firma modo et ultra permaneat, hoc praeceptum inde conscriptum signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicapellani recognovi. (SI. 2.)

Data VI. nonas iulii anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXV, indictione XIII, anno vero tertii Ottonis regnantis secundo; actum Franconovurt; in dei nomine feliciter amen.

16.

Otto verleiht der bischöflichen Kirche zu Lüttich die noch übrigen königlichen Rechte und Einkünfte in der Grafschaft Huy und dehnt auch auf sie die derselben zustehende Immunität aus. *Ingelheim 985 Juli 7.*

Abschrift aus dem Anfange des 13. Jh. im Liber cartarum ecclesiae Leodiensis f. 81 im Staatsarchiv zu Lüttich (A). — Diplomatarium Leodiense des 15. Jh. (Cod. Vatic. 3881) f. 15' in der Vaticanischen Bibliothek zu Rom (C).

Chapeaville Gesta pontif. Tungrensium 1, 215 aus dem jetzt nicht mehr auffindbaren Liber primus privil. = (Zorn) Refutatio Leod. 212, = Gallia Christ. ed. II, 3[b]. 148 n° 6, = (Wolters) Not. hist. sur Thorn 81 n° 1. — Miraeus Cod. don. piarum 165[a] aus demselben MS. = Boxhorn Auctores Leod. 484 n° 23, = Lünig RA. 17[a], 489 n° 15, = Miraeus-Foppens Op. 1, 51. — Miraeus Not. eccl. Belg. 130 unvollständig aus demselben MS. = Leibnitz Ann. 3, 484, alle mit non. iun. *— Bormans Recueil des ordonnances de Liège 1, 2 aus A. — Böhmer Reg. 634 und Stumpf Reg. 884 zu Juni 5.*

Protokoll des HB., der Context aber ausserhalb der Kanzlei (vgl. D. 2) mit Benutzung von DO. II. 210 verfasst.

(C.) In nomine sanctae et individuae trinitatis.[a] Otto[b] divina favente clementia rex. Cunctis fidelibus nostris presentibus scilicet atque[c] futuris per scripti huius pretitulationem manifestari[d] volumus, quia adiit celsitudinem nostram venerabilis et fidelitatis nostrae in omnibus exequutor Nodkerus[e] Tungrensium[f] vel Leodicensium[g]

15. d) *corr. aus* agere e) r *corr. aus* c f) *A statt* Et ut.

16. [Foltz-Tangl] a) sanctae etc. *AC* b) Ottho *AC* c) et *C* d) manifestum *C* e) Notkerus *C* f) *C*, Trungrensium *A* g) Leodiensium *C*

episcopus, ut ei vel successoribus suis sanctae Mariae sanctoque Lamberto deservituris comitatum Hoiensem quod in nostra ditione hactenus erat quodque Ansfridus [h] comes illustris vir qui illum ad presens tenebat, pro dei honore et predictorum sanctorum veneratione ipsiusque episcopi amore reddiderat, perpetuo habendum concederemus. Et quia quod reliquum erat regiae ditionis, in moneta scilicet et teloneo reliquisque redditibus, munificentia regum vel imperatorum predecessorum nostrorum ecclesie sancte Marie Leodio vel Hoio posite iam cesserat, et dilectissima mater nostra Theophana imperatrix fiendum petebat, ratum duximus eius subservire peticioni. Igitur super id quod ab antecessoribus nostris regibus vel imperatoribus ecclesie iam dicte Tungrensi [i] vel Leodicensi [k] concessum fuerat, scilicet in vicis Traiecto, Hoio, Namucho [l], Deonanto vel in monasteriis castellis cortibus et villis iam ad servitium eiusdem episcopi acquisitis vel de cetero acquirendis, id est ut nullus comes vel sub comite agens vel iudex aut ex iudiciaria potestate, exceptis eis qui ab episcopo suffecti fuerint in loca supradicta. residere audeat vel ad causas audiendas aut freda aut tributa aut bannos aut telonea aut redditum de statione navium aut aliquod omnino districtum exigendum aut mansiones vel paratas faciendas aut fideiussores tollendos aut ullas redibitiones aut illicitas occasiones inquirendas, sicut continebatur in preceptis regiis vel imperialibus munificentia vel immunitatis intuitu supra denominatis ecclesiis iam olim concessis — super hec inquam omnia [m] que dicta sunt queque ab antecessoribus nostris ecclesie sancte Marie sanctique Lamberti concessa sunt, concedimus eidem venerabili Nothkero [n] episcopo et post eum [o] omnibus eius successoribus quod reliquum Hoiensis comitatus in nostra ditione superfuerat infra eundem vicum vel extra, ut [p] tam idem episcopus quam et reliqui per succedentia tempora episcopi cuicumque fidelium suorum et nostrorum militum vel amicorum dari illum censuerint [q], liberam habeant facultatem, salva tamen si ita episcopo visum fuerit in dando nostra reverentia vel propter debitum nobis ab omnibus honorem vel propter bannum legalius faciendum. Itaque pro anime nostre vel antecessorum nostrorum remedio vel dei servitio melius et fidelius explendo, quicquid camere nostre provenire poterat ex comitatu iam dicto, ecclesie supradicte vel iuri episcopi cedendum permittimus. Et ut hoc auctoritatis nostre preceptum et firmius credatur et diligentius ab omnibus observetur, et manu propria firmavimus et anuli nostri impressione subter signari iussimus.

Signum domni Ottonis [r] (M.) gloriosissimi [s] regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archicapellani recognovi.

Data [t] non. iulii anno dominice incarnationis DCCCCLXXXV, indictione XIII, anno vero tercii Ottonis regnantis secundo; actum Ingilenheim; feliciter amen.

17.

Otto bestätigt dem Kloster Werden die Immunität und andere Vorrechte.

Köln 985 August 8.

Nachzeichnung aus dem Anfang des 11. Jh. im k. Staatsarchiv zu Düsseldorf (*A*).

Stangefol Ann. Westph. 2, 214 aus B = Lünig RA. 18ª, 695 nº 11, = Leibnitz Ann. 3, 487. — Lacomblet Niederrhein. UB. 1, 73 nº 120 unvollständig aus A. — Westf. UB. Suppl. 85 nº 525 Reg. — Stumpf Reg. 887.

16. h) Auffridus *C* i) Tunngrensi *C* k) Leodiensi *C* l) Mamucho *C* m) *C*, omnino *A* n) Notkero *C* o) et per eum *A*, et eum *C* p) *fehlt in C* q) censuerunt *C* r) Octonis *C* s) *C*, gloriossimi *A* t) datum *C*.

Von demselben Manne welcher DH. 26 und DO. II. 88 anfertigte geschrieben, vielleicht nach einer Urkunde des HA., welchem die Formeln des Eschatokolls entsprechen. Für das Dictat scheint DH. 26 als unmittelbare Vorlage gedient zu haben, daneben sind aber auch die DD. Ludwig III. und Arnolfs Mühlbacher Reg. Kar. 1512, 1753 und DO. I. 5 benutzt worden.

⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto dei favente clementia rex. Si servorum dei petitionibus quas pro aecclesiarum sibimet commissarum utilitatibus nobis suggesserint, clementer annuerimus, ⁞ id nobis ad perpetuae beatitudinis premia promerenda liquido profuturum esse credimus. Unde omnibus sanctae dei aecclesiae fidelibus presentibus scilicet et futuris notum esse volumus, quod fidelis noster Uuerinbraht abba monasterii quod vocatur Uuerthina insinuavit celsitudini nostrae, qualiter ipsum monachorum coenobium sibi commissum a beatae memoriae sancto Lindgero episcopo in propria eius hereditate fuerit constructum monachisque contraditum et gloriosissimorum regum Hluthouuici filii magni regis Karoli et successorum eius pro aeterna ipsorum omnisque generis eorum gloriosissimi memoria defensione et tuitione actenus fuerit conservatum; quam ob rem nostram imploravit clementiam, ut idem monasterium sub nostra tuitione suscipientes omnes concessiones ab antecessoribus * sibi collatas nostrae auctoritatis precepto firmaremus. Cuius rationabili et iustae petitioni assensum prebentes decernimus atque iubemus: inprimis ut idem monasterium cum omnibus ad se pertinentibus plenissimae immunitatis securitate perfruatur neque puplicis exaccionibus vel quibusque [a] modis illorum servi liti vel liberi a qualibet iudiciaria potestate constringantur, coram advocato quem abbas constituerit, quicquid sit * corrigendum, inquiratur et corrigatur; preterea [b] monasterii fratres hominesque ipsorum ab omni vectigalium et thelonei inquisitione omnino securi consistant; preterea quod aliis quoque monachorum coenobiis concessum constat ut, ubicumque dominicatos mansos habuerint, in quocumque sint episcopio seu prefectura vel in quali provincia * siti, in omni regno a deo nobis collato decimas dent ad portam monasterii nec a nemine penitus eas alibi dare cogantur, sed ab eisdem pro nostra et totius generis nostri perenni mercede supervenientibus peregrinis et hospitibus serviatur; insuper etiam eidem fratrum collegio ad eligendum inter se abbatem regularis electionis potestatem concedimus; abbas illius monasterii ad castra et in hostem ire non cogatur, nisi * regia liberalitate adiutus beneficii copiam quandoque accipiat illud faciendi; illius * regionis episcopus, si sinodalem ibidem conventum vel sermonem facere ad populum voluerit, de episcopio illi serviatur, nisi forte eodem die alia circuire [c] loca voluerit, tunc benediccionem de abbate non pro debito servicio sed pro amore suscipiat; et quia nihil ad illum locum pertinet nisi tantum hereditas sancti Lindgeri episcopi et propinquorum eius et elemosinae religiosorum hominum, ideo liceat abbati illud monasterium cum rebus ad se pertinentibus libere ac plane possidere, quatinus eos melius delectet pro nostra et nostrorum fidelium salute ac totius generis nostri statu divinam iugiter implorare clementiam. Haec auctoritatis nostrae concessio ut firmiorem in dei nomine optineat stabilitatem, manu propria eam firmavimus et anuli nostri inpressione sigillari iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) serenissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius [d] advicem Uuilgisi archicapellani notavi. ⁞
(SI. D.)[e]

Data VI. id. aug. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXXV, indictione XIII, anno vero [f] tercii Ottonis regnantis secundo; actum Coloniae; feliciter amen.

17. [Foltz-Uhlirz] a) *A statt* quibuscumque *der VUU.* b) prefati *VUU.* c) *A*, circueundi visitare *DA., DH.* d) n *corr. aus* l e) *in der Höhe der vorletzten, nur bis zur Mitte reichenden Contextzeile war vermittelst Sternschnittes ein Siegel angebracht* f) *folgt Rasur von* regn.

18.

Otto bestätigt dem Kloster Kornelimünster das Wahlrecht und die Immunität und gewährt ihm den Zehntbezug von den eigenen Gütern sowie das Markt- und Münzrecht. Nimwegen 985 August 20.

Copialbuch von Kornelimünster aus dem 16. Jh. f. 3 im k. Staatsarchiv zu Düsseldorf (C). — Copialbuch von Kornelimünster aus dem 16. Jh. p. 21 ebenda (B).

Lünig RA. 18ª, 727 nº 6 aus Transsumt K. Karl V. vom J. 1541 Juli 8. — Martène Coll. 1, 335 aus MS. des Lourrex. — Quix CD. Aquensis 1, 61 nº 90 aus Vidimus vom J. 1540 (D). — Lacomblet Niederrhein. UB. 1, 73 nº 121 aus B. — Böhmer Reg. 636. — Stumpf Reg. 888.

Wir haben C, obwohl es zunächst nur Abschrift von B darbot, den Vorzug gegeben, weil zwei jüngere Hände in C Verbesserungen aus dem jetzt verschollenen Originale eingetragen haben. Der Kürze wegen bezeichnen wir den so verbesserten Text mit C. Nehmen wir nebenbei auch einige Lesarten des uns nur aus Quix bekannten Transsumtes D auf, so geschieht es in der Voraussetzung, dass sie wirklich in D gestanden haben und nicht etwa blosse Emendationen des Herausgebers sind. Die Fassung schliesst sich theils an DO. I. 102 theils an DO. II. 68 an; das Protokoll lässt HA. als Schreiber vermuthen.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia rex. Omnium fidelium nostrorum peticiones iuste et racionabiliter auribus nostre serenitatis infusas oportet implere, presertim tamen eas quas pro utilitate ecclesiarum sibimet commissarum nobis suggerunt, quia deum nobis inde remuneratorem promereri liquido[a] credimus. Quapropter noverit omnium fidelium nostrorum presentium nec non et futurorum industria, qualiter Eruuicus[b] Indensis cenobii[c] venerabilis abbas una[d] cum sibi subiecta catervula nostram adierunt postulantes regalitatem, quo[e] privilegium sibi abbates inter se eligendi tam a piissimo genitore nostro quam a ceteris predecessoribus nostris regibus vel imperatoribus actenus concessum nostre renovationis auctoritate roboraremus. Quorum petitioni gratanter nos annuentes devotiusque ob id genitrici nostre dilectissime commonenti obsequentes * privilegium * quod predecessorum nostrorum temporibus obtinuit, per nostram corroborationis auctoritatem firmavimus, ea vero ratione[d] ut ipse abbas nisi regie vel imperiali potestati sub obsequio servitutis subdatur neque [beneficiario][f] iure alteri cedat potestati; post discessum[g] vero eiusdem abbatis * liceat eis secundum institutam normam sibi eligere abbatem, nullaque potestas absque consensu et voluntate eorum monachum quempiam ex quolibet monasterio in presignato loco pro aliqua occasione constituat, unde in postmodum aliqua oriatur dissensio. Decrevimus quoque hoc * preceptum conscribi per quod volumus firmiterque iubemus, ut nullus iudex publicus superioris aut inferioris ordinis rei publice procurator ad causas iuditio[h] more audiendas in cellulas ecclesias aut villas seu reliquas possessiones quas moderno tempore in quibuslibet provinciis aut territoriis imperii nostri possidet vel deinceps in iure ipsius monasterii divina pietas voluerit augeri, ingredi presumat nec freda aut tributa vel mansiones aut paratas[i] aut theloneum ripaticum portaticum pontaticum salutaticum rotaticum pulveraticum trabaticum[d] aut fideiussores tollere aut homines tam ingenuos quam servos super terram istius monasterii commanentes distringere nec ullas publicas functiones aut redibitiones vel illicitas occasiones requirere, quibus in aliquo idem monasterium sibique subiecti aliquod iniuste paciantur incommodum, nostris futurisque temporibus quisquam temerarius existat qui id faciendum illicitam sibi potestatem attribuere

18. [Foltz] a) liquide *B* b) Eriuineus *B* c) *D*, coram nobis *BC* d) *fehlt in B* e) *C = VU. II*, quod *B* f) *ergänzt aus VU. II.* g) *VU. II*, decessum *C*, dicessum *B* h) *B = VU. I*, inditior *C* i) *D = VU. I*, pratas *BC*

audeat, sed liceat memorato abbati suisque successoribus omnes res predicti monasterii sive circa ipsum locum seu ubique iacentes culta et inculta sub immunitatis nostre defensione quieto ordine possidere. Et quidquid de rebus prenotati [k] monasterii fiscus sperare poterat, totum nos pro eterna remuneratione predicto concedimus monasterio sicut et predecessores nostri. Decima vero omnis dominicate [l] culture ad usus fratrum pertinens [m] iubemus atque sancimus, ut perhennis [n] temporibus ad portam monasterii in alimoniam pauperum atque hospitum detur, cetera autem omnia ad stipendia monachorum ibidem deo famulantium proficiant in augmentis. Mercatum quoque ibidem habendum una propria cum moneta sicut a pio genitore nostro illis traditum comperimus, ita et nos domna augusta genitrice nostra interpellante pro ipsis ad supplementum hereditario iure concedimus, quatenus ipsos servos dei iugiter inibi deo [o] deservientes pro nobis * et stabilitate regni nostri a deo nobis collati eiusque misericordia per immensum conservandi iugiter [d] misericordiam dei exorare delectet. Et ut hec auctoritas nostris futurisque temporibus domino protegente valeat inconvulsa manere, manu propria nostra subter firmavimus anuloque nostro corroborari precepimus.

Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi regis.

Hildibaldus [p] episcopus et cancellarius vice Willigisi [q] archicapellani notavi.

Data XIII. kal. septembris anno dominice incarnationis DCCCCLXXXV, indictione XIII, anno vero regni tercii Ottonis secundo; actum Nouiomagii [r]; feliciter in dei nomine amen.

19.

Otto gibt dem Grafen Theoderich die Güter in Nieder-Maasland, Kennemerland und Texel welche derselbe bisher als Lehen besessen, zu freiem Eigen. *Nimwegen 985 August 25.*

Codex Philippicus 1891 aus der Mitte des 13. Jh. f. 37 jetzt in der k. Bibliothek zu Berlin (A). — Codex Rhedigeranus des 14. Jh. S. IV, 1, 22 f. 57 der städtischen Bibliothek zu Breslau (B). — Liber Adalberti MS. des 15. Jh. f. 4 im Reichsarchiv zu Haag (C). — Codex des 15. Jh. 6405—6407 der k. Bibliothek zu Brüssel (D).

Stoke Hollandtsche riim-kroniik ed. I. (Amsterdam 1591) 6, niederländische Uebersetzung in Reimen. — Dousa Bataviae Hollandiaeque annales (Leyden 1601) 412 aus A = Miraeus Cod. don. piarum 168, = Miraeus Not. eccl. Belg. 131 unvollständig = Leibnitz Ann. 3, 486, = Boxhorn Theatrum sive Hollandiae nova descriptio (Amsterdam 1632) 78, = Matthaeus De nobilitate Hollandiae (Amsterdam und Leyden 1686) 51, = Vorburg Hist. Otton. 118, = Miraeus-Foppens Op. 1, 52. — Scriverius Beschryvinghe van Out-Batavien (Arnhem 1612) 118 Anm. b aus A = Scriverius Principes Hollandiae (Haarlem 1650) 10, als DO. II. = Scriverius Beschryvinge van alle de graven van Hollant (Haag s. a.) 58 = Scriverius Alle di graven van Holland (Haag 1667) 25. — Sweertius Rerum Belgicarum annales (Frankfurt 1620) 1, 111 in Joannis de Leydis Chr. Holl. und 1, 373 aus D. — Loon Aloude Hollandsche histori 2, 215 Anm. 1 aus A = Kolyn-Loon Geschicht-historiaal riim (Haag 1745) 235 Anm. 1. — Mieris Holl. Ch. B. 1, 49 aus A. — Kluit Hist. Hollandiae 2ᵃ, 57 nº 14 aus AD = Bergh OB. van Holland 1, 40 nº 64. — Richthofen Egmonder Geschichtsquellen (Berlin 1886) 32 aus ABCD. — Böhmer Reg. 637. — Stumpf Reg. 889.

18. k) *C = VU. I.* prenominati *B* l) *D*, dominice *BC* m) pertinentium *B* n) *B = VU. I*, perhennibus *C* o) inibi deo iugiter *B* p) Hildiboldus *D* q) *D*, Willigici *B*, Uwilligici *C* r) Nouimagii *B*.

Ausserhalb der Kanzlei verfasst; vielfach an D. 16 anklingend. — Zur Erklärung der Ortsnamen vgl. Bergh Handboek der middel-nederlandsche Geographie (Leyden 1852) 56, 82, 160.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia rex. Cunctis fidelibus nostris presentibus scilicet atque futuris manifestum esse volumus, quomodo nos ob[a] votum et amorem dilecte genitricis nostre Theophane videlicet imperatricis auguste nec non et interventu fidelium nostrorum Ekberti[b] Treuerensis ecclesie venerabilis archiepiscopi ac nepotis nostri Heinrici[c] Bavariorum[d] ducis fideli nostro[e] Theoderico comiti quidquid nostro concessu hactenus in beneficium tenuit inter duo flumina que vocantur Liora[f] et Hisla, in proprium dedimus cum omnibus utensilibus[g] quae in eodem beneficio regio concessu per fructuarium usum antehac[h] possedit, et totum[i] quod nostra regia concessione in villa Sunnemere[k] dicta beneficiario usu usque modo habuit, cum omni utilitate illuc aspiciente sibi etiam in proprium deinceps tenendum donavimus.[l] Adhuc quoque quicquid beneficii nostra de parte inter duo flumina Medemelacha et Chinnelosara[m] gemarchi[n] dicta tenuit, cum omnibus appenditiis ad idem beneficium pertinentibus similiter in proprietatem habendum[o] dedimus. Ad hec etiam totum quod de nostro iure in pago Texla nuncupato in beneficium tenuit, cum omni utilitate ad hoc appendente, excepto quod vulgari lingua dicitur huslada, ad integrum sibi in proprium[p] tradidimus in comitatibus ita nuncupatis Masalant, Kinhem, Texla. Et ut de predictis rebus liberam habeat potestatem donandi comutandi seu quicquid voluerit faciendi, hoc nostre auctoritatis preceptum conscribi et anuli nostri impressione sigillari iussimus manuque propria subter firmavimus.

Signum domni Ottonis gloriosissimi regis.

Hildebaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archicapellani recognovi.

Data VIII. kal. septemb. anno dominice incarnationis DCCCCLXXXV, indictione XIII, anno autem tertii Ottonis regnantis secundo; actum Noviomago; feliciter amen.

20.

Otto bestätigt den Nonnen zu Meschede das Wahlrecht und verleiht ihnen die Immunität. *Wiedenbrück 985 September 2.*

Vidimirte Abschrift des 16. Jh. im k. Staatsarchiv zu Münster (B).

Seibertz Westf. UB. 1, 17 nº 15 aus B. — Wilmans Westf. KU. 2, 111 nº 105 aus B. — Westf. UB. Suppl. 85 nº 526 Reg. — Stumpf Reg. 890.

Ohne Benutzung der Vorurkunden von HA. verfasst, während das Eschatokoll und vielleicht auch die Corroboratio (aus DO. I. 102 in DO. III. 18 übergegangen wird sie in DD. 20 und 21 wiederholt) von einem andern Notar hinzugefügt wurden.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina providente[a] clementia rex. Cum hoc nostre maiestati iure contingat iustis quibuscunque[b] nostri precibus

19. [Maassen-Riemsdyk-Ruelens] a) ad *D* b) Egberti *D* c) *C*, Henrici *ABD* d) *C*, Baiororum *AB*, Bavarorum *D* e) fidelis nostri *D* f) Herma *D* g) *CD*, intensilibus *A*, utensibus *B* h) ante hoc *C*, cum hoc *D* i) *hier bricht der Text in D mit den Worten* et tenuit *ab* k) Sunnimeri *C* l) donamus *C* m) Chinnelisara *B* n) gemerchi *C* o) habendam *C* p) perpetuum *B*.

20. [Foltz] a) O. dei cuncta providentis *B* b) quibusque *B*

fidelium aurem libenter accommodare, maxime tamen deo militantibus ad effectum perducendo: quapropter senciat omnium maiorum minorumque tam presentium quam et futurorum industria, qualiter nos dilecta genitrix nostra Theophanu imperatrix augusta pro sororibus Messchete[c] deo sancteque Walburgi virgini militantibus adiit, rogatura quatenus per cartam ex nostre maiestatis auctoritate conscriptam potestates ac iura a serenissimis imperatoribus, avo videlicet nostro beate memorie Ottone et a[d] equivoco eius parente nostro, sibimet perdonata ac confirmata pro nostri eterna memoria concederemus. Cuius iuste peticioni pro divine mercedis amore libenter consentientes hoc nostre iteracionis vel confirmacionis preceptum eo tenore ac ratione notari iussimus, quo ex hac nostra perpetim uti ex antecessorum ac dilectorum parentum condonatione, quotienscumque inevitabilis sors mortis ordinem prefecture mutaverit, liberam inter[e] se habeant dignam quamcumque eligendi potestatem. Insuper ex nostra clementia erga predictum monasterium Messchete constructum in honore sancte Walburgis virginis tale beneficium concedimus, ut nullus iudex publicus neque quilibet ex iudiciaria potestate nec aliquis ex fidelibus nostris in predicte ecclesie loca seu reliquas possessiones iuditiariam exercere presumat severitatem[f], nisi quem ipsa prelibati monasterii abbatissa elegerit advocatum; deinceps[g] comperto hoc nostre donationis precepto quilibet iudicum tam servilem quam libere condicionis personam ad predictam abbatiam pertinentem vel ad causas agendas aut in quecumque iniuste subiectionis munia ullo umquam tempore stringere aut exactare presumat. Et ut hec auctoritas nostris futurisque temporibus domino protegente valeat inconvulsa manere, propria manu subscripsimus et annulo nostro subtus sigillari iussimus.

Signum domini Ottonis (M.) gloriosissimi regis.

Hildiboldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archicappellani recognovi.

Data IIII. nonas septembr. anno dominice incarnationis DCCCCLXXXV, indictione XIIII, anno autem tercii Ottonis regnantis II; actum Widenbrugga; in dei nomine foeliciter amen.

21.

Otto überweist der bischöflichen Kirche zu Passau die Abgaben welche die auf den Gütern derselben in der Mark des Grafen Liutbald angesiedelten freien Colonen dem Fiscus zu entrichten hatten, und unterstellt diese Colonen der Gewalt des bischöflichen Vogtes. *Bamberg 985 September 30.*

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Bruschius De Laureaco veteri 118 Reg. — Hund-Gewold Metrop. Salisb. ed. Mon. 1, 361 n° 5 wohl aus A = Lünig RA. 17ª, 769 n° 16, = Hund-Gewold Metrop. Salisb. ed. Rat. 1, 240 n° 5, = Hansiz Germania sacra 1, 225 = Hartzheim Concilia Germ. 2, 667, = Fejér CD. Hungariae 1, 273, = Calles Ann. eccl. Germ. 4, 619 unvollständig, = Leibnitz Ann. 3, 488. — Buchinger Gesch. von Passau 2, 496 aus A. — Mon. Boica 28ª, 243 n° 162 aus A. — Böhmer Reg. 638. — Stumpf Reg. 891.

Für das Dictat sind die einst von WC. für Passau gelieferten DD. benutzt worden; soweit dies nicht der Fall war, lässt es einen Antheit von HA. erkennen. Die Rein-

20. c) Messchetn *B, vgl. die in Z. 13 folgende Namensform und die in DO. I. 190* d) *B* e) intra *B, vgl. zu dem ganzen Satze DO. II. 225* f) sevitiam *B, verbessert nach DDO. II. 198, 258* g) *zuvor vielleicht zu ergänzen* neque.

schrift besorgte ein Angehöriger der Passauer Kirche, welcher ein um 900 mundirtes D. zum Muster nahm.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Notum sit cunctis tam presentibus quam [a] et futuris Christi fidelibus, qualiter Piligrimus sanctae Patauiensis aeclesiae venerabilis praesul ⁞ episcopatus sui pertinentiam in orientali plaga barbarorum limiti adiacentis creberrima eorum devastatione infestari nostrae conquestus est pietati, a quibus etiam barbaris moderno nostri quoque regni tempore miserabili lamentatione adiecit tam inrecuperabili se damno lesum in interfectione et direptione aeclesiae suae familiae preter innumerabilia depredationum et incendiorum dispendia, ut absque habitatore terra episcopii solitudine silvescat; cuius pernitiosisimam [b] iacturam munificentiam nostrae liberalitatis huiusmodi solari iuvamine pro nostrae aeterno precatus est animae remedio, quatenus videlicet ingenui qui ex inopia servorum in locis aeclesiastici patrimonii constituantur coloni, quicquid nostrae publicae exactioni iuditiaria potestate deberent, ad pristinae restaurationem culturę suis largiremur usibus. His igitur moti querelis mixtimque interventionibus allubescentes suspiciendae reverentię Theophanu domnae matris nostrae semper augustae amborumque [c] nepotum nostrorum, Heinricorum ducum scilict [b] Bauuariae ac Carintanę regionum, postulata eo tenore concessimus, ut liberi cuiuscumque conditionis sint qui destinantur coloni in locis pertinentibus ad sanctae Patauiensis aclesiae [b] praesulatum in honore beati Stephani protomartyris constructum et dedicatum ubi sanctus Ualentinus et Maximilianus confessores Christi corpore requiescunt, sitis in marca actenus Liutbaldi comitis, a nostrorum ministerialium deinceps sint districtione absoluti, et quicquid noster publicus fiscus ab illis exigere vel percipere poterit, hoc totum in cunctis advocato prefatae [d] aecclesiae potestative exigendum et percipiendum ad iam dicti pontificis Piligrimi successorumque suorum utilitatem perpetim condonamus, nec pro ulla alia occasione aut vadium solvere aut ad comitatum ire a marchione vel aliqua inditiariae potestatis persona cogantur, nisi ea lege vel iure quo aecclesiastici servi ab extraneorum pulsati reclamationibus pro satisfatienda iusticia ad placitum ire compelluntur. Et ut haec auctoritas nostra presentibus futurisque temporibus domino protegente valeat inconvulsa manere, manu propria subter firmavimus anulique nostri impressione signari iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus advicem Uuilligisi archicapellani recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data pridiae [e] kal. octob. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXXV, indictione XIIII, anno autem tertii Ottonis regnantis secundo; actum Babenberge; feliciter amen.

22.

Otto schenkt dem Grafen Rachwin fünfzehn Königshufen in Rosswein.

Ettenstadt 985 Oktober 17.

Originaldiplom im k. und k. H. H. und Staatsarchiv zu Wien (A).

(Kleimayrn) Juvavia, Anh. 210 n⁰ 79 aus B, mit XV. kal. nov. *zu Okt. 15 = Tangl in Mitth. des hist. Vereins für Steiermark 7 (1857), 86 Fragm. — Zahn Steiermärk. UB. 1, 39 n⁰ 32 aus A. — Böhmer Reg. 639 zu Okt. 15. — Stumpf Reg. 892.*

21. [Fanta] a) uam *auf Rasur* b) *A* c) amborque *ohne Abkürzungsstrich* d) *das letzte* e *auf Rasur* e) pridiae *auf Rasur des ursprünglichen* tertio.

Nach Dictat des HB. von einem Schreiber aus Passauer Schule mundirt. — Zur Ortserklärung vgl. Felicetti in Beitr. zur Kunde Steiermärk. Geschichtsquellen 10, 99.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individue trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnibus[a] fidelibus nostris presentibus atque futuris notum esse volumus, ⁞ quomodo nos ob interventum Heinrici Karigentinorum[b] ducis cuidam fideli nostro Rachuuin[c] nominato de nostra proprietate dedimus quindecim mansos regales[d] in villa Razuuai dicta sitos si ibi inveniantur, si autem ibi inveniri non possint, in proximis villis ubi suppleri valeant tollendos et in pago Zitdinesfeld vocato ac[e] comitatu[f] prefati Rachuuini comitis iacentes atque eosdem[g] quindecim mansos regales cum omnibus utensilibus ad eos rite pertinentibus in areis aedificiis terris cultis[h] et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis cuctisque[i] aliis appendiciis que adhuc dici aliquo modo aut nominari possunt, sibi in proprium dedimus atque tradidimus, ea videlicet ratione ut idem[k] iam dictus Rachuuinus de prefata proprietate sibi a nobis tradita faciendi quod velit liberam potestatem dehinc habeat sive eam tradere vel commutare aut vendere seu magis sibi[l] retinere voluerit. Et ut haec nostrae donationis traditio presenti ac futuro tempore firma consistat, hoc nostrae dominationis preceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria[m] ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancelarius[i] vice Uuilligisi archicapellani recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data XVI.[n] kal. novemb. anno dominice incarnationis DCCCCLXXXV, indictione XIIII, anno autem tertii Ottonis regis secundo[o]; actum Etdenestat.

23.

Otto verleiht der bischöflichen Kirche zu Verden Markt, Münze, Bann und Zoll daselbst, die Immunität, ferner die Hirschjagd im Gau Sturmi.

Soest — 985 November 30.

Copialbuch von Verden aus dem 14. Jh. f. 5 nº 9 im k. Staatsarchiv zu Hannover (B).

Crantz Metropolis 91 Extr. — Leibnitz SS. Brunsvic. 2, 215 Extr. — Hammerstein in Zeitschr. des hist. Vereins für Niedersachsen (1854) 147 nº 1 aus B. — Hodenberg Verdener Geschichtsquellen 2 (Celle 1857), 19 nº 4 aus B, jedoch mit actum Gosar. *— Stumpf Reg. 893.*

Die Corroboratio (vgl. D. 22) und anderes lassen auf Ausfertigung von HB. schliessen, welchem aber für den grösseren Theil des Contextes ein Concept des HA. vorgelegen haben muss. Im Zusammenhange damit steht wohl dass zwischen dem Beurkundungsbefehl und dessen vollständiger Ausführung einige Wochen verstrichen zu sein scheinen.

22. [Uhlirz-Erben] a) *vorher* Notum sit *durchstrichen* b) *corr. aus* Karigentorum c) c *über der Zeile nachgetragen* d) *corr. aus* regalos e) ac *auf Rasur* f) u *corr. aus* o g) *vor* eosdem *Rasur*, d *corr. aus* t h) *vorher* in *ausradirt* i) *A* k) ut id *auf Rasur des ursprünglichen* Rah *oder* Rach l) *corr. aus* sive m) i *corr. aus Ansatz zu* r n) *ursprünglich scheint (volle Sicherheit lässt sich nicht erzielen, da das Pergament an dieser Stelle beschädigt ist)* VIX *geschrieben worden zu sein; das letzte Zahlzeichen wurde sofort ausradirt und in den knappen Raum nach* data *eingezwängt: damit entfallen die von Ficker Beitr. 2, 265 gemachten Bemerkungen* o) secundo *vom Schreiber nachgetragen.*

Auf den ersteren beziehen wir die Intervention, die Ortsangabe und die Jahresbezeichnung, insbesondere ind. XIII *(also einige Tage vor dem Aufenthalt in Wiedenbrück Aufenthalt in Soest und hier Abfassung des Conceptes durch HA.), dagegen auf die Vollendung des D. durch HB. die Tagesangabe.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnibus fidelibus nostris presentibus scilicet atque futuris notum esse cupimus, quomodo nos ob peticionem dilecte genitricis nostre Theophane videlicet imperatricis auguste nec non et interventum fidelium nostrorum, Hildibaldi scilicet Wormaciensis ecclesie venerabilis episcopi ac Bernhardi ducis, fideli nostro Erph Verdensis ecclesie magni meriti episcopo concessimus mercatum et monetam facere in predicto loco Verdensi ubi est principalis sedes sui episcopatus, et insuper bannum ac theloneum quod ad nostrum regale ius a prefato mercato et moneta aspicere visum est, a nostro iure in potestatem superius iam dicti episcopi eiusque ecclesie ad integrum transfundimus, regio firmiter edicto interdicentes ut nullus dux aut comes vel iudex seu alia quelibet iudiciaria persona aliquam dehinc exercere potestatem presumat in predicto mercato aut moneta banno vel teloneo, nisi is qui modo prefate ecclesie presidet episcopus suive successores vel advocati quos ipsi ad hoc negocium elegerunt. Ad hec etiam prefati loci episcopo suisque successoribus regio munere condonamus, ut nullus mortalium aliquam potestatem habeat super litos vel colonos iam dicte ecclesie nisi advocati quos eiusdem ecclesie provisores ad hoc elegerint. Adhuc quoque prefate ecclesie et eius procuratoribus ob amorem prescripti Erph episcopi adiungimus ac damus regali munificentia venacionem cervorum cervarumque per totum pagum Sturmum vocatum in quo ille sanctus locus Verdensis situs est, ut absque eiusdem loci episcopi presentis successorumque illius licencia nemo venari audeat. Et ut hec nostre donacionis tradicio presenti ac futuro tempore firma consistat, hoc nostre dominacionis preceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

Data II. kal. decembris anno incarnacionis dominice[a] DCCCCLXXXV, indictione XIII, anno autem[b] tercii Ottonis regnantis secundo; actum Sosat; feliciter amen.

24.

Otto genehmigt die Unterordnung des Klosters Heeslingen unter das Erzbisthum von Bremen, gestattet den Nonnen die Aebtissin und den Vogt im Einvernehmen mit dem Erzbischof zu wählen, bestätigt ihnen die Einkünfte und Besitzungen und verleiht ihnen die Immunität. *Grone 986 März 17.*

Originaldiplom (A) und Entwurf für dasselbe (A') im k. Staatsarchiv zu Hannover.

Ehrentraut Fries. Archiv (Oldenburg 1850) 2, 345 nº 2 aus A. — Hodenberg Bremer Geschichtsquellen (Celle 1856) 3, 6 nº 2 aus A und 5 nº 1 aus A'. — Facsimile von A' in Berliner Abbild. 10, Taf. 25. — Stumpf Reg. 894.

Die erste Zeile und das Eschatokoll von A schrieb HB., den Context ein wohl nach Hamburg-Bremen zuständiger Ingrossist. Die Entstehung des Dictats liegt, dank der Erhaltung von A', offen zu Tage. A' von ziemlich gleichzeitiger Hand ist nämlich ein von der Partei eingereichter Entwurf. Er mag mit Benutzung von DO. II. 16 schon unter O. I. um von ihm ein ähnlich lautendes D. zu erwirken aufgesetzt worden sein,

23. [Foltz] a) an̄nu dn̄i *B* b) IIII *B*.

zur Zeit da Adaldag sich sträubte die Hathui zur Aebtissin des etwa 961 gestifteten Klosters einzusetzen (vgl. Thietmari Chron. in SS. 3, 756; dazu Dehio Gesch. des Erzb. Hamburg-Bremen 1, 114). Er scheint dann, als DO. II. 302 erbeten wurde, Verwendung gefunden zu haben. Doch was Adaldag betreffs Heeslingens anstrebte, erreichte er erst im J. 986 durch D. 24^{b}. Dass für dieses A' als Vorlage diente, zeigt insbesondere die buchstäblich genaue Wiedergabe der Ortsnamen. Wurden desgleichen mehrere Sätze ganz beibehalten, so wurden doch andererseits Aenderungen beliebt, zu welchem Behufe nochmals DO. II. 16, ferner 302 zu Hilfe genommen wurden. Vor allem wurde über die Stiftung kürzer und abweichend berichtet und wurden die Einzelbestimmungen in bessere Ordnung und Verbindung gebracht. — Um das Verhältniss von A zu A' ersichtlich zu machen, genügte es beide nebeneinander zu stellen. In D. 24^{b} soll der Petitdruck zeigen was den DDO. II. entlehnt worden ist. In D. 24^{a} dagegen, da dessen Priorität vor DO. II. 302 nicht ganz sicher ist, soll er nur die Uebereinstimmung mit jenen DD. veranschaulichen.

24^{a}.

Si specialibus fidelium nostrorum necessitabus [a] pie subveniendum esse regia auctoritas monstrat, quanto magis his quę ad divinum cultum pertinent, oportet nos [g]erere curam. Quapropter omnibus sanctę dei ecclesię filiis nostrisque fidelibus compertum esse volumus, quia Adaldagus Bremensis ecclesiae archiepiscopus * innotuit serenitati nostrae, quod quidam homo Héd nomine in pago Heilango partem hereditatis suę, duas videlicet curtes Heslinge et Luuanhusun cum omnibus ad ipsas pertinentibus ad Bremensem ecclesiam tradidit, ea scilicet conditione ut in predicto loco Heslinge congregatio sanctimonialium fieret, et ut filia ipsius nomine Uuendilgerd ibidem esset abbatissa et ipse advocatus; post mortem vero ipsorum, quamdiu infra tertiam generationem sui generis idonei ad hoc opus invenirentur, ut ex viris constitueretur advocatus et ex sanctimonialibus [b] abbatissa; hac vero generatione preterita ut eiusdem sedis archiepiscopus potestatem haberet et regendi monasterium et advocatum et abbatissam constituendi. Super qua re predictus venerabilis archiepiscopus adiit celsitudinem nostram, postulans hęc pia studia nostra etiam auctoritate roborari. Cuius videlicet petitioni, quia nobis pia ac racionabilis visa est, assensum pre-

24^{b}.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuaae [a] trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si specialibus fidelium nostrorum necessitatibus pie subveniendum esse regia auctoritas monstrat, quanto magis his quae ⁞ ad divinum cultum pertinent, oportet nos gerere curam. Quapropter omnibus sanctae dei ecclesiae filiis nostrisque fidelibus compertum esse volumus, quia Adaldagus sanctae Bremensis ecclesiae archiepiscopus adiit celsitudinem nostram, postulans ut monasterium Heslinge nominatum in suo episcopio a suis antecessoribus constructum nostra auctoritate firmaremus. Cuius * petitioni, quia nobis pia ac rationabilis visa est, assensum prebentes decernimus atque iubemus ut predictus locus vocabulo Heslinge habitatio sanctimonialium feminarum perpetuo fiat pertinens ad ecclesiam Bremensem sub cura ac dispositione eiusdem loci archiepiscopi cum omnibus quae eidem ecclesiae vel a predicto archiepiscopo de rebus episcopii collata vel ab aliis sanctae dei ecclesiae fidelibus nunc collata vel deinceps conferenda s[u]nt; insuper concedimus ut consilio et precepto eiusdem sedis archiepiscopi eligendi abbatissam inter se licentiam habeant et advocatum similiter. Innotuit etiam nobis isdem venerabilis archiepiscopus se eisdem sororibus [b] in beneficium dedisse XL basingas singulis annis ex Fresia et decimas in locis [c] denomi-

24^{a}. [Erben-Uhlirz] a) *A'* b) *das ursprüngliche* feminis *ist durch untergesetzten Strich für ungiltig erklärt und von gleicher Hand durch übergeschriebenes* sanctimonialibus *ersetzt*

24^{b}. [Foltz-Sickel] a) *A* b) ro *über der Zeile nachgetragen* c) l *durch Correctur entstanden*

bentes decernimus atque iubemus ut predictus locus vocabulo Heslinge habitatio sanctimonialium feminarum perpetuo fiat pertinens ad ecclesiam Bremensem sub cura ac dispositione eiusdem loci archiepiscopi cum omnibus quę eidem ecclesię vel a predicto archiepiscopo de rebus episcopii collata vel a * fidelibus sanctę dei ecclesię * deinceps conferenda sunt. Innotuit etiam nobis se eis in beneficium dedisse XL basingas singulis annis ex Fresia et decimas in locis denominatis, videlicet Heslinge. Uffingstidi, Uuidgeresthorp, Menstidi, Ostanuuidu, Kiuinaná, Bocholt, Uuidula, Nordená [c], Eddanbūrstal, Hrodmundesá [d]; hęc itaque secundum petitionem predicti archiepiscopi nostra auctoritate firmamus, ita ut futuris temporibus illis inconvulsa permaneant et a nemine successorum eis auferri possint. Insuper addamus [e] ut predictę sedis archiepiscopus consilio et electione [f] ipsarum sororum semper constituat abbatissam, sic tamen ut locus ipse ad Bremam subiectus sit et ibi deo militantes precepto et imperio episcopi qui inibi prelatus fuerit sint obedientes. [g] Ad hęc concedimus ut nullus dux aut marchio vel comes seu alia quędam iudiciaria potestas in predictę ecclesiae viris, litis videlicet colonis et iamundlingis, ullam sibi usurpent potestatem, nisi * advocati quos prefatae ecclesiae episcopus elegerit. Ipsi autem advocati nostro banno perstringant omnes predictos viros ad omnem iustitiam faciendam.

natis, videlicet Heslinge, Uuidgeresthorp, Uffingstidi, Menstidi, Ostanuuidu, Kiuinaná, Bocholt, Uuidula, Nordená [d], Eddanburstal, Hrodmundesá. Decernimus itaque ut quicquid modo habeant vel dehinc [e] adquisiturę sint cum curtis denominatis Heslinge, Luuanhusun, Hurst, Biueranthorp, Uuiredeshusun cumque omnibus ad se pertinentibus eis libere serviant absque ulla contradictione. Nullum eis servitium speciale imponimus preter id quod ad divinum cultum pertinet; ad hec concedimus ut nullus dux aut marchio vel comes seu alia quaedam iudiciaria potetas [f] in predictae ecclesiae viris, litis videlicet colonis et iamundlingis, ullam sibi usurpet potestatem, nisi advocatus quem prefatae ecclesiae episcopus ad hoc elegerit; ipse vero advocatus nostro banno constringat [g] cunctos viros eiusdem ecclesiae ad omnem iusticiam faciendam. Haec itaque secundum petitionem predicti archiepiscopi nostra auctoritate firmamus ita ut futuris temporibus illis inconvulsa permaneant et a nemine successorum eis auferri possint, sic tamen ut locus ipse ad Bremam subiectus sit et ibi deo militantes precepto et imperio episcopi qui inibi prelatus fuerit sint obedientes. Et ut haec nostra auctoritas firma atque inconvulsa permaneat, iussimus hoc presens preceptum conscribi et nostro sigillo signari, quod et manu propria subtus firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicapellani recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data XVI. kal. aprilis anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXVI, indictione XIIII, anno autem tertii Ottonis tertio regnantis; actum Gruona; feliciter amen.

24[a]. c) Nord á *mit Kürzungsstrich durch den Schaft von* d d) *vor* á, *welches hier wie in den vorhergehenden Namen getrennt steht, hat der Schreiber einen Punkt gesetzt* e) *A'* f) *vor* ipsarum *ist* a *ausradirt* g) obedi *corr. aus* obent.

24[b]. d) *ebenso abgekürzt wie in A'* e) h *über der Zeile nachgetragen* f) *A* g) *corr. aus* constringant.

25.

Otto schenkt dem Grafen Odelrich mehrere namentlich angeführte Hörige.
Pöhlde — 986 April 9.

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (*A*).

Mon. Boica 28^{a}, 245 n° 163 aus A. — Böhmer Reg. 640. — Stumpf Reg. 895.

Erste Zeile und Eschatokoll von HB. Context von einem der Kanzlei nicht angehörigen Ingrossator, dem wahrscheinlich auch das an ältere Formeln anklingende Dictat beizulegen ist. Ueber die nichteinheitliche Datirung s. Kehr 236.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum praesentium ac futurorum ⁞ industria, qualiter nos per interventum dulcissimi fratris nostri Heinrici Bauuariorum [a] ducis cuidam fideli nostro comiti Ǒdelrich nuncupato nostra mancipia ei in ius atque in proprium condonavimus. Ob interventum eiusdem prefati ducis eidem comiti quae hic subnotantur et quorum nomina hoc precepto recitantur: Uolcrat, Hiltimar, Uolcrat, Diêtrich, Sigihart, Diêtrich, Reginhart, Engilscalch, Reginhart, Liutolt, Diêtrich, Adalperht, Sigihart, Uuillihalm, Ǒdelrich, Dultinc, Reginhart, Hûno, Uolchrat, Uuolfhetin, Reginhôh, Uolrât, Adalgrim, Uolrât, Sigihart, Liutolt, Heriperht, Uolrât, iter[um] Uolrat, ut [isti ac suc]cessores eorum ab hodierna die ac deinceps tali lege perfruantur ut cȩteri parservi, in potestatem eiusdem prefati comitis donavimus, ut quicquid libitum siet [b] ei exinde faciendum habendi donandi tradendi commutandi absque ullius irrumpentis obstaculo. Decrevimus namque ut eidem prefato comiti supradicta nostrae auctoritatis conscriberentur per quae volumus atque iubemus, ut haec dominatio nostra firma stabilisque permaneat et a fidelibus nostris [c] per futura tempora verius atque diligentius observetur ac credatur, manu propria nostra subtus eam confirmavimus anulique inpressione nostri muniri atque confirmari precipientes.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicapellani recognovi. ⁞
(SI. 2.)

Data V. idus aprilis anno dominicȩ incarnationis DCCCCLX[XXV]I, indictione XIIII, anno autem tertii Ottonis regnantis tertio; actum Polide; feliciter amen.

26.

Otto schenkt dem von dem Grafen Wale und dessen Gemahlin Odelint gegründeten Kloster Walsrode den Ort Zitowe. *Merseburg 986 Mai 7.*

Copiar von Walsrode n° I. aus dem Ende des 14. Jh. f. 1 im k. Staatsarchiv zu Hannover (A). — Copiar von Walsrode n° III. des 15. Jh. f. 1 ebenda (B).

Knaut Ant. pag. Anhalt. 47 aus B = Lünig RA. 18^{b}, 188 n° 19, = Eckhart Hist. gen. Saxon. 147 n° 23, = Leibnitz Ann. 3, 497. — Falke Cod. trad. Corb. 859 unvollständig. — Hodenberg Lüneburger UB. 15, 3 n° 1 aus A = Heinemann CD. Anhalt. 1, 56 n° 72. — Böhmer Reg. 641 und 642. — Stumpf Reg. 897.

25. Sickel] a) *vom ursprünglichen* Baua *wurde* ua *verwischt, darauf mit* uua *fortgefahren* b) *A* c) nris *ohne Abkürzungszeichen.*

Dictat des LI. oder des von diesem beeinflussten HB. — Dass Böhmer zwei gleichzeitige DD. für Walsrode verzeichnete, geschah weil Falke in seinem Drucke als Gegenstand der Schenkung nicht v. q. Z., *sondern* curiam quamdam in Remmige *bezeichnete. Aber es fehlt für diese und andere geringfügigere Varianten bei Falke jede handschriftliche Beglaubigung, so dass wir sie auch in den Fussnoten unberücksichtigt lassen.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia rex. Omnibus fidelibus nostris presentibus scilicet atque futuris notum esse volumus, quomodo nos peticionem et votum dilecte amite nostre Methildis videlicet Quintiliniburgensis ecclesie venerabilis abbatisse sequentes nec non et desiderium fidelis nostri Wale comitis adimplentes ad monasterium suum Rode nominatum quod ipse et coniunx sua Odelint nominata in honore dei noviter construxerunt, villam quandam Zitowe [a] vocatam quam ipse de nostra proprietate hactenus beneficiario usu sibi a nobis habuit concessam, in pago Zirimůdis dicto et in comitatu Geronis comitis sitam pro redempcione animarum beate memorie avi ac genitoris nostri augustorum imperatorum ac remedio anime nostre et dilecte matris nostre Theophanie imperatricis auguste dedimus atque a nostro iure in ecclesie ius tradendo transfudimus, ea videlicet racione ut predicta villa ad predictam ecclesiam a nobis tradita dehinc sub potestate ac [iure] [b] ecclesie ipsius et abbatisse illius que modo huic ecclesie presidet futurarumque que ei succedunt [c], perpetualiter sine avulsione consistat, et ut sanctimoniales die nocteque in dei servicio ibi manentes pro animabus parentum nostrorum ac pro salute et stabilitate regni nostri magis exorare delectet divine pietatis clemenciam. Et ut hec [d] donacionis nostre tradicio a nulla persona presente ac futuro tempore avelli vel frangi possit, precepcionis huius tenorem inde conscriptum sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archicapellani recognovi. [e]

Data nonas maii anno dominice incarnacionis [f] DCCCCLXXXVI, indicione XIIII, anno autem tercii Ottonis regnantis [g] tercio; actum Merseburg; feliciter [h] amen.

27.

Otto bestätigt dem Kloster Peterlingen die Orte Colmar und Hüttenheim und verleiht ihm Immunität und Königsschutz. *Grone 986 Oktober 25.*

Originaldiplom im Staatsarchiv zu Lausanne (A).

Herrgott Geneal. 2, 89 nº 147 ex cod. dipl. abb. Fabariensis p. 29, mit III. kal. nov. — *Schöpflin Als. dipl. 1, 133 nº 165 nach Abschrift Zur-Laubens aus damals in Bern befindlichem Original. — Grandidier Hist. d'Alsace 1ᵇ, 153 nº 322 Extr. ebenfalls nach Abschrift Zur-Laubens. — Böhmer Reg. 643. — Stumpf Reg. 898. — Hidber Reg. 1139.*

26. [Kehr] a) *hierzu fügte am Rande von A eine jüngere Hand die Glosse* que nunc dicitur Walestorpe, *welche der Schreiber von B in den Text aufnahm* b) *fehlt in AB, weshalb in B eine spätere Hand* ac *durchstrich* c) *B,* succedit *A* d) *B,* hac *A* e) *A,* cancellarius meus Wilgisi archicapellanus recognovimus *B, was dann später auch in A als vermeintliche Besserung eingetragen wurde* f) *B,* incarnacione *A* g) *in A mit Zusatz von späterer Hand* anno eius imperii h) *B,* Mersuburg felicis *A.*

Verfasst und geschrieben von HB., der einzelne Wendungen aus dem gleichfalls von ihm verfassten DO. II. 307 wiederholte.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si aliquid ęcclesiis dei nostra regia munificentia accommodaverimus, inde procul dubio aeternae beatitudinis praemia nobis oriri confidimus. ⁞ Quapropter omnium fidelium nostrorum praesentium ac futurorum piae devotioni pateat, quomodo nos dilectae aviae nostrae Adalheidis et carissimae genitricis nostrae Theophanu, imperatricum videlicet augustarum, vota et petitiones adinplentes duas villas [a] in Alsazia sitas, quarum una Columbra vocata in comitatu Liutfridi comitis, altera Hittinheim dicta in comitatu Eberhardi comitis iacet, quas antea beatae memoriae avus et genitor noster aequivoci nostri imperatores augusti cum suis pertinentiis omnibus [b] ad sanctam Mariam cuius monasterium in loco Paterniacum nominato constructum videtur, cui etiam sub praesenti tempore Maiolus venerabilis abbas praeesse dinoscitur, praeceptionibus suis tradiderunt ac confirmaverunt, a novo illuc nostrae praeceptionis regia dominatione donamus ac tradimus atque confirmamus. Unde et regia auctoritate omnino interdicimus, ut nulla persona cuiuslibet dignitatis sive excellentiae praedictum abbatem Maiolum seu successores illius aut monachos deo et sanctae Mariae virgini genitrici eius in praelibato iam loco Paterniacum nuncupato die nocteque servientes aliquo modo inquietare vel in aliquibus molestare praesumat, sed liceat eis sub imperiali tuitione et nostra regia defensione nostris et futuris temporibus secure ac pacifice vivere ac deum pro nobis ac nostris peccatis parentumque nostrorum delictis et pro omni gradu et statu sanctae ecclesiae inquassata ac prona mente iugiter exorare. Et ut haec nostrae dominationis donatio ac confirmatio praesenti ac futuro tempore inconvulsa et inmobilis permaneat, hanc nostrae celsitudinis praeceptionem inde conscriptam sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicapellani recognovi. ⁞ (SI. D.)

Data VIII. kal. novemb. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXXVI [c], indictione XV, anno autem tertii Ottonis regnantis tertio; actum Gruona; feliciter amen.

28.

Otto bestätigt dem Kloster S. Remi zu Reims die Privilegien seines Vaters, insbesondere den Besitz der Abtei Meerssen und der Celle im Wasgau, und verleiht ihm die Immunität für die Besitzungen innerhalb der Reichsgrenzen.

Duisburg 986 November 29.

Marlot Hist. Remensis 2, 32 aus Abschrift (B) = Bouquet 9, 396 n° 4. — Böhmer Reg. 644. — Stumpf Reg. 899.

Ebenfalls (vgl. D. 2) ausserhalb der Kanzlei verfasst, wobei jedoch DO. II. 11, wie der Petitdruck ersichtlich macht, und nebenbei DO. I. 156 benutzt wurden. Finden sich

27. [Sickel] a) villas *auf Rasur* b) *HB. welcher sich verschrieben haben mochte, tilgte den Eingang der 4. Schriftzeile, fügte dann* avus *zu Ende der vorangehenden Zeile hinzu und setzte* et genitor — omnibus *auf die Rasur* c) XXXVI *auf Rasur.*

überdies zahlreiche Anklänge an das Dictat des aus dem Westen stammenden Notars Otto II. FA., so muss dahingestellt bleiben ob derselbe persönlich an der Abfassung von D. 28 Antheil genommen oder ob ein Schüler desselben das Dictat geliefert hat.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto annuente divina clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam futurorum industria, quod per interventum nostrorum fidelium episcoporum, Vvilligisi [a] scilicet Magunciensis archiepiscopi atque venerabilis Notkeri [b] Leodiensis ecclesiae pontificis sive [c] per deprecationem Hildeboldi [d] Vvormacensis [e] sedis utilis nobis praesulis renovando donamus privilegia coenobio beati Remigii * Francorum apostoli secundum deprecationem domini Letardi abbatis monachorumque ipsius coenobii, suscipientes ipsam obsecrationem per legationem fratris Adelardi ipsius loci monachi fidelis nostri. Pro conservando autem religionis statu [privilegia] [f] domni genitoris nostri imperatoris augusti Ottonis eidem coenobio concessa nostra * auctoritate renovamus et roboramus, huic petitioni tam nostrorum episcoporum quam monachorum assensum praebendo annuimus et nostrae serenitatis aures libenter accommodamus et beneficia domni genitoris nostri monachis deo sanctoque Remigio famulantibus collata nostra quoque auctoritate rata fieri decrevimus, id scilicet instituendo et iubendo ut abbatiam quae vocatur Marsna, cum fisco et cum omnibus appenditiis quae ad eam pertinent, iure quieto ipsi monachi * possideant, sicut domna Gerberga amita [g] nostra Francorum regina dedit pro remedio animae suae sancto Remigio. Simul etiam et Cellam cum omnibus appenditiis intra Vosagum ad eam pertinentibus ob amorem sancti Remigii regali praecepto firmamus et corroboramus. Ut vero eumdem suprascriptum patrem beatum Remigium in ultimo discussionis tremendo examine mereamur invenire adiutorem, hoc etiam addere congruum censuimus ut in omnibus ubicumque locis intra regni nostri fines iidem monachi habere noscuntur nostrae corroborationis decreto firmiter constituta, nullus omnino nec dux nec comes nec alicuius personae inconsiderata audacia aliquod praeiudicium vel quamlibet indebitae oppressionis violentiam in omni terra ditionis eorum contra fas praesumat inferre. Et ut hoc nostrae immunitatis constitutionisque regale decretum per succedentia tempora maneat et a cunctis credulitatis firmitatem teneat, manu propria corroboravimus atque annuli nostri impressione signari iussimus.

Signum domni Ottonis gloriosissimi regis.

Hildebaldus episcopus et cancellarius vice Vuilligisi [h] archiepiscopi recognovit.

Data III. calend. decemb. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXXVI, indictione XV, anno autem tertii Ottonis regnantis tertio; actum Dispargo [i]; foeliciter amen.

29.

Otto verleiht dem Kloster Gesecke die Immunität und gewährt den Nonnen das Recht die Aebtissin zu wählen. *Dortmund — 986 December 8.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Münster (A).

Stangefol Ann. Westph. 2, 187 aus Abschrift, als DO. I. mit DCCCCLXXXIIII. — *Schaten Ann. Paderb. ed. I, 1, 330 aus A = ed. II, 1, 226, = Leibnitz Ann. 3, 498. — Seibertz*

28. [Uhlirz] a) Vvengici *B* b) Nocheri *B* c) suis *B* d) Heldeboldi *B* e) Vvarmacensis *B* f) statuto *B, ergänzt nach VU.* g) amica *B* h) Vuillegisili *B.* i) à Dispargo *B.*

Westf. UB. 1, 19 nº 16 aus A. — Wilmans Westf. KU. 2, 113 nº 106 aus A. — Westf. UB., Suppl. 85 nº 528 Reg. — Böhmer Reg. 645. — Stumpf Reg. 900.

IIA. schrieb die erste Zeile bis presentibus *und das Eschatokoll mit Ausnahme der Tagesangabe. Den Context von* scilicet *an schrieb ein unbekannter Ingrossator, vielleicht nach Concept des IIB. welcher jedenfalls die Tagesangabe nachtrug. Ueber die nichteinheitliche Datirung s. Ficker Beitr. 2, 255 und Kehr 222.*

(C.) ¦ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Notum sit omnibus fidelibus nostris presentibus scilicet ¦ ac futuris, quomodo nos dilectę genitricis nostrę Theophanu videlicet imperatrice augusta[a] votum sequentes nec non et cari nepotis ac fidelis nostri Heinrici Baioariorum ducis interventum adimplentes ecclesię Gesize[b] in honore sancti Cyriaci[c] martiris constructę et consecratę cui etiam pręsenti tempore Uuigsuid venerabilis abbatissa presidet, pro dei amore[d] et elemosina parentum nostrorum ac pro statu regni nostri dedimus ac concessimus, ut nullus dux vel comes aut aliqua iudiciaria persona sive alia quelibet maior aut minor potestas dehinc potestatem habeat ullo umquam tempore qualibet ex causa aut[e] super litos vel servuos[a] ipsius prelibatę ęcclesię, ut eos in aliquibus distringant vel eos ad placitum aliquod compellere pręsumant aut ad aliud opus vel negotium seu servitium cogant, nisi solus ille quem prefata[f] abbatissa et sanctimoniales deo ibidem servientes advocatum ad hoc constituant, nullique personę vvadimonium[a] aliquod nisi advocato solummodo tribuant. Ad hęc etiam superius iam dictę Uuigsuuidę abbatissę et futuris quę ei succedant ac sanctimonialibus regulare electionis arbitrium concessimus, ut inter se quando[g] opus evenerit[h], quamdiu probabilis persona in illius ecclesię filiabus inveniatur[i], nostro iussu ac consensu eligant et costituant.[k] Et ut hec nostrę ingenutatis[a] concessio firma ac stabilis in futura permaneat tempora, hanc cartam inde conscriptam et sigilli nostri inpressione signatam manu propria ut infra videbitur corroboravimus.

¦ Signum domni Ottonis (MF.) regis invictissimi. ¦

¦ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicapellani notavi. ¦ (SI. 2.)

Data VI. idus decemb.[l] anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXVI, indictione XV, anno autem tertii Ottonis regnantis tertio; actum Thrutmannia; feliciter in Christo amen.

30.

Otto schenkt dem Kloster zu Brogne die Kirche und den Hof zu Mettet mit allem Zubehör. *Köln 986 December 27.*

Registre de Jacques de Laives aus der ersten Hälfte des 15. Jh. f. 56 im Staatsarchiv zu Namur (B).

Marmol in Annales de la soc. archéol. de Namur 5, 425 nº 5 aus B. — Stumpf Reg. 900[a].

29. [Uhlirz] a) *A* b) ize *auf Rasur welche sich noch weiter erstreckte, so dass auf der dadurch entstandenen Lücke eine moderne Hand mit Benutzung eines nicht vollständig getilgten* s ensis ibi *eintragen konnte* c) cy *auf Rasur des ursprünglichen* ci d) o *corr. aus* a e) ullo — aut *auf Rasur* f) *corr. aus* prefatus g) do *über der Zeile nachgetragen* h) v *corr. aus Ansatz zu* r i) *folgt kleine Rasur* k) *vorausgeht ein überflüssiges und nicht getilgtes* e, *während dann* costituant *nicht mit Abkürzungszeichen versehen worden ist* l) VI. idus decemb. *von IIB. in den leer gelassenen Raum nachgetragen.*

Eine zweite Abschrift in B f. 76 haben wir, da sie nur wenige unwesentliche Varianten bietet, hier nicht berücksichtigt. — Das D. ist ausserhalb der Kanzlei verfasst. Danach ist auch die Anordnung von Vigilien am Jahrestage des Todes des Königs zu beurtheilen. Finden sich Bestimmungen der Art häufig in den DD. der westfränkischen Könige, so mochten sie auch den Mönchen eines der reformirten Klöster Lothringens der Aufnahme in ein DO. III. werth erscheinen. Allerdings verstösst es gegen den Brauch, dass der betreffende Satz in B auf die Corroboration folgt; aber er kann im Original wie in DO. I. 229 durch ein Zeichen an die richtige Stelle verwiesen worden sein, was dann von dem Copisten übersehen worden sein mag. — Der ersten Abschrift in B folgt noch Maledictio et anathematizatio praedicti episcopi, *d. h. eine Aufzeichnung über die auch sonst aus Lothringen bezeugte feierliche Kundmachung der Schenkung in Gegenwart und unter Zustimmung der Bischöfe Hildibald von Worms, Folcmar von Utrecht und Rothard von Cambrai.*

In nomine sancte et individue trinitatis ⟨amen⟩. Otto divina favente clemencia rex. Omnium fidelium nostrorum praesentium ac futurorum noverit industria, qualiter venerabilis sancte Leodicensis ecclesie pontifex Notkerus cupiens pro dei amore sancteque religionis studio augmentare de rebus episcopalibus quendam locum ecclesie sue subiectum qui dicitur Bronium in pago Lomacensi et comitatu Namucensi situm, agente videlicet et colaborante fideli nostro Heriberto ipsius loci abbate, nostram expeciit clemenciam ut quod pia mente agere disponebat, nostra auctoritate roborare deberemus, cuius peticioni quia dignam[a] et utilem perspeximus, gratanter fieri [assensum] iudicavimus.[b] Ipsius ergo rogatu nostrorumque fidelium consultu dedimus per hoc nostre auctoritatis praeceptum ecclesiam cum[c] curte sua que dicitur Metinum ad praedictum Broniensem locum, ea videlicet racione ut praedictus abbas Heribertus suique omnes successores abbates vel fratres eandem ecclesiam ad communem utilitatem fratrum ab hac die et deinceps recipiant habeant teneant atque iure firmissimo absque ullius episcopi vel senioris contradicione possideant, cum omnibus suis appendiciis, hoc est cum omni familia utriusque sexus et cum omnibus mansis et curtilibus[d] sive culturis ad ipsam ecclesiam pertinentibus, molendinum eciam et cambam et cum omni decimacione tocius parochie et elemosinarum adquisicione, totum et ad integrum quicquid ad praedictam ecclesiam videtur pertinere. Ut autem hoc nostre auctoritatis testamentum per succedencia curricula verius credatur ac firmius conservetur, manu propria firmavimus et anuli nostri impressione sigillari iussimus. Post obitum quoque nostrum in diebus anniversariorum nostrorum vigiliis cum missarum solempniis generaliter celebratis, mensa fratrum a ministris praedicte ecclesie copiosa refectione subministretur.

Data vi. kal. ianuarii anno dominice incarnacionis dcccclxxxvii, indictione xv, anno autem tercii Ottonis iiii; actum Colonie; feliciter amen.

31.

Otto bestätigt dem Abt Salamann von Lorsch das Marktrecht zu Wiesloch.

Ingelheim 987 Januar 14.

Codex Lauresham. des 12. Jh. f. 17' im k. Reichsarchiv zu München (A).

30. [Uhlirz] a) digna *B* b) peticione … gratanter fieri adiudicavimus *B* c) et *B* d) cultirionibus *B*.

CD. Laurisheim. 1, 142 aus A. — CD. Lauresham. 1, 139 nº 82 aus A. — Mon. Germ. SS. 21, 398 aus A. — Böhmer Reg. 646. — Stumpf Reg. 901.

Nach DO. I. 283 verfasst von HA.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Notum sit omnibus fidelibus nostris tam presentibus quam et futuris, qualiter nos ob mercedem retributionis eterne volente et consentiente domina et matre nostra imperatrice Theophanu interventuque fidelis nostri sancte Wormatiensis sedis Hildibaldi episcopi et cancellarii venerabili abbati Salamanno qui cenobio sancti Nazarii in Lauresham preesse videtur, in quadam villa eiusdem cenobii Wezinloch dicta in comitatu Megingaudi filii Cůnonis comitis mercatum publicum fieri concessimus et quicquid exinde in thelonei lucris vel alia aliqua utilitate proventurum * videtur, ad servitium * sancti Nazarii in Lauresham regalis nostre largitatis munificentia sicut dive memorie domnus et avus noster hoc ipsum permisit et concessit, ita et nos in eius nominis memoriam nostramque ut diximus retributionem damus et concedimus nullumque id mutare aut in aliquo vendicare permittimus. Et ut hoc nostre auctoritatis donum sive preceptum stabile et inconcussum permaneat, hanc cartam conscribi et anuli nostri impressione signari iussimus manuque propria subtus roboravimus.

Signum domni Ottonis regis (M.) invictissimi.

Hildibaldus cancellarius et episcopus vice Willigisi archicapellani notavi.

Data XVIIII. kal. februarii anno dominice incarnationis DCCCCLXXXVII, indictione XV, anno autem tertii Ottonis regnantis IIII; actum Ingilinheim; in Christo feliciter amen.

32.

Otto gewährt dem von dem Edlen Megingoz und dessen Gemahlin Gerbirg gegründeten und ihm übertragenen Kloster Vilich die gleiche Freiheit wie den Klöstern Quedlinburg, Gandersheim und Essen, sowie die Immunität und verleiht den Nonnen das Recht den Vogt und die Aebtissin zu wählen.

Andernach 987 Januar 18.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Fisen Hist. Leod. ed. I. 270 nº 14 unvollständig aus A = ed. II, 1, 169, = Knippenbergh Hist. eccl. ducatus Geldriae (Brüssel 1719) 56, = Bondam Ch. B. van Gelderland 1, 71 nº 58. — Kremer Orig. Nass. 1, 154 aus Transsumt K. Adolfs. — Spaen Inleiding tot de hist. van Gelderland 2ᵇ, 12 nº 4 aus A. — Lacomblet Niederrhein. UB. 1, 74 nº 122 aus Abschrift des 12. Jh. = Sloet OB. van Gelre 105 nº 111. — Böhmer Reg. 647. — Stumpf Reg. 902.

Verfasst und geschrieben von HA.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divinae largitatis munere rex. Omnis fidelium nostrorum cuiuscumque conditionis cętus ⁞ quocumque locorum situs pro maioris auctoritatis causa cognoscat, qualiter quidam nobilis vir nomine Megingoz cum reliosa[a] coniuge sua Gerbirga nostram presentiam adierunt et quoddam monasterium quod de proprio[b] patrimonio suo pro aeterne vite premio et memoria

31. [Sickel].

32. [Sickel] a) A b) *das erste* o *corr. aus* i

sui in isto seculo iam prius pii patris nostri Ottonis imperatoris augusti auctoritatis consensu in loco qui Uilike dicitur construxerunt, in nostras manus tradiderunt, rogantes pro illius loci stabilitate et defensione de omni seculari servitio illud nostra regali potentia liberari ac muniri. Quorum piis petitionibus assentientes et consilium carissimę nostrae genitricis Theophanu imperatricis augustę et principum nostrorum complurium, Vuilligisi videlicet sanctae Magontiacensis aeclesię archiepiscopi ac Gisilharii Magadaburggensis aeclesię archiepiscopi, Hildibaldi sanctae Vuormacensis aeclesię episcopi, Notakarii sanctę Leodicensis aeclesię episcopi et Adalberonis sancte Virdunensis aeclesię episcopi [c], Heinrici, Cuononis, Thietdrici ducum et aliorum plurimorum comitum ac iudicum imitantes, ad legem et ad regularem ordinem cęterorum monasteriorum in nostro regno degentium, scilicet Quidilingeburg [d], Ganderesheim, Asnithe, libertatem dedimus et ab omni inquietudine secularis districtionis iugo absolvimus, ea ratione ut nullus episcopus comes iudex aut advocatus in exequendis causis idem aut illius loci servos stringere vel aliquod servitium inde exigere aut placitum in memoratę aeclesię prediis agere aliquam potestatem habeant nisi quę divina sunt et quantum ipsius loci abbatissę placeat, et ut sorores sanctę congregationis inibi deo militantes in futura tempora in libero arbitrio habeant, quem advocatum et quam abbatissam inter se eligant, maxime si in illius boni viri et matronę supradictę, quorum bona voluntate ille locus divino mancipatur servitio, parentela ad id offitium idonea inveniatur, sin autem, alias quęratur. Et ut haec [e] nostrae donationis libertas firma stabilisque [f] permaneat, hoc [g] privilegium inde conscriptum nostri sigilli inpressione iussimus propria subter notando manu corroborari.

Signum domni Ottonis (M.) invictissimi [h] regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicapellani notavi. (SI. 2.)

Data XV. kal. februarii anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXVII, indictione XV, anno autem tertii Ottonis regnantis IIII; actum Andernacha; in Christo feliciter amen.

33.

Otto bestätigt dem Kloster Stablo-Malmedy den Königsschutz und verleiht den Mönchen das Recht den Abt aus ihrer Mitte zu wählen.

Nimwegen 987 Februar 27.

Abschrift aus dem Anfang des 11. Jh. f. 136 des Codex Stabulensis in der k. Bibliothek zu Bamberg (B). — Chartular von Stablo aus dem Anfang des 13. Jh. f. 39 im k. Staatsarchiv zu Düsseldorf (C). — Chartular von Stablo aus dem Ende des 15. Jh. f. 54 im k. Staatsarchiv zu Brüssel, aus C (D). — Chartular von Stablo aus dem Ende des 16. Jh. f. 3 im k. Staatsarchiv zu Düsseldorf, aus C (F).

Martène Coll. 2, 51 aus jetzt nicht mehr auffindbarem MS. von Malmedy zu 986. — Polain Recueil des ordonnances de Stavelot 12 aus D. — Böhmer Reg. 648. — Stumpf Reg. 903.

Mit Benutzung von DO. I. 319 verfasst von HB. Von Udalrich von Bamberg zur Formel zusammengezogen und als solche in seine Sammlung aufgenommen.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente [a] clementia rex. Si piis peticionibus sacerdotum de nostra regia munificentia aliquid accom-

32. c) episcopi *nachgetragen* d) li *corr. aus* u e) ut haec *auf Rasur; unter* ut *stand ursprünglich* et, *welches nach der Correctur in* ut *vor diesem Worte eingeschoben wurde* f) *das zweite* s *nachgetragen* g) oc *auf Rasur* h) *corr. aus* invictussimi.

33. [Foltz-Uhlirz] a) favente divina *C*

modaverimus, id[b] ad aeternae retributionis munera capessenda profuturum nobis liquido credimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum dinoscat industria, quomodo vir venerabilis Rauengerus[c] Stabulensis et Malmundrensis[d] monasterii abbas nostris optutibus praesentavit precepta beate[e] memoriae avi nostri Ottonis et equivoci illius genitoris nostri[f] imperatorum augustorum in quibus continebatur, qualiter ipsi praelibata coenobia Malmundrense et Stabulacense[g] et omnia loca illuc aspicientia omnemque familiam servilem et ingenuam illo pertinentem sub suae tuitionis immunitatem susciperent eorumque praeceptionibus praedecessorum suorum morem sequentes confirmarent. Pro rei tamen firmitate petiit celsitudinem nostram, ut nos denuo id ipsum faceremus. Cuius peticionem ob votum dilecte genitricis nostrae Theophanu[h] videlicet imperatricis augustae nec non et interventum fidelis nostri Hildeboldi[i] Uuormaciensis ecclesiae venerabilis episcopi atque Nothgeri[k] Leodicensis benigne suscipientes antefata coenobia Stabulacense et Malmundrense[l] que sanctus Remaclus confessor Christi in honore sancti Petri principis apostolorum construxit et consecravit[m], quibus modo praesidet praedictus Rauengerus[c], cum omnibus ad victualia vel stipendia monachorum sub regula sancti Benedicti deo sanctoque * Remaclo die nocteque ibi servientium deputatis sub nostram tuitionem suscipimus atque sub perpetua nostrae regie * defensionis * emunitate esse decernimus, interdicentes firmiter ut nullis umquam temporibus alicui in beneficium concedantur, sed sub nostra nostrorumque successorum tuitione iam dicta coenobia cum ecclesiis ac decimationibus et mansis vel mancipiis omnibusque aliis appenditiis illuc rite pertinentibus perpetualiter consistant. Ad haec etiam monachis deo et sancto * Remaclo in praescriptis coenobiis famulantibus eligendi inter se abbatem quotiens usus evenerit, iuxta regulam sancti Benedicti liberam potestatem concedimus. Et ut hoc[n] auctoritatis nostrae preceptum firmum et stabile permaneat, hanc cartam conscribi et anuli nostri impressione signari iussimus, quam et[o] manu propria subtus firmavimus.[p]

Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi regis.

Hildeboldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi[q] archicapellani recognovi.

Data III. kal. martis anno dominice incarnationis DCCCCLXXXVII[r], indictione XV, anno autem tertii Ottonis regnantis quarto; actum[s] Niumago[t]; feliciter amen.

34.

Otto verleiht der erzbischöflichen Kirche zu Magdeburg Zoll, Bann und Münze in Giebichenstein. *Allstedt 987 Mai 20.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Ludewig Rel. 12, 466 n° 96 aus A zu 998, mit DCCCCLXXXIV. — *Dreyhaupt Beschr. des Saal-Creyses 1, 23 n° 8 aus A = Posern-Klett Sachsens Münzen 339 n° 22.* — *Gercken CD. Brandenb. 5, 67 n° 52 aus A zu 984, mit* DCCCCLXXXIIII. — *Höfer Zeitschr. 1, 523 n° 20 aus A zu 984, mit* DCCCCLXXXIIII. — *Leibnitz Ann. 3, 506 aus Chartular.* — *Böhmer Reg. 649.* — *Stumpf Reg. 905.*

Verfasst und geschrieben von LI.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto dei favente clementia rex. Omnibus fidelibus nostris presentibus scilicet atque futuris notum esse volu-

33. b) *C, fehlt in B* c) Ravingerus *C* d) Malmundariensis *C* e) *fehlt in C* f) nostri genitoris *C* g) Stabulense videlicet ac Malmundariense *C* h) Theophanii *CF* i) Hildiboldi *CD* k) Notgeri *C* l) Stabulense et Malmundariense *C* m) conservavit *D* n) haec *BC* o) ex *C* p) *in B fehlt das ganze Eschatokoll mit Ausnahme von* (M.) q) Vuiligisi *DF* r) *D,* DCCCCLXXXVI *CF* s) *F,* auctum *C, fehlt in D* t) Numago *F.*

mus, quomodo nos ⁞ pro amore dilectę aviae nostrae Athalheidis[a] ac carissimae genitricis nostrae Theophanu, imperatricum videlicet augustarum, nec non et interventione fidelium nostrorum Uuilligisi Mogontinae sedis venerabilis archiepiscopi atque Hildibaldi Uuormaciensis ecclesiae venerandi praesulis ecclesiae Magadaburgensi in honore sancti Mauricii martiris sotiorumque illius constructae atque consecratę cui etiam sub praesenti tempore Gisalharius secundus archiepiscopus honorificenter praesidet, dedimus teloneum et bannum ad regium ius respicientem in loco Gibichenstein[b] vocato atque concessimus ut ibi fiat publica moneta ad percussionem denariorum, ea videlicet ratione ut ipse iam dictus Gisalharius venerabilis archiepiscopus qui sępius beatae memoriae avo nostro Ottone et aequivoco illius genitore nostro, imperatoribus scilicet augustis, et nobis[c] devotum ac fidele servitium exhibuit, suique successores percussuram monetae praedicti loci bannumque ac teloneum, sicut hactenus ad regium ius respexit, ita deinceps ob nostram parentumque nostrorum elemosinam sub suo et pręfatae ecclesiae iure cum omni integritate teneant ac possideant ac quod eis libuerit absque omnium hominum contradictione inde faciant. Et ut heac[d] nostrae donationis traditio inviolabilis et inconvulsa dehinc permaneat, hoc nostrae dominationis praeceptum inde conscriptum ac sigilli nostri impraessione[e] signatum manu propria ut infra videtur notavimus atque confirmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞
(SI. 2.)

Data XIII. kal.[f] iunii anno vero dominicae incarnationis DCCCCLXXXVII, indictione XV, anno autem tertii Ottonis regnantis quarto; actum Alsteti; feliciter amen.

35.

Otto bestätigt seiner Tante, der Aebtissin Mathilde von Quedlinburg, den Hof Barby, ferner Zitz, Nienburg mit allem Zubehör und den Lehensbesitz des Friedrich in diesen Orten. *Allstedt 987 Mai 21.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Kettner Ant. Quedlinb. 29 n° 22 aus A = Lünig RA. 18[b], 188 n° 20, = Leuckfeld Hist. Beschr. der güldenen Aue 243, = Leibnitz Ann. 3, 507. — Eckhart Hist. gen. Saxon. 141 n° 15 aus A. — Erath CD. Quedlinb. 22 n° 30 aus A. — Heinemann CD. Anhalt. 1, 59 n° 74 aus A. — Böhmer Reg. 650. — Stumpf Reg. 906.

Von HF. mit Benutzung von DO. II. 77 verfasst und geschrieben.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum piae devotioni ⁞ pateat, quomodo nos ob petitionem dilectae genitricis nostrae Theophanu videlicet imperatricis augustae carae amitę nostrae Mathildi Quitiliniburgensis ecclesiae venerabili abbatissae causa dilectionis quę inter nos iure propinquitatis inhaesit, quędam nostrę proprietatis praedia, hoc est curtem Bareboi in pago Norturingia et in comitatu Huodonis

34. [Sickel] a) *das zweite* a *corr. aus* e b) loco Gibichen- *auf Rasur, ursprünglich stand* atque concessimus c) et nobis *vielleicht nachgetragen* d) *ursprünglich* haeac, *der Schreiber tilgte irrigerweise das erste* a e) *A* f) XIII. kal. *nachgetragen.*

marchionis sitam cum omnibus villis ac pertinentiis suis et Zizovvi[a] atque Niunburg cum omnibus appendiciis suis et quae Fridericus in ipsis et supradictis locis visus est in beneficium habere, nostra regali potentia donamus et in usum perpetuae proprietatis eidem iam dictae Mathhildi carissimae amitae nostrae concedimus atque confirmamus, cum utriusque sexus mancipiis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis mobilibus et inmobilibus viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis cunctisque aliis attinentiis ad praefata praedia iuste et legaliter aspicientibus, eo itaque tenore ut toto humanae inquitudinis[b] motu compresso haec iam praelibata eorumque pertinentia eadem cara nobis amita teneat possideat ac liberam dehinc dandi tradendi vendendi seu commutandi absque omnium hominum contradictione potestatem habeat sive aliud quicquid ei melius placuerit inde faciendum. Et ut haec nostrae donationis et confirmationis traditio praesenti ac futuro tempore stabilis et inconvulsa[c] permaneat, hoc nostrae dominationis praeceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data XII. kal. iunii anno dominicae incarnationis DCCCCLXXXVII, indictione XV, anno autem tertii Ottonis regnantis quarto; actum Altsteti; feliciter amen.

36.

Otto bestätigt seiner Grossmutter Adelheid die ihr von seinem Grossvater als Wittwengut zugewiesenen und von seinem Vater bestätigten Güter im Elsass, in Franken, Thüringen, Sachsen und im Slavenlande.

Allstedt 987 Mai 21.

Originaldiplom im grossh. General-Landesarchiv zu Karlsruhe (A).

Würdtwein Monast. Palat. 6, 163 aus A. — Mone Zeitschr. für Gesch. des Oberrheins 14, 183 n° 1 aus A. — Stumpf Reg. 907.

Unmittelbar nach DO. II. 109 von WF. mundirt. Ueber das Recognitionszeichen s. Erläut. zu DDO. II. in Mitth. des österr. Inst. Erg. 2, 153.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum industria ⁞ tam praesentium scilicet quam futurorum, qualiter nos rogavit cara genitrix nostra Theophanu imperatrix augusta, ut dilectae aviae nostrae Adalheidae imperatrici augustae predia quae piae memoriae avus noster dotali munere in proprium [iu]s sibi transfudit et genitor noster imperial[i p]raecepto confirmavit, haec omnia per nostrae co[n]firmationis praeceptum confirmaremus, in quibuscumque provinciis iacerent. Cuius petitioni ut dignum erat assensum praebentes omnia predia quae sibi dictus avus vel genitor meus dederunt in quibuscumque regionibus adiacentia, in Elesazia videlicet, Francia, Turingia, Saxonia, Slauonia, et nos iure perhenni in proprium donavimus et confirmavimus cum omnibus ad haec loca pertinentibus, castellis et curtibus aedificiis mancipiis agris pratis pascuis silvis aquis piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus, ut habeat potestatem tenendi possidendi dandi commutandi posteris relinquendi vel quicquid sibi libuerit inde faciendi. Et ut haec nostrae

35. [Foltz] a) o *corr. aus* u b) *A* c) *zwischen* n *und* v *ist ein* s *oder* f *ausradirt.*

donationis et regalis confirmationis auctoritas cunct[i]s perpetim verior firmiorque credatur, hanc confirmationis cartam inscribi anuloque nostro signatam propria manu subtus firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi [a] regis. ⁞

⁞ Hildibaldus cancellarius et episcopus vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. 2.) (SR.)

Data XII. kal. iunii anno dominicae incarnationis DCCCCLXXXVII, indictione XV, anno autem tertii Ottonis regnantis quarto; actum Altsteti; feliciter amen.

37.

Otto bestätigt dem Kloster Corvei die Schenkung des Ortes Ponteburg und des Zehnten im Gau Ammeri. *Corvei 987 Mai 27.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Münster (A).

Schaten Ann. Paderb. ed. I. 1, 331 aus A, mit VI. kal. iulii = *Lünig RA. 18ª, 82 nº 37,* = *Schaten Ann. Paderb. ed. II, 1, 226,* = *Leibnitz Ann. 3, 508. — Falke Cod. trad. Corb. 719 aus A. — Erhard CD. Westf. 1, 53 nº 69 aus A und Suppl. 85 nº 529 Reg. — Wilmans Westf. KU. 2, 115 nº 107 aus A. — Böhmer Reg. 651. — Stumpf Reg. 908.*

Von HF. mit Benutzung von DO. II. 309 verfasst und geschrieben.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum piae devotioni pateat, quomodo vir venerabilis ⁞ Thietmarus Corbeiensis aecclesiae abbas nostris obtutibus praesentavit preceptum domni genitoris nostri beatae memoriae Ottonis imperatoris augusti in quo continebatur, qualiter ipse * quendam locum Ponteburg nominatum a rege Hludouuico traditum ad praelibatam ecclesiam in honore sancti Stephani protomartiris consecratam omnemque decimacionem in pago Ammeri dicto et in episcopatu Adaldagi [a] Bremensis ecclesiae archiepiscopi sitam ab eodem rege illuc condonatam sua praeceptione a novo concessit ac confirmavit. * Pro rei tamen firmitate petiit celsitudinem nostram ut nos denuo praefati regis traditionem ac genitoris nostri confirmationem praeceptione nostra confirmaremus. Cuius vero * petitionem pro amore dilectae genitricis nostrae Theophanu videlicet imperatricis augustae et interventione fidelis nostri Vvilligisi * Mogontinae sedis venerabilis archiepiscopi * benigne suscipientes praescriptum locum Ponteburg vocatum omnemque decimacionem in praedicto pago Ammeri sitam, sicut praefatus rex Hludouuicus [b] antea praecepto suo donavit tradidit ac confirmavit et postea superius iam dictus genitor noster bonae commemorationis Otto imperator augustus noviter per suam praeceptionem donavit ac corroboravit, nos hac nostrae dominationis et praeceptionis moderna auctoritate ad praedictam Corbeiensem ecclesiam donamus tradimus atque confirmamus. Unde et regia omnibus maioribus et minoribus firmiter interdicimus potentia ut praenominato abbati Thietmaro fideli nostro aut suis successoribus nullam in praedicto loco Ponteburg nuncupato et decimacione suprascripta controversiam faciant, si nostrae pietatis regio com[modo uti] [c] desiderent. Et ut hęc nostrę donationis [d] traditio ac confirmatio per futura temporum curricula a cunctis fidelibus firmiter habeatur, hoc nostrae magnitudinis praeceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

36. [Sickel] a) *das zweite* o *corr. aus Ansatz zu anderem Buchstaben.*

37. [Foltz] a) *corr. aus* Adalg b) *corr. aus* Hludol c) frui, *wie im Chartular D ergänzt wird, ist dem Schriftbefunde nach nicht möglich* d) don *auf Rasur des ursprünglichen* domin

⁞ Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞
(SI. 2.)

Data VI. kal. iunii anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXVII[e], indictione XV, anno autem tertii Ottonis regnantis quarto; actum Corbeia; feliciter amen.

38.

Otto nimmt das Kloster Ellwangen in seinen Schutz und verleiht ihm die Immunität. *Frankfurt 987 August 7.*

Transsumt von K. Ludwig dem Baiern 1323 April 5 ausgestellt in fast gleichzeitiger vidimirter Abschrift im k. Staatsarchiv zu Stuttgart (B).

Khamm Hierarchia Augustana, auctarium partis 1^{b}, 23 aus B = Lünig RA. 18^{a}, 118 nº 6. — Wirtemb. UB. 1, 227 nº 194 aus B zu August 9. — Stumpf Reg. 909.

Dictat des HF. — Der Schluss des D. hat einer wohl der Nachurkunde Stumpf Reg. 3651 entlehnten Interpolation weichen müssen. Ob auch Viti, *wie im Wirtemb. UB. 2, 425 behauptet wird, als Einschiebsel zu betrachten ist, vermögen wir nicht zu entscheiden.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia rex. Omnium fidelium nostrorum tam presencium quam et futurorum pia devocio dinoscat, quomodo vir venerabilis Winitharius Elwacensis ecclesie abbas ad nos venit, secum deferens precepta predecessorum nostrorum, regum videlicet et imperatorum, ac beate memorie progenitorum nostrorum avi nostri Ottonis et eius equivoci genitoris nostri imperatorum augustorum in quibus continebatur, qualiter ipsi prelibatum monasterium in honore sanctorum martyrum Viti, Sulpicii et Serviliani constructum et consecratum omnesque res illuc rite aspicientes sub sue inmunitatis tuicionem defendendas suscepissent, omnia a regibus vel imperatoribus aut ab aliis aliquibus illuc donata suis precepcionibus confirmassent. Pro rei tamen firmitate peciit celsitudinem nostram ut nos denuo id ipsum faceremus. Nos vero ob peticionem dilecte genitricis nostre Theophanv scilicet imperatricis auguste nec non ad interventum fidelium nostrorum Willigisi Moguntine sedis venerabilis archiepiscopi ac Hildibaldi Wormaciensis ecclesie reverendi episcopi atque Cv̊nradi Almannorum incliti ducis preces illius benigne suscipientes ipsum monasterium Elwangen iam dictum et omnia loca illuc pertinencia sub nostre defensionis emunitatem suscipimus et nostre precepcionis adhibita auctoritate a novo confirmamus, interdicentes regia firmiter potestate ut nullus dux vel comes aut iudex publicus sive aliquis ex iudiciaria potestate loca vel vicos aut villas ad prefatum monasterium pertinentes[a] contra votum antedicti abbatis Winitharii successorumve illius sive monachorum ingredi presumat aut homines ipsius ecclesie distringere sive mansiones ibi dare vel paratas facere seu freda exigere vel alicuius census redibicionem[b] aliquo modo exactare audeat, sed liceat prefato abbati suisque successoribus per suum advocatum prout voluntati eius placeat omnia sua ordinare. ⟨Ipsi autem advocato suisque successoribus regia potestate firmiter precipimus consultu predictorum fidelium nostrorum Willigisi archiepiscopi et Hildibaldi Wormaciensis episcopi ac Cv̊nradi Alamannici ducis nec non Sigehardi comitis, Friderici comitis militumque ipsius loci et familie, quatenus contentus sit

37. e) *darüber setzte (vgl. DO. II. 309) eine spätere Hand* nongentesimo octogesimo septimo.

38. [Foltz] a) *ergänzt aus NU. Stumpf Reg. 3651* b) redibicione *B*

iusticia sua, scilicet ut[c] ter in anno non plus quam cum duodecim equis ad ipsum locum veniens legale placitum habeat ibique in suum videlicet servicium duas victimas cum suis appendiciis accipiat; aliter nichil sibi illic ordinandum vel agendum sciat, nisi eum abbas ad necessariorum eius aliqua duxerit convocandum.〉

Signum domini Ottonis gloriosissimi regis (M.)

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Wiligisi archiepiscopi recognovi.

Data VII. idus augusti anno dominice incarnacionis nongentesimo octogesimo septimo, indictione XV, anno autem tercii[d] Ottonis regnantis quarto; actum Frankenfurt; feliciter amen.

39.

Otto schenkt dem Grafen Managold sein Eigengut in Baden-Baden.

Memleben 987 August 27.

Originaldiplom im Staatsarchiv zu Schaffhausen (A).

Stälin Wirtemb. Gesch. 1, 618 Reg. aus A. — Fickler Quellen und Forsch. zur Geschichte Schwabens (Mannheim 1859), Urk. 10 n° 4 aus A. — Baumann in Quellen zur Schweizer Geschichte 3ª, 3 n° 1 aus A. — Stumpf Reg. 910. — Hidber Reg. 1141.

Verfasst und geschrieben von HF.

(C.) ¦ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnibus fidelibus nostris praesentibus scilicet atque futuris notum esse volumus, ¦ quomodo nos ob interventum dilectae genitricis nostrae Theophanu videlicet imperatricis augustae nostrae proprietatis praedium quod habuimus in loco Badon nuncupato in pago Ufgouue dicto et in comitatu Cuonradi comitis situm, cum omnibus utensilibus illuc rite pertinentibus in mancipiis utriusque sexus areis ecclesia aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quae adhuc dici aliquo modo aut nominari possunt, fideli nostro Managoldo comiti in proprium tradidimus, ea videlicet ratione ut iam dictus Managoldus eandem proprietatem sibi [a] nobis traditam dehinc teneat atque possideat ac quod sibi libuerit inde faciat in traditione vel venditione seu commutatione. Et ut haec nostrę donationis traditio praesenti ac futuro tempore firma consistat, hoc nostrae dominationis praeceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corr[obo]ravimus.

¦ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ¦

¦ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ¦ (SI. 2.)

Data VI. kal. septembris anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXVII, indictione XV, anno autem tertii Ottonis regnantis quarto; actum Ymenleue; feliciter amen.

38. c) *ergänzt aus NC.* d) tercio *B.*

39. [Sickel].

40.

Otto bestätigt der erzbischöflichen Kirche zu Hamburg und den ihr untergebenen Klöstern die Verfügungen seiner Vorgänger, insbesondere den Königsschutz, Markt und Münze zu Bremen, sowie die Rechte und den Schutz der Kaufleute daselbst, Immunität und das freie Wahlrecht des Clerus.

Wildeshausen 988 März 16.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Hannover (A).

Staphorst Hist. Hamburg. 1, 311 aus C. — Lappenberg Hamb. UB. 1, 55 n° 49 aus A. — Leibnitz Ann. 3, 524 unvollständig aus A. — Ehmck Brem. UB. 1, 14 n° 14 unvollständig aus A. — Friedländer Ostfries. UB. 1, 3 n° 3 aus A. — Böhmer Reg. 652. — Stumpf Reg. 912.

Mit Benutzung von DO. I. 307, DDO. II. 16 und 61 von HF. verfasst und geschrieben. Das SR. dürfte HF. dem Original von DO. II. 61 nachgezeichnet haben, da es den von WD. verwendeten Formen am nächsten steht.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si pias petitiones sacerdotum prona devotione ad effectum duxerimus, id procul dubio ad statum ⁞ pręsentis vitę et ęternae beatitudinis pręmia capessenda nobis profuturum [a] credimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum pręsentium et futurorum noverit industria, qualiter vir venerabilis Adaldagus sanctae Hammaburgensis [b] ecclesiae archiepiscopus [c] ad nos venit [d], secum deferens pręcepta beatę memorię avi nostri Ottonis et eius ęquivoci genitoris nostri, imperatorum videlicet augustorum, in quibus continebatur quomodo ipsi pro divino amore monasteriis in eius episcopio [e] consistentibus imperialibus suis pręceptionibus libertatem et tuitionem concessissent, rogavitque celsitudinem nostram ut nos denuo nostra pręceptione eadem monasteria [f] et omnia illuc aspicientia confirmaremus. Nos vero eius iuste et rationabili petitioni assensum prębentes ob interventum dilectę genitricis nostrę Theophanu videlicet imperatricis augustę ad honorem sanctę dei genitricis Mariae cui locus ille Hammaburg est consecratus, eidem loco supradicto concedimus omnes concessiones quas concesserant [g] piae memorię imperatores, avus scilicet et genitor noster, cęterisque monasteriis ad hanc diocesim pertinentibus, id est Bremun, Bukkiun, Ramaslaun, Birchisinun, Hasalinge, Ripesholt, ea videlicet conditione ut semper sub tuitione nostra [h] sint perpetualiter et quicquid modo habeant vel deinceps aliquo modo adquirere possint, * eis eorumque episcopo libere serviat [i], omni iudiciaria potestate remota. Concedimus [k] insuper pręfato archiepiscopo eiusque successoribus licentiam construendi mercatum in loco Bremun nuncupato. Bannum et theloneum nec non monetam totumque quod inde regius rei [l] publice fiscus obtinere seu aliquo modo ad nostrum regium ius pertinere poterit, pręlibate Bremensi conferimus sedi [m], quin etiam negotiatores [n] eiusdem incolas loci nostre tuitionis patrocinio condonavimus, pręcipientes hoc regiae [o] auctoritatis pręcepto, quo in omnibus tali patrocinentur tutela et potiantur iure quali cęterarum regalium institores urbium per nostrum regnum potiri noscuntur, nemoque inibi aliquam sibi vendicet potestatem, nisi praefate sedis archiepiscopus et advocatus quem ipse ad hoc delegaverit. Ad hęc concedimus ut nullus dux neque marchio vel comes aut alia quelibet iudiciaria potestas in supradictorum hominibus monasteriorum, Hammaburg videlicet, Bremun, Bukkiun, Ramaslaun, Birchsinun, Hasalinge, Ripesholt, aliquam potestatem sibi usurpet,

40. [Foltz] a) *das letzte* ū *corr. aus* c *oder* e b) *das zweite* a *corr. aus* e c) *vor* archi *ist* ven *ausradirt* d) v *auf Rasur* e) *das zweite* o *corr. aus* is f) o *corr. aus* a g) a *auf Rasur, früher wohl* n h) nostra *scheint auf Rasur zu stehen* i) *A* k) *vor* concedimus *ist* co *radirt* l) i *corr. aus* p *oder* r m) e *corr. aus* i n) *das zweite* t *corr. aus* r o) ae *corr. aus* a

litis scilicet et colonis atque iamundilingis, vel eos aliquis capitis banno ob capitis furtum * vel alio quolibet banno constringat aut aliquam iustitiam cogat facere, nisi advocati archiepiscopi prenominati quos idem ipse velit et constituat ad[vo]catos. Ipsi vero advocati predictos homin[e]s banno nostro constringant ad omnem iustitiam faciendam. Donamus quoque Hammaburgensis ecclesie predictorumque monasteriorum illó pertinentium clericis potestatem eligendi inter se sive aliunde, si necessitas exposcat, episcopum. Et ut hoc regie nostre auctoritatis preceptum a dei fidelibus nostrisque verius credatur ac per[p] successura tempora inconvulsum diligentius observetur, hanc cartam conscribi manuque nostra roboratam anuli nostri inpressione iussimus assignari.

Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicapellani recognovi. (SI. 2.) (SR.)

Data XVII. kal. aprilis anno dominicae incarnationis DCCCCLXXXVIII, indictione I, anno autem tertii Ottonis regnantis quinto; actum Vuildeshuson; feliciter amen.

41.

Otto befreit den Besitz der Bisthümer Schleswig, Ripen, Aarhus und Othenesuuig von jeglicher Abgabe und Leistung, gestattet den Bischöfen sich im Reiche anzukaufen, verfügt dass ihre Hörigen und Colonen nur in ihrem Dienste und in ihrer Gewalt stehen sollen, und verleiht den Einwohnern der Bisthümer Zollfreiheit innerhalb der Reichsgrenzen.

Wildeshausen 988 März 18.

Huitfeld Geistlige histori offuer alt Danmarckis Rige (Kopenhagen 1604) I_4 zu 987 (H) = Pontanus Rerum Danicarum historia (Amsterdam 1631) 137, = Wolf Encomion regni Daniae (Kopenhagen 1654) 101, = Arrhenius Historia Sveonum Gothorumque ecclesiastica (Stockholm 1689) 126 (a), = Messenius Scondia illustrata (Stockholm 1700) 9, 9 (b). — Lindenbrog SS. rer. septentr. ed. I, 153 aus verlorenem C (C^2) = Conring De finibus imperii Germanici (Helmstedt 1654) 203, = Lindenbrog SS. rer. septentr. ed. II, 134 n° 14, = Lünig RA. 16^b, 81 n° 22, = Leibnitz Ann. 3, 524. — Goldast Constitut. imp. 3, 311 unvollständig wohl aus C^2 = Palatius Aquila Saxonica 209 zu 987, = Lünig RA. 4, 72 n° 51. — Staphorst Hist. Hamburg. 1, 310 aus C^2ab. — Lappenberg Hamb. UB. 1, 56 n° 50 aus C (C^1) = Hasse Schleswig-Holstein-Lauenburgische Regesten (Hamburg und Leipzig 1886) 1, 12 n° 31. — Böhmer Reg. 653. — Stumpf Reg. 913.

Das von Lindenbrog und Lappenberg benutzte Chartular (C) ist bekanntlich im J. 1842 durch Brand zu Grunde gegangen. Die Abschriften von Lambecius (D), welche wir bisher für die Herstellung der Texte herangezogen, haben sich jetzt als aus Lindenbrogs Ausgabe abgeleitet erwiesen. Fehlt somit für D. 41 jede selbständige handschriftliche Ueberlieferung, so haben wir den ältesten uns bekannt gewordenen Druck zu Grunde gelegt, gleichzeitig aber bessere Lesarten von Lindenbrog und Lappenberg in den Text aufgenommen. — Für den grösseren Theil von D. 41 hat der ausserhalb der Kanzlei stehende Dictator DO. I. 294 als Vorlage benutzt. — Othenesuuig welches Lappenberg

40. p) p *corr. aus* s.

im UB. auf Odbye am Oddensund gedeutet hatte, erklärte er dann im Archiv 9, 412 als Odensee in Fühnen.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto[a] dei[b] clementia rex. Omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam futurorum piae devotioni[c] pateat, quomodo nos ob petitionem et interventum dilecti nostri Adaldagi[d] Bremensis ecclesiae videlicet venerabilis archiepiscopi ac pro statu et incolumitate regni nostri quidquid proprietatis in * regno Danorum ad ecclesias in honorem dei constructas, videlicet Sliesunicensem[e], Ripensem, Arusensem[f], Othenesuuigensem[g], vel adhuc pertinere videtur vel in futurum adquiratur, ab omni censu[h] vel servitio nostri iuris absolvimus, et ut[i] episcopis praescriptarum ecclesiarum absque ulla comitis vel alicuius fisci nostri exactoris infestatione serviant et succumbant, volumus et firmiter iubemus. Insuper concedimus praedictarum ecclesiarum episcopis ut potestatem habeant emendi agros possessiones et praedia in omnibus regni nostri partibus ubicunque velint aut possint. Servos vero et colonos in eorum proprietatibus habitantes nulli nisi iisdem[k] episcopis servituros ab omni etiam nostri iuris servitio absolvimus et sub nullius banno vel disciplina illos nisi sub illarum ecclesiarum advocatis esse volumus. Ad haec[l] etiam omnes fideles nostri dignoscant, quod nos Folgberti[m] nuntii[n] ecclesiae episcopi rogatu omnes etiam inquilinos[n] sive qualicunque paratu euntibus in nostri regni finibus theloneum prorsus perdonavimus. Et ut hoc nostrae auctoritatis praeceptum firmum atque inconvulsum permaneat, hanc chartam conscribi annulique * impressione signari iussimus quam et manu propria subtus[n] firmavimus.

Data[o] XV. kalend. aprilis anno dominicae incarnationis DCCCCLXXXVIII, indictione I[p], anno autem tertii Ottonis[a] regnantis V; actum Vuildeshusen; in dei nomine feliciter amen.

42.

Otto bestätigt gleich seinem Vater die Gründung des Klosters Reepsholt, nimmt es in seinen Schutz, verleiht demselben, indem er es dem Erzbisthum Bremen unterordnet, Freiheit von allen Abgaben sowie die Immunität und schenkt dem Erzbischof Adaldag die Lite Thietsuid. *Wildeshausen 988 März 20.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Hannover (A).

Lindenbrog SS. rer. septentr. ed. I, 152 aus C = ed. II, 133 n⁰ 13, = Vorburg Hist. Otton. 122, = Lünig RA. 16[b]*, 80 n⁰ 21, = Emminghaus Corpus iuris germ. ed. II, 1, 14 n⁰ 34, = Leibnitz Ann. 3, 525 unvollständig. — Goldast Constitut. imp. 3, 311 Fragm. = Palatius Aquila Saxonica 209, = Lünig RA. 4, 71 n⁰ 51 und 16*[b]*, 81 n⁰ 23. — Staphorst Hist. Hamburg. 1, 312 aus C. — Lappenberg Hamb. UB. 1, 57 n⁰ 51 aus A. — Friedländer Ostfries. UB. 1, 4 n⁰ 4 aus A. — Böhmer Reg. 654. — Stumpf Reg. 914.*

Von HF. im Anschluss an DO. II. 302 verfasst und geschrieben.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si specialibus fidelium nostrorum necessitatibus piae[a] subveniendum esse regia auctoritas

41. [Erben] a) C^1C^2, Ottho, Otthonis *H* b) HC^2, divina C^1 c) C^1C^2, praedevotione *H* d) C^1C^2, Adeldagi *H* e) C^1C^2, Slesnicensem *H* f) C^1C^2, Arhusiensem *H* g) HC^1, Ottoneswigensem C^2 h) C^1C^2, sensu *H* i) C^1C^2, ut et *H* k) C^1C^2, *fehlt in H* l) hoc C^1C^2 m) C^1C^2, Folgeberti *H* n) *an Stelle der Worte* nuntii, rogatu *o. e.* inquilinos *und* subtus *sind in* C^1C^2 *Lücken gelassen; wir geben den vielleicht verderbten Text von H unverändert wieder, da wir keine sichere Emendation zu bieten vermögen* o) C^1C^2, Datae *H* p) C^1C^2, DCCCCLXXXVII, indictione X *H.*

42. [Foltz] a) *A*

monstrat, quanto magis his quae ⁞ ad divinum cultum pertinent, oportet nos gerere curam. Quapropter omnibus sancte dei ecclesię filiis nostrisque fidelibus compertum esse volumus, quia Adaldagus Bremensis ecclesię venerabilis archiepiscopus * innotuit serenitati nostrę, ut duę sorores, una Reingert vocata, altera Uuendila, in Fresia in pago Asterga in comitatu Berenharti ducis tradidissent omnem hereditatem suam ad ecclesiam Bremensem cum suis patronis et advocatis, ea scilicet conditione ut eam diebus vitę suę posidere[b] debuissent; quo facto una earum Regingert divino iussu obiit; qua defuncta alia quę supervixit Uuendila divino amore compuncta totum quod habuit prefatę * ecclesię dimisit, duas videlicet curtes Ripesholt et More cum omnibus suis pertinentiis[c], aedificiis terris cultis et incultis[d] mancipiis utriusque sexus areis campis pratis[e] pascuis silvis venationibus piscationibus aucupiis aquis aquarumve decursibus molendinis mobilibus et inmobilibus viis et inviis exitibus et reditibus cunctisque aliis appenditiis quae adhuc dici aliquo modo aut nominari possunt, petens ab eodem archiepiscopo ut in eadem hereditate monasterium construeretur et congregatio clericorum; hoc libenter faciens concessit eidem monasterio Ripesholt nominato quandam partem decimarum, eo scilicet modo ut clerici quos illic divinus amor aggregasset, regulam et ordinem clericorum in Bremensi ecclesia servientium deo perpetuo sua in conversacione[f] servarent.[g] Super qua re predictus venerabilis archiepiscopus adiit celsitudinem nostram, postulans hęc pia studia nostra etiam auctoritate roborari.[g] Cuius videlicet petitioni, quia nobis pia ac rationabilis visa est, maxime ob hoc quod piae memorię genitorem nostrum Ottonem scilicet imperatorem hęc eadem suo precepto confirmasse cognovimus, assensum prębentes prędictum monasterium in nostram tutelam suscipimus atque mundiburdium, pręcipientes hoc regali decreto ut prefatus locus vocabulo Ripesholt habitatio clericorum perpetuo fiat pertinens ad ecclesiam Bremensem sub cura ac dispositione[h] eiusdem loci archiepiscopi cum omnibus quę eidem ecclesię * de rebus episcopii collata vel ab aliis * dei * fidelibus nunc collata aut deinceps conferenda[i] sunt. Insuper et omnes res[k] praefatę ecclesię ab omni censu iuris nostri absolvimus, et ut eidem ecclesię libere serviant, omni iudiciaria potestate remota[l], firmiter hac regali pręceptione iubemus. Donamus etiam ad hęc praefato archiepiscopo interventu Berenharti ducis quędam nostri iuris mancipia, litam videlicet Thietsuiden dictam cum filiis eius et filiabus omnique progenię[b] quę ex his per successura tempora fuerit procreata, omnem etiam eorum possessionem seu adquisitionem ei in proprium tradimus, eo scilicet tenore ut ipse dehinc potestatem habeat sive retinendi dandi vendendi commutandi seu quodcumque sibi libitum fuerit inde faciendi. Si quis autem hęc nostra decreta subdolis machinacionibus falsisve disputationibus aliquo modo irritaverit, regię nostrę maiestati se rebellare certissime noverit. Et ut haec nostra auctoritas firma et inconvulsa permaneat, hanc cartam conscribi manuque propria confirmatam anuli nostri inpressione iussimus [a]ssignari.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi[m] archicapellani recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data XIII. kal. aprilis anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXVIII, indictione I, anno autem tertii Ottonis regnantis quinto; actum Vuigeldeshusun; feliciter in dei nomine[n] amen.

42. b) *A* c) *vorher abgekürztes* per *ausradirt* d) t *corr. aus* l e) r *corr. aus Ansatz zu* a f) ci *über der Zeile nachgetragen* g) a *corr. aus* i h) sit *auf Rasur* i) fe *corr. aus* fr k) *corr. aus* rex l) *auf Rasur des ursprünglich wiederholten* potestate m) Uu *corr. aus* Uic n) no *corr. aus* m.

43.

Otto verleiht der bischöflichen Kirche zu Worms den Königsbann in den Wäldern um Wimpfen und Neckarbischofsheim. *Frankfurt 988 Mai 1.*

Chartul. Wormat. aus der Mitte des 12. Jh. f. 22' in der k. Bibliothek zu Hannover (C). — Liber priv. eccl. Worm. aus dem Anfang des 15. Jh. f. 270 im grossh. Staatsarchiv zu Darmstadt (D).

Schannat Hist. Wormat. 2, 27 nº 31 ex archivo eccl. cath. Worm., mit kal. ian. *(S) = Wirtemb. UB. 1, 228 nº 195. — Böhmer Reg. 655. — Stumpf Reg. 911 zu Januar 1.*

Verfasst von HF., aber wahrscheinlich erst nach einigen Jahren, da hier bereits Wendungen begegnen welche sich dieser Dictator erst im J. 991 angewöhnt hat. Ist dem so, so ist doch das Datum des Beurkundungsbefehls beibehalten worden. Unter den zwei überlieferten Tagesangaben haben wir dem 1. Mai deshalb den Vorzug gegeben, weil uns in den Ann. Hildesh. (SS. 3, 68) berichtet wird dass der Hof Ostern (8. April) in Ingelheim feierte, während wir von dem Aufenthalte des Königs im vorausgehenden Winter gar keine Kunde haben.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Quicquid pro divino amore ecclesiis dei concedimus et donamus, id procul dubio ad presentem et futuram vitam nobis profuturum fore credimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum sciat industria, qualiter nos ob interventum dilecte genitricis nostre Theophanu[a] videlicet imperatricis auguste nec non et petitionem[b] fidelium nostrorum Willigisi Mogontine[c] sedis venerandi archipresulis et dilecti nepotis atque equivoci nostri Ottonis ducis fideli nostro Hildiboldo Wormatiensis ecclesie venerabili episcopo pro eo quod nobis devoto animo sepius servivit, concessimus regium bannum in silvis circa Wippinam[d] civitatem et villam Bisgouesheim[e] sitis quas ille cum nostra licentia et auctoritate ac[f] voluntate et assensu bonorum militum in circuitu habitantium noviter inforestat[g], a loco Gemundi ubi Elisinza[h] fluvius influit Neccaro[i] fluvio, et inde sursum Elisinza[h] usque villam Cimbera[k] indeque usque Gemundi, item inde usque villam Sucigerin et inde usque villam quam dicunt Mihilengarda[l] et deorsum ipsum fluvium Garda in Neccarem[i] fluvium et sic deorsum ipsum fluvium Neccarum[i] usque Gemundi ubi predicta Elisinza[m] Neccaro[i] influit; ea videlicet ratione predicta silvarum spatia concedimus nostra regia potestate a prefato Hildiboldo[n] episcopo in forestum redigi ut nulla dehinc persona parva sive magna aliquam feram vel bestiam ibi venari vel capere aut insequi presumat sine licentia superius iam dicti episcopi sive successorum eius; et si hoc agere quod absit presumpserit, quem regio fisco solvere debuit regium bannum et pacem, adhuc in carne viventi episcopo suisque successoribus invitus persolvat, et bannus ac pax sicut aliis forestibus a regibus vel imperatoribus iam concessum est, sub perpetuo iure ecclesie Wormatiensis et episcoporum ei presidentium consistat. Et ut hec nostre concessionis donatio per futura temporum curricula firma permaneat, huius preceptionis tenorem inde conscriptum sigillo nostro signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

Hildiboldus[o] episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi.

43. [Foltz] a) *DS*, Theophanii *C* b) *DS*, petitione *C* c) Moguntine *DS* d) Wimphinam *D*, Winpinam *S* e) Bisgouessheim *D*, Biscovesheim *S* f) nec non et *S* g) inforestavit *S* h) Elizinza *DS* i) Neckaro, Neckarem, Neckarum *DS* k) Cimbere *DS* l) Mihelingarda *D*, Michelingarda *S* m) Elsenza *D*, Elisenza *S* n) Hildebaldo *S* o) Hildibaldus *DS*

Data kal. maii[p] anno dominice incarnationis DCCCCLXXXVIII, indictione I, anno autem tercii Ottonis regnantis V; actum Franconofurt[q]; feliciter amen.

44.

Otto bestätigt dem Kloster Blandigni in Gent Schutz und Immunität für die innerhalb der Reichsgrenzen gelegenen Besitzungen und befreit es von allen innerhalb des Reichsgebietes zu entrichtenden Zöllen.

Braine le Comte 988 Mai 20.

Abschrift von T'Serrrancx aus dem J. 1704 im Staatsarchiv zu Gent (B).

Duvivier Rech. sur le Hainaut 356 n° 31 aus B. — Lokeren Chartes de l'abbaye de S. Pierre 1, 57 n° 65 aus B. — Stumpf Reg. 914[a].

Bis elegerit vel necessarium *unmittelbar nach DO. II. 145 geschrieben, während für den Schluss das D. Lothars Böhmer Reg. Kar. 2041 als Vorlage benutzt wurde.*

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Cum magno munere misericordiae Christi ecclesię multiplicentur gaudia, dignum constat ut sollicitudine regiae clementiae, spiritu dei incitante[a], ne quid in rebus ipsius ecclesiae impacatum maneat, nova semper auctoritate roboretur. Proinde noverit omnium fidelium nostrorum pręsentium et futurorum industria, quia vir venerabilis Adalwinus abbas de monasterio Blandinio quod est constructum a sancto patre cum omni veneratione venerando[b] Amando in honore sanctorum apostolorum Petri et Pauli et situm in pago Curtracinse vel Listrigaugense inter decursus duorum fluminum Scaldis et Legię, obtulit obtutibus nostris immunitates domni avi genitorisque nostri Ottonis bonę memorię piissimorum augustorum in quibus invenimus insertum, qualiter idem avus genitorque noster res et possessiones pręfati monasterii infra regni sui terminos constitutas propter divinum amorem et reverentiam divini cultus haberi voluerint sub plenissima defensione et immunitatis suae tuitione[c], omnis quoque telonei exactiones per singula imperii sui loca clementissimo regiae auctoritatis remiserint indultu. Ob firmitatem tamen rei et quoniam pia fidelium largitione postmodum quędam eidem loco aucta videntur, postulavit * predictus abbas Adaluuinus ut pręfatarum immunitatum auctoritatem ob amorem dei et reverentiam sanctorum apostolorum Petri et Pauli quorum nomine et honore memoratum constat dicatum coenobium, sanctorumque confessorum ibidem requiescentium Wandregisili, Gudwali, Ansberti et Wulframni archipręsulum sacratissimęque virginis Amalbirgae[d], nostra quoque confirmaremus auctoritate. Nos vero ob petitionem genetricis nostre Theophanu videlicet imperatricis augustę dilectissimę et interventum fidelium nostrorum Godefridi[e] et Arnulfi comitum, simul etiam pro spe divinę remunerationis ac pro statu et incolomitate regni * nostri pię illius petitioni assensum prębuimus et res vel possessiones pręscripti Blandiniensis coenobii infra regni nostri terminos constitutas sub nostrę tuitionis immunitate suscepimus, hoc est in pago Haginao villam Dulciacum cum omni integritate, in pago Bracbanto villam Wandeleni[f] curtem quam Eilbodo cum omnibus ibidem pertinentibus sancto Petro tradidit, et villam Crumbrigga ęque cum omni integritate, ecclesiam quoque Cimbresacca[g] et Idinghem cum ecclesia, Lintbergam quoque et Siringhem, alodem quem Madalgodus[h] * contradidit, itemque in loco Hersele * alodem quem Stephanus, et in Hetlinge quem Bettgaudus, in Bottelaere quoque et Ventica quod traditum est per Adalardo, et in superiori Milna alodem quem Ritnol-

43. p) ianuarii *DS* q) Franckonofurt *D.*

44. [Foltz] a) incitatae *B* b) memorando *B* c) tuitionem *B* d) Amalbirgue *B* e) Goderidi *B* f) Wandelem *B* g) Cimbresaera *B* h) *VU., vgl. Lokeren l. c. 44 n° 43,* Adalgodus *B*

dus tradidit, et hęc omnia sub nostrę dominationis auctoritate confirmavimus, ita ut nullus noster comes aut index aut vicarius aut publicus fisci exactor vel advocatus vel alius aliquis prenominatas villas et possessiones ingredi audeat ad fredas exigendas vel paratas faciendas vel hominibus prescripti coenobii inibi habitantibus districtionem ingerendi[i] vel aliud quid potestatis exercendi licentiam aut potestatem habeat, nisi abbas et advocatus quem sibi ipse utilem elegerit vel necessarium. Omnium quoque exactiones teloniorum per diversa municipia oppida seu castella vel loca quelibet regni nostri ex hominibus iuris predicti monasterii penitus indultas et remissas esse volumus atque sancimus. Quam videlicet immunitatis remissionem ut noverit omnium fidelium nostrorum presentium ac futurorum universitas a nobis firmiter stabilitam, super ea[k] hoc nostrę maiestatis pręceptum fieri iussimus manuque propria eam[l] subter firmavimus et anuli nostri impressione signari iussimus.

Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archicapellani recognovi. (SI.)[m]

Data XIII. kal. iunii anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXVIII, indictione I, anno autem tertii Ottonis regnantis quinto; actum Brachna; in dei nomine feliciter amen.

45.

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche zu Lüttich die Abteien Lobbes und Fosses, ferner die Grafschaft Brunengeruuz, die Münze und die Zölle in Maastricht und verleiht ihr die Abtei Gembloux. — — —

Abschrift aus dem Anfange des 13. Jh. im Liber cartarum ecclesiae Leodiensis f. 77' im Staatsarchiv zu Lüttich (A).

Chapeaville Gesta pontif. Tungrensium 1, 211 aus dem jetzt nicht mehr auffindbaren Liber primus privil. = Fisen Hist. Leod. ed. I, 269 n° 10 unvollständig, = ed. II, 1, 168. = Lünig RA. 17a. 488 n° 13 zu 972, als DO. I., = Miraeus-Foppens Op. 2, 807 zu 984, = Vos Lobbes 1, 434 n° 10. — Bormans Recueil des ordonnances de Liège 1, 3 aus A zu 985. — Stumpf Reg. 1281 zu 985.

Gleich D. 16 ausserhalb der Kanzlei, wahrscheinlich von einem Angehörigen der Lütticher Kirche verfasst. — Wie Sigebert (Gesta abb. Gemblac. in SS. 8, 534) erzählt, überredete Notker von Lüttich die Mönche von Gembloux nach dem Tode ihres Abtes Erluin (987 August 10) sich den Bischöfen von Lüttich unterzuordnen: die Zustimmung dazu werde er leicht vom Könige erwirken. Wird also D. 45 nach dem August 987 einzureihen sein, so kann füglich der durch D. 44 für Ende Mai 988 bezeugte Aufenthalt in Brabant dem Bischofe Gelegenheit geboten haben D. 45 zu erwirken. — Ueber Brunengeruuz s. Piot Les pagi de la Belgique 113, 116.

(C.) In nomine sancte et individue trinitatis.[a] Otto divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum presentium scilicet ac futurorum cognoscat industria, quomodo adiit celsitudinem nostram fidelitatis nostre promptissimus exequutor

44. i) ingerat *B* k) supra *B* l) ea *B* m) *nach der in B gegebenen Legende und Beschreibung Kaisersiegel, so dass dahin gestellt bleiben muss, ob künstliche Besiegelung mit einem von einer anderen Urkunde genommenen Kaisersiegel oder ob nachträgliche Besiegelung stattgefunden hat.*

45. [Foltz] a) sancte et cet. *A.*

Notkerus Tungrensis seu Leodiensis ecclesie venerabilis episcopus, petens ut ea omnia que antecessores nostri piissimi Romanorum reges et imperatores Leodiensi ecclesie sancte Marie sanctique Lamberti ubi idem preciosus martyr corpore quiescit, contulerant, et nos concederemus. Nos vero ob amorem dei et animae nostrae salutem iustae peticioni eius aurem libenter accommodavimus et hoc nostre auctoritatis preceptum ad augmentandas et confirmandas res predicte ecclesie fieri decrevimus per quod fideli nostro Notkero venerabili episcopo et omnibus qui post eum in Leodiensi ecclesia futuri sunt episcopi, confirmamus has abbatias, Laubiensem et Fossensem, cum omni integritate sua et comitatum de Brunengeruuz et in Traiecto quicquid regalis ius fisci exigere poterat in moneta et teloneo tam in navibus et ponte quam foro et vicis exitibus et reditibus ipsius loci. Concedimus etiam et confirmamus ei abbatiam sancti Petri in loco qui dicitur Gemblues in comitatu Darnuensi cum omnibus ad eam pertinentibus mobilibus vel immobilibus tam cum hiis que infra ditionem eiusdem abbatie in presenti consistunt quam et illis que divina largitas illis conferri et augeri disposuerit. Hanc itaque abbatiam omnino liberam prefate Leodiensi ecclesie confirmamus et in perpetuum possidendam concedimus, eo rationis modo ut nullus comes vel sub comite agens, nullus advocatus vel quelibet secularis persona ad causas audiendas vel ad aliqua districtionis negocia exercenda ipsam abbatiam et ei subdita loca intrare et inquietare presumat, sed Leodiensis episcopi provisioni ordinationi advocationi tuitioni subiaceat talemque loco illi Leodiensis episcopus tutorem et advocatum preficiat sub quo res et homines abbatie defendantur et conserventur, ut deinceps augmentum et supplementum sint usibus inibi deo servientium. Et ut hoc a fidelibus nostris verius credatur ac per succedentium temporum curricula diligentius observetur, manu nostra subtus illud firmavimus et anuli nostri impressione signari iussimus.

Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archicapellani recognovi.

46.

Otto bestätigt dem Gotteshaus S. Zeno zu Verona, dem Sitze des Bischofs Hildericus, die dem h. Zeno von den genannten Bewohnern der Grafschaft gemachten Schenkungen und weist demselben zugleich die von den Forstleuten der Burg Zago zu leistenden Abgaben zu. *Meersburg 988 August 27.*

Copie des 13. Jh. im Stadtarchiv zu Verona (D).

Ughelli Italia sacra ed. I, 5, 660 aus D = ed. II, 5, 745. — Böhmer Reg. 657. — Stumpf Reg. 915.

Verfasst von It. L. mit geringer Benutzung von VUU. für Verona, wie z. B. DO. II. 305.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina auxiliante misericordia rex. Si dignis nostrorum fidelium petitionibus assensum preberemus, devotiores eos in nostro obsequio procul dubio reddimus. Ideoque notum volumus esse omnibus fidelibus sancte dei ecclesie nostrisque presentibus ac futuris, Heinricum Karentanorum ducem nostrumque dilectum fidelem nostram humiliter implorasse regalem excellentiam, quatinus eius fidelitatis amore confirmaremus nostra preceptali pagina domui sancti Zenonis ubi Hildericus episcopus cathedram episcopalem regere videtur,

omnes res et familias quas per cartulam offersionis contulerunt eidem beato Zenoni Suinibertus et Hildibertus, Amelbertus ac Grauso germani, filii quondam Boniuerti, Gundibertus etiam filius quondam Iuliani nec non Gaido filius quondam Dominici et Gaipertus filius quondam Bonaldi atque Dominicus filius quondam Giscuerti ac etiam Vrsus filius quondam Eginulfi et Martinus filius quondam Teudiberti, verum etiam Adro filius quondam Vrsi atque Dominicus et Iulianus ac Ropertus germani, filii quondam Iohannis, et Vsebertus filius quondam Anzonis habitantes in comitatu Veronense. Cuius dignis petitionibus, prout dignum erat, aurem acommodantes confirmamus, prout iuste ac legaliter possumus, ac [a] nostra preceptali pagina corroboramus beato Zenoni civitatis Verone patrono et gubernatori omnes proprietates et res ac familias quas supranominati homines eidem beato Zenoni per cartulam offersionis obtulerunt et secundum legem tradiderunt, nominative quas habere videbantur in valle Paltenate in vico Azago vel per cetera loca tam in casibus habitationis eorum ubi ipsi homines visi sunt manere, cum cortibus ortis areis, quam de foris in terris arabilibus seu vineis campis pratis pascuis silvis salectis sationibus rivis ac paludibus aquariis, tam etiam in montibus quamque in planitiebus, divisis et indivisis sortitis et insortitis cultis et incultis piscationibus decimis aquis aquarumque decursibus, cum finibus atque terminis suis cum omnibus adiacentiis et pertinentiis eorum, sive ubicumque de rebus eorum aliquid inventum est vel inventum fuerit, seu per cartulas aut extra cartulas tam de paterno quam de materno ac etiam de successione parentum eorum iuste illis supranominatis hominibus pertinentes et beato Zenoni ab eis legaliter concessas. Et quicquid ad nostrum publicum ius ac dominium tam in forestaria quamque in aliis offitiis in castello Azago iam supranominato, ubicumque forestarii ibi pertinentes maneant, pertinere [b] videtur, beato Zenoni per hoc nostrum preceptum concedimus et donamus, prout iuste et legaliter possumus et valemus. Eo videlicet ordine supradictas proprietates res ac familias a prenominatis hominibus in prefatis [c] locis adiacentes per cartulam offersionis sepe dicto digne [d] memorie beato Zenoni tradendo concessas et traditas eidem beato Zenoni et vicario eius suisque successoribus pro tempore deo famulantibus ibi per hoc nostrum preceptum una cum forestariis iuris nostri regni de Azago pertinentibus sibi per hanc nostram concessionem largitis, ubicumque manere videntur, confirmamus corroboramus ac in eorum ius et dominium in quantum ad nos adtinet transfundimus, ut habeant potestatem commutandi in libellariis aliisque iustis inscriptionibus quibus voluerint potenter fatiendi et iuste tradendi, omnium hominum remota contraditione et molestia. Precipiendo denique iubemus quatinus nullus archiepiscopus episcopus dux marchio comes vicecomes sculdascius gastaldio nullaque nostri regni magna vel exigua persona beatum Zenonem eiusque [e] vicarium in Veronensi episcopio pro tempore ordinatum de supradictis casis et rebus ac proprietatibus in prefatis locis adiacentibus una cum superius nominatis forestariis proprietario iure sibi a nobis concessis tam in Azago quam etiam in aliis locis habitantibus inquietare diminorare seu disvestire aut [aliquam molestiam inferre sine legali iuditio audeat vel presumat. Si quis igitur, quod minime fieri credimus, huius nostre confirmationis et concessionis preceptum infringere aut] [f] violare in aliquo molitus fuerit, profecto sciat se compositurum auri obtimi libras CC, medietatem camere nostre et medietatem sepe pretaxato beato Zenoni eiusque vicario. Quod ut verius credatur ac diligentius a cunctis observetur, hanc paginam manu propria roborantes sigilli nostri impressione inferius notare iussimus.

Signum domni Ottonis (M.) invictissimi regis.

46. [Laschitzer] a) hac *D* b) permanere *D* c) prefactis *D* d) sepe digno *D* e) eius *D* f) *fehlt in D, ergänzt aus NU. DO. III. 199.*

Data VI. kal. septembris anno dominice incarnationis DCCCCLXXXVIII, indictione I, anno autem tercii Otonis regnantis V; actum Meresburg; feliciter amen.

47.

Otto bestätigt dem Kloster Murbach die Immunität, das Wahlrecht und die Zollbefreiung. *Konstanz 988 Oktober 12.*

Originaldiplom im Bezirksarchiv zu Colmar (A).

Martène Thes. 1, 100 aus Chartular = Lünig RA. 19, 963 nº 21, = Eckhart Orig. Habsb. 123 nº 10. — Schöpflin Als. dipl. 1, 133 nº 166 aus A = Kremer Orig. Nass. 2, 87 nº 60. — Böhmer Reg. 658. — Stumpf Reg. 916.

Nachdem HB. das Eingangsprotokoll geschrieben hatte, vollendete HF. unmittelbar nach DO. II. 155 die Reinschrift.

(C.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si loca divinis cultibus mancipata propter amorem dei ditamus et in eisdem locis sibi famulantibus beneficia oportuna largimur, premium nobis apud deum eterne remunerationis rependi confidimus. Proinde omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum noverit industria, quia vir venerabilis Helmericus abbas ex monasterio Muorbach quod est constructum in honore sanctae dei genitricis semperque virginis Mariae sanctique Petri principis apostolorum et sancti Leudegarii martiris et episcopi, detulit obtutibus nostris auctoritates immunitatum beatae memorie avi nostri Ottonis et eius aequivoci genitoris nostri, imperatorum videlicet augustorum, ceterorumque praedecessorum nostrorum, regum quoque et imperatorum, in quibus continebatur insertum, qualiter ipsum monasterium cum rebus et hominibus sibi iuste sub[iectis ob amore]m dei tranquillitatemque fratrum ibidem consistentium sub plenissima defensione eorum et inmunitatis tuitione haberetur. Pro rei tamen firmitate carissima genitrix nostra Theophanu imperatrix scilicet augusta una cum fidelibus nostris Vuilligiso Mogontine sedis honorabili archiepiscopo et Hildibaldo Uuormaciensis cleri venerabili episcopo ac Conrado Alamannorum et Alsaciorum duce glorioso nos postulavit, ut huiuscemodi nostre auctoritatis inmunitatem erga ipsum monasterium ob reverentiam ipsius sancti loci hac nostra renovaremus atque confirmaremus auctoritate. Nos vero eorum petitioni pro dei amore et nostre mercedis augmento libenter annuimus et hoc praeceptum in[de con]scribi iussimus, per quod eis omnia loca que vel tempore Eburhardi et Liutfredi usibus eorum concessa sunt aut postea per incrementa aucta sunt et modo in eorum vestitura tenentur ad suum peculiare et que iniuste abstracta noscuntur, nostra regia auctoritate omnia eis concedimus ac roboramus eisque inter se eligendi abbatem qui eisdem rebus fratrumque regimini praeesse possit, quandocumque eis necesse sit, liberum concedimus arbitrium. Insuper etiam regali sceptro sancimus ut nullus comes aut iudex seu quelibet praepotens persona mansiones in illis locis habere [a] aut parata exquirere p[re]sumat, sed eis liceat quieto ordine degere et regulariter domino militare. Theloneum videlicet iuxta antiquas antecessorum nostrorum concessiones ab eis vel eorum hominibus per omnes regni [nostr]i fines neque in urbe neque in via neque ad pontes seu aliquas stricturas nullo [b] modo accipiatur vel queratur. Et ut hoc [c] nostrae confirmationis praeceptum firmum stabileque permaneat, manu nostra illud subtus firmavimus sigillique nostri inpressione insigniri precepimus.

47. [Sickel] a) b *sogleich corr. aus* r b) *jetzt erscheinen die Schluss*-s *in* aliquas stricturas *und* n *vor* ullo *ausradirt; aber da HF. die VU. genau copirt, wird er hier schwerlich eine Aenderung vorgenommen haben; die Buchstaben können, da die ganze Urkunde sehr beschädigt und abgerieben ist, von ungefähr getilgt worden sein* c) *corr. aus* haec.

┊ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ┊

┊ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ┊ (SI. D.)

Data IIII. idus octobris anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXVIII, indictione I, anno autem tertii Ottonis regnantis quinto; actum Constantie; feliciter amen.

48.

Otto erneuert der bischöflichen Kirche zu Chur die Verfügungen seines Grossvaters und Vaters betreffs des Hofes Zizers und bestätigt ihr die Schenkungen seiner Vorgänger, die Immunität und alle ihr in der Stadt, der Grafschaft und in dem Thale Bergell zustehenden Gerechtsame.

Konstanz 988 Oktober 20.

Originaldiplom im bischöflichen Archiv zu Chur (*A*).

Bruschius Epitome de ep. Germ. f. 24' cit. — Mohr CD. Raet. 1, 98 nº 69, mit XII. kal. nov. — *Mont und Plattner Das Hochstift Chur und der Staat* (*Chur 1860*), *Beil. 3 nº 3 aus A. — Stumpf Reg. 917 zu Okt. 21. — Hidber Reg. 1142.*

Verfasst und geschrieben von HF. welcher für die Einleitung (Arnaldus — consisteret) *DO. I. 419*[b], *für die mit* cum tali districtione *beginnende Verfügung DO. I. 191 und für das folgende DO. I. 209 in ziemlich freier Weise benützte, um endlich für die Detailbestimmungen der Immunität eine Fassung zu wählen welche an die Formulae imperiales erinnert und vielleicht auf das D. Ludwig des Frommen Mühlbacher Reg. Kar. 865 zurückgeht.*

(C.) ┊ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si piis sacerdotum petitionibus quod ad nostrum regium ius pertinet aliquid accommodaverimus, inde nobis aeternam beatitudinem ┊ liquido provenire confidimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum tam pręsentium quam et futurorum noverit industria, quomodo vir venerabilis Hildiboldus sanctę Curiensis ecclesię episcopus ad nos venit, secum deferens pręcepta beatę memorię avi nostri Ottonis et eius ęquivoci genitoris nostri, imperatorum videlicet augustorum, in quibus continebatur qualiter ipse pręnotatus avus noster locum Zizuris vocatum cum omnibus utensilibus suis ad Curiensem ecclesiam tradidit ac sua pręceptione eandem curtem cum suis appendiciis et aliis omnibus rebus illuc a regibus vel imperatoribus traditis confirmavit, atque genitor noster per suum pręceptum hęc eadem corroboravit; sed postea quidam Arnaldus Odalrici filius querelando avum nostrum adiit, firmiter professus contra ius locum eundem sibi fuisse subtractum multoque ęquius ad suam ecclesiam [a] Schennines dictam quam cui ipse tradidit attinere [b]; ille autem viros obtimates Curiensis comitatus cum districtione banni Constantiam ad se urbem venire iussit pro indaganda rei veritate; quibus ibidem congregatis iuramenti attestatione diligentissime ab eis rei veritatem quęsivit, si iam dicta curtis tunc temporis quando eam ad prędictum locum tradidit, sui esset iuris ac potestatis eam tradendi an non; peracta quippe coniuratione, cunctis simul attestantibus eam sui fuisse iuris dandi cui vellet, denuo sua auctoritate pręcepti eam Curiensi ecclesię tradidit ac corroboravit, ea videlicet ratione ut iam dicta curtis cum omnibus ad se pertinenti-

48. [Sickel] a) *vor* ecclesiam *kleine Rasur, HF. scheint ursprünglich* ad *wiederholt zu haben* b) attinere tradidit *A mit Umstellungszeichen*

bus perenniter eidem ecclesię omnium inquietudine semota consisteret. Pro rei tamen firmitate petiit nos prelibatus episcopus ut antedictam curtem Zizuris ab avo nostro eidem ecclesię traditam et iteratione sui praecepti corroboratam atque ab eius ęquivoco nostro genitore corroboratam cum omnibus ad suum episcopatum iuste pertinentibus sub nostrę emunitatis defensionem reciperemus ac nostri auctoritate praecepti renovando corroboraremus. Cuius saluberrimę petitioni consultu dilectę genitricis nostrę Theophanu scilicet imperatricis augustę nostrorumque fidelium Uuilligisi Mogontinę sedis archiepiscopi, Euergeri[c] Coloniensis[d] archipraesulis, Hildibaldi Uuormaciensis ecclesię episcopi aliorumque quamplurium[e] assensum prebentes pręcepta imperatorum augustorum, avi scilicet ac genitoris nostri, de praedicta curte Zizuris nuncupata Curiensi ecclesię conscripta aliorumque antecessorum nostrorum regum et imperatorum donationes praefatę ecclesię renovari decrevimus, suscipientes sub nostram regiam tuitionem ipsam Curiensem civitatem cum tali districtione et iure sicut antiquitus ad regiam pertinebat potestatem et sicut homines ipsius totius provincię censuales ac liberi debitores sunt, cum ędificiis in muro et assiduis vigiliis et custodiis intus et foris * et cum omnibus * ad eandem civitatem pertinentibus in teloneo moneta et banno et cum omni censu a liberis hominibus solvendo in ipso comitatu Curiensi, scilicet a quartanis et quadrariis ac terris censualibus omnibus in montanis et planis et hostisana cum tota exactione integri census a bannita districtione pontis totiusque venditionis et negotiationis ipsius loci * et procuratione * falconum[f] cum ovino pastu, insuper Bergalliam vallem cum castello et decimali ecclesia omnique districtione placiti et banni et teloneo et forestis ac inquisitione totius census tam in montibus quam in planis * ad ipsam vallem pertinente, ea videlicet ratione ut nullus dux vel comes aut iudex publicus seu regius exactor sive aliquis ex iudiciaria potestate dehinc aliquam habeat potestatem in locis vel villis aut possessionibus antiquitus sive moderno temp[ore ab a]vo vel genitore nostro eidem ecclesię concessis placita habenda seu bannos tollendos aut freda exigenda vel ullas inllicitas[g] occasiones aut paratas faciendas aut telonea exigenda aut homines ipsius ecclesię censuales liberos aut servos aliquo modo distringere in aliquibus negotiis ad eandem ecclesiam pertinentibus vel inquietare praesumat, sed omnes propter ecclesiastica servitia et census tantum ad placitum advocati quem episcopus et praesens et futurus ad hoc [opus elegerit], sicut mos est in aliis episcopiis nostri regni, constringantur et propter censualem terram liberorum et fiscalium hominum et colonorum ad praefatam ecclesiam pertinentem non in cuiuslibet ducis vel comitis aut alicuius iudiciarię personę placito, nisi in advocati solummodo eiusdem ecclesię placito deinceps constringantur. Et ut hęc nostrę renovationis et confirmationis auctoritas praesenti ac futuro tempore inviolabilis permaneat, hoc nostrae celsitudinis praeceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corrobavimus.[g]

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data XIII. kal. novembris anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXVIII, indictione I, anno autem tertii Ottonis regnantis quinto; actum Constantie; feliciter amen.

48. c) u *erst in Folge von Correctur* d) *zwischen* Colo *und* niensis *wurde ein Buchstabe ausradirt* e) *vor* quam *kleine Rasur* f) n *erst in Folge von Correctur* g) *A.*

49.

Otto bestätigt dem Bisthum Strassburg die Immunität und gestattet dem Bischofe an einem beliebigen Orte seines Sprengels eine Münze zu errichten.

Konstanz 988 Oktober 21.

Grandidier in Würdtwein Nova subs. 5, 341 n° 130 ex apographo tabularii episcopalis Argentinensis (G^1). — Grandidier Hist. d'Alsace 1^b, 156 n° 325 aus derselben Abschrift (G^2). — Böhmer Reg. 659. — Stumpf Reg. 918.

Als Vorlage diente DO. II. 267; nur wurde zwischen den Schlusssatz der Disposition und die Corroboration noch der Satz des DO. II. 72 eingeschoben welcher dort als Zusatz oder als von dem Copisten nicht richtig eingereiht erscheint. Dass nun D. 49 in dieser Weise von HF. concipirt wurde, bekundet nicht allein das ihm geläufige Protokoll, sondern noch mehr der Umstand dass die hier von der VU. abweichenden Theile nur wiederholen was HF. kurz zuvor aus DO. II. 155 in DO. III. 47 hinübergenommen hatte.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si ecclesias dei munificentia regiae * excellenciae nobis a deo concessae exaltaverimus, id procul dubio ad statum ac prosperitatem praesentis vitae et aeternae beatitudinis commoditatem nobis prodesse confidimus. Quocirca noverit omnium fidelium nostrorum industria tam praesentium quam futurorum, qualiter vir venerabilis Erchenbaldus Argentinae civitatis episcopus nostram adiit clementiam, deferens obtutibus nostris auctoritates privilegiorum beatae memoriae genitoris nostri Ottonis imperatoris videlicet augusti ceterorumque predecessorum nostrorum, imperatorum scilicet et regum Francorum, pro cuius rei firmitate carissima genitrix nostra Theophanu[a] imperatrix scilicet augusta una cum fideli nostro Willigiso Moguntine sedis venerabili archiepiscopo nos postulavit ut huiuscemodi praeceptiones erga ipsam ecclesiam cui ipse Erchenbaldus videtur preesse, hac nostra renovaremus atque confirmaremus auctoritate. Nos vero eorum peticioni pro dei amore ipsiusque beatae genitricis Mariae libenter annuentes hoc nostrae auctoritatis praeceptum fieri decrevimus in quo firmiter iubemus et regali sceptro sancimus, ne posthac sicuti beatae memoriae genitor noster Otto imperator augustus coeterique praedecessores nostri statuerunt, aliquis dux vel comes aut vicarius vel aliqua iudiciaria potestas infra praefatam Argentinam civitatem quae rustice Strazburc vocatur alio nomine, vel in suburbio ipsius civitatis aliquod placitum vel districtum habere presumat, nisi solus episcopus eiusdem civitatis vel advocatus quem ille sibi elegerit. Et si aliquis sit, quod fieri non credimus, qui hoc velit pervertere aut se[b] iudiciario more presumat intromittere, non solum nostram sciat se incursurum iram, sed divina ulcione sentiat se perimendum et aeternis poenis cruciandum. Volumus namque ut prefato episcopo cum omnibus sibi subiectis suisque successoribus, omni occasione omnique contrarietate postposita, sub nostrae immunitatis defensione pro nostra incolumitate et statu imperii nostri iugiter tranquille et quiete domini misericordiam liceat et delectetur implorare. Concessimus quoque venerabili episcopo Erchenbaldo et successoribus eius, rectoribus scilicet iam dictae ecclesiae, ut in quacunque placuerit villa episcopatus sui monetam statuat. Et ut hoc nostrae confirmationis praeceptum inviolabilem atque inconvulsam obtineat firmitatem, manu nostra illud subtus firmavimus et annuli nostri impressione insigniri praecepimus.

Signum domini Ottonis gloriosissimi regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi.

Data XII. kal. novembris anno dominicae incarnationis DCCCCLXXXVIII, indictione prima, anno autem tertii Ottonis regnantis quinto; actum Constantiae; feliciter amen.

49. [Kehr] a) Theophan G^1G^2 b) *fehlt in G^1G^2, ergänzt aus VU.*

50.

Otto bestätigt seinem Getreuen Mainfred, dem Sohne des Grafen Aimo, die in der Grafschaft von Vercelli gelegenen Höfe, ferner seine übrigen Besitzungen und verleiht ihm das Inquisitionsrecht. — *988 Oktober 22.*

Copie vom J. 1239 im k. Staatsarchiv zu Turin (B). — Libri Biscioni aus der Mitte des 14. Jh. Bd. 1, f. 59 im Stadtarchiv zu Vercelli (C).

Guichenon Bibl. Sebusiana ed. I, 405 n° 89 aus B zu 966, mit anno nonagentesimo sexagesimo sexto *= Lünig CD. Ital. 3, 919 n° 2. = Guichenon in Hoffmann Nova Coll. 320 n° 89, = Guichenon Bibl. Sebusiana ed. II, 126 n° 89. — Mon. patriae, chart. 1, 272 n° 160 aus B zu 985. — Stumpf Reg. 919.*

Von It. L. nach DO. I. 251 verfasst.

(C.) In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si dignis nostrorum fidelium petitionibus assensum prebemus, promtiores eos in nostro fore [a] obsequio minime titubamus. Quocirca omnium sancte dei ecclesie fidelium nostrorumque presentium scilicet ac futurorum comperiat industria, qualiter in[tervent]u [b] atque consultu dilectissime matris nostre Theophanie imperatricis aguste per hanc nostri precepti paginam, prout iuste et legaliter possumus, confirmamus et corroboramus Mainfredo filio condam Aimonis nostroque dilecto fideli corticulas quasdam quas [c] preceptali dono serenissimi avi nostri Ottonis magni imperatoris pater [d] ipsius optinere visus est in commitatu Vercellensi, quarum nomina ista sunt, videlicet Andurni, Molinaria, Gallauico [e], Mutiano, Ponderano [e], Cisidola, Canderio [e], Triuerio, una cum capellis villis massaritiis rupibus planitiebus terris cultis et incultis aquis molendinis piscationibus aldionibus et aldiabus utriusque sexus familiis districtis publicisque vectigalibus [et pensionibus omnibusque] [f] que dici vel nominari possunt ad predictas curticulas in integrum pertinentibus, per huius nostri precepti cautionem et auctoritatem in prefati Mainfredi nostri dilecti fidelis ius et dominium penitus transferimus et confirmamus. Insuper pro hac nostra [g] preceptali firmitate confirmamus et corroboramus eidem fideli nostro omnes res et familias utriusque sexus iuris sui, videlicet curtes Alice, Caualiaga, Casa nova, Ropoli in Vercellensi commitatu coniacentes atque Cazana, Bremito Titinense [h], Zentiano, Astelliano, Gomarasca, Goldanazo [i], Caluarengo et Fraxeneto in Lomellensi comitatu sitas, una cum castellis villis capellis massariciis vineis campis insulis aquis molendinis piscationibus districtis pensionibus aldionibus et aldiabus servis et ancillis omnibusque que dici vel nominari possunt ad predictas curtes pertinentibus in integrum. Confirmamus eciam prenominato fideli nostro hac nostra auctoritate curtem de Bragario cum servis et ancillis et omnibus pertinentiis eius, tres etiam mansos in Samarenga, curtem quoque de Monteglo cum servis et ancillis atque omnibus pertinentiis suis, curtem vero de monte Cuco cum servis et ancillis et omnibus pertinentiis eius, curtem vero de Uitiginano [k] cum servis et ancillis omnibusque pertinentiis ipsius. Praeterea si de predictis rebus a nobis * confirmatis legales querimonie contra eum exorte fuerint aut de earum [l] terminis litigaverint, hac nostra regali auctoritate concedimus ei, ut per inquisitionem et sacramentum trium liberorum hominum liceat ei affirmare quod iure proprietario inde investitus fuerit et eas firmiter tenuerit, ac deinde habeat et teneat firmiterque possideat ipse suique heredes habeantque potestatem tenendi donandi * commutandi pro anima iudicandi et quicquid eorum decreverit animus fatiendi, omnium hominum contradictione remota. Si quis igitur

50. [Rieger] a) *C,* fore credimus *B* b) intimatu *C* c) *C,* quam *B* d) *fehlt in B,* patri *C* e) Gallanico, Pondorano, Cauderio *C* f) *VU., fehlt in BC* g) *fehlt in C* h) Ticinense *C* i) Galdauaxo *C* k) Uitiginauo *C* l) *C,* eorum *B*

contra hanc nostri precepti paginam ire temptaverit aut infringere presumpserit, sciat[m] se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camere nostre et medietatem predicto Mainfredo suisque[n] heredibus. Quod[o] ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, hanc paginam manu propria roborantes anulo nostro subter iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis (M.) invictissimi regis.

Adelbertus[p] cancellarius advicem Petri episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi.

Data XI. kal. novembris anno dominice incarnationis nongentesimo octogesimo octavo[q], indictione prima, anno vero tertii[r] Ottonis …

51.

Otto bestätigt dem Erzbischof Egbert von Trier die von seinen Vorgängern der Trierer Kirche ertheilte Immunität. *Köln 988 December 28.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Günther CD. Rheno-Mosell. 1, 85 n° 26 aus A zu 989. — Beyer Mittelrhein. UB. 1, 315 n° 259 aus A. — Böhmer Reg. 660. — Stumpf Reg. 920. — Görz Mittelrhein. Reg. 1106.

Von HF. unmittelbar nach DO. II. 52 geschrieben. — Dass wir von der in Stumpfs Regesten als Reg. 921 folgenden Urkunde absehen, geschieht auf Grund der von Foltz in Forschungen 18, 508 gegebenen Erklärungen.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina[a] favente clementia rex. Si liberalitatis nostrae munere locis deo dicatis quiddam conferimus beneficii et necessitates ecclesiasticas ad petitiones sacerdotum nostro relevamus ⁞ iuvamine atque regali tuemur munimine, id nobis et ad mortalem vitam temporaliter transigendam et ad aeternam feliciter obtinendam profuturum liquido credimus. Proinde noverit omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum[b] sagacitas, quia vir venerabilis Egbertus sanctae Treuerensis ecclesię archiepiscopus obtulit obtutibus nostris auctoritatem immunitatis * bonę memorię avi nostri Ottonis et eius aequivoci genitoris nostri imperatorum augustorum in qua erat insertum, quod non solum illi, verum etiam prędecessores eorum, reges videlicet Francorum, ecclesię sancti Petri principis apostolorum cui ipse archiepiscopus deo auctore pręest, concessissent ut semper sub eorum immunitatis nomine et tuicionis defensione consisteret, cum monasteriis et cellulis basilicis vicis castellis ad eandem sedem pertinentibus et omnibus aliis rebus vel hominibus ad se rite aspicientibus, videlicet ut nullus per mallobergus[c] nec * aliqua ingenia eiusdem ecclesię homines admallare neque freda aut telonea exigere vel paratas in eorum privatis audientiis exactare presumeret. Pro rei tamen firmitate postulavit * prefatus Egbertus archiepiscopus ut illorum seu prędecessorum nostrorum regum morem sequentes huiuscemodi nostrę immunitatis preceptum ob amorem dei et reverentiam sancti Petri erga ipsam ecclesiam fieri censer[e]mus. C[ui]us petitioni libenter assensum praebuimus et hoc nostrę auctoritatis praeceptum erga ipsam ecclesiam immunitatis atque tuitionis gratia pro divini cultus amore et animę nostrę remedio fieri decrevimus per quod precipimus atque iubemus, ut nullus iudex publicus vel quislibet ex iudiciaria potestate in monasteria ecclesias castella vicos loca vel agros seu reliquas possessiones[d] prędictę ecclesię quas prisco et moderno tempore iuste et legaliter tam cis Renum quam citra Ligerem in pagis vel territoriis infra ditionem regni nostri memorata tenet vel

50. m) sciat sciat *B* n) eiusque *C* o) Et *C* p) Adebertus *BC* q) nongentesimo octavo *B*, nonagesimo octavo *C* r) tertio *BC*.

51. [Foltz] a) a *auf Rasur* b) *mit überflüssigem Abkürzungszeichen* c) *A = VU.* d) possess *sogleich corr. aus* possio

possidet ecclesia vel quę deinceps in iure ipsius sancti loci voluerit divina pietas augeri, ad causas audiendas vel freda aut tributa aut coniectos aliquos exigendos aut mansiones vel paratas faciendas aut fideiussores[e] tollendos aut homines ipsius[f] ecclesię distringendos aut redibitiones vel illicitas occasiones requirendas nostris et futuris temporibus ingredi audeat vel ea quę supra memorata sunt neque teloneum * penitus exigere praesumat, quemadmodum in pręceptis imperatorum praelibatorum avi et genitoris nostri seu in pręceptis prędecessorum nostrorum imperatorum sive regum, Tagoberti videlicet, Karoli, Pippini et Hludouuici, continetur, sed liceat memorato praesuli Egberto suisque successoribus res prędicte ecclesię * cum omnibus sibi subiectis et rebus vel hominibus ad se aspicientibus vel pertinentibus sub tuitionis atque immunitatis nostrę defensione, remota totius iudiciarię potestatis inquietudine, quieto ordine possidere et nostro fideliter parere imperio atque pro incolomitate nostra * seu etiam totius regni a deo nobis collati et eius clementissima miseratione per inmensum conservandi uná cum clero et populo sibi subiecto dei clementiam * exorare. Et quicquid de pręfatis rebus ecclesię ius fisci exigere poterat, in integrum eidem concessimus ecclesię, scilicet ut perpetuo tempore ei ad peragendum dei servitium augmentum et supplementum fiat. Hanc igitur auctoritatem ut pleniorem in dei nomine obtineat vigorem[g] et[h] a fidelibus sanctae dei ecclesię et nostris verius credatur ac diligentius conservetur, eam manu propria subter firmavimus et anuli nostri inpressione signari iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi[i] recognovi. ⁞
(SI. 2.)

Data v. kal. ianuarii anno dominicae incarnationis DCCCCLXXXVIIII, indictione II, anno autem tertii Ottonis regnantis sexto; actum Colonie; feliciter amen.

52.

Otto beurkundet den in seiner Gegenwart zwischen Bertheida und dem Erzbischof Gisalhar von Magdeburg getroffenen Vergleich über die dem Kloster Borghorst von der Stifterin Berhta, der Mutter der Bertheida, geschenkten Güter, bestätigt den dem Kloster jetzt zuerkannten Besitzstand und verleiht ihm die Immunität. *Erwitte 989 Februar 9.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A). — Liber priv. s. Mauricii aus dem Ende des 11. Jh. f. 22' im k. Staatsarchiv zu Magdeburg (C).

Leuber Disquis. stapulae Saxon. n° 1617 aus A = Lünig RA. 16ᵇ, 26 n° 73. — Mader Ant. Brunsvic. ed. II, 199 n° 4 aus D. — Schaten Ann. Paderb. ed. I, 1, 334 aus Abschrift = ed. II, 1, 229. — Ludewig. Rel. 12, 385 n° 73 aus Abschrift = Niesert Münster. Urkundensamml. 4, 323 n° 93. — Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1, 214 aus D. — Erhard CD. Westf. 1, 54 n° 70 aus A und Suppl. 85 n° 533 Reg. — Wilmans Westf. KU. 2, 117 n° 108 aus A. — Böhmer Reg. 661. — Stumpf Reg. 922.

Verfasst von LI., welcher jedoch für den ersten Theil (bis persolvatur) *ein DO. I. (vgl. DO. I. sp. 450) und für den zweiten Theil eine Aufzeichnung über den betreffenden Vergleich benutzt zu haben scheint und etwa erst von* nos noviter *an die Fassung frei stilisirt haben wird. Derselbe trug, nachdem HF. die erste Zeile und das Eschatokoll im Voraus geschrieben hatte, den Context ein und zwar, da der Raum knapp bemessen*

51. e) f *corr. aus* u f) *corr. aus* illius g) v *corr. aus* f h) et *corr. aus* a i) *das letzte* i *corr. aus* o.

war, in gedrängter Weise und füllte zugleich die von HF. in der Datirungszeile gelassenen Lücken mit der Tagesangabe sowie mit den Worten sexto *und* Aruite feliciter amen *aus.*

(C.) ┆ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnibus fidelibus nostris praesentibus scilicet atque futuris notum esse volumus, quomodo quaedam nobilis ┆ matrona Berhta nominata in quodam coenobio Burghurst dicto a fundamento coepit aedificare aecclesiam in honore sancti Nicomedis martiris consecratam[a] et illuc omnia prędia sua sibi iuste inheredata cum consensu et comprobatione coherędum suorum condonavit. Pro rei tamen firmitate prefatam aecclesiam cum omnibus appendiciis suis, ne ab invidis avelli aliquid inde possit, in ius et tuitionem bonae memoriae avi nostri Ottonis imperatoris videlicet augusti tradidit, deprecans illius gratiam ut iam dicta aecclesia et omnia illuc ab ea tradita in mundeburdium sanctę Magadaburgensis aecclesiae per eius pręceptionem et privilegium donarentur. Ille autem eius votum benigne suscipiens eandem aecclesiam cum omnibus illuc traditis vel donandis Magadaburgensi ęcclesiae sui pręcepti auctoritate subiugavit et confirmavt[b], ea scilicet ratione ut sub eius patrocinio[c] perpetim consistat[d] et archiepiscopus Parthenopolitanus, quando opus evenerit, abbatissam et advocatum ibi constituat atque a prefato monasterio census decem solidorum, sicut eadem matrona statuit ac fieri rogavit, propter subiectionem ad suam ęcclesiam quotannis persolvatur. Sed cum post mortem suprascriptę Berhtae inter filiam eius Bertheidam et fidelem nostrum Gisalharium prelibatę urbis Parthenopolitanę secundum archiepiscopum altercatio quędam magna oboriretur de praediis quae ipsa ęcclesiae a se constructę tradidit, eo usque excrevit eadem contentio quod finiri non potuit nisi in nostra praesentia. Nos autem fidelium nostrorum, Uuilligisi videlicet Mogontini archiepiscopi et Retharii Poderbrunnensis episcopi, pium consilium aliorumque quamplurium rectas suasiones sequentes, ut lis oborta dissolveretur et dei servitium non d[ef]iceret[e] in praefato monasterio, nostra regia potestate fecimus inter eos reconciliationem utrimque comprobatam, ita ut archiepiscopus iam dictus Gisalharius ob nostrum votum et iussum comprobaret, quod eadem Bertheida manu advocati eius Uuigmanni pro reconciliatione susciperet omnenr hęreditatem sui patris Liutberti in su[a vesti]tura[e] semper tenendam, et econtra, ut sanctimoniales praescripti monasterii ad dei servitutem prębendam deinceps habeant, per suam manum ipsa, filiis eius Bernhardo et Thuringo consentientibus, pro nostro voto et iussu in ęcclesiae ius ad integrum dimitteret ac redderet cunctam proprietatem vitrici eius Berenradi perpetua[liter ibi t]enendam[e], excepto uno loco qui dicitur Curni, quem ipsa concedente archiepiscopo et eius advocato iam dicto Uuigmanno cum decem mansis et familiis pro stabilitate reconciliationis semper possidendum accepit. Hac itaque reconciliatione utrimque comprobata et facta, ipsius et filiorum eius rogatu atque praedictis fidelibus nostris Uuilligiso archiepiscopo et Rethario episcopo ceterisque perplurimis intercedentibus, quae in ęcclesiae ius pro reconciliatione dereliquit, nos noviter nostra auctoritate ad eandem ęcclesiam donavimus et, ne inde ab aliqua persona invida quod a nobis illuc donatum est seu ab aliis traditum sive donandum, umquam divelli possit, hac nostra pręceptione confirmavimus et insuper nostro regio iussu omnino interdicimus, ut nullus dux vel comes aut regius exactor seu alia quęlibet iudiciaria persona magna sive parva in agendis rebus [ip]sius[e] aecclesiae aut praediis illuc traditis aliquam dehinc potestatem exerceat, nisi solummodo potestativus advocatus ab archiepiscopo Magadaburgensi super idem monasterium constitutus. Et ut haec nostrae donationis traditio et confirmatio presenti ac futuro tempore firma stabilisque permaneat, hoc prę-

52. [Sickel] a) *vor* consecratam *ist ein Buchstabe getilgt* b) *A* c) n *sogleich corr. aus* o d) si *sogleich corr. aus* st e) *Lücke; ergänzt aus C*

ceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signari iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

┋ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ┋

┋ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ┋ (SI. 2.)

Data v. idus feb.[f] anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXVIIII[g], indictione II, anno autem tertii Ottonis regnantis sexto[f]; actum Aruite; feliciter amen.[f]

53.

Otto bestätigt dem Kloster S. Pietro in Cielo d' oro zu Pavia den Hof Alpepiana sowie alle anderen Besitzungen und Besitztitel und bestätigt ihm zugleich die Immunität, das Wahl- und das Inquisitionsrecht.

Quedlinburg 989 April 5.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Mailand (A).

Penottus Canonicorum hist. tripartita 203 cit. — Muratori Ant. Ital. 6, 349 aus A = Troya Storia d' Italia CD. 3, 155 n° 399 unvollständig. — CD. Langob. 1491 n° 848 aus A. — Böhmer Reg. 662. — Stumpf Reg. 923.

Mit Ausnahme eines Zusatzes genaue, schon im Eingangsprotokoll beginnende Wiederholung von DO. II. 173, welches zugleich als Schreibvorlage diente. Erinnert daher die wohl von einem Angehörigen des Klosters stammende Schrift sehr an die des It. H., so ist die Schrift des Eschatokolls sicher identisch mit der der Schlussformeln von DO. II. 289, was uns nahe legt beide DD. als von dem Kanzler Adelbert selbst unterfertigt zu betrachten.

(C.) ┋ In nomine domini dei aeterni. Otto dei nutu rex. Si circa loca deo dicata munificenciam nostrę benignitatis largimur, confidimus hoc ad regnorum statum nostrorum nostraeque animae salutem omnimodo proficere. Idcirco noverįt ┋ omnium fidelium sanctae dei aecclesiae nostrorumque tam presentium quamque futurorum universitas, Azonem cenobii quod Caelum aureum dicitur venerabilem abbatem interventu[a] ac petitione Theophanu nostrae dilectę genitricis et consortis regnorum nostrorum nostram regalem adiisse clementiam, quatinus pro dei amore nostraeque animae remedio predicto caenobio et sibi subvenire et nostra preceptali auctoritate confirmare et corroborare omnes cortes et proprietates quas pridem dinoscitur possedisse, et eundem abbatem ex his omnibus investire dignaremur. Cuius petitionibus libentissime aures nostrae pietatis accommodantes nostraeque animę consulentes pro dei amore predicto cenobio atque abbati concedimus donamus modisque omnibus corroboramus omnes res et proprietates possessiones omnesque[b] illas cortes quas idem cenobium longo tempore visum est possedisse a Liudprando ipsius loci fundatore monachorum donatione aliorumque hominum oblatione comparatione commutatione aut quarumcumque legalium conscripcione cartarum concessas, videlicet cortem illam quę Alpeplana dicitur predicto sancto loco emissam et concessam a quodam Langobardorum rege Ariperto nomine cunctasque res ad eandem cortem pertinentes vel aspicientes in quibuscumque locis cum territoriis[c] et finibus per preceptum Liudprandi regis per singula loca denuntiatis vel earundem rerum decimas quęcumque modo inibi laboratę fiunt; duas etiam alias corticellas, Maliacem scilicet et Calenadem, et capellam quę est in honore sanctae

52. f) *wie zuvor bemerkt, von LI. nachgetragen* g) *der letzte Einer scheint ebenfalls von dem einen oder dem andern Schreiber nachgetragen worden zu sein.*

53. [Laschitzer] a) *folgt kleine Rasur* b) omsque *ohne Abkürzungszeichen* = *VU.* c) rito *über dem ursprünglichen* terriis *nachgetragen*

dei genitricis Mariae quę dicitur Primasca, quae constructa est in valle Bellizona, in subsidium et substentationem monachorum cum omnibus pertinentiis, cum servis et ancillis atque aldionibus iuste et legaliter eisdem corticellis pertinentibus [a]; aliam quoque cortem quę Uillarasca dicitur et mansa quę in Rouorri iacent, et cortem Cresiani cum omnibus suis pertinentiis, cortem insuper quae dicitur Uirgonto et casale sancti Petri quod est in comitatu Parmensi. Concedimus insuper atque delegamus prelibato cęnobio atque abbati cortem Pauonem nec non et Ouiliam cum omnibus pertinentiis et adiacentiis suis, molendinis piscationibus aquis aquarumque decursibus castellis cultis et incultis rebus servis ancillis aldionibus ubicumque locorum ad easdem cortes pertinentibus, piscariam vero quę est in Tauxa et portum Rosiolum longo tempore ab ipso monasterio temptum omnemque terram in campania Papiensis urbis iacentem seque sub terminis continentem. [d] Hac igitur nostri [e] preceptali auctoritate omnes predictas cortes et loca cum rebus et familiis portubus et mercato districtionibus molendinis et piscationibus aquis aquarumque ductibus cunctisque rebus mobilibus et immobilibus ad iam scriptas cortes et loca in integrum aspicientibus divinorum memores preceptorum iam dicto cęnobio eiusdemque abbati vel cuicumque pro tempore inibi presidenti confirmamus et corroboramus; omnes insuper illos carpentarios quos ipse sanctus locus per precepti possidet paginam a tempore antecessoris nostri Liudprandi regis in valle quę dicitur Antelamo vel eos qui sunt in Besozolo cum filiis filiabusque aguitioneque cuncta eorum, ut tempore oportuno inibi deserviant ipsi et posteri eorum absque ulla retrectatione perpetualiter; et vada ad piscandum quę sunt in Ticino, in rivo Poloni [f], Morasca seu [a] vadum quod dicitur Landemarii, costam Teueredum et aliud quod dicitur Sextemascum cum illo medio quod ad Sepem dicitur et illud quod ad Annella nuncupatur seu etiam illa vada quę sunt in Pado, habentia priorem terminum a loco qui nuncupatur Popula Pagana et pertingentia usque ad locum qui dicitur Caput Asi, ex utraque parte Padi cum insulis positis iuxta predictam piscationem vel quicquid ab antiquo tempore per antiquorum regum seu imperatorum donationem optinuit vel Padus invasit aut in futurum irruperit [g], eidem sancto loco confirmando contradimus. Volumus etiam et concedimus ut molendina quae in Catrona seu in aliquibus fluminibus predictum monasterium possidet, habeat tam abbas quamque et monachi potestatem levandi atque deponendi, quousque vel quoquo modo eorum decreverit voluntas, et aquęductus qui Bauga Liudprandi dicebatur, in eorum sit potestate ad irrigandos hortos ipsius monasterii. Sintque omnes res ipsius monasterii, abbas quoque et monachi hominesque libellarii et servi aliaeque omnes res sub nostra imperiali defensione munitę atque defensę; et si necessitas fuerit, de rebus ipsius monasterii per inquisitionem circumquaque manentium bonorum hominum sicut de nostris imperialibus rebus rei veritas approbetur. Et iuxta definitionem antecessoris nostri Liudprandi regis liceat coenobio de propria co[ngr]egatione abbatem eligere, ita ut super eos nulla umquam introducatur persona. Statuimus etiam ut nullus rei publicę minister neque aliquis ex iudiciaria potestate in cunctis predicti monasterii cortibus vel vicis liberos ac servos deinceps inquietare aut ad placitum trahere aut in aliquibus finibus eius placitum tenere aut aliquem pignorare vel detrahere presumat; et quicquid pars publica sperare poterit, eidem monasterio sancto secundum concessionem et confirmationem Liudprandi regis aliorumque regum vel imperatorum sollempni et perpetua stabilitate firmamus; et quandocumque necessitas imminet, naves ipsius monasterii per Ticini et Padi portum quamque per quodlibet aliud discurrat [h] absque alicuius impedimento vel telonei exactione. Secundum haec etiam regalia scripta sancimus et modis omnibus interdicimus cunctis sub nostra potestate degentibus, ut nullam potestatem deinceps exerceant in predictis [i] rebus a nostra mercede monachis delegatis vel abbatem in aliquo perturbent, sed liceat ipsi abbati suisque successoribus sub regula sancti Benedicti degere et quotidie deo laudes pro animae nostrae remedio regnique nostri statu inibi offerre et omnem congregationem sibi commissam assiduis alimentis pascere et nutrire perpetualiter. Volumus etiam modisque omnibus interdicimus, ut nulla prepotens parvaque persona predictum coenobium proprietario iure aut beneficiali ordine aut preceptali auctoritate nitatur invadere. Preci-

53. d) seque sub terminis cont *auf Rasur* e) *A statt* nostra *der VU.* f) *das erste* o *auf Rasur* g) u *corr. aus* i h) *A*, alterum discurrant *VU.* i) *das zweite* i *corr. aus* o

pientes itaque iubemus tam presentibus quamque et futuris, et [k] parti predicti coenobii quę supra a nobis concessa et confirmata sunt, quolibet tempore nullam presumat inferre molestiam aut contrarietatem, sed sub omni integritate sicuti a nobis concessa sunt, ad utilitatem ipsius monasterii sine aliqua diminoratione permaneant. Si quis igitur aliquando diabolica fraude deceptus contra dei auctoritatem et hanc nostram concessionem et confirmationem aliquid agere temptaverit et iam dictum sanctum locum ex predictis rebus fatigare conatus fuerit, sciat se compositurum auri puri libras mille, medietatem kamere nostrę et medietatem *[l] predicti monasterii vel eius abbati. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, manu p[ropria rob]orantes sigilli nostri inpressione inferius iussimus insigniri.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) invictissimi regis. ⁞

⁞ Adelbertus cancellarius advicem Petri episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi. ⁞ (SI. D.)

Data nonas aprilis anno dominicae incarnationis DCCCCLXXXVIIII, indictione secunda, anno autem tertii Ottonis regnantis VI; actum Quitiliniburg; feliciter amem. [m]

54.

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche zu Parma Borgo S. Donnino, die Abtei Berceto, die Stadt mit dem Weichbilde sammt Zoll und allen öffentlichen Leistungen sowie die Rechte eines Königsboten in ihren Besitzungen.

Quedlinburg 989 April 5.

Ughelli Italia sacra ed. 1, 2, 203 ex cod. tabularii Vaticani (U) = ed. II, 2, 160. — Affò Storia di Parma 1, 367 nº 77 aus damals im bischöflichen Archiv zu Parma befindlicher Abschrift des 12. Jh. (A). — Böhmer Reg. 663. — Stumpf Reg. 924.

Kann auf Grund des Protokolls die Ausstellung eines DO. III. für Parma angenommen werden und etwa noch dass dieses in der Hauptsache das DO. I. 239 wiederholt und bestätigt habe, so muss doch der uns überlieferte Wortlaut als Werk eines Fälschers bezeichnet werden. Wir stützen uns bei diesem Ausspruch nicht so sehr auf den Inhalt der drei von uns als interpolirt gekennzeichneten Stellen, als auf die Art wie diese Stellen mit den DO. I. 239 entlehnten verbunden worden sind. Denn die ganze Disposition der Urkunde ist eine ungewöhnliche, gewisse Absichten verrathend und doch verfehlt, und dies wird vollends bei genauer Vergleichung mit der VU. ersichtlich. Haben wir auch hier Petitdruck für die aus DO. I. 239 wiederholten Sätze angewandt, so genügt dieser keineswegs um den Sachverhalt zu veranschaulichen. Es kommen noch die zahlreichen Auslassungen und Umstellungen in Betracht. Wurde mit jenen offenbar bezweckt für die Interpolationen Raum zu schaffen, so ist es bezeichnend dass nicht allein die Arenga, sondern auch einige zu Gunsten der bischöflichen Kirche lautende Bestimmungen der VU. unterdrückt wurden. Andererseits sind Satztheile der VU. verstellt und auch wiederholt, ohne dass dadurch ein richtiger Anschluss der zweiten Interpolation erzielt worden wäre. Kurz die Fassung, insoweit nicht DO. I. 239 einfach wiederholt worden ist, verräth die Fälschung.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente gratia rex. Noverit omnium sanctae dei ecclesiae fidelium nostrorumque praesentium scilicet ac futurorum industria, qualiter interventu ac peticione nostrae genitricis Theophaniae impera-

53. k) *A statt* ut *der VU.* l) *A, zu ergänzen* parti *der VU.* m) *A.*

tricis augustae Sigefredus[a] sanctae Parmensis ecclesiae episcopus nostram adiens clementiam peciit, ut more praedecessorum nostrorum omnes res episcopio Parmensi attinentes, ⟨videlicet burgum sancti Donnini[b] cum sua pertinentia, abbaciam de Berceto cum sua pertinencia⟩ nec non districtum Parmae civitatis cum muro[c] et theloneo, insuper et tria milliaria in circuitu ipsius civitatis quae divae memoriae avus noster Otto imperator augustus praelibatae Parmensi ecclesiae per praeceptum contulit, nostrae confirmationis praecepto confirmaremus sibi et ecclesiae suae atque corroboraremus. Cuius precibus annuentes et mala omnia quae acciderunt saepe inter comites ipsius comitatus et episcopos ipsius ecclesiae considerantes, ut penitus praeterita lis et scisma evelleretur et ut[d] ipse pontifex cum clero sibi commisso pacifice viveret[e], res et familias tam cuncti cleri eiusdem episcopii in quocumque comitatu inventae fuerint quamque et cunctorum hominum infra eandem civitatem habitantium de iure publico in eiusdem ecclesiae ius et dominium et districtum et murum ipsius civitatis * et theloneum et omnem publicam fonctionem tam infra civitatem quam extra ex omni parte civitatis infra tria milliaria, destinata scilicet atque determinata per fines et terminos, sicuti sunt loca villarum cum nominibus defixa castrorum: in oriente scilicet Benecite[f], Caselle, Colorite; in meridie Purpuriano, Albari, Vicoeffuli; in occidente Vicoferdulfi[g], Fabrorio, Elli[h]; in septentrione Baganicola[i], Casale Pallangatani[k], Terabiano cum omnibus * pertinenciis praefatorum locorum, integre remota occasione ullius reprehensionis, ut habeat pontifex eiusdem ecclesiae vel missus ipsius potestatem deliberandi et diiudicandi seu distringendi, veluti si praesens esset noster comes palatii[l], nec non et[m] regias vias aquarumque decursus ⟨seu ripam Padi fluminis duodecim pedum iuxta aquae alveum a capite Tari[n] usque ad Bovem curtum[o] sive arenam carnarium azadrum[p] publica pascua vias ingressus publicos in circuitu ipsius civitatis, videlicet in locis [Hen]aciano[q], Monasteriolo, Albareto, frascarium quod dicitur Pecorile, cum aliquantis terris apertis iacentibus inter fines designatos: a mane vallis quae dicitur[r] Bosedana[s]; a meridie via quae pergit ad ipsa pascua, et terra canonicorum ipsius ecclesiae; in sera via publica quae dicitur Lavaltulo[t]; a[m] septentrione pertinentia villae Marturano[u], aliquantula terra gerbida cum frascario in Matricule[v], Somardico, Vicoferdulfi, Bucitulo, Colliclo[w] iacente; in oriente iuxta aquaeductum qui pergit ad Vicoferdulfi[x], terram de carucis in nauticis vel alicubi iacentem infra ipsum[y] comitatum seu et[z] ripas omnium fluminum[a] infra ipsum comitatum manantium[b], villam de Albarano[c] cum famulis, terram Dudonis, terram Andreae Tallamasi iuxta Suspirium, paludem integram iuxta pratum regium seu burgum sancti Donnini[d] atque abbaciam de Berceto cum omnibus pertinentiis et adiacentiis suis⟩ et omne territorium cultum et incultum ibidem adiacens et omne quicquid rei publicae pertinet. Insuper et * omnes homines infra eandem civitatem vel praelibatos fines habitantes, ubicumque fuerit eorum haereditas sive adquestus seu familia, tam infra comitatum[e] Parmensem quamque in vicinis comitatibus, nullam exinde functionem alicui nostri regni personae persolvant[f] sive alicuius placitum custodiant, nisi Parmensis ecclesiae episcopi qui pro tempore fuerit, sed habeat ipsius ecclesiae episcopus licentiam distringendi distribuendi vel deliberandi tamquam noster comes palatii omnes res et familias tam omnium clericorum eiusdem episcopii quamque et omnium habitantium infra praedictam civitatem nec non et omnium hominum residentium sub praefatae ecclesiae terra sive libellariorum sive precariorum seu castellanorum — omnia supradicta nostrae confirmationis praecepto confirmamus atque corroboramus saepe dicto Sigefredo[g] Parmensi episcopo suaeque ecclesiae, eo videlicet ordine ut nullus[h] marchio comes vicecomes dux aut aliqua regni nostri magna remissa-

54. [Erben] a) Sigifredus *U* b) Domnini *U* c) *U*, iure *A* d) *U*, ut et *A* e) *U*, vivere *A* f) Benecete *U* g) Vicoferduli *U* h) Fabrono, Eli *U* i) *U*, Baganciola *A* k) *vgl. VU.*, C. Pallangatum *A*, Caselle Pallangantum *U* l) nostri c. p. *U* = *VU.* m) *fehlt in U* n) Ciri *U* o) cursum *U* p) *A wohl statt* avarium, azadium *U* q) Henciano *U* r) vallis quaedam *AU* s) Boledina *U* t) Lavantulo *U* u) Marturiano *U* v) *U*, Macritule *A* w) Collido *U* x) *U*, advicum F. *A* y) dictum *U* z) etiam *U* a) hominum *U* b) manentium *AU* c) Albazzano *U* d) Domnini *U* e) civitatem *U* f) persolvas *AU* g) Sigifredo *U* h) *fehlt in U*

que persona exinde de praedictis rebus et familiis et omnibus quae superius leguntur se intromittat aut aliquam functionem inde recipere aut disvestire ullo[i] modo temptet * et ut liceat episcopo quiete vivere. * Si acciderit de praedictis rebus et familiis sine pugna legaliter non posse definiri, huius nostrae confirmationis pagina concedimus eiusdem episcopi misso sive vicedomino, ut sit noster missus et habeat potestatem deliberandi et definiendi atque diiudicandi tamquam noster comes palatii.[k] ⟨Insuper etiam concedimus ut, si aliqua navis alicuius castelli episcopii Parmensis per Padum aut per aliquem aquaeductum Ferrariam transierit, nullus[l] exinde tributum exigat aut requirere temptet.⟩ Si quis igitur, quod minime credimus, huius nostrae confirmationis praeceptum infringere temptaverit, sciat se compositurum auri optimi libras C, medietatem camerae nostrae et medietatem Parmensi episcopo qui pro tempore fuerit. Quod ut verius credatur firmiusque ab omnibus observetur, * manu propria roborantes nostro sigillo iussimus inferius insigniri.

Signum domni Ottonis invictissimi[m] regis.

Adelbertus[n] cancellarius advicem Petri episcopi et archicancellarii recognovit et subscripsit.[o]

Data nonas aprilis anno dominicae incarnationis DCCCCLXXXVIIII, indictione prima[p], anno vero[q] tercii Ottonis regnantis[r] sexto; actum Quitilinburg[s]; feliciter amen.

55.

Otto verleiht dem Bischof Hildiwart von Halberstadt Markt, Münze, Zoll und Bann daselbst. *Kirchberg 989 Juli 4.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Ludewig Rel. 7, 465 n° 23 aus C, mit DCCCCLXXXVIII. — *Höfer Zeitschr. 1, 527 n° 22 aus A. — Melly Vaterländische Urkunden (Wien 1846) 4 n° 3 aus Transsumt K. Adolfs vom J. 1295, mit 988. — Jaffé DD. quadraginta 21 n° 17 aus A. — Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt 1, 37 n° 50 aus A. — Böhmer Reg. 656 zu 988. — Stumpf Reg. 925.*

Verfasst und geschrieben von HF.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si ecclesiis dei de nostra regia munificentia aliquid accommodaverimus, id procul dubio et ad praesentis vitae ⁞ statum et ad aeternae beatitudinis premia capessenda nobis profuturum credimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum praesentium et futurorum noverit industria, quomodo nos piam supplicationem dilectae genitricis nostrae Theophanu videlicet imperatricis augustae sequentes nec non et interventum fidelium nostrorum, Hildibaldi scilicet Uuormaciensis ecclesiae venerabilis episcopi et Berenhardi ducis, adimplentes dilecto ac fideli nostro Hildiuuarto Haluerstatensis ecclesiae honorabili episcopo ob suam dilectionem et pro nostrae animae remedio concessimus, ut in eodem loco Haluerstatensi dehinc teneat et faciat mercatum ac monetam atque teloneum et bannum ibi accipiat et talia iura talesque utilitates de eodem mercato moneta teloneo et banno deinceps ipse suique successores possideant

54. i) nullo *U* k) nostri c. p. *U = VU.* l) nullum *U* m) (M.) O. serenissimi *U* n) Udelbertus *AU* o) cancellarii recognovi et subscripsi *U* p) 979 ind. 7 *U* q) *fehlt in U* r) regni regnantis *A*, regni regnante *U* s) Quitelemburg *U.*

55. [Foltz].

et accipiant, sicut reliquę civitates Magadaburg et aliae tenent ac possident, quibus id ipsum ex praeceptionibus antecessorum nostrorum, imperatorum scilicet et regum, concessum ac perdonatum est. Et ut haec nostrae donationis traditio praesenti ac futuro tempore inviolabilis perseveret, hoc nostrae dominationis praeceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

¦ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ¦

¦ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ¦ (SI. 2.)

Data IIII. nonas iulii anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXVIIII, indictione II, anno autem tertii Ottonis regnantis sexto; actum Kirichberge; feliciter amen.

56.

Otto bestätigt dem Kloster Montecassino den Besitzstand.

Ingelheim 989 Juli 23.

Petri diaconi registrum Cassinense aus der Mitte des 12. Jh. f. 58′ nº 126 im Klosterarchiv zu Montecassino (B).

Stumpf Acta ined. 336 nº 239 aus B. — Stumpf Reg. 926.

Dictat des It. L.

In nomine sancte individueque trinitatis. Otto divina misericordia pius rex. Si sanctis hac venerabilibus ecclesiis dei[a] curam adhibuerimus hac, ut iustum est, eas muniri atque ditare studuerimus, procul dubio emolumentum eternę felicitatis hac beatitudinis accepturos minime titubamus. Omnium quapropter nostrorum tam presentium quam futurorum noverit industria fidelium, interventu dilecte genitricis nostrę auguste imperatricis Theophanu nos corroborasse ac modis omnibus confirmasse quandam abbatiam seu monasterium, videlicet sancti Benedicti monti[b] castri quod dicitur Casinu, eo scilicet ordine ut ita permaneat velud nostri antecessores reges atque imperatores concesserunt. Nos igitur futura providentes ac in unum adesse confidentes in quo omni satietate repleri divina providentia ordinante confidimus, confirmamus ac cunctis viribus per hanc nostri pragmatici paginam predicto monasterio corroboramus omnes res vel familias inibi pertinentes tam mobiles quam immobiles cum omnibus castellis curtibus pratis silvis molendinis lacubus piscationibus ripis salicibus et familiis omnibus utriusque sexus et quid plura cum omnibus quę possunt dici vel nominari illius monasterii attinentibus. Si quis autem, quod minime futurum adesse credimus, dux marchio comes vel vicecomes seu sculdiasio vel aliqua magna parvaque persona huius caduci honoris cupiens prelibatum monasterium de omnibus iam supra dictis vel non dictis inquietare[c] molestare ac disvestire[d] quoquo modo conatus fuerit, remota omni ambiguitate sciat se compositurum mille optimi auri libras, medietatem camere nostre et medietatem iam dicto monasterio. Quod ut verius credatur ab omnibusque observetur, sigilli nostri impressione insigniri decrevimus ac manu propria confirmavimus.

Signum domni Ottonis invictissimi regis (M.)[e]

Adelbertus cancellarius advicem Petri episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi.

56. [Sickel] a) suę *B* b) *B* c) inquietares *B* d) dispertire *B* e) *kaiserliches Titelmonogramm Otto III.*

Data X. kal. aug. anno dominice incarnationis nongentesimo octagesimo VIIII, indictione II, anno vero tertii Ottonis regnantis VI; actum Ingelhem; feliciter amen.

57.

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche zu Speier die Immunität.

Ingelheim 989 Juli 30.

Originaldiplom im grossh. General-Landesarchiv zu Karlsruhe (A).

Philippus Simonis Hist. Beschreibung 32 Reg. — Lehmann Chronica der freyen Reichsstadt Speyer ed. I. und II. (Frankfurt a. M. 1612 und 1662) 274 wohl aus A = Lehmann-Fuchs Chronica der freyen Reichsstadt Speyer ed. III. und IV. (Frankfurt a. M. 1698 und 1711) 236. — Remling UB. von Speier 1, 19 nº 19, mit IV. kal. aug. *wohl aus A. — Hilgard Urk. zur Gesch. von Speyer 7 nº 7 aus A. — Böhmer Reg. 664. — Stumpf Reg. 927.*

Die ersten zwei Schriftzeilen und das Eschatokoll hat HF. geschrieben, welchem auch die hier gebrauchte und gerade bis zum Ende der zweiten Zeile reichende Arenga geläufig ist. Somit gleicht was er hier beigesteuert hat einem Blanquette. Dieses auszufüllen ist eine Fassung gewählt welche zum grossen Theile auf DO. II. 94, hier und da aber auch auf DO. I. 379 zurückgeht. Entweder hat nun ein Privatschreiber das einst von WF. mundirte DO. II. 94 zugleich als Schreibmuster benutzt und die Schrift in täuschender Weise nachzuahmen verstanden, oder es ist WF. selbst der auch dies zweite Stück für Speier ingrossirt hat und zwar, da ihm der Raum knapp zugemessen war, in einer etwas von seinen Gewohnheiten abweichenden Art.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si petitionibus sacerdotum quas nostris auribus infuderint, pro utilitatibus ⁞ aecclesiarum suarum aliquid accommodaverimus, id procul dubio et ad praesentis vitae statum et aeternae beatitudinis premia capessenda nobis profuturum credimus. Quapropter noverit omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum industria, qualiter nós ob amorem dei et venerationem beatae dei genitricis Mariae simulque per interventum Ruopperti fidelis nostri, Spirensis aecclesiae videlicet episcopi, renovari et rescribi per regalem nostram munificentiam iubemus quoddam praeceptum quod piissimus beatae memoriae avus noster dei gratia cesar augustus, tum etiam pii nominis genitor noster dei nutu similiter imperator augustus Spirensi aecclesiae suique[a] provisoribus videlicet episcopis donavit atque concessit, hoc est ut nullus dux sive comes vel ullus publicus iudex ex iudiciaria potestate aut aliqua cuiuslibet potestatis ignota persona[b], nisi solus episcopus et advocatus ipsius supradictae Spirensis aecclesiae, ex iussione et concessione nostra deinceps potestatem habeat pro quocumque negotio vel pro aliqua re parva aut magna placitum retinere seu publicum iudicium facere infra civitatem Spira seu Nemeta vocatam aut in circuitu extra civitatem, id est in villa Spira et in marca quae eidem urbi adiacens est, aut aliquid per regalem bannum in usum nostri successorumque nostrorum exigere neque aliquid de praediis vel de moneta seu de theloneo vel ex ulla re in fiscum regium transferre. Nec ullus hominum ex fidelibus sanctae dei aecclesiae ac nostris in aecclesiis aut locis vel agris seu in reliquis possessionibus praefatae aecclesiae quas * iuste et rationabiliter possidere videtur in quibuslibet pagis vel territoriis, vel quicquid ibidem propter divinum amorem et venerationem beatae Mariae semper virginis collatum fuerit, ad causas audiendas vel freda exigenda aut mansiones vel paratas faciendas aut fideiussores tollendos aut ullas reddibitiones vel illicitas occasiones requirendas

57. [Sickel] a) *A = VU.* b) *nach* n *folgt Ansatz zu einem dritten Schaft*

aut[c] homines ipsius aecclesiae tam ingenuos quam servos iniuste constringendos ullo unquam tempore inire audeat vel ea quę supra memorata sunt penitus exigere aut exactare pręsumat, sed liceat ibidem deo famulantibus sub nostrae immunitatis tuitione quieto ordine vivere ac residere, quatinus melius illis delectet omni tempore pro nobis * atque stabilitate totius regni a deo nobis collati domini misericordiam attentius exorare. Et ut hec nostrae concessionis auctoritas cunctis sanctae dei aecclesiae filiis nostrisque fidelibus melius credatur ac diligentius perpetim observetur, hanc cartam inscribi iussimus[d] et sigilli nostri impressione signatam manu propria nostra subtus eam firmavimus.

Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. (SI. 2.)

Data III. kal. aug. anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXVIIII, indictione II, anno autem tertii Ottonis regnantis sexto; actum Ingilenheim; feliciter amen.

58.

Otto schenkt dem Bischof Abraham von Freising Besitzungen in Krain.

Frankfurt 989 Oktober 1.

Freisinger Copialbuch aus der Mitte des 12. Jh. f. 38' im k. Reichsarchiv zu München (B). — Liber ruber aus dem Anfange des 14. Jh. f. 118 aus B, ebenda (C). — Liber traditionum magnus vom J. 1187 f. 104' aus B, ebenda (D).

Hund Metrop. Salisb. 41 Reg. aus D. — Hund-Gewold Metrop. Salisb. ed. Mon. 1, 136 aus D = Lünig RA. 17ª, 218 nº 12, = Hund-Gewold Metrop. Salisb. ed. Rat. 1, 92, = Leibnitz Ann. 3, 535 unvollständig. — Meichelbeck Hist. Frising. 1ª, 185 aus CD = Resch Ann. Sabion. 2, 637 nº 4 unvollständig, = Richter in (Hormayr) Archiv 10, 222, = (Hormayr) Beyträge zur Lösung der Preisfrage 2, 3 unvollständig, = Ullepitsch in Mittheilungen des hist. Vereines für Krain (1847) 22 nº 2. — Mon. Boica 31ª, 247 nº 127 aus B. — Zahn CD. Austro-Frising. 1, 43 nº 43 aus BCD. — Böhmer Reg. 665. — Stumpf Reg. 928.

Dem Protokoll nach von HF. geschrieben. Bestätigung von DO. II. 66 und diesem möglichst genau nachgebildet, aber mit einem der Kanzlei offenbar gelieferten Einschiebsel versehen. Wenn die hier erwähnte Intervention der Theophanu und des Herzogs Heinrich nicht ebenfalls aus der VU. herübergenommen ist, obwohl im J. 973 Heinrich der Zänker und im J. 989 Heinrich der Jüngere gemeint war, so muss sie um einige Zeit früher stattgefunden haben: Theophanu war am 1. Oktober 989 wohl bereits nach Italien aufgebrochen. Zur Ortserklärung vgl. Dimitz Geschichte Krains 1, 155.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Noverit igitur omnium fidelium nostrorum presentium scilicet et futurorum industria, qualiter nos dignis et admodum honestis peticionibus dilecte matris nostre Theophanu nec non cari nepotis nostri Karentinorum[a] ducis Heinrici suppliciter * rogati venerabili * viro Abrahe sancte Frisingensis ęcclesie presuli nostre familiaritati digne adiuncto quandam nostre proprietatis partem in regione vulgari vocabulo Chreine et in marcha ducis Heinrici et in comitatu Waltilonis comitis sitam, id est ubi rivulus Sabniza[b] originem producere incipit, deinde statim occidentem versus cacumina montium silvasque interiacentes usque ad Bosanam *[c] et sic ad fines earundem alpium, deinde ubi

57. c) ones requirendas aut *auf Rasur* d) scribi iussimus *auf Rasur.*

58. [Uhlirz] a) Karinthinorum *C* b) Sabiniza *D* c) ipsasque alpes Bocsanam *zu ergänzen nach VU.*

rivulus Cotabla originem sumit, usque ad hunc locum ubi hostium in Zoura fluvium mittit, sicque trans Zouram[d] usque ad summitatem ipsius montis Zoure adiacentis qui extenditur orientem versus, et ita per eundem montem perque valles usque ad castrum quod vulgo Bosisen vocatur[e], statimque de eodem castro usque in rivulum qui vocatur Goztehe[f], et cacumina montium ad Zouram respicientia perindeque ubi prefatus rivulus australi parte decurrens hostium vadit in Zouram, ac sic tractim dum Zoura hostium facit in Zauam, ac quicquid inde locorum inter illas proprietates duas situm est, Abrahę videlicet episcopi ac Vuernhardi[g] comitis excepta proprietate Pribizlauui nostra regali traditione sibi donata, hoc totum[h] nobis pertinens — Abrahe episcopo in proprietatem donare curavimus, ac iuncta ripa Zourae[i] quantum extenditur unius iugeri longitudo usque ad vadum quod vulgo Stresoubrod[k] vocant, ibique ultra eundem fluvium occidentem versus usque in viam quę vocatur via Chreinariorum, et sursum per eandem viam quicquid campi in australi eiusdem vię parte iacet, ita ut Primet territorium et silvula quę Zourska Dobrauua[l] sub eadem comprehensione teneatur et spatium quod iacet inter Brimet et Uvizilinesteti per medium dividatur, et sic usque in prefatum rivulum Sabniza — nostra regali potentia in proprium * usum concessimus firmiterque donavimus, cum terris cultis et incultis pratis pascuis silvis edificiis aquis aquarumve decursibus ipsoque iam dicto foresto venationibus piscationibus molendinis mobilibus et inmobilibus viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis et cum omnibus iure legaliterque ad hec pertinentibus. Precipimus etiam et noviter constituimus eisdem * locis bannum nostrum a rivulo Sabniza versus occidentem usque ad finem Bosanga et inde usque ad iam dictum rivulum Chotabla indeque usque in Zoura fluvium et quicquid intra hęc eadem prefata undique secus comprehensum videtur loca, et regio imperatorioque more iubemus, eo tenore ut, si quis quarumlibet personarum in quibuslibet iam dictis silvularum vel forestorum locis cuiuslibet generis feras canibus vel qualicumque modo insequitur, bannum huiusmodi culpa nostro debitum fisco ipsi episcopo omni dubietate postposita, si hoc absque eius fecerit licentia, dominica estimatione persolvat. Hęc vero et cętera iam dicta tali consistant[m] ratione ut ipse iam dictus episcopus libero deinceps perfruatur arbitrio hec omnia tenendi dandi vendendi commutandi seu quicquid inde voluerit faciendi. Et ut[n] hec nostre largitionis auctoritas firmior stabiliorque cunctis sanctę dei ecclesie[o] filiis perpetim credatur[p], hanc cartam inscribi iussimus anuloque nostro signatam manu propria subtus eam firmavimus. Precipimus etiam ut nullus comes nec iudex sive decanus neque aliqua persona ius habeat se intromittendi absque licentia episcopi aut eius cuicumque ipse commendaverit.

Signum domni Ottonis gloriosissimi regis (M.)

Hildibaldus episcopus[q] et cancellarius vice Vuilligisi archiepiscopi recognovi.[r]

Data kal. oct. anno dominice incarnationis DCCCCLXXXVIIII[s], indictione II, anno autem tercii Ottonis regnantis VI[t]; actum Franconovurt[u]; feliciter amen.

59.

Otto bestätigt dem Nonnenkloster Hilwartshausen den demselben von der Matrone Ida geschenkten Ort Rhöda. *Heiligenstadt 990 Januar 20.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Hannover (A).

58. d) Zaūram *D* e) *D = VU.*, vocat *BC* f) Gotzthe *C* g) Werhardi *D* h) *in B corr. aus* tutum, tutum *C* i) Zoaure *D*, *in B durch Umstellungszeichen corr. aus* Zourae ripa, Zourae iuncta ripa *C* k) Stresoubrot *C* l) Zouruska Dobraua *C* m) constat *BCD* n) Et ut ut *B* o) *C*, *fehlt in BD* p) stabiliorque permaneat cunctis s. d. eccl. filiis *C* q) episcopus episcopus *B* r) Signum — recognovi *fehlt in C* s) DCCCCLXXXVIII *C* t) VII *C* u) Franchenfurt *C*, Franconvvrt *D*.

Waitz in Archiv 11, 470 cit. aus MS. Hoffmanns. — Stumpf Acta ined. 27 nº 21 aus A. — Stumpf Reg. 930.

Verfasst und geschrieben von HF.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si ecclesiis dei de nostra regia munificentia aliquid accommodaverimus, id procul dubio et ad statum praesentis ⁞ vitae et aeternae beatitudinis prȩmia capessenda nobis profuturum credimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum praesentium ac futurorum noverit industria, quomodo nos ob interventum fidelis nostri Uuilligisi videlicet Mogontini archiepiscopi ac petitionem dilectae neptis nostrae Mathhildis Astnidensis ecclesiae venerabilis abbatissae quandam villam Hrethon[a] nominatam in pago Hassia vocato ac comitatu Dodichonis comitis sitam, antea ab Ida matrona ad ecclesiam in loco Hildiuuardeshuson dicto quae constructa videtur, traditam noviter nostra regia potestate illuc donamus et cum omnibus utensilibus ad eandem villam rite pertinentibus in mancipiis utriusque sexus areis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis[b] quae adhuc dici aliquo modo aut nominari possunt, eidem ecclesiae ad integrum tradimus atque confirmamus, ea videlicet ratione ut abbatissa prȩsens quae huic prȩsidet ecclesiae, Hemma vocata eiusque subsecutrices praefatam proprietatem illuc a nobis traditam ad usum eiusdem ecclesiae et sanctimonialium deo ibi die nocteque servientium dehinc teneant atque possideant atque iuxta suum votum ac libitum absque omnium hominum contraditione[c] idem praedium[d] ordinent[e] atque disponant. Et ut haec nostrae donationis traditio prȩsenti ac futuro tempore inconvulsa permaneat, hoc nostrae dominationis praeceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data XIII. kal. februarii anno dominicȩ incarnationis DCCCCXC, indictione III, anno autem tertii Ottonis regnantis septimo; actum Heiligestat; feliciter amen.

60.

Otto bestätigt dem Nonnenkloster Hilwartshausen die demselben von der Matrone Ita geschenkten Orte Wiershausen und Meensen.

Heiligenstadt 990 Januar 20.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Hannover (A).

Waitz in Archiv 11, 470 cit. aus MS. Hoffmanns. — Stumpf Acta ined. 28 nº 22 aus A. — Stumpf Reg. 931.

Bis auf das von HF. gelieferte Protokoll von einem der Kanzlei nicht angehörigen Ingrossator geschrieben, dem wohl auch das Dictat beizulegen ist. Dieses schliesst sich allerdings hie und da und insbesondere in der Pertinenzformel an D. 59 und im Ein-

59. [Foltz-Uhlirz] a) on *auf Rasur* b) c *corr. aus* t c) *A* d) *corr. aus* praedia e) *corr. aus* ordinet.

gang und Schluss an das Dictat des HA. an, geht aber in der künstlichen Wort- und Satzstellung und in der Verwendung des Reims weiter als es des HA. Gewohnheit war.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Cum nostrę condignum probetur serenitati, quicquid religiosis cuiusquam petitionibus [a] imploretur, auctoritativa regiminis nostri concessione confirmetur, ⁞ convenit primo ad nostrę salutis munia vitę utriusque statu roboranda totius sanctae dei aeclesiae culmina, prout nostrae potis est fragilitatis [b], honore nomine augmento etiam quoque consolidanda. Quapropter pia Vuilligisi sanctae Mogontinę sedis archipresulis venerandi nec non Mahthildis Asnidensis coenobii abbadissę [b] petitione moniti et rogati locum quendam Hildiuuardeshuson dictum fulcire nec non nominis nostri gratiam sentire statuimus, etiam villas duas Vuizzereshuson et Manisi et quicquid in villis aliis illó pertineret, eiusdem monesterii [b] potestati contradimus. Hęc omnia quoniam ab domna venerabili Ita éadem predia possidente cum omnibus utensilibus illuc respicientibus, mancipiis utriusque sexus quocumque loco positis areis et edificiis cęterisque omnibus rite traditionem sequentibus, eidem monasterio Hildivuardeshuson vocato in honore sanctae Mariae virginis et sancti Stefani protomartyris dicato tradita et firme supposita non ignoramus, cum terris cultis et incultis agris campis pratis pascuis silvis venationibus aquis aquarumque decursibus molendinis piscationibus viis et inviis exitibus et reditibus quęsitis et inquirendis cunctisque aliis appenditiis quę adhuc dici aliquo modo aut nominari possunt, eidem ęclesię tradimus et integerrime confirmamus. Hęc etiam in pago Lagni et in comitatu Herimanni comitis sita hac ratione tradimus, ut presens abbadissa [b] Hemma cum sanctimonialibus inibi deo servientibus idem predium possideat atque absque omnium incursorum contradictione libitum perficiat. Et ut haec nostrę donationis concessio firme facta incorrupta rata inconvulsa stabilis immobilis integra per omnia firma permaneat, volumus precipimus firmamus etiam sigilli nostri impressionę [b], manus quoque proprię appositione verissime notamus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data XIII. kal. februarii anno dominicę incarnationis DCCCCXC, indictione III, anno autem tertii Ottonis regnantis septimo; actum Heiligestat; feliciter amen.

61.

Otto bestätigt dem Kloster Reichenau die Immunität, die Zollfreiheit, gewisse Zehntverleihungen und das Wahlrecht. *Mainz 990 April 21.*

Originaldiplom im grossh. General-Landesarchiv zu Karlsruhe (A).

(Meichelbeck) Mémoire de Reichenau, doc. 6 als DO. II. unvollständig aus A. — Dümgé Reg. Bad. 92 n⁰ 32 aus A. — Wirtemb. UB. 4, 337 n⁰ 32 Fragm. aus A. — Stumpf Reg. 932.

Die erste Zeile und das Eschatokoll von HF. geschrieben, alles andere von einem nicht der Kanzlei angehörigen Ingrossator, welcher DO. I. 277 als Vorlage für Fassung und Schrift benutzte.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Enimvero si antecessorum nostrorum, regum videlicet sive imperatorum, maxime quoque

60. [Foltz-Uhlirz] a) ti *über* petionibus *nachgetragen* b) *A.*

monasteriorum coenobiis concessa privilegia nostrae auctoritatis tuitione roboramus, non solum regum morem in eo[a] ⁞ decenter implemus, verum etiam cum tranquillitatis securitate viventium fratrum orationibus plurimum adiuvari confidimus. Ideoque noverit omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet et futurorum industria, quia venerabiles viri Vuillegisus Mogonciensis ecclesiae archiepiscopus cum nostro fidelissimo Alemannorum duce Chuonrado nec non Witegouuo Augiensis coenobii venerandus abba nostris obtutibus obtulerunt sanctissimorum privilegia apostolicorum, Stephani videlicet atque Iohannis, nec non praecepta gloriosissimorum antecessorum nostrorum, imperatorum scilicet atque regum, Karoli et item Karoli, Hludouuici, Chuonradi, Heinrici, Ottonis[b], item patris nostri invictissimi Ottonis imperatoris augusti in quibus continebatur, qualiter supradicti apostolici viri religiosissimi nec non christianissimi praefati imperatores et reges eidem monasterio Augiensi per auctoritatis munitionem concesserant, ut nullus publicus iudex neque dux neque comes aut quislibet ex iudiciaria potestate aecclesias curtes aut loca vel agros seu reliquas possessiones memorato monasterio praesenti tempore[c] subiacentes vel quae deinceps in ius et dominium eiusdem monasterii divinae pietatis augmento pervenerint, * causas audiendas vel freda exigenda aut mansiones vel paratas faciendas sive fideiussores tollendos aut homines tam ingenuos quam et servos super terram ipsius monasterii commanentes distringendos nec ullas redibitiones vel bannos aut illicitas occasiones requirendas seu ullum publicum placitum habendum nullis temporibus ingredi vel ea quae supra memorata sunt exigere praesumat, et ut censuales homines sive familiae in quibuscumque locis sint constituti, pacem habeant et coram nullo comite regant aut bannum persolvant aut saeculare negotium habeant, nisi coram abbate vel ipsius monasterii advocato, sed liceat supradicti monasterii retoribus[d] sub dominicae immunitatis tuitione quieto ordine per omnia possidere; et quicquid exinde fiscus sperare poterat, totum fratribus ibidem domino famulantibus perpetua firmitate regia largitate esse concessum. Insuper etiam obtulerunt nobis scripta in quibus continebatur insertum, quod Karolus magnus imperator concessisset eidem monasterio theloneum de navibus quae per flumina discurrebant, nec non et de carris et saugmariis necessaria ipsius monasterii vel congregationis ibidem deo famulantis eiusque familiae deferentibus, undecumque fiscus theloneum exigere potest; pro firmitatis namque studio postulaverunt nos praedicti venerabiles viri, ut paternum morem sequentes huiuscemodi auctoritatis nostrae beneficium eidem monasterio concederemus et confirmaremus. Nec non et praecepta offerentes quod idem supradicti imperatores regesque Franchorum, videlicet Karolus imperator avusque ipsius Hlŏdouuicus imperator nec non et proavus eius Karolus imperator augustus, eidem monasterio concederent quandam partem census seu tributi quae eis annuatim ex Alamannia solvebantur, videlicet ex centena Erihgeuue et Apphon nuncupata, nec non et decimam de portione quae in Albegouue iacet, seu et nonam ex fisco cuius vocabulum est Sahsbahc, atque etiam et nonam partem tributi quae ex Prisagouue ad nostrum exigitur opus. Haec autem superius comprehensa pro emolumento animae nostrae ad idem monasterium contulimus, quatinus monachi stipendium necessarium habentes pro nobis hilarius domini misericordiam exorare procurent, sed et[e] statuentes praecipimus ut nonae atque decimae quae pro nostra aelemosina praedicto contulimus monasterio, primo antequam summa censuum et tributorum dispertiatur, agentibus monasterii dentur et postmodum fiat divisio partium quae ad nostrum vel comitum nostrorum ius pertinere debent. Nos vero supradictorum venerabilium virorum Willegisi archiepiscopi supraque nominati Chuonradi ducis petitionibus simulque antenominati Witegouuonis cui nos ob frequens eius servitium regimen abbatiae dedimus, voluntati satisfacere cupientes etiam antecessorum nostrorum concessa privilegia firmissima largitate in tantum roboramus, ut eandem abbatiam ipse sine omni invidorum obstaculo quoad usque vixerit, teneat ipsique monachi secundum regulam sancti Benedicti licentiam habeant postmodum eligendi abbates inter se[f] quem voluerint. Et iussimus hoc nostrae auctoritatis praeceptum inde conscribi per quod decernimus atque iubemus, ut sicuti ab eisdem supranominatis antecessoribus nostris eidem monasterio et fratribus regio imperio

61. [Sickel] a) Otto — eo *wiederholte eine Hand des 15. Jh. über der Zeile* b) onis *auf Rasur* c) *mit überflüssigem Abkürzungszeichen* d) *A* e) *der erste Buchstabe auf Rasur* f) *auf Rasur.*

atque largitate concessum est, ita deinceps nostris futurisque temporibus firmissima ratione permaneat. Et ut hoc nostrae auctoritatis praeceptum in succedentibus annis firmius habeatur et diligentius observetur, propria manu nostra firmavimus et anuli nostri impressione sigillari iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibal[g] episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicapellani recognovi. ⁞
(SI. D.)

Data XI. kal. maii anno dominicae incarnationis DCCCCXC, indictione III, anno autem tertii Ottonis regnantis septimo; actum Mogontie; feliciter amen.

62.

Otto bestätigt dem Kloster S. Maximin bei Trier die Privilegien der Vorgänger, nimmt es gleich diesen in seinen Schutz, verleiht ihm das Recht der freien Wahl des Abtes und Vogtes und schränkt die Gewalt des letzteren in etwas zu Gunsten des ersteren ein. *Frankfurt 990 Juni 16.*

Originaldiplom im Cod. lat. 9265 der Nationalbibliothek zu Paris (A).

Zyllesius Defensio 2, 27 n° 18 aus A = Lünig RA. 16ᵃ, 265 n° 104, = Leibnitz Ann. 3, 547 unvollständig. — Hontheim Hist. Trevir. 1, 327 n° 204 aus A = Würdtwein Monast. Palat. 4, 64 und 207 unvollständig. — Beyer Mittelrhein. UB. 1, 318 n° 261 aus B. — Böhmer Reg. 666. — Stumpf Reg. 934. — Görz Mittelrhein. Reg. 1111.

Mit Ausnahme des von HB. hinzugefügten Eschatokolls geschrieben von einem S. Maximiner Mönch, welcher, soweit er nicht freie Stilisirung vorzog oder für geboten erachtete, sich zuerst an DO. II. 7, dann aber mehr an DO. II. 42 hielt.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et indiviae[a] trinitrinitis.[a] Otto divina favente clementia rex. Quoniam omnia regum imperia consistunt in divinae manus potentia[b], misericordissima dei ea gubernari miseratione credimus, si dignis servorum dei petitionibus aures pietatis ⁞ accommadamus.[a] Unde noverit[c] omnium industria fidelium tam presentium quam et futurorum, qualiter venerabilis abbas Volcmarus cenobii sancti Maximini regulari secundum regulam sancti Benedicti religione insigniti quod constructum in suburbio Treuirorum in honore sancti Iohannis apostoli et aewangelistę, predictus Christi pontifex insignitus corpore, adierit clementiam nostrae regalitatis Vuilligisi sanctae Mogontiensis aecclesiae archiepiscopi nec non et Ottonis comitis fultus presidio interventionis, quatinus nostri privilegii decreto iuxta morem precessorum nostrorum regum vel imperatorum predicto coenobio tranquillitatem iuxta quod illius religio exposcit, concederemus. Igitur amore religionis accensus, quo in eodem loco absque ullius impedimenti scrupulo servetur finetenus, iuxta propriae deliberationis arbitrium fideliumque nostrorum petitionem et consilium privilelegia[a] antecessorum nostrorum regum vel imperatorum, Dagaberti[a] videlicet, Pipini, magni Karoli, Luthuvuici pii successorumque eorum, avi etiam nostri Ottonis patrisque nostri aeque Ottonis, divorum scilicet augustorum, nostrae auctoritatis decreto corroboramus, ut et benivola antecessorum nostrorum pietas non a nobis neglecta debilitetur et monachorum deo inibi sub regula sancti Benedicti servientium tranquillitas ab aliqua subintroducenda persona non inquietetur, decernentes ut hoc idem coenobium ubi prenominatus sanctus pontifex Maximinus[d], cui preesse videtur predictus venera-

61. g) *A.*

62. [Foltz] a) *A* b) ot *corr. aus* o c) *folgt kleine Rasur* d) requiescet *zu ergänzen aus VU.*

bilis abbas Volcmarus, sicut sub antecessorum nostrorum sic sub nostro quoque successorumque nostrorum iure mundiburdio et defensione consistat nec alicui sedi aut aecclesiae, excepto nostrae regalitati successorumque nostrorum, famulum aut appendex vel beneficiarium subiaceat. Concedimus etiam eisdem monachis liberum inter se eligendi abbatem arbitrium, ut eo securius divinum ab illis impleatur officium summaeque propensius maiestatis * implorent auxilium. Insuper etiam concedimus ut idem abbas sibique commissa congregatio eorumque successores potestatem habeant advocatias monasterii sui cui velint dandi cuique velint tollendi, advocati quoque constituti in villis eorum nec cum hominibus illius loci qui vocantur scararii, nisi in presentia abbatis vel eius prepositi placitum habere presumat[a] bannumque in placito cum scarariis hominibus habito non advocatus sed abbas accipiat, aliaque familia abbati subiecta placitum nullius nisi abbatis vel ab eo constitutorum adtendat, bannum et fredum nulli nisi abbati persolvat, et nulla cuiuslibet iudiciariae dignitatis persona in curtibus eorum placitum teneat, theloneum a navibus eorum nullus exigat et in singalis[a] civitatibus regalibus vel prefectoriis liberam potestatem habeant intrandi et exeundi vendendi et emendi pascendi et adaquandi, eique opera imperialia vel comitialia funditus perdonamus. Et ut hoc auctoritatis nostrae preceptum * stabile et inconvulsum permaneat, privilegium hoc conscribi et anuli nostri inpressione signari iussimus, quod propria manu subtus firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data XVI. kal. iulii anno dominicę incarnationis DCCCCXC, indictione III, anno autem tertii Ottonis regnantis[c] septimo; actum Franconovurt; feliciter amen.

63.

Otto schenkt den Brüdern der Kirche zu Worms sein Gut Scaleia im Breisgau.
Frankfurt 990 Juni 18.

Originaldiplom im Stiftsarchiv zu Einsiedeln (A).

Guillimann Habsburgiaca ed. I, 124 Fragm. aus A = Eckhart Orig. Habsb. 239 nº 42, = Neugart CD. Alem. 1, 637 nº 785 Extr. — Placidus Reimann Doc. arch. Einsidl. 2, 10 nº 11 aus A. — Schannat Hist. Worm. 2, 28 nº 32 Extr. aus A. — Herrgott Geneal. 2, 90 nº 148 aus A. — Böhmer Reg. 667. — Stumpf Reg. 935. — Hidber Reg. 1144.

Die erste Zeile und das Eschatokoll schrieb HB., den Context HF., der die Urkunde auch verfasste.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si quid ecclesiis dei et sacerdotibus earum de nostra regia munificentia ⁞ largiti fuerimus, hoc procul dubio et ad pręsentis nostri regni statum et ad aeternae beatitudinis proemium nobis profuturum fore credimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum noverit sollers industria, quomodo nos ob petitionem et interventum Hadeuigę[a] ducis, nostrae scilicet dilectę consanguineae, nec non et ob remedium animae nostrae parentumque nostrorum dedimus ad ecclesiam Vuormacie in honore sancti Petri principis apostolorum[b] constructam cui modo vir venerabilis Hildibaldus episcopus pręesse dinoscitur, quoddam nostrae proprie-

63. [Sickel] a) *im ursprünglichen* Hadeuuigę *ist das erste* u *durch untergesetzte Punkte für ungiltig erklärt* b) l *corr. aus* r

tatis prędium Scalcia dictum atque id ipsum praedium in pago Brisiggouue dicto et in comitatu Birhtilonis comitis situm cum omnibus utensilibus suis, hoc est areis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis silvis pascuis vineis vinetis mancipiis [c] utriusque sexus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis quaesitis et inquirendis exitibus et reditibus viis et inviis cunctisque aliis appendiciis quae adhuc dici aut nominari possunt, ad praedictam ecclesiam, scilicet ad usus fratrum ex integro in proprium tradidimus, ea videlicet ratione ut praepositus cum consensu episcopi sui et communi consilio fratrum liberam dehinc potestatem habeat inde faciendi quod velit, scilicet possidendi commutandi seu ad usus fratrum retinendi. Et ut haec nostra regalis traditio nunc et in futuro firma et inconvulsa permaneat, hoc nostrae dominationis praeceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data XIIII. [d] kal. iulii anno dominicę incarnationis DCCCCXC, indictione III, anno autem tertii Ottonis regnantis septimo; actum Franconefurt [e]; feliciter amen.

64.

Otto schenkt der bischöflichen Kirche zu Worms den von Reginold zu Lehen besessenen Besitz in der Grafschaft Christans und im Gau Trechiron.

Frankfurt 990 Juni 18.

Fragment des Originaldiploms in der Hechtschen Bibliothek zu Halberstadt (A). — Chartul. Wormat. aus der Mitte des 12. Jh. f. 23 in der k. Bibliothek zu Hannover (C).

Schannat Hist. Worm. 2, 29 nº 33 ex archivo eccl. cath. Worm. (S). — Böhmer Reg. 668. — Stumpf Reg. 936.

Da in diesem D. 11 nachgebildeten Präcepte die Kaiserin Theophanu als verstorben bezeichnet wird, haben wir es entweder mit einer um Jahre verzögerten Beurkundung oder mit einer Neuausfertigung (s. Ficker Beitr. 2, 497 und Kehr 217) zu thun; in dem einen wie in dem andern Falle ist jedoch das Datum der einstigen Handlung beibehalten worden. Diese Annahme wird auch durch den Schriftbefund gestützt. Das Fragment des Originals bietet nämlich ausser den von HF. gelieferten Unterschriftszeilen die bis an[no autem] *reichende Hälfte der Datirungszeile, in welcher wir die Hand des sonst erst im Herbst 994 nachweisbaren Her. A. zu erkennen glauben. — In der Voraussetzung dass Schannat noch das ganze A vorgelegen hat, haben wir einige seiner Lesarten in den Text aufgenommen.*

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina faventę clementia rex. Omnibus fidelibus nostris presentibus scilicet atque futuris notum esse volumus, quomodo nos ob petitionem et interventum fidelium nostrorum Willigisi Mogontine sedis archiepiscopi ac Notgeri Leudecensis episcopi piis obsecrationibus Hildibaldi [a] fidelis nostri, Wormatiensis ecclesie videlicet venerabilis episcopi, simul etiam cancellarii nostri, eo quod nobis devoto nisu sepius

63. c) n *über der Zeile nachgetragen* d) *nachgetragen und zwar zum Theil auf Rasur* e) *ebenfalls nachgetragen und zum Theil auf Rasur, jedoch lässt sich der ursprüngliche Ortsname nicht mehr erkennen.*

64. [Foltz] a) *S*, Hildiboldi *C*

serviret, assensum prebendo ecclesie cui preesse videtur ac prelibata civitate Wormatia est constructa et in honore sancti Petri principis apostolorum consecrata[b], quicquid * nostra regia potestate cuidam fideli nostro Reginoldo vocato concessum erat beneficii pro utilitate, in comitatu Christani[c] comitis et in pago Trechiron situm cum omnibus illuc rite pertinentibus rebus in mancipiis utriusque sexus ecclesiis edificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis vinetis silvis forastis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis cunctisque aliis appenditiis que adhuc dici aliquo modo aut nominari possunt, per hanc nostre dominationis auctoritatem concessimus atque a nostro in ius ipsius ecclesie et predicti episcopi successorumque illius anime pro remedio dive memorie genitoris nostri Ottonis imperatoris augusti ac Theophanu[d] beate memorie imperatricis auguste genitricis nostre nostreque regie maiestatis stabilitate perpetualiter habendum donavimus. Unde etiam ut hec nostre traditionis confirmatio per succedentium temporum curricula firmior a cunctis fidelibus ac credibilior habeatur, hoc nostre auctoritatis preceptum inde conscribi ac sigilli nostri impressione signari decrevimus manuque propria ut infra videtur firmiter corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞

Data XIIII. kal. iulii anno dominicae incarnationis DCCCCXC, anno autem tercii Ottonis regnantis VII; actum Franconefurt[e]; feliciter amen.

65.

Otto bestätigt dem Patriarchen Johannes und der Kirche zu Aquileja sämmtliche Besitzungen und Besitztitel sowie Beweisvorrechte im Falle des Verlustes von Urkunden. *Frankfurt 990 Juni 18.*

Copialbuch von Aquileja aus dem Ende des 15. Jh. (Consultori in iure 366bis n° 4) f. 6 im k. Staatsarchiv zu Venedig (C^1). — Copialbuch von Aquileja aus dem Ende des 15. Jh. (Papierhandschrift, Cons. in iure 366bis n° 22) f. 2' ebenda (C^2).

Bethmann in Archiv 12. 685 cit., mit 13. kal. iul. — *Stumpf Acta ined. 30 n° 24 nach einer der aus C fliessenden Abschriften des 18. Jh. — Stumpf Reg. 937.*

Im engsten Anschluss an DO. I. 413 von It. L. verfasst. Den Satz cuique — faciat *betrachten wir als interpolirt: mit dem vorausgehenden schlecht verknüpft und ebenso schlecht stilisirt, behauptet er eine Unterordnung von Pola unter Aquileja welche unseres Wissens erst später (s. Ficker Reichsfürstenstand 1, 309 und dazu Stumpf Reg. 2920 und 2923) stattgefunden hat. — Dass wir die beiden jüngeren Copien in der Marciana nicht berücksichtigt haben, wird in dem Quellenverzeichnisse gerechtfertigt werden.*

In nomine sancte et individue trinitatis.[a] Otto divina favente clementia rex. Si ecclesiis[b] dei et sacerdotibus earum aliquid de nostra munificentia accomodaverimus, id procul dubio ad statum regni nostri proficere[c] animeque nostre immensum fore tutamen minime titubamus. Quocirca omnium nostrorum[d] tam presentium quam futurorum sancteque * ecclesie fidelium noverit universitas, Ioannem[e] sancte Placentie ecclesie archiepiscopum humiliter nostre celsitudinis excellentiam postulasse, quatinus pro dei

64. b) est consecrata *S* c) *S*, Christiani *C* d) Theophanii *C*, Theuphanu *S* e) *S*, Franconofurt *C*.

65. [Laschitzer-Ottenthal] a) In — trinitatis *fehlt in* C^2 b) C^2, ecclesias C^1 c) profici $C^1 C^2$ d) nostrum $C^1 C^2$ e) Iohannem *hier und in der Folge* C^2

amore nostrique regni salute sancte Aquilegiensi [f] ecclesie in honore sancte Marie dicate cui videtur preesse Ioannes insignis patriarcha, omnes suas res et proprietates quoquo modo illi iuste pertinentes nostre auctoritatis pagina confirmare ac corroborare dignaremur. [g] Cuius dignis precibus aures [h] prebentes atque ipsius Ioannis sanctissimi patriarche fidelitatem considerantes, interventu ac petitione dilectissime genitricis nostre Theophanu [i] imperatricis auguste atque eiusdem Ioannis nostri dilectissimi fidelis, prout iuste et legaliter possumus, concedimus [k] atque largimur et per huius nostri pragmatici auctoritatem confirmamus nec non corroboramus iam dicte sancte Aquilegiensi ecclesie cunctas suas res et proprietates quas sibi tam nos quam nostri antecessores per imperialem atque regalem auctoritatem largiti sumus, una cum Concordiensi episcopatu atque monasterio quod dicitur Sextum ac ceteris monasteriis tam virorum quam mulierum abbatiis plebibus castellis ac terris mortuorum [hominum] [l] qui sine testamento et [m] heredibus mortui sunt, massaritiis scusatis [et cunctis] [l] super [n] terras ipsas residentibus, locis quoque tam cultis quam incultis [pratis vineis] [l] pascuis silvis stalariis campis arboribus tam pomiferis quam infructuosis herbaticis desertis aquis aquarumque decursibus molendinis piscationibus portibus teloneis ripaticis districtionibus collectis omnibusque rebus mobilibus [et immobilibus] [l] ad ipsam Aquilegiensem ecclesiam in integrum respicientibus, eo videlicet ordine ut tam ipse quam sui successores habeant teneant firmiterque possideant omnia predicta ad ipsius ecclesie utilitatem seu necessitatem cunctis quibus vixerint [o] diebus, omnium hominum sublata controversia. Interventu etiam et peticione eiusdem Ioannis per hanc nostram imperialem auctoritatem confirmamus ac corroboramus [p] tam ipsi Ioanni preclaro patriarche quam cunctis suis successoribus cuncta suarum instrumenta cartarum, eo scilicet pacto ut, si umquam [q] ex ipsis aliquam [r] aut furto aut incendio aut naufragio aut quolibet eventu amiserit, habeat [s] licentiam defendendi per hoc nostrum preceptum, si ab aliquibus per placita fatigatus fuerit, tamquam si ipsas cartas aut firmitates propriis retineat [t] manibus ⟨cuique concedimus a villa Polla nostrum in advocatorem fidelem de omnibus placitis predicte ecclesie pertinentibus sed [u] omnibus culpis nostra regali auctoritate, ut bonus comes remota omni contradictione inhibi iuditium faciat. [v]⟩ Precipientes itaque iubemus ut nullus dux marchio episcopus [w] comes vicecomes nullusque rei publice exactor eum aut suos successores inquietare aut molestare seu de iam dictis rebus omnibus sine legali [x] iuditio disvestire presumat, sed habeant teneant firmiterque omnia predicta possideant [y] more suorum precessorum [z] et que postea [a] habenda nostra auctoritate concessimus, omni molestatione remota. Si quis igitur huius nostre donationis seu confirmationis paginam quandoque infringere temptaverit, sciat se compositurum auri purissimi libras mille, medietatem camere nostre et medietatem pretaxato Ioanni venerabili patriarche suisque successoribus. Quod ut verius credatur diligentiusque * observetur, impressione nostri sigilli manu propria roborantes inferius insigniri [b] iussimus.

Signum domni Ottonis gloriosissimi regis.

Adelbertus [c] cancellarius vice Petri episcopi [d] Cumani subscripsi. [e]

Data XIIII. kalendas iulii anno [f] dominice incarnationis DCCCCLXXXX, indictione III, anno [f] autem tercii Ottonis regnantis septimo; actum Franconouurt; feliciter amen.

65. f) Aquileiensi *hier und in der Folge* C^2 g) C^2, dignemur C^1 h) petitionibus aurem C^2 i) C^2, Theuphanie C^1 k) et concedimus $C^1 C^2$ l) *fehlt in* $C^1 C^2$, *ergänzt aus VU.* m) C^2, vel C^1 n) supra $C^1 C^2$ o) C^2, vixerit C^1 p) confirmamus C^2 q) C^2, nunquam C^1 r) aliqua $C^1 C^2$ s) = *VU.*, hanc $C^1 C^2$ t) firmitates retineat C^2, f. p. retineret C^1 u) $C^1 C^2$, *vielleicht entstanden aus* vel v) fieri faciat C^2 w) C^2, epicomes C^1 x) regali $C^1 C^2$ y) et possideant firmiter o. p. C^2 z) decessorum C^1, successorum C^2 a) = *VU.*, eique propria $C^1 C^2$ b) C^2, resigniri C^1 c) Adalgerius C^1, Adhalgerius C^2 d) vice Peregini $C^1 C^2$ e) subscripsit C^2 f) C^2, anni C^1.

66.

Otto gestattet der Aebtissin Gerbirg von Gandersheim daselbst Markt, Münze und Zoll zu errichten, für welche er ihr und ihren Nachfolgerinnen den Königsbann verleiht, und bewidmet die Kaufleute und die Einwohner von Gandersheim mit Dortmunder Recht. *Gandersheim 990 August 4.*

Originaldiplom im herz. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel (A).

Leuckfeld Ant. Gandersheim. 108 aus A = Lünig RA. 10^b, 822 n° 8, = Leibnitz Ann. 3, 548. — Leibnitz SS. Brunsvic. 2, 376 unvollständig aus MS. — Harenberg Hist. Gandershem. 624 n° 10 aus A. — Westf. UB. Suppl. 88 n° 537 Reg. — Böhmer Reg. 669. — Stumpf Reg. 938.

Verfasst und geschrieben von HF.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum piae devotioni pateat, quomodo nos ob dilectionem [a] et petitionem dilectae genitricis nostrae ⁞ Theophanu [b] videlicet imperatricis augustae ac carae sororis nostrae Sophiae sanctimonialis, simul etiam propter pium interventum dilectae [c] neptis nostrae Gerbirgae Gandereshcimensis [d] ecclesiae venerabilis abbatissae quae genitori nostro beatae memoriae Ottoni imperatori augusto et nobis saepius devotum servitium exhibuit, ecclesiae cui praeest et sibi concessimus, ut nostrae regiae potestatis licentia [e] in loco Gandersheim vocato [f] ad eius provisionem pertinenti [f] faciat et habeat mercatum ac monetam atque teloneum deinceps ibi [g] accipiat. Ut autem firmius sub ditione praefatae ecclesiae et ipsius quae modo ibi praesidet, superius iam dictae abbatissae et quae sibi succedant futurarum praelibatus mercatus cum moneta et teloneo consistat, regium nostrum bannum illuc dedimus, ut omnis causa [b] quaecumque in eodem loco contra legem oborta fuerit, per iussionem abbatissae quaecumque praesideat dehinc praenominatae Ganderesheimensi ecclesiae, nostro regio banno ad suas manus recipiendo emendetur et legaliter corrigatur, nullaque persona iudiciaria parva seu magna deinceps in praedicto loco aliquod ius exercendi ullam potestatem habeat, nisi praesens et eius futurae subsecutrices abbatissae et is quem ipsę ad hoc opus et ministerium elegerint et constituerint advocatum. Ad haec etiam volumus atque regia potentia iubemus, ut negotiatores et habitatores eiusdem loci eadem lege utantur qua caeteri emptores Trotmannie aliorumque locorum utuntur, absque omnium hominum invidorum contradictione. Et ut haec nostrae auctoritatis donatio praesenti ac futuro tempore inviolabilis permaneat, hoc nostrae dominationis praeceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. 2.)

66. [Foltz-Uhlirz] a) c *in die Verbindung* et *eingeschoben* b) *folgt ein ausradirter Buchstabe* c) *auch hier schrieb HF. zuerst die ihm geläufige Verbindung* et, *machte dann aus dem* t *ein* c *und fuhr mit* t *fort* d) d *sofort corr. aus* r e) e *sofort corr. aus* l f) ndersheim vocato *und* provisionem pertinenti *stehen auf Rasur und sind von anderer gleichzeitiger Hand geschrieben; da aber* Ga *von der Hand des HF. stehen geblieben ist, handelt es sich wohl um unwesentliche Correctur oder um Wiederherstellung einer von ungefähr beschädigten Stelle* g) *corr. aus* sibi.

Data II. nonas aug. anno dominicae incarnationis DCCCCXC, indictione III, anno autem tertii Ottonis regnantis septimo; actum Ganderesheim; feliciter amen.

67.

Otto schenkt seiner Schwester, der Nonne Sophia, sechzig Hufen an genannten Orten.

Kissenbrück 990 August 10.

Originaldiplom im herz. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel (A).

Leuckfeld Ant. Gandersheim. 110 aus A = Lünig RA. 18ᵇ, 26 nº 17, = Leibnitz Ann. 3, 549. — Leibnitz SS. Brunsvic. 2, 376 unvollständig aus MS. — Harenberg Hist. Gandershem. 625 nº 12 aus A. — Böhmer Reg. 670. — Stumpf Reg. 939.

Verfasst und geschrieben von HF.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Notum sit omnibus fidelibus nostris praesentibus scilicet atque futuris, quomodo nos ob petitionem et interventum ⁞ dilectae [a] genitricis nostrae Theophanu videlicet imperatricis augustae carae sorori nostrae Sophiae sanctimoniali de nostra proprietate dedimus triginta mansos in villis Motleuingerod, Foresazi et Hadiluingarod dictis sitos et in pago Lisgouue vocato ac comitatu Sigeberti comitis iacentes et alios triginta mansos in villis Peranhuson, Liudingeshuson et Helleueshuson, Lengleron, Rodereshuson et Hatticheshuson nominatis sitos et in pago Lochne nuncupato atque comitatu Herimanni comitis iacentes atque eosdem mansos numero sexaginta cum omnibus utensilibus ad eos rite pertinentibus in mancipiis utriusque sexus areis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quae adhuc dici aliquo modo aut nominari possunt, ad integrum sibi in proprietatem tradidimus, ea videlicet ratione ut eadem iam dicta soror nostra Sophia sanctimonialis de [b] praefata proprietate sibi a nobis tradita liberam dehinc faciendi quod velit potestatem habeat, sive eam tradere vel commutare aut vendere seu magis sibi retinere voluerit. Et ut haec nostrae donationis traditio praesenti ac futuro tempore firma et inconvulsa permaneat, hoc nostrae dominationis praeceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque [c] propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data IIII. idus aug. anno dominicę incarnationis DCCCCXC, indictione III, anno autem tertii Ottonis regnantis septimo; actum Scissenburgga; feliciter amen.

67. [Foltz-Uhlirz] a) c *in die Verbindung* et *eingeschoben* b) de *sofort corr. aus* pr c) a *corr. aus* u.

68.

Otto nimmt das von dem Edlen Brun und dessen Gemahlin Adilint gegründete Nonnenkloster Vitzenburg in seinen Schutz, trifft Verfügungen über die Einsetzung von Aebtissin und Vogt in der Zukunft und verleiht dem Kloster die Immunität. *Allstedt 991 Januar 19.*

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Mon. Boica 28^{a}*, 247 nº 164 aus A. — Böhmer Reg. 671. — Stumpf Reg. 940.*

Verfasst und geschrieben von HF.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Quicquid regia potestas pro divino amore ecclesiis dei accommodaverit, id procul dubio ad praesentis vitae et regni statum ac perpetue beatitudinis pręmia capesenda[a] regali magnificentię profuturum a cunctis ⁞ fidelibus creditur. Quapropter omnium fidelium nostrorum pręsentium ac futurorum noverit industria, quomodo quidam nobilis vir Brun nominatus et eius coniunx Adilint in civitate sua Vizenburg nuncupata sub honore dei et eius genitricis sanctae Mariae semper virginis et reverentiam[a] sancti Dionisii martyris ecclesiam construxerunt eamque cum consensu et comprobatione iustorum heredum suorum, Amalungi videlicet et fratrum eius Adalgeri ac Herimanni, praediis suis quibus voluerunt firmiter dotaverunt, illuc dantes omnes areas quas[b] abbatissa eidem ecclesiae modo pręsidens Thietburg nominata aliaeque sanctimoniales deo ibi servientes in occidentali parte ecclesiae intra et extra civitatem usque ad fluvium Vnstrut[c] vocatum ornatu aedificiorum comprehensas habent, et pręda sua quę habuerunt in villis Liedenstedi, Zidici, Vuidri, Zirtouua dictis et in villa Grodisti octo mansos et in villa Zuchibuli sex mansos et dimidiam et in villa Reginheresdorf novem mansos in orientali parte fossę ubi aqua antea fluxit, in pago Hassago vocato ac comitatu Burghardi comitis iacentia, cum omnibus utensilibus ad eadem praedia rite pertinentibus in mancipiis utriusque sexus areis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quae adhuc dici aliquo modo aut nominari possunt. Pro rei tamen firmitate rogaverunt celsitudinem nostram ut eandem ecclesiam cum suis pertinentiis sub nostram defensionem[d] et mundeburdium susciperemus. Nos vero ob votum dilectę genitricis nostrae Theophanu scilicet imperatricis augustę et interventum fidelium nostrorum Berenhardi ducis et Egberti comitis piis petitionibus eorum benignum assensum prębentes praefatam ecclesiam et omnia quae illuc a pręscripto Brun et eius coniuge Adilindę vel ab aliis tradita seu tradenda sunt, sub nostram regiam tuicionem et mundeburdium suscepimus, volentes ac regio edicto ad integrum pręcipientes ut eadem iam dicta Thietburg abbatissa quę nunc pręest huic ecclesiae, abbatiam eandem ad usum vitae suę teneat et post eius obitum illa sancta monialis quę in eodem monasterio ex genere pręlibatę Adilindę provectioris etatis inveniatur, regimini ecclesię, quamdiu generatio eadem maneat, constituatur, et Amalungus quem superius iam dicta abbatissa et sanctimoniales sibi advocatum elegerunt, quamdiu vixerit, eiusdem ecclesię advocationem teneat et eius post mortem qui antiquior in materno suo genere inveniatur, cum consensu abbatissę et sanctimonialium quę tunc vivant in eadem ecclesia, quamdiu generatio illa maneat, ipsius advocationis regimen

68. [Foltz] a) *A* b) qu *corr. aus* qa c) *im ursprünglichen* Vnstrunt *ist das zweite* n *durch untergesetzten Punkt für ungiltig erklärt* d) s *auf Rasur*

suscipiat, et nullus dux vel comes aut publicus iudex vel exactor seu alia quęlibet iudiciaria persona in locis vel villis prędictae Vizenburgesi[e] ecclesię modo traditis seu dehinc ab aliquibus tradendis aliquam potestatem habeat exercere, nisi advocatus quem abbatissa eiusdem ecclesiae et sanctimoniales sub regula ibi degentes ad hoc opus et negotium constituerint. Ut autem hęc nostrae confirmationis auctoritas et donatio pręsenti ac futuro tempore inviolabilis persistat, hoc nostrae dominationis regium pręceptum inde conscriptum sigillo[f] nostro signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data XIIII. kal. februarii anno dominicę incarnationis DCCCCXCI, indictione IIII, anno autem tertii Ottonis regnantis octavo; actum Altstedi; feliciter in dei nomine amen.

69.

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche zu Treviso die Einkünfte und die Burg Asolo und verleiht ihr die Immunität. — 991 April 18.

Copie vom J. 1311 im bischöflichen Archiv zu Treviso (B).

Ughelli Italia sacra ed. II, 5, 502 aus B. — Böhmer Reg. 672. — Stumpf Reg. 941.

Mit Benutzung des D. Berengars Böhmer Reg. Kar. 1330 verfasst von H. L. — Initresburg, *wie der Name des Ausstellungsortes in B geschrieben worden ist, hat man bisher auf Merseburg gedeutet. Aber dass aus einer der damaligen Namensformen für Merseburg Itresburg oder Initresburg geworden sei, ist nicht wahrscheinlich. Ich bringe daher Ettersburg bei Weimar in Vorschlag, eine Ortschaft die allerdings erst um 1085 (s. Rein Turingia sacra 2, Urk. nº 1) nachweisbar ist, aber lange vor Gründung des gleichnamigen Klosters als zum Krongut in jener Gegend gehörig bestanden haben kann.*

(C.) In nomine eterni regis patris et filii et spiritus sancti. Otto divina ordinante clemencia rex. Si peticionibus presulum nostrorumque fidelium aures nostre serenitatis accomodaverimus, promciores eos nostris in omnibus obsequiis adfore minime titubamus. Quocircha omnium sancte dei fidelium ecclesie nosse volumus solerciam, eo quod interventu ac peticione nostre dillectissime matris Theophanu[a] imperatricis auguste Rozo episcopus nostram adiit regalem excelenciam, efflagitans cernua prece quatenus ob amorem[b] dei et anime patris nostri remedium secundum precepta avi nostrique genitoris digne memorie sue ecclesie que in memoria agi Petri apostolorum principis constructa est, nostre confirmacionis preceptum fieri iussissemus. Nos denique et debito[c] respectu et pro[d] nostri regni stabilitate prelibati Rozonis Tarvisiensis ecclesie presulis eflagitacionem [iustam] videntes[e] secundum predecessorum nostrorum imperatorum avi et patris nostri precepta omnia que pertinere videntur ad sui episcopii ius et dominium, secundum quod iuste et legaliter possumus, [per hoc nostrum][d] preceptum confirmacionis confirmamus et corroboramus, videlicet

68. e) *A* f) *folgt Rasur eines Buchstabens mit Unterlänge.*

69. [Laschitzer] a) Theophann *B* b) amore *B* c) dubio *B* d) *fehlt in B* e) eflagitacionem utentes *B*

duas partes tholonei et mercati de portu Tarvisiensi seu * duas porciones publice monete * nec non * tholoneum civitatis eiusdem infra et extra [prout hactenus nostrae pertinuit parti][f] ac pertinere aliquo ingenio invenitur, tam de Christianis quamque * Iudeis qui ibidem negocia exercere studuerint, seu et castellum de Asillo cum omnibus suis adiacenciis, eo ordine quatenus nullus dux marchio archiepiscopus patriarcha episcopus comes vicecomes magna parvaque nostri regni persona inquietare molestare disvestire[g] sine legali[h] iudicio nunquam in tempore presumat presentem Rozonem pontificem aut suos successores de omnibus iam dictis et nostre confirmacionis precepto confirmatis. Quisquis igitur facere inventus fuerit contra hoc nostre confirmacionis preceptum quod pro patris nostri anime remedio nostrique[i] regni statu fieri iussimus, centum libras auri optimi componere cogatur, medietatem nostre camare ac medietatem predicte sancti Petri ecclesie Tarvisiensis episcopo qui pro tempore[k] catedram tenuerit. Quod ut verius credatur diligenciusque in posterum ab omnibus observetur, manu propria subter confirmantes sigilli nostri inpressione subter iussimus insigniri.

Signum domini Ottonis (M.) serenissimi regis.

Iohannes dei gracia archiepiscopus et primicerius sancte Romane ecclesie, proto a secretis ac[l] proto vestiarius Ottonis regis scripsit et recognovit.

Data anno dominice incarnacionis DCCCC nonagesimo primo, indictione quarta, XIIII. kalendas maii, anno vero tercii regnantis Ottonis octavo; actum feliciter in Itresburg; amen.

70.

Otto verleiht dem Grafen Raimbald von Treviso die öffentlichen Leistungen von mehreren Orten in dessen Grafschaft. — — —

Privileggi e documenti Collalciani nº 3, MS. des 17. Jh. p. 11 im Archiv des Grafen Collalto zu S. Salvadore bei Conegliano (C).

Muratori Ant. Ital. 1, 995 aus Abschrift zu 988 (M). — Vinciguerra Conte di Collalto etc. (Deductionsschrift vom J. 1814) 8 zu 996. — Stumpf Reg. 1282 zu 984—991.

Am füglichsten hier einzureihen, da das D. gleich dem vorhergehenden von It. L. dictirt ist und Theophanu als Fürbitterin nennt. — In der einzigen uns bekannt gewordenen Copie C sind an zahlreichen Stellen Worte oder Buchstaben ausradirt und von einer ziemlich gleichzeitigen Hand in nicht immer glücklicher Weise ersetzt worden; wir bezeichnen diese Correcturen, insoweit wir sie nicht in den Text aufnehmen, mit C′.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto dei gratia rex. Omnibus nostris fidelibus tam presentibus quam futuris notum facere volumus, eo quod Raimbaldus comes Tarvisii nostram adiit[a] clementiam interventu[b] nostre dilectissime matris Theophanie imperatricis auguste, efflagitans[c] quatenus de sex locis quicquid ad regium ius censum functionem[d] pertinet, sibi concederemus, in comitatu Tarvisino videlicet de Caubio, Resiano, Tu....., Anzado, Fouene, Seruano .... que sunt una corticella cum casalino vinea prato terris arabilibus cultis et incultis silvis buschilibus

69. f) *fehlt in B, ergänzt aus VU.* g) disvestare *B* h) regali *B* i) nostri *B* k) episcopo patrono temporis *B* l) a *B.*

70. [Ottenthal] a) adiens *C′M* b) et interventu *C′M* c) *M,* flagitans *C* d) factionem *C′M*

aquis aquariis[e] .... seu cum inferioribus et superioribus suis. Quocirca respicientes[f] dilectionem bone matris et fidelitatem supradicti[g] Raimbaldi de bono ... sudantis in nostro servitio supradictam petitionem ei concessimus, prout iuste et legaliter valuimus, per preceptum nostre donationis, videlicet ea ratione ut quicquid de predictis sex locis et de suprascripta corticella, sicut superius legitur, in integrum pertinet ad eandem, in eius ius et dominium transfundimus, eo tenore ut habeat potestatem tam ipse quam sui heredes donandi vendendi pro anima iudicandi vel quicquid eius decreverit animus faciendi, omni contradictione remota; ea lege videlicet[h] ut nullus dux marchio archiepiscopus patriarca episcopus comes vicecomes sculdascius gastaldius vel aliquis publice rei exactor magna parvaque nostri regni persona inquietare molestare disvestire predictum Raimbaldum vel suos heredes de functione[i] publica supradictorum locorum presumere faciat per suos[k] summittentes personas seu[l] per se faciat. Et si inventus fuerit qui hoc facere voluerit, sciat se centum libras auri optimi compositurum[m], medietatem camere nostre et medietatem prefato Raibaldo dilecto nostro fideli ....

71.

Otto schenkt der erzbischöflichen Kirche zu Magdeburg den dritten Theil des dem königlichen Fiscus jährlich aus Böhmen zu entrichtenden Zinses.

Merseburg 991 Mai 1.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1, 217 aus D. — Gercken CD. Brandenburg. 1, 29 nº 10 aus A. — Leibnitz Ann. 3, 554 aus Chartular. — Böhmer Reg. 673. — Stumpf Reg. 942.

Geschrieben von LI. entweder nach Concept des HF. oder doch in engem Anschluss an das Dictat desselben.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto dei gratia rex. Omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum piae devotioni notum sit, quomodo nos ⁞ ob interventum dilectae genitricis nostrae Theophanu videlicet imperatricis augustae ac votum et amorem cari fidelisque nostri Gisalharii Magadaburgensis ecclesiae venerabilis archiepiscopi qui sepius pio animo devotum nobis exhibuit servitium, ad ecclesiam sancti Mauricii martiris quae in praelibata Magadaburg civitate videtur constructa et in eius honore consecrata, dedimus tertiam partem nostri census qui nostro regio fisco per singulos annos persolvi debet de tota Boemia, in qualicumque re sit, sive in auro seu argento vel pecoribus aut in aliis aliquibus rebus magnis sive parvis, ea[a] videlicet ratione ut sicut duae partes praedicti census omnibus annis sub regiam potestatem colliguntur, ita deinceps praefatus Gisalharius Magadaburgensis ecclesiae honorandus archipraesul suique successores tertiam partem census de omni Boemia, ut superius iam dictum est, in auro et argento vel pecoribus aut aliis rebus maioribus sive minoribus sub suum ius recipiant et quod eis bonum et aptum videatur, ad suum et ecclesiae cui praesident usum per hanc nostrae dona-

70. e) aquarivis *C*, aquativis *M* f) respiciens *CM* g) suprascripti *M* h) indita *CM* i) factione *CM* k) suas *M* l) vel *M* m) voluerit, ... c. l. a. o. compositurum *M*, voluerit, componat c. l. a. optimi *C*.

71. [Foltz] a) *hier nach* parvis *und später nach* habeatur *reihte LI. zuerst die nächsten Buchstaben ohne Abstand an, verlöschte sie dann aber um sie, als neue Sätze beginnend, in entsprechender Entfernung zu wiederholen*

tionis et auctoritatis concessionem liberam dehinc sine obstaculo et contradictione alicuius personae faciendi quod velint potestatem habeant, ut memoria nostri nominis et beatae memoriae avi nostri Ottonis eiusque ęquivoci nostri videlicet gen[itori]s, imperatorum scilicet augustorum, in praefata Magadaburgensi ecclesia semper habeatur. Et[a] ut haec nostrae donationis [auc]toritas praesenti ac futuro tempore firma stabilisque permaneat, hoc nostrae dominationis praeceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signari iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicapellani recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data kal. mai anno dominice incarnationis DCCCCXCI, indictione IIII, anno autem tercii Ottonis regnantis octavo[b]; actum Mersaburg; feliciter amen.

72.

Otto bestätigt dem Bisthum Cambrai die Immunität und verleiht ihm Zoll und Münze der Stadt. *Nimwegen 991 Mai 28.*

Originaldiplom im Départementalarchiv zu Lille (A).

Chron. Camerac. ed. Colvener 189 aus C = Balderici Chron. Camerac. ed. Le Glay 172. — (Mutte) Mémoire de Cambrai, pièces justif. 6 nº 4 aus A. — Mon. Germ. SS. 7, 447 aus C = Migne Patrol. 149, 110, mit V. kal. iul. — *Böhmer Reg. 674. — Stumpf Reg. 944.*

Von HF. unmittelbar nach DO. II. 146 geschrieben.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Cum petitionibus servorum dei iustis et rationabilibus divini cultus amore favemus, superna gratia nos muniri diffidimus nequaquam. Proinde noverit industria omnium fidelium nostrorum ⁞ tam praesentium quam et futurorum, quia vir venerabilis Rothardus[a] Camaracensis urbis episcopus obtulit obtutibus nostris immunitates beatae memoriae avi nostri Ottonis et eius aequivoci genitoris nostri imperatorum augustorum in quibus continebatur insertum, qualiter praedicti imperatores augusti nominatam sedem quę est in honore sanctę dei genitricis Marię semperque virginis ob amorem dei et tranquillitatem fratrum ibidem consistentium semper sub plenissima tuitione et immunitatis defensione habuissent. Pro firmitate tamen rei postulavit nos praedictus episcopus Rothardus ut eiusdem regis auctoritatem[b] amore et reverentia sanctę dei genitricis Marię nostra auctoritate confirmaremus, quod ita per interventum episcopi ipsius aliorumque fidelium nostrorum Hildibaldi Vuormaciensis ecclesiae venerabilis episcopi et Notgeri Leodicensis ecclesię honorandi praesulis adquievimus et ita in omnibus concessimus atque per hoc praeceptum nostrę auctoritatis roboravimus. Praecipientes ergo[c] iubemus ut nullus iudex publicus aut aliquis comes vel quislibet ex iudiciaria potestate in ecclesias aut loca vel agros seu reliquas possessiones ipsius ecclesiae quas moderno tempore in quibuslibet pagis vel torritoriis[d] infra ditionem imperii nostri iuste et legaliter memorata tenet vel possidet ecclesia vel ea quę deinceps catholicis viris eidem collatę fuerint ecclesiae, ad causas audiendas aut freda vel mansiones vel paratas faciendas aut fideiussores

71. b) *LI. wollte hier zuerst Zahlzeichen anwenden, tilgte aber sofort das bereits gemachte* VI *um dem damaligen Brauche gemäss das Zahlwort auszuschreiben.*

72. [Sickel] a) t *über der Zeile nachgetragen* b) *über ursprünglichem* auctatem *ist* tori *nachgetragen* c) r *über der Zeile nachgetragen* d) *A*

tollendos aut homines ipsius ecclesiae tam ingenuos quam servos super terram [e] ipsius commanentes nequaquam distringendos vel ullas retributiones aut inlicitas occasiones requirendas nostris et futuris temporibus ingredi audeat vel ea * [f] supra memorata sunt penitus exigere praesumat, sed liceat memorato praesuli suisque successoribus res praedictę ecclesię cum cellulis et rebus vel hominibus sibi legaliter subiectis sub immunitatis nostrę defensione quieto ordine possidere et nostro fideliter parere imperio atque pro stabilitate nostra vel totius imperii a deo nobis collati vel conservandi una cum clero et populo sibi subiecto libere dei misericordiam exoraret [g], et quicquid exinde fiscus noster exigere poterat, in luminaribus ipsius ecclesię concinnanda perpetualiter concessimus ad habendum. Insuper nostra largitione concedimus praefato episcopo et successoribus eius omne teloneum cum moneta civitatis suę Camaracensis, eo videlicet tenore ut novem partes episcoporum usibus deputentur, decima vero pars ad usus fratrum eiusdem congregationis perpetualiter in elemosinam nostram proficiat. Praeterea constituimus ne quis dux vel comes atque vicarius seu quislibet ex iudiciaria potestate nostram vel patrum nostrorum regum ** [h] violare praesumat, quod si fecerit causis regalibus sit obnoxius et insuper solidis DC culpabilis iudicetur, videlicet ut duę partes in archium [i] ipsius ecclesiae admittantur et tertia [i] fiscus regalis noster recipiat, ut nullus tale quid audere deinceps praesumat. Quod ita et nos per hanc nostram auctoritatem confirmamus, ut sicut a beatę memorię avo nostro et genitore nostro praedictę ecclesię collatum atque firmatum est, ita deinceps inviolabiliter conservetur. Et ut haec nostra auctoritas a fidelibus sanctę dei ecclesiae et nostris veriu̓s cerciusque credatur, manu propria subter eam firmavimus et anulo nostro iussimus insigniri.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Vuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data V. kal. iunii anno dominicae incarnationis DCCCCXCI, indictione IIII, anno autem tertii Ottonis regnantis octavo; actum Nouimago; feliciter amen.

73.

Otto schenkt der bischöflichen Kirche zu Minden die Forste Huculinhago und Stioringowald und den am Westufer der Weser gelegenen Theil des Süntelwaldes. *Brandenburg 991 September 9.*

Abschriften Bünemanns vom J. 1718 f. 20′ im k. Staatsarchiv zu Münster (C). — Culemanns Codex diplom. vom J. 1744 Bd. 1, f. 19 im k. Staatsarchiv zu Hannover (D).

Pistorius SS. rer. Germ. ed. I, 3, 736 aus Transsumt vom J. 1530 = Calvör Saxonia inf. 214, = Lünig RA. 17ᵇ, 104 nº 5 (a), = Pistorius SS. rer. Germ. ed. III, 3, 821 nº 3 (b), = Leibnitz Ann. 3, 556. — Würdtwein Subs. 6, 294 nº 4 Fragment ex perantiquo MS. — Hodenberg Hoyer UB. (Hannover 1848) 8, 13 nº 6 aus abD. — Wilmans Westf. KU. 2, 119 nº 109 aus C. — Westf. UB. Suppl. 88 nº 539 Reg. — Böhmer Reg. 675. — Stumpf Reg. 945.

Verfasst von HF.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si pias petitiones [saccr]dotum [a] quas nostris auribus infuderint |pro utilitati-

72. e) terram *über der Zeile nachgetragen* f) que *zu ergänzen aus VU.* g) *A statt* exorare *der VU.* h) auctoritatem *nach den VUU. zu ergänzen* i) *A.*

73. [Foltz] a) *das Original war schon zu Bünemanns Zeit zum Theil unleserlich, so dass er die hier eingeklammerten Stellen theils nach einer alten Abschrift, theils nach dem Transsumt vom J. 1530 oder nach Pistorius ergänzte*

bus ecclesiarum] suarum, ob divinum amorem eficatiae[b] damus, ad praesentis vitae et regni nostri statum et aeterne beatitudinis prẹmia capisenda id nobis liquido [profuturum] esse credimus. [Quapropter] omnium fidelium nostrorum praesentium et futurorum noverit industria, quomodo nos fideli nostro Miloni venerabili episcopo et ecclesiae Mindensi cui ipse presidet, ob devotum servitium [quod pio animo nobis] saepius exhibuit, in proprium dedimus forestos nostros Huculinhago[c] et Stioringouuald[d] nominatos et insuper ob interventum et comprobationem fidelium nostrorum, Berenhardi videlicet ducis et fratris sui Liutgeri atque Ailhardi comitis, aliorumque comprovincialium suorum supradicto episcopo et eius [ecclesiae] dedimus silvam Suntel vocatam quantum ex occidentali parte fluminis quod Uuisera nuncupatur sui episcopatus spacium comprehendit, ea videlicet ratione ut nulla deinceps persona magna vel parva in praedictis forestis aut silva superius iam nominata venari seu capere praesumat aliquam feram vel bestiam sine licentia et consensu ipsius iam dicti Milonis honorandi prẹsulis et eius successorum, sed praedicti foresti et suprascripta silva sub perpetuo iure viventis episcopi et eius successorum futurorum consistat. Et ut haec nostrae donationis auctoritas dehinc firma permaneat, hoc praeceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi regis.

Hildibaldus[e] episcopus et cancellarius vice Uuilligisi[f] archiepiscopi recognovi. (SI. 2.)[g]

Data[h] v. idus septembris anno dominicae incarnationis DCCCCXCI, indictione V, anno autem tertii Ottonis regnantis octavo; actum Brandenburg; feliciter amen.

74.

Otto bestätigt ein zwischen dem Erzbischof Gisalhar von Magdeburg und dem Grafen Becilin abgeschlossenes Tauschgeschäft. *Merseburg 991 September 18.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Leuber Disquis. stapulae Saxon. 1618 aus A = Lünig RA. 16[b], 27 n° 74, = Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1, 218. — Höfer Zeitschr. 1, 531 n° 24 aus A. — CD. Saxoniae regiae I, 1, 270 n° 37 unvollständig aus A. — Stumpf Reg. 947.

Verfasst und geschrieben von HF.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Sciat universa multitudo fidelium nostrorum praesens et futura, qualiter fidelis noster ⁞ Gisalharius Magadaburgensis ecclesiae venerabilis archiepiscopus cum nostra licentia concambium quoddam fecit contra Becilinum comitem de proprietatibus suae ecclesiae. Dedit igitur praefatus archiprẹsul ex ratione sui episcopatus villam quandam Nerichouua nominatam ultra fluvium Moldaha dictum sitam prẹdicto Becilino comiti in concambium cum omnibus utensilibus ad eandem villam pertinentibus in areis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis

73. b) efficacia *D* c) *D*, Huculnihago *C* d) Stioringouuuald *C*, Stioringowald *D* e) Hildiboldus *D* f) Willegisi *D* g) *so nach der in C gebotenen Siegelbeschreibung* h) datum *D*.

aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus[a] cunctisque aliis quę dici possunt appendiciis; econtra ex parte beneficii praelibati Becilini comitis eius comprobatione nostraque[b] licentia et consensu in suum et ecclesiae cui pręsidet ius recipiens villam quandam Buszi nuncupatam in ipsius comitatu sitam cum omnibus rebus ad eam rite aspicientibus[c] in areis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve[d] decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis cunctisque aliis quae adhuc nominari possunt utensilibus, ea videlicet ratione ut locus ille quem iam dictus Gisalharius archiepiscopus a praedicto comite nostro licitu commutando recepit, cum omnibus suis utilitatibus sub suo et ecclesiae cui pręest successorumque illius iure perpetualiter per nostram munificentiam consistat, et quod antedictus Becilinus ex portione archiepiscopatus[e] ipsius iam scripti archipontificis per concambium ab eo accepit, nostro concessu per suę vitę tempora beneficiario[f] usu possideat, et illa villa superius[g] iam Buszi nominata, sicut a nostris nuntiis et archiepiscopi et pręedicti Becilini comitis legatis certis limitibus determinata est, sub archiepiscopi praesentis et eius ecclesiae successorumque illius potestate perenniter persistat, et altera villa Nerichouua cum suis determinationibus sub iure comitis antedicti beneficiaria potestate permaneat. Et ut haec commutationis auctoritas ultra inviolabilis perseveret, hoc pręceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞
(SI. D.)

Data XIIII. k.[h] octobris anno dominicae incarnationis DCCCCXCI, indictione V, anno autem tertii Ottonis regnantis octavo; actum Mersaburg.

75.

Otto bestätigt ein zwischen der Kaiserin Adelheid und dem Abt Vunniger von Memleben abgeschlossenes Tauschgeschäft. *Bothfeld 991 Oktober 4.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Marburg (A).

Wenck Hess. Landesgesch. 3^b, 34 n° 36 aus A und notarieller Abschrift des 15. Jh. (W) = Wilhelm in Mitth. aus dem Gebiet historisch-antiq. Forschungen 5, 65. — Stumpf Reg. 948.

Verfasst und geschrieben von HF.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnibus fidelibus nostris praesentibus scilicet atque futuris notum esse volumus, quomodo dilectam aviam nostram ⁞ Adalheidem[a] videlicet imperatricem augustam et Vunnigerum episcopum Mimileuensis ecclesiae abbatem condecuit inter se cum nostra licentia concambium quoddam facere. Dedit igitur pręfata avia nostra ex

74. [Foltz] a) r *sogleich corr. aus* in b) *nach* nostra *ist Ansatz zu* l *stehen geblieben* c) *das zweite* i *übergeschrieben* d) aqua *sofort verbessert aus* aquis e) archiep *auf Rasur* f) o *corr. aus* a g) superius *mit überflüssigem Abkürzungszeichen* h) *in dieser Weise abgekürzt, da HF. für das von ihm aus Versehen ausgelassene* kal. *nicht mehr Raum hatte.*

75. [Foltz-Kehr] a) *das zweite* d *corr. aus* b

parte suę proprietatis praedicto abbati et eius ecclesiae quicquid prędii habuit in villa Leboluesdorf dicta ad integrum in proprium, cum omnibus utensilibus ad illud rite pertinentibus in mancipiis utriusque sexus areis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus viis et inviis exitibus et reditibus [quaesitis et inqui]rendis [b] [cunctisque aliis appe]ndiciis [quae dici possunt] [c]; econtra ex parte ecclesiae Mimileuensis superius iam dictę nostro licitu et consensu a[ccipiens ad usum] vitae [suae] om[nem decimam quae ad eam [d] pertinet], in villis Midilhuson, Vuolfersteti, Vuinkile, Brellidesdor[f, A]ltsteti, Vuibodesdorf, Sobechi, Rauininge, Aluundesleu[o, Kisilhuson, Sangirhuson [e], Lengifeld] et Uuidelenrot dictis, ea videlicet ratione ut eandem decimam, quamdiu vixerit ipsa, ad suum usum teneat et statim post obitum [vitae suae in ecclesiae ius] absque omnium hominum contradictione iterum redeat perpetualiter sub iure ipsius iam dictę ecclesię et abbatis qu[i tunc tempore] vixerit, in pr[aedio praescr]ipto tenenda. Et ut hęc nostrae commutationis [f] auctoritas et nostrae donationis traditio presenti ac futuro [tempore firmiter] consistat, hoc praeceptum inde conscriptum sig[illi] nostri inpressione signare iussimus manuque [propria ut infra] videtur corroboravimus.

Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi.
(SI. 2.)

Data IIII. nonas octob. anno dominicę incarnationis DCCCCXCI, indictione V, anno autem tertii Ottonis regnantis octavo; actum Botueldon; feliciter amen.

76.

Otto bestätigt dem Kloster Nienburg alle Besitzungen und Rechte.

— 991 — —

Abschrift aus der Mitte des 15. Jh. f. 17 des Nienburger Copialbuches im herz. Haus- und Staatsarchiv zu Zerbst (C).

Heinemann CD. Anhalt. 1, 60 nº 75 aus C. — Stumpf Reg. 940[a].

Emunitas Ottonis III. super de imperiali defensione, possessionum confirmacione, serviciorum et exactionum exempcione et abbatis et advocati electione etc. Data anno domini DCCCCXCI.

77.

Otto schenkt dem Kloster Selz sein Gut Alsheim im Wormsgau.

Pöhlde 991 December 29.

Originaldiplom im grossh. General-Landesarchiv zu Karlsruhe (A).

Acta Palat. 1, 265 cit. — Schöpflin Als. dipl. 1, 134 nº 167 aus A. — Grandidier in Würdtwein Nova subs. 5, 347 nº 132 aus A, alle zu 992. — Böhmer Reg. 676. — Stumpf Reg. 949.

75. b) *diese und die folgenden Ergänzungen aus W* c) *für* quae dici adhuc possunt *bei W scheint der Raum nicht auszureichen* d) eum *W* e) Kisilhusen, Sangirhusen *W* f) *das erste* o *corr. aus* u.

76. [Sickel].

Geschrieben von einem nur in DD. für Selz und in dem DO. I. 369 für Adelheid nachweisbaren Manne, welcher sich hier noch wenig geübt in der Urkundenschrift zeigt und im Eschatokoll die Schrift des HF. ängstlich nachahmt. Als Dictatvorlage benutzte er ein von WB. verfasstes Diplom.

(C.) ⁞ In nomine sancte et individuae trinitatis. Otto divinana[a] favente gratia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet atque ⁞ futurorum industria, qualiter nos rogan[t]e carissima avia nostra Adalheida imperatrice augusta et dilectissima filia eius Mathilde abbatissa amita nostra quoddam predium nostrum Alesheim nuncupatum in pago Uuormaciensi situm Salsensi coenobio in honore apostolorum constructo pro remedio et elemosina sua et nostra et parentum nostrorum atque sancte Romane ecclesiae sub libertate ab utrisque tradito in proprium ius concess[i]mus firmiterque donavimus, cum nostro banno et cum mancipiis utriusque sexus et cum omnibus suis pertinentiis, e[difici]is videlicet terris cultis et incultis pratis pascuis vinetis ca[mp]is agris silvis aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis mobilibus et immobilibus viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis et cum aliis omnibus rebus quę dici vel nominari possunt, a nostro iure in [prae]dicti monasterii ius perpetualiter ibi habendum tranfundimus[a], [ut] servi dei illic commorantes pro salute nostra et [stat]u imperii nostri domi[n]um aeternaliter exorent. Et ut hęc nostrę concessionis donatio firmius sta[b]iliusque cunctis credatur, hoc nostrum praeceptum inde conscribi manuque propria subtus roboratum anulo nostro sigillari iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. D.)

Data IIII. kal. ianuarii anno dominicę incarnationis DCCCCXCI[I], indictione V, anno [au]tem tertii Otton[i]s regnantis nono; actum [Poli]de; feliciter amen.

78.

Otto schenkt dem Kloster Selz seinen Besitz in Biebrich und Moosbach.

Pöhlde 991 December 29.

Copie aus dem Ende des 13. Jh. im k. Staatsarchiv zu Wiesbaden (B).

Ioannis SS. Mogunt. 2, 531 (M) = Schenck Memorabilia urbis Wisbadenae (Frankfurt a. M. 1732—39) 2, 42. — Schöpflin Als. dipl. 1, 135 nº 168 aus B. — Kremer Orig. Nass. 2, 91 nº 62 aus B. — Wagner Vita Adolphi (Wiesbaden 1779) 152 aus B, alle zu 992. — Böhmer Reg. 677. — Stumpf Reg. 950.

Unmittelbar nach D. 77 geschrieben. Gehen die Varianten von M, von denen wir nur die wichtigeren aufnehmen, auf eine von B verschiedene Copie zurück, so hat Selz möglicherweise auch in diesem Falle zwei nicht ganz gleichlautende Ausfertigungen erhalten.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente gratia[a] rex. Noverit omnium fidelium nostrorum presentium scilicet et futurorum industria, qualiter nos rogante carissima avia nostra Adelheida[b] imperatrice augusta * quoddam predium nostrum Biburc et Moske-

77. [Sickel] a) *A.*

78. [Foltz-Erben] a) clemencia *M* b) Adilheida *M*

bach[c] nuncupatum cum omnibus pertinentiis suis in pago Cunigissunderon[d] in comitatu Druwini[e] comitis situm Salsensi cenobio in honorem[f] apostolorum constructo pro remedio et elemosina sua et nostra[g] et parentum nostrorum atque sancte Romane ecclesie sub libertate ab utrisque tradito in proprium ius concessimus firmiterque donavimus, cum terra dominicali vicina predicto predio pertinente[h] ad Castellum, insuper etiam centum XX iornales in alio loco adiacentes ad predictum Castellum respicientes cum * banno et cum mancipiis utriusque sexus * edificiis * terris cultis et incultis pratis pascuis vineis[i] campis agris silvis aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis mobilibus et inmobilibus viis et inviis exitibus et redditibus quesitis et inquirendis et cum aliis omnibus rebus que dici vel nominari possunt, a nostro iure in predicti monasterii ius perpetualiter ibi habendum transfundimus, ut servi dei illic commorantes pro salute nostra et statu imperii nostri dominum eternaliter exorent. Et ut hec nostre concessionis donatio firmius stabiliusque esse credatur[k], hoc nostrum preceptum inde conscribi manuque propria subtus roboratum anulo nostro sigillari iussimus.

Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willegisi archiepiscopi recognovi.

Data IIII. kal. ian. anno dominice incarnationis DCCCCXCII, indictione V, anno autem tercii Ottonis regnantis nono; actum Polide; feliciter amen.[l]

79.

Otto verleiht dem von der Kaiserin Adelheid gegründeten Kloster Selz Schutz, Immunität und Wahlrecht. *Pöhlde 992 Januar 4.*

79ᵃ. Grandidier in Würdtwein Nova subs. 5, 349 nº 133 ex apographo tabularii Heidelbergensis (G¹). — Grandidier Hist. d'Alsace 1ᵇ, 164 nº 333 aus derselben Abschrift (G²). — Böhmer Reg. 678. — Stumpf Reg. 951.

79ᵇ. Copie des 12. Jh. in Diplomform (B) und Copie des 13. Jh. (C) im General-Landes-Archiv zu Karlsruhe.

Laguille Hist. d'Alsace 3, 22 wohl nach B, d. h. dessen Text erst in das Deutsche und aus diesem in das Französische übersetzt. — Würdtwein Monast. Palat. 4, 71 aus BC.

Gleich anderen DD. für Selz mag auch D. 79 in mehrfachen und verschieden lautenden Kanzleiausfertigungen vorgelegen haben. Von den zwei überlieferten Fassungen ist die uns nur aus Grandidier bekannte (D. 79ᵃ) in keiner Weise zu beanstanden, so dass wir uns auch an deren Datirung halten; dass dem neuen Kloster erst einzelne Besitzungen bestätigt (DD. 77 und 78) und dann erst Immunitätsrechte verliehen werden, ist nicht auffallend. Weicht nun die zweite Ueberlieferung D. 79ᵇ vielfach ab, so muss sie doch ebenfalls insoweit auf eine Kanzleiausfertigung zurückgehen, als sie durch die Bestätigung Heinrich II. Stumpf Reg. 1324 (NU. I) beglaubigt wird. Und so betrachten wir alle in diesem D. wiederkehrenden Sätze von D. 79ᵇ als ursprünglich und überdies jene welche D. 79ᵇ mit 79ᵃ gemein hat, und welche zum Theil auch in dem D. Konrad III. Stumpf Reg. 3387 (NU. II) wiederkehren, die übrigen dagegen als interpolirt. Die Frage wann D. 79ᵇ in dieser Weise erweitert worden ist, hängt mit der anderen Frage zusammen wann dem Kloster Selz ein päpstliches Privileg ertheilt wurde, oder inwieweit Jaffé-Löwenfeld Reg. 3857 Glauben verdient. Ebenso unentschieden wie diese Fragen müssen

78. c) Mossebach *M* d) Cunagissunderun *M* e) Aruduinti *M*, *wohl* Drutwini f) honore *M = VU.* g) pro remedio anime sue et nostre *M* h) *M*, pertinentes *B* i) vinetis *M = VU.* k) donatio firmiter stabiliterque ab omnibus habeatur *M* l) *an B sind behufs Beglaubigung zwei Siegel angehängt.*

wir die dritte lassen, mit welchen Daten die D. 79[b] zu Grunde liegende Ausfertigung versehen war, denn die in den Copien B und C gebotenen Tagesangaben weichen nicht allein von einander ab, sondern werden auch dadurch verdächtig dass die in B mit der von D. 77 übereinstimmt, jene in C mit der von D. 130; bietet hingegen der Druck bei Laguille die gleiche Tagesangabe wie D. 79[a], so ist le 4. janvier *wohl nur aus* IIII. kal. ianuarii *in B entstanden.*

79[a].

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente gratia rex. Notum esse volumus omnibus sanctae dei ecclesiae fidelibus nostris praesentibus scilicet atque futuris, qualiter carissima avia nostra Adalheida imperatrix augusta nostram devote adiit clementiam, petens quatenus monasterium in Alsatia in loco suae proprietatis qui dicitur Selsa[a] iuxta flumen quod vocatur Matra in comitatu Eberhardi comitis situm[b], ob redemptionem illustrium quondam imperatorum, avi scilicet Ottonis et aequivoci genitoris nostri, suorumque ob remissionem peccatorum nec non et omnium suorumque fidelium parentum ad aeternam laudem dei in honorem apostolorum Petri et Pauli constructum, cum omnibus appendiciis mobilibus et immobilibus ac familiis ibidem permanentibus sub nostram reciperemus immunitatis defensionem atque remota omnium inquietudine semper secure et libere concederemus manere, ita ut nostris et futuris temporibus apostolicae tantum libertati et nostrae ad defendendum subiectum sit maiestati; liceret quoque semper ipsius monasterii monachos iuxta regulam sancti Benedicti militantes abbate mortuo de suorum collegio talem pastorem sibi praeficere qualem in sua regula idem pater Benedictus describit eligendum. Piis carissimae aviae nostrae petitionibus libentissime ob divinum amorem annuentes praedictum monasterium, abbatem et monachos cum omnibus ad se pertinentibus sub nostram suscepimus defensionem. Propterea

79[a]. [Kehr] a) Salsa G^2 b) *fehlt in* G^1 G^2

79[b].

(C.)[a] ⁞ In nomine sancte et individue trinitatis. Otto dei gratia rex. Noscat omnium fidelium sancte[b] dei eclesie nostrorum scilicet presencium ac futurorum ⁞ industria, Adalheidam[c] imperatricem augustam nostri aviam nostram devote[a] adiisse clemenciam, petentem quatinus monasterium in Alsatia in loco sue proprietatis qui dicitur Salsi iuxta flumen ∗ Matram[d] in comitatu Eberhardi comitis situm, ob redemptionem illustrium ∗ imperatorum Ottonum, videlicet sui senioris nostri avi[e] nostrique patris eius clarissimi filii, et suorum nichilominus veniam[a] peccatorum nostrorum quoque[f] fidelium omnium parentum indulgenciam ad eternam laudem dei in honore apostolorum Petri et Pauli constructum, cum omnibus rebus mobilibus et inmobilibus ac familiis ibidem pertinentibus sub nostram reciperemus inmunitatis defensionem[g] atque remota omni inquietudine semper secure et libere concederemus manere, ita ut et[a] nostris et futuris temporibus apostolice tantum libertati et nostre ad defendendum subiectum sit maiestati, ⟨nulla alterius potestate ibi umquam aspiciente, sed liceret abbatem eiusdem monasterii secundum regulam sancti Benedicti conversantem privata potestate sue dominari ecclesie[a] ut patrem et dominum nulli mortalium, nisi Romano pape et nobis tuicionis causa subiectum;⟩ liceret quoque semper ipsius monasterii monachos iuxta regulam beati[h] Benedicti militantes patre mortuo de suorum[i] collegio talem pastorem sibi preficere[k] qualem in sua regula idem pater Benedictus describit eligendum. Cuius precibus libentissime ob ⟨eius dignissime[l] peticionis ac laudande volun-

79[b]. [Sickel-Erben] a) *fehlt in C* b) sancti C c) Adelheidam C d) *in B corr. aus* Matrum e) avii C f) C, *fehlt in B* g) defensione C h) *C = NU. I, fehlt in B* i) *C = NU. I,* suo B k) preficere sibi C l) benignissime C

firmissime iubemus ut nulla potestas nulla persona praesens vel futura aliquas contrarietates vel violentias eidem monasterio aut in rebus aut in quibuscumque possessionibus quas ab Adalheida imperatrice augusta suscepit vel ab aliquibus sanctae dei ecclesiae fidelibus suscepturum est, nostris et futuris temporibus inferre praesumat, sed liceat illius monasterii abbatem suosque successores suo monasterio praeesse omnibusque rebus ibidem pertinentibus, interdicentes firmiter regali nostra potentia ut deinceps nullus dux aut comes aut ulla iudiciaria persona seu alia quaelibet magna vel parva in posterum in praedictum monasterium aut loca illuc pertinentia introire presumat ad causas audiendas aut paratas faciendas aut fideiussores tollendos vel ad exercendam aliquam potestatem, nisi is advocatus quem prefati loci abbas sibi elegerit. Et ut haec nostrae clementiae donatio dehinc in dei nomine firma et stabilis permaneat, istud praeceptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

Signum domini Ottonis gloriosissimi regis.

tatis⟩ amorem ⟨ipsiusque pro[pinquita]tis tenorem, augmentum quoque sanctimonie beate congregationis⟩ annuentes predictum monasterium * cum omnibus ad se pertinentibus suscepimus sub nostra defensione [m] ⟨deo auctore iustissimis eiusdem avie nostre Adalheide [n] imperatricis auguste desideriis omnia que expetiit superius nominata ut nostrum est consencientes.⟩ Firmissime ergo [a] iubemus ut nulla potestas nulla persona * aliquas contrarietates vel violencias eidem monasterio aut in rebus aut in quibuscumque possessionibus quas a deo dilecta imperatrice * suscepit aut adhuc ab ipsa vel ab [a] aliquibus sancte dei ecclesie fidelibus suscepturum [o] est, nostris ac futuris temporibus inferre presumat, sed liceat illius [p] monasterii abbatem suosque successores [q] suo monasterio preesse omnibusque [r] rebus ibidem pertinentibus, ita ut * nullus dux vel comes aut regius exactor seu alia quelibet iudiciaria persona magna sive parva dehinc in predictum monasterium aut loca illuc aspiciencia intrare presumat ad causas audiendas aut paratas faciendas vel fideiussores [s] tollendos vel ad exercendam aliquam potestatem, nisi is advocatus quem prefati loci abbas ad hoc [a] opus elegerit. ⟨Privilegium quoque Romane sedis modis omnibus iubemus ut [a] iure inconcusso eternaliter persistat, cuius iudicio debet libertari et nostra potestate defendi, regia potestate nunc et futuris temporibus sanctientes ut intemerate omnis mortalis sive episcopus sive sacerdos sive etiam cuiuscumque potestatis laicus ea que apostolicus pater ibi ob divinum amorem asscribi iudicavit, conservet et teneat. [t]⟩ Ut autem hec nostre largitatis concessio pleniorem in dei nomine obtineat firmitatem, hoc nostre dominationis preceptum [u] inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi [v] regis.

79b. m) sub nostra susc. defens. *C* n) Adelheidis *C* o) susceptura *C* = *NU.* I p) *C* = *NU.* II, ipsius *B* q) *C* = *NU.* II, abbati suisque successoribus *B* r) que *fehlt in C* s) *C* = *NU.* II, fidei iussores *B* t) custodiat *C* u) *C* = *NUU.* I, II, *fehlt in B* v) *in B ist* l *corr. aus* r

Hildebaldus[c] episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi.

Data secundo nonas ianuarii anno dominicae incarnationis DCCCCXCII, indictione V, anno autem tertii Ottonis regnantis nono; actum Polide; feliciter amen.

¦ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ¦ (SI. D.)[w]

Data IIII. kal. ianuarii[x] anno dominice incarnationis DCCCCXCII, indictione V, anno autem tercii Ottonis regnantis nono; actum Polide; feliciter amen.

80.

Otto bestätigt dem Kloster Selz das von der Kaiserin Adelheid erworbene und dem Kloster geschenkte Lehen des Regenger in Ottersdorf.

— — —

Copie des 12. Jh. in Diplomform im grossh. General-Landesarchiv zu Karlsruhe (B).

Würdtwein Monast. Palat. 6, 166 Reg. aus B. — Dümgé Reg. Bad. 92 nº 31 aus B. — Stumpf Reg. 1286 zu 984—996.

Mag schon das Original der Recognition und der Datirung gedarbt haben, wie Ficker Beitr. 1, 33 annimmt, oder nicht, so wird D. 80 um der Beschaffenheit von B willen in diese Zeit einzureihen sein. Einerseits lässt nämlich die verlängerte Schrift in B auf eine D. 77 nahe stehende Vorlage von der Hand des Selzer Ingrossisten und zwar aus der ersten Zeit seiner Thätigkeit schliessen und andererseits gleicht das Monogramm dem in den DD. 77—79 verwendeten. Der Schreiber von B hat auch die Copie von D. 88 geliefert.

(C.) ¦ In nomine sanctae et individue trinitatis. Otto divina favente gratia rex. Noverit omnium fidelium ¦ nostrorum presentium scilicet et futurorum industria, qualiter dilectissima avia nostra Adelheida imperatrix augusta in silvestri novali in villa Otersdorf XL iugera, beneficium videlicet Regengeri quod ab eodem Regengero data iuste taxationis quantitate redemerat, Salsensi cęnobio in honore apostolorum constructo pro remedio animę et elemosina sua et nostra ad reficienda eiusdem ecclesie luminaria contradidit et, ut hęc sua traditio firma omni tempore et inconvulsa permaneret, hanc nostre regie auctoritatis precepto roborari petivit. Cuius nimirum voluntati satisfacientes regia auctoritate precipimus, quatenus hanc eius donationem nullus umquam temerare aut ab eadem ecclesia alienare presumat. Quod si quis presumpserit, reum se coram regia nostra maiestate sentiat. Et ut hec nostra confirmatio firmius stabiliusque cunctis observetur, hoc preceptum nostrum inde conscribi nostrique sigilli inpressione iussimus roborari.

¦ Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi regis. ¦ (SI. D.)[a]

79ª. c) Hildibaldus *G²*.

79ᵇ. w) *B mit Spuren eines ehemals aufgedrückten Siegels, an C Pergamentstreifen von zwei einst behufs Beglaubigung angehängten Siegeln* x) VI. non. iulii *C.*

80. [Sickel-Erben] a) *das mittels Kreuzschnittes befestigte Siegel hat auf dem Pergament deutliche Abdrücke hinterlassen.*

81.

Otto schenkt dem Servatiuskloster zu Quedlinburg den zum Witthum seiner Grossmutter Adelheid gehörigen Hof Walbeck behufs Stiftung eines Nonnenklosters daselbst und verleiht diesem, unbeschadet der Unterordnung unter die Aebtissinnen von Quedlinburg, das freie Wahlrecht und die Immunität.

Grone 992 Januar 6.

Originaldiplom (A) und fast gleichzeitige Nachzeichnung (B) im k. Staatsarchiv zu Berlin.

Kettner Ant. Quedlinb. 31 n° 24 aus A, ohne Tag und Monat zu 993 (a) = Lünig RA. 18ᵇ, 189 n° 22, = Leibnitz Ann. 3, 571 zu 992. — Leuckfeld Ant. Halberstad. 664 n° 38 aus A zu 993. — Eckhart Hist. gen. Saxon. 187 n° 5 aus A zu 993 (b) = (Heydenreich) Entwurff einer Hist. der Pfaltzgr. zu Sachsen 46 unvollständig. — Meibom-Abel Walbeckische Chronik 207 n° 11 aus ab zu 993. — Erath CD. Quedlinb. 23 n° 31 aus A zu 993 nebst Facs. Taf. 8 n° 11. — Heinemann CD. Anhalt. 1, 60 n° 76 unvollständig aus B mit Lesarten von A. — CD. Saxoniae regiae I, 1, 271 n° 38 unvollständig aus AB. — Böhmer Reg. 679. — Stumpf Reg. 952.

Nach Concept des HF. welcher einige Wendungen dem DO. I. 228 entnahm, mundirt von HG. und LI. Jener schrieb bis in die 7. Zeile hinein (bis sacerdotis*) und lieferte das ganze Eschatokoll; dann setzte LI. ein und befleissigte sich im Hinblick auf den knappen Raum möglichst gedrängter Schriftart, womit auch die Auslassung eines Wortes wie* consilio *zusammenhängen mag. — Die Handlung gehört zweifelsohne nach Grone und in den Januar 992, da der hier genannte Bischof Gerdag von Hildesheim am 7. December 992 gestorben ist. Aber die Ausfertigung von D. 81 mag sich bis in den Sommer 993, in welchem in D. 131 wieder für Mathilde geurkundet wurde, verzögert haben. HG. tritt nämlich sonst erst zu Ende des J. 993 auf, während LI. sich bis in dieses Jahr hinein nachweisen lässt. Bei nachträglicher Ausfertigung konnte es HG., auch wenn ihm ein mit Datirung versehenes Concept vorlag, am ehesten widerfahren die Zahl des laufenden Incarnationsjahres einzutragen und überdies den Monatsnamen zu verschreiben, welch letzterer Fehler von LI. sofort wahrgenommen und verbessert wurde. — B ist keineswegs, wie bisher angenommen wurde, zweite Kanzleiausfertigung, sondern nur Copie in welcher die Schrift von A nachgeahmt, die Orthographie jedoch vielfach geändert worden ist; erst im 13. Jahrhundert ist der Versuch gemacht worden auf B mit Hilfe von Pergamentstreifen ein Siegel anzubringen, von dem jetzt nur noch geringe Reste vorhanden sind. Dass nun B die richtige Jahreszahl bietet, wird wohl ein Zufall sein.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si ecclesias dei de nostra regia munificentia exaltaverimus, id procul[a] dubio ⁞ ad aeternae beatitudinis pręmia capienda ac praesentis vitae et regni nostri statum nobis profuturum credimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum pręsentium scilicet ac futurorum noverit industria, quomodo dilecta avia nostra Adalheid videlicet imperatrix augusta et cara amita nostra Mahthilda Quitilinigiburgensis ecclesiae venerabilis abbatissa ad nos venerunt, rogantes nostram clementiam ut pro divino amore et illarum petitione[b] curtem suę dotis Vualbisci nominatam ad Quidilingeburgensem ecclesiam in honore sancti Seruacii confessoris Christi constructam et consecratam c[u]m omnibus suis pertinentiis daremus. Nos vero fidelium nostrorum, Vuilligisi scilicet Moguntinae sedis archiepiscopi et Gisilharii[c] Magadiburgenssis[d] ecclesiae

81. [Foltz] a) procul *auf Rasur* b) *das letzte* e *scheint corr. zu sein aus* a c) *das letzte* i *nachgetragen* d) *A*

archipręsulis et Hildivuardi [e] Haluerstedensis [f] ecclesiae pontificis ac Hildibaldi Vuormaciensis ecclesię sacerdotis [g] atque Gerdagi Hildinesheimensis ecclesię episcopi nec non et Bernhardi ducis, Egberti comitis, Eggihardi marchionis, Herimanni palatini comitis, Hvodonis marchionis, Deoderici palatini comitis eiusque fratris Sigeberti comitis, Herimanni comitis, aliorumque complurium, piis earum petitionibus assensum prębentes pręfatę Quitiliniburgensi ecclesię curtem pręedictam Vvalbisci in comitatu Karoli comitis sitam cum villis sic nuncupatis Quenstedi, Arnanstedi, Silithi, Sigersleuo, Hubisci [h], Dudendorf, Herlicarod, Zusiani, Riedauuizi, Frezisci, Drogolisci, Siabudisci, Osutiscie, Cedlisciani, Rothirarod, Thensciararod, Cuninggarod, Redgeresdorf, Vuihemannorod, Isacanrod, Snefliggi, Acelanisuenni, Hamerbisci, Krestesrod et aliis locis inde exaratis vel inantea exarandis omnibusque rebus illuc rite aspicientibus, in mancipiis utriusque sexus villis vicis et aliis locis in quibuscumque pagis aut comitatibus iacentibus ad integrum tradidimus, ea videlicet ratione ut pręsens abbatissa quę modo pręsidet eidem ecclesię, pro remedio animarum beatę memorię avi nostri Ottonis et eius aequivoci genitoris nostri imperatorum augustorum et pro nostra salute atque ipsius iam dictę avię nostrę Adalheidis imperatricis augustae ac superius nominatę amitę nostrę in pręedicto loco Vualbisci nominato monasterium monacharum regulam sancti Benedicti observantium faciat in honore sancti Andreę apostoli, quę subiectionem pręsenti abbatissę Quitiliniburgensi et futuris quę ei succedant abbatissis perpetualiter prębeant et inter se eligant abbatissas secundum regulam sancti Benedicti cum consilio Quitiliniburgensis abbatissę. Pręcipimus enim hac nostra auctoritate regia, ut nullus dux vel comes aut regius exactor vel alia quęlibet iudiciaria persona magna sive parva aliquam dehinc potestatem exercere pręsumat in pręedicta curte vel locis illuc subiectis, nisi solus advocatus quem abbatissa pręedicti loci ad hoc opus elegerit. Si quis autem istius paginę materiam [i] ullo umquam tempore infringere temptaverit, sub divinę ultionis anathemate illorumque sanctorum qui ibi requiescunt, odio percutiat[ur]. Et ut hęc nostrę donationis auctoritas per futura succedentium temporum curricula inviolabiliter perseveret, hoc nostrae dominationis pręceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius [k] vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞
(SI. 2.)

Data VIII. id. ianua. [l] anno dominicę incarnationis [m] DCCCCXCIII, indictione V, anno autem tertii Ottonis regnantis nono; actum Gruona; feliciter amen.

82.

Otto bestätigt der erzbischöflichen Kirche zu Magdeburg die derselben von seinem Grossvater und Vater geschenkten Besitzungen in Franken.

Frankfurt 992 Januar 18.

Originalfragment im k. Staatsarchiv zu Magdeburg (A). — Abschrift Erhards aus A ebenda (A'). — Liber priv. S. Mauricii aus dem Ende des 11. Jh. f. 30' ebenda

81. e) a *corr. aus ursprünglichem zweiten* u f) *nach* Haluer *ist* e *ausradirt* g) *von hier an beginnen die zahlreichen über- und untergeschriebenen Buchstaben, welche es nicht lohnt im einzelnen anzugeben, da es sich nicht um Nachtragung handelt, sondern lediglich um Raumersparniss* h) H *ohne Querbalken* i) *corr. aus* materię k) el *corr. aus* a l) ianuā *von LI. corr. aus* iunii m) *mit überflüssigem Abkürzungszeichen.*

(C). — Magdeburger Copialbuch des 15. Jh. f. 47 ebenda (D). — Magdeburger Copialbuch aus dem Beginn des 15. Jh. f. 13 im herz. Haus- und Staatsarchiv zu Zerbst (E).

Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1, 220 aus D. — Leibnitz Ann. 3, 572 aus Chartular. — Böhmer Reg. 680. — Stumpf Reg. 953.

A bietet heute nur noch die Anfänge der sechs letzten Contextzeilen und den grösseren Theil des Eschatokolls. Wir ergänzen dieses Bruchstück erstens mit Hilfe einer Abschrift Erhards, soweit diese auf das zu seiner Zeit noch in grösserem Umfange erhaltene Original zurückgeht (A′), und zweitens mit Hilfe der Chartulare, welche Erhard ebenfalls für seine Abschrift, aber nicht in rechter Weise benutzt hat. Die Ergänzungen nach den Chartularen, von denen übrigens C nur die erste Hälfte bis rite *enthält, machen wir durch den den Klammern beigefügten Exponenten ersichtlich. Bis zum ersten Zeilenstriche (Z. 26) bieten wir den Text von A′ ohne Klammern. Folgen wir von da an dem Fragmente A, so müssen wir was wir auch hier noch A′ entnehmen durch Klammern ohne Exponenten bezeichnen. — Verfasst und geschrieben ist das D. von HF., welcher die Besitzungen ungefähr so wie es in DO. II. 31 geschehen war aufgezählt hat.*

[In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnia quae ecclesiis dei regia][a] potestas ob divinum amorem donat et confert, ea procul dubio ad aeternae beatitudinis retributionem et [praesentis vitae ac regni stabilitatem sibi provenire[b] confidit. Proinde omnium fidelium nostrorum][a] praesentium scilicet ac futurorum scientiae pateat, qualiter nos [ob inter-][a]ventum dilectae[c] aviae nostrae [Adalheidis[d] imperatricis augustae ac[e] rogatu[f] Gisalharii[g] Magdeburgensis ecclesiae venerandi archipraesulis quicquid avus noster piae recordationis][a] Otto et [eius aequivocus][a] genitor noster imperatores augusti [praedictae ecclesiae cui praeest, in Francia, hoc est Hagenemmunistre[h] infra Moguntiam[i] cum suis pertinentiis et extra Moguntiam[i] Guogenheim[k], Huffilinesheim, Wesila, Chezilenheim][a] et Spirdorf cum omnibus | utensilibus ad ea loca rite pertinentibus in quibuscumque pagis vel comitatibus sitis [per suas praeceptiones tradiderunt et condonaverunt, denuo pro divino amore] [eadem[l] et omnia alia][a] [ab aliquibus personis] | illuc tradita [quasi] a novo eidem ecclesiae hac nostrae praeceptionis auctorit[ate] [donamus atque confirmamus,][a] [ea videlicet ratione ut eadem loca et] [alia omnia a religiosis][a] [hominibus illuc tradita deinceps] | sub potestate praelibatae ecclesiae [et prae-][a]sentis archiepiscopi superius iam dicti fut[urorumque] [successorum illius][a] [absque inquietudine et molestatione alicuius invidae] [personae][a] [perpetualiter[m] per hanc nostrae donationis] | confirmationem consistat, nisi violator istius regalis munificentiae d[ivino anathemate] [et][a] [regiae gratiae detrimento magis velit percuti. Et] [ut][a] [haec nostrae auctoritatis confirmatio] | per futura succedentium temporum curricula inconvulsa per[maneat, hoc nostrae dominationis praeceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare] | iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞

Data XV. kal. febr. anno dominicae incarnationis DCCCCXCII, indictione [V, anno autem tertii Ottonis regnantis nono; actum Franconouurt[n]; in domino[o] feliciter amen.][a]

82. [Foltz-Hertel] a) *diese Ergänzungen aus CDE* b) *CE*, providere *D* c) *CE*, ob nutrimentum anime nostre dilecteque *D* d) *CE*, Adelheidis *D* e) *CE*, et *D* f) *DE*, rogatum *C* g) *DE*, Giselharii *C* h) *CE*, Hagenemunnistre *D* i) *C*, Maguneiam *D*, Mogonciam *E* k) *E*, Gogenheim *C*, Gwogenheim *D* l) *fehlt in D* m) *E*, perpetualem *D* n) *E*, Franckenfurd *D* o) i d. *fehlt in E.*

83.

Otto bestätigt dem Kloster Einsiedeln alle Besitzungen, insbesondere Grabs und Berouha, und verleiht demselben die Immunität.

Frankfurt 992 Januar 24.

Originaldiplom im Stiftsarchiv zu Einsiedeln (A).

Hartmann Ann. Heremi 98 aus A = Neugart CD. Alem. 1, 638 n° 786 Extr. — Libertas Einsidl., doc. 18 n° 4 unvollständig aus A. — Placidus Reimann Doc. arch. Einsidl. 2, 11 n° 12 aus A. — Böhmer Acta selecta 19 n° 24 aus A. — Böhmer Reg. 681. — Stumpf Reg. 954. — Hidber Reg. 1145.

Die erste Zeile und das Eschatokoll schrieb HF., den Context dagegen ein Privatschreiber. Diesem diente DO. III. 4 als Dictatvorlage, neben welcher jedoch für die Worte in Hretia — pertinentia *DO. II. 181, für* proprietatis loco — pertinentibus *DO. II. 211 und für* vel aliquid — hanc cartam *DO. II. 24 benutzt wurden.*

(C.) ‖ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum noverit industria, qualiter nos ob interventum et petitionem ‖ venerabilis abbatis Gregorii sanctae ecclesię[a] Meginradi cella vocatę * nos convenientis ac secum deferentis precepta beatę memoriae Ottonis imperatoris augusti avi nostri ac pie commemorationis filii et ęquivoci illius genitoris nostri imperatoris * augusti haec eadem confirmare decrevimus in quibus continebatur, qualiter ipse avus noster ęclesię prefatae tradiderit in * Hretia in villa Quadrauedes dicta ęclesiam * cum[b] decimis suis ac terram dominicam cum omnibus in prefata villa ad * regalem potentiam pertinentibus, id est curtilibus aedificiis terris agris pratis pascuis silvis alpibus aquis aquarumve decursibus molendinis piscationibus viis et inviis mobilibus et inmobilibus quesitis et inquirendis[c] placitis serviciis censibusque cunctis ac fiscum ordeum de accensis ignibus adiutoria regalis expeditionis cincta cęteraque omnia ad imperiale ius pertinentia, ac eadem loca et alia omnia ad eandem abbatiam iuste pertinentia suae auctoritatis precepto confirmaverit, similique modo filius eius * genitor noster * omnia haec suę traditionis largitate postea corroboraverit, dato etiam suę proprietatis loco Berouha nunccupato[a] cum capella in villa quę dicitur[d] Uuanga, * lateria bocharîa * cinctis iacente diruendo[e] et omnibus in marcha eadem ad ius regale pertinentibus. Nos ergo pro dei amore ac peticione dilectę avię nostrę Adalhedae[a] et interventu fidelium nostrorum Cuonradi et Heinrici ducum ceterorumque fidelium de omnibus prefatis locis ac negociis a patris[f] ac progenitoris nostri vel quorumlibet fidelium largitate concessis predictam dei eclesiam traditionis ac confirmationis munificentia redonamus, obnixe iubentes ut nullus exactor publicus vel alia quelibet maior vel minor persona in rebus aecclesiae * traditis seu tradendis loci ipsius abbatem * successoresve eius vel monachos ibidem degentes inquietare pręsumat vel aliquid iniuriae familiis eorum intus vel foris vel in[g] capitalibus censibus[h] inferat aut ad servitia iniqua constringat vel * sua tollendo * a fratrum iam dictorum continuo servitio abducendo vel impediendo affligat. Et ut haec nostrę donationis reformatio ab omnibus sanctę dei ęcclesię filiis amodo et deinceps firma stabilisque * credatur *, hanc cartam inde conscriptam sigilli nostri impresione[a] signari iussimus manuque propria * subtus corroboravimus.

83. [Sickel] a) *A* b) cu *auf Rasur* c) r *corr. aus* s *oder* f d) dicitur *auf Rasur* e) *die Worte* iacente diruendo *sind wohl nur durch ein Versehen des Schreibers hierher gerathen; sie erklären sich am ehesten daraus dass, wie in DO. II. 211 gegen Ende der 5. Schriftzeile steht* cinctis, *gegen Ende der 8. Schriftzeile steht* iacentē dirigendū, *was der Schreiber unseres Diploms etwas verändert in sein Elaborat aufgenommen haben wird ohne, als er mit* et omnibus *den Faden richtig wieder aufnahm, die beiden fälschlich geschriebenen Worte zu tilgen; später ist dann versucht worden aus* diruendo *zu machen* dirigendo f) a pat *auf Rasur* g) *vom Schreiber nachgetragen* h) *statt* censualibus *in DO. II. 24*

Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. (SI. 2.)

Data VIIII. kal. febr. anno dominicę incarnationis DCCCCXCII, indictione V, anno autem tertii Ottonis regnantis nono; actum[1] Franconouurt; feliciter amen.

84.

Otto bestätigt dem von Bischof Adalbero von Metz wiederhergestellten Kloster des h. Symphorian bei Metz den Besitzstand und die daselbst eingeführte Regel. *Frankfurt 992 Januar 25.*

Meurisse Hist. de Metz 338 (A) = Calmet Hist. de Lorraine ed. I, 1ᶜ, 396, = ed. II, 2ᶜ, 247, = Gallia Christ. 13ᵇ, 393 nº 24, = Leibnitz Ann. 3, 573. — Böhmer Reg. 682. — Stumpf Reg. 955.

Von HF. verfasst.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si ecclesias dei de nostra regia munificentia exaltaverimus, id procul dubio ad aeternae beatitudinis proemia capienda ac praesentis vitae et regni nostri statum nobis profuturum credimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet ac futurorum noverit industria, quomodo Adalbero Metensis ecclesiae venerabilis episcopus ad nos venit, dicens quod abbatiam quandam foras muros Metis civitatis sitam iam longo tempore destructam pro dei amore et sancti Symphoriani martyris noviter coepit reaedificare, humiliter deprecans nostram excellentiam ut eandem abbatiam cum suis pertinentiis nostrae auctoritatis praeceptione confirmemus. Nos vero ob interventum dilectae aviae nostrae Adalheidis videlicet imperatricis augustae piae petitioni[a] illius benignum assensum praebentes eidem abbatiae sancti Symphoriani omnia loca a regibus vel imperatoribus vel ab aliis religiosis personis antea unquam tradita vel quę iam ipse dilectus Adalbero episcopus illuc moderno tempore adauxit et adhuc addere desiderat aliorumque dei fidelium bona voluntas adiungere studuerit, regia denuo nostra munificentia donamus atque confirmamus, ea videlicet ratione ut abbas primus nomine Fingenius Hyberniensis natione quem ipse praelibatus episcopus nunc temporis ibi constituit, suique successores Hybernienses monachos habeant, quamdiu sic esse poterit et, si defuerint ibi monachi de Hybernia, de quibuscumque nationibus semper ibi monachi habeantur, et nostri nominis animaeque nostrae parentumque nostrorum et praesentis episcopi successorumque illius memoria ibi nunquam deficiat. Et ut haec confirmatio nostrae auctoritatis per futura succedentium temporum curricula inconvulsa permaneat, hoc nostrae dominationis praeceptum inde conscriptum[b] sigilli nostri impressione signari iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.[c]

Signum domini Ottonis gloriosissimi regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Vvilligisi archiepiscopi recognovi.

Datum octavo kalendas februarii anno dominicae incarnationis DCCCCXCII, indictione V, anno autem tertii Ottonis regnantis nono; actum Francofuort; foeliciter amen.

83. i) *folgte ein verwischtes* f.

84. [Kehr] a) petitionis *A* b) descriptum *A* c) corroborari *A*.

85.

Otto bestätigt ein zwischen dem Bischof Hildibald von Worms und dem Grafen Wolfram abgeschlossenes Tauschgeschäft. *Ingelheim 992 Februar 22.*

Chartul. Wormat. aus der Mitte des 12. Jh. f. 23' in der k. Bibliothek zu Hannover (C).

Lamey in Acta Palat. 5, 178 n° 5 aus C. — Böhmer Reg. 683. — Stumpf Reg. 956.

Verfasst von HF.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnibus fidelibus nostris presentibus scilicet atque futuris notum esse volumus, qualiter nostros fideles Hildibaldum videlicet Wormatiensis ecclesie venerabilem episcopum et Wolframmum comitem condecuit inter se concambium quoddam facere, et hoc, quia de predio ecclesie prelibate commutatio facta est, nostre comprobationis gratia et licentia utrimque fieri voluerunt et rogaverunt. Dedit igitur prefatus Hildibaldus honorabilis presul ex ratione sui episcopatus omnem decimam superius iam dicto Wolframmo comiti que ecclesie sue dari debuit ex parte sue proprietatis quam nos ei in silva Wasego vocato nostra preceptione dedimus, per manum advocati sui Reginbodonis ad integrum in proprium; econtra in recompensationem illius decime in ius ecclesie sue a predicto Wolframmo per testimonium utrimque probatum traditione facta recipiens novem mansos in villa Aldenglane dicta et in Deinesberge sitos, cum omnibus utensilibus ad eos rite pertinentibus in mancipiis utriusque sexus areis edificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis cunctisque aliis appenditiis que dici possunt, ad integrum sibi in proprium, ea videlicet ratione ut huius commutationis nostro consensu facta traditio ex utraque parte deinceps firma consistat per hanc nostram preceptionem nostro iussu scriptam et sigillo nostro signatam manuque propria nostra ut infra videtur corroboratam.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi.

Data VIII. kal. mar. anno dominice incarnationis DCCCCXCII, indictione V, anno autem tercii Ottonis regnantis nono; actum Ingilenheim; feliciter amen.

86.

Otto schenkt dem Kloster Selz das nach dem Tode des Grafen Manegold der Kaiserin Adelheid zugefallene Gut Sermersheim. *Boppard 992 März 11.*

Originaldiplom im grossh. General-Landesarchiv zu Karlsruhe (A).

Schöpflin Als. dipl. 1, 136 n° 170 aus A. — Grandidier in Würdtwein Nova subs. 5, 343 n° 131 aus A. — Böhmer Reg. 686. — Stumpf Reg. 958.

Verfasst und geschrieben von HF.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Quicquid ad exaltationem ecclesiarum dei pro divino amore de nostra regia munificentia boni facimus, hoc procul dubio ad aeternam ⁞ et prȩsentem salutem n[ob]is profuturum credimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum praese[nti]um scilicet atque futurorum noverit industria, qualiter nos quoddam prȩdium Saramares-

85. [Foltz].

heim dictum, in pago Alsaciae vo[c]ato ac comitatu Eberhardi comitis situm, ob interventum [c]arae avię nostrę Ad[a]lheidis videlicet imperatricis augustae a nobis antea Manegoldo comiti per nostram praecep[ti]onem datum, ut inde pro sua et illius anima in loco utrique melius apto monasterium faceret, et ille morte praevenite [a] hoc minime completo, ante finem vitae suę praedictae avię nostrę praedio praefato in illius ius reddito, iuramentaria testatione propter deum id peragendum commendar[et atque] [b] d[i]mitteret, rursum iterata petitione ipsius iam dictae aviae nostrae cum eius aliorumque fidelium nostrorum [c]o[n]s[ultu], Vuilligisi videlicet Mogon[tinę] sedis archipręsulis et [ve]nerab[ili]um episcoporum Hildibaldi Uuormatiensi[s cleri] ac Notkeri Leodicensis ecclesi[ae aliorumque] complurium, ad monaste[rium] Sals[i no]minatu[m quod i]psa [in honore duodecim apo]stolorum a novo [con]struxit, cum omnibus appendiciis [illuc rite per]tin[e]n[ti]b[us hac nostra praecepti]o[ne d]onamus [denuo atque] id ipsum praedium cum omnibus rebus illuc rite aspicientibus, in mancipiis utriusque [sexu]s areis aedificiis terr[i]s cultis et incultis agris pr[ati]s camp[i]s pasc[ui]s [vineis] silvis venationib[us] aquis aquarumve decursibus piscationibus molendi[nis] viis et inviis exitibus [et red]itibus quaesitis et inquirendis cunctis[que a]li[i]s a[p]p[endic]iis quae [adhuc d]ici [aliqu]o modo possunt, [a] nostro et omnium h[omi]num iure in perpetuum ius pref[a]tę ecclesię huius nostrae auctor[itatis] regio praecepto transfundimus, i[nterdicentes] firmiter regali nostra po[te]ntia [u]t deinceps nullus dux vel comes aut ulla iudiciaria persona seu alia quaelibet [magna] vel parva aliquam potest[atem in prae]scripto praed[io] Saramaresheim vocitato a nobis monasterio iam dicto Salsi nomine tradito sive in suis perti[nentiis exe]rcere vel aliquid de familia eiusdem pr[aedii habi]tatrice exigere aut [e]am inquieta[re] praesuma[t, ni]si praedicti monasterii abbas qui t[unc te]mporis ibi fu[erit vel] advocatus quem ipse ad hoc opus [a regia potestate] constitu[endum elegerit. Et ut haec nostrae donationis] auctor[itas dehi]nc [inviolabilis et inconvulsa] perm[anea]t, h[o]c [nostrae dominationis praeceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus].

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞
(SI. D.)

Data V. idus martii anno dominicę incarnationis DCCCCXCII, indictione V, anno autem tertii Ottonis regnantis nono; actum Poparto; feliciter amen.

87.

87^{a}. Otto schenkt dem Kloster Selz das nach dem Tode des Grafen Managold der Kaiserin Adelheid zugefallene Gut Steinweiler.

Boppard 992 März 11.

Originaldiplom im grossh. General-Landesarchiv zu Karlsruhe (A) und zweites Originaldiplom ebenda (A^1).

Grandidier in Würdtwein Nova subs. 5, 347 nº 132 Reg. aus A. — Böhmer Reg. 685. — Stumpf Reg. 957.

86. [Sickel] a) *A statt* praeveniente b) *diese Lücke und die Mehrzahl der folgenden liessen sich nach D. 87^{a} ergänzen.*

87^{b}. Otto schenkt dem Kloster Selz das Gut Steinweiler.

Boppard 992 März 11.

Originaldiplom im grossh. General-Landesarchiv zu Karlsruhe (A^2). — Durch Zusatz verunechtete Copie in Diplomform aus dem Ende des 12. Jh. ebenda (B).

Schöpflin Als. dipl. 1, 135 nº 169 aus A^2. — Würdtwein Monast. Palat. 4, 65 aus A^2.

Nachdem HF. die erste Ausfertigung von DO. 87^{a}, d. i. A, im unmittelbaren Anschluss an D. 86 geschrieben hatte, wurde dieselbe Fassung von dem Selzer Schreiber (vgl. D. 77) in A^1 wörtlich wiederholt. Erst nachdem dies geschehen war, scheint man bemerkt zu haben dass die Vorgeschichte des Gutes Steinweiler eine andere war als die des Gutes Sermersheim, dass daher nicht alles was über letzteres in D. 86 gesagt war in die Bestätigung der Schenkung von Steinweiler gehörte. Deshalb wurde der Selzer Schreiber beauftragt eine dritte Ausfertigung A^2 zu liefern, zu welchem Behufe im Exemplar A durch entsprechende Zeichen angedeutet wurde, was auszulassen war. Von D. 87^{b} wurde im 12. Jh. eine durch einen Zusatz verunechtete Copie B angefertigt

87^{a}.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Quicquid ad exaltationem ecclesiarum dei pro divino amore de nostra regia munificentia boni facimus, hoc procul dubio ad aeternam et praesentem ⁞ salutem nobis profuturum credimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet atque futurorum noverit industria, qualiter nos quoddam praedium Steinuuilare dictum, in pago Spirichgouue vocato ac comitatu Uuolframmi comitis situm, ob interventum carae aviae nostrae Adalheidis videlicet imperatricis augustae a nobis antea Managoldo comiti per nostram praeceptionem datum, ut inde pro sua et illius anima in loco utrique melius apto monasterium faceret, et ille morte praeveniente hoc minime completo, ante finem vitae suae praedictae aviae nostrae praedio pręfato in illius ius reddito, iuramentaria testatione propter deum id peragendum commendaret atque dimitteret, rursum iterata[a] petitione ipsius iam dictae aviae nostrae cum eius aliorumque fidelium nostrorum consultu, Uuilligisi videlicet Mogontinę sedis honorandi archipraesulis et venerabilium episcoporum Hildibaldi Uuormaciensis cleri ac Notkeri Leodicensis ecclesiae aliorumque complurium, ad monasterium Salsi nominatum quod ipsa in honore duodecim apostolorum a novo con[str]uxit, cum omnibus appendiciis illuc [ri]te pertinentibus hac

87^{b}.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Quicquid ad exaltationem[a] ecclesiarum dei pro divino amore de nostra regia munificentia boni facimus, hoc procul dubio ad aeternam et prae- ⁞ sentem salutem nobis profuturum credimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet atque futurorum noverit industria, qualiter nos quoddam praedium Steinvuilare dictum, in pago Spirichgouue vocato ac comitatu Uuolframi comitis situm, ob interventum carae aviae nostrę Adalheidis videlicet imperatricis [au]gustae * aliorumque fidelium nostrorum consultum, Vuilligisi videlicet Mogontinę sedis honorandi archipraesulis et venerabilium episcoporum Hildibaldi Vuormaciensis cleri ac Notkeri Leodicensis ecclesiae aliorumque complurium, ad monasterium Salsi nominatum quod ipsa in honore * apostolorum [a n]ovo construxit, c[u]m omnibus appendiciis illuc rite pertinentibus hac nostra praeceptione donamus * atque [id ipsum] praedium cum omnibus rebus illuc rite aspicientibus, in mancipiis utriusque sexus areis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis vineis silvis vena[tionibus] aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditib[u]s quaesitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quae adhuc dici possunt, a nostro [et o]mnium hominum iure in perpetuum ius praefatę

87^{a}. [Sickel-Erben] a) *corr aus* itterata.

87^{b}. [Sickel-Erben] a) ationem *auf Rasur*

nostra praeceptione donamus denuo atque id ipsum praedium cum omnibus rebus illuc rite aspicientibus, in mancipiis utriusque sexus areis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis vineis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quae adhuc dici * possunt, a nostro et omnium hominum iure in perpetuum ius praefatae ecclesiae huius nostrae auctoritatis regio praecepto transfundimus, interdicentes firmiter regali nostra potentia ut deinceps nullus dux vel comes aut ulla iudiciaria persona seu alia quelibet magna vel parva aliquam potestatem in praescripto predio Steinuuilare vocitato a nobis monasterio iam dicto Salsi nomine tradi[to] sive in suis pertinentiis exercere vel aliquid de familia eiusdem praedii habitatrice exigere aut eam inquietare praesumat, nisi praedicti monasterii abbas qui tunc temporis ibi fuerit vel advocatus quem ipse ad hoc opus a regia potestate constituendum elegerit. Et ut haec nostrae donationis auctoritas dehinc inviolabilis et inconvulsa permaneat, hoc nostrae dominationis praeceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra vide[tur] corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) [b] gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. 2.) [c]

Data V. idus martii anno dominicę incarnationis DCCCCXCII, indictione V, anno autem tertii Ottonis regnantis nono; actum Poparto; feliciter amen.

ecclesiae huius nostrae auctoritatis regio praecepto transfundimus, interdicentes firmiter regali nostra potentia ut deinceps nullu[s] d[u]x vel comes aut ulla iudiciaria persona seu alia quaelibet magna vel parva aliquam potestatem in praescripto praedio Steinvuilare vocitato a nobis monasterio iam dicto Salsi nom[ine] tradito sive in suis pertinentiis exercere vel aliquid de familia eiusdem praedii habitatri[c]e exigere aut eam inquietare praesumat, nisi praedicti monasterii abbas qui [tunc te]mporis ibi fuerit vel advocatus quem ipse ad hoc opus a regia potestate constituend[um] elegerit. [b] Et [ut haec] nostrae d[o]n[at]i[o]nis auctoritas dehinc inviolabilis et [incon]vulsa permaneat, hoc nostrae dominationis praeceptum inde conscriptum sigilli nos[t]ri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corrobor[avim]us.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) [c] gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. D.) [d]

Data V. idus martii anno dominicę [in]carnationis DCCCCXCII, indictione V, anno autem tertii Ottonis regnantis nono; actum Poparto; feliciter amen.

87[a]. b) *ebenso wie in A scheint auch in A¹ das Monogramm nachträglich vollzogen zu sein* c) *in A¹ ist das Pergament an dieser Stelle zerstört, der Abdruck des Siegels jedoch noch kenntlich.*

87[b]. b) *hier schaltet B ein:* Preterea interventu eiusdem iam dicte dilectę nostrę avię ad prescriptum locum Salsam contradimus predium in vineis et agris in villa Titensheim in prefato pago Spirichgouue (Spirich *ist theilweise ausradirt*) sita, ut exinde annuatim sumatur vinum ad sacrificium altaris conficiendum, et cedat in usus fratrum inibi beato Petro famulantium, nostra omniumque hominum contradictione remota c) *der Mittelbalken ist durch Beschädigung des Pergaments zum Theil zerstört* d) *das Archiv bewahrt in einer Kapsel die Bruchstücke des zu diesem D. gehörigen Siegels; dieselben passen zu SI. 2.*

88.

Otto schenkt dem Kloster Selz die im Speiergau gelegenen Güter Ober- und Nieder-Otterbach und Dierbach. *Boppard 992 März 11.*

Abschrift des 12. Jh. in Diplomform im grossh. General-Landesarchiv zu Karlsruhe (B).

Lamey in Acta Palat. 3, 249 Reg. zu 993. — Grandidier Hist. d'Alsace 2^b, 104 n° 452 aus B. — Würdtwein Monast. Palat. 4, 68 aus B. — Stumpf Acta ined. 32 n° 25 aus B. — Stumpf Reg. 959.

Indem B (über den Schreiber vgl. D. 80) nur eine wörtliche Wiederholung des Dictats von D. 87^b bietet, ist anzunehmen, dass für die verschiedenen dem Kloster zugewiesenen Besitzungen zu gleicher Zeit gleichlautende Schenkungsurkunden ausgestellt worden sind. Dass die hier angeführten Güter auch in der nicht durchaus glaubwürdigen Bulle des Gegenpapstes Clemens III. (Jaffé-Löwenfeld Reg. 5326) genannt werden, gibt keinen Anlass D. 88 zu verdächtigen. Dagegen betrachten wir die zweimalige Erwähnung von Zehnten in der Copie von D. 88 als interpolirt, da sie sich in den übrigen damals dem Kloster Selz ertheilten Urkunden nicht findet.

(C.) ⁞ In nomine sanctę et individue trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Quicquid ad exaltationem ecclesiarum dei pro divino ⁞ amore de nostra regia munificentia boni facimus, hoc procul dubio ad ęternam et presentem salutem nobis profuturum credimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum presentium videlicet et futurorum noverit industria, qualiter nos quedam predia Oterbach itemque Oterbach, Turrenbach dicta in pago Spirichowe [a] vocato ac comitatu Wolframmi comitis sita ob interventum carę avię nostrę Adelheidis scilicet imperatricis augustę aliorumque fidelium nostrorum consultum, Willigisi videlicet Mogontinę sedis honorandi archipresulis et venerabilium episcoporum Hiltibaldi Wormatiensis cleri ac Notkeri Leodicensis ecclesię aliorumque complurium, ad monasterium Salse nominatum quod ipsa in honore apostolorum de novo construxit, cum omnibus appendiciis illuc rite pertinentibus hac nostra preceptione donamus atque hec ipsa predia cum omnibus rebus illuc rite aspicientibus, in mancipiis utriusque sexus areis ędificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis vineis silvis venationibus aquis aquarumque decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quęsitis et inquirendis cunctisque ⟨suis decimationibus atque omnibus⟩ aliis appendiciis quę adhuc dici possunt, a nostro et omnium hominum iure in perpetuum ius prefatę ecclesię huius nostre auctoritatis regio precepto transfundimus, interdicentes firmiter regali nostra potencia ut deinceps nullus dux vel comes aut ulla iudiciaria persona seu alia quęlibet magna vel parva aliquam potestatem in predictis prediis * a nobis iam dicto Salsensi monasterio contraditis sive in suis pertinentiis ⟨aut decimationibus⟩ exercere vel aliquid de familia eorundem prediorum habitatrice exigere aut eam inquietare presumat, nisi predicti monasterii abbas qui tunc temporis ibi fuerit vel advocatus quem ipse ad hoc opus a regia potestate constituendum elegerit. Et ut hec nostrę donationis auctoritas dehinc inviolabilis et inconvulsa permaneat, hoc nostre dominationis preceptum inde conscriptum sigilli [n]ostri inpressione * ut infra videtur signari iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) gloriossimi [a] regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. D.) [b]

Data v. idus martii anno dominicę incarnationis DCCCCXCII, indictione V, anno autem tertii Ottonis regnantis VIIII; actum Poparto; feliciter amen.

88. [Sickel-Erben] a) *B* b) *das Siegel in gleicher Weise befestigt wie bei D. 80 hat auch hier deutliche Abdrücke hinterlassen.*

89.

Otto gestattet dem Abt Ravanger von Echternach eine Münze daselbst zu errichten. *Aachen 992 April 3.*

Originaldiplom im grossh. Staatsarchiv zu Luxemburg (A).

Bertelius Hist. Luxemb. 164 cit. — Bertholet Hist. de Luxembourg 3^{b}, 10 aus beglaubigter Abschrift = Hontheim Hist. Trevir. 1, 328 nº 105 = Gallia Christ. 13^{b}, 327 nº 47. — Würth-Paquet in Publications pour Luxembourg 4 (1848), 74 aus A nebst Facs. — Beyer Mittelrhein. UB. 1, 320 nº 264 aus A. — Böhmer Reg. 688. — Stumpf Reg. 962.

Verfasst und geschrieben von HF.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si regia dignitas pro divino amore aliquid ecclesiarum ⁞ utilitatibus confert, id ad statum praesentis vitae et aeternae beatitudinis praemium liquido sibi profuturum credit. Quapropter omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet atque futurorum pateat industrię, qualiter nos ob interventum fidelis nostri Sigifridi comitis Rauangero Ephternacensis ecclesiae venerabili abbati concessimus, ut in eodem loco Ephternaco faciat monetam, in qua nummi probabiles sicut in aliis locis regię potestati subditis percutiantur ad usum ecclesiae suae et monachorum deo sanctoque Vuillibrordo confessori die nocteque ibi servientium, et ut eadem moneta deinceps sub perpetuo iure ecclesiae supradictę et abbatis adhuc in carne viventis successorumque illius sine beneficiario usu consistat nullaque persona magna sive parva clericalis aut laicalis super eam dehinc aliquam potestatem habeat, nisi praedictus Rauangerus abbas suique successores et monachi deo ibi et sancto Vuillibrordo servituri ad ecclesiae ornamentum et prębende suae augmentum, ea videlicet ratione ut eos pro nostra salute et pro remedio animarum beatę memorię avi nostri Ottonis et eius aequivoci genitoris nostri imperatorum augustorum ac pro genitrice nostra Theophanu imperatrice augusta omniumque fidelium defunctorum deum[a] amplius delectet exorare. Et ut haec nostrae concessionis auctoritas praesenti ac futuro tempore firma consistat, hoc nostrae dominationis praeceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. D.)

Data III. nonas apr. anno dominicae incarnationis DCCCCXCII, indictione V, anno autem tertii Ottonis regnantis nono; actum Aquisgrani; feliciter.

90.

Otto bestätigt dem Kloster Echternach die Privilegien seiner Vorgänger, nimmt es in seinen Schutz und verleiht den Mönchen das Wahlrecht.

— — —

Diplom zweifelhafter Geltung im Liber aureus Epternacensis aus der Mitte des 13. Jh. f. 91' in der herz. Bibliothek zu Gotha (B).

89. [Foltz] a) dm *ohne Abkürzungszeichen.*

Würth-Paquet in Publications pour Luxembourg 16 (1860), 23 nº 162 Reg. aus B, als DO. II. zu 974—983. — Böhmer Acta sel. 21 nº 26 aus B. — Stumpf Reg. 1284, beide zu 984—996.

Erregt schon die Ueberlieferung (s. N. Archiv 1, 442) Bedenken, so noch mehr der Umstand dass dies D. von absonderlicher Fassung zwischen das normal lautende DO. II. 217 und das diesem genau nachgebildete DH. II. Stumpf Reg. 1405 zu stehen kommt. Doch berechtigt dies alles noch nicht D. 90 geradezu zu verwerfen. Da die Mönche von Echternach wiederholt die Dictate selbst geliefert haben, könnte der abweichende und schwülstige Stil auf ihre Rechnung kommen. Die Gliederung der Sätze und einige kurze Stellen bekunden Benutzung der VUU., daneben finden sich einige Wendungen welche sich in den Dictaten des HA., zu welchen vielleicht auch DO. II. 232 zu zählen ist, nachweisen lassen. Aber das ganze Elaborat diesem Notar beizulegen wäre gewagt. Hat das Kloster überhaupt von Otto III. eine Bestätigung solchen Inhalts erhalten, so mag ein erstes Concept von HA. aufgesetzt, dann aber im Kloster stark überarbeitet und aufgeputzt worden sein. — Da D. 90 jedenfalls D. 123 vorausgegangen sein muss haben wir es D. 89 vom J. 992 angereiht.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto[a] divina dispensante gratia rex. Cum nos sine ullo praecedentium meritorum debito tanto favore dei clementia tueatur et provehat, quomodo non praesentialius dirigat, si procurandis rebus honestis studium adhibendo propitiabilem nobis eum facere curabimus? Hinc namque progenitorum nostrorum imperialem potentiam cognovimus praecipue fuisse dilatatam, quod erga religiosos cultus affectuosi monasticorum maxime cenobiorum tuitionibus fuerant intenti, quorum fervorem nos emulari decet ac convenit, ut et felicem temporalium usum et interminabilem eternorum lucrari mereamur fructum. Comperimus itaque relatione fidelium nostrorum, in regni nostri iure quoddam cenobium constare Epternacus habens vocabulum, ubi beatus Willibrordus[b] archiepiscopus corpore quiescit, quod ipse sanctissimus inter cetera plura quae divinis mancipavit obsequiis a fundamentis construxit et monachici propositi regulaeque sancti Benedicti cultoribus observandum instituit, quibus etiam ut in dei servitio maneret expeditius ocium, cognovimus a glorioso Francorum rege Pippino per se libere manendi collatum fuisse privilegium et tam ipsius quam succedere debentium regum securos effectos mundibordio, et hoc gloriosum principem Karolum, filium videlicet praedicti Pippini, Lůdowicum quoque eius successorem sue auctoritatis roborare testimonio. Quibus inevitabili legi cedentibus, neglectu subrepente regularem in praefato cenobio vigorem in tantum deficere quo plus clericorum quam monachorum pateret conversationi, usque dum avus noster Otto[a] imperiali meruit insigniri diademate, qui instinctu illustris viri Sifridi comitis eundem locum in priorem concessit vigorem reparare, exclusa clericorum et immissa monachorum habitatione superpositoque eis Ravangero abbate. Hanc sanctam et Christo acceptam constitutionem piae memoriae genitor noster concessi a se privilegii firmavit astipulatione, unde nos supradicti abbatis rogatu qui[c] a serenissimis nostris videlicet progenitoribus sibi collata certissima et evidentissima privilegia nobis praesentavit, nostra auctoritate addita libertatem sanccimus[d] eidem loco, ut nullus scilicet res et praedia illuc pertinentia subtrahere vel mutilare praesumat, quatinus inibi conversantes soli deo vacare et pacatiori vitae tam pro regni nostri statu et pace quam pro incolomitatis diuturnitate[e] valeant supplicare, dum plenissima nostri mundiburdii defensione se noverint esse munitos. Concedimus quoque

90. [Sickel] a) Ottho *B* b) Willib̄ *B* c) que *B* d) sanctimus *B* e) diururnitate *B*

fratribus, quando quilibet abbas de hoc saeculo migraverit, liberam per se alium substituendi licentiam, eo tenore ut regularem et ipsorum animabus providere gnarum[f] eligere conentur, cui concessioni ne quaelibet clericalis sive laicalis persona contraire audeat, censura nostrae auctoritatis omnino contradicimus. Et ut fidelius haec observatio a nobis constituta credatur, manu propria eam[g] subterscripsimus et anuli nostri impressione firmare praecepimus.

91.

Otto schenkt dem Nonnenkloster des h. Paulus zu Nivelles fünfzehn Hufen in Ardiuella und bestätigt demselben die von Bischof Notker von Lüttich verliehenen Zehnten. *Aachen 992 April 8.*

Chartular von Nivelles aus dem Ende des 15. Jh. f. 14' im Staatsarchiv zu Brüssel (A).

Miraeus Not. eccl. Belg. 131 unvollständig wohl aus A = Ryckel Hist. s. Gertrudis 859, = Miraeus-Foppens Op. 1, 656. — Böhmer Reg. 689. — Stumpf Reg. 963.

Verfasst von HF.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia rex. Omnis multitudo fidelium nostrorum presens et futura dinoscat, qualiter nos ad peticionem et interventum dilecte avie nostre Adalheidis videlicet imperatricis auguste nec non et fidelis nostri Notkeri Leodiensis ecclesie venerabilis episcopi ad ecclesiam sancti Pauli apostoli que eius ob honorem in sancto loco Niuella vocato noviter constructa et consecrata est, de nostra proprietate dedimus quindecim mansos in villa Ardiuella[a] dicta sitos atque eosdem mansos cum omnibus utensilibus ad eos rite pertinentibus in areis edificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et redditibus quesitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis que adhuc dici aut nominari possunt, ad integrum eidem ecclesie in proprium tradidimus, ea videlicet racione ut idem predium sub perpetuo iure Niuellensis ecclesie et abbatisse que modo huic loco presidet, Voda nominate futurarumque que ei succedant, ad ecclesie ipsius ornamentum et augmentum prebende sanctimonialium in dei servitute ibi semper degencium consistat nullusque in beneficiarium illud usum nunquam accipiat. Ad hec eciam ipsius iam dicte ville Ardiuelle[a] omnem decimam quam prefatus Notkerus Leodiensis ecclesie honorandus presul ex racione sui episcopatus ad iam dictam sancti Pauli ecclesiam concessit aliamque per circuitum totam decimam que noviter in locis dirutis aut deinceps diruendis venire et dari poterit, quam ipse pro dei amore illuc concedendo adiunxit, nos rogatu superius iam dicte avie nostre et comprobacione atque peticione illius regali nostra potestate ad eandem ecclesiam donamus atque confirmamus, eo tenore ut sub iure ecclesie iam dicte et abbatisse presentis futurarumque ad ornamentum ecclesie et augmentum prebende sanctimonialium sine beneficiario usu perpetualiter perduret. Et ut hec nostra donacio atque confirmacio presenti ac futuro tempore firma consistat, hoc preceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

Signum domni Ottonis gloriosissimi regis.

Hildibaldus[b] episcopus et cancellarius vice Villigisi archiepiscopi recognovi.

90. f) generarum *B* g) ea *B.*

91. [Foltz] a) *oder* Ardinella, *wie Miraeus und Wauters angeben; da wir den Namen in Piot nicht finden, ziehen wir* Ardiuella *vor welches dem deutlich geschriebenen* Ardevella *in der Ueberschrift des Chartulars entspricht* b) Hilelibaldus *A, nachdem der Copist zuerst* Hille *geschrieben, aber sofort durchstrichen hatte.*

Data vi. idus aprilis anno dominice incarnationis dccccxcii, indictione v, anno autem tercii Ottonis regnantis nono; actum Aquisgrani; feliciter amen.

92.

Otto bestätigt dem Kloster Brogne die Immunität.

Brogne 992 — —

Abschrift vom J. 1722 im Cod. 8942 der k. Bibliothek zu Brüssel f. 179 (C). — Notarielle Copie vom J. 1683 in dem Sammelband der Einzelabschriften von Brogner Urkunden im Staatsarchiv zu Namur (D). — Abschrift einer notariellen Copie vom J. 1623 ebenda (E).

Fisen Hist. Leod. ed. I, 271 unvollständig ex arch. Broniensi = ed. II, 1, 169 = Miraeus-Foppens Op. 2, 807 (a) = Galliot Hist. de Namur 5, 294. — Marmol in Ann. de la soc. arch. de Namur 5, 426 nº 6 unvollständig aus Da. — Böhmer Reg. 687. — Stumpf Reg. 961.

Dass wir die im Frühjahr 992 ausgestellten DD. anders als z. B. Stumpf anordnen, bedarf eingehender Begründung. Wir stossen uns an der Wanderung in die Kreuz und Quer welche sich aus den Ansätzen bei Stumpf ergibt, und haben uns die Frage vorgelegt ob und wie sich das urkundliche Itinerar am füglichsten vereinfachen lässt. Stumpf Reg. 964 (s. zuvor D. 13) haben wir bereits aus dem Wege geräumt. Erscheint aber auch ein Vordringen von Boppart bis Brogne bei Namur, dann Rückkehr nach Aachen und wiederum Wanderung in südwestlicher Richtung kaum motivirt, so lassen sich alle Bedenken gegen solches Itinerar durch die Annahme beheben dass ii. kal. apr. *in D. 92 auf Verwechslung mit* ii. kal. mai. *beruhe. Deutet man die Tagesangabe in D. 92 auf den 30. April, so ergibt sich ein längerer Aufenthalt des Hofes zu Aachen, wo Ostern (27. März) gefeiert wurde und dann die von den Ann. Colon., Corb., Weissenb. und Bernold (Mon. Germ. SS. 1, 99; 3, 5 und 70; 5, 423) erwähnte Synode abgehalten worden sein wird. Von hier begab sich Otto, wohl behufs der damaligen Verhandlungen mit dem französischen Hofe (s. Mon. Germ. SS. 3, 686) an die Grenze und zwar über Brogne (30. April) nach Neuville bei Stenay (D. 93 vom 19. Mai) und nach Margut (D. 94 vom 25. Mai; Mergula = Margoil in DO. II. 218; damit erklären wir uns auch gegen die Deutung der Ortsnamen und der Daten welche Kehr 237 vorgeschlagen hat.) Neuville wie Margut liegen in der Gegend in welcher die Herrscher Deutschlands und Frankreichs zusammenzutreffen pflegten (vgl. Michael Formen des unmittelbaren Verkehrs 21 ff.). Eine etwa geplante Begegnung scheint jedoch nicht stattgefunden zu haben. Otto machte sofort Kehrt und war schon am 29. Mai (D. 95) in Trier eingetroffen. — Ungeachtet der starken Ueberarbeitung und der umfangreichen an DH. spur. 43 erinnernden Zusätze in D. 92 lassen sich die Reste einer guten Fassung aus der Zeit um 992 erkennen. Desgleichen macht das Protokoll einen guten Eindruck, welchem auch die von uns vermuthete Verwechslung des Monatsnamens nicht Abbruch zu thun vermag.*

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina propitiante clementia ⟨Romanorum⟩ rex. Si[a] regia dignitas pro divino amore aliquid ecclesiarum utilitatibus confert, id duplici mercede ei[b] a deo recompensari ab omnibus procul dubio fidelibus credendum est. Quapropter notum sit omnibus fidelibus[c] nostris pręsenti-

92. [Foltz-Piot] a) cum *D* b) *E,* et *CD* c) *fehlt in allen, in D fehlt auch* nostris

bus atque futuris, qualiter vir venerabilis Nothgerus[d] Leodiensis episcopus serenitatem nostram adierit, humiliter petens ut ⟨ad⟩ quoddam monasterium nomine Bronium suę ecclesię subiectum in pago Lomacensi situm ubi recquiescit corpus sancti Eugenii episcopi et martyris nec non et multa pignora sanctorum, ⟨secum dignaremur venire et[e] prefatum monasterium⟩ sub nostri mundiburdii tuitione susciperemus et eundem locum cum omnibus quę ad ipsum pertinent, nostro pręcepto noviter confirmaremus, sicut antecessores nostri imperatores iam pridem conservandum susceperant et omnia iura ipsius imperialibus pręceptis confirmaverant. Nos vero eius pię petitioni assensum prebentes ⟨cum ipso Bronium venimus, et⟩ ob divinum amorem ⟨sive propter recordationem pristini amoris[f] domini Heriberti abbatis qui iam multo tempore doctor meus et capellanus mihi carissimus extiterat et nunc[g] sub pręsenti tempore eidem monasterio pręesse videtur⟩, hunc locum cum suis appendiciis villis et vicis et possessionibus et familia utriusque sexus sub nostrę emunitatis defensione suscipimus et hac nostrę pręceptionis auctoritate confirmamus, pręcipientes firmiter regia potestate ut nullus episcopus nullus dux vel comes sive publicus iudex seu alia quęlibet persona magna sive parva hoc monasterium aut loca ad ipsum pertinentia deinceps intrare audeat ad causas audiendas seu freda et tributa exigenda aut servos vel ancillas sive homines huius ecclesię iniuste distringendos nec ad ullas redibitiones[h] illicitas occasiones requirendas, sed liceat pr̨edicto abbati suisque successoribus et monachis deo in hoc loco servientibus res suas in tranquillitate ordinare et sicut a regibus qui ante nos fuerunt confirmatum est, sic ex traditione[i] nostra in omni possessione sua habeant ⟨ibi[k] bannum[l] et iustitiam impetum et burinam ictum et sanguinem reperturam pirgum regium wagaria[m] vectigalia fora telonea vicecomitatum rectum et non rectum et quidquid pertinet ad iudicatum integritatem reipublicę et incolumitatem et campestria et silvestria iura[n] et mortimanus suas et abmatrimonia tam libere quemadmodum cuilibet[o] procerum nobilium in hereditate sua licet habere. Comiti etiam Namuci[p] Adelberto[q] successoribusque illius pręcipimus ut loco nostri tueantur iura huius ecclesię nec quidquam de his quę concessimus ei, audeant[r] sibi usurpare sed causa nostri liberent eam ab omni inimicorum infestatione. Si autem ipsi quod absit aliquando eam oppresserint et iura vel bona ipsius violenter invaserint, si ad nostram audientiam fratres detulerint[s] querelam, ab eis omnem repellimus[t] calumniam. Si in remotis partibus nos vel successores nostri fuerimus[u] et non possint ad nos venire sub eodem tempore oppressionis, ad episcopum Leodicensem[v] deferant fratres hoc nostrum privilegium et nos mandando pręcipimus ei regia[w] auctoritate ut districto examine anathematis astringat aversarium ecclesię et, si intra[x] XL dies admonitionis et excommunicationis a calumnia et iniuria noluerint[y] cessare, tunc demum episcopus et abbas huius loci quem voluerint de principibus regni mei eligant et eum advocatum et defensorem ecclesię ex parte nostra constituant, et ille imperiali maiestate communitus ecclesiam et omnia quę illius sunt, nisibus totis defendat et in pace restituat, ne aliqua iniustitia violenter erumpat⟩[z] ut[a] servi dei in ea commorantes pro nostra omniumque salute tranquillo animo dei misericordiam valeant invocare. Et ut hęc nostrę donationis confirmatio pręsenti ac futuro tempore firma et inconvulsa permaneat, hoc pręceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signari fecimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus. ⟨Pręterea

92. d) *D als Correctur* (*zuvor* Rogerus), Nogerus *C*, Rogerus *E* e) *E*, ut *CD* f) *DE*, amorem *C* g) *fehlt in D* h) *DE*, redditiones *C* i) ex authoritate *D*, extra dictione *E* k) sibi *DE* l) gladium *D* m) wagalia *D*, wagorum *E* n) *D als Correctur* (*zuvor* sua), sua *CE* o) quilibet *CE* p) Namurci *DE* q) Adalberto *D* r) *DE*, audeat *C* s) retulerint *E* t) *E*, repellemus *CD* u) fuerint *D* v) Leodiensem *DE* w) *DE*, ei et regia *C* x) infra *DE* y) noluerit *D* z) irrumpat *D*, dirumpat *E* a) *DE*, et *C*

dominus Nothgerus[b] episcopus nobis presentibus et circumstante nobilium et ignobilium virorum clericorum et laicorum multitudine renovavit libertatem huius ecclesie quam predecessor suus dominus Stephanus episcopus pie memorie ob venerationem egregii martyris Eugenii in generali synodo confirmaverat auctoritate[c], scilicet ut ab omni obsonio episcopis Leodiensibus debito libera esset omni tempore, et ipse sub anathematis execratione interdixit ut nullus episcopus vel archidiaconus id ulterius auderet exigere nec aliqua ecclesiam molestia affligere, et hoc decretum iussit firmari sigilli sui appositione cum regia auctoritate.〉

Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi regis.

〈Ego〉 Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi.

Data II. kal.[d] april. anno dominice incarnationis DCCCCXCII[e], indictione V, anno autem tertii Ottonis regnantis nono; actum Bronii; feliciter amen.[f]

93.

Otto verleiht den Brüdern Sigebodo und Richwin den Wildbann in einem am rechten Ufer der Ahr gelegenen Forste mit Ausschluss des dem Herzog Konrad gehörigen Besitzes. *Neuville 992 Mai 19.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Düsseldorf (A).

Günther CD. Rheno-Mosell. 1, 88 nº 28 aus A = Emminghaus Corpus iuris germ. ed. II, 1, 14 nº 35 unvollständig. — Beyer Mittelrhein. UB. 2, 17 nº 33 aus A. — Böhmer Reg. 691. — Stumpf Reg. 965.

Verfasst und geschrieben von HF. Ueber den Ausstellungsort s. D. 92; über die Grenzen des betreffenden Forstes vgl. Beyer 1, 240 und 301.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et[a] futurorum pateat industriae, quomodo nos ob petitionem ⁞ dilectae aviae nostrae Adalheidis videlicet imperatricis augustae nec non et interventum fidelium nostrorum Hildibaldi Uuormaciensis ecclesiae venerabilis episcopi ac Herimanni palatini comitis fidelibus nostris Sigebodoni et fratri eius Richuuino concessimus ut faciant forestum infra spacium quod hic praenotatum[b] est: ubi Adenoua fluvius cadit in aquam Ára vocatum[c] indeque sursum usque ad Lierades Adenoua et item inde sursum illam semitam usque ad campum Vualderadagiuelle vocatum indeque sursum usque Hohenegga et iterum inde per totam semitam illam usque ad montem sursum Áccha indeque deorsum per totam plateam illam usque locum Suarcensole nuncupatum et item inde usque ad villam Blassenuuilare dictam et sic summitatem illam que est inter Cuningesueld[d] et Rameresbach usque ad Hoheneichi et de illo loco totam summitatem illam usque ad Hohenberg indeque ad villam Vuadenheim[e] usque ad pontem et de ipso ponte sursum flumen Ára usque ad praescriptum flumen Adenoua nuncupatum — et in eodem foresto dedimus eis bannum nostrum, excepto solummodo fidelis nostri Cuonradi ducis praedio, ita ut nulla persona magna vel parva infra spacium supradictum aliquam

92. b) *D,* Nogerus *CE* c) auctentice *D,* authentice *E* d) *fehlt in D, wo überdies* 2 *corr. aus* 7 e) *E, in D die ursprüngliche Zahl vollständig getilgt und dann übergeschrieben* 1052 f) data — amen *fehlt in C.*

93. [Foltz-Uhlirz] a) et *vom gleichen Schreiber nachgetragen* b) ta *über der Zeile nachgetragen* c) *A* d) *das zweite* u *über der Zeile nachgetragen* e) h *corr. aus Ansatz zu* e

feram vel bestiam, hoc est cervum[f] aut cervam aprum vel apram aut hinnulum sive aliam bestiam quae ad bannum nostrum pertineat, sine licentia eorum insequi venari aut capere praesumat, nisi statim sibi, sicut nobis fieri solet in forestis nostris, regium bannum persolvat; et hoc nostro regio edicto firmiter iubemus atque sancimus, qui talia deinceps agere presumpserit, ut faciat et adimpleat. Et ut haec nostra donatio praesenti ac futuro tempore firma et inconvulsa permaneat, hoc praeceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria[g] ut infra videtur corroboravimus.

Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. (SI. 2.)

Data XIIII. kal. iunii anno dominicae incarnationis DCCCCXCII, indictione V, anno autem tertii Ottonis regnantis nono; actum Nouiuilla; feliciter amen.

94.

Otto lässt auf Bitten des Bernacus dessen Hörige Constantia frei.

Margut 992 Mai 25.

Martène Thes. 1, 104 ex autographo Mosomensi (A). — Böhmer Reg. 692. — Stumpf Reg. 966.

Nach älterer Kanzleiformel (vgl. DDO. II. 87, 151) verfasst; das Eschatokoll jedenfalls von HA. geschrieben. Ueber den Ausstellungsort s. D. 92.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia [rex. Omnis][a] multitudo fidelium nostrorum praesens et futura sciat, qualiter nos ob interventum Bernacacris sui iuris quandam[b] famulam Constantiam nomine per excussionem unius denarii quem nostra manu de sua manu excussimus, liberam fecimus et ab omni eam debitae servitutis iugo absolvimus. Proinde regia firmiter iubemus potentia, ut eadem iam dicta Constantia talem dehinc libertatis legem teneat qualem ceterae manumissae hactenus tenuerunt eodem modo a regibus vel imperatoribus liberae factae. Et ut haec nostrae concessionis[c] ingenuitas praesenti ac futuro tempore firma consistat, hanc cartam inde conscriptam sigillo nostro signari iussimus.

Hildibaldus[d] episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi notavi.[e]

Data VIII. cal. iunii anno dominicae incarnationis DCCCCXCII, indictione [V, anno autem tertii][f] Ottonis regnantis nono; actum Mergula; feliciter.

93. f) *nach* r *war zur Cursivverbindung mit* t *angesetzt* g) a *corr. aus* um.

94. [Kehr] a) *Lücke in A, statt* omnis (*D. 91*) *könnte auch* universa (*D. 74*) *ergänzt werden* b) quondam *A* c) concessioni *A* d) Hilolibaldus *A* e) notarii *A* f) *Lücke in A.*

95.

Otto gibt dem Kloster S. Maximin bei Trier, wie bereits sein Grossvater und sein Vater versprochen hatten, die demselben entzogenen Besitzungen im Nahe-, Worms- und Speiergau zurück. *Trier 992 Mai 29.*

Originaldiplom im Cod. lat. 9265 der Nationalbibliothek zu Paris (A).

Brower Ant. Trevir. ed. II, 1, 491 Reg. — Martène Coll. 1, 345 aus B. — Hontheim Hist. Trevir. 1, 330 nº 207 aus A = Kremer Orig. Nass. 2, 89 nº 61. — Beyer Mittelrhein. UB. 1, 321 nº 265 aus B. — Böhmer Reg. 693. — Stumpf Reg. 967. — Görz Mittelrhein. Reg. 1123.

Geschrieben von HF. und zwar zum grossen Theile, wie zwei Schreibfehler und eine Correctur beweisen, unmittelbar nach DO. II. 57, zum Theile aber nach einem Dictat welches als ausserhalb der Kanzlei aufgesetzt bezeichnet werden muss. Wird nun die VU. hier nicht erwähnt, sondern von Otto II. wie von Otto I. erzählt dass ihre Zusagen nicht vollen Erfolg hatten, so kann dies nur dahin gedeutet werden dass die Restitution trotz DO. II. 57 noch nicht zur Thatsache geworden war.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Noverit omuium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum industria, qualiter venerabilis abbas Thietfridus coenobii sancti Maximini qui in ⁞ suburbio Treuirorum requiescit, piissimi avi nostri Ottonis imperialem Rauenne adierit clementiam, postulans quasdam proprietates praedicti confessoris Christi iuste quidem prebendarias, sed multis retro temporibus iniuste beneficiarias eiusdem loci coenobitis restitui. Cuius postulationem benigne suscipieus in praesenti quidem distulit, hanc tamen, si felici successu in patriam reverteretur, se completurum promisit, sed voti eius effectum mors interveniens impedivit. Praedictus vero abbas Thietfridus eiusque successor Ogo eodem querimonio patris nostri Ottonis atque divi imperatoris clementiam adierunt eiusque simili modo promissionem, sed variis bellorum aliorumque imperii negotiorum obstantibus causis effectum completionis non perceperunt. Nos tamen regni et voti eorum successores adiens praedicti monasterii venerabilis abbas Folcmarus per harum postulationem et promissionem testes et interventores, dilectissimam videlicet aviam nostram divam imperatricem Adalheidem nec non et venerabilem sanctae Mogontinę ecclesiae archiepiscopum Vuilligisum, in elemosinam [a] praedictorum imperatorum eorum promissionem [b] nos complere postulavit. Igitur ob elemosinam avi et patris nostri et per petitionem praedictorum testium et interventorum nostra regali auctoritate reddimus [c] coenobitis sancti Maximini quicquid praedictus confessor [d] in pago et in comitatu videlicet Nachgouue et in pago et in comitatu Vuormacensi et in pago et in comitatu Spirensi habere dinoscitur, scilicet totum quod hactenus Heribertus comes in beneficio tenere videbatur ∗, ut monachorum deo inibi sanctoque Maximino sub regula sancti Benedicti servientium quies his nostrae donationis sublevata beneficiis instantius libentiusque et pro animarum absolutione piae memoriae avi et genitoris nostri nec non pro statu et incolomitatę [e] regni nostri dei misericordiam iugiter exoret [e], illud sane nostra regali auctoritate iubentes ut praedictae proprietates praelibati confessoris Christi in supradictis pagis vel comitatibus sitę usui monachorum perpetualiter deserviat [e] nullusque successorum nostrorum, regum videlicet vel imperatorum, eas inde auferre vel in beneficium dare presumat. Et ut hoc auctoritatis nostrae praeceptum stabile et inconvulsum permaneat, hoc privilegium conscribi et anuli nostri inpressione signari iussimus quod propriae [e] manu subtus firmavimus.

95. [Foltz] a) na *corr. aus* m b) r *corr. aus* c c) *das erste* d *über der Zeile nachgetragen* d) fessor *auf Rasur des ursprünglichen* ssor e) *A.*

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicapellani recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data IIII. kal. iunii, ipso die festivo sancti Maximini archiepiscopi, anno dominicę incarnationis DCCCCXCII, indictione V, anno autem tertii Ottonis regnantis nono; actum in suburbio Treueris in coenobio praedicti sancti; in dei nomine feliciter amen.

96.

Otto schenkt den Brüdern der Kirche zu S. Goar die durch den Tod seines Getreuen Haricho ihm zugefallenen Güter in Werlau und Hungenroth.

Trier 992 Mai 30.

Abschrift Schotts vom J. 1822 in dessen Der Hundsrück, Beil. n⁰ 4 (ehemals Habelsche Sammlung) jetzt im k. Reichsarchiv zu München (A).

Görz in Forschungen 18, 201 n⁰ 3 aus A. — Stumpf Reg. 967ᵃ. — Görz Mittelrhein. Reg. 2, 2150.

Die Fassung erinnert so an die Dictate des Willigis B (am nächsten steht sie DO. I. 422), dass eine von diesem verfasste Urkunde sich von ungefähr in der Kanzlei befunden und als Vorlage für D. 96 gedient haben muss. Selbst das von WB. in der Titulatur gern gebrauchte providente *ist hier eingedrungen, während alle übrigen Protokolltheile durchaus zeitgemäss lauten.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina providente clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum tam presentium quam futurorum industria, quod nos ob interventum venerabilis Egberti Trevirensis ecclesie archiepiscopi omnia bona que ad nos ex obitu Harichonis fidelis nostri in Werelawe et in Hunzerode in pago Drechari in comitatu Bertholdi comitis pervenisse dinoscuntur, ecclesie sancti Goaris et fratribus ibidem deo sanctisque iugiter famulantibus in proprietatis usum concessimus, cum mancipiis utriusque sexus edificiis terris cultis et incultis pratis silvis pascuis [aquis aquarumve decursibus exitibus et reditibus quesitis et inquirendis et][a] cum omnibus eorundem pertinentiis, tali videlicet tenore ut libera deinceps fruantur licentia hec tenendi dandi commutandi seu quicquid sibi libuerit inde faciendi. Et ut hec nostri presens auctoritas precepti firmior stabiliorque permaneat, hanc inscriptionem fieri manuque propria subtus roboratam annuli nostri impressione iussimus sigillari.

Signum domini Ottonis gloriosissimi regis.

Hildebaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archicapellani recognovi.

Data III. kal. iunii anno dominice incarnationis DCCCCXCII, indictione V, anno autem tertii Ottonis regnantis nono; actum Treviris; feliciter in dei nomine amen.

96. [Foltz] a) aquis — et *ergänzt nach DO. I. 422, in A ist die Auslassung dieser Worte durch* etc. *angedeutet.*

97.

Otto nimmt den Bischof Odelricus von Cremona mit allem Besitz und Erbe desselben in seinen Schutz und behält die Entscheidung über alle gegen ihn erhobenen Klagen dem Königsgerichte vor. *Allstedt 992 — —*

Codex Sicardianus aus dem Anfang des 13. Jh. f. 25 im Museo patrio zu Cremona (A).

Ughelli Italia sacra ed. I, 4, 802 cit. aus A. — Muratori Ant. Ital. 6, 219 unvollständig aus A. — CD. Langob. 1523 nº 865 aus A. — Stumpf Reg. 968.

Der grössere Theil des Contextes erinnert an die Dictate des It. I., während die Corroboratio genau wie in den DD. der deutschen Notare lautet. Wahrscheinlich ist also von dem Empfänger ein Concept vorgelegt worden auf Grund dessen von der deutschen Kanzlei oder doch unter deren Einflussnahme das D. ausgefertigt worden ist. — Der überlieferte Monatsname wird wohl (s. Kehr 238) in iulii *zu emendiren sein.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Notum esse volumus omnibus sanctę dei ecclesię fidelibus tam in Italia quam ubique sub nostre dominationis culmine degentibus, dilectam aviam nostram Adhaleidam imperatricem augustam nostram humiliter adiisse clementiam, quatinus Odelricum episcopum sancte Cremonensis ecclesię nostrumque fidelem pro dei amore nostreque anime remedio seu fidelitate qua dive memorie avo patrique nostro equivocis imperatoribus augustis [a] ac eidem magnifice avie nostre Adalehidi imperatrici augustę nobisque servivit, eo quod a pravis hominibus multa [b] pateretur adversa, sub nostre defensionis monburdo ac regalis tuicionis precepto cum omni rerum suarum ac familiarum mobiliumque [c] hereditate vel possessione que illi per successionem ex parte patris sui Nantelmi matrisque sue Gisle nec non et fratris sui Uilielmi comitum defunctorum evenit [d], suscipere dignaremur. Quibus iustis petitionibus aures nostre pietatis accommodantes predictum episcopum Odelricum iuxta imperiales preces avie nostre, sicut superius scriptum est, cum omni rerum suarum ac familiarum mobiliumque hereditate vel possessione que illi per successionem ex parte patris sui Nantelmi matrisque sue Gisle nec non et fratris sui Uilielmi comitum defunctorum evenit, scilicet in curte castri Febrii, Alteuille, Uinniale, ad Morenigo seu Turricelle seu de domibus huiusce portionis vel hereditatis Papie constitutis, videlicet cum castris et omnibus rebus atque familiis, sicut superius dictum est, uti illi per successionem integre omnia venerunt, in nostram tuitionem suscepimus, ea videlicet ratione ut nullus dux marchio comes vicecomes vel cuiuslibet ordinis persona ei molestiam seu violentiam vel aliquam diminutionem predictarum rerum inferre presumat neque disvestire [e] absque legali iuditio audeat, sed ei quiete et pacifice sub nostre defensionis monburdo ac regalis auctoritatis precepto vivere liceat. Si quis vero circa eundem predictum Odelricum episcopum de prenominatis rebus familiis ac mobilibus seu scriptis querelam aliquam habuerit, hoc negotium nostrę avieque nostre potestati omnino servamus deo annuente in Italiam ante nostram presentiam legaliter diffiniendum. Si vero quispiam, quod non credimus, huius nostre preceptionis ac regalis defensionis temerarius violator extiterit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camere nostre et cui violentiam inferre presumpserit medietatem. Et ut hec nostrę donationis et confirmationis auctoritas dehinc firma et inconvulsa permaneat, hoc nostrę celsitu-

97. [Laschitzer] a) augustos *A* b) inulta *A* c) nobiliumque *A* d) merite *A* e) devestire *A*

dinis mundiburdium et preceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi[f] regis.

Iohannes archiepiscopus[g] et cancellarius vice Petri Cumani episcopi recognovi.

Data XII. kalendas iunii anno dominice incarnationis DCCCCXCII, indictione V, anno autem tertii Ottonis regnantis VIIII; actum Altsteti; feliciter amen.

98.

Otto schenkt der erzbischöflichen Kirche zu Magdeburg seine Hörige Emma sammt ihrer Nachkommenschaft. *Merseburg 992 Juni 24.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1, 221 aus D. — Höfer Zeitschr. 1, 533 nº 25 aus A. — Jaffé DD. quadraginta 22 nº 18 aus A. — Stumpf Reg. 969.

Verfasst und geschrieben von HF.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum noverit industria, qualiter nos ⁞ ob dilectionem et interventum fidelis nostri Gisalharii videlicet Magadaburgensis ecclesiae venerandi archipraesulis quandam nostri iuris litam Emmam nomine cum omni prosapia ab ea orta et ab eius progenie deinceps oriunda ad ecclesiam sancti Mauricii infra praelibatam civitatem Magadaburg constructam in proprium dedimus, ea videlicet ratione ut dehinc ipsa Emma omnisque proles sua prefatę ecclesiae Magaburgensi[a] et adhuc in carne viventi eius ecclesię archiepiscopo futurisque successoribus eius eandem iustitiam servitutis faciant[b] quam regio iuri exhibere et solvere debuerant. Et ut haec nostra donatio ultra inviolabilis perseveret, hoc praeceptum inde conscriptu[m] sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. D.)

Data VIII. kal. iulii anno dominicae incarnationis DCCCCXCII, indictione V, anno autem tertii Ottonis regnantis nono; actum Mersaburg; feliciter amen.

99.

Otto bestätigt dem Bisthum Asti alle Besitzungen und Rechte, insbesondere die Stadt mit dem Weichbilde und den Burgen nebst der öffentlichen Gewalt und Nutzung innerhalb der Grafschaft, und verleiht zugleich den Einwohnern den Gerichtsstand vor dem Bischofe und den Kaufleuten der Stadt die Handelsfreiheit. *Mühlhausen 992 Juli 19.*

Libro verde d' Asti vom J. 1353 f. 99 im k. Staatsarchiv zu Turin (B).

97. f) gloriossimi *A* g) archiepisscopus *A*.

98. [Foltz] a) *A* b) n *von derselben Hand übergeschrieben.*

Ughelli Italia sacra ed. I, 4, 499 Fragm. aus B = ed. II, 4, 350. — Mon. patriae, chart. 1, 289 nº 172 aus B. — Stumpf Reg. 971.

Verfasst und, wie das in B abgebildete Chrismon darthut, auch geschrieben von It. L.

(C.) In nomine sancte et individue trinitatis.[a] Otto divina favente clemencia rex. Si peticionibus servorum[b] dei quas nostris auribus patefecerint, libenter annuimus et efectum tribuimus, hoc nobis procul dubio et ad temporalem gloriosius vitam transiendam et ad eternam felicius obtinendam beatitudinem pertinere confidimus. Quocirca omnium sancte dei ecclesie ac nostrorum presencium scilicet et futurorum noscat sollercia, quod interventu et peticione nostre domine avie Adheleide imperatricis auguste Petrus sancte Astensis ecclesie episcopus nostram efflagitans adiit celsitudinem, quatinus sibi sueque ecclesie in honore sancte dei genitricis Marie edificate et sancti Secundi martiris secundum nostrorum antecessorum imperatorum sive regum, videlicet avi et patris nostri, precepta et nostrum eciam quod episcopo Rozoni fecimus, totum episcopatum Astensem cum integro districto civitatis cum quatuor miliariis in circuitu nostre confirmationis et donationis precepto corroborare et largiri dignaremur. Cuius petitionem iustam ducentes confirmamus sibi sueque ecclesie quicquid sui antecessores adquisiverint per precepta aut per aliqua scriptorum instrumenta, videlicet quicquid ad publicum ius pertinet in telonei et mercati redibitione seu aquatici atque ripatici pertinere videtur, cum integro alveo fluminis Tannari ex ambabus ripis, ita ut decurrit per totum suum episcopium, ut ubicumque ei[c] placet aut successoribus suis, construant sibi molandina aut alia necessaria, verum eciam civitatem et castella cum omnibus integritatibus et[c] adiacentiis suis, cum quatuor miliariis in circuitu, cum placitis et omnibus publicis vectigalibus, et quicquid terrarum publice rei est tam infra civitatem et castella quam extra, infra totum episcopatum aut comitatum Astensem, nec non eciam terras mortuorum de suo episcopio qui de hoc seculo transierunt vel transeunt sine heredibus, sibi sueque ecclesie concessimus et in eius dominium transfudimus[d], cum servis et ancillis cum aldionis et aldianis cultis et incultis silvis et desertis pascuis et buscalibus aquis aquarumque ductibus piscacionibus et venacionibus et cum omnibus que dici vel nominari possunt. Volentes eciam iubemus ut[c] nullus habitator in castellis aut villis sui episcopii ad placitum alicuius comitis vel hominis nisi ad episcopi placitum aut sui nuncii vadat[e] aud legem faciat.[e] Concessimus ei eciam ut negociatores sue civitatis ubicumque velint habeant licentiam negociandi sine contradictione alicuius hominis. Eo videlicet ordine haec[f] omnia corroboramus et confirmamus ut nullus dux archiepiscopus marchio episcopus comes vicecomes sculdasius gastaldius vel aliquis publice rei exactor magna parvaque nostri regni persona inquietare molestare disvestire suprascriptum Petrum Astensem episcopum aut successores suos de omnibus que scripta videntur in preceptis aut scriptis que sui antecessores adquisiverunt vel ipse adquisivit, presumat. Et si inventus fuerit qui contra hoc nostre confirmationis nec non donacionis preceptum agere presumpserit, sciat se compositurum quingentas libras auri optimi, medietatem nostre camere et medietatem sepe nominato Petro episcopo Astensi et successoribus suis quos inquietaverit. Quod ut verius credatur diligenciusque ab omnibus observetur, manu propria subter confirmantes sigilli nostri impressione annotare iussimus.

Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi[g] regis.

Hildebaldus[h] episcopus et cancellarius advicem Vuilligisi archiepiscopi et archicancellarii recognovi et subscripsi.

99. [Rieger] a) trini trinitatis *B* b) episcoporum *B* c) *fehlt in B* d) transfundimus *B* e) vadant, faciant *B* f) ac *B* g) gloriossimi *B* h) Adebaldus *B*.

Data XIIII. kal. aug. indictione V, anno dominice incarnationis DCCCCXCII, anno vero domni Ottonis tercii regnantis VIIII; actum in Molinhuson; feliciter amen.

100.

Otto bestätigt den Venetianern auf Bitten des Herzogs Petrus was sein Vater denselben laut Vertrag bewilligt hatte. *Mühlhausen 992 Juli 19.*

Liber blancus aus der Mitte des 14. Jh. f. 28 im k. Staatsarchiv zu Venedig (C).

Sigonius Hist. de regno Italiae ed. I, 296 Fragm. = ed. II. (Frankfurt 1575) 182, = ed. III. (Basel 1575) 298, = ed. IV. (Strassburg 1584) 270, = Goldast Constitut. imp. 3, 311 = Palatius Aquila Saxonica 209 und 210, = Lünig RA. 4, 72, = Sigonii Opera ed. Argelatus (Mailand 1732) 2, 458, = Rousset Suppl. au Corps dipl. de Dumont (Amsterdam und La Haye 1739) 1ª, 24 nº 10. — Muratori SS. 12, 223 aus zwei Handschriften des Chronicon A. Danduli = Lünig CD. Italiae 4, 1527 nº 12. — Würdtwein Nova subs. 12, 8 nº 4 aus einer Handschrift derselben Chronik. — Romanin Storia di Venezia 1, 383 nº 14 angeblich aus D und 467 Lesarten von C. — Böhmer Reg. 694. — Stumpf Reg. 970.

Dictat des It. L. — Ueber das Verhältniss zu den VUU. DO. I. 350 und DO. II. 300 s. Fanta in Mitth. des österr. Inst. Erg. 1, 108.

In nomine Christi humani generis creatoris ac misericordiissimi redemptoris. Otto dei misericordia rex. Omnibus sancte dei ecclesie fidelibus nostrisque[a] presentibus ac futuris notum esse volumus, eo quod Petrus dux Ueneticorum per suos nuntios Marinum diaconum et Iohanem Ursiolum interventu et petitione nostre dilectissime domine avie Adheleide imperatricis auguste nostram adiit celsitudinem, efflagitans quatinus pactum quod pater noster bone memorie Otto imperator tempore Tribuni ducis eis concessit Verone, idem[b] pactum nostre confirmationis precepto corroborare et confirmare dignaremur. Cuius petitionem iustam ducentes amore nostre dilectissime avie et considerata fidelitate predicti ducis sueque gentis idem[b] superius pactum a nostro genitore eis concessum nostre confirmationis precepto confirmavimus et inconvulsa fieri iussimus omnia que[c] in pagina ipsius scripcionis esse pacti[d] videntur, ea ratione[e] ut nullus mortalium sub nostra potestate habitantium corrumpere ledere aut falsum vocare audeat, sed, si in nostro regno quiete vivere desiderat, ammirari et observare studeat in omnibus: videlicet in observandis riparum legibus in transituris, ut nulla nova consuetudo eis imponatur, sed secundum antiquam consuetudinem et iussionem pacti patris nostri eis pacifice liceat vivere; nec in depredando aut pignerando aliquem Ueneticorum vel flagelando aut de capulo silvarum amplius tolendo quam antiqua prestat consuetudo; nec de servis fugitivis quos comprehendunt aliquod damnum eis facere aut transfugere presumat aliquis, sed ubicumque inventi fuerint, secundum legem eis reddantur.[f] Precipimus etiam de terris palacii Ueneciae[g] sive patriarchivi, episcopatuum quoque, cenobiorum tam virorum quam mulierum et omnium ecclesiarum inibi consistentium ac omnium habitantium hominum in antedicta[h] Venetia, ubicumque posite sint in toto nostro regno, in civitatibus castelis in montibus et in planitiebus cultis et incultis in aquis et in paludibus in silvis et in buscaliis in aquis aquarumque ductibus molendinis piscationibus et venationibus et in omnibus que dici vel nominari possunt[i], tam que modo possidere videntur quam

100. [Skodlar-Sickel] a) nostrorumque *C* b) id est *und zwar ausgeschrieben C* c) inconvulsu f. i. et omnia que *C* d) *zuvor zwei getilgte Schäfte C* e) eratione *C* f) credantur *C* g) Uenec *C* h) *folgt durchstrichen* eccla *C* i) posunt *C*

retro hac a triginta annis possederunt, prout iuste et legaliter possumus, iubemus ut quiete teneant et perditas recuperent: et ut nullus princeps vel pauper aliquem Veneticorum distringere aut legem facere de aliqua habita[k] substantia, ad placitum ducere nisi in presentia illorum ducis aut fodrum tollere de illorum terris presumat aut bannum mittere tam de dominis habitantibus in Uenetia, quam de illorum hominibus ubicumque habitantibus iustitiam aliquam accipere presumat nisi in presentia dominorum suorum. Confirmamus etiam Lauretum, ut quantum salsa aqua continet, eorum subiaceat potestati. Insuper volumus atque confirmamus ut episcopatus civitatis Eracliane habeat totam decimam in integrum a terminatione que facta est tempore Luiprandi regis inter Paulutionem ducem et Marcellum magistrum militum, usque ad mare. Civitates etiam vel loca per que soliti sunt discurrere[l] Uenetici sive negocia agere, nemo illis contradicere aut bannum mittere seu distringere sine imperiali vel regali[m] iussione presumat. Et si ipsi aliquam querimoniam fecerint comitibus vel alicui potestati[n] de aliquo contrario ipsis[o] peracto ..[p] legem facere noluerint, ipsis proclamantibus tribus vicibus, si vindictam aliquam acceperint, nullam molestiam inde habeant. Adsaltum etiam infra vel extra supra aliquem eorum locum vel Ueneticum non faciat. Et si aliquis Ueneticorum rebellis potestati ducis fugerit inde exiens, nullum locum aput nostrum fidelem habeat nisi in acquirendo gratiam. Si quis autem contra hoc nostre confirmationis preceptum facere presumserit, sciat se compositurum quingentas libras auri optimi, medietatem nostre camere et medietatem predictis Ueneticis quos inquietaverit. Quod ut verius credatur diligentiusque observetur, manu propria subter confirmantes sigilli nostri impressione adnotare iussimus.

Signum (M.) domini Ottonis gloriossissimi[q] regis.

Petrus chancelarius[q] advicem Petri Cumani episcopi et archecancelarii subscripsit[r] et recognovit.

Data XIIII. kal. augusti anno dominice incarnationis DCCCCXCII, indictione quinta, anno vero domni Ottonis tercii regnantis VIIII; actum Molinhuson; feliciter amen.

101.

Otto bestätigt dem Kloster des h. Petrus in der Grafschaft Lomellina (Kloster Breme) den Besitzstand und zugleich dem Abte die Gewalt und Gerichtsbarkeit. *Mühlhausen 992 Juli 19.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Mailand (A).

Mon. patriae, chart. 2, 54 nº 36 aus A. — Stumpf Reg. 972.

Verfasst und geschrieben von It. L. — Vgl. was zu DO. I. 409 bemerkt worden ist.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si erga servos dei et maxime monachos in quietis securitate ⁞ pervigiles existerimus, deum nobis ob hoc fore propicium minime dubitamus. Quam ob rem omnibus Christo et nobis famulantibus notum esse volumus, eo quod interventu ac peticione nostrae domnae aviae abbas Garibertus qui et Gezo, venerabilis cenobii sciti[a] in comitatu Laumellino in honore almi Petri omniumque apostolorum constructi

100. k) habitum *C* l) discurere *C* m) legali *C* n) potestai *C* o) ipis *C* p) *C deutet nicht an dass hier mehrere Worte, wie etwa* et comites eis, *ausgefallen sind* q) *C* r) suis *C*.

101. [Laschitzer] a) *A*

cernua prece nostram adiit celsitudinem, quatinus secundum precepta nostrorum antecessorum imperatorum et regum omnes res predicti clavigeri Petri cenobii mobiles et inmobiles ubicumque locorum sitas[b] nostrae confirmacionis precepto corroborare confirmare dignaremur. Cuius antedicti abbatis iustis peticionibus adsensum prebentes pro amore nostrae dilectissimae aviae ac remedio parentum nostrorum nostrique salvacione omnes res sui cenobii mobiles et inmobiles que dici vel nominari possunt, nominatim sitas[b] in Brimato, et infra civitatem Taurinensem cellam unam in honore sancti Andreae dedicatam cum tota integritate sua, in Noualicio quoque cum omnibus adiacenciis suis, in Panni etiam cellam unam in honore Petri primi omnium apostolorum decoratam cum omnibus ad se aspicientibus, curtem enim in Gabiano integram et curtem Rouoro[c] .. seu etiam Sopunicum, Uidelionum, Campum Mar[tium], Conciuem, sanctum Dalmacium, cellam Andesellum, Balbasim, Terencianum, sanctum Georgium, Duodecimum[d], Ualerianum, in Romano quoque Pertem, in Corniliano quoque capellam cum omnibus suis pertinenciis et in Suanico, in Brankiquo etiam et in Furiano seu etiam in Balzola, in Cannobio, necne sanctam Mariam in Pollicino cum tota integritate sua, cum mercatis in Brimato vel in eadem abacia constructis vel construendis, verum etiam portubus ordinatis vel ordinandis in ripa Portiliolo ex utraque ripa, cum servis et ancillis aldionibus et aldianis colonis et colonabus aecclesiis castellis villis casaliciis ortis vineis pratis cultis et incultis pascuis buscariis venacionibus aquis aquarumque ductibus piscacionibus molendinis viis puplicis et privatis cum exitibus et reditibus earum viarum et cum omnibus quae modo habere videntur cuiuscumque scripcionis titulo vel animarum remedio aquisitis vel concessis vel inantea aquirendis, ita confirmamus hoc precepto et corroboramus, ut omnis malorum additus auferatur. Et si inventus fuerit aliquis nostri regni incola in principibus sive in minori populo qui contra hoc nostrum preceptum agere presumpserit, trecentas libras auri optimi conponere cogatur, medietatem nostrae camere et alteram medietatem sepe nominati[a] abbati Gezoni vel successoribus suis quibus molestiam intulerit. Sed ut verius credatur, ut hoc quod nominatim predictum est cum districto et iudicio tocius abaciae in potestate abbatis vel cui ipse commiserit, permaneat diligenciusque ab omnibus observetur, manu propria supter confirmantes sigilli nostri[e] impressione adnotari[f] iussimus.

Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis.

Petrus cancellarius advicem Petri episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi. (SI. D.)

Data XIIII. kal. aug. anno dominicae incarnationis DCCCCXCII, indictione V, anno vero domni Ottonis tercii regnantis VIIII; actum Molinhuson; feliciter amen.

102.

Otto bestätigt der erzbischöflichen Kirche zu Magdeburg zwei königliche Höfe zu Calbe und Rosenburg und weist sie den Brüdern derselben zu.

Magdeburg 992 August 28.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Wagner Königr. Thüringen D_3 Reg. — Eckhart Hist. gen. Saxon. 141 n° 16 aus

101. b) *corr. aus* scitas c) *es fehlen hier 2 bis 3 Buchstaben; überhaupt ist ein Theil der 8. Schriftzeile so stark beschädigt dass sich die einzelnen Ortsnamen nicht mehr mit Sicherheit entziffern lassen und dass auch* enim *fraglich bleibt* d) *das erste* u *corr. aus* o e) *corr. aus* nostrae f) *corr. aus* adnotare.

Chartular. — Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1, 222 aus D. — Leibnitz Ann. 3, 575 aus Chartular. — Heinemann CD. Anhalt. 1, 61 nº 77 aus A. — Böhmer Reg. 695. — Stumpf Reg. 973.

Geschrieben von LI., welcher als eigentliche Dictatvorlage DO. III. 10, daneben aber auch das einst von ihm selbst gelieferte DO. II. 82 benutzte.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si ecclesiis dei de nostrae maiestatis regia munificentia aliquid accommodaverimus, id procul dubio ⁞ ad praesentis vitae statum et aeternae beatitudinis praemium capessendum nobis prodesse confidimus. Quapropter [a] omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet ac futurorum noverit universitas, quia vir venerabilis Gisalharius Magadaburgensis ęcclesiae secundus archiepiscopus ad nos venit, secum deferens praecepta avi nostri beatae memoriae Ottonis imperatoris augusti nec non et piae recordationis genitoris nostri filii et aequivoci illius coimperatoris augusti in quibus detinebatur, quomodo ipsi, avus videlicet ac genitor noster, duas curtes iuris regni eorum, unam quę vocatur Calua in pago Northuringorum sitam, alteram quae nominatur Rosburg, ultra Salam fluvium in pago Sirimunti sitam et in comitatu Huodonis comitis, cum omnibus appendiciis rebusque [b] omnibus ad easdem pertinentibus, deo sanctoque martiri Mauricio in Magadaburg per suorum paginam praeceptorum regia vel imperiali sua auctoritate tradiderunt atque corroboraverunt. Pro rei tamen firmitate idem iam dictus Gisalharius praedicti loci secundus magnae reverentiae archiepiscopus nostram petiit celsitudinem, ut nos denuo ab avo vel a genitore nostro easdem curtes Magadaburgensi aecclesiae traditas regio nostrae magnificentiae dono ac praecepto confirmaremus. Cuius rei petitionem benignae [c] suscipientes ac votum et interventum dilectae [d] aviae nostrae Athelheidis videlicet imperatricis augustae nec non fidelis nostri Uuilligisi sanctae Mogontinae sedis venerabilis archiepiscopi subsequentes pro remedio animae nostrae nostrorumque parentum illas duas praedictas curtes Calua scilicet et Rosburg ∗ cum omnibus rebus ad easdem rite pertinentibus tam in praediis quam in mancipiis cunctisque aliis appendiciis quae ad haec aliquatenus accommodari possunt, hac regia nostrae dominationis munificentia noviter tradimus confirmamus atque corroboramus et ad opus vel usum fratrum deo sanctoque Mauritio in Magadaburg servientium deputamus, ut eidem sanctissimo loco in perpetuum firmiter permaneat omni hominum contradictione remota. Et ut haec nostrae dominationis traditio ac confirmatio ∗ praesenti ac futuro tempore firma et inconvulsa permaneat, hoc regiae magnitudinis nostrae praeceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicappellani recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data V. kal. sept. anno dominicae incarnationis LXXXX·XCII [e], indictione V, anno autem tercii Ottonis regnantis nono; actum Magadaburg; in dei nomine feliciter amen.

103.

Otto schenkt seinem Getreuen Ruodolt zwanzig Königshufen in den Burgwarden Elsnig und Dommitzsch. *Bothfeld 992 September 17.*

Originaldiplom im k. Haupt- und Staatsarchiv zu Dresden (A).

102. [Foltz] a) *zwischen* p *und* t *ist ein zweites* p *ausradirt* b) que *nachgetragen* c) *A* d) *nach* dilect *war zu* i *angesetzt, der Schreiber setzte sogleich* a *daneben.*

Stumpf Acta ined. 33 nº 26 aus A. — Stumpf Reg. 974.

Verfasst und geschrieben von HF.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnibus fidelibus nostris praesentibus scilicet atque futuris notum esse volumus, qualiter nos ⁞ ob petitionem fidelium nostrorum Willigisi videlicet Mogontinę sedis venerandi archipręsulis et Gisalharii Magadaburgensis ecclesiae honorabilis archiepiscopi fideli nostro Ruodolt nominato de nostra proprietate dedimus viginti mansos regales in duobus burgwardiis Olsnig et Thumuuz nominatis, in villis Olsnig et in Uuadare ad eandem villam pertinente[a], Crizesdorf, Ostrobicesdorf, Chotimesdorf, Selanesdorf, Szenthá, Durnonua, Vuirbilendorf, Curcesdorf, Cliudirici dictis sitos et alibi per circuitum iacentes in arabili et culta terra, ea videlicet ratione ut idem iam dictus Ruodoltus eosdem[b] mansos regales cum omnibus utensilibus ad eos rite pertinentibus in mancipiis utriusque sexus areis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis[c] campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis[d] viis et inviis exitibus exitibus[e] et reditibus quęsitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quę adhuc dici aliquo modo aut nominari possunt, ad integrum sibi in proprium deinceps teneat[f] atque possideat ac quod sibi libuerit inde faciat in traditionibus venditionibus aut commutationibus. Et ut haec nostrae donationis traditio pręsenti ac futuro tempore firma consistat, hoc praeceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data XV. kal. octobris anno dominicae incarnationis DCCCCXCII, indictione V, anno autem tertii Ottonis regnantis nono; actum Botueldon; feliciter amen.

104.

Otto bestätigt dem Bisthum Halberstadt den Besitzstand, die Immunität, den Markt zu Halberstadt, das Wahlrecht und andere Rechte.

Bothfeld 992 September 18.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Lünig RA. 21ᵇ, 36 nº 10 aus B. — Ludèwig Rel. 7, 474 nº 30 aus Chartular zu 993. — Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt 1, 38 nº 52 aus A. — Böhmer Reg. 696. — Stumpf Reg. 975.

Mit Benutzung von DO. II. 34 verfasst und geschrieben von HF.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Ecclesiarum dei curam gerere, petitionibus quoque servorum dei annuere regibus et honorificum ac salubre fore cunctis fidelibus ⁞ liquido claret. Quapropter omnibus fidelibus nostris praesentibus scilicet atque futuris[a] notum esse volumus, quomodo vir venerabilis Hildiuuar-

103. [Sickel] a) pertinentem *mit unterstrichenem und ungiltig erklärtem* m *A* b) *vor* eosdem *verwischtes* d c) *vor* pratis *verwischtes* a d) *das zweite* n *corr. aus* s e) *A* f) deinceps tene *auf Rasur, zuvor* tradidimus.

104. [Sickel] a) futu *auf Rasur, corr. aus* fide

dus sanctae dei ecclesiae Haluerstadensis presul * nostram adiens clementiam piorum progenitorum nostrorum, regum videlicet et imperatorum, ipsi sedi concessa praecepta et privilegia detulit, eadem a nobis concedi et roborari deposcens. Nos vero ob devotionem dilectae aviae nostrae Adalheidis videlicet imperatricis augustae nec non et interventum fidelium nostrorum Vuilligisi Mogontinę sedis venerandi archiepiscopi et Hildibaldi Vuormaciensis cleri honorabilis episcopi piae petitioni eius benignum assensum praebentes omnia quae memoratae Haluerstadensi ecclesiae a progenitoribus nostris regia vel imperatoria munificentia sive aliorum fidelium collatione [b] seu per precariam [c] iuste tradita sunt, et insuper mercatum quem beatae memorię genitor et aequivocus noster Otto imperator augustus eidem ecclesiae in loco Saligestat vocato habendum concessit et quem nos per nostrum praeceptum in principali loco Haluerstadensi perpetualiter habendum decrevimus, una cum theloneis ac monetis et regio banno in utrisque locis tenendis et accipiendis et regalem heribannum super milites liberos et servos eiusdem ecclesiae hac nostrae praeceptionis regia auctoritate praefato episcopo et eius ecclesię suisque successoribus denuo donamus atque confirmamus, pręcipientes firmiter regio iussu ut nullus iudex publicus seu quęlibet iudiciaria persona eiusdem sedis litos ac colonos [d] seu quoslibet viros ad ipsam sedem variis modis inquisitos vel adhuc inquirendos quolibet modo distringere audeat, sed maneat ipsius loci episcopo facultas propria quę de his iuste voluerit faciendi. Ad haec etiam pro domni genitoris nostri * animę salvatione nostraque prospera incolumitate etiam [e] prędictae ecclesiae concedimus, ut habeant eiusdem sedis clerici canonice [f] atque ecclesiastice [f] seu inter se vel aliunde digne ad hoc et convenienter eligendi episcopum liberam ac propriam facultatem, maneatque eidem loco tam haec concessio quam [g] omnis inmunitas umquam a progenitoribus nostris illuc concessa firma et perpetualiter tenenda. Et ut hoc nostrae auctoritatis decretum firmius stabiliusque perseveret, hanc cartam inde conscribi iussimus anuloque nostro insignitam manu propria subtus firmavimus.

Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. (SI. D.)

Data XIIII. kal. octobris anno dominicę incarnationis DCCCCXCII, indictione V, anno autem tertii Ottonis regnantis nono; actum Botueldon; feliciter amen.

105.

Otto schenkt dem Kloster S. Alban bei Mainz sechs Königshufen im Forste zwischen Kebersheim und Wieselbach nebst einem Walde.

— 992 —

Abschrift Schotts aus dem Anfang des 19. Jh. in dessen DD. Ringravica Suppl. n° 4 (ehemals Habelsche Sammlung) jetzt im k. Reichsarchiv zu München (B).

Stumpf Acta ined. 337 n° 240 aus B. — Stumpf Reg. 977ᵃ. — Görz Mittelrhein. Reg. 1125.

Das Dictat scheint von HA. zu sein. Ueber die Einreihung zu 992 s. Kehr 194.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto dei gratia rex. Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris nostri imperii fidelibus, qualiter nos per interventum venerabilis Willigisi ecclesie Maguntine archiepiscopi fidelis nostri per-

104. b) a *corr. aus* o, *ergänzt nach Dictat des HA.* c) *das Abkürzungszeichen über* precaria *ist von anderer Hand nachgetragen* d) *das letzte* o *scheint corr. zu sein aus* e e) et *vor* iam *nachgetragen* f) *die Endung* e *corr. aus* ae g) *folgt Rasur des ursprünglichen* in.

quam dilecti fratribus monasterii sancti Albani extra muros civitatis Maguntine deo sanctisque diu famulantibus VI regales mansos in foresto nostro ...[a] inter Keberesheim et Wiselenbahc cum silva una ad XL porcos saginandos in pago Nahgowe in comitatu Emichonis comitis in perpetuum proprietatis usum donavimus, cum omnibus suis attinentiis curtilibus mancipiis edificiis terris cultis et incultis agris pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus molendinis piscationibus et omnibus que ad ipsos VI mansos rite pertinere dignoscuntur. Et ut hoc nostre concessionis preceptum firmiter permaneat in futurum, manu nostra subtus firmavimus annulique nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domini Ottonis gloriosissimi regis.

Hildebaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi [notavi].[b]

Datum ...[c] anno domini DCCCCXCIII, indictione V, anno III. Ottonis gloriosissimi regis[d] IX; ....[c] in dei nomine feliciter amen.

106.

Otto gibt dem Abt Reginold von Memleben, welcher ihm Elsnig und Dommitzsch überlässt, einundzwanzig namentlich aufgeführte Orte in den Burgwarden Biederitz und Möckern im Gau Morazena zu Tausch.

Bothfeld 992 September 28.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Marburg (A).

Wenck Hess. Landesgesch. 3^b, 35 nº 37 aus A zu Oktober 12 = Wilhelm in Mitth. aus dem Gebiet historisch-antiq. Forschungen 5, 67, = Heinemann CD. Anhalt. 1, 62 nº 78. — Böhmer Reg. 699 zu Oktober 12. — Stumpf Reg. 976.

Von unbekanntem Ingrossator nach Dictat des HF. geschrieben. Zur Erklärung der Ortsnamen vgl. Winter in den Geschichtsblättern für Stadt und Land Magdeburg 4, 342—346. — Mit D. 105 stehen im Zusammenhang DO. II. 196 und DDO. III. 103, 180.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si pro dei amore ecclesiarum utilitatibus aliquid ⁞ de nostra regia munificentia accommodaverimus, ad aeternae beatitudinis praemia capessenda et presentis vitae ac regni nostri statum id nobis profuturum liquido credimus. Quapropter[a] omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum pia devotio dinoscat, qualiter nos cum fideli nostro Reginoldo Mimileuensis ecclesiae venerabili abbate condecuit concambium quoddam facere de prediis nostris. Dedit igitur praefatus abbas ex ratione suae abbatiae cum manu advocati sui Livdgeri comitis in nostrum ius civitates duas cum suburbanis earum, Olsnik et Domuiz nominatas, in pago Scitizi nuncupato in comitatu Geronis comitis iuxta occidentalem partem Albiae fluminis sitas[b], ad vertendum et dandum ubi nostra voluntas expetivit. Econtra autem in recompensationem illius praedii nos de parte nostrae proprietatis superius iam dicto abbati Reginoldo dedimus viginti villas et I[c] in duobus burgwardiis Bidrizi et Mokernik

105. [Foltz] a) *die hier in B angedeutete Lücke wird aller Wahrscheinlichkeit nach im Original vorhanden gewesen sein* b) *fehlt in B, ergänzt nach der Art des HA.* c) *Lücke in B nicht angedeutet* d) regis regno autem eius ... *B.*

106. [Foltz-Fanta] a) *erstes* p *corr. aus* l b) a *corr. aus* o c) *ursprünglich* viginti villas in, *aber* las in *ausradirt und durch* las et I *ersetzt*

vocatis iacentes in pago Morazena nuncupato ac comitatu Sigiberti comitis sitas quarum ista sunt nomina: Nezesouua, Neuplizi, Soliteso, Budim, Rozmuzi, Neziuni, Netruzina, Uirbinizi, Liuzeuua, Grabonizi, Tribeni, Senatina, Sipli, Tropeni, Ozimzi, Ziazinauizi, Uuiplizili, Zobemeh, Uussolizi, Grobizi, Curozuzi — atque easdem per manum advocati nostri Sigiberti cum omnibus utensilibus ad eas rite pertinentibus in mancipiis utriusque sexus areis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quęsitis et inquirendis cunctisque aliis apendiciis [d] quae dici possunt, pręlibatae ecclesiae Mimilevensi sub perpetuo iure [e] illius et abbatis qui modo huic ecclesiae pręsidet, futurorumque successorum eius ad integrum tenendas donavimus tradidimus atque confirmavimus, ea videlicet ratione ut deinceps teneant atque possideant ac quod sibi libuerit inde faciant ad utilitatem ecclesiae atque monachorum deo ibi servientium. Et ut haec commutatio nostra atque donatio presenti ac futuro tempore inviolabilis perseveret, hoc nostrae dominationis [precept]um inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi [f] regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus cancellarius [d] vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. 2.) [g]

Data IIII. kal. octobris anno dominicę incarnationis DCCCCXCII, indictione VI, anno autem tertii Ottonis regnantis nono; actum Botfeldon; feliciter amen.

107.

Otto schenkt der Kirche des h. Stephan zu Mainz sein Gut Hannweiler.

Bothfeld 992 September 29.

Originaldiplom in der Universitätsbibliothek zu Heidelberg (A).

Böhmer Reg. 697 aus damals in der Fichardischen Sammlung befindlichem A. — Stumpf Acta ined. 34 nº 27 aus A. — Stumpf Reg. 977. — Görz Mittelrhein. Reg. 1124.

Verfasst und geschrieben von HF.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnibus fidelibus nostris praesentibus scilicet atque futuris notum sit, quemadmodum nos ⁞ ob petitionem et dilectionem dilectae genitricis nostrae Theophanu videlicet imperatricis augustę praedium quoddam nostrum Hanenuuilare vocatum in pago Nachgouue dicto ac comitatu Emichonis comitis situm pro remedio animarum beatę memoriae avi nostri Ottonis et eius aequivoci genitoris nostri imperatorum augustorum et pro redemptione ipsius iam dictę genitricis nostrę nostraque propria salute regnique nostri statu ad ecclesiam sancti Stephani protomartyris Christi infra muros Mogontię in summitate eiusdem civitatis a Vuilligiso venerabili praelibatae ecclesiae archiepiscopo noviter constructam et consecratam [a] ad pręaugmentationem ipsius honorabilis loci in proprium dedimus, cum omnibus utensilibus ad idem prędium rite pertinentibus in mancipiis utriusque sexus areis aedificiis villis et vicis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis vineis silvis venationibus aquis

106. d) *A* e) iu *auf Rasur* f) l *über der Zeile nachgetragen* g) *misslungener Abdruck, indem der Stempel zweimal aufgedrückt worden zu sein scheint.*

107. [Sickel] a) et consecratam *auf Rasur des ursprünglichen* ad pręaugm.

aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quae adhuc dici aut nominari possunt, ea videlicet ratione ut eadem proprietas a regali nostra munificentia eidem ecclesiae tradita superius iam Hanenuuilare vocitata sub perpetuo iure eiusdem ecclesiae consistat, ita ut a nulla regia vel imperatoria persona tametsi velit, quod absit, inde divelli possit aut ab alicuius ducis vel comitis seu alterius potentis viri aliqua persona magna sive parva hanc regiam nostrae celsitudinis donationem deinceps ab ecclesia prefata frangere seu tollere valeat, nisi detrimentum animae suae patiatur sub divini anathematis ultione. Et ut haec nostra donatio praesenti ac futuro tempore firma perduret, hoc preceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data III. kal. octobris anno dominicae incarnationis DCCCCXCII, indictione VI, anno autem tertii Ottonis regnantis nono; actum Botfeldon; feliciter amen.

108.

Otto bestätigt der erzbischöflichen Kirche zu Magdeburg den Hof Hebesheim.
Samswegen 992 Oktober 5.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Wagner Königr. Thüringen D_3 Reg. — Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1, 225 aus D. — Gercken CD. Brandenb. 1, 32 n° 11 aus A. — Leibnitz Ann. 3, 576 aus Chartular. — Böhmer Reg. 698. — Stumpf Reg. 978.

Verfasst und geschrieben von LI. Nur geringe Anklänge an DO. I. 306 beweisen dass dieses dem Dictator vorlag.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto dei favente clementia rex. Omnibus fidelibus nostris praesentibus scilicet atque futuris notum esse ⁞ volumus, quomodo vir venerabilis Gisalharius Magadaburgensis ecclesiae secundus archiepiscopus nostris obtutibus praesentavit praeceptum beate memoriae avi et equivoci nostri Ottonis imperatoris videlicet augusti in quo scriptum inveniebatur, qualiter ipse pro remedio animae suae parentumque suorum curtem suam quandam Hebesheim nominatam in pago Derlingun * sitam cum omnibus appendiciis et utilitatibus ad eam rite pertinentibus deo sanctoque martiri Mauricio in Magadaburg requiescenti donavit ac tradidit atque in opus et usum ac ius eiusdem ecclesiae a suo iure transfudit suaque praeceptione illuc confirmavit. Pro rei tamen firmitate idem iam dictus archiepiscopus Gisalharius petiit celsitudinem nostram ut nos denuo id ipsum nostrae auctoritate praeceptionis confirmaremus. Nos vero ob dilectionem carae aviae nostrae Adalheidis videlicet imperatricis augustae nec non et interventum fidelium nostrorum Uuilligisi Mogontinae sedis honorandi archipraesulis ac Hildibaldi Uuormaciensis cleri venerabilis episcopi piae petitioni illius benignum assensum praebentes praescriptam curtem Hebesheim cum omnibus rebus illuc aspicientibus eidem ecclesiae a novo regia nostra potestate donamus ac nostri huius praecepti munere confirmamus, praecipientes firmiter regia potentia ut deinceps nullus dux vel marchio aut[a] comes seu publicus iudex sive regius

108. [Sickel] a) *folgt Rasur von ursprünglichem* ma.

exactor vel alia quelibet persona magna sive parva super eandem curtem et sua pertinentia aliquam potestatem exercere praesumat, nisi praefatus archiepiscopus suique successores et advocatus quem ipsi ad hoc opus constituerint. Et ut hęc nostrae confirmationis auctoritas praesenti ac futuro tempore firma et inconvulsa permaneat, hanc cartam inde conscriptam sigilli nostri impressione signari iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicappellani recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data III. nonas octob. anno dominicae incarnationis DCCCCXCII, indictione V, anno vero tertii Ottonis regnantis nono; actum Semetesuuege; feliciter amen.

109.

Otto bestätigt der Kirche des h. Candidus zu Innichen die von seinem Grossvater geschenkten Besitzungen und Einkünfte in den Grafschaften Vicenza und Treviso mit dem Vorbehalte des lebenslänglichen Nutzniessungsrechtes für den Bischof Abraham von Freising. *Dornburg 992 November 5.*

Freisinger Copialbuch aus der Mitte des 12. Jh. f. 2' im k. Reichsarchiv zu München (B). — Liber ruber aus dem Anfange des 14. Jh. f. 74' ebenda (C).

Hund-Gewold Metrop. Salisb. ed. Mon. 1, 137 aus D = Lünig RA. 17^a, 219 n° 13, = Hund-Gewold Metrop. Salisb. ed. Rat. 1, 93, = Leibnitz Ann. 3, 577. — Meichelbeck Hist. Frising. 1^a, 187 aus D = Resch Ann. 2, 639 n° 5 = Resch Aetas millen. 55 n° 25, = Sinnacher Beyträge 2, 136 n° 19. — Mon. Boica 31^a, 250 n° 128 aus BD. — Zahn CD. Austro-Frising. 1, 45 n° 44 aus BCD. — Böhmer Reg. 700. — Stumpf Reg. 979.

Verfasst von HB. der zweifelsohne nicht erhaltene VUU. (vgl. DO. I. spur. 452) benutzt hat; das Eschatokoll scheint HA. hinzugefügt zu haben.

(C.) In nomine sanctę et individue trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Noverint omnes fideles nostri presentes atque futuri, qualiter fidelis noster Abraham episcopus obtutibus nostris presentari fecit preceptum beate memorie domni avi nostri Ottonis videlicet imperatoris augusti in quo continebatur, quomodo ipse per interventum dilectę suę contectalis [a] Adalheidis [b] imperatricis augustae carę avię nostrę nec non et eius equivoci genitoris nostri quasdam res imperialis iuris sitas in comitatu Taruisiano [c] haut longe a fluvio Uallatus et in loco qui dicitur Chunio, qui situs est prope litus Brente, qui fuit Isaac traditus Iudeo a Wicberto [d], et in loco qui dicitur Piscatorus et Vicentino comitatu in circuitu Gudage ultra tria miliaria, et in utraque [e] ripa Brentę ius macelli et in eius finibus quę inter istos designatos fines iacent, quę apellantur Aunario [f], deinde terminante in aqua quę dicitur Musonę [g], deinde terminante in flumine Diso et deinde terminante in Litrano unde Silus resurgit et de ipsa curte supranominata [h] Gudago [i] terminante in [k] Aurillia [l] et deinde terminante in Rescio inter istos designatos fines, cum pratis pascuis viis et inviis exitibus

109. [Uhlirz] a) *C*, contectulis *B* b) Adalhaidis *C* c) Teruisiano *C* d) Wichberto *C* e) *C*, utrique *B* f) Manurio *C* g) Musiona *C* h) *C*, supranominate *B* i) Gudage *C* k) *C*, *fehlt in B* l) Aurilia *C*

et reditibus fontibus aquis aquarumque decursibus piscationibus molendinis silvis et paludibus omnibusque rebus iuste legitimeque ad eandem curtem respicientibus quesitis et inquirendis, ad servitium sancti Candidi ad Inticam in manus sibi satis cari episcopi iam superius Abraham apellati ob remedium animę suę tradidit, eo scilicet tenore ut idem iam dictus episcopus usque ad obitum sui absque contradictione omnium totum atque integrum teneat atque possideat, postea vero servitio sancti Candidi redintegratum perpetim inibi permansurum ad Inticam redeat atque respiciat. Pro rei [m] tamen firmitate petiit celsitudinem nostram idem iam dictus Abraham Frisingensis ęcclesię episcopus venerabilis [n] ut nos denuo id ipsum nostrę donationis auctoritate confirmaremus. Nos vero ob dilectionem prelibatę avię nostrę Adalheidis imperatricis augustae et frequens servitium quod ipse devoto animo sepius nobis exhibuit, pię peticioni illius benignum assensum prebentes eandem curtem Gudago supranominatam cum omnibus rebus illuc rite aspicientibus eodem tenore sicut superius scriptum habetur et videtur, ad ęcclesiam sancti Candidi ad Inticam hac [o] nostrę celsitudinis preceptione a novo donamus tradimus atque confirmamus, ea scilicet ratione ut idem iam dictus episcopus usque ad obitum sui absque contradictione omnium omnia hęc teneat atque possideat et post eius excessum servitio sancti Candidi ad Inticam perpetualiter ibi mansura cum omni integritate redeant atque respiciant. [p] Et ut hęc nostri iuris donatio atque confirmatio firma stabilisque perseveret, hanc cartam [q] conscribi ac sigilli nostri inpressione iussimus subsignari. [r] ⟨Et qui violator huius precepti extiterit, invitus persolvat mille libras auri obrizi, medietatem camere nostre et medietatem prefato episcopo suisque successoribus et ecclesie Intice.⟩

Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi notavi. [s]

Data nonas novembris anno dominice incarnationis DCCCCXCII, indictione VI, anno autem III. Ottonis regnantis nono; actum Dornburg; feliciter amen.

110.

Otto bestätigt dem Bisthum Würzburg den Bezug des zehnten Theils der Steuer aus den ostfränkischen Gauen und des Zehnten gewisser Kammergüter, sowie die Immunität. *Pöhlde 992 December 31.*

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Vorburg. Hist. 9, 514 Fragm. zu 993 December 22. — Mon. Boica 28ª, 258 nº 170 aus A zu 993. — Bresslau DD. centum 88 nº 64 aus A. — Böhmer Reg. 728 zu 993. — Stumpf Reg. 980.

Context verfasst und mundirt von HB., Eschatokoll geschrieben von HF. — Während für den ersten Theil zweifelsohne DH. 6 und daneben vielleicht das D. Arnolfs Mühlbacher Reg. Kar. 1788 benutzt worden ist, lässt sich betreffs des zweiten Theils nur sagen dass er an ältere Immunitätsurkunden anklingt. Wahrscheinlich diente hier wie für das zum Theil gleichlautende DO. I. sp. 454 ein nicht erhaltenes DO. I. oder DO. II. als Vorlage.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet ac futurorum piae devotioni

109. m) *C*, re *B* n) venerabilis episcopus *C* o) hanc *C*, *fehlt in B* p) redeat atque respiciatur *C* q) *C*, curtam *B* r) *C* = *DO. I. 452*, consignari *B* s) Signum — notavi *fehlt in C.*

pateat, ⁞ qualiter vir venerabilis Berenuuardus sanctae Uuirciburgensis ecclesiae venerabilis episcopus nostris obtutibus praesentavit praedecessorum nostrorum praecepta, Pippini videlicet, Karolomanni et Karoli aliorumque regum et imperatorum, in quibus continebatur, quomodo ipsi pro remedio animarum suarum ad pręfatam ecclesiam in honore sancti Kiliani martyris constructam omnem decimam tributi quę annuatim de partibus orientalium Francorum vel de Sclauis quam vulgari lingua stiora vel osterstuofa vocant, ad fiscum dominicum per omnes terrę illius pagos et comitatus de qualicumque re persolvi solita erat, suis pręceptionibus donassent et insuper etiam omnem decimam quę a dominicis curtibus Ingilenheim, Neristein, Cruzzinacha et aliis, sicut in prelibatorum regum vel imperatorum pręceptis scriptum invenitur, ad privatum ius ipsorum pertinuit, eidem iam dictae ecclesiae sua auctoritate addidissent et confirmassent. Pro rei tamen firmitate memoratus episcopus petiit celsitudinem nostram haec omnia nostra confirmatione denuo corroborari. Cuius rationabili petitioni ob interventum carę avię nostrae Adalheidis imperatricis augustae pium assensum prębentes omnes donationes et confirmationes pręscriptorum regum vel imperatorum aliorumque religiosorum virorum nostrae munificentię dono et pręcepto noviter confirmamus. Ad hęc quoque, sicut beato Burgharto episcopo viro apostolico per pręfatum regem Pippinum est donatum et per subsequentes reges et imperatores postea confirmatum, hac nostra pręceptione et regia emunitatis tuitione sancimus firmiterque iubemus, ut nullus comes vel iudex publicus seu alia quęlibet persona magna sive parva territoria[a] vicos villas ad pręđictam ecclesiam pertinentes temerario ausu ingredi pręsumat ad causas audiendas vel freda exigenda mansiones aut paratas faciendas vel fideiussores tollendos aut homines ipsius ecclesię liberos vel servos in alodis vel aliquibus eorum rebus distringere sive ullam redibitionem ibi requirere vel aliqua calumnia eos audeat inquietare, sed omnia superius iam dicta a regibus vel imperatoribus illuc donata et confirmata pręfatus Berenuuardus episcopus suique successores per hanc nostrę pręceptionis auctoritatem integro iure possideant et[b] ad ecclesię honorem suęque utilitatis commoditatem libera potestate disponant. Et ut hęc confirmatio nostris et perpetuis temporibus inconvulsa permaneat, hoc pręceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria subtus confirmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data II. kal. ian. anno dominicae incarnationis DCCCCXCIII, indictione VI, anno autem tertii Ottonis regnantis decimo; actum Palide; feliciter amen.

111.

Otto bestellt die Godesdiu als Aebtissin und den Wigmann als Vogt des Klosters Metelen und bestätigt demselben Wahlrecht, Besitz und Immunität.

Dortmund 993 Januar 25.

Originaldiplom im Besitze des Rechtsanwaltes Weddige zu Rheine (A).

Schaten Ann. Paderb. ed. I, 339 aus damals im Klosterarchiv zu Metelen befindlichem A = Lünig RA. 17ª, 552 nº 1, = Eckhart Hist. gen. Saxon. 293 nº 2, = Hartzheim Concilia Germ. 2, 673, = (Lodtmann) Acta Osnabrug. (Osnabrück 1778—1782) 2, 210 nº 2, = Leibnitz Ann. 3, 583. — Niesert Münster. Urkundensamml. 4, 213

110. [Foltz] a) te *corr. aus* ta b) et *von HB. nachgetragen.*

aus Vidimus. — Erhard CD. Westf. 1, 55 nº 71 aus A. — Wilmans Westf. KU. 2, 122 nº 111 aus A. — Westf. UB. Suppl. 88 nº 541 Reg. — Böhmer Reg. 701. — Stumpf Reg. 981.

Verfasst und geschrieben von HB. Vorgelegt wurde das D. Arnolfs Mühlbacher Reg. Kar. 1777.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Notum sit omnium ⁞ fidelium nostrorum praesentium scilicet et futurorum industriae, quomodo sanctimoniales de loco Matellia nominato ad nos venerunt, nostris obtutibus pręmonstrantes pręceptum prędecessoris nostri Arnolfi regis in quo continebatur, qualiter ipse rogatu Frideuui primę eiusdem monasterii abbatissę quę hoc in honore sanctorum martyrum Cornelii et Cypriani [a] cum sua licentia a fundamento construxit suaque hęreditate ditavit, pręfatum monasterium cum omni prędio ab ipsa et aliis religiosis personis illuc tradito sub suę immunitatis regiam tuitionem suscepit et sanctimonialibus deo ibi servientibus, quando opus et usus exegerit, inter se eligendi abbatissam sua pręceptione concessit et advocatum super homines et loca eiusdem monasterii quem ipsę comprobaverint, a regibus vel imperatoribus constituendum simul condonavit. Sed quia contentio quędam inter eas et Dvodonem Mimierneuurdensem episcopum qui hoc suę potestati usurpavit, de electione abbatissę et advocati constitutione oborta est, rogaverunt nostram celsitudinem ut huic discidio nostra auctoritate finem faceremus. Quarum petitionibus ob interventum fidelis nostri Evergeri Coloniensis ecclesię venerabilis archiepiscopi aliorumque, Berenhardi ducis et Egberti comitis cęterorumque fidelium perplurium consultu obtemperantes secundum electionem et comprobationem earum communi consilio fidelium nostrorum archiepiscoporum et episcoporum sapientumque laicorum abbatissam Godesdiu nominatam eis dedimus nostraque manu in pręsentia omnium abbatiam ei procurandam commendavimus et advocatum iuxta votum illarum Vuigmannum nomine super homines et loca superius iam dicti monasterii regendum constituimus et hac nostra pręceptione electionem et omnia ab antecessoribus nostris regibus vel imperatoribus aut ab aliis religiosis illuc tradita confirmamus, pręcipientes firmiter regia potestate ut nullus eas dehinc in aliquibus rebus inquietare pręsumat. Et hoc ut verius credatur, hoc pręceptum inde conscriptum manuque nostra firmatum sigillo nostro signare iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞
(SI. D.)

Data VIII. kal. februarii anno dominicę incarnationis [b] DCCCCXCIII, indictione VI, anno autem tertii Ottonis regnantis decimo; actum Trotmannie; feliciter amen.

112.

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche zu Passau alle Besitzungen, namentlich die Abteien Kremsmünster und Mattsee, die Capelle Oetting und den Hof Reut.
Dortmund 993 Januar 27.

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Bruschius De Laureaco veteri 122 Reg. — Hund-Gewold Metrop. Salisb. ed. Mon. 1, 362 nº 1 wohl aus A = Lünig RA. 17ᵃ, 769 nº 17, = Hund-Gewold ed. Rat. 1,

111. [Foltz] a) *das letzte* i *corr. aus* u b) nicę incar *auf Rasur.*

241 n⁰ 1, = Hansiz Germania sacra 1, 232, = Leibnitz Ann. 3, 585. — Mon. Boica 28ᵃ, 249 n⁰ 165 aus A = UB. des Landes ob der Enns 2, 68 n⁰ 50. — Böhmer Reg. 702. — Stumpf Reg. 982.

Dictat des HB. welcher auch die erste Zeile schrieb. Die weitere Reinschrift (s. jedoch was zur Corroboration bemerkt wird) besorgte ein wohl dem Passauer Clerus angehöriger Ingrossator welcher sich hier und in dem gleichfalls von ihm mundirten D. 115 die Schrift des HB. zum Vorbild nahm.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Quia respicit ad regium ius ⁞ pro divino amore aeclesias dei exaltare et confirmare: ideo omnibus fidelibus nostris praesentibus scilicet atque futuris notum esse volumus, quomodo vir venerabilis Christianus Patauiensis aecclesiae episcopus ad nos venit, rogans et petens ut omnia a regibus vel imperatoribus aut ab aliis religiosis viris vel feminis eidem aecclesiae tradita nostrae auctoritatis donatione confirmaremus, sicut antecessores nostri reges et imperatores fecerunt. Eius iustae peticioni pro animae nostrae remedio pium assensum praebentes omnes curtes abbacias aeclesias vicos et villas et alia praedia cum suis pertinentiis ab aliquibus personis maioribus vel minoribus pro mercede aeternae retributionis praefatae aecclesiae tradita hac nostrae praeceptionis auctoritate noviter eidem aecclesiae donamus atque confirmamus et insuper nominative abbaciam quae dicitur Chrémisemunistiuri, cum suis omnibus pertinenciis curtibus vicis et villis aecclesiis et aliis utensilibus illuc rite pertinentibus in mancipiis utriusque sexus areis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quae dici possunt, capellam quoque Otinga nominatam cum omnibus rebus ad eam rite asspicientibus [a], abbaciam Mátahse et curtem Riuti cum aliis curtibus et [b] pertinentiis quae aliquo modo nominari possunt, similiter nostrae auctoritatis donativo hoc novo ad iam dictam Patauiensem sanctam aecclesiam sub sua provisorumque eius potestate perpetualiter habenda corroboramus. Et ut haec nostrae donationis confirmatio praesenti ac futuro tempore firma consistat, hoc praeceptum inde conscriptum nostroque sigillo signatum manu propria corroboravimus. [c]

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data VI. kal. febr. anno dominicae incarnationis DCCCCXCIII, indictione VI, anno autem tercii Ottonis regnantis decimo; actum Trotmannie.

113.

Otto schenkt seinem Kämmerer Ermenold sechs Königshufen in Holzhausen.

Dortmund 993 Januar 27.

Originaldiplom im Domstiftsarchiv zu Naumburg (A).

Sagittarius in Feller Mon. ined. 17 n⁰ 2 aus MS. des Olearius, mit DCCCCXC. —

112. [Sickel] a) as *corr. aus* re b) aliis curtibus et *auf Rasur* c) *die ganze Corroborationsformel welche auf der 11. Schriftzeile beginnt und auf der 12. endet, steht auf Rasur und unterscheidet sich etwas von dem vorausgehenden Context, so dass hier möglicher Weise eine andere Hand im Spiele gewesen ist, was um so mehr ins Gewicht fällt, als vier bis fünf Zeilen der ursprünglichen Schrift ausradirt worden sind, so dass ein ganzer der Corroboration vorausgehender Satz getilgt worden zu sein scheint; ob dies vor Vollziehung des D. geschah oder erst nach derselben in Passau und eigenmächtig, lässt sich nicht mehr entscheiden.*

Leibnitz Ann. 3, 584 aus MS. des Sagittarius. — Lepsius Gesch. von Naumburg 1, 179 nº 2 aus A. — CD. Saxoniae regiae I, 1, 272 nº 39 unvollständig aus A. — Böhmer Reg. 703. — Stumpf Reg. 983.

Von HB. nach Dictat des HF. geschrieben.

(C.) ¦ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Notum sit omnibus fidelibus nostris praesentibus ¦ scilicet atque futuris, quomodo nos ob peticionem et interventum fidelium nostrorum, Willigisi videlicet Magontinae sedis venerabilis archiepiscopi ac Gisalharii Magadaburgensis aecclesiae honorandi archipraesulis ac Hildibaldi Wormaciensis cleri memorabilis episcopi nec non Peranhardi ducis, Ermenoldo camerario nostro dedimus sex mansos regales in villa Holzhuson dicta sitos et in comitatu Eckihardi comitis in Turingia[a] iacentes atque eosdem mansos regales cum omnibus utensilibus ad eos rite pertinentibus in areis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quae dici possunt, ad integrum sibi in proprium tradidimus, ea videlicet ratione ut idem iam dictus Ermenoldus liberam dehinc de praefata proprietate sibi a nobis tradita faciendi quod velit potestatem habeat, sive eam tradere vel commutare seu vendere vel sibi magis retinere voluerit. Et ut haec nostra donatio praesenti ac futuro tempore firma consistat, hoc praeceptum inde conscriptum nostroque sigillo signatum manu propria corroboravimus.

¦ Signum domni Ottonis (MF.) gloriossimi[b] regis. ¦

¦ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ¦
(SI. 2.)

Data VI. kal. feb. anno dominicę[c] incarnationis DCCCCXCIII, indictione VI, anno autem tertii Ottonis regnantis decimo; actum Trotmannie.

114.

Otto bestätigt dem Kloster Essen das Wahlrecht und den Besitz, nimmt es in seinen Schutz und verleiht ihm die Immunität. *Essen 993 Februar 5.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Düsseldorf (A).

Lünig RA. 18ᵇ, 328 nº 6 zu 994 aus A. — F(uncke) in Tross Westphalia 2ᵇ, 37 nº 4 unvollständig aus A. — Lacomblet Niederrhein. UB. 1, 75 nº 124 aus A. — Westf. UB. Suppl. 88 nº 543 Reg. — Böhmer Reg. 704. — Stumpf Reg. 984.

Von HB. mit Benutzung von DO. II. 49 verfasst und geschrieben. Ob die Nachtragung des Tagesdatums so wie Kehr 222 meint zu deuten ist oder nicht, lassen wir dahingestellt.

(C.) ¦ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Cum omnis ordo spiritualis ac saecularis pendeat in divino ¦ arbitrio, regiae tamen et imperatoriae dignitati bene convenit, quantum ad suum ius pertinet, pro aeternę mercedis retributione[a] monasteriorum regimina caute premeditari. Quapropter omnium fidelium nostrorum tam pręsentium quam et futurorum pię devotioni pateat, qualiter cara neptis nostra Mathhilt Astnidensis ecclesię venerabilis abbatissa nostris

113. [Foltz-Kehr] a) n *übergeschrieben* b) A c) *das erste* i *übergeschrieben.*
114. [Uhlirz] a) *corr. aus* retributionis

obtutibus monstravit pręcepta prędecessorum nostrorum, regum videlicet et imperatorum, in quibus continebatur, quomodo ipsi sanctimonialibus in pręfato loco deo servientibus suis pro remedio animarum suarum pręceptionibus concederent inter se eligendi abbatissam, quotienscumque mortali necessitate intercipiente usus et opus exigeret, omnesque res et loca ad prępalibatam ecclesiam pertinentia sub suę inmunitatis tuitione pręceptiva auctoritate concluderent. Pro rei tamen firmitate rogavit celsitudinem nostram, ut nos denuo id ipsum faceremus. Eius vero pię petitioni inprimis ob interventum fidelis nostri Vuilligisi scilicet Mogontinę ecclesię honorandi archipręsulis, tum etiam ob votum ipsius di[lection]is [b] benignum assensum prębentes reverendis sanctimonialibus divinas laudes in pręscripto loco Astnide vocato die nocteque [a]gentibus pro redemptione [animarum pa]rentum nostrorum, simul quoque pro nostra salute hoc nostrę auctoritatis regio donativo eligendę inter se abbatissae quam dignam ad hunc honorem accipiendum in sua congregatione pręviderint, dum mors priorem pręoccubabit [c], munus gratiam et licentiam concedimus et omnes insuper res a regibus vel imperatoribus aut ab aliis religiosis personis maioribus seu minoribus eidem ecclesię collatas et traditas omniaque loca vicis et villis silvis et aliis utensilibus illuc pertinentia, qualicumque terra vel regione sint sita, et quę divina pietas ad eandem ecclesiam donare adhuc voluerit, simul cum omni [d] familia illuc aspiciente sub nostrę tuitionis munimen tollimus atque cum hoc nostrę dominationis pręcepto iuxta morem antecessorum nostrorum noviter confirmamus. Ad haec etiam pręcipimus firmiter regia potestate ut nullus iudex publicus vel quislibet ex iudiciaria potestate in loca pędicti monasterii quę vel nunc possidet vel quę deinceps in ius ipsius sancti loci divina pietas voluerit augeri, nostris et futuris temporibus ingredi audeat ad causas audiendas vel freda aut tributa seu coniectos aliquos exigendos aut mansiones vel paratas faciendas aut fideiussores tollendos aut homines ipsius ecclesię stringendos nec ullas occasiones illicitas requirendas neque teloneum sive parafredos in aliquibus locis ab ipsis hominibus exigere pręsumat nemoque potestatem habeat homines eiusdem ecclesię servos litos vel liberos ad mallum convocandi, nisi advocatus quem abbatissa eiusdem loci ad hoc opus elegerit. Et ut hoc perpetualiter firmum habeatur, iussimus hoc preceptum inde conscribi nostroque sigillo signatum manu propria subtus corroboravimus.

Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. (SI. 2.)

Data non. februarii [e] anno dominicę incarnationis DCCCCXCIII, indictione VI, anno autem tertii Ottonis regnantis decimo; actum Astnide; feliciter amen.

115.

Otto befreit die bischöfliche Kirche zu Passau unter Hinweis auf die ihr zustehende Immunität von jeder Leistung an den Herzog.

Duisburg 993 Februar 6.

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A). — Chartul. Patav. antiquissimum aus dem 12. Jh. f. 9 ebenda (B).

114. b) *wohl verschrieben statt* ob devotum ipsius dilectionis servitium *oder* ob devotam ipsius dilectionem; *auch der Schreiber der NU. D. Konrad II. Stumpf Reg. 1972 bemerkte den Fehler und bot* ob intuitum dilectionis ipsorum c) *A* d) *corr. aus* oma e) non. februarii *von HB. nachgetragen und zwar nach Tilgung eines zuerst hier gesetzten Zahlzeichens.*

Bruschius De Laureaco veteri 122 Reg. — Hund-Gewold Metrop. Salisb. ed. Mon. 1, 363 nº 2 wohl aus A = Lünig RA. 17ª, 770 nº 18, = Hund-Gewold Metrop. Salisb. ed. Rat. 1, 241 nº 2, = Hansiz Germania sacra 1, 231. — Mon. Boica 28ª, 251 nº 166 aus AB. — Böhmer Reg. 705. — Stumpf Reg. 985.

Da dies D. ausserhalb der Kanzlei mundirt worden ist, da die Vollziehung des Handmals nicht mehr erkennbar ist, da endlich das jetzt vorhandene Siegel unecht ist, lässt sich zu Gunsten der Originalität von äusseren Merkmalen nur die durchaus zeitgemässe, auch in D. 112 begegnende Schrift geltend machen. Dazu kommt dann dass die Fassung, obwohl sie vereinzelt dasteht und keinem bestimmten Dictator beigelegt werden kann, den günstigsten Eindruck macht; musste nämlich um dem besonderen Inhalte zu entsprechen eine sonst nicht vorkommende Formel angewandt werden, so lässt sich fast Wort für Wort derselben als dem damaligen Kanzleistil angehörig nachweisen.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Notum sit omnibus nostris fidelibus praesentibus ⁞ scilicet atque futuris, quomodo nos di[vini a]moris [a] instinctu et fidelis nostri Cristiani Patauiensis ecclesiae venerabilis episcopi rogatu quae semper non parvam molestiam perpessa est [a ducibus qua]si debitam inde exigentibus servitutem, eidem ecclesiae cui ipse iam dictus pontifex Cristianus modo honorabiliter presidet suisque succ[essoribus h]ac nostrae auctoritatis donatione concedimus, ut nullus dehinc dux vel alia quaelibet pot[en]s persona de eadem ecclesia vel locis illuc pertinentibus [servitutem] aliquo modo exigat debitam aut coactam tollere presumat, sed ipsa sub emunitatis nostrae regia defensione ab omni ducum aliarumque potentium personarum [invi]to servicio perpetualiter immunis consistat, excepto quod regio honori vel imperatoriae dignitati praesens provisor praefatae ecclesiae suique successores caritat[iva] mente iusteque impendere debent. Si quis vero huius nostrae dominationis praecepti violator extiterit, sciat se quasi transgressorem regiae maiestatis et gratiae iure redargui et detrimentum pati. Et ut haec nostrae donationis concessio praesenti ac futuro tempore inviolabil[iter per]maneat, hanc nostrae celsitudinis cartam inde conscriptam sigilli nostri impr[ession]e signare iussimus manuque pro[pria] ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI.) [b]

Data VIII. id. febr. anno dominicae incar[nationis] DCCCCXCIII, indictione VI, anno autem tercii Ottonis regnantis decimo; actum Diaspurgo; feliciter amen.

116.

Otto bestätigt den Mönchen von Disentis das Wahlrecht und den Besitzstand.

Duisburg 993 Februar 7.

Collectanea historica des Johann Dumont Freiherr von Karlscroon aus dem Anfang des 18. Jh. Bd. 32 f. 281′ im k. u. k. H. H. und Staatsarchiv zu Wien (A). — K. J. Fuchs Veterum monumentorum collectio, MS. vom J. 1792 p. 19 in der Cantonalbibliothek zu Zürich (B).

115. [Sickel] a) *diese und die folgenden Ergänzungen aus B* b) *über das falsche Siegel s. Foltz in N. Archiv 3, 41.*

Mabillon Ann. ed. I, 4, 84 Extr. — Eichhorn Episc. Cur., prob. 32 nº 28 ex arch. Desertin. unvollständig (E). — Mohr CD. Rhaet. 1, 101 nº 71 aus BE. — Böhmer Reg. 706. — Stumpf Reg. 986. — Hidber Reg. 1147.

Dictat des HB.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnium sanctae dei ecclesiae nostrorumque fidelium tam praesentium quam futurorum piae devotioni manifestum sit, qualiter vir venerabilis Erchenbertus Desertinensis ecclesiae abbas nostris obtutibus monstravit praecepta[a] beatae memoriae avi nostri Ottonis regis et eius aequivoci genitoris nostri, imperatorum videlicet augustorum, in quibus continebatur, quomodo ipsi divini amoris instinctu animarumque suarum pro remedio monachis deo sanctoque[b] Martino in praelibato loco Desertino[c] die nocteque servientibus suis praeceptionibus concederent inter se potestatem et licentiam eligendi abbatem, quandocunque mortis interceptione usus et opus exigeret[d], omniaque loca ad eandem ecclesiam pertinentia suae auctoritatis donativo munirent et confirmarent. Pro rei tamen firmitate petiit celsitudinem nostram ut nos denuo id ipsum faceremus. Eius vero petitioni piae[e] pro mercede[f] salutis aeternae petitionibusque fidelium nostrorum, Willigisi[g] scilicet Moguntinae sedis honorandi archipraesulis ac Hildibaldi[h] Wormatiensis ecclesiae reverendi pontificis, benignum assensum praebentes hac celsitudinis nostrae regia donatione monachis in divina servitute praefato loco manentibus inter se eligendi abbatem licentiam et potestatem concessimus, quando mortis praeventio viventem adhuc in carne et futuros abbates praeoccupet; et insuper omnia loca quae a regibus vel imperatoribus aut ab aliis religiosis personis pro dei amore eidem ecclesiae Desertinae sunt tradita, cum omnibus pertinentiis suis quae dici aliquo modo aut nominari possunt, illuc noviter regiae donationis munere donamus et authentico huius nostrae munificentiae praecepto confirmamus. Et ut haec nostrae donationis confirmatio praesenti ac futuro tempore firma consistat, hoc praeceptum inde conscriptum sigillo nostro signare[i] iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

Signum domni[k] Ottonis gloriosissimi regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willegisi archiepiscopi recognovi.[l]

Data VII. idus[m] febr. anno dominicae incarnationis DCCCCXCIII, indictione VI, anno autem[n] tertii Ottonis regnantis X; actum Diaspurgo[o]; feliciter amen.

117.

Otto bestätigt den Nonnen im Kloster des h. Petrus zu Metz ihre Besitzungen und verleiht ihnen das Recht der freien Wahl der Aebtissin und des Vogtes.

Lüttich 993 März 26.

Originaldiplom im Bezirksarchiv zu Metz (A). — Chartularium maioris monasterii aus dem Anfange des 15. Jh. f. 13, jetzt Cod. lat. 10027 der Nationalbibliothek zu Paris (B).

116. [Kehr - Sickel] a) *E*, praeceptum *AB* b) et sancto *E* c) Desertinensi *E* d) usus est opus exigere *E* e) praemissae *E* f) remedio *E* g) Willigisei *E* h) Hildiboldi *B*, Hildebaldi *E* i) *B*, signari *A* k) *fehlt in AB* l) *E*, *die ganze Recognitionszeile fehlt in AB* m) VI. idus *E* n) vero *BE* o) Diaspargo *BE*.

(Tabouillot) Hist. de Metz 4ª, 85 aus B zu März 21. — Böhmer Reg. 707 zu März 21. — Stumpf Reg. 987.

Von HF. unmittelbar nach DO. II. 159 geschrieben.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si locis divino cultui mancipatis quippiam muneris conf[erimus, id no]bis[a] procul dubio ad aeternam beatitudinem capes[sendam profuturum scimus]. ⁞ Ideo noverit omnium sancta[e] dei ecclesiae conventus prę̨sentium scilicet et futurorum, qualiter quędam vener[anda[b] cultrix religioni]s abbatissa Irmindrud nomine quę prę̨senti temp[ore monasterii infra muros] Mettis civitatis in honore p[rincipu]m apostolorum constructi, ab antiquis maioris monasterii nomine nuncupat[i regimen moderare dinoscitur], quaedam piae memoriae avi nostri Ottonis et eiu[s equivoci genitoris nostri], imperatorum videlicet augustorum, praecepta nostrae praesentavit serenitati de ecclesiarum vel rerum ad eandem abb[atiam pertinentium universita]te corroborata, et quia ortis seditionibus ear[undem ęcclesiarum quaedam] ab abbatiae eiusdem usibus per violentiam ereptae sunt, ut nostrę auctoritatis praecepto easdem ecclesias in stipendium s[anctimonialibus ibidem[c] mon]achice degentibus restitueremus et r[ecuperando confirmaremus, humiliter] imploravit. Nos vero pro dei amore et elemosina parentum nostrorum et ob interventum fidelis nostri Hildibaldi[d] Vuormaciensis ecclesiae ve[nerabilis episcopi, ut] praefatae [vi]rgines sub aeternę retrib[utionis intuitu deo fidelius ordinatiusque] ibidem queant militare, eius petitioni assensum praebentes cunctas eiusdem abbatiae ecclesias resumentes earumque usibus [in integrum concedendo] restituentes quae sitae sunt his locis: [in villa Sinteriaco, Tollau[e]], in Mannonis villa, Maidera, in monte sancti Quintini, Madalstat cum capella de Duodonisuillare, in sancti Petri monte, in Baso[nis curte, Lasticas cum ca]pella, Hareni curte, Heriuuini villa, Tatiling[a, Busserias maiores, Vindera] cum capella Prisnei, Uillare, Baionis villa, Vuandilini villa, Sorolfi vill[a], Vuimiringas — iussimus hoc restaurationis nostrae praec[eptum conscribi] per quod volumus firmiterque iubemus, ut praeta[xata[f] abbatissa eiusque monachae] per omnia succedentes tempora easdem ecclesias ab hodierna die et deinceps ad communem utilitatem in perpetuum habeant et possi[deant. Et] quia iam dictae sanctimoniales a temporibus Theod[erici regis privilegii auctoritatem] proprię electionis habent, potestatem eis concedimus eligendi abbatissam secundum dei timorem et sanctae regulae institutionem, nec non prout indiguerint advocatum. Et ut hoc praes[ens nostrae auctoritatis] praeceptum firmiorem in omnibus obtineat vigorem, manu propria subtus firmavim[us et anuli nostri impress]ione insigniri iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi.[g] ⁞

Data VII. kal. april. anno dominicae incarnationis DCCCCXCIII, indictione VI, anno autem tertii Ottonis regn[antis decimo; actum Leodio civitate; feliciter amen.]

118.

Otto bestätigt der erzbischöflichen Kirche zu Magdeburg die Städte Calbe und Rosenburg. *Ingelheim 993 April 17.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Wagner Königr. Thüringen D_3 Reg. — Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1, 224 aus D. — Leibnitz Ann. 3, 586 aus Chartular. — Heinemann CD. Anhalt. 1, 63

117. [Foltz] a) *diese und die weiteren Ergänzungen aus B; eine dem Original beiliegende Abschrift vom J. 1784 berücksichtigen wir nicht* b) venerande *B* c) *VU.*, eisdem *B* d) *corr. aus* Hildibaldo e) *VU.*, Tollini *B* f) *VU.*, pretacta *B* g) *der Theil des Pergaments auf dem das Siegel angebracht war, ist herausgeschnitten.*

n⁰ 80 aus A. — CD. Saxoniae regiae I, 1, 272 n⁰ 40 Fragm. aus A. — Böhmer Reg. 708. — Stumpf Reg. 988.

Nachdem HF. das Eingangsprotokoll nebst Chrismon geschrieben hatte, vollendete LI. das D. nach eigenem Dictat. Die Arbeitstheilung hängt in diesem Falle wahrscheinlich damit zusammen dass bei der am 16. April (Hodo war am 13. März gestorben) erfolgten Handlung auch das Pergament übergeben, aber erst Tags darauf vollständig beschrieben wurde.

(C.) ¦ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet ac futurorum piae devotioni pateat, ¦ qualiter nos ob interventum carae aviae nostrae Athalheidis videlicet imperatricis augustae aliorumque fidelium nostrorum consultu, Uuilligisi Mogontinae sedis venerabilis archiepiscopi et Hildibaldi Uuormaciensis ęcclesiae honorandi praesulis dilectique nepotis nostri Ottonis ducis aliorumque conplurium, Ekberti scilicet Treuerensis ęcclesiae archiepiscopi, Hartuuigi Salzburgensis ęcclesiae archiepiscopi, Berennuardi Uuirzeburgensis episcopi, Notgeri Leodicensis episcopi, Bernhardi ducis ac Ekkihardi marchionis, Geronis marchionis, duas civitates Calua et Rosburg nominatas cum suis appendiciis a beatae memoriae avo nostro Ottone imperatore augusto Magadaburgensi ęcclesiae per suam praeceptionem antea traditas et in beneficium Huodoni marchioni ad usum vitae suae concessas et postea ab ęquivoco eius genitore nostro imperatore augusto cum sua praeceptione eidem ęcclesiae confirmatas pro dei amore et remedio animarum illorum nostraque salute et regni statu in ius praefatae ecclesiae Magadaburgensi[a] et fidelis nostri Gisalharii archiepiscopi qui modo ei honorabiliter praesidet, hac nostrae praeceptionis auctoritate in palatio nostro Ingilenheim nominato sancto die paschali in praesentia praedictorum fidelium nostrorum et aliae gentis innumerae reddidimus et sub potestate eiusdem ęcclesiae et archiepiscopi superius iam dicti suorumque successorum perpetualiter habendum hoc nostrae celsitudinis regio donativo confirmamus. Et ut haec nostrae donationis et confirmationis auctoritas praesenti[b] ac futuro tempore firma et inconvulsa permaneat, hoc nostrae magnitudinis praeceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

¦ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ¦

¦ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicappellani notavi. ¦
(SI. 2.)

Data XV. kal. mai anno dominicae incarnationis DCCCCXCIII, indictione VI, anno vero tertii Ottonis regnantis X; actum Ingilenheim; feliciter amen.

119.

Otto stellt der erzbischöflichen Kirche zu Trier die Abtei des h. Servatius in Maastricht zurück. *Ingelheim 993 April 18.*

Rommersdorfer Bullarium des 12. Jh. f. 88 im k. Staatsarchiv zu Koblenz (B). — Kleines Balduineum aus der Mitte des 14. Jh. f. 93' ebenda (E).

Kyriander Comment. de orig. 69 aus jetzt nicht mehr auffindbarem MS. der Gesta Treverorum = Kyriander Ann. Trever. 101. — Brower Ant. Trevir. ed. I, 604 (H) = ed. II, 1, 491, = Lünig RA. 16ᵃ, 200 n⁰ 15, = Miraeus-Foppens Op. 1, 134, = Hont-

118. [Foltz] a) *A* b) s *corr. aus* f.

heim Hist. Trevir. 1, 391 nº 208, = Leibnitz Ann. 3, 587. — Martène Coll. 4, 155 aus demselben MS. der Gesta Treverorum. — Wyttenbach und Müller Gesta Trevirorum 1, 112 aus F. — Beyer Mittelrhein. UB. 1, 322 nº 266 aus dem Balduineo. — Böhmer Reg. 709. — Stumpf Reg. 989. — Görz Mittelrhein. Reg. 1128.

Mit Benutzung der VUU. D. Arnolfs Mühlbacher Reg. Kar. 1771 und DO. I. 72 verfasst von HB. Der Inhalt wird überdies durch DO. I. 322 bestätigt. Der überlieferte Text ist jedoch vielfach interpolirt. — Es ist nicht möglich die Quelle des Druckes bei Brower festzustellen; sein Text hält die Mitte zwischen B und E. Doch da er vielleicht eine andere uns nicht mehr zur Verfügung stehende Ueberlieferung vor sich gehabt hat, führen wir die wesentlichen Lesarten seines Druckes an.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente clemencia rex. Omnium fidelium nostrorum tam presentium quam futurorum pię devocioni pateat, qualiter vir venerabilis Ecgebertus [a] sanctę Trevirensis [b] ęcclesię archiepiscopus ad nos venit, secum deferens preceptum predecessoris nostri Arnulfi regis in quo continebatur, quomodo ipse pro remedio animarum bonę memorię avi sui Lůdewici [c] regis nec non et Karlomanni genitoris eius patruorumque suorum, Lůdewici [c] videlicet et Karoli christianissimorum regum, quandam suam abbaciam in honore sancti Seruacii confessoris Christi in loco Traiecto vocato constructam, iuxta fluvium Mosa [d] dictum sitam, ad ęcclesiam sancti Petri principis apostolorum * in suprascripta civitate Treueris edificatam [e] sua preceptione cum omnibus appendiciis ad eandem abbatiam rite pertinentibus donavit et tradidit aliique successores eius prefati scilicet regis suis preceptionibus id ipsum confirmaverunt; similiter eciam [f] avus noster Otto imperator augustus per suam preceptionem, ut in ea scriptum invenitur, prelibatam abbaciam eidem ęcclesię Trevirensi [b] cum omnibus utensilibus [g] illuc aspicientibus innovando donationes predecessorum suorum, regum videlicet Arnulfi, Zuendeboldi [h], Lůdewici [c] et Karoli, ad integrum corroboravit; sed postea malorum hominum consultu ⟨nefario facto⟩ donationes et confirmationes predictorum regum suamque ipsius ⟨pro dolor⟩ corroborationem ⟨commutatione nulli probabili viro tunc vel nunc placita⟩ adnullavit [i] ⟨ipsius⟩ saepe iam dictę sanctę [k] Trevirensi [l] ęcclesię abbaciam Horrea [m] dictam, ⟨quasi sua propria esset,⟩ in concambium [n] preceptionis suę auctoritate dando pro abbacia Traiectensi ⟨quę a tot regibus ut prelibatum est, tradita et confirmata est.⟩ Pro hoc facto ⟨nefando, nobis et aliis fidelibus nostris omnibus qui aderant maioribus et minoribus inaudito⟩ prefatus archiepiscopus Ecgebertus [a] ⟨flexis genibus et voce lacrimabili⟩ nostram clemenciam precatus est ut pro redemptione animę ipsius iam dicti avi nostri qui eandem Traiectensem abbaciam a iure sancti Petri transtulit [o], et pro remedio animarum beatę memorię eius equivoci genitoris nostri imperatoris augusti nostręque genitricis Theophanu [p] imperatricis augustę Trevirensi [b] ęcclesię ablatam abbaciam novo nostrę celsitudinis donativo redderemus et restitueremus. Nos vero divini ⟨timoris et⟩ amoris intuitu, simul etiam omnium fidelium nostrorum consultu, archiepiscoporum episcoporum abbatum ducum et [f] comitum, piis eius [q] peticionibus assensum prebentes hac [r] regia nostrę ⟨maiestatis et [s]⟩ potestatis munificencia sanctę Trevirensi [b] ęcclesię et predicto Ecgeberto [t] archiepiscopo qui ei presidet ⟨quod incaute contra eum factum est,⟩ satisfecimus, denuo ei dantes et reddentes ac restituentes suprascriptam abba-

119. [Wagner-Uhlirz] a) Egbertus *E* b) Treuerensis, Treuerensi *E* c) Ludowici *E* d) Masam *E* e) in civ. sancti Petri Treviris aedificata *E* f) *E, fehlt in B* g) *E*, utensibus *B* h) Arnolfi, Zwendeboldi *E* i) infirmavit *H* k) ipsius sancte iam dicte *E* l) *H*, Treuerensi *E*, Trevirensis *B* m) Orrea *E* n) *E*, concambius *B* o) abstulit *H* p) Theophanii *B*, Theophanie *E* q) *E*, etiam *B* r) *E*, ac *B* s) maiestatis et *E, fehlt in B* t) *fehlt in allen, in E ist nach* predicto *eine Lücke gelassen*

ciam cum omnibus utensilibus[u] ad eam iuste aspicientibus et hoc nostro regio precepto ad integrum[v] confirmantes, ita ut nec regali potencia nec alterius personę presumptione a sancto Petro et eius ęcclesia Treveri[w] constructa nisi sub anathematae deinceps avelli possit vel auferri. Et ut hęc nostrę donationis restitutionis et confirmationis auctoritas presenti ac futuro tempore inviolabilis perseveret, hoc regię magnitudinis nostrę preceptum inde conscriptum manuque propria ut infra videtur corroboratum sigilli nostri impressione signare iussimus.[x]

Signum domni Ottonis gloriosissimi regis.[y]

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi.

Data XIV. kal. mai. anno dominicę incarnationis DCCCCXCIII, indictione VI, anno autem tercii Ottonis regnantis X; actum Ingillenheim[z]; feliciter amen.[a]

120.

Otto schenkt der Kirche des h. Petrus zu Worms die Abtei Weilburg nebst Zubehör, insbesondere die Kirche zu Boppard und den Ort Pippinesdorf.

Ingelheim 993 April 24.

Chartul. Wormat. aus der Mitte des 12. Jh. f. 25 in der k. Bibliothek zu Hannover (*C*).

Orig. Guelf. 4, 282 nº 1 aus C = Kremer Orig. Nass. 2, 93 nº 63. — Böhmer Reg. 710. — Stumpf Reg. 990.

Dictat des HB. oder des HF.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum pie devotioni pateat, quemadmodum nos ob petitionem et interventum dilecte avie nostre Adalheidis videlicet imperatricis auguste nec non et interventum fidelium nostrorum Willigisi Mogontine sedis venerabilis archiepiscopi et Euergeri Coloniensis ęcclesię totius honoris digni archiepiscopi ac Gisalharii Magadaburgensis[a] ecclesie honorandi archipresulis carique nepotis et equivoci nostri Ottonis ducis et ob frequens ac devotum servitium quod fidelis noster Hildibaldus Wangionensis cleri memorandus presul beate memorie genitori nostro Ottoni imperatori augusto careque genitrici nostre Theophanu[b] imperatrici auguste ac nobis sepius exhibuit, ecclesie sancti Petri principis apostolorum cui ipse venerabiliter presidet, pro animabus parentum nostrorum nostrique regni statu ac vite salute dedimus nostram abbatiam Wiliniburg nominatam, cum omnibus appenditiis ad eam rite pertinentibus, ecclesiis Poparte aliisque locis vicis villis vineis silvis, et nominative villam Pippinesdorf vocatam ipsius ecclesie antiquam proprietatem, cunctisque aliis utensilibus que dici possunt, quibuscumque pagis aut comitatibus sita sunt, hoc nostre celsitudinis regio donativo ad integrum eidem ecclesie tradidimus, ea videlicet ratione ut idem iam dictus honorandi nominis Hildibaldus presul suique successores ad usum ecclesie Wangionensis prenominatam abbatiam nostra regia maiestate illuc donatam dehinc teneant atque possideant et omnia loca illuc aspicientia, sive sunt seu non in beneficium concessa, secundum quod bonum et iustum eis videatur, ordinent et disponant in memoriam nostri nostrorumque parentum ac etiam illorum quorum providentia illius abbatie locus et monasterium est

119. u) *E*, utensibus *B* v) ad integram *E*, ex integro *H* w) Treueris *E* x) signavimus *E* y) gloriosi regis *mit unrichtigem Monogramm H* z) in Gyleheim *E* a) *E*, *fehlt in B*.

120. [Foltz] a) Magadalburgensis *C* b) Theophanii *C*.

constructum. Et ut hec donatio nostra in divina servitute a nulla regali vel imperiali persona mutanda per futura temporum curricula inviolabilis observetur, hoc regie magnitudinis nostre preceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

Hildiboldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi.

Data VIII. kal. maii anno dominice incarnationis DCCCCXCIII, indictione VI, anno autem tercii Ottonis regnantis X; actum Ingilenheim; in dei nomine feliciter amen.

121.

Otto bestätigt dem Kloster Kempten das Wahlprivilegium und andere Gunstbriefe seiner Vorgänger. *Worms 993 April 30.*

Copialbuch von Kempten aus dem Ende des 11. Jh. f. 22' im k. Reichsarchiv zu München (B).

Mabillon Analecta ed. I, 4, 473 aus B = Lünig RA. 18[a], 171 n° 5, = Mabillon Analecta ed. II, 449. — Mon. Boica 31[a], 252 n° 129 aus B. — Stumpf Reg. 991.

Unmittelbar nach DO. II. 303 geschrieben und zwar, wie das in B nachgezeichnete Chrismon erkennen lässt, von HF.

(C.) In nomine sanctę et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Oportet igitur nos qui divino munere pre cęteris mortalibus sumus prelati, eius in omnibus parere preceptis et loca sibi dicata per petitiones fidelium nostrorum nostro relevare iuvamine atque regali tueri munimine, quoniam id nobis et ad temporalem vitam prospere transigendam et aeternam feliciter obtinendam profuturum liquido credimus. Quapropter comperiat omnium fidelium nostrorum presentium scilicet et futurorum sollertia, qualiter fidelis noster Rŏdolfus abba Campidonensis cęnobii adiit celsitudinem nostram, innotescens nobis quod antecessores nostri, Hludouuicus videlicet imperator filius Karoli magni imperatoris nec non et Hludouuicus rex, sed et Karolus imperator, Arnolfus etiam imperator et Hludowicus filius eius rex, Cŏnradus rex et Heinricus rex et beatę memorię avus noster Otto imperator augustus et eius aequivocus genitor noster imperator augustus, fratribus in monasterio quod dicitur Campidona, quod est constructum in honore sanctę dei genitricis Marię et ibidem requiescunt pretiosa corpora sanctorum martyrum Gordiani et Epimachi, deo famulantibus licentiam tribuissent ex illis ipsis eligendi abbatem, quamdiu ibi talem invenire potuissent qui ipsam sanctam congregationem secundum regulam sancti Benedicti digne regere valeat. Itaque nos morem prescriptorum antecessorum nostrorum sequentes propter petitionem fidelium nostrorum Hildibaldi Wormatiensis ęcclesię venerabilis episcopi et Liutolfi Augustensis cleri honorandi pontificis ac cari nepotis et aequivoci nostri Ottonis ducis regali auctoritate concessimus in predicto sancto loco ob amorem domini nostri Iesu Christi nostręque mercedis augmento nostra parentumque nostrorum salute habere potestatem illis eligendi abbatem, si dignum domino auxiliante inter illos invenire potuerint, et nulli alio abbas subiectus sit nisi regibus et imperatoribus, et illam atque omnem concessionem quamcumque antecessores nostri eidem monasterio contulerunt in immunitate donatione seu cuiuscumque securitatis additamento, sicut melius et plenius illorum temporibus habuerunt, ut ita et deinceps habeant per hoc nostrę auctoritatis preceptum plenius in dei nomine confirmatum. Hanc itaque nostram regalem auctoritatem, ut inconcussam et inviolabilem obtineat firmitatem, manu propria nostra subter confirmavimus et anuli nostri impressione sigillari iussimus.

121. [Sickel].

Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi regis.

Hiltibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi.

Data II. kal. maii anno dominicę incarnationis DCCCCXCIII, indictione VI, anno autem tertii Ottonis regnantis X; actum Uuormatię; feliciter amen.

122.

Otto bestätigt den Mönchen von S. Remi zu Reims den Besitz des Hofes Kusel. *Diedenhofen 993 Mai 9.*

Copialbuch von Remigiberg aus dem 18. Jh. f. 3′ (C) aus Vidimus des Reimser Officials vom J. 1306 im k. Kreisarchiv zu Speier.

Marlot Hist. Remensis 2, 51 Reg. — Lamey in Acta Palat. 5, 180 nº 6 aus demselben Vidimus (D). — Böhmer Reg. 711. — Stumpf Reg. 992.

Mit Benutzung von DO. I. 286 verfasst von HB.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto [a] divina favente clementia rex. Quoniam regiae dignitatis officium esse constat, ut monasteria deo et sanctis eius dicata ad conservandum sanctae [b] religionis statum novis semper privilegiis contra omnes infestantium incursiones muniantur [c]: idcirco noverit omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet et futurorum industria, quomodo vir venerabilis Arbodus abbas monasterii [d] sancti Remigii in suburbio Remorum siti nostris obtutibus praesentari fecit praecepta beatae [e] memoriae avi nostri Ottonis et eius equivoci genitoris nostri, imperatorum videlicet augustorum, in quibus scriptum continetur qualiter ipsi ecclesiae praedicti sancti Remigii et monachis deo * sub regulari disciplina die nocteque ibi militantibus * curtem quandam [f] Cosla vocatam * infra regni nostri terminos constitutam, a praedecessoribus eorum regibus et imperatoribus per praeceptiones suas illis donatam et confirmatam, postea a pravis hominibus beneficiario usu detentam cum omnibus appendiciis ad eam rite pertinentibus in ius ecclesiae eiusdem beati Remigii suis praeceptionibus remiserunt et reddiderunt. Pro rei tamen firmitate petiit celsitudinem nostram praescriptus abbas, ut nos regiae autoritatis nostrae novo donativo eandem curtem cum appendiciis suis eidem ecclesiae concederemus et confirmaremus. Nos vero ob interventum fidelium nostrorum, Willigisi videlicet Maguntinae ecclesiae venerabilis archiepiscopi nec non et [g] Egberti sanctae Treverensis ecclesiae honorandi archipraesulis ac Hildibaldi Warmaciensis cleri totius reverentiae digni pontificis, piae petitioni illius benignum assensum praebentes praedictam curtem Cosla cum omni utilitate ad eam rite [h] aspiciente eidem ecclesiae sancti Remigii hac nostrae autoritatis regia praeceptione [i] denuo donamus et confirmamus, praecipientes regali maiestate ut monachi ibidem deo sanctoque Remigio famulantes absque ullius contradictione dehinc teneant atque possideant et quicquid utilitatis exinde provenerit [k], suis ut libuerit usibus adiungant, et interdicentes firmiter regia potentia ut nullus dux vel comes aut iudex publicus sive regius exactor vel advocatus hinc aliquid exigendi habeat potestatem, nisi quantum abbas aut monachi eiusdem coenobii dederint vel permiserint. Et [l] ut hoc autoritatis nostrae praeceptum firmum et stabile permaneat, hanc cartam conscribi et anuli nostri impressione signari iussimus, quam et propria manu subtus firmavimus.

122. [Uhlirz] a) Otho, Othonis *C*, Ottho, Otthonis *D* b) *fehlt in D* c) *D*, muniatur *C* d) *D*, montis *C* e) bonae *D* f) *D*, quondam *C* g) *D*, legati *C* h) *D*, ritae *C* i) *D*, receptione *C* k) pervenerit *D* l) ac *D*

Signum domini Ottonis[a] gloriosissimi regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Wiligisi[m] archiepiscopi recognovi.

Data VII. idus maii anno dominicae incarnationis nongentesimo nonagesimo tertio, indictione VI, anno autem tertii Ottonis[a] regnantis decimo; actum in villa Dedonis; feliciter amen.

123.

Otto setzt das Kloster Echternach wieder in den Besitz der ihm durch Belehnung oder sonst entzogenen Kirchen ein. *Metz 993 Mai 15.*

Originaldiplom in der Stadtbibliothek zu Trier (A).

Miraeus Not. eccl. Belg. 137 unvollständig aus A = Miraeus-Foppens Op. 1, 657. — Beyer Mittelrhein. UB. 1, 323 n° 267 aus A. — Böhmer Reg. 712. — Stumpf Reg. 993.

Verfasst und geschrieben von HF.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis.[a] Otto divina favente clementia rex. Omnibus nostris fidelibus praesentibus scilicet atque futuris[b] pateat, quemadmodum nos ⁞ ob petitionem et interventum fidelis nostri Sigifridi comitis et pro remedio animarum parentum nostrorum beatae memoriae avi[c] nostri Ottonis et eius aequivoci genitoris nostri, imperatorum videlicet augustorum, ac carae genitricis nostrae Theophanu imperatricis augustae atque pro nostra salute et regni nostri stabilitate omnes ecclesias in toto regno nostro pertinentes ad ecclesiam sancti Vuillibrordi confessoris Christi in loco Efternacus vocato constructam, sive per regiam dominationem in beneficium concessas seu per astutam pravorum hominum direptionem iniuste pro beneficio hactenus habitas, hoc novo nostrae auctoritatis regiae donativo in ius eiusdem ecclesiae et monachorum deo sanctoque Vuillibrordo die noctaeque[d] servientium in eodem loco reddimus et ad integrum sub potestate Rauengeri abbatis qui modo eidem ecclesiae praesidet, successorumque illius et monachorum praesentium ac futurorum[e] perpetualiter tenendas atque regendas hac nostra regali praeceptione illuc cum omnibus appenditiis[f] earumdem ecclesiarum confirmamus, ea videlicet ratione ut nullus dehinc comes vel alia quelibet persona magna sive parva easdem ecclesias, in quacumque provincia vel regione sint sitę, suae potestati aliquo modo usurpare praesumat sine licentia consensu seu comprobatione adhuc in carne viventis abbatis sive successorum illius, si regiae gratiae velit particeps existere. Et ut haec nostrae donationis et confirmationis integritas dehinc inconvulsa permaneat, hoc nostrae dominationis praeceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signari iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus[g] episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞
(SI. D.)[h]

Data idus maii anno dominicae incarnationis DCCCCXCIII, indictione VI, anno autem tertii Ottonis regnantis decimo; actum Mettis[i]; feliciter amen.

122. m) *D*, Wigilisi *C*.

123. [Foltz-Uhlirz] a) itatis *auf Rasur* b) *folgt dreimal durchstrichen* piae devotioni c) *unmittelbar nach* avi *ist Ansatz zu einem Buchstaben stehen geblieben* d) *A* e) ro *über der Zeile nachgetragen* f) *folgt kleine Rasur* g) *HF. hatte ursprünglich die neue Zeile mit* s *begonnen das er aber sofort verwischte* h) *Abdruck auf dem Pergament lässt auf SI. 2 schliessen; wahrscheinlich stammt das jetzt in der Siegelsammlung der Stadtbibliothek zu Trier befindliche Siegel von dieser Urkunde* i) *an Stelle des* s *stand ursprünglich* fi *oder* si.

124.

Otto bestätigt dem Kloster Hornbach die Immunität und weist ihm Friedensgeld und Bannbusse für erschlagene Kirchenleute zu. — — —

Copialbuch von Hornbach vom J. 1430 f. 6 im k. Reichsarchiv zu München (B).

Crollius in Acta Palat. 6, 272 n° 17 aus B zu 984—990. — Mon. Boica 31ª, 245 n° 126 aus B zu circa 988. — Stumpf Reg. 1285 zu 984—996.

Unmittelbar nach DO. I. 117 geschrieben. Da die Chronologie der Aebte von Hornbach nicht feststeht (s. Frey Beschreibung des baierischen Rheinkreises 4, 123 und Mone Quellensammlung 1, 45), ist vor allem die Intervention des Herzogs Otto und die diesem hier gegebene Titulatur für die Einreihung des D. massgebend. Wird derselbe nun in den DD. 118, 120, 121, 125, 130 in gleicher Weise erwähnt, so kann man D. 124 am füglichsten als auf der Reise des Königs von Metz nach Strassburg ertheilt betrachten.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia rex. Si erga loca divino cultui mancipata pro oportunitatibus servorum dei ibidem consistencium beneficia congrua sine dubio concedimus, ad eterne beatitudinis premia capescenda talia facta nobis proficere non diffidimus. Igitur conperiat omnium fidelium nostrorum presencium scilicet et futurorum solercia, quia vir venerabilis Adalbertus abba ex monasterio Gamundias quod alio nomine Horunbach appellatur, constructum in honore sancte dei genitricis Marie sanctique Petri principis apostolorum, veniens ad nos detulit nobis precepta antecessorum nostrorum regum Lotharii et Karuli ac beate memorie avi nostri Ottonis et eius equivoci genitoris nostri, imperatorum videlicet augustorum, in quibus reperimus insertum, qualiter illi eundem locum propter divinum frequentassent amorem et familiariter congregacionem sub regulari habitu ibidem degentem intimo cordis amore dilexissent vel quomodo in eorum elemosinam homines ingenuos qui supra terras ipsius monasterii commanebant, qui freda aut tributa aut censum seu heribannum aut aliqua exacta vel quascumque redibiciones [a] ad partem fisci persolvere debuerant, ad restauranda luminaria prefati monasterii illuc concessissent; deprecatus est namque nos predictus abbas, ut pro mercedis nostre augmento denuo hoc nostre auctoritatis precepto renovaremus. Cuius quoque peticionem benigne suscipientes iussimus inde hoc presens preceptum conscribi per quod volumus firmiterque iubemus, ut nullus iudex publicus ullam super ingenuos homines qui teneant atque possideant terram prescripti monasterii, exerceat potestatem ad aliquod constringendi [b] aut censum aut freda aut tributa seu heribannum aut aliqua exacta vel quascumque redibiciones [a] ab eis exigendi, sed in elemosina nostra, sicut et antecessores nostri reges iam pridem ad antedictum monasterium illos confirmaverunt, ammodo ac deinceps omni tempore nostre largitatis condonacione firmiter sine ullius contradiccionis obstaculo illuc persistant atque perdurent. Ad hec eciam ob dileccionem et interventum dilecti nepotis et equivoci nostri Ottonis ducis concessimus predicto abbati Adalberto et sue ecclesie suisque successoribus pacem et bannum qui regio fisco solvi debuit de interfectis hominibus eiusdem ecclesie, uti ipse et sui successores in ius ecclesie ad uuergildum recipiant bannum et pacem quod ad regium ius adspiciebat de eisdem interfectis, sicut antea a predecessoribus nostris eidem ecclesie concessum fuerat. Et ut auctoritas hec nostra firma stabilisque permaneat et a dei nostrisque fidelibus verius credatur, manu propria nostra subtus eam firmavimus annuloque nostro sigillari iussimus.

Signum domni Ottonis gloriosissimi regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi.

124. [Uhlirz] a) redibuciones *B* b) consringendi *B*.

125.

Otto bestätigt dem Kloster Weissenburg alle Besitzungen und die von seinen Vorgängern abgegrenzte Mark und verleiht ihm zugleich das Wahlrecht.

Strassburg 993 Mai 23.

Liber priv. Weissenburgensium vom J. 1580 f. 6 im k. u. k. H. H. und Staatsarchiv zu Wien (*B*).

Eckhart Censura dipl. Carol. 41 n° 7 unvollständig aus B. — Schöpflin Als. dipl. 1, 137 n° 171 aus damals in Weissenburg befindlichem Original (*A*). — *Mon. Boica 31*[a], *254 n° 130 aus dem Codex Rudolphinus vom J. 1582. — Böhmer Reg. 713. — Stumpf Reg. 994.*

Dictat des HB. — Von der Annahme ausgehend dass Schöpflin noch das Original vorgelegen hat, beanstanden wir weder den Nachtrag zu dem Contexte (*vgl. Ficker Beitr. 2, 51*) *noch die unrichtige und nur durch Gedankenlosigkeit des HB. erklärliche Römerzinszahl.*

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum piae devotioni pateat, quomodo praedilectus aequivocus noster Otto dux iuxta peticionem Gerrici fidelissimi abbatis Wizenburgensis [a] monasterii in honore sancti Petri apostolorum principis constructi ac caeterorum fratrum ibidem deo servientium nostram regiam quaesivit clementiam, ut loca quae ad eorum pertinent praebendam et ea quae ad usum monasterii adhuc relicta sunt, sub regiae potestatis emunitate firmaremus. Nos vero ob amorem regis aeterni ac beati Petri apostoli sui nec non et interventu [b] eiusdem dilectissimi aequivoci nostri ducis Ottonis et venerabilissimi Willigisi Mogontinae [c] sedis archiepiscopi ac Hildiboldi Wormaecensis [d] aecclesiae praesulis eorum peticionem benigne accepimus et, ut securius deo omnipotenti valeant servire et regii honoris stabilitate ac nostra nostrorumque fidelium salute devotius libeat orare, novae donationis munere ipsa loca cum omni utilitate quae ad eorum [e] praebendam pertinent et quae eis ad usum monasterii relicta sunt, regia potestate in perpetuum donamus. Similiter et marcam eorum peticione eiusdem supradicti nepotis et aequivoci nostri cum omni integritate secundum constituta beatae memoriae Pippini imperatoris et Hludouuici [f] regis ac [g] caeterorum regum praedecessorum nostrorum regia nostra auctoritate firmamus. [h] Ad haec, ut monasterialis illic unanimitas firma consistat, si quando mutatio pastoralis personae fiat, inter se eligendi [i] abbatem liberam eis concedimus potestatem. Et ut hoc nostrae auctoritatis praeceptum firmum et stabile permaneat, anuli nostri impressione signare [k] iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus et, ne ulla quidem [l] persona clericalis vel laicalis quidquam praesumat ab his detrahere aut minuere, penitus interdicimus.

Signum domni Ottonis (M.) [m] gloriosissimi regis.

Hildibaldus [n] episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicapellani recognovi.

Data X. kal. iunii anno dominicae incarnationis DCCCCXCIII, indictione XIV [o], anno autem tertii Ottonis regnantis decimo; actum in Argentina civitate; feliciter amen.

125. [Kehr] a) *A*, Weissenburgensis *B* b) interventum *B* c) Moguntine *B* d) Hildeboldi Wormaciensis *B* e) eorundem *B* f) Ludouici *B* g) et *B* h) firmavimus *B* i) *B*, elegendi *A* k) signari *B* l) quedam *B* m) *B*, *fehlt in A* n) Hildeboldus *B* o) *AB*.

126.

Otto schenkt dem Kloster des h. Gregor zu Petershausen seinen Besitz in Worndorf und Krumbach. *Bürgel 993 Juni 2.*

Abschrift vom J. 1156 im Codex autogr. der Casus mon. Petrishusensis f. 46, in der Universitätsbibliothek zu Heidelberg (A).

Lünig RA. 18ª, 400 nº 2 aus Abschrift von A = Neugart CD. Alem. 1, 639 nº 788 Extr. — Herimannus Augiensis in Ussermann Prodromus Germ. sacrae 1, 314 aus Abschrift von A = Migne Patrol. 143, 315. — Chron. von Petershausen in Mone Bad. Quellensammlung 1, 125 aus A. — Casus mon. Petrishusensis in Mon. Germ. SS. 20, 635 aus A. — Böhmer Reg. 714. — Stumpf Reg. 995.

Dictat des HF.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum presentium et futurorum pię devotioni pateat, quemadmodum nos ob petitionem et interventum Marquardi comitis et pro amore fidelis nostri Constantiensis ęcclesię venerabilis episcopi Gebehardi qui nobis devotum servitium sepius exhibuit, ad ęcclesiam sancti Gregorii in loco [a] Petreshusa vocato honorabiliter constructam cui modo Bericherus reverendus et primus abbas presidet, de nostra proprietate dedimus quicquid habuimus in villis Worndorf et Crumaha dictis in pago Goldineshundere vocato ac comitatu ipsius iam dicti Marquardi comitis [b] sitis atque eandem proprietatem cum omnibus utensilibus ad eam [c] rite pertinentibus in areis ędificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quę adhuc dici possunt, ad prefatam ęcclesiam tradimus, ea videlicet ratione ut eadem proprietas dehinc sub ipsius ęcclesię iure absque omnium hominum contradictione perpetualiter consistat. Et ut hęc nostrę celsitudinis donatio per futura temporum curricula inviolabilis perseveret, hoc preceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

Signum domni [d] Ottonis (M.) gloriosissimi regis.

Hiltiboldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi.

Data IIII. non. iunii anno dominicę incarnationis DCCCCXCIII, indictione VI, anno autem tertii Ottonis regnantis decimo; actum Birgila.

127.

Otto schenkt dem Bischof Hildibald von Worms die dem Cleriker Wicilin gerichtlich abgesprochenen acht Hufen in Bornheim. *Nordhausen 993 Juni 13.*

Chartul. Wormat. aus der Mitte des 12. Jh. f. 24' in der k. Bibliothek zu Hannover (C).

Schannat Hist. Worm. 2, 31 nº 35 ex arch. eccl. cath. Worm. (S) = Schöpf Wettereiba

126. [Foltz] a) loc *A* b) comitius *A* c) eum *A* d) *fehlt in A.*

illustrata 1, 225. — Orig. Guelf. 4, 469 aus C = Crollius Erläuterte Reihe der Pfaltzgraven zu Achen (Zweybrücken 1762) 85. — Böhmer Reg. 715. — Stumpf Reg. 996.

Verfasst von HF.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum pie devotioni pateat, quemadmodum nos fideli nostro Hildibaldo Wormatiensis ecclesie venerabili episcopo ob devotum et frequens servitium quod sepius pio animo beate memorie genitori nostro Ottoni imperatori augusto ac genitrici nostre Theophanu [a] imperatrici auguste nobisque exhibuit, dedimus octo mansos in villa Brunnenheim dicta sitos et si aliquid superest, in pago Bunnechgouue [b] vocato ac comitatu Herimanni palatini comitis iacentes, in cuius etiam presentia eosdem mansos ei tradidimus, iusto legis et iudicum iuditio, ut omnes viri probabiles bene sciunt, a quodam Wicilino [c] clerico [d] qui reus evenerat imperatorię [e] maiestatis, in imperiale et regale ius redactos, atque eos cum omnibus utensilibus ad illos rite pertinentibus in mancipiis utriusque sexus areis edificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis vineis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis cunctisque aliis appenditiis que adhuc dici possunt, a nostro iure in suum ius perpetualiter habendos transfudimus, ea videlicet ratione ut idem iam dictus fidelis noster Hildibaldus presul honorandus libero dehinc arbitrio de prefata proprietate sibi a nobis tradita quodcumque illi placuerit faciat in traditione concambio seu [f] venditione. Et ut hec nostre auctoritatis donatio inviolabilis ultra perduret, hoc nostre celsitudinis preceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione signare [g] iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

Signum domni Ottonis gloriosissimi regis. [h]

Hildibaldus [i] episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi.

Data id. iun. anno dominice incarnationis DCCCCXCIII, indictione VI, anno autem tercii Ottonis regnantis X; actum Nordhuson; feliciter amen.

128.

Otto schenkt dem Sachso drei Königshufen in Gluzengisazi.

Nordhausen 993 Juni 15.

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Hund-Gewold Metrop. Salisb. ed. Mon. 1, 137 aus D = ed. Rat. 1, 93, = Leibnitz Ann. 3, 589. — Mon. Boica 28ᵃ, 253 nº 167 aus A. — Hohencicher in Oberbayerisches Archiv 3, 133 nº 3 aus C zu Juni 17. — Böhmer Reg. 716. — Stumpf Reg. 997.

Verfasst und geschrieben von HF. — Obwohl A nach Aussage des verst. Muffat mit Niederaltaicher Urkunden nach München gekommen ist, muss es aus Freising stammen, wo es auch in die Chartulare eingetragen worden ist.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum in-

127. [Foltz] a) *S*, Theophanii *C* b) Bunechgouve *S* c) Vnicelino *S* d) *fehlt in S* e) exstiterat regiae *S* f) et *S* g) *S*, signari *C* h) Signum — regis *fehlt in C, ergänzt aus S* i) *S*, Hildiboldus *C*.

128. [Sickel].

dustria, quemadmodum nos ob petitionem et interventum dilecti fratris ac fidelis nostri ⁞ Heinrici Baioariorum et Karentinorum ducis Sachsoni cuidam de nostra proprietate dedimus tres mansos regales in loco ubi Gluzo Sclauus habitare et diruere cepit, si ibi inveniantur; si autem numerus eorum ibi ad plenum inveniri non possit, in proximis locis per circuitum ad regium ius aspicientibus nostra comprobatione et licentia sibi adimplendos concessimus; si autem in praedicto loco quem vulgari lingua nuncupant Gluzengisazi, numerus trium regalium mansorum superabundaverit et transcendat, totum quantum sit, parvum sive magnum, suo iuri in proprium tradidimus atque eosdem mansos regales cum omnibus utensilibus ad eos rite pertinentibus in areis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus zidalweida aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quae adhuc dici possunt, ad integrum sibi in proprium tradidimus, ea videlicet ratione ut idem iam dictus Sachso liberam dehinc de praefata proprietate sibi a nobis tradita faciendi quod velit potestatem habeat, sive eam tradere vel commutare aut vendere seu magis sibi retinere voluerit. Et ut haec nostra donatio praesenti ac futuro tempore firma consistat, hoc praeceptum inde conscriptum s[igilli] nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞
(SI. D.)

Data XVII. kal. iulii anno dominicae incarnationis DCCCCXCIII, indictione VI, anno autem tertii Ottonis regnantis decimo; actum in civitate Nordhuson; feliciter amen.

129.

Otto schenkt der Kirche des h. Cyriacus in Sulzburg seinen Besitz daselbst.
Allstedt 993 Juni 22.

Copie aus dem Ende des 12. Jh. im grossh. General-Landesarchiv zu Karlsruhe (B). — Abschrift aus dem Anfang des 14. Jh. im Chartul. Basiliense f. 21' im Staatsarchiv zu Bern (C). — Abschrift von Diplomata imperatorum collecta ab Urstisio, im J. 1717 angefertigt im Cod. 843 f. 18' der k. Bibliothek zu Hannover, nur Fragment (D).

Herrgott Geneal. 2ª, 96 nº 155 aus C. — Schöpflin Hist. Zaringo-Badensis CD. 1, 5 nº 4 aus B = Neugart CD. Alem. 1, 639 nº 789 unvollständig. — Trouillat Mon. de Bâle 1, 138 nº 84 aus C und jüngerer Copie in Pruntrut. — Böhmer Reg. 717. — Stumpf Reg. 998.

Verfasst von HF. — Die Urkunde des Grafen Birchtilo welche in B zwischen den Context und das Eschatokoll von D. 129 eingeschoben ist (s. Dümgé Reg. Bad. 12), lassen wir als nicht zum D. gehörig aus.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente clemencia rex. Omnibus fidelibus nostris presentibus scilicet atque futuris notum esse volumus, qualiter nos ob[a] peticionem fidelis nostri Birchtilonis[b] comitis ad ecclesiam sancti Cyriaci martyris in villa Sulziberg[c] vocata in honore illius constructam et consecratam de nostra proprietate dedimus quicquid habuimus in valle Sulziberch[d]

129. [Sickel-Foltz] a) ad *CD* b) Pirthilonis *D* c) Solzberch *C*, Sultzberg *D* d) in v. S. *in B auf Rasur von anderer Hand,* in villa Solzbach *CD*

dicta ad nostrum ius pertinens in pago Brisichgowe[e] nuncupato et in comitatu superius iam scripti Birchtilonis[b] comitis situm, atque eandem proprietatem cum omnibus utensilibus illuc rite pertinentibus in mancipiis utriusque sexus areis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis vineis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quę adhuc dici possunt, a nostro iure in ęcclesię ius perpetualiter habendam ibi transfudimus. Et ut hęc nostrę auctoritatis donacio presenti ac futuro tempore firma permaneat, hanc preceptionem inde conscriptam sigilli nostri inpressione insigniri iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

Signum[f] domni Ottonis (M.) gloriosissimi regis.

Hildibaldus[g] episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi.

Data x. kal. iulii anno dominicę incarnationis dccccxciii, indictione vi, anno autem tercii Ottonis regnantis decimo; actum Altstedi[h]; feliciter amen.[i]

130.

Otto gestattet die Errichtung von Markt und Münze in Selz, bestimmt dass daselbst nach dem Muster der Strassburger und Speierer Münze geprägt werden solle, und weist die Einkünfte dem dortigen Kloster zu.

Merseburg 993 Juli 2.

Originaldiplom im grossh. General-Landesarchiv zu Karlsruhe (*A*).

Schöpflin Als. dipl. 1, 137 n° 172 aus A = Kremer Orig. Nass. 2, 94 n° 64. — Grandidier in Würdtwein Nova subs. 5, 356 n° 136 aus A und Abschrift = Grandidier Hist. d'Alsace 1[b], 166 n° 335. — Böhmer Reg. 718. — Stumpf Reg. 999.

Verfasst und geschrieben von HF., an dessen Dictat wir uns bei Ergänzung der zahlreichen Lücken gehalten haben.

(C). ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Ecclesias dei de nostra regia si munificentia quod ad nostrum regium ius respicit, ex[a]ltaverimus, ⁞ id procul dubio ad regni praesentis nostraeque salutis integritatem et statum ęterneque retributionis mercedem nobis profuturum credimus. Quapropter om[ni]bus fidelibus nostris praesentibus scilicet atque futuris notum esse volumus, qualiter nos consultu simul et rogatu fidelium nostrorum Vuilligisi [vi]d[eli]cet Mogontinae sedis archiepiscopi, Hildibald[i Uuormac]iensis ecclesiae episcopi nec non et cari fratris nostri Heinrici ducis et C[on]radi Alsaciorum et Alemannorum ducis atque nepotis et acq[uivoci nostri Otton]is d[uc]is dilect[aeque] et [carissimae aviae nost]rae Adalh[eidi]s videlicet imperatricis augustae concessimus atque perdonavimus, ut in loco Salsa nominato quem ipsa [a] f[undamen]to pro dei amore aedificare pr[imum coepit] et divino servitio mancipavit et monachos vitam et regulam sancti Benedicti observaturos constituendos[a] sancivit, faciat et ha[beat me]rcatum et monetam publ[icam imagin]e et superscriptione utriusque monetę Argentinensis et Spirensis praefiguratam[b], eo quod ipse locus in marca antiquitus constitutus pervius [semper

129. e) *C*, Brischouve *B*, Brisichowe *D* f) Signum — amen *fehlt in C* g) Hadibaldus *D* h) Altsteden *D* i) f. a. *D*, *fehlt in B*.

130. [Sickel-Erben] a) en *über der Zeile nachgetragen* b) *folgt kleine Rasur*

sit c]unctis sursum et deorsum euntibus ibique m[oneta] et mercatus necessaria sint multitudini populorum undique illuc confluentium, simul etiam monachis et populis ibi commanentibus et habitantibus. Proinde volumus atque regali po[tentia] iub[emus ut huius ima]g[in]is et superscri[pti]onis moneta publica et mercatus deinceps ibi habeatur absque contradictione alicuius invidę personę et theloneum ind[e accipiat]ur [c] sicut in aliis [rega]l[i]b[us] l[oci]s [ex monetis pu]blicis, ut monachos deo ibi servituros pro animabus parentum nostrorum, avi nostri scilicet [Ott]onis et eius aequivoci genitoris nostri, imper[atorum] scil[icet augustorum, nec non pro regni nostri integrita]te ac statu ipsiusque iam dictae aviae nostrae Adalheidis imperatricis augustae quę hoc fieri rogavit et pro cuius amore h[an]c feci[mu]s [concessionis nostrae auctoritatem, ampl]ius per sing[ulas hor]as delectet exorare. Et ut haec [nostra]e [aucto]r[itati]s concessio prę[senti ac futuro] tempore inviolabilis persevere[t], huius [praecepti com]positionem [inde conscriptam si]g[illi] nostri inpr[e]ssione signare iussimus manuque propria ut infra vid[etur] corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. D.)

Data v[i]. nonas iulii anno dominicae incarnationis [dcccccxc]iii, indictione vi, anno autem tertii [Ottoni]s regnantis decimo; actum M[e]rs[abu]rg; feliciter.

131.

Otto schenkt seiner Tante Mathilde, Aebtissin von Quedlinburg, die Orte Potsdam und Geltow. *Merseburg 993 Juli 3.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (*A*).

Kettner Ant. Quedlinb. 30 n° 23 aus A = Lünig RA. 18[b], 189 n° 21, = Schmidt Geschichte und Topographie von Potsdam (Potsdam 1825) 15, = Leibnitz Ann. 3, 590. — Erath CD. Quedlinb. 24 n° 32 aus A. — Riedel CD. Brandenb. I, 11, 153 n° 1 aus A. — Heinemann CD. Anhalt. 1, 64 n° 81 unvollständig aus A. — CD. Saxoniae regiae I, 1, 273 n° 41 unvollständig aus A. — Facs. in Berliner Abbild. 9, Tafel 8. — Böhmer Reg. 719. — Stumpf Reg. 1000.

Verfasst und geschrieben von HF.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum piae devotioni pateat, quemadmodum nos ob interventum et votum ⁞ dilectae aviae nostrae Adalheidis videlicet imperatricis augustae nec non et petitionem fidelium nostrorum Hildibaldi Uuormaciensis ecclesiae venerabilis episcopi, Eggihardi marchionis, Geronis marchionis et Liutharii comitis carae amitae nostrae Mathhildi scilicet Quitilinibnrgensis ecclesię honorabilis [a] abbatissae dedimus de nostra proprietate duo loca Poztupimi et Geliti dicta in provincia Heuellon vocata et in insula Chotiemuizles [b] sita atque eadem loca cum omnibus utensilibus ad ea rite pertinentibus in mancipiis utriusque sexus areis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis [c] viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis cunctisque aliis appenditiis quae adhuc

130. c) *folgt kleine Rasur.*

131. [Sickel] a) *A* b) les *scheint corr. zu sein aus* lis c) d *sofort corr. aus* i

dici possunt a nostro iure in suum ius perpetualiter habenda transstulimus[d], ea videlicet ratione ut eadem iam dicta Mathhild amabilis abbatissa cara amita nostra de praefata proprietate sibi a nobis tradita liberam dehinc faciendi quod velit potestatem habeat, sive eam tradere vel commutare aut vendere seu magis sibi retinere voluerit. Et ut haec nostra donatio praesenti ac futuro tempore firma consistat, hoc praeceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data V. nonas iulii anno dominicae incarnationis DCCCCXCIII, indictione VI, anno autem tertii Ottonis regnantis decimo; actum Mersaburg; feliciter.

132.

Otto schenkt dem Capellan Gunthar zwölf Königshufen in Oeglitzsch im Burgward Keuschberg. *Merseburg 993 Juli 5.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Höfer Zeitschr. 1, 534 nº 26 aus A. — CD. Saxoniae regiae I, 1, 273 nº 42 unvollständig aus A. — Facs. in Berliner Abbild. 11, Tafel 2. — Stumpf Reg. 1001.

Nach Dictat des HF. geschrieben von HH.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum tam pręsentium quam et futurorum piae devotioni pateat, quomodo nos ob petitionem ⁞ dilectae avię nostrae Adalheidis videlicet imperatricis augustae nec non et interventum carae amitae nostrae Mathhildis Quitiliniburgensis aeclesiae venerabilis abbatissae atque Gisilharii Magidiburgensis aeclesiae protopresulis honorandi et Eggihardi marchionis fideli nostro Gunthario capellano de nostra proprietate dedimus duodecim mansos regales in villa Úglici vocata et in burgwardio Cuskiburg nominato sitos, si ibi mensurari possint; si autem desit ibi numerus duodecim predictorum mansorum regalium, in proximis burgwardiis per circuitum iacentibus quae pertineant ad comitatum ipsius iam dicti Eggiharti marchionis, Dribani et Zolini nominatis nostrae comprobationis licentia adinplendos, atque eosdem mansos cum omnibus utensilibus ad eos rite pertinentibus in mancipiis utriusque sexus areis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis cunctisque aliis appenditiis quae adhuc dici possunt, a nostro iure in suum ius transfudimus, ea videlicet ratione ut idem iam dictus fidelis noster Guntharius de prefato predio potestatem dehinc faciendi quod velit habeat, sive illud tradere aut commutare vel vendere seu etiam sibi magis retinere voluerit. Et ut haec nostrae donationis auctoritas presenti ac futuro tempore firma consistat et stabilis inconvulsaque permaneat, hoc preceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

131. d) *A, st sofort corr. aus* f.

132. [Foltz-Sickel].

¦ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ¦

¦ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ¦
(SI. 2.)

Data III. nonas iulii anno dominicae incarnationis DCCCCXCIII, indictione VI, anno autem tertii Ottonis regnantis decimo; actum Mersiburg; feliciter.

133.

Otto schenkt dem Slaven Zebegoi zwei Hufen an genannten Orten.

Magdeburg 993 Juli 19.

Originaldiplom im Stiftsarchiv zu Innichen (A).

Resch Aetas millen. 56 n⁰ 26 aus A = Böhmer Acta sel. 20 n⁰ 25. — Zahn CD. Austro-Frising. 1, 46 n⁰ 45 unvollständig aus A. — Stumpf Reg. 1002.

Verfasst und geschrieben von HF. — Zur Ortserklärung vgl. Felicetti in Beitr. zur Kunde Steiermärk. Geschichtsquellen 5, 103.

(C.) ¦ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Notum sit omnibus fidelibus nostris praesentibus scilicet atque futuris, ¦ quomodo nos ob petitionem dilectae aviae nostrae Adalheidis videlicet imperatricis augustae et carae amitae nostrae Mathhildis Quitiliniburgensis ecclesiae venerabilis abbatissae cuidam [a] Sclauo Zebegoi nominato dedimus duos mansos in villis Suarzdorf, Podinauuiz [b], Duchumuzlidorf, Gumulachi et Donplachi nominatis sitos et in pago Croudi vocato et in comitatu Otgeri comitis iacentes atque eosdem mansos cum omnibus utensilibus ad eos rite pertinentibus in areis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus [c] quaesitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quae adhuc dici aut nominari possunt, ad integrum sibi in proprium tradidimus, ea videlicet ratione ut idem iam dictus Zebegoi de praefata proprietate sibi a nobis tradita liberam dehinc faciendi quod velit potestatem h[a]beat, sive eam tradere vel commutare aut vendere seu magis sibi retinere voluerit. Et ut haec nostra donatio pręsenti ac futuro tempore firma consistat, hoc praeceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

¦ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ¦

¦ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ¦
(SI. 2.)

Data XIIII. kal. aug. anno dominicae incarnationis DCCCCXCIII, indictione VI, anno autem tertii Ottonis regnantis decimo; actum Magadaburg.

133. [Ottenthal] a) dam *nachgetragen* b) o *corr. aus* u c) *am Ende der 5. Schriftzeile ist* exitibus et *und am Anfange der folgenden* reditibus *von HF. nachgetragen.*

134.

Otto schenkt dem Kloster Hersfeld drei Königshufen in Gangesdal.
Darniburg 993 Juli 26.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Marburg (A).

Wenck Hess. Landesgesch. 3^b, 36 n° 38 aus A. — Bresslau DD. centum 23 n° 15 aus A. — Böhmer Reg. 720. — Stumpf Reg. 1003.

Verfasst und geschrieben von HF.

(C.) ¦ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnibus fidelibus nostris praesentibus scilicet atque futuris notum esse volumus, qualiter nos ¦ ob votum et interventum dilectae aviae nostrae Adalheidis videlicet imperatricis augustae nec non et petitionem fidelis nostri Hildibaldi Uuormaciensis ecclesiae venerabilis episcopi, simul[a] etiam in memoriam reducentes devotum et frequens servitium fidelis nostri Berenharii Heroluesfeldensis ecclesiae honorandi abbatis ad sanctum Vuigbertum eiusdem ecclesię patronum de nostrae proprietatis portione dedimus tres mansos regales in villa Gangesdal dicta sitos et in pago Reinichgouue vocato ac comitatu Sigifridi comitis iacentes atque eosdem mansos regales cum omnibus utensilibus ad eos rite pertinentibus in areis ędificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis aquis viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quae dici possunt, a nostro iure in ius ipsius iam dicti Berenharii abbatis et ecclesię praefatae cui ipse honorabiliter pręsidet, perpetualiter ibi habendum transfudimus, ea videlicet ratione ut usui ipsius ecclesiae secundum iussum abbatis ibi pręsidentis dehinc succumbant et serviant. Et ut haec nostra donatio praesenti ac futuro tempore firma consistat, hoc praeceptum inde conscriptum sigilli |no|stri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

¦ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ¦

¦ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ¦
(SI. 2.)

Data VII. kal. aug. anno dominicae incarnationis DCCCCXCIII, indictione VI, anno autem tertii Ottonis regnantis decimo; actum Darniburg; feliciter amen.

135.

Otto gestattet dem Abt Adaldag von Nienburg in Hagenrode Markt und Münze zu errichten und weist unter Verleihung des Bannes deren Ertrag dem Kloster zu. *Darniburg 993 Juli 29.*

Originaldiplom im Germanischen Museum zu Nürnberg (A).

Beckmann Anhalt. Hist. 1, 460 aus A = Leibnitz Ann. 3, 590, = Posern-Klett Sachsens Münzen 371 n° 54. — Heinemann CD. Anhalt. 1, 65 n° 83 aus A. — Bendiner in Mitth. des germ. Museums (1890), 13 n° 7 Reg. aus A. — Böhmer Reg. 721. — Stumpf Reg. 1004.

134. [Foltz] a) l *corr. aus* s.

Verfasst und geschrieben von HF.

(C.) ⁝ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum piae devotioni pateat, ⁝ qualiter nos ob amorem dilectae aviae nostrae Adalheidis videlicet imperatricis augustae nec non et interventum carae amitae nostrae Mathhildis scilicet Quitiliniburgensis ecclesiae venerabilis abbatissae ac fidelis nostri Hildibaldi Uuormaciensis cleri honorandi praesulis et Liudolfi Augustensis ecclesiae totius reverentiae digni pontificis fideli nostro Adaldago [a] Niuuenburgensis ecclesiae venerabili abbati concessimus, ut in loco suo antiquiore Hagenenrod vocato faciat mercatum et monetam publicam in qua probabiles nummi dehinc percutiantur, et cum regio banno ecclesiae sanctae Mariae semper virginis in praelibato castello in honore illius constructe [b] a nobis dato et concesso teloneum deinceps a mercato accipiatur ad usum et ius ipsius ecclesiae atque abbatis modo et in futuro ibi pręsidentis; nullaque persona magna sive parva [c] super mercatum [d] monetam et teloneum sive bannum aliquam ultra potestatem habeat aut exercere praesumat, nisi superius iam dictus Adaldagus abbas suique successores seu advocatus quem ipsi et monachi deo et sanctae Mariae [e] virgini perpetualiter ibi servituri ad hoc opus et negotium elegerint et constituerint, ea videlicet ratione ut memoria parentum nostrorum nostrique nominis commemoratio in orationibus monachorum praesentium et futurorum pręfato loco Niuuenburgensi [f] iugiter habeatur. Et ut hoc novum nostrae auctoritatis donativum per futura succedentium temporum curricula firmius habeatur, hanc nostrae dominationis praeceptionem inde conscriptam sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁝ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁝

⁝ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁝
(SI. D.)

Data IIII. kal. aug. anno dominicae incarnationis DCCCCXCIII, indictione VI, anno autem tertii Ottonis regnantis decimo; actum Darniburg; feliciter amen.

136.

Otto nimmt das von Bischof Milo von Minden gegründete und ausgestattete Kloster in Wedegenburch in seinen Schutz und verleiht den Nonnen das Recht, im Einvernehmen mit dem Bischof die Aebtissin zu wählen.

Belsamis 993 August 15.

Abschrift (nach jetzt verlorenem Copiar. Mind.) aus der Mitte des 17. Jh. in Kindlingers Sammlungen Bd. 189 p. 5 n⁰ 8 im k. Staatsarchiv zu Münster (B¹) und fragmentarische Abschrift (nach jetzt verlorenem Registrum Mind.) ebenda p. 65 n⁰ 110 (B²).

Crantz Metropolis 99 Extr. zu 992. — Würdtwein Subs. 6, 304 aus Abschrift (E). — Wilmans Westf. KU. 2, 124 n⁰ 112 aus B¹E. — Westf. UB. Suppl. 88 n⁰ 544 Reg. — Böhmer Reg. 722. — Stumpf Reg. 1005.

Mit Benutzung einer Vorlage, wahrscheinlich der bischöflichen Urkunde verfasst von HF. — Zur Ortserklärung vgl. Mooyer in Westphäl. Provinzial-Blätter 1ᵇ (Minden

135. [Sickel] a) g *corr. aus* l b) *corr. aus* conser c) r *nachgetragen* d) *corr. aus* mereatur e) *corr. aus* Meriae f) s *am Schlusse ausradirt.*

1828), 137 und über den Ausstellungsort Ledebur Archiv 6, 190, welcher Nienburch mit Arneburg identificirt.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Quicquid regia munificentia ad exaltationem ecclesiarum dei concedit et condonat, id procul dubio ad statum saecularis regni et aeternae vitae commodum sibi profuturum [credit].[a] Quapropter omnium fidelium nostrorum praesens et futura multitudo dinoscat, qualiter vir venerabilis Mindensis ecclesiae Milo episcopus ad nos venit, rogans nostram gratiam ut sibi liceret nostro licitu et consensu facere monasterium sanctarum monacharum in quodam castello suo Wedegenburch[b] vocato, ubi quaedam Thetwif sancta inclusa primum solitariam vitam duxit et regulam sancti Benedicti pie observavit cum aliis monachabus sanctis quibus ipsa sacrae doctrinae lac ab infantia praebuit et religionis sanctae vitam docuit, ad idem monasterium nostra licentia[c] coeptum et finitum praefatus Milo episcopus confestim[d] tribuens ad praebendam monacharum praesentium et futurarum tria loca Homelbeke, Iolenbeke et Brunnenhuson dicta cum quadraginta familiis quae ipse sua sapientia et studio acquisivit. Pro rei tamen firmitate petiit celsitudinem nostram praescriptus episcopus, ut nos pro divino amore idem monasterium cum omnibus rebus et locis illuc[e] ab eo datis vel ab aliis religiosis personis deinceps dandis sub nostrae emunitatis regiam defensionem susciperemus, ita ut sub regio mundiburdo coenobium iam dictum cum suis appendiciis, sicut Mindensis ecclesia cui praesidet, firmiter ulterius consistat. Ad haec obnixa voce precatus est nostram clementiam, ut monachabus sanctis deo eiusdemque sanctae genitrici Mariae semper virgini in praefato loco servituris licentiam daremus inter se eligendi abbatissam, quotiescunque opus et usus evenerit, una cum consilio ipsius successorumque eius Mindensis ecclesiae episcoporum. Nos vero divini amoris instinctu piae petitioni illius benignum assensum praebentes superius iam dictum monasterium et omnia loca illuc aspicientia et quae deus eidem ecclesiae adhuc amplificare voluerit, sub nostrae tuitionis regiam defensionem[f] suscepimus et omnia novo huius praeceptionis[g] nostrae donativo ad integrum illuc confirmavimus, concedentes etiam sanctis monachabus regulari vita ibidem[h] degentibus ob ipsius iam dicti Milonis votum et interventum inter se eligere abbatissam, quando mortalis necessitas compulerit, simul cum consulto et providentia eius successorumque illius et omnia sua eorum auxilio ordinare atque disponere. Unde et regia potentia firmiter interdicimus ut nulla dehinc persona episcopalis vel alia quaelibet magna sive parva haec infringere praesumpserit, nisi regiae aut imperialis maiestatis reus existat, si ab incepti[i] malitia non desistat. Ut autem haec nostrae auctoritatis donatio et confirmatio per futura temporum curricula inviolabilis consistat, hoc nostrae dominationis praeceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signari iussimus manuque[k] propria ut infra videtur corroboravimus.

Datum XVIII. kal. septembris anno dominicae incarnationis DCCCCXCIII, indictione VI, anno autem tertii Ottonis regnantis X; actum Belsamis iuxta civitatem Nienburch vocatam.

136. [Foltz] a) *fehlt in* $B^1 E$ b) Widegenburh *E* c) licentia sicut *E* d) *E*, *fehlt in* B^1 e) *E*, illic B^1 f) defensionis regiam tuitionem *E* g) nostre preceptionis *E* h) ibi *E* i) si accepti $B^1 E$ k) manu $B^1 E$.

137.

Otto schenkt dem Kloster Selz sieben Hufen in Nierstein.

Frose 993 August 27.

Originaldiplom im grossh. General-Landesarchiv zu Karlsruhe (A).

Lamey in Acta Palat. 1, 287 cit. — Schöpflin Als. dipl. 1, 138 nº 173 aus A. — Würdtwein Nova subs. 5, 359 nº 137 aus A. — Böhmer Reg. 723. — Stumpf Reg. 1006.

Nachdem HF. die erste Zeile und die beiden Unterschriftszeilen vorausgefertigt hatte, schrieb HB. nach Concept des HF. den Context. Die Datirungszeile fügte HG. hinzu, der auch die von HB. gelassene Lücke mit septem *ausfüllte.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum praesentium et futurorum piae devotioni pateat, ⁞ quomodo nos ob amorem et interventum dilectae aviae nostrae Adalheidis videlicet imperatricis augustae ad monasterium suum Salisa nominatum quod ipsa pro divino amore ad monachorum vitam et regulam ibi perpetualiter observandam a fundamento [p]rimum aedificavit, ex portione nostrae proprietatis dedimus septem [a] [man]sus [b] in villa Nerstein vocata sitos et in pago Nachgovue nuncupato [ac comit]atu [c] Emichonis comitis iacentes atque eosdem mansos cum omnibus utensilibus ad eos rite pertinentibus in mancipiis utriusque sexus areis aedificiis ter[ris] cultis et incultis agris pratis campis pascuis vineis aquis aquarumque decursibus piscationibus viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis que dici aliquo modo aut nominari possunt, a nostro iure in monasterii predicti ius proprium ultra ibi habendum transfudimus. Et ut hec nostri muneris regia dominatio per futura temporum curricula inviolabilis ultra perseveret, huius praecepti compositionem inde conscriptam sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut [infr]a videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞
(SI. D.)

Data VI. kal. septembris anno dominice incarnationis DCCCCXCIII, indictione VI, anno autem tertii Ottonis regnantis decimo; actum Frosa; feliciter amen.

138.

Otto schenkt der bischöflichen Kirche zu Worms das nach dem Tode der Freigelassenen Acela durch gerichtliche Entscheidung in seinen Besitz übergegangene Gut in Nenterode.

Werla 993 Oktober 27.

Chartul. Wormat. aus der Mitte des 12. Jh. f. 24 in der k. Bibliothek zu Hannover (C). — Liber priv. eccl. Worm. aus dem Anfang des 15. Jh. f. 355' im grossh. Staatsarchiv zu Darmstadt (D).

137. [Sickel-Erben] a) *von HG. in den leer gelassenen Raum nachgetragen* b) *A* c) *ergänzt aus NU. D. 159ª.*

Schannat Hist. Worm. 2, 31 nº 36 unvollständig ex arch. eccl. cathedr. Worm. — Böhmer Reg. 724. — Stumpf Reg. 1008.

Verfasst von HF.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et[a] futurorum pie devotioni pateat, quemadmodum nos ob interventum dilecte avię nostrę Adalheidis[b] videlicet imperatricis auguste et amorem fidelis nostri Hildibaldi[c] Wangionensis ecclesie venerabilis episcopi qui sepius nobis devotum servitium exhibuit, tale predium quale Acela liberta in villa Nantheresrod dicta dum vixit habuit et post eius obitum iusto legis et iudicum iudicio in nostrum regium ius redactum est, ecclesie sancti Petri principis apostolorum prelibate[d] civitate Wangione constructe cui etiam ipse honorabiliter presidet, dedimus atque idem predium in pago Loginahe vocato et in comitatu Gerlachi comitis situm cum omnibus utensilibus ad illud rite pertinentibus in mancipiis utriusque sexus una cum ecclesia ibi constructa areis edificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis cunctisque aliis appenditiis que dici possunt a nostro iure in[a] ecclesie predicte ius perpetualiter ibi habendum transfudimus[e], ea videlicet ratione ut numquam idem predium ab imperiali vel regali persona aut alia quelibet maiore sive minore ab ipsius ecclesie iure vel episcopi adhuc in carne viventis successorumve illius aliquo modo deinceps avelli possit. Et ut hec nostra donatio per futura temporum curricula inviolabilis perduret, hoc nostre maiestatis preceptum inde conscriptum sigillo nostro signare iussimus manuque propria ut infra videri poterit corroboravimus.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi.[f]

Data VI. kal. nov. anno dominice incarnationis DCCCCXCIII, indictione VI, anno autem tercii Ottonis regnantis X; actum Uuerela; feliciter amen.

139.

Otto schenkt der erzbischöflichen Kirche zu Magdeburg die Hälfte seiner Rechte in den Städten Werben und Warnowitz und bestätigt zugleich die ihr von seinem Vater gemachte Schenkung der ersten Hälfte.

Werla 993 Oktober 27.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1, 227 aus D. — Leibnitz Ann. 3, 591 aus Chartular. — Böhmer Reg. 725. — Stumpf Reg. 1009.

Das ganze Protokoll schrieb HF., den Context nach eigenem Dictat HB.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Quicquid ecclesiis dei imperatorum vel regum celsitudo pro suo amore largitur, id ad praesentis ⁞ regni statum et aeternę vitę commodum eis profuturum esse liquido creditur. Proinde omnium fidelium nostrorum pręsentium scilicet et futurorum piae devotioni notum esse volumus, qualiter nos ob amorem et petitionem dilectae

138. [Foltz] a) *fehlt in D* b) *D,* Adelheidis *C* c) Hildebaldi *D* d) *D,* prelibata *C* e) *D,* transfundimus *C* f) Hildibaldus — recognovi *fehlt in D.*

aviae nostrae Adalheidis videlicet imperatricis augustae et devotum ac frequens servitium fidelis nostri Gisalharii Magadaburgensis archiepiscopi venerandi ad ecclesiam sancti Mauricii martyris cui ipse honorabiliter prȩsidet, pro remedio animarum parentum nostrorum beatȩ memoriȩ genitoris nostri Ottonis imperatoris augusti carȩque genitricis nostrae Theophanu[a] imperatricis augustae dedimus dimidias partes quȩ ad nostrum ius regium aspiciebant de civitatibus Uuirbina et Vuronouizi vocatis, cum omnibus utensilibus illuc rite pertinentibus in mancipiis utriusque sexus areis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quȩsitis et inquirendis mobilibus[b] et inmobilibus cunctisque aliis appendiciis quȩ adhuc dici possunt, atque a nostro iure in ecclesiȩ predictȩ ius perpetualiter ibi habendas transfudimus. Ad haec etiam rogatu prȩfatȩ aviae nostrae aliam dim[i]diam partem quam prȩlibatus noster genitor consultu et comprobatione ipsius iam dictȩ Adalheidis aviȩ nostrae cum prȩscriptis civitatibus Vuirbina et Vvronouizi dictis ecclesiȩ Magadaburgensi cum prȩceptione sua tradidit, nos denuo cum appendicis[c] cunctis illuc iuste pertinentibus hac nostrae donationis prȩceptione eidem ecclesiȩ confirmamus atque corroboramus. Et ut hȩc nostra donatio ac confirmatio prȩsenti ac futuro[d] tempore firma consistat, hoc prȩceptum inde conscriptum sigillo nostro signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data VI. kal. novembris anno dominicae incarnationis DCCCCXCIII, indictione VI, anno autem tertii Ottonis regnantis decimo; actum Vuérela[e]; feliciter.

140.

Otto gibt der bischöflichen Kirche zu Würzburg die von König Pippin geschenkten und von dessen Sohn König Karl bestätigten Orte Neustadt, Homburg, Amorbach, Schlüchtern und Murrhardt zurück.

Tilleda 993 December 12.

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Fries in Ludewig Wirtzb. Geschichtschr. 443 Reg. — Mon. Boica 28^{a}*, 256 nº 169 aus A. — Wirtemb. UB. 1, 229 nº 196 aus A. — Böhmer Reg. 727. — Stumpf Reg. 1011.*

Von HG. nach Concept des HB. geschrieben. Von den hier vorgelegten zwei Urkunden hat sich die eine erhalten, nämlich das D. spur. Mühlbacher Reg. Kar. 288, dessen unrichtige Angaben HB. wiederholt, ohne sich jedoch, ausser an zwei kurzen Stellen, an den Wortlaut zu halten.

(C.) ⁞ In nomine sanctȩ et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia[a] rex. Si ecclesiis dei de nostra regia munificentia quod ad regale ius pertinet, aliquid accommodaverimus, id procul ⁞ dubio ad aeternae vitae prȩmium et prȩsentis

139. [Foltz-Bretholz] a) Theophanu *von HB. über der Zeile nachgetragen* b) mob *corr. aus* molen c) *A* d) t *scheint corr. aus Ansatz zu* r e) *der Accent steht über* u, *gehört aber wohl zu* e.

140. [Foltz] a) cleme *corr. aus* clemt

vitae statum nobis profuturum credimus. Proinde omnium fidelium nostrorum presentium scilicet ac futurorum piae devotioni pateat, qualiter vir venerabilis Berenvuardus sanctę Vuirciburgensis[b] ęcclesiae episcopus nostris[c] obtutibus praesentavit praecepta regum, Pippini[d] videlicet et filii eius Karoli[e], in quibus continebatur quomodo ipse praefatus Pippinus rex ob petitionem Bonifatii[f] Mogontinę[g] sedis archiepiscopi capellano suo Burghardo[h] suę proprietatis loca tradidit[i] Niuuuenstat, Hohenburg, Amerbach, Sluohderin et Murraharht nuncupata[k], ut ibi monasticam et regularem vitam ordinaret et constitueret; postea vero, cum idem iam dictus Burghardus, Zacharia papa et Bonifacio[f] archiepiscopo ordinantibus, Vuirziburgensi ęcclęsiae preficeretur episcopus, apud dominum suum Karolum regem rogatu Fastradę reginę coniugis eius prescriptique Bonifacii archipresulis impetravit, ut eadem loca cum omnibus appenditiis suis sancto Kiliano martiri precioso ad integrum subderentur et traderentur a se suisque successoribus perpetualiter tenenda et secundum monasticam vitam regulariter ordinanda. Sed quia prescripta loca iam dictus Berenuuardus episcopus ab ęcclesia[l] sua quorundam factioso consultu iniuste ad tempus abstracta fuisse coram nobis fidelibusque nostris nimium conquestus est, divini amoris primum instinctu commoti, postea quoque fidelium nostrorum dilectę avię nostrę Adalheidis videlicet imperatricis augustę nec non et carę sororis nostrę sanctimonialis[m] Sophiae ac Uuilligisi Mogontinę[g] sedis venerandi archipontificis iusto rogatu incitati ad predictam Vuirciburgensem ęcclesiam cui ipse venerabiliter presidet, pro animę nostrę parentumque nostrorum remedio omnia loca superius prenotata cum rebus cunctis aspicientibus hoc novo nostrę potestatis regię donativo reddidimus et huius nostrę preceptionis regali auctoritate confirmavimus sub iure predicti episcopi successorumque[n] eius absque omni contradictione[o] ad divinam servitutem perpetim tuenda obtinenda atque disponenda. Ut autem hęc nova nostrę auctoritatis donatio et inde facta confirmatio a cunctis dei fidelibus inviolabilis ultra observetur[p], hanc nostrę dominationis preceptionem inde conscriptam sigillo nostro signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data II. idus decembris anno dominicę incarnationis DCCCCXCIII, indictione VI, anno tertii Ottonis regnantis decimo; actum Tullidae; feliciter[q] amen.

141.

Otto gibt der bischöflichen Kirche zu Würzburg die von König Ludwig geschenkte Abtei Schwarzach zurück. *Tilleda 993 December 12.*

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Fries in Ludewig Wirtzb. Geschichtschr. 443 Reg. — Mon. Boica 28[a], 254 n° 168 aus A. — Böhmer Reg. 726. — Stumpf Reg. 1010.

140. b) Vuirci *corr. aus* Vuici c) r *corr. aus* o d) *das erste* p *corr. aus* k e) o *corr. aus* u f) *das erste* i *corr. aus* e g) *das zweite* o *corr. aus* u h) g *nachträglich eingeschoben* i) r *corr. aus* i k) nu *corr. aus* no l) a *scheint corr. aus* ae m) *das erste* i *corr. aus* ę n) que *nachträglich eingeschoben* o) e *corr. aus* i p) ra observetur *durch das Siegel bedeckt* q) *das zweite* i *nachträglich eingeschoben.*

Die erste Zeile und die Unterschriftszeilen schrieb HF., den Context und die Datirung HG. und zwar nach Dictat des HB. oder auch nach dem von HB. für D. 140 gelieferten Concept.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuę trinitatis.[a] Otto divina favente clementia rex. Omnibus fidelibus nostris praesentibus scilicet atque futuris notum esse volumus, ⁞ qualiter vir venerabilis Berenvuardus Vuirciburgensis ecclesię episcopus sese reclamavit ad nos de quadam abbatia[b] Suarzaha nominata a[c] pio rege Ludeuuico ad prędictam Vuirciburgensem ecclesiam ubi sanctus Kilianus corpore requiescit, cum omnibus[d] appenditiis suis tradita[e] et ad regularem vitam monachorum in dei servitio semper ibi degentium sua preceptione[f] illuc mancipata et confirmata. Et quia non longo iam tempore a quibusdam malignis[g] quadam arguta calliditate ab ecclesię iure iniuste abstracta[h] esse dinoscitur, petiit celsitudinem nostram ut nos denuo pro divino amore eandem abbatiam[b] regio nostrę potestatis dono eidem ecclesię redderemus et nostra pręceptione confirmaremus. Nos vero per suffragia fidelium nostrorum[i] dilectę avię nostrę Adalheidis videlicet imperatricis augustę nec non et carę sororis nostrę sanctimonialis Sophię ac Vuilligisi Mogontinę sedis venerandi archipontificis pię petitioni illius benignum assensum prebentes pręnotatam abbatiam[b] et omnia illuc aspicientia pro animę nostrę parentumque nostrorum remedio hoc novo nostrę potestatis regię donativo eidem ecclesię reddimus et huius nostrę pręceptionis regali auctoritate sub perpetuo iure prefatę ecclesie et ipsius iam dicti Berevuardi[k] episcopi successorumque illius tenendam et ab ipsis absque contradictione omnium personarum maiorum sive minorum in divina servitute regendam ac disponendam confirmamus. Ut autem hęc nova nostre auctoritatis donatio et inde facta confirmatio a cuntis[k] dei fidelibus inviolabilis ultra observetur, hanc nostrę donationis preceptionem inde conscriptam sigillo nostro signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data II. idus decembris anno dominicę incarnationis DCCCCXCIII, indictione VI, anno autem tertii Ottonis regnantis decimo; actum Tullide; feliciter amen.

142.

Otto verleiht dem Abt Reginolt und den Mönchen von Memleben Markt, Münze, Zoll und Bann daselbst. *Allstedt 994 Januar 2.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Marburg (A).

Wenck Hess. Landesgesch. 3^b, *37 n⁰ 39 aus A = Wilhelm in Mitth. aus dem Gebiet historisch-antiq. Forschungen 5, 69 = Posern-Klett Sachsens Münzen 365 n⁰ 49. — Bresslau DD. centum 24 n⁰ 16 aus A. — Böhmer Reg. 729. — Stumpf Reg. 1013.*

141. [Foltz] a) *corr. aus* trinitais b) t *corr. aus* c c) a *auf Rasur* d) i *corr. aus* b e) *durch Rasur des* m *corr. aus* traditam f) r *corr. aus* p g) *im ursprünglichen* malingnis *ist das erste* n *durch untergesetzten Punkt für ungiltig erklärt* h) abstr *corr. aus* absta i) *das erste* r *corr. aus* o k) *A.*

Verfasst und geschrieben von HF., nach dessen Dictat wir auch die Lücken ausgefüllt haben.

(C.)[a] ⁞ In nomine sanctae et individuae[b] trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum praesentium et futurum[c] industria, quemadmodum nos ob dilectionem et ⁞ interventum dilectę avię nostrę Adalheidis[d] videlicet impratricis[e] august[ę] fideli nostro Reginolto abbati Mimileuensis ecclesię et monachis deo et sanctę Marię virgini ibi servientibus concessimus, ut in loco prelibato Mimileue nominato faciant [ac deinceps] habeant mercatum et monetam atque teloneum cum banno nostro inde accipiant. Proinde volumus atque regia potentia[e] firmiter iubemus ut nulla dehinc persona [magna] sive parva prefato Reginolto abbati [aut] suis successoribus vel monach[i]s d[ivi]na servitute semper ibi permansuris in predicto mercato moneta et teloneo [aliquam] molestiam vel inquietudinem inferre presumat, nisi statim[f] eidem [ec]clesię et eius provisori vel advocato ad hoc opus de abbate electo et a regali po[testa]te constituto[g] regium bannum sicut regio exactori invita persolvat. Et ut hec nostrę dominationis concessio et donatio per futura temporum curricula inviolabilis et integra perseveret, hanc preceptionem nostrę[h] auctoritatis regię inde conscriptam sigilli nostri[i] impressione signare iussimus manuque[k] propria ut infra videtur corroboravimus.[l]

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi[m] regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancelarius[e] vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. D.)

Data IIII. non. ianuarii anno dominicae incarnationis DCCCCXCIIII, indictione VII, anno autem tertii Ottonis regnantis undecimo; actum Altstedi; feliciter amen.

143.

Otto schenkt dem Nonnenkloster Hadmersleben seinen Besitz in den namentlich angeführten Orten und bestätigt die Unterordnung des Klosters unter die bischöfliche Kirche zu Halberstadt. *Schöningen 994 Januar 25.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Magdeburg (A).

Leuckfeld Ant. Gröningenses (Quedlinburg 1710) 244 wohl aus A = Calvör Saxonia inf. 516, = Leuckfeld Ant. Halberst. 665 nº 39, = Lünig RA. 17ᵇ, 18 nº 8, = Leibnitz Ann. 3, 599. — Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt 1, 39 nº 53 aus A. — Stumpf Reg. 1015.

Verfasst und geschrieben von HF.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet ⁞ atque futurorum pię devotioni pateat, quomodo nos ob petitionem dilectę avię nostrę Adalheidis videlicet imperatricis augustę et interventum fidelis nostri Hildiunardi Haluerstatensis ęcclesię venerabilis episcopi quandam nostre proprietatis portionem quam nos hereditario iure[a]

142. [Foltz] a) *das Chrismon scheint nachgetragen* b) a *corr. aus* e c) *A* d) *nach* Ad *ist* h *ausradirt* e) *folgt Rasur eines Buchstabens* f) ati *auf Rasur* g) tu *auf Rasur* h) *vor* o *ist* r *ausradirt* i) i *scheint corr. aus* ę k) *vor* a *ist* n *ausradirt* l) *das letzte* o *auf Rasur* m) *das letzte* i *corr. aus* o *oder* u.

143. [Foltz] a) portionem — iure *auf Rasur*

Hildiburga abbatissa inheredare debet, ipsa per suprascriptos fideles nostros multum rogante, ad monasterium in honore sancti Petri principis apostolorum sanctique[b] Stephani protomartyris in Hadumeresleuu constructum cui ipsa modo honorabiliter pręsidet, in proprium damus eandemque proprietatem cum omnibus rebus quę ad eam pertinent[c] in vicis et villis his nominibus nuncupatis: Nianstidi, item Nianstidi, H[a]ndorp, Vuidisleuu, Arizstedi, Thiadulnesdorp, Tuiflinge[d], Limisdorp, Kirstlinge, Vualbisleuu, Vuerdegesdorp, Volkisdorp, Thornstedi, Zemeriki, Kiepperun, Rasimodi, Lizstedi, Tulimiki, Zacikesdorp, Virbini, Ozztrouua, Oztroluc quibuscumque pagis vel comitatibus sitis aliisque utensilibus quę adhuc aliquo modo dici possunt, in mancipiis utriusque sexus areis ęcclesiis ędificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus[e] vineis aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quęsitis et inquirendis, a nostro iure in eiusdem[f] ecclesię ius perpetualiter ibi habendum transfundimus. Et quia iam dictum monasterium Had[u]meresleuu ex traditione[e] divę memorię Bernhardi episcopi olim cum suis appendiciis cunctis prędictę ęcclesię Haluerstatensi subiectum est, subnixo rogatu [i]psius abbatissę Hildiburgę idem monasterium cum pręfata proprietate omnibusque ad se rite aspicientibus prelibatę Haluerstatensi ęcclesię eiusque provisori pręsenti et futuris hoc novo regię potestatis nostrę donativo perpetim obtemperandum subicimus donamus atque confirmamus. Et ut hęc nostra donatio presenti ac futuro tempore firma consistat, hoc pręceptum inde conscriptum sigillo nostro signare iussimus manuque propria subtus confirmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞
(SI. D.)

Data VIII. kal. februarii anno dominicę incarnationis DCCCCXCIIII, indictione VI, anno autem tertii Ottonis regnantis undecimo; actum Scieninge; feliciter amen.

144.

Otto schenkt der Salvatorkapelle zu Frankfurt das Ertrügniss der Fischerei im Main an jedem Freitag. *Frankfurt 994 Mai 9.*

Originaldiplom im Stadtarchiv zu Frankfurt am Main (A). — Liber privilegiorum s. Bartholomaei aus dem 15. Jh. f. 1' in der dortigen Stadtbibliothek (B).

Buri Dreyeich. UB. 186 n⁰ 175 wohl aus A. — Würdtwein Dioec. Mogunt. 2, 418 n⁰ 132 aus A. — Böhmer CD. Moenofrancofurt. 12 aus A. — Böhmer Reg. 731. — Stumpf Reg. 1016.

Nachdem das von HF. verfasste und geschriebene D. bereits vollzogen und besiegelt worden war, trug HG. am Schluss des Contextes die Worte et maxime — decantantes *nach mit vorausgeschicktem* h(aec), *welchem ein in der 3. Schriftzeile nach* augustae *eingeschaltetes* d(esunt) *entspricht.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum piae devotioni ⁞ pateat, quemadmodum nos pro remedio nostrae et animarum parentum nostro-

143. b) n *über der Zeile nachgetragen* c) *das zweite* n *über der Zeile nachgetragen* d) *folgt Rasur eines Wortes* e) ti *corr. aus* ci f) i *über der Zeile nachgetragen.*

rum, avi videlicet et eius aequivoci Ottonis genitoris nostri imperatorum augustorum [a], et elemosina beatae memoriae genitricis nostrae Theophanu imperatricis augustae et maxime ob hoc [ut in qualibet sext]a [b] feria per totum annum nobis communiter missam celebrent cum hostiarum oblationibus et impsalteriis [c] ceterisque orationibus, insuper cotidie septem horis diei totidem psalmos [d] decantantes [e], fratribus qui sancto Saluatori in castello nostro Franconouurt nominato die noctaeque [f] serviunt, et Obberto abbati quibus ipse praesidet, suisque successoribus dedimus omnem piscationem quae ad nostrum regium ius pertinet in flumine Moynus vocato — a quibuscumque piscatoribus nostris sive aliis in sexta feria, hoc est die Ueneris, per totam noctem et diem illum aliqui pisces aliqua arte sive retibus sive hamo seu neste quod vulgariter riusam vocant, capi possunt, ea videlicet ratione ut omnes piscatores per hanc nostram praeceptionem cum ratione deferant ad ius abbatis et fratrum pisces quos praedicto die et nocte Ueneris aliqua arte [g] comprehendere possunt, sicut antea soliti fuerant ad regiam servitutem presentare. Et ut haec nostra donatio praesenti ac futuro tempore firma consistat, hoc praeceptum inde con[scrip]tum si[gi]lli nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data VII. id. mai. anno dominicae incarnationis DCCCCXCIIII, indictione VII, anno autem tertii Ottonis regnantis undecimo; actum Franconouurt.

145.

Otto bestätigt dem Kloster S. Gallen die Immunität, das Inquisitions- und das Wahlrecht. *Bürstadt 994 Mai 18.*

Originaldiplom im Stiftsarchiv zu S. Gallen (A).

Neugart CD. Alem. 1, 640 n⁰ 790 Extr. aus A. — Stumpf Acta ined. 337 n⁰ 241 aus A. — Wartmann S. Gall. UB. 3, 32 n⁰ 818 aus A. — Stumpf Reg. 1017. — Hidber Reg. 1157.

Von HF. unmittelbar nach DO. II. 26 geschrieben.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae [a] trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum piae devotioni pateat, quod venerabilis abbas ⁞ monasterii sancti Galli Gerhardus nomine ad nos venit, nostris obtutibus presentans precepta beate memoriae avi nostri et eius equivoci genitoris nostri, imperatorum videlicet augustorum [b], aliorumque regum et imperatorum in quibus scriptum inveniebatur, qualiter ipsi prescriptum coenobium et res omnes illuc aspicientes sub regias et imperatorias emunitates suae tuitionis suscepissent. Pro rei tamen firmitate petiit celsitudinem nostram, ut nos denuo id ipsum faceremus. Eius

144. [Sickel] a) o *corr. aus Ansatz zu* r b) *die in B gebotene Ergänzung* ut in sexta, *welche von einer Hand des 17. Jh. auch in A am Rande eingetragen worden ist, reicht für den Raum nicht aus* c) *A*, et im *scheint corr. aus* cum d) psalmos *auf Rasur statt eines mit* r *beginnenden Wortes* e) et maxime — decantantes *von HG., wie oben erklärt ist, nachgetragen* f) *A* g) a *corr. aus* e.

145. [Sickel] a) *die letzten Buchstaben auf Rasur* b) monasterii — augustorum *auf Rasur und von anderer Hand eingetragen; erst nachdem dies geschehen war, wurde das C. vor der ersten Zeile gezeichnet*

petitioni piae assensum prębentes simulque praedecessorum nostrorum constituta sub[c] immunitate sancti loci perpendentes pręcipimus et statuimus, ut praefatum monasterium ea immunitate subsistat sicut cartarum textus eidem loco conscriptarum enuntiat, ut videlicet monachi in ipso monasterio convenientes secundum regulam sancti Benedicti abbatem inter se eligendi licentiam habeant, et ut idem monasterium cum personis intrinsecus vel forinsecus sibi coherentibus, terris quoque cultis et incultis ad se iuste donative ac legaliter pertinentibus nostro nostrorumque successorum post deum et sanctos eius mancipatui[d] subiectum nullius superioris[e] aut inferioris personę difficultate turbetur aut cuiuscumque praeceptionis sive districtionis molestiam patiatur, sed liceat ipsi abbati sine ullius contradictionis obstaculo monachos suos regulariter regere, familiae praecipere, res monasterii ordinare, intus seu foris omnia iuxta consilii sui provisionem decenter congrue et utiliter gubernare; negotia etiam causaeque monasterii, quando necessitas occurrit, per coactum[f] exigantur iuramentum, ipsius monasterii offitialibus et advocatis in exigendis circumcirca eiusdem loci rebus ius sibi a nobis concessum habentibus. Igitur ut prędictum est sub nostrae tuitionis immunitate locus pręnotatus subsistens ab omni alienae inquisitionis seu exactionis[g] molestia securus permaneat, ut dei servitoribus inibi degentibus pro nobis et imperii nostri stabilitate sine aliqua forinseca inquietudine omnipotenti deo iugiter liceat supplicare. Et ut hoc nostrae concessionis praeceptum per futuri temporis curricula ratum perseveret, manu nostra illud assignantes firmavimus anulique nostri impressione iussimus insigniri.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞
(SI. 2.)

Data XV. kal. iun. anno dominicae incarnationis DCCCCXCIIII, indictione VII, anno autem tertii Ottonis regnantis undecimo; actum Biristat; feliciter amen.

146.

Otto schenkt seiner Schwester Sophia das Gut Eschwege.

Mainz 994 Juli 6.

Originaldiplom im herz. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel (A).

Leuckfeld Ant. Gandersheim. 112 wohl aus A, mit DCCCCXCVI, a. r. XIII *= Lünig RA. 18b, 27 nº 19, = Leibnitz Ann. 3, 600. — Leibnitz SS. Brunsvic. 2, 377 unvollständig aus MS. — Harenberg Hist. Gandershem. 625 nº 11 aus A. — Böhmer Reg. 732. — Stumpf Reg. 1018.*

Verfasst und geschrieben von HH., dem wir jetzt auch das Dictat von DO. II. 306 beilegen. — Es handelt sich hier wohl nicht, wie Kehr 215 will, um eine bestimmte Bitte der seit Jahren verstorbenen Theophanu, sondern darum dass sie auf dem Todtenbette ihre Tochter Sophia der Fürsorge ihres Sohnes empfohlen hatte.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnium fidelium presentium videlicet ⁞ ac futurorum piae devotioni patere concupimus, quomodo nos divinae pietatis attactu commoniti nec non dominae matris nostrae Theophanu imperatricis augustae in die hominem exeuntis[a] interventu rogati atque dilectissimae aviae[b] nostrae Adalheidę imperatricis augustae, Vvilligisi etiam

145. c) *A = VU.* d) mancipatui *auf Rasur,* municipatui *VU.* e) superioris *zum Theil auf Rasur* f) *das zweite* c *corr. aus einem Buchstaben mit Unterlänge* g) ex *auf Rasur.*

146. [Foltz-Uhlirz] a) *A statt* exuentis b) e *nachgetragen*

Mogontiensis archiepiscopi et Hildibaldi Uuormatiensis episcopi precibus obsecrati Sophiae sorori nostrae paterno solamine maternoque substitutae ac nostrae post deum sustentationi relicte predium Eskiniuuag nominatum in pago Germara marca vocato et in comitatu Siggonis comitis situm contradidimus totumque quicquid est inibi utilitatis nostrum ius regium hactenus respicientis cum omni integritate in proprium addiximus, ea quidem ratione ut, si iam d[i]cta soror nostra ante quam nos naturae concedens universae carnis iter arripiat, predium quod mancipavimus ad nos hereditario iure recurrat, sin autem nobis superstes existat, commutandi sive vendendi seu magis sibi retinendi vel quicquid libuerit inde faciendi liberam potestatem habeat. Ut autem nostra traditio quae sit sciatur, summatim hic aperiatur: predium Eskiniuuag prenominatum cum familiis utriusque etiam sexus mancipiis vineis vinetis silvis omnique silvatica utilitate venatu ac aedificiis inde faciendis aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis iam structis vel adhuc construendis pratis pascuis alioque inde fructu sumendo, terris etiam cultis et incultis novalibus areis viis et inviis exitibus et reditibus inventis quaesitis et adhuc quomodolibet acquirendis. Et ut huius regalis nostrae mancipationis auctoritas firma stabilis et inconvulsa perpetualiter in posterum consistat, hoc preceptum conscribi iussimus et sigillo nostro obfirmatum annotari praecepimus, quod regali quidem manu nostra subtus firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) magni et deo disponente invictissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi conscripsi. ⁞ (SI. 2.)

Datum II. non. iulii anno dominicae incarnationis DCCCCXCIIII[c], indictione VII, anno autem tertii Ottonis regnantis XI[d]; actum Mogontie; feliciter in domino amen.

147.

Otto schenkt dem Markgrafen Hugo von Tuscien einen Bauplatz in der Pfalz zu Ingelheim und die Hufe des Berenhard nebst allem Zubehör.

Sollingen 994 September 22.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Hannover (A).

Orig. Guelf. 1, praef. 66 aus MS. von Hoffmann Ant. Hildesheim. — Koken in Neues Vaterl. Archiv 13, 274 aus demselben MS. — Leibnitz Ann. 3, 602 aus demselben MS. — Böhmer Reg. 733. — Stumpf Reg. 1019.

Verfasst und bis auf das von HF. geschriebene Eschatokoll mundirt von HB. Ueber die von letzterem in der Datirung vorgenommene Correctur s. Kehr 226 und 239.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Notum sit omnibus fidelibus nostris pręsentibus scilicet atque futuris, ⁞ qualiter nos ob dilectionem et interventum fidelis nostri Hugonis marchionis Tusciae, ob devotum ac frequens servitium quod sępius beatę memorię genitori et aequivoco nostro Ottoni imperatori augusto et carę genitrici nostrę Theophanu imperatrici augustę ac nobis pio animo exhibuit, desiderio ac petitioni illius concessimus et dedimus infra curtem et palatium nostrum Inglinheim vocatum locum unum habentem sexaginta duos pedes in longitudine iuxta eum locum quem dedimus Argentinensis ecclesię Vuiderolto episcopo eiusdem mensurę situm, ut ibi faciat aedificia sibi congrua in

146. c) *das erste* C *auf Rasur von* X; X *auf Rasur von* L; *die zwei letzten Schäfte nachgetragen*
d) *ursprunglich* XIII, *dann die letzten Schäfte getilgt.*

quibus manere possit, quotienscumque imperialis vel regalis conventus paschali aut alio tempore ibi habeatur. Ad hęc etiam suae caritati et voluntati ab eo rogati in proprium dedimus mansum Berenhardi cum domo et ędificiis atque cunctis[a] utensilibus ad eundem[b] mansum rite pertinentibus[c] in areis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis vineis silvis aquis aquarumve decursibus viis et inviis exitibus et reditibus quęsitis et inquirendis aliisque cunctis appendiciis quę adhuc dici aut nominari possunt, et a nostro iure hęc omnia in suum ius perpetualiter habenda transfudimus, ea videlicet ratione ut idem iam dictus fidelis noster Hugo marchio de pręfata proprietate sibi a nobis tradita liberam dehnc[d] faciendi quod velit potestatem habeat, quicquid sibi libuerit inde facere. Et ut hoc nostrę donationis munus integrum et inviolabile a cunctis ultra perseveret, pręcepti huius compositionem inde conscriptam sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞
(SI. 2.)

Data x. kal. octobris[e] anno dominicae incarnationis DCCCCXCIIII, indictione VII, anno autem tertii Ottonis regnantis undecimo; actum Solegon[e]; feliciter amen.

148.

Otto schenkt dem Cleriker Burghart eine bisher vom Grafen Hermann zu Lehen besessene Hufe in Viermünden und zwei Hörige nebst ihren Familien.
Sollingen 994 September 27.

Schannat Hist. Worm. 1, 32 nº 37 ex archivo eccl. cath. Worm. (S). — Böhmer Reg. 734. — Stumpf Reg. 1020.

Den Context und die Datirung legen wir mit Sicherheit HI. bei. Letztere erweitert er hier und in D. 156, d. h. in den einzigen von ihm in dem betreffenden Jahre gelieferten DD. durch die Angabe des Alters des Königs, offenbar in Hinblick auf dessen mit dem Ablauf des 15. Lebensjahres eintretende Mündigkeit (vgl. Schröder in Forschungen 19, 142). Ob die Unterschriftszeilen von HH. hinzugefügt worden sind, oder ob dessen Art von dem Neuling HI. nachgeahmt worden ist, lassen wir dahingestellt.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Notum sit omnibus in Christo fidelibus tam presentibus quam futuris, qualiter nos ob interventum sororis nostrae Sophiae cuidam clerico Burghart nominato quandam nostrae proprietatis partem, mansum unum quem Hermannus comes antea in beneficium habuit, in villa Fiermenne in comitatu Thancmari comitis et in pago Hassiae situm et insuper mancipia, Nannonem videlicet cum filiis et filiabus cunctamque posteritatem eius utriusque sexus, et Aengilbertum nostri iuris servum una cum uxore nomine Ruozza et filiis — illa mancipia et mansum illum praedicto Burgharto in proprium concedimus firmiterque donamus, cum omnibus utensilibus ad id iuste et rite pertinentibus, eo videlicet tenore ut praefatus clericus libero perfruatur arbitrio

147. [Foltz] a) ne *corr. aus* m b) u *wohl corr. aus* a c) b *corr. aus* is d) *A statt* dehinc e) x. kal. octobris *und* Solegon *von HB. nachgetragen, nachdem die von HF. geschriebene, aber nicht mehr erkennbare Tagesangabe und der Ortsname* Ingilinheim *oder* in Ingilenheim *durch Rasur getilgt worden waren.*

haec tenendi dandi vendendi commutandi vel quicquid voluerit inde faciendi. Et ut haec nostrae donationis auctoritas firma stabilisque permaneat, hoc praesens praeceptum conscribi iussimus anulique nostri inpressione signatum manu propria subtus illud firmavimus.

Signum domni Ottonis magni et deo disponente invictissimi regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Vuilligisi archiepiscopi et archicapellani conscripsi.

Datum v. kalend. octobris anno dominicae incarnationis DCCCCXCIIII, indictione VII, anno vero tertii Ottonis regnantis XI, aetatis autem XV; actum Sulogun[a]; feliciter amen.

149.

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche von Ceneda Oderzo und die Gerichtsbarkeit innerhalb der angegebenen Grenzen. — 994 September 29.

Consultori in iure 368, MS. vom J. 1574 f. 1' im k. Staatsarchiv zu Venedig (B). — MS. vom J. 1594 f. 1' im Vaticanischen Archiv zu Rom, Arm. XVI. caps. 2 n° 23 (C). — Abschrift des 17. Jh. im Capitelarchiv zu Ceneda, tit. XXIV. busta 1, fasc. 1 (D). — MS. des 17.—18. Jh. f. 2 im Vat. Archiv, Arm. XVI. caps. 2 n° 4 (E).

Statuta Cenetae (Ceneda 1609) 205 aus Transsumt vom J. 1332 (S). — Ughelli Italia sacra ed. II. 5, 177 n° 7 wahrscheinlich aus demselben Transsumt (U). — Verci Storia della Marca Trevigiana 1^b, 9 n° 7 aus D verwandtem MS. (V) = Cappelletti Chiese d' Italia 10, 239. — Minotto Acta et DD. II, 1, 6 Extr. aus B. — Stumpf Reg. 1007 zu 993.

Dass seit P. Gregor XIII. auch die Hoheitsrechte über Ceneda Gegenstand langwieriger Streitigkeiten zwischen der römischen Curie und der Republik von Venedig wurden, gab Anlass zu zahlreichen Denkschriften über diese Rechte und zur Zusammenstellung der wichtigeren Diplome für Ceneda. So entstanden BCDE und andere Sammlungen wie das D nahe stehende, später von Verci benutzte MS. Sie alle gehen zweifelsohne trotz mancher Abweichungen auf eine gemeinsame Quelle zurück, wahrscheinlich auf eine mittelalterliche, durchaus zuverlässige, aber in Einzelheiten nicht genaue Copie. Neben dieser lag, wie wir aus S ersehen, ein Transsumt vom J. 1332 vor: scheint hier an einigen Stellen der ursprüngliche Wortlaut besser überliefert zu sein, so sind doch andere Stellen offenbar interpolirt. In beiden alten Copien werden besonders die Namen des Eschatokolls undeutlich geschrieben gewesen sein, so dass diese in den jüngeren Abschriften arg verunstaltet erscheinen und dass in BDE der Name des Ausstellungsortes geradezu ausgelassen worden ist. Liess sich nun der Text des D. 149 als von Her. A. dictirt leicht herstellen, so haben wir uns der Entscheidung wie der Ausstellungsort gelautet haben mag, enthalten. Stumpfs Vorschlag etwa Gruone *zu lesen ist an sich recht gut, bereitet aber Schwierigkeiten. Wie Kehr 196 Anm. 2 (wo jedoch irriger Weise auch die Lesart* ind. IX *angegeben wird) dargethan hat, ist D. 149 zum J. 994 einzureihen. Ergibt sich dann ein Aufenthalt zu Grone am 29. Sept. 994, so sah sich Kehr 239 genöthigt D. 150 als nicht einheitlich datirt zu bezeichnen. Mit gleichem Rechte kann*

148. [Kehr] a) Fulgon *S.*

man für D. 149 Auseinanderfallen der Handlung und Beurkundung annehmen und an einen andern Ausstellungsort als Grone, wie z. B. an Ingelheim, denken.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto superna providente [a] clementia rex. Si ecclesiis dei devote quę famulantes [b] eis petierint contulerimus [c], aeterne retributionis premium accipere non ambigimus. Omnium quapropter sancte dei ecclesie nostrorumque presentium scilicet et futurorum fidelium noverit industria, Siccardum [d] sancte dei Cenetensis ecclesie venerabilem episcopum nostram regalem suppliciter orando adiisse maiestatem, quatenus pro dei amore nostrique regni stabilitate et ob interventum ac petitionem Henrici ducis nostri videlicet consanguinei donationis seu confirmationis sibi ac sancte dei Cenetensi ecclesie preceptum faceremus de plebe et terra Opitergina [e] et de omnibus iurisdictionibus [f] illorum [g] locorum vel terrarum que in istis finibus continentur: id est de terminatione fluvii Plauis usque in maretum [h] et dehinc usque in marinis et sicut Monteganus fluvius decurrit usque Plauesellam et ipsa Plauesella usque Liquentiam et Liquentia [i] usque mare et iterum [k] Plauis usque mare. Nos igitur dignam eius petitionem considerantes eiusque precibus assensum prebentes donamus atque confirmamus tam ipsi quam successoribus suis per nostri precepti paginam [l] et largimur [m] quę in prescriptis finibus vel terminationibus comprehenduntur usque mare currentibus. Pręcipientes itaque iubemus ut nullus dux patriarcha archiepiscopus episcopus marchio comes vicecomes iudex sculdasius gastaldio nullaque [n] nostri regni parva vel magna persona prelibatum episcopum vel suos successores [o] de prefata plebe vel iurisdictionibus [p] quas ei [q] per confirmationem atque donationem nostri precepti concessimus [r], inquietare vel devestire presumat, sed omnia potestative teneat, remota omnium hominum interdictione. Si quis autem, quod minime credimus adfuturum [s], hanc confirmationem nostrę donationis irrumpere temptaverit [t], sciat se compositurum mille libras [u] auri optimi, medietatem camerę nostrę et medietatem iam dicto episcopo vel suis successoribus. Quod ut verius credatur et obnixius [v] ab omnibus observetur in posterum, manu propria subter firmavimus [w] et impressione nostri sigilli insigniri iussimus.

Signum domni Ottonis (M.) [x] serenissimi regis.

Heribertus [y] cancellarius vice Petri Cumani episcopi et archicappellani [z] recognovi.

Datum III. kal. octobris anno autem dominice incarnationis DCCCCXCIIII, indictione VIII [a], anno vero tertii Ottonis regnantis XI; actum [b]; feliciter amen. [c]

149. [Ottenthal-Tangl] a) *C*, supernę prudentię *B*, supernę providentię *D*, superna providentiae *S* b) familiariter *S* c) *DE* (*conf. D. 182*), consulerimus *BC* d) *BD*, Sicardum *CS*, Sichardum *E* e) Obedercina *SU* f) de omnibus decimationibus et iurisdictionibus *SU* g) *SU*, imperii *BCDE* h) mari cum *BDE*, mare cum *C* i) *C*, Linquentiam et Linquentia *BD*, Lingentiam et Linguentia *E* k) *BD*, item *CES* l) pro n. p. pagina *BCDE*, et n. p. pagina *SU* m) et l. *BDES*, elargimur *C*; *in SU folgt* praefatam plebem et terram atque omnes decimationes et iurisdictiones locorum vel terrarum n) *SU* (*jedoch* iudex secularius gastaldio *S*), marchio — nullaque *fehlt in BDV*, episcopus — nullaque *fehlt in CE* o) s. s. episcopos *SU* p) ex pr. plebe et terra vel decimationibus et iurisdictionibus *SU* q) *BDE*, eis *CSU* r) *C*, *fehlt in BDE*, concessionem *V* s) *U*, *fehlt in BCDE*, adfuturam *S* t) attemptaverit *BD*, attentaverit *CE*, tentaverit *SU* u) *D*, libris *BE*, marcarum *C* v) *U*, obnoxius *BCDE*, obnoxiis *S* w) subsignavimus *C* x) *CS*, *fehlt in BDE* y) Vimbergus *BE*, Umbergus *CDV*, Beribergus *SU* z) ęgu . . pellani *B*, egurelli capellani *CDE*, egurelli capulani *S*, archicancellarii *U*, regii capellani *V* a) VII *SU*, VI *V* b) *Lücke in BDEU*, actum in Clerona *C*, annum inclite et *S*, actum in Chirona *V* c) *CESU*, *fehlt in BD*.

150.

Otto schenkt seiner Schwester Sophia die genannten Hörigen sammt ihrem Besitze. *Sollingen 994 September 30.*

Originaldiplom im herz. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel (A).

Leuckfeld Ant. Gandersheim. 111 aus A = Lünig RA. 18[b], 27 n° 18, = Leibnitz Ann. 3, 602. — Leibnitz SS. Brunsvic. 2, 377 unvollständig aus MS. — Harenberg Hist. Gandershem. 626 n° 13 aus A. — Böhmer Reg. 735. — Stumpf Reg. 1021.

Von unbekanntem Manne mit Benutzung von D. 146 verfasst und geschrieben. Weshalb wir die Datirung nicht mit Kehr 239 für zweitheilig erklären, ist zu D. 149 gesagt worden.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnium fidelium [a] presentium videlicet ac futurorum noticie pateat, qualiter consultu ⁞ et petitione dilectissimae aviae nostrae Adalheide imperatricis augustae, Vvilligisi etiam Mogontiensis archiepiscopi et Hildibaldi Vuormatiensis episcopi nec non Iohannis Placentini episcopi et Bernuuardi Vuirciburgensis episcopi Sophiae sorori nostrae paterno maternoque solaminae [b] destitutae et post deum nostrae per omnia sustentationi derelictae quosdam nostrae proprietatis ac iuris servos, Epponem videlicet et Nendingum [c], Reginoldum ac fratrem suum nec non Azzachonem et Macelinum [d], cum omnibus quae in beneficium aut in possessionem habere et possidere videantur, in proprietatem [e] tradidimus [f] atque donavimus, quod est in pago Germara marcu, cum aedificiis cum pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus molendinis piscationibus viis et inviis exitibus et reditibus mancipiis utriusque sexus et cum omnibus ad haec pertinentibus, ea quidem ratione ut, si iam dicta soror nostra ante * nos naturae cedens universae carnis iter arripiat, * ad nos iure hereditario recurrant. * Et ut huius regalis nostrae mancipationis actoritas [b] firma stabilis et inconvulsa perpetualiter in posterum consistat, hoc praeceptum conscribi iussimus et sigillo nostro obfirmatum annotari praecepimus, quod regali quidem manu nostra subtus firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Datum II. kal. octob. anno dominicae incarnationis DCCCCXCIIII, indictione VII, anno autem tertii Ottonis [g] regnantis XI; actum Sulogun; feliciter in domino amen.

151.

Otto verleiht dem Abt Werinbraht von Werden das Recht die Klostervögte zu ernennen. *Memleben 994 Oktober 15.*

Abschrift aus dem Original in Overhams Urkundensammlung aus dem Ende des 17. Jh. im herz. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel (O). — Liber privilegiorum maior mon. Werdinensis aus der Mitte des 12. Jh. f. 22' im k. Staatsarchiv zu Düsseldorf (B). — Liber priv. minor mon. Werdinensis aus der Mitte des 14. Jh. f. 9' ebenda (C).

150. [Foltz-Uhlirz] a) Omnium fidelium *auf Rasur* b) *A* c) *das dritte* n *corr. aus Ansatz zu* g d) Macelinum *auf Rasur* e) et *sofort corr. aus* a f) *sofort corr. aus* tradimus g) i *corr. aus Ansatz zu* s.

Stangefol Ann. Westph. 2, 216 aus B = Lünig RA. 18ª, 695 nº 12. — Lacomblet Niederrhein. UB. 1, 76 nº 125 aus Gelenii Farrag. dipl. MS. im Stadtarchiv zu Köln. — Westf. UB. Suppl. 88 nº 547 Reg. — Stumpf Reg. 1022, alle zu Oktober 9.

Als Vorlage für das Dictat hat eine der älteren Werdener Immunitäten (s. DO. III. 17) und daneben DO. II. 290 gedient.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si servorum dei petitionibus quas pro ecclesiarum sibimet commissarum utilitatibus nobis insinuaverint, clementer annuerimus, id nobis ad perpetuae beatitudinis praemia promerenda liquido profuturum esse credimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum * cognoscat industria, quod fidelis noster Werinbraht abba monasterii Werthinensis insinuavit celsitudini nostrae, qualiter ipsum monachorum coenobium sibi commissum a beatae memoriae sancto Liudgero [a] episcopo in propria eius hereditate fuerit constructum monachisque contraditum et gloriosissimorum regum Hlutheuuici [b] filii [c] magni regis Caroli et successorum eius pro aeterna ipsorum omnisque generis eorum * memoria defensione et tuitione hactenus fuerit conservatum. Quam ob rem nostram imploravit clementiam ut sibi per omnem abbatiam illi a nobis concessam advocatos pro monasterialis utilitatis causa disponere et ordinare nostra permitteretur auctoritate. Cuius rationabili et iustae petitioni assensum praebentes concessimus proprietates monasterii quod in Werthina situm est, per advocatos quos abbas antedicti monasterii elegerit, hac presenti auctoritate [d] statuere et ordinare, et ne qua iudiciaria dignitas * eis * obsistere ullo modo praesumat. Si autem aliquis de advocatis inutiliter res monasterii tractaverit et aliis advocatis [e] locum advocaturae evacuare noluerit [f] et ad regiam dignitatem in longum tractando pervenerit, non solum in illius defectu occurrimus, verum etiam nostrae dignitatis gratiam perdere non dubitet. Haec auctoritatis * concessio ut praesentibus et futuris temporibus a cunctis fidelibus verius credatur, manu propria * eam firmavimus [g] et anuli nostri inpressione signari iussimus.

Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi [h] regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archicapellani [i] recognovi.

Data idib. octobris [k] anno dominicae incarnationis DCCCCXCIIII, indictione VII, anno autem tertii Ottonis regnantis XI; actum Ymileuua; feliciter amen. [l]

152.

Otto bestätigt dem Kloster des h. Gregor zu Petershausen dessen Besitzungen und insbesondere das demselben von der Herzogin Hadwig geschenkte Gut Epfendorf. *Ingelheim 994 November 4.*

Abschrift vom J. 1156 im Codex autogr. der Casus mon. Petrishusensis f. 48 in der Universitätsbibliothek zu Heidelberg (A).

Lünig RA. 18ª, 401 nº 4 aus A. — Gerbert Hist. Nigrae silvae CD. 17 nº 14 aus A = Neugart CD. Alem. 1, 641 nº 791 Extr. — Chron. Petershus. in Ussermann Prodromus Germ. sacrae 1, 320 aus A = Migne Patrol. 143, 320. — Chron. von Petershausen in Mone Bad. Quellensammlung 1, 128 aus A. — Wirtemb. UB. 1, 231

151. [Foltz] a) Ludgero *C* b) Luthouuici *B*, Lodewici *C* c) *fehlt in BC* d) *BC*, hac (hoc *B*) presenti auctoritate *fehlt in O* e) *BC*, inutiliter — advocatis *fehlt in O* f) noluerit evacuare *BC* g) firmamus *B* h) serenissimi et invictissimi *BC* i) archipellani *corr. aus* archicancellarii *B* k) *in BC beginnt die Datirungszeile mit* anno *und folgt* idus oct. *auf* indict. VII, *so dass die Herausgeber lasen* indictione, VII. id. oct. l) f. a. *fehlt in BC.*

n⁰ 197 aus A. — Casus mon. Petrishusensis in Mon. Germ. SS. 20, 637 aus A. — Böhmer Reg. 736. — Stumpf Reg. 1023.

Dictat des HF.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si piis petitionibus sacerdotum quas pro ęcclesiis sibi commissis auribus nostris infuderint, benignum prebuerimus auditum, hoc procul dubio ad presentis nostri regni statum et ad ęternę beatitudinis premium nobis profuturum fore credimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum noverit sollers industria, quomodo dominus Gebehardus sanctę Constantiensis ęcclesię venerabilis episcopus nostram regiam adiens celsitudinem obnixe rogabat, quomodo[a] predium quoddam Epfindorf vocitatum cum suis appenditiis in locis et in villis Bosinga, Messinga, Ancencimbra, Harthusa, Vrsilinga sitis in pago Para et in comitatu Hiltibaldi comitis situm ad monasterium sancti Gregorii quod iam dictus deo et hominibus dilectus Gebehardus episcopus a fundamento in usum monachorum inibi deo sub regula sancti Benedicti servientium ob remedium animę suę parentumque suorum devota mente construxit, nostro regio vellemus tradere et confirmare precepto. Nam ut relatu nostrorum didicimus fidelium, per traditionem bonę memorię dominę Hadewigę ducis supranominatum predium Epfindorf cum omnibus ad se respicientibus legitimę ad iam dictum sancti Gregorii pertinet monasterium. Unde nos vota et petitiones tam boni et nobis dilecti viri sequentes donamus atque largimur sepe iam dictum predium Epfindorf cunctaque sua pertinentia, scilicet cum areis ędificiis mancipiis utriusque sexus terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis vineis vinetis silvis aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis cunctisque aliis utensilibus quę adhuc dici aut nominari possunt, eidem iam dicto monasterio in honore sancti Gregorii constructo nec non et monachis sub norma sancti Benedicti deo ibi militantibus atque ex integro de nostro iure in eorum transfundimus ius. Insuper etiam omnia nostra regia auctoritate confirmamus quę iam a nostro dilecto episcopo Gebehardo vel ab alia qualibet persona magna sive parva ad id ipsum monasterium tradita sunt vel tradenda erunt, ut firma et inconvulsa ac perpetualiter ab omni infestatione incorrupta permaneant, ne importunitate malignantium sacro loco aliqua inferatur molestia. Et ut hęc nostre regię donationis traditio ab hac hora inantea firma consistat, hoc nostre dominationis preceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

Signum domini Ottonis (M.) gloriosissimi regis.

Hiltiboldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi.

Data II. non. nov. anno dominicę incarnationis DCCCCXCIIII, indictione VII, anno autem tertii Ottonis regnantis XI; actum Ingilnheim; feliciter.

153.

Otto gestattet dem Abt Wolfold von Schwarzach einen Markt in Vallator zu errichten.

Badenweiler 994 November 11.

Originaldiplom im grossh. General-Landesarchiv zu Karlsruhe (A).

Gudenus Sylloge 452 n⁰ 3 aus A. — Actenmässige Geschichts-Erzehlung des Klosters Schwarzach ed. I. (1728) 58 aus A (B) = ed. II. (1748) 51. — Vertheidigte Immedietät

152. [Foltz] a) quo A.

und Landeshoheit des Klosters Schwarzach (Wetzlar 1772), Beyl. 3 n° 4 unvollständig aus A. — Gerettete Wahrheit einer diplomatischen Geschichte der Abtey Schwarzach (Bruchsal 1780) 2ᵇ, 11 n° 8 aus A. — Grandidier in Würdtwein Nova subs. 5, 367 n° 140 aus A = Grandidier Hist. d'Alsace 1ᵇ, 174 n° 341. — Dümgé Reg. Bad. 93 n° 33 aus A. — Böhmer Reg. 737. — Stumpf Reg. 1024.

Hat sich Dümgé, indem er im J. 1824 die Theile des durch Brand arg beschädigten A mit Geschick zusammenstellte und auf Pappe aufklebte, um die Erhaltung von A verdient gemacht, so hat er doch auch durch Anwendung von Reagentien an vielen Stellen der Zerstörung noch Vorschub geleistet. Der vollständige Text liess sich jedoch mit Hilfe der Deductionsschrift B herstellen. — A ist bis zur Zeile der königlichen Unterschrift von HK. nach eigenem Dictat geschrieben worden. Indem dann HF. die Recognition und die Datirung hinzufügte, wird er zugleich HK. veranlasst haben in den Context einige dem Dictate des HF. entsprechende Zusätze über den Zeilen oder auch am Rande einzuschalten. — Abweichend von Kehr 239 nehme ich gleich Stumpf als Ausstellungsort Badenweiler an und deute in Folge davon auch die Datirungen der folgenden DD. anders. Ich meine nämlich dass der Abt von Schwarzach den König, während er über Baden-Baden hinaus südwärts zog, begleitete, so dass die Beurkundung von D. 153 erst in Badenweiler stattgefunden hat. Damit entfällt jedes Bedenken gegen die Ertheilung von D. 154 auf dem Hohentwiel und am 14. November, der allerdings fälschlich als XVIIII. kal. dec. *bezeichnet worden ist. Dagegen muss dann für DD. 155, 156 nichteinheitliche Datirung angenommen werden, nämlich Handlung zu Bruchsal etwa am 7. November und Ausfertigung an unbekanntem Orte am 23. desselben Monats. — Der Ortsname* Vallator *hat sich nur noch in dem Flurnamen Felderen bei Stollhofen erhalten (vgl. Actenmässige Geschichtserzehlung cd. I, 42 und Dümgé a. a. O.).*

(C.) ⁞ In nomine sanctae [a] et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnibus fidelibus nostris tam presentibus quam et futuris notum esse volumus, ⁞ quomodo nos ob remed[ium anime nost]re [b] parentumque nostrorum nec non et ob interventum Cuonradi ducis concessimus venerabili [c] abbati Vvolfoldo suisque successoribus qui ibi in monasterio sancti Petri ad Suarzaha constituun[tur, in villa Val]lator nominata et in comitatu Cu[n]onis comitis situm [d] mercatum construendum [d] cum omnibus appenditiis quae a [e] ad hoc pertinent, id est moneto [e] teloneo exitibus et reditibus aquis aquarumve decursibus [silvi]s pascuis molen[di]nis viis et inviis quęsitis et inquirendis cunctisque aliis quae ad prędictum mercatum nominari vel dici possunt, eo pacto quod nulla persona magna vel parva aliquam potestatem [f] habeat ex eo aliquid faciendi [g], nisi qui prędicti monasterii erit abbas, null[usque] aducatus [h] ibi fiat nisi licentia ipsius abbatis, firmiter iubemus. Transgressor huius precepti si quis erit, ut sepe contingit, ad cameram nostram centum libras auri persolvat. Et ut istud pręceptum firmius ac verius credatur, sigilli nostri inpressione [i] signare iussimus nostraque propria manu corroboravimus ut infra videtur. [k]

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞
(SI. D.) [l]

153. [Sickel-Erben] a) *das zweite* a *corr. aus Ansatz zu* e b) *diese und die folgenden Ergänzungen aus B* c) *über der Zeile nachgetragen* d) et in — situm *und* construendum *über der Zeile nachgetragen* e) *A* f) *über* postatem *ist* te *nachgetragen* g) aliquid faciendi *nachgetragen so dass die letzten Buchstaben über* nisi *zu stehen kommen* h) *statt* advocatus, *jedoch* o *sicher ausgelassen und überdies* ca *verschränkt* i) r *über der Zeile nachgetragen* k) ut infra videtur *am Schluss der Zeile nachgetragen* l) *abgefallen, aber noch erhalten* = SI. 2.

[Data III. idu]s novembris anno dominicae incarnationis DCCCCXCIIII, indictione VII, anno autem tertii Ottonis regnantis undecimo; [actum Baden; feliciter.]

154.

Otto schenkt dem Grafen Reginbald vierundzwanzig Königshufen, einen Forst und einen Hörigen und bestätigt demselben die in der Grafschaft Treviso gelegenen Schenkungen seiner Vorgänger. *Hohentwiel 994 November 14.*

Originaldiplom im Archiv des Grafen Collalto zu S. Salvadore bei Conegliano (A). — Privileggi e documenti Collalciani nº 3, MS. des 17. Jh. p. 2 ebenda (C).

Muratori Ant. Ital. 1, 431 unvollständig aus Abschrift. — Vinciguerra Conte di Collalto etc. (Deductionsschrift vom J. 1814) 4 unvollständig. — Gloria CD. Padovano 107 nº 74 aus A zu November 13. — Böhmer Reg. 738. — Stumpf Reg. 1025.

Mit Benutzung eines vielleicht von Her. A. verfassten Concepts geschrieben von HF., worauf HK. die Recognitionszeile hinzufügte. Ueber die Datirung s. D. 153.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si fidelium omnium nostrorum digne perpendentes servitia fidelitatem eorum ęquo recompensaverimus emulamento[a], ⁞ fideliores eos nobis per omnia esse in posterum nemo quis ambigit. Unde universis nostris fidelibus presentibus scilicet ac futuris notum facimus, quomodo nos interventum[a] Uuilligisi Mogontinę sedis archiepiscopi clarissimi ac cęterorum fidelium nostrorum per huius nostri precepti paginam Reginbaldum nostrum honorabilem[b] donavimus massaricias[a] regales quinque in vico Neruesia iuxta fluvium Plauam, in vico autem qui Mons calvus dicitur massaricios duos iuxta fluvium Glauram — quod si in eadem villa tantum non invenitur regii iuris ut adimplere ipsos duos massaricios non possimus, ubi plus secus prefatam villam reponatur nostri iuris, per hanc nostram concessionem tribuimus — in vico autem qui vocatur Elerosa aut ubi propius habemus massaricios quatuor, iterum in vico qui Uidelacus vocatur mansum regalem unum, itidem in vico qui Casa curva vocatur quem Uuangerius ędificavit seu ubi propius nostri iuris invenitur duos mansos, in villa vero quę Sala vocatur mansos duos, insuper etiam quicquid regii iuris infra muros Treuisianę civitatis invenitur, huic donationi largimur, extra eandem civitatem mansum unum, in Aureliaco[c] mansum unum, in Burguliaco mansum unum, [i]n villa Sala mansum unum; ad hęc etiam dedimus ei unum mansum regalem inter M[est]er[d] et Paureliano et Brentalo et in silva Gaio non longe Edrino mansum unum cum silva et pascuis et in villa sancti [A]ndradi[e] non longe[f] Paulano mansum un[um, i]n fine Sarmacie mansum unum — et hoc scitote quod ad nostram hobam pertinent XC iugera et si ibi non inveniantur, ubi propius habemus adimpleantur — qui simul XXIIII regales mansi in prenominatis locis reiacentes cum universis ad eos iure aspicientibus sediminibus campis vineis pratis silvis pascuis aquis aquarumque decursibus venationibus et piscationibus; insuper etiam forestum de monte Tello quod ad curtem Luuidinam pertinere videtur et si quid plus in eodem foresto, quam quod ad eandem curtem pertineat; nec non et universas alias terras quas supradictus comes aut genitor ipsius a quibuscumque imperatoribus vel regibus preceptaria[a] nomine habuerunt, sub hac eadem confirmatione donamus ac precipimus, cum universis venationibus atque pisca-

154. [Ottenthal] a) *A* b) n *corr. aus einem Buchstaben mit Oberlänge* c) c *corr. aus* i d) *oder* M[ast]er, Mestri *C* e) *diese und die folgenden Ergänzungen nach C* f) n *über der Zeile nachgetragen*

tionibus seu quibuscumque aliis appendiciis quę dici possunt quę iuste et legaliter de nostri iure impertiri possumus — quę omnia in comitatu Treuisiano reiacere videntur; insuper etiam dedimus ei de nostro regio iure in suum ius nostri iuris servum unum Sig..dum[g] nomine, ut quod sibi libuerit de prefato servo faciat. Si quis autem, quod minime credimus adfuturum, post huius nostri precepti corrob[orat]ionem eundem comitem aut heredes suos de omnibus his supradictis molestare vel disvestire voluerit, sciat se compositurum centum libras auri, medietatem camerę nostrę [et] medietatem ipsi comiti seu heredibus suis. Et ut hęc[h] verius credatur et firmius habeatur, iussimus hoc inde conscribi preceptum sigilli nostri imp[ressione] insigniri manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi et archicancellarii recognovi. ⁞ (SI. D.)

Data XVIIII. kal. dec. anno dominicę incarnationis DCCCCXCIIII, indictione VII, anno autem tertii Ottonis regnantis X[I]; actum in Duello; feliciter amen.

155.

Otto errichtet in Quedlinburg zu Gunsten des dortigen Nonnenklosters des h. Servatius einen Markt und zwar unter genauer Bezeichnung des Gebietes innerhalb dessen dem Kloster allein das Marktrecht zustehen soll.

Bruchsal — 994 November 23.

Originaldiplom im k. Haupt- und Staatsarchiv zu Dresden (A).

Kettner Ant. Quedlinb. 33 nº 25 aus A = Lünig RA. 18ᵇ, 190 nº 23, = Leuckfeld Ant. nummariae 206, = Erath CD. Quedlinb. 25 nº 33, = Leibnitz Ann. 3, 592, alle mit 993. — Heinemann CD. Anhalt. 1, 66 nº 84 aus A. — Janicke Quedlinb. UB. 1, 5 nº 7 aus A nebst Facsimile 2, Anlage 1. — Böhmer Reg. 739. — Stumpf Reg. 1026.

Bis auf das von HF. hinzugefügte Eschatokoll von einem ungeübten Ingrossator geschrieben, der wahrscheinlich mit Her. C. identisch ist. Ueber die Datirung dieses und des folgenden D. s. was zu D. 153 bemerkt worden ist.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto[a] divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum tam presentium qam[b] futurorum pateat devotioni pię, qaliter[b] nos dilectę aviae nostrę ob interventum ⁞ Adalheidis imperatricis augustae karęque[c] amitae nostrae Mahtildis monitionem in metropoli Quidiliggaburhc animae nostrae pro remedio honoris atque temporalis memoria hanc prefatam civitatem et sublimandi causa, eo quod patris[b] nostri nobiles hunc locum precipue venerantes amabant et quoniam sic fidelibus nostris complacuit, Heinrico videlicet duce et consanguineo nostro suoque aequivoco filio et conduce nec non Vuilligiso archipresule Magontino ac Hillibaldo Vuormaciense[d] episcopo consiliantibus, mercatum erigere decrevimus et destinatum regalis potentię magnanimitate pleniter eduximus, ea videlicet ratione ut eadem iam prefata amita nostra sibique successurę eodem regimine abbatissae ad usum deo sanctoque Seruatio ibidem servientium famularum

154. g) *sowohl C als alle andern Copien lassen den ganzen Namen als unleserlich aus* h) *A.*
155. [Foltz] a) Otto *auf Rasur* b) *A* c) Adalheidis — karęque *auf Rasur* d) Vu *corr. aus* Vo

in in[e] maiori aeclesia monetis theloneis omnique in mercatorio iure quod antecessorum nostrorum, regum scilicet et imperatorum, industria Coloniae, Magontię, Magadaburch similibusque nostrae dicionis in locis antea videbatur esse concessum, quidlibet faciendi utiliter pociendi solutam habeant potestatem, huncque mercatum sic clare illis perdonavimus ut nullus dux vel comes aut alia aliqua iudiciaria persona modica sive grandis, nisi quem ipse consantaneo[b] voto sibimet advocatum elegerint, de hoc se intromittere presumat, nec quisquam infra hos terminos: ab orientali plaga ad occidentalem, a Sala dico[f] usque Ouecearam, in australi latere ad aquilonare de Vnstrod et Helmana usque[g] Badam fluvios et paludem quae ex Oscheresleuo[h] tendit usque Hornaburhc, ullatenus alium ut[f] aliquem promovendo exerceat, toto offensionis nostrę sub periculo summaeque iussionis obtestatione omni virtute hoc prohibendo firmiter interdicimus. Exceptis igitur his quę prius quam istud inciperet preceptum, locis legaliter constructa esse cernuntur[i] veratiter[b] atque creduntur, quorum et nomina, ne hii quibus hoc manet incognitum erroris nodo amplius dubitarent, definitę subtus scribere precepimus: in oriente Isleuo, in austro Vualahusun, Radoluoroth, Hazacanroth, in occidente Hauerstedi, Saliganstedi — haec constare laudamus atque concedimus, coetera omnia regalis nostre potestatis damnatione infra supradeterminatum fluviorum ambitum nunc et inantea perpetuo destruentes. Et[k] ut haec donationis auctoritas presenti atque futuro tempore firma et inconvulsa permaneat, hoc preceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. (SI. 2.)

Data VIIII. kal. dec. anno dominicae incarnationis DCCCCXCIIII[l], indictione VII, anno autem tertii Ottonis regnantis undecimo; actum Bruohesella; feliciter amen.

156.

Otto bestätigt der erzbischöflichen Kirche zu Mainz den von Uta, der Mutter des Königs Ludwig, geschenkten Hof Nierstein.

Bruchsal — 994 November 23.

Liber reg. literarum eccl. Maguntinae des 13. Jh. f. 18' im k. Kreisarchiv zu Würzburg (B). — Abschrift Schotts aus dem Anfang des 19. Jh. in dessen DD. Ringravica, Suppl. n° 60 (ehemals Habelsche Sammlung), jetzt im k. Reichsarchiv zu München (C).

Gudenus CD. Mogunt. 1, 367 n° 134 ex arch. elect. Mog. (G). — Böhmer Reg. 740 und Stumpf Reg. 1027 zu November 24.

Von HI. unmittelbar nach DO. II. 150 geschrieben. Zur Datirung vgl. D. 148.

(C.)[a] In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Notum sit omnibus in Christo fidelibus tam presentibus quam futuris, quia[b]

155. e) in *am Beginn der 5. Schriftzeile wiederholt* f) dico *und später* ut *über der Zeile nachgetragen* g) que *nachgetragen* h) Os *scheint corr. aus* Oc i) *corr. aus* creduntur k) *des Kanzleibrauchs minder kundig bringt der Schreiber hier ein Alinea an* l) *ursprünglich nach den Hunderten* XXIIII, *dann das zweite* X *verwischt und durch* C *ersetzt.*

156. [Sickel] a) *fehlt in CG* b) qualiter *CG*

quoddam preceptum Hludnici [c] regis a Willigiso [d] sancte Moguneiace [e] ecclesie venerabili archiepiscopo Bruocsule [f] nobis est allatum, in quo certa traditio [g] curtis Nerstein dicte in pago Wormacense et in comitatu Burchardi comitis site ab V̊ta venerabili matre prefati regis suique advocato Burchardo, ipso etiam regio decreto consentiente, ad ecclesiam [h] sancti Martini que infra murum Moguneiace [i] sita est, ubi sedes est episcopalis, cui tunc temporis [k] venerabilis Hatto archiepiscopus preesse videbatur, et ab eodem archiepiscopo suique advocato nomine Hunfrido [l] curtem Vlmena in eodem pago et comitatu sitam usu fructuario tantum ad tempus vite sue prefatam matronam venerabilem suscepisse nobis cunctisque fidelibus * innotuit; hac traditione sanctam Moguntiace [c] ecclesiam a temporibus Cůnradi regis usque dum archipresulis Wilhalmi [m] rogatu noster * insignis precessor, Otto videlicet imperator augustus, eodem precepto renovato, priori concederet potestati redire, certum est esse privatam. Nos vero pro statu et incolomitate nostri regni et pro remedio anime nostre parentisque nostri Ottonis videlicet imperatoris augusti et per petitionem Willigisi qui modo prefate sancte Moguntiace [c] ecclesie venerabilis archiepiscopus preesse dinoscitur, nostro regio precepto hanc traditionem in pristinum volumus restaurari, videlicet ut illa curtis Nerstein cum omnibus * illi rite coherentibus ecclesiis curtilibus [n] edificiis theloneis mancipiis utriusque sexus terris cultis et incultis agris vinetis [o] pratis pascuis [p] silvis aquis aquarumque decursibus piscationibus molendinis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis, cum omnibus appendiciis quibus [q] prenominata venerabilis matrona V̊ta usa est, ad supradictum episcopium perenniter possidenda pertineant. Et ut hec nostre auctoritatis traditio per succedentium curricula temporum firma stabilisque permaneat, iussimus hoc presens preceptum conscribi et anuli nostri impressione corroborari.

Signum domni Ottonis gloriosissimi regis.

Hildebaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archicappellani recognovi. [q]

Data VIIII. [r] kal. decembris anno dominice incarnationis DCCCCXCIIII, indictione VII, anno vero tercii Ottonis regnantis XI, etatis autem [s] XV; actum Bruocsule [f]; feliciter amen.

157.

Otto begabt das durch Erbgang an ihn gefallene Kloster Waldkirch mit der Freiheit von Reichenau und Corvei, indem er ihm Immunität, das Recht die Aebtissin und den Vogt frei zu wählen und andere Rechte verleiht.

Sasbach 994 December 22.

Originaldiplom im grossh. General-Landesarchiv zu Karlsruhe (A).

Schöpflin Hist. Zaringo-Bad. CD. 1, 7 nº 5 aus A. — Marian Gesch. der österr. Klerisey I, 2, 262 nach Abschrift aus A. — Herrgott Geneal. 2, 91 nº 149 aus A = Neugart CD. Alem. 1, 642 nº 792 Extr., = Würdtwein Monast. Palat. 4, 85 unvollständig. — Böhmer Reg. 741. — Stumpf Reg. 1028.

Verfasst und geschrieben von HF.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si ecclesias dei nostra regalis [a] potentia a regum rege nobis mortalibus concessa ⁞ sublimare conamur, hoc procul dubio et ad pręsentis nostri regni statum et ad aeternę beatitudinis [b] pręmium nobis profuturum fore credimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum tam pręsentium quam et futurorum noverit sollers industria,

156. c) Ludvici *CG* d) *CG*, Willigo *B* e) Magunciace *C* f) Bruchsule *CG* g) conditio *C* h) *CG, fehlt in B* i) *wie in VU. zu ergänzen* civitatis k) tempore *C* l) Hunfrid *CG* m) Wilhelmi *CG* n) *BCG*, curtibus *VU.* o) vineis *C* p) *fehlt in CG* q) *fehlt in C* r) VIII. *CG* s) *G, fehlt in BC.*

157. [Sickel] a) *A* b) bea *corr. aus* bet

quomodo nos cuidam monasterio Uualdkiricha vocitato [c] in pago Brisiggoue dicto et in comitatu Birthilonis comitis sito [d] ac in honore sanctisimę [a] dei genitricis Marię sancteque Margaretę virginis constructo ac dedicato quod per traditionem Burghardi strenuissimi ducis Alemannorum una cum consensu et comprobatione contectalis suę Hadeuuigę hereditario iure in noshtrum [e] decidit ius, talem donamus atque largimur libertatem qualem Augea, Corbeia aliaque monasteria habent nostri regni, in quibus monachi vel monachę sub regula sancti Benedicti digna deo prębent servitia. Volumus enim ut prefatum monasterium rerum suarum liberam in omnibus disponendi regulariter habeat potestatem, ut quęcumque eidem monasterio in auro vel argento, in agris et famulis seu quibuslibet rebus fuerint oblata sive in pręsenti die collata esse constant vel data, in dispositione maneant abbatissę quę eidem [f] loco prelata est vel in futuro pręlanda [a] erit, ut quicquid secundum dei timorem regulariter disposuerint ad ecclesię ipsius utilitatem, liberam in omnibus cum consilio [g] sororum suarum spiritualium inibi deo servientium [h] faciendi habeant potestatem; monachę vero quę ibi sub regula sancti Benedicti die noctuque incumbant servitio divino, dum more mortalium abbatissa earum cursum huius vitę consummaverit, habeant potestatem eligendi inter se abbatissam et eam videlicet personam quę propositum conversationis et moribus et habitu profiteatur. Insuper volumus et omnino perdonamus ut nullus dux comes vicecomes aut aliqua iudiciaria persona potestatem habeat in pręfato monasterio vel in locis ad illud monasterium pertinentibus pernoctandi vel placitum tenendi aut paratam exigendi seu aliquod servile onus eis earumque familiis inponendi, nisi forte necessitatis causa aut dilectionis gratia vocati ab abbatissa [i] adveniant, ne inportunitate sui suorumve sacro loco aliqua inferatur molestia [k]; advocatus enim nullus ibi constituatur, nisi quem ipsius monasterii abbatissa cum consilio totius congregationis sibi aptum et utilem elegerit et, si inscię et non satis caute sibi advocatum non bonum adquisierint, re cognita eo abiecto potestatem habeant in alterum illis utiliorem transire. Et ut hęc nostrę regię auctoritatis concessio nunc et in futuro firma et inconvulsa permaneat, hoc nostrę dominationis privilegium cum consilio principum nostrorum auctoritative inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. (SI. 2.)

Data XI. kal. ian. anno dominicę incarnationis DCCCCXCIIII, indictione VII, anno autem tertii Ottonis regnantis XI; actum Sasbach; feliciter amen.

158.

Otto schenkt dem Kloster Waldkirch den ihm von dem verstorbenen Alemannenherzog Burghard und dessen Gemahlin Hadwig zu diesem Behufe übertragenen Hof Nussbach. *Sasbach 994 December 22.*

Originaldiplom im grossh. General-Landesarchiv zu Karlsruhe (A).

Schöpflin Hist. Zaringo-Badensis 3, 335 Fragm. aus A. — Grandidier in Würdtwein

157. c) *corr. aus* quoddam monasterium U. vocitatum; *zugleich wurde vor* cuidam *über der Zeile* nos *eingeschaltet* d) *ursprünglich* sito quod, *dann* quod *durch untergesetzte Punkte für ungiltig erklärt* e) *indem der Schreiber das vorausgehende* hereditario *erst durch Correctur (zuvor wohl* aer.) *erzielte, scheint er aus Versehen das* h *zuerst an unrechtem Orte eingetragen und doch nicht wieder getilgt zu haben* f) *corr. aus* eodem g) *corr. aus* concilio *und zugleich vor diesem Worte über der Zeile nachgetragen* cum h) en *über der Zeile nachgetragen* i) *corr. aus* abbatisse k) mol *corr. aus* mon.

Nova subs. 5, 370 n° 142 aus A = Neugart CD. Alem. 1, 642 n° 793 Extr. — Böhmer Reg. 742. — Stumpf Reg. 1029.

Verfasst und geschrieben von HF.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnibus fidelibus nostris praesentibus scilicet ⁞ atque futuris notum esse volumus, quomodo nos vota et petitiones bonę memorię Burghardi Alemannorum ducis strenuissimi suęque contectalis Haduuigę sequentes quandam curtem Nuzbach vocitatam quę per eorum traditionem ad nostrum ius regium pervenit, dedimus ob remedium eorum animarum nec non et parentum nostrorum nostrique [a] ad monasterium Uualdkiricha nominatum in honore sanctae dei genitricis Marię sanctaeque Margaretę [b] virginis constructum in usum puellarum inibi deo sub regula sancti Benedicti servientium atque eandem curtem in pago Mordenouua et in comitatu Cuononis comitis sitam cum omnibus suis appendiciis, hoc est in mancipiis utriusque sexus areis aedificiis terris cultis et incultis pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumque decursibus piscationibus molendinis quęsitis et inquirendis censibus exitibus et reditibus cunctisque [c] aliis pertinentiis quę adhuc dici inveniri aut nominari possunt, eidem iam dicto monasterio Vualdkiricha [a] in honore sanctisimę [d] dei genitricis Marię sanctęque [e] Margaretę virginis constructo et dedicato, scilicet ad usum puellarum in proprium tradidimus atque ex integro de nostro iure in prędictarum monacharum sub regula sancti Benedicti degentium remota omnium hominum contradictione transfudimus ius, eo tenore ut cum isto praedio aliisque omnibus illuc a religiosis [f] et deum timentibus hominibus datis vel adhuc dandis liceat sępe iam dictis monachabus pacifice vivere ac deo servire, ut ecclesiasticus [g] ad regulam sancti Benedicti deposcit ordo. Et ut haec nostra [h] regalis traditio nunc et in futuro firma ac stabilis permaneat, hoc praeceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data XI. kal. ian. [i] anno dominicae incarnationis DCCCCXCIIII, indictione VII, anno autem tertii Ottonis regnantis XI; actum Sasbach; feliciter amen.

159.

159ª. Otto schenkt dem Kloster Selz zwei Kirchen zu Lupstein und Schweighausen, zwei Kapellen zu Wittersheim und Reichshofen, drei Wälder und andere Besitzungen. *Erstein 994 December 26.*

Originaldiplom im grossh. General-Landesarchiv zu Karlsruhe (A). — Zweites Exemplar von gleicher Hand aber zweifelhafter Geltung ebenda (A¹).

158. [Sickel-Erben] a) *von HF. am Ende der Zeile nachgetragen* b) *Theile dieses Wortes sind gleich wie andere Worte von einer späteren Hand mit schwarzer Tinte nachgezogen worden; dieselbe Hand hat ferner einzelne* i *mit Punkten versehen* c) nc *corr. aus* m d) *A* e) que *von HF. nachgetragen* f) gi *sofort über der Zeile nachgetragen* g) eccleasticus *ohne Abkürzungszeichen* h) a *corr. aus* e i) XI. kal. ian. *oder* XI. kal. *ist vielleicht nachgetragen.*

Würdtwein Monast. Palat. 6, 165 Extr. aus A zu 990. — Bresslau DD. centum 26 nº 18 aus A mit Lesarten von A^1. — Stumpf Acta ined. 339 nº 242 aus A mit Lesarten von A^1. — Stumpf Reg. 1031.

159ᵇ. Otto schenkt dem Kloster Selz zwei Kirchen zu Lupstein und Schweighausen, drei Kapellen zu Morschweiler, Wittersheim und Reichshofen, drei Wälder und andere Besitzungen. Erstein 994 December 26.

Diplom zweifelhafter Geltung im grossh. General-Landesarchiv zu Karlsruhe (A^2).

Schöpflin Als. dipl. 1, 138 Anm. f. cit. — Grandidier in Würdtwein Nova subs. 5, 372 nº 143 aus A^2 zu 995. — Grandidier Hist. d'Alsace 1ᵇ, 176 nº 344 aus A^2 zu 995. — Bresslau DD. centum 25 nº 17 aus A^2. — Facs. in Berliner Abbild. 9, Tafel 9. — Böhmer Reg. 743. — Stumpf Reg. 1030.

Die von Stumpf in Reg. 1030 und 1031 angeführten DD. fassen wir als ein einziges aber in mehrfachen Ausfertigungen vorliegendes Präcept zusammen. Alle drei Exemplare sind von dem uns aus D. 77 bekannten Selzer Schreiber mundirt worden. Nachdem dieser in unmittelbarem Anschluss an D. 137 die erste Ausfertigung (A) geschrieben hatte, ist von anderer Hand eine Aenderung vorgenommen worden, die den Zusammenhang stört, trotzdem aber in die zweite Ausfertigung (A^1) übergegangen ist. Repräsentirt also A^1 eine wörtliche, nur hie und da fehlerhafte Abschrift von A mit Einschluss jenes Nachtrags, so geht A^2 durch Hinzufügung von zwei weiteren Schenkungsobjecten noch über diese Fassung hinaus. Da weder A^1 noch A^2 eine Betheiligung der Kanzlei erkennen lassen und da auch jene Hand, die den Nachtrag in A vornahm, unbekannt ist, so bleibt es fraglich, ob diese Aenderungen die Zustimmung der Kanzlei erhalten haben oder ob nur der ursprüngliche Wortlaut von A als echt, alles andere aber als willkürliche Zuthat der Partei anzusehen ist.

159ᵃ.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia[a] rex. Omnium fidelium nostrorum praesentium et futurorum piae devotioni pateat, quomodo nos ob amorem ⁞ et interventum dilectę aviae nostrae Adalheidis videlicet imperatricis augustae ad monasterium suum Salsi nominatum quod ipsa pro divino amore ad monachorum vitam et regulam ibi perpetualiter observandam a fundamento primum aedificavit, ex portione nostrae proprietatis dedimus duas ecclesias, unam in villa Lupenstein, alteram in Sueichusan et duas capellas, unam in Vuitheresheim villa, alteram in Richeneshouan, et tres silvas Vuisinthovua, Buochberg atque Sacchenholz, Curt[enhu]san[b], Grauenhouen, Altorf, Muzenhusan, sicut Sorna et Roraha fluunt,

159ᵃ. [Sickel] a) clementi A^1 b) *diese und die folgenden Ergänzungen aus* A^1

159ᵇ.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum pręsentium et futurorum piae devotioni ⁞ pateat, quomodo nos ob amore[a] et interventum dilectę aviae nostre Adalheidis videlicet imperatricis augustę ad monasterium suum Salsi nominatum quod ipsa pro divino amore ad monachorum vitam et regulam ibi perpetualiter observandam a fundamento primum aedificavit, ex portione nostre proprietatis dedimus duas ecclesias, unam in villa Lupenstein, alteram in Sueichusan et tres cappellas, unam in Morcenvuillare, alteram in Vuitheresheim villa, tertiam in Richeneshouan et tres silvas Vuisinthovua, Buochberg atque Sacchenhol[z], Curtenhusan, Grauenhouen quoque cum ecclesia et Altorf, Muzenhusan, sicut Sorna et Roraha fluunt, beneficium

159ᵇ. [Sickel] a) A^2

beneficium Bvouonis[c] et duo molendina in flumine Sorna in pago Alsazie ac comitatu Eberhardi comitis iacentia atque easdem [res cu]m omnibus utensilibus ad eas rite perti[nenti]bus, [in m]ancipiis utriusque sexus areis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis vineis aquis aquarumve decur[sibus] piscationibus viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quę dici aliquo modo aut nominari possunt, a nostro iure in monasterii prędicti ius p[rop]rium ultra ibi habendum transfudimus. Et ut hęc nostri muneris regia dominatio per futura temporum curricula inviolabilis ultra perseveret, huius pręcepti compositionem ind[e] conscriptam sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum[d] domni Ottonis (M.) gloriosissimi regis[e]. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. D.)[f]

Data VII. kal. ianuarii anno d[o]minicę incarnationis DCCCCXCV, indictione VII, anno autem tertii Ottonis regnantis XI; actum Erenstein; feliciter amen.[e]

Bvouonis[b], et duo molendina in flumine Sorna in pago Alsazie[c] ac comitatu Eberhardi comitis iacentia at[que eas]dem res cum omnibus utensilibus ad eas rite pertinentibus in mancipiis utriusque sexus areis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis vineis aquis aquarumve decursibus piscationibus viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quę dici aliquo modo aut nominari possunt, a nostro iure in monasterii prędicti ius proprium ultra ibi habendum transfudimus. Et ut hęc nostri muneris regia dominatio per futura temporum curricula inviolabilis ultra perseveret, huius praecepti compositionem inde conscriptam sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. D.)

Data VII. kal. ianuarii anno dominicę incarnationis DCCCCXCV, indictione VII, anno autem tertii Ottonis reg[n]antis XI; actum Erenstein; feliciter amen.

160.

Otto schenkt dem Kloster Selz die Höfe Kirchberg im Aargau, Uetendorf und Wimmis im Ufgau. *Erstein 994 December 26.*

Copie des 12. Jh. in Diplomform im grossh. General-Landesarchiv zu Karlsruhe (B). — Transsumt vom J. 1266 im Staatsarchiv zu Bern (C).

Würdtwein Monast. Palat. 4, 75 aus B. — Solothurnisches Wochenblatt (1829) 551 aus C. — Zeerleder Berner UB. (Bern 1853—1854) 1, 14 nº 10 aus C, alle zu 995. — Fontes rer. Bern. 1, 287 nº 53 aus C. — Stumpf Reg. 1033. — Hidber Reg. 1158.

Da der Besitz des Klosters Selz im Aargau und Ufgau sich auch in späterer Zeit nachweisen lässt (vgl. Fontes rer. Bern. 3 und 4), so besteht kein Grund die diesbezüglichen Angaben von D. 160 anzuzweifeln. Auch der Wortlaut desselben ist, soweit er sich mit jenem von D. 159 deckt, nicht zu beanstanden. Dagegen müssen wir dahingestellt

159[a]. c) Grauenhouen — Bvouonis *in A auf Rasur nachgetragen von unbekannter Hand, welche in* Grauenhouen *behufs Raumersparniss* uen *über die Zeile gesetzt und* Bv *aus* Bo *corrigirt hat* d) situum *A*¹ e) regis *und* DCCCCXCV — amen *fehlen in A*¹ f) *in A, A*¹ *dagegen war nicht besiegelt.*

159[b]. b) Bv *corr. aus* Bo c) z *corr. aus* t.

lassen, ob auch jene Stellen welche in D. 159 fehlen, in dem Original von D. 160 gestanden haben, oder ob sie erst von den Copisten eingefügt worden sind. Hieher gehören die nur in C gebotene Erweiterung der Pertinenzformel, ferner die ungewöhnliche Poen und die Immunitätsformel, welch letztere mit jener in D. 79[b] übereinstimmt, dessen ältere Copie (B) vom gleichen Schreiber herrührt wie die Copie B des D. 160.

(C.)[a] ⁞ In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia rex. Notum sit omnibus ⁞ fidelibus nostris presentibus scilicet atque futuris, qualiter nos ob peticionem dilecte avie nostre Adalheide[b] videlicet imperatricis auguste ad monasterium suum Salsa nominatum quod ipsa pro divino amore ad monachorum vitam et regulam sancti Benedicti ibi perpetualiter observandam a fundamento construxit, dedimus ⁎ nostre proprietatis curtes Kyrhpere[c] in Argouue[d] situm, Ŏdendorf et Uindimis[e] in Ufgouu[e][f] iacens cum omnibus pertinenciis eorum et cum omnibus utilitatibus ad ea rite pertinentibus, in mancipiis utriusque sexus areis edificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis vineis aquis aquarumque decursibus molendinis et molendinorum locis seu omni utilitate que inde provenire poterit[g], piscationibus viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis que dici aliquo modo[h] aut nominari possunt, a nostro iure in monasterii predicti ius proprium ultra ibi habenda transfudimus[i], firmissime precipientes ut nulla potestas nulla persona aliquas contrarietates vel violencias eidem monasterio aut in rebus aut in quibuscumque possessionibus quas a deo dilecta imperatrice suscepit aut adhuc vel ab ipsa vel ab aliquibus fidelibus recipere debet, nostris ac futuris temporibus inferre presumat vel aliquid de rebus predictis quasi hereditario iure possidere attemptet. Quod quicumque temptare voluerit, perverse machinationis sue non optineat effectum, sed ad erarium regis centum libras auri coactus persolvat. Et ut hec nostri muneris regia dominatio[k] per futura temporum curricula inviolabilis ultra perseveret, huius precepti compositionem inde conscriptam ⁎ manu propria confirmantes sigillare iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus[l] episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞[m]

Data VII. kal. ianuarii anno dominice incarnationis DCCCCXCV, indictione VII, anno autem tercii Ottonis regnantis XI; actum Erenstein; feliciter amen.

161.

Otto schenkt dem Kloster Waldkirch fünf Hufen mit einer Hofstatt in Königschaffhausen und den Wald zwischen Wyhl und Königschaffhausen.

Erstein 994 December 29.

Originaldiplom im grossh. General-Landesarchiv zu Karlsruhe (A).

Schöpflin Hist. Zaringo-Bad. CD. 1, 9 nº 6 aus A zu 995 = Neugart CD. Alem. 1, 644 nº 796 Extr. — Böhmer Reg. 744. — Stumpf Reg. 1034.

Verfasst und geschrieben von HF. — Ueber die im Regest genannten Ortschaften s. Dümgé Reg. Bad. 13.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnibus fidelibus nostris praesentibus scilicet atque futuris notum esse volu-

160. [Sickel-Erben] a) *fehlt in C* b) Adelheide *C* c) Kyrchberc *C* d) Argauwe *C* e) Windemis *C* f) Ofgauwe *C* g) molendinis — poterit *C*, *fehlt in B* h) modo aliquo *C* i) transfundimus *C* k) donacio *C* l) *C*, Hildibaudus *B* m) *B mit Spuren eines ehemals aufgedruckten Siegels, an C waren behufs Beglaubigung zwei Siegel befestigt.*

mus, quemadmodum nos ¦ ob petitionem et interventum dilectae sororis nostrę Sophię sanctę monialis[a] dedimus quinque mansos cum area una indominicata in villa Scafhuson dicta in pago Brisiggouue dicto et in comitatu Birthilonis comitis[b] sitos ad monasterium Uualdkiricha dictum in honore sanctissimę dei genitricis Marię nec non et sanctae Margaretę virginis constructum, scilicet in usum puellarum sub regula sancti Benedicti inibi deo servientium. Insuper eis dedimus etiam lucum unum quem vulgares Hard nominant, inter villam Uuila et Scafhuson situm, quia maximam inde habuerunt penuriam, atque iam dictos eosdem mansos et lucum pręnominatum cum omnibus utensilibus suis, hoc est areis aedificiis mancipiis utriusque sexus terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis vineis vinetis[c] aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis quęsitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quae adhuc dici aut nominari possunt, eidem iam dicto monasterio Uualdkiricha in proprium tradidimus atque ex integro de nostro iure in prędictarum monacharum transfudimus ius. Et ut hęc nostra regia traditio dehinc firma consistat, hoc praeceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

¦ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ¦

¦ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ¦ (SI. D.)[d]

Data IIII. kal. ian. anno dominicae incarnationis DCCCCXCV, indictione VIII, anno autem tertii Ottonis regnantis XII; actum Eresteinm[e]; feliciter amen.

162.

Otto schenkt der bischöflichen Kirche zu Speier sein Gut in Liedolsheim.
Boppard 995 Januar 29.

Originaldiplom im grossh. General-Landesarchiv zu Karlsruhe (A).

Philippus Simonis Hist. Beschreibung 32 Reg. — Dümgé Reg. Bad. 94 n⁰ 34 aus A. — Remling UB. von Speyer 1, 22 n⁰ 21 aus A. — Böhmer Reg. 745. — Stumpf Reg. 1035.

Verfasst und geschrieben von HF.

(C.) ¦ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si ecclesias dei nostra regali potentia augmentari studuerimus, hoc procul dubio ¦ et ad pręsentis nostri regni statum et ad aeternę beatitudinis premium nobis profuturum fore credimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum tam pręsentium quam et futurorum noverit sollers industria, quomodo nos ob remedium animę nostrę parentumque nostrorum nec non et ob devotum et infatigabile servitium Ruobberti sanctae Spirensis ecclesiae venerabilis episcopi dedimus quoddam nostrę proprietatis prędium ad eandem ecclesiam in honore sanctissime dei genitricis Marię constructam situm in villa Liudoldesheim dicta in pago quoque Ufgouue[a] vocitato et in comitatu Cuononis comitis atque id ipsum predium cum omnibus utensilibus suis, hoc est mancipiis

161. [Sickel-Erben] a) *corr. aus* sanctimonialis b) *corr. aus* comita c) *corr. aus* venetis d) *der Abdruck des Siegelbildes auf dem Pergament lässt* SI. 2 *erkennen* e) *in ursprünglichem* Erestemm *hat HF. den ersten* m-*Schaft über die Zeile verlängert, so dass jetzt* Eresteinm *oder* Erestehim *gelesen werden kann.*

162. [Sickel] a) o *corr. aus* e

utriusque sexus areis ędificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quęsitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quę adhuc dici aut nominari possunt, ad integrum eidem ecclesię tradidimus, ea videlicet ratione ut idem iam dictus Ruobbertus episcopus suique successores dehinc teneant atque firmiter possideant. Et ut haec nostrę dominationis traditio nunc et in futuro firma et inconvulsa permaneat, hoc prȩceptum inde conscriptum [b] siggilli [c] nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) [d] gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data IIII. kal. febr. anno dominicę incarnationis DCCCCXCV [e], indictione VIII, anno autem tertii Ottonis regnantis XII; actum Poparton; feliciter.

Dazu Notificationsschreiben im Codex minor Spirensis aus dem Ende des 13. Jh. f. 50' ebenda (B) und aus B in Dümgé Reg. Bad. 95:

Otto dei gratia rex. Omnibus fidelibus nostris salutem et gratiam. Nos quoddam predium nostrum in Liudolueshelm villa situm sancte Spirensi ecclesie pro remedio anime nostre parentumque nostrorum in proprium tradidisse, omnibus fidelibus nostris notum volumus esse.

163.

Otto schenkt dem Bisthum Zeitz die Provinz Ponzowa nebst Crossen.

Nimwegen 995 März 31.

Originaldiplom im Archiv des Domcapitels zu Naumburg (A).

Lepsius Gesch. von Naumburg 1, 180 nº 3 aus A. — Stumpf Reg. 1036.

Verfasst und geschrieben von HF. Unter der Datirung ist von gleichzeitiger Hand in Bücherschrift eine Grenzbeschreibung von Crossen eingetragen worden (vgl. DK. 22).

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si piis petitionibus sacerdotum quas pro ecclesiis sibi commissis auribus [a] nostris infuderint, pium praebuerimus auditum, ⁞ hoc procul dubio et ad pręsentis nostri [b] regni statum et ad aeternę beatitudinis pręmium nobis profuturum fore credimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum tam pręsentium quam et futurorum noverit sollers industria, quomodo nos ob petitionem et interventum fidelium nostrorum, Hildibaldi scilicet venerabilis episcopi ac Hattonis [c] sancti Uuldensis monasterii egregii provisoris, nec non ob frequens et infatigabile servitium Hugonis episcopi dedimus ad monasterium sancti Petri principis apostolorum in cuius honore ipse episcopatus in loco Zitizi dicto constructus est, provinciam quandam Ponzouua dictam atque eandem provinciam cum Crozna et aliis utensilibus suis, hoc est areis [d] ędificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarum-

162. b) *zuvor* inde conscriptum, *da es zweimal geschrieben war, durch Punkte über und unter der Zeile für ungiltig erklärt* c) *A* d) *mit ungewöhnlichen, vielleicht erst später hinzugefügten Verzierungen* e) *zu ursprünglichem* DCCCCXV *ist* c *über* XV *nachgetragen.*

163. [Foltz-Kehr] a) *das erste* u *corr. aus Ansatz zu* r b) i *corr. aus* e c) a *corr. aus* i d) *folgt Rasur von mehreren Buchstaben*

que decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quesitis [e] et inquirendis, in mancipiis utriusque sexus cunctisque aliis appendiciis que adhuc dici aut nominari possunt, eidem iam prescripto monasterio in proprium tradidimus ob remedium anime nostre parentumque nostrorum, ea videlicet ratione ut idem iam praedictus episcopus Hugo suique successores liberam dehinc habeant potestatem tenendi et bene disponendi. Et ut haec nostrae dominationis auctoritas nunc et in futuro firma permaneat, hoc praeceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

‖ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ‖

‖ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ‖ (SI. 2.)

Data II. kal. april. anno dominicae [f] incarnationis DCCCCXCV, indictione VIII, anno autem tertii Ottonis regnantis XII; actu[m] Niumago; feliciter amen.

Determinatio Crozne est usque ad Wazanzesbrucko, inde usque ad Caminamgoram sicut semita ducit de Wazanzesbruckeon usque ad Caminamgoram, et inde sicut eadem semita ducit usque ad fagum qui dicitur Priezt[o]bucki, et inde sicut silva abiegna et terra plana, deinde usque ad cumulum qui dicitur Nepochoyno, item de Wazanzesbruckon per viam Tieoderici usque ad locum qui dicitur Clobuc, et sic per eandem viam usque ad locum qui dicitur Wizzeshoc, et inde per eandem viam usque lucum qui dicitur Lom, et de eadem via versus austrum universa sunt ecclesie usque ad terminum Gera.

164.

Otto schenkt der bischöflichen Kirche zu Cambrai einen Forst an der oberen Sambre. *Aachen 995 April 23.*

Originaldiplom im Départementalarchiv zu Lille (A).

Chron. Camerac. ed. Colrener 193 aus C und aus Cod. S. Mariae Atrebat, mit VIII. kal. mai. DCCCCLXXXIII *(a, vgl. ibid. 484) = Balderici Chron. Camerac. ed. Le Glay 176. — Legatus eccl. Camerac. 62 aus Cod. S. M. Atrebat., mit 983 = Miraeus-Foppens Op. 2, 1128. — Mon. Germ. SS. 7, 448 aus Ca, mit* VIII. kal. mai *= Migne Patrol. 149, 112. — Böhmer Reg. 746 und Stumpf Reg. 1037 zu April 24.*

Von HG. verfasst und geschrieben. Die Arenga ist gereimt. — Die kurze Mittheilung Colreners (l. c. p. 485) über die zu seiner Zeit im bischöflichen Archiv zu Cambrai verwahrten drei Exemplare von D. 164 genügt nicht, um die Annahme mehrfacher gleichzeitiger Ausfertigung oder späterer Neuausfertigung zu begründen und wir nehmen daher von den abweichenden Lesarten der Copien welche auch in die Drucke übergegangen sind, gar nicht Notiz.

(C.) ‖ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si nos piis fidelium precibus facile prebemus exorabiles, credendum est in principatu sta- ‖ biles et eterna beatitudine mansuros [a] fore perdurabiles. Quapropter omnium fidelium nostrorum presencium scilicet ac futurorum noverit industria, qua-

163. e) t *corr. aus Ansatz zu* r f) *nach* dom *Rasur des ursprünglichen* indi.
164. [Foltz] a) u *corr. aus* o

liter nos Notgeri episcopi nec non et Hildiboldi ceterorumque fidelium petitionem adimplentes dedimus unum forastum Ruothardo [b] episcopo Camaracensis ęclesiae ad ecclesiam sanctae Marię ob remedium animae nostrae nostrorumque parentum, tendens in longitudine a Saunlon[i]r monte usque in illum locum ubi duę Elprę cadunt in Sambram, in latitud[in]e autem a villa quę dicitur Basius et loco qui vocatur Gurgunces, ita ut Sambra decurrit et duae Elprę usque ad ulteriorem ripam ulterioris Elprę, nostroque banno firmavimus, ea videlicet ratione ut nulla maiorum minorumve persona in bivangio predicti forasti nisi cum licentia prefati episcopi Ruoth[ardi] eiusque successorum venari presumat [c], sed ipse eiusque successores ex nostro regio dono venatio[nem p]otestative teneant et quibuscumque placeat venandi licentiam con[cedant]. Et ut hoc nostrae donationis munus firmum consistat, hoc preceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut [inf]ra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi [d] regis. ⁞

⁞ Hildiboldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data VIIII. kal. mai. anno dominicę incarnationis DCCCCXCV, indictione VIII, anno autem tertii Ottonis regnantis XII [e]; actum est Aquisgrani palatii; feliciter amen.

165.

Otto bestätigt dem Herzog Peter und dem Volk von Venedig das Gebiet von Heracliana mit den Zehnten und ertheilt hiefür Königsschutz und Immunität.
Aachen 995 Mai 1.

Codex Trivisanus aus dem Anfange des 16. Jh. f. 115 im k. Staatsarchiv zu Venedig (D).

Pellegrini in Giornale dell' italiana letteratura 17 (Padua 1807), 127 unvollständig aus D. — Kohlschütter Venedig unter dem Herzog Peter II. Orseolo (Göttingen 1868) 84 nº 1 aus D und Stumpf Acta ined. 37 nº 30. — Stumpf Reg. 1038.

Von diesem D. ist im Codex Trivisanus nur der Eingang und Schluss enthalten, für den Context aber wird auf die NU. D. 307 verwiesen. Wieso an einer früheren Stelle der Handschrift auf eine spätere verwiesen werden konnte, vermögen wir nicht mit Sicherheit zu erklären. Dass aber wirklich D. 307 gemeint war, bestätigen nicht nur einige Randnoten des Codex, sondern noch mehr der Umstand dass der Context von D. 307 mit Ausschluss der Corroboratio in der That auf HB. oder HG. als Dictator schliessen lässt, dem allerdings für die Grenzbeschreibung eine Aufzeichnung der Partei vorgelegen haben wird. — Wir stellen also den ursprünglichen Wortlaut des im J. 995 ertheilten Diploms wieder her, indem wir für Eingang und Schluss den Codex Trivisanus zu Grunde legen, den Context aber aus den im Liber blancus f. 29' (C) und Codex Trivisanus f. 131 (D¹) erhaltenen Abschriften von D. 307 ergänzen.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia rex. [Notum [a] sit omnibus fidelibus nostris presentibus et futuris, Petrum nostrum dilectum compatrem et [b] Ueneticorum ducem per Iohanem diaconum suum capelanum

164. b) ar *unter der Zeile nachgetragen, über* h *scheint* e *ausradirt zu sein* c) *nach* e *ist* a *ausgelöscht* d) is *nachträglich eingeschoben* e) *nach* XII *Rasur eines oder auch zweier Schäfte.*

165. [Skodlar] a) Notum — medietatem sibi *ergänzt aus NU. D. 307 auf welche in D mit den Worten* et cętera ad verbum ut in pacto c. 170 *verwiesen wird* b) D^1, *fehlt in C*

nostram suppliciter exorasse clementiam, ut terminationem [c] civitatis nove que vocatur Heracliana, sicut facta est tempore Liuprandi [d] regis inter Pollitionem [e] ducem et Marcellum magistrum militum, ita confirmaremus et eum in [f] integrum inde investiremus. Cuius dignis petitionibus communi conscilio nostrorum fidelium libentissime annuentes terminationem predictam que facta est tempore Liuprandi [d] confirmamus et eum ita investimus sicut Petrus dux Candianus tenuit, id est a Plaue maiore [g] unde est factus unus argilis qui nominatur Formiclinus pertingens usque in Plagionem, in quo ipso argile sunt tres montes manibus hominum facti, inde pertingitur ex alia parte Plagionis per Ouillam usque in fossam de Lugagna et finitur in Plauicella, que veniens influit per Opitergium — omnia ista a prenominato hoc termino usque ad mare confirmamus sibi suoque populo cum omnibus suis pertinentiis. Confirmamus etiam ut ab hoc termino predicto usque ad mare episcopatus civitatis Heracliane totam decimam in integrum habeat. Ex alia autem parte Liquentie que vocatur Pigulus maior, ab illo loco usque ad mare similiter sibi suoque populo confirmamus et investimus, precipientes ut nullus dux marchio comes episcopus nullaque imperii nostri magna parvaque persona in aliquo de hiis omnibus predictis sibi aut suo populo aliquam molestiam facere audeat aut placitum tenere aut venari aut fodrum aut aliquam publicam [h] exactionem exigere presumat, set sub tuitione nostra ipse suique successores et suus populus cum omni potestate teneant et defendant. Et si quis hoc non conservaverit [i], centum libras auri componat, medietatem camere nostre et medietatem sibi.] Ut autem hoc verius credatur, hoc preceptum inde conscriptum manu nostra propria corroboravimus et sigillo nostro insigniri precepimus.

Signum domini Ottonis gloriosissimi regis (M.)

Heribertus [k] cancellarius advicem Petri Comani episcopi recognovi.

Data in kal. maii anno dominicę incarnationis DCCCCXCV, indictione VIII, anno vero tertii Ottonis regnantis XII; actum Aquisgrani pallatii; feliciter amen.

166.

Otto gestattet dem Abt Salamann von Lorsch in Stein einen Markt zu errichten und weist dessen Einkünfte dem Kloster zu.

Frankfurt 995 Juni 12.

Codex Lauresham. des 12. Jh. f. 18 im k. Reichsarchiv zu München (A).

CD. Laurisheim. 1, 145 aus A. — CD. Lauresham. 1, 141 nº 84 aus A zu Juli 28 = Kremer Orig. Nass. 2, 96 nº 65. — Mon. Germ. SS. 21, 399 aus A. — Stumpf Reg. 1039.

Verfasst von HF.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto [a] divina favente clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum industria, quomodo nos per interventum et petitionem Salamanni Laureshamensis monasterii venerabilis abbatis in quodam loco Steine dicto iuxta Rheni fluvium sito in pago Rinichgowe vocato et in comitatu Cůnradi ducis mercatum esse concessimus

165. c) clementiam interminationem CD^1 d) D^1, Luiprandi *C* e) Paulutionem D^1 f) *fehlt in* D^1 g) Plaui maiori *D* h) D^1, priublicam *C* i) observaverit D^1 k) Erinbertus *D*.

166. [Sickel] a) *mit dem in A üblichen Zusatze über der Zeile* III

atque id ipsum mercatum cum omnibus utensilibus suis sancto Nazario pro remedio animę nostrę parentumque nostrorum in proprium tradidimus, ea videlicet ratione ut prefatus abbas Salamannus eiusque successores iam dicti mercati utilitatem absque omni contradictione ad opus fratrum inibi deo servientium accipiant. Et ut hec nostrę donationis[b] auctoritas nunc et in futuro tempore firma consistat, hoc preceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione insigniri iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

Signum domni Ottonis gloriosissimi (M.) regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi.

Data in festo sancti Nazarii anno dominicę incarnationis DCCCCXCV, indictione VIII, anno autem tercii Ottonis regnantis XII; actum Franconofurt; fęliciter.

167.

Otto verleiht dem Nonnenkloster Drübeck die Immunität und das Wahlrecht.

Ilsenburg 995 Juli 7.

Güterverzeichniss des Klosters Drübeck vom Ende des 15. Jh. f. 2' im gräfl. Stolbergischen Archiv zu Wernigerode (B).

Jacobs in Zeitschr. des Harz-Vereins 1, 3 aus B. — Jacobs Drübecker UB. 4 n° 4 aus B. — Stumpf Reg. 1039[a].

Dem folgenden Extract in B gehen voraus: 1) vollständige Abschrift von DH. II. Stumpf Reg. 1390[a]; 2) Notiz von DO. II. 225, welches als consimile *bezeichnet wird; 3) Notiz über ein verloren gegangenes Privileg Innocenz II. (vgl. Jacobs Drübecker UB. 226). Da nun das DH. II. fast wörtlich mit dem uns im Original erhaltenen DO. II. 225 übereinstimmt, ist auch D. 167 als wörtliche Wiederholung von DO. II. 225 zu betrachten.*

Otto tercius prescripti Ottonis filius consimile privilegium dedit et monasterium in suam tuicionem regimen et mundiburgium suscepit.

Data nonas Iulii anno dominice incarnacionis DCCCCXCV, indictione VIII, anno autem Ottonis regnantis XII; Elysynaburg.

168.

Otto bestätigt dem Kloster Herford die demselben von Kaiser Ludwig geschenkten Kirchen in Rheine, Wettringen und Stockum, sowie alle ihm sonst gemachten Schenkungen.

Bothfeld 995 Juli 10.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Münster (A).

Schaten Ann. Paderb. ed. I, 1, 341 aus A = Lünig RA. 18[b], 125 n° 12, = Schaten Ann. Paderb. ed. II, 1, 234, = Leibnitz Ann. 3, 609. — Erhard CD. Westf. 1, 56 n° 72 aus A und Suppl. 89 n° 548 Reg. — Wilmans Westf. KU. 2, 126 n° 113 aus A. — Böhmer Reg. 747. — Stumpf Reg. 1040.

166. b) *corr. aus* dominationis.

167. [Jacobs].

Verfasst und geschrieben von HF., welcher aus der VU. Ludwig des Frommen Mühlbacher Reg. Kar. 946 nur eine einzige Wendung aufnahm. Zur Correctur der Tagesangabe s. Kehr 225.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si ecclesias dei nostra regali potentia sublimare conamur, hoc procul dubio et ad praesentis ⁞ nostri regni statum et ad ęternę beatitudinis proemium nobis profuturum fore credimus. Quapropter omnibus fidelibus nostris praesentibus scilicet atque futuris notum esse volumus, quomodo nos cum consilio Hildibaldi Uuormaciensis ecclesie honorandi pręsulis ac Bernhardi ducis aliorumque fidelium nostrorum vota et petitiones domnę Immę [a] Heriuvrtensis [b] monasterii venerabilis abbatissae cunctaeque congregationis [c] sanctae Mariae sibi commissae sequentes nostra regia auctoritate tres ecclesias in pagis [d] Bursibant et Scopingon nominatis, in villis quoque Reini, Vuadiringas [e] et Stochheim constructas, cum omnibus rebus et decimacionibus a Hludouuico [f] imperatore ob remedium animę suae ad praefatum Heriuurtense monasterium traditas eidem monasterio more antecessorum nostrorum confirmamus, eo tenore ut iam dicta domna Imma abbatissa omnesque in eodem honore sibi succedentes cum prędictis ecclesiasticis rebus aliisque omnibus a regibus [g] et imperatoribus per praecepti paginam illuc traditis liberam dehinc potestatem habeant cum suis ministris ecclesiastico ordine disponere atque gubernare, remota omnium hominum contradictione. Insuper sub eadem corroboratione concludimus quicquid a religiosis et deum timentibus personis ad saepae [h] iam dictum monasterium Heriuurtense in praesenti traditum est vel in futuro tradendum erit. Et ut haec nostrae regiae donationis corroboratio ab hac hora inantea firma et inconvulsa permaneat, hanc nostrae dominationis confirmationem inde conscriptam sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. D.) [i]

Data VI. id. iul. [k] anno dominicae incarnationis DCCCC[X]CV, indictione VIII, anno [l] autem tertii Ottonis regnantis XII; actum Bodfeldon; feliciter.

169.

Otto bestätigt dem Kloster Corvei das Wahlrecht, den Zehntbezug von den eigenen Gütern und die Immunität. *Gandersheim 995 Juli 30.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Münster (A).

Schaten Ann. Paderb. ed. I, 1, 340 aus A = Lünig RA. 18^a, 84 n° 39, = Meibom-Abel Walbeckische Chronik 195 n° 2, = Hartzheim Concilia Germ. 2, 675, = Schaten Ann. Paderb. ed. II, 1, 233, = Leibnitz Ann. 3, 610. — Erhard CD. Westf. 1, 56 n° 73 aus A und Suppl. 89 n° 549 Reg. — Wilmans Westf. KU. 2, 127 n° 114 aus A. — Böhmer Reg. 748. — Stumpf Reg. 1041.

168. [Foltz-Uhlirz] a) *folgt ausradirtes* a b) v *corr. aus* r c) *das zweite* i *corr. aus* e d) tres ecclesias in p *auf Rasur, früher scheint* praedictas *gestanden zu haben* e) d *corr. aus* r f) *das erste* u *corr. aus* o g) r *corr. aus* g h) *A* i) *die in Raspes Copiar aus dem 17. Jh. p. 165 im k. Staatsarchiv zu Marburg enthaltene Abbildung entspricht* SI. 2 k) *vor* VI *ist* X *ausradirt,* VI *selbst auf Rasur, ebenso* id. iul., *statt dessen ursprünglich* kal. aug. *gestanden hat* l) *das erste* n *corr. aus* u.

Von HF. mit Benutzung von DO. II. 81 verfasst und, soweit der Context reicht, von HK. mundirt, worauf Her. A. das Eschatokoll hinzufügte.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae[a] trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si piis petitionibus fidelium nostrorum maxime quas pro ęcclessiis[b] sibi commissis auribus nostris infuderint, ⁞ benignum prebueribmus[b] auditum, hoc procul dubio et ad presentis nostri regni statum et ad eternę beatitudinis premium nobis profuturum fore credimus. Unde omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum noverit sollers industria, quia adiens excellentiam nostri culminis Dietmarus abbas venerabilis Nouę Corbeiae rogavit, ut eidem monasterio concederemus talem libertatem qualem ab avo genitoreque nostro nec non et ceteris coimperatoribus vel regibus nos precedentibus accepisse dinoscitur. Cuius petitioni assensum prebentes interventu fidelium nostrorum Uuillisi[b] Mogontiacensis ęclesię venerabilis archiepiscopi ac Hildibaldi Vvormaciensis[c] ęclesię episcopi honorabilis in supradicto monasterio fratribus deo servientibus eiusque martiribus Stephano atque Vito omnes concessiones quas anteriorum regum vel imperatorum temporibus habuerunt, concessimus nostraque auctoritate renovavimus[d], precipue ut potestatem habeant ⁎, cum necessitas venerit, abbatem elegendi[b], et ut a nullo episcopo de dominicalibus mansis eiusdem monasterii decimę exigantur, neque a comite vel ex qualibet iudiciaria potestate coloni eorum et liti ad iusticiam faciendam aliquo banno constringantur, sed coram advocatis eiusdem monasterii iusticiam facere cogantur, sicut anteriorum regum vel imperatorum temporibus prefato loco concessum fuisse cunctis fidelibus nostris liquido patet. Eet[b] ut hec nostrę renovationis ac confirmacionis[e] auctoritas firmior stabiliorque cunctis perpetim credatur, hanc cartam inscribi manuque propria nostra subtus roboratam anuli nostri impressione iussimus insigniri.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibuldus[b] episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. D.)

Data III. kal. aug. anno dominicae incarnationis DCCCCXCV, indictione VIII, anno vero tertii Ottonis regnantis XII; actum in Gandereshem; feliciter amen.

170.

Otto gibt dem Bischof Gotesschalch von Freising sechs Königshufen in Ulmerfeld zu Tausch. *Magdeburg 995 August 16.*

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A). — Freisinger Copialbuch aus der Mitte des 12. Jh. f. 27 ebenda (B).

Hund Metrop. Salisb. 41 Reg. aus D. — Hund-Gewold Metrop. Salisb. ed. Mon. 1, 138 aus D = Lünig RA. 17[a], 220 nº 14, = Hund-Gewold Metrop. Salisb. ed. Rat. 1, 93, = Pez SS. 1[a], 29 unvollständig, = Leibnitz Ann. 3, 611. — Meichelbeck Hist. Frising. 1[a], 191 aus AD = Resch Ann. Sabion. 2, 640 nº 6. — Mon. Boica 28[a], 260 nº 171 aus AB. — Mon. Boica 31[a], 258 nº 132 aus BD. — Zahn CD. Austro-Frising. 1, 47 nº 46 aus ABCD. — Böhmer Reg. 749. — Stumpf Reg. 1042.

Erste Zeile und Eschatokoll von HF., Context von HK. geschrieben.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente favente[a] clementia rex. Omnium fidelium nostrorum tam praesenti[um quam et futurorum

169. [Foltz-Uhlirz] a) a *sofort corr. aus* e b) *A* c) *zuvor* Vvo *ausgelöscht* d) *vor* renovavimus *ist ein Buchstabe ausradirt* e) con *nachgetragen.*

170. [Sickel-Uhlirz] a) *A*

noverit industria, qualiter][b] ⁞ Gotesschalchus Frisingensis aecclesiae episcopus quoddam praediolum suae aecclesiae iacens in confinio nostrae propriet[atis orientalis urbis quae dicitur Cremisa, cum] omnibus utensilibus ad idem pertinentibus consiliante duce Henrico in ius nostrae potestatis manu sua suique advo[cati Anzonis perpetuo consistendum tradidit. Nos] autem econtra in eadem marcha et in comitatu Henrici comitis nostrae proprietatis VI regales hobas in loco qui dicitur [Zudamaresfelt iuxta flumen quod dicitur Ipisa, cum cur]tiferis areis pratis pascuis silvis saginationibus venationibus piscationibus zidalweida molendinis exitibus et rediti[bus viis et inviis quesitis et inquirendis ea omni qua] nos hactenus detinuimus utilitate ac iuste legitimeque ad easdem hobas pertinente sub praesentia fidelium nostrorum in [manus praescripti episcopi tradidimus, ea lege et eo tenore] ut praefata eclesia santae[c] Mariae sanctique Corbiniani et Gotesschalchus episcopus et successores eius sine contradictio[ne omnium hominum eas in perpetuum potestative possideant]. Et ut[d] haec proprietatis nostrae traditio nunc et in futuro stabilis et inc[o]nvulsa consistat, hanc cartam inde cons[criptam inpressionis nostrę sigillo confirmari atque] corroborari praecepimus manuque nostra propria ut infra videtur secundum consuetudinem regum vel imperatorum eam [firmavimus].

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞
(SI. D.)

Data XVII. kal. sept. anno dominicae incarnationis DCCCCXCV, indictione VIII, anno autem tertii Ottonis regnantis[e] [XII; actum Magadaburg; feliciter amen].

171.

Otto schenkt dem Kloster des h. Johannes in Magdeburg den Ort Senotina.
Leitzkau 995 August 18.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Höfer Zeitschr. 1, 535 nº 27 aus A zu August 28. — Jaffé DD. quadraginta 22 nº 19 aus A. — Holstein UB. des Kl. Berge 6 nº 8 aus A. — Stumpf Reg. 1043.

Verfasst und geschrieben von HF.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnibus fidelibus nostris praesentibus scilicet atque futuris notum esse volumus, ⁞ quomodo nos ob petitionem et interventum fidelis nostri Hildibaldi Vuormaciensis ecclesiae venerabilis episcopi dedimus ad monasterium sancti Iohannis baptistae quod situm est in suburbio Magadaburgensi, quandam villam Senotina dictam in pago Morozini ac comitatu Sigiberti comitis sitam atque eandem villam cum omnibus suis pertinentiis, hoc est areis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis pratis[a] campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus viis et inviis exitibus et reditibus[b] quaesitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quae adhuc dici aut nominari possunt, a nostro iure in ius et in usum monachorum ibidem deo servientium transfudimus, ea videlicet ratione ut eiusdem monasterii abbas quicumque pro tempore fuerit, liberam habeat potestatem iam dictam villam commutare aut sibimet

170. b) *diese und die folgenden Ergänzungen aus B* c) *A* d) ut *über der Zeile nachgetragen* e) *das zweite* n *über der Zeile nachgetragen.*

171. [Foltz] a) *A* b) *corr. aus* rectibus *durch Verbesserung von* c *in* di

retinere voluerit. Et ut haec nostrae dominationis auctoritas nunc et in futuro firma et inconvulsa permaneat, hoc praeceptum inde conscriptum sigilli impressione signare iussimus manuque [c] propria ut infra videtur corroboravimus.

Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. (SI. 2.)

Data XV. kal. sept. anno dominicae incarnationis DCCCCXCV, indictione VIII, anno autem tertii Ottonis regnantis XII; actum Liezeca; feliciter amen.

172.

Otto schenkt seinem Kämmerer Tiezo den Ort Poztrigami.

Mecklenburg 995 September 10.

Magdeburger Copialbuch des 15. Jh. f. 31′ im k. Staatsarchiv zu Magdeburg (D).

Erath CD. Quedlinb. 26 nº 34 ex schedis Leibnitianis (L) = Lisch in Jahrb. für Mecklenburgische Geschichte 20 (Schwerin 1855), 246, = Mecklenb. UB. 1, 23 nº 22. — Leibnitz Ann. 3, 612 aus Chartular. — Böhmer Reg. 750. — Stumpf Reg. 1044.

Verfasst von HF.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia rex. Omnium fidelium nostrorum tam presencium quam et futurorum pie devocioni pateat, quomodo nos ob peticionem et interventum fidelium nostrorum [a] dedimus Tiezoni nostro camerario villam unam Poztrigami dictam in burgwardio Bitrizi et in comitatu Sigiberti comitis sitam atque eandem villam cum omnibus pertinenciis suis, hoc est areis edificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venacionibus aquis [aquarumve decursibus] [b] piscacionibus viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis que adhuc dici inveniri aut nominari possunt, ei in proprium tradidimus, ea videlicet racione ut idem iam dictus Tiezo noster camerarius de prefata villa sibi a nobis tradita liberam dehinc faciendi quod velit potestatem habeat, seu eam tradere vel commutare aut vendere seu magis sibimet retinere voluerit. Et ut hec nostra regalis tradicio nunc et in futuro firma et inconvulsa permaneat, hoc preceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

Signum domni Ottonis gloriosissimi regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi.

Data IIII. idus septembris anno dominice incarnationis DCCCCXCV, indictione VIII, anno autem tercii Ottonis regnantis nono; actum Michelenburg.

171. c) uque *auf Rasur.*

172. [Laschitzer] a) *weder D noch L deuten hier den Ausfall der Namen der Intervenienten an* b) *L, fehlt in D.*

173.

Otto schenkt seinem Getreuen Daio die Burg Wulfen sammt dem Ort Bodendorf. *Im Tollensegau 995 Oktober 3.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Eckhart Hist. gen. Saxon. 149 n⁰ 24 aus Abschrift von A. — Leibnitz Ann. 3, 613 aus Chartular. — Heinemann CD. Anhalt. 1, 67 n⁰ 85 aus A. — Böhmer Reg. 751. — Stumpf Reg. 1045.

Verfasst und geschrieben von HF. — Ich sehe keinen zwingenden Grund mit Kehr 241 anzunehmen dass die Datirung in den DD. 173, 174 nichteinheitlich sei und dass diese Urkunden erst nach der Heimkehr aus dem damaligen Wendenkriege ausgefertigt seien. Nachdem dieser mit dem Vordringen an die Tollense offenbar beendet war, kann der König sehr wohl das Heer verlassen, mit kleinem Gefolge in Eile den Rückweg angetreten und in drei Tagen die Strecke bis Havelberg, in zwei weiteren Tagen die bis Quedlinburg zurückgelegt haben.

(C.) ¦ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum industria, quomodo ¦ nos ob petitionem et interventum fidelis nostri Geronis marchionis dedimus cuidam fideli nostro Daio nominato de nostra proprietate castellum unum Vvlva cum villa Bodendorp in[a] comitatu Geronis marchionis sito[b] atque id ipsum castellum cum omni sua terminatione et cum suis omnibus utensilibus, hoc est arcis aedificiis mancipiis utriusque sexus terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis[c] cunctisque aliis appendiciis quae adhuc dici inveniri aut nominari possunt ei[d] in proprium tradidimus, ea videlicet ratione ut idem iam dictus Daio de praefato prędio liberam dehinc faciendi quod velit potestatem habeat vendendi tradendi commutandi ac posteris suis relinquendi. Et ut haec nostra regalis traditio nunc et in futuro firma et inconvulsa permaneat, hoc praeceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

¦ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ¦

¦ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ¦ (SI. D.)

Data v. nonas octobris anno dominicae incarnationis DCCCCXCV, indictione VIII, anno autem tertii Ottonis regnantis XII; actum in pago Tholensani; feliciter amen.

174.

Otto schenkt der bischöflichen Kirche zu Meissen das Lehen des Grafen Asic. *Havelberg 995 Oktober 6.*

Originaldiplom im k. Haupt- und Staatsarchiv zu Dresden (A). — Nachzeichnung nach A in erweiterter Fassung ebenda (B).

173. [Foltz-Bretholz] a) *statt* in *scheint früher* at *gestanden zu haben, was aber sogleich verwischt wurde* b) *A* c) *statt* ir *früher* e, *sogleich verwischt* d) *statt* ei *früher* in, *sogleich verwischt.*

Fabricius Rer. Misnic. libri VII, ed. I, 342 cit. zu 994. — Schöttgen Hist. von Wurtzen 43 aus B = Lünig RA. 19, 835 nº 2, = (Heydenreich) Entwurff einer Hist. der Pfaltzgr. zu Sachsen 25, = Calles Series Misn. ep. 46. — Neumann Meissner Urkunden 2 nº 2 aus B mit Lesarten von A = Köhler CD. Lusatiae sup. ed. II, 1ᵇ, 2 nº 2. — CD. Saxoniae regiae II, 1, 19 nº 13 aus AB und I, 1, 274 nº 43 unvollständig aus AB. — Böhmer Reg. 752. — Stumpf Reg. 1046.

Dem von HF. verfassten und geschriebenen A ist frühzeitig B nachgezeichnet worden. Ueber das an B angebrachte falsche Siegel s. Foltz in N. Archiv 3, 41. Da B nicht Kanzleiausfertigung ist, entfallen die von Ficker Beitr. 2, 202 gemachten Bemerkungen. Zur Datirung vgl. Kehr 240 und die Erläuterungen zu D. 173.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia [a] rex. Omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum noverit industria, ⁞ quomodo nos ob remedium animę nostrae parentumque nostrorum nec non et per interventum Aiconis venerabilis episcopi dedimus beneficium totum cuiusdam fidelis nostri comitis Asic ad [b] episcopatum in honore sancti Donati martyris [c] in civitate Misna vocitata [d] cui isdem venerabilis praesul in pręsenti pręsidet, atque id ipsum beneficium ex integro ubicumque iaceat cum omnibus utensilibus suis, hoc est arcis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus mancipiis utriusque sexus [e] molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quae adhuc dici inveniri aut nominari possunt, ei in proprium tradidimus, ea videlicet ratione ut iam dictus Aico episcopus suique successores liberam dehinc potestatem habeant [f] disponendi ordinandi atque in usum monasterii faciendi. Et ut haec nostra regalis traditio nunc et in futuro firma et inconvulsa permaneat, hoc praeceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus [g] manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus [h] episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞
(SI. 2.) [i]

Data II. nonas oct. anno dominicae incarnationis DCCCCXCV, indictione VIII, anno autem tertii Ottonis regnantis XII; actum Hauelunberge; feliciter amen.

175.

Otto schenkt der bischöflichen Kirche zu Chur alle einst vom Grafen Amizo zu Lehen besessenen Rechte und Nutzungen in Chiavenna.

Quedlinburg 995 Oktober 8.

Originaldiplom im bischöflichen Archiv zu Chur (A). — Chartularium magnum aus der Mitte des 15. Jh. f. 89 ebenda (C).

Bruschius Epitome de ep. Germ. 24′ cit. — Salis Fragmente der Staatsgeschichte des Thales Veltlin 4, 22 aus vidimirter Abschrift vom J. 1789. — Mohr CD. Raet. 1, 103

174. [Sickel-Foltz] a) clemtia *B* b) benefitium cuiusdam fidelis nostri Aesiconis comitis, videlicet Vrscini, Bichni, Pauc, Ezerisco, Liubanisci, Herri, Sciammanstedi, Unscia, Potoriscі, insuper quicquid nostri iuris habuerit benefitii totum ad *B* c) martiris constructum *B* d) *corr. in A aus* vocatata e) *die in A von HF. am Ende der 5. Schriftzeile nachgetragenen Worte* mancipiis utriusque sexus *schaltete der Schreiber von B nach* inquirendis *ein* f) habeant potestatem *B* g) iussimus signare *B* h) Hildiboldus *B* i) *B ist mit falschem Kaisersiegel versehen worden.*

nº 72 aus A. — CD. Langob. 1590 nº 901 aus A. — Böhmer Reg. 753. — Stumpf Reg. 1047. — Hidber Reg. 1159.

Mit Benutzung von DO. II. 237 verfasst und geschrieben von Her. A. Ueber die Recognition s. Kehr 57 Anm. 3.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Notum sit omnium sanctae dei aeclesiae [a] nostrorumque presentium scilicet ac futurorum ⁞ fidelium sagacitatis industriae, quomodo nos ob interventum et petitionem dilectae amitae nostrae Mattheldae vid[elicet ven]erabilis [b] abbatissę et sororis nostrae Adheleidae nec non etiam pro salu[te] ac remedio animae nostrae nostrorumque parentum per preceptalem paginam confirmavimus sanctae Curiensi aecclesiae in honore sanctae dei genitr[icis * virginis] Mariae constructae tale regimen ac districtionem placiti et banni quale felicis memorię genitor atque aequivocus noster Otto scilicet imperator augustus eidem sanctae Curiensi aecclesiae per precepti do[nation]em [c] olim largitus est, in castello Clauenna vocato intra et extra castellum, scilicet omne ius et utilitatem quam Amizo comes quondam in beneficium tenuit, in teloneo mercato aedificiis infra castel[lum a]reis forestis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus viis inviis quesitis et inquirendis cunctisque aliis apendiciis quae adhuc dici aliquo modo aut nominari possunt, ea videlicet ratione ut * iam dictę aeclesiae [d] episcopus suique successores prefatum regimen et districtionem placiti ac banni nostri, prout regia et imperialis potestas legaliter donare atque confirmare potuit, sub suo et aecclesiae iure absque omni inquietudine et alicuius personae contraditione [e] perpetualiter teneant atque firmiter possideant. Et ut haec nostrae dominationis confirmatio atque corroboratio firma et inconvulsa presenti ac futuro tempore a cunctis fidelibus nostris habeatur et teneatur, hoc nostrae confirmationis preceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra vid[et]ur insuper corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi regis. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Petri [Cuma]ni [f] episcopi et archicancellarii recognovi. ⁞ (SI. D.)

Data VIII. id. octobris anno dominicę inc[arnationis] DCCCCXCV, indictione VIIII, anno vero tercii Ottonis [regnantis XII; ac]tum [f] in Quintilburg; feliciter amen.

176.

Otto gibt dem Kloster Rheinau das von Bischof Gebhard von Konstanz in Besitz genommene Land zurück. *Quedlinburg 995 Oktober 13.*

Originaldiplom im Staatsarchiv zu Zürich (A).

(Muos) De iure advocatiae mon. Rhenoviensis (Luzern 1748) 26. — Zapf Mon. anecd. 1, 459 nº 24 aus A. — Gerbert Hist. Nigrae silvae, CD. 19 nº 15 aus A. — Neugart CD. Alem. 1, 643 nº 794 Extr. e chart. Rhenaug. — Meyer von Knonau Chart. von Rheinau 41 nº 29 aus A. — Züricher UB. 1, 115 nº 222 aus A. — Böhmer Reg. 754. — Stumpf Reg. 1048. — Hidber Reg. 1160.

175. [Sickel] a) aelae *mit Abkürzungszeichen A* b) *diese und die weiteren Ergänzungen aus C, soweit wir dessen Lesarten für richtig halten* c) dominationem *C* d) *nach* l *ist ein zweites* l *verwischt* e) *A* f) *hier bietet auch C eine Lücke.*

Verfasst und geschrieben von HF., der sich gegen Schluss des D. von italienischen Dictaten beeinflussen lässt.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si piis ammonitionibus religiosorum virorum quas pro monasteriis sibi commissis auribus nostris infuderint, pium praebuerimus auditum, ⁞ hoc procul dubio et ad pręsentis nostri regni statum et ad aeternae beatitudinis premium nobis profuturum fore credimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum tam pręsentium quam et futurorum noverit sollers industria, quomodo nos interventu ac petitione dilectae amitae nostrae Mathhildę venerabilis abbatissae nec non et fidelium nostrorum, Vuilligisi scilicet sanctę Mogontiacensis ecclesiae venerabilis archiepiscopi, Hildibaldi quoque Vuormaciensis ecclesiae reverentissimi[a] pręsulis, presertim et pro remedio animae nostrae nostrorumque parentum per paginam nostri pręcepti restituimus atque corroboravimus monasterio Renaugia nominato in honore sanctę dei genitricis virginis Mariae et sancti Petri principis apostolorum et sancti Blasii martyris Christi constructo cui Notkerus venerabilis abbas pręesse videtur, omnem illam terram quam Gebehardus Constantiensis ecclesiae episcopus usurpative tenuit de praefato monasterio, ea videlicet ratione ut praedictus abbas suique successores in sua suorumque monachorum utilitate habeant teneant et absque omnium mortalium contradictione[b] inquietudine vel diminuratione[a] possideant. Si quis vero quod minime credimus adfuturum, archiepiscopus episcopus dux comes advocatus aut aliqua nostri regni magna parvaque persona nefaria temeritate hanc nostram praeceptalem restitutionem et conroborationem irrumpere conatus fuerit, sciat se compositurum in nostro banno centum libras auri optimi, medietatem camerę nostrae et medietatem praedicto monasterio. Et ut haec nostra regalis restitutio atque praeceptalis corroboratio firma atque inviolabilis perenniter consistat, manu propria subter eam firmavimus [e]t anuli nostri impressione consignavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data III. id. oct. anno dominicae incarnationis DCCCCXCV, indictione VIII, anno autem tertii Ottonis regnantis XII; actum Quitiliniburg; feliciter amen.

177.

Otto schenkt dem Nonnenkloster zu Quedlinburg den von Deoderich als Lehen innegehabten Besitz. *Quedlinburg 995 Oktober 20.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Kettner Ant. Quedlinb. 36 nº 27 aus A = Lünig RA. 18ᵇ, 191 nº 25, = Harenberg Hist. Gandershem. 663, = Leibnitz Ann. 3, 614. — Erath CD. Quedlinb. 26 nº 35 aus A. — CD. Saxoniae regiae I, 1, 275 nº 44 Fragm. aus A. — Böhmer Reg. 755. — Stumpf Reg. 1049.

Verfasst und geschrieben von HF.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Notum sit omnibus fidelibus nostris praesentibus scilicet atque futuris, quo-

176. [Sickel] a) *A* b) *mit überflüssigem Abkürzungszeichen.*

modo nos ⁞ pro Adalheida nostra sorore dilecta quicquid Deodericus noster miles beneficii ex nostra parte habuit in pago Hardego et in comitatu Friderici comitis, ad [a] monasterium Quitiliniburg nominatum in proprium dedimus atque hoc ipsum prędium in villis Godenhusun, Sifrithusun, Vinchesdorp, Strebechi, Vuidermuodi dictis situm cum omnibus pertinentiis suis, hoc est areis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis [b] quę adhuc dici inveniri aut nominari possunt, supranominato monasterio in proprium tradentes, ut decem mansus [c] ad luminaria sancto Seruatio adquirenda, reliqua vero prędii [d] a nobis dati ad supplementum victus et vestitus sanctimonialium inibi [e] deo die ac nocte servientium pertineant, firmiter constituimus, ea videlicet ratione praefatum prędium dantes ut ad hoc ipsum monasterium Quitiliniburg appellatum absque omnium contradictione pertineat atque respiciat. Et ut haec nostra regalis traditio nunc et in futuro firma et inconvulsa permaneat, hoc praeceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞
(SI. 2.)

Data XIII. kal. nov. anno dominicae incarnationis DCCCCXCV, indictione VIII, anno autem tertii Ottonis regnantis XII; actum Quitiliniburg; feliciter amen.

178.

Otto schenkt dem Nonnenkloster zu Quedlinburg eine Hufe in Titereshusun.
Schöningen 995 Oktober 24.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Paullini Syntagma 580 Reg. — Kettner Ant. Quedlinb. 35 n° 26 aus A = Lünig RA. 18^b, 191 n° 24, = Leibnitz Ann. 3, 614. — Erath. CD. Quedlinb. 27 n° 36 aus A nebst Facs. Taf. 8 n° 12. — Böhmer Reg. 756. — Stumpf Reg. 1050.

Verfasst und geschrieben von HF.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et ⁞ futurorum industria, qualiter nos ob petitionem dilectae amitae nostrae Mathhildis videlicet Quitiliniburgensis ecclesiae venerabilis abbatissae dedimus ad ecclesiam sanctae Mariae virginis in Quitiliniburg constructam hobam unam in villa Titereshusun dicta in comitatu Sigiberti comitis sitam atque eandem hobam cum omnibus utensilibus suis, hoc est in mancipiis utriusque sexus agris areis aedificiis terris cultis et incultis pratis campis pascuis aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quęsitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quae adhuc dici possunt, ad usum aecclesiae tradidimus. Et ut haec nostra regalis traditio nunc

177. [Foltz] a) *nach* ad *Ansatz zu einem nicht vollendeten Buchstaben* b) *das letzte* i *über der Zeile nachgetragen* c) u *corr. aus* o d) *corr. aus* prędia e) n *corr. aus* b.

178. [Foltz].

et in futuro firma consistat, hoc praeceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data VIIII. kal. nov. anno dominicae incarnationis DCCCCXCV, indictione VIII, anno autem tertii Ottonis regnantis XII; actum Scieninge; feliciter amen.

179.

Otto schenkt der Nonne Imma, der Tochter des Herzogs Bernhard, sein Eigengut Heden. *Schöningen 995 Oktober 26.*

Nachzeichnung eines Originaldiploms von der Hand des HF. im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Schaten Ann. Paderb. ed. I, 1, 341 aus A = Lünig RA. 18ᵇ, 125 nº 13, = Schaten Ann. Paderb. ed. II, 1, 234, = Schaukegl Spicil. Billung. 123 Anm. 317, = Leibnitz Ann. 3, 614. — (Harenberg) Mon. ined. 105 nº 1 aus A. — Wilmans Westf. KU. 2, 129 nº 115 aus A. — Westf. UB. Suppl. 89 nº 550 Reg. — Böhmer Reg. 757. — Stumpf Reg. 1051.

Dictat des HF.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnibus fidelibus nostris praesentibus scilicet atqe[a] futuris notum esse volumus, quomodo ⁞ nos ob petitionem et interventum dilectę amitae nostrae Mathhildis sancti Quitiliniburgensis monasterii venerabilis abbatissae nec non sororis nostre Sophiae sanctimonialis dedimus quoddam nostre proprietatis predium Hedun dictum in pago Hedergo dicto et in comitatu Hoiconis comitis situm Immę sanctimoniali, filiae scilicet Bernhardi ducis, atque id ipsum praedium cum omnibus pertinentiis suis, hoc est villis areis aedificiis mancipiis utriusque sexus nec non liberis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venacionibus aquis aquarumve decursibus piscacionibus molendinis qauesitis[a] et inquirendis exitibus et reditibus viis et inviis cunctisque aliis appendiciis quae adhuc diu[b] inveniri aut nominari possunt, ei in proprium tradidimus, ea videlicet racione ut eadem iam dicta Imma sanctimonialis liberam dehinc faciendi quod velit potestatem habeat tradendi commutandi vendendi seu magis sibimet retinendi vel pro anima iudicandi. Et ut haec nostra regalis tradicio nunc et in futuro firma et inc[o]nvulsa permaneat, hoc pręceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) gloriosimi[a] regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus cancellarius[c] vice Uuilligisi archiepiscopi. ⁞

Data VII. kal. nov. anno dominicae incarnationis DCCCCXCV, indictione VIII, anno autem tercii Ottonis regnantis XII; actum Scininge; felliciter[a] amen.

179. [Foltz-Bretholz] a) *A* b) *A statt* dici c) *ohne vorausgehendes* et *A.*

180.

Otto schenkt dem Grafen Sigibert den Burgward Biederitz im Gau Morazani mit allem Zubehör, ausgenommen die bereits dem Kloster Memleben, dem Getreuen Diezo und dem Marschalk Liuttag übergebenen Besitzungen.

Schöningen 995 Oktober 26.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Leuber Disquis. stapulae Saxon. 1619 aus A. — Mader Ant. Brunsvic. 203 n° 5 wohl aus A = Schamel Hist. Beschr. von Memleben 112 = (Otto) Thuringia sacra 749, = (Heydenreich) Entwurff einer Hist. der Pfaltzgrafen zu Sachsen 47. — Ludewig Rel. 11, 533 n° 27 wohl aus A. — Wilhelm in Mitth. aus dem Gebiet historisch-antiqu. Forschungen 5, 70 aus A. — Böhmer Reg. 758. — Stumpf Reg. 1052.

Nachdem ein Ingrossator der sich nicht sicher bestimmen lässt (vielleicht Her. A.) die erste Zeile und die zweite bis industria, *ferner das ganze Eschatokoll geschrieben hatte, trug HF. nach eigenem Dictat den Context nach.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clemetia[a] rex. Noverit omnium fidelium nostrorum tam futurorum[b] quam ⁞ praesentium industria, qualiter nos ob interventum et petitionem fidelium nostrorum, Vuilligisi videlicet Mogontinę sedis[c] venerabilis archiepiscopi nec non et Gisalharii honorandi archipraesulis ac Bernhardi ducis, cuidam fideli nostro Sigiberto comiti de nostra proprietate dedimus quendam[d] burgwardium Bitrizi nomine in pago quoque Morazani vocato ac[e] in ipsius comitatu iacentem atque eundem burgwardium cum suis omnibus utensilibus, hoc est arcis ędificiis mancipiis utriusque sexus terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus[f] quaesitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quae adhuc dici inveniri aut nominari possunt, ei in proprium tradidimus, exceptis his quę pro nostrae remedio animae[g] scilicet villis ad monasterium Mimileue vocatum commodavimus[h] et una villa quam fideli nostro Diezoni donavimus, et tribus mansis Liuttago marasc[a]lco nostro a nobis antea donatis, ea videlicet ratione ut praedictus comes Sigibertus de praefato burgwardio sibi a nobis tradito liberam dehinc [faci]endi quod velit potestatem habeat, sive eum tradere vel commutare aut vendere seu magis sibi retinere voluerit. Et ut nostra haec regalis traditio praesenti a[c futu]ro tempore firma et inconvulsa permaneat, hoc pręceptum inde conscriptum sigillo nostro signare iussimus manuque propria ut infra vide[tur] corroboravimus.

⁞ Signum domni Ot[to]nis (M.) gloriosissimi et invictissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞
(SI. D.)

Data VII. kal. nov. anno dominicae incarnationis DCCCCXCV, indictione VIII, anno autem tercii Octonis[a] regnantis XII; actum Scenigge; feliciter amen.

180. [Foltz-Bretholz] a) *A* b) ut *auf Rasur* c) d *corr. aus Ansatz zu* r d) am *steht auf etwa drei anderen erst verwischten und dann ausradirten Buchstaben; mit diesen ist aber auch das vorausgehende* n *irrthümlich getilgt worden, so dass es nur mit Mühe zu erkennen ist* e) *zuvor kleine Rasur* f) *vor diesem Worte ein von HF. fälschlich geschriebenes und nicht getilgtes* i g) *folgt ausradirtes* duobus h) *A statt* commutavimus.

181.

Otto bestätigt dem Bisthum Eichstädt den Besitz der Abtei Herrieden.

Langile 995 November 10.

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

(Büttner) Franconia 2, 62 n° 7 aus A. — Mon. Boica 28ª, 262 n° 172 aus A. — Böhmer Reg. 759. — Stumpf Reg. 1053.

Von HF. wahrscheinlich mit Benutzung einer Vorurkunde verfasst und geschrieben. — So lange der Name des Ausstellungsortes nicht mit Sicherheit gedeutet und die Lage desselben nicht bestimmt werden kann (s. Kehr 241 und Förstemann Ortsnamen 965), lässt sich auch nicht entscheiden ob die Datirung einheitlich ist oder nicht.

(C.) ┊ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum industria, qualiter nos ┊ ob interventum Megingozi Heistetensis ecclesiae venerabilis episcopi nec non et [a] ob remedium animae nostrae quandam abbatiam Harrariot dictam ab avo nostro divę memoriae sanctae Heistetensi ecclesiae cum praecepto concessam [b] et a patre nostro perpetuae recordationis simili modo, scilicet cum praecepto, illuc confirmatam vestigia eorum, prout iuste debemus, sequentes iam dictae sanctae Heistetensi ecclesiae concedendo confirmavimus atque donavimus [c], eo tenore ut supranominata abbatia cum omnibus suis pertinentiis ad praefatum episcopatum pertinens in potestate episcoporum et qui modo in praesenti praeest et in futuro preferendi erunt [d], in perpetuum consistat atque maneat, ita ut ipsi [e] eam regant [f] et in necessariis subveniendo, ubi conveniens sit, illam corrigant. [f] Et ut haec nostra confirmatio nunc et in futuro firma ac inconvulsa permaneat, hoc praeceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione insigniri iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

┊ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ┊

┊ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. [g] ┊

(SI. 2.)

Data IIII. id. nov. anno dominicae incarnationis DCCCCXCV [h], indictione VIII, anno autem tertii Ottonis regnantis XII; actum Langile; feliciter amen.

182.

Otto schenkt dem Kloster S. Zeno zu Verona das Gebiet von Montorio und die Fischerei im Fibbio.

Mainz 995 November 11.

Copie des 13. Jh. im Stadtarchiv zu Verona (D).

Ughelli Italia sacra ed. I. 5, 667 aus D = ed. II. 5, 748. = (Carattoni) Memorie di S. Zenone 237. — Böhmer Reg 760. — Stumpf Reg. 1054.

181. [Foltz.] a) et *über der Zeile nachgetragen* b) *sofort corr. aus* concesso c) vi *über der Zeile nachgetragen* d) *durch Rasur corr. aus* preferendus erit e) *das zweite* i *durch Rasur corr. aus* e f) nt *auf Rasur des ursprünglichen* t g) *zwischen den Unterschriftszeilen und dem Siegel steht ein* s *mit Abkürzungszeichen, wie es scheint mit der gleichen Tinte geschrieben; ob es* subscripsi *oder* sigillum *besagen soll, muss dahingestellt bleiben* h) *vor* D *ist ein anderes Zahlzeichen durch Rasur getilgt.*

Verfasst von Her. A., wahrscheinlich mit Hilfe von Vorurkunden.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si ecclesiis dei devote que famulantes eis petierint [a] contulerimus, eterne recompensationis procul dubio premium accipere non ambigimus. Omnium quapropter sancte dei ecclesie nostrorumque presentium silicet et futurorum fidelium noverit sagacitatis [b] industria, quomodo consilio et interventu dilecte avie nostre Adeleide videlicet imperatricis auguste nec non et pro remedio anime nostre nostrorumque parentum per paginam nostri precepti largiti sumus monasterio sancti Zenonis ubi etiam corpus eius quiescit, districtum castelli Montetauri vocati et piscationem fluvii qui dictus est vulgariter Flubiu, que ad ius nostri regni legittime pertinere videbantur, ea videlicet ratione quatinus dehinc Othbertus episcopus ipsius ecclesie rector suique successores potestatem illic habeant ordinandi iudicandi distringendi vel quicquid eorum utilitas secundum hoc quod eis legittime et iuste concedere potuimus, ad usum prenominati monasterii decreverit fatiendi, remota omni nostra nostrorumque successorum contradictione deminoratione atque publica potestate. Denique precipientes iubemus ut nullus patriarcha archiepiscopus episcopus dux marchio comes vicecomes aut aliqua nostri regni magna parvaque persona districtionem predicti castelli vel piscationem pretaxati fluvii se audeat intromittere aut aliquam violentiam prelibato monasterio vel suis rectoribus inferre. Si [c] quis igitur nefaria temeritate hanc nostram preceptalem concessionem atque largitionem i[rrumpere] temptaverit, sciat se compositurum centum libras auri optimi, medietatem camere nostre et medietatem exarato monasterio ac suis rectoribus. Et ut hec verius credatur et ab omnibus omni tempore firmiu[s ob]servetur, sig[illi] nostri impressione manu propria subter firmantes insigniri iussimus.

Signum domni Ottonis invictissimi regis.

Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi et archicancellarii recognovi.

Data III. idus novembris anno dominice incarnacionis DCCCCXCV, indictione VIII, anno vero tercii Ottonis regnantis XII; actum Maguntie; feliciter amen.

183.

Otto schenkt der bischöflichen Kirche zu Meissen den von Thammo als Lehen innegehabten Besitz in Sievershausen, Sillstedt und Wülperode.

Mainz 995 November 12.

Originaldiplom im k. Haupt- und Staatsarchiv zu Dresden (A).

Neumann Meissner Urkunden 4 n⁰ 3 aus A = Köhler CD. Lusatiae sup. ed. II, 1ᵇ, 4 n⁰ 3. — CD. Saxoniae regiae II, 1, 20 n⁰ 14 aus A und I, 1, 275 n⁰ 45 unvollständig aus A. — Stumpf Reg. 1055.

Verfasst und geschrieben von HI.

(C.) ⦙ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Notum sit omnibus in Christo fidelibus tam presentibus quam futuris, ⦙ quomodo nos ob interventum Aigonis venerabilis episcopi sancto Iohanni evangelistae et sancto Donato martyri Christi ad altare Misnensis aecclesiae pro remedio animae

182. [Laschitzer] a) petierunt *D* b) sagatitatis *D* c) sciat *D als Schlimmbesserung aus ursprünglichem* si.

patris nostri simul et animę nostrae quandam nostrae proprietatis partem, quicquid Thammo in beneficium habuit in villis Sigefrideshuson, Silzesteti, Wendilburgoroth vel ubicumque situm sit, in comitatibus Friderici comitis et Vnegónis comitis et in pago [a] Hardega sitam cum mancipiis utriusque sexus nostri iuris servis et ancillis altari pretitulato in proprium concessimus firmiterque donavimus cum omnibus utensilibus [b] ad id iuste pertinentibus, aedificiis areis pratis pascuis campis silvis terris cultis et incultis aquis aquarumve decursibus viis et inviis exitibus et reditibus molendinis quesitis vel adhuc inquirendis omnibusque ad id iuste spectantibus, eo videlicet tenore ut eiusdem aecclesiae presul Aigo eiusque successores libero perfruantur arbitrio haec tenendi. Et ut haec nostrae donationis auctoritas firma stabilisque permaneat, hoc preceptum inde conscriptum anulique nostri inpressione signatum manu propria firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) magni et invictissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi et archicapellani [c] recognovi. ⁞ (SI.) [d]

Data II. idus novemb. anno incarnationis dominicae DCCCCXCV, indictione VIII, anno vero tercii Ottonis regnantis XII; actum Mogontie; feliciter amen.

184.

Otto schenkt dem Cleriker Burghart fünf bisher vom Grafen Hermann zu Lehen besessene Hufen in Herbertshausen nebst Zubehör. — — —

Originaldiplom im grossh. Staatsarchiv zu Darmstadt (A).

Lünig RA. 21ª, 1291 nº 163 aus A. — Schannat Hist. Worm. 2, 33 nº 38 aus A zu circa 994. — Stumpf Reg. 1283 zu 991 oder 994.

Verfasst und geschrieben von HI. — Aus der Faltung dieses Diploms welche, wie der Siegelabdruck lehrt, die ursprüngliche ist, ergibt sich dass das Pergament intact geblieben und dass nicht etwa durch Abschneiden des unteren Randes die Datirung beseitigt worden ist. Ist doch auch noch die Linie vorhanden welche für die Datirungszeile bestimmt war, aber dann nicht beschrieben wurde. Trotzdem lässt sich dieses dem späteren Bischof von Worms ertheilte D. mit aller Sicherheit dem J. 995 zuweisen, da es einerseits mit einem erst damals aufgekommenen Handmal und andererseits noch mit königlichem Siegel versehen ist. Und es gerade hier einzureihen empfiehlt sich, weil es in der Schrift (s. Kehr 48) und in der Fassung D. 183 am nächsten steht.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Notum sit omnibus in Christo fidelibus tam presentibus quam futuris, ⁞ qualiter nos ob interventum Heriberti fidelis capellani nostri cuidam clerico Burghart nominato quandam nostrae proprietatis partem, mansos quinque quos Herimannus comes antea in beneficium habuit, in villa Gerbrahteshuson in comitatu Thancmari comitis et in pago Hassiae sitos cum mancipiis utriusque sexus nostri iuris servis et ancillis predicto Burgharto in proprium concessimus firmiterque donavimus cum omni-

183. [Foltz] a) pago *auf Rasur, früher* comitatu b) n *corr. aus* l c) *das erste* l *nachträglich eingesetzt* d) *falsches Kaisersiegel wie in D. 174 B.*

184. [Sickel].

bus utensilibus ad id iuste et rite pertinentibus, mancipiis aedificiis areis pratis pascuis campis silvis terris cultis et incultis aquis aquarumve decursibus viis et ínviis exitibus et reditibus molendinis omnibusque ad id spectantibus, eo videlicet tenore ut prefatus clericus libero perfruatur arbitrio haec tenendi dandi vendendi commutandi vel quicquid voluerit faciendi. Et ut haec nostrae donationis auctoritas firma stabilisque permaneat, hoc presens preceptum inde conscribi iussimus anulique nostri inpressione signatum manu propria ut infra apparet illud firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) magni et deo disponente invictissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi et archicapellani recognovi. ⁞ (SI. 2.)

185.

Otto schenkt seinem Getreuen Becilin sein Gut Denzen im Nahegau.

Aachen 995 November 19.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Coblenz (A).

Freher Orig. Palat. ed. II, 2, 47 aus A = ed. III, 2, 44, = Freher in Reinhardus SS. rer. Palat. 307. — Günther CD. Rheno-Mosellanus 1, 90 nº 29 aus A. — Beyer Mittelrhein. UB. 1, 326 nº 271 aus A. — Böhmer Reg. 761. — Stumpf Reg. 1056. — Görz Mittelrhein. Reg. 1137.

Verfasst und geschrieben von HF.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum noverit sollers industria, ⁞ quomodo nos ob petitionem et interventum dilectae sororis nostrae Sophiae sanctimonialis dedimus nostrę proprietatis praedium Donnissa dictum Becilino fideli nostro atque id ipsum praedium in pago Nachgouue [a] dicto et in comitatu Emichonis [b] comitis situm cum omnibus utensilibus suis, hoc est in mancipiis utriusque sexus areis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis cunctisque aliis quae adhuc dici aut nominari possunt, ei in proprium tradidimus, ea videlicet ratione ut idem iam dictus Becilinus de praefata proprietate sibi a nobis tradita liberam dehinc faciendi quod velit potestatem habeat, sive eam tradere vel commutare aut vendere seu magis sibi retinere voluerit. Et ut haec nostra regalis traditio nunc et in futuro tempore firma consistat, hoc praeceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus [c] manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. 2.)

Data XIII. kal. decemb. anno dominicae incarnationis DCCCCXCV, indictione VIII, anno autem tertii Ottonis regnantis XII; actu[m] Aquisgrani palatio; feliciter amen.

185. [Sickel] a) *nach* praedium *hatte HF. zuerst* cum omnibus *geschrieben, verwischte es aber sofort und ersetzte es durch* in p. N. b) *folgt verwischtes* s c) *zu Anfang der 9. Schriftzeile wiederholte HF. aus Versehen* signare, *verwischte es aber sofort und ersetzte es durch* iussimus.

186.

Otto bestimmt die Grenzen des Bisthums Meissen und verleiht demselben die Zehnten innerhalb des Sprengels. *Frankfurt December 6 — 996.*

Originaldiplom im k. Haupt- und Staatsarchiv zu Dresden (A).

Fabricius Rer. Misnic. libri VII, ed. I, 342 cit. zu 990. — Neumann Meissner Urkunden 5 nº 4 aus A zu 996 = Köhler CD. Lusatiae sup. ed. II, 1ᵇ, 5 nº 4. — CD. Saxoniae regiae II. 1, 21 nº 15 aus A und I, 1, 276 nº 46 unvollständig aus A zu 996. — Stumpf Reg. 1057.

Mit Benutzung von DO. II. 184 verfasst und geschrieben von HI. Diesem durch neuerliche Vergleichung eines photographischen Facsimiles festgestellten Befunde gegenüber fällt etwaige künstliche Befestigung des Siegels nicht ins Gewicht. Demnach ist D. 186 nicht mehr als eine durch ein Einschiebsel verfälschte Nachzeichnung zu betrachten (Uhlirz in Mitth. des österr. Inst. Erg. 1, 371), sondern bildet als unzweifelhaftes Original den Beleg dafür, dass der Bischof von Meissen für seine Ansprüche auf Erweiterung der Sprengelgrenzen die Genehmigung des Königs erhalten hat. — Ueber die nichteinheitliche Datirung vgl. Kehr 242.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina[a] favente clementia rex. Notum sit omnibus in Christo fidelibus scilicet presentibus et ⁞ futuris, quomodo nos pro remedio animarum dilecti avi nostri simul et patris nostri nec non pro nostrae animę remedio more antiquorum imperatorum et regum nostra regali potestate Misnensi episcopatui terminum posuimus nominando fines et determinationes locorum sicut infra tenetur: ubi caput et fons aquae quae dicitur Odera, inde quasi recta via usque ad caput Albiae, inde deorsum in occidentalem partem ubi divisio[b] et confinium duarum regionum Behim et Nisenin, ibidem ultra Albiam et per silvam in occidentalem partem usque ad caput Mildae et sic deorsum ambas plagas eiusdem fluminis, scilicet prope occidentalem ripam Rochilinze, et sic usque dum Milta intrat in Albiam, nec non ob hoc diximus in occidentali plaga quia multae villae pertinent ad orientales urbes, et sic sursum et ultra provinciam Nizizi ad eundem terminum sine dubio, nec non in altera parte Lusizi et Selboli et sic usque ad civitatem Zulbiza, illam videlicet infra eundem terminum, et inde in aquam quae dicitur Odera et sic Odera sursum usque ad caput eius. Omnes vero qui infra terminum istum habitent, in omni fertilitate terrae frugum et pecudum, in argento vestimento nec non quod Teutonici dicunt ovarcapunga et talunga familiarum, insuper tota utilitate et in omnibus[c] rebus quibus mortales utuntur diversis modis, decimationes quas deo cuncta gubernanti debent, ad Misnensem aecclesiam primo deo, deinde sancto Iohanni evangelistae beatoque Donato martyri dei, universa dubietate procul remota, persolvant referant et reddant. Et si quis hoc preceptum in remunerationem deo constitutum disvestire vel disrumpere temptaverit, odium dei sanctorumque[d] omnium incessanter habeat. Et ut haec nostrae regiae potestatis donatio et constitutio nunc et in futuro firma et inconvulsa permanendo[e] consistat, hoc preceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni[f] Ottonis (MF.) magni et gloriossimi[g] regis. ⁞

186. [Foltz-Erben] a) n *auf Rasur, früher* d b) *statt* diu *schrieb HI. ursprünglich* dis c) m *corr. aus* n d) scorumque *ohne Abkürzungszeichen* e) en *über der Zeile nachgetragen* f) i *corr. aus* um g) *A*

¦ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicapellani recognovi. ¦
(SI. 2.)[h]

Datum VIII. idus decemb. anno dominicae incarnationis DCCCCXCVI, indictione VIIII, anno vero tercii Ottonis regnantis XIII; actum in Franconofurt; feliciter amen.

187.

Otto bestätigt ein zwischen dem Bischof Hildibald von Worms und dem Abt Gregor von Einsiedeln abgeschlossenes Tauschgeschäft.

Frankfurt 995 December 9.

Originaldiplom im Stiftsarchiv zu Einsiedeln (A).

Guillimann Habsburgiaca ed. I, 124 Fragm. aus A. — Hartmann Ann. Heremi 101 aus A = Eckhart Orig. Habsb. 241 nº 43, = Lünig RA. 21ª, 1295 nº 168, = Schannat Hist. Worm. 2, 33 nº 39, = Neugart CD. Alem. 1, 644 nº 795 Extr. — Placidus Reimann Doc. arch. Einsidl. 2, 12 nº 13 aus A. — Herrgott Geneal. 2, 92 nº 150 aus A. — Böhmer Reg. 762. — Stumpf Reg. 1058. — Hidber Reg. 1161.

Von HF. nach DO. II. 182 verfasst und soweit die verlängerte Schrift reicht, auch mundirt, Context und Datirung hingegen sind nach Schreibmuster des HF. von einem anderen Schreiber eingetragen worden. — Durch diesen Tausch kam D. 63 in das Archiv von Einsiedeln.

(C.) ¦ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Notum sit omnibus ¦ fidelium nostrorum tam praesentibus quam et futuris, qualiter cum nostrae auctoritatis[a] consensu inter Hildibaldum Wormaciensis ecclesiae antistitem et Gregorium monasterii quod Meginratescella nuncupatur venerabilem abbatem cum communi consilio fratrum ibidem deo militantium complacuit ob utrorumque utilitates suorum praediorum commutationes fieri, et ne per futura tempora possit mutari quod sanxerunt probabiles viri, etiam nobis complacuit salubri illorum consilio interesse, et ut cunctis quae sit commutatio praelibata apertissime pateat, necessario huic cartae est inserenda. Supramemoratus namque Hiltibaldus episcopus cum consensu ecclesiae suae clericorum suprascripto abbati ac suis fratribus praedium suum Scheleia nuncupatum in ducatu Alamannico in pago [B]risachgowe dicto in comitatu Birihtilonis comitis sito cum omnibus ad eundem locum iuste ac legaliter pertinentibus, hoc est areis ędificiis terris cultis et incultis agris pratis campis silvis pascuis vineis vinctis mancipiis utriusque sexus servitiis censibus aquis aquarumve decursibus piscacionibus molendinis quęsitis et inquirendis exitibus et reditibus viis et inviis cunctisque aliis appendiciis quae adhuc dici aut nominari possunt, perpetuo habendum sub potestate ecclesiae cui praefatus venerabilis abba Gregorius praeesse videtur, pro alio praedio eiusdem ecclesiae Grŏnowa dicto in manus sui advocati firmiter contradidit. Et ut hoc concambium malorum in processu temporum nesciat detrimentum, iuxta petitionem illorum hanc cartam sub nostrae auctoritatis persona iussimus scribi ac nostrae imaginis impressione signari.

¦ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ¦

¦ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ¦
(SI. 2.)

186. h) *in das durch den Kreuzschnitt durchgedrückte Wachs ist ein verschlungener Pergamentstreifen eingezogen; die vordere Hälfte des Siegels ist abgebrochen und nur zwei beiliegende Bruchstücke lassen* SI. 2 *erkennen.*

187. [Sickel] a) u *über der Zeile nachgetragen.*

Data V. id. dec. anno dominicae incarnationis DCCCCXCV, indictione VIII, anno autem tertii Ottonis regnantis XII; actum Franconefurt; feliciter amen.

188.

Otto schenkt dem Kloster Bleidenstadt sein Gut zu Lorsbach.

Frankfurt 995 December 9.

Abschrift Schotts aus dem Anfang des 19. Jh. in dessen DD. Ringravica Bd. 1, n° 25 (ehemals Habelsche Sammlung) jetzt im k. Reichsarchiv zu München (A). — Abschrift des 18. Jh. in Kindlingers Sammlungen Bd. 137 p. 29 im k. Staatsarchiv zu Münster (B).

Vogel Beschr. von Nassau 176 Reg. — Stumpf Acta ined. 35 n° 28 aus B. — Böhmer Mon. Blidenstatensia ed. Will (Innsbruck 1874) 22 n° 3 aus B. — Sauer CD. Nass. 1, 48 n° 100 aus B. — Stumpf Reg. 1059.

Wahrscheinlich von HI. verfasst.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum presentium videlicet et futurorum noverit industria, qualiter nos ob interventum Willigisi honorandi Moguntine sedis archiepiscopi ecclesie sancti Ferrutii in Bleidinstat [a] quoddam predium nostrum Laresbach in pago Kunigissundero in comitatu Trutwindi comitis hac nostra preceptione in proprium donavimus cum omnibus appenditiis illuc pertinentibus, hoc est in mancipiis utriusque sexus areis edificiis terris cultis et incultis agris [b] vineis pratis silvis pascuis venationibus aquis aquarumve decursibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis cunctisque iuris decimationibus atque omnibus aliis appertinentiis in perpetuum ius prefate ecclesie huius auctoritatis nostre precepto transfundimus firmiterque regali nostra potentia interdicentes ut nullus dux aut comes aut aliqua iudiciaria persona seu alia quelibet magna vel parva aliquam potestatem in predicto predio exercere aut aliquid de familia eiusdem exigere aut eam [c] inquietare presumat, nisi predicti monasterii abbas qui tunc temporis fuerit, hoc voluerit. Et ut hec nostre donationis auctoritas firma permaneat atque stabilis, hoc preceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signatum manuque propria subtus illud firmavimus.

Signum domini Ottonis gloriosissimi regis.

Hildebaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi.

Datum V. idus decembris anno dominice incarnationis DCCCCXCV, indictione VIII, anno tertii Ottonis regnantis XII; actum Francofurt; feliciter.

189.

Otto schenkt den Brüdern der Kirche des h. Stephan zu Mainz das ehemals von Bischof Balzo (von Utrecht) besessene Gut in der Mark Büchenbach.

Mainz 996 Januar 21.

Originaldiplom im grossh. Staatsarchiv zu Darmstadt (A).

Ioannis SS. Mogunt. 2, 515 aus A. — Böhmer Reg. 763. — Stumpf Reg. 1060.

Nach Dictat des HH. von unbekanntem und wenig geübtem Schreiber mundirt; nur die

188. [Foltz-Philippi] a) *in B abgekürzt* s. Fer. in Bl. b) *fehlt in B* c) etiam *B.*

Unterschrift des Königs mit einfachem Handmal stammt von HF., so dass ein älteres, von letzterem geliefertes Blanquet benutzt zu sein scheint.

⁞ In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Dum rectorum quorumque ac maxime ⁞ regum sit aeclesiarum dei commoditatibus animo liberali[a] consulere et, ne detrimentum patiantur, ante omnia officiosius invigilare, nos etiam benivolentia qua scimus ac possumus aptissima in eodem peragendo devotissimi constamus nec non deo propicio res acclaesiarum pro loco et tempore sedulo subministrare augere ac promovere paramus. Unde fidelis nostri Uuilligisi Mogontiensis aeclesiae archiepiscopi servitio commoniti aeclesiae sancti Stephani protomartiris infra murum eiusdem civitatis constructę in stipendiarium famulitium fratribus deo ibidem servientibus omne predium quod Balzo episcopus in marca Buochinebah nominata et in comitatu[b] Adalharti[c] comitis hereditario iure retinuit, nostrae potestati iustę mancipatum in proprium addiximus totumque quicquid ibidem est utilitatis, cum decimationibus familiis utriusque etiam sexus mancipiis areis aedificiis pratis campis pascuis terris etiam cultis et incultis silvis omnique silvatica[d] utilitate[e] aquis aquarumque decursibus piscationibus molendinis iam structis vel adhuc construendis viis et inviis exititus[f] et reditibus inventis quęsitis et adhuc quomodolibet acquirendis, aeclesiae iam dictę servitio[g] cum omni integritate donavimus. Et ut huius regalis nostrae mancipationis auctoritas firma stabilis et inconvulsa[h] perpetualiter consistat, hoc preceptum[i] conscribi iussimus et sigilli nostri inpressione corroboratum regali quidem manu nostra subtus firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus[k] episcopus et cancellarius advicem Uuilligisi archiepiscopi conscripsit. ⁞ (SI. 2.)

Datum XII. kal. februarii anno dominicae incarnationis DCCCCXCVI, indictione XI, anno vero tertii Ottonis regnantis XV; actum Mogontiae; feliciter amen.

190.

Otto schenkt dem Grafen Heinrich das ihm von Wicnant zu Eigen gegebene Gut in Ahausen und Westheim. *Regensburg 996 Februar 18.*

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Spiess in Meusel Der Geschichtforscher 1, 194 aus damals zu Ansbach befindlichem A = Häberlin Neueste Teutsche Reichsgesch. 3, Vorr. 17. — Mon. Boica 28ª, 264 nº 173 aus A. — Böhmer Reg. 764. — Stumpf Reg. 1061.

Von HK. nach Concept des HF. geschrieben.

(C.) ⁞ In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Notum sit omnibus fidelibus nostris ⁞ presentibus scilicet atque futuris, quomodo nos ob interventum et petitionem Hartmanni dedimus quoddam predium[a] quod Uuicnant[b] nostrę regali tradidit potestati, Heinrico comiti[c] atque id ipsum predium

189. [Sickel] a) *corr. aus* liberare b) *mit überflüssigem Abkürzungszeichen* c) *nach* Adal (*Ende der Zeile*) *ist ein langer Schaft* (l *oder* h) *ausradirt* d) ca *durch Rasur corr. aus* qu e) ti *auf Rasur* f) *A* g) s *durch Rasur corr. aus* f h) v *durch Rasur corr. aus* s *oder* f i) prec *corr. aus* pra k) b *corr. aus* p.

190. [Foltz] a) pr *corr. aus* quo b) nant *auf Rasur* c) c *corr. aus anderem Buchstaben*

in villis Ahuson et Uuestheim in pago quoque Sualaueldon dicto et in comitatu Adelhardi comitis [d] situm cum omnibus utensilibus suis, hoc est areis edifitiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus piscationibus exitibus et reditibus viis et inviis quesitis et inquirendis mancipiis utriusque sexus cuctisque [e] aliis appenditiis quę adhuc dici aut inveniri possunt, ei in proprium [f], ea videlicet ratione ut idem iam dictus Heinricus comes liberam dehinc potestatem inde habeat tradendi commutandi vendendi seu magis sibimet retinendi. Et ut hęc nostra regalis traditio nunc et in futuro firma et stabilis permaneat, hoc nostrę dominationis preceptum inde conscriptum sigillo nostro signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞
(SI. 2.)

Data XII. kal. mart. anno dominicę incarnationis DCCCCXCVI, indictione VIII, anno autem tertii Ottonis regnantis XIII; actum Radesbona.

191.

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche zu Acqui allen Besitz und die öffentliche Gewalt über die Stadt, die zugehörigen Burgen und Orte und den Umkreis von drei Miglien. *Cremona 996 April 20.*

Moriondi Mon. Aquensia 1, 14 nº 8 aus Transsumt des 14. Jh. (A), dazu ib. 630 Lesarten einer Abschrift des 14. Jh. (B), beide damals im Capitelarchiv zu Acqui befindlich. — Böhmer Reg. 765. — Stumpf Reg. 1062.

Unmittelbar nach DO. II. 175 verfasst.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Decet et oportet regalem excellentiam ecclesiarum proventibus assidue incumbere eisque deservientibus * misericorditer subvenire, ut et temporalibus augeatur [a] successibus et gaudiis perfruatur [a] indeficientibus. Notum esse igitur volumus omnium sanctae dei [b] ecclesiae nostrorumque praesentium scilicet et futurorum fidelium intelligentiae, Aquensis episcopii [c] praesulem nomine Primum interventu ac petitione dominae Sophiae dilectissimae sororis nostrae * nostram adiisse misericordiam firmiterque postulasse clementiam, quatenus pro dei amore nostraeque animae remedio sibi suaeque inopiae ac intollerabili penuriae misericorditer subvenientes nostrique genitoris seu aliorum antecessorum nostrorum imperatorum vel regum instituta observantes inconvulsa per nostram regalem auctoritatem iam dictae urbis et omnium castellorum atque villarum ad eamdem ecclesiam recte pertinentium seu omnium hominum super proprietates ipsius ecclesiae habitantium, tam de Cavatorio quam etiam [d] de Tercio, seu de Setebri atque Cassine integram districtionem intrinsecus et extrinsecus circumquaque per tria milliaria concedere donare confirmare * corroborare dignaremur. Nos itaque dei omnipotentis misericordiam considerantes eiusque episcopi inopiae et magnae penuriae subvenientes suamque [e] supplicationem benignis auribus audientes iam dicto episcopio in honorem sancti Petri dicato et dicto praesuli Primo seu cuicumque inibi pro tempore praesidenti iuxta nostri bonae memoriae genitoris aliorumque nostrorum praedecessorum imperialia et regalia decreta quidquid inde nostrae parti pertinuit publice, prout

190. d) t *corr. aus* s e) *A* f) *zu ergänzen* tradidimus.

191. [Kehr] a) *VU.,* augeantur, perfruantur *A* b) *VU., fehlt in A* c) *VU.,* Aquensem episcopum *A* d) *B,* communi *A* e) *B,* suam *A*

iuste et legaliter possumus, concedimus largimur ipsique venerabili loco vel cuicumque inibi pro tempore praesidenti subiugantes confirmamus * corroboramus, ut per hanc nostrae concessionis et confirmationis auctoritatem iam dictae urbis et omnium castellorum atque villarum ad eamdem ecclesiam recte pertinentium seu omnium hominum super proprietates ipsius ecclesiae habitantium tam de Cavatorio quam etiam de Tercio seu de Setebri atque de Caxine[f] intrinsecus et per tria milliaria ex omni parte extrinsecus districtio ipsius venerabilis loci vel praesulis perpetuo iure subdatur dominio. Confirmamus etiam et corroboramus eidem Primo pontifici suisque successoribus omnes res et proprietates ipsius Aquensis pontificatus, plebes etiam videlicet Osimam et aliam sitam in Camiliaria[g] et tertiam sitam in Veximo, aliam etiam plebem in loco qui nominatur Cauro et aliam quae nominatur in Scritello, cum cunctis decimis earumque pertinentiis[h] omnibus, ut tam supradictam districtionem quam etiam cuncta haec loca universasque eorum pertinentias iam dictus Primus suique successores habeant teneant atque per hanc nostram auctoritatem firmiter possideant, omni nostra nostrorumque successorum molestatione penitus remota. Praecipientes itaque iubemus ut nullus dux marchio episcopus comes vicecomes sculdaschio gastaldius nullaque regni nostri praepotens aut parva persona iam dictum Primum episcopum aut suos successores de iam dicta districtione a nobis concessa seu de universis rebus ac proprietatibus iam dicto episcopio[i] pertinentibus inquietare molestare aut disvestire praesumat, sed liceat eis per hanc nostram regalem paginam eamdem districtionem ac iam praedictas plebes universasque earum pertinentias tranquillo ac proprietario iure possidere, omnium hominum contradictione et diminoratione penitus remota. Si quis igitur contra hanc nostrae concessionis et corroborationis auctoritatem aliquid agere et iam dictum episcopum de praefata districtione inquietare aut de praetaxatis rebus disvestire tentaverit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camerae nostrae et medietatem * venerabili loco et iam dicto pontifici seu cuicumque inibi pro tempore praesidenti. Quod ut verius credatur diligentiusque[k] ab omnibus observetur, manu propria roborantes sigilli nostri impressione inferius insigniri iussimus.

Signum domni Ottonis magni et serenissimi regis.

Heribertus[l] cancellarius vice Petri Cumani episcopi et archicapellani recognovi.

Datum XII. kalend. maii anno dominicae incarnationis DCCCCXCVI[m], regni vero domni Ottonis invictissimi regis XIII[n], indictione VIIII; actum in civitate quae dicitur Cremona; feliciter amen.

192.

Otto verleiht dem Dogen Petrus von Venedig das Recht an drei Orten seines Gebietes Hafen und Markt anzulegen. *Ravenna 996 Mai 1.*

Liber blancus aus der Mitte des 14. Jh. f. 30 im k. Staatsarchiv zu Venedig (C). — Codex Trivisanus aus dem Anfang des 16. Jh. f. 113 ebenda (D).

(Fantuzzi) Mon. Rav. 6, 273 nº 101 aus D = Vesi Doc. alla storia di Romagna 1, 414. — Böhmer Reg. 766. — Stumpf Reg. 1063.

Dictat des Her. A.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Noverit[a] omnium sancte dei ecclesie nostrorumque presentium silicet ac futu-

191. f) *B*, Caxinis *A* g) Camilaria *B*, Scamiliaria *VU.* h) *VU.*, primitiis *A* i) *VU.*, episcopo *A* k) *VU.*, diligenterque *A* l) Heribergus *A* m) *B*, DCCCCXCVII *A* n) *B*, XIIII *A*.

192. [Skodlar] a) *D*, Noverint *C*

rorum fidelium sagacitatis[b] industria, qualiter Petrus strenuissimus Veneticorum dux per suos nuntios Petrum Grodonicum et Iohanem[c] diaconum nostram imploravit regalem maiestatem, quatenus ei per nostri precepti paginam in tribus locis sue ditioni subditis facultatem et largitionem portum[d] faciendi concederemus. Cuius dignis peticionibus assensum prebentes largimur et[e] concedimus ei in sancto Michaele qui dicitur Quartus sive in Sile seu in fluvio[f] Plaue dicto in quocumque loco seu ex quacumque ripa sibi congruum et[g] apcius videtur, potestatem portum et merchatum vel quicquid sibi utile videtur faciendi, remota omnium nostrorum fidelium contradictione vel molestatione, ea videlicet ratione ut cum ripatico teloneo et[h] omni publica datione et placito predicto duci suisque successoribus ipse portus ex nostro regali consensu pertineat, ita namque ut nullus mortalis homo contradicere inquietare aut vim inferre in aliqua re parva vel magna presumat aut homines nostri regni[i] qui ad ipsum[k] portum venire voluerint, distringere aut per aliquam occasionem retinere aut viam illis contradicere vel inbannire aut dampnum facere audeat, sed firma facultas stabillisque securitas eundi et redeundi et sua negotia exercendi[l] omnibus illuc venire cupientibus maneat perpetuis temporibus. Si quis igitur huius nostre concessionis et confirmationis[m] seu corroborationis preceptum nefaria[n] temeritate inrumpere vel infringere aliquo modo temptaverit, sciat se compositurum auri optimi libras mille, medietatem camere nostre et medietatem prelibato Petro Ueneticorum duci suisve successoribus. Quod ut verius credatur et ab omnibus hominibus in posterum firmius diligentiusque observetur, hoc preceptum nostre concessionis atque confirmationis propriis manibus confirmantes annuli nostri impressione inferius iussimus insigniri.

Signum domini Ottonis (M.)[o] invictissimi regis.

Heribertus canzelarius vice[p] Petri episcopi et archicanzelarii recognovi.

Data kal. mai.[q] anno dominice incarnationis DCCCCXCVI, indictione VIIII, anno vero tercii Ottonis regnantis XIII; actum Rauenne; feliciter amen.

193.

Unter Vorsitz Ottos wird im Königsgericht der Abt Bonizo des Klosters S. Flora zu Arezzo als Kläger gegen den Markgrafen Adalbert und dessen Genossen mit den von König Hugo geschenkten Gütern welche diese dem Kloster gewaltsam bestreiten, unter Verleihung des Bannes investirt.

Ravenna 996 Mai —

Muratori Ant. Est. 1, 187 aus dem damals im Archiv des Klosters S. Flora befindlichen Originalplacitum (A) = Orig. Guelf. 1, 307, = (Fantuzzi) Mon. Rav. 5, 262 nº 35 = Vesi Doc. alla storia di Romagna 1, 409. — Compagnoni Memorie istorico-critiche di Osimo 5 (Rom 1783), 17 nº 3 unvollständig aus derselben Quelle (B) = Colucci Antichità Picene 5, app. 12 nº 3. — Stumpf Reg. 1064.

Nach dem in der Romagna üblichen Formular verfasst.

In nomine domini dei eterni. Regnante domno Hottone piissimo rege anno rengni pietatis eius in Italia sede[a] primo, mense madii, indictione nona; foras porta

192. b) sanctitatis *CD* c) Gradonico et Ioannem *D* d) *D*, portu *C* e) atque *D* f) flumine *D* g) est *C*, esse *D* h) ex *D* i) *D*, *fehlt in C* k) *D*, nostrum *C* l) *D*, et s. n. exercendi *fehlt in C* m) *D*, et confirmationis *fehlt in C* n) neproraria *C*, *in D corr. in* nefaria o) *D*, Si- (M.) gnum *C* p) vicem *CD* q) *am Rande ist in D bemerkt* vel martii.

193. [Erben] a) *B*, secundo *A*

sancti Laurentii[b] infra palatius domni nostri regis. Ea cue bene[c] gesta esse videntur, ne prolixis temporibus memoriter retinere[d] non possunt, ideo scripture vinculis anotari ecum est. Igitur cum Christi auxilio dum resideret in iudicio et[e] in generali placito domnus Otto piissimo rege infra suprascripto[f] palatio ad iustitias faciendas et altercationes cum[g] singulis hominibus deliberandas, ac[h] cum eo tam residentibus quamque adstantibus fulidaque nobilitatis pollentibus viris bone hopinionis ac[h] laudabilis fama, eorum[i] nomina hec inferius plurima notantur[k], inter quod erant, id est Notecherius[l] episcopus sancte Leodicensis[m] ecclesie, Guithroaldus[n] episcopus sancte Marie ecclesie, Albertus episcopus sancte Brisiensis[o] ecclesie, Hubertus episcopus sancte Veronensis ecclesie, Hubertus episcopus sancte Ariminensis ecclesie, Atto episcopus sancte Segalensis ecclesie, Trasonem episcopus sancte Anchonitane ecclesie, Cloroardus episcopus sancte Ausemane ecclesie, Iohannes episcopus sancte Humane ecclesie, Naychardus[p] dux, Raybaldus[q] comes de Trivise[r], Martinus abbas monasterii sancti Iohannis apostoli et evangeliste, Arderato abbas monasterii[s] sancti Savini[t], Iohannes abbas monasterii sancti Vitalis, Petrus dativus[u] qui de porta Laterani[v], Iohannes dativus[u] filius quondam Iohannis Paterni[w], Andreas dativus quondam Hutilis[x] et alio Andreas dativus[u] qui[y] de Severo, Iohannes dativus quondam Calziapellem[z], hec sunt iudicibus de civitate Ravenna[a], Antoninus dativus de Papia, Iohannes et Demetrius iudicibus de Ferariense, Uberto[b] et Rodulfus iudicibus de civitate Ancona, Andreas dativus[c] de civitate Osma[d], et Grimacaldus[e] iudice de comitato Camarino[f], Teudebaldus comes, Gozo comes, Hugo[g] germano suo, Gozo filio Ranconi, Albericus filio Antoni et alio Albericus de comitato Ausemano[h], hec sunt comitibus homnibus[i] de Romania, Iohannes dux de civitate Ravenna[a], Paulus de ......[k], Petrus germanus, Gerardus quondam filius Faurualdi, Berardus dativus de Milla, Petrus consul et ceteri, istis omnibus de civitate Ravenna, Gratiosus et Stefanus germani de civitate Ancona, Adamo filio quondam Teuzo ac Adelbertus filius quondam Traseus, Guimrimberto, Iustus civitate Ancona, Atto filio quondam Lupani, Actio filio quondam Holdericus et ceteri cum aliis omnibus de comitato Arentino, Raynerius comes filio Guidoni, Hugo de Florentia filio Tatoni, Petrus de Lontiniano[h] et[l] aliis ceteris, quos longum est ad scribendum. In prescriptorum omnium presentia reclamatus Bonizo presbiter et monachus atque abbas monasterii sanctarum virginum Flore et Lucille et monasterii sancti Andree[m] apostoli, quod[n] est in comitato Arentino, supra Adelbertus[o] marchio et Alberto[p] germani filii quondam Hotberti[q] et[l] supra Everardo filio quondam Gualcheri per semel et bis et terziam vicem de re[r] quod Hugoni rex in ipso monasterio[s] pro remedium anime sue per cartulam precepti constituit et illi per vim[t] ab ipsi monasterio contendunt. Mox domnus Hotto rex talia reclamatione audientes interrogavit ipsis[u] iudicibus, quam de oc causam[v] legem iubet. Tunc iudicibus dicxerunt: Lex est ut eos suprascripto abbas exinde investiatur[w] salva querela. Mox domnus rex talia haudientes, quod ipsis[u] iudicibus dicxerunt, virgam quam in suis detinebat manibus, dimisit[x] in manu[y] predictum

193. b) Laurenzii *B* c) Ea bene *A*, Ea cuidem *B*, *vgl. DO. I. 340 und DO. II. 315* d) *AB* e) *B*, *fehlt in A* f) prescripto *B* g) *B*, a *A* h) et *B* i) famam eorum *B* k) *B*, inferius anotati erunt *A* l) quod etiam aderat Noctecherius *B* m) Leodecensis *B* n) Guitheraldus *B* o) Brissiensis *B* p) Napchardus *B* q) Rambaldus *B* r) Trevise *B* s) *B*, monasterio *A* t) Senesi *B* u) *B*, datius *A* v) Liatriani *B* w) paterium *B* x) Nutilis *B* y) quondam *B* z) *B*, Caltaperto *A* a) Ravennensi *B* b) Lecto *B* c) *B*, *fehlt in A* d) Esina *B* e) Grimaialdus *B* f) Cammarino *B* g) et Ugo *B* h) Gozo — Ausemano *und* Paulus — Lontiniano *fehlt in B, wo die Auslassungen durch* etc. *angedeutet sind* i) hominibus *B* k) *diese und die folgenden Lücken sind in A durch Punkte bezeichnet* l) *B*, cum *A* m) Andrei *B* n) *B*, qui *A* o) Adalbertus *B* p) Olberto *B* q) Holberti *AB* r) *B*, per semet .... et res *A* s) in ipsi monasterium *B* t) *B*, cartule preceptum constans et .... per vim *A* u) ipsi *B* v) quid de ac causa *B* w) eos iam dicto abbati exinde investiatis *B* x) *B*, et misit *A* y) manum *B*

abbatem, exinde eum investivit salva querela et[z] statim ora misit[a] bandum supra caput denominati abbatis et supra ipsas[b] res, ut nullus sit ausus eum disvestire[c] sine legali iuditio; cumque hoc facere presumpserit, sciad se compositurum auri omptimi mancosos mile, medietatem cammare nostre regalis et medietatem abeat suprascripto abbati eiusque successoribus et ane investicione in rata permanead firma. Hoc factum est sub die et mense et indictione nona.

Ego Notkerus sancte Leodicensis ecclesie episcopus in hac vestitura subscripsi.
Ego Guitdroaldus sancte Marie ecclesie episcopus in hac vestitura subscripsi.
Ego Adelbertus sancte Brisiensis ecclesie episcopus subscripsi.
Andreas iudice interfuit et subscripsit.
Iohannes dativus qui vocatur Calciapelle interfui et subscripsi.
Iohannes dativus Ferarensis interfuit et subscripsit.
Aldoysimius[d] tabellio de civitate Ravenna[e] scriptor hunc breve investitione et inbandicione, sicut supra legitur ...... horatione ...... complevi ac d....

194.

Otto bestätigt dem Bisthum Rimini die demselben von Rodulfus unrechtmässig entzogenen Besitzungen. *Palazzuolo 996 Mai 6.*

Notarielle Copie aus der Mitte des 12. Jh. im Capitelarchiv zu Rimini (A).

(Fantuzzi) Mon. Rav. 6, 17 nº 10 aus A = Vesi Doc. alla storia di Romagna 1, 412. — Tonini Rimini 2 (Rimini 1856), 505 nº 45 aus A. — Stumpf Reg. 1066.

Zu dem von Her. A. verfassten Context scheint Her. B. Corroboration und Eschatokoll hinzugefügt zu haben.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia rex. Omnium sancte dei ecclesie nostrorumque fidelium presentium scilicet ac futurorum noverit sagacitatis industria, qualiter Vbertus Ariminensis episcopus nostram regiam adiit magestatem, quatinus nos pro dei amore et nostri regni stabilitate animeque nostre remedio quedam predia suo episcopio vel monasteriis sive plebibus pertinencia que Rodulfus iniuste vel aliquo ingenio tenuerat, quorum nomina hec sunt: monasterium sancte Agnetis cum pertinenciis suis situm in civitate Ariminense et medietatem monasterii sancti Petri quod vocatur Acotti cum pertinenciis suis et monasterium sancte Marie quod Alcuria dicitur cum pertinenciis suis et plebem sancti Georgii castri Conce cum oratorio sancti Stefani cum pertinenciis suis et plebem sancti Viti cum pertinenciis suis, molendinum etiam positum iuxta murum civitatis, medietatem districti de littore maris cum porticio suo per quod itur ad mare —, et cuncta que de predicto episcopio Ariminense quoquo modo tenuerat in comitatu Ariminense sive de monasteriis eiusdem episcopatus: monasterium sancti Gaudencii cum pertinenciis suis, monasterium sancte Innocentie et sancti Iohannis baptiste et sancti Martini cum pertinenciis suis — sub nostra tuicione recipere dignaremur et preceptum confirmacionis inde sibi suisque successoribus fieri iuberemus. Nos autem eius precibus asensum prebentes de cunctis predictis monasteriis sive plebibus et de cunctis

193. z) *fehlt in B* a) dimisit *B* b) ipsa *B* c) disvestire etc. *B, wo das folgende bis* Ferariensis int. et subscr. *fehlt* d) *B,* Aldo .... *A* e) Ravennensi etc. *B, wo die letzten Worte fehlen.*

194. [Ottenthal].

prediis predicto episcopio vel monasteriis legaliter pertinentibus preceptum sibi, Vberto videlicet episcopo, suisque successoribus fieri iussimus, prout iuste et legaliter potuimus. Precipientes igitur iubemus ut nullus dux marchio episcopus comes vicecomes vel aliqua nostri regni magna parvaque persona dehinc predictum episcopum suosque successores de cunctis predictis rebus inquietare molestare vel disvestire sine legali iudicio presumat. Si quis autem huius nostre confirmationis preceptum infringere temptaverit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camere nostre et medietatem predicto Vberto episcopo aut suis successoribus. Quod ut verius credatur, manu propria presentem paginam roborantes nostro sigillo inferius iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis (M.) invictissimi regis.

Heribertus cancellarius vice Petri episcopi notavi.

Data II. nonas madii anno dominice incarnationis DCCCCXCVI, indictione VIIII, anno vero III. Ottonis regnantis XIII; actum in loco qui Palatiolum dicitur; feliciter amen.

195.

Otto bestellt den Grafen Benzo von Lodi zum Königsboten.

— — —

Eingerückt in die Gerichtsurkunde des Grafen Benzo vom J. 1000 August, Copie des 11. Jh. im Stadtarchiv zu Cremona (A).

Muratori Ant. Ital. 1, 455 aus damals im Capitelarchiv zu Cremona befindlichem A. — CD. Langob. 1728 nº 984 aus A. — Stumpf Reg. 1287 zu 984—996.

Da die an It. L. anklingende Corroboration nicht genügt, das Dictat von D. 195 diesem Notar beizulegen, und da uns überhaupt jeder nähere Anhaltspunkt fehlt, so reihen wir das undatirte D. am Schluss der Königszeit ein.

[Otto] divina[a] favente clemencia rex. Si nostrorum fidelium mentes ecsultare fecerimus, nostra servicia ecsercere diligencius ....[b] Quapropter notum volumus cunctis[c] in Laudensi comitatu manentibus maioribus seu minoribus, nostre auctoritatis paina concessisse Benzone ipsius comitatus comiti abere potestatem et iura, sicuti et iudicare potuerit, omni nostra nostrorumque fidelium remota contradictione. Quod ut verius[d] credatur dilienciusque observetur, nostro siello iussimus annotari.

196.

Otto schreibt der Kaiserin Adelheid über seine Erhebung zur Kaiserwürde.

— — —

Abschrift der jetzt verlorenen Schedae Fabri (F) aus dem Anfang des 17. Jh. in dem Collectancenband G 94, f. 113 in der Biblioteca Vallicellana in Rom (V).

Masson Epistolae Gerberti 69 nº 157 aus verlorenem P (M) = Bigne Magna bibliotheca ed. III, 10, 634 = ed. IV, 3, 734 = Despont Maxima bibliotheca 17, 690. — Duchesne Historiae Francorum SS. 2, 825 aus MF (D) = Migne Patrol. 139, 241, =

195. [Zimerman] a) domni *A* b) *die Auslassung ist in A nicht angedeutet* c) citas *A* d) erius *A*.

Olleris Oeuvres de Gerbert 137 n⁰ 203. — Havet Lettres de Gerbert 202 n⁰ 215 aus VMD.

Ueber die Einreihung dieses sowie der andern in der Sammlung Gerberts überlieferten und von uns aufgenommenen Briefe vgl. Sickel Erläuterungen zu den Diplomen Otto III. in Mitth. des österr. Instituts Bd. 12.

Dominae A.[a] imperatrici[b] semper augustae O.[a] gratia dei[c] imperator augustus. Quia secundum vota et desideria vestra divinitas nobis iura imperii contulit felici successu, divinitatem quidem adoramus, vobis vero grates rependimus. Scimus enim et intelligimus maternum affectum studia pietatem[d] quibus rebus obsequio vestro deesse non possumus. Proinde quia[e] dum promovemur, vester honor attollitur, rem publicam per vos promoveri ac promotam feliciter in suo statu regi multum oramus et optamus. Valete.

197.

Otto gewährt dem Bischof Gotescalch von Freising die Errichtung eines täglichen Marktes mit Regensburger Münze daselbst und weist den Ertrag der bischöflichen Kirche zu. *Rom 996 Mai 22.*

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Hund Metrop. Salisb. 41 Reg. — Hund-Gewold Metrop. Salisb. ed. Mon. 1, 139 aus D = Lünig RA. 17ᵃ, 220 n⁰ 15, = Hund-Gewold Metrop. Salisb. ed. Rat. 1, 94. = Leibnitz Ann. 3, 646. — Meichelbeck Hist. Frising. 1ᵃ, 192 aus A = Resch Ann. Sabion. 2, 641 n⁰ 7. — (Lori) Samml. des baier. Münzrechts 1, 6 n⁰ 4 aus A. — Mon. Boica 28ᵃ, 265 n⁰ 174 aus A. — Böhmer Reg. 767. — Stumpf Reg. 1067.

Von einem nicht der Kanzlei angehörenden Ingrossator geschrieben, der als Vorlage für Schrift und Dictat D. 170 benutzt hat. — Ueber die Tagesangabe vgl. Sickel Erläut.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator. Noverit omnium fidelium nostrorum tam ⁞ presentium quam et futurorum industria[a], qualiter nos consensu et consilio episcoporum atque laicorum astantium, ipsius quoque summi apostolici Gregorii, Romanorum, Francorum, Baioariorum, Saxonum, Alsatiensium[b], Sueuorum, Lotharingorum[c] ob remedium animae nostrae nostrorumque parentum nec non et interventum ac petitionem Gotescalchi Frigisingensis acclesiae[d] episcopi talem utilitatem ac tantum honorem, id est mercatum omni die legitimum monetam Radasponensem in loco Frigisinga dicto imperiali potentia construi et adprime incoeptari concessimus; theloneum autem nos exinde respitientem super gremium sanctae[e] dei genitricis Mariae sanctique Corbiniani pro salute corporis nostri et animae perpetualiter inibi consistendum potestative tradidimus et omnibus quidem eundem mercatum inquirentibus[f] pacificum aditum ac reditum nostri imperialis banni districtione firmiter sancimus, sed ea lege atque ∗ tenore ut praefata aecclesia ac idem episcopus praetitulatus omnesque eius successores hanc et hunc utilitatem honorem in finem usque seculi feliciter optineant.[g] Et ut haec nostrae potestatis traditio nunc et in futuro stabilis et

196. [Starzer-Erben] a) Adelaidi, Otto *MD* b) *fehlt in M* c) domini *MD* d) et studia pietatis *MD* e) proindeque *M.*

197. [Foltz] a) presentium — industria *auf Rasur* b) *das zweite* s *sofort corr. aus* u c) n *auf Rasur* d) *in ursprünglichem* acclīae *ist* i *ausradirt* e) ca *in* scāe *auf Rasur* f) nqui *auf Rasur* g) *vorher Rasur*

inconvulsa perseveret, hanc cartam inde conscriptam inpressionis nostrae sigillo confirmari atque corroborari statuimus potenterque praecepimus nostraque manu propria ut infra videtur secundum consuetudinem regum vel[h] imperatorum hoc signo eam signavimus.

‖ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi[i] imperatoris. ‖

‖ Hildibaldus[k] episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ‖ (SI. 3.)

Data XI. kal. iun. anno dominicae incarnationis DCCCCXCVI, indictione VIII, anno autem tertii Ottonis regnantis XIII, die imperialis consecrationis eius tertio; actum[l] Rome; feliciter amen.

198.

Otto nimmt die Bürger von Cremona in seinen Schutz.

Rom 996 Mai 22.

Copie des 15. Jh. im Stadtarchiv zu Cremona (A).

CD. Langob. 1555 n⁰ 878 aus A, mit DCCCCXCIII. — *Stumpf Acta ined. 341 n⁰ 244 aus A. — Repertorio dipl. Cremon. 1. 133 n⁰ 4 aus A. — Stumpf Reg. 1068.*

Der Dictator von D. 198, den wir im Hinblick darauf, dass er mehrere DD. für das Bisthum Cremona verfasst hat (vgl. Kehr 67, vielleicht ist ihm schon D. 97 zuzuweisen), als einen Angehörigen dieser Kirche betrachten dürfen, hat sich doch mehr als andere Privatschreiber an der Kanzleiarbeit betheiligt; dies geht sowohl aus dem Dictat der DD. 201, 209 und 250 hervor, das mit dem der Cremoneser Urkunden vielfach übereinstimmt, als auch aus dem Umstande dass er den noch vor Ende des Jahres 996 allgemein angenommenen Titel Romanorum imperator augustus *zuerst gebraucht. — Vgl. den Widerruf von D. 198 in DD. 222, 270.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus sancte dei ecclesie fidelibus nostrisque presentibus ac futuris, qualiter[a] interventu et petitione dilecti fidelis nostri Heriberti[b] cancellarii omnes cives Cremonenses liberos divites ac pauperes in nostra suscepimus defensione, eo tenore ut liberi et securi in sua requiescant civitate ac tuti et defensi permaneant, quocumque perrexerint, et aquarum usum habeant, pascua vero et silvas a capite Abdue usque ad Vulpariolum ex una parte Padi et ex altera, et quicquid ad rem publicam pertinere noscitur, sine omnium hominum contradictione teneant fruantur et possideant; sive ad negotium ierint, absque[c] molestatione omnium in terra et aqua illos ubicumque voluerint consistere precipimus pro nostro remedio anime. Quapropter iubemus imperiali potentia, quatenus nullus dux archiepiscopus episcopus marchio comes vicecomes gastaldio sculdasio decanus seu aliqua imperii nostri regni magna parvaque persona dehinc prefatos cives Cremonenses liberos divites et pauperes de omnibus supradictis vel de omnibus suis rebus aquisitis seu aquirendis molestare inquietare sive disvestire[d] presumant vel etiam in aliquo contraire[e] sine legali iuditio, set liceat[f] illis semper sub nostra nostrorumque successorum imperiali protectione quiete secure et pacifice vivere et quicquid eis rectum videtur agere, remota

197. h) *vorher Rasur* i) *vorher Rasur auf welcher zum Theil noch* g *steht* k) dibaldus *auf Rasur* l) s eius tertio a *auf Rasur.*

198. [Laschitzer] a) *fehlt in A* b) Henrici *A* c) asque *A* d) desvestire *A* e) contractu *A* f) et lite ab *A*

omnium hominum contradictione aut molestatione. Si quis igitur hoc nostrum preceptum temere frangere temptaverit, sciat se compositurum auri optimi libras mille, medietatem camere nostre et medietatem predictis hominibus Cremonensibus. Quod ut verius credatur et ab omnibus firmius observetur, hoc preceptum sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis serenissimi ac invictissimi imperatoris augusti.

Heribertus[g] cancellarius advicem Petri Cumani episcopi et archicancellarii recognovi.

Dat. XI. kalendas iunii anno dominice incarnationis DCCCCXCVI, indictione nona, anno vero regni eius regnantis XIII, imperii autem eius primo; actum Rome; feliciter.

199.

Otto bestätigt dem Gotteshaus S. Zeno zu Verona, dem Sitze des Bischofs Othbertus, die dem h. Zeno von den genannten Bewohnern der Grafschaft gemachten Schenkungen und weist demselben zugleich die von den Forstleuten der Burg Zago zu leistenden Abgaben zu. *Rom 996 Mai 23.*

Copie des 13. Jh. im Stadtarchiv zu Verona (D).

Ughelli Italia sacra ed. I, 5, 667 unvollständig aus D = ed. II, 5, 749, = Leibnitz Ann. 3, 647. — Böhmer Reg. 768. — Stumpf Reg. 1069.

Kaiserliche Bestätigung und wörtliche Wiederholung von DO. III. 46. Die Wiederholung erstreckt sich bis auf divina auxiliante misericordia.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto[a] divina auxiliante misericordia imperator augustus. Si dignis nostrorum fidelium petitionibus adsensum preberemus, devotiores eos in nostro obsequio procul dubio reddimus. Ideoque notum volumus esse omnibus fidelibus sancte dei ecclesie nostrisque presentibus ac futuris, Hugonem marchionem nostrumque[b] dilectum fidelem nostram humiliter implorasse regalem excellentiam, quatinus eius fidelitatis amore confirmaremus nostra preceptali pagina domui sancti Zenonis ubi Othbertus episcopus cathedram episcopalem regere videtur, omnes res et familias quas per cartulas offersionis contulerunt eidem beato Zenoni Sinibertus et Hildebertus, Amelbertus ac Grauso germani, filii quondam Boniuerti, Gundibertus etiam filius quondam Iuliani nec non Gaido filius quondam Dominici et Gaipertus[c] filius quondam Bonaldi atque Dominicus filius quondam Gundiuerti[d] ac etiam Vrsus filius quondam Eginulfi et Martinus filius quondam Teudiberti, verum etiam Andro filius quondam Vrsi atque Dominicus et Iulianus ac Ropertus germani, filii quondam Iohannis, et Vrsebertus filius quondam Anconis habitantes in commitatu Veronense. Cuius dignis petitionibus, prout dignum erat, aurem[e] acommodantes con[firmamus], prout iuste ac legaliter possumus, ac[f] nostra preceptali pagina corroboramus beato Zenoni civitatis Veronensis patrono et gubernatori omnes proprietates et res ac familias quas supranominati homines eidem beato Zenoni per cartulam offersionis optulerunt et secundum legem tradiderunt, nominative quas habere videbantur in valle Paltenate in vico Azago vel per cetera loca tam in casibus habitationis eorum ubi ipsi homines visi sunt manere, cum cortibus ortis arcis, quam de foris in terris arabilibus seu vineis campis pratis pascuis silvis salectis sationibus rivis ac[g] paludibus aquariis, tam etiam in montibus quamque in planitiebus, divisis et indivisis sortitis et insortitis[h] cultis et in-

198. g) Henribertus *A*.

199. [Laschitzer] a) *fehlt in D* b) nostrorumque *D* c) Gaiptus *D* d) Giseuerti *VU*. e) curtem *D* f) hac *D* g) a *D* h) sortis et insortis *D*

cultis piscationibus decimis aquis aquarumque decursibus, cum finibus atque terminis suis * adiacentiis et pertinentiis eorum, sive ubicumque de rebus eorum aliquid inventum est aut inventum fuerit, seu per cartulas aut extra cartulas tam de paterno quam de materno ac etiam de successione parentum eorum iuste illis supranominatis hominibus pertinentes et beato Zenoni ab eis legaliter concessas. Et quicquid ad nostrum publicum ius ac dominium tam in forestaria quamque in aliis offitiis in castello Azago iam supranominato, ubicumque forestarii ibi pertinentes maneant, pertinere videtur, beato Zenoni per hoc nostrum preceptum concedimus et donamus, prout iuste et legaliter possumus et valemus. Eo videlicet ordine supradictas proprietates res ac familias a prenominatis hominibus in prefatis locis adiacentes per cartulam offersionis sepe dicto digne [i] memorie beato Zenoni tradendo concessas et traditas eidem beato Zenoni et vicario eius suisque successoribus pro tempore deo famulantibus ibi [k] per hoc nostrum preceptum una cum forestariis iuris nostri regni de Azago pertinentibus sibi per hanc nostram concessionem largitis, ubicumque manere videntur, confirmamus et corroboramus ac in eorum ius et dominium penitus in quantum ad nos attinet transfundimus [l] et delegamus, ut habeant potestatem commutandi in libellariis aliisque iustis inscriptionibus quibus voluerint potenter fatiendi et iuste tradendi, omnium hominum remota contradictione et molestia. Precipiendo denique iubemus quatinus nullus patriarcha archiepiscopus episcopus dux marchio comes vicecomes sculdascius gastaldius nullaque nostri regni magna vel exigua persona beatum Zenonem eiusque [m] vicarium in Veronensi episcopio pro tempore ordinatum de supradictis casis et rebus ac proprietatibus in prefatis locis adiacentibus una cum superius memoratis forestariis proprietario iure sibi a nobis concessis tam in Azago quam etiam in aliis locis habitantibus inquietare diminorare seu disvestire aut aliquam molestiam inferre sine legali iuditio audeat vel presumat. Si quis igitur, quod minime fieri credimus, huius nostre confirmationis et concessionis preceptum infringere aut violare in aliquo molitus fuerit, profecto sciat se compositurum auri optimi libras CC, medietatem camere nostre et medietatem sepe taxato beato Zenoni eiusque vicario. Quod ut verius credatur ac diligentius a cunctis observetur, hanc paginam manu propria roborantes sigilli nostri impressione inferius notare iussimus.

Signum domni [n] Ottonis gloriosissimi imperatoris (M.) augusti.

Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi recognovi.

Dat. X. kal. iunii anno vero dominice incarnacionis DCCCCXCVI, indictione VIIII, anno autem tercii Ottonis regnantis XIII, benedictionis [o] primo; actum Rome; feliciter amen.

200.

Otto schenkt den Mönchen des S. Floraklosters genannte Besitzungen und bestätigt unter Verleihung des Königsschutzes den gesammten Besitzstand des Klosters. *Rom 996 Mai 25.*

Originaldiplom im Capitelarchiv zu Arezzo (A).

Margarini Bull. Casinense 2, 57 n° 63 aus A. — Böhmer Reg. 769. — Stumpf Reg. 1071.

Verfasst und geschrieben von Her. B.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si sanctorum dei ecclesiis ex nostris rebus aliquid offerimus, presentis et aeternae ⁞ vite bravium adipisci non titubamus. Quapropter omnium sancte dei ecclesie fidelium nostrorumque presentium ac futurorum industria noverit, qualiter pro dei amore animeque nostre remedio quandam ecclesiam in honore sancte

199. i) sepe digno *D* k) sibi *D* l) trasfundimus *D* m) eius *D* n) *fehlt in D* o) Benedictus *D*.

Marię constructam in monte Ionio sitam cum omnibus rebus et familiis ad eam in integrum pertinentibus nec non et campum iuxta eandem ecclesiam regię potestati actenus pertinentem atque Barbaritanos similiter iuris regni nostri pertinentes cum omnibus eorum pertinentiis. insuper et omnem illam terram quam Berta regina ex Camerino adquisivit in monte Ferentino, atque sortem de Lauro et Muglani quę regię parti pertinuit. insuper etiam capellam in honore sancti Marini constructam cum suis pertinentiis atque sortem in querceto quę laboratur per Bonipertum quam Boso eidem contulit congregationi. per huius nostri precepti [a] paginam monachis et confratribus in cęnobio sanctę Florę deo famulantibus nec non [Ve]lsam et Ursicinum et mansum in Garsiniano et mansum in [M]aiana in usum et sumptum illorum concedimus donamus atque largimur et de nostro iure et dominio in eorum ius et dominium omnimodis tranfundimus [b] ac delegamus, ut in illorum stipendium predicta predia maneant ipsique habeant teneant firmiterque possideant posterique illorum iure perpetuo. Insuper etiam terram Martinensem cum omnibus suis pertinentiis nec non omnes res et familias quas constructor eiusdem loci prefato cenobio contulit, et cuncta ab aliis conlata fidelibus per hoc idem preceptum concedimus confirmamus et corroboramus ipsius cęnobii fratribus et tam monachos quamque illorum familiam et massarios cunctasque res eiusdem cęnobii sub nostrę defensionis [c] munburdum recepimus, precipientes ut nullus dux marchio comes aut quislibet homo predictum cęnobium de rebus suis molestare [d] absque legali iudicio audeat. Si quis igitur huius precepti violator extiterit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem kamerę nostrę et medietatem predicto cęnobio. Quod ut verius credatur, manibus propriis roborantes annulum nostrum subter imprimere iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) invigtissimi [b] imperatoris augusti. ⁞

⁞ Heribertus cancellari [b] vice Petri episcopi notavi. ⁞ (SI. 3.)

Data VIII. kal. iun. anno dominicę incarnationis DCCCCXCVI, indictione VIIII, anno vero tertii Ottonis regnantis XIII, imperii I; actum Romę; feliciter amen.

201.

Otto bestätigt dem Kloster des h. Petrus zu Brugnato auf Grund einer über die Klage des Abtes Engizo gegen den Bischof Gotifred von Luni gefällten Synodalentscheidung den Besitzstand und verleiht ihm die Immunität.

Rom 996 Mai 25.

Ughelli Italia sacra ed. I, 4, 1367 nach Abschrift Calcagninis aus dem bischöflichen Archiv zu Brugnato (A) = ed. II, 4, 982 = Mansi Concil. nova coll. 1, 1205. = Orig. Guelf. 1, 512 nº 18. — Böhmer Reg. 770. — Stumpf Reg. 1072.

In der ersten Hälfte erinnert D. 201 an die Fassung der Urkunden für Cremona (vgl. D. 198); der grösste Theil geht aber wahrscheinlich auf Vorurkunden zurück, von denen allein das D. Karls III. Mühlbacher Reg. Kar. 1591 erhalten ist, mit dessen Wortlaut allerdings nur wenige Stellen von D. 201 übereinstimmen.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto [a] divina favente clementia imperator augustus. Si liberalitatis nostrae munere locis deo dicatis ea quae a praedecessoribus nostris, regibus videlicet et [b] imperatoribus, deo ac venerabilibus

200. [Laschitzer] a) pti *auf Rasur* b) *A* c) *das zweite* i *corr. aus* e d) *corr. aus ursprünglichem* disvestire, *indem von einer anderen Hand* mol *auf Rasur geschrieben und* i *in* a *corr. worden ist.*

201. [Erben] a) Otho *A* b) *fehlt in A*

collata sunt locis, confirmamus et corroboramus, procul dubio id nobis in praesenti seculo proficere et in futuro bravium accipere minime titubamus. Noverit igitur omnium sanctae dei ecclesiae fidelium nostrorum tam praesentium quamque futurorum devotio, qualiter venientibus nobis in synodo in eadem ecclesia beati Petri apostoli cum summo pontifice Gregorio spirituali patre pro definiendis rebus ecclesiasticis, ibidem venerabilis vir Engizo[c] abbas monasterii beati Petri principis apostolorum siti in loco Brumiensi proclamationem fecit super episcopo Lunensi Gotifredo, quod idem episcopus Lunensis contra decreta et Romanorum pontificum privilegia, videlicet Gregorii, Ioannis, Benedicti nec non et aliorum, et contra imperialia praecepta nostrorum[d] antecessorum, scilicet Luitprandi, * Rachis, * Desiderii, Caroli, Ludouici, Vgonis, Ottonis[e] bonae memoriae nostri avi seu et patris nostri similiter Ottonis[e], idem ipsum Brumense monasterium suo episcopatui subiugare voluerit et a potestate Romanae ecclesiae sub cuius tuitione semper fuit, alienare. Ideoque petivit nostram celsitudinem, ut pro dei amore animaeque nostrae remedio confirmare et corroborare dignaremur eidem abbati Brumiensis monasterii suisque[f] successoribus in perpetuum quidquid Luitprandus, Rachis, Desiderius, Carolus, Ludouicus, Hugo seu et sanctae memoriae avus et pater meus Otto[e] caeterique praedecessores nostri in ipsum sanctum locum per ꝑrecepti paginam contulerunt, cuius petitioni ob hoc praecipuae assensum praebuimus, quia in eadem synodo coram cunctis qui aderant ibi vidimus praedicti Lunensis episcopi chartulas a summi pontificis auctoritate damnatas atque disruptas. Quapropter per hoc nostrum praeceptum confirmamus ac corroboramus praefato monasterio omnes dotes res massaritias familias utriusque sexus nec non et decimationes servorum ipsorum terram ipsius abbatiae laborantium una cum casis sediminibus campis vineis pascuis pratis silvis ac stallariis aquis aquarumque decursibus molendinis piscationibus venationibus montibus vallibus alpibus planitiebus rupis rupinis servis et ancillis aldionibus aldianis mercatis theloneis cunctisque rebus ac familiis ad prefatam abbatiam pertinentibus, tam ea quae nunc habere videtur quamque ea quae deinceps divina pietas voluerit addere vel amplificare. Statuentes[g] itaque iubemus ut nullus episcopus dux marchio comes vicecomes iudex castaldus sculdasius decanus aut[h] quaelibet persona sive in monasteriis sive in xenodochiis aut in locis vel in agris seu reliquis possessionibus quae ad ipsam abbatiam tam de datione regum quam reginarum vel reliquorum deum timentium legitime pervenerunt vel ubicumque vel in quibuslibet pagis et territoriis infra ditionem imperii nostri legaliter praedictum monasterium investituram habere cognoscitur vel quae deinceps in potestate ipsius monasterii voluerit divina pietas addere vel amplificare, nullus superioris aut inferioris ordinis procurator vel quęlibet magna seu parva regni nostri persona a pręedicto monasterio aliquas reddibitiones exigere[i] aut placita celebrare aut freda[k] deposcere aut fodrum[l] aut mansiones vel paratas faciendas aut fideiussores tollendos aut homines tam ingenuos quam liberos aut servos super terram ipsius abbatiae commanentes nullo modo distringere vel in aliquo molestare seu dominari audeant, praeter illud quod solvere debent Romanae ecclesiae cui subditum est ipsum praefatum coenobium, scilicet denarios XII et candelas II. * Hęc vero nostra imperialis institutio tam episcoporum quamque et * reliquorum fidelium nostrorum memoriae generaliter promulgata * notum sit * toto regno Romanorum ut deo favente per infinita tempora proprium robur obtineat nullique temeratori impune * contemnere facultas existat, manu propria subter firmavimus et anuli nostri impressione insigniri iussimus, quam si quis violare praesumpserit, centum libras auri se compositurum cognoscat[m], medietatem praefato monasterio cui violentiam intulerit[n], et medietatem palatio nostro.

201. c) Eugiro *A*, Eugizo *bei Ughelli l. c. 1364* d) nostrorumque *A* e) Othonis, Otho *A* f) suis *A* g) Statuenter *A* h) *fehlt in A* i) frangere *A* k) frodia *A* l) fodram *A* m) *VU.*, agnoscat *A* n) *VU.*, intulit *A*

Signum domini Ottonis[o] invictissimi imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi et archicancellarii recognovi.

Datum VIII. kalend. iunii anno dominicae incarnationis DCCCCXCVI, indictione IX, anno tertii Ottonis[o] regnantis XIII[o], imperantis anno primo; actum Romae; in dei nomine feliciter amen.

202.

Otto bestätigt dem Kloster S. Salvatore auf dem Berge Amiata dessen Besitzungen. *Rom 996 Mai 25.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Siena (A).

Böhmer Acta selecta 21 n⁰ 27 aus A. — Stumpf Reg. 1073.

Geschrieben von Her. B. der für den ersten Theil die zweite Ausfertigung des D. Ludwigs II. Mühlbacher Reg. Kar. 1159, für die zweite Hälfte das D. Berengars vom 8. December 915 (Forschungen 10, 289) als VU. benutzte. Für die Aufzählung der Besitzungen lag ihm jedoch eine besondere im Kloster angefertigte Zusammenstellung vor, weshalb wir von der Anwendung des Petitdruckes für die in den angeführten und anderen Vorurkunden bereits erwähnten Orte Abstand genommen haben.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Dignum est ut qui prudenter dei obsequia ordinare procurant et hoc ad stabilitatem ⁞ perpetuam nostram corroborationem confirmare exposcunt, ut tanto libentius obaudiamus, quanto ÷ deo placita intellegimus et prudentia[a] deo protegente bono studio ad effectum perducere procuravimus. Igitur omnium fidelium sanctę dei ęcclesie ac nostrorum presentium scilicet et futurorum comperiat sollertia, quia dum nos dilecto fideli nostro Uuinizoni abbati cenobium domini et Salvatoris in monte Amiate constitutum ad regendum commisissemus et ibidem neglecta dei obsequia et procurationem deo ibidem famulantium predecessorum suorum incuriam[b] multis modis reperisse[c], studiosius decertavit congregationem monachorum ibidem deo servientium regulariter corrigere et solummodo divinis obsequiis deditos ad sufficientiam suorum largire, quatenus prelatus iam fati monasterii domini Salvatoris qui per tempora fuerit ac successorum illius abbatis vel prepositi cum subiectis monachis suorum inibi deo servientium deinceps in futurum sufficienter habere mereantur, ob amorem dei remediumque[d] animę nostrę ac successorum nostrorum regum aut imperatorum conferens eis ad sufficientiam suorum cellam sancti Benedicti, curtem de Palea, curtem sancti Lazari, curtem sancti Quirici in Pissinule et curtem sancti Stephani in Totona et curtem de Feroniano et curtem de Centiliano et curtem sancti Clementis quę est in Titinano cum Cerri angariale et curtem de Musiona cum terra de Redola et Herminula et terra de Cannita et curtem sanctę Marię de Offena et curtem sancti Peregrini et curtem sancti Simeonis et curtem sancti Seuerini[e] super lacum cum curticella in Bisenzo et curtem sancti Iohannis in Uariano et curtem sancti Saturnini et curtem sancti Columbani et monasterium sancti Petri in Garmarida et curtem sancti Salvatoris in valle Racana et cellam sancti Sauini, curtem sanctę Restitutę, cellam sancti Petri et sancti Stephani in Tarquini, cellam sanctę Marię in Ualeriano, curticellam in Curticiale cum terra et vinea quę est prope fluvium Uaranum, curtem sancti Salvatoris in Campaniatico, cur-

201. o) 18 *A.*

202. [Laschitzer] a) *in ursprünglichem* prudentiam *wurde* m *sofort verwischt* b) *A = VU.* c) *A statt* repperisset *der VU.* d) u *corr. aus* o e) Seuerii *oder* Seuerū *A,* Seneri *VUU.*

tem de Mustia, curtem sancti Stephani [in] Mon[ticlo] et curtem sanctę Marię in Lamule et curtem[f] sanctę Miniatę et curtem sancti Petri in Ceruaria, curticellam in Corsiniano cum omnibus pertinentiis et adiacentiis earum, ea videlicet ratione ut ab hac in futurum predicta sancta congregatio his omnibus denominatis cellulis et curtibus cum suis omnibus pertinentiis et adiacentiis tantummodo suis utilitatibus habentes victum vestitumque regulariter sumentes[g] absque ulla dilatione solummodo divinis die noctuque persistant obsequiis ac pro stabilitate totius imperii nobis a deo commissi studeant exorare. Sed quod bono studio bonaque voluntate feci[h], perhennem habeat stabilitatem, petiit pietatem nostram ut eandem ordinationem nostra confirmaremus conscriptione sicuti et fecimus. Denique etiam concedimus predicto monasterio omnes decimas frea et iudiciaria vel omnem compoositionem[i] et exhibitionem publicam ex omnibus manentibus de supramemoratis cellulis et curtibus ob remedium animę nostrę successorumque nostrorum regum vel imperatorum qui per tempora fuerint ad portam ipsius monasterii conferendam[k] semper ad usus peregrinorum sustentandos in alimoniam et augmentum animę nostrę propter oppressiones malorum ac pravorum hominum quę sufferre minime nec sustentare potuerant. Quapropter eidem sancto loco hoc nostrum preceptum fieri iussimus per quod precipimus, ut ab hoc in futurum eadem [sancta] congregatio[l] cum omni quietudine absque ullo publico repetitu ac rectoris loci ipsius subtractu easdem cellulas et curtes in suis utilitatibus ac necessitatibus habeant et ordinent faciant et disponant, quatenus exinde sufficientiam habentes in divinis obsequiis et nobis eorum famulatio proficiat sempiternale[m] remedium. Si qui[i] vero, quod futurum minime credimus esse, quilibet homo magna parvaque persona contra hoc nostrum imperiale muniminis preceptum temerario ausu contendere aut inrumpere molestare aut inquietare seu et vacuare[n] vel diminorare aut etiam inbeneficiare predictas cellulas atque curtes presumpserit aut aliquam violentiam quandoque * inferre presumptor extiterit, sciat se compositurum * auri optimi libras centum, medietatem kamere nostrę et medietatem eisdem ęcclesię rectoribus. Et ut hęc[k] nostrę auctoritatis preceptum futuris temporibus domino opitulante valeat inconvulsum manere, manu propria subter firmavimus et annuli nostri impressione subter insigniri iussimus.

Signum domni Ottonis (MF.) invigtissimi[i] imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi notavi. (SI. D.)

Data VIII. kal. iun. anno dominicę incarnationis DCCCCXCVI, indictione VIIII, anno vero tertii Ottonis regnantis XIII, imperii I; actum Romę; feliciter amen.

203.

Otto bestätigt dem Kloster Farfa alle Besitzungen und Rechte.

Sabinis in curte sancti Gethulii — 996 Mai 25.

Registrum Farfense aus dem Ende des 11. Jh. im Cod. Vatic. 8487 f. 183′ n° 444 in der Vaticanischen Bibliothek zu Rom (B).

Muratori SS. 2^b, 479 Reg. aus C. — Stumpf Acta ined. 341 n° 245 aus B. — Regesto di Farfa 3, 122 n° 413 aus B. — Stumpf Reg. 1074.

Unmittelbar nach DO. II. 249 verfasst; der Titel im Eingang entspricht dem Cremoneser Dictator (vgl. D. 198), die Recognition hingegen dem Her. B. — Ueber die nichteinheitliche Datirung s. Kehr 242.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente clęmentia Romanorum imperator augustus. Si loca divino cultui muncipata[a] studiose nostra auctori-

202. f) e *corr. aus* ę g) *mit überflüssigem Abkürzungszeichen* h) *A = VU. statt* fecit i) *A* k) *A = VU.* l) *corr. aus* congratio, *indem* a *in* e *verbessert und* ga *von Her. B. über der Zeile nachgetragen wurde* m) *corr. aus* semperiternale, *indem das Abkürzungszeichen für* per *durch Punkte als ungiltig erklärt wurde* n) *A = VU. statt* evacuare.

203. [Starzer] a) *B*

tate confirmamus, id nobis ad pręsentis vitę spatium et ad ęternę glorię bravium sustentamen esse minime diffidimus. Proinde omnium fidelium sanctę dei ęcclesię nostrorumque pręsentium scilicet ac futurorum noverit sollertia, qualiter Iohannes venerabilis abbas monasterii sanctę et intactę semperque virginis Marię siti in territorio Sabinensi et loco qui dicitur Acutianus, una cum religiosorum monachorum collegio nostram adiit celsitudinem, obnixe deprecans ut pro dei amore nostrique statu imperii nostra imperiali auctoritate eidem monasterio per hoc nostrum pręceptum dignaremur confirmare pręcepta a prędecessorum nostrorum regum et imperatorum ** [b] constituta et a bonę memorię nostro genitore confirmata. Nos autem eum cum monachis suis iuste petentem cernentes et nostrorum prędecessorum pręcepta observantes eidem sacro monasterio confirmantes corroboramus cuncta pręcepta ab eis in id ipsum monasterium constituta et confirmata cunctasque res et possessiones eidem monasterio iuste et legaliter pertinentes, scilicet quęcumque habere videtur in eodem territorio Sabinensi, id est ęcclesiam sancti Benedicti cum omnibus pertinentiis suis et curtem sancti Gethulii cum tota sua integritate et ęcclesiam sancti Angeli in monte de Tancies positam cum omnibus suis pertinentiis et in comitatu Ueterbensi et in Tuscano et in Castrensi et in Florentino ęcclesiam sanctę Marię de Mignone cum suis omnibus pertinentiis, in comitatu Reatino et in Marsicano sanctam Mariam in Apignanicis cum suis omnibus pertinentiis et in comitatu Amiternino sanctam Mariam in Luriano cum omnibus suis pertinentiis, in comitatu Furconino et in Balbensi sanctam Mariam in Graiano cum omnibus suis pertinentiis, in comitatu Atissa quadraginta et septem curtes cum omnibus earum pertinentiis, in comitatu Pinnensi et * Aprutiensi et in Asculano sanctam Mariam de Solestano cum suis omnibus pertinentiis, in comitatu Firmano sanctam Uictoriam cum omnibus suis pertinentiis, in comitatu Camerino in castaldato de castello Petroso, * in ducatu Spoletano ęcclesiam sancti Marci et omnia in integrum quę iam dictum monasterium in supradictis comitatibus modo habere videtur aut acquisierit aut ab his qui modo de rebus * ęcclesię iniuste tenent, aut ab aliis hominibus deum timentibus, et in civitate Romana aut quę in alia aliqua parte nostri regni Hitalici habere videtur aut acquisierit, per hoc nostrum pręceptum eidem sacro loco confirmamus, una cum terris vineis monasteriis ei subiectis ęcclesiis castellis curtibus domibus villis capellis aquis aquarumque decursibus piscationibus molendinis * mercatis cultis et incultis habitabilibus inhabitabilibus silvis arboribus fructiferis infructiferis pratis pascuis montibus vallibus planiciebus colonis aldiis aldiabus manentibus omnibusque residentibus super terras ipsius monasterii servis ancillis omnique familia utriusque sexus cunctisque animalibus. Atque pro dei amore nostręque animę salute eidem monasterio ministrantibus per hoc nostrum pręceptum perdonamus ut nullus eorum aut suorum hominum deinceps freda aut tributa donet vel mansiones faciat invite aut fideiiussor sine suo velle existat aut in aliquo loco donet portonaticum aut ripaticum vel herbaticum aut glandaticum vel pontonaticum; tam de monachis quam de clęricis quamque de hominibus super terram eorum residentibus tam ingenuis quam libellariis quam et servis hanc perdonationem facimus ac eos sub nostrę defensionis tuitione recipimus, cum omnibus militibus liberis libellariis servis ancillis omnibusque residentibus super terras eorum cunctisque mobilibus et immobilibus rebus suis illis iuste et legaliter pertinentibus. Pręcipientes ergo omnino iubemus ut nullus dux marchio ępiscopus comes vicecomes vel aliquis noster missus discurrens sculdascius castaldius nullaque nostri imperii magna aut parva persona prędicti monasterii abbatem vel monachos aut eorum aliquem fidelem inquietare molestare aut de his quę iustę et legaliter iam dictum monasterium tenere videtur vel inantea deo propitio acquisierit, sine legali auctoritate disvestire pręsumat aut aliquam minorationem facere temptet aut homines eorum ingenuos aut servos vel libellarios aut aliquos super terras suas residentes ad mansiones faciendas invite ducat aut fideiussores eos esse compellat. Et quicquid de prędicti monasterii possessionibus fiscus noster sperare potuerit, totum nos pro ęternę remunerationis pręmio pręmemorato monasterio concedimus ut in alimonia pauperum et stipendiis monachorum ibidem deo famulantium nostris futurisque temporibus semper proficiat in augmentis. Insuper ei [c] concedimus ut nullus homo audeat respondere mallaturam advocato eius et, si aliquo tempore aliqua intentio contra id ipsum monasterium exorta fuerit, non per viliores sed per nobiliores et

203. b) *B = VUU.* c) *B, statt* et *der VU.*

vęraciores homines diffiniatur ex utraque parte. Si quis igitur huius nostrę confirmationis seu concessionis quandoque violator extiterit, procul dubio sciat se compositurum auri purissimi libras mille, medietatem camerę nostrę et medietatem prędicto monasterio ipsumque regentibus. Et ut hęc nostra imperialis auctoritas firmior habeatur et inconvulse per futura tempora ab omnibus observetur, manu propria roborantes pręsentem paginam figura nostrę imaginis inferius iussimus affigi et confirmari.

Signum domni Ottonis invictissimi imperatoris augusti. (M.) [d]

Heribertus cancellarius advicem Petri Cumani ępiscopi et archicancellarii notavi.

Data VIII. kal. iunii anno dominicę incarnationis DCCCCXCVI, indictione VIIII, anno autem tertii Ottonis regnantis XIII, imperii primo; actum Sabinis in curte sancti Gethulii; feliciter amen.

204.

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche zu Cremona die Einkünfte aus der Stadt, den Besitz des Flussufers nebst dem Hafenzoll, ferner die öffentliche Gewalt in der Stadt und in einem Umkreise von fünf Miglien und verleiht ihr Beweisvorrechte im Falle des Verlustes der Urkunden.

Rom 996 Mai 27.

Codex Sicardianus aus dem Anfang des 13. Jh. f. 28 im Museo patrio zu Cremona (A).

Ughelli Italia sacra ed. I, 4, 802 cit. — Muratori Ant. It. 1, 417 aus A unvollständig. — Stumpf Acta ined. 344 nº 246 aus A. — CD. Langob. 1601 nº 910 aus A. — Repertorio dipl. Cremonese 1, 137 nº 7 aus A. — Böhmer Reg. 772. — Stumpf Reg. 1075.

Verfasst von dem zuerst in D. 198 nachweisbaren Dictator, der als Hauptvorlage DO. I. 429, daneben aber noch andere dem Bisthum Cremona ertheilte Präcepte, und zwar für die Arenga DO. II. 272, für die Sätze piscarias — portubus *und* Statuentes insuper — successorumque suorum *DO. II. 176 benützte. Die eingeschobene Verleihung des Hafenzolles endlich verräth Anklänge an das D. Ludwig II. Mühlbacher Reg. Kar. 1149.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si sancta ac venerabilia loca tueri ac sublimare studuerimus, procul dubio imperium nostrum stabiliri eterneque beatitudinis premium promereri credimus. Quocirca omnium sancte dei ecclesię fidelium nostrorumque presentium scilicet ac futurorum noverit universitas, Odelricum venerabilem sancte Cremonensis ecclesię antistitem obtentu karissime sororis nostre Sophie celsitudinis nostre clementiam adiisse, humiliter postulans quatenus pro dei amore nostrique [a] imperii salute nostra imperiali auctoritate precepta a decessoribus nostris, scilicet dive memorie avo et genitore nostro Ottonibus equivocis et magnificis imperatoribus augustis, sue ecclesię concessa confirmaremus ac roboraremus. Cuius dignis petitionibus annuentes, prout iuste et legaliter possumus, concedimus atque per huius nostre auctoritatis paginam confirmamus et corroboramus eidem sancte Cremonensi ecclesię quicquid curature telonei atque portatici aliquo ingenio de iam fata Cremonensi civitate ad publicam functionem pertinuit tam de parte ipsius civitatis comitatus quam de parte cortis Sexpilas, nec non ripas et piscarias * a Uulpariolo usque in caput Addue cum molendinis et molatura eorum et portubus atque cum uniuscuiusque navis solito censu et pali ficture denarios quatuor seu cum persolutione omnium navium Cremonam

203. d) *in B ist der Revers einer der drei ersten Bullen Otto III. nachgezeichnet.*

204. [Laschitzer] a) nostrumque *A*

adeuntium tam Uceneticorum quam ceterorum navium, districtionem vero civitatis infra et extra per quinque miliariorum spatia seu etiam omnia que a iam dictis antecessoribus nostris ecclesię ipsius episcopatus precepto donationis et confirmationis sunt concessa condonantes corroboramus, eo videlicet ordine quod[b] ipse Odelricus venerabilis episcopus suique successores per hoc nostrum pracmaticou tam nostris quam nostrorum successorum temporibus universa[c] que pretaxate ecclesię sive per precepta sive per scriptiones aliquas seu quoquo modo devenerunt, de quibus nunc presentaliter investita dinoscitur, ad communem utilitatem eiusdem ecclesię et fratrum quiete et pacifice teneant firmiterque possideant, omnium mortalium remota contrarietate. Statuentes insuper iubemus ut nullus publice regie aut imperialis partis procurator infra muros prenominate civitatis vel extra per quinque miliariorum spacia, ut diximus, aliquam habeat potestatem aut curaturam vel teloneum sive portaticum ibi tollat; nemo etiam comes vicecomes sculdasio gastaldius decanus publice et imperialis aut regie partis infra muros Cremonenses vel foris circa civitatem, ut diximus, per quinque miliaria placitum teneat aut mansionaticum faciat absque voluntate et permissione iam dicti episcopi successorumque suorum. Statuimus preterea per hanc nostram imperialem iussionem quod[b], si precepta aut iudicata sive commutationes vel alique scriptiones ipsius ecclesię incendio latrocinio sive quolibet ingenio alio sublata fuerint, si advocatus episcopi cum tribus sacramentalibus quod hac ratione eas amisisse ausus fuerit affirmare, ita illum liceat per hoc nostrum preceptum defendere et querere, tamquam si ipsas scriptiones presentaliter haberet. Si quis igitur huius nostri precepti temerarius violator extiterit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camerę nostrę et medietatem eidem Odelrico venerabili episcopo suisque successoribus. Et ut hoc nostre auctoritatis preceptum firmius habeatur veriusque credatur, manu propria roborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis (M.) serenissimi imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius advicem Petri Cumani episcopi et archicancellarii recognovi.

Data VI. kalendas iunii anno dominice incarnationis DCCCCXCVI, indictione VIIII, anno vero tertii Ottonis regnantis XIII, imperii autem eius primo; actum Rome; feliciter amen.

205.

Otto verleiht der bischöflichen Kirche zu Cremona die Ufer der Adda und die Fischerei in derselben nebst allen Rechten von Tenchera bis zur Mündung in den Po. *Rom 996 Mai 27.*

Codex Sicardianus aus dem Anfang des 13. Jh. f. 27 im Museo patrio zu Cremona (A).

Ughelli Italia sacra ed. I, 4, 802 cit. — Stumpf Acta ined. 345 nº 247 aus A. — CD. Langob. 1603 nº 911 aus A. — Repertorio dipl. Cremonese 1, 135 nº 6 aus A. — Stumpf Reg. 1077.

Verfasst von dem zuerst in D. 198 nachweisbaren Dictator, der zum Theil dieselben VUU. wie bei D. 204 benützte, nämlich für Eingang und Schluss DO. II. 272, für den Context DO. I. 429 und daneben vielleicht auch DO. II. 176.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si sancta et venerabilia loca tueri ac sublimare studuerimus, procul dubio imperium nostrum stabiliri eterneque beatitudinis premium credimus promereri.

204. b) quo *A* c) niversa *A*.

Quapropter omnibus sancte dei ecclesię fidelibus nostrisque presentibus scilicet ac futuris notum esse volumus, Odelricum venerabilem sancte Cremonensis ecclesię antistitem interventu et petitione karissime sororis nostre Sophie celsitudinis nostrę clementiam adiisse *, postulans quatinus pro dei amore nostreque anime remedio et imperii nostri [a] salute ripas et piscarias cum molendinis et portubus a Tencaria usque ubi Addua in Padum defluit et caput Addue nominatur, per nostri precepti paginam predicte Cremonensi ecclesię donando concederemus. Quibus dignis petitionibus aures nostre pietatis accomodantes, prout iuste et legaliter possumus, concedimus atque per huius imperialis nostre auctoritatis paginam contradimus et donamus eidem sancte Cremonensi ecclesię ripas et piscarias cum molendinis et portubus vel quicquid de prefata Addua ad publicam olim functionem pertinuit, ut reciprocato ordine verborum scilicet loquar, ab eo loco ubi caput Addue nominatur et eadem in Padum defluit [b], usque Tencariam cum omni usu et utilitate eiusdem aque per huius nostre auctoritatis preceptum concedimus et donamus, quo pretaxata ęcclesia et predictus Odelricus eiusdem episcopus suique successores habeant teneant firmiterque possideant, omnium hominum remota contrarietate, ea videlicet ratione ut nullus dux marchio comes vicecomes sculdasio gastaldius decanus noster nostrorumque militum miles vel cuiuscumque ordinis persona infra prenominatos terminos ab eo videlicet loco ubi caput Addue nominatur et eadem in Padum defluit, usque Tencariam in sepedicta aqua ripas et piscarias sibi vindicare aut molendina et portus facere vel habere presumat sine iam prenominati Odelrici episcopi suorumque successorum largitate preceptione atque concessu, sed ipse * suique successores tam nostris quam nostrorum successorum temporibus per hoc nostrum praematicon * pacifice et quiete * possideant. * Si quis igitur huius nostri precepti temerarius violator extiterit sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camerę nostrę et suprascripto Odelrico * episcopo suisque successoribus medietatem. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria roborantes sigilli nostri impressione presentem paginam iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis serenissimi (M.) et invictissimi imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius advicem Petri Cumani episcopi et archicancellarii [c] recognovi.

Data VI. kalendas iunii anno dominice incarnationis DCCCCXCVI, indictione VIIII, anno vero tertii Ottonis regnantis XIII, imperii autem eius I; actum Rome; feliciter amen.

206.

Otto nimmt den Bischof Odelricus und das Bisthum von Cremona in seinen Schutz. *Rom 996 Mai 27.*

Codex Sicardianus aus dem Anfang des 13. Jh. f. 26 im Museo patrio zu Cremona (A). Ughelli Italia sacra ed. I, 4, 802 aus A = ed. II, 4, 592, = Zacharia Cremonensium episc. series (Mailand 1749) 89 mit Lesarten von A. — Zacharia Excursus litterarii (Venedig 1754) 67 nº 3 aus A. — CD. Langob. 1604 nº 912 aus A. — Repertorio dipl. Cremonese 1, 134 nº 5 aus A. — Stumpf Reg. 1076.

Mit Benutzung des D. Rudolf II. Böhmer Reg. Kar. 1494 von dem zuerst in D. 198 nachweisbaren Dictator verfasst.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina iuvante misericordia Romanorum imperator augustus. Quoniam * imperatorum et regum consuetudo viget Christo

205. [Laschitzer] a) nostrę *A* b) *eine jüngere Hand hat über der Zeile* et aque *und ein unleserliches Wort, vielleicht* ductum *nachgetragen* c) archicangelarii *A.*

propitiante diruta solidare et ad statum bone ordinationis erigere atque sanctarum dei ęcclesiarum negotiis illius amore qui pro omnibus passus est, summo studio defensionem impendere: idcirco notum sit omnibus fidelibus sanctę dei ecclesię nostrisque presentibus atque futuris, Odelricum sancte Cremonensis ecclesię venerabilem episcopum nostrumque per omnia fidelissimum omni genere precum nostram humiliter adiisse clementiam, eo quod a pravis hominibus multa pateretur adversa, qui ecclesię suę terram potestative invaserant ac illam devestierant atque sub obtentu seu occasione commendationis atque facticii clericos illius ac laicos suo regimini iuste et legaliter deditos temerario ausu contra divina et secularia instituta recipientes et retinentes atque Cremonenses naves sub aliqua occasione per Padum ascendentes et descendentes iniuste depredantes eandem ęcclesiam coartando ac depredando multis calamitatibus opprimebant, et ob hoc non solum ęcclesiastice discipline doluerat detrimentum sed nec publice legis quiverat adimplere decretum. Nos autem dignis his petitionibus aures nostre pietatis accommodantes, quia nostri est ministerii ecclesię a deo nobis commisse in omnibus subvenire periculis et cunctis illam defendere et salvare ingeniis, dignum duximus rectissimumque esse sentivimus, ut qui secularibus armis remotis contra opprimentes se simili non potest milicia debellare, defensionis nostrę solatio sustentetur, quatinus servitia dei quibus continue debet insistere, liberius valeat exercere. Huius itaque rationis causa prefatum Odelricum episcopum cum omni sua episcopatus integritate, cum * clero videlicet et populo sibi commisso tam in predicta civitate quam in eius adiacentiis seu locis villis et castellis aliqua ratione ad illam respitientibus sive ubiubi sub eius regimine habitante, sub imperialis nostrę tuitionis ac defensionis mondiburdio atque precepto, fidelitatem quam erga bone memorie avum patremque nostrum Ottones equivocos imperatores augustos nosque exhibuit intuentes, divino insuper cui ipse nichil preponit amore succensi, omnino recepimus, ea videlicet ratione ut nullus dux marchio comes vicecomes sculdasio decanus noster nostrorumque militum miles seu cuiuscumque ordinis persona cortem aut villam sive locum quemquam vel terram unde episcopatus Cremonensis tempore quo avus et pater meus eum illi commiserunt, investituram tenuerat, invadere vel devestire audeat sive prelibati Odelrici episcopi clericum quemquam aut laicum qui sub sui ut diximus districtionis regimine habitant, sub obtentu sive occasione commendationis atque facticii temere suscipere aut tenere contra illum sive Cremonenses naves euntes et redeuntes alicuius ingenii violentia capere depredare aut tenere presumat; a nobis enim sunt rationabilius defendendi qui statum ut decet persistere obtamus ecclesię, non ab his qui solo illius interitu delinquentium fautores atque defensores videntur existere. Si quis vero quod futurum esse non credimus huius nostre preceptionis ac imperialis tuitionis mundiburdii ac precepti temerarius violator extiterit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camere nostre et prenominato Odelrico episcopo medietatem. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, hoc nostre celsitudinis mundiburdium et [a] preceptum manu propria ut infra videtur roborantes et confirmantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis (M.) serenissimi imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius advicem Petri Cumani episcopi et archicancellarii recognovi.

Data VI. kalendas iunii anno dominice incarnationis DCCCCXCVI, indictione VIIII, anno vero tertii Ottonis regnantis XIII, imperii autem eius primo; actum Rome; feliciter amen.

206. [Laschitzer] a) *fehlt in A.*

207.

Otto bestätigt dem Clerus der Kirche zu Como die Klausen und die Brücke zu Chiavenna. *Rom 996 Mai 27.*

Collectio privil. Cumanae ecclesiae des 14. Jh. f. 13 in der Biblioteca Ambrosiana zu Mailand (A). — Cod. privil. Cumanae ecclesiae aus dem Anfang des 16. Jh. p. 26 im bischöflichen Archiv zu Como (B).

Ughelli Italia sacra ed. I, 5, 266 aus B zu 999 = ed. II, 5, 279. — Tatti Annali di Como 2, 816 aus B = CD. Langob. 1597 nº 907. — Böhmer Reg. 840 zu 999. — Stumpf Reg. 1077^{a}.

Unmittelbar nach dem D. Lothars vom J. 950 Böhmer Reg. Kar. 1429 verfasst; die Recognitionsformel entspricht dem Her. B.

In nomine sancte individueque trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si sanctis ac venerabilibus Christo dicatis locis deoque servientibus nostre serenitatis munus conferimus per quod eorum religio sublimetur, procul dubio credimus apud omnipotentem dominum undique remunerari. Quocirca omnium sancte dei ecclesie fidelium nostrorumque presentium scilicet ac futurorum comperiat industria, quoniam Villigisius venerabilis archiepiscopus sancte Mogontine [a] ecclesie atque Hildebaldus egregius presul Varmaciensis reverentissimi consciliarii nostri pietatis nostre celsitudinem petierunt, ut pro sempiterni retributoris amore et salute anime nostre omniumque parentum nostrorum sancte Cumane ecclesie gregi tam de cardine quamque [b] omnium sacerdotum cunctorumve [c] clericorum cui fautore [d] domino Petrus venerandus pontifex [e] preesse videtur, clusas et pontem iuris regni nostri de Clauenna [f] cum omni redditu et exhibitione que usque modo ad partem nostre rei publice inde exii et exire solebat, deinceps perpetualiter possidendum confirmare concedere dignaremur. Quorum quia ratam prospeximus postulationem, eorum precibus libenter acquievimus concedentes atque confirmantes iam dicto sancte Cumane [g] ecclesie gregi tam de cardine quamque omnibus sacerdotibus prefatas clusas et pontem de Clauenna cum omni redditu et exhibitione cum omnibus que ad publicum exinde solvi possunt, omnia in integrum concedimus et perdonamus atque confirmamus eidem [h] sancte Cumane ecclesie gregi tam de cardine quamque omnibus sacerdotibus [i] sicut hactenus iuri regni nostri pertinere visa sunt, eo videlicet ordine ut suprataxatus grex sancte Cumane ecclesie ceterique successores sui potestatem habeant eas clusas et pontem tenere * possidere seu quicquid ex reddibitionibus vel censu [k] facere voluerint, ad laudem et honorem dei et sancti Abondii confessoris perpetualiter faciendum ex nostra plenissima auctoritate. Iubentes ergo sanctimus ut nostris ac futuris temporibus nullus dux comes aut quislibet rei publice procurator neque aliqua magna parvaque persona cuiuscumque ordinis aut dignitatis ex pretaxatis clusis et prelibato ponte censuque [k] ex hiis aliquid subtrahere vel minutionem facere quoque tempore presumat, sed liceat predicto gregi sancte Cumane ecclesie tam de cardine quamque aliis omnibus suisque [b] successoribus qui pro tempore fuerint, iam fatas clusas et pontem in integrum ad suorum usum quiete et pacifice possidere, remota omni publica excubia vel tocius potestatis inquietudine. Si vero quod minime credimus contra huius nostri precepti statuta quisque temerarius extiterit, sciat se compositurum auri purissimi libras centum, medietatem palatio nostro et medietatem prefato gregi sancte Cumane ecclesie. Quod ut verius credatur et diligentius ab omnibus observetur, manu propria adnotatum sigilli nostri impressione iussimus sigillari.

207. [Rieger] a) Mogentine *AB* b) que *fehlt in AB* c) cunctorum vel *AB* d) fautori *AB* e) episcopus *B* f) de *fehlt in AB*, Clauennę *B* g) *B*, iam dicte Cumane *A* h) eodem *AB* i) prefatas clusas — sacerdotibus *ist in B irrthümlich nach* nostris ac futuris temporibus *eingeschaltet* k) censum, censumque *AB*

Signum domni Ottonis[l] (M.) imperatoris serenissimi augusti.

Heribertus[m] canzellarius vice Petri Cumani episcopi notavi.

Data sexto kal. iunii anno dominice incarnationis DCCCCLXXXXVI, imperii domni Ottonis[l] primo[n], indictione octava; actum Rome; feliciter.

208.

Otto gewährt dem Erzbischof Hartwic von Salzburg die Errichtung eines täglichen Marktes mit Regensburger Münze daselbst und weist den Ertrag der erzbischöflichen Kirche zu. *Rom 996 Mai 28.*

Originaldiplom im k. und k. H. H. und Staatsarchiv zu Wien (A).

Fortgesetzte Widerlegung von Salzburg (Salzburg 1761), Beyl. 6 aus A. — (Lori) Samml. des baier. Münzrechts 1, 6 n° 5 aus A. — (Kleimayrn) Juvavia, Anh. 212 n° 82 aus A. — Böhmer Reg. 771. — Stumpf Reg. 1078.

Unmittelbar nach D. 197 für Freising von einem nicht der Kanzlei angehörenden Ingrossator bis Ottonis *in der königlichen Unterschrift geschrieben, worauf HF. das Monogramm und den Rest des Eschatokolls hinzufügte.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae[a] et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator. Noverit omnium fidelium ⁞ nostrorum tam praesentium quam futurorum industria, qualiter nos consensu et consilio episcoporum atque laicorum astantium, ipsius quoque summi apostolici Gregorii, Romanorum, Francorum, Bauuariorum, Saxonum, Alsatiensium, Sueuorum, Lutharingorum ob remedium animae nostrae nostrorumque parentum nec non et interventum ac petitionem Hartuuici archiepiscopi Salzpurcgensis aecclesiae talem utilitatem ac tantum honorem, id est mercatum omni die legitimum monetam Radesponensem in loco Salzpurc dicto imperiali potentia construi et adprime incoeptari concessimus; theloneum autem nos exinde respitientem super gremium sancti Petri sanctique Ruodberti pro salute corporis nostri et animae perpetualiter inibi consistendum potestative tradidimus et omnibus quidem eundem mercatum inquirentibus pacificum aditum ac reditum nostri imperialis banni districtione firmiter sancimus, sed ea lege atque tenore ut praefata aecclesia ac idem episcopus praetitulatus omnesque eius successores hanc et hunc utilitatem honorem in finem usque saeculi feliciter obtineant. Et ut haec nostrae potestatis traditio nunc et in futuro stabilis et inconvulsa perseveret, hanc cartam inde conscriptam inpressionis nostrae sigillo confirmari atque corroborari statuimus potenterque praecepimus nostraque manu propria ut infra videtur secundum consuetudinem regum vel imperatorum hoc signo eam signavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.)[b] invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. 3.)

207. l) Othonis *AB* m) Heilbertus *AB* n) DCCCCLXXXXVIIII, imperii d. O. X sexto *B, der Schreiber von B hat entweder wie bei DO. II. 166* (a. inc. DCCCCLXXXVIII, imperii d. O. V) *vom J. 983 ausgehend aus dem verschriebenen Incarnationsjahr das kaiserliche Jahr* XVI *berechnet, oder er hat, indem er das Jahr der kaiserlichen Regierung mit dem der königlichen verwechselte (vgl. Kehr 199 Anm. 2),* X sexto *aus* XIII *verlesen und ist dann durch Berechnung zu dem falschen Incarnationsjahr* DCCCCLXXXXVIIII *gekommen.*

208. [Uhlirz] a) *da die Urkunde am oberen Rande beschnitten wurde, lässt es sich nicht bestimmen, ob das Abkürzungszeichen über* scae *ursprünglich gefehlt hat oder nicht* b) *der ursprüngliche Querbalken des Monogramms ist ausradirt und durch einen etwas höher stehenden ersetzt worden; von derselben Hand welche diese Aenderung vornahm, sind auch der mit sehr blasser Tinte geschriebene Context und die Signumzeile bis* invic *überfahren worden.*

Data V. kal. iun. anno dominicae incarnationis DCCCCXCVI, indictione VIIII, anno autem tertii Ottonis regnantis XIII, imperii I; actum Romae.

209.

Otto bestätigt dem Kloster der h. Bonifatius und Alexius auf dem Aventin die Besitzungen und verleiht ihm die Immunität.

Rom 996 Mai 31.

Abschrift Bethmanns aus dem damals im Klosterarchiv von S. Alessio zu Rom befindlichen Original (A).

Nerini De templo ss. Bonifacii et Alexii (Rom 1752) 372 n⁰ 1 unvollständig aus Abschrift. — Cenni Mon. dominii pontif. 2, 252 Fragm. aus dem Original. — Stumpf Reg. 1079.

Ueber das Dictat vgl. D. 198. — Nach der Beschreibung Bethmanns war das Stück der Regel entsprechend ursprünglich mit eingedrücktem Wachssiegel geschmückt, welches jedoch entfernt und wahrscheinlich während des zweiten Aufenthalts des Kaisers in Italien durch eine Bleibulle ersetzt wurde, die nach der Beschreibung in A einem der drei ersten Bullenstempel Otto III. entspricht.

(C.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si ea quae pie desiderantur a fidelibus, iugiter adimplenda sunt, quanto magis illa quae pro stabilitate sanctae ecclesiae petuntur, omni studio concedenda sunt. Idcirco omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet ac futurorum noverit universitas, qualiter Leo venerabilis abbas monasterii sancti martiris Bonifatii atque Alexii quod situm est in Aventino, per interventum Notkerii episcopi Leodiensis ecclesiae nostram adiit claementiam, deprecans ut omnem pertinentiam ipsius monasterii et etiam illa quae ipse legaliter adquisivit sive infra urbem sive extra urbem, eidem monasterio sancti Bonifatii atque Alexii per nostrum pręceptum perpetualiter confirmaremus et corroboraremus. Cuius dignis faventes praecibus per nostrum imperiale preceptum concedimus et confirmamus iam dicto monasterio sancti martiris Bonifatii atque Alexii inprimis infra urbem ante portam ipsius monasterii vineam et ex altera parte eiusdem monasterii hortos duos simulque et domum Eufimiani cum vineis terris atque oliveto et diversi generis arboribus, sicuti antiquitus prefato monasterio pertinuit et sicuti postmodum idem venerabilis abbas Leo in presentia patris mei legaliter adquisivit, nec non et cellam in honore[a] Salvatoris cum domibus vineis terris et piscariis, quemadmodum predictus abbas in presentia patris mei legaliter adquisivit, itemque medietatem portae sancti Pauli cum omnibus suis pertinentiis, sicut Gregorius papa per suum privilegium concessit predicto monasterio sancti Bonifatii atque Alexii. Domus etiam sive terras quantascumque habet idem monasterium infra [urbem][b] sive in Piscinula sive in Arénola seu in ripa Greca vel in Aventino vel ubicumque intra urbem cum...s[a] quae sunt in Tiberi seu cum omnibus suis pertinentibus infra urbem, praescripto monasterio concedimus et confirmamus. Similiter et extra urbem casale unum de Penna et Centum montes et Castiniola et Ciminuli et Septem preias et Turderolum et Mureni et casale de Quinto et casale de Centum cellis et casale de Marano et tertiam partem casalis sancti Iuliani et casale de Cassanello cum pratis hortis campis cultis et incultis per omnia sicuti

209. [Bethmann] a) *A* b) infra .... *A*, *im Original war ein Wort zerstört*

continetur in monimentis chartarum ipsius praefati monasterii, sic et nos confirmamus et corroboramus eidem monasterio in perpetuum. Item concedimus et confirmamus pręscripto monasterio omnia quae sibi pertinere videntur in territorio Albanensi etAriciensi, videlicet medietatem de cella sanctae Eufemiae cum suis casalibus, cellam quoque sancti Blasii cum suis pertinentiis, cellam quoque sanctae Mariae de Veprosa cum suis casalibus et cum castro quod modo noviter edificatur, cui vocabulum est Nave cum omni sua pertinentia, cellam etiam quae dicitur Astura cum suis pertinentiis et casale quod dicitur Annivêri cum cella sancti Georgii et medietatem casalis quod dicitur Casamartis et medietatem casalis quod dicitur Oliarium et medietatem casalis cui nomen est Oppei, cum vineis pratis et arboribus simulque cum omnibus eorum pertinentiis, sicuti habetur in chartis eiusdem monasterii, insuper et omnia quae pertinere videntur iam dicto monasterio in territorio Hostensi et Portuensi, ecclesiam scilicet sancti Nicolai cum terris vineis et criptis et casale de Tertio et prata Papi. Concedimus etiam et confirmamus sepe dicto monasterio cuncta quae foris portam beati Petri habere videtur, id est casale sancti Victorini in integrum et medietatem de burgo sancti Laurentii, medietatem casalis quod dicitur Quartadecimo et medietatem castri quod dicitur Casorti et in Mauroro cellam sancti Stephani cum ......ulano[c] in integrum seu et casale quod dicitur Romanio cum servis et ancillis et omni sua pertinentia et medietatem casalis quod dicitur Ircóne et tertiam partem casalis quod dicitur Anticiano. Item confirmamus et corroboramus iam dicto monasterio omnes res mobiles vel immobiles quaecumque aliquo modo pertinuerint Petro vesterario seu Stephano fratri eius, hoc est cortem quae dicitur Petrozano et castellum quod dicitur Sorbo et Anzano et Capraricam cum molendinis suis, una et cum omnibus quae iam dicto Petro vesterario et Stephano fratri eius pertinere visa sunt, sive infra urbem sive extra urbem, velut continetur in chartis prefati monasterii. Nec non et omnia quaecumque idem monasterium modo tenet vel quae iuste et legaliter potest adquirere, cum castellis ac cellis terris vineis campis cultis vel incultis pascuis silvis aquis molendinis edificiis seu cum omnibus rebus quae dici vel nominari possunt sibi pertinentibus in integrum, ei per hanc nostri pragmatici paginam concedimus et confirmamus. Pręcipientes itaque iubemus ut nullus dux marchio comes vicecomes seu aliqua parva vel magna nostri regni persona prenominatum monasterium sancti Bonifatii atque Alexii de omnibus pręnominatis locis sibi pertinentibus disvestire vel inquietare seu per placita fatigare audeat. Sed et hoc pręcipimus ut nullus a sepe nominato monasterio quintum vel herbaticum seu glandaticum vel aliquam dationem ad portam sed nec aliquam dationem de navibus eiusdem monasterii sive de hominibus eiusdem monasterii exigere pręsumat, sed sit absolutum tam idem cenobium quamque homines ipsius ab omni datione, sicuti bonae memoriae Iohannes papa illi concessit. Si quis vero huius nostrae auctoritatis violator exstiterit, sciat se compositurum auri optimi libras ducentas, medietatem kamerae nostrae et medietatem prętaxato monasterio. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, hanc paginam propriis manibus roborantes sigilli nostri impressione inferius insigniri praecoepimus.[a]

Signum domni Ottonis invictissimi (M.)[d] imperatoris.

Heribertus cancellarius adviccm Petri Cumani episcopi et archicancellarii recognovi. (SI. D.)

Data pridie kal. iun. anno dominicae incarnationis DCCCCXCVI, indictione VIIII, anno regni domni tertii Ottonis XIII, imperii vero primo; actum Rome; feliciter.

(B.)[e]

209. c) *im Original waren ungefähr sechs Worte zerstört* d) *die Nachzeichnung in A entbehrt des Vollziehungsstriches* e) *die Beschreibung in A passt in gleicher Weise zu B. 1, 2 und 3.*

210.

Otto bestätigt den Canonikern zu Parma ihre Besitzungen und verleiht ihnen die Immunität. *Rom 996 — —*

Originaldiplom im Capitelarchiv zu Parma (A).

Muratori Ant. Ital. 3, 199 aus A = Affò Storia di Parma 1, 371 nº 81 = Tiraboschi Mem. stor. Modenesi 1ᵇ, 152 nº 131. — Böhmer Reg. 773. — Stumpf Reg. 1080.

Unmittelbar nach DO. II. 238 verfasst und geschrieben von Her. C.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individue trinitatis. Otto divina favente clemtia [a] imperator augustus. Omnium sanctae dei eclesię ⁞ nostrorumque presentium scilicet ac futurorum fidelium noverit industria, eo quod canonici Parmensis [b] sanctę matricis ęclesię interventu ac peticione nostri fidelissimi capellani Heriberti nostram efflagitantes celsitudinem, quatinus omnes canonicales res sub nostri precepti confirmatione reciperemus, quorum iustam efflagitationem considerantes, illud mente revolventes, quoniam si deo famulantibus in omnibus nostra magestas necessitatibus subvenerit, deum nobis propicium habebimus [c], supradictorum videlicet canonicorum assiduis precibus: unde tam Christi remuneratione quamque cancellarii [d] nostri peticione nec non illorum sacerdotum intercessione [e] omnes res prelibatę ęclesię tam infra civitatem quam extra, videlicet omnes domos [f] quae Papię habere videntur, castellum Palasioni cum omibus [a] suis adiacentiis et operibus tam de castellis [g] quam ∗ de colonis et cętera omnia servicia, quę circumvicina [h] oppida cęteris castellanis presidentibus exibent, ita ipsi supradicti castelli et cęterorum omnium inferorum castellorum incolę supradictis canonicis omni tempore secundum morem locorum exibeant, scilicet Macritulę, Gaiânum, Monticellum, Martolianum, Aquamlatulam [i], castellum de Sablone [k] quod nuncupatur Sassamassa cum curte [l], castellum de Foliano quod [n]uncupatur Mucletum cum curte, castellum de monte Gibuli cum suis pertinentiis et cum colonis qui habitant in monte Agvtulo [m], castellum de Sala [n] cum suis pertinentiis et [cum man]sionibus [o] quę sunt in suburbano territorio Ferrarię [p], et curtem de Cauello et mansiones infra civitatem Boloniam cum ęclesia et vineis ∗ ter[r]is quę fuerunt Reginzonis et mansos duas de Alimannis, curtem de Monte cum omnibus suis pertinentiis, curtem de Spaniaco cum ecclesia [a], cu[r]tem de Balone cum suis pertinentiis ∗ et runco [q] columbino, curtem de Cornitulo cum valle, curtem Demoncello iuxta Blanconise cum runcis qui sunt in Uiariolo, terciam partem de corticella de . . uni [r], curtem de Uiliniano, castellum de Arceto, villam de Melitulo et ∗ omnibus pertinentibus [s] terris et plebes duas, unam sancti Prosperi, alteram sancti Martini in honore dicatas cum omnibus earum pertinentiis et decimis, similiter ∗ [t] omnium hominum habitantium Parmam laborantium suburbanis terris que dividuntur a plebibus, nec non ∗ terciam partem tolonei eiusdem civitatis nec non basilicam sanctę Cristînę quę stat supra portam civitatis cum suis pertinentiis seu ubique locorum sub nostro imperio ∗ tam in pleniebus [a] quam in montibus molendinis piscationibus silvis aquis tam quod in presenti habent quam inantea Christi misericordia acquirere poterant usque in fine [a] seculi — eo tenore ut nullus dux [m]archio ∗ comes vicecomes seu ulla imperii [u] nostr[i ma]gna parvave persona eos inquietare molestare | [aut] [v] dis-

210 [Laschitzer-Zimerman] a) *A* b) *A*, Parmenses *VU.* c) us *corr. aus* e d) n *über der Zeile nachgetragen* e) t *corr. aus* c f) *das zweite* o *corr. aus* e *oder* a g) *A, statt* castellanis *der VU.* h) circum *corr. aus* circa i) l *corr. aus* m, *jedoch sind zwischen* ā *und* l *zwei* m*-Schäfte stehen geblieben* k) a *corr. aus* ci l) r *corr. aus* l m) v *corr. aus* a n) l *corr. aus* s o) *diese und die folgenden Ergänzungen aus VU.* p) a *corr. aus* e *oder* et q) *durch über die Zeile gesetztes* u *corr. aus* ranco r) *es dürften ein oder zwei Buchstaben zu ergänzen sein* s) ombus ptinentibus *ohne Abkürzungszeichen* t) *zu ergänzen* decimas u) imperii *von Her C. über ursprünglichem* regni *übergeschrieben* v) *die linke untere Ecke des Pergaments ist abgerissen, so dass die Anfänge der fünf letzten Zeilen verloren gegangen sind und nicht mit Sicherheit ergänzt werden können*

vestire pres[um]at. * Si quis autem huius defensionis preceptum [w] infringere temptaverit, componat centum libras auri cocti ad medi[e]tatem camerę | [nostrę et medietatem] [v] prelibatis sanctę Parmensis eclesię canonicis. Quod ut verius credatur diligentiusque observetur, sigillo nostro signare iussimus.

⁞ [Signum domni Ottonis] [v] (MF.) gloriosissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ [Heribertus can]cellarius [v] vice Petri episcopi recognovi. ⁞ (SI. D.)

[Data ... iuni]i [v] anno dominicę incarnationis DCCCCXCVI, indictione VIIII, anno autem tercii Ottonis regnantis XIII, imper[ii p]rimo; actum Romę. [x]

211.

Otto bestätigt dem Kloster S. Croce am Chienti dessen Besitzungen.

Rom 996 — —

Summarium priv. monast. s. Crucis vom J. 1413 p. 3 im Stadtarchiv zu S. Elpidio a mare (B).

Bethmann in Archiv 12, 559 cit. aus B. — Stumpf Reg. 1081 zu Mai.

Nach DO. II. 250 verfasst.

Privilegium Ottonis tertii in quo confirmat eidem monasterio sancte Crucis infrascriptas res et bona a predecessoribus suis donata, videlicet Karolo eiusque Ottonis avo et patre: curtes videlicet sancti Marci cum medietate de portu qui vocatur Clenti et cum ipso litore maris ac cum medietate de rivo Puteo seu etiam cortem [a] sancti Georgii de Ceriolo cum suis pertinentiis, cortem sancti Patritii, cortem sancti Iohannis de Clenti cum suis pertinentiis, cortem de Montecello cum suis pertinentiis et subiacentiis et cortem sancte Agate de Lucilliano cum suis pertinentiis seu territorium sancte dei genitricis Marie in Castellioni cum suo portu et litore maris, cortem sancte Cecilie de Campori cum suis pertinentiis et capellam sancti Iohannis cum suis territoriis iuxta villam que vocatur Braneto et villam que vocatur Catecciano cum suis pertinentiis, cortem sancti Ilarii cum ipso castello et ceteris pertinentiis, cortem sancti Petri cum suis pertinentiis et cortem sancte Resurrectionis cum castellis et ecclesiis et cum omnibus pertinentiis suis et cortem sancte Marie de Paterno cum suis pertinentiis et cum omnibus rebus mobilibus et immobilibus ad easdem cortes et villas seu loca pertinentibus, domibus agris castris turribus hedificiis servis et ancillis aldiis et aldiabus colonis et colonabus libellariis * cartulariis prestandariis precariis et famulis [b] utriusque sexus massaritiis campis pratis vineis pascuis silvis aquis [c] aquarumque decursibus piscationibus venationibus salectis * cannetis olivetis molendinis cultis et incultis divisis et indivisis rebus etc.

Sub anno domini DCCCCXCVI, indictione VIIII, anno vero regni [d] tertii Ottonis XIII, imperii autem eius primo; actum Rome; feliciter.

212.

Otto empfiehlt dem Papst Gregor den Abt Petrus.

— — —

Abschrift der jetzt verlorenen Schedae Fabri (F) aus dem Anfang des 17. Jh. in dem Collectaneenband G 94, f. 112′ in der Biblioteca Vallicellana in Rom (V).

210. w) c *über der Zeile nachgetragen* x) *auch die beiden letzten Worte sind theilweise zerstört.*

211. [Ottenthal] a) corte *B* b) familiis *B* c) *VU.*, vineis pascuis vineis *B* d) *fehlt in B.*

Masson Epistolae Gerberti 68 nº 155 aus verlorenem P (M) = Bigne Magna bibliotheca ed. III, 10, 634 = ed. IV, 3, 734 = Despont Maxima bibliotheca 17, 690. — Duchesne Historiae Francorum SS. 2, 825 aus MF (D) = Migne Patrol. 139, 241, = Olleris Oeuvres de Gerbert 143 nº 210. — Havet Lettres de Gerbert 200 nº 213 aus VMD.

Vgl. Sickel Erläut.

Reverentissimo papae G. O. dei gratia imperator augustus.[a] Quia divinitatē propitia non solum sanguinis linea verum etiam inter cunctos mortales quadam sui generis eminentia connectimur, affectuum[b] qualitate circa domini cultum non dispares esse debemus. Ideoque nostro animo vestrum[c] metientes[d] ingenium hunc abbatem Petrum vestro commendamus apostolatui, ut quae honesta et utilia circa suum monasterium fore agenda et a se et a nostro legato agnoveritis[e], cum omni diligentia exequi studeatis, ut dum martyrum memorias in commune honoramus, eorum beneficia in commune sentiamus. Valete.

213.

Otto bestätigt dem Grafen Rambald die demselben von ihm und seinem Vater geschenkten Besitzungen. *Foligno 996 Juni 12.*

Notarielle Copie vom J. 1310 im Archiv des Grafen Collalto zu S. Salvadore bei Conegliano (B). — Privileggi e documenti Collalciani nº 3, MS. des 17. Jh. p. 8 (C); nº 6, MS. aus dem Ende des 17. Jh. (D) und nº 15 MS. des 18. Jh. (E) ebenda.

Muratori Ant. Ital. 1, 575 unvollständig aus Abschrift = Colucci Antichità Picene 11, 108 nº 2. — Vinciguerra Conte di Collalto etc. (Deductionsschrift vom J. 1814) p. 7 unvollständig. — Gloria CD. Padovano 109 nº 75 aus B. — Böhmer Reg. 774. — Stumpf Reg. 1082.

Verfasst und dem Protokoll nach auch geschrieben von Her. B.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Omnibus sancte dei ecclesie nostrisque fidelibus presentibus et futuris notum esse volumus, qualiter interventu et petitione Herimanni ducis et ob iuge obsequium Rembaldi[a] comitis nostrique[b] fidelis cuncta predia que[c] a nostro bone memorie patre vel a nobis per precepta eidem Rambaldo concessa sunt, scilicet[d] castrum unum in Ruuigo[e] cum omnibus suis pertinentiis et Neruesia et Glauera et Uedelagus[f] et infra civitatem Taruisii Casacurua, silva[g] Illerosa, Burgulagus et Aurilagus[h], donamus et firmiter per hanc paginam nostre iussionis corroboramus, prout iuste et legaliter possumus. Nos vero iubentes precipimus ut nullus dux marchio comes nec[i] aliqua persona degens in finibus nostri regni prelibato Rembaldo[a] aliquod impedimentum exinde facere presumat sine legali[k] iudicio. Si quis vero contra hanc paginam donationis usurpator seu violator extiterit, quod nunquam fieri putamus, sciat se compositurum mille libras auri, medietatem camere nostre et medietatem prelibato Rembaldo[a] suisque heredibus. Quod ut verius credatur et diligentius ab

212. [Starzer-Erben] a) Otho aug. imp. rev. p. Gerberto *M* b) affectu *D*, em. convertimus affectum *M* c) nostrum *M* d) metuentes *MD* e) cognoveritis *MD*.

213. [Ottenthal] a) Rambaldi, Rambaldo *C*, Raymbaldi *E* b) *C*, nostrisque *BDE* c) que antea *D* d) similiter *C* e) *CE*, Ruigno *B*, Riugano *D* f) Glaura et Videlagus *D* g) et silva *CE* h) Arilagus *E* i) vel *CD* k) regali *alle*

omnibus[l] observetur, manu propria presentem paginam confirmantes nostri sigilli impressione iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius vice Petri episcopi notavi.

Data pridie idus iun. anno dominice incarnationis DCCCCXCVI, indictione VIIII, anno autem tercii Ottonis regnantis XIII[m], imperii primo; actum in Fuligne; feliciter amen.

214.

Otto bestätigt den Canonikern zu Ascoli ihre Besitzungen und verleiht ihnen die Immunität. *Pistria 996 Juni 23.*

Originaldiplom im Capitelarchiv zu Ascoli (A).

Ughelli Italia sacra ed. I, 1, 495 aus MS. des Andreantonelli, mit VIII. kal. iul. = *ed. II, 1, 443.* = *Cappelletti Chiese d' Italia 7, 689.* — *Andreantonelli Historiae Asculanae libri IV (Padua 1673) 235 aus A, mit* VIII. kal. iul. *und* MXXXVII. — *Böhmer Reg. 775.* — *Stumpf Reg. 1083, beide zu Juni 24.*

Verfasst und geschrieben von Her. B. — *Ueber den Ausstellungsort vgl. Sickel Erläut.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Omnium sanctae dei aecclesiae nostrorumque fidelium presentium et futu- ⁞ rorum noverit universitas, qualiter nos pro dei amore nostreque remedio anime canonicis sancte dei genitricis Marie de civitate Asculana preceptum a nostris antecessoribus perfectum, videlicet curticellam de sancto Sauino pertinentem de comitatu Asculano sub omni integritate in sua canonica habendam, cum omnibus adiacentiis et aspicientibus rebus servis et ancillis ad eandem curtem pertinentibus, mansa autem ibidem que sunt: in sancto Sauino mansa duo, in Malteniano mansa VIIII, in Frondario mansa II, item in Fundaniano mansa II, in Tauleniano mansa duo, in Caselle mansa duo cum servis et uxoribus et filiis eorum, in Ponticollo[a] mansa II, curticellam de Ragiano, curticellam de Gabiano, curticellam de Cacabo, curtem de Marciano cum plebe sancti Uictoris et plebe sancte Marie, et plebem sancti Petri et plebem sancti Uenantii, plebem sancti Antimi, molendinum de Posterula cum omnibus eorum pertinentiis et adiacentiis que Adam episcopus ad eandem canonicam sancte Marie donavit, per nostri precepti paginam confirmamus corroboramus, prout iuste et leg[al]iter possumus, uti sacerdotes qui in ipsa canonica manere videntur, habeant potestatem qualiter illis placuerit more hereditario ordinare et frui, ut nemo umqu[am] ex episcopis qui in ipsa ecclesia ordinati fuerint, aude[a]t de ipsa canonica quocumque modo vel ingenio auferre vel in beneficio vel per donationes aut commutationem seu quocumque pacto vel modo donare audeat, sed liceat sacerdotes de ipsa canonica in perpetuum habere et frui et ordinare, qualiter secundum divinam voluntatem esse videtur. Precipientes igitur iubemus ut nullus hominum nullus dux marchio episcopus comes vicecome[b] vel aliqua nostri imperii magna parvaque persona predictos canonicos de omnibus que superius diximus inquietare molestare vel disvestire sine legali iudicio presumat. Qui autem hoc fecerit, sciat se compositurum auri optimi libras

213. l) ab omnibus *fehlt in D* m) *fehlt in D.*

214. [Ottenthal] a) *corr. aus* Ponticello b) *A.*

centum, medietatem kamerę nostrę et medietatem prefatis cano[ni]cis. Quod ut verius credatur, manu propria presentem paginam confirmantes nostro sigillo subter iussimus insigniri.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Petri episcopi notavi. ⁞ (SI. D.)

Data VIIII. kal. iul. anno dominicę incarnationis DCCCCXCVI, indictione VIIII, anno ver[o] tertii Ottonis regnantis XIII, imperii autem primo; actum in Pistria; feliciter amen.

215.

Otto bestätigt dem Patriarchen Johannes und der Kirche von Aquileja die Unterordnung von sechs Bisthümern und drei Abteien.

Plistia 996 Juni 26.

Originaldiplom im Capitelarchiv zu Udine (A). — Notarielle Abschrift aus dem Ende des 11. Jh. ebenda (B).

Palladio Historie della provincia del Friuli 1, 145 aus A = Rubeis Mon. Aquil. 484 unvollständig. — Colucci Antichità Picene 11, 107 nº 1 ex veteri codice episcopalis tabularii Tergesti. — Böhmer Reg. 776. — Stumpf Reg. 1084.

Verfasst und geschrieben von Her. A. Lassen einzelne Wendungen auf Benutzung einer Vorlage, also wohl der erwähnten Urkunde Karls des Grossen schliessen, so können wir doch nicht das gefälschte D. Karls Mühlbacher Reg. Kar. 391 als VU. betrachten; es ist vielmehr anzunehmen, dass diese von Bethmann in das 11., von Bresslau in das 12. Jh. versetzte Fälschung nach D. 215 angefertigt worden ist. — Durch den Nachweis kanzleigemässer Ausfertigung erledigen sich die von Ficker Reichsfürstenstand 1, 309 gegen die Echtheit von D. 215 ausgesprochenen Bedenken.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si sanctae dei religioni devotis nostraeque celsitudini supplicantibus nostrae dapsilitatis ⁞ exuberantiam misericorditer exhibemus, ad nostri imperii statum et quod maxime huic supereminet, ad aeternae recompensationis nimis peroptabile commodum proficere minime diffidimus. Omnium quapropter sanctae dei aecclesiae fidelium nostrorumque presentium scilicet ac futurorum comperiat multitudo, Iohannem venerabilem patriarcham sanctae Aquilegensis aecclesiae nostram humiliter imperialem implorasse celsitudinem, quatinus pro dei amore nostraeque animae salute eidem sanctae aecclesiae confirmare atque largiri dignaremur per hoc nostrum preceptum sex episcopatus quos pię recordationis Carolus imperator augustus ei per suum concessit preceptum, et cuncta alia precepta ab ipso vel ab aliis nostris predecessoribus regibus sive imperatoribus prefatae sanctę Aquilegensi ęcclesiae collata vel confirmata. Cuius siquidem iustis petitionibus superinflexi amore assensum prebentes et nostrorum predessorum[a] precepta observantes confirmamus atque largimur iam dictae sanctae Aquilegensi aecclesiae atque Iohanni predicto venerabili patriarchae suisque successoribus suprascriptos episcopatus sex, unum videlicet Concordiensem, alium Utinensem, tertium illum qui apud Civitatem novam Histriae constitutus esse noscitur, quartum vero Ruginensem, quintum Petenensem, sextum Tarsaticensem. Volumus denique ac per has nostrae magnificentiae literas sancientes iubemus ut,

215. [Ottenthal-Starzer] a) *A*

sicut pretaxatus Karolus imperator constituit, in his prenominatis locis episcopos ordinandi ac regendi sive dandi nullus ius vel potestatem habere seu exercere aliquando presumat preter eum qui sanctae Aquilegensis aecclesiae gubernacula videbitur regere. Preterea confirmamus atque per hanc nostram preceptalem paginam sepe dictae aecclesiae largimur tres abbatias, unam scilicet sanctae Mariae de Organo, aliam Sextum vocatam, terciam vero quę dicitur de Ualle et omnia precepta antecessorum nostrorum regum vel imperatorum, una cum curtibus et castellis villis massariciis venationibus piscationibus cum placitis teloneis erbatico et cum omnibus aliis rebus mobilibus et immobilibus et cum omn[i iure ae]ccl[esia]stice[b] amministrationis et conservationis.[c] Precipientes itaque iubemus ut nullus archiepiscopus episcopus dux marchio comes aut aliqua nostri imperii magna vel parva [persona] prescriptae aecclesiae vel regentibus eam aliquam violentiam aut molestationem sive suarum rerum invasionem inferre presumat.[d] Si quis igitur hoc nostrae larg[itionis] seu confirmationis preceptum nefarie inrumpere temptaverit, sciat se compositurum auri optimi libras mille, medietatem kamerę nostrae et medietatem prelibatę[d] sanctae Aquilegens[i ae]cclesiae vel suis rectoribus. Quod ut verius credatur et ab omnibus homibus[a] in posterum firmius diligentiusque observetur, manu propria ut infra videtur corroborantes sigilli nostri impressione inferius eum[a] iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis (MF.) serenissimi imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius vice Petri episcopi et archicancellarii recognovit.
(SI. D.)

Data VI. kal. iul. anno dominicae incarnationis DCCCCXCVI, indictione VIIII, anno vero tercii Ottonis regnantis [X]III, imperii autem eius primo; actum in Plistia; feliciter amen.

216.

Otto befiehlt dem Grafen Rainald und dem Fürsten von Benevent den Abt Rotfrid in seinem Besitze zu schützen. — — —

Abschrift der jetzt verlorenen Schedae Fabri (F) aus dem Anfang des 17. Jh. in dem Collectaneenband G 94, f. 113 in der Biblioteca Vallicellana in Rom (V).

Masson Epistolae Gerberti 69 nº 156 aus verlorenem P (M) = Bigne Magna bibliotheca ed. III, 10, 634 = ed. IV, 3, 734 = Despont Maxima bibliotheca 19, 690. — Duchesne Historiae Francorum SS. 2, 825 aus MF (D) = Migne Patrol. 139, 241, = Olleris Oeuvres de Gerbert 143 nº 211. — Havet Lettres de Gerbert 201 nº 214 aus VMD.

Vgl. Sickel Erläut.

O. gratia dei[a] imperator augustus R. comiti salutem.[b] Diversa regni negotia interdum cogunt nos indicere[c] diversa imperia. Hinc est quod abbatiam sancti Vincentii Capuae sitam ob quarundam[d] rerum necessitudines nuper Ioanni[e] monacho donaverimus[f], Rotfrido abbate nec adiudicato nec deposito. Proinde respectu misericordiae[g] eidem abbati Rotfrido[h] concedimus cellam sanctae Mariae cum omni-

215. b) *ergänzt aus B* c) *corr. aus einem auf* bus *ausgehenden Worte* d) *mit überflüssigem Abkürzungszeichen.*

216. [Starzer-Erben] a) Otho gr. domini *MD* b) *fehlt in M* c) incidere *MD* d) *MD*, quarundum *V* e) Iohanni *MD* f) donavimus *MD* g) respecta misericordia *M* h) Rothfrido *MD*

bus ad se pertinentibus in Marsi comitatu in eo loco qui dicitur Apinianici[i] cum reliquis rebus sancti Vincentii in eodem comitatu positis, cellam quoque sanctae Mariae in partibus Beneventi ubi dicitur Sanus locus cum omnibus sancti Vincentii rebus[k] in terra Beneventana sitis. Unde tibi et Beneventano principi praecipimus ut sicut res vobis vicinae sunt, ita ob nostram fidelitatem Rotfridum abbatem easdem[l] res tenere iuvetis[m] sine ulla contradictione.

217.

Otto bestätigt den Canonikern zu Arezzo alle Besitzungen, Rechte und den Schutz. *In der Kirche des h. Donatus (zu Arezzo) 996 Juli 12.*

Originaldiplom im Capitelarchiv zu Arezzo (A).

Muratori Ant. Ital. 5, 201 unvollständig aus A. — Stumpf Acta ined. 619 nº 441 aus A. — Böhmer Reg. 777. — Stumpf Reg. 1085.

Von einem Ingrossator, der die Schrift des Her. B. nachahmt, unmittelbar nach DO. I. 253 geschrieben.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Quia imperialis magnificentia pia et larga erga dei cultores *[a] aecclesiarum dei ⁞ recuperatrix et restauratrix esse debet, ut id agendo praemium mereatur consequi sempiternum: idcirco omnium fidelium sanctae dei ecclesiae nostrorumque praesentium ac futurorum devotio noverit, qualiter nos consultu ac interventu Helmprati venerabilis episcopi * nostrique fidelis * aliquantam terram quam bone memoriae Petrus episcopus ad utilitatem canonicorum in ecclesia sancti Donati confessoris et martiris Christi ibi pro tempore servientium deo[b] distribuit ibi et antecessores nostri imperatores et reges postea confirmaverunt et suo proprio dono concesserunt, videlicet vineam unam ad Pinum cum campo ibi prope similiter ad Pinum nominante et campum alterum qui dicitur Protosale[c] nec non corticellam unam quę dicitur ad Clane cum sua pertinentia et alia corticella[d] quę vocatur Moiona sub integritate, sicut discernitur in scripto ad[e] iam nominato Petro episcopo facto, ecclesiam quoque sancti Petri in castello quam dive memoriae Lotharius pro remedio animę suae canonicos ibi servientes habere concessit, nec non et villas tres quarum una nominatur Dorna, altera Pliga, tertia Spegia, quas praedictus Lotharius canonicis confirmavit, mercatum insuper unum quod cęlebratur in missa sancti Hilariani, curtem etiam qui[d] vocatur Caminina et est in castro Felicitatis cum ecclesia in honore sancti Andreę aedificata cum omni sua pertinentia quam praefatus[f] imperator canonicis concessit, campum insuper unum qui vocatur Piscinulę et consistit in pago Aritinense cum omnibus suis appenditiis, ut praetaxatus imperator eis concessit, curtem namque quę vocatur Colonaria cum omni sua pertinentia, per hoc nostrum imperiale praeceptum canonicis qui nunc ibi serviunt, Vuillehelmo scilicet archidiacono et Berahardo presbitero et primicerio, Martino clerico et custodem[d] sancti Donati, Sigizonem scole cantorem[d], Michahel presbitero, Ato presbitero, Uuinizoni presbitero, Iohanni presbitero, Girardo presbitero, Berto presbitero, Iudoni presbitero, Leoni presbitero et reliquis qui ibi in praesenti serviunt eorumque successoribus qui futuris temporibus qui ibi servierint, restituimus confirmamus pleniterque corroboramus etiam praedicti loci canonicis curticellam unam quam dive memoriae noster avus Otto imperator eis concessit, quę coniacet in avocabulo[g] Toppo una cum ipsa silva quę

216. i) Apimanici *M*, Apininici *D* k) ubi — rebus *fehlt in M* l) einsdem *M*, eius *D* m) sinatis *M*.

217. [Laschitzer] a) *zu ergänzen* et *aus VU.* b) deo *in kleinerer Schrift nachgetragen* c) *A, statt* pratum Sale *der VU.* d) *A* e) *A, statt* a *der VU.* f) nam praefatus *auf Rasur* g) *A = VU.*

dicitur Arbororo et una cum omni pertinentia * sua et cum ipsa waldemannia quę coniacet in Vico et in Polliciano et in Petiano et per illorum vocabula, et campum unum qui dicitur Longoria coniacentem prope Perulascio qui capere videtur modia viginti, ita videlicet ut nec rector huiusdem sedis nec cuiuslibet potestatis persona de praefatis rebus vel de eorum pertinentiis seu de his quę divina pietas inibi agere [h] voluerit illis aliquam inferre praesumet [d] contrarietatem vel diminorationem ullam ingerere adtemptet. Confirmamus eis scilicet terram quam Ugo rex de sua proprietate eisdem concessit canonicis, id est campum unum de Piunta et campum de Gratigata, ut [i]llis abque [d] aliqua minoratione aut cuiuslibet potestatis contrarietate perhennis perseveret temporibus. Statuimus quoque ut sit ipsa canonica cum canonicis ipsius loci sub magisterio et regimine Uuillehelmi archidiaconi et Berahardi archipresbiteri corumque successorum, facientes pari voto communique consensu de frugibus et redditibus quod in ipsa canonica annualiter dominus dederit seu de helemosinis absolute et libere, quod canonici facere debent, abque [d] ullius contradictione vel molestatione. Quia Tuscis consuetudo est ut, accepto ab ecclesia libello, in contumaciam convertantur contra ecclesiam, ita ut vix aut * [i] constitutum reddant censum, praecipimus quoque ut his que [k] omnibus iubemus ut non episcopus vel canonicus libellum aut aliquod scriptum alieni homini faciant, nisi laboratoribus qui fructum terrę ecclesiae et canonicis ipsius loci reddant sine molestia vel contradictione aliqua. Praecipimus quoque ut in ipsa canonica nulla deinceps adiciatur persona absque communi consensu, ne propter hoc aliqua inter illos oriatur discordia. Pro maiori quoque illorum securitate praecipimus [l] illos cum omnibus illorum mobilibus et inmobilibus rebus illis iuste et legaliter pertinentibus sub nostrae tuitionis mundiburdio, quatenus securae [d] vivere deoque servire et pro nobis statuque regni nostri remedioque animę nostrae orare illis iugiter delectet. Si quis igitur nostrae huius confirmationis praecepri et mundiburdii violator aut contradictor extiterit, sciat [m] se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camere nostrae et medietate [d] praefatis canonicis qui in ecclesia beati Donati pro tempore serviunt. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria roborantes * nostro sigillo subter annotari iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis invictissimi (M.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Petri episcopi et archicancellarii notavi. ⁞ (SI. D.)

Data IIII. id. iul. anno dominice incarnationis DCCCCXCVI, indictione VIIII, anno vero tertii Ottonis regnantis XIII, imperii autem primo; actum in ecclesia sancti Donati; feliciter amen.

218.

Otto bestätigt dem Kloster S. Pietro in Cielo d' oro zu Pavia die in Tuscien gelegenen Besitzungen. *Marlia 996 Juli 20.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Mailand (A).

Pertz in Archiv 5, 326 cit. aus A. — CD. Langob. 1606 n° 913 aus A. — Böhmer Acta sel. 23 n° 28 aus A. — Stumpf Reg. 1086.

Eingang und Context sind von Her. A. verfasst und geschrieben; das Eschatokoll hat ein Schreiber hinzugefügt, der wahrscheinlich mit dem der DD. 224, 236 und 288 identisch ist.

(C.) ⁞ In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto div[ina favente clement]ia imperator augustus. Si aecclesiis dei devote ⁞ quę famulantes eis peticrint contu-

217. h) *A statt* augeri, *VU.* ageri i) *zu ergänzen* numquam *aus VU.* k) *A, statt* pr. modisque *der VU.* l) *A, statt* recipimus *der VU.* m) t *corr. aus* d *oder* d *corr. aus* t.

lerimus, aeternae recompensationis premium procul dubio accipere non ambigimus. Quapropter omnium sanctę dei aecclesiae fidelium nostrorumque presentium scilicet ac futurorum noverit sagacitatis industria, quomodo nos interventu Adelberti nostri dilecti episcopi per nostram preceptalem paginam confirmavimus monasterio sancti Petri in Cęlo aureo cui Azo venerabilis abbas preesse videtur, omnem terram quam in partibus Tuscię habere visum est, per diversos comitatus vel loca, scilicet in comitatu Florentino curtem Campi cum suis pertinentiis, curtem Granianum cum suis pertinentiis, prope curtem Campi ęcclesiam unam cum suis pertinentiis, in Linare curtem cum aecclesia et suis pertinentiis, in ipso Linare aldiones decem, in Olena curtem unam cum pertinentiis suis, infra civitatem Florentiam curtem unam cum aecclesia et casa cum tribus caminatis et uno solario et duobus ortis et omnibus aliis suis pertinentiis, in Ramiano curtem unam cum suis pertinentiis, in Gallinone [a] curticellam unam, in Blaude [b] manentem unum, in Fesule curtem unam, in Rontet [c] curtem unam, in Cellule curtem unam cum suis [pert]inentiis, in Saniano curtem unam, in Casaentino curtem unam, in Maurana curtem unam, in Mediana curtem unam cum pertinentiis suis, in [...... cur]tem [d] unam, curtem Tartilese cum suis pertinentiis, curtem Olenam prope plebem sancti Uiti sitam et quicquid in decimo Manisso[.......]o [e], in fine Florentię, in Uallia, in Sufficuano, in Orbanula, prope montem sancti Martini et iuxta plebem sanctae Mariae in Octinula seu in Maurana vel in aliis quibuscumque locis predictum monasterium habere videtur, cum familiis utriusque sexus et omnibus aliis rebus eidem monasterio pertinentibus, ea videlicet ratione quatinus predictus abbas ac sui successores de omnibus prescriptis rebus habeant potestatem possidendi ordinandi disponendi vel quicquid eorum voluntas ad utilitatem prefati monasterii decreverit faciendi, remota omnium hominum contradicione vel molestatione. Si quis igitur hoc nostrum preceptum temere irrumpere temptaverit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem kamerae nostrae et medietatem prelibati monasterii rectoribus. Quod ut verius credatur et ab omnibus hominibus firmius dilegentiusque in posterum observetur, propria manu roborantes sigillo nostro iussimus insigniri.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Petri episcopi et archicancellarii recognovi. ⁞ (Sl. D.)

Data XIII. kal. aug. anno dominicae incarnationis DCCCCXCVI, indictione VIIII, anno vero tercii Ottonis [regnantis XIII, imper]ii autem eius pr[im]o; actum Marila [f]; feliciter amen.

219.

Otto bestätigt dem Abte Maius das Kloster S. Salvatore di Sesto sammt dessen Besitzungen, schenkt dem Kloster ein Gebiet bei Pisa und verleiht ihm die Immunität. *Vico 996 Juli 21.*

Originaldiplom im erzbischöflichen Archiv zu Lucca (A).

Puccinelli Cronica dell' abbadia di Fiorenza 216 nº 29 aus A. — Barsocchini in Mem. di Lucca 5ᶜ, 582 nº 1709 aus A. — Stumpf Reg. 1087.

218. [Laschitzer] a) *zwischen* i *und* n *ist ein Buchstabe mit Unterlänge entweder sogleich verwischt oder durch Feuchtigkeit zerstört worden* b) la *corr. aus* b c) et *in ungewöhnlicher Weise verschränkt, so dass auch* Rontex *gelesen werden könnte* d) *Lücke in A, es fehlt ein Wort von 5 bis 7 Buchstaben* e) *durch Beschädigung des Pergaments ist ein Wort von 8 bis 10 Buchstaben unleserlich geworden* f) *sicher zu erkennen sind nur die Buchstaben* Ma..la; *vor* Ma *sind noch Spuren von zwei Schäften zu sehen, so dass etwa auch* in Marila *gelesen werden kann.*

Verfasst und geschrieben von Her. B. — Ueber den Ausstellungsort vgl. Sickel Erläut.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si sanctarum dei aecclesiarum ordines corroborare studuerimus, intercessores illos apud deum pro nostris facinoribus non dubitamus. Idcirco noverit omnium fidelium sanctae dei aecclesiae nostrorumque ⁞ scilicet presentium ac futurorum industria, quatenus interventu ac petitione Hugonis marchionis nostrique fidelis Maio venerabili abbati monasterii domini Salvatoris fundati in loco nomine Sexto per nostri precepti paginam confirmamus et corroboramus id ipsum monasterium cum ęcclesiis monasteriis capellis et oraculis seu curtibus predicto monasterio pertinentibus tam infra civitatem Lucam quam et de foris quorum vocabula sunt: ęcclesia beatorum Benedicti et Anastasii, ęcclesia domini Salvatoris quę dicitur Astrudę cum omnibus ęcclesiis ad ipsum monasterium pertinentibus[a], rocca etiam quę dicitur Uerruca cum omnibus sibi pertinentibus rebus quam marchio Hugo eidem monasterio pro remedio animę suę concessit, cum omnibus quę predicto monasterio pertinent in comitatu Pisense et in Pistoriense atque in comitatu Uolatarense et in Rosellense nec non in Parmense atque in comitatu Populoniense et infra insulam Corsicam. Concedimus etiam eidem monasterio quandam nostri iuris terram sitam iuxta civitatem Pisam prope terram filiorum Cuniberti quę est per mensuram sextariorum octo, uná cum curtibus ortis terris vineis campis pratis mansis tam domnicalibus quam et massariciis aldiariciis tributareis terris vineis olivetis silvis montibus alpibus planitiebus areis piscariis salinariis molendinis aquis aquarumque decursibus servis et ancillis aldiis et aldiabus utriusque sexus familis[b] et cum omnibus quę dici vel nominari possunt, prelibato monasterio pertinentibus et aspicientibus omnia in integrum nostra regia potestate, prout iuste et legaliter possumus, in ius et dominium predicti abbatis monasterii domini et Salvatoris suorumque congregationis monachorum eorumque successorum transfundimus ac delegamus, ut potestatem habeant tenendi fruendi ordinandi commutandi vel quicquid eorum utilitas fuerit faciendi et qualiter ab eis ordinatum vel concessum fuerit, stabile permaneat. Precipientes itaque iubemus ut nullus dux marchio episcopus comes vicecomes sculdascio gastaldio nullaque nostri imperii magna parvaque persona predictum venerabile monasterium de omnibus superius dictis inquietare molestare vel disvestire vel potestative in[c] eo ospicium facere aut ad aliquam publicam functionem cogere sine legali presumat iudicio.[d] Qui vero hoc fecerit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camerę nostrę et medietatem predicto Maio abbati suisque successoribus. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria confirmantes nostro sigillo subter iussimus insigniri.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Petri episcopi notavi. ⁞ (SI. 3.)

Data XII. kal. aug. anno dominicę incarnationis DCCCCXCVI, indictione VIIII, anno vero tertii Ottonis regnantis XIII, imperii primo; actum i[n lo]co qui Uicus dicitur; feliciter amen.

219. [Laschitzer] a) ptinentibus *ohne Abkürzungszeichen* b) *A* c) i *über der Zeile nachgetragen* d) *auf der Rückseite der Urkunde ist von einer Hand des 11. Jh. folgender Nachtrag geschrieben worden der, wie die Verweisungszeichen angeben, nach* iudicio *gegen den Schluss der achten Schriftzeile eingeschaltet werden sollte:* neque tributum aut vectigal sive fodrum aut aliquam superimpositionem ab ullo supradictorum exquirere aut tollere audeat aut in aliquo intromittere sine legali praesumat iudicio neque villanos praedicti monasterii ad placitum vocare neque distringere eis liceat, sed ante suum abbatem vel priorem semper distringantur.

220.

Otto bestätigt dem Kloster Moninella (S. Ruffino) bei Mantua Immunität und Wahlrecht, indem er sich und seinen Nachfolgern das Recht der Ordination des Gewählten vorbehält. *Borgo San Donnino 996 Juli 26.*

Copialbuch von S. Ruffino des 14. Jh. f. 3' im Besitze des Canonico Scardovelli zu Mantua (A).

Zimerman in Mitth. des österr. Inst. 1, 440 nº 2 aus A. — Stumpf Reg. 1087a.

Unmittelbar nach dem D. Karlmanns Mühlbacher Reg. Kar. 1490 verfasst.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina ordinante providentia imperator augustus. Cum petitionibus servorum dei et iustis ac rationabilibus divini cultus amore favemus, superni muneris donum nobis inpertiri credimus. Idcirco notum sit omnibus fidelibus sancte dei ecclesie et nostris scilicet presentibus et futuris, quod quidam venerabilis abbas nomine Reyzo ex monasterio nuncupato[a] Mulinellis prope Mantuam urbem quod beate memorie Hlodouicus augustus in honore sanctissime resurrectionis ac assensionis domini nostri Iesu Christi a fundamentis construxit, missa petitione per Arbertum[b] cancellarium nostrum inploravit celsitudinem nostram ut, sicut prefatus augustus * per preceptum auctoritatis sue confirmavit ad idem monasterium omnia loca et agros et possessiones ac familias utriusque sexus et in sue immunitatis defensione constituit, ita nos morem illius sequentes sub simili tuitione in nostram immunitatem susciperemus. Cuius petitioni libenter assensum prebentes hoc nostre auctoritatis preceptum prefato monasterio eiusque rectoribus fieri decrevimus * atque iubemus ut nullus archiepiscopus dux marchio comes aut iudex publicus vel quislibet ex iudiciaria potestate in ecclesias aut castella vel villas loca seu agros vel reliquas possessiones[c] quas prefatus augustus eidem monasterio per preceptum sue auctoritatis eiusque rectoribus contulit et que moderno tempore infra ditionem regni nostri iuste et legaliter possident vel que deinceps in iure ipsius monasterii voluerit divina pietas augeri, ad causas audiendas vel freda exigenda aut mansiones vel paratas faciendas aut fideiussores tollendos aut ipsius ecclesie homines distringendos nec ullas reddibitiones aut illicitas occasiones requirendas nostris et futuris temporibus ingredi audeat vel ea que memorata[d] sunt penitus exigere presumat, sed liceat memorato abbati suisque successoribus predicte ecclesie res cum omnibus fredis concessis, sicut in precepto iam sepe dicti augusti continetur, quieto ordine possidere et nostro fideliter parere in perpetuo nostrorumque successorum servitio et ne[e] nobis nichil aliud faciant, nisi sicut antecessori nostro beate memorie Hlodouico fecerunt.[f] Iubemus ergo atque per hoc preceptum nostrum sancimus ut, quando abbas illorum divina vocatione ex hac luce discesserit[g], ut de propria congregatione potestatem habeant eligendi abbatem, eo scilicet tenore quatenus ordinatio ipsius electi eiusque successorum in nostro nostrorumque successorum dominio cum ordinatione perpetualiter consistat et inviolabiliter permaneat. Eo videlicet ordine hoc statutum fieri decrevimus, ut ipse abbas simul cum congregatione subiecta quiete vivere valeat liceatque illis iugiter dei misericordiam pro nobis et genitore nostro et genitrice nostra * exorare. Si quis vero hanc confirmationem auctoritatis nostre in aliquo[h] infringere temptaverit, libras centum auri optimi persolvat, medietatem camere nostre et medietatem supranominato monasterio. Et ut haec auctoritas [con]firmationis nostre * verius credatur et diligentius conservetur, manu propria nostra subter eam confirmavimus et anuli nostri impressione sigillare iussimus.

Signum (M.) domni Ottonis piissimi imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius vice Petri archicapellani et episcopi recognovi.

220. [Zimerman-Dopsch] a) nuncupate *A* b) Arber *auf Rasur* c) vel reliquas utriusque sexus vel in reliquas possessiones *A* d) *VU.*, moderata *A* e) *VU.*, nec *A* f) Hldonico fecerit *A* g) dissesserit *A* h) *VU.*, aliquid *A*

Data septimo kal. aug. anno ab incarnatione domini DCCCCXCVI, indictione VIII, anno vero[k] dompni Ottonis tercii regnantis XIII, imperii autem I; actum in sancto Donnino.

221.

Otto bestätigt der Aebtissin Waldrada den Besitz des Klosters S. Maria Theodota und dem Kloster selbst alle Güter, das Wahlrecht, den Königsschutz, die Immunität und andere Rechte. *Pavia 996 August 1.*

Originaldiplom in der Biblioteca Ambrosiana zu Mailand (A).

Muratori Ant. Ital. 1, 999 unvollständig aus A. — CD. Langob. 1608 n⁰ 915 aus A. — Böhmer Reg. 778. — Stumpf Reg. 1088.

Ein sonst unbekannter Schreiber, der das Chrismon voranzustellen unterliess, mundirte in wörtlichem Anschluss an DO. I. 274, das ihm auch für die Schrift als Muster diente, die erste Zeile und den Context, war aber, obwohl sich die Nachahmung der VU. selbst auf den Titel erstreckte, bemüht, die fehlerhafte Latinität seiner Vorlage zu verbessern. Das Eschatokoll hat Her. B. hinzugefügt.

⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina protegente clementia imperator augustus. Si circa servos et ancillas dei * tuitionis nostrae magnificentiam nostros pręcessores imitantes sollerter habuerimus, clementiam ⁞ dei promereri et regni[a] nostri statum divina ope fulciri non ambigimus. Igitur omnium fidelium sanctae dei aecclesiae nostrorumque pręsentium scilicet ac futurorum noverit industria, qualiter Petrus episcopus noster archicancellarius obtutibus nostrae maiestatis[b] obtulit pręcepta divae memoriae Lodoici Ottonisque imperatorum, nostrorum videlicet antecessorum, nostra pietate collata in Uualdradam abbatissam monasterii quod dicitur Deodotae siti[c] infra urbem Ticinensem, suppliciter[d] postulans ut iterum in iam dictam Uualdradam quę nunc est in eodem cęnobio abbatissa, similiter nostrum emitteremus pręceptum.[e] Quorum[f] precibus nostrae celsitudinis animum inclinantes hoc immunitatis nostrae pręceptum conscribi iussimus per quod omnino[g] pręcipimus iubentes ut eadem abbatissa degens sub regula sancti Benedicti id monasterium cum omnibus adiacentiis iure ac legaliter pertinentibus mobilibus atque immobilibus rebus adquisitis et adquirendis usque in finem vitae suae teneat atque possideat. Insuper etiam confirmamus omnes res quascumque idem monasterium longo tempore dinoscitur possedisse a Gregorio ipsius monasterii fundatore, id est inter ceteras * campum Zanani quem ipse quondam tanti monasterii fundator comparavit a Tatone et Laurentio, cum aecclesia in honore sanctę Mariae quae dicitur Corbellaria et alia aecclesia[h] in honore sancti Uincentii in loco qui dicitur Uenerosassi, cunctisque aliis rebus in omnibus locis[i] atque vocabulis eidem sancto caenobio a tanto fundationis institutore concessis de iure parentum seu et donatione traditione comparatione commutatione libellariorum kartarumque conscriptione adquisitis ac **[k] deinceps iuste et legaliter adquirere potuerit, tranquillo iure per hoc nostrae auctoritatis pręceptum possideat, et ut liceat idem caenobium secundum regulam sancti Benedicti de propria congregatione abbatissam eligere, sintque omnes res eiusdem monasterii tam homines liberi et servi quamque omnes res alię sub nostra imperiali defensione munitę atque defensae et, si necesse fuerit, de rebus et familiis eius monasterii per inquisitionem circamanentium bonorum hominum sicut de nostris imperialibus rebus veritas approbatur.[l] Hoc quoque statuimus ut

220. k) II *A.*

221. [Laschitzer] a) *durch Rasur corr. aus* regnnri b) mai *corr. aus* mae c) *corr. aus* sito d) *über der Zeile nachgetragen* e) cenobio — preceptum *in gedrängter Schrift auf Rasur nachgetragen* f) *A = VU., statt* Cuius g) i *corr. aus* e h) *corr. aus* aliam aecclesiam i) bus *in* omnibus *und* i *in* locis *scheinen nachgetragen zu sein* k) quicquid *hier und in der VU. zu ergänzen* l) *A = VU.*

nullus rei publicae minister neque aliquis ex iudiciaria potestate homines eiusdem monasterii liberos aut servos deinceps inquietare pręsumat vel loca ad causas audiendas vel freda exigenda aut tributa aut mansionaticum faciendum vel paratas faciendas nec fideiussores tollendos aut homines eiusdem aecclesię ingenuos vel servos super terram ipsius cęnobii commanentes distringendos vel ullas reditiones aut illicitas occasiones requirendas ingredi audeat, et quicquid exinde fiscus noster vel pars publica sperare potuerit, in eodem monasterio secundum concessionem et confirmationem regum et imperatorum * pręcessorum nostrorum sollemniter perpetua sta[bi]litate firmamus pro mercede ac remedio animae nostrae parentumque nostrorum, damusque ei licentiam de silva nostra carbonaria et gaio materiamen ad reparationem ipsius monasterii suscipere ac ligna sive cerros ad usum ignis habere iuxta temporis oportunitatem quantum necesse fuerit. Et quandocumque * necessitas eminet [m], naves eius per Tinensem [n] portum tam per portum Buricum quam per quemlibet [o] alterum discurrere possint absque alicuius contradictione vel tolonei exactione; et quia contra voluntatem dei aliquanta monasteria a publica potestate propter navigium * ad imperialem utilitatem inquietantur [p], huic sancto loco * concedimus et largimur ut deinceps inantea de ipsis navibus et de omnibus publicis functionibus prędicta abbatissa quieta atque secura permaneat absque alicuius hominis inquietudine et omnes rerum [q] commutationes quas * iusto ordine fecit, maneant inconvulsae. Haec autem omnia superius alligata, sicuti a pręcessoribus nostris regibus et imperatoribus concessa et confirmata sunt, concedimus et confirmamus eidem venerabili cęnobio perfruendum temporibus perpetuis iure firmissimo possidenda, ut sub tuitionis nostrę pręceptali pagina secure perseverent. Insuper conscribimus pręfato monasterio pro remedio animae nostrae vadum unum in Pado [r] ad piscandum quod nominatur Caput Lacti, habens * terminum superiorem in Coguzo Gepidasco, inde percurrit ad eundem locum ubi Agonia influit Padum. Stabilimus etiam prędicto monasterio insulas iuxta prędictam piscationem ex utraque parte [q] Padi, quicquid antiquo tempore idem monasterium seu morderno [s] obtinuit vel Padus invasit aut in futurum ruperit de propriis ipsius monasterii rebus fine Nebiasco usque ad fluvium Agoniam, deinde ipse finis descendit in Padum a termino qui vocatur Grindolato, percurrit ad Melum insitum, deinde ad portum Caput Lacti, quantum idem monasterium pręterito tempore obtinuit suo iure iuste et legaliter, seu quod Cunipert rex inibi contulit ** [t] pręceptum ipsum; iterum etiam concedimus et confirmamus in eodem sancto cęnobio vada duo ad piscandum in fluvio Ticino, unum quod nominatur iuxta Furcas et basilicam sancti Germani, uno capite in ipso vado tenente usque ad rivum qui nominatur Alto et superius et inferius ubi pons anticus fuit et adhuc esse cognoscitur, uno capite tenente in via publica sicut modo ipsum vadum [u] ** vel inantea evenerit, et alterum vadum iuxta runcum qui nominatur sancti Petri, uno capite tenente in ipso runco et alio ad [v] locum qui nominatur Retrorsum, sicut modo ipsum vadum manet vel inantea evenerit usque in Sinnam, ut habeat pars ipsius monasterii ipsa vada ad piscationem in integrum quęcumque voluerit faciendi, damusque ad homines ipsius monasterii in prędicto fluvio Pado et Ticino in quocumque loco voluerint aut in vadis nostris cum nostris piscatoribus licentiam piscandi sine aliqua contradictione. Pręcipientes ergo iubemus ut nemo ex fidelibus nostris neque pręsentibus neque absentibus prędicto monasterio de his omnibus quę supra inserta sunt, ullam pręsumat inferre molestiam aut contrarietatem, sed sub omni integritate, sicut a nobis confirmata sunt, perhenniter ibidem ad utilitatem monasterii ipsius sine aliqua diminoratione permaneat. Si quis igitur [con]tra huius * pręcepti securitatem aliquam violentiam aut invasionem inferre temptaverit, sciat se compositurum auri optimi libras c, medietatem palatio nostro et medietatem partibus eiusdem monasterii. [w] Et ut verius credatur ac diligentius ab omnibus observetur, sigilli nostri impressione subter insigniri iussimus.

Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi imperatoris augusti.

221. m) et *auf Rasur* n) *A*, Ticinensem *VU.* o) quem *über der Zeile nachgetragen* p) *das zweite* n *über der Zeile nachgetragen* q) *über der Zeile nachgetragen* r) o *scheint corr. aus* u s) *A, corr. aus* mordermo t) per *hier und in der VU. zu ergänzen* u) *A, darnach ist* ad piscandum manet *ebenso wie in der VU. zu ergänzen* v) *davor ist ein zweites* ad *ausradirt* w) *folgt kleine Rasur, es scheint* s *getilgt zu sein*

⁞ Heribertus cancellarius vice[x] Petri Cumani episcopi et archicancellarii recognovi. ⁞
(SI. D.)

Data kal. aug. anno dominice incarnationis DCCCCXCVI, indictione VIIII, anno tertii Ottonis regnantis XIII, imperii[y] primo; actum Papie; feliciter.

222.

Otto widerruft die von ihm den Bürgern von Cremona ertheilte Urkunde (D. 198) und bestätigt der bischöflichen Kirche daselbst die ihr von seinem Vater und Grossvater verliehenen Rechte. *Pavia 996 August 3.*

Codex Sicardianus aus dem Anfang des 13. Jh. f. 67 als inserirt in das Placitum D. 270 im Museo patrio zu Cremona (A).

Muratori Ant. Ital. 2, 793 aus A = Argelatus De monetis Italiae 1, 115. — CD. Langob. 1656 nº 941 aus A. — Repertorio dipl. Cremonese 1, 138 aus A. — Böhmer Reg. 779. — Stumpf Reg. 1089.

Ueber den Dictator vgl. D. 198. Die Lücken in A haben wir nach den entsprechenden Stellen in D. 222 und den andern Urkunden gleichen Dictats zu ergänzen versucht.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus nostris fidelibus presentibus scilicet ac futuris sub nostre dominationis culmine degentibus episcopis[a] marchionibus comitibus ceterisque in inferiori statu viventibus, Cremonenses[b] cives nefanda deceptionis fraude nos circumveniendo decipientes contra[c] dive memorie avi patrisque mei veneranda inconvulse et intemerate permansura[d] precepta de Cremonensi districtione infra civitatem et extra per quinque miliariorum spatia, curatura[e] videlicet teloneo ripatico ceterisque[f] redibitionibus sive negotiis que in eisdem preceptis leguntur et continentur, que universa nos remeantes[g] beati Petri apostolorum principis corpus per nostri precepti paginam manu propria in sinodo iam antea roboravimus et confirmavimus, ex nostri parte nobis nescientibus apud nos a nodo falsum et ideo [evacuandum] ac destruendum inlegitime ac subdole acquisivisse preceptum. Quod cum nostre celsitudinis[h] maiestati per venerabilem Odelricum eiusdem civitatis episcopum revelata fraude intimatum fuisset, quia dignum nobis et rectum visum est, ut per ea que iustificatione prefate Cremonensi ecclesie data et confirmata fuerant[i], hoc iniuste factum et rite abolendum preceptum deposita fronte verecunde taceret silentio, ne forte quod deus avertat iustitia et rectitudo obviante mendatio dei[iciatur], pura mente firmoque consilio statuentes decrevimus quatenus ex nostri precepti pagina quasi grave iugum predicto callide acquisito precepto imponeretur, cuius iusto pondere ad nichilum omnino deo... redigatur et annuletur, vigore careat, virtutem non habeat, silens tacitumque permaneat atque in nullo omnino valeat, sed que avus et[k] genitor noster iam dicti cartis[l] Cremonensi ecclesie dederant et confirmaverant et nos ut diximus confirmando roboravimus, inconvulsa et intemerata omni tempore maneant[m] hoc superaddito imperialis nostre securitatis precepto, eo nimirum ordine ut nullus episcopus

221. x) *ursprünglich hatte Her. B. die Worte* Heribertus cancellarius v *um eine Zeile höher geschrieben, tilgte dieselben aber sobald er gewahr wurde, dass er in die weiter rechts stehende Signumzeile hineingerathen würde* y) *mit überflüssigem Abkürzungszeichen.*

222. [Laschitzer] a) episcopii *A* b) Cremonense *A* c) intra *A* d) permansua *A* e) curtativa *A* f) ripaticoque ceteris *A* g) remeante *A* h) certitudinis *A* i) fuerat *A* k) se quod avus se *A* l) dicte curtis *A* m) maneat *A*

dux marchio comes vicecomes sculdasio gastaldio[n] decanus seu quislibet[o] regie aut imperialis potentie procurator[p] noster nostrorumque militum miles sive cuiuscumque ordinis sit[q] persona magna vel parva per illud iniustum et a nobis omnino contritum et evacuatum [preceptum prefate ecclesie] et prenominato Odelrico eiusdem sedis episcopo vel suis successoribus aliquam iniuriam vel molestiam aut diminutionem de his omnibus que[r] predicta continent precepta inferre presumat. Si quis [vero] quod non credimus huius precepti nostri violator temerarius existerit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camere nostre et sepe dicte ecclesie atque Odelrico eiusdem [sedis episcopo] suisve successoribus medietatem. Et ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria presentem paginam roborantes et confirmantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.[s]

Signum domni Ottonis serenissimi et invictissimi imperatoris augusti.

Erimbertus cancellarius vice Petri Comani episcopi et archicancellarii recognovi.

Data tertio nonas augusti anno dominice incarnationis DCCCCXCVI, indictione nona, anno vero tertii[t] Ottonis regnantis XIII, imperii autem eius I[u]; actum Papie; feliciter amen.

223.

Otto schenkt seinem Getreuen Maginfred genannte Besitzungen.

Pavia 996 August 3.

Abschrift des 14. Jh. in dem Registrum iurium nobilium de Ripafratta f. 4 im Archivio Roncioni zu Pisa (A). — Castelli e communi del distr. e dioc. Luc., MS. des 18. Jh. f. 272' im k. Staatsarchiv zu Lucca, nach einer Abschrift aus A vom J. 1626 (B).

Barsocchini in Mem. di Lucca 3^{a}, 228 unvollständig aus dem Archivio Roncioni. — Böhmer Reg. 780. — Stumpf Reg. 1090.

Verfasst von Her. A.

In nomine [sancte et individue trinitatis. Otto divina favente][a] clementia [imperator augustus.[b] Noverit omnium[c] sancte dei ecclesię fideli]um nostr[orumque presentium scilicet ac futurorum saga]citatis ind[ustria, quomodo nos interventu Ugonis strenuissimi] marchionis nostr[ique dilectissimi fidelis de iure nostri regni per] hanc nostram prece[ptalem paginam largiti sumus cuidam suo] fideli Maginfredo [⟨Ronciono⟩ vineam unam cum solo in quo con]sistit in comitatu Lu[cano, quę etiam de Cruce vocatur — cir]cumdatur enim a suis late[ribus ab uno latere terra Rainerii[d], ab] alio latere terra Leonis iudicis, [a tertio vero latere terra Giuntellini et] Rainerii germanorum fratrum [et a quarto latere ter]ra Rainerii et Bernardi; concessimus etiam [terram de mon]te sancti Bartholomei apostoli in loco ubi dicitur [Sorbole, quę e]tiam circundatur ab uno latere terra Cunezonis f[ilii Teopran]di, ab alio latere terra Cunizonis filii Iohannis Romani, [a ter]cio vero latere terra Gwidonis et a quarto latere terra Cunizonis filii Cunizonis, et tres montes simul tenentes, unum qui vocatur valle Bonelli, et alium Lupocauo et tercium montem de valle Querculi, qui a duobus lateribus circundatur a terra de cruce Lugnano et ab aliis duobus a terra ipsius Maginfredi; donamus etiam illi per hoc nostrum preceptum duos regales mansos in loco

222. n) sculdas cogas aldio *A* o) quibuslibet *A* p) precurator *A* q) sint *A* r) quod *A* s) *in A folgt noch* Otto imperator augustus t) tertio *A* u) I *fehlt in A.*

223. [Lupi-Laschitzer] a) *diese und alle folgenden Ergänzungen aus B* b) Otto imperator div. fav. clem. aug. *B* c) omnis *B* d) Rinerii *B*

Loniano vocato qui recti fuerunt per Martinum filium Offridi et Iohannem filium Martini; preterea concessimus sibi unam partem de terra extra murum civitatis Pise, in uno vero latere eius muri civitatis et ex alio latere in terra comitorum, ex tercio vero latere in terra Teudeberti et de consortibus suis et ex quarto latere terra sancte Marie et Bonii, et aliam partem de terra infra ipsam civitatem casam et curtem super se habentem, ab uno latere circundatur muro ipsius civitatis, ab alio latere [via publica, a tertio latere terra filii Anselmi, a quarto l]atere [terra Rainerii[d] de Settimo, que etiam due partes terre] sunt in [hiis predictis lateribus scale dugente quinquaginta] secundum men[suram legitimam et nominationem patrię; ea v]idelicet ra[tione quatenus ipse Manfredus ac sui heredes] dehinc omni [tempore de omnibus predictis[e] rebus, quas ei prout] iuste et legaliter [potuimus, per hanc nostram preceptalem auctorit]atem concessimus, habeant [potestatem tenendi habendi donandi vendendi] commutandi pro anima [iudicandi vel quicquid eorum volumptas] decreverit faciendi, [remota omnium hominum contradictione] minoratione vel disvestici[one. Prę-cipientes itaque iubemus ut] nullus dux marchio archiepiscopus [episcopus comes vicecomes gua]staldio decanus vel aliqua nostri regni [magna parvaque persona] predictum Maginfredum vel suos [heredes de omn]ibus prenominatis rebus molestare inquietare vel sine le[gali iudici]o disvestire audeat. Si quis igitur hoc nostre[f] lar[gitioni]s preceptum nefario ausu irrumpere[g] temptaverit, sciat se [c]ompositurum auri optimi libras centum quinquaginta, medietatem camere nostre[h] et medietatem prelibato Manfredo suisque heredibus. Quod ut verius diligentiusque observetur, manu propria roborantes[i] sigillo nostro inferius iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis (M.) invictissimi ⟨Romanorum⟩ imperatoris ⟨quarti⟩.

Heribertus cancellarius vice Petri episcopi et archicancellarii recognovit.[k]

Data III. non. augusti anno[l] dominice incarnationis DCCCCXCVI, indictione nona[m], anno[l] vero tercii Ottonis regnantis XIII, imperii autem eius primo; actum Papie; feliciter amen.

224.

Otto nimmt die Canoniker zu Pisa und ihre Besitzungen in seinen Schutz und verleiht ihnen die Immunität. — — —

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Pisa (A).

Rieger in Forschungen 13, 606 nº 3 aus A. — Stumpf Acta ined. 628 nº 447 aus A. — Stumpf Reg. 1295ª, alle zu 996—1002.

Das von einem Genossen des Her. A. (s. D. 218) geschriebene A hat durch Feuchtigkeit gelitten und ausserdem sind, da ein Theil des Pergaments abgerissen ist, die Kanzlerunterschrift, die Datirung und das Siegel verloren gegangen. Da aber der Abdruck eines Wachssiegels noch erkennbar ist und D. 224 demnach vor dem Frühjahr 998 ausgestellt sein muss, reihen wir es nach D. 223 ein, mit welchem es im Dictat übereinstimmt und welches gleichfalls die Intervention des Markgrafen Hugo erwähnt.

(C.) ⁞ In nomine sancte et individuae trinitatis. Otto distribuente [clementia dei Romanorum] imperator augustus. Noverit omnium sancte dei aecclesiae fidelium

223. e) preteritis *B* f) nostra *A* g) isrumpere *A* h) *fehlt in A* i) roborante *A* k) recongnovit *A* l) anni *A* m) indictionis none *A*.

nostrorum presencium scilicet ac futurorum sa[gacitatis industria][a], qualiter nos ob interventum strenuissimi marchionis Hugonis nostrique[b] dilectissimi fidelis p[e]r hanc nostram preceptalem paginam recepisse[c] quosdam canonicos sancte Pisane aecclesiae nostra pro anima in nostra tuicione ac defensione, prout iuste [et legaliter possumus]: nomina denique illorum Berizonem archipresbyterum, Albericum archidiaconum, Iohannem presbyterum atque primicerium, Petrum[d] levitam seu cantorem simulque presbyterum Albizonem nec non Andream atque Lunizonem ac Ursonem[e] simulque Bonizonem[e] seu .....[f], insuper alium Petrum presbyterum nec non[g] Martinum atque Petrum, Alpheum simulque Stefanvm[h], Adelbertum[d] scilicet presbyterum, Widonem clericum simulque Petrum diaconum, Leonem diaconum atque Dominicum[i] seu Iohannem — hos denique predictos canonico[s][k] quos in honore priscis temporibus constituti fuerunt sanctae dei genitricis Marie semperque virginis ac sanctorum aliorum[l] commemorationem, nostra recepimus sub tuictione[c] ac etiam omnium illorum proprietatem per[m] nostram confirmavimus preceptalem [auctoritatem, eademque] racione ut nemo eos dilaniare vel disvestire presumat de proprietatibus[n] aut servis nec non ancillis adquisitis vel adquirendis iuste et legaliter. Insuperque eis concessimus ac liberam concedimus facultatem quo habeant potestatem eorum [canonicam et] quicquid eidem canonice vel clericis secundum predictum numerum ibidem pro tempore ordinatis de elemosinis vel aliis rebus rite pertinentibus, de oblationibus scilicet atque mortuorum functione, ordinandi disponendi habendi [tenendi vel quicquid] eorum voluntas[o] decreverit faciendi, nec liceat prefate sedis episcopum qui nunc vel pro tempore fuerit, in eadem canonica canonicos augere nec minuere supra prescriptum numerum vel aliquam molestiam aut violentiam presentibus vel futuris inferre, sed liceat illos per hanc nostram preceptalem auctoritatem quiete ac tute seu secure vivere, deo servire ac nostram[c] pro anima orationem fundere et predictam canonicam et omnes res ei vel[p] prescripti numeri canonicis iuste pertinentes dominare ut predictum est, remota omnium hominum contrarietate vel molestacionem.[c] Precipientes igitur iubemus ut nullus dux marchio episcopus comes vel vicecomes sculdaxius decanus castaldio seu villicus alia [magna] parvaque persona audeat sua cum presumptione molestare [hos iam dictos vel disvestire] vel aliquam inferre molestationem. Sed si quis hoc nostra[e concessionis precept]um temere infringere temptaverit, sciat se compositurum [auri opti]mi libras centum, medietatem kamerae nostrae aliamque medict[atem prelibatae aecc]lesiae canonicis vel illorum successoribus. Quod ut verius diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria hoc preceptum corroborantes sigilli nostri impressione inferius iussimus insigniri.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi Romanorum imperator[c] augusti. ⁞
(SI. D.)

224. [Laschitzer] a) *diese und die weiteren Ergänzungen aus der NU. D. Heinrich* II. *Stumpf Reg. 1608*[a] b) que *nachgetragen* c) *A* d) m *corr. aus* s e) nem *über* Urso *und über* Bonizo *nachgetragen* f) *am Schluss der dritten Schriftzeile fehlen zwei oder drei Worte* g) *corr. aus* noe h) v *corr. aus* o i) *durch übergeschriebenes* d *corr. aus* cominicum k) *ob hier am Ende der 4. Schriftzeile noch mehr stand, lässt sich nicht entscheiden, der obige Wortlaut stimmt mit der NU. überein* l) *corr. aus* illorum m) per *nachgetragen* n) tibus *nachgetragen* o) n *corr. aus* o, *zuvor ist* forte *ausradirt* p) ul *ohne Abkürzungszeichen.*

225.

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche zu Treviso die von seinen Vorgängern verliehenen Einkünfte sowie den gesammten Besitzstand, insbesondere S. Maria mit der Burg Asolo und das Kloster Crespulinum.

Pavia 996 August 5.

Copie vom J. 1311 im bischöflichen Archiv zu Treviso (B). — Bethmannsche Collation des 1854 noch ebenda befindlichen Originaldiploms (A).

Ughelli Italia sacra ed. II, 5, 503 aus dem Original. — Böhmer Reg. 781. — Stumpf Reg. 1091.

Mit Benutzung des D. Berengars Böhmer Reg. Kar. 1330 verfasst von Her. A.

(C.) ¦ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si aecclesiis devote que famulantes ¦ eis petierint contulerimus, aeternae recompensationis premium procul dubio accipere non ambigimus. Quapropter omnium sanctae dei aecclesiae fidelium nostrorumque presentium scilicet ac futurorum agnoscat multitudo, Rozonem [a] sanctae Tervisiensis aecclesiae venerabilem episcopum interventu et petitione Raimbaldi [b] nostri familiaris comitis humiliter nostram imperialem implorasse celsitudinem, quatinus pro dei amore nostraeque animae remedio sibi suaeque aecclesiae confirmare dignaremur per hoc nostrum preceptum cuncta precepta a nostris predecessoribus constituta et ab invictissimo genitore nostro Ottone imperatore augusto confirmata. Cuius dignis postulationibus assensum prebentes et nostrorum predecessorum precepta observantes confirmamus et corroboramus sibi suaeque aecclesiae omnia predecessorum nostrorum regum vel imperatorum precepta et ea quae in illis continentur, scilicet duas partes thelonei et mercati de * Tervisiensi portu cum districtu et legali querela seu et duas portiones publicae monetae nec non et theloneum predictae civitatis interius et exterius sicut hactenus nostrae pertinuit dicioni, tam de Christianis quamque et de Iudeis qui ibidem negocia excercere [c] studuerint, in integrum prefatae sanctae Tarvisiensi aecclesiae; confirmamus etiam sanctam Mariam cum castello Asilo [d] et omnibus suis pertinentiis ac monasterium Crespulinum et omnia alia quae per instrumenta cartarum a deum timentibus prefatae sanctae aecclesiae donata et concessa esse noscuntur, etiamsi imminente periculo incendii vel aliquo infortunio iam dicta aecclesia cartas vel aliquas scriptiones per neglegentiam perdidit, confirmamus atque corroboramus illi per hoc nostrae auctoritatis praeceptum ut ipsas res pontifex ipsius ecclesiae teneat ordinet atque disponat cum omnibus suis rebus mobilibus et immobilibus, remota omnium hominum contradicione vel molestatione. Si quis igitur hoc nostrae confirmationis preceptum nefario ausu infringere temptaverit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem kamerae nostrae et medietatem prelibatae aecclesiae suisque rectoribus. Quod ut verius credatur diligentiusque observetur, manu propria roboratum sigillo nostro * iussimus insigniri.

¦ Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi imperatoris augusti. ¦

¦ Heribertus [e] cancellarius vice Petri episcopi recognovit. ¦ (SI. D.)

Data nonas augusti anno dominicae incarnationis DCCCCXCVI, indictione VIIII, anno vero tertii Ottonis regnantis [f] XIII, imperii autem eius I; actum Papiae; feliciter amen.

225. [Laschitzer] a) Rozonem *war im Original mit anderer Tinte in den leer gelassenen Raum nachgetragen* b) Rambaldi *B* c) *A* d) Aslo *B* e) Henribertus *B* f) regis *B*.

226.

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche zu Concordia einen längs der Livenza sich erstreckenden Wald sowie den ganzen zwischen der Livenza und dem Tagliamento gelegenen Sprengel mit allem Zubehör und allen Einkünften und verleiht derselben die Immunität. *Verona 996 September 11.*

Copie aus dem Ende des 13. Jh. im Archivio della mensa capitolare in Portogruaro (B). — Processakten vom J. 1423 mit Abschrift einer das inserirte D. 226 bestätigenden Urkunde Karls IV. (Prag 1353 August 11) im Museo Concordiese zu Portogruaro (C). — Gleichzeitige Abschrift eines um 1350 angefertigten Transsumtes im Cod. lat. IV, 52 f. 1 der Bibl. Marciana zu Venedig (D). — Abschrift aus dem Anfang des 18. Jh. im Cod. lat. XIV, 28 p. 265 derselben Bibliothek, mit DCCCCLXXXIX *(G).*

Palladio Historie della provincia del Friuli 1, 144 cit. — Ughelli Italia sacra ed. II, 5, 327 aus G, mit DCCCCLXXXVIII *zu 996. — Degani La diocesi di Concordia (Sanvito al T. 1880) 86 aus B. — Stumpf Reg. 896 zu 986.*

Wie Kehr 263 dargethan hat, kann dieses D. erst im J. 1001 entstanden sein. Aber offenbar mit Absicht sind in dasselbe, mag es nun Neuausfertigung eines Präcepts vom J. 996 oder erste um Jahre verzögerte Ausfertigung sein, Ort und Zeit der einstigen Handlung eingetragen worden. — Da für das um 1350 über Geheiss des Bischofs Petrus von Concordia (1348—1360) angefertigte und uns in Abschrift (D) überlieferte Transsumt, das dann der Kanzlei Karls IV. zur Bestätigung eingereicht wurde, nicht das Original, sondern B benutzt wurde, haben wir dieses unserm Texte zu Grunde gelegt ohne jedoch in Allem seiner verderbten Schreibweise zu folgen, und haben CD zur Ergänzung des mehrfach beschädigten B verwendet, im Uebrigen aber aus diesen nur eine Auswahl von Varianten vermerkt. Von den in Fontaninis Sammlungen überlieferten und aus D abgeleiteten Abschriften EF sowie von G, das sich als eine mit Zuhilfenahme von B oder C verbesserte Abschrift aus D erwies, haben wir keinen Gebrauch gemacht. Vgl. Sickel Erläut.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto [a] servus apostolorum ac deo favente [b] Romanorum imperator augustus. Notum sit omnium fidelium nostrorum presencium scilicet ac futurorum universitati, quia morem sequimur piorum predecessorum nostrorum, si ecclesiis dei et eius sacerdotibus aucmentum et utilitates [c] conferimus. Quocirca omnium noverit sollercia, quia ob inpetracionem Petri Cumani episcopi et archicancellarii concedimus Benzoni [d] sancte [e] Concordiensis ecclesie episcopo [f] suisque successoribus silvam que sita est sicut oritur aqua que vocatur Lemen [g] et defluit in mare, et sicut oritur aqua que dicitur Flumen et defluit in Meduna [h], et aqua Meduna fluit [i] in Liquencia [k], et fluvius Liquencie [k] defluit in mare, sicut hiis terminibus [l] circumdatur ipsa silva cum omnibus rivulis vel fluminibus in ipsa silva fluentibus Lencone [m], Ysone [n], Aqua nigra, Taugo, Fossa Gallo, Regena, cum lacu, cum omni utilitate et integritate campis aratoriis [o] pratis pascuis silvis piscacionibus venationibus molendinis [p] et omnes curtes cum oratoriis [q] domibus castris villis paludibus servis ancillis et quidquid a regibus vel imperatoribus aut ab aliis viris vel a

226. [Tangl-Degani] a) *fehlt in C* b) favencium *BCD* c) utilitatem *C* d) *oder* Bennoni, Benhoni *BCD* e) sive *C*, sue *D* f) Concordiensi episcopo ecclesie *C* g) Lomen *D* h) *C*, Medun *BD* i) defluit *D* k) Liguenciam, Liguencie *D* l) *BCD* m) Lencone *CD* (*jetzt* Loncon) n) *BCD*, *vielleicht der heutige* Lison o) *C*, aratoriciis *BD* p) *CD*, molundinis *B* q) aratoriis *C*

feminis eidem sancte[r] Concordiensi ecclesie tradita sunt[s], et omnibus rebus mobilibus et immobilibus que dici vel nominari possunt[t], et nostre auctoritatis donacione [con]f[irmamus. In]super[u] parrochiam cum omnibus plebibus et decimacionibus illorum locorum que in istis clauduntur finibus, scilicet de term[inacione] ubi oritur fluvius qui dicitur Talimentum[v] et defluit in mare, et ubi oritur flumen Liquencie[k] et defluit in mare, et omne fotrum et dacionem[w] atque angariam et omnem publicam[x] funcionem de toto ipso episcopatu, ut nullum det fotrum nec collectam nec ipse nec suus colonus nec aliqui in pertinenciis ipsius episcopatus morantes vel laborantes in[y] omnibus ad prefatum episcopatum Concordiensem[z] pertinentibus et aspicientibus nostra imperiali auctoritate donamus confirmamus sibi[a] suisque successoribus atque corroboramus. Precipimus quoque ut nullus nostrorum fidelium veniens aut regrediens[b] vel missi discurrentes in ipso episcopio aut in eius pertinenciis potestative mansionaticum faciant aut aliquam dacionem exigant, set omnia sint in potestate predicti episcopi suorumque successorum, et hac nostra imperiali auctoritate suffultus libere et secure disponat cuncta[c] sibi subiecta. Precipientes itaque iubemus ut nullus dux episcopus marchio comes vicecomes sculdassius gastaldius decanus aut aliqua nostri imperii subiecta magna[d] parvaque persona iam dictum episcopum suosque successores inquietare vel molestare audeat vel de suo episcopatu aliquid ex hiis que supra diximus exquirere, sed pacifice et quiete[e] teneat ipse suique successores cuncta[c] predicta omni occasione remota. Si quis autem[f] temerario ausu hanc nostram auctoritatem infringere temptaverit aut [quibusvis ingenio seu colore quesitis contraierit,] componat[d] auri optimi libras [centum], medietas cuius nostre camere presentetur et medietas dicto Benzoni[g] sancte Concordiensis ecclesie episcopo suisque successoribus. Et[h] ut verius credatur[i] diligentiusque[k] a cunctis[l] observetur[i], manu propria corroborantes sigillo nostro atque bulla blumbea signiri ac bullari iussimus.

Signum domini Ottonis serenissimi et sacratissimi [imper]a- (M.) toris augusti.

Heribertus cancellarius[m] in vice[n] Petri Cumani episcopi et archicancellarii recognovit.

Anno dominice inc[arnationis] nongent[e]simo [LXXXXVI, indictione][o], anno regis Ottonis tercii XIII[p], imperii vero primo; actum vero et datum[q] ad sanctum Zenonem in civi[tate Verone][r] III. id. sep.[s]; feliciter[t] amen.

227.

Otto spricht im Königsgericht den Leuten von Illasi, Colognola, Caldiero und Belfiore di Porcile die ihnen von den Leuten von Grepeto bestrittenen Besitzungen unter Verleihung des Königsbannes zu.

— 996 — November 23.

Beglaubigte Abschrift vom J. 1283 im k. Staatsarchiv zu Venedig (A).

Bethmann in Archiv 12, 663 cit. — Stumpf Acta ined. 621 nº 442 aus A. — Stumpf Reg. 1091.

226. r) sue *BCD* s) viris et fem. eidem s. e. C. tr. fuit *C* t) possint *CD* u) *diese und die folgenden Lücken ergänzt aus CD* v) Tolimentum *D* w) donacionem *D* x) *CD*, plublicam *B* y) vel *BCD* z) *CD*, prefatam e. Concordiense *B* a) sibique *D* b) aut inde regrediens *C* c) *CD*, cumta *B* d) *fehlt in allen* e) et quiete *fehlt in C* f) itaque *C*, igitur *D* g) Benhoni *BCD* h) suisque successoribus. Et *fehlt in C* i) credantur, observentur *C* k) que *fehlt in allen* l) *CD*, cuntis *B* m) *CD*, cancenlarius *B* n) invicem *D* o) *B an dieser Stelle zerstört*, LXXXVI *CD*, *welche den Ausfall einer Zahl nach* indictione *nicht andeuten* p) VIII *BCD* q) dictum *BCD* r) *C*, in civ. Ver. ad s. Zen. *D* s) septembris *C*, april. *D* t) felicitate *D*.

Nach langobardischem Formular verfasst. — Das Tagesdatum wird einer Aufzeichnung über eine vermuthlich bereits im J. 995 zu Verona in derselben Streitsache abgehaltene Verhandlung entnommen sein, während die Jahresangaben der unter Vorsitz des Kaisers vor seiner Heimkehr nach Deutschland wahrscheinlich ebenfalls zu Verona gefällten und in D. 227 beurkundeten Entscheidung entsprechen. Vgl. darüber und über die Verbesserung der Namen in den Unterschriften Sickel Erläut.

...... talia[a] ut adversum prudentissimum virum dominum Othbertum episcopum: Quid tibi videtur de hac lite? Ipse autem dixit: Vere michi notum est, quod homines de Ilasi et Coloniole et Calderii et Porcile hactenus tenuerunt et tenent pratum Scosagagnum et Formigedum et Insola longam nec non et Batalolam per scripta et per precepta antecessorum vestrorum, scilicet regum ac imperatorum, et eciam genitor vester bone memorie Oto imperator gloriosus curie Ilasiensi scripto suo coroboravit. Et dominus imperator inquid: Volumus scripturas ipsas audire. Tunc idem Othbertus episcopus mire legit precepta imperatorum audientibus cunctis. Perlectis autem et intellectis scriptis dominus supralibatus imperator interrogavit homines de Grepeto: Habetis aliqua scripta de hoc? Hostendite nobis, ut audiamus et intelligamus. At ipsi dixerunt: Et si habuimus ammissimus et longis retro temporibus possedimus supralibata loca; non fuerunt nobis nec nostris antecessoribus interdicta vel aliqua molestia inde facta. Et Il[asie]nses responderunt: Nunquam possedistis nec aliqua inde habuistis nisi furto et rapina. Tunc dominus imperator interrogavit principes et sapientes qui ibi aderant: Quid vobis videtur de hac lite? Sumite consilium inter vos et nunciate nobis. Sumpto vero consilio omnes principes et sapientes una voce dixerunt: Nequaquam pertinet de illis locis ad prefatos homines de Grepeto. Tunc supramemoratus dominus imperator magnificus et discretus videns et audiens quod rectum erat et ad homines ipsos de Ilasi et Coloniole et Calderii et Porcile supradicta loca, ut Formigedum, Insola longam et pratum Scosagagnum[b] nec non et Bataliolam legibus pertinebant, Epella vero de curie Ilasii solummodo pertinere legibus cognoscens, conscilium domini Iohannis patriarche et ita omnium archiepiscoporum episcoporum ducum marchionum comitum palatinorum et aliorum procerum et iudicum quibus eodem iudicio erant, iussit et statuit, ut deinceps eidem homines de Grepeto omnino contempti permanerent. Hec scilicet racionem laudaverunt omnes principes et sapientes clerici et laici. Et ut verius credatur[c], nomina principum ac iudicum his superius declarare curavi. Surrexerunt autem Othbertus episcopus et Ilasiensis habitatores ceperunt dicere ac postulare mercedem: Petimus ad vos, o domine imperator, pro anima vestra et patris ac matris vestre ut mittatis[d] bannum vestrum super nos et super iam dictis locis, quod per vestram mercedem nunc habemus et deo annuente per vos ac per vestros successores tenebimus, ut nullus quislibet homo nos disvestire nec inquietare audeat sine legali iudicio. Tunc idem dictus dominus imperator per consilium qui ibi aderant eorum considerantes illorum scriptos et raciones [per fustem][d] quem in sua tenebat manu, bannum suum imperiale misit[e], et sicuti et fecit, in mille mancosos aureos, ut nullus quislibet homo eos disvestire vel inquietare aut placito fatigare audeat de supradictis locis vel de omnibus quibus olim per imperatorum antecessorum suorum precepta[d] tenuerunt vel tenent, aut omnes res et proprietates quas modo habent aut inantea deo propicio acquisierint, sine legali iudicio. Qui vero hoc fecerit, predictos[f] mille mancosos aureis se conpositurum agnoscat, medietatem camere imperatoris et medietatem supradictis hominibus

227. [Wattenbach-Predelli] a) *der Anfang fehlt, ohne dass dies in A ersichtlich gemacht wäre* b) Scosagnum *A* c) *in A folgt* crederetur d) *fehlt in A* e) *in A folgt* et fecit, *durch untergesetzte Punkte als ungiltig erklärt* f) predicti *A*

vel suis heredibus. Et hac noticia qualiter acta est, pro securitate Othbertus sagacissimus episcopus et Ilasienses signum imperatoris fieri rogaverunt. (M.) Quidem et ego Eribertus iudex et notarius domini imperatoris ex iussione suprascripti imperatoris et auctoritate principum et iudicum scripsi anno[g] ab incarnacione domini nostri Iesu Christi DCCCCXCVI, indictione nona, anno autem tercii Otonis regnantis XIII, imperantis primo, die vigessimo tercio novembris.

Signum (†) manus domini imperatoris Otonis, qui hoc signum crucis fecit.
(†) Ego Iohannes Aquileiensis patriarcha interfui et subscripsi.
(†) Ego Reginpreth dei gratia Maguthensis archiepiscopus[h] subscripsi.
(†) Ego Rothpert Treueciensis archiepiscopus[i] interfui subscripsi.
(†) Ego Rozo Trivianensis[k] episcopus interfui subscripsi.
Signum (†) manus Ardingi comitis palatinus fieri iussit.
(†) Ego Lanbertus Vicentinus episcopus interfui et subscripsi.
Signum (†) manus suprascripti Tebaldi ducis et marchionis, qui fecit[l] hoc signum crucis.
Signum (†) manus dompni Henrici ducis, qui hoc signum crucis fieri iussit.
(†) Odelrich comes subscripsi.
(ST.) Ego Manifredus domini imperatoris iudex eius iussione interfui et subscripsi.
(ST.) Ego Riprandus iudex sacri palacii iussione imperatoris interfui et laudavi et subscripsi.

228.

Otto schreibt dem Papst Gregor, dass er seinen Wünschen aus Gesundheitsrücksichten nicht nachkommen könne und zu seinem Schutze Hugo von Tuscien und den Grafen von Spoleto und Camerino in Italien zurücklasse.

— — —

Abschrift der jetzt verlorenen Schedae Fabri (F) aus dem Anfang des 17. Jh. in dem Collectaneenband G 94, f. 113 in der Bibliotcca Vallicellana in Rom (V).

Masson Epistolae Gerberti 69 n⁰ 158 aus verlorenem P (M) = Bigne Magna bibliotheca ed. III, 10, 634 = ed. IV, 3, 734, = Puccinelli Cronica dell' abbadia di Fiorenza 206 n⁰ 19, = Despont Maxima bibliotheca 17, 690. — Duchesne Historiae Francorum SS. 2, 826 aus MF (D) = Migne Patrol. 139, 241, = Olleris Oeuvres de Gerbert 147 n⁰ 217. — Havet Lettres de Gerbert 202 n⁰ 216 aus VMD.

Vgl. Sickel Erläut.

Reverentissimo papae G. O.[a] gratia dei[b] imperator augustus. Quia temporis difficultate adstrictus vestris votis[c] satisfacere nequeo, vehementi moerore[d] afficior. Moveor enim pietatis affectu circa vos, sed naturae[e] necessitas suo iure omnia constringens qualitates Italici aëris qualitatibus mei corporis quadam sui generis contrarietate opponit. Mutamur ergo solum corpore vobiscum mansuri mente vestroque solatio atque subsidio primores Italiae relinquimus, Hu.[f] Tuscum nobis[g] per omnia

227. g) anni *A* h) *A, etwa statt* R. Magnopolensis (Mikelinburgensis) episcopus i) *A, etwa statt* Reinwardus (Reginwardus) Tridentinus episcopus k) *A, statt* Tarvisiensis (Tarvisianensis) l) fecit qui *A.*

228. [Starzer] a) Gerberto Otho *MD* b) domini semper *M* c) vitis *V, mit am Rande angemerkter Verbesserung* d) *ebenso* memore *V* e) matura *M* f) Hugonem *MD* g) vobis *MD*

fidum, Co.[h] comitem Spoletinis et Camerinis praefectum, cui octo comitatus qui sub lite sunt, vestrum ob amorem contulimus[i], nostrumque legatum eis ad praesens praefecimus, ut populi rectorem habeant et vobis eius opera debita servitia exhibeant.[k]

229.

Otto schenkt dem neu zu gründenden Kloster bei S. Kilians Zelle in Würzburg den Ort Rossla. *Ingelheim September 15 — 996.*

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Fries in Ludewig Wirtzb. Geschichtschr. 446 Reg. — Mon. Boica 28ª, 269 nº 176 aus A. — Böhmer Reg. 783. — Stumpf Reg. 1094.

Verfasst und geschrieben von HF., welcher die erste Zeile und das Eschatokoll vorausgefertigt, den Context aber nachgetragen hat. — Ueber die Entstehung von D. 229 und die nichteinheitliche Datirung vgl. Sickel Erläut. Wahrscheinlich war schon am 15. September eines früheren Jahres zu Ingelheim die Verleihung von Rossla an die bischöfliche Kirche zu Würzburg beurkundet worden. Nachdem Otto Kaiser geworden war, erwirkte Bischof Heinrich eine Neuausfertigung mit der besondern Widmung für das zu gründende Kloster und in dies vermuthlich noch während Ottos Aufenthalt in Oberitalien ausgestellte D. 229 wurde die Tages- und Ortsangabe des früheren Präceptes aufgenommen.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Cunctis fidelibus nostris praesentibus scilicet atque futuris notum esse ⁞ volumus, quomodo nos ob remedium[a] animae nostrae parentumque nostrorum nec non ob frequens et devotum servitium nostri fidelis Vuirziburgensis ecclesiae venerabilis episcopi Heinrici dedimus quendam nostrae proprietatis locum Rosla dictum ad monasterium sancti Kyliani cella vocitatum atque eundem locum in pago [b] et in comitatu Vuillihelmi comitis situm cum omnibus pertinentiis suis, hoc est cum rebus a nobis illuc per praeceptum traditis, curtibus areis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis[c] et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quae adhuc dici inveniri aut nominari possunt, iam supradicto loco Cella vocitato in proprium tradidimus, eo videlicet tenore ut ob remedium animae piissimi genitoris nostri scilicet divę memoriae Ottonis imperatoris augusti matrisque nostrae Theophanu serenissimę imperatricis monasterium monachorum in honore sanct [d] construatur et ut hoc ipsum praedium in utilitatem monachorum inibi deo die ac nocte incessabiliter deservientium convertatur. Et ut haec nostra traditio nunc et in futuro firma et inconvulsa permaneat, hoc praeceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. 3.)

228. h) *Note für* Co *V*, S. *MD* i) tulimus *M* k) adhibeant *MD*.

229. [Sickel] a) u *corr. aus* a b) *die Eintragung des Namens, für welchen HF. Raum gelassen hatte, ist unterblieben* c) iti *durch Correctur entstanden* d) *am Schluss der 7. Schriftzeile hat HF. zur Nachtragung des Namens, welche jedoch unterblieben ist, Raum gelassen*

Data XVII. kal.[e] octobris anno dominicae incarnationis DCCCCXCVI, indictione VIIII, anno autem tertii Ottonis regnantis XIII, imperii vero I; actum Ingilenheim[f]; feliciter amen.

230.

Otto bestätigt ein zwischen seinem Getreuen Everhard und dem Kloster S. Alban bei Mainz abgeschlossenes Tauschgeschäft. — *996 Oktober 21.*

Abschrift Schotts aus dem Anfang des 19. Jh. in dessen DD. Ringravica, Suppl. n° 64 (ehemals Habelsche Sammlung) jetzt im k. Reichsarchiv zu München (B).

Stumpf Acta ined. 346 n° 248 aus B. — Sauer CD. Nass. 1, 49 n° 101 aus B zu December 21. — Stumpf Reg. 1094a.

Nach älterer Kanzleiformel verfasst. — Ueber die Lücke in der Datirung vgl. Sickel Erläut.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverint omnes fideles nostri presentes et futuri, qualiter fidelis noster Everhardus nomine res quasdam proprietatis sue cum ecclesia sancti Albani in suburbio civitatis Maguntine firmiter commutasse nos docuit. Dedit igitur predictus Everhardus dicte ecclesie predia sua in villis Flanheim, Wendelisheim et in Haginhoven in pago Nahgowe in comitatu Emmechonis comitis cum curtilibus ecclesiis agris pratis silvis vineis aquis molendinis et omnibus suis attinentiis in perpetuum possidenda. Recepit autem per manum Humberti advocati dicte ecclesie sancti Albani III curtes in Erlinbahc, Sulburc[a] et Hornava in pago Wettereiba cum ecclesiis et omnibus ad has curtes pertinentiis in terris cultis et incultis pratis silvis pascuis aquis quesitis et inquirendis, ut[b] per recompensationem perpetualiter habeat in potestate. Hoc autem concambii placitum ut in omne evum stabile permaneat et[b] inconvulsum, manu nostra confirmavimus et sigilli nostri impressione insigniri iussimus.

Signum domini Ottonis invictissimi imperatoris augusti.

Data XII. kal. novembris anno dominice incarnationis DCCCCXCVI, anno autem Ottonis tercii regnantis XIII, imperii vero I; ......[c]; feliciter amen.

231.

Otto bestätigt dem Kloster Einsiedeln die Befreiung von Zoll und Münzabgaben in der Stadt Zürich sowie den Besitzstand.

Bruchsal 996 Oktober 31.

Originaldiplom im Stiftsarchiv zu Einsiedeln (A).

Hartmann Ann. Heremi 103 aus A = Neugart CD. Alem. 1, 646 n° 798 Extr. — Placidus Reimann Doc. arch. Einsidl. 2, 32 n° 31 aus A. — Böhmer Acta sel. 24 n° 29 aus A. — Vöglein in Jahrb. f. Schweizer Gesch. 15, 371 n° 162 Reg. — Böhmer Reg. 784. — Stumpf Reg. 1096. — Hidber Reg. 1167.

229. e) *folgt getilgtes* s, *HF. wollte also wahrscheinlich* sept. *schreiben* f) actum Ingilenheim *zum Theil verwischt.*

230. [Foltz] a) Sulbure *B* b) *fehlt in B* c) *die Lücke ist in B nicht angedeutet.*

Kaiserliche Bestätigung und wörtliche Wiederholung von DO. III. 4, in welche noch etliche Besitzungen eingeschaltet wurden, geschrieben von Her. A.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus fidelibus nostris presentibus scilicet ac futuris, ⁞ quomodo venerabilis Gregorius abbas sanctae aecclesiae Meginradi cella vocatę ad nos venit ac secum detulit precepta beatae memorię Ottonis augusti imperatoris avii[a] nostri ac pię commemorationis filii et aequivoci illius genitoris nostri imperatoris similiter augusti in quibus continebatur, qualiter ipse avus noster supranominatus sua preceptione ad prefatam aecclesiam in honore sanctae dei genitricis Marię semper virginis et sancti martiris Mauricii constructam et consecratam concessit ac dedit, ut nullus publicus exactor de familia aut de servitoribus prescriptae aecclesiae sive abbatis ante iam dicti successorumve eius teloneum a quocumque negotio vel percussuram monetae in loco Turegum nuncupato exigat seu accipere presumat, et quomodo loca Vuenhovua, Paffinghoua[b], Vringhoua, Reddilinghoua, Vuilliringhoua, Steucia, Lindenouua[c], Hoica, Vvanga dicta aecclesiamque in Mediolana et loca Regale, Endinga, Deninga, Denzilinga, Vuenilinga, * Bezcenhusa, Zarda, * Liela, Ascinza, Brittona nominata et loca in Retia sita Quarabades, Campessis, Meilis, Perouua nominata illuc donavit ac eadem loca et alia omnia ad eandem aecclesiam[d] iuste pertinentia suae auctoritatis precepto confirmavit atque filius eius prelibatus genitor noster imperator augustus omnia haec preceptionis suę donatione simili modo postea corroboravit. Pro rei autem firmitate idem iam dictus Gregorius abbas petiit nostram celsitudinem, ut nos denuo ab avo nostro superius videlicet nominato et a genitore nostro ęquivoco eius augustis imperatoribus aut ab aliis regibus sive imperatoribus ad prefatam aecclesiam donata et confirmata nova nostrae preceptionis auctoritate omnia confirmaremus. Nos vero pro dei amore ac petitione dilectae avię nostrę Adaleidę imperatricis augustę et interventu fidelis nostri Cuonradi Alamannorum ducis piam deprecationem illius benigne suscipientes teloneum de qualicumque negotio et percussuram monetę in loco Turegum nominato quę pretitulatus avus noster beatę memorię Otto imperator augustus aecclesiae concessit, et omnia loca superius nominata ęcclesiamque in Mediolana quę ipse ad prenominatam aecclesiam Meginradi cella vocatam imperiali potestate condonando tradidit ac cum aliis locis vel rebus omnibus illuc rite aspicientibus confirmavit, et quę genitor noster regia imperatoriaque dominatione simili modo postea corroboravit, noviter cum hac regali et imperiali nostrae preceptionis munificencia prefatę aecclesiae et abbati predicto qui modo ei presidet successoribusque illius et monachis deo ibi servientibus sub perpetuo iure habendum donamus tradimus ac confirmamus, imperiali potestate firmiter precipientes ut nullus exactor publicus vel alia quaelibet maior aut minor persona in predicto loco Turego de familia vel servitoribus superius iam dictae aecclesiae sivae[a] abbatis successorumque illius teloneum aut percussuram monetę exigere vel accipere audeat seu in predictis locis aut aliis eidem aecclesiae a regia vel imperiali potestate sive ab aliquibus caeteris dei fidelibus traditis seu tradendis repetitum abbatem Gregorium nomine successoresve eius aut monachos deo et sanctę Marię virgini iugiter ibi servientes inquietare presumat. Et ut haec nostrae donationis confirmatio presenti ac futuro tempore coram cunctis dei et nostris fidelibus firma ac stabilis permaneat, hoc imperialis dominationis * preceptum[e] inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut in propatulo videtur subtus corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildebaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovit. ⁞ (SI. 3.)

Data pridie kal. novemb. anno dominicae incarnationis DCCCCXCVI, indictione X, anno vero tertii Ottonis regnantis XIII, imperii autem primo; actum in Broxole; feliciter amen.

231. [Sickel] a) *A* b) *in ursprünglichem* Paffinghouua *ist das erste* u *durch Punkte für ungiltig erklärt* c) *das erste* u *corr. aus* a d) *das zweite* a *corr. aus* i *oder Ansatz zu* m e) p *corr. aus der Abkürzung für* pro, *vgl. VU.*

232.

Otto schenkt der bischöflichen Kirche zu Freising dreissig Königshufen nebst Zubehör in Neuhofen. *Bruchsal 996 November 1.*

Diplom zweifelhafter Geltung im k. Reichsarchiv zu München (A).

Hund Metrop. Salisb. 41 Reg. — Hund-Gewold Metrop. Salisb. ed. Mon. 1, 139 aus D = Lünig RA. 17^{a}, 220 nº 16, = Hund-Gewold Metrop. Salisb. ed. Rat. 1, 94, = Pez SS. 1^{a}, 30 unvollständig, = Eckhart Hist. gen. Saxon. praef. 19. — Meichelbeck Hist. Frising. 1^{a}, 193 aus A = Resch Ann. Sabion. 2, 642 nº 8 Fragm. — Mon. Boica 31^{a}, 259 nº 133 aus A. — Zahn CD. Austro-Frising. 1, 50 nº 50 aus A. — Böhmer Reg. 785. — Stumpf Reg. 1097.

Ein von HF. mit dem Eschatokoll versehenes, unbesiegeltes Blanquet wurde von einem Freisinger Schreiber ausgefüllt. Derselbe benutzte als Vorlage für seine Fassung hauptsächlich DO. II. 66 und hielt sich im Uebrigen an das Freisinger Formular (vgl. DDO. III. 170, 197 und DDH. II. Stumpf Reg. 1339, 1449). Wie aber die Schrift verräth, wird die Urkunde erst zur Zeit der Besiegelung mit dem zweiten in den J. 1002—1014 verwendeten Siegel Heinrichs II., und zwar wahrscheinlich vor dem im J. 1006 erfolgten Tode des Bischofs Kotascalch, vollendet worden sein.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina preordinante clementia imperator augustus. Noverint omnium industriae fidelium ⁞ nostrorum tam praesentium quam et futurorum, qualiter nos dignis * petitionibus dilectissimi * nepotis nostri Baioariorum ducis Heinrici annuentes quasdam nostri iuris res in regione vulgari vocabulo Ostarrichi in marcha et in comitatu Heinrici comitis filii Liutpaldi marchionis in loco Niuuanhova dicto, id est cum eadem curte et in proximo confinio adiacentes triginta regales hobas cum terris cultis et incultis pratis pascuis silvis aedificiis aquis aquarumve decursibus * venationibus zidalweidun piscationibus molendinis mobilibus et inmobilibus viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis * omnibusque iure legaliterque ad easdem hobas pertinentibus super gremium Frigisingensis aecclesiae ad servicium sanctae Mariae sanctique Christi confessoris atque pontificis Corbiniani cui nunc fidelis noster Kotascalhus venerabilis presidet episcopus, in proprium atque perpetuum usum concessimus firmiterque tradidimus nostra imperiali potentia, eo modo eoque tenore ut eadem praefata Frigisingensis aecclesia idemque praelibatus antistes Kotascalhus atque omnes sui successores libero deinceps perfruantur arbitrio haec omnia tenendi * commutandi et quidquid voluerint inde faciendi. Et ut * nostrae largitionis auctoritas firmior stabiliorque cunctis sanctae dei aecclesiae filiis perpetim credatur, hanc cartam inscribi iussimus anuloque nostro signatam manu propria subtus eam firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.)[a] invictissimi[b] imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞
(SI.)[c]

Data kal. nov. anno dominicae incarnationis DCCCCXCVI, indictione X, anno autem tertii Ottonis regnantis XIII, imperii vero I; actum [Bruochs]elle[d]; feliciter.

232. [Sickel] a) *der Vollziehungsstrich und* Λ *im M. sind deutlich als nachgetragen zu erkennen, doch muss es dahingestellt bleiben, ob die Vollziehung bereits im Jahre 996 oder erst bei der Eintragung des Contextes vorgenommen wurde* b) is *corr. aus* o c) *das abgefallene, aber der Urkunde beiliegende und bei Meichelbeck a. a. O. abgebildete Siegel ist das S. Heinrich II. 2 (s. Foltz in N. Archiv 3, 41 und Spiess Aufklärungen 102)* d) *die Spitzen der Oberschäfte von* Bruochs *sind noch sichtbar.*

233.

Otto schenkt der erzbischöflichen Kirche zu Mainz einen mit dem Wildbann belegten Forst. — *996 November 6.*

Liber reg. literarum eccl. Maguntinae des 13. Jh. f. 20' im k. Kreisarchiv zu Würzburg (B).

Lünig RA. 16ª, 16 nº 8 aus B. — Gudenus CD. Mogunt. 1, 14 nº 9 ex apographo veteri genuino (G) = Schöpf Wettereiba illustrata 350 unvollständig. — Böhmer Reg. 786. — Stumpf Reg. 1098.

Verfasst von HI. Da dieser Notar zu Ende des Jahres 997 nicht mehr nachweisbar ist, so haben wir die Einreihung zu 996 der von Kehr 199 vorgeschlagenen vorgezogen. — Ueber die Lücke in der Datirung dieses der Corroborationsformel entbehrenden D. vgl. Sickel Erläut., zur Erklärung der Ortsnamen Mone in Zeitschr. f. Gesch. des Oberrheins 20, 127.

(C.) In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum [a] imperator augustus. Notum sit omnibus in Christo fidelibus, quomodo nos ob interventum domini Hildebaldi venerabilis Wormacensis [b] episcopi nec non dilecte nostre sororis Sophie forestum [c] et bannum nostrum et eiusdem banni usum sancto Martino et eiusdem ecclesie provisori, scilicet fideli nostro Willigiso venerabili archiepiscopo, suisque successoribus cum consensu Cunradi [d] ducis ceterorumque quam plurimorum fidelium nostrorum in proprium potestative tradidimus [e], forestum [c] inquam ut loca infrascripta demonstrant: a semita que de Eberbach ducit, in rivolum qui dicitur Murga, item de eadem semita per publicam plateam iuxta villam que vocatur Cantei [f], hinc in rivolum qui dicitur Dahdilebach, deinde eundem rivulum sursum usque ad ipsius fontem, a capite autem fontis ad plateam que ducitur iuxta [g] campum qui dicitur Eskiresfelt [h], ab illa autem platea in fontem qui dicitur Heinbach, a [i] capite eius deorsum usque in Rhrenum [k], Rhrenum [k] autem sursum usque in Murga. Hunc predictum forestum ut prediximus [l] ad altare sancti Martini donavimus, ea ratione ut nemo mortalium in eodem foresto [c] venari vel feras inquietare audeat, nisi ab eiusdem ecclesie prothopresule licenciam accipiat.

Signum domni Ottonis invictissimi imperatoris augusti.

Hildibaldus [m] episcopus et cancellarius vice Willigisi archicappellani recognovi.

Datum VIII. idus novembr. anno dominice incarnationis DCCCCXCVI, indictione IX [n], anno autem tercii Ottonis regnantis XIIII; imperii I [a]; . . . . . [o]; feliciter amen.

234.

Otto schenkt seinem Getreuen Bernhoh den Hof Denzen im Nahegau.

— — —

Abschrift Schotts vom J. 1822 in dessen Der Hundsrück, Beil. nº 6 aus dem jetzt nicht mehr auffindbaren Chartul. Ravengirsburg. (ehemals Habelsche Sammlung), jetzt im k.

233. [Sickel] a) *G, fehlt in B* b) Wormatiensis *G* c) *G,* forestem, foreste *B* d) Conradi *G* e) *G,* tradimus *B* f) Canthey *G* g) usque *G* h) Eskiresfeld *G* i) Heymbach de *G* k) *B,* Renum *G* l) diximus *G* m) Hildebaldus *G* n) *G,* XI *B* o) *weder in B noch in G ist eine Lücke angedeutet.*

Reichsarchiv zu München (A). — Abschrift Schotts aus dem Anfang des 19. Jh. in dessen DD. Ringraviea, Suppl. nº 63 aus gleichem Chartular, ebenda (B).

Würdtwein Subs. 5, 397 nº 143 e chartario Ravengirsburg. (C). — Stumpf Acta ined. 353 nº 252 aus B zu 998 April — Mai. — CD. Saxoniae regiae I, 1, 280 nº 53 Fragm. aus B zu 996—1000. — Stumpf Reg. 1288ª zu 996 Mai — 998 Aug. — Görz Mittelrhein. Reg. 1145 zu 998 April — Mai.

Mit Benutzung einer früheren Schenkung desselben Gutes an Becilin (D. 185) verfasst von HI. Da Becilinus *vielleicht nur eine andere Form des Namens* Bernhoh *ist, so kann D. 234 als kaiserliche Neuausfertigung von D. 185 gelten. Sollten aber D. 185 und 234 verschiedenen Empfängern ertheilt worden sein, so dürften beide doch derselben Familie angehört haben, da die Urkunden dem Archive des Klosters Ravengirsburg entstammen, zu dessen Ausstattung Berthold Graf im Gau Trechiron im J. 1074 das Gut Denzen verwendete (vgl. Gudenus Sylloge 1, 378). — Für die Einreihung sind das Fehlen von* Romanorum *im Titel, die Anführung Hildibolds und Ekkehards als Intervenienten, sowie die Lage des geschenkten Gutes massgebend gewesen.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Omnibus nostris fidelibus presentibus scilicet [a] atque futuris notum esse volumus, quomodo nos ob petitionem reverendissimi pape Gregorii aliorumque fidelium nostrorum, videlicet [b] sororis nostre Sophie, Hildibaldi [c] honorandi presulis et Eggihardi marchionis, cuidam fideli nostro Bernhoho curtem unam Domnissa [d] nominatam in pago Naegouue vocitato [e] in [f] comitatu Emichonis comitis sitam [g] atque eandem curtem cum omnibus pertinentiis [h] suis, hoc est in [i] mancipiis utriusque sexus areis edificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis forestis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis que adhuc dici inveniri aut nominari possunt, ei in proprium donamus, ea videlicet ratione ut predictus Bernhoh [k] noster fidelis de prefata proprietate sibi a nobis tradita liberam dehinc faciendi quod velit potestatem habeat, sive eam tradere vel commutare aut vendere seu magis sibi retinere voluerit. Et ut hec nostra imperialis donatio nunc et in futuro * firma consistat, hoc preceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

235.

Otto nimmt das Kloster Elten in Folge eines vor ihm mit Balderich und dessen Gemahlin Adela abgeschlossenen Vergleiches in seinen Schutz, bestätigt demselben die Schenkungen seines Vaters und Grossvaters, verleiht ihm die Immunität und das Wahlrecht mit Vorbehalt der Zustimmung des Bischofs von Utrecht und verordnet die Zahlung eines Jahreszinses an den h. Petrus zu Rom. *Nimwegen 996 December 18.*

Processakten des Stiftes Elten vom J. 1480 f. 33' im k. Staatsarchiv zu Düsseldorf (A). — Vidimus des Notars Franz Schuler aus dem Ende des 17. Jh. ebenda (B); beide aus dem jetzt nicht mehr auffindbaren Transsumt vom 22. April 1480.

Gelenius Vindex s. Engelbertus 360, mit 15. kal. iun. 997 *(G) = Stangefol Ann. Westph. 2, 202, = Schaten Ann. Paderb. ed. I, 1, 343, = Lünig RA. 18ᵇ, 357*

234. [Foltz] a) *C, fehlt in AB* b) dilecte *C* c) Hilldibaldi *C* d) Donnissa *C* e) *BC,* vicitato *A* f) ac *BC* g) *B,* sita *AC* h) *B,* pertinentibus *AC* i) *BC,* hoc est in *fehlt in A, wo* mancipiis — edificiis *nach* incultis *folgt* k) *C,* Bernho *A,* Bernhoho *B.*

n⁰ 4, = Schaten Ann. Paderb. ed. II, 1, 236, = Binterim und Mooren Die Erzdioec. Köln 3, 60 n⁰ 17, = Emminghaus Corpus iuris germ. ed. II, 1, 15 n⁰ 37, = Leibnitz Ann. 3, 671. — Pontanus Hist. Gelrica 72 aus nicht mehr erhaltenem Transsumt Schetlers = Lünig RA. 19, 1171 n⁰ 2, = Teschenmacher Ann. Cliviae ed. Dithmarus, CD. 29 n⁰ 36, = Loon Aloude Hollandsche histori 2, 220, = Mieris Holl. Ch. B. 1, 51, = Schwartzenberg Ch. B. van Vriesland 1, 63. — Harenberg Hist. Gandershem. 245 aus G, Corroborationsformel und Signumzeile sind jedoch aus D. 146 ergänzt. — Falke Cod. trad. Corb. 451 aus Abschrift, mit xv. kal. iunii DCCCCXCVII *(F). — Bondam Ch. B. van Gelderland 1, 72 n⁰ 59 aus F und andern Drucken zu 997 Mai 18 (a). — Lacomblet Niederrhein. UB. 1, 77 n⁰ 127 aus A (b) = Sloet OB. van Gelre 113 n⁰ 116. — Bergh OB. van Holland 1, 43 n⁰ 70 aus ab. — Westfäl. UB. Suppl. 89 n⁰ 554 Reg. — Böhmer Reg. 793 zu 997 Mai 18. — Stumpf Reg. 1100.*

Verfasst von IIII. oder HI. mit Benutzung einer Aufzeichnung über den mit Balderich zu Nimwegen vereinbarten Vergleich, sowie der Urkunden Otto I. und II. für das Kloster Elten (DDO. I. 358, 397, DO. II. 67). Doch wurde nur die letztere im eigentlichen Sinne als VU. verwendet, weshalb wir den Petitdruck auf die mit ihr übereinstimmenden Stellen eingeschränkt haben. Zur Herstellung des mehrfach verderbten Textes haben wir uns auch der NU. Lothars III. Stumpf Reg. 3243 bedient. — Ueber die Datirung s. Kehr 199 Anm. 5.

(C.)[a] In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia Romanorum imperator augustus. Si loca vel monasteria a religiosis personis ac deo devotis constructa nostra imperiali auctoritate corroborare conamur, hoc procul dubio et ad presentis nostri regni statum et ad eterne beatitudinis premium nobis profuturum fore * credimus. Quapropter omnibus in Christo fidelibus nostrisque[b] scilicet presentibus et futuris notum esse volumus, quomodo temporibus avi nostri pie memorie domni Ottonis imperatoris augusti Wichmannus comes pro anime sue remedio suorumque parentum in quodam loco Altenis[c] dicto monasterium et sanctimonialium congregacionem in honorem domini nostri Iesu Christi et sancti Viti amplifico[d] benignitatis conamine construxit nec non magnam certe proprietatis sue partem cuius nomina infra tenentur, simul et beneficii quod idem[e] dilectus avus noster primum ei concessit in beneficium, postea pro servitute sedula sibi condonavit in proprium, ad id ipsum licenter contradidit monasterium suamque ipsius filiam nomine Lutgardam ceteris monialibus preconstituit abbatissam. Succedente vero tempore cum isdem Wichmannus comes semet ad vesperam mortis inclinasset penitusque nature concessisset, altera sue procreacionis[f] filia nomine Adela quandam proprietatis[g] iam tradite partem exposcens dicensque, quod pater eius secundum Saxonicam legem absque eius consensu et licencia nullam potuisset facere tradicionem, totam patris sui donacionem perduxit in errorem. Huius itaque sedicionis perturbacio usque ad tempus[h] dilecti patris nostri perdurabat ipseque noster caritativus pater eandem contencionis cladem extinguere pro viribus insudabat et hoc quoad ipse vitam finivit, minime ad unguem usque perduxit. Exacto autem longi temporis intervallo, cum eiusdem monasterii abbatissa, pretitulati videlicet Wichmanni filia, universe carnis viam tunc intraret aliaque in ipsius locum imperialis nostre potestatis iure succederet[i], in palacio nostro quod dicitur Nouimagio[k] nostrum iussimus fieri colloquium ibique saltem[l] huiuscemodi sedicionis fecimus finem. Baldericus enim predicte maritus Adele pro nostra voluntate

235. [Foltz-Uhlirz] a) *F, fehlt in ABG* b) que *fehlt in allen* c) Eltena *F* d) s. V. martyris amplissimae *G* e) *NU.*, idem *fehlt in ABF*, benef. idem *G* f) *B*, procuracionis *AGF* g) haereditatis *GF* h) tempora *GF* i) *NU.*, accederet *alle* k) *corr. in* Nouimagium *B*, Nouiomago *GF* l) tandem *F*

exhortacione simul et peticione id ipsum monasterium sua propria sueque coniugis manu in nostrum publice contradidit moudiburdium et sicut mos est laicorum, cum festuca ab eodem semet exivit predio, ea racione uti nos nostro regali imperio ac descripcionis precepto tale libertatis arbitrium eidem monasterio perpetualiter condonaremus, quale[m] ceteras monialium congregaciones, videlicet Assnidie[n] Quindenlingenburch[o] et Gandersem[p] habere cognovimus. Insuper Baldricus[q] omnia eiusdem monasterii predia que prior abbatissa dum vixit[r] in sua habuit potestate et investitura, ad reliquias sancti Viti in presencia nostri nostrorumque plurimorum fidelium concessit radicitusque contradidit, quorum nomina hic sunt inscripta: Heltnon[s], Furnon, Voerthusun[t] cum omnibus utilitatibus ad ea loca iuste et rite pertinentibus, Embrica media pars eque divisa, in Hamme media pars, Arnhem media pars, Redinchghem[u] media pars, Appeltervika[v] media pars, Heruelt dimidia pars, Lienden[w] dimidia pars, Thule dimidia pars, Malsme[x] dimidia pars, Brummen dimidia pars, Oelbuerch[y] dimidia pars, Rathe dimidia pars, Hunnippe[z] dimidia pars, Thelden dimidia pars, Tryendum dimidia pars, ecclesie[a] Putte in loco constructe dimidia pars. Ad hec quatuor pertinent[b] foresti. Steuerewalt[c], Moffet[d], Wicherumlo[e] et Suboirt, in hiis quatuor forestis cervum vel cervam nullus habeat venandi licenciam, nisi verbo et consensu abbatisse, et si cervus vel cerva de hiis effugiat forestis, eos in alias silvas sequi sit licencia abbatisse nunciis et in foresto in quo Eltina[f] est constructa, singulis annis inter cervos et cervas duodecim fere tribuantur abbatisse. Ut autem huius tradicionis donacio firma et inconvulsa permaneat, posterior abbatissa nomine Lutgarda prelibate Adele maritate quatuor curtes nomine Rynhare, Helikanbeli[g], Luithusen[h], Reclo[i] cum omnibus utensilibus ad ea pertinentibus in proprium tradendo[k] ad ea recompensavit, quatenus post hoc sicut prediximus pacis et amicicie pignus eo permaneat tenacius. Hanc igitur isdem Baldricus in tradicionem grata et hilari[l] fronte recepit nec non de fidelium nostrorum, scilicet Willigisi archiepiscopi, Hildebaldi episcopi et Heggehardi[m] marchionis ceterorumque multorum fidelium consilio, sicut isdem Baldricus[n] donando postulavit, eidem monasterio potestative concessimus, ut ammodo sicut cetera monasteria supradicta libero perhenniter perfruatur[o] arbitrio. Preter hec quitquid predii dominus[p] imperator augustus[q] Wichmanno in proprium donavit, precipue que dicuntur in Nardincklant, Urck, Barbuogot[r], Otwines predia, insuper in Frisonibus quitquid abbatissa in quatuor comitatibus, videlicet Hunesco, Fivelgo, Merime, Midage[s], tributi a[t] munificencia avi nostri recepisset, nos nostre descripcionis precepto ad utilitatem abbatisse et sororum ibidem deo sanctoque Vito famulancium largimur et concedimus cum omnibus utilitatibus in supradicta sicut et in ista proprietate, areis edificiis terris[u] cultis et incultis agris pratis campis pascuis[v] silvis venationibus aquis aquarumque decursibus[w] piscacionibus molendinis ecclesiis viis et inviis exitibus et redditibus quesitis et inquirendis cunctisque appendiciis que dici possunt, nec non fiscum et theoloneum de piscacione in pago Salon et in fluvio Isla[x] quod

235. m) *F*, qualiter *ABG* n) Essendiae *B*, scilicet Assindiae *GF* o) Quaedenlingenburgh *B*, Quindenlingenberg *G*, Quidelingeborg *F* p) Gandersheim *G*, Gandershem *F* q) Baldericus *BGF* r) *NU.*, dumtaxat *alle* s) infrascripta: Helton *F* t) Vorithusen *GF* u) Redingen *BGF* v) Aspel ternika *A*, Aspel termha (ha *corr. aus* ka) *B*, Aspeltornicka *GF* w) Laenden *A*, Linden *B*, Lyende *GF* x) Malime *GF* y) Oelbruech *A*, Oelbruckh *B*, Oelberg(h) media *GF* z) *B*, Hurnippe *A*, Huinge(n) *GF* a) *NU.*, *fehlt in allen* b) *NU.*, partes *AB*, *fehlt in GF* c) Steenrewalt *AB*, Steenwalt *GF* d) *F*, in Offet *AG*, in Offer *B* e) Wichermulo *AB*, Wichmoet et Subort *GF* f) Eltena *BF* g) Rinharn, Helikanbeki *F*, Helchambeli *G* h) *BF*, Linthusen *A*, Limhusen *G* i) Reelo *F*, Rede *G* k) *F*, trahendo *ABG* l) *F*, grate et in *ABG* m) Heggebordi *AB*, Heggeberti *G*, Ecberti *F* n) Baldericus *BGF* o) perfruantur *alle* p) divus *alle* q) *F*, semper augustus *ABG* r) Barbnegot *F* = *NU.* s) Hunesgo, Fiuilgo, Humerche et Emische *F*, Fualgo, Merme (Fualge, Merime *G*), Micheta *ABG* t) *GF*, tribucia *A*, *corr. in* tributaria *B* u) *F*, terrisque *ABG* v) *GF*, piscinis *AB* w) ven. — decursibus *fehlt in allen, ergänzt aus NU.* x) flumine Isula *F*

vulgari nomine hachdol [y] dicunt [z] et quod dilectus genitor noster eidem monasterio concessit, eodem modo pro eterna remuneracione et [a] nos contradimus. Et nos adhuc volumus nostroque imperiali [b] precepto cunctis nostris in Christo fidelibus firmiter iubemus, ut in eodem monasterio vel locis ad id pertinentibus nullus dux comes vel vicecomes nullus marchio vel quislibet schuldacio vel alia iudiciaria persona ullum habeat placitum nec parafredas vel [c] paratas [d] faciendas nec aliquid exigatur servile servicium. Preterea [e] eiusdem abbatisse servus in cuiuscumque habitet comitatu, alterius comitis non eat ad [f] placitum, sed ad eius solummodo quemcumque abbatissa sibi eligere velit advocatum. Ceterum pro anime nostre expiaculo eidem largiti sumus monasterio ut posthac [g] perpetualiter cum eiusdem monasterii abbatissa morbo consumpta moriatur, sanctimoniales inter se unam quamcumque velint simul cum consensu * Traiectensis * episcopi in cuius posite sunt diocesi, absque mortalium omnium contradictione licenter eligant. [h] Et ut huius monasterii status ab adversariorum omnium incursione maneat intactus, sicut Wichmannus comes instituit, de eodem monasterio ad limina sancti Petri principis apostolorum Romam argenti quotannis [i] libra [k] deferatur. Postremo ipsa videlicet abbatissa cum omnibus rebus suis nostro semper pareat imperio et sub nostro consistat mondiburdio *, quatenus ipsam sororesque eius pro nobis [misericordiam domini] [l] iugiter exorare melius delectet. Et ut hec nostre concessionis auctoritas [pleniorem in dei nomine] [l] obtineat firmitatem et a sancte dei ecclesie fidelibus nostrisque melius credatur et diligencius observetur, hoc presens preceptum conscribi [m] et anuli nostri impressione sigillari iussimus, quod et propria manu subtus firmavimus.

Signum domni [n] Ottonis (M.) [o] magni imperatoris augusti.

Hildebaldus episcopus et [f] cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi.

Data quintodecimo kal. ianuarii [p] anno dominice incarnacionis noningentesimo nonagesimo [q] sexto [r], indictione decima, anno autem tertii [s] Ottonis regnantis tertio decimo [t], imperii vero primo [u]; actum [v] in palacio Nouimagii [w]; amen.

236.

Otto bestätigt dem Kloster S. Ambrogio zu Mailand drei von seinen Vorgängern geschenkte Höfe und verleiht ihm die Immunität.

Aachen 997 Februar 8.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Mailand (A).

Puricelli Ambros. monast. mon. 309 aus A (a) = Puricelli in Graevius Ant. Ital. 4^c, 143. — Aresius Coenob. s. Ambr. abbatum series 44 n° 17 aus Aa. — CD. Langob. 1633 n° 928 aus A. — Stumpf Reg. 1104.

Verfasst und geschrieben von dem bei D. 218 erwähnten Manne, der nur an wenigen Stellen sich an die vorgelegte Urkunde Hugos und Lothars Böhmer Reg. Kar. 1412 hielt.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individue trinitatis. Otto dei gratia Romanorum imperator augustus. Nichil [co]modius ad nostrę subli- ⁞ mitatis honorem nostrique regiminis obser[vati]onem facere posse credimus quam sanctarum dei aeclesiarum

235. y) *am Rande in A* kaitentoll, *corr. in* kachdol *B* z) dicitur *GF* a) *NU., fehlt in allen* b) nostro imperialique *alle* c) nec *GF* d) *F*, pratas *ABG* e) priusquam *alle* f) *F, fehlt in ABG* g) *NU.*, post hec *alle* h) *F*, eligent *ABG* i) *F*, totannis *AG, corr. in* quotannis *B* k) *GF*, libera *AB* l) *ergänzt wie in VU.* m) inde conscribi *F* n) *corr. in* divi *B* o) *F, fehlt in AB, in F fehlt* magni, *in G sind der Schluss der Corroboration und die Signumzeile weggelassen* p) iun. *GF* q) *corr. in* octuagesimo *B* r) 997 (*am Rande* 995) *G*, DCCCCXCVII *F* s) *corr. in* tertio *B* t) tertio decimo *fehlt in AB*, 14 (*am Rande* 13) *G*, XIIII *F* u) I *GF*, tertio *AB* v) *F*, dat. *A*, datum *BG* w) Nouiomagi *GF*.

summa sollicitudine omnes dotes intemeratas [cons]ervare ac votis fidelium oportune auditum accomodare. Idcirco omnium sanctae dei aeclesiae nostrorumque fidelium presentium videlicet ac futurorum noverit sollertia, Landulfum sanctę Mediolanensis aeclesiae[a] venerabilem archiepiscopum nostrum dilectissimum[b] fidelem nostrę[a] present[ię oste]ndisse preceptum de cortibus videlicet Paxilliano * Fe[li]cia[no] * et * Monte conlatis cenobio sancti Ambrosii * s[anctorum]que g[erma]norum Geruasii et Protasii pręciosissimorumque martirum ubi quoque ipso[rum] sacratissimorum corpora honorifice condita requiescunt, ipsis vero cortibus oblatis ut superius dictum est [a] piissimis regibus Vgone et Lothario nostris[a] acciam predecessoribus, et petiisse ut ipsorum auctoritati nostram superadderemus auctoritatem. Cuius peticionibus acciam dig[ne] asse[ntiente]s prescriptas cortes eidem supradicto monasterio istius nostrę[a] corrobo[rationis] pagina habendas perpetuoque possidend[as] confirmando concedimus quemadmodum [a prefatis regibus concessas esse cognovimus,] cum omnibus superioribus [et] inferioribus et cum servis et ancillis aldionibus [et] aldiabus capellis castris vineis campis pratis pascuis sillvis montibus alpibus aquis aquarumque decursibus molendinis piscationibus ac cum universis eisdem pertinentibus. Insuper acciam ex intimo cordis precipimus ut nullus archiepiscopus episcopus dux et marchio comes vicecomes seu aliqua[c] totius nostri regni magna parvaque persona ex pretaxatis cortibus beatissimi [ac sanctissimi] Ambrosii et preciosorum martirum Geruasii et Protasii monasterium venerabile inquietare vel molestare disvestire aut di[s]rumpere presumat. Si quis autem quod fieri non credimus istius nostri precepti temerae[d] violator [extit]erit, auri obtimi libras mille compositurum se esse cognoscat, medietatem kamerę nostrę et medietatem ipsi aeclesiae cui iniurię conlatę fuerint. [Q]uod ut certius credatur diligentiusque ab omnibus perpetuo observetur, manu propria roborantes sigilli [nostri] impressione inferius iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis invictissimi (MF.) imperatoris augusti.

Erebertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi. (SI. D.)

Actum VI. id. febr. Aquisgranię, anno tercii Ottonis invictissimi cesaris imperii primo, indictione decima.[e]

237.

Otto übergibt dem Abt Leo zum Zwecke der Reform die Abtei Nonantola mit allem Besitz und allen Rechten unter Ausschluss der bischöflichen Gewalt, gestattet ihm die dem Kloster nachtheiligen Verträge zu lösen und neue zu schliessen, verleiht der Abtei Verkehrs- und Zollfreiheit für ihre Kaufleute, das Fischereirecht im Pogebiet, ferner Beweisvorrechte im Falle des Verlustes von Urkunden sowie die Immunität und berechtigt die von dem Abt zu ernennenden Vögte zur Anwendung des Inquisitionsverfahrens.

Aachen 997 März 25.

Notarielle Copie vom J. 1281 im Archiv der Abtei zu Nonantola (B).

Muratori Ant. Ital. 5, 677 cit. — Stumpf Acta ined. 348 nº 250 aus B. — Stumpf Reg. 1106.

236. [Rieger-Galvioni] a) *die Abkürzungszeichen über* aeclae, nrę, nris *scheinen zu fehlen* b) *über* um *scheint ein überflüssiges Abkürzungszeichen zu stehen* c) *oder* alia, *in Anbetracht des Zustandes von A ist hier wie an anderen Stellen keine sichere Entscheidung zu treffen* d) *oder* temerie e) decima *scheint von anderer Hand nachgetragen zu sein.*

Von demselben Manne wie das vorhergehende D. verfasst. Die Arenga ist gereimt.

⁞ In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina largiente clementia Romanorum imperator augustus. Si status sanctarum dei ecclesiarum pastorum neglegenciis exterminatos pristine perfecteque facultati reddimus, et vice primo edificantium fungi et eorundem nos meritorium satis esse ⁞ intendimus; sin autem luporum rapatium eas undique diripientium votis submersas amittimus et a malo labendo ad peius ipsas devergere neglegimus, universali iudici rationem super hiis posituros minime ambiguimus: unde hinc leticia foti, hinde vero terrore commoti indefitientium penarum abicimus et bonorum meritorum causas eligimus. Inter cetera igitur sanctarum dei ecclesiarum pericula Nonantulensis abbatie beati Silvestri agnoscentes discrimina eidem iam per quadraginta ferme aut quinquaginta annos sub omnium destructionum negociis iminentia nos emendatum iri esse[a] optimum dei duximus clementia. Quocirca nos vigilanti studio salutem eiusdem monasterii cupientes universalitati sancte dei ecclesie fidelium nostrorumque presentium videlicet ac futurorum innotescimus, qualiter domino Leoni venerabili abbati eandem beati Silvestri Nonantule abbatiam cum plebe et corte sancti Mamme in Lyzano ipsiusque cortis districto, cum aldionibus et aldiabus atque omnibus suis apenditiis, cum curtibus quidem Fainano, Trentino, Gaba cum viculis suis, cum ecclesia sancte Marie in Burana cum omnibus suis pertinentibus, cum curte vero Sassamassa vocata, insuper etiam cum omnibus eidem abbatie pertinentiis, videlicet cum omnibus castellis curtibus terris cultis incultis pratis silvis alpibus collibus vallibus vineis pascuis aquis aquarumque decursibus piscationibus molendinis palludibus seu etiam cum omnibus superioribus et inferioribus sive in Tusciarum seu marchiarum partibus, Camerine et Spoletine vel Foroiulii, aut in quibuslibet tocius nostri regni episcopatibus vel comitatibus aut aliquibus locis tocius nostri imperii conlocatis, quecumque etiam pertinere eidem abbatie hereditario iure ecclesie sive per privilegia[b] aut per acceptalem paginam seu quacumque tituli inscriptione aut auctoritate alicuius rationis videntur, sub omni integritate honore districto uniuscuiusque cortis et loci tradimus perpetuoque eiusdem domini Leonis vice abbatis dominio habendam largimur, eius videlicet rationis lege ut ipse predictus abbas suique successores omnes eiusdem abbatie monachos sub regula et ordine beati ac sanctissimi Benedicti, laicos autem et utriusque sexus mancipia iuxta illorum regulam et ordinem sub potestate et dominio tocius sue vite curriculo habeat teneat possideat ordinare disponere regere gubernare, imperiali nostra contradictione omnium mortalium eminus remota molestia. Addimus etiam ut, sicut a presulibus sancte Romane ecclesie nostrisque predecessoribus imperatoribus per privilegia[b] et precepta antiquitus est institutum, hac nostre corroborationis pagina predicte abbatie monachos presbiteros clericos ecclesias nullus archiepiscopus aut episcopus suo regimini dominioque subicere presumat seu alicuius consecrationis causas peragere, nisi quoscumque predictus [ab]bas suique successores sponte rogaverint, sed sicut antiquitus a [Ro]manis presulibus nostris quoque imperatoribus predecessoribus est concessum [et] per preceptales paginas antiquitus confirmatum, ita sub [eiusdem] abbatis dominio et nostra tuitione libera perpetuo et penitus inconcussa permaneat. Quibus itaque concessionibus commodum satis fore duximus id superaddere, ut omnes commutationes precarias libellarias quecumque super aliquo ipsius abbatie dampno a temporibus Gerloni[c] bone memorie ipsius monasterii abbatis usque ad suum tempus facte sunt[d], nostra imperiali auctoritate ei liceat dissolvere infringere penitusque ad nichilum denodare aliasque commutationes precarias libella-

237. [Laschitzer-Starzer] a) irico *B* b) privilegiam *B* c) Gerlomi *B* d) facte sunt *fehlt in B*

rias super quibus eiusdem abbatie status augeri videatur, facere confirmare sibi liceat et omnimodis enodare. Quibus concessionibus si quis temerarius obstiterit, sese casurum procul dubio sub imperiali banno nostro cognoscat. Negociatoribus denique prescripte abbatie omnibus licere donamus ut potestatem habeant per tocius regni nostri climata libere sua exercendi negocia, ea videlicet consensus nostri concessione ut in nullis nostris ripis publicisve merchatis ....[e] aut teloneum seu quampiam publicam functionem persolvere cogantur, piscatoribus autem superius exarate[f] abbatie firma largitione concedimus, ut per Padum et per flumina alia paludesque omnes ab Papie finibus usque mare liberam piscandi ad abbatis et monachorum usus facultatem habeant, omni contradictione remota. Addimus insuper hac presentis coroborationis nostre pagina concessive prenotato venerabili abbati largimur, ut advocatores quoscumque idem abbas voluerit super abbatie sue res ordinare liceat, nichilominusque ipsis abbatie advocatoribus concedimus, ut sub se quosdam disponere liceat qui ad res abbatie diffiniendas deliberandasque si quando ex[g] rebus ecclesie exortam[h] contentionem aut testimonio diffiniant aut iuramento. Si autem quod sepissime contingere non dubium est evenerit, ut ex rebus abbatie contentio incrementa ceperit super quibus vero cartarum auctoritas igne aut aliqua negligentie occasione consumpta in presentiarum ostendi nequiverit, concessive largimur ut licitum sit predicte abbatie nostra auctoritate, ut non duello aut aliquo defensionis iuditio sed solummodo duorum vel trium hominum iuramento finiatur absque omni imposita occasione. Concedimus denique firmiterque precipimus, ut nullus archiepiscopus episcopus dux marchio comes vicecomes gastaldio sculdassio decanus seu aliqua tocius nostri imperii magna parvaque persona supradicte abbatie liberos aut servos ancillas vel colonos inquietare presummat aut sub aliquo placito distringere audeat seu etiam toloneum ripaticum fuderum censum mansionaticum sive cuiuslibet saltim parvuli servitii angariam, excepto[i] eodem venerabili abbate suisque successoribus, extorquer[e] compellat. Si quis vero quod minime credimus istius nostre imperialis concessionis temerario nutu auctoritatem infringere temptaverit, sciat se conpositurum auri optimi libras mille, medietatem videlicet camere nostre et medietatem suprascripto venerabili abbati suisque successoribus. Quod ut certius credatur et pro amissa dubietate credatur, manu propria coroborantes sigilli nostri impressione subterius iussimus insigniri.

⁞ Signum domini Ottonis tertii invictissimi imperatoris augusti (M.)[k] ⁞

⁞ Erebertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi et archicancellarii recognovi. ⁞

Data VIII. kalendas aprilis, anno dominice incarnationis DCCCCXCVII, indictione X, anno vero tercii Ottonis regnantis XIIII, imperii autem eius primo; actum Aquisgrani; feliciter amen.

238.

Otto bestätigt dem Kloster Mouzon den Besitzstand und die demselben von dem Grafen Gottfried und dessen Gemahlin geschenkten Güter.

Aachen 997 April 6.

Originaldiplom im Départementalarchiv zu Mezières (A).

Inventaire somm. des arch. départ., Dép. des Ardennes 6 (Mezières 1869), 57 Reg. aus

237. e) *Lücke in B, zu ergänzen* ripaticum *oder ein ähnliches Wort* f) et arate *B* g) et *B* h) *oder* excretam, et cretam *B* i) *B* k) *in B folgt* ipsius serenissima manu firmatum.

A. — Wolfram in Jahrbuch der Gesellschaft für lothring. Geschichte 1 (1889), 154 n° 1 aus Abschrift des 18. Jh., mit DCCCCXCIIII.

Verfasst und geschrieben von Her. B.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si sanctis ac venerabilibus locis favere procuraverimus, aeternę remunerationis ⁞ premium nos accepturos firmiter sperare poterimus. Quocirca omnium sanctę dei ęcclesię nostrorumque fidelium presentium et futurorum noverit universitatis industria, quomodo nos pro dei amore nostręque remedio animę atque interventu et petitione Gotefredi comitis nostrique fidelis cuidam monasterio super fluvium Mosę sito in honore[a] sanctę dei genitricis et virginis Marię consecrato omnes res et proprietates quę in totius nostri regni climate iure sibi pertinere videntur, nostra preceptali pagina confirmamus et corroboramus, ecclesiam videlicet sancti Dionisii et ęcclesiam sancti Martini et sanctę Genouefę in eiusdem monasterii villa constructas et medietatem mercati ipsius loci, villam etiam Beuerliacum nomine, villam Edont, villam Seciam, in villa Romeliaco [man]sos septem, in villa Aleicurt mansum unum, in villa Dosiaco mansos duos, in Madreio mansos duos, in Titania mansum unum, in vila[b] Hercumbre ęcclesiam unam cum tribus capellis, in monte sancti Remigii ęcclesiam unam, in Hermanuisne ecclesiam unam, in Botoni curte ecclesiam unam cum capella, in Radino monte ecclesiam dimidiam, in predicto Madreio ęcclesiam[c] unam, in Uillare ecclesiam unam, in Amblini monte ecclesiam unam, Hundelinicurt, item in Romeliaco mansos quinque, in Giuunna mansos quattuor et tertiam partem ęcclesię, in villa Sedensi mansum unum et quartam partem ęcclesiae[c], in Eurini monte mansum unum, super fluvium Mosellę in villa Roserolas mansos decem, in villa quę dicitur Castellum mansos duos. Confirmamus insuper predicto monasterio prędia quę prelibatus Gotefredus comes et coniux sua pro animę sui fratris Alberonis et suę suorumque parentum remedio sibi concessit et tradidit, scilicet in villa Madringes mansum dominicatum cum quinque mansis et dimidia ęcclesia, in Rotela mansos septem et tertiam partem molendini, in Bretenaco mansos sedecim cum omnibus predictarum ecclesiarum villarum mansorum pertinentiis campis pratis pascuis silvis[d] piscationibus molendinis aquis aquarumque decursibus vineis cultis et incultis et cum omnibus quę dici vel nominari possunt, quę iam dicto monasterio nunc pertinent aut in futuro a quibuscumque deo famulantibus collata erunt, ut fratres ibidem regulariter deo servientes nunc viventes sive in eodem monasterio successores omnia prenominata habeant teneant atque securiter deo servire valeant, remota inquietatione et molestatione omnium hominum. Si quis tamen huius nostrę confirmationis violator extiterit, sciat se compositurum mille libras[e] auri, medietatem palatio nostro et medietatem predicti monasterii fratribus. Quod ut verius credatur, manu propria confirmantes nostro sigillo inferius sigillari iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus vice Uuilligisi archiepiscopi notavi. ⁞ (SI. D.)

Data VIII. id. april. anno dominicę incarnationis DCCCCXCVII, indictione X, anno tertii Ottonis regnantis XIIII, imperii primo; actum Aquisgrani; feliciter.

238. [Uhlirz] a) e *sofort corr. aus* c b) *A* c) e *über der Zeile nachgetragen* d) *nach* sil *ist ein zweites* l *verwischt* e) li *über der Zeile nachgetragen.*

239.

Otto bestellt den Lantfrid zum Abt von Kornelimünster, nimmt das Kloster in seinen Schutz und verleiht ihm das Wahlrecht. *Aachen 997 April 9.*

Originaldiplom in der k. Bibliothek zu Petersburg (A).

Lünig RA. 18ª, 728 nº 7 aus Transsumt K. Karl V. vom J. 1541 Juli 8. — Quix CD. Aquensis 1, 62 nº 91 aus Vidimus vom J. 1540. — Stumpf Reg. 1107.

Der uns sonst nicht bekannte Schreiber, der den Context und die Signumzeile mundirte, liess für das Chrismon Raum und entnahm dem DO. II. 68, das ihm für Fassung und Schrift als Vorlage diente, das Namensmonogramm, welches von Her A., der das Eschatokoll vollendete, in das Titelmonogramm umgeändert wurde.

⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Omnium fidelium nostrorum petitiones iuste et rationabiliter auribus ⁞ nostre serenitatis infusas oportet implere, presertim tamen eas quas pro utilitate aecclesiarum sibimet commissarum nobis suggerunt, quia deum nobis inde remuneratorem promereri eosque ob hoc devotiores * in nostri [a] permanere credimus obsequio. Quocirca noverit omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet ac futurornm indnstria [b], qualiter sanctae Indensis aecllesiae [a] monachi nostram adeuntes serenitatem niminm postulabant, quo [c] privilegium sibi abbates inter se eligendi tam a piissimo genitore nostro quam a ceteris predecessoribus nostris regibus vel imperatobus [a] actenus concessum nostrae renovationis auctoritate roboraremus. Quorum petitioni gratanter * annuentes *, eo quod temporale commodum aeternae remunerationis gratia divina inspiratus illuminatione nihili penderat [c], Lantfridum venerabilem virum antenominato prestituimus pastorem loco; privilegium etiam quod predecessorum nostrorum temporibus obtinuit, per nostram corroborationis auctoritatem firmavimus, ea quoque ratione ut antedictum monasterium omnisque illa sancta familia nisi regiae vel imperiali potestati sub obsequio servitutis subderentur neque benefitiario iurae [a] aliae cedere potestati, post discessum vero abbatis prescripti Lantfridi, si quis inter eos aptus reperitur qui eis preesse ac prodesse sciret, secundum institutam normam eligere sibi liceret abbatem nullaque potestas absque consensu et voluntate eorum monachum quempiam ex quolibet monasterio in presignato loco pro aliqua occasione committeret, unde in postmodum aliqua oriretur dissensio. Ut autem hoc nostrae auctoritatis preceptum nostris vel successorum nostrorum temporibus ad nostram eorumque animae salvationem iugiter maneat inconvulsum, manu propria subter firmantes anuli nostri impressione subter signavimus.

⁞ Signum tertii Ottonis (MF.) [d] magni et gloriosissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildebaldus episcopus vice Uuilligisi archiepiscopi recognovit. ⁞ (SI. 3.)

Data V. id. april. anno dominicae incarnationis DCCCCXCVII, indictione X, anno vero tertii Ottonis regnantis XIIII, imperii autem eius I; actum Aquisgrani; feliciter amen.

240.

Otto ertheilt dem Bischof Notker zu Gunsten des Johannesklosters bei Lüttich eine Urkunde. *Aachen 997 April 9.*

Abschrift aus dem Anfange des 13. Jh. im Liber cartarum ecclesiae Leodiensis f. 70' im Staatsarchiv zu Lüttich (A).

239. [Uhlirz] a) *A* b) industria *über der Zeile nachgetragen* c) *A = VU.* d) *in ursprünglichem Namensmonogramm sind die mittleren Theile ausradirt und durch die entsprechenden Züge des Titelmonogramms ersetzt worden.*

Chapeaville Gesta pontif. Tungrensium 1, 210 aus dem jetzt nicht mehr auffindbaren Liber primus privil. = Lünig RA. 17ᵃ, 490 nº 17. — Miraeus Not. eccl. Belg. 138 unvollständig aus demselben MS. = Miraeus-Foppens Op. 1, 657. — Bergh OB. van Holland 1, 44 nº 71 aus A = Sloet OB. van Gelre 117 nº 117. — Böhmer Reg. 789. — Stumpf Reg. 1108.

Der Text von D. 240 erweist sich als eine Fälschung im Stile der niederlothringischen Privaturkunden, in der die Spuren der echten Vorlage völlig verwischt sind und zu der vermuthlich ein Streit der bischöflichen Kirche mit dem Johanneskloster über den Besitz des Hofes Heerewaarden den Anlass geboten hat. Doch wird durch das kanzleigemässe Protokoll und das in A nachgezeichnete Monogramm die Ausstellung eines kaiserlichen Präceptes ausser Frage gestellt, welches wahrscheinlich die Bestätigung und Ausstattung des von Notker gegründeten Klosters zum Gegenstand hatte. (Vgl. Bresslau Jahrb. Konrad II. 2, 438, Anselmi Gesta ep. Leod. c. 27 SS. 7, 204, Aegidii Aureaevall. Gesta SS. 25, 59 und 63.)

In nomine sancte et individue trinitatis.[a] Otto [divina favente clementia][b] Romanorum imperator augustus. ⟨Notum fieri volo omnibus tam futuris quam presentibus, qualiter consultu et iusta petitione domni Silvestri pape primum quidem familiam in Marsna et in Casella nec non et in Hittinchusen que ad Heriuuarda respitiunt, nec autem ipsum caput Heriwarda, cum omnibus familiis et prediis fideli nostro Notkero Leodiensium episcopo concessi, in recompensatione videlicet servitii avo patrique meo et mihi exhibiti et devotionis quam in eo pre omnibus promptam ad exequendam voluntatem meam et iustitiam semper repperi, ea scilicet ratione ut fratres in monasterio sancti Iohannis in insula ab eo ante civitatem noviter constructo ad remedium anime mee et ipsius pro cuius amore exhibui, redditibus eiusdem loci in perpetuum sicut propriis utantur, quatinus hiis utendo meique memoriam habendo ab ipso cui cuncta debemus, exaudiantur et veniam delictorum mihi impetrare mereantur. Et hanc concessionem sic in futuro sic per imperialem nostram sententiam esse volumus immobilem, ut si quis eam lacessere temptaverit, et conatus eius iudiciaria potestate deprimatur et id quod querit nullatenus adipiscatur. Ut autem secundum votum nostrum inconvulsa permaneat, more antecessorum nostrorum sigilli nostri impressione subsignare iussimus.⟩

Signum domni (M.) Ottonis invictissimi imperatoris augusti.

Hildibaldus[c] episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi.

Data V. idus april. anno dominice incarnationis DCCCCXCVII, indictione X, anno autem tercii Ottonis regnantis XIIII, imperii vero I; actum Aquisgrani palatio.

241.

Otto bittet Gerbert ihm seinen Unterricht in der Wissenschaft und seinen Rath in den Staatsgeschäften zu Theil werden zu lassen. — — —

Abschrift aus dem Anfang des 11. Jh. in dem Codex Voss. nº 54, f. 90 in der Universitätsbibliothek zu Leyden (L). — Abschrift der jetzt verlorenen Schedae Fabri (F) aus dem Anfang des 17. Jh. in dem Collectaneenband G 94, f. 112 in der Biblioteca Vallicellana in Rom (V).

240. [Foltz] a) In nomine s. etc. *A* b) *fehlt in A* c) Hildibraldus *A*.

Vignier Bibliothèque historiale 2, 635 aus L. — Masson Epistolae Gerberti 67 n 153 aus verlorenem P (M) = Bigne Magna bibliotheca ed. III, 10, 634 = ed. IV, 3, 733 = Despont Maxima bibliotheca 17, 689. — Duchesne Historiae Francorum SS. 2, 824 aus MFL (D) = Migne Patrol. 139, 239. — Olleris Oeuvres de Gerbert 141 n° 208 aus LMD. — Havet Lettres de Gerbert 171 n° 186 aus LVMD.

Vgl. Sickel Erläut. — Da V den vollständigen Text und zumeist bessere Lesarten bietet als L, so haben wir V zu Grunde gelegt und die Varianten von L in die Noten verwiesen.

Girberto dominorum [a] peritissimo atque tribus philosophiae partibus laureato [b] O. quod sibi. Amantissimae [c] vestrae dilectionis omnibus venerandam nobis adiungi volumus [d] excellentiam et tanti [e] patroni sempiternam nobiscum [f] stabilitatem adoptamus, quia vestrae doctrinae disciplinata proceritas nostrae simplicitati semper fuit haud fastidiens auctoritas. Attamen ut omni ambage dimota ad vos nude veritatis fruamur loquela, iudicavimus et firmum disposuimus [g] ut hoc manifestet vobis [h] haec [i] nostrae [k] voluntatis epistola, quod in hac re summa nostrae adoptionis et singularitas [l] est petitionis, quatinus nobis indoctis et male disciplinatis vestra [m] sollers providentia in scriptis nec non et dictis non praeter solitum adhibeat studium correctionis et in re publica consilium summae fidelitatis. [n] Huius ergo nostrae [o] voluntatis in non neganda insinuatione nolumus [p] vos Saxonicam rusticitatem abhorrere, sed Greciscam nostram subtilitatem ad id studii magis vos provocare, quoniam si est qui suscitet illam, apud nos [q] invenietur Grecorum industriae aliqua scintilla. Cuius rei gratia huic nostro igniculo vestrae scientiae flamma habundanter apposita, humili prece deposcimus ut Grecorum vivax ingenium deo [r] adiutore suscitetis et nos arithmeticae librum edoceatis, ut pleniter eius instructi documentis aliquid priorum intelligamus subtilitatis. Quid autem de hac re vobis agendum placeat quidve displiceat, vestra paternitas litteris nobis nuntiare non differat. Valete. [s]

Versus numquam conposui
Nec in [t] studio habui,
Dum in usu habuero,
Et in eis viguero [u]
Quot habet viros [v] Gallia,
Tot vobis mittam [w] carmina.

242.

Otto schenkt dem Kloster Essen den Ort Brüggen nebst Zubehör.

Dortmund 997 April 18.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Düsseldorf (A).

F(uncke) in Tross Westphalia 2^b, 38 n° 5 aus A = Lüntzel Die ältere Diöcese Hildesheim 346 n° 4. — Lacomblet Niederrhein. UB. 1, 80 n° 128 aus A = Funcke Gesch.

241. [Vries-Starzer] a) G. divinorum *M*, G. philosophorum *D*, *in L geht vorher die Ueberschrift* Imperator Otto Ger. magistro suo b) laurento *L* c) Amantissimo *L* d) *LMD*, voluimus *V* e) tanto *L* f) nobiscum sempiternam *L* g) et f. disp. *fehlt in L* h) nobis *M* i) hoc *L*, ut vobis manifestet hoc *D* k) *LMD*, vestrae *V*, *wo am Rande die Verbesserung* nostrae *vermerkt ist* l) *LD*, singularitatis *VM* m) nostra *L* n) felicitatis *D als Variante* o) vestrae *M* p) volumus *LMD* q) vos *L* r) domino *M* s) Quid autem — Valete *fehlt in L* t) in *fehlt in L*, nunc in *M* u) floruero *L* v) viros habet *L* w) mittam vobis *L*.

von Essen 253 nº 7. — Westf. UB. Suppl. 89 nº 557 Reg. — Böhmer Reg. 790. — Stumpf Reg. 1109.

Verfasst und geschrieben von HF.

(C.) ⸗ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum [a] industria, qualiter nos ⸗ pro remedio animę nostrę parentumque nostrorum nec non ob petitionem dilectę consanguineę nostre Mathhildis [b] venerabilis abbatissę quendam [c] nostrę proprietatis locum Bruggihem nominatum in pago Aringon et in comitatu Rodegeri [d] comitis situm dedimus ad monasterium in honore sanctorum martyrum Cosmae et Damiani in Asnide constructum, cuius regiminis prędicta abbatissa tunc gerebat dominatum, cum villis ad eundem locum pertinentibus ita nominatis: Hemmondorp, Ledi, Bantanon in pago Gvdingon [e] dicto sitis atque id ipsum predium cum omnibus suis pertinentiis, hoc est in mancipiis utriusque sexus areis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis [f] aquis aquarumve [g] decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus cunctisque aliis [h] appendiciis quę adhuc dici possunt, predicto monasterio in proprium tradidimus, ea videlicet ratione ut prędicta nostra consanguinea et omnes post hinc in eodem loco illi succedentes ad usum puellarum in prefato monasterio deo [i] servientium potestatem habeant ordinandi disponendi vel quod inde placuerit faciendi. Et ut haec nostrę dationis auctoritas nunc et in futuro firma et stabilis permaneat, hanc paginam inde conscribi iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⸗ Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi imperatoris augusti. ⸗

⸗ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⸗ (SI. 4.)

Data XIIII. kal. mai anno dominicę incarnationis DCCCCXCVII, indictione X, anno vero tertii Ottonis regnantis XIIII, imperii autem primo; actum Trutmannie; feliciter.

243.

Otto verleiht dem Bischof Arnulf von Halberstadt und seinen Nachfolgern den Wildbann über die Forste Hackel, Huy, Fallstein, Asse, Elm und Nordwald. *Dortmund 997 April 20.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Ludewig Rel. 7, 429 nº 6 aus C, mit DCCCCXLIIII *als Urkunde Otto I. zu 944 = Fiedeler in Zeitschr. des hist. Vereins für Niedersachsen (1869), 103 zu 997. — Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt 1, 43 nº 58 aus A. — Facs. in Berliner Abbild. 11, Taf. 3. — Böhmer Reg. 791. — Stumpf Reg. 1110.*

Verfasst und geschrieben von HI. der bei der Mundirung nachlässig zu Werke gieng und auch die Jahreszahl verschrieb. Vgl. Sickel in Zeitschr. des Harzvereins 23, 350.

(C.) ⸗ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus nostris fidelibus presentibus

242. [Foltz] a) *statt zu* o *war zuerst zu* u *angesetzt* b) *das erste* h *auf Rasur* c) n *corr. aus* m d) *corr. wie es scheint aus* Rodiri e) v *über der Zeile nachgetragen* f) l *corr. aus* t g) m *corr. aus* u h) ali *corr. aus* all i) o *corr. aus* i.

scilicet atque futuris, ⁞ qualiter nos rogatu Arnulfi venerabilis Haluerstatensis episcopi sibi suisque successoribus, predicti loci episcopis, nostri iuris proprietatem bannum nostrum super forestos sex illi sicut prediximus in proprium concessimus et condonavimus, quorum nomina hic infra sunt scripta: Hacul, Hui, Felestein, Assa, Elm, Norhtuualt — hos forestos cum eorum terminationibus quas ex una parte dividit aqua quae dicitur Scuntera ex sui fontis origine usque ad villam Ossendorp, inde per viam quae tendit ad vicum Feleresleua, item inde via quae ducit ad Alerum fluvium et sic eundem fluvium deorsum usque ad fluvium qui dicitur Ouacra, illum autem Ouacra sursum usque Net [a], ea videlicet ratione ut in his sex forestis et in eorum terminis predictis et prescriptis nulli penitus mortalium liceat cervum aut cervam vel aprum vel suem vel huius generis quiddam capere vel venari sine eius suorumque successorumque [b] licentia. [c] Et ut haec nostrae donationis auctoritas firmius stabiliusque perseveret perduret et permaneat, hoc preceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signari iussimus manuque propria ut infra apparet corroboravimus.

⁞ Signum domni [d] Ottonis (MF.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞
(SI.) [e]

Data XII. kal. mai. anno dominicae incarnationis DCCCCXCIIII [f], indictione X, anno vero tercii Ottonis regnantis XIIII, imperii autem primo; actum Trutmundi; feliciter amen.

244.

Otto schenkt dem Kloster Nienburg vier Königshufen im Gau Nizizi.
Merseburg 997 Mai 18.

Originaldiplom im herz. Haus- und Staatsarchiv zu Zerbst (A).

Knaut Ant. pag. Anhalt. 36 aus A. — Beckmann Anhalt. Hist. 430 nº 5 aus A zu 996 = Eckhart Hist. gen. Saxon. 143 nº 17, = Leibnitz Ann. 3, 665. — Heinemann Albrecht der Bär 425 nº 3 aus A. — Heinemann CD. Anhalt. 1, 67 nº 86 aus A. — Stumpf Reg. 1112.

Verfasst und geschrieben von Her. B. Ueber die Jahresbezeichnung in der Datirung vgl. Kehr 201, die Correctur im Incarnationsjahr kann jedoch nachträglich durch den um eins zu niedrigen Ansatz der königlichen Jahre veranlasst worden sein.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si sancta et venerabilia loca augmentare studeamus, nostri imperii augmentum animaeque nostrae preparare ⁞ minime dubitamus. Quapropter omnibus sanctae dei aecclesie nostrisque fidelibus presentibus atque futuris

243. [Sickel] a) *die Grenzbeschreibung wird HI. geliefert worden sein und zwar schriftlich; die letzten Worte wird er nicht mit Sicherheit haben entziffern können, wird sie nachzutragen beabsichtigt, aber schliesslich darauf vergessen haben; dazu kommt dass* net *verlesen oder verschrieben ist statt des hier zu erwartenden* uet.. *(d. i. die Wedde)* b) *A,* suorumque *kann so gemeint sein wie in DO. II. 90* episcopi suorumque custodum, *aber zumeist werden in dieser Verbindung nur die Empfänger und ihre Nachfolger erwähnt (DDO. III. 23, 43, 73 usw.), so dass die Wiederholung von* que *als ein Schreibfehler zu betrachten wäre* c) sine — licentia *von HI. über der 6. Schriftzeile so nachgetragen dass der erste stark nach unten verlängerte Buchstabe anzeigt, wohin die Einschaltung gehört* d) domni *auf Rasur, zuvor* Ottonis e) *über das falsche und künstlich befestigte Siegel s. Foltz in N. Archiv 3, 41* f) *verschrieben statt* DCCCCXCVII.

notum esse volumus, qualiter nos ob interventum dilectę sororis nostrae Sophiae ac Frederunae comitissae dedimus cuidam monasterio in civitate Niianburg in honore sanctae dei genitricis Mariae constructo quattuor mansos regales in pago Nizizi nuncupato et in burhwardio Suselzi sitos in villolis Gohtzizi et in Uuissirobi cum omnibus mancipiis utriusque sexus illuc iure pertinentibus et, si aliquid plus ad nos pertinens in eisdem inventum fuerit de culta terra, cum omnibus predictorum mansorum campis pratis pascuis silvis molendinis venationibus piscationibus aquis aquarumque decursibus viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis aliisque utensilibus vel appendiciis quae adhuc dici vel nominari possunt in proprium tradidimus.[a] Et ut haec nostrae donationis auctoritas firma et inviolabilis perseveret, sigilli nostri impressione signari iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildiboldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI.)[b]

Data XV. kal. iun. anno dominice incarnationis DCCCCXCVI[c], indictione X, anno vero tercii Ottonis regnantis XIII, imperii autem primo; actum Mersiburg; feliciter amen.

245.

Otto gibt der erzbischöflichen Kirche zu Magdeburg den Hof Schieder zu Tausch. *Arneburg 997 Juni 5.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Magdeburg (A).

Schaten Ann. Paderb. ed. I, 1, 345 aus A = ed. II, 1, 237. — Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1, 229 aus D. — Höfer Zeitschr. 2, 355 n⁰ 62 aus A = Riedel CD. Brandenburg. I, 6, 185 n⁰ 248. — Leibnitz Ann. 3, 673 aus Chartular. — Westf. UB. Suppl. 89 n⁰ 558 Reg. — Böhmer Reg. 794. — Stumpf Reg. 1113.

Verfasst und geschrieben von Her. C.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum ⁞ noverit sagacitatis industria, qualiter nos ob remedium animę nostrae et parentum nostrorum nec non ob peticionem Gisilharii sanctę Magidiburgensis ęclesię venerabilis archiepiscopi de quodam predio Kitzilnheim nuncupato ad sanctum Mauricium pertinente concambium fecimus, quandam nostrae proprietatis curtem Sidri[a] dictam ad eandem sancti Mauricii donantes eclesiam in pago Angri nominato ac comitatu Bernhardi ducis sitam atque eandem curtem cum omnibus utensilibus suis quę patris nostri scilicet celebris[b] memorię Ottonis imperatoris augusti temporibus et nostris[c] ad eundem locum pertinuerunt, hoc est in censu quem liberi homines ad predictum locum persolverunt, areis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus foresto[d] aquis aquarumve decursibus molendinis pis-

244. [Sickel] a) *der Schreiber scheint zuerst* tradd *geschrieben zu haben, das zweite* d *radirte er dann sofort aus* b) *d. h.* SO. I. 6 = SO. II. 4; *die von Foltz in N. Archiv 3, 35 behauptete Uebertragung ist sehr fraglich* c) *von ursprünglichem* VII *wurde der letzte Schaft ausradirt.*

245. [Foltz-Hertel] a) *corr. aus* Sigri, *indem der Schreiber über* g *ein* d *setzte* b) b *corr. aus* p c) is *corr. aus* o d) foresto *scheint von gleicher Hand am Schluss der Zeile nachgetragen zu sein*

cationibus viis et inviis exitibus et reditibus quęsitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quę adhuc dici inveniri aut nominari possunt, eidem ęclesię sancti Mauricii tradidimus[e], eo tenore ut[f] eiusdem loci archiepiscopus de prefata proprietate ad usum eclesię liberam faciendi quod velit potestatem habeat. Et ut hęc nostrae auctoritatis traditio nunc et in futuro perseveret, hanc paginam manu propria corroborantes sigillo nostro signare iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi novi. ⁞ (SI. 4.)

Data non. iunii anno dominicę incarnationis DCCCCXCVII, indictione X, anno autem tercii Ottonis regnantis XIII, imperii primo; actum Arniburg.

246.

Otto gibt der erzbischöflichen Kirche zu Magdeburg den Burgward Beelitz zu Tausch. *Arneburg 997 Juni 8.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Leuber Disquis. stapulae Saxon. n° 1620 aus A = Lünig RA. 10^b, 352 n° 31, = Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1, 230. — Riedel CD. Brandenburg. I, 9, 474 n° 1 aus C. — Facs. in Berliner Abbild. 9, Taf. 10. — Böhmer Reg. 795. — Stumpf Reg. 1114.

Verfasst und geschrieben von Her. C.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuę[a] trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Omnibus fidelibus nostris presentibus scilicet ⁞ atque futuris notum esse volumus, quomodo nos ob interventum ac peticionem Gisilharii[b] sanctę Magidiburgensis eclesiae archipresulis quoddam burgwardium in provincia Bloni[c] dicta situm pro eiusdem regionis concambio decimationis ad sanctum Mauricium donavimus in comitatu Teti[c] comitis situm, nomen vero burgwardii vulgo Belizi[c], atque idem burgwardium cum omnibus suis pertinentiis, hoc est areis aedificiis terrris[d] cultis et incultis mancipiis utriusque sexus agris pratis campis villis[c] pascuis silvis aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quęsitis et inquirendis aliisque appendiciis quę adhuc dici inveniri aut possint nominari, pretitulatę ęclesiae sancti Mauricii pro concambio in proprium tradidimus, eo tenore ut eiusdem loci archipresul de prefato burgvardio liberam ad usum ęclesiae sancti Mauricii quod velit potestatem habeat. Et[e] ut hęc nostrae auctoritatis traditio ac commutatio nunc et in[f] perpetuum firma perseveret, hanc paginam inde conscriptam manu propria corroborantes sigillo nostro signare iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligis[d] archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. 4.)

245. e) *vor* tradidimus *Rasur* f) *nach* ut *folgt eine Rasur.*

246. [Sickel-Bretholz] a) ind *corr. aus* in no *und folgendem Ansatz zu* m, *der stehen geblieben ist; wahrscheinlich hatte Her. C. ursprünglich zu weit rechts zu schreiben begonnen und setzte erst nach Vornahme dieser Correctur das Chrismon und die Worte* In nomine sanctae et *voran* b) *corr. aus* Gisilherii c) *die Worte* Bloni, Teti, Belizi (*corr. aus* Belici) *und* mancipiis — villis *scheinen nachgetragen zu sein* d) *A* e) *hier beginnt Her. C. eine neue Zeile* f) n *mit Ansatz zu einem dritten Schaft*

Data VI. idus[g] iunii anno dominicę incarnationis DCCCCXCVII, indictione X, anno vero tercii Ottonis regnantis XIIII, imperii primo; actum Arniburg; feliciter amen.

247.

Otto schenkt der erzbischöflichen Kirche zu Magdeburg den Burgward Nerchau.
Arneburg 997 Juni 13.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Walther Singularia Magdeburgica 2 (Magdeburg und Leipzig 1733), 35 aus MS. des Sagittarius. — Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1, 231 n° 19 aus D. — Gercken CD. Brandenburg. 3, 42 n° 4 aus A = Riedel CD. Brandenburg. I, 6, 185 n° 249. — Leibnitz Ann. 3, 674 aus Chartular. — CD. Saxoniae regiae I, 1, 277 n° 47 unvollständig aus A. — Böhmer Reg. 796. — Stumpf Reg. 1115.

Verfasst und geschrieben von HF.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum noverit sollers industria, ⁞ quomodo nos ob petitionem et interventum Gisalharii sanctę Magadaburgensi[a] ecclesiae venerabilis archiepiscopi quoddam nostrae proprietatis burgwardium Nirechouua dictum in provincia Chutizi[b] ac comitatu Eggihardi marchionis situm ad sancti Mauricii ecclesiam quę est[c] in prędicta civitate Magadaburg constructa[d], donavimus atque id ipsum burgwardium cum omnibus suis pertinentiis, in mancipiis utriusque sexus areis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quae adhuc nominari possunt, praetitulatę ecclesiae sancti Mauricii in proprium tradidimus, eo videlicet tenore ut eiusdem loci archipresul de iam dicto burgwardio liberam dehinc faciendi ad usum ecclesiae quod velit potestatem habeat. Et ut haec nostra imperialis donatio nunc et in futuro tempore firma et stabilis permaneat, hoc praeceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞
(SI. 4.)

Data idus iun. anno dominicae incarnationis DCCCCXCVII, indictione X, anno autem tertii Ottonis regnantis XIIII, imperii vero II°; actum Arnoburg; feliciter amen.

248.

Otto schenkt seinem Ministerialen Sigibert den Ort Emmikenrot in der Mark Pöhlde nebst den genannten Hörigen. *Gandersheim 997 Juli 9.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

246. g) idus *ist an Stelle eines nicht mehr lesbaren, sofort verwischten Wortes nachgetragen.*

247. [Foltz] a) *A* b) Chutizi *scheint in den ursprünglich leer gelassenen Raum nachgetragen* c) ecclesiam quę est *auf Rasur* d) ta *auf Rasur, früher wohl* tum.

Höfer Zeitschr. 2, 136 n° 31 aus A. — Leibnitz Ann. 3, 675 aus Chartular. — Jaffé DD. quadraginta 23 n° 20 aus A. — Stumpf Reg. 1116.

Verfasst und geschrieben von Her. C.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis.[a] Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Omnium fidelium nostrorum presentium scilicet ac futurorum ⁞ noverit universitas, qualiter nos ob interventum ac petitionem Heriberti fidelis nostri capellani et cancellarii Sigiberto cuidam nostro ministeriali, in nostrum sensum suum inge servicium quod nobis fecit reducentes, quendam nostrae proprietatis locum[b] inter duos rivulos Bretenbechi[c] et Crummumbechi dictos situm donavimus in[d] marcha Polidę ac comitatu Heinrici comitis adiacentem[e] atque eundem locum[b] Emmikeurot dictum cum omnibus utilitatibus suis, hoc est mancipiis utriusque sexus subnuncupatis, cum Reginhardo videlicet, Waldrico, Alfuuarto cum uxoribus et cum filiis filiabusque eorum, areis aedificiis terris dirutis[f] et diruendis[g] agris pratis campis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus quęsitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quę adhuc dici inveniri aut nominari possunt, eidem in proprium tradidimus, ea videlicet ratione et tenore ut idem iam dictus Sigibertus de eadem proprietate liberam dehinc faciendi quod velit potestatem habeat, sive eam tradere commutare vendere uxori suę dare seu magis sibi tenere voluerit. Et ut haec nostrae auctoritatis traditio nunc et in futuro firma permaneat, hanc paginam manu propria subtus corroborantes sigillare iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.)[h] invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi novi. ⁞ (SI. D.)[i]

Data VII. id. iul. anno dominicę incarnationis DCCCCXCVII, indictione X, anno autem tercii Ottonis regnantis XIIII, imperii II; actum Gandresheim.

249.

Otto schenkt den Brüdern der Kirche des h. Stephan zu Mainz das ihm von Bischof Balduin von Utrecht übergebene Gut in der Mark Büchenbach.

Eschwege 997 Juli 15.

Originaldiplom in der Universitätsbibliothek zu Heidelberg (A).

Ioannis SS. Mogunt. 2, 515 aus A. — Böhmer Reg. 797. — Stumpf Reg. 1117.

HH. welcher D. 189 verfasst hatte, lieferte, als eine ausführlichere Beurkundung der betreffenden Schenkung unter kaiserlichem Protokoll beliebt wurde, auch für diese zweite Ausfertigung das Dictat. Die Reinschrift wurde von HF. besorgt, von HH. aber revidirt und in der 3. Zeile, wo HF. sich wahrscheinlich verschrieben hatte, in der Weise ausgebessert dass HH. nec non Henrici — protomartiris *mit möglichst vielen Abkürzungen eintrug.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Dum rectorum quorumque ac maxime imperatorum sit

248. [Foltz-Bretholz] a) *vor dem ersten* t *ist* e *radirt* b) locum *auf Rasur, ursprünglich scheint* predium, *beziehungsweise* p̄diū *gestanden zu haben* c) *nach dem dritten* e *folgt Ansatz zu* h d) *statt* in *stand vorher ein anderes Wort, das verwischt ist* e) t *auf Rasur, früher* s; m *ist vielleicht nachgetragen* f) diru *auf Rasur, früher* cult g) *corr. aus* incultis h) *vom Monogramm sind wegen eines Loches im Pergament nur geringe Reste sichtbar* i) *der Abdruck des Randes und eines Theiles des Siegelbildes passen zu SI. 4.*

ecclesiis dei * animo liberali consulere et, ne detrimentum paciantur, ¦ ante omnia officiosius invigilare, nos etiam benivolentia qua scimus ac possumus aptissima in eodem peragendo devotissimi constamus nec non deo propitio res ecclesiarum pro loco et tempore sedulo subministrare augere ac promovere paramus. Unde fidelis nostri Vuilligisi Mogontiensis ecclesiae archiepiscopi servitio commoniti nec non Henrici Uuirciburgensis episcopi supplicatione rogati aeclesiae sancti Stephani protomartiris[a] infra murum eiusdem civitatis constructe in stipendiarium et annonam fratribus deo ibidem servientibus * praedium quod Balduinus Traiectensis episcopus in marcha Buochinebach nominata in pago Rangouue dicto et in comitatu Adalhardi comitis per manum Liutboldi advocati sui nobis tradidit, in proprium donavimus, cum ecclesiis familiis utriusque * sexus mancipiis areis aedificiis pratis campis pascuis terris * cultis et incultis silvis * aquis aquarumve decursibus piscationibus venatiobus[b] molendinis iam motis vel adhuc movendis viis et inviis exitibus et reditibus * quaesitis vel adhuc quomodolibet inquirendis fratrum praedictorum servitio cum omni integritate donavimus, eo tenore ut fratres praedicti omni seculi[c] tempore omni die septem horis VII psalmos poenitenciales pro regni nostri incolumitate animaeque salute missam cantando celebrent, hac etiam ratione ut nec archiepiscopus eiusdem civitatis nec aliqua alia persona ullam potestatem in id praedium habeat, nisi fratres praedicti et quem advocatum elegerint ipsi, sed semper id praedium ad locum prędictum serviat et respiciat, nisi forte fratres animi compotes utilius concambiare magis delectet. Si autem quod absit fortuitu evenerit ut archiepiscopus praedictus videlicet Mogontinus eidem ecclesiae non tam amicus vel avaricia allectus id praedium fratribus abstraxerit suaeque utilitati addixerit, rex vel imperator qui tunc temporis extet, ei procul dubio tollat regalique imperio vendicet; si autem alia persona id facere parat, iram omnipotentis dei incurrat et omnibus Christi fidelibus resistentibus votum suum ad unguem non perducat. Et ut haec traditio[d] stabilis et inconvulsa permaneat, hoc praeceptum conscribi iussimus et sigilli nostri impressione corroboratum imperiali quidem manu nostra subtus firmavimus.

¦ Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti. ¦

¦ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ¦ (SI. 4.)

Data idus iulii, anno dominicae incarnationis DCCCCXCVII, indictione X, anno autem tertii Ottonis regnantis XIIII, imperii vero II; actum Escinevuage; feliciter amen.

250.

Otto verleiht der bischöflichen Kirche zu Piacenza die Gerichtsbarkeit, die Einkünfte in der Stadt und dem Weichbilde und ertheilt ihr die Immunität.

Eschwege — 997 Juli 17.

Campi Della historia di Piacenza 1, 495 nº 61 ex archivo episcop. Placent. (A) = Poggiali Memorie di Piacenza 2, 360 und 3, 224 Fragm., = Leibnitz Ann. 3, 679. — Böhmer Reg. 798. — Stumpf Reg. 1118.

Dictat des Her. B., welches auch Anklänge an die Formeln des bei D. 198 genannten Schreibers aufweist. — Ueber die Datirung s. Kehr 245.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si sanctarum ecclesiarum dei statum augumentare

249. [Sickel] a) nec non — protomartiris *von HH. auf Rasur nachgetragen* b) *A*, b *scheint corr. aus* n c) *das Abkürzungszeichen über* secli *hat HH. nachgetragen* d) traditio *von HF. auf Rasur nachgetragen.*

procuraverimus, nostri imperii culmen atque potentiam sublimare, sive etiam aeternae remunerationis praemium recipere minime dubitamus. Quocirca omnium sanctae dei ecclesiae nostrorumque fidelium praesentium videlicet ac futurorum noverit universitas, qualiter Sigefredus sanctae Placentinae ecclesiae venerabilis episcopus nostrae imperialis clementiam adiit maiestatis, quatenus nos pro dei amore nostraeque ac parentum nostrorum animarum remedio eidem praelibatae sanctae Placentinae ecclesiae infra ipsam civitatem et foris ab uno in circuitu milliario districtum concedere et nostri pagina praecepti confirmare dignaremur. Nos vero eius dignis postulationibus aures nostrae pietatis accommodantes praefatae sanctae Placentinae ecclesiae infra ipsam Placentinam civitatem et foris ab uno milliario in circuitu districtum curaturam teloneum placitum aquas aquarumque decursus piscationes omnesque publicas exhibitiones vel reddibitiones [a] quae ad nostrum imperiale ius pertinere videntur, per nostram praeceptalem paginam donamus concedimus confirmamus corroboramus atque largimur, prout iuste et legaliter possumus, et a nostro iure et dominio ad iam memoratae ecclesiae rectorisque eius pro tempore presidentis [b] ius et dominium transfundimus. Praecipientes igitur imperiali iubemus potentia ut nullus alterius sedis episcopus nullusque dux marchio comes vicecomes nullaque nostri imperii magna parvaque persona infra ipsam civitatem, ut dictum est, vel infra spatium unius milliarii in circuitu districtum facere, teloneum curaturam vel aliquas publicas functiones exigere sive in terris sive in aquis, nisi cui a saepe memoratae sanctae Placentinae sedis rectore concessum fuerit, conetur praesumere. Si quis tamen huius nostrae traditionis et spontaneae donationis praeceptum infringere vel violare tentaverit, cognoscat se compositurum auri purissimi libras mille, medietatem camerae nostrae et medietatem praefatae sanctae sedis pastori illic pro tempore presidenti. [c] Quod ut verius credatur et diligentius ab omnibus iugiter observetur, hoc praeceptum inde conscriptum propria manu corroborantes nostri sigilli impressione inferius iussimus assignari.

Signum domni Ottonis (M.) [d] invictissimi imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius advicem Petri Cumani episcopi recognovi.

Data XVI. cal. augusti anno dominicae incarnationis DCCCCXCVII, indictione decima, anno vero tertii Ottonis regnantis [e] XIIII, imperii autem II; actum Eschonouuaga; feliciter amen.

251.

Otto schenkt der Kirche des h. Victor bei Mainz sein Eigengut in den genannten Orten. *Mühlhausen 997 Juli 17.*

Copialbuch von S. Victor vom J. 1486 f. 40′ im grossh. Staatsarchiv zu Darmstadt (B).

Ioannis SS. Mogunt. 2, 578 aus B = Falckenstein Thüring. Chronica 1, 137 unvollständig, = Gudenus CD. Mogunt. 4, 842 unvollständig. — Fragmentarisches Facs. des verlorenen Originals in Chr. Gotw. 209 (A). — Böhmer Reg. 799. — Stumpf Reg. 1119.

Verfasst und geschrieben von HI., der einige Wendungen dem kurz vorher (s. D. 249) der Kanzlei eingereichten D. 189 entlehnte.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Omnibus nostris fidelibus presentibus ⁞ scilicet et

250. [Kehr] a) redditiones *A* b) residentis *A* c) residenti *A* d) *in A ist die Stelle des Monogramms durch eine Lücke angedeutet* e) regni eius *A.*

futuris notum esse volumus, quomodo nos ob interventum dilectae sororis nostrae Sophiae nec non fidelis nostri Willigisi Mogontiensis archiepiscopi donavimus aeclesiae sancti Uictoris martiris extra murum eiusdem civitatis constructe in stipendiarium famulicium fratribus deo ibidem servientibus tale predium [quale[a] habuimus in villis infrascriptis in Heilinge marcha, in Grabaha, in Merchesleba, in Urenlebo, in Cornere, in Mellere, in Cimberon[b], in Aldengubereno in pago Westeregouue et in pago Uatergouue sitis et in comitatu Wiggeri comitis, cum omnibus utensilibus ad illud iure pertinentibus mancipiis utriusque sexus areis edificiis terris cultis et incultis pratis pascuis quesitis et inquirendis cum omni integritate, ea videlicet racione ut pretitulati confratres de predicta proprietate illis a nobis tradita liberam dehinc quidlibet faciendi vendendi commutandi vel pocius sibi retinendi potestatem habeant.] Et ut haec nostrae traditionis auctoritas firmior stabiliorque permaneat, hanc precepti nostri inscriptionem fieri iussimus anulique nostri impressione signatam manu propria subtus firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicapellani recognovi. ⁞ (SI. 4.)

Data XVI. kal. augusti anno dominicae incarnationis DCCCCXCVII, indictione X, anno autem tercii Ottonis regnantis XIIII, imperii vero primo; actum Mulinhuson; feliciter[c] amen.

252.

Otto gibt der erzbischöflichen Kirche zu Magdeburg den Sömmeringer Forst zu Tausch unter Verleihung des Wildbannes. *Leitzkau 997 August 20.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Wagner Königr. Thüringen D_3 Reg. — Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1, 232 aus D. — Leibnitz Ann. 3, 679 aus Chartular. — CD. Saxoniae regiae I, 1, 277 nº 48 unvollständig aus A. — Böhmer Reg. 800. — Stumpf Reg. 1120.

Verfasst und geschrieben von HF.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum noverit industria, ⁞ quomodo nos interventu Eggihardi marchionis nostri ecclesiae sancti Mauricii Magadaburg eiusdemque loci provisori Giselhario venerabili archipresuli suisque successoribus forestum quod visum est ad nostras manus seu ad nostram potestatem pertinere Sumiringe, per concambium illius foresti Zuengouua tradidimus, ea ratione ac lege ut quicquid nos seu antecessores nostri, avus videlicet ac pater noster, sub banno nostro tenuimus, ipse praenominatus archiepiscopus suique successores habeant atque possideant in cuncta utilitate venationis; insuper quoque, ne ullus aliquam[a] habeat venandi potestatem sine ipsius loci archipontificis licentia concedimus atque sub affirmatione banni nostri donamus. Et ut

251. [Kehr-Foltz] a) quale habuimus — habeant *fehlt in A, ergänzt aus B* b) *indem dieser Name in B undeutlich geschrieben ist, ist er als* Amberon *in die Drucke übergegangen, doch behalten wir die obige Lesung um so mehr bei, als* Cimberon *dem Orte Zimmern bei Langensalza entspricht* c) felicit *mit doppeltem Abkürzungszeichen in A.*

252. [Foltz] a) i *corr. aus* l

huius nostri precepti traditio atque decretum stabile ac ratum permaneat, anuli nostri impressione firmavimus[b] manuque propria subtus corroboravimus.[b]

¦ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi imperatoris augusti. ¦

¦ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ¦ (SI. 4.)

Data XIII. kal. septembris anno dominicae incarnationis DCCCCXCVII, indictione X, anno autem tertii Ottonis regnantis XIIII, imperii vero II; actum Liezeche; feliciter amen.

253.

Otto schenkt der Thietburg eine Königshufe in Wosthalmeshusun.

Thorr — 997 September 2.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Hannover (A).

Orig. Guelf. 4, 475 aus MS. Hoffmanns. — Koken in Neues Vaterländisches Archiv 13, 266 aus demselben. — Leibnitz Ann. 3, 680 aus demselben, alle mit III. non. sept. *und* actum Curae. — *CD. Saxoniae regiae I, 1, 278 nº 49 unvollständig aus A zu Sept. 3. — Böhmer Reg. 801 und Stumpf Reg. 1121 zu Sept. 3.*

Verfasst und geschrieben von HF. — Trotz etwas verspäteter Beurkundung zu Thorr scheint hier der Tag der Handlung eingetragen worden zu sein, vgl. Sickel Erläut.

(C.) ¦ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Omnibus fidelibus nostris praesentibus scilicet atque futuris ¦ notum esse volumus, quomodo nos ob interventum Bernuuardi honorandi praesulis ac Mathhildis Astnidensis venerabilis abbatissae atque Eggihardi comitis sorori prelibati episcopi Thietburge de nostra proprietate dedimus mansum unum regalem[a] quam[b] Eggihardus prenominatus antea in beneficium habuit, in villa quae dicitur Uuosthalmeshusun in pago quoque Lainega et in comitatu Herimanni ac filii eius Sigifridi comitum situm atque[c] eundem mansum cum omnibus suis utilitatibus in areis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve[d] decursibus piscationibus molendinis[e] viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quae adhuc dici inveniri aut nominari possunt ei in[f] proprium tradidimus, ea videlicet ratione ut praedicta Thietburg de praefato predio sibi a nobis tradito liberam dehinc faciendi quod velit potestatem habeat sive illud tradere vel commutare aut vendere seu magis retinere voluerit. Et ut haec nostra imperialis donatio nunc et in futuro firma et stabilis[g] perseveret, hoc preceptum inde conscriptum manu propria subtus corroboravimus[h] sigillique nostri impressione[h] iussimus insigniri.

¦ Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi imperatoris augusti. ¦

¦ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ¦ (SI. D.)

252. b) vi *von HF. über der Zeile nachgetragen.*

253. [Foltz-Sickel] a) unum regal *auf Rasur* b) *A* c) *ursprünglich hatte HF. geschrieben* aut, *was er sofort in* atque *verbesserte, ohne jedoch* u *vollständig zu tilgen* d) q *corr. aus* g e) *vor diesem die 6. Schriftzeile beginnenden Worte ein verwischter Buchstabe* f) in *auf verwischtem* impro g) is *auf verwischtem* et h) bora *und* impressione *über der Zeile nachgetragen.*

Data IIII. non. septembris anno dominicae incarnationis DCCCCXCVII, indictione X, anno autem tertii Ottonis regnantis XV, imperii vero II°; actum Ture; feliciter amen.

254.

Otto schenkt dem Kloster Meschede das Gut des geächteten Hunolt in Stockhausen. *Aachen 997 September 29.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Münster (A).

Seibertz Westf. UB. 1, 20 n° 17 aus A. — Wilmans Westf. KU. 2, 130 n° 116 aus A. — Westf. UB. Suppl. 90 n° 559 Reg. — Stumpf Reg. 1122.

Verfasst und geschrieben von HF.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Omnibus fidelibus nostris praesentibus atque futuris ⁞ notum esse volumus, quomodo nos ob petitionem Gerbirgę comitissę dedimus ad quendam locum Mescide nominatum tale prędium quale Hunoltus exlex dum vixit habuit, in villa Stohchusun dicta in pago Locdorp vocitato ac comitatu Herimanni comitis situm atque id ipsum praedium cum omnibus suis pertinentiis in mancipiis utriusque sexus areis ędificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis aquis piscationibus viis et inviis exitibus [a] quęsitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis que [b] dici possunt ad praedictum [c] locum et ad monasterium in proprium tradidimus. Et ut hęc nostra imperialis traditio nunc et in futuro firma et stabilis permaneat, hoc preceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞ (SI. 4.)

Data III. [d] kal. octob. anno dominicae incarnationis DCCCCXCVII, indictione X, anno autem tertii Ottonis regnantis XIIII, imperii vero II°; actum Aquisgrani [e]; feliciter amen.

255.

Otto bestätigt dem Bisthum Mantua alle Besitzungen und Einkünfte, den Gerichtsstand vor dem Hofgericht, das Inquisitionsrecht und die Immunität. *Aachen 997 Oktober 1.*

Originaldiplom im bischöflichen Archiv zu Mantua (A).

Donesmondi Dell' istoria eccl. di Mantova 1 (Mantua 1612), 180 Reg. zu 994 Okt. 15. — Muratori Ant. Ital. 2, 699 aus Abschrift, mit idibus octobris *= Argelatus De monetis Italiae 1, 69, = CD. Langob. 1643 n° 935. — Volta Dell' orig. della zecca di Mantova (Bologna 1782) 9 aus A, mit* idibus octobris *= Volta in Zanetti Nuova raccolta delle monete e zecche d' Italia 3 (Bologna 1783), 235. — CD. Langob. 1567 n° 886 aus Abschrift, mit* DCCCCXCIIII. *— Böhmer Reg. 804 zu Oktober 15. — Stumpf Reg. 1127.*

Mit Benutzung des D. Berengars Böhmer Reg. Kar. 1297 verfasst und geschrieben von Her. B., der es nicht verstand die nothwendigen Veränderungen an der Fassung der VU.

254. [Foltz-Finke] a) *zu ergänzen* et reditibus b) e *corr. aus* i c) u *corr. aus* o d) III *auf Rasur* e) *wahrscheinlich das ganze Wort* Aquisgrani, *sicher aber* quisg *und* ni *auf Rasur.*

in richtiger Weise vorzunehmen und sich auch sonst mehrfacher Versehen und Schreibfehler schuldig machte.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si in sacratis omnipotenti domino locis a quibuslibet desolatis ⁞ recuperationis augmentum pio favore largimur, id nobis et ad regni nostri stabilimentum atque ad aeternae remunerationis [a] emolumentum credimus absque dubio profuturum. Quapropter omnium fidelium sanctae dei aeclesiae nostrorumque praesentium scilicet ac futurorum noverit industria, quod Sophia nostra dilectissima soror nostrique fideles Notkerus, Hildibaldus atque Benno venerabiles episcopi nostrae magnitudini significasse [b], quod pro peccatis Mantuanae sedis aeclesiae * praeceptis [c] et cartarum firmitatibus, quarum scriptionibus res et familias sibi collatas hactenus meruit obtinere, combusta videatur, flagitans * postulans ut ad plenitudinis restaurationem hoc nostre miserationis praeceptum Iohanni venerabili episcopo eiusdem Mantuanensis aeclesiae concedere dignaremur. Cuius precibus libenter acquiescentes et quoniam dignum est ne res aeclesiarum dei a quibuslibet depr[av]entur aut ab earum ditione contra legem auferantur, decrevimus ita fieri. Concedentes igitur confirmamus suprascripto Mantuanensi episcopatui omnes res quas usque modo de donis regum seu imperatorum praedecessorum nostrorum habuit, videlicet monasterium quod situm [d] est in honore sanctorum Probi et Rufini seu et Memoris cum omnibus adiacentiis vel pertinentiis eiusdem [e], cum curtibus etiam in Ueronense atque Uicentino nec non in Mutinensi comitatibus sitis quę ita nominantur: Bagnolum et in Colonia et in circuitu fluminis quod nominatur caput Alponis, cum servis et ancillis atque cum omnibus ibidem pertinentibus et omnes alias res quę sunt in predictis comitatibus vel infra nostrum Italicum regnum, seu cęterorum hominum concessionibus traditionibus offersionibus pro suarum remediis animarum comparationibus quoque commutationibus libellorum et quarumcumque legalium cartarum conscriptionibus seu phiothecariis vel ephiteosi [f] ipse sanctus locus obtinuit quocumque modo cum domibus et ędificiis ęcclesiis babtismalibus decimis atque capellis seu curtibus mansis etiam vestitis atque absentibus terris vineis campis pratis pascuis silvis insulis piscationibus carectis paludibus molendinis aquis aquarumque decursibus arboribus pomiferis et infructuosis montibus vallibus planitiebus ripis rupinis seu alpibus, omnia omnino in integrum quęcumque dici vel nominari possunt, unde eadem sancta Mantuanensis ęclesia investita fuisse dignoscitur quocumque * hordine vel qualibet legitima auctoritate, quatenus idem Iohannes venerabilis Mantuanensis presul eiusque successores hęc omnia ad utilitatem sui episcopii absque alicuius impedimento et contradictionis molestia perpetualiter valeant possidere. Verum etiam * omne teloneum ripas et ripaticum et ficturas palorum ripę Mantuanę civitatis et porti et insulam Referis et curtem regalem et insulam quę dicicitur [b] Sugiaria, quę iacet inter Padum et et [b] Iaram flumina cum omnibus integritatibus earum et cuncta [g] annualia mercata ipsius commitatui [b] cuius fines decernunt ambę ripę Mincii de Ualegio usque in Largionem fluvium et per Largionem sursum usque Zaram et Oleum et deorsum usque Padum per Largionem et per Padum sursum usque * Crustellum et deorsum usque Borrigianam, seu monetam publicam ipsius Mantuane civitatis nostro imperiali dono ibi perpetualiter habendam concedimus et stabilimus pro remedio nostrę animę nostrorumque parentum. De rebus autem aliisque possessionibus tam mobilibus quamque immobilibus iam dictę Mantuanensis ęclesiae constituimus ut nullus ut nullus [b] in regno nostro consistens tenere audeat rem aliquam ex ipsius [h] * qualibet proscriptionis pagina neque per libellum aut phiteosim vel phiotecariam [i] qu[amlib]et per quorundam pontificum praedecessorum huius Iohannis venerabilis episcopi constitutiones iniustas, quas nostra regali potentia radicitus disrumpere

255. [Laschitzer] a) *das zweite* e *corr. aus* a b) *A* c) *A*, ecclesia cum praeceptis *VU.* d) *A, entweder hat Her. B.* situm *statt* constructum *gesetzt oder er hat nach* situm est *einige Worte, wie* iuxta civitatem Mantue et constructum *ausgelassen* e) eiudem *mit Abkürzungszeichen für* us f) *A, statt* emphiothecariis vel emphiteosi *der VU.* g) *das zweite* c *über der Zeile nachgetragen* h) *A, statt* ipsis *der VU.* i) *A, statt* emphiteoticariam *der VU.*

et sine alicuius roboris vigore sancimus, quia talibus actis sancta dei aeclesia frequenter patitur maximas inopias. Ideoque iubemus ut absque pręfati dilecti nostri Mantuanensis aeclesiae Iohannis venerabilis episcopi eiusque successorum consensu nemo aliquas res iam praefatę ęclesię tollere aut tenere presumat, et si * quidem de rebus aut familiis * sanctę sedis aeclesię fuerit orta contentio quam ipsius aeclesiae vicarius Iohannes venerabilis episcopus aut eius successores in sui presentia convenienter nequeant diffinire, statuimus ut ante cuiuslibet potestatem nullatenus finiatur nisi in palatio nostro coram nostris iudicibus palatinis. Concedimus denique pro ampliori stabilimento aeclesiae eidem Iohanni venerabili episcopo suisque suisque [k] successoribus advocatos quoscumque aut quales elegerint tam de suis quamque de alienis liberis hominibus qui eiusdem rerum utilitates episcopii exerceant absque cuiuspiam [l] hominis contradictione vel molestia, ita ut ab omni rei publicę functione sint absoluti, nil ab eis quisquam publicus minister exigere praesumat, ut securius ac diligentius causas ipsius ęclesię perficere possint. Stabilimus etiam ut de omnibus rebus seu familiis quę hactenus qualibet occasione vel quocumque modo ex ditione ipsius episcopii aut istius Iohannis venerabilis episcopi potestate subtractę fuisse noscuntur, sicut de nostris dominicatis rebus per circummanentes homines inquisitio fiat, ut omnes res ipsius sedis in istius venerabilis Iohannis episcopi eiusque successorum redeant potestatem. Et quatenus rei veritas patefacta perh[e]uniter valeat suum obtinere vigorem, precipiendo quoque iubemus ut nullus [m] iudiciarię potestatis dux marchio comes vicecomes sculdascius locopositus aut quislibet publicus exactor neque aliqua persona uniuscuiusque ordinis aut dignitatis parva vel [magna in] rebus ipsius ęclesię placitum tenere neque in domibus eius aut clericorum suorum aliquod mansionaticum potestative tollere neque homines eius cuiuscumque hordinis clericos vel laicos liberos commenditos libellarios ac cartulatos vel super terram ipsius residentes neque servos vel ancillas aut aldiones utriusque sexus ad placitum ducere nec pignorare aut molestare vel flagellare praesumat neque de castris ipsius eclesiae Mantuanę [n] quorum [o] sunt Baniolo, Muninelles, Nebulari, Perarolo, Canedulo [p] atque Sarmede vel de eorum pertinentiis aliquo [n] ingenio se intromittere audeat [n], sed liceat iam dicto episcopo suisque successoribus cum omnibus rebus et familiis suis omni tempore sub tuitionis nostrę munimine quiete et pacifice remota totius potestatis inquietudine permanere hac pro nobis nostrique imperii statu cum diverso suo clericali ordine domini omnipotentis misericordiam iugiter deprecari. Si quis autem temerarius contra hoc nostrę confirmationis * ac tuitionis pręceptum quandoque insurgere temptaverit et quę superius scripta sunt per omnia non observaverit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem palatio nostro et medietatem iam fato Iohanni venerabili pontifici eiusque successoribus vel ministris. Et ut ab omnibus verius credatur diligentiusque ab omnibus [k] observetur, manus proprię inscriptionis signo roboratum sigilli nostri impressione subter iussimus sigillari.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi et archicancellarii recognovi. ⁞ (SI.) [q]

Data kal. octobris anno dominicę incarnationis DCCCCXCVII, indictione XI, anno vero tertii Ottonis regnantis XIIII, imperii autem secundo; actum Aquisgrani in palatio; feliciter amen.

255. k) *A* l) cuispiam *mit Abkürzungszeichen für* us m) lus *über der Zeile nachgetragen* n) praesumat — Mantuanę, pertinentiis ali *und* se — audeat *von Her. B auf Rasur geschrieben* o) *zu ergänzen* nomina p) lo *scheint corr. aus* b q) *das erhaltene Siegelfragment lässt sich nicht mit Sicherheit bestimmen, scheint aber eher zu SI. 3 als zu SI. 4 zu passen.*

256.

Otto bestätigt dem von dem Grafen Eccard gegründeten Kloster Helmarshausen den Besitzstand, bestellt den Stifter und dessen jeweiligen ältesten Nachkommen zum Vogte unter Vorbehalt der freien Vogtwahl nach dem Aussterben des Geschlechtes und verleiht dem Kloster Markt und Münze, die Freiheit von Corvei und die Immunität. *Aachen 997 Oktober 8.*

Falke Cod. trad. Corb. 546 cit. zu 998. — Wenck Hess. Landesgesch. 2[b], 37 n° 29 aus dem verschollenen Copialbuch von Helmarshausen zu 998 (A) = Wilmans Westf. KU. 2, 132 n° 117. — Westf. UB. Suppl. 90 n° 561 Reg. — Böhmer Reg. 802. — Stumpf Reg. 1123.

Wie Kehr 296 ausführlich dargelegt hat, ist ein echtes von Her. B. verfasstes und im J. 997 ausgefertigtes D. zur Anfertigung des durch spätere Zusätze verfälschten D. 256 benutzt worden. Die stilistische Verwandtschaft mit der in den Jahren 1107—1112 verfassten Translatio s. Modoaldi (SS. 12, 290) lässt darauf schliessen, dass die Fälschung um dieselbe Zeit in dem Kloster entstand, so dass sie bereits im J. 1144 der Kanzlei Konrad III. zur Bestätigung vorgelegt und bei der Abfassung von Stumpf Reg. 3482 benutzt werden konnte. Da der Fälscher sich nicht mit der Einschiebung von Zusätzen begnügt, sondern die erste Fassung im Allgemeinen überarbeitet hat, so sind wir ausser Stande, an allen Stellen die Veränderungen durch Klammern ersichtlich zu machen und vermögen auch nicht für die Ursprünglichkeit des Wortlautes im Einzelnen einzustehen.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto [divina favente clementia Romanorum imperator augustus].[a] Sicut imperiali maiestati prodest ac temperat imperii statum atque salutem, praecipue tamen ad aeterni retributionem praemii ecclesiam dei suis beneficiis cumulare atque augere, ita quoque, si sibi subiectis hoc idem pro divine caritatis amore facere volentibus assensum favorem atque auxilium prebuerit, indubitanter proficere sibi credimus atque prodesse. Quapropter omnium sanctae dei ecclesiae nostrorumque fidelium praesentium scilicet ac futurorum noverit universitatis industria, qualiter Eccardus comes noster fidelis divine tactus amore caritatis ex concordia et petitione suae contectalis Mathilde ⟨et ex impetrato assensu nostro et consilio quandam sui ecclesiam⟩ in loco qui Helmwardeshusen[b] dicitur, in comitatu Dudiconis ac in pago Angira sitam cum territoriis ac corte caeterisque eiusdem prefati loci Helmwardeshusen pertinentiis ⟨beato Petro principi apostolorum per manus domni Silvestri summi et universalis pontificis⟩ contradidit, ea videlicet ratione et pacto ut in eodem loco monasterium et monachorum congregatio ⟨conservetur⟩ ac firmo robore stabiliretur. In quo scilicet loco iuxta eius Eccardi comitis devotam petitionem ac ob fidelis ⟨ac multiplicis⟩ sui respectum servitii ⟨et ob promerendam illius conventus perpetuam orationem commodiorem⟩ nostro imperiali ⟨privilegio ac confirmationis⟩ precepto fundum ipsum monasterium et congregationem cum omnibus sibi pertinentibus perpetua libertate atque immunitate ⟨donare ac⟩ roborari decrevimus atque statuimus, ita videlicet ut nullus successorum nostrorum regum vel imperatorum predictum locum alio tradere vel commodare presumat. Quecunque ergo in prediis atque aliis ecclesiastice rei utensilibus ab ipso iam dicto fundatore vel ab alio quolibet religioso pro temporali sive pro aeterna salute vel pro defunctorum remedio

256. [Kehr] a) Otto etc. *A* b) Helmwardeshauß *A*

animarum eidem monasterio oblata vel condonata fuerint, eadem libertate sub eiusdem congregationis providentia retineri iudicamus atque constituimus. Insuper quoque iam dicti monasterii congregationi cunctisque eidem monasterio subditis prenominatum comitem Eccardum advocatum sancimus esse ponendum, et quicunque post eius obitum in ipsius progenie maior natu visus fuerit extitisse, eiusdem advocationis iure decrevimus esse preficiendum. Hiis autem ⟨de medio factis⟩ abbas eiusdem monasterii qui pro tempore fuerit, communi fratrum consilio [c] eligat loco et congregationi utilem et competentem advocatum. Tradimus etiam predicto loco ⟨in perpetuum quecunque imperiali dinoscuntur iuri subesse. Quivis⟩ abbas ⟨plenariam⟩ habeat potestatem ibidem monetam ⟨formandi⟩ theoloneum recipiendi statuendi habendi mercatum ⟨et nundinas publicas et forenses causas auctoritate banni nostri decidendi⟩. Et idem cenobium ⟨omnibus⟩ libere fungatur ⟨imperialibus honoribus⟩, sicut Nova Corbeia ⟨que huic contermina esse dinoscitur⟩. Precipientes itaque nostra imperiali iubemus potestate ut nullus iudex aut aliqua iudiciaria potestas vel publica magna aut parva persona cuiuscunque sit conditionis vel dignitatis in iam dicto monasterio vel locis eidem monasterio subditis vel pertinentibus placitum tenere, districtum facere, parafredos aut aliquam functionem vel pensionem publicam, nostrum servitium regale vel servitii redemptionem exigere nullumque [d] in eis domibus sine eiusdem loci abbatis aut congregationis assensu et voluntate mansionaticum habere presumat. Et ut hoc nostre imperialis auctoritatis et confirmationis preceptum firmius ac ⟨robustius⟩ omni tempore maneat et perseveret, hoc privilegium inde conscriptum nostri sigilli impressione signari iubentes manu propria ut infra videtur corroboravimus.

Signum domini Ottonis invictissimi imperatoris augusti.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Vuillegisi [e] archiepiscopi recognovit.

Data VIII. idus octobr. anno dominicae incarnationis DCCCCXCVII [f], indictione XI, anno autem tertii Ottonis regnantis XIV, imperii vero II; actum Aquisgrani in palatio; feliciter amen.

257.

Otto schenkt der Marienkapelle zu Aachen den Ort Dortmund.

Aachen 997 Oktober 12.

Lib. privil. S. Mariae Aquensis aus dem Ende des 12. Jh. f. 55 in der k. Bibliothek zu Berlin (A). — Copialbuch aus der ersten Hälfte des 13. Jh. f. 24' im Stadtarchiv zu Aachen (B).

Beeck Aquisgranum 83 Reg. aus A. — Ritz in Ledebur Archiv 9, 86 n⁰ 6 aus A. — Philippe Mouskes ed. Reiffenberg 1, 555 n⁰ 6 aus A. — Quix CD. Aquens. 1, 12 n⁰ 16 aus B. — Ernst Hist. de Limbourg 6, 98 n⁰ 12 aus A. — Lacomblet Niederrhein. UB. 1, 80 n⁰ 129 aus B = Rübel Dortmunder UB. 1, 6 n⁰ 22 Fragm. — Westf. UB. Suppl. 90 n⁰ 560 Reg. — Stumpf Reg. 1124.

Dictat des Her. B.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Sicut beata remuneratione ditatos qui ecclesias dei suis honorifice fundarunt opibus decorisque struxerunt pro divine caritatis amore structuris, indubitanter credimus esse, ita etiam qui eas aliquo infortunio vel negli-

256. c) concilio *A* d) nullusque *A* e) Vullegisi *A* f) *so im Chartular nach Wencks ausdrücklicher Bemerkung.*

gentia iam defectas eadem qua a prioribus sunt studio ac sapientia funditus edificate, redintegrare et restaurare nec non suis opibus augere studuerint, non minori putamus a Christo mercede fore ditandos. Quapropter omnium sancte dei ecclesie nostrorumque fidelium presentium scilicet [a] ac futurorum noverit universitatis industria, qualiter nos pro dei amore nostreque anime ac parentum nostrorum [b] nec non pro illius venerande memorie Karoli magni [c] imperatoris qui eam quam redintegrare vel augere studemus, noviter fundavit [c] ecclesiam, anime remedio quendam nostre proprietatis locum Trotmannin dictum in pago Westfalon situm cum omnibus pertinenciis suisque adiacenciis in mancipiis utriusque sexus in cunctis etiam areis edificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumque decursibus molendinis piscationibus viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis omnibusque aliis appendiciis que adhuc dici nominari aut inquiri vel inveniri possunt, ad ecclesiam sancte dei genitricis et virginis Marie in Aquisgranensi palatio constructam, scilicet ad superius altare in eadem capella sub honore sancte resurrectionis Christi dedicatum, nostra imperialis precepti atque tradicionis nec non donationis et oblationis pagina donamus offerimus concedentesque confirmamus et corroborantes largimur, prout iuste et legaliter possumus, ea videlicet ratione eoque pacto atque rata stabilitate ut prefatus locus Trotmannin dictus [c] cum omnibus pertinenciis superius scriptis iugiter et perpetualiter ad perpetuam [d] stabilitatem prefato altari in honore sancte resurrectionis domini nostri Iesu Christi pertineat. Et ut hec nostre oblationis et tradicionis [e] donationisque concessio cunctis temporibus firma et stabilis maneat ac perseveret, hoc preceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signari iubentes manu propria sicut inferius cernitur corroboravimus.

Signum domni Ottonis invictissimi imperatoris [f] augusti. (M.)

Hildebaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi [g] archiepiscopi recognovi. [h]

Data IIII. idus oct. anno dominice incarnationis DCCCCXCVII, indictione XI, anno vero tercii Ottonis regnantis XIIII, imperii autem secundo; actum in [c] Aquisgranensi palatio; feliciter amen.

258.

Otto schenkt der Marienkapelle zu Aachen seinen Hof Tiel.

Aachen 997 Oktober 12.

Lib. privil. S. Mariae Aquensis aus dem Ende des 12. Jh. f. 10′ in der k. Bibliothek zu Berlin (A). — Copialbuch aus der ersten Hälfte des 13. Jh. f. 5′ im Stadtarchiv zu Aachen (B).

Spaen Inleiding tot de hist. van Gelderland 2^b, 17 n° 6 unvollständig aus A. — Ritz in Ledebur Archiv 10, 67 n° 8 unvollständig aus A zu 998. — Quix CD. Aquens. 1, 13 n° 18 aus B zu 998. — Lacomblet Niederrhein. UB. 1, 82 Anm. Fragm. aus B. — Stumpf Reg. 1125.

Dictat des Her. B.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente [a] clementia Romanorum imperator augustus. Omnibus modis quibus nostrorum preteritorum

257. [Sickel] a) videlicet *B* b) nostrorum parentum *B* c) *B, fehlt in A* d) perpetuum *AB* e) traditionis et oblationis *B* f) Romanorum imperatoris *B* g) Willegisi *B* h) recognovit *B*.

258. [Sickel] a) favente divina *AB*

patrum vestigia sequentes in augmentis ecclesiarum vel in aliquibus ceteris bonis dei operibus exercemur, non pro temporalis et fragilis atque caduce vite statu que momentanea citoque casura est et in cuius iam fine versamur, elaborare debemus, quia, sicut ait apostolus, nos sumus in quos fines seculorum devenerunt, sed semper in omnibus bonis operibus commorantes ad illud summe beatitudinis premium ac remunerationem que fine carent cunctis viribus totaque mentis intentione tendere pedibusque bonorum operum incessanter currere debemus. Quapropter omnium sancte dei ecclesie nostrorumque fidelium presentium scilicet et futurorum noverit sollers industria, qualiter nos huiusmodi succensi divine caritatis ardore ac pro nostra nostrorumque parentum animarum remedio nec non pro salute dive mentionis anime Karoli magni imperatoris quendam nostre proprietatis locum et curtem Tile[b] nuncupatum cum omnibus eius pertinentiis in utriusque sexus mancipiis areis edificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus molendinis piscationibus viis et inviis exitibus atque reditibus quesitis et inquirendis omnibusque aliis appendiciis que adhuc dici vel inveniri sive inquiri possunt, ecclesie sancte dei genitricis et virginis Marie in nostro Aquisgranensi palatio constructe ad altare superius in honore sancte resurrectionis Iesu Christi domini nostri deo dicatum per nostrum imperialis tradicionis oblationis atque concessionis preceptum donamus confirmamus corroborantesque largimur, prout iuste et legaliter possumus, ea videlicet ratione rata firmaque stabilitate quatenus predictus locus et curtis Thile vocitata cum omnibus supra descriptis iugiter et perpetualiter ad prenominatum in honore sancte resurrectionis constructum atque dedicatum altare pertinere noscatur. Et ut hec nostre auctoritatis et donationis vel preceptalis pagina firma et stabilis atque perseverando cunctis temporibus maneat inviolabilis, hoc preceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signari iubentes manu propria sicut subter cernitur corroborantes confirmavimus.

Signum domni Ottonis serenissimi invictissimique Romanorum imperatoris augusti (M.)

Hildebaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi notavi.

Data IIII. idus octobris anno dominice incarnationis DCCCCXCVIII, indictione XI, anno autem tercii Ottonis regnantis XIIII, imperii autem secundo; actum in Aquisgranensi palatio; feliciter amen.

259.

Otto schenkt dem Kloster Echternach eine Hofstatt in Guddinga, stellt demselben widerrechtlich entzogene Besitzungen zurück und genehmigt eine Schenkung des Grafen Siegfried. *Aachen 997 Oktober 14.*

Liber aureus Epternacensis aus der Mitte des 13. Jh. f. 95 in der herz. Bibliothek zu Gotha (B). — Transsumt von K. Maximilian I. 1512 April 2 ausgestellt, in der Stadtbibliothek zu Trier (C).

Miraeus Not. eccl. Belg. 138 unvollständig = Miraeus-Foppens Op. 1, 658. — Bertholet Hist. de Luxembourg 3[b], 12 aus beglaubigter Abschrift = Hontheim Hist. Trevir. 1, 337 nº 212, = Gallia christ. 13[b], 328 nº 48. — Böhmer Reg. 803. — Stumpf Reg. 1126.

258. b) Thile *B*.

Ausserhalb der Kanzlei verfasst; die des Nachsatzes entbehrende Arenga berührt sich mit der von DO. II. 218 und DO. III. 262. — Die in D. 259 erwähnte Schenkung des Grafen Siegfried ist nicht unter Otto I. (so Würth-Paquet in Publ. pour Luxembourg 16. 22 nº 159), sondern in der Kaiserzeit Otto III. ausgefertigt worden.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto[a] divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si fidelium nostrorum peticionibus quorumlibet obsecundantes nosque horum scilicet adprime necessitudini subrogantes quos specialius ac devotius in divino cultu sollicitos ac promptos perspexerimus, ut apostolica monet sententia huiusmodi nos instituens: Dum tempus habemus, operemur bonum ad omnes, maxime autem ad domesticos fidei. Ideo notum omnibus presentibus et futuris fidelibus nostris fieri volumus, qualiter postulationi clari illustrisque abbatis Rauangeri de monasterio sancti Clementis Willibrordi quod situm est Efternaci[b] annuentes, sue eiusdem loci congregationi presentibus posterisque monachis concessimus locum habitationis integrum, scilicet curtile apud sedem Aquisgrani palatii nostri in loco qui dicitur Gůddinga, ut ipsi cenobite Efternacenses[b] deo sanctoque Clementi Willibrordo infatigabiliter servientes habeant teneant et possideant, ea tamen ratione ut annis singulis in erario domni[c] imperatoris augusti hora constituta II persolvantur nummi. Concessimus etiam eisdem fratribus quoddam prediolum olim ab eis per vim abstractum annos per multos in pago Ribuariensi quod dicitur Bergh, et in alio loco notissimo qui vocatur Blidriche[d], ut in eis corpus supradicte congregationis in eternum letetur, quod multos viduatum per annos ab amicis seculi huius rapinam lacrimabatur. Petiit etiam nos comes Sigifridus supradicti monasterii advocatus, sibi licuisse locum quendam nominatum Munderchinga[e] in pago Wauarensi de accepto beneficio regalis donationis monachis eisdem ascribendo subici; quod ut perageret, imperiali auctoritate fieri decrevimus. Et ut hec auctoritas futuris temporibus inconvulsa permaneat, non solum scribere iussimus sed etiam sigilli nostri impressione subter eam signavimus.

Signum domni Ottonis (M.) tercii Romanorum imperatoris augusti.

Hildibaldus episcopus et cancellarius advicem Willigisi archicancellarii recognovi.[f]

Data II. idus octob. anno dominice incarnationis DCCCCXCVII, indictione XI, anno autem tercii Ottonis regnantis XIIII, imperii vero II; actum in Aquisgranensi palatio; feliciter amen.

260.

Otto benachrichtigt Gerbert von der Reise seines Gegners Arnulf zum Papst.

— — —

Abschrift der jetzt verlorenen Schedae Fabri (F) aus dem Anfang des 17. Jh. in dem Collectaneenband G 94, f. 114 in der Biblioteca Vallicellana in Rom (V).

Vignier Bibliothèque historiale 2, 636, wahrscheinlich aus jetzt verlorenem Blatte von L (B). — Bzovius Sylvester II. 85 (a) = Olleris Oeuvres de Gerbert 543 als unecht. — Havet Lettres de Gerbert 230 nº 218 aus VBa.

Da wir die Ansicht Havets (l. c. introd. 46) dass V aus B abgeleitet ist, nicht zu theilen vermögen, haben wir V zu Grunde gelegt und nur einzelne Lesarten von B auf-

259. [Georges-Foltz] a) *C*, Ottho *B* b) *C*, *corr. aus* Epternaci, Epternacenses *B* c) *C*, dompni *B* d) *C*, *corr. aus* Blidrike *B* e) *C*, *corr. aus* Munderkinga *B* f) *C*, Signum — recognovi *fehlt in B.*

genommen; von dem verderbten Texte bei Bzovius haben wir jedoch keinen Gebrauch gemacht. — Ueber die Einreihung vgl. Sickel Erläut.

Girberto [a] prae omnibus dilecto magistro [b] nec non et archiepiscopo amantissimo Otto [c] discipulorum fidissimus perseverantiam et stabilitatem. Si rerum eventus vestro voto obsecundat, nemo est mortalium qui plus quam nos [d] gaudeat; si autem quod nolumus vestris bonis meritis [e] discordat, simili vobis tristitia affectamur. [f] Novimus [g] ergo et cautae vestrae providentiae industriam de nostrarum habitu rerum non minimam curam habere. Idcirco volumus vobis quoquomodo vestra [h] sint insinuare et realiter usque dicemus, siquidem etsi coacti, quod adversarius vester Arnulfus filius deceptionis iam dirigit iter suum ad papam, quod Leone abbate renunciante cognovimus. Cuius rei gratia haec est consilii nostri ratio, ut nuntius cum ipso Leone ad papam dirigatur qui pro vobis fidei intercessor habeatur. Vivas valeas et in aeternum foelix permaneas.

261.

Otto schenkt dem Siggo eine Hufe zu Diedenhofen nebst Zubehör.

Aachen 997 Oktober 26.

Originaldiplom in der Stadtbibliothek zu Trier (A).

Beyer Mittelrhein. UB. 1, 329 n° 274 aus A. — Stumpf Reg. 1128.

Ausserhalb der Kanzlei, wahrscheinlich von einem Echternacher Mönch geschrieben, der für das Eschatokoll die Formeln des Her. B., für den Context dagegen eine Formel oder Urkunde des HF. benutzte, in welche er sonst in Diplomen nicht vorkommende Bestimmungen (genuilem — habentibus *und* sine banno — habuerit, *vgl. Lamprecht Deutsches Wirthschaftsleben 1, 1190) einschaltete.*

(C.) ⁞ In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Omnibus nostris fidelibus presentibus et futuris notum esse ⁞ volumus, quomodo nos ob peticionem Heriberti nostri capellani dedimus Siggoni unum mansum genuilem qui Teutonica lingua lazeshuova dicitur, cum mancipiis nomine Hattus atque eius uxore nomine Ripa atque cum omnibus hereditario iure eundem mansum habentibus in villa Thiedenhouon dicta cum una area in comitatu Sigifridi comitis situm atque eundem mansum cum omnibus suis appendiciis in Setaco in edificiis terris cultis et incultis agris [a] pratis campis pascuis silvis vineis venationibus aquis aquarumque decursibus molendinis piscationibus viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inqui[rendis] pr[e]dicto Siggoni in proprium tradidimus, ea videlicet ratione ut de iam dicto manso liberam dehinc faciendi quod velit habeat potestatem sive eum tradere vendere vel commutare seu magis sibi retinere voluerit, sine banno atque servicio ac omni mancipatione senioris qui ipsam villam in beneficio habuerit. Et ut hęc nostra auctoritas et donatio semper inviolabilis maneat, hoc preceptum inde conscriptum sigilli impressione signari iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildiboldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi notavi. ⁞ (SI. 5.)

260. [Starzer-Erben] a) Gilberto *B* b) *B, fehlt in V* c) Otho *B* d) plus nobis *B* e) *B,* monitis *V* f) *VB, in V am Rande* afficimur g) Nominis *B* h) *B,* nostra *V.*

261. [Foltz-Uhlirz] a) *folgt ausradirtes* cul

Data VII. kal. novemb. anno dominicę incarnationis DCCCCVII[b], indictione XI, anno autem tercii Ottonis regnantis XIIII, imperii vero secundo; actum Aquisgrani in palacio; feliciter amen.

262.

Otto errichtet auf dem vom Kloster Prüm eingetauschten Luisberg bei Aachen ein Nonnenkloster, verleiht demselben die ihm von der Witwe Alda übertragenen Güter, sowie die kaiserliche Capelle zu Ingelheim und nimmt es in seinen Schutz. *Aachen 997 Oktober 27.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Düsseldorf (A).

Quix Die kön. Capelle auf dem Salvatorsberg (Aachen 1829) 76 n° 2 aus A. — Quix CD. Aquens. 1, 33 n° 46 aus A. — Lacomblet Niederrhein. UB. 1, 81 n° 130 aus A = Sloet OB. van Gelre 118 n° 118. — Stumpf Reg. 1129. — Görz Mittelrhein. Reg. 1144.

Verfasst und geschrieben von Her. B.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Quanto imperiali dignitate cunctis videmur gradibus preeminere, tanto[a] in omnibus ⁞ operibus bonis debemus pre omnibus pollere atque, dum tempus habemus, cunctis viribus elaborare, quatinus cum iam operandi tempus non erit sed premii, perpetualem mereamur retributionem accipere. Quapropter omnium sanctae dei aeclesiae nostrorumque fidelium presentium ac futurorum noverit universitas, quomodo nos pro quodam monticulo Luouesberc dicto iuxta nostrum Aquisgranense palatium sito dedimus ad monasterium sancti Salvatoris in Brumia situm plenum atque iustum concambium, quia ipsi monasterio predictus pertinebat monticulus, qualiterque cuncta illa predia quę Alda[b] quędam vidua nostro iuri tradidit, quę sic nominantur: Veldericke, Leidon, Vmeron, Dheste, Maldericke, cum omnibus suis pertinentiis ad prefatum monticulum Luouesberc nominatum concedentes monasterium in eo loco sub honore sancti Salvatoris et beatissimę Coronę martiris pro dei amore atque nostrae animę et parentum nostrorum nec non pro illius iam dicte viduę Aldę remedio animę construere atque congregationem[c] monacharum sub sancti Benedicti viventium regula ordinare statuimus. Concedimus itaque ad ipsum monasterium nostram capellam imperialem in Ingeleheim sitam cum omnibus suis decimationibus et pertinentiis, eo tenore ut ipsa capella cęteraque loca superius dicta ad prefatum monasterium in honore sancti Salvatoris et sanctę Coronę martiris construendum cum omnibus suis pertinentiis perpetualiter pertineant, sitque id ipsum monasterium in monticulo Luouesber[d] construendo[d] cum congregatione monacharum atque cum omnibus sibi concessis et concedendis[e] sub nostra imperiali ditione et sub honore sancti Salvatoris et sanctę Coronę martiris tutum defensum atque perpetua libertate munitum. Et ut hęc nostra auctoritas firma et stabilis omni tempore perseveret, hoc preceptum inde conscriptum sigilli [nostri i]mpressione signari iubentes propri[a] manu ut infra videtur corroboravimus.

261. b) *A.*

262. [Foltz-Uhlirz] a) a *corr. aus* o b) *corr. aus* Aldę c) congregati *auf Rasur* d) *A* e) dis *corr. aus* tis.

Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi imperatoris augusti.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice vice[f] Uuilligisi archiepiscopi notavit. (SI. D.)

Data VI. kal. novemb. anno dominicę incarnationis DCCCCXCVII, indictione XI, anno autem tertii Ottonis regnantis XIIII, imperii vero secundo; actum Aquisgrani in palatio; feliciter amen.

263.

Otto bestätigt dem von Herzog Hugo gegründeten Kloster des h. Januarius (in Capolona) die angeführten Besitzungen. *Trient 997 December 13.*

Puccinelli Historia di Vgo principe della Toscana (Venedig 1643) 111 aus Abschrift von Strozzi (A^1). — Puccinelli Cronica dell' abbadia di Fiorenza 232 nº 36 aus derselben Abschrift (A^2). — Stumpf Reg. 1130.

Da die Nachforschungen nach den Papieren Strozzis vorläufig zu keinem Ergebniss geführt haben, so sind wir ausser Stande das Verhältniss der beiden Drucke Puccinellis zu einander mit Sicherheit zu beurtheilen. Doch geben wir den in A^2 überlieferten richtigen Jahresmerkmalen um so eher den Vorzug, als gegen einen Zug über den Brenner ein stichhaltiger Einwand nicht zu erheben ist. Jedenfalls liegt uns aber in D. 263 nicht die erste, sondern eine spätere Ausfertigung vor, welche da Her. C. die hier auftretenden Protokollformeln erst seit dem J. 999 verwendet, nicht vor dieser Zeit, vielleicht aber erst gleichzeitig mit der Niederschrift von D. 424, also nach dem Tode Hugos (21. December 1001) erfolgt ist. Wie die Daten so hat Her. C. wahrscheinlich auch Theile des Contextes, insbesondere die Arenga, aus der ersten Urkunde in die neue Ausfertigung herübergenommen.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto[a] superna favente clementia imperator augustus. Inter curas et sollicitudines quas pro nostrorum[b] dispositione ac tranquillitate regnorum instantissime patimur, id nostrae securitati et saluti fore potissimum credimus, si divino cultui specialiter deditis nostrae iuvamen auctoritatis prae cunctis impendimus et in quibuscunque iniquum quodlibet fieri non sinimus, sed quod equum est custodimus; tunc etenim mortalibus salutem credimus dari regibus, cum regi immortali fuerit dignus ab ipsis honor exibitus. Quapropter noverit totius nostrae dictionis[c] Christianus populus, quod ob dei omnipotentis et sanctorum eius omnium dilectionem[d] nec non propter ducis nostri Vgonis petitionem[d] monasterio quod ipse a fundamento construere fecit ad honorem Christi martiris Ianuarii, in quo preest venerabilis N. abbas, seraenitatis nostrae expetisse[e] suffragium, quatenus superno respectu quasdam[f] curtes castella et turres et ecclesias et villas cum suis pertinentiis, id est Castiglionem qui dicitur Clusino sito iuxta[g] lacum Perusinum cum castro quod vocatur Montesporelli[h] cum curticella quae dicitur Tiuiano, cum omnibus praedictorum locorum rebus mobilibus et[i] immobilibus familiis utriusque sexus servis ancillis mansis capellis decimis villis campis pratis pascuis silvis montibus planiciebus aquis aquarumque decursibus molendinis piscationibus cunctisque[k] appendicibus vel utensilibus praefatis locis pertinentibus sibi suisque successoribus per hanc nostri edicti preceptalem paginam perpetuo habenda censemus statuimus atque firmamus

262. f) *A.*

263. [Tangl] a) Otho, Othonis A^1A^2 b) nostrarum A^1A^2 c) A^2, dictioni A^1 d) dilectione, petitione A^1A^2 e) A^1A^2 f) quodam A^1A^2 g) *fehlt in* A^1A^2 h) Montesperelli A^2 i) A^2, vel A^1 k) que *fehlt in* A^1A^2

quo in ipsius eiusque successorum sint dominio. Si quis autem quod absit ausu temerario infringere ipsum parvipendendo aut annullare[l] tentaverit, debita ab eodem ultione[m] c auri libras exolvi iudicimus, medietatem camerae nostrae ac medietatem praedictę abbatiae suisque rectoribus et perpetuo[n] anathemate in ignea[o] abisso ligetur. Quod ut verius credatur, hanc paginam manu propria roborantes sigillari iussimus.

Signum domini Ottonis[a] (M.)[p] invicti cesaris.

Heribertus cancellarius vice Petri episcopi recognovit.

Data idus decembris anno dominicae incarnationis DCCCCLXXXXVII, indictione X, anno tertii Ottonis[a] regni XIV[q], imperii II[r]; actum Tridentine; feliciter amen.

264.

Otto nimmt die Canoniker von S. Eusebius zu Vercelli und deren Besitzungen in seinen Schutz. *Pavia 997 December 31.*

Originaldiplom im Capitelarchiv zu Vercelli (A).

Franciscus Aug. ab ecclesia Pedemontanę regionis hist. 141 cit. — Durandi Dell' antica condizione del Vercellese (Turin 1766) 38 aus Transsumt = Cappelletti Chiese d' Italia 14, 381 mit willkürlich eingefügter Signumzeile. — Mon. patriae, chart. 1, 315 n° 187 aus A = Provana Studi crit. sovra la storia del re Ardoino 346 n° 13bis unvollständig. — Stumpf Reg. 1131.

Nach der kanzleigemässen Formel für Mundbriefe verfasst und geschrieben von Her. B.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Decet imperatorem ęclesias dei semper recuperare, ut inde a deo digna valeat mercede ⁞ remunerari. Quapropter omnium sanctae dei ęclesiae nostrorumque fidelium pręsentium videlicet ac futurorum noverit universitatis industria, qualiter nos interventu nostri fidelissimi Raginfredi venerabilis episcopi ac pro dei amore nostręque remedio animę cunctos canonicos sanctę Uercellensis ęclesię cum omni familia et possessione omnibusque rebus mobilibus vel immobilibus ad sancti Eusebii canonicam iuste et legaliter pertinentibus, cum plebibus Dustria et Casaliglo[a] omnibusque earum pertinentiis, cum portubus Sarui et Sicidę, cum curtibus Carisiana atque Duuali et Montanario et omnibus earum pertinentiis et cum omni integritate ad prefatam sancti Eusebii canonicam pertinente sub nostrę defensionis et tuitionis mundiburdium recipimus. Quare nostra imperiali iubemus potentia ut nullus dux aut episcopus marchio vel comes nullusque nostro imperio subditus magnę aut parvę personę prenominatos sancti Eusebii canonicos de omnibus quę supra descripsimus seu quę ad eorum canonicam iure pertinere noscuntur, inquietare molestare vel disvestire sine legali auctoritate presumat. Si quis autem huius nostri mundiburdii violator extiterit, sciat se compositurum auri purissimi libras centum, medietatem kamerę nostrę et medietatem prefatis sancti Eusebii canonicis. Quod ut verius credatur et diligentius ab omnibus observetur, nostri sigilli impressione inferius iussimus insigniri.

⁞ Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi recognovit. ⁞ (SI. D.)

263. l) parvipendendum annullare A^1A^2 m) ob eadem ultionem A^1A^2 n) perpetua A^1A^2 o) igne A^2, inge A^1 p) *das Monogramm fehlt in* A^2 q) A^2, XVI A^1 r) A^2, V A^1.

264. [Rieger] a) *mit Abkürzungszeichen über o A.*

Data II. kal. ian. anno dominicę incarnationis DCCCCXCVII, indictione XI, anno autem tertii Ottonis regnantis XIIII, imperii autem secundo; actum Papię in palatio; feliciter amen.

265.

Otto investirt die Mönche des Ambrosiusklosters zu Mailand mit allen Besitzungen und nimmt sie sammt diesen in seinen Schutz.

Pavia 998 Januar 5.

Diplom zweifelhafter Geltung im k. Staatsarchiv zu Mailand (A).

Puricelli Ambros. monast. mon. 311 aus A (a) = Puricelli in Graevius Ant. Ital. 4c, 144. — Aresius Coenob. s. Ambr. abbatum series 46 nº 18 aus Aa. — Fumagalli Delle istituzioni diplomatiche (Mailand 1802) 1, 145 aus A nebst Facs. Taf. 5. — CD. Langob. 1651 nº 939 aus A. — Böhmer Reg. 805. — Stumpf Reg. 1132.

Der Context dieses D. ist mit Benutzung von D. 236 verfasst und von einem Manne mundirt, der auch den Context und die Signumzeile der nächstfolgenden Urkunde für die gleichen Empfänger schrieb, also dem Kloster S. Ambrogio angehört haben wird. Eine uns sonst nicht bekannte Hand fügte das Eschatokoll hinzu. Da das D. ohne ersichtliche Betheiligung eines Kanzleibeamten entstanden und da das Siegel an ungewöhnlicher Stelle angebracht ist, lassen wir es dahingestellt, ob D. 265 mit Genehmigung der Kanzlei vollzogen wurde. Doch wird uns die gleichzeitige Entstehung durch D. 266 verbürgt, an dessen Ausfertigung auch HK. mitwirkte.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto dei gratia Romanorum imperator augustus. Universis presentiumum [a] videlicet ac futuroum [a] aeclesiis notum fore volumus ⁞ nostrisque fidelibus innotescimus, qualiter interventu ducis nostri Ottonis monachos cenobii sancti Ambrosii per baculum de omnibus rebus ad partem ipsius cenobii pertinentibus investivimus et qualiter ad nostri mondburdi tutelam suscepimus, cum his omnibus quae ad partem pertinent [b] cenobii [c] seu per preceptum seu per testamentum sive quocumque iure legationis modo alio scriptum. Insuper etiam per huiusmodi nostrum mondburdum montem compascuum qui dicitur Belasinus usque ad coherentias sibi adiu[n]ct[a]s Gras[ega]ll[e], Lencili, Nescini, Barnasci, Le[monte] eiusdem suprascripti cenonobii [a] cortem confirmamus ad partem monasterii sancti Ambrosii, ea videlicet ratione ut famuli eiusdem monasterii sancti Ambrosii de Lemonta et Ciuenna potestatem per huius nostri mondburdi paginam deinceps habeant in suprascripto monte per iam dictas sibi coherentias fenum fatiendi, ligna incidendi et cetera quae illis sunt necessaria. Confirmamus igitur haec et [d] omnia quae ad partem pertinent monasterii, per hoc nostrum mondburdum [e] sancti Ambrosii in integrum, ita ut nullus archiepiscopus episcopus nullus dux * marchio comes vicecomes gastaldio nullaque maior mediocris vel minor persona nostri imperii contra hanc nostri mondburdi paginam agere presumat. Si quis autem posthac presumptor contra hoc nostri mondburdum agere presumpserit et infringere voluerit quod absit, tamquam obnoxius debitor componat centum libras auri optimi, medietatem kamerę nostrae et medietatem predicto [f] monasterio sancti Ambrosii. Quod quidem ut verius credatur diligentiusque nunc et in posterum ab omnibus * observetur, anuli nostri iussimus impressione quodamodo [a] insigniri.

265. [Laschitzer] a) *A* b) n *über* pertinet *nachgetragen* c) cenobii *vom Schreiber selbst über der Zeile nachgetragen* d) et *über der Zeile nachgetragen* e) *das erste* n *vielleicht durch Correctur entstanden* f) pdicto *ohne Abkürzungszeichen*

⁞ Aribertus cancellarius advice[a] Petri episcopi et archicancellarii (SI. 5.) recognovi et scripsi. ⁞

Data non. ianuarii anno dominice incarnationis DCCCCXCVIII, [regni vero domni] Ottonis tertii XIIII[g], imperii vero eius II, indictione XI; actum Papie; feliciter[h] [a]men.

266.

Otto nimmt die Mönche des Ambrosiusklosters zu Mailand in seinen Schutz und bestätigt ihre Besitzungen. — — —

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Mailand (A).

Puricelli Ambros. monast. mon. 313 aus A zu 998 (a) = Puricelli in Graevius Ant. Ital. 4[c], 145. — Aresius Coenob. s. Ambr. abbatum series 48 n[o] 19 aus Aa. — CD. Langob. 1622 n[o] 922 zu circa 996 aus A und 1680 n[o] 954 zu circa 998 e cod. della Croce in der Biblioteca Ambrosiana zu Mailand. — Stumpf Reg. 1289 zu circa 998.

Für die Einreihung des der Datirung entbehrenden D. 266 war massgebend, dass der Context von dem bei D. 265 besprochenen Schreiber mit Benutzung dieser Urkunde verfasst und mundirt ist. Von demselben Manne rührt auch die Signumzeile her, während die Recognitionszeile, deren erste Worte sehr flüchtig geschrieben sind, und Data *von HK., der jedoch die Eintragung der Datirung unterliess, hinzugefügt wurden.*

(C.) ⁞ In nomine sanctę et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si ram petionem[a] famulorum dei asserentes ⁞ eidem assensum prebemus, apud omnipotentem[b] deum remunerari nullo modo dubitamus. Quocirca noverit sancta dei omnium[c] aeclesia fidelium presentium scilicet ac futurorum, * monachos cenobii sancti Ambrosii lamentantes nos adiisse, pro eo quod ex diversis partibus ventilati penuriae famem atque infortunia multa sustinerent. Unde quia videntes emolumentum nostrę animae fore illos adiuvare et sub tutela nostri mondburdi defensare atque per nostri paginam preepti[d] eorum predia[e] confirmare, suscepimus omnia quę ad partem sancti Ambrosii pertinent cenobii tam predia quam et famulos et universa quae ad se pertinent[e], sub tutela et defensione nostri mondburdi. * Confirmamus igitur ad partem eiusdem monasterii * per precepti huius[f] paginam nostri cortem de Pasiliano cum omni integritate sua et pertinentia sicut eidem legaliter pertinere[e] videtur monasterio sancti Ambrosii, confirmamus etiam cortem de Monte cum castellis[g] et capellis duabus[h], unam in honorem sancti Eusebii dicatam, alteram in honorem sancti Uigilii con[fessoris] et [cum] rupibus et vallibus piscationibus aquarumque decursibus molendinis pascuis pratis silvis paludibus coltibus campis et incoltibus omnibusque rebus ac familiis ad predictas pertinentibus in integrum cortes. Confirmamus insuper cortem Lemonte predicto monasterio sicuti divae memoriae Lotharius rex per preceptum statuit suum, confirmamus rursus corticellam[i] villa quae dicitur Alba cum omni integritate sua et duo mansa in Quarto, confirmamus item quae in Cauennaco et in Uercderio omnia pertinent ad partem supradicti mo[na]sterii sancti Ambrosii, con-

265. g) *oder* XVII *A* h) felicit *ohne Abkürzungszeichen.*

266. [Laschitzer] a) *A statt* ratam petitionem b) om̅p̅ten *A* c) *mit überflüssigem Abkürzungszeichen* d) *A* e) p̲dia, p̲tinent, p̲tinere *ohne Abkürzungszeichen* f) huius *von gleichem Schreiber über der Zeile nachgetragen* g) castellis *auf Rasur* h) duabus *nachgetragen u. z.* dua *in kleinerer Schrift auf der Zeile,* bus *über der Zeile* i) o *corr. aus* u

firmamus[k] insuper cortem de Oleducto cum omni pertinentia et integritate sua. His itaque prelibatis[l] et sub nostro constitutis mondburdo et per huius nostri paginam precepti confirmatis volumus et iubemus, ut ab hac hora inantea quae a nobis constituta[l] et firmata sunt, vigorem obtineant firmitatis, ita dumtaxat ut nullus archiepiscopus episcopus nullus dux marchio comes vicecomes gastaldio augustaldio nullaque nostri imperii maior mediocris vel parva vel minor persona irrumpere audeat. Si quis autem contra huius nostri precepti vel etiam mondburdi paginam * pres[u]mptór * infringere aliquid temptaverit, tamquam obnoxius debitor sciat se compositurum libras mille auri obrizi optimi, medietatem kamerae nostrae medietatemque predicto sancti Ambrosii monasterio cui violentiam intulerit. Ut autem haec nostri precepti pagina nunc et in futurum maneat inconvulsa, nostri anulo et impressione sigilli iussimus insigniri.

⁞ Signum domni Ottonis serenissimi (MF.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi subscripsi. ⁞ (SI. D.)

Data

267.

Otto bestätigt dem Kloster S. Salvator und Julia zu Brescia die Besitzungen und verleiht ihm die Immunität. *Cremona 998 Januar 19.*

Originaldiplom in der Stadtbibliothek zu Brescia (A).

Margarini Bull. Casinense 2, 58 nº 64 aus A = Orti Manara La penisola di Sirmione (Verona 1856) 226 nº 13. — CD. Langob. 1624 nº 924 aus Abschrift, alle zu 997. — Böhmer Reg. 806. — Stumpf Reg. 1134.

Verfasst und geschrieben von Her. D. — Ueber den Ansatz des Incarnationsjahres in diesem und den anderen von Her. D. mundirten DD. vgl. Kehr 202.

(C.) ⁞ In nomine domini dei ęterni. Tercius Otto divino respectu Romanorum imperator augustus. Si dei ecclesias sublimare studuerimus, divinam gratiam adipisci minime ambigimus. ⁞ Proinde omnium sanctae dei aecclesiae fidelium nostrorumque[a] presentium ac futurorum comperiat sollertia, qualiter Berta religiosa abbatissa monasterii constructi[b] vel positi in honore domini Salvatoris et sanctae Iuliae quod dicitur Novum in urbe Brixia, nostram adiit celsitudinem, quatinus ob nostrae animae remedium precepta ipsius coenobii nostrorum[a] precessorum imperatorum vel regum nostra auctoritate et confirmatione corroboraremus et confirmaremus. Cuius dignis petitionibus inclinati et spe ut oportuit ad superna erecti scripta vel precepta eiusdem sancti et venerabilis loci a nostris antecessoribus facta et concessa hac nostrae auctoritatis et corroborationis pagina cum servis et ancillis castris capellis aldionibus et aldiabus cortibus silvis pratis pascuis aquis earumque decursibus piscationibus molendinis stalareis cum cellis et senodochiis et monasterio quod dicitur Alina, et Campora, Sextuno et monasterio in Luca quod ędificavit Allo dux, et portu Placentino et hospitali sancti Benedicti in monte Longo et monasterio sito in Sermione et cum omnibus ad idem monasterium pertinentibus, prout iuste et legaliter possumus, corroboramus et confirmamus. Concedimus etiam eidem sanctae dei aecclesiae seu abbatissis inibi in tempore manentibus u[t] nullus homo magnus aut parvus terram

266. k) confirm *auf Rasur* l) plibatis, cstituta *ohne Abkürzungszeichen.*

267. [Laschitzer] a) nrorumque, nrorum *ohne Abkürzungszeichen* b) *nach* const *folgt kleine Rasur*

ipsius terram[c] colentes aut[d] habitantes aut faticios inquietare distringere aut eorum possessiones ulas[e] tollere aliqua occasione presumat, [n]isi presentia ipsius monasterii abbatissę aut sui certi et fidelis missi. Precipientes denique iubemus et hac nostra auctoritate roboramus ut nullus dux archiepiscopus episcopus marchio comes vicecomes sculdascius gastaldio nullaque nostri regni magna parvaque[e] persona prenominatum monasterium de predictis rebus mobilibus et inmobilibus sibi iuste pertinentibus aut abbatissas inibi in tempore ordinatas disvestire inquietare molestare sine lagali[c] presumat iudicio. Si quis igitur temerario ausu quod minime credimus huius nostrae munitatis firmamentum irrumpere temptaverit, sciat se compositurum auri puri libras mille, medietatem kamerae nostrae et medietatem sanctae dei accelesiae iam dictae seu abbatissae ibidem ordinatae. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria roborantes sigilli nostri impressione inferius iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis invictissimi (M.) imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi et archicancellarii recognovi. (SI. D.)

Data XIIII. kal. feb. anno dominicae incarnationis DCCCCXCVII, indictione XI, anno vero domni Ottonis regnantis XV, imperii II; actum Cremonae; feliciter amen.

268.

Otto verleiht den Leuten des h. Antoninus zu Piacenza verschiedene Rechte, Zoll- und Verkehrsfreiheit und die Immunität. Cremona 998 Januar 19.

Notarielle Copie des 13. Jh. im Archiv der Canoniker von S. Antonino zu Piacenza (A).

Campi Della historia di Piacenza 1, 495 nº 62 aus A. — Böhmer Reg. 807. — Stumpf Reg. 1135.

Verfasst und wie die in der Copie wiedergegebenen graphischen Eigenthümlichkeiten ergeben, auch geschrieben von Her. D. — Die Lesarten von Campi haben wir, da sie sich als selbständige Emendationsversuche erweisen, unberücksichtigt gelassen.

(C.) In nomine domini dei eterni. Tercius Otto gratia dei imperator augustus. Si nostre pietatis celsitudinem adeuntibus digne postulata largimur, ad nostre anime remedium proficere nequaquam ambigimus. Quocirca notum esse volumus universis sancte dei ecclesie fidelibus, qualiter nos ob nostre anime remedium nostra preceptali auctoritate concedimus et[a] largimur Bruningo cognomine Pedezanco, Paulo, Leuprando et Bruningo sancti Thome, Andree Gambacanina, Azoni, Richardo, Petro fili[o Alberti][b] atque Romano fratri suo, Rozoni pincerne, Azoni, Andree fabro, Rozoni, Giselberto fabro et Vitali ceterisque famulis infra et extra pertinentibus [clericat]ui sancti Antonini, ut sine omnium hominum contrarietate et molestatione hereditates suas vel adquisitiones habeant teneant firmiterque possideant habeantque licenciam legem per se faciendi et recipiendi, testimonium dandi, per totum Italicum regnum nostrę imperiali potestati subiectum eundi redeundi comparandi vendendi ipsi eorumve heredes. Concedimus etiam ipsis eorumque successoribus ut in nullo mercato tolo-

267. c) A d) t *über der Zeile nachgetragen* e) *über das erste* u *von* paruaque *ist ein* v *gesetzt.*

268. [Laschitzer] a) *fehlt in A* b) *ergänzt aus der Urkunde des Bischofs Sigfrid, Campi l. c. 499 nº 68*

neum dent neque ripaticum de sua navi, sed secure et large queque sua negocia exerceant. Precipientes denique iubemus et hac nostra auctoritate roboramus ut nullus dux archiepiscopus episcopus marchio comes vicecomes sculdasius[c] gastaldio nullaque nostri regni magna parvaque persona predictos aut eorum heredes vel aliquem de eadem familia sancti Antonini inquietare molestare aut de eorum possessionibus adquisitis vel adquirendis disvestire sine legali presumat[d] indicio. Volumus et firmissime statuimus ut ita deinceps nullius comitis placita custodiant neque ipsi aut ipsorum heredes. Si quis igitur hanc nostram auctoritatem frangere aut inquietare quesiverit, sciat se conpositurum auri optimi libras ducentas, medietatem camere nostrę et medietatem famulis sancti Antonini. Quod ut verius credatur diligentiusque[e] ab omnibus observetur, manu propria corroborantes sigilli nostri inpressione inferius iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti.

Heribertus[f] cancellarius vice Petri [Cum]ani episcopi et archicancellarii recognovi.

Data XIIII. kalendas februarias anno dominice incarnationis DCCCCXCVII, indictione XI, anno vero domni Ottonis regnantis XV, imperii II; actum Cremone; feliciter amen.

269.

Otto nimmt das von Willa wiederhergestellte Kloster S. Ponziano (zu Lucca) in seinen Schutz, bestätigt dessen Besitzungen und verleiht ihm Wahlrecht und Immunität. — — —

Copie des 12. Jh. im k. Staatsarchiv zu Lucca (B). — Notarielle Abschrift vom J. 1289 ebenda (C).

Puccinelli Historia della gran dama Willa (Neapel 1643) 30 aus C, mit actum Rome *zu 999 = Puccinelli Cronica dell' abbadia di Fiorenza 196 nº 11, mit* DCCCCXCIX, anno . . imperatoris VII *= Lami Mon. eccl. Florentinae 1, 375. — Barsocchini in Mem. di Lucca 5ᶜ, 528 nº 1647 aus C zu 990. — Stumpf Reg. 1207 zu 999 December.*

In der vorliegenden Fassung ist D. 269 jedenfalls unecht; wie sich aber aus der Vergleichung mit den Diplomen Konrad II. für S. Ponziano Stumpf Reg. 1878 und 1938 und mit DO. III. 384 für S. Savino in Piacenza ergibt, ist an der Benutzung einer echten Vorlage nicht zu zweifeln. Aller Wahrscheinlichkeit nach war bereits in dieser die Datirung lückenhaft, sei es dass die Zahlen nicht vollständig in dieselbe eingesetzt waren, sei es dass das Original eine Beschädigung erlitten hatte. Der Fälscher war nicht im Stande den Ortsnamen richtig zu lesen und berechnete zu dem mangelhaften Incarnationsjahr die Indiction, so dass die Datirung für die Einreihung von D. 269 nicht zu verwerthen ist. Auch die in Puccinellis zweitem Drucke gebotenen Angaben sind als selbständige Emendationen des Herausgebers nicht zu berücksichtigen. Am nächsten läge es demnach, D. 269 auf D. 384 vom 5. November 1000, mit dem es in den Stellen Decet enim — censemus *und* Precipientes — insigniri *übereinstimmt, folgen zu lassen. Dagegen spricht jedoch die Form des in C nachgezeichneten Monogramms, die im J. 1000 nicht vorkommt, wohl aber der in DD. 266, 267 usw. verwendeten nahe steht, und mit diesem Schriftbefunde stimmt die in C erhaltene Angabe überein, dass die Fälschung mit einem Wachssiegel versehen war, mag nun das echte Siegel auf die neue Urkunde übertragen oder ein falsches angefertigt worden sein. Schliesst die Uebereinstimmung mit*

268. c) sculchasius *A* d) *fehlt in A, wo nach* legali *ein Wort ausradirt und freier Raum gelassen ist* e) diltiusque *A* f) Henricus *A.*

D. 384, das mit Benutzung einer im J. 1000 ausgestellten Urkunde des Bischofs Sigfrid von Piacenza verfasst ist, die Annahme aus, dass etwa 998 sowohl für S. Ponziano als für S. Savino geurkundet wurde, so müssen wir zu der Erklärung greifen, dass ein im J. 998 ausgestelltes mit der Invocation (vgl. DD. 267, 268), dem Titel und dem Eschatokoll versehenes besiegeltes Blanquet erst im J. 1000 ausgefüllt worden ist. — Diese echte Urkunde wurde nun durch Zusätze erweitert, welche einerseits die Gründung und Ausstattung des Klosters durch einen Bürger von Lucca, andererseits Vorrechte in Bezug auf die Wahl und Weihe des Abtes verbriefen sollten. Da für die letzteren die Bulle Paschalis II. vom J. 1104 (Jaffé-Löwenfeld Reg. 5977) benutzt wurde, so kann die Fälschung erst nach diesem Jahre vorgenommen worden sein. Die Einschiebungen liessen sich durch Vergleich mit D. 384 sowie mit den Urkunden Konrads II. leicht von der echten Vorlage ablösen und nur in der Besitzaufzählung mussten wir uns einige Zurückhaltung auferlegen, da es nicht ausgeschlossen ist dass hier die Urkunde Otto III. mehr als Stumpf Reg. 1938 geboten hat.

In nomine domini nostri Iesu Christi dei eterni. Otto [a] divina favente clementia imperator augustus. Decet enim imperialem clementiam sibi subditorum placita deo petentium aures sue magestatis precibus inclinare, quatinus eorum fulta servitiis temporalis imperii glorietur honore atque post huius excessum vite bravium [b] eterne mereatur adipisci corone. Quapropter universorum sancte matris ecclęsie nostrorumque fidelium tam presentium quam et [c] futurorum noverit industria, qualiter dompnus [d] Ambrosius vennerabilis abbas nostram subplex adiit celsitudinem [e], deprecans ut pro dei amore suaque supplici prece monasterium quod ⟨Iacobus diaconus Lucensis civis in suo proprio predio construxit foris muros eiusdem civitatis⟩ pro rimedio anime sue et omnium fidelium Christianorum [f] in honore sanctorum apostolorum Phylippi et Iacobi et sancti Pontiani martiris cuius gloriosum corpus ibidem requiescit, ⟨et comendavit beato Petro apostolo urbis Rome ad protegendum spiritualiter [g] et gubernandum suisque subcessoribus in perpetuum defemsandum imperatori qui pro tempore fuerit regendum et sua manu propria ordinandum et investiendum; post multum vero temporis destructum est prefatum monasterium, quod⟩ restauravit quedam matrona Wuillia [h] vocata mater vero Hugonis incliti marchionis ⟨itidem pro sua anima suorumque parentum atque omnium Christianorum scilicet,⟩ sub nostre imperialis protectionis tuitionem ac munitatem recipere preceptalique auctoritate coroborare dignaremur ⟨ut olim auctoritate quoque nostrorum anticessorum.⟩ Cuius dignis petitionibus assensum prebentes illud ipsum ⟨predictum⟩ monasterium sub nostra defemsione receptum quicquid ⟨a donno Iacobo venerabili diacono [i] et⟩ a domna iam dicta collatum est eidem monasterio sive a quibuscumque religiosis personis [k] ⟨viris vel mulieribus⟩ conferendum in posterum, nostra preceptali auctoritate confirmamus conroboramus ac stipulamur nec non iusta decretum ipsi [l] ecclesie ⟨iam dictis personis, id est [m] Iacobo fundante et domna comitissa renovante ratum⟩ renovatum firmum perpetuo iure stabilique permanere censemus, cortes scilicet Ligoli [n] et terra que dicitur Motardinga [o], corte prope sancto Miniato et ecclesiam sancti Pontiani de loco Arene et cortem Urbanule cum ecclesia sancti Pontiani ipsius cortis cum omnibus suis pertinentiis ⟨quas prelibatus Iacobus cum multis aliis rebus iam dicto monasterio dedit et obtulit,⟩ ecclesiam sancti Stefani in montaneis [p] sitam in loco Casso cum omnibus suis pertinentiis, ecclesiam sancti Viti in loco qui dicitur Barga cum omnibus suis perti-

269. [Bongi-Laschitzer] a) Octo *BC* b) bravius *B*, braviis *C* c) *fehlt in C* d) *C*, dopnus *B* e) *C*, clessitudinem *B* f) Christianorum fidelium *C* g) specialiter *C* h) Vuilla *C* i) venerabilis diaconus *B*, vendicatum *C* k) *C*, *fehlt in B* l) ipsius *C* m) idem *B*, ideo *C* n) Liguli *C* o) Mortardinga *C* p) montanis *C*

nentiis, ecclesiam sancti Salvatoris sitam infra civitatem Lucensem prope pusterulam sancti Romani et piscariam de Flexo que est in fluvio Ausere[q] cum omnibus suis pertinentiis, scilicet cum omnibus aliis cortibus locis et vocabulis ecclesiis villis vicis edificiis[r] vineis vinetis olivis et olivetis silvis campis pratis pascuis sive compascuis aquis aquarumve decursionibus molendinis piscationibus viis et inviis cultis et incultis ⟨servis et ancillis liberis familiariis atque commendatis[s]⟩ rebus quoque mobilibus et inmobilibus et cum universis que rite et legaliter ad id vocari queunt, ⟨et sub tuitionem eiusdem[t] munitatis consistere volumus; queque videntur esse perdita abolitione cartarum seu furto[u] perditarum vel incendio crematarum atque neglectu vel incuria malorum pastorum,⟩ et omnem substantiam que modo vel in pristino sive in futuro videtur[v] in eodem monasterio esse, stabilimus abbati eiusdem loci et cunctis fratribus qui pro tempore fuerint libere tenere simulque possidere, ⟨ita ut nulla habeatur auctoritas per quam res eiusdem monasterii pereant aut ab ullo homine intromitti investiri valeant.⟩ Insuper etiam statuimus et confirmamus per hanc nostri precepti paginam ⟨atque inviolabilem auctoritatem[w]⟩ ut quandoquidem abbas de ipso monasterio ex hac luce migraverit, ⟨sive in vita sua aliquem elegerit, una cum consensu fratrum ut fiat, et si forte ab[x] abate pretermittitur⟩ tunc qualem digniorem ac meliorem de ipsa congregatione fratres invenerint, licentiam habeant eligendi ⟨et ipse qui electus est a nostra imperiali potestate vel successorum nostrorum asque ulla contraditione inimicorum investiatur, scilicet iure perpetuo ne aliquod[y] detrimentum eidem sancto loco quandoque contingat et a quocunque episcopo voluerit consecretur, si episcopus illius prefate civitatis gratis canonice et catholice eum consecrare noluerit[z], sicuti habetur in Romano ordine huiusmodi benedictionis.⟩ Precipientes itaque imperiali iubemus potentia[a] ut nullus dux marchio episcopus comes vicecomes castaldio schuldachio nullaque[b] imperii nostri regni[c] magna vel parva persona monasterium abbatem et fratres in eodem monasterio regulariter domino militantes de cunctis prediis et possessionibus aut quibuscumque rebus superius collatis aut deinceps conferendis inquietare molestare vel disvestire aut fredam aut parafredam exigere aut fodrum aut aliquam publicam[d] functionem presumat abque iusta et legali examinatione. Si quis igitur huius nostri precepti violator extiterit, sciat se compositurum auri obtimi libras centum, medietatem canmare nostre et medietatem fratribus eiusdem monasterii. Quod ut verius credatur et ab omnibus diligentius observetur, hoc preceptum manu propria roborantes sigillo nostro iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis ⟨dei gratia⟩ piissimi (M.) et illustrissimi inperatoris.

Heribertus[e] cancellarius vice Petri episcopi notavi.[f]

Data anno dominice incarnationis DCCCCXC , indictione tertia, anno autem tertii Ottonis[g] inperatoris ; acturone; feliciter.[h]

269. q) Ausare *C* r) et edifitiis *C* s) *C*, commandatis *B* t) et ius diete *C* u) *C*, a furto *B* v) videretur *C* w) inviolabis auctoritatis *C* x) *fehlt in C* y) aliquo *BC* z) voluerit *C* a) potentiam *BC* b) suchastaldio nulla *C* c) regni *in C über der Zeile nachgetragen* d) *C*, plubicam *B* e) Heribergus *C* f) notarii *C* g) Octonis *C* h) *C*, Signum — feliciter *fehlt in B; in C ist die Datirung in zwei Zeilen geschrieben, so dass* acturone feliciter *unter* Data *zu stehen kommt; nach* Data *folgt eine grössere Lücke, während die anderen Auslassungen nicht angedeutet sind;* acturone *ist wahrscheinlich aus* actum Cremone *entstanden.*

270.

In Anwesenheit Ottos und unter Vorsitz des Herzogs Otto wird das vom Bischof von Cremona vorgelegte DO. III. 222 als auf Befehl des Kaisers geschrieben und von ihm vollzogen anerkannt. *Cremona 998 Januar 19.*

Codex Sicardianus aus dem Anfang des 13. Jh. f. 67 im Museo patrio zu Cremona (A).

Muratori Ant. Ital. 2, 793 aus A = Argelatus De monetis Italiae 1, 115. — CD. Langob. 1655 nº 941 aus A. — Repertorio dipl. Cremonese 1, 138 nº 8 aus A. — Böhmer Reg. 808. — Stumpf Reg. 1136.

Nach langobardischem Formular.

Dum in dei nomine civitate Cremonensi in domo ipsius civitatis in laubia maiore ipsius domus ubi domnus Otto gloriosissimus imperator preesset, in iuditio residebat per eiusdem domni Olderici licentiam Otto dux et missus domni ipsius Ottonis imperatoris unicuique iustitias fatiendas ac deliberandas, residentibus cum eo Henricus dux seu Nothecherius, Uuidraldus et Petrus episcopi, Gribertus musicus seu Leo qui Uuannus, capellani ipsius domni imperatoris, Autecherius[a], Adelbertus, item Adelbertus, Marco, Radaldus, Iohannes iudices sacri palatii, Rogerius de Bariano, Odelricus de Colonie, Albericus de Mauringo, vassi ipsius domni Olderici episcopi et reliqui plures. Ibique eorum veniens presentia ipse domnus Oldericus ipsius sancte Cremonensis ecclesie et Lanfrancus eius advocatus et ostenserunt ibi preceptum unum continente in eo ab ordine sicut hic subter legitur: In nomine sancte et individue trinitatis ... Preceptum ipsum ostensum ab ordine lectum interrogati sunt ipsi domnus Odelricus episcopus et Lanfrancus eius advocatus, per quod preceptum ipsum ibi ostenderat. Qui dixerunt: 'Vere ideo preceptum istum hic ostensimus presentia, ut ne silens appareat; si ullus homo versus nos seu pars ipsius episcopii de hoc quod in istum legitur preceptum, versus nos aliquid dicere vult, parati sumus cum eo exinde in ratione standum et legitime finiendum et, quod plus est quam minus, ut dicant iste domnus Otto gloriosissimus imperator et Luizo eius advocatus esse constitutus si preceptum ipsum quem hic ostensimus, bonum et verum est aut ipse domnus Otto gloriosissimus imperator eum fieri rogavit et ab eius annulo[b] in calce iussit sigillare.' Ad hec responderunt ipse domnus Otto[c] gloriosissimus imperator et Luizo eius advocatus et iudex dixerunt et professi sunt: 'Verum preceptum ipsum quem vos hic ostensistis, bonum et verum est et ego ipse domnus Otto gloriosissimus imperator eum fieri rogavi et meum annulum in calce iussit sigillare et de hoc quod per ipsum preceptum parte ipsius episcopi concessit habere et in eo omni tempore firmum et stabile ita iubeat permanere.' Tunc ipse domnus dux Otto per eiusdem domni Ottonis gloriosissimi imperatoris licentia per fuste quem in sua tenebat manu, |bannum| super eundem domnus Odelricus episcopus et Lanfrancus eius advocatus seu super ipsum preceptum vel annulum[b] ipsius domni Ottonis gloriosissimi imperatoris pro dei amore et anime sue mercedis emisit in mancosos auri duo milia, ut nullus[d] quibuslibet homo de eo quod in ipsum legitur preceptum, aliqua violentia aut minuatione seu contraditione parte ipsius episcopii facere audeat sine legali iuditio. Qui vero fecerit, predicta duo milia mancosos auri se compositurus agnoscat, medietatem parte camere ipsius domni Ottonis gloriosissimi imperatoris et altera medietate parte ipsius domni Odelrici episcopi suisque successoribus seu pars ipsius episcopii. Hanc

270. [Laschitzer] a) Autedierius *A* b) anno, annum *A* c) Glotto *A* d) nullū *A*.

notitiam pro securitate eiusdem episcopii fieri ammonuerunt. Quidem et ego Dominicus notarius sacri palatii ex iussione prefatti missi et iudicum ammonitionem scripsi in nomine domini dei et salvatoris nostri Iesu Christi tertius Otto gratia dei imperator augustus anno imperii eius deo propitio secundo, quarto decimo kalendas februarii, indictione undecima.

(†) Otto dux et missus subscripsi.
(†) Autecherius iudex sacri palatii interfui.
(†) Adelbertus iudex sacri palatii interfui.
(†) Iohannes iudex sacri palatii interfui.
(†) Radaldus iudex sacri palatii interfui.
(†) Martinus iudex sacri palatii interfui.
Adelbertus iudex sacri palatii interfui.

271.

Otto bestätigt die Urkunden des von Bischof Rozo von Treviso gegründeten Klosters Mogliano. *Ravenna 998 Januar —.*

Von A. Scotus im 18. Jh. angefertigte Abschrift des Originaldiploms, im J. 1854 in der Capitelbibliothek zu Treviso befindlich (A).

Ughelli Italia sacra ed. II, 5, 506 aus Abschrift des Scotus (U). — Stumpf Reg. 1138.

Verfasst von Her. D. — Das mit den vorhergehenden Diplomen in Widerspruch stehende Tagesdatum wird auf einem Ueberlieferungsfehler beruhen. Wir enthalten uns des Versuches, die Lesart des Originals herzustellen und setzen D. 271 in die Zeit zwischen dem 14. und 31. Januar 998.

⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Tertius Otto gratia dei Romanorum imperator augustus. Si aecclesiarum dei[a] ⁞ scripta confirmare atque nostra imperiali auctoritate corroborare studuerimus, ad nostre animae remedium proficere minime dubitamus. Quocirca omnium dei aecclesiarum praesentium scilicet et futurorum fidelium sollers noscat industria, qualiter iste[b] abbas Vitalis nomine cum suis confratribus de monasterio quod noviter est constructum operante Rozone Tarvisiensi episcopo in quodam deserto loco qui Molianus[c] dicitur, nostram suppliciter adiit clementiam ut pro dei amore nostraeque animae remedio nostra imperiali auctoritate sua corroboraremus scripta, quae modo habet vel inantea predicto monasterio adquisiturus erit. Nos vero dignis peticionibus illius aures nostrae clementiae clementer accommodantes pro dei amore nostraeque remedio animae scripta predicti monasterii sanctae dei genitricis Mariae quae modo habet vel in futuro inveniet, nostra imperiali auctoritate confirmamus atque corroboramus, omnium hominum remota occasione. Precipientes vero iubemus ut nullus dux comes episcopus vicecomes[d] seu[e] aliqua persona nostri imperii hoc infringere vel inquietare praesumat. Si quis vero istius violator iussionis extiterit, sciat se compositurum mille libras pretiosissimi auri, medietatem kamerae nostrae et medietatem predicto monasterio sanctae dei genitricis Mariae. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, propria manu confirmamus et anulo nostro insigniri inferius iubemus.

271. [Bethmann] a) *die verlängerte Schrift ist in U durch Majuskeln wiedergegeben* b) *AU* c) Mulianas *U* d) vicedominus *AU* e) nec *U*

Signum domni tertii Ottonis serenissimi (M.) et invictissimi imperatoris[f] augusti.

Heribertus[g] cancellarius vice Petri Cumani episcopi et archicancellarii recognovit. (SI.)[h]

Data ..[i] kal. febr. anno dominicae incarnationis DCCCCXCVII, indictione XI, anno tertii Ottonis regnantis XV, imperii II; actum Ravenne; feliciter.

272.

Otto bestätigt dem Kloster S. Zaccaria zu Venedig dessen Besitzungen und verleiht ihm Schutz und Immunität. *Ravenna 998 Februar 5.*

Copie des 18. Jh. aus verlorenem Copialbuch im k. Staatsarchiv zu Venedig (B). — CD. Patavinus von Gennari am Ende des 18. Jh. angelegt Bd. 2. p. 127 aus einer Abschrift des 12. Jh. in der Stadtbibliothek zu Padua (C).

Bozzoni Il silentio di S. Zaccaria, privileggi O_4 *(D). — Cornelius Eccl. Venetae 11, 352 (E), beide aus dem verlorenen Copialbuch als Urkunde Otto II. — Leibnitz Ann. 3, 692 Reg., mit* IX. kal. febr. *aus D. — Gloria CD. Padovano 110 nº 77 unvollständig aus C. — Stumpf Reg. 1137 zu Januar 24.*

Unmittelbar nach DO. I. 258 verfasst und dem Protokoll nach auch geschrieben von Her. D.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto[a] divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si[b] petitionibus servorum et ancillarum dei iustis et rationabilibus acquiescimus, ad anime nostre salutem proficere non diffidimus. Idcirco omnium[c] fidelium sancte dei[d] ecclesie nostrorumque presentium ac futurorum devotio noverit, qualiter Petronia abbatissa de monasterio sancti Zacharie in finibus Venetiarum constructo prope palatium * et Petrus diaconus capellanus ducis Venetiarum noster fidelis nostram adierit clementiam, quatenus pro dei amore et remedio anime nostre cum cunctis facultatibus rebusque mobilibus et immobilibus seu familiis utriusque sexus ad idem monasterium sancti Zacharie iuste[e] pertinentibus scilicet infra dictionem regni nostri consistentibus[f] iam[g] per loca denominata quas[h] ibi contulit per cartullas offersionis Ingelfredus commes filius quondam Grimaldi et Ildeburga commitissa uxor Adalberti[i] commitis cum suis heredibus, sicut textus ipsorum cartulle legitur, videlicet curtem unam cum omnibus suis pertinentiis in finibus Montis Siricani[k] positam in villa que Petriolo nuncupatur, similiter et aliam curtem positam in loco qui dicitur Cona cum omnibus suis pertinentiis, et in Sacco[l] et in Lupa et in Liquentia[m] et Laurenciaca una cum ceteris terris campis vineis olivetis pratis pascuis massariciis piscationibus molendinis silvis casis capellis aquis earumque decursibus montibus vallibus servis et ancillis ad ipsas curtes aspicientibus in integrum ut pars predicti cenobii cui nunc Petronia venerabilis abbatissa preesse videtur, cum omni integritate in usum et sumptum[n] monacharum inibi[o] per tempora deo famulantium perpetualiter permaneant et sub nostre tuitionis ac[b] defensionis mundiburdio consistant et ut omnes coloni de ipsis cortibus decimas eidem monasterio persolvant. Nos autem saluberrimas earum petitiones inspicientes hoc nostre immunitatis preceptum fieri iussimus, per[p] quod sanccimus[q] ut iam dictum monasterium cum suis rebus

271. f) *fehlt in AU* g) Herebertus *U* h) locus sigilli *A* i) 16 *A*, XVI *U.*

272. [Ottenthal-Uhlirz] a) Octo *alle* b) *CDE*, et *B* c) omnium hominum *alle* d) *C*, divine *BDE* e) *C*, s. Z. iuste *fehlt in BDE* f) *CE*, consistentiorum *BD* g) tam *alle* h) *C*, que *BDE* i) *CDE*, Adelberti *B* k) *wie in VU. statt* Montis Silicani, *jetzt Monselice* l) *DE*, Saco *BC* m) *DE*, Linquenca *B*, Liquenza *C* n) in usu et sumptu *alle* o) et ibi *alle* p) per quod — inferius iussimus insigniri *fehlt in C* q) *E*, sanctissimum *BD*

mobilibus et immobilibus omnibusque mancipiis et colonis * peregrinis servis et ancillis super terram * predicti monasterii infra nostri regni fines residentibus sub nostra maneat * defensione, ita ut nullus dux archiepiscopus episcopus marchio commes vel quilibet publicus actionarius seu alia magna parvaque persona ex rebus sepe dicti monasterii de quibus modo iuste et legaliter investitum esse videtur aut inantea divina pietas ibidem amplificare voluerit, abstrahere aliquid aut minuere quandoque presumant, sed liceat supranominata[r] abbatissa sibi[s] suscedentes res eiusdem monasterii sub nostra * defensione quieto ordine possidere cum omnibus ad se pertinentibus * tam rebus quam et mancipiis liberis et servis super res iam dicti monasterii residentibus nullusque audeat * iniuste distringere neque ab eis ullas illicitas redibitiones aut publicas angarias exigere; ante omnia autem abbatissa eiusdem monasterii eiusque successores et omnes monache ibidem deo servientes sub nostrę defensionis auctoritate quiete * permaneant nullusque rei publicę minister eas per placita[t] commovere vel fatigare nisi in presentia abbatisse pertentet, quatenus ipsas ancillas dei que ibidem[u] deo famulantur, pro nobis statuque regni * iugiter exorare delectet. Si quis igitur hoc nostrum pręceptum et mundiburdium infregerit[v], sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camere nostre et medietatem predicte abbatisse Petronie suisque successoribus. Quod ut verius credatur *, manu propria roborantes sigillo[w] nostro inferius iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis[x] (M.) invictissimi imperatoris augusti.

Heribertus[y] cancellarius vice Petri Cumani episcopi et[z] archicancellarii recognovit.

Data nonis[a] februarii anno dominice incarnationis DCCCCXCVII, indictione undecima, anno autem Ottonis[x] regnantis XV, imperii II[b]; actum Ravennae[c]; feliciter amen.

273.

Otto bestätigt dem Kloster Peterlingen die demselben von Herzog Rudolf geschenkten Höfe Colmar und Hüttenheim, die einstigen Besitzungen des Guntram im Elsass und eine Hufe zu Badelsbach.

Ravenna 998 Februar 6.

Originaldiplom im Staatsarchiv zu Lausanne (A).

Herrgott Geneal. 2, 93 nº 151 ex cod. dipl. abb. Fabariensis p. 31. — Schöpflin Als. dipl. 1, 140 nº 175 aus Abschrift Zur-Laubens aus dem damals in Bern befindlichen Original. — Grandidier Hist. d'Alsace 1ᵇ, 179 nº 346 Extr. ebenfalls aus Abschrift Zur-Laubens, alle zu 997. — Vögelin in Jahrb. f. Schweizer Gesch. 15, 372 nº 163 Reg. — Böhmer Reg. 809. — Stumpf Reg. 1139. — Hidber Reg. 1176.

Unmittelbar nach DO. II. 51 verfasst und geschrieben von Her. D., der die Fehler seiner Vorlage noch vermehrte und die Namen der Grafen aus derselben übernahm, obwohl im J. 998 zum mindesten Hugo bereits durch einen Nachfolger ersetzt war. Vgl. Sickel Schweizer KU. 64.

(C.) ⁞ In nomine sanctę[a] et individuę trinitatis. Tercius Otto gratia dei Romanorum imperator augustus. Si sanctis ac venerabilibus locis ea quę a fidelibus ipsis collata sunt, nostra imperiali ⁞ auctoritate confirmamus ac corroboramus, procul dubio praesentis vitae et

272. r) supradicta nominata *BDE* s) *entweder fehlt* et *vor* sibi, *oder* suscedentes *steht statt* subiectas t) *DE*, placitas *B* u) ibi *BDE* v) *DE*, mundiburgium infrigerit *B* w) sigillo — feliciter amen *fehlt in B* x) Octonis *CDE* y) Nenbertus *D*, Herebertus *E* z) *fehlt in DE* a) 9. *DE* b) imp. II *fehlt in DE*, imp. vero *C* c) Ravenna *C*, actum vero Rauenae *DE*.

273. [Sickel] a) e *über der Zeile nachgetragen*

aeternae subsidium adipisci non dubitamus. Idcirco omnium sanctae dei aecclesiae fidelium nostrorumque praesentium scilicet ac futurorum noverit universitas, qualiter venerabilis abbas sanctae aecclesiae semper virginis Mariae quae sita est Paterniaco, nomine Ogdilus cum cuncta congregatione fratrum ibidem deo sanctaeque Mariae semper virgini devote famulantium nostram adiit celsitudinem, scripta videlicet piissimorum avi et genitoris nostri caeterorumque praedecessorum nostrorum regum vel imperatorum auctoritatibus roborata nostrae conferens praesentiae quae huiusmodi seriem continebant, qualiter * antecessores nostri eas res quae a nobilissimo duce Rvodulfo praefatae aecclesiae sanctae Mariae semper virginis et ad usum et victum monachorum ibidem servientium concessa atque donata fuerunt, curtes scilicet Columbra et Hitinheim[b] cum omnibus earum pertinenciis et nostri iuris unum mansum in villa Badelesbach et omnia quae Guntramus in Alsatia proprie visus est habere, excepto Pruomad cum suis pertinentiis supplici iustitiae[c] petitione ut nova nostra auctoritate omnes res praedictas ad eandem ęcclesiam datas et iuste pertinentes roborare curaremus, sitas videlicet in praedicto pago et in comitatu Hugonis comitis. Quorum petitioni nos assentientes ita fieri decrevimus atque sub nostra tuitionis immunitate per huius nostri praecepti vigorem omnes praedictas res earumque legales pertinentias conclusimus, imperiali praecipientes auctoritate ut omnium inquietudine semota ad iam dictam ecclesiam libere et secure perpetim consistant ac fratrum eorundem tam manentium quam et futurorum usui cotidiano sub abbatis ordinatione deserviant cum uno nostro manso in villa Badelesbah in pago Mortanouua et in comitatu Conradi comitis *[d] caeteraque omnia in Alsatia et in comitatu Liutefredi comitis sita quae supra sunt dicta. Et ut haec nostrae defensionis auctoritas firmior stabiliorque cunctis perpetim credatur, hanc cartam inscribi iussimus manuque nostra subtus roboratam sigillo nostro iussimus sigillari.

Signum domni Ottonis invictissimi (MF.) imperatoris augusti.

Hildebaldus[e] episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi notavit.

(SI. 5.)

Data VIII. id. feb. anno dominicae incarnationis DCCCCXCVII, indictione XI, anno tercii Ottonis regnantis XV[f], imperii II; actum Rauennae; feliciter amen.

274.

Otto bestätigt dem Kloster Ebersheim die demselben von den Schwestern Wulfhilt und Heresint geschenkten Besitzungen. — — *998.*

Grandidier in Würdtwein Nova subs. 5, 377 nº 145 ex apographo tabul. episc. Argentinensis (G^1). — *Grandidier Hist. d'Alsace 1^b, 180 nº 347 aus derselben Quelle* (G^2). — *Böhmer Reg. 792.* — *Stumpf Reg. 1111, alle zu 997.*

Für die Einreihung von D. 274 ist die Uebereinstimmung mit DO. II. 51 für Peterlingen massgebend, aus welchem, während es zur Bestätigung der Kanzlei vorlag (s. D. 273), die Stellen Si sanctis — celsitudinem, nostrae conferens — continebant *und* petitioni — deserviant *entlehnt wurden. Im Uebrigen entsprechen das Dictat, die Nennung des italienischen Kanzlers als Recognoscenten (vgl. DD. 273, 279) und der um eins zu niedrige Ansatz des Incarnationsjahrs (vgl. D. 267) dem Her. D.; die unrichtigen Zahlen der Indiction und der königlichen Regierung werden auf Rechnung der mangelhaften Ueberlieferung zu setzen sein. Ist somit die Ausfertigung im Februar 998 (nicht im J. 997, wie Kehr 295 annimmt) verbürgt, so ergibt sich ein Widerspruch mit der Tages- und*

273. b) *wie in VU. zu ergänzen etwa* confirmaverunt et tradiderunt c) *A, verlesen aus* institit *der VU.* d) *zu ergänzen* sito, *wie in VU.* e) *corr. aus ursprünglichem* Her f) XV *scheint wenn auch mit anderer Tinte überzogen, ursprünglich; eine jüngere Hand schrieb darüber* IIII.

Ortsangabe des Diploms, der durch verderbte Ueberlieferung oder Verfälschung entstanden sein, aber auch durch die Annahme erklärt werden kann, dass in D. 274 eine Neuausfertigung unter kaiserlichem Protokoll vorliegt, in welche die Tages- und Ortsangabe, vielleicht auch die Anführung des Erzbischofs Willigis als Intervenienten aus einer königlichen Urkunde herübergenommen worden sind. Inwieweit die Aufzählung der Besitzungen, welche in dem Sp. D. 426 wiederkehrt, Glauben verdient, lässt sich nicht entscheiden.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si sanctis ac venerabilibus locis ea quae a fidelibus ipsis collata sunt, nostra imperiali auctoritate confirmamus et corroboramus, procul dubio praesentis vitae et aeternae subsidium adipisci non dubitamus. Idcirco omnium sanctae dei ecclesiae fidelium nostrorum praesentium scilicet et futurorum noverit universitas, qualiter venerabilis Bauderius abbas de coenobio quod nominatur Novientum sive Ebersheim, quod est situm super Illam fluvium in pago Alsaciense, cum cuncta congregatione fratrum ibidem deo devote famulantium nostram adiit celsitudinem, ut loca quae venerabiles et ingenuae sorores Wulfhilt et Heresint eidem supradicto monasterio ob honorem domini nostri Iesu Christi et sanctorum apostolorum Petri et Pauli sanctique Mauritii martyris sociorumque eius in quorum honore ipsa ecclesia constructa esse dignoscitur, simulque pro remedio animarum suarum contradiderunt, sub regia scripti nostri auctoritate firmaremus [a], donata nostrae conferens praesentiae quae huiusmodi seriem continebant: in villa Cunheim quinque mansus cum curte dominica, in Baldolvesheim novem mansus cum curte dominica et omnibus appenditiis suis, in Hessenheim unum, in Arcenheim novem mansus cum curte dominica et omnibus pertinentiis suis, in Widensole mansum unum, in Uresheim unum, in Oteratewilre tres, in Ostheim unum, in Onheim duos, in Veltchiriche dimidium, in Vulswilre [b] mansus duos, et insuper vineam duorum iugerum cum curtibus suis et novem mancipiis, in Bateresheim mansus duos censuales ad luminaria ecclesiae et in Mazenheim sive in banno Santis [c] decimas sexaginta iugerum cum mancipiis ea incolentibus [d] et in Hundenesheim mansus duos cum curtibus et decimis ipsorum, in Illenchirchen mansus tres et in Offenheim duos. Nos vero ob amorem regis aeterni ac beatorum apostolorum Petri et Pauli nec non et interventum [e] Willigisi Mogontinae sedis archiepiscopi ac Widerolfi Argentinensis ecclesiae praesulis eorum petitioni assentientes ita fieri decrevimus atque sub nostrae tuitionis immunitate per huius praecepti nostri vigorem omnes praedictas res earumque legales appertinentias conclusimus, imperiali praecipientes auctoritate ut omnium inquietudine semota ad iam dictum monasterium libere et securiter perpetim consistant ac fratrum eorundem tam manentium quam et futurorum usui cotidiano sub abbatis ordinatione deserviant. Et ut hoc nostrae auctoritatis praeceptum firmum et stabile permaneat, annuli nostri impressione signare iussimus manuque propria corroboravimus.

Signum domni Ottonis invictissimi imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi.

Data kal. maii anno dominicae incarnationis DCCCCXCVII, indictione X, anno tertii Ottonis regni XIV, imperii secundo; actum Magontiae; feliciter amen.

274. [Kehr] a) G^2, firmavimus G^1 b) Rulswilre G^2 c) Sanctis G^2 d) excolentibus G^2 e) nec non interventu G^2.

275.

Otto bestätigt den Canonikern zu Ferrara ihre Besitzungen und verleiht ihnen die Immunität. *Ravenna 998 Februar 9.*

Muratori Ant. Ital. 5, 241 nach Abschrift Scalabrinis aus dem damals im Archiv der Canoniker zu Ferrara befindlichen Original (A). — Böhmer Reg. 810. — Stumpf Reg. 1140.

Verfasst von Her. D. — Zur Ergänzung und Verbesserung des mangelhaften Textes haben wir die NU. Heinrich II. Stumpf Reg. 1594 benutzt.

In nomine sancte et individue trinitatis ⟨amen⟩. Otto gratia dei Romanorum imperator augustus. Si ecclesiarum dei curam gerimus et ecclesias dilatare studuerimus, nostri imperii fastigium augmentari minime diffidimus. Quocirca omnium sancte dei ecclesie fidelium nostrorumque presentium ac futurorum noverit industria, qualiter canonici sancte Ferrariensis ecclesie in honore sancti venerabilis Georgii constructe nostram adiere celsitudinem, nominative Martinus archipresbyter, Bernardus archidiaconus, Georgius presbiter, Ursus presbiter cunctique ipsius canonice ordine constituti, humiliter deprecantes quatenus nos pro dei amore nostreque animae remedio omnes res et proprietates que eidem ecclesie pertinere [videntur in][a] villa que dicitur Quartisiana et fundo Contra-Padum et loco[b] Cuculi et Caput Reda et Baniolo et Warciaria et cetera quae iam dictae ecclesiae ad partem canonicorum pertinent, villas castella terras vineas prata agros cultos et incultos aquas aquarumque decursus piscationes venationes seu molendina servos et ancillas aldiones et aldianas montes planities silvas seu cunctas res mobiles et immobiles quae dici vel nominari possunt, et omnem suppellectilem seu quicquid[c] tenent possident habent tam de parte ecclesiae quam de sua suorumque parentum hereditate vel conquisitum per aliqua cartarum munimina, ea videlicet ratione ut nullus iniuriam residentibus super terras ipsorum canonicorum colonis colonabusque facere audeat nec[d] ipsos iam dictos clericos distringere[e] molestare [de cunctis facultatibus] sine voluntate et consensu ipsius ecclesie presulis presumat, precepto[f] confirmationis et roborationis [corroborare et con]firmare dignaremur et sub nostra [de]fensione [duodecim] homines ipsius civitatis reciperemus[g], qui eos navigio ducant quocunque usus[h] eorum canonicorum fuerit, sine omni precio. Quorum dignis postulationibus consentientes, prout iuste et legaliter possumus, confirmamus et corroboramus omnes eorum res mobiles et immobiles tam de parte ecclesiae[i] quam de suis[k] proprietatibus sive concedimus ipsis ut aliquis in prelibatos canonicos non iniuriare presumat de suis facultatibus neque minuat, sed[l] liceat eis haec omnia quae superius leguntur quiete pacifice tenere [et] possidere, omnium hominum contradictione remota. Precipientes denique iubemus ut nullus dux archiepiscopus episcopus marchio comes vicecomes nullaque nostri regni magna vel parva persona de cunctis prenominatis rebus tam de ecclesiasticis quam de suis eos molestet sive in placitum colonos et colonas distringere seu aliquam publicam functionem solvere cogat, nisi ipsi canonici[m], et nullus eos de rebus adquisitis vel adquirendis disvestire sine legali presumat iudicio. Si quis autem huius nostrae auctoritatis paginam violare temptaverit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem kamerae

275. [Kehr] a) *diese und die folgenden Ergänzungen aus NU.* b) *in A ist nach* loco *eine Lücke angedeutet* c) *NU.*, quod *A* d) ac nec *A* e) destringere *A* f) *NU.*, presulis perpetuo *A* g) *NU.*, sub nostra ... civitatis sub nostra ... fensione reciperemus *A* h) *NU.*, usum *A* i) *NU.*, ecclesiae dei *A* k) *NU.*, suorum *A* l) propr. ipsosque praelibatos canonicos et successores sub nostra imperiali protectione recipientes. Quare *NU.* m) *NU.*, ipsis canonicis *A*

nostrae et medietatem iam dictis canonicis eorumque successoribus. Quod ut verius credatur et diligentius ab omnibus observetur, manu propria roborantes subter sigillo nostro insigniri [n] iussimus.

Signum domni [o] Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi et archicancellarii recognovit. (SI. D.) [p]

Data v. idus februarii anno dominicae incarnationis DCCCCXCVIII, indictione XI, anno tercii Ottonis regnantis XV [q], imperii II; actum Ravenna; feliciter amen.

276.

Otto nimmt den abgesetzten Abt Hugo von Farfa wieder in seine Gnade auf und bestätigt ihm den Besitz der Abtei. *Rom 998 Februar 22.*

Registrum Farfense aus dem Ende des 11. Jh. im Cod. Vatic. 8487 f. 289 n° 729 B in der Vaticanischen Bibliothek zu Rom (B). — Chron. Farfense aus dem Anfang des 12. Jh. f. 191 in der Biblioteca Vittorio Emanuele zu Rom (C).

Muratori SS. 2^b, 492 aus C. — Mansi Concil. nova coll. ed. I, 1, 1210 aus B = ed. II, 19, 232. — Regesto di Farfa 4, 102 n° 700 aus B. — Stumpf Reg. 1146 zu April 24.

Wahrscheinlich von Her. D. verfasst. — Ueber die Einreihung dieses und der beiden folgenden DD. s. Kehr 247 Anm. 2.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. [a] Otto dei gratia Romanorum imperator augustus. Omnibus sanctę dei ęcclesię nostrisque fidelibus pręsentibus et futuris notum esse volumus, quoniam dudum iuste moti [b] super quodam monacho Hugone qui sibi imperialis abbatię, monasterii videlicet Pharphensis, absque nostro assensu regimen usurpaverat inique [c] et, quod deterius est, pretio a Romano pontifice emerat [d], id ei quod habere videbatur debito cum dedecore abstulimus et digne nostris ab optutibus eiecimus, monasterium vero ipsum cuidam Hugoni episcopo in beneficium dedimus et quendam nobis carissimum Herphonem ibidem manere praecepimus. Post hęc vero eiusdem monasterii religiosę congregationi magnis pręcibus postulanti aures nostrę [e] clementię accommodavimus eundemque Hugonem gratiam in nostram recepimus et in ipsius regimine abbatię confirmavimus. Praecipientes itaque imperiali potentia iubemus ut deinceps iuxta canonum regulęque monachicę auctoritatem et eiusdem monasterii per antiquorum regum et imperatorum precepta adeptam [f] liberalitatem electus quisque ab eadem congregatione prius, dein imperiali patrocinio pręsentatus gratis roboretur et tunc [c] a summo pontifice canonice [c] consecretur, aliter si pręsumpserit, imperiali censura condemnetur et quicquid de bonis monasterii scriptitaverit, omnimodis evacuetur. Quod ut [g] verius credatur et in posterum diligentius observetur, sigilli nostri impressione inferius insigniri iussimus.

Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi recognovi.

275. n) *NU.*, signari *A* o) *fehlt in A* p) locus sigilli (†) cerei deperditi *A* q) Ottonis regni *mit darauf folgenden Punkten A.*

276. [Skodlar-Kaltenbrunner] a) In nomine — trinitatis *fehlt in C* b) moti iuste *C* c) *C, fehlt in B* d) pretio emerat a Rom. pont. *C* e) nostrę aures *C* f) adeptam precepta *B*, preceptorum *C* g) autem *C*

Data VIII. kal. mar. anno dominicę incarnationis[h] DCCCCXCVIII[i], indictione XI, anno autem Ottonis tertii regnantis XV, imperii II; actum Romę; feliciter in dei nomine amen.[k]

277.

Otto bestätigt dem Kloster Farfa alle Besitzungen und Rechte.

Rom 998 März 14.

Registrum Farfense aus dem Ende des 11. Jh. im Cod. Vatic. 8487 f. 188' nº 458 in der Vaticanischen Bibliothek zu Rom (B). — Chron. Farfense aus dem Anfang des 12. Jh. f. 192' in der Biblioteca Vittorio Emanuele zu Rom (C).

Muratori SS. 2b, 494 aus C. — Regesto di Farfa 3, 135 nº 425 aus B. — Stumpf Reg. 1301 zu 996—1002.

Her. D., dem die Eingangs- und Schlussformeln von D. 277 entsprechen, hat für den Context eine Reihe älterer Präcepte benutzt. Die Arenga und einige Worte der Narratio sind dem D. Karl des Kahlen (Böhmer RK. 1788) oder dem fast gleichlautenden D. Ludwig des Frommen (Mühlbacher RK. 693) entnommen (VU. I.); die Publicatio stammt aus DO. II. 287 (VU. II.); in der Aufzählung der Besitzungen folgt Her. D. im allgemeinen DO. I. 337 (VU. III.), jedoch so dass er die Reihenfolge der Grafschaften und Territorien vielfach geändert hat; für den Schluss (von omniaque *S. 698 Z. 33 an) hat als Vorlage DO. II. 249 (VU. IV.) gedient, aus dem schon vorher einige Stellen aufgenommen worden sind. — Der Schreiber von C hat Eingang und Schluss von D. 277 weggelassen und im Context, ähnlich wie bei DO. I. 337 zahlreiche Kürzungen vorgenommen; wir begnügen uns daher aus C nur einige wichtigere Lesarten anzuführen.*

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Cum petitionibus servorum dei iustis ac rationabilibus divini cultus amore faverimus et his oportuna beneficia largimur, premium nobis ęternę remunerationis * rependi non diffidimus. Quocirca omnium sanctę dei ęcclesię nostrorumque fidelium presentium videlicet et futurorum comperiat sollertia, qualiter Hugo venerabilis abbas monasterii sanctę dei genitricis semperque virginis Marię in comitatu Sabinensi constructi in loco qui dicitur Acutianus nostram adiens presentiam ostendit nobis nostrorum antecessorum regum vel imperatorum precepta eidem monasterio facta atque suppliciter postulans quatinus pro dei amore sanctęque genitricis dei Marię eadem precepta nostra imperiali ac preceptali auctoritate confirmaremus. Nos vero eius iustis postulationibus assentientes confirmamus iam dicto monasterio quicquid in superioribus continetur preceptis, prout iuste et legaliter possumus, videlicet quicquid habere videtur in eodem territorio Sabinensi, id est ęcclesiam sancti Benedicti cum omnibus pertinentiis suis et curtem sancti Gethulii cum tota sua integritate, * ęcclesiam sancti Angeli in monte de Tancies[a] * cum omnibus pertinentiis suis; in comitatu Hortano iuxta civitatem ęcclesiam sancti Theodorii cum omnibus suis pertinentiis; in comitatu Ueterbensi infra civitatem ęcclesiam sanctę Marię * cum omnibus suis pertinentiis, * cellam sanctę Marię iuxta fluvium Minionem cum ** gualdo suo et omnibus ad eam pertinentibus; in comitatu Spoletano ęcclesiam sancti Marci et sancti Salvatoris cum omnibus eorum pertinentiis, ęcclesiam sanctę Marię in Mediano cum omnibus suis pertinentiis; in comi-

276. h) *C*, anno d. *B* i) DCCCCLXXVIII *BC* k) *C*, feliciter amen *B*.

277. [Starzer] a) Tancię *C*, *in VU. IV* (*benützt für* habere — pertinentiis suis) Tantia

tatu * Hausimano [b] curtem de monte Polisco cum omnibus ad eam pertinentibus; in comitatu Senensi curtem Leoninam; in territorio Camerino ęcclesiam sancti Angeli in Lanciano, * curtem * Salabona atque curtem sancti Gregorii intra Uenanum [c] cum omnibus pertinentiis earum; in territorio Firmano monasterium * sancti Silueſtri et sanctę Marinę cum omni eorum integritate, * curtem sancti Salvatoris sub muro civitatis Firmanę et curtem sancti Geruasii in integrum, curtem sancti Sigismundi * et terram de Paratinis, curtem sancti Angeli de Uilla magna, curtem sancti Desiderii et curtem de Cupresseto et curtem sancti Angeli in Nibiano, curtem sancti Uenantii et curtem de Columnellis, * curtem sanctę Felicitatis *, terras in locis de Rauiliano et de Solario, curtem sanctę Marię in Mociano, curtem de Caminatis in loco qui vocatur Murrus [d], curtem de Bresano in loco qui vocatur Segianum [e] iuxta castellum de filiis Guazonis, curtem sanctę Marię matris domini, curtem sancti Maroti, * curtem * de Ualle, curtem sanctę Marinę de Hortatiano, curtem sancti Saluatoris in Memoriis, curtem de Blotenano, curtem de sancto Antimo, * curtem de monte Falconis, * curtem sanctę Marię Interamnes, * curtem sancti Siluestri intra [f] civitatem Firmanam, * curtem sancti Sabini, * curtem * in Pretorio *, monasterium sanctę Marię in insula cum curte sancti Martini in Aquatinis, * curtem sancti Martini * in monte super Asulam, curtem de Rotis [g], * terram de Maceriatinis *, curtem de Moliano in qua est ęcclesia sanctę Uictorię, curtem sancti Benedicti et sanctam Mariam positam in Muris, curtem sancti Angeli inter duas Tinnas, * curtem aliam sancti Angeli in loco * Margiano [h]; in comitatu Asculano curtem sanctę Marię in Solestano [i], * curtem sancti Angeli in valle Ueneria, * curtem sancti Salvatoris in Ophida quę est iuxta ipsum castellum, curtem de Mozano [k]; in comitatu Aprutiensi curtem de Motiano, curtem de Sardinaria, ęcclesiam sancti Petri in Pedoniano; in comitatu Pinnensi curtem quę dicitur in monte Peditum [l] cum castello ibi ędificato, * curtem aliam prope se, curtem sanctę Marię in Catilini, curtem sanctę Lucię in Ciciliano; in comitatu Teatino ęcclesiam sancti Stephani in Lucania * cum quadraginta et septem curtibus [m]; in territorio * Balbensi curtem sanctę Marię in Graiano et sancti Angeli *; in Furconensi territorio curtes tres, quartam sanctę Marię positam [k] in Furfonę *; in territorio Marsicano curtem sancti Leucii in loco qui vocatur Transaquas et sanctę Marię in Apignanicis [m]; in Amiternino territorio * sanctam Mariam in Loriano *, curtem de Columento cum ęcclesia sanctę Marię et sancti Benedicti cum omnibus earum pertinentiis; in territorio Interocrino ęcclesiam sanctę Marię in Casalicis [n] et sancti Salvatoris qui dicitur Uallantis *, in territorio Reatino [m] ęcclesiam sancti Angeli; in Tore curtem * sanctę Marię, in Corneto et in Narnate curtem unam, ęcclesiam sanctę Marię et sancti Benedicti; intra [o] civitatem Romanam [m] in loco qui dicitur Scorticlaro cum criptis [p] et earum pertinentiis — omniaque in integrum quę ad prędictum monasterium pertinere videntur iuste et legaliter aut ab aliis hominibus deum timentibus acquisierit aut ab his qui modo de rebus * ęcclesie iniuste tenent et quę in civitate Romana aut in * aliqua parte nostri regni Hitalici habere videtur aut acquisierit, per hoc nostrum pręceptum eidem sancto loco confirmamus, una cum terris vineis monasteriis ei [q] subiectis ęcclesiis castellis curtibus domibus villis capellis aquis aquarumque decursibus piscationibus molendinis * mercatis cultis et incultis * colonis aldiis aldiabus manentibus omnibusque residentibus super terras ipsius monasterii servis ancillis omnique familia ** utriusque sexus cunctisque animalibus **. Atque pro dei amore nostręque animę salute eidem monasterio ministrantibus per hoc nostrum pręceptum perdonamus ut nullus eorum aut suorum hominum deinceps freda aut tributum donet vel mansiones faciat invite aut fideiussor sine suo velle existat aut in aliquo * [r] donet portinaticum aut ripaticum vel herbaticum aut glandaticum vel pontonaticum tam de monachis quam de clericis quamque de hominibus super terras eorum residentibus tam ingenuis quam

277. b) Hauximano *C* c) Venano *C* d) *C = VU. III*, Murrum *B* e) Segiano *C* f) *C = VU. III*, iuxta *B* g) *BC*, Rotellę *VU. III* h) *BC*, Murgianus (um) *VU. III* i) *BC*, Salustano *VU. III* k) *Lücke in VU. III* l) Pedito *C*, *die folgenden Worte stimmen mit der in C gebotenen Lesart von VU. III* m) quadraginta — curtibus, in territorio — Apignanicis, in territorio Reatino *und* civitatem Romanam *nach VU. IV* n) Capraricis *VU. IV* o) infra *C* p) *C*, scriptis *B* q) *VU. IV*, et *BC* r) *zu ergänzen* loco *aus VU. IV*

libellariis quam et servis * ac eos sub nostra tuitione * recepimus. * Pręcipientes ergo * iubemus ut nullus dux ** marchio episcopus comes vicecomes aut aliquis noster missus discurrens sculdascius castaldius nullaque nostri imperii magna parvaque persona prędicti monasterii abbatem vel monachos aut eorum aliquem fidelem inquietare molestare aut de his quę supra scripta sunt sine legali iudicio disvestire pręsumat aut aliquam minorationem facere temptet *. Et quicquid de prędicti monasterii possessionibus fiscus noster sperare potuerit, totum nos pro ęternę remunerationis pręmio prędicto monasterio concedimus, ut in alimoniam pauperum et stipendia monachorum ibidem deo famulantium nostris futurisque temporibus semper proficiat in augmentis. Insuper * concedimus ** ut nullus homo audeat respondere mallaturam advocato eius et, si aliquo tempore aliqua intentio contra id ipsum monasterium exorta fuerit, non per viliores sed per nobiliores et veraciores homines diffiniatur ex utraque parte. Si quis igitur huius nostrę confirmationis pręcepti quandoque violator extiterit, procul dubio sciat se compositurum auri purissimi libras mille, medietatem camerę nostrę et medietatem prędicto monasterio ipsumque regentibus. Et ut hęc nostra imperialis auctoritas firmior habeatur et diligentius observetur, manu propria roborantes pręsentem paginam sigilli nostri impressione inferius iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius vice Petri Cumani ępiscopi notavi.[s]

Datum II. id. mar. anno dominicę incarnationis DCCCCXCVIII, indictione XI, anno autem tertii Ottonis regnantis XV, imperii II; actum Romę; feliciter amen.

278.

Unter Vorsitz des Archidiakons Leo wird im Hofgerichte die Klage der Priester von S. Eustachio in Rom gegen den Abt Hugo von Farfa über den Besitz zweier Kirchen in den Alexandrinischen Thermen abgewiesen und die von den Klägern vorgebrachte Urkunde für ungiltig erklärt. *Rom 998 April 9.*

Registrum Farfense aus dem Ende des 11. Jh. im Cod. Vatic. 8487 f. 189' nº 459 in der Vaticanischen Bibliothek zu Rom (B).

Muratori SS. 2^b, 505 aus B. — Galletti Del primicero della s. sede 219 nº 21 aus B, mit die VIII *= Dönniges Deutsches Staatsrecht (Berlin 1842) 658 unvollständig, = Bethmann-Hollweg Germanisch-romanischer Civilprocess 2 (Bonn 1873), 440 nº 2. — Regesto di Farfa 3, 137 nº 426 aus B, mit* die IIII. *— Stumpf Reg. 1141.*

Nach dem in der Romagna üblichen Formular verfasst. — Obwohl der Kaiser der in mehreren Terminen durchgeführten Verhandlung nicht beiwohnte, haben wir die Urkunde doch aufgenommen, da Otto III. die Klage entgegen genommen und durch eine zweimalige Entscheidung in den Gang des Processes eingegriffen hat. Am 3. oder 4. April erschienen die Kläger vor Kaiser und Papst in der Peterskirche und brachten ihre Beschwerde vor, über welche sofort die Verhandlung im Hofgericht begann. Auf Befehl des Kaisers wurde dem Beklagten ein Aufschub gewährt und dann der Process am 8. und 9. April zu Ende geführt. Der Uebersichtlichkeit halber haben wir diese Abschnitte auch im Drucke ersichtlich gemacht. Den in C enthaltenen überarbeiteten Bericht haben wir für die Herstellung des Textes nicht zu verwenden gebraucht.

In nomine domini dei salvatoris nostri Iesu Christi. Anno pontificatus domni Gregorii summi pontificis et universalis V. papę in sacratissima sede beati

277. s) *in B ist der Avers der vierten Bulle Otto III. nachgezeichnet.*

Petri apostoli secundo, imperii autem domni Ottonis invictissimi imperatoris similiter II, indictione XI, mense april. die VIIII. Ad laudem omnipotentis dei et salvatoris nostri Iesu Christi simulque beatę et superexaltate dei genitricis virginis Marię ex decreto iudicum et per imperialem pręceptionem brevem commemoratorium factum, qualiter orta est contentio inter presbiteros ęcclesię sancti Eustathii quę sita est in Platana, qui reclamaverunt ad domnum Gregorium papam et imperatorem Ottonem, dum residerent in basilica beati Petri apostoli. Tunc factus concursus populorum clamantium, ut legem acciperent, inter quos fuerunt presbiteri prędictę ęcclesię, videlicet Petrus presbiter, secundus Iohannes presbiter, tertius Albinus presbiter, IIII. Eustathius presbiter, Benedictus presbiter de Castorius, et cum eis cuncta illorum congregatio insimul commorans proclamabant quęrimonii causa atque dicebant: 'Piissime imperator et omnium augustorum augustę, supplicamus tuam clęmentiam ut legem habeamus de Hugone abbate monasterii sanctę Marię quod situm est in Sabinis in monte Acutiano et iuxta fluvium Pharpham, qui contendit nobis duas ęcclesias sanctę Marię et sancti Benedicti, quę sunt ędificatę in thermis Alexandrinis cum casis criptis hortis terris cultis et incultis arcis columnis et oratorio Salvatoris infra se vel cum omnibus ad eas pertinentibus sitas Romę regione nona in prędictis thermis Alexandrinis sicuti reiacere videntur inter hos fines — ab uno latere curtis et cripta quam detinet Lambertus filius Aldonis, et criptę quas detinent hęredes Ingebaldi et Azonis, ab alio latere cripta quam detinet Theophilactus Neapolitanus cum nepotibus suis sicuti definitum est per muros et columnas, a III. latere hortus quem detinent hęredes de Bonizo et monasterium sancti Andreę quod situm est in monte Soracte, a IIII. latere via publica.' Inter hanc reclamationem casu accidente affuit Hugo prędictus venerabilis abbas in basilica beati Petri apostoli.

Ipsa hora residebat in iudicio domnus Leo archidiaconus sacri imperii palatii ex parte domni imperatoris una cum Iohanne urbis Romę pręfecto et iudicibus Romanis Gregorio primo defensore, Leone arcario, Atrocio [a], Petro, Paulo dativis iudicibus ex parte domni papę. Tunc statim fecerunt venire Hugonem abbatem in iudicio, cui et dixit prędictus domnus Leo archidiaconus: 'Volo ut respondeas istis presbiteris, qui quęrimonium habent super te.' Ille autem respondit: 'Nescio de qua causa.' Et domnus Leo: 'De duabus ęcclesiis cum casis et cellis suis, quas habes in thermis Alexandrinis.' Et iam dictus abbas: 'Rogo vos, date mihi indutias, quia modo non sum paratus ad legem neque iudices meos habeo neque advocatum.' Econtra ille: 'Nequaquam, sed dabo tibi advocatum qui pro te respondeat.' Et abbas: 'Volo scire, si dederis mihi advocatum Romanum aut Longobardum.' Et ille: 'Romanum dabo tibi.' Et abbas: 'Nolit deus ut res nostri monasterii aliquando sub lege Romana vixisset, sed sub lege Langobarda, propterea nolo Romanum advocatum.' Et ille: 'Velis nolis, legem Romanam habes facere.' At contradicebat abbas, nullatenus se facturum, nisi ex ore domni imperatoris audisset. In tali autem altercatione prędictus domnus Leo manibus suis eum comprehendit per cucullam et iuxta se sedere fecit, cui et dixit: 'Hodie non exies de isto placito, nisi legem feceris.' Et iterum abbas: 'Ego non contradico legem, sed si permiseris, guadimonium tibi dabo iuxta meam legem, donec vadam ad meum monasterium et revertar cum advocato simul et iudicibus.' Tunc iussu domni imperatoris data est ei indutia a tertia feria usque in VI. feriam. Et abiit domnus abbas et reversus est sexta feria, sicut promiserat, cum suo advocato et iudicibus.

Venientes autem ante fores basilicę beati Petri apostoli ad sanctam Mariam in Turri, ubi iudicium datum erat, tunc cępit dicere domnus abbas: 'Ecce parati sumus

278. [Starzer-Skodlar] a) *entweder der Name eines Richters der an den späteren Verhandlungen nicht theilnahm und daher auch nicht unterschrieb, oder in* Adriano *zu verbessern*

legem facere, sicut promisimus.' Respondit domnus Leo prudentissimus archidiaconus una cum Ropperto venerabili et laudabili diacono et oblationario sanctę et apostolicę sedis simulque domno Iohanne urbis Romę pręfecto et legum latoribus iudicibus et dixit: 'Volumus scire, si per legem Romanam aut Langobardam vultis defendi.' Tunc respondit Hubertus dativus iudex et advocatus ipsius monasterii: 'Secundum legem Langobardam volumus nos defendere, quia per centum et eo amplius annos res nostri monasterii per legem Langobardam defensata est et pręcepta regalia exinde habemus, sed si placet domno imperatori aliter fieri, non possumus contradicere.' Ad hęc domnus Leo dixit iudicibus Romanis: 'Quid vobis videtur de hoc?' Illi autem responderunt: 'Certe ista res nobis in dubio est, sed in providentia sit domni imperatoris.' Tunc surrexit domnus Leo et abiit ad imperatorem et narravit ei omnia quę facta sunt, et petiit ab eo consilium, quomodo vel qualiter ei placuisset. Tunc dixit ei imperator: 'Revertere ad iudicium et interroga abbatem et advocatum eius, si possunt probare per scripta aut per sacramentum aut per testimonia, quod monasterium ipsum sub lege Langobardorum defensatum fuisset, et ego nullatenus a sua lege eum suptraho.' Et reversus in iudicium interrogavit eundem abbatem et advocatum eius, quid de hoc dicerent. At illi ostenderunt confirmationem factam a Hlothario imperatore, ubi continebatur, quomodo diffinitum est ante pręsentiam pędicti imperatoris et domni Paschalis papę, quod idem monasterium sub lege Langobardorum vivere deberet et sub [b] tali privilegio esse deberet, sicut cętera monasteria infra regna Francorum constituta sunt, id est Luxoviensium, Lyrinensium et Agaunensium, et pontificem Romanum nullum dominium in iure ipsius monasterii haberet [c], excepta consecratione. Econtra defensores presbiterorum iam dictę ęcclesię sancti Eustathii voluerunt reprobare supradictam confirmationem. Tunc decrevit domnus Leo, qui ex parte domni imperatoris erat, ut si abbas per suum advocatum legem potuisset facere, quod neque per se neque per ullam submissam personam ipsa sua confirmatio falsata esset, stabilis permaneret. Ad hęc advocatus monasterii iubente domno Leone voluit sacramentum prębere cum suis sacramentalibus, quod scripta ipsa falsa non essent et quod monasterium pędictum per ipsam confirmationem per centum et eo amplius annos se defensavit per legem Langobardorum; insuper per pugnam et per testimonia probare voluit. Ad hęc qui ex parte presbiterorum erant, hoc recipere noluerunt, quia dicebant quod non oporteret eis. Ad hęc domnus Leo: 'Me oportet discernere et diffinire et ad me pertinet, qui ex parte imperatoris sum. Modo scio pro certo, quod idem monasterium semper fuit sub tuitione regum et per legem Langobardorum defensatum est. Modo querite abbatem undecumque vultis, et per suum advocatum vobis respondeat secundum suam legem.' Ad hęc presbiteri quęsierunt advocatum, qui pro eis quereret. Et datus est eis Benedictus filius Stephani a macello sub templo Marcelli et proclamabat ita dicendo: 'Ego quęro Hugonem abbatem de duabus ęcclesiis cum casis et cellis suis et criptis pertinentibus ad ęcclesiam beati Eustathii, unde ab anterioribus nostrorum presbiterorum carta tertii generis facta est anterioribus istius abbatis in tribus personis ad pensionem reddendam et modo expleta est et iste abbas nobis contendit.' Ad hęc Hubertus advocatus respondit: 'Istas ęcclesias cum casis suis cellis et criptis, unde tu Hugonem abbatem quęsisti, per quadraginta annos ipsum monasterium possedit ad proprietatem.' Ad hęc advocatus presbiterorum respondit: 'Volo ut dicas, si absque pensione tenuit.' Ille autem respondit: 'Mea lex non pręcipit, ut aliter dicam, nisi quod iam dixi.' Et statim ostendit capitulum, ubi contine-

278. b) *die Worte* sub tali — consecratione *stimmen zum Theil mit dem D. Karls des Grossen Mühlbacher Reg. Kar. 183, zum Theil mit einer Urkunde Lothars Mühlbacher Reg. Kar. 1043 überein, so dass sie wahrscheinlicher Weise einem verlorenen Präcept des letztgenannten Herrschers entnommen sind* c) *B.*

batur quod de pensione non deberet respondere secundum suam legem, sed de possessione. Deinde indutiatum est usque ad alteram diem.

Veniente autem die sabbati iterum in iudicio affuerunt et quęrimonium fecit advocatus presbiterorum, sicuti prius fecerat, eadem verba repetendo et advocatus abbatis respondit, sicut et antea fecerat. In tali facto cęperunt presbiteri accusare advocatum monasterii ad domnum Leonem, quod fallax esset. Tunc domnus Leo considerare cępit intra se quid de hoc faceret, acceptoque bono consilio, eo quod deessent ibi alii iudices Langobardi prętor ipsum advocatum, ut posset veritatem discernere inter fallaciam, fecit eum iurare per IIII evangelia, ut ex illa hora et deinceps vęrum iudicium iudicaret. Tunc fecit eum sedere in iudicio, ut iudicaret secundum suam legem de hoc. Ad hęc abbas contristatus aiebat: 'Domne, quare hoc fecisti, tulisti advocatum meum? Modo pro me quis respondet?' Et ille: 'Ego dabo tibi alium advocatum pro eo.' Tunc pręcepit Petro filio Rainerii de comitatu Reatino, qui ex parte ipsius monasterii erat, ut ipse advocatus fieret. Ad hęc abbas: 'Domne, iste advocatus nescit respondere pro me.' Et domnus Leo: 'Ego do licentiam priori advocato tuo, ut eum instruat, qualiter respondeat.' In tali altercatione dixit domnus Leo iudicibus Romanis: 'Quid vobis videtur de hoc?' Et illi: 'Ecce quęrimonium diffinitum est. Tantum iudex Hubertus, qui est Langobardus, diffiniat, quia nobis non pertinet de hoc iudicium dare.' Et domnus Leo pręcepit Huberto ut iudicaret. Tunc Hubertus dixit: 'Ego non iudico, nisi quod scriptum in manibus teneo.' Et statim ostendit capitulum, ubi continebatur quod sancta et venerabilia loca secundum legem Langobardam per quadraginta annos possunt per sacramentum probare suam possessionem. Et nullum aliud iudicium dedit prędicto abbati, nisi ut iuraret suus advocatus cum sacramentalibus suis, quod prędictę ęcclesię cum pertinentiis suis possessę essent per quadraginta annorum curricula a suo monasterio ad proprium. Tunc domnus Leo dixit iudicibus Romanis: 'Quid vobis videtur?' At illi omnes unanimiter affirmarunt, quod rectum iudicavit secundum suam legem. Ad hęc advocatus pręparatus fuit cum suis sacramentalibus et volebat iurare. At contra advocatus presbiterorum: 'Ego tibi dabo testimonia, quod infra ista annorum curricula pensionem a vestro monasterio accepimus.' Et Hubertus iudex: 'Nostra lex non pręcipit ut advocatus domni abbatis de pensione respondeat, nisi ut possessionem probet. Ego non iudico ut aliud faciat prędictus abbas, sed si placet domno Leoni et iudicibus ut dent presbiteri testimonia, qui probent quod pensionem accepisset ipsa ecclesia a iam dicto monasterio, dabit et domnus abbas testimonia ex sua parte et per pugnam discernatur.' Tunc omnibus placuit. Et domnus Leo pręcepit presbiteris ut darent testimonia, et dixit iudicibus Romanis: 'Vos dicite, quot testimonia debent esse secundum vestram legem.' Illi autem responderunt: 'Tres idonei testes.' Et allata sunt tria testimonia in conspectu iudicum, quorum nomina haec sunt: Castorius, Iohannes sutor, Benedictus de Leone subdiacono. Tunc dixit Leo iudicibus: 'Quid de hoc debet esse?' Illi autem responderunt: 'Separate eos ab invicem et interrogate, ut non audiat unus de altero quid loquatur. Et si dixerint ex uno ore vęritatem, recipiantur, sin autem aliter locuti fuerint et unam sententiam non dederint, fallaces erunt per omnia et non sunt recipiendi neque ad pugnam debent venire.' Tunc interrogaverunt eos singillatim et inventi sunt discordes. Et iterum domnus Leo dixit iudicibus: 'Ne forte dicant homines quod iniuste iudicetis, veniant similiter ad iudicium altera vice et interrogemus eos iuxta priorem interrogationem et deus de hoc discernat vęritatem.' Quod et factum est et inventi sunt fallaciores per omnia. Tunc dixit domnus Leo iudicibus: 'Iudicate inter illos.' Et iudicaverunt iudices et dixerunt, quod testes falsi essent et abiciendi ex placito et presbiteri refutarent prędictas ecclesias domno abbati cum suis pertinentiis. Tunc iterum dixerunt qui ex parte presbi-

terorum erant, quod advocatus domni abbatis cum suis sacramentalibus deberent iurare de possessione supradicta. Tunc interrogavit domnus Leo Hubertum iudicem Langobardum, si esset hęc lex? At ille dixit: 'Non est lex, sed si vobis placet, faciat advocatus domni abbatis sacramentum.' Ad hęc omnes iudices Romani concorditer una voce dixerunt, non debere Langobardum iurare sine asto. Et affirmaverunt omnes et dixerunt ut iuraret unus ex presbiteris aut advocatus illorum ut hoc quod quęsierant rectum quęsissent, et postea advocatus domni abbatis iurasset cum suis sacramentalibus. Ad hęc noluerunt presbiteri iurare neque advocatus eorum et inventi sunt fallaces impletusque est ille sermo qui dictus est: Vincat ergo Christus, qui est via vęritas et vita et occidat iniquitas. Tunc pręceperunt iudices ut refutarent presbiteri domno abbati prędictas duas ęcclesias cum pertinentiis suis, et apprehenderunt baculum simul et cartam per quam litigabant, et refutaverunt atque dederunt in manus domni Hugonis abbatis et Huberti advocati sui. Et tenente domno abbate ipsam cartam in manu iussu domni Leonis tulit Leo arcarius sanctę apostolicę sedis cultrum et signum sanctę crucis in ea abscidendo per medium fecit et reliquit in manu domni abbatis in conspectu omnium ibidem residentium et circum astantium. Quod si in quocumque tempore a iam dictis presbiteris aut successores eorum aliqua cartula de prędictis locis inventa aut reperta fuerit et cum ea per qualemcumque insurgentem personam magnam vel parvam ad prędictum monasterium litigare vel calumnias inferre temptaverint, non solum cartula ipsa vacua permaneat, sed etiam compdsituri existant auri optimi libras decem, medietatem regi et medietatem ipsius monasterii rectoribus, et post solutam pęnam hunc brevem memoratorium in omni robore firmitatis permaneat. Unde pro futura memoria et cautela ut amodo et usque in finem seculi prędictum monasterium ęcclesias duas in integrum cum casis hortis criptis et parietinis suis sive oratorio Salvatoris securo et quieto ordine detineant, sicut dictum est, usque in finem seculi, propter hoc supradicti iudices michi Benedicto scriniario sanctę Romanę ęcclesię, in qua ipsi propriis subscripserunt manibus, in mense et indictione suprascripta XI. scribere pręceperunt, sicut dictum est.

† Robertus sanctę Romanę ęcclesię oblationarius interfui et subscripsit. † Leo sacrosancti palatii archidiaconus et missus interfui et subscripsit. † Iohannes pręfectus comes palatii atque dativus iudex. † Ego Gregorius domini gratia primicerius defensorum interfui et subscripsi. † Leo domini gratia archarius sanctę apostolicę sedis. † Adrianus dativus iudex. † Petrus dei nutu dativus iudex. † Paulus dativus iudex. † Ego Hubertus iudex et advocatus ipsius monasterii interfui et subscripsi. † Ego Petrus filius Rainerii ibidem fui et subscripsi. † Gualafossa ibi fui et subscripsi. † Teuzo filius Benedicti ibidem fui. † Ego Benedictus scriniarius sanctę Romanę ęcclesię qui supra scriptor huius brevis commemorationis post testium subscriptiones complevi et absolvi.

279.

Otto bestätigt dem Abte Alawich von Reichenau die ihm und seinen Nachfolgern von Papst Gregor V. verliehenen Vorrechte und das Wahlprivileg des Klosters. *Rom 998 April 22.*

Originaldiplom im grossh. General-Landesarchiv zu Karlsruhe (A).

(Meichelbeck) Mémoire de Reichenau, doc. 6 aus A zu 999. — Dümgé Reg. Bad. 95 n° 35 aus A. — Brandi Reichenauer Urkundenfälschungen 7 n° 57 Reg. nebst fragment. Facs. Taf. 15. — Facs. in Berliner Abbild. 11, Taf. 4. — Stumpf Reg. 1142.

Verfasst und geschrieben von Her. D. — In Reichenau wurde die Urkunde zu einer Fälschung benutzt die nur in der deutschen Uebersetzung Gallus Oeheims (Bibliothek des litt. Vereins in Stuttgart 84, 93) erhalten und von uns nicht unter die Spuria aufgenommen ist. Vgl. Brandi l. c. 37.

(C.) ⁞ In nomine sanctę et individuae trinitatis. Tercius Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. ⁞ Quotiens ad divini cultus augmentum aliquid profectus conquirimus nostrorumque predecessorum magnificae bonitatis imperatorum instituta et exercitia digne imitanda perficimus, presentia nostro successui prosperari et quod multo spectabilius est, futurae beatitudinis premia adipisci minime diffidimus. Unde omnium sanctae dei aecclesiae fidelium nostrorumque presentium scilicet ac futurorum advertat universitas, quod Alauuichvs sanctae Augensis aecclesiae venerabilis abbas in ea expeditione qua nobiscum Romae fuerat, tam digno famulatu nostrum est assecutus imperium, quo imperiali remuneratione dignus extitit et benivolentiae nostrae munus in omnibus promeruit. Qua spe fretus nostrum caesareum adiit decus, supplicando petens sibi successoribusque suis speciale donum nostro interventu ab apostolica sede auctoritate et largitate adquiri, videlicet ut ab ipsa diva et a cunctis veneranda sede apostolica auctoritate atque traditione idem iam dictus abbas suique successores consecrationis donum acciperent et divino inhaerentes officio dalmatica et sandaliis more Romanorum abbatum se induerent, quatinus suum memoriale in eodem monasterio [a] permaneret et aecclesia inter finitimas huius lucis gratia splendidior appareret. Cuius dignis votis aures accommodantes, quoniam mercennarius sua est mercede dignus, domnum Gregorium summum pontificem nostrumque spiritualem patrem huius rei gratia convenimus atque ab eo prout decuit prelibato abbati suisque successoribus huiuscemodi postulationem apostolico privilegio tradi et confirmari atque in perpetuum optineri karitative adepti sumus nec non [iu]xta eiusdem privilegii paginam nostro quoque firmitatis et corroborationis precepto iam dictam apostolicae pietatis largitatem Alauuicho abbati eiusque subsecutoribus corroborari et in ęternum confirmari misericordiae et benignitatis censu[r]a dignum duximus, tali videlicet stabilitatis ordine ut prelibatus abbas suique successores et apostolica [b] benedictione firmentur et dalmatica atque sandaliis divino iniuncti officio cunctis vitae diebus utantur ad [c] singulare decretum sanctae Romanae aecclesiae abbatum. Confirmantes etiam statuimus et iubemus et omni tempore observandum secundum nostrorum antecessorum regum sive imperatorum Karoli, Henrici nostrique avi Ottonis precepta eidem venerabili monasterio concessa imperiali nostra potentia iudicamus ut, quando abbas de hac luce migraverit, nulla persona de aliis mona[ste]riis introducatur, sed de ipsa Augensi congregatione abbas eligatur, qui communi electione consensuque mo[na]chorum constituatur vita et moribus in omnibus probatus. Confirmamus insuper ut nullus mortalium ab hoc apostolico dono et honore proprio nostro precepto roborato Aluuichum [d] abbatem suosque successores semovere inquietare aut disvestire presumat, nisi tale quod semper absit crimen incurrant [d], ut omni aecclesiastico [e] gradu privari et apostolica censura merito debeant [d] condempnari. Si quis igitur nefari[o] ausu hanc nostrae stabilitatis et firmitatis paginam violare quaesierit, mille libras auri optimi solvat, medietatem kamerae nostrae et medietatem prefato abbati suisque successoribus. Et ut haec nostrae firmitatis auctoritas [f] semper incorrupta permaneat, manu propria corroborantes nostro sigillo in calce iussimus insigniri.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi cognovit. ⁞

279. [Sickel-Erben] a) i *über der Zeile nachgetragen* b) li *vielleicht corr. aus* b c) ad *corr. aus* ut d) *Δ* e) si *corr. aus* st f) au *corr. aus* ac.

Data x. kal. mai. anno dominicae incarnationis DCCCCXCVIII, indictione XI, anno tercii Ottonis regnantis XV, imperii II; actum Romae; feliciter amen.

(B. 1.)

280.

Otto verleiht dem Abt Alawich von Reichenau das Recht, in Allensbach Markt und Münze zu errichten. — — —

Originalurkunde des Abtes Eggehard vom 2. Mai 1075 im grossh. General-Landesarchiv zu Karlsruhe (A).

Dümgé Reg. Bad. 111 n° 60 aus A. — Roth v. Schreckenstein in Zeitschr. für Gesch. des Oberrheins 32, 59 n° 2 aus A. — Schulte ebenda N. F. 5, 168 aus A = Kaufmann in Index lectionum academiae Monasteriensis per menses aestivos MDCCCXCI, *26. — Brandi Reichenauer Urkundenfälsch. 9 n° 51 und 119 n° 60 Reg. aus A.*

Der folgende Auszug entspricht einem von Her. C. verfassten Präcepte und ist in Ermangelung anderer Anhaltspunkte von uns im Anschluss an D. 279 für den gleichen Empfänger eingereiht worden.

..... allata sunt nobis quedam precepta Ottonis tertii imperatoris in quibus scriptum continebatur, qualiter benivolus princeps concessit Alauuico Augiensium abbati suisque successoribus potestatem ius atque licentiam in villa Alospach dicta quaecumque suae monasteriique utilitati profutura esse cognoverint, exercendi faciendi construendi et mercatum in omni ebdomada in quinta feria et monetam omni tempore purissimi argenti secundum suam voluntatem et dispositionem suorum successorum habendi, eo videlicet rationis et stabilitatis ordine quatenus iam dicta moneta simul cum mercato et omni publica functione ibi pertinente sit sub regimine et disposicione eiusdem dei aecclesiae et abbatum inibi per succedentium temporum curricula consistentium una cum regali et publico banno, omnium hominum contradictione remota. Insuper imperiali potentia decretum est atque confirmatum ut quicumque et undecumque ad supradictum mercatum venire voluerit, secure et pacifice veniat et quae negotia rationabilia voluerit, exerceat comparet et vendat atque ad propria cum omni pacis securitate redeat. Adiunctum est etiam ut quicunque predictam monetam et mercatum infringere vel condemnare[a] presumpserit vel aliquem illuc venientem molestaverit, eandem penam et imperiale bannum persolvat quod solvere debet qui Mogontinum et Uuormatiense aut Constantiense mercatum et monetam dissipare et annullare temptat ......

281.

Otto setzt das Kloster S. Pietro in Cielo d' oro wieder in den Besitz der genannten Güter ein, die ihm durch lange Zeit widerrechtlich entzogen waren. *Rom 998 April 22.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Mailand (A).

Muratori Ant. Ital. 6, 353 aus A (B). — CD. Langob. 1660 n° 943 aus A (C). — Böhmer Reg. 813. — Stumpf Reg. 1145.

Verfasst und mundirt von einem nicht der Kanzlei angehörigen Manne, der sich für Schrift und Dictat Her. D. zum Muster nahm.

(C.) ‖ In nomine sanctae et individue trinitatis. Tertius Otto gratia dei Romanorum imperator augustus. Quoniam ‖ omnis potestas a deo constituitur, decet

280. [Schulte] a) *A, statt* contaminare.

potius imperialem excellentiam[a] ita recte iudicare terram ut et in presenti et in futura vita beatitudinis eternę adipiscatur premia; scimus enim divino amore sanctas ecclesias construere fidelium animabus multum proficere, easdem autem desolatas consolari, iniuste oppressas eripere et sublevare augmentum perpetuę coronę indubitanter adquirere. Quapropter notum esse volumus omnibus sanctę dei ecclesię fid[e]libus nostrisque presentibus et futuris, qualiter monachi monasterii sancti Petri Cellę aureę devotis precibus nostrae pietatis clementiam adierunt, quatinus terram eidem sanctę ecclesię longo tempore iniuste abstractam quę vocatur vassallorum, quę olim dissessione regni divisa fuit, amore divino et nostrorum fidelium, videlicet Adelberti et Uuidroaldi venerabilium episcoporum seu et Aichardi incliti ducis ac Heriberti dilectissimi cancellarii et archicapellani nostri nec non et probatissimi ac reverentissimi[a] abbatis Odili postulationibus, cortes videlicet Sparcingum, Medi et Mediti nec non cortem Uillam, cortem de Monte, cortem Nouam, Peningum, Buxanum nec non et mansos illos qui in valle Camonea sunt, cum omnibus suis pertinentiis servis et ancillis aldionibus et aldiabus omnique sua integritate nostro imperiali precepto redderemus et confirmaremus. Quorum dignis petitionibus aures nostrę pietatis accommodantes predictas cortes et mansos cum servis et ancillis aldionibus et aldiabus [agris pratis pascuis][b] aquis aquarumque decursibus piscationibus molendinis silvis stalareis rupibus ripis omnibusque eorum [pertinentiis vel in quocumque loco de eadem terra inventum fuerit in integrum,][c] preceptali auctoritate red[dimus largimur et][b] confirmamus, eo videlicet ordine [ut Azo venerabilis eiusdem loci rector omnesque sui successores cum fratribus][d] predictas cortes et mansos cum omnibus suis pertinentiis potestative habeant teneant firmiterque possideant ad vic[tum et vestitum atque omnia][b] queque necessaria fratribus sufficienda sine omnium hominum contradictione molestatione diminoratione. Precipientes denique imperiali potentia iubemus ut nullus dux archiepiscopus episcopus marchio comes vicecomes scudasio gastaldio nullaque nostri regni magna parvaque persona iam dictum sanctum locum vel rectores prepositos aut fratres deo inibi famulantes de omnibus supradictis eorumque pertinentiis inventis vel inveniendis inquietare molestare aut disvestire presumat, sed ut omni tempore deum pro redentione[a] animę nostrae nostrorumque parentum securius exorare valeant semper pacifice et cum omni integritate possideant. Si quis igitur temerarius huius nostrę redditionis largitatis[a] minuere vel frangere temptaverit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camerę nostrę et medietatem iam dicto monasterio vel abbati aut monachis illic deo servientibus. Et ut hęc[a] verius credatur et firmius diligentiusque ab omnibus hominibus in posterum observetur, manu propria ut infra videtur subter eam firmavimus atque sigilli nostri inpressione inferius [iussim]us insigniri.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi et archicancellarii recognovit. ⁞ (SI. D.)

Data X. kal. mai. anno dominicę incarnationis DCCCCXCVIII, indictione XI, anno vero tercii Ottonis regnantis XV, imperii autem eius II; actum feliciter Romę.

281. [Laschitzer] a) *A* b) *diese schon zu Muratoris Zeit vorhandenen Lücken in A haben wir mit Rücksicht auf die Raumverhältnisse und geringe Schriftreste ergänzt* c) *in A unleserlich, ergänzt nach C* d) *in A unleserlich, ergänzt nach B.*

282.

Otto investirt den Abt Hugo von Farfa mit den von Gratianus und dessen Söhnen widerrechtlich besessenen Klostergütern und nimmt diese in seinen Schutz. *Rom 998 April 23.*

Registrum Farfense aus dem Ende des 11. Jh. im Cod. Vatic. 8487 f. 191 nº 460 in der Vaticanischen Bibliothek zu Rom (B).

Muratori SS. 2ᵇ, 494 Extr. aus C. — Galletti Gabio antica città di Sabina (Rom 1757) 164 aus B. — Regesto di Farfa 3, 141 nº 427 aus B. — Stumpf Reg. 1147.

Verfasst von Her. D.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente gratia Romanorum imperator augustus. Omnibus sanctę dei ęcclesię nostrisque fidelibus pręsentibus et futuris notum esse volumus, quomodo nos pro salute animę nostrę investivimus Hugonem venerabilem abbatem monasterii sanctę Marię in monte Acutiano siti iuxta fluvium Pharpham de prędiis in comitatu Sabinensi sitis quę ad prefatum monasterium pertinent, quę Gratianus et filii eius iniuste hactenus tenuerunt, in loco videlicet qui nominatur mons Aureus, et in alio loco casale Iohannis de Colle et de Pulianise, atque eadem prędia cum omnibus suis pertinentiis sub defensione et tuitione nostri mundiburdii recepimus. Pręcipientes itaque imperiali iubemus potentia ut nullus dux archiepiscopus ępiscopus marchio comes vicecomes nullaque nostri imperii magna aut parva persona pręfatum Hugonem venerabilem abbatem aut eius successores de iam dictis prędiis et terris vel de suis pertinentiis inquietare aut molestare vel disvestire sine legali pręsumat iudicio. Si quis igitur huius nostrę investiturę et mundiburdii violator extiterit, sciat se compositurum auri puri libras centum, medietatem camerę nostrę et medietatem pręnominato Hugoni abbati suisque successoribus. Quod ut vęrius credatur et diligentius ab omnibus observetur, sigilli nostri impressione inferius insigniri iussimus.

Heribertus cancellarius vice Petri Cumani ępiscopi recognovi.[a]

Data VIIII. kal. mai. anno dominicę incarnationis DCCCCXCVIII, indictione XI, anno autem tertii Ottonis regnantis XV, imperii II; actum Romę; feliciter amen.

283.

Otto bestätigt dem Kloster Breme alle Besitzungen sowie Verkehrsfreiheit für die Schiffe des Klosters und verleiht ihm die Immunität.

Rom 998 April 26.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Turin (A).

Mon. patriae, chart. 1, 317 nº 189 aus A. — Stumpf Reg. 1148.

Verfasst und geschrieben von Her. D., welcher einige Stellen aus DO. I. 409 entnahm. — Der Schluss von D. 283 ist bei der Anfertigung des Sp. Karls des Grossen Mühlbacher Reg. Kar. 162 benützt worden.

(C.) ‖ In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto Romanorum imperator augustus. Si dei ecclesias sublimare studuerimus, divinam gratiam adipisci minime ‖

282. [Starzer] a) *in B ist der Avers der vierten Bulle Otto III. nachgezeichnet.*

diffidimus. Quapropter notum esse volumus omnibus sanctę dei ecclesię fidelibus nostrisque presentibus et futuris, quod nos pro dei amore animaeque nostrae remedio monasterio in honore sancti Petri apostolorum principis in Bremedensi oppido constructo nec non et Gezoni eiusdem coenobii venerabili abbati suisque successoribus omnes terras et proprietates ad Noualicium istius monasterii prius caput, sed ab Adelberto * marchione post Sarracenorum destructionem in predictum oppidum translatum, pertinentes cum omni integritate et pertinentiis, sicut per alia precepta regum vel reginarum ad ipsum monasterium pertinere videntur seu * marchionum et comitum vel quorumlibet Christi fidelium concessiones aut per comparationes et commutationes vel quaslibet pactiones * de rebus mobilibus et inmobilibus, terris scilicet et vineis campis silvis pratis pascuis aquis aquarumque decursibus molendinis piscationibus ripis salinis habitationibus edificiis * castellis servis et ancillis aldionibus et aldiabus cum omni integritate, nostra preceptali auctoritate corroboramus et penitus confirmamus. Confirmamus etiam eidem monasterio ęcclesiam quae est constructa in honore sanctae dei genitricis Mariae in loco Pollicino, cum omnibus suis pertinentiis atque omne ripaticum per Padum et Sicidam[a] a loco Solariolo usque ad Ca[p]ut de Anda de molendinis et piscariis caeterisque officiis infra prescriptum terminum pertinentibus et peragendis sicut in aliis continetur preceptis, ut liceat iam dicto abbati suisque successoribus in loco Portoriolo portum cum suo redditu construere, nostra nostrorumque successorum et omnium hominum remota contradictione, [ce]llam quoque vocabulo sancti Andree in civitate Taurinensi cum omnibus suis pertinentiis, insuper cellam quam [A]panni vocant et cellam Poll[e]ntiae ab eodem abbate noviter constructam cum C[olo]nia corte et cum corte Gabiano et universi[b] territorio quod est in Suppunico, Mariago et valle Cella, et valle Ursam cum castello et monasteriolum Leocassi, Teuoledum cum portu et ripatico et mercato ad iam dictam cortem Gabianum pertinentibus et quicquid ad iam dictum monasterium per precepta vel alia scripta pertinere videtur vel in futuro ibidem deus augeri voluerit, iam dicto monasterio confirmamus et roboramus. Naves etiam ipsius monasterii quae a fratribus vel eorum missis causa piscationis vel emptionis sive alicuius rei commutatione ad Ferrariam vel ad Comaclum vel Rauennam se[u] i[n] quascumque partes Italiae missae fuerint, ita nostr[o] dono et auctoritate sint securae ut nullus cuiusque dignitatis vel ordinis homo ab eis aliquod tributum vel censum vel aliquam dacionem requirat vel tollere presumat. Precipientes denique iubemus et hac nostra corroboratione firmamus ut nullus dux archiepiscopus episcopus marchio comes vicecomes sculdascius gastald[io] nullaque nostri regni magna parvaque persona de omnibus quae ad iam dictum monasterium per[c] precepta vel alia scripta pertinere videntur, vel de destricto in circuitu ipsius monasterii sicut in aliis habetur preceptis, inquietare vel molestare vel disvestire sanctum eundem locum vel abbatem aliquo ingenio presumat. Si quis igitur huius nostrae confirmationis et largitatis preceptum rumpere voluerit, sciat se compositurum auri optimi libras mille, medietatem kamerae nostrae et medietatem iam dicto monasterio suisque rectoribus. Quod ut verius credatur et omni [te]mpore inviolatum conservetur, manu propria roborantes sigillo nostro sigillare iussimus.

Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi cognovit.

Data VI. kal. mai. anno dominicae incarnationis DCCCCXCVIII, indictione XI, anno tercii Ottonis regnantis XV, imperii II°; actum Romae; feliciter amen.

(B. D.)

283. [Rieger-Cipolla] a) *corr. aus* Sicidum *A* b) *A* c) p̄ *A*

284.

Otto bestätigt dem Bisthum Pistoja den Besitzstand und verleiht ihm die Immunität. *Rom 998 April 27.*

Notarielle Copie aus dem Anfang des 12. Jh. im k. Staatsarchiv zu Florenz (A).

Muratori Ant. Ital. 2, 9 aus A, mit v. kal. marcii *und 6, 365 aus einer zweiten Abschrift zu 997. — Zacharia Anecdotorum collectio (Turin 1755) 287 n⁰ 14 aus A zu 997, mit* v. kal. marcii. — *Fioravanti Memorie storiche della città di Pistoja (Lucca 1758) 150 aus A zu 997, mit* v. kal. martii. — *Böhmer Reg. 815. — Stumpf Reg. 1149.*

Verfasst und nach den in A wiedergegebenen Eigenthümlichkeiten der Schrift auch mundirt von Her. D.

(C.) ‖ In nomine sancte et individue trinitatis. Otto dei gratia Romanorum imperator augustus. Omnibus nostris fide- ‖ libus notum sit, quomodo nos pro dei amore nostreque anime remedio episcopatui Pistoriensi in honore sanctorum Zenonis, Rufini et Felicis omnes res et proprietates sibi pertinentes, hoc est terram vacuam ubi mercatum est ipsius civitatis, que tenet unum caput in Gardingo et aliud caput in via regis, unum latus in terra casa sancti Zenonis et in terra Tassimannatika, aliud latus in via regis, villam de Pavano et montem Leonese et curtem in Saturnana, curtem sancte Marie in Braina, curtem Uinathianam, curtem Uici ferrei [a], villam de Runco, curtem Celleri, curtem Cumugnanum, curtem de Fasiano, curtem de Tabiano, curtem de Saiano, curtem in Neure, curtem in Piscia, curtem de Lizano, curtem de Mucillo, curtem sancte Cristine, curtem in Sena, ubi Modini et Uiescona vocitatur, curtem in Bruianico, curtem de Seio, curtem a Burgo Cornio, curtem ad sanctum Iustum cum omnibus pertinentiis et adiacentiis earum, plebes etiam de Tabiano, de sancto Stefano, in Cerbaria, in Creti, in Artimino, Seiano, in Quarrata, de sancto Paulo, de sancto Iusto, de Lecore, de Burgo, de sancto Laurentio, de sancto Ypolito que vocatur Uisia, de Saturnana, de sancto Georgio, de Celle, de Massa, de Furfalo, de Lizano, de sancto Iohanne, de Uilliano et ubicumque invente fuerint, cum omnibus pertinentiis et adiacentiis earum cum servis et ancillis vineis pratis pascuis campis silvis stalareis terris cultis et incultis aquis aquarumque decursibus molendinis piscationibus ripaticis toloneis mercatis sibi et Antonino eiusdem sedis episcopo suisque successoribus omnia sicut supra scripta sunt vel deus in futuro augeri ibidem voluerit, nostra preceptali auctoritate roboramus et penitus in proprium statum confirmamus, eo videlicet ordine ut ita permaneat sine omnium hominum contradictione molestatione et diminoratione. Precipientes denique iubemus ut nullus dux archiepiscopus episcopus marchio comes vicecomes sculdasius kastaldio nullaque nostri regni magna parvaque persona predictam sanctam dei ecclesiam vel episcopos per tempora ibidem ordinatos inquietare molestare aut de omnibus que supra leguntur, disvestire vel supra terram eiusdem residentibus fodrum aut toloneum vel ripaticum vel alpaticum tollere presummat.[b] Si quis igitur huius nostre donationis et confirmationis preceptum rumpere temptav[er]it, componat mille libras auri optimi, medietatem camere nostre et medietatem iam dicte ecclesie suisque rectoribus. Quod ut verius credatur et ut diligentius ab omnibus observetur, manu propria roborantes sigillo nostro sigillare iussimus.

‖ Signum donni [b] Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti. ‖

Eribertus [c] cancellarius vice Petri Cumani episcopi recognovit.

284. [Laschitzer-Rieger] a) *corr. aus* furrei *A, so dass auch* farrei *gelesen werden kann* b) *A* c) Enbertus *A*

Data V. kalendas maii[d] anno dominice incarnationis DCCCCXCVII, indictione XI, anno tertii Ottonis regnantis XV, imperii II; actum Romę; feliciter.

285.

Otto schenkt dem Kloster Einsiedeln vier Hufen in Wohlhusen.

Rom 998 April 28.

Originaldiplom im Stiftsarchiv zu Einsiedeln (A).

Hartmann Ann. Heremi 109 aus A, mit III. kal. mai. = *Neugart CD. Alem. 1, 647 nº 799 Extr. — Placidus Reimann Doc. arch. Einsidl. 2, 13 nº 14 aus A. — Herrgott Geneal. 2, 95 nº 153 aus A. — Wirtemb. UB. 4, 338 nº 33 aus A. — Vögelin in Jahrb. f. Schweizer Gesch. 15, 374 nº 166 Reg. mit* III. kal. maii. — *Böhmer Reg. 816. — Stumpf Reg. 1150. — Hidber Reg. 1178.*

Verfasst und mit Ausnahme der Kanzlerunterschrift, welche von unbekannter Hand in nicht verlängerter Schrift eingetragen worden ist, auch geschrieben von Her. C.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Omnium fidelium sanctae dei aeclesiae nostrorumque presentium ⁞ ac futurorum noverit universitas, qualiter nos ob remedium animae nostrae parentumque nostrorum aeclesiae sanctae dei genitricis Mariae in loco Maginratescella nuncupato constructae dedimus quatuor mansos in villa Bilolueshusa dicta ac comitatu Waltherii comitis in pago quoque Viluesgeuui sitos[a] atque easdem hŏbas cum omnibus utensilibus areis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus viis et inviis aliisque appendiciis quae adhuc dici possunt, eidem aeclesiae[b] sanctae genitricis dei Mariae in proprium donavimus, eo tenore ut perpetualiter ad usum monachorum eiusdem loci permaneant.[c] Et ut hęc traditio stabilis perseveret, hanc paginam sigillar[e] iussimus manuque propria ut videtur infra corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞

Hildibaldus[d] episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi.

Data IIII. kal. mai[e] anno dominicae incarnationis DCCCCXCVIII, indictione XI, anno tercii Ottonis regnantis XV, imperii secundo; actum Romę, quando Crescencius decollatus suspensus fuit.

(B. 1.)

286.

Otto schenkt seinem Vetter Herzog Heinrich sein Gut Nöchling.

Rom 998 April 29.

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Aventin Ann. ed. Ziegler 502 cit. aus damals in Ebersberg befindlichem A. — Mon.

284. d) maii *mit Abkürzungszeichen A, was von den Herausgebern in* marcii *aufgelöst wurde, aber eher als fehlerhafte Wiedergabe der üblichen Schreibung* mai̅ *zu betrachten ist.*

285. [Sickel] a) *folgt Rasur eines Buchstabens* b) aeclesiae *über der Zeile nachgetragen* c) *corr. wie es scheint aus* permaneat d) *ursprünglich stand* Hildib *weiter links, dann wurde es gelöscht und die ganze Kanzlerunterschrift weiter rechts eingetragen* e) *durch Rasur corr. aus* magi.

Boica 28ᵃ, 271 nᵒ 177 aus A. — Meiller Regesten der Babenberger 3 nᵒ 3 Reg. — Böhmer Reg. 814 zu April 27. — Stumpf Reg. 1151.

Verfasst und geschrieben von HF.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostro [a] tam presentium quam et futurorum ⁞ industria, qual[iter n]os cari [a] nepoti nostro Heinrico duci ob devotum et fidele ser[vitium q]uod nobis semper exhibuit, dedimus ei quoddam nostre proprietatis predium Nochilinga nuncupatum in p[ago] quoque Osterriche vocitato ac comitatu Heinrici [b] march[ionis] et inter fluviis [a] Ispera et Sabinicha [c] nominatis situm atque id ipsum predium cum omnibus suis pertinentiis in areis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis cun[ctisque] aliis appendiciis que dici possunt, sibi in proprium tradidimus, eo videlicet tenore ut quicquid sibi libuerit inde faciat. Et ut hec nostre auctoritatis donatio nunc et in futuro firma consistat, hoc preceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞

Data III. kal. mai. anno dominicae incarnationis DCCCCXCVII, indictione XI, anno autem tertii Ottonis regnantis XV, imperii vero II; actum Romae; feliciter.

(B. D.)

287.

Otto schenkt dem Engilrich seinen zwischen dem Tullner- und dem Anzbach gelegenen Besitz. *Rom 998 April 29.*

Originaldiplom im Archiv des Chorherrenstiftes Herzogenburg (A).

Lazius Rerum Viennensium commentarii (Basel 1546) 44 Reg., als DO. I. zu circa 988. — Lazius Reipublicae Romanae commentarii ed. I. (Basel s. a.) 1310 aus A = ed. II. (Frankfurt a. M. 1598) 1101. — Lazius De gentium migrationibus ed. I. (Basel 1557) 356 aus A = ed. II. (Frankfurt a. M. 1600) 282. — Duellius Miscellanea 1 (Augsburg 1723), 429 nᵒ 30 Fragm. aus A = Maderna Historia canoniae S. Hippolytanae (Wien 1779) 1, 198 nᵒ 30, = Leibnitz Ann. 3, 699. — Erath in Duellius Miscellanea 2 (Augsburg 1724), 379 aus A = Petrus in (Kuen) Collectio scriptorum 3, 102, = Marian Gesch. der österr. Klerisey IV, 8, 159. — Sickel Mon. graphica 160 aus A mit Facs. fasc. 10, tab. 3. — Newald Geschichte von Gutenstein 1 (Wien 1870), 29 aus Abschrift. — Böhmer Reg. 817 und 818. — Stumpf Reg. 1152.

Verfasst und geschrieben von HF. — Zu Anfang des 16. Jh. wurde die Urkunde durch einen Zusatz verfälscht, der das Kloster S. Andrae an der Traisen, in dessen Archiv sich D. 287 damals befand, als eine Gründung Otto III. erweisen sollte.

(C.) ⁞ In nomine sancte et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Notum sit [a] omnibus fidelibus nostris presentibus

286. [Foltz] a) *A* b) Hei *corr. aus* Her c) Sa *corr. aus* Si.

287. [Sickel] a) *dieselbe Hand, von welcher auch die Interpolationen herrühren, hat diese Worte sowie im Folgenden ganze Satztheile überfahren und hie und da geringfügige Veränderungen der Buchstaben oder Abkürzungszeichen vorgenommen*

scilicet atque futuris, ⁞ quomodo nos ob petitionem fidelis nostri Heinrici ducis cuidam Engilrico dedimus quicquid habuimus inter rivos Dullona et Amizinesbahc[b] areis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus[c] aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quęsitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quę adhuc dici possunt, sibi in proprium tradidimus, ea videlicet ratione ut quicquid sibi libuerit inde faciat ⟨et Traysme clausuram habeat⟩.[d] Et ut hęc nostrae auctoritatis donatio praesenti ac futuro tempore firma et stabilis permaneat ⟨et semper⟩[d], hoc precceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione[e] signare iussimus manuque propria ⟨ut⟩[d] ut infra videtur corroboravimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi subscripsi. ⁞

Data III. kal. mai. anno dominicae incarnationis DCCCCXCVIII, indictione XI, anno autem tertii Ottonis regnantis XV, imperii II; actum Romae.

(B. 1.)

288.

Otto bestätigt seinem Getreuen Roger die namentlich aufgeführten Besitzungen.
Rom 998 Mai 1.

Originaldiplom im Museo patrio zu Cremona (A).

Muratori Ant. Ital. 1, 567 aus A = Vignati CD. Laud. 1, 39 nº 25. — CD. Langob. 1642 nº 934 aus A, alle zu 997. — Böhmer Reg. 819. — Stumpf Reg. 1155.

Für die Echtheit von D. 288, dessen unbehülfliche Schrift jener der DD. 218, 224 und 236 nahe steht, spricht das an Her. A. erinnernde Dictat, welches auch in anderen Diplomen des J. 998 wiederkehrt.

(C.) ⁞ In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si dignis nostrorum fidelium peticionibus aures ⁞ nostre maiestatis accommodaverimus, iustum atque ratum veritatis serie firmissime censemus. Quocirca noverit omnium presentium scilicet ac futurorum fidelium nostrorum universitas, Eribertum nostrum dilectum cancelarium nostram[a] suppliciter adiisse pręsentiam, petens[b] et obsecrans ut Rogerio fideli nostro suisque successoribus confirmationem et corroborationem tam eorum prędiorum que nunc in Italico regno habere videtur, quam que in futuro[c] adquisiturus est, facere dignaremur. Unde per hoc nostri pragmatici paginam [et preceptalem][d] auctoritatem confirmamus et corroboramus eidem Rogerio suisque heredibus omnia prędia sive castella cum villis et pertinentiis suis quę hic nominative posita esse videntur: Malleum, Sarrium, Cortelariam, Cauacurtam, casale Rodaemari, Beuurcum, campum Uacari[um], Brattum maiorem et Brattum minorem, Picinasco[e], Medade, Raginaria, Solirialo, Cŏdugno[f], sancto Petro in Uan-

287. b) *HF. hat hier einige Worte, wie etwa* atque eandem proprietatem cum omnibus suis pertinentiis in *ausgelassen* c) venatio *von HF. selbst corr. aus* venaub d) *nach* faciat (*Ende der 4. Schriftzeile*) *hat eine andere Hand* et Traysme clausuram habeat *hinzugefügt und am Schlusse der beiden folgenden Contextzeilen, um dieselben auf gleiche Länge zu bringen,* et semper *und* ut *nachgetragen* e) *von späterer Hand in* impenssione *verunstaltet.*

288. [Laschitzer-Zimerman] a) a *corr. aus* u b) ns *auf Rasur* c) *das zweite* u *corr. aus* o d) *die im CD. Langob. vorgeschlagene Ergänzung* et preceptalem nostram *scheint für die Lücke zu gross* e) *nach* Pi *scheint* s *ausradirt, ebenso folgt nach* o *kleine Rasur* f) *A, vielleicht ist* Cvdugno *zu lesen*

delmarii, Businadurio, Ranairo, Morario[g], Achazola, Altinasco, Ledosa, Nespolo, Solairo, Braida Aribaldi, Glariolam maiorem et Glariolam minorem, campo Androni, sancto Marcellino, Gatairo[h], campo Uacario[i], casale Sichonis, sancto Floriano, campo Boaro, Isola, Pertigida[k], casale Lelandi, Tellgida, Nouelida, castellum Aribaldi, Cuchuzo, Barriano, sancta Maria in Casaliclo[l], Muziani, Chaloro[l], Montecellum, Bucionem, pratum Alonis, Baldisicum et in valle Camonica omnia quę ad Barrianum sive ad Monticellum seu ad Bergiem pertinere videntur, insuper si quid inter haec omnia ad nostram partem respicit aut interiacet, eidem Rogerio suisque hęredibus concedimus atque largimur, ut faciant exinde quicquid eorum animus decreverit, remota omnium hominum contradictione. Si quis autem huius nostri precepti auctoritatem quod non credimus infringere temptaverit, sciat se compositurum centum libras auri optimi, medietatem kamerę nostrę et medietatem eidem Rogerio suisque heredibus. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, sigilli nostri impressione hanc paginam nostrę auctoritatis et confirmationis subterius insigniri precepimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) serenissimi imperatoris. ⁞

⁞ Eribertus cancellarius advicem Petri Cumani episcopi et archicancellarii recognovit. ⁞

Data kalende madii anno dominicę incarnationis nongentesimo nonagesimo septimo, domni autem Ottonis regnantis[m] xv^{mo}, imperantis vero secundo, indictione x^{ma}; actum Romę; feliciter.

(B. D.)

289.

Otto bestätigt den Canonikern zu Tours ihre Besitzungen in Italien und verleiht ihnen die Immunität. *Rom 998 Mai 1.*

Abschrift in Fonds Libri n⁰ 1836 f. 52, MS. des 17. Jh. in der Biblioteca Laurentiana zu Florenz (A). — Abschrift aus dem Ende des 17. Jh. in Coll. Baluze Bd. 76 f. 72 in der Nationalbibliothek zu Paris (B). — Abschrift gleicher Zeit in Coll. Bouhier Bd. 26, jetzt Cod. lat. 17709 p. 86 ebenda (C).

Mabillon De re dipl. ed. I, Suppl. 48 cit. mit Abbildung der Goldbulle. — Mabille in Mém. de la société archéol. de Touraine 17, 393 n⁰ 26 Reg. aus BC und anderen MSS. — Stumpf Acta ined. 351 n⁰ 251 aus B. — Delisle Notice sur les manuscrits du fonds Libri 91 cit. aus A. — Stumpf Reg. 1155^{a}.

Unmittelbar nach DO. II. 233 von Her. B., wie das in A nachgezeichnete Chrismon lehrt, geschrieben. Das Original war mit Goldbulle geschmückt.

(C.) In nomine sancte et individue trinitatis. Tertius Otto[a] divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si petitionibus servorum dei pro quacumque ecclesiastica necessitate aures nostras pulsantium devote succurrimus et locis deo mancipatis prout decet oportunum auxilium tribuimus, id nobis procul dubio et ad instantem vitam facilius[b] deducendam et ad futuram felicius obtinendam commodum provenire confidimus. Notum igitur esse volumus omnibus sanctae dei ecclesiae fidelibus et nostris partibus Italie Romanieque constitutis, qualiter adiit

288. g) i *corr. aus* o h) ro *corr. aus* ra i) i *über der Zeile nachgetragen* k) *das erste* i *corr. aus* e l) in Casaliclo *und* Chaloro *sind wahrscheinlich erst nachträglich eingefügt worden; da der Raum nicht ausreichte, setzte der Schreiber* liclo *und* ro *über die Zeile* m) *mit* regnantis *beginnt der Schreiber eine neue Zeile.*

289. [Donabaum-Sickel] a) *BC,* Otho *A* b) felicius *alle*

imperatoriam serenitatem nostrae maiestatis legatio nominatissimi gregis eximii confessoris Christi Martini Turonensis, reverenter poscens ut res in Italia sitas, hoc est Insulam[c] cum castello Sermioneuse[d] que est sita in lacu Minciade, et curtem Piscariam ac Lianam, vallem etiam Camoniam, curtem quoque Solarium cum senodochio illo inter Padum et Ticinum quod est in honore sanctae Mariae constructum prope Papiam civitatem in loco Waham[e], cum omnibus rebus ad easdem pertinentibus vel aspicientibus quas olim ortodoxus Karolus magnus imperator ob amorem dei et eiusdem domni Martini reverentiam fratribus ad eorum necessitates sublevandas dederat quasque etiam alter Karolus imperator[f] ad eorum necessaria subministranda pro remedio animae suae sancto Martino reddidit et quas insuper Berengarius Romanorum atque Longobardorum rex[f] prelibato confessori Christi Martino et fratribus restauravit, nos quoque imperatorio more pro communi mercede omnium predictorum perpetuo mansura seu etiam pro salute nostra vel regnorum nostrorum stabilitate absque minoratione vel subtractione aliqua easdem res corroboraremus nostraeque auctoritatis imperialis emolumentis et immunitatibus secundum predecessorum meorum imperatorum statuta et edicta stabiles sub eorundem canonicorum potestate adesse concederemus, quorum petitioni[g] saluberrime ac valde necessariae[h] ob amorem dei et reverentiam prelibati peculiaris patroni nostri domni Martini libenter assensum prebere nobis usque quaque libuit. Quapropter volumus atque decernimus ut iam dictam Insulam cum castello Sermionense[d] et curtem Piscariam ac Lianam, vallem etiam Camoniam, curtem quoque Solarium cum suprascripto senodochio[i] cum omnibus earum appendiciis quacumque occasione sublatis[k], sed ad easdem aspicientibus, pro communi nostra mercede ad supplementum omnium necessitudinum seu confugium fratrum collatae sub nostrae defensionis munimine modis omnibus consistant. Precipientes ergo iubemus * ut nullus iudex publicus vel aliqua persona in predictas res ad causas indiciario more audiendas in ecclesias aut villas seu reliquas possessiones ingredi presumat nec freda aut tributa aut mansiones aut paratas[l] aut teloneum ex ullis negotiis, sicut in preceptis ceterorum imperatorum et regum continetur, exigere aut fideiussores tollere aut homines tam ingenuos quam servos ibi commanentes distringere nec ullas publicas functiones * requirere quibus **[m] nostris futurisque temporibus quisquam tam temerarius existat ut faciendi illicitam sibi potestatem attribuere audeat. Quicquid ergo de predictis rebus * sancti Martini fratribus * a nobis * confirmatis et redditis et ad ipsas pertinentibus in ius fisci cedendum fuit et a magno Karolo imperatore comperimus collatum, nostrae auctoritatis munere libenter volumus esse per infinitum eidem sancto Martino suisque * canonicis concessum. Si quis vero in tantam prorumpere ausus fuerit audatiam ut[n] huius precepti * violator extiterit, non solum in offensam nostram lapsurum, verum etiam sexcentorum solidorum auri * cocti se noverit poena multandum, ex qua duas partes rectores monasterii eiusdem, tertiam vero ius fisci recipiat. Si quid vero de predictis rebus sancti Martini per tepeditatem et negligentiam abbatum vel ministrorum seu presumptione iudicum cupiditateve malorum hominum iniuste abstractum est, id per hanc nostram auctoritatem prorsus precipimus restaurandum, corroborantes denuo preceptum istud super eisdem rebus.

Signum domni[o] Ottonis[p] (M.) invictissimi imperatoris augusti.

Heribertus[q] cancellarius vice Petri Cumani episcopi et archicancellarii recognovit.[r]

Data kal. mai. anno dominice incarnationis DCCCCXCVIII, indictione[s] XI, anno tertii Ottonis[p] regnantis[t] XV, imperii II; actum Romę; feliciter amen.

(B.)[u]

289. c) *BC*, Insula *A* d) Sermioninse *B* e) *BC*, Wham *A* f) *BC*, *fehlt in A* g) *B*, petitionibus *AC* h) saluberrimis et valde necessariis *C* i) *BC*, scenodobio *A* k) sublata *alle* l) parata *A*, teloneum aut paratam *BC* m) *über die nothwendige Ergänzung vgl. VU.* n) *BC*, vel *A* o) *BC*, tertii *A* p) *BC*, Otonis *A* q) Herbertus *BC*, Gerbertus *A* r) *BC*, cognovit *A* s) *BC*, indictio *A* t) regis *A*, regni *BC* u) *nach der in B und bei Mabillon gegebenen Abbildung und Beschreibung B. 1, 2 oder 3 und zwar Goldbulle.*

290.

Otto nimmt die Canoniker von Arezzo in seinen Schutz.

Rom 998 Mai 2.

Originaldiplom im Capitelarchiv zu Arezzo (A).

Burali Vite de vescovi Aretini (Arezzo 1638) 34, mit 984, a. regis XIII, imp. primo *(a)* = *Ughelli Italia sacra ed. I, 1, 462, mit willkürlicher königlicher Unterschrift nebst Monogramm K. Heinrich VI. (b) = ed. II, 1, 414. — Cappelletti Chiese d' Italia 18, 87, mit* CMXCVII *aus ab. — Rieger in Forschungen 13, 603 nº 1 aus A. — Stumpf Acta ined. 624 nº 444 aus A. — Stumpf Reg. 1155[b].*

Nach der für Mundbriefe üblichen Formel verfasst und geschrieben von Her. D.

(C.) ⁞ In nomine sanctę et individue trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Omnibus nostris fidelibus tam presen- ⁞ tibus quamque futuris notum esse volumus, quomodo nos pro dei amore animaeque nostrae remedio canonicos sanctae Aretinensis aecclesiae, Berardum videlicet archipresbiterum, Wilielmum archidiaconum, Martinum clericum et custodem, Sigezonem scolae cantorem omnesque alios maiores et minores presentes et sequentes cum iam dictae sancti Donati aecclesiae canonica et cum omnibus quae in eorum preceptis leguntur rebus mobilibus et inmobilibus et cum cum[a] omnibus quae ipsi ex sua parte habent vel habere poterint, sub nostro mundiburdio et defensione recepimus, eo videlicet ordine ut nullus dux archiepiscopus episcopus marchio comes vicecomes sculdascius gastaldio nullaque nostri regni magna parvaque persona omnes iam dictae aecclesiae canonicos inquietare molestare aut de rebus ipsius canonicae, sicut in eorum precepto legitur, disvestire sine lege presumat. Si quis igitur hoc nostrum mundiburdium et defensionem rumpere temptaverit, componat centum libras auri optimi, medietatem kamerae nostrae et medietatem iam dictae canonicae clericis. Quod ut verius credatur et ab omnibus observetur, sigillo nostro sigillare iussimus.

⁞ Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi cognovit. ⁞

Data VI. non. mai. anno dominicae incarnationis DCCCCXCVIII, indictione [XI], anno tercii Ottonis regnantis XV, imperii II°; actum Romae; feliciter. (SI. D.)[b]

291.

Otto bestätigt dem Kloster Montecassino alle Besitzungen, die Immunität und die übrigen Rechte.

Rom 998 Mai 25.

Originaldiplom im Klosterarchiv zu Montecassino (A).

Gattola Accessiones ad hist. abb. Cassin. 1, 91 aus A. — Böhmer Reg. 821. — Stumpf Reg. 1158.

Mit Benutzung von DO. II. 254[a] verfasst und mit Ausnahme der von HK. geschriebenen Recognitionszeile auch mundirt von Her. C.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Oportet imperialem magnitudinem * deo famulantium preces

290. [Laschitzer] a) *A* b) *das Siegel war an der für Befestigung der Bulle gebräuchlichen Stelle angebracht.*

audire ⁞ et quod iuste pecierint amore sanctorum quorum veneratione loca dicata sunt, ubi greges dei divinam militationem essequi procurant, libenter adimplere. Quocirca cunctorum fidelium sanctae dei aeclesię nostrorumque presentium videlicet ac futurorum comperiat sollercia, quia vir venerabilis abbas Iohannes rector coenobii sancti Benedicti quod situm est in castro Casino, ubi ipse corporis sui sepulturam * veneratione[a] dicavit, * petens[b] celsitudinem nostram ut ob honorem dei et reverentiam eiusdem loci sancti animaeque nostrae remedium nec non et stabilitatem nostri imperii secundum nostrorum predecessorum precepta imperatorum augustorum, scilicet Karoli, Luthari aviique nec non genitoris nostri gloriosissimi imperatoris, per hoc nostrum preceptum circa ipsum venerabilem locum ea quae subter scripta habentur, confirmare et corroborare dignaremur. Cuius petitionem iustam ac deo placitam esse *[c] libenter audivimus et, pro[d] iuste ac legaliter valemus, ea quę digne poposcerat, concessimus et corroboravimus * omnes res * mancipia aldiones * aldias cartulatos vel oblatos servos et ancillas et quicquid in principatibus Beneuentano et Capuano, videlicet cellam sancti Adiutoris, curtem Cataliscam, Atillem, in finibus Termulensis civitatis curtem de Petra fracida, ripam de Ursa, Montembellum, castellum de Conka, curtem de Capriata; in ducatu Spoletino monasterium sancti * Michahelis * situm * in loco qui dicitur Baregium supra fluvium Sangri quod noster avus bonae memoriae Otto imperator augustissimus pro animae suae remedio per[e] suae auctoritatis * preceptum iam dicto monasterio sancti Benedicti in monte Cassino peremniter habiturum firmiter delegavit; * in Marsicano comitatu cell[am] sanctae Mariae in Fundo magno et sancti Euticii in Tristina[f], sancti Pauli supra Marsicanam civitatem, sanctae Mariae * in Oretino, sancti Gregorii in Paterno, sancti Sal[v]atoris in Auazano, sancti Antimi in Uico, sancti Angeli in Alba, sancti Angeli in Carciolo, * sancti Sebastiani et sancti Angeli in Trasaquis, cellam sancti Benedicti infra Marsicanam civitatem, sancti Gregorii in Seruiliano, sancti Cosmae in Clereto[g]; in comitatu * Vvaluensi cellam sancti Petri in Barbarano, sancti Salvatoris supra flumen, sancti Angelli[h] ad Aquam vivam, sancti Angeli * ad Floretum, * cellam quę est posita infra aquas, curtem de Petoriano, curtem de Flaturno; in Furcone quoque cellam sanctae Felicitatis et sanctae Mariae; in comitatu Tetino[i] cellam sancti Liberatoris cum quadraginta cellis, sancti Theodori, sancti Calisti; in Pennensi * comitatu cellam sanctae Mariae in Cirqueto[k], * sancti Georgii in Collina, sancti Felicis sub vestigo[l], sancti Benedicti in Lauriana, sancti Angeli in Galbano, sancti Petri in Castriniano, sanctae Mariae in Offani, sancti Felicis inter flumina, sancti Ualentini, sancti Siluestri in Orti, sancti Boniti in Ualle, sancti Martini in Saline, sanctae Mariae in Murino cum ipso portu, sancti Salvatoris in fluvio Tabe, sancti Uenancii in Paterno, sancti Nicandri ad Triuium, sancti Salvatoris in Seriole, curtem Ginberuti seu alias res in Peticiano et quae diversa per loca posita sunt; in Abrucigensi comitatu cellam sancti Angeli in Marano cum omnibus cellis earumque rebus sibi subiacentibus, cellam sancti Terenciani et sancti Heliae; in Asculano comitatu cellam domini Salvatoris ad Capud aquę, sancti Angeli de Stabulo, sancti Angeli de Feltriniano[m], sancti Petri in Peteniano[n] et res de casa Perenne, eas etiam de curte Adalberge de silva, * de casa Luponis de Pectigiano, omnesque res positas in comitatu Spoletino positas[h] * cum omnibus earum pertinenciis vel subiacenciis et cum omnibus quae in quibuscumque nostri regni locis posita sunt, cum terris vineis silvis aquis aquarumve decursibus molendinis piscationibus ut ad[o] quemadmodum ad ipsum monasterium sancti Be[ned]icti pervenerunt et possessae fuerunt, per hanc nostrae confirmationis auctoritatem nostris futurisque temporibus abbates ipsius loci * firmiter ac inviolabiliter teneant aque[p] disponant, prout facultas et utilitas ipsius * loci exigerit, ita ut nullus iudex publicus

291. [Sickel-Skodlar] a) *statt* sepultura locum v. *der VU.* b) *A statt* petiit, *vgl. VU.* c) *zu ergänzen* decernentes *nach VU.* d) *A statt* prout *der VU.* e) *corr. aus* pro f) Arestina *VU.* g) in Aliereto *DO. I. 261* h) *A* i) *A statt* Teatino k) Querceto *VU.*, Cerqueto *DO. I. 261* l) *A statt* vestigio m) Feltriano *VU.*, Febiriano *DO. I. 261* n) *zweites* e *corr. aus* r o) *der Schreiber wollte wohl gleich* ipsum *folgen lassen, merkte aber den Fehler, schrieb* quemadmodum, *unterliess aber die Tilgung des zuvorstehenden* ad p) *A statt* atque

nec quislibet ex iudiciaria potestate in cellas * villas aut agros seu loca sive reliquas possessiones iam dicti coenobii sancti Benedicti quas moderno tempore in toto Italico regno iuste * possidet vel quicquid * deinceps divina pietas ipsi loco voluerit augere, ad causas audiendas * freda * tributa exigenda * mansiones aut paratas faciendas seu fideiussores tollendos aut homines ipsius monasterii tam liberos quam servos seu cartulatos vel offertos et * super terram ipsius monasterii residentes nullatenus distringendos vel ullas redhibitiones vel illicitas occasiones requirendas nostris futurisque *[q] ingredi audeat nec ea quae superius memorata sunt penitus exigere presumat, sed liceat predictum Iohannem venerabilem abbatem eiusdemque successores una cum congregatione ibidem deo famulante sub nostrae munitatis munitione quieto ordine vivere * et deum pro nostra anima suplicare[r] et quicquid fisci[h] ex iure iam facti[h] monasterii pars publica sperare poterat, pro animę nostrę mercede in luminaribus ipsius venerabilis monasterii nostra maneat auctoritate concessum. Insuper confirmamus ut ex omnibus rebus mancipiis liberis et servis ipsi monasterio pertinentibus * ubi pars ipsius monasterii elegerit vel acclamaverit, cum ministris vel exactoribus publicis per tres aut duos veraces homines circamanentes * quos ipsius monasterii monachi acclamaverint, inquisitio fiat, ita ut monachi * citius valeant suam iusticiam consequi et post factam inquisitionem rem quę claruerit per predictos veraces homines iam dicto monasterio pertinere, liceat monachis quiete possidere et ut nulli licet monacho[s] illius monasterii in placito coramcumque[t] taliter respondere, ut ad sacramentum compellantur. Si vero de servis aut ancillis vel de quibuslibet rebus orta contentio fuerit, liceat monachis eiusdem monasterii ipsos retinere quousque in nostram seu dedecessorum[u] nostrorum presenciam veniant et ibidem coram nobis positi deliberentur. Quicumque ergo adversus hanc * imperialem constitutionem ire temptaverit *, sciat se compositurum auri obtimi libras mille, medietatem predicto abbati Iohanni et medietatem camerę nostrae. Precipimus etiam ut ubicumque repertum fuerit ex rebus ipsius monasterii vel cellis illicite atque damnose seu inutiles[v] conscriptiones vel commutationes, evacuentur et ad ius vel potestatem ipsius monasterii restituantur. Ut autem haec * imperialis preceptio per futura tempora firmiorem obtineat locum[w], manu nostra subter firmavimus et sigillo nostro sigillare iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) inclitissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi recognovi. ⁞

Data VIII. kal. iun. anno dominicae incarnationis DCCCCXCVIII, indictione XI, anno tercii Ottonis regnantis XV, imperii secundo; actum Rome in palacio; feliciter amen.

(B. D.)

292.

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche zu Savona alle Besitzungen.

Rom 998 Mai 27.

Registro della catena aus dem Anfang des 13. Jh. f. 1 im Stadtarchiv zu Savona (A).

Ughelli Italia sacra ed. I, 4, 1005 aus A, mit XV. kal. iunii = *ed. II, 4, 733. — San Quintino Osservazioni critiche 1, 21 nº 2 aus A. — Bruno in Atti e memorie della società storica Savonese 1 (1888), mit Facs. aus A. — Böhmer Reg. 820 zu Mai 18. — Stumpf Reg. 1157.*

291. q) *zu ergänzen* temporibus *nach VU.* r) *oder* subplicare, *indem es zweifelhaft ist ob* b *und* p *verschränkt oder* p *aus* b *corr. ist* s) *A, statt* liceat monachis *der VU.* t) *A, statt* quorumcumque *der VU., Her. C. scheint* coram quibuscumque *beabsichtigt zu haben* u) *A, statt* dendecessorum *der VU.* v) t *corr. aus* l w) *folgt ein bedeutungsloser Schaft.*

Verfasst und dem Protokoll nach auch geschrieben von Her. A. oder einem Schüler desselben, der hier wie in D. 288 die Jahresmerkmale unrichtig berechnet hat.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individue trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Omnium fidelium nostrorum tam presentium ⁞ quam futurorum noverit universae sagacitatis industria, qualiter nos ob interventum Bernardi venerabilis episcopi sanctae Saunensis acclesiae ędificate ad honorem sanctae Marie eidem eclesiae omnes res possessiones proprias adquisitas et adquirendas servos et ancillas plebes castella et terras que hic nominantur: infra castrum Saunense turrem unam cum edificiis suis et capella, cortem de Lacu rotundo, Cardedo, Mantugolam, Carium, plebem que dicitur sancti Petri de Meleseno, cum capellis et decimationibus et terris et plebem sancti Iohannis de Cario cum capella sancti Donati et terris et vineis et cortem que dicitur Ualla, cum servis et ancillis et eclesiam sancti Eugenii ubi eius corpus humatum requiescit, et corte de casale Grasso et Crementam et aqua Marciam cum servis et ancillis, terram que est iuxta Carium in villa que dicitur Cassina, et in Sale cum terra aratoria cum vineis et molendinis et decimationem de opido quod dicitur Uincariolum, et decimam de Cruce ferrea et de Cinglo et de Uineale et decimam de Cario et de Bauzile et decimam de Monasile et de Ponciano et plebem sancte Marie de Gudega cum decimationibus de Camariana et Salceeto seu Gauta sicca et plebem de Langa et plebem de Curtemilia et usque intermedios fines episcopatus Saonensis et Albensis — per hanc nostram preceptalem paginam pro dei amore et animae nostrae remedio corroboramus. Precipientes itaque iubemus ut nullus dux archiepiscopus comes marchio vicecomes nullaque nostri imperii magna parvaque persona eundem episcopum aut eius successores de predictis rebus servis et ancillis disvestire aut molestare presumat. Si quis igitur huius nostre preceptalis paginae violator extiterit, sciat se compositurum centum libras auri optimi, medietatem kamerae nostrae et medietatem predicto episcopo eiusque successoribus. Quod ut verius credatur et diligentius ab omnibus observetur, manu nostra corroborantes inferius iussimus sigillari.

⁞ Signum domni Ottonis serenissimi imperatoris augusti. ⁞ (M.)

⁞ Heribertus cancellarius vice[a] Petri Cumani episcopi et[b] archicancellarii[c] recognovit.[d] ⁞

Data anno dominicae incarnationis DCCCCXCVIII, anno tertii Ottonis regnantis XVI, imperantis [autem tercio][b]; actum VI. kal. iunii, indictione XI, Rome; feliciter.

293.

Otto bestätigt dem Dominicus Candianus alle Besitzungen.

Rom 998 Mai 30.

Privileggi e documenti Collalciani nº 3, MS. des 17. Jh. p. 331 im Archiv des Grafen Collalto zu S. Salvadore bei Conegliano (C).

Muratori Ant. Ital. 1, 577 unvollständig. — Böhmer Reg. 822. — Stumpf Reg. 1159.

Verfasst von Her. D.

In nomine sancte et individue trinitatis. Tertius Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Nostris fidelibus notum sit, quod nos nostro[a]

292. [Filippi] a) vice *A* b) *fehlt in A* c) airchicancellarii *A* d) augustus *A*.
293. [Ottenthal] a) nostro nos *C*

Dominico Candiano filio Vitalis Candiani ob servitium et ingem fidelitatem ipsius omnem hereditatem vel possessionem paterno vel materno iure sibi pertinentem seu queeumque de suo conquisitu habet vel habere poterit, nec non et terram de Ystria unde sibi Rauenę dedimus[b] investituram, et omnia que habet vel habere poterit, cum terris vinetis pratis pascuis aquis servis et ancilis navibus omnibusque rebus mobilibus et immobilibus per hoc nostrum preceptum confirmamus et penitus corroboramus, eo videlicet ordine ut ipse suique heredes habeant teneant firmiterque possideant habeantque potestatem tenendi donandi vendendi cum eis cartarum muniminibus quibus ille comparavit vel acquisivit, vel quicquid eorum animus decreverit faciendi, nostra nostrorumque successorum et omnium hominum contradictione molestatione et diminoratione penitus remota. Precipientes denique iubemus ut nullus dux archiepiscopus episcopus marchio comes vicecomes schuldasius gastaldio nullaque nostri regni magna parvaque persona predictum Dominicum aut suos heredes de omnibus que superius memorata sunt, inquietare molestare vel disvestire presumat.[c] Si quis igitur hoc nostre donationis et confirmationis preceptum infringere tentaverit, componat mille libras auri, medietatem camere nostre et medietatem iam dicto Dominico suisque heredibus. Quod ut verius credatur et ab omnibus observetur, manu propria corroborantes sigillo nostro sigillare precepimus.

Signum domni Ottonis[d] (M.) invictissimi imperatoris augusti.

Data III. kalendas iunii anno dominice incarnationis DCCCCXCVIII, indictione XI, anno tertii Ottonis[d] regnantis[e] XV, imperii III; actum Rome; feliciter deo gratias.

294.

Otto schenkt seinem Getreuen Tagini eine zwischen der Pfalz-Kapelle und dem Hof des h. Rudpert zu Regensburg gelegene Hofstatt.

Rom 998 — —

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Ried CD. Ratisb. 1, 113 nº 121 aus A. — Mon. Boica 28ª, 272 nº 178 aus A. — Böhmer Reg. 828. — Stumpf Reg. 1160.

Nachdem Her. D. die erste Zeile und die Unterschrift des Königs vorausgefertigt hatte (s. Ficker Beitr. 2, 149), fügte ein ungeübter, mit dem Kanzleibrauch nicht vertrauter Ingrossator das Chrismon hinzu und mundirte den Context sowie den Rest des Eschatokolls. Vgl. Kehr 258.

(C.) ⁞ In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. ⁞ Si facilem[a] et benignum nostri fidelium petitionibus prebuerimus[b] auditum et[b] assensum, firmiorem ac stabiliorem nostri regni fore statum non dubitamus. Quapropter nos pium ac benignum nostri consanguinei ducis scilicet Heinrici assensum prebentes postulationi cuidam suo nostroque fideli Tagini dicto quoddam curtile inter nostram capellam et nostra[c] edificia ac cortem sancti Rǒdperti Radasbone[d] situm in proprietatem liberaliter sumus largiti, eo videlicet pacto quatenus idem noster iam dictus fidelis Tagini liberum habeat quicquid

293. b) debemus *C* c) presumant *C* d) Othonis *C* e) regis *C*.

294. [Foltz] a) fa *corr. aus* fi b) *folgt ausgelöschtes* a c) *von ursprünglichem* nostram *ist* m *sofort ausgelöscht* d) Radasbone *am Ende der 4. Zeile nachgetragen*

sibi placeat inde faciendi arbitrium, possidendi scilicet donandi vendendi commutandi. Et ut hęc nostrae donationis auctoritas firma credatur et credibilis habeatur, hoc preceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione iussimus firmari ac corroborari.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hiltibaldus archicapellanus advicem Uuilligisi subnotavi.[e] ⁞

Anno dominicę incarnationis DCCCCXCVIII, indictione XI, regnante[f] tercio Ottone imperii sui anno tercio; actum Rome.[g]

(B. 1.)

295.

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche zu Arezzo die namentlich aufgeführten Besitzungen und verleiht ihr die Immunität. *Fonte Rutoli 998 Juni 20.*

Originaldiplom im Capitelarchiv zu Arezzo (A).

Cittadini Storia di Arezzo (Florenz 1853) 167 cit. — Rieger in Forschungen 13, 604 n⁰ 2 aus A. — Stumpf Acta ined. 624 n⁰ 445 aus A. — Stumpf Reg. 1160ᵃ.

Verfasst und geschrieben von Her. D. Die Immunitätsformel stimmt zum Theil mit dem D. Ludwig III. (Böhmer Reg. Kar. 1455), zum Theil mit den DD. Lothar I. und Karl III. (Mühlbacher Reg. Kar. 1073 und 1547) überein.

(C.) ⁞ In nomine sanctę[a] et individuę trinitatis. Tercius Otto gratia dei Romanorum imperator augustus. Omnibus nostris fidelibus presentibus et futuris notum esse volumus, quoniam nos ob dei omnipotentis ⁞ amorem et remedium nostrae animae sanctae aecclesiae Aretinensi nec non[b] et Helmperto ipsius sedis venerabili episcopo omnes res et proprietates iuste et legaliter sibi pertinentes nostra preceptali auctoritate, prout iuste et legaliter possumus, confirmamus et penitus corroboramus, id est in comitatu Senensi monasterium sancti Petri ad Axo et sancti Amsani, baptisteria vero sancti Stephani in Cennano, sanctae Mariae Cosona, sancti Yppoliti in Sessiano, sancti Iohannis Rancia, baptisteria sancti Andreae Malcinis, sancti Petri Paua, sanctae Mariae Pacena, sancti Quirici et Iohannis Falcino, sanctae Restitutae Sessiano, sancti Felicis Auenae, matris aecclesiae Misulam[c], sancti Valentini Vrsino, sancti Viti Rutiliano, matris aecclesiae Policeano, sancti Donati Citiliano, sanctae Mariae Saltu, sancti Viti Pruniano, sancti Quirici Osanna, sancti Marcellini Auena, sancti Felicis in Pincis, nec non in comitatu Florentino et Fesulano cortem quae vocatur Urge, quam Heuerardus[d] episcopus per testamenti paginam iam dictae sanctae aecclesiae tradidit, verum etiam quicquid ad iam dictam sedem pertinet in comitatu Castellano et Clusino vel in aliquo Italiae loco, cum terris vineis pratis pascuis silvis capellis aecclaesiis[e] aquis earumque decursibus molendinis piscationibus ripis ripaticis toloneis servis et ancillis aldionibus et aldiabus omnibusque rebus mobilibus et inmobilibus, eo videlicet ordine ut iam dicta sancta aecclesia suique per tempora episcopi et pastores haec quae scripta sunt vel deus auxerit, habeat teneat firmiterque possideat, nostra nostrorumque successorum et omnium hominum contradictione molestatione et diminoratione penitus remota. Statuentes etiam iubemus ut in sancta Arettina ecclesia nullus dux

294. e) *corr. aus* supnotui f) *vor* regnante *ist* s *ausradirt* g) *unter* actum Rome *sind mehrere in zwei Zeilen geschriebene Worte ausradirt.*

295. [Laschitzer] a) *das Abkürzungszeichen über* scę *scheint zu fehlen* b) Aretinensi nec n *auf einer Rasur die sich auch auf den Raum zwischen* non *und* et *erstreckt* c) Misulā *A* d) ~ *über* eu *zwei wohl bedeutungslose Punkte* e) *A*

archiepiscopus episcopus comes vicecomes nullusque iudex vel quaelibet iudicaria[e] potestas * magnae parvaeque personae ibidem ad causas * audiendas vel freda exigenda vel mansiones et paratas faciendum vel fideiussores tollendum vel aliquas publicas redibitiones * requirendum vel aliquam invasionem vel superstationem tam in rebus familiis plebibus monasteriis colonis liberis aldionibus et vasallis seu etiam omnibus hominibus utrinsque sexus residentibus supra res prefatae aecclesiae facere presumat. Si quis igitur huius nostri precepti et confirmationis temerarius violator extiterit, omnes res illius sub nostro banno permaneant et componat centum libras auri cocti, medietate[e] kamerae nostrae et medietatem iam dictae sanctae aecclesiae suisque episcopis. Quod ut verius credatur et omni tempore observetur, manu propria roborantes sigillo nostro sigillare precepimus.

Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi cognovit.

Data XII. kal. iul. anno dominicae incarnationis DCCCCXCVIII, indictione XI, anno tercii Ottonis regnantis XV, imperii III; actum in fonte Rutuli; feliciter.[f]

296.

Otto bestätigt den Canonikern zu Florenz ihre Besitzungen und verleiht ihnen Immunität. *Pistoja 998 Juli 6.*

Originaldiplom im Capitelarchiv zu Florenz (A).

Manni Osservazioni 2, 5 cit. aus MS. — Cappelletti Chiese d' Italia 16, 626 n⁰ 13 Reg. aus A. — Bresslau in N. Archiv 3, 121 n⁰ 2 aus A. — Stumpf Reg. 1160ᵇ.

Von Her. B. unmittelbar nach DO. II. 268 verfasst und geschrieben.

(C.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Tertius Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si sanctarum aeclesiarum dei curam gerere imperialiter studuerimus, * statum imperii nostri stabilius permanere et * eterne remunerationis nos accepturos bravium minime dubitamus. Proinde omnium sanctae dei ęclesiae nostrorumque fidelium presentium et futurorum comperiat sollertia, interventu nostri fidelissimi capellani Uuarini canonicos sanctae Florentinę aeclesiae nostram adiisse clementiam, deprecantes ut pro dei amore nostrique imperii salute sancti[a] Iohannis ęclesiae eorumque necessitatibus subveniremus. * Quorum dignis petitionibus annuentes, prout iuste et legaliter possumus, concedimus et per hanc nostrę auctoritatis paginam * confirmamus eisdem clericis terram eiusdem canonicę cum omni sua integritate, nominative plebes duas, unam de Cersino sanctae Ierusalem cum curte sua, alteram sancti Laurentii sitam Exinca cum curte sua, terram de Lago quam dedit Sichelmus episcopus cum omnibus suis pertinentiis, quę est infra plebem sancti Petri in Ualca, et sancti Seueri curtem de Centauria cum pertinentiis suis, Campum regis, Pratum regis, mansos duos in Carmeniano *, medietatem sortis quę est in Uenzano *, mansum unum in Decera *, sanctam Mariam Nouellam, eo videlicet ordine ut tam presentes quam futuri sacerdotes levitę subdiaconi seu cleri[b] ibidem deo sanctoque Iohanni deservientes iam dictas terras canonicę iuste pertinentes per huius nostri precepti[c] auctoritatem habeant teneant firmiterque possideant[d] *, omnium hominum contradictione remota. Precipientes itaque iubemus ut nullus episcopus dux marchio comes vicecomes nullaque nostri regni magna parvaque persona pretaxatos canonicos de predictis rebus disvestire inquietare vel molestare presumat sine legali iudicio,

295. f) *da der untere Rand des Pergaments beschädigt ist, lässt sich nicht mehr erkennen, ob das D. mit einer Bulle versehen war.*

296. [Zimerman] a) i *corr. aus* ae b) *A* c) *das erste* p *mit überflüssigem Abkürzungszeichen für* per d) n *über der Zeile nachgetragen.*

sed liceat eos quiete et pacifice sub nostra defensione vivere, omnium hominum contradictione remota. Si quis igitur huius nostri precepti paginam infringere temptaverit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem kamerę nostrę et medietatem predictis canonicis. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria confirmantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi notavi.

Data II. non. iul. anno dominicę incarnationis DCCCCXCVIII, indictione XI, anno tertii Ottonis regnantis XV, imperii III; actum Pistorię; feliciter amen.

(B. D.)

297.

Otto nimmt den Priester Gubert und den Diacon Azzo mit der Kirche zu Settimo in seinen Schutz. *Pistoja 998 Juli 9.*

Abschrift des 14. Jh. im Copialbuch von S. Salvatore zu Settimo f. 20 im k. Staatsarchiv zu Florenz (A).

Ughelli Italia sacra ed. I, 3, 54, mit IIX. id. iulii (*U*) = *ed. II, 3, 41 = Lami Mon. eccl. Florentinae 1, 230. — Böhmer Reg. 823 zu Juli 8. — Stumpf Reg. 1161 zu Juli 7.*

Nach der für Mundbriefe üblichen Formel verfasst von Her. B.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto[a] divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Omnibus nostris[b] fidelibus presentibus et futuris notum esse volumus, quoniam pro dei amore Gubertum[c] presbiterum et Aczonem diaconum cum ecclesia sancti Salvatoris et sancti Donati et sancti Martini et omnibus eius pertinentiis que est sita in loco qui vocatur Septimus, et cum omnibus rebus mobilibus et immobilibus acquisitis et acquirendis iure eis[d] pertinentibus sub nostro mundiburdio recepimus. Ideoque iubemus ut nullus episcopus marchio comes nullaque nostri imperii magna parvaque persona prefatos Gubertum[c] presbiterum et Aczonem diaconum[e] de omnibus que supra leguntur inquietare molestare vel disvestire sine legali presumat iudicio. Si quis igitur huius nostri[f] mundiburdii violator extiterit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camere nostre et medietatem[g] prefatis Guberto[c] presbitero et Aczoni diacono. Quod ut verius credatur, nostro sigillo iussimus[h] sigillari.

Heribertus cancellarius vice Petri episcopi notavi.[i]

Data VII.[k] idus iulii, anno dominicae[l] incarnationis DCCCCXCVIII, indictione XI, anno tertii Ottonis regnantis[m] XV, imperii III; actum Pistoriae[n]; feliciter.[o]

297. [Sickel] a) Otho *U*, Henricus *A* b) *fehlt in U* c) Gumpertum, Gumperto *U* d) vere eis *A*, iure eius *U* e) *U*, diaconem *A* f) huiusmodi *U* g) *A = NU. D. Heinrich II. Stumpf Reg. 1610*, et aliam medietatem *U* h) *U*, iussit *A* i) *U*, Heribertus — notavi *fehlt in A* k) IIX *U* l) *U*, domini *A* m) Othonis regni *U* n) *U*, Pistorii *A* o) *die Vorlage Ughellis war mit zwei Wachssiegeln versehen, welche Ughelli Otto III. und Heinrich II. zuschrieb; aber die von ihm gebotene Beschreibung lässt erkennen, dass Avers und Revers einer Bulle Otto III. auf je einem Wachssiegel abgedrückt worden waren.*

298.

Otto schenkt der Mariencapelle zu Aachen seinen Hof Andernach.

Lucca 998 Juli 18.

Lib. priv. S. Mariae Aquensis aus dem Ende des 12. Jh. f. 56′ in der k. Bibliothek zu Berlin (A). — Copialbuch aus der ersten Hälfte des 13. Jh. f. 25 im Stadtarchiv zu Aachen (B).

Ritz in Ledebur Archiv 10, 66 nº 7 unvollständig aus AB. — Quix CD. Aquens. 1, 12 nº 17 aus B. — Lacomblet Niederrhein. UB. 1, 82 nº 131 aus B zu Juli 28. — Stumpf Reg. 1162.

Verfasst von Her. C.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Omnibus sancte dei ecclesie nostrisque fidelibus presentibus et futuris notum esse volumus, quoniam [a] pro remedio anime nostre et nostrorum parentum dedimus ad capellam sancte Marie in Aquisgranensi palatio constructam quandam nostre proprietatis curtem Andernacho dictam in pago Meinefeld ac comitatu Becelini comitis sitam atque eandem curtem cum omnibus suis pertinenciis, in mancipiis utriusque sexus areis edificiis vineis agris campis pratis [b] pascuis silvis venationibus aquis aquarumque decursibus molendinis piscationibus cunctisque que adhuc dici vel nominari possunt, sibi in proprium tradidimus et de nostro iure et dominio in eius ius et dominium transfundimus, ea videlicet ratione ut ad prefatam capellam in perpetuum pertineat. Et ut hec nostre donationis auctoritas firma et inconvulsa permaneat, sigilli nostri impressione sigillari [c] precepimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti.

Hildebaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi notavi.

Data XV. [d] kal. augusti anno dominice incarnationis DCCCCXCVIII, indictione XI, anno tercii Ottonis regnantis XV, imperii III; actum Luce; feliciter amen. [e]

299.

Otto bestätigt dem Veroneser Diacon Berifred und seinen Brüdern ihren Besitz und verleiht ihnen die Immunität.

Marlia 998 August 15.

Copie des 13. Jh. in der Capitelbibliothek zu Verona (A).

Ughelli Italia sacra ed. I, 5, 669 Reg., als für die Canoniker ausgestellt. — Dionysi De duobus episcopis Aldone et Notingo diss. (Verona 1758) 184 nº 45 aus A = Böhmer Acta sel. 25 nº 30. — Stumpf Reg. 1163.

Mit Benutzung des verlorenen, dem Vater des Berifred vor der Kaiserkrönung ertheilten Präceptes verfasst.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto dei gratia Romanorum imperator augustus. Noverit omnium fidelium sancte dei ecclesie nostrorumque pre-

298. [Sickel] a) quod *B* b) *B, folgt in A nach* decursibus c) sigillare *B* d) *B,* V *A* e) *fehlt in B.*

sencium scilicet ac futurorum sagacitas, qualiter Amelgausus iudex Ueronensis nostram adiit clemenciam, obsecrans ut Berifredo Ueronensi diacono suisque[a] fratribus per nostrum imperiale preceptum confirmaremus omnem terram[b] regni nostri quam Bernardo patri ipsius Berifredi priusquam Rome coronam suscepisemus, per nostrum preceptum concessimus, id est partem muri eiusdem civitatis que habet in longitudine viginti quinque perticas et in latitudine duas, iuxta fluvium Athesim et iuxta viam publicam, et partem terre iuris regni nostri iuxta eiusdem civitatis murum et prope eandem viam que habet quatuor perticas in longitudine et unam in latitudine et sex pedes, et prope portam sancti Zenonis in loco qui Intermuros nominatur, aliam porcionem terre[b] que habet in longitudine perticas decem et in latitudine unam et sex pedes, cum edificio ibi edificato que habet murum civitatis eiusdem ex una parte et ex altera viam publicam, nec non in eodem comitatu Ueronensi prata iuris regni omnia que sunt adiacencia inter Saurecciole et Septimo. Cuius dignis petitionibus assensum prebentes supradictas porciones terrarum[c] cum partibus muri civitatis super eas edificati et aedificacione inibi constructa, omnia quoque prata in supranominatis locis adiacentia hac nostra preceptali pagina, prout iuste[d] et legaliter possumus, prefato Berifredo filio Bernardi suisque fratribus concedimus et corroboramus atque a nostro dominio et potestate in eius dominium et potestatem transfundimus atque donamus. Insuper etiam hac nostra preceptali auctoritate omnem hereditatem et conquestum Berifredi diaconi eiusque fratrum vel sororum eius sive ipsorum heredum illis confirmamus, tam in proprietate quam in servis et ancillis sive ex paterno sive de materno iure illis accidentia[e] seu inscriptione chartarum aut quovis alio modo iuste ab eis adquisita vel adquirenda. Concedimus etiam eis ac perdonamus ut nullius[f] placitum custodiant nec ad legem faciendam se ante presenciam alicuius presentent, nisi ante nos aut ante nostrum ducem, nec non homines et colonos terrarum[b] eorum residentes et inhabitantes concedimus et donamus ut ad nullius placitum vadant vel custodiant nisi tantummodo ante illorum presenciam; ea videlicet racione eoque ordine supradictas porciones terrarum[b] et supradicta prata eis concedimus atque a nostro iure et dominio in eorum ius atque potestatem transfundimus et simul cum eorum proprietate et familia utriusque sexus confirmamus et coroboramus, ut tam ipsi quam illorum heredes vel cui ipsi aliquid dederint, exinde habeant potestatem tenendi vendendi donandi comutandi vel prout voluerint testamentum faciendi. Precipientes itaque iubemus ut nullus episcopus dux marchio comes vicecomes sculdasius gastaldio nullaque regni nostri parva vel magna persona supranominatos homines, id est Berefridum et fratres eius vel eorum heredes inquietare aut molestare aut disvestire de supra a nobis concessis vel confirmatis rebus et familiis nec per placita fatigare aut educere sine legali iudicio presumat[g], sed liceat eos eorumque heredes omnes iam dictas res et familias per hoc nostrum preceptum quiete et pacifice possidere, omni nostra nostrorumque successorum contradictione penitus remota. Si quis igitur hanc nostre concessionis vel confirmacionis auctoritatem infringere conatus fuerit, sciat se compositurum auri optimi libras ducentas, medietatem kamere nostre et medietatem predictis hominibus eorumque heredibus. Quod ut verius credatur diligenciusque ab omnibus observetur, hanc paginam manu propria roborantes sigilli nostri impressione subtus insigniri iussimus.

Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris.

Heribertus[h] cancellarius advicem Petri Cumani episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi.

299. [Laschitzer] a) suis *A* b) teram, tere, terarum *A* c) teram *A* d) iusta *A* e) accidenti *A* f) nullus *A* g) *fehlt in A* h) Henbertus *A*

Data XVIII. kal. septembris anno dominice incarnacionis DCCCCXCVIII[i], indicione XI, anno domni Ottonis regnantis quidem XV[k], imperantis vero III; actum iuxta Luca in castello nomine Marla; feliciter.

300.

Otto bestätigt dem Bisthum Padua die Präcepte und Schutzbriefe seiner Vorgänger und alle Besitzungen, namentlich den Hof Piove di Sacco.

Marlia 998 August 23.

Originaldiplom im Capitelarchiv zu Padua (A). — Copie aus dem Anfang des 13. Jh. ebenda (D).

Muratori Ant. Ital. 1, 235 unvollständig aus A = Cappelletti Chiese d' Italia 10, 503. — Dondi dall' Orologio Dissert. sopra l' ist. di Padova 2, doc. 62 nº 40 aus A. — Gloria CD. Padovano 111 nº 78 aus A. — Böhmer Reg. 824. — Stumpf Reg. 1164.

Mit Benutzung von DO. I. 265 verfasst und geschrieben von Her. B.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Tertius [Otto divina favente gratia Romanorum imperator augustus. Si sanctis et venerabilibus locis digna][a] conferimus munera ⁞ aut collata a piis et religiosis viris imperiali auctoritate confirmamus, ad statum imperii nostri proficere credimus. [Q]uapropter omnium sanctę dei ęclesiae nostrorumque fidelium presentium et futurorum comperiat sollertia, qualiter pro dei amore nostraeque remedio animę * per hanc nostri precepti paginam * confirmamus et [cor]roboramus aeclesiae sancte dei genitricis * Marię et sanctae Iustinę quę caput est Patauensis episcopii, cui preesse videtur Urso episcopus nosterque fidelissimus, omnia precepta et [mun]diburdia a nostris predecessoribus [re]gibus vel imperatoribus eidem eclesiae concessa omnesque plebes cortes abbatias scenodochia ad prefatum episcopium iuste [et] l[e]g[a]l[iter] pertinentia et nominative curtem Saccum nominatam cum placitis districtis et omnibus quę dici vel nominari possunt ad prefatam curtem pertinentibus. * Precipientes itaque nostra imperiali iubemus potentia ut nullus dux episcopus patriarcha abbas marchio comes vicecomes nullaque nostri imperii magna parvaque persona pref[ata]m sanctam Patauensem ęclesiam rectoresque suos de cunctis quę per precepta vel mundiburdia vel aliqua legalium scriptionum munimina iuste et legaliter iam dictę eclesiae concessa vel confirmata sunt, inquietare * molestare v[el] disvestire sine legali presumat auctoritate. Si quis igitur * huius nostri precepti violator extiterit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem kamerę nostrę et medietatem prefatę sanctae eclesiae eiusque rectoribus. Quod ut verius credatur et diligentius * observetur, manu propria confirmantes sigilli nostri impressione [inferiu]s[a] sigillari precepimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi notavi. ⁞

Data X. kal. septemb. anno dominicę incarnationis DCCCCXCVIII, indictione XI, anno tertii Ottonis regnantis XV, imperii tertio; actum in Marlia iuxta Luccam; feliciter.[b]

299. i) *corr. aus* DCCCCXCVIIII k) XII *A.*

300. [Dernjač] a) *Lücke in A, ergänzt nach D* b) *Spuren ehemaliger Besiegelung sind an dem mehrfach beschädigten Stücke nicht zu erkennen.*

301.

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche zu Lucca und den dortigen Canonikern ihre Besitzungen und die Immunität. *Marlia 998 September 1.*

Originaldiplom im Capitelarchiv zu Lucca (A).

Fiorentini Memorie di Matilda 3, 102 Fragm. — Muratori Ant. Ital. 1, 233 unvollständig aus A = Barsocchini in Memorie di Lucca 5ᶜ, 606 nº 1735, die Datirung (a. reg. XII) *aus A wiederholt. — Stumpf Acta ined. 626 nº 446 aus A. — Böhmer Reg. 825. — Stumpf Reg. 1165.*

Von Her. B. unmittelbar nach DO. II. 289 geschrieben.

(C.) | In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Quia decet imperiali magnificentie loca sancta ditare atque venerari et omnibus Kristianis | de animabus suis curam atque sollicitudinem gerere, ideo dignum dignum [a] duximus modo in praesenti sanctissimi Martini episcopi locum Lucę situm in aliquo locupletare, ut et ipsis pro quibus donatum est ad refrigerium et nobis ad remedium proficiat sempiternum. Quapropter considerantes nos hoc et in animo volventes prece et ammonitione fidelis nostri Una[rini] capellani confirmamus praedicto sancto loco sicuti olim Ugo, Lotharius, avus et genitor noster atque praecessores nostri rege [a] et imperatores pro remedio animarum Adelberti marchionis et Bertę comitissę nec non et suarum dederunt beato Mar[ti]no pontifici eclesięque suae sitę Lucę suisque fidelibus ibi pro tempore deo famulantibus, sacerdotibus scilicet * diaconibus subdiaconibus quoque cęterisque pro tempore ibi ordinatis, videlicet curtes duas, unam quam predicta Berta suo precio comparavit et dicitur massa Grausi, consistens in ipso comitatu Lucensi cum terris et massariciis ibi pertinentibus, videlicet in loco Mosatico manentes duos, in Arsitulo manentes duos, in monte Sciano [b] manentem unum, in Fioeli manentes quatuor, in Casule manentes III, in Cerri manentem unum, in Scopeto manentes duos, in Platano manentem unum, iuxta ipsam curtem adiacentes manentes decem, in Colezano manentem unum, in Panicale manentem unum, qui omnes iam dictę curti vicini esse videntur; in aliis locis et villis ad ipsam curtem pertinentes ad Toianum [c] ultra portam manentes quinque, in Retiniano [d] manentem unum, ad Turrim iuxta campum manentem unum, in Casule montanino manentem unum, in Bolisano manentes II, in Cursanico manentes II, in Cerbaiola manentem I, in Bonazola iuxta Uersiliam campum unum, iuxta ęclesiam sancti Angeli in Cornuta campum unum, ad Metato campos duos, unum ex uno latere Sercli fluminis et alterum campum ex altero latere, unum caput tenet in terr[a] sancti Antimi et alterum caput * cum ambobus lateribus in terra sanctae Marię, seu et peciolam unam de terra in insula iuxta flumen Sercli, cum omnibus pertinentiis eiusdem curtis nostra preceptali auctoritate iam dicto sancto loco confirmamus funditusque largimur. Insuper etiam curtem aliam in eodem comitatu Lucensi adiacentem sancta Petronilla nomine prope Massam macenariam coniacentem cum capella in honore eiusdem sanctae Petronillę cum mansis XX in Massa macenaria et duobus in Coloniola [e] nec non et pratis in Cippeto et in Turingana atque vinea et campis in loco Turingo nec non vinea et terris [f] in Parazano [g] et aliquantula terra in Ponte tecto, cum servis et ancillis omnibusque rebus ** familiis ad easdem curtes pertinentibus; sicut Ugo et Lotharius praenominati reges praeceptali auctoritate obtulerunt ęclesiae beati Martini ubi caput Lucani episcopii esse dinoscitur, in usu et sumptu canonicorum ibidem pro tempore deo militantium, ita nos ibidem concedimus donamus atque largimur et de nostro iure et dominio in eorum ius et dominium omnino transfundimus ac delegamus, uná cum casis sediminibus campis terris vineis pratis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus molendinis piscationibus montibus vallibus planitiebus servis

301. [Laschitzer] a) *A* b) *A*, Montesano *VU.* c) *A*, a Toiano *VU.*, ad Toiano *DO. I. 238* d) *A*, Aretiniano *VU.* e) *corr. aus* Colonia f) *corr. aus* terras g) *A*, Palatano *VU.*

** ancillis aldionibus et aldiabus [h] cunctisque rebus et familiis iuxtę [a] et legaliter ad easdem curtes pertinentibus et respi[cienti]bus in integrum, quatenus canonici in ęclesia beati Martini deo famulantes et pro animabus superius nominatis et pro nobis deum exorantes praefatas curtes cum omnibus ad eas pertinentibus in integrum concedimus illis [i], ut habeant teneant firmiterque possideant. Statuimus ut episcopus loci nullam quoquam in tempore de praefatis curtibus potestatem habeat neque inde se intromittat nisi ad canonicorum auxilium et salvationem, et si quod absit a potestate eorum praefatas curtes cum omnibus ad se pertinentibus episcopus loci aut ullus invasor tulerit aut aliquid subtraxerit, tunc deveniant in potestatem ducis et marchionis Lucensis civitatis, tamdiu donec talis episcopus venerit qui praefatas curtes in iure et potestate canonicorum esse permittat. Denique et plebem unam de Sugruminio in honore sancti Laurentii constructam quam Conradus eiusdem civitatis episcopus ex parte episcopii loco quartę portionis ex decimis praedictę canonicę in usum et sumptum canonicorum per scriptum concessit, per hoc nostrum praeceptum confirmamus et corroboramus, statuentes ut nullus episcoporum eandem plebem [a] [k] potestate canonicorum tollere praesumat. De cętero totius ordinis canonicorum praedictasque cu[rte]s et plebem atque omnes illorum offersiones quascumque [homines religiosi pro ani]mabus parentum suorum in eodem loco dederunt vel quod [in]antea ibidem daturi sunt, cum omnibus rebus et familiis ad easdem curtes et plebem seu offersiones pertinentibus cunctas * res et familias canonicorum sub nostra defensione et mundburdio recepimus atque praecipientes iubemus, ut nullus dux marchio comes vicecomes episcopus nullaque sub nostro imperio degens magna vel parva persona canonicos in ęclesia beati Martini deo servientes inquietare vel molestare audeat aut de praefatis curtibus et plebe vel offersionibus disvestire aut invasionem facere facere [a] praesumat aut de rebus eorum propriis sine legali iudicio ** seu ex familiis temptet, sed liceat eis praefatas curtes et plebem tenere cum omnibus offersioni[bus et] pro praetaxatis animabus et nobis ** exorare quiete et pacifice vivere, omni contradictione remota. Si quis igitur huius nostri precepti violator extiterit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem [camerę] nostrę et medietatem canonicis in memorata eclesia deo famulantibus pro tempore, et [insuper] eternę damnationis pęnam incurrat et cum Iuda traditore partem in die iudicii habeat. Et ut hęc nostra confir[matio rata in poster]um maneat diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria presentem [paginam] roborantes sigilli nostri impressione subter annotari iussimus.

Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi notavi.

Data kal. septemb. anno dominicę incarnationis DCCCCXCVIII, indictione XI, anno tertii Ottonis regnantis XV, imperii autem tertio; actum in castello Marlia iuxta Lucam; feliciter amen.

(B. D.)

302.

Otto schenkt der bischöflichen Kirche zu Turin die Thäler der Varaita und Stura sammt dem in dem Thal der Stura einzuhebenden Zoll.

Pavia 998 — —

Pingonius Augusta Taurinorum (Turin 1577) 29 Reg. (C). — Guichenon Bibl. Sebusiana ed. I, 195 n⁰ 87 ex arch. reg. Taurinensi (B) = Guichenon in Hoffmann Nova coll. 159 n⁰ 87, = Guichenon Bibl. Sebusiana ed. II, 55 n⁰ 87 = Meyranesius Pedemontium sacrum 1ᵃ, 150 Fragm. = Meyranesius Pedemontium sacrum in Mon. patriae SS. 4, 1285, = Leibnitz Ann. 3, 707. — Stumpf Reg. 1167.

301. h) *A*, aldianis *VU.* i) *A = VU., vgl. DO. I. 238* k) *diese und die folgenden Lücken ergänzt nach VU. und NU. Stumpf Reg. 2105.*

Verfasst und vielleicht mit Ausnahme des an Her. D. erinnernden Eingangsprotokolls auch geschrieben von einem Schüler des Her. A. (vgl. D. 288). Ueber die entweder nichteinheitliche oder verderbte Datirung vgl. Kehr 248.

In nomine dei aeterni et salvatoris nostri Iesu Christi. [a] Otto tertius [b] divina opitulante clementia Romanorum imperator augustus. Si [a] petitionibus fidelium nostrorum, eorum maxime qui pro nostra decertare videbuntur salute, clementer assensum praebemus, sanctis videlicet locis de nostri imperii re publica devote tribuimus, id nobis ad animae remedium proficere credimus. Omnium igitur sanctae dei ecclesiae fidelium nostrorumque praesentium [c] scilicet et futurorum nosse cupimus universitatis industriam, eo quod interventu ..... [d] ob amorem dei omnipotentis animaeque nostrae omniumque parentum nostrorum mercedis incrementum duas valles iuris nostri imperii, unam quae vulgo dicitur vallis Varaitana, alteram quae nuncupatur vallis Sturiana, simul cum clusiatico episcopio sancti Iohannis baptistae Taurinensis ecclesiae cui praeesse Amizo episcopus videtur, per hoc nostrae largitionis praeceptum iure proprio largimur, cum omnibus adiacentiis iuri nostri imperii pertinentibus. Has igitur suprascriptas valles cum clusiatico quod solummodo exigitur de valle Sturiana [e], iam praedicto episcopatui sancti Iohannis baptistae concedimus tribuimus atque de nostro iure et dominio in eius ius et dominium transfundimus et perdonamus, ut habeat tam praedictus Amizo episcopus memoratae Taurinensis ecclesiae quam successores eius teneant atque possideant, faciatque ex supradictis vallibus cum clusiatico tam ipse quam successores sui quidquid eorum decreverit animus vel voluntas, remota totius potestatis inquietudine. Si quis autem contra hanc nostri praecepti paginam ausu nefario quandoque insurgere tentaverit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camerae nostrae et medietatem praedictae ecclesiae vel eius rectoribus. Ut autem ab omnibus verius credatur diligentiusque observetur, manu propria confirmantes anuli nostri impressione subter insigniri iussimus.

Signum domini Ottonis [f] serenissimi et piissimi imperatoris.

Eribertus cancellarius advicem Petri Cumani episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi.

Data kal. septembris anno dominicae incarnationis DCCCCLXXXXVIII [g], indictione XII, anno regni [h] domni Ottonis [f] tertii XIIII, imperii vero eius III; actum palatio Papiae; feliciter.

303.

Otto bestätigt dem Kloster Bobbio den Besitzstand und erklärt die während der letzten fünfzehn Jahre ohne Zustimmung des Abtes Gerbert vorgenommenen Vergabungen von Kirchengut für ungültig. *Pavia 998 Oktober 1.*

Notarielle Abschrift vom J. 1606 im Cod. F. VI. 2 der Nationalbibliothek zu Turin (E).

Campi Dell' historia di Piacenza 1, 286 Extr. ex arch. monast. Bobien. — Margarini Bull. Casinense 2, 58 nº 65 ex arch. monast. Bobien. = Rossetti Bobbio illustrato 1, 214. — Böhmer Reg. 826. — Stumpf Reg. 1168.

Der Context ist von Her. D. mit Benützung der DD. Lothars Mühlbacher Reg. Kar. 1072 und Widos Böhmer Reg. 1280 verfasst, während das Eschatokoll wahrscheinlich von

302. [Tangl-Erben] a) *fehlt in B* b) Ottho III. *B* c) nostraeque praesentiam *B* d) *die Lücke ist in B nicht angedeutet*, precibus Anardi (*wohl statt* Aicardi) marchionis caesaris summi consiliarii et Heriberti etiam consiliarii interventu *C* e) Saturiana *B* f) Otthonis *B* g) VCCCCLXXXXVIII *B* h) regni anno *B*.

dem bei D. 288 genannten Schreiber hinzugefügt wurde. Berührt sich die in E gebotene Fassung in manchen Wendungen mit den Spurien DO. II. 322 und D. Karl III. Mühlbacher Reg. Kar. 1613, so kann dies entweder durch Benützung des DO. III. von Seiten der Fälscher oder durch Ueberarbeitung seines ursprünglichen Wortlautes erklärt werden.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Tertius Otto gratia dei Romanorum imperator augustus. Cum precibus fidelium nostrorum et petitionibus servorum dei iustis et rationabilibus divini cultus amore favemus, superna * gratia muniri non diffidimus. Quapropter notum sit omnibus fidelibus sanctae dei ecclesiae et nostris tam praesentibus quam futuris, quia vir venerabilis Gerbertus nunc Ravennas archiepiscopus et iam olim ex largitate reverendae memoriae genitoris nostri Ottonis abbas cenobii Bobiensis quod est constructum in honore sanctorum apostolorum * Petri et Pauli atque Andreae, ubi sanctus Columbanus corpore quiescit, nostram adiit [a] clementiam, petens ut monachis prefati monasterii per nostrae auctoritatis pragmaticum omnes curtes et cellas atque villas et castella, sicuti nuper a piissimae memoriae genitore nostro et predecessoribus nostris augustali numine prelatis per eorum munimina concessa sunt, iterum nos concedere et corroborare dignaremur. Cuius dignissimam fidelitatem et iustam petitionem considerantes pro dei amore sanctique Columbani veneratione per huius nostrae auctoritatis paginam omnia quae prefatus genitor noster per suum munimen contulit prefato coenobio et monachis ibidem commorantibus et quae etiam per augustalia priscis temporibus precepta sunt ibidem collata sive concessa, nos quoque imperiali decreto libenti animo concedimus et confirmamus, id est monasterium cum cellulis infra vallem * consistentibus per fines et loca designata, Viridim, Tovatiam, Memoriolam, Barbadam, sanctum Simphorianum, Vaprianum [b], Travanum, Casale, zenodochium in Auliano, Stabletam, Sorlascum, Rouaclam, Carrocium, Turrim cum Boculo, T[u]rium et Gomorgam, Ranci cum Casasco, Pratum urbanum cum Brioni, Tarianum [b], cellam in Cocullo, Argile, Frascanioli, Ripa alta, Mons altus, Purpurariam cum Incisa et Campello, zenodochium in Rega, cum omnibus ad easdem curtes et cellas respicientibus et pertinentibus, cum molendinis et piscationibus montibus et planiciebus silvis atque stalariis aquis [c] aquarumque decursibus. Sed quia eandem abbatiam [d] iam pridem per XV annos ab eodem reverendo abbate viduatam et a quibusdam invasam iniuste cognovimus fuisse, adeo ut res iam dictae ecclesiae diversis inscriptionibus usurpatae sint et distractae, nulla legali auctoritate fulcita et hac causa ibi subsidia deesse, non solum modo ad nostrum sed etiam ad dei servitium peragendum; nostro imperiali precepto iubemus atque interdicimus ut ea quae male his temporibus acta sunt sine abbatis Gerberti auctoritate et detinentur vel in precariis aut commutationibus rerum vel hominum sive in libellis aut aliquibus scriptis, nemo retineat, nullus ex eis se intromittere audeat, sed propria nostra auctoritate frustrentur et omnia destruantur, nisi ab eodem iterum melius ordinentur et restaurari videantur. Audivimus etiam Giseprandum quendam Terdonensem episcopum aliquam prefatae abbatiae partem contra predecessorum nostrorum decreta et apostolica Romanorum pontificum [e] privilegia in beneficium adquisisse eamque ex maxima parte commutasse, sumpto sibi nomine abbatis, sed postea omnia a dicto genitore [f] nostro nobisque prisco more beato Columbano sibique famulantibus restituta sunt [c], ex qua occasione prefatum monasterium plurimae diminutionis damnum sustinere videtur. Quaecumque igitur ipse Giseprandus episcopus sub memorato nomine abbatis de predicta terra quam vassallorum nominant, peregit ordinavit atque commutavit, nostra auctoritate sint irrita atque cassata, ita ut quicumque per eius auc-

303. [Patetta] a) adit *E* b) *infolge von Feuchtigkeit und vorgenommenen Correcturen nicht sicher zu lesen, vgl. die Namensformen in DO. I. 412 und den VUU.* c) *fehlt in E* d) eadem abbatia *E* e) apostolorum Romanorum *E* f) omnia dicto genitori *E*

toritatem in res prefati monasterii quoquo modo introivit vel introierit, nisi iuri predicti monasterii restituta dimiserit, damno immunitatis subiaceat.[g] Praecipientes igitur iubemus ut nullus dux archiepiscopus episcopus marchio comes vicecomes aut aliqua nostri imperii magna parvaque persona predicti monasterii ecclesiam seu[h] homines molestare inquietare aut de supradictis rebus disvestire audeat deinceps, sed liceat prefati monasterii monacos et totius religionis clericos pro nobis et statu nostri imperii omniumque Christianorum salute deum incessanter orare. Si quis denique huius nostrae auctoritatis preceptum contraire aut temerario ausu transgredere conatus fuerit, componat auri optimi libras centum, medietatem camerae nostrae et medietatem parti predicti monasterii. Quod ut verius credatur et ab omnibus diligentius observetur, manu propria roborantes sigilo plombeo sigilari precepimus.[i]

Signum domni Ottonis[k] serenissimi imperatoris augusti.

Eribertus cancellarius advicem Petri Cumani episcopi recognovit.

Actum Papiae anno ab incarnatione domini nostri Iesu Christi DCCCCXCVIII, indictione XII, anno imperii tertii Ottonis III; data cal. octobris.

304.

Otto bestätigt dem Nonnenkloster S. Martin bei Pavia den gesammten Besitzstand. *Pavia 998 Oktober 6.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Mailand (A).

Robolini Notizie di Pavia 2, 286 unvollständig aus MS. — CD. Langob. 1666 nº 947 aus A. — Böhmer Acta selecta 26 nº 31 aus A. — Stumpf Reg. 1169.

Verfasst und geschrieben von Her. D. Der Schluss von Precipientes *(S. 731, Z. 44) an stimmt mit einer Reihe von DD. für S. Maria Theodota in Pavia, welche mit dem D. Lothar I. Mühlbacher Reg. Kar. 1027 beginnt, überein, so dass auf Benützung eines verlorenen karolingischen Diploms für S. Martin als Vorurkunde von D. 304 zu schliessen ist.*

(C.) ¦ In nomine sancte et individuae trinitatis. Tercius Otto gratia[a] dei Romanorum imperator augustus. Si nostrae pietatis celsitudinem adeuntibus digneque po- ¦ stulantibus, maxime autem deo militantibus et a nefariis hominibus inquietudinem patientibus nostrae misericordiae portum aperimus, caelestis regni aditum nobis aperiendum minime diffidimus; rex enim regum dominus totius[b] mundanae molis auctor et opifex, dum caducis et perfunctoriis non indigeat servitiis, suae tamen pietatis gratuito munere humanis ad hoc delectatur obsequiis, quatinus homines primi furis persuasione illectos perpetuae haereditatis caelestibus instauraret consortiis, et dum cuncta possit et dirigat, lucratione tamen reficitur animarum. Hac igitur spe post sacrosanctum humanae redemptionis commertium primitiva fideliter erecta aecclesia et christianae professionis titulo nobiliter insignita deo et homini, proprio videlicet redemptori, partim se partim sua prop[en]sius rependere studuerunt[c], hinc est quod divina haereditas cum sanctorum tripudiat meritis, tum collativis fidelium sustentatur muneribus; sed quoniam nefandum primae deceptionis virus aecclesiastica adhuc

303. g) superiaceat *E* h) *die Worte* ecclesiam seu *folgen in E nach* liceat, *und zwar mit vorausgehendem* qui, *welches aus einem missverstandenen Verweisungszeichen entstanden sein wird* i) precipimus *E* k) domni nostri *E*.

304. [Laschitzer] a) gra *ohne Abkürzungszeichen* b) totiu *mit Abkürzungszeichen für* us c) *zu ergänzen das Subject, etwa* Christiani *oder* fideles

iura in membris perfidiae inficere et violare non desinit, hinc semper emergunt certamina, quae tamen Christus sua misericorditer restringit potentia; merito igitur divina providentia christianos elegit principes, catholicos instituit imperatores, ut undecumque in divino ovili virulentas proserpentes astutias et fidei reprimerent armis et divinis confringerent suffragiis et sic semper succedentibus nequitiis succedens fidelium resisteret devotio. Tali igitur conditione dum res hominum tractentur, aecclesiastica area aliquotiens atrocibus vexatur flagitiis et loca divinis cultibus mancipata acriori certamine impugnantur, unde heu pro dolor quaedam virorum ac puellarum monasteria propriis servitoribus et servitricibus viduata seculo deserviunt militantibus. Sed nos divina inspiratione compuncti dum huiusmodi investigationi nostrae devotionis animum undique subderemus, inter caetera comperimus monasterium a gloriosissimis regibus, Lothario scilicet et Hermengarda eorumque filiis Hludoyco et Lothario, in honore sancti Martini constructum quod dicitur foras portam, nimia pravorum inquietatione et maxime Bosonis de Nebiano continua depredatione penitus destitutum suisque usibus quasi iure proprietario mendaciter subiugatum. Eiusdem igitur loci abbatissae Bertae nomine lacrimis et lamentis commoti dignum duximus ab imminenti deiectione predictum monasterium erip[ere] et sanctis religionibus pro modo constructionis subiugare, certissimum tenentes monasticae edificationis premii nos in restauratione fore participes. Quocirca omnibus sanctae dei aecclesiae nostrisque presentibus et futuris fidelibus notum esse volumus, pro dei nos amore anim[aeque nostrae re]medio nec non interventu et petitione Gerberti venerabilis Rauennatis archiepiscopi et Widonis sanctae Ticinensis aecclesiae episcopi atque H[e]riberti nostri dilectissimi logothetae et cancellarii predicto monasterio ad iam dictae abbatissae et monacharum seu quarumque ibidem pro tempore deo famulantium et hospitalis usum omnes res et proprietates ad iam dictum monasterium in quocumque Italiae loco pertinentes nostra preceptali auctoritate prout iuste et legaliter possumus secundum priora precepta et quaeque cartarum et confirmationum munimina reddidisse restaurasse concedendo roborasse et roborando concessisse et penitus subiugasse et confirmasse, videlicet quasdam corticellas quarum una sita est in comitatu Astaensi quae vocatur Baiari, et alia dicitur Uilla quae constat in confinio Bergamensis et Brixiani comitatuum, tertia vero est in finibus Brixiensis et nuncupatur Offologa, cum ea quae appellatur Felegaria et est posita in comitatu Parmensi, et eas quae sunt in comitatu Papiensi quarum una appellatur Oliua et alia Cisterna, et illam quae dicitur ad Montem altum, in comitatu quoque Placentino corticellam quae dicitur Marianus, et aliam quae appellatur Uallis grande cum omnibus earum pertinentiis in integrum terris vineis pratis pascuis mansis utriusque sexus familiis aquis molendinis piscationibus seu omnibus rebus mobilibus et immobilibus ad predictas corticellas pertinentibus, dimidium quoque portum super fluvium Ticinum in loco qui vocatur Sclauaria cum alia divisione portus in alia eiusdem Ticini fluminis parte, omnem quoque terram infra Ticinensem civitatem vel foris positam cum omnibus aliis rebus, nec non et molendinum unum in fluvio Catrona ante fores ipsius monasterii situm, eo videlicet ut[d] iam dicta abbatissa cunctis quibus vixerit diebus omnia quae supra scripta sunt, ad prenominatum coenobium pertinentia cum omni integritate habeat teneat et fruatur, nostra nostrorumque successorum et omnium hominum contradictione et molestatione et diminoratione remota. Precipientes ergo iubemus ut nemo ex fidelibus sanctae dei aecclesiae simulque nostris tam presentibus quamque absentibus parti predicti monasterii de his omnibus qu[ae a iam di]ctis constructoribus concessa et a nobis confirmata sunt, quolibet tempore ullam presumat inferre molestiam aut contrarietatem, sed sub omni integritate sicut supra a

304. d) *A, vorher zu ergänzen* ordine

nobis confirmata sunt, perenniter ibidem ad utilitatem monasterii vel h[ospital]is ipsius sine aliqua diminutione permaneant. Si quis autem contra huius nostri precepti confirmativam paginam aliquam violentiam aut invasionem inferre temptaverit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem palatio nostro et medietatem parti denuntiati monasterii. Et ut haec nostra auctoritas in dei nomine pleniorem optineat firmitatem, manu propria roborantes plumbeo sygillo in calce iussimus insigniri.

¦ Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi imperatoris augusti. ¦

¦ Heribertus [e] cancellarius et logotheta vice Petri Cumani episcopi cognovit. ¦

Data II. non. octob. anno dominicae incarnationis DCCCCXCVIII, indictione XII, anno tercii Ottonis [re]gnantis XV, imperii tertio; actum Papiae; feliciter deo gratias. (B. D.)

305.

Otto schenkt dem Kloster Memleben die Stadt Wiehe sammt Zubehör.

Rom 998 November 30.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Marburg (A).

Wenck Hess. Landesgesch. 3^b, 38 n° 40 aus A = Wilhelm in Mitth. aus dem Gebiet historisch-antiq. Forschungen 5, 71. — Böhmer Reg. 827 zu November 21. — Stumpf Reg. 1170.

Die erste Zeile und das Eschatokoll von D. 305 sind von Her. D. geschrieben; der Schreiber des Contextes, der in Schrift und Dictat dem HA. nahe steht, mundirte im J. 1002 D. 423 für S. Maria in Pratalia.

(C.) ¦ In nomine sanctae [a] et individuae trinitatis. Otto dei gratia Romanorum imperator augustus. Omnibus nostris [a] ¦ fidelibus presentibus scilicet ac futuris notum esse volumus, qualiter nos p[ro reme]dio nostrae animae nostrorumque parentum concaedimus [b] atque donamus ad ecclesiam sanctae dei genitricis Mariae semper virginis quae est sita Mimelebo [c], civitatem de nostro regno quę v[ocatur U]uihi positam in provincia quę nominatur Uuigsezi in Turinga, cum omnibus suis pertinentiis, videlicet cum villa ad eandem civitatem pertinente quę vocatur Haichonthorf, sive cum omnibus quę eidem [d] civitati pertinere videntur in Alehsteti aut in Uuolmersteti aut in Herimannesthorf aut in Alcozesthorf aut in Melre, simulque cum omnibus rebus mobilibus et inmobilibus, id est curtibus capellis servis et ancillis aldiis et aldiabus campis vineis [e] pratis pascuis silvis exitibus et reditibus aquis aquarumque decursibus molendinis piscationibus [a] venationibus seu cum locis patellarum in quibus sal efficitur apud Franconhus [f], nec non cum omnibus appendiciis vel pertinentiis quae adhuc dici seu [g] nominari possunt, per hanc nostrae c[on]c[e]ss[i]onis paginam praefato monasterio Mimeleuensi, prout iuste et legaliter possumus, ex nostro imperiali iure in ius atque dominium eiusdem Mimeleuensis monasterii donam[us atque deleg]amus, ea videlicet ratione ut abbas qui pro tempore fuerit, habeat inde potestatem faciendi ad utilitatem monasterii quicquid eius animus decreverit. Praecipie[ntes ergo] iube-

304. e) Heribtus *ohne Abkürzungszeichen A.*

305. [Foltz] a) scae, nris, piscationib *ohne Abkürzungszeichen* b) *A* c) ebo *vielleicht von anderer Hand corr. aus* odi d) i *mit anderer Tinte nachgetragen* e) *das letzte* i *über* e *nachgetragen* f) hus *auf Rasur des ursprünglichen* furt g) *corr. aus* sui

mus ut nullus dux marchio comes vicecomes castaldio sue[h] aliqua regni nostri magna vel parva persona abbatem Mimeleuensis monasterii qui pro tempore fuerit, de praedicta civitate Uuihi vel omnibus eius pertinentiis disvestire molestare aut inquietare audeat. Si quis vero huius nostrae imperialis auctoritatis violator extiterit, sciat se compositurum auri optimi libras mille, medietatem kamerę nostre et medietatem abbati ipsius monastarii[b] qui tunc temporis fuerit. Quod ut verius credatur diligentius[que] ab omnibus observetur, hanc[i] paginam scrib[i at]que bullari iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Petri episcopi cognovit. ⁞

Data II. kal. dec. anno dominicae incarnationis DCCCCXC[VIII, indictione XI], anno tercii Ottonis regnantis XV, imperii III; actum Romae; feliciter.

(B. D.)

306.

Otto verleiht der bischöflichen Kirche zu Passau Markt, Münze, Bann, Zoll und die öffentliche Gewalt in der Stadt. *Rom 999 Januar 3.*

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Hund Metrop. Salisb. 125 Reg. — Hund-Gewold Metrop. Salisb. ed. Mon. 1, 363 n⁰ 3 wohl aus A = Lünig RA. 17ᵃ, 770 n⁰ 19, = Hund-Gewold ed. Rat. 1, 242 n⁰ 3, = Hansiz Germania sacra 1, 233. — (Lori) Samml. des baier. Münzrechts 1, 7 n⁰ 6 aus A. — Buchinger Gesch. von Passau 2, 497 aus A. — Mon. Boica 28ᵃ, 274 n⁰ 179 aus A. — Böhmer Reg. 829. — Stumpf Reg. 1171.

Verfasst und geschrieben von Her. C. — Die allmälige Entstehung dieses D. versuchen wir anders, als Ficker Beitr. 2, 122 und 146 zu erklären. Zuerst stand blos das unvollzogene Monogramm auf dem Pergament; dann scheinen in einem Zuge Eingang, Context, Unterschrift des Kanzlers und Datirung mit derselben Tinte geschrieben worden zu sein, mit der das Monogramm vollzogen wurde; zuletzt trug Her. C. die vielleicht aus Versehen weggelassene Signumzeile mit etwas anderer Tinte nach.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si locis divino cultui ⁞ mancipatis alicuius honoris et proprietariae roborationis augmentum prebere studuerimus, divinitus nobis remunerari procul dubio credimus. Quapropter omnium sanctae dei aeclesię fidelium nostrorumque presentium ac futurorum noverit universitas, qualiter nos ob remedium animę nostrae parentumque nostrorum et propter strenuam petitionem Heinrici ducis nostri fidelis, immo Christiani sanctae Batauiensis ęclesię venerabilis episcopi eidem sacrosanctae sedi in honore sacratissimi protomartyris Christi Stephani consecratę concessimus atque largiti sumus eiusdem civitatis mercatum monetam bannum teloneum et totius publicę rei districtum, tali tenore ut predictus presul Christianus suique successores omnem publicam rem hactenus nobis in eadem civitate Batauiensi pertinenti habeat et firmiter infra[a] civitatem et extra perpetualiter[b] teneat sine omnium hominum contradictione. Et ut[c] hec perdonatio firma sit, hanc paginam manu propria corroborantes sigilli nostri plumbea[d] inpressione iussimus insigniri.

305. h) *A statt* sive i) a *corr. aus* o.

306. [Sickel] a) f *corr. aus* t b) *das zweite* p *corr. aus* t c) *vor* ut *ist* h *stehen geblieben, indem Her. C. ursprünglich auf* et *unmittelbar* hec *folgen lassen wollte* d) *A*

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) imperatoris augustissimi. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovit. ⁞

Data III.[e] non. ian. anno dominicae incarnationis DCCCCXCVIIII, indictione XIII, anno tercii Ottonis regnantis XV, imperii III; actum Romę; feliciter amen.

(B. 1.)

307.

Otto bestätigt dem Herzog Peter und dem Volk von Venedig das Gebiet von Heracliana mit den Zehnten und ertheilt hiefür Königsschutz und Immunität.

Rom 999 Januar 7.

Liber blancus aus der Mitte des 14. Jh. f. 29' im k. Staatsarchiv zu Venedig (C). — Codex Trivisanus aus dem Anfange des 16. Jh. f. 131 ebenda (D).

Muratori SS. 12, 230 Extr. — Stumpf Acta ined. 37 nº 30 aus C. — Stumpf Reg. 1172. — Böhmer Reg. 830.

Wörtliche Wiederholung von D. 165 unter kaiserlichem von Her. D. geschriebenem Protokoll. — Da uns für den Context von D. 307 keine andere Ueberlieferung zu Gebote steht als für den von D. 165, haben wir von einem nochmaligen Abdrucke desselben Abstand genommen.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto dei gratia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus fidelibus nostris presentibus et futuris, Petrum nostrum dilectum compatrem et [a] Ueneticorum ducem .... Quod ut * verius credatur, * manu * propria roborantes sigillo nostro sigillari precepimus.

Signum domini Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti.

Heribertus chanzelarius vice [b] Petri Cumani episcopi cognovit.

Data VII. idus ian. anno dominice incarnationis DCCCCXCVIIII, indictione XII, anno tercii Ottonis regnantis [XV], imperii III [c]; actum Rome; feliciter.

308.

Otto bestätigt dem Kloster des h. Vitalis in Ravenna ein Grundstück neben der Kirche und erlässt demselben die Entrichtung von Fodrum und Zoll.

Rom 999 Januar 10.

Originaldiplom im Stadtarchiv zu Ravenna (A).

Margarini Bull. Casinense 2, 59 nº 66 aus A. — Böhmer Reg. 831. — Stumpf Reg. 1173.

Verfasst und geschrieben von Her. D.

(C.) ⁞ In nomine sancte et individuae trinitatis. Otto dei gratia Romanorum imperator augustus. Notum esse volumus omnibus sanctae dei aecclesiae fidelibus nostrisque praesentibus et futuris, quoniam ⁞ nos pro remedio animae nostrae con-

306. e) *ursprünglicher Ansatz zu* V *sofort verwischt.*

307. [Skodlar] a) *D, fehlt in C* b) vicem *BC* c) Ottonis regis imperii III *C*, O. reḡ. imperii XIII (*oder* VIII) *D*.

firmamus per hoc nostrum praeceptum monasterio in honore sancti Vitalis infra civitatem Rauennam constructo quoddam spatium terrae iuxta atrium ipsius aecclesiae situm, cum edificiis et omnibus suis pertinentiis, sicut investivimus Iohannem eiusdem monasterii abbatem, [a]d religionis claustrum construendum, cui est ab uno latere atrium ipsius aecclesiae, a duobus aliis lateri[bus] andronae venientes ad ipsam aecclesiam et pila sancti Vitalis, a quarto latere via publica, ea videlicet ratione ut praenominatum monasterium et Iohannes v[e]nerabilis abbas suique successores habeant [a] praedictam terram sicut in cartis ipsius monasterii legitur, nostra nostrorumque successorum et omnium hominum contradictione remota. Insuper concedimus eidem monasterio ut nemo umquam de suis castellis aut villis vel terris fodrum aut teloneum e[xige]re pręsumat. Praecipimus insuper ut nullus [dux] archiepiscopus episcopus marchio comes vicecomes [nulla]que imperii nostri magna [b] parvaque persona praenominatum mon[asterium d]e praedicta terra inquietare molestare vel disvestire praesumat. Si quis igitur hoc nostrae [con]firmationis praeceptum fregerit, centum libras auri componat, medietatem kamerae nostrae et medietatem iam dicto monasterio. Quod ut verius credatur, manu propria roborantes sigillari praecepimus.

Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi cognovit.

Data IIII. id. ian. anno dominicae incarnationis DCCCCXCVIIII, indictione XII, anno tercii Ottonis regnantis XV, imperii III; actum Romae; feliciter.

(B D.)

309.

Otto bestätigt dem Kloster S. Salvator in Cucuruzzo den Besitzstand.

Capua 999 Februar 20.

Petri diaconi registrum Cassinense aus der Mitte des 12. Jh. f. 59 n⁰ 127 (B^1) und f. 74' n⁰ 166 (B^2) im Klosterarchiv zu Montecassino.

Gattola Historia abbatiae Cassinensis (Venedig 1733) 1, 312 aus B^1. — Stumpf Reg. 1174.

Verfasst von Her. D.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto dei gratia Romanorum imperator augustus. Omnibus fidelibus nostris notum sit, quoniam nos [a] pro dei amore animeque nostre remedio confirmamus monasterio domini Salvatoris in monte Cucuruzo [b] vocato omnes res et proprietates per cartas vel aliqua iusta ratione [c] ibi pertinentes, hoc est casam Fortini cum omnibus suis pertinentiis cui est a primo latere fluvius Garilianus, a secundo rivus Petrosus qui descendit de castello Abanara [d] et vadit per montem Caminum, a tertio latere mons Calabritus, a quarto latere fossatum descendens ad viam antiquam [e] — nec non et villam de Calabrito cum omnibus suis pertinentiis cui est a primo latere castellum de Morta [f], a secundo rivus descendens de Aquise, a tertio latere via antiqua, a quarto fons Petri Marini — et villam de Fossato cum omnibus suis pertinentiis cui est ab uno latere aqua Pendula, a secundo latere Farneto [g], a tertio Pantano [h], a quarto fluvius Garilianus — nec non

308. [Ottenthal] a) *das erste* a *corr. aus* u b) *mit überflüssigem Abkürzungszeichen.*

309. [Sickel - Skodlar] a) nostris B^1, *fehlt in* B^2 b) Cucuructio B^2 c) aliquam iustam rationem B^2 d) Banare B^2 e) B^2, antiqua B^1 f) Mortula B^2 g) Fornetum B^2 h) Pantanum B^2

et villam sancti Iohannis cum omnibus suis pertinentiis, sicut in cartis[i] iam dicti monasterii continetur, et quicquid pertinet ad iam dictum monasterium in Tiano intus et foris et quicquid pertinet in Corbiano cum omnibus ad iam dictum monasterium pertinentibus, terris videlicet vineis pratis silvis piscationibus molendinis omnibusque rebus et immobilibus, eo[k] videlicet ordine ut[l] Iohannes abbas suique successores habeant teneant firmiterque possideant et fratres[m] inde necessaria habeant sine omnium hominum contradictione. Precipimus insuper ut nullus princeps marchio archiepiscopus episcopus comes gastaldio iudex nullaque imperii nostri magna parvaque persona predictum monasterium aut abbatem suosque successores de omnibus que supra dicta sunt inquietare vel molestare vel disvestire[n] presumat. Si quis igitur hoc nostrum preceptum fregerit, componat centum libras auri, medietatem camere nostre et medietatem iam dicto monasterio. Quod ut[l] semper incorruptum observetur[o], manu propria roborantes sigillo nostro sigillari precepimus.

Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti.

Heribertus[p] cancellarius vice Petri Cumani episcopi cognovit.[q]

Data decima kalendas mar. anno dominice incarnationis nongentesimo XCVIIII, indictione XII, anno tertii[r] Ottonis regnantis XV, imperii III; actum Capue; feliciter amen.

310.

Otto bestätigt dem Kloster S. Sophia zu Benevent alle Besitzungen und Besitztitel und verleiht ihm die Immunität. *Benevent 999 März 11.*

Registrum s. Sophiae vom J. 1119, jetzt Cod. Vatic. 4939 f. 130 der Vaticanischen Bibliothek zu Rom (B).

Ughelli Italia sacra ed. I, 8, 665 aus B, mit 5. id. novemb., ind. 10 *und ohne* a. imp. = *ed. II, 10^b, 484. — Stumpf Reg. 1175.*

Mit Benützung von DO. II. 264 wahrscheinlich von Her. C. verfasst.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si tutandis sanctorum dei ęcclesiis omni adnisu insistimus, ad nostri imperii provectum venire non diffidimus. Quocirca omnium fidelium sancte dei ęcclesię nostrorumque presentium ac futurorum sollers agnoscat universitas, Gregorium reverendum abbatem culminis nostri sublimitatem adiisse, obnixe postulando quatinus pro dei amore facinorumque nostrorum absolutione cenobio in honore sanctę Sophię ęcclesię dedicato, in civitate que dicitur Beneventum constructo[a], in quo ipse preesse videtur abbas *, confirmare ac omnino corroborare dignaremur omnia que ab antecessoribus nostris ac hominibus ceteris deum colentibus eidem monasterio[b] concessa sunt atque idem monasterium tenuit ex quo fundatum est, tam per precepta predecessorum nostrorum seu etiam per precaria et oblationes ac per investituram * seu etiam per quecumque instrumenta cartarum sive cuiuscumque scriptionis titulum. Nos quoque ratam eius petitionem considerantes *, animo inclinati precibus ipsius per hoc nostrum preceptum, prout iuste et legaliter possumus, confirmamus et corroboramus[c] omnes res et proprietates ipsius monasterii, scilicet in loco qui dicitur Pantano cum cappella in honore sancti Benedicti, alia[d] vero in honore

309. i) B^2, carti B^1 k) quo B^1B^2 l) *fehlt in* B^2 m) B^2, fratrum B^1 n) disvestare B^1B^2 o) servetur B^2 p) Heribbertus B^1B^2 q) cognovi B^2 r) tertio B^2.

310. [Sickel] a) constructum *B* b) monasterium *B* c) corroboramur *B* d) *B* = *VU.*

sancti Vitalis cum omnibus suis pertinentibus, altera vero in honore sancti Michahelis archangeli que dicitur ad Olibola cum omnibus suis pertinentiis, et in Pallaria cappella una[d] que est in honore sancte Marie, seu ecclesiam et curtem in Collina et curtem de Nuriano[e] in petra Sturmina casis et silvis et curtem de Lapilo[f] hereditatem de Bato, in Cociano cappella in honore sancti Petri, in Cerreto cappella in honore sancti Martini cum pertinentiis suis, cappella in honore sancti Silvestri de Corneto in comitatu Capuano in loco * Inniano cum cappella in honore sancte Marie in Binine in Beletro flumine infra civitatem Asculensem ecclesias et de foris omnem hereditatem, in finibus * Canni ecclesiam * sancti Iuliani, in comitatu Tranensi cortem de Pazano cum olivetis suis, in comitatu Sipontino piscaria, in comitatu Delesinense[g] piscaria, cortem de Laniense, cortem de Caiaza, sancto Roseo de Sessa[h] cum territoriis suis, * in finibus Capue sanctum Paulum et sanctum Stephanum cum territoriis suis, in campo Marini in finibus Termonense sanctum Adiutorem erga flumen Uulturnum cum territoriis suis, in partibus Capue sanctum Stephanum de Strata cum territoriis suis, seu etiam sicut supra legitur, confirmamus eidem monasterio ecclesiam sancti Magni in castello Magno cum pertinentiis suis et ecclesiam sancti Angeli in Altissimo super fluvium Biuernum in finibus campi Morani cum eiusdem ecclesiae[i] hereditate que est in longitudine miliaria duo, nec non ecclesiam sancti Iohannis cum omnibus rebus suis in casa Pollucis et ecclesia sancti Petri in finibus de Laureto cum omnibus pertinentiis suis, videlicet omnibus in integrum * terris[k] * hedificiis supra se habentibus vineis pratis campis * aquis aquarumve decursibus molendinis piscationibus casis dominicatis castellis villis et cappellis servis et ancillis montibus et planitiebus insulis frascariis cultis et incultis rebus mobilibus et inmobilibus * aldionis et aldiabus commendatis eorumque suppellectilibus, cum omnibus adiacentiis * ad ius iam[l] nominate ecclesie sancte Sophie iure ac legitime pertinentibus vel aspicientibus integre, tam infra Italicum regnum quam * in Apulie finibus. Precipientes itaque iubemus ut nullus * dux marchio princeps archiepiscopus episcopus comes seu ullus homo magnus sive parvus de omnibus que pertinent ad prephatum monasterium pertinere videntur[m], tam rebus quam familiis se intromittere calumniare disvestire aut molestare presumat iam dictum Gregorium abbatem aut suos successores. Si quis vero hoc preceptum in aliquo violaverit, sciat se compositurum auri cocti libras centum, medietatem camere nostre et medietatem predicto abbati aut suis successoribus. Quod ut certum esse credatur * ab omnibus et observetur, hanc paginam manu propria corroborantes sigillari precepimus.

Eribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi cognovit.

Data quinto idus martii anno dominice incarnationis DCCCCXCVIIII, indictione duodecima, anno tertii Ottonis regnantis quinto decimo, imperantis tertio; actum Beneventi.

311.

Otto verleiht dem Grafen Berthold das Recht in Villingen einen Markt zu errichten nebst Münze, Zoll und Bann. *Rom 999 März 29.*

Originaldiplom im grossh. General-Landesarchiv zu Karlsruhe (A).

Schöpflin Hist. Zaringo-Badensis CD. 1, 11 nº 7 aus A. — Neugart CD. Alem. 1, 641 Anm. g Extr. aus A. — Dümgé Reg. Bad. 97 nº 37 aus A = Altmann und Bernheim Ausgewählte Urkunden 208 nº 51[d]. — Fürstenbergisches UB. 5 (Tübingen 1885), 33 nº 58 aus A. — Böhmer Reg. 832. — Stumpf Reg. 1176.

310. e) Loriano *VU.* f) Lapeio *VU.* g) Alesinense *VU.* h) Fessa *VU.* i) ecclesia *B* k) terri *B* l) *VU.*, ad huius etiam *B* m) *B.*

Verfasst und geschrieben von Her. C.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto superna favente clementia Romanorum imperator augustus. Si dignis fidelium nostrorum [a] ⁞ petitionibus assensum prebuerimus, nobis inde illos fideliores esse procul dubio credimus. Qua de causa universę ętati scilicet presentis sęcli ac futuri aevi notum esse volumus, quoniam nos duce egregio Herimanno rogante Berhtoldo comiti nostro donavimus largiti sumus et concessimus ius fas et potestatem in quodam [b] suo loco Vilingun dicto publicum faciendi et construendi merkatum cum moneta theloneo ac totius publicę [c] rei banno, in comitatu quoque Bara quem Hildibaldus comes tenere et potenter videtur placitare, atque idem nostrae concessionis auctoritativę merkatum fore legitimum cum omni publica functione imperiali decrevimus preceptione, omnium hominum postposita contradictione, tali videlicet iuris dispositione ut cuncti qui illud iam dictum merkatum visitare cupiant, secure et cum totius tranquillitatis pace eant redeant et sine iniusto quolibet dampno negocium suum excolant [d], scilicet comparando emendo vendendo [e] et quicquid huius artis [f] nominari potest faciendo. Et si hoc quod patet predicti mercati firmamentum quisquam mortalium in aliquo violare irritare seu infringere presumpserit, se sciat compositurum talem talem [g] nostrae rei publicae bannum qualem ille componeret debitus qui illud merkatum Constancię aut illud [h] Turegum aliqua temeritate [i] frangeret sive contaminaret; persolvat ergo hunc ipsum bannum imperialem prehabito [k] Bertholdo comiti aut cui ipse dare voluerit, habeatque idem modo dictus comes licenciam tenendi [l] commutandi donandi et quicquid sibi placuerit de [m] prenominato merkato disponendi. Et ut ista concessio nostrae auctoritatis permaneat indissolubilis [n] et perseverans, hanc paginam ut videtur subtus manu propria corroboravimus sigilloque [o] nostro plumbeo [p] sigillare precepimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) caesaris invictissimi. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi novit. ⁞

Data IIII. kal. april. anno dominicę incarnationis DCCCCXCVIIII, indictione XII, anno tercii Ottonis regnantis XVI, imperii III; actum Rome [q]; feliciter.

(B. 2.)

312.

Otto verleiht der bischöflichen Kirche zu Utrecht die öffentliche Gewalt und alle Einkünfte in Bommel sowie den Besitz des Poppo in Arkel.

Rom 999 April 11.

Liber donat. aus dem Ende des 12. Jh. f. 23 im Besitz der altrömischen Gemeinde zu Utrecht (B^2).

Heda Hist. episc. Ultraiect. 271 aus Chartular, mit DCCCCXCVIII = *Heda-Buchelius 95* (*a*) = *Mieris Holl. Ch. B. 1, 54,* = *Leibnitz Ann. 3, 725. — Joh. de Leydis Chr. Holl. 116. — Miraeus DD. Belg. 287 aus Chartular, mit* 2. id. apr. = *Miraeus*

311. [Sickel] a) *zwischen* u *und* m *steht ein überflüssiger Schaft* b) a *corr. aus* o c) *über ursprünglichem* plcę *ist* b *mit Kürzungsstrich nachgetragen worden* d) o *corr. aus* e e) v *auf Rasur eines ursprünglichen* et, o *corr. aus* i f) *von Her. C. über der Zeile nachgetragen* g) *A* h) *mit anderer Tinte von Her. C. am Schlusse der 10. Zeile hinzugefügt* i) tate *auf Rasur* k) pre *auf Rasur* l) d *corr. aus* e m) *vor* de *Rasur* n) *ursprünglich* indissolubulis, *der zweite Schaft des* u *wurde durch einen untergesetzten Punkt für ungiltig erklärt* o) il *sofort corr. aus* n p) eo *corr. aus* u q) *unter* Rome *hat eine gleichzeitige Hand* auureę *geschrieben.*

Not. eccl. Belg. 139 unvollständig, = Miraeus-Foppens Op. 1, 263 = Emminghaus Corpus iuris germ. ed. II, 1, 16 nº 38 unvollständig. — Bondam Ch. B. van Gelderland 1, 83 nº 62 aus BDa und MSS. — Bergh OB. van Holland 1, 45 nº 72 aus Da. — Sloet OB. van Gelre 120 nº 120 aus B. — Böhmer Reg. 811 zu 998. — Stumpf Reg. 1177.

Dictat des Her. C.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto superna favente clementia Romanorum imperator augustus. Si locis divino cultui mancipatis alicuius honoris seu proprietatis supplementum praebere studuerimus, in nostrae animae et carnis felicitate nobis divinitus remunerari procul dubio credimus. Quapropter optamus ut omnibus nostris fidelibus praesentibus atque futuris notum sit, qualiter nos ob remedium animae nostrae parentumque nostrorum nec non interventu et supplici[a] rogatu Ansfridi sanctae Traiectensis aecclesiae venerabilis episcopi et Franconis reverendi praesulis nostri praedictae sedi Traiectensis aecclesiae in honore sancti Martini confessoris constructae dedimus largiti sumus et omnino concessimus omnem districtum super villam Bomele et super cuncta quae ad eandem villam pertinent, videlicet publicae rei subiecta, theloneum vero monetam et negocium generale fermentatae cervisiae quod vulgo grut nuncupatur, immo quicquid in iam dicta villa ad publicum bannum sive districtum pertinere visum est in comitatu Hunrŏgi comitis in pago Testerbantia dicto situm, atque eundem districtum cum moneta banno et theloneo et totius publicae rei functione praelibato cęnobio sancti Martini confessoris penitus in proprium tradidimus. Insuper sibi donavimus quicquid Poppo filius Wedigeri habuit in ministerium in eodem comitatu et in villa Arclo proprietario iure habendum, tali ordine ut praefatus Ansfridus venerabilis praesul suique successores easdem res per nostram confirmationem traditas teneat disponat ordinet et perfruatur nostra omniumque nostrorum perpetualiter remota contradictione. Et ut haec nostrae auctoritatis pagina firma permaneat, hanc manu propria corroboravimus et sigillari praecepimus.

Signum domni Ottonis cesaris invicti.

Heribertus cancellarius vice Willegisi archiepiscopi recognovi.

Data III. idus ap. anno dominicae incarnationis DCCCCXCVIIII, indictione XII, anno III. Ottonis regnantis XVI, imperantis III; actum in Romano palatio; feliciter amen.[b]

313.

Otto bestätigt dem Kloster Buchau alle Besitzungen.

Rom 999 April 11.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Stuttgart (A).

Wirtemb. UB. 1, 233 nº 199 aus A. — Stumpf Reg. 1178.

Verfasst und geschrieben von Her. D., welcher zuerst wahrscheinlich ein anderes Kloster als Empfänger genannt hatte, dann aber die betreffenden Stellen tilgte und durch die zu Buchau passenden Worte ersetzte.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto dei gratia Romanorum imperator augustus. Si sanctas dei aecclesias sublimare studuerimus, divinam

312. [Foltz] a) simplici *B* b) filici manu *B*.

gratiam adipisci minime ⁞ ambigimus. Unde notum fieri volumus universis sanctae dei aecclesiae fidelibus nostrisque praesentibus et futuris, quoniam nos ob salutem animae nostrae et iuge atque laudabile servicium dei quod in Puachaugensi aecclesia incessanter vigere audimus[a], per hoc nostrum praeceptum eidem venerabili monasterio omnes res et proprietates per nostrorum antecessorum regum vel imperatorum praecepta vel pontificum privilegia vel aliarum cartarum munimina ibi pertinentes cum omni integritate roboramus et penitus confirmamus, eo videlicet ordine ut, si aliquid quod in eiusdem aecclesiae praeceptis vel privilegiis vel aliis munimentis legitur, procurantium[a] neglegentia perditum vel subreptum est, lectis ipsis praeceptis in praesentia potestatis vel aliis scriptis nostro dono et confirmatione, sicut ibi legitur, habeat aecclesia teneat firmiterque possideat tam ipsa quamque sanctimoniales deo sanctisque martiribus Cornelio et Cipryano ibi famulantes in perpetuum[a], nostra nostrorumque successorum et omnium hominum contradictione molestatione et diminoratione penitus remota. Et ut haec nostra auctoritas et praeceptalis firmitas nunc et in futuro firma semper et incorrupta permaneat, manu propria roboravimus et ut infra videtur sygillo nostro insygniri praecepimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) imperatoris invictissimi augusti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovit. ⁞

Data III. idus aprilis anno dominicae incarnationis DCCCCXCVIIII, indictione XII, anno tercii Ottonis regnantis XV, imperii tercio; actum Romae; feliciter.

(B. 2.)[b]

314.

Otto bestätigt der dem Kloster Cluny gehörigen Celle S. Maria in Pavia den Besitzstand. *Rom 999 April 13.*

Chartular n⁰ 1 um 1100 geschrieben f. 75 in der Municipalbibliothek zu Cluny (C). — Chartular des 14. Jh. f. 129, jetzt Cod. lat. 5458 der Nationalbibliothek zu Paris (E).

Marrier et Quercetanus Bibliotheca Cluniacensis (Paris 1614) 409 n⁰ 152 aus E = Böhmer Acta selecta 28 n⁰ 32. — Bruel Chartes de Cluny 3, 561 n⁰ 2483 aus CE. — Böhmer Reg. 833. — Stumpf Reg. 1179.

Verfasst und dem Protokoll nach auch geschrieben von Her. D.

In nomine sancte[a] et individuae trinitatis. Otto dei gratia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus fidelibus nostris, quoniam ob petitionem domni Odili[b] venerabilis abbatis et salutem anime nostrae per hoc nostrum preceptum confirmamus cuidam cellae in honore sanctae Mariae dicatę in civitate Papiae sitae[c] ad Cluniacum monasterium dono et traditione Gaidulfi suorumque heredum pertinenti, quę quondam capella dicebatur Gaidulfi, sed nunc ab omnibus cella dicitur[d] sancti Maioli, omnes res et proprietates ad eandem cellam intus et foris pertinentes quas nunc[a] habet vel in futuro deus ibi concesserit, cum terris cultis et incultis aquis molendinis piscationibus[e] omnibusque[f] rebus mobilibus et immobilibus, ea videlicet ratione ut iam dicta cella habeat teneat firmiterque possideat et semper

313. [Sickel] a) quod — audimus, procurantium *und* sanctimoniales — in perpetuum *von Her. D. auf Rasur nachgetragen* b) *jetzt abgetrennt, aber mit dem D. aufbewahrt.*

314. [Bruel-Sickel] a) *fehlt in E* b) *E*, Odelonis *C* c) Papia sita *E* d) dicitur cella *E* e) piscatoribus *E* f) omnibus

in ordinatione et dispositione Cluniacensis abbatis, sicut Gaidulfus ordinavit, permaneat, etiam cum nostra donatione et auctoritate. Insuper imperiali iubemus potentia[g] ut nullus dux aut[a] archiepiscopus episcopus marchio comes iudex vicecomes nullaque[h] imperii nostri magna parvaque persona de predicta cella aut suis pertinentiis se[i] intromittere vel aliquid ordinare aut disponere[k] sine iussione et voluntate abbatis Cluniacensis presumat. Si quis igitur hoc nostre stabilitatis preceptum fregerit, componat centum libras[l] auri, medietatem kamerę nostrae et medietatem Cluniacensi[m] monasterio. Quod ut verius credatur et semper observetur, manu propria roborantes sigillo nostro sigillari precepimus.

Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi recognovit.[n]

Data idus aprilis anno[o] dominicę incarnationis DCCCCXCVIIII, indictione XII, anno tercii Ottonis regnantis[p] XV, imperii[q] III; actum[r] Romę; feliciter.

315.

Otto gibt der bischöflichen Kirche zu Würzburg die Abteien Neustadt, Schwarzach, Amorbach, Murrhardt und Schlüchtern zurück. *Rom 999 April 14.*

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Grebner Compendium historiae universalis 2, 417 cit. — Mon. Boica 28ᵃ, 275 nº 180 aus A. — Wirtemb. UB. 1, 234 nº 200 aus A. — Böhmer Reg. 834. — Stumpf Reg. 1180.

Ohne Benützung der DD. 140 und 141 verfasst und geschrieben von Her. C., der sich hier in der Anwendung des Reimes versucht.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto superna favente clementia Romanorum imperator augustus. Credimus et vere scimus laude non solum humana predicandum, ⁞ sed et mercede divina remunerandum, si predia dei sanctorumque suorum cultibus mancipata imperiali auctoritate fuerint confirmata. Quapropter omnium fidelium nostrorum presentium[a] ętas noverit et sequentium, qualiter nos in annis puerilibus divino amore illecti, etsi necdum culmen ad imperiale provecti, ob interventum fidelium nostrorum simul et laudabile obsequium beatę memorię episcopi Berenuuardi sacrosanctae Wirziburgensi ęclesię cui prenominatus tunc temporis preesse videbatur episcopus, quasdam reddidimus abbatias in antecessorum nostrorum diebus sibi iniuste ablatas. Sed ne pro ętatis causa superius notata aliqua successoribus suis in posterum oboriri inde queat controversia, ad ętatem deo propitiante profectam iamiamque promoti et imperialis diadematis laurea coronati easdem abbatias Niuuuenstat, Suartzaha[b], Amerbah, Murrehart scilicet ac Sluohterin ęclesię sancti Kyliani preciosissimi martyris Christi uti diximus per regale preceptum redditas atque restitutas Heinrico prenominatę sedis venerabili antististite[c] postulante per imperiale hoc nostrum preceptum confirmavimus ac firmiter corroboravimus, cum omnibus scilicet utensilibus, id est curtibus castellis villis ęclesiis earumque ordinibus universisque pertinentiis in qualibuscumque pagis seu comitatibus sitis areis vero aedificiis

314. g) petentia *E* h) nullas *E* i) *fehlt in CE* k) dispensare *E* l) libra *E* m) *E*, in Clun. *C* n) Heribertus — recognovit *fehlt in E* o) anno anno *E* p) regis *CE* q) *E*, imperatoris *C* r) aug *E*.

315. [Foltz] a) s *corr. aus* c b) t *nachträglich eingeschoben* c) *A*

tributariis ac utriusque sexus mancipiis cęterisque universis in priori precepto titulatis, tali stabilitatis serie ut idem iam habitus venerandus antistes Heinricus suique successores prelibatas abbatias teneant possideant disponant et sine omni perfruantur molestatione, nostra omniumque succedentium remota contradictione. Et ut hęc nostrae auctoritatis firmissimę traditionis et inconvulsę [d] corroborationis pagina stabilis et incommutabilis perseveret, hanc inde conscriptam manu propria ut subtus conspicitur corroboravimus et sigillo nostro insigniri precepimus. [e]

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) caesaris invictissimi. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi novit. ⁞

Data XVIIII. kal. magii anno dominicę incarnationis DCCCCXCVIIII, indictione XII, anno tercii Ottonis regnantis XVI, imperantis III; actum Romę; feliciter amen.

(B. 2.)

316.

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche zu Metz die Burg Saarbrücken nebst Zubehör. *Rom 999 April 14.*

Abschrift aus dem Ende des 11. Jh. in Fonds Libri nº 1880 in der Biblioteca Laurentiana zu Florenz (A). — Abschrift des 17. Jh. in Coll. Baluze Bd. 129 f. 194 in der Nationalbibliothek zu Paris (B). — Abschrift aus dem Ende des 18. Jh. im k. Staatsarchiv zu Marburg (C).

Kremer Geneal. Gesch. des Ardennischen Geschlechts (Frankfurt und Leipzig 1785), CD. 284 nº 3 ex copia arch. Saraepontani. — Beyer Mittelrhein. UB. 1, 330 nº 275 aus neuerer Abschrift, beide zu 998. — Delisle Notice sur des manuscrits du Fonds Libri 96 Reg. aus A. — Stumpf Reg. 1181. — Görz Mittelrhein. Reg. 1147 zu 998.

Verfasst und wie das in A abgebildete Chrismon und die daselbst wiedergegebenen Eigenthümlichkeiten der Schrift erweisen, auch geschrieben von Her. D.

(C.) ⁞ In nomine sancte et individue trinitatis. Otto [a] dei gratia Romanorum imperator ⟨semper⟩ augustus. [b] Si dei ecclesias [c] sublimare studuerimus, divinam gratiam adipisci minime ambigimus. ⁞ Quapropter notum esse volumus omnibus sanctę dei aecclesię fidelibus nostrisque praesentibus et futuris, qualiter Adhelbero [d] sanctę Metensis aecclesiae venerabilis episcopus nosterque nepos dilectus suppliciter nostram adiit celsitudinem, vehementer conquerens de quodam nostri iuris castello Sarabruca nominato, a quo tam ipsę quamque et sua aecclesia intolerabilia paciebantur incommoda, atque propterea humili devocione nos exoravit, ut pro salute nostra [e] et remedio animę tantam sibi suęque aecclesiae auferremus [f] molestiam et oppressionem. Cuius dignis peticionibus [g] faventes ut quicquid paciebatur oppressionis [h] et molestiarum, totum verteretur [i] in quietem et aecclesię culmen, ob remedium animae nostrae et eius piam peticionem iam dictum iuris nostri castellum cum praedio Fulkelinga nominato et Quirnciseet [k] et Warenta et cum omnibus ad iam dictum praedium pertinentibus, villis terris cultis et incultis familiis utriusque sexus forestariis

315. d) *folgt Rasur auf der ursprünglich* tra *gestanden zu haben scheint* e) c *corr. aus Ansatz zu* p.

316. [Donabaum-Foltz] a) *BC*, Octo, Octonis *A* b) *BC*, augutus *A* c) *BC*, ecclis *A* d) Adelbero, Adelberoni *BC* e) *BC*, nostrę *A* f) *B*, aufferemus *AC* g) precibus *BC* h) oppressionum *C* i) verteret C(hristus) *C* k) Quirncistet *B*, C. *C*

aecclesiis teloneis mercatis aquis piscationibus molendinis silvis et cum omnibus pertinenciis quae dici vel nominari possunt, sanctae Metensi aecclesię et Adalberoni[d] venerabili episcopo suisque successoribus ab hac praesenti die in reliquum per hoc nostrę donationis traditionis et confirmationis praeceptum in proprium donamus largimur et penitus confirmamus, eo videlicet ordine ut ipse suique successores habeant teneant firmiterque possideant et fruantur, sed nunquam in beneficium transeat, omnium hominum remota contradictione et molestatione. Si quis igitur huius nostrę auctoritatis donationis et confirmationis paginam sancto Stephano protomartyri concessam infregerit aut aliquo modo molestaverit, centum libras auri persolvat, medietatem kamerę nostrę et medietatem praefatę aecclesiae rectoribusque eiusdem. Quod ut verius credatur, manu propria roborantes sigillo nostro insigniri praecepimus.

⁞ Signum domni Ottonis[a] invictissimi[l] inperatoris (M.) augusti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovit. ⁞

Data XVIII. kal. mai. anno dominicae incarnationis DCCCCXCVIIII[m], indictione duodecima[n], anno tercii[o] Ottonis[a] regnantis[p] XV, imperii III; actum Romę in ęcclesia sancti Petri; feliciter.

317.

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche zu Reggio den zwischen dem Bischof Teuzo und Arimund streitigen Hof Suzzara. *Rom 999 April 15.*

Originaldiplom im bischöflichen Archiv zu Reggio (A).

Tiraboschi Mem. stor. Modenesi 1^b, 161 n° 141 aus A = CD. Langob. 1687 n° 959. — Böhmer Reg. 836. — Stumpf Reg. 1183.

Verfasst und geschrieben von Her. D.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto dei gratia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus fidelibus nostris praesentibus ⁞ ac futuris, quoniam nos per interventum et petitionem domni Silvestri[a] summi pontificis per hoc nostrum praeceptum reddimus et confirmamus sanctae Regensi aecclesiae et Tevzoni venerabili episcopo suisque successoribus cortem eiusdem sanctae aecclesiae Svzariam nominatam de qua contentio fuit inter iam dictum episcopum et Arimundum Redaldi filium, eo videlicet ordine ut iam dicta sancta aecclesia et eiusdem per tempora rectores praenominatam cortem cum omnibus suis pertinentiis per hanc nostram auctoritatem habeant teneant firmiterque possideant et fruantur, omnium hominum contradictione et Arimundi contentione et molestatione remota. Iubemus insuper imperiali potentia ut nullus dux archiepiscopus episcopus marchio comes vicecomes sculdascius gastaldio nullaque imperii nostri magna parvaque persona praedictam sanctam aecclesiam aut Teuzonem venerabilem episcopum suosque suosque[b] successores de praedicta corte inquietare molestare vel contradicere aut disvestire quovis ingenio praesumat. Si quis igitur hanc nostram auctor[it]atem et confirmationem fregerit, componat ducentas[c] libras auri, medictatem kamerae nostrae et medictatem iam dictae sanctae

316. l) *BC*, invictissi *A* m) DCCCCXCVIII *B* n) *corr. in* undecima *B* o) domini *B* p) reg. *A*, regis *BC.*

317. [Zimerman] a) *über der Zeile fügte eine moderne Hand* 2^{di} *hinzu* b) *A* c) *corr. aus ursprünglichem* centū, *indem Her. D.* du *vorsetzte,* u *in* a *corrigirte und* s *hinzufügte, ohne das Abkürzungszeichen zu tilgen*

aecclesiae suisque rectoribus. Quod ut verius credatur, manu propria roborantes nostro sygillo sygillari praecepimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi recognovit. ⁞ (B. D.)[d]

Data XVII. kal. mai. anno dominicae incarnationis DCCCCXCVIIII, indictione XII, anno tercii Ottonis regnantis XV, imperii III; actum Romae; feliciter.

318.

Otto nimmt das von dem Grafen Arbo gestiftete Kloster Seeon in seinen Schutz und trifft Bestimmungen über die Wahl des Abtes und des Vogtes.

Rom 999 April 15.

Abschrift des 12. Jh. im k. Reichsarchiv zu München (A). — Abschrift des 12. Jh. ebenda (B). — Aus A abgeleitete Abschrift aus dem Ende des 12. Jh. (C) und zweite des 13. Jh. ebenda (D).

Stengel Seon inferioris Bavariae monasterium (Augsburg 1620) 16 aus A. — Hund-Gewold Metrop. Salisb. ed. Monac. 3 344 aus A mit 1499 *= ed. Rat. 3, 238. — Mon. Boica 2, 125 n° 2 aus A = Scholliner Diss. geneal. 52 n° 5. — Mon. Boica 31ª, 266 n° 136 aus ABD. — Böhmer Reg. 835. — Stumpf Reg. 1182.*

Der Text von D. 318 liegt in zweifacher Fassung vor. Die echte Vorlage, welche von Her. C. mit Benützung eines auch für die Urkunde Silvester II. Jaffé-Löwenfeld Reg. 3900 verwendeten Conceptes verfasst und geschrieben war, dürfte schon in A überarbeitet worden sein; namentlich erregt die Stelle ut nomine et honore — arbitrio sunt corroboratę *Bedenken, da sie sich mehrfach mit dem am Schlusse der Bulle Silvesters eingeschobenen Satze* Admodum — providendę *berührt. Die in A überlieferte Fassung ist in B noch durch andere Zusätze und Auslassungen verändert worden.*

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto superna favente gratia Romanorum imperator augustus. Si quid ad augmentum dei laudis providemus et sibi servientibus satisfaciendo consulimus, utriusque felicitatis lucrum nos inde promereri et imperii nostri statum feliciter solidari procul dubio credimus. Proinde notum sit universis fidelibus nostris presentibus scilicet atque[a] futuris, qualiter nos ob interventum Heinrici[b] nostri consanguinei dilecti ducis Baioariorum[c] et Arbonis comitis quendam locum quondam Burgili, sed modo cella sancti Lantperti[d] ac Xeuua[e] nuncupatum in securitatis nostrę ius et munibjudium suscepimus, eo tenore ut nomine et honore ac dignitate liberalis abbatię id ipsum monasterium in predicto loco ex prefati comitis Arbonis proprietate sub honore prescripti beatissimi dei martyris Lantperti[d] constructum de nostrę imperatorię concessionis precepto donatum sit ac deinceps habeatur sicut alię abbatię liberales per[f] predecessorum nostrorum regum scilicet[g] et imperatorum precepta ac privilegia sub ingenuitatis arbitrio sunt corroboratę, atque eidem monasterio omnes curtes proprietates predia et universa loca addita vel a Christi fidelibus addenda per huius nostri precepti paginam confirmamus, scilicet cum

317. d) *die Bulle war an der für Befestigung des Wachssiegels üblichen Stelle eingehängt.*

318. [Foltz] a) tam presentibus quam *B* b) Henrici *B* c) Bauariorum *B* d) Lamberti *B* e) Sewa *B* f) ac deinceps habeatur liberalis abbatia libera ab omni regali servitute sicut alię abb. lib. ad ius sancti Petri et domni apostolici pertinentes quę per *B* g) *fehlt in B*

omnibus eorum utensilibus areis ędificiis utriusque sexus mancipiis ceterisque appendiciis quę adhuc dici inveniri aut nominari possunt [h], tali stabilitatis ordine ut Adalbertus venerabilis [g] abbas suique successores qui in eodem monasterio preesse venturi sunt, ad utilitatem fratrum ibidem secundum regulam sancti Benedicti degentium eadem teneant disponant et cum totius tranquillitatis securitate possideant, nostra imperiali nostrorumque successorum ac omnium [i] mortalium contradictione et diminoratione remota. Monachis quoque inibi regulariter commorantibus liberam arbitrii potestatem secundum regulare decretum beati Benedicti abbatis sibi abbatem eligendi concedimus. Insuper etiam advocatum quemcumque utiliter comprobaverint, cum voluntate abbatis super eundem locum, ipso advocante Arbone ac placitante usque in [k] finem vitę suę [l], constituendum habeant fas atque licentiam. Precipientes itaque ac destinantes firmiter decernimus [m] ut nullus dux archiepiscopus episcopus marchio comes seu aliqua maior minorve nostri imperii persona ex prelibati [n] monasterii rebus aliquid sibi vendicare aut [g] in proprium aut in beneficium ullo ingenio seu aliquam publicam [g] functionem exigere presumat sine consensu abbatis [o], sed sibi sibique infra vel extra subiectis sine omni molestatione sive rerum suarum invasione secure liceat vivere et deo pro nobis mente inconfusa supplicare. Si quis autem quod non credimus nec liceat, hoc nostrum preceptum in aliquo violaverit, sciat se nostrum bannum dupliciter compositurum, medietatem camerę nostrę et medietatem predicto monasterio, resque inique [g] ablatas velit nolit reddat et dupliciter solvat. Et ut hęc nostre corroborationis pagina stabilis perseveret, hanc manu propria [g] corroboravimus et sigillare iussimus.

Data XVII. kal. mai anno dominice incarnacionis DCCCCXCVIIII, indictione XII, anno tercii Ottonis regnantis XVI, inperii III; actum Rome. [p]

319.

Otto thut kund dass er das von Aribo gestiftete Kloster Seeon in seinen Schutz genommen und ihm Immunität und Wahlrecht verliehen hat.

— — —

Briefsammlung des Froumund von Tegernsee aus dem Anfange des 11. Jh. p. 42, Cod. lat. 19412 der k. Staatsbibliothek zu München (E).

Mabillon Analecta ed. I, 4, 343 n° 1 unvollständig aus E = ed. II, 433 n° 1 = Scholliner Diss. geneal. 52 n° 6. — Seiler in Zeitschrift für deutsche Philologie 14 (Halle 1882), 389 unvollständig aus E.

Nach Seiler a. a. O. 400 gehört dieser Brief in die Zeit des Abtes Gozbert von Tegernsee (982—1001).

Rex Otto Romani regni divino precepto imperator augustus. Cunctis christianis fidelibus presentibus futurisque salutem in deo summo. Piissimus deus, qui semper consolatur suas plebes per singulas aetatum generationes, revelavit nostris temporibus rem miram cunctoque populo christiano valde consolatoriam, venerandi scilicet pontificis ac martyris Lanperti preciosa ossa quondam in confinia Parthicę

318. h) *B*, possint *A* i) nostrorumque omnium successorum exaccione alienius servitii ex iure debiti et omninm *B* k) *fehlt in A* l) super — suę *fehlt in B* m) *B*, decrevimus *A* n) prefati *B* o) sine consensu abbatis *fehlt in B* p) Data — Rome *in A von einer Hand des 14. Jh. nachgetragen, fehlt in BCD.*

gentis devecta, qui eventus historiographis earundem[a] rerum laudabilius est reservandus quam nostris nunc tractatibus inserendus. Quę sancta tamen menbra illic miris revelationibus inventa in regionem Baivuaricę gentis a religioso viro illo[b] sunt deportata, et comes quidam Aribo nominatus nobili genealogia procreatus, sed nec minus ut speramus bona voluntas nobilitavit quem deus tali dignitate ditavit, suscępit easdem reliquias in locum sui patrimonii Seuva nuncupatum. Sed deus qui humilia respicit, parvitatem angustiam vel pauperiem eiusdem loci non despexit, coepit ineffabilibus miraculis exinde martyris sui merita ubique diffamare, multique divites sive pauperes dei amore ducti tradiderunt partem prediorum seu dona non modica pecuniarum largiti sunt pro se et pro suis talibus successibus in manu dei feliciter secundantibus. Idem Aribo heres eiusdem loci cępit mente prudenter tractare aliquid dignę religiositatis inibi dei servicio dedicasse de proprio predio quod possederat iure hereditario. Construxit[c] celebre cenobium insigni aedificio paucisque revolutionibus annorum transcursis congregavit [in] monasterio[d] non modicum agmen probabilium virorum sub institutione Benedictinę vitę degentium, atque hęc inclita fama ad nos usque perveniebat, referentibus regni nostri principibus qui eundem locum sepe sepius frequentare solebant. Quocirca quia nulli mortalium habitatione caducę conversationis sufficit aliquid quasi de se perfectum presumptiose confidere, meritis mercedibusque iustorum nos ascribi sperantes eundem locum in nostri mundiburdium suscepimus rogatu domni Heinrici[e] ducis Bavuariorum nepotis et dilectissimi fratris nostri, qui traditionem accepit eiusdem loci a predicto comite Aribone[f], iccirco maxime quod sibi coagulatione consanguinitatis proximus esset. Cui loco prefecimus abbatem nomine Adalbertum[g] nostra imperiali auctoritate libertatemque concessimus inibi degentibus, ne ab ulla persona districtionem paciantur vel alicui liceat res illorum abstrahere adquisitas aut acquirendas; insuper etiam privileium dedimus monachis presentibus et cunctis qui post eos futuri sunt in eodem loco, abbatem inter se eligere secundum regulam sancti Benedicti, et sigilli nostri inpressione roboravimus secundum autoritatem priscorum[h] regum nostrorum[i] antecessorum hanc subscriptionem, ne quisquam audeat hoc imperiale decretum nostrum in aliquo infirmare vel mutare.[k]

320.

Otto schenkt dem Grafen Esiko die Stadt Kuckenburg und sein bisheriges Lehen in der Dorfmark Opphausen sammt allen Hörigen.

Rom 999 April 18.

Originaldiplom im Domstiftsarchiv zu Merseburg (A).

Höfer Zeitschr. 1, 155 n⁰ 4 aus A. — Stumpf Reg. 1184.

Verfasst und geschrieben von Her. C.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina gratia favente Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus nostris ⁞ fidelibus presentibus atque futuris, qualiter nos ob suum iuge obsequium Esikoni comiti dedimus quandam urbem Cucunburg dictam ac ad hanc XII mansos regales in Vpphusun marcha quos[a]

319. [Sickel] a) earundum *E* b) *hier und an anderen Stellen des Codex so abgekürzt wie es in Formelhandschriften Brauch war* c) Constuxit *E* d) *das letzte* o *corr. aus* um e) H. *E* f) comiti A. *E* g) A. *E* h) piscorum *E* i) nostri *E* k) *mit Zusatz von anderer Hand* et cetera.

320. [Sickel] a) *corr. aus* quod

ipse antea habuit in beneficium, insuper concessimus sibi in proprium omnia[b] utriusque sexus mancipia ad id ipsum predium pertinentia — atque eandem urbem predictos mansos regales ac eadem mancipia cum omnibus utensilibus areis ędificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus seu reditibus quęsitis vel inquirendis cęterisque appendiciis quę adhuc dici aut inveniri possint, sibi in proprium tradidimus, eo tenore ut idem Esiko de illo predio liberam dehinc faciendi quod velit potestatem habeat, sive eam tradere commutare vendere seu magis sibi tenere voluerit. Et ut hęc pagina firma sit in perpetuum, hanc manu propria corroboravimus et sigillare precepimus.[c]

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) caesaris invicti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi r[ecogn]ovit. ⁞

Data XIIII. kal. mai anno dominicę incarnationis DCCCCX[C]VIIII, indictione XII, anno tercii Ottonis regnantis XVI, imperantis III; actum Rome.

(B. 2.)

321.

Otto schenkt seiner Schwester, der Aebtissin Adelheid, seinen Besitz in Barby, Nienburg und Zitz. *Rom 999 April 26.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Kettner Ant. Quedlinb. 38 n° 29 aus A = Lünig RA. 18^b, 192 n° 27, = Leibnitz Ann. 3, 724. — Erath CD. Quedlinb. 29 n° 39 aus A. — Heinemann CD. Anhalt. 1, 68 n° 87 aus A. — Böhmer Reg. 837. — Stumpf Reg. 1186.

Ein sonst unbekannter Schreiber, welcher sich für Schrift und Dictat Her. C. zum Muster nahm, hat dieses und das folgende Diplom mundirt.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuę trinitatis. Otto superna favente clementia Romanorum imperator augustus. Notum esse cupimus omnibus, ⁞ qualiter nos sorori nostrae amantissimae Adalheidi quoque venerabili abbatissae[a] quędam nostrę proprietatis predia, id est quicquid habuimus in locis vel burchwardis Barabogi, Niwanburch, Zisciwa, cum omnibus predictorum utensilibus locorum liberali nostrae maiestatis potentia in proprium donavimus, mancipiis utriusque sexus villis et vicis areis aedifitiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis molendinis[b] mobilibus[c] et inmobilibus quęsitis et inquirendis viis et inviis exitibus et reditibus et cum omnibus eorundem legalibus iustisque appertinentiis, firmiter nostro ex iure in eiusdem prefatę sororis nostre dilectissimae iura transfudimus, eo tenore ut eadem de[d] prefata proprietate cunctorum sine resistentia liberam inantea habeat potestatem dandi vendendi commutandi sive pro anima sua tradendi vel quicquid sibi placuerit inde faciendi. Et ut haec nostra traditio nunc et inantea firmior et inconvulsior perseveret, hanc paginam manu propria ut infra videtur corroborantes sigilli nostri inpressione insigniri iussimus.

320. b) oma *ohne Abkürzungszeichen* c) *corr. aus* prep.

321. [Sickel-Erben] a) abb *von gleichem Schreiber nachgetragen* b) *A* c) *corr. aus* mobib d) d *corr. aus* e.

⁞ Signum domni Ottonis caesaris (MF.) invictissimi. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Uuillegisi archiepiscopi recognovit. ⁞

Data VI. kal. mai anno dominicae incarnationis DCCCCXCVIIII, indictione XII, anno tertii Ottonis regnantis XVI, imperii III; actum Romae; feliciter amen.

(B. 2.)

322.

Otto schenkt seiner Schwester, der Aebtissin Adelheid, die Provinz Gera.

Rom 999 April 26.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Berlin (A).

Kettner Ant. Quedlinb. 37 n° 28 aus A = Lünig RA. 18ᵇ, 192 n° 26, = Harenberg Hist. Gandershem. 663, = Leibnitz Ann. 3, 724. — Erath CD. Quedlinb. 28 n° 38 aus A nebst Facs. Taf. 9 n° 14. — Böhmer Reg. 838. — Stumpf Reg. 1187.

Von demselben Manne verfasst und geschrieben wie das vorhergehende Diplom.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individue trinitatis. Otto superna favente clementia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus fidelibus nostris ⁞ tam presentibus quam futuris, quod nos amantissimae sorori nostrae Adalheidae venerabili abbatissae quandam provintiam Gera dictam in proprium dedimus, cum omnibus utensilibus areis aedifitiis villis mancipiis utriusque sexus terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis mobilibus et inmobilibus viis et inviis exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis coeterisque [a] omnibus appenditiis quae adhuc dici inveniri aut nominari possunt et cum omnibus eorundem legalibus iustisque appertinentiis, eidem iam prefatae sorori nostrae unicae [a] semper diligendę nostra imperiali potentia libera traditione donavimus, eo tenore ut ipsa de predicta hereditate omnium absque prohibitione liberam dehinc potestatem habeat dandi vendendi commutandi seu pro animae remedio tradendi vel quequid [a] magis libuerit inde faciendi. Et ut haec nostra traditio per succedentium temporum momenta firma et inconvulsa permaneat, hanc cartam manu propria subtus confirmantes sigilli nostri inpressione sigillari precepimus.

⁞ Signum domni Ottnis [a] caesaris (MF.) invictissimi. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius [b] Uuillegisi archiepiscopi recognovit. ⁞

Data VI. kal. mai anno dominicae incarnationis DCCCCXCVIIII, indictione XII, anno tertii Ottonis regnantis XVI, imperii III; actum Romę; feliciter amen.

(B. 2.)

323.

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche zu Vercelli die Verleihungen seiner Vorgänger und schenkt ihr namentlich angeführte Besitzungen.

Rom 999 Mai 7.

Libri Biscioni aus der Mitte des 14. Jh. Bd. 1 f. 60 ex autentico, im Stadtarchiv zu Vercelli (C¹), Bd. 4 f. 217 (und Bd. 1 f. 221) aus Transsumt des Notars Jacobus Spina

322. [Sickel-Erben] a) *A* b) vice *zu ergänzen.*

de Bugella vom 8. April 1338 (C^2), Bd. 4 f. 220 (und Bd. 1 f. 223) aus Transsumt des Notars Jacobus Barberius de Bugella vom 8. April 1338 (C^3). — Transsumt des Notars Jacobus Barberius de Bugella vom 19. Januar 1341 im Capitelarchiv zu Vercelli (E). — Transsumt Kaiser Karl IV. vom 7. Juni 1365 ebenda (F).

Franciscus Aug. ab. ecclesia Pedemontanę regionis hist. 141 cit. — Ughelli Italia sacra ed. I, 4, 1065 unvollständig = Cusano Discorsi historiali 140, = Ughelli Italia sacra ed. II, 4, 772. — Muratori Ant. Ital. 6, 317 aus Abschrift = Irici Rerum patriae libri III (Mailand 1745) 3. — Durandi Alpi Graie 148 (a). — Provana Studi critici sovra la storia del re Ardoino 348 nº 15 aus a und MS. = Troya Storia d' Italia CD. 3, 623 nº 505 unvollständig zu Mai 5. — Böhmer Reg. 839. — Stumpf Reg. 1190.

DD. 323 und 324 weisen ein kanzleigemässes Eschatokoll auf, die Fassung des Contextes aber weicht in beiden Urkunden von dem Kanzleibrauch ab. D. 324 wird allerdings durch andere Urkunden gesichert, bei D. 323 sind wir dagegen ausser Stande, die Echtheit des Inhalts im Einzelnen zu erweisen, da uns die angeführten VUU. bis auf ein D. Karl III. (Mühlbacher Reg. Kar. 1592) nicht erhalten sind. Vgl. Löwenfeld Leo von Vercelli 11. Doch haben wir mit diesem Vorbehalte auch D. 323 unter die echten DD. eingereiht und in beiden Urkunden nur die Corroborationsformel beanstandet, ohne zu entscheiden, ob die übrigen Besonderheiten der Fassung einem Parteischreiber zuzuweisen sind oder einer späteren Ueberarbeitung ihre Entstehung verdanken.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto [a] divina favente misericordia Romanorum imperator augustus. Iam dudum omnia quae data sunt sancto Eusebio confirmavimus [b], sed ea que sunt necessaria [c] et maxime ea [d] que Karulus [e] imperator Lituardo [f] episcopo aut dedit aut reddidit [g], iterum et iterum ex nunc [h] confirmamus et [i] successores nostros idem agere rogamus, quia nos ipsi imperatoris Karuli [e] precepta legimus et litere in [k] ecclesia sancti Eusebii a tempore Karuli [e] super altare sancti Iohannis baptiste [d] scripte testimonium donant et ad veritatem recognoscendam fidem legentibus faciunt [l], id est [m] toloneum et districtum suarum plebium [n] et super sua habitancium, aquam de Scicida, aquam de Saruo, aquam de Eleno [o] cum utrisque ripis a loco ubi nascuntur [p], usque in Padum, aquam de Pado cum duabus rippis a Lionna usque [q] plebem Martori, aquam de Duria cum utrisque ripis a Petra grossa usque Verucham. [r] Confirmamus Malascum, Firminianam, Sestignum, Carexianam [s] cum utraque ripa, Buiellam [t] cum omnibus suis appendiciis, Galianicum, Ponderanam, Mulinariam, Andornum [u], Causades [v], montem Cisidola [w], Pedroro, Blatini [x], Bedulumm [y] et Clauaziam [z], Candele et Cliuoli [a] quia Berengarius et Albertus reges quorum proprietates [b] fuerunt, ei dederunt, Treuerem [c] et districtum per totum Buiellensem [d] et Calaniago [e], Redigada [f], Readigadella [g], Trebledo, Orco vallem Cledi [h] walda. [i] Damus omnia predia Ardoini [k] filii Daidonis [l], quia hostis publicus adiudicatus episcopum Petrum Vercellensem interfecit et interfectum incendere non expavit,

323. [Rieger-Perosta] a) C^2C^3EF, Octo C^1 b) sancte Eusebii ecclesie confirmamus C^3 c) necessariora C^2E d) C^2, *fehlt in* C^1 e) Karolus, Karoli C^2EF f) Luntuardo C^3 g) tradidit F h) C^3E, ex nomine C^1C^2F i) etiam E k) C^2C^3EF, cum C^1 l) C^3EF, faciant C^1C^2 m) C^3EF, C^1 *hier und im folgenden* idem, idem et C^2 n) C^2C^3EF, plebuum C^1 o) Heleuo C^2F p) C^2C^3EF, nascitur C^1 q) usque ad E r) C^2C^3, Verucha C^1, Vertucham E, Verrucam F s) Carisianam C^2C^3F, Carixianam E t) Bugellam C^2C^3 u) Andurni C^2E, Andurnum C^3F v) Causadem C^2E, Causade C^3F w) Cisidolam C^2E, montes Cisidolas F x) Blarini E, Blatinum F y) Bedulium C^3, Bedolium C^2EF z) Clauazam EF a) Clenoli C^2C^3EF b) proprietas C^2EF c) C^2E, Treuere C^3F, Tgeuen C^1 d) C^2C^3EF, Bucellensem C^1 e) Calamazo C^2, Calamazam C^3, Calenanzo E, Clauiazo F f) Radigada C^3EF g) Radigadella C^2C^3E h) valle F, Eledi E i) vualdam C^2, miralda C^3 k) Ardonis C^3, Ardonni E l) Dadonis C^2C^3EF

et predia eorum qui exploratu[m] armis et ipsis[n] manibus huic crudelitati interfuerunt, id est filiorum Teperti[o] de Cassale Goslini, Aimini de Liuurno[p], Alberti et Gribaldi de Vnglano.[q] Damus predia illorum qui cum armis ecclesiam sancti Eusebii vastaverunt, id est Olrici de Bayna, Roderardi[r] de Sandiliano, Arderici[s] de Magnanigulo, servi[t] sancti Eusebii, Alberti[u] et Vilielmi[v] de Saluciola[w], Astulfi et fratrum eius de Vualdingo[x], Vghonis de Palestre, Stephani de Cliuolo[y], Ademari[z] de Gambolade, Vgonis[a] de Ciriago, Aldonis de Leuriana[b], Ysac et fratris eius. Confirmamus Sulciam cum silva Salsa, castellum Uictimuli[c], mercatum et districtum plebis sancte Aghate et curtis de Asiliano[d] et in Tronciano[e] et in altero Tronziano[e] et per totam campaniam et castrum[f] Quirini. Damus predia Agadi subdiaconi de sancta Aghata, Goslini, Constancii, Guidonis[g], Eurardi[h], Amizonis fratris Gunterii.[i] Confirmamus sanctam Mariam Moliade que dicitur Monasteriolum, cum sua pertinentia, cum Bornade[k] et Grignasco[l] et districtu vallis Scicide et erimannos[m] de Nauola et de Cassalielo et sciluam Rouaxindam[n]; damus Gatinariam cum districtu et omnia predia Gisalberti[o] archidiaconi Vercellensis, et hoc iuste quia, cum esset de familia sancti Eusebii, inflatus divitiis ecclesie ecclesiam Vercellensem[p] dominam suam fugit eamque cum Ardoino miserabiliter vastavit; similiter damus[q] predia suorum generorum, id est Vuilimanni[r] de Causade[s] et Vgonis[t] de Rade et predia parentum eius servorum[u] fugitivorum, id est Liprandi et Hermanni fratrum et[v] Giselberti iudicis. Districtum et teloneum in Rade, Gislaringo, Arbori, Gregi[w], Albano, Conflencia, Odonicum cum districtu reddimus et ecclesiam sancti Salvatoris ultra Padum sicut Karulus[x] augustus fecit, confirmamus. Montem Pedogletum[y] et Brosule[z] et districtum in Palazolo, Gorzano, Liuagi[a], Gabiano, Cantauenna, Carderisi, Vliaco[b], Malione, Azellii[c], Medule, Herbara[d] confirmamus. Districtum sancti Euaxii[e] a Pado usque in Sturam, in Fraxaneto, Paxiliano, Ticinesse[f], Sarmaza et sancto Georgio et in Ozano[g] ultra tria miliaria, predia Alberici[h] de Monterone, Milonis de Salerana, Tedisi[i] de Lauagna, Disonis de Vacaria[k], Hermanni iudicis Graseuerti de Cirisudo et fratrum eius, Cerrocaualli[l], castellum sancti Angeli in Lacu maiore, abbaciam[m] de Arona confirmamus sicut preceptum Karuli[n] testatur; Cerretum[o], Vulpara, Cassanoua, curticellem in Bremide confirmamus, quia propria fuerunt Albani[p] servi sancti Eusebii de plebe Buiella[q]; cortem Torcelli[r] confirmamus sicut Liprandus rex donavit; cortem Canauam[s] reddimus sicuti Ludouicus[t] imperator donavit. Damus autem sancto Eusebio omnia predia Cuniberti[u] archipresbiteri et hoc iuste et rationabiliter[v], quia omnia que de

323. m) ex prolatu C^2 n) ipsius C^2 o) C^2F, Reperti C^1E, Deperti C^3 p) Luirno C^2, Luiorno *E*, Liuorno *F* q) Vinglano C^3 r) Rodorardi C^3E, Roderadi *F* s) Alberici C^3, Alderici *E* t) C^2C^3EF, servis C^1 u) Alberici C^2C^3E v) Guillelmi *E* w) Saluzola C^2C^3, Salizola *EF* x) C^2EF, Gualdino C^1, Gualdingo C^3 y) Olivolo *EF*, Obiciolo C^3 z) Aldemari C^3E a) Iugonis C^2, Vigonis *E*, Ingonis *F* b) Leuriano C^3, Leueriano C^2EF c) C^2C^3F, Metimuli C^1, Uinctimuli *E* d) Cisiliano C^3, Ciliano *F* e) Tronzano C^2C^3F, Trozano *E* f) castellum C^2C^3EF g) Gudonis C^2, Godonis C^3EF h) Gurardi C^2, Burardi *E*, Surandi *F* i) C^2E, Gunrerii C^1, Gonterii C^3, Guntherii *F* k) C^2C^3EF, Bernade C^1 l) C^2C^3EF, Gragnascho C^1, Grignascho *E* m) C^2C^3EF, erimanno C^1 n) Ronaxindam C^1, silva Rouisinda C^2, silvam Rouisindam C^3, silva Rouaxinda *E*, Ronisinda *F* o) Gisleberti C^2, Guiliberti C^3, Gilliberti *E*, Gislberti *F* p) C^2C^3EF, *fehlt in* C^1 q) damus ei C^2C^3EF r) Unilimanni C^2, militum C^3, Mulimanni *EF* s) C^2C^3EF, de C. *fehlt in* C^1 t) Ingizonis C^2EF u) suorum C^2 v) fratrum et *fehlt in* C^3 w) Grezi C^2C^3F, Greci *E* x) Karolus C^2EF y) Pedocletum C^2E, Pedroretum C^3 z) Brosules C^2E, Brosulem C^3, Brasules *F* a) Limari C^2EF, Linari C^3 b) Vliacho *E*, Villaco *F* c) Arelii C^2, Arelli *EF*, Arella C^3 d) et Erbara C^3 e) de sancto Euasio C^2EF, Euasii C^3 f) Fraxineto, Pasiliano, Ticinense C^2C^3EF g) C^3, et Iozano C^1, Orzano et C^2, Morano *F*, Morano et *E* h) Alberti *E* i) C^2, Thedixius C^1, Tedili C^3, Redisi *E*, Tedisii *F* k) C^3EF, D. de Coagazia C^1, Disonius de Vacaria C^2 l) Cervocavalli C^2 m) et abb. C^2C^3EF n) Karoli, Karolus C^2C^3E o) *fehlt in* C^2 p) Alboini C^2, Albertini *E*, Albuini *F* q)) C^2F, Bucella C^1, Buiellam C^3, Bugella *E* r) Torgelli *F* s) C^2C^3F, Cananem C^1, Canariam *E* t) Lodouicus C^2 u) Anriberti C^3 v) et rat. *fehlt in* C^2C^3EF

bonis ecclesie exierunt, iudicio ecclesie et seculi ad ecclesiam cuius fuerunt, pertinebunt.[w] Confirmamus sancto Eusebio abbaciam de Luceio[x] sicuti Karulus[u] augustus et dive memorie genitor noster fecerunt; confirmamus sancto Michaeli de[y] Loceio hanc pertinenciam quam Ortum[z] sancti Michaelis vocamus[a], id est a Monte regis usque Aquam nigram sicut currit Ampori, et usque Solarium arsum et usque fossatum Axinarium[b] et sicut est[c] ecclesia sancte Marie a Ponte et Stura currit subtus Broilum[d] vetus; confirmamus Alcram[e] usque Gardinam et usque Ronchum sichum[f] et a Terra monacorum sicut Ampori tenet, usque in caput[g] montis Salacesse[h] et usque in Padum; confirmamus Camassa nigra[i] et totum Versare[k] usque in Ampori et totum Andolinum[l] intra[m] Duriam et Padum et[n] Zebadasco; confirmamus sancto Michaeli de Lozaio[o] sicut Lotarius[p] augustus donavit, quando corpus sancti Ianuarii ibi collocavit, cortem Guadradula cum districtu herimannorum et teloneo et aquam Padi a portu Cleuasi[q] cum utrisque rippis usque[r] ad Clerum[s] ubi vetus Duria intrat in Padum et a Clero[s] usque Mundine et Marunnea[t], scilvam[u] de Loceio et Ronchum sichum[v] et Conzuningun[w] et scilvam Palazolascam confirmamus sancto Eusebio sicut ab antiquis semper pertinuit. Confirmamus Romanianum, Aucimianum[x] sicut Karulus[y] augustus donavit et confirmavit. Si quis autem sanctam Vercellensem ecclesiam de hiis disvestiverit aut molestiam intulerit[z], componat mille libras auri optimi, medietatem camere nostre et sancto Eusebio alteram. Quod ut credatur et conservetur, hoc preceptum manu nostra firmavimus et ⟨amore Leonis episcopi qui nobis fidei testimonio aureus est, aureo⟩ sigillo nostro iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis[a] gloriosissimi (M.) Romanorum imperatoris augusti.

Heribertus[b] canzellarius vice Petri Cumani episcopi et[c] archicanzellarii recognovit.

Data non. maii anno dominice incarnationis DCCCCXCVIIII, indictione XII, anno tercii Ottonis[d] regnantis[e] XV, imperii[f] III; actum Rome; feliciter amen.

324.

Otto verleiht der bischöflichen Kirche zu Vercelli die Stadt und Grafschaft Vercelli sowie die Grafschaft Santhia. *Rom 999 Mai 7.*

Copie des 11. Jh. im Capitelarchiv zu Vercelli (B). — Transsumt des Notars Philippus de Bugella vom 9. Oktober 1274 ebenda (D). — Libri Biscioni aus der Mitte des 14. Jh. Bd. 1 f. 65 aus D (C^1), Bd. 1 f. 215' (und 220) aus einem Transsumt des Notars Mainfred Meschiat de Bugella vom 8. April 1338 (C^2).

Baronius Ann. eccles. ed. I. (Rom 1588—1593) zum J. 999 ex arch. eccl. Vercellensis, wiederholt in den folgenden Ausgaben = Guichenon Histoire généalogique de la royale maison de Savoye (Lyon 1660), preuves 1. — Mon. patriae chart. 1, 325 nº 193 aus

323. w) pertinebant C^2C^3 x) Loceio C^2C^3EF y) in C^3 z) C^2C^3E, Ortus C^1, Orcum *F* a) C^2C^3E, uocatur C^1F b) Asinarium C^2C^3EF c) C^2C^3EF, *fehlt in* C^1 d) Brolium C^2E e) Algram C^3 f) runchum sicut et C^2, Cardinam et usque Victumulum a Terra C^3 g) capite C^3E h) Palacesse C^2, Palazense C^3, Palacese *E*, Balazese *F* i) Camossanigra C^2, Camassaniga C^3E, Camasaniga *F* k) Versade C^2C^3EF l) Andolium C^2E, et usque in Andolium C^3 m) ultra C^2E n) C^2C^3EF, *fehlt in C* o) Locedio C^2, Loceio *E*, in Loceio C^3 p) Karulus C^3 q) Cleuaxi C^2C^3, Cleuasii *E*, Clauasti *F* r) C^2E, *fehlt in* C^1C^3F s) Derum, Dero C^2C^3EF t) usque in Nudine et Marnica C^2 (Mundinie, Marinica C^3, Mundime, Marica *E*, Mundinie, Marunea *F* u) silva C^2E v) Runcum sicum *F* w) Cuzuningum C^2F, Cuzunitigim *E* x) C^2C^3E, Antimianum C^1 y) Karolus *EF* z) tulerit C^3 a) C^2C^3EF, Octonis C^1 b) C^2C^3EF, Albertus C^1 c) episcopi *fehlt in allen*, et *fehlt in* C^3 d) C^2C^3F, Octonis C^1E e) regis *alle* f) imperatoris *E*.

B = Provana Studi critici sovra la storia del re Ardoino 351 nº 16. — Böhmer Reg. 845. — Stumpf Reg. 1191.

Benützt in der von demselben Tage datirten Urkunde Silvester II. Jaffé-Löwenfeld Reg. 3903 und wiederholt in D. Heinrich III. Stumpf Reg. 2461. Ueber das Dictat vgl. D. 323.

⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum invictissimus imperator augustus. Notum sit omnibus dei cultoribus et nostri imperii fidelibus, ⁞ quod pro respectu divini timoris[a] et pro petitione optimi Hugonis nostri illustrissimi marchionis supplicante domno papa Siluestro et intercedente Heriberto nostro dilectissimo cancellario concessimus Leoni fideli[b] nostro episcopo sueque sanctę Uercellensi ecclesiae ubi sanctus Eusebius requiescit, totam civitatem Uercellensem in integrum cum omni publica potestate imperpetuum more predecessorum[c] nostrorum. Et ut constantiam fidelis nostri constanter remuneraremus, ut ceteri promptiores ad obsequium nostrum consurgant, liberalitas nostri imperii pro dei et sancti Eusebii amore donavit prędicto Leoni episcopo omnibusque successoribus suis[d] imperpetuum totum comitatum Uercellensem in integrum cum omnibus publicis pertinentiis et totum comitatum quem dicunt sanctę Agathę in perpetuum cum omnibus castellis villis piscationibus venationibus silvis pratis pascuis aquis aquarumve decursibus et cum omnibus publicis pertinentiis cum mercatis cum omnibus teloneis et cum omnibus publicis functionibus, ut dimota omnium hominum omni contrarietate tam Leo sanctę Uercellensis sedis episcopus quam[e] omnes sui successores ad honorem dei omnipotentis et ad reverentiam sancti Eusebii magnifici episcopi, invicti contra heresiarchas militis, et in civitate Uercellensi intus et foris et in toto comitatu[f] Uercellensi intus et foris et in toto comitatu sanctę Agathę et in omnibus eorum pertinentiis liberam habeat[g] potestatem placitum tenendi, legem omnem fatiendi, omnem publicum honorem, omnem publicam potestatem, omnem publicam actionem et omnem publicam redditionem habendi exigendi et secundum propriam voluntatem et potestatem iudicandi, quia omnem potestatem et omne dominium publicum quod ad nos inde[h] pertinuit, in potestatem et in dominium sanctę Uercellensis ecclesię et Leonis nostri episcopi et omnium sibi successorum dedimus largiti sumus et omnino concessimus in perpetuum. Nostra igitur imperiali maiestate pręcipimus ut nullus dux nullus marchio nec etiam Yporiensis marchio nullus comes nullus vicecomes nullus archiepiscopus, nullus episcopus nullaque nostri imperii magna aut parva persona nullus Italicus nullusque Teutonicus[i] audeat sanctam Uercellensem ecclesiam aut prędictum Leonem episcopum aut aliquem eius successorem de comitatu Uercellensi et[k] de comitatu sancte Agathae aut de aliqua eorum pertinentia inquietare molestare disvestire aut ullum placitum ibi[l] tenere aut ullum districtum ibi habere aut ullam publicam exactionem ullo ingenio ibi exigere aut mercatum aut teloneum ibi quęrere et si aliquis aliquod scriptum de mercatis aut teloneis ad comitatum Uercellensem et ad comitatum sanctę Agathę pertinentibus ostenderit, sit inane, sit vacuum nullius[m] umquam auctoritatis vel firmitatis habendum, sed[n] liceat tam Leoni episcopo quam successoribus eius omnibus ad honorem dei et sancti Eusebii omnem liberam potestatem habere in perpetuum et in civitate et in toto comitatu Uercellensi et in toto comitatu[o] sanctę Agathę et in omnibus eorum pertinentiis, ut

324. [Rieger] a) amoris *DC*^{1}*C*^{2} b) *C*^{1}*C*^{2}, *fehlt in BD* c) *DC*^{1}*C*^{2}, precessorum atque predecessorum *B* d) suis succ. *C*^{2} e) quam et *C*^{1}*C*^{2} f) *DC*^{1}*C*^{2}, dominatu *B* g) habeant *D* h) *DC*^{1}*C*^{2}, *fehlt in B* i) Tehoitonicus *C*^{1} k) aut *DC*^{1}*C*^{2} l) *fehlt in DC*^{1}*C*^{2} m) nullus *DC*^{1} n) auctoritatis habendum aut firmitatis, set *DC*^{1}, auctoritatis hab. vel firmitatis, sed *C*^{2} o) comitatu toto *C*^{2}

libere et securę permanente[p] dei ecclesia prosperetur nostrum imperium[q], triumphet corona nostrę[r] militię, propagetur potentia populi Romani et restituatur res publica, ut in huius mundi hospitio honeste vivere, de huius vitę carcere honestius avolare et cum domino honestissime mereamur regnare. Si quis autem contra hoc nostrum prę-ceptum per aliquod ingenium ire pręsumpserit, componat mille libras auri, camerę nostrę medietatem et sanctę Uercellensi ecclesię alteram. Quod ut omnino credatur et in ęternum conservetur, manu nostra firmavimus in ęternum deo adiutore victura ⟨et tribus sigillis⟩ pręcepimus insigniri, ⟨quia amor sanctę trinitatis pro qua pugnavit sanctus Eusebius, ad hoc nos traxit ut suam ecclesiam suumque successorem tanto et tali honore donaremus. Qui hoc pręceptum servaverit, sancta trinitas eum benedicet, qui autem fuerit transgressor, sancta trinitas eum maledicet et inter hereticos damnabit.⟩

⁞ Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi Romanorum imperatoris augusti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius advicem Petri Cumani[h] episcopi et archicancellarii[s] recognovit. ⁞

Data non. maii anno dominicę incarnationis DCCCCXCVIIII, indictione XII, anno tertii[t] Ottonis regnantis[u] XV, imperii[v] III; actum Romę; feliciter amen.

325.

Otto gestattet dem Grafen Eberhard die Errichtung von Markt und Münze in Altdorf. — 999 Mai 20.

Urkunde aus dem Ende des 12. Jh. in Diplomform im Bezirksarchiv zu Strassburg (A).

Schöpflin Als. dipl. 1, 141 nº 176 aus A. — Grandidier in Würdtwein Nova subs. 6, 139 nº 70 aus A. — Grandidier Hist. d'Alsace 1ᵇ, 186 nº 351 aus A. — Stumpf Reg. 1192.

Die in A vorliegende Fälschung wurde an Stelle eines von Her. C. verfassten und geschriebenen Diploms gesetzt, in welchem der Kaiser dem Grafen Eberhard Markt- und Münzrecht in Altdorf verliehen hatte. Der Wortlaut der echten Urkunde ist uns, wie Kehr 300 ff. dargethan hat, zum grossen Theile in dem D. Friedrich I. für das Kloster Altdorf Stumpf Reg. 3659 erhalten. Der Satz Has igitur — remota *kann allerdings diesem D. entnommen sein, doch ist es nicht ausgeschlossen, dass derselbe bereits in der echten Urkunde Otto III. gestanden hat, dass also auch diese zu Gunsten des Klosters Altdorf gelautet hätte. Zur Anfertigung der Fälschung wurde ferner eine Strassburger Bischofsurkunde (vgl. insbesondere die Urkunde des Bischofs Otto Schöpflin Als. dipl. 1, 178 nº 230) und wahrscheinlich auch eine Aufzeichnung über die Gründung und Ausstattung des Klosters benützt (vgl. Würdtwein Nova subs. 5, 381). — Das zu dem J. 999 nicht passende* actum Magontie *betrachten wir als eine Erfindung des Fälschers, da ein Aufenthalt Ottos zu Mainz am 20. Mai auch in den folgenden Jahren ausgeschlossen ist.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto dei ⟨auxiliante⟩ clementia Romanorum imperator augustus. ⁞ ⟨Quoniam facta hominum diuturnitate temporum in dubium venire solent que vel personarum vel litterarum non approbantur testimonio, ideo kartulis solemus tradere que annorum successione curamus observare. Manifestamus igitur tam futuris quam presentibus, qualiter quidam fidelis

324. p) permanentes DC^1C^2 q) imp. nostrum C^2 r) nostre corona DC^1C^2 s) Cumani et archic. DC^1, vicem Petri Cumani et archic. C^2 t) tercio DC^1 u) regis *alle* v) imperatoris *alle*.

Hemediech nomine, homo scilicet libere conditionis, allodium suum tradidit quod vocabulum sortitum est Thutelenheim,⟩ in provincia Alsacia impago[a] quoque Nortgeuui ⟨prope cenobium⟩ quod dicitur Altorf, ⟨curtis scilicet pratis agris atque molendinis⟩ fas ius et potestatem ⟨super totam villam cum bannali cippo, bannum quoque eiusdem ville cum omni iure ex integro et iusticia que vulgo dicitur mast, nec non et custodiam banwartom nuncupatam uno anno dimediam[a], secundo integram, et familiam sibi a deo et ex parentibus suis concessam sacratissimo martyri Cyriaco iam dicti cenobii patrono et fratribus ibidem deo servientibus consensu fratris sui Egilolfi ceterorumque amicorumque[a] suorum pro sua[a] parentumque eius remedio tradidit, tradendo consuetudinaria astipulatione firmavit, firmando legitimis investituris investivit, eo videlicet tenore et iure ut prefati cenobii abbas Benno et sui successores legitime scultetum suum super eandem villam absque omni contradictione deinceps constituant et advocatiam ipsius ville concedant.⟩ Has igitur largitiones et hec statuta et universa que ista parentela ob salutem anime sue predicto loco contulit vel favente domino in posterum contulerit, nostre auctoritatis corroboratione firmamus et perpetuo stabilimus, nostra omniumque contradictione remota. ⟨Quod ut firmum et inconvulsum omni permaneat evo,⟩ hanc paginam inde ⟨conscribi testesque subscribi et ex petitione prenominati abbatis et Eberhardi comitis ipsorumque scilicet Hemediec et Egilolfi fratrum⟩ manu propria corroborantes sigillare iussimus. ⟨Testes quoque huius rei hec[a] sunt: Heinricus sancte Uuirzeburgensis ecclesiae[a], Thedericvs episcopus, Pilgrinus episcopus, Hugo, Gerhardvs, Mathfridvs, Uto dux, Liutfridus comes, Adelhardvs, Uuipertus et Marguuardvs noster fidelis protospatarius[b] et innumerabilis cetus utriusque sexus.⟩

⁞ Signum domni Ottonis (M.) cesaris invicti. ⁞

Data XIII. kal. iunii anno incarnationis dominicae DCCCCXCVIIII, indictione XII, anno vero domni Ottonis regnantis XV̊, imperii II̊I; actum ⟨Magontie⟩.

⁞ Heribertus cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovit. ⁞

(B. D.)[c]

326.

Otto verleiht den Nonnen im Kloster zu Gernrode das Wahlrecht.

Subiaco 999 Juli 31.

Originaldiplom im herz. Haus- und Staatsarchiv zu Zerbst (A).

Popperod in Meibom SS. 2, 427 wohl aus A = Popperod in Hoffmann SS. Lusat. 4, 153. — Beckmann Anhalt. Hist. 1, 170 aus A = Lünig RA. 18^b, 81 n° 7, = Leibnitz Ann. 3, 730. — Popperod in Beckmann Access. Anhalt. 41 aus A. — Heinemann CD. Anhalt. 1, 69 n° 88 aus A. — CD. Saxoniae regiae I, 1, 278 n° 50 Fragm. aus A. — Böhmer Reg. 841. — Stumpf Reg. 1193.

Verfasst und geschrieben von Her. C.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto superna favente clementia Romanorum imperator augustus. Notum sit ⁞ omnibus fidelibus nostris presentibus scilicet atque futuris, qualiter nos ob petitionem Eggihardi comitis nostrique dilecti

325. [Sickel] a) *A* b) protospatrū *A* c) *Schöpflin gibt von der jetzt verlorenen Bulle eine zu B 1, 2 und 3 passende Beschreibung.*

fidelis filii[a] Gotescalki[b], maxime vero ob dei amorem omnipotentis monasterio sancti dei martyris Cyriaci[c] in loco Gerenrodun dicto et universis sanctimonialibus inibi deo servientibus liberam donavimus licenciam et potestatem inperterritam ut, quandocumque abbatissa Haduui dicta quę in eiusdem venerabilis coenobii congregatione preesse cernitur[d] et gubernatrix habetur, vel alię sibi et in eius locum succedentes abbatissę huius sęculi hominem exuerint, ipsius monasterii sanctimoniales alteram abbatissam eligant idoneam ad illum honorem laudabiliter probatam ac divino cultui fideliter mancipatam talemque hoc agere abbatissam vero eligere licenciam ius et fas obtineant qualem usque in hodiernum diem precipua nostri imperii monasteria detinent, videlicet Quitelingeburc, Asinetum et Ganderesheim. Et ut hęc nostrae imperatorię maiestatis pagina omnium regum imperatorum sive omnium hominum obiectione remota nunc et in futuro firma stabilis et incommutabilis permaneat, hanc subtus manu propria corroborantes cum[e] huius plumbi[f] bulla figurari et insigniri[g] precepimus.

Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi imperatoris[h] augusti.

Data II. kal. aug. ann[o] dominicę incarnationis DCCCCXCVIIII[i], indictione XII, anno tercii Ottonis regnantis X I[k], imperatoris IIII; actum Sublacu in monasterio sancti Benedicti.

(B. D.)

327.

Otto gestattet dem Mönch Petrus die Erbauung einer Kirche in Cicerara.
Subiaco 999 August 11.

Registrum Sublacense aus der Mitte des 11. Jh. f. 196 im Abteiarchiv von Subiaco (A).

Muratori SS. 24, 953 Fragm. im Chron. Sublacense. — Muratori Ant. Ital. 5, 625 aus A. — Allodi und Levi Regesto Sublacense 230 nº 192 aus A nebst Facs. tav. 2. — Böhmer Reg. 842. — Stumpf Reg. 1194.

Mit Benützung einer Privaturkunde verfasst von Her. C.

(C.) In nomine sancte et individue trinitatis. Otto superna favente[a] clementia Romanorum[b] imperator augustus. Notum sit omnibus fidelibus nostris pręsentibus atque futuris, quod nos concessimus cuidam monacho Petro presbitero pro anime nostrę remedio ut licentiam fas et potestatem habeat ęcclesiam construendi[c] et faciendi supra cisternam que est posita in Cicerara, quam omnia infra et desuper, videlicet cisternam cum omnibus terris vineis ortis iuste et legaliter acquisitis comparatis seu de paterno aut materno iure sibi dimissis, cum nostro imperiali precepto confirmamus ei et firmiter corroboramus, eo tenore ut idem monachus eandem cisternam cum suis muris et omnem proprietatem eius et fratrum suorum qui portiones suas sibi dederunt, liberam habeat licentiam dandi vendendi pro anima iudicandi in ecclesiam utendi[d]

326. [Sickel-Uhlirz] a) *corr. aus* filius b) *vielleicht am Ende der Zeile nachgetragen* c) *auf Rasur, ursprünglich scheint* Geronis *gestanden zu haben* d) it *durch Correctur entstanden* e) *nachgetragen* f) *corr. aus* plub g) g *durch Correctur entstanden* h) impris *ohne Abkürzungszeichen* i) *der letzte Schaft ist kaum noch zu sehen* k) *in ursprünglichem* XII *ist das erste* I *ausradirt, die wahrscheinlich beabsichtigte Einsetzung von* V *aber wurde vergessen.*

327. [Starzer] a) iubente *A* b) Romanus *A* c) ęcclesia confruendi *A* d) in ecclesia mittendi *A*

et quicquid sibi libuerit exinde faciendi. Si quis autem hoc facere proibuerit et ecclesiam construere[e] super eandem cisternam contradixerit seu in aliqua re hoc preceptum violaverit, sciat se compositurum auri optimi libras XX, medietatem kamere nostre et medietatem prefato Petro monacho. Quod ut verius credatur, hanc paginam manu propria corroborantes bullari precepimus.

Signum domni Ottonis[f] (M.) imperatoris augusti.

Eribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi novit.

Data III.[g] id. aug. anno dominice incarnationis DCCCCXCVIIII, indictione XII, anno III. Ottonis regnantis XVI, imperii IIII; acta Sublacu[h] [in monasterio][i] sancti Benedicti.

328.

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche zu Savona alle Besitzungen.

Bei Tivoli 999 September 8.

Registro della catena aus dem Anfang des 13. Jh. im Stadtarchiv zu Savona (A).

Ughelli Italia sacra ed. I, 4, 1004 als DO. I. zu 967, mit 967, ind. X = *ed. II, 4, 732. — Mon. patriae. chart. 1, 334 n° 195 aus Abschrift, mit* VIII. id. sept. *und denselben Jahresangaben wie Ughelli. — San Quintino Osservazioni critiche 1, 22 n° 3 aus A. — Böhmer Reg. 335, als DO. I. zu 967. — Stumpf Reg. 1195 zu September 6.*

Mit Benützung von D. 292 verfasst von Her. C., der jedoch die Aufzählung der Besitzungen, welche von jener in D. 292 vielfach abweicht, einer Parteivorlage entnommen hat.

¦ In nomine sanctae et individue trinitatis. Otto dei gratia Romanorum imperator augustus. Notum ¦ sit omnibus fidelibus nostris presentibus atque futuris, qualiter nos, cum Iohannem quem nuper investivimus de episcopatu Saonense, cum eodem[a] honore adiuti fuissemus, protinus sue ecclesie et sacrosancte sedi sue confirmavimus et firmiter in perpetuum corroboramus per hoc nostrum imperiale preceptum domum cum turri et curte et mansionibus porta et ripa ipsius castelli Saonensis, insuper Lacum rotundum, Cardeto, Manduculo, de Callo, Cario, casale Grasso, Gemenna, aqua Marcia et terram de ponte quanta ad sanctum Eugenium pertinet, montem Burro, Valla, in Aste curticella una, plebem sancti Donati, plebem Melesine, plebem sancte Marie in Gudega et plebem Monattile, Sale, monte Barcario, Corgenio, Leese, Runito, Lauaniola que dicitur Gauta sicca, Salecito, Camariana, sancte Iulie viniale, Cingio, Cruceferrie, Boyle, Cario, Deco, Salsole, Plana et Bruuio atque casdem curtes et plebes et proprietates cum decimationibus et capellis vineis familiis terris pratis campis pascuis silvis et cum omnibus curtis propriis vel decimationibus reddentibus Iohanni episcopo et suis successoribus omnino confirmamus. Precipientes itaque iubemus ut nullus dux ÷ marchio comes vicecomes seu aliqua imperii nostri magna parvaque persona predictam sedem Saonensem de prefatis rebus ÷ disvestire aut molestare presumat. Si quis hoc fecerit, centum libras auri componat, medietatem camere nostre et medietatem predicto Iohanni et suis successoribus. Quod ut verius credatur, hanc paginam manu propria corroborantes ÷ sigillari precepimus.

¦ Signum domini Ottonis (M.) caesaris invicti. ¦

¦ Heribertus cancellarius vice[b] Petri Cumani episcopi recognovit. ¦

327. e) ecclesia confruere *A* f) Ottoni *A* g) tercii *A* h) Suble *mit Abkürzungszeichen A* i) *fehlt in A.*

328. [Filippi] a) eo de *A* b) vicem *A*

Data VI. idus septemb. anno dominicę incarnationis DCCCCXCVIIII[c], indictione XII, anno tertii Ottonis regnantis XVI, imperantis IIII; actum prope Tiberim.

329.

Otto weist dem Kloster Farfa das Fodrum von dessen Ländereien zu und erklärt alle vom Abt Hugo auf Befehl des Bischofs Hugo ausgefertigten Urkunden sowie die des Bischofs Adam und die Schenkungen des Abtes Alberich für ungiltig. *Farfa 999 September 22.*

Registrum Farfense aus dem Ende des 11. Jh. im Cod. Vatic. 8487 f. 192 n° 464 in der Vaticanischen Bibliothek zu Rom (B). — Chron. Farfense aus dem Anfang des 12. Jh. f. 192' in der Biblioteca Vittorio-Emanuele zu Rom (C).

Muratori SS. 2[b]*, 494 aus C. — Stumpf Acta ined. 353 n° 253 aus B. — Regesto di Farfa 3, 145 n° 431 aus B. — Stumpf Reg. 1196.*

Wahrscheinlich von Her. C. verfasst.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto dei gratia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus fidelibus nostris pręsentibus atque futuris, qualiter nos ob remedium animę nostrę et interventu Hugonis venerabilis abbatis monasterii sanctę dei genitricis Marię quod vocatur in Pharpha iuxta montem Acutianum[a], omne fodrum perdonamus de omni terra quam idem monasterium modo detinet aut in futurum acquisierit, sive de castellis vel villis aut de[b] ęcclesiis. Insuper imperiali decrevimus potentia ut omnia scripta quę idem abbas Hugo propter iussionem ępiscopi Hugonis fecit, et cuncta quę Adam ępiscopus fecit, et quę Albericus abbas donavit de terra ipsius monasterii, sint annullata et in perpetuum exinanita atque confusa et ad[c] monasterium sanctę Marię in Pharpha[d] procul dubio reversa, omni contradictione remota. Unde statuimus firmissime ut nullus ępiscopus dux marchio comes vicecomes sive aliquis homo magnus sive parvus Teutonicus sive Latinus nuntius de eodem monasterio fodrum tollat aut placitum super terram iam dicti monasterii faciat aut libellarios et pensionarios ad placitum constringere pręsumat, nisi eiusdem monasterii abbas aut cui ipse commendaverit.[e] Si quis ergo huius mundiburdii violator extiterit, sciat se compositurum auri cocti libras centum; similiter componat quisquis se de iam dictis scriptis pęnitus intromiserit, medietatem earundem librarum camerę nostrę et medietatem prędicto monasterio suisque rectoribus per omnia sęcula sęculorum. Quod ut verius credatur, hoc mundiburdium sigillari pręcepimus.

Heribertus cancellarius vice Petri ępiscopi recognovit.

Data X. kal. octob. anno dominicę incarnationis DCCCCXCVIIII, indictione XII, anno tertii Ottonis regnantis XVI, imperii IIII; acta in eodem monasterio sanctę Marię.[f]

328. c) DCCCCXIVIIII *A.*

329. [Starzer-Kaltenbrunner] a) *statt des Einganges bietet C nur* Interventu quoque eiusdem Hugonis venerabilis abbatis b) *fehlt in C* c) ad idem *C* d) in Pharpha *fehlt in C* e) *C*, commendabit *B* f) Si quis — acta in eod. mon. s. Marię *fehlt in C.*

330.

Otto bestätigt der erzbischöflichen Kirche zu Ravenna den gesammten Besitzstand. Rom 999 September 27.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Bologna (A).

Mittarelli Ann. Camald. 1, 155 nº 63 aus A = Federicius Rer. Pomposianarum hist. 1, 434, = Amadesi Antistitum Rav. chronotax. 2, 297 nº 51. — Böhmer Reg. 843. — Stumpf Reg. 1197.

Verfasst und geschrieben von Her. C. mit Benützung eines älteren Diploms Otto III. für Ravenna, wahrscheinlich jenes jetzt verschollenen Originales, das in einem bei Rubei Hist. Ravennat. (Venedig 1590) 812 abgedruckten Verzeichniss der in archivo Romano *verwahrten Ravennater Urkunden zum Jahre 995 angeführt wird.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto superna favente clementia Romanorum imperator augustus. Si locis divino cultui ⁞ mancipatis proprietates pertinencias et legum instituta augere defendere [a] et confirmare studuerimus, id non solum humana laude predicandum, verum etiam divina remuneratione nobis recompensandum credimus et vere scimus. Quapropter agnoscant omnes fideles nostri presentes atque futuri, qualiter nos pro dei omnipotentis [b] amore [c] animęque nostrae absolutione nec non interventu ac peticione domni Leonis sanctae [d] Rauennatis ęclesię venerabilis archiepiscopi suę sanctae sedi per hanc nostram preceptalem paginam confirmamus et firmissime [e] corroboramus omnes illo pertinentes episcopatus monasteria ęclesias civitates et castella ac omnes res quę unquam per cartas antiquas privilegia atque precepta ad eandem sacrosanctam Rauennatem ęclesiam pertinuerunt, insuper ea quę in nostri diadematis temporibus vel antea a Iohanne papa seu a Gregorio papa ad ipsam ęclesiam sunt oblata et perpetualiter donata et a nobis confirmata, videlicet comitatum [f] Feretanum cum episcopatu suo et cum monasterio sancti Salvatoris in ipso comitatu posito, comitatum Cęsenate cum castro vetere et novo et turribus ac omnibus sibi pertinentibus, comitatum Ficloclensem cum ripa et episcopatu suo, episcopatum Regiensem cum dono et consecratione, sicut nos ipsi ęclesię [g] per preceptum [h] nostrum in perpetuum confirmavimus et tradidimus, simulque comitatum Decimanum, comitatum Trauersarię, comitatum Imulensem, comitatum Cumaclensem cum ripa et piscariis suis, comitatum Ferarię cum ripa et piscariis suis, massam quę vocatur Fiscalia [i] cum Corna cervina, monasterium sanctae Marię in Pompusia, monasterium sancti Ilarii in Galigata cum omni districtione placitoque suo, nec non districtum Rauenne cum portis et ripa muris publicaliis omnibus teloneis monetam et omnem potestatem in [omnibus] [k] infra et extra civitatem Rauennę, insuper de portu [f] Uolane cum piscariis suis usque ad portam Ceruie, monasterium sancti Thomę apostoli et sanctae Eufemie infra civitatem Ariminensem cum omnibus pertinentiis eorum seu omnes res quascumque diaconus Petrus filius Martini ducis per cartulam donationis [l] in sanctam Rauennatem ęclesiam tradidit, et quascumque Ingelrada [m] comitissa detinuit, sicuti avus noster in placito Petro Rauennati archiepiscopo legaliter investivit et in perpetuum [n] confirmavit, itemque omnes res et possessiones quas

330. [Ottenthal] a) *vorher kleine Rasur* b) *folgt ein zweites* dei, *von Her. C. selbst durchstrichen* c) amore *mit überflüssigem Abkürzungszeichen* d) e *in* s̄cāe *corr. aus* a e) *das zweite* m *corr. aus* n f) u *corr. aus* o g) *von Her. C. über der Zeile nachgetragen* h) p *corr. aus* per, *ohne dass das Abkürzungszeichen für* per *getilgt worden wäre* i) *von Her. C. corr. aus* Fuscartia k) *Lücke in A, ergänzt aus NC. D. 341* l) *corr. aus* donationes m) ng *auf Rasur* n) ꝑꝑꝑ *A*

Lanbertus cum uxore et filiis suis habuerunt a mari usque ad Alpes, a fluvio Reno usque ad Folia, sicuti nos in prefata ęclesia olim tradidimus, quoniam inimici rei publicę et sanctae Rauennatis ęclesię aperte facti sunt[o], — atque hęc [omn]ia[k] in omnibus, sicut iam confirmavimus et olim[p] confirmata fuerunt, prefato Leoni archiepiscopo et suis successoribus in perpetuum stabilimus. Unde imperiali statuimus edicto u[t], si aliquis dux marchio comes vicecomes seu ulla imperii nostri magna parvaque persona[q] eandem Rauennatem ęclesiam disvestierit seu molestaverit, centum libras auri cocti componat, medietatem camerae nostrae ac medietatem prescripto archiepiscopo Rauennati suis[r] successoribus. Quod ut verius credatur, hanc paginam manu propria corroborantes sigillari precepimus.

Signum domni Ottonis (MF.) caesaris invictissimi.

Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi recognovit.

Data v. kal. octob. anno dominicę incarnationis DCCCCXCVIIII, indictione XII, anno tercii Ottonis regnantis XVI, imperii IIII; acta Romae; feliciter.

(B. D.)

331.

Otto bestätigt dem Kloster Farfa seine Freiheit. *Rom 999 Oktober 3.*

Registrum Farfense aus dem Ende des 11. Jh. im Cod. Vatic. 8487 f. 192 nº 462 in der Vaticanischen Bibliothek zu Rom (B). — Chron. Farfense aus dem Anfang des 12. Jh. f. 192 in der Biblioteca Vittorio-Emanuele zu Rom (C).

Mabillon Ann. ed. I, 4, 694 nº 18 aus B = Muratori SS. 2ᵇ, 493 zu c. 1001 = Mabillon Ann. ed. II, 4, 637, = Leibnitz Ann. 3, 731. — Dantier Les monastères Bénédictins d'Italie 2, 548 aus B. — Regesto di Farfa 3, 143 nº 429 aus B. — Böhmer Reg. 844. — Stumpf Reg. 1198.

Eingang und Schluss entsprechen dem Brauch des Her. C., der Context hingegen ist von ungewöhnlicher Fassung.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente clęmentia Romanorum imperator augustus. Si ęcclesias dei sanctorumque eius exaltaverimus, divinitus nos remunerari credimus. Quocirca omnibus fidelibus nostris prȩsentibus atque futuris notum esse volumus, qualiter nos quodam die Roma[a] exeuntes, pro restituenda re publica cum marchione nostro Hugone convenimus et consilia imperii nostri cum venerabili papa Siluestro secundo et cum aliis nostris optimatibus ibidem tractavimus. Finito autem colloquio totoque fideli conventu salutato in monasterio sanctę dei genitricis Marię quod dicitur in Pharpha castra metati sumus. Cunque aliquantulum ibidem fuissemus, eiusdem monasterii venerabilis abbas Hugo nostram adiit prȩsentiam secum deferens nostrorum prędecessorum, videlicet imperatorum Karoli, Hlodouici aviique[b] nostri Ottonis pręcepta aureis sigillis bullita et cum omni congregatione prȩfati monasterii dispersionem lamentatus est maximeque in nostris temporibus, quia id ipsum monasterium Hugoni ępiscopo in beneficium concessimus, quod ignorantes fecimus. Hoc vero recognoscentes pro omnipotentis dei amore et pro remedio animę Herphonis qui cum supradicto ępiscopo ibi fuit et ibi modo mor-

330. o) *s corr. aus einem i-Schaft* p) i *corr. aus* l q) p̄sona *A* r) *A.*
331. [Starzer-Kaltenbrunner] a) Romam *BC* b) *C,* avii *B*

tuus est, et cum hac nostra pręceptali pagina prędicto monasterio perdonavimus ut amplius in ęternum nunquam detur per nos nec per nostros successores in beneficium, sed semper permaneat rei publicę destinatum, abbati mancipatum, nulli alteri subiectum vel pręstitum. Unde deum omnipotentem pręcamur ut si aliquis papa aut imperator noster successor unquam memoratum monasterium alicui[c] personę subiugaverit, nobiscum in Christi adventu, dum venerit iudicare sęculum per ignem, rationem inde reddat et se deliquisse pro hac causatione recognoscat. Et ut hęc nostrę auctoritatis perdonatio perenniter inconvulsa permaneat, hanc paginam manu propria corroborantes sigillari precepimus.

Signum domni Ottonis (M.) cęsaris invictissimi.

Herebertus cancellarius vice Petri Cumani ępiscopi recognovit.[d]

Data v. non. octob. anno dominicę incarnationis DCCCCXCVIII, indictione XII, anno tertii Ottonis regnantis XVI, imperii III; actum Romę.[e]

332.

Otto nimmt das Kloster Farfa sammt den von Amato zurückgegebenen Gütern in seinen Schutz. — — —

Registrum Farfense aus dem Ende des 11. Jh. im Cod. Vatic. 8487 f. 188' n° 457 in der Vaticanischen Bibliothek zu Rom (B). — Chron. Farfense aus dem Anfang des 12. Jh. f. 191' in der Biblioteca Vittorio-Emanuele zu Rom (C).

Muratori SS. 2^b, 493 aus C. — Regesto di Farfa 3, 134 n° 424 zu 998 aus B. — Stumpf Reg. 1300 zu 996—1002.

Wahrscheinlich von Her. C. verfasst, hier eingereiht im Anschluss an D. 331 für denselben Empfänger.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto dei gratia Romanorum imperator augustus.[a] Noverit omnium fidelium nostrorum industria, qualiter nos per interventum dilecti abbatis Hugonis monasterium sanctę Marię in loco qui dicitur Pharpha, in nostre defensionis mundiburdium recepimus, cum prędiis illis quę Amato filius[b] Guerronis cum matre sua, cum per scriptum teneret[c], morte pręventus pręfate reddidit ęcclesię, quę[d] sita sunt videlicet[b] in Serrano, Ciuitella et in[b] Coroliano vel ubicumque posita sunt. Si quis igitur[b] hoc mundiburdium sine legali iudicio violaverit, sive marchio comes vicecomes ępiscopus sive aliqua imperii nostri parva magnaque persona, sciat se compositurum auri cocti libras centum, medietatem camerę nostrę et alteram[b] medietatem monasterio cui vis illata est. Et ut hoc vęrius credatur, hanc paginam nostro pręcepto notatam nostro sigillo confirmari iussimus.[e]

331. c) alicuius *BC* d) *in B ist der Revers einer der drei ersten Bullen Otto* III. *nachgezeichnet* e) Et ut hęc — Romę *fehlt in C.*

332. [Starzer-Kaltenbrunner] a) In nomine — augustus *fehlt in C* b) *fehlt in C* c) sua per scriptum tenens *C* d) quęque *C* e) Et ut — iussimus *fehlt in C; in B ist der Avers der vierten Bulle Otto* III. *nachgezeichnet.*

333.

Otto schenkt dem Consul und Herzog Johannes Gaietanus dem Aelteren die Burg Pontecorvo nebst Zubehör. *Rom 999 Oktober 15.*

Originaldiplom im Klosterarchiv zu Montecassino (A).

Federici Degli antichi duchi di Gaeta 267 Fragm. aus A. — Stumpf Acta ined. 354 nº 254 aus A als Fälschung. — CD. Cajetanus 1, 194 nº 102 aus A. — Stumpf Reg. 1199.

Mit Benützung einer Parteivorlage verfasst und geschrieben von Her. C. — Ueber die fehlerhafte Bezeichnung des Tages vgl. Kehr 155.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto superna favente clementia Romanorum imperator augustus. Noscant omnes fideles nostri ⁞ temporis huius presentis et sequentis, qualiter nos ob supplicem rogatum Hadamari nostri amabilis principis Capuani iugiter obsequium et fidelitatem Iohannis Gagetani senioris consulis atque ducis nostri karissimi fidelis intuentes dedimus sibi in proprium, prout iuste et legaliter valemus, castellum Pontecurno nuncupatum cum omnibus pertinenciis finibusque suis, id est de ipsa iunctura de rivo Rabâni et qualiter inde ascendit in thoro Gritzano et vadit in Solle, deinde in campum Aquilę, exinde in pontem Brittuli, inde ad Silicem, tunc ad herbas Cerbune in Via maiore, et sicut tendit ad Melfe ad Palacia, inde in criptam Grimoli in ipso Carnello flumine et qualiter descendit per prefatum flumen ad iuncturam Telere et iniungitur in finibus Fundi et pergit usque finem de Gageta et in altera parte usque finem terrae sancti Benedicti — atque iam dictum castellum cum memoratis finibus et pertinenciis, videlicet terris vineis villis pascuis et silvis aquis piscationibus cęterisque omnibus quę ad prenominatum castellum pertinent iuste et legaliter [a], predicto Iohanni consuli firmissime corroboravimus tam sibi quam et suis heredibus usque in perpetuum, eo tenore ut ipse Iohannes suique heredes quibus ipse dederit, prefatam proprietatem teneat possideat habeatque potestatem donandi vendendi commutandi tradendi et quicquid sibi placuerit inde disponendi, nostra omniumque hominum contradictione remota. Si quis autem quod absit aut princeps marchio sive comes abbas vel aliqua imperii nostri magna parvaque persona predictum Iohannem aut suos heredes de memoratis rebus disvestierit sine legali iudicamine aut eum inde molestaverit, sciat se compositurum auri cocti libras centum, meditatem [b] camerę nostrae ac medietatem prefato Iohanni suisque herebus. [b] Quod ut verius credatur ab omnibus, hanc paginam manu propria confirmavimus eamque insigniri atque bullari precepimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) caesaris invicti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovit. ⁞

Data XVIII. kal. novemb. anno dominicę incarnationis DCCCCXC [c], indictione XIII, anno tercii Ottonis regnantis XVI, imperii IIII; acta Romę.

(B. 2.)

333. [Sickel-Skodlar] a) *nach* legaliter *liess Her. C., um einer beschädigten Stelle des Pergaments auszuweichen, freien Raum, in den eine jüngere Hand* petitione supradicti *eingetragen hat* b) *A* c) *das Monogramm reicht bis in die Datirungszeile hinab, so dass* DCCCCXC *unmittelbar vor demselben steht und kein Raum mehr für die Einer blieb, die Her. C. auf der andern Seite des Monogramms nachzutragen unterliess.*

334.

Otto schenkt seinem Capellan Siggo seinen Besitz in Poppenlauer und Brünn.
Rom 999 Oktober 23.

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Resch Ann. Sabion. 2, 643 n⁰ 9 aus damals in Brixen befindlichem A = Resch Aetas millen. 60 n⁰ 29 = Sinnacher Beyträge 2, 171 n⁰ 63. — Mon. Boica 28ᵃ, 277 n⁰ 181 aus A. — Böhmer Reg. 846. — Stumpf Reg. 1200.

Verfasst und geschrieben von Her. C.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto superna favente clementia Romanorum imperator augustus. Omnium fidelium nostrorum tam presentium ⁞ quam et futurorum noverit industria, quomodo nos ob interventum domni Siluestri papę universalis patrisque spiritualis nec non Heriberti nostri logothetę principalis et cancellarii fidelis ac ob devotum frequensque obsequium Siggonis nostri amabilis capellani dedimus ei tale predium quale nostrę decernitur et habetur potestati, totum ex integro in villis Popponlurun et Brunnun dictis in pago Grapfeldun ac comitatu Ottonis comitis situm atque id ipsum predium omne quod nostrum in his villis adiacet, cum universis utensilibus areis aedificiis utriusque sexus mancipiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus seu reditibus tam quęsitis quam inquirendis caeterisque appendiciis quę adhuc dici aut inveniri possint, sibi in proprium tradidimus et de nostro iure in suum dominium omnino transfudimus omni obiectione [a] remota, eo tenore ut ipse memoratus Siggo qui nostram ut propriam diligit vitam, de eadem proprietate liberam dehinc faciendi quod velit potestatem habeat, sive eam tradere commutare vendere seu magis sibi obtinere voluerit. Et ut hęc pagina stabilis permaneat, hanc manu propria corroborantes signari et bullari precepimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) caesaris invicti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovit. ⁞

Data x. kal. novemb. anno dominicę incarnationis DCCCCXCVIIII, indictione XIII, anno tercii Ottonis regnantis XVI, imperii IIII; acta Romae.

(B. D.)[b]

335.

Otto ertheilt dem Kloster Bobbio eine Urkunde. *Rom 999 November 3.*

Notarielle Abschrift vom J. 1313 eines Transsumtes vom J. 1172 im k. Staatsarchiv zu Turin (B).

Ughelli Italia sacra ed. I, 4, 1357 aus Abschrift von B = ed. II, 4, 975 = Leibnitz Ann. 3, 732. — Margarini Bull. Casinense 2, 60 n⁰ 67 aus Abschrift von B = Rossetti Bobbio illustrato 1, 208. — Böhmer Reg. 847. — Stumpf Reg. 1202.

Protokoll und Eschatokoll entsprechen einer echten von Her. D. mundirten Urkunde; der Context hingegen ist mit Ausnahme weniger der echten Vorlage entnommenen Stellen

334. [Foltz] a) *corr. aus* abiectione b) *die bei Resch Ann. Sabion. 2, 646 gegebene Beschreibung entspricht B. 1, 2 und 3.*

gefälscht und stimmt zum grossen Theil mit der falschen Urkunde Friedrich I. Stumpf Reg. 3666, ferner mit den gleichfalls gefälschten Diplomen Karlmanns (Mühlbacher Reg. Kar. 1613) und Otto I. (DO. I. 465) überein. Vgl. die Bemerkungen zu DO. I. 412.

(C.) In nomine sancte et individue trinitatis. Tercius Otto divina favente clemencia Romanorum imperator augustus. ⟨Si nostris temporibus facta et precepta secundum dei[a] voluntatem preordinata nostrorum precessorum imperatorum intemerata manere permiserimus, merito nostre imperialis celsitudinis statuta poterunt imposterum inconvulsa persistere, eo quod, sicuti nobis permitentibus stabilia illa noscuntur que a nostris precessoribus sunt decreta, sic quocunque modo voluerimus pro remedio anime nostre in diebus successorum nostrorum illibata melius servabuntur. Ideoque omnium [sancte dei ecc]lesie fidelium nostrorumque presencium scilicet ac futurorum comperiat universitas⟩, quod summus pontifex spiritalisque pater noster domnus Siluester papa nostram adhiit maiestatem, quatinus Petroaldo abbati venerabilis monasterii sancti Columbani in Ebobio constituti confirmationis privilegium more predecessorum nostrorum augustorum concedere dignaremur ⟨de comitatu Bobiensi et eius iuribus universis. Quapropter presentem paginam conscribere iussimus per quam⟩ pro dei amore remedioque anime nostre atque interventu et petitione predicti domni nostri Siluestri Romane sedis apostolici concedimus et confirmamus ipsi Petroaldo abbati ⟨et comiti eiusque successoribus imperpetuum iure honorabilis feudi et investiture comitatum Bobiensem cum omni suo honore iure et iurisdictione[b] cum castris villis terris et locis omnibus infra vallem in qua idem monasterium situm est, cosistentibus, prout comitatus ipse protenditur per fines et coherentias, in privilegiis predecessorum nostrorum augustorum apertissime designatas, que omnia cum suis pertinenciis et apendiciis pleniter concedimus et corroboramus. Confirmamus etiam dicto abbati et comiti nostro fideli eiusque successoribus eodem modo merum et mistum imperium super iam dicto comitatu et eius adiacenciis vel apendiciis ad ipsum quomodolibet aspicientibus vel pertinentibus. Omnia igitur que ad eundem comitatum aspicere videntur et que nostri iuris fuerunt ibidem, plenissima voluntate a die presenti indulximus et firmamus per abbatem vel prepositum seu ministros eiusdem cenobii totaliter disponenda sine nostra nostrorumque successorum vel aliquarum personarum contradictione vel inquietudine. Decrevimus itaque et imperiali auctoritate volentes sancimus, ut idem Petroaldus abbas et comes vel qui ei pro tempore fuerit successurus, possit et valeat a nostra curia ubicunque fuerit in victu et vestitu et nutrimento alimonias pro se suisque servitoribus et equis quocienscunque sibi placuerit condignas et sufficientes accipere et sexaginta marchas boni et puri argenti omni anno pro augmento seu adiuncta feudi suprascripti. Insuper etiam paternum morem sequentes ac peticione dicti summi pontificis nec non pro reverentia ipsius cenobii Ebobiensis per hoc nostre auctoritatis privilegium prenominatum abbatem et comitem successoresque eius perhennis futuris temporibus absolvimus a prestatione fidelitatis et ipsam omni modo eis remitimus, ita prorsus ut ad prestationem dicte fidelitatis pro predictis nullatenus teneantur. Confirmamus denique omnia privilegia a nostris predecessoribus eidem monasterio iam dudum indulta, statuentes et firmiter precipientes ne aliqua omnino persona eclesiastica vel secularis cuiuscunque condicionis aut status nullum quoque commune hanc nostre concessionis et confirmationis paginam infringere vel ei ausu temerario debeat contraire; quod qui facere attemptaverit aut contravenire presumpserit, mille libras auri optimi componat, medietatem palatio nostro et medietatem camere abbatis. Et si ullo unquam in tempore quis ex successoribus nostris aut princeps aut aliquis

335. [Rieger] a) *fehlt in B* b) et ius iurisdictione *B*

homo huic nostro statuto seu confirmationi contraire aut hoc testamentum disrumpere conatus fuerit, anathematis ultione multatus partem cum Iuda traditore in fine extremi examinis habeat. Et ut hoc nostre confirmationis privilegium[c] per curicula annorum inviolabilem et inconvulsam obtineat firmitatem, manu propria subter firmavimus et aurea bulla nostre maiestatis comuniri precepimus.⟩

Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti.

Heribertus canzellarius advicem Petri Cumani episcopi recognovit.

Datum tercio non. novembr. anno dominice incarnationis DCCCCLXXXXVIIII, indictione XIII, anno tercii Ottonis regnantis[d] XVI, imperii IIII; actum Rome; feliciter amen.

336.

Otto bestätigt dem Kloster S. Andreas in clivo Scauri das Kastell S. Paul nebst allem Zubehör. *Rayano 999 November 5.*

Abschrift des 16. Jh. in Angeli Massarelli Schedae Bd. 2 f. 407' in der Stadtbibliothek zu San Severino (A).

Bethmann in Archiv 12, 562 cit. aus A. — Stumpf Reg. 1203.

Dictat des Her. C. — Der Ausstellungsort Rayano *kann auf Riano oder Rignano (beide im Distr. Rom) oder auf Rajano (Prov. Aquila, Distr. Solmona) gedeutet werden; gegen das letztere spricht die für zwei Tagreisen zu grosse Entfernung von Rom.*

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina disponente clementia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus fidelibus nostris praesentibus atque futuris, qualiter nos ob dei omnipotentis amorem et domni Andreae nostri venerandi abbatis petitionem monasterio sancti Georii quod dicitur sancti Andreae in clivo Scauri, secundum hoc nostrum imperiale praeceptum, prout iuste possumus, confirmamus et firmiter corroboramus castellum quod vocatur sancti Pauli, cum omnibus suis pertinentiis, inprimis fundum Caporaci, fundum Turauula[a], fundum Caminatum, fundum Flagiano, fundum Troziano, fundum Montefracte[b], fundum Pomacum cum omnibus pertinentiis et affinibus, — ab uno latere terra Penestrina, a secundo latere Gallicani, a tertio latere Iustiniano[c], a quarto latere Sauiano et casa Coruuli, et dirigitur in Fertonium —, cum omnibus terris ceterisque appendiciis et locis quibuscunque vocabulis nuncupatis memoratum castellum quod vocatur sancti Pauli praedicto monasterio firmissime confirmamus, eo tenore ut semper ad utilitatem fratrum persistat. Si quis igitur episcopus marchio dux comes iudex sive alicuius personae[d] homo magnus sive parvus de praetitulata proprietate idem monasterium sine lege disvestiverit seu molestaverit, sciat se compositurum auri cocti libras[e] C, medietatem camerae nostrae et medietatem praedicto monasterio suisque rectoribus. Quod ut verius credatur, hanc paginam manu propria corroborantes sigillari praecepimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) caesaris invictissimi. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi et[f] archicancellarii recognovit. ⁞

335. c) privilegii *B* d) regni *B*.

336. [Bethmann-Ottenthal] a) *oder* Turanula b) *oder* Montefraite c) *oder* Fustiniuno d) persona *A* e) libram *A* f) *fehlt in A*

Data non. novembris anno dominicae incarnationis DCCCCXCII[f], indictione XIII, anno III. Ottonis regnantis[g] XVI, imperii IIII; actum Rayano; in dei nomine amen.

337.

Otto stellt dem Kloster Monte Cassino auf Grund einer gerichtlichen Entscheidung die ihm von dem Consul Marinus und Anderen vorenthaltenen Besitzungen zurück. *Gaeta 999 November 12.*

Petri diaconi registrum Cassinense aus der Mitte des 12. Jh. f. 69' n° 155 im Klosterarchiv zu Montecassino (B).

Federici Degli antichi duchi di Gaeta 236 Fragm. aus B, als Urkunde Otto II. zu 983. — Stumpf Acta ined. 355 n° 255 aus B. — CD. Cajetanus 1, 150 n° 81 aus B, als Urkunde Otto II. zu 982. — Stumpf Reg. 1204.

Inhalt, Protokoll und Fassung von D. 337 geben zu gewichtigen Bedenken Anlass und auch die Einreihung verursacht kaum zu beseitigende Schwierigkeiten. Marinus dux Gaietae wird zum letzten Mal im März 984 als lebend erwähnt, im Mai desselben Jahres erscheint bereits sein Sohn Johannes III. im alleinigen Besitze der Gewalt (CD. Cajetanus 1, 156 n° 85 und 158 n° 86). Wollen wir nicht eine Verwechslung mit dem Marinus dux Fundanus (ebenda 1, 191 n° 101 zu 999) voraussetzen, so sind wir zu der Annahme genöthigt, dass der Streit mit Monte Cassino bereits zu Lebzeiten jenes Marinus begonnen hat; die Ausfertigung der vorliegenden Urkunde muss aber mit Rücksicht auf die Nennung des Bischofs Peter von Como nach dem J. 983 angesetzt werden. Nicht minder bedenklich als dieser Widerspruch ist die ungewöhnliche Weise in der eine Gerichtsurkunde in die Form eines Präcepts eingekleidet wird. Einen Ausweg bietet nur die Annahme, dass D. 337 ausserhalb der Kanzlei, vielleicht von dem in der Recognition genannten Rodelandus verfasst sei. Einem solchen des Kanzleibrauches unkundigen Manne könnte es zugemuthet werden, dass er die Bezeichnung des Marinus als verstorben unterlassen und auch in der Erzählung über die Gerichtsverhandlung auf diesen Umstand nicht Rücksicht genommen hat. — Der Wortlaut der in D. 337 erwähnten Urkunden Karls des Grossen (auch benützt zur Anfertigung des Sp. Mühlbacher Reg. Kar. 278) und Johann VIII. ist uns zum Theil in einer Gerichtsurkunde erhalten, welche in der gleichen Streitsache im J. 1014 erlassen worden ist (CD. Cajetanus 1, 245 n° 130), bei der aber auffallender Weise von D. 337 kein Gebrauch gemacht wurde. Aus der Urkunde Karls ist die Aufzählung der Besitzungen in D. 337 übergegangen, die Poenformel stimmt mit der von D. 291 überein. — Trotz der um eins zu niedrigen Jahresmerkmale haben wir D. 337 lieber zum J. 999 als zu dem vorhergehenden eingereiht, weil über eine Anwesenheit Ottos in Unteritalien im J. 998 keine Nachricht vorliegt; an D. 337 haben wir dann ein Mandat (D. 338) angeschlossen, das sich ebenfalls auf einen Streit über Besitzungen des Klosters Monte Cassino bezieht, aber keine sonstigen chronologischen Anhaltspunkte bietet.

In nomine domini dei salvatoris nostri Iesu Christi. Otto divina favente providentia imperator augustus. Omnium fidelium sanctę dei ecclesię nostrorumque presentium scilicet ac futurorum noverit industria, quia dum positi essemus in ducatu Gaietano, ibi in nostram presentiam venit Petrus prepositus ex monasterio sancti Benedicti, humiliter nostram poscens celsitudinem ut iustitiam eidem monasterio

336. f) A g) regni A.

faceremus, dicens[a] plures vicos de monasterio sancti Benedicti malo ordine retinere Marinus consule dux Gaiete cum nepotibus suis Docibile filio Gregorii et alio Docibile filio Leonis. Et dum ad placitum eos venire fecissemus coram nobis[b], ut legitime finiretur de casis seu de omnibus finibus et territoriis monasterii sancti Benedicti qui reiacent in territorio Aquinensi in circuitu — incipientes ab ipsa Cosa quomodo se iungit cum ipso flumine et vadit per mediam serram de monte sancti Donati et exinde descendit super monticellos de Marri et usque ad illos peselos qui sunt ad pede montis de Balba, et quomodo vadit exinde per duos Leones et inde per serras montis super Casale et per ipsum monte usque ad villam de Gariliano et a Gariliano usque ad peschum qui dicitur Cripta imperatoris, et usque ad flumen — quod ipsi malo ordine et contra legem dei sancto monasterio tulerunt, quas Karulo rex per preceptum concessit in iam dicto sanctum cenobium. Et dum ad placitum venissent in nostram audientiam, primitus lectum est, qualiter Iohannes papa per privilegium terras illas ypati consuli Gaiete concesserat; demum vero lectum est, qualiter Carolus imperator preceptum exinde sancto Benedicto fecerat. Hoc igitur perspicientes et iustum non esse ut terras monasterio primitus delegatas in possessionem aliquis acciperet, decernentes, renuntium ab eis de supradictis rebus recepimus. Nos vero pro animę nostrę remedio hac per interventu Petri Cumani episcopi et Anselmi marchionis terras illas in perpetuum eidem monasterio abendas reddidimus, statuentes ut nullus dux episcopus marchio comes vicecomes sculdacio gastaldio nullaque regni nostri magna parvaque persona res ante iam dicta molestare aut inquietare presumat. Quicumque ergo adversus hanc imperialem constitutionem ire temptaverit, mille mancosos auri * compositurum se agnoscat, medietatem camere nostrę et medietatem predicto monasterio. Quod ut verius credatur et diligentius observetur, manu nostra roborantes sigillo nostro subter firmare iussimus.

Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti.

Rodelandus vice[c] Petri Cumani episcopi recognovi.

Data die duodecima mensis novembrii, indictione XII, imperante domno nostro piissimo perpetuo augusto Ottone a deo coronato magno et pacifico imperatore regnantis in anno quinto decimo; actum iusta Gaietam; feliciter amen.

338.

Otto befiehlt dem Werinzo, den Streit über Güter des h. Benedict zu beenden oder vor ihm zu erscheinen. — — —

Petri diaconi Registrum Cassinense aus der Mitte des 12. Jh. f. 70 nº 157 im Klosterarchiv zu Montecassino (B).

Vgl. D. 337.

Otto divina gratia imperator augustus Vuerinizoni. Audivimus enim quod terra sancti Benedicti venderes quod nefas est dicere, quanto magis facere. Unde tibi mandamus, si nostram vis habere gratiam aut in regno nostro vis esse in pace, ut cum domno abbate atque cum fratribus finem facias de eadem terra presentaliter aut cum his fratribus citissime ante nostram venias presentiam ad faciendum eis plenam legem.

337. [Sickel-Skodlar] a) dicentes *B* b) fecissem iussus nobis *B* c) vicem *B*.
338. [Sickel-Skodlar].

339.

Unter Vorsitz Ottos wird im Königsgericht Abt Hugo von Farfa als Kläger gegen den auf oftmalige Ladung nicht erschienenen Abt Gregor des Klosters der h. Cosmas und Damianus zu Rom mit der von ihm beanspruchten Celle der h. Maria in Minione unter Verleihung des Bannes investirt.

Rom 999 December 2.

Registrum Farfense aus dem Ende des 11. Jh. im Cod. Vatic. 8487 f. 194 n° 470 in der Vaticanischen Bibliothek zu Rom (B).

Mabillon Ann. ed. I, 4, 129 aus B = Muratori SS. 2^b, 499, = Mabillon Ann. ed. II, 4, 119 = Leibnitz Ann. 3, 734. — Galletti Del primicero della s. sede 228 n° 24 aus B = Dönniges Deutsches Staatsrecht 664. — Regesto di Farfa 3, 149 n° 437 aus B. — Stumpf Reg. 1205.

Nach dem in der Romagna üblichen Formular verfasst.

In nomine domini dei salvatoris nostri Iesu Christi. Anno deo propitio pontificatus domni nostri Siluestri summi pontificis et universalis secundi papę in sacratissima sede beati Petri apostoli primo et imperantis domni nostri tertii Ottonis a deo coronati magni et pacifici imperatoris anno IIII, indictione XIII, mense decemb. die secunda. Quia sanctos imperatores deum semper prę oculis habere sancitum est, quicquid in publicum gesta imperialia transtulerunt, nulla ratione divelli potest; quicquid imperiali decreto et iudicum firmis sententiis corroboratum est, quicumque destruere nititur, reus maiestatis esse devincitur. Et iccirco hanc brevem memoratoriam de pręcepto supradicti imperatoris et consensu domni apostolici sive iudicum fecimus abbati Hugoni ex monasterio sanctę Marię quod dicitur in Pharpha, de cella sanctę Marię in Minione cum omnibus suis pertinentiis, quia ex iure regali ipsius monasterii esse convincitur, in ęternum possideat. Karolus quidem sanctę memorię imperator augustus inprimis ipsam cellam de imperiali deditione eidem venerabili monasterio donaverat suique successores corroboraverant. Postea vero abbas ipsius monasterii per emphiteusin cartulam delegavit cuidam abbati de monasterio sanctorum Cosmę et Damiani quod est situm Romę trans Tyberim in Mica aurea, in tribus abbatibus, diebus vitę illorum tantum, uno post alium succedente. Qua vero cartula expleta cęperunt abbates sanctorum Cosmę et Damiani a iure et proprietate monasterii sanctę Marię suptrahere et ad illorum monasterium destinare. Qua de causa inter utrosque abbates grande litidium et seditio orta est. Ad ultimum vero supradictus Hugo abbas monasterii sanctę Marię reclamavit domno imperatori supradicto ut exinde legem faceret. Deinde pręcepit domnus imperator prędicto Hugoni abbati ire cum suis nuntiis ad Lateranense palatium ante pręsentiam domni Gregorii papę qui illo in tempore erat, ut lex fieret, advocatusque est Gregorius abbas monasterii sanctorum Cosmę et Damiani ad placitum. Tunc ostensa[a] sunt ibi pręcepta ex utraque parte atque relecta et apparuerunt quę erant monasterii sanctę Marię anteriora atque veraciora. Postea vero Gregorius abbas suprascripti monasterii sanctorum Cosmę et Damiani ostendit unam falsissimam brevem refutatoriam, ubi continebatur quod Iohannes abbas antecessor Hugonis abbatis monasterii sanctę Marię refutasset eandem cellam temporibus beatę memorię domni Ottonis primi imperatoris, quod omnino falsum est. Tunc Hugo abbas prę manibus tenebat capitulum quod idem Otto imperator fecerat de cartulis falsis, ubi continebatur: Si quis aliquam cartulam falsam appella-

339. [Skodlar-Starzer] a) ostensę B

verit et per pugnam eam approbare voluerit, ut ita decernatur.[b] Quod et Hugo abbas una cum suo advocato voluit facere secundum suam Langobardorum legem, sed hi qui ex parte Gregorii abbatis erant, neque pugnam voluerunt recipere neque ipsam brevem ad manus collationem[c] perducere, sicut lex pręcepit Romana. Tunc supradictus domnus Gregorius papa propter pecuniam quam acceperat a Gregorio abbate, iratus est contra Hugonem abbatem et surrexit et comprehendit eum et posuit ei suam virgam in manu, ut refutaret ipsam cellam. Unde Hugo abbas cepit fortiter reproclamare et dicere: 'O domne papa, quare mihi hanc violentiam facis?' Tunc ipse iterum atque iterum refutare tantum cogebat, quod et fecit Hugo abbas potestate devictus. Insuper tres cartulas ei tulit et abbati Gregorio dedit incidendas. Statim Hugo abbas reversus ad imperatorem cępit iterum proclamare et narravit omnia qualiter ei accidit. Tunc domnus imperator promisit se iterum exinde legem facturum, sed casu accidente dilatatum est. Eodem pręsenti anno christianissimus imperator Otto cum domno papa Siluestro et cum Hugone marchione ad eundem monasterium sanctę Marię in Pharpha pervenit. Tunc prędictus Hugo abbas venit in pręsentiam imperatoris et papę cum pręceptis supradictorum regum Karoli et Hludovici ceterorumque ordine regum. Imperator vero suprascriptus nec non et domnus papa iustitia et legali iudicio commoti iusserunt eidem abbati venire Romam ut quid inde acturi essent, iudicum sententia diffiniret; quod ita factum est. Abbas autem ille Gregorius imperialibus nuntiis ad placitum provocatus, prius per Iohannem diaconum Rauennatis ęcclesię duabus vicibus et per Iohannem pręfectum similiter duabus vicibus, sed ille sciens nil se iustum habere, fuga lapsus est. Tunc imperator per consilium iudicum investivit Hugonem abbatem de pręfata cella salva querela et dedit eum in manus Hugonis marchionis, ut simul cum ipso pergeret ad ipsam cellam et si ibi Gregorium abbatem invenirent, simul reverterentur ad placitum. Euntibus autem invenerunt ibi Gregorium abbatem, cui domnus Hugo marchio ex parte imperatoris pręcepit, si suam gratiam vellet habere, iret Romam ad placitum. Quod se promisit libenter facturum. Tunc prędictus Hugo abbas ad statutum terminum venit ad placitum, sed ille iterum venire rennuit. De qua causa domnus imperator cogitare cępit et iterum atque iterum per suos nuntios usque duodecim vices vocavit ad placitum. Ille autem tot vicibus vocatus nunquam venit, sed in fugam conversus est. Quadam vero die dum resideret domnus Otto imperator in palatio, venit supradictus Hugo abbas ante suam pręsentiam prostratusque ad pedes eius cępit fortiter proclamare et residentibus ibi cum eo domno Leone archiępiscopo sanctę Rauennatis ęcclesię et Gaudentio archiępiscopo sancti Adelberti et Benedicto ępiscopo sanctę Portuensis ęcclesię, Letone et Iohanne pręfecto dativis iudicibus, Paulo eodem dativo iudice, Gerardo gratia dei inclito comite atque imperialis militię magistrò, Gregorio excellentissimo viro qui vocatur de Tusculana atque pręfecto navali, Gregorio viro clarissimo qui vocatur Miccinus atque vestarario sacri palatii, Alberico filio Gregorii atque imperialis palatii magistro, Farolfo a sancto Eustathio, Teufredo et Benedicto castaldiis Hugonis marchionis cęterisque aliis residentibus vel astantibus quorum singula nomina enarrare longum est. Tunc ait domnus Otto imperator illis omnibus: 'Date mihi consilium de hoc quid faciendum sit.' Respondentes iudices dixerunt: 'Secundum legem modo investituram perpetualem dare debetis huic abbati et omnia illa instrumenta cartarum quę ille Gregorius habet de suprascripta cella, evacuare atque exinanire, quia Iustinianus imperator pręcipit: Contumacem tertia vice vocatum, datum iudicatum firmum est; item in alio loco idem imperator dicit: Litigator si se suptraxerit et tertio acclamatus non apparuerit, inter absentes iudicium datum firmum est.' His vero duabus sententiis expletis atque affirmatis, placuit domno Ottoni

339. b) discernatur *B*, *vgl. Leges 2, 33* c) manum collationis *B*

serenissimo imperatori augusto et illis omnibus verum, quia experto et approbato a iudicio iudicum et consilio illorum omnium, quod monasterio sanctę Marię in Pharpha ipsam cellam sanctę Marię de Minione cum omnibus suis pertinentiis possidere deberet in perpetuum et monasterio sanctorum Cosmę et Damiani nichil pertineret. Et continuo reinvestivit Hugonem abbatem suosque successores de suprascripta cella cum suis omnibus pertinentiis in perpetuum, insuper et imperiale bannum superimposuit, ut si unquam in tempore prędictus Gregorius abbas suique successores de prędicta cella aliqua querimonia removere aut replicare adversus monasterium sanctę Marię presumpserit aut ipsa instrumenta superius damnata in placito ostendere voluerit, centum quinquaginta libras auri cocti componat, sive potestas quę cogere voluerit aut iudex qui iudicare vel ipsas cartulas damnaticias laudare maluerit, non solum ipsi sed omnis persona magna vel parva quę hoc facere presumpserit, similiter multetur, medietatem camerę imperatoris et medietatem prędicto monasterio sanctę Marię in Pharpha. Sic namque finitum est. Unde pro futura memoria futuroque testimonio et cautela hanc brevem memoratoriam prędictus domnus imperator cum consensu domni nostri apostolici sive iudicum mihi Petro scriniario sanctę Romanę ęcclesię scribere pręcepit in mense decemb., indictione suprascripta XIII.

(†) Otto Romanorum dei gratia imperator augustus. (†) Leo sanctę Rauennatis ęcclesię archiępiscopus interfui et subscripsi. (†) Arnolfus . . . ęcclesię[b] ępiscopus interfui et subscripsi. (†) Gaudentius archiępiscopus sancti Adelberti martyris interfui et subscripsi. (†) Iohannes prefectus. (†) Leo domini gratia archarius sanctę apostolicę sedis. Adrianus dativus iudex. (†) Paulus domini gratia dativus iudex. (†) Hugo marchio. (†) Letus domini gratia dativus iudex. (†) Girardus consul et dux. (†) Ego Petrus scriniarius sanctę Romanę ecclesię[c] qui supra scriptor huius cartulę post testium subscriptiones et traditiones suprascriptas complevi et absolvi.

340.

Otto bestätigt dem Kloster Farfa auf Grund einer gerichtlichen Verhandlung die von dem Abte Gregor des Klosters der h. Cosmas und Damianus zu Rom vorenthaltene Celle der h. Maria in Minione. *Rom 999 December 3.*

Registrum Farfense aus dem Ende des 11. Jh. im Cod. Vatic. 8487 f. 195 nº 471 in der Vaticanischen Bibliothek zu Rom (B). — Chron. Farfense aus dem Anfang des 12. Jh. f. 197' in der Biblioteca Vittorio-Emanuele zu Rom (C).

Muratori SS. 2ᵇ, 500 Fragm. aus C. — Regesto di Farfa 3, 151 nº 438 aus B. — Stumpf Reg. 1206.

Verfasst von Her. C., welcher für die Arenga D. 331, für die Erzählung der Gerichtsverhandlung D. 339, für den Schluss (von omniaque *S. 770 Z. 24 an) das vielleicht von ihm selbst geschriebene D. 329 als Vorlage benützte.*

In nomine sanctę et individuę trinitatis.[a] Otto superna favente clementia Romanorum imperator augustus. Si ęcclesias dei sanctorumque eius restaurare studuerimus, divinitus nos remunerari credimus. Unde omnium fidelium nostrorum presentium atque futurorum noverit universitas, qualiter Hugo monasterii quod dicitur in

339. b) *ob die in B vorhandene Lücke durch* Remensis *auszufüllen ist, wie seit Leibnitz angenommen wird, oder etwa mit* Halberstatensis, *lassen wir unentschieden* c) *fehlt in B.*

340. [Skodlar-Starzer] a) In — trinitatis *fehlt in C*

Pharpha venerandę genitricis dei ac virginis Marię venerabilis abbas nostram adiens clementiam, legem veram quęsivit de cella sanctę Marię in Minione quam Karolus, Hludovicus et cęteri nostri antecessores coimperatores per eorum pręcepta eidem monasterio tradiderunt et confirmaverunt, quę sita est in territorio Tuscano. Cumque ipsum prefatum monasterium eiusque abbates per innumerabiles annos eandem cellam tenuissent, quidam abbas prefuit dispersor monasterii, qui memoratam cellam cuidam abbati de monasterio sanctorum Cosmę et Damiani[b] in urbe Roma per scriptum trium personarum tradidit et concessit; quo vero scripto legaliter expleto, ceperunt abbates prelibatam cellam suptrahere * monasterio sanctę Marię, unde inter utrosque abbates orta est contentio. Ambobus autem missis abbatibus ad Gregorium papam, ex utraque parte ostensa sunt * pręcepta * et apparuerunt quę abbatis monasterii sanctę Marię in Pharpha fuerunt, antiquiora et veraciora; et Gregorius abbas * unam falsissimam refutationis cartam ostendit, * quod et abbas Hugo * per pugnam discernere voluit. * Gregorius autem papa extra legem cum sua virga[c] fecit Hugonem abbatem eandem cellam refutare. * Iterum autem sepe dictus Hugo abbas adiit nostram clementiam et omnia quę acta fuerant, in nostra enarravit pręsentia. Nos vero cognoscentes iniuste ea diffinita sic esse, iterum inde legem fieri pręcepimus. Abbas quoque Gregorius nostris nuntiis ad placitum provocatus, prius per Iohannem Rauennatis ęcclesię diaconum, postea per Iohannem prefectum * iterum iterumque vocatus usque duodecim vices, sed ipse nostris nuntiis toties spretis, iniusta cognoscens facta, fuga lapsus est. Postea autem per iudicum sententiam et per nostrorum fidelium quam plurium consilium abbatem predictum Hugonem * de ipsa cella sanctę Marię in Minione revestivimus in perpetuum et per hanc nostram imperialem ac pręceptalem paginam confirmamus ipsam cellam cum * omnibus pertinentiis monasterio et eius abbati Hugoni quod dicitur sanctę Marię in Pharpha, omniaque scripta de eadem cella facta monasterio sanctorum martyrum Cosmę et Damiani sint annullata et in perpetuum exinanita, ac monasterium sanctę Marię ipsam teneat cum omnibus pertinentiis quę ab antiquis temporibus illo pertinere visa sunt et quę noviter homines per cartulas illuc[d] contulerunt aut per libellaria in toto territorio Tuscano aut Centumcellensi. Si quis vero dux marchio comes vicecomes iudex seu aliquis homo magnus sive parvus monasterium sanctę Marię de eadem cella disvestierit aut aliam legem eidem monasterio nocuam inde fecerit, sciat se compositurum auri cocti libras CC, medietatem * camerę nostrę ac medietatem prefato monasterio suisque rectoribus in perpetuum. Quod ut verius credatur ab omnibus, hanc paginam supter manu propria corroborantes sigillari pręcepimus.

Signum domni Ottonis (M.)[e] cęsaris invicti.

Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi recognovit.

Data III. non. decemb. anno dominicę incarnationis DCCCCXCVIIII, indictione XIII, anno domini Ottonis regnantis XVI, imperii IIII; actum Romę; feliciter amen.[f]

341.

Otto bestätigt der erzbischöflichen Kirche zu Ravenna den gesammten Besitzstand. *Ravenna 999 December 19.*

Guilielmus Valla Rhegiensis Italiae Exarchatus f. 330, MS. des 17. Jh. in der Biblioteca Nazionale zu Florenz (B).

340. b) de monasterio *fehlt in C*, de sancto Cosma et Damiano *B* c) virtute *BC* d) illic *C* e) *in B ist der Revers einer der drei ersten Bullen Otto III. nachgezeichnet*, Signum — invicti *fehlt in C* f) amen *fehlt in C*.

(Zacagni) Diss. historica 18 cit. aus B. — Giesebrecht Gesch. der Kaiserzeit ed. II, 1, 868 aus B = ed. III, 1, 879 = ed. IV, 1, 886 = ed. V, 1, 894. — Stumpf Reg. 1208.

Unmittelbar nach D. 330 geschrieben. — Ausser dieser VU. haben wir auch die NU. D. Heinrich IV. Stumpf Reg. 2621 zur Verbesserung des vielfach verderbten Textes herangezogen.

In nomine sanctae et individuae trinitatis ⟨amen⟩. Otto[a] divina favente clementia Romanorum imperator ⟨semper⟩ augustus. Si locis divino cultui mancipatis proprietates et legum instituta augere defendere et confirmare studuerimus, id non solum humana laude predicandum, verum etiam divina remuneratione nobis recompensandum credimus et vere scimus. Quapropter agnoscant omnes fideles nostri presentes atque futuri, qualiter nos pro dei omnipotentis amore animaeque nostre absolutione nec non interventu et petitione domini Leonis sanctae Rauennatis ecclesiae venerabilis archiepiscopi suae sanctae sedi per hanc nostram preceptalem[b] paginam, sicut iam antea fecimus, confirmamus et firmissime corroboramus omnes illi pertinentes episcopatus monasteria ecclesias civitates et castella ac omnes res quae unquam[c] per chartas antiquas privilegia atque precepta ad eandem sacrosanctam Rauennatem ecclesiam pertinuerunt, insuper ea quae in nostri[d] diadematis temporibus vel[e] antea a Iohanne papa * ad ipsam ecclesiam sunt oblata et perpetualiter donata et a nobis confirmata, videlicet comitatum Ferretranum cum episcopatu suo et cum monasterio sancti Salvatoris in ipso comitatu posito[f], comitatum Cesenatensem cum castro vetere et novo[g] ac turribus et omnibus sibi pertinentibus, comitatum Ficoclensem[h] cum episcopatu suo et ripa, episcopatum Rhegiensem cum dono et consecratione[i], sicut * ipsi ecclesiae per preceptum nostrum dedimus et tradidimus[k], simulque comitatum Decemanum, [comitatum Trauersarię][l], comitatum Imolensem, comitatum Comaclensem cum ripa et piscariis suis, [comitatum Ferrarię cum ripa et piscariis suis][l] nec non districtum Rauennae cum portis[m] * ripa et portubus muris publicaliis[n] omnibus teloneis et moneta et omnem potestatem in omnibus infra et extra civitatem Rauennae, massam quae vocatur Fiscalia cum Corna ceruina[o], monasterium sanctae Mariae in Pomposa, monasterium sancti Hilarii in Gallicata cum omni districtu placitoque suo, * portum Volanae cum piscariis suis usque ad portum Ceruiam[o], monasterium sancti Thomae apostoli et sanctae Euphemiae infra civitatem Ariminensem cum omnibus pertinentiis eorum seu omnes res quas Petrus diaconus filius Martini ducis per cartulam donationis in sanctam Rauennatem ecclesiam tradidit, et quascunque Ingelrada comitissa detinuit, sicut avus noster in placito Petro Rauennati archiepiscopo legaliter investivit * itemque * res et possessiones quas Lambertus cum uxore et filiis suis habuit a mari usque ad Alpes, a fluvio Rheno usque ad Foliam, sicut nos * prefatae ecclesiae olim tradidimus, insuper addimus et concedimus eidem sanctae Rauennatum ecclesiae comitatum Bobiensem, comitatum Foroliuiensem, comitatum Foropompiliensem cum civitatibus atque districtu earum et omnibus[p] ad eosdem pertinentibus, sicut Gilberto antea eiusdem sanctae Rauennatis archiepiscopo et nunc apostolicae sedis pontifici constituto diebus vitae suae tantummodo largiti sumus, quia inimici rei publicae et sanctae[q] Rauennati ecclesiae aperte[r] facti sunt — atque hec omnia in omnibus[s], sicut iam confirmavimus et olim confirmata fuerunt, prefato Leoni archiepiscopo et suis successoribus * stabilimus. Unde imperiali statuimus edicto ut, si aliquis dux marchio comes vicecomes seu ulla imperii nostri magna parvaque persona eandem Rauennatem ecclesiam de omnibus predictis molestare inquietare aut disvestire tentaverit, mille[t] libras auri optimi compositurum se sapiat, medietatem camerae nostrae et medietatem prescripto archiepiscopo * suisque successoribus. Quod ut verius credatur et diligen-

341. [Rieger-Starzer] a) Otho *B* b) preceptorialem *B* c) nunquam *B* d) nostris *B* e) quae *B* f) positi *B* g) horco *B* h) Ficodensem *B* i) conservatione *B* k) tradimus *B* l) *fehlt in B, ergänzt aus VU. und NU.* m) portu *B* n) publicis *B* o) cerreina, cerreiam *B* p) *NU.*, honoribus *B* q) secundo *B* r) operte *B* s) omnia in omnia in omnibus *B* t) molle *B*

tius ab omnibus[u] observetur, hanc paginam propriis manibus roborantes sigilli nostri impressione inferius insigniri precepimus.

Signum domni Ottonis[v] invictissimi imperatoris augusti.

Herembertus cancellarius vice Petri episcopi et archicancellarii recognovit.[w]

Data XIIII. calen. ianuarii anno dominicae incarnationis DCCCCXCIX[x], indictione XIII, anno vero Ottonis[v] III. regnantis XVI, imperii IV; actum Rauennę; feliciter.

342.

Otto nimmt das Kloster des h. Andreas zu Ravenna und dessen Abt Urso sammt allen Besitzungen in seinen Schutz. — — —

Diplom zweifelhafter Originalität im Stadtarchiv zu Ravenna (A).

(Fantuzzi) Mon. Rav. 1, 230 nº 74 aus A zu 1001 = Vesi Doc. alla stor. di Romagna 1, 442. — Stumpf Reg. 1277 zu 1002.

Auf einem Pergamentblatte, dessen oblonge Form sich von der bei Diplomen üblichen unterscheidet (vgl. Kehr 85), hat ein nicht der Kanzlei angehöriger Ravennater Schreiber Text und Kanzlerunterschrift mundirt; da der Urkunde die Datirungszeile fehlt und da sie als Mundbrief auch der königlichen Unterschriftszeile und des Monogramms entbehrt, so sind wir ausser Stande, die Originalität mit Sicherheit zu beweisen, doch ist gegen Inhalt und Fassung kein Einwand zu erheben. Die letztere wird uns durch die Benützung einer auch in D. 415 verwendeten Formel verbürgt, die Recognitionsformel ist dem Ungeschick eines mit dem Kanzleibrauch wenig vertrauten Mannes zuzuschreiben, vgl. Kehr 77, und ist um so leichter erklärlich, als Heribert zur Zeit seiner Erhebung zum Erzbischof im kaiserlichen Auftrage zu Ravenna geweilt hatte, sich also hier besonderen Ansehens erfreute. — Für die Einreihung mussten wir neben der Nennung der Erzbischöfe Heribert und Leo vor allem die Besiegelung mit B. 2 berücksichtigen; da ausserdem die Gegenwart des Kaisers bei der von dem Erzbischof Leo vollzogenen Schenkung erwähnt wird und da D. 342 jedenfalls ausgefertigt wurde bevor der Kaiser Italien verliess, so haben wir der, wie es scheint, von anderer Hand eingetragenen Tagesangabe VII. id. ian. *keine Beachtung geschenkt und die Urkunde an D. 341 für das Erzbisthum Ravenna angeschlossen.*

(C.) ⁞ In nomine sanctę[a] et individuę trinitatis. Otto tercius dei gratia Romanorum imperator augustus. ⁞ Notum fieri volumus universis sanctae[a] dei ecclesiae fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos pro dei omnipotentis amore nostraeque animę remedio sub nostri mundiburdii protectione recepimus sacrosanctum monasterium sancti Andreae apostoli domini quod fundatum est Rauennę in regione quę vocatur Herculana, et Ursonem venerabilem abbatem eiusdem monasterii cum omnibus rebus et possessionibus sibi pertinentibus tam his quę antiquitus visum est tenuisse, quamque his quę domnus Leo venerabilis archiepiscopus per precepti paginam in nostra presentia largiens condonavit, et non solum his quae presentaliter[b] habere videtur, verum etiam quę inantea cum dominus[a] habere permiserit, terras vineas domos hortos paludes piscarias servos ancillas et omnia mobilia vel immo-

341. u) diligentii omnibus *B* v) Othonis *B* w) H. canc. viceretri et vicesireli cancellarii notarius recognovit x) MCCCCXCIX *B*.

342. [Ottenthal] a) scę, scae, dns, donatione, nrae *ohne Abkürzungszeichen* b) *A*

bilia secundum ipsam donationem[a] quam praedictus archiepiscopus eidem venerabili monasterio fecerat. et ipsi Ursoni abbati suisque successoribus in perpetuum valere iubemus. Et precipientes edicimus ut nullus dux marchio episcopus comes vicecomes sculdascius castaldius vel aliqua nostri regni magna parvaque persona ipsum monasterium vel suos abbates vel monachos de omnibus quae supra retulimus audeat divestire[b] vel inquietare, sed omnium hominum remota controversia liceat eis quiete et secure vivere et deo servire. Si quis vero facere presumpserit contra hoc nostrum imperiale[c] mundiburdium, sciat se secundum nostrum bannum centum libras auri compositurum. medietatem camerę nostrae[a] et medietatem predicto monasterio. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, bulla nostra iussimus annotari.

⁞ Haeribertus cancellarius et archiepiscopus recognovit.[d] ⁞

(B. 2.)

343.

Otto schenkt den Canonikern zu Parma den Hof Palasone und verleiht ihnen die Immunität. *Verona 1000 Januar 1.*

Originaldiplom im Capitelarchiv zu Parma (A).

Muratori Ant. Ital. 5, 555 aus A. — Affò Storia di Parma 1, 375 nº 86 aus A, beide zu 999. — Stumpf Reg. 1209 zu 999 Dec.

Verfasst und geschrieben von Her. C. — Ueber die noch zu dem J. 999 passenden Jahresmerkmale vgl. Kehr 208.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto superna favente clementia Romanorum imperator augustus. Si locis ⁞ divinae sanctitati mancipatis proprietates augendo roboraverimus, in tempore presenti et in futuro nobis remunerari procul dubio credimus. Quocirca omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum noverit industria, qualiter nos interventu Sigefredi sanctae Parmensis ęclesię venerabilis episcopi, maxime vero ob dei omnipotentis amorem suę sacrosanctae sedi in honore glosiosissimę virginis deique genitricis Marię constructę ad iurem[a] et proprietatem canonicorum ibidem deo modo serviencium et in futuro succedentium concedimus et per hanc nostram preceptalem paginam confir[m]amus curtem de Palacioni quę dicitur sancti Secundi, cum omni sua integritate sicut hactenus Atto comes obtinuit, cum servis et ancillis ędificiis castello et villis agris pratis campis pascuis et silvis aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis cęterisque omnibus pertinentiis[b] tam quęsitis quam inquirendis. Inde precipimus ut nullus dux marchio comes vicecomes nullaque imperii nostri magna parvaque persona[c] predictę ęclesię canonicos de iam habita proprietate disvestire aut molestare sine censali iure presumat. Si quis igitur hoc nostrum imperiale preceptum violare temptaverit, sciat se compositurum auri obtimi libras centum, medietatem camerę nostrae ac medietatem predictis canonicis. Quod ut verius credatur diligentiusque observetur, hanc paginam manu propria corroborantes s[i]gillari precepimus.

342. c) p *corr. aus* b d) *an Stelle der Datirungszeile, wie es scheint, in anderer Schrift* VII. id. ian. *und in dem Bug der Falte vielleicht von derselben Hand* Norbertus.

343. [Laschitzer-Zimerman] a) *A* b) *das zweite* t *corr. aus* c c) *mit überflüssigem Abkürzungszeichen.*

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) caesaris invicti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi recognovit. ⁞

Data kal. ian. anno dominicę incarnationis DCCCCXCVIIII, in[dictione] XIII, anno tercii Ottonis regnantis XVI, imperii IIII; actum Veronę; feliciter amen.

(B. 2.)

344.

Otto schenkt der erzbischöflichen Kirche zu Magdeburg die Stadt Riede sammt dem Burgward und den Ort Trebra in Thüringen.

Staffelsee 1000 Januar 17.

Liber priv. S. Mauricii aus dem Ende des 11. Jh. f. 42' im k. Staatsarchiv zu Magdeburg (C). — Magdeburger Copialbuch des 15. Jh. f. 50' ebenda (D).

Wagner Königr. Thüringen D_3 Reg. — Sagittarius in Feller Mon. ined. 18 n° 3 aus MS. des Olearius = Lünig RA. 16^b, 28 n° 76, = Schwabe Nachr. von Dornburg 83 n° 3 Fragm. — Sagittarius in Boysen Allg. Magazin 1, 236 aus D. — Leibnitz Ann. 3, 747 aus Chartular. — CD. Saxoniae regiae I, 1, 279 n° 51 Fragm. aus C. — Böhmer Reg. 849. — Stumpf Reg. 1210.

Verfasst von Her. C. welcher hier zuerst den feierlichen Eingangstitel gebraucht, den er in den folgenden Diplomen (bis D. 361) ausschliesslich anwendet, vgl. Kehr 134. Die Signumzeile, die in D. 344 und D. 348 nicht der Gewohnheit des Her. C. entspricht, mag hier wie dort von einem anderen Schreiber, etwa von Her. E. herrühren.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto tercius servus Iesu Christi et Romanorum inperator augustus secundum voluntatem dei salvatoris nostrique liberatoris. Omnibus nostris fidelibus tam presentibus quam et futuris notum esse volumus, quod nos quandam civitatem nostrę proprietatis nomine Riede[a] intra Thuringiam sitam, in comitatu autem Willehelmi[b] comitis habitam, cum omni eiusdem civitatis burgwardo et cunctis quę ad eam pertinent, hoc est mancipiis utriusque sexus villis ędificiis areis terris cultis et incultis pratis pascuis campis silvis aquis aquarumve decursibus[c] molendinis piscationibus viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis cunctisque appendiciis quę adhuc dici aut nominari possunt, pro anima venerabilis avię nostrę Adalheidę[d] omniumque nostrorum commemoratione parentum et presentis[e] nostri honoris statu et futurę felicitatis emolumento sanctę metropolitanę ęcclesię Magdaburgensi in proprium tradidimus ex nostro iure sancti Mauricii dominio penitus condonantes, excepta villa et marcha quadam nomine Uocstedi, quam videlicet villam idcirco excepimus, quia pro eadem tantum predii in villa quę dicitur Gringstedi[f] et in villa quę dicitur Edisleuo per manum nostri advocati concambientes sancto Mauricio donavimus[g], Giselhario[h] archiepiscopo cum suo advocato consentiente. Insuper eidem sanctę metropolitanę ęcclesię Magdeburgensi villam intra Thuringiam nomine Triburi[i] in comitatu Ekkihardi marchionis sitam ob eandem parentum nostrorum et nostri nominis commemorationem in proprium donavimus, de his quę ad eam pertinent nichil omnino pretermittentes. Et ut hęc nostra donatio nunc et in posterum inconvulsa permaneat, hanc cartam ut infra videtur manu propria corroborantes sigillo nostro signari iussimus.

344. [Foltz] a) Ride *D* b) Wilhelmi *D* c) decursionibus *D* d) Adalheidis *D* e) presenti *D* f) Crigstedi *D* g) donamus *D* h) Giselherio *D* i) Driburi *D*

Signum domni Ottonis (M.) invictissimi inperatoris augusti.

Heribertus cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovit.[k]

Data XVI. kal. feb. anno dominice incarnationis M, indictione XIII, anno tercii Ottonis regnantis XVI, inperii IIII; actum[l] Stapulse; feliciter amen.

345.

Otto gebietet dem Diemo, sich weiterer Schädigung des Klosters Tegernsee zu enthalten. — — —

Briefsammlung des Froumund von Tegernsee aus dem Anfange des 11. Jh. p. 137, Cod. lat. 19412 der k. Staatsbibliothek zu München (E).

Mabillon Analecta ed. I, 4, 345 nº 2 aus E, als Schreiben Otto II. = ed. II, 434 nº 2.

Nach Seiler (s. D. 319) hebt mit diesem Briefe die Reihe der nach Froumunds Tode seiner Sammlung nachgetragenen Briefe an. — Klagen über den Grafen Diemo erhob auch in der Folge der Abt Peringer von Tegernsee (1003—1013), vgl. dessen Brief an den Herzog Heinrich V. von Baiern in Mabillon l. c. nº 17.

Otto dei gratia imperator augustus. Dieomôni amico nostro salutem et gratiam. Quia abbas de Tegrinseo sepe se proclamando de tua iniuria nos inquietavit, nobis multum displicet. Quare iterum atque iterum, quia sepe a te neglecti sumus, tibi pro gratia nostra precipimus ut nihil in res aut in predia monachorum et singulariter de loco qui dicitur Ad monachos omnino te intromittas. Et si amplius se ad nos de eadem re proclamaverint, procul dubio longe scias te abesse nostrę gratię.

346.

Otto schenkt seinem Kämmerer Reginher den Ort Gubici nebst Zubehör.
Regensburg 1000 Januar 31.

Originaldiplom im Domstiftsarchiv zu Merseburg (A).

Höfer Zeitschr. 1, 156 nº 5 aus A. — CD. Saxoniae regiae I, 1, 280 nº 52 Fragm. aus A. — Stumpf Reg. 1211.

Verfasst und geschrieben von Her. C.

(C.) ⁞ In Christi nomine eiusque gratia. Otto tercius servus Iesu Christi et Romanorum imperator augustus secundum voluntatem dei salvatoris nostrique ⁞ liberatoris. Omnium fidelium nostrorum tam presencium quam et futurorum agnoscat universitas, qualiter nos interventu ac petitione Zazzi Romanorum patricii Reginherio nostro amabili camerario dedimus quandam nostri iuris villam Gubici dictam, familias et omnia quę ad eam pertinent, in comitatu Friderici comitis adiacentem in pago autem Quezici dicto in burgwardio Ilburg sitam atque eandem villam cum omnibus

344. k) recognovi *D, in C geht die Recognitionszeile der kaiserlichen Unterschrift voraus* l) *fehlt in D.*

345. [Foltz].

utensilibus areis aedificiis utriusque sexus mancipiis[a] terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumque decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus seu reditibus tam quęsitis quam inquirendis cęterisque appendiciis quę adhuc dici aut inveniri possint sibi in proprium tradidimus, eo tenore ut idem Reginherius de proprietate memorata liberam dehinc[b] faciendi quod velit potestatem habeat, sive eam tradere commutare vendere seu magis sibi obtinere voluerit. Et ut hęc pagina firmior sit, hanc manu propria corroborantes sigillare iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) caesaris invicti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi novit. ⁞

Data II. kal. feb. anno dominicę incarnationis M, indictione XIII, anno tercii Ottonis regnantis XVI, imperii IIII; acta Radespone.

(B. 2.)

347.

Otto schenkt den Brüdern der Marienkapelle zu Aachen die Höfe Tiel und Nierstein. *Regensburg 1000 Februar 6.*

Lib. priv. S. Mariae Aquensis aus dem Ende des 12. Jh. f. 53' in der k. Bibliothek zu Berlin (A). — Copialbuch aus der ersten Hälfte des 13. Jh. f. 23' im Stadtarchiv zu Aachen (B).

Beeck Aquisgranum 182 Reg. — Spaen Inleiding tot de hist. van Gelderland 2^b, 18 n° 7 aus B. — Ritz in Ledebur Archiv 10, 68 n° 9 unvollständig aus AB. — Quix CD. Aquens. 1, 14 n° 19 aus B. — Lacomblet Niederrhein. UB. 1, 82 n° 132 aus B = Sloet OB. van Gelre 121 n° 121. — Stumpf Reg. 1212.

Verfasst und dem Protokoll nach auch geschrieben von Her. C.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto tercius[a] servus Iesu Christi et Romanorum imperator augustus secundum voluntatem dei salvatoris nostrique liberatoris. Notum sit omnibus fidelibus nostris presentibus atque futuris, qualiter nos ob dei omnipotentis amorem et ob remedium anime nostre parentumque nostrorum cardinalibus et canonicis et cunctis fratribus sacrosancte ecclesie Aquisgranensis[b] in honore sancte dei genitricis Marie et sancte resurrectionis constructe, ubi nostra sedes ab antecessore nostro, scilicet Karolo famosissimo imperatore augusto, constituta atque ordinata esse dinoscitur, dedimus quasdam iuris nostri[c] curtes Tiele et Nerestein dictas — igitur Tiele situm est in comitatu Vnrohi comitis et in pago Testerbant dicto[d], ast Nerestein[e] adiacet in comitatu Amichonis[f] comitis ac etiam in pago Nahgowi[g] — sitas atque easdem curtes cum omnibus utensilibus areis edificiis utriusque sexus mancipiis terris cultis et incultis agris pratis campis et vineis pascuis silvis venationibus aquis aquarumque decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus seu reditibus ceterisque omnibus que adhuc dici aut inveniri possint, suprascripte Aquisgranensi ecclesie ad usum et expensam eorundem canonicorum in proprium tradidimus, eo tenore ut si aliquis nostrorum successorum regum seu imperatorum

346. [Foltz-Kehr] a) *ursprünglich folgte hier nochmals* utriusque sexus mancip, *wovon die beiden ersten Worte durchstrichen, das letzte aber verwischt wurde* b) *über* d *Ansatz zu* h.

347. [Sickel] a) *B,* III. *A* b) sacro eccl. Aqu. sancte *B* c) *fehlt in B* d) disto *AB* e) Nerenstein *B* f) *B,* Einnechonis *A* g) Nahgowii *B*

easdem curtes de iam dicta ecclesia tollere presumpserit, in tremendo iudicio ante extremum iudicem nobiscum stet rationem reddendo et ab ipso perpetuum suscipiat anathema. Et ut hec nostra tradicio firmior sit in perpetuum, hanc paginam manu propria corroborantes sigillare iussimus.

Signum domni Ottonis (M.) cesaris invictissimi.[h]

Heribertus cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovit.

Data VIII. idus febr. anno dominice incarnationis M, indictione XIII, anno tercii Ottonis regnantis[i] XVI, imperii IIII; actum Radespone.

348.

Otto schenkt dem Kloster Burtscheid die Höfe Cagenberg und Kostheim.

Regensburg 1000 Februar 6.

Abschrift Kindlingers ex copiario s. Stephani Moguntini saec. XIV. conscripto in dessen Sammlungen Bd. 131 p. 137 im k. Staatsarchiv zu Münster (A).

Böhmer Acta sel. 28 nº 33 aus A. — Stumpf Reg. 1212ª.

Gleich dem vorhergehenden D. verfasst von Her. C.; über die Signumzeile vgl. D. 344.

(C.) In nomine sancte et individue trinitatis. Otto tertius servus Iesu Christi et Romanorum imperator augustus secundum voluntatem dei salvatoris nostrique liberatoris. Si beneficiis a deo nobis collatis ecclesias divinis cultibus mancipatas atque in eisdem devote deo famulantes augmentare ac ad ditationis incrementum sublimare studuerimus, ad instantis imperii statum atque ad eterne precipue retributionis emolumentum certissime nobis proficere credimus. Quapropter omnium sancte dei ecclesie nostrorumque fidelium presentium videlicet et futurorum noverit universitas, qualiter nos ob dei omnipotentis amorem animeque nostre parentumque nostrorum remedium monasterio[a] sanctorum martirum Apolinaris et Nicolai venerandique confessoris Gregorii in eodem monasterio corporali quiescentis materia, a quo idem venerabilis[b] locus funditus fuit edificatus, non longe distans a nostro sacrosancto Aquisgranensi palatio, communi vocabulo Burci nominato[c] nostre gratissime donationis ac imperialis precepti privilegio quandam nostri iuris curtem Cagenberg dictam in comitatu   in pago   sitam atque aliam curtem Custem[d] nominatam in comitatu   in pago   positam, cum mancipiis utriusque sexus areis edificiis terris cultis et incultis campis vineis pratis agris pascuis silvis venationibus aquis aquarumque decursibus piscationibus molendinis viis inviis exitibus reditibus ceterisve omnibus appendiciis que adhuc dici inveniri aut nominari possunt[e], et quidquid ad prefatas curtes pertinet, donamus concedimus atque largimur ac de nostro iure et dominio in predicti venerabilis monasterii ac ministrantium illic ius et dominium transfundimus, eo videlicet rationis tenore ut illuc prenominate curtes cum omnibus pertinentiis superius designatis respondeant et in perpetuum pertineant. Si quis vero nostrorum successorum regum seu imperatorum predictum venerabile monasterium hiis beneficiis minuere aut aliquid subtrahere temptaverit, ante iudicem tremendi examinis perpetue maledictionis

347. h) Signum — invictissimi *folgt in AB nach* anathema i) *B*, regni *A*.

348. [Finke] a) monasterium *A* b) *über durchstrichenem* sanctus *übergeschrieben* c) *in A folgt eingeklammert* Burseit nominato d) *in A folgt eingeklammert* Kostheim e) possent *A*

anathemate feriatur. Et ut hec nostre libentissime [f] et grate donationis auctoritas inviolabilis cunctis perseveret temporibus, hoc preceptum inde conscriptum propriis manibus roborantes nostri sigilli impressione inferius insigniri precepimus.

Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius vice Willegisi archiepiscopi recognovit.

Data VIII. idus februarii anno dominice incarnationis M, indictione XIIII, anno tercii Ottonis regnantis XVI, imperii quarto; actum Radesbone; feliciter amen.

349.

Otto erlässt der bischöflichen Kirche zu Vicenza die Leistung des Fodrums von den aufgezählten Burgen und den Leuten der Kirche und schenkt ihr ein Theater an dem Flusse Retrone. *Gnesen 1000 März —*

Abschrift des 17. Jh. in dem Cod. 8602, plut. 121 H f. 139' des Brittischen Museums zu London (A). — Abschrift des 16. Jh. im Cod. R 108 sup. der Biblioteca Ambrosiana zu Mailand (B).

Ughelli Italia sacra ed. I, 5, 1104 aus Abschrift = ed. II, 5, 1035 = Castellini Storia di Vicenza 5, 57 nº 1, = Leibnitz Ann. 3, 749. — Barbarano Historia ecclesiastica di Vicenza 5, 64 aus derselben Abschrift. — Lampertico Scritti storici 2, 332 aus Abschrift Todeschinis. — Stumpf Reg. 1213.

Das Eingangsprotokoll entspricht der Art des Her. C., während Context und Eschatokoll auf Her. D. als Dictator und Schreiber schliessen lassen. Zur Herstellung des mangelhaft überlieferten Textes konnte die NU. D. Heinrich II. Stumpf Reg. 1487 verwendet werden, in welcher jedoch der auf die Schenkung des Theaters bezügliche Satz fehlt. Aus der sehr fehlerhaften Abschrift B haben wir nur mehrere Varianten in der Lesung der Ortsnamen angeführt. — Der von Kehr 250 hervorgehobene Widerspruch, in welchem ein Aufenthalt Ottos zu Gnesen am 15. März mit dem Tagesdatum der nächstfolgenden Urkunde stehen würde, lässt sich am einfachsten durch die Annahme beseitigen, dass vor id. mar., *wo A ohnehin eine Lücke andeutet, eine Zahl ausgefallen ist.*

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto [a] tercius secundum voluntatem Iesu Christi domini nostri Romanorum imperator augustus. Si ecclesiarum dei curam gerimus easque diligenter studuerimus dilatare, nostri imperii statum augumentari minime dubitamus. Quocirca omnium sanctae dei ecclesiae fidelium praesentium scilicet ac futurorum noscat universitas, qualiter Hieronymus sanctae Vicentinae ecclesiae episcopus nosterque familiaris nostram adiit clementiam, postulans ut pro dei amore [b] animaeque nostrae remedio castella sui episcopii Vicentini quae usque modo fodri detrimento vastabantur, nostrae imperialis auctoritatis largitate sibi suisque successoribus perdonaremus et concederemus. Cuius petitionibus annuentes, prout iuste et legaliter possumus, concedimus et perdonamus eidem Hieronymo episcopo suisque successoribus ut de omnibus castellis ad suum iam dictum episcopatum pertinentibus, videlicet Barbarano [c], Selvaciano, Noventa, Albetone, Aureliano, Vicentia [d], Grancona, Brendula, Custodia, Altavilla, Grumolo [e], Montedigno, Cornedo [f], Cluse, Malado, Cuculo, Velo, Arserio [g], Sercedo [h], seu de omnibus famulis famulabus vel de

348. f) libertissime *A.*

349 [Pertz-Rieger] a) Otho, Othonis *A* b) per dei amorem *A* c) *B*, Barbariano *A* d) *fehlt in B* e) Grumulo *B* f) Correto *B* g) *B*, Vello, Arterio *A*, *Velo d'Astico und Arsiero w. von Schio* h) Ceredo *B*, *Sarcedo bei Thiene oder Cereda s. von Valdagna*

omnibus hominibus supra terram iam dicti episcopatus habitantibus vel residentibus non alicui homini tam ducibus quam marchionibus comitibus seu alicui magnae parvaeque personae fodrum persolvatur vel concedatur, sed liceat iam dicto Hieronymo episcopo suisque successoribus quiete et pacifice per hanc nostri praecepti paginam praenominata castella eorumque habitatores vel supra terram sui episcopii residentes de omnibus fodris defendere et protegere, omni contraditione remota. Si vero contigerit ut nos in eas partes veniamus, ipse iam dictus episcopus Hieronymus vel sui successores per se vel eorum missos fideles fodrum colligant nobisque[i] servitia secundum posse praeparent. Insuper concedimus et damus et a nostro iure et dominio in eius ius et dominium transfundimus iam dictae ecclesiae Vicentinae quoddam theatrum nostri regni iuris iuxta flumen quod[k] Retrona[l] vocatur, situm in loco qui[m] vulgo Berga dicitur, cum omni integritate sua quae ad id[n] spectat tam foris quam intus, et habeant iam dictus episcopus Hieronymus suique successores ad utilitatem iam dictae ecclesiae Vicentinae licentiam faciendi quicquid utile eorum animus senserit operandi, omni contraditione remota, eo ordine ut nullus dux patriarca marchio comes vicecomes sculdasius[o] gastaldio magna parvaque nostri regni persona [praedictum Hieronymum episcopum suosque successores][p] de perdonatione et concessione fodri supradictorum castrorum seu hominum supra terram[q] eiusdem episcopii residentium seu de praedicto theatro a nobis praelibatae ecclesiae concesso inquietare molestare disvestire [sine legali praesumat iudicio].[r] Sed si quis hoc nostrum praeceptum, quod non credimus, violare vel infringere tentaverit, sciat se compositurum auri purissimi libras trecentas[s], medietatem camerae nostrae et medietatem praedicto Hieronymo episcopo suisque successoribus. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria hanc paginam roborantes cum sigilli nostri impressione eam subter insigniri praecepimus.

Signum domni (M.) Othonis[a] invictissimi[t] imperatoris augusti.

[Data ..][u] id. mar. anno dominicae incarnationis M, indictione XIII, anno [tercii Ottonis] regnantis [XVI, imperii] quarto[v]; actum in[w] Sclavania in civitate Gnesni ubi corpus beati martyris Ad[alberti ..... re]quiescit[x]; foeliciter.

350.

Otto gestattet dem Abt Etisco von Nienburg in Hagenrode Markt und Münze zu errichten und weist unter Verleihung des Bannes deren Ertrag dem Kloster zu. *Magdeburg 1000 März 23.*

Originaldiplom im herz. Haus- und Staatsarchiv zu Zerbst (A).

Beckmann Anhalt. Hist. 1, 460 aus A = *(Wölckern) Singul. Norimb. 259,* = *Leibnitz Ann. 3, 750. — Heinemann Albrecht der Bär 426 nº 4 aus A. — Heinemann CD. Anhalt. 1, 70 nº 89 aus A. — CD. Saxoniae regiae I, 1, 281 nº 54 Fragm. aus A. — Böhmer Reg. 851. — Stumpf Reg. 1214.*

349 i) nobis quae *A* k) qui *A* l) Retona *A*, Reetrona *B* m) quod *A* n) eum *A* o) sculdarius *A* p) *fehlt in A, wo statt dessen die erst an eine spätere Stelle nach* concesso *gehörigen Worte* inquietare molestare disvestire *stehen, ergänzt aus NU.* q) super terras *A* r) *fehlt in A, wo überdies die Worte* inqu. — disvestire *nach* persona *folgen* s) terecentas *A* t) invitissimi *A* u) *fehlt in A, wo nach* augusti *mit Punkten eine bis* id. *reichende Lücke angedeutet ist* v) ind. XIII, anno regni quarto *A* w) actum hoc in *A* x) martyris Ad ... L .... ad ..... quiescit *A*.

Nach D. 135 mundirt von Her. C. und Her. E., und zwar schrieb letzterer Otto (*Z. 3*) *bis* pręsentium (*Z. 5*), *alles andere Her. C.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto tertius servus Iesu Christi et Romanorum imperator augustus secundum voluntatem dei salvatoris nostrique liberatoris. Omnium sanctae dei aeclesiae ⁞ nostrorumque fidelium ∗ pręsentium ac futurorum ∗ [a], qualiter nos ob amorem et petitionem Eggihardi nostri amabilis marchionis nec non suae contectalis Swanehildę [b] Etisconi venerando abbati Niuenburgensi [c] concessimus, ut in loco suo antiquiore Hagenenrot vocato faciat merkatum et monetam publicam in qua probabiles nummi dehinc pereneiantur, et cum preceptali nostroque imperiali banno ęclesię sanctae Marię semper virginis in prelibato castello Niuenburg dicto in honore illius constructę a nobis dato et concesso teloneum deinceps a merkato accipiatur ad usum et ius ipsius ęclesię atque abbatis modo et in futuro ibidem presidentis; nullaque persona magna sive parva super merkatum monetam et teloneum sive bannum aliqua [d] ultra potestatem habeat aut exercere presumat, nisi supradictus abbas Etischo suique successores seu advocatus quem ipse [d] et monachi [e] deo et sanctae Marię virgini perpetualiter ibi servituri ad hoc opus et negotium elegerint et constituerint, ea scilicet serie ut memoria parentum nostrorum perpetuaque [f] nostri nominis commeratio [g] in orationibus monachorum presentium ac futurorum prefati loci [h] Niuenburgensis iugiter habeatur. Et ut hęc nostrae concessionis auctoritas nunc et in futuro firmior perseveret, hanc paginam manu propria corroborantes sigillare precepimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) caesaris invicti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi novit. ⁞

Data X. kal. april. anno dominicę incarnationis M, indictione XIII, anno tercii Ottonis regnantis XVI, imperii IIII; actum Magedeburg; feliciter.

(B. D.)

351.

Otto schenkt dem Tageni, dem Kapellan des Herzogs Heinrich, sein Gut in Prüfening.

Quedlinburg 1000 April 6.

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (*A*).

Oetter Wöchentliche Wappenbelustigung (*Augsburg 1762*) *2, 27 unvollständig aus dem Liber priv. Bamberg. — Mon. Boica 28ª, 283 nº 183 aus A. — Böhmer Reg. 852. — Stumpf Reg. 1216.*

Verfasst und geschrieben von Her. E.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuę trinitatis. Otto divina favente gratia Romanorum imperator augustus. Omnibus nostris fidelibus presentibus ⁞ et futuris notum esse volumus, qualiter interventu domni Heinrici sanctę Vuirciburgensis ęclesię venerabilis episcopi dedimus capellano Heinrici ducis nostrique consanguinei dilecti Tageni nomine tale predium quale nostro iuri pertinet in villa Bruueningun dicta in

350. [Sickel-Erben] a) *zu ergänzen* piae devotioni pateat *oder dergleichen, die Auslassung ist offenbar die Folge des Wechsels der Schreiber* b) *statt des zweiten* v *war zuerst zu* a *angesetzt* c) Niuenburgen|si *am Ende der zweiten und am Anfang der dritten Schriftzeile von Her. C. nachgetragen* d) *A* e) c *über der Zeile nachgetragen* f) *mit überflüssigem und sofort verwischten Abkürzungszeichen* g) *A, statt* commemoratio h) *corr. aus* prefato loco.

comitatu Heinrici comitis in pago Nortgouui [a] situm [b] atque idem predium cum omnibus utensilibus, in mancipiis utriusque sexus areis edificiis terris cultis et incultis agris campis pratis pascuis silvis [c] venationibus aquis aquarumque decursibus molendinis piscationibus [d] viis et inviis exitibus et reditibus omnibusque appendiciis quę adhuc dici aut nominari possunt, iam dicto Tageni in proprium tradidimus et de nostro iure et dominio in eius ius et dominium transfundimus, eo tenore ut de iam dicto predio liberam potestatem habeat donandi vendendi habendi [e] commutandi et quicquid sibi libuerit faciendi, omnium hominum contradictione remota. Et ut hęc nostra donatio firmior sit, manu propria hanc paginam confirmantes nostro sigillo iussimus insigniri.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi novit. ⁞

Data VIII. id. april. anno dominicę incarnationis M, indictione XIII, anno tertii Ottonis regnantis [f] XVI, imperii quarto; actum Quintilingburg.

(B. 3.)

352.

Otto schenkt der bischöflichen Kirche zu Würzburg nach Beilegung des Rechtsstreites mit der früheren Besitzerin Uta die Burg und den Ort Burgbernheim nebst dem Forst und allem Zubehör. *Quedlinburg 1000 — Januar 1.*

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Fries in Ludewig Wirtzb. Geschichtschr. 447 Reg. — Mon. Boica 28ª, 281 nº 182 aus A. — Facs. in Berliner Abb. 9, Taf. 11. — Böhmer Reg. 848. — Stumpf Reg. 1215.

Verfasst und geschrieben von Her. C., welcher sich für die in drei Absätzen mundirte Reinschrift eines Conceptes bedient haben wird. — Das mit den Jahres- und Ortsangaben unvereinbare Tagesdatum lässt sich am besten durch die Annahme erklären, dass die Ausfertigung von D. 352 im April 1000 zu Quedlinburg stattgefunden hat und der 1. Januar sich auf den von Chuono und Hermann mit dem Bischof Heinrich abgeschlossenen Tausch bezieht. Vgl. Sickel in Berliner Abb., Text 294.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto tercius servus Iesu Christi et Romanorum imperator augustus secundum voluntatem dei salvatoris nostrique liberatoris. ⁞ Omnium sanctae dei ęcclesię fidelium nostrorumque presentium scilicaet [a] ac futurorum sollers agnoscat [b] universitas, qualiter Chŏno comes et Herimannus [c] quandam nobilem matronam Ŏtam nomine iniuste privaverunt hereditario predio, hoc est Berenheim cum foresto adiacentae [a] nec non villis locisque eidem castello subiacentibus, ipsum [d] vero predium donaverunt in concambium pro [e] alio predio domno Heinrico sacrosanctae Wirzburgensis aeclesiae venerabili episcopo; pre-

351. [Foltz] a) Nortgouui *auf Rasur* b) *corr. aus* sitam, *ein darauf folgendes* a *ist ausradirt worden* c) *es scheint hier ursprünglich ein anderes sofort verwischtes Wort gestanden zu haben* d) b *corr. aus* s e) *zuvor ein Buchstabe, wohl* e *verwischt* f) regn *ist vielleicht nachgetragen.*

352 [Sickel] a) *A* b) g *sofort corr. aus* c c) *unter* comes *noch sichtbar dass zuerst* et Her *oder auch* et Heri *geschrieben war, was halb ausradirt und halb verwischt wurde* d) *vor* ipsum *Ansatz zu einem Buchstaben mit Oberlänge, vielleicht zu langem* i e) pro *auf Rasur, unter der noch* H *durchschimmert*

dicta vero matrona graviter gerens huius rei pactum iniquo iure compositum, audita nostri adventus fama, in Quitelingeburg nobis venit obviam, reclamando et multum lamentando deposcens ut de tanta iniuria legem potuisset habere. Proinde nostra imperiali potentia domino propicio[f] quod iustum est decernente fideliumque nostrorum quam plurium precibus monitu et iudicio suggerentibus legaliter perfecimus, quod iam dicta matrona de memorato predio investituram accepit ac in nostrae potestatis manum quicquid nobis inde libuisset faciendum firmissima traditione donavit. Nos vero postulante domno Heinrico venerabili episcopo ac interventu Arnolfi sanctae Haluerstetensis ęclesię venerandi pontificis nec non ob petitionem Heinrici ducis nostrique consanguinei amabilis, consilio etiam Berenhardi ducis pro eo predio quod prenominatis, Cononi scilicet et Herimanno, primitus datum fuit, eandem proprietatem, id est[g] castellum et villam Berenheim cum foresto villis locisque ei subiacentibus sancto Kyliano martyri preciosissimo in proprium donavimus firmiterque tradidimus[h], tali tamen stabilitate ut pro duodecim mansis in prescripta villa sancto Kyliano traditis alię duodecim et quinquaginta mancipia donentur; sicque traditionis huius firmiter facta constat auctoritas, ut nullius invidię seu presumptionis[i] eam in posterum dissolvere valeat temeritas. Atque eandem proprietatem castellum et villam Berenheim cum foresto villis locisque eidem subiacentibus cum omnibus utensilibus, hoc est areis aedificiis utriusque sexus mancipiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumque decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus seu reditibus caeterisque omnibus quae adhuc dici aut inveniri possint, sibi in proprium tradidimus et de omnium mortalium iure in ius et dominium sancti Kyliani martyris preciosissimi omnino transfudimus, eo tenore ut idem venerabilis pontifex Heinricus omnesque sui successores eandem proprietatem obtineant in perpetuum. Et ut hęc nostrae traditionis auctoritas firmior permaneat, hanc hanc[k] paginam manu propria corroborantes sigillo nostro iussimus insigniri.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) caesaris invictissimi. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovit.[l] ⁞

Data kal. ianuarii anno dominicae incarnationis M, indictione XIII, anno tercii Ottonis regnantis XVI, imperii IIII; actum Qvitelingebvrg; feliciter amen.

(B. 3.)

353.

Otto schenkt der bischöflichen Kirche zu Halberstadt den ehemaligen Besitz des Clerikers Rathard in Minsleben und Reddeber. — — —

Transsumt von K. Adolf 1295 Januar 9 ausgestellt, im k. Staatsarchiv zu Magdeburg (B).

Ludewig Rel. 7, 435 n° 9 aus C und 7, 472 n° 28 aus Chartular. — Höfer Zeitschr. 2, 357 n° 63 aus B. — Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt 1, 44 n° 59 aus Chartular und B zu 1000—1002. — Stumpf Reg. 1303 zu 1000—1002.

352. f) *letztes* o *corr. aus* a g) id ē *zum Theil auf Rasur, mit der auch zusammenhängen wird dass* castellum et villam *über die bis hierher inne gehaltene Randlinie hinausreicht und wahrscheinlich nachgetragen worden ist* h) *hier unterbrach Her. C. seine Arbeit* i) *unter* t *Reste eines verwischten* s k) hanc *am Schlusse der 14. Schriftzeile und nochmals zu Beginn der folgenden* l) *hier unterbrach Her. C. zum zweiten Male die Arbeit und zwar nachdem er zuletzt nach abgekürztem* cancell. *zweimal* uice Uilligisi *geschrieben hatte; die Correctur nahm er erst vor als er die Datirungszeile hinzufügte.*

Verfasst und dem Protokoll nach auch geschrieben von Her. C. Mit Rücksicht auf den Titel im Eingang gehört D. 353 in die erste Hälfte des J. 1000 und kann daher füglich in der Zeit des Aufenthaltes Ottos zu Quedlinburg ausgestellt worden sein.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto tercius servus Iesu Christi et Romanorum imperator augustus secundum voluntatem dei salvatoris nostrique liberatoris. Omnibus sancte dei ecclesie nostrisque fidelibus presentibus et futuris notum esse volumus, qualiter nos interventu domni Arnoldi sancte Halberstadensis ecclesie venerabilis episcopi dedimus prefate sue ecclesie in honore sancti Stephani prothomartiris edificate tale predium quale Rathardus clericus habuit et ad nostrum ius redactum est, in villis Miniszlauo et Rediburo dictis in pago Hartegouwe ac comitatu Friderici comitis situm atque id ipsum predium cum omnibus suis pertinenciis, in mancipiis utriusque sexus areis edificiis terris cultis et incultis agris campis pratis pascuis silvis venacionibus aquis aquarumque decursibus molendinis piscacionibus viis et inviis exitibus et reditibus omnibusque aliis appendiciis que adhuc dici vel nominari possunt, prenominate sancte Halberstadensi ecclesie in perpetuum habendum tradidimus, eo tenore ut prefatus Arnoldus reverendus pontifex suique successores de prefato predio liberam dehinc potestatem habeant ad utilitatem sue ecclesie faciendi quicquid velint. Et ut hec nostre donacionis auctoritas firmior persistat, hanc paginam manu [a] propria roborantes nostro sigillo iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis (M.) cesaris invictissimi.

Heribertus cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovit.

354.

Otto ertheilt dem Kloster Neustadt eine Urkunde.

1000 April 10 — Ingelheim.

Transsumt des Bischofs Konrad von Würzburg vom J. 1537 im fürstlich Löwensteinschen Archiv zu Wertheim (C). — Transsumt des Bischofs Bernhard von Würzburg vom J. 1279 ebenda (D). — Vidimus vom J. 1368 des am 11. Januar 1366 ausgestellten Transsumtes Karl IV. ebenda (E). — Abschrift vom J. 1549 in dem Urbarium A des Klosters Neustadt f. 7' ebenda (F).

Leuckfeld Ant. Poeld. 249 aus F = Leibnitz Ann. 3, 751. — (Schmidt) Dipl. Nachrichten von Neustatt, Beil. n° 1 aus Transsumt Karl V. vom J. 1541 = (Schmidt) in Auserlesene Staatsacta 3, 333, = (Schmidt) in Klüber Abhandlungen und Beobachtungen für Geschichtskunde 2 (Frankfurt a. M. 1834), 383. — Mon. Boica 31ª, 268 n° 137 aus G. — Meiller in Notizenblatt 1, 147 aus Abschrift vom J. 1541. — Kraus Die Benediktiner-Abtei Neustadt am Main (Würzburg 1856) 99 n° 2 aus Abschrift vom J. 1589 in dem Urbarium C des Klosters Neustadt. — Stumpf Reg. 1217.

Protokoll und Eschatokoll, sowie Arenga und Corroboration verbürgen die Ausstellung eines echten von Her. C. verfassten Diploms; der übrige Context aber ist überarbeitet worden und berührt sich vielfach mit dem falschen D. Karl des Grossen Mühlbacher Reg. Kar. 315 sowie mit den interpolirten Theilen in dem D. Ludwig des Frommen Mühlbacher Reg. Kar. 573; nur die Uebereinstimmung weniger Worte mit D. 358 lässt vermuthen, dass die Verleihung eines Wildbannes den Inhalt der echten Urkunde gebildet hat.

353. Foltz   a) manuque *B.*

Die Datirung lässt sich, falls sie schon im Original so gelautet hat wie sie heute vorliegt, nur dahin deuten dass am 10. April die Handlung stattfand, zu Ende Mai aber in Ingelheim die Ausfertigung erfolgte, vgl. Kehr 252.

(C.)[a] In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto superna favente clementia Romanorum imperator augustus. Quicquid ad ecclesiarum dei sanctorumque suorum prebuerimus exaltationem, id nobis ad saecularis vitae longitudinem et aeternae remunerationis praemium prodesse non ambigimus. Ob hoc noverit omnium fidelium nostrorum tam praesens quam futura[b] multitudo, qualiter nos interventu ac petitione venerabilis Henrici Vuirziburgensis[c] ecclesiae episcopi monasterio Niuuenstat[d] dicto in honore sanctae Mariae semper virginis sanctique Martini confessoris Christi in silva Specteshart[e] nominata[f] iuxta fluvium Moyna constructo ⟨supplicante eiusdem loci abbate Bernhardo dotalem possessionem praefatae ecclesiae a quodam Eben temeraria praesumptione aliquanto tempore iniuste invasam qui eidem loco advocati iure[g] praefuerat, sed hunc hostiliter spoliaverat favente sibi occasione temporis ex morte rectoris,⟩ per hanc nostram imperialem paginam ⟨restituimus atque redonamus, id est quicquid de praedicta silva eidem monasterio a piae recordationis Karolo principe qui praenominatum locum ex dulcissimo venatus sui quondam diversorio in honorem domini suaeque sanctissimae genitricis a fundamentis erexit, post hunc Hluodeuuicho[h] item Hluodeuuicho[h] imperatoribus aliisque antecessoribus nostris proprietatis iure concessum est, quod ab his terminis circumdatur: a fluvio Moyna super Lachberg[i], inde ad Erphenbrunen[k] per ipsum Erphenbuch, inde ad Benninbetti[l], inde deorsum Vuigoluesdal[m] super fluviolum Lara, inde sursum ad Langenrein supra Stoyffilinc[n] ad locum qui dicitur Thuoron[o], inde deorsum Sconoluesdal[p] in Vuachenbach et sic deorsum usque quo Steinbach influit, inde supra montem Truotberc[q] ad supremum Altfildi[r] in Chunilsbach[s] et sic per decursum eius in fluvium Moyna, cum villulis infra positis cum omnibus suis utensilibus et pertinentiis, et nos⟩ in dominium et ius praedicti coenobii perpetua stabilitate transfundimus cum omnibus quae quomodocunque nominari possunt utilitatibus ad ipsum praedium pertinentibus, ea videlicet ratione ut eadem possessio cum universis suis adiacentiis in perpetuum sit defensa tuta atque munita, ne aliquis mortalium excepto eiusdem loci provisore ⟨aliquod ibi ius habeat vel negocium⟩ exerceat. Et ut nostrae ingenuitatis auctoritas firma et inconvulsa omni permaneat tempore, manu propria corroborantes sigillo nostro iussimus sigillare.

Signum domni Ottonis (M.) caesaris invictissimi.

Heribertus[t] cancellarius vice Vuilligisi archicapellani[u] recognovi.

Data IIII. idus aprilis anno dominicae[v] incarnationis M, indictione XIII, anno tertii Ottonis regnantis[w] XVI, imperii V; actum Ingilnheim.[x]

354. [Foltz-Fanta] a) *fehlt in DEF* b) quam et futura *EF* c) Heinrici Wurzburgensis *E*, Vuirciburgensis *F* d) Nůwenstat *D*, Newenstat *E* e) Speshart *DE*, Spechteshart *F* f) *E*, nominato *CDF* g) iure advocati *D* h) Hluodouuicho item Hluodouuico *F*, Lůdewico *D*, Ludewico *E* i) Lachperg *EF* k) Erphenburnen *F*, Erphenbrun *E* l) Benninbette *D*, Bellenbett *E* m) Wigolfstal *E* n) Steufflingen *E*, Steyffilinc *F* o) Tůrn *D*, Turn *E* p) Sconnolsdal *D*, Schonolfdal *E*, Schonoluesdal *F* q) Truetberch *D*, Trautberg *E* r) Altuildi *EF* s) Kunilisbach *D*, Kunigilisbach *E* t) Heribergus *CF*, Herilgerus *DE* u) Willicisi archicancellarii *E* v) *E*, domini *CDF* w) regno *E* x) Ingelnheim *DE*, *in D geht die Datirung der Signumzeile voraus.*

355.

Otto schenkt dem Markgrafen Adalbero hundert Hufen in Kärnten.

Quedlinburg — 1000 April 13.

Originaldiplom im Stiftsarchiv von S. Lambrecht (A).

Frölich Specimen archontologiae Carinthiae (Wien, Prag und Triest 1758) 2, 199 aus A = (Hormayr) Archiv 11 (1820), 64, = Tangl in Archiv für Kunde österr. Geschichtsquellen 4 (1850), 220 unvollständig. — Zahn Steiermärk. UB. 1, 40 nº 33 aus A. — Böhmer Reg. 853. — Stumpf Reg. 1218.

Verfasst und geschrieben von Her. C. Ueber die nicht einheitliche Datirung vgl. Kehr 252.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto tercius servus Iesu Christi et Romanorum imperator augustus secundum voluntatem dei salvatoris nostrique liberatoris. ⁞ Omnibus fidelibus nostris presentibus atque futuris notum esse volumus, qualiter nos interventu Heinrici ducis nostrique consanguinei dilecti et Ŏdalrici nostri amabilis capellani Adalberoni marchioni centum mansos donavimus in provincia Karinthia ac in marchia comitatuque memorati marchionis Adalberonis sitos ubicumque locorum terris eidem Adalberoni placuerit assumendos, atque eosdem mansos cum omnibus utensilibus arcis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus seu reditibus tam quęsitis quam inquirendis caeterisque appendiciis quę adhuc dici aut inveniri possint sibi in proprium tradidimus, eo tenore ut sepe iam habitus Adalbero de eodem predio liberam faciendi quod velit potestatem habeat, sive illud tradere commutare vendere seu magis sibi obtinere voluerit. Et ut hec traditio firmior permaneat, hanc paginam manu propria corroborantes sigillare iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) caesaris invictissimi. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi novit. ⁞

Data id. april. anno dominicae incarnationis M, indictione XIII, anno tercii Ottonis regnantis XVI, imperii IIII; actum Quitelingeburg.

(B. 3.)

356.

Otto ertheilt dem Kloster Helmarshausen eine Urkunde, in welcher er nebst anderem dem Abt das Recht verleiht, nach dem Tode des Grafen Eccard den Vogt zu wählen.

— 1000 April 21.

Wenck Hess. Landesgesch. 2ᵇ, 37, Anm., Fragm. aus dem jetzt verschollenen Copialbuch von Helmarshausen (A) = Wilmans Westf. KU. 2, 134 nº 118, = Westf. UB. Suppl. 90 nº 563. — Stumpf Reg. 1219.

Nach den Angaben Wencks war dieses Diplom mit D. 256 übereinstimmend, jedoch kürzer gefasst und unterschied sich von demselben nur in der Bestimmung über die Vogt-

355. [Laschitzer].

wahl, welche sich in ähnlichem Wortlaut auch in dem Privileg Sylvester II. Jaffé-Löwenfeld Reg. 3924 findet.

... et post ipsius[a] obitum abbas eiusdem monasterii communi consultu fratrum[b] habeat licentiam eligendi potenter advocatum idoneum ad tale officium .....

.. XI. kal. maii ...... M ..[c]

357.

Otto gestattet dem Abt Haulf von Helmarshausen daselbst Markt und Münze zu errichten. *Aachen 1000 April 30.*

Wenck Hess. Landesgesch. 2^b, *40 n° 31 aus dem verschollenen Copialbuch von Helmarshausen (A) = Wilmans Westf. KU. 2, 134 n° 119. — Westf. UB. Suppl. 90 n° 564 Reg. — Böhmer Reg. 854. — Stumpf Reg. 1220.*

Das Protokoll und die Signumzeile entsprechen der Art des Her. D., der Context hingegen ist von Her. C. verfasst.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto dei gratia Romanorum imperator augustus. Omnis fidelium nostrorum tam praesens quam futura comperiat turba, qualiter nos interventu Eckhardi comitis, maxime vero ob amorem dei omnipotentis Haulfo sancte Helmardeshusensis ecclesiae venerabili abbati concessimus largiti sumus ac firmiter dedimus potestatem atque licentiam in eodem loco Helmwardeshusen dicto in comitatu Dodiconis comitis in pago Angera sito faciendi habendi et constituendi mercatum, monetam constituendi, theloneum accipiendi ibique totius publice functionis negotium decrevimus colendum. Unde imperiali iubemus potentia ut omnes negotiatores ceterique mercatum excolentes commorantes euntes et redeuntes talem pacem talemque iustitiam obtineant qualem illi detinent qui Moguntiae, Coloniae et Trutmanniae negotium exercent, talemque bannum persolvant qui ibidem mercatum inquietare vel infringere praesumant. Idem mercatum cum iam dicta functione moneta banno et theloneo in proprium tradimus memorato cenobio suisque rectoribus in perpetuum. Et ut haec traditio firmior permaneat, hanc paginam manu propria corroborantes sigillari precepimus.

Signum domini Ottonis tertii invictissimi imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovit.

Data pridie[a] kal. maii anno dominice incarnationis millesimo, indictione XIII, anno tertii Ottonis regnantis XVI, imperii IV; actum Aquisgrani; feliciter.

356. [Erben] a) *nämlich* Eccardi comitis b) *fehlt in A, wo der Ausfall dieses Wortes durch eine Lücke angedeutet ist,* cum fratribus *Jaffé-Löwenfeld Reg. 3924* c) 1000 XI kal. maii *A.*

357. [Kehr] a) P. *A, was wohl in* pridie *aufzulösen ist, aber auch irrthümlich für ein Zahlzeichen gesetzt sein kann.*

358.

Otto verleiht der bischöflichen Kirche zu Würzburg den Wildbann über den zu Burgbernheim und Leutershausen gehörenden Forst.

Aachen 1000 Mai 1

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Fries in Ludewig Wirtzb. Geschichtschr. 447 Reg. — Lünig RA. 17ª, 934 nº 5 = Hansselmann Diplomatischer Beweiss (Deductionsschrift über die Landeshoheit des Hauses Hohenlohe, Nürnberg 1751) 363 nº 1 = Emminghaus Corpus iuris Germ. ed. II, 1, 16 nº 39. — Jäger Gesch. Frankenlands 3, 307 nº 1 Fragm. — Mon. Boica 28ª, 284 nº 184 aus A. — Böhmer Reg. 855. — Stumpf Reg. 1221.

Verfasst und geschrieben von Her. C.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto [a] tercius servus Iesu Christi et Romanorum imperator augustus secundum voluntatem dei salvatoris nostrique liberatoris. ⁞ Quicquid imperialis munificentia ad exaltationem ęclesiarum dei sanctorumque suorum tribuit et condonat [b], id vero ad sęcularis vitae commodum et ęternę retributionis gaudium sibi profuturum minime diffidat. Quapropter omnium fidelium nostrorum tam presens quam et futura comperiat turba, qualiter nos interventu Heriberti venerabilis archiepiscopi, Heinrici ducis nostri consanguinei amabilis, maxime autem propter amorem et petitionem Heinrici sacrosanctae Wirziburgensis ęclesię venerandi presulis eidem sanctissimę sedi suae ad honorem clementissimi salvatoris mundi preciosissimorumque martyrum Kyliani, Colonati atque Totnani summa devotione venerandorum constructę concessimus donavimus et nostra imperiali statuimus potentia, ut omnis silva quę ad castellum Berenheim seu ad villam Liuthereshusun dictam pertinere videtur, sicut nostri iuris publicum forestum, tuta ac defensa munita ac im [c] perpetuum forestata habeatur, quatinus nullius hominis magna sive parva persona in eodem foresto venationem aliquam exercere, cervum cervam aprum sive apram ursum seu capreolum capere presumat. Si quis igitur hoc facere, quod absit, ullatenus ausus erit, ita nostrum imperialem bannum componat sanctissimę Wirziburgensi ęclesię memoratę, uti in nostris publicis forestis aliquam forestatam caperet feram. Atque idem forestum in omnibus silvis sive campis quę ad prescriptum castellum villamque pertinent, in pagis Muleggouui et Rangouui dictis situm sit constitutum partimque ita terminatum: incipiat quidem in villa Galemaresgarden pergatque usque Alberichesdale in Einigenouua sicque [d] transversim ultra montem quem Teutici vocant Langenberg, inde Sultzperg, hinc ultra Sultzperg in Cnonoldespah, inde Haginouua, exinde Draitesdorph per viam rectissimam usque Breitenbrunnen, inde viam quę vadit super Xillingesfirst, hinc Perenuuarda, inde per eandem viam usque Bortenberg, inde super Echinenberg, inde per quendam descensum in rivum Vracha dictum, inde prope ipsum rivum usque in Altmuna, inde ultra Altmuna ad Ramesgarten, inde Urbruoh, hinc super montem Eichineberg in villam Ueldun, inde per Altmuna usque Brungeresfeldun, inde ad Uuilere, hinc Nenthereshusun, inde per rectam viam ad montem Hirzperg, hinc ad Perenuuigeshouun, inde iterum Galemaresgarten. Et ut haec nostra imperialis concessio firmior permaneat, hanc paginam manu propria corroborantes sigillare precepimus.

358. [Fanta-Sickel] a) *über dem letzten* o *ist von gleichzeitiger Hand mit lichterer Tinte* Otto *übergeschrieben* b) *zwischen* co *und* n *kleine Rasur* c) *A, jedoch mit einem Punkte unter dem dritten Schafte des* m, *so dass vielleicht Correctur beabsichtigt ist* d) quę *nachgetragen*

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) caesaris invictissimi. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice vice[e] Uuilligisi archiepiscopi recognouit. ⁞

Data kal. maii anno dominicȩ incarnationis M, indictione XIII, anno tercii Ottonis regnantis XVI, imperii IIII; actum Aqvisgrani; feliciter amen.

(B. 3.)

359.

Otto schenkt dem Kloster Nienburg die Stadt Niemitzsch nebst Zubehör.

Aachen 1000 Mai 1.

Nachzeichnung eines Diploms von der Hand des Her. C. im herz. Haus- und Staatsarchiv zu Zerbst (A).

Beckmann Anhalt. Hist. 1, 430 wohl aus A (a) = Eckhart Hist. gen. Saxon. 149 nº 25, = Leibnitz Ann. 3, 753. — Heinemann Albrecht der Bär 427 nº 5 aus A. — Heinemann CD. Anhalt. 1, 70 nº 90 aus Aa. — Böhmer Reg. 856. — Stumpf Reg. 1222.

A ist im 12. Jh. angefertigt und einem von Her. C. geschriebenen Original nachgezeichnet worden. Vielleicht hat die Einschaltung der Namen Zepi *und* Tamarini, *welche in den Privilegien Benedict VIII. und Lucius II. für Nienburg (Jaffé-Löwenfeld Reg. 4059 und 8703) fehlen und sich erst in der Bulle Alexander III. (Jaffé-Löwenfeld Reg. 13421) finden, zu der Anfertigung von A Anlass gegeben.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto tertius servus Iesu Christi et Romanorum imperator augustus secundum voluntatem dei salvatoris ⁞ nostri.[a] Notum sit omnibus fidelibus nostris presentibus atque futuris, qualiter nos ob peticionem Geronis marchionis et interventum Eggihardi sanctae Niuuenburgensis aeclesiae venerabilis abbatis suae sacrosanctae ęclesię dedimus civitatem Niempsi dictam in comitatu Geronis marchionis in ripa fluminis Niza nominati sitam atque illud burgwardium cum omnibus villulis ad illud pertinentibus Pozdietin, Gotheiuua, Bezdiez, Gozeuua, Zepi, Tamarini villula et cum omnibus utensilibus areis scilicaet[b] aedificiis terris cultis et incultis familiis utriusque sexus mancipiis pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumque decursibus piscationibus molendinis viis inviis exitibus reditibus tam quaesitis quam inquirendis caeterisque pertinentiis iam habito cenobio Niuuenburgensi in proprium tradidimus, eo tenore ut idem Eggihardus venerabilis abbas omnesque sui successores ad utilitatem fratrum in eodem monasterio deo servientium de eodem predio quicquid libuerit faciant, quatinus de monachis eiusdem coenobii animae nostrae perpetua sit commemoratio nostrique nominis recordatio. Et ut haec traditio fir[ma permaneat, hanc pa]ginam manu propria corroborantes sigillare precepimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) caesaris invictissimi. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovit. ⁞ (SI. D.)[c]

Data kal. maii anno dominicae incarnationis M, indictione XIII, anno tercii Ottonis regnantis XVI, imperii IIII; actum Aquisgrani; feliciter amen.

358. e) *A.*

359. [Sickel-Erben] a) *folgt Rasur eines Buchstaben mit Unterlänge* b) *A* c) *Kreuzschnitt und daneben zwei jetzt angeheftete Wachsreste.*

360.

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche zu Cremona den Besitz des ihr durch widerrechtlichen Tausch entzogenen und in Gegenwart des Königsboten Cesso durch richterliches Urtheil zurückgestellten Hofes Crotta und ertheilt ihr für diesen sowie für den Hof Cella seinen Schutz. *Aachen 1000 Mai 11.*

Codex Sicardianus aus dem Anfang des 13. Jh. f. 29 im Museo patrio zu Cremona (A).

Ughelli Italia sacra ed. I, 4, 804 Reg. aus A. — Muratori Ant. Ital. 2, 967 unvollständig aus A. — Stumpf Acta ined. 356 nº 256 aus A. — CD. Langob. 1722 nº 980 aus A zu Mai 1. — Böhmer Reg. 857. — Stumpf Reg. 1223.

Verfasst von Her. D.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente gratia Romanorum imperator augustus. Si ecclesias dei tranquilla pace tueri studuerimus, hoc inde nobis provenire certissime credimus, quod ab ęcclesia cottidie nobis deposcitur, ut ecclesiastice videlicet pacis obtineamus tranquillitatem et post temporalis huius imperii decursum ad eternam perveniamus hereditatem. Quocirca omnium sancte dei ecclesię nostrorumque presentium ac futurorum fidelium comperiat universitas, qualiter ob petitionem domni Odelrici sancte Cremonensis sedis venerandi pontificis nostra imperiali auctoritate, prout iuste et legaliter possumus, confirmamus et firmiter corroboramus suę ecclesię curtem unam episcopio eius legaliter pertinentem Crottam nominatam, que ab ipsius ecclesię iure iniusto et incompetenti ac nimis inrationabili concambio abstracta fuerat, set nunc iusto et legali iudicum iudicio in presentia nostri nuncii, Cessonis scilicet nostri dilecti capellani, residentis in placito deo agente ipsiusque sedis debite utilitati prospiciente recuperatam redditamque constat ecclesię, ipsis videlicet a quibus iniuste detinebatur, commutationes inrationabiliter et iniuste inde factas propriis manibus sponte communique consensu incidentibus ac legali constipulatione penitus refutantibus. Hanc itaque curtem cum omnibus eius pertinentiis aliamque Cellam nuncupatam, que olim paganorum persecutione destructa et funditus deleta fuisse cognoscitur, nunc vero renovari et noviter a iam dicto pontifice incipitur restaurari, cum omnibus ad se pertinentibus sub nostra defensione et tuitionis mundiburdio recipimus, ea videlicet ratione ut nullus dux episcopus marchio comes vicecomes nullusque publice rei minister vel aliqua nostri imperii magna seu parva persona sanctam Cremonensem ęcclesiam de prefatis curtibus aut earum pertinentiis inquietare molestare vel disvestire sine legali presumat auctoritate, set imperiali nostro preceptali ac mundiburdiali edicto liceat predicto domno Odelrico pontifici inclito suisque successoribus de prefatis curtibus liberali potestate ad usum et utilitatem ipsius ecclesię facere quicquid velint, omnium hominum remota molestatione et contradictione. Si quis igitur huius nostre auctoritatis preceptum et mundiburdium infringere aut violare temptaverit, componat ac persolvat auri optimi libras centum, medietatem camere nostre et medietatem iam dicto episcopo Odelrico suisque successoribus. Quod ut verius credatur diligentiusque cunctis [a] observetur temporibus, manu propria roborantes nostro sigillo iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis (M.) serenissimi imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi recognovit.

360. [Laschitzer] a) a cunctis *A*

Data v. idus maii anno dominice incarnationis millesimo, indictione XIII, anno tertii Ottonis regnantis XVI, imperii V; actum Aquisgrani[b] in palatio; feliciter.

361.

Otto schenkt der bischöflichen Kirche zu Würzburg die Burg und den königlichen Hof Salz nebst allem Zubehör. *Aachen 1000 Mai 15.*

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Fries in Ludewig Wirtzb. Geschichtschr. 448 deutsche Uebersetzung aus A. — Schannat Vindemiae litt. 2, 108 nº 1 ex apographo. — Eckhart Gründliche Nachricht von der alten Saltzburg ed. I. (Würzburg 1725) 39 aus A = Schannat Vindiciae, praef., = Eckhart Gründliche Nachricht von der alten Saltzburg ed. II. (Leipzig 1751) 49 aus A. — Mon. Boica 28ª, 286 nº 185 aus A. — Böhmer Reg. 858. — Stumpf Reg. 1224.

Verfasst und geschrieben von Her. C.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae[a] trinitatis. Otto tercius servus Iesu Christi et Romanorum imperator augustus secundum voluntatem dei salvatoris ⁞ nostrique liberatoris. Omnium sanctae dei ęclesiae fidelium nostrorumque tam presens quam et futura comperiat multitudo, qualiter nos domno Heriberto venerabili archiepiscopo postulante Berenhardoque duce egregio precibus obnixis supplicante ob remedium anime genitoris nostri nostraeque matris Teophanú imperatricis augustae nec non propter ineffabilem dilectionem et obsequium domni Heinrici venerandi pontificis sanctissimae dignissimęque sedi Wirziburgensi, in qua idem venerandus antistes venerabiliter preesse[b] dinoscitur, ad honorem mediatoris dei et hominum salvatoris mundi dedicatę in venerationem preciosisissimorum[c] martyrum Kyliani, Colonati atque Totnani constructę dedimus largiti sumus et firmissima traditione donavimus castellum et nostri iuris curtem Saltee dictam et omnia quę ad eam pertinent — tantummodo prediolum excipimus quod Gotzoni antea donavimus, sicut in carta sua legitur — atque memoratum castellum curtemque modo habitam et villas ac silvas innumerabiles, immo quandam pagum Saltzgouui[d] dictam quam ex integritate nostram fuisse iure proprietario cognovimus, in quocumque comitatu sive pago sita sint, sive in pago Grapfeldun seu comitatu Ottonis comitis sive in quibuscumque provincialibus pagis, cum omnibus pertinentiis utensilibus possessionibus servis seu ancillis litoribus tributariis familiis ęclaesiis[c] opidis arbustis lucis areis aedificiis utriusque sexus mancipiis agris pratis campis pascuis silvis forestatis venationibus bannis aquis aquarumque decursibus[e] molendinis piscationibus tam quęsitis quam inquirendis viis et inviis exitibus seu reditibus caeterisque omnibus quę adhuc dici aut inveniri possint, pretitulatę sanctę Wirziburgensi aeclesię in proprium firmissime tradidimus et de nostro iure in ius et dominium egregii martyris Christi Kyliani omnino transfudimus et alienavimus, tali scilicet ordine ut idem predictus Heinricus pontifex omnesque sui successores in perpetuum eandem proprietatem totam in omnibus securiter possideant teneant et quicquid eis libuerit ad utilitatem suae ęclesię faciant, nostra omniumque nostrorum successorum et omnium mortalium obiectione usque finem sęculi et diem

360. b) Aquisgrarani *A*.

361. [Fanta] a) v *corr. aus Ansatz zu* d b) *das zweite* e *corr. aus einem Buchstaben mit Unterlänge* c) *A* d) z *sofort über der Zeile nachgetragen* e) decursib *ohne Abkürzungszeichen*

iudicii longe remota. Et ut hec traditio firmior omnibus sit temporibus, hanc paginam manu propria corroboravimus [f] et sigillari precepimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) caesaris invicti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovit. ⁞

Data [g] id. maii anno dominicae incarnationis M, indictione XIII, anno tercii Ottonis regnantis XVI, imperii IIII; actum Aqvisgrani; feliciter amen.

(B. 3.)

362.

Otto bestätigt dem Kloster des h. Felix zu Metz die Besitzungen und den demselben von seinem Vater verliehenen Schutz. — — —

Originaldiplom im Germanischen Museum zu Nürnberg (A).

Mabillon De re dipl. ed. I, 577 n⁰ 145 aus A. — (Tabouillot) Hist. de Metz 4ª, 84 aus A. — Bendiner in Mitth. des Germ. Museums (1890), 13 n⁰ 6 Reg. aus A. — Stumpf Reg. 943, alle zu 991.

Bis zur Recognition geschrieben von Her. E., welcher wahrscheinlich die zu Lebzeiten des Abtes Kaddroe (über dessen Todesjahr vgl. Scheffer-Boichorst in Zeitschr. für Gesch. des Oberrheins N. F. 4, 286 Anm. 5) von Otto II. ertheilte Urkunde benützt hat. — Ueber die etwa ein Jahrhundert später hinzugefügten Zeilen der Recognition und der Datirung und über die Einreihung des Diploms s. Kehr 253.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Cum omnibus sub imperio nostro degentibus nos ⁞ providere pacem conveniat, maxime his est tranquillitas exhibenda qui superni inspectoris oculis placere desiderantes quietioris vitę contemplationem disposuerunt servandam. Quapropter omnium sanctae dei ęclesiae nostrorumque fidelium praesentium et futurorum noverit universitas, qualiter nos ob petitionem domni Fingenii [a] venerabilis abbatis suo monasterio ad honorem beatissimi confessoris Felicis constructo iuxta Metensem urbem sito nostra imperiali auctoritate confirmamus cuncta praedia possessiones familias villas eclesias mansos cunctaque mobilia vel immobilia ad praefatum monasterium iure pertinentia, eandemque libertatis auctoritatem pro remedio nostrę animę nostrorumque parentum sibi concedimus talemque defensionis tuitionem donamus, qualem noster bonę memorię pater Otto invictissimus cesar tempore sanctę memorię Cadroclis abbatis iam dicto monasterio concedere dignatus fuit, eo videlicet rationis tenore ut nullus dux comes vicecomes nullaque nostri imperii magna vel parva persona in praefato monasterio cunctisque eius pertinentiis molestiam infortunium iniuriam vel aliquam violentiam inferre praesumat, sed tutum et defensum atque ab omni inquietudine remotum sub nostra defensione et dominio Metensis pontificis qui pro tempore fuerit, omni tempore persistat. Ut autem hęc nostra auctoritas firmior perseveret, hoc praeceptum inde scriptum manibus propriis roborantes nostro sigillo iussimus insigniri.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi caesaris. ⁞

⟨⁞ Rotbertus cancęllarius advicem Heriberti archicapellani [b] recognovi. ⁞

361. f) *ursprünglich* corrobob, *das letzte* b *corrigirte der Schreiber in* R g) *wegen Raummangel trug Her. C. die ganze Datirung unmittelbar nach der Recognition auf derselben Zeile ein; Recognition und Datirung werden zum Theil durch den Bug verdeckt.*

362. [Sickel] a) en *auf Rasur* b) *zwischen* a *und* n *ist* l *ausradirt worden*

Anno incarnationis domini DCCCCXCI, imperii vero domni tertii Octonis XIIII, indictione IIII; actum kal. mai publice in palatio Neristem.⟩

(B. D.) [c]

363.

Otto nimmt das von der Matrone Gerberga gegründete Nonnenkloster Oedingen in seinen Schutz, indem er es dem Erzbischof von Köln übergibt, ertheilt ihm die Freiheit von Essen und Quedlinburg sowie die Immunität und trifft Bestimmungen über die Wahl der Aebtissin und des Vogtes.

Elspe 1000 Mai 18.

Original der im Namen des Kaisers ausgestellten Urkunde im Stadtarchiv zu Werl (A).

Seibertz Westf. UB. 1, 21 n° 18 aus A, mit XII. kal. iun. *zu Mai 21. — Wilmans in Pick Monatsschrift für rhein.-westf. Geschichtsforschung 2 (1876), 77 aus A. — Wilmans Westf. KU. 2, 135 n° 120 aus A nebst Facsimile. — Westf. UB. Suppl. 90 n° 565 Reg. — Stumpf Reg. 1225.*

An der Ausfertigung von D. 363 hat die kaiserliche Kanzlei keinen Antheil genommen, dieselbe ist mit viel Wahrscheinlichkeit einem Manne aus der Umgebung Heriberts oder der Gerberga zuzuschreiben. Die Urkunde ist auch nicht durch Besiegelung, sondern durch Chirographirung beglaubigt. Vermögen wir allerdings nicht zu erklären, wodurch dieser aussergewöhnliche Vorgang veranlasst worden ist, so haben wir doch die Urkunde aufgenommen, da die Annahme einer gleichzeitigen Fälschung nicht zu begründen ist, D. 363 sich als auf Geheiss des Kaisers entstanden bezeichnet und da es wenigstens zum Theil in den Formen eines kaiserlichen Präceptes abgefasst ist. Vgl. Ficker 1, 222 und Kehr 253.

⁞ In nomine [a] sancte et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus fidelibus nostris ⁞ presentibus scilicet et futuris, qualiter quaedam matrona nomine Gerberga nostrae tuitionis mundiburdio monasterium suum ab ipsa in honore et nomine sancti [a] Salvatoris sanctaeque [a] dei genitricis Mariae sanctimonialibus inibi canonice viventibus constructum, situm in loco Odingi nomine in pago Lohthorp in comitatu Herimanni eius filii et cum illius licentia et consilio qui eius h[e]res fuit, cum omn[i]bus quae ad eundem locum divino cultui mancipatum iam dedit et in posterum et ipsa et una quevis fidelis anima datura est, commendavit. Unde et nos eiusdem monasterii curam mundiburdiumque suscipientes episcopo Coloniensi committimus talemque libertatem quali cetera nostri monasteria regni legitima, Asnidi [b] scilicet Quidilingoburg aliaque utuntur, sibi perdonavimus, ita ut nec ipse episcopus vel dux aut comes aut marchio aut quaelibet potens persona potestatem habeat invadendi hospicia capiendi parafridos tollendi aut inde quidlibet agendi. Verum ipsa quousque vivat, cum consensu congregationis inibi deo sanctaeque [a] eius genitrici Mariae famulantis abbatissam sibi quam velit constituat advocatumque nihilominus undecumque sibi videatur eligat, post obitum vero eius si Herimannus illius filius vel suus filius aut filia filiam deo dicatam habeat, cum consilio Coloniensis episcopi, si dignitati generis dignitas etiam concordet

362. c) *Mabillon gibt von der jetzt verlorenen Bulle eine zu B. 1, 2 und 3 passende Beschreibung.*

363. [Foltz] a) nomie, sci, scaeque *ohne Abkürzungszeichen* b) d *mit durchstrichenem Schaft, gleich dem niederdeutschen* dh

morum et vitae probabilis, quae in illo loco sanctimonialibus prosit, abbatissa constituatur et postea nec abbatissam extra libitum congregationis aliquis imperator aut rex vel etiam episcopus constituat nec advocatum eidem monasterio quis, nisi abbatissa eligat aut statuat, nec imperialis maiestas aut regalis potestas vel etiam episcopalis hoc dignitas aliquatenus prohibeat, sed respectu dei his pie consentiat.

Acta est haec carta XV. kal. iun. anno dominicae incarnationis millesimo, indictione XIII, anno tertii Ottonis regnantis XVI, imperii IIII; actum Elisopii.

⁞ Signum Heriberti episcopi et Gerberge comitissae et filii eius Herimanni iussu Ottonis imperatoris augusti.[c] ⁞

364.

Otto verleiht dem Abt Oftrad von S. Maximin das Recht in Wasserbillig Markt und Münze zu errichten. *Ingelheim — —*

Copialbuch von S. Maximin aus dem Anfang des 13. Jh. f. 31 im k. Staatsarchiv zu Koblenz (B). — Maximiner Diplomatar aus dem Ende des 17. Jh. p. 83 in der Stadtbibliothek zu Trier (C).

Martène Coll. 1, 361 unvollständig ex MS. S. Maximini = Calmet Hist. de Lorraine ed. I, 1^c^, 398 = ed. II, 2^c^, 249, = Hontheim Hist. Trevir. 1, 338 n° 213 = Gallia christ. 13^b^, 329 n° 49, mit a. regni VIII. *— Beyer Mittelrhein. UB. 1, 320 n° 263 aus B, zu 992 Februar. — Böhmer Reg. 684 zu 992 Febr. bis März. — Stumpf Reg. 1225^a^. — Görz Reg. 1139.*

Der Context und die Signumzeile entsprechen dem Her. C., die Datirung hingegen weicht von der kanzleimässigen Formel vollständig ab und muss entweder von einem Parteischreiber hinzugefügt oder durch einen Copisten entstellt worden sein. Indem wir deshalb von einer Erklärung oder Verbesserung des überlieferten annus regni VIIII. *absehen, kann D. 363 mit Rücksicht auf den Ausstellungsort Ingelheim und den Gebrauch von* cesaris *in der Signumzeile nur in das Frühjahr 1000 eingereiht werden (vgl. Bresslau in Westdeutsche Zeitschr. 5, 58 und Kehr 261). — Zur Herstellung des Textes ist neben den Chartularen auch die NU. D. Heinrich III. Stumpf Reg. 2506 verwendet worden.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto dei gratia Romanorum imperator augustus. Si locis divino cultui mancipatis alicuius honoris et augmentacionis sublimentum prebuerimus, divinitus nobis[a] remunerari procul dubio credimus. Quapropter omnium sancte dei ecclesie fidelium presentium ac futurorum sollers comperiat sagacitas, quomodo nos ob remedium anime nostre et parentum nostrorum Oftrado reverendo abbati de sancto Maximino suisque successoribus largiti sumus concessimus ac perdonavimus ius potestatem securamque licentiam mercatum et monetam construendi faciendi ac per omnes semper ebdomadas in feria quinta tenendi, tali legitime[b] stabilitatis ordine ut idem abbas tam ipse quam et sui successores in sua liberali potestate teneat regat et perpetualiter habeat idem mercatum cum moneta et theloneo ac tocius rei publice functione ac dispositione in quadam villa Billiche dicta ad abbatiam sancti Maximini pertinente, in pago quoque Muselgowi et in comitatu Becelini comitis sita. Proinde volumus et imperialiter edicimus ut omnes homines

363. c) *von der verkehrt geschriebenen Schriftzeile* Signum — augusti *ist die obere Hälfte der Schäfte abgeschnitten worden.*

364. [Foltz] a) *NU.*, nos *BC* b) *NU.*, legittimo *BC*

presentes futurique[c] predictum mercatum visitantes cum omni pace illuc eant redeant compareut et quicquid illis placuerit sicut in aliis publicis mercatis vendant, nostra omniumque nostrorum succedentium contradictione remota. Quicumque autem huius nostre auctoritatis concessionis et potestative perdonationis contradictor et violator in aliqua re exstiterit, sciat se componere nostrum bannum ita sicut ille qui mercato Mogoncie[d] Colonie et Treveris confracto et contaminato dampnatus fuerit. Et ut hec nostra imperialis donatio stabilis permaneat, hanc paginam inde conscriptam manu propria corroborantes sigillare precepimus.

Signum domni Ottonis (M.) cesaris invicti.

Actum in[e] Ingelneim curia, anno regni domni Ottonis tercii VIIII; in dei nomine feliciter amen.

365.

Otto schenkt seinem Truchsess Esciko drei Königshufen in Dörnten.

Tribur 1000 Mai 29.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Hannover (A).

Leibnitz Ann. 3, 756 aus MS. Hofmanns, mit 4. iulii. — *Stumpf Reg. 1226.*

Verfasst von Her. C., welcher auch das D. bis iussimus *mundirte und mit dem Handmal versah. Ein Privatschreiber trug den Namen* Leriga *nach und fügte das ganze Eschatokoll hinzu, wobei er die Datirung unmittelbar an die in nicht verlängerten Buchstaben geschriebene Recognition anschloss und bis* indict *auf dieselbe Zeile setzte.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto dei gratia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus ⁞ fidelibus nostris presentibus atque futuris, qualiter nos interventu domni Heinrici venerabilis episcopi Escikoni dapifero nostro nobis diutius servienti dedimus tres mansos regales quos Druzza quondam in beneficium habuit, in villa Durnede, et si ibidem pleniter non sint, ubicumque propius[a] habeamus inpleantur, in pago Leriga[b] in comitatu Vnandi comitis sitos atque eandem proprietatem cum areis aedificiis utriusque sexus mancipiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis caeterisque omnibus utensilibus exitibus seu reditibus sibi in proprium tradidimus, eo tenore ut idem Esciko de eodem predio liberam dehinc faciendi quod velit potestatem habeat, sive illud tradere commutare vendere seu magis sibi obtinere voluerit. Et ut hęc traditio firmior permaneat, hanc paginam manu propria corroborantes sigillare iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) caesaris invicti. ⁞

Heribertus cancellarius vice Uilligisi archiepiscopi recognovi.

Data[c] IIII. kal. iun. anno dominicae incarnationis M, indictione XIII, anno tercii Ottonis regnantis XVI, imperii V; actum Triburin; feliciter amen.

(B. 3.)

364. c) *NU.,* ut hom. pr. fut. omnes *BC* d) Mogontiae *C* e) *fehlt in C.*

365. [Foltz] a) *Her. C. scheint ursprünglich zu* propr *angesetzt zu haben* b) Leriga *von der zweiten Hand in den von Her. C. leer gelassenen Raum nachgetragen* c) *die Datirung schliesst sich ähnlich wie in D. 361 unmittelbar an die Kanzlerunterschrift an.*

366.

Otto schenkt der bischöflichen Kirche zu Würzburg die Grafschaften Waldsassen und Rangau nebst allen Rechten. *Tribur 1000 Mai 30.*

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Fries in Ludewig Wirtzb. Geschichtschr. 450 deutsche Uebersetzung aus A. — Eckhart Animadversiones hist. et crit. (Würzburg 1727) 73 aus A = Schannat Vindiciae, praef., = Moritz Abh. vom Ursprung derer Reichsstätte 281. — Mon. Boica 28ª, 288 nº 186 aus A. — Böhmer Reg. 859. — Stumpf Reg. 1227.

Verfasst und geschrieben von Her. C.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto tercius servus Iesu Christi et Romanorum imperator augustus secundum voluntatem dei salvatoris nostrique liberatoris. ⁞ Quicquid de nostra maiestate ad sublimationem ęclesiarum dei sanctorumque suorum condonatur, id ad nostri imperii stabilitatem et ęternae vitae gaudium nobis procul dubio prodesse speramus. Quapropter[a] omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum noverit universitas, qualiter nos propter petitionem Heriberti reverendi archipresulis et interventu Heinrici ducis nostri amabilis, quin immo ob amorem maxime domni Heinrici sacrosanctę Wirziburgensis ęclesiae venerabilis episcopi[b] eidem sanctae sedi suae ad honorem dei omnipotentis salvatoris mundi et preciosissimorum martyrum Kiliani, Colonati atque[c] Totnani dedicatae duos dedimus comitatus Waltsazin et Rangouui nuncupatos in provincia quę dicitur orientalis sive australis Francia sitos. Quos cum omni districto placito et banno nostro imperiali lege et iudicum iudicio, nihil de his quae comites[d] sive aliquis mortalium de placitis[e] habere debuerunt excipientes, cum omni utilitate rei publicae sanctissimis martyribus prescriptis in proprium tradidimus et de nostro iure et dominio in[f] ius et dominium Heinrici venerabilis episcopi suorumque successorum omnino transfudimus[g], eo scilicet roborationis tenore ut idem venerabilis pontifex Heinricus omnesque sui successores imperpetuum prenominatos[h] comitatus[i] qualitercumque voluerint ordinent et quos velint comites ponant, nostra omniumque nostrorum successorum et omnium mortalium obiectione seu contradictione remota. Et ut haec nostra imperialis traditio nunc et in futuro firmior permaneat, hanc paginam manu propria corroborantes sigillare precepimus.[k]

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) Romanorum imperatoris augusti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovit. ⁞

Data III. kal. iun. anno dominicae incarnationis M, indictione XIII, anno tercii Ottonis regnantis XVI, imperii V; actum Triburin; feliciter amen.

(B. 3.)

366. [Fanta] a) *Her. C. setzte ursprünglich zu* qual *an* b) *es folgt sofort verwischtes* su c) *es folgt sofort verwischtes* s d) it *corr. wie es scheint aus* es e) *sofort corr. aus* platis f) *es folgt ein sofort verwischter Buchstabe* g) n *sofort corr. aus* s h) no *corr. aus* co i) co *corr. aus* no k) *das zweite* e *sofort corr. aus* i.

367.

Otto verleiht dem Kloster Oeren das Marktrecht in Creuznach nebst Zoll, Münze und Bann. *Tribur 1000 Mai 30.*

Originaldiplom in der Stadtbibliothek zu Trier (A).

Beyer Mittelrhein. UB. 1, 332 n° 278 aus A. — Stumpf Reg. 1228. — Görz Mittelrhein. Reg. 1149.

Verfasst und geschrieben von Her. C.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus fidelelibus [a] nostris ⁞ presentibus atque futuris, qualiter nos interventu domnae Gebę venerabilis abbatissae concessimus et statuimus ut in quodam loco [b] Crucinaha dicto ad Horrense coenobium pertinenti, in quo ipsa preesse dinoscitur, publicum habeatur merchatum cum theloneo [c] moneta et banno. Inde imperiali iubemus potentia ut omnes homines causa negotiationis id ipsum merkatum ineuntes negotiantes euntes et redeuntes talem pacem obtineant, qualem detinent qui nostra publica merchata visitent; quicumque vero de his aliquem inquietaverit, nostrum imperialem bannum componat. Quod et ut verius credatur, hanc paginam manu propria corroborantes sigillare iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) caesaris invictissimi. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovit. ⁞

Data III. kal. iun. anno dominicae incarnationis M, indictione XIII, anno tercii [d] Ottonis regnantis XVI, imperi IIII; actum Triburin.

(B. 3.)

368.

Otto bestätigt der erzbischöflichen Kirche zu Trier die Abtei Oeren und verleiht den Nonnen das Wahlrecht. *Tribur 1000 Mai 30.*

Originaldiplom in der Stadtbibliothek zu Trier (A).

Beyer Mittelrhein. UB. 1, 332 n° 279 aus A. — Mon. Germ. SS. 14, 105 Fragm. aus Abschrift des 12. Jh. in dem Cod. Treverensis 167. — Stumpf Reg. 1229. — Görz Mittelrhein. Reg. 1150.

Von einem nicht der Kanzlei angehörigen Manne, wahrscheinlich mit Benutzung einer vor dem Tode des Erzbischofs Ekbert (993 December 9) ausgestellten Urkunde (vgl. Kehr 215) verfasst und geschrieben. — Ein älteres Diplom Ottos für Oeren, welches im wörtlichen Anschluss an DO. I. 168 und DO. II. 55 die Verleihung des Wahlrechts und die Unterordnung unter die königliche Gewalt aussprach, ist verloren gegangen und nur durch einen Auszug in dem Libellus de rebus Treverensibus SS. 14, 104 bekannt; die dort überlieferten Zeitangaben, anno incarnationis . . . 987 (*statt* 997), Ottonis anno regni 13, imperii vero 1 *lassen auf Ausstellung im J. 997 (vgl. D. 245) schliessen.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus fidelibus nostris presentibus ⁞

367. [Sickel] a) *A* b) *folgt sofort verwischtes* suo c) lo *sofort corr. aus* ne d) c *sofort corr. aus* r.

atque futuris, qualiter nos divini amoris respectu fideliumque nostrorum consultu et ob frequens servicium fidelis nostri Ekberti Treuerensis ecclesię venerabilis archiepiscopi quandam abbatiam sanctę Marię semper virginis quę cognominatur Horrea, infra Treuerensem urbem sitam, predecessoris nostri[a] Arnulfi regis consensu eidem ecclesię Treuerensi concessam et filii eius Zendubaldi regis permissione et peticione predicti archiepiscopi pro concambio Traiectensis prepositurae, simul etiam ab avo nostro beatę memorię Ottone imperatore augusto prius suę munificentię nova largitione donatam denuo eidem ecclesię nostrę preceptionis munere habere permittimus, ea videlicet conditione ut presens abbatia sub iure predicti archiepiscopi Ekberti et ecclesię sancti Petri cui presidet successorumque illius quieta permaneat, absque inquietudine regalis aut episcopalis potentiae aut alterius cuiuslibet personę invida presumptione aut pervasione. Volumus quoque et auctoritate nostra precipimus, huic coenobio ratum esse quod beatus Gregorius in registro inter cętera ecclesiastici regiminis instituta scribens ait: Privilegia[b] monasteriis virginum previdimus indulgeri, constituentes ut obeunte monasterii abbatissa non extranea quęlibet, sed quam sibi omnis congregatio de suis elegerit ordinetur, quam tamen, si digna preesse monasterio iudicata fuerit, ordinet eiusdem loci episcopus; in rebus autem vel dispositione eiusdem monasterii neque episcopum neque aliorum principum quemquam habere permittimus potestatem[c]. Ut autem haec nostra preceptio per futura temporum curr[icul]a inconvulsa permaneat, hanc kartam sigilli nostri impressione signari iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

Signum domni Otto-(M.)nis imperatoris.

Heribertus cancellarius vice Uuillugisi[d] archiepiscopi recognovi.

Data III. kal. iun. anno dominicę incarnationis M, indictione XIII, anno tercii Ottonis regnantis XVI, imperii IIII; actum Triburin.

(B. 3.)

369.

Otto gibt der Kirche des h. Petrus zu Worms seinen Diener Probst Huotcechin von Weilburg zu Eigen. *Tribur 1000 Mai 31.*

Chartul. Wormat. aus der Mitte des 12. Jh. f. 29' in der k. Bibliothek zu Hannover (C). *Orig. Guelf. 4, 283 n⁰ 4 aus C = Kremer Orig. Nass. 2, 98 n⁰ 67. — Böhmer Reg. 860. — Stumpf Reg. 1230.*

Dictat des Her. C.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus fidelibus, qualiter petitione Burchardi Wormatiensis episcopi ecclesię suę in honore sancti Petri apostolorum principis dedicate dedimus et in proprium tradidimus quendam nostrum famulum Willineburgensem prepositum Huotcechinum, eo tenore ut ipse et omnia que modo detinet sive in futuro acquisierit, ad eandem ecclesiam Wormatiensem in eternum respiciant. Et ut hec traditio firmior permaneat, hanc paginam manu propria corroborantes sigillare iussimus.

368. [Sickel] a) urbem — nr (*in* nri) *auf Rasur, und zwar begann die getilgte Stelle mit* regis b) pri *corr. aus* pre c) *vgl. Jaffé-Ewald Reg. 1458* d) *A.*

Heribertus cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovit.

Data II. kal. iun. anno dominice incarnationis M, indictione XIII, anno tercii Ottonis regnantis[a] XVI, imperii V; actum Triburin.

370.

Otto schenkt dem Grafen Adalbero einen Hof in Regensburg.

Hohentwiel 1000 Juni 11.

Copialbuch von Obermünster aus dem Anfang des 12. Jh. fol. 15' im k. Reichsarchiv zu München (A).

Ried CD. Ratisb. 1, 114 n° 122 aus A. — Mon. Boica 31ª, 271 n° 138 aus A. — Böhmer Reg. 861. — Stumpf Reg. 1232.

Verfasst und dem Protokoll nach auch geschrieben von Her. C. — Der unrichtige annus regni (vgl. Kehr 210) und die Lücken im Eschatokoll werden durch Beschädigung des Originals verursacht sein.

[I]n[a] nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostrorum presentium scilicet ac futurorum sollers universitas, qualiter nos ob interventum dilecti nepotis nostri Bawoariorum ducis Heinrici cuidam fideli nostro Adalberoni comiti in provintia Bawoariorum in civitate Ratisbona nominata in comitatu Pabonis comitis curtiferum V perticarum in longitudine et in latitudine IIII perticarum, habens viam aditumque unius perticę ad legitimam stratam[b], cum exitibus et reditibus omnibusque rebus iure legitimeque ad idem curtiferum respicientibus possessumque a quadam muliere Adalburg nuncupata, situm prope locum Superius monasterium sanctimonialium feminarum dictum in proprium dedimus, ea scilicet ratione ut idem pretitulatus comes nunc et deinceps ex eodem curtifero liberam habeat absque omnium contradictione potestatem habendi vendendi commutandi et quicquid sibi placuerit faciendi. Et ut hęc traditio firmior fiat, hanc paginam manu propria corroborantes sigillare iussimus.

Signum domni Ottonis (M.) cęsaris invictissimi.

Heribertus cancellarius vice Willigisi [archiepiscopi][c] novit.

Data III. id. iunii anno dominicę incarnationis M, indictione XIII, anno tercii Ottonis [regnantis][c] X[VI][c], imperii V; actum sursum Dvello.

371.

Otto verleiht dem Kloster Lorsch das Münzrecht in Brumpt.

Hohentwiel 1000 Juni 11.

Codex Laureshам. des 12. Jh. f. 19 im k. Reichsarchiv zu München (A).

CD. Laurisheim. 1, 151 aus A. — CD. Lauresham. 1, 148 n° 88 aus A. — Mon. Germ. SS. 21, 401 aus A. — Böhmer Reg. 863. — Stumpf Reg. 1234.

369. [Foltz] a) regnante *C.*

370. [Foltz] a) *in A ist der für die Initiale* I *leer gelassene Raum nicht ausgefüllt worden* b) ad legitima strata *A* c) *fehlt in A.*

Verfasst und dem Protokoll nach auch geschrieben von Her. C.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto[a] superna favente gratia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus fidelibus nostris presentibus atque futuris, qualiter nos interventu domni Werinherii venerabilis abbatis cenobio Laureshamensi in quo ipsum preesse constituimus, imperiali auctoritate concessimus atque statuimus, ut publica fiat moneta cum omni utilitate sua in loco Brůmagad dicto in comitatu Eberhardi comitis et in pago Helisaze, eo tenore ut probabiles denarii ibi fiant et moneta semper in eodem loco habeatur ad usum sanctę Laureshamensis ecclesię eiusque rectoris. Et ut hec traditionis perdonatio firmior permaneat, hanc paginam manu propria corroborantes sigillari iussimus.

Signum domni Ottonis (M.) cesaris invicti.

Heribertus cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi.

Data III. id. iunii anno dominicę incarnationis M, indictione XIII, anno tercii Ottonis regnantis XVI, imperii quinto; actum in castro quod dicitur Duellum.

372.

Otto verleiht dem Kloster Lorsch das Marktrecht in Weinheim nebst Zoll und Bann. *Hohentwiel 1000 Juni 11.*

Codex Lauresham. des 12. Jh. f. 18' im k. Reichsarchiv zu München (A).

CD. Laurisheim. 1, 150 aus A. — CD. Lauresham. 1, 147 n⁰ 87 aus A. — Mon. Germ. SS. 21, 401 aus A. — Böhmer Reg. 862. — Stumpf Reg. 1233.

Gleich dem vorhergehenden Diplom verfasst und wahrscheinlich auch geschrieben von Her. C.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto superna favente clementia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus fidelibus nostris presentibus atque futuris, quod nos interventu Werinherii venerabilis abbatis monasterio in quo ipse venerabiliter preesse dinoscitur, concessimus perdonavimus et statuimus imperiali potentia, ut in quodam suę ecclesię loco Winenheim publicum sit mercatum, ita ut omnes negotiatores id ipsum mercatum ineuntes negotiantes ineundo et redeundo pacem obtineant, atque ut id ipsum mercatum semper in omni quarta feria frequentetur, cum omni theloneo et banno, sicut publicum mercatum in ceteris civitatibus et villis colitur, firma precipimus auctoritate. Si quis igitur id ipsum mercatum frangere temptaverit aut in aliqua re violaverit, sciat se compositurum nostrum imperialem bannum. Quod ut verius credatur ab omnibus, hanc paginam manu propria corroborantes sigillari precepimus.

Signum domni Ottonis (M.) cesaris invicti.

Heribertus vice Willigisi archiepiscopi recognovi.

Data III. id. iunii anno dominicę incarnationis M, indictione XIII, anno tercii Ottonis regnantis XVI, imperii quinto; actum Duelli.

371. [Sickel] a) *mit dem in A üblichen Zusatze über der Zeile* III.
372. [Sickel].

373.

Otto gibt der bischöflichen Kirche zu Worms seinen Diener Probst Nannichinus von Boppard zu Eigen. *Chur 1000 Juni 20.*

Chartul. Wormat. aus der Mitte des 12. Jh. f. 29' in der k. Bibliothek zu Hannover (C). Orig. Guelf. 4, 283 n° 5 aus C. — Böhmer Reg. 864. — Stumpf Reg. 1235.

Gleich D. 369 verfasst und dem Protokoll nach auch geschrieben von Her. C.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto superna favente clementia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus fidelibus nostris, qualiter nos interventu Burhgardi venerabilis episcopi sancte Wormatiensi ecclesię in qua ipse venerabiliter dinoscitur preesse, dedimus et in proprium tradidimus quendam nostri iuris famulum Nannichinum nomine[a] et omnia sua que possidet, eo tenore ut ipse qui Pogpardensis modo prospicitur esse prepositus, memorato episcopo suisque successoribus perpetuum prebeat obsequium. Et ut hec traditio firmior omni permaneat tempore, hanc paginam manu propria corroborantes sigillare precepimus.

Heribertus cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovit.

Data XII. kal. iulii anno dominice incarnationis M, indictione XIII, anno tercii Ottonis regnantis[b] XVI, imperii V; actum Curie.

374.

Otto bestätigt dem Bisthum Novara die Immunität und insbesondere die Gerichtsbarkeit über die Stadt und deren Weichbild sammt dem Erträgniss derselben. *Pavia — 1001 — —.*

Transsumt Kaiser Karl V. vom 30. September 1529 in der Stadtbibliothek zu Novara (A). — Transsumt König Wenzels vom 2. Mai 1395 in notarieller Copie aus dem J. 1450 ebenda (B). — Dasselbe in Transsumt des Notars Jo. Franc. Serbelloni vom 3. März 1564 ebenda (C).

Species facti in causa Novariensis ecclesiae (Deductionsschrift des 16. Jh.) 321 aus A und dem Transsumt Wenzels. — Baronius Ann. eccles. ed. I. zum J. 1001 aus Abschrift, wiederholt in allen folgenden Ausgaben, = Vorburg Hist. Otton. 153. — Stumpf Reg. 1236.

Das Eschatokoll entspricht Her. C., der Context ist im Anschluss an DO. I. 414 verfasst. — In Betreff der Bedenken welche die über VU. und NU. (DO. I. 414 und Stumpf Reg. 1620) hinausgehende Erweiterung der bischöflichen Gerichtsbarkeit hervorruft, vgl. Rieger Immunitätsprivilegien 28. Da sich die Tagesangabe weder im J. 1000 noch in dem nächstfolgenden mit dem Ausstellort Pavia vereinbaren lässt, so haben wir von ihr keinen Gebrauch gemacht. Mit Kehr 254 beziehen wir die zum J. 1001 passenden Jahresmerkmale auf die Beurkundung der bereits im vorhergehenden Jahre zu Pavia stattgehabten Handlung.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto dei gratia Romanorum imperator augustus. Si erga loca divinis cultibus mancipata beneficia opportuna largimur, premium nobis a deo aeternae retributionis rependi non ambigimus. Idcirco omnium fidelium sanctae

373. [Foltz] a) N. *C* b) regnante *C*.

dei ecclesiae nostrorumque praesentium scilicet ac futurorum solertia noverit, quia adiens serenitatem nostram Petrus sanctae Novariensis ecclesiae episcopus nosterque dilectus fidelis retulit, quosdam nostrorum antecessorum, nostrum avum scilicet et patrem imperatores[a] omnem liberorum hominum praedictae Novariae civitatis et ad tria miliaria circum pro tempore cohabitatorum districtum publicae parti olim pertinentem iuri et potestati suae ecclesiae subdidisse praefatamque sedem in honorem sanctae dei genitricis et virginis Mariae nec non et beati Gaudentii confessoris Christi dicatam[b] cum rebus et omnibus hominibus ad eam legaliter pertinentibus sub sua recepisse tuitione *; ideoque iam dictus pontifex nostram suppliciter exoravit clementiam, ut secundum nostrorum praedecessorum auctoritates nostram addere dignaremur confirmationem. Nos denique pro dei amore nostraeque remedio animę digne memorati praesulis petitioni assentientes hoc nostrae auctoritatis munimen[c] fieri decrevimus, per quod decernimus statuimus atque iubemus ut nullus marchio comes aut vicecomes sculdasius vel quilibet ex iudiciaria potestate nec aliquis nostri imperii magnae parvaeque personae infra praefatam civitatem ac[d] praedictum spacium circum ingredi sine ipsius licentia episcopi ad placita tenenda aut liberos ipsius civitatis terminique supradicti homines vel famulos alicubi distringere audeat nec aliquis eiusdem civitatis quandoque habitator murum ipsius civitatis ad portas vel pusterulas faciendas sine ipsius * episcopi licentia frangere praesumat[e] nec quisquam nostri imperii, ut diximus, praepotens medioeris aut parva persona in ecclesias castra vel loca aut agros seu reliquas possessiones quas in quibuslibet[f] pagis et territoriis infra ditionem nostri imperii iuste et legaliter praedicta tenet et possidet ecclesia sive quae deinceps in iure ipsius sancti loci voluerit divina pietas augeri, ad causas iudiciario more audiendas vel freda[g] exigenda aut mansionaticum vel paratas faciendas aut fideiussores tollendos aut homines ipsius ecclesiae distringendos nec ullas redibitiones vel illicitas occasiones requirendas nostris et futuris temporibus ingredi audeat nec ea quae supra memorata sunt penitus exigere praesumat, sed liceat ad augmentum et honorem praescriptae sanctae ecclesiae episcopo suisque successoribus iam fatae civitatis * liberos et totius episcopii intus et de foris habitantes distringere ⟨et caeteros qui⟩ ante se vel suos missos legaliter ⟨distringi voluerint, distringat⟩ et quicquid contentionis inter eos emerserit, diffiniat sicut diffiniendum esset ante nos vel nostrum missum seu palatinum comitem, cunctasque res iam dictae ecclesiae cum omnibus hominibus ad eam pertinentibus vel aspicientibus sub tuitionis nostrae deffensione, remota totius iudiciariae potestatis omniumque hominum inquietudine, quieto ordine possideat et nostro fideliter imperio pareat, et quicquid in praefatae ecclesiae rebus de illicitis conditionibus aut servitiis requirendis exigi poterat, in integrum eidem concedimus ecclesię, quatenus id perpetualiter pro nostrae animae remedio ad peragendum in eadem dei ecclesia servicium augmentum et supplementum fiat. Si quis igitur hanc nostram auctoritatem quandoque violare tentaverit[h], centum libras auri componere cogatur, medietatem camerę nostrae et medietatem praetaxato episcopo suisque successoribus. Et ut hoc verius credatur diligentiusque observetur, manu propria confirmavimus et sigillo nostro subtus iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis caesaris invicti.

Heribertus[i] cancellarius vice Petri Cumani[k] episcopi recognovit.

Data decimo kal. iulii anno dominicae incarnationis millesimo primo, indictione decima quarta[l], anno tertii[m] Ottonis regni decimo septimo, imperii quinto; actum Papiae; feliciter amen.[n]

374. [Fusi] a) nostri avi sc. et patris imperatorum *alle*, regum sc. et imperatorum *VU*. b) *B*, dicatum *AC* c) munimine *alle* d) aut *BC* e) praesumant *alle* f) quibusdam *BC* g) *BC*, fodra *A* h) atemptaverit *B* i) Heribergus *AC*, Eriberibus *B* k) Comani *B* l) quarta decima *B* m) tertio *alle* n) *fehlt in B*.

375.

Otto bestätigt dem Salvatorkloster zu Pavia die demselben von der Kaiserin Adelheid geschenkten und andere namentlich aufgeführte Besitzungen und verleiht ihm Immunität und Wahlrecht. *Pavia 1000 Juli 6.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Mailand (A).

Series privil. mon. s. Salvatoris 35 aus A, mit II. kal. iul., a. regni XVIII, a. imp. XVIII. — *Margarini Bull. Casinense 2, 61 nº 68 aus A. — CD. Langob. 1726 nº 983 aus A. — Böhmer Reg. 865. — Stumpf Reg. 1237.*

Von Her. C. verfasst und geschrieben. — Der Petitdruck bezeichnet das Verhältniss zu DO. II. 281, das uns nur in einer wahrscheinlich interpolirten Nachzeichnung erhalten ist, mit deren echter Vorlage der Wortlaut von D. 375 noch näher übereingestimmt haben wird. Für die Aufzählung der Besitzungen dürfte Her. C. ausserdem eine Urkunde Adelheids (CD. Langob. 1756) benutzt haben.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto tercius servus Iesu Christi et Romanorum imperator augustus secundum voluntatem dei salvatoris ⁞ nostrique liberatoris. Quicquid confirmationis et proprietatis ad ęclesiarum dei sanctorumque suorum exaltationem prebuerimus, id nobis ad aeternę beatitudinis bravium et sęcularis vitae profectum esse profuturum verissime credimus. Igitur omnium sanctae dei aeclesiae fidelium nostrorumque presentium scilicet ac futurorum agnoscat universitas, qualiter nos pro dei omnipotentis amore et pro anima avię nostrae Adalheidis imperatricis augustae et ob remedium animę nostrae parentumque nostrorum, rogante domno Andręa venerabili abbate, suo coenobio ad honorem sancti Salvatoris * haud procul a menibus Ticinensis urbis fundato per hoc nostrum imperiale preceptum, prout iuste et legaliter valemus, confirmamus, quemadmodum a genitore nostro preceptali auctoritate confirmata sunt, omnia quę eidem venerabili loco donata collata et oblata sunt, tam de largifluo dono memoratae avię nostrae quam etiam aliqua inscriptione cartarum aliorum hominum, cum castellis villis cortibus capellis oratoriis mansis campis vineis pratis pascuis silvis montibus vallibus planiciebus aquis aquarumque decursibus piscationibus molendinis terris cultis et incultis ripis portubus servis ancillis aldionibus aldianis, verum etiam cum omnibus de quibus venerabile coenobium iuste investituram habet vel habuit ex ea die qua serenissima quondam avia nostr[a] monachos monachos [a] ibi constituit. Confirmamus quidem et firmissima traditione largimur eidem monasterio sancti Salvatoris monasterium sancti Anastasii una cum curte Olonna, * Montecelli [b], Erbariam, * Basiliutiam, Frisinariam, Rivum ceruinum, * terram de Petro Albesano, terram quam tenuit Liutaldus cum manso de Pellentzuna, Tolliaunm, Pastorianum, Garlascum cum districtu duum miliariorum [c] in circuitu, viridiarium [d] prope Palatinam portam et sancti Iohannis situm cum omnibus pertinentiis suis et adiacentiis tam infra civitatem Ticinensem quam extra, Pratum regium, * insuper monasterium sanctae dei genitricis Marię in loco Pomposa dicto constructum et omnia quę in Cumaclo eidem monasterio pertinent * infra castrum seu extra, tam in Reda quam in Quinto, Corua ceruina, Uigariolo, Zunzadega [e], Ziunziano, Sareniano et omnes salinas oliveta vel omnia que ad iam dictum monasterium sanctae [f]

375. [Laschitzer] a) A b) *eine in Diplomform ausgefertigte, dem Original beiliegende Copie mit unvollzogenem Monogramm und Spuren eines Wachssiegels schaltet hier ein:* cum omnibus pertinentiis suis cum aquis aquarumque decursibus da Porto Albara usque in Buca de Bauariolto (*hievon die letzten vier Buchstaben undeutlich*), piscationibus ripis molendinis donamus concedimus Erbariam quoque Basiliutiam *u. s. w.* c) *sofort corr. aus* miliariū, *wobei das Abkürzungszeichen stehen blieb* d) *das letzte* i *ist zwischen* r *und* u *nachträglich eingeschaltet* e) d *corr. aus* g f) *bei dem Uebergang von der 14. zur 15. Schriftzeile hat Her. C.* dei *zu schreiben vergessen*

genitricis Marię vel ad alia omnia loca quę coenobio sancti salvatoris domini nostri Iesu Christi pertinere videntur, tam ibi quam in caeteris aliis locis nec non Armentaria et Blandi cum[g] pertinentiis ineffabilibus illó in proprium corroboravimus. Precipientes itaque iubemus ut nullus episcopus dux marchio comes vicecomes castaldius * nullaque imperii nostri magna parvaque persona de [r]ebus mobilibus sive immobilibus sive de qualibet terra disvestire[h] idem monast[er]ium sine legali iudicio presumat. Sancimus insuper et hac nostra imperiali [auctori]tate concedimus ut, si contigerit, quod sepe accidit, quatinus abbas prenominati monasterii * huius * lucis habitaculum deserat, liceat monachos ex sinu eiusdem ęclesiae quem meliorem viderint eligere in patrem, omnium episcoporum vel omnium mortalium contradictione remota, nec fas sit alicui monacho ex alio monasterio ad id transitum facere sine voluntate monachorum inibi deo servientium imperpetuum. Si quis autem huius nostrae promulgatae auctoritatis et precepti violator extiterit sive predictae ęclesię sancti Salvatoris minorationem facere aut in castellis villis vel aliquibus libet locis eius aribergare *, placitum sine eiusdem coenobii abbatis iussione ullatenus tenere aut aliquam angariam * publicam functionem aut theloneum extorquere aut tollere vel monachos de aliqua re presumpserit molestare, sciat se compositurum auri cocti libras mille, medietatem camerae * nostrae ac medietatem abbati eiusdem monasterii qui pro tempore fuerit, et insuper, quod ei deterius est, cum Iuda traditore domini salvatoris nostri in cuius nomine iam dictum monasterium constructum est[i], ęternis deputetur incendiis. Ut autem verius credatur hoc preceptum nostra * auctoritate peractum, presentem paginam manu propria ut videtur infra corroborantes sigillo nostro iussimus insigniri.

⁝ Signum domni Ottonis (MF.) caesaris invictissimi. ⁝

⁝ Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi recognovit. ⁝

Data II. non. iul. anno dominicae incarnationis M, indictione XIII, anno tercii Ottonis regnantis XVII, imperantis[k] V; actum in Papiensi palacio; feliciter amen.

(B. D.)

376.

Otto verleiht der bischöflichen Kirche zu Ivrea die Gerichtsbarkeit über die Stadt und deren Weichbild und bestätigt ihr die Höfe Romano Canavese und Fiorano Canavese. *Pavia 1000 Juli 9.*

Protokollbuch des Bonaventurino von Mantua vom J. 1308 im bischöflichen Archiv zu Ivrea (A). — Beglaubigte Abschrift vom J. 1774 aus A ebenda (B).

Provana Studi critici sovra la storia del re Ardoino 354 n° 17 aus B = Rieger Immunitätsprivilegien für italienische Bisthümer 21 unvollständig. — Stumpf Reg. 1238.

Das mit Ausnahme der zweimaligen Einschaltung von et semper *tadellose Protokoll geht auf eine echte, wahrscheinlich von Her. D. geschriebene Urkunde zurück, welche mit den DD. 374, 383 und 384 für Novara und Vercelli in inhaltlichem Zusammenhange gestanden haben wird. Dass D. 376 als in Goldbuchstaben geschrieben und mit Goldbulle gesiegelt bezeichnet wird, beruht auf einer Interpolation welche offenbar damit zusammenhängt, dass sich im J. 1219 der Bischof von Ivrea die Erlaubniss erwirkte, ein ihm ertheiltes D. Friedrich II. in gleicher Weise ausfertigen zu lassen, vgl. Ficker Beitr. 2, 493. Sehen wir hievon ab, so deckt sich der Context, welcher von den unter Otto III. üblichen Fassungen abweicht, zum grössten Theil mit einem D. Konrad II. Stumpf Reg. 1890, weist aber auch vielfache Anklänge an andere italienische DD. dieses Herrschers*

375. g) nec non — cum *auf Rasur* h) ves *über der Zeile nachgetragen* i) est *nachträglich eingeschattet* k) *corr. aus* imperantes.

auf (vgl. zu der Arenga Stumpf Reg. 2126, zu der Publicatio Reg. 1901, 2125, zu der Pönformel Reg. 1914. 2100, 2126). Im Gegensatz zu Kehr S. 305, welcher den rechtlichen Inhalt von D. 376 als verbürgt betrachtet, folgen wir daher wieder der schon von Rieger a. a. O. 20 begründeten Ansicht, wornach der Context dieses Diploms einer verlorenen, gleichzeitig mit Stumpf Reg. 1890 dem Bisthum Ivrea ertheilten Urkunde Konrad II. entnommen ist; ausser dem Protokoll wird nur die Erwähnung Heriberts als Intervenienten dem echten DO. III. angehören.

(C.) In nomine sancte et individue trinitatis. Otto dei gratia imperator Romanorum ⟨et semper⟩ augustus. ⟨Quia ecclesiasticis institutis proficimus, merito ecclesiasticis profectibus insistimus. Cunctis igitur deo nobisque nunc et in posterum militantibus pateat, nos pro anime nostre futura recompensatione et⟩ Heriberti nostri fidelis dilecti et sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopi ⟨petitoria interventione iuxta nostre concessionis premissam auctoritatem Yporegiensi ecclesie omnem eiusdem civitatis districtum et publicam functionem atque forinsecus circumcirca per tria miliaria presentis paginae aureis litteris decoratae testimonio [a] et auctoritate concessisse corroborasse et firmiter habendum statuisse, cum curte una Romano dicta sub titulo acquisitionis sibi pertinente et altera Florano nominata cum omnibus earum pertinentiis et familiis seu capistraticis, eo videlicet ordine quatenus Varmundus presens eiusdem ecclesie provisor et cuncti pro tempore ibi locandi predictum districtum cum iam dictis curtibus et publicis functionibus earumque pertinentiis et adiacentiis habeant teneant firmiterque possideant habeantque licentiam legali seu duelari diffinitione emersuras contentiones dirimere, nostra nostrorumque successorum et tocius dignitatis seu officii hominum contradictione remota. Si quis igitur huius nostre corroborationis statuto contraire temptaverit, centum talentorum reus existat, medietatem nobis et aliam medietatem eidem ecclesie persolvendorum.⟩ Et ut verius credatur, ⟨aureo⟩ [b] sigillo iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis invictissimi imperatoris ⟨et semper⟩ augusti.

Heribertus [c] cancellarius vice Petri Cumani episcopi cognovit.

Datum VII. id. iulii anno incarnationis dominice M, indictione XIII, anno tercii Ottonis regis XV et imperatoris V; actum Papie in civitate [d]; feliciter amen deo gratias.

377.

Otto nimmt die Canoniker von S. Johannes zu Monza sammt ihren Besitzungen in seinen Schutz. *Pavia 1000 Juli 10.*

Zucchi Tre illustrissime glorie di Monza (Mailand 1613) 93, zu 988 (B). — Frisi Memorie della chiesa Monzese 3 (Mailand 1777), 24 aus dem Original (A) = Frisi Memorie storiche di Monza (Mailand 1794) 2, 27 nº 23 = CD. Langob. 1725 nº 982, zu Juli 5. — Stumpf Reg. 1239.

Dictat des Her. D.

In nomine sancte [a] et individue trinitatis. Otto gratia dei [b] Romanorum imperator augustus. Notum esse volumus omnibus sanctae dei ecclesiae fidelibus

376. [Bethmann] a) *ursprünglich mag die Stelle entsprechend Stumpf Reg. 1890 gelautet haben:* presentis paginae nostrae iussionis litteris annotatae testimonio b) nostro *in Stumpf Reg. 1890* c) Heinricus *A* d) Papie cum caritative *A*.

377. [Fanta-Starzer] a) sanctissimae *B* b) Otho dei gratia *B*

nostrisque praesentibus ac futuris, quoniam nos recepimus[c] pro dei amore et remedio nostrae animae[d] canonicam sancti Iohannis baptistae de Moicia[e] cum canonicis suis et omnibus rebus mobilibus et immobilibus et cum castello suo Blauciaco et curte Cremella[f] et Calpuno et Leucade[f] et Garlinde[f] sub nostra defensione et mundiburdio. Ideoque[g] precipientes iubemus ut nullus dux marchio comes archiepiscopus episcopus nullaque imperii nostri persona predictos canonicos sancti Iohannis[h] baptiste inquietare molestare fodrum aut aliquam dacionem ab eis exigere presumat, sed omni tempore sint in pace et securitate sub nostra defensione. Si quis igitur eos de aliqua re illis pertinente molestaverit vel hanc nostram defensionem fregerit, componat centum libras auri, medietatem kamerae nostrae et medietatem iam dictae canonicae. Quod ut in perpetuum custodiatur[i] et observetur, sigillo nostro insigniri precepimus.[k]

Heribertus[l] cancellarius vice Petri Cumani episcopi recognovi.

Data VI. id. iulii anno dominicae incarnationis M[m], indictione XIII, anno tercii Ottonis[n] regnantis[o] XVI, imperii V; actum Papiae.

(B. D.)[p]

378.

Otto bestätigt der Werinburg und ihren Erben Siginfrid und Raimbald ihre Besitztitel.

Borgo San Donnino 1000 — —

Transsumt vom J. 1310 im Archiv des Grafen Collalto zu S. Salvadore bei Conegliano (B).

Ottenthal in Mitth. des österr. Inst. 1, 617 aus B. — Stumpf Reg. 1240[a].

Die DD. 378—381 sind sowohl durch die Datirung als durch Inhalt und Dictat enge mit einander verknüpft; aber nur D. 378 entspricht den dem Her. D. geläufigen Formeln, während die folgenden Diplome für den Grafen Raimbald, welche sowohl unter sich als mit D. 378 grössere Theile des Textes wie des Protokolls gemeinsam haben, soweit sie von D. 378 abweichen, keinen bestimmten Dictator erkennen lassen. Da überdies die Ueberlieferung dieser Stücke eine sehr unzuverlässige ist, so müssen wir darauf verzichten die Priorität und damit auch die grössere Glaubwürdigkeit der einen oder der andern Fassung festzustellen; wir sehen deshalb auch von der Anwendung von Petitdruck ab und betrachten die königliche Signumzeile in DD. 380, 381 als einen durch die Copisten verschuldeten Fehler. Hingegen verbürgt die Uebereinstimmung der Mehrzahl der Copien, dass schon in den Originalen dieser DD. die Tagesangabe gefehlt hat. Im Verein mit den zu dem J. 1000 passenden Jahresmerkmalen war demnach das actum ad s. Donninum *dafür massgebend, diese Urkundengruppe zwischen den Aufenthalt in Pavia und jenen in Rom einzureihen (vgl. Kehr 209, 223, 255).*

In nomine sancte et individue trinitatis. Tertius Otto dei gratia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus Christi fidelibus presentibus scilicet ac futuris, qualiter veniens Heribertus Coloniensis archiepiscopus deprecando nostram [adiit][a] celsitudinem, ut cuidam femine Werinburgae nomine suisque heredibus eius

377. c) recipimus *B* d) animae nostrae *B* e) Moditia *B* f) Cremellae, Leucadae, Garlindae *B* g) Ideo *B* h) Ioannis *B* i) *B*, custodietur *A* k) praecipimus *B* l) Ego Heribertus *B* m) M *fehlt in B und war nach Angabe von A im Original theilweise zerstört* n) anno vero Othonis *B* o) regis *AB* p) Hic pendebat sigillum *A*.

378. [Ottenthal] a) *fehlt in B*

precepti corroborationem quod ei antea fecimus, confirmare dignaremur. Cuius itaque petitioni obtemperantes preceptum quod ei antea fecimus, nunc coroboramus et omnia suorum praediorum scripta vel servorum et ancilarum aut mobilium immobiliumve rerum quaeque adquisita habet vel adquirere debet ac potest, sibi suisque heredibus, omnium hominum contradictione remota, imperiali nostro corroboramus precepto. Insuper vero ut nulla persona sive magna vel parva aliquid iniuste in predictis praediis ei suisque heredibus, Siginfrido videlicet nomine ac Raimbaldo, agere presumat, nostra prohibemus auctoritate, prout iuste et legaliter possumus. Precipientes vero iubemus ut nullus dux marchio comes vicecomes sculdassio hanc nostri precepti auctoritatem inquietare vel molestare audeat. Si quis autem huius nostrae auctoritatis violator extiterit, sciat se compositurum auri optimi libras mille, medietatem camerae nostrae et medietatem iam fatae Werinburge suisque heredibus. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria corroborantes sigillo nostro subter iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis serenissimi (M.) et invictissimi imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius in vice Petri Cumani episcopi et archicancellarii recognovit.

Data anno dominice incarnationis M, indicione XIII, anno tertii Ottonis regnantis XVIII, imperii V; actum ad sanctum Domninum.[b]

379.

Otto ertheilt dem Grafen Raimbald von Treviso eine Urkunde.

— — —

Privileggi e documenti Collalciani nº 3, MS. des 17. Jh. p. 9 im Archiv des Grafen Collalto zu S. Salvadore bei Conegliano (C).

Muratori Ant. Ital. 1, 575 aus Abschrift, zu 996. — Stumpf Reg. 1299 zu 996 bis 1002.

Der in C gebotene Text ist so lückenhaft und verderbt, dass sich der ursprüngliche Wortlaut und Inhalt dieses Diploms nicht mehr mit Sicherheit herstellen lässt. Vgl. D. 378.

In nomine sancte et individue trinitatis. [Tertius][a] Otto [dei gratia][a] Romanorum[b] imperator augustus. Noscat omnium fidelium nostrorum presentium scilicet ac futurorum universitas, qualiter Raimbaldus Tarvisionensis comes nosterque dilectus et fidelis nostram humiliter adiit exorando celsitudinem, quatenus sui servitii memores existeremus. Cuius itaque petitioni Leonis episcopi .... de castro quod[c] Valle vocatur in Istria sui comitatus eidem Raimbaldo cum omni censu .... sive[d] mercato et .... et cum campis pratis pascuis silvis paludibus piscationibus venationibus cum omnibus sibi pertinentibus .... nostra imperiali[e] largimur pagina .... et Istria ... [quic]quit dedimus sive ...... mandavimus, prout iuste et legaliter [possumus][a]. Quicquid vero eidem Raimbaldo comiti nostroque dilecto et fideli facere placuerit libere[f] faciendi vendendi donandi et pro sua anima iudicandi licentiam[g] damus, quin etiam ea que Raimbaldo .... comiti predicto .... et omnes massaritias

378. b) *nach der Angabe von B war im J. 1310 die Bulle schon verloren, jedoch die Stelle wo die Bullenschnur angebracht war, noch kenntlich.*

379. [Ottenthal] a) *diese in C durch Punkte bezeichneten Lücken ergänzt nach D. 378* b) *folgt Lücke in C* c) de *C* d) censu addatur sive *C* e) missa in presenti *C, die bei DO. II. 220 erwähnte jüngere Hand welche hier wie in DD. 380 und 381 mehrfach thätig war, hat vor* missa p̄t *gesetzt* f) libereque *C* g) donandi licentiam et pro s. an. iud. *C*

.... que[b] silva Torunda dicitur, quam Constantius ...... sive cum omnibus pertinentiis suis vel [servis] qui [in] ipsis massaritiis sedent[h]. [Precipientes vero][a] iubemus ut nullus dux marchio comes vicecomes vel aliqua imperii nostri persona eum inde inquietare vel molestare audeat. Si quis autem huius nostri precepti contradictor extiterit, sciat se compositurum auri optimi libras mille, medietatem kamere nostre et medietatem prefato Raimbaldo dilecto et fideli nostro. Quod ut verius credatur diligentiusque a cunctis observetur, manu propria corroborantes et sigillo nostro subtus iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis (M.) serenissimi et invictissimi [imperatoris augusti.][a]

380.

Otto bestätigt dem Grafen Raimbald von Treviso die genannten Besitzungen.

Borgo San Donnino 1000 — —

Privileggi e documenti Collalciani nº 3, MS. des 17. Jh. p. 12 (C); nº 6, MS. aus dem Ende des 17. Jh. (D); und nº 15, MS. des 18. Jh. (E) im Archiv des Grafen Collalto zu S. Salvadore bei Conegliano.

Muratori Ant. Ital. 1, 577 aus Abschrift, wohl aus E. — Vinciguerra Conte di Collalto etc. (Deductionsschrift vom J. 1814) p. 9 unvollständig. — Böhmer Reg. 866. — Stumpf Reg. 1240.

Vgl. D. 378.

In nomine sancte et individue trinitatis. Tertius Otto[a] dei gratia Romanorum imperator augustus. Noscat omnium fidelium nostrorum[b] industria presentium scilicet ac futurorum, qualiter Heribertus Coloniensis archiepiscopus noster dilectissimus fidelis nostram humiliter exorando agressus est clementiam, quatenus predia et terram, sive demortivam sive nostro pertinentem imperio, Raimbaldo[c] nostro amabili fideli, Tarvisiensi videlicet comiti, — ea que videntur sita sicuti Posthumia[d] firmat in Plave, et de altera parte usque in via Asolina[e] et inde firmantem in Musano et de Musano usque in capite montis Belluni et de monte Belluni per viam de Ruuigo firmantem in Plave[f] et iterum sicut currit Plavis in Posthumia — imperiali largiri dignaremur precepto. Cuius itaque petitioni nostre benignitatis animum prebentes totam terram et predia seu demortiva que videmur[g] in iam prenominatis locis et finibus ac terminis[h] habere vel quicquid inde inantea Raimbaldus[i] poterit acquirere, ei prout iuste et legaliter possumus imperiali concedimus pagina. Insuper vero de Montecello[k] quicquid antea per preceptum habuit, confirmamus; si quid inde remansit aut inveniri poterit inde, eidem iam prefato[l] Raimbaldo simili[m] prebemus pagina. Precipientes vero iubemus ut nullus dux marchio vicecomes sculdassio vel aliqua summissa persona huius nostre auctoritatis preceptum inquietare seu molestare presumat. Si quis igitur huius precepti pagine violator extiterit, sciat se compositurum optimi auri libras mille, medietatem camere nostre et medietatem eidem prelibato

379. h) vel quicquid ipsi massarii ... sedent *C.*

380. [Ottenthal] a) Oto *alle* b) *D*, nostrorum fidelium *C*, *wo* nostrorum *von der bei D. 379 Anm.* e *erwähnten jüngeren Hand herrührt* c) Rambaldo *D* d) Posthuma *D* e) Aselina *D* f) firmantem in Plavi in Posthumia *D* g) *D*, videntur *CE*, *cf. DO. II. 220 Anmerkung n* h) terminibus *C*, finibus haetenus *D* i) Raimbaldus comes *E*, *in D steht* comes *nach* acquirere k) *E*, Montello *CD* l) inde iam facto *D* m) simile *alle*

Raimbaldo comiti suisque heredibus. Quod ut verius credatur diligentiusque a cunctis [n] observetur, manu propria corroborantes sigillo nostro iussimus insigniri.

Signum domni Otto- (M.) nis [o] invictissimi .... [p]

Heribertus cancellarius in vice Petri Cumani episcopi et archicancellarii recognovi. [q]

Data [r] anno dominice incarnationis millesimo, indictione XIII, anno tertii Ottonis [o] regnantis XVII [s], imperii vero V; actum ad sanctum Donninum.

381.

Otto bestätigt dem Grafen Raimbald seine Urkunden und verleiht ihm verschiedene Rechte und Besitzungen. *Borgo San Donnino 1000 — —*

Privileggi e documenti Collalciani nº 3, MS. des 17. Jh. p. 18 (C); und nº 6, MS. aus dem Ende des 17. Jh. (D) im Archiv des Grafen Collalto zu S. Salvadore bei Conegliano.

Muratori Ant. Ital. 1, 627 aus Abschrift. — Vinciguerra Conte di Collalto etc. (Deductionsschrift vom J. 1814) p. 11. — Böhmer Reg. 867. — Stumpf Reg. 1241.

Vgl. D. 378. — Zur Herstellung des Textes ist auch das D. Konrad II. Stumpf Reg. 2115 verwendet worden, welches mit D. 381 fast wörtlich übereinstimmt, jedoch ohne dass die Vorurkunde darin Erwähnung findet. Erscheinen daher in der Urkunde Konrads alle Bestimmungen des Contextes als Neuverleihungen dieses Kaisers, so wird es zweifelhaft ob schon Otto III. dem Grafen Raimbald dieselben Rechte zugestanden hat; die Fassung von D. 381, welche auch mit Hülfe von D. 380 in späterer Zeit hergestellt sein könnte, bietet hiefür keine ausreichende Gewähr.

In nomine sancte et individue trinitatis. Tertius Otto dei gratia [a] Romanorum imperator augustus. [b] Noscat omnium fidelium nostrorum industria presentium scilicet ac futurorum, qualiter Heribertus sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus nostram humiliter exorando adiit clementiam, quatenus Raimbaldo [c] nostro fideli, Tarvisiensi videlicet [d] comiti, suarum instrumentum [e] cartarum ac confirmationem concedere dignaremur. Cuius itaque iuste petitioni animum prebentes predicto Raimbaldo instrumentum suarum cartarum confirmationemque corroborantes firmiter facimus et omnia sua precepta simili confirmamus stylo et [f], si accidente quod absit casu aliquod scriptum suum perditum habeat [g] vel perdiderit igne aut hostium incursione furtove, tunc tribus bonis hominibus inventis iusiurandum faciat, quod scripta sua pro his tribus prelibatis causis perdita habeat, et sicuti eadem scripta [h] teneat ac habeat, postea [i] proprio utatur [k] iure, imperiali largimur [l] auctoritate. Insuper vero LX iugera que in circuitu Tarvisiensis [m] civitatis sita esse videntur vel propinquiora, sibi concedimus. Transitum vero sui castelli et teloneum de ponte licentiam ut habeat imperiali auctoritate accipiendi iubemus. Quin etiam ut forum sive mercatum aedifi-

380. n) et diligentius ab omnibus *D* o) Otonis *alle* p) invictissimi regis *CD* q) signavi et recognovi *D* r) *D ergänzt* pridie idus iunii, *aber wir nehmen der verbürgteren Ueberlieferung in CE entsprechend und im Einklang mit den DD. 378 und 381 an, dass in den Originalen dieser DD. für die Tagesangabe Raum gelassen war; die in D gebotene Tagesangabe liesse sich auch nur durch die Emendation* pridie idus iulii *verwerthen* s) XVIII *E*, regni *alle*.

381. [Ottenthal] a) *D*, divina favente clementia *C* b) imp. aug. Romanorum *CD* c) Rambaldo *D* d) scilicet *D* e) *NU.*, instrumenta *CD* f) *NU.*, quod *CD* g) habet *D*, haberent *NU.* h) *NU.*, sicuti esse adscripta *C*, sicuti est adscripta *D* i) *NU.*, propterea *CD* k) utantur *D* l) *D*, largimus *C* m) Tarvisine *D*

candi[n] in valle sancte Felicitatis consensum damus cum banno et districtu legali querella.[o] Igitur homines sui residentes censuales[p] ad nullum ducis placitum vel marchionis vel comitis vel vicecomitis seu sculdassii[q] veniant vel ab ipsis constringantur nec fodrum nec collectam faciant, nostra prohibemus dictione. Hec autem omnia prelibata prout iuste et legaliter possumus, imperiali iubemus[r] precepto et quicquid inde facere voluerit potestatem habeat. Precipientes vero iubemus ut nullus dux marchio comes vicecomes seu sculdasio aut aliqua submissa persona hanc nostre auctoritatis paginam inquietare vel molestare audeat. Si quis itaque huius precepti violator extiterit, sciat se compositurum auri optimi libras mille, medietatem camere nostre et medietatem iam prefato Raimbaldo. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, manu nostra corroborantes sigillo[s] nostro subtus iussimus insigniri.

Signum domini Ottonis (M.) . . . invictissimi.[t]

Heribertus cancellarius in vice Petri Cumani episcopi et archicancellarii [recognovi].[u]

Data anno dominice incarnationis millesimo, indictione XIII, anno tertii Ottonis regnantis[v] XVII, imperii quinto; actum ad sanctum Donninum.

382.

Otto schenkt seinem Getreuen Manfred Besitzungen in den Grafschaften Lucca und Pisa. *Rom 1000 Oktober 7.*

Abschrift des 14. Jh. in dem Registrum iurium nobilium de Ripafratta f. 5' im Archivio Roncioni zu Pisa (A). — Castelli e communi del distr. e dioc. Luc., MS. des 18. Jh. f. 163' im Staatsarchiv zu Lucca (B).

Barsocchini in Memorie di Lucca 3ª, 229 aus dem Archivio Roncioni unvollständig, zu 1001. — Stumpf Reg. 1306 zu 1002.

Die zur Ergänzung des in der ersten Hälfte sehr lückenhaften A verwendete Abschrift B ist aus einer Copie vom J. 1669 abgeleitet, die selbst auf ein im J. 1576 angefertigtes Notariatsinstrument zurückgeht. Obwohl für dieses ausser A auch das heute verlorene Original benutzt worden sein soll, bietet B doch einen sehr fehlerhaften Text, den wir insbesondere was die Ortsnamen betrifft, nur mit allem Vorbehalt wiedergeben können. Aber auch der in A überlieferte Text kann nicht als der ursprüngliche Wortlaut des von Her. D. mit Benutzung von D. 223 verfassten Diploms betrachtet werden. Ausser der hier wie in D. 223 vorgenommenen Einschaltung des Familiennamens Roncionio *lässt auch das Eschatokoll und der von der Gerichtsbarkeit handelnde Satz eine Interpolation erkennen. — Dass die Jahresmerkmale erst nachträglich erhöht worden sind, zeigt das* actum Rome *(vgl. Kehr 210), sowie die Besieglung mit B. 1. 2 oder 3.*

[In nomine sancte[a] et individue trinitatis. Otto divina fa]vente[b] cle[mentia Romanorum imperator augustus. Si servitiu]m nostris [familiaribus semper inhereat inde remunerari curave]rimus, ad [nostri statum imperii certissime prodesse mini]me

381. n) *NU.*, ac edificandi *CD* o) *vor* legali *hat Böhmer in der NU.* et *ergänzt, jedoch verbürgt die Uebereinstimmung von CD mit der NU. die von uns beibehaltene Lesart* p) et usuales *CD*, usuales *NU.* q) sendalssi *C*, feudali *D*, feudalium *NU.* r) *NU.*, prebemus *CD* s) *NU.*, et sigillo *CD* t) regis invictissimi *CD* u) *fehlt in CD* v) regni *C*, XIII — regnantis *fehlt in D.*

382. [Lupi-Laschitzer] a) sanctissime *B* b) *diese und die folgenden Ergänzungen aus B*

dubitamus.[c] |Quocirca omnibus fidelibus nostris presenti]bus[d] atque futuris [notum esse volumus, quoniam ob devotum| ingenium[e] habileque [servitium Manfredo ⟨Roncionio⟩ nostro fideli| quamdam nostri iuris[f] [cortem[g] Sextaria nomine et locum de Fo|ssule[h] sita in comitatu [Lucano, que ab uno latere circund]atur corte Lugnani comita[tus Pisarum, ab alio latere Fler]ca[i] et rivo qui Rivus magnus vo[catur, tertio vero latere c]orte Laiani comitatus Pisarum[k], quarto [latere corte Nozzani — e]t alia corte[l] Laiani nomine in comitatu [Pisarum] sita que etiam[m] ab uno latere circundatur |corte Nozz]ani, ab alio latere terris Pisani episcopatus, tercio vero latere ... et montibus Guictimani filii Goffredi, quarto latere[n] prefata corte Sextiaria[o] cum omnibus eorum mancipiis hominibus et personis ecclesiis hedificiis terris montibus campis pratis pascuis silvis venationibus aquis aquarumque decursibus piscationibus viis et inviis exitibus et redditibus et introitibus ripe et passadii[p] omnibusque pertinentiis que adhuc dici vel nominari possunt, et tres montes simul tenentes in dicto comitatu Lucano, unum qui vocatur Monte maiore, alium Monte vergario[q], ubi sita est ecclesia sancti Bartholomei apostoli, et[r] tercium montem qui dicitur Valle crucis, ⟨et etiam iurisdictionem civilem et criminalem[s] et plenum ius in locis et personis a[t] nobis ubique concessis⟩ nostra imperialis precepti auctoritate prefato nostro fidelissimo[u] Manfredo donamus atque largimur et de nostro iure et dominio in suum ius et dominium transfundimus, eo tenore ut ea omnia habeat teneat firmiterque possideat habeatque ipse * et sui heredes * potestatem * donandi vendendi commutandi et pro anima iudicandi et quicquid eius animus suorumque heredum decreverit faciendi, omnium hominum contradictione remota. Precipientes itaque iubemus imperiali potestate ut nullus dux marchio archiepiscopus episcopus comes vicecomes nullaque nostri imperii magna parvaque persona prefatum Manfredum et eius heredes de nominatis cortibus ⟨iuris[v]⟩ et rebus et earum predictis pertinentiis inquietare molestare vel * disvestire[w] presumat. Si quis igitur huius nostri precepti violator extiterit, sciat se compositurum penam auri optimi librarum centum, medietatem camere nostre et medietatem prefato Manfredo nostro carissimo fideli. Quod ut verius credatur et diligentius observetur, manu propria roborantes sigilli nostri impressione[x] inferius sigillari precepimus.

Signum domni Ottonis[y] (M.) invictissimi[z] Romanorum imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi et[a] archicancellarii ⟨Romani imperii⟩ recognovit et notavit.[b]

Data non. octobr. anno dominice incarnationis M[c], anno tercii Ottonis[y] regnantis XVII[d], imperii autem V[a]; actum Rome; feliciter amen.[e]

382. c) *B*, ..ne curaveri *A*; *wie der Vordersatz der Arenga ursprünglich gelautet hat, lässt sich nicht mehr mit Sicherheit feststellen, vielleicht sollte es heissen* cui (*oder* qui nobis) semper inherent d) presenti *B* e) inge non *A*, devotum ingo animo *B* f) q. nostram infrascriptam *B* g) coortem *B* h) *B*, ..sseluole *A* i) *B*, ..lio *A* k) *B*, Pisani *A* l) Nozzani et ab alio latere corte *B* m) et *B* n) et montibus — latere *fehlt in B* o) *B*, Setiani *A* p) passadiis *B* q) vergaio *B* r) ubi — et *fehlt in B* s) civilium et criminalium *B* t) *fehlt in B* u) dilectissimo *B* v) *AB, statt* iuribus w) devestire *A*, divestire *B* x) *B*, impressionem *A* y) *B*, Octonis *A* z) *B*, et invictissimi *A* a) *fehlt in AB* b) Romanorum imperatorum recogniove et per *B* c) MII *AB* d) XVIIII *A*, XVII II *B* e) *das Original war nach Angabe von AB mit B. 1, 2 oder 3 versehen.*

383.

Otto verleiht dem Bisthum Vercelli die öffentliche Gewalt und alle Einkünfte in Santhià und einem Umkreis von fünf Miglien, schenkt und bestätigt ihm namentlich angeführte Besitzungen, trifft Bestimmungen über die Hörigen der Kirche und stellt ihr entfremdete Güter zurück. *Rom 1000 November 1.*

Libri Biscioni aus der Mitte des 14. Jh. Bd. 1 f. 216 (C^1) und Bd. 4 f. 209' aus Transsumt des Notars Jacobinus Barberius vom 8. April 1338 (C^2) im Stadtarchiv zu Vercelli.

Cusano Discorsi historiali 355 Reg. — Mabillon Ann. ed. 1, 4, 141 Fragment. — Durandi Della marca d' Ivrea (Turin 1804) 91 (a). — Mon. Patriae, Chart. 1, 338 nº 197 aus C (b). — Provana Studi critici sovra la storia del re Ardoino 356 nº 18 aus ab. — Stumpf Reg. 1243.

D. 383 stimmt in einzelnen Wendungen mit D. 323 überein, dessen Inhalt hier theils bestätigt theils erweitert wird. Trotzdem sehen wir von Anwendung des Petitdruckes ab, da als Dictator hier wie dort ein Privatschreiber, vielleicht also derselbe Verceller thätig gewesen sein dürfte. Für den Eingang (ut in castello — mercata habeat publica) *bietet die NU. D. Konrad II. Stumpf Reg. 1935 nicht nur eine Bestätigung des Inhalts, sondern auch eine Handhabe zur Verbesserung des verderbten Textes. — In Betreff der Bestimmungen über die Kirchenholden vgl. die bei Provana l. c. 347 nº 14 gedruckte Urkunde.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia Romanorum imperator augustus. Notum sit universis nostris fidelibus, quia pro divino amore et pro Leonis nostri episcopi petitione, audita dilapidatione sancti Eusebii ab uxoratis [a] antecessoribus facta, concessimus sancte Vercellensi ecclesie ut in castello sancte Agathe [b] aut in burgo eius aut per quinque miliaria in circuitu [c] nullus unquam [d] hominum placitum teneat aut fordrum colligat aut albergarias faciat publicas aut ullam publicam exactionem exigat, nisi Vercellensis episcopus aut eius missus, in tota campagnia nullus thelonia capiat, nullus mercata habeat publica, nisi Vercellensis ecclesia. Dedimus Vercellensi ecclesie Andurnum, Mulinariam [e], Ponderanam, montem Cisidola [f], Galianicum cum omnibus suis [g] pertinentiis; dedimus sancto Eusebio omnia predia maledicti Ardoini filii Dadonis, quia eius episcopum interfecit et incendit, Rouoredum, Riuarolum, Riuaruptam; redidimus [h] Cananam, Rordiliteguam; dedimus Sparono castellum, vallem Suanam, vallem Origanam, Fontanedum, Barsan, Suanam et omnia predia Ardoini ubicunque iacent, cum omnibus pertinentiis; dedimus sancto Eusebio cortem Sisbalanam et Gatinaram in integrum, que iuste perdidit Ardicinus filius Ardoini marchionis, quia vocatus ad palacium Papiense [i] ut legem faceret [k], noctu aufugit et imperatoris presenciam nullius [l] reverencie habuit; confirmamus et redimus sancto Eusebio omne forestum de Loccio et totam scilvam Rouaxindam; confirmamus sancto Eusebio monasterium de Lauccio cum omnibus suis pertinentiis et confirmamus omnia precepta eidem sancte ecclesie a nostris predecessoribus facta. [m] Statuimus quoque, ut omnes filii vel filie colonorum ex

383. [Rieger] a) uxosatis C^1C^2 b) C^2, Aghate C^1 c) *NU.*, introitu C^1C^2 d) C^2, nunquam C^1, *NU.* e) Mulinaram C^2 f) *VU.*, et Sidola C^1C^2 g) cum omn. cum suis C^1C^2 h) reddimus C^2 i) pāp̄ C^1C^2 k) fecerunt C^1C^2 l) aufugit et ipsa . . (*Lücke*) presenciam nullus C^1C^2 m) facte C^1C^2

familia sancti[n] Eusebii in servitute[o] ecclesie maneant[p] neque libertas matris, si colono[q] servo adhesit, hiis qui nati fuerint, prosit[r] volumus. Rogamus eciam successores nostros et[s] sub dei timore contestamur, ut omnia cambia illicita et servos ecclesie illicite liberatos ad pristinum usum venire cogant et ad antiquam servitutem venire compellant, maxime Ingonis[t] episcopi omnia cambia frangant, qui pro adulterio[u] sanctam Agatham[v] cum servis et[s] ancillis et ipsas mortuorum sepulturas ab ecclesia alienavit, monasterium sancti Stephani anullavit, quia Cabaliacam per cambium diabolicum ei abstulit, Lauceium monasterium disperdidit, quia Alite ab eo alienavit, ipsam civitatem Vercellensem ita populavit[w] quod nec terras neque servos ibi esse permisit. Omnia que superius dicta sunt et Caualiacam, Alicem et sanctam Agatham[v] et omnia eorum pertinencia sancta Vercellensis ecclesia habeat teneat et imperpetuum proprietatem diiudicet. Si quis vero ullam molestiam de hiis omnibus ipsis episcopis ecclesie Vercellensis fecerit, mille libras iusti auri componat Vercellensi ecclesie, medietatem ei et nobis alteram, et hoc preceptum in sua maneat firmitate. Quod ut credatur et conservetur, manu nostra hoc firmavimus et nostro sigillo precepimus insigniri.

Signum domini Ottonis[x] (M.) invictissimi augusti.

Heribertus canzellarius vice Petri Cumani episcopi recognovi.

Data kal. nov.[y] anno domini M, indictione XIII, anno tercii Ottonis[x] regnantis[z] XV, imperii vero quinto[a], actum Rome in palacio monasterio[b]; feliciter amen.

384.

Otto schenkt und bestätigt der bischöflichen Kirche zu Vercelli namentlich angeführte Besitzungen. *Rom 1000 November 1.*

Copie des 12. Jh. im Capitelarchiv zu Vercelli (B). — Libri Biscioni aus der Mitte des 14. Jh. Bd. 1 f. 61' im Stadtarchiv zu Vercelli (C).

Ughelli Italia sacra ed. I, 4, 1066 unvollständig aus B = ed. II, 4, 773, = Leibnitz Ann. 3, 760. — Durandi Alpi Graie 141 unvollständig (a). — Mon. patriae, Chart. 1, 339 nº 198 aus B(b). — Provana Studi critici sovra la storia del re Ardoino 357 nº 19 aus ab. — Böhmer Reg. 868. — Stumpf Reg. 1242.

Ausserhalb der Kanzlei verfasst, vielleicht von demselben Dictator wie DD. 323, 324 und 383.

(C.) In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus nostris fidelibus, Leonem nostrum episcopum nostram suppliciter exorasse clemenciam, ut suum episcopatum pro dei amore et sancti Eusebii et pro sua laudabili fidelitate ita nostris publicis rebus donaremus et datis ita confirmaremus, ut sancta ecclesia ex omni parte libera nullis feriatur adversitatibus, sed secura deo, sancto Eusebio, nobis et presenti Leoni episcopo suisque successoribus serviat. Hanc iustissimam postulationem audientes omne forestum quod est inter Baonam et Sturam, et omnem forestum publicum a[a]

383. n) filie clemoñ et familia sancte C^1C^2 o) servatione C^1C^2 p) remaneant C^2 q) neque liberis matris si clerico C^1C^2 r) prosint C^1C^2 s) *fehlt in* C^1C^2 t) Lugonis C^1C^2 u) alduterio C^1C^2 v) C^2, Aghatam C^1 w) *oder* perculit, publice C^1C^2 x) C^2, Octonis C^1 y) noui C^1, noni C^2 z) regis C^1C^2 a) quinti C^1C^2 b) monaster̄ C^1, mōn C^2.

384. [Rieger] a) cum C

strata Roncarolii usque in Baonam et usque in monasterium sancti Michaelis in Loccio[b] et usque in cortem Sulziam dedimus et confirmavimus sancto Eusebio, Leoni episcopo suisque successoribus omnibus, ut secure teneat et quod[c] vellit faciat tantum ad utilitatem ecclesie; dedimus et confirmavimus sancto Eusebio omnem aquam publicam et ripas publicas cum molendinis portubus venationibus et piscationibus ab illo loco ubi Sicida flumen intrat in Padum, usque in portum de Gabiano; dedimus et confirmavimus sancto Eusebio in perpetuum omnes insulas piscationes venationes et ubi aves capiuntur a Balzola usque ad sanctum Euaxium et usque ad Carisianam; dedimus et confirmavimus sancto Eusebio cortem Firminianam in integrum et cortem Cleuoli in integrum et cortem Montem in integrum et cortem Candele in integrum cum servis ancillis pratis pascuis venacionibus molendinis silvis teloneis et cum omnibus ad easdem cortes ex omni parte omnino pertinentibus, ut tam Leo episcopus quamque sui successores secure et quiete teneant ordinent et ut voluerint iudicent; dedimus et confirmavimus sancto Eusebio et sancto Michaeli in Lauccio[d] cortem Quadradula et cortem Turbam et cortem Trineri cum servis ancillis silvis piscacionibus venacionibus pratis pascuis portubus et cum omnibus ex omni parte ex toto ad easdem cortes pertinentibus; dedimus et volumus ut in eternum sanctus Eusebius habeat et Leo episcopus omnesque sui successores cum omni pace ad proprietatem Radigada et cortem Geniciasco[e] cum omnibus servis ancillis pratis pascuis aldionibus silvis montibus et planiciebus[f] villis et omnibus casis et cum omnibus rebus mobilibus et inmobilibus ad eandem cortem pertinentibus; dedimus et confirmavimus sancto Eusebio cortem Cauconada et cortem Sulziam in integrum cum servis ancillis aldionibus pratis pascuis silvis venationibus molendinis aquis et cum omnibus rebus ad easdem cortes pertinentibus; dedimus et confirmavimus sancto Eusebio tres mansos in Carazina[g] unde mel publicum reddi solet, et quicquid de publico ibi habuimus, cum servis casis pratis pascuis et cum omnibus rebus ad eosdem mansos pertinentibus; dedimus et confirmavimus sancto Eusebio omne quod de publico habuimus in Quirino et in castello et in villis et silvis pratis pascuis ripis montibus alpibus venacionibus piscacionibus servis ancillis aldionibus molendinis vineis vinetis et aqueductibus et cum omnibus que unquam a parte publica ad eandem cortem pertinuerunt; dedimus et confirmavimus sancto Eusebio omnem aquam de Sicida a fine inter Gatinariam et Romanianum usque dum ipsa aqua Sicida intrat in Padum, cum[h] molendinis portubus ripis piscacionibus venacionibus panteriis et cum omnibus que in ipso flumine supra et infra ex omni parte fieri possunt[i]; dedimus et confirmavimus sancto Eusebio totam aquam de Saruo de Andorni usque dum intrat in Padum, cum molendinis piscacionibus portubus et cum omnibus que ad publicum pertinuerunt; dedimus et confirmavimus sancto Eusebio, ut cum omni potestate habeat et teneat de Tedua[k] usque in Padum piscaciones venationes molendinos[l], ut nullus mittere audeat navim ad piscandum aut rete ad piscandum aut pantere sine iussione Vercellensis episcopi; dedimus et confirmavimus sancto Eusebio totum forestum Morcilianum in integrum, ut nullus hominum audeat ibi ullam venacionem facere sine voluntate et iussione Vercellensis episcopi; dedimus et confirmavimus sancto Eusebio et Leoni nostro fidelissimo episcopo suisque omnibus successoribus in perpetuum totum aurum quod invenitur et elaboratur infra Vercellensem episcopatum et Vercellensem comitatum et infra comitatum sancte Agathe et infra iura et infra pertinencias sancti Michaelis in Lauccio et infra alias terras ad episcopatum Vercellensem et ad comitatum pertinentes. Volumus enim ut, sicut in nostram cameram aurum

384. b) Lauzeio *C* c) prout *C* d) Luceio *C* e) *C*, Geniziasto *B* f) *C*, planicie *B* g) Carrazana *C* h) *C*, et *B* i) *C*, posunt *B* k) Teclua *C* l) *in BC folgt* pantere, *welches wohl durch Versehen aus der folgenden Zeile vorweggenommen und zweimal geschrieben worden ist*

solitum redierat[m], ita deinceps in eternum in kameram sancti Eusebii deferatur, ut nostra memoria non deficiat ibi et auro[n] vitam eternam[o] acquiramus. Precepimus igitur ut nullus dux marchio comes vicecomes nullus archiepiscopus episcopus nullaque parva aut magna persona sanctum Eusebium aut Leonem nostrum episcopum vel suos successores de omnibus suprascriptis disvestire inquietare molestare presumat, sed liceat tam Leoni [nostro episcopo][p] quamque eius successoribus ad honorem dei et sancti Eusebii ad nostrum servicium suamque utilitatem omnia que suprascripta sunt quiete pacifice cum omni potestate habere tenere et facere et iudicare quicquid propria decreverit voluntas, salvo dei respectu, omnium hominum contrarietate remota. Si quis autem nostris aut futuris temporibus diabolico ductus spiritu sanctam ecclesiam Vercellensem, Leonem episcopum aut suos successores in aliquo de his omnibus que suprascripta sunt, aliquo ingenio disvestire aut ulla racione inquietare vel per placita fatigare unquam presunserit, componat mille libras auri, medietatem nostre camere et Vercellensi ecclesie alteram, et preceptum firmum permaneat. Quod ut verius credatur et diligencius [ab omnibus in integrum][p] observetur, manu propria confirmavimus et nostro sigillo, ut in eternum vivat verissime, iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis tercii gloriosissimi (M.) Romanorum imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius advicem Petri episcopi recognovit.

Data kal. nov. anno dominice incarnationis M, indictione XIIII, anno tercii Ottonis regnantis XV, imperii vero V; actum Rome in palacio[q] monasterio; feliciter amen.

385.

Otto nimmt die von Bischof Sigfrid von Piacenza gegründete Abtei S. Sabino in seinen Schutz und bestätigt deren namentlich aufgezählte Besitzungen.

Rom 1000 November 5.

Notarielle Abschrift des 13. Jh. in der kgl. Bibliothek zu Parma (A). — Abschrift des 15. Jh. im Capitelarchiv zu Piacenza (B).

Campi Dell' historia di Piacenza 1, 296 cit., zu 1001. — Stumpf Acta ined. 358 nº 257 aus A. — Stumpf Reg. 1244.

Von Her. D. mit Benützung der Urkunde des Bischofs Sigfrid von Piacenza (Campi l. c. 496 nº 63) verfasst und zugleich als Dictatvorlage für den Context von D. 269 benützt.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Decet imperialem excellentiam sibi subditorum placita deo petentium aures sue maiestatis precibus inclinare, quatinus eorum fulta servitiis temporalis imperii glorietur honore atque post huius excessum vitę bravium ęternę mereatur adipisci coronę. Quocirca omnium sanctę dei ecclesię nostrorumque fidelium presentium scilicet ac futurorum comperiat universitas, qualiter dilectissimus noster domnus Sigefredus[a] Placentinę accclesię venerabilis presul nostram supplex adiit[b] celsitudinem, postulans ut pro dei amore suaque devota peticione monasterium quod nostro impulsu, nostro favore suffragioque[c] fundare et ab imis construere cepit

384. m) C, reddierat B n) pro auro C o) C, etternam B p) C, *fehlt in B* q) C, palario B.

385. [Laschitzer-Zimerman] a) Sygifredus, Sigifredo B b) B, addiit A c) B, suffragiorum A

et pro nostra anima nostrorumque successorum[d] regum vel imperatorum seu et pro animabus omnium christianorum fidelium deo favente vitaque comite perficere disposuit, in sua diocesi non longe a Placentinę urbis muro in honore beati Sabini[e] confessoris et pontificis Christi ubi gloriosum corpus eius requiescit, inceptum sub nostrę imperialis protectionis tutela ac defensione[f] recipere preceptalique auctoritate corroborare dignaremur. Cuius dignis peticionibus assensum prebentes[g] prefatum monasterium sub nostra defensione receptum quicquid a dilectissimo nostro domno Sigefredo[a] iam dicto episcopo collatum est eidem monasterio aut ab eo sive a quibuscumque religiosis hominibus in posterum conferendum, nostra preceptali[h] auctoritate confirmamus corroboramus ac stipulamur nec non iuxta decretum ipsi aecclesie ab eodem episcopo factum firmum perpetuo iure stabileque censemus, villam scilicet quę vocatur Fabianum, cum capella et omnibus sibi pertinentibus, mansos quattu[o]r in Breuli, unum[i] in sancto Damiano, unum in Mariano, unum in Paldari[k], duo in Manelli, unum in capite Caridę, in Runcaliis[l] unum, cortem quę dicitur Turris cum omnibus sibi pertinentibus, braidas in c[i]rcuitu Placentię capientes annuatim modios quadraginta, braidam insuper sancti Thome iuxta idem monasterium sitam ad vineas plantandum ortosque colendum, molendinum unum, mercata duo, unum in castello Arcuato[m] quod habetur tribus vicibus in anno, alterum Placentię quod habetur kalendis augusti, montem Collari cum villa quę dicitur Turnulum, in Plectole[n] braidam unam, alveum Padi a portu qui vocatur Portatorius usque ad rivum qui dicitur Frigidus, vivarium unum quod[o] vocatur Conca sancti Antonini, cortem sancti Benedicti cum cervaricia et tegulariola[p], quattuor mansos in Ponticellis, cortem quę vocatur Villasco et Buxabledo, in Castancola[q] mansos quattuor, in sancto Paulo mansos duos, in Berlasco mansos duos, in villa que vocatur Salse[r] de sale annuatim modios duodecim, de Muria[s] anforas per unumquemque mensem sex, cortem quę dicitur Palatium Apiniani cum plebe capellis et decimis cunctisque suis pertinentiis, cortem etiam quę dicitur Regianum cum omnibus sibi pertinentibus, mediedatem castelli quod dicitur Montebissiago.[t] His autem a nobis firmiter corroboratis concedimus eidem monasterio et per hoc nostrum imperiale preceptum firmamus, ut rector et abbas eiusdem loci qui pro tempore fuerit, licentiam habeat flumen Nurum sive rivum qui venit per vicum Ozonis[u], de suo cursu ubicumque voluerit ducere et utilitatem monasterii ex ipsis peragere. Precipientes itaque[v] imperiali iubemus potentia ut nullus dux episcopus marchio comes vicecomes nullaque nostri imperii magna vel parva persona abbatem et fratres in eodem monasterio regulariter domino militantes de cunctis prediis et possessionibus aut quibuscumque rebus vel rivulis superius collatis aut deinceps conferendis inquietare molestare vel disvestire presumat sine iusta et legali[w] examinatione. Si quis autem huius nostri precepti violator extiterit, sciat se compositurum auri obtimi libras centum, medietatem camerę nostrę et medietatem eiusdem monasterii monachis. Quod ut verius credatur et diligentius ab omnibus observetur, manu propria confirmantes sigilli nostri impressione inferius iussimus insigniri.

⁞ Signum domni Ottonis serenissimi (M.) et invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi et archicancellarii recognovit. ⁞

385. d) pro anima nostrorum successorum *B* e) Savini *B* f) defensionem *A*, tutellam ac defensionem *B* g) prebeentes *A* h) imperiali *B* i) unum iugerum *B* k) Palida .. *B* l) Roncaliis *B* m) castro Artuato *B* n) Plectolo *B* o) *fehlt in AB* p) teguriola *A*, reguriola *B*, *Urkunde Sigfrids:* cum cervaritia et tegulariola et glareola q) Casteneola *B* r) *fehlt in AB, ergänzt aus der Urkunde Sigfrids* s) Mura *B* t) Montefussago *B* u) *corr. aus* Otonis *A*, Artonis *oder* Attonis *B*, Ottonis *NU. D. Heinrich II. Stumpf Reg. 1379* v) itaque et *AB* w) *NU.*, regali *AB*

Data non. novemb. anno dominicę[x] incarnationis M, indictione XIIII, anno autem tertii Ottonis regnantis XVII, imperii V; actum Rome; feliciter amen.

386.

Otto schenkt der Kirche des h. Petrus zu Worms das Castell Weilburg mit dem angrenzenden Forste, ferner Wald und Ackerland von Nenterode bis zur Ohm. *Rom 1000 December 27.*

Chartul. Wormat. aus der Mitte des 12. Jh. f. 46' in der k. Bibliothek zu Hannover (C).

Orig. Guelf. 4, 282 n° 2 aus C = Kremer Orig. Nass. 2, 97 n° 66, mit VI. kal. iunii. — *Böhmer Reg. 869. — Stumpf Reg. 1245.*

Verfasst und dem Protokoll nach auch geschrieben von Her. C.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus fidelibus presentibus atque futuris, quod nos intuentes fidelitatem et obsequium Burghardi sanctę Wormatiensis ecclesię venerabilis episcopi et[a] memorię nostrę reducentes ineffabilem sanctitatem et servitutem olim fratris eius Franconis sui antecessoris[b] suę sanctissimę sedi ad honorem sancti Petri principis apostolorum dedicatę totum castellum Wilineburg nominatum, excepta curte nostra et ea parte castelli quę est per transversum ad austrum respiciens, cum piscationibus et pascuis et lignis cedendis et omnibus utilitatibus quas prepositi monachorum et canonicorum ibidem manentium temporibus nostrorum antecessorum habuerunt, pretitulato episcopio tradidimus; insuper etiam dedimus iam dictę ecclesię partem silvę supranominato castello adiacentem sinistrorsum quando exitur de eodem castello, determinatam usque rivulum[c] Cůbach per publicam viam; ad hec dedimus supradictę ecclesię omnem silvam et omnia sarta quę nostro iuri diiudicata sunt de villa Nantherirode usque flumen Ovmena in longitudine et latitudine; hęc omnia in comitatu Gerlachi comitis sita[d] sancto Petro Wormatię in proprium tradidimus, eo tenore ut eadem proprietatis universitas illo perpetualiter respondeat. Et ut hęc traditio firmiter permaneat, hanc paginam manu propria corroborantes sigillare precepimus.

Heribertus cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovit.

Data VI. kal. ian. anno dominicę incarnationis M, indictione XIII, anno tercii Ottonis regnantis XVI, imperii V; actum Romę.

387.

Otto bestätigt der durch Feuersbrunst heimgesuchten bischöflichen Kirche zu Paderborn alle bisherigen Verleihungen und den gesammten Besitzstand, sowie sie ihn am Tage des Brandes innegehabt hat. *Rom 1001 Januar 1.*

Abschrift aus der Mitte des 15. Jh. in Rescripta privil. Paderburn. eccl. f. 81 im k. Staatsarchiv zu Münster (F).

Crantz Metrop. ed. I, 95 Reg. zu 1000. — (Fürstenberg) Mon. Paderb. ed. I (Paderborn 1669) 141 aus dem Original (E) = ed. II, 235 = ed. III, 211, = ed. IV,

385. x) domini *AB.*

386. [Foltz] a) *fehlt in C* b) antecossoris *C* c) parvulam *C* d) Gerlachi consita *C.*

219. = Schaten Ann. Paderb. ed. I, 1, 355 = Lünig RA. 17ᵃ, 701 nº 8, = Falke CD. trad. Corb. 669, = Schaten Ann. Paderb. ed. II, 1, 244, = Leibnitz Ann. 3, 772. — Wilmans Westf. KU. 2, 137 nº 121 aus F. — Westf. UB. Suppl. 93 nº 573 Reg. — Böhmer Reg. 870. — Stumpf Reg. 1246.

Verfasst und nach dem Protokoll auch geschrieben von Her. C., der bei dem Umsetzen der Jahresmerkmale die nothwendige Erhöhung an dem kaiserlichen statt an dem königlichen Regierungsjahr vornahm, ein Fehler der auch auf die DD. 388 und 390 eingewirkt hat. Vgl. Kehr 210. — Für die Fassung werden, wie sich aus der Uebereinstimmung weniger Worte mit einem D. Ludwig III. Mühlbacher Reg. 1529 erkennen lässt, Auszüge aus den z. Th. verlorenen Urkunden benützt worden sein. Ueber die Verleihung der Grafschaften vgl. Lörinson Beiträge zur Verfassungsgesch. der westfälischen Reichsstiftstädte (Paderborn 1889) 126.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto superna favente clementia Romanorum imperator augustus. Si locum divino cultui mancipatum igneque subitaneo cum ornatu et corroborationum paginis concrematum restaurare ornare et iterum sublimare videbimur, scimus et certi sumus id non solum laude humana praedicandum, verum etiam divina mercede remunerandum. Cunctis igitur ecclesiae dei fidelibus nostrisque astantibus et succedentibus compertum fore volumus, quod de incendio Paterbrunnensis ecclesiae nimium condolentes praecepta antecessorum nostrorum et ea quae nos ibidem obtulimus, memoratae sedi hac praeceptali pagina renovamus iterumque confirmamus, de quibus unum est de episcopatus statu, dehinc de tuitione atque mundiburdio eiusdem ecclesiae et de omni proprietate ad eandem ecclesiam pertinenti et de electione episcoporum inter clericos eiusdem ecclesiae et de eius hominibus tam liberis quam et servis nulla iudiciaria persona constringendis nisi coram * advocato quem ipse episcopus elegerit — insuper renovamus et confirmamus iam habitae sedi comitatus super pagos Paterga, Aga, Treveresga, Auga, Soretfelt dictos pro decimis Novae Corbeiae ad monasterium pertinentibus — et de proprietate clericorum, si quis sine herede illorum obierit, eidem ecclesiae concessa et de tribus mansis in Tuispurg et in Trutmannia [a] et de foresto quod incipit de Dellina [b] flumine et tendit per Ardennam et Sinede usque in viam quae ducit ad Herisiam. Haec igitur omnia quae suprascripta habentur et quae illa die tenere et possidere videbatur, quando combusta fuit, saepe nominatae sedi Paterbrunnensi in ius proprietarium donamus et firmissima traditione restauramus, ea scilicet serie ut domnus Retharius [c] memoratae sedis venerabilis antistes omnesque sui successores universa quae ad episcopium [d] aliqua legali datione pertinent, securiter obtineant, nostra omniumque nostrorum successorum et omnium mortalium contradictione remota. Et ut haec renovatio et confirmatio stabilior cunctis permaneat temporibus, hanc paginam manu propria corroboravimus et sigilli nostri impressione insigniri praecepimus.

Signum domni Ottonis (M.) [e] caesaris invictissimi.

Heribertus cancellarius vice Willigisi [f] archiepiscopi recognovit.

Data kal. ian. anno dominicae incarnationis MI [g], indictione XIIII, anno tertii Ottonis regnantis XVI, imperii VI; actum Romae; feliciter amen.

387. [Foltz] a) Trutmarinia *oder* Trutmarmia *F* b) Dellina *oder* Dellina *F*, *in der Vita Meinwerci cap. 8 (SS. 11, 111)* Delchana, *wohl der Dalkebach* c) Retharus *F* d) *NU. Stumpf Reg. 1353*, episcopum *EF* e) *F*, *fehlt in E*, *wo jedoch vor* Ottonis *für das Monogramm Raum gelassen ist* f) Willigisli *F* g) anno dominice M *F*.

388.

Otto schenkt der Kirche des h. Eusebius zu Vercelli die Höfe Chiavazza und Bioglio. *Rom 1001 Januar 18.*

Originaltranssumt Karl IV. vom 7. Juni 1365 im Capitelarchiv zu Vercelli (F).

Cusano Discorsi historiali 357 Reg. zu 1101. — Muratori Ant. Ital. 5, 647 = Provana Studi critici 360 nº 20 unvollständig. — Böhmer Reg. 871. — Stumpf Reg. 1247.

Ausserhalb der Kanzlei verfasst wahrscheinlich von demselben Manne wie D. 384.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto tercius secundum voluntatem Iesu Christi Romanorum imperator augustus sanctarumque ecclesiarum devotissimus [a] et fidelissimus dilatator. Notum sit omnibus fidelibus nostris, qualiter interventu et peticione Vgonis marchionis nostri dilectissimi fidelis dedimus sancto Eusebio cui dominus Leo episcopus preesse videtur, duas cortes iuris nostri Clauaziam et Bedolium in integrum cum omnibus terris massariciis silvis pratis pascuis vineis piscacionibus venacionibus ripis aquis aquarumque decursibus molendinis omnibusque terris cultis et incultis, cum omnibus servis et ancillis aldionibus et aldiabus et cum omnibus rebus mobilibus et inmobilibus ad easdem cortes in integrum pertinentibus et cum omnibus que dici possunt ad easdem cortes respicientibus [b], ut tam Leo episcopus quam omnes sui successores habeant teneant ordinent et quodcumque velint faciant, salva tantum dei reverencia et honore sancte ecclesie, quia omnino de nostro iure et de nostra proprietate in ius proprium et proprietatem sancti Eusebii Vercellensis episcopi contulimus, ut omnem potestatem habeat tam Leo Vercellensis episcopus quam omnes sui successores ita de illis predictis duabus cortibus Clauazia [c] et Bedolio et omnibus mobilibus et inmobilibus illuc respicientibus facere, sicut de aliis terris quas sancta Vercellensis ecclesia pacifice et quiete tenet et tenuit. Interdicimus autem ut nullus dux marchio, nullus comes, nullus vicecomes nullaque imperii nostri magna aut parva persona ullam contrarietatem aut minoracionem facere umquam audeat aut umquam per aliqua placita aliquo ingenio fatigare. Si quis autem diabolico fastu ductus huius nostri precepti violator extiterit, mille libras auri obrizi [d] componat, medietatem nostre camere et sancto Eusebio alteram, hocque preceptum omni tempore in sua permaneat firmitate. Quod ut verius credatur et in eternum conservetur, manu nostra roboravimus et [e] nostro sigillo iussimus insigniri hanc paginam.

Signum domni tercii Ottonis serenissimi imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius advicem Petri Cumani episcopi recognovit.

Datum XV. kal. februarii anno dominice incarnationis MI [f], regni vero domni tercii Ottonis XVI, imperii vero V, indictione XIIII; actum autem Rome in palacio; feliciter amen.

389.

Otto verleiht der Kirche des h. Petrus zu Rom acht Grafschaften.

— — —

Transsumt des Johann von Amelio vom J. 1339 im Vaticanischen Archiv zu Rom, Arm. I. caps. X. nº 15 (I).

388. [Rieger] a) votissimus *F* b) inspicientibus *F* c) Cauazia *F* d) obrixi *F* e) *fehlt in F* f) ML *F.*

Baronius Ann. eccl. ed. I (Rom 1588—1593) zum J. 1191 aus Abschriften von I in einem Pariser und einem Cremoneser Codex, wiederholt in allen folgenden Ausgaben, = Risposta per il diritto imperiale sopra Comacchio (Deductionsschrift aus dem Anfang des 18. Jh.) G_2, = Mon. Germ. LL. 2^b, 162 (a), = Watterich Vitae pontificum (Leipzig 1862) 1, 695, = Jung in Forschungen 14, 413 unvollständig, = Martens Die römische Frage unter Pippin und Karl dem Grossen (Stuttgart 1881) 372 unvollständig, zu 999 (b). — (Freher) Otthonis III. imp. donatio Sylvestro II. papae facta (Heidelberg 1607) 15 aus Abschrift von I in einer Pariser Handschrift, mit datum Romae = Goldast Constitut. imp. ed. I, 1, 40 zu 998, = Masson Epistolae Gerberti 73, = Lehmann Chronica von Speier ed. I, 403, = Goldast Constitut. imp. ed. III, 1, 226, = Palatius Aquila Saxon. 220, = Lehmann Chronica von Speier ed. III, 353, = Lünig RA. 15, 140, = Lünig CD. Ital. 1, 7 nº 4, = Hock Gerbert oder Papst Sylvester II. (Wien 1837) 225 nº 5, = Leibnitz Ann. 3, 721, = Olleris Oeuvres de Gerbert 551. — Pinton Le donazioni barbariche ai papi (Rom 1890) 228 aus ab. — Stumpf Reg. 1256, zu 1001 April 20.

Das Original von D. 389 ist bis heute verschollen, aber seine aus I bekannten äusseren Merkmale verbürgen im Verein mit der Fassung die Echtheit dieser Urkunde. Die in I überlieferte Beschreibung der Bulle stimmt mit jener von B. 4 überein und das ebenda nachgezeichnete Monogramm ist in der zeitgemässen Form gebildet (vgl. Sickel Privilegium Otto I. für die römische Kirche 9). Das Eingangsprotokoll weist eine nur in der Kaiserzeit Otto III. vorkommende Formel des Titels auf (s. Kehr 136) und der Context berührt sich in manchen Wendungen mit den von Otto III. dem Bischof Leo von Vercelli ertheilten Präcepten (vgl. insbesondere die Corroborationsformeln von DD. 323, 324, 383, 384, 388). Dass für die Stelle Hec sunt — speravit der um das J. 950 verfasste Libellus de imperatoria potestate in urbe Roma (SS. 3, 719) benützt worden ist (vgl. Wilmans Jahrb. Otto III. 238), ist bei einem ausser der Kanzlei verfassten Diplom keineswegs auffallend und der auf acht strittige Grafschaften bezügliche Brief Ottos (D. 228) kann umsoweniger gegen die Echtheit angeführt werden, als derselbe nicht an Gerbert sondern an Papst Gregor V. gerichtet ist. — Ob schon das Original ohne Datirung gelassen wurde oder ob dieselbe durch spätere Beschädigung verloren gegangen ist, muss dahin gestellt bleiben. Die Ortsangabe bei Freher, welche dann in die abgeleiteten Drucke übergegangen ist, betrachten wir, da sie durch keine Handschrift verbürgt ist, als willkürliche Zuthat. Eben so wenig Beachtung schenken wir den von Robolotti in Miscellanea di storia Italiana 1 (Turin 1862), 553 aus einer Abschrift des Archivio segreto zu Cremona publicirten Daten 998 XII. kal. mai., die nur mittelst gewaltsamer Emendation des angegebenen Incarnationsjahrs verwendet werden könnten; denn Robolottis trotz aller Bemühungen einheimischer Forscher heute nicht mehr auffindbare Quelle steht offenbar mit der von Baronius benützten Cremoneser Handschrift in Verbindung, welche selbst auf dem Transsumt des Johann von Amelio beruhte und sowie dieses keine Datirung enthielt. — Die Grenze für die Einreihung ist durch den vierten Bullenstempel und durch die im Eingang gebrauchte Form des Titels gegeben, welche beide in D. 390 zuerst nachweisbar sind. Da jedoch die Einführung von servus apostolorum nicht leicht dem in D. 390 thätigen Hildesheimer Schreiber zugemuthet werden kann, sondern vielmehr auf einer besonderen Entschliessung des Kaisers beruhen dürfte, so haben wir die Urkunde für die römische Kirche vor D. 390 gesetzt; die Ertheilung eines Diploms für den Papst kann am ehesten den Anstoss zu jener Neuerung gegeben haben.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto servus apostolorum et secundum voluntatem dei salvatoris Romanorum imperator augustus. Romam caput mundi

profitemur, Romanam ecclesiam matrem omnium ecclesiarum esse testamur, sed incuria et inscientia pontificum longe sue claritatis titulos obfuscasse. Nam non solum quae extra urbem esse videbantur, vendiderunt et quibusdam colluviis a lare sancti Petri alienaverunt, sed quod absque dolore non dicimus, si quid in hac nostra urbe regia habuerunt, ut maiori licentia evagarentur, omnibus iudicante pecunia in commune dederunt et sanctum Petrum, sanctum Paulum, ipsa quoque altaria spoliaverunt et pro reparatione semper confusionem induxerunt. Confusis [a] vero papaticis legibus et iam abiecta ecclesia Romana in tantum quidam pontificum irruerunt, ut maximam partem imperii nostri apostolatui suo coniungerent, iam non querentes quae et quanta suis culpis perdiderunt, non curantes quanta ex voluntaria vanitate effuderunt, sed sua propria, utpote ab illis ipsis dilapidata dimittentes, quasi culpam suam in imperium nostrum retorquentes, ad aliena, id est ad nostra et nostri imperii maxime migraverunt. Hec sunt enim commenta ab illis ipsis inventa quibus Iohannes diaconus cognomento Digitorum mutilus [b] preceptum aureis litteris scripsit et [c] sub titulo magni Constantini longi mendacii tempora finxit. Hec sunt etiam commenta quibus dicunt quendam Karolum sancto Petro nostra publica tribuisse. Sed ad hec respondemus, ipsum Karolum nichil dare iure potuisse, utpote iam a Karolo meliore fugatum, iam imperio privatum, iam destitutum et adnullatum; ergo quod non habuit dedit, sic dedit, sicut [d] nimirum dare potuit, utpote qui male adquisivit et diu se possessurum non speravit. Spretis ergo commenticiis preceptis et imaginariis scriptis ex nostra liberalitate sancto Petro donamus [e] que nostra sunt, non sibi que sua sunt, veluti nostra conferimus. Sicut enim pro amore sancti Petri domnum Siluestrum magistrum nostrum papam elegimus et deo volente ipsum serenissimum ordinavimus et creavimus, ita pro amore ipsius domni Silvestri pape sancto Petro de publico nostro dona conferimus, ut habeat magister quid principi nostro Petro a parte sui discipuli offerat. Otto igitur comitatus pro amore magistri nostri domni Siluestri pape sancto Petro offerimus et donamus, ut ad honorem dei et sancti Petri cum sua et nostra salute habeat teneat et ad incrementa sui apostolatus nostrique imperii ordinet. Hos autem sibi ad ordinandum concedimus: Pisaurium, Fanum, Senogalliam, Anconam, Fossabrum, Gallim, Hesi et Ausimum, ut nullus unquam ei et sancto Petro audeat aliquam inquietationem facere aut eum aliquo ingenio fatigare. Quicumque vero presumserit, omnia que habet amittat et sanctus Petrus que sunt sua, recipiat. Ut hoc autem in eternum [f] ab omnibus conservetur, hoc preceptum manu nostra diu deo adiutore victura confirmavimus et nostro sigillo precepimus insigniri, ut sibi suisque successoribus valeat.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) invictissimi Romanorum imperatoris augusti. ⁞

(B. 4.) [g]

390.

Otto schenkt der bischöflichen Kirche zu Hildesheim die Burg Dahlum und die Abgaben der Freien im Gau Ostfalen. *Rom 1001 Januar 23.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Hannover (A).

Schaten Ann. Paderb. ed. I, 1, 356, mit ind. XIIII *und Namenmonogramm (a) = Lünig RA. 17ᵃ, 255 nº 1, = Schaten Ann. Paderb. ed. II, 1, 245. — Eckhart Hist. gen.*

389. [Sickel] a) confosis *I* b) mutius *I* c) *fehlt in I* d) sic *I* e) donemus *I* f) eaternum *I* g) *nach der in I gegebenen Beschreibung.*

Saxon. 295 nº 3 aus MS. — *Schaukegl Spicil. Billung. 322 nº 11.* — *Lüntzel Die ältere Diöcese Hildesheim 347 nº 5 ex cop. Neubourg.* — *Leibnitz Ann. 3, 774 aus a und MS. von Hoffmann Ant. Hildesheim.* — *Böhmer Reg. 872.* — *Stumpf Reg. 1248.*

Geschrieben von einem Hildesheimer Schreiber, der im J. 1003 zu einer Urkunde für Hilwartshausen (Waitz in Forschungen 14, 26) die Datirung hinzugefügt hat; dass derselbe mit Thanemar identisch ist, lassen mehrere mit der Vita Bernwardi übereinstimmende Wendungen vermuthen.

(C.) ⁞ In nomine sanctae[a] et individue trinitatis. Otto tercius Romanus Saxonicus[b] et Italicus, apostolorum servus, dono dei Romani orbis imperator augustus. Omnium sanctae dei ecclesiae nostrorumque fidelium tam presentium quam et futurorum industria noverit, quomodo ⁞ venerabilis vir sanctae Hildeneshemensis ęcclesiae pręsul Bernuuardus[c] nomine[d] et nostrę imperiali clementiae cordi homo compunctione veteris fermenti tactus apostolorum limina supplex adiit, oratione per innumerabiles martirum confessiones peracta, ea quae fidei erant catholicae apud patrem nostrum domnum papam Gerberhtum sive Siluestrum, nobismet ipsis et carissimo nepoti nostro Heinrico duci intervenientibus, ad ęclesię suae semper stabiliendę supplementum canonicae impetravit. Tum etiam parentum nostrorum alumnus nostrarumque cunabularum primus sotius nostrique antiqui et adhuc non cessantis laboris testis semper fidelis nec non nostrę puericiae ac iuventutis tam affabilis multimode literationis informator, quia nostrę rei publicae statum nostrumque vivere et imperare per longa terrarum spacia visitare[e] non piguit, nos econtra non solum eum receptui nostro imperiali condignum, verum etiam magno quodam amoris privilegio nostra hereditaria parte eum ditandum duximus atque decrevimus. Sed quia ad perfectum nostrae voluntatis sine magnatorum nostrorum consilio pervenire prohibiti sumus, partem nostrae hereditatis sibi suaeque eclesiae cui pręsidet et fratribus ibidem deo militantibus ob recordationem carissimorum progenitorum nostrorum et pro animę nostrae remedio regia largitione in proprium tradidimus, hoc est castellum Dalehem nominatum, situm autem infra eiusdem episcopatus terminos in pago Hastfala sivę[f] Ambargan[g] in comitatu filiorum Ekbrahti comitis et nepotis nostri, cum villis et areis ęcclesiis ac aedificiis mancipiis utriusque sexus in silvis et campis venationibus et piscationibus aquis aquarumve decursibus molendinis vinetis[h] viis inviis terris quesitis et inquirendis in omnibus utensilibus quae adhuc dici aut nominari possunt. Fiscum etiam quem hucusque ad nostras manus de liberis hominibus per eundem pagum recepimus, pari sententia episcopo et fratribus nostris in deo carissimis perpetualiter largimur. Has autem traditiones nostrae benivolentiae qui postmodum frangere aut malo ingenio dissolvere velit aut conetur, dei et sanctorum omnium spirituum iudicio eum suspendimus et laqueo quo Iudas detentus est per triginta denarios, stranguletur, nisi resipiscat. Et ut haec omnia preiudicata[i] magis credibilia per futura tempora testentur diligentiusque observentur[k], hanc nostrae conscriptionis cartam inde conscriptam nostraque manu non solum literatam, sed etiam corroboratam sigillo proprio iussimus ut cernitis insigniri.

⁞ Signum domini Ottonis (M.) cesaris invicti. ⁞

⁞ Heribertus[l] cancellarius[m] vice Uuilligisi archiepiscopi recognovit.[n] ⁞

390. [Foltz] a) *das Abkürzungszeichen über* scae *ist ausradirt worden* b) x *und vielleicht auch die vier folgenden Buchstaben auf Rasur* c) a *auf Rasur* d) no *auf Rasur* e) isit *auf Rasur* f) *A* g) r *nachgetragen* h) vinet *auf Rasur* i) in *auf Rasur* k) erventur *auf Rasur* l) Heri *auf Rasur* m) *das erste* l *auf Rasur* n) co *auf Rasur.*

Data x. kal. febr. anno dominicae incarnationis MI, indictione XIII, anno tertii Ottonis regnantis XVI, imperii V; actum Rome; feliciter.

(B. 4.)

391.

Otto schenkt der bischöflichen Kirche zu Würzburg zehn Königshufen in Bollstedt, Felchta und Sömmern mit der Bestimmung, dass Hildolf den Ort Sinn zu Eigen erhält. *Rom 1001 Februar 15.*

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Fries in Ludewig Wirtzb. Geschichtschr. 450 Reg. zu Februar 18. — Mon. Boica 28ª, 290 nº 187 aus A. — Böhmer Reg. 873. — Stumpf Reg. 1249.

Verfasst und geschrieben von Her. C.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto servus apostolorum imperator et augustus Romanorum. Notum sit omnibus fidelibus nostris ⁞ presentibus atque futuris, quod nos interventu ac petitione Hildolfi diutius in nostro laborantis obsequio sanctae Uuirziburgensi ecclesię sanctoque martyri Kyliano dedimus X mansos regales [a] qui Hungero pertinere videbantur, in villis Polgsteti, Velihede et Sumeringun in pago Germaromarcha ac comitatu Wiggeri comitis et in ministerio Berenhardi ducis sitos, quos cum omnibus eorum utilitatibus areis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis utriusque sexus mancipiis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumque decursibus molendinis piscationibus viis inviis exitibus sive reditibus tam quaesitis quam inquirendis prelibatę sanctae Wirziburgensi ecclesię in proprium tradidimus, eo tenore ut idem Hildolfus quandam villam Sinnam nomine cum omnibus pertinentiis suis in proprium [b] obtineat. Et si aliquis episcopus sanctae Wirziburgensis ecclesię eum de predicta villa nocere voluerit, prefata proprietas redeat et propria permaneat in arbitrio Hildolfi, si eam voluerit tradere vendere commutare [c] alienare seu sibi tenere, omnium hominum contradictione remota. Et ut haec traditio firmior permaneat, hanc paginam manu propria roborantes sigillare iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) caesaris augusti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovit. ⁞

Data XV. [d] kal. marcii anno dominicę incarnationis M primo, indictione XIIII, anno tercii Ottonis regnantis XVII, imperii V; actum Rome; feliciter amen.

(B. 4.)

392.

Otto bestätigt dem Abte Petrus von S. Lorenzo in Campo die Besitzungen seines Klosters, verfügt die Rückstellung der demselben entzogenen Güter, unterstellt es der römischen Kirche und gewährt ihm den Bezug des Fodrums und die Gerichtsbarkeit auf allen Besitzungen. *Perugia 1001 März 7.*

Abschrift des 17. Jh. in der Biblioteca Albani zu Rom (A). — Abschrift des 18. Jh. in der Bibliothek der Brüder Gaetano und Raffaele de Minicis zu Fermo (B).

391. [Sickel] a) ga *auf Rasur* b) u *corr. aus* a c) ta *über ursprünglichem* commure *nachgetragen* d) *sofort corr. aus* XII.

Muratori Ant. Ital. 5, 489 aus Abschrift von Tiraboschi, mit unrichtigem, nur der Königszeit entsprechenden Monogramm = Mittarelli Ann. Camald. 1^b, 157 n° 64. — Böhmer Reg. 874. — Stumpf Reg. 1250.

Ausserhalb der Kanzlei und vielleicht unter Einfluss eines päpstlichen Privilegs verfasst.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto dei gratia Romanorum imperator augustus. Imperatoriae felicitatis est ecclesiis amissa iura restituere et de his quae ad presens possident, securitatis ac libertatis eis in futurum munus concedere, ut dum remotis iurgium litibus in summa pace quiescunt, pro imperii statu totiusque generis [a] salute sponso suo deo vivo et vero supplicare liberius possint. Quapropter noverit omnium sancte ecclesie fidelium universitas, qualiter [b] per interventum domni spiritualis patris nostri Silvestri secundi pape tibi Petro venerabili abbati monasterii sancti Laurentii in Campo de eadem abbatia cum omni integritate sua per hanc nostre preceptionis paginam confirmationem concedimus et pro te tuisque successoribus abbatibus in perpetuum confirmamus, ea scilicet pactione ut omnia que more solito ad utilitatem monasterii et heremi substentationem in presenti habere [c] videris, dehinc quiete et pacifice [d] possideas, id est omnia que in circuitu eiusdem monasterii sita esse videntur inter fluvium Saxanum et Rivum frigidum usque ad terram sancti Apollinaris in Classe et Ancudenam cum omnibus ad se pertinentibus, cella sancti Petri in Bulgaria cum castello suo et curte deque illius tota .... [e] cella sanctorum Philippi et Iacobi cum castello suo quod dicitur Cavallaria, cella sancti Adriani cum castello de Caio a strata publica usque ad fluvium Metaurum, cella sancti Martini in Bretoli cum omnibus ad se pertinentibus, cella sancti Iohannis maioris in Fano constituta. Hec omnia cum omnibus ad se pertinentibus nostra imperiali auctoritate liceat tibi intromittere et ad usum monasterii et tuorum fratrum deinceps perpetuo possidere, et non sit tibi fas neque ullis tuis successoribus abbatibus de omnibus supradictis quicquam in aliquam partem aut emphiteuticam seu quacumque scriptione transscribere vel ordinare, nisi more colonico ad fruges annuatim persolvendas. Cetera vero que male sunt [transscripta et secundum Iustinianam legem non sunt] [f] ordinata vel adventitiis emphiteuticis scriptionibus a monasterio eodem [g] sunt alienata, sancimus ut potestati tue investias et predicta preceptione intromittas, id est corte Vetilago cum omnibus ad se pertinentibus, cellam sancti Geruntii in Guanze cum omnibus ad se pertinentibus, cellam sancti Savini in Pratalia cum corte et omni pertinentia sua cortemque sive loca que vocantur Metuco [h] cum omnibus ad se pertinentibus et locum qui vocatur Aroveta cum ecclesia in eodem loco constituta et cum omnibus ad se pertinentibus, cellam sancti Donati et cellam sancti Severi cum cortibus et omnibus appertinentiis [i] suis. Hec omnia et cetera quecumque ad ius eiusdem monasterii pertinere videntur, irritis omnibus scriptionibus eorum, eidem venerabili loco restituimus per hanc nostram inviolabilem constitutionem. Decernimus etiam ut nullus imperator rex dux marchio princeps comes vicecomes de his omnibus possessionibus quas superius diximus, alicui mortalium aliquid donare vel in beneficium attribuere presumat neque alicui archiepiscopatui aut episcopatui id monasterium subiiciat, sed semper sub solo iure et dominio sancte Romane ecclesie perpetuo consistat. Insuper pro remedio anime mee meorumque parentum tibi tuisque successoribus abbatibus in perpetuum de nostra imperiali munificentia concedimus, ut de omnibus castellis massis cortibus villis atque cunctis possessionibus ad idem

392. [Bethmann] a) gentis *B* b) quoniam *B* c) *B*, haberi *A* d) secure *B* e) *Lücke in AB* f) *B, fehlt in A* g) *B*, eidem *A* h) Metino *B* i) appartenentiis *AB*

tuum monasterium pertinentibus nullum fodrum alicui magne parveque persone dehinc persolvatur, sed tibi tuisque successoribus et fodrum colligere et districtionem in omnibus supradictis possessionibus tenere[k] liceat. Quod ut verius credatur et ab omnibus observetur, manu nostra propria firmavimus et sigilli nostri impressione insigniri iussimus.

Signum domni (M.) Ottonis serenissimi augusti.[l]

Heribertus[m] cancellarius vice Petri Cumani recognovit.

Data nonis martii[n] anno incarnationis dominice MI, indictione XIV, anno vero tertii Ottonis regnantis XVII, imperii [V][o]; actum Perusie.

393.

Otto schenkt dem Grafen Dammo fünf Hufen in Gross-Löbichau.

Palazzuolo 1001 März 18.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Hannover (A).

Orig. Guelf. 1, praef. 67 aus MS. von Hoffmann Ant. Hildesheim., mit anno inc. dom. millesimo, ind. XIIII. — *Koken in Neues Vaterl. Archiv 13, 277 aus demselben MS., mit* anno inc. dom. M. — *Böhmer Reg. 850 zu 1000.* — *Stumpf Reg. 1251.*

Verfasst und geschrieben von Her. F.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto tercius divina favente clementia Romanorum imperator augustus. ⁞ Notum sit omnibus fidelibus nostris praesentibus scilicet et futuris, qualiter nos fidelium nostrorum, Heinrichi videlicet Vvrziburgensis episcopi atque Meginuuarki capellani nostri, petitionibus assentientes dilecto nostro Dammoni discóforo atque comiti quoddam nostri iuris praedium in proprium tradidimus, hoc est V[a] mansos in villa Liubicha in territorio Kirihbergensi, comitatu vero Ekkiharti iacentes cum omnibus utensilibus sibi pertinentibus, scilicet areis servis et ancillis pascuis atque compascuis pratis silvis campis aquis aquarumque decursibus mobilibus et immobilibus, eo tenore quatinus idem praefatus Dammo liberam de his[b] V mansis habeat potestatem quicquid voluerit faciendi. Et ut haec traditio firma stabilisque permaneat, hanc cartam nostri sigilli impressione nostraeque manus inscriptione firmavimus.

⁞ Signum domni Ottonis tercii (MF.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi recognovit.[c] ⁞

Data anno incarnationis dominicae MI, indictione XIII, anno vero tercii Ottonis regnantis XVII, imperii V, XV. kal. april.; actum Palatioli.

392. k) teneri *AB* l) Signum — augusti *fehlt in B, die in A folgenden Worte* Loc. sig. dep. *müssen entweder auf eine Bleibulle bezogen oder als willkürliche Zuthat eines Copisten angesehen werden* m) Hilliebertus *A*, Ego Hillibertus *B* n) nonas martis *B* o) *fehlt in AB, Lücke in A.*

393. [Foltz] a) *eine gleichzeitige Hand schrieb* quinque *über* V *und trug nach* mansos *ein* R *als Sigle für* regales *ein* b) *von gleicher Hand wie zuvor* R (*d. h.* regalibus) *hinzugefügt* c) recogn̅ *A.*

394.

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche zu Cremona auf Grund einer gerichtlichen Entscheidung den Hof Crotta. *Ravenna 1001 März 25.*

Originaldiplom im bischöflichen Archiv zu Cremona (A^1).

Stumpf Acta ined. 359 nº 258 nach einer aus A^1 *entnommenen Abschrift Ceredas. — CD. Langob. 1716 nº 977 mit* VI. kal. april., anno dom. incarn. millesimo, ind. XIII, anno regn. XVI, imp. IIII. *aus derselben Abschrift. — Stumpf Reg. 1252.*

Mit Ausnahme des von Her. C. mundirten Eschatokolls verfasst und geschrieben von einem mit Her. A. nahe verwandten Schreiber, welcher, wie durch den Petitdruck angedeutet ist, eine ältere denselben Hof betreffende Urkunde Ottos D. 360 benützt, daneben aber auch der im November 998 ausgefertigten Gerichtsurkunde des kaiserlichen Missus Cesso (CD. Langob. 1678 nº 953) einige Wendungen entnommen hat.

(C.) ⁞ In nomine sanctę et individuę trinitatis. Tercius[a] Otto dei gratia Romanorum imperator augustus. Si fidelium nostrorum peticionibus aures nostrę pietatis ⁞ accommodaverimus, fideliores eos nobis in posterum fore non ambigimus. Quapropter notum sit omnibus nostris fidelibus presentibus scilicet ac futuris, Odelricum[b] sanctę Cremonensis sedis venerandum pontificem nostrumque dilectum fidelem nostram imperialem adiisse clementiam, inmensis precibus postulando de quadam corte episcopatui eius legaliter pertinente Crotta nominata, quę ab ipsius aecclesię iure iniusto et incompetenti ac nimis inracionabili concambio abstracta fuerat, set nunc iusto et legali iudicum iudicio in presentia nostri nuntii, Cessonis scilicet nostri dilecti capellani, residentis in placito deo agente ipsius ∗ sedis debitę utilitati prospiciente nostra auctoritate nobisque iudicantibus iuxta domni Karoli gloriosissimi imperatoris augusti decretum venerabile atque capitulum recuperatam redditamque constat esse ęcclesiae; ait enim idem atque de huiusmodi re instituit iudicandum, ubicumque commutaciones inlegitime et inracionabiles atque inutiles aecclesiis dei facte sunt, dissolvantur et recipiat unusquisque quod dedit. Hac itaque auctoritate fulti et tam sancti viri edicto atque iudicio roborati aequum satisque dignum mentis ratione duximus ut unusquisque altercantium horum quod dedit rec[i]peret. Hii vero a quibus prefata cortis iniuste detinebatur, Odelricus videlicet de Belusco cum Berta coniuge sua et Maginfredo subdiacono[c] filio eius, cuius et ipse extitit advocatus, et Sigefredo atque Rogerio nec non et Odelrico filiis suis et nepote suo Alberico, commutaciones que inlegitimę et inracionabiles atque inutiles Cremonensi aeclesiae de iam fata[d] corte factę fuerant, eodem Odelrico coniugi suae et filiis ac nepoti suo consentiente propriis manibus ultronea voluntate sponte communique consensu atque consilio pariter inciderunt et legali constipulatione eandem cortem cum omnibus suis pertinentiis ante predictum nostrum nuncium Cessonem scilicet per refutacionis noticiam ab eo et publicis firmatam iudicibus penitus refutaverunt aeclesiae; insuper spoponderunt omnes simul ut, si umquam aliquo tempore ex eorum parte apparuerit ullum datum aut factum sive scriptum in aliam partem de predicta corte et eius pertinentiis, prefate aeclesiae et iam dicto episcopo suisque successoribus easdem res prelibatas in duplum et insuper argenti purissimi libras centum componerent atque persolverent. Quod et nos etiam volumus atque precipimus ut, si forte apparuerit ut suprascriptum est, ex eorum parte ullum datum aut factum sive scriptum in aliam partem de predicta corte et eius pertinentiis, predictam penam et compositionem iusta prelibatam refutacionis noticiam, quam unani-

394. [Erben] a) *vor* tercius *Rasur von einem oder zwei Buchstaben* b) od *scheint corr. aus* ol c) coniuge *bis* subdiacono *auf Rasur* d) *corr. aus* facta

miter ut diximus ultro fecerunt, iam sepe dictę Cremonensi aeclesiae, velint nolint, conponant atque persolvant, omni occasione postposita, et si quid[e] illud fuerit datum aut factum sive scriptum quod ex eorum parte in aliam apparuerit partem, vacuum omnino permaneat, huius et ostensor cum verecunda fronte recedat confusus et secundum legem emendet sicut qui alienam causam agit et querit. Quocirca huius nostrae imperialis aucto[ri]tatis precepto sepe dictam corte[f] pro summa et eterna securitate Cremonensi aeclesię confirmamus roboramus et omni aexclusa[f] contencione solidamus, ut eam in perpetuum habeat teneat firmiterque possideat, ita ut lex iubet quę sic habetur: Causę quę finitę sunt, non revolvantur, set perhenniter in iure et potestate aeclesiae maneat[f] et persistat[f], ea videlicet ratione ut nullus dux archiepiscopus episcopus marchio comes vicecomes nullusque publicę rei minister aut missus vel aliqua nostri imperii magna seu parva persona sanctam Cremonensem aeclesiam vel qui ex eius parte eam tenuerit, de prefata corte aut eius pertinentiis inquietare molestare vel disvestire aut per placitum fatigare aut quod predicto iuditio sanccitum[f] est et definitum, audaciter removere per se sive per aliquam summitentem[f] personam aliquo umquam ingenio temere revolvere seu iterare presumat, set imperiali nostro hac[g] preceptali edicto atque precepto liceat predicto * Odelrico pontifici inclito suisque successoribus de prefata corte libera potestate nostraque auctoritate et defensione perpetua ad usum et utilitatem ipsius aeclesiae facere quicquid velint, omnium hominum remota molestacione inquietudine et contradictione. Precipimus insuper prelibato Odelrico episcopo, quia hęc res legaliter et iuste diffinita est, ut nostra auctoritate et iussione nemini mortali ultra de hac corte Crotta eiusque pertinentiis respondeat ullo modo in perpetuum, set ut iam diximus ipse suique successores eam pacifice et quiete detineant atque possideant iure perhenni, omnium mortalium contrarietate remota. Si quis igitur huius nostrae imperialis auctoritatis iussionis et institucionis preceptum atque edictum infringere refragari aut violare temptaverit, componat atque persolvat auri optimi libras mille, medietatem kamerę nostrae et medietatem sepe dicto episcopo Odelrico suisque successoribus. Quod ut verius credatur diligentiusque cunctis observetur temporibus, manu propria roborantes sigillo nostro iussimus insigniri.

Signum[h] domni Ottonis (MF.) caesaris invicti.

Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi recognovit.

Data VIII. kal. apr. anno dominicę incarnationis M primo, indictione XIIII, anno tercii Ottonis regnantis XVII, imperii V; actum Rauenne; feliciter amen.

(B. D.)

395.

Otto bestätigt dem Kloster S. Maria in Pomposa den Besitz und verleiht den Eremiten das Wahlrecht. *Ravenna 1001 März 31.*

Mittarelli Ann. Camald. 1^b, *159 n° 65 ex autogr. arch.* s. *Benedicti de Ferraria (C). — Federicius Rer. Pomposianarum hist. 1, 435 n° 25 ex tabulario Pomposiano (D). — Morbio Stor. dei municipj Ital. 1, 53 n° 4 aus CD, mit* XI. kal. aprilis. — *Böhmer Reg. 875. — Stumpf Reg. 1253.*

Verfasst und nach dem Protokoll auch geschrieben von Her. C.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto superna favente clementia Romanorum imperator augustus. Omnium fidelium nostrorum tam presentium quam

394. e) *corr. aus* quit f) A^1 g) A^1, *statt* ac h) g *von Her. C. nachgetragen.*

et[a] futurorum noverit universitas, quod nos pro dei omnipotentis amore animeque nostre remedio ac petitione domni Wilelmi deo amabilis heremitae monasterio sancte Mariae quod dicitur in Pomposia, nostra imperiali auctoritate confirmamus omnia quae illo pertinent in quocumque loco maneant, in terris vineis silvis piscariis pascuis et ceteris pertinentiis. Statuimus itaque et precipimus firmiter, concedentes ut nemo ibidem ponatur in abbatem, nisi quem heremitae ibidem deo militantes eligant[b] communi consilio fratrum. Igitur[c] si quis hoc praeceptum fregerit, componat centum libras auri cocti, medietatem[d] camere nostre et medietatem predictis fratribus eremitis. Quod ut verius credatur, hanc paginam manu propria roborantes sigillare praecepimus.

Signum domni Ottonis (M.) caesaris invictissimi.[e]

Heribertus cancellarius vice Petri Cumani[f] episcopi recognovit.

Data II. kal. aprilis anno dominicae incarnationis M[g] primo, indictione XIIII, anno tercii[h] Ottonis regnantis[i] XVII, imperii V; actum Ravennae; feliciter amen.

(B. D.)[k]

396.

Unter Vorsitz Ottos werden im Königsgericht die Klöster S. Maria in Pomposa und S. Vitalis der erzbischöflichen Kirche zu Ravenna zugesprochen.

Ravenna 1001 April 4.

(Gori) Symbolae litterariae 5 (Florenz 1749), 1 nach von Muratori angefertigter Abschrift des damals im Besitz des Markgrafen Rangoni befindlichen Originals (C) = Mittarelli Ann. Camald. 1[b], 160 n[o] 66, = Federicius Rerum Pomposianarum hist. 1, 435 n[o] 26, = (Fantuzzi) Mon. Rav. 3, 13 n[o] 7. — Amadesi Antistitum Rav. chronotax. 2, 308 aus Original (D). — Böhmer Reg. 876. — Stumpf Reg. 1254.

Nach dem in der Romagna üblichen Formular verfasst.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Anno deo propitio pontificatus domini nostri Silvestri summi pontificis et universalis pape in apostolica sacratissima beati Petri apostoli domini sede secundo, sicque imperante domno nostro piissimo perpetuo augusto Ottone a deo coronato pacifico magno imperatore, in Italia vero anno V, die quarto mensis aprilis, indictione quarta decima, infra claustra monasterii sancti Apollinaris[a], qui vocatur in Classe. Ea enim que gesta esse videntur, prolixis temporibus memoriter retineri non possunt, ideo scripture vinculi anotari equum est. Igitur cum Christi auxilio dum residerent predicti domni Silvestri summi pontifici et universali pape una cum eo domno Ottone serenissimus Romanorum imperator augustus in predicta claustra monasterii sancti Apollinaris[a] qui vocatur in Classe, iustitiam faciendam et altercationes deliberandas, residentibus et astantibus cum eis episcopis et[b] abbatibus diaconibus monachis et eremitis clericis comitibus et[b] iudicibus atque consulibus et aliorum sublimium quorum nomina haec sunt: id est inprimis domnus Petrus gratia dei episcopus sanctae Cumiensis[c] ecclesie, Otbertus episcopus sancte Veronensis ecclesie, Leo prudentissimus episcopus sancte Vercellensis[d] ecclesie et logotheta sacri palatii, Dominicus episcopus Sutriensis ecclesie,

395. [Erben] a) *D, fehlt in C* b) eligunt *D* c) *D,* eligitur *C* d) *D,* meditatem *C* e) invicti *D* f) *D,* Comani *C* g) *D,* millesimo *C* h) *D,* II. *C* i) regni *CD* k) *so nach D.*

396. [Uhlirz-Erben] a) Apolinaris *D* b) *D, fehlt in C* c) Comiensis *D* d) Verzelensis *D*

Sergius episcopus sancte Cesinensis ecclesie, Odilo[e] abbas monasterii sancti Petri Cluniacensis, Andreas abbas monasterii sancti Salvatoris Ticinensis, Robertus oblacionarius sancte summe sedis apostolice Romane ecclesie, Fredericus presbiter sancte Romane ecclesie cardinale, Gisilbertus qui vocatur Bonizo presbiter et monachus sancti Salvatoris Ticinensis, Anastasius abbas monasterii sancte Marie Sclavanensis[f] provincie, Giribaldus abbas monasterii sancte Cristine[g] Ticinensis, Arderadus abbas monasterii sancti Apollinaris[h] in Classe, Bonizo abbas monasterii sancti Severi, Romualdus abbas et eremita, Guillielmus presbiter et eremita, Iohannes presbiter et eremita et alius Iohannes monachus similiter et eremita, Bonifacio eremita, Baldericus[i] clericus et capellanus imperatoris, Guazo diaconus similiter capellanus domni imperatoris Ottoni[k], Poppo item capellanus, Constantinus archidiaconus sancte Ravennatis ecclesie, Guarinus[l] presbiter eiusdem sancte Ravennatis ecclesie[m], Morenatius subdiaconus eiusdem, Petrus clericus et notarius sancte Ravennatis ecclesie, Petrus sacrosancti palatii Lateranensis comes, Arardus comes, Tarualdus[n] qui vocatur Paulus, iudex et ex genere Ducum[o], Petrus iudex sacrosancti palatii, iudex et advocator sancte Ravennatis ecclesie, et alius Petrus iudex filius quondam Pauli ex genere Ducum[o] qui vocatur de Traversaria, Andreas iudex qui vocatur Vtile[p] et alio Andrea dativo qui vocatur de Severo, Iohannes dativus Calciapelle[q], Almericus filius quondam Iohannis ducis, Paulus filius quondam Petri de Traversaria et alius Paulus filius Petri de Traversaria, Petrus filius Iohannis ducis, Petrus de Adelberto, Iohannes consul qui vocatur de Guanchilo, Gofredus de Bagno, Tetbertus[r] de Atiliano, Apollinaris[h] qui vocatur Hubertus[s], filius quondam Deusdedit consulis[t] de Ponte Augusti, Mauritius negotiator filius quondam Iohannes de Teuda, Bonizo de Leucio, Liuzo[u] negotiator filius quondam Vitalis negotiatoris qui vocabatur de Marino, Rainardus Ticinensis et advocator supradicti abbatis sancti Salvatoris, Iohannes filius quondam Iohannis de Andrea de Amabili, Andreas tabellio ex genere Consulum, Lazarius tabellio, Iohannes qui vocatur de Vera et vicedominus[v] sancte Ravennatis ecclesie, Adalbertus[w] de Vficia et me praesentem Constantinus in dei nomine tabellio huius civitatis Ravenne et alii plures, quos longum est ad scribendum. In istorum omnium suprascriptorum presentia relecta est cartula petitionis, quas petivit quondam Constantinus presbiter et abbas monasterii sancte Marie qui vocatur in Pomposia, ad quondam domnus Iohannes sanctissimo archiepiscopo sancte Ravennatis ecclesie de supradicto monasterio sancte Marie et de monasterio sancti Vitalis martiris in ipsius insula posito cum omnibus ad ipsi monasterii pertinentibus, sitas in territorio Comiaclensis[x] a summo usque ad expletam roborationem testium. Et cum relecta eius ter interrogavit supradictus Petrus sacrosancti palatii iudex et advocatus sancte Ravennatis ecclesie predicto Andrea[y] abbati monasterii sancti Salvatoris Ticinensis[z] una cum supradicto advocatore[a] suo nomine Rainaldus ex genere Longobardorum[b], si aliquid diceret ipsam cartulam petitionis an non.[c] Et ipse abbas pariter cum supradicto advocatore[a] suo dixerunt: 'Laudamus eam quia bona est, et volumus ut sit firmam et stabilem in perpetuum.' Statimque adprehendiderunt in manibus suis virgam et miserunt in manu supradicto Petro iudex[d] sacrosancti palatii et advocatus[a] sancte Ravennatis ecclesie et dixerunt: 'Ecce refutamus tibi in vice sancte Ravennatis ecclesie ipsum monasterium sancte Marie qui vocatur in Pomposia, et monasterium sancti

396. e) Otto *D* f) Selavanensis *C*, Selavensis *D* g) Christiane *D* h) Apolinaris *D* i) Baldericius *D* k) Ottonis *D* l) Wacarinus *D* m) *D, fehlt in C* n) Lat. comes, comes Arardus, com. Faraldus *D* o) ducis *D* p) Butile *D* q) Salciapelle *D* r) de Guandilo, Gotifredus de Lugno, Tebertus *D* s) Habertus *C, fehlt in D* t) consul *D* u) Iricio *D* v) *D,* vicedomini *C* w) Adelbertus *D* x) Comaclensi *D* y) *D,* predicte Andreas *C* z) *D,* Ticiensis *C* a) advocatori *D* b) *D,* Longobaodorum *C* c) dicerent et predictam cartam petitionis annullarent *D* d) iudice *D*

Vitalis martiris in ipsa insula posito et omnibus rebus quae in ipsa carta petitionis relegitur, ut habeant sancta[e] Ravennas ecclesia ipsum monasterium sancte Marie qui vocatur in Pomposia, et sancti Vitalis martiris in perpetuum.' Et spopondit[f] se ipse supradictus Andreas abbas supradicti monasterii sancti Salvatoris Ticinensis[g] una cum supradicto[g] advocatore suo nomine Rainardus[h] ex genere Longobardorum, si umquam in tempore ille aut sui successoribus aut sua summissa persona de ipso monasterio sancte Marie que[i] vocatur in Pomposia, et sancti Vitalis martiris secundum quod relegitur in ipsa cartula petitionis, se intromiserit[k] aut agere vel contendere presumpserit[k], sciat se compositurus auri optimi libras decem ad sanctam Ravennatem ecclesiam suisque archiepiscopis, et hanc refutationem et sponsionem in sua firmitate permaneat. Et similiter interrogatus est Georgius[l] episcopus sancte Comiaclensis[m] ecclesie cum advocatore[a] suo nomine supradicto Andreas ex genere Consulis et tabellio et Albericus episcopus sancte Adrianensis ecclesie cum advocatore[a] suo nomine Apollinaris[n] qui vocatur Vbertus de Ponte Augusti, a prefato Petro iudex[d] sacrosancti palatii et advocatus[o] sancte Ravennatis ecclesie, si aliquid vellent dicere de ipsa carta petitionis de supradictis monasteriis sancte Marie et sancti Vitalis, quae in eorum presentia relecta est. Et ipsi episcopi pariter cum advocatoribus suis dixerunt: 'Laudamus eam quia bona est, et volumus ut sit firmam et stabilem in perpetuum.' Et spoponderunt se predicti episcopi cum supradictis advocatoribus suis[p], ut si umquam in tempore illi aut illorum successores[q] vel[r] illorum summissa persona[s] de prefatis monasteriis cum omnibus sibi pertinentibus contra voluntatem archiepiscopi sancte Ravennatis ecclesie se intromiserit[k] aut agere vel[r] contendere presumpserit[k], sciat[t] se compósituri cum suis successoribus ad archiepiscopi prefate[u] sancte Ravennatis ecclesie auri optimi pro unusquisque[v] libras decem et hanc sponsionem et laudationem in suam firmitatem permaneat. Haec audiente prenominato domnus Petrus sacrosancti palatii iudex et sancte Ravennatis ecclesie advocatus[w] dixit: 'Deprecor vos omnes qui hoc auditis et videtis, pro futuro testimonio.'[x] Hoc factum est sub die mense et indictione supradicta quarta decima, in ista claustra monasterii sancti Apollinaris qui vocatur in Classe.

(†) Ego Silvester sancte catholice et apostolice ecclesie Romane presul huic refutacioni[y] et sponsioni ut supra legitur prefui et subscripsi. (†) Otto[z] servus apostolorum subscripsi. (†) Ego Rodbertus sancte catholice et apostolice ecclesie Romane diaconus et oblacionarius interfui. (†) Ego Dominicus gratia dei sancte Sutrine ecclesie episcopus interfui et subscripsi. (†) Petrus Cumanus episcopus subscripsi. (†) Otbertus Veronensis episcopus interfuit. (†) Georgius episcopus sancte Comacliensis ecclesie interfuit. (†) Ego Andreas abbas monasterii sancti Salvatoris interfui. (†) Arderatus presbiter et monachus et abbas sancti Apollinaris interfuit. (†) Vrsus presbiter et monachus et abbas monasterii sancti Andree apostoli qui vocatur Maioris, interfuit. (†) Romualdus monachus interfuit. (†) Constantinus in dei nomine tabellio civitatis Ravenne et dei gratia sacri palatii iudex huic refutationi et sponsioni interfui et subscripsi. (†) Ego Petrus deo annuente dativus huic refutationi et sponsioni interfui et subscripsi. [Leo episcopus sancte Vercellensis ecclesie][a] et logotheta palacii affuit voluit laudavit decrevit et in eternum valere precepit. Andreas Christi misericordia tabellio interfuit[b] et subscripsit.

396. e) ut habeantur supradicta *D* f) spoponderunt *D* g) *D, fehlt in C* h) Rainaldus *D* i) *D,* quo *C* k) intromiserint, presumpserint *D* l) Gregorius *D* m) Cumaclensis *D* n) Apolenaris *D* o) advocatore *D* p) suis subscripserunt *D* q) *D,* successorum *C* r) aut *D* s) submisse persone *D* t) siant *D* u) archiepiscopum prelate *D* v) uniusquibus *D* w) prenominato domino Petro s. p. iudice et s. R. e. advocatore *D* x) at prefuturum testimonium *D* y) *hier bricht D ab* z) Octo *C* a) *diese und die folgenden Lücken sind in C durch Punkte angedeutet* b) iterfuit *C*.

[Constantinus] in dei nomine tabellio civitatis Ravenne scriptor huius refutationis et sponsionis de omnibus sicut supra legitur, post roborationem iudicum et testium [subscriptionem complevi et] absolvi.

397.

Otto erlässt dem Dogen Petrus von Venedig und seinen Nachfolgern die Abgabe des Pallium und des Zinses bis auf fünfzig Pfund. — — —

Codex Trivisanus aus dem Anfange des 16. Jh. f. 127 im k. Staatsarchiv zu Venedig (D).

Pertz in Archiv 4, 174 n⁰ 9 cit. aus D. — Stumpf Acta ined. 38 n⁰ 31 aus D. — Stumpf Reg. 1295.

Das Dictat steht jenem der DD. 378—381 nahe, unterscheidet sich jedoch hievon durch den Titel servus apostolorum. *Da dieser erst seit dem J. 1001 nachweisbar ist und da die hier gewährte Bitte offenbar mit dem Besuche Venedigs durch Otto im April 1001 (s. Johannis Chron. Venetum in SS. 7, 34) zusammenhängt, so haben wir D. 397 hier eingereiht, ohne zu entscheiden ob dasselbe schon vor der Ankunft des Kaisers in Venedig, etwa zugleich mit jenen Diplomen für Werinburg und den Grafen Raimbald, von der Kanzlei vorbereitet worden war oder ob die Beurkundung erst nachträglich stattgefunden hat.*

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto servus apostolorum ac deo favente Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus nostris fidelibus presentibus scilicet atque futuris, qualiter Petrus dux Veneticorum et noster compater [a] per suum nuncium, Ioannem videlicet diaconum, nostram humiliter deprecando adiit celsitudinem, quatinus pallium et quę camerarii nostri sibi annualiter pro censu exigebant, eidem suisque successoribus perdonare ac concedere omnia, exceptis quinquaginta libris, dignaremur. Cuius itaque petitioni sui pro amore nostrorumque fidelium consilio nostrę pietatis animum flectentes omnia in omnibus prefato Petro duci et dilecto compatri nostro suisque successoribus ea quę supra scripta esse videntur, exceptis quinquaginta libris de illorum denariorum moneta, taliter imperiali concedimus iure hac pagina, ut nec nos nec aliqui nostrorum successorum sibi suisque successoribus amplius ex iam dicto censu exigere possint. [b] Precipientes vero iubemus ut nullus dux marchio comes vicecomes vel aliqua regni nostri persona eum inde inquietare molestareve audeat. Si quis autem huius nostri precepti violator extiterit, sciat se compositurum auri optimi libras mille, medietatem camerę nostrę et medietatem prenominato duci suisque successoribus. Quod ut verius credatur diligentiusque a cunctis observetur, manu propria corroborantes subtus sigillo nostro insigniri iussimus. (M.)

398.

Otto bestätigt der Aebtissin Waldrada den Besitz des Klosters S. Maria Theodota zu Pavia und dem Kloster selbst den Besitzstand, Wahl- und Inquisitionsrecht, Immunität und Königsschutz. *Ravenna 1001 April 20.*

Originaldiplom in der Biblioteca Ambrosiana zu Mailand (A).

Muratori Ant. Ital. 1, 385 aus A. — Böhmer Reg. 877. — Stumpf Reg. 1255.

397. [Skodlar] a) nostrum compatrem *D* b) possit *D*.

Von einem unbekannten Ingrossator geschrieben, der nicht das erwähnte DO. I. 274, sondern das D. Karlmanns Mühlbacher Reg. Kar. 1486 als Vorlage benützt und demselben auch das Eingangsprotokoll nachgebildet hat; das Eschatokoll fügte Her. C. hinzu.

(C.) ⁞ In nomine sancte et individuae trinitatis. Otto divina favente gracia Romanorum imperator augustus. Si circa servos et ancillas dei munificentiam nostrae benignitatis intullerimus [a], credimus hoc ad nostrae animae salutem efficaciter pertinere. Quapropter cognoscat ⁞ industria omnium fidelium nostrorum presentium scilicet ac futurorum, quia quidam venerabiles viri, videlicet Petrus Cumanae sedis episcopus eiusque nepos Otto comes palatii, nostram adierunt celsitudinem, postulantes ut quoddam immunitatis preceptum predicti pręsulis nepti, prętaxati Ottonis comitis sorori, Uualdradae abbatissae monasterii sanctae Mariae dei genitricis quod dicitur Theodote situm in urbe Ticinensi, pro multis diversisque utilitatibus eiusdem monasterii fieri iuberemus. Nos vero eorum peticiones rationabiles esse conspicientes hoc immunitatis preceptum praefatae abbatissae * conscribere iussimus, per quod omnino determinantes iubemus, ut eadem pręnominata abbatissa, cognata scilicet iam dicto episcopo et Ottoni dilecti nostri fidelibus [b], degens sub regula sancti Benedicti, id monasterium cum omnibus adiacentiis iure ac legaliter adquisitis usque in finem vitae suae firmiter omnique refragatione remota teneat atque possideat. Insuper ergo omnes res quascumque monasterium idem longo tempore possedit aut postea iure ac legaliter tam emptione donatione quam fidelium oblatione adquisivit ac deinceps eodem modo adquirere potuerit, tranquillo iure per hoc nostrae auctoritatis preceptum teneat. Et insuper eidem monasterio liceat secundum regulam sancti Benedicti de propria congregatione abbatissam eligere. Sintque cuncte res eius tam homines quam cetera pertinentia sub regali seu imperiali immunitate defense et, si necessitas fuerit, de rebus et familiis ipsius per inquisitionem regalem rei veritas aprobetur. [a] Haec vero omnia que prelibavimus et quecumque antecessores nostri felicissimi imperatores, primus Otto videl[icet] patruus noster et secundus eius equivocus pater noster, per precepta immunitatis atque illorum confirmationis [c] eidem sancto loco contulerunt, pleniter atque securiter salva omni iusticia eiusdem cenobii per presentem auctoritatem nostram ob amorem dei deique genitricis Mariae nec non et venerabilem peticionem dilectorum nostrorum fidelium Petri episcopi et Ottonis comitis palatii concedimus atque confirmamus; liceatque eidem sanctae congregationi perpetualiter quiete ac secure sine ulla molestia et inquietudine pro nobis * divinam exorare clementiam. Si quis vero quod absit infra dicionem regni nobis a deo dati [d] resistens contra hoc firmitatis ac confirmationis nostrae preceptum insurgere vel irrumpere ausus fuerit, sciat se centum libras auri probatissimi solvendum, medietatem eidem aecclesiae et medietatem palatio nostro. Et ut haec nostrae confirmationis atque concessionis auctoritas inviolabilis permaneat et per futura tempora verius credatur, manu propria subter firmavimus sigillique nostri impressione sigillari iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) caesaris invicti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi recognovit. ⁞

Data XII. kal. mai anno dominicae incarnationis M primo, indictione XIIII, anno tercii Ottonis regnantis XVII, imperii V; actum Ravenne; feliciter amen.

(B. 4.)

398. [Laschitzer] a) *A* b) *A*, dicti episcopi et dilecti fidelis nostri *VU.* c) *A* = *VU.* d) ti *über der Zeile nachgetragen.*

399.

Otto verleiht dem Bischof Erlewin von Cambrai das Marktrecht zu Câteau-Cambrésis nebst Münze Zoll und Bann. *Ravenna 1001 April 21.*

Originaldiplom im Départementalarchiv zu Lille (*A*).

Chron. Camerac. ed. Colvener 200 aus Cod. S. Mariae Atrebat. (*a*) = *Vorburg Hist. Otton. 153,* = *Miraeus-Foppens Op. 1, 148,* = *Balderici Chron. Camerac. ed. Le Glay 183,* = *Leibnitz Ann. 3, 778.* — *Locrius Chron. Belg. 2, 172 unvollständig* = *Miraeus DD. Belg. 54,* = *Miraeus Not. eccl. Belg. 140,* = *Gallia christ. ed. I, 1, 235,* = *ed. II, 3*[b], *1 n° 1.* — *Legatus eccl. Camerac. preuves 63.* — (*Mutte*) Memoire *de Cambrai, pièces iustif. 7 n° 5 aus A.* — *Mon. Germ. SS. 7, 450 aus Ca.* — *Böhmer Reg. 878.* — *Stumpf Reg. 1257.*

Verfasst und geschrieben von Her. C.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto superna favente clementia Romanorum imperator augustus. ⁞ Si locis divino cultui mancipatis proprietates sublimare atque honores augere studuerimus, id non solum laude humana predicandum, verum etiam mercede divina remunerandum scimus et vere credimus. Unde agnoscat multitudo omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum, quod nos Erleuuino venerabili episcopo ob interventum Leonis episcopi et cȩterorum dedimus ius fas atque licenciam faciendi statuendi ac construendi merchatum cum moneta theloneo banno et totius publicae[a] rei ministeriis in quadam proprietate sanctae Cameracensis[b] ecclesię in loco qui vocatur castellum sanctę Marię, quod vocabatur antea Uendelgias[c], qui situm[d] est in pago Cameracensi ac comitatu Arnolfi comitis, atque predictum merchatum monetam theloneum bannum cum tota publica functione in proprium concedimus sanctae Cameracensi ecclesiae, tali tenore ut nullus dux marchio sive comes seu aliquis homo ullam potestatem habeat super memorato merchato, nisi cum licencia episcopi Erleuuini suorumque successorum. Unde imperiali iubemus atque statuimus potentia, ut omnes homines iam dictum merchatum visitantes euntes negotiantes atque commorantes eundo et redeundo talem obtineant pacem qualem iuste detinent negotiatores in merchato Cameracensis civitatis. Igitur quicumque predictum merchatum frangere[e] seu violare temptaverit, componat talem nostri iuris bannum qualem, prout lex exigit, persolvere debent qui illud Cameracense merchatum temerarie inquietaverint. Et ut haec nostrae concessionis auctoritas firmior permaneat, hanc paginam manu propria roborantes sigillare iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) caesaris invicti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice[f] Uuilligisi archiepiscopi recognovit. ⁞

Data XI. kal. mai anno dominicę incarnationis M primo, indictione XIIII, anno tercii Ottonis regnantis XVII, imperii V; actum Rauenne; feliciter amen.

(B. 4.)

399. [Sickel] a) p *A* b) *das erste* e *corr. aus* a c) g *corr. aus* s d) *A* e) n *über der Zeile nachgetragen* f) *folgt Rasur, wahrscheinlich hatte Her. C. ursprünglich* Petri *geschrieben.*

400.

Otto bestätigt dem Kloster S. Apollinare in Classe die Besitzungen und verleiht ihm die Immunität. *Ravenna 1001 April 26.*

Originaldiplom im Stadtarchiv zu Ravenna (A).

Mittarelli Ann. Camald. 1^b, 164 n° 67 aus A. — Böhmer Reg. 879. — Stumpf Reg. 1258.

Von einem unbekannten Ingrossator verfasst und geschrieben, welcher die ursprünglichen, wahrscheinlich einer verlorenen VU. entnommenen Zahlen der Datirung durch Rasur verbessert, dabei aber den annus regni *mit dem* a. imperii *verwechselt hat. Zur Ergänzung der Lücken konnten Mittarelli und die NU. Heinrich II. Stumpf Reg. 1513 benützt werden.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individae [a] trinitatis. Otto divina favente clementia [b] Romanorum imperator augustus. Si nostrorum fidelium petitionibus aures nostre serenitatis accommodaverimus ⁞, promptiores ac devotiores eos in nostro [c] obsequio fore nullatenus titubamus. Omnium sanctę dei igitur ecclaesiae [a] nostrorumque fidelium presentium scilicet ac futurorum noverit sollertia, Hardefadum presbiterum et monachum atque abbatem Rauennatem monasterii sancti Apollinaris quod asserunt fundatum dudum in civitate cognominata Classis, nostrumque devotissimum fidelem nostram in omnibus exorasse celsitudinem, quatinus pro dei amore animeque nostrae perpetua salute corroboraremus atque firmaremus et ex nostra benignissima largitione concederemus et deliberaremus in perpetuum confirmandum per hoc nostri pręcepti atque [pragmatici scripti] inviolabilem paginam omnes res et possessiones quascumque prefata aecclesia prelibati monasterii quibuscumque cautionibus vel deliberationibus visum est possidere in integrum. Cuius sacris petitionibus iustisque desid[eriis devote et] libenter annuentes et assensum prębentes corroboravimus [d] atque confirmavimus [e] ex nostro iure et dominio in eius ius et dominium transfundimus, videlicet quecumque coniacent res monasterii tam in Monarchia quam per singula loca nostri regni in c[omi]tatu Fanensi et Pensaurensi seu Ariminensi, villam quę dicitur Sala cum suis appenditiis in integrum et titulum aecclesię ipsius monasterii in latere parietis situm in honore sanctę Feliculę et sanctorum martirum Marci et Marcelliani et aecclesiam sanctę dei genitricis Mariae in predicta villa et corticella Salę et aecclesiam sancti Martini quae nominatur in [A]qualonga, haec omnia in integrum [f] cum omnibus suis pertinentiis et coherenciis atque subiacenciis — cui praetaxatę Sale sunt coherentes undiquesecus: primo latere fluvius qui dicitur Pisciatellus, secundo lateri Uedreta et Pauerianus, tertio lateri limes qui dicitur Arzer percurrens a Paueriano usque in Stratellam et rivus [g] qui vocatur de Fabrica definiens ac deriviens usque in mare et ipsum litus maris — quantulumcumque inibi pertinere videtur in integrum; concedimus etiam Salam novam in integrum cum omnibus appenditiis suis et quicquid regale est in Castaneto et in Bulgaria et Branchis. Iterum concedimus ut liceat sibi facere in civitate quę dicitur Phano posterulam in publico muro in loco illo ubi propriam terram infra et extra habeant, et iuxta murum qui vocatur Dapenna aecclesiam aedificare. Concedimus etiam et precipientes statuimus ut nullus dux aut archiepiscopus marchio comes vicecomes sculdatio [a] gastaldio [aut] aliquis publicus exactor in aliq[uibus] prediis et possessionibus [h] per quecumque nostri regni loca coniacentibus

400. [Ottenthal] a) *A* b) c *verbessert aus* u *oder* n c) *folgt Rasur* d) u *über* corroboraimus *nachgetragen* e) *zu ergänzen* et f) integrum *über der Zeile nachgetragen* g) i *corr. aus einem Buchstaben mit Unterlänge* h) *das erste* i *über der Zeile nachgetragen*

et residentibus aut hominibus suprasedentibus vel inhabitantibus theloneum aut aliquam publicam functionem per alicuius tituli[i] districtionem audeat exigere vel exquirere nec aliquam invasionem vel diminurationem aut temerariam presumcionem vel depredationem quoquo modo agere vel inferre presumendo pertemptet. Si quis igitur hanc nostrae semper et ubique inviolandę cautionis firmationis deliberationis et concessionis et voluntarię distributionis paginam quod absit quoquo modo temerario ausu infringere conatus fuerit, sciat se compositurum centum libras auri aut mille, medietatem camerę nostrę et medietatem prelibato monasterio sancti Apollinaris. Quod ut melius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, manibus propriis presentem paginam roborantes nostri sigilli inpressione inferius iussimus insigniri.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) serenissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi et archicancellarii recognovi. ⁞

Data VI. kal. mag.[k] anno dominicę incarnationis[l] millesimo primo[k], indictione XIIII[k], anno vero tercii Ottonis regnantis V[k], imperii autem XVII[k]; actum Rauena; feliciter amen. dfpgrbckbs.[m]

(B. D.)[n]

401.

Otto schenkt dem Grafen Liutger den Hof Stiepel.

Ravenna 1001 April 27.

Copiar von Bremen aus dem Anfang des 14. Jh. f. 72 im k. Staatsarchiv zu Hannover (B).

Lindenbrog SS. rer. septentr. ed. I, 154 aus C (a) = ed. II, 134 nº 15, = Lünig RA. 16ᵇ, 82 nº 25, = Wedekind Noten 3, 116 nº 13, = Leibnitz Ann. 3, 779. — Staphorst Hist. Hamburg. 1, 392 aus Ca = Hodenberg Lüneburger UB. 7, 7 nº 6. — Lappenberg Hamb. UB. 1, 60 nº 54 aus B. — Westf. UB. Suppl. 94 nº 576 Reg. — Böhmer Reg. 880. — Stumpf Reg. 1259.

Verfasst von Her. C.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto superna favente clementia Romanorum imperator augustus. Omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum noverit universitas, quod nos interventu ac peticione Berenhardi[a] nostri amabilis ducis et dilectissimi capellani nostri Maginuuardi Liutgero comiti dedimus curtem que vocatur Stipenlo in comitatu ipsius Liutgeri comitis et in pago Westfalon sitam, quam cum omnibus utilitatibus areis edificiis utriusque sexus mancipiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumque decursibus piscationibus molendinis viis inviis exitibus sive reditibus tam quesitis[b] quam inquirendis sibi in proprium tradidimus, eo tenore ut idem Liutgerus comes de eodem predio liberam habeat faciendi quod velit potestatem, sive illud tradere commutare vendere seu magis sibi obtinere voluerit. Et ut hec tradicio firmior permaneat, hanc paginam manu propria roborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Data V. kal. maii anno dominice incarnationis M primo, indictione XIIII, anno tercii Ottonis regnantis[c] XVII, imperii V; actum Ravenne; feliciter amen.

400. i) *corr. aus* titulu k) VI kal. mag., millesimo primo, IIII, V *und* XVII *auf Rasur* l) incarnts *ohne Abkürzungszeichen* m) *in verlängerter Schrift, bedeutet* deo gratias n) *nach der Beschreibung bei Mittarelli l. c.* B. 4.

401. [Sickel] a) B. (*Sigle*) *B* b) quesitibus *B* c) regni *B*.

402.

Otto schenkt der Kirche von Aquileja die Hälfte der Burg Salcano und des Hofes Görz, sowie alle seit den Ungarneinfällen von den Patriarchen der Kirche angelegten Höfe der Grafschaft Friaul sammt der Gerichtsbarkeit über dieselben und verleiht ihr eine bisher von den öffentlichen Beamten eingehobene Wegabgabe. *Ravenna 1001 April 28.*

Notariatsinstrument vom J. 1195 im k. Staatsarchiv zu Venedig (B). — Copialbuch von Aquileja aus dem Ende des 15. Jh., Consultori in iure 366bis nº 4 f. 7 (C^1), Cons. in iure 366bis nº 22, f. 4 (C^2) und Cons. in iure 366bis nº 24, f. 28′ (C^3), sämmtlich im k. Staatsarchiv zu Venedig. — Notariatsinstrument vom J. 1491 in der Capitelbibliothek zu Cividale (D).

Belloni Vitae patriarcharum Aquileiens. in Muratori SS. 16, 37 Fragm. (a). — Rubeis Mon. Aquil. 489 aus Ca. unvollständig. — Cappelletti Chiese d' Italia 8, 150 aus Abschrift von C oder D. — Stumpf Reg. 1260.

Das Dictat, welches sich mit den DD. 378—381 und 397 berührt, ist mit Benützung eines von der Partei hergestellten Conceptes entstanden, für welches einzelne Worte und Wendungen aus älteren Diplomen für Aquileja (DO. I. 413, DO. II. 304, DO. III. 215) herübergenommen worden sind. Zu dem Inhalt vgl. D. 412. — Das von jüngeren Handschriften gebotene Tagesdatum in kal. maii *(vgl. Bresslau in N. Archiv 3, 87) verdient gegenüber der übereinstimmenden Ueberlieferung von BCD keine Beachtung.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Tercius Otto Romanorum[a] dei gratia imperator augustus. Si ecclesias dei restaurare rectoresque earum nostro munere sublimare studuerimus, id ad statum nostri imperii nec non ad eterne vite supplementum proficere nequaquam ambigimus.[b] Quocirca notum sit omnibus sancte dei ecclesie nostrisque fidelibus presentibus atque futuris, Ottonem illustrissimum ducem nostrumque dilectum fidelem[c] nostram humiliter exorasse clemenciam, quatenus pro dei amore nostreque[d] anime remedio sanctam Aquilegiensem ecclesiam rectoremque illius, Iohannem[e] scilicet venerabilem patriarcham, nostre largitatis munere exaltare[f] dignaremur. Cuius dignis peticionibus aures nostre dominationis pro more solito acomodantes sanctamque dei ecclesiam quondam Ungarorum[g] sevicia devastatam nunc magnas necessitates perpeti considerantes, medietatem unius castelli quod dicitur Siliganum[h] et medietatem unius ville que Sclavorum lingua vocatur Goriza[i], nec non medietatem omnium domorum vinearum camporum pratorum pascuorum herbaticorum placitorum colectarum angariarum molendinorum aquarum aquarumque decursuum[k] piscacionum silvarum pabulaticorum venacionum nec non omnium rerum quas in illis predictis locis Syligano atque Goriza[i] vel in finibus locorum que sunt inter Ysoncium[l] et Wipaum[m] et Ortaona atque iuga Alpium, prout iuste et legaliter possumus, cum nominatis finibus predicte Aquilegiensi ecclesie atque rectori eius Iohanni[e] patriarche suisque successoribus per huius imperialis precepti paginam donamus atque ex nostro iure in eius ius et dominium transfundimus atque perdonamus. Insuper eciam concedimus ac cum omni puplica functione largimur eidem ecclesie eiusque rectoribus

402. [Laschitzer-Rieger] a) *CD,* Romanus *B* b) C^1C^3, ambimus BC^2D c) *CD,* fidelem dilectum *B* d) C^2C^3D, nostre BC^1 e) Ioannem, Ioanni C^1C^3D f) *CD,* exaltaltare *B* g) Hugarorum C^1 h) Silaganum C^1 i) Goritia C^2, Gorza *D* k) C^2C^3, decursinm *BD,* decursum C^1 l) Isontium *C,* Isuncium *D* m) Wipauum C^3, Vorpaum C^2, Urpaum *D*

qui pro tempore fuerint omnes villas quas iam dictus patriarcha vel eius antecessores habent edificatas in comitatu Foroiuliensi post Ungarorum[n] nefandam devastacionem, tam in terra[o] de patriarchatu quam[p] in terra[o] de Concordiensi episcopatu et Sextensi abbacia seu in terra[q] bonorum hominum qui sine heredibus mortui sunt, sive in terra[q] nostro[r] dominio pertinenti, quasque villas nunc predictus patriarcha ad sue sedis utilitatem in sua investitura tenet, cum omnibus pertinenciis suis et circa unamquamque earum per duos miliarios ex omni parte adiacenciis, eo videlicet[s] ordine ut nullus dux comes nullaque regni nostri persona in eisdem villis placitare fotrum colectas angarias exigere aliquamve potestatem exercere presumat preter eum qui Aquilegiensis ecclesie gubernacula regere videbitur. Preterea sepe dicte ecclesie largimur eciam omne illud herbaticum quod puplice rei exactores a famulis vel a liberis in terra[q] predicte ecclesie habitantibus sive scusatis de montanis in herbam[t] venientibus per Ficariam et Petram fictam nec non per clusam de Avencione[u] vel ubicumque transientibus exigere solebant, nullam nostro iuri partem inde reservantes, sed volumus atque firmiter iubemus ut predictus patriarcha Iohannes[v] suique successores omnia que superius scripta sunt perpetuis temporibus ad sue sedis utilitatem teneat omniumque hominum contradictione remota possideat. Si quis autem huius nostri imperialis precepti donacionem inquietare vel infringere temptaverit, sciat se compositurum auri optimi libras mille, medietatem camere nostre et medietatem predicte sedi eiusque rectoribus. Quod ut verius credatur diligenciusque ab omnibus observetur, manu propria corroborantes sigillo nostro atque bulla subter iussimus bullari atque insigniri.

Signum domni Ottonis serenissimi (M.) et invictissimi cesaris.

Heribertus[w] cancellarius in vice Petri Cumani episcopi et archicancellarii recognovit.

Data autem IIII. kalendas mai. anno dominice incarnacionis M primo, indictione XIIII, anno tercii Ottonis regnantis XVII, imperii vero eius V; actum Ravenne; feliciter amen.

403.

Otto schenkt dem Grafen Tammo eine früher dem Bernard gehörige und dann dem Markgrafen Hugo geschenkte Hufe in Ingelheim.

Ravenna 1001 Mai 12.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Hannover (A).

Orig. Guelf. 1, praef. 66 aus MS. Hoffmanns. — Koken in Neues Vaterl. Archiv 13, 276 aus demselben MS. — Leibnitz Ann. 3, 780 aus demselben MS. — Böhmer Reg. 882. — Stumpf Reg. 1261.

Nach Concept des Her. C., welcher auch das Eschatokoll schrieb, von einem nicht der Kanzlei angehörenden Schreiber mundirt; vgl. die Verleihung an Hugo D. 147.

(C.) ⁞ Inomine[a] sanctae et individuae trinitatis. Otto superna favente clementia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus ⁞ fidelibus nostris presentibus

402. n) Hugarorum C^1 o) intra *B*, de terra *CD* p) quamque C^1C^2D q) *D*, intra *B*, de terra *C* r) *CD*, nostri *B* s) eodemque *B*, eo *CD* t) *CD*, herba *B* u) Auenzono C^1, Auenzoññ C^2, Auenzun C^3, Auenzone *D* v) Ioannes C^1C^3D w) Henribertus *C*, Herribertus *D*.

403. [Foltz] a) *A*, *statt* In nomine

atque futuris, quod nos interventu ac peticione Hugonis dilecti marchionis Tammoni comiti dedimus mansum qui fuit Bernardi, quem antea datum habuimus predicto marchioni Hugoni, in villa Inglinneim superiori in comitatu Emichoni comitis in pago Nahggouue[b] dicta[c] situm, atque eundem mansum cum[d] et ceteris utensilibus areis ędificiis terris cultis et incultis agris pratis campis silvis pascuis venationibus aquis aquarumque decursibus piscationibus molendinis viis inviis exitibus sive redditibus tam quesitis quam inquirendis sibi proprium[e] tradidimus, eo tenore[f] ut ipse Tammo de eodem predio modis omnibus quicquid voluerit faciat. Et ut hęc tradicio firmior permaneat, hanc paginam sigillare iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) caesaris invicti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovit. ⁞

Data IIII.[g] id. mai anno dominicę incarnationis M primo, indictione XIIII, anno tercii Ottonis regnantis XVII, imperii V; actum Rauenne; feliciter amen.

(B. 4.)

404.

Otto nimmt das Kloster San Rufillo bei Forlimpopoli in seinen Schutz.

— — —

Originaldiplom im Capitelarchiv von S. Pietro in Vaticano zu Rom (A).

Ughelli Ital. sacra ed. I, 2, 644 zu 995, mit der willkürlich ergänzten Datirung Dat. Fori Popilii anno imperii nostri XI, die ... = *ed. II, 2, 599,* = *(Vecchiazzani) Historia di Forlimpopoli (Rimini 1647), 1, 91. — Stumpf Reg. 1262.*

Verfasst und geschrieben von Her. F.; über die durch den erwähnten Aufenthalt Ottos in Forlimpopoli bedingte Einreihung von D. 404 vgl. Kehr 256.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto tercius servus apostolorum imperator augustus Romanorum. ⁞ Noverit omnium sanctae dei ecclesiae nostrorumque fideliium universitas, qualiter nos ad civitatem Foropompiliensem divertentes in monasterio sancti confessoris Christi Rufilli pernoctavimus ibique audita monachorum multiformi oppressione et miseria quam a maioribus illarum partium passi sunt, illorum querelae pro dei amore nostraeque animae salute condescentes[a], quia ita rogabant, monachos cum abbate Leone suisque successoribus et monasterium ipsum cum omnibus rebus mobilibus et immobilibus et cunctis quę ibi respiciunt pertinentiis sive oblatis et nominative fundum integrum quem dicunt Udianum cum suis appendiciis et omnibus tam quęsitis quam inquirendis, cum plebibus et fundis intra comitatum Pompiliensem, Liuiensem et Uicoclensem sitis in nostrum mundiburdium et tutelam recepimus. Pręcipientes igitur iubemus ab hac hora inantea ut nullus dux marchio comes v[ic]ecomes castaldio sculdacius episcopus vicedo[mi]nus prępositus archipresbiter sive archidiaconus [ne]que ullus iudex vel publicus exactor sive aliqua imperii nostri magna parvaque persona prefatos fratres in aliquo sine legali iudicio audeat molestare et inquietare vel ab eis fodrum exigere et ea quę ibi

403. b) *corr., wie es scheint aus* Nahegnogue c) *A* d) *nach* cum *folgt zuerst Rasur (doch ist noch* cipia *zu erkennen) und dann unausgefüllte Lücke von 11 Cm.* e) *A, während Her. C.* in proprium *zu gebrauchen pflegt* f) o *corr. aus* e g) *corr. aus* V.

404. [Skodlar-Starzer] a) *A, statt* condescendentes, *vgl. D. Heinrich II. Stumpf Reg. 1615, das vielleicht einem verlorenen, zugleich mit D. 405 ausgestellten DO. III. nachgebildet ist.*

altario pro votis et exequiis mortuorum sive alio aliquo modo offeruntur, nullo modo presumat sub aliqua occasione usibus monasterii vel fratrum abalienare vel sibi usurpare. Quod si quis violaverit, sciat se in banno nostro compositurum centum libras auri recocti, dimidietatem camerae nostrae et dimidietatem praedicto monasterio et monachis. Et ut hoc verius credatur ac diligentius observetur, huius mundiburdii paginam conscriptam sigilli nostri impressione et bulla iussimus insigniri.

⁞ Heribertus cancellarius advicem Petri Cumani episcopi recognovit. ⁞

(B. D.)

405.

Otto stellt dem Kloster Leno auf Grund einer gerichtlichen Entscheidung das Castell Dale und die anderen von Ripertus vorenthaltenen Güter zurück und nimmt die Mönche mit ihrem Besitz in seinen Schutz.

Rom 1001 Juni 4.

Zaccaria Della badia di Leno 83 nº 9 nach dem Liber VV (A). — Böhmer Reg. 883. — Stumpf Reg. 1263.

Verfasst von Her. D. mit Benutzung der über die Streitsache des Klosters ausgestellten Gerichtsurkunde. Ob die unrichtige Zahl des königlichen Regierungsjahres auf einem Ueberlieferungsfehler oder auf einem Versehen des in dieser Zeit nur selten beschäftigten Schreibers beruht, lässt sich nicht entscheiden.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto favente divina clementia Romanorum imperator augustus. Notum esse volumus universis sancte dei ecclesie fidelibus nostrisque presentibus atque futuris, qualiter Luizo Leonensis monasterii venerabilis abbas pro malefactoribus sue ecclesie sepissime pulsavit proclamando aures nostre clementie maximeque pro quodam Riperto raptore ac vastatore eiusdem monasterii, qui absque omni rationis iure castellum Dale dictum in proprio territorio sancti Benedicti constituit atque contra legum instituta defendit. Cuius clamoribus potiusque ecclesie damnis condolentes Leonem fortem capellanum nostrum imperialem missum sibi concessimus, iubentes quatenus de hoc et universis prediis prenominato monasterio subtractis cum abbate simul legem contradicentibus faceret atque reciperet et iusto placito a violentorum manibus eriperet. Qua de re convenientes ipsi et prenominatus Ripertus iudicibus . . . . . [a] parte faventibus constituere pari sententia publicum placitum; in quo per commutationem proprium suum dixit esse predium, si quid proprietatis illic habuerit monasterium; quam commutationem si ostendere et rectam esse interrogatus deffendere vellet, imperiali audiente misso et presentibus iudicibus respondit, presto eam habere et secure ostendere. Tunc audientes eam noster imperialis nuntius et iudices atque abbas cum Ioanne suo advocato attente intelligens falsam ipsam commutationem dixerunt atque iure stabilem non esse, comprobare voluit monasterii et abbatis iam dictus advocatus duellari certamine; quo comperto Rimpertus ipse ecclesie inimicus iniquitatem ultra proficere suam non perspiciens, confusus timuit atque pugnam penitus refutavit. Unde sine dubio cognoscentes nihil cum rationis aut iusticie in hoc placito habuisse, nuntius et capellanus noster atque prudentissimi et deum timentes iudices hoc dederunt iudicium et testificati sunt, quod absque omni iusta querimonia deberet fieri monasterium ad proprium notitia de

405. [Kehr] a) *Lücke in A*

castello iam dicto et ceteris appendiciis, sub quibus abbas proclamaverat; quod sanctum edictum iure complentes notitiam monasterio scripserunt eo tenore, ut supra dictum est ad proprium, que publice lecta placuit ab imperiali misso et iudicibus secum presidentibus laudata fuit eorumque manibus roborata consistit. Nos vero ne ulterius inde quicquam huic simile oriatur, noticiam eandem nostra auctoritate roborare et precepto confirmare dignum duximus atque eidem monasterio sancti Benedicti iam [b] dictum castellum cum burgo atque cum adiacentiis tam ....[a] quamque in curte Mociano suisque pertinentiis monasterio sancti Benedicti attinentibus, de quibus iam dictus Ripertus cum eodem abbate placitum sepe habuit et legaliter diffinire prohibuit, ad remedium anime nostre et imperii [augmentum][a] nostra imperiali pagina et precepto restauramus [corroboramus et][a] confirmamus et in eternum immobile hoc decretum manere censemus, eo videlicet iuris et stabilitatis ordine ut nullus cuiusvis ordinis homo contra huius nostri monumenti et precepti paginam venire neque ullam de prenominato castello et burgo et aliis terris suprascriptis earumque redditibus molestiam seu placiti fatigationem Liuzoni venerabili abbati suisque successoribus inferre presumat. Famulos preterea sancti Benedicti cum omnibus eorum rebus mobilibus et immobilibus sub nostra imperiali defensione et mundiburdio [c] recepimus, statuentes ut nullus hominum de personis vel rebus molestiam illis inferat vel inferre abbate nolente presumat. Si quis igitur dux archiepiscopus episcopus marchio comes vicecomes sculdascius vel quelibet nostri imperii persona de predictis omnibus nostra auctoritate firmatis abbati prefato [d] vel successoribus suis molestiam fecerit et contra preceptum nostrum venire temptaverit et famulis iam dictis in personis vel rebus molestiam fecerit, centum libras auri persolvat, medietatem kamere nostre et medietatem iam dicto abbati suisque successoribus. Quod ut semper firmum maneat, manu propria roborantes sigillari precepimus.

Signum domni Ottonis (M.) imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi recognovit.

Data pridie nonas iunii anno dominice incarnationis millesimo primo, indictione decima quarta, anno domni Ottonis regis decimo quinto, imperii sexto; actum Rome ad sanctum Paulum; feliciter.

406.

Otto verleiht dem Bischof Hieronymus von Vicenza die ganze Grafschaft Vicenza und ertheilt ihm das Recht aus den Vasallen seiner Kirche einen Königsboten zu bestellen. *Zwischen Albano und Ariccia 1001 Juli 19.*

Abschrift des 17. Jh. in dem Cod. 8602, plut. 121 II des Brittischen Museums zu London (A).

Barbarano Historia ecclesiastica di Vicenza 5, 66. — Castellini Storia di Vicenza 5, 20 aus Abschrift = Riccardi Storia dei rescovi Vicentini (Vicenza 1786) 26. — Cappelletti Chiese d' Italia 10, 824 aus einem Lehensbuch in der bischöflichen Kanzlei zu Vicenza, mit ann. regn. XVIII. — *Böhmer Acta sel. 29 n° 34 aus Abschrift Zacagnis. — Lampertico Scritti storici 2, 334 aus Abschrift Todeschinis. — Stumpf Reg. 1264.*

Die Datirung sowie der auch in D. 346 vorkommende Name und Titel des Intervenienten verbürgen die Ausstellung eines echten Diploms für Vicenza mit den vorliegenden Daten. Dagegen erregt schon die ungewöhnliche Form des Eingangsprotokolls und der Publi-

405. b) tam *A*   c) mundibardia *A*   d) prefati *A*.

cation Bedenken, welche auch die Annahme einer ausserhalb der Kanzlei erfolgten Abfassung (vgl. Kehr 125 Anm. 1) nicht ganz zu beheben vermag. Die von den folgenden Herrschern dem Bisthum ertheilten Bestätigungen gehen sämmtlich auf D. 349 zurück, ohne dass die in D. 406 enthaltenen Bestimmungen in denselben Erwähnung finden, erst ein D. Otto IV. vom J. 1210 (Böhmer-Ficker Reg. 365) schaltet einen auf den Besitz der Grafschaft bezüglichen Passus ein (vgl. Rieger Immunitätsprivilegien 49). Um das Jahr 1200 also wird durch Ueberarbeitung eines echten DO. III. die uns überlieferte Fassung entstanden sein. Die noch erhaltenen Theile der echten Urkunde stimmen, wie der Petitdruck anzeigt, theilweise mit D. 349 überein und lassen vermuthen, dass eine Schenkung den ursprünglichen Inhalt des Diploms gebildet hat.

In nomine ⟨patris et filii et spiritus sancti.⟩ Otto[a] tertius servus apostolorum ⟨imperante verbo patris, Mariae virginis filio, Romanorum imperator augustus.⟩ Decet convenit et iuvat culmen nostri imperii sanctarum ecclesiarum curam gerere easque dilatando erigere, ut[b] in die futuri examinis ab eiusdem ecclesiae sponso coronam immortalitatis et triumphum victoriae mereamur accipere. Quocirca notum esse volumus omnibus ⟨in christiana fide consistentibus et remissionem totius peccati in sancta ecclesia remittendi per spiritum sanctum credentibus,⟩ quod interventu et petitione nostri dilecti fidelis et patritii Romanorum Zazi audivimus diligenterque attendimus quaerimonias et lamentationes Hieronymi nostri familiaris episcopi de ecclesia Vicentina sibi a nobis commissa, quae ob avaritiam et persecutorum ecclesiarum insidias maximas patiebatur iniurias. Cuius quaestibus misericorditer compatientes ob reverentiam et amorem sanctae dei genitricis Mariae et beatorum martyrum Foelicis et Fortunati, prout iuste et legaliter possumus, concedimus et donamus eidem Hieronymo episcopo suisque successoribus ⟨omnem comitatum Vicentinum⟩ nostri * iuris et de nostro iure et dominio per hoc nostrum praeceptum in iam dicti episcopi Hieronymi suorumque successorum ius et dominium cum omni integritate sua, omnium hominum contraditione remota, transfundimus et delegamus, ea videlicet ratione ut praedictus episcopus Hieronymus suique successores haberent et habeant ⟨potestatem in omni comitatu Vicentino secundum morem et consuetudinem ducum vel comitum qui eum hactenus tenuerunt, placita districtus tenendi habendique legemque faciendi⟩ cum omnibus adiacentiis et pertinentiis suis quae ad eum iuste et legaliter pertinere videntur, omni nostrum nostrorumque successorum minoratione repulsa. ⟨Insuper hac nostri praecepti pagina liceat eidem episcopo Hieronymo et suis successoribus ex militibus eiusdem ecclesiae publicum nostrum missum qualemcumque elegerit constituere, ante quem[c] placita leges et omnia iura et bella more comitum diffiniantur.⟩ Praecipientes itaque iubemus ut nullus dux patriarca episcopus comes vicecomes nullaque nostri regni magna parvaque persona praedictum Hieronymum episcopum suosque successores ex praedictis disvestire molestare inquietare audeat vel praesumat. Si quis vero hoc nostrum praeceptum * violare * temptaverit, sciat se compositurum auri purissimi libras mille, medietatem camerae nostrae et medietatem praelibato episcopo * suisque successoribus. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, hanc paginam propriis manibus roborantes sigillo nostro eam iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis[a] invictissimi[d] imperatoris augusti.

Heribertus[e] cancellarius vice Petri episcopi [et][f] archicancellarii recognovi.

Datum XIIII. kal. augusti anno dominicae incarnationis millesimo primo, indictione XIIII, anno tertii Ottonis[a] regni XVII, imperii VI; [actum][f] inter Albanum et Aritium; foeliciter amen.

406. [Pertz] a) Otho, Othonis *A* b) et *A* c) antequam *A* d) invitissimi *A* e) Retiburgus *A* f) *fehlt in A.*

407.

Otto bestätigt der erzbischöflichen Kirche zu Bremen den Besitz des Klosters Ramelsloh. *Paterno 1001 Juli 25.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Hannover (A).

Lindenbrog SS. rer. septentr. ed. I, 154 aus C(a) = ed. II, 135 n° 16 = Lünig RA. 16^b, 81 n° 24, = Pfeffinger Hist. des Braunschweig-Lüneburg. Hauses 2, 87, mit ind. XIII, *= Leibnitz Ann. 3, 782. — Staphorst Hist. Hamburg. 1, 321 aus Ca. — Lappenberg Hamb. UB. 1, 61 n° 55 aus A. — Böhmer Reg. 884. — Stumpf Reg. 1265.*

Verfasst und geschrieben von Her. C.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto servus apostolorum.[a] Omnium fidelium Christi ⁞ et nostri imperii sollers sciat intentio, quod nos interventu Maginuuardi sanctae Aquisgranensis ecclesię cardinalis nostrique capella[ni am]abilis, maxime autem propter dei omnipotentis amorem [et] ipsius iusticiam intuentes per hoc nostrum imperial[e][b] p[rivilegi]um largimur et confirmamus s[anctae] Brimiacensi ecclesię ad h[ono]rem sancti confessoris Christ[i] Vvilloldi constructę monasterium Rammesloh dictum[c] sicut sui rectores[d] habuerunt, cum omnibus illo rite aspicientibus et integritate sua, eo tenore ut archiepiscopus Liebitzo omnesque sui successores eodem monasterio fruantur et prout voluerint disponant, tamen timorem dei semper pre oculis habentes. Et ut hu[i]us nostrae auctoritatis confirmatio firmior permaneat, hanc paginam manu propria roborantes sigillare precepimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) caesaris invicti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovit. ⁞

Data VIII. kal. aug. anno dominicę incarnationis M primo, indictione XIIII, anno tercii Ottonis regnantis XVII, imperii VI; actum Paterno; feliciter amen.

(B. 4.)

408.

Otto bestätigt dem Markgrafen Odelrich, genannt Mainfred, die angeführten Besitzungen und verleiht ihm die Immunität. *Paterno 1001 Juli 31.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Turin (A).

Terraneo La principessa Adelaide (Turin 1759) 2, 11 Anm. a aus zwei Abschriften = Muletti Memorie storico-diplomatiche di Saluzzo 1 (Saluzzo 1829), 132. — Mon. patriae, Chart. 1, 345 n° 199 aus A. — Stumpf Reg. 1266.

Von unbekanntem Ingrossator mit Benützung eines verlorenen älteren Präcepts verfasst und geschrieben.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator. Si nostrorum fidelium peticionibus adsensum praebemus,

407. [Foltz-Sickel] a) aplorum *ohne Abkürzungszeichen* b) *das zweite* i *über der Zeile nachgetragen* c) Rammesloh dictum *von Her. C. mit dunklerer Tinte nachgetragen* d) rector *mit dunklerer Tinte überzogen.*

devociores eos[a] ⁞ nostrae fidelitatis obsequio fore minime titubamus. Idcirco noverit omnium fidelium sanctae dei aecclesiae nostrorumque presentium ac futurorum[b], quod nos Odelrico marchioni qui Mainfredus nominatur, quia fideliter nobis deservivit, per nostram imperialem auctoritatem confirmamus et corroboramur preceptum in quo perlegere videbatur: terciam partem sancti Stephani cum tota tercia parte de omnibus rebus et terciam partem de Castellione et terciam partem de Camuli cum tercia parte de omnibus rebus mobilibus et inmobilibus; et confirmamus nos totum Pallantem, Coxanem, Castanaem, Bosedam, Fauregam, Cerretum, Leucum, Farrellianum, Plaucem, Cauerzadigam cum casis et rebus capellis quoque atque hortis [seu cu]m sediminibus vineis pratis pascuis silvis stalareis castenetis salectis sacionibus molendinis piscacionibus nec non omnibus mercatis atque dictriccionibus[c] ad easdem cortes pertinentibus sive aquis aquarumque decursibus ripis rupinis montibus vallibus alpibus planiciebus terminis accessionibus divisis et indivisis coltis et incoltis, cum familiis utriusque sexus et condicionis, videlicet servis et ancillis aldionis et aldianis[d], cum teloneis atque angariis universisque redicionibus in integrum. Insuper confirmamus nos et per hanc nostram paginam corroboramur praenominato nostro fideli Odelrico qui et Mainfredus dicitur, terciam partem vallis Seguxiae et terciam partem Clamontis et Insillae et Salae Bertani et Ulci et Sezani et Bardiniscae et Bucelleti et sancti Glorii in Bassiano et Bruxoli et Canussae, Albereti, sanctae Agathae, Cauri, Cundiuiri[e], Almissi et Auilliani, Cauennae, Taurini terciam partem cum tercia parte de Campania et Matigu et Reuelli et Funtenedi et Barcae et Uallae et Baixena cum tercia parte de omnibus rebus mobilibus et inmobilibus; et confirmamus nos Uicum Godoni totum et Uirlem et Circinascvm[f] Musinascum cum omnibus illis pertinentibus, videlicet casis villis vineis pratis pascuis campis silvis castenetis ripis rupinis montibus vallibus planiciebus terminis accessionibus aquis aquarumque decursibus molendinis piscacionibus districtis teloneis atque angariis universisque redibicionibus servis ancillis aldionis utriusque sexus familiis seu omnibus[g] reliquis rebus quę dici vel nominari possunt ad easdem cortes quas praediximus pertinentibus atque respicientibus[a] integrum, ut habeat teneat firmiterque possideat vel cui ipse dederit, sitque ei libera facultas tenendi comutandi alienandi donandi vendendi pro anima iudicandi vel quicquid animus eius decreverit voluntas[c] faciendi, omni publica molestacione et omnium hominum contradiccione atque fatigacione funditus remota. Precipientes denique iubemus et hac[h] nostra confirmacione et corroboracione sancimus ut nullus dux marchio archiepiscopus episcopus comes vicecomes nullaque nostri regni magna parvaque persona prelibatum Odelricum qui marchio Mainfredus appellatur, molestare inquietare per placita fatigare presummat.[c] Si quis igitur temerario ausu huius nostri regni, quod minime credimus, huic[i] nostrae confirmacionis[k] violator estiterit, sciat se compositurum mancusios mille auri puri, medietatem kamerae nostrae et medietatem praenominato Odolrico suisque heredibus. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria roborantes sigilli nostri impressionem ponere iussimus.

⁞ Signum domni Ottnis[c] (MF.) invictissimi imperatoris. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi recognovi. ⁞

Data pridie kal. aug. anno dominicae incarnationis MI, indictione XIIII, anno vero domni Ottonis tercii regnantis XVII, imperii VI; actum Paterne; feliciter.

(B. D.)

408. [Rieger-Cipolla] a) *zu ergänzen* in b) *zu ergänzen* sollertia *oder dgl.* c) *A* d) *corr. aus* aldianas e) *corr. aus* Cunduuri f) *corr. aus* Circinasco g) seu omnibus *auf Rasur* h) *corr. aus* hanc i) *A, corr. aus* huius k) f *corr. aus* t.

409.

Otto bestätigt ein zwischen dem Bischof Bernward von Hildesheim und dem Grafen Bardo abgeschlossenes Tauschgeschäft. *Ravenna 1001 September 11.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Hannover (A).

Koken in Neues vaterl. Archiv 13, 267 aus MS. Hoffmanns. — Schaumann Gesch. des niedersächs. Volks (Göttingen 1839) 372 unvollständig aus demselben MS. — Leibnitz Ann. 3, 782 aus demselben MS. — Facs. in Berliner Abb. 9, Taf. 12. — Stumpf Reg. 1267.

Dictirt von Her. F., der auch den Eingang bis sanctae dei aecclesiae *mundirte, die Vollendung der Reinschrift aber einem Privatschreiber italienischer Herkunft überliess; diesem ist der irrthümliche Ansatz der kaiserlichen Regierungsjahre zuzuschreiben.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto tercius servus apostolorum. ⁞ Noverit omnium sanctae dei aecclesiae nostrorumque fidelium industria tam presentium quam et futurorum, qualiter Bernuuardus sanctae Hildeneshemensis aecclesiae venerabilis antistes et unus comes ex nostris fidelibus nomine Bardo quoddam concambium et commutacionem pro ipsorum utriusque compendio, iste de suo comitatu et ille de suo episcopatu, inter fluvios Lagenam et Vviseram fieri decreverunt. Sed quia illud partim in nostro imperiali pendebat arbitrio, prefati episcopi Bernuuardi pię satisfacientes peticioni pro amore sanctae dei genitricis Mariae animęque nostrę salute illorum qualiscumque fuerit convenientiam ratam fieri nostro assensu proposuimus. Quod ut verius credatur [a] diligentiusque observetur, hanc nostrae [b] confirmationis [c] cartam inde conscriptam nostraque manu roboratam proprio sigillo iussimus insigniri.

⁞ Signum domni Ottonis tercii (M.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovit. ⁞

Data III. id. septembris anno dominicae incarnacionis MI, anno autem domni Ottonis regnantis XVII, imperii VII, indictione XV; actum Rauenne; feliciter.

(B. 4.)

410.

Otto schenkt auf Bitten des Markgrafen Hugo dessen Getreuem Ciolho ein Grundstück in Rigoli. *Bologna 1001 September 22.*

Originaldiplom im Privatbesitz zu Arezzo (A).

Rena (e Camici) Serie de' duchi e marchesi di Toscana 1ª, 48 nº 13 aus A. — Stumpf Reg. 1268.

Von Her. F. verfasst und wahrscheinlich auch geschrieben.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto tertius servus apostolorum dei gratia Romanorum imperator augustus. ⁞ Notum esse volumus omnibus

409. [Foltz-Sickel] a) credatur *über der Zeile nachgetragen* b) *corr. aus* nostri, *jedoch ohne dass das an* r *angehängte* i *getilgt worden ist* c) *das erste* i *und* m *auf Rasur, früher wohl* conscrip.

sanctae dei aecclesiae nostrisque fidelibus praesentibus scilicet et futuris, qualiter nos dilectissimi ducis et marchionis Hugonis voto piaeque petitioni satisfacientes cuidam fidelium suorum nomine Ciolhoni [a] officio superiori unum massaritium de imperii nostri pertinentia in pago Pisensi in villa vero Riguli situm, prout iuste et legaliter potuimus, in proprium ius cum omni sua pertinentia donavimus atque, omni contradictione remota, ex nostra imperiali munificentia sibi perpetuo tenendum et quicquid inde liceat [b] faciendum concessimus. Praecipientes igitur iubemus ut nullus dux marchio comes vicecomes neque aliqua imperii nostri magna parvaque persona prescriptum Ciolihonem de prefato masaricio disvestire neque in aliquo sine legali sententia audeat inquietare. Quod si quis voluerit, [sciat] se in banno nostro compositurum centum libras auri purissimi, dimidium camerae nostrae et dimidium prędicto Ciolihoni fideli suisque hęredibus. Quod ut verius credatur ac diligentius observetur, hanc pręcepti paginam nostra manu roboratam sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

⁞ Signum domni Ottonis tertii (MF.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi recognovit. ⁞

Data x. kal. octobris anno incarnationis dominicae MI, anno autem domni Ottonis tertii regni XVII, imperii VI, indictione XV; actum Bononie; feliciter.

(B. 4.)

411.

In Anwesenheit Ottos und unter Vorsitz des Protospatars und Pfalzgrafen Otto wird auf Klage des Pfalzrichters Lanfranc das Recht des Kaisers und des Reiches an dem Kloster des h. Erlösers und des h. Felix zu Pavia gegen die Gräfin Rolend, König Hugos Tochter, und ihren Sohn den Diacon Ubertus von Pavia anerkannt. *Pavia 1001 Oktober 14.*

Muratori Ant. Est. 1, 125 aus dem damals im Archiv des Klosters S. Felice befindlichen Original (B) = Lupi CD. Bergom. 2, 433 Fragm., = Cappelletti Chiese d' Italia 12, 417. — Stumpf Reg. 1269.

Nach langobardischem Formular. — Ueber die Anwendung griechischer Buchstaben in den Unterschriften s. Kehr 101.

Dum in dei nomine civitate Papia in palacio domni imperatoris in laubia ipsius palacii que extad ante capellam sancti Mauricii, ubi ipse domnus tercius Otto imperator preerat, in iudicio resideret Otto protospatarius et comes palacii seu comes huius comitatu singulorum hominum iusticias faciendas ac deliberandas, residentibus cum eo item Otto dux, Petrus Cumensis, Wido Ticinensis, Adelbertus Brexiensis, Warmundus Eporegiensis [a], Rainfredus Bergomensis, Otbertus Veronensis, Iohannes Ienuensis, Constantinus Albensis, Gerolimus Vincentie sanctarum dei ecclesiarum episcopis, Adelbertus et Mainfredus marchionibus, Wibertus comes filius bone memorie Dadoni itemque comes, Albericus iudex et missus idem domni imperatoris, Walpertus, Raidulfus, Gerolimus, Ebbo, Andreas, Armannus, Atto, Walfredus, Sigefredus, Waltari, Adelbertus, Almo, Olphari et Volmannus iudices sacri palacii, Otbertus filius quondam Aponi, Adam de Corpello, Odelo de Corneliano, Waldericus de Baniolo et Um-

410. [Pasqui] a) iolh *von gleicher Hand auf Rasur* b) *A, statt* libeat.
411. [Kehr] a) Epogensis *B*

fredus vasalli Ferlende cometisse et reliqui plures. Ibique eorum veniens presentia Lanfrancus iudex sacri palacii filius bone memorie Walperti itemque iudex avocatus idem domni imperatoris et istius regni et retulit ipse Lanfrancus iudex et avocatus: 'Abeo et teneo a parte idem domni imperatoris et istius regni monesterium unum cum area ubi extad, situm intra hanc Ticinensem civitatem in honorem domini Salvatoris et sancti Felicis et vocatur Regine[b], cum omnibus casis castris capellis molendinas et piscacionibus ac rebus omnibus tam ic intra hanc Ticinense civitate quamque et foris per singolis locis positis, simul cum cunctos servos et ancillas aldiones et aldianas ad eodem monesterium pertinentibus vel aspicientibus, omnia et ex omnibus in integrum.[c] Et si quislibet homo adversus me aut pars domni imperatoris seu istius regni exinde[d] aliquit dicere vult, paratus sum cum eo inde in racione standum et legitime finiendum. Et quod plus est, quero ut dicant isti, Rolend cometissa filia bone memorie domni Ugoni regis et Ubertus diacconus sancte Ticinensis ecclesie filius bone memorie Bernardi comiti, mater et filio, una cum Gausbertus qui et Bonizo iudex filius bone memorie Fulberti itemque iudex tutor et avocato eorum qui ic a presens sunt, si monesterium ipsum cum area ubi extad, supradictis omnibus rebus tam ic intra hanc Ticinensem civitate quamque et foris servos et ancillas aldiones vel aldianas ad eodem monesterium pertinentibus vel aspicientibus, sicut ic denominatis abeo, michi aut pars idem domni imperatoris seu istius regni contradicere aut subtraere querent an non.' Cum ipse Lanfrancus iudex et avocatus taliter retulisset, ad ec responderunt ipsi, Rolend cometissa et Ubertus diacconus, mater et filio, seu Gausbertus qui et Bonizo iudex tutor et avocato eorum dixerunt et professi sunt: 'Vere monesterium ipsum cum area ubi extad, situm intra hanc urbem in honore domini Salvatoris et sancti Felicis quod[e] vocatur Regine[b], et eisdem casis castris capellas molendinas piscacionibus ac rebus omnibus servos et ancillas aldiones et aldianas ad ipsum monesterium pertinentibus vel aspicientibus, quas tu Lanfrancus iudex et avocatus ic denominasti, tibi nec domni imperatoris neque pars istius regni non contradicimus nec contradicere querimus, quia cum lege non possummus et istius regni sunt et esse debent cum lege et nobis ad abendum seu requirendum nichil pertinent nec pertinere debent cum lege, pro eo quod nullum scriptum nullam firmitatem non abemus nec abere possumus, per quam domni imperatoris aut istius regni ius[f] contradicere aut subtraere possammus, set ut diximus istius regni sunt et esse debent cum lege.' Et taliter se ipsi, Rolend et Ubertus diacconus, mater et filio, exinde warpiverunt. Insuper ibi locum oblicaverunt se ipsi, Rolend cometissa et Ubertus diacconus, mater et filio, seu Gausbertus qui et Bonizo iudex tutor et avocato eorum ut, si unquam in tempore ipsi aut filiis filiabus eidem Rolend vel heredes ac proheredes eorum aut eorum sumissa persona adversus eundem Lanfrancus iudex et avocatus seu adversus pars domni imperatoris vel pars istius regni de eodem monesterium cum area ubi extad, aut de predictis omnibus rebus tam ic intra hanc urbem quamque et foris seu de eosdem servos et ancillas aldiones vel aldianas ad eodem monesterium pertinentibus vel aspicientibus agere aut causare vel removere presumpserint[g] et taciti exinde omni tempore non permanserint vel si apparuerit ullum datum aut factum vel quolibet scriptum quod ipsi exinde in aliam partem fecissent et clare factum fuerit, ut tunc componant ipsi, Rolend cometissa et Ubertus diacconus, mater et filio, seu filiis filiabus ipsius Rolend suorumque heredes ac proheredes pars domni imperatoris et istius regni vel contra quem exinde causaverint, dublis ipsis rebus omnibus tam ic intra hanc urbem quamque et foris, sicut pro tempore fuerint melioratis aut valuerint sub extimacione, in consimiles locas cum eosdem servos et

411. b) Regini *B* c) in in *B* d) et inde *B* e) que *B* f) eis *B* g) presumpserit *B*

ancillas aldiones et aldianas, insuper pena stipulacionis nomine, quod est multa, auro obptimo libras mille, argenti ponderas decem milia. His actis et manifestatio ut supra facta, rectum eorum iudici et auditoribus paruit esse et iudicaverunt, ut iusta eorum altercaptione vel eorum mater et filio seu Gausberti tutor et avocatori professione et manifestacione ut ipse Lanfrancus iudex et avocatus pars istius regni iam dictum monesterium cum area ubi extad, cum omnibus casis castris capellis ac rebus omnibus tam ic intra anc urbem quamque et foris servos et ancillas aldiones vel aldianas ad eodem monesterium pertinentibus vel aspicientibus abere et detinere deberet et ipsi, Rolend cometissa et Ubertus diacconus, mater et filio, seu Gausbertus tutor et avocato eorum manerent exinde taciti et contempti. Et finita est causa. Et ac noticia pro securitate pars istius regni fieri iussimus. Quidem et ego Giselbertus notarius et iudex sacri palacii ex iussione suprascripto domni imperatoris seu suprascripto comiti palati atque iudici amonicione scripsi, unde due noticie uno tinore scripte sunt, anno imperii suprascripto domni tercii Ottoni sexto, quarto decimo die mensis octubris, indicione quinta decima.

Otto protospatarius et comes palacii feci[h] fieri. Albericus iudex et missus domni imperatoris interfui. Armannus iudex sacri palacii interfui. Ebbo iudex domni imperatoris interfui. Gerolimus iudex sacri palacii interfui. Andreas iudex sacri palatii interfui. Sigefredus iudex sacri palatii interfuit, ΣΥΓΗΦΡΗΔΟΥΣ. Almo iudex sacri palacii interfui. Walfredus iudex sacri palacii interfui. Waltari iudex domni imperatoris interfuit, ΟΥΥΑΛΘΑΡΥ.

412.

Otto schenkt dem Grafen Werihen die Hälfte von Salcano und Görz mit allem Zubehör. *Pavia 1001 — —*

Eingerückt in ein Originalplacitum des Herzogs Otto von 1001 November 3 Verona, im Capitelarchiv zu Udine (A).

Rubeis Mon. Aquil. 491 aus A = Tangl in Archiv für österr. Gesch. 11, 277 n° 163, = Gloria CD. Padovano 1, 113 n° 80 Extr. — Stumpf Reg. 1270.

Der Context ist von Her. C. verfasst, nur die Signumzeile weist auf Betheiligung eines zweiten Schreibers oder auf Beeinflussung durch D. 402, in welchem die andere Hälfte von Salcano und Görz an die Kirche von Aquileja geschenkt worden war. — Ueber die Einreihung vgl. Kehr 256.

In nomine sancte et individue trinitatis. Hotto d[ei gratia ser]v[us a]postolo[r]um. [Omni]u[m fi]delium [n]ost[rorum] tam presencium quam futurorum noverit universitas, quod nos interventu Hottonis nostri amabili[s] ducis fid[eli nostro Ueri]hen comiti dedimus medietatem predii quod Iohanni venerabili patri[ar]ch[ae Aquilegiensi hoc an]no contulimus, Sil[i]k[a]no [et] Gorza nuncupatum. Donamus quidem memorato Uuerihen comiti medietatem prescripti[a] predii et omnium attin[e]ntium eius, agrorum camporum pascuorum silvarum venacionum aquarum a[q]ua[rum]que decu[r]suum mol[endinorum] piscaci[o]num viarum et inviarum exsituum[b] vel redituum tam quisitorum quam inquirendorum. Si quis [i]gi[tur] hoc preceptum violare vel quorumpere[b] voluerit, eam pena[b] centum libras auri p[er]s[olvat], medietat[em]

411. h) f. B.

412. [Ottenthal-Starzer] a) prefricti A b) A

camere nostre et medietatem supradicto Uueriben. Quod ut verius credatur et firmius observetur, hanc paginam manu pro[pria] coroborantes[b] sigillari iusimus.[b]

Sinum[b] domni Hottoni[b] s[ereniss]imi imperatoris Romanorum agusti.[b]

Data sesto[b] ....[c] anno[d] dominice inkarnacion[is M primo, indicti]one quinta decima, anno tercii Hottonis regnantis XVII, imperii VI[e]; actum Papie; feliciter.[d]

413.

Otto nimmt den Diacon Bernardus von S. Lorenzo zu Voghera und dessen Bruder Petrus sammt ihren Besitzungen in seinen Schutz und verleiht ihnen die Immunität. *Ravenna 1001 November 20.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Mailand (A).

Pertz in Archiv 5, 326 cit. — Carnevale Notizie della chiesa di Tortona 145 aus Abschrift. — Böhmer Acta sel. 30 nº 35 aus A. — Bresslau DD. centum 29 nº 20 aus A. — Stumpf Reg. 1271.

Ausserhalb der Kanzlei verfasst und geschrieben.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto tercius divina favente clementia Romanorum imperator augustus nec non apostolorum servus. ⁞ Notum sit omnibus nostris fidelibus omniumque sanctae fidelium ecclesie presentium scilicet ac futurorum cognoscat universitas, quod pro amore dei omnipotentis seu honore nostri imperii et interventu nostri consiliarii Cumani episcopi Bernardum diaconem de plebe Viqueriensi sancti Laurentii suumque fratrem Petrum qui et Amizo sub nostro munburdio recepimus, ea ratione ut defensi et adiuti sint in omnibus nostra defensione, cum omnibus illorum prediis suisque rebus mobilibus et immobilibus castellis villis silvis pratis piscationibus cultis et incultis aquis aquarumque decursibus molendinis pascuis servis et ancillis et cum omnibus ad eorum ius pertinentibus et quę dici vel nominari possunt. Precipientes itaque iubemus ut deinceps nullus dux marciho[a] archiepiscopus episcopus comes vicecomes sculdassius gastaldio vel aliquis publice rę̨i[a] exactor magna parvaque persona supradictos iam fratres, Bernardum diaconem et Petrum qui et Amizo, molestare aut inquietare aut per placitum vel per quodvis ingenium fatigare aut desvestire de omnibus supradictis rebus mobilibus et immobilibus umquam presumat, quę tenent vel possident per aliqua monimina cartarum et quę in futuro aliquo ingenio adquirere potuerint. Insuper illis concedimus ut illorum castra et ville et supersedentes ita in illorum potestate permaneant, ut ex nostra parte aut aliqua potestate ulterius de fotro aut aliqua publica causa vel datione nulla molestia[a] patiantur, sed liceat eos iam dictos fratres, scilicet Bernardum diaconem et Petrum qui et Amizo, sub nostra tuitione quiete et pacifice vivere, omnium hominum inquietatione remota. Si quis igitur temerario[b] ausu, quod minime credimus, contra hoc nostrum munburdium fecerit aut infringere te[m]ptaverit, sciat se compositurum centum libras auri obtimi, medietatem camere nostre et medietatem predictis fratribus suisque heredibus vel quibus condonaverint.[c] Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, sigilli nostri impressione annotare iussimus.

412. c) *nach* sesto *folgt ein unleserliches Zeichen, darauf* n *mit übergeschriebenem* a d) ano *und* felr *ohne Abkürzungszeichen A* e) sui *A.*

413. [Laschitzer] a) *A* b) *von ursprünglichem* temp *ist* p *durch Rasur getilgt* c) *das letzte* n *über der Zeile nachgetragen*

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) Romanorum imperatoris augusti. ⁞

⁞ Heribertus arciepiscopus[d] et cancellarius advicem Petri Cumani episcopi et archicancellarii recognovit. ⁞

Data XII. kal. decemb. anno incarnationis domini nostri Iesu Christi MI, imperii domni Ottonis VI, indicione XV; actum Rauenne; feliciter.

(B. D.)

414.

Otto schenkt dem Nonnenkloster S. Salvator (genannt monasterium Reginae) zu Pavia die ihm von Bischof Liutefred von Tortona übergebenen Besitzungen.

Ravenna 1001 November 21.

Diplom zweifelhafter Geltung im k. Staatsarchiv zu Mailand (A).

Muratori Ant. Est. 1, 111 Fragm. aus der in dem Placitum Heinrich II. Stumpf Reg. 1614 inserirten Abschrift. — Muratori Ant. Ital. 4, 197 aus A = Cappelletti Chiese d' Italia 12, 416. — Böhmer Reg. 885. — Stumpf Reg. 1272.

Indem D. 414 von einem nicht der Kanzlei angehörenden Ingrossator mundirt ist, welcher sich D. 415 nicht nur für die Fassung sondern auch für die Schrift zum Muster nahm, so fehlt es an ausreichender Beglaubigung der Echtheit. Dass D. 414 im J. 1014 schon vorhanden war, beweisen ein Placitum und ein Präcept Heinrich II. (Stumpf Reg. 1614 und 1617); in dem ersteren ist D. 414 inserirt, in dem letzteren als VU. benützt und erwähnt. Aber der Umstand, dass von der in D. 414 thätigen Hand auch das Original von Stumpf Reg. 1617 mit Ausschluss des Eschatokolls geschrieben ist (vgl. Kehr 82), legt die Vermuthung nahe, dass D. 414 erst im J. 1014 mit Benützung des echten D. 415 im Kloster hergestellt worden ist, um hiedurch jene gerichtliche Anerkennung und Bestätigung durch Heinrich II. zu erwirken. Zu solchem Zwecke kann auch die heute verlorene, aber zu Muratoris Zeit noch vorhandene Bulle von D. 415 hieher übertragen worden sein. Da indess die Möglichkeit, dass eine im J. 1014 nachweisbare Hand auch schon im J. 1001 im Auftrage der Kanzlei thätig war, nicht ausgeschlossen ist, so kann D. 414 auch als echtes, ausserhalb der Kanzlei entstandenes Diplom angesehen werden. — Die Verschiedenheit der Tagesdaten in DD. 414 und 415 lässt sich mit beiden Annahmen in Einklang bringen; im Falle der Unechtheit ist sie durch eine absichtliche Veränderung von Seiten des Fälschers zu erklären; ist aber D. 414 echt, dann wird am 21. November 1001 eine Handlung stattgefunden haben, zu deren Beurkundung es erst nach der Ausstellung von D. 415, also an einem der folgenden Tage gekommen sein kann. — Dass Bischof Liutefred von Tortona einen Besitzstreit mit Richard und Waldrada vor Otto III. zum Austrag brachte, wird auch durch eine Urkunde Liutefreds (Muratori Ant. Ital. 3, 741) bezeugt, in welcher überdies dieselben Besitzungen wie hier, theilweise in wörtlicher Uebereinstimmung aufgezählt sind.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et indue[a] trinitatis. Otto tercius servus apostolorum. Omnium fidelium nostrorum tam presentium qam[a] et futurorum noverit universitas, quod nos ⁞ ob dei omnipotentis amorem et anime nostre remedium atque ut a peccatorum nexibus absoluti veniam mereamur aeternam, monasterio domini et sancti salvatoris, quod[b] dicitur Regine, in quo habetur preciosum lignum sancte crucis, quod temporibus gloriosi atque victoriosi imperatoris secundi

413. d) *A.*

414. [Laschitzer] a) *A* b) q *mit dem für* qui *gebräuchlichen Abkürzungsstrich*

Ottonis a bone memorie Benedicto episcopo aeternę urbis Hierosolimis inventum est, dedimus et confirmamus medietatem de duabus partibus ex castellis vel curtis seu villis cum aldiis utriusque sexus[c] atque cum omnibus pertinenciis, nomina quorum vel quarum hec sunt: Quoronate, Castronouo, Rocca, item Coronate et castro Insula que nominatur[d] maiore infra lacum maiore, Lexa, Ualle, Summouico, Mezanuga, Uilla Bulgari, Colonaco, Sebiate, Passeriano, Uerderio, Ueduselo, Salli in puteo, Tricio, Concisa, Ambreciaco, Ambeciaco, Bugenaco, Bosonaco, Curunasco, Terrentissi, Uiqueria, Pinioli, Morenise, Fanigasce, Bibliano, Sparoaria, Strisxia, Bauena, Cariciano, Leocarni, verum etiam de duabus porcionis[a] medietatem, scilicet de casis et tribus capellis[e] que sunt consecrate, una in honore dei et domini salvatoris, allia[a] in honore sancte dei genitricis Marię, tercia in honore sancti Romani, cum curtibus vel ortibus[a] seu pudteis[a] ibi habentibus que videntur esse in civitate Papia[f], tam ad locum ubi dicitur monasterio Bernardi, quamque[g] in reliquis locis infra predictam civitatem, item alia curte que dicitur Stazona seu Castelli et Paniano, cum servis et aldiis utriusque sexu[h], quę omnia dedit et concessit nobis Liutefredus Terdonensis episcopus, ob hoc quod om[nipotens deus] sibi concessit victoriam nec non et propter rectum iud[i]cium [quod] fecimus inter eum [et] Rich[ar]dum atque Uualdradam[i] ex iam prenominatis rebus. Unde hec omnia in omnibus ad utilitatem donamus, ad victum scilicet et usum monacharum deo militantum[a] in loco ubi ipsius crucis domini patrocinia haberi videntur, in quo abbaptissa[a] domna Geppa vel sibi successurę preesse dinoscuntur. Si quis igitur hoc preceptum[k] violare aut corrumpere sine legali iudicio temptaverit, componat centum libras auri cocti, medietatem camerę nostrę[k] et medietatem predictę abbaptis[a] domnę Geppę suisque successuris, ipseque violator et huius precepti contemptor anathemate perhemni sit constrictus et cum omni maledictione que in novo aut in veteri testamento habetur, [per]henniter interemptus. Et ut traditio firma permaneat, hac[a] paginam manu propria roborantes insigniri precepimus.

⁞ Signum domni Ottonis (M.) cesaris invicti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Uuiligisi archiepiscopi recognovit. ⁞

Data XI. kal. decemb. anno dominicę incarnacionis M primo, indictione XV, anno tercii Ottonis regnantis XVII, imperii V; feliciter; actum Rauennę.

(B. D.)[l]

415.

Otto schenkt dem Nonnenkloster (S. Salvator) zu Pavia die einst von den Königen Berengar und Adalbert besessenen Höfe und Burgen Marengo, Corvetula und Gamundium. *Ravenna 1001 November 22.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Mailand (A).

Muratori Ant. Ital. 5, 523 aus A = Robolini Notizie di Pavia 2, 292 Fragm. — Böhmer Reg. 886. — Stumpf Reg. 1273.

Von Her. C. verfasst und geschrieben.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto tertius servus apostolorum. Omnium fidelium nostrorum ⁞ tam presentium quam et futurorum noverit

414. c) cum (*Anfang der vierten Schriftzeile*) — sexus *auf Rasur* d) o *über der Zeile nachgetragen* e) scilicet — capellis *auf Rasur* f) *corr. aus* Papie g) *das auf das erste* q *folgende* v *corr. aus* a h) utriusque sexu (*Anfang der neunten Schriftzeile*) *auf Rasur* i) eum — Uualdradam *auf Rasur* k) *mit überflüssigem Abkürzungszeichen* l) *nach der bei Muratori Ant. Ital. l. c. gegebenen Abbildung* B. 4

universitas, quod nos ob dei omnipotentis amorem et animę nostrae remedium atque ut a peccatorum nexibus absoluti veniam mereamur ęternam, monasterio in quo habetur preciosum lignum sanctae crucis, quod temporibus gloriosi atque victoriosi imperatoris secundi Ottonis a bonę memorię Benedicto episcopo eternę urbis Hierosolimis[a] inventum est, dedimus et confirmamus cortes sive castella qę[b] tenuit[b] Berengerus et Adalbertus reges tenuerunt[b], Maringum scilicet et Coruetulam[c] et Gamundium, cum omnibus pertinentiis et adiacentiis earum, quę omnia in omnibus ad utilitatem, ad victum scilicet et usum monacharum deo militantium in loco ubi ipsius crucis[d] domini patrocinia haberi videntur, in quo abbatissa domna Geppa[e] vel sibi successurae preesse dinoscuntur.[f] Si quis igitur hoc preceptum violare aut corrumpere sine legali iudicio temptaverit, componat centum libras auri cocti, medietatem camerae nostrae ac medietatem predictae abbatissę domnę Geppę suisque successuris, ipseque violator et huius precepti contemptor anathemate perenni sit constrictus et cum omni maledictione quę in novo aut in veteri testamento habetur, perenniter interemptus. Et ut[g] traditio firmior permaneat, hanc paginam manu propria roborantes insigniri precepimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) caesaris invicti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovit. ⁞

Data X. kal. decemb. anno dominicę incarnationis M primo, indictione XV, anno tercii Ottonis regnantis XVII, imperii VI; feliciter; actum Rauenne.

(B. D.)

416.

Otto befreit die durch Tausch mit dem Erzbischof von Ravenna an ihn gelangte Abtei S. Maria in Pomposa von der erzbischöflichen Gewalt und verleiht den Mönchen das Wahlrecht. *Ravenna 1001 November 22.*

Copie vom J. 1495 im erzbischöflichen Archiv zu Ravenna (B).

Ughelli Italia sacra ed. I, 2, 357 aus Vaticanischem MS., mit a. regni 26 = *Ferro Istoria di Comacchio (Ferrara 1701) 387, = Ughelli Italia sacra ed. II, 2, 359, = Dumont Corps dipl. 1ª, 41 nº 59, = Leibnitz Ann. 3, 785, mit* a. regni 16. — *Margarini Bull. Casinense 2, 64 nº 70 ex arch. s. Benedicti Ferrariens., mit* a. regni XIX = *(Fontanini) Difesa seconda del dom. temp. della s. sede sopra la città di Comacchio (Rom 1711) 326 nº 2, als unecht. — Federicius Rer. Pomposianarum hist. 1, 148 aus dem Original (D) nebst Facs. (A) und 1, 439 nº 27 aus demselben = Morbio Stor. dei municipj Ital. 1, 54 nº 5. — Amadesi Antistitum Rav. chronotax. 2, 300 nº 53 aus B. — Böhmer Reg. 887. — Stumpf Reg. 1274.*

Das von Federicius beigegebene Facsimile, welches nur den Eingang und die beiden Unterschriftszeilen umfasst, lässt die Schrift des Her. C. erkennen; diesem entspricht auch das mit Benutzung von D. 395 entstandene Dictat. Zu dem Inhalt vgl. D. 419. — Die von Fontanini a. a. O. bestrittene Echtheit hat schon Muratori Piena esposizione dei diritti sopra la città di Comacchio 130 erwiesen.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto tercius servus apostolorum. Omnium fidelium ⁞ nostrorum tam presentium quam et futurorum noverit universitas, quod

415. [Laschitzer] a) olimis *auf Rasur* b) *A* c) uetulam *auf Rasur* d) *corr. aus* cruciis e) *corr. aus* Geppę f) *zu ergänzen* donamus g) *zu ergänzen* haec.

nos a domno Frederico sanctae Rauennatis ecclesiae [archiepiscopo[a] monasterium sancte Marie in Pomposia per concambium accipientes, econtra donavimus sancte Ravennati[b] ecclesie omnia placita et districtus et bannum de omni terra sancti Apolinaris[c] et de omnibus episcopatibus sive comitatibus de quibus precepta habentur in sancta Ravennati ecclesia. Unde abbatiam sancte Marie in Pomposia ab omni subiectione archiepiscoporum sive aliorum excutimus, ut regalis sit nulli dominantium[d] persone subiecta sintque monaci eius ab omni secularis[e] servicii infestatione securi. Qui de suis qualem voluerint abbatem eligant ab episcopo Comaclensi consecrandum; qui si sibi pro pecunia vel pro aliqua humana potestate molestus esse voluerit, veniat ad archiepiscopum suum Ravennatem ab eo benedicendus et, si hoc in isto, quod in priori, invenerit, ad qualemcumque episcopum desideret causa consecrationis properet. Si quis hoc preceptum fregerit, componat centum libras auri cocti, medietatem camere nostre et medietatem prelibato monasterio. Quod ut verius credatur, hanc paginam manu propria roboratam sigillari iussimus.]

⁞ Signum domni Ottonis (M.) caesaris invictissimi. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Petri episcopi recognovit. ⁞

[Data X. kal. decemb. anno dominice incarnationis M primo, indictione XV[f], anno tercii Ottonis regnantis[g] XVII, imperii VI[h]; actum Ravenne; feliciter amen.[i]]

(B. 4.)[k]

417.

Otto schenkt seinem Capellan Maginward zwei Königshufen in Lutter.

— — —

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Münster (A). — Rescripta privilegiorum Paderburnensis ecclesiae aus der Mitte des 14. Jh. p. 69 ebenda (B).

Erhard CD. Westf. 1, 57 n° 74 aus A, zu 996—1002. — Wilmans Westf. KU. 2, 138 n° 122 aus A. — Westf. UB. Suppl. 89 n° 555 Reg. — Stumpf Reg. 1304, sämmtlich zu 1001—1002.

Verfasst und geschrieben von Her. C. — Ob unter Geppa die in DD. 414, 415 genannte Aebtissin des Salvatorklosters in Pavia oder Gerbirg von Gandersheim zu verstehen ist (vgl. SS. 11, 109 und Stark in Wiener SB. 53, 441), lassen wir unentschieden; mit Rücksicht auf das Dictat und den Umstand, dass Her. C. die Verschränkung der Buchstaben im Titel (s. Kehr 101) zuerst in D. 415 anwendet, haben wir D. 417 an dieser Stelle eingereiht.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto servus apostolorum[a] Romanorum[b] imperator augustus. Omnium fidelium nostrorum [tam][c] presentium ⁞ quam et futurorum nove[ri]t universitas, quod nos interventu ac petitio[ne] Geppę venerabilis abbatissę Maginuu[a]rdo[d] nostr[o amabi]li ca[pell]a[no vi[del]ice]t duos

416. [Kehr-Laschitzer] a) *die in A fehlenden Theile der Urkunde sind aus BD ergänzt, und zwar ist für den Context B, für die Datirung D zu Grunde gelegt* b) *D,* Ravennate *B* c) Apollinaris *D* d) dominatui *D* e) *D, wo jedoch das folgende* servicii *fehlt,* seculari *B* f) XIII *B* g) regni *B,* regn̄ *D* h) V *B* i) *B,* amen *fehlt in D* k) *so nach der in D enthaltenen Abbildung.*

417. [Uhlirz] a) aplorum *ohne Abkürzungszeichen* b) *corr. aus* Romani c) *diese und die weiteren Ergänzungen aus B* d) Meinwerco *B*

mansos regales in villa Lutterun[e] in pago Ventsgoi[e] dicta[f] in burgwardio quoque Dalehem[e] atque comitatu Herieldi[e] comitis sitos, quos scilicet cum omnibus eorum utilitatibus, areis scilicet [ae]dificiis terris cultis et incultis agris pr[a]tis campis pascuis silvis venationibus aquis [a]quarumve decursibus molendinis viis inviis exitibus sive reditibus tam quaesitis quam inquirendis sibi in proprium tradidi[mus], eo tenore ut idem Maginuuardus, qui nostram ut propriam diligit vitam, de eadem[g] proprietate modis omnibus quicquid voluerit faciat et s[ecundum] suum velle dispona[t]. Et ut haec traditio [firmior] per[maneat], ha[nc] pag[inam] manu r[o]b[oratam] propria u[t ce]r[n]itur inferius sig[i]llo nostr[o insigniri praecepi]mus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) caesaris invicti. ⁞

(B. 4.)

418.

Otto verleiht der erzbischöflichen Kirche zu Ravenna die Gerichtsbarkeit über die Stadt Ravenna, sowie die Gewalt über die dem Erzbisthum untergebenen Bisthümer und Klöster und über das Gebiet zwischen dem Meer, den Apenninen, dem Reno und der Foglia und gewährt ihr den Wildbann über die zwischen Ravenna und den Bergen gelegenen Wälder.

Ravenna 1001 November 24.

Guilelmus Valla Rhegiensis Italiae Exarchatus, MS. des 17. Jh. f. 333 in der Biblioteca Nazionale zu Florenz (B) und MS. des 17. Jh. in Cod. 863 f. 256 der Biblioteca Corsiniana zu Rom (B^1).

(Zacagni) Diss. historica de apost. sedis dominio in urbem Comacli 19 cit. aus einer damals in der Vaticanischen Bibliothek befindlichen Handschrift des Guilelmus Valla. — Giesebrecht Gesch. der Kaiserzeit ed. II, 1, 870 aus B = ed. III, 1, 880 = ed. IV, 1, 888 = ed. V, 1, 896. — Stumpf Reg. 1275.

Ausserhalb der Kanzlei verfasst, wahrscheinlich ebenso wie DD. 342 und 413 von einem Ravennater Schreiber.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto[a] tertius servus apostolorum augustus imperator Romanorum. Si ecclesiae dei nostro studio proficiunt in melius, perpetua nobis inde merces paratur et status nostri imperii a domino sublimatur. Quapropter scientes sanctam ecclesiam Rauennatem in honorem agiae anastaseos fundatam, quae Latinae sanctae resurrectionis dicitur, semper a nostris catholicis antecessoribus regibus et imperatoribus intimo cordis affectu dilectam magisque honoribus sublimatam, ob amorem etiam et interventum nostri dilectissimi et familiarissimi domini Federici[b] Rauennatis et angelici eiusdem sedis archiepiscopi dignum duximus, ut morem predecessorum sequentes[c] firmaremus praefatae ecclesiae nominato praesuli sibique[d] perenniter concessum totum[e] [districtum] urbis Rauennatum cum portubus ripis et piscariis, cum suburbiis plebibus et omnibus territoriis prefatae urbi subiacentibus vel quoquo modo pertinentibus. Insuper autem ex nostra munificentia addimus, confirmantes[f] hoc nostro imperiali edicto omnem districtio-

417. e) Lutterun *von Her. C. in den dafür frei gelassenen Raum nachgetragen, ebenso wahrscheinlich* Dalehem *und* Herieldi; *hingegen scheint* Ventsgoi *der ursprünglichen Schrift anzugehören* f) *A* g) a *corr. aus* o.

418. [Rieger-Starzer] a) Otho, Othonis *B B*¹, trin. amen. O. *B*, trin. Tertius O. *B*¹ b) Frederici *B*¹ c) morem perpetuo concedentes *B B*¹ d) *B*¹, nominationem presulis tibique *B* e) *B*¹, perenniter concessurum *B*, *darauf folgt Lücke in BB*¹ f) *B*¹, confirmamus *B*

nem et placitum cunctorum episcopatuum pertinentium ad archiepiscopatum eiusdem venerabilis sedis et districtionem omnium prediorum suorum et prediorum omnium abbatiarum[g] et monasteriorum suorum, ubicunque locorum sint vel in qualicunque comitatu nostri imperii, omnesque venationes vel foresta quae sunt a montanis usque Rauennam ex omni parte, ut nullus ibi venationem exerceat preter Rauennates sine iussione Rauennatis antistitis, omnemque legitimam potestatem et districtionem a mari Adriatico[h] usque ad Alpes et a flumine Rheno usque ad Foliam, ea conditione ut omni tempore ecclesia Rauennas[i] suique rectores inde honorati quieti maneant et securi, omnium hominum remota controversia. Si quis vero temerario ausu hoc nostrum legitimum et imperiale preceptum infringere vel violare tentaverit, sive fuerit dux marchio aut comes aut aliqua nostri regni magna parvaque persona, cuncta occasione[k] seclusa sciat se auri purissimi[l] libras mille compositurum, medietatem camerae imperii nostri et medietatem actoribus sanctae Rauennatis ecclesiae. Quod ut verius credatur et ab omnibus diligentius observetur, manibus propriis roborantes[m] bulla nostra notari precepimus.

Signum domini Ottonis[a] tercii imperatoris augusti.[n]

Herimbertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi et archicancellarii recognovit.[o]

Data VIII. cal. decembris anno dominicae incarnationis MI, indictione III, anno vero domini Ottonis[a] III. regnantis XVIII[p], imperii eius sexto; actum Rauennae; feliciter.

419.

Otto gibt der erzbischöflichen Kirche zu Ravenna die öffentliche Gewalt in den Ländereien des h. Apollinaris und in allen ihr verliehenen Bisthümern und Grafschaften zu Tausch. *Ravenna 1001 December 1.*

Originaldiplom im J. 1883 im Besitz von H. de la Mairie in Paris (A).

Delisle in Mitth. des österr. Inst. 5, 403 nº 21 aus A.

Obwohl das seit dem J. 1883 nicht mehr auffindbare Original dieser Urkunde von einem nicht der Kanzlei angehörenden Schreiber mundirt zu sein scheint und nach Angabe Delisles keine Spur von Besieglung aufweist, wird doch dessen Echtheit durch den Zusammenhang mit D. 416 verbürgt, welches für den grössten Theil des Contextes als Vorlage gedient hat.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuę trinitatis. Otto tercius servus apostolorum.[a] ⁞ Omnium fidelium nostrorum tam pręsentium quam et futurorum noverit universitas, quod nos a domno Frederico sanctae Ravennatis ecclesię archiepiscopo monasterium sanctę Mariae in Pomposia per concambium accipientes, econtra donavimus sanctę Ravennati ecclesię omnia placita et districtus et bannum[a] de omni terra Apolenaris sancti martyris et de omnibus episcopatibus ⁊ comitatibus de quibus precepta habentur in sancta Ravennati ęcclesia, ut omnia sint in potestate Frederici archiepiscopi sanctę Ravennatis ecclesię omniumque successorum suorum in perpetuum. Si quis igitur huius nostri precepti violator exstiterit, sciat se composi-

418. g) *B*¹, abbatium *B* h) Hadriano *B*¹ i) *B*¹, Rauennans *B* k) *B*¹, occassione *B* l) purissimas *BB*¹ m) laborantes *BB*¹ n) O. III. Romanorum invictissimi imp. aug. *B*¹ o) H. canc. viceretri Cum. ep. et vicezereli cancellarii recognovit *B*, vice sereli cancellario rec. *B*¹, *vgl. die ähnlich verderbte Lesart in D. 341; für D. 418 bietet Zacagni a. a. O. die richtigen Namensformen* p) XIX *B*¹.

419. [Delisle] a) apostoloru, bannu *ohne Abkürzungszeichen*

turum auri cocti libras centum, medietatem [camerę][b] nostrę et medietatem prelibato monasterio.[c] Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, paginam hanc manu propria corroboravimus et sigilli nostri impressione subter insigniri iussimus.

Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris.

Herinbertus cancellarius vice Petri Cumoni[d] episcopi recognovit.

Data kal. decemb. anno dominicę incarnationis MI, indictione[e] XV, anno domni Ottonis regnantis XVII, imperii vero eius VI; actum Ravennę; feliciter amen.

420.

Otto schenkt der erzbischöflichen Kirche zu Ravenna das Marienkloster zu Pola sammt dem Kloster des h. Andreas auf der vor der Stadt gelegenen Insel. *Ravenna 1001 December 12.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Modena (A).

Muratori Ant. Ital. 4, 199 aus A = (Fantuzzi) Mon. Rav. 4, 184 nº 15 unvollständig = Vesi Doc. alla stor. di Romagna 1, 440. — Böhmer Reg. 888. — Stumpf Reg. 1276. Verfasst und geschrieben von Her. F.

(C.) In nomine sancte et individuae trinitatis. Otto tercius[a] servus apostolorum imperator augustus Romanorum. Noverit omnium sanctae dei aecclesiae nostrorumque fidelium universitas, qualiter nos piae petitioni dilectissimi nostri scilicet Friderici Rauennatis archiepiscopi assensum praebentes quoddam monasterium intus civitate[b] Pola in honore sanctae Mariae semper virginis constructum, simul cum monasterio et abbatia sancti Andraee[b] apostoli foras eandem civitatem in insula maris sita, per nostram imperialem munificentiam in regimen perpetuum Rauennatis archiepiscopi, prout iuste et legaliter possumus, ad altare aecclesiae sanctę resurrectionis donamus atque per hanc nostri praecepti auctoritatem cum omnibus prefatae abbatiae et monasteriorum legalibus pertinentiis in integrum confirmamus, ut illam potestatem ipse prefatus Fridericus archiepiscopus suique successores in perpetuum habeant in iam predictis monasteriis, quam habent in monasteriis sanctorum Apollinaris, Uitalis et in aliis monasteriis. Confirmamus videlicet cum servis et ancillis agris cultis et incultis silvis venationibus pratis pascuis atque compascuis aquis aquarumque decursibus paludibus piscationibus cellis capellis colonis mansis atque massariciis et cum omnibus rebus mobilibus et immobilibus[c] quaesitis et inquirendis sive aliis quae iuste dici possunt appendiciis. Precipientes igitur precipimus ut nullus dux marchio comes archiepiscopus episcopus abbas prepositus castaldio sculdasius sive villicus seu aliqua imperii nostri magna parvaque persona prescriptum[d] archiepiscopum Fridericum suosque succesores[b] vel eorum ministeriales de rebus predictae abbatiae et monasteriorum pertinentiis in nullo inquietare nec sine legali iudicio audeat molestare. Quod si quis violare et hanc nostri precepti auctoritatem temerare presumpserit, sciat se compositurum auri cocti libras centum, dimidium camerae nostrae, dimidium supramemorato archiepiscopo suisque successoribus. Quod ut melius credatur ac diligentius observetur, hanc cartam nostrae traditionis propria manuscriptione roboratam nostra bulla subter iussimus insigniri.

419. b) *Lücke in A, ergänzt nach VU.* c) *indem der Schreiber sich an D. 416 hielt, vergass er an dieser Stelle statt des Klosters die erzbischöfliche Kirche zu nennen* d) *A* e) indict *ohne Abkürzungszeichen.*

420. [Erben] a) r *corr. aus* s b) *A* c) *das erste* i *wie es scheint corr. aus* u d) *das erste* r *corr. aus* e *oder* c

⁞ Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi recognovi. ⁞

Data II. id. dec. anno incarnationis domini MI, anno vero [e] domni Ottonis tertii regnantis XVII, imperii VI, indictione XV; actum Rauenne.

(B. D.)

421.

Otto schenkt seinem Getreuen Manfred den Hof Lugnano.

Todi 1001 December 20.

Abschrift des 14. Jh. in dem Registrum iurium nobilium de Ripafratta f. 5 im Archivio Roncioni zu Pisa (A).

Barsocchini in Mem. di Lucca 3ª, 229 aus dem Archivio Roncioni, unvollständig (M).

Verfasst und dem Protokoll nach auch geschrieben von Her. C., welcher D. 382 als Dictatvorlage benützte.

In [nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto servus apostolorum Romanorum imperator] [a] augustu[s. Notum sit omnibus fidelibus nostris presentibus] [b] atque futu[ris, quod nos Manfredo ⟨Ronciono⟩ nostro fideli ob suam fide]litatem [b] de[dimus cortem de Lugnano cum omnibus] [b] suis pertinenti[is, que sita est in comitatu Pisense, cum] [b] stradis piscationib[us campis ripis silvis pratis pascuis] [c] et cum suis pertine[ntiis. Precipientes itaque iubemus * ut nullus dux] [d] marchio * comes vicecomes [nullaque imperii nostri magna parvaque persona] predictum [e] Mainfredum vel [eius heredes de iam dicta cor]te aut de suis pertinentiis * disvesti[re pre]sumat. Si quis igitur hoc imperia[le preceptum frege]rit, componat centum libras auri cocti, med[ietatem ca]mere nostre ac medietatem predicto Mainfredo suisque here[dibus]. Quod ut verius credatur, hanc paginam manu nostra roboratam sigillare iussimus.

Signum domini Ottonis [f] (M.) cesaris invicti.

Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi recognovit.

Data XIII. kal. ian. anno dominice incarnationis M primo, indictione XV, anno tercii Ottonis [f] regnantis XVIII, imperii VI; actum iuxta civitatem Dudertinam; feliciter amen.

422.

Otto bestätigt dem Marienkloster zu Florenz die Besitzungen und verleiht ihm die Immunität.

Paterno 1002 Januar 8.

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Florenz (A).

Ughelli Italia sacra ed. I, 3, 57 aus A(a) = ed. II, 3, 44. — Puccinelli Cronica

420. e) vero *von Her. F. nachgetragen.*

421. [Rieger-Lupi] a) *fehlt in AM, ergänzt nach der damals üblichen Formel* b) *Lücke in A, ergänzt aus M* c) *ergänzt aus M, wo der Context mit* pascuis *etc. schliesst und dann nur noch ein Theil der Datirung* (Data *bis* imperii sexto) *wiedergegeben ist* d) *diese und die weiteren Lücken ergänzt nach der VU. mit Berücksichtigung des Sinnes und des Umfanges der in A vorhandenen Lücken* e) ..nus predictum *A* f) *M,* Octonis *A.*

dell' abbadia di Fiorenza 241 nº 44 aus Abschrift von Strozzi (b). — Lami Mon. eccl. Florentinae 1, 90 aus ab. — Böhmer Reg. 889. — Stumpf Reg. 1278.

Verfasst und geschrieben von Her. C.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto servus apostolorum. Notum sit omnibus fidelibus nostris ⁞ presentibus atque futuris, quod nos propter dei omnipotentis amorem et ob remedium animę marchionis Hugonis monasterio sanctae Marię quod mater sua Vvilla construxit, omnia quę illó collata[a] esse noscuntur, per hoc nostrum preceptum corroboramus, in quo preest domnus Marinus abbas. Confirmamus itaque iam dicto monasterio in civitate Florentina sito universa predia illūc per cartarum munitiones pertinentia, nominative castellum de Segna, Greue, Viclo, Bibiano, Luco, Cedeca, cum omnibus eorum pertinentiis, insuper curtes Montem domini, Radda, in Fusci duas cortes, Bibione, Francilione, monte Molinario, Fagisc — omnia ista et cętera quę pertinent ad eandem abbatiâm, predicto abbati Marino suisque succesoribus[b] et monachis in eodem[c] coenobio secundum regulam sancti Benedicti degentibus firma corroboramus traditione. Precipimus igitur ut nullus dux marchio comes vicecomes seu aliquis homo magnus sive parvus eandem abbatiam de suis rebus inquietare molestare vel disvestire presumat; ipsa vero abbatia regalis[d] vel imperialis libera ęternaliter permaneat. Si quis igitur hoc preceptum fregerit, componat centum libras auri obtimi, medietatem camerae nostrae ac medietatem predicto monasterio. Quod ut verius credatur, hanc paginam manu nostra roboratam sigillare iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis caesaris invicti. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius vice Petri episcopi recognovit. ⁞

Data VI. id. ian. anno dominicę incarnationis M secundo (M.)[e], indictione XV, anno tercii Ottonis regnantis XVIII, imperii VI; actum in Paterno.

(B. 4.)

423.

Otto schenkt dem Kloster der h. Maria und des h. Benedict zu Prataglia die aufgezählten Hufen und den Theil eines Weinberges. *Paterno 1002 Januar 11.*

Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Florenz (A).

Puccinelli Cronica dell' abbadia di Fiorenza 208 nº 24 ex tab. arch. s. eremi Camaldulensis = Lami Mon. eccl. Florentinae 1, 212. — Mittarelli Ann. Camald. 1^b, 167 nº 69 aus A, zu Januar 3. — Böhmer Reg. 890. — Stumpf Reg. 1279.

Von demselben Schreiber welcher den Context von D. 305 mundirt hat, verfasst und geschrieben.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto servus apostolorum imperator augustus Romanorum. Si precibus Christo famulantum[a] nostra potestas ⁞ annuat, hinc nobis victoria caelitus aucta corporis atque salus animę quoque gaudia

422. [Rieger-Starzer] a) *das letzte* a *corr. aus* e b) *A* c) o *corr. aus* a d) r *corr. aus* l e) *die unregelmässige Stellung des Monogramms wird dadurch verursacht sein, dass dasselbe vor der Eintragung des Eschatokolls und vielleicht noch vor der Vollendung des Contextes gezeichnet wurde.*

423. [Sickel] a) *A*

crescent. Quapropter notum esse volumus omnibus nostris fidelibus presęntibus scilicet ac futuris, qualiter interventu Teuzonis monachi nostri fidelis pro remedio nostrae animę largimur atque concedimus, prout iuste et legaliter possumus [a], monasterio sanctae Mariae et sancti Benedicti quod est situm in alpe quae dicitur Pratalia, iuxta rivum nomine Bidentem ad radicem montis nomine Acuti qui dividit Tusciam et Romaniam, mansos autem [b] de iure nostri regni, mansum videlicet unum qui vulgo dicitur Nibli de Soci quem Hugo marchio [c] per libellum dederat predicto monasterio, alterum vero mansum qui dicitur Teuzonis Brusati quem marchio similiter per libellum habuit concessum, mansum quoque de Sexta unde marchio libellum fęcerat Uuinizoni castaldio, item mansum de Uentrina quem Leoni marchio per libellum dederat, cum tribus mansis de Camprena [d], mansum etiam de Linaro unde libellum habuit Bonizo, mansum quoque de Teiano quem Uuinizo habet per libellum, cum parte illius vincę quam habet Taizo per libellum. Prescriptos igitur mansos et partem vincę de regni nostri iure ac dominio donamus atque transfundimus in ius atque dominium predicti monasterii de Pratalia sanctae Mariae ad Bid[e]ntem et sancti Benedicti in perpetuum cum omnibus eorum pertinentiis quae dici vel nominari possunt, cum terris campis casis vineis pratis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus et omnibus rebus mobilibus et immobilibus, tali tenore ut predictus Teuzo monachus [e] rector ipsius monasterii suique successores abbates habeant in[de] potestatem ad utilitatem ipsius monasterii faciendi quicquid lex dei precipit. Precipientes itaque iubemus ut nullus dux marchio comes vicecomes episcopus castaldio vel aliqua nostri regni magna parvave persona predictum rectorem ipsius monasterii seu successores eius abbates de omnibus quę supra scripta sunt, disvestire aut inquietare sine legali iudicio presumat. Si quis igitur huius nostri precepti violator extiterit, sciat se compositurum auri optimi libras C, medietatem kamerę nostrae et medietatem prefato monasterio. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, hanc nostrae donationis paginam nostra bulla sigillari iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi tertii imperatoris. ⁞

⁞ Heribertus cancellarius advicem Petri Cumani episcopi et archicancellarii regognovi. [f] ⁞

Data III. id. ian. anno dominicę incarnationis MII, indictione XV [g], anno autem domni Ottonis invictissimi tertii imperatoris regnantis quidem XVIII, imperantis vero VI; actum Paterno; feliciter.

(B. 4.)

424.

Otto bestätigt dem Bischof Megingaud von Eichstädt den seinem Vorgänger Erchanbald von König Ludwig verliehenen Wildbann.

Paterno 1002 Januar 11.

Originaldiplom im k. Reichsarchiv zu München (A).

Mon. Boica 28ª, 292 nº 188 aus A. — Böhmer Reg. 891. — Stumpf Reg. 1280.

423. [Sickel] a) prout iuste *am Ende der dritten Schriftzeile und* et legaliter possumus *am Anfang der folgenden nachgetragen, wobei* mus *über die Zeile gesetzt werden musste* b) *über* autem *ist* v *übergeschrieben, vielleicht in der Absicht statt* autem *die Zahl der Hufen zu setzen* c) o *nachgetragen* d) Cāpna *A*, Caprena *NU. D. Heinrich II. Stumpf Reg. 1755*, cum tribus mansis de Camprena *von gleichem Schreiber in gedrängter Schrift auf Rasur nachgetragen* e) monachus *über der Zeile nachgetragen* f) *A, das zweite* g *über der Zeile nachgetragen* g) XV *über der Zeile nachgetragen.*

Verfasst und geschrieben von einem nicht der Kanzlei angehörenden Ingrossator, welcher DK. 36 benützt und demselben auch das Eingangsprotokoll nachgebildet hat.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clemencia imperator augustus. Cum petitionibus ⁞ servorum dei pro quibuslibet aeclesiasticis necessitatibus aures nostras pulsancium libenter annuimus et divinę potencię in locis deo dicatis uberius famulandum auxilium [a] porrigimus, id procul dubio nos et ad temporalem vitam cautius deducendam et ad futuram feliciter obtinendam commodum provenire confidimus. Idcirco notum sit omnibus nostris fidelibus praesentibus ∗ et futuris, qualiter Megingaudus venerabilis Eihstatensis aeclesię episcopus nostrę [b] indicavit serenitati, qualiter Hluduicus rex bonę memorię ob interventum eiusdem sedis episcopi Erchanbaldi per suę largitionis praeceptum firmasset, ut nulla persona audeat in illa propria marca eiusdem monasterii inter Alimoniam et Scuturam et in locis Itenesheim, ∗ Mechinloch, Chitanfeld, Rammesperch, Suntina, Morinesheim et ex altera parte Alimonię Ruotpoldespuoch ceterisque maioribus vel minoribus silvis in praenominata marca sitis sine consensu eiusdem episcopi Erchanbaldi successorumque eius porcos saginare, feras silvaticas venatu capere vel arbores abscidere aut ullam iniuriam facere. Quapropter pro divini cultus amore et iam memorati episcopi Megingaudi dilectione simulque fidelis nostri cappellani petione [c] Hugonis nomine hęc eadem confirmavimus. Unde hoc [praec]eptum conscr[ibi i]ussimus ac ut firmum stabileque permaneat, subtus manu nostra illud firmavimus et anulo nostro insigniri iussimus.

⁞ Signum domni Ottonis ⁞ gloriosissimi [d] Romanorum imperatoris (MF.)

⁞ Heribertus cancelarius [e] advicem Uuilligisi archiepiscopi recognovit. ⁞

Data III. id. ianuarii anno autem ab incarnatione domini MII, regni vero domni Ottonis anno XVII [e], imperii VII [e], indictione XV; actum Paterne.

(B. 4.)

425.

Entwurf zu einem Diplom für das Kloster S. Salvatore auf dem Berge Amiata. — — —

Schriftstück aus dem Anfang des 11. Jh. im k. Staatsarchiv zu Siena (A).

Kehr Die Urkunden Otto III. 140 Anm. 3 cit. aus A.

Auf einem Pergamentblatte von 22 cm Höhe und 15 cm Breite ist der Context einer Kaiserurkunde von der Arenga bis zur Poenformel, ohne Protokoll, Eschatokoll und Corroboration eingetragen. Die Schrift zeigt im Allgemeinen den Charakter der Bücherschrift und nähert sich nur am Schlusse (von camerę *an) jener der Urkunden. A steht also in jeder Beziehung dem als D. 24ª eingereihten Schriftstück nahe und ist daher so wie dieses als Entwurf zu einem Diplom zu betrachten. Dass derselbe ausserhalb der königlichen Kanzlei, also wohl von einem Klosterangehörigen verfasst worden ist, lässt am deutlichsten der schlecht stilisirte Satz* Quin etiam — contradere *erkennen; hievon abgesehen muss die Fassung als kanzleigemäss bezeichnet werden; Eingang und Schluss und eine Stelle der Dispositio* (sibi suisque — sit dominio) *stimmen wörtlich überein mit D. 263. Es ist deshalb anzunehmen, dass unter Otto III. einmal gleichzeitig für das Januariuskloster bei Arezzo und für S. Salvatore auf dem Berge Amiate geurkundet wurde, dass also für A ein verlorenes DO. III. für S. Salvatore benützt worden ist. Da der Inhalt des Deperditums, wie die Nachtragung des Ortsnamens* Balneum *vermuthen lässt, wahrscheinlich von dem in A*

424. *[Foltz]* a) x *auf Rasur* b) nrę *ohne Abkürzungszeichen* c) *A* d) imi *auf Rasur* e) *von ursprünglichem* XVIII *und* VIII *ist der letzte Schaft ausradirt oder verwischt.*

gebotenen verschieden war, so kann seine Entstehung ebenso gut mit der ersten, im December 997 erfolgten Ausstellung von D. 263 in Zusammenhang gebracht werden, wie mit der zweiten, deren Zeitpunkt unbekannt ist. Vielleicht haben S. Januario und S. Salvatore erst nach dem Ableben des Markgrafen Hugo (21. December 1001), welches auch anderen Klöstern Tusciens den Anlass zur Erwirkung von Diplomen gegeben hat (vgl. DD. 422, 423), gleichzeitig um Bestätigung ihrer Güter nachgesucht. — Wann mit Hilfe dieser verlorenen Urkunde A angefertigt worden ist, vermögen wir nicht festzustellen, da kein anderweitiges Zeugniss für den hier genannten Abt Ingezo vorliegt und seine Identität mit dem aus D. 202 und den Diplomen Heinrich II. und Konrad II. Stumpf Reg. 1378, 1442, 1930 bekannten Winizo (vgl. über denselben Ughelli Italia sacra ed. II, 3, 618—624) doch nicht mit Sicherheit angenommen werden kann. Sicher ist A erst nach dem Tode Hugos geschrieben, da dieser den Hof Bagno dem Kloster auf Todesfall geschenkt hatte (Original der Schenkungsurkunde vom J. 995 im Staatsarchiv zu Siena).

Inter curas et sollicitudines quas pro nostrorum dispositione ac tranquillitate regnorum instantissime patimur, id nostrae securitati et saluti fore potissimum credimus, si divino cultui specialiter deditis nostrae iuvamen auctoritatis prae cunctis impendimus et in quibusque iniquum quodlibet fieri non sinimus, sed quod aequum est custodimus; tunc etenim mortalibus salutem credimus dari regibus, cum regi immortali fuerit dignus ab ipsis honor exhibitus. Quapropter noverit totius nostrae dicionis christianus populus, venerabilem abbatem Ingezonem nomine monasterii domini Salvatoris [a], in Tuscia provincia loco monte Amati positi, nostrae serenitatis expetisse suffragium, quatinus superno respectu quandam cortem vocabulo Balneum [b] infra eandem provinciam sitam, olim ab Ugone marchione ex hereditario iure sui [c] monasterio iuste et legaliter traditam, nostro quoque pari consensu atque regali auctoritate sibi suisque successoribus absque ullius adversatoris futura molestatione rite habendam et possidendam iure monasterii perpetuo firmaremus. Quin etiam in praescripta provincia, comitatu Castrensi castellum quoddam sancti Donati nomine nuncupatum nuper a quodam christianae benignitatis viro favente uxore sua, cum essent [d] sine liberis, ob perpetuae remunerationis praemium monasticae institutioni [e] innotuit dicatum, sed eisdem obeuntibus a quibusdam nunc rapacibus violenter detineri invasum monachisque, quod est pessimum, contra decretum testatorum nequiter evacuatum; eius eciam [f] nos restitutioni in hoc posse consulere, si ipsius monasterio [g] illud censeremus [h] adicere [i] eidemque suisque successoribus regendum pariter curaremus [k] contradere. Cuius rationabilibus votis interventu ac petitione domni abbatis [l] annuentes tam praefatam cortem ab Ugone marchione ipsius monasterio traditam quam etiam iam dictum castellum monachorum coetui deputatum cum omnibus ad se pertinentibus, videlicet villis massis domibus servis ancillis terris cultis et incultis silvis pratis pascuis redditibus decimationibus atque universis quae ab eisdem vel in eisdem utiliter ac rationabiliter accipi vel fieri possunt, sibi suisque successoribus per hanc nostri edicti praeceptalem paginam perpetuo habenda censemus statuimus atque firmamus, quo in ipsius eiusque successorum sit dominio praenominatam cortem et castellum simul competenter regere frui atque ubi oportuerit, monachos ordinare,

425. [Pabst-Skodlar] a) ris *über der Zeile nachgetragen* b) vocabulo Balneum *über der Zeile nachgetragen* c) *A*, iure *durch untergesetzten Punkt corr. aus* iurae d) n *über der Zeile nachgetragen* e) *folgt ausgestricheues* dicatum f) eciam *über* nos *nachgetragen* g) *ursprünglich folgte hier* propter vicinitatis, *beide Worte wurden jedoch wieder getilgt* h) cens *auf Rasur, vorher ist noch* d *zu erkennen* i) *A, statt* addicere k) re *über der Zeile nachgetragen* l) ni (*von* dni) *und* abbatis *von anderer Hand in den ursprünglich leer gelassenen Raum eingetragen*

omnium contradictione inquietatione ac contentione remota, interdicentes omnimodis et interminantes ut nullus dux aut marchio episcopus comes vicecomes sculdascio seu quivis actionarius cuiuslibet dignitatis vel conditionis sublimis humilisve persona contra hoc nostrae auctoritatis praeceptum qualibet praesumptione vel occasione agere aut temptare praesumat. Si quis autem quod absit ausu temerario infringere ipsum parvipendendo aut annullare temptaverit[m], debita ab eodem ultione centum auri libras exolvi iudicium[us], medietatem camerę nostrae ac medietatem praedictę abbatie suisque rectoribus, et perpetuo anathemate in ignea abysso ligetur.

426.

(*Unecht.*)

Otto bestätigt dem Kloster Ebersheim die von den Schwestern Wulfhilt und Heresint geschenkten Eigengüter. *Mainz 987 Mai 1.*

Grandidier Hist. de l'égl. de Strassbourg 2, 24 cit. — Grandidier in Würdtwein Nova subs. 5, 336 nº 129 ex autographo supposititio abbatiae Aprimonasteriensis (G^1). — *Grandidier Hist. d'Alsace* 1^b, *154 nº 323 aus demselben* (G^2). — *Stumpf Reg. 904.*

Ein Theil des Contextes sowie die Tages- und Ortsangabe sind aus D. 274 herübergenommen, im übrigen erweist sich die Fassung, wie schon Grandidier erkannte, in jeder Beziehung als unkanzleimässig. Die überlieferten Jahresmerkmale stehen unter einander im Widerspruch, das Eschatokoll enthält eine Reihe von Zeugenunterschriften. Der letztere Umstand und einige Wendungen im Context lassen erkennen, dass D. 426, welches übrigens nicht Otto III. sondern Otto I. beigelegt ist, demselben Fälscher seinen Ursprung verdankt, der auch DO. I. 456 hergestellt hat. Vgl. Kehr 293.

In nomine sancte et individue trinitatis. Oddo Romanorum imperator augustus primus. Auribus fidelium regni nostri intimamus, quod venerabilis Bauderius abbas de cenobio quod Novientum sive Ebersheim nominatur, * situm super Illam fluvium in pago Alsaciense in episcopatu Argentinensi in comitatu Henrici comitis, thronum clementiae nostrae cum fratribus suis adiit, rogans ut aliquod munus benevolentie nostre eidem supradicto monasterio conferremus, cuius petitionem nos solita pietate nostra compleri promisimus. Petiit namque ut allodia que venerabiles et ingenue due sorores Wulfhilt et Heresint eidem supradicto monasterio ob honorem domini nostri Iesu Christi et sanctorum apostolorum Petri et Pauli sanctique Mauricii martyris sociorumque eius in quorum honore ipsa ecclesia constructa esse dinoscitur, simulque pro remedio animarum suarum contradiderunt, * auctoritate scripti nostri confirmaremus. Dederunt namque in villa Cunenheim quinque mansus cum curte dominica, in Baldolvesheim novem mansus cum curte dominica et omnibus appenditiis suis, in Hessenheim unum, in Arcenheim novem * cum curte dominica et omnibus pertinentiis suis, in Widensole mansum unum, in Uresheim unum, in Oteratewilre tres, in Ostheim unum, in Onheim duos, in Veltchiriche dimidium, in Rulswilre[a] mansus duos et insuper vineam duorum iugerum cum curtibus suis et novem mancipiis, in Bateresheim mansus duos censuales ad luminaria ecclesiae et in Mazenheim sive in banno Santis[b] decimas allodii sexaginta iugerum cum mancipiis ipsum allodium excolentibus et in Hundenesheim mansus duos cum curtibus et decimis ipsorum, in Illenchirchen mansus tres et in Offenheim duos. Constituimus ergo in principum ac fiscalium nostrorum praesentia et per hanc imperialis auctoritatis nostrae cartam confirmamus, ut nulli iudicum nostro-

425. m) *der Schreiber hatte zuerst* praesumpserit *schreiben wollen, tilgte dann das schon eingetragene* p *und bildete aus* s *das erste* t *von* temptaverit.

426. [Kehr] a) G^2, Rulowilre G^1, Vulswilre *D. 274* b) Sandis G^2

rum seu secularium sive spiritualium vel alicui persone potenti vel inpotenti liceat hanc donationem infringere vel temerare, sed supradictus abbas et successores ipsius ipsa allodia potestative possideant. Ad maiorem ergo huius donationis conservationem hanc cartam iussu nostro conscriptam anuli nostri impressione consolidamus et corroboramus.

Actum Moguntie palatio publico; anno dominicae incarnationis DCCCCLXXXVII, indictione VI, regnante domno Oddone invictissimo imperatore augusto, anno sexto regni eius; in Christi nomine feliciter.

Signum[c] domni Oddonis serenissimi imperatoris augusti.

Ego Willegis Moguntinus archiepiscopus subscripsi. Ego Widerolphus Argentinensis episcopus subscripsi. Ego Heinricus Wirceburgensis episcopus subscripsi. Ego Herebertus cancellarius recognovi. Ego Heremannus archicapellanus cognovi. Godefridus dux. Gerhardus dux. Magnus dux. Henricus comes. Lanzo comes. Goswinus comes et alii multi testes interfuerunt.

Data kal. maii.

Ego Gunzo Italicus scripsi.

427.

(*Unecht.*)

Otto bestätigt dem Marienkloster zu Gandersheim die demselben von seiner Schwester Sophia geschenkten Besitzungen. *Kissenbrück 990 Juni 7.*

Urkunde aus dem Ende des 12. Jh. in Diplomform im herz. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel (A).

Leyser Observata de mundiburdio 3 aus A = Leyser Opusc. 196. — Stumpf Acta ined. 29 nº 23 aus A. — Stumpf Reg. 933.

Das Eingangsprotokoll, die beiden Unterschriftszeilen und die Tagesangabe sind aus DO. II. 35[b] entnommen, während Jahresmerkmale und Ortsangabe dem DO. III. 67 nachgebildet sind. Der unkanzleimässig gefasste Context weist ebenso wie die in der Kanzlerunterschrift und Datirung etwas veränderte Schrift von A, welche auch in der gefälschten Urkunde Heinrich III. Stumpf Reg. 2241 wiederkehrt, auf das 12. Jh. als Entstehungszeit der Fälschung. Vgl. Kehr 278.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si pia vota fidelium nostro quoque favore confirmamus, omnipotenti deo placere non dubitamus; ⁞ ad extollendam regum vel imperatorum gloriam legalium preceptorum regalis quoque et imperialis auctoritatis frequentare condecet memoriam. Quapropter notum esse volumus industrię fidelium omnium tam futurorum quam presentium, qualiter domna Sophia soror nostra Gandisheimensis ecclesię venerabilis abbatissa serenitatem nostram super quodam monasterio in superiori parte Ganderesheimensis monasterii consito a venerabili autem abbatissa nepte nostra Gerbirga in honorem sancte dei genitricis Marię constructo interpellavit nostreque tutelę et mundiburdio defensandum commendavit. Ad idem autem monasterium proprietates

426. c) G^2, signi G^1.

quasdam imperiali manu sibi concessas[a] nostroque consensu et concessu[b] contradidit[c] utque sanctimonialibus ibidem deo servientibus et servituris[d] in stipendiarium usum redigerentur, constituit — sunt autem hec nomina proprietatum: Modiluingerod, Uorseza, Bunishusun, Heligeshuson, Uuolftune, Thiedilfingigirod, Aldendorp[e], Gelingehuson, Maggenrod, — in Modeluingerode XVII mansos, in Uorseza et Bunishuson VIIII mansos et curtificium molendinare, in Heligeshuson et in Uuolftune et in Thiediluingingirodi XI mansos, in Aldendorp VI mansos, ad hec etiam Maggenrod et Gelingehuson, cum omnibus apenditiis mancipiis territoriis curtifitiis terris cultis et incultis aquis aquarumque decursibus piscationibus venationibus exitibus et reditibus et cum omni emulumento[f] quod excogitari vel dici potest.[g] Hec dotalia donaria a sorore nostra domna Sophia ad supradictum monasterium collata nos quoque indissolubili imperialis potestatis auctoritate illó donamus causaque tantum subiectionis et mundiburdii sorori nostre cunctisque sue sortis subsecutricibus divinitus et humanitus custodiendum defensandum et disponendum sub testimonio Christi nostreque dilectionis commendamus, sed eo tenore ut non solum divino regularis discipline consultu regant, sed etiam inde nihil ex his que nunc habet vel posthac habebit, aliquid abstrahant vel ab alio abstrahi permittant. Et si quis[h] forte aliquit[f] ex his distrahere vel aufere[f] moliatur, in libro vite non scribatur. Et ut huiusmodi tradicio stabilis et inconvulsa permaneat, hoc inde preceptum conscribi iussimus nostrique sigilli impressione assignatum manu propria firmavimus.

‖ Signum domni Ottonis (M.) imperatoris invictissimi. ‖

‖ Uuilligisus cancellarius vice Rŏdberti archicapellani subscripsi. ‖ (SI. D.)[i]

Data et[f] carta hec VII. id. iun. anno ab incarnatione dominica[k] DCCCCXC, indictione III, anno vero domni Ottonis III. imperatoris augusti regni VII, imperii III[l]; acta sunt hec Chissinbruggin; in dei nomine feliciter amen.

428.

(*Unecht.*)

Otto schenkt der Kirche des h. Martin in Worms die Kirche zu Boppard und den daselbst einzuhebenden Zoll. *Rom 991 September 13.*

Urkunde des 12. Jh. in Diplomform im Besitze des Seminars für Geschichte des Mittelalters an der Universität Strassburg (A).

Lünig RA. 21, 1294 nº 167 aus A und 1316 nº 187 aus Transsumt Ferdinand II. vom J. 1629, unvollständig. — Schannat Hist. Worm. 2, 30 nº 34 aus A. — Ledebur Archiv 14, 79 nº 1 aus vidimirter Abschrift vom J. 1714. — Beyer Mittelrhein. UB. 1, 319 nº 262 aus gerichtlichem Transsumt vom J. 1334. — Stumpf Reg. 946.

Obwohl die Benützung eines oder mehrerer echter Diplome bei Herstellung von D. 428 nicht zu bezweifeln ist (vgl. Kehr 285), so muss diese Urkunde doch im Ganzen als Werk eines Fälschers bezeichnet werden. Das kaiserliche Protokoll, die Intervention des Papstes Gregor, die Bullirung mit B. 4 lassen sich mit dem königlichen Monogramm

427. [Foltz-Uhlirz] a) *das letzte* s *nachgetragen* b) cess *auf Rasur* c) con *auf Rasur* d) *corr. aus* seruuturis e) l *nachgetragen,* 'Al *und das letzte* d *des vorhergehenden Wortes auf Rasur* f) *A* g) *nach* potest *ist noch* est *radirt* h) si quis *corr. aus* sicut i) *der Abdruck des Siegels auf dem Pergament lässt eine auf einem Throne sitzende Figur erkennen, ist jedoch für ein ottonisches Siegel zu gross* k) dom̄ *A* l) *über das ursprüngliche* II *ist noch ein Schaft gesetzt worden.*

und den auch unter einander im Widerspruch stehenden Zahlen der Datirung in keiner Weise vereinbaren. Ueberdies wird der Inhalt der vorliegenden Urkunde durch hinreichend beglaubigte Thatsachen widerlegt. Die Kirche zu Boppard ist im J. 993 als Zubehör der Abtei Weilburg an die bischöfliche Kirche zu Worms geschenkt worden (D. 120), der Zoll zu Boppard aber gehörte noch im 11. und 12. Jh. zu den Rechten des Reiches (vgl. Waitz Verf. Gesch. 8, 803). Wird nun in einem D. Heinrich VI. (Stumpf Reg. 4651) erwähnt, dass das Martinsstift zu Worms jenen Zoll von Otto III. erhalten habe, so beruht diese Angabe, wie die Uebereinstimmung in dem Otto III. beigelegten Kaisertitel erkennen lässt, nur auf Benützung der hier besprochenen Fälschung; denn A ist nach der Schrift nicht, wie Kehr angenommen hat, im 13., sondern in der Mitte des 12. Jh. geschrieben worden. — Die fratres s. Martini *begegnen zwar in einer Wormser Urkunde vom J. 1016 als Zeugen (Boos UB. der Stadt Worms 1, 37); trotzdem bleibt es fraglich, ob die Gründung des Stiftes in die Zeit Otto III. zurückreicht. Die auf eine echte Vorlage weisenden Theile von D. 428 können nicht als Zeugniss hiefür gelten; denn für die Herstellung der Fälschung kann auch ein der bischöflichen Kirche ertheiltes Diplom, vielleicht D. 120, benützt worden sein.*

(C.) ⁞ In nomine[a] sanctae et individue trinitatis. Otto diuna[a] favente clementia Romanorum imperator augustus. ⁞ Omnium fidelium nostrorum | tam presentium quam et futurorum[b] pie peticioni manifestum sit, qualiter nos ob peticionem et votum fidelis nostri Hildibaldi Wormaciensis ęcclesię episcopi et frequens ac devotum servicium quod nostro honori sepius exhibuit, et interventum carissimi[c] patris nostri pape Gregorii ad ecclesiam sancti Martini infra muros Wormatie constructam dedimus quandam nostre proprietatis ecclesiam in villa Bochbarda nominata infra nostram regiam curtim[a] sitam et in honore principis apostolorum et sancti Iohannis baptiste consecratam cum cunctis capellis sibi subditis et cum omni decima illuc terminata et ad eam aspiciente omnibusque utensilibus aliis ad eam rite pertinentibus, eandemque ęcclesiam una cum appendiciis suis cunctis in memoriam nostri nominis et animarum parentum nostrorum, avi nostri videlicet Ottonis et eius equivoci genitoris nostri nostreque genitricis imperiali dignitate sublimatorum, á nostro iure in proprium ius superius iam scripte Wormatiensis ęcclesię perpetualiter ibi tenendam tradidimus; insuper theloneum nostrum in eadem villa in supplementum prebende canonicis prefate ęcclesię sancti Martini donavimus. Volumus autem et irrefragabiliter statuimus ne aliquis episcopus seu prepositus aut aliqua alia privata persona aliquid iuris in eodem theloneo Bochbardie habeat, sed predicti canonici tantum rebus suis rationabiliter ad honorem dei inde provideant, laicam tamen personam honestam ad exigendum theloneum ibidem, si voluerint, instituant. Et ut hec nostra donatio presenti ac futuro tempore stabilis et inconvulsa permaneat, hanc nostre preceptionis auctoritatem inde conscriptam signo nostro iussimus insigniri[d] manuque propria ut infra videtur corroborari. Si quis autem hec alienare aut infringere presumat, iram omnipotentis dei eternaliter incurrat et princeps apostolorum et beatus Martinus trium mortuorum suscitator magnificus cum omni multitudine celesti aditum regni celestis ei claudat.

⁞ Signum Ottonis (M.) Romanorum imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicappellani recognovi. ⁞

Data id. septemb. anno dominicę incarnationis DCCCCXCI, indictione VI, anno autem tercii Ottonis regnantis IX, imperii autem sui primo; actum Rome; feliciter. (B. 4.)[e]

428. [Erben] a) *A* b) *corr. aus* futurum c) carissimi *auf Rasur, ursprünglich* sit qualiter d) insigniri *über der Zeile nachgetragen* e) *die Bulle ist in unregelmässiger Weise in der rechten unteren Ecke des Pergaments angebracht.*

429.

(*Unecht.*)

Otto bestätigt dem Kloster Pfävers Immunität und Freiheit.

Hildesheim 992 März 15.

Transsumt vom J. 1656 p. 96 im Archiv von Pfävers zu St. Gallen (B).

Eichhorn Episc. Cur., prob. 31 nº 27 aus B. — Stumpf Reg. 960. — Hidber Reg. 1146

Obwohl Context und Protokoll einige gute Bestandtheile aufweisen (s. Kehr 289), so kann D. 429 doch nicht als überarbeitetes echtes Diplom, sondern nur als Fälschung betrachtet werden. Sowie die lange Reihe der Intervenienten aus den Quedlinburger Annalen (SS. 3, 69) oder einer hieraus abgeleiteten Quelle entnommen und das Monogramm einer kaiserlichen Urkunde Otto III. nachgezeichnet ist, ebenso wird für Protokoll und Context D. 83 für Einsiedeln benützt worden sein. Was nach Ausscheidung dieser Theile erübrigt, kennzeichnet deutlich den späten Ursprung. Das actum Hildesheim *steht mit dem durch die Diplome des Jahres 992 beglaubigten Itinerar in Widerspruch und wird auch durch die Erzählung Thangmars, wonach vor Heinrich II. kein König diesen Ort berührt habe (SS. 4, 775), zur Genüge widerlegt.*

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam futurorum industria, qualiter ob interventum venerabilis Hleubold[a] sanctae ecclesiae beatae matris Mariae[b] in pago et comitatu Rhetiae Choruualhen abbatis nos convenientis et secum deferentis praecepta piissimae memoriae imperatorum, videlicet Ottonis avi et genitoris nostri praestantissimi, haec eadem confirmare decrevimus, in quibus continetur et interdicitur ut nullus[c] saecularis aut spiritualis potestas dux vel marchio comes aut vicecomes advocatus vel subadvocatus episcopus vel sacerdos in monasterio et locis ei subiectis exercere audeat iurisdictionem aut violentiam sed praefatum monasterium cum monachis suis et omni dominio cunctisque utilitatibus quae vel dici vel nominari ullo modo possunt, semper debeat esse liberum. Nos igitur Otto dei gratia rex adstipulatione regni principum, venerabilium archiepiscoporum Willigisi Moguntini, Gisleri Magdeburgensis, Lieuizonis[d] Bremensis, Aionis Capuanensis, item episcoporum Luitolphi Augustensis, Hildebaldi Wormatiensis, Hugonis Cizensis, Erponis Virdunensis[e], Retharii Paderbornensis, Reinwardi Tridentini ac denique abbatum[f] Mansonis Cassinensis, Tietmari Corbeiensis, Liizonis Luneburgensis, nominato venerabili Hluoboldo[a] abbati et monachis suis omnem immunitatem atque libertatem a praedecessoribus nostris ipsis traditam praesenti scripto confirmamus, per quod volumus atque iubemus ut nullus successorum meorum vel quisquam iudiciaria potestate constitutus de aliqua substantia monasterii iam possessa vel deinceps possidenda quovis modo praestet vel se intromittat. Quapropter libertatis et condonationis huius memoriale sempiternum conscribi curavimus, quod ut infra videtur propria manu nostra corroboratum et sigilli nostri impressione insignitum omnis generationis tam praesentis quam futurae notitiae reliquimus.

429. [Sickel] a) Nleubold *B, an der zweiten Stelle (Z. 34) ist der Anfangsbuchstabe dieses Namens undeutlich geschrieben* b) B. M. Mariae *B; vgl.* intemeratae virginis M. Mariae *in dem gefälschten D. Arnolfs Mühlbacher Reg. Kar. 1762* c) *B* d) *oder* Zieuizonis *B* e) *B, statt* Fardunensis f) abbatum abbatum *B*

Signum domni (M.) Ottonis gloriosissimi regis.

Hildebaldus episcopus et cancellarius recognovit. [g]

Data idibus martii anno incarnationis dominicae DCCCCLXXXXII [h], indictione V, anno autem Ottonis tertii regnantis IX; actum Hildesheim; in domino feliciter.

430.

(*Unecht.*)

Otto schenkt dem Kloster Selz zwei Kirchen zu Lupstein und Schweighausen mit den Kapellen zu Morschweiler und Reichshofen sowie den Zehnt des Heiligenforstes und der umliegenden Güter. *Erstein 994 December 26.*

Urkunde des 12. Jh. in Diplomform im grossh. General-Landesarchiv zu Karlsruhe (A).

Würdtwein Monast. Palat. 6, 166 aus A zu 995 (W). — Bresslau DD. centum 28 n⁰ 19 aus A. — Stumpf Acta ined. 339 n⁰ 243 aus A. — Stumpf Reg. 1032.

Nachzeichnung von D. 159[b]*, dem Protokoll und Eschatokoll sowie Eingang und Schluss des Contextes entnommen wurden; für die Corroborationsformel ist überdies DO. II. 109 benützt worden. Ueber den Anlass zu dieser Fälschung sowie über die Ortsnamen vgl. Erben in Zeitschr. f. Gesch. des Oberrheins NF. 7, 35. — Von dem stark beschädigten Pergament sind einige Bruchstücke am unteren Rande der Urkunde aufgeklebt worden; die auf solche Weise erhaltenen Schriftreste sind hier an den entsprechenden Stellen des Textes eingeschaltet. Die übrigen Lücken sind nach Massgabe des Sinnes und der Raumverhältnisse sowie mit Hilfe von W und der VU. ergänzt.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente cementia [a] rex. Omnium fidelium nostrorum ⁞ presentium et futurorum pie d[e]votioni pateat, quomodo nos ob amore [a] et int[erventu]m dilecte av[ia]e nostre Adalheidis videlicet imperatricis augustę ad [m]onasterium suum Salsi nominatum quod ips[a pro divi]no am[or]e ad monachorum vitam et regulam ibi perpetualiter obs[er]vandam a fundamento primum aedificavit, [ex port]ione nostre proprietatis [b] dedimus duas ęcclesias, unam ad Lupen[stein, alteram a]d S[veichu]san cum duabus c[ape]llis ill[i s]ubiectis [a] ad Morcenwillare et ad Richeneshouam, ad quam scilicet popularem ęcclesiam i[u]x[ta a]ntique titulation[is assign]ationem [c] nos etiam regia auctoritate [d] et confirmamus perpetualiter pertinere omnimodam decimationem totius silvae qu[e sacrum ne]mus dicitur et omnium prediorum circumia[cent]ium, que nostra nostraeque aviae [vene]rabilis augustę primitus fuerunt queque [nos Her]manno [e] duci Sueuorum eiusque uxori filiae regis Burgundiae, Cuonradi [vi]d[e]licet fratris eiusdem aviae nostrę, potest[a]t[iva man]u cum ipsa trad[i]dimus. Igitur prefata [silva et p]red[ia], ad quot[cumque ve]l [quo]scumque h[e]r[e]des proxim[o]s vel extr[an]eos per [varias suc]cessiones [e] temporum devenerint aut [ecc]l[e]siis aut monasteriis s[ive quibu]slibet personis donata [v]el venund[ata aut per] [e] co[nc]ambium transmutata vel quomodolibet alternata fuerint, eor[um omni]um integram decimationem predictę ęcclesiae [Svei]chusan per-

429. g) *die ursprünglich der Datirung nachgestellte Kanzleruntersehrift ist durch ein Verweisungszeichen an die richtige Stelle gewiesen* h) *in B ist die Jahreszahl zweimal gesetzt, zuerst in arabischen, dann in römischen Ziffern.*

430. [Sickel-Erben] a) *A* b) *in ursprünglichem* proprietis *hat der Schreiber* s *in* t *verwandelt,* is *hinzugefügt und* a *unter der Zeile nachgetragen, ohne jedoch die überflüssigen Theile des ersten* is *auszuradiren* c) *ergänzt aus W* d) *auf Rasur des ursprünglichen* concedimus *von gleichem Schreiber nachgetragen* e) *ergänzt aus W, das zweite* n *corr. aus* d

petuo iure subiacere regali constituimus et sanctimus[f] auctoritate et quia, quocumque fines eor[un]dem pre[diorum proten]d[un]tur[g] dilatantur vel artantur, illius parochiae termini undequaque coequari comprobantur — ab Egilolesphat per diver[sa loca et d]ecursus[g] fluminum quae uno nomine Matera vocantur, usque ad Wizenstein[h] et Marhbhach[i] et deinceps per omne litus Surę [usque ad Coc]henheimerbruega[k] — iterum regaliter precipimus nihil inter spacia predictorum locorum excipi sed omn[ia] ad ea[sdem ecclesia]s[l] [r]eferri, in * areis aedif[i]ciis curtibus terris cultis et incultis agris ve|terib]us novalibus pratis campis pas[cuis vine]is [a]qui[s aquarum]ve decurs[i]b[us] piscationibus viis et inviis exitibus et retibus[f] et in cunctis reditibus qui de sacro nemore [e]iusdem dominis vel he[r]edibus al[i]quo modo persolvi dinoscuntur. Et ut hęc nostrę[m] donationis et regalis confirmationis auctoritas cunctis perpetim verior firmiorque credatur, hanc confirmationis cartam inscribi s[i]gill[i]que nostri inpressione signari iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

Sig[num domni] Ottonis (M.) gloriosisimi[f] regis.

Hadibaldus[f] episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. (SI. D.)

Data VII. kal. ianuarii anno dominicae [inc]arnationis DCCCCXCV, indictione VII, anno autem t[ertii Otto]nis regnantis XI; actum Erinstein; feliciter amen.

431.

(Unecht.)

Otto verleiht der Abtei Neustadt den ersten Rang unter den dem Bisthum Würzburg untergeordneten Klöstern. *Tilleda 993 December 12.*

Urkunde des 12. Jh. in Diplomform im fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenbergischen Archiv zu Wertheim (A). — Abschrift des 14. Jh. im Liber albus Wirzburg. vom J. 1278 f. 95' im k. Kreisarchiv zu Würzburg (B). — Liber copiarum coen. Neuenstatensis aus der Mitte des 16. Jh. f. 14 ebenda (G).

Leuckfeld Ant. Poeld. 248 aus G. — (Schmidt) Dipl. Nachrichten von Neustatt, Beil. n° 6 aus A = (Schmidt) in Auserlesene Staatsacta 3, 364 n° 6. — Mon. Boica 31ª, 255 n° 31 aus B. — Facs. von A in Chron. Gotwic. 210. — Stumpf Reg. 1012.

Das ganze Protokoll und den ersten Theil des Contextes entnahm der Fälscher DO. III. 140, alles übrige beruht auf freier Erfindung.

(C.) In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si ecclesiis dei de | nostra regia munificentia quod ad regale ius pertinet, aliquid accomodaverimus, id procul dubio ad ęternę vitę premium et presentis vitę statum nobis profuturum credimus. Proinde omnium fidelium nostrorum presentium scilicet et futurorum pię devotioni pateat, qualiter vir venerabilis Berewardus sanctę Wirziburgensis ecclesię episcopus nostris optutibus presentavit precepta regum, Pippini videlicet et filii eius Karoli, in quibus continebatur quomodo ipse prefatus rex Pippinus ob peticionem Bonifacii Magontinę sedis archiepiscopi capellano suo Burchardo suę proprietatis loca tradiderit, Nuenstat, Hoenburc, Amarbach, Slutere et Murrenhart nuncupata, ut ibi monasticam et regularem vitam ordinaret et constitueret; postea vero, cum idem * Burchardus, Zacharia papa et Bonifacio archiepiscopo ordinantibus, Wirziburgensi ecclesię preficeretur episcopus,

430. f) *A* g) *ergänzt aus W* h) z *corr. aus* c i) *A*, b *corr. aus* p k) usque ad Conthenhennerbruega *W* l) *oder* ad eas decimationes, *W* ad easdem cerimonias m) nrę *ohne Abkürzungszeichen.*

apud dominum suum Karolum regem rogatu Fastradę coniugis suę reginę preseriptique Bonifacii archipresulis impetravit, ut eadem loca cum omnibus appendiciis suis sancto Kiliano martyri * ad integrum subderentur et traderentur a se suisque successoribus perpetualiter tenenda et secundum monasticam vitam * ordinanda. Proinde noverit tam posterorum quam presentium universitas quod traditiones predecessorum nostrorum regum ut[a] inperatorum ratas habemus et haberi volumus. Retulit etiam nobis iam dictus episcopus Berewardus, quod inter reliqua iam nominata loca munificentię nostrę dono Wirziburgensi ecclesię delegata Nuenstatensis sive Korenlahensis ecclesia antiquior et nobilior ceteris extitisset, útpote quę a divę memorię predecessore nostro inclito Karolo maiori benivolentia et frequentia celebrata fuisset et in argumentum dignitatis suę duos quandoque episcopos Wirziburgensis ecclesię, Megengaudum videlicet et Gozbaldum, procuratores et abates[b] habuerit. Huius itaque prescripti Berwardi episcopi suggestione atque Hildeboldi episcopi et cancellarii nostri nec non Willegisi Magontinę sedis archiepiscopi et aliorum familiarium nostrorum consilio et peticione iam dictam Nuenstatensem ecclesiam reliquis iam nominatis et beato Kiliano assignatis ecclesiis priorem et digniorem ordinamus et in ministerio matricis ęcclesię suę Wirziburgensis videlicet priorem et digniorem tam ordinis quam loci positionem hac nostra inperiali auctoritate sine omni reclamatione libere conferimus. Et ne huius benivolentię nostrę largitio aliquo processu temporis oblittetur[b], presenti scedulę auctoritatis nostrę caracterem inpressimus, ut nulli liceat infringere, quod inperiali auctoritate certum est indultum fuisse.

Signum domni Ottonis gloriosissimi regis.

Hildeboldus episcopus et cancellarius vice Willegisi archiepiscopi recognovi.

Data pridie idus decembris anno dominicę incarnationis DCCCCXC (M.)[c] III, indictione VI, anno tertii Ottonis regnantis decimo; actum Tullide; feliciter. (SI.)[d]

432.

(*Unecht.*)

Otto bestätigt der bischöflichen Kirche zu Würzburg die Immunität.

Ingelheim 996 September 15.

Urkunde aus dem Anfang des 11. Jh. in Diplomform im k. Reichsarchiv zu München (A).

Seiz Analysis libri cui titulus Brevis notitia monast. Ebracensis (Würzburg 1740) 174 aus notarieller Abschrift = Grebner Compendium historiae universalis 2, 417 unvollständig. — Mon. Boica 28ª, 267 nº 175 aus A. — Bresslau DD. centum 90 nº 65 aus A. — Facs. in Stumpf Wirzburger Imm. 1, Taf. 2. — Böhmer Reg. 782. — Stumpf Reg. 1093.

Die Unechtheit von D. 432 ist von Stumpf (Die Wirzburger Immunität-Urkunden) ausführlich erwiesen worden, so dass hier nur wenige Bemerkungen über die Entstehung dieser Urkunde nothwendig sind. Die Schrift von A rührt von demselben Manne her, welcher auch DO. I. spur. 454 geschrieben hat. Zur Herstellung von D. 432 scheint derselbe mehrere echte von Otto III. der Würzburger Kirche ertheilte Diplome benützt zu haben. Die Datirung ist D. 229 entnommen, die Signumzeile kehrt nur in D. 391 in gleicher Form wieder, der Anfang der Arenga stimmt mit D. 315 überein. Mehrere Stellen des Contextes decken sich mit D. Arnolfs Mühlbacher Reg. Kar. 1785; eine viel

431. [Fanta] a) *A, statt* et b) *A* c) *willkürliche Zeichnung* d) *falsches Kaisersiegel, s. Foltz in N. Archiv 3, 41.*

engere Verwandtschaft besteht jedoch mit D. Heinrich II. Stumpf Reg. 1563. Es lässt sich nicht entscheiden, ob der Fälscher auch dieses Diplom benützt hat, oder ob für beide Urkunden wie auch für DO. I. spur. 454 eine verlorene Immunitätsverleihung zum Muster gedient hat.

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Credimus et vere scimus laude non solum humana verum divina mercede remunerandum, si ⁞ nostrae celsitudinis aures familiarium nostrorum praesertim dei sacerdotum[a] faciles praebemus petitaque eorum maxime pro rebus divino cultui mancipatis vel mancipandis implere studemus; nam inde credimus et temporalem regni nostri prosperitatem stabiliri aeternaeque vitae nobis ianuam aperiri. Quapropter omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet vel futurorum pateat noticiae, quod Heinricus sacrosanctae Wirciburgensis aecclesiae praesul moribus et vita probatissimus nobisque ob sua merita carissimus quasdam cartulas nostris optulit conspectibus in quibus continebatur, quod gloriosissimi antecessores nostri, tam reges quam imperatores Karolus, Luodowicus, Arnolfus, Cuonradus, Heinricus avusque noster magni nominis Otto paterque noster divae memoriae Otto, cunctas res tam mobiles quam inmobiles ad aecclesiam sancti Salvatoris in qua praeciosus Christi martyr Kilianus sociique eius corporaliter requiescunt, iuste et legaliter pertinentes * sub * inmunitatis suae clipeo semper tuerentur. Ad hoc etiam in eisdem kartulis scriptum habebatur, quod praedicti reges seu imperatores per auctoritatis suae praecepta praefatae aecclesiae praesulibus concessissent et confirmassent, ut nullus comes vel publicus iudex eiusdem aecclesiae servos vel Sclauos sive paróchos quos bargildon dicunt, seu Saxones qui Northelbinga dicuntur, sive caeteros accolas pro liberis hominibus in eiusdem aecclesiae praediis manentes[b] qui se vel sua novalia ex viridi[c] silva facta in ius et in ditionem praedictae aecclesiae traderent vel adhuc tradere vellent, ad causas audiendum vel freda exigendum aut mansiones vel paratas faciendum vel ab eis ullam redibitionem requirendum vel ad aliquod opus destringendum[d] ullo umquam tempore * praesumat. Unde etiam idem venerabilis[e] pontifex Heinricus nostrae potentiae supplicavit, quatinus et nos praedictarum rerum defensionem sub nostrae inmunitatis susciperemus tuitionem. Cuius peticioni libenter aurem accommodavimus hancque * nostram inmunitatem[f] circa ipsam sedem eiusque praelatos scribi mandavimus, in qua praecipimus firmiterque iubemus quatinus cuncta quae ad praenominatam aecclesiam pertinent sive in agris vel terris cultis et incultis seu in hominibus servis Sclauis Saxonibus vel caeteris accolis qui se vel suas res illuc aliquo modo manciparunt vel adhuc mancipare volunt, cuiuscumque sint nationis cuiusve conditionis quocumque iure debeant vivere, tuta et defensa sub nostra inmunitate liceat manere nec quisquam publicus iudex in aliqua re praefatos homines vel res audeat distringere vel inquietare. Et ut hoc firmum inconvulsumque omni tempore maneat, manu propria signum in ea fecimus sigilloque nostro signare praecepimus.[g]

⁞ Signum domni Ottonis (M.) caesaris augusti. ⁞

⁞ Heriberdus[d] cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi[h] recognovit. ⁞ (SI. 3.)[i]

Data XVII. kal. octob. anno incarnationis dominicae DCCCCXCVI, indictione VIIII, anno regni tercii Ottonis XIII, imperii vero I; actum Ingilenheim; feliciter amen.

432. [Foltz-Sickel] a) *zu ergänzen* precibus *oder* petitionibus b) man *auf Rasur* c) *corr. aus* viridis d) *A* e) l *corr. aus* b f) *corr. aus* inmunitatis, auctoritatem nostre emmunitatis *VU.* g) *wie es scheint corr. aus* praecipimus h) archiepi *ohne Abkürzungszeichen* i) *das Siegel welches jetzt grossentheils abgefallen ist, war künstlich befestigt; die Reste liegen der Urkunde bei.*

433.

(Unecht.)

Otto ertheilt dem der bischöflichen Kirche zu Würzburg untergeordneten Kloster Amorbach die Erlaubniss in die frühere Unabhängigkeit zurückzukehren.

— 996 December 18.

Abschrift einer notariellen Copie vom J. 1368 in dem Copialbuch C des Klosters Amorbach aus der zweiten Hälfte des 15. Jh. f. 10 im fürstlich Leiningischen Archiv zu Amorbach (A). — Liber albus Wirzburg. f. 47 im k. Kreisarchiv zu Würzburg (B).

Gropp Historia monasterii Amorbacensis 217 (Frankfurt 1736), mit DCCCCLXXXXVI, anno regni XIII. — *Mon. Boica 31ª, 264 nº 135, beide aus Abschriften der Copie vom J. 1368. — Böhmer Reg. 787. — Stumpf Reg. 1101.*

Der Eingang und die beiden Unterschriftszeilen von D. 433 lassen, sowie sie in A überliefert sind, auf Benützung eines echten DO. III. schliessen; diesem kann auch die Datirung, unter der Voraussetzung dass sie durch die Ueberlieferung entstellt ist, zugeschrieben werden. Eine Beschädigung des Pergaments am unteren Rande, unter welcher die Datirung gelitten haben wird, erwähnt der Notar Johann von Eisenach, der im J. 1368 ein Transsumt der Urkunde angefertigt hat; derselbe fand die Urkunde mit dem Handmal versehen, das Siegel war jedoch verloren gegangen. Waren also vielleicht noch im 14. Jh. die Reste eines echten Diploms vorhanden, so war doch schon damals ein falscher, frei erfundener Context an die Stelle des echten gesetzt worden. Da aus der entstellten Datirung sich nichts für das Itinerar Ottos gewinnen lässt, so entfällt jeder Grund, D. 433 unter die echten Diplome einzureihen. — In noch schlechterer Form ist D. 433 in B überliefert, wo diese und die folgende Urkunde von einer dem Ende des 13. Jh. angehörenden Hand mit vielen Fehlern und Correcturen nachgetragen worden sind.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia imperator augustus.[a] Imperialem magnificenciam tali virtutis officio preditam esse decebit, ut si quem fecerit per sue potestatis austeritatem dolere[b], eundem aliquo lenitatis remedio non dedignetur permulcere. Cum igitur illustrem abbaciam Amorbach nominatam cum numerosa bonorum suorum multitudine ad episcopatum Wirtzburgensem[c] donavimus, veriti sumus quod postmodum aliquis Wirtzpurgensium[c] episcoporum honorem[d] quo eam pre aliis abbaciis in ecclesia Wirtzpurgensi[c] prepollere sancivimus, minueret et bona residua cum hominibus et ministerialibus eorumque beneficiis prefate abbacie secundum nostram censuram relictis episcopatus sui redditibus vendicaret. Hoc malum quoniam ex nostra donacione seminarium habere videretur, omnimodis[e] huiusmodi pervasioni preiudicium facere censuimus. Quapropter imperiali promulgacione decernimus, ut si quis hoc facere conatus fuerit, ecclesia Amorbacensis[f] liberam habeat opcionem in pristinam redeundi libertatem, et qui tunc fuerit imperator eam cum omnibus suis pertinenciis ad regalem gloriam recipiendi potestatem habeat.

Signum[g] domni Ottonis invictissimi imperatoris augusti.

Hildiboldus[h] episcopus et cancellarius vice Willigisi archicancellarii recognovi.

Data quinto decimo[g] kal. ianuarii anno dominice incarnacionis DCCCCLXXXXVI[i], indiccione nona[k], anno regni tercii Ottonis quinto decimo.

433. [Schreiber-Uhlirz] a) et semper augustus *B* b) *B*, doleri *A* c) Wirzeburgensem, Wirzeburgensium, Wirzeburgensi *B* d) honore *AB* e) *B*, omnimode *A* f) Amorbach *B* g) Signum — recognovi *und* quinto decimo *fehlt in B* h) Hadiboboldus *A* i) DCCCCLXXXVI *A*, DCCCCXXXVI *B* k) VIII *B*

434.

(*Unecht.*)

Otto gewährt dem Kloster Amorbach verschiedene Rechte, befreit es von der Belästigung durch den Vogt und ertheilt der Einschränkung der Zahl der Brüder auf dreissig seine Zustimmung. — — *December 18.*

Liber albus Wirzburg. f. 46' im k. Kreisarchiv zu Würzburg (B).

Mon. Boica 31^a, 261 n° 134 aus B, zu 996. — Stumpf Reg. 1102.

Der unrichtige Titel im Eingang und die durch Correcturen entstellte Datirung zeigen, dass D. 434 im Zusammenhange mit der vorigen Urkunde steht. Der Context entbehrt hier wie dort der echten Grundlage, nur die Corroborationsformel entspricht dem Style des HB. oder HF.; wahrscheinlich ist sie demselben Diplom entnommen, welches auch für D. 433 Verwendung gefunden hat.

In nomine sancte et individue[a] trinitatis. Otto divina favente clemencia inperator et semper augustus. Scriptis presentibus omnium fidelium memorie commendamus, qualiter dilecti Heinrici sancte Wirzeburgensis ecclesie episcopi peticione nec non ipsius nobis accepte servitutis intuicione episcopatum Wirzeburgensem rebus et honestatis sublimavimus donacione. Enimvero abbaciam illustrem Amorbach vocatam videlicet quae regalis erat et libera et prius ad imperialem gloriam pertinebat, prefati episcopatus dicioni subiecimus et numerosa multitudine bonorum ad predictam abbaciam pertinencium eundem locupletavimus episcopatum. Quorum bonorum tytulaciones precepimus subnotari: Rusinhusin, Offinheim, Gozzisheim, Svnnelndorf, Vvlfingin, in Astheim VIII hubas, Stetin, Hepphinkeim, Kvntiche, Rotaha aliosque viculos ad se pertinentes in trecentis hubis consistentes[b], preter decimaciones earundem villarum et preter aliarum villarum decimaciones, quarum nomina hec sunt: Hartheim, Weckebach, Wilenbach, Erfelt, Eberstat, Kreuwelsheim, Steinsfelt, Hetinheim, Bofisheim, Slirstat, Sekaha, Scheffenze. Hec omnia prenominatus episcopus ex nostra, ut dictum est, donacione sue subegit dicioni et militibus suis in beneficia concessit. Quia vero tantorum bonorum adempcione et ingenue dignitatis mutilacione locum pretaxatum abbacie desolavimus, in quadam parte detrimentum recompensacionis gracia curavimus delinire. Ex censura enim regni fidelium regali sentencia promulgavimus, quod quandoquidem pristina libertate careret, nullorum hominum qui libere essent condicionis, dominium habere deberet. Insuper imperialis sciti stabilitate ratum esse decrevimus, ut ab honere regie servitutis absoluta episcopo Wirzeburgensi nullius coacte servitutis obnoxia teneatur, excepto servicio quod ad archipresbyteri pertinet dignitatem. Et quia per omnia tranquillitati loci illius consuluimus, eciam ab advocati infestacione eum curavimus premunire; villam enim quandam Sindolfisheim nuncupatam[c] cum ecclesiasticis decimacionibus in Altheim pro omni iure advocacie per manum episcopi advocato[d] concedi disposuimus, quatinus fratres et bona predicti loci cum maiori pacis tranquillitate permanerent et ipse advocatus se circa curam loci illius devocius[e] exhiberet. Igitur tantis bonis sublatis, cum residua universitatis[f] fratrum in Amorbach eodem tempore degencium necessitati subpeditare non possent, prefatus episcopus per nostram conniveneiam numerum eo-

434. [Foltz-Uhlirz] a) dividue *B*, in *von einer Hand des 17. Jh. nachgetragen* b) consistit *B* c) nucupatam *B* d) advocati *B* e) se devocius *B* f) universitati *B*

rundem fratrum decurtavit et triginta tantum fratres cum pueris ibi deo sub regula servituros esse destinavit. Et ut hec donacionis nostre tradicio firmior in futuris temporibus habeatur, hoc preceptum inde conscriptum signari iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

Datum XV. kal. ianuarii anno dominice incarnacionis CCXXXVI[g], anno regni tercii Ottonis XV.

435.

(*Unecht.*)

Otto bestätigt dem Kloster Hilwartshausen eine von der Witwe Helmburch unter Zustimmung ihrer Töchter gemachte Schenkung.

Grone 997 Februar 2.

Urkunde aus dem Ende des 11. Jh. in Diplomform im k. Staatsarchiv zu Hannover (A).

Waitz in Archiv 11, 470 cit. aus MS. Hoffmanns. — Stumpf Acta ined. 36 nº 29 aus A. — Stumpf Reg. 1103.

Für die Herstellung des Contextes sind ausser den DD. 59 und 60, deren Benützung durch Petitdruck kenntlich gemacht wird, auch das D. Heinrich III. Stumpf Reg. 2302 und die in Forschungen 14, 26 gedruckte Urkunde vom J. 1103 verwendet worden; das Protokoll entnahm der Fälscher D. 59 oder 60, indem er den Titel im Eingang, die Tages- und Ortsangabe veränderte und jedes der drei Jahresmerkmale um sieben erhöhte. Vgl. Kehr 281.

(C.) ⁝ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum rex. In aecclesiis dei a regibus predecessoribus nostris constructis quae imperii videntur subiacre[a] dicioni, decet ea quae racionabiliter ⁝ fiunt, auctoritate[b] regali confirmari. Quapropter omnium fidelium dei nostrique tam futurorum quam presentium noverit industria, quod annuente imperiali potestate nostra vidua quaedam Helmburch dicta consensu quatuor filiarum suarum, quarum nomina sunt Aedeluuif et Frideburch, Hildeburch et Marcswith, ac ceterorum cohaeredum eius quicquid proprietatis habuit in villis Vachen, Gatheradeshusen, Rikkereshusen, Berncreshusen, Theddecheshusen, Gerwardeshusen nominatis, pro remedio animarum parentum eius sanctae aecclesiae in honore sanctae dei genitricis Mariae sanctorumque martirum Stephani et Viti Hildewardushen[a] constructae cum omnibus appendiciis in utriusque sexus mancipiis areis aedificiis terris cultis et incultis agris campis pratis pascuis silvis venationibus aquis aquarumque decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis mobilibus et inmobilibus rebus et quae adhuc quoquo modo nominari aut dici possunt, ad integrum in proprium tradidit, ea videlicet racione ut prefatae aecclesiae abbatissa Berthilda omnesque subsecutrices eius de eadem proprietate liberam dehinc potestatem habeant optinendi dandi commutandi et secundum libitum ad usum * aecclesiae et sanctimonialium ibidem deo * servientium, absque omnium hominum contradictione quicquid placuerit inde faciendi. Et ut huius donationis auctoritas omni tempore stabilis et inconvulsa permaneat, iussimus hoc *[c] inde conscriptum[d] anulo nostro signari manusque proprie appositione ut infra videtur corroboravimus.

434. g) *B, corr. aus* CCCCLXXXX *oder* CCCCLXXXXI.

435. [Foltz-Uhlirz] a) *A* b) v *über der Zeile nachgetragen* c) *zu ergänzen* nostrae dominationis praeceptum *nach D. 59* d) *das zweite* e *über der Zeile nachgetragen*

⁞ Signum domni Ottonis gloriosissimi (M.) [e] regis. ⁞

⁞ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ⁞
(SI. D.)

Data IIII. non. febr. anno dominicae incarnationis DCCCCXCVII, indictione X, anno autem tercii Ottonis regnantis XIIII; actum Grona; feliciter amen.

436.

(*Unecht.*)

Otto bestätigt dem Kloster Montecassino die genannten Besitzungen.
Rom 997 Februar 20.

Petri diaconi registrum Cassinense aus der Mitte des 12. Jh. f. 75′ n⁰ 168 (B) und Abschrift des 14. Jh. auf Vorblatt 2′ desselben (B′) im Klosterarchiv zu Montecassino.

Capaccio Historiae Neapolitanae libri duo (Neapel 1771) 2, 213 cit. — Stumpf Acta ined. 347 n⁰ 249 aus B. — Stumpf Reg. 1105.

Ein Satz des Contextes (Quicquid autem — restituantur) *ist DO. II. 254 nachgebildet, der Nachsatz der Corroboration und das ganze Protokoll sind DO. III. 309 entnommen; indem hiebei die Ortsangabe Capua mit Rom vertauscht und sämmtliche Jahresmerkmale um zwei herabgesetzt wurden, ist eine mit dem Itinerar unvereinbare Datirung entstanden, mit der sich auch die Intervention eines Papstes Johann durchaus nicht in Einklang bringen lässt.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto dei gratia Romanorum imperator augustus omnibus fidelibus suis. Romanum idcirco a deo constitutum scimus imperium, ut aut prosit aut presit. Quocirca toto orbi Romano notum esse volumus, qualiter ob interventum ac petitionem domni [a] Iohannis pape per huius nostri precepti paginam, prout iuste ac legaliter possumus, concedimus et confirmamus monasterio [b] sancti Benedicti in Casino id quod olim Karolus ac Ludouicus imperatores eidem loco in perpetuum habendum [c] concesserunt, videlicet terras intra hos fines: a prima finita de Cominu cum episcopatu suo, castaldatum Suranum absque episcopatu suo, castaldatum Marsicanum intra has fines absque episcopatu suo: fine arcum sancti Georgii, fine [d] monasterium sancti Iohannis, fine [d] arborem de Cedici cum tota terra Sangritana absque eo quod ibi pertinet monasterio sancti Vincentii, castaldatum de Manuplello; a secunda finita de Campania ac castaldatum Aquinensem cum episcopatu suo, castaldatum Suessanum cum episcopatu suo, castaldatum Caleni ac Theani absque episcopatu suo; a tertia totum ducatum Gaytanum [e] ac Fundanum absque episcopatu suo; a quarta terram ipsius monasterii — has omnes cum placitis districtionibus cum civitate Alba, turrem cum Septem ponti [f], foresta de Pulentino, terram Carsulicanam [g], castella de Auricula, insuper [h] etiam castaldatum Baluine, Suram, Surellam, Arpinum, Vicum album, Picinisci, Antina, Septem fratrii [i], castro Furuli, Sclaui, sanctus Urbanus, castrum Arcis, Suessam, Fundis, Gayetam [e], Theanum, Calenum — has omnes cum suis pertinentiis, cum servis et ancillis aldiis aldiabus montibus collibus planis cultis incultis aquis molendinis piscationibus et cum

435. e) *Namenmonogramm.*

436. [Sickel-Skodlar] a) B^1, *fehlt in B* b) in monasterio BB^1 c) habenda BB^1 d) finem B^1 e) Gagetanum, Gagetam B^1 f) turre de Sectem ponti B^1 g) Cassulitanam B^1 h) super BB^1 i) Secte ferri B^1

omnibus qui intra [k] predictos fines resident vel residentes fuerint [l], per hoc praematice [m] santionis edictum in eodem monasterio Casinensi in perpetuum concedimus semper habendum [n], omni puplica exactione remota. Quicquid autem fiscus exinde sperare poterat, pro * luminaribus eiusdem ecclesie deputetur. Precipimus [o] etiam ut de supradictis rebus * ubicumque dampnose * commutationes vel inlicite conscriptiones facte sunt, evacuentur et in ius * ipsius monasterii restituantur. Si autem quispiam hanc nostram concessionem quomodocumque violare presumpserit, sciat se compositurum auri purissimi libras tredecim milia [p], medietatem Romano imperio ac medietatem eidem cenobio et hec concessio firma permaneat semper. Quod ut verius credatur, manu propria roborantes sigillo nostro sigillare precepimus.

Signum domni Ottonis (M.) [a] invictissimi imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius vice Petri Cumani [q] episcopi cognovit.

Data X. kalendas marcii anno dominice incarnationis DCCCCXCVII, indictione X, anno tertii Ottonis regni XIII, imperii I; actum Rome; feliciter.

437.

(*Unecht.*)

Otto ermahnt den Abt Alawich von Reichenau sich der ihm verliehenen Ehren würdig zu erweisen. *Rom 998 April 22.*

Urkunde des 12. Jh. in Diplomform im grossh. General-Landesarchiv zu Karlsruhe (A).

Guillimann De ep. Argentin. 173 cit. — (Meichelbeck) Mémoire de Reichenau, doc. 7 aus A. — Würdtwein Nova subs. 6, 148 Extr. — Dümgé Reg. Bad. 96 nº 36 aus A. — Brandi Reichenauer Urkundenfälschungen 131 nº 59 aus A, nebst Schriftproben Taf. 10, 15 und 17. — Vögelin in Jahrb. f. Schweizer Gesch. 15, 373 nº 165 Reg. — Böhmer Reg. 812. — Stumpf Reg. 1143.

Als Muster für die Schrift und für das ganze Protokoll ist D. 279 benützt, der Context ist frei erfunden von einem Manne der eine Reihe von Kaiserurkunden für Reichenau gefälscht hat. Die Beschaffenheit des Siegels und der Umstand, dass das ganze Pergament von A sich als radirt erweist, lassen vermuthen dass der Fälscher ein echtes Diplom Otto I. oder Otto II. verwendet hat, um D. 437 darauf einzutragen; dass das jetzige Format von A nicht dem eines Präceptes entspricht, sondern eher jenem, welches für Briefe gebräuchlich war, kann durch eine absichtliche Aenderung verursacht sein. Vgl. Kehr 282 und Brandi a. a. O. 43, 57 und 70.

(C.) ⁝ In nomine sanctę et individuae trinitatis. Tercius Otto divina ordinante providencia Romanorum imperator augustus. ⁝ Recordare et semper pre oculis habe, Alauuice [a] Augensium abbas venerande, quam benigne et paterne a summo pontifice Gregorio per nostrum interventum dalmatica ac scandaliis [b] honoratus, apostolica benedictione consecratus, privilegio donatus, in divino offitio inter partipes [b] tuos, videlicet abbates, refulgeas et fixe in mente conserva, ne umquam tanti beneficii inmemor existas. Mememto [c] etiam eiusdem pii patris nostri Gregorii papę sermonis, quem dum pro te deprecaremur, retulit nobis dicens: ‘Sunt nonnulli cęnobitę qui

436. k) infra *B*1 l) *B*1, fuerunt *B* m) *B*1, praymatice *B* n) *B*1, habedum *B* o) pricipimus *B*, precimus *B*1 p) *B*1, tredecimilia *B* q) Suma *B B*1.

437. [Sickel] a) u *uber der Zeile nachgetragen* b) *A* c) mememto *A*

infra claustri sui ambitum celibem vitam agentes magna devotione degentes plurima diligentia ab omni pravo opere se custodiunt; hi si forte aliquando altiore gradu fultiuntur, ipsi tam pastores quam oves periclitantur et de meliore statu ad dederiorem [d] labantes quasi morbidum pecus ex ignava pestilentia fascinantur.' Has ammonitiones summi patris nostri G. tibi, Augensium abbas Aluuice, ideo referimus, ne et tu de accepto honore exalteris, quia scriptum est: 'Ubi pastor per devia vadit, grex in precipicium cadit.' Tuis duplici presto exemplo discipulis, sana doctrina et operibus bonis ut, dum illi vitam tuam mundam et securam contemplantur, ipsi te cupienti animo prosequantur; insuper omne quod necessarium sit in victu et vestitu, tempestive illis exhibe et omnem occasionem vagandi et exeundi atque murmurandi penitus exime; in una domo dormiant, in una [d] competenti tempore insimul reficiant et in una pariter radant; in infirmis autem fratribus plurima diligentia est attendenda, quia in omnibus necessariis vera caritas Christi est illis exhibenda; nulla parcitas, nulla tenacitas sive defectus minime debent in alitu fratrum considerari, nam et balneis ut eo celerius convalescant, sicut Karolus illis constituit, de silva sua debent procurari. Hec omnia attende et fac ut, cum ante tribunal iusti iudicis perductus fueris, audire merearis: 'Euge serv[e bon]e et fidelis, quia super pauca fuisti fidelis, intra in gaudium domini tui.' Hec precepta et has ammonitiones tibi, venerabilis abbas Alwiee, tuisque successoribus iussimus asscribi et consignari, ut et vos per hec precepta vestros consortes atque confratres ammodo in Christo valeatis exhortari.

⁞ Otto post (SR.) Otto regnovit tertius Otto. ⁞

⁞ Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti. ⁞

⁞ Heribertvs cancellarius vice Petri Cumani episcopi cognovit. ⁞ (SI.) [e]

Data X. kal. mai. anno dominicę incarnationis DCCCCXCVIII, indictione XI, anno terii [d] Ottonis regnantis XV, imperii II; actum Romę; feliciter amen.

438.

(Unecht.)

Otto befreit das Kloster Blandigni in Gent von allen innerhalb des Reichsgebietes zu entrichtenden Zöllen. — — —

Liber de emunitate theloneorum vom J. 1390 f. 12 im Staatsarchiv zu Gent (E). — Abschrift aus dem Ende des 17. Jh. ebenda (H).

Lokeren Chartes de l'abbaye de S. Pierre 1, 55 n⁰ 62 aus EH. — Stumpf Reg. 1283ª, beide zu 987—995.

Mit Rücksicht auf die von Kehr S. 283 angeführten Widersprüche reihen wir D. 438 als unechtes Diplom ein. Hiemit soll die Möglichkeit, dass der Context von D. 438 ausser jenen Theilen, welche den beiden VUU., DO. II. 149 und DO. III. 44 entnommen sind, auch noch Reste eines verlorenen echten Diploms enthält, oder dass die ganze vorliegende Urkunde einen im Kloster verfassten Entwurf darstellt, welchem die Bestätigung durch die Kanzlei versagt wurde, nicht ausgeschlossen sein; aber da das Eschatokoll fehlt und

437. d) *A* e) *die vorhandenen Reste des in unverdächtiger Weise befestigten Siegels entsprechen* SO. I. 6 = SO. II. 4; *das Siegel ist mit willkürlichen Zeichnungen und mit den Worten* Otto tercius ex Greca matre natus *umgeben.*

der fehlerhafte Titel im Eingang keinen Schluss auf die Entstehungszeit gestattet, so entfällt jeder Grund D. 438 in die Reihe der echten Diplome zu stellen.

In nomine omnipotentis et individue trinitatis. Otto munifica celsi tonantis gratia imperator augustus. Cum divine pietatis munere nova sancte matris ecclesie semper multiplicentur gaudia, opere precium constat ut imperialis cura sollicitudinis celitus acta, ne quit in ipsius ecclesie pessum sidat negociis, recidive auctoritatis roboretur sancione; nos quoque quoniam Christi dono ceteris videmur prestare mortalibus, respicit ut cuius precellimus munere, eius ubiubi pareamus[a] votis. Igitur noverit sagax industria omnium fidelium nostrorum tam presentium quam * futurorum, quia vir venerabilis Adalwinus abbas Blandiniensis cenobii prope[b] Scaldi fluminis fluenta in pago Curtracense vel Listrogaugiense[c] a gloriose recordationis presule Amando ab exordio fundati et in honore beatissimorum apostolorum Petri et Pauli constructi ac consecrati obtulit maiestatis nostre obtutibus immunitatis editionem domni genitoris et avi nostri Ottonis dive memorie piissimorum augustorum, in cuius serie insertum invenimus, qualiter idem genitor et avus noster divini amoris intuitu atque sacre religionis obtentu cuius usque adeo inibi...[d] divini cultus omnes theloneorum exactiones infra regni nostri terminos rato regie maiestatis[e] remiserint indultu.[f] Ob rei tamen firmitudinem expetiit predictus abbas Adalwinus, quatenus eandem remissionis auctoritatem nostra quoque confirmaremus [auctoritate][g] amore Christi et reverentia prefatorum apostolorum * quorum nomine et honore memoratum constat dedicatum cenobium, sanctorumque confessorum eo loco[h] requiescentium, Wandregisili scilicet abbatis gloriosorumque[i] archipresulum Ansberti et Wulframni, Gudwali cum sacratissima dei virgine Amalberga.[k] Proinde nos multorum relatu fidelium comperientes eiusdem celebrem opinionem cenobii religionis honestate potissimum pollentis interventu dilectissime avie nostre Adalheidis carissimeque matris nostre Theophanu[l] fidelisque nostri archiepiscopi Egberti idoneum[m] salubri duximus petitioni eius assentiri, quatenus ipsius abbatis servorumque dei sub eo prompta Christo militantium devotione possemus uniri commendarique caritatis fraternitati. Itaque pro remedio animarum genitoris et avi mei, avie, genitricis mee atque sempiterne remunerationis premio nostreque salutis augmento et statu vel incolumitate regni nostri * omnium[o] exactiones theloneorum * per diversa municipia oppida seu castella vel loca quelibet regni et imperii nostri ex hominibus iuris predicti monasterii penitus indultas et remissas esse volumus atque sancimus, haut secus quam ab antecessoribus nostris sancitum est; quam videlicet immunitatis remissionem ut noverit omnium fidelium nostrorum presentium ac futurorum universitas a nobis plenissime stabilitam[p], super ea hoc nostre maiestatis preceptum fieri iussimus per quod deliberamur et iubemus, ut nullus iudicum vel comitum nostrorum aut quislibet iudiciarie potestatis nostris et futuris temporibus deinceps aliquatenus homines predicti loci sollicitare vel inquietare ubivis[q] presumat pro aliquo theloneo, tam navigio quam carrigio pontatico vel rotatico, sed quotiens pro commodis loci fratrumve prelibatorum aliquos adire contigerit quelibet imperii nostri loca, euntibus et redeuntibus liber pateat itus aut reditus in quibuslibet negotiorum exercendis, ut ipsis servis dei pro nobis matreque ac avia nostra atque stabilimento tocius imperii a deo nobis concessi ac conservandi liberius et devotius domini misericordiam * exorare delectamento sit. Et ut hec auctoritatis constitutio domino protegente valeat finetenus[r] inconvulsa et intemerata permanere, manu propria eam subter confirmavimus[s] et anuli nostri impressione signari iussimus.

438. [Foltz] a) pareamus *EH* b) propter *EH* c) Listrogaudiense *H* d) *in EH scheinen einige Worte, wie etwa* cultus habetur, et reverentiam *ausgefallen zu sein* e) auctoritatis *H* f) remiserit indultum *EH* g) *fehlt in EH* h) loci *EH* i) *H*, gloriosumque *E* k) Amelberga *H* l) Theophanii *E*, Stephanii *H* m) idoneumque *EH* n) salubre *EH* o) omniumque *EH* p) stabilitum *EH* q) *H*, ubi ius *E* r) infinetenus *EH* s) confirmamus *H*.

THEOPHANU.

1.

Theophanu bestätigt dem Kloster S. Vincenzo am Volturno die Kirche der h. Maria in Apinianici nebst allem Zubehör. *Rom 990 Januar 2.*

Chronicon Volturnense, Codex autographus aus dem Anfang des 12. Jh. in der Bibliothek Barberini zu Rom (A).

Muratori SS. 1^b, 484 aus A.

Wahrscheinlich von It. L. verfasst. Von den einander widersprechenden Jahresmerkmalen muss das Incarnationsjahr als das richtige angesehen werden, da der Aufenthalt der Kaiserin Theophanu in Italien in den Winter von 989 auf 990 fällt, vgl. Sickel in Mitth. des österr. Instituts 12, 244; Indiction und königliches Regierungsjahr sind entweder schlecht überliefert oder irrig berechnet worden.

Theophanu divina gratia imperatrix augusta. Notum volumus esse omnibus fidelibus dei, quod nos divina pietate commoti ecclesie sancti Vincentii martyris eiusque monasterio in partibus Samnie edificato [a] per hanc nostram scriptionem secundum preceptum confirmationis bone memorie senioris nostri imperatoris Ottonis et eius genitoris confirmamus et corroboramus ecclesiam beate Marie de Apinianici cum sancto Sebastiano de Valle et omnibus aliis ecclesiis et omnibus pertinentiis ad eandem ecclesiam beate Marie pertinentibus in comitatu Marsicano, eo ordine quatinus idem monasterium sancti Vincentii una cum monachis et abbate Roffrido eiusque successoribus eandem ecclesiam beate Marie supra nominatam cum omnibus eius pertinentiis secundum precepta confirmationis que inde habere videntur, habeant teneant firmiterque possideant in perpetuum, omnium hominum contradictione remota. Si quis igitur hanc nostram confirmationem infringere temptaverit, sciat se sibi et nobis compositurum trecentas libras auri. Quod ut verius credatur, hanc paginam sigillo nostro iussimus sigillare.

Adelbertus cancellarius scripsit.

Data IIII. non. ianuarias anno dominice incarnationis DCCCCLXXXX, indictione secunda, anno vero regni tertii Ottonis regnantis III; actum Rome.

2.

Theophanu investirt den Abt Johannes von Farfa mit einem dem Kloster entzogenen Besitz. *Ravenna 990 April 1.*

Registrum Farfense aus dem Ende des 11. Jh. im Cod. Vatic. 8487 f. 180 nº 436 in der Vaticanischen Bibliothek zu Rom (B).

Fatteschi Memorie istorico-diplomatiche del ducato di Spoleto (Camerino 1801) 307 nº 71 aus B. — (Fantuzzi) Mon. Rav. 5, 260 nº 33 aus B. — Regesto di Farfa 3, 114 nº 405 aus B.

Verfasst von It. L.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Theophanius gratia divina imperator augustus. Omnibus nostris fidelibus notum fore volumus, eo quod abbas

1. [Starzer] a) edificatum *A*.

Iohannes de cęnobio sanctę Marię de Pharpha de monte Acutiano venit querelando ad nos, lamentans sive deplorans quod sua ecclesia[a] de marchia sanctę videlicet Uictorię cum sua pertinentia, filia suę abbatię, erat separata a matre. Iccirco moti misericordia ac rogatu sive intercessione Iohannis Ravennatis archiepiscopi, Hugonis pontificis aliorumque pontificum ac pro remedio animę nostri senioris Ottonis imperatoris investituram reddidimus prędicto abbati Iohanni, ut filiam cum matre quiete et pacifice teneat omni tempore, sine contradictione alicuius hominis magni vel parvi alicuius ordinis. Et si inventus fuerit qui hanc contra nostram investituram sive mundburdium magnus vel parvus nostri imperii habitator fecerit, centum libras de auro optimo componere nostra imperiali iussione cogatur, medietatem nostrę camerę et medietatem prędicto abbati vel successoribus eius quos molestaverit, et ex parte ępiscoporum anathematis vinculo feriatur. Et ut vęrius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, anuli nostri impressione supter iussimus annotare.

Adelbertus cancellarius adviccm Petri ępiscopi et archicancellarii recognovit ac subscripsit.[b]

Datum kal. april. anno dominicę incarnationis DCCCCXC, anno vero imperii domni Theophanii imperatoris XVIII, indictione III; actum Ravennę; feliciter.

2. [Skodlar-Starzer] a) abbatia *B* b) *in B ist der Revers von einer der drei ersten Bullen Otto III. nachgezeichnet, wie bei DDO. III. 331, 340.*

Nachträge und Berichtigungen.

Den kleineren Nachträgen schicken wir den Abdruck jener Urkunden voraus, welche während des Druckes aufgefunden wurden; hiezu kommt DO. II. 213[a], welches bisher irrthümlich als die zweite Ausfertigung von DO. II. 185[b] betrachtet und aus einer Abschrift des 15. Jh. unter den Diplomen des Jahres 979 gedruckt worden war, dessen wieder aufgefundenes Original aber die Einreihung zum J. 980 rechtfertigt und einen neuen Abdruck nothwendig macht; endlich DO. III. 125[a] welches von uns zuerst unter die Spuria verwiesen, dann aber als in die Reihe der echten Diplome gehörig erkannt worden ist. Durch die hier gewählten Nummern wird angezeigt, an welchen Stellen die einzelnen Diplome einzuschalten sind.

DO. I. 373[a].

Otto schenkt dem Bisthum Merseburg die Kirche zu Helfta.

Azzano 969 — —

Merseburger Copialbuch aus dem Anfang des 15. Jh. f. 98' in der Capitelsbibliothek zu Merseburg (B).

Bresslau in N. Archiv 17, 437 cit. aus B.

Verfasst von It. C. — Indem in B der Monatsname ausgefallen ist, kann die Ausstellungszeit dieses Diploms nicht mit voller Sicherheit festgestellt werden. Das bisher bekannte Itinerar des Kaisers im J. 969 lässt in zwei Monaten einen Aufenthalt in der Nähe von Spoleto möglich erscheinen. Aus DO. I. 376 erfahren wir, dass Otto sich am 8. Juli in Plistia befand, einem Orte der wahrscheinlich mit dem in DDO. III. 214, 215 genannten Pistia bei Foligno identisch ist. (Vgl. Sickel Erläut. in Mitth. des österr. Instituts 12, 389.) Er kann also recht wohl an einem der vorhergehenden oder nächstfolgenden Tage in Spoleto gewesen sein. Aber da in D. 376 ebenso wie in unserem Diplom die Tagesangabe VIII. idus *lautet, so müsste entweder ein Fehler oder nichteinheitliche Datirung angenommen werden, um die verschiedenen Ortsangaben miteinander zu vereinbaren. Aus diesem Grunde entscheiden wir uns für eine andere Erklärung. Wenn Otto bei seiner Rückkehr von Unteritalien, wo er bis Anfang Mai nachweisbar ist, seinen Weg nicht längs der Meereskiiste, sondern durch das gebirgige Mittelitalien genommen hat, so kann er am 8. Mai in Azzano bei Spoleto geweilt haben. Wir schliessen daher das vorliegende Diplom an D. 373 an, in der Voraussetzung dass das Tagesdatum im Original* VIII. idus maii *gelautet habe.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia imperator augustus. Notum sit omnibus fidelibus sancte dei ecclesie nostrorumque presencium ac futurorum noverit industria, qualiter nos pro amore dei ac remedio anime nostre nostrorumque parentum ad ecclesiam sancti Laurencii martiris in Merseburgh cui venerabilis episcopus Boso cura pastorali preesse videtur [a], concessimus atque donavimus ecclesiam nostri iuris in ipsius cimiterio sitam in villa Helpidi prope curtem imperialem in pago Hessiga in comitatu Sigifridi comitis, cum [b] edificiis mancipiis terris cultis et incultis agris campis pratis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus piscacionibus molendinis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis mobi-

373[a]. [Bresslau] a) videretur *B* b) in *B*

libus et immobilibus omnibusque rebus que dici vel nominari possunt ad prefatam ecclesiam iure legittimeque pertinentibus ut iam prediximus ad ecclesiam sancti Laurencii martiris in Merseburch in integrum donavimus, eo scilicet tenore ut ecclesie sancti Laurencii martiris in Merseburch semper subiecta sit et sub regimine venerabilis episcopi Bosonis successorumque eius omni tempore permaneat. Et ut hec nostre auctoritatis donacio nostris futurisque temporibus firma stabilisque persistat, iussimus inde hoc presens preceptum conscribi; quod ut verius credatur et diligencius ab omnibus observetur[c], hoc preceptum manu propria subter firmavimus anulique nostri inpressione sigillari iussimus.

Signum domini Ottonis magni et invictissimi imperatoris augusti. (M.)

Lutgerius cancellarius advicem Hattonis[d] archiepiscopi et capellani recognovi[e] et subscripsi.

Data. VIII. idus ..[e] anno dominice incarnacionis DCCCCLXVIIII, indictione XII, anno regni serenissimi regis Ottonis XXXIIII, imperii scilicet sui VIII; actum in villa Azana prope Spolitinam civitatem; in Christi nomine feliciter amen.

DO. I. 374^{a}.

Otto beauftragt den Erzbischof Walpert von Mailand zur Durchführung der auf einer römischen Synode beschlossenen Einverleibung des Bisthums Alba in die Diöcese Asti eine Synode in Mailand abzuhalten, zu welcher er den Bischof Liutprand von Cremona als seinen Bevollmächtigten schickt.

— — —

Eingerückt in das im k. Staatsarchiv zu Turin befindliche Original einer Gerichtsurkunde von 985 Juli 18 (A^1).

Cipolla Rozone vescovo di Asti 35 aus A^1.

Am 26. Mai 969 hatte eine römische Synode die Vereinigung des Bisthums Alba mit der Diöcese Asti beschlossen. Schon vorher, vielleicht gleichzeitig mit der Erwirkung von D. 374, muss die Einwilligung des Kaisers zu diesem Vorgange eingeholt worden sein; aber erst als Otto die Nachricht von dem Concilsbeschlusse erhalten hatte, wandte er sich selbst an Walpert von Mailand und beauftragte ihn als den zuständigen Erzbischof mit der Durchführung. Der vorliegende Brief, für welchen an den durch Petitdruck bezeichneten Stellen das Schreiben des Papstes Johann XIII. an Walpert (Cipolla a. a. O. 34) benützt ist, wird also zu Anfang Juni 969 geschrieben sein, als der Kaiser in der Gegend von Ravenna weilte.

Otto divina miseracione imperator augustus. Uualperto venerabili archiepiscopo sancte Mediolanensis ecclesie karissimam salutem. Septimo kal. iunii cum Rome sinodus ageretur et tam a domno apostolico spirituali patre nostro Iohanne quamque et ab episcopis eodem congregatis Beneuentani episcopii quod in archiepiscopatus honorem dilatarunt, causa ageretur, Albiensis ibidem episcopatus mencio facta est, qui pro dolor Christianorum peccatis promerentibus a Saracenis adeo est depopulatus, ut is qui ibidem est ordinatus episcopus, ex eodem sumptus necessarios abere non possit. Visum itaque est domno apostolico cunctisque episcopis, ut tante dignitatis nomen inopia non laboret, decenciusque ac comodius esse dixerunt, ut eadem Albiensis

373^{a}. c) *mit überflüssigem Abkürzungszeichen B* d) Kattonis *B* e) *der Monatsname fehlt in B, ohne dass für denselben eine Lücke gelassen worden ist.*

eclesia alii sibi potenciori et vicine subdatur eclesie loco baptismalis plebis, post uius scilicet qui nunc superest Fulchardi obitum presulis; et quoniam Astensis illi vicinior est eclesia, cum a domno apostolico, tum et ab episcopis sancitum est omnibus, quatinus loco baptismalis plebis ei subdatur desinatque amplius esse episcopatus, cui deest quem episcopus spiritualiter nutriad populus; et quoniam utraque eclesia, Albiensis scilicet atque Astensis, vestre dioceseos consecracioni subdita esse cognoscitur[a], sinodus que Rome acta est, octoritati vestre id conficiendum esse delegavit. Nec obstat quicquam quin iuste fiad, si hoc vestra solum sanctitas aprobaverit, nec videtur nobis absurdum, ut id videatur vobis probandum, quod domno apostolico, nobis et episcopis omnibus fieri visum est ratum, ut in domni apostolici que vobis missa est continetur epistula. Scinodum itaque Mediolanii congregate qualiterque id iuste fieri et inviolabiliter persistere possit, animavertite; sic plane utrique eclesie regnoque nostro consulitis. Huic autem rei Liutprandum Cremonensem episcopum nostrum nuncium volumus interesse, qui in ac re nostra vice quod probaveritis[b], approbet et quod firmaveritis, firmet.

DO. I. 380^{a}.

Otto bestätigt die Einverleibung des Bisthums Alba in die Diöcese Asti.

Lucca 969 November 9.

Abschrift des 10. Jh. im k. Staatsarchiv zu Turin (A). — Eingerückt in das ebenda befindliche Original einer Gerichtsurkunde von 985 Juli 18 (A^1).

Cipolla Rozone vescovo di Asti 36 aus A^1, mit Varianten von A.

Das Protokoll ist kanzleigemäss, der Context zeigt eine ungewöhnliche Fassung; für diese haben wohl die Akten der im Sommer 969 zu Mailand abgehaltenen Synode, in ausführlicherer Form als sie von Cipolla a. a. O. 33 gedruckt sind, als Vorlage gedient.

In nomine sancte et individuae trinitatis. Otto divina providente clementia imperator augustus. Gratissimum deo esse credimus, quę a[a] sanctis sunt[b] patribus constituta et decretâ, si nostra fuerint imperiali auctoritate roborata. Concesserunt antiqui[c] patres ut, si episcopalis sedes deo permittente ab impiorum sit manibus vastata et depopulata, ob plebis raritatem, quia non oportet in locis vilioribus propter celebre episcoporum nomen episcopos constitui, viciniori sedi subponi et in unum redigi, quemadmodum non a quibuslibet sed a[a] sanctissimis noscimus esse contraditum viris. Hac igitur auctoritate roborati Albiensem sedem, quam spiritualis pater noster et universalis papa domnus Iohannes ob raritatem plebis viciniori Astensi scilicet ecclesiae ad regendum supposuit nec non et Uualpertus archiepiscopus sancte Mediolanensis ęcclesiae, ex cuius consecratione dioceseos utraque pertinere videtur, presenti hac imperiali nostra pagina subponimus et quod ipsi decreverunt, ratum esse decernimus, quatinus post huius qui nunc superest[d], Fulchardi[e] episcopi obitum prefata Albiensis ecclesia cum omnibus rebus ad se pertinentibus, plebibus videlicet abbaciis curtibus capellis oraculis massariciis pratis pascuis silvis frascariis montibus alpibus planiciebus ripis[f] rupinis cultis et incultis ac utriusque sexus familiis, Astensi subponatur ęcclesiae sitque utrisque secundum dominicam vocem unum ovile et unus pastor. Quam concessionem[g] ut presentes ac futuri nobis placitam et inconvulsam esse cognoscant, auctoritatis nostrae paginam hanc scribere iussimus, quam propria

374^{a}. [Cipolla] a) cognissitur A^1 b) probabeveritis A^1.

380^{a}. [Cipolla] a) ad A^1 b) A^1, *in A folgt* sunt *nach* decreta c) A^1, anti A d) est A^1 e) A^1, Fuchardi A f) A^1, *fehlt in A* g) confessionem A^1

manu roborantes sigillo nostro adsignavimus, constituentes ut, si quis eam infringere temptaverit, sciat se compositurum[h] auri optimi libras mille, medietatem kamerę nostrae et medietatem prelibatę sanctę Astensi ęcclesiae et rectoribus eius.

Signum domni Ottonis[i] (M.)[k] invictissimi imperatoris augusti.

Ambrosius[l] cancellarius advicem Huberti episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi.

Data v. id. novemb. anno dominicae incarnationis DCCCCLXVIIII, indictione XII, imperii vero domni Ottonis[i] inv[i]ctissimi cesaris VIII; actum Lucę; in dei nomine feliciter amen.

DO. I. 423^{a}.

Otto ertheilt dem Kloster Ottobeuern eine Urkunde.

Strassburg 972 November 1.

Chronicon Ottoburanum f. 7 aus dem Ende des 12. Jh. im k. Reichsarchiv zu München (B).

Petrus Suevia eccl. 833 unvollständig aus B. — Feyerabend Jahrbücher Ottenbeurens (Ottenbeuren 1813—1816) 1, 626 n° 5 aus B. — Steichele in Archiv f. d. Gesch. d. Bisth. Augsburg (1858) 2, 16 aus B. — Mon. Germ. SS. 23, 614 aus B. — Stumpf Reg. 520.

In den Vorbemerkungen zu DO. I. 453 ist die in B überlieferte Fassung als erweiterte Form der in A vorliegenden Fälschung bezeichnet und mit Rücksicht auf den in Mon. Germ. SS. a. a. O. vorliegenden Text nicht wieder abgedruckt worden. Einige dieser Auffassung widersprechende Umstände, auf welche wir durch Professor Bresslau aufmerksam gemacht worden sind, veranlassen uns, die Fassung B an dieser Stelle nachzutragen. Der Context von B bietet in A fehlende Formeln, welche mit jenen von echten Diplomen des J. 972 wörtlich übereinstimmen (zu der Arenga und Publication vgl. D. 423, zu der Corroboration die von WB. verfassten Urkunden). Deutet dies auf Benutzung eines echten Diploms, so lassen sich auch die Unregelmässigkeiten des Protokolls ohne Schwierigkeit mit einer solchen Annahme vereinbaren; functus *ist aus* favente *verderbt,* Romanorum et semper *im Eingang und* ab inperatore — loci *in der Datirung sind als Interpolationen zu betrachten; die Unterschriftszeilen sind gekürzt, so dass ebenso wie in dem D. spur. Karl d. Gr. für Ottobeuern (Mühlbacher Reg. Kar. 132, vgl. Reg. Kar. 158) der Name des Kanzlers weggefallen ist; die Datirung endlich steht mit dem überlieferten Itinerar des Kaisers in vollem Einklang und bezeichnet einen Zeitpunkt, in dem die Ertheilung eines Diploms für Ottobeuern auch aus anderen Gründen als wahrscheinlich gelten kann. An der Ingelheimer Synode im September 972 hatten sowohl Bischof Udalrich von Augsburg als sein Neffe Adalbero theilgenommen und des letzteren Stellung war von der Synode geregelt worden (Vita Oudalrici c. 23, SS. 4, 408); die Vermuthung liegt nahe, dass hiebei auch die Verhältnisse des Klosters Ottobeuern, dem Adalbero durch königliche Verleihung vorstand (SS. 4, 409), zur Sprache kamen und dass ein kaiserliches Präcept für dasselbe erbeten wurde. — A und B, deren sachlicher Inhalt übereinstimmt, bilden also zwei wahrscheinlich gleichzeitig entstandene, mit Benützung eines echten Diploms hergestellte Formen derselben Fälschung, von welchen A nur das Protokoll aus der echten Vorlage herübergenommen hat, B hingegen auch einige Theile des Contextes. Ob zu den letzteren auch die Aufzählung der Intervenienten und*

380^{a}. h) *mit überflüssigem Abkürzungszeichen* i) Hottonis *A*[1] k) *fehlt in A*[1] l) Ambroxius *A*[1].

einzelne Worte des Satzes imperiali auctoritate — dilapidare (*S. 883, Z. 11 bis Z. 17*) *zu zählen sind, bleibt dahingestellt. In dem D. Friedrich I. Stumpf Reg. 4124, dessen Echtheit nach Schum keinem Bedenken unterliegt* (*s. KU. in Abb., Text S. 408*) *und das nach den Annalen des Klosters schon im J. 1180 der kaiserlichen Kanzlei vorgelegt worden ist* (*SS. 17, 316; hiernach sind die betreffenden Angaben bei DO. I. 453 zu berichtigen*) *ist in ungeschicktester Weise* (*vgl. Ficker Beitr. 1, 313*) *eine verlorene Urkunde Lothar III. inserirt, welche mit den gefälschten Theilen von D. 423ª und 453 so enge übereinstimmt, dass sie entweder auf Grund des gefälschten DO. I. erwirkt oder gleichzeitig mit diesem entstanden sein muss.*

⁞ In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divna ⁞ ⟨functus⟩ clementia imperator ⟨Romanorum et semper⟩ augustus. Si peticiones servorum dei quas nobis pro suis necessitatibus innotuerint, ad effectum perducimus, non solum imperialem consuetudinem exercemus, sed etiam ad beate retributionis mercedem talia nobis facta proficere speramus. Quapropter comperiat omnium fidelium nostrorum industria presentium videlicet et futurorum, qualiter ⟨nos adierunt Ŏdalricus Augustensis ecclesie episcopus et abbas Ŏttenburrensis ecclesie seu Kunradus[a] Constanciensis ecclesie presul atque Burchardus Alamannie dux ceterique potentes Alamannorum insinuantes, notificantes copiam et inopiam ac regionis duriciam Utenburrensis abbacie, supplicantes precantes et consiliantes, quatenus pro dei honore et pro nostra gratia et pro meritis sancti Alexandri martyris qui ibi corporaliter requiescit, eam liberam a nostra et ab omni regia servitute faceremus, id est ab expedicione regali et exercitali vel hostili clipeo et a curiali remota itineratione seu ab omni regni negocio. Ad quod respondimus, peticioni eorum nequaquam velle consentire nec fieri posse sine communi principum regni consilio permissione deliberatione atque dispositione. Tandem eorum deliberationi consilio ac iudicio concessimus permisimus, ita sane ut quicquid eis exhinc placuerit, placeat, quod displicuerit, displiceat, et quod ex his elegerint, laudamus consentimus precipimus permittimus. Igitur in unum convenerunt et consenserunt, id aliter nequaquam fieri posse nec tantus locus debere a regali obsequio divelli, nisi parte aliqua prediorum prefate abbatie abstracta nobis tradantur, sub tali condicione ut a nostra regali potentia Purchardo Alamannorum duci suisque successoribus Alamannie ducibus in beneficium concedantur sitque in omnibus regni negociis paratus semper et verbis et factis pro abbate hostes rei publice nostre debellare et quociens fit, expedicionem nobiscum movere. Prefatus vero abbas libere deo cum fratribus suis deserviat et post eius obitum fratres liberam et canonicam in alium electionem habeant; nobis nostrisque successoribus presentetur et regalia per nos accipiat et sic a nobis sublimetur et confirmetur. Unde quisquis abbas inibi constituatur, precipimus statuimus ut[b] post adeptam dignitatem non muneris quippiam vel curialis exactionis ab eo exigatur, preter quod canes duos pariles vel unicólores ad nostrum et successorum nostrorum honorem ad fores aule in Ulma vel ad Augustensis curie portam pariter in testimonium libertatis defferri prevideat, venatoribus nostris illinc servituros[c]; item in predictis civitatibus curiam nostram generalem acturi cum principibus, ex precepto idem abbas conveniat; de ceteris omnino, ut attentius deo famuletur, liber et securus permaneat.[d] Hec sunt predia que cum familia et omnibus appendiciis suis pro libertate prefati monasterii abstracta seu inbeneficiata noscuntur: oppidum Ŏmintingen cum vico suo Trunkenesber[e], villam Husen, villam Titherichesbouen, villam

423ª. [Foltz] a) Kunradi *mit Abkürzungszeichen für* us *B* b) nisi *B* c) servaturos *B* d) [S]i pro inevitabili necessitate rogatus fuerit abbas loci huius ad curiam venire cum principibus extra provinciam, humiliter cum equis XII vadat et explicito quantotius regali colloquio ad propria reverti satagat *in B von gleicher Hand in kleinerer Schrift am Rande hinzugefügt* e) *B*

Wigenhusen et predium in Wale et alia que nominare longum duximus, item investituram ecclesiarum Stainhaim et Kyrchtorf, insuper et decimam de pago Hylargouuensi de quibuscumque debitis a Cyrchtorf usque in Mosebrunge, quam usque in hanc diem de elemosina domni Karoli magni imperatoris fratres prefati monasterii libere possederant, nunc pro eadem libertate cum supradictis regie manui resignatam abdicarunt. Fautores nichilominus et consiliatores iam dicte libertatis decreverunt, ut predicte decime prediorum, que priusquam[f] nostre dicioni traderentur, in elemosinariam domum prefati monasterii ad reficiendos pauperes dabantur, nunc etiam auctoritate nostra et prefati Ŏdalrici episcopi et abbatis successorumque suorum consensu a curtis solummodo villicorum pro testimonio libertatis ad iam dictam domum in usus pauperum revertantur. Preterea imperiali[g] auctoritate nostra iubemus, ut omnia precepta libertates dignitates privilegia que a predecessoribus nostris regibus vel imperatoribus prenominato monasterio abbati monachis hominibus tam ingenuis quam servientibus ac negociatoribus quoquomodo concessa sunt, perpetuum obtineant vigorem nullusque nostre rei publice potestate functus sive in successorum nostrorum temporibus aliquid audeat ex his inmutare et que prefati abbatis fratrumque usibus succedunt, presumat aliquociens dilapidare. Et ne forte aliquis advocatus aut tyrannus eó licentius sibi usurpet aut vendicet aliquid ex his que sunt abbatis et fratrum eius, quasi nostri iuris non sit, noverint omnes fideles nostri, sicut domnus Karolus imperator primitus magis pro defensione quam servitutis utilitate suscepit, ita et nos strennuissimos atque iustissimos rectores et defensores esse sciat.[h]⟩ Et ut hoc nostrum preceptum firmius stabiliusque perpetim cunctis credatur, hanc cartam inscribi iussimus anuloque nostro signatam manu propria subtus firmavimus.

Signum[i] Ottonis. (M.)

⟨Ego⟩ Rupertus archicapellanus ⟨scripsi et subscripsi.⟩

Data ⟨ab inperatore Ottone Ŏdalrico episcopo et abbate Ŏttenburrensis loci⟩ anno incarnationis domini nongentesimo LXXII, die kal. novembrium; actum Argentina civitate; in dei nomine feliciter.

DO. II. 79[a].

Otto schenkt dem Nonnenkloster Erstein das Gut Ebersheim unter Vorbehalt des Nutzgenusses für seine Mutter, die Kaiserin Adelheid. — 974 Mai 24.

Abschrift des 12. Jh. im Bezirksarchiv zu Strassburg (A).

Scheffer-Boichorst in Zeitschr. f. Gesch. des Oberrheins, N. F. 4, 296 aus A.

Dictat des WB. Die fehlerhaften Zahlen der Indiction und der kaiserlichen Regierungsjahre stimmen mit jenen der DD. 80 und 81 überein.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia imperator augustus. Omnium industrię fidelium nostrorum patefieri cupimus, qualiter nos rogante carissima genitrice nostra Adhalheida nec non materno eius amore,

423[a]. f) priususquam *B* g) imperali *B* h) [N]on usurpent sibi advocati ecclesias ad imperium pertinentes quasi ad voluntatem suam illis utcunque abuti, sciant nichilominus se quam cicius privari posse, cum per horum videlicet scriptorum pulsati fuerint racionabilem evidentissimam auctoritatem *in B von gleicher Hand in kleinerer Schrift am Rande hinzugefügt* i) *die einzelnen Theile des Eschatokolls folgen in B in umgekehrter Ordnung.*

uti perdignum est, instigante[a] quoddam nostri iuris predium Eberesheim nuncupatum in pago Alsatia et in comitatu Liutfridi comitis ad abbatiam Neresthcim nostra imperiali[b] potentia donavimus, scilicet in earundem sanctimonialium servicio post eius vitam perpetim mansurum, cum utriusque sexus mancipiis edificiis terris cultis et incultis pratis pascuis vinetis campis agris silvis aquis aquarumve decursibus molendinis mobilibus et immobilibus viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis et cum omnibus eiusdem legalibus iustisque appertinenciis, eo tenore ut, quamdiu ipsa iam dicta genitrix nostra vixerit, proprio usu teneat, post vitam vero eius pro ipso usu reconpensando in perpetuam abbacie eiusdem proprietatem consororum procurationi redeat. Et ut nostrum preceptum firmius stabiliusque perseveret, hanc cartam inscribi manuque propria nostra subtus roboratam anuli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti.

Willigisus cancellarius vice Roperti archicapellani subscripsi.

Data nono kal. iun. anno incarnationis dominice DCCCCLXXIIII, indictione I, anno regni domni Ottonis XIII, imperii autem V.

DO. II. 213^{a} (= DO. II. 185^{b}.)

Otto schenkt dem Kloster Nienburg die zu der Burg Grimschleben gehörigen Ortschaften. *Dornburg 980 März 3.*

Originaldiplom im Grünen Gewölbe zu Dresden (A).

Verfasst von HA., der auch das Chrismon eintrug und den grösseren Theil des Contextes (Cum nostri *bis* concedimus *Z. 27—41*) *mundirte; das Protokoll und der Schluss des Contextes (von* ac ut nullus *an) sind von WD. β. geschrieben. Ueber diesen Schreiber sowie über das Verhältniss dieser Urkunde zu jener, welche als DO. II. 185^{a} gedruckt worden ist, s. Erben in Mitth. des Instituts 13, 541 und 549.*

(C.) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Cum nostri sit officii in quo divinae dispositionis ⁞ largitate vicem regentis gerimus, summa devotione summo studio nostris facultatibus in utroque incremento ęclesiis dei prodesse atque inibi deo militantibus corporeis alimoniis, in quantum nobis deus ipse possibilitatem donaverit, suffrari[a], ne ex inopia ut solet servitus dei torpescat: volumus caritati omnium fidelium nostrorum patere tam presentium quam postfuturorum, qualiter nos ob spem futurę retributionis ac rogatu dilectę nostrae coniugis Theophanu iam olim quoddam castellum Grimersleuo nuncupatum cum XXX mansis regalibus ad idem pertinentibus monasterio sub sanctae dei genitricis Marię patrocinio in Nionburg[b] constructo, ubi Sala et Boda se miscendo[c] vicissim stabili federe maritant, nostra imperiali auctoritate perpetim mancipavimus et quod tunc de eodem castello Grimersleuo Theotonice, Sclauonice Budizco nominato iure ac legaliter ad illud pertinens remansit non datum, ex toto et integro, excepto quod genitor noster[d] aut nos alicui antea per preceptum danavimus[a], modo eiusdem nostrae coniugis frequenti ac assidua petitione ad predictum monasterium pertualiter[a] delegamus atque concedimus; ac ut nullus error huic nostrę concessioni occurrat, concessarum decrevimus nomina scribi willarum quarum sic se numerus habet: Ógoi-

79ᵃ. [Schlosser] a) instigantes *A* b) imperali *A*.

213ᵃ. [Erben] a) *A* b) *wie es scheint corr. aus* Niunburg c) c *corr. aus* s d) $\overline{nrt}$ *A*

miki, Uuidogosti, Prederiti, Bugonuiki, Repeti, Bedosiki, Uuidogosti aquilonaris, Uuidogosti australis, Zlubusiki[e], Rusocouuiki, Cossauuiki, Scrobouueki et item Scrobouueki, Malouuodi, Pezodulba, Clausceesthorp, Amoconthorp[e] — hęc scilicet loca et insuper quicquid ad ea pertinet vel nominari in aliqua utilitate valet, tam in utriusque sexus mancipiis quam in agris cultis et incultis pratis pascuis aquis aquarumque decursibus molendinis piscationibus venationibus viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis, in comitatu pueri Geronis in pago [f], uti supra diximus, in perpetuum proprietatis usum ad prescriptum sanctę Marię monasterium[e] damus atque concedimus. Et ut hoc verius credatur et ab omnibus diligentius observetur, hanc cartam scribi eamque nostrae imaginis impressione iussimus siillari.[a]

⁞ Signum domini[g] Ottonis (MF.) imperatoris augusti. ⁞

⁞ Hildibaldus cancellarius adviecm Uuilligisi archicapellani notavi. ⁞ (SI. 4.)

Data v. non. mar.[h] anno dominicae incarnationis DCCCCLXXX, regni Ottonis secundi XVIIII, imperii autem XIII, indictione VI; actum in Thorburg; in Christi nomine feliciter.

DO. II. 280[a].

Otto bestätigt die Einverleibung des Bisthums Alba in die Diöcese Asti.

Capua 982 September 26.

Eingerückt in das im k. Staatsarchiv zu Turin befindliche Original einer Gerichtsurkunde von 985 Juli 18 (A¹).

Cipolla Rozone vescovo di Asti 37 aus A¹.

Unmittelbar nach DO. I. 380[a] verfasst und, wie das Protokoll erkennen lässt, geschrieben von It. I., welcher bei Berechnung des Incarnationsjahres denselben Fehler beging wie in den DDO. II. 276—278 und 285.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina providente clemencia imperator augustus. Gratissimum deo esse credimus, que a[a] sanctis sunt patribus constituta et decreta, si nostra fuerint imperiali octoritate roborata. Concesserunt antiqui patres ut, si episcopalis sedes deo permittente ab impiorum sit manibus vastata et depopulata, ob plebis raritatem, quia non oportet in locis vilioribus propter cellebre episcoporum nomen episcopos constitui, viciniori sedi subponi et in[b] unum redigi, quemadmodum non a quibuslibet set a[a] sanctissimis nosscimus esse contraditum viris. Hac igitur octoritate roborati sicut et genitor noster pie memorie Otto imperator augustus Albiensem sedem, quam spiritualis pater noster et universalis papa domnus Iohannes ob raritatem plebis viciniori Astensi scilicet ecclesie ad regendum subposuit nec non et Unalpertus archiepiscopus sancte Mediolanensis ecclesie cum suis sufraganeis, es cuius consecracione dioceseos utraque pertinere videtur, presenti hac imperiali nostra pagina subponimus et quod ipsi decreverunt, ratum esse decernimus confirmamus eoque et corroboramus, quatinus post huius qui nunc superest, Fulchardi episcopi obitum prefata Albiensis ecclesia cum omnibus rebus ad se pertinentibus, plebibus videlicet abaciis curtibus capellis oraculis masariciis pratis pascuis silvis

213[a]. e) *das Wort* Zlubusiki, *welches in A nach* Amoconthorp *folgt, ist durch zwei nach diesem Worte und nach* australis *eingefügte Zeichen vor* Rusocouuiki *verwiesen; in gleicher Weise ist aus* monasterium Marię *die oben gedruckte Lesart hergestellt* f) *unausgefüllter Raum in A* g) m *corr. aus einem Buchstaben mit Oberschaft* h) *HA. hatte ursprünglich den Monatsnamen ausgelassen; als er seines Fehlers gewahr wurde, verwischte er das schon eingetragene* anno dom *und ersetzte es durch* mar (*mit doppeltem Abkürzungszeichen*) ann.

280[a]. [Cipolla] a) ad *A¹* b) *fehlt in A¹*

frasscariis montibus alpibus planiciebus ripis rupinis cultis et incultis hac utriusque sexus familiis, Astensi subponatur ecclesie et ab episcopo qui tunc [c] eidem Astensi ecclesie prefuerit, prout iustum ei visum fuerit, regatur ac disponatur sitque utrisque [d] secundum dominicam vocem unum ovile et unus pastor. Quam concessionem ut presentes ac futuri nobis placitam et inconvulsam esse cognoscant, octoritatis nostre paginam hanc scribere iussimus, quam manu propria roborantes sigillo nostro adsignavimus, constituentes ut, si quis eam infringere temtaverit aut Astensem episcopum de rebus supradicte Albiensis ecclesie in alico disvestierit aut molestaverit, siad se conpositurum [e] auri obtimi libras mille, medietatem camere nostre et medietatem prelibate sancte Astensi ecclesie et rectoribus eius.

Signum domni Hottonis secundi serenissimi imperatoris et [f] invictissimi augusti.

Iohannes cancellarius advicem Petri episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi.

Data VI. kal. octubris anno dominice incarnacionis DCCCCLXXXIIII, regni vero domni Hottonis secundi XXV, imperii autem eius XV, indictione XI; actum in civitate Capuana; feliciter in dei nomine amen.

DO. III. 125^{a}.

Otto ertheilt dem Kloster Ebersheim eine Urkunde.

Strassburg — 994 Januar 13.

Grandidier in Würdtwein Nova subs. 5, 354 nº 135 ex apographo tabularii episc. Argentinensis (G^1). — *Grandidier Hist. d'Alsace* 1^b, *173 nº 340 aus derselben Abschrift* (G^2). — *Böhmer Reg. 730. — Stumpf Reg. 1014.*

Der mit DO. I. 456 übereinstimmende Inhalt kennzeichnet D. 125^a *als Fälschung; aber während das Otto I. zugeschriebene Diplom ohne echte Grundlage angefertigt ist, beruht D.* 125^a *auf einer echten Urkunde, so dass wir genöthigt sind, von der ursprünglich beabsichtigten Einreihung dieses Stückes unter die Spuria abzusehen und dasselbe hier nachzutragen. — Mit Ausnahme des mit DO. I. 456 gleichlautenden Satzes* constituimus — transmutare *und einiger Worte der Narratio, die wir als interpolirt bezeichnen, erweist sich die Fassung als kanzleigemäss. Der Eingang bis* qualiter *und der Vordersatz der Corroboratio stimmen mit DO. II. 279 für Speier wörtlich überein. Dieses Diplom wird also der Kanzlei vorgelegen haben und, sowie DO. II. 51 für Peterlingen zur Herstellung von D. 274 für Ebersheim benützt wurde, so wird mit Benützung von DO. II. 279 der ursprüngliche Wortlaut von D.* 125^a *entstanden sein. Dass dieser Vorgang in den Mai 993 zu setzen ist, ergibt sich aus der engen Verwandtschaft zwischen der Fassung des vorliegenden Diploms und jener von D. 125 (s. Kehr 238 und 294). Vermuthlich haben die während Ottos Aufenthalt in Strassburg gepflogenen Unterhandlungen über die Angelegenheiten des neugegründeten Klosters Selz (s. Erben in Zeitschr. f. Gesch. des Oberrheins, N. F. 7, 11) den Bischof von Speier veranlasst DO. II. 279 vorzulegen, um hiedurch seine älteren Rechte in Steinweiler darzuthun. Diesem Zeitpunkte, in welchem die Fassung von D.* 125^a *entstanden sein muss, entspricht die Ortsangabe; Tag und Jahresmerkmale hingegen lassen erkennen, dass erst im Januar 994 die Ausfertigung erfolgte. Auf diese wird auch die Intervention der Kaiserin Adelheid und des Bischofs Bernward von Würzburg zu beziehen sein, da beide in Strassburg*

280^a. c) nunc A^1 d) si utrisque A^1, *eine jüngere Hand hat aus dem ersten Schaft des auf* si *folgenden* u *ein* t *gebildet* e) conpositurus A^1 f) *fehlt in* A^1.

nicht nachweisbar sind; Bernward erwirkte im December 993 die DD. 140 und 141 und die Kaiserin wird sowohl in diesen Diplomen als auch in den im Januar 994 ausgestellten DD. 142 und 143 als Fürbitterin genannt.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si aliquid ecclesiis dei de regia nostra munificentia accommodaverimus, id procul dubio ad statum regni nostri et prosperitatem praesentis vitae ac aeternae beatitudinis proemia promerenda nobis proficere confidimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum noverit industria, qualiter fidelis noster Widerolfus Argentinensis civitatis venerabilis episcopus iuxta petitionem Bauderii Novientensis sive Ebersheimensis coenobii abbatis ac coeterorum fratrum ibidem deo servientium nostram regiam quaesivit clementiam, obsecrans ut ⟨eius concessionis seu confirmationis chartam in praesentia principum⟩ sub regiae potestatis emunitate firmaremus. Nos vero ob remedium animae nostrae nec non et interventum [a] dilectae aviae nostrae Adalheidis videlicet imperatricis augustae et venerabilissimi Willigisi Mogontinae sedis archiepiscopi ac Bernevardi Wirceburgensis aecclesiae praesulis eorum peticionem benigne accepimus et, ut securius deo omnipotenti valeant servire et pro regii honoris stabilitate ac nostra nostrorumque fidelium salute devotius libeat orare, novae confirmationis munere ⟨constituimus ac decernimus, ut nec praesens Widerolphus Argentinensis ecclesiae episcopus nec aliquis successorum ipsius vel aliqua aliquando iudiciaria potestas, sive secularis sive spiritualis, huius chartae concessionem seu confirmationem audeat infringere vel qualitercunque transmutare.⟩ Et ut hoc firmius conservetur ac verius esse credatur, sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

Signum domni Ottonis gloriosissimi regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archicapellani recognovi.

Data idibus ianuarii anno dominicae incarnationis DCCCCXCIIII, indictione VII, anno autem tertii Ottonis regnantis undecimo; actum in Argentina civitate; feliciter amen.

125[a]. [Erben] a) interventu *G*[2].

Kleinere Nachträge und Berichtigungen.

(Vgl. das frühere Verzeichniss Bd. 1, S. 737.)

Zu den DD. Konrad I.

S. 1_{16}: und gehörte derselben bis zum J. 936 (s. *DO. I. 466*) *an. — D. 2 S. 2_{40} nach A: = Der Unoth Zeitschr. f. Gesch. und Alterthum von Schaffhausen 1* (*Schaffhausen 1868*), *442 n° 11. — D. 5. S. 5_{43} nach entstanden: Vielleicht nachträgliche Beurkundung einer schon zu Weihnachten 911 gewährten Bitte, vgl. Mühlbacher Reg Kar. 2016. — D. 7 S. 8_{10} nach 8: = Mereau Dipl. Lesebuch 1, Taf. 36. — D. 17 S. 16_{22} nach SD.: Ueber eine von dem Kanzler Salomon unterzeichnete Tauschurkunde vom 16. Juni 913, in welcher die Zustimmung des Königs erwähnt wird, vgl. Mühlbacher Reg. Kar. 2028^b. — D. 24 S. 23_{15} vor Böhmer: Muller Hed oudste cartularium van Utrecht 20 n° 11 aus AB. — D. 25 S. 24_{12} vor Böhmer: Wirtembergisches UB. 4, 332 n° 26 aus A. — D. 27 S. 25_{30} statt f. 14: f. 17. — S. 26_2 statt* Folckfelt: Folcfelt; *S. 26_{42}:* d) *C,* Folckfelt *D,* Flocfelt *B. — D. 36 S. 33_{10}: und andere Sätze aus dem kurz vorher der Kanzlei vorgelegten D. Arnolfs für Würzburg* (*vgl. DK. 34*) *eingeflochten sind. — D. 37 S. 34_{13} vor Böhmer: Boos UB. der Stadt Worms 1, 20 n° 30 aus ACDS.*

Zu den DD. Heinrich I.

D. 4 S. 42_6 ist der Strich nach Wallhausen zu tilgen. — D. 16 S. 52_{12} vor Böhmer: Altmann und Bernheim Ausgewählte Urkunden 199 n° 50^a aus Mon. Germ. DD. 1, 52. — D. 20 S. 56_{10} regere[aa]; *S. 56_{42}* aa) regere *corr., wohl aus* ragere. — *D. 26 S. 61_{16} und 61_{17} zu streichen: Ludwig III., und 883. — D. 27 S. 62_{37} vor Stumpf: Muller Hed oudste cartularium van Utrecht 24 n° 14 aus AB, zu 919 bis 931. — D. 31 S. 66_{45}:* a) e *und das ohne Distinction darauf folgende* s *corr. aus* a. — *D. 32 S. 67_{20}* Altgeuue[aa]; *S. 67_{40}* aa) Altgeuue *corr. aus* Altgeue. — *S. 67_{40}: zuerst* futuror, *dann* r *getilgt. — D. 39 S. 73_6 Lambecius bis* (*D*) *zu streichen* (*vgl. DO. III. 41*). *— S. 74 an den Schluss: D. 41^a. Fragment eines Originaldiploms für Reichenau im General-Landes-Archiv zu Karlsruhe, verwendet zu der Heinrich II. zugeschriebenen Fälschung Stumpf Reg. 1675. Von dem stark beschnittenen Originale ist nur das Recognitionszeichen und das Siegel* (SI. 2.) *erhalten geblieben, alles andere ist ausradirt. Vgl. Brandi Reichenauer Urkundenfälschungen 34 n° 51. — S. 77_{31} nach Kern: Der Schluss* (que prelibata — emendaverit) *stimmt fast wörtlich mit dem gefälschten Privileg des Papstes Stephan VII. Jaffé-Löwenfeld Reg. 3580 überein, vgl. Heinemann in N. Archiv 15, 594.*

Zu den DD. Otto I.

S. 85_6 vgl. die bei DO. II. 14 gegebene Berichtigung. — S. 87_1: Die Identität des Kanzlers Petrus mit dem gleichnamigen Bischof von Pavia ist fraglich, s. Mitth. des Inst. Erg. 2, 99. — S. 88_{35}: bei der Beglaubigung von DO. 343, welches mit einem auf die Handlung bezüglichen Datum versehen wurde. — S. 88 vor D. 1 gehört D. 466. — D. 5 S. 93_{36}: Ueber das Verhältniss zu den übrigen Immunitätsurkunden für Werden vgl. Erben in Mitth. des österr. Instituts 12, 48. — S. 94_8 statt inquiratur aut: inquiratur et. — *D. 6 S. 94_{29} vor Stumpf: Muller Hed oudste cartularium van Utrecht 59 n° 27 aus B. — D. 11*

S. 98_{15} nach 13',: = Goldast Constitut. imp. ed. v. J. 1643, 42 = Palatius Aquila Saxonica 61. — S. 98_{22} vor Böhmer: Altmann und Bernheim Ausgewählte Urkunden 198 n° 49[g] aus Mon. Germ. DD. 1, 98. — D. 13 S. 100_7 nach 14',: = Palatius Aquila Saxonica 61,. — D. 14 S. 101_7 vor Widukind: Wagner Königreich Thüringen C_2 Reg. — S. 101_{10} vor Meibom: Palatius Aquila Saxonica 62, =. — D. 15 S. 102_{26} nach 1181,: = Palatius Aquila Saxonica 62,. — D. 16 S. 103_{14} vor Sagittarius: Wagner Königreich Thüringen C_3' Reg. — S. 104_{31} statt et Magdeburg: et in Magdeburg. — S. 104_{35}: in pago Vuimoti [cc]; S. 104_{47} cc) Vnimoti D. — D. 19 S. 106_{17} vor Böhmer: Muller Hed oudste cartularium van Utrecht 59 n° 28 aus B. — D. 21 S. 108_{33} vor Leuber: Wagner Königreich Thüringen C_3' Reg., mit VI. id. iun. — D. 36 S. 121_{27}: Nachzeichnung eines Diploms O. I. im Besitze des Herrn Prof. Dr. Ernst aus'm Werth in Kessenich bei Bonn, aus welcher die von uns benützten Copien abgeleitet zu sein scheinen; nur zwei Lesarten verdienen aus ihr hervorgehoben zu werden: S. 122_{29} ut [e]a fungantur nostra [tu]iti[one] uti und S. 122_{32} curricula [ve]rius credatur; das Siegel ist abgefallen. — D. 37 S. 123_6 vor Widukind: Wagner Königreich Thüringen C_1 aus A, mit 940. — S. 123_7 nach 940,: = Palatius Aquila Saxonica 70,. — D. 38 S. 123_{41} vor Sagittarius: Wagner Königreich Thüringen D_2' Reg. aus A. — S. 124_{14} statt infrascriptis: infrascrptis. — D. 39 S. 124_{32} nach Camerac.: , preuves. — D. 42 S. 128_7 vor Kremer: Beeck Aquisgranum 181 Reg. aus A. — D. 46 S. 130_{37} nach (b),: = Palatius Aquila Saxonica 70,. — S. 131_{15} statt theloneo: teloneo. — D. 50 S. 133_{40} nach 966: — Sudendorf Urkundenbuch zur Gesch. der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg 5 (Hannover 1865), 44 aus A, zu 946 bis 951. — D. 52 S. 135_{24}: nach Stumpf Reg. 107[a] Wadgassen a. d. Saar südl. von Trier. — D. 55 S. 137_{23} nach 9: = Mereau Dipl. Lesebuch taf. 37 n° 1. — S. 138_{16} statt divina: diuna. — S. 138_{25}: kal. iunii auf Rasur, vielleicht sind auch die beiden letzten Schäfte von VIIII nachgetragen. — D. 57 S. 139_{30} statt proprietatis: proprietatis. — S. 139_{35} zu curtilibus: oder custilibus, die Cursivverbindungen rt und st sind in der Schrift des BA. nicht deutlich zu unterscheiden. — S. 140_6 statt archicappellani: archicappellan. — D. 58 S. 140_{16} vor Böhmer: Muller Hed oudste cartularium van Utrecht 66 n° 34 aus B^2B^3. — D. 61 S. 142_{23} vor Böhmer: Erath CD. Quedlinb. 5 n° 7 aus A. — D. 62 S. 143_{12} vor Böhmer: Muller Hed oudste cartularium van Utrecht 61 n° 29 und 65 n° 33 aus den beiden in B enthaltenen Abschriften. — D. 67 S. 147_{17} nach 64: = Eichhorn in Kärtnerische Zeitschr. 3, 193 n° 27. — D. 72 S. 152_{25} statt antedictum: antedictam; Anm. a) entfällt. — D. 76 S. 156_6 nach Dictat: Dümmler hält an den in Jahrb. Otto I. S. 76 ausgesprochenen Bedenken fest, vgl. auch Bresslau in Forschungen zur brandenburg. und preuss. Geschichte 1 (Leipzig 1888), 397 Anm. 1. Zur Erklärung der Ortsnamen vgl. Jacobs in den Geschichtsblättern für Stadt und Land Magdeburg 7, 480. — S. 156_{13} statt genetricis: genitricis. — S. 156_{25}: Pochlustim civitatem cum omni burcwardo. — D. 79 S. 158_{22} vor Widukind: Wagner Königreich Thüringen C_1' Reg. — nach F: = Palatius Aquila Saxonica 72. — D. 84 S. 165_8 vor Böhmer: Boos UB. der Stadt Worms 1, 22 n° 31 aus A. — D. 85 zu S. 167_5 bis 167_{10}: vgl. die Bemerkungen zu DO. II. 49. — S. 167_{27}: quam eó. — D. 87 S. 169_{31} vor Stumpf: Reimer Hessisches UB. II, 1, 24 n° 42 aus A. — D. 89 S. 171_7 nach Bodo: = Palatius Aquila Saxonica 72,. — D. 94 S. 176_{28} vor Böhmer: Ringholz in Geschichtsfreund der fünf Orte 43, 322 n° 4 aus A = Ringholz Gesch. von Einsideln unter Abt Johannes I. (Einsideln und Landshut 1888) 194 n° 4. — D. 96 S. 179_6 vor Böhmer: Reimer Hessisches UB. II, 1, 25 n° 43 aus A. — D. 97 S. 180_1 vor Leuber: Wagner Königreich Thüringen C_3 Reg. — D. 98 S. 181_{13} vor Böhmer: Muller Hed oudste cartularium van Utrecht 28 n° 17 aus AB. — D. 99 S. 182_8: Ob die in den Handschriften Tschudis enthaltene Recognition Brun cancellarius advicem Friderici archiepiscopi recognovi und der Zusatz anno regni 12 (s. Vögelin in Jahrb. f. Schweizer Gesch. 15, 321 n° 117) dem Original entnommen oder von Tschudi mit Hülfe anderer Urkunden ergänzt worden sind, bleibt dahingestellt. — D. 102 S. 185_{21} statt monasterii: monasteri. — D. 105

S. 188; vor Böhmer: Schlechtes Facs. in Berner Geschichte des preussischen Staats 1 (München und Berlin 1891) zu S. 5. — D. 107 S. 191_{11} nach Ottonis: (M.)[aa]; S. 191_{12} nach recognovit: (SR.)[aa]; S. 191_{43} vor a): aa) fehlt in C. — D. 112 S. 195_{32} vor Böhmer: Muller Hed oudste cartularium van Utrecht 26 n° 15 aus AB, zu 948. — D. 114 S. 197_{6} vor Erath: Baring Clavis dipl. ed. 1, 21 n° 4 aus A = ed. II, 17 n° 4. — S. 197_{7} vor Böhmer: CD. Saxoniae regiae I, 1, 238 n° 2 unvollständig aus A. — D. 118 S. 200_{39} statt Sicginianiao: Sicginoauiao. — S. 201_{9} statt unquam: umquam. — S. 201_{13} statt Andernaico: Audernaico[uu]; S. 201_{44}: uu) Andernaico DEG. — D. 121 S. 203_{21} vor Schöpflin: Eckhart Censura diplomatis Carolini 39 n° 3 aus B. — D. 124 S. 206_{11} vor Böhmer: Muller Hed oudste cartularium van Utrecht 27 n° 16 aus AB. — D. 125 S. 206_{36} nach C: = Sauer CD. Nass. 1, 43 n° 90. — S. 207_{2}: Kunigessundera[aa]; S. 207_{41}: aa) vor Kun. in B ein S oder d, welches wohl aus einem missverstandenen Abkürzungszeichen entstanden, in C aber für de gelesen ist. — D. 126 S. 207_{23} nach 120: = Palatius Aquila Saxonica 82, und S. 207_{24} nach 152,: = Falckenstein Ant. Nordgav. 2, 150,. — D. 129 S. 210_{9} vor Stumpf: Habets De Archieven van Thorn 1 n° 1 aus A. — D. 134 S. 214_{13} nach 120: = Palatius Aquila Saxonica 87. — D. 137 S. 217_{8} nach Wigfrid: mit Benutzung des für D. 138 hergestellten Conceptes. — D. 146 S. 227_{9} vor Facs.: Züricher UB. 1, 93 n° 201 aus A. — D. 147 S. 228_{6} vor Böhmer: Züricher UB. 1, 94 n° 202 aus A. — D. 149 S. 229_{29} nach A: = Palatius Aquila Saxonica 86,. — S. 229_{32}: Crecelius in Zeitschr. des Bergischen Geschichtsvereins 6, 46 n° 80 aus B (als unecht) = Crecelius Collectae u. s. w. — S. 229_{33} ist zu streichen: aus B (als unecht). — D. 150 S. 230_{21} vor Böhmer: Osnabrücker Geschichtsquellen (Osnabrück 1891) 40 aus Chronicon Ertmanni, mit id. iun. — D. 153 S. 232_{30} vor Stumpf: Westf. UB. Suppl. 65 n° 418 aus EF. — S. 235_{11} und 235_{44} ist die Anmerkung i) zu streichen. — D. 154 S. 235_{23}: jetzt im Besitze des Staatsarchivs zu Lüttich. — D. 159 S. 241_{12}: pro re- ‖ medio. — D. 160 S. 241_{36}: das Chrismon ist mit anderer Tinte und vielleicht von anderem Schreiber eingetragen. — S. 242_{5} statt Baradorph: Barahdorph. — S. 242_{10} und 242_{43} ist die Anmerkung f) zu streichen. — D. 164 S. 245_{28} vor Böhmer: Muller Hed oudste cartularium van Utrecht 29 n° 18 aus AB. — D. 165 S. 246_{30} vor Widukind: Wagner Königreich Thüringen C_2' Reg. — D. 171 S. 253_{1} nach B: = Eichhorn in Kärntnerische Zeitschr. 3, 197 n° 28,. — D. 184 S. 267_{2} nach apendiciis: suis ad. — D. 192 S. 273_{42} vor Böhmer: Sauer CD. Nass. 1, 44 n° 91 aus Copialbuch des Stiftes S. Alban aus dem 15. Jh. im Kreisarchiv zu Würzburg; vgl. Wyss in Westdeutsche Zeitschr. 5, 381; von orthographischen Varianten abgesehen ergeben sich hieraus folgende Verbesserungen: S. 274_{12}: foris muros Mogoncie und Willihelmus; S. 274_{13} statt dicitur: dinoscitur. — D. 206 S. 285_{15} statt regiminę: regimine. — D. 207 S. 285_{27} vor Böhmer: Sauer CD. Nass. 1, 44 n° 92 aus A. — D. 212 S. 292_{23} vor Stumpf: Westf. UB. Suppl. 68 n° 437 aus A, als Original, nebst Facs. Taf. 2. — D. 220 S. 302_{18} nach 962: , = Hansselmann Weiter erläuterte Landeshoh. des Hauses Hohenlohe, Beyl. 273 n° 206. — D. 227 S. 311_{32} nach (a): = Palatius Aquila Saxonica 105,. — S. 311_{33} vor Schaten: Crusius Ius statutarium rei publicae Mindensis (Minden 1674) 362. — D. 230 S. 314_{27} vor Sagittarius: Wagner Königreich Thüringen C_3 Reg. — D. 231 S. 316_{29} vor Leuber: Wagner Königreich Thüringen C_3 Reg. und S. 316_{32} vor Böhmer: CD. Saxoniae regiae I, 1, 238 n° 3 Fragm. aus CD. — D. 232^{a} S. 317_{28}: Originaldiplom im k. Staatsarchiv zu Magdeburg. — D. 235 S. 322_{29} nach 643: = Palatius Aquila Saxonica 106,. — S. 322_{29} nach 623: = Braschius De libertate ecclesiae (Lyon 1718) 2, 338 unvollständig. — S. 322_{30} nach 875: = Resch Ann. Sabion. 2, 479 Extr. — S. 322_{40} nach 18: , = Pinton Le donazioni barbariche ai papi (Rom 1890) 216 unvollständig. — S. 322_{42} nach A: Altmann und Bernheim Ausgewählte Urkunden 74 n° 16 aus Mon. Germ. DD. 1, 324. — S. 327_{14} statt Thieteres: Thietheres. — D. 236 S. 327_{24} vor Dümgé: Leichtlen Die Zähringer (Freiburg 1831) 58 n° 5 aus A. — D. 239 S. 332_{6}: vor Ughelli: Verstümmeltes Originaldiplom im bischöflichen Archiv zu Parma; so-

bald uns nähere Nachrichten hierüber zukommen, sollen dieselben im N. Archiv nachgetragen werden; über den auf die Ortsnotare bezüglichen Satz vgl. auch Bresslau Urkundenlehre 1, 463. — D. 242 S. 343_{33} statt possideant: possideat. — D. 243 S. 346_{13} vor Carolus: Baronius Ann. eccles. ed. I. zu 962. — D. 258 S. 367_{35}: Sowohl die Abschrift B als der älteste Druck sind aus einem verlorenen Copialbuch des Klosters geflossen, welches auch Cornelius in dem Archiv von S. Zaccaria gesehen und nach der Schrift dem Ende des 15. oder Anfang des 16. Jh. zugeschrieben hat; aber weder B noch die Drucke bieten wesentliche Verbesserungen zu A; sie dienen nur zur Ausfüllung der Lücken u. s. w. — S. 367_{41}: Für den ersten Theil des Contextes ist die bei Cornelius a. a. O. 347 gedruckte Urkunde Ingelfreds vom J. 914 benutzt. — D. 265 S. 377_{29} nach 405,: = Palatius Aquila Saxonica 121,. — D. 276 S. 392_{11} vor Böhmer: Züricher UB. 1, 100 nº 211 aus A. — D. 277 S. 393_{11} nach Stelle: welche an D. Karl III. Mühlbacher Reg. 1541 anklingt. — D. 278 S. 394_{36} vor Widukind: Wagner Königreich Thüringen C_2' Reg. — D. 279 S. 395_{33} nach 32,: = Eichhorn in Kärntnerische Zeitschr. 3, 198 nº 29 unvollständig. — D. 281 S. 397_{15} vor Widukind: Wagner Königreich Thüringen C_2 Reg. — nach Original: = Palatius Aquila Saxonica 124, = Meibom SS. 3, 105. — D. 283 S. 399_{6} nach (b): = Palatius Aquila Saxonica 125. — D. 284 S. 399_{33} vor Stumpf: Vögelin in Jahrbuch f. Schweizer Gesch. 15, 342 nº 136 aus zwei Handschriften Tschudis in der Bibliothek und im Archiv zu St. Gallen. — D. 286 S. 400_{36} vor Marlot: Chartular B von S. Remi aus dem Anfang des 13. Jh. p. 95 im Stadtarchiv zu Reims (B). Marlot aus B. — S. 401_{2}: omnes infestantium incursiones. — S. 401_{3}: Willelmi. — S. 401_{12}: deo sanctoque Remigio. — S. 401_{15}: hoc auctoritatis nostrę. — S. 401_{20}: anno dominicę incarnationis. — S. 401_{21}: actum Inglenheim palatio. — D. 294 S. 411_{6} Lambecius bis (D) zu streichen; ebenso entfallen in den Fussnoten sämmtliche Lesarten von D. — S. 411_{8} vor Lindenbrog: Crantz Metropolis 79 cit. — nach (b): = Conring De finibus imperii Germanici (Helmstädt 1654) 201, = Palatius Aquila Saxonica 125, = Meibom SS. 1, 749 = Arrhenius Historia Sveonum Gothorumque ecclesiastica (Stockholm 1689) 126, = Lindenbrog u. s. w. — S. 411_{12} nach aus C: = Hasse Schleswig-Holstein-Lauenburgische Regesten 1 (Hamburg und Leipzig 1886), 11 nº 28. — D. 297 S. 413_{34} statt inuste[d]: iniuste. — S. 413_{44}: f) corr., wie es scheint aus ingenuios. — D. 300 S. 415_{38} nach 1191,: = Palatius Aquila Saxonica 126,. — D. 301 S. 416_{31} nach (a): = Palatius Aquila Saxonica 126. — D. 302 S. 417_{25} nach Abschrift: = Palatius Aquila Saxonica 125. — D. 303 S. 418_{42}: a) L, noverint D. — S. 418_{44} Anm. k) entfällt. — S. 419_{2}: annulique. — D. 306 S. 421_{18}: Dem Schreiber LI., welcher vom J. 965 bis 993 thätig gewesen zu sein scheint, muss eine Aufzeichnung u. s. w. — D. 307 S. 422_{21} Lambecius bis (D) zu streichen; ebenso entfallen in den Fussnoten sämmtliche Lesarten von D. — S. 422_{24} nach 15,: = Palatius Aquila Saxonica 128, zu 966,. — S. 422_{30} vor Böhmer: Altmann und Bernheim Ausgewählte Urkunden 207 nº 51[c] aus Mon. Germ. DD. 1, 422. — D. 310 S. 424_{22}: Muratori Ant. Ital. 2, 447 aus Abschrift des 14. Jh. im Capitelarchiv zu Pisa (vgl. Ficker in Sitzungsberichte der Wiener Akad. 14, 164). — S. 424_{23} vor Böhmer: Boos UB. der Stadt Worms 1, 23 nº 32 aus A. — D. 317 S. 431_{11} vor Miraeus: Sanderus Gandavum (Brüssel 1627) 264 unvollständig = Sanderus Flandria illustr. 2[b], 38. — S. 431_{15} statt 56: 36. — D. 320 S. 435_{16} statt pascuis: pascuus. — D. 327 S. 441_{28} nach 1192,: = Palatius Aquila Saxonica 127,. — D. 329 S. 444_{8} statt Wallahusen: Walahusen. — D. 334 S. 449_{32}: (Sl. D.) — D. 337 S. 454_{9} vor Böhmer: Regesto di Farfa 3, 108 nº 404 aus B. — S. 455_{8} ist largitione zu streichen, vgl. DO. II. 244 Anm. a). — S. 458_{16} statt in Terocrino: Interocrino. — S. 459_{9} bis 459_{13}: res Theophanii bis Balbensibus ist fast vollständig der VU. II. entlehnt, wie der Vergleich mit dem jetzt in Regesto di Farfa 3, 5 vorliegenden vollständigen Text zeigt. — D. 339 S. 462_{27} nach A: = Palatius Aquila Saxonica 129,. — S. 462_{32} nach 291: , = Napione di Coconato und De Conti Patria e biographia del grande amiraglio Christoforo Colombo (Rom 1853) 420. — D. 340 S. 464_{17} nach 420: , zu April 7. — D. 343 S. 469_{34} nach

427: , zu Juni 24. — D. 356 S. 489_{22} statt aequm[f]: aequum. — D. 358 S. 492_{23} nach Christi: amen[l]. — S. 492_{45}: k) fehlt in AB l) fehlt in B. — D. 362 S. 499_{8} nach Rauenne: in domino feliciter amen. — D. 365 S. 501_{14} vor Widukind: Wagner Königreich Thüringen C_3 Reg. — D. 369 S. 506_{38}: Vgl. Zeitschr. f. Gesch. des Oberrheins N. F. 7, 14. — D. 372 S. 510_{30}: Der zweite Theil des Contextes (von Precipiendo quoque an) stimmt so genau mit DO. I. 242 und mit DO. III. 255 überein, dass sowie bei jenen Urkunden auch hier die Benützung einer um 900 geschriebenen, allerdings jetzt verlorenen VU. anzunehmen ist. — D. 378 S. 519_{1}: Ughelli Italia sacra ed. II, 5, 501 aus A = Cappelletti u. s. w. (ed. I, 5, 173 ist zu streichen). — S. 519_{2} vor Böhmer: Agnoletti Dominicalità delle decime in diocesi di Treviso, op. 2, 13 nº 5 unvollständig aus B. — D. 379 S. 520_{8} vor Remling: Rau Regimentsverfassung von Speier 1 (Speier 1844), 28 nº 1 aus B. — S. 520_{9} vor Stumpf: Hilgard Urk. zur Gesch. von Speyer 5 nº 5 aus B. — Altmann und Bernheim Ausgewählte Urkunden 196 nº 49[f] aus Mon. Germ. DD. 1, 520. — S. 520_{37}: [et in marca][f]. — D. 382 S. 523_{33}: Ueber Dictat und nachträgliche Entstehung von D. 382 vgl. Mitth. des Inst. 13, 546. Für alle übrigen in den Erläut. u. Excursen zu den DDO. III. besprochenen Diplome vgl. die in Mitth. des Inst. 12 zu S. 431 und 13, S. 50 gedruckten Verzeichnisse. — S. 524_{17} und 524_{20} statt autoritate: auctoritate; S. 524_{22}: manu propria subter firmavimus; mit Rücksicht auf DO. II. 114 sind die in die Anm. f) und g) verwiesenen Lesarten von B in den Text zu stellen; Anm. a) entweder ist adquiescens (s. DO. II. 114) zu ergänzen, oder u. s. w. — D. 383 S. 524_{36} vor Böhmer: Sauer CD. Nassoicus 1, 45 nº 94 aus B. — D. 386 S. 528_{4} statt Magdeburg[e]: Magdeburch. — S. 528_{41} ist die Anmerkung e) zu streichen. — D. 388 S. 529_{27} statt servicium[q]: servitium. — S. 529_{43} ist die Anmerkung q) zu streichen. — D. 390 S. 531_{22}: Tiraboschi Mem. Modenesi 1^b, 135 u. s. w. — D. 392 S. 533_{39} vor Böhmer: Boos UB. der Stadt Worms 1, 24 nº 33 aus A. — D. 393 S. 535_{26} statt genitricis: genetricis. — S. 535_{34} statt inquerendis: inquirendis. — S. 535_{33} und 535_{44} ist die Anmerkung b) zu streichen. — D. 404 S. 550_{16} vor Widukind: Wagner Königreich Thüringen C_3' Reg. — S. 550_{41} Anm. f): Magdburg D, Magdeburch C. — D. 405 S. 551_{11} vor Böhmer: Regesto di Farfa 3, 97 nº 395 aus B. — D. 406 S. 552_{34} vor Köhler: Neumann Meissner Urkunden 1 nº 1 aus A, zu 970. — D. 408 S. 555_{6}: einerseits mit den zum Theil gleich stilisirten DD. 356, 373 und andrerseits u. s. w. — S. 555_{22}: ex quo fundatus[e] est. — D. 412 S. 560_{23} nach Ca: = Heumann Comm. de re dipl. imperatricum 123. — S. 561_{47} zu Guberto: vgl. Mitth. des Inst. Erg. 2, 101. — D. 418 S. 570_{15} vor Böhmer: Züricher UB. 1, 107 nº 216 aus A. — D. 421 S. 575_{4} nach B: = Sandhoff Res Osnabrugg. 2^b, 23 nº 12,. — D. 439 S. 593_{28} und 593_{32} statt ac[b]: et. — S. 593_{44} statt reditus: redditus. — S. 593_{45} Anm. b) entfällt. — S. 594_{1} statt his: hiis. — S. 594_{2}: Ammekerodt. — S. 594_{4}: Berkeuelt. — S. 594_{10}: Franckenhusen. — S. 594_{13} parrochiam. — S. 594_{16}: sanctimus. — S. 594_{20}: sustentationi.[rr] — S. 594_{44}: rr) CM, sustentatione B. Die Anmerkungen o) und s) entfallen. — D. 442 S. 597_{22} statt 354: 334. — S. 597_{33} nach gerere: ⁞. — D. 445 S. 601_{38} nach 754: = Der Unoth Zeitschr. f. Gesch. u. Alterthum von Schaffhausen 1 (Schaffhausen 1868), 444 nº 13. — D. 448 S. 606_{35} vor Ciani: Chmel Materialien zur österr. Geschichte 2 (Wien 1838), 16 nº 15 aus Abschrift eines Transsumtes v. J. 1452 in dem Reichsregisterband P f. 59 des Haus-, Hof- und Staatsarchivs zu Wien. — D. 450 S. 609_{22} statt November: Oktober. — D. 455 S. 618_{10} statt petione[d]: petitione. — S. 618_{16} statt vir: vi. — D. 465 S. 636_{32} statt A: B.

S. 639, Aquileja Col. 2, Z. 6 statt Consultatori: Consultori. — S. 640, Bobbio, statt 1311: 1313. — S. 643, Freising, statt Liber rubeus: Liber ruber. Was Zahn als vierten Theil von C bezeichnet, ist Abschrift von B, während u. s. w. — S. 647 Col. 1 Z. 9: 232[a] ist zu tilgen und Z. 12 nach 223 einzuschalten. — S. 652, Stablo: Für O. 118, 167 auch Chartular vom J. 1487 im StA. zu Brüssel (E) und für O. 167 allein Cod. Stabul. u. s. w. Die Signatur von D ist nicht B. 144 sondern 116 B. — S. 652, Subiaco: Vgl. Archiv 12,

486 und Mitth. u. s. w. — *S. 648, Minden, statt* 1774: 1744. — *S. 661 statt* Fiedler: Fiedeler. — *S. 672, bei* Zyllesius *statt* 1683: 1638. — *S. 679:* Biano, Viano (c. 12) $486_{,35}$. $512_{,30}$. — *bei* Bonefacius dux et marchio *statt* 257_{20}: $357_{,20}$. — *S. 680 bei* Brun *statt* 136_5: 136_{35}. — *S. 686 statt* Durgeune: Durgeuue. — *S. 687 vor* Ezzeca: Ezeri (or.) civ. $189_{,15}$. — *S. 692 zu* Halberestatensis *nach* 587_{35}*:* Hildeuuardus 502_{40}. — *zu* Hatto II. aep. *auch:* $502_{,40}$. — *S. 693 zu* Herimannus comes, dux Alam. *auch:* 136_{35} *und vor* Hildiuuardus: Hildeuuardus (or.) ep. *s.* Halberestatensis ep. — *S. 698 bei* Lotharius I. imp. *statt* 167_{40}: 167_{30}. — *S. 701 zu* Mons Silicis: mons Siricanus (c. 12) $368_{,10}$. — *S. 704 bei* Otto II. *statt* 471_{10}: 472_{10}; $578_{,15}$ *ist zu tilgen, dagegen vor* Otto dux Lotharingiae: Otto nepos Ottonis I. 578_{15}. — *S. 705 zu* Petrus cancellarius *auch*: 552 *und statt* $582_{,15}$: $583_{,15}$. — *S. 707 zu* Rareshem *auch:* $127_{,20}$. $129_{,1}$. — *S. 709 vor* Romanianum: Romania (c. 14) $515_{,1}$. — *zu* Rôra, Rora *auch:* $47_{,35}$. — *bei* Rotberti com. comitatus *statt* $275_{,5}$: $275_{,15}$. — *S. 712 zu* Siricanus mons: = mons Silicis. — *S. 713 vor* Suuabeheim: Suosaz (c. 11) *$601_{,25}$*. — *S. 714 vor* Thieter: Thietharius (c. 10) fidelis Ottonis I. $100_{,20}$. — *S. 717 zu* de Viano: *v.* Biano. — *S. 720 zu* Wirciburg *nach* 129: $300_{,10}$. — *S. 721* alpes *statt* 363_{30}: 363_{40}. — *S. 723 vor* cespes: cesar 449_{30}, 453_{40}, 454_1, 460, 462_{15}, 464_5, 468_1, 470_{25}, 473_{25}, 475_{35}, 477_{35}, 480_{30}, 485_{25}, 491_{20}, 495_{10}, 497_{10}, 501_5, 505_{10}, 511_{30}, 515_1, 532_{15}, 539_{15}, 556_{15}. — *S. 728 bei* inquirere, inquisitio circamanentium *statt* $340_{,40}$: 340 *und bei* iudicium optimatum *statt* 446_{25}: 446_{20}. — *S. 729 bei* marca *statt* 146_{40}: 146_{10}. — *S. 730 bei* matheria *nach* materiamen: $390_{,10}$. — *bei* muri ambitus *statt* $239_{,20}$: $239_{,30}$. — *S. 731 bei* patrocinium *statt* 100_{25}: 101_{25}. — *S. 732 bei* placitum *statt* 366_5 *und* 451_{50}: 366_{10} *und* 451_{40}, *bei* plebs: plebatus *634_{40}*. — *S. 734 bei* sculdasius *statt* 363_{35}: 364_1. — *bei* statio navium *statt* 525_{21}: 500_{25}. — *S. 735 bei* theloneum de moneta *statt* 425_{10}: 424_5. — *S. 736 bei* virga (superoperata) de auro *statt* 465_1: 466_1.

Zu den DD. Otto II.

S. 3_{33} nach 197): und auf die Excurse von Fanta (ebenda 553—567). — *S. 4_{30}: besagt* Otto imperator augustus (*s. Kehr 106*). — *D. 5 S. 14_2 nach 160: Stumpf Reg. 551.* — *D. 9 S. 17_7 statt 328: 328[a] und S. 17_8 nach 992: , alle als unechte Urkunde Otto I.* — *D. 10 S. 18_1 nach UB.: 1, 5 nº 6.* — *D. 11 S. 18_{23}: Ingelheim 965 Juni 22. Chartular B der Abtei S. Remi aus dem Anfang des 13. Jh. im Stadtarchiv zu Reims p. 95 (B). Marlot 1, 604 aus B, mit* x. cal. iunii *= Bouquet u. s. w.* — *S. 18_{25} nach 557: , alle zu Mai 23.* — *S. 18_{33} statt* eidem monasterio: eidem cenobio. — *S. 18_{35} statt* ut beneficia domini: et beneficia domni. — *S. 19_1 statt* invictissimi: serenissimi. — *S. 19_3 statt* x. calend. iunii: x. kal. iulii. — *S. 19_4 statt* Ingelheim in palatio: Inglinheim palatio. — *S. 19_{35}:* [Demaison] a) Hunepolfus *B.* — *D. 17 S. 25_{22} statt* praefati: prefati. — *D. 22[a] S. 31_{14} statt* habeant: habeat. — *D. 24 S. 33_{34} vor Böhmer: Züricher UB. 1, 105 nº 214 aus A.* — *D. 25 S. 35_1: aus A = Wyss u. s. w.* — *S. 35_2 vor Böhmer: Züricher UB. 1, 107 nº 215 aus A.* — *D. 29 S. 38_{29}: Ueber die Datirungen von DDO. II. 29—32 s. Erläut. 114 und Mitth. des Inst. 12, 372.* — *D. 34 S. 43_{14}: Otto bestätigt dem Bisthum Halberstadt den Besitzstand, die Immunität u. s. w.* — *D. 37 S. 47_{37}: Fritzlar — 973 Juni 16.* — *S. 48_7: Ueber die nichteinheitliche Datirung s. Kehr 235.* — *D. 39 S. 49_{27} nach ed. II,: 1, 476.* — *D. 45 S. 54_{23} vor Böhmer: Züricher UB. 1, 108 nº 217 aus A.* — *D. 47 S. 56_{25} nach unvollständig: = Ullepitsch in Mittheilungen des hist. Vereines für Krain (1847) 22 nº 1.* — *S. 56_{26} nach BCC[1]D: = Schumi UB. des Herzogthums Krain 1, 10 nº 8.* — *D. 57 S. 68_{11} Anm.* a) *bei* exoret *ist zu streichen.* — *D. 66 S. 78_3: Heiligenstadt — 973 November 23.* — *S. 78_8 nach A: = Schumi UB. des Herzogthums Krain 1, 12 nº 9.* — *D. 67 S. 80_4 statt* abbatissae: abbatissa. — *D. 68 S. 81_{10} statt C: B.* — *D. 77 S. 93_{12}: Otto schenkt seiner Schwester, der Aebtissin Mathilde, den Hof Barby, ferner Zitz, Nienburg und das Lehen des Friedrich.* — *D. 106 S. 120_{16} vor Böhmer: Muller Het oudste cartu-*

larium van Utrecht 64 nº 32 aus B. — D. 107 S. 121_{23} vor Böhmer: Muller Hed oudste cartularium van Utrecht 63 nº 31 aus B^2B^3. — D. 108 S. 122_{15} vor Stumpf: Muller Hed oudste cartularium van Utrecht 62 nº 30 aus B^2B^3. — D. 109 S. 123_7 nach 113 aus A: = Grandidier Hist. d'Alsace 1^b, 143 nº 306. — Würdtwein Monast. Palat. 6, 162 nº 177 aus A. — D. 121 S. 135_{43} vor Böhmer: Züricher UB. 1, 109 nº 218 aus A. — D. 124 S. 140_{14} statt aus C: aus Abschrift Josts aus dem urbarium ecclesiae Curiensis. — D. 143 S. 160_{21} statt nº 54: nº 55. — D. 144 S. 161_{34}: Das Dictat steht jenem des Her. A. nahe, vgl. Kehr 166 Anm. 1. — D. 152 S. 170_{36} vor Stumpf: Reimer Hessisches UB. II, 1, 27 nº 45 aus A', mit Lesarten von A; irrthümlicherweise ist a. a. O. nº 44 dasselbe Diplom wegen der in den älteren Drucken vorkommenden unrichtigen Jahresmerkmale als Fälschung registrirt. — D. 165 S. 185_{19}: Ueber das Verhältniss zu der VU. vgl. Mitth. des Instituts 10, 609, wonach der Petitdruck in einigen Punkten zu verbessern ist. — D. 182 S. 206_{28} vor Böhmer: Züricher UB. 1, 112 nº 220 aus A, als Fälschung. — D. 192 S. 219_{15} vor Hund: Aventin Ann. ed. Ziegler 504 Reg. — D. 199 S. 226_1: nº 15. — Boos UB. u. s. w. — D. 200 S. 226_{36} statt ebenda: in der Capitelsbibliothek zu Merseburg. — D. 204 S. 231_{22} vor Hund: Aventin Ann. ed. Ziegler 332 Reg. — D. 227 S. 255_{11} statt München: Münster. — D. 238 S. 267_{42}: [intulerit. Et][hh] ut u. s. w. — S. 267_{50}: hh) ergänzt aus D. H. V. Stumpf Reg. 3064. — D. 244 S. 275_{27} statt nº 337: nº 437. — D. 246 S. 278_5: Abschrift aus der Mitte des 15. Jh. in dem Copialbuch von Hornbach f. 46 u. s. w. — D. 254^a S. 294_{30} statt deliberent: deliberentur. — D. 292 S. 344_{38}: Darauf schrieb HA. die Datirung (mit Ausschluss von amen) und den Context bis u. s. w. — D. 307 S. 364_7: Grandidier Hist. d'Alsace 1^b, 152 nº 320 Extr., ebenfalls aus Abschrift Zur-Laubens. — Mon. patriae u. s. w. — D. 311 S. 367_{35} statt Scheikbach: Schaippach. — D. 320 S. 377_{10}: Nach Sauerland Trierer Geschichtsquellen des XI. Jahrh. (Trier 1889) 28 ist die Entstehung dieser Fälschung vor das J. 1168 zu setzen.

Zu den DD. Otto III.

D. 16 S. 413_{31} nach 51: = Altmann und Bernheim Ausgewählte Urkunden 200 nº 50^b. — D. 21 S. 419_{36} nach nº 5,: = Pez SS. 1^a, 28,. — D. 24 S. 424_3 und 424_{14} statt Nordená: Nordá. — S. 424_{43}: 24^a c) Nord á, d mit durchstrichenem Schaft gleich dem niederdeutschen dh; 24^b d) ebenso geschrieben wie in A'. — D. 28 S. 427_{34}: insbesondere den Besitz der Abteien Meerssen und Kusel, und verleiht u. s. w. — S. 427_{37} vor Marlot: Chartular B der Abtei S. Remi aus dem Anfang des 13. Jh. p. 96 im Stadtarchiv zu Reims (B). Marlot Hist. Rem. 2, 32 aus B = Bouquet u. s. w. — S. 428_4: Otto [aa]. — S. 428_6: Wiligisi. — S. 428_9: coenobio sancti Remigii. — S. 428_{10}: monachorumque [cc] ipsius cenobii. — S. 428_{12}: sanctę religionis statu statuta domni. — S. 428_{12} und 428_{31}: Ottonis [aa]. — S. 428_{13}: peticioni. — S. 428_{17}: appendiciis. — S. 428_{18}: Francorumque regina. — S. 428_{19}: Simul et Coslam. — S. 428_{21}: eundem sanctissimum patrem. — S. 428_{22}: ultimę. — S. 428_{24}: idem monachi aliquid hab. noscuntur, nostrae corr. decr. firm. constituto. — S. 428_{25}: neque alicuius. — S. 428_{29}: anuli. — S. 428_{32}: Hildibaldus ep. et canc. v. Willigisi arch. recognovi. — S. 428_{34}: Ottonis [aa] regn. tertio; actum Diaspargo; feliciter. — S. 428_{41}: 28. [Demaison] aa) Ottho, Otthonis B cc) monachorum B; die Anmerkungen a), c), d), f), h) und i) sind zu streichen. — D. 30 S. 429_{36} statt Jacques: Nicolaus. — D. 32 S. 431_{34} nach 902: Görz Mittelrhein. Reg. 1093. — D. 45 S. 445_{35} nach erwirken: Auch in einer Abschrift des 17. Jh. in dem Cod. Lat. 10180 der Nationalbibliothek zu Paris f. 240, welche auf eine notarielle Abschrift des Originals zurückgeht und noch der verlängerten Schrift in den Unterschriftszeilen Erwähnung thut, fehlt ebenso wie in A die Datirung. — D. 53 S. 456_{14} statt Penottus: Pennottus. — D. 58 S. 463_{25} nach BCD: = Schumi UB. des Herzogthums Krain 1, 14 nº 10. — D. 69 S. 476_{19} vor Böhmer: Agnoletti Dominicalità delle decime in diocesi di Treviso, op. 2, 13 nº 6 unvoll-

ständig aus B. — D. 74 S. 481_{28} nach Saxon.: nº 1618. — D. 84 S. 493_{9}: Januar 24. Originaldiplom im Bezirksarchiv zu Metz (A). Meurisse Hist. de Metz 338 aus A, mit octavo kal. = Calmet u. s. w. — S. 493_{11} vor Böhmer: Wolfram in Jahrbuch f. lothring. Gesch. 2, 159 nº 14 Reg. aus A. — S. 493_{12} nach 955: , beide zu Januar 25. Von HF. verfasst und geschrieben. (C.) ⁞ In nomine u. s. w. — S. 493_{16}: praemia c. ac pr. vitae ⁞ et. — S. 493_{18}: Mettensis. — S. 493_{19}: Mettis. — S. 493_{21}: martiris. — S. 493_{26}: ipse dictus Adalbero. — S. 493_{29}: Yberniensis. — S. 493_{30}: Ybernienses. — S. 493_{31}: poterit [aa] — Ybernia. — S. 493_{38}: ⁞ Signum domni Ottonis (MF.) [bb] gl. r. ⁞ ⁞ Hildibaldus — recognovi. ⁞ (SI. 2.) Data VIIII. kal. febr. anno dominicę u. s. w. — S. 493_{41}: actum Franconovurt; feliciter amen. — S. 493_{44} an Stelle der dort gedruckten Fussnoten: 84. [Wolfram] aa) durch Rasur corr. aus potuerit bb) der ursprünglich schief gezogene Mittelbalken ist ausradirt und durch einen wagrechten ersetzt worden. — Die Anmerkungen a), b), c) haben zu entfallen. — D. 92 S. 502_{39}. Der Titel im Eingang ist durch das D. Karl des Einfältigen Böhmer Reg. Kar. 1972 beeinflusst, welches auch für einzelne Stellen des Textes benützt worden ist; demgemäss wäre für Quapropter bis futuris (S. 502_{43} bis 503_{1}) und für einige andere Worte, insbesondere in der Immunitätsformel Petitdruck anzuwenden gewesen. Der Schluss des Contextes berührt sich mit der Vita Gerardi, vgl. Heinemann in N. Archiv 15, 594, dem wir jedoch, was die Abgrenzung der interpolirten Sätze anbelangt, nicht ganz zustimmen können. — D. 93 S. 504_{20} nach 965: Görz Mittelrhein. Reg. 1122. — D. 110 S. 521_{37} nach worden ist,: klingt der zweite an D. Arnolfs Mühlbacher Reg. Kar. 1785 an. Wahrscheinlich u. s. w. — D. 115 S. 527_{43} nach 41: und Geib in Archivalische Zeitschr. N. F. 2, 169. — D. 122 S. 534_{8} vor Copialbuch von Remigiberg: Chartular B von S. Remi aus dem Anfang des 13. Jh. p. 97 im Stadtarchiv zu Reims (B). — Die in den Anmerkungen a), c), d), f), g), h) und m) bezeichneten Lesarten von D stimmen mit jenen von B überein. — S. 534_{23}: suas illic (illis CD). — S. 534_{28}: Wiligisi BD, (Willigisi C). — S. 534_{35}: contradictione deinde (dehinc CD). — S. 534_{36}: firmiter regia CD, (firmitate et regia B). — S. 535_{5}: Dodonis (Dedonis CD). — D. 129 S. 540_{29} nach (C) — : Urstisius Diplomatum exempla a Carolo Crasso usque ad Fridericum III. p. 18, MS. des 16. Jh. in der Universitätsbibliothek zu Basel, nur Fragment (D). — S. 540_{43} statt Foltz: Thommen; c) Solzberch C, Sultzbergk D; S. 540_{44} ist D zu streichen — S. 541_{41}: e) C, Brischouve B, Brischowe D. — D. 140 S. 550_{32} vor Böhmer: Reimer Hessisches UB. II, 1, 29 nº 47 aus A. — D. 164 S. 576_{28} nach Camerac.: , preuves. — D. 169 S. 580_{39} vor Böhmer: Facs. in Mitth. des Instituts 13. — D. 186 S. 595_{8} vor Stumpf: Facs. in Mitth. des Instituts 13. — D. 190 S. 598_{29} statt Ahausen: Auhausen. — D. 196 S. 604_{39} nach 690: , = Heumann Comm. de re dipl. imperatricum 134. — D. 209 S. 620_{16} nach entspricht: Das noch im J. 1861 in dem Kloster S. Alessio verwahrte Original ist nach 1870 von dem englischen Antiquar Payne erworben worden und seitdem verschollen. Eine seinerzeit von Corvisieri verfertigte Abschrift des Originals stimmt mit der von uns benützten Bethmann-schen Copie im Ganzen überein, nur S. 620_{41} ist statt Septem preias sicher Septem pretas zu lesen und S. 621_{27} statt adquirere: adqrere. Corvisieris Beschreibung der Bulle passt am besten zu B. 2; ein kleines von ihm angefertigtes Facsimile zeigt eine dem Her. B. nahestehende Schrift. — D. 213 S. 624_{21} nach Abschrift: = Mengozzi De' Plestini Umbri dissertazione 92 nº 2 = Colucci u. s. w. — D. 215 S. 626_{16}: Mengozzi De' Plestini Umbri dissertazione 91 nº 1 ex cod. ep. tab. Tergestis = Colucci Ant. Picene 11, 107 nº 1. — D. 227 S. 641_{39} statt 1091: 1099. — D. 228 S. 643_{30} nach 690: , = Watterich Vitae pontificum 1, 695. — D. 231 S. 645_{36} statt Vöglein: Vögelin. — D. 238 S. 656_{2}: Laurent Les deux plus anciens documents conservés aux archives des Ardennes (Paris 1890) 9 aus A nebst Facsimile. Die Ortsnamen kehren zum Theil in der Historia monasterii Mosomensis und zwar in einer dem Erzbischof Adalbero in den Mund gelegten Rede (Mon. Germ. SS. 14, 613) wieder; wahrscheinlich ist hier wie dort eine verlorene Urkunde des Erzbischofs benützt worden. Vgl. Lot in Bibl. de l'école des chartes 52, 34. — D. 241 S. 659_{4} nach (D): = Hock Gerbert oder Papst Syl-

vester II. 213,. — D. 260 S. 678_{11}: ut nuntius noster cum ipso. — *D. 267 S. 684_{25}:* Si dei ęcclesias *u. s. w. — D. 275 S. 695_4: Originaldiplom im Capitelarchiv zu Ferrara (A). Muratori Ant. Ital. 5, 241 nach Abschrift Scalabrinis aus A. — S. 695_7: Verfasst und geschrieben von Her. D. Das Original ist sehr schlecht erhalten, so dass wir nur wenige Verbesserungen des bei Muratori gedruckten Textes anführen können: S. 695_{19}:* Warciara; *S. 695_{21}:* aldiones et aldionas; *S. 695_{22} und 695_{32}:* inmobiles; *S. 695_{26}:* destringere *(A); S. 695_{27}: vor* sine *stand vielleicht noch* eorum; *S. 696_7:* DCCCCXCVII; *S. 696_8:* XV *fehlt in A. — D. 283 S. 707_{36}: Verfasst und mit Ausnahme der Worte* diffidimus *bis* ecclesię *(S. 708_1), welche von unbekannter Hand herrühren, auch geschrieben von Her. D. u. s. w. — D. 289 S. 713_{32} statt Notice sur les manuscrits: Notice sur des manuscrits. — D. 312 S. 739_4 vor Böhmer: Muller Het oudste cartularium van Utrecht 69 nº 36 aus B. — D. 314 S. 740_{25} statt in der Municipalbibl. von Cluny: jetzt Cod. lat. 2262 des nouvelles acquisitions der Nationalbibliothek in Paris. — D. 315 S. 741_{19} vor Böhmer: Reimer Hessisches UB. II, 1, 30 nº 48 aus A, zu April 13. — S. 741_{22}: Ueber die fehlerhafte Bezeichnung des Tages s. Kehr 155. — D. 323 S. 749_{17} nach 11: und Cipolla in Atti della r. accademia di Torino 26 (Turin 1890), 670. — D. 337 S. 765_{19}: die Ausfertigung von D. 337 muss aber mit Rücksicht auf die Zahl der königlichen Regierungsjahre und auf die Nennung des Bischofs Peter von Como (s. Kehr S. 55) in die Zeit Otto III. gesetzt werden. — D. 341 S. 770_{42} nach (B): und MS. des 17. Jh. in Cod. 863 f. 254′ der Biblioteca Corsiniana zu Rom (B^1). — S. 771_7 ist* amen *und S. 771_8* semper *zu streichen; beide Worte fehlen in B^1. — S. 771_{37}:* Rauennatis ecclesiae pp archiepiscopo; *S. 771_{48}* pp) *B^1, fehlt in B. — S. 772_4:* vice Petri Cumani episcopi; *S. 772_5:* DCCCCIC. x — *S. 772_{42} nach* recognovit: , H. canc. viceregum Cumani episcopi et Serchi cancellarius notarius *B^1* x) *B^1,* MCCCCXCIX *B. — D. 342 S. 772_{19} statt 415: 413. — D. 343 S. 773_{28} statt* glosiosissimę: gloriosissimę. — *D. 396 S. 827_{22} nach 7: = Vesi Doc. alla storia di Romagna 1, 435. — D. 402 S. 835_{14} nach D: = Schumi UB. des Herzogthums Krain 1, 16 nº 11. — D. 412 S. 846_{28} vor Stumpf: Schumi UB. des Herzogthums Krain 1, 19 aus A.*

Zu D. Theophanu 1 S. 876_5 nach Jh.: f. 276. — S. 876_7 nach A: = Heumann Comm. de re dipl. imperatricum 138.

Uebersicht der Urkunden
nach der Vertheilung auf die Empfänger und nach der Ueberlieferung bis auf die Gegenwart.

Vgl. Bd. I zweite Vorrede S. XV und S. 639. — Die Mehrzahl der Klöster und Kirchen, welche von Otto II. und Otto III. Diplome empfangen haben, begegnen schon in dem Gruppenverzeichniss zu den Diplomen der Vorgänger. Wir gehen auf die Ueberlieferung in diesen Fällen nicht wieder ein, ausser wenn wir die früheren Angaben zu ergänzen oder zu berichtigen haben. Auch die geographische Lage geben wir nur bei jenen Orten an, welche in dem ersten Verzeichniss nicht vorkommen.

Aachen. — Collegiatstift. S. Adalbertus.

Nonnenkloster Luisberg O. III. 262 im StA. zu Düsseldorf.

O. III. 262 findet sich auch in den im StA. zu Düsseldorf befindlichen Copialbüchern des Collegiatstiftes S. Adalbert zu Aachen, welchem im J. 1005 die Kapelle Luisberg einverleibt worden ist, vgl. Stumpf Reg. 1407.

Aachen. — Pfalzkapelle. S. Maria.

O. III. 257, 258, 298, 347, alle im Lib. privil. s. Mariae aus Ende des 12. Jh. in k. B. zu Berlin (A) und im Copialbuch aus Anfang des 13. Jh. im städtischen A. zu Aachen (B).

Aarhus. — Bisthum s. Hamburg.

Acqui (Italien, Prov. Alessandria). — Bisthum.

O. II. 175, III. 191 in Moriondi Mon. Aquensia.

Moriondi benützte Abschriften des 14. Jh. im CapitelA. zu Acqui und einen im 18. Jh. von dem Patrizier von Acqui Fr. Turrius angelegten Codex. Nachforschungen nach diesen Quellen, welche Cipolla im CapitelA. und bei dem Municipium anstellen liess, sind erfolglos geblieben.

Adalbero Graf s. Regensburg.

Adalbero Markgraf s. S. Lambrecht.

Adalleich Propst s. Magdeburg.

Adelheid Kaiserin s. Memleben und Selz.

Adelheid Aebtissin von Quedlinburg, Schwester Otto III. s. Quedlinburg.

Alsleben (Preussen, Rgbz. Merseburg). — Nonnenkloster. S. Maria, S. Johannes baptista. D. Halberstadt.

O. II. 190 in dem dort angeführten MS. vom J. 1731 im StA. zu Zerbst (A) und in Dreyhaupt Beschr. des Saal-Creyses aus jetzt verschollenem Chartular (B).

Obwohl Lothar III. im J. 1131 Alsleben dem Erzbisthum Magdeburg einverleibte (Stumpf Reg. 3255), finden sich die DD. des Klosters doch nicht in den Magdeburger Chartularen; zu Ende des 15. Jh. trat an Stelle des Nonnenklosters ein Collegiatstift.

Altdorf (Nieder-Elsass, Kr. Molsheim). — Kloster. S. Cyriacus. D. Strassburg.

Eberhard O. III. 325 im BzA. zu Strassburg.

Amorbach (Baiern Rgbz. Unterfranken). — Kloster S. Maria. D. Würzburg s. Würzburg.

S. Andrae an der Traisen (Niederösterreich, BzH. S. Pölten). — Chorherrenstift. S. Andreas. D. Passau.

Engilrich O. III. 287 im A. des Chorherrenstiftes Herzogenburg.

Das um die Mitte des 12. Jh. gegründete Stift S. Andrae an der Traisen wurde in Folge des Kloster-Aufhebungsgesetzes vom J. 1782 dem benachbarten Chorherrenstift Herzogenburg einverleibt.

S. Andreas in clivo Scauri (Italien, Rom). — Kloster. S. Gregorius, Andreas. D. Rom s. Rom.

S. Angelo auf dem Berge Volture (Italien, Prov. Potenza, Distr. Melfi). — Kloster. S. Michael archangelus. D. Melfi.

O. II. 278 Cod. I AA 39 der NationalB. zu Neapel (vgl. N. Archiv 3, 647).

Ueber die Lage des Klosters vgl. Liber censuum ed. Favre 1 (Paris 1889), 34.

Ansfrid Graf s. Thorn.

Aquileja. — Patriarchat.

O. II. 154, III. 215 ‖ II. 241, 304, III. 65, 402. Werihen ‖ O. III. 412. — Or. von O. II. 154 im A. des Grafen Frangipane zu Porpetto, von O. III. 215 im CapitelA. zu Udine. — Für O. III. 412 Or.-Placitum v. J. 1001 ebenda (A). — Für O. III. 215 zur Ergänzung Abschr. aus Ende des 11. Jh. ebenda; für O. II. 304 und III. 402 beglaubigte Abschriften v. J. 1195, erstere im CapitelA. zu Udine, letztere im StA. zu Venedig (B). — Für O. II. 241, 304, III. 65, 402 Copialbuch von Aquileja aus Ende des 15. Jh. im StA. zu Venedig (C). — Für O. III. 402 ferner Notariatsinstrument v. J. 1495 in der CapitelB. zu Cividale (D).

Ausser der schon für O. I. benützten Hs. Consultori in iure 366bis n° 4 kamen hier noch andere Theile des Copialbuchs von Aquileja in Betracht, die jedoch sämmtlich dem Ausgang des 15. Jh. angehören. Für Otto II. 304 ein in dem Fascikel Consultori in iure 345 enthaltenes Papierheft mit dem Titel Privileggi antichi d' Acquileja; für O. II. 241 und O. III. 65 ein dem in Bd. I S. 639 beschriebenen Pergament-Codex Consultori in iure 366bis n° 4 beiliegendes Papierheft (366bis n° 22), betitelt Registro antico, diplomi imperiali; endlich für O. III. 402 ein Pergament-Codex (366bis n° 24) von kleinem Format, dessen Abschriften am Schlusse mit einer

Beglaubigung aus dem J. 1482 versehen sind. — Mengozzi und Kandler benützten eine Hs. des bisch. A. zu Triest. [Unbenützt blieben hier wie bei Otto I. die Abschriften Rubeis in den Handschriften L IX 125 und L IX 56 der Marciana, weil sie sich nur durch Emendationsversuche von älteren Copien unterscheiden; von O. II. 304 finden sich ferner Abschriften des 18. Jh. in einer Hs. der CommunalB. zu Udine (Antiquitates et fragmenta patriae Forojuliensis) und in der städtischen B. daselbst; Abschriften von O. III. 402 im StA. zu Venedig Consultori in iure 366bis n° 20, n° 36 und n° 40, in der Sammlung Bini Bd. 3 n° 43 im CapitelA. zu Udine, in Documenti antichi principia der städtischen B. daselbst, in der Sammlung Fontanini Bd. 78 der städtischen B. zu S. Daniele und in dem Otium Forojuliense, Hs. des 18. Jh. im Besitze des Cavaliere Portis zu Cividale.]

Arezzo. — Bisthum.
O. III. 295.
Canoniker O. III. 217, 290.
Kloster S. Flora O. III. 200 ‖ 193.
Ciolho O. III. 410. — Or. von O. III. 410 im Besitze der Herren Tavanti zu Arezzo, alle andern Or. im CapitelA. daselbst. — O. III. 193 in den dort angeführten Drucken.

Aribo Getreuer *s.* Goess.

Aschaffenburg (Baiern, Rgbz. Unterfranken). — Collegiatstift. SS. Petrus, Alexander. D. Mainz.
O. II. sp. 321, sp. 324 ‖ 84, 98, 117, 128, 188, 215, 245, 284. — Or. im RA. zu München. — Liber I. camerae vom J. 1293 im KrA. zu Würzburg (B) für alle echten DD. — Für O. II. sp. 324 zur Ergänzung Liber reg. literarum eccl. Maguntinae des 13. Jh. im KrA. zu Würzburg (vgl. Gruppe Mainz, Erzbisthum) und Liber II. camerae aus der Mitte des 14. Jh. ebenda (C).

Das Archiv des Stiftes kam 1802 an den Kurfürsten Karl von Dalberg und 1814 an Baiern. Jüngere Urkunden vom J. 1200 an blieben im kgl. Stifts-Rent-Amt zu Aschaffenburg, einige ältere werden im RA. zu München, die Copialbücher im KrA. zu Würzburg verwahrt. — B enthält unter dem Titel Registrum privilegiorum ecclesie Ascaffinburgensis die aus den Originalen geschöpften Abschriften von 90 Urkunden, geschrieben 1293; die Handschrift wurde bis in den Anfang des 15. Jh. zur Eintragung gleichzeitiger Urkunden verwendet. Eine Abschrift der um die Mitte des 14. Jh. vorhandenen Theile von B bildet der Liber II. camerae (C), auf dessen erstem Blatt O. II. sp. 324 von einer Hand des 14. Jh. nachgetragen wurde.

Ascoli (Italien, Prov. Ascoli-Piceno). — Bisthum.
Bischof Adam, vorm. Abt des Dreifaltigkeitsklosters O. II. 287.
Canoniker O. III. 214. — Or. im CapitelA. zu Ascoli.

Vgl. Archiv 12, 553 und N. A. 1, 136.

Asti. — Bisthum.
O. I. 374^a, 380^a, II. 280^a, III. 99. — O. I. 380^a, in Einzelabschrift des 10. Jh. im StA. zu Turin (A). — O. I. 374^a, 380^a, II. 280^a in Or.-Placitum v. J. 985 ebenda (A^1). — O. III. 99 im Libro verde v. J. 1353 ebenda (B).

Ueber A und A^1 s. Cipolla Rozone di Asti 33.

Auhausen. — Kloster S. Maria.
Heinrich O. III. 190 (hier eingereiht auf Grund des Indorsats) im RA. zu München.

Aventinkloster (Italien, Rom). — Kloster. SS. Bonifacius, Alexius. D. Rom *s.* Rom.

Azzo Diacon *s.* S Salvatore zu Settimo.

Bamberg. — Bisthum.
Heinrich O. II. 44.
S. Lantbert O. II. 292.
Otto O. II. 216.
Tagini O. III. 294, 351.
Vitzenburg O. III. 68, alle im RA. zu München.

Sämmtliche DD. sind schon in dem Liber privilegiorum Bambergensium aus der Mitte des 13. Jh. im KrA. zu Bamberg eingetragen. O. III. 68 ist durch die im J. 1121 erfolgte Schenkung des Klosters Vitzenburg an Bamberg (Stumpf Reg. 3168) in das A. dieser Kirche gekommen, die übrigen vermuthlich sogleich bei der Gründung des Bisthums. Ueber die Lage der ehemaligen Kirche S. Lantbert, welche mit dem Kloster S. Lambrecht in Steiermark mehrfach verwechselt worden ist, vgl. Tangl in 'Archiv f. Kunde österr. Geschichtsqu. 6, 377 und 399. — Ueber die Geschichte des Bambergischen A. vgl. Haeutle in Archivalische Ztschr. NF. 1, 106.

Bardo Graf *s.* Hildesheim.

Baribert Handelsmann *s.* Como, Stadt.

Becilin Getreuer *s.* Ravengirsburg.

Becilin Graf *s.* Magdeburg.

Belfiore di Porcile (Italien, Prov. Verona, Distr. S. Bonifacio). — *s.* Verona, SS. Nazarius, Celsus.

Benevento. — Kloster. S. Sophia.
‖ O. II. 264, 286, III. 310, alle im Registrum s. Sophiae Cod. Vatic. 4939 (B).

Benzo Graf *s.* Cremona, Canoniker.

Bergamo. — Bisthum.
O. II. 212 ‖ sp. 319. — Or. in der städtischen B. zu Bergamo. — Für O. II. sp. 319 Transsumte des 12. und 13. Jh. ebenda (CD) und Liber censualis episcopi Barotii aus zweiter Hälfte des 15. Jh. im bisch. A. zu Bergamo (B).

Bergen (Baiern, Rgbz. Schwaben). — Nonnenkloster. S. Crux, S. Maria, S. Johannes. D. Eichstädt.
Biledrut ‖ O. II. 141 in (Waldau) Dipl. Gesch. der Stadt Hersbruck (A) und in Vidimus des Bischofs Berthold von Eichstädt vom J. 1357 April 11 im RA. zu München (B).

B enthält ferner ein Verzeichniss der Einkünfte des Klosters Bergen und Abschriften der DDH. II. Stumpf Reg. 1443 und Konrad II. Stumpf Reg. 1976; durch das letztere D. werden die in DO. II. 141 genannten Güter dem Kloster Bergen bestätigt. — In dem Privileg Johann XV. für Bergen (Jaffé-Löwenfeld Reg. 3856) sind wahrscheinlich Bestandtheile eines verlorenen DO. III. für dasselbe Kloster erhalten geblieben, vgl. Zeitschr. f. Gesch. des Oberrheins NF. 7, 22.

Berifred Diacon *s.* Verona.

Bernardus Diacon von S. Lorenzo di Voghera s. Voghera.

Bernardus Graf s. Pavia, Collegiatstift S. Trinitas.

Bernhoh Getreuer s. Ravengirsburg.

Berthold Graf s. Villingen.

Biledrut Matrone, Witwe des Herzogs Berchtold s. Bergen.

Biso Getreuer s. Würzburg.

Blandigni s. Gent.

S. Blasien (Baden, Kr. Waldshut). — Kloster. S. Blasius. D. Konstanz.

O. II. 297 im LandesA. zu Karlsruhe.

Vgl. Sickel Schweizer KU. 38.

Bleidenstadt (Preussen, Rgbz. Wiesbaden). — Kloster. S. Ferrutius. D. Mainz.

O. III. 188 in Schotts DD. Ringravica aus dem Anfang des 19. Jh. im RA. zu München (A) und in Kindlingers Sammlungen aus dem 18. Jh. im StA. zu Münster (B).

Ueber die Sammlungen von Schott und Kindlinger vgl. Sauer CD. Nass 1 Einleitung S. XV und Wyss in Westdeutsche Zeitschr. 5, 379 und 6, 394.

Bobbio. — Kloster. S. Columbanus.

O. II. sp. 322, III. 303, 335. — O. III. 335 in Transsumt v. J. 1313 im StA. zu Turin (B). — O. II. sp. 322 in Abschrift des 14. Jh. ebenda (D) und in Ughelli (U). — O. III. 303 in notarieller Abschrift v. J. 1606 im Cod. F. VI. 2 der NationalB. zu Turin (E).

E enthält ausser O. III. 303 und vielen anderen päpstlichen und kaiserlichen Privilegien für Bobbio auch eine beglaubigte Abschrift von O. III. 335, welche jedoch als aus B abgeleitet, nicht in Betracht kommt.

Boppard (Preussen, Rgbz. Coblenz, Kr. S. Goar). — Kirche. S. Petrus. D. Trier.

O. II. 101 in der UniversitätsB. zu Heidelberg.

O. II. 101 wurde im J. 1831 zugleich mit O. III. 107, 249 (s. Gruppe Mainz, S. Stephan) aus der Sammlung Fichard angekauft, vgl. Wattenbach in Zeitschr. f. Gesch. des Oberrheins 23, 129 und 24, 205. Zur Geschichte von Boppard vgl. auch die Bemerkungen zu O. III. sp. 428.

Borghorst. — Nonnenkloster. S. Nicomedius.

O. II. 86 in gleichzeitiger Abschrift eines Transsumtes v. J. 1310 im Salm-Horstmar'schen A. zu Coesfeld (A), in Vidimus desselben Transsumtes v. J. 1544 im StA. zu Wien (B) und in Ludewig Reliquiae (C).

Borghorst wurde durch die Reformation in ein weltliches Fräuleinstift verwandelt und 1811 aufgehoben; hiebei kam das Archiv des Klosters an die Fürsten von Salm-Horstmar. — O. III. 52 ist nur in dem für den Erzbischof von Magdeburg ausgestellten Exemplar erhalten geblieben und deshalb zu der Gruppe Magdeburg gestellt. [Aus A abgeleitete Abschriften finden sich in Kindlingers Sammlungen (StA. zu Münster MS. II. 12, p. 67), in Wilkens Sammlung (ebenda MS. IV. 13, f. 5) und in der Copie eines Transsumtes ausgestellt von Ferdinand II. 1630 September 20 (ebenda).]

Bouxières-aux-Dames. — Nonnenkloster. S. Maria.

O. II. 157 in Abschrift aus dem Original in Coll. Moreau, Chartes Bd. 11 in der NationalB. zu Paris (C).

Ueber das DépA. zu Nancy vgl. auch Inventaire des archives dép., Meurthe et Moselle 4[b], XXXI. — C ist von dem Archivar von Bouxières, Dom Hilaire de Puibusque beglaubigt, welcher im J. 1788 Abschriften für Moreau lieferte. Vgl. Lepage in Mém. de la soc. d'archéol Lorraine II, 4, 121.

Breme. — Kloster. S. Petrus.

O. III. 101, 283. — Or. von O. III. 101 im StA. zu Mailand, von O. III. 283 im StA. zu Turin.

Bremen-Hamburg, Erzbisthum s. Hamburg.

Brescia. — Nonnenkloster. S. Salvator, S. Julia.

O. III. 267 in der StadtB. zu Brescia.

Brixen. — Bisthum.

O. II. 14, 163, 178, 205.

Siggo O. III. 334. — Or. von O. II. 14 und O. III. 334 im RA. zu München, von O. II. 163 im StatthaltereiA. zu Innsbruck, von O. II. 178 im StA. zu Wien, von O. II. 205 im bischöflichen MensualA. zu Brixen.

Ueber die Zersplitterung des Brixener bischöflichen Archivs vgl. Schönherr in Archivalische Zeitschr. 11, 122.

Brogne = S. Gérard.

Brugnato (Italien, Prov. Genua, Distr. Spezzia). — Kloster. S. Petrus. D. Genua.

O. III. 201 nur in Ughelli (A).

Zur Zeit Ughellis befanden sich die Originale im bischöflichen A. zu Brugnato.

Buchau (Württemberg, Donaukreis, AG. Riedlingen). — Nonnenkloster. SS. Cornelius, Cyprianus. D. Konstanz.

O. III. 313 im StA. zu Stuttgart.

Burghart Cleriker s. Worms.

Burgulach Höriger s. Magdeburg.

Burtscheid (Preussen, Rheinprovinz, Rgbz. Aachen). — Kloster. SS. Apollinaris, Nicolaus, Gregorius. D. Lüttich.

O. III. 348 in Abschrift Kindlingers ex copiario s. Stephani Moguntini saec. XIV in dessen Sammlungen Bd. 131 im StA. zu Münster.

Während sich die Or. der übrigen DD. für Burtscheid im StA. zu Düsseldorf befinden, muss O. III. 348 frühzeitig in das A. von S. Stephan zu Mainz gekommen sein: vgl. Böhmer-Will Regesten der Mainzer Erzbischöfe 2, 190 n° 494 und Schaab in Archiv f. hess. Gesch. 1, 353, wonach S. Stephan im J. 1217 im Besitz des Gutes zu Kostheim war; der zweite durch O. III. 348 dem Kl. verliehene Hof, Cagenberg, war schon im J. 1018 durch den von Heinrich II. bestätigten Tausch (Stumpf Reg. 1698) dem Kloster Seligenstadt zugefallen.

Byanzenus Sohn des Raimbald s. Venedig, Geschlecht der Candiani.

Caldiero (Italien, Prov. Verona, Distr. S. Bonifacio). — s. Verona, SS. Nazarius, Celsus.

Cambrai. — Bisthum.

O. III. 72, 164, 399 ‖ II. 146. — Or. im DépA. zu Lille. — O. II. 146 im Chartul. des 13. Jh. im Cod. lat. 10968 der NationalB. zu Paris (B). — Für frühere Drucke sind die bei O. I. angeführten Quellen benützt.

Ueber B vgl. Arndt in N. Archiv 2, 293.

Candianus Dominicus s. Venedig.

Capolona (Italien, Prov. und Distr. Arezzo). — Kloster. S. Januarius. D. Arezzo.

O. III. 263 in den dort angeführten Drucken von Puccinelli.

Puccinelli benützte eine von Strozzi, dem Begründer des Collegio Gregoriano und der B. Aniciana (vgl. Cronica dell' abbadia di Fiorenza 68) geschriebene Handschrift.

Capua (Italien, Prov. und Distr. Caserta). — Nonnenkloster S. Maria bei —, vormals in Cingla s. Montecassino.

Casa aurea. — Kloster. S. Clemens.

O. II. 248 im Chronicon Casauriense, jetzt Cod. lat. 5411 der NationalB. zu Paris (A).

Ceneda. — Bisthum.

O. III. 149 in den dort angeführten und besprochenen jüngeren Abschriften und Drucken.

Chur. — Bisthum.

O. II. 124, III. 48, 175 ‖ II. 237. — Or. im bischöflichen A. zu Chur. — Zur Ergänzung der Or. O. II. 124, III. 175 und für O. II. 237 Chartularium magnum ebenda (C). — Für O. II. 237 ausserdem die Drucke von Eichhorn und Mohr (E und M).

Ueber die Schicksale des Or. von O. I. 419^{b} vgl. Vögelin in Jahrb. f. Schweizer Gesch. 15, 356.

Cingla ehemaliges Nonnenkloster bei Capua s. Montecassino.

Ciolho Getreuer des Markgrafen Hugo s. Arezzo.

Cluny. — Kloster. S. Petrus.

Celle S. Maria in Pavia ‖ O. III. 314 im Chartular n° 1, jetzt Cod. lat. 2262 des nouv. acquisitions der NationalB. zu Paris (C) und im Chartular des 14. Jh., jetzt Cod. lat. 5458 ebenda (E).

Vgl. Delisle Inventaire des manuscrits de la bibl. nationale, fonds Cluny (Paris 1884) 232, 234 und préface XXIII.

Colognola ai colli (Italien, Prov. Verona, Distr. S. Bonifacio). — s. Verona, SS. Nazarius, Celsus.

Como (Italien, Prov. Como). — Bisthum.

O. II. 166, III. 207, beide in Coll. privil Cumanae ecclesiae des 14. Jh. in der Bibl. Ambrosiana zu Mailand (A) und im Cod. privil. Cumanae ecclesiae des 16. Jh. im bischöfl. A. zu Como (B).

Ueber B vgl. Bresslau in N. Archiv 3, 99. A hat die Signatur F. S. V. 24.

Como. — Stadt.

Baribert O. II. 312 im Besitze des Cav. Brambilla zu Pavia.

Concordia Sagittaria (Italien, Prov. Venedig, Distr. Portogruaro). — Bisthum.

O. III. 226 in den dort angeführten und besprochenen Copien.

Vgl. Sickel in Mitth. des österr. Instituts 12, 400.

Constantia Hörige des Bernaeus s. Mouzon.

Corvei. — Kloster. SS. Stephanus, Vitus.

O. II. 227, 309, III. 37, 169 ‖ II. 81. — Or. im StA. zu Münster. — Für O. II. 81 Copialbuch aus der Mitte des 15. Jh. (C) und Chartular des 17. Jh. (D) ebenda.

Cremona. — Bisthum.

O. III. 394 ‖ II. 176, 272, III. 97, 204, 205, 206, 222, 270, 360. — Or. von O. III. 394 im bischöfl. A. zu Cremona (A^{1}). — Alle andern in Abschriften des Codex Sicardianus im Museo patrio zu Cremona (A und B).

Die abweichenden Jahresangaben welche O. III. 394 in dem Druck des CD. Langob. bietet, gehen nicht etwa auf ein zweites Or. zurück, sondern beruhen auf einer willkürlichen Aenderung in der von Cereda angefertigten Abschrift von A^{1}.

Cremona. — Canoniker.

Benzo ‖ O. III. 195 Copie des 11. Jh. einer Gerichtsurk. vom J. 1000 im städtischen A. zu Cremona.

Roger O. III. 288 im Museo patrio zu Cremona.

Zur Zeit Muratoris befanden sich beide Urkunden im CapitelA. zu Cremona. Ueber die Schicksale desselben vgl. N. Archiv 3, 95.

Cremona. — Stadt. ‖ O. III. 198 in Copie des 15. Jh. im städtischen A. zu Cremona.

S. Croce. — Kloster. S. Crux.

O. II. 250, III. 211, beide im Summarium priv. monast. s. Crucis v. J. 1413 im städtischen A. zu S. Elpidio a mare.

Cucuruzzo (Italien, Prov. und Distr. Caserta, Comm. Rocca d' Evandro). — Kloster. S. Salvator s. Monte Cassino.

Daio Getreuer s. Magdeburg.

Dammo Graf s. Hildesheim.

S. Denis (Frankreich, Dép. Seine). — Kloster. S. Dionysius. D. Paris.

O. II. 232 im NationalA. zu Paris.

Diemo s. Tegernsee.

Dietrat s. Hilwartshausen.

Disentis. — Kloster. S. Martinus.

O. II. 131, III. 116 in Collectanea historica des Johann Dumont Freiherr von Karlscroon Bd. 32 im StA. zu Wien (A) und in K. J. Fuchs Veterum monumentorum collectio, MS. vom J. 1792 in der KantonalB. zu Zürich (B), für O. III. 116 auch Eichhorn Episc. Cur. (E).

Drübeck. — Nonnenkloster. S. Maria, S. Vitus. O. II. 225 | III. 167. — Or. von O. II. 225 im Stolbergischen A. zu Wernigerode, O. III. 167 in Güterverzeichniss des Klosters Drübeck vom Ende des 15. Jh. ebenda (B).

Der sonstige Inhalt von B ist von Jacobs im Drübecker UB. 226 mitgetheilt.

Eberhard Graf s. Altdorf.

Ebersberg. — Kloster. S. Sebastianus.

Heinrich O. III. 286.

Odelrich O. III. 25, beide im RA. zu München.

Ebersheimmünster. — Kloster. SS. Petrus, Mauritius.

O. III. 125ᵃ, 274, sp. 426, sämmtlich in Würdtwein Nova subs. (G¹) und Grandidier Hist. d'Alsace (G²).

Die Ueberlieferung der Ebersheimer Diplome hat Kehr S. 291 besprochen.

Echternach. — Kloster. S. Willibrordus.

O. II. 217, III. 89, 123 | 90, 259.

Siggo O. III. 261. — O. III. 89 im StA. zu Luxemburg, die übrigen Or. in der städtischen B. zu Trier. — O. III. 90, 259 im Liber aureus Epternacensis aus der Mitte des 13. Jh. in der herz. B. zu Gotha (B), O. III. 259 auch in Transsumt von K. Maximilian I. 1512 April 2 ausgestellt, in der städtischen B. zu Trier.

Egmond (Niederlande, Prov. Nord-Holland). — Kloster. S. Adalbertus. D. Utrecht.

Theoderich | O. III. 19 in den dort angeführten Abschriften des 13., 14. und 15. Jh. (A, B, C, D).

Vgl. Richthofen Egmonder Geschichtsquellen 25 und über A und B Archiv 7, 613 und SS. 16, 443.

Eichstädt. — Bisthum.

O. III. 181, 424 im RA. zu München.

Zur Geschichte des A. vgl. Rieder in Archivalische Zeitschr. 12, 161.

Einsiedeln. — Kloster. S. Maria, S. Mauritius.

O. II. 24, 25, 121, 123, 181, 182, 211, III. 4, 83, 231, 285, sämmtlich im StiftsA. von Einsiedeln.

Ellwangen. — Kloster. SS. Vitus, Sulpicius, Servilianus.

O. III. 38 in Transsumt von K. Ludwig dem Baiern 1323 April 5 ausgestellt, in fast gleichzeitiger vidimirter Abschrift im StA. zu Stuttgart.

Elten. — Nonnenkloster. SS. Salvator, Vitus.

O. II. 67, III. 235 in den schon Bd. 1 S. 642 besprochenen Abschriften des verlorenen Transsumtes vom 22. April 1480 (A, B und für O. II. 67 auch C). Für O. II. 67 ausserdem Vidimus des Arnhemer Secretärs R. Sluysken v. J. 1617 im StA. zu Düsseldorf aus jetzt nicht auffindbarem Liber cronicorum (D) und die Drucke von Dumbar nach Vidimus des Notars Heinrich Tegginck vom J. 1473 (E) und Gelenius Vindex s. Engelbertus (G). Für O. III. 235 auch G und Falke Cod. trad. Corb. (F).

[Nicht benutzt ist die ebenfalls im StA. zu Düsseldorf B 59 verwahrte Copie einer von A. Jo. de Sande index Eltinensis angefertigten Abschrift von O. III 235, deren Lesarten zumeist mit Pontanus übereinstimmen.]

Engilrich s. S. Andrae an der Traisen.

Ermenold Kämmerer s. Zeitz.

Erstein (Nieder-Elsass, Kreis und C. Erstein). — Nonnenkloster. SS. Maria, Cecilia. — D. Strassburg.

| O. II. 79ᵃ in Abschrift des 12. Jh. im BzA. zu Strassburg.

Esciko Truchsess s. Hildesheim.

Esiko Graf s. Merseburg.

Essen. — Nonnenkloster. SS. Cosmas, Damianus.

O. II. 49, III. 114, 242, die letzteren im StA. zu Düsseldorf, O. II. 49 im Germ. Museum zu Nürnberg.

Everhard Getreuer s. Mainz.

Farfa. — Kloster. S. Maria.

O. II. 249 ‖ 244, III. 203, 276, 277, 278, 282, 329, 331, 332, 339, 340, Theophanu 2. — Or. von O. II. 249 im StA. zu Rom. — Alle andern im Registrum Farfense aus dem Ende des 11. Jh. im Cod. Vatic. 8487 (B); O. III. 276, 277, 329, 331, 332 und 340 auch im Chronicon Farfense aus dem Anfang des 12. Jh. in der B. Vittorio-Emanuele zu Rom (C).

O. II. 287 ist durch die Ernennung des Abtes Adam zum Bischof von Ascoli in das A. dieser Kirche gekommen und von uns dort eingereiht.

Ferrara (Italien, Prov. Ferrara). — Bisthum.

Canoniker O. III. 275 im CapitelA. zu Ferrara.

Vgl. Nachträge und Berichtigungen S. 896.

Fiesole (Italien, Prov. und Distr. Florenz). — Bisthum.

Petrus Bischof | O. II. 277.

Canoniker ‖ O. II. 276. — Für beide Abschrift des 18. Jh. im Liber priv. in der bischöflichen Kanzlei von Fiesole zu Florenz (B); für O. II. 277 auch Abschrift des 16. Jh. in Angeli Massarelli Schedae in der städtischen B. zu S. Severino (A), für O. II. 276 Ughelli Italia sacra (U).

A führt den Titel Adnotationes memoriae vitae signa insignia diversorum pontificum cardinalium regum principum etc.; vgl. Archiv 12, 652. Der Papiercodex B enthält eine im J. 1785 abgeschlossene Sammlung von Urkunden; vgl. Pflugk-Harttung Iter Italicum 18. [Ein ebenda befindlicher Perg. Codex, angelegt im 13. Jh., enthält ausser Stumpf Reg. 1928 (s. Bresslau in N. Archiv 3, 116) kein Diplom.]

Florenz. — Erzbisthum.

Canoniker O. II. 268, III. 296 im CapitelA. zu Florenz.

Kloster S. Maria O. III. 422 im StA. zu Florenz.

Forlimpopoli (Italien, Prov. und Distr. Forli). — Kloster. S. Rufillus. D. Forlimpopoli.

O. III. 404 im CapitelA. von S. Pietro in Vaticano zu Rom.

Das Kloster ist im J. 1564 dem Capitel von S. Peter einverleibt worden, vgl. Collectio bullarum basilicae Vaticanae 3 (Rom 1752), 50.

Frankfurt am Main (Preussen, Prov. Hessen-Nassau, Rgbz. Wiesbaden). — Pfalzkapelle. SS. Salvator, Bartholomäus. D. Mainz.

O. II. 152, 229, III. 144.

Otbreht O. II. 102. — Or. im städtischen A. zu Frankfurt a. M., für O. III. 144 zur Ergänzung Liber privilegiorum s. Bartholomaei aus dem 15. Jh. in der städtischen B. ebenda (B).

B ist eine im 15. Jh. angelegte, dann fortgesetzte Sammlung der Capitelsprivilegien und enthält alle oben angeführten und zwei Karolingische DD. [Ein zweites Copialbuch des 15. Jh., beigebunden einem Inventarium paramentorum et ornamentorum eccl. s. Bartholomaei (im städtischen A. zu Frankfurt a. M. S. Bartholomäus v, 43) enthält nur Auszüge.]

Freising. — Bisthum.

O. II. 66, 80, III. 170, 197, 232 ‖ II. 47, III. 58.

Innichen ‖ O. III. 109.

Sachso O. III. 128.

Zebegoi O. III. 133. — Or. von O. III. 133 im StiftsA. zu Innichen, alle andern Or. im RA. zu München, für O. II. 47 und III. 58 die Bd. 1 S. 643 genannten Copialbücher BCD, für O. III. 109 nur BC, zur Ergänzung von O. III. 170 B.

Frohse. — Nonnenkloster. SS. Petrus, Cyriacus.

‖ O. II. 4 in Copie des 14. Jh. im StA. zu Zerbst.

Fulda. — Kloster. S. Bonifacius.

O. II. 13, 64[b], 103, 209, 221, 274, III. 15 ‖ II. 104, 105.

Rasdorf O. II. 160. — Or. im StA. zu Marburg. — Für O. II. 104, 105 und zur Ergänzung von O. II. 13 Cod. Eberhardi (B) und Schannat (S); für O. II. 13 auch Schultes Hist. Schriften nach Abschrift Hainzes aus dem Plassenburgischen A. (S²) und für O. II. 160 Rasdorfer Copialbuch aus dem Ende des 16. Jh. im StA. zu Marburg (C).

C, im J. 1578 von dem Canoniker von Rasdorf Michael Rhomeysenn angelegt, enthält Urkunden von 977 bis 1572. Nach der im J. 1803 erfolgten Säcularisation des Klosters gelangte C in die B. des Franziskanerklosters zu Cassel, nach dessen Aufhebung es im J. 1872 für das StA. zu Marburg erworben wurde. — Leibnitz benützte eine Abschrift von B auf der B. zu Hannover, vgl. Foltz in Forschungen 18, 512.

Furcone. — Bisthum, später Aquila.

O. I. sp. 459 im Chartular des 13. Jh., jetzt im Archivio della Ruota in Rom.

S. Gallen. — Kloster. S. Gallus.

O. II. 26, 236, III. 145, alle im StiftsA. zu S. Gallen.

Gandersheim. — Nonnenkloster. S. Maria.

O. II. 35, 36, 201, 214, III. 66, sp. 427 ‖ II. 119.

Sophia O. III. 67, 146, 150.

Theophanu O. II. 21, 76, 202[a] ‖ 171, 202[b]. — Or. im LandeshauptA. zu Wolfenbüttel. — Für O. II. 171 Gandersheimer Copialbuch vom J. 1549 ebenda (B), für O. II. 119 und 202[b] Bodonis Syntagma de constructione coen. Gandesiani, MS. aus dem Ende des 16. Jh. in der kön. B. zu Hannover (C).

B enthält päpstliche Privilegien bis zum J. 1533, kaiserliche Urkunden von den Anfängen des Klosters bis 1482 und einen von späterer Hand beigefügten Nachtrag aus den Jahren 1571 bis 1590; es trägt die Signatur VII B 1. — C mit der Signatur MS. XXIII 548 ist eine im J. 1589 oder bald darnach verfertigte Copie der in den Jahren 1531 bis 1550 verfassten Schrift von Bodo, welche bei Meibom SS. rer. Germ. 2, 479 und Leibnitz SS. rer Brunsvic. 2, 339 und 3, 701 abgedruckt ist.

Gembloux. — Kloster. S. Salvator.

‖ O. II. 187 in den Bd. 1 S. 644 erwähnten Chartularen BC.

Gent. — Kloster. S. Bavo.

O. II. 69, 125, 126 ‖ 148. — Or. im CapitelA. zu Gent. — O. II. 148 im Chartular von S. Bavo aus Ende des 14. Jh. im StA. zu Gent (B).

Nachdem das ganze A. des Klosters in staatlichen Besitz gekommen war, wurde im J. 1831 die Rückgabe der für die Administration benöthigten Archivalien an Bisthum und Capitel bewilligt. So sind die ältesten Urkunden in das CapitelA. gekommen. — B bezeichnet als Chartulaire nº 12 de S. Bavon ist nach dem Inhalt um 1370 angelegt. [Von den andern im StA. zu Gent verwahrten Chartulaires nº 13, 14, 15 und 16 enthält nur das dem 14. Jh. angehörende nº 14 Diplome. Eine im CapitelA. befindliche Einzelabschrift von O. II. 148 aus dem 15. Jh. erweist sich als aus B abgeleitet.]

Gent. — Kloster Blandigni. S. Petrus.

‖ O. II. 145, 149, 223, III. 44, sp. 438. — Für O. III. 44 Abschrift von T'Servanckx aus dem J. 1704 im StA. zu Gent (B); für O. II. 145, 149 Chartular von Blandigni aus der Mitte des 15. Jh. ebenda (C) und Liber parvus priv. aus der Mitte des 15. Jh. im StA. zu Brüssel (D); für O. II. 149 und O. III. sp. 438 Liber de emunitate theloneorum vom J. 1390 (E); für O. II. 149 Abschrift von A. van der Meulen vom J. 1678 (F) und Vidimus des Herzogs Philipp von Burgund vom J. 1392 (G); für O. III. sp. 438 Abschrift aus dem Ende des 17. Jh. (H), sämmtlich im StA. zu Gent; endlich für O. II. 145 Kluit Hist. Hollandiae aus Or. (K). — Das von Lecouvet nach dem Inventar des KlosterA. angeführte O. II. 223 ist nicht wieder aufgefunden worden.

C mit der Bezeichnung Chartulaire nº 14 von S. Pierre enthält gute Abschriften aus den Or., deren Signaturen angegeben sind. — D, von Gachard im J. 1839 bei einer

Versteigerung für das Brüsseler A. erworben und als Cart. et MSS. 93 bezeichnet, reicht in seiner ursprünglichen Anlage bis zum J. 1465 und ist mit schönen Initialen und Miniaturen geschmückt. Eine 1661 angelegte und notariell beglaubigte Abschrift von D enthält das Chart. n° 4 von S. Pierre im StA. zu Gent. — E, bezeichnet als Chart. n° 5, ist zu Ende des 14. Jh. angelegt und bis ins 16. Jh. zu Nachträgen benützt worden. — F und G haben die Signatur S. Pierre n° 32; H (S. Pierre n° 48) trägt den Vermerk: extractum ex primo libro privilegiorum in archivo S. Petri in G. f. 134 verso. Diesen verlorenen Codex hat auch der Notar T'Servanex benützt, der ihn als im J. 1460 verfasst bezeichnet. Für andere Diplome und so auch für O. III. 44 hat T'Servanex noch die Or. benützt. [Werthlose Abschriften von O II 145 und 149 aus dem 16. und 17. Jh. finden sich im StA. zu Gent S. Pierre n° 12, 17 und 32. Das ebenda n° 32 befindliche Vidimus vom J. 1285 enthält nur Bruchstücke von O. II. 149.]

S. Gérard (Brogne). — Kloster. SS. Petrus, Eugenius.

O III. 30, 92. — Für O. III. 30 Registre de Nicolaus de Laives aus der ersten Hälfte des 15. Jh. im StA. zu Namur (B); für O. III. 92 Abschrift vom J. 1722 im Cod. 8942 der k. B. zu Brüssel (C), Notarielle Copie vom J. 1683 in Sammelband der Einzelabschriften von Brogner Urkunden (D) und Abschrift einer notariellen Copie vom J. 1623 (E), beide im StA. zu Namur.

Nicolaus de Laives ist als Abt des Klosters Brogne im J. 1447 gestorben; das von ihm angelegte Registre (Abbaye de Brogne 64) enthält ausser zwei Abschriften von O. III. 30 keine Diplome. — D (Abbaye de Brogne 65) bildet eine Sammlung von Originalurkunden vom 15. bis ins 18. Jh.

Gerbert (Papst Silvester II.).

O. III. 196, 212, 216, 228, 241, 260. — Für O. III. 241 Abschrift aus Anfang des 11. Jh. in dem Cod. Voss. 45 der UniversitätsB. zu Leyden (L). — Für alle Abschrift der jetzt verlorenen Schedae Fabri aus Anfang des 17. Jh. im Collectaneenband G 94 der B. Vallicellana zu Rom (V). — Für O. III. 260 auch Vignier Bibliothèque historiale (B), für die übrigen Masson Epistolae Gerberti (M) und Duchesne Historiae Francorum SS. (D).

Ueber das Verhältniss dieser Handschriften und Drucke s. Havet Lettres de Gerbert, Introduction XLII und Sickel in Mitth. des Instituts 12, 414.

Gerbirin Edle s. Quedlinburg.

Gernrode. — Nonnenkloster. S. Maria, S. Cyriacus.

O. II. 3, III. 326 im StA. zu Zerbst.

Gerresheim (Preussen, Rgbz. Düsseldorf). — Nonnenkloster. S. Hypolitus. D. Köln.

O. II. 153 im StA. zu Düsseldorf.

Gesecke. — Nonnenkloster. S. Maria. S. Cyriacus.

O. III. 29 im StA. zu Münster.

S. Goar (Preussen, Rgbz. Coblenz). — Collegiatstift. S. Goar. D. Trier.

O. III. 96 in Abschrift Schotts vom J. 1822 in dessen MS. Der Hundsrück im RA. zu München.

Goess. — Nonnenkloster. S. Maria, S. Andreas.

Aribo O. II. 203 (auf Grund des Indorsats hier eingereiht) im LandesA. zu Graz.

Gorze. — Kloster. S. Gorgonius.

‖ O. II. 54, 280, beide im Chartul. Gorziense aus Ende des 12. Jh. in der städtischen B. zu Metz (A); für O. II. 280 auch Mabillon De re dipl. nach Abschrift von d'Herouval aus dem Original (M).

Grado (Oesterreich, Görz und Gradiska, BzH. Gradiska). — Patriarchat s. Venedig.

Gubert Priester s. Settimo.

Gundharius Cleriker und Gunthar Capellan s. Magdeburg.

Gurk (Oesterreich, Kärnthen, BzH. S. Veit). — Bisthum.

Lieding O. II. 110.

Wilhelm O. II. 235, beide im A. des Kärnthnerischen Geschichtsvereins zu Klagenfurt.

Hadmersleben (Preussen, Rgbz. Magdeburg). — Nonnenkloster. SS. Petrus, Stephanus. D. Halberstadt.

O. III. 143 ‖ II. 2. — Or. im StA. zu Magdeburg, O. II. 2 in Copie des 12. Jh ebenda.

[Das Copiale libertatum donationum et privilegiorum sanctimonialium Hademersleuen im StA. zu Marburg enthält zwei Copien des 16. Jh. von O. II. 2, welche jedoch aus B abgeleitet sind. Ueber das Copiale Kirsberger im StA. zu Magdeburg und andere Abschriften von O. II. 2 vgl. Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt 1, Vorw. IX und 16.]

Halberstadt. — Bisthum.

O. II. 34, III. 55, 104, 243 ‖ II. 70, III. 353.

Mamecho O. II. 226.

Nanzilinus ‖ O. II. 265. — Or. im StA. zu Berlin, alle andern in Transsumt von K. Adolf 1295 Januar 9 ausgestellt, im StA. zu Magdeburg.

Hamburg. — Erzbisthum.

O. III. 40, 42, 407 ‖ II. 16, 61.

Bisthümer Schleswig, Ripen, Aarhus und Otheneswig ‖ O. III. 41.

Heeslingen O. III. 24.

Liutger ‖ O. III. 401.

Reepsholt O. II. 302, III. 42. — Or. im StA. zu Hannover. — Für O. III. 401 Copiar von Bremen aus Anfang des 14. Jh. ebenda (B). — Für die übrigen die aus dem verlorenen Lindenbrogischen Copiar geflossenen Drucke von Lappenberg, Lindenbrog und Staphorst (C); für O. III. 41 Huitfeld Geistlige histori offuer alt Danmarckis Rige (H).

Weshalb die im 1. Bd. und noch für O. II. 16, 61 verwendeten Abschriften von Lambecius (D) hier nicht mehr berücksichtigt werden, ist bei O. III. 41 erklärt worden. Vgl. auch Nachtr. S. 891 zu O. I. 294 und 307.

Heeslingen (Preussen, Lddr. Stade, Kr. Rotenburg). — Nonnenkloster. S. Vitus. D. Hamburg s. Hamburg.

Heinrich II. Herzog von Baiern s. Bamberg.

Heinrich III. Herzog von Baiern (nachmals K. Heinrich II.) s. Ebersberg.

Heinrich Graf s. Auhausen.

Helmarshausen (Preussen, Rgbz. Cassel, Kr. Hofgeismar). — Kloster. S. Salvator, S. Crux, S. Maria. D. Paderborn.

O. III. 256, 356, 357, alle bei Wenck Hess. Landesgesch. aus dem jetzt verschollenen Copialbuch von Helmarshausen.

Herford. — Nonnenkloster. SS. Maria, Pusinna.

O. II. 234, III. 168.

Imma O. III. 179. — Or. von O. III. 168 im StA. zu Münster, die beiden andern im StA. zu Berlin.

Herigisus Getreuer s. Osnabrück.

Hersfeld. — Kloster. SS. Simon, Thaddaeus, Wiebertus.

O. II. 17, III. 134.

Memleben O. II. 191, 194, 228, III. 75, 106, 142, 305 ‖ II. 195, 196.

Adelheid (Tausch mit Memleben) O. III. 75. — Or. im StA. zu Marburg. — Für O. II. 195 und zu Ergänzungen von O. II. 191, 194, 228 Copialbuch von Hersfeld aus Mitte des 12. Jh. ebenda (B). — Für O. II. 196 Vidimus vom J. 1394 im DomstiftsA. zu Naumburg (C). — Für O. II. 196, III. 75 Wenck Hess. Landesgesch.

Das einen Streit zwischen den Aebten von Fulda und Hersfeld betreffende O. II. 209 ist nur aus dem A. von Fulda überliefert. — Schmincke hat für O. II. 17 das Or.-Transsumt Karl IV. vom 25. Sept. 1370 im StA. zu Marburg benützt. — Das Kloster Memleben wurde im J. 1015 jenem in Hersfeld incorporirt s. Thietmar l. 7, cap. 22 (SS. 3, 846).

Herzebrock (Preussen, Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbrück). — Nonnenkloster. S. Maria. D. Osnabrück.

O. II. 142 im StA. zu Münster.

Bei der Aufhebung des Klosters im J. 1803 kam der grösste Theil seines Archivs in das fürstl. Teklenburgische A. zu Rheda, O. II. 142 aber nach Münster. [Erhard benützte für O. II. 142 die Abschriften Henselers in der B. des Rathsgymnasiums zu Osnabrück (vgl. Gruppe Osnabrück Bd. 1, 649), Niesert die Sammlungen Kindlingers. Ueber ein Copialbuch des 15. Jh., wahrscheinlich das von Möser benützte, vgl. Wilmans Westf. KU. 1, 523.]

Hildesheim (Preussen, Prov. Hannover). — Bisthum.

O. III. 390, 409.

Bardo (Tausch mit der bischöfl. Kirche) O. III. 409.

Dammo (Tammo) O. III. 393, 403.

Esiko O. III. 365.

Hugo O. III. 147.

Thietburg O. III. 253, sämmtlich im StA. zu Hannover.

[Als Quelle für die früheren Drucke diente zumeist das MS. von Hoffmann Ant. Hildesheim. im StA. zu Hannover, vgl. Archiv 11, 460. Lüntzel benützte von Aug. Neubourg beglaubigte Copien des 19. Jh., die sich jetzt im städtischen Museum zu Hildesheim befinden].

Hilwartshausen. — Nonnenkloster. S. Maria, S. Stephanus.

O. II. 6, 20, 60, III. 59, 60, sp. 435.

Dietrat ‖ O. II. 37. — Or. im StA. zu Hannover. — O. II. 37 in den dort citirten Abschriften des 17. und 18 Jh. (B, C, D).

Ueber Hoffmanns Antiquitates Hildewardeshus. vgl. Archiv 11, 470. — B, C und D scheinen aus derselben Quelle, wahrscheinlich einem verlorenen Hilwartshausener Copialbuch des 15. Jh., geflossen zu sein.

Himmo s. Quedlinburg.

Hornbach. — Kloster. S. Maria, SS. Petrus, Pirminius.

‖ O. II. 246, III. 124 in Copialbuch von Hornbach vom J. 1430 im RA. zu München (B). — Für O. II. 246 auch Crollius in Acta Palat. (C).

DO. II. 246 ist in B erst nachträglich und von etwas jüngerer Hand eingetragen worden. — Ob das von Crollius citirte chartularium Hornbacense mit B identisch ist und ob die abweichenden Lesarten des Druckes nicht auf willkürlichen Aenderungen und Ergänzungen beruhen, lassen wir unentschieden.

Hugo Markgraf von Tuscien s. Hildesheim.

Illasi (Italien, Prov. Verona, Distr. Tregnago). — s. Verona, SS. Nazarius, Celsus.

Imma Nonne, Tochter Herzog Bernhards von Sachsen s. Herford.

Innichen. — Kloster. S. Candidus s. Freising.

Iohannes Consul und Herzog von Gaeta s. Montecassino.

Ivrea (Italien, Prov. Turin). — Bisthum.

‖ O. III. 376 in Protokollbuch des Bonaventurino von Mantua vom J. 1308 im bischöflichen A. zu Ivrea (A).

Ueber A vgl. Archiv 12, 595. [Eine aus A abgeleitete Abschrift vom J. 1774 hat Provana benützt]

Kempten. — Kloster. S. Maria, SS. Gordianus, Epimachus.

O. II. sp. 325 ‖ 303, III. 121. — Or. im RA. zu München. — O. II. 303 und III. 121 im Copialbuch von Kempten aus Ende des 11. Jh. ebenda.

Köln. — Erzbisthum.

O. II. 50 im Liber priv. maior coreaceus ruber aus der Mitte des 14. Jh. (A) und im Liber priv. des 15. Jh. (B), beide im StA. zu Düsseldorf.

Sigebodo und Richwin O. III. 93 im StA. zu Düsseldorf.

Die Zugehörigkeit von O. III. 93 zu dieser Gruppe sichert der Umstand, dass dasselbe in A Aufnahme gefunden hat. — Ueber A und B vgl. Lacomblet Niederrhein. UB. 1, x.

Kornelimünster. — Kloster. S. Salvator.

O. II. 68, III. 239 ‖ 18. — Or. von O. II. 68 im StA. zu Düsseldorf, von O. III. 239 in der kön. B. zu Petersburg. — Für O. III. 18 Copialbücher von Kornelimünster aus dem 16. Jh. (B und C) im StA. zu Düsseldorf und Quix CD. Aquensis aus Vidimus vom J. 1540 (D).

Das von Leibnitz benützte Transsumt Karl v. vom J. 1541 Juli 8 findet sich in einem Vidimus von c. 1676 des Transsumtes Ferdinand I. vom J. 1564 im StA. zu Wien. — Ueber das Verhältniss der Chartulare vgl. die Bemerkungen zu O. III. 18.

S. Lambrecht (Oesterreich, Steiermark, BzH. Murau). — Kloster. S. Lambertus. D. Salzburg.

Adalbero O. III. 355 im StiftsA. von S. Lambrecht.

S. Lantbert ehemalige Kirche in Kärnthen s. Bamberg.

Lazise (Italien, Prov. Verona, Distr. Bardolino).

‖ O. II. 291. — Copie vom J. 1624 im StA. zu Venedig (A) und Copie aus Mitte des 17. Jh. im städtischen A. zu Verona (B).

A wurde im J. 1624 von den Vertretern der Gemeinde Lazise der venetianischen Regierung über Aufforderung vorgelegt und geht auf eine notarielle Copie vom 27. September 1270 zurück, s. Cipolla in Mitth. des Instituts 2, 97.

Leno. — Kloster. S. Benedictus.

‖ O. II. 243, III. 405 in Zaccaria Della badia di Leno nach dem Liber VV (A).

Lieding (Oesterreich, Kärnthen, BzH. S. Veit). — Kloster. S. Maria, SS. Martinus, Gregorius. D. Salzburg s. Gurk.

Liutgart Tochter der Edlen Gerbirin s. Quedlinburg.

Liutger Graf s. Hamburg.

Livo Schenk s. Magdeburg.

Lobbes (Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Charleroi). — Kloster. SS. Petrus, Paulus. D. Cambrai.

‖ O. II. 53 in vidimirter Abschrift vom J. 1751 in Processakten der Abtei Lobbes im StA. zu Mons (B) und bei Waulde Vie de S. Ursmer aus Or. (C).

Ueber B vgl. Sickel in Mitth. des Instituts, Erg. 2, 109.

Lodi (Italien, Prov. Mailand). — Bisthum.

O. II. 256 ‖ 120. — Or. im bischöflichen A. zu Lodi. — Für O. II. 120 Copie des 14. Jh. ebenda (B).

S. Lorenzo in Campo (Italien, Prov. und Distr. Pesaro). — Kloster. S. Laurentius. D. Fano.

O. III. 392 in den dort angeführten Abschriften des 17. und 18. Jh.

Ueber das Schicksal der B. Albani vgl. Ottino und Fumagalli Bibliotheca bibliographica Italica 359.

Lorsch. — Kloster. S. Nazarius.

‖ O. II. 38, III. 6, 31, 166, 371, 372, sämmtlich im Cod. Lauresham. des 12. Jh. im RA. zu München.

Lucca. — Bisthum.

O. II. 239.

Kloster S. Salvatore di Sesto O. III. 219, beide im erzbischöflichen A. zu Lucca.

Lucca. — Canoniker O. II. 289, III. 301, beide im CapitelA. zu Lucca.

Lucca. — Kloster. S. Ponziano ‖ O. III. 269 in Copie des 12. Jh. (B) und notarieller Abschrift vom J. 1289 (C), beide im StA. zu Lucca.

Luisberg (Preussen, Rheinprov., Rgbz. Aachen). — Nonnenkloster. S. Salvator, S. Corona, D. Lüttich s. Aachen

Luni. — Bisthum.

‖ O. II. 253 im Copialbuch des Bisthums Luni-Sarzana im CapitelA. zu Sarzana.

Lüttich. — Bisthum.

‖ O. II. 85, 210, 308, III. 16, 45.

Kloster S. Johannes ‖ O. III. 240. — O. II. 308 nach Martène Coll. ex schedis baronis de Crassier. — Für alle andern Liber cartarum eccl. Leodiensis im StA. zu Lüttich (A), für O. II. 210 Vidimus vom J. 1333 ebenda (B), für O. II. 210 und O. III. 16 Diplomatarium Leodiense des 15. Jh. in der Vaticanischen B. zu Rom (C).

Ueber C vgl. Archiv 12, 239. — Die in dem Cod. Lat. 10180 der NationalB. zu Paris enthaltene Copie des 17. Jh. von O. III. 45 (s. Nachtr. S. 894) geht auf eine von dem kais. Notar H. Kuerinx beglaubigte Abschrift des Originals zurück.

Magdeburg. — Erzbisthum.

O. II. 18, 19, 29, 30, 32, 52, 64[a], 79, 82, 92, 93, 140, 177, 198, 207, 258, 259, 270, III. 10, 34, 71, 74, 82, 98, 102, 108, 118, 139, 245, 246, 247, 252 ‖ II. 12, 31, 118, 197, 224, 271, III. 344.

Adalleich ‖ O. II. 193.

Becilin (Tausch mit dem Erzbischof) O. III. 74.

Burgulach O. II. 87.

Daio O. III. 173.

Gundharius, Gunthar O. II. 269, III. 132.

Kaufleute O. II. 112.

Kloster S. Johannes O. II. 115, 168, III. 171.

Livo O. II. 91 (vgl. O. II. 177).

Pöhlde O. II. 310 (vgl. O. II. 259).

Sigibert O. III. 180, 248.

Tiezo | O. III. 172. — Or. von O. II. 29, 30, 82, 87, 177, 258, III. 82, 245 im StA. zu Magdeburg, alle anderen Or. im StA. zu Berlin. — Liber priv. S. Mauricii aus Ende des 11. Jh. im StA. zu Magdeburg (C) und Copialbuch des 15. Jh. ebenda (D) für O. II. 12, 118, 197, 224, 271, III. 344, sowie zu Ergänzung der lückenhaften Or. O. II. 258, III. 82. — Für letzteres auch Abschrift Erhards im StA. zu Magdeburg (A[1]) und Copialbuch aus Beginn des 15. Jh. im StA. zu Zerbst (E). — D für O. II. 31, 193, III. 172 und zur Ergänzung bei O. II. 87. — Chartular von Pöhlde aus Anfang des 16. Jh. im StA. zu Hannover für verunechtete Fassung von O. II. 259. — Leuber Disquis. stapulae Saxonicae für O. II. 12, 224, III. 172.

Das in Bd. 1 S. 647 als Quelle älterer Drucke angeführte Copialbuch XII, 36 ist im J. 1879 von dem StA. zu Hannover an jenes in Magdeburg abgegeben worden. — Alle oben eingereihten DD. für private Empfänger sowie O. II. 310 für das Kloster Pöhlde haben in einem oder mehreren der Magdeburger Chartulare Aufnahme gefunden. — Vgl. auch Gruppe Merseburg.

Maginfred Getreuer s. Ripafratta.

Maginward Capellan s. Paderborn.

Mailand. — Kloster. S. Ambrosius.

O. III. 236, 265, 266 sämmtlich im StA. zu Mailand.

Mainfred Getreuer s. Vercelli.

Mainfred Markgraf s. Romagnano.

Mainz. — Erzbisthum.

O. II. 95 | 150, 306, III. 156, 233. — Or. im RA. zu München. — Für alle anderen Liber reg. literarum des 13. Jh. im KrA. zu Würzburg (B). — Für O. II. 150, III. 156 Abschriften des 18. und 19. Jh. im RA. zu München (C). — Für O. III. 156, 233 auch Gudenus CD. Mogunt. (G).

Das kurfürstliche A. von Mainz wurde in den Jahren 1803 bis 1807 zwischen den Regierungen von Hessen-Darmstadt, Hessen-Nassau und jener des Kurfürsten Dalberg vertheilt; der dem letzteren zugefallene Bestand gelangte mit den betreffenden Landestheilen an Baiern und befindet sich jetzt theils im RA. zu München, theils im KrA. zu Würzburg. Vgl. Sauer CD. Nassoicus 1, Vorbem. III. ff (= Archivalische Zeitschr. 11, 71 ff.) und über die Mainzer Copialbücher ebenda IX. — B enthält auch O. II. sp. 324 für Aschaffenburg.

Mainz. — Kloster S. Albanus.

| O. II. 9, III. 105, 230, sämmtlich in Schotts DD. Ringravica im RA. zu München (B).

Everhard | O. III. 230 Tausch mit S. Alban, s. oben.

Meingodus (Megingoz) | O. II. 56 in zwei Abschriften Schotts in dessen DD. Ringravica im RA. zu München.

Ueber die Schicksale des Archivs von S. Alban vgl. Sauer CD. Nassoicus 1, Vorbem. IV und IX; das 1410 begonnene Copialbuch des Klosters (Mainzer Bücher versch. Inhalts N° 9 im KrA. zu Würzburg) enthält nur DO. I. 192, vgl. Nachträge S. 890.

Mainz. — Kloster S. Stephanus.

O. III. 107, 189, 249. — Or. von O. III. 189 im StA. zu Darmstadt, die beiden anderen in der UniversitätsB. zu Heidelberg.

Vgl. die Bemerkungen zu den Gruppen Boppard und Burtscheid.

Mainz. — Collegiatstift S. Victor.

| O. III. 251 fragm. Facs. des verlorenen Or. in Chron. Gotwicense (A) und Copialbuch vom J. 1486 im StA. zu Darmstadt (B).

Eine ältere oberhalb Mainz gelegene Kirche wurde von Erzbischof Willigis zu dem Stifte S. Victor erweitert und im J. 994 eingeweiht. Nach der Zerstörung des Stiftes durch den Markgrafen Albrecht von Brandenburg im J. 1552 zogen die Stiftsherren an die S. Johanneskirche in der Stadt. — B enthält Nachträge bis zum J. 1723.

Malmedy. — Kloster. S. Petrus s. Stablo.

Mamecho Getreuer s. Halberstadt.

Managold Graf s. Schaffhausen.

Manfred Getreuer s. Ripafratta.

Mantua. — Bisthum.

O. III. 255 im bischöflichen A. zu Mantua.

Mathilde Schwester Otto II. s. Quedlinburg.

Meingodus (Megingoz) Getreuer s. Mainz, S. Albanus.

Meissen. — Bisthum.

O. III. 174, 183, 186 ‖ II. 184.

Ruodolt O. III. 103. — Or. (A und B) im StA. zu Dresden. — Für O. II. 184 Abschrift Reinhards aus Ende des 18. Jh. in Urkunden-Abschriften des Stiftes Meissen ebenda (D) und Schöttgen und Kreysig Diplomatische Nachlese der Hist. von Ober-Sachsen (S).

Das Or. von O. II. 184 wurde im J. 1793 behufs Vorweisung in einem Processe des Dompropstes von Zedtwitz gegen das Rittergut Janishausen dem A. entnommen und nicht wieder eingelegt.

Memleben (Preussen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckartsberga). — Kloster. S. Trinitas, S. Maria. D. Mainz s. Hersfeld.

Merseburg (Preussen, Rgbz. Merseburg). — Bisthum.

O. II. 89, 90, 116, 161, 162, 200, 213 ‖ O. I. 373[a].

Esiko O. III. 320.

Gisalhar O. II. 186.

Reginher O. III. 346. — Or. von O. II. 116, 161, 186, 213 im StA. zu Berlin, von O. II. 162 im StA. zu Magdeburg, die übrigen im DomstiftsA. zu Merseburg. — Für O. I. 373[a] und zur Ergänzung von O. II. 200 Merseburg. Copialbuch aus Anfang des 15. Jh. in der CapitelsB. daselbst (B). — Für O. II. 162 auch Magdeburger

Copialbuch aus Anfang des 15. Jh. im StA. zu Zerbst (E, s. Gruppe Magdeburg).

Infolge der Aufhebung des Bisthums im J. 981 sind O. II. 116, 161, 162, 186, 213 in das Magdeburger A. gelangt und auch in die dortigen Chartulare eingetragen worden. O. II. 89, 200 und die O. II. 90 zu Grunde liegende Urkunde müssen bei der Wiedererrichtung des Bisthums im J. 1004 zurückgestellt worden sein. Hiezu kam durch Schenkung Heinrich II. Stumpf Reg. 1397 das Or. von O. III. 320 und auf nicht näher bekannte Weise jenes von O. III. 346. — Ueber B vgl. N. Archiv 17, 436.

Meschede. — Nonnenkloster. SS. Maria, Waltburga.

O. II. 65, 172, III. 254 ‖ 20. — Or. im StA. zu Münster. — Für O. III. 20 Vidimirte Abschrift des 16. Jh. ebenda.

Metelen (Preussen, Rgbz. Münster, Kr. Steinfurt). — Nonnenkloster. SS. Cornelius, Cyprianus. D. Münster.

O. III. 111 im Besitz des Rechtsanwalts Weddige zu Rheine.

Das A. von Metelen wurde bei der Aufhebung des Klosters im J. 1802 öffentlich verkauft; einen Theil desselben mit den ältesten Urkunden hat Weddige von einem Buchbinder erworben.

Metten. — Kloster. S. Michael.

O. II. 133 im RA. zu München.

Metz. — Bisthum.

‖ O. III. 316 in Abschrift aus Ende des 11. Jh. in der B. Laurentiana zu Florenz (A), Abschrift des 17. Jh. in Coll. Baluze Bd. 129 in der NationalB. zu Paris (B) und Abschrift aus Ende des 18. Jh. im StA. zu Marburg (C).

C befand sich 1877 im StA. zu Idstein.

Metz. — Kloster. S. Arnulfus.

O. II. 158 im BzA. zu Metz.

Metz. — Kloster. S. Felix.

O. III. 362 im Germ. Museum zu Nürnberg.

Metz. — Nonnenkloster SS. Petrus, Paulus.

O. II. 159, III. 117, beide im BzA. zu Metz. — Zur Ergänzung Chartul. maioris monasterii aus Anfang des 15. Jh., jetzt Cod. Lat. 10027 der NationalB. zu Paris.

Metz. — Kloster. S. Symphorianus.

O. III. 84 im BzA. zu Metz.

Die Kaiserurkunden der Metzer Archive verzeichnet Wolfram in Jahrb. f. lothr. Gesch. 2, 158.

Metz. — Kloster. S. Vincentius.

‖ O. II. 313 in Vita Deoderici auctore Sigeberto Gemblacensi, Cod. des 11. Jh. in der herz. B. zu Wolfenbüttel (A) und Abschrift des 17. Jh. Cod. fr. 18881 der NationalB. zu Paris (B).

Ueber A vgl. SS. 4, 253. — B geht auf ein im J. 1449 geschriebenes Chartular des Klosters zurück, welches Excerpte der vita Deoderici enthielt und stammt aus der B. Coisliniana olim Segneriana, welche der Herzog von Coislin im J. 1732 dem Kloster S. Germain-des-Prés vermachte.

Michaelbeuern (Oesterreich, Salzburg, BzH. Salzburg). — Kloster. S. Michael. D. Salzburg.

‖ O. II. 164 in Cod. trad. et privil. monasterii Michaelburani aus Ende des 13. Jh. im KlosterA. zu Michaelbeuern.

Minden. — Bisthum.

‖ O. II. 48, 96, 147, III. 73, 136. — Abschriften in Kindlingers Sammlungen im StA. zu Münster (B^1, B^2) für O. II. 96, 147, III. 136. — Abschriften Bünemanns ebenda (C) für O. II. 48, III. 73. — Abschriften Culemanns im StA. zu Hannover (D) für O. II. 48, 147, III. 73. — Endlich die Drucke von Pistorius, Falke und Würdtwein (P, F, E) für O. II. 96, 147, III. 136.

König Friedrich Wilhelm I. liess sich im J. 1718 vidimirte Abschriften der damals bei der k. Regierung zu Minden befindlichen Privilegien vorlegen: es waren 12 Or., darunter O. II. 48, III. 73. Die zu diesem Zwecke angefertigten Abschriften des Rectors Bünemann (C), die sich im StA. zu Münster befinden (MS. VII. 2403), zeichnen sich durch die grösste Genauigkeit aus. — Im J. 1744 legte der preuss. Kriegs- und Domänenrath Culemann ebenfalls mit Benützung der Originale einen Cod. dipl. an, welcher im J. 1803 mit den sonstigen Sammlungen Culemanns von Heiliger erworben wurde und sich jetzt im StA. zu Hannover befindet. [Dieser (D) sowie die im J. 1774 aus dem Nachlasse Bünemanns von Heiliger erworbenen und gleichfalls im StA. zu Hannover erhaltenen Abschriften wurden 1841/42 von Haarland excerpirt; die auf solche Weise entstandenen Copien (Münster StA. MS. VII. 2401) sind von uns nicht benützt.]

Mogliano (Italien, Prov. und Distr. Treviso). — Kloster. S. Maria. D. Treviso.

‖ O. III. 271 in Abschrift des 18. Jh., im J. 1854 in der CapitelsB. zu Treviso (A).

Um die Mitte des 12. Jh. wurde das Mönchskloster zu Mogliano in ein Nonnenkloster verwandelt, später zogen die Nonnen in die Stadt Treviso, wo sie das von Papst Martin V. bestätigte Kloster S. Theonistus gründeten. (Vgl. Ughelli Italia sacra ed. II, 5, 527 f.). Das A. dieses Klosters befindet sich jetzt im städtischen A. zu Treviso, s. N. Archiv 3, 86, enthält aber nach Mittheilung von Prof. Bailo weder das Or. noch eine Copie von O. III. 271. Ueber die Sammlungen des Canonikers Scotus welcher für O. III. 271 noch das Or., für andere Urkunden ein Chartular von S. Theonistus benützt hat, vgl. Archiv 12, 670.

Möllenbeck (Preussen, Rgbz. Cassel, Kr. Rinteln). — Nonnenkloster. S. Petrus. D. Minden.

O. II. 189 im StA. zu Marburg.

Das 896 gegründete Nonnenkloster wurde 1441 in ein Augustiner-Mönchskloster verwandelt und dem Prior von Bödeken (D. Paderborn) übergeben. Dorthin kamen die Urkunden nach Einführung der Reformation und blieben daselbst bis zu Anfang dieses Jh.

Moninella (Italien, bei Mantua). — Kloster. S. Resurrectio, S. Ascensio, SS. Ruffinus, Memor, Probus. D. Mantua.

‖ O. III. 220 in Copialbuch von S. Ruffino aus dem 14. Jh. im Besitze des Canonico Scardovelli zu Mantua (A).

Ueber A vgl. Zimerman in Mitth. des Instituts 1, 435, über die Lage des Klosters Visi Notizie storiche della città di Mantova 1 (Mantua 1781), 243.

Monte Amiata s. S. Salvatore a. d. Berge Amiata.

Montecassino. — Kloster. S. Benedictus.
O. II. 254, 317, III. 291 ‖ II. 260, III. 56, 337, sp. 436.
Kloster S. Salvator in Cucuruzzo ‖ O. III. 309.
Nonnenkloster S. Maria in Cingla O. II. 263.
Johannes O. III. 333.
Werinzo ‖ O. III. 338. — Or. (A, A^1, A^2) sämmtlich im KlosterA. zu Montecassino. — Alle anderen im Registrum Petri diaconi aus Mitte des 12. Jh. ebenda (B).
O. III. 309 ist schon bei der ursprünglichen Anlage von B zweimal eingetragen worden, O. III. sp. 436 wurde im 14. Jh. auf einem Vorblatt von B wiederholt.

Monza (Italien, Prov. Mailand). — Collegiatstift. S. Johannes.
‖ O. III. 377 in den dort angeführten Drucken.

Mouzon (Frankreich, Dép. Ardennes, Arr. Sedan). — Kloster. S. Maria. D. Reims.
O. III. 238 im DépA. zu Mézières.
Constantia ‖ O. III. 94 bei Martène Thes. ex autogr. Mosomensi.

Murbach. — Kloster. S. Maria, SS. Petrus, Paulus.
O. II. 155, sp. 323, III. 47, sämmtlich im BzA. zu Colmar.

Nanzilinus Getreuer s. Halberstadt.

Neustadt (Baiern, Rgbz. Unterfranken, AG. Lohr). — Kloster S. Maria, S. Martinus. D. Würzburg s. Würzburg.

Niedermünster. — Nonnenkloster. S. Maria, S. Erhardus s. Regensburg.

Nienburg. — Kloster. S. Maria, S. Cyprianus.
O. II. 114, 185^a, 213^a (= 185^b), III. 135, 244, 350, 359 ‖ II. 174, III. 76.
Thiemo O. II. 28. — Or. von O. II. 28, III. 244, 355, 359 im StA. zu Zerbst, von O. II. 114, III. 135 im Germ. Museum zu Nürnberg, von O. II. 185^a in der UniversitätsB. zu Berlin, von O. II. 213^a im Grünen Gewölbe zu Dresden. — Für O. II. 174, III. 76 und zur Ergänzung von O. II. 28 Abschriften aus Mitte des 15. Jh. im Nienburger Copialbuch im StA. zu Zerbst. — Für O. II. 174 auch die Drucke von Knaut und Beckmann.

Nivelles. — Nonnenkloster. S. Petrus, S. Gertrudis.
O. II. 179, 222, III. 91 — Alle im Chartular aus Ende des 15. Jh. im StA. zu Brüssel.

Nonantola. — Kloster. SS. Apostoli, Silvester.
O. II. 282 ‖ 283, III. 237. — Or. im A. der Abtei zu Nonantola. — Für O. II. 283 und zur Ergänzung von O. II. 282 Abschrift des 11. Jh. ebenda. — Für O. III. 237 Notarielle Copie vom J. 1281 ebenda.

Nordhausen. — Nonnenkloster. S. Maria.
‖ O. II. 5, 83. — O. II. 5 in den Drucken von Ayrmann Sylloge anecdotorum und Förstemann Gesch. von Nordhausen. — O. II. 83 in Abschrift des Zacharias Heisonius vom J. 1665 im StA. zu Magdeburg (A), Abschrift Leysers aus Anfang des 18. Jh. im LandeshauptA. zu Wolfenbüttel (B) und bei Harenberg Hist. Gandershem.

Novara. — Bisthum.
‖ O. III. 374 in den dort angeführten Transsumten.
Das Or.-Transsumt Karl V. befand sich früher (s. N. Archiv 3, 103) in S. Giulio d' Orta.

Odelrich Graf s. Ebersberg.

Odelrich Markgraf, genannt Mainfred s. Romagnano.

Oedingen (Preussen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Meschede). — Nonnenkloster. S. Salvator, S. Maria. D. Köln.
O. III. 363 im städtischen A. zu Werl.
Das Kloster wurde im J. 1530 durch den kölnischen Erzbischof Johann von Wied aufgehoben und seine Güter wurden der Schule zu Werl zugewiesen. Vgl. Wilmans in Pick Monatsschrift für rhein.-westfäl. Geschichtsf. 2 (1876), 77.

Oeren. — Nonnenkloster. S. Maria s. Trier.

Offoniswilare (= Schuttern, Baden, Kr. Offenburg, A. Lahr). — Kloster. S. Maria, SS. Petrus, Paulus. D. Strassburg.
‖ O. II. 122^a, 122^b. — O. II. 122^a in den dort angeführten Abschriften des 18. Jh. im LandesA. zu Karlsruhe. — Für O. II. 122^b Grandidier in Würdtwein Nova subs. und Grandidier Hist. d'Alsace.

Oldenstadt (Preussen, Prov. Hannover, Lddr. Lüneburg). — Nonnenkloster. S. Maria, S. Johannes baptista. D. Verden.
‖ O. II. 33 Reg. in Notizenblatt aus Ende des 16. Jh. in der Registratur des Landrathsamtes zu Oldenstadt.
Das Nonnenkl. wurde im 12. Jh. in ein Mönchskl. verwandelt, welches im J. 1531 aufgehoben worden ist, s. Hodenberg in Zeitschr. des hist. Vereins f. Niedersachsen (1852) 24 ff.

Osnabrück. — Bisthum.
‖ O. II. 100.
Herigisus ‖ O. II. 169. — Für O. II. 169 paläogr. genauer Druck von Henseler aus Or. (B^1), für beide Sammlung der Abschriften Henselers (18. Jh.) in der B. des Rathsgymnasiums zu Osnabrück (B) und Grosses Copiar des Domstiftes aus der Mitte des 15. Jh. im StA. zu Osnabrück (C).

Otbrecht Getreuer s. Frankfurt.

Otheneswig (Odby, Dänemark, A. Thisted oder Odense, Dänemark, Insel Fünen). — Bisthum s. Hamburg.

Otto Herzog von Kärnthen, Vetter Otto III. s. Bamberg und Würzburg.

Paderborn. — Bisthum.

| O. III. 387.

Maginward O. III. 417 im StA. zu Münster. — Für O. III. 387 (Fürstenberg) Mon. Paderburn. aus Or. (E). — Für beide Rescripta privilegiorum Paderburnensis ecclesiae im StA. zu Münster (B und F).

Der grösste Theil der Rescripta privil. (MS. I. 118) ist zu Beginn des 14. Jh. geschrieben und scheint aus einem Copialbuch des 13. Jh. copirt zu sein; da in diesem Theil der Hs. (B) das Protokoll der DD. gekürzt ist, hat im J. 1661 L. Wippermann die fehlenden Formeln nachgetragen und die Texte collationirt. Zwei Hände des 15. und eine des 17. Jh. haben den Schluss der Hs. (F) ausgefüllt. Vgl. Wilmans Westf. KU. 2, 33.

Padua. — Bisthum.

O. III. 300 im CapitelA. zu Padua, zur Ergänzung Copie aus Anfang des 13. Jh. ebenda.

Palatiolo (Italien, Prov. und Distr. Ravenna). — Kloster. S. Maria. D. Ravenna s. Ravenna, S. Maria Rotonda.

Parenzo (Oesterreich, Istrien, BzH. Parenzo). — Bisthum.

‖ O. II. 301 in drei Abschriften des Liber I. iur. episc. eccl. Parentinae aus Ende des 15. Jh. im bischöfl. A. zu Parenzo.

Der liber iur. ep. eccl. Parentinae, auf welchen alle Drucke zurückgehen, ist nach 1487 angelegt worden. Die Urkundenabschriften desselben sind zumeist von Notaren beglaubigt.

Parma. — Bisthum.

O. II. 257 | III. 54.

Canoniker O. II. 238, III. 210, 343. — Or. im CapitelA. zu Parma. — O. III. 54 bei Affò aus damals im bischöflichen A. befindlicher Abschrift des 12. Jh. und bei Ughelli.

Die Or. des bischöfl. A. sind kürzlich von Tonarelli wieder aufgefunden worden, darunter auch das stark verstümmelte O. I. 239, vgl. Nachtr. S. 890. [Von O. III. 54 fand sich bisher nur eine schlechte Abschrift des 16. Jh., welche neben den Texten von Affò und Ughelli keine Berücksichtigung verdient.]

Passau. — Bisthum.

O. II. 27, 59, 135, 136ᵃ, 136ᵇ, 138, 167ᵇ, III. 21, 112, 115. 306 | II. 111ᵃ, 111ᵇ, 167ᵃ.

Einwohner von — und Familie der Marienabtei ‖ O. II. 137. — Or. im RA. zu München. — Für O. II. 111ᵃ, 111ᵇ, 137, 167ᵃ Chartul. antiquissimum aus 12. Jh. (B), Copialbuch aus Anfang des 13. Jh. (C), Cod. Lonsdorfianus aus Mitte des 13. Jh. (D). — B dient auch zur Ergänzung von O. III. 115.

B enthält durchwegs Kaiserurkunden und bietet gute Copien. — C (Copial- und Saalbuch des Hoch- und Domstiftes P.) besteht aus verschiedenen unzusammenhängenden und zu verschiedener Zeit entstandenen Theilen; die auf f. 31 bis 62 enthaltene Sammlung der Diplome ist wahrscheinlich aus B abgeleitet. — D ist auf Befehl des Bischofs Otto von Lonsdorf (1254—1265) angelegt und enthält ausser seinem reichhaltigen sonstigen Inhalt auch Abschriften von Diplomen, die aber an Zuverlässigkeit hinter jenen von B zurückstehen.

Pavia. — Bisthum.

| O. II. 144 in der dort besprochenen Abschrift Böhmers und bei Robolini Notizie di Pavia.

Pavia. — Celle. S. Maria, genannt cella s. Maioli s. Cluny.

Pavia. — Nonnenkloster. S. Maria Theodota.

O. III. 221, 398 in der B. Ambrosiana zu Mailand.

Pavia. — Kloster. S. Martinus O. III. 304.

Kloster. S. Petrus in celo aureo O. II. 173, III. 53, 218, 281.

Kloster. S. Salvator O. II. 281, III. 375.

Nonnenkloster. SS. Salvator, Felix, genannt monasterium Reginae O. III. 414, 415 ‖ 411. — Or. sämmtlich im StA. zu Mailand. — Für O. III. 411 Muratori Ant. Esth. aus damals im A. des Klosters S. Felice befindlichem Or. — Zur Ergänzung von O. III. 281 Muratori Ant. Ital. und CD. Longobardiae.

Robolini benützte für O. II. 173 den Libro rosso der UniversitätsB. zu Pavia, d. h. die als Cronaca di S. Pietro in Ciel d' oro bezeichnete Handschrift des 17. Jh., welche vortreffliche Abschriften der Diplome enthält. [Ein zweites ebenda befindliches MS., angelegt um das J. 1500, führt gleichfalls den Titel Libro rosso, enthält aber nur Privaturkunden.]

Pavia. — Collegiatstift. S. Trinitas, S. Polycarpus.

Bernardus O. II. 130 im städtischen A. zu Pavia.

Ueber die Lage und Geschichte des Stiftes vgl. Romualdo a S. Maria Flavia Papia sacra 1, 38.

Peterlingen. — Kloster. S. Maria.

O. II. 51, 307, III. 27, 273, sämmtlich im StA. zu Lausanne.

Die in Bd. 1 S. 399 und 650 erwähnte Abschrift von O. I. 284 in Cod. 843 der k. B. zu Hannover (E) ist abgeleitet aus der Originalhs. von Urstisius Diplomatum exempla auf der UniversitätsB. zu Basel, vgl. Jahrb. für Schweizer Gesch. 15, 343.

Petershausen (Baden, Kr. und A. Konstanz). — Kloster. S. Gregorius. D. Konstanz.

‖ O. III. 126, 152, beide im Cod. autogr. der Casus mon. Petrishusensis in der UniversitätsB. zu Heidelberg (A).

Ueber A vgl. Archiv 9, 585 und SS. 20, 623.

Petrus Mönch s. Subiaco.

Pfävers. — Kloster. S. Maria.

O. II. 23, 63 ‖ III. sp. 429. — Or. im A. von Pfävers zu S. Gallen, O. III. sp. 429 in Transsumt von 1656 ebenda.

Piacenza. — Bisthum.

‖ O. III. 250 nur bei Campi Della hist. di Piacenza.

Wo sich die von Campi benützten Urkunden des bisch. Archivs befinden, ist unbekannt, s. N. Archiv 3, 106.

Piacenza. — Leute des Collegiatstiftes S. Antoninus.

| O. III. 268 in notarieller Copie des 13. Jh. im A. der Canoniker von S. Antonino zu Piacenza.

Ueber das A. von S. Antonino s. Archiv 12, 695 und N. Archiv 3, 107.

Piacenza. — Kloster. S. Sabinus.

O. III. 385 in notarieller Copie des 13. Jh. in der kgl. B. zu Parma und in Abschrift des 15. Jh. im CapitelA. zu Piacenza.

Das Kloster ist in eine Pfarre verwandelt, welche heute keine älteren Urkunden mehr besitzen soll, s. N. Archiv 3, 107.

Pisa (Italien, Prov. Pisa). — Bisthum.

Canoniker O. III. 224 im StA. zu Pisa.

Pistoia (Italien, Prov. Florenz). — Bisthum.

| O. III. 284 in notarieller Copie aus Anfang des 12. Jh. im StA. zu Florenz.

Pöhlde. — Kloster. SS. Johannes baptista, Servatius s. Magdeburg.

Pomposa (Italien, Prov. Ferrara, Distr. Comacchio). — D. Ferrara.

| O. III. 395, 416. — Für O. III. 416 Facs. des Or. bei Federicius Rer. Pomposianarum hist. (A), Copie vom J. 1495 im erzbisch. A. zu Ravenna (B) und Druck bei Federicius aus Or. (D); für O. III. 395 D und Mittarelli Ann. Camald. (C).

Das Archiv von Pomposa soll zur Zeit der Napoleonischen Herrschaft nach Mailand geschickt und während des Transportes in private Hände gerathen sein, vgl. Laderchi in Frizzi Memorie per servire alla storia di Ferrara ed. II, 2 (Ferrara 1848), 97.

Prataglia (Italien, Prov. und Distr. Arezzo, Comm. Poppi). — Kloster. S. Maria, S. Benedictus.

O. III. 423 im StA. zu Florenz.

Prüm. — Kloster. S. Salvator, S. Maria.

O. II. 252 im StA. zu Coblenz.

Quedlinburg. — Nonnenkloster. S. Maria, SS. Petrus, Servatius.

O. II. 1, 78, III. 155, 177, 178.

Adelheid O. III. 321, 322.

Canoniker von S. Wipert in der Vorstadt O. II. 10.

Gerbirin und Liutgart O. II. 180.

Himmo O. II. 170.

Mathilde O. II. 77, III. 7^a, 7^b, 8, 35, 131.

Walbeck O. III. 81. — Or. von O. III. 155 im StA. zu Dresden, alle übrigen (A und B) im StA. zu Berlin.

Rachwin Graf s. Salzburg.

Raimbald, Rambald, Graf s. Venedig Geschlecht der Candiani.

Ramesloh s. Hamburg.

Rasdorf. — Kloster. S. Iohannes baptista, S. Cecilia s. Fulda.

Ravengirsburg. — Kloster. S. Christophorus.

Becilin O. III. 185 im StA. zu Coblenz.

Bernhoh || O. III. 234 in den dort citirten Abschriften Schotts im RA. zu München und bei Würdtwein Subsidia.

Sowohl Würdtwein als Schott haben ein verschollenes Chartular des Kl. benützt.

Ravenna. — Erzbisthum.

O. III. 330, 419, 420 || 341, 396, 418.

Nonnenkloster. S. Maria O. II. 242. — Or. von O. II. 242 im erzbischöfl. A. zu Ravenna, O. III. 330 zur Zeit Mittarellis im A. des Nonnenkl. S. Christina zu Bologna, jetzt im StA. zu Bologna; O. III. 420 im StA. zu Modena; O. III. 419 befand sich im J. 1883 im Besitze von H. de la Mairie zu Paris und ist seitdem verschollen. — Für O. III. 341 und 418 Handschriften des 17. Jh. von Guilelmus Valla Exarchatus Italiae in der B. Nazionale zu Florenz (B) und in der B. Corsiniana zu Rom (B^1). — Für O. III. 396 die Drucke von (Gori) Symbolae literariae und Amadesi Antistitum Rav. chronotaxis.

Das Or. von O. III. 396 befand sich zur Zeit Muratoris im Besitze des Markgrafen Rangoni. [Eine in der B. Ottoboniana zu Rom befindliche Handschrift von Valla bietet keine Verbesserungen zu BB^1].

Ravenna. — Kloster S. Andreas O. III. 342.

Kloster S. Apollinaris in Classe O. III. 400.

Kloster S. Maria Rotonda || O. II. 314.

Kloster S. Vitalis O. III. 308. — Or. sämmtlich im städtischen A. zu Ravenna. — Für O. II. 314 Transsumt vom J. 1322 ebenda.

S. Maria Rotonda war im J. 983 auf einer von dem Po di Primaro und dem Padarhenus eingeschlossenen Insel gelegen, welche Palatiolo oder Palazolo hiess (vgl. Margarini Bull. Casinense 2, 255). Schon zur Zeit Margarinis befanden sich die Urkunden dieses Kl. im A. von S. Vitale. Zusammen mit diesem und mit dem grössten Theil des A. von S. Apollinare sind sie in die städtische B. zu Forli gekommen (vgl. Archiv 12, 571 und 584). Jetzt befinden sich die Archive aller drei Klöster sowie jenes von S. Andreas im städtischen A. zu Ravenna.

Reepsholt. — Kloster. S. Mauritius s. Hamburg.

Regensburg. — Kloster. S. Emmeramus.

O. II. 204, 247, 293, 294, 295, 296 || 230.

Reginbato || O. II. 151. — Or. im RA. zu München. — Für O. II. 151 Abschrift aus Ende des 10. Jh. in Cod. lat. 14370 der StB. zu München (A), für O. II. 230 Chartular von S. Emmeram im RA. zu München (B).

A ist wahrscheinlich in S. Emmeram geschrieben, sicher aber seit Anfang des 15. Jh. dort aufbewahrt worden.

Regensburg. — Nonnenkloster Niedermünster. S. Maria, S. Erhardus.

O. II. 40, 41 im RA. zu München.

Regensburg. — Nonnenkloster Obermünster. S. Maria.

Adalbero ‖ O. III. 370 in Copialbuch von Obermünster aus Anfang des 12. Jh. im RA. zu München.

A hat die Signatur Obermünster n° 5ª. [Ein zweites Copialbuch von Obermünster aus dem 14. Jh. (im RA. zu München, Obermünster n° 5) ist aus A abgeleitet.]

Reggio nell' Emilia. — Bisthum.

O. III. 317 ‖ II. 231. — Or. im bischöfl. A. zu Reggio. — O. II. 231 in Abschrift vom J. 1421 im städtischen A. daselbst.

Reginbato Cleriker, Höriger des Herzogs Heinrich (des Jüngeren) von Kärnthen s. Regensburg, S. Emmeramus.

Reginher Kämmerer s. Merseburg.

Reichenau. — Kloster. S. Maria.

O. III. 61, 279, sp. 437 ‖ 280. — Or. im LandesA. zu Karlsruhe. — Für O. III. 280 Or.-Urkunde des Abtes Eggehard vom 2. Mai 1075 ebenda.

Reims. — Kloster. S. Remigius.

‖ O. II. 11, III. 28, 122, sämmtlich in dem Chartular B aus Anfang des 13. Jh. im städtischen A. zu Reims (B). — Für O. III. 122 auch Copialbuch von Remigiberg aus dem 18. Jh. (C) aus Vidimus vom J. 1306 im KreisA. zu Speier und Lamey in Acta Palat. aus demselben Vidimus (D).

B ist nur in den Nachträgen benützt; es enthält ausser den genannten DD. auch DDO. I. 156 und 286 und ersetzt bei O. I. 286, II. 11, III. 28 den früher von uns zu Grunde gelegten Druck von Marlot (s. Varin Archives administrat. de la ville de Reims CCXIX).

Rheinau. — Kloster. S. Maria, SS. Petrus, Blasius.

O. II. 45, III. 176, beide im StA. zu Zürich.

Ueber die Geschichte des Archivs sowie über das von Neugart benützte Chartular von Rheinau im StA. zu Zürich vgl. Meyer von Knonau Chart. von Rheinau 77.

Richwin s. Köln.

Rimini (Italien, Prov. Forli). — Bisthum.

‖ O. III. 194 in notarieller Copie aus der Mitte des 12. Jh. im CapitelA. zu Rimini.

Ripafratta, Edle von —.

Maginfred (Manfred) ‖ O. III. 223, 382, 421 in Abschriften des 14. Jh. in Registrum iurium nobilium de Ripafratta im A. Roncioni zu Pisa (A). — Für O. III. 223, 382 auch Castelli e communi del distr. e dioc. Luc. MS. des 18. Jh. im StA. zu Lucca (B), für O. III. 421 Barsochini in Mem. di Lucca (M).

In Uebereinstimmung mit Clem. Lupi Archivista di stato in Pisa nehmen wir an, dass die hier eingereihten Urkunden für ein Mitglied der Familie Ripafratta ausgestellt waren und dass erst, als das Pisanische Geschlecht der Roncioni jenes der Ripafratta beerbt hatte, der sonst erst im 13. Jh. vorkommende Name Roncioni in die Diplome eingesetzt worden ist. — A ist ein von mehreren Händen des 14. Jh. geschriebener Papiercodex; die beiden ersten beschriebenen Blätter sind theilweise abgerissen. Zur Ergänzung konnte B verwendet werden, dessen Abschriften indirect auf A zurückgehen; ob im J. 1576 neben A auch das Or. von O. III. 382 existirt hat, wie das in B erhaltene Transsumt angibt, bleibt dahingestellt.

Ripen. — Bisthum s. Hamburg.

Roger Getreuer s. Cremona, Canoniker.

Rom. — Kirche S. Petrus ‖ O. III. 389 in Transsumt des Johann von Amelio vom J. 1339 im Vaticanischen A. zu Rom (I).

Rom. — Kloster. S. Andreas in clivo Scauri.

‖ O. III. 336 in Abschrift des 16. Jh. in Angeli Massarelli Schedae in der städtischen B. zu San Severino (vgl. Gruppe Fiesole).

Rom. — Kloster. SS. Bonifatius, Alexius auf dem Aventin ‖ O. III. 209 in Abschriften Bethmanns und Corvisieris (s. Nachtr. S. 895).

Romagnano di Virle, Markgrafen von —.

Odelrich (Mainfred) O. III. 408 im StA. zu Turin.

Bethmann fand eine im 18. Jh. angefertigte Copie von O. III. 408 im HausA. der Markgrafen zu Romagnano s. Archiv 12, 601. Deshalb und weil einige hier genannte Besitzungen in dem D. Friedrich I. Stumpf Reg. 3976 für die Markgrafen von Romagnano wiederkehren, reihen wir O. III. 408 an dieser Stelle ein, obwohl im StA. zu Turin laut Mittheilung von Cipolla nichts über die Provenienz der Urkunde bekannt ist. — Terraneo benützte Abschriften von Augustinus ab Ecclesia in der SeminarB. zu Turin.

Ruodolt Getreuer s. Meissen.

Sachso s. Freising.

Salerno (Italien, Prov. Salerno). — Erzbisthum.

O. II. 273 ‖ 285. — Or. im erzbischöfl. A. zu Salerno. — O. II. 285 in den dort angeführten Abschriften aus dem 16. und 17. Jh.

A und B gehen auf ein Copialbuch der erzbisch. Kirche zurück.

S. Salvatore auf dem Berge Amiata. — Kloster. S. Salvator.

O. III. 202, 425, beide im StA. zu Siena.

S. Salvatore in Cucuruzzo s. Monte Cassino.

S. Salvatore di Sesto s. Lucca, Bisthum.

S. Salvatore zu Settimo s. Settimo.

Salzburg. — Erzbisthum.

O. II. 134, 165, 275, III. 208 ‖ 1.

Rachwin O. III. 22. — Or. im StA. zu Wien. — Für O. III. 1 und zur Ergänzung von O. II. 134 Salzburger Kammerbücher Bd. 1 aus Ende des 13. Jh. ebenda.

Savona (Italien, Prov. Genua). — Bisthum.

‖ O. III. 292, 328, beide im Registro della catena aus Anfang des 13. Jh. im städtischen A. zu Savona (A).

Vgl. Bruno in Atti e memorie della soc. stor. di Savona 1 (1888), 351 ff.

Schaffhausen (Schweiz, Canton Schaffhausen). — Kloster. Omnium sanctorum. D. Konstanz.

Managold O. III. 39 im StA. zu Schaffhausen.

Die von Sickel Schweizer KU. 69 geäusserten Zweifel an der Provenienz von O. III. 39 werden durch die Uebereinstimmung der Indorsate mit jenen der Urkunden des Allerheiligenkl. beseitigt.

Schildesche. — Nonnenkloster. S. Maria.

| O. II. 74, 75, III. 13. — Für O. II. 75, III. 13 Abschrift des 15. Jh. im StA. zu Münster (A). — Für O. II. 74, III. 13 Meinders Abschrift der Vita Meinwerci vom J. 1707 (B) und für O. II. 75 aus A abgeleitete Abschrift aus Mitte des 18. Jh. in Culemanns Collectaneen, beide ebenda. — Für O. II. 74 endlich Strunck Notae criticae, MS. des 18. Jh. der UniversitätsB. zu Göttingen (C).

Schleswig. — Bisthum s. Hamburg.

Schwarzach. — Kloster. S. Petrus.

O. III. 153 im LandesA. zu Karlsruhe. — Zur Ergänzung die dort angeführte Deductionsschrift vom J. 1728.

Seeon (Baiern, Rgbz. Oberbaiern, BzA. Traunstein). — Kloster. S. Lantpertus. D. Salzburg.

|| O. III. 318, 319. — Für O. III. 318 die dort angeführten Abschriften des 12. und 13. Jh. im RA. zu München (A, B, C, D). — O. III. 319 in Briefsammlung des Froumund von Tegernsee aus Anfang des 11. Jh. Cod. lat. 19412 der StB. zu München (E).

Ueber E (auch benützt für O. I. 434) vgl. Seiler in Zeitschr. f. deutsche Philologie 14, 385.

Selz. — Kloster. SS. Petrus, Paulus.

O. III. 77, 86, 87ª, 87ᵇ, 130, 137, 159ª, 159ᵇ, sp. 430 || 78, 79ª, 79ᵇ, 80, 88, 160.

Adelheid O. II. 109, III. 36 (s. auch Memleben). — Or. (A, A^1, A^2) im LandesA. zu Karlsruhe. — Für O. III. 79ᵇ, 80, 88, 160 und für eine verunechtete Fassung von O. III. 87ᵇ Copien in Diplomform aus dem 12. Jh. ebenda (B). — Für O. III. 79ᵇ ausserdem Copie des 13. Jh. ebenda (C). — Für O. III. 79ª die Drucke von Grandidier (G^1, G^2). — O. III. 160 auch in Transsumt vom J. 1266 im StA. zu Bern (C). — O. III. 78 in Copie aus Ende des 13. Jh. im StA. zu Wiesbaden (B) und bei Joannis SS. Mogunt. (M).

Ueber die im Karlsruher LandesA. befindlichen Or. und Copien vgl. Zeitschr. f. Gesch. des Oberrheins NF. 7, 16 und 33. — Das Transsumt von O. III. 160 stammt vermuthlich aus dem A. des Stiftes Ansoltingen, welches einen Theil der in O. III. 160 genannten Besitzungen von Selz gekauft hat. O. III. 78 ist im J. 1296 in das A. von Eberbach, dann in jenes von Clarenthal und endlich in das StA. zu Wiesbaden gekommen.

Serra (Oesterreich, Istrien, Insel bei Pola). — Kloster. S. Maria.

| O. II. 315 bei Amadesi Antistitum Rav. chronotaxis ex arch. s. Pauli de Urbe.

Settimo (Italien, Prov. und Distr. Florenz, Comm. Casellina e Torri). — Kloster. S. Salvator.

Gubert und Azzo | O. III. 297 in Abschrift des 14. Jh. im Copialbuch von S. Salvatore zu Settimo im StA. zu Florenz (A) und bei Ughelli (U).

A ist ein Pergamentband allergrössten Formats, der eine bis 1332 reichende Sammlung von Urkunden in beglaubigten Abschriften enthält. Ughelli hat noch das Or. der Urkunde im A. des Klosters benützt.

Sigebodo s. Köln.

Siggo s. Echternach.

Siggo Capellan s. Brixen.

Sigibert Graf s. Magdeburg.

Sigibert Ministeriale s. Magdeburg.

Sophia Nonne, Schwester Otto III. s. Gandersheim.

Speier. — Bisthum.

O. II. 94, 279, III. 57, 162, sämmtlich im LandesA. zu Karlsruhe. — Cod. minor Spirensis aus Ende des 13. Jh. (B) für das auf O. III. 162 bezügliche Notificationsschreiben.

Stablo. — Kloster. SS. Petrus, Remaclus.

O. II. 97.

Stablo-Malmedy O. II. 219 || III. 33. — Or. im StA. zu Düsseldorf. — Zur Ergänzung von O. II. 97 Einzelcopie des 12. Jh. ebenda. — Für O. III. 33 Cod. Stabulensis der k. B. zu Bamberg (B) und die Chartulare von Stablo aus dem 13., 15. und 16. Jh. (C, D, F).

Strassburg. — Bisthum.

O. II. 129 || 72, 73, 267, III. 5, 49. — Or. im BzA. zu Strassburg. — Für O. II. 267 Laguille Hist. d'Alsace aus damals noch vorhandenem Or., für O. II. 72, 267 Schöpflin Als. dipl. aus verlorenem Chartular vom J. 1357. — O. II. 72, 73, 267, III. 5 in Abschriften des 16. Jh. (B, C, D), O. II. 267 auch in solchen von c. 1600 (E) und aus dem 17. Jh. (F), sämmtlich im BzA. zu Strassburg. — Für alle nur abschriftlich überlieferten verschiedene Drucke von Grandidier.

Ueber das verlorene Chartular vom J. 1357 vgl. Schöpflin Als. dipl. 1, 125 Anm. k und Grandidier Hist. d'Alsace 1, 83 und 2, 38. [Fasc. G nº 376 des BzA. zu Strassburg enthält noch zwei Abschriften des 17. und 18. Jh. von O. II. 267, welche neben den benützten nicht in Betracht kommen.]

Subiaco. — Kloster. S. Benedictus, S. Scholastica.

Petrus || O. III. 327 im Registrum Sublacense aus Mitte des 11. Jh. im AbteiA. zu Subiaco.

Sulzburg (Baden, Kr. Lörrach, A. Müllheim). — Nonnenkloster. S. Cyriacus. D. Konstanz.

|| O. III. 129 in Copie aus Ende des 12. Jh. im LandesA. zu Karlsruhe (B), in Abschrift aus Anfang des 14. Jh. im Chartul. Basiliense im StA. zu Bern (C) und in Urstisius Diplo-

matum exempla a Carolo Crasso usque ad Fridericum III., MS. des 16. Jh. in der UniversitätsB. zu Basel (D).

Zur Geschichte des mit dem Bisthum Basel verbundenen Kl. und über C vgl. Sickel Schweizer KU. 53. — Ueber D vgl. Nachtr. S. 895 und Gruppe Peterlingen.

Tagini Getreuer, Capellan des Herzogs Heinrich III. von Baiern s. Bamberg.

Tammo Graf s. Hildesheim.

Tegernsee (Baiern, Rgbz. Oberbaiern, BzA. Miesbach). — Kloster. SS. Petrus, Paulus, Quirinus. D. Freising.

O. II. 192.

Diemo O. III. 345. — Or. im RA. zu München. — O. III. 345 in Briefsammlung des Froumund von Tegernsee aus Anfang des 11. Jh. in der StB. zu München (E).

Ueber E vgl. Gruppe Seeon.

Theoderich Graf s. Egmond.

Theophanu Kaiserin s. Gandersheim.

Thiemo s. Nienburg.

Thietburg s. Hildesheim.

Thorn. — Nonnenkloster. S. Maria.

Ansfrid O. III. 14 im ProvinzialA. zu Maastricht.

Tortona (Italien, Prov. Alessandria). — Bisthum.

O. II. 206 in Transsumt vom J. 1269 im Liber A des städtischen A. zu Voghera.

Der Liber A, in dem der Transsumt vom J. 1269 enthalten ist, besteht zum grossen Theile aus den Originalen von Notariatsinstrumenten welche fascikelweise, je ein Fascikel von einem Notar, in chronologischer, mit 1256 beginnender Reihenfolge zusammengeheftet worden sind. Dass Bottazzi Le antichità di Tortona (Alessandria 1808) 27 von einem diploma autografo dal quale pendeva il sigillo, spricht (ähnlich dann auch Salice Annali Tortonesi 113) beruht auf einem Irrthum. Bottazzi citirt ebenfalls den Liber A. Weder in den Archiven von Tortona noch in denen von Voghera reichen die Originalurkunden bis ins 10. Jh. zurück.

Toul. — Bisthum.

O. II. 62, 99, III. 2. — Für O. II. 62, 99 Abschriften aus Ende des 17. Jh. in Coll. Baluze Bd. 47 (A) und in Cod. lat. 17197 (B), beide in der NationalB. zu Paris, und Benoit Hist. de Toul. — Für alle Brouilly Défense de l'église de Toul, für O. III. 2 auch Hugo Mon. hist.

Tours (Frankreich, Dép. Indre-et-Loire). — Erzbisthum.

Canoniker.

O. II. 233, III. 289. — Abschriften in Fonds Libri nº 1836, MS. des 17. Jh. in der B. Laurentiana zu Florenz (A) und Abschriften vom Ende des 17. Jh. in Coll. Bouhier Bd. 26, jetzt Cod. lat. 17709 der NationalB. zu Paris (C). — Für O. III. 289 auch Abschrift aus Ende des 17. Jh. in Coll. Baluze Bd. 76 ebenda (B).

Ueber A s. Delisle Notice sur des manuscrits du fonds Libri 89.

Treviso. — Bisthum.

O. III. 69, 225, beide in Copie vom J. 1311 im bischöfl. A. zu Treviso (B). — Für O. III. 225 auch Collation Bethmanns nach dem im J. 1854 ebenda befindlichen Or. (A).

Das Original von DO. I. 378 war noch im J. 1880 während der letzten Vacanz des Bisthums vorhanden, wird aber seither wieder vermisst. Benützt wurde es im J. 1880 von Prof. Bailo; doch bot uns die von diesem angefertigte und auf der städtischen Bibl. zu Treviso befindliche Abschrift keine Verbesserungen zu der einst von Bethmann gemachten Collation.

Trier. — Erzbisthum.

O. II. 52, III. 51 II. 39, 58, III. 119. — Or. im StA. zu Berlin. — Für O. III. 119 Rommersdorfer Bullarium des 12. Jh. im StA. zu Coblenz (B), Kleines Balduineum aus Mitte des 14. Jh. ebenda (E) und Brower Ant. Trevir. (H). — Für O. II. 39, 58 ausser E auch Balduineum sine picturis (C) und Balduineum cum picturis (D), beide aus Mitte des 14. Jh. im StA. zu Coblenz und Kesselstatt'sches Chartular aus Mitte des 14. Jh. in der städtischen B. zu Trier (G). — Für frühere Drucke von O. III. 119 Handschriften der Gesta Treverorum.

G ist im J. 1824 von dem Grafen Edmund Kesselstatt aus dem Nachlasse eines Trier'schen Registrators angekauft und 1869 der städtischen B. zu Trier zur Aufbewahrung übergeben worden; es trägt dort die Signatur MS. 1851. Die im J. 1330 angelegte Handschrift muss längere Zeit zum Kanzleigebrauche gedient haben. — Die Angabe von Görz dass das Or. von O. III. 119 aus der Renesseschen Sammlung in das StA. zu Berlin gekommen sei, beruht amtlichen Auskünften zufolge auf Irrthum. [Der auch bei Gruppe Lüttich erwähnte Cod. Lat. 10180 der NationalB. zu Paris enthält auf f. 16 eine Abschrift des 17. Jh. von O. III. 119, die wir nicht benützt haben.]

Trier. — Kloster. S. Martinus.

‖ O. II. sp. 320 in J. Schreiner Historia chronol. dipl. eccl. s. Martini prope Treviros, MS. aus Ende des 18. Jh. in der städtischen B. zu Trier.

Schreiner, dessen MS. in der städtischen B. zu Trier als MS. 2164 bezeichnet ist, beruft sich für O. II. sp. 320 auf das damals im A. von S. Martin zu Trier befindliche Or.

Trier. — Kloster. S. Maximinus.

O. II. 7, 8, 42, 57, sp. 318, III. 62, 95 364. — Or. und Nachzeichnung von O. II. 8 im Cod. lat. 9265 der NationalB. zu Paris. — O. III. 364 in Copialbuch von S. Maximin aus Anfang des 13. Jh. im StA. zu Coblenz (B) und in Maximiner Diplomatar aus Ende des 17. Jh. in der städtischen B. zu Trier (C).

Trier. — Nonnenkloster Oeren. S. Maria.

O. II. 55, III. 367, 368, sämmtlich in der städtischen B. zu Trier.

Auszüge von O. III. 368 und einem verlorenen DO. III. für Oeren finden sich auch in dem Libellus de rebus Trever. des Cod. Trever. 167 und sind hieraus gedruckt in Mon. Germ. SS. 14, 104 f.

Turin (Italien, Prov. Turin). — Bisthum.

‖ O. II. 250[a], III. 302. — Für O. II. 250[a] Copie des 12. Jh. im erzbischöfl. A. zu Turin. — Für O. III. 302 die dort angeführten Drucke von Pingonius und Guichenon.

Utrecht. — Bisthum.

‖ O. II. 106, 107, 108, III. 312. — Liber donationum im Besitze der altrömischen Gemeinde zu Utrecht (B) für alle. — Für O. II. 106 Water Groot placaatboek van Utrecht aus Or. (W). — Für O. II. 107 Transsumt vom J. 1515 (F) und Abschrift desselben vom J. 1519 (G) im ProvinzialA. zu Utrecht und gedruckte Copie aus Mitte des 17. Jh. aus Or. ebenda (H).

Mit B[3] bezeichnen wir die im zweiten Theile von B f. 56—79 enthaltenen Abschriften, welche Foltz in das 14. Jh., Muller Het oudste cartularium van Utrecht, Inleiding XXVI wohl mit Recht (vgl. Facs.) in die erste Hälfte des 13. Jh. gesetzt hat. — Der von Bondam benützte und in seinem Besitze gewesene Codex ist aus Cheltenham nach Utrecht zurückgekommen und erweist sich als Abschrift des ersten Theiles von B, angelegt in der ersten Hälfte des 13. Jh.; er befindet sich ebenso wie der Liber catenatus (D) im RA. zu Utrecht. Vgl. hierüber und über sämmtliche Chartulare jetzt Muller, Inleiding. — Die aus F geflossene Abschrift G besitzt neben F selbständigen Werth, da sie ebenso wie H mit dem Or. verglichen worden ist.

Venedig. — Geschlecht der Candiani.

Byanzenus, Raimbald, Gaibert ‖ O. II. 220.

Dominicus Candianus ‖ O. III. 293.

Reginbald, (Raimbald, Rambald) O. III. 154 ‖ 70, 213, 379, 380, 381.

Werinburg ‖ O. III. 378. — Or. von O. III. 154 im A. des Grafen Collalto zu S. Salvatore bei Conegliano. — Für O. III. 213, 378 Transsumt vom J. 1310 ebenda (B). — Für alle Privileggi e documenti Collalciani n° 3 MS. des 17. Jh. (C), für O. II. 220, III. 213, 380, 381 auch n° 6 MS. aus Ende des 17. Jh. (D) und für O. II. 220, III. 213, 380 n° 15 MS. des 18. Jh. (E), alle ebenda. — Endlich für O. II. 220 Abschrift des 18. Jh. im A. des Fürsten Collalto zu Pirnitz (F) und für O. III. 70 Muratori Ant. Ital. (M).

Die Abschrift F ist dem Drucke IX A 86 vorgeheftet und stützt sich auf eine Copie des Or. vom J. 1508. Die übrigen in Pirnitz befindlichen Copien gehen vermuthlich auf D zurück, vgl. Ottenthal in Mitth. des österr. Instituts 1, 616.

Venedig. — Kloster. SS. Hilarius, Benedictus.

‖ O. II. 240 in Abschrift des 15. Jh. im Liber XIV (S. Gregorio di Venezia) im StA. zu Venedig (A).

Während einige Diplome für S. Hilario in den Liber pactorum I eingetragen worden sind (vgl. Archiv 12, 631; auf S. 635 Z. 4 v. u. ist 982 zu streichen), ist O. II. 240 nur in dem Copialbuch A überliefert, welches aus Mailand nach Venedig zurückgebracht worden ist.

Venedig. — Venetianer und Doge.

‖ O. II. 298, 299, 300, III. 100, 165, 192, 307, 397.

Grado ‖ O. II. 71. — Für O. III. 100 Liber blancus aus Mitte des 14. Jh. im StA. zu Venedig (C); für O. II. 71, III. 165 Codex Trivisanus aus Anfang des 16. Jh. ebenda (D); für alle andern C und D. — Für O. II. 300 allein Copie des 10. Jh. ebenda (B).

Venedig. — Nonnenkloster. S. Zacharias auf dem Rialto.

‖ O. III. 272 in Copie des 18. Jh. im StA. zu Venedig (B), CD. Patavinus von Gennari aus Ende des 18. Jh. in der städtischen B. zu Padua (C), bei Bozzoni Il silentio di S. Zaccaria (D) und Cornelius Eccl. Venetae (E).

BDE sind aus einem verlorenen Copialbuch (Registrum) des Kl. geflossen, welches von Cornelius a. a. O. 308 in das Ende des 15. oder den Anfang des 16. Jh. gesetzt wird; Gennari beruft sich auf einen Codex des 12. Jh. in dem A. des Klosters.

Vercelli. — Bisthum.

‖ O. III. 323, 324, 383, 384, 388.

Canoniker O. III. 264.

Mainfred ‖ O. III. 50. — O. III. 264 im CapitelA. zu Vercelli. — Für O. III. 50, 324, 384 Einzelcopien des 11., 12. und 13. Jh. ebenda (B). — Für O. III. 50, 323, 324, 383, 384 Libri Biscioni aus Mitte des 14. Jh. im städtischen A. zu Vercelli (C, C[1], C[2], C[3]). — Für O. III. 324 Transsumt vom J. 1274 im CapitelA. zu Vercelli (D), für O. III. 323 Transsumt vom J. 1341 ebenda (E) und für O. III. 323, 388 Originaltranssumt Karl IV. vom J. 1365 ebenda (F).

Verden. — Bisthum.

O. II. 113 ‖ III. 23. — O. II. 113 im StA. zu Hannover, O. III. 23 in Copialbuch von Verden aus dem 14. Jh. ebenda (B).

B, das die Bezeichnung Copialb. II. 125 trägt, ist von mehreren Händen aus dem Anfang des 14. Jh. geschrieben.

Verdun. — Kloster. S. Paulus. D. Verdun.

‖ O. II. 22[a], 22[b], 156, III. 3 in Abschriften von Waitz aus dem jetzt nicht zugänglichen Chartular des Klosters. — Für O. II. 22[a], 156, III. 3 auch Hugo Ann. Premonstrat.

Aus den verschiedenen Klöstern der Stadt sind die Chartulare in die B. zusammengebracht worden, vgl. Waitz in Archiv 8, 10 und über das von ihm benützte Chartular von S. Paul Archiv 11, 434.

Verdun. — Kloster. SS. Petrus, Vitonus. D. Verdun.

‖ O. II. 218 in Abschrift aus Ende des 17. Jh. in Coll. Bouhier 69[bis], jetzt Cod. lat. 17639 der NationalB. zu Paris (C) und in Chartul. S. Vitoni Verdunensis des 15. Jh., jetzt Cod. lat. 5435 ebenda (D).

C ist nach Angabe Bouhiers ex antiquo codice descriptum und bietet bessere Abschriften als der planlos angelegte Papiercodex D. Vgl. Archiv 11, 433.

Verona. — Canoniker.

O. II. 305 im CapitelA. zu Verona; zur Ergänzung die dort angeführten Abschriften des 17. und 18. Jh.

Berifred O. III. 299 in Copie des 13. Jh. in der CapitelB. zu Verona.

Verona. — Kloster. SS. Nazarius, Celsus.

Leute von Illasi, Colognola, Caldiero und Belfiore di Porcile O. III. 227 in beglaubigter Abschrift vom J. 1283 im StA. zu Venedig (A).

Vgl. Sickel in Mitth. des österr. Instituts 12, 404 Anm. 4.

Verona. — Kloster. S. Zeno.

O. III. 46, 182, 199 in Copien des 13. Jh. im städtischen A. zu Verona (D).

Vicenza (Italien, Prov. Vicenza). — Bisthum.

O. III. 349, 406 in Abschrift des 17. Jh. in Cod. 8602, plut. 121 H. des Brittischen Museums in London (A). — Für O. III. 349 auch Abschrift des 16. Jh. in Cod. R 108 sup. der B. Ambrosiana zu Mailand (B).

Ueber A vgl. Archiv 9, 492. Die von Lampertico benützten Abschriften Todeschinis sowie die Drucke einiger älterer Editoren beruhen auf dem Libro d' instrumenti E der B. Bertoliana zu Vicenza, welcher aus Anlass eines Processes der Familie Fracanzani angelegt und im J. 1676 vor Gericht vorgewiesen wurde. [Eine schlechte Copie von O. III. 406, enthalten in den Schedae Zacagnis Bibl. Vat. Cod. Reg. 378 ist unbenützt geblieben; ebenso wenig liessen sich die in der Collezione di Zibaldone del Vigna tom. 5 in der B. Communale zu Vicenza (vgl. N. Archiv 3, 94 und 5, 12) enthaltenen Abschriften für die Textherstellung verwerthen.]

Vilich. — Nonnenkloster. SS. Cornelius, Cyprianus.

O. III. 32 im StA. zu Berlin.

Im StA. zu Düsseldorf befinden sich zwei ehemals besiegelte Exemplare von O. III. 32 aus dem 11. oder 12. Jh., von welchen eines Lacomblet als Quelle gedient hat.

Villingen (Baden, Kr. Villingen). — Stadt.

Berthold O. III. 311 im LandesA. zu Karlsruhe.

O. III. 311 ist im J. 1809 gleichzeitig mit Acten über die Zollberechtigung der Stadt Villingen dem LandesA. zu Karlsruhe eingeschickt worden.

S. Vincenzo a Volturno. — Kloster. S. Vincentius.

O. II. 251, 255, 261, 262, 266, 288[a], 288[b], 316, Theophanu 1, sämmtlich im Chronicon Volturnense aus Anfang des 12. Jh. in der B. Barberini zu Rom.

Vitzenburg (Preussen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt). — Nonnenkloster. S. Maria, S. Dionysius. D. Halberstadt s. Bamberg.

Voghera (Italien, Prov. Pavia, Distr. Voghera). — Kirche. S. Laurentius. D. Tortona.

Bernardus und Petrus O. III. 413 im StA. zu Mailand.

Walbeck s. Quedlinburg.

Waldkirch (Baden, Kr. Freiburg, A. Waldkirch) — Nonnenkloster. SS. Maria, Margaretha. D. Konstanz.

O. III. 157, 158, 161, alle im LandesA. zu Karlsruhe.

Walsrode (Preussen, Prov. Hannover, Lddr. Lüneburg). — Nonnenkloster. D. Minden.

O. III. 26 in den Copiaren von Walsrode n° I aus Ende des 14. Jh. (A) und n° III des 15. Jh. (B), beide im StA. zu Hannover.

Der Band A II. 47 (IX. 260) des StA. zu Hannover vereinigt drei Chartulare von Walsrode, aber nur die beiden ersten (A, B) enthalten O. III. 26.

Weissenburg. — Kloster. SS. Petrus, Paulus.

O. II. 15, 43, III. 125, alle in Liber priv. Weissenburgensium vom J. 1580 im StA. zu Wien (B) und bei Schöpflin Als. dipl.; für O. II. 15 auch Zeuss Trad. Wizenburg.

Schöpflin hat O. II. 43 und III. 125 den Or. entnommen, O. II. 15 aber einem Chartular, welches nach Zeuss Trad. Wizenb. 317 in den französischen Kriegen verloren gegangen sein dürfte. Zeuss und die Herausgeber der Mon. Boica benützten den jetzt im Archivconservatorium zu Speyer befindlichen Codex transsumptorum per Rudolfum II., welcher aus B abgeleitet ist, Zeuss ausserdem einen Codex privilegiorum des 15. Jh., über den uns nähere Angaben fehlen.

Werden. — Kloster. S. Liudgerus.

O. II. 88, III. 17 II. 290, III. 151. — Nachzeichnungen aus Anfang des 11. Jh. im StA. zu Düsseldorf. — Für O. III. 151 Abschrift aus Or. in Overhams Urkundensammlung aus Ende des 17. Jh. im LandeshauptA. zu Wolfenbüttel (O), Liber priv. maior aus Mitte des 12. Jh. (B) und Liber priv. minor aus Mitte des 14. Jh. (C), beide im StA. zu Düsseldorf. — Für O. II. 290 C und Strunck Notae criticae ad Schatenii ann. Paderb., MS. des 18. Jh. der UniversitätsB. zu Göttingen (D).

Ueber O vgl. Behrends in Förstemann Neue Mitth. 2, 451. — D (MS. hist. 543) stammt aus dem Archiv des Kl. und ist aus C oder der Vorlage von C abgeleitet.

Werihen Graf s. Aquileja.

Werinburg s. Venedig, Geschlecht der Candiani.

Werinzo s. Montecassino.

Wilhelm s. Gurk.

Wolfram Graf s. Worms.

Worms. — Bisthum.

O. II. 46, III. 11, 12, 63, 64 II. 143, 183, 199, III. 43, 85, 120, 127, 138, 369, 373, 386.

Burghart O. III. 184 | 148.

Kloster. S. Martinus O. III. sp. 428.

Wolfram (Tausch mit der bischöfl. Kirche) O. III. 85. — Or. von O. III. 63 im StiftsA. zu Einsiedeln, Or.-Fragm. von O. III. 64 in der Hecht'schen B. zu Halberstadt, O. III. sp. 428 im Besitze des Seminars für Gesch. des Mittelalters an der Universität Strassburg, die

übrigen Or. im StA. zu Darmstadt. — O. III. 148 nur bei Schannat ex archivo eccl. cath. Worm. (S), alle andern in Chartul. aus Mitte des 12. Jh. in der k. B. zu Hannover (C). — Für O. II. 143, 183, III. 43, 127 ausserdem S, für O. III. 43, 138 Liber priv. aus Anfang des 15 Jh. im StA. zu Darmstadt (D).

O. III. 148 und 184 sind im J. 1016 in das A. der Kirche gelangt s. Mitth. des österr. Inst. 13, 571. O. III. 63 ist durch den in O. III. 187 bestätigten Tausch in das A. von Einsiedeln gekommen. — Das Or. von O. III. 148 konnte schon im J. 1779 im bischöfl. A. zu Worms nicht aufgefunden werden, s. Gercken CD. Brandenb. 8, 378. Das im J. 1876 in der Hecht'schen B. befindliche Fragm. des Or. von O. III. 64 ist im J. 1890 in der Hecht'schen Sammlung zu Halberstadt vergeblich gesucht worden.

Würzburg. — Bisthum.

O. II. 132, 208, 311, III. 110, 140, 141, 315, 352, 358, 361, 366, 391, sp. 432.

Amorbach || O. III. sp. 433, 434.

Biso O. II. 127.

Neustadt O. III. sp. 431 | III. 354.

Otto O. III. 9. — O. III. sp. 431 im fürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosenbergischen A. zu Wertheim, alle andern Or. im RA. zu München. — Liber albus Wirzburg. im KrA. zu Würzburg (B) für O. II. 127, III. sp. 433, 434. — Für O. III. sp. 433 neben dem Liber albus das Copialbuch C des Kl. Amorbach aus zweiter Hälfte des 15. Jh. im fürstl. Leiningischen A. zu Amorbach. — Für O. III. 354 die dort angeführten Transsumte aus den J. 1537 und 1279, Vidimus vom J. 1368 eines Transsumtes Karl IV. und Urbarium A des Kl. Neustadt (F), sämmtlich im fürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosenbergischen A. zu Wertheim. — Als Quelle Leuckfelds für O. III. sp. 431 Liber copiarum coen. Neustatensis aus der Mitte des 16. Jh. im KrA. zu Würzburg (G).

[Die vier Abschriften von O. III. 354, welche G enthält, haben, da sie aus den Transsumten abgeleitet sind, neben diesen keinen Werth. — O. III. sp. 433 findet sich auch in den Amorbacher Copialbüchern A (des 16.) und B (des 18. Jh.), sowie in notarieller Copie vom J. 1678; alle diese im Leiningischen A. zu Amorbach befindlichen Copien gehen sowie jene im Copialbuch C des Kl. und die von Gropp benützten auf eine verlorene notarielle Copie vom J. 1368 zurück.]

Zeitz (Preussen, Rgbz. Merseburg). — Bisthum.

O. II. 139, III. 163.

Ermenold O. III. 113, sämmtlich im DomstiftsA. zu Naumburg.

Das im J. 968 gegründete Bisthum ist im J. 1029 nach Naumburg verlegt worden.

Folgende Fälschungen jüngern Datums sind in diesem Bande nicht wieder abgedruckt und daher auch im Quellen-Register nicht berücksichtigt worden:

Stumpf Reg. 643 und 1170[a] für die Monaldeschi, 643[a] für die Ubaldini, 647 für Udo Pepoli, 729 für Magdeburg, 835[a] für Pharulphus Monmartus, 929 für die Bracciforte (vgl Kehr S. 278), 1015[a] für Lucius Olgiati, 1092 für Albericus de Olanda (vgl. Sickel in Mitth. des Instituts f. österr. Geschichtsf. 12, 395), 1119[a] für Facio Stazo, 1298 für Monza (gefälscht mit Benützung von D. 377) und 1302 Mandat gegen die Vagabunden in den Städten Italiens.

Bücher-Register.

Die schon in dem Bücher-Register zu Bd. 1 verzeichneten Werke sind hier nur dann von Neuem angeführt, wenn bei den Diplomen Otto II. und III. andere Bände oder Theile derselben zu citiren waren als bei den Urkunden der Vorgänger, oder wenn Verweise eine solche Wiederholung nothwendig erscheinen liessen. In allen diesen Fällen haben wir uns stärkere Kürzung des Titels erlaubt.

Acta Sanctorum Iulii .. collecta digesta commentariisque et observationibus illustrata a Ioanne Bapt. Sollerio, Ioanne Pinio, Guilielmo Cupero e soc. Iesu presbyteris theologis. tom. 3. Antverpiae 1723. — Octobris coll. dig. commentariisque et observ. illustrata a Ioanne Stiltingo, Constantino Suyskeno, Ioanne Periero, Cornelio Byeo, Iacobo Bueo, operam conferente Iosepho Ghesquiero e soc. Iesu presbyteris theol. tom. 1. 1765.

Adalberti Vita Heinrici II. *s.* Acta Sanctorum Iulii tom. 3 und Mon. Germ. SS. tom. 4.

Agnoletti, C., Intorno alla dominicalità delle decime in diocesi di Treviso. opusculo 2. Treviso 1892.

Allodi, L., e Levi, G., Regesto Sublacense dell' XI. secolo. Roma 1885.

Altmann, Wilh., und Bernheim, Ernst, Ausgewählte Urkunden zur Erläuterung der Verfassungsgeschichte Deutschlands im Mittelalter. Berlin 1891.

Ankershofen, Gottlieb Freiherr von, *s.* Archiv f. Kunde österr. Geschichtsqu. Bd. 1.

— Handbuch der Geschichte des Herzogthumes Kärnten bis zur Vereinigung mit den österreichischen Fürstenthümern. Bd. 2. Klagenfurt 1851.

Annales ordinis Praemonstratensis *s.* Hugo.

L' Archeografo Triestino. Raccolta di opusculi e notizie per Trieste e per l' Istria. vol. 4. Trieste 1837. — Raccolta di memorie notizie e documenti per servire alla storia di Trieste, del Friuli e dell' Istria. Nuova serie. vol. 1. Trieste 1869/70.

Archiv für Geographie, Historie, Staats- und Kriegskunst; von Jahrg. 14 an: Archiv für Geschichte, Statistik, Literatur und Kunst (hrsg. von Joseph Freih. v. Hormayr). Jahrg. 10. 11. 17. Wien 1819. 20. 26.

Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde. Bd. 4. Frankfurt a. M. 1822. Bd. 5. 12. Hannover 1824. 74.

Archiv, Neues, der Gesellsch. f. ältere deutsche Geschichtskunde. Bd. 3. 15. 17. Hannover 1878. 90. 92.

Archiv, Oberbayerisches, für vaterl. Geschichte. Bd. 1. 3. München 1839. 41.

Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen hrsg. von der zur Pflege vaterländischer Geschichte aufgestellten Commission der kais. Akademie der Wissenschaften. Bd. 1, Heft 3. Bd. 4. 6. 11. Wien 1849. 50. 51. 53.

Archiv, Allgemeines, für die Geschichtskunde des preussischen Staates hrsg. von Leopold von Ledebur. Bd. 5. 9. 10. 14. Berlin 1831—34.

Archiv, Historisch-statistisches, für Süddeutschland (hrsg. von Joseph Freih. von Hormayr). Bd. 2. Frankfurt und Leipzig 1808.

Archiv des historischen Vereins für den Untermainkreis; von Bd. 4 an: Archiv des historischen Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg. Bd. 4, Heft 2. Würzburg 1837.

Archiv, Neues vaterländisches, oder Beiträge zur allseitigen Kenntniss des Königreichs Hannover und des Herzogthums Braunschweig. Begründet von G. H. G. Spiel, fortgesetzt von Ernst Spangenberg. Jahrg. 1828, Bd. 1. Lüneburg 1828 (von uns citirt als Bd. 13).

Argelatus, Philippus, De monetis Italiae variorum illustrium virorum dissertationes. pars 1. Mediolani 1750.

Arrhenius Historiae Sveonum Gothorumque ecclesiasticae libri quatuor *s.* Örnhjälm.

Aventinus, Johannes, Annalium Boiorum libri septem (ed. Hieronymus Ziegler). Ingolstadii 1554.

Barbarano, Francesco de' Mironi, Historia ecclesiastica della città territorio e diocesi di Vicenza. tom. 1—3. Vicenza 1649—53. — Libro 5. opera postuma. Vicenza 1761.

Ludewig, Jo. Petrus, Reliquiae manuscriptorum omnis aevi .. tom. 11. Halae 1737.

Lünig, Jo. Chr., s. Codex Italiae diplomaticus.

— Das Teutsche Reichs-Archiv. Bd. 4. 15. Leipzig 1720. 16.

Lüntzel, Hermann Adolf. Die ältere Diöcese Hildesheim. Hildesheim 1837.

Lüthert, Thr. L., Versuch einer Münzgeschichte der fünf Orte, s. Geschichtsfreund der fünf Orte. Bd. 20.

Mabille, Emile, s. Mémoires de la société archéologique de Touraine. tome 17.

Mabillon, Johannes, Annales ordinis s. Benedicti. tom. 4. Lutetiae Parisiorum 1707. — ed. II. tom. 4. Lucae 1739.

— De re diplomatica libri VI. .. Luteciae Parisiorum 1681; Ausg. von 1709 ist nur am Schlusse vermehrt.

Manni, Domenico Maria, Osservazioni istoriche .. sopra i sigilli antichi de' secoli bassi. tomo 2. Firenze 1739.

Marian (Fidler) s. Geschichte der österr. Klerisey.

Marin, Carlo Antonio, Storia civile e politica del commercio de' Veneziani. vol. 2. Vinegia 1799.

Marlot, Guilelmus, Metropolis Remensis historia. tom. 2. Insulis 1679.

Masenius, Jacobus, Epitome annalium Trevirensium. Treviris 1676.

(Masson, Jean) Epistolae Gerberti .. Romani pontificis Silvestri secundi .. in lucem editae e bibliotheca Papirii Massoni .. Parisiis 1611.

May, J., s. Archiv des hist. Vereins f. Unterfranken. Bd. 4.

Meibom, Heinrich, der ältere, Walbeckische Chronike .. welche 1619 zum erstenmahl in den Druck gegeben, nun aber von dem Senior des Stiftes Carl Friedrich Dingelstädt .. vermehret und verbessert .. mit .. Documenten versehen worden von Caspar Abeln. Helmstädt 1749.

Meiller, Andreas von, Regesten zur Geschichte der Markgrafen und Herzoge Oesterreichs aus dem Hause Babenberg. Wien 1850.

Mémoires de la société d'archéologie Lorraine. ser. II. vol. 1. Nancy 1859.

Mémoires de la société archéologique de Touraine. tome 17. Tours et Paris 1865.

Memorie e documenti per servire all' istoria del principato Lucchese. tomo 3 parte 1. Lucca 1816.

Mencken, Jo. Burchardus, Scriptores rerum Germanicarum praecipue Saxonicarum .. tom. 1. Lipsiae 1728.

Mengozzi, De' Plestini Umbri dissertazione. Fuligno 1781.

Mereau, F. E. K., Diplomatisches Lesebuch zur Beförderung der demonstrativen Lehrmethode .. Jena 1791.

Meyranesius, Gius. Franc., Pedemontium sacrum seu regio Sabaudo-Cisalpina sacra edidit N. Nasius. tom. 1 pars 1. De Taurinensibus episcopis 312—1245. Turino 1784.

— Pedemontium sacrum s. Monumenta historiae patriae. Scriptores tom. 4.

Migne, Patrologiae cursus completus .. tom. 139. 143. 160. Parisiis 1853. 80.

Miscellanea di storia Italiana edita per cura della regia deputazione di storia patria. tomo 18. 21. (seconda serie tomo 3. 6.) Torino 1879. 83.

Mitteilungen aus dem germanischen Nationalmuseum, hrsg. vom Directorium. Jahrg. 1890. Nürnberg 1890.

Mittheilungen des historischen Vereins für Krain. Jahrg. 1847. Laibach.

Mittheilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung .. redigirt von E. Mühlbacher. Bd. 1. 2. 5. 10. 12. 13. Innsbruck 1880—92. Ergänzungsbd. 2. 1888.

Mittheilungen des historischen Vereins für Steiermark. Heft 7. Graz 1857.

Mone, F. J., Quellensammlung der badischen Landesgeschichte. Bd. 1. Karlsruhe 1848.

— s. Zeitschr. f. Gesch. des Oberrheins Bd. 14.

Monumenta Boica .. vol. 6. Monachii 1766.

Monumenta Germaniae historica .. SS. tom. 4. 14. 20. Hannoverae 1841. 83. 68.

Monumenta historiae patriae. tom. 6: Chartarum tom. 2. Augustae Taurinorum 1853. — tom. 11: Scriptores tom. 4. 1863. — tom. 16: Leges municipales tom. 2. 1876.

Monumenti Ravennati s. Fantuzzi.

Morbio, Carlo, Storie dei municipj Italiani illustrate con documenti inediti. vol. 1. Milano 1836.

Moriondi, Joh. Bapt., Monumenta Aquensia .. pars 1. Taurini 1789.

Müldener, Joh. Friedr., Historische diplomatische Nachrichten von einigen .. Bergschlössern in Thüringen. Leipzig 1752.

Muller, S. Fz., Het oudste cartularium van het sticht Utrecht. Gravenhage 1892.

(Muratori, Lud. Ant.) Piena esposizione dei diritti imperiali ed Estensi sopra la città di Comacchio .. 1712.

— Rerum Italicarum SS. tom. 16. Mediolani 1730.

Nachrichten, Diplomatische s. Schmidt.

Neumann, C. G. Th., Meissner und Ober-

lausitzer Urkunden von 970—1345. Aus dem Neuen Lausitzischen Magazin besonders abgedruckt. Görlitz 1854.

Niesert, Joseph, Münsterische Urkundensammlung. Theil 4. Coesfeld 1832.

Oefele, Andr. Felix, Rerum Boicarum scriptores .. tom. 2. Augustae Vindel. 1763.

Oesterreicher, Paul, Neue Beiträge zur Geschichte. Heft 2: Geschichtl. Darstellung des alten Königshofes Forchheim .. Bamberg 1824. — Heft 4: Nachrichten von den alten Königshöfen Teutschlands. Bamberg 1824.

Olleris, A., Oeuvres de Gerbert, pape sous le nom de Sylvestre II. Clermont-Ferrand et Paris 1867.

Örnhjälm, Claudius (Arrhenius) Historiae Sveonum Gothorumque ecclesiasticae libri quatuor priores .. Stockholmiae 1689.

Ottenthal, E. von, s. Mitth. des Instituts f. österr. Geschichtsf. Bd. 1.

Palatius, Joannes, Aquila Saxonica sub qua imperatores Saxones ab Henrico aucupe usque ad Henricum sanctum .. exhibentur .. Venetiis 1673.

Palladio, Gio. Franc. degli Olivi, Historie della provincia del Friuli. Udine 1660.

Paullini, Christ. Franciscus, Rerum et antiquitatum Germanicarum syntagma varios annales chronica et dissertationes comprehendens .. Francofurti a. M. 1698.

Petrus s. (Kuen) Collectio scriptorum tom. 3.

Pez, Hieronymus, Scriptores rerum Austriacarum veteres ac genuini, quotquot ex Austriae vicinarumque provinciarum bibliothecis et tabulariis .. edi potuerunt. tom. 1. Lipsiae 1721.

Pinton, Pietro, Le donazioni barbariche ai papi. Studio storico. Roma 1890.

Poggiali, Cristoforo, Memorie storiche di Piacenza. tomo 3. Piacenza 1757.

Posern-Klett, Carl Friedrich von, Sachsens Münzen im Mittelalter. Erster Theil. Münzstätten und Münzen der Städte und geistlichen Stifter. Leipzig 1846.

Provana, L. G., Studi critici sovra la storia d' Italia a' tempi del re Ardoino. Torino 1844. Estr. dalle Memorie della r. accademia delle scienze di Torino. Ser. 2, tom. 7.

Publications de la société pour la recherche et la conservation des monuments historiques dans le grand-duché de Luxembourg. tome 4. année 1848. Luxembourg 1849. tome 16. 1860.

Puccinelli, Placido, Istoria dell' eroiche attioni di Vgo il Grande duca della Toscana .. con la Cronica dell' Abbadia di Fiorenza .. Milano 1664.

Quellen und Forschungen zur Geschichte der Abtei Reichenau. hrsg. von der badischen historischen Commission. Bd. 1: Die Reichenauer Urkundenfälschungen, untersucht von Karl Brandi. Heidelberg 1890.

Quellen zur Schweizer Geschichte. Bd. 3ª: Das Kloster Allerheiligen in Schaffhausen, hrsg. von F. L. Baumann. Basel 1883.

San Quintino, Giulio dei conti di, Osservazioni critiche sopra alcuni particolari delle storie del Piemonte e della Liguria nell' undecimo e dodicesimo secolo .. tomo 1. Torino 1851.

Ranke, Leop. von, Jahrbücher des deutschen Reichs .. Bd. 2. Abth. 1: Giesebrecht, Wilhelm, Jahrb. des d. Reichs unter der Herrschaft Kaiser Ottos II. Berlin 1840.

Recueil des chartes de l'abbaye de Cluny, formé par Auguste Bernard, complété révisé et publié par Alexandre Bruel. tome 3. 987—1027. Paris 1884. in: Collection de documents inédits sur l'histoire de France. série 1.

Refutatio pro parte principis Leodiensis s. Zorn.

Il Regesto di Farfa compilato da Gregorio di Catina e pubblicato dalla r. società romana di storia patria a cura di I. Giorgi e U. Balzani. vol. 3. 4. Roma 1883. 88. in: Biblioteca della r. società Romana di storia patria.

Reimer, H., s. Hessisches Urkundenbuch.

Repertorio diplomatico Cremonese ordinato e pubblicato per cura del municipio di Cremona. vol. 1, dell' anno 715 al 1200. Cremona 1878.

Revue d'histoire et d'archéologie. tome 3. Bruxelles 1862.

Richter s. Archiv für Geographie Bd. 10.

Rieger, Karl, s. Forschungen zur deutschen Gesch. Bd. 13.

— Die Immunitätsprivilegien der Kaiser aus dem sächsischen Hause für italienische Bisthümer .. in: 7. Jahresbericht über das k. k. Franz-Josephs-Gymnasium in Wien. Schuljahr 1880/81. Wien 1881.

Ringholz, Odilo, s. Geschichtsfreund Bd. 43.

Ritz s. Archiv für die Geschichtsk. des preuss. Staates hrsg. von Ledebur Bd. 5. 9. 10.

Romanin, S., Storia documentata di Venezia .. tomo 1. Venezia 1853.

Romualdo a S. Maria, Flavia Papia sacra .. pars 1. Ticini regii 1699.

Roth von Schreckenstein s. Zeitschr. für Gesch. des Oberrheins Bd. 32.

Rubeis, Jo. Fran. Bern. Maria de, Monumenta ecclesiae Aquilejensis commentario historico-chronologico illustrata .. Argentinae 1740.

Rübel, Karl, s. Dortmunder Urkundenbuch.

Namen-Register.

Die Buchstaben C und K, I und Y sind durchweg als ein und derselbe Buchstabe behandelt worden. Hinter der Namensform ist in Klammer die Art der Ueberlieferung angegeben und zwar bedeutet or. Original, c. Copie (die nachfolgende Zahl gibt das Jahrhundert an), tr. Transsumt, ed. Editio, sp. Spurium. Ein vor die Zahl gesetztes Kreuz bedeutet Erwähnung der betreffenden Person nach ihrem Tode. Die cursiven Zahlen kennzeichnen die Spuria, die in gebrochene Klammern eingeschlossenen die Interpolationen. Als etwa noch der Erklärung bedürftige Abkürzungen seien c. = curtis, v. = villa hervorgehoben. Die aus den Berichtigungen S. 888 ff. geschöpften Citate sind mit einem * versehen; der 1. Band der DD. ist dabei mit I bezeichnet.

D. *cf.* T.

L.

N.

O.

R.

S.

W.

X.

Z.

Wort- und Sach-Register.

Die den Personen- und Ortsnamen im Namen-Register beigefügten Bezeichnungen: archiepiscopus, episcopus, abbas, presbiter, diaconus, clericus, imperator, rex, dux, marchio, comes, castellum, castrum, civitas, comitatus, curtis, pagus, portus, urbs, villa und ähnliche werden hier nicht wiederholt.

Nachträge und Berichtigungen zum Namen-Register.

TAFEL

behufs Vergleichung der Nummern der von Stumpf in den Reichskanzlern sammt Nachträgen verzeichneten Kaiserurkunden mit den Nummern der hier aufgenommenen Diplomata. — Der Strich in der zweiten Colonne besagt, dass das von Stumpf mitgezählte Stück hier ausgeschlossen worden ist; der Zusatz sp. zu unserer Zahl zeigt an, dass dasselbe unter die unechten DD. am Schluss eingereiht ist; endlich sp. —, dass die betreffende Fälschung jüngeren Datums ist und deshalb hier gar keine Berücksichtigung gefunden hat; vgl. zu diesen Stücken die Bemerkungen auf S. 916. Den Nummern der in den Nachträgen abgedruckten Diplome ist ein Stern vorausgestellt.

Stumpf R.	DO. II.	Stumpf R.	DO. II.	Stumpf R.	DO. II.	Stumpf R.	DO. II.	Stumpf R.	DO. II.	Stumpf R.	DO. II.
128	12	585	37	629	83	672	124	714	165	755	208
328a	9	586	38	630	84	673	127	715	167b	756	209
363	101	587	39	631	86	674	128	716	167a	757	210
515a	56a	588	40	632	87	675	129	717	166	758	211
547	1	589	41	632a	DO.I.sp.454	676	130	718	168	759	212
548	2	590	42	633	88	677	131	719	169	760	213
549	3	591	43	634	89	678	132	720	144	761	185b = *213a
550	4	592	44	635	90	679	133	721	170	762	214
551	5	593	45	636	85	680	134	722	171	763	215
552	6	594	46	637	91	681	135	723	172	764	216
553	7	595	47	638	92	682	136b	724	173	765	218
554	8	596	48	639	93	683	136a	725	174	766	217
555	sp. 318	597	49	640	sp. 320	684	138	726	175	767	219
556	10	598	50	641	95	685	137	727	176	768	220
557	11	599	51	642	96	686	139	728	177	769	221
558	13	600	52	643	sp. —	687	140	729	sp. —	770	222
559	(DO. I. 182)	601	53	643a	sp. —	688	141	730	178	770a	223
560	14	602	54	644	97	689	142	730a	179	771	224
561	15	603	55	645	98	690	143	731	180	771a	225
562	16	604	58	646	99	691	125	731a	—	772	226
563	17	605	57	647	sp. —	692	126	732	181	773	227
564	18	606	56b	648	100	693	sp. 321	733	182	774	228
565	19	607	59	649	102	694	145	734	183	775	229
566	sp. 319	608	60	650	103	694a	146	735	185a	776	230
567	20	609	61	651	104	695	147	736	186	777	231
568	21	610	62	652	105	696	150	736a	187	778	232
569	22a	611	63	653	107	697	148	737	188	779	234
—	22b	612	64	654	106	697a	149	738	189	780	235
570	23	613	66	655	108	698	sp. 322	739	190	781	236
571	24	614	65	656	111a	699	151	740	191	782	237
572	26	615	67	657	109	700	152a	741	192	783	238
573	25	616	68	658	110	701	152b	742	193	784	239
574	27	617	69	659	111b	702	153	743	197	785	240
575	82	618	70	660	112	703	154	744	198	786	242
576	81	619	71	661	113	704	155	745	199	787	243
577	80	620	72	662	114	705	sp. 323	746	200	788	241
578	28	621	73	663	115	706	156	747	201	789	244
579	29	622	74	664	116	—	157	748	202a	790	245
580	30	623	75	665	117	707	158	749	202b	791	—
581	31	624	76	666	118	708	159	750	204	792	247
582	32	625	77	667	119	709	160	751	203	793	248
—	33	626	78	668	120	710	161	752	205	794	249
583	34	627	79	669	121	711	162	753	sp. 324	794a	250
584	35	—	*79a	670	122	712	163	753a	206	795	251
584a	—	628	36	671	123	713	164	754	207	796	252

Stumpf R.	DO. II.	Stumpf R.	DO. II. / DO. III.	Stumpf R.	DO. III.	Stumpf R.	DO. III.	Stumpf R.	DO. III.	Stumpf R.	DO. III.
797	253	844	297	896	226	947	74	1000	131	1053	181
798	194	845	300	897	26	948	75	1001	132	1054	182
799	195	846	299	898	27	949	77	1002	133	1055	183
800	196	847	298	899	28	950	78	1003	134	1056	185
801	254[b]	848	301	900	29	951	79	1004	135	1057	186
801[a]	254[a]	849	302	900[a]	30	952	81	1005	136	1058	187
—	254[c]	850	303	901	31	953	82	1006	137	1059	188
802	255	851	304	902	32	954	83	1007	149	1060	189
803	257	852	305	903	33	955	84	1008	138	1061	190
804	s. 255	853	306	904	sp. 426	956	85	1009	139	1061[a]	—
805	258	854	307	905	34	957	87	1010	141	1062	191
806	259	855	308	906	35	958	86	1011	140	1063	192
806[a]	259	856	309	907	36	959	88	1012	sp. 431	1064	193
807	260	857	310	908	37	960	sp. 429	1013	142	1065	= St. 1155[b]
808	261	858	311	909	38	961	92	1014	*125[a]	1066	194
809	262	858[a]	312	910	39	962	89	1015	143	—	196
810	263	859	313	911	43	963	91	1015[a]	sp. —	1067	197
811	264	860	314	912	40	964	13	1016	144	1068	198
812	265	861	315	913	41	965	93	1017	145	1069	199
813	266	862	316	914	42	966	94	1018	146	1070	—
814	267	863	317	914[a]	44	967	95	1019	147	1071	200
814[a]	268	864	94	915	46	967[a]	96	1020	148	1072	201
815	269	865	256	916	47	968	97	1021	150	1073	202
816	270	866	246	917	48	969	98	1022	151	1074	203
817	271	867	—	918	49	970	100	1023	152	1075	204
818	272	868	283	919	50	971	99	1024	153	1076	206
819	273	869	282	920	51	972	101	1025	154	1077	205
820	274	869[a]	233	921	s. 51	973	102	1026	155	1077[a]	207
821	275	870	sp. 325	922	52	974	103	1027	156	1078	208
822	277			923	53	975	104	1028	157	1079	209
823	276	871	DO. III. 1	924	54	976	106	1029	158	1080	210
823[a]	278	872	2	925	55	977	107	1030	159[b]	1081	211
824	279	873	3	926	56	977[a]	105	1031	159[a]	—	212
825	280	874	4	927	57	978	108	1032	sp. 430	1082	213
—	*280[a]	875	5	927[a]	—	979	109	1033	160	1083	214
826	281	876	6	928	58	980	110	1034	161	1084	215
827	284	877	7[a]	929	sp. —	981	111	1035	162	—	216
828	285	878	7[b]	930	59	982	112	1036	163	1085	217
829	286	879	8	931	60	983	113	1037	164	1086	218
830	287	880	9	932	61	984	114	1038	165	1087	219
831	288[b]	881	10	933	sp. 427	985	115	1039	166	1087[a]	220
832	288[a]	882	11	934	62	986	116	1039[a]	167	1088	221
833	289	883	12	935	63	987	117	1040	168	1089	222
834	—	884	16	936	64	988	118	1041	169	1090	223
835	184	885	14	937	65	989	119	1042	170	1091	225
835[a]	sp. —	886	15	938	66	990	120	1043	171	1092	sp. —
836	290	887	17	939	67	991	121	1044	172	1093	sp. 432
837	—	888	18	940	68	992	122	1045	173	—	228
838	—	889	19	940[a]	76	993	123	1046	174	1094	229
838[a]	291	890	20	941	69	994	125	1047	175	1094[a]	230
839	292	891	21	942	71	995	126	1048	176	1095	= St. 1225[a]
840	294	892	22	943	362	996	127	1049	177	1096	231
841	293	893	23	944	72	997	128	1050	178	1097	232
842	295	894	24	945	73	998	129	1051	179	1098	233
843	296	895	25	946	sp. 428	999	130	1052	180	1099	227

Stumpf R.	DO. III.	Stumpf R.	DO. III.	Stumpf R.	DO. III.	Stumpf R.	DO. III.	Stumpf R.	DO. III.	Stumpf R.	DO. III. D. Theophanu
1100	235	1135	268	1169	304	1205	339	1240[a]	378	—	421
1101	sp. 433	1136	270	1170	305	1206	340	1241	381	1277	342
1102	sp. 434	1137	272	1170[a]	sp. —	1207	269	1242	384	1278	422
1103	sp. 435	1138	271	1171	306	1208	341	1243	383	1279	423
1104	236	1139	273	1172	307	1209	343	1244	385	1280	424
1105	sp. 436	1140	275	1173	308	1210	344	1245	386	—	425
1106	237	1141	278	1174	309	—	345	1246	387	1281	45
—	238	1142	279	1175	310	1211	346	1247	388	1282	70
1107	239	—	280	1176	311	1212	347	1248	390	1283	184
1108	240	1143	sp. 437	1177	312	1212[a]	348	1249	391	1283[a]	sp. 438
—	241	1144	—	1178	313	1213	349	1249[a]	—	1284	90
1109	242	1145	281	1179	314	1214	350	1250	392	1285	124
1110	243	1146	276	1180	315	1215	352	1251	393	1286	80
1111	274	1147	282	1181	316	1216	351	1252	394	1287	195
1112	244	1148	283	1182	318	1217	354	1253	395	1288	DO. II. 250[a]
1113	245	1149	284	—	319	1218	355	1254	396	1288[a]	234
1114	246	1150	285	1183	317	1219	356	1255	398	1289	266
1115	247	1151	286	1184	320	1220	357	1256	389	1290	—
1116	248	1152	287	1185	—	1221	358	1257	399	1291	—
1117	249	1153	—	1186	321	1222	359	1258	400	1292	—
1118	250	1154	—	1187	322	1223	360	1259	401	1293	—
1119	251	1155	288	1188	= St. 1077[a]	1224	361	1260	402	1294	—
1119[a]	sp. —	1155[a]	289	1189	—	1225	363	1261	403	1295	397
1120	252	1155[b]	290	1190	323	1225[a]	364	1262	404	1295[a]	224
1121	253	1156	—	1191	324	1226	365	1263	405	1296	—
1122	254	1157	292	1192	325	1227	366	1264	406	1297	—
1123	256	1158	291	1193	326	1228	367	1265	407	1298	sp. —
1124	257	1159	293	1194	327	1229	368	1266	408	1299	379
1125	258	1160	294	1195	328	1230	369	1267	409	1300	332
1126	259	1160[a]	295	1196	329	1231	—	1268	410	1301	277
1127	255	1160[b]	296	1197	330	1232	370	1269	411	1302	sp. —
—	260	1161	297	1198	331	1233	372	1270	412	1303	353
1128	261	1162	298	1199	333	1234	371	1271	413	1304	417
1129	262	1163	299	1200	334	1235	373	1272	414	1305	= St. 989
1130	263	1164	300	1201	—	1236	374	1273	415	1306	382
1131	264	1165	301	1202	335	1237	375	1274	416	—	DTh. 1
1132	265	1166	—	1203	336	1238	376	1275	418	—	2
1133	s. 414	1167	302	1204	337	1239	377	—	419		
1134	267	1168	303	—	338	1240	380	1276	420		